Spur H0

von Sassenach nach Bullay - ein Stück Moselbahn entsteht

gaulois

#1/3079 Verfasst am: 30 Mai 2014 18:43 Titel: von Sassenach nach Bullay - ein Stück Moselbahn entsteht

Hallo Forum,
mit der Drehung meiner Anlage (http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?p=72790&highlight=#72790) habe ich unter meinen bisherigen Anlagenthread einen Schlusspunkt gesetzt. Hier möchte ich nun von der Inbetriebnahme der Bahn und dem Bau des Hangviadukts bei Pünderich, dem Bau der Doppelstockbrücke über die Mosel zwischen Alf und Bullay und weiteren Projekten, die sich anschließen sollen, berichten. . . . . .
. . . . .
. . . . . Ich starte mit dem letzten Foto meiner Anlage nach der Drehung:
. . . . .
<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-0NzTq9wH8Gg/U4iPSVCYa5I/AAAAAAAANn8/Vm2YwZy7lC4/s800/SassenacherDreh_032.jpg" height="533" width="800">
. . . . .
. . . . . Ab hier soll es nun mit vorbildnahem Modellbau weitergehen.
. . . . .
. . . . . Bis demnächst also, an der Mosel zwischen Sassenach und Bullay
. . . . .
. . . . . **NACHTRAG** (30.12.2019): Ich bilde mal ein Inhaltsverzeichnis aus, denn ansonsten findet man sich in diesem sehr lang gewordenen thread kaum noch zurecht. Und dann schreibe ich auch gleich noch was zur Konzeption der Anlage, die es inzwischen gibt: . . . . .
. . . . . KONZEPTION:
. . . . .
. . . . . Die Anlage gibt landschaftlich einen Abschnitt der Moselstrecke wider und zwar zwischen Bullay und Reil mit der Doppelstockbrücke, die von Bullay nach Alf führt, dem Prinzenkopf, wo die Bahn eine Moselschleife abkürzt und dem Hangviadukt gegenüber Pünderich. Im Reilerhalstunnel verschwindet die Strecke dann vorbildgerecht und macht dort - weil Ende vom Mobazimmer- eine 180°-Wendung in den Betriebsmittelpunkt. . . . . .
. . . . .
. . . . . Betrieblicher Mittelpunkt ist der Bahnhof SASSENACH, er ist an der Mosel gelegen und entspricht beim Vorbild in etwa dem Bahnhof Ehrang, allerdings unterscheiden sich die Gleisanlagen erheblich von denen Ehrangs, die betriebliche Situation weist aber Parallelen auf: . . . . .
. . . . . - Hier vereinigen sich Moselstrecke und Eifelstrecke (letztere dargestellt durch die Nebenstrecke nach Lammermoor) . . . . .
. . . . . - Es gibt ein BW, das voraussichtlich eine riesige Kranbrücke über den Behandlungsgleisen haben wird . . . . .
. . . . . - Das Umfeld ist städtisch, aber nicht großstädtisch . . . . .
. . . . . - Die Strecke führt weiter in Richtung Trier, Luxembourg oder Saarbrücken, hier dargestellt durch S21, den Schattenbahnhof . . . . .
. . . . .
. . . . . Das war es dann auch schon mit den Parallelen, denn hier soll es irgendwann auch eine Überland-Straßenbahn geben, die vom Bahnhofsvorplatz um das BW herum auf der anderen Seite der Gleise entlang bis zum Sassensteyn führen soll, parallel zum Car-System und zu den Gütergleisen, die auch einen höhenverstellbaren Ablaufberg samt Gleisharfe umfassen. . . . . .
. . . . .
. . . . . Der Sassensteyn ist eine kleine Burgsiedlung oberhalb von Sassenach und im Süden gelegen. Unter dieser Burg verschwinden die Gleise der Haupt- und Nebenstrecke in verschiedenen Tunnels, wie das so ähnlich in Monreal unter der Löwenburg zu sehen ist. Die Burgsiedlung Sassensteyn besteht weitgehend aus Holz-Papp-Häusern, die im Eigenbau erstellt wurden . . . . .
. . . . .
. . . . . Ein Teil der Strecke führt aber auch im Tunnel zum Bahnhof PÜNDERICH (West), der an der Moselstrecke gelegen ist wo die Strecke nach Traben-Trarbach abzweigt. Das ist ein Kunstgriff, der es ermöglicht, von PÜNDERICH aus eben auch Züge von der Moselstrecke abgehen zu lassen. Die müssen ja irgendwo hin. Unter dem Sassensteyn besteht die Möglichkeit, diese kurzen Züge nach LAMMERMOOR weiterzuleiten (das wäre dann in diesem Fall eben nicht Eifelstrecke) oder nach SASSENACH einfahren zu lassen. PÜNDERICH wird voraussichtlich in der Betriebssituation mit Gleisplan 1969 dargestellt, vor dem Abriss des Bahnhofs-EG, aber schon nach der Elektrifizierung der Strecke 1971. . . . . .
. . . . .

. . . . . Damit haben wir auch die grundsätzliche zeitliche Einordnung der Bahn, das ist der deutsche Herbst, wobei ich mir zwischen 1972 und 1977 Freiraum lasse. Es werden auch immer wieder modernere oder ältere Zuggarnituren auf die Strecke geschickt, weil ich diese Fahrzeuge auch mag und nicht für jede Epoche eine eigene Anlage bauen kann. Die 70er Jahre kann man aber durchaus auch als Hintergrund für modernere Zeiten einsetzen, denn am Hangviadukt oder an der Doppelstockbrücke lassen sich kaum Epochen festmachen, an den Häusern schon eher, aber die müssen ja nicht unbedingt alle erst kürzlich renoviert worden sein& . . . . .
. . . . .
. . . . . Hinter der Doppelstockbrücke muss die Moselstrecke leider wieder verschwinden, denn auch da ist das Zimmer zu Ende. Mit dem Kunstgriff, dass im Prinzenkopf die Strecke einmal um 90° verbogen wird, verlängert sich der sichtbare Teil der Moselstrecke auf immerhin 6 m (Hangviadukt und Strecke zum Reilerhals) + 2,40 m Doppelstockbrücke (+ Zufahrten). Das muss reichen. . . . . .
. . . . .
. . . . . An der Bullayer Seite muss die Strecke nun noch durch eine Wendel nach unten in die SBf-Ebenen geführt werden. Am anderen Ende in Sassenach ist das schon seit Jahren geschafft, hier warten wir noch auf die göttliche Eingebung, denn hier kämen eigentlich noch so Highlights wie das Schloss Gondorf, das von der Bundesstraße unterfahren wird, ggf. eine Schleusenanlage und vor allem der Binnenhafen SPANNERBRÜCK, der schon steht und in den letzten 10 Jahren einen Spielplatz für meinen Jüngsten dargestellt hat. . . . . .
. . . . .
. . . . . Den Namen hat SPANNERBRÜCK von der Spannbetonbrücke, die sich im Bau befindet und über die Mosel führt. Die Konzeption von John Allans Timesaver, erweitert um ein Anlagenstück, auf dem alle erdenklichen Arten und Weisen der Schüttgutver- und -entladung untergebracht sind. . . . . .
. . . . .
. . . . . Das BW SASSENACH befindet sich noch komplett im Planungsstadium, wobei aber eine Vielzahl von Gebäuden und der Brückenkran schon vorhanden sind. . . . . .
. . . . .
. . . . . Zu den Zugbewegungen: . . . . .
. . . . .
. . . . . Von Bullay kommend fahren über die Moselstrecke Erzzüge ins Saarland, natürlich fahren hier auch (aus Koblenz kommend) ICs oder Schnellzüge nach Trier, Luxembourg, Saarbrücken, Frankreich & Die müssen alle durch SASSENACH. . . . . .
. . . . .
. . . . . Die kurzen, auch gerne als Saufbähnchen bezeichneten Personenzüge fahren von Bullay nach PÜNDERICH und weiter nach Traben-Trarbach. Es gibt auch Nahgüterzüge auf dieser Relation mit Weintransporten, Holztransporten, Traktoren oder ähnlichem.
. . . . .
. . . . . Über die Eifelstrecke fahren von SASSENACH nur relativ kurze Regionalzüge und Nahgüterzüge. Für die Zerlegung bzw. Neuzusammenstellung hat SASSENACH einen Ablaufberg. . . . . .
. . . . .
. . . . . Da in SASSENACH auch Züge beginnen oder enden, gibt es ein großes BW, das ursprünglich nur für Dampfloks konzipiert war, aber im Laufe der letzten Jahre eine Dieseltankstelle und ein Ellok-BW erhalten hat, sowie auch eine Fahrleitungsmeisterei. . . . . .
. . . . .
. . . . . Von SPANNERBRÜCK aus könnten Schüttgüter und landwirtschaftliche Produkte auch auf die Moselstrecke geschickt werden, dazu muss es mir aber gelingen, den Hafen noch an diese Strecke anzuschließen. . . . . .
. . . . .
. . . . . zum INHALT des threads:
. . . . .
. . . . . Das Thema:
. . . . . - Übersichtspläne 2016 . . . . .
. . . . . - und der Blick auf das Vorbild . . . . .
. . . . . - neue Übersichtspläne der verschiedenen Ebenen 2016 . . . . .
. . . . . - Agenda 2030 (Stand 2019) . . . . .
. . . . .
. . . . . Exkurs Testkreis:
. . . . . - Planungen und Umsetzung Testkreis 2016 . . . . .
. . . . .
. . . . . Die Eifelstrecke:
. . . . . - Lammermoor vor dem Umzug 2014 . . . . .
. . . . . - der alte Gimpelstein vor dem Abriss 2014 . . . . .
. . . . . - Lammermoor nach dem Umzug 2015 . . . . .
. . . . .
. . . . . Der Hafen bei Spannerbrück:
. . . . . - Bauthread Beginn 2013 . . . . .
. . . . . - Timesaver als Basis 2013 . . . . .
. . . . . - Baubeginn Spannerbrück 2013 . . . . .
. . . . . - Ursprungsversion 2014 . . . . .

. . . . . - Entladung von Erzwagen 2018 . . . . .
. . . . . - Spiegelfechtereien an der doppelten Brücke 2013 . . . . .
. . . . . - Bau einer Spundwand 2014 . . . . .
. . . . . - Spielplatz Hafen 2014 . . . . .
. . . . . - Stand der Gestaltung 2016 . . . . .
. . . . . - Stand der Gestaltung 2017 . . . . .
. . . . . - Stand der Gestaltung 2018 . . . . .
. . . . . - Stand der Gestaltung 2019 . . . . .
. . . . .
. . . . . Die Moselstrecke:
. . . . . - wo geht's hier zum Hangviadukt? 2014 . . . . .
. . . . . - Planung Pünderich West 2014 . . . . .
. . . . . - Optik für den Hangviadukt 2014 . . . . .
. . . . . - Rohbau Hangviadukt 2014 . . . . .
. . . . . - Planung Pünderich West 2016 . . . . .
. . . . . - Geländekante am Hangviadukt 2016 . . . . .
. . . . . - Bahnhofsvarianten Pünderich West 2016 . . . . .
. . . . . - Signale Hangviadukt 2016 . . . . .
. . . . . - Bau der Doppelstockbrücke Alf-Bullay 2017 . . . . .
. . . . . - Erzzüge auf dem Hangviadukt 2017 . . . . .
. . . . . - Die Doppelstockbrücke 2018 . . . . .
. . . . . - im Detail 2018 . . . . .
. . . . . - Hangviadukt vor der Weinpflanzung 2018 . . . . .
. . . . . - TEE auf der Doppelstockbrücke 2019 . . . . .
. . . . . - Fahrzeuge auf der Doppelstockbrücke 2019 . . . . .
. . . . . - Fahrzeuge auf der Doppelstockbrücke 2019 . . . . .
. . . . .
. . . . . Sassenach HBf:
. . . . . - erster Rocrail-Plan von Sassenach 2014 . . . . .
. . . . . - Redesign Sassenach HBf 2014 . . . . .
. . . . . - Plattenbau-Werk 2014 . . . . .
. . . . . - Redesign Ausfahrt Nord 2014 . . . . .
. . . . . - Gleisplan Sassenach HBf fertig 2014 . . . . .
. . . . . - Feinheiten in der Ausfahrt Nord 2014 . . . . .
. . . . . - immer noch Ausfahrt Nord 2014 . . . . .
. . . . . - Ausfahrt Nord fertig 2014 . . . . .
. . . . . - Stelltisch Sassenach 2015 . . . . .
. . . . . - Segmentübergänge und Gummi 2015 . . . . .
. . . . .
. . . . . Sassenach Ablaufberg:
. . . . . - Redesign Ablaufberg 2014 . . . . .
. . . . . - Stresstest Ablaufberg 2014 . . . . .
. . . . . - Entkuppler Ablaufberg 2014 . . . . .
. . . . . - Höhenverstellung Ablaufberg 2014 . . . . .
. . . . .
. . . . . Sassenach BW:
. . . . . - Planungen 2015 . . . . .
. . . . . - neue Planungen 2015 . . . . .
. . . . . - der finale Plan 2015 . . . . .
. . . . .
. . . . . sonstiges (Gebäudebau etc):
. . . . . - Ein Landhandel im Hafen 2014 . . . . .
. . . . . - Ein Landhandel 2016 . . . . .
. . . . . - Straßenbau in Sassenach 2014 . . . . .
. . . . . - Stadthäuser 2015 . . . . .
. . . . . - Hausplanungen 2015 . . . . .
. . . . . - Eckkneipe 2015 . . . . .
. . . . . - Ein Aluwerk 2015 . . . . .
. . . . . - Straßenplanung Sassenach 2015 . . . . .
. . . . . - Gebäudebemalung 2015 . . . . .
. . . . . - Lokschuppen 15° 2015 . . . . .
. . . . . - Zelte sah ich, Pferde, Fahnen 2015 . . . . .
. . . . . - Alter Weinberg 2016 . . . . .
. . . . . - Rohbau Prinzenkopftunnel 2016 . . . . .
. . . . . - Prinzenkopftunnel 2016 . . . . .
. . . . . - Der Sassensteyn 2017 . . . . .

. . . . . - Formenbau für Hangviadukt und Brücke 2017 . . . . .
. . . . . - Bau Hangviadukt und Brücke 2017 . . . . .
. . . . . - Der Sassensteyn 2017 . . . . .
. . . . . - eine Werkstatt aus Ziegeln 2017 . . . . .
. . . . . - Polizeieinsatz B53 Car-System 2018 . . . . .
. . . . . - Licht für das Car-System 2018 . . . . .
. . . . . - Inneneinrichtungen Sassensteyn 2018 . . . . .
. . . . . - Reklamebilder auf Fassaden 2019 . . . . .
. . . . . - Die Plakatkleberin 2019 . . . . .

. . . . . Technik:
. . . . . - Unterflurantrieb 2015 . . . . .
. . . . . - Einbau Unterflurantriebe 2015 . . . . .
. . . . . - Segmentübergänge 2015 . . . . .
. . . . . - Segmentverbinder 25Sub-D 2016 . . . . .
. . . . . - Planungen Car-System 2016 . . . . .
. . . . . - Wendeschleifen Car-System 2018 . . . . .
. . . . . - Beleuchtung Hangviadukt 2018 . . . . .
. . . . . - Kurve B53 Car-System 2018 . . . . .
. . . . . - Soundprojekt 2018 . . . . .
. . . . . - Arduino Lichtsteuerung für Sassensteyn 2018 . . . . .
. . . . . - Stellwerk Sassenach F 2019 . . . . .
. . . . .
. . . . . STAND: 31.12.2019 . . . . .

V 60

#2/3079 Verfasst am: 30 Mai 2014 20:35 Titel:

Hallo Gaulois,

sieht schon sehr vielversprechend aus! Kurze Frage: Welche Gleise verwendest du?
Liebe Grüße und ein schönes Wochenende wünscht Dir
Erwin

gaulois

#3/3079 Verfasst am: 30 Mai 2014 21:14 Titel:

Hallo Erwin,
Danke!
Ich verwende Märklin K-Gleis. Das ermöglicht mir mit den Flexgleisen schöne Bögen zu machen. Aber von der Betriebssicherheit würde ich heute lieber mit C-Gleis arbeiten. Das gab es aber noch nicht, als ich 1998 angefangen habe mit meiner Anlage.

gaulois

#4/3079 Verfasst am: 30 Mai 2014 23:14 Titel:

ach ja, zur Verdeutlichung, was hier entstehen soll, mal der Gleisplan, der im Detail vielleicht noch Änderungen erfährt, aber im Groben so sein wird:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-2uZiQh1B3lw/UwpuS0ElWMI/AAAAAAAALzI/AVFIWcPccm4/s800/New2014_AnlageGesamt008.jpg" height="442" width="800">

Joachim K.

#5/3079 Verfasst am: 30 Mai 2014 23:30 Titel:

Ich würde erstmal aufräumen. Das sieht ja aus wie in einer Messiewohnung.

Sorry, wenn ich es so hart ausdrück, aber bei soetwas stehn mir die Nackenhaare hoch

gaulois

#6/3079 Verfasst am: 31 Mai 2014 0:16 Titel:

Ich weiß, Joachim,
irgendwo muss das ganze Zeug aber ja hin...

hellnut

#7/3079 Verfasst am: 31 Mai 2014 1:11 Titel:

> **Zitat:**
> Ich weiß, Joachim,
> irgendwo muss das ganze Zeug aber ja hin...

Och Gerd, da kann ich dir bei dem Rollmaterial aber behilflich sein...

Aber prima dass du die Anlage jetzt gedreht hast. Mit dem neuen Anlagenverlauf hast du vieeeeel mehr Möglichkeiten. Und man muss sich auch erst mal trauen, so eine Aktion dann auch tatsächlich umzusetzen. Respekt! Ich freue mich schon auf eine hoffentlich baldige Inspektion.

Gutes Nächtle
Helmoot

gaulois

#8/3079 Verfasst am: 31 Mai 2014 18:15 Titel:

Hallo zusammen,
obwohl wir heute bei den Highland-Games in Oekoven waren (und heute Abend auch wieder da hin fahren), ist es mir im Laufe des Tages gelungen, alle Gleise in S21 zusammenzustecken und die Anlage zwischen S21 und Sassenach schon wieder in Betrieb zu nehmen. Die Qualität der elektrischen Versorgung ist natürlich nicht besser als vorher, will sagen, muss noch überarbeitet werden, aber erst mal ist grundsätzlich ein Betrieb wieder möglich.

Leider sprang Leo hinter mir rum, als ich an einer Stelle eine Kontaktschwäche aufspüren wollte und da ist mir eine auf dem Außengleis stehende 74 runtergefallen: 1 Puffer halb abgebrochen, die hintere Kupplungshalterung durchgebrochen und die Luftbehälter ab Mal sehen, ob man das wohl irgendwie kleben kann...

Gerhard1950

#9/3079 Verfasst am: 31 Mai 2014 19:57 Titel:

Herzlivhen Glückwunsch
zur erfolgreichen Wende

Viel Erfolg beim Bau deines neuen Projektes

Gerhard1950

#10/3079 Verfasst am: 31 Mai 2014 20:09 Titel:

auf einem der bilder des alteh threads

<img src='http://up.picr.de/18459227lv.jpg' border='0'>

idt links oben ein teul eunes roten triebwagens zu sehen, ich dachte ab bernina- warum ? ich weiss es nicht.

was ist das ?

gaulois

#11/3079 Verfasst am: 01 Jun 2014 0:14 Titel:

Hallo Geri,

1. Danke!
2. Ein ET 85 mit Mittel- und Beiwagen von Roco.

Gerhard1950

#12/3079 Verfasst am: 01 Jun 2014 7:23 Titel:

hallo gerd,
danke, vielleicht gibt es den mal einzeln in der bucht.

wo habe tch mir auf dem bild das hafenmodul vorzustellen, ist das links von der wendel und nicht zu sehen ?

was ich auch mal sehen konnte, das in der unteren ebene von S21 noch keine gleise liegen. das war mir so nicht bewusst. das ganze drehen war sowieso interessant für mch, konnte ich mal die anlagenteile aus einer anderen perspektive sehen. danke für das zeigen der bilder.

übrigens Joachim, sieht eine messiewohnung schlimmer aus, da würden in den gängen auch noch tüten stehen.

gaulois

#13/3079 Verfasst am: 01 Jun 2014 8:53 Titel:

Hallo Geri,
das Hafenmodul wurde noch nicht verschoben, es soll aber - wie oben im Plan zu sehen - da anschließen, wo zurzeit noch der alte Nordhang steht, also im Plan rechts unten.

Riccardo

#14/3079 Verfasst am: 01 Jun 2014 20:11 Titel:

Moin Gerd...

bei Dir stehen keine Tüten in den Gängen sondern Kartons

Aber eins sagt glaub ich jeder hier...Die Anlage ist schon gewaltig für ne Privatperson. Respekt...Respekt...

und wenn die Anlage jetzt steht gibts für uns sicherlich nen neues Übersichtsvideo...da ich das alte grad nich zur Hand hab...

Gutes Gelingen weiterhin...

gaulois

#15/3079 Verfasst am: 01 Jun 2014 20:28 Titel:

Hallo Riccardo,
Geduld, Geduld. Noch stehen an der Stelle, wo der Hangviadukt entstehen soll, andere Module, es stehen Schränke unter Modulen, wo SBf-Ebenen entstehen müssen, Module müssen an die gegenüberliegende Wand, Kartons und Zeitschriften in großen Mengen im Treppenhaus und im Zugangsflur ausgelagert, müssen vernünftig sortiert wieder zurück und z. T. unter die unterste SBf-Ebene geräumt werden. Dann kann ich über ein Video nachdenken.

Ach ja, die eine oder andere Tüte, z. B. mit Schieferplatten, gibt es auch, weil es keine passenden Kartons für das Material gab. Aber Müll in dem Sinne, wie ein Messie den hortet, meine ich nicht zu haben. Manches von meinem Baumaterial könnte aber von anderen als Müll angesehen werden, z. B. die PS-Yoghurtbecher, die ich in den letzten Tagen mal auf Seite gelegt habe und die aufgelöst Kunststoff zum Modellieren werden. Das glaubt einem normalerweise kein Mensch, dass man daraus was vernünftiges machen kann...

Die abgestürzte 74 838 ist soweit repariert, ich habe die vordere Kupplungsdeichsel gegen die hintere getauscht und vorne erst mal keine eingebaut (der Kleber, der alles können soll, klebte nicht stabil genug), es wird aber wohl ein Satz neuer Lampen und Lichtleiter fällig, denn die geklebte Lampe will einfach nicht gerade sitzen. Mal sehen.

Ach ja: Ich habe auch nie behauptet, dass meine Anlage klein ist. Nur der Raum ist zu klein für all meine gewünschten Projekte nebeneinander. So werde ich vielleicht nacheinander verschiedenes umsetzen. Mal sehen.

@Andreas:

Die Loks und Wagen hatte ich übrigens bewusst auf der Anlage gelassen beim Drehen, weil ich die nicht auch noch tagelang in Kartons verpacken und später wieder auspacken wollte.

josef

#16/3079 Verfasst am: 02 Jun 2014 17:22 Titel:

Hallo Gerd ,

super das du das drehen der Anlagen geschafft hast

gaulois

#17/3079 Verfasst am: 02 Jun 2014 20:39 Titel:

Hallo Josef,
na ja, die ganze Anlage habe ich ja noch nicht gedreht, nur das Kernstück. Zum Verschieben des Dorfes muss der Schreibtisch komplett leer sein, um den Hafen zu verschieben, muss der Nordhang mal vorübergehend woanders hin, aber das ist nicht so leicht, wenn unter den Modulen überall Schränke und Kartons stehen. Ist also noch einiges an Auf- und Umräumaktionen zu machen und meine Familie erwartet, dass ich auch den Flur bzw. das Treppenhaus wieder leer räume, möglichst in Kürze. Dann aber ist das Moba-Zimmer vielleicht zu voll für die Verschiebeaktionen. Da muss ich noch einen Kompromiss finden und möglichst zügig verschieben.

Gerhard1950

#18/3079 Verfasst am: 03 Jun 2014 15:10 Titel:

ist deine familie immer noch so verständnislos ?

verstehe ich eigentlich nicht, moba ist doch ein so scchönes hobby. hätten sie es lieber wenn du jeden abend nicht zuhause und lieber bei den schützen wärst wo nicht nur geredet wiird.....

gaulois

#19/3079 Verfasst am: 03 Jun 2014 17:58 Titel:

Nein Geri,
mein Platzbedarf ist einfach maßlos. Ich baue in allen vier Etagen und in allen Räumen habe ich Projekte oder Materialien rumliegen, wenn ich an was dran bin. Na ja, so ähnlich jedenfalls.

ach ja, und dann wäre da noch meine Tochter, die neben dem Eisenbahnzimmer wohnt und an den Bergen von gestapelten Kartons und Heftordnern jeden Tag vorbei muss, mit und ohne Besuch. Das ist da schon ziemlich eng.

gaulois

#20/3079 Verfasst am: 03 Jun 2014 22:03 Titel:

Hallo zusammen,
gehört eigentlich nicht hier hin, aber da ich ja vom Absturz meiner 74 berichtet hatte:

Dank einer [s:55ca9985aa]eiligen Eule vom Zauberei-Ministerium[/s:55ca9985aa] schnellen Ersatzteil-Lieferung von der Tante M konnte ich die Lok heute mit Ersatzteilen wieder weitgehend reparieren, nur der abgebrochene Puffer wird gerade zum zweiten Mal geklebt...

Und bei der Lieferung habe ich mir dann auch gleich Ersatzteile für die gekröpfte Tenderkupplung meiner 23 besorgt, die ja auch aus irgendeinem Grund gebrochen war. Der Einbau war erfolgreich und damit billiger als das Einsenden zum Reparaturservice.

Schwein gehabt!

Topham Hatt

#21/3079 Verfasst am: 05 Jun 2014 23:48 Titel:

boah, Alter! Krass, der Gerd hat sein Haus gedreht img:496403ace8
[http://www.smiley-paradies.de/smileys/erschrocken/erschrocken_0002.gif]http://www.smiley-paradies.de/smileys/erschrocken/erschrocken_0002.gif/img:496403ace8

Ich freu mich auf die nächste Inspektion in bekannter, hoch kritischer Runde!

OT
Danke, Gerd, für die Videos zur Müngstener Brücke. Habe sie mir erst heute ansehen können ...

gaulois

#22/3079 Verfasst am: 06 Jun 2014 19:59 Titel:

Hallo zusammen,
nur zur Orientierung, damit man sieht, wie es weitergeht und nicht damit einer über die Unordnung meckert hier drei Fotos vom weiteren Werdegang.

Natürlich stehen da unordentlich gestapelte Kartons rum, denn das ganze Zimmer ist in Bewegung. Am Ende stehen gestapelte A4-Kartons mit Inhalt unter den Modulen, aber da bin ich noch nicht angekommen. Viel wichtiger ist jetzt erst mal, dass die Spielflächen wieder betriebsfertig werden und dass als nächstes die Sachen aus dem Flur wieder ins Moba-Zimmer kommen, denn bei der bevorstehenden Hitzewelle möchte meine Frau die Rolladen im Treppenhaus geschlossen haben Da stehen natürlich ausgelagerte Kartons vor, das sollte aber schnell beiseite zu schaffen sein.

Damit ich den Hangviadukt bauen kann, müssen ja die dort stehenden Module weg. Heute habe ich den Hafen umziehen lassen, wie schon angekündigt an die Ostwand, wo ja ursprünglich der kurze Hangviadukt am Weinberg hätte entstehen können. Dementsprechend steht der Hafen jetzt an dem Torso des Nordhangs (natürlich passen die Gleise nicht, aber das sollen sie ja auch gar nicht) und wartet noch auf die Elektrifizierung. Mit den antriebslosen Dampfloks könnte aber schon wieder rangiert werden. Leonards Augen glänzten, als er das gesehen hat.

Hier sieht man die Verbindung Weinberg-Hafen, die natürlich nicht passt:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-59yqzuTq73E/U5H-nF3o1yI/AAAAAAAANqc/KI_nIr51O6Q/s800/SassenacherDreh_033.jpg" height="533" width="800">

und in dieser Richtung soll rechts noch der Spiegel dran, damit nichts von der Anlage purzelt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-3gmktWJEk6Q/U5H-nEJtCeI/AAAAAAAANqo/l5HyGFf_RLY/s800/SassenacherDreh_034.jpg" height="533" width="800">

Der Spiegel kommt also in dieser Version erst mal nicht neben Spannerbrück, sondern an den Krahnenort. Hier mal ein Blick auf die krasse Verbindung Weinberg-Hafen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-VJ4szlWyL1M/U5H-nHNlOEI/AAAAAAAANqk/Wh8NrEfMpYk/s800/SassenacherDreh_035.jpg" height="533" width="800">

Ist halt ein Umbaustadium, in dem ich mich gerade befinde.

Um mit dem Hafen um die Wendel drum herum zu kommen, musste ich das Autobahnmodul abbauen, das jetzt in der Wendel geparkt ist, bis es im Süden wieder aufgebaut werden kann. Natürlich müssen das gesamte Dorf und auch Lammermoor noch abgebaut werden. Bei Gimpelstein bin ich mir nicht sicher, ob abbauen oder überbauen. Mal sehen...

gaulois

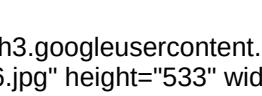
#23/3079 Verfasst am: 06 Jun 2014 20:07 Titel:

Ach ja,
soweit nicht anders vermerkt, Quelle **aller** Fotos: ich!

gaulois

#24/3079 Verfasst am: 06 Jun 2014 21:06 Titel:

und nachdem einige Kartons unter der Anlage verschwunden sind, habe ich dann noch ein Bild von dem montierten Spiegel. Ist an dieser Stelle natürlich nicht optimal, in Spannerbrück ist der besser aufgehoben, aber es geht schon auch an dieser Stelle. Erstes Ziel ist ja, dass nichts runterfällt. Und vom normalen Betrachterwinkel aus gesehen sieht man den Kran und die Grube nicht doppelt.



heckmal

#25/3079 Verfasst am: 07 Jun 2014 7:30 Titel:

Hallo Gerd,

Zitat:

Hier sieht man die Verbindung Weinberg-Hafen, die natürlich nicht passt:

Hallo Gerd,

Weinberg/Hafen gefällt Dir nicht? Zu Pünderich und den Weinbergen würde auch ganz gut eine Moselstaustufe passen. In Fankel - mit der kürzlich eröffneten 2. Moselstaustufe - ist ja bekanntlich die Zentrale aller Staustufen der Mosel. Zu Pfingsten wird bei uns an der Mosel die Hochsession eröffnet. Da solltest Du Dir mal die großen Pötte angucken um auf den Geschmack zu kommen.

gaulois

#26/3079 Verfasst am: 07 Jun 2014 9:33 Titel:

Hallo Alois,
nein, mir geht es nicht um die Verbindung Weinberg-Hafen an sich, die kommt ja, denn dort, wo jetzt der Weinberg liegt, wird Pünderich angedeutet. Der Hafen kommt da hin und zwar als Moselregion-Hafen.

Was ich meinte, ist, dass dieser, noch existierende Weinberg, der ja für was ganz anderes gebaut war, technisch nicht zur Gleislage im Hafen passt und dass der Klosterberg ja hier eine offene Flanke hat, das müsste ja geschlossen sein zu dieser Seite hin. Ist es aber nicht. Mal sehen, was da später stehen wird, **dieser** Weinberg jedenfalls nicht.

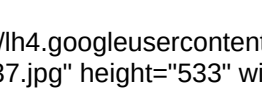
Also mir passen nicht die Motive nicht zusammen, sondern die Schnittkanten sind nicht aufeinander abgestimmt!

gaulois

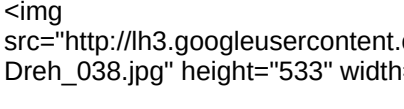
#27/3079 Verfasst am: 07 Jun 2014 18:34 Titel:

Heute ging's dann weiter mit Umräumen. Einerseits muss der ganze Fraß, den ich ausgelagert habe, ja irgendwie wieder ins Mobazimmer, andererseits muss Lammermoor weg von der Bahnhofsausfahrt Sassenach, denn da soll ja der Hangviadukt hin. Also ist Lammermoor heute umgezogen und zwar hinter die Poststraße von Sassenach (erst mal).

Hier mal der Blick von Lammermoor in Richtung St. Wendel und das Dorf am Nordhang:



und hier der Blick von Sassenach über Lammermoor hinweg nach Spannerbrück und Klosterberg:



Für einen Moment habe ich darüber nachgedacht, ob das da nicht stehen bleiben kann mit einer Mittelkulisse, sodass man von der einen Seite Dorf und Lammermoor sehen kann, von der anderen Seite Sassenach. Das würde bedeuten, dass das mittlere Dorfmodul, das ja noch nicht durchgestaltet ist, wegfallen würde und das Dorf langgestreckt statt L-förmig wäre.

Ich könnte dann beide Eingangstüren nutzen, aber der Schreibtisch, der da jetzt steht müsste dann statt überbaut zu werden, ganz raus aus dem Raum, denn sonst kann man da nicht mehr entlang laufen. Schade eigentlich, die Bücherwand könnte dann auch bleiben und ich bräuchte keine Spezialkonstruktion zum Schreibtisch-Überbauen. Allerdings müsste der Bahnhofskopf Sassenach dann in einer 180°-Kurve nach links Richtung Lammermoor führen. Man könnte dann sogar um das BW in St. Wendel herum sogar noch einen Anschluss machen, sodass man im Kreis um die Kulisse fahren könnte.

Na ja, da muss ich mich ja noch nicht entscheiden, noch habe ich Zeit, bis ich an der Seite dran bin und das planen darf. Denn jetzt kommt erst mal Pünderich und Lammermoor steht erst mal trocken. Als nächstes muss noch das Dorf umziehen, dann Gimpelstein abgebaut oder überbaut, das muss ich erst mal entscheiden. Leider habe ich es heute nicht mehr geschafft, Modulkanten zu sägen, damit ich weitere Module für den Unterbau bauen kann. Vielleicht schaffe ich das aber noch heute Abend. Mal sehen.

gaulois

#28/3079 Verfasst am: 08 Jun 2014 11:50 Titel:

Gewitterbedingt war heute Morgen kein Fahrbetrieb möglich, also habe ich mich erst mal draußen mit Formenbau beschäftigt.

Bedingt durch die neue Raumverteilung im Moba-Zimmer musste das Material- und Werkzeuglager an der Poststraße aufgegeben werden (man kommt da ja nicht mehr heran, außer über Sassenach oder Lammermoor hinweg.

Der Bauplatz in der Mitte hebt sich damit auffällig von den bebauten anderen Flächen ab:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-IY0RqYtrdEc/U5QuUrdb2ZI/AAAAAAAANrk/NkxK1lCgyew/s800/SassenacherDreh_039.jpg" height="533" width="800">

Hier erkennt man hoffentlich mehr von der Struktur als auf den vorigen Fotos. Noch mal etwas näher auf den Straßenbauplatz:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-Ih8wbuQDTTA/U5QuU5NtDPI/AAAAAAAANro/F_0--2QOvJ0/s800/SassenacherDreh_040.jpg" height="533" width="800">

Deutlich erkennt man auf dem folgenden Foto, dass ich damals, als dieser Bahnhof vor ungefähr 15 Jahren gebaut wurde, die Bahnsteige nicht mehr fertiggestellt habe, weil ich weder mit den Gips-Bahnsteigen, die ich in selbstgebauten Formen gegossen und aneinander gestückelt habe (im Bild vorne), noch mit dem aus Balsaholz auf einem der Module entstandenen Schüttbahnsteig (auf dem hinteren Modul) wirklich zufrieden war.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-8I6iPvUmsnM/U5Qvxk2o0bI/AAAAAAAANr0/DXYvdEueqfc/s800/SassenacherDreh_041.jpg" height="533" width="800">

Leonard hat die Aktion genutzt, um noch mal im Hafen zu rangieren, aber zum Fototermin kurz vor der Maus habe ich die Wasserfläche schon wieder auflegen dürfen.

heckmal

#29/3079 Verfasst am: 08 Jun 2014 13:48 Titel:

Hallo Gerd,

mit diesen neuen Fotos, hast Du bei mir ne ganze Menge Pluspunkte gesammelt. Du hast Dich jetzt auf die wichtigsten Fixpunkte konzentriert - weiter so.

Die Lästermäuler werden hiernach wohl eher weniger oder gar ganz verstummen.

heckmal

#30/3079 Verfasst am: 08 Jun 2014 16:30 Titel:

Zitat:

> mit diesen neuen Fotos, hast Du bei mir ne ganze Menge Pluspunkte gesammelt. Du hast Dich jetzt auf die wichtigsten Fixpunkte konzentriert - weiter so.
>
> Die Lästermäuler werden hiernach wohl eher weniger oder gar ganz verstummen

Hallo Gerhard,

Du warst anderer Meinung als ich, als Du obiges Zitat an Gerd gelesen hattest. Warum hast Du Dein Statement an mich wieder gelöscht? Wir sind doch unter uns. Die Frage nach dem "Avatar" will ich Dir gerne beantworten. Es ist kein Avatar; es ist ein Passbild von mir aus etwas jüngeren Jahren. Zu Deiner Info: Ich bin mit meinen 76 Jahren sogar schon Opa.

gaulois

#31/3079 Verfasst am: 08 Jun 2014 17:19 Titel:

Hallo Alois,
die Löschung ging auf mich zurück, weil ich keine Randdiskussionen in meinem thread haben will.

Riccardo

#32/3079 Verfasst am: 08 Jun 2014 19:37 Titel:

Moin...

so...was soll hier nun gelöscht werden? OT mag ja gut und schön sein...aber...

gaulois

#33/3079 Verfasst am: 08 Jun 2014 19:40 Titel:

Hallo Riccardo,
Geri möchte sein letztes posting gelöscht haben, mein letztes als Antwort auf Alois ist eigentlich auch OT. Ob Alois auf dieses Posting wert legt, weiß ich nicht...
Ich hätte gern die Postings zum Thema weiterhin drin, die anderen ...

gaulois

#34/3079 Verfasst am: 08 Jun 2014 21:54 Titel: Abenstimmung in Lammermoor

Hallo zusammen,
mit Fotos von der Abendstimmung am Nordhang hatte ich mich von der "alten Anlage" verabschiedet. Heute Abend nun waren mir durch die neue Aufstellung einiger Module Aufnahmen möglich, die man bisher so noch nicht machen konnte: Abendstimmung in Lammermoor und in Spannerbrück.

Bei Tageslicht ist der Bahnhof schon ziemlich ergraut, es müsste mal (der) Staub (der letzten 15 Jahre) gesaugt werden, aber in der Abendstimmung fällt das nicht auf:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-yAn-73AykUA/U5S4XqCeHpI/AAAAAAAANsM/SFeXbOsXJlw/s800/AbendInLammermoor_001.jpg" height="533" width="800">

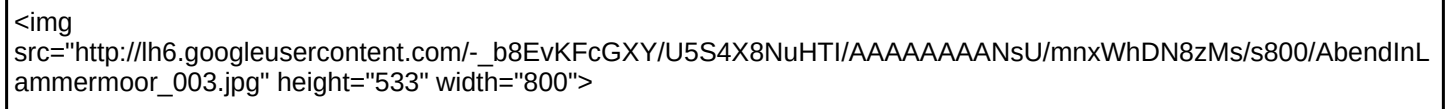
Was hingegen auffällt ist, dass das Licht durch die Wand des Lokschuppens fällt. Da sind wohl zwei Anstriche fällig, schwarz gegen Durchscheinen und weiß für das Farbfinish. Später mal, das ist jetzt nicht wichtig.

Ich komme mit einem Blech-Reisezug in Lammermoor an:

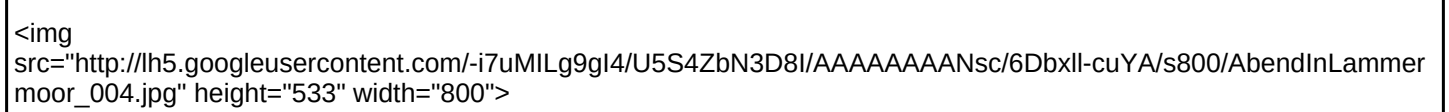
<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-W3kgV-wgHwA/U5S4XkztL5I/AAAAAAAANsQ/mt8yzYDXICM/s800/AbendInLammermoor_002.jpg" height="533" width="800">

Der Kakadu, von denen ich auch welche in anderen Längenmaßstäben habe, ist ein Blechwagen, von dem der andere besser erhalten ist als dieser hier. Das fiel mir aber erst auf, dass das der falsche Wagen für Sonnenlicht ist, als die Fotos schon fertig waren und die Sonne weg...

In Lammermoor ist ein Lokalzug eingefahren. Über den Dächern von Sassenach sieht man hinter Lammermoor die Spätschicht im Hafen arbeiten. Na ja, es ist ziemlich weit weg, also sieht man es nicht wirklich. Die freuen sich jedenfalls schon auf ihren Feierabend. Das Hafenbecken ist ja schon fast leer. Nur noch ein Schiff zu entladen.

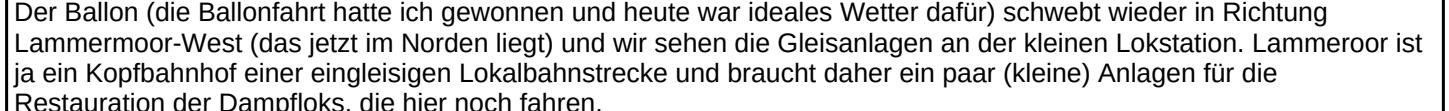


Auf dem Weg nach Sassenach hatte ich mich übrigens in einem Speisewagen der SBB verköstigt (auch ein Blechwagen und noch tadellos im Zustand), den ich auf meiner Ballonfahrt von oberhalb des Hangviaduktes hier entdeckt habe:

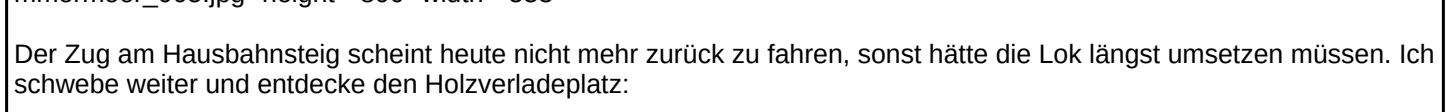


Warum der Trafo dort abgestellt ist, statt zu seinem Bestimmungsort gebracht zu werden, weiß ich leider nicht. Vielleicht hatte die dafür erforderliche Lok eine Betriebsstörung.

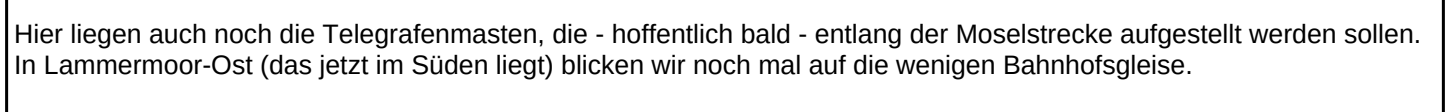
Der Ballon (die Ballonfahrt hatte ich gewonnen und heute war ideales Wetter dafür) schwebt wieder in Richtung Lammermoor-West (das jetzt im Norden liegt) und wir sehen die Gleisanlagen an der kleinen Lokstation. Lammeroor ist ja ein Kopfbahnhof einer eingleisigen Lokalbahnstrecke und braucht daher ein paar (kleine) Anlagen für die Restauration der Dampfloks, die hier noch fahren.



Der Zug am Hausbahnsteig scheint heute nicht mehr zurück zu fahren, sonst hätte die Lok längst umsetzen müssen. Ich schwebe weiter und entdecke den Holzverladeplatz:

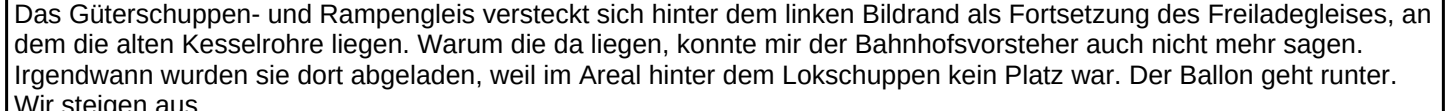


Hier liegen auch noch die Telegrafenmasten, die - hoffentlich bald - entlang der Moselstrecke aufgestellt werden sollen. In Lammermoor-Ost (das jetzt im Süden liegt) blicken wir noch mal auf die wenigen Bahnhofsgleise.

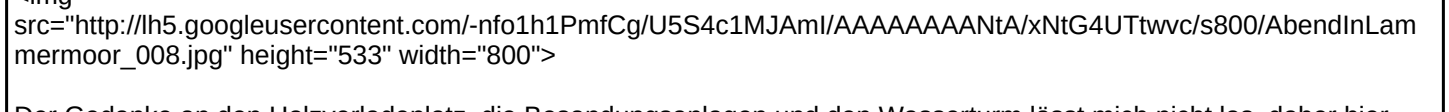


Das Güterschuppen- und Rampengleis versteckt sich hinter dem linken Bildrand als Fortsetzung des Freiladegleises, an dem die alten Kesselrohre liegen. Warum die da liegen, konnte mir der Bahnhofsvorsteher auch nicht mehr sagen. Irgendwann wurden sie dort abgeladen, weil im Areal hinter dem Lokschuppen kein Platz war. Der Ballon geht runter. Wir steigen aus.

Von hier ist es nicht weit zum Hafen. Wir besteigen die letzte Fähre und fahren in Richtung der Kaimauer:



Der Gedanke an den Holzverladeplatz, die Besandungsanlagen und den Wasserturm lässt mich nicht los, daher hier noch ein Nachschuss "aus der Erinnerung an eine tolle Ballonfahrt":



Ich beschließe, nicht in Spannerbrück zu bleiben, sondern direkt mit der Fähre wieder zurück zu fahren nach Sassenach. Von hier wandere ich über die Poststraße zum HBf Sassenach und fahre nach Hause.

Gerhard1950

#35/3079 Verfasst am: 08 Jun 2014 22:56 Titel:

gab es das mal, den kakadu und das sbb restaurant zusammengekoppelt und welche wagen gehören noch zu deinem zug ?

Was soll auf die freie Fläche zwischen Sassenach und Lammermoor, das zusammengestellt toll aussieht, gebaut werden ?

Joachim K.

#36/3079 Verfasst am: 08 Jun 2014 22:58 Titel:

Hallo Gerd
Sieht doch schon ganz passabel aus.

Nach Kritik muß auch mal wieder ein Lob kommen.

gaulois

#37/3079 Verfasst am: 08 Jun 2014 23:10 Titel:

Hallo Joachim,
Danke! aber ganz bin ich mit Aufräumen noch nicht durch

Hallo Geri,
in dem Zug sind zwei Kakadus und der SBB-Speisewagen. Warum: Weil ich die neu habe. Ich habe die Blechwagen für mich entdeckt, nicht als Ersatz für die neuen maßstäblich(er)en, sondern als Ergänzung.

Der SBB-Wagen wird vermutlich in einem Zug, der aus 00766-Wagen gebildet wird, sein späteres Zuhause finden.

Die freie Fläche ist und bleibt die Poststraße, die hier unter der Anlage durch muss, um auf der anderen Seite nach Pünderich und schließlich über die Doppelstockbrücke von Alf nach Bullay zu führen. Das ist aber nicht neu, nur, dass diese Fläche jetzt im Nordosten liegt und nicht mehr im Südwesten. An der Straße an sich ändert sich dadurch aber nichts.

heckmal

#38/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 8:48 Titel:

Hallo Fangemeinde,

ich möchte nicht nerven, aber den nächsten Satz - möglicherweise ein (verbotener/verbotenes?) - OT, loswerden.

Ein von einem Querschläger getroffener, wähnt sich im falschen Film, wenn er auch noch angezählt wird.

Gerhard1950

#39/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 8:53 Titel:

ich bin ja leicht zu begeistern, aber lammermmoor hat es mir angetan.

hast du ein gesamtbild für mich ?

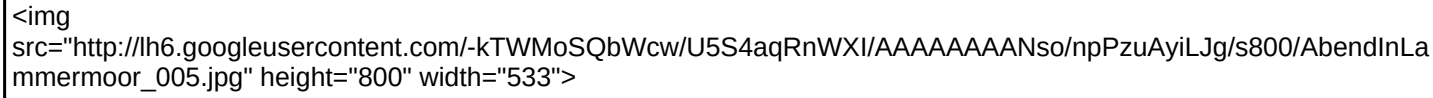
gaulois

#40/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 9:13 Titel:

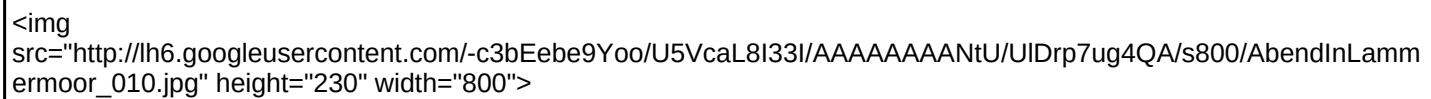
Hallo Geri,
ein Gesamtbild ist bei 2,40 x 0,60 vom Format her schon etwas schwierig...

Ob ich noch alte Fotos vom alten Standort habe, weiß ich im Moment nicht, weil alles archiviert ist und aufwändig(er als direkt aus iPhoto) gesucht werden müsste, vor allem, weil der Bahnhof in einer dunklen Ecke stand, denke ich nicht, dass ich da was als Längs-Photo habe.

hochkant habe ich ja schon das ganze Lammermoor aus Sicht vom Prellbock gepostet:



Hier habe ich noch einen Ausschnitt aus einem Foto, das aus Richtung Sassenach gemacht wurde:



Um spitzen Bemerkungen vorzugreifen: Das im Hintergrund sind ein paar Kartons mit Verpackungsmaterial, das noch sondiert werden muss und ein großer flacher Karton, auf dem Leonard mir mal ein Kunstwerk gemalt hat. Ist sehr groß und kann nirgendwo aufgehängt werden, wird daher an dieser Wand angelehnt aufbewahrt.

Tatsächlich brauche ich dringend auch Hintergründe für annähernd alle Module, damit man gescheite Fotos machen kann. Meine aktuelle Baustelle ist aber der Hangviadukt und nicht das Malen von Hintergründen. Und auf Fotos zu verzichten, nur weil die noch nicht fertig sind und man dann andere Dinge im Zimmer sieht, fällt mir auch nicht ein.

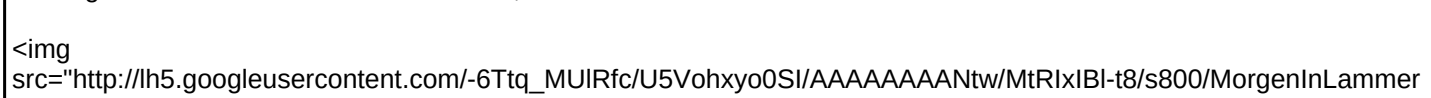
Ich hab halt nur zwei Hände, mit denen ich gleichzeitig aber außer der Moba noch andere Aufgaben erfüllen muss, daher ist hier noch lange nix perfekt.

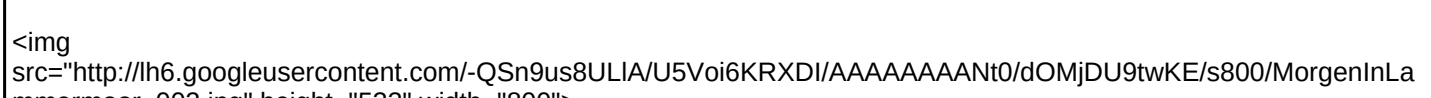
gaulois

#41/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 10:12 Titel:

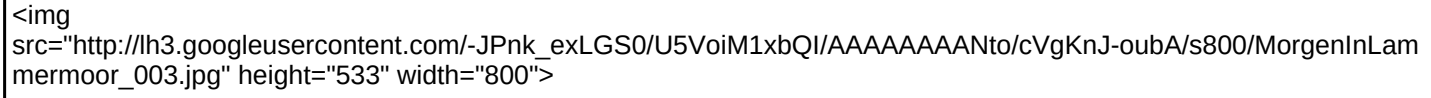
ein Spruch sagt: Wo ich abends mit aufhöre, fange ich morgens mit an!

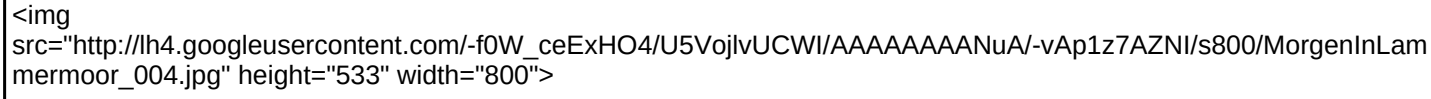
Hier also ein paar Fotos vom Morgen in Lammermoor. Der Bautrupp der die Blechkanäle und wahrscheinlich auch die Seilzüge an der Bahnhofseinfahrt erneuert, ist im Anmarsch:



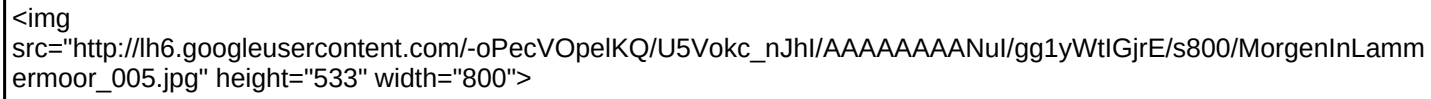


Ganz schön knifflig die Weinert-Absperrgitter. Früher kriegte ich die ohne weiteres zusammengesteckt, heute brauche ich dafür eine Lupe und weil sie immer wieder auseinandergehen, wenn man ein nächstes dran steckt, auch viel Geduld. Da kann es manchmal auch sein, dass was nur provisorisch zusammengesteckt wird:





Sicher nicht ganz vorbildgerecht, aber damals war ich darauf richtig stolz, weil 100% Eigenbau aus Abfällen: Die Seilzuganlage am Stellwerk:



Die Behandlungsanlagen der kleinen Lokstation sind auch fotogen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-_ZOI7ikgcXw/U5VomIdQAHI/AAAAAAAANuc/E_qQXBC32qU/s800/MorgenInLammermoor_009.jpg" height="533" width="800">

und der Holzverladeplatz am Lademaß:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-nwIooW6lQT8/U5VolfIuXzI/AAAAAAAANuY/CLlzP4y-QaE/s800/MorgenInLammermoor_007.jpg" height="533" width="800">

Von diesem Gleis aus sollte man in eine Kurve in der Ecke des Zimmers eine Privatbahnstrecke einfahren können. Habe ich bislang nicht realisiert. Der Prellbock an der Hauptstrecke, der den Bahnhof zum Kopfbahnhof macht ist so gelegen, dass hier eine Norm-Modulkante genau gespiegelt ist, d. h. nachfolgende Module könnten hier - aber seitenverkehrt - auch angedockt werden. Brauchte ich bislang jedoch noch nicht.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-PRjpmZaYdT8/U5VonIvXBfI/AAAAAAAANuk/oN7K88i0k14/s800/MorgenInLammermoor_008.jpg" height="533" width="800">

So hat man vor 15 Jahren vielleicht noch Gärten gebaut und fand sie toll. Am schlimmsten finde ich den Baum (Eigenbau aber ohne Ahnung, wie man das richtig macht). Der Garten ist aber vom Staub arg ergraut, sodass nur noch wenig von dem rüberkommt, wie er mal ausgesehen hat. Dargestellt werden sollte die Erntezeit, daher der spärliche - abgeerntete - Bewuchs und das gelbe Bohnenlaub.

gaulois

#42/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 10:15 Titel:

Gartenhäuschen und Zaun sind übrigens aus Holzspänen entstanden, die ich selbst aus Holz geschnitten habe. Sehr individuell, war eine Menge Arbeit, die aber Spaß gemacht hat, den so was kann man nicht kaufen.

Topham Hatt

#43/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 10:17 Titel:

Hallo Gerd,

ich bin sehr angetan von dem, was ich sehe. Hoffentlich hat die Betriebsstabilität unter den ganzen Bewegungen und Erschütterungen nicht gelitten!

gaulois

#44/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 10:20 Titel:

Hallo Jürgen,
eine Einfahrweiche im S21 - mittlere Ebene - hat keinen richtigen elektrischen Kontakt mehr (gebraucht gekauft, die Kontaktlaschen waren gekürzt bzw. abgebrochen, das war immer schon ein Glücksspiel, aber das kann man ja aneinander löten. Ist schnell gemacht, aber braucht halt auch Zeit und Vorbereitung. Eins nach dem Anderen sozusagen... Sonst läuft alles.

gaulois

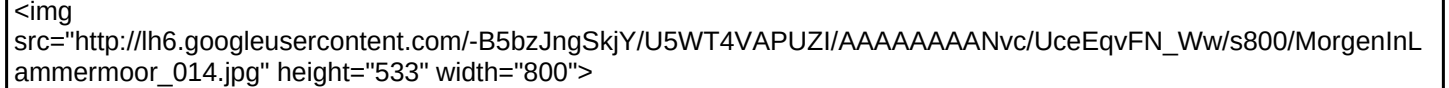
#45/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 13:19 Titel:

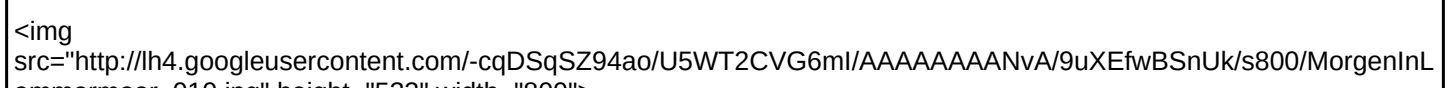
... und während in Spannerbrück wieder fleißig nach Plan (!) rangiert wird ...

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-v_qM3kX9728/U5WT-CYY-II/AAAAAAAANwc/mCIt2i1hnOs/s800/RangierenInSpannerbru%25CC%2588ck_001.jpg" height="533" width="800">

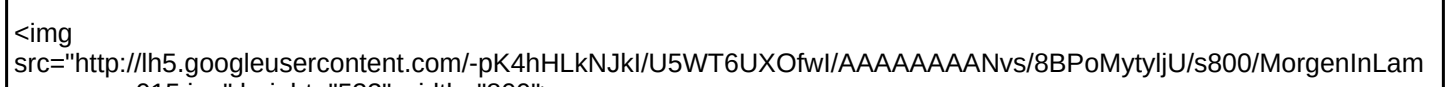
... kommt in Lammermoor der Staubsauger samt Pinsel zum Einsatz. Auf Fotos wird man den Unterschied wahrscheinlich kaum bemerken, zumal das ganze bei Kunstlicht aufgenommen werden muss. Aber die Staubwolke, die vom Pinsel in den Staubsauger befördert wurde, war schon deutlich sichtbar und ohne Abbrüche habe ich jetzt wieder etwas mehr Farbe in dem an sich aber recht trist gehaltenen Bahnhof. Das Gras wurde seinerzeit noch ohne Elektrostat gesetzt und dürfte später mal regeneriert werden. Wie gesagt: Später. Aber jetzt kann von Lammermoor kein Staub

mehr auf den Rest der Anlage gelangen und das ist ja auch nicht schlecht.

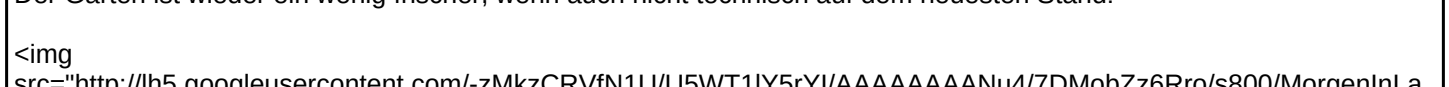




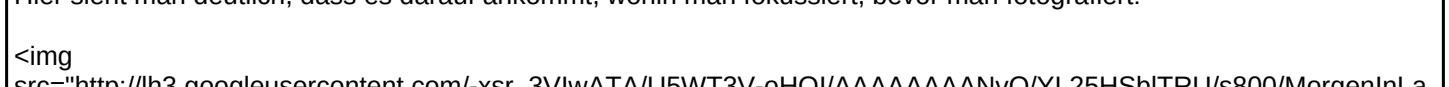
Nach der Grundreinigung hält hier auch ein preußischer Abteilwagenzug (Blechwagen) mit einer alten 78er.



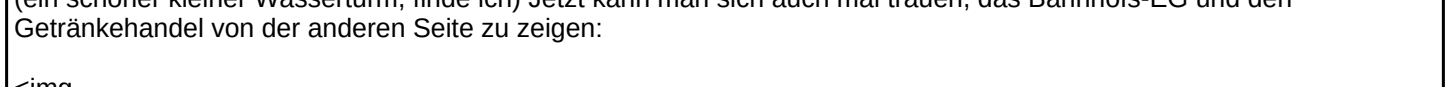
Der Garten ist wieder ein wenig frischer, wenn auch nicht technisch auf dem neuesten Stand:



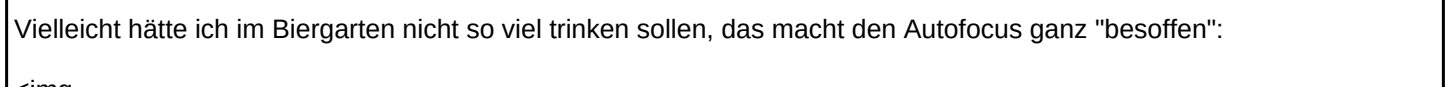
Hier sieht man deutlich, dass es darauf ankommt, wohin man fokussiert, bevor man fotografiert:



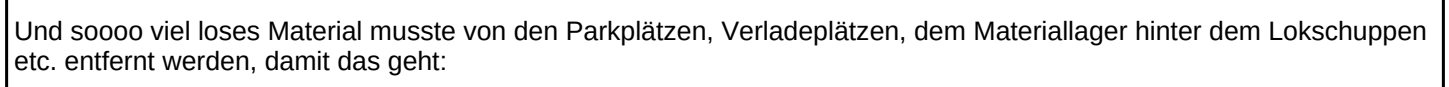
(ein schöner kleiner Wasserturm, finde ich) Jetzt kann man sich auch mal trauen, das Bahnhofs-EG und den Getränkehandel von der anderen Seite zu zeigen:



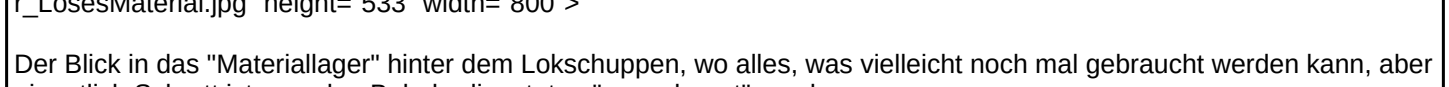
Vielleicht hätte ich im Biergarten nicht so viel trinken sollen, das macht den Autofocus ganz "besoffen":



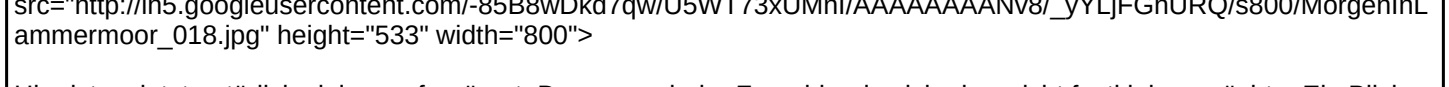
Und soooo viel loses Material musste von den Parkplätzen, Verladeplätzen, dem Materiallager hinter dem Lokschuppen etc. entfernt werden, damit das geht:



Der Blick in das "Materiallager" hinter dem Lokschuppen, wo alles, was vielleicht noch mal gebraucht werden kann, aber eigentlich Schrott ist, von den Bahnbediensteten "ausgelagert" wurde.



Hier ist es jetzt natürlich viel zu aufgeräumt. Da muss wieder Zeug hin, das ich aber nicht festkleben möchte. Ein Blick auf die Behandlungsanlagen aus Richtung der Bahnhofseinfahrt:



Übrigens: unter dem Holz auf dem Holzplatz konnte man noch richtig sehen, wie das mal ursprünglich - also ohne Staub - ausgesehen hat. Das war auch der Auslöser für die schnelle Reinigungsaktion.

Und so sieht der Reisende im ersten Wagen den Bahnhof, wenn er ankommt: Gleich links noch vor dem Bahnsteiggleis ist der Getränkehandel mit Biergarten:

... in dem aber auch Wein gehandelt wird. So haben die Touristen es ja am liebsten, ankommen, erst mal "erfrischen" und dann sehen wir weiter (ggf. auch alles verschwommen oder doppelt)

Gerhard1950

#46/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 13:36 Titel:

Danke Gerd für die vielen Bilder.

gaulois

#47/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 14:27 Titel:

Bitte, bitte,
und sei Dir bewusst, dass ich nur Deinetwegen Lammermoor sauber gemacht habe

gaulois

#48/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 15:14 Titel:

Als ich vom posten wieder rauf kam, war Leonard mit seinem Rangierspiel fertig und ich sollte die Rückwärts-Bewegung rangieren, also alles wieder auf Anfang. Er hat in der Zwischenzeit dann eine leer gefahrene KLVM in der Lokstation behandeln lassen:

nach Mittag habe ich endlich das in Angriff genommen, was auch schon seit Wochen schlummert, obwohl es eigentlich nur 10 Minuten braucht und eine Entscheidung. Das zweite Brett für die Spiegelbefestigung am anderen Ende von Spannerbrück war nämlich im Vergleich zur ersten Hälfte deutlich sichtbar krumm geworden (obwohl Mehrschichtplatte). Heute habe ich mich entschieden, es trotzdem zu versuchen, den Spiegel dort aufzukleben und dann entsprechend zu verspannen, sodass der Kleber hält und das Holz ihn trägt. Ob das richtig war, sehen wir dann daran, dass er weder reißt noch im Laufe der Jahre abfällt.

Hier zwei Bilder von der Verspannung, wenig fotogen, aber vielleicht aufschlussreich, was das Verspannen eines krummen Brettes auf einem geraden Spiegel angeht:

Vorne geht vertikal ein doppeltes (also 2cm starkes) 20 cm breites Spannbrett über den Spiegel. Hinten geht senkrecht dazu das gleiche (aber nur 10 cm breit) über den Rücken.

Das sollte reichen, um den Kleber so abzubinden, dass er hält. Hoffe ich. Es reicht jedenfalls, um das hintere Brett erst mal in Form zu bringen. Spannung bleibt in dem System natürlich trotzdem, ich hoffe aber, dass entweder der Spiegel

das mitmacht und leicht konvex wird, oder aber dass das Holzbrett womöglich sogar ein bisschen in Form gezogen wird (eher unwahrscheinlich). Mal sehen, was der flexible Kleber dann später macht.

An der Tür vom Heizungs- und Werkstattkeller ist es schön warm, da sollte der Kleber bis morgen abgebunden haben. Apropos abgebunden, ich sollte mal sehen, was meine Silikonform macht...

gaulois

#49/3079 Verfasst am: 09 Jun 2014 18:51 Titel:

Bombenfund im Kaufhaus! So könnte der Titel lauten zu den nachfolgenden Bildern:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-TSOXo3Zfejw/U5Xkd1XMC1I/AAAAAAAANxU/0nIFv63CAhM/s800/BombenfundImKaufhaus01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-zVEmiUhw8Wc/U5Xkdgas1UI/AAAAAAAANxM/F3AVK0OCQp0/s800/BombenfundImKaufhaus02.jpg" height="533" width="800">

Tatsächlich habe ich aber am Zünftehaus einfach nur die Innenseiten schwarz bemalt, genau wie am Lokschuppen Lammermoor. Heute sind nur Füllarbeiten dran, weil es Holz erst morgen wieder gibt...

Dafür trocknet draußen die Farbe so schnell wie sonst selten.

Natürich bleibt das innen nicht schwarz...

heckmal

#50/3079 Verfasst am: 10 Jun 2014 8:33 Titel:

Hallo Gerd,
was Du uns bei dieser Hitze präsentierst, ist nicht zu Überbieten. Das macht Dir so schnell niemand nach.

Du hast einen Spiegel auf ein krummes Brett geklebt?! Hoffentlich macht Dein Spiegel die Prozedur mit, wenn die Sperrholzplatte nach dem Entspannen wieder die alte krumme Form hat.
Welchen Kleber hast Du benutzt? Bei "normalen" Klebern wird der Kleber beidseitig aufgetragen, trocknen lassen, anpressen, fertig. Einige Kleber machen den Spiegel blind. Hoffentlich kam kein Leim zum Einsatz; denn bei diesem Dauerstress für den Spiegel könnte sich ebenfalls die Rückseite auflösen und das wars. Für Spiegel gibt es spezielle Befestigungen - ist Dir bestimmt bekannt. Du machst es lieber im Eigenbau? Einen Spiegel mit einem kleinen, selbst hergestellten, überfälzten Rahmen befestigen, geht auch.

gaulois

#51/3079 Verfasst am: 10 Jun 2014 10:12 Titel:

Hallo Alois,
ich habe Kleber aus der Kartusche genommen. Pattex Montagekleber transparent ist laut Hersteller das Mittel der Wahl für saugende (Holz) und nicht saugende (Spiegel) Oberfläche und für Spiegel geeignet.

Hat beim letzten Spiegel auch funktioniert. Der hier stand noch aus. Dass mit dem Holz der Spiegel nicht kaputt gemacht wird, hoffe ich auch, ein bisschen flexibel ist Glas ja, denn es ist ja eine amorphe Masse. Wir werden sehen.

pepe1964

#52/3079 Verfasst am: 10 Jun 2014 15:22 Titel:

Ich klebe so was immer mit Silikon.
Habe unsere Lamperie im Flur auch mit Silikon angeklebt. auf beiden seiten die bretter dran und dann mit alten Dachlatten und Keilen gegenseitig verkeilt dann gewartet bis der Leim trocken war und fertig.

Mit dem Montage Kleber schrott braucht mir keiner mehr zu kommen das waren die ersten Versuche hat nicht gehalten.

gaulois

#53/3079 Verfasst am: 10 Jun 2014 18:00 Titel:

Hallo Peter,
tja, jetzt isser drunter, da schaun mer mal, wie lang er hält...

gaulois

#54/3079 Verfasst am: 11 Jun 2014 22:52 Titel:

... beim Abnehmen der Verspannung ist jedenfalls nix gerissen. Musste ich gestern Abend noch machen, weil vor lauter Zeug in unserem Keller, das vor dem Wasser in Sicherheit gebracht werden musste, kein Platz für das Teil in der Tür war. Bis jetzt alles ok, leicht konkav ist der Spiegel geworden.

Die Arbeiten an dem Haus musste ich ja wegen der Wasserbeseitigung abbrechen. Als nächstes soll es mit den Modulen für den Hangviadukt weitergehen. Gestern hatte ich beim Besuch im Baumarkt gleich das passende Holz, das noch fehlte mitgebracht, aber abends nicht mehr weiter zugeschnitten und verschraubt. Das kommt dann morgen, heute war ich trainieren.

Meine Überlegungen gehen da hin, dass an den Modulkopf des Bahnhofs Sassenach ein 90er Modul bis zur Hausecke geht, von da geht es ausschließlich mit 120er Modulen über die Hangviadukt-Strekcke. Diese 120er Module sollen allesamt 20 cm tiefer liegen als die übrigen (also Geländefläche 81 cm über Fußboden), damit darauf 10 - 15 cm Weinberg und darüber der 5 - 10 cm hohe Hangviadukt gebaut werden kann.

Damit man dann an die oberste SBf-Ebene noch herankommt, muss die Frontkante der Module weitgehend offen gelassen werden für den Durchgriff, was nicht weiter schlimm ist, weil man vorne etwas von der Kante zurückliegend die Stabilisierung als "Obergurt" ausführen kann, wo der Weinberg sich dran anschmiegt und der Hangviadukt sich drauf aufbaut.

Weiterhin muss der SBf bis zu diesem Punkt um mindestens 5 cm tiefer verlegt werden, um noch mit den Fingern da hin zu kommen. Das sollte problemlos möglich sein, von der Wendel ausgehend habe ich ja auch ein kleines Gefälle, damit ich genug Platz zum Greifen habe.

Da ich mir wegen der Optik nicht ganz sicher bin, ob das reicht mit 20 cm tieferlegen (es soll ja schon einigermaßen authentisch wirken, aber eigentlich bräuchte man schon 30 cm unterhalb des Hangviaduktes, die ich aber - zumindest auf dem Brett - nicht habe, werde ich die Stützen erst mal nicht neu ablängen, sondern die 101er Stützen außen verschrauben, sodass die Modulkästen dazwischen liegen und ggf. noch mal höher oder tiefer gelegt werden können.

Die fehlende Weinberghöhe unter dem Hangviadukt kann man, wenn es optisch nicht wirkt, noch durch einen weiteren 10cm hohen und 10cm breiten Weinberg-Vorsatz aus Hartschaum verbessern, was aber die Gangbreite zwischen Sassenach und Pünderich um 10cm schmäler macht. Da muss ich mal sehen, ob ich das möchte. Wäre dann was für den späteren Gestaltungsaufbau, muss aber vorher schon eingeplant werden, weil man es ja befestigen und ggf. herausnehmen können muss, wenn man an den SBf oben ran muss.

Soweit die Theorie zu dem, was man in den nächsten Tagen und Wochen bei mir hoffentlich dann auch zu sehen bekommt.

NACHTRAG:

... Studien vor Ort zeigen aber, dass die Anlage erst mal sehr genau ausgerichtet werden musste, damit die Ecke winklig ist. Leider ist dann allerdings Das Ende von der Südwand noch ca. 50 cm entfernt. Das sind die wenigen Zentimeter, die letztens zum Einbau eines 30er Moduls gefehlt haben. Ich denke also, dass ich doch an den Bahnhofskopf, so wie es auch im Plan eingezeichnet ist, ein 30er Modul anschließe und dann doch mit einem 120er Modul in Regelhöhe anfange, um dann im nächsten Modul tiefer zu werden. Alternativ zwei 60er Module, falls ich den Sprung nach unten früher machen muss.

Zum Thema Straße:
Wenn ich vom Vorbild ausgehe, kommt die Straße am Hangviadukt entlang ja unter der Brücke hervor, an der auch der bekannte Fotostandpunkt ist, also von hinten.

Ich denke, dass sich da mit Burgberg und Poststraße was arrangieren lässt dergestalt, dass von der Poststraße vielleicht nicht unbedingt (oder nicht nur) eine Brücke über die Gleise zum Burgberg geführt werden muss, sondern die Straße vielleicht auch gerade dort hoch laufen kann (weniger fotogen. Das hätte u. U. den Vorteil, dass man vom Burgberg aus versteckt hinter den Berg am Hangviadukt kommt, um von dort dann wieder unter der Bahn hindurch nach vorne zu kommen. Das muss ich mal sehen. Die Überlegung kommt aber erst zum Tragen, nachdem die Gleislage klar ist. Daran habe ich heute mal ein paar Minuten gearbeitet, aber den Plan noch nicht so recht umgesetzt gekriegt (weil

ich ihn nicht oben hatte und mal so rumexperimentiert habe).

Nächstes Mal mit Plan, sollte das besser werden...

gaulois

#55/3079 Verfasst am: 13 Jun 2014 21:29 Titel: Die Pündericher Trasse

Hallo zusammen,
es ist unspektakulär, aber da unser heutiges Geburtstagskind mich gefragt hat, warum es keine aktuellen Fotos gibt, zeige ich mal, was ich heute zwischendurch mal schnell gemacht habe.

Die Trasse von Pünderich entsteht:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-9Upuv6ic9N4/U5tNvIA8lJI/AAAAAAAANyg/wPzeMixayAo/s800/Puenderich_Trasse_001.jpg" height="533" width="800">

Wie man sieht, sind hier die Stützen nicht innen, sondern außen an den Modulen angebracht.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-eFlCBxySr5Y/U5tNuy-b80I/AAAAAAAANyU/y_jLV_Gqn8E/s800/Puenderich_Trasse_002.jpg" height="533" width="800">

Warum? Weil man dann ohne sie abzusägen erst mal diesen Teil der Anlage auf die angedachte Höhe bringen kann. Wenn die dann nicht zufrieden stellend ist, kann ich sie verändern und dann am Schluss erst die Höhe der Stützen endgültig festlegen.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-eUFIc4BgJL4/U5tNwZhvzSI/AAAAAAAANyk/MozP-mFSXpY/s800/Puenderich_Trasse_003.jpg" height="533" width="800">

Warum brauch ich das? Weil unterhalb des Hangviaduktes eigentlich mindestens 30 cm Weinberg sein müssten, dann bin ich aber mit der Oberfläche Null schon in Höhe des Schattenbahnhofs. Deshalb muss ein Kompromiss gefunden und natürlich ausprobiert werden.

Die Musikanlage aus den 50ern, die da noch unter den Modulen steht, muss natürlich weg, wenn die unteren Etagen gebaut werden.

Nebenbei, die Silikonform ist trocken geworden, mal sehen, ob es auch gelingt, Kunststoff zu gießen. Das aber an einem anderen Tag.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-nt6MMSZVms4/U5tNuEwwbAI/AAAAAAAANyY/HDflQV9hNhw/s800/Formen_Wand_001.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#56/3079 Verfasst am: 14 Jun 2014 0:58 Titel: die ersten Gleise nach Pünderich

Hallo zusammen,
die Sache hat mir natürlich keine Ruhe gelassen. Bei der praktischen Umsetzung eines guten Plans kommen natürlich immer Änderungen zum Besseren vor. So ist es auch hier. Ich versuche mal, zu erklären, was sich in der Umsetzung ergeben hat.

Zunächst zeigte sich, dass die Lage des Bahnhofskopfes Sassenach auf dem 120er Modul nicht so ist, wie auf dem Plan zu sehen war, die Gleise liegen um eine Weichenlänge weiter zu der Ecke hin, in der die Pündericher Trasse hin kommen muss (rechts). Das ist natürlich ein herber Rückschlag, da mir aber zur Umsetzung des Planes ohnehin die dritte erforderliche DKW mit engem Radius fehlte, konnte das Problem durch eine Änderung der Weichenstraße gelöst werden.

Genug der Vorrede, jetzt kommen Bilder und konkrete Gleiserläuterungen. Hier sieht man die Bahnhofsausfahrt Sassenach nach Süden (was bis vor kurzem ja noch der Nordhang war) in den Burgberg:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-3VEJvK3sa3I/U5t4EQ89v_I/AAAAAAAANzA/oF6yhAhv8hw/s800/Puenderich_Tr

asse_004.jpg" height="533" width="800">

Aus den früher zwei eingleisigen Tunnels wird wohl wieder ein zweigleisiger werden müssen, denn wir haben hier deutlich erkennbar eine zweigleisige Strecke, die durch die Weichen dafür sorg, dass ausfahrende Züge auch auf dem rechten (richtigen) Gleis weiter fahren können. Rechts davon sieht man ein Stumpfgleis. Das kommt vom Ablaufberg, weil ich nämlich keinen 2232er Bogen zur Hand hatte und mir dann eingefallen ist, dass eine Schutzweiche gegen zurückrollende Rangiereinheiten nicht das Schlechteste wäre. Irgendwo hatte ich vorgestern noch die Prellböcke hingelegt, aber jetzt auf Anhieb nicht gefunden, sonst hätte ich das visualisiert.

Im Hintergrund sieht man die Weichenkombination, die verändert realisiert wurde. Links geht es auch künftig, wie früher schon ins Dorf und nach Lammermoor, rechts nach Pünderich. Hier ist das ganze noch mal aus Richtung Pünderich zu sehen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-sF9Wm3tNSic/U5t4E-lQItI/AAAAAAAANy8/X4YcS5WjqGg/s800/Puenderich_Trasse_005.jpg" height="533" width="800">

Das vorderste Gleis ist nun eine der gravierenden Änderungen, die aber noch optimiert werden muss, es kommt von Pünderich (vorne) und führt nach Sassenach, leider nicht nach Lammermoor. Das ist das, was zu optimieren ist, denn dieses Gleis zweigt zwischen Hangviadukt und Tunnel von der zweigleisigen Strecke sichtbar ab und führt eigentlich nach Traben-Trarbach. Daher muss hier noch geändert werden.

Ob man tatsächlich beide DKW braucht, das habe ich noch nicht raus, irgendwie habe ich nach der Änderung, weil die dritte DKW fehlt, das Gefühl, es müsste auch mit einer gehen und eine weitere Weiche könnte eingespart werden , aber zum Nachdenken darüber ist es mir jetzt etwas spät in der Nacht...

Jedenfalls kann man von hier nach rechts jetzt entweder auf den Hangviadukt fahren oder in die Schattenstrecke hinter dem Viadukt (die vielleicht auch noch SBf werden könnte, aber nicht muss).

Und das ist dann hier zu sehen:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-fmvSaGTd_xg/U5t4FIyS6dI/AAAAAAAANzI/arN8eQNb2gE/s800/Puenderich_Trasse_006.jpg" height="533" width="800">

Das ist der Blick vom Burgberg nach Pünderich zum Prinzenkopf hin. Links ist jetzt die Schattenstrecke zu sehen, rechts bzw. vorne die Strecke auf den Hangviadukt inklusive der Abzweigung nach Traben-Trarbach (vorderstes Gleis). Hier wäre bis in die 60er Jahre der Bahnhof Pünderich gewesen und hier wäre auch die Moselfähre.

Hier stehen wir jetzt in Höhe des Fotostandpunktes von Carl Bellingrodt am Hangviadukt und gucken in Richtung Trier (Sassenach) und Traben-Trarbach (Lammermoor), wohin die Strecke aus diesem Blickwinkel natürlich nach links abzweigt. Die Abzweigung rechts in die Schattenstrecke ist natürlich unsichtbar, denn relativ kurz hinter dem Abzweig nach Traben-Trarbach (bei mir kürzer als in der Realität) führt die zweigleisige ja in einen Tunnel. Das ist das Schöne an Pünderich, vorne und hinten sind Tunnel.

Leider sind damit schon 1,80 von den schönen 9 m Länge für diesen Abzweig verbraucht, aber der Abzweig gehört dazu, der Tunnel auch und irgendwie muss man ja um die Kurve kommen, ohne aber 2221er Radien zu verwenden wegen der Fahrzeuge, die hier gefahrlos durchfahren können müssen.

Und zur Orientierung hier noch mal ein Total-Foto der aktuellen Baustelle:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-QUP4B6gFfqc/U5t4Gt-34fI/AAAAAAAANzU/o7JkGIl3zAY/s800/Puenderich_Trasse_008.jpg" height="533" width="800">

Leider sieht man hier auch, dass ich noch nicht alle Ecken richtig aufgeräumt habe. Aber es ist deutlich mehr Platz und deutlich sortierter als vor dem Dreh.

Die Kurve in der sichtbaren Hauptstrecke ist so übrigens richtig, denn der Hangviadukt ist - anders als im Plan - nicht schnurgerade, sondern liegt auch in einer Kurve. Dafür brauche ich natürlich einen schrägen Zulauf zum Hangviadukt. Am Prinzenkopf geht es auch wieder schräg nach vorne raus in den Verteilkreis, hierdurch ergibt sich dann insgesamt eine Kurve für den Hangviadukt, sodass er dem Vorbild einigermaßen nahe kommt.

Was die Länge des Hangviaduktes angeht: An der 9m langen Wand brauche ich jetzt links 1,80 m, bevor der eigentliche Hangviadukt beginnt. Sichtbar ist natürlich mehr, nur ungefähr 60cm verschwinden komplett im Tunnelgebirge. Am Prinzenkopf verschwindet die Strecke auf den letzten 1,60 m. Damit bleiben von 9m für die Darstellung 5,60 m übrig.

Das ist dann im Maßstab schon eher N als H0. Damit ist ein Kompromiss zu schließen zwischen verkleinern der Bögen und Weglassen von Bögen des eigentlichen Viadukts. Wird also spannend...

gaulois

#57/3079 Verfasst am: 14 Jun 2014 1:32 Titel:

dann musste ich aber unbedingt doch noch eine Stellprobe mit angedeutetem Tunnelportal, angedeutetem Hang (Stützmauer) und verstecktem Tunnel (hinter den Bäumen) machen, damit man sich in etwa vorstellen kann, was von den Strecken sichtbar sein wird (die Mauer muss man sich natürlich nach links fortgesetzt vorstellen):

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-XLe9FTbCQbA/U5uISS9Z9hI/AAAAAAAANzo/W58DnZ2FY-A/s800/Puenderich_Trasse_009.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-BemuCHShgd0/U5uITJ9AW4I/AAAAAAAANzs/lXaajk_SKrQ/s800/Puenderich_Trasse_010.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#58/3079 Verfasst am: 16 Jun 2014 0:35 Titel: ein Plan für den neuen Bahnhofskopf

Hallo zusammen,
gestern war ich in Koblenz im DB-Museum und habe dort die fehlende DKW gefunden und natürlich mitgebracht.

Nun habe ich allerdings ja noch das Problem, dass der bisherige Plan so nicht umgesetzt werden kann, weil die Wand 168 mm näher ist, als ich dachte. Also habe ich die Bahnhofsausfahrt Sassenach bzw. den Verteilbereich für den Hangviadukt und die versteckten Gleise dahinter mal neu geplant, jetzt natürlich auch mit dem Abzweig nach Traben-Trarbach, weil ich wegen der Kurven ohnehin erst später mit dem Hangviadukt anfangen kann.
Herausgekommen ist dabei das hier:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-dqSgGz9i8Gs/U54dE3ju9UI/AAAAAAAANz8/7G8TKCDbnd4/s800/New2014_EinfahrtPuenderich.jpg" height="630" width="800">

Im Bild sieht man unten den Bahnhof Sassenach bzw. dessen südliche Ein- und Ausfahrgleise. Die rote Strecke führt nun nach Traben Trarbach, die blaue und grüne Strecke wie bisher auch von und nach Bullay.

Die Gleise in Pastelltönen sind wie immer mit Tunnels überbaut, die dunklen Gleise sichtbar. Natürlich kann man das ganze auch mit weniger DKW und Weichen bauen, aber in dieser Version ist es möglich gleichzeitig Züge ein- und ausfahren zu lassen, voraustgesetzt, es wird nicht hinter die Kulisse ausgefahren, während ein Zug von vor der Kulisse einfährt. Da muss einer dann ein rotes Signal erhalten. Ansonsten geht das gleichzeitig.

Für Tipps und Anregungen zu dieser Planungsstelle bin ich natürlich dankbar, noch habe ich die Gleise nicht neu verlegt.

heckmal

#59/3079 Verfasst am: 16 Jun 2014 5:02 Titel:

Hallo Gerd,
einem Außenstehenden ist es meiner Ansicht nach unmöglich, Dir Tipps zu Deiner Mammutanlage zu geben, da man die Gesamtansicht - die auf kein Blatt Papier passt - nicht vor Augen hat. Vielleicht sehen dass andere anders. Aber Deine Art der Darstellung gefällt mir. Sollte ich auch einmal versuchen.

gaulois

#60/3079 Verfasst am: 16 Jun 2014 19:44 Titel:

Hallo Alois,
Danke für das Kompliment. Tipps zu der Weichenstraße betreffen ja eigentlich nicht die ganze Anlage, deshalb hatte ich ja auch nur den Ausschnitt gepostet.

Mein Ziel ist einerseits, möglichst wenig Platz zwischen Wand (links) und der Abzweigung nach

Traben-Trarbach/Lammermoor (rote Strecke) zu haben. Andererseits aber muss die Anbindung eben auch gerade über die rot-blau gestreifte Strecke erfolgen, sonst hat die Abzweigung keinen Sinn.

Eingeschränkt bin ich halt in der Distanz zwischen Bahnhofsausfahrt und paralleler Wand (oben) sowie der Wand, auf die die Ausfahrt zuläuft (links), wobei ich ja links noch Platz hätte, aber wenn ich den nutze, komme ich scheinbar oben nicht mehr um die Kurve.

Mein ursprünglicher Plan war ja der hier:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-T_kEhvdg4hY/U58rSwabVII/AAAAAAAAN0M/20GhHWU0S08/s800/New2014_EinfahrtPuenderich_alt.jpg" height="541" width="507">

schön kompakt, viel eleganter, wird aber gerade durch die um 168 mm kürzere Distanz zur Wand oben vereitelt. Ich komm da nicht mehr um die Kurve von der Weichenkombination, wenn ich minimal 2231er Radien verwende und wegen der eignesetzten Fahrzeuge gehen hier keine 2221er (nur im Abzweig für das Säuferbähnchen).

gaulois

#61/3079 Verfasst am: 16 Jun 2014 21:24 Titel: 3 Längenvarianten für 3 Gleislagen

... den oberen Plan habe ich jetzt mal mit Gleisen umgesetzt, wobei ich sagen muss, dass der "Knick", der sich durch die DKW nach Traben-Trarbach/Lammermoor ergibt, aus Sicht des Hangviaduktes schon ein ziemlicher Hammer ist. Ich denke, das muss ich noch ändern, das sieht nicht gut aus. Wenn das nur nicht zu lang wird dadurch

Ich habe dann festgestellt, dass ich mir die Gleislage möglichst nahe an der Vorderkante durch entsprechende Länge, die dem Viadukt verloren geht, erkaufe. Daher habe ich in der Halbzeit-Pause mal drei Varianten gesteckt und fotografiert:

Variante 1 - lang (hier wären deutlich mehr als 1,80 m für die Einfahrt zum Hangviadukt nötig):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-1BLNbHNLKx8/U59QKYZjcwI/AAAAAAAAN0k/zhbMQ3vt-bo/s800/New2014_EinfahrtPuenderichVariante1.jpg" height="533" width="800">

Variante 2 - kurz (hier wären es deutlich weniger, aber das Gleis liegt mir zu weit hinten. Schließlich soll hinter dem Gleis ja noch Berg sein, das reicht nicht):

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-6zECE32Lc2o/U59QKhHUamI/AAAAAAAAN0s/EHc_5vpT3ms/s800/New2014_EinfahrtPuenderichVariante2.jpg" height="533" width="800">

Variante 3 - mittel (hier sind es etwas mehr als 1,80 m, die Gleislage ist sowohl für Weinberg vor als auch hinter dem Gleis geeignet):

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-V-fSn6jH1Cw/U59QKqLLVtI/AAAAAAAAN0o/305y6cDzj2g/s800/New2014_EinfahrtPuenderichVariante3.jpg" height="533" width="800">

Und wie so oft liegt wahrscheinlich die Wahrheit in der Mitte. Ansonsten müsste ich die Kurven noch mal ändern, um schneller nach vorne zu kommen, aber ob das gut wäre Vielleicht versuche ich das aber auch noch mal.

gaulois

#62/3079 Verfasst am: 17 Jun 2014 21:42 Titel:

So, nach einigem Hin und Her habe ich heute die hoffentlich endgültige Trasse festgelegt, indem ich noch ein paar 2233er eingebaut habe, um auf kürzerem Wege weiter nach vorne zur Anlagenkante zu kommen, damit der Hangviadukt, wie das Vorbild auch, eine entsprechende Kurve bekommen kann. Dadurch ergibt sich in der Zufahrt zum Tunnel nach Trier (Sassenach) zwar eine S-Kurve, die es so beim Vorbild nicht gibt, das stört aber keinen großen Geist, denn ich find's angenehmer, als eine lange Gerade. Natürlich muss das zu bauende Gelände das nachher auch zwingend erfordern, d. h. die Berge müssen hier so gesetzt sein, dass es anders eben nicht ging. Stellvertretend für den alten Bahnhof Pünderich habe ich hier mal ein EG gesetzt, Rangier- Güter- oder Abstellgleis aber weggelassen.

Hier die Bilder: Das sieht der Lokführer, wenn er vom Prinzenkopf über den Hangviadukt auf den Tunnel (mit den drei Holzplättchen angedeutet) zufährt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Pyvc-_vIoYo/U6CU28nHUEI/AAAAAAAAN1E/nF_2K2FmyfM/s800/Puenderich_Trasse_011.jpg" height="533" width="800">

Hier kommt er am Abzweig nach Traben-Trarbach (Lammermoor) an:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-gn1a-kuCFZw/U6CU4XSyAbI/AAAAAAAAN1M/1wGNyE3LRGA/s800/Puenderich_Trasse_012.jpg" height="533" width="800">

und der Hubschrauberpilot über Sassenach-Stadt sieht das so:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-gxSs2TXzP44/U6CU2rr0beI/AAAAAAAAN1A/LRGddwZi8vI/s800/Puenderich_Trasse_013.jpg" height="533" width="800">

Der Gleisplan hat sich damit leicht verändert:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-LH-khSyRohs/U6CVfUKWBOI/AAAAAAAAN1U/jxjB34lL7UA/s800/New2014_EinfahrtPuenderich_neu.jpg" height="530" width="800">

zwischen der (roten) Strecke nach Traben-Trarbach (Lammermoor) und der blau/grünen Strecke von und nach Trier (Sassenach) ist genug Platz für zunächst Weinhänge, später dann eine Abfangmauer (vielleicht mit der Kammereck-Blockstelle)), bevor die Strecke dann im Tunnel verschwindet. Aus der Perspektive des Anlagenbetreibers sollte man in den Tunnel nach Trier nicht zu tief hinein sehen können, die Gleise hinter der Kulisse, die da ja sehr nah am Tunnel entlang führen, sollten möglichst nicht zu sehen sein, obwohl man in den Tunnelmund direkt hineinsieht. Das könnte es erfordern, das Portal noch ein Stück nach vorne zu ziehen.

gaulois

#63/3079 Verfasst am: 18 Jun 2014 0:33 Titel:

die rote Strecke konnte man aber optisch und auch Gleis-Kosten-mäßig noch etwas optimieren:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-VoyQSzexw7A/U6C_9yw_RwI/AAAAAAAAN1k/p88e7CoDMYk/s800/New2014_EinfahrtPuenderich_neu2.jpg" height="530" width="800">

Mit der Geraden hinter der DKW (rechts) ist der Abzweig aus der Hauptstrecke gefälliger und mit weniger halben Gleisen und Füllstücken ist der Gleisverlauf außerdem auch noch eleganter.

Ich denke, so mache ich es, außer wenn ich noch einen Weg finde, diese Fahrwege so umzusetzen, dass ich mehr Länge für den Hangviadukt herausholen kann. 5,60 m Länge sind für dieses Projekt nicht eben optimal aber wohl das, was sinnvollerweise noch gebaut werden kann, wenn man den Prinzenkopf als Wendekreis nutzen und die Ausfahrt nach Traben-Trarbach (Lammermoor) realisieren möchte. Aber selbst wenn ich diese weglasse, so erlaubt mir die machbare Weichenkombination in der Ecke keine längere Hangviaduktstrecke.

Joachim K.

#64/3079 Verfasst am: 18 Jun 2014 20:50 Titel:

Genau daß war der Knackpunkt, der mir etwas aufgestoßen hat Gerd.
Oben (die 2 letzten Bilder) sieht man ein gerades Teilstück, daß da nicht so hinpaßt. Du weißt ja, ich mag geschwungene Gleisführung und nicht so eine rechteckführung, aber das hast Du somit gut gelöst.

Doch es gefällt mir.
und wie schön sieht es erst aus, wenn sich Jumbo mit den Erzwagen da durchschlängelt

gaulois

#65/3079 Verfasst am: 18 Jun 2014 22:02 Titel:

Hallo Joachim,

erst mal alles Gute zum Geburtstag!

Danke für das Kompliment, aber wie ich schon schrieb, wenn ich einen Weg finde, das ganze kürzer zu bekommen, dann bau ich noch ein weiteres Mal um.

Hier ist ein Versuch, wie man mehr Hangviadukt bekommt:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-yarQ_pX5D8o/U6HqmA92yXI/AAAAAAAAN10/b0vTs7J3QEo/s800/New2014_EinfahrtPuenderich_neu3.jpg" height="530" width="800">

Den Unterschied kann man nicht direkt sehen, weil man den Anfang des Hangviaduktes nicht sieht, aber von 2,40 m "verlorener" Länge für das Vorfeld des Hangviaduktes bin ich jetzt runter auf ungefähr 1,80 m. Das klingt nach nicht viel, sind aber immerhin 60 cm und damit neun Bögen! Das ist dann viel...

Bei den folgenden Bildausschnitten kann man die Unterschiede dann mal deutlicher sehen:

So habe ich es zuletzt gebaut:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-qKtQ1uLNL0Y/U6Hs_7LXPGI/AAAAAAAAN2E/SRf3kJVzRrU/s800/New2014_EinfahrtPuenderich_neu2a.jpg" height="530" width="800">

Da will ich hin:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-uYXHpd3kuKY/U6HtAc-p7SI/AAAAAAAAN2I/-oHHDw_v6Ac/s800/New2014_EinfahrtPuenderich_neu3a.jpg" height="530" width="800">

Die Strecke zum Hangviadukt hin hat schon die Neigung nach hinten, so wie es beim Vorbild ist und es muss nicht erst noch die Kurve rechts durchfahren werden, bevor es auf den Hangviadukt geht. Beim Vorbild ist da natürlich zwischen Tunnel und Hangviadukt mehr als 1 km Gleis. Aber das kann ich nicht darstellen.

Mein ursprünglicher Plan ging ja nicht auf, weil die von unten kommende Strecke von Traben-Trarbach einfach 168 mm zu weit oben war. Jetzt habe ich durch die S-Kurve im Burgberg (hoffentlich) die Möglichkeit gefunden, vom Bahnhofskopf so hier rein zu kommen, dass ich mit der Weichenkombination links hin komme, sie also nicht in die Strecke nach rechts eingebaut werden muss. Das spart Gleislänge.

Eventuell lässt sich auch dieser Plan noch weiter optimieren. Zuerst muss aber mal ein Feldversuch gemacht werden! Der Burgberg ändert sich dadurch natürlich im Aufbau, bisher war der obere Anschluss ein Norm-Modul-Anschluss, das gebe ich damit auf. Außerdem muss eine Stütze von dem in diesem Berg vorhanden gewesenen Schattenbahnhof (vom Autobahn-Modul ausgehend) entfernt werden, damit da Platz für ein Gleis weiter hinten an der Anlagenkante ist.

Das sollte aber den Hangviadukt schon erheblich strecken. Statt 5 m sollten jetzt 5,60 m zur Verfügung stehen. Ist noch nicht ganz 1:100, aber viel näher dran

heckmal

#66/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 10:07 Titel:

Hallo Gerd,
geographisch liegen Pünderich, Hangviadukt, Sassenach... direkt vor meiner Haustüre. Für die weniger ortskundigen wäre es sicher nicht uninteressant, wenn sie sehen könnten, welches Terrain Du Dir als Grundlage für Deine Modellbahn ausgesucht hast. Ein Ausschnitt aus einer "Topographischen Karte" vom kurvenverlauf der Bahn entlang der Mosel ist aus rechtlichen Gründen leider nicht gestattet - vielleicht findest Du einen Weg.

gaulois

#67/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 16:50 Titel: Bahnhofsausfahrt versus Länge des Hangviadukts

Hallo Alois,
darüber habe ich gestern auch schon mehr als einmal nachgedacht. Ich wollte einen link zu google posten, das wäre rechtlich zulässig, aber leider sieht man nicht allzu viel auf den Satellitenbildern. Wenn man den Viadukt und die Strecke nicht kennt, kann man sich nur wenig darunter vorstellen.

Sei's drum, hier sind drei links

1. Der Hangviadukt vom Prinzenkopftunnel (rechts) bis zur Straßenunterführung am Fotostandpunkt (links, wo die Straße die Bahnlinie kreuzt):

http://goo.gl/maps/fLvfO

2. Der Prinzenkopf, wo hinter dem Tunnel die Doppelstockbrücke Alf-Bullay die Mosel überspannt:

http://goo.gl/maps/Gl0sJ

3. Die Strecke von Straßenunterführung bis zum Tunnel mit Abzweig nach Traben-Trarbach, hier war früher auch der Bahnhof Pünderich, der in den 60er Jahren leider abgerissen wurde:

http://goo.gl/maps/SDLbe

Bei allen drei links muss der Umleiter ausgeschaltet werden, also links oben auf das x klicken, oder den Vorspann mit "JKRS" weglöschen oder den link-Wortlaut in ein browserfenster kopieren)

Wie man sehen kann, ist der Tunnel, vor dem die Strecke nach Traben-Trarbach abzweigt, ein ganzes Stück vom Hangviadukt weg. Das kann ich leider nicht darstellen und muss dieses Stück verkürzen. Es wird durch die Kurve im neuen Plan angedeutet:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-67V4PL17k8g/U6L2lY7kzjI/AAAAAAAAN2Y/mfZPQaU7w-k/s800/New2014_EinfahrtPuenderich_neu4.jpg" height="691" width="800">

Mit diesem Plan ergeben sich allerdings auch wieder neue Probleme. Zwar habe ich die Anlagenlänge vor dem Viadukt jetzt auf deutlich unter 1,80 m gekürzt, dafür leidet aber die Bahnhofsausfahrt.

Zwischendurch hatte ich immer wieder eine schöne Parallelgleisausfahrt in einen zweigleisigen Tunnel vorgesehen (blau-grün-wechselnde Weichenstraße links unten), aber jedes Mal kam ich in der Ecke nicht mehr mit dem Platz aus und wie man hier sieht, ist es an der oberen Kante auch immer noch sehr eng, da geht es um Millimeter.

Andererseits hat dieser Plan auch wieder die Möglichkeit, dass zeitgleich Züge ein- und ausfahren können (außer in der Variante, wo einer vom Hangviadukt kommt und einer hinter die Kulisse fahren soll, das geht nicht) und auch Parallel-Ausfahrten oder -Einfahrten möglich sind.

Die rote abzweigende Strecke ist dafür leider wieder nicht so elegant geworden, wie sie vorher war.

Ich weiß aber nicht, ob ich hier die Priorität auf Eleganz von Bahnhofsausfahrt und Nebenstrecke legen soll, oder eher auf möglichst große Längenausdehnung des Hangviaduktes. Da bin ich noch am grübeln

gaulois

#68/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 17:09 Titel:

Hab gerade mal ausgerechnet, was das bedeutet:

786m ist der Hangviadukt lang und er hat 92 Bögen.

In der eleganten Bahnhofsvariante, die zurzeit mit Gleis aufgebaut ist, habe ich nur noch 5m Länge dafür zur Verfügung (9 m Wand - 1,60 m Prinzenkopf - 2,40 m Zufahrt von Sassenach), das wären bei 92 Bögen 1:160, wenn ich 1:100 mache, wären nur 59 Bögen möglich, bei 1:110 immerhin 64 Bögen.

Wenn ich aber jetzt die zuletzt gepostete Gleisbau-Variante baue, also den etwas weniger eleganten Bahnhof in Kauf nehme, dann wären bei 5,80 m zur Verfügung stehender Länge (9 m Wand - 1,60 m Prinzenkopf - 1,60 m Zufahrt von Sassenach) in 1:100 noch 68 Bögen möglich, in der von mir bislang favorisierten Baugröße 1:110 wären es immerhin schon 75 Bögen.

Um vorbildgerecht alle 92 Bögen realisieren zu können, müsste ich auf 1:140 im Maßstab runtergehen. Das sieht dann aber nicht gut aus, weil entweder das Verhältnis von Höhe zu Länge nicht mehr stimmen würde, oder, wenn ich in gleichem Maße auch die Höhe reduziere, dann das Verhältnis von Fahrzeugen zum Hangviadukt übermäßig leidet, der sieht dann einfach zu klein aus.

Ich denke, 1:110 ist der kleinste noch vertretbare Maßstab, dass dann 17 Bögen vom Original fehlen, wird keinem auffallen, aber dann müssen 5,80 m für den Hangviadukt schon sein. Sonst geht der Charakter der Anlage vermutlich

verloren.

Oder was meint Ihr

P.S.: Aber dass die schöne S-Kurve in der roten Strecke gestrichen wird und die schöne Parallel-Bogen-Ausfahrt aus Sassenach, das tut mir schon weh...

gaulois

#69/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 17:28 Titel:

Hab mir überlegt, dass es besser sein könnte, den Plan noch mal in der Gesamtübersicht zu posten, sonst kann man sich nur schwer vorstellen, welche Fahrwege in der Bahnhofs-Ein- und -Ausfahrt zu sehen sind.

Ich empfehle, über den link zu gehen und die Lupenfunktion zu nutzen, das Bild hat 3000 Pixel Breite, die aber hier nicht dargestellt werden können:

http://picasaweb.google.com/lh/photo/lBpnGIEIDqTbduec8L35zmbdWYSzZcEcDmJZnS4O6ll?feat=directlink (natürlich muss man auch hier den Umleiter ausschalten, also Klick auf das x links oben)

Die kleine Vorschau gibt es hier:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-9YUj3O3cAmM/U6L_WvrBjnI/AAAAAAAAN2k/b1THHfPRvSQ/s800/New2014_AnlageGesamt013.jpg" height="442" width="800">

heckmal

#70/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 17:45 Titel:

Hallo Gerd,
ich meine: Die Optik geht vor vorbildgerechter Darstellung. Und 1:100 finde ich in Ordnung; auch auf Kosten einiger Bögen - es kommt eh niemand kontrollieren, ob der Maßstab eingehalten wurde. Die EU wird von den fehlenden Bögen nichts erfahren, sonst könnte es womöglich Probleme geben.

gaulois

#71/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 17:53 Titel:

... eine Möglichkeit, die ich bisher nicht in Betracht ziehen wollte, gibt es noch. Vielleicht muss es die sein ...

Wie man auf der Gesamtübersicht sieht, ist der Bahnhof Sassenach ja an einem Modul angedockt, wo "Burg" drauf steht und das in etwa senkrecht zum Bahnhof verläuft, mit 1,20 m Länge.

Der Bahnhof hat bis zum Eisenträger, der im Raum steht, noch eine Weichenlänge Platz. Der Bahnhof könnte mithin um eine Weichenlänge nach "unten" verschoben werden, sodass sich "oben" 168 mm mehr Platz ergäben. diese fehlende Länge war ja der Auslöser der ganzen Überlegungen.

Um das zu realisieren müsste einfach nur das senkrechte Segment von dem Bahnhof aufgetrennt werden, eine Stütze, die dann den Verteilkreisen im Schattenbahnhof im Wege wäre, versetzt werden (und zwar da hin, wo sie eigentlich hin gehört), die Trassen für die Verteilkreise neu angeschraubt werden, und: Man muss auf die kleine Werkhalle im mini-Industriegebiet verzichten, die halb in das Autobahnmodul hineinragt. Das Gleis, das dort hinführt, könnte gekürzt werden, quasi als abgebautes Gleis, weil es ohnehin nicht gut befahrbar ist (Rost durch Schotter, Höhenunterschiede durch verzogenes Holz etc.).

Dann kann man ganz anders planen, denn in dieser Ecke sind 168 mm viel!

Bisher bin ich wegen vermeintlicher Schwierigkeiten beim Umbau mit dem Verteilkreis von S21 davor zurückgeschreckt, aber eigentlich spricht außer dem Verlust eines Teils des ohnehin viel zu kleinen Industriebereiches nichts dagegen.

Hierdurch würde auch ein wenig mehr Raum zwischen Hangviadukt und Bahnhof geschaffen, für die Personen in 1:1, die da entlang laufen müssen und sich unter der Dachschräge befinden.

Eigentlich spricht vieles dafür. Also: Neu planen, mit ursprünglichen Maßen (die in der Realität nicht da waren, aber im Plan) aber diesmal mit zusätzlicher Abzweigstrecke nach Traben-Trarbach, um zu sehen, wie viel Länge diese Strecke

kostet. Wenn das zu viel wird, könnte man die weglassen, aber eigentlich möchte ich die schon gerne mit unterbringen, weil die einfach zu dem Bauwerk dazu gehört.

Ich verschwinde damit wieder in den Tiefen der Planung. Gebaut habe ich heute damit noch gar nichts.

gaulois

#72/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 17:56 Titel:

Hallo Alois,
Dein Posting habe ich erst nach dem Posten gesehen...

Der Meinung bin ich prinzipiell auch, es wäre nur zu schön gewesen, einen optisch passenden Viadukt mit der richtigen Anzahl Bögen zu haben, deshalb die viele Grübelei.

Solange noch kein Gelände gestaltet ist, kann man ja noch viel an Möglichkeiten ausloten. Aber unter dem Aspekt, dass die Gesamtkomposition stimmig sein muss, möchte ich schon arbeiten. Danke für den Hinweis. Mal sehen, was dabei rauskommt...

Gerhard1950

#73/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 18:46 Titel:

freue dich an dem, das du bauen kannst. auch wenn da ein paar bögen fehlen und du keine geschwungene strecke mehr hast. so hast du mit dem pündericher hangviadukt doch etwas einzigartiges, das vielleicht sonst keiner hat

gaulois

#74/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 18:50 Titel:

Hallo Geri,
das mache ich, aber ich freue mich umso mehr, je mehr ich die Stelle optimiert kriege

raily

#75/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 19:08 Titel:

Moin zusammen,

> **Gerhard hat folgendes geschrieben:**
> so hast du mit dem pündericher hangviadukt doch etwas einzigartiges, das vielleicht sonst keiner hat

leider ist dem nicht so,
es entsteht nämlich noch eins, schaut mal b:5e009b009dhier *(Bitte herunterscrollen zum 3. Beitrag)*

Auf der 2. Seite ist noch ein schönes Originalfoto davon.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#76/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 19:35 Titel:

Hallo Dieter,
mir egal, ich bau das Ding trotzdem.

Die Segmente am Bahnhofskopf sind getrennt und hier präsentiere ich den Grund, warum ich das am liebsten nicht machen wollte:

Hinter dem Industriegebiet ist dieser Berghang:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-0nGRH0OZ_sI/U6MeCiC9SII/AAAAAAAAN28/wbPgCQdWw24/s800/Abriss_Nordhang_001.jpg" height="533" width="800">

Auf meiner Anlage ist alles gesteckt oder geschraubt, nur dieser eine Hang ist mit einer Holzplatte dahinter und Querverstrebungen fest verleimt

Und diese Gleise hier sind sowieso nicht so gut geworden:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Qp5XfwVM5iA/U6MeBWTWz8I/AAAAAAAAN20/zM3ze4-W4l4/s800/Abriss_Nordhang_002.jpg" height="533" width="800">

raily

#77/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 21:01 Titel:

Hallo Gerd,

ups, wieso egal ???

Jedenfalls fände ich es interessant, wenn noch ein Kollege das gleiche baut,
da kann man nämlich stiebitzen geh'n ...

Oder sich auch zusammensetzen, per PN oder so und den Bau besprechen.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#78/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 21:19 Titel:

... mit brachialer Gewalt geht auch das geleimte Holz wieder ab, aber leider nicht ohne Spuren zu hinterlassen. Das dürfte dann aber egal sein, wenn hier wieder neu überbaut ist. Reinigen und zusammenschrauben geht morgen, denn da müssen auch noch Löcher gebohrt werden für die Schlossschraubenverbindung.

Erst mal ist die Anlage, die ich ja zum Glück auf Rollen gebaut habe, in der neuen Position, jetzt kann ich noch mal umplanen, um die Weichenharfe möglichst am linken Rand zu positionieren und die Kurven so zu machen, dass möglichst viel für den Hangviadukt übrig bleibt, aber trotzdem der Abzweig nach Traben-Trarbach möglich ist.

Hallo Dieter, egal im Sinne von: Ich sage den Bau deshalb nicht ab.

Allerdings muss man bei genauem Hinsehen feststellen, der Hangviadukt in dem von Dir geposteten Link hat nur entfernt Ähnlichkeit mit dem Original, die Bögen sind anders geformt und ein Hangviadukt ist das ja auch nicht wirklich. Die Anlage ist auch viel kleiner. Aber eine schöne Anlage ist das trotzdem, was der sich da gebaut hat.

Jetzt tauche ich wieder ab und plane meinen hundertsten Plan.

Gerhard1950

#79/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 21:33 Titel:

was da gebaut wurde ist aber kein **hang**viadukt. das ist eine viaduktbrücke mit weitaus weniger öffnungen als gerd bauen wird.

gaulois

#80/3079 Verfasst am: 19 Jun 2014 22:31 Titel: Der neue Plan steht!

ja, Geri, so isses, trotzdem schön gemacht. Aber ich mach es anders...

Jetzt endlich bin ich bei einem Plan für die Ecke angelangt, mit dem ich zufrieden sein kann, denn der tote Raum im hinteren Segmentbereich ist wieder mit Gleisen genutzt, es wäre ein wenig Platz für ein Bahnhofs-EG bei Pünderich, es gibt einen Abzweig nach Traben-Trarbach und die Trassenführung ist nicht zu geradlinig. Nur die S-Kurve fehlt mir, aber

auf die werde ich wohl verzichten müssen.

Lasse ich das EG weg, das heute ja sowieso nicht mehr steht, dann habe ich sogar 6,00 m für den Hangviadukt! Das ist nicht perfekt, aber gut!

Und wie man sehen kann, ist die parallele Ein- und Ausfahrt hier immer noch gewährleistet, wenn nicht gerade etwas von oder nach Traben-Trarbach fährt.

Der Plan gefällt mir, daher habe ich noch zwei 3D-Aufnahmen von der Anlage als Ganzes in der neuen Form gemacht:

Für's Vollbild bitte hier klicken url=http://picasaweb.google.com/lh/photo/Cw_JLwfBOErhJJmueejvLGbdWYSzZcEcDmJZnS4O6lI?feat=directlinkhier!

Ach ja, das sind dann in 1:110 ganze 77 Bögen, da fehlen nur noch 15! Das fällt nicht auf!

gaulois

#81/3079 Verfasst am: 20 Jun 2014 0:27 Titel: Pünderich Bahnhof - die Umsetzung des Gleisplans

schön ist bei der praktischen Umsetzung, dass man immer wieder Gleisverläufe vereinfachen und Füllstücke weglassen kann. So z. B. die ziemlich krumme Kurve oben links, die beiden äußeren Gleise sind hier viel eleganter verlegt als im Plan.

Ob ich nicht vielleicht doch noch eine S-Kurve in die rote Strecke bekomme, muss ich mal vor Ort ausprobieren.

Als Stellprobe habe ich das ganze wieder mit Tunnel-Andeutungen, Bahnhofs-EG und einer Lok positioniert:

Wenn das EG dort bleibt oder zumindest der Platz für den ehemaligen Bahnhof Pünderich vorgesehen ist, dann habe ich wieder 1,80 m vor dem Beginn des Hangviaduktes, dann sind es 5,60 m für den Hangviadukt. Ich denke, das ist aber auch ok, vor allem, wenn man atmosphärisch hier etwas schönes in der Gestaltung hinbekommt.

Aus Sicht des Lokführers, der vom Hangviadukt kommt und in Richtung Trier fährt, sieht die Stelle mit EG und Abzweig Traben-Trarbach dann so aus:

Die vereinfachten, relativ großzügigen Kurven (Minimum 2231) zu Hangviadukt und Schattenstrecke sollten keine Unfälle provozieren, sondern sie möglichst vermeiden:

Etwas Sorge bereitet mir noch der Umstand, dass die DKW 2260, die ja zwischen verschiedenen Strecken und Richtungen liegen, nur komplett umgeschaltet werden können - anders als die 2275 - da werde ich im Betrieb höllisch aufpassen müssen, dass nicht sich entgegenkommende Züge unterschiedliche Weichenstellungen benötigen und dann womöglich ineinanderrasseln.

Wenn ich das EG weglasse, könnte der Hangviadukt auch schon da beginnen, wo die 212 steht:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-D57g4Snguss/U6Ngv53VqQI/AAAAAAAAN4I/XGBuUwDp1r8/s800/Puenderich_Trasse_018.jpg" height="533" width="800">

Das wären dann wieder volle 6 m Länge. Aber ich glaube, damit nehme ich mir die Chance, hier noch ein bisschen Pünderich-Bf oder dessen Überreste darzustellen.

Aus Richtung Traben-Trarbach fährt hier unser Lokführer auf die Hauptstrecke in Richtung Bullay:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-t0OyfwoqTEw/U6Nhrmec_xI/AAAAAAAAN4U/g3i7DTr5KcM/s800/Puenderich_Trasse_019.jpg" height="533" width="800">

Mit Bahnhofs-EG (natürlich muss da ein Eigenbau hin), sähe das viel schöner und atmosphärischer aus. Ich glaube, das leiste ich mir, auch wenn das Länge vom Viadukt kostet. Der würde dann, wenn er bei 1,80 m erst anfängt erst auf dem dritten Trassenbrett, das im 1. Foto zu sehen ist, beginnen, eine klare Abgrenzung der Position nach Trassenbrettern vereinfacht natürlich auch den technischen Aufbau.

Leo wartet übrigens schon länger ungeduldig darauf, dass hier endlich gestaltet wird, denn er will sich, Alfred und mich am Fotostandpunkt sehen, wie wir uns mit den Kameras den Zügen zuwenden...

raily

#82/3079 Verfasst am: 20 Jun 2014 2:56 Titel:

Hallo ihr beiden,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...und ein Hangviadukt ist das ja auch nicht...
>
> **Gerhard hat folgendes geschrieben:**
> ...ist aber kein hangviadukt.

ihr seid lustig, habt ihr nicht weiter geschaut als nur das eine Bild ?

Die Anlage ist im Bau, der Hang entsteht noch: b:bacf41128ckuckkuck

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#83/3079 Verfasst am: 20 Jun 2014 7:55 Titel:

Hallo Dieter,
das habe ich gestern tatsächlich nicht gesehen. Auf dem Bild, das ich gesehen habe, konnte ich aber deutlich die Rückseite sehen, die auch ausgestaltet war. Daher der Einwurf, dass das kein Hangviadukt ist.

Übrigens, die S-Kurve - wenn auch ganz leicht - konnte ich auch noch unterbringen, es gibt immer mehrere Gleiskombinationen, die dieselbe Anfangs- und Endposition bedienen können.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-EYIZqJFUIxk/U6PLWKhT0YI/AAAAAAAAN4k/3MoFZkqGlZ8/s800/New2014_EinfahrtPuenderich_neu6.jpg" height="530" width="800">

Ist zwar nicht so geschwungen wie die erste Variante, aber immerhin ...

gaulois

#84/3079 Verfasst am: 20 Jun 2014 15:28 Titel:

... und nachdem ich nun weiß, dass das erste lange Segment **vor** dem Hangviadukt sein wird, das zweite aber **in** seinem Bereich, habe ich die ursprünglich vorhandene, durchgehende Vorderkante wieder an den Modulkasten geschraubt, denn da brauche ich unten keinen zusätzlichen Freiraum zum Greifen (weil das Segment ja nicht tiefer gelegt wird) und ich habe andererseits keinen Obergurt zum Aussteifen. Daher wurde dieser Kasten wieder in seine Ursprungsform versetzt, alle nachfolgenden zwischen diesem und dem Prinzenkopf bekommen die vorne nur an den Ecken zur Aufnahme der Stützen angesetzten Modulkanten und eine Aussteifung der vorderen Kante über der Kastenfläche (unter dem Hangviadukt oder dem davor befindlichen Weinberg.).

So ist später gewährleistet, dass man in dem Schattenbahnhof, der hier ja auch entstehen soll, auch mit den Fingern an die Fahrzeuge kommt, wenn es sein muss.

Mehr ging heute bisher noch nicht, musste eine Lampe auf dem Balkon aufhängen, die seit dem Hausbau im Keller lag und durch den Wasserschaden jetzt wieder in unsere Wahrnehmung gekommen ist. Das jedenfalls ist erledigt.

Heute Abend kann ich mit viel Glück noch weitere Segmentkästen zusammenschrauben. Wenn ich dann die Dorfmodule und den Gimpelstein woanders verstaut habe, kann die Strecke des Hangviadukts komplett auf Segmentkästen aufgelegt werden, sodass man bis zum Prinzenkopf fahren kann. Wenn ich dann mit dem Ergebnis zufrieden bin, geht es an die Höhenumsetzung, d. h. die Tieferlegung der mittig liegenden Segmente, denn die Gleishöhe ist hier ja konstant, nur das Gelände fällt nach unten ab.

gaulois

#85/3079 Verfasst am: 20 Jun 2014 23:49 Titel: ein wenig Technik und Topografie

ach ja ... beim Bau der weiteren Segmente, womit ich mich zurzeit gerade beschäftige, ist mir aufgefallen, dass ich ja noch eine stille Reserve von 27 cm habe (die berüchtigten 27 cm, in die das 30er-Modul mit der Stadtmauer nicht hinein passte).

Da habe ich noch etwas Luft.

Und ich weiß jetzt auch, wie ich die fehlende Länge ausgleiche und wie ich die Höhen der Segmentkästen so machen kann, dass die Eingriffmöglichkeit in den SP21 (Schattenbahnhof Pünderich) erhalten bleibt: Wie bei den Staustufen der Mosel, werden die Segmente an der Oberfläche nicht an zwei Stellen höhenversetzt, wie ursprünglich geplant (am Prinzenkopf und am Bahnhof Pünderich) sondern stückchenweise, sodass ich mit einem Versatz der Schattenbahnhofsmodule und -segmente von etwa 2,5 cm je Segment (ca. 2% Steigung, Gefälle wäre in den Kurven höher) schon nach kurzer Strecke wieder eine vernünftige Griffhöhe bekomme. Das ist für den Auf- und Abbau einer solchen Anlage unpraktisch, aber da es ja keine Ausstellungs-Anlage ist, fällt das nicht so ins Gewicht.

gaulois

#86/3079 Verfasst am: 21 Jun 2014 18:55 Titel:

So, bevor wir heute zu meinen Schwiegereltern gefahren sind, habe ich es noch geschafft, die gesamte Trasse bis zum Prinzenkopf zu bauen, d. h. die Segmentkästen aufzubauen. Die Gleistrasse wird da anhand der ausgelegten Gleise dann in 1:1 festgelegt und gleichzeitig wird die Tauglichkeit der Strecke ausgiebig getestet. Wenn gut, dann wird der Hangviadukt gebaut. Das 30er-Modul, das letztens nicht passen wollte, passte heute übrigens um Millimeterbreite genau an die Wand.

Ich weiß nicht, ob ich ein paar Fotos posten soll, denn natürlich ist bei dem vielen Umräumen von Dorf und Gimpelstein einiges in Bewegung geraten und noch nicht alles wieder ordentlich verstaut ...

Ach, was soll's, hier die letzten Fotos vom Gimpelstein:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-nENtBoWzERw/U6W23mjfWhI/AAAAAAAAN54/eHrDfg4w-GM/s800/PlatzFuerDieTrassePuenderich_001.jpg" height="533" width="800">

Hier steht er an der Wand aufgestellt, letztlich ist er erst mal in der Wendel geparkt.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-HachJxJjRU4/U6W25NeNsVI/AAAAAAAAN60/oXIVbyCtaPE/s800/PlatzFuerDieTrassePuenderich_002.jpg" height="800" width="533">

Hier entsteht schon die neue Trasse:

<img

src="http://lh6.googleusercontent.com/-_87IDkdCqNI/U6W23eb7eDI/AAAAAAAAN5w/GQ64IjFRySQ/s800/PlatzFuerDieTrassePuenderich_003.jpg" height="533" width="800">

Angekommen, das da hinten wird der Prinzenkopf:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-LyeOgvGSIhk/U6W24b6oBgI/AAAAAAAAN6A/deulsEXN084/s800/PlatzFuerDieTrassePuenderich_004.jpg" height="533" width="800">

Und es ist ein tolles Durcheinander entstanden, weil ja das Dorf und der Gimpelstein irgendwo geparkt werden mussten. Die folgenden Fotos von den vielen geparkten Modulen und Segmenten ohne Worte. Das hat kein System, das wird später wieder entflochten, aber die Ecke, wo das Dorf hin soll, ist ja noch nicht leer... So steht dann der Gimpelstein in St. Wendel senkrecht:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-iw4-B1nYV-8/U6W24vVsbMI/AAAAAAAAN6I/kgM2jq-XoFU/s800/PlatzFuerDieTrassePuenderich_005.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-sHcU5eoMRXc/U6W25HyGrMI/AAAAAAAAN6Y/RrQ_OEjpfZ0/s800/PlatzFuerDieTrassePuenderich_006.jpg" height="533" width="800">

Und so ist in dem Zimmer trotz neuer Modulkästen immer noch mehr Platz zum Laufen als vor zwei Jahren. Verstehen muss man das nicht... Der Chef-Rangierer schreibt schon mal den Rangierplan für morgen früh, denn gespielt werden muss natürlich trotzdem:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-1_-PFVmRJ9g/U6W25ir8RnI/AAAAAAAAN6w/icoP60boOhA/s800/PlatzFuerDieTrassePuenderich_007.jpg" height="533" width="800">

Hier sind zwei der Perspektiv-Häuser zu sehen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-1-0UVEx2S10/U6W255CZhjI/AAAAAAAAN6k/8WhIxg7cRV8/s800/PlatzFuerDieTrassePuenderich_008.jpg" height="533" width="800">

Und auf der Poststraße stehen schon wieder Altbau-Waggons

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-PObzllKw3ck/U6W26tohcwI/AAAAAAAAN6s/10zuzrfD5xY/s800/PlatzFuerDieTrassePuenderich_009.jpg" height="533" width="800">

Das hier erinnert mich an Star-Trek! Unendliche Weiten:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-aq1xYFMDx5Y/U6W26jVnPPI/AAAAAAAAN6o/BXEUnZtWSP0/s800/PlatzFuerDieTrassePuenderich_010.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#87/3079 Verfasst am: 22 Jun 2014 11:45 Titel:

... und nach dem Rangierspiel - vor der Maus - haben wir noch schnell den Prinzenkopf fast fertiggestellt. Es fehlt eine 2260, von der ich nicht weiß, ob ich noch eine in Reserve habe, oder nicht, aber mit einer Weiche als Ersatz (und einer Fahrmöglichkeit weniger) kann man das ganze ja schon mal in Betrieb nehmen. Die Strecke muss aber noch her geführt werden.

Dafür war keine Zeit mehr, weil wir ein FI-Problem im Obergeschoss haben, das beseitigt werden will. Irgendwo - ich habe eine grobe Vorstellung wo - muss ein Kabel blank geworden sein. Also heute auch noch da aufschrauben

gaulois

#88/3079 Verfasst am: 22 Jun 2014 15:14 Titel:

Ich habe erst mal nur die Strecke des Hangviadukts ausgelegt und angeschlossen, die Schattenstrecke braucht man für die Inbetriebnahme ja noch nicht.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-HbDOuuBctMg/U6bT0BcrbgI/AAAAAAAAN7M/ruK3D32tD6A/s800/Puenderich_Trasse_020.jpg" height="800" width="533">

Unendliche Weiten: Da fragt sich jeder Modell-Lokführer doch, ob er das Ende der Strecke jemals zu sehen bekommt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Vi5Bp5F-7AE/U6bT1E0I6uI/AAAAAAAAN7g/JDVpJcq84y0/s800/Puenderich_Trasse_021.jpg" height="533" width="800">

Am Prinzenkopf fragt er sich dann, ob er das überhaupt sehen wollte, denn hier ist ein Teil der Strecke noch äußerst provisorisch, aber stabil gestützt:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-V3lZVzv6UMA/U6bT1JJRxYI/AAAAAAAAN7o/vl_DN79I8FE/s800/Puenderich_Trasse_022.jpg" height="533" width="800">

Hier muss ja auch noch Straße neben den Prinzenkopf, ich brauche also Platz, wie ich die Gestaltung da genau mache, weiß ich noch nicht, aber jedenfalls wird das anders als beim Vorbild, denn über den Höhenrücken kann ich mit meiner Straße nicht nach Bullay, weil ja gleich die Brücke an einen viel zu kurzen Tunnel anschließen soll.

Dann kam der große Moment: Jungfernfahrt über die Strecke die Ehre hatte 212 215-8, ein - noch analoges - Rennpferd, das kürzlich vom BW Hamburg dem BW Koblenz-Mosel zugewiesen wurde:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-dXKCmvdA21M/U6bT1RbLv-I/AAAAAAAAN7k/llkXILX8RZc/s800/Puenderich_Trasse_023.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-G6j8n9jqA6g/U6bT0PY78LI/AAAAAAAAN7s/xTgbeZJH9ZI/s800/Puenderich_Jungfernfahrt01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-HI7EPLlvwjs/U6bT00Ae_oI/AAAAAAAAN7Y/geLyZJ-TkxQ/s800/Puenderich_Jungfernfahrt02.jpg" height="533" width="800">

Sie fuhr zum Glück fehlerfrei über die gesamte Strecke. Damit kann ich dann nun wieder in zwei Richtungen Betrieb machen von Sassenach aus. Was noch nicht geht, ist die Anbindung an Lammermoor, aber Rom ist ja auch nicht an einem Tag erbaut worden.

Jetzt aber muss ich an die Elektrik im Mittelgeschoss, sonst droht Regierungskrise.

kute

#89/3079 Verfasst am: 22 Jun 2014 17:37 Titel:

Hallo Gerd,

langsam bekommst du ja Ordnung in dein "Chaos" und soooo viel jungfräuliches Sprrholz, was von dir bebaut werden will.
Na dann mal los, ich bin gespannt, die freie Fläche schreit förmlich nach Landschaft (und nicht so vielen Häusern).

gaulois

#90/3079 Verfasst am: 22 Jun 2014 17:49 Titel:

Hallo Klaus,
ja, die freie Fläche wird ja mit dem Hangviadukt bebaut, da sind nur Wein, Gestrüpp, Bäume, Straße, Bahn und Mosel. Im Wesentlichen jedenfalls. Da wäre noch das Hotel Marienberg auf dem Prinzenkopf und am anderen Ende der Bahnhof Pünderich - je nach dem, welche Epoche dargestellt wird. Sonst gibt es da keine Gebäude.

Bevor aber der erste Erzzug oder Tankzug die Strecke befahren kann, muss der S21 noch in Ordnung gebracht werden, einerseits, weil er das viele Hin- und Hergeschiebe - zuletzt noch mal beim Verändern des Bahnhofskopfs - nicht mochte und weil die Elektrik jetzt ja endlich mal vernünftig gemacht werden könnte und auch soll, also mit eigenem Booster je Ebene.

Für die Beleuchtung habe ich mich übrigens bei Dir orientiert: Bei A..i gab es kürzlich RGB-LED-Bänder in 5m Länge. Die waren jetzt von 49,90 auf 29,99 runtergesetzt, da habe ich zugeschlagen, um unter der Dachschräge und wahrscheinlich auch noch an anderen Stellen eine neue Beleuchtung zu machen. Schön daran ist, dass man die Farben variieren kann, d. h. es gehen verschiedene Lichtstimmungen. Das ist aber auch so ein Projekt für demnächst.

Gerhard1950

#91/3079 Verfasst am: 22 Jun 2014 19:58 Titel:

Unendliche weiten denkt nicht nur der lokführer, dachte auch ich eben als ich das sah. sicher bringen unendliche weiten auch viel arbeit mit sich.....

wenn dann der erste wein geerntet wird und die ernte mit der feldbahn zum bahnhof gefahren wird (Geri spinnt) hast du es geschafft.

gaulois

#92/3079 Verfasst am: 22 Jun 2014 20:18 Titel:

Hallo Geri,
nein, Du spinnst nicht, das ist so. Aber vielleicht mache ich vor dem vielen Wein auch noch die Doppelstockbrücke, denn irgendwann möchte ich ja auch noch die Müngstener bauen ...
Viel Arbeit, in der Tat. Ich rechne mit so um die 25.000 Weinstöcken (geschätzt), wenn es dann an die Gestaltung geht. Erst mal muss ich die Trasse festlegen und dann das Gelände-Material besorgen, zuschneiden und einbauen.

Wird aber auf jeden Fall eine Arbeit, die Spaß macht. Auch wenn die Weinstöcke drehen ... na ja, muss ja auch sein.

Feldbahn ist noch nicht gestorben, auch wenn ich die meisten Gleise bisher für die Straßenbahn vorgesehen habe.

Gerhard1950

#93/3079 Verfasst am: 22 Jun 2014 20:48 Titel:

Wenn alle Stränge reissen kannst du dich wegen N Gleisen auch an mich wenden. Die habe ich behalten.

gaulois

#94/3079 Verfasst am: 22 Jun 2014 21:53 Titel:

Hallo Geri,
ja, wenn es so weit kommt, dann melde ich mich. Aber im Moment beschäftigt mich erst mal die "richtige" Bahn, will sagen, die Normalspur. Aber da kommt mit Sicherheit noch was. Ein Kollege hatte für den Hang hinter dem Viadukt, der im Bereich des Fensters ja wesentlich höher ausfallen kann als unter der Dachschräge, vorgeschlagen, einen Holz verarbeitenden Betrieb oder so was zu machen, das es beim Vorbild auch nicht gibt. Ich überlege noch, was hier entstehen kann. Eine Schmalspur- oder Feldbahn könnte aber auch im Bereich Bullay entstehen. Mal sehen.

gaulois

#95/3079 Verfasst am: 23 Jun 2014 21:24 Titel:

Ich hatte, glaube ich, erwähnt, dass ich mir LED-Ketten besorgt habe. Aber noch keine Fotos gemacht. Das will ich nachholen:

Das hier ist für Abend- oder Morgenstimmung:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-7SFv5XdNHSs/U6h7dBAX1HI/AAAAAAAAN8c/_sad364ymNY/s800/BeleuchtungPuenderich01.jpg" height="533" width="800">

für Nachts müsste das hier noch ein wenig gedimmt werden, das kann man bei den Teilen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-8XQaYmbk4LA/U6h7c1heM1I/AAAAAAAAN8Y/iPcXy5fHkVc/s800/BeleuchtungPuenderich02.jpg" height="533" width="800">

Aber blau ist schon schön. Ein so extremes Abendrot wird es wohl an der Mosel nicht geben:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-DKHLPOSJEsU/U6h7c39tqsI/AAAAAAAAN8g/9xacVu6hUc8/s800/Beleuchtung Puenderich03.jpg" height="533" width="800">

Aber man könnte es halt einstellen. Erinnert mich ein wenig an das 175 Jahre Jubiläum im Lokschuppen Gerolstein. Natürlich geht das nicht unbedingt auf 5 m, da müsste man den Hangviadukt gezielt anstrahlen und nicht von oben beleuchten, was ich aber vorhabe.

Kaltweiß

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-VrqMqaGmgn4/U6h7eUxCS3I/AAAAAAAAN8s/duOarwljBoE/s800/Beleuchtung Puenderich04.jpg" height="533" width="800">

und warmweiß

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-BnRMU0OI3eU/U6h7eINnF0I/AAAAAAAAN8w/9KkfmR6u3qU/s800/Beleuchtung Puenderich05.jpg" height="533" width="800">

gehen auch noch und natürlich noch diverse andere Lichtmodi, die aber für die Moba vermutlich nicht geeignet sind. Die Fotos habe ich alle mit maximaler Beleuchtung gemacht, aber man kann das Teil auch dimmen. Jedenfalls ist das jetzt deutlich heller als mit der normalen Raumbeleuchtung bei der ich beim Fotografieren von Lammermoor, als es noch in der Ecke stand, fast verzweifelt bin.

Über eine Konstruktion, wie man einen Hintergrund und die Beleuchtung an die Dachschräge anbringt und zwar so, dass nichts in die Dachschräge gebohrt oder geschraubt werden muss, sondern an den Segmenten befestigt werden kann, habe ich auch schon nachgedacht. Gebaut werden kann diese Konstruktion aber wohl erst, wenn die Segmente "tiefergelegt" sind, damit darauf der Berg und Hangviadukt entstehen kann, denn das ganze muss ja dann um die tiefergelegten 20 cm entsprechend höher sein.

Der Hintergrund der Weinberge wird hier wohl gemalt werden und am oberen Rand, der aber wohl unter Augenhöhe liegen wird, wenn man gerade steht, sollen dann die LEDs auf die Anlage runterleuchten.

Das alles dauert aber noch, denn erst mal muss der S21 elektrisch auf Vordermann gebracht werden. Da ich aber die Leuchtketten testen musste (später reklamieren ist ja doof), habe ich mir gedacht, ich mach auch gleich mal ein paar Fotos von dem Zeug.

gaulois

#96/3079 Verfasst am: 24 Jun 2014 12:13 Titel: andere Pündericher Hangviadukte

in der Halbzeitpause und vor den Spielen gestern konnte ich schon einen Teil der Züge aus den SBf herausholen (z. T. von Hand, bis die Fehler im Gleis sichtbar wurden und behoben werden konnten) und auf die Hangviadukt/Strecke fahren. Der ganze SBf ist aber noch nicht leer ... die WM hat hier auch ihre Auswirkungen.

Übrigens gibt es tatsächlich noch ein schön umgesetztes Modell, das der Architektur des Hangviaduktes auch tatsächlich entspricht (will nicht die Anlage aus dem oben geposteten link schmälern, aber das hier ist einfach näher an der Realität), nämlich vom MEC Krefeld.

Guckt Ihr hier:

http://www.mec-krefeld.de/pg1.jpg
http://www.mec-krefeld.de/pg2.jpg
http://www.mec-krefeld.de/pg3.jpg

Zu finden auf der Seite des Vereins: http://www.mec-krefeld.de

weitere Fotos zum Modell und Vorbild sind in deren Galerie zu finden: http://www.mec-krefeld.de/galerie.html

Über das Projekt hatte ich während meiner Planungen auch schon mal was gelesen...
Ob ich das im Alleingang und mit den von mir üblicherweise verwendeten Materialien so schön umgesetzt kriege wie der Verein, weiß ich nicht, aber ich gebe mir Mühe. Für die Gleise des Bahnhofs Pünderich, die beim Vorbild längst

abgebaut sind, werde ich aber wohl keinen Platz haben.

gaulois

#97/3079 Verfasst am: 24 Jun 2014 18:34 Titel:

Mir fällt gerade auf, dass ich zwar einerseits 6,10 m für die Gestaltung habe, dass aber andererseits der Hangviadukt ja vor der Stützmauer endet und die Straßenbrücke nicht mehr dazu gehört, das ist ja ein separates Bauwerk. Von daher, werden es doch wohl etwas weniger Bögen werden als linear ausgerechnet. Ist aber nicht so schlimm, ich denke, es ist wichtiger, das ganze Ensemble wiederzugeben als zugunsten von zusätzlichen Bögen auf die Straßenbrücke, die Stützmauer oder anderes zu verzichten. Das fiel mir schon auf, als ich den Abzweig Traben-Trarbach eingeplant habe, dass solche Details ja auch wichtig sind.

Das bedingt dann aber eine Quotelung der zur Verfügung stehenden Länge. Erst dann kann entschieden werden, wie viele Bögen und in welcher Größe diese gebaut werden können. Gleiches gilt für die Stützmauer westlich vom Viadukt, die 60 m lang ist, aber im Modell wohl kaum 60cm lang werden kann. Da ist also noch viel "Maßarbeit" angesagt, bevor es an die Umsetzung der Hochbauten geht.

gaulois

#98/3079 Verfasst am: 24 Jun 2014 21:57 Titel:

... nach 1 1/4 Stunden Fahrt ist jetzt der S21 bis auf einen übrig gebliebenen halben Erzzug frei und Strecke und Bahnhof Sassenach sind rappelvoll. Die Gleise in S21 sind nun halbwegs wieder passierbar, will sagen, der Murks von der der Anlagendrehung ist wieder hergestellt. Das liegt zum Einen daran, dass die Flexgleise, obwohl das im Plan so aussah, als wenn das passt, wohl durch die Kurve in der Bahnhofsanlage, nicht überall so exakt passen und an den Schienenverbindern schon mal ein wenig gestreckt wurden (hört man beim Drüberfahren), andererseits braucht es in der Region ja ein neues Elektrisches Konzept. Dazu fehlt mir heute Abend die Kraft. Aber immerhin habe ich schon mal Platz geschaffen für den Tag, an dem das dann überarbeitet werden muss.

Da ich mich darauf freue, endlich vom S21 durch Sassenach über den Hangviadukt oder dessen Strecke zu fahren, wird das wohl nicht mehr allzu lange dauern, bis diese Baustelle geschlossen werden kann. Ich weiß nur noch nicht, ob ich je Etage einen Booster plus einen für die Wendel oder je Ein- und Ausfahrgruppe plus einen für die Wendel einsetzen soll. Gehen würde beides, letzteres ist mehr Aufwand, aber natürlich auch besser, weil ein Teil jeder SBf-Ebene natürlich genutzt werden kann, auch wenn in dem anderen grad ein Unfall passiert ist. Ich denke, so werde ich es auch machen, aber das wird dann etwas länger dauern.

Die Verteilkreise müssen auch unbedingt Abstandhalter bekommen, damit sie sich nicht nach vielen Zugfahrten an die Absturzsicherung anschmiegen und damit die Züge unsanft bremsen und aus dem Gleis schmeißen.

Na ja, für die Tage, wo oben an der Anlage keine Zeit verbracht werden kann, habe ich dann ja noch die Überlegungen zur Aufteilung der Hangviadukt-Strecke und die Experimente mit dem Polystyrol zu machen.

Gerhard1950

#99/3079 Verfasst am: 25 Jun 2014 12:37 Titel:

hallo gerd,
gestatte mir ein paar fragen zu S21,
sind das 3 oder mehr ebenen zum abstellen von zügen,
ein boosster dient doch der leistungserhöhung,
wieso überlegst du noch einen pro sbf-ebene einzubauen oder bedeutet der kauf von zusätzlichen boostern eine neue lok weniger ?

aber wie ich dich kenne kaufst du die neue lok trotzdem

gaulois

#100/3079 Verfasst am: 25 Jun 2014 21:39 Titel:

Hallo Geri,
zurzeit sind erst zwei Etagen gebaut, aber es sind drei Ebenen unter Sassenach, die auch unter Pünderich und unter Bullay fortgeführt werden sollen (später).

Die Booster dienen mir zur Entkopplung der Strecke von der Central Station. Und wenn ich verschiedenen Bereichen

verschiedene, voneinander getrennte Booster-Kreise zuweise, dann deshalb weil 1. die Booster dann vor Ort sind (also keine langen Leitungen), 2. bei einem Kurzschluss nur der betroffene Bereich abgeschaltet werden braucht, der Rest aber weiter fahren kann. Das Konzept hatte ich schon mal bezüglich meiner Schattenbahnhöfe im früheren Nordhang dargelegt. Da wäre es noch wichtiger gewesen als bei S21, weil man z. B. bei einem Kurzschluss in dem unteren SBf gar nicht an diesen herangekommen wäre, ohne den oberen SBf erst leer zu fahren.

Kaufen brauche ich keine Booster. Ich habe mir rechtzeitig eine kleine Sammlung von Trafos und Delta4f-Geräten zugelegt, diese werden als Booster verwendet. Damit geht zwar keine Rückmeldung der MFX-Loks mehr, aber darauf kann ich auch bisher gut verzichten.

Die 011, die kürzlich mit Vollsound und allem Schnickschnack bei Meise für 229 Euronen zu haben war, habe ich trotzdem nicht gekauft. Aber das ist ein anderes Thema für woanders.

N-Bahnfahrer

#101/3079 Verfasst am: 25 Jun 2014 21:50 Titel:

Hi Gerd,

nette kleine Anlage hast du da . Aber im Ernst ... ich bewundere die Ausdauer von Dir. Ich bin gespannt wie es weiter geht. Vielen Dank für die Bilder von deinem Prachtstück, das macht Lust auf mehr.

Gruß
Dirk

gaulois

#102/3079 Verfasst am: 25 Jun 2014 22:12 Titel:

Hallo Dirk,
Danke für die Blumen, ja, das macht Lust auf mehr, aber das braucht leider auch einiges an Geduld. Ich habe ja nicht erst gestern mit dem Bau angefangen und ich werde auch nicht nächste Woche schon fertig sein.

Erst mal steht die Neu-Elektrifizierung von S21 an, dann der Bau von Hangviadukt und Umgebung und wohl dann erst der Bau der Doppelstockbrücke.

gaulois

#103/3079 Verfasst am: 26 Jun 2014 22:30 Titel:

so, der erste Schritt zur Verbesserung der Elektrik ist getan und mittels der analogen Rennsemmel 212 auch schon getestet. Aus der Zeit vor dem Umbau war im ehemaligen Nordhang (unter der Burg) noch eine Trafo-Delta-Kombination vorhanden, die ich über zwei Anschlussgleise an die beiden Schattenbahnhofsebenen (später werde ich da zwei Booster verwenden) angeschossen habe. Zur Wendel hin habe ich natürlich die SBf-Ebenen elektrisch getrennt, denn die Wendel wird ja (noch) vom Bahnhof Sassenach gespeist.

Der Test zeigte, dass ich noch eine Menge nicht richtig gesteckter Flexgleise korrigieren musste. Bevor ich aber anfange, da rumzuschneiden, will ich erst die richtige Gleislage auch mit dem SBf-Kopf an der Wendel haben. Daher habe ich auch heute nur wieder die Mittelleiter an den Flexgleisen so gezogen, dass alles miteinander verbunden ist, natürlich verbunden mit der Gefahr, dass sich da im Fahrbetrieb mal was löst. Aber es geht ja auch heute erst mal wieder nur um die Verbesserung, nicht um das Erreichen des Endzustandes.

Erst mal dürfte damit bis auf Weiteres ein vernünftiger Betrieb gehen, bis die dritte SBf-Ebene kommt. Dann nämlich können auch in der 2. Ebene die Kreuzungen und Kreuzungsweichen ausgebaut und durch einfache Weichen ersetzt bzw. ersatzlos gestrichen werden.

Und dann kann die Gleislänge endgültig festgelegt werden. Sonst habe ich nachher was geschnitten, das später nicht mehr passt.

Man könnte jetzt also die gesamte Anlage befahren, wenn nicht die gesamte sichtbare Strecke mit Fahrzeugen aus dem SBf belegt wäre. Jetzt frage ich mich gerade, ob ich mit den zusammen gezogenen Mittelleitern der Flexgleise zufrieden genug bin, um den SBf wieder zu füllen und wenn ja, mit welchen Fahrzeugen.

Da aber zwischen den Spielen bzw. in der Halbzeitpause ohnehin nur wenig Zeit ist, denke ich, ich vertage das noch mal. Fahren kann ich heute ja sowieso nicht mehr und dann kann ich vielleicht morgen noch mal die Gleislage prüfen,

bevor was voll gefahren wird. Ich habe den Verdacht, dass eine Menge zu weit auseinander liegender Kontakte gar nicht sein müssten, dass also das gesamte Gleisfeld ausgehend vom Verteilkreis einfach noch mal neu positioniert werden muss, d. h. Gleise alle zum Verteilkreis hin fest stecken und gucken, was an der Wendel-Weichenstraße dabei raus kommt.

Jedenfalls ist auch heute wieder ein Schritt an der Moba getan worden. Viele kleine Schritte führen ja auch zum Ziel.

gaulois

#104/3079 Verfasst am: 28 Jun 2014 0:02 Titel:

Heute Abend habe ich dann mal die Schattenstrecke hinter dem Hangviadukt verlegt, damit man die ganzen Fahrzeuge, die jetzt draußen sind, auch irgendwo wieder abfahren kann.
Dabei hat sich ein Manko des K-Gleises gezeigt: Die Mittelleiter-Kontakte verbiegen sich gelegentlich.
Nachdem ich die Schattengleise verlegt hatte, habe ich plötzlich einen Kurzschluss feststellen und dann natürlich suchen müssen. Das hat gedauert an einem 2232 hatte sich unbemerkt ein Kontakt hoch gebogen zur Schiene.
Aber jetzt läuft alles. Man könnte jetzt also fahren, allerdings bin ich mir wegen des S21 noch nicht sicher, ob ich den jetzt wieder befahren oder erst noch mal überprüfen soll...

Joachim K.

#105/3079 Verfasst am: 28 Jun 2014 0:09 Titel:

erst überprüfen

gaulois

#106/3079 Verfasst am: 28 Jun 2014 0:20 Titel:

Hallo Joachim,
das hatte ich in dem Bereich der Schattenstrecke. Aber außer dass da ein Teil hochgebogen war, waren da auch noch Gleise, bei denen die Verbinder entfernt worden waren, sodass der Kurzschluss erst auftrat, als das Gleis zu Ende gebaut und am anderen Ende dann mit dem Strom verbunden worden ist.

So ist das, wenn man gebrauchte Gleise verwendet... aber deshalb sind die ja auch billiger als neue

Aber Du hast Recht, den SBf sollte ich intensiver austesten als nur einmal mit einer Lok...

V 60

#107/3079 Verfasst am: 28 Jun 2014 17:05 Titel:

Halo Gerd,

eine solche Riesenanlage allein zu bauen, ist schon ein enormer
Zeitaufwand, aber nach deinem durchdachten Gleisplan glaube ich,
daß der Zeitaufwand nicht allzu groß war.
Ich zieh meinen Hut vor deinem Mut!
Wenn die Anlage fertig ist, wird sie ein Schmuckstück!!!
Liebe Grüße
Erwin

gaulois

#108/3079 Verfasst am: 28 Jun 2014 19:39 Titel:

Hallo Erwin,
ja, doch schon... ich "arbeite" seit 1999 an der Anlage, also 15 Jahre, aber so richtig vorwärts ist es erst in den letzten Jahren gegangen. Vieles, was man aufbaut, ändert man ja auch immer mal wieder und in den ersten Jahren habe ich mehr gelesen und Details gebastelt als in den letzten. Demnächst kommt das mit den Detailarbeiten ja wieder.

Fertig wird die Anlage zwar wahrscheinlich nie, weil es immer was wie Inneneinrichtungen, Beleuchtungen oder andere Details zu frickeln gibt und ich mir einen Anlagenschenkel für das Andocken verschiedener Norm-Module frei halten will, die dann immer mal wieder getauscht werden könnten, und ich außerdem dann auch noch Austausch-Gebäude bauen möchte für die erste Garnitur, aber ich hoffe, sie wird schön.

Schaun mer mal.

Heute habe ich mich vier Stunden lang mit der "Renovierung" der beiden Schattenbahnhofsebenen beschäftigt, wie Joachim es angeraten hat. So langsam fahre ich jetzt die Züge aus Pünderich und Sassenach wieder ab in die Tiefe und dann möchte ich gerne mal intensiv mit Zügen über die Strecke fahren und testen. Eine "breite" DKW hat sich schon als problematisch herausgestellt, weil die Weichenzunge manchmal nicht ganz stabil liegt und dann Wagen in die falsche Richtung fahren. Das muss ich auch in den Griff kriegen.

Ich werde berichten...

gaulois

#109/3079 Verfasst am: 29 Jun 2014 15:28 Titel: Inbetriebnahme der Strecke

Hallo zusammen,
heute war - recht unspektakulär - die "Inbetriebnahme der Strecke Pünderich" mit dem Geburtstagszug und noch einem Blechzug, nachdem ich die Strecke wieder frei und einen Teil Fahrzeuge in den S21 gefahren habe.

Das hier:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-bt5rROAEu30/U7ASsoVyckI/AAAAAAAAN9M/4hLbOlqYUrc/s800/Puenderich_Inbetriebnahme01.jpg" height="533" width="800">

ist eigentlich keine Zugbegegnung, denn die unbekannte 194 mit dem Personenzug in Richtung Koblenz befindet sich auf der Schattenstrecke, während 01 1087 mit dem Geburtstagszug gerade aus dem Prinzenkopf auf den Hangviadukt in Richtung Trier fährt.

Hier noch ein zweiter Schuss mit etwas mehr Tele:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Br1QL4Uv5vI/U7ASs0JOPYI/AAAAAAAAN9Q/3xKbskRhego/s800/Puenderich_Inbetriebnahme02.jpg" height="533" width="800">

An diesem Tag an der Strecke war die Sonne mal wieder gegen mich, aber ich denke, man kann die Züge erkennen.

Gerhard1950

#110/3079 Verfasst am: 29 Jun 2014 15:41 Titel:

und statt dem pündericher hangviadukt liesse sich auf dieser fläche der bahnhof pünderich verwirklichen.

ich beneide dich um den vielen platz den du hast-

gaulois

#111/3079 Verfasst am: 29 Jun 2014 16:25 Titel:

Hallo Geri,
ließe sich sicher, aber der Hangviadukt ist mir deutlich lieber. Und wenn Du mich jetzt um den freien Platz beneidest, dann weißt Du spätestens jetzt, warum ich meine Anlage drehen musste. Das wäre an der 4m-Wand niemals adäquat umzusetzen gewesen. Ich freue mich auf laaaaaaaaaaange und kurze Züge, die hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft hier durch eine Landschaft fahren werden.

Gerhard1950

#112/3079 Verfasst am: 29 Jun 2014 16:48 Titel:

aber ich vermisse den weinberg, der neben der burg war, sehr.

heckmal

#113/3079 Verfasst am: 29 Jun 2014 22:35 Titel:

Hallo Gerd,
ist es auf Deiner Anlage noch möglich, ohne Fernglas von A nach O zu sehen? Ich würde auch zu gerne mal wissen - wiviel Km Gleise hast Du insgesamt verlegt?

gaulois

#114/3079 Verfasst am: 29 Jun 2014 23:37 Titel:

Hallo Geri,
Keine Sorge, es wird einen Weinberg neben der Burg geben, denn ich muss ja einen Höhenzug für den Reilerhalstunnel machen, an dem das Säuferbähnchen nach Traben-Trarbach entlang dann vorbildwidrig auch in einem Tunnel verschwinden wird. Nur der bisherige Weinberg wird - jedenfalls in vollem Umfang - da so nicht eingebaut werden können. Die hinteren Teile sind sicher entweder hier oder oberhalb des Hangviaduktes noch ein zweites Mal einsetzbar. Das vordere Segment mit dem Winzer und dem Tanzboden ist für diese Ecke aber einfach zu lang und fällt zu allem Überfluss nach rechts ab, müsste aber eigentlich hier nach rechts ansteigen, um zum Rest des Ensembles zu passen. Das kommt also woanders hin, wenn's gut geht. So weit sind wir aber noch nicht.

Hallo Alois,
ja es ist möglich, aber es wird schon knapp.

Mal rechnen: bisher habe ich zwei Schattenbahnhofsebenen, die 10gleisig sind und soeben von mir auf 4,14 m Gleisnutzlänge verlängert wurden, das wären also 82,8 m Schattenbahnhofsgleis. In Sassenach verläuft der Plan 7gleisig (ohne die Lokwartegleise), die Bahnhofsgleise sind so in etwa auch 5 m lang, hier nehme ich mal die Ablauf- und Gütergleise hinzu, ohne separat zu rechnen. Das wären dann noch mal 35m. Die Wendel ist schon fast bis ganz unten durchgebaut, das sind 9 Umdrehungen 2241er und 2251er Vollkreise. Weichenstraßen habe ich jetzt mal nicht berechnet. Im Burgberg ist noch ein Gleis von 1,20 m Länge vorhanden. Die Weichenstraßen nach Pünderich lasse ich auch mal weg, aber das Streckengleis und Schattengleis wäre hier dann auch 4 x ca. 8m = 32m lang. Drei 2231er Verteilkreise habe ich bisher (zwei in S21 und einen im Prinzenkopf).
Dann wären da noch Lammermoor mit 2,40 m Länge (viergleisiger Bahnhof) und das Dorf mit einem 2241er 90°-Bogen und vier Modulen a 60 cm Länge.
Im Hafen haben wir zurzeit (noch) 2,40m Länge und bis zu 5 Gleise (auf dem 1,20er Modul und auf dem 30er, auf dem Kranmodul sind es nur zwei Gleise).

Im alten Weinberg liegen jetzt nur noch ein paar Schattenbahnhofsgleise, die aber woanders wieder eingebaut werden. Leonards Modul im Keller hat drei Gleise a 1,20 m.

So, zum Rechnen habe ich aber keine Lust. Das müsstest Du mal selbst nachrechnen. Jedenfalls kommt da jetzt schon einiges zusammen, obwohl mir noch die dritte SBf-Ebene fehlt und ganz Pünderich und Bullay noch nicht "unterkellert" sind. Dann wird es vielleicht das 3fache der jetzigen Menge sein.

gaulois

#115/3079 Verfasst am: 30 Jun 2014 1:55 Titel:

... übrigens, dass die Strecke schon in Betrieb genommen ist, heißt natürlich nicht, dass ich mit der Planung an der Stelle schon fertig bin, denn ich muss mich ja noch z. B. entscheiden, ob ich den Bahnhof Pünderich, wie er z. B. 1973 wohl noch ausgesehen haben könnte, darstellen will, oder nicht. Das Überholgleis, das bei den Bauarbeiten im Reilerhalstunnel als Abstellgleis für die Materialwagen genutzt wurde, als die Strecke im Tunnel für die Oberleitung abgesenkt wurde, kann ich wohl schon mal vergessen.

Betrieblich interessant wäre aber der alte Personenbahnhof, d. h. das Bahnsteiggleis zur Strecke nach Traben-Trarbach samt Lok-Umsetzgleis, sowie die Bahnsteige zu dem Streckengleis nach Trier (das Gleis nach Koblenz wäre über denselben Bahnsteig zu erreichen wie das Gleis nach Traben-Trarbach).

Das kostet mich einen Meter vom Hangviadukt, wenn ich das auch (stark verkürzt) darstellen will. Die folgenden Bilder zeigen die Situation nach dem probeweisen Einbau der alten Bahnsteig- und Umfahrgleise, wobei eine Nutzlänge von rund 70 cm gewählt wurde (viel zu kurz, ich weiß, aber für den Betrieb sicher ausreichend).

Bei der Gelegenheit wurde auch gleich noch mal das Hauptgleis in der Streckenführung korrigiert, indem starre Bögen und Geraden durch Flexgleis ersetzt wurden. Das gibt dem Streckenbereich an der Straßenbrücke und der Stützmauer den richtigen Schwung. Letzeres geht aber auch ohne die Gleise des Bahnhofs für die Anbindung der Strecke nach Traben-Trarbach.

Vielleicht muss man hierzu noch wissen, dass früher die Züge dorthin in Pünderich begannen oder endeten. Von/ nach Bullay wurde erst später gefahren und dann fielen diese Gleise weg. Sie waren aber noch da, als schon die Oberleitung nach 1973 installiert worden ist.

Betrieblich wäre das ein weiterer Bahnhof mit Betriebshalt und Lok-Umsetzung (außer im Triebwagenverkehr), also reizvoll, aber es stiehlt mir - wie gesagt - einen Meter für den Hangviadukt, für den samt Straßenbrücke und Stützmauer jetzt nur noch 5 statt 6 Meter vorhanden wären.

zu den Fotos:

hier sieht man die Gleislage der zusätzlichen Gleise. Der Bahnsteig läge zwischen den Hauptgleisen und dem inneren Kopfbahnhofs-Gleis, hier der Blick zum Reiler-Halstunnel, der in der Realtität natürlich viel weiter weg sein müsste:

Ein weiterer Schüttbahnsteig läge dann zwischen den Hauptstreckengleisen. Hier mal der Blick in Richtung Hangviadukt:

Und hier der Blick auf den geschwungenen Bogen vom Hangviadukt Richtung Reiler-Halstunnel:

Von der Strecke nach Traben-Trarbach, die vorher immerhin 60 cm lang sichtbar verlief, ist natürlich durch die zusätzliche Weiche nicht mehr viel übrig:

Und hier der Blick von Sassenach aus:

Obwohl der Bahnhof viel zu kurz und viel zu nah am Reiler-Halstunnel ist, wirkt er aber doch irgendwie schön. Ein realistisch langes Überholgleis würde aber den Rahmen sprengen. Dafür - jedenfalls für die langen Güterzüge - ist hier nun echt gar kein Platz. Natürlich wäre der heute beim Vorbild vorhandene, leere Platz am Bahnhof Pünderich eigentlich ja auch im Modell umzusetzen, zugunsten eines längeren Viadukt-Modells hätte ich ihn aber deutlich reduziert.

Aber wie entscheidet man sich bei der Wahl zwischen zusätzlichem Betriebspunkt und mehr Realitätsnähe am Hangviadukt?

Gerhard1950

#116/3079 Verfasst am: 30 Jun 2014 15:12 Titel:

als ich wusste was du bauen willst habe ich mir filme auf you tube über den verkehr auf dem pündericher hangviadukt angesehen und auf dem abzweig nach traben trarbach 628er gesehen.

für diese triebfahrzeuge müssten die 70cm doch ausreichen.

heckmal

#117/3079 Verfasst am: 30 Jun 2014 20:49 Titel:

Hallo Gerd,
wenn ich Deine Angaben richtig gelesen und übernommen habe, dann sind auf Deiner Anlage Gleise in einer Gesamtlänge von 253,00m eingebaut. Bei einer 3fachen Länge im Endzustand wären dass 759,00m. Da sehe ich mit meinen mikrigen 150m Gleisen aber alt aus.

Gerhard1950

#118/3079 Verfasst am: 30 Jun 2014 21:04 Titel:

nee alols, da liegst du gut im rennen.

alt aussehen tue ich mit einer fahrtstrecke von 8 metern von Gerhardswil über Leomoor nach Holzhhausen. so eine anlage mit point to point betrieb habe ich vorher noch nie besessen, macht aber grossen spass.

gaulois

#119/3079 Verfasst am: 30 Jun 2014 21:54 Titel:

Hallo Geri,
natürlich reicht das, um einen 628er dort fahren zu lassen, aber als die aufkamen, waren diese Gleise schon weg (was mich nicht hindert, dort trotzdem einen 628 fahren zu lassen). Für einen 628 braucht man diese Gleise aber nicht, denn die Bahnsteige in Pünderich waren auch an der Strecke Trier-Koblenz, wo der hätte halten und wenden können.
Diese Gleise wären für Lokbespannte Züge gewesen und natürlich später auch für Schienenbusse, für die sie ja dann auch viel zu lang wären.

Mir geht es vielmehr um die Frage, ob ich das da überhaupt machen soll. Denn das kostet einen Meter Hangviadukt. Ich brauche einen Meter hierfür, habe dann noch 5,10 Meter statt 6,10 Meter für Hangviadukt, Stützmauer und Straßenbrücke. Für letztere veranschlage ich mal 30 cm, für die Stützmauer 60 cm + Abstand (10 cm mindestens) und dann bleiben 4,10 Meter maximal unter äußerster Stauchung aller anderen Dinge, um den Hangviadukt zu bauen. 4,10 Meter sind viel, aber für dieses Bauwerk wäre das dann statt 1:87 so in etwa 1:180. Ist es das wert?

Hallo Alois,
nein, damit und mit Deinem Avatar siehst Du keineswegs alt aus. Ich meine, welcher Bekloppte tut sich das schon an, eine solche Anlage wie ich im Alleingang bauen zu wollen. Aber bei mir war schon beim Hausbau klar, dass das mal riesige Formen annimmt, wir haben sozusagen das Haus um die Anlage herum geplant Ein seltener Glücksfall war dabei, dass mein Nachbar sich beim Bau seines Hauses in der Höhe der Kellersohle um ca. 80 cm vertan hat und ich somit mehr Platz im Dachgeschoss habe, als eigentlich gedacht. Da ich aber die Bauvorschriften einhalten musste, musste ich die Moba-Etage, in der noch meine Große wohnt und noch ein Abstellraum ist, so machen und schon hatte ich die einmalige Chance auf die Riesen-Anlage, die ich natürlich ergriffen habe.

Der Preis ist jahrzehntelanger Bau der Anlage. Den zahle ich aber gerne.

Trotzdem muss es nicht so groß sein wie meine Anlage. Auch kleinere und auch ganz kleine Anlagen haben ihren Reiz, wenn sie schön gemacht sind.

gaulois

#120/3079 Verfasst am: 30 Jun 2014 21:56 Titel:

Bevor Joachim ein Hörnchen kriegt, wegen des langen Textes, hier die Zusammenfassung:

Es kommt auf den Spaß an, nicht auf die Länge. Kommt Euch das irgendwie bekannt vor?

Damit man sich vorstellen kann, wie sich das durch die zusätzlichen Bahnhofsgleise im Verhältnis ändert, habe ich mal eine Skizze gemacht:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-OayWyf8xuac/U7HDBhZoi4I/AAAAAAAAN_I/paCmXchT7BA/s800/Bahnhof_Puenderich_Schema.jpg" height="100" width="746">

Oben zu sehen ist links der Höhenzug bei Reil, dann die Straßenbrücke (braun), dann die Stützmauer (braun, Pyramiden-förmig), dann der Hangviadukt (braun, lang) dann der Prinzenkopf.

Unten das gleiche, aber mit dem Bahnhofs-EG im Plan, das alles nach rechts verschiebt, sodass der Hangviadukt einen Meter kürzer wird.

Ist ein grobes Schema, aber da kann man die Verhältnisse dran erkennen, denke ich mal.

Gerhard1950

#121/3079 Verfasst am: 30 Jun 2014 22:23 Titel:

freue dich über die 5 meter, andere haben das nicht.

bei mir sind es 90cm, über die ich mich freue. das ist die hintere strecke auf der burgsteinplatte. das ist jetzt OT und ich hoffe sehr das das hier stehen bleiben darf.

ich denke nämlich darüber nach mit diesen 90cm etwas besonderes zu machen. vielleicht in eine galerie legen oder etwas ähnliches.

gaulois

#122/3079 Verfasst am: 01 Jul 2014 13:18 Titel:

oh, ich freue mich durchaus über die 5 m, Geri, aaaaber, bei solchen Projekten gilt es ja immer zu bedenken, wie man das am besten macht, dass das Ergebnis am überzeugendsten wirkt.

Nun ist ein viel zu kurzer Hangviadukt besser als gar keiner, aber schlechter als ein annähernd maßstäblicher, andererseits aber ein Hangviadukt ohne zugehörige Umgebung vielleicht zu öde und mit zugehöriger Umgebung schön.

Um die Mischung geht es und ich glaube, ich weiß jetzt, was ich mache, nämlich beides, den Bahnhof und den Hangviadukt, der dann zwar zu kurz ist, aber trotzdem schön. Oder?

Den Prinzenkopf selbst stauche ich ja von 5m auf 1,60 m Längenausdehnung, wovon der Tunnel aber noch mal viel kürzer sein wird und die Brücke Bullay - Alf von 3,60 m auf höchstens 2,40 m.

Ich kann mir die Seite aber ohne Bahnhof Pünderich jetzt kaum noch vorstellen, ich denke, ich muss das jetzt machen, weil ich mich sonst immer ärgere, dass da die - beim Vorbild ja leider längst abgebaute - Betriebsstelle fehlt.

Gerhard1950

#123/3079 Verfasst am: 01 Jul 2014 14:58 Titel:

wie du geschreben hast soll auch die müngstener brückr verwirklicht werden oder war das spass ?

dann brauchst du aber eine fussbodenschlucht um die brücke glaubhaft darzustellen. das ist so ähnlich wie bei mir mit den 90cm. ich kann auch nicht einfach die bietschtalbrücke in de landschaft stellen.

gaulois

#124/3079 Verfasst am: 01 Jul 2014 18:30 Titel:

Hallo Geri,
nein, das war Ernst und bei der Bauhöhe meiner Bahn passt die Brücke ziemlich genau in 1:100 zur Gleishöhe. Natürlich brauche ich dafür eine Fußbodenschlucht und eigentlich möchte ich diese Segmente auch nicht viel breiter machen als die Brücke selbst, natürlich mit einem Hintergrund, damit man darauf auch was fotografieren kann.

Ob die dann an die Anlage angedockt wird, ist eine andere Frage, das wäre aber wohl machbar, wenn ich eine geeignete Stelle für den zweigleisigen Anschluss finde.

Aber das ist ein Thema für die Zukunft.

Heute ist übrigens nach langem Warten endlich der Rheinpfeil bei mir eingetroffen. Leider habe ich beim Umbau der Anlage die zugehörige Lok so gut verstaut, dass er jetzt erst mal mit einer noch analogen 218 217 vorlieb nehmen muss. Sieht aber in Pünderich schon gut aus. Wenn ich Züge mit nur 5 Wagen über den verkürzten Hangviadukt fahren lassen würde, wäre das optisch auch wieder gut.

Zwei meiner Kollegen sind auch der Meinung, ich sollte den Bahnhof auch gestalten. Allerdings kam bei einem das Thema Erzzug auf... Der sollte eigentlich komplett auf den Hangviadukt passen, aber das wird dann natürlich schwierig. Müsste man dann wohl auch verkürzen. Das finde ich ein bisschen schade, ob ich aber deshalb dann doch auf den Bahnhof verzichten soll, darf man wohl bezweifeln.

Noch ist die Sache aber nicht ausgestanden. Mindestens behalte ich mir vor, das EG, das beim Vorbild ja schon in den

70ern abgerissen worden ist, wohl nach Aufbau der Oberleitung und Wegfall der Nebengleise, auch gelegentlich "abzureißen", damit man freie Sicht auf die langen Züge hat. Normgrundstücke machen's möglich.

gaulois

#125/3079 Verfasst am: 04 Jul 2014 21:32 Titel: schwerer Güterzug in Pünderich

Hallo zusammen,
unter Neuanschaffungen hatte ich ja schon berichtet, dass Meise überraschend früh das Insidermodell E 93 07 samt beider Güterzugsets geliefert hat. Eine der wenigen genehmigungsfähigen Ausgaben für dieses Jahr, teuer, aber wunderschön. Allen Diskussionen über dreipolige Motoren zum Trotz hat die Maschine wirklich tolle Fahreigenschaften.

Hier habe ich mal mit einer Lichterkette experimentiert, um auch gegen das Fenster fotografieren zu können. Kann man von halten, was man will, aber es sagt mir was darüber, wie das wird, wenn ich die Lichterketten über der Anlage positioniert werden:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-nBHyDOTQLN8/U7b_e3QXnNI/AAAAAAAAN_k/UwUKSLjME0k/s800/E93InPuenderich_01.jpg" height="533" width="800">

Offenbar muss ich mit der Schärfeneinstellung noch mehr arbeiten und Routine erwerben...

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-2oTJFowsURw/U7b_fJvK1xI/AAAAAAAAN_o/rIANzHxCJPM/s800/E93InPuenderich_02.jpg" height="533" width="800">

... aber die Belichtung - wohlgemerkt gegen das Fenster - scheint gut zu sein.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-DYtMvTh0vjU/U7b_exnKGKI/AAAAAAAAN_s/6Fk1013an2E/s800/E93InPuenderich_03.jpg" height="533" width="800">

Mit Blende 29 und 20 Sekunden Belichtungszeit geht es dann schon besser und hier kann ich - nur für Ingo - auch zeigen, dass beide Teile des Güterzuges schon in der Auslieferung sind:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-CqTYVM9BFAs/U7cH1n_jHtI/AAAAAAAAOAE/F6YC2rLaDqc/s800/E93InPuenderich_04.jpg" height="384" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-9DdSZWznAPY/U7cH1jaHZ1I/AAAAAAAAOAA/Hc057dmwRjM/s800/E93InPuenderich_05.jpg" height="240" width="800">

An der Farbeinstellung der Kette muss ich scheinbar aber auch noch arbeiten...

gaulois

#126/3079 Verfasst am: 04 Jul 2014 22:14 Titel:

... nee, die Farbfehler sind erst beim Konvertieren auf das kleinere Format aufgetreten, bei den Original-Fotos ist die Farbe ok. Aber ich habe natürlich noch mal weiter gespielt und eine s/w-Aufnahme gemacht, denn das ist ja Epoche III und da war alles noch schwarz-weiß:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-aE-MjwsKdVc/U7cJRkQEnLI/AAAAAAAAOAQ/WXk-iLT3Kvc/s800/E93InPuenderich_06.jpg" height="391" width="800">

gaulois

#127/3079 Verfasst am: 05 Jul 2014 1:31 Titel: Dreifachtraktion E93 und E94 in Pünderich

gaulois hat folgendes geschrieben:
... nee, die Farbfehler sind erst beim Konvertieren auf das kleinere Format aufgetreten
und ich weiß auch warum: Es sind die RGB-LEDs, die unterschiedlich positioniert natürlich unterschiedliche Schatten werfen, was die Kamera besser registriert als das Auge und was beim

Herunterrechnen auf kleine Fotos dann zu den seltsamen Lichteffekten führt.

Ich konnte aber nicht widerstehen, noch was zu schießen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-hQttCcqmzFU/U7c2vyc0s_I/AAAAAAAAOAk/9kOGCOf6B8Q/s800/
E93E94DreifachTraktionInPuenderich_01.jpg" height="226" width="800">

Was für ein schwerer Zug mag das sein, dass drei Maschinen davor gespannt werden müssen?

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-XiDuenQNA70/U7c2wH2PaeI/AAAAAAAAOAs/14o9mrlrWAc/s800/
E93E94DreifachTraktionInPuenderich_02.jpg" height="225" width="800">

Oder doch eine Leerfahrt für zwei E 94er, die von der E 93 geschleppt werden?

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-7R5SvaWVGPE/U7c2v1TqYeI/AAAAAAAAOAw/09H5cThUcsY/s80
0/E93E94DreifachTraktionInPuenderich_03.jpg" height="199" width="800">

kute

#128/3079 Verfasst am: 05 Jul 2014 9:49 Titel:

Hallo Gerd,

drei Maschinen ohne Güterzug , da hätte ich eine Erklärung:
LZ (Lokzug) auf dem Weg zu einer Belastungsprobe einer Brücke

Das mit den Farben und den LED-Letten, ich glaube da müssen wir noch sehr üben. Es sind ja feste Wellenlängen (des Lichtes), die so eine Kette aussendet, die Sonne beinhaltet ja alle Wellenlängen, das komplette Spektrum. Daher bekommt man schnell einen Stich, **in die Fotos nicht in den Kopf** .

gaulois

#129/3079 Verfasst am: 05 Jul 2014 10:33 Titel:

Hallo Klaus,
das mit der Belastungsprobe klingt plausibel, vor allem bei den schweren Maschinen, nur: Was macht der Güterzug dahinter? Ach, den Fahrauftrag hat der Lokführer einfach "mitgenommen" und damit eine Extra-Fahrt für die Loks gespart.

Die Schwierigkeit bei diesen Ketten ist, dass die LED ja alle gleichzeitig angesteuert werden und man aus verschiedenen Programmen die Lichtmischung wählen kann. Da muss ich noch die richtige Auswahl und Helligkeit ausgewählt werden.
Durch die unterschiedlichen Positionen der LED ergeben sich im Schattenwurf (!) bei nah an der Kette liegenden Objekten unterschiedliche Schattenfarben. Das ist eher mein Problem, aber das erledigt sich bei weiter weg aufgehängter Kette und stärker eingestellter Helligkeit.

Aber wie gesagt: Das mit den Farben war beim Originalbild gar kein Problem, erst bei der Berechnung der Verkleinerung. Da fällt mir bestimmt auch noch was ein, wie man das Problem beseitigen kann. Ist ja ein digitales Problem, kein reales.

kute

#130/3079 Verfasst am: 05 Jul 2014 11:59 Titel:

Hallo Gerd,

vielleicht ist das ja auch deine Lösung:

<img src="http://abload.de/img/dsc04018mmjec.jpg">

Damit bleibt die Lichtstimmung, das Licht wird aber diffuser.

gaulois

#131/3079 Verfasst am: 05 Jul 2014 13:13 Titel:

kute

#132/3079 Verfasst am: 05 Jul 2014 13:43 Titel:

Hallo Gerd,

heißer Tipp :

www.Plattenzuschnitt24.de

gaulois

#133/3079 Verfasst am: 05 Jul 2014 13:44 Titel:

Hallo Klaus,
danke für den heißen Tipp, wenn ich die Konstruktion durchdacht habe und weiß, was ich brauche, werde ich mich da mal umsehen. Hier im Baumarkt kriege ich ja nur Sachen, die ich dann selbst noch kompliziert überarbeiten muss und mit der Genauigkeit beim Sägen ist es bei mir gelegentlich schon mal nicht so weit her.

Ich muss aber außerdem noch mal was ausprobieren, denn beim Konvertieren der Bilder habe ich bisher die Einstellung "mittel" bei der Farbqualität gewählt. Dann haben die Bilder so um die 100kB. Wenn ich aber nun die Farbqualität auf "maximal" stelle, dann könnte das anders wirken.
Außerdem fällt mir auf, dass in meinem Vorschau-Programm die Bilder anders dargestellt werden als auf dieser Seite hier, wenn sie aus picasa heraus dargestellt werden. In picasa sind sie noch mal anders, jedenfalls auf meinem Bildschirm.

Hier mal ein Bild in 800 x X, aber mit maximaler Farbauflösung, folglich 1MB groß:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-eua4T9f0MiA/U7fiTVfy03I/AAAAAAAAOCA/ybNRRCrvoTo/s800/E93InPuenderich_07.jpg" height="533" width="800">

Irgendwie wirkt auch dieses Bild nach dem Konvertieren grüner als das Original. Das liegt aber nicht an der Beleuchtung, sondern das liegt definitiv an der Umrechnung bei der Verkleinerung.

Live ist die Lichterkette jedenfalls jetzt schon - auch ohne Befestigung in der Position, wo sie später sein soll, eine echte Bereicherung. Die Fotos wirken so etwas skurril, weil das Licht von unten kommt, was in der Natur ja nie so ist.

Eine Überlegung, die ich auch noch anstelle, weil die Lichterketten einfach toll einzusetzen sind, ist, eine Flutlicht-Beleuchtung für den Hangviadukt mit einzubauen. Sozusagen zu den Jubiläums-Feierlichkeiten, wie das im Lokschuppen Gerolstein war, wo eine Lichtschau 2010 war.

gaulois

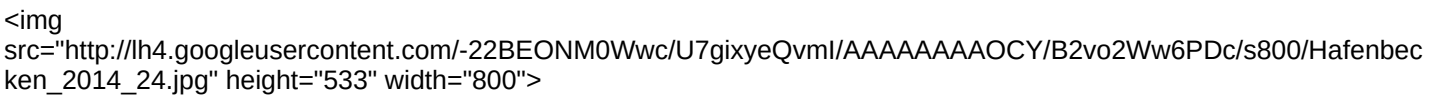
#134/3079 Verfasst am: 05 Jul 2014 18:22 Titel:

tja, Leonard hatte heute einigen Spaß im Hafen. Er hat es tatsächlich geschafft, nur mit Hilfe des Krans vier Waggons mit Dekosand zu beladen. Ganz schöne Ausdauer, das wäre vor einem Jahr noch gar nicht möglich gewesen.

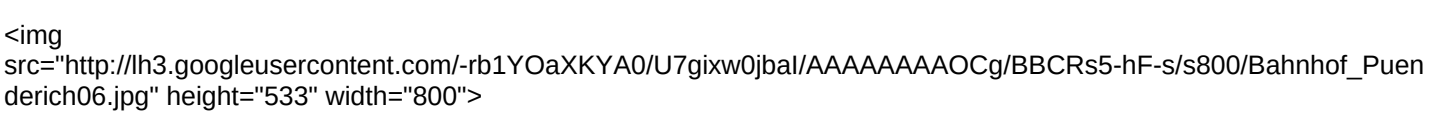
Dann ist ihm beim Rangieren die Klappe an einem Wagen genau über einer Weiche aufgegangen Da war wahrscheinlich der Haltemagnet nicht stark genug, der aber ja sicherstellen soll, dass der Wagen, wenn er gekippt wird, auch auf geht. Vielleicht müssen wir da doch eine Transportsicherung einbauen, denn wenn das woanders an der Anlage passiert
Die betroffene Stelle haben wir aber schnell mit herkömmlichen Mitteln (Pinsel, Papier) wieder säubern können. Zum Glück war das nicht im Bereich der Weichenzunge

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-I2PqIXMuXCY/U7gixzhylTI/AAAAAAAAOCc/Irls9A7IG9Q/s800/Hafenbecken_2014_23.jpg" height="533" width="800">

Übrigens finde ich, dass der Spiegel bei auffällig gefärbten Zügen auf dem Hauptgleis eine schöne Zugverlängerung macht, jedenfalls solange der Zug an der Spiegelkante steht und nicht fährt. Tatsächlich stehen hier nur fünf blaue Wagen!



Während einer seiner Umlage-Sessions habe ich mal am Gleisplan Pünderich noch etwas gefeilt. Die beiden Gleise der Strecke von Traben-Trarbach habe ich enger zusammen gelegt, denn das ist ja ein Bahnsteiggleis und ein Umfahrgleis. Zwischen dem Bahnsteiggleis und dem Gleis nach Koblenz ist jetzt ausreichend Platz für einen breiten Bahnsteig. Ein 2200 habe ich bei den beiden Gleisen von Traben-Trarbach weggelassen, trotzdem passt hier noch ein 628 vernünftig hin, ein Schienenbus sowieso und auch ein kurzer, lokbespannter Zug, von dem die Lok umsetzen kann, ist möglich.

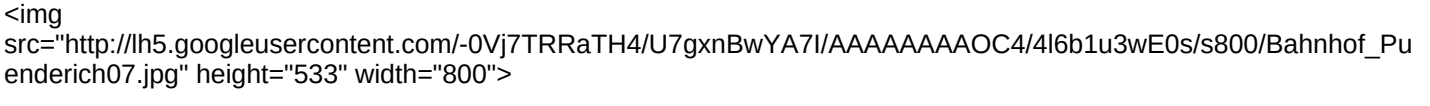


An das Gleis nach Trier soll ja auch ein Schüttbahnsteig, daher habe ich hier die beiden Gleise etwas auseinander gezogen. Der wird aber nicht so lang wie die TEE, die hier nur vorbei rauschen, sondern gerade lang genug für die Bummelzüge, die hier auch halten

gaulois

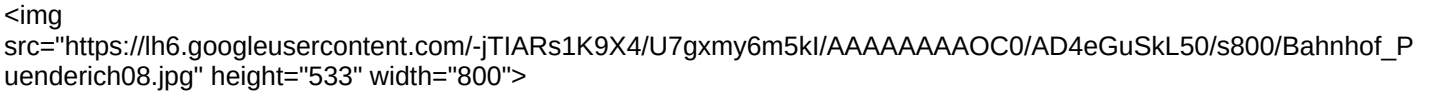
#135/3079 Verfasst am: 05 Jul 2014 19:23 Titel:

... aber ich habe einen Weg gefunden, das noch kürzer zu machen, bei längerer Nutzlänge des Gleises. Und das kommt so:



Das Bahnsteiggleis bleibt gleich lang, aber die Weiche dahinter liegt - wie beim Vorbild - gerade, sodass der Bahnsteig in voller Länge bis zum EG an dem Gleis liegt. Kommt jetzt also ein Triebzug oder Wendezug, so kann die gesamte Gleislänge zum Ein- und Aussteigen genutzt werden, bei normalen lokbespannten Zügen oder VT, bei denen um den Beiwagen herum umgesetzt werden muss, bleibt alles beim Alten.

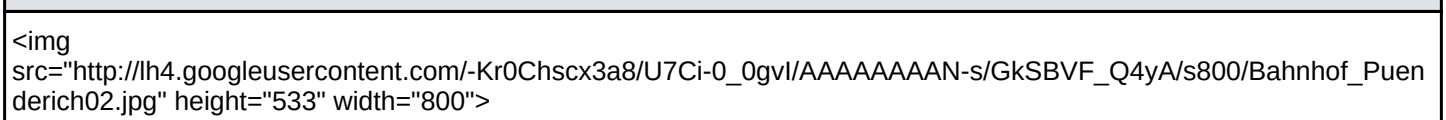
Einfach durch Verwendung einer Linksweiche und entsprechender 2223 und 2224er-Bögen, die - zugegeben nicht ganz exakt, aber doch gut genug - so zusammen passen, dass der schmale Gleisabstand bleibt, aber weitere Länge zugunsten des Hangviaduktes eingespart werden kann. Die Änderung befindet sich an dieser Seite, wo die Lok zum Umsetzen steht:



Damit habe ich noch mal mindestens 10 cm rausgeholt, was bei einer Wandlänge von 9,30 m nicht nach viel klingt, aber in der Optik nachher u. U. schon viel sein kann. In Viaduktbögen gerechnet, wären das immerhin 1,5!

gaulois

#136/3079 Verfasst am: 05 Jul 2014 19:27 Titel:



Und gegenüber diesem Bild habe ich sicher rund 40 cm herausgeholt!

josef

#137/3079 Verfasst am: 05 Jul 2014 21:43 Titel:

Hallo Gerd,

bei dir hat sich ja einiges getan super Bilder (auch die s/w-Aufnahme) und weiter viel Spaß mit der MOBA

gaulois

#138/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 11:02 Titel: Der Erzzug kommt nach Pünderich

Hallo zusammen,
während Leonard heute morgen wieder eifrig mit allen möglichen Geräten daran gearbeitet hat, Sand in meinem Moba-Zimmer zu verteilen (egal, kann man absaugen)
Hier kommen 45 010 und 44 494 und bringen die beiden Flügelzüge:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-W6l8LhZhxwg/U7kM2OK-QJI/AAAAAAAAODg/P91B1F52t-A/s800/ErzzugInPuenderich_01.jpg" height="533" width="800">

Wie man sieht, liegen die Gleise an der Stelle, wo der Viadukt entsteht, sehr eng aneinander:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-lsAd8T7BDCo/U7kM1zPWuSI/AAAAAAAAODU/cS7sB8aKKjw/s800/ErzzugInPuenderich_02.jpg" height="533" width="800">

Der Zug fährt mit 44 494 und 44 100 als Vorspann in den und kommt aus dem Prinzenkopf:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-3DpBoJS6Qjc/U7kM1_Ryg0I/AAAAAAAAOEg/TAs3n4etITw/s800/ErzzugInPuenderich_03.jpg" height="533" width="800">

Und jetzt geht es ab nach Pünderich:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-lAWXw-hhqyY/U7kM2sI-oWI/AAAAAAAAODY/qmP1DVjFoGg/s800/ErzzugInPuenderich_04.jpg" height="533" width="800">

Und hier stehen die Loks, wenn der letzte Wagen aus dem Prinzenkopftunnel kommt:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-FJGUyVjzQbo/U7kM3oeAmxI/AAAAAAAAOEY/lbQHDPKvtEE/s800/ErzzugInPuenderich_05.jpg" height="533" width="800">

Da erklärt sich dann vielleicht, warum ich so viel Wert darauf lege, dass der Viadukt so lang wie möglich wird, denn eigentlich sollte der Zug komplett auf dem Viadukt stehen können und nicht bis nach Pünderich hineinragen. Aber da müsste ich doch nur noch mein Nachbarhaus kaufen
Vom Prinzenkopf aus gesehen sieht das ganze so aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-pWHCzP-7UTY/U7kM3nHFJ5I/AAAAAAAAOD8/syRTll_GLyE/s800/ErzzugInPuenderich_06.jpg" height="533" width="800">

und von der Sassenacher Post aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-6ztcqSwJsYQ/U7kM3cbAB5I/AAAAAAAAODo/Im8FBDWUY5s/s800/ErzzugInPuenderich_07.jpg" height="179" width="800">

Und hier darf gespielt werden:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-Hn1D5zZZDjM/U7kM4GMnsfI/AAAAAAAAOD4/DPQCMaR4yJk/s800/Hafenbecken_2014_25.jpg" height="533" width="800">

Jetzt hat er alle möglichen Wagengattungen, die man beladen kann, in Beschlag, dieser hier hat mit seiner Trichterwirkung eine besondere Faszination.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-L0xQZ6x00EQ/U7kM4VWJ_TI/AAAAAAAAOEA/45bsIom4s3o/s800/Hafenbecke

n_2014_26.jpg" height="533" width="800">

Zum Entladen muss er nicht unbedingt auf die Entladebrücke, aber Leo wollte wohl den Sand nicht noch mehr verteilen...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-sEn-xeEvqK8/U7kM5LqJ62I/AAAAAAAAOEU/haRjPzGwpSc/s800/Hafenbecken_2014_27.jpg" height="533" width="800">

Nach dem Spiel sieht es dann so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-5McAnuQxWXk/U7kM5cOQM_I/AAAAAAAAOEQ/gyQc9sULAHo/s800/Hafenbecken_2014_28.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-4kX62gGINg0/U7kM5gVGPYI/AAAAAAAAOEc/9sAdVG-mn7c/s800/Hafenbecken_2014_29.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#139/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 11:03 Titel:

> **josef hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd,
>
> bei dir hat sich ja einiges getan super Bilder (auch die s/w-Aufnahme) und weiter viel Spaß mit der MOBA

Hallo Josef,
wie Du siehst, haben wir den Aber es ist auch noch viel zu tun, bis man vom Hangviadukt wirklich was sehen kann.

Gerhard1950

#140/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 12:29 Titel:

ach Gerd, so ist es doch auch schon schön. wenn du endlich mal lange züge fahren lassen und auch in ihrer ganzen länge beobachten kannst.

ich höre förmlich das echo der auspuffschläge in den weinbergen, du auch ?

mit dem langen heinrich ging es doch "nur" vom sbf. im nordhang durch den bhf. sassenach, ums bw rum und wieder durch den bhf in den sbf. oder war das doch anders ?

Gott hat Leo das gut, mit Sand im Mobazimmer spielen.

gaulois

#141/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 13:28 Titel:

Hallo Geri,

> **Gerhard1950 hat folgendes geschrieben:**
> ach Gerd, so ist es doch auch schon schön. wenn du endlich mal lange züge fahren lassen und auch in ihrer ganzen länge beobachten kannst.
>
> ich höre förmlich das echo der auspuffschläge in den weinbergen, du auch ?

Klar ist das schön. Ich konnte übrigens die Auspuffschläge heute tatsächlich hören. Doch, das **ist** schön, ich wollte nur zum Ausdruck bringen, warum ich mich an jeden Zentimeter, den ich für die Galerie noch rausholen kann, klammere. Das Ergebnis wird sein eine Anlage, die hoffentlich optisch stimmig wird,

aber eben nicht der Hangviadukt in 1:87, denn dann müsste ich auf andere Dinge, wie den Bf Pünderich und die Straßenbrücke und wahrscheinlich auch noch die Stützmauer verzichten. Zu viel des Verzichts.

Finde ich auch nur deshalb (und auch nur ein bisschen) schade, weil ich ursprünglich ja gehofft hatte, einen halbwegs maßstäblichen Hangviadukt bauen zu können, mindestens aber so viel wie die Krefelder. Könnte ich auch, darauf zu verzichten bringt mir aber mehr, nämlich mehr an Spielwert und mehr an Umgebung für den Hangviadukt.

Und dann müssen eben - zumindest für die Fototermine - kürzere Erzzüge hier lang fahren, dann fällt es nicht so auf und die passen dann auch in die Schattenbahnhöfe.

> **Gerhard1950 hat folgendes geschrieben:**
> mit dem langen heinrich ging es doch "nur" vom sbf. im nordhang durch den bhf. sassenach, ums bw rum und wieder durch den bhf in den sbf. oder war das doch anders ?

Ja, so war es vor dem Wendelbau, danach ging es in den S21, wo die Züge aber auch nicht rein gepasst haben. Gleislänge 4 m, 37 bzw. 38 FAD samt zweier 44er haben mehr Länge.

> **Gerhard1950 hat folgendes geschrieben:**
> Gott hat Leo das gut, mit Sand im Mobazimmer spielen.

Ja, hat er! Und er weiß es auch zu schätzen. Inzwischen sind ihm zwei Wagen ausgekippt, beide an der Weiche. Kein Gemaule meinerseits, sondern nur Hinweise, dass wir noch mal Glück gehabt haben, dass das nicht an der Weichenzunge passiert ist (beim zweiten Mal hat er immerhin schon den Weichenhebel getroffen, den man aber ja ausbauen und reinigen kann).
Manchmal rieselt es auf die unter der Anlage stehenden Kartons, weil das Hafenbrett nicht plan an der Anlagenkante anliegt (das muss um die Schrauben für die Füße drum herum und hat da (noch) keine Aussparungen, sodass sich hier ein kleiner Spalt ergibt. Manchmal geht an der Stelle auch schon mal der Greifer verfrüht auf und dann rieselt es. Ist ihm jedes Mal peinlich und ich kann dann großzügig sagen, dass wir das später absaugen können, wenn die Kartons mal hervorgeholt werden, unter der Anlage muss ja nicht gelaufen werden.

Als das noch im Wohnzimmer war, sah das anders aus, da musste alles großflächig mit Zeitungen ausgelegt werden. Waren das noch Zeiten. Da musste man nach einer Woche auch schon wieder abbauen. Das ist zum Glück vorbei.

Und mal ehrlich: Mir gefällt das sehr, mit wie viel Ausdauer und Spaß er jetzt da bei der Sache ist, besonders, da das Wetter am Ferienanfang jetzt nicht wirklich mitspielt, wir nicht so oft raus können und er außerdem noch eine Krankheit auszubrüten scheint. Da ist es schön zu sehen, mit welcher Begeisterung er da spielt und das soll er auch dürfen. Moba-Zimmer ist Moba-Zimmer. Da gibt es Moba, ein "wenig" Unordnung und eben auch ein bisschen Sand zwischen den Kartons. Wen juckt's

gaulois

#142/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 14:23 Titel:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-szwMWDw-P-8/U7k8Qek7CjI/AAAAAAAAOFI/SX79bxSpT3k/s800/RheingoldInPuenderich_01.jpg" height="79" width="800">

... mit einem 20er Erzzug - und das war ja eigentlich die übliche Länge, also 20 Wagen - geht das ganze schon deutlich besser. Hier überholt übrigens E 03 002 den Güterzug als Falschfahrt auf dem Weg nach Trier.

Dass man solche Fotos machen konnte, ist schon eine Weile her, deshalb sind sie auch schon ein wenig ausgeblichen

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-WtMQ8ynJu-M/U7k8QY08M9I/AAAAAAAAOE8/8AyjsKJjGY0/s800/RheingoldInPuenderich_02.jpg" height="269" width="800">

Für einen zweiten Farbfilm reichte damals das Geld auch nicht, daher musste für die nächste Aufnahme der eingelegte Schwarz-Weiß-Film reichen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-CHRBnP_6-Hc/U7k8RO3_4WI/AAAAAAAAOFA/qA0jINDIZzc/s800/RheingoldInPuenderich_03.jpg" height="351" width="800">

(Tatsächlich habe ich die Aufnahme extra mit grünem Licht gemacht, damit der Kontrast von rotem Farbband und gelbem Fensterband besser herauskommt. Ich experimentiere etwas mit dem Licht, damit ich später, wenn die Anlage mal vorzeigbar werden sollte, bessere Fotos machen kann. Die Belichtung ist übrigens hier auf 6" eingestellt, Blende 29, sonst würde man schon den ersten Waggon des Rheingold-TEE, der hier heute als Umleiter über Trier fährt, nicht mehr erkennen können. Am Winkel, in dem ich fotografiere, muss ich wohl noch arbeiten wegen der Reflexionen, später, wenn die Lichterkette über der Anlage hängen wird, werden die Lichtverhältnisse sich noch mal deutlich ändern, denke ich.)

Und hier sieht man auch deutlich, wo demnächst die Weinberge die Stellen einnehmen werden, wo heute noch Material steht. Am Fenster natürlich herausnehmbare Weinberge, versteht sich.

Während ich diese Fotos mache, erklärt mir Leonard, der unentwegt immer wieder im Hafen zugange ist, dass er drei Waggons komplett mit dem Greifer entleert hat in den Schubleichter:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-SD8EkMa3agE/U7k8QHEeGmI/AAAAAAAAOFE/ochuyQkuaMU/s800/Hafenbecken_2014_30.jpg" height="533" width="800">

einfach toll...

kute

#143/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 14:55 Titel:

Hallo Gerd,

du mußt mit den Zuglängen gleich wieder übertreiben, ich freue mich über meine "bescheidenen" Zweimeterzüge und du ..... .

Ist immer wieder schön bei Euch zu sehen: "wenn der Vater mit dem Sohne" ...

heckmal

#144/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 14:58 Titel:

Hallo Gerd,
- oh mein Gott, Walter - (eh Gerd)! Der Lange Zugverband sieht fantastisch aus. Ich hätte nicht gedacht, das die beiden Loks den langen Heinrich um die Kehrschleife ziehen können. Wiviele Loks sind erforderlich, um diesen Zugverband die Wendel hochzuziehen? Ist das überhaupt möglich?

Zu Deinen Neuanschaffungen hatte sich einer von uns geäußert "da muss ich leider passen"! Wenn man aber den langen Kohlenzug sieht, kann man guten Gewissens sagen: Bei soviel Kohle im Haus, spielt Knete keine Rolle mehr.

Für die weniger ortskundigen möchte ich ergänzen: Der Prinzenkopftunnel hat eine Länge von 458 Metern; der Reilerhalstunnel ist 503 Meter lang. Und wie entstand der Name "Prinzenkopf"? Als 1818 Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen - der spätere König Friedrich Wilhelm IV - von Alf auf den Felsenkopf (233 Meter hoch) Richtung Marienburg wanderte, entstand der Name "Prinzenkopf".

Übrigens: Leos Drehkran-Bruder steht auch auf meiner Anlage und wird vom PC aus gesteuert. Der hat aber nur einen Magneten zur Aufnahme von Lasten. Wie kommt man an einen so komfortablen Greifer?

Gerhard1950

#145/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 15:20 Titel:

ich biin nicht Gerd, aber so einen gibt es m.e. in der bucht von Wiad.

Guck mal hier
http://www.ebay.de/itm/Spur-H0-WIAD-Baggerschaufel-fur-Marklin-Kran-7051-G0453-/311001116388?pt=DE_Modellbau_Modelleisenbahnen&hash=item48691c6ee4

gaulois

#146/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 18:25 Titel:

Hallo Klaus,
ja, ähm, ich fahr halt gern laaange, Züge, wie ich schon schrieb. Hätte ich nur Platz für 2-m-Züge, wäre ich aber auch glücklich. Da ich aber nun mal mehr Platz habe...

Hallo Alois,
Danke für die Infos, über den Namen hatte ich mir noch gar keine Gedanken gemacht.
Also es reicht eigentlich, eine 45 vor die 38 Waggons zu spannen und ab geht die Post, bei nur einer 44 müsste es eigentlich auch gehen, sieht aber komisch aus. Ich glaub, die schleudert dann aber schon mal auf der Wendel. Aber die kriegt ihn hoch 🤔 - also den Zug.

Hallo Geri,
Danke für's schnelle Antworten. Ja, die WIAD-Schaufeln sind schon was Tolles. Ich habe ja auch eine selbst gebaut
Guckst Du hier, aber da die Spule falsch dimensioniert und mich noch nicht wieder mit dem Thema beschäftigt, nachdem ich mir die käuflichen Exemplare zugelegt habe.
Die gibt es aber noch und irgendwann wird die auch noch optimiert. Meine Bedenken, dass Leonard irgendwann mal die Spule durchbrennen lässt, zerstreuen sich aber gerade, denn er geht äußerst sorgsam mit dem Teil um und hält auch die vom Vorarbeiter (mir) verordneten Betriebspausen ein (wenn die Spule zu warm wird). Von daher eilt das nicht so sehr.

N-Bahnfahrer

#147/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 18:35 Titel:

Hi Gerd,

deine Anlage ist ein wirklicher Traum und man sieht wieviel Herzblut du da hinein steckst. Ich bin begeistert wie Dein Sohn diese Anlage mitträgt und ich glaube es ist ein herrliches Vater - Sohn Erlebnis. Ich wünsche dir und deinem Sohn noch viel Freude beim Bau und Betrieb dieses Schmuckstücks. Vielleicht ergiebt es sich mal das ich einen Blick auf dieses Schmuckstück werfen darf (soweit weg wohnst du ja nicht).

Liebe Grüße aus dem Sauerland
Dirk

Gerhard1950

#148/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 18:45 Titel:

Wow 38 Wagen. Das geht bei mir nicht. Mein Weiner soll mal 20 Wagen lang sein.

gaulois

#149/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 20:56 Titel:

Hallo Dirk,
na klar, gerne. Wenn es Dich nicht stört, dass nicht alle Ecken aufgeräumt sind...

Hallo Geri,
20 Wagen ist doch auch schon ein stolzer Zug! Auch auf meiner Anlage ist das durchaus kein Kurzzug!

Im Moment habe ich übrigens gerade den Hangviadukt bzw. die Module darunter wieder abgebaut. Jetzt baue ich gerade 21 cm tiefer wieder auf, um dann darauf die Gleise auf dem Hang und dem Viadukt aufbauen zu können.

Gerhard1950

#150/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 21:14 Titel:

das liest sich so, wiie wenn schon landschaftsteile vorhanden sind.

gaulois

#151/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 21:26 Titel:

Hallo Geri,
nein, im Moment ist da nur ein großes Loch, wie in unserem Tagebau und wenn ich Fotos vom vielleicht noch heute Abend entstehenden Provisorium mache und hier einstelle, dann kriegst Du wahrscheinlich einen Riesenschreck, denn das ist seeeehr provisorisch.
Ich werde die beiden Gleise der Strecke auf Kartons aufbauen, die Schattenstrecke ist damit erst mal weg und kommt später wieder, denn ich habe nicht genug Kartons für beides...

Gerhard1950

#152/3079 Verfasst am: 06 Jul 2014 21:55 Titel:

einen riesenschreck denke ich nicht. die modulkästen sind 21cm abgesenkt und darauf entsteht der hangviadukt und der hang runter zur mosel und rauf in die weinberge und dahinter ist dann später der sbhf ?

gaulois

#153/3079 Verfasst am: 07 Jul 2014 0:02 Titel:

neeeiiin, viel provisorischer, viel instabiler, viel billiger und viel hässlicher, aber ein Schritt in die richtige Richtung, hoffe ich.

Aber der Reihe nach. Man braucht für die Absenkung "Übersetzungsbretter":

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-ABX0A7D11ig/U7nCce8Nd4I/AAAAAAAAOGg/Jx4n9OWgqsQ/s800/HangviaduktPuenderich_001.jpg" height="533" width="800">

Die werden mit Schlosschrauben miteinander verbunden und dann so eingebaut, dass sich die Länge der Anlage hierdurch nicht verändert.

Und dann braucht man natürlich Kartons, in diesem Fall Kartons von Briefumschlägen, die haben in etwa das benötigte Format und ich habe sie in ausreichender Menge, meine Leute haben im letzten Jahr eine Menge Briefe geschrieben und ich habe mir rechtzeitig die an sich wertlose, aber stabile Verpackung gesichert.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-ePyThw3DaFE/U7nCdcARDiI/AAAAAAAAOGw/wSZiTWvFI3o/s800/HangviaduktPuenderich_002.jpg" height="533" width="800">

Die werden an Stelle des späteren Hangviaduktes auf die bereits abgesenkten Modulkästen gestellt und die Schienen darauf gelegt. Das habe ich Zug um Zug, also Kasten für Kasten gemacht, damit die Gleise nicht zu lange und zu sehr in der Luft hängen.

Von der Burgstraße aus betrachtet sieht das so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-MohxCuF6RKU/U7nCdW-EwyI/AAAAAAAAOG0/1EJSk2uqCPk/s800/HangviaduktPuenderich_003.jpg" height="533" width="800">

Durch die Absenkung der Module geht natürlich etwas Stauraum verloren und damit stehen mehr Kartons im Weg rum als früher, aber die sind auch schnell wieder woanders verstaut.

Was braucht man jetzt noch ? Richtig: Einen mutigen Lokführer, eine schwere Lok und einen schweren Zug für die Belastungsprobe. Atem anhalten, nicht wackeln, sonst kracht's womöglich. Es folgt die "Jungfernfahrt" über den Kartonviadukt.

Erst mal kommt 44 100 von Trier und fährt in Richtung Prinzenkopf:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-epxROxjVOrc/U7nCZB95wtI/AAAAAAAAOFs/JAgSPCBFk-U/s800/HangviaduktPuenderichEro%25CC%2588ffnungsZug_001.jpg" height="533" width="800">

<img

src="http://lh4.googleusercontent.com/-q2zaTJaH_z0/U7nCZIe6B6I/AAAAAAAAOF0/ORlEwpSRha8/s800/HangviaduktPuenderichEro%25CC%2588ffnungsZug_002.jpg" height="533" width="800">

Von der Mosel beim Prinzenkopf betrachtet sieht das so aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-9DDc3Y1NO0o/U7nCZoBxLUI/AAAAAAAAOFw/T9TrfI0ZdrI/s800/HangviaduktPuenderichEro%25CC%2588ffnungsZug_003.jpg" height="533" width="800">

Und hier ist ein Foto von einem Wanderer, der von der Marienburg auf den Prinzenkopftunnel gewandert ist und den Zug von dort abgelichtet hat:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-shV2TF9yom8/U7nCbAGLNqI/AAAAAAAAOGQ/YCCS03CV1lY/s800/HangviaduktPuenderichEro%25CC%2588ffnungsZug_004.jpg" height="533" width="800">

Wie gesagt, es ging etwas Stauraum verloren und einige Sachen suchen jetzt ein neues Zuhause innerhalb (!) des Mobazimmers. Direkt am Prinzenkopf entstand noch dieses Foto, bevor der Gegenzug kam:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-9B39TwSgY4M/U7nCbJDn6hI/AAAAAAAAOGE/axgBpCAQ__A/s800/HangviaduktPuenderichEro%25CC%2588ffnungsZug_005.jpg" height="533" width="800">

Um den Gegenzug zu erwischen (die Doppelstockbrücke Alf-Bullay existiert ja noch nicht, wo man ihn von der Marienburg aus hätte fotografiern können), musste ich schnell wieder in Richtung Pünderich Bahnhof laufen, denn hier kommt der Zug schon aus dem (Verteilkreis im) Prinzenkopftunnel:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-SwEoTO60kkw/U7nCbQ_BGiI/AAAAAAAAOGI/tohhqhVu3YQ/s800/HangviaduktPuenderichEro%25CC%2588ffnungsZug_006.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-UEt3D-J62P4/U7nCbz5MdsI/AAAAAAAAOGU/6tEjCCFMiK4/s800/HangviaduktPuenderichEro%25CC%2588ffnungsZug_007.jpg" height="533" width="800">

Da muss man schon schnell laufen können, denn auch ein Erzzug ist nicht so langsam, wie man glaubt.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-6kUiS0Jor6Q/U7nCcgnTSLI/AAAAAAAAOGk/lNAgx6MdnSQ/s800/HangviaduktPuenderichEro%25CC%2588ffnungsZug_008.jpg" height="533" width="800">

Vielleicht nicht die schönsten Fotos, aber den Rekord über die Distanz von 1000 m zu Fuß habe ich sicher gebrochen

Gerhard1950

#154/3079 Verfasst am: 07 Jul 2014 7:50 Titel:

ist auf deiner anlage denn sassenach trier und traben trarbach zugleich oder sehe ich da was falsch ?

gaulois

#155/3079 Verfasst am: 07 Jul 2014 8:37 Titel:

Ja, Geri, da siehst Du etwas ein wenig, aber nur ein wenig falsch.

Sassenach repräsentiert die Richtung Trier oder von mir aus auch die Stadt Trier (dann müsste ich aber die Porta Nigra nachbauen...) und Lammermoor repräsentiert Traben-Trarbach. Dass das zurzeit noch nicht wieder am Südhang angeschlossen ist, darf nicht täuschen, das kommt da wieder dran, wo es vorher war, nur muss ich vorher die gesamte Ecke einmal leer machen und einen Teil meiner Moba-Hefte samt Wandregal (nur die unteren Bretter) verschwinden lassen. Dann können da erst wieder Dorf und Bahnhof aufgebaut werden.

Und die Karton-"Konstruktion" löst bei Dir keinen Herzinfarkt aus? Also das ist stabiler als es aussieht, aber ich hätte gedacht, dass es bei den Bildern eventuell "kritische Anmerkungen" gibt.

gaulois

#156/3079 Verfasst am: 07 Jul 2014 18:05 Titel: erste Planänderungen in Pünderich

Hier noch ein paar Bilder von der zweiten Belastungsprobe, wo sich zwei Erzzüge auf dem Kartonviadukt begegnen:

Wie man sehen kann, habe ich die 101er Stützen gegen noch vorhandene 90er getauscht, sodass ich am Prinzenkopf noch einige 101er Stützen verwenden konnte, um den zu stabilisieren. Wenn das Autobahn-Modul wieder aufgebaut wird, brauche ich allerdings wieder 90er, aber da weiß ich schon, wie ich das mache.

Was mich aber eigentlich beschäftigt, ist ein anderes Thema. Ich habe ja drei Schattenbahnhofsebenen unter Sassenach. Die sollten eigentlich auch alle drei unter Pünderich verlaufen, aber:

Die oberste Ebene unter Sassenach verläuft 29,5 cm unter der Ebene 0, also unter Geländeebene. Deshalb hatte ich auch die Aussparungen an den Hangviadukt-Modulen gemacht, damit man, wenn die oberste Schattenbahnhofsebene nur noch 20 cm unter der Mosel verläuft, trotzdem eingreifen kann. Die Module sind ja immerhin 60 cm tief, von daher ist das jetzt schon etwas knapp, wenn man nur von einer Seite eingreifen kann.

Nun habe ich die Modulböden in Pünderich 21 cm tiefer verlegt als in Sassenach. Blieben also 9 cm Eingriffhöhe, wenn man die oberste Schattenbahnhofsebene in gleicher Höhe bauen würde. Dann müssten außerdem Aussparungen an den Modulköpfen gemacht werden, was praktisch nicht durchführbar wäre, das ist aber auch so nicht gedacht. Eigentlich wollte ich die SBf-Höhe in der Kurve am Südhang um 10 cm absenken, sodass man wieder 19 cm Eingriffshöhe hätte (so wie auch unter Sassenach in der obersten Ebene). Dazu käme ich dann aber auf bestimmt 4% Steigung bzw. Gefälle in den Eckmodulen. Kann man machen, es ginge aber auch anders:

Eine neue Überlegung wäre, statt den Bereich des Hangviaduktes um 21 cm gegenüber dem Prinzenkopf und Bahnhof abzusenken, ihn gleich um 29 cm abzusenken und statt eines SBf in der obersten Ebene, d. h. jetzt die Ebene, auf der der Hangviadukt aufgebaut wird, einfach eine zwei- oder meinetwegen auch viergleisige Umfahrstrecke hinter den Hangviadukt auf der obersten SBf-Ebene zu machen.

Dann müsste konstruktiv das Gelände natürlich so herausnehmbar sein, dass man im Fall einer Störung entweder von vorne (ist aber nicht so gut, wegen des geplanten Car-Systems) oder von oben (geht nicht so gut unter der Dachschrägen) eingreifen kann. Oder gleich beides (sicherheitshalber). Mit Styrodur geht das natürlich. Der Hangviadukt kann dann aber nicht auf dem Styrodur konstruiert werden, wie eigentlich vorgesehen, sondern braucht dann eine eigene, hölzerne Trasse.

Dann hätte ich natürlich wesentlich weniger Schattenbahnhofsgleise, dafür aber eine realistischere Höhe zwischen Hangviadukt und Mosel. 29cm entspricht zumindest in etwa dem Unterschied.

Das spricht eigentlich ganz stark dafür, umzuplanen und auf eine SBf- Ebene zu verzichten. Das würde aber auch bedeuten, dass ich auf die Schattenstrecke hinter dem Hangviadukt entweder ganz verzichten muss, oder diese ganz eng hinten an die Wand machen müsste (evt. über eine separate Haltekonstruktion an den 101er Stützen), damit ich noch an die darunter liegenden SBf- Gleise käme.

Ist etwas schwer zu beschreiben, was ich meine. Ich kann mich mit dem Gedanken, auf 90 m Schattenbahnhofsgleis mal so eben zu verzichten natürlich nicht so wirklich anfreunden.

Gerhard1950

#157/3079 Verfasst am: 07 Jul 2014 18:51 Titel:

ich tendiere zu punkt 2, **aber wo bleiben** die übrigen züge oder ist S21 **nicht ausgelastet ?**

gaulois

#158/3079 Verfasst am: 07 Jul 2014 19:15 Titel:

Hallo Geri,
Belastungsprobe heißt, noch kein Fahrplan. Ist heute auch kein Moba-Wetter. In zwei Autowerkstätten war ich heute auch schon...

Kommt schon noch. Aber ein wenig Planen kann man auch, während man andere Dinge tut.

Gerhard1950

#159/3079 Verfasst am: 07 Jul 2014 20:23 Titel:

ich habe auf de frage in beitrag 156 geantwortet, da stand nix von belastungsprobe oder waren die fragen nur ein gedankenspiel fragt der verwirrte Geri

gaulois

#160/3079 Verfasst am: 07 Jul 2014 20:57 Titel: Re: erste Planänderungen in Pünderich

Hallo Geri,
dass Du auf die Frage geantwortet hast, habe ich durchaus registriert. Danke dafür, damit sind wir dann schon zwei. Ist zwar Arbeit noch ein drittes Mal die Stützen neu zu bohren, aber lieber jetzt ein richtiges Konzept als später rumfrickeln.

Belastungsprobe hatte ich aber direkt im ersten Satz dieses postings geschrieben:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hier noch ein paar Bilder von der zweiten Belastungsprobe, wo sich zwei Erzzüge auf dem Kartonviadukt begegnen:

Gerhard1950

#161/3079 Verfasst am: 07 Jul 2014 21:53 Titel:

schade finde ich, das sich nicht noch andere zu deinem geschriebenen äussern.

ich möchte noch gerne wissen ob S21 ausgelastet ist oder ob du noch weitere sbhf-gleise benötigst. dann wäre punkt 2 nicht gut.

die belastungsprobe ist schon beeindruckend. soviel gleiche wagen besitze ich nicht, aber mit den niederbord- und lorenwagen käme ich auch schon auf eine stattliche anzahl. die loren ersetzen bei mir schotterwagen, die leo letztens auf seinem kranmodul hatte.

gaulois

#162/3079 Verfasst am: 07 Jul 2014 22:24 Titel:

Hallo Geri,
also

1. S21 hat erst zwei Ebenen
2. die sind beide im Moment nicht komplett voll, aber fast
3. es ist eine dritte Ebene geplant
4. unter Pünderich kommen zwei Ebenen hin
5. unter Bullay auch
6. auf der Null-Ebene in Pünderich können wahrscheinlich noch einige Schattenbahnhofsgleise untergebracht werden

7. ich werde niemals genug Gleise haben, da müsste ich schon meine Anlage durch die Nachbarhäuser führen...

Dazu muss ich aber eine Konstruktion wählen, die es ermöglicht, dass ich unten an die SBf-Gleise heran komme. Dabei bin ich gerade und beschäftige mich gerade mit einem völlig überdimensionierten 3D-Programm, das eigentlich für was ganz anderes gemacht ist, aber nicht für eine simple technische Zeichnung. Empfehlung von Adrian, weil open source.

Ich werde die Version 2 umsetzen, das ich technisch sauberer, vorbildnäher, trotzdem noch mit SBf zu bestücken, wenn auch weniger als in den unteren Ebenen (weil ja nach vorne immer weniger Höhe da ist, um die Gleise zu verstecken.

Gerhard1950

#163/3079 Verfasst am: 07 Jul 2014 22:43 Titel:

oh Gerd,
wieviel rollendes material hast du ?

100 loks und 2000 wagen, kommt das hin ?

gaulois

#164/3079 Verfasst am: 08 Jul 2014 0:27 Titel:

Hallo Geri,
das geht keinen was an!

Zurück zum Thema:

... Adrian war nicht in der Lage, mir zu erklären, wie man mit diesem Programm Polygone macht und auf die wäre es bei der Konstruktion gerade angekommen oder anders: Die Befestigung der Trasse für den Hangviadukt und für die Straße ist an Geländeprofile gebunden, die an der Modulseite dem Gelände folgen sollten, aber genau das lässt sich mit dem Programm nicht so ohne weiteres darstellen. Was sich darstellen ließ, war der gesamte Rest:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-FBq27rXuKsk/U7sbSftJs9I/AAAAAAAAOIE/IBGlWGQLUEo/s800/HangviaduktModulKonstruktion01.jpg" height="537" width="387"><img src="http://lh5.googleusercontent.com/-gdvV3zRSf48/U7sbSXKEaII/AAAAAAAAOIA/Gj5gcnGndX0/s800/HangviaduktModulKonstruktion02.jpg" height="342" width="350">

Man sieht oben die Trasse für Hangviadukt und Schattenstrecke (geht doch beides, braucht aber dann viel Holz), weiter unten eine angedeutete, aber natürlich nicht exakt positionierte Trasse für die Straße und ganz unten die Schattenbahnhofsebene.

Jetzt habe ich einen ganzen Abend damit verbracht, zu versuchen, die Konstruktion mal bildlich darzustellen und die entsprechenden Holzteile mit Maßen zu konstruieren, aber leider ohne Erfolg. Das einfachste ist wirklich, das direkt in Holz zu bauen. Holz ist aber im Moment keins da.

Gerhard1950

#165/3079 Verfasst am: 08 Jul 2014 7:38 Titel:

Hat der Baumarkt auch Ferien ?

gaulois

#166/3079 Verfasst am: 08 Jul 2014 11:11 Titel:

Nein,
aber nach der für mich unerwartet frühen Lieferung des Insider-Zuges und einem Werkstatt-Besuch heute, bevor das neue Auto mit Verspätung jetzt erst im Oktober kommt und mit der Aussicht eines Studienplatzes für meine Tochter weiter weg von hier haben Praktiker und ich etwas gemeinsam

Gerhard1950

#167/3079 Verfasst am: 08 Jul 2014 11:52 Titel:

ja, dann wird der kartonviadukt länger bestand haben. macht aber nichts, sieht auch so gut aus. vor allem hat das auch nicht jeder schreibe ich mal unter vorbehalt.

vielleicht kannst du grossformatige bilder der umgebung an die kartons pinnen, wäre das was ?

ich muss mich immer sehr zusammenreissen, das ich nicht OT werde weil es parallellen zwischen unseren anlagen gibt, wie z.b. deinen bf.pünderich und mein leomoor oder deine **jetzige** kehrschleife prinzenkopf nur mit dem unterschied das es bei dir alles viel grosszügiger gebaut werden kann

gaulois

#168/3079 Verfasst am: 08 Jul 2014 12:59 Titel:

Hallo Geri,
ich hatte überlegt, ob ich Bilder der Bögen an die Kartons pinnen kann, dazu müsste ich aber erst mal welche machen und dann ausdrucken. Wenn das Wetter mitspielt, dann am Freitag, sonst...

Im Moment - da besch... Wetter räume ich gerade noch mal grundlegend um, d. h. die Musikanlage aus den 1950ern muss aus der Ecke im Südwesten weg, um die ganze Anlage drum herum in den Südosten, weil da keine Schattenbahnhofsebenen geplant sind. Dann könnte ein Teil vom Dorf da drauf und dann müsste ich den Schreibtisch leerfegen und das Bücherregal, damit der Rest vom Dorf da hin kann. Leider ist das räumtechnisch die falsche Reihenfolge, d. h. mit der Musikkiste muss ich um die geparkten Dorfmodule drum herum und das wird wieder mal richtig eng. Heute Nachmittag sehe ich dann, ob es passt... Dann hätte ich aber endlich (fast) alle Module da, wo sie hin sollen und kann weiter bauen, denn noch ist ja nicht 100%ig klar, dass die Dorfmodule da wirklich hin passen, es können ja immer ein paar Zentimeter fehlen...

Nachtrag (noch ohne Bilder):

... und jetzt habe ich mich auch noch festgefahren: Die Musiktruhe sollte eigentlich unter die Dorfmodule. Blöderweise haben die eine Unterkante von 80cm über Fußboden, die Musikkiste aber eine Oberkante von 83 cm. D. h. die muss neben der Wendel stehen bleiben, dazu müssen die Dorfmodule da weg, dazu aber muss das Bücherregal freigeräumt werden, was ich gerade mache... So zwingt man sich selbst zum Fortschritt, denn den größten Teil des Raumes kann ich erst wieder betreten, wenn die in die richtige Richtung verschobenen, aber dort nicht ankommenden Dorfmodule wieder aus dem Durchgang verschwunden sind. Der ist nämlich genau so breit wie die Module Na ja, vielleicht bringt mich das ja dazu, noch vor dem Spiel heute Abend einiges an neuen Fakten geschaffen zu haben. Mal sehen. Ich glaube, da müssen noch einige Dinge wie großer Monitor und so vom Schreibtisch verschwinden und damit auch ein ganzer Haufen Kleinkram, der sich angesammelt hat.

Gerhard1950

#169/3079 Verfasst am: 08 Jul 2014 15:41 Titel:

guck mal was ich hier habe http://www.meinestadt.de/puenderich/bilder/liste

gaulois

#170/3079 Verfasst am: 08 Jul 2014 18:03 Titel:

... vielleicht wären Elfgen, Belmen, Morken oder Harff, oder vielleicht Königshoven gute Namen für mein Dorf, so oft, wie das schon umgesiedelt worden ist

Ich glaube, Morken ist ein guter Name.

Und ich hätte es auch fast geschafft, das alles aufzubauen, aber dann es fehlt genau 1 cm, d. h. das 30er-Modul, das ich an der Bahnhofsausfahrt von Sassenach nach Bullay eingebaut habe, muss wieder raus und durch ein 29er oder besser noch durch ein 28er ersetzt werden (neu bauen oder einfach kappen?).

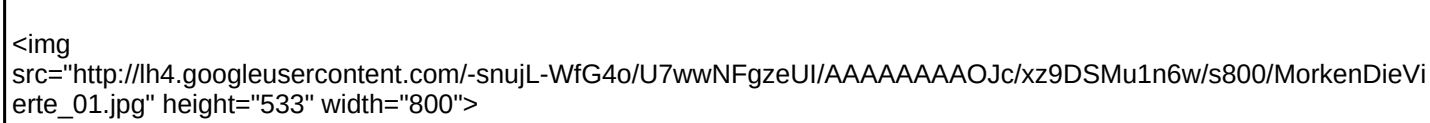
Hallo Geri,
dann kannst Du Dir ja in etwa vorstellen, wie es da aussieht. Von den Häusern wird auf meiner Anlage aber nicht allzu viel zu sehen sein. Allerdings bestärkt mich das ein wenig darin, in Sassenach vielleicht doch ein wenig Fachwerk stehen zu lassen. Na, mal sehen, vielleicht kommt das auch noch ganz woanders hin.

So, ab zu Kreissäge...

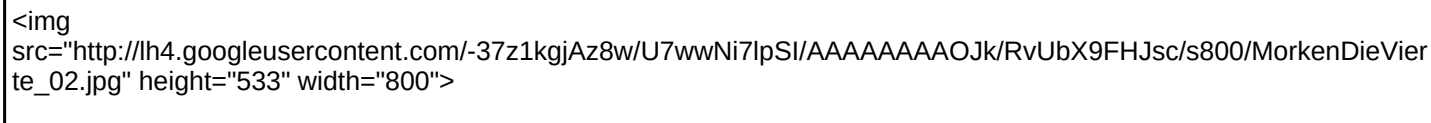
gaulois

#171/3079 Verfasst am: 08 Jul 2014 20:07 Titel: Morken-Harff oder St. Leonard in der vierten Ecke

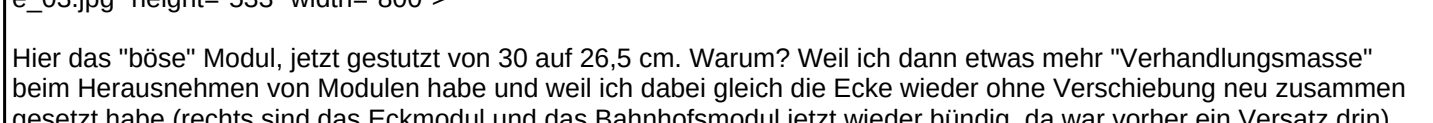
So, das hat ja heute mächtig lange gedauert, aber das Auto ist repariert und die Anlage jetzt schon fast komplett gedreht, will sagen: Das Dorf Morken steht jetzt seit seiner Existenz in der vierten Ecke des Raumes. Damit hat es überall mal gestanden und soll jetzt in der Südostecke seinen Stammplatz erhalten. Das da hinter den Kartons ist übrigens eigentlich ein Fenster...



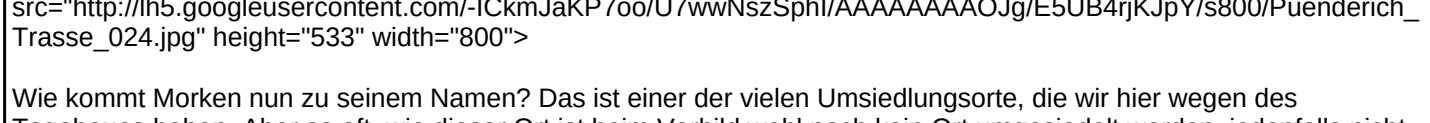
Natürlich müssen die Leerkartons, die ich auf dem Fensterbrett gestapelt habe und die ich wahrscheinlich dann doch nicht mehr brauche (doch, eigentlich gibt es noch was zum Sortieren), noch weggeräumt werden, aber das war mir für heute dann zu viel. Und so sieht es jetzt von Pünderich gesehen aus:



Hier noch ein Blick von der Burgstraße:



Hier das "böse" Modul, jetzt gestutzt von 30 auf 26,5 cm. Warum? Weil ich dann etwas mehr "Verhandlungsmasse" beim Herausnehmen von Modulen habe und weil ich dabei gleich die Ecke wieder ohne Verschiebung neu zusammen gesetzt habe (rechts sind das Eckmodul und das Bahnhofsmodul jetzt wieder bündig, da war vorher ein Versatz drin). Da ergaben sich dann zu kappende 3,5 cm und wenn ich sowieso schon mal dran bin, dann sollte es gleich richtig werden.



Wie kommt Morken nun zu seinem Namen? Das ist einer der vielen Umsiedlungsorte, die wir hier wegen des Tagebaues haben. Aber so oft, wie dieser Ort ist beim Vorbild wohl noch kein Ort umgesiedelt worden, jedenfalls nicht in so kurzer Zeit. Harff bzw. Morken-Harff hätte auch gepasst, aber Harff hatte ein Schloss. Und St. Leonhard wollte ich den Ort nicht unbedingt nennen, obwohl ... Da ist das letzte Wort noch nicht drüber gesprochen.

Nach diesem Kraftakt war für den Hangviadukt und dessen weitere Tieferlegung natürlich keine Kraft mehr, muss ja zum Halbfinalspiel noch wach sein

Gerhard1950

#172/3079 Verfasst am: 08 Jul 2014 20:46 Titel:

du könntest ja bei st.leonhard das h weglassen oder hat das dorf keine kirche ?

gaulois

#173/3079 Verfasst am: 08 Jul 2014 20:48 Titel:

St. Leonhard hatte meines Wissens auch keine, die sind, wenn ich das richtig verstanden habe, bei uns in Gustorf mit in die Kirche gegangen...

Ich überlege noch.

Gerhard1950

#174/3079 Verfasst am: 09 Jul 2014 17:26 Titel:

hat dein dorf eigentlich eine haltestelle oder wie kommt man dahin ?

gaulois

#175/3079 Verfasst am: 09 Jul 2014 18:25 Titel:

Hallo Geri,
also ursprünglich liegt das Dorf sozusagen etwas entfernt vom Endbahnhof Lammermoor, aber fußläufig von dort gut zu erreichen.

Jetzt kommt aber eine Besonderheit:

Eigentlich müsste zwischen Bauer und Dorf noch das Flussmodul hin mit der Lindaunis-Brücke, die ich aber noch nicht gebaut habe. Das Modul gibt es schon, Pläne auch, aber noch keine Brücke. Das passt nur da, auf dem Schreibtisch, weil zwischen Autobahn und Dorf ja kein Platz ist und die Geländeformation nur an diesen zwei Stellen passt. Das hätte den Vorteil, dass ich auf dem Schreibtisch, wenn ich den vorderen Teil des Moduls herausnehme, nur noch ein 30er Modul (Modultiefe halbiert) hätte und damit Arbeitsfläche, wenn was zu machen ist. Wenn nicht zu arbeiten ist, käme dann die vordere Hälfte wieder drauf und die Anlage wäre wieder geschlossen.

Das sollte ursprünglich mal am Fenster sein, aber dann hätte ich die Anlage nicht drehen dürfen.

Blöd ist jetzt nur folgendes: Das Modul ist 120 cm lang und 30 cm breit. Bis zum Ende des Schreibtischs, an dem sich die Tür befindet sind aber nur noch 100 cm Platz, wenn das 60er Modul mit dem Bauern direkt daneben soll. Nun habe ich zwei Möglichkeiten: das bereits vor Jahren angefangene 120er Modul kürzen auf 100 cm oder aber ein weiteres 30er oder 40er Modul andocken und dann das anschließende 60er Modul mit dem Baunern sowie die 120er Module vom Bahnhof oder was auch immer sonst noch da dran oder dazwischen kommt, schwenkbar oder herausnehmbar zu gestalten.

Es spricht im Moment viel dafür, die beiden schrägen "Schwenkmodule", die ich in meinem alten thread schon mal vorgestellt hatte, hier einzubauen, sodass man den Bahnhof schräg von der Wand weg nach Sassenach hin bauen könnte. Dann kann der nämlich an der zurzeit ungenutzten Tür stehen bleiben und nur wenn man unbedingt die zurzeit genutzte Tür braucht, könnte man dann die mittleren Module herausschieben. Das wäre aber, wie gesagt, nur dann optimal, wenn man das letzte fest stehende Modul mit der Schreibtischkante abschließend macht.

Muss ich mal überlegen, ob ich da verlängere oder kürze. Ursprünglich war hier noch ein 60er Modul passend zum Flussmodul vorgesehen, ob das aber noch kommt, oder ob ich das als 40er baue oder gar nicht, weiß ich noch nicht.

gaulois

#176/3079 Verfasst am: 10 Jul 2014 17:23 Titel: Mauerbau für Pünderich

Heute habe ich mal zwischendurch, weil es nicht regnete und man draußen sein konnte, ein Stück Wand aus Yoghurtbecher-Polystyrol gefertigt. Eine interessante Erfahrung. Zumindest einige Stunden nach dem "Gießen" bzw. in die Form geben mittels Spachtel ist die recht dünne Wand recht biegsam und könnte, da sie eben so dünn ist und auch als ganz dünnes Gewebe gefertigt werden kann, als Verkleidung für eine Wand dienen, d. h. flache Polystyrolflächen oder auch andere Flächen kann man mit dem Zeug bekleben.

Das bringt mich auf eine Idee, woraus ich die Bögen für den Hangviadukt machen könnte, denn ich möchte die nicht aus Gips machen, gießen halte ich aber schon für eine gute Idee.

Dann brauche ich jetzt neben dem Klinkerwerk, das ich heute gemacht habe, noch Naturstein-Oberfläche, damit ich mir eine Urform bauen kann. Silikon drüber (anscheinend reicht hier schlichtes Silikon und muss kein Zwei-Komponenten-Material für besonders feine Abgüsse sein) und dann so viele Bögen gießen, wie man braucht. Dank der Konsistenz des Materials ist es auch für die Innenseite von Tunnels brauchbar.

Nur darüber, wie man das am besten färbt, habe ich mir bisher keine Gedanken gemacht und es auch noch nicht praktisch ausprobiert.

Bilder folgen:

So sieht so was aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-wQE9rpjigkM/U770iyLH0VI/AAAAAAAAOKw/C27qcQ5DgO0/s800/PolystyrolWand01.jpg" height="533" width="800">

Und so biegsam ist das nach dem Herausnehmen aus der Form jedenfalls für die nächsten Stunden:

<img

src="http://lh5.googleusercontent.com/-yHyPacOza18/U770itMowpI/AAAAAAAAOKk/xBKaPq6qf7w/s800/PolystyrolWand02.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-lNWt1dE3usw/U770i2yQpBI/AAAAAAAAOKo/k_vhuH0LrRM/s800/PolystyrolWand03.jpg" height="547" width="800">

Das zu schneiden und zu bearbeiten sollte gar kein Problem sein. Nur ob es mit der Zeit spröde wird, das ist noch abzuwarten. Eine Nahaufnahme zeigt, dass die Qualität des Abgusses im Prinzip gut ist, man aber nicht zu festes Material nehmen darf, weil dann Luftlöcher entstehen können:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-qPcRDN8IJN0/U770j00RvUI/AAAAAAAAOK0/iiX6SZu1ZVQ/s800/PolystyrolWand04.jpg" height="534" width="800">

Die Farbpartikel rühren von der Bedruckung der Becher her. Als nächstes habe ich mal Magerquark-Packungen zerschnippelt und aufgelöst, die sind bis auf den Barcode weiß. Mal sehen, was da noch so bei raus kommt.

Aus dem Material sollte es auch möglich sein, die Klinker-Bögen für den Hangviadukt für ein Urmodell zu fertigen. Dann noch die Bruchsteine für den Korpus des Hangviaduktes, dann eine Silikonform, für die man offenbar das teure Zwei-Komponenten-Silikon nicht unbedingt braucht, und dann alle Bögen gießen. So ist mein Plan. Die Einzelteile (also die Unterseiten der Bögen, die Bögen, die "Säulen") kann man - anders als Gips - dann sicherlich auch entsprechend verkleben.

Mit der Biegsamen Wand müssten auch so Sachen gehen wie Tunnelröhren von innen. Und was noch alles

kute

#177/3079 Verfasst am: 12 Jul 2014 9:37 Titel: Re: Mauerbau für Pünderich

gaulois hat folgendes geschrieben:

> Heute habe ich mal zwischendurch, weil es nicht regnete und man draußen sein konnte, ein Stück Wand aus Yoghurtbecher-Polystyrol gefertigt. Eine interessante Erfahrung. Zumindest einige Stunden nach dem "Gießen" bzw. in die Form geben mittels Spachtel ist die recht dünne Wand recht biegsam und könnte, da sie eben so dünn ist und auch als ganz dünnes Gewebe gefertigt werden kann, als Verkleidung für eine Wand dienen, d. h. flache Polystyrolflächen oder auch andere Flächen kann man mit dem Zeug bekleben.

Hallo Gerd,

kannst du diese Technologie mal etwas näher erläutern (oder habe ich das irgendwie überlesen). Das interessiert mich sehr, weniger fürs Mauerwerk, ich denke da mehr an Mecklenburger Kopfsteinpflasterstraßen .
Die Einfärberei solte nach Grundierung mit Sprayfarben oder Primer eigentlich mit Acrylfarben nicht mehr das Problem sein.

gaulois

#178/3079 Verfasst am: 12 Jul 2014 9:54 Titel:

Hallo Klaus,
das Einfärben wollte ich auch mal direkt beim oder vor dem Guss ausprobieren, also entweder Farbe direkt in den Kunststoff mischen oder auf die Form bringen, von der sie dann auf die Oberfläche des Kunststoffs gebracht wird.

Es ist recht simpel. Als erstes musst Du Produkte konsumieren, die in Polystyrol verpackt sind. Bei uns sind das die Yoghurd-Quark, Magerquark und Naturyoghurt-Produkte vom Feinkost Aldi.

Die zerschnippelst Du und löst sie in einem Marmeladenglas, dessen Deckeldichtung nicht angelöst wird, mit Nitroverdünnung so auf, dass eine Masse mit der richtigen Konsistenz entsteht (nicht zu dünn, dann schrumpft sie zu sehr, nicht zu dick, dann gibt es keine Konturen in der Gussform).

Die Gussform machst Du von einem Urmodell, indem Du mit Silikon das Urmodell abformst, das Du natürlich vorher

bauen musst.

Ich könnte mir vorstellen, dass man die Drähte vom Car-System in so eine Oberfläche wunderbar einbetten kann, noch habe ich das aber nicht ausprobiert.

kute

#179/3079 Verfasst am: 12 Jul 2014 12:06 Titel:

Und die silikonform und das Nitro-Zeugs vertragen sich? Braucht man noch irgend ein Trennmittel ?

gaulois

#180/3079 Verfasst am: 12 Jul 2014 15:03 Titel:

Hallo Klaus,
eigentlich hatte ich auch gedacht, man bräuchte ein Trennmittel, aber bisher ging es ohne. Die Silikonform hat mit der Verdünnung auch keine Schwierigkeiten gemacht.

Ich habe dann auch noch mal gerechnet, nachdem ich mir über die grundsätzliche Konstruktion des (über den Segmentkästen schwebenden) Hangviaduktes und der Trasse hinter dem Weinberg sowie der obersten Schattenbahnhofsebene klar geworden bin.

Wenn ich nicht auf einer Größe von 1:87 bei den einzelnen Bögen bestehe, sondern diese auf pragmatische 6 cm reduziere (dann passen genau 20 auf ein 120er Segment) kriege ich neben Stützmauer und Straßenbrücke auf den verbleibenden rund 4,20 m noch 70 Bögen hin. Das ist schon ganz ordentlich und meines Wissens die größte Anzahl Bögen, die es bisher im Modell gibt. Wohlgemerkt: Die Abmessungen der Bogenspannweite und - damit es auch in den Proportionen stimmt - die Höhen der Stützpfeiler sind dann nicht mehr 1:87, sondern 1:20. Das ist vom Maßstab her deutlich mehr als der Hamburger Michel, der im Miwula steht (1:160) und sollte daher ein vertretbarer Kompromiss sein.

In 1:87 wären sonst "nur" 50 Bögen möglich. Das ist nur knapp mehr als die Hälfte vom Vorbild, ich denke, der Kompromiss im Maßstab ist eher vertretbar als eine so deutliche Reduktion der Bogenanzahl.

joe

#181/3079 Verfasst am: 12 Jul 2014 21:05 Titel:

Hallo Gerd,
Car System fährt mit Magnetband besser, da braucht der Magnet nicht über die Straße schleifen.

gaulois

#182/3079 Verfasst am: 12 Jul 2014 21:54 Titel:

Hallo Jörg,
das stimmt, aber ich habe bisher nur Draht. Wie auch immer, auch das Magnetband könnte man bestimmt mit einem Straßensystem aus Kunststoff besser verbinden als mit in Holz gefrästen Rillen...

gaulois

#183/3079 Verfasst am: 13 Jul 2014 12:14 Titel:

... aber so wirklich kann ich mich immer noch nicht entscheiden:

4,20 m Länge stehen für den reinen Viadukt ohne Anbauten etc. zur Verfügung, das bedeutet

bei 1/87 50 Bögen
bei 1/100 58 Bögen
bei 1/110 64 Bögen
und bei 1/120 70 Bögen

Nun ist ein Bogen bei 1:120 aber nur noch 6 cm breit, die lichte Breite im Bogen beträgt bei Pfeilern von rund 1cm Breite nur noch 5 cm. Bei 1:87 wären es ungefähr 8,3 cm. Diesen Unterschied sieht man natürlich deutlich.

Und so frage ich mich immer noch, bevor ich anfange, das Gerüst in Holz zu schneiden, ob ich eher auf 20 Bögen

verzichten kann oder ob mich die viel zu kleinen Bögen eher stören.

Große Bögen in geringerer Anzahl machen natürlich weniger Arbeit im Aufbau Wenn ich bloß was zum Simulieren hätte, wo ich vorher sehen könnte, wie das nachher wirkt...

Fast tendiere ich dazu, doch auf 50 Bögen zu reduzieren, das ganze in 1:87 zu bauen und einfach ein Stück wegzulassen. Aber das bringt auch Schwierigkeiten mit der Stützmauer mit sich. Die hat 12 Bögen und ist 60 m lang. In 1:87 braucht die natürlich auch viel mehr Platz als in 1:120. Gleiches gilt für die Straßenbrücke am Bahnhof Pünderich. Für die Breite des Viadukts, der 7,9 m Breite hat, wiederum wäre 1:87 schon fast das Limit, denn die Züge dürfen sich ja auf dem Viadukt nicht in die Quere kommen, wenn sie aneinander vorbei fahren.

1:100 lässt ich leicht rechnen. 1:120 lässt sich leicht auf 120er Segmenten unterbringen. 1:87 wahrt das Verhältnis von Zughöhe zu Viadukthöhe und natürlich Viaduktbreite (-tiefe).

Keine leichte Entscheidung, die man aber auch nicht zwei mal treffen kann (oder?)

heckmal

#184/3079 Verfasst am: 13 Jul 2014 13:22 Titel:

Hallo Gerd,
eine Entscheidungshilfe für den Maßstab könnte hilfreich sein, wenn Du aus Pappe, Sperrhoz, HPL, MDF oder ähnlich dünnen Materialien einige Bögen samt Stützmauer in 1:87 und 1:120 grob ausschneiden würdest. Ein PC-Simulationsprogramm wäre natürlich eine bessere Löung, das uns übrigens auch noch nicht - Anfang der 1960er Jahre bei meiner Tätigkeit in der Entwicklungsabteilung einer Möbelfabrik - zur Verfügung stand. Deine Kunstwerke solltest Du dann Augen blinzelnd betrachten und danach Deine Entscheidung treffen.

Gerhard1950

#185/3079 Verfasst am: 13 Jul 2014 13:30 Titel:

entscheiden wie du das baust musst du, Gerd, letztendlich.

Ich schreibe mal meine gedanken dazu.

Überhaupt den pündericher hangviadukt nachbauen zu wollen finde ich ein grossartige leistung, allein das vorhaben schon.

Ob der viadukt nun 64 oder gar 70 bögen hat ist eher eine ungeordnete rolle und auch ansichts- oder geschmackssache.

1:87 wäre toll. 1:87 ist auch das drumherum, die moba ist weitesgehend in diesem massstab, ob das gleis auch in 1:87 ist, weiss ich nicht, ist aber eigentlich nicht wichtig, dient ja der betriebssicherheit.

Denke ich an1:120, denke ich an TT. du baust aber in H0. fällt also weg genauso wie 1:110. dies könnte die schmalspur zu TT sein.

Ich finde, das es reicht wenn der Pündericher Hangviadukt erkennbar ist.

Stelle dir mal vor, das du ihn nicht nachbauen könntest und es nur eine sparversion, bhf.pündrich, doppelstockbrücke und prinzenkopf als kehrmodul. geben würde.

Schrecklich diese Vorstellung.

gaulois

#186/3079 Verfasst am: 13 Jul 2014 14:05 Titel:

Hallo Alois,
ja, das ist wahrscheinlich die einfachste und sicherste Methode. Das hatte Geri weiter oben in der Art ja auch schon mal angeregt. Da muss ich mal sehen, wo ich den richtigen Karton für dieses Thema habe und dann mal zurecht schneiden.

Hallo Geri,

alles richtig. Wenn ich mir allerdings vorstelle, eine Bahn mit der Fläche zu haben, wie Du im letzten Satz es skizzierst, dann käme ich nicht (mehr) auf die Idee, den Hangviadukt zu bauen. Ursprünglich wollte ich ja so eine Mini-Version davon machen, aber davon bin ich total ab.

Ich denke, ich zerschnibbel mal Pappe, die eigentlich für den späteren Häuserbau gedacht war, von dem man aber ja nicht weiß, ob und wann der kommt und ob ich die Mengen überhaupt brauche. Dann sehen wir, denke ich, relativ schnell, wo die Reise hingeht.

Dass ich da nicht selbst drauf gekommen bin

Gerhard1950

#187/3079 Verfasst am: 13 Jul 2014 17:43 Titel:

Gerd, wenn ich schreibe, das ein viadukt aus kartons auch nicht schlecht aussieht, bedeutet das nicht das der ganze viadukt aus karton sein soll.

bitte sei vorsichtig beim kartons zerschnippeln, die du vielleicht noch anderweitig brauchen kannst.

gaulois

#188/3079 Verfasst am: 13 Jul 2014 18:05 Titel:

Hallo Geri,
ich zerschnippel da nix, ich teile nur geschlossene Verpackungen und male dann darauf die Bögen bzw. deren Schattenwurf.
Damit habe ich gerade angefangen, da merke ich, dass die Stützweite von 7,20 ja noch zu den Pfeilerstärken hinzu addiert werden muss.

Damit wären das natürlich nicht 4,20 geteilt durch die Länge der Bögen, sondern geteilt durch die Summe von Bogenlänge und Pfeilerstärke. Dann gehen nochmal etwas weniger Bögen...

42 bzw. 59 statt 50 und 70. Das wäre noch nicht das große Problem, aber: jetzt gehen bei 1:120 auch nicht mehr exakt 20 Bögen je Segment. Das Ganze gerät ins Wanken.

Ich glaube, jetzt ist der Punkt, wo ich mich endgültig über Maßstäbe etc. hinwegsetzen muss. Ich werde das Ganze mal unter Vernachlässigung der Pfeilerbreite machen, also so, als wenn die Stützweite der Bögen nicht von Innenkante Pfeiler zu Innenkante benachbarter Pfeiler geht, sondern von deren jeweiliger Mittelachse. Dann komme ich zu den Maßen und Zahlen, die ich oben dargestellt habe. Allerdings muss ich für die Darstellung dann noch mal eine neue Schablone machen, denn die erste war zwar richtig, aber nicht das, womit man wirklich gut arbeiten kann.

Gerhard1950

#189/3079 Verfasst am: 13 Jul 2014 18:46 Titel:

wie hätte denn die miniausgabe des viaduktes ausgesehen möchte ich nun auch gerne mal wissen.

gaulois

#190/3079 Verfasst am: 13 Jul 2014 20:57 Titel:

Hallo Geri,
na ja, da wären 2 m für einen wie auch immer gearteten Hangviadukt zwischen Tunnel und Tunnel frei gewesen. Das waren aber Pläne, bevor ich jemals selbst in Pünderich war. Nachdem ich einmal gesehen habe, was das wirklich für ein Bauwerk ist, hat mich die Idee, mehr Platz dafür zu schaffen, ja nicht mehr losgelassen.

Fotos von den verschiedenen Maßstäben muss ich später nachreichen, ich habe zwar heute noch 1:87, 1:100 und 1:120 gezeichnet und sogar einmal von 1:100 Fotos gemacht, aber ohne Schattierung in dem Bogenbereich (sprich schwarz unter den Bögen) wird man auf den Fotos kaum was erkennen können. Mit dem schwarz Färben bin ich aber nicht fertig geworden, zwischendurch habe ich immer mal wieder mit Leo gespielt, Federball, Fußball, und so ein Ball mit Bändern zum Fangen und jetzt mach ich mal Sport vor dem Fernseher!

Bis nach dem 5:1 oder so

Gerhard1950

#191/3079 Verfasst am: 13 Jul 2014 21:38 Titel:

sehr sympathisch, Du lässt die anderen auch ein Tor schiessen.

gaulois

#192/3079 Verfasst am: 13 Jul 2014 21:42 Titel:

... und zumindest damit habe ich schon mal Recht gehabt, auch wenn es dann wegen Abseits doch nicht gezählt hat. Na, mal sehen, was das heute Abend noch wird ...

gaulois

#193/3079 Verfasst am: 14 Jul 2014 3:17 Titel: Fußball-Weltmeister und Hangviadukt in drei Größen

Hallo zusammen,
Glückwunsch uns allen, es hat gereicht für die Weltmeisterschaft, auch ein Tor ist gut, wenn es reicht für den Titel. Nachdem das ausreichend kommentiert und gefeiert ist, habe ich mich noch mal - weil ich eh nicht schlafen konnte - an die Arbeit gemacht (bei den Kommentaren kommt es auf die Bilder ja nicht an und im Moment wird die Übertragung des Spiels gerade wiederholt) und präsentiere hier den Hangviadukt in drei Baugrößen, nämlich 1:87, 1:100 und 1:120 aus drei verschiedenen Perspektiven:

Von Sassenach:

1:87: <img src="http://lh4.googleusercontent.com/-92zJdzNm81g/U8MsIujaFtI/AAAAAAAAOOc/oP8A19VR5Ac/s800/Hangviadukt_Sassenach_87.jpg" height="533" width="800">

1:100: <img src="http://lh4.googleusercontent.com/-0Sj2QQYeTcc/U8MsHvmi2fI/AAAAAAAAOOI/JAfHB58KF5M/s800/Hangviadukt_Sassenach_100.jpg" height="533" width="800">

1:120: <img src="http://lh5.googleusercontent.com/-kE7JsuU2bIA/U8MsIFF59tI/AAAAAAAAOOU/3nD_n1K5fa0/s800/Hangviadukt_Sassenach_120.jpg" height="533" width="800">

Vom Bahnhof Pünderich aus gesehen:

1:87: <img src="http://lh5.googleusercontent.com/-g_zesssWKzw/U8MsHYvAQwI/AAAAAAAAOOY/3NsYtQrqrUM/s800/Hangviadukt_Puenderich_87.jpg" height="533" width="800">

1:100: <img src="http://lh4.googleusercontent.com/-hrzYRPEAiGo/U8MsG6t9qBI/AAAAAAAAON4/QR_oGKtMh3c/s800/Hangviadukt_Puenderich_100.jpg" height="533" width="800">

1:120: <img src="http://lh6.googleusercontent.com/-c-1a7T_rSiI/U8MsHEOieBI/AAAAAAAAOOA/H-9QW01u6lo/s800/Hangviadukt_Puenderich_120.jpg" height="533" width="800">

Vom Prinzenkopf aus betrachtet:

1:87: <img src="http://lh4.googleusercontent.com/-gfpuZ1Tk5AU/U8MsF1_ZN9I/AAAAAAAAOOk/z2-QqQrQmMc/s800/Hangviadukt_Prinzenkopf_87.jpg" height="533" width="800">

1:100: <img src="http://lh3.googleusercontent.com/-F_GS4MdUCms/U8MsGFMvlKI/AAAAAAAAOOg/ArMRcfKhcUo/s800/Hangviadukt_Prinzenkopf_100.jpg" height="533" width="800">

1:120: <img src="http://lh6.googleusercontent.com/-6p03Gy7VsM0/U8MsGAyiHuI/AAAAAAAAONw/sAZytcf57B0/s800/Hangviadukt_Prinzenkopf_120.jpg" height="533" width="800">

So groß sind die Unterschiede letztlich gar nicht. Aber ich denke, mit 1:120 werde ich dem Charakter des Bauwerks am ehesten gerecht und das Missverhältnis der Größen von Zug und Viadukt kommt gar nicht so sehr zum Tragen, anders aber in 1:87 die viel zu wenigen Bögen.

1:100 wäre immer noch ein guter Kompromiss, aber ich glaub, ich tendier zu 1:120.

Gerhard1950

#194/3079 Verfasst am: 14 Jul 2014 10:27 Titel:

die bögen ganz rechts gefallen mir am besten. werden alle so ?

gaulois

#195/3079 Verfasst am: 14 Jul 2014 10:53 Titel:

Hallo Geri,
nein, die sind unterschiedlich hoch beim Vorbild und folglich auch beim Modell. Ist halt so...

Bei der Suche nach einem Ausflugsprogramm für heute - da die Henrichhütte Hattingen montags zu hat - bin ich auf folgendes gestoßen, das Leo und ich auf einem kleinen Modul (vielleicht auf einem Schwenkmodul) bauen könnten:

http://www.woenge.de/woeng/artikel/krk/soelter-kalkofen/kalkofen.html

ist doch echt geil, so nah an der Bahn so ein Diorama, das glaubt einem doch kein Mensch, dass die Römer damals schon an uns Modellbahner gedacht haben!

gaulois

#196/3079 Verfasst am: 14 Jul 2014 22:46 Titel: Hangviadukt von der Marienburg aus gesehen

Hallo zusammen,
eine Fotoposition habe ich noch vergessen, die ich schleunigst nachholen möchte: Von dem Weg zur Marienburg aus gesehen hat man einen Blick auf den Hangviadukt, bei dem ich einmal 1:87, einmal 1:120 abgelichtet habe:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-UtcPbpRsGMU/U8Q_1p5fjcI/AAAAAAAAOO4/nRrwk9yF6tM/s800/Hangviadukt_Marienburg_87.jpg" height="220" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-3nz8B82THP4/U8Q_13tdooI/AAAAAAAAOPE/tVq_WRHBeAg/s800/Hangviadukt_Marienburg_120.jpg" height="218" width="800">

Leonard ist beim Betrachten der Fotos aus den anderen Positionen gleich der Meinung gewesen 1:120 sei das richtige Maß. Aus dieser Position heraus fotografiert habe ich den Eindruck, dass das exakt richtig ist.

Und dann wollte ich gleich noch mal sehen, ob ein langer Heinrich hier fahren kann. Mit nur einer Lok passen 30 Erzwagen auf den Hangviadukt. Dann ist Schluss:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-54XSqDByaTE/U8Q_151oQAI/AAAAAAAAOPA/4F6S-WV8pXI/s800/Hangviadukt_Marienburg_120_Erzzug.jpg" height="223" width="800">

pepe1964

#197/3079 Verfasst am: 15 Jul 2014 10:53 Titel:

Hi Gerd

Ich finde 1:87 am besten da sieht das Verhältniss Höhe zu Bogen am schönsten aus.
Zu dem mit den Kalkbruch das habe ich doch irgendwo jetzt im Modell gesehen.

drmbfan

#198/3079 Verfasst am: 15 Jul 2014 20:36 Titel:

> **pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
> Hi Gerd
>
> Ich finde 1:87 am besten da sieht das Verhältniss Höhe zu Bogen am schönsten aus.
> Zu dem mit den Kalkbruch das habe ich doch irgendwo jetzt im Modell gesehen.

Mir gefällt auch der richtige Maßstab 1 : 87 am besten.

N-Bahnfahrer

#199/3079 Verfasst am: 15 Jul 2014 21:15 Titel:

Hallo Gerd,

da geb ich mal meinen Senf dazu . Ich habe mir die Bilder lange angesehen. Wenn ich die Bögen in Verbindung mit den Zügen anschaue, erscheint mir 1:120 am stimmigsten. Das ist allerdings nur mein ganz subjektiver Eindruck. Ich bin kein H0 Fachmann ... sind deine Personenwagen in der Länge 1:87 oder eher 1:100?

Lieben Gruß
Dirk

gaulois

#200/3079 Verfasst am: 15 Jul 2014 21:33 Titel:

Hallo Peter und Ingo,
ja, ähm, 1:87 oder 1:120 ... Ich bin mir selbst auch immer noch unsicher. Weniger Arbeit wäre 1:87, für Fotos mit Zug und einem Teil des Viadukts wäre es auch stimmiger, nur die Anzahl der Bögen ist dann halt sehr viel kleiner als beim Original.
Danke für die Meinung. Mit Leonard steht es dann 3:2 für die 1:120, um es mal so zu formulieren. Aber ich denke noch drüber nach, ob es nicht doch 1:87 wird...

Hallo Dirk,
auch Dir danke für die Meinung. Was den Maßstab der Züge angeht:

Ich zähle nur mal die 26,4 m Reisezugwagen auf, da wären

1:87 (Roco und Lima 303 mm)
1:93,5 (neuere Märklin)
1:100 (ältere Märklin und Roco)
1:120 (Märklin Blechwagen)

So gesehen müsste ich schon fast zwei Hangviadukte für den Hang vorbereiten und dann immer austauschen, je nach dem, was für ein Zug drüber fährt

1:87 hätte natürlich den Vorteil, falls ich dann doch noch mal einen anderen Aufstellungsort bekäme, der noch länger ist (eigentlich ist das illusorisch), dann könnte ich noch was zwischenschieben... Die Zahl der Bögen wäre dann jedenfalls ähnlich denen vom MEC und so ein Bauwerk alleine zu bauen, wo anderswo ein ganzer Verein das auch nicht größer macht, hat natürlich auch was...

N-Bahnfahrer

#201/3079 Verfasst am: 15 Jul 2014 21:42 Titel:

Na denn ... ich finde 1:120 zwar stimmiger aber 1:87 ist deshalb nicht schlecht. Vielleicht ist das ganze auch eine Frage

des Geschmacks und welchen Eindruck das Betrachten des Originals hinterlassen hat.Vielleicht wäre ja 1:100 auch eine Option.

Auf jeden Fall beheistert mich das Viadukt in allen Massstäben. Ich bin gespannt wie es weitergeht.

Liebe Grüße
Dirk

gaulois

#202/3079 Verfasst am: 15 Jul 2014 23:08 Titel: die Pündericher Schattentrasse

... da es während dieser Überlegungen auch praktisch weiter gehen muss, damit irgendwann wirklich ein Hangviadukt hier steht, habe ich mich heute vor unserem Ausflug nach Hattingen und danach mal um ein Stück der Schattenstrecke gekümmert. Da ich das nicht zeichnen konnte, hier einfach mal zwei Bilder vom ersten zweigleisigen Trassenstück:

Es wird 5 davon geben, um die Schattenstrecke an die Stützen der Anlage sowie untereinander und an den angrenzenden Segmenten befestigt und absturzsicher hinter dem Hangviadukt vorbei zu führen.

Dazu musste eine neue Norm für ein Kopfstück geschaffen werden, weil die Verbindungsschrauben der anderen Kopfstücke auf die kurzen Brettchen nicht passen:

Hallo Dirk,
ich habe mich aber doch noch gar nicht entschieden. Und 1:100 wäre sozusagen das Mittel zwischen den beiden Extremen. Es kommt darauf an, aus welchem Blickwinkel man den Viadukt am häufigsten betrachtet und was man dann sieht. Wenn ich den Viadukt in der Totalen betrachte, ist 1:120 mein Favorit. Wenn ich aber nur Ausschnitte betrachte oder einen Zug aus der Nähe fotografieren will, dann ist 1:87 natürlich das Optimum. Das ist sozusagen die Entscheidungsgrundlage.

Und das ist eben auch nicht so leicht.

gaulois

#203/3079 Verfasst am: 16 Jul 2014 20:19 Titel:

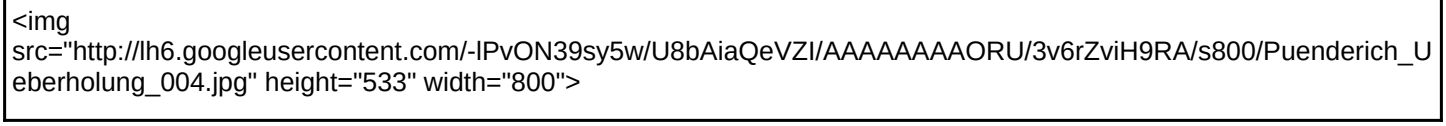
eingebaut und dabei gleich die Segmente für den Hangviadukt tiefergelegt (um 7,8 cm), damit das später mit den SBf-Ebenen zusammen passt und ich das nicht noch mal anpacken muss.

Und gleich auch noch Testfahrten gemacht. Dabei kam mir ein unglaubliches Überholmanöver vor die Linse. Da kommt der Rheinpfeil und hält auf dem Hangviadukt:

Und dann zieht doch tatsächlich die E 93 007 samt ihrem Güterzug als Falschfahrt an dem Rheinpfeil vorbei:

Eigentlich sollte das umgekehrt sein. Warum der Lokführer der E 10 zwischendurch die Rücklichter eingeschaltet hat, ist mir ein Rätsel. Aber jetzt besinnt er sich und bereitet sich auf ein HP1 vor:

Und dann fährt der Rheinpfeil doch tatsächlich dem Güterzug hinterher:



Joachim K.

#204/3079 Verfasst am: 16 Jul 2014 22:04 Titel:

Hallo Gerd
Ist ja eine saubere Arbeit, das mit der Schattenstrecke.
Ich frag mich nur, wenn das Ganze mal zugebaut ist, wie kommt Der dann an Die Stecke, bei einem Bums, dort dran.

Hab ich da etwas überlesen .

gaulois

#205/3079 Verfasst am: 16 Jul 2014 22:52 Titel:

Hallo Joachim,
nö, Du hast nichts überlesen, ich hab's bisher gar nicht erklärt. Im nächsten Schritt wird das Holzgerüst für den Hangviadukt gebaut. Das wird unten auf der SBf-Ebene abgestützt und mit der hinteren Galerie verbunden. Und auf diese Verbindungen sowie vor den Hangviadukt setze ich das Gelände.

Und das Gelände mache ich genau nach dem Prinzip wie am Nordhang, d. h. Styrodur- bzw. Styroporberge, die man Stück für Stück entfernen kann, wenn es mal rummst.

raily

#206/3079 Verfasst am: 17 Jul 2014 0:38 Titel:

Moin Gerd,

sag mal bitte, wieviel Kohlewagen stehen denn auf der Schattenstrecke in dem Zug ?

Da staune ich sowieso immer wieviel Platz dir da so zur Verfügung steht,
das sind ja locker 6 Meter ....

Selbst spukt mir ja noch eine Hochbahn, wollte ich immer schon mal haben, - - ,
als Erweiterung für meinen Testkreis im Kopf herum,
die ersten realen Planungen laufen schon,

aber kein Vergleich, dein Viadukt wird ja ein Megaviadukt!

Viele Grüße,
Dieter.

Joachim K.

#207/3079 Verfasst am: 17 Jul 2014 8:53 Titel:

Hallo Gerd
Genau das wollte ich Dir schon vorschlagen.

Gute Idee

gaulois

#208/3079 Verfasst am: 17 Jul 2014 9:52 Titel:

Hallo Dieter,
5 Module x 1,20 sind genau 6 Meter. Aber die 38 Erzwagen (einer ist unbeladen) sind noch etwas kürzer. Jedenfalls kann man diese Strecke auch zum "Parken" eines langen Erzzuges nutzen.

Hallo Joachim,
das mach ich aber doch immer so und hab's hier gelegentlich auch schon anderen empfohlen. Hat nicht nur den Vorteil, dass man überall ran kommt, sondern auch, dass man woanders arbeiten und dann auf die Anlage setzen kann und man kann misslungene Partien durch neue ersetzen.

(Jürgen, bitte weghören:) Dadurch ist auch ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess möglich.

pepe1964

#209/3079 Verfasst am: 17 Jul 2014 11:38 Titel:

Oh bei Gerd wird auch KVP gelebt. .-)

Aber Gerd fang bitte jetzt nicht noch mit Kaizen an obwohl deinem Anlagen bereich würde es freuen.

gaulois

#210/3079 Verfasst am: 17 Jul 2014 17:02 Titel:

Hallo Peter,
keine Sorge, bevor man alles mögliche verbessern kann, muss man die Grundausstattung ja erst mal gebaut haben und ob und wie viel Energie dann noch da ist...

gaulois

#211/3079 Verfasst am: 17 Jul 2014 23:55 Titel: weitere Maßstabsfragen - Unterkonstruktion zum Hangviadukt

... heute habe ich mich nur mit Theorie beschäftigt, will sagen, ich habe die erforderlichen Holzzuschnitte berechnet, die ich für die Unterkonstruktion des Hangviaduktes benötige, also für das Fundament über der obersten SBf-Ebene, dem darauf fußenden Träger für den Viadukt und den Viadukt selbst.

Da ist eine Menge Holz klein zu sägen. Dafür habe ich mich dann heute auch noch mal im Baumarkt mit Material eingedeckt. Jetzt muss ich nur noch zu entsprechender Tageszeit die Kreissäge aufstellen und das umsetzen. Etwas schwierig in den Ferien, weil wir ja tagsüber noch anderes Programm haben und abends mag ich meine Nachbarn mit dem Krach nicht stören.

Die Konstruktion wird aufwändig, gewährleistet aber möglicherweise, dass ich überall im SBf-Bereich eingreifen kann und dass ein vollwertiger 10-gleisiger SBf auch unter dem Hangviadukt realisiert werden kann.

Letzteres hatte ich zunächst nicht erwartet, ich dachte, dass ich da wegen der Mosel nicht bis vorne Gleise legen kann. Könnte ich aber. Darauf bin ich gekommen, als ich mir überlegt habe, wie ich das mit SBf wohl unter der Doppelstockbrücke mache, denn da müssten die Züge ja auch unter dem "Wasser" versteckt werden. Hier hatte ich zunächst überlegt, nur zwei Gleise (wie hinter dem Hangviadukt) auf dem SBf-Niveau hinter einer Kulisse entlang zu führen. Lieber wäre mir aber ein vollwertiger SBf auch an dieser Wand. Dazu müsste die Mosel um 9 cm höher gelegt werden.

Das wiederum bedingt aber, dass die Mosel auch am Hangviadukt höher liegt.

Die Höhendifferenz zwischen Fahrbahn Hangviadukt und SBf-Ebene 1 ist 29,3 cm. Und hier kommt jetzt das Problem, das ich auch wieder entscheiden muss:

[list:59a3f78060]Mache ich die Mosel, wie ursprünglich vorgesehen, nur 20 cm unter der Fahrbahn, dann kann ich überall auf dem obersten SBf-Niveau bis vorne hin Gleise verlegen. Aber, das wären dann in 1:100 nur 20 m Höhenunterschied, wo es eigentlich 30 sein sollten

Auf die jetzt berechneten Holzstücke hat das noch keine Auswirkung, wohl aber auf die spätere Gelände(unter)konstruktion. Und natürlich spielt das in die Entscheidung, in welchem Maßstab die Bögen modelliert werden sollen, mit hinein.

pepe1964

#212/3079 Verfasst am: 18 Jul 2014 7:19 Titel:

Hi Gerd

Dazu eine frage schwimmt unter der Brücke irgendwo ein Schiff ?

gaulois

#213/3079 Verfasst am: 18 Jul 2014 8:07 Titel:

Hallo Peter,
das wäre natürlich schön, aber da die Segmentbreite ja nur 60cm hat (an dieser Stelle am besten noch weniger) und der Fluss quer zur Segmentrichtung (und Bahn) fließt, ist das wohl ausgeschlossen.

Das einzige, was hier ginge, wäre ein kleines Motorboot, das man mittels Magnetantrieb steuern könnte (System Magnorail) und das da einen engen Kreis zieht. Wirkt aber wahrscheinlich eher wie gewollt und nicht gekonnt, wenn ein kleines Modell immer nur "im Kreis" fährt.

Ein Standmodell von einem größeren (und höheren) Schiff ginge natürlich, aber um eine Strecke zu verstecken müsste es quer zur Flussrichtung liegen. Längs der Flussrichtung (quer zur Bahn) kriegt man ein reguläres Moselschiff wohl fast nicht unter, es müsste ja ein Schiff mit weniger als 60 m Länge sein. An dieser Stelle wahrscheinlich sogar weniger als 30 cm, weil ich hier eigentlich ein sehr schmales Segment bauen müsste, damit man um die Wendel herum laufen kann, ohne rechts oder links alles abzureißen.

Ein angeschnittenes Schiff, in dessen Inneres man hier gucken kann, wäre natürlich eine Idee. Aber an der Stelle ist es gefährlich eng (Wendel) und wenn man da gegen das Schiff oder andere Details stößt, geht alles kaputt.

Unter diesem Aspekt taugt es wohl auch nicht, mehrere Schiffe nebeneinander zu legen, man könnte ja an einen Punkt des Manövers zum Feuerwerk 2010 (Bahnjubiläum mit 44er auf der Brücke, Feuerwerk und Passagierschiffen auf der Mosel) denken, wo mehrere Schiffe dicht nebeneinander liegen, aber wohl kaum bis zum Ufer. und man würde da auch eine Auseinander-Bewegung der Schiffe erwarten.

Was ist Hintergrund Deiner Überlegung

pepe1964

#214/3079 Verfasst am: 18 Jul 2014 10:05 Titel:

Wegen der Höhe und ich persöhnlich finde dier Idee nicht schlecht ein Lastkahn aufgeschnitten darzustellen mit dem Inneren und auch denn Fluß aufgeschnitten darzustellen inkl. Kiesbett.
Überleg es dir nochmal. Und als Gimick zb. unten einen Taucher mit Schlauch der einen Schatz findet oben ein kleines Boot wo der Taucher mit Pressluft versorgt wird. dann auf dem Fluß grund noch das eine oder andere Gimick zb. ne verostete Ente ach da gäbe so viele Ideen.

gaulois

#215/3079 Verfasst am: 18 Jul 2014 18:39 Titel:

Hallo Peter,
die Idee finde ich auch nicht schlecht, allerdings ist der Platz unter der Brücke eben eine Gefahrenstelle.

Eine verrostete Ente möchte ich aber nicht machen, dann werde ich traurig. Ich vermisse meine nämlich gelegentlich

Tja, höhenmäßig ist da allerdings noch nichts wirklich klar. Natürlich kann ich auf SBf-Gleise unter der Brücke verzichten und nur, wie schon geschrieben, zwei Gleise hinter einer Kulisse vorbeiführen. Dann wäre die Mosel 29,3 cm unter dem Niveau der Fahrbahn für den Hangviadukt und die Brücke. Das wäre natürlich viel vorbildgerechter als nur 20 cm. Allerdings muss das Gelände oberhalb des Hangviaduktes ja auch kräftigst gestaucht werden. Selbst im Bereich des Fensters, wo ich locker 1 m hoch bauen könnte.

Ich denke weiter drüber nach, beabsichtige aber, schon mal parallel die Holzkonstruktion zu machen. Die legt mich ja noch nicht fest, nur hinsichtlich der Bogenanzahl.

gaulois

#216/3079 Verfasst am: 18 Jul 2014 18:50 Titel:

Geistesblitz natürlich kann ich die Mosel auf Niveau Null machen und trotzdem einen vollwertigen SBf unter dem Hangviadukt, denn da habe ich zum Bahnhof Sassenach hin locker die benötigten 10 cm Breite, die ich brauche, um 10 cm Höhe zu gewinnen und auch noch genug, für ein schmales Ufer im Bereich des linken Hangviaduktes. Nur links von der Mitte, also vor dem großen Berg am Fenster, geht der Hangviadukt so weit auf die Rückwand zu, dass ich vorne schnell auf Null käme. Hier hatte ich gedacht, die Mosel dann auf dem Brett darzustellen, dann könnte da aber kein SBf-Gleis sein.

Nun könnte ich folgendes machen: Den SBf vorher schon mit Gleisharfe nach hinten führend beenden, also gar nicht die volle Länge ausnutzen und dahinter ggf. einen weiteren SBf machen, der weniger Gleise hat und bis zur Brücke läuft.

Ich könnte auch hier einfach das Gelände weniger steil ansteigen lassen, sodass ich weiter nach vorne komme mit der Mosel. Schließlich muss ich ja auch die Straße noch unterbringen.

Und zum Schluss: Ich könnte den Hangviadukt natürlich auch wieder ein bisschen weiter nach vorne ziehen, um hinten mehr Platz für Berg zu haben und damit vorne den gesamten Platz für Gleise ausnutzen.

Ich denke, ich sollte die Straße unbedingt in meine Planungen einbeziehen und die liegt mindestens auf halber Höhe zwischen Hangviadukt und Mosel. Damit wäre unter der Straße jedenfalls Platz für Gleise. Nach links steigt die Straße mit dem Gelände ja sowieso an und da kommt sowieso keine Mosel hin, sondern erst weiter nach rechts hin, von daher...

Ich denke, ich habe eine Lösung. Allerdings bedeutet diese eben für den Brückenbereich den Verzicht auf einen SBf in der obersten Ebene. Vielleicht muss der auch gar nicht sein, ich habe viel Fläche für Gleise unter Sassenach, unter Pünderich und unter Bullay/Hafen auch noch mal Platz für kürzere SBf für kürzere Züge. Vielleicht ist das ein gangbarer Weg. Was ich sowieso bis auf weiteres nicht habe, sind die Gleise, die man dafür braucht.

gaulois

#217/3079 Verfasst am: 18 Jul 2014 21:12 Titel: Maßstabsfestlegung in Pünderich

und nach langem Hin und Her habe ich jetzt auch eine Vorstellung, in welchem Maßstab ich die Bögen bauen will: Wenn 7,20 m nicht die lichte Stützweite ist, sondern die Stützweite von Pfeilermitte zu Pfeilermitte, wäre mein Maßstab jetzt 1:96. Warum das? Weil eine Stützweite von 75 mm (inkl. halbem Pfeiler rechts und links) sich wunderbar auf 120 cm lange Trassen setzen lässt.

Beträgt beim Vorbild die lichte Stützweite (also zwischen den Pfeilern) 7,20 m, dann beträgt mein Maßstab 1:115.

Wie dem auch sei, von Pfeilermitte zu Pfeilermitte möchte ich das ganze jetzt mit 75 mm umsetzen. Das entspricht 56 Bögen in 4,20 m Länge und einer Größe zwischen den folgenden Bildern:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-F_GS4MdUCms/U8MsGFMvlKI/AAAAAAAAOOg/ArMRcfKhcUo/s800/Hangviadukt_Prinzenkopf_100.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-gfpuZ1Tk5AU/U8MsF1_ZN9I/AAAAAAAAOOk/z2-QqQrQmMc/s800/Hangviadukt_Prinzenkopf_87.jpg" height="533" width="800">

Mehr Bögen gehen eben nicht und mehr Verkleinerung im Maßstab auch nicht. Die 1:115 lüge ich mir ja auf 1:96 zurecht, denn ich glaube, mit 7,20 m ist wirklich die lichte Stützweite gemeint. Nachgemessen habe ich (noch) nicht. Nächsten Donnerstag soll jetzt endlich der Ortstermin sein. Hoffentlich kommt da nix mehr zwischen.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-hrzYRPEAiGo/U8MsG6t9qBI/AAAAAAAAON4/QR_oGKtMh3c/s800/Hangviadukt_Puenderich_100.jpg" height="533" width="800">

<img

src="http://lh5.googleusercontent.com/-g_zesssWKzw/U8MsHYvAQwI/AAAAAAAAOOY/3NsYtQrqrUM/s800/Hangviadukt_Puenderich_87.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-0Sj2QQYeTcc/U8MsHvmi2fI/AAAAAAAAOOI/JAfHB58KF5M/s800/Hangviadukt_Sassenach_100.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-92zJdzNm81g/U8MsIujaFtI/AAAAAAAAOOc/oP8A19VR5Ac/s800/Hangviadukt_Sassenach_87.jpg" height="533" width="800">

Zu sehen sind hier in 1:100 übrigens genau die 56 Bögen, die es werden sollen, sie werden nur einen Tick größer (also 3 mm je Bogen) als auf den Bildern. Ich denke, das sollte jetzt passen. Ich denke, morgen kann ich die Kreissäge anschmeißen.

gaulois

#218/3079 Verfasst am: 19 Jul 2014 18:23 Titel: Ich hab dann mal angefangen

Hallo zusammen,
ich hab dann mal angefangen und heute nicht nur die benötigten Holzstücke gesägt (ich hoffe, ich habe mich nirgendwo vermessen), sondern auch gleich den ganz rechten Teil des Hangviadukts im Rohbau angefangen zu bauen.

Zuerst habe ich mal die Mittelachsen der Stützpfeiler eingezeichnet. Fehler nicht ausgeschlossen, daher habe ich drei mal nachgemessen und die Stützweiten so vermittelt, dass sich aufaddierende Fehler unterhalb des Millimeterbereichs am Ende nicht auswirken. Da die Pfeiler sich nach oben verjüngen, habe ich sie aus zwei Hölzern gemacht, die unten von einem Distanzholz auseinander gehalten werden. Hier sieht man die erste Phase:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-8x--Ed06nNo/U8qZ_FVChZI/AAAAAAAAOSQ/A36QJZD7tBw/s800/Puenderich_Trasse_029.jpg" height="533" width="800">

und die Verjüngung der Pfeiler:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-A_ecvVrr7UA/U8qZ-tY5guI/AAAAAAAAOSU/aTJo52wilQM/s800/Puenderich_Trasse_030.jpg" height="533" width="800">

Wie man auf diesem Foto sehen kann, hat das rechte Stück natürlich eine Kurve:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-9CtTFkl_06s/U8qZ_u_rqVI/AAAAAAAAOSE/uIK9Oejdkcc/s800/Puenderich_Trasse_031.jpg" height="800" width="533">

Den Obergurt habe ich dann mit der Stichsäge auch in die Form einer Kurve gebracht und das vorne ausgesägte Holz der Einfachheit halber hinten wieder angeleimt und auch gleich das ganze auf den Stützen aufgeleimt:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-264ofxqLhkk/U8qaABQuKvI/AAAAAAAAOSI/bDup9uCy5Yg/s800/Puenderich_Trasse_032.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-bQGPihfcHvA/U8qaAfPBRTI/AAAAAAAAOSM/VHJE2Nji0WY/s800/Puenderich_Trasse_033.jpg" height="533" width="800">

Jetzt muss es erst trocknen...

Gerhard1950

#219/3079 Verfasst am: 19 Jul 2014 18:58 Titel:

Und zu trinken gibtd nichts und das bei der wärme.

kute

#220/3079 Verfasst am: 19 Jul 2014 19:10 Titel:

Hallo Gerd,

du baust immer irgendwie in Superlativen. Sich so ein Vorbild vorzunehmen

Was macht eigentlich der erste Waggon deines 6m-Zuges wenn er durch die enge Kehre im Eckmodul fährt, bleibt der etwa auf dem Gleis ?

gaulois

#221/3079 Verfasst am: 19 Jul 2014 19:15 Titel:

Hallo Klaus,
also bisher hat alles geklappt. Nur wenn der Zug aus der Wendel kommt, mag er in Sassenach nicht in den Güterbereich abbiegen, sondern will lieber am Bahnsteig entlang durchfahren. Kann man ja verstehen (Kreuzungsweiche), ist aber auch vorbildgerecht, wenn ich an die Durchfahrten des Vorbildes in Unterlüß denke.

Hallo Geri,
nee, trinken ist nicht, dann wird das Gewicht zu leicht!

heckmal

#222/3079 Verfasst am: 19 Jul 2014 20:00 Titel:

Hallo Gerd,
würdest Du näher bei mir wohnen, könntest Du meine Lamellofräse benutzen. Oder mit Zapfen an den aufrechten Teilen - geht auch auf einer Kreissäge - ist das Verleimen viel einfacher.

gaulois

#223/3079 Verfasst am: 19 Jul 2014 20:50 Titel:

Hallo Alois,
ja, wenn... Leider habe ich solche Werkzeuge alle nicht, wie Du sie hast, und das Sägeblatt der Kreissäge ist auch nicht mehr das Beste. Aber es reicht schon für das, was ich mache.

Den ersten Teil des Hangviaduktes ausgepackt sieht es im Moment so aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-HXC6fBCygbk/U8q9M3h7-cI/AAAAAAAAOSk/YOs6Gr67eIk/s800/Puenderich_Trasse_034.jpg" height="533" width="800">

Ich beabsichtige, jetzt erst den ganzen Hangviadukt (in vier Teilen) zu bauen und dann die Unterkonstruktion auf die Segmente zu setzen. So kann ich bis zum Einbau das Provisorium noch stehen lassen. Außerdem kann ich an dem Teil in der Küche (da habe ich das erste gemacht) oder im Wohnzimmer arbeiten, den Einbau muss ich natürlich da machen, wo die Anlage steht.

Die nächsten Teile sind gerade und daher nicht ganz so aufwändig in der Herstellung:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-iga6xDMjMOk/U8sL__fk7PI/AAAAAAAAOS8/_Ek5Fw25A8g/s800/Puenderich_Trasse_035.jpg" height="533" width="800">

Nur noch ein langes und ein kurzes Teil, dann wäre die "Oberschicht" komplett. Das alles in einem einzubauen statt Stück für Stück hat auch den Vorteil, dass man alles auch direkt richtig anpassen kann.

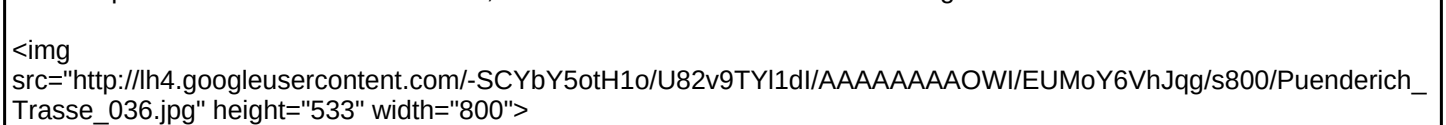
gaulois

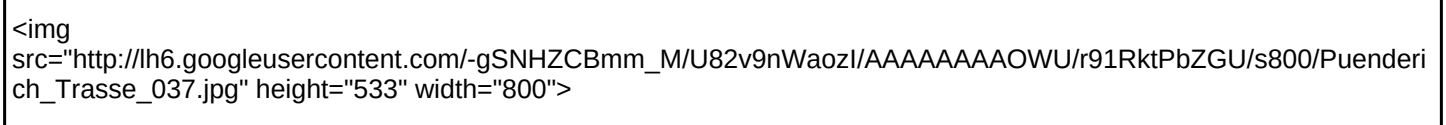
#224/3079 Verfasst am: 22 Jul 2014 2:32 Titel: der Rohbau steht

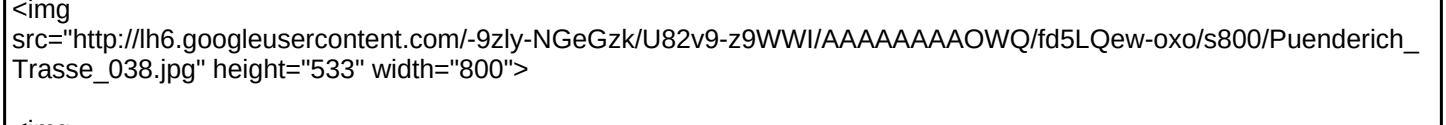
Hallo zusammen,
allen (Selbst-)Zweifeln und (Rechen-)Fehlern zum Trotz: Der Rohbau steht, auch wenn ich ein paar Stützen zu viel (oder zu wenig) habe. Es muss nur noch fest verschraubt werden, was zu verschrauben ist, die Pfeiler-Rohlinge an den

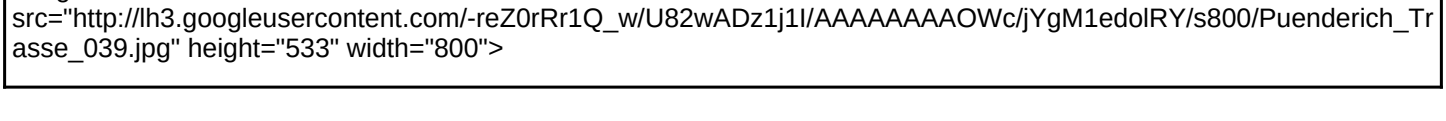
Segment-Übergängen müssen noch gesetzt werden und dann kann ich testen (jetzt ist mir das noch zu wacklig) und dann geht es an Elektrik und Gestaltung.

Hier ein paar Blicke auf die Konstruktion, die einen SBf-Betrieb unterhalb ermöglichen soll:









Gerhard1950

#225/3079 Verfasst am: 22 Jul 2014 16:59 Titel:

sieht gewaltg aus.

du hast mal von bögen geschrieben, kommen die bögen noch ?

sbf unterhalb, wo unterhalb, da wo die erzwagen stehen ?

gaulois

#226/3079 Verfasst am: 22 Jul 2014 19:32 Titel:

Hallo Geri,
natürlich kommen die Bögen noch. Das hier ist ein **Rohbau!**

Mit unterhalb meine ich unterhalb. So wie auch in Sassenach. Drei Lagen Schattenbahnhof und die oberste Lage liegt hier schon, nur noch ohne Gleise. Deshalb ist die Stützkonstruktion ja so kompliziert, damit man da drunter auch noch fahren kann.

Übrigens habe ich gerade bei einer Testfahrt mit dem TEE-Rheingold in 1:87 festgestellt, dass ich einen gewaltigen Fehler eingebaut habe. Einmal ärgere ich mich noch darüber, dass das billige Baumarktholz aus zwei Hangviadukt-Teilen quasi Hängebauchschweine gemacht hat, die hängen unten durch, daher wackelte auch die Stützkonstruktion am Ende. Letzteres habe ich beseitigt, den leichten Fischbauch kann man bei der Gestaltung natürlich ausgleichen, das sollte kein Problem sein, aber:

Ich wunderte mich, dass der über 3 m lange Zug so wunderbar auf den Hangviadukt passte und noch Platz war und dann war mir klar, warum ich vorgestern zu wenig Stützpfeiler hatte und noch welche nachsägen musste: Ich habe nicht etwa 58 Bögen gebaut, wie geplant, sondern 72 und der Hangviadukt ist nicht etwa "nur" 4,20 m lang, sondern 5,40 m.

Sieht gut aus, bringt aber Probleme in Pünderich mit sich. Das Bahnhofs EG kriege ich ja vielleicht noch unter, aber Straßenbrücke und Stützmauer gehören eigentlich auch noch da und zwar zwischen Bahnhof und Viadukt.

Jetzt frage ich mich gerade, ob ich es wagen soll, die Stützmauer einfach in den Bereich den Viaduktes zu verlegen, also quasi ein paar Bögen sozusagen auszufüllen, sodass sie nicht da sind und das Gerüst so, wie es ist zu nehmen. Die Alternative wäre, das am schlechtesten Geratene Viaduktstück einfach wegzulassen, dann ist er wieder kürzer.

Das kommt dabei heraus, wenn man morgens bis 3 an der Moba werkelt

Andererseits: Wenn ich doch sowieso mit herausnehmbaren Geländeteilen arbeite, da kann ich ja beides gestalten, also die Version mit laaaaangem Viadukt und die Version mit Unterbrechungen vor der Stützmauer und der Straßenbrücke. Wäre dann nur jeweils ein Styroporklotz oberhalb und unterhalb des Viaduktes, den man wegnehmen müsste. Die Straße muss natürlich durch die Stelle durch, wo in der einen Variante die Brücke ist und da auch bleiben, egal, ob hier nun der Viadukt entlang führt, oder nicht... Ich habe mal wieder mehr Möglichkeiten als ich brauche

pepe1964

#227/3079 Verfasst am: 22 Jul 2014 22:09 Titel:

Hi Gerd jetztverstehe ich das ganze erst dachte dauernd das ist eine brücke über die Mosel.
Und für alle die es auch noch intressiert was es ist hier die lösung:

http://de.wikipedia.org/wiki/P%C3%BCndericher_Hangviadukt#mediaviewer/Datei:Hangviadukt_Puenderich_2005-09-25.jpg

Dann klappt das auch mit deinem Schattenbahnhof und auch mit deinem Stück Mosel.

gaulois

#228/3079 Verfasst am: 22 Jul 2014 23:13 Titel:

Hallo Peter,
aber nein, die Brücke baue ich ja auch noch, nur nicht sofort. Und da stellen sich dann eben die Probleme mit der Moselhöhe.

Zum Vorbild davon auch ein link zu wikipedia:

http://de.wikipedia.org/wiki/Doppelstockbrücke_Alf-Bullay

pepe1964

#229/3079 Verfasst am: 23 Jul 2014 10:39 Titel:

Hi Gerd

Diese Finde ich viel reizvoller die hat was.

http://www.ostsee.de/ausflug/schwebefaehre.html

die kannte ich bis Sonntag Abend gar nicht.

gaulois

#230/3079 Verfasst am: 23 Jul 2014 11:00 Titel:

Hallo Peter,
die ist zwar reizvoll, aber wenn ich die Lindaunis-Brücke baue, dann habe ich im Grunde schon eine Ostsee-Brücke zu viel (weil die ja nicht an die Mosel gehört). Die Doppelstockbrücke gehört aber an den Hangviadukt, wenn auch eigentlich rund 500 m Distanz dazwischen sein müssten.

Ui: mein 8888ster Beitrag

Joachim K.

#231/3079 Verfasst am: 24 Jul 2014 21:59 Titel:

Wenn Du jetzt noch ne richtige Lokmütze auf hättest

gaulois

#232/3079 Verfasst am: 25 Jul 2014 9:24 Titel:

Hallo Joachim,
tja, so was habe ich leider nicht. Aber eine Stunde mit Adrian auf der 01 008 und diesmal über eine Stunde mit Leonard auf der gleichen Lok waren auch ohne Mütze schön.

Hallo Stefan,
sollst Du haben. Gestern und vorgestern habe ich erst mal die "Hänger" ausgebügelt. Gestern war ich aber auch mit Leo

und einem Kollegen erst mal bei Alois (Heckmal) zu Besuch und dann am Vorbild des Hangviaduktes davon werde ich sicher Bilder einstellen, damit man sich besser ein Bild von der Idee machen kann. Fremde Bilder gibt es zwar auch, aber nicht aus den Perspektiven, die ich brauche und außerdem mag ich die nicht verlinken.

Erst mal muss ich aber wieder wach werden und dann die Fotos auswerten, damit ich was einstellen kann.

In Ediger-Eller gab es nichts zu sehen und die Doppelstockbrücke sowie die Marienburg mussten auch auf einen anderen Tag (wahrscheinlich im nächsten Jahr) verschoben werden, denn die Zeit war einfach wieder mal viel zu knapp bemessen.

Joachim K.

#233/3079 Verfasst am: 25 Jul 2014 10:51 Titel:

Jau, da muß ich Dir recht geben, das ist schon ein Erlebnis. Ich hatte auch schon daß Glück einer Führerstandmitfahrt, allerdings einen ganzen Tag und das auf der sogenannten " schiefen Ebene ".

So aber jetzt wieder zu Deinem Projekt.
Auf geht's .

gaulois

#234/3079 Verfasst am: 25 Jul 2014 12:54 Titel:

ja, also zurück zum Projekt: Die Fotos sind natürlich noch lange nicht gesichtet, aber schon mal auf dem Computer. Da ich über 1200 Fotos gemacht habe, von denen sicher einige nix geworden sind und die meisten für Euch uninteressant sein dürften, wird noch etwas Zeit vergehen, bis ich hier was einstelle. Eins möchte ich aber doch vorab schon posten, weil es die Frage betrifft, ob es vorbildgerecht ist, auf der Moba Reliefhäuser zu bauen:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-pheeWlwrw1c/U9I2cTlZLHI/AAAAAAAAOZc/6YvCGaDenBs/s800/Mosel2014_Reliefhaus_Zell.jpg" height="480" width="800">

Am Hintergrund ist das ja ohnehin keine Frage, aber nach dem, was ich hier in Zell gesehen habe, geht das eben auch mitten in der Stadt (na gut, das hier steht am Hang). Vielleicht ist das ja auch was für Dich in Deiner Stadt, Joachim
Es spart jedenfalls Platz und vermehrt die Zahl der Häuser...

Zum Hangviadukt mehr, wenn ich ausgewertet habe.

gaulois

#235/3079 Verfasst am: 25 Jul 2014 18:09 Titel:

Hallo zusammen,
etwa 10% der Bilder habe ich für würdig befunden, hier gezeigt zu werden. Das sind immer noch fast 120. Daher habe ich den Weg über eine Diahow gewählt, das manuelle Einbinden so vieler Bilder war mir einfach zu viel Arbeit.

Zu sehen sind Details vom Hangviadukt, die ich so bisher noch nirgendwo im Web gefunden habe, der Hangviadukt mit angrenzenden Bauten in der Übersicht und die Fahrzeuge, die hier an dem gestrigen Donnerstag gefahren sind, bis das Licht keine Fotos mehr zuließ.

Einige Dinge, wie z. B. ein Form-Vorsignal, das früher anstelle des Lichtsignals dort stand, werden schwer umzusetzen sein. Man kann sehen, dass die Bögen von unten geklinkert, aber größtenteils verputzt (oder sonstwie mit etwas anderem überzogen) zu sein scheinen.

Leider scheint das mit der Diashow aber nicht zu klappen...

Also hier ist der Albumlink zum selbst nachgucken:

http://picasaweb.google.com/108615928408814060131/Punderich2014?authuser=0&authkey=Gv1sRgCMPJvMfHso7yrAE&feat=directlink

Leonards Traum ist übrigens, dass er, Alfred und ich auf der Foto-Plattform als Preiserlein mit Kamera stehen und den Zügen hinterherfotografieren. Das wird dann noch mal eine besondere Technik erfordern...

Joachim K.

#236/3079 Verfasst am: 25 Jul 2014 19:19 Titel:

Gerd ist das echt oder eine Fotomontage

gaulois

#237/3079 Verfasst am: 25 Jul 2014 19:27 Titel:

Hallo Joachim,
nein, das ist keine Montage, das ist echt(!) Deshalb war es mir auch so wichtig, das aus dem fahrenden Auto heraus abzulichten, auch wenn das Foto sonst nicht so toll geraten ist.

Hammer, oder?

gaulois

#238/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 1:18 Titel: Rohbau-Korrektur

Hallo zusammen,
schon beim Betrachten der Satellitenansicht von google kam mir das immer etwas problematisch vor, aber ich musste mich ja an bestimmte Eckdaten halten, was die rechte und linke Ausgangsposition für den Hangviadukt anging, d. h. der Verteilkreis muss Platz haben, aber so, dass auch die Schattenstrecke noch bedient werden kann und die Brücke möglichst lang werden kann.

Andererseits hat der Hangviadukt einen sehr charakteristischen "Knick" und zwar nicht vor dem Prinzenkopftunnel, wie ich ihn trassiert hatte, sondern eher in der Mitte oder sogar dem linken Ende zu, also in Richtung Abfangmauer.

Daher habe ich heute mal das letzte (gebogene) Segment vor dem Prinzenkopftunnel mit dem vorletzten (geraden) Segment getauscht und die Gleise entsprechend verschoben.

Das ist dabei herausgekommen (mit Blick auf den Prinzenkopf):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-3SDXORGwlLs/U9Lkwn0bfMI/AAAAAAAAOzE/F9rH4ZqeVjg/s800/Puenderich_Trasse_040.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-h01_HWl0dGI/U9Lkw1oYfcI/AAAAAAAAOzQ/Xwfow1gv9Qo/s800/Puenderich_Trasse_041.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-sxHh4ANy1dQ/U9LkwwEm_II/AAAAAAAAOzM/Q5qQ27ehCnQ/s800/Puenderich_Trasse_042.jpg" height="533" width="800">

(und mit Blick vom Prinzenkopf nach Reil)

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-l5jcCKf5XyA/U9LkxaAV2-I/AAAAAAAAOzU/XFOVG3T9Mz4/s800/Puenderich_Trasse_043.jpg" height="800" width="533">

Mit dieser geschwungenen Linienführung müsste auch Joachim jetzt zufrieden sein. Mir kommt es jetzt jedenfalls deutlich besser vor als vorher mit der langen Geraden, auch wenn die geschwungene Linie jetzt immer noch nicht so wirklich dem Vorbild entspricht, so ist sie doch sehr schön und hilft mir u. U. auch bei der Geländesteigung, die ja zum Tunnel hin nicht zu flach werden darf, sondern eigentlich immer steiler werden müsste.

Eigentlich müsste das ganze Ding ja in einer viel stärkeren Kurve liegen, aber die kriege ich ja nicht an eine gerade Wand.

gaulois

#239/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 1:37 Titel:

... was das "Reliefgebäude" angeht, das müsste das hier sein:

http://goo.gl/maps/VFJer

genau in der Mitte

http://goo.gl/maps/HWF43

Fotografiert habe ich das von Norden kommend, wo man auf die schmale Seite guckt. Wie in der google-Übersicht zu sehen ist, werden die Gebäude nach Süden hin wieder breiter, aber das sieht man ja von der Straße aus nicht und somit kann man das auch auf der Moba entsprechend durchgängig schmal umsetzen.

gaulois

#240/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 9:23 Titel:

... schätzungsweise muss die Ecke von dem 30er Modul am Prinzenkopf vorne weg, d. h. einen neuen Segmentkasten bauen mit entsprechend anderer Form.
Das 30er Modul kann dann noch woanders verwendet werden, hier aber ist eine andere Form gefragt, die Platz für den Berghang vor und dem Tunnelportal lässt. Da hier auch die Straße an der Portalwand vorbei geführt werden muss, bietet es sich nicht an, das Segment mit voller Tiefe von 60 zu belassen.

Ich weiß nur noch nicht, ob ich den 30er Kasten dann unten anschraube und das Gelände darauf aufbaue, wie beim Hangviadukt, oder ob ich hier ein schmaleres Segment oben anschraube und den Hang daran "anhänge."

Wahrscheinlich brauche ich auch hier beides, d. h. einen Segmentkasten unten für den SBf (den brauche ich ja sowieso) und dann einen Aufbau oben drauf. Das würde lediglich einen Umbau des vorhandenen Kastens bedeuten (vordere Kante unten abschrauben, oben anschrauben) und dann einen Aufbau, wie am Hangviadukt.

Und hier kommt dann die Frage, ob man dazu nicht den ganzen Viadukt einfach um 30 cm nach rechts verschieben kann, um dann den Segmentkasten einfach links einzusetzen (hier fehlt ja noch ein Stück Gelände für den Bahnhof Pünderich) und dann das letzte Stück Hangviadukt-Trasse mit einer Wand so zu verkleiden, wie sie beim Vorbild vor dem Tunnel zu sehen ist.

Weiter links werde ich ja auch einige im Rohbau als Bögen vorgesehene Teile mit Gelände zubauen müssen (Stützwand).

Nur verschiebt sich hierdurch natürlich auch die Schattenstrecke nach rechts, die eine schräge Strecke zum Verteilkreis beinhaltet, da muss ich dann wahrscheinlich die Trasse und die Abfangwand etwas nach vorne erweitern, damit das wieder passt.

Insgesamt dürfte das aber die günstigere Alternative sein, was Aufwand und spätere Stabilität angeht. Heißt aber auch, dass der gesamte Bereich noch mal um 30 cm nach rechts verschoben werden muss.

Joachim K.

#241/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 9:42 Titel:

gaulois

#242/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 9:51 Titel:

... andererseits, das Ganze zu verschieben bringt dann womöglich eine neue Lücke in den SBf-Ebenen.

Vielleicht ist es doch besser, einfach einen neuen 30er Kasten mit weniger Tiefe zu bauen. Den vorhandenen kann ich zunächst nutzen, um den Bereich des Bahnhofs Pünderich zu erweitern, also damit den SBf-Bereich zu überbauen, wenn ich nicht sofort ein 60er Modul hier einsetze. Ein 60er-Modul hätte hier wahrscheinlich das gleiche Problem, wie das 30er am Prinzenkopf: Vorne muss das Gelände abfallen und da könnte 60 schon zu viel sein.

Ich werde wohl mal mit den vorhandenen Kästen experimentieren müssen, um dann zu sehen, was am günstigsten aufzubauen ist, dann wird was maßgeschneidertes gefertigt.

Hallo Joachim,
ja, das Foto ist bzw. die Fotos sind nicht schlecht! Da, wo das Formsignal stand, ist heute der Fotostandpunkt. Die Stützmauer versteckt sich hinter dem übrig gebliebenen Telegrafenmast. Was man vorne rechts sieht, ist die Brücke

über die kleine Straße nach Reil.

Die Häuser in Zell sehen in der Tat interessant aus, da lässt sich was draus machen, denke ich.

gaulois

#243/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 10:27 Titel:

... ein weiterer Ortstermin sagt mir, dass ich sowohl am Bahnhof Pünderich als auch am Prinzenkopf ein Spezialteil bauen muss. Dabei werde ich am Prinzenkopf den 30er Kasten einfach nach unten versetzen in die SBf-Ebene und die Vorderkante oben aufschrauben statt unten. Darauf kommt dann eine Konstruktion - ähnlich dem Hangviadukt-Rohbau -, die an das zu bauende Gelände entsprechend angepasst ist. Das ist die sauberste Lösung.

Links im Bahnhof das Gleiche, alles andere zieht sonst Speziallösungen im SBf-Bereich nach sich.

Den Gleisplan vom Bahnhof werde ich auch noch mal ändern, mir gefällt die DKW nicht, aber ich habe leider zurzeit keine schlanken Linksweichen mehr, sonst hätte ich das schon von vornherein anders gebaut. Das wird aber noch anders, damit man das Säuferbähnchen nach Traben-Trarbach schön auf einer Zuglänge als Falschfahrt über das vordere Gleis schicken muss. Wie beim Vorbild, da gibt es auch keine DKW.

Für die Kreuzungen im unsichtbaren Bereich brauche ich dann auch noch eine 60er DKW. 70er DKW habe ich jetzt im Überfluss, aber die anderen Teile, die benötigt werden, fehlen. Die werde ich mir dann sukzessive besorgen und einbauen, im Moment geht der Betrieb ja auch so.

heckmal

#244/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 19:56 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Eins möchte ich aber doch vorab schon posten, weil es die Frage betrifft, ob es vorbildgerecht ist, auf der Moba Reliefhäuser zu bauen:
>
> <img src="http://lh5.googleusercontent.com/-pheeWlwrw1c/U9I2cTlZLHI/AAAAAAAAOZc/6YvCGaDenBs/s800/Mosel2014_Reliefhaus_Zell.jpg" height="480" width="800">
>
> Am Hintergrund ist das ja ohnehin keine Frage, aber nach dem, was ich hier in Zell gesehen habe, geht das eben auch mitten in der Stadt (na gut, das hier steht am Hang). Vielleicht ist das ja auch was für Dich in Deiner Stadt, Joachim Es spart jedenfalls Platz und vermehrt die Zahl der Häuser...

Hallo Gerd,
da hat Joachim aber gestaund, wie im engen Moseltal manchmal gebaut wird. Aber wie sonst? Auf der anderen Straßenseite ist die Mosel nur wenige Meter entfernt. Und bei über "mittlerem Hochwasser" heißt es eh bis auf wenige Ausnahmen in ganz Zell, "Land unter".

Und, das Wetter hätte Eure Tour beinahe vermasselt. Die vielen schönen Bilder stammen alle aus einem Areal ganz in meiner Nähe. Wir fahren dort vorbei und nehmen sie leider nicht mehr wahr.

Zum "Säuferbähnchen" möchte ich - wenn Du nichts dagegen hast - noch einiges beitragen. Dazu muss ich aber etwas weiter ausholen, werde mich aber trotzdem kurz fassen:

Die Bahnlinie auf der linken Moselseite Koblenz-Trier verlässt bei Pünderich wie bekannt, die Mosel durch den 503 Meter langen Reilerhalstunnel und erreicht Trier über die Eifel. Um die Bürger auf der rechten Moselseite zwischen Bullay und Schweich wirtschaftlich an die bestehende Bahnlinie anzuschliessen, wurde 1899 die Moselbahn AG gegründet. 1903 wurde das erste Teilstück und 1905 das Letzte, der 102 Km langen Strecke eröffnet. Ab 1908 führ zwischen Trier und Traben ein Schnellzug, in dem die Gäste mit Speisen und Getränken versorgt wurden. Offenbar wurde während der Fahrt mächtig gebächert - der Name "Säuferbähnchen" war geboren!

Die Stilllegung des Säuferbähnchens ward 1961 zunächst mit der Einstellung des Bahnpost- und 1968 des Personenvekehrs besiegelt.

Anreiner und Fremdenverkehr im Raum Pünderich möchten aber auf keinen Fall mit diesem Namen in

Verbindung gebracht werden.

gaulois

#245/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 22:12 Titel:

Hallo Alois,
natürlich darfst Du als "Eingeborener" hier Dein Wissen an uns alle weiter geben. Ich bin ja nicht aus der Region und kann daher nicht so viel dazu sagen.

Ja, mit dem Wetter hatten wir Schwein.

Zitat:

> Die vielen schönen Bilder stammen alle aus einem Areal ganz in meiner Nähe. Wir fahren dort vorbei und nehmen sie leider nicht mehr wahr.

Dazu: 1. Danke! 2. kein Wunder, bei der Geschwindigkeit, mit der Du im Auto unterwegs bist (ich kenne das aus der Schneeeifel, da sind die Entfernungen auch immer so weit und da haben es auch alle so eilig. Natürlich kann man dann die Gegend nicht begucken, da muss man ja auf den Verkehr achten.

Als ich mit Alfred in Pünderich an der ehemaligen Trasse der dem Hangviadukt früher gegenüberliegenden Bahn saß und wir "Mittag" gemacht haben, meinte ich auch: Wenn ich hier wohnen würde, käme ich nie auf die Idee, den Hangviadukt oder die Weinberge im Modell zu bauen. Dann würde ich Zechen, Hochöfen oder ähnliches gestalten. Ich bau ja auch keine Rheinbraun-Bahn, das wäre ja dann meine Region.

Aufgrund unserer Gespräche über Steuerungen und Flexibilität für die Zukunft habe ich heute eine Änderung an meiner Bahn vorgenommen. Früher - vor der Anlagendrehung - hatte ich bekanntlich solche Schattenbahnhofs-Köpfe:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-EX_0u_IHe1U/UIWbdIwu2PI/AAAAAAAAGnk/pKTxj_ZiHmE/s800/Wendel012.jpg" height="533" width="800">

Die hatte ich vor dem Dreh der Anlage ausgebaut und die Wendel so konstruiert, dass man erst in den "Keller" fahren muss, um Etage für Etage wieder nach oben zu fahren. Das belastet Loks mit schweren Zügen unter Umständen unnötig, wenn weiter oben noch Platz im SBf wäre. Daher habe ich - unter Beibehaltung der "Joachim-Achse" jetzt wieder den ersten der Bahnhofsköpfe so gestaltet, dass man von oben nach weiter unten fahren kann oder wieder rauf und die Wendel mittels 2260er Weichen und Kleingleisen so umgebaut, dass man aber auch direkt in die untere oder unterste Ebene fahren kann.

Scheint zu funktionieren. Setzt natürlich einen Weichenantrieb mit entsprechender Ansteuerung voraus, was ich zurzeit noch nicht habe. Wenn das aber kommt (Decoder, einfacher Schalter oder was auch immer), dann kann ich schon etwas flexibler fahren.

24 058 hatte mit fünf Blech-TEE-Wagen (Rheingold) die Ehre, das vom Hangviadukt aus zu testen. Hat geklappt. An die Elektrik muss ich aber noch, damit nicht irgendwo zwei Booster doch zusammen geschaltet sind, müssen die Gleise hier elektrisch noch sauber getrennt werden.

josef

#246/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 22:26 Titel:

Hallo Gerd,
oh man bei dir ist ja richtig was los seit dem du die Anlage gedreht hast ist bei dir scheinbar der Bau-Virus wieder ausgebrochen.

Es hat sich ja einiges getan vor allen dein geplantes Hangviadukt gefällt mir gut und steht bei mir unter beobachtung mach weit so, und viele grüße aus Bayern.

Joachim K.

#247/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 22:33 Titel:

Joachim Achse

gaulois

#248/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 22:35 Titel:

Hallo Josef,
ja, aber ab nächster Woche muss ich wieder arbeiten und dann geht es zu Hause wahrscheinlich auch wieder langsamer voran. Aber das Entscheidende ist, dass ich den Dreh gemacht habe und dass ich wieder fahren kann. Jetzt kann ich das andere in Ruhe machen. Und Weinstöcke werde ich dann demnächst ja auch wieder bauen
Danke jedenfalls für diesen "Ritterschlag" vom Meister aus Bayern.

josef

#249/3079 Verfasst am: 26 Jul 2014 22:53 Titel:

Hallo Gerd,

nun ich bin zur zeit auch mit Arbeit gut zugedeckt (Ferienanfang am Flughafen alle wollen schnell weg) und in Sommer bin ich so wie so lieber im Garten oder auf dem Moped aber auch ich werde in der kalten Jahreszeit an meinem mini BW weiter Bauen

dir auf alle fälle viel Spaß beim gestalten und Bauen deiner Module

gaulois

#250/3079 Verfasst am: 27 Jul 2014 9:43 Titel:

Hallo Josef,
das wünsch ich mir, ich hab lange keine Fotos mehr von Deiner Anlage gesehen und die waren immer so richtig klasse!

heckmal

#251/3079 Verfasst am: 27 Jul 2014 16:57 Titel:

Hallo Gerd,
Deine langen Güterzüge waren für den einen oder anderen schon mal ein Thema.

Was las ich heute in der "Wirtschafts Woche" über lange Züge? "... Die Bahn fährt von Maschen bei Hamburg ins dänische Padborg mit 835 Meter langen Güterzügen...In 10 bis 15 Jahren könnten wir 1.500 Meter lange Züge einsetzen".

gaulois

#252/3079 Verfasst am: 27 Jul 2014 17:49 Titel:

Hallo Alois,
das ist ein Problem, dann muss ich das Dachgeschoss meines Nachbarn dann doch kaufen
smilie="images/smiles/icon_biggrin.gif" Natürlich betreffen diese Zugläufe nur die von Bullay nach Traben-Trarbach, nicht die von Pünderich dorthin.

gaulois

#253/3079 Verfasst am: 27 Jul 2014 18:18 Titel:

So, hier nun die Fotos zu den Erläuterungen von oben:

Als Erstes das Gleisdreieck in St. Wendel:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-H3YId-8rHtI/U9Uj_32oNKI/AAAAAAAAO0E/56wU_0r68Lo/s800/StWendel_Gleisdreieck_02.jpg" height="533" width="800">

Wie man sieht, kann man jetzt auf der abwärts-führenden Strecke weiter durch fahren, während der SBf sowohl von oben als auch von unten angefahren werden kann. Außerdem kann man auch wieder nach oben oder unten au dem SBf ausfahren. Wenn die mittlere Etage dran ist, mache ich das da auch so.

Und hier die vorbildgerechtere Gleisführung in Pünderich (ohne Abstellgleise):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-w1HL5qV7dk0/U9Uj-gOAUoI/AAAAAAAAO0A/Jra6PGhggUA/s800/Puenderich_Trasse_044.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-AxVSieNZ2BM/U9Uj-pDP69I/AAAAAAAAO0I/3S6nmQSDH4w/s800/Puenderich_Trasse_045.jpg" height="533" width="800">

Und weil's so schön war, hier noch ein Bild von den Lichtspielen, die die Sonne zurzeit mit meinem Rohbau treibt:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-4_e4rP3ueWk/U9Uj_lRKesI/AAAAAAAAO0M/yL_vVeRZlVs/s800/Puenderich_Trasse_046.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#254/3079 Verfasst am: 31 Jul 2014 13:26 Titel: BW St. Wendel

Hallo zusammen,
beim Lesen des aktuellen EJ fällt mir auf, dass es tatsächlich ein BW St. Wendel gab (was es bei mir ja auch geben soll) und dass das im Saarland lag (was zu meiner Strecke nach Trier und weiter ja passen würde.

Nun finde ich aber gar keine richtigen Infos zu diesem BW, Fotos schon gar nicht. Auch wenn ich das anders baue als das Original, würde mich dann doch interessieren, wie das BW aussah.

Hat einer eine Idee, wie man da dran kommt

Dampflokfreund

#255/3079 Verfasst am: 31 Jul 2014 18:45 Titel:

Hallo Gerd

Hier sind ein paar Fotos
http://www.nahebahn.de/nahebahn/stwendel/wendel1970/stwendel70.html

kute

#256/3079 Verfasst am: 31 Jul 2014 19:03 Titel:

Hallo Gerd,

dein Hangvadukt sieht im Rohbau schon gigantisch aus.
Was mir noch nicht ganz klar ist, wie stellst du zwischen den Pfeilern die Rundungen dar ?
Mit Gips als Gußteil, geritzt oder als Silikonabdruck ??? Fragen über Fragen.

gaulois

#257/3079 Verfasst am: 31 Jul 2014 20:04 Titel:

Hallo Jörg,
Du alter link-Fuchs! Danke! Leider ist kein Übersichtsbild oder Gleisplan dabei, aber die Fotos geben schon einiges an Details her. Inwieweit eine Umsetzung machbar ist, weiß ich ja noch nicht, aber z. B. die richtigen Abzugshauben auf dem Lokschuppen oder andere Details kann ich von da auf jeden Fall entnehmen.

Hallo Klaus,
ja, also, ich habe heute erst mal eins der Fotos mit einem einzelnen Bogen so ausgedruckt, dass das 1:96 entspricht. Jetzt muss ich eine Unterkonstruktion für die Bögen zum Einsetzen zwischen die Pfeiler erfinden, entweder aus Pappe oder aus Styrodur/Styropor. Wahrscheinlich letzteres.

Meinen Polystyrol-Abguss einer Klinkerwand hast Du sicher gesehen. Das Material ist äußerst dünn und biegsam und kann dann auf die Unterkonstruktion verklebt werden. Ich muss jetzt nur erst mal Gussformen für die Front-Teile machen. Für das Klinkerwerk im Inneren der Bögen (also die Decke sozusagen) reicht ja ein schlichter Mauerabguss, der auf die richtige Breite und Länge geschnitten werden kann (mit einer Schere). Die Sichtklinker auf den Bögen

allerdings muss ich einmal als Urform bauen und dann entsprechend viele Abgüsse davon machen. Gleiches dürfte für die Pfeiler (aus Bruchstein) gelten. Das wird noch eine Menge Chemiearbeit, die ich am liebsten vor dem Winter erledigt haben möchte, denn dann kann ich draußen arbeiten und habe nicht die Verdünnung im Haus.

Also Abdruck aus Silikonform, aber in Polystyrol ist die Antwort auf Deine Frage. die Polystryrolteile untereinander sollte man mit herkömmlichem Faller- oder Revell-Kleber verkleben können, aber das habe ich noch nicht ausprobiert. Im Grunde reicht hier ja Nitroverdünnung, aber die so punktgenau aufzutragen braucht es wohl schon eine Kanüle.

gaulois

#258/3079 Verfasst am: 31 Jul 2014 22:05 Titel:

Wenn ich mir das hier so ansehe: http://goo.gl/maps/sNGvG dann kann das BW St. Wendel ja nicht allzu groß gewesen sein und müsste sich ohne weiteres von der Fläche her umsetzen lassen. Leider liegt es längsseits zum Bahnhof, was bei mir ja nicht vorgesehen ist und auch nicht umsetzbar.

Vielleicht bleibt es auch einfach bei dem Wortspiel. Interessant finde ich auch, dass der Lokschuppen hier auch zwei Längen aufweist. Wahrscheinlich werde ich aber zwei Lokschuppen auf entgegengesetzten Seiten der Drehscheibe bauen, so wie es ursprünglich vorgesehen war. Das eilt aber ja nicht, erst mal ist der Hangviadukt dran, dann entweder das BW oder die Bullayer Brücke, mal sehen, was mehr benötigt wird...

heckmal

#259/3079 Verfasst am: 31 Jul 2014 22:41 Titel:

Hallo Gerd,
unter dem zweiten Link findest Du sehr viel interessantes über BW St. Wendel, BW Trier, BW Gerolstein, Hunsrückbahn Simmern Private Moselbahn AG etc. - Sogar einen Auszug des Hauptbahnhofes Trier 1984. Das Saargebiet unter Französischer Verwaltung usw.

http://www.kbs-670.de/forum2/index.php?page=Thread&postID=24405

http://www.hochwaldbahn.info/hochwaldbahn_info/stationen/trier1.html

gaulois

#260/3079 Verfasst am: 31 Jul 2014 22:57 Titel:

Hallo Alois,
Danke, da hab ich was zu lesen

ich war inzwischen mal oben an der Bahn. Mit ein paar schwarz/weiß-Drucken, die ich mir von einem einzelnen Bogen des Hangviaduktes gemacht habe, habe ich mal eine Stellprobe gemacht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-iCTriw_SPjI/U9qqfLrcoHI/AAAAAAAAO14/CHE7XyZ5G6M/s800/Puenderich_Trasse_047.jpg" height="533" width="800">

Also von den Proportionen dürfte das passen, den Unterschied zu 1:87 wird wohl niemand bemerken, aber:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-wqbi_cjY1W0/U9qqeQyWfWI/AAAAAAAAO1w/ax-yeJo2oOI/s800/Puenderich_Trasse_048.jpg" height="533" width="800">

es wird wohl eine Herausforderung werden, den roten Steinbogen mit den groben Klinkern (unten im Bild) so darzustellen, dass er wie oben auf den Ausdrucken wirkt. Da sieht man erst, wie unmaßstäblich manche Teile in H0 sind. Der Charakter des Klinkerbogens im Natursteinviadukt soll ja erhalten bleiben, daher kommt es natürlich auf einzelne Steine nicht an (auf Klinkerzähler nehme ich mal keine Rücksicht), aber mit nur zwei Klinkern Breite wird der rote Rand doch ganz anders wirken als beim Original.

Na ja, ist halt so, ich glaube nicht, dass es mir gelingen wird, so dünne Klinker zu produzieren wie Auhagen das kann...

Was die von mir als Albumpost dargestellten Züge angeht: Die 151 077 und die MRCE-Lok haben wir ja beide sowohl

auf der Hinfahrt nach als auch auf der Rückfahrt aus Richtung Trier gesehen. Die Vermutung meines Kollegen Alfred ist, dass diese Güterzüge aus Ehrang abgeholt haben und die 151 077 auch einen dorthin gebracht hat, ansonsten wären die Laufzeiten wohl nicht zu erklären.

Das brachte mich dann darauf, dass ich meine ja jetzt frei anfahrbaren SBf-Ebenen von dem eher unangenehmen Ausdruck S21 umbenennen könnte, in Trier, Ehrang, Dillingen oder anderes. Das muss ich mir mal überlegen, denn dann könnte man Zugläufe in den Zugspeicher auch mit richtigen Namen belegen.

Joachim K.

#261/3079 Verfasst am: 01 Aug 2014 0:35 Titel:

gaulois

#262/3079 Verfasst am: 01 Aug 2014 7:09 Titel:

Hallo Joachim,
was genau sieht sch... aus? Ich hab doch noch gar nix gebaut.

Die Seite vom MEC kenne ich. Das gleiche Verfahren wollte ich auch anwenden, aber eben nicht mit Gips, sondern mit Polystyrol. Ansonsten alles gleich bis auf: Ich werde vielleicht die einzelnen Steinarten der Bogenfront als separate Formen machen müssen, wenn sie durchgefärbt werden sollen. Wenn ich in einem Guss je Bogen mache, dann kann ich nur die Oberfläche Färben, wie das bei dem Gipsmodell auch ist. Ich befürchte, dass die Farbe aber mal bei irgendeiner Aktion abgehen könnte und man dann flicken muss, was ich möglichst vermeiden will.

Gips dürfte bei der Materialstärke, die man dann machen muss, auch gar nicht gehen, weil ich dann alle Pfeiler wieder rausreißen müsste.

Die Mauerplatte und der Abguss davon liegen auf dem Bild nur zum Größenvergleich der Klinker mit denen vom Foto, die Fotos oben hängen da nur zum Größenvergleich mit der Lok.

Was genau meinst Du?

Joachim K.

#263/3079 Verfasst am: 01 Aug 2014 8:50 Titel:

Hallo Gerd
Ich hab schon gedacht, daß Du den Viadukt mit so Fotos verkleidest .

Ich würde Mauerplatten aus Karton verwenden. Die haben die Vorteile , sind nicht teuer, kann man biegen, verkleben und sind sehr leicht.
Was natürlich noch besser ist, schau mal

http://www.nproject.org/de/modellbahn-landschaft/einfache-kopierte-flexible-mauerplatten.html

Das wäre doch eine Idee, ODER ?

gaulois

#264/3079 Verfasst am: 01 Aug 2014 17:44 Titel:

Hallo Joachim,
über die Verwendung von Alu hatte ich auch schon mal nachgedacht, weil ich das vor Jahren auch schon mal wo gelesen hatte. Eine Urform braucht man dafür auch.
Nach der Reaktion auf meine Blech-Tunnels im alten Anlagen-thread allerdings habe ich mich zunächst nicht getraut, laut darüber nachzudenken.

Beim Alu ist die Schwierigkeit allerdings wie beim Kunststoff, sie richtig zu färben, sodass die Farbe auch dauerhaft hält.

Aber das wäre meine Alternative, wenn das mit dem Kunststoff zu aufwändig, nicht richtig zu verkleben oder sonstwie nicht machbar ist.

Allerdings würde ich lieber mit Kunststoff arbeiten, denn beim dreidimensionalen Verkleben und Biegen des Alu habe ich Angst, dass die Struktur leidet.

Aber ich kann ja das eine und das andere ausprobieren und sehen, was besser ist, wenn ich die erste Urform habe.

gaulois

#265/3079 Verfasst am: 01 Aug 2014 19:19 Titel: ein stärkerer Bogen für Pünderich

ich musste dann heute aber noch mal am Gleisplan "rummurksen", denn die Gleise passten zwar jetzt alle perfekt, aber der Viadukt nicht. Ich hatte ja das Kurvenstück, das ursprünglich am Prinzenkopf stand, weiter in die Mitte gerückt, dabei aber nicht bedacht, dass es dahinter nicht gerade weiter gehen darf, sondern in einem entsprechenden Winkel passend zu den letzten Pfeilern. Daher...

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-iuPLdOf0hcA/U9vK-_iBPsI/AAAAAAAAO3c/dsNq0fBuog4/s800/Puenderich_Trasse_049.jpg" height="533" width="800">

Vielleicht funktioniert dann das Fotografieren von Zügen auch besser als in der langen Geraden:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-GaCzDX9I0fM/U9vK-sjSBmI/AAAAAAAAO3g/dTIF6B9A6Z4/s800/Puenderich_Trasse_050.jpg" height="533" width="800">

Die Gleise sind noch ein wenig auf Spannung und müssen noch gerichtet werden, aber sonst ...

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-l3bUpuZ-PPg/U9vK-icYufI/AAAAAAAAO3Y/ht5p6e-eRhY/s800/Puenderich_Trasse_051.jpg" height="533" width="800">

Der Verteilkreis samt Schattengleis muss natürlich dafür auch nach vorne verlegt werden. Das kostet mich natürlich rund 10 bis 15 cm Länge bei der Bullayer Brücke, das sollte aber kein großes Problem sein, die ist ja eh schon auf 2/3 zu kürzen... Ein paar Gleise im Verteil- und Kreuzungsbereich mussten gegen längere getauscht werden, damit das ganze wieder passte.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-m8XuXb5YSIY/U9vK_9gMxSI/AAAAAAAAO3o/c_wndXX6Dt0/s800/Puenderich_Trasse_052.jpg" height="533" width="800">

Ich denke aber, dass die Gleisführung im sichtbaren Bereich damit viel besser ist und damit nach dem Ausrichten von Verteilkreis, Schattengleis etc. die hintere Trasse im letzten Stück dann eben doch noch mal verbreitert werden muss.

Damit entschärft sich auch die Distanz von Prinzenkopftunnel zum vorderen Anlagenrand am 30er-Modul, das ich noch nicht umgebaut oder versetzt habe.

raily

#266/3079 Verfasst am: 01 Aug 2014 21:56 Titel:

Moin Gerd,

nun sieht man es erst richtig,

das ist ja ein Mammutprojekt, aber wenn der TEE oder so dort hinnüberrauscht, -
das hat schon was !

Jedenfalls bin ich froh, daß ich das nicht bauen muß, , denn ich bin ganz sicher nicht d e r "Baumeister",
bei meinem kleinen Testkreis mußte ich mich schon ordentlich quälen ...

Appropos TEE:
Von wem sind die Wagen bei dem gezeigten ?

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#267/3079 Verfasst am: 01 Aug 2014 22:28 Titel:

Hallo Dieter,
also ich muss das ja auch nicht bauen. Will ich aber Der Baumeister bin ich aber auch nicht, da haben wir hier andere im Forum. Ich versuch mir aber Mühe zu geben, denn so ein Projekt baut man ja nicht zwei mal.

Die Wagen sind von Lima und 303mm lang. Die Lok ist die ganz alte E 03 002 von als ich noch ganz klein war.

gaulois

#268/3079 Verfasst am: 04 Aug 2014 0:39 Titel:

Hallo zusammen,
nachdem ich mich mit dem Thema Rocrail gestern beschäftigt habe, habe ich heute Abend mal einen kleinen Teil des Bahnhofs Sassenach versucht, als Stellwerk aufzubauen.

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-kJje04Mx5bE/U964nSFs0PI/AAAAAAAAO4Y/aDMjQo7tQ2w/s800/StellwerkSassenach01.jpg" height="383" width="772">

Da kommt schon ganz schön was zusammen und das ist erst der halbe Bahnhof ohne Schattenbahnhof, ohne Pünderich, ohne Lammermoor...

Muss ich aber mal berechnen, damit ich weiß, wie viele Rückmelder etc. ich eigentlich bräuchte.

heckmal

#269/3079 Verfasst am: 04 Aug 2014 10:52 Titel:

Hallo Gerd,
sieht nicht schlecht aus - Dein erstes Gleisbild-Stellwerk! Deinem Text könnte man auch entnehmen, dass bereits eine Entscheidung zum System "Rocrail" gefallen ist.

kute

#270/3079 Verfasst am: 04 Aug 2014 19:13 Titel:

Hallo Gerd,

viel Spass beim Verdrahten, da kommt für die Gesamtanlage aber noch einige Extradrahtbündel zusammen.
Willst du mit dem S88 oder dem CAN-Bus arbeiten ?

gaulois

#271/3079 Verfasst am: 04 Aug 2014 19:19 Titel:

Hallo Klaus,
ich habe Bedenken, dass S88 zu langsam sein könnte, denn einige Blöcke sind ja auch recht kurz, daher tendiere ich zu CAN-Bus, aber ich habe mir bislang noch keine Gedanken über die Rückmeldeboards gemacht, über die Anzahl und über die damit verbundenen Kosten. Alleine auf dem kleinen Stück hier sind ja schon 37 Rückmeldepunkte und dabei bleibt es ja nicht.

Joachim K.

#272/3079 Verfasst am: 04 Aug 2014 21:11 Titel:

Hallo Gerd
Ich hab mich mal mit den etwas angefreundet.
http://www.freiwald.com/seiten/traincontroller.htm

http://www.mpc-modellbahnsteuerung.de/

Suche noch nach Vor.- Nachteilen.
Eins ist sicher, egal wer, es wird teuer und da geht's wieder los

gaulois

#273/3079 Verfasst am: 04 Aug 2014 21:34 Titel:

Hallo Joachim,
ja, umsonst wird es die Steuerung nicht geben, aber zumindest sollte die Leistung stimmen. Ich gucke gerade, was es mit den Karten von Thorsten Mumm auf sich hat.
WinDigipet habe ich mir noch nicht angesehen, da kostet die Software aber auch schon und Deine links werde ich mir auch noch ansehen. Wird eine langwierige Entscheidung, aber ich glaube, die Software Rocrail macht das Rennen (kostet ja nix). Nur die hardware ...

pepe1964

#274/3079 Verfasst am: 04 Aug 2014 21:49 Titel:

Hi Gerd ich habe bei ihm die Rohplatinen und die Microcontroller gekauft denn rest habe ich mir wo anders besorgt. Zumindest damals kein Problem bei ihm.

heckmal

#275/3079 Verfasst am: 04 Aug 2014 22:01 Titel:

Hallo Joachim und Gerd,
was bin ich froh, dass Eure Probleme nicht mehr Meine sind. Lasst es ruhig angehen und studiert noch andere Systeme - billig wirds bestimmt nicht.

gaulois

#276/3079 Verfasst am: 04 Aug 2014 22:27 Titel:

Hallo Peter,
das würde heute auch noch gehen. Aber ob das System zu RocRail passt, muss ich erst mal rauskriegen. Und dann natürlich, welche Komponenten in Frage kämen. Jetzt habe ich eine CS1, aber was habe ich in 10 oder 20 Jahren?

Gleiches gilt für alle anderen Systeme, die noch lange nicht aus dem Rennen sind, auch wenn ich einen Favoriten habe.

pepe1964

#277/3079 Verfasst am: 05 Aug 2014 12:27 Titel:

Hi Gerd es passt zu Rocrail.
Aber er macht nichts mehr mit ESU das kann ich dir schon mal sagen.
Also nach jetzigen Stand der Dinge ohne Zentrale oder mit CS2.

gaulois

#278/3079 Verfasst am: 05 Aug 2014 19:44 Titel:

... in den Listen stand noch was von CS1 ... Aber ohne Zentrale wäre ja auch ok, wenn man die Funktionen meiner MFX-Loks damit auch ausreizen kann.

Nur MFX-plus geht wahrscheinlich erst mal nicht ohne CS2, oder?

AndreasB

#279/3079 Verfasst am: 05 Aug 2014 20:52 Titel:

Hallo Gerd,

bei der Größe Deiner Anlage mußt Du übrigens auch bedenken, daß die üblichen Digital-Protokolle gemäß der Festlegungen eine "langsame" Signalgeschwindigkeit haben (Abfolge zwischen den jeweiligen Befehlen). Soweit ich weiß: 200ms zwischen zwei Befehlen für Magnetartikel. Loksteuerung hat Vorrang, wenn dann noch Zeit ist, werden vielleicht mal Weichen gestellt.

Auch das spricht dafür, sich mit alternativen Bus-System auseinander zu setzen.
Zum Beispiel also CAN nicht nur für die Rückmeldung, sondern auch für die Steuerung (Loks und Weichen ebenfalls getrennte Instanzen). Da kann man dann die einzelnen Bereiche parallel betreiben. Bringt aber nur einen Vorteil, wenn die Steuerungsprogramme die schnelle Signalgeschwindigkeit des CAN unterstützen.

Also DCC/MM/MFX/SX stößt selbst bei eher kleinen Anlagen sehr schnell an seine Grenzen (s. o.).

heckmal

#280/3079 Verfasst am: 05 Aug 2014 23:02 Titel:

Hallo Gerd,
ich bin auf dem anstehenden speziellen Thema nicht so versiert wie Andreas und andere, glaube aber doch einen kleinen Beitrag leisten zu können.

So weit mir bekannt ist, ist bei der Übertragungsgeschwindigkeit der Daten nicht allein die Größe der Anlage entscheident, sondern die Datenflut. Das heißt: Je mehr Züge unterwegs sind, umsomehr Daten fließen. Bei Deinen Streckenlängen kommt es doch erst zum Datenaustausch mit dem PC, wenn eine Lok ans Ende einer Blockstrecke kommt, Kontakte auslöst, die zum PC wandern. Vom Computer werden dann prorammierte Befehle und Weisungen über Interface, Steuergerät, Decoder und Gleise zu Signalen, Weichen und Lokomotiven weitergeleitet. Mit welcher Geschwindigkeit in Millisekunden (ms) das geschieht, kann ich nicht beantworten.

Es soll aber Systeme geben, bei der Rückmeldungen parallel zum PC verlaufen.

Auch besteht die Möglichkeit 2 Digitalsysteme zur Steuerung einzusetzen:
System 1 für die Lok.
System 2 für Schaltfunktionen.

Du musst Dich mal schlau machen - ist ein ganz wichtiges Thema. Wenn bei einer Lok die Befehle zu spät ankommen, überfährt sie das Signal und die Lok steht womöglich in der Weiche.

gaulois

#281/3079 Verfasst am: 05 Aug 2014 23:28 Titel:

Hallo Andreas,
hallo Alois,
die Übertragungsgeschwindigkeit ist genau mein Problem. Darüber hatte ich verschiedentlich schon mal was gelesen. Die Motivation zum Can-Bus entstammte ja auch der Problematik der zu spät ankommenden Befehle. Da ging es übrigens nicht um die Größe der Anlage - im Gegenteil, gerade kleinere Anlagen waren da viel problematischer, weil die Wege kürzer sind - sondern, wie Du richtig schreibst, Alois, um die Datenmengen.

Nun glaube ich - weiß es aber nicht - dass die herkömmlichen Digitalsysteme des Herstellers meiner meisten Loks und Schienen Befehle an alle hinterlegten Loks senden, also nicht nur an die, die gerade fahren, sondern auch an die, die irgendwo rumstehen, aber vielleicht Licht an haben oder ähnliches.

Kann sein, dass das nur auf die aktiven Loks beschränkt ist, aber selbst dann:
Wenn ich nun mit einer herkömmlichen Blocksteuerung die Gleise einfach tot schalten würde, die Fahrbefehle aber nicht verändere, sodass Loks gleich nach dem Einschalten wieder weiter fahren, dann habe ich jedenfalls eine große Datenmenge und es kommt zu dem befürchteten Effekt, dass eine Lok zu weit fährt, wenn nicht rechtzeitig Halt-Befehle entgegengenommen werden.

Daher zunächst mal CAN statt S88, aber in der Tat sind die Überlegungen damit noch lange nicht am Ende, denn eine Steuerung über mehrere Systeme wäre ja in der Tat auch eine Alternative, wenn die Systeme miteinander kommunizieren.

Was genau Rocrail da macht, weiß ich nicht, aber offenbar kann man alle Funktionen aller Loks und stationären Decoder von der Software aus steuern, sodass man eigentlich eine Zentrale nicht zwingend braucht.

Nun möchte ich aber keinen reinen Automatikbetrieb und nur zugucken, sondern auch händisch eingreifen können. Kann die Software auch. Interessant wird es jetzt, wenn ich auf die Idee komme, an der Zentrale was manuell zu fahren, also z. B. Ranigerfahrten. Ob man bestimmte Blöcke dafür reservieren kann, habe ich noch nicht gesehen (ich beschäftige mich ja gerade mal seit drei Abenden mit dem Thema), aber nur dann, wenn das geht, ist die weitere Verwendung der CS überhaupt sinnvoll. Ansonsten kann ich die nur noch in einem anderen System, z. B. einer Teppichanlage oder ähnlichem einsetzen und alles andere komplett über PC direkt machen.

Das würde dann auch die Frage beantworten, welche Schnittstellenkarten man braucht.

Aber noch bin ich nicht weit genug gekommen mit diesen Überlegungen, um eine Entscheidung treffen zu können. Wie schnell die Software Auswertungen berechnen und Befehle als Reaktion senden kann, wenn eine aufwändige (virtuelle) Schaltlogik dahinter steckt, weiß ich noch nicht.

Jedenfalls beschäftige ich mich zurzeit weniger mit dem Thema Siemens S5 oder Arduino und im Moment mehr mit der Steuerungssoftware, die dann eine andere Struktur braucht.

Mal sehen, was bei den Überlegungen noch so alles rauskommt.

AndreasB

#282/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 0:04 Titel:

Hallo Gerd,

klar: mit Größe der Anlage geht ja eigentlich auch immer die Anzahl der fahrenden Züge und zu steuernden Magnetartikel einher. Ich dachte daher, der Teil der Betrachtung wäre eigentlich selbstverständlich. ...

Du hast aber ein paar interessante Statements in Deinem Beitrag, die ich gerne als Aufhänger nutzen möchte:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Nun glaube ich - weiß es aber nicht - dass die herkömmlichen Digitalsysteme des Herstellers meiner meisten Loks und Schienen Befehle an alle hinterlegten Loks senden, also nicht nur an die, die gerade fahren, sondern auch an die, die irgendwo rumstehen, aber vielleicht Licht an haben oder ähnliches.

Die meisten Steuerungsprogramme sind so intelligent, Befehle nur für die im Programm zur Zeit als aktiv gemeldeten (Lok-)Dekoder zu senden. Viele Zentralen wiederholen aber auch die Befehle für alle aktuell im Lokspeicher befindlichen Dekoder.
Wenn Loks aber im Steuerungsprogramm als aktuell nicht auf der Anlage im Einsatz befindlich gemeldet sind, sollte sie das Programm in der "Zentrale" abmelden (löschen). Keine Ahnung, welche Programme das wirklich beherrschen.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... , sodass man eigentlich eine Zentrale nicht zwingend braucht.

Nach meiner Begriffs-Definition ist die Zentrale immer das Team bestehend aus einer gewissen Intelligenz (das Steuerungsprogramm), ein Interface (z. B. USB-to-CAN) und der eigentliche Digitalsignal-Prozessor.

Daher:
Wenn man auf dem Computer ein Steuerungsprogramm einsetzt, braucht man nur noch ein Interface zwischen Computer und Digitalsignal-Prozessor und (natürlich) letzteren selber.

In der Praxis heißt das: Eine CS2 wird durch Computer, Gleisbox und ggf. Handregler ersetzt. Ist übrigens auch wesentlich preiswerter - mal ganz abgesehen von der wesentlich größeren und übersichtlichen Anzeigeeinheit. 😉
Die CS2 verscherbelt man dann in der Bucht, den Routine-Verkehr berwerkstelligt der Computer und mit den Handreglern kann man ausgesuchte Betriebsabläufe individuell manuell zusätzlich zum Routine-Betrieb steuern.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Aber noch bin ich nicht weit genug gekommen mit diesen Überlegungen, um eine Entscheidung treffen zu können. Wie schnell die Software Auswertungen berechnen und Befehle als Reaktion senden kann, wenn eine aufwändige (virtuelle) Schaltlogik dahinter steckt, weiß ich noch nicht.

Wie gesagt: Ich habe in der Vergangenheit die etabliertesten Programme evaluiert und leider bei allen einige (wenn auch sehr wenige) nogo-Punkte entdeckt.

heckmal

#283/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 1:50 Titel:

Hallo Gerd und Andreas,
Der Schlußfolgerung, dass Steuergerät sei entbehrlich, muss ich anzweifeln. **Meine** Anlage funktioniert definitief nur **mit** Steuergerät (Märklin 6021 Control Unit Fahrpult) plus 6051 Interface.

Wenn die Anlage auf den Computer konfiguriert ist, kann man am Steuergerät keine Lok mehr aufrufen - warum auch. Alle Befehle können von Hd. am PC erledigt werden. Wie es mit zwei digitalen Systemen ist, weis ich nicht.

Ich gehe davon aus, dass alle seriösen Steuerungsprogramme mit der beschriebenen Problematik keine Schwierigkeiten machen.

Auf meiner Anlage stehen nach dem Einschalten alle 20 Loks unter Strom. Welche Kommunikation sich zwischen den stehenden Loks und der Steuerung abspielt kann ich Euch leider nicht mitteilen - hat mich auch nie interessiert. Bei meinem Steuerprogramm spielt es schon eine Rolle ob eine oder fünf Loks gleichzeitig unterwegs sind. Es ist aber eine zu vernachlässigende Größe im Millisekundenbereich.

Diesen kritischen Sachverhalt solltest Du Gerd, mal beim Händler oder Hersteller abklären.

Schaut mal auf die Uhr: Gute Nacht!

heckmal

#284/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 9:00 Titel:

> **AndreasB hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd,
>
> bei der Größe Deiner Anlage mußt Du übrigens auch bedenken, daß die üblichen Digital-Protokolle gemäß der Festlegungen eine "langsame" Signalgeschwindigkeit haben (Abfolge zwischen den jeweiligen Befehlen). Soweit ich weiß: 200ms zwischen zwei Befehlen für Magnetartikel. Loksteuerung hat Vorrang, wenn dann noch Zeit ist, werden vielleicht mal Weichen gestellt.
>
> Also DCC/MM/MFX/SX stößt selbst bei eher kleinen Anlagen sehr schnell an seine Grenzen (s. o.).

Hallo Gerd,

auf Andreas Anmerkung (s. obiges Zitat) hatte ich geschrieben, Zitat: "Soweit mir bekannt ist, ist bei der Übertragungsgeschwindigkeit der Daten nicht allein die Größe der Anlage entscheident, sondern die Datenflut. Das heißt: Je mehr Züge unterwegs sind umso mehr Daten fliesen. Bei Deiner Streckenlänge kommt es doch erst zum Datenaustausch..."

Andreas hatte geantwortet: "klar: mit der Größe der Anlage geht ja eigentlich auch immer die Anzahl der fahrenden Züge und zu steuernden Magnetartikel einher. Ich dachte daher, der Teil der Betrachtung wäre eigentlich selbstverständlich...

Somit liegt Andreas im allgemeinen richtig, im besonderen - Deiner Anlage - aber nicht, weil auf Deiner Anlage nicht die Anzahl, sondern lange Züge eine Rolle spielen.

Mir ist noch ein weiterer Aspekt eingefallen: Soweit meine Erinnerungen zutreffend sind, spielt das Steuergerät eine doch größere Rolle als dies hier bei uns der Fall zu sein scheint. Das Steuergerät ist das Nadelöhr! Meine Erinnerung: Liegt mit und bei dem Steuergerät von Märklin (6021 Control Unit Fahrpult, und 6051 Interface) die Datenübertragungsrate bei 2400 Baud, soll sie bei der Intellibox das doppelte bis dreifache betragen. Auf der Internetseite von Uhlenbrock fand ich jetzt die Bestätigung. Ich kann Dir leider nur aus dem praktischen Betrieb Tipps geben.

Beim Studium der Internetseite von Uhlenbrock kannst Du Deine Probleme selbst lösen. Hier ist von Baudraten von 2.400 bis 19.200 die Rede.

http://wiki.rocrail.net/doku.php?id=intellibox-de

AndreasB

#285/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 10:10 Titel:

Hallo Alois,

wo sitzt denn bei Deiner Generation-1 Hardware das Herz (Digitalsignal-Generator) der Digitalzentrale?

- Im 6021
Das ist also, wie übrigens die MS1 auch, Handsteuergerät mit integriertem Digitalsignal-Generator.

Bei der aktuellen Hardware (zumindest Märklin) sind die Komponenten inzwischen so modular, daß man eben so, wie von mir vorangehend beschrieben, die digitale Anbindung der Anlage wesentlich preiswerter und auch für alle nicht-Märklin Anlagen gestalten kann.

Der Prozessor von Märklin bietet (fast) alles. Nur SX ist bisher lediglich in der Dokumentation beschrieben, aber nicht umgesetzt.

Hinzu kommt noch, daß man mit dem CAN-Bus den durch die NMRA festgelegten Beschränkungen der Timeframes mit anderer Perepherie (Magnetartikel-/Signaldekoder, CAN-Booster) ein Schnippchen schlagen kann.

Und schließlich:
Ein Tablet, Laptop oder noch so richtig "altmodisch" Tower hat doch jeder. Daran angeschlossen meist auch ein (oderer mehrere) sehr schön großes Display.

OK - Gerd wird garantiert mehrere nebeneinander stehende Bildschirme benötigen

joe

#286/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 10:51 Titel:

Jetzt werfe ich meine Cents in den Ring:
In unserem Modellbahnclub nutzen wir 2 Digitalzentralen (sogar mit unterschiedlichen Protokoll): Eine zum fahren, die andere zum Weichen schalten; das benötigt eine PC-Steuerung die mehrere Signale verarbeiten kann und natürlich auch einen PC mit dementsprechenden Anschlußmöglichkeiten.

heckmal

#287/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 12:15 Titel:

Hallo Andreas,
wie wir Gerd kennen, wird er wie Du beschrieben, eine Steuerzentrale mit mehreren Bildschirmen aufbauen. Ich hätte auf meiner Anlage nicht die Flächen dazu. Auf meinem 19 Zoll Bildschirm sind 3 Gleisbilder abrufbar.

Hallo Jörg,
dann habt Ihr es in der Tat umgesetzt.

Ich hatte gestern von 2 Digitalzentralen zur Steuerung der Anlage geschrieben:
System 1 für die Lok
System 2 für Schaltfunktionen

gaulois

#288/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 13:10 Titel:

Hallo zusammen,
das liest sich alles sehr interessant. Da muss ich meinen älteren Sohn nur mal bequatschen, dass ich die drei Monitore, die er zurzeit ständig an einem PC in Betrieb hat (und das ganz ohne Moba) haben kann

Tja, aber jedenfalls ist die Datenübertragungsrate u. U. tatsächlich ein Problem. Kann man das ggf. lösen, indem man verschiedenen PC verschiedene Aufgaben zuweist, also verschiedene Regionen der Bahn damit verwaltet? Dadurch müssten ja die Mengen der jeweils zu schaltenden Elemente sich deutlich reduzieren, nur müssen dann wiederum die verschiedenen PC koordiniert werden. Auch keine mal eben zu leistende Aufgabe, oder?

6021 sowie CS1 sind bei mir vorhanden. Ich frage mich nur, ob und wie ich die sinnvoll nutzen kann. die 6021 nutzt das Motorola II-Format, soweit ich weiß. Da gibt es nur 5 Funktionen, dann braucht man eine zweite Adresse, um an die anderen Funktionen zu kommen. Das scheidet bei mir schon mal aus, weil ich mehr als 80 Loks habe, aber Motorola II nur 79 Loks verwalten kann.

Bleibt als Signalprozessor also nur die CS1, oder was ganz anderes. Mit was ganz anderem habe ich mich noch gar nicht beschäftigt. Das Projekt bzw. die Baustelle wird mich also noch eine Weile beschäftigen, auch während ich an anderen Baustellen arbeite, sozusagen parallel.

AndreasB

#289/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 14:04 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Bleibt als Signalprozessor also nur die CS1, oder was ganz anderes. Mit was ganz anderem habe ich mich noch gar nicht beschäftigt. Das Projekt bzw. die Baustelle wird mich also noch eine Weile beschäftigen, auch während ich an anderen Baustellen arbeite, sozusagen parallel.

also das "ganz andere" entspräche dann dem von mir vorgeschlagenen preiswerten Aufbau.
Und dabei konsequent auf CAN gestzt - Nein! ich kriege keine Tantiemen von Thorsten.

Der Punkt ist doch folgender:
Im CAN beträgt die Übertragungsrate 500 kBits. Mit dieser Geschwindigkeit können theoretisch die Befehle an die im CAN befindlichen Magnetartikel-Dekoder gesendet werden. Für die Rückmelde-Module steht ebenfalls diese Übertragungsrate zur Verfügung.
Muß sich nur noch die Lok-Steuerung an die "langsame" DCC oder MFX Rate halten. Übrigens nicht die Baudrate, sondern die Paket-Abstände, wie sie durch NMRA festgelegt wurden, bestimmt die Reaktionszeit. Für die Signale zur Lok-Steuerung allein sorgt die Gleisbox 60112/3, die es für ca. 20 Euro gibt.
An die Gleisbox, bzw. ans CAN direkt können beliebig viele MS2 angeschlossen werden. Dann noch das Interface (USB2CAN) und der PC. Mehr braucht es nicht.

Bei mehreren PCs für verschiedene Abschnitte hat man wieder ein Problem mit der Zugübergabe. Bei den einzelnen Steuerungsprogrammen (den teuren) gibt es wohl einige Lösungsansätze dafür.

Joachim K.

#290/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 18:06 Titel:

Hallo Zusammen
Was haltet Ihr davon, wenn Wir das Thema Steuerung im Bereich "Elektrik" oder Software weiter diskutieren. Ich denke, daß dies Thema noch viel weiter gehen soll und Gerd kann hier Seinen Weiterbau dokumentieren.

gaulois

#291/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 19:51 Titel:

Hallo Andreas,
richtig, ich meine z. B. die von Dir vorgeschlagenen Komponenten, mit denen ich mich aber noch nicht ausreichend beschäftigt habe.

Hallo Joachim,
die Idee ist gut. Ich hatte nicht auf dem Radar, dass die Diskussion sehr umfangreich werden kann.

Kann man das ohne Sinnveränderung denn in einen eigenen, neuen thread schieben?

Joachim K.

#292/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 20:12 Titel:

Schaun wir mal Gerd

heckmal

#293/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 20:14 Titel:

> **Joachim K. hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Zusammen
> Was haltet Ihr davon, wenn Wir das Thema Steuerung im Bereich "Elektrik" oder Software weiter diskutieren. Ich denke, daß dies Thema noch viel weiter gehen soll und Gerd kann hier Seinen Weiterbau dokumentieren.

Hallo joachim,
ich bin dabei.

Hallo Andreas,
offenbar bist Du der Einzige unter uns der die Gerätetechnik kennt und in der Lage ist, ein Steuerungssystem aus einzelnen Komponenten zu Bauen - dass hoffentlich auch funktioniert.

Ich kann aus meiner praktischen Erfahrung im Umgang mit der Steuerung berichten.

Unter uns gibt es sicher viele, die sich dafür interessieren.

Da tauchen ständig neue Begriffe auf, die nicht jeder versteht. So hatte ich aus meiner Erinnerung - bei meiner Anlage - von einer Datenübertragungsrate von 2.400 Baud berichtet, während im Internet bei der IntelliBox von Uhlenbrock Raten von 2.400 bis 19.,200 Baud genannt werden. Du nennst bei CAN, Übertragungsraten von 500 kBits. Die Zusammenhänge Zwischen Baud und kBits solltest Du uns bitte einmal erklären.

AndreasB

#294/3079 Verfasst am: 06 Aug 2014 23:43 Titel:

Hallo Alois,

> **heckmal hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Andreas,
> offenbar bist Du der Einzige unter uns der die Gerätetechnik kennt und in der Lage ist, ein Steuerungssystem aus einzelnen Komponenten zu Bauen - dass hoffentlich auch funktioniert.

Du hast es leider noch nicht verstanden.
Dann weiß ich momentan leider nicht, wie ich es noch erklären soll.

heckmal

#295/3079 Verfasst am: 07 Aug 2014 9:02 Titel:

Hallo Andreas,
mit dieser lapidaren Antwort hatte ich nicht gerechnet. Zwischen den Zeilen könnte man lesen, da fühlt sich einer auf den Schlips getreten - dann gute Nacht.

gaulois

#296/3079 Verfasst am: 07 Aug 2014 21:13 Titel:

Hallo Alois,
nee, Andreas hat das in dem neuen Thementhread noch mal dargestellt, weil die Diskussion ja hier nicht weiter geführt werden soll.

Gerhard1950

#297/3079 Verfasst am: 08 Aug 2014 10:16 Titel:

moin,
ich wünsche miir zum wochenende fotos vom baufortschritt des hangviaduktes und von schönen zügen.

ich muss noch eine woche in der klinik bleiben.

gaulois

#298/3079 Verfasst am: 08 Aug 2014 20:11 Titel: Stellpult Sassenach

Hallo Geri,
das mit dem in der Klinik bleiben ist natürlich nicht so schön. Aber mit den Fotos wird das nix, denn es gibt wegen diverser anderer Verpflichtungen, Termine und Interessen (Sport) überhaupt keinen Baufortschritt, nur weitere Beschäftigung mit der Steuerungssoftware und das wird wohl auch noch eine Weile so bleiben.

Aber ein Bild vom jetzt kompletten Stellpult Sassenach kann ich präsentieren:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-QdiPWSYbKBE/U-UdWtR0PfI/AAAAAAAAO48/IHn9-4ps-kg/s800/StellwerkSassenach02.jpg" height="240" width="800">

Ist steuerungstechnisch schon eine ziemlicher Herausforderung

AndreasB

#299/3079 Verfasst am: 08 Aug 2014 21:11 Titel:

Hallo Gerd,

die anderen Aktivitäten müssen ja auch sein.

So - und dank Deines Stellpult-Bildes sehe ich einen gewaltigen Flaschenhals in der Süd-Zufahrt von Sassenach. Züge, die aus Gleis 1 bis 7 den Bahnhof über SasSüdAus verlassen, müssen sich ein kurzes Stück mit den Zügen teilen, die über SasSüdEin in den Bahnhof wollen.
Ohweh!

Joachim K.

#300/3079 Verfasst am: 08 Aug 2014 21:27 Titel:

Hallo Gerd
Da muß ich Andreas recht geben. Das wird eng.

gaulois

#301/3079 Verfasst am: 08 Aug 2014 21:36 Titel:

Hallo Andreas,
richtig, da ist ein Flaschenhals. Der war da schon immer und das ist auch gut so, denn das bedeutet, dass nur Güterzüge aus Sassenach ausfahren können, während ein anderer Zug einfährt.
Der Fahrdienstleiter hat darüber sicher schon oft geflucht, aber das hat das Baudezernat bislang nicht bewegt, den Felsen wegzusprengen und Platz für Gleise zu schaffen.

Wenn Du Dir den Übersichtsplan ansiehst, wirst Du sicher feststellen, warum das da nicht anders geht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-2uZiQh1B3lw/UwpuS0ElWMI/AAAAAAAALzI/AVFIWcPccm4/s800/New2014_AnlageGesamt008.jpg" height="442" width="800">

(der Bahnhof Sassenach in der Mitte ist auf dem Stellpult natürlich um 180° gedreht dargestellt, weil das Steuerpult oben steht und man nach unten guckt)

Hallo Joachim,
das wundert mich jetzt etwas, denn den Bahnhofskopf haben wir jetzt schon vor Jahren diskutiert und ich habe ihn damals nach Euren Vorschlägen geändert. Die Gleisführung ist also nicht neu.

Aber so ein Engpass ist betrieblich doch gerade eine Herausforderung (natürlich nicht für den Automatikbetrieb, der müsste das stressfrei können, dann wäre es aber schön zu sehen, wie Züge auf dem Hangviadukt angehalten werden müssen, weil gerade eine Ausfahrt stattfindet.

Oder liege ich damit falsch, wenn ich eine Engstelle schaffe, damit die Züge nicht einfach nur so durchrauschen? Bei Alois habe ich auch eine Engstelle gesehen, die er bewusst eingebaut hat und das hat betrieblich durchaus einen Reiz.

AndreasB

#302/3079 Verfasst am: 08 Aug 2014 21:53 Titel:

Nö,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Wenn Du Dir den Übersichtsplan ansiehst, wirst Du sicher feststellen, warum das da nicht anders geht

ist absolut nicht einsichtig, was gegen ein doppeltes Parallelgleis spricht.

gaulois

#303/3079 Verfasst am: 08 Aug 2014 22:16 Titel:

Hallo Andreas,
dann sag mir mal, wo ich das noch einbauen soll. Um von den Bahnsteiggleisen ausfahren zu können, ohne einfahrende Züge zu kreuzen müsste man an einer Stelle Weichen einbauen, wo keine eingebaut werden können.

Guck mal, das ist der Bahnhofskopf (jetzt so gedreht wie das Stellpult):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-U2UXE3vUdK8/U-UxZ-hChfI/AAAAAAAAO5M/E5oZw_YfoEM/s800/SassenachSuedkopf001.jpg" height="498" width="800">

AndreasB

#304/3079 Verfasst am: 08 Aug 2014 22:33 Titel:

Ach,

Du hättest schon zwischen dem jetzigen Diagonalgleis und Industriegebiet eins parallel einziehen können.

Joachim K.

#305/3079 Verfasst am: 08 Aug 2014 22:58 Titel:

Frage Gerd
Wo führ ist eigentlich daß Gleis (Burg Dreieck) 3 X 2200 u. 1 X 2207 ?

Ist doch eigentlich unnötig ODER ?

gaulois

#306/3079 Verfasst am: 09 Aug 2014 14:05 Titel:

Hallo Joachim,
nein, das ist die Umfahrung von Sassenach, da fährt das Säuferbähnchen direkt von Pünderich nach Lammermoor entlang und daher ist die Strecke in meinen Augen unverzichtbar.

Im oberen Plan siehst Du das auf der linken Seite. Damit man erkennen kann, welche Gleise zu welchen Strecken gehören, hatte ich die eingefärbt. Das Gleis gehört mithin zur roten Linie von Lammermoor, wenn nicht nach Sassenach gefahren wird und zur blauen Linie, die vom Hangviadukt kommt.

Was dem oberen Plan fehlt, ist der Bahnhof Pünderich, den hatte ich damals noch nicht eingezeichnet (das Bild ist schon älter, wie es scheint), auf dem großen Bildausschnitt, der von einer späteren Version ist, ist der Bf auch noch nicht zu sehen. Es gibt ihn aber.

gaulois

#307/3079 Verfasst am: 09 Aug 2014 14:28 Titel:

Ich hab mir das noch mal angesehen vor Ort. Das einzige Gleis, auf das man vielleicht verzichten könnte, ist die (rote) doppelte Gleisverbindung zur eingleisigen Strecke. Allerdings von den beiden das obere, denn sonst kommt man von Lammermoor nicht mehr in den Güterbereich und müsste dazu den gesamten Bahnhof durchfahren und dann umsetzen...

Das obere Gleis wegzulassen, hilft aber nicht, sondern nur das untere wegzulassen, dann könnte man rechts neben der vorhandenen eine zweite Weichsnstraße entlang des gesamten Bahnhofskopfes machen und die jetzt da liegeneden Weichen durch DKW ersetzen. Dann hätte ich eine doppelte Gleisverbindung in jedes Bahnhofsgleis aus Richtung Pünderich, mir fehlt dann aber die Güteranbindung von Lammermoor.

Dafür lohnt es sich u. U. aber nicht, den gesamten Bahnhofskopf noch mal neu zu bauen.

Wenn schon, dann so, dass auch die Güteranbindung von Lammermoor gewährleistet ist. Aber nach links kann ich hier

keine zweite Weichenstraße einbauen, denn dann komme ich mir mit Weichen und Modulkanten ins Gehege.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-U2UXE3vUdK8/U-UxZ-hChfI/AAAAAAAAO5M/E5oZw_YfoEM/s800/SassenachSuedkopf001.jpg" height="498" width="800">

Ich dachte bisher immer, dass so ein Nadelöhr einen spielerischen Reiz hat. Aber in der Tat hätten ein- und ausfahrende Züge auch einen besonderen Reiz, den ich an der Wendel ja auch realisiert habe.

Jetzt hat mir Andreas aber wiederum einen Floh ins Ohr gesetzt.

Gerhard1950

#308/3079 Verfasst am: 09 Aug 2014 15:49 Titel:

hallo gerd,
ich hab da mal 3 gleise markiert deren lage ich mr nicht erklären kann

die bogenweiche ist m.e. überflüssig, dezufolge das anschliessende flexgleis und die braune linksweiche. die blaue dkw reicht doch für die verteilung der schienenwege meint Geri, Chef der GBB.

gaulois

#309/3079 Verfasst am: 09 Aug 2014 16:00 Titel:

Hallo Geri,
mit der Bogenweiche hast Du betrieblich Recht. Ich hatte die damals gemacht, damit man hier rein optisch zwei Ausfahrgleise hat und damit man in den Güterbereich kommt, weil zunächst nur Personenzüge möglich waren. War nicht konsequent zu Ende gedacht. Irgendwie kam es mir aber optisch schöner vor, wenn die Personenzüge das im Bild obere Gleis zur Einfahrt nutzen, statt über die DKW zu fahren.

Wenn das drin bliebe, aber trotzdem eine doppelte Gleisverbindung in diesen Kopf eingebaut würde, sähe das so aus:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-0ZuwCpceBMw/U-YoLY2iyFI/AAAAAAAAO5c/_d0ofo6u4SY/s800/StellwerkSassenach03.jpg" height="234" width="800">

Das lässt sich jedoch genau wegen dieser Weiche und der Gleise, wo die DKW hin müsste, nicht realisieren. Vielleicht aber, wenn die Bogenweiche und das obere Gleis weg sind und der Weg zum Schattengleis Pünderich-Lammermoor damit anders gestaltet würde.

Muss ich mir vor Ort genau ansehen. Blöd nur, dass ich hier schon Gleise gesägt hatte, die dann kaum an anderer Stelle wieder zu verwenden sind. Sonst habe ich schon mal über Modulgrenzen gebaut, für den Fall, dass vor der endgültigen Entscheidung noch was geändert werden muss, hier aber leider nicht...

Jedenfalls ist mir erst heute, nach Andreas' Einwurf klar geworden, warum man manchmal solche doppelten Gleisverbindungen findet. Früher habe ich darüber anscheinend nicht genug nachgedacht.

Das Gleisstellbild müsste jetzt noch mal geändert und auf eingleisige Ausfahrt umgestrickt werden.

gaulois

#310/3079 Verfasst am: 09 Aug 2014 16:12 Titel:

<img

src="http://lh6.googleusercontent.com/-YM_boNp8Wf0/U-YqvOqflHI/AAAAAAAAO5o/qCevQcF_P08/s800/StellwerkSassenach04.jpg" height="234" width="800">

mit weggelassener doppelter Verbindung in die eingleisige Nebenstrecke sähe diese auch aus wie eine eingleisige und das Ganze wäre technisch machbar um den Preis, dass das Industriegebiet, die Sheddachhalle etc. um 20 cm kürzer wären. Ob der Kran dann dort stehen bleiben kann, oder die Halle verkürzt oder gegen eine andere getauscht werden müsste oder womöglich das gesamte Gebiet verschwinden müsste, ist mir noch nicht klar.

Mir ist auch noch nicht ganz klar, ob ich so viele DKW da einbauen möchte. Das geht schon wirklich ins Geld und setzt voraus, dass man dann auch wirklich parallel ein- und ausfahren kann. Für bestimmte Fahrstraßen würde das gehen, aber für andere wiederum nicht, weil sie sich kreuzen. Dann könnte man zwar Ein- und Ausfahrgleis "tauschen", d. h. auf dem Ausfahrgleis ein- und auf dem Einfahrgleis ausfahren, aber auch das setzt Besetztmelder voraus und dass man weiß, wo welcher Zug ist.

Also ob das lohnt, damit muss ich mich gedanklich dann schon noch beschäftigen, denn ich will ja nicht ein Nadelöhr durch eine Unfallstelle ersetzen.

Und dann stellt sich noch die Frage, ob die vielen DKW im Schattenbereich vor Pünderich dann so noch erforderlich sind, oder ob das da anders aussehen müsste. Die sind hier noch nicht eingezeichnet, aber im Plan andeutungsweise zu erkennen.

gaulois

#311/3079 Verfasst am: 09 Aug 2014 17:55 Titel:

... also ich habe das nicht nur in Erwägung gezogen, sondern angefangen, das umzusetzen. Da musste ich erst mal feststellen, dass der Lötkolben, den Adrian sich geliehen hatte, kaputt ist Also erst mal einen anderen finden, denn die Weichenstraße war verlötet. Mit einem groben Bräter konnte ich die Dinger lösen bloß nicht damit wieder zusammenlöten müssen

Dann habe ich die Weichenstraße neu zusammengesetzt:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-9VCKt_wwpy0/U-ZDtfxJxsI/AAAAAAAAO6E/eIgwT9Hl4Ac/s800/SassenachDoppelAusfahrt001.jpg" height="800" width="533">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-WmFfLRc4b6E/U-ZDtWQTg8I/AAAAAAAAO6I/eqNE-eGQYbU/s800/SassenachDoppelAusfahrt002.jpg" height="800" width="533">

So weit, so gut (natürlich müssen die umliegenden Gleise noch an die neue Situation angepasst werden. An den fehlenden zwei Geraden in der Mitte würde ich mich auch nicht stören, die habe ich bei den Gleisen bestimmt rumliegen und könnte sie einbauen, aber ...

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-735TSGFkdiw/U-ZDtdgKViI/AAAAAAAAO58/Qj1r89-vaiI/s800/SassenachDoppelAusfahrt003.jpg" height="533" width="800">

Und nu? Das passt einfach nicht, ich kriege das nicht untergebracht an dieser Stelle. Jetzt können nur noch Güterzüge fahren, sonst nichts mehr

pepe1964

#312/3079 Verfasst am: 09 Aug 2014 18:30 Titel:

Wieso geht nicht.
Die Weiche weiter hinten hin gesetzt und dann mit Flexgleisen die beiden gleise verbinden..

AndreasB

#313/3079 Verfasst am: 09 Aug 2014 20:12 Titel:

Genau,

nimm' notfalls Dein Gleisplanungsprogramm zuhife. (Oder wie man das jetzt neudeutsch schribt)

Gerhard1950

#314/3079 Verfasst am: 09 Aug 2014 21:25 Titel:

wo ich grad am meckern bin, im industriegebet süd ist, bevor das stammgleis nach links abzweigt, eine normale linksweiche nicht notwendig oder wofür ist das kurze gerade abstellgleis ?

gaulois

#315/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 0:50 Titel:

Hallo Geri,
ich weiß grad nicht, welche Weiche Du meinst, aber die ganz hinten führt u. a. zu einem recht kurzen Abstellgleis für Tankwagen.

Hallo Peter und Andreas,
ja, also mit den Flexgleisen, das ist so eine Sache... Ich weiß im Moment jedenfalls nicht, wie ich das zusammen bringen soll, schon allein, weil da eine Winkeldifferenz von 14° ist und weiter hinten im Burgberg wird die Differenz der beiden Gleise noch schlimmer...

gaulois

#316/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 9:41 Titel:

... und beim Betrachten von Bild und Plan stelle ich fest, dass sich die real gebauten Gleise von den geplanten an der Stelle - aus gutem Grund - unterscheiden. Ich habe nämlich versucht, hier den Charakter einer doppelgleisigen Strecke hinzubekommen, das sieht im Plan gar nicht danach aus, in der Realität war die Tunneleinfahrt aber einer doppelgleisigen Strecke sehr ähnlich.
Der Unterschied besteht u. a. in der Weiche, zu der die nicht passende DKW parallel liegt.
Im (mittlerweile veralteten) Plan ist da eine Linksweiche und dann könnte man ohne weiteres die Weichenstraße hier passend vorbei führen (damit sie dann später im Berg doch nicht passt), in der Realität ist da aber eine Rechtsweiche:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-735TSGFkdiw/U-ZDtdgKViI/AAAAAAAAO58/Qj1r89-vaiI/s800/SassenachDoppelAusfahrt003.jpg" height="533" width="800">

Und deshalb passt es an dieser Stelle nicht. Der aktuellere Plan sieht so aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-Q2MlRdeq02Q/U6NE5iAbZLI/AAAAAAAAN3M/Gtn7TZsVnwo/s800/New2014_EinfahrtPuenderich_neu5.jpg" height="530" width="800">

Es geht um die grüne Rechtsweiche.

Im Moment habe ich immer noch keine Idee, wie das passen könnte.

Wenn ich das 2274er Gleis an der Zufahrt zum Ablaufberg durch eine Weiche so ersetzen würde, dass hier ein separates Einfahrgleis entsteht, dann müsste ich die problematische Rechtsweiche dafür durch eine Linksweiche ersetzen, aber dann komme ich mit einem ganz anderen Winkel im Berg an. Ich nehme an, deshalb hat Joachim nach der dahinter liegenden Strecke gefragt.

Dann bräuchte ich aber auch einen dreigleisigen Tunnel, für die zweigleisige Strecke und das Ablaufberg-Ziehgleis

Ich werde wohl den Luftraum über meiner Garage überbauen müssen

Für die, die sich das mal mit Wintrack ansehen wollen, hier mal die .tra Datei, deren geistiges Eigentum natürlich meines ist, denn ich habe sie entworfen.

gaulois

#317/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 11:27 Titel: Lösungsansätze der Doppelausfahrt

anders ausgedrückt:

Die Doppelausfahrt steht! Jedenfalls an der Bahnhofskopf-Flanke, hier mal der Blick von Gleis 1 in Richtung Reilerhalstunnel:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/--7AAvDosLnk/U-c4d3GNSsI/AAAAAAAAO6k/MSnRt08PnmA/s800/SassenachDoppelAusfahrt004.jpg" height="800" width="533">

und hier noch mal etwas näher an die kritische Stelle heran:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-_61qWsWOFeE/U-c4dgBCXMI/AAAAAAAAO6g/OT3YO4HMsVY/s800/SassenachDoppelAusfahrt005.jpg" height="800" width="533">

Die linke Kreuzungsweiche führt dann wieder - als eingleisige Verbindung - zur eingleisigen Nebenstrecke über die Autobahn, durch St. Leonard und nach Lammermoor. Die Weiche am rechten Bildrand gehört zum Ablaufberg und verbindet diesen mit den Güter-Rangiergleisen. Sie läuft jetzt auf die Strecke zu und es wird wieder - wie früher schon - das Ausfahrgleis als Ziehgleis für den Ablaufberg blockiert. Rechts daneben das Gleis ist ein einfaches Schutzweichen-Gleis. Ob das so lang werden muss, bleibt mal dahingestellt.

Aus der anderen Perspektive sieht man aber jetzt wohl am deutlichsten das aktuell zu lösende Problem:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-izw8iFban8A/U-c4d8YjcKI/AAAAAAAAO6o/E0-AvYpFiZ8/s800/SassenachDoppelAusfahrt006.jpg" height="533" width="800">

(vorne wieder das Schutzgleis vom Ablaufberg, dahinter die Streckengleise)

Abgesehen davon, dass mir dann aktuell eine Linksweiche fehlt, um den Plan umsetzen zu können, komme ich natürlich hier nicht mehr richtig um die Kurve, um an das Verbindungsgleis Lammermoor-Pünderich und damit an die weitere Strecke anzudocken. Diese müsste dazu noch mal um einiges näher an die Wand rücken (muss in der Höhe unter die alte SBf-Trasse passen, wenn's denn irgendwie geht, denn dann könnte ich für die hintere Verbindung auf dem Autobahnmodul hier doch noch einen kurzen SBf realisieren.

Die Achse, die nach hinten verschoben werden muss, ist also das Gleis hinter dem blauen O-Wagen. Zusätzlich muss wahrscheinlich mal wieder das Stützgerüst des Burgbergs, den ich ja nicht abgerissen habe, umgebaut werden, denn so wie es aussieht steht da eine Stütze im Weg. Das wäre das kleinere Problem.

Rückt die Achse näher an die Wand, werden wiederum auch die Gleise vom Hangviadukt noch mal um ein entsprechendes Stück länger. Auch kein Thema. Nur, ob es wirklich passt

Das werde ich jedenfalls heute Morgen nicht mehr ausprobieren können, denn unser Landwirtschaftsmuseum hat heute wieder Tierschau (wahrscheinlich wieder mit Dreschmaschine und Dampfmaschine) und Leo möchte da heute wieder hin. Zeit für mich und für Euch, über Möglichkeiten nachzudenken

Der Kran muss dann aus dem Industriegebiet aber wohl verschwinden, denn da ist dafür kein Platz. Ich glaube, wenn ich den an dem Schutzgleis des Ablaufbergs abstelle (da, wo die Tankwagen stehen), überlade ich aber die Anlage an der Stelle, oder? Zumindest war das die Meinung der Forumanen, als damals dort noch ein kleiner Lokschuppen für die Ablaufberglok stand.

Und die doppelte Ausfahrt gibt dem Bahnhof jetzt irgendwie schon etwas Großstädtisches. Ob da die Bebauung später noch gut dazu passt

Gerhard1950

#318/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 13:21 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Geri,
> ich weiß grad nicht, welche Weiche Du meinst, aber die ganz hinten führt u. a. zu einem recht kurzen Abstellgleis für Tankwagen.

ich habe die stelle wieder markiert

gaulois

#319/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 17:41 Titel:

Das kurze Gleis führte in die kurze Sheddach-Halle an der Autobahnböschung und war notwendig, um dort Wagen hineinzufahren.
Das kurze andere Stummelgleis war das Tankwagengleis für den unterirdischen Tank neben der kleinen Werkhalle hinter der langen Sheddachhalle.
Im Moment kann das Gleis zur kurzen Sheddachhalle wegen der Verschiebung des Bahnhofskopfs nicht genutzt werden, ob da noch mal ein Gleis hin kommt oder nicht, weiß ich noch nicht, aber wenn, dann jedenfalls nicht mehr mit so vielen Schnittkanten. Da habe ich bei dem Unterbau und bei den Gleisen nämlich etwas gemacht, das sich als nicht gut erwiesen hat.

Eine Linksweiche habe ich in zwischen gefunden (die, die vom Lötwasser angefressen und von mir mit festem Herzstück und Radlenkern umgebaut worden ist), jetzt muss ich nur noch die Lammermoor-Achse nach hinten verschieben.

Am Reilerhalstunnel kommt mir diese Verschiebung nach hinten sicher auch noch mal zugute, denn dann ist das gerade Stück, das in den Tunnel führt, ein halbes Gleis länger.

Ich frage mich gerade, ob ich das Industriegleis wider besseres Wissen um die Verwendung von DKW nicht doch gegenüber dem ersten Lokwartegleis anschließen sollte anstatt an Gleis 1. Betriebstechnisch könnten dann kurze Übergaben über das Lokwartegleis abgewickelt werden und nicht über das Bahnsteiggleis 1. Für die dort wartenden Passagiere vielleicht angenehmer. Ob das die Bahn aber motiviert hätte, das so zu machen

Meine Motivation dafür wäre der weggefallene Kran, für den dann vielleicht in dem Industriegebiet zwischen Einfahrgleis und Abstellgleis wieder Platz wäre.

Nick

#320/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 19:50 Titel:

Hallo Gerd, nachdem ich mich nun durch ca. 10 Seiten Deines mehr 20 Seiten umfassenden Treads gelesen habe, musste ich erstmal Luft holen.

Dein Projekt wird Dir sicher gelingen, allerdings hätte ich erstmal nicht so Groß geplant, sondern die vorhandenen und weiter genutzten Stücke zu einer Anlage zusammengebaut, voll betriebsfähig gemacht und auch komplett durchgestaltet. Erst dann hätte ich die Anlage erweitert. Da Du aber anscheinend im Ganzen geplant hast, solltest zu zumindest den Rohbau in einem durchziehen und die Anlage fahrtechnisch verdrahtet haben (so wie bei mir). Dann hast Du alle Zeit der Welt die Anlagengestaltung vorzunehmen. Wichtig ist halt nur ein grobes Bild im Kopf wo was auf Deiner Anlage hin soll.
Ich würde mich nicht wundern, wenn Du in nächster Zeit auch Anlagenteile abreißen musst weil die Stücke bzw. Übergänge nicht so zusammenpassen wollen wie geplant.

AndreasB

#321/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 19:52 Titel:

Hallo Gerd,

noch eine Überlegung:
Vielleicht hast Du bzgl. des zweiten Diagonalgleises bisher auf der "falschen Seite" gedacht.

Wie wäre es denn, ein zweites Diagonalgleis auf der den Bahnsteigen zugewandten Seite zu planen? OK, dann werden

eben die sehr langen Bahnsteiggleise um 20cm kürzer. So what ...

Joachim K.

#322/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 20:11 Titel:

Hallo Gerd
Wenn ich mir die Massen an Weichen, ganz besonders DKW, anschau geh ich davon aus, daß alle Gleise in beide Richtungen gefahren werden oder hast Du Richtungsgleise.

gaulois

#323/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 21:00 Titel:

Hallo Joachim,
nein, echte Richtungsgleise habe ich nicht. Ich hatte früher mal überlegt, dass die Gleise 1 und 6 zusammen gehören für die Züge zur Nebenstrecke und die Gleise 3 und 4 ein Paar bilden, wo die Züge zur Wendel und zum Hangviadukt fahren. Da hätte man Richtungsbetrieb machen können.

Wenn ich Deine Frage richtig deute, spare ich mir bei Richtungsverkehr jetzt in der doppelten Ein- Ausfahrt wahrscheinlich einzelne Weichen und DKW, die durch Kreuzungen ersetzt würden, richtig?

Darüber könnte ich natürlich noch mal nachdenken, weil das einerseits wahrscheinlich näher am Vorbild liegt und natürlich Material und Steuerungsaufwand spart.

Hallo Andreas,
nein, nach innen zu bauen kommt aus einem anderen Grund für mich nicht in Betracht: Die Modulkanten möchte ich möglichst nicht unter Weichen liegen haben. Abgesehen mal von dem Aufwand, die ganzen bereits abgelängten Gleise noch mal neu ablängen zu müssen.

Hallo Nick,
da ich an vielen Stellen Modulkanten, also Normkanten verwendet habe, gehe ich eher nicht davon aus. Lediglich den Nordhang wird es irgendwann zwangsläufig treffen, das wusste ich aber vorher und das ist auch kein großes Problem. Was die Gestaltung angeht: Die Anlage endet ja erst mal hinter dem Hangviadukt. In dem Moment, in dem ich hinter dem Prinzenkopf weiter baue, muss ich auch schon die Doppelstockbrücke bauen, das zählt für mich schon zur Gestaltung, nicht zum Rohbau.

Das mit der Elektrik ist sicher richtig, da habe ich in den vergangenen Jahren auch immer wieder mal geschludert, sodass ich nachher mehr Aufwand hatte, aber das rührt z. T. auch von der Neugestaltung der Gleisverläufe her, die sich z. T. durch Anregungen hier aus dem Forum ergeben haben. Das wäre sicher besser, wenn die Gleise direkt richtig lägen, aber manchmal kriege ich Tipps erst, wenn ich bei der Gestaltung schon dran bin, weil sich mancher erst dann etwas unter den Verläufen vorstellen kann oder dann erst auf bestimmte Sachen aufmerksam wird. Ist halt so.

So wie ich jetzt - aber sehr zeitnah - von Joachim auf die Frage aufmerksam gemacht worden bin, ob ich Richtungsgleise verwenden will.

Darüber denke ich jetzt noch mal nach, der Aufwand ist geringer, der Betrieb womöglich sogar reizvoller, weil man eben nicht beliebig alle Gleise aus jeder Richtung belegen kann.

Was ist denn besser ? Richtungsgleise ? oder Gleise, die nur in eine Richtung befahrbar sind ?

gaulois

#324/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 21:55 Titel:

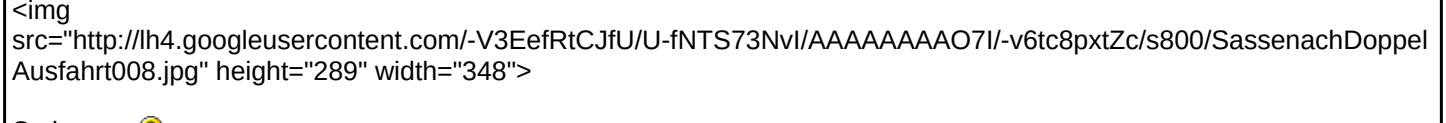
Hallo Joachim,
ich habe mir den Plan noch mal im Blockschaltbild angesehen. Die Einfahrt ins Industriegebiet ist hier schon geändert.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-jQhTuXEnmOc/U-fE5-18OoI/AAAAAAAAO64/B_3xlxY1S8Q/s800/SassenachDoppelAusfahrt007.jpg" height="290" width="350">

Also, wenn ich Richtungsverkehr mache, dann würde ich in Gleis 1 und 3 nach links und in Gleis 4 und 6 nach rechts fahren.

Die DKW, die jetzt das Industriegebiet anschließt, könnte dann (vielleicht) durch eine Kreuzung ersetzt werden. Die DKW an Gleis 3 wäre dann eine Kreuzung. An Gleis 4 wäre die DKW dann eine Weiche und die dahinter liegende Weiche fiele weg. An Gleis 6 ändert sich nichts, und mögliche Falschfahrten gehen auch ohne die DKW ganz unten.

Dann sähe es so aus:



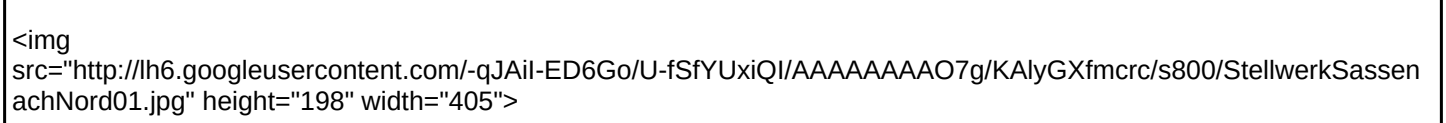
So besser

gaulois

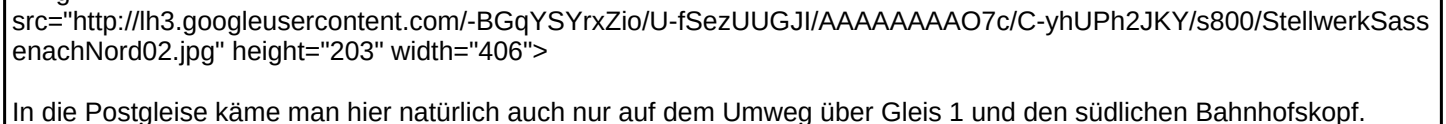
#325/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 22:25 Titel:

Wenn man das aber konsequent zu Ende denkt, dann muss man auch die Wendelseite des Bahnhofs anpassen. Hier lässt sich aber nur eine DKW sparen, dafür muss man mit Wagen, die von hier kommen und ins Industriegebiet sollen, durch den Güterbereich fahren, aber da dort sowieso keine Ganzzüge reinfahren können...

Der Ist-Zustand:



Zustand ohne die DKW, um in Gleise 1 - 3 einzufahren:



In die Postgleise käme man hier natürlich auch nur auf dem Umweg über Gleis 1 und den südlichen Bahnhofskopf.

Ob diese eine DKW den Kohl fett macht, weiß ich nicht, aber wenn ich mir den Südkopf ansehe, da fällt mir auf, dass man immer noch notfallmäßig nach Gleis 4 oder 6 einfahren könnte, wenn die Gleise und 3 belegt sind. Klar, man muss ja auch in den Güterbereich einfahren können.

Damit sollte aber am nördlichen Kopf eigentlich auch die Möglichkeit gegeben sein, notfallmäßig in die Gleise 1 und 3 einfahren zu können, wenn die Gleise 4 und 6 belegt sind, oder? Jedenfalls bewegt mich dieser Gedanke dazu, die DKW hier drin zu lassen.

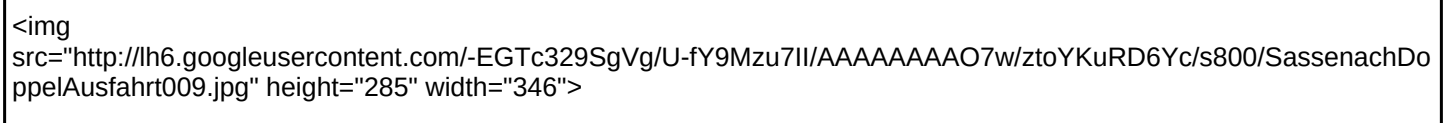
Und tatsächlich habe ich an der Südseite immer noch alle Fahrmöglichkeiten, aber eben einerseits welche, die gleichzeitige Ein- und Ausfahrt ermöglichen und dann welche, die beim regulären Betrieb nicht auftreten sollten, aber können, und dann die Ein- und Ausfahrt etwas schwieriger gestalten. Aber eine Menge Material und Steuerungsaufwand gespart.

gaulois

#326/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 22:45 Titel:

Die Bestückung des Industriegebietes aus dem Lokwartegleis 2 heraus kann man allerdings jetzt vergessen. Das bringt mich dann noch mal zu folgender Überlegung:

Wenn ich nun noch auf den Kran im Industriegebiet, jedenfalls an der Stelle, wo er stand, ganz verzichten würde, könnte ich wiederum die Anbindung direkt an Gleis 1 machen, was mir noch eine Kreuzung erspart:



Das ist dann aber eine Gewissensfrage, so ein Kran ist eine echte Bereicherung, wenn er nicht da stehen kann, wo er war, wohin dann damit?

Vielleicht sollte ich das gesamte Industriegebiet noch mal neu überdenken, so clever war der Plan mit dem langen Abstellgleis am kurzen Ziehgleis ja scheinbar auch nicht, hier könnte durch eine andere Anordnung der Gebäude und

Gleise eine Möglichkeit für einen Kranplatz geschaffen werden.

gaulois

#327/3079 Verfasst am: 10 Aug 2014 23:04 Titel:

... na ja, bei näherer Betrachtung der Sache kann man das Lokwartegleis schon zur Bestückung des Industriegebietes nutzen, allerdings muss man dazu über die Ausfahrgleise vom Güterbereich in das Lokwartegleis fahren. Dafür bliebe aber der Kran erhalten.

Ich habe die gesamte Stellwerksituation in dieser Variante noch mal als Gesamtbild gemacht. So sieht es aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-_0cRcq7iMdE/U-fd-sybbFI/AAAAAAAAO8A/J-dGvMPRpLo/s800/StellwerkSassenach05.jpg" height="233" width="800">

Gerhard1950

#328/3079 Verfasst am: 11 Aug 2014 8:36 Titel:

sind die gleise 2 und 5 nicht durchgehend fragt Geri.

Joachim K.

#329/3079 Verfasst am: 11 Aug 2014 10:34 Titel:

Hallo Gerd
Na dann werde ich auch mal den Plan bearbeiten. Mal sehn was dabei rauskommt. Viele Köpfe, viele Ideen

Noch was, warum hast Du die Wartegleise als Stumpfgleise?
Ich habe hier mal ein Foto des Stgt. Hauptbahnhof.
Die rot gekennzeichneten sind auch Wartegleise. Wie man sieht kein Stumpfgleis. Es sind natürlich noch mehr. Es kommt immer darauf an, wo die Lok oder auch mal ein Zug hinsoll. Sind diese Gleise frei, werden die auch als Ein.- oder Ausfahrtgleis verwendet. Ich probier mal was und mal sehn, was es bringt.

<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/stuttgart21hbfo36jd7520.jpg" border="0">
Quelle

gaulois

#330/3079 Verfasst am: 11 Aug 2014 12:21 Titel:

Hallo Geri,
die sind nicht durchgehend, weil es sich um Lokwartegleise handelt. Eine Ausnahme: Das Lokwartegleis 5 von Norden ist für 628 oder Fliegenden Hamburger auch als Bahnsteighalt vorgesehen.

Hallo Joachim,
mit weiteren Weichen geht allerdings eine Verkürzung der Bahnsteige einher. Das kann grenzwertig werden.
Auf jeden Fall schon mal Danke für Deine Bemühungen um eine Planänderungen. Ich stelle dann mal alle Arbeiten an dieser Stelle zurück (außer vielleicht die Anbindung an das Streckengleis, denn sonst kann man ja gar nicht fahren) und warte auf Deinen Plan.

Ganz so groß wie auf dem Bild wird es aber wohl nicht werden, oder

Bitte bei der Planung von dem Plan ausgehen, der möglichst wenig DKW verwendet (vorletzter Plan, wo das Industriegebiet wieder an Gleis 1 angedockt ist), das macht sich optisch in der Weichenstraße schöner, wenn da nicht ganz so viel Zeug ist.

Joachim K.

#331/3079 Verfasst am: 11 Aug 2014 12:31 Titel:

Hallo Gerd
Ich weis ja noch nicht obs klappt und das Ganze umbaun nee. Eine Lösung mit geringem Aufwand wäre ideal. Dann suchen wir mal

gaulois

#332/3079 Verfasst am: 11 Aug 2014 21:01 Titel:

Hallo Joachim,
hallo alle anderen,

nachdem es heute Morgen vor der Arbeit mit dem Sport schon nicht geklappt hat (Studio nicht rechtzeitig auf) und ich nach dem Spiel mit Leonard nach 20:00 Uhr auch keine Lust mehr hatte, dorthin zu fahren, konnte ich das frickeln an der Anlage doch nicht sein lassen.

Dabei habe ich - meine ich jedenfalls, eine recht akzeptable Lösung für die Weichenstraße und den Ablaufberg umgesetzt. Ich habe sogar die eingleisige Strecke nach Lammermoor umgesetzt gekriegt, nur den Anschluss an die Hauptstrecke muss ich noch machen, da ist mir die Stütze vom Burgberg noch im Weg, die kann aber versetzt werden, dann geht da das Gefrickel los.

Das ganze hat übrigens einen Wermutstropfen: die untere Weichenkombi, um vom Einfahr- auf das Ausfahrgleis zu kommen bzw. umgekehrt, ist auf der Anlage gar nicht - jedenfalls nicht im sichtbaren Bereich zu realisieren. Macht aber andererseits nichts, weil da ja noch die DKW im verdeckten Bereich sind, die zum Hangviadukt führen.

Jetzt würde ich gerne Fotos posten, aber dazu muss ich einmal den Rechner entlasten, denn ich hab mir grad mit Fotos die Festplatte zugeballert. Bis gleich...

gaulois

#333/3079 Verfasst am: 11 Aug 2014 21:42 Titel: Fotos von der neuen Fahrstraße Sassenach

so, hier nun ein paar Bilder und Erläuterungen.

Der Lokführer, der als Falschfahrt hier in den Bahnhof Sassenach einfährt, sieht die Einfahrt so:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-pSfZ89iis3s/U-kXOdWCjaI/AAAAAAAAO8k/-l9s6xz8PCY/s800/SassenachDoppelAusfahrt010.jpg" height="800" width="533">

Vom Helikopter sieht man mehr:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Fr8EHgFjy_s/U-kXO50OVHI/AAAAAAAAO8g/4BeZjso6Qmo/s800/SassenachDoppelAusfahrt011.jpg" height="800" width="533">

links ist die Zufahrt zum Ablaufberg zu sehen, in der Mitte der Güterbereich und rechts sind die Bahnsteiggleise, ganz rechts dann das Industriegebiet.

Hier fällt mir dann auch gerade auf, dass man von dem Lokwartegleis in dieser Variante nicht nach Gleis 3 kommt, ohne Sägefahrten. Aber das muss man wohl verkraften können. Ich weiß sowieso noch nicht, wo hier die Traktionswechsel ggf. stattfinden sollen.

Vom Bahnhof Pünderich aus gesehen bietet sich folgender Anblick:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-R3nFeLxJUxY/U-kXOdBc97I/AAAAAAAAO8U/ji-na9g9tcM/s800/SassenachDoppelAusfahrt012.jpg" height="533" width="800">

Da liegen noch zwei Gleise rum, weil da ursprünglich die Zufahrt auf die Strecke war, die ja noch verlegt werden muss. Nach oben hin ist die Zufahrt nach Lammermoor, die schon neu verlegt ist, allerdings mit R1. Da hier aber nur Nebenbahnzüge fahren, sollte das ok sein, nur die Silberlinge von Lima kann ich da nicht fahren lassen 😕

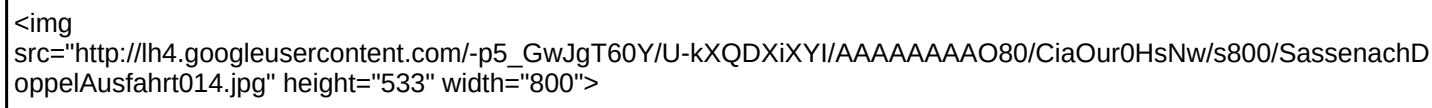
In dieser Variante geht links vorne das Gleis zum Ablaufberg und wird aus dem Ausfahrgleis gespeist, das als Ziehgleis dient. Das habe ich dann später noch mal geändert, ich bin aber nicht sicher, welche Variante besser ist. Vom Ablaufberg aus der Lok nach hinten geguckt sieht es so aus:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-aHTBJ-kE_II/U-kXPhHg3UI/AAAAAAAAO8s/d99tORicTy0/s800/SassenachDopp

elAusfahrt013.jpg" height="533" width="800">

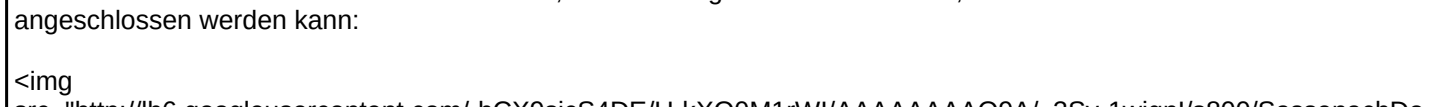
Anders als auf dem vorigen Bild habe ich hier eine Weiche hinter die Zufahrt vom Ablaufberg gelegt, sodass von dort aus (als Ziehgleis) kurze Züge hochgeschoben werden können, ohne den Durchgangsverkehr zu blockieren. Längere Züge wird man dort aber nicht rein ziehen können. Das wäre aber auch nicht sinnvoll, weil man ja damit vor der Steigung über zwei Weichen-Abbiegungen müsste.

Ich frage mich, ob dieses Gleis eines zu viel ist Als da ein Lokschuppen stand, gab's damals Gemaule.



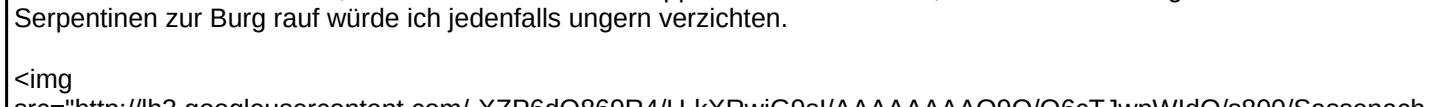
Links nach Lammermoor, rechts ein Ziehgleis, das mit 2231 und 2241 so gerade eben vor einer Stützmauer Platz hätte, sodass man keinen dreigleisigen Tunnel bauen müste, in der Mitte das doppelte Streckengleis. Hier nochmal ein Blick aus dem Gütergleis heraus:

Hier sieht man dann auch die störende Stütze, die erst ausgebaut werden muss, bevor die Strecke wirklich angeschlossen werden kann:

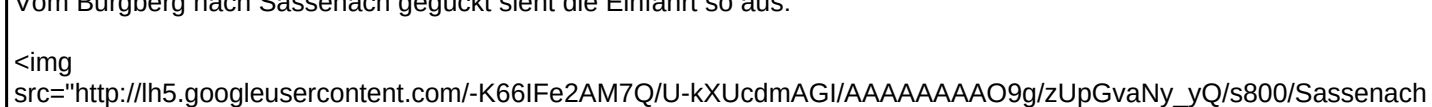


Nochmal im Überflug vom Ablaufberg aus:

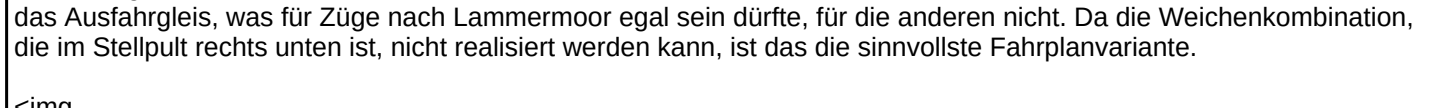
und noch mal von der Seite, das ist schon ziemlich knapp für eine Stützmauer, müsste aber noch gehen. Auf die Serpentinen zur Burg rauf würde ich jedenfalls ungern verzichten.



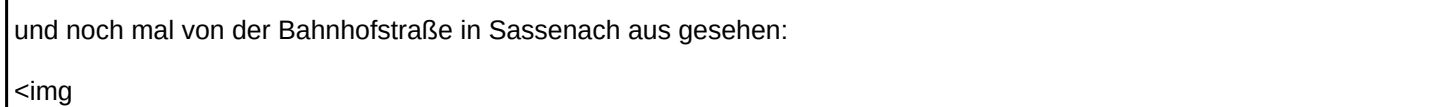
Vom Burgberg nach Sassenach geguckt sieht die Einfahrt so aus:



Wendezüge aus Lammermoor müssten hier sinnvollerweise nach Gleis 3 fahren, denn von dort kommt man nicht auf das Ausfahrgleis, was für Züge nach Lammermoor egal sein dürfte, für die anderen nicht. Da die Weichenkombination, die im Stellpult rechts unten ist, nicht realisiert werden kann, ist das die sinnvollste Fahrplanvariante.



und noch mal von der Bahnhofstraße in Sassenach aus gesehen:



Was mich etwas wundert, ist, dass die Parallelgleise so weit auseinander zu liegen scheinen, obwohl der 2270er-Abstand - also der Abstand mit 2270er Weichen der engste ist, den die Tante zu bieten hat. Irgendwie schon etwas seltsam.

So, Geri, das sind nun keine Bilder vom Hangviadukt, aber von der aktuellen Baustelle. Vielleicht ist das ja ein tragbarer

Kompromiss.

Joachim, was hältst Du von dieser Gleisführung? (Wie) Kann man das noch optimieren?

gaulois

#334/3079 Verfasst am: 11 Aug 2014 23:05 Titel:

parallel habe ich auch noch mal einen Vorschlag von Alois eingearbeitet, der sicher auch interessant ist, allerdings weniger Ausweichmöglichkeiten hat, wenn ein Zug von der linken Seite falsch eingefahren ist, ihn wieder in die richtige Richtung raus zu bekommen:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-lPYpqy3Tvhw/U-kz-xHv1XI/AAAAAAAAAO-U/-d_Yj-jtUnY/s800/StellwerkSassenach06.jpg" height="234" width="800">

Aber der Gleisplan ist wesentlich aufgeräumter als vorher!

gaulois

#335/3079 Verfasst am: 12 Aug 2014 12:49 Titel:

Bei der Diskussion des letzten Planes kommt mir gerade der Gedanke, dass ich mit zwei Kreuzungen statt DKW auskäme, wenn ich die Strecke von Lammermoor an Gleis 6 (als Wendezüge oder auch als durchgehende Züge) andocken würde.
In den Güterbereich käme man dann auch von Lammermoor.
Allerdings käme man dann von Gleis 6 wirklich nur noch nach Lammermoor und nicht mehr nach Pünderich. Das wäre allerdings schade, weil von da ja auch kurze Garnituren fahren, die dann zwar über Gleis 1 abgewickelt werden könnten, aber nach Pünderich dann nur als Falschfahrt fahren könnten.

Die DKW an Gleis 3, die nach Gleis 4 führt (im Norden) könnte auch wegfallen, sodass dann nicht die Gefahr besteht, dass man doch mal mit einem Zug von St. Wendel aus in Gleis 1 oder 3 einfährt, allerdings ist dann die Beschickung der Post auch nicht mehr so ohne weiteres möglich, ohne den Bahnhof komplett zu durchfahren.

Was hätte die Bahn gemacht? Mehr Weichen, oder mehr/längere Rangierfahrten?

gaulois

#336/3079 Verfasst am: 12 Aug 2014 13:23 Titel:

... eine weitere Überlegung, die wir grad angestellt haben: Anstelle der beiden DKW nach Lammermoor, würde eine Kreuzung (am Streckengleis) und eine EKW (am Gleis 6) auch ausreichen. Allerdings müsste ich die EKW dann selbst bauen.

Noch anders wäre das Ganze, wenn man die DKW an Gleis 6 durch eine einfache Linksweiche ersetzt und dahinter eine 2260er Weiche in Richtung Lammermoor setzt, die eine entsprechende Kreuzung im 2260er Winkel das Einfahrgleis kreuzt. Dann wäre mehr Platz für den Bogen nach Lammermoor und vielleicht kriegt man damit dann R2 statt R1 hin. Das müsste ich heute Abend auch mal ausprobieren...

gaulois

#337/3079 Verfasst am: 12 Aug 2014 19:17 Titel:

ohne Bilder ist das sicher schwer zu verstehen, daher hier ein paar Fotos zum Thema.

Erst mal der Vorschlag von Alois:

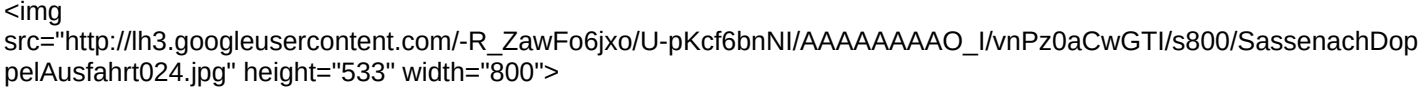
<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-MLpfGCLXqns/U-pKbez2gQI/AAAAAAAAAO-4/_8r6hyyKd6M/s800/SassenachDoppelAusfahrt022.jpg" height="800" width="533">

nicht unelegant.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-2vnxRLTMVD4/U-pKbCTDOHI/AAAAAAAAAO-0/qpZvXhYwIUA/s800/Sassenach

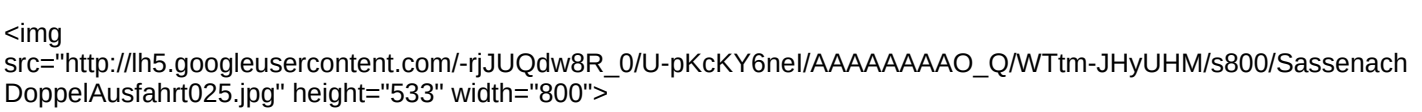
DoppelAusfahrt023.jpg" height="800" width="533">

Übrigens hatte Joachim sich darüber beschwert, dass die Lok auf Gleis drei da falsch steht, weil sie ja über die Kreuzung als Falschfahrt ausfahren müsste. Die Erklärung, dass da vorher keine Kreuzung war, zählt natürlich nicht, aber das:

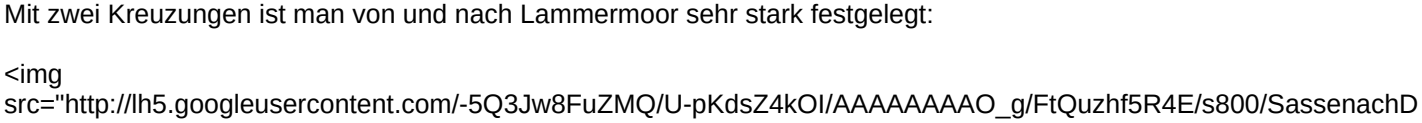


Es ist ein Wendezug!

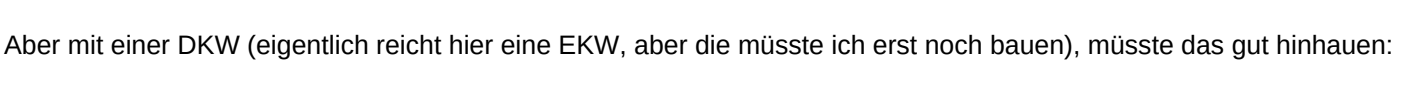
Nur für Helmut: Mit einer Kreuzung (ich hab grad keine breite Kreuzung, die aufeinanderliegenden Weichen sollen das repräsentieren), kommt man dem Bogen nach Lammermoor nicht bei, das ist schlechter, nicht besser geworden. Schade, war ein Versuch



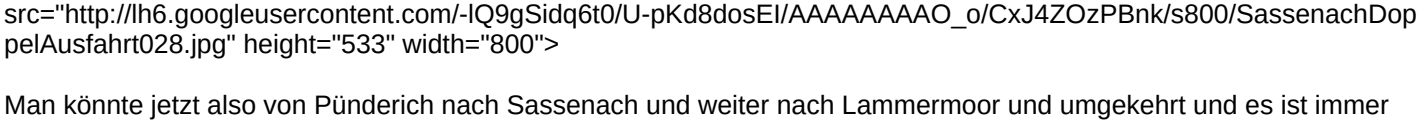
Mit zwei Kreuzungen ist man von und nach Lammermoor sehr stark festgelegt:



Aber mit einer DKW (eigentlich reicht hier eine EKW, aber die müsste ich erst noch bauen), müsste das gut hinhauen:



Man könnte jetzt also von Pünderich nach Sassenach und weiter nach Lammermoor und umgekehrt und es ist immer noch elegant:



aber ob man das sicherungstechnisch so machen würde mit der Nebenstrecke, die die Hauptstrecke kreuzt. Ich wage das mal zu bezweifeln, weiß aber im Moment nicht ganz, wie ich die Strecke nach Lammermoor direkt nach Gleis 1 führen könnte. Darüber hatte ich mit Joachim gestern gesprochen, aber noch keine Idee, wo das andocken.

AndreasB

#338/3079 Verfasst am: 12 Aug 2014 19:40 Titel:

Hallo Gerd,

bei den letzten Varianten hast Du Dich aber so einiger Möglichkeiten beraubt, aus der Süd-Einfahrt heraus auch die "anderen" Gleise (ich glaube 4-6) zu erreichen. Statt der Kreuzung oben im Bild sollte da ruhig die zweite DKW bleiben.

Und mach' Dir keinen Kopf wegen der DKWs. Das ist bei der MoBa nun mal so. Die große Bahnh hat ja viiiieeel mehr Platz und kann daher einfache Weichen hintereinander bauen. Dann machen die Züge so schöne Zickzack-Fahrten, über die sich die nicht sicher sitzenden Passagiere immer so freuen.

Das Problem "kreuzende Nebenstrecke":
Bis vor einiger Zeit gab es diese Situation noch im Bahnhof Fürstenwalde, wo die Nebenbahn nach Bad Saarow westlich vom eigentlichen Bahnhof auf einem südlich der Trasse liegenden Abstellgleis ihren Bahnsteig hatte. Zur Ausfahrt mußte sie dann durch den eigentlichen Bahnhof hindurch und dann die Hauptstrecke kreuzen, da sich der Abzweig nördlich der Trasse befindet, um dann an Höhe zu gewinnen und die Hauptstrecke auf einer baufälligen Brücke in Richtung Süden (nach Bad Saarow) zu überqueren.

Übrigens typisch Bahn:
Da die Strecke von der "Konkurrenz" (ODEG) bedient wird, ist die Brücke selbst heute noch baufällig (der Zug fährt da knapp über Schrittgeschwindigkeit). Obwohl ja, wie inzwischen auch auf Google-Earth erkennbar, die gesamte Strecke komplett umgebaut und saniert wurde.

Nick

#339/3079 Verfasst am: 12 Aug 2014 19:51 Titel:

Hallo Gerd, sicherungstechnisch müsstest Du noch eine Schutzweiche sammt entsprechendem Abstellgleis oder Einfädelgleis mit einplanen. Das würde allerdings selbst bei deinem Platzangebot den Rahmen sprengen. Bau da 2 DKW´s hin und gut ist. Den Rest muß dann die Signaltechnik "sichern".

Joachim K.

#340/3079 Verfasst am: 12 Aug 2014 21:30 Titel:

Hallo Gerd
Hier mal die erste Variante vom Plan. Was mir noch gar nicht gefällt, beinhaltet der rote Kreis.
Erstmal nur ein Druck. Tra kommt noch

<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/gleisplanjpgal38yadb4hp.jpg" border="0">

Ich hab mich einigermaßen an die Richtung gehalten. Nun werde ich, wenn daß Nichtgefallen gelöst ist, mal den gesamten Bereich mal umbauen. Etwas anders gestallten, wobei die Gleise Richtung Burg und Viadukt nicht ganz geändert werden. So mein Vorhaben.

gaulois

#341/3079 Verfasst am: 13 Aug 2014 12:31 Titel:

Hallo Joachim,
ein erster Kommentar meinerseits: Hier könnte man mit PMG von Lammermoor nach Gleis 1 einfahren, führende Güterwagen mit der Lok nach dem Abhängen der weiter hinten liegenden Personenwagen am Bahnsteig in den Güterbereich bringen, dann mit der Lok am anderen Ende des Zuges wieder ankoppeln und zurück nach Lammermoor fahren.

Reine Güterzüge von Lammermoor können jedoch nicht unmittelbar in den Güterbereich fahren, sondern müssten ebenfalls erst den ganzen Bahnhof durchqueren, Wenden und dann (Lok hinten, also mit Rangierer) in den Güterbereich fahren.

Betrieblich sicher auch nicht uninteressant, aber wohl nur dann von der Bahn so gewollt, wenn technisch nicht anders machbar oder deutlich teurer.

Joachim K.

#342/3079 Verfasst am: 13 Aug 2014 14:36 Titel:

Hallo Gerd
Das kommt doch noch.

Joachim K.

#343/3079 Verfasst am: 13 Aug 2014 22:24 Titel:

So Gerd
Der nächste Vorschlag .

<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/planbjpg2rkdt18vwzl.jpg" border="0">

Durch den Einbau der Kreuzweichen haben sich die Gleise etwas verkürzt.
Ich habe daher die Hosenträgerweiche rausgenommen (hat mir sowie so nicht gefallen). Da Du für deinen Ablaufberg auch ein Ausziehgleis brauchst, hab ich es mal so eingeplant. Wie jetzt natürlich die Vorschläge auf Deiner Anlage zu verwirklichen sind, kann ich nicht abschätzen.

Schau einfach an und gib dann dein Senf dazu.

Hier die Gegenseite
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/planb1jpgat304ridngf.jpg" border="0">

Vielleicht hat ja jemand noch eine Idee oder erkennt eine Fehler der übersehen wurde .

gaulois

#344/3079 Verfasst am: 13 Aug 2014 22:25 Titel:

Hallo Joachim,
weiß ich, wollte es aber nicht unerwähnt lassen, damit es nicht später heißt, ich hätte es gleich sagen sollen.

Außerdem wollte ich damit zum Ausdruck bringen, dass ich mir die erste Variante angesehen habe und dass ich auch durchaus Lösungen gegenüber aufgeschlossen bin, die betrieblich etwas komplizierter sind.

Letztlich ist das einzige Killer-Kriterium, dass es auf den vorhandenen Platz passen muss. Anbauen kann ich nicht. Aber das kriegst Du sicher hin.

DRG-Fan

#345/3079 Verfasst am: 13 Aug 2014 22:35 Titel:

Servus Gerd,

ich muss schon sagen eine wahrhaftig schöne Anlage.
Habe jetzt die 22 Seiten durchgelesen und so als Quereinsteiger die richtigen Worte zu finden ist etwas schwer, ich werde aber deinen Bericht mit Interesse weiterverfolgen.
Den Ablauf wie / wo / wann ein Personen- / Güterzug einfahren kann bleibt mir verschlossen, aber das Ganze ist recht interessant.

Gruß
Rainer

gaulois

#346/3079 Verfasst am: 13 Aug 2014 23:07 Titel:

Hallo Rainer,
der Fahrplan erschließt sich wahrscheinlich dann, wenn es wieder Fotos von fahrenden Zügen gibt - hoffe ich, dazu müssen Joachim und ich aber den richtigen Plan finden.

Heute hatte ich nur ein paar Minuten an der Anlage, aber da ist mir was eingefallen: Wo bislang das kleine Stellwerk Cölbe stand, habe ich mal die große Version hingestellt, die vorher an der Stützmauer stand, denn jetzt ist da für ein großes Stellwerk auch Platz (wenn Joachim den nicht wieder verplanen muss).

Das kleine Stellwerk stand hier bisher nur deshalb, weil man vom großen Stellwerk aus nicht das ganze Gleisfeld überblicken konnte, jetzt wo das große Stellwerk aber an diese Stelle passt, wäre das auch eine Option, nur das hier aufzustellen.

Fraglich ist nur, ob das auch besser wirkt, denn jetzt guckt man von der Steuerung aus nur auf die Seite und die Rückseite des Stellwerks, nicht mehr auf die schöne große Front, wie früher. Mal sehen, ob ich das so lasse.

Ach ja, Bilder dazu:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-LfqQbrDwpEw/U-vSfbVHYCI/AAAAAAAAPAA/UhlrNWRPbHk/s800/StellwerkSassenach07.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-bBvus7LjDw4/U-vSfMwDdCI/AAAAAAAAO_8/mjHxaKYDHo4/s800/StellwerkSassenach08.jpg" height="533" width="800">

Nee, ich glaube, das große Stellwerk an der Stützmauer muss doch sein und als Pendant dann seine kleine Version an

der Stelle. Ansonsten wäre das kleine zum BW gekommen, aber ich glaube, das wirkt gar nicht, dass die beiden Teile zueinander optisch passen, wenn sie so weit auseinander stehen. Vorher hatte man ja beide im Blick.

Ist natürlich nur ein Nebenschauplatz, aber auch darüber muss ja mal nachgedacht werden.

Joachim K.

#347/3079 Verfasst am: 13 Aug 2014 23:17 Titel:

Daß gehört an die Stützmauer Gerd. Schau Dir mal die Rückseite an. Da sind Gleise, aber kein richtiges Fenster für den Stellwerker .

gaulois

#348/3079 Verfasst am: 14 Aug 2014 13:03 Titel:

Stimmt, das ist ein starkes Argument!
Mir gefiel es auch an der Mauer besser. Ich setz es heute Abend wieder um!

Joachim K.

#349/3079 Verfasst am: 14 Aug 2014 14:14 Titel:

Hallo Gerd
Hast Du schon auf die Vorschläge 2 + 3 geschaut ?
Ich warte auf eine Beurteilung / Kritik

AndreasB

#350/3079 Verfasst am: 14 Aug 2014 16:45 Titel:

Hallo Joachim,

Deine zweite Variante (Beitrag 344) begeistert mich. Und eine mir noch fehlende Verbindungsvariante ist ja z. Zt. immer hinter dem Gleisdreieck im verdeckten Bereich (in Deinem Plan links-oben) möglich.

gaulois

#351/3079 Verfasst am: 14 Aug 2014 18:32 Titel:

Hallo Joachim,
nein, mir wurde nicht angezeigt, dass es da was Neues gibt (warum auch immer, ich vermute, weil Dein Posting grad in der Pipeline war, als ich meins abgesetzt habe), aber das hole ich gleich nach...

Joachim K.

#352/3079 Verfasst am: 14 Aug 2014 18:40 Titel:

Hallo Andreas
Da wollte ich eigentlich nicht dran, denn sonst müßte Gerd ja wieder alles umbaun oder drehen. Aber ich schau mal, ob man da etwas ändern kann
Ich warte aber erst Gerd seine Meinung ab.

gaulois

#353/3079 Verfasst am: 14 Aug 2014 18:56 Titel:

Also, ich versuche mal, was ich auf die Schnelle sehen konnte, denn ich bring heut Leo ins Bett und dann vergeht einiges an Zeit, bevor ich mich wieder melden kann...

Zunächst mal war ich hellauf begeistert, dass Du in Deinem Plan ein weiteres Gütergleis untergebracht hast, Ein Blick auf die Realität vor Ort sagt mir aber, dass da irgendwie was nicht sein kann, denn ich kriege das beim Besten Willen nicht unter. Vielleicht habe ich die Modulkanten nicht exakt zur Gleislage dargestellt, aber da ist einfach kein Platz (ich werd später mal Fotos machen, damit man das sehen kann).

Der Wegfall des Hosenträgers würde mich seeehr traurig machen

Das Ziehgleis für den Ablaufberg erlaubt nur sehr kurze Einheiten. Wenn die von der Nebenstrecke kommen, ist das kein Problem, kommen lange Züge von der Hauptstrecke, müssten die dann Häppchenweise zerlegt auf den Ablaufberg gebracht werden. Ich weiß nicht, ob da die Nutzung des Ausfahrgleises nicht doch die bessere Alternative wäre, da man ja hier nunmal kein längeres Ziehgleis machen kann.

Die Weichenstraße am Südkopf müsste ich mal versuchen nachzubauen. Aber für das dritte Gütergleis glaube ich nicht, dass ich den Platz habe. Mal sehen.

Gleiches gilt für die Umfahrung mit der roten Strecke. Dafür wird nur dann Platz sein, wenn ich das Industriegelände verschiebe, sonst haut das irgendwie nicht hin. Ich finde diese Lösung für die rote Strecke aber schön. Also Abriss im Industriegebiet, das war sowieso nicht so optimal und sollte einen guten Plan im Bahnhof nicht stören.

Am anderen Bahnhofskopf spricht gegen die Verlegung des unteren Lokwartegleises zur Verlängerung des Bahnsteig eigentlich nichts, außer dass ich ausgerechnet da schon mal meine Schotter-Experimente gemacht habe. Vielleicht kriege ich das aber samt Schotter rausgeschnitten. Dann stehen die Loks halt in der Nähe der Post. Auch nicht verkehrt.

Für das dritte Lokwartegleis, wo Du die DKW eingezeichnet hast, da wo vorher das eine Gleis alleine war, sehe ich aber neben meinem Güterbereich und der Strecke keinen Platz. Das liegt an etwas, das man im Plan nicht sehen kann: Die blaue und grüne Strecke führen ja hier schon in leichtem Gefälle auf die Wendel und für die Böschung brauche ich rechts und links ja auch ein wenig Platz. Schade eigentlich, aber das wird nicht passen, fürchte ich.

Warum Du die Weichenkombi im Postgleis weggenommen hast, wüsste ich gerne, ich bin davon ausgegangen, dass hier ein Umsetzgleis für die Loks bzw. zum Rangieren sinnvoll wäre. Du gehst offenbar nicht davon aus.

Mehr fällt mir zunächst mal nicht ein, wie gesagt, die Weichenstraße Süd würde ich gern mal mit Gleisen nachbauen, um zu sehen, wie das wirkt.

Übrigens: Die Stellwerke sind wieder da, wo sie hingehören.

Fotos von den beschriebenen Situationen folgen.

gaulois

#354/3079 Verfasst am: 14 Aug 2014 20:37 Titel:

so, hier nun die Bilder und damit kommt die Auflösung, warum das doppelte Wartegleis am Nordkopf zur Wendel hin tatsächlich nicht passt, der Grund ist nämlich ein anderer:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-rKNjMIB5lD4/U-0AMsJiSCI/AAAAAAAAPAU/HYhvPmc47qA/s800/Sassenach_2014_01.jpg" height="533" width="800">

Offenbar habe ich im Plan einen Fehler gemacht, es sind nicht zwei Gütergleise neben den vier Ablaufberg-Gleisen, sondern drei, von denen aber nur zwei bis zum Güterschuppen führen. Das dritte sollte ja als Überladegleis oder für das von-Haus-zu-Haus-System fungieren. Das habe ich wohl im Plan nicht eingezeichnet.

Tatsächlich kann wegen der Position des Güterschuppens, der ja schon über die Modulkante hinaus ragt, hier kein Lokwartegleis hin, denn die Gütergleise können nicht mehr an den Rand und auf das zweite Gleis zum Güterschuppen würde ich ungern verzichten.

Zur Südseite:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-LPMp2cvE0wM/U-0AM9SwF_I/AAAAAAAAPAY/rFG4G6C39u8/s800/Sassenach_2014_02.jpg" height="533" width="800">

Wie man sieht, sind die Gleise in regelmäßigen Abständen zueinander von der einen bis zur anderen Modulkante verlegt. Durch das Industriegebiet-Gleis an der Stützmauer kann das Gleis 1 des Bahnhofs nicht näher an die Stützmauer. Tatsächlich ist das aber nicht die Ursache, sondern die Wirkung, denn ich habe den Bahnhof ja bewusst im Bogen verlegt, dadurch war hier an dem Modul Platz für ein Gleis zwischen Gleis 1 und Stützmauer. Aber aus dem gleichen Grund ist hier eben kein Platz für ein Gleis zwischen den Gütergleisen am Ablaufberg.

Ist also in dem Punkt ein schöner Plan, der sich aber nicht wird umsetzen lassen. An der Nordseite des Bahnhofs wäre

für dieses Gleis ja auch nur Platz, wenn man auf den Hosenträger verzichtet und dann

gaulois

#355/3079 Verfasst am: 14 Aug 2014 20:38 Titel:

... ach ja: im Norden das lose liegende Gleis soll übrigens die Anbindung an das BW werden, da muss also auch ein Gleis mehr sein als im Plan zu sehen ist. Habe ich wohl auch noch nicht eingezeichnet.

und noch eine Frage Hast Du die Weiche an der Grenze zum Autobahnmodul verschoben? Das geht nämlich wegen der dort vorhandenen Kurve nicht. Die Muss komplett auf dem Kopfmodul liegen. (vielleicht habe auch ich da versehentlich was verschoben)

Ach, und noch was: Beim Betrachten des Moduls im Süden, wo Du die Weichenstraße neu aufgebaut hast, ist mir aufgefallen, dass entweder der Winkel des Modulkastens nicht richtig wiedergegeben ist, oder sonstwie sich was verschoben hat, denn das Industriegebiet liegt jetzt schon außerhalb der Platte und ein Teil der roten Strecke liegt im Bereich der Burgstraße.

Joachim K.

#356/3079 Verfasst am: 14 Aug 2014 21:21 Titel:

Gerd
Das ganze ist nur ein Vorschlag oder eine kleine Hilfe und kein muß.
Das das mit dem Gleis am Ablaufberg nicht ganz hinhaut hatte ich schon vermutet. Was die Weiche Autobahn betrifft, da fehlt die Gerade 2208 nur.
Das Gleis im Postbereich hab ich nur gedreht.

Ja genau da paßt das Stellwerk hin und wirkt.

gaulois

#357/3079 Verfasst am: 14 Aug 2014 21:46 Titel:

Hallo Joachim,
ich weiß, dass das nur ein Vorschlag ist, aber ich beschäftige mich natürlich mit der Machbarkeit der Umsetzung. Das Problem scheint zu sein, dass der Ausgangsplan nicht ganz exakt mit der tatsächlichen Gleislage übereinstimmt.

Deine Vorschläge zu den Gütergleisen oder Lokwartegleisen gefallen mir, ebenso der Vorschlag zum Umfahrgleis nach Gleis 1. Eine andere Frage ist, ob das tatsächlich auf die Platte passt und wenn ja, was dann ggf. weg muss.

Ein drittes Gütergleis wäre eigentlich ein Muss, aber leider ist das ein für mich nicht lösbares Platzproblem.

Ich gucke trotzdem mal, was von dem zweiten Plan umsetzbar wäre. Und dann sehen wir weiter. Vielleicht fällt Dir ja auch noch etwas anderes ein, dann halt das nicht zurück. Zwar kann letztlich nur ein Plan umgesetzt werden, aber es sollte unter den Möglichen ja der Beste sein.

Da brauch ich aber noch etwas Zeit, um die Gleise mal neu zu verlegen. Vielleicht noch heute Nacht, aber sicher nicht in der nächsten Stunde.

Joachim K.

#358/3079 Verfasst am: 14 Aug 2014 22:28 Titel:

Hallo Gerd
Hier mal der Plan nur mit dem abgeändertem Gleisbild. Alles andere ist geblieben. Versuch erst mal dies.

<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/gerd1d5e7juhtop.jpg" border="0">

gaulois

#359/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 17:50 Titel:

Hallo Joachim,
gib mir etwas Zeit, ich versuche es heute gerade, aber stoße auf Unstimmigkeiten. Von der roten Linksweiche, die an

der blauen DKW anliegt komme ich nicht auf das vierte Bahnsteiggleis, sondern auf das dazwischen liegende Lokwartegleis. Das muss ich mal versuchen, irgendwie umzusetzen, ich denke, da braucht es eine weitere Weiche drin. Ich bastle mal so weit, wie ich komme, dann melde ich mich.

Unter Umständen kann man aus dieser Situation das dritte von Dir vorgeschlagene Gütergleis dann doch einbauen, jedenfalls im Süden, den Hosenträger möchte ich ungern ausbauen müssen, da steckt viel Herzblut drin...

Vielleicht beibt hier aber auch nur der Anschluss für ein Wartegleis. Mit der Weichenstraße bin ich dann aber in jedem Fall schon auf dem nächsten Modul.

AndreasB

#360/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 19:26 Titel:

Hallo Gerd,

wie ich gerade sehe, sind in Deiner Anlage noch Schaltgleise verbaut.
Mal abgesehen davon, daß die Kontakte im Laufe der Zeit ihre Funktion versagen können, gibt es (leider auch inzwischen von Märklin) Lokomotiven, deren Schleifer über den Wippen kurzzeitig den Kontakt zum Mittelleiter verliert. Auch eine straffere Einstellung des Schleifers hat keine Abhilfe gebracht. Da bleiben besagte Loks dann bei Langsamfahrt gerne hängen.

Bei gescheiter Rückmeldung über mehr oder weniger lange Kontaktstrecken braucht man diese Dinger aus der analog Spielbahnzeit sowieso nicht mehr.

gaulois

#361/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 19:43 Titel:

... andererseits, wenn ich das vom Güterbereich kommend aufbaue, dann stimmen zwar die Längen im blauen und grünen Gleis irgendwie nicht, aber das könnte trotzdem insgesamt von den Weichenverbindungen her klappen... Mal sehen, ob ich das hinkriege, bastel, bastel

Hallo Andreas,
die Erfahrung habe ich mit den Schaltgleisen auch gemacht. Wenn ich zu einer Software-Lösung komme, fliegen die natürlich raus, aber im Moment hängt da noch die analoge Signalautomatik einiger Signale mit Zugbeeinflussung dran, die ich später sicher nicht mehr brauchen werde.

Aber eins nach dem anderen...

AndreasB

#362/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 19:46 Titel:

gaulois hat folgendes geschrieben:

> Aber eins nach dem anderen...

aber bitte vor dem Einschottern.

gaulois

#363/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 20:52 Titel:

ja, Andreas, ich sagte ja: eins nach dem anderen. Und so trocknet auch mein Schotter-Latex aus: Eins nach dem anderen...
Natürlich werde ich jetzt, wo ich grad alles auf den Kopf stelle, nicht weiter einschottern, bis alles wirklich richtig ist.

zu Joachims Plan:

ein paar Sachen sind mir aufgefallen:

1.
Irgendwas stimmte nicht mit der Situation vor Ort überein, aber indem ich von drei Seiten gebaut habe, habe ich es

zusammen bekommen.
2.
In den Weichenstraßen sind teilweise merkwürdige Toleranzen drin (wo die 2209 zwischen DKW und Weiche sitzen). In der Theorie, also im Planungsprogramm, passt das zusammen, vor Ort aber nicht, da muss ich ein paar Millimeter Schiene beifüttern, ist aber nicht schlimm, wundert mich nur.
3.
Ein Lokwartegleis ist jetzt weg, ich könnte es leicht verkürzt aber noch da hin bringen.
4.
Der Plan "frisst" Linksweichen, ich habe jetzt alle auf der Anlage, auch die selbst umgebaute, wo ein Stückchen Schiene an einer Seite zu kurz ist.
5.
Teilweise musste ich andere Gleise nehmen, damit es passt und von ein paar Sorten Gleis habe ich zu wenig, was Lücken reißt, die noch geschlossen werden müssen. Da ich aber ohnehin Gleise neu sägen muss...
6.
Es können jetzt ausschließlich noch ganz kurze Einheiten auf den Ablaufberg gedrückt werden. Aber dafür sieht die Weichenstraße an der Stelle eleganter aus.
7.
Vom verbliebenen Lokwartegleis muss man Sägefahrten machen, wenn man nach Gleis 3 an einen Zug setzen will. Das kann betrieblich schön sein, ich muss mich aber erst dran gewöhnen.

Aber insgesamt kriege ich das jetzt auf die Fläche und es passt an alle Seiten dran (trotz der merkwürdigen Verschiebung im Plan), aber seht selbst:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-rVBm7qcPd-0/U-5Uwiw2cSI/AAAAAAAAPA4/s0tQdbUyln8/s800/SassenachDoppelAusfahrt030.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-kNymOXvdL6Q/U-5UwQLjt6I/AAAAAAAAPA0/1guNi83K9Zc/s800/SassenachDoppelAusfahrt031.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-_26Vf-gP-Z0/U-5Uwbj8A7I/AAAAAAAAPAw/Gz9NJXEE5i0/s800/SassenachDoppelAusfahrt032.jpg" height="533" width="800">

Damit man auf den Fotos was erkennen kann, habe ich Papier untergelegt, denn da sind noch teilweise die alten Weichen und Gleise, die ja von unten an Stromkabel angelötet sind. Die Signale konnte ich auch nicht ausbauen, ohne sie abzulöten (hätte zu lange gedauert).

Passt also schonmal. Jetzt muss ich mich gedanklich mal mit den Fahrstraßen befassen, die ich da jetzt plötzlich habe. Die separate Zufahrt von Lammermoor ist jedenfalls eine tolle Sache, ich hätte nicht gedacht, dass ich die da wirklich noch untergebracht kriege, Joachim

Das Industriegebiet muss natürlich auch neu geplant oder zumindest neu gebaut werden, die Halle steht sonst in der Zufahrt, aber da ich die Gleise sowieso neu verlegen wollte, weil sie nicht wirklich spannungsfrei an die neue Situation passen ...

Auf dem letzten Bild sieht man sicher sofort, was ich mit dem Industriebereich meine, das sieht nach nix mehr aus, das muss neu. Im Zufahrtgleis von Lammermoor habe ich auch noch einen Knick, weil ich mit einer 2232 nicht auskam, sondern statt dessen - geteilt - 2233 und 2234 mit einer Geraden dazwischen nehmen musste, da kommt vielleicht ein Flexgleis hin. Mal sehen.

FAZIT: Boah, was für ein Bahnhofskopf!

Sieht irgendwie wieder etwas großstädtischer aus, aber elegant mit den parallel liegenden Weichen und Kreuzungen, finde ich. Und irgendwie doch viel aufgeräumter als das, was ich bisher hatte, wobei ich bisher immer dachte, ich habe einen schönen Bahnhofskopf geplant. Aber das hier

Vor dem neu-Sägen der Gleise aber gleich die Frage: Kann man das noch optimieren, oder ist das jetzt das Optimum? Es wirkt jedenfalls erst mal toll auf mich, aber ausprobieren kann ich es ja noch nicht, weil ich noch nichts wirklich angeschlossen habe.

Joachim K.

#364/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 21:03 Titel:

Hi Gerd die Weiche hab ich auch nicht drin, also kein Lokgleis. Das geht ja auch nicht vom Abstand her.

gaulois

#365/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 21:14 Titel:

grübel, grübel,

noch mal zum Thema Lokwartegleis:

Wenn das untere Lokwartegleis jetzt wegfiele...

Loks warten hier, um Züge in Richtung Lammermoor oder in Richtung Pünderich oder in Richtung Bullay zu ziehen, d. h. kleine Dampfloks, oder Elloks oder Dieselloks, je nach Richtung. Die ziehen aber aus den unteren Gleisen die Züge raus, denn das ist ja die Richtung.
Ist jetzt das untere Lokwartegleis weg, kann nur aus dem oberen zwischen Gleis 1 und 2 eine Lok vorgespannt werden.

Wenn z. B. ein Zug aus Lammermoor in Gleis 1 steht, der zurück fahren soll, kein Thema. Eine Aus- und Einfahrt und gut ist.

Soll die Lok aus dem Lokwartegleis aber jetzt an einen Zug in Gleis 4 oder 6 (5, wenn kein Lokwartegleis an beiden Enden), muss sie

entweder

raus auf das Gleis nach Lammermoor, zurücksetzen auf Gleis 1, dann über die Ausfahrt runterfahren bis hinter das Gleis, wo der Zug wartet und dann zurücksetzen,

oder

aus auf das Gleis nach Lammermoor, bis nach unten hinter die letzte Bahnhofsweiche durchfahren, dann zurücksetzen, wobei sie zwangsläufig zuerst mal in den Güterbereich einfährt, bis hinter die DKW, um dann wieder über Gleis 6 raus zu fahren auf Gleis 4 oder auf Gleis 6 rückwärts zu setzen.

Das sind eine Menge Sägefahrten. Das macht bestimmt auch Spaß, aber wäre in dem Fall dann ein (verkürztes) Lokwartegleis da, wo es war, betrieblich nicht doch von der Bahn eingeplant worden? Passen würde es (nicht in Deinem Plan, Joachim, aber in der Realität).

Oder hätte die Bahn das in Kauf genommen und dafür im Bereich des weggefallenen Lokwartegleises den Bahnsteig entsprechend um ca. 50 m verlängert?

Ist keine Kritik , ist eine Frage , ich weiß es nämlich wirklich nicht, was besser ist.

Ansonsten fällt mir an dem Plan grad keine Bewegung ein, die nicht einfach und problemlos über den Bahnhofskopf abgewickelt werden kann.

Also, was favorisiert man? Mehr Bahnsteiglänge? Weniger Fahrten bei Traktionswechsel? (Wie gesagt, bei Richtungswechsel tritt das nicht auf.)

Ansonsten bin ich immer noch fasziniert davon, dass man so saustarke Gleispläne machen kann.

gaulois

#366/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 21:15 Titel:

oh, Joachim,
da haben wir über Kreuz gepostet...

Ja, in Deinem Plan ist da kein Platz für, das habe ich gesehen, aber auf meinem Segmentkasten wäre der Platz

Joachim K.

#367/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 21:15 Titel:

Gerd , wenn ich das jetzt so sehe (letzte Bild) mach doch für dein Lokgleis eine 3 Wegweiche rein, das könnte passen und du hast keine Einbuße an Länge . Was das Rote Gleis mit dem Knick betrifft. Ein 900mm Flexgleis bringt abhilfe.

gaulois

#368/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 21:20 Titel:

Hallo Joachim,
ja, ein Flexgleis wollte ich an dem roten Gleis auch einsetzen, aber dazu muss man es ja sägen und im Provisorium natürlich noch nicht.

Schlanke 3-Weg-Weichen gibt es meines Wissens aber nicht. Vielleicht passt hier eine kurze Weiche hinter die lange. Mal sehen, vielleicht muss man an der Stelle auch, wie wir ja schon mal diskutiert haben, eine Weiche einfach kürzen. Ich überlege gerade, was das für eine ist, die ich schon gekürzt habe, rechts oder links. Muss ich mal sehen, da geht bestimmt was.

Aber andererseits wäre es wohl auch möglich, wenn man an den Gleisen etwas rumschiebt, doch noch das dritte Gütergleis ... Das wär ja schon schön, aber ich glaube, das kriegen wir doch nicht unter, das wird zu eng im Rangierbereich.

gaulois

#369/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 21:25 Titel:

Eine andere Möglichkeit wäre, das Lokwartegleis direkt aus der Bahnhofsausfahrt heraus zu entwickeln, aber dazu bräuchte ich jetzt eine Linksweiche mehr als ich grad zur Verfügung habe...

Joachim K.

#370/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 21:25 Titel:

Das seh ich auch so Gerd, zudem ist es nicht so gut wenn alles zu eng z.B Wenn mal Hand anlegen muß, ist.

gaulois

#371/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 21:53 Titel:

gut, dann sind wir soweit einig. Schade, weil ein drittes Gütergleis einfach gut wäre, aber ist halt nicht machbar.

Was ich mir mit dem Lokwartegleis überlegt habe, habe ich mal mit einer auf dem Kopf liegenden Rechtsweiche dargestellt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-rOHdgEGeZZY/U-5kgOZkJeI/AAAAAAAAPBQ/m4zF4YjhEJQ/s800/SassenachDoppelAusfahrt033.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-clREpn3ZY4U/U-5kgmnzOXI/AAAAAAAAPBc/G10PP5hbM-A/s800/SassenachDoppelAusfahrt034.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-vY2dV8Rwpbo/U-5kg1YXceI/AAAAAAAAPBY/1rc9cyYvVeA/s800/SassenachDoppelAusfahrt035.jpg" height="800" width="533">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9YnSMcNsgrg/U-5khOIExfI/AAAAAAAAPBg/2DNzcMoEHiA/s800/SassenachDoppelAusfahrt036.jpg" height="800" width="533">

Boah, was für eine Weichenstraße. Ich fühl mich, als wenn ich den Kölner Hauptbahnhof baue.

Damit ist dann wirklich jede Fläche vollgebaut mit Gleis, also keine grüne Brache am Ende des Bahnsteigs, aber ich sag mal: Wenn man mal von dem anderen Gleis eine Lok nach hier fahren *kann*, macht das sicher Spaß, wenn man es aber immer *muss*, könnte das auf die Dauer schon dazu führen, dass man keinen Traktionswechsel mehr macht, aber das würde ich gerne machen. Daher ist hier ein Lokwartegleis sicher nicht fehl am Platz.

Jetzt frag mich bloß nicht, wie das in Deinem Plan untergebracht werden soll. Irgendwie sind an der Stelle die Platzverhältnisse anders als im Plan. Keine Ahnung, warum.

Joachim K.

#372/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 22:02 Titel:

Das ist doch egal Gerd.
Das paßt so und mit der umgedrehten Weiche zeigt , du brauchst nur eine Linksweiche und Du hast Dein Lokgleis

gaulois

#373/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 22:09 Titel:

Ja, da geb' ich Dir Recht. Ich dachte nur, weil man ja vielleicht den Plan mal für irgendwas braucht.

Jetzt so aus der Perspektive von der Bahnhofstraße aus betrachtet fallen mir noch ganz viele andere Fahrplan-Situationen ein, die man mit diesem Kopf machen kann.
Einfach Klasse. So können hier zum Beispiel Züge von und nach Lammermoor kreuzen, d. h. der Zug zurück kann sofort losfahren, wenn der Zug von da angekommen ist, ohne dass man auf das Aufrüsten der Dampflok warten muss.

Also nicht nur als Lokwechsel, sondern auch mit einem Zug in Gleis 6 und einem in Gleis 1. Fahrten von Trier (Wendel, S21) dorthin und zurück sowieso. Aber eben mit elegantem Traktionswechsel.

Und mit Pünderich geht das - ganz ohne separates Streckengleis - natürlich genau so.

Aber so richtig klasse finde ich, dass da zwei Parallelgleise so aussehen, als gehörten sie zu einer Strecke, obwohl sie das nicht tun, denn das eine führt ja nach Lammermoor, das andere kommt von Bullay. Schon, dass hier scheinbar Linksverkehr herrscht ist schön. Die tatsächlich zugehörige Parallelstrecke von Gleis 4 und 6 fällt einem dann erst auf den zweiten Blick als zugehöriges Gleis auf.

Kann man den Nordkopf eigentlich auch so schön optimieren? Eine DKW kann hier ja weg. Die Lokwartegleise - zumindest das an der Post - könnte(n) umgelegt werden, dann wäre der Bahnsteig 1 hier zu verlängern.

Da ich ja im Moment sowieso nicht fahren kann, wäre das ein günstiger Moment für den Umbau. Nur hat die Regierung am Sonntag Geburtstag, da darf ich bestimmt nicht das ganze Wochenende für die Bahn "arbeiten."

gaulois

#374/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 22:40 Titel:

ich glaub, ich weiß auch, wo ich die Linksweiche her kriege. Wenn mich nicht alles täuscht, dann liegt da noch eine im Güterbereich unter den jetzt neu verlegten Gleisen. Die ist zwar auch verlötet, kann aber dann ja ausgebaut werden, wenn der Plan so steht und dann wäre der Bahnhofskopf - bis auf das missratene Industriegebiet, an dem noch zu arbeiten ist, fertig.

Joachim K.

#375/3079 Verfasst am: 15 Aug 2014 22:41 Titel:

Na da hab ich ja Zeit mir mal etwas zu überlegen.
Ich werde es mal probieren, denn ich hab ja zeit, denn draußen schi..... es

gaulois

#376/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 14:03 Titel: Umbau Süd und alter Zustand Nord

Hallo Joachim,
dann berichte ich mal vom ist-Zustand des Bahnhofs Sassenach, wie es heute Morgen aussieht:
Im Süden ist der Umbau in vollem Gange, annähernd sämtliche Gleise müssen zum Bahnhofsinneren hin neu gesägt werden:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-AdjiB_BSErE/U-9CZp_uI3I/AAAAAAAAPCA/Vu9YLX5GU-0/s800/SassenachDoppelAusfahrt037.jpg" height="533" width="800">

Das Industriegebiet ist gekappt. Es gibt zwar eine Verbindung von Gleis 1, aber das Zufahrtgleis ist im Burgberg noch nicht angeschlossen. Im Moment kann man hier nur eine Strecke fahren, wie Leo bemerkte: Gleis 1 nach St. Leonhard. Aber dazu fehlt auch noch die Elektrik. Die Schaltgleise sind an dieser Bahnhofseite alle raus. Das Ziehgleis vom Ablaufberg habe ich mir erlaubt, mit größerem Radius so zu verlängern, dass es unter der bisherigen Straßentrasse hindurch führt:

Ob da ein Einschnitt (mit oder ohne Brücke) oder ein winziger Tunnel, der aber keinen Ausgang mehr hat, entscheide ich später.

Den Knick im Gleis von Lammermoor habe ich so verändert, dass sich das Gleis - auch ohne Flexgleis - an die Hauptstrecke und die Kreuzung dort anschmiegt:

Aus Richtugn Reilerhals sieht das ganze heute noch so aus:

Im Norden hingegen ist noch alles beim Alten und es steht natürlich auch alles voller Fahrzeuge. Trotzdem hier mal ein Blick auf den Ist-Zustand:

Vom Ablaufberg blickt man auf den Hosenträger, der beide Güter-Rangier- und -Richtungsgleise verbindet:

Nach von links werden hier die Wagen aus den Ablaufgleisen rausgezogen auf eines der beiden Gleise. Daher wäre es natürlich schöner gewesen, ich hätte hier drei Gleise für drei Richtungen. Aber leider werde ich das wohl durch nacheinander Bereitstellen der Güterzüge lösen müssen statt nebeneinander. Geht aber auch.

Hier noch mal ein Blick vom Stellwerk auf die Ablaufgleise und die Bahnhofsausfahrt:

Unter dem Stellwerk das mittlere Gleis ist ein Lokwartegleis für Güterzugloks ins Saarland (St. Wendel). Hinter der dazu gehörigen Weiche zweigt die Strecke nach rechts in Richtung Wendel ab, geradeaus geht es auf die drei Gütergleise, von denen zwei vor dem Güterschuppen enden. Eins hiervon sollte ein Von-Haus-zu-Haus System ermöglichen, ob ich das mit dem Platz wirklich hinbekomme, bezweifle ich langsam, aber eine Kopframpe müsste an einem der Gleise eigentlich gehen. Das längste (rechte) Gütergleis führt am Schuppen vorbei. Zwischen diesem und dem rechten kürzeren sollten Überlade-Mauern entstehen, sodass aus dem rechten Gleis durch Güterwagen hindurch, die auf dem mittleren stehen, auf einen Güterbahnsteig Stückgüter entladen werden können.

Hier die Situation von Norden betrachtet:

rechts die vier Ablaufgleise, daneben die drei Gütergleise, daneben zwei Streckengleise. Dann liegt da ein loses Gleis, um anzudeuten, dass hier ein BW angeschlossen werden soll, das die Wendel überdeckt. Der ET 85 und die Postwagen stehen auf den beiden Postgleisen, die zum Ende hin aufgespreizt sind, damit man möglichst viel Ladebahnsteig-Breite bekommt.

Hier noch mal der Blick von Süden auf dieselbe Stelle:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-waTwqSsZqJ4/U-9CcN4NrwI/AAAAAAAAPCk/Iep6yPkvJ40/s800/SassenachNord_004.jpg" height="533" width="800">

Die Feldbahn ist da nur "geparkt". Und hier noch mal von der Wendel aus betrachtet:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-2Izf-lYnB-A/U-9CdFJkOSI/AAAAAAAAPC4/lmvPkSWI3dI/s800/SassenachNord_005.jpg" height="533" width="800">

Von hier kann man sehen, dass der aufgespreizte Ladebahnsteig zum Postgebäude hin an dessen Seite endet und nur zu einem schmalen Teil dahinter verläuft (wenn ich ihn gebaut habe).

Hier noch mal von der Postseite aus betrachtet:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-QGZk6Qw0KDw/U-9CdUvPqtI/AAAAAAAAPC0/ECzgBhfY3j8/s800/SassenachNord_006.jpg" height="533" width="800">

Der 628 steht auf dem mittleren Gütergleis, die 44 auf dem linken Gütergleis. Dahinter sind die vier Ablaufgleise. Direkt hinter der letzten Weiche im Hauptgleis, beginnt das Gefälle nach St. Wendel.

Das Lokwartegleis zwischen Gleis 6 und Gleis 4 ist übrigens mit dem angebauten Bahnsteig so ausgestattet, dass 628 oder SVT 137 hier halten und Passagiere ein- und Aussteigen lassen können. Gleiches kann ich vielleicht auch mit dem Lokwartegleis zwischen Gleis 4 und Gleis 6 im Süden machen für die Züge, die als reine Wendezüge (VT 98, 628 o. ä.) von Lammermoor kommen. Dann müsste ich da aber den Bahnsteig auch entsprechend verändern, weiß aber nicht, ob das realistisch ist, denn er wird an den Stellen dann doch schon recht schmal, würde aber Wendezüge von da auch ermöglichen, wenn alle langen Bahnsteiggleise belegt sind.

Jetzt bin ich mal auf die Neuplanung Nord gespannt und wie sich dadurch was verändern wird.

DRG-Fan

#377/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 14:42 Titel:

Servus Gerd,

wie ichden Bildern entnehmen konnte bist Du fleißig am ändern, wünsche dir eine glückliche Hand daür.
Was aber bis jetzt aus den Berichten lesen konnte schaft Du das ohne größere Probleme.
Es ist auf alle Fälle jede Menge los auf deinen Modulen - Segmenten, meine Segmente sind alle leer , hoffe bald vom Weiterbau berichten zu können.
Momentan hält mich der Bau der Bahnhofs etwas auf und nebenbei versuche ich mich im Baumbau.

Also weiterhin viel Spaß
Gruß
Rainer

Gerhard1950

#378/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 15:37 Titel:

iat der oberleitungdtriebwagen ein aussichtstriebwagen mit oberdeck wie die cabriO-seilbahn auf das stanserhorn ?
http://www.stanserhorn.ch/de/bahn/cabrio/

gaulois

#379/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 15:42 Titel: Erdbeben und Ende eines Industriegebietes

Hallo Rainer,
ja, ich versuche mich auch nebenbei in allem Möglichem, aber wenn man schon mal die Gelegenheit hat, einen anständigen Plan zu bekommen, der die Möglichkeiten des Fahrplans und Güterverkehrs so erweitert, dann muss man das auch direkt umsetzen.

Der Beitrag hier steht unter der Überschrift "Erdbeben und Ende eines Industriegebietes." Warum, wird man gleich

sehen. Das Schöne daran ist, dass ein Ende ja auch immer ein Anfang ist und dass mit abgebautem Industriegebiet der Blick auf die Gleisanlagen einem noch versteckte Fehler zeigt. Aber der Reihe nach. Erst mal kann ich präsentieren, dass es mir mit einigem hin- und her-Geschiebe der Gleise gelungen ist, den Anschluss von Gleis 1 an Bullay - wenn auch nur als Falschfahrt - herzustellen, der erste Zug in die Richtung könnte also theoretisch fahren:

Rechts im Bild sieht man auch, dass ich die Trasse für das Ziehgleis vom Ablaufberg noch erweitern muss. Sollte kein Problem sein, muss aber umgesetzt werden und ist es noch nicht. Der Blick von der Bahnhofstraße eröffnet mir, dass das mit den zwei 30er Gleisen (2233 und 2234) wohl immer noch nicht gut aussieht, ein Flexgleis oder eine Kurve in weiterem Radius (z. B. 2274) wäre hier sicher schöner, das muss ich mal ausprobieren:

Ansonsten sieht man hier die große Brache und das kam so: Vor einigen Monaten gab es in Sassenach ein großes Erdbeben, das alle so richtig durchgeschüttelt hat. So sehr, dass man nicht mehr wusste, wo Norden und wo Süden ist. So etwas haben die Sassenacher noch nie erlebt, während die St. Leonharder darüber nur schmunzeln können, hatten sie das doch schon drei mal hinter sich.

Im Industriegebiet hat das Erdbeben aber bleibende Schäden hinterlassen, die das Ende für den dortigen Bahnbetrieb und damit auch das Ende der Produktion in der bisherigen Form mit sich brachten. Die Gebäude wurden abgerissen. Schuld waren unter anderem Verwerfungen in der Erdkruste, die zum Teil deutliche Spuren auch am Gleiskörper hinterließen:

Da hilft nur eins: Neubau! Dabei wird dann auch der Gleisplan noch mal einer Modernisierung und Anpassung an die neuen Gegebenheiten unterzogen.

Hier noch mal die große Brache von Westen:

Dass sich Erdplatten gegeneinander verschieben, habe ich ja in der Schule gelernt und hier in der Nähe meines Wohnortes gibt es auch einen Ort, wo man das sehen kann, aber so extrem wie in Sassenach habe ich das noch nie gesehen:

Design und Gleisplan des neuen Industriegebietes werden von dem bisherigen abweichen, ich denke, dass ich die Halle nach links stellen werde und ein Gleis rechts daran vorbei führe. Dann ist da vielleicht Platz für einen Kran. Mal sehen, erst mal habe ich jedenfalls leer gemacht, damit man experimentieren kann. Nur die Gleise, die da noch liegen, krallen sich hartnäckig am Boden fest, als wollten sie sagen: Lass uns hier und mach eine Industriebrache ohne Produktion. Aber auch wenn das seinen Reiz hätte, das wäre mir zu traurig für den Moment (vielleicht kann man ja hier mit tauschbaren Elementen auch eine andere Epoche, z. B. mit industriellem Niedergang, darstellen, aber erst mal nicht).

Hallo Geri,
nein, das ist ein ganz normaler 701!

gaulois

#380/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 17:48 Titel:

Fertig bis auf das Lokwartegleis aber man kann fahren allerdings nicht unfallfrei ich muss die Gleisübergänge an der Segmentkante noch anständig stabilisieren, damit sie nicht zur Seite rutschen, oder ein Höhenversatz entsteht, wo die Wagen dann drüber holpern und entgleisen. Das ist an einer anderen Stelle im Bahnhof

auch noch zu machen. Aber abgelängt und am Strom angeschlossen sind die Gleise jetzt, die Schaltgleise sind raus und es können Testfahrten zur Suche "fauler" Gleise etc. gemacht werden.

Als erstes konnte die 216 025-7, die ja nach dem Umbau falsch steht, deshalb natürlich als Falschfahrt, in Richtung Bullay losfahren und wäre dort sicher auch angekommen, wenn da nicht eine Ladung Erzwagen in der Schattenstrecke den Weg versperrt hätten.

Also der Bahnhof ist - bei Langsamfahrt wegen Bauarbeiten - wieder befahrbar in beide Richtungen. Das Industriegebiet kann also in Angriff genommen werden, ohne das Gefühl, ich kann nicht fahren, ich sollte erst in der anderen Ecke arbeiten

Jedenfalls bis ein neuer Plan für den Nordkopf kommt.

Ach ja: den Knick in dem Gleis von Gleis 1 nach Lammermoor habe ich weg bekommen, indem ich hinter der Bogenweiche und dem 2234 noch ein 2274 gesetzt habe, da konnte ich dann für die Gerade zwar keine drei 2200 verwenden, wie ursprünglich, sondern musste die selteneren 2x2209 und 1x2206 verwenden, aber dafür sieht es jetzt schön aus!

Für Fotos ist bestimmt später noch Gelegenheit.

Joachim K.

#381/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 17:51 Titel:

Hallo Gerd
Hier ist der Wurm drin.
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/sassenachnord0tml70yio51.jpg" border="0">

Ich werde es ganz einfach ab der Weiche als gerade ansehen. Ist auch besser zum umsetzen.

gaulois

#382/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 17:55 Titel:

Hallo Joachim,
ja, das wird das Beste sein. die Wendel und die Flexgleise waren schwierig darzustellen, kann sein, dass ich da beim Messen einen Fehler gemacht habe und daher der Plan vom Ist abweicht.

Gerhard1950

#383/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 18:31 Titel:

das planungsamt der GBB hat einen vorschlag

das amt weiss nun nicht ob die befahrbare halle da hinpasst. im programm der GBB gibt es keine prellböcke.

gaulois

#384/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 18:41 Titel:

Hallo Geri,
eine grobe Vorstellung habe ich schon, die allerdings etwas von Deiner abweicht. Deine Variante ist in Teilen jedoch auch umsetzbar, aber das unterste Gleis wäre dann schon unter der Burgstraße. Sonst wäre das sicher ein interessanter Plan.

Wenn **ich Dir** jetzt aber die Ohren voll heule von wegen zu wenig Platz, dann

Aber eine schräge Halle mit der Wand an der schrägen Bahnhofsausfahrt ist natürlich eine Alternative zur befahrbaren Halle an der Stützmauer. Ich experimentier mal, aber erst, wenn ich Leo im Bett habe.

Im Amtsdeutsch formuliert: Bahnamtlich zur weiteren Verwendung in Erwägung gezogen.

... wenn man die zweite grüne Weiche von links statt als Linksweiche als Rechtsweiche ausführt, geht es so ähnlich wie im Plan. Das grüne gebogene Gleis erschließt sich mir nicht ganz. Was ist das für ein Gleis? Eigentlich müsste das gerade sein und die Halle darauf stehen. Wenn die Weiche aber von links nach rechts getauscht wird, dann ist das untere rechte Gleis nicht mehr realisierbar.

Ich suche noch nach Lösungen, aber ohne vor Ort gewesen zu sein, ist das schwierig. Ich guck mir grad mit Leo eine Sendung über Weltraumforschung an, da kann ich nicht weg. Bevor ich heute Abend die Experimente mit dem Industriegebiet mache, muss ich erst noch die alten Gleise entfernen, dazu war noch keine Zeit bzw. das richtige Werkzeug auch noch nicht vor Ort.

Zu viel Gleise dürfen hier aber nicht sein, es sollte etwas sein, wo ein Betrieb, in den die Verbindung führt, produziert, nicht mehrere, aber schon mehr als ein Gebäude und mehr als ein Gleis. Schwer zu beschreiben. Wenn ich Gleise verlegt und Fotos gemacht habe, wird vielleicht klarer, wo ich hin will.

Gerhard1950

#385/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 19:16 Titel:

zuwenig platz hat fast jeder immer, aber du mit der grossen anlage ?

was soll ich denn sagen mit 1,80 x 1,0 m + 0,42 x 1,16 m + 0,88 x 1,49 m ? ich würde auch gerne mehr schweizer häuser aus anderen gegenden der schweiz unterbringen oder ich muss ein museumsdorf a la ballenberg bauen.

z.zt. bin ich aber auf dem bls trip. das ist hier alles OT, Bitte nicht löschen.

Joachim K.

#386/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 19:57 Titel:

So Gerd
Was hälste denn von dem Vorschlag ?

<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/gerd2bfrmc9yn2j.jpg" border="0">

und da wir gerade dabei sind, hab ich hier noch etwas.
müssen diese Verbindungen eigentlich sein
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/prinz1youwqlx7jc.jpg" border="0">

geht dies auch so ?
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/prinz2vg7a3b904y.jpg" border="0">

gaulois

#387/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 21:39 Titel:

Oha, da ist man ein paar Minuten weg und dann gleich mehrere Antworten, wo ich doch selbst auch noch was posten wollte...

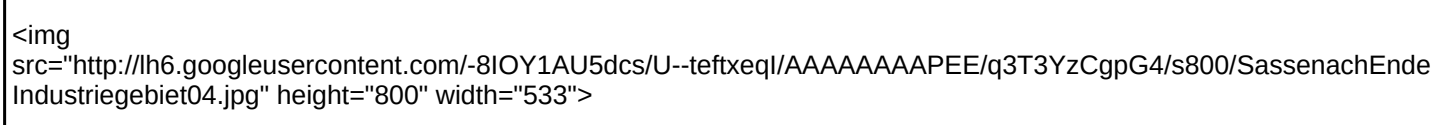
Hallo Geri,
in die Diskussion steige ich nicht ein, der Satz, dass wir alle zu wenig Platz haben, braucht keine Kommentare

Hallo Joachim,
Den Plan Süd muss ich mir noch angucken. Was den Prinzenkopf angeht: Das was Du da angekringelt hast, brauche ich für die Falschfahrten, sonst wäre es wohl entbehrlich.

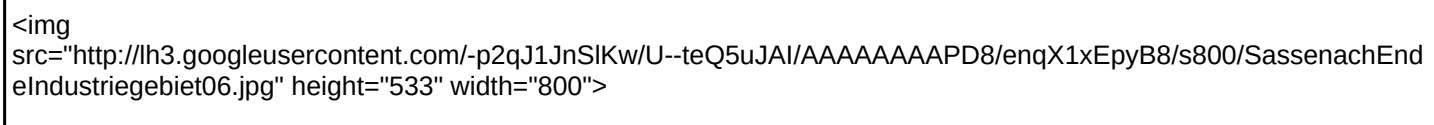
Bevor ich Leo ins Bett gebracht habe, der jetzt gerade wieder rumspringt, habe ich mit ihm mal am Industriegebiet

gearbeitet und das entworfen:

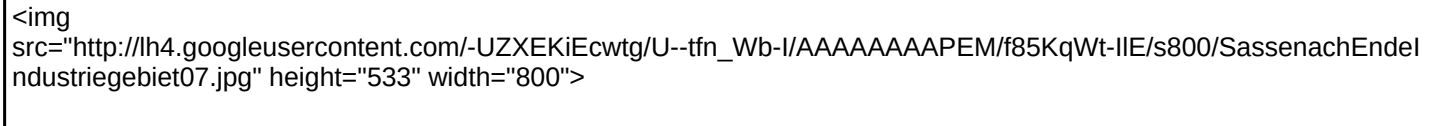
Bei der Halle habe ich mich also an dem Vorschlag der GBB gehalten. Von der Seite sieht das so aus:



Aus Richtung Hangviadukt:

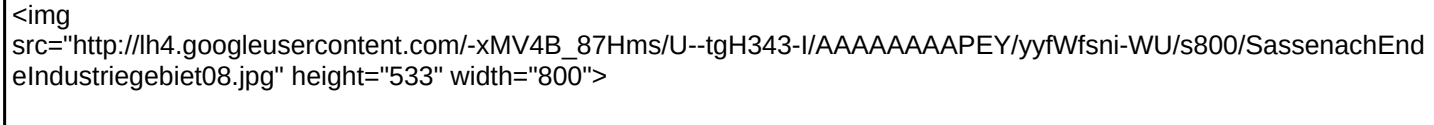


Zwei befahrbare Hallen.



Der Kran stände in dieser Version hinter der langen Halle und da wäre der Verladeplatz, aber Leonard hat sich beschwert, dass das immer noch zu wenig Platz sei und man da außerdem nicht richtig ran komme. Die LKW, die er nutzen möchte, müssten ja auch über das vordere Gleis.

Also habe ich mal die eine Halle weggenommen und die Gleise ein wenig anders "gebogen":



Jetzt wäre mehr Platz zum Be- und Entladen für einen Kran. Aber das ganze sieht konzeptlos aus. Als ich an den hohen Berghang gedacht habe, der hier sein muss, dachte ich einen Moment an mein Kalkwerk. Aber ich bin nicht ganz sicher, ob das passen würde.

Leonard meinte dann, als er schon im Bett war, ein Fertighaus- Werk wäre das richtige. Den Gedanken möchte ich mal weiter verfolgen, denn das hat was. Man stelle sich vor, hier wurde früher der Stein abgebaut am Burgberg. Später dann, wurde die Produktion stillgelegt, weil sie zu nah an die Serpentinenstraße zur Burg geraten ist. Als der Bahnhof gebaut wurde, und die Fläche für ein Werk entstanden ist, wurde hier was auch immer produziert. Später hat dann ein Produzent von Fertighäusern das Areal gekauft.

Man braucht für diese Produktion Schalholz und Nägel für die Formen, die in der großen Halle aufgebaut werden, Armierungen und Eisenmatten für die Korbflechterei (das wäre die kleine Halle), Zementsilos, Kiesbansen und ein Mischwerk für den Beton. Die einzelnen Komponenten kann ich mir gut vorstellen. Und für die Anlieferung und die Auslieferung braucht man dann die Bahn. Leonard natürlich möchte auch LKW nutzen.

Nun habe ich allerdings noch nie ein Fertighaus-Werk gesehen, also ein Werk, das die Wände und Decken produziert. Hat einer vielleicht einen Tipp für mich, wo man gute Bilder findet von einer älteren Produktionsstätte. Ich kann das natürlich alles frei nach Fantasie machen, aber ein paar Anhaltspunkte wären schon nett.

Ich denke, dass ich von den Gleisen die hinterste Weiche weglassen werde und das Gleis entlang der Halle bleibt.

An Fahrzeugen werden Rungenwagen für Holz gebraucht, Niederbordwagen oder O-Wagen für Stahlmatten und Armierungseisen und Zementsilowagen, die früher ja auch aus Tankwagen gebaut wurden.

Einen Namen gäbe es auch schon: Fertig-Bau AG

So, und jetzt gucke ich mir mal den Südkopf des Bahnhofs an...

Gerhard1950

#388/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 22:37 Titel:

sieht gut aus Gerd.

war das kalkwerk nicht im westen hinter der doppelstockbrücke angesiedelt ?

Joachim K.

#389/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 22:40 Titel:

Hallo Gerd
Das mit den 2 Hallen sieht schon gut aus.

Prinzenkopf : Falschfahrten sollten doch vermieden werden oder ?

gaulois

#390/3079 Verfasst am: 16 Aug 2014 23:08 Titel: Industriegebiet Süd

Hallo Geri,
ja, das Kalkwerk könnte da in ferner Zukunft hin, aber es war halt so eine Überlegung.

Hallo Joachim,
dann muss ich Leo nur davon überzeugen, dass wir die zwei Hallen wirklich brauchen. Das andere Drumherum muss ja auch noch positioniert werden, also Betonsilos und eine selbstgebaute Mischanlage und so...

Ach ja, eine Gleissperre brauche ich für das Ding auch noch. Die alte gibt es zwar noch, aber ich möchte sie neu bauen, aus Metall und etwas vorbildnäher. Über den Antrieb bin ich aber noch nicht sicher, wie ich die Mechanik mache. Aber das hat ja auch noch etwas Zeit.

Prinzenkopf: Nein, Falschfahrten sollten von Sassenach aus, von Bullay aus und vom Prinzenkopf aus starten und dort enden können. Daher die komplizierte Gleisführung. Sonst wäre es natürlich viel einfacher gewesen, den Verteilkreis zu machen, aber ich wollte hier mehr Möglichkeiten haben, falls Leo mir doch mal ein Gleis mit Baustellenfahrzeugen sperrt. Soll ja gelegentlich vorkommen, dass an einer Strecke gearbeitet wird, bei ihm überdurchschnittlich oft, beim Vorbild dürfte es wohl häufiger sein als es ist.

Den Südkopf kann ich so schnell nicht umsetzen, weil mir eine Kreuzung dafür fehlt. Vielleicht versuche ich es aber mal mit einer DKW als Platzhalter. Dass mir dann aber keiner mault, was die da zu suchen hat

Was das Industriegebiet angeht: Um hier auf dem kleinen Fleckchen so einen großen Betrieb unterzubringen, wird eine echte Steilwand an dem Burgberg benötigt. Aber wenn ich das hinkriege, dann geht's. Nun muss ich Leonard noch davon überzeugen, dass der Kran da gut steht und man da vernünftig spielen kann (hoffe ich):

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-Qt1b0LglKRU/U-_e3-j1tiI/AAAAAAAAPFI/dCdNhyiuNSU/s800/SassenachIndustriegebiet01.jpg" height="533" width="800">

Hinter der großen Halle sollte dann an der Bahn entlang vielleicht das Zementsilo bzw. die Silos stehen. Die Mischanlage müsste im Hintergrund sein, die Kiesbansen hinter dem Kran, das Stahllager vor der Eisenbinderei. Mal sehen, ob man das hinkriegt. Natürlich muss da auch noch ein Prellbock hin und ein Zaun zur Bahnseite. Ein Bü muss halt über das vordere Gleis auch noch, es ist aber nur noch ein Gleis, das überquert werden muss. Vielleicht kriege ich das ja so hin dass Leo gefahrlos dort spielen kann.

Damit ist aber auch klar, dass die Straße nicht einfach hoch zum Burgberg geführt werden kann, sondern rüber zur Anschlussstelle der Serpentinen muss, wie es früher auch geplant war. Also muss da über das Ziehgleis vom Ablaufberg natürlich doch eine Brücke. Viel zu tun

Hier noch ein paar Bilder vom Industriegebiet-Entwurf:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-AE3CT_Mv2DM/U-_e3ZEN8mI/AAAAAAAAPE4/yFxjoZUUZ2o/s800/SassenachIndustriegebiet02.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-KuunQKbrR_0/U-_e34R-9RI/AAAAAAAAPE8/mpsfueIJyn8/s800/SassenachIndustriegebiet03.jpg" height="533" width="800">

Hier also Zementsilos, Kiesbansen und irgendwo das Mischwerk:

Vielleicht führe ich den Kiesbansen so aus, dass wirklcih Kies verladen werden kann, Im Hafen klappt das ja auch

Die Standard-Spielecke wäre dann von dieser Seite aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-jKfhaMIlE1c/U-_e4izr5LI/AAAAAAAAPFM/wYvxYip9jZE/s800/SassenachIndustriegebiet05.jpg" height="533" width="800">

Aber ich könnte mir vorstellen, dass von der anderen Seite auch gespielt werden könnte:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-8_YaNyNc-5E/U-_e4WH68MI/AAAAAAAAPFQ/GoFW6fGW9rc/s800/SassenachIndustriegebiet04.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#391/3079 Verfasst am: 17 Aug 2014 10:44 Titel:

also wenn ich den kran mit hebemagnet sehe denke ich eher an einen schrottplatz statt an zementsilos. dann sind allerdings die hallen fehl am platz.

der schrott wird mit der bahn angeliefert und auch weggefahren.

gaulois

#392/3079 Verfasst am: 17 Aug 2014 11:35 Titel:

Hallo Geri,
und wie transportierst Du den Kies? Der Hebemagnet ist doch nur im Moment am Kran, ich hab doch auch Greifer!

Außerdem: Mattenkörbe, Armiereisen und Stahlgitter. Klingelt's?

Ich hab heute Morgen dann mal mit Leonard noch weiter daran gefeilt, denn uns fehlte noch der Wasserturm (ohne Wasser kann man ja keinen Beton machen) und die Zementsilos (die Silos von Kibri habe ich nicht direkt da gefunden, wo ich sie vermutet hatte, da habe ich die für den Selbstbau vorgesehenen genommen), die den Steilhang kaschieren sollen.

Um Fotos einzustellen, muss ich erst mal meine Festplatte leer machen, sie ist mal wieder voll

AndreasB

#393/3079 Verfasst am: 17 Aug 2014 12:06 Titel:

Hallo Gerd,

zum Thema Gleissperre schau mal hier:
http://www.youtube.com/watch?v=n_W3KvsbnTY

Allerdings lohnt es durchaus, über einen Ersatz des Antriebs durch was besseres nachzudenken.

gaulois

#394/3079 Verfasst am: 17 Aug 2014 12:25 Titel:

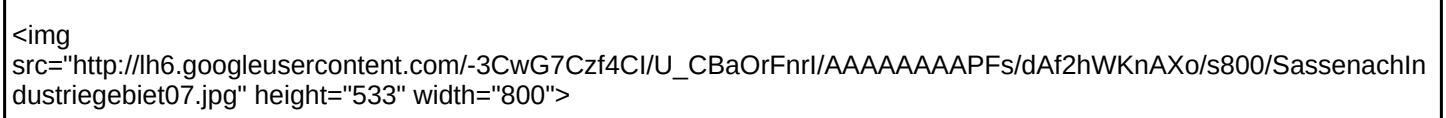
Hallo Andreas,
das kommt mir bekannt vor So was in der Art möchte ich auch bauen, aber nicht in den nächsten Wochen.

Hier die nachzuholenden Fotos:

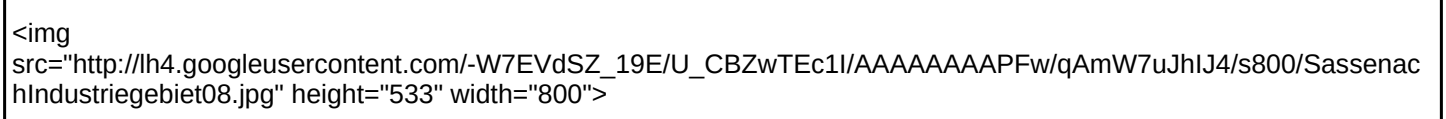
<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-04Xk2oKFrdU/U_CBZLt_3lI/AAAAAAAAPFg/EG8ot_0Y-XA/s800/SassenachIndustriegebiet06.jpg" height="533" width="800">

Hier sieht man von der Burgstraße auf das Industriegebiet. Der Wasserturm steht schon auf dem Autobahnmodul, damit er beim Spielen nicht stört. Damit man hier spielen kann, darf aber die Burgstraße nicht weiter nach links geführt werden, wie ich es auch mal angedacht hatte, sondern jetzt bin ich quasi wieder gezwungen, eine Brücke über den - jetzt noch viel breiteren - Bahnhofskopf zur Anschlusstelle über dem Ziehgleis zu führen. Über dem Ziehgleis, das dann in einem Einschnitt liegen wird, wird wohl eine kleine Kastenbrücke hin kommen.

Von Pünderich aus sieht das Ganze dann so aus:



Und etwas näher ran, damit man die Gewürz-Zement-Türme sieht, die natürlich noch auf Stelzen gebaut und verkleidet werden müssen:



Ich denke, dass man in diesem Betriebsgelände, das durch einen Zaun oder eine Mauer von der Bahn getrennt werden wird, eher einen Betriebszweck wird erkennen können, als in dem, was da vorher etwas konzeptlos stand.

Über den Namen denke ich immer noch nach. "Fertig-Haus AG" wäre auch nicht schlecht, wobei dann im Firmenschild das H entweder runtergefallen ist, oder gerade neu gemalt wird, während die anderen Buchstaben schon stehen, oder so was in der Art, damit da "Fertig- aus AG" steht.

Gerhard1950

#395/3079 Verfasst am: 17 Aug 2014 12:38 Titel:

gerd, alles was ich vorschlage sind ja nur "Geris Spinnereien". ich habe soviel ideen im hirn, einige davon wollen ab und zu raus.

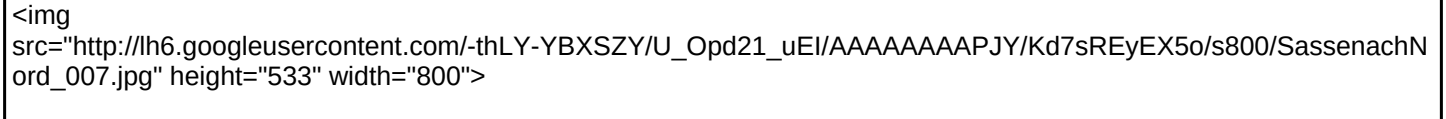
bevor ich hier OT werde mache ich wohl lieber einen neuen thread auf über "Geris Spinnereien".

gaulois

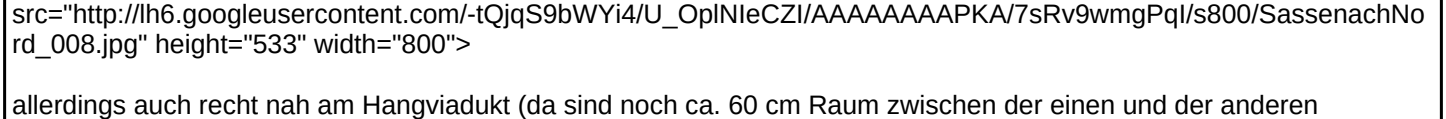
#396/3079 Verfasst am: 19 Aug 2014 23:28 Titel: Gerds Güter Spinnereien

Hallo Geri,
dann solltest Du mal meine Spinnereien sehen, die ich heute Abend vom Stapel gelassen habe. Erst mal habe ich Joachim mit neuen Ideen konfrontiert und wahrscheinlich verwirrt (langer Text, keine Bilder) und dann mal angefangen, ein paar Sachen bildlich darzustellen.

Dazu habe ich einfach mal Lüftl-Gleiserei gemacht, sprich, Gleise in der Luft verlegt.
Ich bräuchte natürlich dann zwei Linksweichen mehr als bisher, um den Winkel zwischen Gütergleisen und Sortiergleisen hinzubekommen, dafür grenzen sich die beiden Bereiche dann optisch ein wenig besser voneinander ab.
So sähe das aus:

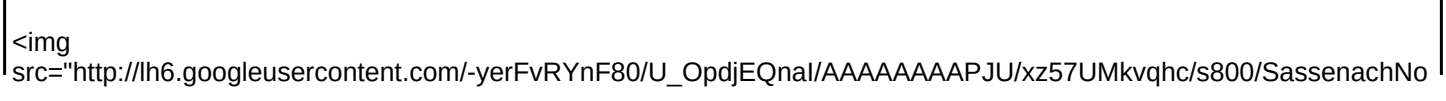


links die Ablaufberg-Gleise in der Luft, aber schön weit weg vom Güterschuppen



allerdings auch recht nah am Hangviadukt (da sind noch ca. 60 cm Raum zwischen der einen und der anderen Bahnstrecke, wenn ich das mache, genug zum Durchlaufen, aber natürlich ein Engpass).

So sähe das am Güterschuppen aus:



rd_009.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-gh0epxkyv20/U_OpitxEpDI/AAAAAAAAPJk/tgW498BpmTo/s800/SassenachNord_010.jpg" height="533" width="800">

und so von der Poststraße, wenn die Gleise nicht "tiefergelegt" sind:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-U1lW1-GjLhI/U_OpjB1f9bI/AAAAAAAAPJo/0DzegcaffOQ/s800/SassenachNord_011.jpg" height="533" width="800">

so viel Gleislänge gewinnen die Güter-Rangiergleise im Bahnhof und der Ablaufberg (die Lücke beachten):

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-jHWS90yR7k4/U_Opj4xKuYI/AAAAAAAAPJ0/fs6HswLMGmU/s800/SassenachNord_012.jpg" height="533" width="800">

Die Ablaufberg-Sortiergleise wären damit unverändert ca. 1,20m lang, die Rangiergleise aber immerhin schon 2,40 in der Nutzlänge.

Von der Bahnhofstraße wirkt das Ganze dann so:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-XWvvZCmGBNM/U_OpkBGzyzI/AAAAAAAAPJ4/AQ9ZmO9YDxI/s800/SassenachNord_013.jpg" height="533" width="800">

Ich denke, optisch geht das, Platz-mäßig ist es nicht optimal zum Durchlaufen, aber das ist ja nur **ein** Engpass, davor und dahinter ist ja deutlich mehr Platz. Optisch müsste es auch gehen, wenn die separate Platte, auf der die Gleise dann am Stück liegen müssten, eine leichte Neigung zum Ende der Gleise hin hat. Oder

Nebenbei: Der Entwurf mit dem dritten Güter-Rangiergleis geht mir auch nicht mehr aus dem Kopf. Wenn ich den Ablaufberg unter Ausnutzung der Kurve vielleicht noch etwas anders gestalte, geht da vielleicht auch noch was.

Ich weiß, gleich heißt es, bei mir ist der Größenwahn ausgebrochen, aber mit einem separaten Ansatzbrett für den Ablaufberg würde auch Dein drittes Gleis funktionieren und ich hätte den Vorteil, den Ablaufberg wirklich in einem (langen) Stück machen zu können, das da dann separat angesetzt oder eben auch abgenommen wird:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-QPjiwSjE3ME/U_O1VtunN5I/AAAAAAAAPKU/UVfmQFnGPIM/s800/SassenachNord_014.jpg" height="800" width="533">

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-PT1D1oiDkbY/U_O1WNbo5aI/AAAAAAAAPKY/IZ7fLP1mFso/s800/SassenachNord_015.jpg" height="800" width="533">

Aber andererseits ist das dritte Gleis wahrscheinlich im Fahrbetrieb nicht unwichtig bei drei Richtungen, die man hat, ist das immer noch sehr wenig für den (scheinbar untergeordneten) Güterverkehr, daher sollte ich wenigstens das hinkriegen, noch mal eine andere Anlage werde ich wahrscheinlich ja nicht bauen, dann sollte diese wirklich gut sein.

... wobei das dann der Punkt wäre, wo ich bereit wäre, sogar mehr als eine DKW am Ablaufberg und in den Gütergleisen zu akzeptieren, weil's sonst einfach nicht mehr passen würde:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-gTis7HCl8h8/U_O6ko9dxbI/AAAAAAAAPKk/L2iEsJuu4F4/s800/SassenachNord_016.jpg" height="533" width="800">

Nun bin ich auf Joachims Reaktion gespannt. Auf Eure natürlich auch... Ich geh schon mal in Deckung

An dem Anschluss des BW, dem Postgleis und dem Wegfall einer Querverbindung, die bei Richtungsverkehr im Personenbahnhof nicht mehr erforderlich ist, sowie der Verschiebung der Weichenstraße, sodass Gleise 1 und 3 in der Nutzlänge verbessert werden, habe ich heute natürlich nicht mehr gearbeitet.

Joachim K.

#397/3079 Verfasst am: 20 Aug 2014 9:12 Titel:

Hallo Gerd
Ich hab ja noch etwas weiter getüftelt und hätte da noch eine Idee. Das mit dem Ansatz ist schon mal gut.

Gerhard1950

#398/3079 Verfasst am: 20 Aug 2014 20:19 Titel:

siehst du Gerd, du brauchst gar nicht in deckung gehen. das ist alles ganz harmlos, auch joachims reaktion. ich habe nur manchmal angst vor joachims rotstift und der löschfunktion.

ich finde es toll wenn du auf deiner anlage immer noch raum findest mögliche gleisabschnitte darzustellen, auch wenn einzelne gleise in der luft hängen da ich ja nicht annehme, das du einen belastungstest mit der Ae 8/14 machen willst.

im gegensatz zu dir probiere ich verschiedene gleispläne für den endbahnhof der alten bvz mit dem gleisplanungsprogramm aus. in denke an eine 2.ebene. näheres lieber (angst vorm rotstift weil OT) in meinem thread.

Joachim, nehme mir mein geschriebenes bitte nicht übel.

gaulois

#399/3079 Verfasst am: 20 Aug 2014 20:35 Titel:

Hallo Geri,
nein, vor Joachims Reaktion hatte ich auch keine Angst, aber kürzlich sprach ich über Platzprobleme

Nun ja, Raum finden heißt in dem Fall, weniger Platz zum Laufen zu haben. Aber ich will - wenn ich schon einen Planer mit solchen Ideen eingespannt habe für mein Projekt dann auch sehen, welche Wünsche alle machbar sind. Wird nur nachher teuer bei den Weichen und -Antrieben und der Steuerung. Aber ich bau ja nur einmal.

Die Ae 8/14 ist meines Wissens nie auf der Schwebebahn gefahren

Gefahren wird hier selbstverständlich auch mit leichtestesten Güterwagen erst dann, wenn das Ansatzbrett gesägt, verschraubt und stabilisiert ist. Gesägt wird aber erst, wenn der Plan steht. Den macht Joachim netterweise für mich, damit ich nicht noch mehr Planungsfehler einbaue. Vielleicht sollte ich zwischendurch noch mal ein update der Steuerungsfläche machen, damit man sehen kann, wo hier eventuell Fehlstellungen der Gleise und Weichen sein könnten.

Was Deine Planungen angeht: Selbsterkenntnis ist der erste Schritt ... nimm mir das bitte auch nicht übel, aber einerseits ist es interessant das hier als teaser zu lesen, aber der Inhalt gehört in der Tat nicht in meinen thread. In Deinem würde er ja dann auch fehlen, wenn wir das hier diskutieren.

So, jetzt erst mal eine heiße Suppe (auf dem Nach-Hause-Weg auf dem Rad war es schweinekalt) und dann rauf an die Anlage, messen, damit Joachim die Maße bekommt, mit denen weiter geplant werden kann.

Ich bin schon ganz heiß auf die Ideen, die da kommen. Auch wenn ich bisher oft sehr zurückhaltend bei der Umsetzung mancher Ideen war, jetzt ist im Moment Bauboom angesagt, das muss man nutzen.

pepe1964

#400/3079 Verfasst am: 21 Aug 2014 13:35 Titel:

Hi Gerd

> **Zitat:**
> Nun ja, Raum finden heißt in dem Fall, weniger Platz zum Laufen zu haben

Das istz ja auch ein Moba Zimmer und kein Laufzimmer .-)

gaulois

#401/3079 Verfasst am: 21 Aug 2014 20:29 Titel:

ja, da hast Du vollkommen Recht. Ein Minimum an Platz muss aber sein, damit man nicht bei jeder Bewegung was umwirft.

... ich wollte gerade mal mein Stellpult an die aktuelle Situation auf dem Bahnhof anpassen, aber da ist so viel zu ändern ... nee, dazu habe ich heute keinen Elan mehr.

Damit wird das Einfügen der Signale auch noch mal verschoben, Alois. Sorry, aber das mache ich besser an einem anderen Tag.

gaulois

#402/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 15:20 Titel: gedrehter Ablaufberg?

Hallo zusammen,
ich habe parallel zu Joachims Planungen mal überlegt, ob man die Luftnummer mit den Ablaufberg-Gleisen auch anders machen und dadurch auch ein längeres Ziehgleis bekommen kann, denn wenn ich das Ziehgleis im Süden in den Berg verstecke, dann bekomme ich maximal 8 ganz kurze Wagen vor eine 81 oder andere Berglok.

Ein längeres Ziehgleis hätte ich ja eventuell im Güterbereich, wenn ich zwischen Güterschuppen und Strecke noch ein weiteres Gleis lege, das dann auch als Überladegleis genutzt werden könnte, damit liegt aber der Anfangspunkt des Ablaufbergs fest:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-zx_lAFRIXnQ/U_iUJqs1qaI/AAAAAAAAPLc/dUB9mIAt9SY/s800/SassenachGedrehterAblaufberg01.jpg" height="533" width="800">

Platz für ein weiteres Lokwartegleis ergäbe sich hier auch automatisch.

Allerdings, wenn man mit diesem Ablaufberg, der am anderen Ende ja auch noch ein Ausziehgleis braucht, also eine Verbindung zum dritten, neuen Güterrangiergleis, ankommt, sieht man das hier:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-2mrJ-_LVYTk/U_iUJwzmCbI/AAAAAAAAPLg/GS1ZLDiLaS0/s800/SassenachGedrehterAblaufberg02.jpg" height="533" width="800">

Da passen dann mit viel gutem Willen höchstens noch 6 kurze Güterwagen in die Gleise hinein, die da vor dem Berg enden würden.

Wenn ich den Ablaufberg weiter nach Norden verschieben will, brauche ich dann aber ein Ziehgleis an der Wendel entlang, das wiederum der Ladestraße vor dem Güterschuppen hinderlich ist. Ob das sinnvoll ist

Oder doch lieber wieder so, wie der Ablaufberg war, weiterplanen und zu optimieren versuchen? Wenn da das Ziehgleis weiter nördlich anfangen könnte, hätte ich ja mehr Länge für die zu verteilenden Einheiten.

Joachim K.

#403/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 16:12 Titel:

Hallo Gerd
Du bringst mich da auf noch eine Idee.
Frage: Kann man das Wendelteil, ohne großen Aufwand, etwas verschieben .

gaulois

#404/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 16:45 Titel: und noch weiter gedreht

Hallo Joachim,
ohne großen Aufwand nicht, denn die Schräge muss dann ja erneut in den beiden letzten Segmenten aus der Platte herausgesägt werden... Aber gehen würde es natürlich.

Ich habe noch mal weitergemacht, weil ich doch noch nicht so schnell aufgeben wollte, und ich habe die gleiche

Gleislänge jetzt im Süden liegen, wie sie vorher im Norden lag (und vor dem Dreh der Anlage im Süden auf der gegenüberliegenden Seite):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-I6Vsb3ef-B8/U_ilvuFJaXI/AAAAAAAAPL4/hNAR-3UrHfM/s800/SassenachGedrehterAblaufberg03.jpg" height="533" width="800">

ich bin nur nicht sicher, ob das mit Pünderich im Hintergrund dann noch gut aussieht, aber das ist dann ein anderes Thema. Im Norden sähe der Anschluss, der das ermöglicht so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-JRvJe8dXjpI/U_ilv5G_9II/AAAAAAAAPL8/Rpg4gTNeQs0/s800/SassenachGedrehterAblaufberg04.jpg" height="533" width="800">

ganz rechts, deutlich erkennbar wäre das Ziehgleis, das natürlich noch länger werden soll und vielleicht auch nicht so einen Knick haben muss, aber auf die Schnelle hatte ich grad keine anderen Gleise zur Hand. Der Anschluss ist so gemacht, dass man in das Ziehgleis und in die vier statt bisher drei Güter(lade)gleise von jedem der drei Güterrangiergleise aus hineinfahren bzw. auf jedes Güterrangiergleis ausfahren kann:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-CwyEnPC-YTo/U_ilvjhoyTI/AAAAAAAAPMA/_oOZZtWadok/s800/SassenachGedrehterAblaufberg05.jpg" height="533" width="800">

Wie man sieht, habe ich dadurch auch vier statt bisher drei Güter-Ladegleise:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-by01PKBArGA/U_ilw54sK6I/AAAAAAAAPMM/T3ZBPexDrnc/s800/SassenachGedrehterAblaufberg06.jpg" height="533" width="800">

Bedeutet: Ich habe ein Gleis am Güterschuppen, ein Gleis, das über einen Ladebahnsteig dorthin angeschlossen sein könnte oder das als von-Haus-zu-Haus-System funktionieren könnte (dann müssten die nächsten beiden noch etwas kürzer werden), ein Gleis für eine Seiten- und eins für eine Kopframpe (natürlich nur eine Rampe, aber an einer Gleisseite und an einem Gleiskopf). Daneben dann das Ziehgleis, das von der Güterschuppenrampe gebührenden Abstand haben muss, aber nicht so viel Platz verbraucht wie die vier Gleise, die vorher hier lagen und daher den Durchgang nicht ganz so schmal werden lässt. Das Gleis sollte bis auf BW-Höhe durchgezogen werden, damit man auch wirklich lange Einheiten auf den Ablaufberg bringen kann.

Die Gleise, in die hier sortiert wird, liegen dann unmittelbar bis zum Berghang, das erklärt dann auch, dass sie nicht länger sind, denn da ist ja dann Berg:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-nAz0_OmpDJo/U_ilxKPEX0I/AAAAAAAAPMQ/1lmHJ4Dqb-E/s800/SassenachGedrehterAblaufberg07.jpg" height="533" width="800">

Der Anschluss vom zweiten an das dritte Güter-Rangiergleis ist mit Absicht nicht mittels DKW gemacht, sondern mit zwei Linksweichen. Man könnte den Anschluss auch weiter südlich machen, dann aber nicht mehr von Lammermoor oder Bullay aus dort einfahren und wegen des Anschlusses an den Ablaufberg (als Ausziehgleis für die neu sortierten Einheiten) ergibt sich dadurch auch keine zusätzliche Nutzlänge, denn da liegt ja immer eine Weiche drin (der Anschluss an die Weiche links vorne im Bild).

... damit wird Sassenach dann aber endgültig "großstädtisch"

So, mir scheint das alles plausibel, aber ob das wirklich gute Fahrstraßen und Rangierstraßen sind, das weiß ich nicht. Bestimmt kann man auch an dieser Idee noch optimieren...

Und wenn ich die leere Fläche zwischen Streckengleis und Sortiergleisen sehe, dann juckt es mich schon wieder in den Fingern, hier auch noch was hin zu bauen, also ein Ziehgleis zum Ausziehgleis oder ein Lokwartegleis oder so was, aber ich glaub, das wäre dann Quatsch.

So, Joachim:
Deine Meinung und was möchtest Du mit der verschobenen Wendel machen

gaulois

#405/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 16:52 Titel: Verschlankung der Ausfahrt Süd in Sassenach

Ach ja,
müsste man statt der Kreuzung und der zusätzlichen DKW zwischen den beiden äußersten Gütergleisen nicht eigentlich dann doch in der Ausfahrt Süd direkt eine EKW machen und die DKW sowie zwei Weichen sparen?

Und: Ob das Gefälle des Ablaufbergs, den ich nicht gedreht, sondern nur andersherum angeschlossen habe, auf der etwas kürzeren Strecke allerdings ausreicht, um die Wagen bis auf die Zielgeraden zu bringen, weiß ich allerdings nicht...

Bei näherer Betrachtung glaube ich fast, man kann sich die Verlängerung des dritten Güterrangiergleises zum Ausfahrgleis hin samt aller Weichen etc. komplett sparen und es an der DKW in dem Mittleren Güterrangiergleis beginnen lassen. Spart Material, Steuerungsaufwand und gibt dann wiederum eine Fläche frei, wo genug Platz für den Garten des Stellwerkers wäre oder ähnliches

ich hab' mal Bilder gemacht, wie ich das meine:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-H2yWsLybAkc/U_ivUzI273I/AAAAAAAAPMs/GwUKdRlTVCE/s800/SassenachDoppelAusfahrt043.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-poWMobTCAxI/U_ivUlxmz8I/AAAAAAAAPMw/AthN6geIQb4/s800/SassenachDoppelAusfahrt044.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-y7Ef4Ky5lfU/U_ivUvSf3vI/AAAAAAAAPMo/efV34KKafoU/s800/SassenachDoppelAusfahrt045.jpg" height="533" width="800">

Damit wird die Ausfahrt wieder schlanker und etwas eleganter, der Stellwerker kann Gemüse anbauen und es spart Weichen und DKW, sowie Steuerungsaufwand. Allerdings muss dann jeder Güterzug nach Bullay erst nach links in die Ausfahrt, um dann nach rechts in Richtung Hangviadukt abzubiegen, ist also immer eine Langsamfahrt

Einziger Nachteil des Ganzen: Mit den Ablaufberg-Zielgleisen auf dieser Seite kann Leonard den Kran im Industriegebiet von dieser Seite der Anlage dann doch nicht bespielen. Dafür sind die Arme dann einfach zu kurz.

gaulois

#406/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 17:47 Titel:

... und vom künftigen BW aus betrachtet bekommt der gesamte Bahnhof jetzt eine noch deutlichere Bogenform

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-l9WhTAzG6rs/U_i3IPe8r7I/AAAAAAAAPNE/tKf-wEGfbbw/s800/SassenachGesamt_001.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-yGN21ykRPKg/U_i3IFZavfI/AAAAAAAAPNI/wwK3g6xrYlc/s800/SassenachGesamt_002.jpg" height="533" width="800">

(die man besser sehen könnte, wenn das Ansatzbrett nicht vorne eine Lücke hätte, die den Anschluss auf dem Bild quasi unsichtbar werden lässt)

Die Ausfahrt Nord muss ich noch nach Norden versetzen, damit hätte ich vor der Umplanung des Ablaufbergs vielleicht anfangen sollen, denn da an der Stelle war Joachims Plan schon fertig.

... ob man wohl zwischen Ablaufberg-Gleisen und Ausfahrt statt eines großen Gemüsegartens zwei Abstellgleise für leere Güterwagen machen muss, die auf den Be- und Entladegleisen (noch) nicht gebraucht werden? Solche Gleise waren ja früher durchaus üblich, aber in Grevenbroich z. B. lagen sie in großen Mengen parallel zu den Bahnsteiggleisen, von beiden Seiten befahrbar, während der Ablaufberg nach Norden hin auf der gegenüberliegenden Seite lag, soweit ich mich daran erinnern kann (Fotos habe ich keine). Aber irgendwo müssen solche Wagen doch auch hin

DRG-Fan

#407/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 21:02 Titel:

Servus Gerd,

einfach nur GEIL, welche Fahr- und Rangiermöglichkeiten tun sich da auf.

Deinem Bericht habe ich bis Seite 10 durch, ich finde immer wieder was Neues, es ist immer wieder schön deine Bilder anzuschauen.

Gruß
Rainer

gaulois

#408/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 21:32 Titel:

Hallo Rainer,
Danke für die Blumen. So viele Bilder gibt es ja nur deshalb, weil ich noch nicht das Ideal gefunden habe. Aber wir nähern uns mit großen Schritten.

Ja, was das Rangieren und das Fahren angeht, da wird es einiges an Möglichkeiten geben, das Entscheidende wird sein, es auch zu machen, das bedeutet aber Aufgaben für die Bahn, also Fahrplan und so. Rangierspiel im Großen sozusagen, also das, was Leonard am Hafen macht. So richtig geht das aber erst los, wenn Lammermoor angeschlossen ist und wenn hinter Alf die Brücke nach Bullay und dann eine Strecke in den Hafen fertiggestellt sind, denn dann kann man Wagen von einem Ziel zum nächsten bringen.

Darauf freue ich mich und damit das auch klappt mach ich mir so viele Gedanken um den richtigen Bahnhofsplan, denn der Bahnhof Sassenach ist das Hauptthema der Bahn und alles andere "nur" schmückendes "Beiwerk", das aber auch anständig geplant sein will.

Aber so richtig toll finde ich das alles auch erst, seitdem Joachim mit den eleganten Weichenstraßen die richtigen Verbindungen geschaffen hat, die mehr Platz für die Züge schaffen und weniger Platz für sich selbst brauchen und trotzdem noch Parallelfahrten ermöglichen.

AndreasB

#409/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 21:40 Titel:

Hallo Gerd,

na gratuliere.
Jetzt hast Du so lange rumgeplant, bis Du Abstellgleise nach beiden Seiten hast.
Tja, wer den Platz hat ...

gaulois

#410/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 21:46 Titel:

... na ja, da nix zu bauen wäre ja irgendwie Verschwendung. Ich bin aber noch nicht fertig... und sicher, dass das mit dem Ablaufberg in der Richtung gut ist, bin ich auch noch nicht wirklich. Das muss ich mir erst ein paar Tage lang ansehen, bevor ich sicher bin. Aber es ist auf jeden Fall schon mal besser als das, was ich vor ein paar Wochen hatte

Joachim K.

#411/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 22:33 Titel:

Hallo Gerd
Die Idee mit dem Umdrehen des Ablaufbergs ist nicht übel. Werde mal einen Versuch starten.

gaulois

#412/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 22:43 Titel:

ja, bitte, Joachim! Ich denke, wir sind dem besten Plan dicht auf der Spur!

Gerhard1950

#413/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 23:27 Titel:

woher kommen denn die l oks für die neu gebildeten güterzüge ? in der nähe kann ich kein lokwartegleis entdecken.

gaulois

#414/3079 Verfasst am: 23 Aug 2014 23:38 Titel:

Hallo Geri,
das wundert mich, denn ich habe jetzt drei statt zwei im Norden und zwei im Süden ... Auf einem steht z. b. der gelbe Turmtriebwagen ... auf einem die AE8/14, auf einem der VT 75...

gaulois

#415/3079 Verfasst am: 24 Aug 2014 11:24 Titel: 5 Güter-Rangiergleise für Sassenach

Hallo zusammen,
der aktuelle Plan, den Joachim mir gestern geschickt hat, hat mir einen neuen Floh ins Ohr gesetzt, dessen Machbarkeit ich natürlich auch testen möchte: Fünf Rangiergleise für die Güter neben den vier Bahnsteiggleisen! (der Größenwahn bricht hier grad noch stärker aus)

Vielen Dank, Joachim, für diese Anregung!

Der Plan geht noch vom Ablaufberg in Nordrichtung aus, da mein Ablaufberg zurzeit aber nach Süden ausgerichtet ist, was sich natürlich auch wieder ändern könnte, habe ich mal mit dem nach Süd ausgerichteten Ablaufberg angefangen und im Süden die Anbindung der Gütergleise gemacht. Dabei sind wieder einige Gleise und Weichen aus Joachims Plan entfallen, weil man sie hier - meiner Meinung nach - nicht braucht, denn hier ist ja kein nach Süden gerichtetes Ziehgleis für den Ablaufberg erforderlich, sondern ein nach Norden gerichtetes Ausziehgleis (das 5. Gütergleis, bisher war es das 3.).

Und so sähe das im Süden mit der von mir verschlankten Weichenstruktur aus:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-B0_7ci0Hq7c/U_mqtkGNLkI/AAAAAAAAPNo/5AMU632D32I/s800/SassenachGedrehterAblaufberg08.jpg" height="533" width="800">

Komplett ausführen kann ich die Rangiergleise nicht, denn ohne Stützen und Bretter kann ich den Luftraum in dieser Länge natürlich nicht überbauen, ich denke aber, dass man erkennen kann, worum es hier geht: Bahnsteiggleis 6, Dann 5 Gütergleise (Gleis 7 - 11) und von Gleis 11 aus die Anbindung der Ablaufgleise, die auf Gleis 11 ausgezogen werden.

Joachim hat hier ein paar mehr Gleise und auch DKW vorgesehen, weil es hier mit dem Ablaufberg nach Norden gerichtet natürlich noch ein zweites Ziehgleis bräuchte (eins für den Ablaufberg, eins für die Rangiergleise), das habe ich weggelassen und minimiert, sodass nur noch ein Ziehgleis für die Gütergleise und natürlich deren Anbindung na die Südliche Ausfahrt nach Bullay gewährleistet ist:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-erdl15F6SkU/U_mqtZhJwSI/AAAAAAAAPNk/pL-Uk7Wx5V8/s800/SassenachGedrehterAblaufberg09.jpg" height="533" width="800">

Vielleicht kann man hier die DKW zum Ziehgleis noch durch zwei Weichen ersetzen, von der Nutzlänge her macht das keinen Unterschied, ich habe zwar noch einige DKW, aber ich brauche sicher auch noch welche und die Bahn hätte sicher gerne mit einzelnen Weichen gearbeitet.

Alle fünf Gleise für die Richtung Lammermoor vorzusehen wäre einerseits sicher überdimensioniert (wie viele Güterzüge können über die kurze eingleisige Nebenbahn gleichzeitig abgefahren werden? Richtig: einer!) Daher erfolgt die Anbindung der Gleise 9 - 11 so, dass man nach Bullay ausfahren kann, aber nicht - außer als Falschfahrt - von Süden einfahren. Dazu gibt es ja immer noch die beiden anderen Gleise 7 und 8, wo zwei Züge - einer von Bullay, einer von Lammermoor - kurz nacheinander einfahren können. Um die Weichenstraße im Norden habe ich mich noch nicht gekümmert, die kommt noch.

Hier noch die in der Luft hängende Weichenkombi von der anderen Seite mit Blick nach Norden, wo demnächst dann 5 Güter-Rangier- und Abstellgleise sein könnten, optisch so wie früher im Bahnhof Grevenbroich bzw. so, wie ich mich an diesen Bahnhof erinnere:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-tjCtU31_KQc/U_mqtXmt68I/AAAAAAAAPNg/ueTNznhGGhg/s800/SassenachGedrehterAblaufberg10.jpg" height="533" width="800">

Als nächstes werde ich mich dann mal um den Nord-Teil kümmern, aber das wird vor der Sendung mit der Maus und dem anschließenden Mittagessen (Leo wollte kochen) nix werden, vielleicht heute Abend oder nachmittags. Dabei werde ich auch erst mal versuchen, den Plan an den gedrehten Ablaufberg anzupassen. Wenn mir das gefällt, gut, wenn nicht, teste ich vielleicht auch noch mal mit dem Ablaufberg in anderer Richtung, aber da er ja jetzt schon mal einmal im Süden lag, hab ich mir gedacht, ich nutze das erst mal.

Ob ich mit der Länge des eigentlichen Ablaufberges hinkomme, weiß ich noch nicht, das wäre auszuprobieren, zu steil sollte er ja nicht sein. Vielleicht muss ich hier wiederum zwei Weichen am Fuß des Berges zu den Ablaufgleisen hin durch eine DKW ersetzen, um das Ende dieser Gleise vom Burgberg wegzubekommen und mehr Länge für das Ziehgleis zu generieren. Mal sehen, aber erst mal wäre der Norden dran. Wie gesagt, im Laufe des Tages oder Abends....

... vielleicht kann ich es mir leisten, die Gleise 9 - 11 um eine Weichenlänge zu kürzen und eine DKW zu deren Anbindung zu verwenden, dann wären alle Gütergleise von und nach Lammermoor und Bullay befahrbar

DRG-Fan

#416/3079 Verfasst am: 24 Aug 2014 12:04 Titel:

Servus zusammen,

schon imposant was hier alles zu Wege gebracht und Alle an einem Strang ziehen
Gerd deine Fähigkeiten gleich wieder alles umzusetzen, Respekt.

Meine Planung ist momentan auch noch nicht abgeschlossen, habe vor einen kleinen Bahnhof und einen etwas größeren, beide im Original nachzubauen.
Warte jetzt mal ab bis der bestellte Originalplan aus 1944 von Kochel a. See eintrifft und werde dann im eigenen Thread davon berichten.
Fiddle Yard wurde heute auch umgeplant, bin dann auf eure Meinungen vom Gesamtplan gespannt.

Schönen Sonntag
Rainer

gaulois

#417/3079 Verfasst am: 24 Aug 2014 12:39 Titel:

Hallo Rainer,
wenn ich Material habe, ist der Rest kein Problem Und Original-Pläne von Sassenach gibt es ja nicht

Mit DKW und möglicher Ein-Ausfahrt aus und in alle Gütergleise sieht es im Süden jetzt so aus:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-iHQ_Elrfq5A/U_m_mrbYGOI/AAAAAAAAPOA/j19h0fbfr_M/s800/SassenachGedrehterAblaufberg11.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-rBxvWJaR0hg/U_m_nCscQyI/AAAAAAAAPOE/OG4Er57jmFY/s800/SassenachGedrehterAblaufberg12.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-_fHH6eod4us/U_m_nKZyw4I/AAAAAAAAPOI/ozCP7pl8qGw/s800/SassenachGedrehterAblaufberg13.jpg" height="533" width="800">

Ich weiß zwar nicht, ob es wünschenswert ist, dass alle Gleise von überall her befahren werden können, aber gehen würde es jedenfalls. Ob ich für verschiedene Gleise noch Richtungen oder besondere Verwendungen festlegen soll/muss/will, weiß ich auch noch nicht. Dann könnten die Weichenstraßen doch wieder anders ausfallen ... Ist halt schwer, sich festzulegen, ob man bestimmte Gleise von der Verwendung her bewusst einschränkt oder nicht.

Und: Ja, da hast Du Recht, ohne die planerische Unterstützung wäre ich mit meinem Bahnhof bei einem ganz anderen Gleisplan.

AndreasB

#418/3079 Verfasst am: 24 Aug 2014 13:31 Titel:

Hallo Gerd,

ich staune ja immer wieder, aus welcher Kiste Du die ganzen weichen hervorzauberst. Mußt ja das reine Warenlager haben.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Ich weiß zwar nicht, ob es wünschenswert ist, dass alle Gleise von überall her befahren werden können, aber gehen würde es jedenfalls. Ob ich für verschiedene Gleise noch Richtungen oder besondere Verwendungen festlegen soll/muss/will, weiß ich auch noch nicht. Dann könnten die Weichenstraßen doch wieder anders ausfallen ... Ist halt schwer, sich festzulegen, ob man bestimmte Gleise von der Verwendung her bewusst einschränkt oder nicht.

Mach' bitte nicht den gleichen Fehler, wie die Bahn. Die schaffen es nämlich durch massiven Rückbau und Beschränkung auf das aktuell notwendige sich weiterer Fahr- und Ausweichmöglichkeiten zu berauben.

gaulois

#419/3079 Verfasst am: 24 Aug 2014 15:03 Titel:

Hallo Andreas,
nein, das wäre ja der Zustand, wie er vorher war. Nur ist es ja so, dass ich z. B. bei den Bahnsteiggleisen bestimmte Standards habe, also welches Gleis von wo und nach wo genutzt wird. Ähnlich dürfte das ja bei einzelnen Gütergleisen auch gewesen sein, also z. B. wenn man eine zusätzliche DKW braucht, damit von einer Bahnhofseinfahrt her in 5 anstatt 4 Gleise eingefahren werden kann, dann tendiere ich dazu, das nicht zu machen, wenn man aber in 5 statt 2 Gleise einfahren kann oder wenn ich 5 statt vorher 2 Gleise überhaupt bauen kann, dann ist das schon ein Unterschied, der den Aufwand lohnt.

Meine Bemerkung zielte vielmehr darauf ab, dass ich vorher z. B. einen Bahnhof hatte, in den von überall in jedes Gleis eingefahren werden konnte, das braucht man aber gar nicht, wahrscheinlich ist es nicht vorbildgerecht und die Weichenstraßen waren auch lange nicht so elegant wie jetzt.

Wenn ich für jede Richtung ein Standardgleis für die Einfahrt und die Ausfahrt habe und je ein Ausweichgleis, falls es mal eng wird, dann reicht das für die Personenzüge ja völlig aus. Ähnlich, denke ich mir, ist es im Güterbereich, wenn man ein paar Ausweichgleise hat, aber standardmäßig immer über dieselben Gleise dieselben Richtungen bedient. Ich meine, das müsste vor Jahrzehnten bei der Bahn auch schon so angelegt worden sein.

So spartanisch wie heute rüste ich ja nicht mal Pünderich aus, selbst da gibt es ja noch Gleise, an die sich heute beim Vorbild schon keiner mehr erinnern kann.

Nachdem die Sonne jetzt etwas nachgelassen hat, d. h. immer mal wieder Wolken durchziehen, verlasse ich dann mal den Grünbereich und wende mich mal dem Nordkopf zu. Mal sehen, was da als Mischung zwischen Joachims Vorschlag und der veränderten Ablaufberg-Situation bei herauskommt. Der Plan ist jedenfalls gewaltig und ich hätte nicht gedacht, dass ich mal so viele Gleise in diesem Bahnhof haben werde, der ursprünglich mit drei langen, aber einsamen Gleisen angefangen hat

pepe1964

#420/3079 Verfasst am: 24 Aug 2014 16:54 Titel:

Hi Gerd denk auch daran von jedem Gleis jedes direkt anfahren zu können bedeutet auch wesentlich mehr Signale.

gaulois

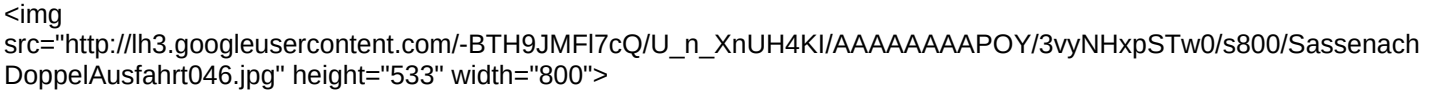
#421/3079 Verfasst am: 24 Aug 2014 17:31 Titel: unglaubliche Luftschlösser

Hallo zusammen,
was jetzt kommt, steht bei mir unter dem Titel "unglaubliche Luftschlösser", denn es ist natürlich erst mal in die Luft gebaut, aber unglaublich ist es auch. Es haut mich echt um, was man auf derselben Fläche machen kann, wenn

Joachim plant, statt ich selbst

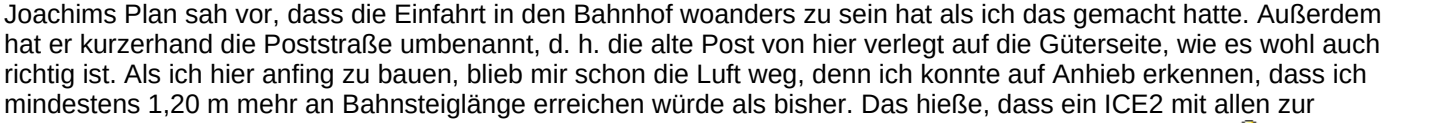
Aber Bilder sagen bekanntlich mehr, also fange ich mal vorsichtig an.

So sah es bis heute Nachmittag an der Nordseite aus:

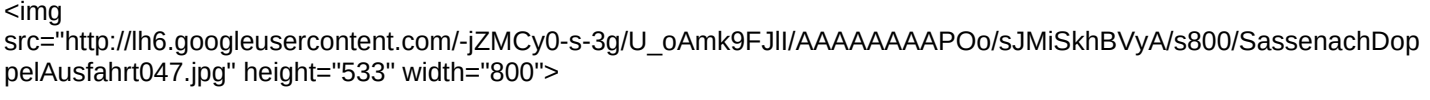


Vergesst das gleich wieder, ist zwar ordentlich aufgeräumt, Güter-Ladegleise gibt es auch genug, aber...

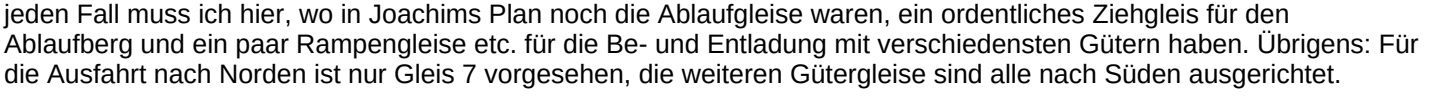
Joachims Plan sah vor, dass die Einfahrt in den Bahnhof woanders zu sein hat als ich das gemacht hatte. Außerdem hat er kurzerhand die Poststraße umbenannt, d. h. die alte Post von hier verlegt auf die Güterseite, wie es wohl auch richtig ist. Als ich hier anfing zu bauen, blieb mir schon die Luft weg, denn ich konnte auf Anhieb erkennen, dass ich mindestens 1,20 m mehr an Bahnsteiglänge erreichen würde als bisher. Das hieße, dass ein ICE2 mit allen zur Verfügung stehenden Wagen zwar nicht in den Schattenbahnhof passt, hier aber bequem halten könnte



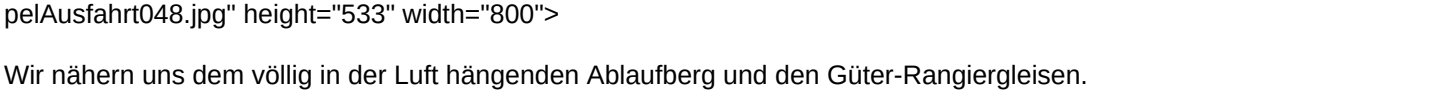
Stellvertredend für die spätere tatsächliche Nutzlänge habe ich hier mal ein paar Gleisstummel eingebaut, links für die neue Post, rechts für den Güterschuppen, vielleicht kommt ja hier noch eine Palettenfabrik oder sonst was hin, aber auf jeden Fall muss ich hier, wo in Joachims Plan noch die Ablaufgleise waren, ein ordentliches Ziehgleis für den Ablaufberg und ein paar Rampengleise etc. für die Be- und Entladung mit verschiedensten Gütern haben. Übrigens: Für die Ausfahrt nach Norden ist nur Gleis 7 vorgesehen, die weiteren Gütergleise sind alle nach Süden ausgerichtet.



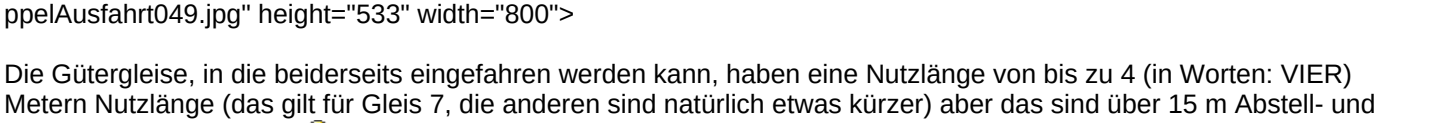
Wir nähern uns dem völlig in der Luft hängenden Ablaufberg und den Güter-Rangiergleisen.



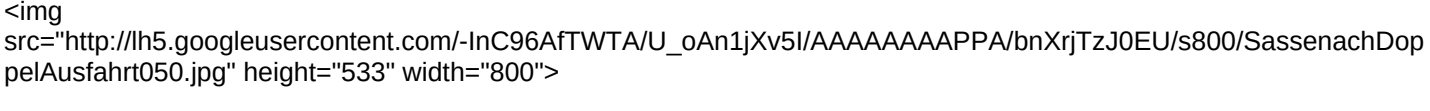
Die Gütergleise, in die beiderseits eingefahren werden kann, haben eine Nutzlänge von bis zu 4 (in Worten: VIER) Metern Nutzlänge (das gilt für Gleis 7, die anderen sind natürlich etwas kürzer) aber das sind über 15 m Abstell- und Rangierfläche für Wagen



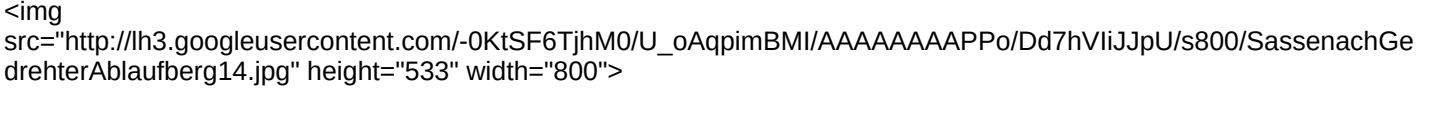
Da fallen die Ablaufgleise schon fast kurz aus



nach rechts unten im Bild ist das relativ kurze Ziehgleis zu sehen, auf das einzelne Wagen von den langen Gütergleisen ausgezogen werden können, ohne den Fahrbetrieb zu behindern. Sollen längere Einheiten aus den Gleisen gezogen werden (aus was für einem Grund auch immer), müsste das auf das Ausfahrgleis als Sperrfahrt oder so erfolgen, jedenfalls kann dann kein Zug in den Süden ausfahren. Das Timing beim Rangieren wird damit auch wichtig: Nie, wenn gerade Taktverkehr stattfindet.

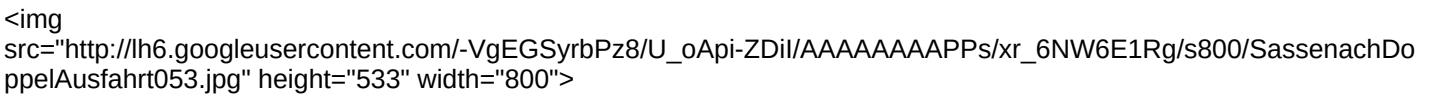


Hier mal der Blick auf die Anbindung des Gleises 11 an den Ablaufberg:

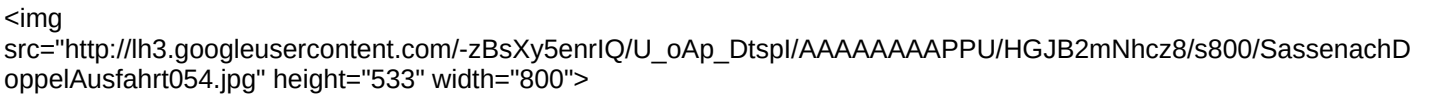


oppelAusfahrt052.jpg" height="533" width="800">

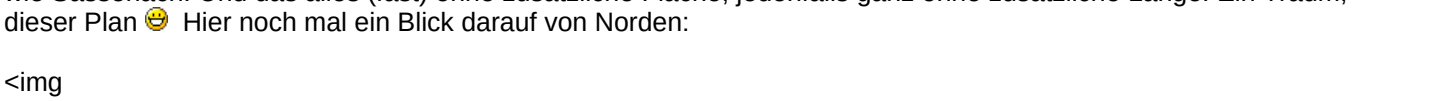
Auf dieses (kürzeste) Gleis werden die sortierten Wagen aus der Ablaufgruppe gezogen. Und hier noch mal der Blick auf den gesamten Güterbereich:



Der Ablaufberg in Blickrichtung Nord:

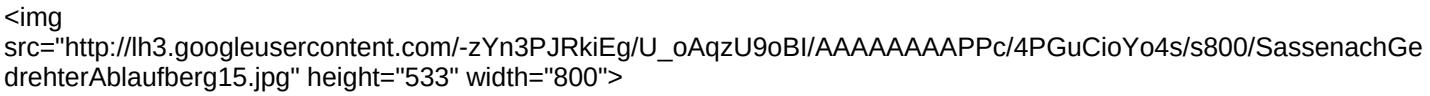


Die langen Gütergleise sind einfach toll. Das ganze wirkt jetzt viel realistischer und viel passender zu einer großen Stadt wie Sassenach. Und das alles (fast) ohne zusätzliche Fläche, jedenfalls ganz ohne zusätzliche Länge. Ein Traum, dieser Plan Hier noch mal ein Blick darauf von Norden:



In der nördlichen Einfahrt ist an einer Stelle eine DKW eingebaut, wo eigentlich eine Kreuzung sein sollte, die Kreuzungen sind auf dem Weg hierher, einstweilen muss es eine DKW tun, man gönnt sich ja sonst nichts (nein, im Ernst: Wie hätte ich sonst diese Weichenstraße darstellen sollen, so ganz ohne passendes Material?)

Übrigens: Ein guter Grund, warum man immer die OVP aufbewahren sollte:



Und das "Beste" : Ich habe jetzt wieder Linksweichen übrig

gaulois

#422/3079 Verfasst am: 24 Aug 2014 17:33 Titel:

Hallo Peter,
ja, da hast Du natürlich Recht. Darum sind in dem Plan auch so kleine versteckte "Nickelichkeiten" drin, wie z. B. die Richtung von Gleis 7. Aber durchaus berechtigt.

Vielleicht mache ich das mit der DKW im Süden wieder rückgängig, sodass man da auch nur aus den inneren Gleisen auf die Strecke ausfahren kann mal sehen, allerdings bereitet mir in dem Fall das etwas kurze Ziehgleis am Burgberg etwas Kopfzerbrechen. Nach Norden raus wäre natürlich eine Alternative, dann müsste ich mir über die Position von Post, Güterschuppen, Rampe etc. aber noch mal Gedanken machen...

Übrigens: Auf das Postgrundstück könnte jetzt auch die Verwaltung vom BW, denn das Gleis, das da liegt, ist die Zufahrt zum BW.

So richtig Sinn ergibt der Hosenträger jetzt aber nicht mehr, in Joachims Plan diente er zum Ausziehen der Wagen aus der Ablaufgruppe in die Gleise 10 und 11. Irgendwie habe ich das Gefühl, ich baue das noch mal um...

gaulois

#423/3079 Verfasst am: 24 Aug 2014 19:05 Titel: und es kommt noch besser...

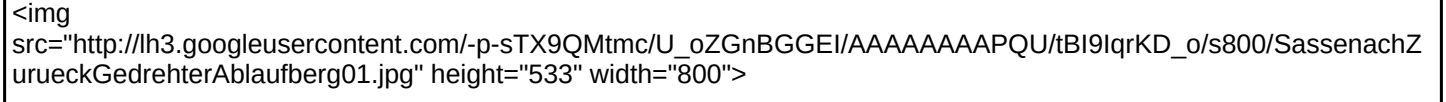
Hallo zusammen,
und immer, wenn ich denke: Wow, das sieht gut aus, dann geht es auch noch besser

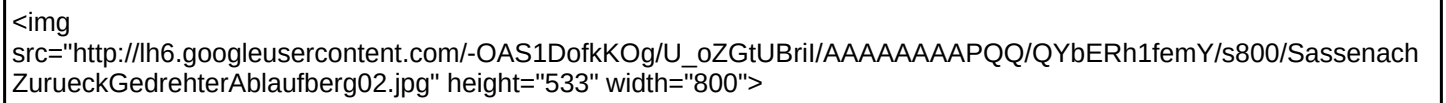
Ich habe noch mal gedreht, also den Ablaufberg wieder in Arbeitsrichtung so, wie er war und wie er von Joachim im Plan auch vorgesehen war und siehe: Das ist um Längen besser!

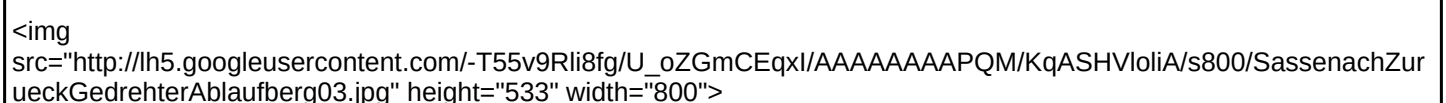
1. kommt Leonard jetzt auch wieder etwas besser von der anderen Seite ans Industriegebiet heran,
2. brauchen die Ablaufgleise nur 22 cm neben der Segmentkante, d. h. es bleiben rund 75 cm Lauffläche zwischen

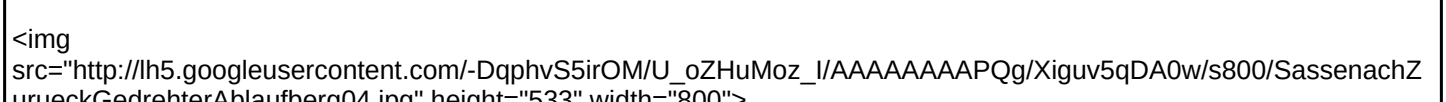
Hangviadukt und Sassenach,
3. sieht der Südhang damit viel aufgeräumter aus und die Ablaufgleise liegen nicht direkt vor Pünderich,
4. ist ein laaaanges Ziehgleis möglich und
5. können die Ablaufgleise auch noch ein kleines bisschen länger werden, wenn es sein muss, denn da ist noch Platz.

Und so sieht so was aus, alles nach Plan von Joachim:

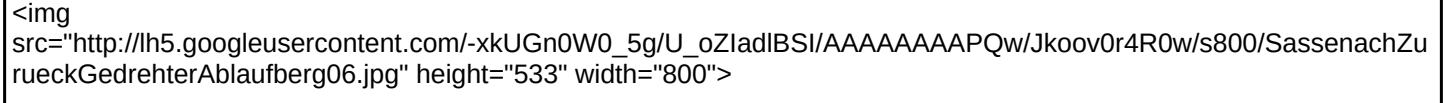




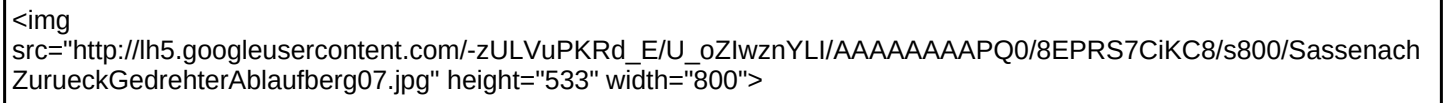




Zugegeben, das hier :



Aber das hier :



Ob das mit Güterschuppen, Post, Rampe, Von-Haus-Zu-Haus-System etc. passt, muss ich erst noch gucken, aber der erste Eindruck ist einfach

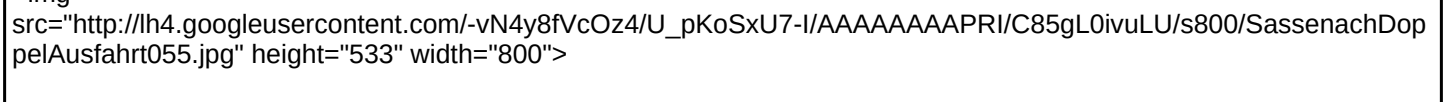
[schild=11 fontcolor=000000 shadowcolor=C0C0C0 shieldshadow=1]Danke![/schild] und speziell

PS.: Ob das Ziehgleis wirklich so gerade bleiben kann, muss ich noch sehen, aber schließlich wird ja hier auch den Berg hoch geschoben, da wäre das schon gut. Das Drumherum muss es dann bringen.

gaulois

#424/3079 Verfasst am: 24 Aug 2014 22:31 Titel:

Hallo Joachim,
was spricht aus Deiner Sicht dagegen, das BW hier so anzuschließen, statt gegenüber dem Lokwartegleis:



also über eine DKW die aus dem Ausfahrgleis 3 kommt. Dann kann man vom BW ohne Sägezahnfahrt in beide Bahnsteiggleise, die auf dieser Seite die Ausfahrt haben, einfahren, außerdem auch ohne Sägezahnfahrten an das andere Ende des Bahnhofs. Oder ist das wünschenswert, Sägezahnfahrten zu machen?

Hier mal der Blick nach Norden:

src="http://lh6.googleusercontent.com/-ERPk1VC9yWI/U_pKo9-E5nI/AAAAAAAAPRM/-noOCxPxfzI/s800/SassenachDoppelAusfahrt056.jpg" height="533" width="800">

Außer, dass da jetzt für Gleis 3 eine zusätzliche DKW in der Ausfahrt liegt, die aber eigentlich nur für ausfahrende Güterzüge abzweigend genutzt wird und natürlich für die Fahrt ins BW und wieder heraus, kann ich jetzt nichts erkennen, was dagegen spricht...

gaulois

#425/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 18:39 Titel: Hochbahn zum BW?

Hallo zusammen,
ich habe einerseits heute Mittag mit meinen Kollegen die Anbindung des BW diskutiert, andererseits einen Vorschlag von Joachim bekommen, der noch abgearbeitet sein will. Die Stelle ist noch nicht geklärt, aber ich habe mal entsprechend dem Gespräch von heute Mittag mal was "gebastelt" als Rampe zum höher gelegenen BW:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-pEldF_DqgQ8/U_tkEF7NoMI/AAAAAAAAPR8/HGcY2ldV_kM/s800/SassenachBwZufahrt01.jpg" height="533" width="800">

Die Idee ist ein Überführungsbauwerk auf der Wendel, das dann sozusagen das Ende der gestalteten Bahnstrecke mit Oberleitung etc. markiert. Um das mit einer halbwegs erträglichen Steigung zu machen, habe ich - anders als Joachim es vorgeschlagen hat (das probier ich später noch aus) mal das längste aus dem Güterbereich kommende Gleis genommen, unabhängig von der Frage, ob das Ein- und Ausfahren hier betrieblich günstig ist:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-P3tYjLxO3dI/U_tkDmKY-VI/AAAAAAAAPRg/ZVdHTkPGS4A/s800/SassenachBwZufahrt02.jpg" height="533" width="800">

Die Steigung ist trotzdem noch recht ordentlich und wird optisch später durch die geneigten Ablaufgleise noch verstärkt. Der Damm wird die Zufahrt zum Güterschuppen einschränken, was aber optisch durchaus reizvoll sein kann.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-7U5G_2f95Vk/U_tkD6zJtMI/AAAAAAAAPRo/u87u5oU4Kgs/s800/SassenachBwZufahrt03.jpg" height="533" width="800">

Allerdings braucht er sicher auch eine gewisse Breite, die dann zu Lasten der daneben liegenden Gleise gehen wird. Aus Sicht vom Steuerpult ergäbe sich folgendes Ende der sichtbaren Hauptstrecke:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-AhoCV7U10vg/U_tkEQOjdWI/AAAAAAAAPRw/eDv7zR2dlwE/s800/SassenachBwZufahrt04.jpg" height="533" width="800">

In Richtung Bahnhof geblickt diese Komposition:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-eZLzTWgI5Q8/U_tkEh1TyzI/AAAAAAAAPR4/yP9ZsVuOGLE/s800/SassenachBwZufahrt05.jpg" height="533" width="800">

Nun kann ich mir ein solches Überführungsbauwerk als durchaus reizvoll vorstellen, die erforderlichen 10 cm Höhenunterschied zwischen den Gleisoberkanten sind aber nur schwer zu erreichen und irgendwie habe ich das Gefühl, dass das nicht das Optimum ist, vor allem eben auch, weil die Einfahrt ins BW hier aus dem Güterbereich betrieblich nicht günstig ist.

Denkbar wäre hier natürlich eine Zufahrt für Betriebsmittel wie Kohle, die dann von einer Kohlenschütte (gab es früher in Neuss) in die Tender gekippt würde, quasi als alte Bekohlung, die von dem Becherwerk dann ersetzt wurde.

Aber dann müsste das Überführungswerk schon älterer Bauart sein und mal ehrlich: Hätte die Bahn so was teures nur für die Bekohlungsanlage gebaut?

Links im Bild wäre die einfache BW-Zufahrt, die man nur etwas höher legen müsste, aber nicht so steil.

Also hier muss noch gearbeitet werden, das ist nicht optimal, aber der Ansatz ist zumindest interessant. Als nächstes werde ich mich mal mit Joachims Vorschlag beschäftigen, aber ich fürchte, die erforderliche Steigung wird mir erneut Schwierigkeiten bereiten.

Zuvor aber eine Frage: Wie steil darf so eine Rampe eigentlich sein ? Mit den üblichen 2,2 - 2,5% komme ich hier ja niemals hin...

AndreasB

#426/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 18:45 Titel:

Hi Gerd,

es wäre vielleicht eher realisierbar, wenn gleichzeitig die Streckengleise ein leichtes Gefälle bekommen. Nur fürchte ich, damit hat das wieder Rückwirkung auf die Gleiswendeln.

gaulois

#427/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 18:54 Titel:

Hallo Andreas,
nein, die Streckengleise haben ja ein leichtes Gefälle und bekommen auf den letzten beiden Segmentkästen noch ein Gefälle (war ja vorher auch so), sodass am Ende der Segmentkästen schon ein Unterschied von rund 2,5 cm in der Oberfläche erreicht ist. Aber dann sind da immer noch 7,5 cm Höhenunterschied zu erreichen auf dem doch recht kurzen Gleisstück (knapp 2 m), das macht dann schon eine Steigung von rund 4% und den Unterschied sieht man natürlich deutlich.

Also Du liegst mit Deinem Vorschlag richtig, er ist aber quasi schon eingepreist.

Gerhard1950

#428/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 19:04 Titel:

Ädhisionsbahnen wo nur triebwagen fahren kenne ich bis 8% steigung wobei ich triebwagen mit loks gleich setze. die mir bekannte ist die Uetlibergbahn der SZU in normalspur.

die meterspurige berninabahn der rhätischen bahn hat 7% höchststeigung ohne zahnstange. ich habe das nur geschrieben weil ich denke das das ein anhaltspunkt für dich sein könnte,

dein gezeigtes überführungsbauwerk sieht interessant aus, aber auch nicht mehr. bauen würde ich es nicht. dann schon lieber die zufahrt zum bw über das gleis rechts der post, das in die aufgestellten modulkästen führt.

AndreasB

#429/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 19:11 Titel:

Ja,

die S-Bahn verschwindet hier auch im Frankfurter Tiefbahnhof mit einem ziemlich steilen Gefälle.
Aber wie sieht es mit den altehrwürdigen Dampfrössern aus? Oder die Züge für die Kohle-Versorgung?
Da sollte die Steigung nicht so steil sein.

Gerd !! Du brauchst eine längere Anlaufstrecke.
DEFINITIV

gaulois

#430/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 19:24 Titel:

Okay,
dann muss ich wohl einen Anbau ans Eisenbahnzimmer machen

Nee, ich werde das mal mit dem anderen Gleis, das Joachim vorgeschlagen hat, testen, wenn Leo im Bett ist, aber da wird die Steigung noch mal um einiges größer, allerdings ist das dann auch kein gerades Gleis, sondern eine S-Kurve, vielleicht sieht das dann nicht so steil aus, vielleicht aber auch steiler. Mal sehen.

Aber ich denke, dass ich mit weniger als 10 cm Höhenunterschied von Ebene zu Ebene nicht auskomme, da muss ja auch noch eine Oberleitung hin, also das wird verdammt eng.

Die Idee hätte ich angesichts der Steigung und des Platzbedarfs für die Rampe auch schon wieder verworfen, wenn die Idee eines Überführungsbauwerks auf der Wendel nicht so richtig geil wäre. Jetzt haben wir so viel geschafft in den letzten Tagen, da muss es hierfür doch auch eine passende Lösung geben

drmbfan

#431/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 19:44 Titel:

Hallo Gerd,

mehr als 3 % Steigung würde ich nicht wählen. Da solltet ihr noch weiter tüfteln.

gaulois

#432/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 19:53 Titel:

Hallo Ingo,
ja, das wäre auch mein Ziel. Ob das mit einer Rampe allerdings zu erreichen ist, da bekomme ich langsam Zweifel. Ich versuche aber gleich mal, wie das mit der Kurve aus einem weiter innen gelegenen Gleis auskommt. Ich kann mir das räumlich nur vorstellen, wenn ich es ausprobiert habe.

Gerhard1950

#433/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 20:14 Titel:

Spitzkehren gingen auch, nein aber jetzt mal wieder ernst, obgleich mir das schwer fällt, warum diese steigungsreiche strecke ? Sassenach ist nicht in den alpen.

gaulois

#434/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 20:26 Titel: gebogene Rampe zum BW Sassenach

"ich ziehe meine Aussage zurück und behaupte künftig das Gegenteil"

Hallo zusammen,
Joachim ist echt unschlagbar: In dem Plan, der mit Kurven aus den innersten Gütergleisen heraus arbeitet, kommt man - ich weiß nicht auf wie viel Prozent - aber jedenfalls auf eine weit gefälligere Rampe, kürzer, aber weniger Steigung und schöne Kurven.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-P95pgOR_Yfc/U_t92xF3AQI/AAAAAAAAPSo/N1w8nv5PasU/s800/SassenachBwZufahrt06.jpg" height="533" width="800">

Diese Linienführung behindert jedenfalls nicht den Güterverkehr. Sie entwickelt sich aus dem Herzen der Bahnhofsausfahrt und ist kürzer als die andere Rampe.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-0sfhrsTV5tA/U_t92-veDrI/AAAAAAAAPSs/KWMFvI5ncCY/s800/SassenachBwZufahrt07.jpg" height="533" width="800">

Aus Sicht des Fotografen, Herrn P. aus Sassenach, sieht das realistisch und nicht überdimensioniert aus. Von St. Wendel aus wirkt es auch gut:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-eUSGTwtBmZM/U_t92gFl1FI/AAAAAAAAPSc/kXFWQo0YLUc/s800/SassenachBwZufahrt08.jpg" height="533" width="800">

Das Überführungsbauwerk kommt komfortablerweise genau im Knick der Wendel hin:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-YMMm1pcUG-Y/U_t93h_rTpI/AAAAAAAAPSk/kpi3DdiLGZU/s800/SassenachBwZufahrt09.jpg" height="533" width="800">

Von der ehemaligen Poststraße (na, mal sehen, vielleicht muss die Post doch hier hin, weil "drüben" kein Platz ist) wirkt es auch realistisch:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-dzGxAfg8JyM/U_t94I_JmAI/AAAAAAAAPSg/CDPnRD-p9lU/s800/SassenachBwZufahrt10.jpg" height="533" width="800">

Jetzt stellt sich nur noch die Frage, ob die Zufahrt von der Seite her für das BW von Vorteil ist, dessen Aufbau ja noch gar nicht geplant wurde. Jedenfalls kann man offenbar von hier oder von Sassenach geradeaus planen und dann sehen, welcher BW-Plan dann besser ist.

Hallo Geri,
weil Alpen nicht meine Region sind!

Gerhard1950

#435/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 20:45 Titel:

so isses. nach der letzten eiszeit muss irgendwas schief gelaufen sein, da ich die alpen lieber vor der haustüre hätte als 1000 km weg.

das leben kann so ungerecht sein.

gaulois

#436/3079 Verfasst am: 25 Aug 2014 23:30 Titel: ein Ziehgleis für den Ablaufberg

Hallo zusammen,
an der Schweiz-Diskussion kann ich mich als Unwissender nicht beteiligen, aber mir hat das Thema Ziehgleis keine Ruhe gelassen, da war ich vor ein paar Minuten noch mal an der Anlage.

Stein des Anstoßes war ja die lange Gerade

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-DqphvS5irOM/U_oZHuMoz_I/AAAAAAAAPQg/Xiguv5qDA0w/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg04.jpg" height="533" width="800">

die für den Ablaufberg als Zieh- und Drückgleis eigentlich genau richtig wäre. Nur, die lange Freifläche

Da habe ich mal was versucht. Von hier sieht das ja ganz passabel aus:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-HNPOOYhZ2BA/U_upEKoscXI/AAAAAAAAPT8/CkpBIqNsMHw/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg08.jpg" height="533" width="800">

und mit der Parallele kommt auch das ganz kurze Ziehgleis (das über die Weichenverbindungen aber durchaus auch längere Rangiereinheiten aus den Gütergleisen ziehen lässt, auch gut rüber:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-rfP9Tv7yTr8/U_upEDHpAwI/AAAAAAAAPUE/OPTsipBtxWU/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg09.jpg" height="533" width="800">

aber

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-ddKojq-MTbg/U_upEH5r_NI/AAAAAAAAPUA/rzr8spZ6p7g/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg10.jpg" height="533" width="800">

wenn sich hier ein Zug aus dem Gleis 11 herausziehen und den Berg hoch schieben lässt, sieht das an der Weiche sicherlich nicht wirklich gut aus

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-Y4f0Ckuzg_w/U_upFLW7skI/AAAAAAAAPUM/U3R0bnw7OLM/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg11.jpg" height="533" width="800">

obwohl es von hier wieder schön wirkt

Ist also nicht so ganz einfach, diese Ecke richtig zu machen. Irgendwo dazwischen liegt wohl die Wahrheit...

Joachim K.

#437/3079 Verfasst am: 26 Aug 2014 11:14 Titel:

Hallo Gerd
Meinst Du optisch gesehen oder wegen der Weiche und dem Radius ?

Ich würde etwas mehr Abstand zu den anderen Gleisen lassen, aber sonst ist es doch OK.

gaulois

#438/3079 Verfasst am: 26 Aug 2014 18:16 Titel:

Hallo Joachim,
optisch, wegen des Knicks, den man auf der Weiche zum Ablaufberg fahren muss. Das sieht bestimmt komisch aus, wenn da ein Zug hinauf gedrückt wird und da in einem Knick fährt. Mit dem Abstand das kann man ja variieren, vielleicht ergibt sich damit dann auch eine etwas gefälligere Situation am Ablaufberg, wenn ich die 2274 da rausnehme und auch nur mit Flexgleis arbeite.

joe

#439/3079 Verfasst am: 26 Aug 2014 19:02 Titel:

Am Rangierbahnhof Wanne-Eickel (hinter dem HBF) ist das Ausziehgleis auch in einer Kurve und das Abkuppelsignal wird als Wiederholung nach der Kurve noch einmal angezeigt! Die Gleise knicken in südwestliche Richtung vom Abdrückberg.

gaulois

#440/3079 Verfasst am: 26 Aug 2014 20:50 Titel:

Hallo Jörg,
vermutlich haben die aber nicht mit 2274er Kurven gearbeitet, sondern mit Flexgleis Das hab ich dann auch mal gemacht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Wd6yH3gjIjc/U_zWda0JPRI/AAAAAAAAPUk/2ALHf8Uuo2U/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg12.jpg" height="800" width="533">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-SRHlgRZkK5c/U_zWdWJCWBI/AAAAAAAAPUg/7m8Pss0IK1w/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg13.jpg" height="800" width="533">

Und schon ist das Problem keins mehr.

AndreasB

#441/3079 Verfasst am: 26 Aug 2014 21:16 Titel:

Jetzt noch an der Weiche ohne Ecke angefügt und das ganze sieht sehr harmonisch aus.

gaulois

#442/3079 Verfasst am: 26 Aug 2014 21:29 Titel:

Hallo Andreas,
ja, das biegt sich beim Bewegen leicht zurück, wenn das fixiert wird, dann ist der Knick weg, aber ich denke, man kann jetzt schon sehen, wie das demnächst aussehen soll und wie es sich von der Vorgänger-Version unterscheidet.

Joachim K.

#443/3079 Verfasst am: 26 Aug 2014 22:10 Titel:

Na also Gerd

paßt doch und noch schön geschwungen .

gaulois

#444/3079 Verfasst am: 27 Aug 2014 1:09 Titel:

ja, aber durch den schönen Schwung sieht man jetzt natürlich auch, dass die Weichenstraßen mit ihren 14° etwas weniger schön geschwungen sind. Aber wer kann so was schon mit 7,5°-Weichen bauen.

Ich werde hier wahrscheinlich an der Weiche zum Bahnhofsende hin noch erst eine Gerade ansetzen, bevor das Flexgleis dran kommt, damit es hinter der Weichenzunge nicht direkt in die Kurve geht und der Abstand bei der DKW etwas kleiner wird:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-4_qZvhFna2s/U_0S5PSatdI/AAAAAAAAPVE/SeRlxZcouMQ/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg14.jpg" height="800" width="533">

Der Abstand vom Ablaufberg zu den übrigen Gütergleisen wird durch das Flexgleis übrigens größer:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-TjOy8wNTYOY/U_0S4pZCK_I/AAAAAAAAPU8/7DWtbeAxJzo/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg15.jpg" height="800" width="533"><img src="http://lh6.googleusercontent.com/-ONXsqLDUMsI/U_0S4_T5AmI/AAAAAAAAPVI/MHmgso4HpOQ/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg16.jpg" height="800" width="533">

Oder ist jetzt der Radius vom Flexgleis zu eng?

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-5jmdms1P2-A/U_0S5TTggUI/AAAAAAAAPVM/_7Pv1yTHFno/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg17.jpg" height="533" width="800">

Was sieht besser aus (vorher/nachher)?

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Wd6yH3gjIjc/U_zWda0JPRI/AAAAAAAAPUk/2ALHf8Uuo2U/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg12.jpg" height="800" width="533"><img src="http://lh4.googleusercontent.com/-4_qZvhFna2s/U_0S5PSatdI/AAAAAAAAPVE/SeRlxZcouMQ/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg14.jpg" height="800" width="533">

Joachim K.

#445/3079 Verfasst am: 27 Aug 2014 8:59 Titel:

Hallo Gerd

Ich sage " Nachher "
und der gesamte Bahnhof sieht doch top aus. Schön leicht geschwungen .

gaulois

#446/3079 Verfasst am: 27 Aug 2014 20:34 Titel:

Hallo Joachim,
ja, ich denke auch. Und dass der gesamte Bahnhof jetzt top aussieht, ist ja auch Dein Verdienst!

gaulois

#447/3079 Verfasst am: 28 Aug 2014 22:24 Titel: Kreuzungen und Reiterstellwerk

Hallo zusammen,
heute ist nicht viel Neues zu berichten, außer, dass die Kreuzungen angekommen sind:

<img

src="http://lh4.googleusercontent.com/-32OlmUlR6XU/U_-NUgyGJJI/AAAAAAAAP5Q/4CAAhJne0zY/s800/SassenachDoppelAusfahrt057.jpg" height="533" width="800">

Bei der Gelegenheit habe ich nach dem Einbau mal ein paar Standpunkte für das Reiterstellwerk ausprobiert. Hier stände es auf dem Bahnsteig, also den Reisenden im Weg:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-GIxskty_nYQ/U_-NUvBoj2I/AAAAAAAAP6M/gANDH2RwYZE/s800/SassenachDoppelAusfahrt058.jpg" height="533" width="800">

Ich habe mich gefragt, ob man so ein Stellwerk auch schräg in die Bahnhofseinfahrt postieren könnte:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-SOq-PRnte0I/U_-NUu3d7DI/AAAAAAAAP6E/G7fvDSDxXfo/s800/SassenachDoppelAusfahrt059.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-0lTidhUazr8/U_-NVw-fl4I/AAAAAAAAP5Y/EYkS3hB8GVs/s800/SassenachDoppelAusfahrt060.jpg" height="533" width="800">

oder vielleicht lieber fast am Ende des 2. Bahnsteigs:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-UbTiffQIh9E/U_-NWl1sCJI/AAAAAAAAP5k/XWsPEiTZs28/s800/SassenachDoppelAusfahrt061.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-T6lWvuY3NxU/U_-NW8iLb5I/AAAAAAAAP6I/MNCv8UumjdE/s800/SassenachDoppelAusfahrt062.jpg" height="533" width="800">

oder besser im Güterbereich zum Ablaufberg hin:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-WtiVLF8Tr6c/U_-NXZ7xZxI/AAAAAAAAP5o/qvnK_3aAG3Q/s800/SassenachDoppelAusfahrt063.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-Tslwx2J_J_4/U_-NX9_CZEI/AAAAAAAAP5w/F6phadr6cYU/s800/SassenachDoppelAusfahrt064.jpg" height="533" width="800">

oder ganz am Ende des ersten Bahnsteigs:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-wxEvWrW6y_E/U_-NYi_sZ_I/AAAAAAAAP54/ukJx15tmSbE/s800/SassenachDoppelAusfahrt065.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-9xU_k054QSc/U_-NYzJuRxI/AAAAAAAAP6A/aJtPv_f27Mw/s800/SassenachDoppelAusfahrt066.jpg" height="533" width="800">

Das sind so Überlegungen, die irgendwann entschieden werden müssen. Was mir wirklich noch Kopfzerbrechen macht, ist, dass im Güterbereich überhaupt kein Platz für ein Gebäude oder Rampen oder ähnliches ist. Da muss mir noch was einfallen. Vielleicht muss man die Gleise länger machen und den Güterschuppen im Wendelbereich aufbauen?

raily

#448/3079 Verfasst am: 28 Aug 2014 22:42 Titel:

Hallo Gerd,

leider blicke ich bei deiner sehr umfangreichen Gleisanlage nicht mehr so richtig durch,
daher antworte ich mal grundsätzlich:

Früher gab es ein großes Zentralstellwerk für den Bahnhofsbereich, bei größeren auch zwei,
dann hatte auch jeder Betriebsteil sein eigenes Unterstellwerk, je nach Größe auch zwei,
wie z. B. RBf u. BW.

Die Standorte kann man gut auf älteren Vorbildfotos finden, aber gundsätzlich so,
daß die Ein- und Ausfahrbereiche gut eingesehen werden konnten,
das hieße bei einem dann eher einen mittigen Standort.
Ein zu den Gleisen schräg stehendes habe ich noch nie gesehen,
denn dann verstellte es sich ja selbst die Sicht.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#449/3079 Verfasst am: 28 Aug 2014 22:57 Titel:

Hallo Dieter,
also bei meinem Bahnhof gibt es für den südlichen Kopf zwei Stellwerke (weil man von dem Hauptstellwerk nicht in Richtung Lammermoor blicken kann, aber in Richtung Bullay.

Im Norden - hiervon sind die Fotos von heute - gibt es das Reiterstellwerk und für den Ablaufberg soll es noch eins geben, für's BW auch noch ein separates.

An die Schräge hatte ich deshalb gedacht, weil man dann die gesamte Einfahr- und Güter-Weichenstraße besser überblicken kann. Zu den Bahnhofsgleisen steht das Stellwerk dann schräg. Aber gesehen habe ich das so auch noch nicht...

Was mach ich bloß mit dem Güterbereich, da will mir nichts einfallen, wie ich das Platzproblem lösen kann, außer indem ich wieder den Ablaufberg entweder drehe oder weiter zum Hangviadukt bewege...

Gerhard1950

#450/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 1:42 Titel:

wo ist denn der grosse güterschuppen geblieben, den du auf einem ansatzbrett an die anlage gestellt hattest. das war ungefähr da wo jetzt die freiluftgleiserei ist, die wohl wieder auf die andere seite richtung burg kommen soll. das würde ich besser finden.

einen gleisplan kann das planungsamt der gbb nicht machen, es kennt die masse nicht. es zweifelt auch daran ob das überhaupt gewünscht ist, da das planungsamt joacihim k. involviert ist. das planungsamt der gbb hat sich sehr zurückgehalten, weil es sich in die tätigkeit des anderen planungsamtes nicht einmischen wollte. verstanden hat die leitung der gbb einiges nicht, u.a. das dein innig geliebter hosenträger verschwunden ist.

wenn die gbb sich erkundigt wo sich die wartegleise für loks für neu zusammengestellte güterzüge befinden wird davon ausgegangen, das das in der nähe der gleisharfe ist. aber mitnichten, es wird auf gleise verwiesen, die sich entgegengesetzt am anderen ende des bahnhofes befinden und über das ansinnen der gbb wird sich gewundert. da hat sich die gbb auch gewundert und sich zurückgehalten.

aber nun ist es anders geworden, die sassenacher bahngesellschaft braucht offensichtlich hilfe. überall ist bekannt, das die gbb gerne hilft die gbb schlägt deshalb vor, das die gleisharfe für die neuen güterzüge neben der doppelgleisigen ausfahrt nach pünderich, die der gbb gut gefällt, zu liegen kommt, den ablaufberg in die richtige richtung ausrichten, neben dem ablaufberg die wartegleise für die loks für die neuen güterzüge vorzusehen, ziehgleise um den ablaufberg beschicken zu können richtung wendel einrichten und neben den ziehgleisen den grossen güterschuppen zu platzieren.

ist das ein vorschlag ?

Gerhard1950

#451/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 1:53 Titel:

die gbb ist sehr fasziiniert vom dem geschwungenen gleisverlauf im personenbahnhof sassenach hbf.

das geht auch nur mit dem gleissystem der sassenaher bahngesellschaft, dessen ist sich die gbb bewusst. deshalb werden bei der gbb auch so oft wie möglich bogenweichen eingesetzt um wenigstens einen hauch von geschwungenen bahntrassen zu haben.

gaulois

#452/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 6:41 Titel:

Hallo Geri,
der Hosenträger ist doch noch da und liegt zwischen Gleis 10 und 11.
Der Schwung im Personenbahnhof beschränkt sich jetzt, wegen der anderen Ausfahrt Nord auf den südlichen Bahnhhofsteil, der nördliche ist relativ gerade geworden, trotzdem ist für den Güterschuppen nicht genug Platz, wenn ich nicht an den Hangviadukt mit den Richtungsgleisen heranrücke.
Die Richtungsgleise wieder in die andere Richtung aufzubauen, habe ich wegen der Ziehrichtung in die Ein-Ausfahrgleise des Güterbereichs verworfen. Worüber ich nachdenke ist ein zweiter Hosenträger, damit der erste Hosenträger am gegenüberliegenden Ende schöner eingebaut werden kann. Was mir nicht so ganz gefällt, ist nämlich, dass in der Einfahrt durch den Hosenträger ein Knick entstanden ist. Wenn ich den Hosenträger an einer Seite komplett aufspreize (also nach außen führende Weichen) nähme, wäre dieser Effekt weg. Da der vorhandene Hosenträger eine nach außen führende Weiche hat, könnte er statt dessen gegenüber, also im Süden Verwendung finden. Vorteil wäre dann, dass von zwei Gleisen in das Ziehgleis hineingezogen werden kann, so wie im Norden in zwei Gleise aus der Richtungsgruppe gezogen werden kann.

Das muss ich mir mal überlegen, allerdings ist der Bau eines Hosenträgers auch nicht unerheblicher Aufwand.

Damit ist das Problem des Güterbereichs, insbesondere des Schuppens aber noch nicht gelöst. Irgendwie habe ich aber das Gefühl, dass die Richtungsgruppe nach Norden gehört und nicht nach Süden.

Bogenweichen werden in Sassenach und Umgebung weitgehend vermieden, denn die haben einen R1 im inneren Gleis und das ist für die 1:87-Wagen ein großes Entgleisungsrisiko, jedenfalls kommt das immer wieder mal vor.

Gerhard1950

#453/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 9:27 Titel:

gibt es vom märklin k gleis nur 2 unterschiedliche normale weichen, nur 22,5° und 14,5°, nichts schlankeres, könntest du den mittelleiter auch selbst bauen ?

Ich denke an 7,5° weichen. wieviel platz hättest du für den hosenträger ?

Gerhard1950

#454/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 9:39 Titel:

wäre das
<img src='http://up.picr.de/19351569tz.jpg' border='0'>

eine alternative ?

Joachim K.

#455/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 11:06 Titel:

Hallo Gerd
schau mal

pepe1964

#456/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 11:51 Titel:

Hi Gerd zu deinen Hosenträger du bist doch mit K-Gleis Flexibel dank 2205 also gibt es da nicht vierl was es nicht gibt.

Und zu deinen Stellwerk Ich würde es ziehmlich weit vorne an der Einfahrt zum Bahnhof stellen.
Und Dieter bei größeren Bahnhöfen hast du mehr als 3 Stellwerke selbst unser kleiner Bahnhof hatte 5 Stellwerke siehe dort:
http://bahnhöfe-und-bahnstrecken.com/beschreibungen-4.html unter Eichenberg.
Inzwischen allerdings nur noch eins.
Wie man hier sieht: http://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Eichenberg

gaulois

#457/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 19:53 Titel: Hosenträger und Güterschuppen

Hallo zusammen,
wie man Hosenträger baut, weiß ich ja, ich habe ja schon einen gebaut. Trotzdem Danke für weitere Tipps. Mein Problem ist ein anderes: Ich brauche Zeit, um das zu machen und ich möchte das erst machen, wenn ich sicher bin, dass ich mit zwei Hosenträgern hier auch wirklich zufrieden bin.

Der Vorteil ist, dass die Gleise 10 und 11 dann sowohl als Einfahr-Gleise als auch als Ausfahrgleise und auch als Ziehgleise für das Bestücken und Entleeren des Eselsrückens gebraucht werden können.

Es gibt aber ein großes ABER!

Durch die Verwendung der Hosenträger, wie ich mir das vorstelle, wird das Ziehgleis am Burgberg um eine Weichenlänge kürzer und die Richtungsgleise an der Wendel verschieben sich um zwei Weichenlängen nach Norden. Außerdem ist das mit dem von Geri ja zu Recht angesprochenen Güterschuppen so ein Platzproblem, hatte ich weiter oben ja schon mehrfach geschrieben. Die Verlagerung der Post auf die Güterseite kann man jedenfalls wohl vergessen, denn dafür wird wohl kein Platz mehr sein, oder mir fällt einfach nicht das Richtige ein. Jetzt lasse ich mal Bilder sprechen.

Hier im Süden sieht das gut aus, auch mit dem breiteren Abstand in der Weichenstraße, wo vielleicht das kleinere Stellwerk hinein gesetzt werden kann, aber das Ziehgleis verkürzt sich:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-JoA66xHeFJU/VAC64v7AVMI/AAAAAAAAQCw/GYuKXBzQTGM/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg18.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-utFCL7wIAMg/VAC64hIWsII/AAAAAAAAQC0/sQMZ_g-D37Q/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg19.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-LLNZY8m4X_I/VAC67LE_GbI/AAAAAAAAQCo/Huu-ZmkFRmk/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg24.jpg" height="533" width="800">

Im Norden stellt sich die Situation mit Hosenträger optisch schön dar, vor allem für die Weichenstraße,

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-MU4guCvuXOM/VAC64UTekuI/AAAAAAAAQC4/NdYWKIwyLIs/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg20.jpg" height="533" width="800">

aber für den Güterschuppen, den ich ja extra für die Anbindung an ein Gleis an dieser Stelle umgebaut habe, sieht es schon sehr eng aus. Jedenfalls müssen LKW vor der Rampe schon ganz ordentlich rangieren und rückwärtsfahren können:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-_jks9_1UbVw/VAC65_KkXTI/AAAAAAAAQCY/UPsKgLM-C2g/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg21.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-GoblkQ8ejNg/VAC66Y4FTOI/AAAAAAAAQCg/PfHGwJQGXRA/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg22.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-xbEii0pThiU/VAC66rwpfNI/AAAAAAAAQCs/9tQVnH4J6oQ/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg23.jpg" height="533" width="800">

Um diesen Zustand zu erreichen, musste ich auch wieder den Abstand von der leicht nach Pünderich gebogenen Richtungsgruppe zum Hangviadukt-Modul auf 60 cm verkürzen, der Durchgang würde also wieder enger und außerdem ist das ein Engpass, weil ja die Gleise jetzt auch noch nach Norden gewandert sind, also auf den Prinzenkopf zu. Dafür ist der Ablaufberg jetzt so lang wie noch nie.

Joachim, hast Du eine Idee, wie man das vielleicht besser machen könnte? Die Alternative wäre, um am Ablaufberg wieder auf dieselben Gleislängen wie vorher zu kommen, die Bahnhofsgleise alle um drei Weichenlängen zu kürzen und das kann es ja nun auch nicht sein.

Gerhard1950

#458/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 20:35 Titel:

hallo gerd,
ich habe das gefühl, das du dich verplant hast. die postgleise sind verschwunden, statt dessen ist auf der seite die neue zufahrt zur wendel und die zufahrt zum bw. na gut, die post muss ja auch nicht per bahn transportiert werden, lkws tuns ja auch.

muss in das industriegebiet unbedingt noch eine spielfläche für leo. liegt dann spannerbrück und der hafen brach ? wie wäre es den grossen güterschuppen dort zu platzieren ? dort wo er jetzt steht sieht es mit verlaub seltsam aus.

was ich nie gemacht hätte ist, die zufahrt zur wendel zu verändern, sollen von den gütergleisen noch gleise für den personenverkehr abgezwackt werden mit einem zusäzlichen bshnsteig ?

wie es jetzt aussieht müssen die sortiergleise nach dem ablaufberg da liegenbleiben wo sie jetzt sind. da sich nun aber die zufahrt zur wendel und zum bw verändert haben, wäre es evtl. auch möglich den ablaufberg richtung personenbhf. zu verschieben ? so wäre auch ein breiter durchgang vor dem hangviadukt möglich denke ich.

gaulois

#459/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 20:59 Titel:

Hallo Geri,
die Postgleise sind zwar verschwunden, aber der Platz davon ist noch da, will sagen, man kann immer noch an Gleis 1 eine Weiche machen, sodass ein oder zwei Gleise zu dem noch unveränderten Platz des Postgebäudes führen. Aber eigentlich hat Joachim an dem Punkt insofern Recht, die Post verlegen zu wollen, als die eigentlich nicht in den Personenbahnhof gehört. Nur ist leider im Güterbereich kein Platz mehr dafür, wie es scheint.

Das Industriegebiet ist nicht verhandelbar.

Der Güterschuppen gehört da auch auf keinen Fall hin, denn dann wäre sämtlicher Güterverkehr über die Personengleise abzuwickeln. Völlig falsch, der gehört selbstverständlich auf die Güterseite. Es ist nur ein Platzproblem, das zu beheben ist, kein konzeptionelles Problem.

Die veränderte Zufahrt zur Wendel ist er Preis dafür, dass überhaupt noch zusätzliche Gütergleise ermöglicht wurden. Ohne das, wäre für den Ablaufberg überhaupt kein Platz mehr, auch nicht für die Richtungsgruppe.

Die Gleise zur Wendel hin zu schieben, ist aber genau das Gegenteil von dem, was ich gemacht habe, um überhaupt ein bisschen Platz für Güterschuppen und Ladegleis zu bekommen. Wenn ich die also zum Schuppen hinschiebe, dann geht überhaupt kein Güterverkehr mit dem Schuppen.

Entweder muss ich die radikal kürzen (aber das geht gar nicht, da müsste ich die so kurz machen, dass kaum noch was rein passt), oder ich muss woanders her Platz generieren.

Denkbar sind:

1. Verkürzung der Bahnhofsgleise
2. Verschiebung der Richtungsgruppe
3. Verzicht auf die Hosenträger
4. Ideen, die mir noch nicht eingefallen sind

nicht denkbar ist eine Form von Güteranbindung im Personenbahnhof. Das schließe ich konzeptionell aus, weil es nur eine Ausnahme davon geben darf, das ist das Industriegebiet, das, nachdem es einmal da entstanden war, ja nur noch hier an die später kommende und sich verändernde Bahn angeschlossen werden konnte, indem man es an Gleis 1 anschloss. Das ist historisch gewachsen.

Für die Post ist das schon schwerer begründbar, für den Güterschuppen völlig ausgeschlossen.

Nein, da muss eine andere Lösung her. Vielleicht muss man sich hier Zentimeter für Zentimeter vortasten.

Z. B. verändert sich alles radikal, wenn ich den Winkel zwischen Bahnhof und Südwand verändere. ein oder zwei Zentimeter in der Bahnhofsbreite machen hier sicher mehr als das zehnfache in der Bahnhofslänge aus. Problematisch ist da einmal der Winkel und dann muss ich an der Straße tatsächlich ein Stück Holz einsägen, in das der Stützpfeiler dann hineinragt, der als Hochhaus verkleidet werden soll. Das wäre eine realistische Lösung, die aber eben auch sämtliche Winkel in der Bahnhofszufahrt beeinflusst. Muss man behutsam machen, wenn das die Lösung sein sollte.

Vielleicht kann man aber auch einfach den Güterschuppen näher an die Bahnhofsmitte bringen, also die Ladegleise verkürzen, sodass der Platz an der ersten Weiche der Richtungsgleise genutzt werden kann.

gaulois

#460/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 21:18 Titel:

... ich hab noch eine andere Idee ... ich meld mich gleich noch mal mit einem anderen Versuch, der zwar die Post vielleicht nicht rettet, aber möglicherweise die Ladefläche für Güter. Wenn vorne die DKW und das daran angeschlossene Gleis weg kommen und die Ladegleise anders angebunden werden, dann ergibt sich eine andere Situation. Mal sehen...

gaulois

#461/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 22:00 Titel: Lösungsansätze für den Güterbereich Sassenach

So, ich habe mal experimentiert. Der Durchgang zwischen Hangviadukt und Richtungsgruppe ist dabei unverändert geblieben, es geht jetzt erst mal um die Position der Ladegleise und des Güterschuppens:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-5R0rC2NuMP4/VADZ4Q01A1I/AAAAAAAAQDo/hba4TAmCaq0/s800/SassenachGueterBereich001.jpg" height="533" width="800">

Das vorderste Gütergleis ist nach hinten ausgewichen, die vorderen beiden Gleise können eine kombinierte Kopf- und Seitenrampe erhalten, das hintere nutzt vielleicht die Güterschuppen-Rampe zum Beladen über die Stirnseite von Wagen.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-ad7VS96PHzg/VADZ4vfbJ5I/AAAAAAAAQD0/uI1yDVuadVI/s800/SassenachGueterBereich002.jpg" height="533" width="800">

Da hier schon mal ein Loch in der Oberfläche ist, wäre es auch denkbar, dass hier am vordersten Gleis eine Rampe nach unten führt, die das Beladen von LKW mit Schüttgütern aus Wagen direkt vom Gleis ermöglicht

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-tuIc0eckdSk/VADZ4QaIItI/AAAAAAAAQDw/boqL5FKZ3-k/s800/SassenachGueterBereich003.jpg" height="533" width="800">

In dieser Version endet das Güterschuppen-rampengleis direkt hinter dem Güterschuppen, in der nächsten wird es an der Rampe zum BW entlang nach hinten geführt, um dort noch die Post bedienen zu können.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-ylRJ6EzJyUc/VADZ5i43QHI/AAAAAAAAQD4/OLvBvERvWXE/s800/SassenachGueterBereich004.jpg" height="533" width="800">

Geht natürlich nur, wenn nicht gerade am Güterschuppen be- oder entladen wird, ist also nicht optimal, weil eilige Post auf andere Güter-Vorgänge warten muss. Macht außerdem die LKW-Zufahrt zum Güterschuppen sehr eng.

Den Platz zum Durchlaufen zwischen Hangviadukt und Richtungsgruppe kriege ich wahrscheinlich nur durch leichtes weiteres Drehen des Bahnhofs im Raum zusammen, sonst sehe ich im Moment keine Möglichkeiten mehr.

Insgesamt habe ich hier aber jetzt Flächen, die ein Wenden von LKW, sowie ein Be- oder Entladen an verschiedenen Gleisen mit und ohne Rampen ermöglichen. Die Post muss wohl wahrscheinlich doch wieder an Gleis 1 angedockt werden. Vielleicht hat Joachim da aber auch noch eine , wie man das alles noch optimieren kann

Gerhard1950

#462/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 22:23 Titel:

darf ich auch mitmachen, ich gehe mal davon aus, das iich darf und stelle nochmal dei bild ein
<img src='http://up.picr.de/19357186wy.jpg' border='0'>

foto gerd

wäre es möglich an der dkw beim postgebäude die zufahrt zum bw zu machen und bleibt die doch recht steile

steigungsstrecke ?

sollte diese strecke wegfallen gäbe es statt der dkw eine einfache weiche und das daeben liegende abstellgleis könnte auf die ehemalige position der "steilstrecke" verschwenkt werden. damit käme der güterschuppen weiter richtung post (gibt es bei dir himmelsrichtungen?) und die richtungsgruppe kann auch weiter nach innen verschoben werden.

vielleicht ist das eine (teil)lösung ?

überstehen würde der güterschuppen immer.

DRG-Fan

#463/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 22:33 Titel:

Servus Gerd,

vielleicht eine provokante Frage, aber ich machs trotzdem:
Müssen es soviele Gleise sein oder kann man nicht einige Gleise verkürzen?

Sorry bin in deiner Planung nicht allzu tief drin, aber manchmal ist weniger mehr.

Gruß
Rainer, der es wirklich ned böse gemeint hat

Gerhard1950

#464/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 22:38 Titel:

ich meine das so
<img src='http://up.picr.de/19357749tx.jpg' border='0'>

wo rechts die linksweiche ist, war vorher eine dkw.

gaulois

#465/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 22:38 Titel:

Hallo Geri,
die DKW liegt da deshalb noch, weil ich da die Zufahrt zum BW gemacht hatte, aber ich glaube, da liegt sie nicht gut.

1. weil alle Züge, die im Norden ausfahren, hier vorbei müssen
2. weil das BW dann von der Seite befahren wird

Die recht steile Rampe ist eigentlich ideal, um den Abschluss der Wendel zu tarnen (Überführungsbauwerk, angedeutet durch die zwei Holzplatten). Fand ich genial, weil ich ja irgendwo mit der Oberleitung aufhören muss und weil ich hier die Kurve wegtarnen will. Das ginge natürlich auch, wie bisher geplant, mit dem Umfahren eines Ringlokschuppens. Aber die Einfahrt zum BW von der kurzen Seite her, ist nicht so ideal, über die Rampe käme ich lang ins BW rein.

Natürlich wäre das mit der Verschiebung nach Osten machbar, aber auf die Rampe zum BW möchte ich nur verzichten, wenn ich dafür was wirklich Gutes für die Wendel und den BW-Plan bekomme. Ich glaube, mit dieser Rampe habe ich einen Haufen Lösungen, die ich sonst nicht bekomme.

Wie gesagt: der Abstand zum Hangviadukt kann durch eine geringfügige Winkeländerung in der Südausfahrt deutlich verändert werden. Wenn das also das einzig verbleibende Problem ist, dann kann ich das ohne Wegfall der Rampe lösen.

Vielleicht wirkt die Rampe hier aber auch nicht und stört das gesamte Bild. Darüber bin ich mir noch nicht im Klaren. Denn eines darf man auch nicht vergessen: Auf die Rückseite des Güterschuppens hat man durch die Rampe keinen freien Blick mehr...

Allerdings würde ich bei Wegfall der Rampe auch nicht den Güterschuppen näher heranrücken, sondern aus diesem Gleisanschluss dann den Postbereich machen.

Leider ist in all diesen Varianten kein Platz mehr für die schöne Palettenfabrik, die ich habe.

Hallo Rainer,
es waren bis vor kurzem nicht so viele Gleise und ich war damit zufrieden. Aber ich glaube, in diesem Fall ist mehr mehr und nicht weniger mehr.

Die Frage ist natürlich nicht unberechtigt und böse bin ich auch nicht.

wenn ich jetzt die Zufahrt zum BW nicht über die Rampe mache, dann wäre es eine Option, statt des Überführungsbauwerks eine Straßenbrücke nicht nur über die Wendel, sondern auch über das Ende der Richtungsgruppe zu machen (so wie das in Miba Spezial 36 auf Seite 54 ff zu sehen ist). Das kaschiert, das Ende der Richtungsgruppe. Allerdings endet die Brücke dann entweder im Nichts oder ich müsste sie schräg machen, was aber neben der Richtungsgruppe noch mal Platz bräuchte.

Vielleicht finde ich da aber eine Lösung.

Dann müsste die Zufahrt zum BW entweder vom Gleis 21 (oder wie nennt man das Lokgleis?) oder von der DKW, die da liegt, kommen.

Dann wäre reichlich Platz für den Güterbereich.

Ist mal wieder so eine Entscheidung, für das eine oder das andere...

Gerhard1950

#466/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 23:51 Titel:

ist es richtig, das das bw innerhalb der wendel, also innerhalb eines gleiskreises mit 2241 gebaut werden soll ?

gaulois

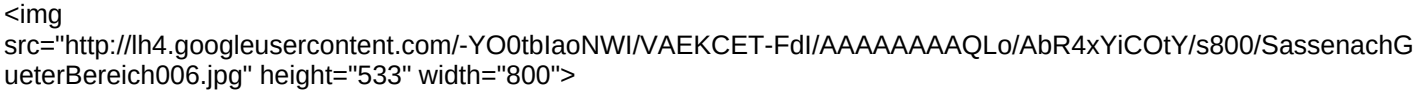
#467/3079 Verfasst am: 29 Aug 2014 23:52 Titel:

Hallo Geri,
auf der Wendel und darüber hinaus.

gaulois

#468/3079 Verfasst am: 30 Aug 2014 1:22 Titel: Platz für Güterschuppen ohne BW-Rampe

... ich habe das jetzt mal ohne Rampe zum BW ausprobiert:



die Gleisharfe der Richtungsgruppe passt auf 20 cm Breite, damit habe ich 78 cm Durchgangsbreite zum Hangviadukt.

Ob hier die drei Gleise sein müssen, weiß ich noch nicht. Zwei für eine Rampe (Kopf/Seite) wären gut. Die Tieframpe muss nicht unbedingt sein, könnte aber reizvoll werden...
Die Zufahrt zur Laderampe wäre hier jedenfalls gewährleistet.

Leider passt die Post in dieser Variante auch nicht auf die Güterseite.

Gerhard1950

#469/3079 Verfasst am: 30 Aug 2014 2:36 Titel:

ja, so in etwa hatte ich das gemeint. allerdings habe ich mich flächenmässig gewaltig verrechnet.

ich hatte nämlich gedacht, daas die richtungsgruppe noch neben den güterschuppe passt und so eine komplette auflage hat ohne "in der luft zu schweben".

wenn nun die richtungsgruppe an der ausfahrt nach pünderich läge und an der stelle wo sie jetzt ist nur das ziehgleis wäre, hättest du am güterschuppen noch genug platz für lkws. aber das hat ja nun das andere planungsamt nicht haben wolen.

es wäre besser gewesen es bei der doppelspur richtung pünderich zu belassen. rainer hatte doch geschrieben, das weniger oft mehr ist. dem möchte ich beipflichten.

gaulois

#470/3079 Verfasst am: 30 Aug 2014 6:14 Titel:

Hallo Geri,
ich bin anderer Meinung. Die Richtungsgruppe sollte schon immer - schon vor dem Sassenacher Dreh - auf einem separaten Brett liegen und sie hätte immer schon von den Grundmaßen von den Segmentkästen herausgeragt.

Es ist doch jetzt genug Platz für LKW vor dem Schuppen, das wären ca. zwischen 8,5 und 9 cm, mehr hatten wir umgerechnet beim Vorbild vor unserem Schuppen in Grevenbroich oder in Gustorf auch nicht.

Nach Süden möchte ich die Richtungsgruppe aus verschiedenen, oben genannten Gründen nicht haben.

Dem letzten Punkt kann ich mich ebenfalls nicht anschließen. Bei eingleisiger Nebenbahn sicher, aber bei der Art Bahnhof, die ich hier habe, ist - wie ich oben schon schrieb - nicht weniger mehr, sondern mehr mehr.

Was mir ein wenig Unbehagen bereitet, ist, dass die Richtungsgruppe jetzt parallel zur Anlagenkante verläuft, optisch wäre es schöner, wenn sie ein wenig herausragen würde, also schräg verliefe. So war es jedenfalls schon immer geplant, aber wenn der Durchgang zwischen Bahnhof und Hangviadukt maximal groß sein soll, geht das natürlich nicht.

Vielleicht muss ich also den Bahnhof doch noch mal um ein Grad drehen Vor allem, wenn ich wirklich auch eine Straße entlang der Gleise machen will, die hier über eine Brücke die Richtungsgruppe und die Wendel kreuzen soll, bräuchte ich ja noch etwas mehr Platz in der Breite.

Gerhard1950

#471/3079 Verfasst am: 30 Aug 2014 8:03 Titel:

das die ausfahrt richtung pünderich süden sein soll verstehe ich ebensowenig ich wie die drehung des bahnhofes um 1°.

neben der burg war mal der nordhang, das müsste nach deiner schilderung jetzt der südhang sein ?
nee gerd, so geht das nicht.

die sonne geht im osten auf, im süden ist ihr mitttagslauf, im westen soll sie untergehen, im norden ist sie nie zu sehen. das habe ich in der schule gelernt.

wenn du nun die anlage drehst bleibt doch norden norden und wird nicht plötzlich süden.....

den bahnhof um 1° drehen, wohin ?

gaulois

#472/3079 Verfasst am: 30 Aug 2014 12:54 Titel:

Hallo Geri,
nee, Norden ist bei mir immer an der Wand, die 5 m lang ist, Süden ist die Wand mit dem Fenster am Giebel, Westen ist immer die Dachgaube.

Ich habe meine Anlage gedreht, nicht mein Haus 😉 Deshalb habe ich den Nordhang ja jetzt auch Südhang genannt...

Den Bahnhof um 1° drehen im Uhrzeigersinn, das bedeutet rund 10 cm Platzgewinn zwischen Hangviadukt und Wendel, am Südhang natürlich 0 mm.

Gerhard1950

#473/3079 Verfasst am: 30 Aug 2014 14:30 Titel:

ich glaub, ich bin plemm plemm.

wenn du den bahnhof um 1° drehst, muss du dann die gesamte gleisanlage neu bauen oder drehst du nur die module wo der bahnhof drauf steht ?

gaulois

#474/3079 Verfasst am: 30 Aug 2014 17:58 Titel: Stellwerk Sassenach Nord

Hallo Geri,
Variante 2 natürlich. Ich bau doch nix neu, ich "biege" nur.

Damit man sich mal vorstellen kann, wie der Bahnhof technisch aufgebaut ist, habe ich heute mal (stundenlang) das Stellwerk aufgebaut.

In den Gütergleisen kann man in alle Richtungen fahren, aber ich habe Standard-Richtungen, die vorzugsweise gefahren werden für Gleis 7 und 8 vorgesehen, quasi als Durchfahrgleise.

Ich hoffe, dass man die Konzeption von Sassenach mit den Strecken nach Pünderich, zum Hangviadukt, zur Schattenstrecke dahinter, zum Autobahnmodul und zur Wendel sehen kann. Norden ist in diesen Bildern immer links, weil die Steuerung westlich vom Bahnhof stehen soll:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-UgerTP38qb0/VAI6MyFJTGI/AAAAAAAAQXo/yTzL2NYegnc/s800/StellwerkGrossSassenach.jpg" height="352" width="800">

zum größeren Bild bitte diesen Link nutzen (Umleiter ausschalten):

http://picasaweb.google.com/lh/photo/6Z7Wtn6AEoi812EvxlZrEWbdWYSzZcEcDmJZnS4O6lI?feat=directlink

Die Einfahrsignale auf der südlichen Seite habe ich noch nicht eingesetzt...

kute

#475/3079 Verfasst am: 03 Sep 2014 19:27 Titel:

Hallo Gerd,

wie willst du diesen riesigen Bahnhof nur mit Leben erfüllen. Ist schon gigantisch aber ich glaube du verzettelst dich gerade wieder etwas, oder ???

gaulois

#476/3079 Verfasst am: 03 Sep 2014 20:05 Titel:

Hallo Klaus,
nein, ich glaube nicht, auch wenn der Bahnhof jetzt im Vergleich zu bisher sehr groß wird. Die Gestaltung wird sicher viel Arbeit werden, aber dann habe ich vielleicht auch endlich etwas, das vernünftig aussieht. Fahrtechnisch ist das jedenfalls eine ganze Menge interessanter, weil man jetzt wesentlich mehr Möglichkeiten hat, Züge zusammenzustellen und abfahren zu lassen.

In dem Zusammenhang habe ich nach Messen und der Feststellung, dass das noch passt, noch mal eine kleine Änderung vorgenommen:

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/-zs2bA6LB0TI/VAdWXNmz3dI/AAAAAAAAQ6I/xjZz2HfJXOs/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg25.jpg" height="800" width="533"><img src="http://lh3.googleusercontent.com/-GAub0iPLyuo/VAdWXB2LfuI/AAAAAAAAQ6E/gGGnvm70Wpc/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg26.jpg" height="800" width="533">

Die Gleise konnte ich noch um jeweils 18 cm verlängern und auch noch eins dazu fügen. Jetzt hat sozusagen jedes Ein-/Ausfahrgleis auch ein Richtungsgleis.

Das Betriebskonzept sieht vor, dass eingefahrene Züge in zwei Hälften ins (leider sonst zu kurze) Ziehgleis gezogen und dann auf die 5 Richtungsgleise abgedrückt werden. Vier der Gleise sind für die Richtungen S21, Bullay, Lammermoor, Pünderich und das fünfte zum erneuten Sortieren (habe ich mir so gedacht). Damit Wagen, die an einer bestimmten Stelle (nämlich an dem Zugende, das dem Berg zugewandt ist, beigestellt werden müssen, zum Schluss an die Wagen in den vier Richtungsgleisen gehängt werden können. Damit wären z. b. Postwagen oder in Unterwegsbahnhöfen abzustellende Wagen direkt hinter der Lok (in Richtung Lammermoor, Pünderich oder Bullay) bzw. am Zugende (in Richtung S21).

Hinsichtlich des Postgleises sind im Moment noch Überlegungen im Gange, im Hintergrund wird zurzeit noch intensiv an der BW-Planung gearbeitet.

AndreasB

#477/3079 Verfasst am: 04 Sep 2014 10:53 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ja, aber durch den schönen Schwung sieht man jetzt natürlich auch, dass die Weichenstraßen mit ihren 14° etwas weniger schön geschwungen sind. Aber wer kann so was schon mit 7,5°-Weichen bauen.
> hat Märklin denn sowas?

Sieht im sichtbaren Bereich ja alles sehr gefällig aus.

Aber wie wär's den mit noch ein wenig mehr Platz?
Habe da neulich einen netten Phoenix-Bericht gesehen.
Siehe diesen Video-Thread.
Soll nicht heißen, daß Du jetzt umziehen sollst.

gaulois

#478/3079 Verfasst am: 04 Sep 2014 12:09 Titel:

Hallo Andreas,
nein, Märklin hat keine 7,5°-Weichen. Das wäre dann ein Systemwechsel oder eine nicht billige Bestellung bei Weichen-Walter.

Gerhard1950

#479/3079 Verfasst am: 04 Sep 2014 12:50 Titel:

haben auf der künftigen platte der jetzigen freiluftgleiserei noch mehr gleise nebeneinander platz und falls ja, gibt es eine schlankke symmetrische oder asymmetrische dreiwegeweiche ?

pepe1964

#480/3079 Verfasst am: 04 Sep 2014 13:23 Titel:

Na Machen könnte man da bestimmt schon was Gerd.

Aber denn Auwand bei so vielen Weichen. Und überleg mal was du an Gleislängen verlierst.

gaulois

#481/3079 Verfasst am: 04 Sep 2014 13:28 Titel:

Hallo Geri,
zur ersten Frage: Ja, ein Gleis, das dann aber gegenüber dem neu angefügten sein müsste, würde noch gehen. In der Mitte wohl eher nicht.

Schlanke Dreiwegweichen gibt es nicht im regulären Programm, die muss man dann auch selbst bauen oder bei Weichen-Walter kaufen.

Hallo Peter,
nein, das hatte ich nicht wirklich in Erwägung gezogen, ich müsste dann die leerstehende Grundschule in Neurath kaufen oder so was in der Art... Da die aber nicht für einen Euro zu haben sein wird

gaulois

#482/3079 Verfasst am: 04 Sep 2014 20:51 Titel:

Hallo Andreas,

> **AndreasB hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd,
> Aber wie wär's den mit noch ein wenig mehr Platz?
> Habe da neulich einen netten Phoenix-Bericht gesehen.
> Siehe diesen Video-Thread.
> Soll nicht heißen, daß Du jetzt umziehen sollst.

Boah,
jetzt machst Du mich aber traurig, dass ich nur so eine Mini-Anlage habe. Da traue ich mich ja gar nicht mehr, von langen Zügen zu sprechen

Wo krieg ich jetzt bloß eine Turnhalle her...

Nein, im Ernst: Meine Frau war entsetzt, als sie den Filmanfang gesehen hat, weil sie ja bisher immer meinte, meine Anlage sei zu groß, die Züge zu viel und zu lang. Danke, dass Du die Maßstäbe wieder zurechtgerückt hast. Jetzt kann ich ungestörter bauen

gaulois

#483/3079 Verfasst am: 05 Sep 2014 21:45 Titel: Sassenach - ein Messzug der anderen Art

Hallo zusammen,
während die Pläne für's BW immer weiter reifen, was man aber auf der Anlage (noch) nicht sehen kann, habe ich heute mal einen Messzug der anderen Art gestartet. Ich wollte nämlich wissen, ob die Proportionen am Ablaufberg stimmen.

Als erstes muss ich mal sagen, dass das Rollverhalten guter Waggons sich hier sehr schön bemerkbar macht und die müssen nicht mal mehr als 4 Euro gekostet haben, wie z. B. die gelben Postwagen einer österreichischen Firma...

Ich poste mal die nachfolgende Sequenz, die beweisen soll, dass man bis zu 13 kurze Güterwagen aus der Ein-/Ausfahrgruppe ziehen und über den Ablaufberg laufen lassen kann und am Ende nach vier solchen Rangiereinheiten (also 2 Zügen, die die Länge der Ein-/Ausfahrgruppe voll ausnutzen) die Richtungsgruppe nicht unbedingt voll ist.

Wenn für jede Richtung gleich viele Wagen benötigt werden ist das eh kein Problem, sonst muss man eben das fünfte Gleis nutzen (und dann noch mal verteilen) und/oder zuerst ein Richtungsgleis auf ein leergefahrenes Ausfahrgleis leerziehen und dann für diese Richtung weiter Wagen auf demselben Gleis beistellen.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-C6oetxnaAEY/VAoO-Is3WjI/AAAAAAAARQM/PVoIufUf5lo/s800/AblaufbergMesszug01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-HlOB792GTJk/VAoO-WTc5-I/AAAAAAAARQw/UwHvSD5yh1g/s800/AblaufbergMesszug02.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-7KfqiBQZggU/VAoO-UkGI4I/AAAAAAAARQU/TGta00kisnU/s800/AblaufbergMesszug03.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-s11y_xk0sIE/VAoO_fqck5I/AAAAAAAARQk/g0fJjTnYQww/s800/AblaufbergMesszug04.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-dO4wcAhIyxA/VAoO_uzA_gI/AAAAAAAARQo/qdEIy_iwHoc/s800/AblaufbergMesszug05.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-_N9oiY9gFhs/VAoO_69F3yI/AAAAAAAARQs/5AnsonNRnk8/s800/AblaufbergMesszug06.jpg" height="533" width="800">

13 kurze Wagen passen vor einer kurzen Berglok auf das Ziehgleis. Das muss reichen, ich will ja nicht bis nach Pünderich ziehen, das reicht aber auch, um eben jeweils einen halben eingefahrenen Güterzug aus der Einfahrgruppe herauszuziehen und neu zu verteilen.

eine andere Frage ist, was man macht, wenn nun die ersten beiden Richtungsgleise wieder freigezogen und die Wagen in die Ausfahrgruppe gestellt sind. Dann können da ja noch weitere Wagen stehen (oder noch einfahren), die verteilt werden müssen. Für die Richtungen der gerade freigezogenen Gleise kein Problem, aber was, wenn dann die beiden noch nicht freigezogenen Gleise der Richtungsgruppe übervoll werden. Bis zu einem gewissen Zeitpunkt geht auch das wieder ins Überlaufgleis. Aber wir haben 1 Überlaufgleis für vier Richtungsgleise. Müsste da vielleicht doch noch ein zweites hin, wie Gerhard vorgeschlagen hat? Oder reichen 25% Ausweichfläche, weil man dann eben diesen Zug im Überlaufgleis nach dem Ausräumen eines dritten Richtungsgleises in das soeben leergefahrene Ein-/Ausfahrgleis direkt weiter verteilen kann (bis auf eine Richtung, die dann am Schluss zwangsläufig an die Wagen des bereits vollen Richtungsgleises angekuppelt wird und dann abgefahren)?

Ich versuche gerade, mir das bildlich vorzustellen, ohne es nachfahren zu können (die Gleise hängen in der Luft und es war schon ein Wagnis, diese Aufnahmen zu machen).

Joachim K.

#484/3079 Verfasst am: 05 Sep 2014 21:59 Titel:

Gerd, das ist doch super.
Mach da die Bretter drunter, aber nicht zu knapp

gaulois

#485/3079 Verfasst am: 06 Sep 2014 20:15 Titel:

Hallo Stefan,
ja, wenn ich soweit bin, dann sind wir aber alle ein wenig älter... Meine Tochter zieht in wenigen Wochen nach Bochum Langendreer. Da gibt es am Ende der Straße, wo sie hin zieht, auch einen Ablaufberg (zumindest, als google die Satellitenfotos gemacht hat), da möchte ich auch mal hinfahren und mir das im Original angucken, wenn da heute noch abgedrückt wird.

http://goo.gl/maps/Gb6bV

Und das Beste: Der eigentliche Berg ist sogar kürzer als mein Modell dafür allerdings hat das Vorbild mehr Richtungsgleise

Aber ich freu mich auf meinen und darauf, endlich wirklich damit Betrieb machen zu können, bisher haben wir zwar immer mal wieder Wagen ablaufen lassen auf dem alten Berg, aber da wir noch keine Richtungen hatten, aus denen die Züge kamen und in die die Züge fahren sollten...

Gerhard1950

#486/3079 Verfasst am: 06 Sep 2014 21:42 Titel:

die Gleise hängen in der Luft und es war schon ein Wagnis, diese Aufnahmen zu machen).

das ist typiisch für dich, die luftgleiserei hätte ich schon nicht gemacht, geschweige denn auf den frei schwebenden gleisen wagen abgestellt. hast glück gehabt, das es gut gegangen ist.

wäre es nicht besser auf jeder seite der richtungsgruppe noch ein gleis dazu zubauen, sind 4 gleise nicht zu wenig ?
hätte schwören können, das es 5 sind.

Joachim K.

#487/3079 Verfasst am: 06 Sep 2014 22:14 Titel:

Hallo Zusammen
Man kann planen ohne Ende, aber paßt das dann auch wirklich

Somit ist eine genaue Überprüfung mit Hilfmittel schon von Vorteil.

gaulois

#488/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 0:08 Titel:

Hallo Geri,
es sind fünf und nur mit Glück hatte das auch nichts zu tun, denn die Gleise sind an den neuralgischen Punkten, wo nichts drunter ist, verlötet.

Hallo Joachim,
so ist das. Ohne auszuprobieren ist das mit dem Bauen nach Plan so eine Sache.

Aber Geris Frage ist natürlich nicht ganz unberechtigt, was ein weiteres Gleis angeht. Ich bin mir nur nicht sicher, ob das passen wird, ich guck mal. Wobei ich mich frage, ob ich die Anbau-Gleise wirklich außen machen soll, was aber von der Optik der Geometrie her womöglich am besten wäre, aber für einige Wagen bedeutet, dass sie durch zwei Weichen abzweigend fahren müssen, während andere nur durch eine abzweigend oder womöglich komplett geradeaus fahren. Ist ein Problem mit der Fahrdynamik der Wagen...

Gerhard1950

#489/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 1:26 Titel:

mein vorschlag zur erweiterung der richtungsgruppe
<img src='http://up.picr.de/19436754ad.jpg' border='0'>

weisse gleise = alt

rote gleise sind neu

wobei das obere gleis evtl. zu nah am güterschuppen ist oder wieviel platz braucht ein lkw mit anhänger zu wenden ?

die gleisnummern sind nur primär, mir ging es nur um die darstellung und bin von schlanken weichen ausgegangen.

gaulois

#490/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 11:05 Titel:

Hallo Geri,
schlanke Weichen ist richtig, und so hätte ich es auch umgesetzt, also die Weichen außen. Das untere rote Gleis gibt es ja schon (also nicht oben, sondern unten), nur die oberen beiden nicht und zwar aus genau dem Grund, dass ich ja noch ein bisschen Platz für LKW brauche. Weniger zum Wenden, mehr so mindestens zum Vorbeifahren an LKW, die an der Rampe laden. Und dabei stehen die Längsseits der Rampe und nicht etwa quer, wie man heute üblicherweise LKW (und Container) belädt. Das ist alles sehr eng an der Stelle, wenn ich mir den Durchgang zum Hangviadukt nicht zu schmal machen möchte.

Zwei Dinge gilt es hier zu bedenken: Die Nutzlänge der äußeren Gleise wird kürzer, die es obersten Gleises am kürzesten mit vier oder fünf Wagen weniger als in den mittleren Gleisen. Das müssten also Gleise sein, in die nur kurze Güterzüge zusammengestellt werden, oder aber sie müssen verängert werden. Über die Kante der Wendel hinaus ist das aber auch wieder ein Platzproblem.

Man könnte natürlich den Ablaufberg kürzer und die Richtungsgruppe länger machen, aber damit zerschieße ich mir die schöne Bahnhofseinfahrt, die jetzt schön in einer Linie liegt.

Frage: Wozu sollen die beiden zusätzlichen Gleise dienen ?

Gerhard1950

#491/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 11:24 Titel:

zur erweiterung der richtungsgruppe, ich dachte das das klar wäre.

DRG-Fan

#492/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 11:47 Titel:

Servus Gerd,

eine tolle Anlage, bin immer ganz hinundweg, wen ich deine Beiträhe lese.
Leider kann ich bei der Fülle an Seiten keine Meinung zum Gesamtkonzept abgeben, was ich bisher so verfolgen konnte finde ich deine herangehenweise einfach Klasse.

Deine Anlage mag zwar ziemlich groß sein, dann sollte sich deine Frau und natürlich auch Du, sich von diesem "durchgeknallten Kameraden", Ronalds Nickname ist 751118, sein Video anschauen
https://www.youtube.com/watch?v=xza5OJMkwPg.
Er schreibt in einem Parallelforum (Stummi), falls Zeit vorhanden, ruhig mal durchlesen dann werdet ihr wissen warum ich ihn oben so genannt habe, was er in der Zwischenzeit auch selber schreibt, sein Thema" Die Geschichte der deutschen Eisenbahn".
http://stummiforum.de/viewtopic.php?f=64&t=104700&start=175
Sollte ich mit den beiden Links gegen eine Regel verstoßen haben, dann bitte löschen.

Gruß
Rainer

gaulois

#493/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 11:51 Titel:

Hallo Geri,
das ist mir aber jetzt zu unpräzise. Ich hatte ja erklärt, wofür bei den fünf Gleisen jedes einzelne gedacht ist. Damit komme ich ja schon recht weit, was die Zusammenstellung von Zügen angeht. Wozu aber nutze ich jetzt zwei zusätzliche Gleise, die mich (und auch die große Bahn) ja Platz kosten und daher einen guten Grund brauchen.
Jetzt könnte man natürlich sagen: Damit ich nicht so schnell bei einem Überlauf einer Richtung die Wagen rausziehen muss, sondern für dieselbe Richtung ein zweites Gleis anfange.
Aber: Mit dem Einbau zweier zusätzlicher Weichen verkürze ich natürlich auch die Nutzlänge der Gleise und schaffe mir damit zusätzlich ein Problem, das ich vorher nicht hatte, zu dessen Lösung dann die zusätzlichen Gleise sein sollen.

Mein Problem, dass ich in der Länge auf max. 1,40 m festgelegt bin, gibt es bei der großen Bahn ja in dieser extremen Kürze nicht. So viele, dann aber kurze Gleise sehen dann auch ganz anders aus, als wenn man sich auf die 5, aber optisch dadurch längeren Gleise beschränkt.

Wenn Du Dir mal den Ablaufberg in Bochum Langendreer ansiehst, da sind natürlich viel mehr Richtungsgleise als bei mir, aber die sind auch vieeeeeel länger...

Bei Deinem Ansatz müsste ich also wegen der Optik erst recht am Ende der Gleise eine Brücke mit Spiegel haben, damit das so aussieht, als wenn die Gleise viel länger sind. Spiegel an der Ecke ist aber nicht ungefährlich.

Hallo Rainer,
ich glaube nicht, dass die Links gegen Regeln verstoßen. Ich guck's mir mal an, Danke! Aber sooooo riiiiieeeeeesig ist meine Bahn nun auch wieder nicht

gaulois

#494/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 14:38 Titel:

Hallo Geri,

... ich war noch mal vor Ort, eigentlich, um den Platz fürs BW zu sichten und am Südende die erste Weiche schon mal zu positionieren, da habe ich mir noch mal die Richtungsgruppe angesehen.

Abgesehen davon, dass ich nicht weiß, zu welchem genauen Zweck jetzt ein sechstes Gleis dient, kann ich aber noch ein sechstes Gleis unterbringen, ich habe dann noch 67 cm Durchgang zum Hangviadukt. Ich konnte auch die Gleise noch mal ein Stück verlängern, sodass die kürzesten jetzt 1,40, die nächsten 1,50 und die längsten 1,70 m Nutzlänge aufweisen. Mehr geht aber wirklich nicht, sieben Gleise scheiden hier wohl aus wegen der Durchgangsbreite:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-9e_M-SGN0RE/VAxPZfGTW7I/AAAAAAAARdE/ZORRW7vRIB8/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg28.jpg" height="800" width="533"><img src="http://lh5.googleusercontent.com/-G3OBJKWjksg/VAxPZX-PDuI/AAAAAAAARdA/gOz0PwKaWhg/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg27.jpg" height="800" width="533">

Um das zu realisieren, muss man aber auch die Achslage des Ablaufberges verändern, eigentlich müsste zwischen Hosenträger und Weichenfeld der Richtungsgleise noch ein gerades Gleis, was aber wieder die Nutzlänge verkürzen und die Länge des Ablaufberges und damit auch seine Höhe vergrößern würde. Allzu hoch will ich den aber nicht haben. Ich habe daher ein bisschen herumgeschoben, das ganze hat dadurch einen Knick, wenn ich den Hosenträger exakt bauen will, was ich vorhabe.

Ich weiß also noch nicht, ob ich das machen soll. Ein Gleis mehr klingt ja zunächst mal gut, es hat aber seinen Preis und wenn ich nicht weiß, wozu ich das nutzen soll ...

Bei gleicher Nutzlänge müsste ich eigentlich dann acht Gleise machen, indem ich aus den mittleren Beiden auch mittels Weiche noch mal ein Parallelgleis entwickle und die äußeren Weichen dann mit Geraden weiter nach außen führe. Aber dann komme ich unter 60 cm Durchgangsbreite.

Links daneben sieht man übrigens auf dem ersten Bild, wie ich die Wendeleinfahrt mittels Standard-Kurven und ohne Flexgleis gestaltet habe. Müsste so auch gehen auch wenn Flexgleis natürlich eigentlich viel eleganter wäre, hier müsste man es so stark biegen, dass es seine Stärken kaum ausspielen kann.

Die LKW-Zufahrt zum Güterschuppen kann dann übrigens, wie man auf demselben Bild auch sehen kann, nicht mehr von Norden kommen, sondern müsste dann über einen Bahnübergang über die Hauptstrecke geführt werden. Für einen Car-System Wendehammer ist der Platz neben dem Güterschuppen übrigens zu eng, wenn ich das richtig sehe. sonst hätte man hier auch die Car-System-Straße in einem Wendehammer enden lassen können, aber mit einem BÜ dazwischen ich glaub, eher nicht

Gerhard1950

#495/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 15:44 Titel:

wäre dies
<img src='http://up.picr.de/19442063ja.jpg' border='0'>

eine mögliche erweiterung für dich oder alles mit diesem weichentyp ?

gaulois

#496/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 17:16 Titel:

Hallo Geri,
ich hab doch oben dargestellt, warum ich in der Ecke keinen Platz mehr habe, weder in der Länge, noch in der Breite. Warum planst Du mir da jetzt noch eine zusätzliche Weiche ein, die **alle 6** mittleren Gleise verkürzt (anstatt nur 2) und die Richtungsgruppe mehr als nötig verbreitert?

Die Frage, wozu ich mehr als 5 Gleise brauchen soll, ist bislang nicht beantwortet. Ich denke, es geht mit 5 Gleisen ohne weiteres, mit 6 wird es eng, aber die wären noch machbar. Für 8 ist einfach sehr wenig Platz.

Aber **wenn** ich 8 Gleise machen würde, dann aber 8 gleich lange und ich würde keine Dreiwegweiche verwenden, schon allein deshalb nicht, weil die Abzweigwinkel überhaupt nicht zueinander passen und damit die Gleisfigur einfach nicht gut aussieht. Da ist die ganze Eleganz vom ursprünglichen Entwurf weg. Wenn 8 Gleise, dann zwei 227x-er Weichen in den beiden mittleren Gleisen, oder gar nichts.

Die Frage, wozu ich mehr als 5 Gleise brauche, ist aber immer noch unbeantwortet. So lange das nicht geklärt ist, wozu das dienen soll, kommen weitere Gleise hier in der Ecke nicht in Frage.

Ich bin eben auf dem Weg zum und vom Theater am Schlachthof in Neuss, wo ein Stück(chen), an dem meine Tochter mitgeschrieben hat, einem ausgewählten Kreis (Eltern, Geschwister der Autoren) aufgeführt wurde, über den Neusser

(Rest-)Güterbahnhof gefahren.

http://goo.gl/maps/vVc2p

Da sind unzählige Gleise zu sehen und das wäre auch schön, so was zu haben, aber so viel Platz ist eben nicht und da beschränke ich mich dann lieber auf das, was ich betrieblich brauche und gebrauchen kann. Ein zweites Überlaufgleis lasse ich mir ja noch gefallen, damit man flexibler ist beim ablaufen Lassen, aber 8 Gleise, dafür ist einfach kein Platz mehr.

kute

#497/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 17:46 Titel:

Einfach Wahnsinn

Interessant, wie unterschiedlich die Philosophien sein können, ich versuche das Weniger ist mehr, du das Gegenteil.
Ich glaube die Umgebung prägt den Menschen:
In MV werden die Bahnhöfe immer übersichtlicher, da rückgebaut.
In NRW ist alles riesiger, dank Bergbau und Industrie.

Gerhard1950

#498/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 17:57 Titel:

Gerd, auch wenn du mich nijcht verstehst, was hat eine richtungsgruppe mit eleganz zu tun ? für mich wäre eine richtungsgruppe zweckmässig und sollte möglichst lange gleise aufweisen.

die beantwortung deiner frage erübrigt sich deshalb, da ich der meinung bin, das ein gleis mehr immer gut ist. bei der verwendung der vorgeschlagenen dww gibt es immer nur 3, 5 oder 7 gleise, aber das erübrigt sich ja, da du eine elegante weichenstrasse mit weniger nutzlänge möchtest.

verstehe mich nicht falsch, ich finde eine elegante weichenstrasse in einer bahnhofseinfahrt schön, wenn ein schnellzug mit 30cm langen massstäblichen wagen einfährt. das sieht toll aus. aber nach einem ablaufberg, wo güterzüge getrennt wurden und zu neuen zügen formiert werden hat es nichts mit eleganz sondern mit funktionalität zu tun.´´

gaulois

#499/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 18:54 Titel: Acht gleise zum Laufen gehen

Hallo Klaus,
ja, bei uns sieht das (noch) alles ein wenig größer aus, aber es verschwindet auch zusehends.

Hallo Geri,
aber genau danach habe ich doch gefragt, nach der Funktion. Ein Gleis mehr ist nicht immer gut, nur weil es eins mehr ist. Es muss auch gebraucht werden. Und vernünftig aussehen muss die Gleisharfe. Außerdem hatte ich ja noch die Vorgabe der möglichst gleich langen Gleise. Und: die Wagen müssen hier aus eigener Kraft durch die Gleisharfe rollen, da sind starke Bögen eher unerwünscht.

Wie das aber mit den Flöhen, die man im Ohr hat, nun mal so ist, habe ich natürlich trotzdem Deine Idee mal aufgegriffen und versucht umzusetzen. Das geht aber nur, wenn man die Weichenstraßen unsauber verlegt, d. h. die Gleise hinter den Weichen wieder ein Stückchen zurückbiegt. In einer endgültigen Version müsste man dazu die Weichen und die Gegenbögen wohl kürzen, aber so was mache ich, wenn ich einen endgültigen Gleisplan habe und nicht, wenn ich ausprobiere, wie was wäre.

Zunächst mal habe ich mich um eine Variante von Joachims BW-Zufahrt Nord gekümmert. Ist ganz anders als im Plan, aber trotzdem wollte ich mal sehen, wo ich da hin komme, wenn ich das so mache:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-t_Aryq5Ii9g/VAyLpx-LgJI/AAAAAAAARgU/v8nIRXNTyCE/s800/SassenachBwZufahrt11.jpg" height="533" width="800">

Wenn ich eine schlanke Weiche nehme und mich vorsichtig dem Wendelbogen annähere, komme ich hier aber nicht zum Ziel. So vielleicht schon:

<img

src="http://lh5.googleusercontent.com/-D2Dzy1EtbBg/VAyLqDFsIEI/AAAAAAAARgY/LvM2hXI6NIk/s800/SassenachBwZufahrt12.jpg" height="533" width="800">

Das lange Flexgleis führt am Lokschuppen I entlang zu den Behandlungsgleisen, die hinter der Post lägen. Joachim hat's anders und schöner im Plan, da muss ich noch mal sehen, was hier nicht stimmt. Jetzt aber noch mal zurück zur Richtungsgruppe, so sah die 6-Gleis Variante aus:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-CB9tFvUU0gY/VAyLp4caVuI/AAAAAAAARgc/Gi9fHjn4bjE/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg29.jpg" height="533" width="800">

Und so wäre es mit 8 Gleisen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-uImkSnASzVc/VAyLrAeybVI/AAAAAAAARgo/RhIBeGgTZ9Y/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg30.jpg" height="533" width="800">

So wirklich gleich lang sind die Gleise damit immer noch nicht, die mittleren sind immer noch länger, weil ich die äußeren Weichen weiter nach hinten legen musste:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-AV8iT6P8fjs/VAyLrroj6cI/AAAAAAAARgw/h9PdDDXQ0-M/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg31.jpg" height="533" width="800">

Vielleicht geht das auch noch cleverer mit gekürzten Weichen und Gegenbögen. Mal sehen. Mit 8 Gleisen ist das jedenfalls ein Mords-Teil:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-uZyu0p_KhpQ/VAyLr84tZ4I/AAAAAAAARg0/mweXQdKjEw4/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg32.jpg" height="800" width="533">

Übrigens: Mein Transthermos-Insiderwagen hat Gesllschaft bekommen, wie man hier sehen kann, nämlich den Lkw-Zug aus Hamburg. Da hier Kühlwaren umgeschlagen werden sollen, brauche ich also eine Rampe, denn im Güterschuppen gibt es keinen Kühlraum.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-IGJGuS-H8sY/VAyLs2vsUBI/AAAAAAAARg8/_lt70GUjKbo/s800/TransThermos01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-mCDKc4YzNys/VAyLtyXNTTI/AAAAAAAARhE/WKAt1DDOlUw/s800/TransThermos02.jpg" height="533" width="800">

Eine Zufahrt der LKW zum Güterschuppen ist nun mit 8 Gleisen allerdings völlig unmöglich ohne BÜ über die Strecke und (!) das BW-Gleis. Darüber will auch nachgedacht sein. An Breite hat mich das allerdings nur rund 4 cm gekostet, weil ich die Gleise zueinander gebogen habe, sodass der Durchgang jetzt noch 63 cm breit wäre, heute Morgen waren es noch 67.

Aber brauche ich das wirklich? Dazu müsste ich mir ein Betriebskonzept überlegen, z. B. eines, das zwei Richtungsgleise einer Richtung immer zusammenfasst. Dann könnte man einen Zug auf zwei Gleisen zusammenstellen mit einem vorderen und einem hinteren Teil. Zusammen wären die dann in etwa so lang wie ein langes Gleis der Ein-/Ausfahrgruppe. Damit kann großzügiger rangiert werden, aber damit ist der Reiz, die vorhandenen Gleise wirtschaftlich und wohlüberlegt zu nutzen, je nach dem, wie viele Wagen für eine bestimmte Richtung vorgesehen sind, natürlich weitaus geringer. Ob das nun mehr Spaß macht, oder weniger, weiß ich noch nicht so recht.

Die Gleise liegen eng, wenn mal an den Wagen rum zu fummeln ist, und die Hemmschuh-Auswürfe kann ich hier auch nur versetzt bauen, weil ich zwei nebeneinander nicht zwischen die Gleise bekomme.

Das, was wirklich für 8 Gleise spricht, ist ein ungebremstes Wirtschaftswachstum in Sassenach, für das die Bahn gerüstet sein muss. Welcher Kanzler war das noch mal, der das dauernd versprochen hat

Schaun mer mal, gelegentlich gebe ich den Flöhen im Ohr ja auch nach. Aber ob das wirklich gut ist, gerade in der Ecke, da bin ich noch nicht sicher.

gaulois

#500/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 19:33 Titel:

also habe ich mal ausprobiert, ob man an den Wagen noch rumfingern kann. Ich habe die vom Ablaufberg alle dort rein rollen lassen und siehe da, die Geländeform in der Luft, wie sie jetzt ist, wäre schon optimal:

Mit den Fingern dazwischen zu kommen, ist dann aber schon echt eng, also das Entgleisen von Fahrzeugen ist hier nicht vorgesehen:

Übrigens füllen die "paar Wagen am Ende der Gleise" bei 8 statt 4 Gleisen auch schon eines der Ziehgleise recht gut aus:

Gerhard1950

#501/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 20:37 Titel:

deine version mit den 8 gleisen gefällt mir so nicht, in den gleisen 3 und 6 sind gegenbögen, die nicbt sein müssen.

gaulois

#502/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 20:43 Titel:

Hallo Geri,
dann geht aber nur eine Entwicklung von außen heraus, die unweigerlich zu drei verschiedenen Nutzlängen führt. Die Wagen durchrollen die S-Kurven aber durchaus gut

AndreasB

#503/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 22:45 Titel:

Hallo Gerd,

zwei Dinge sind mir in Deinen letzten Berichten aufgefallen:

Ablaufberg
Das Ende des Ablaufbergs (steiles Ende) gehört möglichst unmittelbar an die anschließende Gleisharfe.

Gleisabstand
Wieso liegen Deine Abstellgleise so eng beieinander?
Bei Verwendung der schlanken K-Gleise und Einhaltung der damit vorgegebenen Geometrie beträgt der Parallelgleisabstand 57mm. Also genügend Abstand zum dazwischen-fassen mit den Fingern.

Vielleicht solltest Du doch mal ein paar Bretter opfern und die Schienen sauber aufbauen.

gaulois

#504/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 22:47 Titel:

Hallo Andreas,
da hat aber einer nicht aufmerksam gelesen, oder?

Joachim K.

#505/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 23:20 Titel:

Hallo Gerd
Schau Dir mal daß obere Bild an. Ich finde da paßt etwas nicht.
Es sind 5 Gütergleise und dann die Masse an Gleisen am Ablaufberg.
Sieht unrealistisch aus.
Anders gesehen schon groß und viel Möglichkeiten, nur daß wuchtige macht aber den Rest kaputt.
Weniger ist oft mehr.

AndreasB

#506/3079 Verfasst am: 07 Sep 2014 23:33 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Andreas,
> da hat aber einer nicht aufmerksam gelesen, oder?

Ich kann dazu nur sagen:
Deine schief und krumm Montage ist ein absolutes no-go.

Desweiteren könnte ich mich jetzt nur noch wiederholen.

Gerhard1950

#507/3079 Verfasst am: 08 Sep 2014 0:43 Titel:

Andreas, das ist doch nur vorerst ein provisorium.

Joachim, ich hatte ja angenommen, das der personenbahnhof noch erweitert werden soll, aber wahrscheinlich ist es so, das bald der personenverkehr eingestellt und der hbf. sassenach ein rangierbahnhof wird. dafür reicht eine doppelspur für die personenzüge, die ohne halt durchfahren

Joachim K.

#508/3079 Verfasst am: 08 Sep 2014 1:03 Titel:

Oh man

gaulois

#509/3079 Verfasst am: 08 Sep 2014 7:36 Titel:

> **AndreasB hat folgendes geschrieben:**
> > **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> > Hallo Andreas,
> > da hat aber einer nicht aufmerksam gelesen, oder?
>
> Ich kann dazu nur sagen:
> Deine schief und krumm Montage ist ein absolutes no-go.
>
> Desweiteren könnte ich mich jetzt nur noch wiederholen.

Hallo Andreas,
Du könntest auch statt dessen schon mal Holz kaufen, es entsprechend dem endgültigen Stadium der Planungen, das ich noch nicht kenne, zurecht sägen, verschrauben und herbringen, dann ginge es bei mir schneller mit der Umsetzung.

Hallo Geri,
richtig, das ist nur ein Provisorium. Aber der Personenbahnhof ist sozusagen fertig, der wird nicht abgebaut, sondern erweitert.

pepe1964

#510/3079 Verfasst am: 08 Sep 2014 7:39 Titel:

Hallo zusammen ich sehe es auch so wie Joachim ich würde am Ablaufberg max. 5 Gleise in der Gleisharfe nehmen und wenn schon so viele Gleise dann eher zwei als Abstellgruppe für Personenzüge zum reinigen und zum vorwärmen.

gaulois

#511/3079 Verfasst am: 08 Sep 2014 12:09 Titel:

Hallo Peter,
damit sind wir dann schon drei, die die 5 Gleise favorisieren. Ich bau dann mal wieder zurück, dann ist es mit dem Aufgleisen von Waggons etc. auch einfacher und sieht nicht so gequetscht aus.
Die S-Kurven, die Gerhard nicht gefallen, sind dann auch wieder weg und das Konzept ist insgesamt stimmiger.

Dass mir eine Abstellgruppe für Personenwagen zum Zusammenstellen und Reinigen fehlt, ist mir auch bewusst, aber irgendwann geht nix mehr vom Platz her. Leider. Aber zusammenstellen könnte man die Züge ja auch im Güterbereich, wenn grad Kapazität ist. Andererseits ist der Bahnhof ja für die wenigsten Züge Startbahnhof (nur nach Pünderich und Lammermoor) und das sind nur kurze Züge, die langen Züge nutzen den Bahnhof ja nur als Durchgangsbahnhof, ich denke, da kann man das verschmerzen.

gaulois

#512/3079 Verfasst am: 08 Sep 2014 17:24 Titel: fünf ist trümpf

So, und schon ist das Ganze wieder zurückgebaut und wir sind schlauer, denn wir wissen jetzt, was wir nicht wollen

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-b24jwDwj96Q/VA3IxIt8DcI/AAAAAAAARrE/BKrI4_Ht6Ck/s800/SassenachZurueckGedrehterAblaufberg36.jpg" height="533" width="800">

Ich habe die Gleise ein wenig vom Güterbahnhof weg gezogen, sodass ein Engpass für LKW in 5,5 cm Breite zwischen Strecke und Richtungsgruppe entsteht (gemessen an den Schwellenkanten, für die Straße bleibt also gerade eine Fahrspur), der Abstand zum Prinzenkopf beträgt wieder 70 cm (mehr geht nicht, dann komme ich mir mit der Zufahrt zum Güterschuppen ins Gehege), das längste Richtungsgleis hat jetzt 1,80 m und die kürzesten beiden 1,60 m Länge, das sollte wohl ausreichen.

Man könnte die Zufahrt zum Schuppen als Rampe von einem höheren Punkt aus entwickeln, der sich daraus ergibt, dass er von einer Landstraße abzweigt, die hinter den Lokschuppen entlang per Brücke über die Richtungsgleise verläuft (mit Spiegel zum optischen Verlängern der Richtungsgleise auf ca. 3,00 m), aber ich glaube das lasse ich besser, in der Ecke ist es schon recht eng. Nur so ganz ohne echte Zufahrt zum Güterschuppen ist das schon etwas komisch, da muss mir also noch was einfallen...

Gerhard1950

#513/3079 Verfasst am: 08 Sep 2014 19:09 Titel:

oh ja ein spiegel.

sag mal willst du uns verkohlen, da könnte man ja auf die idee kommen, das es nur 2 1/2 richtungsgleise braucht wenn man doch einen spiegel hat.

gestern hast du mich wohl allen ernstes gefragt, wozu weitere richtungsgleise sind. ja wofür wohl ? ich bin dir die antwort lange schuldig geblieben weil ich nicht wusste was ich auf so eine frage antworten soll.

ich bin mir immer noch nicht im klaren ob sassenach ein dorfbahnhof oder ein bahnhof einer kleinstadt ist. offensichtlich ist der güterverkehr doch eher bescheiden wenn eine richtungsgruppe mit 5 gleisen ausreicht. wenn dann alle 5 gleise belegt sind, kann der nächste güterzug, der neu gebildet werden soll erstmal warten bis wieder mindestens 3 gleise frei sind. am besten wären 5 frei gleise oder mehr oder man lässt den neuen güterzug gleich ganz oder, wie ich das mache, bildet ihn ohne ablaufberg neu.

den spiegel lasse man weg.

gaulois

#514/3079 Verfasst am: 08 Sep 2014 20:47 Titel:

Hallo Geri,
da hast Du was missverstanden, ich will mit dem Spiegel nicht die Anzahl der Gleise verdoppeln, sondern deren Länge und eine Weichenstraße am anderen Ende zum Ausziehen der fertigen Züge vorgaukeln. Das wäre dann so ca. 50 cm tief in dem Haus meines Nachbarn.

Was den Rest Deines Kommentars angeht: Lies doch einfach mal, was ich zum Betriebskonzept geschrieben habe:

Dann verstehst Du vielleicht auch meine Frage nach dem Sinn weiterer Gleise in der Richtungsgruppe.
Ich meine, ich hätte recht deutlich erklärt, wie die Züge von der Ein-/Ausfahrgruppe stückweise in die Richtungsgruppe verteilt werden und wie die ersten leeren Ausfahrgleise dann durch Ausziehen der Richtungsgruppe genutzt werden können. Wenn was davon unverständlich ist, frag einfach.

josef

#515/3079 Verfasst am: 08 Sep 2014 21:42 Titel:

Hallo Gerd,

ich habe schon lange nicht mehr bei dir geschrieben aber immer wieder bei Sassenach vorbei geschaut was ich in letzter Zeit so sehe mach mich nicht glücklich .

Ich finde es passt nicht und ist zu viel, der Ablaufberg mit den haufen abstellgruppen passen einfach nicht zu Sassenach.

Nun das ist jetzt nur meine Meinung, ich denke das du dich in was verzettelt hast was der Bahnhof Sassenach eigentlich gar nicht braucht [-o<

gaulois

#516/3079 Verfasst am: 08 Sep 2014 22:39 Titel:

Hallo Josef,
das darfst Du meinen. Ich sehe es aber anders, nämlich so, dass ich endlich den Platz richtig nutze, der zur Verfügung steht, um einen Bahnhof zu haben, auf dem man anständig rangieren kann mit mehr als nur einer Handvoll Wagen und auf dem auch ein ICE2 mit 14 Wagen halten kann statt nur durchzufahren.

Zugegeben, das ist riesig und auch ein Haufen Aufwand, aber fahrtechnisch ist das toll, vor allem, weil die Gleise jetzt alle eine bestimmte Verwendung haben und es keine unnötigen Weichen oder Gleise gibt, sondern genau das, was benötigt wird.

BW kommt noch.

Gerhard1950

#517/3079 Verfasst am: 08 Sep 2014 23:15 Titel:

ja, der ablaufberg und die rangiergruppen sind wohl ein grosser wunsch gewesen. ich kenne das mit den wünschen. wie das sein kann, was man gerne täte.

gut gerd, du hast den platz einen ablaufberg und eine richtungsgruppe mit 5 gleisen zu verwirklichen, aber genau da liegt der hund begraben oder der hase im pfeffer. was sind 5 gleise, ja besser als nichts, da gebe ich dir recht. aber das ist auch schon alles.

wie wäre denn sassenach ohne ablaufberg und richtungsgruppe ? die gleise und weichen lassen sich bestimmt auch im sbhf. unter pünderich verwenden.

ich war sehr enttäuscht als du die zufahrt zur wendel abgeändert hattest, extra dafür hattest du dafür die hauptstrecke abgesenkt. na gut dachte ich, ist ja seine bahn.

wenn die richtungsgruppe und der ablaufberg weg sind, ist platz für eine car system strasse mit wendehammer beim güterschuppen, ich weiss, das du einmal eine strasse von der post unter der bahn durch, am güterschuppen vorbei richtung burg bauen wolltest. das würde dann wieder gehen. -

du hattest geschrieben, das ich nicht vom kreisverkehr wegkomme. gerd, das will ich auch nicht. ich möchte am liebsten meinmatt, leodorf und vispenthal auf einer anlage haben. und dann wäre schluss, endgültig schluss mit dem ewigen andocken. ich habe eine lange fahrstrecke gehabt aber das ich nichts wenn man nicht laufen kann, nicht überall ankommt.

ja ich weiss, das das jetzt OT ist. ich habe heute vor leodorf gesessen und musste feststellen, das ich nichts alleine machen kann. das will ich ganz einfach nicht mehr, ich möchte wieder etwas mit meinen händen tun. ich möchte darauf stolz sein meine arbeit selbst gemacht zuhaben.

gaulois

#518/3079 Verfasst am: 09 Sep 2014 8:11 Titel:

Hallo Geri,
hast Du mein Konzept gelesen? Der Ablaufberg gehörte schon immer zu Sassenach, das gab es noch nie ohne. Die Zufahrt zur Wendel wird auch noch abgesenkt, aber dazu muss doch erst die Gleislage klar sein

Der Ablaufberg ist nicht die Seite, wo das Car-System entlang laufen soll. Könnte es aber. Was stört, ist nicht der Ablaufberg, sondern die Wendel, wo die Straße drum herum müsste (und um das BW). Alternativ kann die Straße nur unten drunter durch. Da bin ich noch am Überlegen, wo das gehen könnte. Aber eigentlich war Car-System auf der Ablaufbergseite nicht mehr wirklich im Plan. Früher hätte man dazu um den Stützpfeiler gemusst. Ich hätte die Straße im Güterbahnhof enden lassen.

Zu Deiner Anlage lieber mehr in Deinem thread.

Nachtrag:
Zu den fünf Gleisen, die ich mit Bestimmung und sozusagen jetzt mit Namen kenne, ist ja schon ziemlich viel gesagt worden. Warum man aber 8 Gleise braucht, dazu ist bisher noch kein Argument gekommen. Ich will aber zu den 5 Gleisen noch mal was sagen: In Grevenbroich hatten wir auch so einen Ablaufberg, der hatte sicher weniger als 5 Richtungsgleise, während die Ein-/Ausfahrgruppe sicher mehr als 5 Gleise hatte. Insofern haben Joachim und Peter schon Recht, dass das mit 8 Gleisen einfach nicht passt. Und "nur" 5 Gleise mit einer durchschnittlichen Nutzlänge von 1,70 m (= 8,50 m Nutzlänge) finde ich alles andere als wenig. Das sind drei leer gezogene Ein-/Ausfahrgleise.

Man kann die Proportionen von Bahnhöfen so ganz einfach ausrechnen und braucht sich nicht auf sein Gefühl zu verlassen. Rechnerisch erfordern weitere drei Richtungsgleise also noch zwei Ein-/Ausfahrgleise. Die würden den Bahnhof im Sinne von Josef aber endgültig aus dem Rahmen sprengen.

Also: Großer Bahnhof bewusst ja, weil es eines der beiden Hauptthemen der Anlage ist, aber nur so groß, dass er auch gut zu befahren ist und optisch stimmig wirkt für eine größere Stadt.

Aber ich höre schon jetzt die Kritik, wenn ich mit meinen beiden Bahnhofsgebäuden Calw, die ich zu einem zusammen bauen möchte, ankomme, dann ist das EG nämlich mal locker 80 cm lang oder länger

gaulois

#519/3079 Verfasst am: 13 Sep 2014 14:24 Titel:

So, neues Holz habe ich besorgt, ob's reicht, weiß ich noch nicht, aber mehr als vier Platten 120 x 60 gab es heute nicht. Bevor ich jetzt tatsächlich säge, frage ich mich noch mal, ob der Güterbereich am Schuppen so wirklich in Ordnung ist.

für den Ablaufberg benötige ich 4 Stück 120 x 20, für die Richtungsgruppe 2 Stück 120 x 30, für das BW an der Poststraße ebenfalls 2 Stück 120 x 30 und für das BW auf der Wendel vermutlich zwei ganze Platten 120 x 60, vielleicht komme ich aber auch mit einer 120 x 60 und dem Reststück 120 x 40 von der vierten zu zersägenden 120 x 20er Platte aus. Für den langen Lokschuppen habe ich eigentlich auch schon eine 90°-Platte, die an die Drehscheibe passt.

Insgesamt sind das dann schon von den gekauften 4 Platten 100%, die verbraucht wären. Gut, dass ich noch eine Reserve von 2 Platten hatte, ich brauche ja auch senkrecht stehende Versteifungen für die Platten und eine Konstruktion für die Zufahrt zum BW unter der Bahnhofstraße durch. Dafür reichen diese beiden Platten noch nicht mal. Da muss also noch zugekauft werden, wenn wieder was da ist.

Damit ist auch klar, dass das BW heute noch nicht gebaut werden kann, allenfalls die Platten für den Ablaufberg könnten schon gesägt werden, zusätzlich brauche ich aber auch noch Holz für die Aufhängung dieser Platten am tragenden Segmentkasten. Vielleicht muss ich mir hier aber auch wieder eine von Hafen und von Burgstraße abweichende Konstruktion einfallen lassen, um das stabil hinzubekommen ohne dass zu viel Bewegungsraum im

Schattenbahnhof verloren geht.

Dazu bräuchte ich im Idealfall eigentlich Holzleisten und kein Sperrholz womit dann klar ist, dass ich das heute auch nicht bauen kann.

Dann vertage ich das doch lieber auf nächste Woche und mache mir noch mal grundlegend Gedanken über die Ausführung der Konstruktion, bevor hier das gute neue Holz zersägt wird und mir dann was Besseres einfällt.

gaulois

#520/3079 Verfasst am: 13 Sep 2014 14:46 Titel:

... beim Sichten des Materials kommt mir dann der Gedanke, dass ich die Flächen - zumindest teilweise - auch mit 6 mm starkem Holz bauen könnte anstelle vom 10 mm starken Material. Das ist natürlich leichter. Aber ist das auch besser? Bei einer nur 10 cm breiten Spur, wo der Ablaufberg drauf kommt, würde das vielleicht auch gehen, spart aber nicht viel vom 10 mm -Material. Bei der Richtungsgruppe und dem BW z. B. tendiere ich eigentlich eher dazu, das 10 mm -Material zu nehmen.

Blöd nur, dass ich für die senkrechten Versteifungen auf jeden Fall 10 mm-Material nehmen muss, weil das andere nicht zum Befestigen reicht.

Gerhard1950

#521/3079 Verfasst am: 13 Sep 2014 16:07 Titel:

du willst es ja nicht anders.

warum sind 8 gleise schöner als 5 gleise ?

weeil 8 gleise mehr aufstellfläche für neu formierte züge bieten. du gehst immer von 1,7m länge pro gleis aus, das ist m.e. nicht richtig oder soll die lok, die den neuen zug abholt suf einer weiche kehren ?

du hast einen vorschlag mit 8 gleisen gepostet, ich habe die s-kurven moniert und bevor ich einen anderen vorschlag auch 8 gleise aber ohne s kurven präsentieren konnte waren die 8 gleise wieder passe.

gemessen an de grösse des bahnhofes sind 5 gleise für nur eiine richtungsgruppe nixig.

ich mache dir gerne einen vorschlag in form eines (Teil)gleisplans.

gaulois

#522/3079 Verfasst am: 13 Sep 2014 18:06 Titel:

Hallo Geri,
nein, mehr als 5 Gleise für die Richtungsgruppe wird es nicht geben. Das ist betrieblich langweilig, platzmäßig falsch dimensioniert und passt überhaupt nicht. Der gesamte Bahnhof hat weniger Güterfläche als der frühere Bahnhof Grevenbroich und da kann er nun mal nicht doppelt so viel Richtungsgleise haben.

Mal davon abgesehen: Ich kriege es jetzt hin zwischen Wendelgleis und Richtungsgruppe eine zweispurige Straße zu bauen, auf die LKW abbiegen könnten (Car-System), um am Güterschuppen auf dem Platz zu wenden.

Was die Befestigung der Flächen für Ablaufberg und Richtungsgruppe angeht, da habe ich jetzt eine Lösung. Muss nur noch gezeichnet und gesägt werden, was sonntags allerdings etwas schwierig wird und heute Abend zeitlich etwas zu knapp.

Gerhard1950

#523/3079 Verfasst am: 13 Sep 2014 19:39 Titel:

wir lassen das jetzt mal so stehen, ich habe lediglich deine frage "Warum man aber 8 Gleise braucht, dazu ist bisher noch kein Argument gekommen" in posting 520 beantworten wollen.

mal was anderes, ich befasse mich so nebenbei mit dem automatischen kippen von märkllin kipploren 4413 und auch mit dem automatischen wieder aufrichten. hast du sowas schon mal probiert und kannst mir einen tipp geben.

ich denke manchmal an eine feldbahn auf k-gleis.

gaulois

#524/3079 Verfasst am: 13 Sep 2014 20:57 Titel:

Hallo Geri,
die Antwort ist nein, und das gehört auch nicht in diesen thread. Gesehen habe ich so was schon mal in einem Buch.

kute

#525/3079 Verfasst am: 13 Sep 2014 21:06 Titel:

Hallo Gerd,

es ist gut das du nicht zu sehr der Gigantomanie frönst.
Auf alle Fälle wird der fahrende LKW mehr ein Hingucker als die Gleise 6-8.

gaulois

#526/3079 Verfasst am: 17 Sep 2014 21:38 Titel:

Hallo Klaus,
aber nah dran bin ich schon

Ich erspar Euch einige Fotos von Zwischenstadien und zeige mal, nach intensiver Beratung mit Joachim, wie es mit Post und BW-Anbindung in etwa werden kann:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-FNCx1dNRapE/VBnOqVphzGI/AAAAAAAASLs/ll_SJQTQelM/s800/NordPost012.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-GtrIdOBEtgk/VBnOqfUoD2I/AAAAAAAASLc/oB-dCpY_y0I/s800/NordPost013.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-kUR7WE_7nIY/VBnOrInG0yI/AAAAAAAASL8/cyGZTrLcxXk/s800/NordPost014.jpg" height="533" width="800">

Auf den drei oberen Bildern ist noch mit Standard-Kurven und Zwischengeraden gearbeitet worden, hier versuche ich es mit zwei 2274:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-u9hyrgn8kwg/VBnOrXVCYyI/AAAAAAAASL4/TQUqltjRoVc/s800/NordPost015.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-XPGG0Dph3eo/VBnOrlCPqTI/AAAAAAAASLw/luPpjk103KU/s800/NordPost016.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-YuTOy7_-cpk/VBnOsDLYEaI/AAAAAAAASMA/hAr6crdNhIM/s800/NordPost017.jpg" height="533" width="800">

Ein ursprünglich vorgesehenes Umfahrgleis für Postwagen war mangels Platz hier nicht mehr unterzubringen. Ich hab's versucht, aber da reicht die Länge nicht, um um einen Vierachser mit der Lok umsetzen zu können. Das bedeutet, dass hier abzustellende Postwagen immer schon vor der Fahrt ins Postgelände auf der richtigen Seite der Schublok sein müssen.

Das Postgebäude soll noch umziehen auf die Straße, da muss ja noch ein Betriebshof für Postfahrzeuge etc. hin und dafür wäre ja auf dem Gleisfeld kein Platz. Da kommt also noch ein kleine Änderung und die S-Kurve an der BW-Zufahrt werde ich auch noch versuchen weg zu bekommen.

Gerhard1950

#527/3079 Verfasst am: 17 Sep 2014 22:13 Titel:

Darf ich mich dazu äussern oder ist eine diskussion unerwünscht ?

gaulois

#528/3079 Verfasst am: 17 Sep 2014 22:44 Titel:

Hallo Geri,
natürlich kannst Du Dich äußern, aber ich werde wohl nur noch Feintuning machen, der Plan an sich steht.

Gerhard1950

#529/3079 Verfasst am: 18 Sep 2014 0:00 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Das Postgebäude soll noch umziehen auf die Straße

Dann gehe ich davon aus, das sich die gleise bei der post noch ändern ?

wie ist der lkw zum güterschuppen gelangt, geschwebt, wie die gleise hinterm schuppen oder war da das holz alle ?

ich wünsche euch schönes weiterplanen und viel erfolg für die 1. zugsfahrt .

gaulois

#530/3079 Verfasst am: 18 Sep 2014 12:12 Titel:

Hallo Geri,
nein, die Gleise **sollen** sich bei der Post jetzt nicht noch mal ändern (nur das Durchfahrgleis zum BW soll noch begradigt werden). Es kann natürlich sein, dass sich durch die Verlagerung des Gebäudes noch die Notwendigkeit ergibt, die Gleise zu ändern, das kann ich im Moment aber noch nicht sagen.

Der LKW ist selbstverständlich über die Straße, die hinter dem BW auf die Hangviadukt-Seite der Anlage führt, zum Güterschuppen gefahren. Dass man die Straße nicht sehen kann, mag damit zusammen hängen, dass ich noch kein einziges Stück Holz für diese Ecke gesägt habe. Ich erwähnte es vielleicht schon: Gesägt wird, wenn der Gleisplan steht und ausprobiert ist.

pepe1964

#531/3079 Verfasst am: 18 Sep 2014 13:08 Titel:

Hi Gerd

Das Ganze ist ja ein größerer Stadtbahnhof ja oder ?. Sonst erklärt sich für mich der Halt von ICE'S nicht und das vorhanden sein von einer Strassenbahn. Dann gehört für mich zu einer Post mehrere Gleise mit kleinen Bahnsteigen zu den Bahnpostwagen damit die aufgeteilt werden können. Dann auch noch eine verbindung Bahnsteige zur Bahnpost. Und mindestens eine Abfertigung für Stückgut (darüber habe ich meinen ersten Rechner bekommen).

Gerhard1950

#532/3079 Verfasst am: 18 Sep 2014 15:07 Titel:

hi peter,
sich an derr strassenbahn aufzuhängen ist so nicht richtig. es gibt jetzt schon noch städte wie z.b. karlsruhe wo die strassenbahn ein modernes verkehrsmittel ist und auch auf bundesbahngleisen fährt. ich habe es selbst erlebt wie so ein zug einem ice begegnet ist.

aber bei den postgleisen gebe ich dir recht. die galerie, wo sich im hintergrund die stadt und der bahnhof befinden bietet

im bereich des postgebäudes genügend platz das von dir vorgeschlagene umzusetzen.

ich hätte die gesamte bahnhofsausfahrt seite wendel anders gebaut. **da aber das planungsbüro der GBB nicht um hilfe ersucht wurde** habe ich mich auch nicht darum gekümmert. **das planungsbüro der GBB hat intern genug zu tun**.

näheres in meinem thread.

Joachim K.

#533/3079 Verfasst am: 18 Sep 2014 15:52 Titel:

Hallo Zusammen
Geri, die Stadtbahn fährt schon seid 10-12 Jahre bis nach Pforzheim.
Was aber beim Gerd die Postgleise betrifft, wo baut er dann Sein BW hin .

Gerhard1950

#534/3079 Verfasst am: 18 Sep 2014 16:18 Titel:

joachim es ist doch aber auch richtig, das die stadtbahn in karlsruhe als normale strassenbahn fährt und dann auf die gleise der bahn ausgefädelt wird ?

nach meinen infos kommt das bw auf die wendel. was hat das mit den postgleisen zu tun ?

gaulois

#535/3079 Verfasst am: 18 Sep 2014 17:48 Titel:

Hallo Geri,
da fehlen Dir eben die infos. Ich kann nicht überall sein und im Moment bin ich noch nicht beim BW. Joachims Plan dazu mag ich nicht ohne weiteres posten, ich möchte ihn lieber erst versuchen umzusetzen und dann die Bilder meiner Gleisanlagen posten.

Hallo Peter, Der Bahnhof ist im Grunde genommen nicht größer als der von Grevenbroich früher war. Hier gibt und gab es keine Straßenbahn und eine Bahnpost auch nicht. Insofern wäre das hier eine kleine Bahnpost, aber noch bin ich auch mit diesen Gleisen noch nicht fertig. Was die ICE-Halte angeht: Das wären dann unplanmäßige Halte. In Grevenbroich fahren übrigens samstags auch ICE, planmäßig fahren die durch, ich habe aber auch schon einen hier rumstehen sehen, wenn ich mich recht erinnere, eine Kamera hatte ich aber nicht dabei.

Ob und wann die Straßenbahn kommt, ist erst mal Nebensache. Und wie gesagt: Bei den Postgleisen, wo maximal 2 Vierachser be- und entladen werden, bin ich noch nicht fertig. Dass da aber ein Bahnsteig hinkommt, hatte ich oben schon geschrieben. Der ist selbstverständlich, auch wenn ich noch nicht weiß, wo der am Ende tatsächlich verlaufen wird. Da sind noch Detailänderungen drin.

gaulois

#536/3079 Verfasst am: 19 Sep 2014 1:20 Titel: Post für Sassenach

so, einem Vorschlag von Joachim folgend habe ich mal folgendes ausprobiert: Das Umfahrgleis, das man braucht, damit Loks, die in den Postbereich einen Wagen abstellen, auch wieder raus kommen, also den Wagen ins Gleis drücken können, habe ich mal in Richtung Personenbahnhof vorgezogen und dabei auch gleich die S-Kurve aus dem Ausfahrt-Bereich genommen und auch das Postgebäude mal so auf die Straße gestellt, dass man hier hinter dem Gebäude auch einen Betriebshof für die Fahrzeuge machen kann. Platz für zwei (!) Postbahnsteige wäre jetzt hier auch (mal sehen, ob man das braucht), die dann zum Betriebshof führen. Nur mit dem Umfahrgleis das kommt mir noch etwas eng vor zwischen Gleis 1 und Stützmauer, gehen würde es aber. Richtig abschätzen kann man das wahrscheinlich eh erst, wenn Gleis 1 und Bahnsteig 1 die endgültige Position haben (die müssen ein Stück nach Westen wandern, damit das Zufahrtgleis für Post und BW hier noch an der engsten Stelle zwischen passt, weiter im Süden ist das kein Problem, da ist der Platz vorhanden. Das gibt neue Bahnsteige und einen stärkeren Bogen im Gleis und Bahnsteig.

Noch nicht erwähnt hatte ich wohl, dass ich die Post-Bahnsteige überdachen möchte.

Und jetzt lasse ich mal Bilder sprechen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Y4M0hp772II/VBtnsuxtUFI/AAAAAAAASMo/6eevsPnrrDI/s800/NordPost018.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-YMkgk0G23BA/VBtntUt93LI/AAAAAAAASMw/RfmLTwvc-a8/s800/NordPost019.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-DZzsj8rSFyU/VBtnsk-TBpI/AAAAAAAASMs/6OOtn6T6c78/s800/NordPost020.jpg" height="533" width="800">

Bitte jetzt nicht jedes Gleis auf die Goldwaage legen, die Flexgleise lassen sich in der Luft schlecht in Form bringen und natürlich fehlen da auch noch jede Menge Meter Gleis, z. B. das BW- und Post-Zubringergleis endet ja einfach hinter der ersten Weiche. Das vordere Postgleis könnte auch noch was länger werden, aber vor ein paar Minuten stand hier ja noch ein Postgebäude. Und die Weichenstraße die zieht sich immer wieder auseinander, aber im Endzustand wird die natürlich fest verbunden, sodass man auch drüber fahren kann.

gaulois

#537/3079 Verfasst am: 19 Sep 2014 1:38 Titel:

... vielleicht dreh ich die Weichenkombi zum Umsetzen noch, sodass sich die erste Weiche aus dem Knick in der Stützmauer heraus entwickelt, das erste Postgleis noch mehr Abstand zum zweiten gewinnt (und so nur ein, aber ein breiter Postbahnsteig dort entsteht) und das Durchfahrgleis quasi immer direkt neben Gleis 1 liegt. Das Umfahrgleis kann dann auch viel länger werden und man kann dann mehr als nur zwei Zweiachser oder einen Vierachser dort umfahren. Das wäre dann einer größeren Post würdig, wie es sie in Grevenbroich zwar gab, aber ganz am anderen Ende und nicht am Bahnhof (und auch ohne Bahnanschluss).

möglicherweise irre ich mich auch und der Knick in dem Umfahrgleis lässt sich gegenüber Gleis 1 nicht ausbügeln, auf jeden Fall müsste Gleis 1 für diese Konstruktion mehr als nur ein kleines Stück weiter nach rechts, wie man hier sehen kann:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-hBw2VWeaZu8/VBtzwIxJdZI/AAAAAAAASNA/ZuogJHfFoi8/s800/NordPost021.jpg" height="533" width="800">

Ein bisschen an die Wand kann ich ja noch ran, aber ich glaube, dass das jetzt sehr eng werden wird. Natürlich können die Gütergleise noch ein wenig enger zusammenrücken, dann ist im mittleren Bahnhofsteil mehr Platz. Wenn man das vernünftig und im Bogen macht, fällt das dann womöglich nicht mal auf, dass die Gleisabstände an den Weichen anders sind als in der Mitte der Gleisharfen.

Andererseits könnte man das Umfahrgleis noch näher an das Zufahrgleis bringen, indem die Weichen und Gegenbögen gekürzt werden, ob das aber auch mit einer DKW funktioniert

... ich glaub ja, dass das Problem darin liegt, dass ich nun die Weiche und damit zwei Gleise genau im Knick, also an der engsten Stelle habe. Wahrscheinlich muss das Umfahrgleis bzw. Umsetzgleis doch kürzer ausfallen und darf erst hinter dem Knick beginnen

DRG-Fan

#538/3079 Verfasst am: 19 Sep 2014 19:29 Titel:

Servus Gerd,

also bei Dir komm ich aus dem Staunen nicht mehr raus, einfach geil diese Schienenstränge.

Gruß
Rainer

gaulois

#539/3079 Verfasst am: 19 Sep 2014 20:08 Titel:

Hallo Rainer,

ja, ich staune selbst, was auf dieser Fläche möglich ist. Eine Lösung für das Postgleis durch Verschieben des Gleises 1 und schmaler Machen des Bahnsteigs - vielleicht auch verschieben der Gütergleise - habe ich heute Abend gefunden:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-9nM9Zp59Fiw/VBxv6rjq0YI/AAAAAAAASNQ/-F5GN3Qjuag/s800/NordPost022.jpg" height="533" width="800">

Da, wo im Norden Gleis 1 lag, muss das BW- und Post-Gleis hin, aber nur im Norden, im Süden kann Gleis 1 bleiben, wo es ist. Damit ergibt sich ein etwas stärkerer Bogen im Personenbahnhof. Das scheint aber ohne Knick-Optik zu funktionieren. An den Eigenwilligkeiten des nur lose aufgelegten Flexgleises bitte nicht stören, das wird später natürlich geradlinig, aber nicht gerade, sondern gebogen

Rechts sieht der Übergang zum Güterbereich noch etwas trapezförmig aus, das kann man aber eben durch eine Verschiebung auch dieser Gleise um ein kleines bisschen nach außen sicherlich in Ordnung bringen. Von der Zentrale aus betrachtet sieht das sowieso anders aus als aus Blickrichtung Wendel, die nicht die Hauptblickrichtung sein wird.

gaulois

#540/3079 Verfasst am: 19 Sep 2014 22:16 Titel:

Hallo zusammen,
hallo Joachim, das hat mir natürlich keine Ruhe gelassen ...

... eine Variante, bei der der Postbereich einen schöneren Gleisverlauf hätte, ist diese:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-swcknR3szUA/VByOkXVpvsI/AAAAAAAASNk/FQ8uYe04mz4/s800/NordPost023.jpg" height="533" width="800">

hier kann dann auch das Ziehgleis für's BW zum ersten mal in gerader Form betrachtet werden, was für den Höhenunterschied zwischen Wendelgleis und Ziehgleis bzw. das ganze BW ja auch nicht schlecht ist (statt stufenweisem Anstieg):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-pqBrvPAcDqw/VByOk3zDfRI/AAAAAAAASNo/mXAUzIuHeTg/s800/NordPost024.jpg" height="533" width="800">

Zwei Schwachstellen hat dieser Plan gegenüber dem vorigen:

1. zwei unterschiedlich lange Postgleise, die an einem Bahnsteig liegen, wo das vordere kürzer ist, sodass der Bahnsteig zum Postgebäude führen kann, werden hier durch ein kürzeres Gleis erkauft. Bleiben die Nutzlängen beider Gleise gleich, dann könnte man sich hier mit Überlade-Mauern behelfen, die ja eigentlich am Güterschuppen vorgesehen waren, aber dort wahrscheinlich nicht hin kommen können. Wäre also eine Überlegung wert.

2. die Weiche, von der aus das Gleis aus dem BW-Zufahrtgleis entwickelt wird, ist jetzt anders herum, sodass zwischen Post/BW-Gleisen und Gleis 1 des Personenbahnhofs hier keine Parallele mehr liegt. Ich denke aber, das kann man bei der schönen Linie der Gleise verschmerzen, oder ist der vorige Plan da besser Hier noch mal der Vergleich:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-9nM9Zp59Fiw/VBxv6rjq0YI/AAAAAAAASNQ/-F5GN3Qjuag/s800/NordPost022.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#541/3079 Verfasst am: 20 Sep 2014 14:09 Titel: die neue Post

Inzwischen habe ich mit dem Verschieben der Gleise im Personenbahnhof ab dem dritten Segment begonnen und den Eindruck gewonnen, dass das klappen könnte, dass ich also auf dieser Fläche noch ein komplettes BW- und Post-Zufahrt-Gleis hinbekomme.

Dann habe ich mich noch mal gefragt, ob man den eleganten Plan von oben

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-swcknR3szUA/VByOkXVpvsI/AAAAAAAASNk/FQ8uYe04mz4/s800/NordPost023.jpg" height="533" width="800">

nicht doch noch so umbauen kann, dass der Mittelbahnsteig zwischen den beiden Gleisen von außen gut zu erreichen ist und dass die Gleise etwas von der Hauptstrecke und dem BW-Gleis weg kommen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-Tf2upmZUbTk/VB1tPdu-iXI/AAAAAAAASOE/DS5YEbxy054/s800/NordPost025.jpg" height="533" width="800">

Sieht natürlich weniger elegant aus, bietet dafür aber mehr Gleislänge

... mehr Platz für einen richtig breiten Postbahnsteig, auf dem ggf. auch Straßenfahrzeuge fahren könnten und eine DKW weniger ergäbe dann folgender Plan:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-2XjlIMx8Ssw/VB1tPaQUdtI/AAAAAAAASN4/GdbwUeZMdks/s800/NordPost026.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-LZCNC9m80Ks/VB1tPWlemII/AAAAAAAASOI/a1vmLYWKsnU/s800/NordPost027.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-_gcvDuYf3oc/VB1tQdysa4I/AAAAAAAASOM/aVw_VZn_7Bs/s800/NordPost028.jpg" height="533" width="800">

Hier könnte also ohne weiteres auch Postgut unter einem Bahnsteighallendach zwischengelagert werden, es könnten sogar LKW bis direkt an die Postwaggons heranfahren

Jetzt habe ich mal wieder die Qual der Wahl. Oder ist die letzte Variante "verboten", weil sich hier die Post und das BW die Zufahrt zum hinteren Postgleis sozusagen teilen müssen? Bzw. deshalb, weil der Postbereich eigentlich komplett umzäunt werden müsste, also auch mit Toren an den Gleisen zum Bahnhof hin?

gaulois

#542/3079 Verfasst am: 20 Sep 2014 19:09 Titel:

... die Entscheidung, ob die zweite oder dritte Variante genommen wir, hat Zeit, denn das hat keine Auswirkungen auf den Rest des Bahnhofs. Während also die Entscheidung reift, habe ich mal den Bahnsteig 1 und die Reste der begonnenen Oberleitung wieder abgebaut:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-sNtAiNFqJzw/VB2zYCaCDeI/AAAAAAAASOc/7QgEDgjAdqo/s800/SassenachDoppelAusfahrt67.jpg" height="533" width="800">

Eine Schwierigkeit wird hier noch beim Entwickeln des BW-Gleises sein, denn für eine DKW, die ich hier bevorzugen würde, steht das Stellwerk im Weg:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-f-E8dVi4ffs/VB2zYqTR81I/AAAAAAAASOk/I1njBVLTC2s/s800/SassenachDoppelAusfahrt68.jpg" height="533" width="800">

Ob mich das aber bewegt, hier eine separate Weiche in Gleis 1 einzubauen oder doch lieber das Stellwerk zu versetzen (nach Norden zum Beispiel, mit seinem Partnerstellwerk zusammen), das weiß ich auch noch nicht.

Einstweilen findet auch Feintuning im Güterbereich statt, wo klar sein muss, ob es passt, bevor gesägt werden kann:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-pyZHdPEglVY/VB2zYr_PJXI/AAAAAAAASOs/Ufm6HOMn07c/s800/SassenachGueterBereich009.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-tpM_JgOcdMM/VB2zZUtiFfI/AAAAAAAASO0/qq1UMytjHGM/s800/SassenachGueterBereich010.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-12wJGJnnzIM/VB2zZi4RVHI/AAAAAAAASO4/yYoD92klpbw/s800/SassenachGueterBereich011.jpg" height="533" width="800">

Eng, passt aber. Wenn ich noch einen Zaun dazwischen quetschen muss, wird es schwierig, vielleicht reicht es hier aber auch, Begrenzungspfosten zu setzen.

Joachim K.

#543/3079 Verfasst am: 20 Sep 2014 20:15 Titel:

Gerd, ich hab da noch nee Idee. Plan ist per PN raus. Probiers mal

Gerhard1950

#544/3079 Verfasst am: 20 Sep 2014 20:24 Titel:

gerd, du hast zwar geschrieben, das wir nicht jedes gleis auf die goldwaage legen sollen. mache ich auch nicht, aber soll das lokwartegleis mit der dampflok da bleiben ?

ansonsten gefällt mir die zufahrt zur post gut.

bleibt es bei einem mittelbahnsteig oder kommen noch bahnsteiggleise dazu ?

gaulois

#545/3079 Verfasst am: 20 Sep 2014 20:30 Titel:

Hallo Geri,
das Lokwartegleis soll Loks, die warten, aufnehmen Also, wenn z. B. eine Lok aus dem BW ausfährt, der Zug, den sie aufnehmen soll, aber noch nicht da ist, dann wird die da so lange "geparkt" beim Lokwechsel. Es ist das einzige verbliebene Lokwartegleis im Norden und meiner Meinung nach brauch ich das da auch.

An dem Postgleis und -bahnsteig doktern Joachim und ich gerade rum. Da gibt es noch eine schönere Variante, die mit einem Tor im Zaun, der um das Postgelände herum kommen soll, auskommt, wo aber die Gleise ein Stück kürzer durch werden. Ich überlege gerade, das noch zu ändern, ist dann eine Mischform zwischen Version 1 und Version 3, halt mit mehr Platz auf dem Bahnsteig, z. B. für ein Lagergebäude für Pakete etc.

raily

#546/3079 Verfasst am: 20 Sep 2014 21:06 Titel:

Hallo Gerd,

etwas zum Betrieb der Bahnpost:

Wenn ein separater Gleisanschluß für die Bahnpostwagen vorhanden war,
nannte sich das "Postumschlag", der i. d. R. auch überdacht war nebst Sozialräumen.

Der Betriebsablauf beginnt mit dem Einrangieren der Bahnpostwagen, dann Entladen,
ggf. vorsortieren, dann Verladung in die LKWs, die die Sachen zu den Bestimmungspostämtern brachten
und anders herum für die abgehende Post genau so.

Also keine Lagerung im Postumschlag.

Vllt. hilft dir meine kleine Einlassung zur Gestaltung des Postbereiches.
Daß direkt am Postumschlag auch noch ein Postamt stand, kam hier u. da auch vor.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#547/3079 Verfasst am: 20 Sep 2014 21:35 Titel:

so, zwei Varianten habe ich noch, bei der ersten ist das mit dem Rangieren so eine Sache, denn man muss mit der Lok, die die Postwagen bringt, in Richtung BW ausfahren und dann zurück zum umsetzen, aber das Gleis liegt schon mal schön neben Gleis 1:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-eLeOkFkd02U/VB3V0e7gUAI/AAAAAAAASPY/cyihE3T0mhk/s800/NordPost029.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-X25do-hMges/VB3V0dlgKBI/AAAAAAAASPk/DVHVAwT55wE/s800/NordPost030.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-nrQIPSAkJiw/VB3VzxyMJmI/AAAAAAAASPQ/Rtsoy0w3cSU/s800/NordPost031.jpg" height="533" width="800">

die letzte ist für die Zufahrt zum BW optimiert, hier kann schön geradeaus gefahren werden (natürlich im leichten Bogen). Die Postgleise liegen alle östlich von diesem Zufahrtgleis, die Linienführung ist damit klarer. Allerdings sind die Be- und Entladegleise in dieser Variante deutlich kürzer als in Variante 3

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-sllxOqiund8/VB3V1B4KRhI/AAAAAAAASPg/7_WLmgN_E5M/s800/NordPost032.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-LBvXoPUVHe4/VB3V1ScJ4vI/AAAAAAAASPo/uweDu17iP9Q/s800/NordPost033.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#548/3079 Verfasst am: 20 Sep 2014 23:33 Titel:

Hallo Dieter,
Danke für den Hinweis. Dann verzichte ich auf den Lagerraum. Ich hätte gedacht, dass es so was gab, für den Fall, dass LKW oder Waggons noch nicht da sind, die benötigt werden, um angelieferte Post weiter zu transportieren, weil ja eigentlich nie alle Fahrzeuge, die für die verschiedenen Richtungen benötigt werden, gleichzeitig ankommen können

Ich habe mich auf die Version aus meinem vorletzten Posting wieder zurück bewegt, aber trotzdem die Einfahrweiche jetzt gedreht, sodass sie dem Verlauf der Mauer folgt:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-NCNRZhSJlBc/VB3xig7OfYI/AAAAAAAASP8/X2J_9yf18M0/s800/NordPost034.jpg" height="533" width="800">

Diese Änderung, insbesondere, dass die Rangiergleise länger geworden sind und damit schon am Knick anfangen, hat Auswirkungen auf alle Gleise im Bahnhof:

Aus dem C-Bogen, in dem der Bahnhof lag, wird jetzt eine S-Kurve.

Gerhard1950

#549/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 0:45 Titel:

was ich immer schon mal wissen wollte, müsse die weichen im hbf.sassenach mit derr hand gestellt werden ?

gaulois

#550/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 10:31 Titel:

Hallo Geri,
zurzeit natürlich ja, weil sich ihre Position ständig ändert. Nach dem Festlegen des Gleisplans soll es wie folgt weitergehen:

Gleisunterbau verlegen (Radreifengummi statt Depron), Einbau der Weichenantriebe (unter der Platte), provisorische Steuerung mit Weichenstraßen, später dann Softwarelösung mit Rückmeldekontakten.

Parallel/Zwischendurch oder danach: Am Hangviadukt Entwurf einer Gestaltung.

Diese Dimension von Hand zu schalten ist auf Dauer nicht beherrschbar, weil man immer was falsch macht und man auch nur hin und her springen müsste. Aber in der Aufbauphase bleibt mir kaum was anderes übrig.

gaulois

#551/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 11:45 Titel:

Hallo Joachim,
hallo alle anderen,

was mir gerade einfällt: Das Zufahrtgleis zum BW, das auch zur Post führt, kann auch in umgekehrter Richtung genutzt werden, wenn man nach Norden einen Wagen in Richtung BW zieht und dann über das Gleis nach Süden drückt in den Industriebereich hinein.

Für das Abstellen von Wagen im Industriebereich natürlich umgekehrt. Und zum passenden Umsetzen kann hier - genau wie für die Post - auch das Umfahrgleis an der Post genutzt werden. So muss man nicht auf die Güterseite der Bahn wechseln zum Rangieren der Wagen, die nicht schon von da kommen, sondern z. B. nur vom Abstellgleis des Industriebetriebes in die Halle.

Ist nur ein Nebeneffekt der neuen Planung, aber sicher auch sehr interessant.

gaulois

#552/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 16:23 Titel: aus Alt mach Neu

Hallo zusammen,
zugegeben, es kommt einem Totalabriss ja insgesamt recht nahe, was ich in kleinen Schritten innerhalb der letzten Monate gemacht habe, aber ich denke es lohnt sich.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-qpbxrAT04TI/VB7cEX0Y11I/AAAAAAAASQY/CCuER_Qkd_E/s800/SassenachDoppelAusfahrt69.jpg" height="533" width="800">

Bahnsteige weg, Oberleitung weg, Signale noch nicht alle weg... Der Blick von Norden auf die leeren Gleisanlagen verrät: Da muss noch an einigen Gleisen die Linienführung korrigiert werden, aber das müsste eigentlich vernünftig hinzukriegen sein, wenn man sich nicht sklavisch an die Reste hält, die da noch stehen.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-cLQh4zSao5g/VB7cEFzgN7I/AAAAAAAASQU/ekYvDyaGI_M/s800/SassenachDoppelAusfahrt70.jpg" height="533" width="800">

Ziel ist es aber, den Südkopf weitgehend so zu lassen, wie er ist, vor allem, was die schon eingeschotterten Gleise 3 und 4 angeht.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-VzH5oWEfoZo/VB7cEd_oepI/AAAAAAAASQc/FrzWFKqdFoI/s800/SassenachDoppelAusfahrt71.jpg" height="533" width="800">

Sollte das nicht gehen, nun, dann müssen sie sich eben auch bewegen. In diesem Bereich:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-7hTFCVwNJGk/VB7cGfmO0fI/AAAAAAAASQo/9xV4YG_0NU8/s800/SassenachDoppelAusfahrt72.jpg" height="533" width="800">

soll die Änderung stattfinden, sodass das BW- und Post-Zufahrgleis neben Gleis 1 passt. Wie man sieht, passt im Süden nämlich das Gleis schon neben Gleis 1 an den Kanal an der Mauer (und zwar auf den 10tel Millimeter genau)

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-WAM9BfoS5GI/VB7cG1Ok2pI/AAAAAAAASQ0/GKS-EG_QbBg/s800/SassenachDoppelAusfahrt73.jpg" height="533" width="800">

Möglich war das aber nur, weil ich die DKW dort einbauen konnte, was wiederum mit einer Versetzung des Stellwerks einherging.

<img

src="http://lh6.googleusercontent.com/-mTkuNRaPWL8/VB7cHnyZDQI/AAAAAAAASQ8/81o9zXJR640/s800/SassenachDoppelAusfahrt74.jpg" height="533" width="800">

Diesem war eigentlich der selbstgebaute (und leider schon auf der Anlage verleimte) Prellbock rechts unten im Weg. Zum Glück hatte ich den aber auf eine Schicht Kork geleimt, sodass ich ihn ohne Beschädigung entfernen und wieder neu aufstellen konnte. Das Abstellgleis im Industriegebiet ist zwar durch diese Aktion etwas kürzer geworden, aber ich denke, da müssen gar nicht so viele Wagen stehen, sodass das immer noch reicht.

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-DUqLnqedewk/VB7cHXmEJdI/AAAAAAAASQ4/jpNnuxZ_N6g/s800/SassenachDoppelAusfahrt75.jpg" height="533" width="800">

Es sieht zwar recht kahl aus, aber ich denke, der Bahnhofskopf ist so ok und wenn es mir in der Mitte gelingt, den Schwenk zu machen, dann bin ich am Ziel. Geht das nicht, dann müssen die geschotterten Gleise eben mit wandern. Bei den Gütergleisen habe ich ja eh noch Luft, das anzupassen. Ich denke, das Ziel ist jetzt in greifbarer Nähe. Das muss es auch, weil man im Moment durch die vielen Verschiebungen der Gleise nicht mehr fahren kann und das sollte schnellstmöglich wieder machbar sein.

gaulois

#553/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 18:23 Titel: der neue Gleisplan steht!

Hallo zusammen,
zwischendurch muss ich ja immer mal wieder Pause machen und mich mit was anderem beschäftigen, aber gerade habe ich das dann umgesetzt:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-5LSUEbpXcWg/VB76B4yjl_I/AAAAAAAASRY/8g6LaSIJfRc/s800/SassenachDoppelAusfahrt76.jpg" height="533" width="800">

Gebaut ist das Ganze auf den letzten Reserven, d. h. hier sind auch 2206 und 2207 sowie andere Füllstücke eingebaut, wo später Flexgleise liegen sollen, ging aber im Moment nicht anders. Das Ausrunden der Kurven wird also noch mal spannend, wenn der neue Unterbau drunter ist.

Da liegen aber doch tatsächlich immer noch zwei Gleise in der Original-Lage seit dem Abbau der Korkunterlage, was gefühlte 8 Jahre her ist. Und das gleich auch noch auf zwei Segmentkästen hintereinander. Die werde ich wahrscheinlich auch neu verlegen, damit alles auf definierter Höhe auf Gummi liegt und nicht auf dem höchst beweglichen Kunststoff

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-vKYShfxTeHs/VB76CORrnlI/AAAAAAAASRc/fQqp3QVBxSA/s800/SassenachDoppelAusfahrt77.jpg" height="533" width="800">

Zum Glück habe ich den Schotter mit Latex verklebt, was bedeutet, dass ich das Gleis 1 ohne weiteres vom Untergrund abziehen und - weil es ja ein Flexgleis ist - mit dem Schotter (!) biegen kann. Und das habe ich dann auch gemacht!

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-iiRgvCDqmkI/VB76CVpYjGI/AAAAAAAASRg/6SRFPhykKzQ/s800/SassenachDoppelAusfahrt78.jpg" height="533" width="800">

Die Güterwagen auf Gleis 1 symbolisieren den Personenverkehr (waren aber am schnellsten dort hin zu fahren), die Postwagen natürlich das Postgleis:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-Xi4AWhJGsC0/VB76DMHTm6I/AAAAAAAASRo/TVcVyhlZ4wk/s800/SassenachDoppelAusfahrt79.jpg" height="533" width="800">

Jetzt kommen Unterbau Erneuern und Elektrik

Gerhard1950

#554/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 18:46 Titel:

WOW, das sieht ja stark aus.

Wo sind meine 10 Meter oder der Platz für die schlanken Weichen ?

gaulois

#555/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 19:33 Titel:

Hallo Geri,
welche 10 Meter? Welcher Platz für schlanke Weichen? Ich habe annähernd nur schlanke Weichen verbaut, was im BW sicher anders sein wird. Aber was für 10 Meter

Joachim K.

#556/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 19:39 Titel:

Hallo Gerd
Super, es nimmt langsam Gestalt an.

gaulois

#557/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 20:16 Titel:

jaaa, **langsam** Aber nicht ohne die intensive Einzelberatung aus Asperg

Ich denke, ich bin jetzt an dem Punkt, wo ich die meisten Bedenken aus dem Forum hoffentlich habe ausräumen können und mich jetzt Andreas' Kritik zuwenden kann, sprich: Ich kann für den Ablaufberg endlich die Unterkonstruktion machen, weil ich - erst jetzt - abschätzen kann, wie breit die sein muss

Gerhard1950

#558/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 21:21 Titel:

ich dachte, das deine anlage 10 meter lang sei. nun ist sie das nicht

gaulois

#559/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 21:35 Titel:

nein, der Raum hat ja nur 9,50 m Länge oder noch weniger ...

Gerhard1950

#560/3079 Verfasst am: 21 Sep 2014 23:16 Titel:

das ist aber kurz

OT an, die burgsteinplatte ist auf 119cm länge erweiterbar auf 100cm tiefe OT aus

da die GBB nur über eine freeware für die gleisplanung verfügt, gibts vielleicht auch hilfe aus Asperg ?

josef

#561/3079 Verfasst am: 22 Sep 2014 6:30 Titel:

Hallo Gerd,
das wird super und meine Zweifel mit den haufen Gleisen werden von Tag zu Tag weniger.

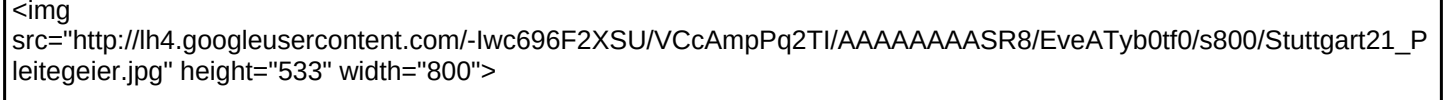
Du bist auf dem richtigen Weg der Bahnhof gefällt mir immer besser

gaulois

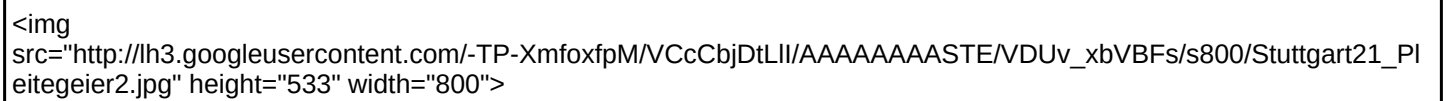
#562/3079 Verfasst am: 27 Sep 2014 20:38 Titel:

Hallo zusammen,
viel weiter als letzte Woche bin ich nicht, die Große zieht dieses Wochenende nach Bochum, im Dorf ist Kirmes, sowohl wo meine Frau her kommt, als auch da, wo ich herkomme und wohne ...

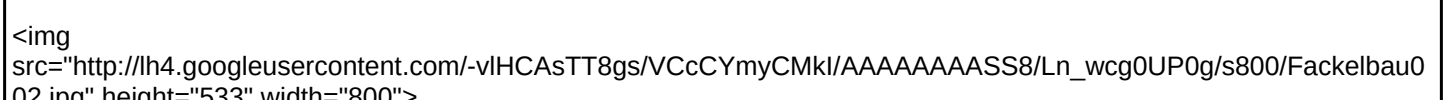
Aber ein Foto habe ich dann doch, das u. a. ein wenig mit Bahn zu tun hat:

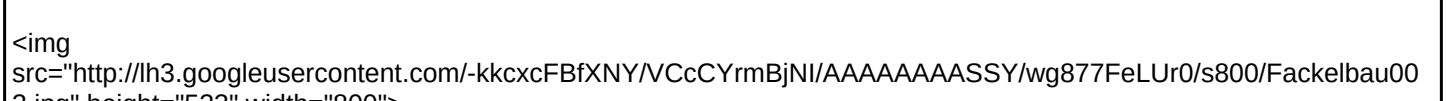


Auf einem Bein kann man nicht stehen, daher doch mehr als eins.

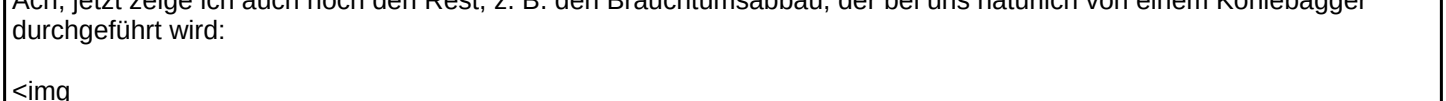


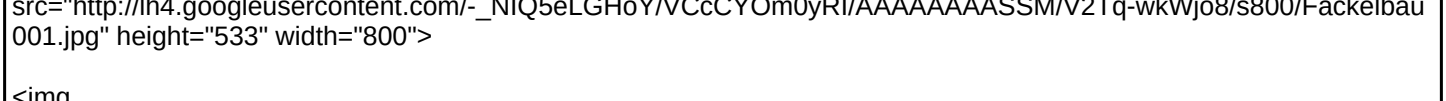
Das hier ist natürlich schöner, hat aber mit Bahn nix zu tun:

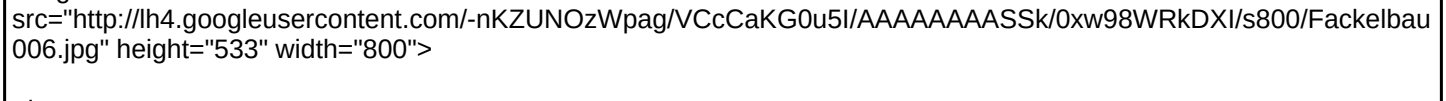




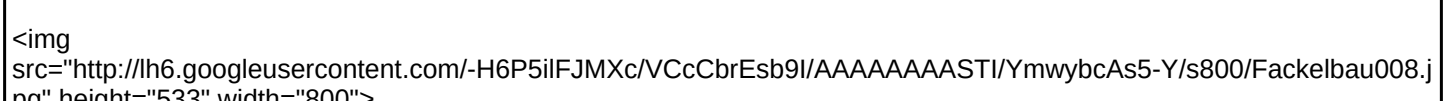
Ach, jetzt zeige ich auch noch den Rest, z. B. den Brauchtumsabbau, der bei uns natürlich von einem Kohlebagger durchgeführt wird:







Übrigens wollte ich mal was in der Art mit Adrian bauen, als der noch Modellbahnfan war, aber über das Grundgestell sind wir damals leider nicht hinausgekommen:



Bei uns wäre es aber Bob der Baumeister geworden. So was in H0 wäre immer noch mein Traum.

Wer will nach diesem Intermezzo schon die trockenen Bilder von den noch zusammenzuschraubenden Kästen unterm Ablaufberg sehen.

Joachim K.

#563/3079 Verfasst am: 27 Sep 2014 21:18 Titel:

Hallo Gerd

Top Bilder und nicht verwackelt. img:97fa2e72f6
[http://www.smilies.4-user.de/include/Froehlich/smilie_happy_286.gif]http://www.smilies.4-user.de/include/Froehlich/smilie_happy_286.gif/img:97fa2e72f6

Daß aber das S21 Thema bei Euch auch noch so hoch ist, überrascht mich.
Und natürlich Klose, der durfte nicht fehlen.

gaulois

#564/3079 Verfasst am: 28 Sep 2014 8:43 Titel:

Hallo Joachim,
nun ja, S21, das ja eigentlich ein Stadtentwicklungsprojekt ist, aber Bundesweit Geld kostet, ist natürlich überall ein Thema, genau wie der Flughafen Berlin.

Die Bevölkerung differenziert da im Allgemeinen wenig, wer die öffentlichen Gelder ausgibt, da wird auch schnell mal die Pleite unserer Stadt mit großen bundespolitischen Themen bzw. Skandalen verbunden.

Gerhard1950

#565/3079 Verfasst am: 28 Sep 2014 9:56 Titel:

S21 haben wir in hamburg auch. es ist ein teilabschnitt der s-bahn-linie S2 und verkehrt nur zur hvz.

josef

#566/3079 Verfasst am: 28 Sep 2014 17:47 Titel:

Hallo Gerd,

das sind ja heiße Bilder

gaulois

#567/3079 Verfasst am: 28 Sep 2014 23:39 Titel:

Danke,
so was haben wir jedes Jahr zum Schützenfest. Nur immer mit anderen Motiven bei den Großfackeln. Was wir nicht jedes Jahr haben, ist, dass eines meiner Kinder auszieht. Bis 22:00 Uhr haben wir noch mit den Ikea-Möbeln gekämpft, da war heute mit Kirmes und mit Moba natürlich nichts mehr. Aber dafür mehr Platz, z. B. im Bad.

... da waren's nur noch vier...

Joachim K.

#568/3079 Verfasst am: 28 Sep 2014 23:52 Titel:

Ja Gerd, das kenn ich. Wurde ja schon etwas darauf vorbereitet, als Junior damals in Beckum bei Dongaford oder wie das geheißen hat, sein Praktikum gemacht hat. Heute wohnt er ca 60 km von uns weg.
Aber man muß loslassen können. Das ist auch bei uns mal so gewesen, nur haben wir das nicht so gesehen. Da war nur raus angesagt.
Das wird schon. Ich bin sehr zufrieden.

gaulois

#569/3079 Verfasst am: 28 Sep 2014 23:56 Titel:

Hallo Joachim,
wir haben das ja schon mal geprobt, als Viviane vor 3 Jahren für ein halbes Jahr in Schottland war. Jetzt ist es näher und nächstes Wochenende kommt sie schon wieder runter, weil Adrian ihr einen Rechner zusammenstellen muss. Also so ganz aus der Welt ist sie nicht.

Da es abends schon so spät war, konnte ich auch nicht mehr zum Ablaufberg Langendreer, um zu gucken, was da so los ist und wie das vom Höhenprofil aussieht. Aber da komme ich bestimmt auch noch hin.

gaulois

#570/3079 Verfasst am: 29 Sep 2014 19:32 Titel:

... mit dem Ablaufberg haben Leo und ich gerade mal (leider nur ein paar Minuten lang) getestet. Die Wagen laufen jetzt schon sehr schön, ich frage mich aber, ob es wohl besser ist, auf der fallenden Flanke, ein kurzes, steiles Gefälle zu haben, oder ein längeres, flacheres.

Wenn ich mich an die Versuche mit Kugeln auf einer konvex, einer konkav und einer nicht gebogenen schiefen Ebene erinnere, sind die Kugeln auf der konkav gebogenen Ebene am schnellsten am Ziel angelangt und damit hätte der Ablaufberg mit langem Aufstieg und steilem Abstieg gewonnen.

Bevor ich das aber endgültig festlege - zumal eine steile absteigende Flanke auch eine gewisse Höhe des Berges bedingt - gucke ich mir noch mal die Pläne in der Miba an. Ansonsten könnte ich heute schon die Kästen für die Unterkonstruktion zusammenschrauben, wenn ich mich entscheiden könnte, ob ich die Länge der Bretter nutzen will, und damit einen Versatz an den winkligen Segmenten in Kauf nehme, oder ob die Vorsatzbretter mit dem Berg exakt den Segmentkästen, an denen sie befestigt werden sollen, entsprechen müssen.

Für letzteres spricht eigentlich nicht viel, weil der Ablaufberg wahrscheinlich sowieso nicht nach Segmentkanten gesägt wird, sondern als ein Stück aufliegen soll, andererseits verlasse ich damit meine grundsätzliche Strategie, dass die Segmentkante auch eine Schnittkante im Gleis ist.

Das ist aber an dieser Stelle ohnehin nicht durchzuhalten, weil z. B. eines der Rangiergleise ganz langsam und allmählich vom Haupt-Segmentkasten auf den Vorsatzkasten übergehen wird. Da ist sowieso nix mit Schienen trennen, da geht nur - wie beim Berg - ein Stück auf der Baufläche auflegen, das dann eben nicht fest mit dem Untergrund verbunden ist.

Das sind so die Kleinigkeiten, die einen hindern, weiterzubauen.

AndreasB

#571/3079 Verfasst am: 29 Sep 2014 20:14 Titel:

Hallo Gerd,

ich glaube, bei der Bahn zeigt die steilere Seite zu den Abstellgleisen.
Mußt mal Bilder / Filmchen über Maschen suchen.

gaulois

#572/3079 Verfasst am: 29 Sep 2014 20:17 Titel:

Hallo Andreas,
das weiß ich, aber ob das im Modell auch besser ist - vor allem, je nach Wageneigenschaften - das ist die Info, die ich noch brauche. Ich tendiere dazu, das mit dem kürzeren Schenkel zu machen, habe aber ein wenig Bedenken, dass vielleicht nicht so leicht laufende Wagen dann nicht schnell genug beschleunigen. Oder ist es eher so, dass die schwerer laufenden Wagen auf der flacheren Strecke dann mehr Schwierigkeiten bereiten und es auf der steileren Hangseite gleichmäßiger für alle Wagen ist?

Und wie wirkt ein viel zu hoher Ablaufberg? Nicht dass mich das stören würde, dass die meisten Vorbilder flacher sind, aber halbwegs vernünftig sollte das schon aussehen.

AndreasB

#573/3079 Verfasst am: 29 Sep 2014 20:53 Titel:

Hallo Gerd,

ich weiß nur aus eigener Erfahrung, daß ein schwer laufender Wagen auf einem nicht genügend steilem Gefälle einfach stehe bleibt.

Schau Dir die Bilder meiner alten M-Anlage an. Da hat mein Vater das Gefälle so ausgelegt, daß der alte gedeckte Güterwagen von Märklin mit der Schlußbeleuchtung (langer Schleifer) so ziemlich auf der Mitte des Güterschuppens zu stehen kam.

gaulois

#574/3079 Verfasst am: 30 Sep 2014 23:08 Titel:

... nur ein kleines update, für Fotos lohnt es nicht: Damit ich heute nicht wieder völlig untätig war, habe ich die ersten zwei Kästen gebaut, einen Breiten für den Anfang der Richtungsgruppe und einen Schmalen für das Ende des Ablaufberges.

So konnte ich dann auch noch mal ein wenig mit verschiedenen Wagen testen und musste feststellen, dass es hier echt auf jeden Bereich und jeden Millimeter Gefälle ankommt bzw. wo Gefälle ist und wo nicht.

... und dass es auch auf die Wagen ankommt, die sehr unterschiedlich fahren. Dem Ausrichten der Höhen in diesem Bereich folgt also eine lange Phase des Testens und Feintunings - und das nicht zum ersten Mal - bis der neue Ablaufberg dann so ist, wie er sein muss. Die Richtungsgruppe braucht jedenfalls auch Abschnitte mit Gefälle, waagerechte Abschnitte und einen Schluss mit leichter Steigung, so viel konnte ich inzwischen gegenüber der Ursprungsversion schon feststellen.

Mehr an einem anderen Tag.

gaulois

#575/3079 Verfasst am: 02 Okt 2014 21:48 Titel:

Hallo zusammen,
es gab Gemecker, weil keine neuen Bilder, also gut, hier sind welche! Als erstes mal die Seite mit den ersten - aber noch nicht allen - Kästen, auf denen der Anbau des Bahnhofs ruhen wird:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-f1DZadZNSx8/VC2rgSACt6I/AAAAAAAAST4/dUlYhkNTL5U/s800/SassenachDoppelAusfahrt80.jpg" height="533" width="800">

Nicht fertig, aber schon stabil genug, dass Leonard und ich vor zwei Tagen schon mal erste Testfahrten mit Waggons machen konnten. Dann ist heute überraschend früh eine besondere Lok bei mir gesichtet worden:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-8dG2fLT49bA/VC2rfZ8bf7I/AAAAAAAAASTo/x-NeydGag_A/s800/05003CabForward_01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-B1mp9TvPAFI/VC2rfr5lR9I/AAAAAAAAST0/c9IZZkApqWY/s800/05003CabForward_02.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-vl7qagslZ6I/VC2rfli_43I/AAAAAAAAASTs/NdgYnWPnIN0/s800/05003CabForward_03.jpg" height="533" width="800">

Die hatte ich so früh gar nicht erwartet

Joachim K.

#576/3079 Verfasst am: 02 Okt 2014 22:02 Titel:

Hallo Gerd
Das sieht ja schon super aus und der Buckel ist auch schon da.
Aber die Auffahrt etwas länger machen (nicht so steil)

gaulois

#577/3079 Verfasst am: 02 Okt 2014 22:05 Titel:

Hallo Joachim,
das ist ja immer noch der alte Ablaufberg, den ich einfach wieder neu eingebaut habe. Im Moment warte ich immer noch auf Flexgleise. Eigentlich hatte ich gedacht, dass die heute kommen aber statt dessen kam die 05. Auch schön, hilft aber nicht beim Weiterbauen

josef

#578/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 9:56 Titel:

Hallo Gerd,

die 05 ist schon eine schöne Lok ich gratuliere dir dazu =D>

zum Ablaufberg, könnte man den so bauen das er in der höhe 1-2cm variabel einstellbar ist

gaulois

#579/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 10:29 Titel:

Hallo Josef,
das ist eine interessante Idee. Ja, ich denke, das könnte man, nur die Seitenwände werden wahrscheinlich fest sein müssen, jedenfalls glaube ich nicht, dass ich das hinbekomme, dass die mit bewegt werden könnten.

Da muss ich mal wie das umzusetzen ist.

josef

#580/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 10:40 Titel:

Hallo Gerd,

wenn der Berg in der hohe verstellbar wäre (1-2cm) könnte man vielleicht die verschieben Laufeigenschaften der Wagen ausgleichen

gaulois

#581/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 10:59 Titel:

Hallo Josef,
ja, das habe ich schon verstanden. Warum ich selbst noch nicht auf die Idee gekommen bin, weiß ich jetzt grad auch nicht. Aber das wäre in der Tat eine gute Lösung, wenn das Gefälle in den Richtungsgleisen, das noch gemacht werden muss, nicht ausreicht für manche Wagen. Man muss sich dann nur merken, welche Wagen wie fahren.

Ich denk grad drüber nach, wie man das mit den Seitenwänden machen könnte, dass die obere Seite bzw. die Absturzsicherung für Personen, die hier laufen, immer richtig passt. Vielleicht geht das mit einem hohen, angeschrägten Schotterbett auf dem Berg, das dann mal hinter der Seitenmauer verschwindet, die dann übersteht, und mal bis zur Oberkante der Seitenmauer geht. Wäre eine Lösung.

Eine andere wäre, das mit Blech zu machen, das sich mit hebt und senkt, aber ich glaube, das sieht komisch aus.

Die dritte Variante wäre eine komplett mit bewegte Seitenwand, dann müsste der Berg aber mit einer Betonwand gesichert werden und nicht mit einer Bruchsteinwand (bei der könnte man dann ja sehen, dass die Fugen nicht waagerecht sind).

Die Vierte Variante wäre eine Bruchsteinmauer außen, die im Zuge von Umbaumaßnahmen um eine Betonwand oben und weiter innen erweitert wurde, die sich dann mit dem Berg hebt und senkt.

Aber die Idee ist da und damit kann an der Lösung gearbeitet werden. Letztlich wäre es mir dann auch noch egal, wenn der Berg in der oberen oder unteren Position nicht ganz zur Mauer passt, denn für Fotos kann man ihn ja richtig einstellen, sodass es passt und Vorrang hat hier natürlich der Betrieb.

Also: Danke für diese Idee, das ist ein richtig guter Vorschlag!

Nur, wie ich die Längendifferenz ausgleiche, die sich beim Hoch- und Runterschieben ergibt, das muss ich auch noch gut überlegen, hier soll ja nichts entgleisen.

gaulois

#582/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 14:56 Titel: Ablauftest

Hallo zusammen,

ich bin mal diversen Vorschlägen gefolgt und habe dabei neue Erkenntnisse gewonnen:

1. eine (weitere) Erhöhung des Ablaufberges um 2 cm bringt die meisten Wagen zum Rollen
2. aber nicht alle
3. Öl bringt was - da gebe ich Dir Recht, Geri
4. aber nicht bei jedem Wagen

Das hier funktioniert alles:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-XV0dNyKLcj4/VC6bgNmmXhI/AAAAAAAASUk/-eQy_29ovZ0/s800/AblaufbergTest2014_002.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-0imroSlEwNc/VC6bgEiY4KI/AAAAAAAASUc/Rg8au3tI-Gw/s800/AblaufbergTest2014_003.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-64Xy-oWo7G4/VC6bhOeMoMI/AAAAAAAASUg/B7VEuU13MWs/s800/AblaufbergTest2014_004.jpg" height="533" width="800">

Also selbst die ältesten Wagen kriegt man hier gefahren. Der hier aber nicht:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-DJX-NeCYOB4/VC6bgNbVcII/AAAAAAAASUQ/jO2yn2qzlyE/s800/AblaufbergTest2014_001.jpg" height="533" width="800">

(Kommt der Dir bekannt vor, Helmut?)

Wobei der in der oberen Position befindliche Ablaufberg schon eine respektable Höhe hat, die beim Vorbild wohl ihresgleichen sucht.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-6a45xLF2hYk/VC6bhdILzfI/AAAAAAAASUo/A5c2h_mKxxI/s800/AblaufbergTest2014_005.jpg" height="533" width="800">

Eigentlich war ich auf der Suche nach einer Möglichkeit, den Ablaufberg noch niedriger machen zu können statt höher. Dazu muss ich aber die Richtungsgleise im Gefälle liegen haben, was zurzeit nicht geht, weil dazu am Segmentkasten oder an einer der Stützen ein kleines Stückchen Holz weggesägt werden muss. Dann sollte es gehen. Vielleicht kriege ich ja heute oder am Wochenende die Kästen alle gebaut, dann kann man noch präziser Testen.

Da im Meise-Paket zwar eine 05, aber keine 2205 waren, muss ich im Moment den vorhandenen Berg noch weiter nutzen. Letztlich wird er dann aber wohl aus Sperrholz entstehen, das man heben und senken kann. Im Moment fehlen dazu aber die Gleise, die ich nicht woanders ausbauen möchte.

Ein höhenverstellbarer Ablaufberg, der in der niedrigsten Position mehr dem Vorbild entspricht wäre dann klasse, weil er einerseits zum Betrieb machen geeignet ist, wenn er hochgefahren wird, andererseits fototauglich ist, wenn gerade andere Betriebsbereiche genutzt werden. Warum ich da nicht selbst drauf gekommen bin, verstehe ich immer noch nicht. Das war jedenfalls ein hilfreicher Tipp, Josef, der die Betriebsmöglichkeiten auf eine viel größere Zahl von Wagen erweitert.

Gerhard1950

#583/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 15:52 Titel:

gerd, das öl nicht bei **allen** wagen etwas nützt, hattest du ja schon geschrieben. waren es nicht die, die nur 4 taler das stück gekostet haben ?

einen gelben 4achsigen niederbordwagen habe ich nicht, aber 2 graue gleicher bauart. die machen mir auch probleme, sie mögen nicht geschoben werden. das der gelbe den ablaufberg nicht mag wundert mich nicht.

jetzt sehe ich auch das die richtungsguppe mit 5 gleisen ausreicht wo wagen drauf stehen, ja es ist noch ein gleis frei. kann das freie gleis von der GBB, die keinen ablaufberg hat, angemietet werden ?

Das würde bedeuten, das im spiel irgendwann anlagenübergreifende güterzüge verkehren könnten. vielleicht eine übergabe von lammermoor nach täsch.

gaulois

#584/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 16:40 Titel:

Hallo Geri,
möglich ist vieles, aber vor dem Spiel muss - wie Andreas richtig bemerkte - erst mal eine anständige Unterkonstruktion hin. Übrigens die 4-Euro-Wagen habe ich nicht geölt, da reichte der höhere Berg. Der Gelbe Wagen war wohl ein Bausatz und der ist von Helmut oder seinem älteren Bruder, Helmut hat ihn gelb angestrichen. Warnanstrich - NICHT AUF DEN ABLAUFBERG

Da Leo mir geholfen hat, ging es mit den nächsten beiden Kästen etwas schneller:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-o0GOTxjK0po/VC60p49aHUI/AAAAAAAASVI/LGKIx8eH7rY/s800/ZurueckGedrehterAblaufberg37.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-La71zneJw0I/VC60pkitjnI/AAAAAAAASVM/LF0WpoZWvzg/s800/ZurueckGedrehterAblaufberg38.jpg" height="533" width="800">

Jetzt muss nur noch das letzte kleine Stück am Stellwerk Süd-W gemacht werden und das Ende der Richtungsgruppe. Da muss ich noch das Brett stutzen, weiß aber noch nicht, ob ich mir noch Platz für eine schmale Straße lassen soll, oder ob ich direkt hinter den Prellböcken kappe. Mit dem Prinzenkopf auf der gegenüberliegenden Gangseite ist das schon alles sehr eng und will wohl-überlegt sein.

Für das Reiterstellwerk gibt es jetzt scheinbar nur noch einen einzigen Platz, wo es stehen kann:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-asBAuUWRsRQ/VC60pLkydwI/AAAAAAAASU4/jceK7W3r-5U/s800/ZurueckGedrehterAblaufberg39.jpg" height="533" width="800">

Eine Entscheidung weniger, denn überall anderswo passt es nicht zur Gleisgeometrie und müsste dann verlängert oder verkürzt werden.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-5AdFZvhNcRk/VC60qDuodnI/AAAAAAAASVQ/iemE59GZqEQ/s800/ZurueckGedrehterAblaufberg40.jpg" height="533" width="800">

Vorne rechts die "Ecke" zwischen dem 30er und dem 20er Segmentkasten wird noch durch eine Schräge entschärft, so wie hinten im Süden das letzte Stück auch schräg zur ursprünglichen Bahnbreite zulaufen soll.

Gerhard1950

#585/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 17:02 Titel:

der bahnhof sieht richtig geil aus.

will ich auch haben geht leider nicht bei nur 1,8m länge.

josef

#586/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 17:26 Titel:

Hallo Gerd,

Gerhard sagt es so schön

Zitat:

der bahnhof sieht richtig geil aus.

Joachim K.

#587/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 18:18 Titel:

Hallo Gerd
Das sieht doch sehr gut aus.
Das freie laufen hat aber meistens nichts mit ÖL zutun. Die Lagerung ist sehr klein und darum würde ich mir mal die Achslager anschauen. Da kann sich ganz schnell etwas verbiegen und das hindert dann.
Steht in dem Dir geschicktem auch drin.

gaulois

#588/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 18:30 Titel:

Hallo Leute,
ja, was soll ich sagen: Ich will das auch haben

Joachim, da hast Du Recht, was z. B. den gelben Wagen angeht. Bei den anderen, die ich probiert habe, stimmten die Lager, aber da hat es das Öl tatsächlich gebracht. Sind z. B. die ganz alten Märklin-Wagen, bei denen es noch keine spitzen Kegel-Lager gab, sondern die Achse einen dünnen Stift am Ende hatte, der in einem Lochblech gelagert wurde. Hier hilft - wenn nix verbogen ist - den Wagen, die sonst scheinbar problemlos laufen, ein Tropfen Öl für die letzten paar Zentimeter, die man braucht.

Am Berg werde ich dann wohl in Zukunft alle Wagen zu untersuchen haben. Hat auch was

Einstweilen mache ich mich jetzt an das letzte Brett von der Richtungsgruppe. die Richtungsgruppe werde ich wohl, weil sie ja 30 cm breite Segmentkästen hat, wegen der Kräfte, die an der Anlage ziehen können, wenn da mal einer Unsinn macht, auf zusätzliche Stützen lagern, die noch gebaut werden wollen.

joe

#589/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 19:33 Titel:

Hallo Gerd,
ich würde das Reiterstellwerk über Gleis 3 und 4 stellen, also um 180° gedreht und über einem Hauptgleis. Grund: Alle einfahrenden Züge wären nicht durch den Güterschuppen verdeckt, somit freie Sicht auf alle Weichen.

gaulois

#590/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 20:04 Titel:

Hallo Jörg,
das würde ich auch, das geht aber wegen der Gleisabstände nicht.

drmbfan

#591/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 20:55 Titel:

Hallo Gerd,

haben sich einige Deiner Gleise geschämt. Sie sind rot geworden? oder sollte dies ein Farbstich sein?

gaulois

#592/3079 Verfasst am: 03 Okt 2014 21:13 Titel: Ablauftest II

Hallo Ingo,
nö, einige der gebraucht gekauften Gleise waren vom Vorbesitzer gefärbt worden in der Hoffnung, dass das aussieht wie Rost. Na ja, geht so, muss beim Farbfinish dann alles angeglichen werden. Aber bei 1 Euro pro 2200 wollte ich mal nicht kleinlich sein.

Inzwischen habe ich auch das letzte Stück Richtungsgruppe gebaut, aufgebaut und alles mit Spax gesichert, weil's schneller ging. Für das Endstück habe ich mir folgende Befestigung ausgedacht:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-ArPLICL5UWc/VC7yy_VWITI/AAAAAAAASV8/nk94EsUUmzU/s800/ZurueckGed

rehterAblaufberg41.jpg" height="533" width="800">

, die auch gleich noch die Gleise am Ende wieder in die Höhe zwingt. Muss natürlich alles noch mit Gummi-Schotterbett ausgestattet werden.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-1nKrOmmLOGI/VC7yzGci8EI/AAAAAAAASWE/fcx-B_SSt7U/s800/ZurueckGedrehterAblaufberg42.jpg" height="533" width="800">

Dann habe ich noch mal einen Ablaufbergtest gemacht , wobei die meisten Wagen ohne den Berg zu erhöhen gut angekommen sind, nur die gelben Postwagen, die Geri schon ansprach, wollten eine Erhöhung des Berges um 8mm, dann liefen sie auch gut durch:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-CS6nUsrzNcQ/VC7yx6sA3KI/AAAAAAAASWA/jX-eLnrUEG0/s800/AblaufbergTest2014_006.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-mHSnXtn3yPw/VC7yyO4rLtI/AAAAAAAASV0/dtspb0elF6s/s800/AblaufbergTest2014_007.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-CoFy_t_QIj0/VC7yx_EymLI/AAAAAAAASVw/D51VS12484A/s800/AblaufbergTest2014_008.jpg" height="533" width="800">

Der mechanisch senkbare Berg ist also die Lösung. Dann muss man nur noch ein Gefühl dafür entwickeln, welche Wagen wie schnell fahren. Für die einfachen G-Wagen aus dem Standard-Programm (ohne KKK) würde es auch ein flacherer Berg schon tun, sodass ich die Höhe des Berges vielleicht mal mit 3 cm anfange und bis zu 6 cm gehen lasse

gaulois

#593/3079 Verfasst am: 04 Okt 2014 18:53 Titel: erste Zugzusammenstellung am Ablaufberg

Hallo zusammen,
heute Mittag war es dann endlich soweit: Nachdem ich noch die Holzkonstruktion für den Wendekreis im Prinzenkopf fertiggestellt habe, konnten Leonard und ich uns mal für zwei Stunden am Ablaufberg austoben und dann haben wir auch das gemacht, wofür der Ablaufberg da ist: Zwei im Güterbereich stehende Züge zerlegt in neue Züge mit Bestimmungsort
Dazu müsste ich vielleicht noch erwähnen, dass ich zurzeit in Richtung S21 noch nicht fahren kann, weil da die Gleiselektrik noch gemacht werden muss und dass noch viele Gleise kurze Lücken aufweisen, die noch geschlossen werden müssen. Daher sind die Betriebsmöglichkeiten noch nicht inspektionsreif. Aber der Ablaufberg muss ja auch getestet werden und was bietet sich da wohl eher an, als eine echte Betriebssituation nachzustellen.

Das hier ist schon der zweite Durchgang, mit dem die Donnerbüchsen dann nicht nur in einen GmP eingestellt, sondern auch in die richtige Reihenfolge gebracht werden:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-93r5NWV57T0/VDAf1QJ-2rI/AAAAAAAASWo/sSWWuFMdMUo/s800/AblaufbergTest2014_009.jpg" height="533" width="800">

D. h. alle hier drin befindlichen Wagen müssen den GmP nach Lammermoor bestücken, kommen also nach Gleis 6, es muss aber die Reihenfolge eingehalten werden, dass der Gepäckwagen hinter der Lok ist, dann die drei Donnerbüchsen, dann die Güterwagen, die in Lammermoor abgehängt werden sollen. Da das im ersten Durchgang beim Zerlegen der eingetroffenen Züge so nicht möglich war, fährt Leonard hier den zweiten Durchgang - übrigens mittels einer Hamburger 89.

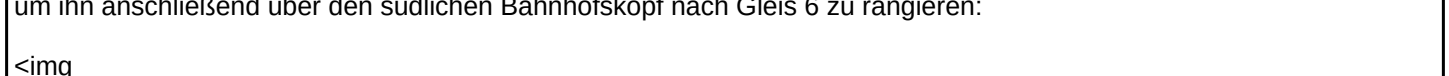
<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-0PRJB81Rpww/VDAf1MrxcII/AAAAAAAASWc/ca_JjdnmEwg/s800/AblaufbergTest2014_010.jpg" height="533" width="800">

Dabei haben wir uns - im ersten, zweiten und dritten Durchgang wechselnd - immer die Arbeiten an der Weichenstraße und am Entkuppler geteilt, also in Rangierer und Stellwerker.

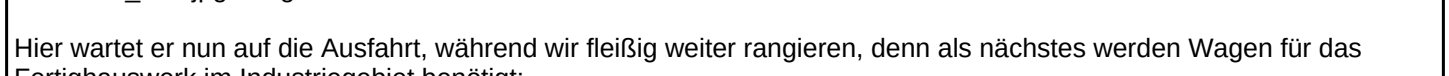
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-xD2ndcI7G6Y/VDAf1lIoNwI/AAAAAAAASWg/l-tkGJLKyjE/s800/AblaufbergTest2014_011.jpg" height="533" width="800">

Auf die Gleise ganz links (Überlaufgleis), ganz rechts (S21) und eins der mittleren verteilt, wo schon andere Wagen auf ihre Abholung warten, ist es Leo gelungen, den Zug in die richtige Reihenfolge zu bringen:

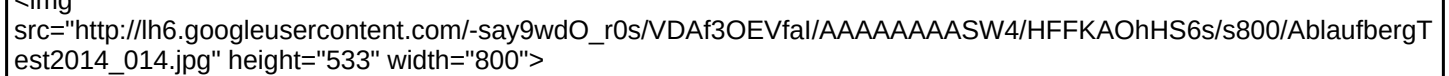
um ihn anschließend über den südlichen Bahnhofskopf nach Gleis 6 zu rangieren:



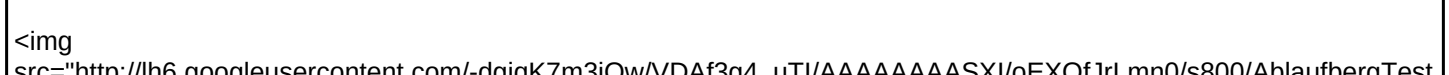
Hier wartet er nun auf die Ausfahrt, während wir fleißig weiter rangieren, denn als nächstes werden Wagen für das Fertighauswerk im Industriegebiet benötigt:



Da kann aber nur ein Teil von gebraucht werden...



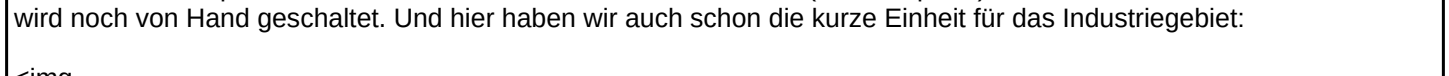
Auf dem Zettel stehen die Richtungen der Gleise:



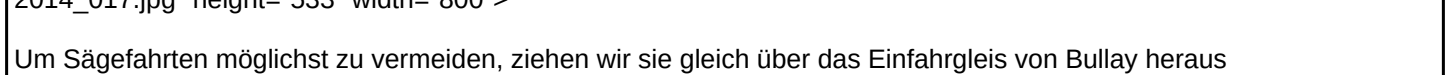
Überlauf, Pünderich, Lammermoor, Bullay und S21. Ich beabsichtige, eine Diodenmatrix für Weichenantriebe zu bauen, sodass hier mittels 5 Schaltern die Gleise direkt ausgewählt werden können, also unabhängig vom Digitalsystem, damit man hier immer spielen kann, auch wenn die Zentrale oder der PC (kommt später) mal nicht in Betrieb sind. Im Moment wird noch von Hand geschaltet. Und hier haben wir auch schon die kurze Einheit für das Industriegebiet:

Um Sägefahrten möglichst zu vermeiden, ziehen wir sie gleich über das Einfahrgleis von Bullay heraus

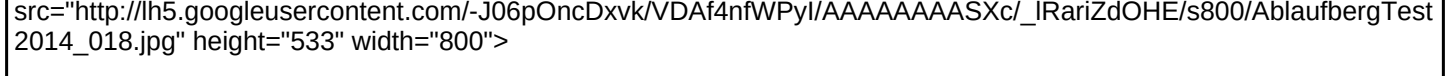
und fahren in Richtung BW/Post



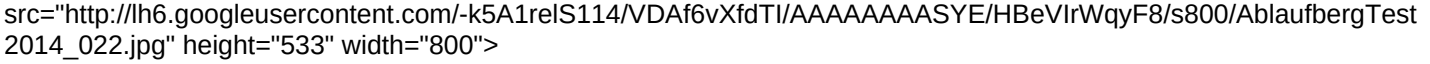
weil die Lok ja ans andere Ende des kleinen Zuges muss



damit die Wagen im Industriegebiet beladen werden können und die Lok derweil andere Aufgaben übernehmen kann.

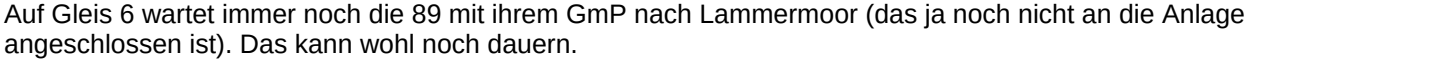


Das Beladen geht aber so schnell, dass die Lok gleich da bleiben kann:

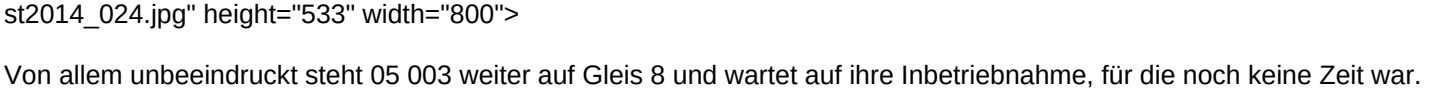


und schon rollt der kleine Zug beladen in Richtung Gleis 7, um von dort weiter seinem Ziel entgegen zu fahren, wenn die Streckenlok kommt.

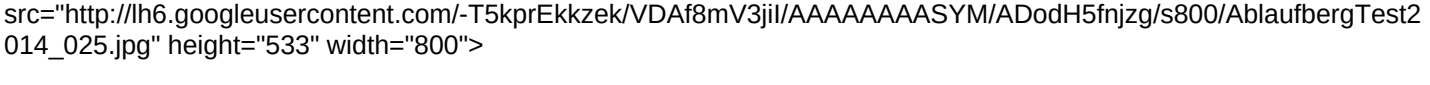
Auf Gleis 6 wartet immer noch die 89 mit ihrem GmP nach Lammermoor (das ja noch nicht an die Anlage angeschlossen ist). Das kann wohl noch dauern.

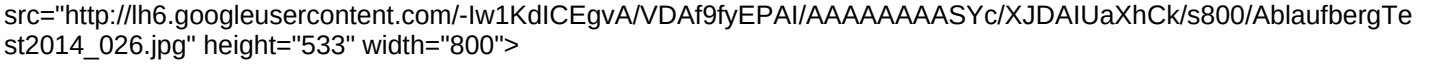


Von allem unbeeindruckt steht 05 003 weiter auf Gleis 8 und wartet auf ihre Inbetriebnahme, für die noch keine Zeit war.

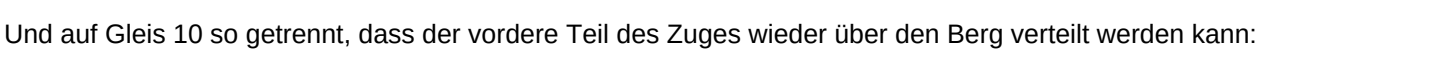


die weiteren drei Rangiereinheiten der Richtungsgleise für Pünderich, Lammermoor und Bullay werden herausgezogen





Und auf Gleis 10 so getrennt, dass der vordere Teil des Zuges wieder über den Berg verteilt werden kann:



Und da ist für heute auch schon wieder Betriebsschluss:

Ich denke, solche Betriebstage sind wichtig, nicht nur fürs Testen und das Gefühl, dass man voran kommt, sondern auch für die Motorik und im Sinne einer "Bahn zum Anfassen." Und wann, wenn nicht jetzt, wo keine Signale, Oberleitungsmasten und anderen Dinge stören. Zugegeben, auf dem Gleis zur Post musst ich die Lok schieben, weil Leos Arme dafür nicht reichen, aber das hat echt zwei Stunden lang richtig Spaß gemacht , bis meine Frau dann zum Aufbruch getrommelt hat.

Joachim,
was für ein geiler Bahnhofsplan!

AndreasB

#594/3079 Verfasst am: 04 Okt 2014 19:35 Titel:

Tja sage mal Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... aber vor dem Spiel muss - wie Andreas richtig bemerkte - erst mal eine anständige Unterkonstruktion hin.

was ist denn das für ein Massivbau? Da drauf kann ja glatt eine 8-Zoll Echtdampfbahn mit samt den drauf mitfahrenden Kindern fahren. Ist das FREMO?
Und ich dachte, es läge an den noch auf Deiner Anlage befindlichen Fahrzeugen, daß Ihr Euch beim Umstellen der Anlage einen verhoben habt.

Der Leichtbau, den Du bei meinen Modulen sehen kannst, reicht von der Stabilität doch allemal.

Na Hauptsache, Dein Jüngster hat seinen Spaß beim Spielen.
Durch Dein Bild, auf dem er "per Hand" rangiert weiß ich jetzt wenigstens, was Steuerung mit einer MS1 bedeutet.

gaulois

#595/3079 Verfasst am: 04 Okt 2014 20:36 Titel:

Hallo Andreas,
das muss so stabil sein, dass Leonard nichts runterreißt oder durchbricht, selbst wenn er sich mal mit seinem gesamten Gewicht drauf lehnt. Das mit der Echtdampf-Bahn würde natürlich gehen, aber jetzt reiß ich die H0 nicht noch mal ab, wo ich so einen schönen Bahnhofsplan habe.

Bei meiner Konstruktion wollte ich sicher gehen, dass sich hier nichts verzieht und das tut es, wie ich am Burgberg-Ansatzbrett feststellen musste, überall da gerne, wo keine Kasten-Konstruktion eingebaut ist.

Die Steuerung ist aber nicht MS1, sondern MS-L - **M**anuelle **S**teuerung **L**eonard

Gerhard1950

#596/3079 Verfasst am: 04 Okt 2014 21:08 Titel:

hab ich mir doch gedacht, das die eine lok keinen motor hat. macht aber nix, ist sicher gut für die motorik von kinderhänden.

gaulois

#597/3079 Verfasst am: 04 Okt 2014 22:08 Titel:

Hallo Geri,
so isses.

Dann wäre da noch Jörgs Einwand zum Stellwerk. Ich hatte das da hin gestellt, weil das der einzige Platz ist, wo es hin passt, ohne die Gleise zu verändern.

Eigentlich gehört das aber, wie Jörg zu Recht bemerkte, hier hin:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Ec3p4iIQIOY/VDBSeTCl14I/AAAAAAAASZY/1dRlkRO3lBc/s800/StellwerkNord%25202014_02.jpg" height="533" width="800">

Wegen der Übersicht über die Streckengleise. Dazu ist es aber notwendig, dass der Bahnsteig 2 an dieser Stelle (er ist hier noch nicht zu Ende) eine Engstelle erhält.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-c9Vfa6VgTDQ/VDBSeZy7U0I/AAAAAAAASZk/XfZMLUNAdhM/s800/StellwerkNord%25202014_01.jpg" height="533" width="800">

... und der Gleisabstand zwischen Gleis 6 und 7 hier erweitert wird:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-8ig6YJBdhj0/VDBSeZkrHeI/AAAAAAAASZo/HKuVd5qYKik/s800/StellwerkNord%25202014_03.jpg" height="533" width="800">

Wenigstens ist hier vor der Tür noch genug Abstand zum Gleis:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-8NEYP8jfoMY/VDBSfbCwx9I/AAAAAAAASZs/q_CHc0CK_74/s800/StellwerkNord%25202014_04.jpg" height="533" width="800">

Allerdings erhalten die Hauptgleise hierdurch schon einige Kurven mehr, die vorher nicht da waren.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-mhC6LEiD9fo/VDBSf_UitdI/AAAAAAAASZ0/9AAMvptUXVo/s800/StellwerkNord%25202014_05.jpg" height="533" width="800">

Der Versuch, das Stellwerk über die Postgleise zu bauen, war übrigens nicht von Erfolg gekrönt, das passte hinten und vorne nicht.

So könnte man es aber wohl machen, auch wenn es vom BW aus die Sicht auf den Bahnhof und den Gleisverlauf natürlich behindert.

joe

#598/3079 Verfasst am: 04 Okt 2014 23:29 Titel:

Hallo Gerd,
es ist deine Anlage und es muss dir und Leonard gefallen! ich finde es toll, dass du uns an deinen Gedanken- und Planungsspielen teilhaben lässt!

Gerhard1950

#599/3079 Verfasst am: 04 Okt 2014 23:42 Titel:

die postwagen können auch umlackierte bananenwagen sein

gaulois

#600/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 9:33 Titel:

Oh, Post aus Panama, sagte der kleine Tiger, Panama ist das Land unserer Träume, es riecht von oben bis unten nach Bananen

Joachim K.

#601/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 10:46 Titel:

Hallo Gerd
Da habt Ihr ja einen schönen Tag gehabt. Ich hab, beim anschauen der Bilder, richtig mit rangiert.
Was ich Dich noch fragen wollte, wie wird denn mal auf dem Berg entkuppelt Hast Du da schon etwas ?

gaulois

#602/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 10:59 Titel:

Hallo Joachim,
nein, das ist ein seit Jahren noch nicht gelöstes, aber oft angedachtes Problem.

Ein Entkupplungsgleis von Märklin wollte ich hier vermeiden, weil sich dadurch ein Knick im Gleis ergeben würde. Ich hatte mal drüber nachgedacht, so ein Stück der Mechanik davon zu nutzen und durch einen Unterflurantrieb (von Hand oder elektromechanisch) durch den Berg hindurch von unten zu betätigen. Aber da der Berg ja noch nicht seine endgültige Form hat(te), ist das noch nicht umgesetzt. Mit einem heb- und senkbaren Berg müsste man diese Mechanik (ein Hebel nach unten) mitbewegen

Joachim K.

#603/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 11:40 Titel:

---

kute

#604/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 12:59 Titel:

Hallo Gerd,

also "wenn" dieser Bahnhof dann "mal" fertig ist, dann beneide ich Euch aber ganz doll um diese Abmessungen und Möglichkeiten .

AndreasB

#605/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 13:47 Titel:

Also Einbau-Entkuppler gibt's von Herkat. --> www.herkat.de

Hier in Aktion.

Gerhard1950

#606/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 14:36 Titel:

fungiert der entkuppler denn auch als mittelleiter ?

gaulois

#607/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 19:05 Titel:

Hallo Geri,
nein, zumindest nicht der von der Tante, der umschließt die Mittelleiter nur, aber man könnte selbst einen aus Blech bauen, der das Digital-Potenzial hat.

Hallo Andreas,
das wäre eine Möglichkeit, in ein langes Flexgleis einen einzubauen.

Hallo Joachim,
den kann ich im Moment leider nicht sehen...

Hallo Klaus,
Du weißt doch, das so was nie fertig wird aber wenn er befahrbar wird und dann die Gestaltung anfängt, dann wird das bestimmt geil. Da bin ich mir sicher. Schön ist einfach, dass die Betriebsmöglichkeiten unglaublich zugenommen haben mit dem neuen Plan und dass Leonard das sofort erkannt hat. Er hat gestern Waggons zusammengestellt für Bereiche, an die ich beim Bauen der Anlage gar nicht gedacht habe und hatte richtig Spaß. Und das ist, was zählt. Das ginge wahrscheinlich auch eine Nummer kleiner, aber da der Platz nun mal da ist, warum sollte ich ihn nicht ausfüllen... Hätte ich nie gedacht, das das auf dieser Fläche auch möglich ist und noch gut aussieht. Tute es aber bisher...

hellnut

#608/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 20:32 Titel:

Hallo Gerd,

schau mal hier - ein suuuuper Selbstbau-Entkuppler:

http://www.stummiforum.de/viewtopic.php?f=15&t=69653

Es ist doch nicht zu fassen auf welche geniale Ideen, bzw. Lösungen die Leute kommen.

VG
KAI mZ

Joachim K.

#609/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 20:41 Titel:

Den hatte ich auch schon im Auge, ist aber ein sehr aufwendiger Bau.

gaulois

#610/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 20:47 Titel:

Geil, Helmut,
an so eine Lösung hatte ich im Prinzip auch gedacht. Wird allerdings durch die Höhen Verstellbarkeit des Berges etwas verkompliziert. Aber da sollten wir uns morgen - natürlich in der Mittagspause - mal näher unterhalten.

Das Problem dürfte sein, dass beim K-Gleis anders als beim C-Gleis ja kein Mittelleiter-Streifen verbaut ist, sondern ein Gitterrost, sodass der Aufbau etwas anders sein müsste...

AndreasB

#611/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 22:27 Titel:

Also der Herkat Entkuppler fungiert auch als Mittelleiter, wenn man das entsprechende Modell wählt.
Hätte nicht geacht, daß dieses doch schon sehr alte Sortiment hier nicht bekannt ist.

gaulois

#612/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 22:47 Titel:

Hallo Andreas,
doch, ich meine, ich hätte den schon mal im Conrad-Sortiment gesehen, oder gibt es noch einen anderen Hersteller für den nachträglichen Einbau so eines Gerätes?

Durch die neue Form des Ablaufberges ist aber auch noch nicht ausgeschlossen, dass ich nun doch einen (oder zwei) Entkuppler meines Systemherstellers verwende, zumal sie im Haus sind. Mich beunruhigt nur die Aussicht, dass das Gleis an der Stelle einen Knick bekommen könnte.

Joachim K.

#613/3079 Verfasst am: 05 Okt 2014 23:16 Titel:

Das macht doch nichts , Gerd

AndreasB

#614/3079 Verfasst am: 06 Okt 2014 22:27 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Andreas,
> doch, ich meine, ich hätte den schon mal im Conrad-Sortiment gesehen, oder gibt es noch einen anderen Hersteller für den nachträglichen Einbau so eines Gerätes?

das ist das Schicksal der kleinen Hersteller: Alle denken, das kommt vom großen C.
Geht doch gar nicht !!
Die stellen gar nichts selber her.

Nachher sagt noch jemand: Roco-Line und Piko A-Gleis kommt von Conrad.

gaulois

#615/3079 Verfasst am: 06 Okt 2014 22:41 Titel:

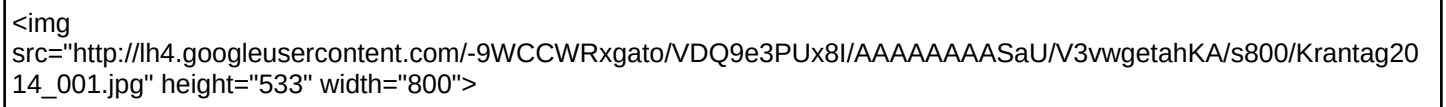
Hallo Andreas,
nein, ich meinte damit nicht, dass Conrad das herstellt, sondern so ein Teil vertreibt, von dem ich mir aber nicht sicher bin, ob es Herkat oder ein anderer Hersteller ist, den die im Sortiment haben.

gaulois

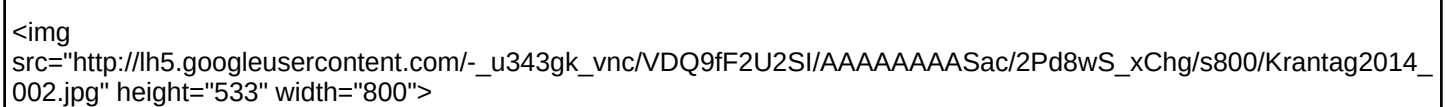
#616/3079 Verfasst am: 07 Okt 2014 21:36 Titel: Krantag in Sassenach

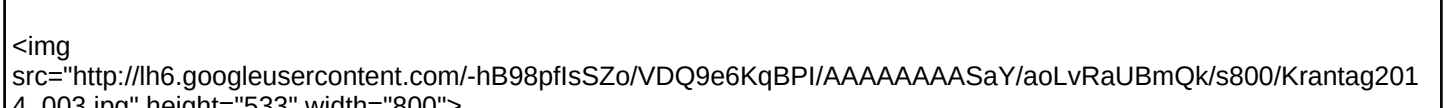
Hallo zusammen,
bei mir war heute eigentlich Gefälle messen und Ausrichten am Ablaufberg angesagt.
Leonard hatte aber heute Krantag ausgerufen, d. h. er hat alles abgesucht, bis er den Fleischmann-Kran aufgetrieben hat.

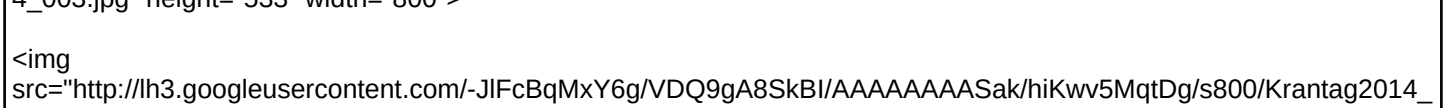
Ich habe derweil mit meinen beiden Märklin-Kränen gespielt,

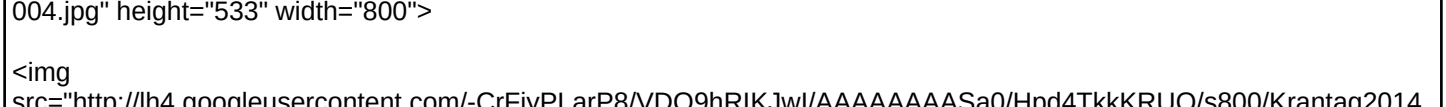


Leo hat seinen Kranzug auch erst mal im Bahnhof:

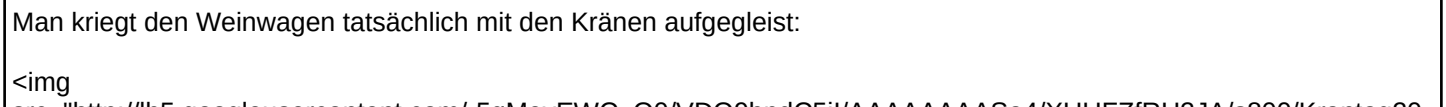






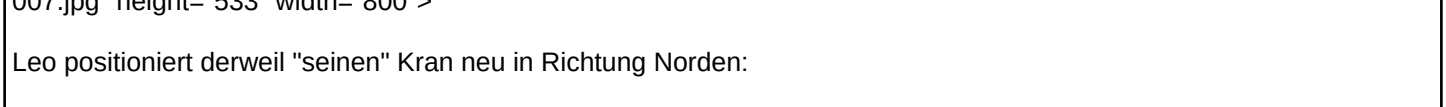


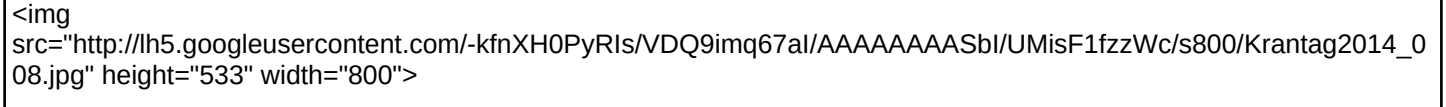
Man kriegt den Weinwagen tatsächlich mit den Kränen aufgegleist:



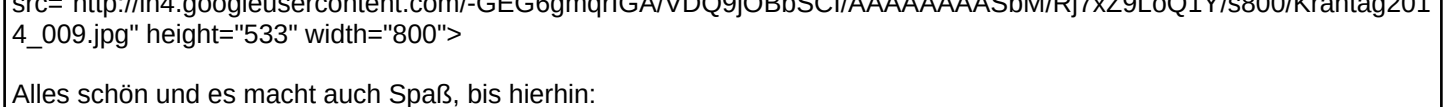
und kann dann die Ausleger wieder einpacken

Leo positioniert derweil "seinen" Kran neu in Richtung Norden:

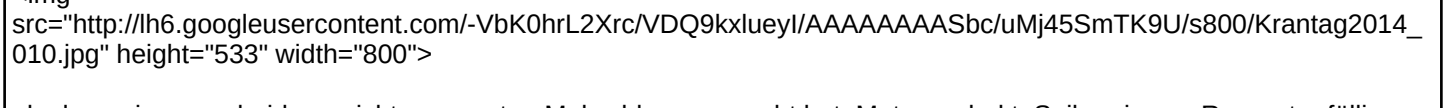




Alles schön und es macht auch Spaß, bis hierhin:



als dann einer von beiden - nicht zum ersten Mal schlapp gemacht hat: Motor verhakt, Seil gerissen, Reparatur fällig.



4_011.jpg" height="533" width="800">

Jetzt läuft er wieder, aber ein Fehlersuchbild:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-ZoCkNLaQOc8/VDQ9lHhTFdI/AAAAAAAASbg/nNT4lavgwbM/s800/Krantag2014_012.jpg" height="533" width="800">

Wer findet den Unterschied?

Leo ist derweil in die Richtungsgruppe umgezogen mit drei Kränen:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-yafVQV9GypA/VDQ9mafaSsI/AAAAAAAASb0/JguoOP8Y1xU/s800/Krantag2014_013.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-sjXHfNpYCRE/VDQ9m5pCgXI/AAAAAAAASb4/S3X4S7V8c1k/s800/Krantag2014_014.jpg" height="533" width="800">

Und dann hat er noch einen Transformator-Zug ordnungsgemäß mit Schutzwagen versehen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-wqTecR8odUo/VDQ9nHXe39I/AAAAAAAASb8/ZSDuA90Wct4/s800/Krantag2014_015.jpg" height="533" width="800">

Dass ich ihm den Sinn der Wagen gestern erklärt habe, muss einen tiefen Eindruck hinterlassen haben.

Danach habe ich dann weiter Messfahrten am Gefälle von Ablaufberg und Richtungsgruppe durchgeführt und die Gleise aus meiner Sicht optimiert. So schnell wird hier aber nichts eingeschottert, das will vorher gut ausprobiert sein.

joe

#617/3079 Verfasst am: 07 Okt 2014 22:14 Titel:

Hallo Gerd,
zur Fehlersuche: Das Kugelgewicht fehlt oberhalb des Kranhaken.

Krantag ist gut: Ich sollte meine beiden Roco-Digitalkräne samt Joystick mal wieder benutzen.

gaulois

#618/3079 Verfasst am: 07 Okt 2014 22:55 Titel:

Hallo Jörg,
richtig, ich habe vergessen, die Kugel mit einzuknoten.

So ein Spieltag ab und zu ist schon was Feines. Und da bei uns ja gebaut wird, sind Kräne nicht falsch, zumal Leo an Baufahrzeugen auch besonderen Spaß hat.

raily

#619/3079 Verfasst am: 07 Okt 2014 23:30 Titel:

Hallo Gerd,

uff, endlich kann ich mal was beitragen!

Kräne sind ja auch mein Ding, egal ob Bau-, Bahn- oder Autokräne und egal ob mit digitaler Funktion oder ohne!

Auf jedenfall wird mir, dem Nichtdurchblicker durch die mit den Zügen bestzten Gleise deine Bahnhofsgroßanlage endlich etwas klarer.

Zu den beiden digitalen Märklinkränen, hast du da bei einem die Adresse verändert,

jedenfalls hat meiner noch nicht "schlapp" gemacht,
gut, der wird auch nicht so oft eingesetzt ?

Glückwunsch an deinen Junior, daß er sich mit dem Krantag durchgesetzt hat,
ich weiß daß aus eigener Erfahrung, so etwas macht irre Spaß!

@ Jörg:

Meinst du diesen**:**

<img src="http://abload.de/img/rimg0114.1.2kilma.jpg">

oder die Hafenausführung mit dem doppelten Armausleger?

Viele Grüße,
Dieter.

joe

#620/3079 Verfasst am: 08 Okt 2014 9:45 Titel:

Hallo Dieter,
ich meine diesen und den gelben Schienenkran.

gaulois

#621/3079 Verfasst am: 08 Okt 2014 18:49 Titel:

Hallo Dieter,
von diesem Gehäuse habe ich nur den manuell zu betreibenden Schienenkran in gelb. Adrian hatte den in grün, aber er hat ihn leider kaputt gekriegt.

was den Entkuppler angeht, da denke ich zurzeit über so was nach, wie es hier beschrieben ist:

http://www.stummiforum.de/viewtopic.php?t=41566,-servo-entkuppler

Joachim K.

#622/3079 Verfasst am: 08 Okt 2014 20:18 Titel:

Hallo Gerd
Das könnte etwas werden, denn Der ist nicht schlecht und auch betriebssicher.

gaulois

#623/3079 Verfasst am: 11 Okt 2014 16:58 Titel: Umbau Richtungsgruppe am Ablaufberg

Hallo Joachim,
ja, bevor ich aber am Ablaufberg arbeite, muss erst mal was anderes in Ordnung gebracht werden. Oder was macht man, wenn einen was stört?

Mich störte jedenfalls das hier:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-nF_YKA9pMWg/VDlDU19tZhI/AAAAAAAASck/ch5q5PFPdvw/s800/AblaufbergUmbau01.jpg" height="533" width="800">

Blöderweise war ich hier von den Maßen bzw. Kanten der Hauptsegmente ausgegangen, hatte aber die Weichen nicht beachtet. Was ich wollte war das hier:

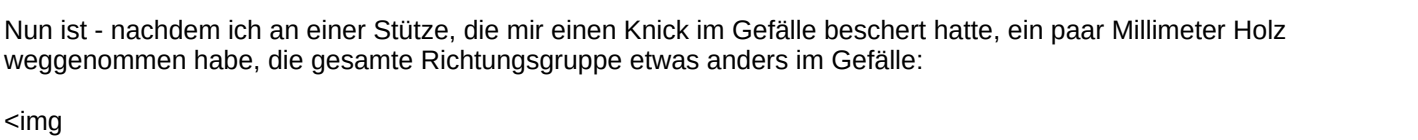
<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-3Zk7NHnqZsU/VDlDT2LnpDI/AAAAAAAAScU/27-dABOWJDQ/s800/AblaufbergUmbau02.jpg" height="533" width="800">

Dazu musste einer der Segmentkästen am Ablaufberg leider um 17 cm gekürzt werden (verschieben ging nicht wegen der Winkel im Bahnhof) und ein anderer verlängert. Gekürzt habe ich den Kasten, der an der Weiche zu sehen ist, verlängert den letzten Kasten in der Richtungsgruppe.

Hier sind die am anderen Kasten abgesägten Kanten und die Fläche eingebaut und zwar so versetzt, dass das ganze stabil bleibt. Ziemliches Flickwerk auf der Fläche, ist aber stabil und später unsichtbar.

Den Kasten am Beginn der Modulgruppe habe ich dann entsprechend verschoben und wieder befestigt.

Nun ist - nachdem ich an einer Stütze, die mir einen Knick im Gefälle beschert hatte, ein paar Millimeter Holz weggenommen habe, die gesamte Richtungsgruppe etwas anders im Gefälle:



Vielleicht reicht dann da auch schon ein kleinerer Ablaufberg. Es wird erneut getestet...

Gerhard1950

#624/3079 Verfasst am: 11 Okt 2014 17:04 Titel:

denn gibts ja auch neue bilder von Leo beim testen ?

gaulois

#625/3079 Verfasst am: 11 Okt 2014 17:07 Titel:

Nee, Leo ist krank. Daher heute nicht...

Gerhard1950

#626/3079 Verfasst am: 11 Okt 2014 17:42 Titel:

Gute Besserung für Leo.

Joachim K.

#627/3079 Verfasst am: 11 Okt 2014 19:21 Titel:

Ach du Sch.... Gerd
Da hast Du ja gut Arbeit gehabt.
Gruß an Leo

gaulois

#628/3079 Verfasst am: 11 Okt 2014 19:38 Titel: der mechanische Ablaufberg - Teil 1

Hallo Geri,
Danke, auch von Leo!

Hallo Joachim,
nö, war nicht so viel Arbeit, nur ein paar Minuten hier und ein paar Minuten da. Aber jetzt ist es so, wie ich es haben will und brauche.

Während Leo sich mit Lesen, Dampfspektakel 2014 in Neustadt (Videos von youtube) und anderen Dingen beschäftigt hat, habe ich jetzt die Mechanik vom Ablaufberg in Angriff genommen. D. h. erst mal das Styrodur-Teil, das mir nun beestimmt 5 Jahre gut gedient hat, abbauen (gut, dass ich mit Latex geschottert habe, war gar kein Problem), dann den Schotter von der Unterseite der Gleise entfernen (ich hatte seinerzeit Unebenheiten einfach damit ausgeglichen) und dann zwei gute Sperrhölzer (Reste vom Wendelbau) an den Enden so fixiert, dass sie sich nur noch in der Mitte des

Berges bewegen lassen:

Und schon können die Tests mit der variablen Höhe in der Mitte beginnen Die Unterschiede sind gar nicht so groß. Während die gedeckten Güterwagen aus den Startpackungen und aus den frühen 90er Jahren nur wenig Höhe brauchen

Benötigen die Postwagen schon mal 8 mm mehr

oder auch 14 mm (unterschiedliche Wagengewichte, ich habe nicht überall gleich viel Blei drin)

Die guten alten Schotterwagen sind mit wenig Höhe zufrieden (Achtung! Der Berg ist jetzt viel niedriger als vorher, aber steiler):

Diese alten Schätzchen wiederum benötigen etwas mehr Höhe (so ca. 8mm):

Das heißt für mich jetzt: Wenn ich mit maximal 2 cm Höhenunterschied zwischen Minimum und Maximum arbeite, müsste ich eigentlich auf der sicheren Seite sein und so ziemlich alles, was auf einen Ablaufberg darf, auch dort abrollen lassen können.

Nachdem das klar ist, kann die Mechanik in Angriff genommen werden. In der Mitte zieht sich der Berg übrigens nur wenig auseinander, d. h. für die Gleisausdehnung gibt es bestimmt eine Lösung (wie z. B. bei einer Klappbrücke). Das heißt aber auch, dass oben auf dem Berg das Gleis nun doch getrennt werden müsste und nicht durchgängig sein kann. Es sei denn, ich lasse das ganze Schotterbett auf einer Unterlage aus Reifengummi auf der Unterkonstruktion rutschen und mache die offene Gleisverbindung unten am Fuß des Berges. Wäre vielleicht sogar die bessere Lösung

Zur Mechanik habe ich mir gedacht, ich mach eine drehbare Holzscheibe, die exzentrisch auf der Drehachse sitzt, die Achse muss also mit 2 cm Versatz zwischen der einen und der gegenüberliegenden Seite liegen, also 1 cm Versatz aus der Mitte heraus. Eine 3 cm Scheibe sollte dazu reichen. Die kann ich mir mit einem entsprechenden Sägeblatt-Bohrer selbst bohren und dann in eine Mechanik einbauen. Was natürlich auch ginge, wäre eine Größere Scheibe, die aus dem Segmentkasten heraus gedreht wird, aber ich glaube, ich setze hier die Drehachse in die Mauer des Berges und verstecke den Teil neben der Stützmauer mit etwas, wie z. B. dem Sockel für ein Stellwerk oder so was... Mal sehen.

Eine elektrisch betriebene Spindel, die den Berg wie mit einem Wagenheber hebt und senkt wäre natürlich auch denkbar, aber wahrscheinlich langsam und am Ablaufberg muss ja auch nicht so viel automatisch gehen, da sind die einfachen Lösungen vielleicht die Besseren

Nachtrag:

... Das Problem der Schattenstrecke hinter dem Hangviadukt habe ich übrigens heute auch mit Flickwerk behoben, jetzt muss man da nicht mehr durch die Luft fahren ...

noch'n Nachtrag:

Ich glaub, ich bau die Mechanik doch lieber in den Modulkasten. Dann muss ich nix verstecken und mehr Platz habe ich auch, da kann ich auch größere Scheiben nehmen und mit der Höhe ggf. noch erweitern, falls ich eine böse Überraschung erleben sollte.

josef

#629/3079 Verfasst am: 11 Okt 2014 20:57 Titel:

Hallo Gerd

wenn beim hochdrehen des Ablaufbergs das Gleis länger werden soll und du kein gepolter der Güterwagen in einer Dehnunglücke von der Schiene habe willst
konntest du die Güterwagen auf den Spurkränzen über die Gleislücke laufen, nur mal so als Idee

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/631/oiBvCI.png" border="0">

ich hoffe du kannst mit der Zeichnung was anfangen

die Blechstreifen auf einer Seite an den Schwellen fest machen und auf der andere Seite nur auf den Schwellen aufliegen lassen

gaulois

#630/3079 Verfasst am: 11 Okt 2014 21:25 Titel:

Hallo Josef,
das kommt dem nahe, woran ich gedacht habe, ist aber einfacher zu bauen. Das werde ich mal in Erwägung ziehen. Ich hatte mehrere Möglichkeiten überlegt, u. a. auch, die Schienenverbinder an einer Seite so zu öffnen, dass sich das Gleis leicht schieben lässt und trotzdem jede Achse immer irgendwo aufliegt. Aber die Schienenverbinder sind ja etwas niedriger als die Schiene, Poltern würde das also.

Sonst hätte ich noch vorgehabt, einen schrägen Schnitt durch die Schienen zu machen, sodass die Räder immer auf einer Schiene liegen.

Aber so ein Blechwinkel, der auf einer Seite fest und auf der anderen beweglich ist, ist natürlich leichter für eine größere Länge hinzukriegen und auch in die entsprechende Höhe des Gleiskopfes zu bringen.

Danke für die Idee!

josef

#631/3079 Verfasst am: 11 Okt 2014 21:38 Titel:

Hallo Gerd,
zum Ablaufberg hast du schon mal versucht den Berg eine feste Höhe zu geben und nur auf der Seite zu den Abstellgleisen hin das Gefälle zu ändern, also mal mehr oder weniger steil, man könnte mit eine Servo dann das Gefälle ändern, wie laufen dann die Güterwagen

gaulois

#632/3079 Verfasst am: 11 Okt 2014 21:52 Titel:

Hallo Josef,
nein, aus zwei Gründen:

1. Die Weiche am Ende des Ablaufberges, die zu der Ein-/Ausfahrgruppe führt, kann in der Höhe nicht verstellt werden.

2. Dann müsste die Bergkuppe die maximal gewünschte Höhe haben (auch dann, wenn die gar nicht nötig ist) und das sieht etwas vorbildwidrig aus.

Die Bergkuppe zu bewegen ist daher einfacher.

josef

#633/3079 Verfasst am: 12 Okt 2014 7:43 Titel:

guten Morgen Gerd,

zu

> **Zitat:**
> Die Bergkuppe zu bewegen ist daher einfacher.

gut so war ja nur eine Überlegung meinerseits

gaulois

#634/3079 Verfasst am: 12 Okt 2014 9:19 Titel:

Hallo Josef,
vorher überlegen statt nachher ändern ist immer gut. Insofern Danke für die Überlegung, auch wenn die Ausführung anders sein wird, ist es doch immer gut zu wissen, warum man das so und nicht anders macht.

Bevor aber die Berg-Mechanik ausgeführt werden kann, muss erst die Entkupplungs-Mechanik eingebaut werden, denn die muss ja an einer bestimmten Stelle sein und darf durch die Berg-Mechanik nicht gestört werden.

gaulois

#635/3079 Verfasst am: 12 Okt 2014 10:26 Titel: Ablaufberg - Die Entkupplungsmechanik

Die Idee des Entkupplers ist auch recht einfach: Ein Blech, das hochgedrückt wird. Damit es sich nicht verdrehen kann, ist es rechts und links nach unten gebogen, wo es in eine Führung hineinragen muss. Mit der Stange in der Mitte wird es zum Entkuppeln angehoben.

Das Blech kann konstant auf einer Höhe bleiben, solange dieselbe Kupplungsart entkuppelt wird und so kann der gesamte Zug über das einmal eingestellte Blech geschoben werden und entkuppelt sich quasi von allein.

Kurzkupplungen sind anders als Relexkupplungen. Wenn das nicht wäre, hätte ein viel kürzeres Blech noch auf dem steigenden Hang gereicht, aber Kurzkupplungen fallen immer wieder zu und die Kupplungen anderer Hersteller sind z. T. auch unterschiedlich im Verhalten. Daher ein so langes Blech, das die Entkupplung noch beim steigenden Waggon vornimmt und sie bis zur fallenden Flanke hält.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-z9cA_dUoSuQ/VDo6sIn-qrI/AAAAAAAASeI/LfFb9LztKIs/s800/AblaufbergEntkuppler003.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-exQRGK9Wm7g/VDo6rk3JSyI/AAAAAAAASeA/MWK1gZb42xM/s800/AblaufbergEntkuppler002.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-pqQGyEA4CBI/VDo6q7AQIaI/AAAAAAAASd8/K0cQCw7sRCE/s800/AblaufbergEntkuppler001.jpg" height="533" width="800">

Im Betrieb zeigen sich dann die ersten Feinheiten:

Das Blech ist recht schmal, d. h. bei einer leichten Verdrehung können von den G-Wagen die Relexkupplungen (mit L-förmigem Entkupplungszapfen) z. B. unter das Blech geraten und dort festhängen. Das muss vermieden werden. Außerdem benötigen unterschiedliche Kupplungen unterschiedliche Entkuppler-Höhen.

Es wird also eine rein mechanische Lösung ohne Servos oder andere Antriebe geben, weil man nirgendwo so viel Fingerspitzengefühl hat wie in den Fingerspitzen

Gerhard1950

#636/3079 Verfasst am: 12 Okt 2014 10:37 Titel:

was du alles bauen kannsr, ich bin begeistert.

hat jetzt nichts mit dem ablaufberg zu tun, habe aber mal eine frage

ist es geplant den ganzen bhf. sassenach komplett mit oberleitung zu überspannen oder nur quertragwerke zu setzen ?

und wie soll die strecke nach bullay ausgestattet werden ?

mir gehen so viele dinge im kopf rum.

gaulois

#637/3079 Verfasst am: 12 Okt 2014 16:25 Titel:

Hallo Geri,
nur die Hauptgleise und Güterzugdurchfahrgleise sollen mit Oberleitung überspannt werden nach aktuellem Stand, was sich aber durchaus noch ändern kann, bis es so weit ist. Oberleitung steht bei mir nicht an den obersten Stellen was die zeitliche Abfolge angeht, vor allem, weil die Masten und Drähte ja beim Hantieren auf der Anlage stören.
Mich stört es auch weniger, mit Elloks ohne Oberleitung zu fahren. Für den Bahnhof bräuchte ich ja nun auch eine Menge Quertragwerke und die waren damals bei meinem Händler in Neuss echt Mangelware und man bekam monatelang nichts, darum stand da auch nur so wenig bisher. Streckenmasten dürfte ich hingegen genug oder sogar zu viel haben. Auf dem Hangviadukt kommen ja gar keine regulären Streckenmasten hin...

Ich könnte mir aber auch gut vorstellen, dass meine Anlage die gleichen Epochen durchmacht wie das Vorbild, d. h. erst mal fertigstellen ohne OL und dann später einbauen, sodass man Dampfzeit und Elektrozeitalter authentisch nachbilden kann. Die Viessmann-OL hat ja außerdem auch den Charme, dass man sie leicht wieder abbauen kann, aber da bleiben natürlich Sockel der Masten stehen.

Zurück zum Ablaufberg: Während wir heute auf einem Bauernhof in der Nähe einen Haufen alter Traktoren bestaunt haben, habe ich überlegt, ob ich eine Feder einbauen soll, die den Entkuppler standardmäßig nach oben schiebt, sodass man ihn von Hand nach unten regeln muss, oder ob ich eine Feder bauen soll, die ihn nach unten schiebt und man ihn von Hand nach oben regeln soll.

Beides würde gehen, beides hätte Vor- und Nachteile. Die Feder soll in jedem Fall in Kombination mit einem Quer-Draht genutzt werden, der die maximale Höhe des Entkupplungsblechs regelt und zwar unabhängig davon, wie hoch der Berg ist, also im Berg unter dem Gleisoberbau.

Und wie immer geht es deshalb nicht weiter, weil ich mich erst mal entscheiden muss.

raily

#638/3079 Verfasst am: 12 Okt 2014 18:06 Titel:

Hallo Gerd,

warum nur machst du dir so viel Arbeit?

Hier die einfachste und wirkungsvollste Art:

Schau mal bei Uhlenbrock,
http://www.uhlenbrock.de/intern/Produkte/Zubehoer/I41092FE-001.htm!ArcEntryInfo=0007.1.I41092FE

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#639/3079 Verfasst am: 12 Okt 2014 18:57 Titel:

Hallo Dieter,
kenne ich. Ich mach's trotzdem anders, ich möchte das manuell und individuell steuern können und will auch kein Gebrumm hören, wenn ich entkupple (der von meiner Tante brummt beim Einschalten).

Wenn ich nicht zufrieden mit meinem Ergebnis bin, kann ich immer noch so ein Teil einbauen. Aber ich möchte halt selbst basteln. Das ist ja auch ein Teil unseres Hobbys.

raily

#640/3079 Verfasst am: 12 Okt 2014 19:53 Titel:

Hallo Gerd,

denn men viel Erfolg!

Übrigens Tante u. so:
Bei meiner ehemaligen Hochbahn hatte ich ja den aus dem C-Gleis-Sortiment verbaut,
beim ersten Funktionstest habe ich fast einen Herzkaschper bekommen und beinahe ....

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#641/3079 Verfasst am: 14 Okt 2014 10:18 Titel:

Hallo Dieter,
das hier funktioniert nur nach dem Prinzip: Eile mit Weile, d. h. es wird viel ausprobiert und jeden Tag nur ein Stückchen weiter gebaut. D. h. gestern gar nicht, wegen diverser anderer Angelegenheiten, die zu regeln waren, Anschaffungen, auf die meine Frau schon länger wartet ...

Heute Morgen habe ich mal ein kleines Stückchen weitergebaut an dem Teil und die Begrenzung des Hubs festgelegt. Eigentlich wollte ich dazu ein Stück Lüsterklemme auf das Rohr schrauben, sodass die Höhenbegrenzung direkt an der Hubstange angebracht wäre. Bin aber davon weg und habe statt dessen das Hebeblech an den Kanten ein weiteres Mal umgeknickt, sodass die Hubhöhe an der Stelle begrenzt wird, wo die Kupplungen zum ersten Mal auf das Blech treffen.

Nun bin ich wieder am während ich andere Dinge erledige, ob ich nicht doch einen elektrischen Antrieb (Selbstbau) machen soll, weil es jetzt mit der federnden Endposition wieder etwas unproblematischer ist, wenn die Endlage nicht erreicht wird.

Nun denke ich darüber nach, entweder einen C**rad-Antrieb unter dem Kasten einzusetzen (ist aber nicht so variabel), oder aber mit einer Spule zu arbeiten (wird aber im Dauerbetrieb heiß).

Bislang favorisiert hatte ich eine exzentrische Rolle auf einer handbetriebenen Drehachse, die auf eine zweite Rolle wirkt, die an der Stellstange befestigt wird.

So ein Teil muss reifen, damit es gut wird. Ich werde mich langsam vortasten, Stück für Stück und dann sehen, was hier die richtige Wahl ist. Es gibt ja so viele Möglichkeiten...

gaulois

#642/3079 Verfasst am: 14 Okt 2014 16:53 Titel: Fertigstellung des Entkupplers

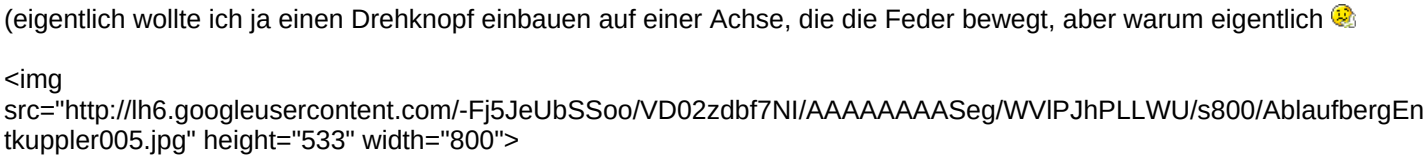
... die einfachen Lösungen sind ja bekanntlich die besten...

Also habe ich beim Verzahnen der beiden Rampenteile (das eine wird das andere anheben) eine Idee gehabt. In Nordrhein-Westfalen gibt es eine öffentliche Straßenreinigung (ich weiß nicht, ob das anderswo auch so ist) und die löst meine Aufgabe hervorragend.

Hier mal ein Foto von der hochkomplizierten Mechanik:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-TJAy5-TAtlU/VD02zYm0NBI/AAAAAAAASes/3xEWX8gri60/s800/AblaufbergEntkuppler004.jpg" height="533" width="800">

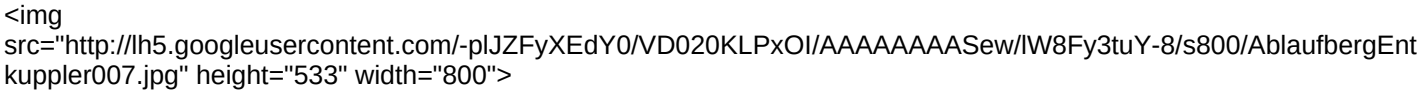
(eigentlich wollte ich ja einen Drehknopf einbauen auf einer Achse, die die Feder bewegt, aber warum eigentlich



Hier ist der Entkuppler in der oberen Position, wo er ohne Gegendruckfeder auch stehen bleibt. Ob ich das will, oder ob es mir wegen der Sicherheit der Schleifer lieber ist, dass der Entkuppler wieder nach unten geht, weiß ich noch nicht. in dem Fall würde ich eine Kugelschreiberfeder um die Hebestange legen und mit einer Lüsterklemme auf Spannung arretieren.

Entkuppelt Relex-Kupplungen

Kurzkupplungen



und alle möglichen Kombinationen. Manchmal muss man nachdrücken (auf den Federhebel), aber viele Wagen fahren auch einfach drüber und werden automatisch entkuppelt, ohne dass was gemacht werden muss. Und das ganze ist ganz schnell und unkompliziert zu zerlegen, wenn die Notwendigkeit besteht.

Ach ja, ich hatte vergessen zu erklären, was es mit der Straßenreinigung auf sich hat: Die Feder unten ist eine Stahlfeder vom Besen der Kehrmaschine. Die liegen auf den Straßen überall rum, man muss sie nur aufsammeln. Ich habe einen Draht dran gelötet, der in die Stellstange einfach ein ganzes Stück hineingeschoben wird, sodass eine flexible Verbindung entsteht. Und fertig.

Als nächstes ist die Mechanik vom Berg dran.

Joachim K.

#643/3079 Verfasst am: 14 Okt 2014 23:23 Titel:

Hallo Gerd
Genial
Mach aber ein Schutz davor. Wenn da jemand dran hängen bleibt, ist alles krumm.

gaulois

#644/3079 Verfasst am: 15 Okt 2014 0:00 Titel:

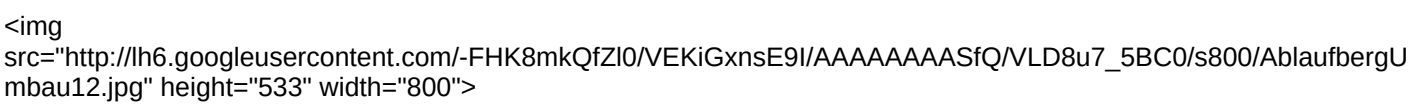
Hallo Joachim,
hab ich auch schon überlegt, weiß nur noch nicht, wie ich das mache. Aber krumm wird da so schnell nix, man kann sich höchstens verletzen, so eine Besenborste ist erstaunlich stabil.

gaulois

#645/3079 Verfasst am: 18 Okt 2014 19:31 Titel:

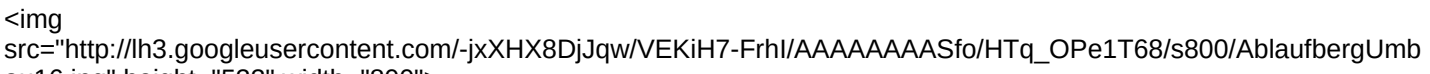
Hallo zusammen,
nachdem diese Woche endlich unser Auto angekommen ist und wir demzufolge einige Tage unterwegs waren, hat sich an der Anlage nicht viel getan. Nicht viel heißt aber nicht nichts. Heute habe ich mit Raketenstäben mal die formgebende Schale für den Berg gemacht, die sich mit dem Berg heben und senken soll:

Das wäre dann der tiefste Stand:

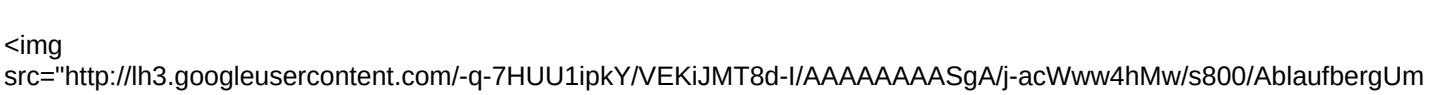


und das wohl so in etwa der höchste:

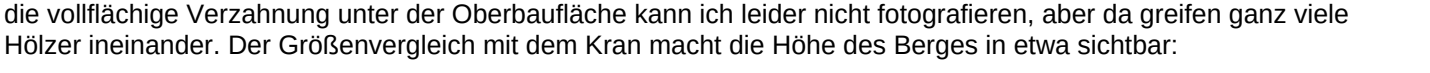
Hier wird gerade der schmale Schenkel verleimt:



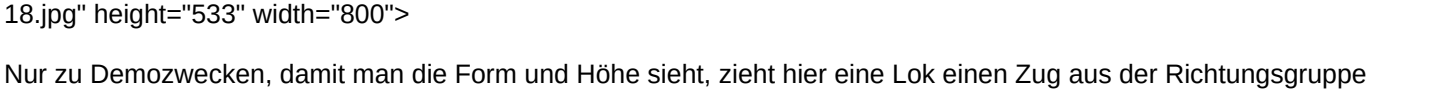
Der Kurze Schenkel trägt den langen, hier sieht man die seitliche Verzahnung, die das mit sich bringt:



die vollflächige Verzahnung unter der Oberbaufläche kann ich leider nicht fotografieren, aber da greifen ganz viele Hölzer ineinander. Der Größenvergleich mit dem Kran macht die Höhe des Berges in etwa sichtbar:



Nur zu Demozwecken, damit man die Form und Höhe sieht, zieht hier eine Lok einen Zug aus der Richtungsgruppe über den Berg (das gäbe es sonst wohl eher selten):



Und hier werden die Wagen auf den Berg hinaufgedrückt, um oben entkuppelt zu werden:

Ich denke, das kann was werden. Jetzt überlege ich nur, ob ich die seitliche Stützmauer aus Raketenstäben machen soll (Steinfugen einsägen und Stäbe versetzt aufeinander leimen) oder ob ich mit Blech und Depron arbeiten soll. Allzu breit sollte der Berg ja nicht werden.

Joachim K.

#646/3079 Verfasst am: 18 Okt 2014 21:23 Titel:

Hallo Gerd
Das sieht doch schon top aus
Hast schon mal per Ablaufberg ge googlet ?
wenn nicht mach mal " Ablaufberg H0 "

gaulois

#647/3079 Verfasst am: 18 Okt 2014 23:43 Titel:

Hallo Joachim,
hatte ich schon mal gemacht, hat mich aber in dem Stadium der Arbeiten noch nicht weiter gebracht, habe zu wenig Zeit zum Lesen und nutze die wenige Zeit lieber zum Bauen, da ich ja jetzt in etwa weiß, worauf es ankommt. Aber im Hinblick darauf, wie man nun die Verkleidung macht, guck ich mich noch mal um.

Gerade habe ich noch mal nach dem Entfernen der Klammern einen Test gemacht. Schon bei einer Berghöhe von nur 2,7 cm (Unterkante Schwellenrost) laufen die meisten der G-Wagen gut in die Richtungsgruppe, betriebssicher alle bis zum Ende aber erst bei 3,0 cm. Das ist aber schon mal kein so schlechter Wert, denn das ist ja fast schon nahe am Vorbild, wenn wir über kleine Ablaufberge sprechen. Für die anderen Wagen im Test müssen es dann aber doch 4 cm oder womöglich auch mehr sein. D. h. ich kann die seitliche Verkleidung des Berges relativ niedrig gestalten, weil sie

dann ggf. als überstehende Mauer und Absturzsicherung dient, wenn es mir gelingt, sie nach oben verjüngt darzustellen und damit eine dünne Mauer an der Mauerkrone zu haben.
Der innere Teil des Berges wird dann im Betrieb ggf. mal so hoch aus der Umrahmung rausgeschoben, wie es nötig ist. Da werde ich das Holz wohl betongrau machen, dann wirkt das schon in Ordnung, denke ich.

gaulois

#648/3079 Verfasst am: 19 Okt 2014 10:43 Titel:

... und um auf Geris Hinweis zurückzukommen: Auch bei den Roco-Postwagen, bei denen die Achsen schon optimal liefen, konnte ich mit Öl noch eine Verbesserung herstellen, jetzt brauche ich für diese keine Berghöhe von 4 cm mehr, sondern es reichen jetzt schon 3 cm. Ich habe nur die Befürchtung, dass sich mit der Zeit im Öl Flusen etc. absetzen und die Wagen dann schwerer laufen als vorher, also dann auch des öfteren gereinigt werden müssen Deshalb hatte ich bisher weitestgehend auf Öl verzichtet, vor allem bei den Wagen, wo die Achse im Kunststoff gelagert ist und nicht offen in einer Blech-Kulisse.

Gerhard1950

#649/3079 Verfasst am: 19 Okt 2014 11:08 Titel:

und wie wäre es jetzt mit einer berghöhe von 3,5cm, um alles abzudecken oder ist das eine von Geris Spinnerei ?

gaulois

#650/3079 Verfasst am: 19 Okt 2014 11:31 Titel:

Hallo Geri,
nein, das wird wohl nicht gehen, weil einfach immer wieder Waggons auftauchen werden, die mehr oder weniger Berghöhe brauchen. Die Postwagen und die braunen G-Wagen würden bei 3,5 schon zu sehr hinten an den Prellbock donnern . Um das wirklich betriebssicher zu machen, muss ich Josefs Vorschlag folgen und den Berg höhenverstellbar machen. Offenbar ist es ja nur ein kleiner Stellbereich, den ich abdecken muss, das lässt sich sicher machen und auch optisch ansprechend gestalten. Außerdem reizt es mich, etwas zu haben, das offenbar - im Internet finde ich nichts - noch niemand vorher gemacht hat.

python

#651/3079 Verfasst am: 19 Okt 2014 19:43 Titel:

Tach auch,

man könnte die überschüssige Geschwindigkeit der Waggons mit Magneten abbremsen.

gaulois

#652/3079 Verfasst am: 19 Okt 2014 22:51 Titel:

Hallo Charly,
ja, davon habe ich auch schon gelesen, aber noch nicht gesehen, wie genau das funktioniert. Wo kommen die Magnete hin? Wie ist die Wirkungsweise

python

#653/3079 Verfasst am: 20 Okt 2014 5:42 Titel:

Hallo Gerd,

ich habe das nur so aus dem "Bauchgefühl geschrieben.
Die Räder sind magnetisch ansprechbar. Was spricht dagegen, kleine Magnete an der Innenseite der Gleise zu installieren, so dass die Waggons je nach Geschwindigkeit abgebremst werden.

gaulois

#654/3079 Verfasst am: 20 Okt 2014 6:48 Titel:

Hallo Charly,
nichts. Aber wenn man nicht weiß, wie das funktioniert... Die Magnete kommen also an die Gleise. Ich überlege gerade, wo man die dann ggf. braucht bzw. ob man Magnete zu- und wieder wegschalten könnte. Wenn ein Gleis schon halbvoll ist, braucht man die Bremsung ja eher vorne, wenn es leer ist, weiter hinten Da das nicht wenig Aufwand zum Ausprobieren ist, möchte ich mir vorher Gedanken darüber machen können, was genau die Wirkungsweise ist und wie sie sich auswirkt. Als erstes müsste ich aber wohl ein Testgleis mit einem Magneten versehen und gucken, was passiert.

python

#655/3079 Verfasst am: 20 Okt 2014 16:24 Titel:

Hallo Gerd,

die Magnete könnte man genau so höhenverstellbar machen, wie der Blechstreifen am Ablaufberg.
Blechstreifen oder sonstiges Material zwischen 2 Schwellen, links und rechts jeweils ein Magnet aufkleben.
Blechstreifen mit den Magneten so installieren, daß er versenkt werden kann. Die Magnete in der Höhe ausrichten, daß sie in der obersten Stellung die Räder abbremsen.

gaulois

#656/3079 Verfasst am: 20 Okt 2014 18:25 Titel:

Hallo Charly,
im Prinzip ja, aber eben nicht genau so, denn genau so, hieße, rein mechanisch. Wenn ich dann aber immer zwischen Entkuppler und Magnetbremsen hin- und herspringen muss, dann macht das keinen Spaß mehr. Daher denke ich, dass man das elektronisch wird steuern müssen. Bei einer Auf-Ab-Bewegung wohl mit Servos (teuer, aufwändig, Hitzeentwicklung), oder vielleicht geht das auch mit den C***d-Weichenantrieben. Bei einer Schwenkbewegung (aber dazu müsste der Magnet wohl zu tief unter der Anlage sein, da müsste ich richtig starke Neodym-Magnete nehmen und weiß da nicht, ob die überhaupt reichen) ginge auch eine einfachere Konstruktion.

Das will natürlich mal am Modell vom Modell getestet werden. Wenn das mit Heben und Senken geht, dann wäre das eine schöne Möglichkeit. Ich müsste dann nur die Größe der nötigen Magnete ausloten, verschiedene sehr kleine Magneten habe ich ja noch aus der Zeit des Kranschaufel- und Kippanlagen-baues.

gaulois

#657/3079 Verfasst am: 20 Okt 2014 18:48 Titel:

Hallo Charly,
ich nochmal ... Ich glaub, die Idee ist grad gestorben, denn:

An den Achsen haften die Magnete ebenso wie an den Gleisen und den Mittelleiterrosten wie Sch... am Absatz, die Räder selbst sind aber nahezu unbeeindruckt von der Magnetkraft. D. h. um die Wagen zu bremsen, reicht es nicht, Magneten zwischen die Schwellen zu positionieren, sodass die Spurkränze davon angezogen werden, sondern man müsste die Magnete so hoch aus dem Schwellenrost ragen lassen, dass sie in die Nähe der Achsen kommen.

Mal abgesehen davon, dass es etliche Wagen gibt, die eine Mittel-Achshalterung haben, um die man also fein herum muss mit den Magneten, kommt jetzt noch hinzu, dass die Entkupplungs-Zapfen der Relex-Kupplungen an den höher stehenden Magneten hängen bleiben.

Man könnte natürlich auch auf die Idee kommen, Magnete in die Mitte des Schwellenrostes zu setzen, um mittels der Kupplungen Bremskräfte zu erzeugen, da die Kupplungen aber nicht alle exakt gleich hoch sind, wird auch das wohl eher nicht zu bewerkstelligen sein.

Schade, denn die Idee der Magnetkraft hat was. Aber im Moment sehe ich nicht, wie sich das praktisch tatsächlich umsetzen lässt. Ein Tausch von ein paar hundert Radsätzen in 100%ig magnetische Radsätze kommt für mich aber nicht in Betracht, wenn es die denn überhaupt gibt.

Ich war zunächst auch davon ausgegangen, dass man die Magnete ggf. auch an den Wagen anbringt und diese so mit den gegenpoligen Magneten auf den Gleisen reagieren. Dann müsste aber das Magnetfeld in Wagenlängsrichtung oder quer dazu verlaufen, um ein gegenläufiges Feld erzeugen zu können, aber das ist wiederum hin, wenn der Wagen einmal um 180° gedreht wird. Und dann wären da natürlich etliche Wagen auszurüsten. Das wird wohl auch nicht machbar sein, jedenfalls nicht so bald.

Schade, von der Reaktion der Räder auf die recht starken kleinen Magneten war ich echt ein wenig enttäuscht, da hatte ich auf mehr gehofft, aber offenbar werden und wurden die Räder nie aus Stahl oder Eisen gefertigt, sondern immer aus einer schwach magnetischen Legierung.

josef

#658/3079 Verfasst am: 20 Okt 2014 19:08 Titel:

Hallo Gerd und Charly,

ob das mit der Magnetbremse so klappt, ich denke es wird eher nicht so einfach gehen.

1. Die Strecke wo die G-Wagen abgebremst werden sollen, ist nicht immer gleich lang, der wird ja von G-Wagen zu G-Wagen kürzer und somit müssten die Magnete immer stärker werden um den Bremsweg zu verkürzen.

2. Ich an deiner Stelle würde den Auslauf der G-Wagen hauptsächlich mit der Höhe des Ablaufbergs steuern.

3. Aber du solltest auf alle Fälle den Vorschlag von Charly austesten, vielleicht brauchst du beides, die Höhe des Bergs und die Magnetbremsen.

4. Oder du nützt einfach die verschiedenen Roll-Eigenschaften der G-Wagen aus und lässt die Schnellen zu erst in die Abstellgleise laufen und die Langsamen zum Schluss hin dazu.

josef

#659/3079 Verfasst am: 20 Okt 2014 19:11 Titel:

oh der Gerd war schneller als ich

Gerd

ich denke da eher an Filzstreifen die gegen die Räder drücken und die abbremsen

gaulois

#660/3079 Verfasst am: 20 Okt 2014 20:31 Titel:

Hallo Josef,
ja, anderswo habe ich auch schon mal was von Borsten gelesen, die Wagen bremsen sollen, die müsste man dann hoch und runterfahren. Erst mal werde ich mich aber auf die Berg-Mechanik konzentrieren und dann sehen wir mal weiter.

HTR1957

#661/3079 Verfasst am: 20 Okt 2014 22:29 Titel:

Hallo Gerd,

habe bezüglich Deiner Realisierung für die "**OPERATION ABLAUFBERG**" auch mitgesucht.

Ich weiß nicht, ob Du schon auf den nachfolgenden Artikel "gestoßen" bist?

Hier wurden -und jetzt bitte nicht lachen!-, hinsichtlich der "Abbremsung" sogar Druckluft, Wirbelstrobremstechnik usw. eingesetzt.

Ob Dir der Artikel wirklich weiterhilft, weiß ich auch nicht, aber vielleicht ist doch der eine oder andere "Denkanstoß" oder Idee dabei?

Auf jeden Fall hier der Erfahrungbericht /Link:

http://www.tt-board.de/forum/archive/index.php/t-13261.html

Joachim K.

#662/3079 Verfasst am: 20 Okt 2014 22:48 Titel:

gaulois

#663/3079 Verfasst am: 21 Okt 2014 19:28 Titel:

Hallo Thomas,
die Seite hatte ich vor ein paar Jahren schon mal gelesen, als ich mich auch mit dem Berg beschäftigt habe. Aber Danke fürs wieder Auffrischen. Die Ideen sind schon nicht schlecht, aber mir zu aufwändig bzw. ich werde nicht in der Lage sein das handwerklich zu bewerkstelligen.

Hallo Joachim,
die Hefte habe ich auch gelesen, aber das ist für meine mangelnden Feinmechanik-Fähigkeiten wohl auch nichts. Trotzdem interessante Ideen insgesamt. Vielleicht nehme ich das tatsächlich mal später in Angriff, aber wenn ich mich damit jetzt in dieser Weise beschäftige, dann wird aus dem Rest der Anlage wahrscheinlich nie was (muss man realistisch betrachten).

Trotzdem Danke für die links.

josef

#664/3079 Verfasst am: 21 Okt 2014 20:58 Titel:

Hallo Gerd,
um noch mal auf die Wagenbremse zurück zu kommen
hier zu mal eine Zeichnung

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/661/O5K6rH.png" border="0">

man könnte doch die G-Wagen auch über die Achsen abbremsen in dem man einen dünnen Federstahldraht zum Beispiel vom Car-System in etwa der Mitte des Gleis durch einen Mechanismus leicht hoch drücke und dieser an die Achsen des G-Wagen anliegt und den Wagen dadurch etwas abbremsen kann

Die Zeit wie lange gebremst werden muss könnte man über einen Taster oder Drücker regeln der ein Magnet steuert das den draht hoch drücke oder wieder ins Gleisbett zurück fallen läst

gaulois

#665/3079 Verfasst am: 21 Okt 2014 21:15 Titel:

Hallo Josef,
das entspricht in etwa dem, was ich mit "Borste" meinte, wobei ich irgendwo gelesen hatte, dass einer tatsächlich eine Borste dafür nimmt und dann bei schnell laufenden Wagen Bleche drunter macht, die dann an der Borste gebremst werden.

Die Mechanik, die Du gezeichnet hast, hatte ich auch schon mal angedacht, aber ich bin mir nicht sicher, ob das sich dann nicht doch eher in den Kupplungen verfängt als an den Achsen zu bremsen.

Die Besonderheit bei einigen der Relex-Kupplungen und auch bei den Kurzkupplungen ist ja der abgewinkelte Entkupplungszapfen, der den Kupplungsbügel anhebt. Diese abgewinkelte Variante macht gelegentlich (sehr selten, aber immerhin) schon mal Ärger, wenn das recht schmale Entkupplungsblech nicht ganz gerade liegt. (2-3 von 100 Entkupplungen).

Ich fürchte, dass die vorauslaufende Kupplung des abrollenden Wagens hier Ärger machen könnte.

Natürlich kann man das mal ausprobieren, aber auch hier bräuchte man eine ganze Matrix solcher Drähte, um sowohl in den hinteren als auch den vorderen Positionen der Gleise Wagen bremsen zu können. Das ist ganz schön viel Arbeit.

Ich müsste das testen, habe aber auch keinen richtigen Federdraht. Da müsste mir erst mal was einfallen, wo ich das

Material her bekomme...

gaulois

#666/3079 Verfasst am: 21 Okt 2014 22:41 Titel:

... wobei der Berg mit 1,2 cm Unterfütterung bei annähernd allen Wagen schon ein gutes Rollverhalten zeigt, nur einige ältere Wagen benötigen mehr Höhe. D. h. eigentlich kann man den Berg ohne Bremsen betreiben, jedenfalls bis auf Weiteres. In dem Schneckentempo, in dem es zurzeit bei der Anlage weitergeht, möchte ich jedenfalls nicht bei den komplizierten Sachen wie Bremssystemen hängen bleiben. Wenn mir da eine gescheite Lösung einfällt, dann kann ich die später noch nachrüsten, erst mal bin ich mit dem Berg schon sehr zufrieden. Leider kann ich im Moment kein Video davon drehen, um zu zeigen, wie es läuft.

Ich konzentrier mich jetzt erst mal auf die Mechanik und die Verkleidung vom Berg, dann die Gleisverlegung und dann auch die Gleisverlegung im ganzen Bahnhof (Lücken schließen, Elektrik), damit mal wieder richtig gefahren werden kann, denn meine 05 003 hat im Moment keinen richtigen Auslauf und auf einen Dampftag freue ich mich schon sehr, aber ohne Strom geht da ja nichts.

Es juckt mich auch schon die ganze Zeit in den Fingern, mal wieder einen Bausatz zu bauen, vor allem, weil man das auch in anderen Räumen machen kann. Leonard hat am Wochenende auch mal wieder mit mir an seinem Big Boy gearbeitet, ich würde gerne Gebäude für den Hafen oder einen Güterbereich bauen, aber kann mich nicht so recht dazu durchringen, weil ja eigentlich die Gleisverlegung und Elektrik Vorrang haben müssten.

Was mich noch stört: Ich müsste an den drei längsten Richtungsgleisen noch ein paar Millimeter rausholen, dann würden 15 G-Wagen genau drauf passen.

Gerhard1950

#667/3079 Verfasst am: 22 Okt 2014 10:21 Titel:

liesse sich nicht die position der prellböcke verändern um die wenigen mm herauszuholen ?

auf seite 40 unten sieht das so aus wie wenn da noh luft ist

gaulois

#668/3079 Verfasst am: 22 Okt 2014 18:20 Titel:

Hallo Geri,
ich kann sie bis an die Absturzsicherung heranführen, aber die Gleislänge muss dann mitwachsen, d. h. es müssen Gleise gesägt, verlängert oder sonstwie zumindest optisch so werden, dass die Prellböcke, die aber nie am Gleisende sind, sondern immer ein Stück davor, noch einen Zentimeter nach hinten rücken können. Der eine Zentimeter ist erforderlich, dann passt ein Wagen mehr. Ich denke, das lohnt sich, macht aber auch Arbeit, die getan werden will.

Gerhard1950

#669/3079 Verfasst am: 22 Okt 2014 18:57 Titel:

nee, Gerd, ohne sägen.

die befestigung des prellbocks, sind die geschraubt oder nur auf das gleis geklipst?, einfach nur eine schwelle zum gleisende versetzen.

ich weiss nicht, wie ich das anders erklären soll.

gaulois

#670/3079 Verfasst am: 22 Okt 2014 20:21 Titel: der verstellbare Berg - läuft!

Hallo Geri,
Aufwachen bitte: Die Gleise müssen verlängert werden um ein paar Zentimeter. Wie soll ich das ohne gesägte Gleisstücke denn machen ? Einfach nur eine Schwelle reicht nicht und geht bei einigen Gleisen auch nicht mehr, weil zu nah am Gleisende.

Aber mal was anderes: Ich habe fertig:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-eLrOvPL0FqM/VEf0SQfOLUI/AAAAAAAASkI/ZHELFpNCnus/s800/AblaufbergMechanik001.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-hVFUNXUfvHY/VEf0TeRbsWI/AAAAAAAASko/su9MPatVDnY/s800/AblaufbergMechanik002.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-lqa16bJOFjs/VEf0SdUwp_I/AAAAAAAASkM/NAJZFVf21v4/s800/AblaufbergMechanik003.jpg" height="533" width="800">

Und jetzt drehen wir mal hoch:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-lnDlL1oUIYc/VEf0TdCy1jI/AAAAAAAASkk/IN8hcUhFWxE/s800/AblaufbergMechanik004.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-FlaKTDL_JMs/VEf0TiI9z3I/AAAAAAAASkg/5E2e7HlZLZQ/s800/AblaufbergMechanik005.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-ZMPD0WzQ7tY/VEf0UKqk1zI/AAAAAAAASks/l3udt0ambJ8/s800/AblaufbergMechanik006.jpg" height="533" width="800">

Die Wirkung ist enorm. Nach gegenwärtigem Stand werde ich gar keine Brems- oder Beschleunigungssysteme mehr brauchen. Danke für den Tipp, Josef, der war Gold wert!

Allerdings muss ich noch die Exzenter-Scheibe mit Leim befestigen, im Moment ist die nur stramm aufgesteckt und in die höchste Position mag der Berg nicht so ganz freiwillig gehen ohne dass die Scheibe durchdreht.

josef

#671/3079 Verfasst am: 22 Okt 2014 20:43 Titel:

Hallo Gerd,

eine sehr schöne einfache Lösung hast du da gefunden, super gemacht

gaulois

#672/3079 Verfasst am: 22 Okt 2014 21:21 Titel:

Hallo Josef,
Danke! Und weil ich gerade dran war, habe ich dann auch noch mit gesägten Reststücken und mittels Anpassen eines weiteren Gleisstücks das "Problem" in der Richtungsgruppe beseitigt.

Auf dem rechten Gleis (vom Berg aus gesehen) haben nun 15 Wagen der Sorte "G-einfach" gut Platz, auf dem zweiten knapp, aber immerhin. Damit habe ich auch hier aus der Fläche das maximal Mögliche herausgeholt.

Als nächstes sind dann Weichenantriebe bzw. Gleiswahlschalter und die "Verkleidung" der Bergseiten dran. Dann kann man vielleicht auch besser erkennen, wie hoch der Berg sich hebt und senkt

Ach, da fällt mir ein, ich könnte es noch mal aus einer anderen Fotoperspektive versuchen. Ich melde mich in Kürze noch mal mit weiteren Fotos, auch vom Ende der Gleisharfe...

Also, hier die Gleisenden, die natürlich jetzt nicht mehr direkt nebeneinander, sondern schräg nach hinten versetzt sind:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-NPyeAP5bdkU/VEgG1s0Zb8I/AAAAAAAASlg/hag-dEtUKEU/s800/AblaufbergUmbau21.jpg" height="533" width="800">

Und hier mal die Wirkung der Ablaufberg-Mechanik (hoffentlich besser sichtbar):

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-piR_usqQN1A/VEgG1XAL6rI/AAAAAAAASlY/B_0GOfio_JA/s800/AblaufbergMechanik007.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-m6fSJRufsB8/VEgG0nNl5yI/AAAAAAAASlI/rUORcxhrVgY/s800/AblaufbergMechanik008.jpg" height="533" width="800">

Die Problematik des "Durchdrehens" habe ich übrigens mittels einer Schraube gelöst, Leim hat den Nachteil, dass man das Teil dann für etwaige Reparaturen oder aus anderen Gründen notwendige Maßnahmen nicht mehr zerlegen könnte.

So ist der Berg dann vorbildgerecht:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-wGYmshjkmtc/VEgGz6RsZaI/AAAAAAAASlE/ZscOQ1RtJHY/s800/AblaufbergMechanik009.jpg" height="533" width="800">

und auch für schwergängige Wagen nutzbar:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-sD8URbS9COc/VEgG1H8eorI/AAAAAAAASlc/KuRHdRVoAVQ/s800/AblaufbergMechanik010.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#673/3079 Verfasst am: 23 Okt 2014 10:09 Titel:

hallo gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...
>
> Was mich noch stört: Ich müsste an den drei längsten Richtungsgleisen noch ein paar Millimeter rausholen, dann würden 15 G-Wagen genau drauf passen.

vonwegen Aufwachen.

woher soll ich wissen, das aus ein paar millimeter jetzt centimeter geworden sind, bei cm gebe ich dir recht.

Karsten

#674/3079 Verfasst am: 23 Okt 2014 11:03 Titel:

Moin Gerd,

saubere Sache... es geht auch einfach

gaulois

#675/3079 Verfasst am: 23 Okt 2014 12:25 Titel:

> **Gerhard1950 hat folgendes geschrieben:**
> hallo gerd,
>
> > **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> > ...
> >
> > Was mich noch stört: Ich müsste an den drei längsten Richtungsgleisen noch ein paar Millimeter rausholen, dann würden 15 G-Wagen genau drauf passen.
>
> vonwegen Aufwachen.
>
> woher soll ich wissen, das aus ein paar millimeter jetzt centimeter geworden sind, bei cm gebe

ich dir recht.

Hallo Geri,
sorry, ein paar Millimeter sind natürlich mehr als nur zwei, das hatte ich so als gegeben vorausgesetzt.
Macht aber nix, das Problem ist ja bereits gelöst und die Wagen passen jetzt auch.

Hallo Karsten,
Danke. Genau so war es auch gedacht. Simpel, mit Fingerspitzengefühl zu steuern und möglichst wenig, das kaputt gehen kann

Der Betrieb wird zeigen, ob ich damit richtig gelegen habe. Jedenfalls hat sich der Ablaufberg mit allem Drum und Dran gegenüber der ersten Version aus der Zeit vor 8 Jahren deutlich verändert.

Joachim K.

#676/3079 Verfasst am: 23 Okt 2014 15:45 Titel:

Hallo Gerd
Geniale Idee

raily

#677/3079 Verfasst am: 23 Okt 2014 19:39 Titel:

Hallo Gerd,

dein Ablaufberg ist echt klasse geworden, vor allem mit der Auf- und Absenkmöglichkeit der Kuppelstelle!

Zugegeben,
anfangs war ich schon skeptisch, wie sich deine damals noch angedachte Konstruktion darstellt
und vor allem im Betrieb funktioniert
und besonders wegen der unterschiedlichen Gesamtgleislänge bei erhöhtem und abgesenktem Berg,
aber scheinbar war da meine Skepsis umsonst.

Wenn ich mir deine Fotos so betrachte,
was da alles so herumsteht und wohl auch fährt, -, alle Achtung,
wußte bis dato gar nicht, daß du auch das Märklinset 43969 hast.
Aber dies nur am Rande.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#678/3079 Verfasst am: 23 Okt 2014 20:29 Titel:

Hallo Joachim,
die Idee kam von Josef, nur die Umsetzung von mir.

Hallo Dieter,
ja, skeptisch war ich selbst ja auch. Das ist die Grundlage dafür, dass die Ausführung dann auch lange überlegt wurde und letztlich auch funktioniert.

Was die Sachen angeht, die ich habe: Da ist es mir auch lieber, dass nicht jeder weiß, was ich habe, aber ab und zu tauchen sie halt auf Fotos auf. Ich genieße sie aber lieber im Stillen und möchte auch keine ungebetenen Gäste haben sondern meine Sachen lieber behalten

raily

#679/3079 Verfasst am: 23 Okt 2014 23:01 Titel:

Hallo Gerd,

wie du es schon sagst:

Unsere beiden Kampfkater haben ganz scharfe Krallen und Zähne ....

Sorry für OT.

Viele Grüße,
Dieter.

kute

#680/3079 Verfasst am: 24 Okt 2014 19:54 Titel:

Hallo Gerd,

Ablaufdynamik, Modultrennung
und das alles mit Holzmechanik

eins muß man dir lassen, Ideen hast du !
Meine Hochachtung!

gaulois

#681/3079 Verfasst am: 25 Okt 2014 10:39 Titel:

Hallo Klaus,
danke für die Blumen. Aber richtig stilecht wäre es natürlich gewesen, das mit einer Echtdampf-betriebenen Mechanik zu bauen

Für kompliziertere Mechanismen fehlt mir einfach das know-how, daher tendiere ich hier zum einfachen, funktionalen und ich probiere gerne aus.

Im Moment überlege ich noch, ob ich den Entkuppler mittelfristig durch einen Conrad-Antrieb-gesteuerten Mechanismus ersetzen soll, der dann natürlich alle Höhenänderungen mitmachen muss, d. h. auf einer Säule, die sich unter der anderen Berghälfte befindet und am Oberbau angeschraubt ist.

Dann könnte man auch ferngesteuert entkuppeln. Die ad-hoc Lösung wird aber wohl eher so aussehen, dass eine MS für die Bergloks programmiert wird, damit man am Berg stehen und die Lok von da regeln kann, wenn abgedrückt wird.

gaulois

#682/3079 Verfasst am: 25 Okt 2014 19:24 Titel: Rangierbetrieb und Weiterbau

Heute war noch nicht viel Zeit für die Moba, aber es reichte immerhin für ein paar Bergfahrten mit digital angetriebenen Loks.

Lokreparatur
Dabei musste ich erst mal feststellen, dass meine ozeanblaue 290er zwei Sandfallrohre hat, die die Weichen und den Hosenträger nicht mögen, die Dinger biegen sich nach unten und rattern dann über die Schwellen Hat einer eine Idee , wie man das wieder so korrigieren kann, dass sich die Dinger nicht wieder zurückbiegen Das wäre toll. Mit dem Fön habe ich mich noch nicht dran getraut

Dann musste halt die gute GtL 2 x 4/4 den Berg rauf und die Wagen abdrücken. Immerhin, nachdem ich die auf Sound umgerüstet habe, ist das ein Erlebnis der besonderen Art.

Elektrik
Die Elektrik ist in dem Bereich aber einfach noch nicht gut. Da muss noch viel gemacht werden. Auch die Gleise müssen noch mal auf ihre Kontaktsicherheit bearbeitet werden.

Entkuppler
Da der Berg ja gar nicht so steil wird, wie ursprünglich angenommen, wäre auch noch mal zu überlegen, ob ich hier nicht doch anstelle des vorhandenen Flexgleises (das man an anderer Stelle besser brauchen könnte) nicht Geraden nehme und dann hier einen Entkuppler meiner Tante einsetze. Mindestens aber muss ich bei meinem Entkuppler das Blech verbreitern, denn - jedenfalls so lange die Gleisposition nicht fest definiert ist (ich habe das Gleis ja noch nicht

verklebt und geschottert) - manchmal haken sich Relexkupplungen bei dem recht schmalen Blech dann doch unter sodass man von Hand eingreifen muss. Da schwanke ich noch zwischen Verbesserung oder Austausch. Beides wäre leicht zu machen, beides hat Vor- und Nachteile.

Ziehgleise
Was ich heute aber gemacht habe: Ich habe die beiden Ziehgleise noch mal so weit verlängert, dass sie bis unter die vom Burgberg kommende Straße hindurch und bis zur Pündericher Kurve reichen. Ansonsten werden die Rangiereinheiten, die man hier ziehen kann, einfach zu kurz. Das bedeutet, dass bei der Gestaltung der Anlage hier eine Art Brückenbauwerk entstehen muss, das die Straße über die Gleise führt (und rüber am Industriegebiet vorbei auf die Rathausstraße und hinter dem dann aber auch Berg sein muss (vor allem rechts davon auf der Pündericher Seite), damit man die Rangierloks und ihre Wagen beim Blick auf Pünderich nicht sieht, sondern nur beim Blick auf Sassenach. Das wird kompliziert, aber da fällt mir bestimmt was nettes ein, wenn es so weit ist.

Gleisgeometrie
Die Differenzen in den Weichenstraßen bringen mich derweil zur Verzweiflung, weil natürlich überall Füllstücke in die Schienenverbinder gemacht werden müssen. Außerdem ist mir heute aufgefallen, dass ich beim fertigen Hosenträger, der im Süden liegt, wieder mal eine Segmentkasten-Überschreitung habe. Da werde ich wohl anstückeln oder jedenfalls noch was ändern müssen, da will ich natürlich keine Schnittkante haben.

Aufbau und Gestaltung des Güterrangierbereiches
Und noch was: Sollte ich die Gütergleise möglichst nah zusammenrücken im Süden? Im Norden habe ich das ja getan, aber die Distanzen zwischen den Gleisen sind im Süden deutlich größer. Da kommt mir der Gedanke, dass ich entweder hier eine Rangiererbude zwischen die Gleise setzen könnte (um die Gleise näher zusammenzurücken und in den in der Mitte entstehenden Platz zu nutzen, oder ob ich hier lieber die Bahnsteige noch mal breiter machen sollte. Aber eigentlich sind 10cm breite Bahnsteige doch wohl ausreichend für einen solchen Bahnhof, oder müsste das mehr sein, damit die vielen Reisenden der langen Züge hier gut aneinander vorbei kommen? Nach Norden hin werden die Bahnsteige ja ohnehin schmäler, klar, nur lange Züge nutzen die volle Bahnsteiglänge aus, die Lokalzüge nach Lammermoor oder Pünderich benötigen nicht so viel Bahnsteiglänge, sodass der nördliche Teil der Bahnsteige nicht so viel Breite braucht

Viele zu klärende Dinge. Ideen für die Problemlösungen guck ich mir gerne an

gaulois

#683/3079 Verfasst am: 25 Okt 2014 20:51 Titel:

... nach weiteren Tests komme ich zu dem Ergebnis, dass ich mit dem Entkupplungsgleis der Tante auf dem Berg nicht arbeiten möchte, denn dieses Gleis trennt nicht betriebssicher Kurzkupplungen von Relexkupplungen. Daher werde ich wohl abwarten, was den Entkuppler angeht, ob die feste Gleislage schon reicht, oder ob ich das Blech tatsächlich ein wenig breiter machen muss.

Allerdings trage ich mich mit dem Gedanken, ob ich vier Entkuppler der Tante, die ich noch originalverpackt im Bestand habe, in den Güter-Rangiergleisen einbaue, denn dort werden ja Züge von Streckenloks, die keine Telex-Kupplungen haben, abgestellt werden, die müssen ja entkuppelt werden. Ich überlege allerdings, mit welchem Abstand von den Weichenstraßen das sein muss und welches Gleis für welche Richtung vorgesehen werden soll (sodass man im Regelfall was von den Entkupplungsgleisen hat).

Außerdem trage ich mich mit dem Gedanken, die Oberfläche der angesetzten Segmentkästen so zu erweitern, dass sie überall da auf die Bahnhofssegmente aufliegt, wo die beiden letzten Rangiergleise liegen. Damit könnte man dann den kompletten Ablaufberg als separate Anlage auch dann nutzen, wenn der Bereich nicht an der gesamten Anlage angedockt ist. Man könnte dann mit den Teilen mal woanders hin zum [s:2ce813ebfa]Spielen[/s:2ce813ebfa] Betrieb machen.

Die Fertigstellung des Ablaufberg-Bereiches rückt damit natürlich mal wieder etwas weiter weg, ich denke, diese Flexibilität sollte ich aber vorsehen.

josef

#684/3079 Verfasst am: 25 Okt 2014 21:19 Titel:

Hallo Gerd,
da sind noch einige Baustellen bei dir die gut überlegt sein sollen/wollen las dir Zeit das wird schon

eines würde mich mal interessieren

Zitat:
denn dieses Gleis trennt nicht betriebssicher Kurzkupplungen von Relexkupplungen

-- warum --
kannst du auf den Entkupplungsgleis nicht einfach ein Blechstreifen machen so wie dein Handentkupper ist, nur halt gleich etwas breiter vielleicht hilft das

Gerhard1950

#685/3079 Verfasst am: 25 Okt 2014 21:20 Titel:

josef

#686/3079 Verfasst am: 25 Okt 2014 21:39 Titel:

Hallo Gerd,
zu

> **Zitat:**
> Lokreparatur Dabei musste ich erst mal feststellen, dass meine ozeanblaue 290er zwei Sandfallrohre hat, die die Weichen und den Hosenträger nicht mögen, die Dinger biegen sich nach unten und rattern dann über die Schwellen Hat einer eine Idee , wie man das wieder so korrigieren kann, dass sich die Dinger nicht wieder zurückbiegen Das wäre toll. Mit dem Fön habe ich mich noch nicht dran getraut

ich würde versuchen die Lok auf die Heizung zu stellen, und du legst unter die abstehenden Sandfallrohre ein Stückchen Holz so das sie durch die wärme und Lokgewicht zum Drehgestell hin Hochgedruckt werden, dann lass die Lok einfach ein paar Tage auf der Heizung liegen.

Zum abkühlen die Lok bei Seite stellen und weiter die Sandrohre belasten bis das ganze ausgekühlt ist, das sollte helfen da der Fön wahrscheinlich zu warm wäre

gaulois

#687/3079 Verfasst am: 25 Okt 2014 21:58 Titel:

Hallo Josef,
der Tipp wäre gut, wenn wir keine Fußbodenheizung hätten smilie="images/smiles/icon_wink.gif" Hast Du denn ein 9 m langes Zimmer, wo man das aufbauen könnte?

josef

#688/3079 Verfasst am: 25 Okt 2014 22:03 Titel:

Hallo Gerd,

zu

> **Zitat:**
> der Tipp wäre gut, wenn wir keine Fußbodenheizung hätten Da muss ich mal sehen, wie ich das hinkriege, aber das mit dem was drunter legen klingt gut.

dann versuche es vorsichtig mit dem Föhn schön warm zu machen, und lass es dann über Nacht abkühlen

so Sehen die von meiner aus
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/800x600q90/538/tqptk3.jpg" border="0">

raily

#689/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 1:03 Titel:

Hallo Leute,

hier kommt mein pragmatischer Vorschlag dazu:

Wenn ich diese Lok hauptsächlich für den Ablaufberg gebrauchte und diese Kunststofffitzelchen
beim Betrieb störten, dann schnitt ich die einfach ab,
denn wenn man das Ding nicht in der Hnad hält und genau danach schaut, fällt es keinem auf,

dafür aber ein reibungsloser Betrieb am Ablaufberg um so mehr.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#690/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 9:17 Titel:

Hallo Dieter,
das war auch mein spontaner Gedanke, aber davon habe ich schnell wieder Abstand genommen. Ich möchte die Lok natürlich am liebsten ohne Abbrüche etc. erhalten. Schneiden kann man ja immer noch, wenn es nicht funktioniert.

Gerhard1950

#691/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 10:19 Titel:

hallo gerd,
ein 9m langes zimmer habe ich nicht, da fällt mir nur die bühne im speisesaal ein.

wäre mal was anderes.

modellbahnvorführung im speisesaal.

ist natürlich nur eine von Geris Spinnereien.

josef

#692/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 10:50 Titel:

Guten Morgen,

Gerd zur Not kannst du 2 Drehgestelle als Ersatzteil im Märklin Shop kaufen das Stück 4,99 und als Reserve zurücklegen, und bei den anderen so Verfahren wie Dieter schon schreibt

> **Zitat:**
> hier kommt mein pragmatischer Vorschlag dazu:Wenn ich diese Lok hauptsächlich für den Ablaufberg gebrauchte und diese Kunststofffitzelchen beim Betrieb störten, dann schnitt ich die einfach ab,

Joachim K.

#693/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 11:40 Titel:

Hallo Zusammen
Was ich aber nicht ganz versteh, wie kann oder wie kommt das Rohr an die Schwellen. Normal sitzt es genau über der Schiene.
Kann es sein, daß das Drehgestell nicht richtig sitzt . Abschneiden würde ich es aber nicht, sondern nach der Ursache suchen.

Ich habe zwar die Lok nicht, denke aber es sieht so aus.
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/detailsandenrad91ra6tfjy7.jpg" border="0">

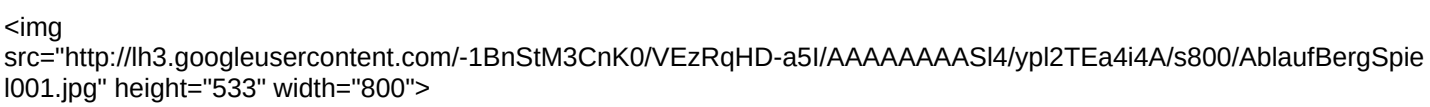
gaulois

#694/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 13:11 Titel: Spielevormittag am Ablaufberg

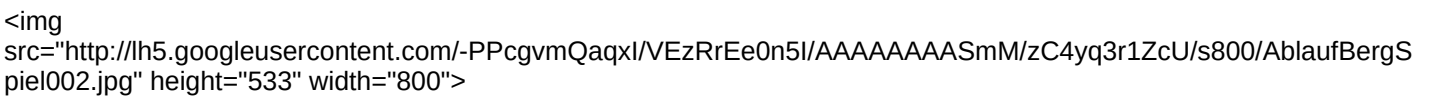
Hallo Joachim und Josef,
Ersatzteile gehen natürlich auch. Aber am liebsten hätte ich, die Dinger biegen sich zurück. Ich vermute, dass sich die beiden Fallrohre an irgendeiner Stelle auf einer Weiche oder sonst wo verhakt und dann nach unten gezogen haben. Genau weiß ich nicht, wo, aber dass dem so ist, ist äußerst wahrscheinlich. Jedenfalls war das nicht so, als die Lok aus der Packung kam.

Hallo Geri,
ich hätte auch schon den richtigen Vorführer, einstweilen muss es aber bei einer virtuellen Vorführung bleiben. Leo hat heute jedenfalls ein paar Runden u. a. auch damit gespielt, während ich an anderer Stelle mit der Haustechnik beschäftigt war. Ich habe aber ein paar Fotos machen können:

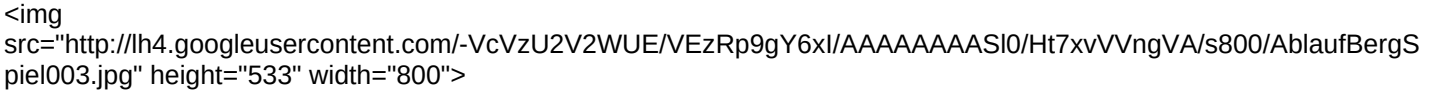
Zuerst werden die zu verteilenden Wagen in das Ziehgleis gezogen (hier ist es ein Ganzzug aus G-Wagen, die tatsächlich nicht auf verschiedene Gleise verteilt wurden, sondern alle auf demselben Gleis gelandet sind, die Weichenschaltung habe ich ja noch nicht gemacht):



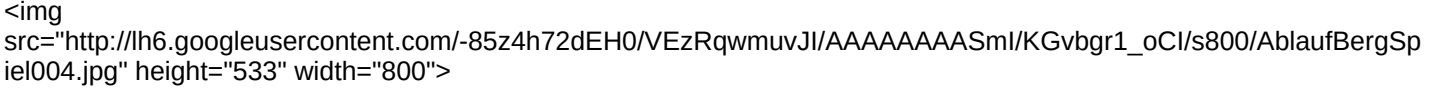
Leo inspiziert das ganze, ob auch alles richtig läuft. Langsam, gaaaaanz langsam:



Hier ist der Zug schon fast am Prellbock:



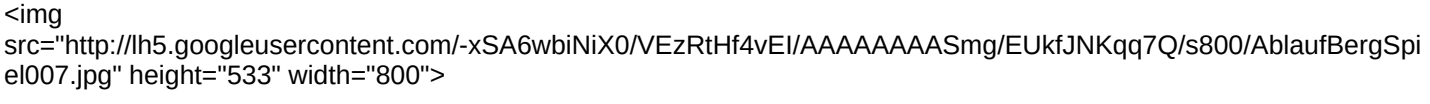
Hier ist die Lok endlich am Prellbock angekommen und hat 15 G-Wagen der kurzen Bauart am Haken.



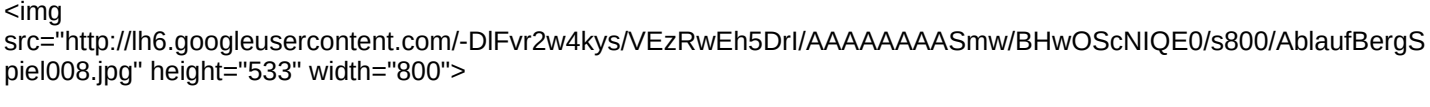
Jetzt können die Wagen - noch viel langsamer - den Berg hinauf geschoben werden. Fahrstufe 4 von 127 mit Rangiergang (also quasi Fahrstufe 2 von 127):

Langsam, gaaanz langsam,

noch langsamer...

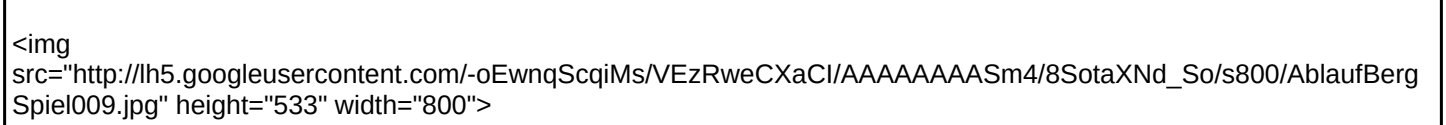


Und die zu Tal fahrenden Wagen sind um ein Vielfaches schneller, aber nicht Raketen-schnell:

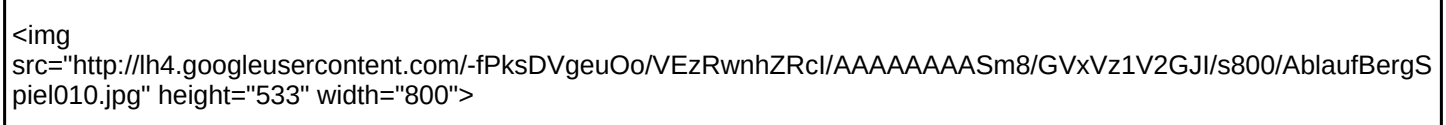


Leo erwirbt gerade das Fingerspitzengefühl für den Hand-Entkuppler. Das klappt gut, also kann der erst mal eine Weile

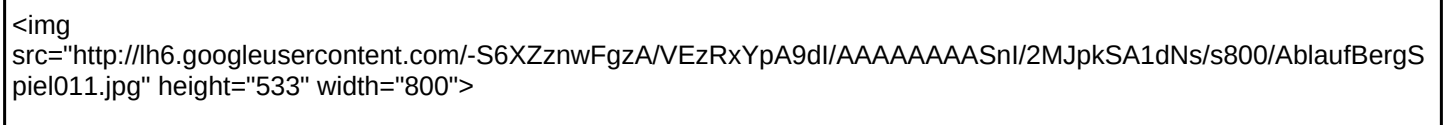
drin bleiben.



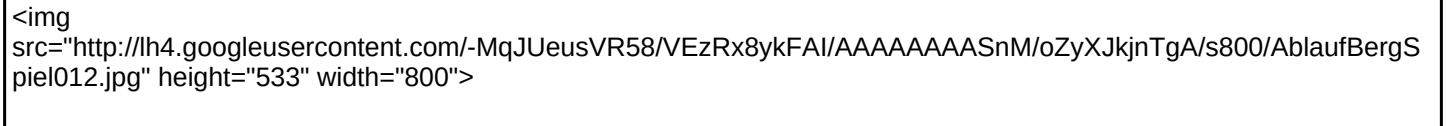
und ab geht der letzte Wagen:



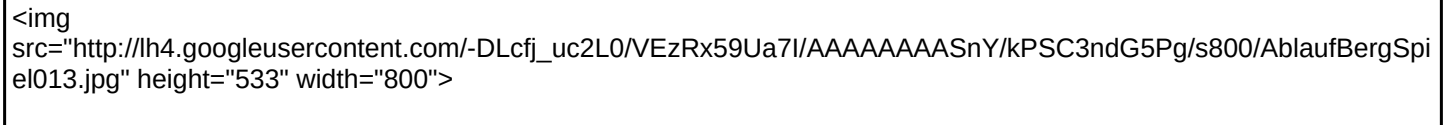
Kurz geguckt, ob sich auch am Prellbock nix verhakt hat:

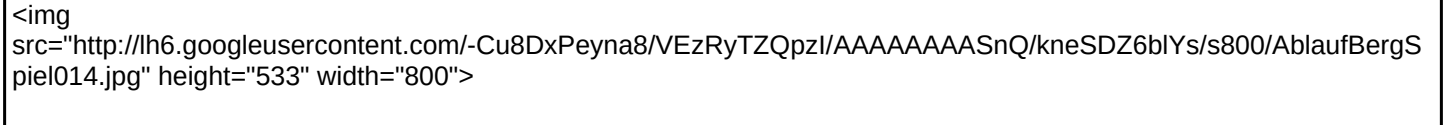


Dann kann die Berglok kommen und den "neu zusammengestellten" Zug rausziehen, denn das Gleis ist voll:



Natürlich wieder schön langsam, aber schon schneller als bergauf





Und schon kann der nächste Sortiervorgang beginnen. Heute haben wir nicht wirklich sortiert, denn das Bedienen von Lok, Entkuppler, Berghöhe und Weichenstraße ist noch ein bisschen viel für nur zwei Hände und ohne Fahrstraßenunterstützung, aber das kommt demnächst hoffentlich auch Leo hat's jedenfalls Spaß gemacht, bevor er im Hafen gebaggert und einen Feuerwehreinsatz in Lammermoor koordiniert hat, zwei Züge den Berg rauf und runter zu fahren.

Das eigentlich interessante kommt dann aber mit dem Sortiervorgang und Richtungen, in die die Wagen zugeordnet werden. Später ...

Gerhard1950

#695/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 13:25 Titel:

hast denn nicht gelesen

> **Gerhard1950 hat folgendes geschrieben:**
> hallo gerd,
>
> ist natürlich nur eine von Geris Spinnereien.

die lok ist schon eine augenweide für sich, sowas schönes sehen meine schienen nie. aber ich habe ja anderes schönes.

gaulois

#696/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 14:15 Titel:

Hallo Geri,
doch, habe ich. Aber manchmal passieren ja unerwartete Dinge Tatsächlich plane ich nicht konkret, mit dem Ding mal auf Tour zu gehen, aber man weiß ja nie... Dass so was technisch machbar wäre, ist jedenfalls kein Manko und es ist mit wenigen zu beachtenden Schritten der Vorbereitung auch realisierbar.

gaulois

#697/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 15:02 Titel:

Heute Morgen kam dazwischen aber auch noch mein Patenkind, der einen Ferien- und Wochenendjob in einer Autowerkstatt angefangen hat. Der hat da u. a. Reifen ausgewuchtet und, weil wir drüber sprachen, mir heute was mitgebracht.

Ich hatte das Problem schon mal hier im Zusammenhang mit dem ersten Hosenträger beschrieben. Die Von-Haus-Zu-Haus-Wagen sind z. T. zu leicht und entgleisen dann schon mal bei zu schneller Fahrt auf unsicheren Gleisen.

Jetzt gibt es eine Lösung für 63 Wagen, bei denen kein Innenraum existiert, in den man Blei legen könnte, denn der Meister hat ihm erlaubt, eine entsprechende Menge mitzubringen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-lDBNbdfOpSg/VEzwL0wlJPI/AAAAAAAASnw/q5ctool8RHE/s800/GewichteFuerWagen01.jpg" height="533" width="800">

Fast unsichtbar.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Lju0aPA33aQ/VEzwLv_vBVI/AAAAAAAASns/3Q-yg5QLXoc/s800/GewichteFuerWagen02.jpg" height="533" width="800">

Sie wären ganz unsichtbar, wenn ich sie quer einbaue, aber dazu wäre die Klebefläche dann leider zu klein wegen der imitierten Unterboden-Aggregate. Hätten die Wagen einen flachen Boden, wäre das kein Thema.

Gerhard1950

#698/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 15:24 Titel:

wegen der imitierten Unterboden-Aggregate. Hätten die Wagen einen flachen Boden, wäre das kein Thema.

Sind die so wichtig. wenn der wagen steht oder fährt sieht man die doch nicht.

Joachim K.

#699/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 15:43 Titel:

Hallo Gerd
Das ist eine gute Lösung und ein Umkippen, z.B. bei langen Zügen im Wendel, ist fast nicht möglich, da der Schwerpunkt sehr tief liegt.

gaulois

#700/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 16:33 Titel:

Hallo Geri,
was weiß ich, ob die wichtig sind, sie sind einfach da. Ich hab die Wagen ja nicht produziert...

Hallo Joachim,
ja, auf einen tiefen Schwerpunkt kam es mir u. a. auch an, aber bei diesen Wagen hätte man auch gar keine Chance, die Gewichte höher zu legen, selbst wenn man es wollte. Da geht nur unter dem Boden.

Leo wollte übrigens nicht bis zum Einbau einer Rangierstraßenschaltung warten (meine Lötstation ist Adrian irgendwann in den letzten Wochen kaputt gegangen, mit den größeren Lötkolben macht das Elektronik-Löten keinen Spaß), also hat er heute schon angefangen mit dem Züge neu Sortieren am Berg. Leider sind wir nicht fertig geworden, weil wegen irgendeines Problems in der Elektrik irgendwann der Saft ausging. Wie ich schon schrieb: Die muss ohnehin überarbeitet werden. Hier noch ein paar Fotos von der Aktion am Berg:

<img

src="http://lh5.googleusercontent.com/-Uws37bZAcgc/VE0D-Iyj6HI/AAAAAAAASoc/TvHNofmaRBY/s800/AblaufBergSpiel015.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-jvxy_Px-tsE/VE0D-MiR-MI/AAAAAAAASoE/yKMLgt5vrww/s800/AblaufBergSpiel016.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-CK_iZC4E_qw/VE0D-S1YguI/AAAAAAAASoQ/CL82XvtCTic/s800/AblaufBergSpiel017.jpg" height="533" width="800">

Bei der Aktion hat Leo dann auch gleich gelernt, warum man am Berg so extrem langsam fahren muss: "Haaaalt, ich kann das nicht so schnell, die Weichen umstellen, die Wagen da sind alle verkehrt!" meint er, und zeigt auf eine Gruppe Wagen im Gleis nach Pünderich, die auf vier anderen Gleisen hätten stehen sollen.

Die Lok mit den defekten Sandfallrohren steht erst mal auf zwei Hölzern, wo ich eine Wärmequelle her nehme (Fön oder was anderes), muss ich noch überlegen, aber jedenfalls wird erst mal durch das Gewicht der Lok gebogen.

Bei diesem Zwischenstand in der Richtungsgruppe mussten wir dann aufhören:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-D0Z1ATmL2sM/VE0D_gQmu6I/AAAAAAAASog/xb2JquvS7pY/s800/AblaufBergSpiel019.jpg" height="533" width="800">

Übrigens muss ich feststellen, dass die Lichtverhältnisse fürs Fotografieren mehr als dürftig sind. Aber ich kann halt nicht alles auf einmal umsetzen.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-zTd5Hicgrho/VE0D_OBWhNI/AAAAAAAASoY/iTTOhWKlw_M/s800/AblaufBergSpiel018.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#701/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 17:28 Titel:

hallo gerd,
wenn dir die attrappen am wagenboden egal sind oder wären, könntest du die abschleifen und die beschwerung montieren.

das störende sandrohr an einer deiner dieselloks hätte ich entfernt oder glaubst du, das sich da einer dran stören würde wenn es weg wäre ?

josef

#702/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 17:38 Titel:

Hallo Gerd,

das sind mal wieder schöne Bilder von Leo und euren Sassenacher Ablaufberg

gaulois

#703/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 17:52 Titel:

Hallo Josef,
Danke!

Hallo Geri,
in dem Punkt sehe ich das anders. Ich verändere vom Original möglichst nichts, was sich nicht wieder in den Originalzustand zurückversetzen lässt. Daher...

Aber bei konkret diesen Wagen hätte das noch einen anderen Grund: ganz unsichtbar wird das Teil dann auch nicht, weil man unter dem Wagenboden aber über den Schildern durchgucken kann. Tatsächlich würde man die Teile quer und unsichtbar auf die vorhandene Struktur bekommen, aber die Klebefläche wäre so klein, dass ich darauf dann lieber verzichte. Ich möchte keine abgefallenen Gewichte aus einem Tunnel fischen müssen samt dem darauf folgenden,

entgleisten Zug, ich habe nämlich keinen Tunnelrettungszug

HTR1957

#704/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 18:26 Titel:

Hallo Gerd,

dickes Lob für die schönen Bilder Deiner Anlage.

Mach weiter so und laß uns an dem Baufortschritt teilhaben!

Deine Artikel sind sehr lehrreich und unterhaltsam.

Gerhard1950

#705/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 18:36 Titel:

die behälter auf den wagen sehen so aus wie wenn man sie an der seite öffnen könnte.

täusche ich mich wirklich so ?

gaulois

#706/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 19:31 Titel: Sheddachhalle lichtdicht machen

Hallo Geri,
meines Wissens kann man sie nicht öffnen, ich habe es aber auch nicht versucht...

Hallo Thomas,
dann mach ich das mal ...

Während Leo badet und sich um die Spülmaschine kümmert, habe ich ein paar Minuten für Kleinigkeiten. So habe ich mir die Halle, in der später die Fertighauswände entstehen sollen, mal vorgenommen, unser erstes gemeinsames Kitbashing, und das Dach (nicht die Sheddächer, sondern den Rahmen) und den Betonsockel jetzt fest mit dem Mauerwerk verbunden, weil ich demnächst mal eine Beleuchtung einsetzen möchte (auch eine Zwischendurch-Geschichte, denn für die großen Dinge braucht man ja auch viel Zeit am Stück, in den kleinen Momenten kann man sich ja parallel um die Kleinigkeiten kümmern).

Und hier kommt jetzt endlich mein Yoghurtbecher-Experiment wieder zum Tragen. Man kann mit den aufgelösten Yoghurtbechern nämlich nicht nur Strukturen selbst modellieren, sondern auch Gebäude lichtdicht(er) und stabil(er) bekommen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-N1NlJkSVa8o/VE0uANA923I/AAAAAAAASpA/K31zeT5fncs/s800/SheddachHalle_001.jpg" height="533" width="800">

Da die Wände von innen wegen der Beleuchtung sowieso noch weiß bemalt werden sollen, ist das kein Problem, dass man im Moment noch genau sieht, wo das Zeug aufgetragen wurde.

Das Zeug ist sozusagen Nitrospachtel selbstgemacht.

Mit der Sticklampe meiner Frau kann man sofort alle Ritzen sichtbar machen und weiß, wo man abdichten muss

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-_bqSRngm88I/VE0t_qtzu7I/AAAAAAAASo4/gx1_F09Vu-w/s800/SheddachHalle_002.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-HdXY0jFUwSg/VE0t_potJtI/AAAAAAAASo8/Y6RdZ5f_Vuc/s800/SheddachHalle_003.jpg" height="533" width="800">

allerdings riecht das Wohnzimmer dann nach Verdünnung, das gibt bestimmt

Warum ich jetzt in dieser Ecke anfange: In der DiMo 4/2014, die ich mir erst vor kurzem geholt hatte, war ein Artikel über die LichtEtagen von Viessmann und da erinnerte ich mich wieder daran, dass ich ja auch noch Gebäude zu beleuchten habe. Nun wollte ich mit dem mal anfangen, weil es - wenn ich es ausgerüstet und angeschlossen habe - recht deutlich sichtbar wird, man über Inneneinrichtung nachdenken kann, aber keine passgenauen Fenster-Lichtkästen oder Etagen-Lichtkästen, die ich ja aus Dosenblech baue, gebaut werden müssen, man also eigentlich schneller am Ziel ist als mit einem kleinen Wohnhaus, wo die Fenster oder die Zimmer einzeln beleuchtet werden müssen.

Die Quarkbecher sind womöglich auch noch ein gutes Ausgangsmaterial (Polystyrol) für den Bau von Zwischenwänden, die mit dem Gebäude sogar verklebt werden könnten statt alles einzeln ineinander zu stecken aus Holz, wie ich es am Krahnenort gemacht habe.

Man sieht: Ich experimentiere mal wieder mit verschiedenen Materialien. Auf meiner Anlage wird man später wahrscheinlich genau sehen können, was in welchem Bauabschnitt gebaut wurde, denn die alten "Eine Glühlampe beleuchtet ein ganzes Haus"-Bauten bleiben natürlich erst mal stehen, wozu etwas abreißen und neu machen, wenn noch so viele Ecken sind, wo noch gar nichts gestaltet ist?

raily

#707/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 21:30 Titel:

Hallo Gerd,

mache die Gewichte doch einfach schwarz, dann fällt es sicher nicht mehr auf,
denn Silber oder Weiß schimmert durch jede Ritze.

Aber mal was anderes:
Hast du bei dem Ablaufberg auch eine Umfahrung für die Loks,
denn wenn die den letzten Wagen abgedrückt haben, dann müssen sie ja wieder rückwärts herunter,
um dann daran vorbeizufahren, damit sie in die Abstellgruppe kommen ?

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#708/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 21:49 Titel:

Hallo Dieter,
eine Umfahrung nur über die beiden Hosenträgergleise, auf denen aber eben auch abzudrückende Rangiereinheiten stehen. Bislang fahren wir über den Berg rückwärts zurück (die Lok ist nach dem Abdrücken ja oben und kann daher sowohl zur Richtungsgruppe als auch nach Süden talwärts fahren), um die nächste Rangiereinheit ins Ziehgleis zu fahren. Da sind Sägefahrten angesagt, in geringem Maße. Müsste da noch ein Umfahrgleis hin?

Das mit dem Schwarz auf den Gewichten war auch meine spontane Idee. Aber aus fototechnischen Gründen habe ich natürlich beim ersten Exemplar erst mal nichts schwarz gemacht, damit man das Teil überhaupt sieht.

gaulois

#709/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 23:26 Titel:

... da ich gerade beim Yoghurtbecher-Bau war, habe ich bei der Sheddachhalle gleich auch die Tür zugemauert, die nach dem Bau des zweiten Gleises von Lammermoor natürlich viel zu nah am Gleis lag und daher geschlossen werden musste.

Der damalige Fabrikbesitzer wurde übrigens von der Bahn für die Enteignung eines Teils seines Grundstücks nie entschädigt...

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-YhBwJyT1ZKU/VE1mF4uJBuI/AAAAAAAASpQ/KE6mMhhCyg4/s800/SheddachHalle_004.jpg" height="533" width="800">

Also, ich finde, für Yoghurtbecher- Kunststoff sieht das nicht so schlecht aus

Joachim K.

#710/3079 Verfasst am: 26 Okt 2014 23:43 Titel:

pinsele doch die Gewichte einfach schwarz an, Gerd.
Übrigens noch: Top Bilder

gaulois

#711/3079 Verfasst am: 27 Okt 2014 0:41 Titel:

Hallo Joachim,
ja, werde ich ja machen. Und Danke, ich geb' mir Mühe, bin aber mit dem einen oder anderen nicht zufrieden.

Bei dem letzten Bild hatte ich irgendwie den Eindruck, dass da Steine in der Halle verbaut sind, die eigentlich grau sein sollten und nicht rot. Daher...

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-yvMFs0COBEo/VE13eNgOK1I/AAAAAAAASpo/X_mgGIur5MI/s800/SheddachHalle_005.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-OHWhqylUZfc/VE13eIrdfEI/AAAAAAAASpw/REW817dK1wI/s800/SheddachHalle_006.jpg" height="533" width="800">

Irgendwie wirkt das zu hell und auffällig, obwohl es eigentlich ja auffällig sein sollte.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-K7CeaK3jQ-I/VE13d6Q6B1I/AAAAAAAASp0/qFLBtzPU7fY/s800/SheddachHalle_007.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Gcnm0rHctm0/VE13e7nx7dI/AAAAAAAASp4/lX_fBFZSNhA/s800/SheddachHalle_008.jpg" height="533" width="800">

Das wirkt bei Blitzlicht natürlich noch mal anders als ohne (siehe erstes Bild), aber recht hell ist es schon

raily

#712/3079 Verfasst am: 27 Okt 2014 2:39 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Müsste da noch ein Umfahrgleis hin?

Ja.
Zum einen laufen neben den Rangierloks über das Umfahrgleis,
auch die Streckenloks, die die fertigen Züge abholen
und zum anderen werden die Wagen über dieses in das Richtungsgleis geschoben,
die nicht ablaufen dürfen.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#713/3079 Verfasst am: 28 Okt 2014 20:30 Titel:

Hallo zusammen,
Dank eines einwöchigen Seminars in Düsseldorf bei der Deutschen Rentenversicherung Rheinland, in deren Erdgeschoss Menzels Lokschuppen von je her sein Domizil hat, konnte ich mir jetzt endlich die lange schon gesuchte 2260 zulegen, sodass es am südlichen Bahnhofskopf weitergehen kann. Wenn die eingebaut ist und die Ausfahrt nach Hangviadukt, Schattenstrecke und Pünderich komplettiert, können sich die Gleise da nicht mehr verschieben und man kann endlich exakt ausrichten.

Dank der Idioten, die in Neuss das Sagen haben, habe ich aber meinen Anschlusszug verpasst. Als ich die Abenteuerfahrt mit der Linie 709 nach Neuss über die Südbrücke im Dunklen gemacht habe, mussten wir in der Innenstadt auf die entgegenkommende Straßenbahn warten, denn da ist auf einer längeren Strecke das zweite Gleis abgebaut worden, weil es angeblich die Einkaufs-Passanten störte. Eigentlich hätte da die Bahn komplett aus der Geschäftsstraße verlegt werden sollen, der Wegfall des einen Gleises bei gleichzeitiger Beibehaltung der Trasse war der politische Kompromiss, der bei der langen und unsachlichen Diskussion herausgekommen ist. Und deshalb bin ich heute länger aufgehalten worden

Man soll solche Entscheidungen auch nicht von Leuten treffen lassen, die nicht wissen, wie Bahn geht

Aber das gibt es ja anderswo auch ...

Die Fotos von der Abendstimmung und der Straßenbahn in D'dorf was geworden sind, werde ich mir gleich ansehen. Heute Morgen im Bahnhof habe ich noch einen roten Turmtriebwagen gesehen und abgelichtet. Das rettet den Tag wieder.

Demnächst dann wieder mehr von meiner Gleisbaustelle.

gaulois

#714/3079 Verfasst am: 07 Nov 2014 22:57 Titel: Der Autotransporter-Zug

An der Bahn hat sich in dieser Woche gesundheitsbedingt nicht viel getan, um nicht zu sagen, eigentlich gar nichts, außer dass ich auf dem Ablaufberg angefangen habe, mit Reifengummi als Unterlage zu experimentieren.

Heute kam mir aber ein besonderer Zug vor die Flinte, ein Autotransporter-Leerzug, das Eisenschwein hat genug Kraft, um ihn über den Hangviadukt zu ziehen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-cgc_tNfE1Ws/VF0vmIdHX8I/AAAAAAAASyc/DCI3MOq0sGU/s800/AutoTransportZug001.jpg" height="533" width="800">

Im Güterbereich übrigens ein Güterzug, der mir letztens bei Menzel zugerufen hat "Nimm mich mit." Da habe ich gedacht, das mach ich...

Hier begegnet der Auto-Leerzug dem Rheinpfeil-Umleiter:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-TcLN6g3p5Cw/VF0vmTfxlpI/AAAAAAAASyk/bonc_9PHjbo/s800/AutoTransportZug002.jpg" height="533" width="800">

Da ist wohl auf der Rheinstrecke mal wieder irgendwo ein Erdrutsch abgegangen.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9w1YPnnaWf4/VF0vmSX0MaI/AAAAAAAASyg/xN45vXrzt4Q/s800/AutoTransportZug003.jpg" height="533" width="800">

Schön finde ich - abgesehen von den Farbvarianten mit grauer Innenlackierung - dass die Farbtöne der Wagen voneinander abweichen. Sind wohl aus verschiedenen Produktionen, wofür auch spricht, dass einige auf der unteren Ebene nicht die mir bislang bekannten "Fahrschienen" für die Autos haben. Die Grauen haben sie gar nicht, einige rotbraune haben so seltsame Bügel, die scheinbar zum Arretieren eines Autos dienen könnten. **Wenn wer was näheres über die Wagen weiß, bitte info an mich! Danke!**

Joachim K.

#715/3079 Verfasst am: 07 Nov 2014 23:47 Titel:

Hallo Gerd
Das mit den Bügeln hast Du schon richtig erkannt. Die Farbgebungen haben sich einige mal geändert. Die Ersten waren braun, Ladefläche grau und Schitze für diese Klammen. Ab 58 -71 war der Wagen rot braun, Ladefläche grau und Schlitze. Ab 76-77 war alles rot braun und ab 78 gab es dann die Klemmschienen und der Wagen war dann braun, auch die Ladefläche. Nur mal so grob gesagt. Die Kleinigkeiten hier zu schreiben wären etwas aufwändig, da es viele Varianten der einzelnen Jahre gibt.
Aber es hilft ja schon etwas, denk ich.

raily

#716/3079 Verfasst am: 07 Nov 2014 23:52 Titel:

Moin Gerd,

von den Autotransportwagen der älteren Art gibt es in der Tat, so wie du es beschrieben hast,
im Laufe der Produktionszeit kleinere Unterschiede in der Farbgebung, Beschriftung (erhaben, bedruckt), etc.
Allen gemein sind die 4 Klemmbügel, die eingeklipst werden, um darauf die dafür bestimmten Autos zu befestigen,
denn die sind nämlich unten offen, so daß die Achse in den Spalt des Bügels eingeführt wird.

Bei Verwendung von moderneren Autos, die unten geschlossen sind, kannst du die Bügel nicht verwenden,
da bleibt dann nur noch wiederablösbarer Kleber oder so.

Viele Grüße,
Dieter.

josef

#717/3079 Verfasst am: 08 Nov 2014 10:49 Titel:

guten Morgen Gerd,

das Eisenschwein mach sich echt gut mit den Autotransportwagen, das sind schöne Bilder von deiner Rheinstrecke
und wenn jetzt noch ein wenig Landschaft da wäre

Gerhard1950

#718/3079 Verfasst am: 08 Nov 2014 12:39 Titel:

wie meine Adleraugen sehen ist auch schon der Schattenbahnhof bestückt.

was ich nicht sehen kann, ist da noch ein weiterer Schattenbahnhof drunter ?

gaulois

#719/3079 Verfasst am: 08 Nov 2014 18:17 Titel:

Hallo Josef,
ja, das braucht Zeit. Dieses Wochenende ging für den Küchenschrankbau drauf, morgen ist eine Veranstaltung, da wird an der Moba nicht viel passieren, aber die ersten Drähte für die ersten 1700 Weinstöcke habe ich abends am Fernseher schon mal verzwirbelt, das kostet viel Zeit, aber wenig Anstrengung und kann ja nebenher gemacht werden.

Hallo Geri,
was Dein Adlerauge da erspäht hat, ist zwar die Schattenbahnhofsebene, aber noch lange kein Schattenbahnhof, denn bis da liegen noch gar keine Gleise. Ich habe da aber sozusagen mein Materiallager, was Werkzeuge, Arbeitsmaterialien, ausgelagerte Bahnsteige und Fahrzeuge angeht. Da kommt aber sozusagen die erste Schattenbahnhofsebene hin. Später, wenn ich das komplett durchgezogen habe mit dem aktuellen Konzept, werden da auch drei Ebenen sein, vorausgesetzt, alles klappt und ich kriege die Sachen und Schränke, die da drunter stehen, noch untergebracht. Später, wie gesagt.

Gerhard1950

#720/3079 Verfasst am: 08 Nov 2014 18:25 Titel:

Später, da gabs doch was
https://www.youtube.com/watch?v=hrl22w2Riu8

nur so mal.

gaulois

#721/3079 Verfasst am: 08 Nov 2014 18:45 Titel:

ich weiß, Geri,

aber ich sollte doch wohl erst ein paar der wichtigeren Baustellen zu Ende bearbeiten, bevor ich da was neues anfange. Das drängt nun wirklich nicht, denn solange man im HBf nicht fahren kann und der Hangviadukt zwar befahren, aber nicht gesehen werden kann (keine Gestaltung) und keine Steuerung auch nur einen Schattenbahnhof verwaltet, wären Gleise hier völlig fehl am Platz, ich könnte sie ja doch nicht anfahren.

Trotzdem habe ich mir heute, als ich im Baumarkt wegen des Küchenschrankes Material geholt habe, auch schon wieder einen kleinen Vorrat an Pappelsperrholz geholt, damit demnächst schon mal die Trasse entstehen kann

Da ich aber mit meiner Zeit haushalten muss, versuche ich mich auf das zu konzentrieren, was mich wirklich weiter bringt und das sind Gleisverlegung und Elektrik im SBf Sassenach und nix anderes, es sei denn, das kann im Wohnzimmer gemacht werden beim Fernsehen. An der Anlage habe ich meine Priorität.

schuschusch

#722/3079 Verfasst am: 10 Nov 2014 22:11 Titel:

Hallo Gerd,

bin zwar noch nicht komplett fertig mit dem Durchschauen Deines Anlagenthreads (ein "intensives" durchlesen klappt zeitlich wohl erst am Wochenende als Lektürenschmackerl), aber die letzten Bilder, insbesondere des Autotransportzuges, "zwingen" ( ) einem ja schon fast dazu einen Kommentar zu hinterlassen
Nicht nur, dass man Dich um Deine Raumverhältnisse beneiden kann, Nein, da baust Du auch noch eine Strecke, wo man (später mit Landschaft) mit offenem Munde nur erfreut den Zügen zu- bzw. nachschauen kann
Wirklich Imposant ist für mich die lange Strecke. Sie hatte mich vorhin bereits im Gleisplan beeindruckt. Aber das o.g. Bild zeigte mir erst richtig, welche Ausmaße es hat und ließ mich zu einem gedanklichen "Genial" hinreisen
Ein paar Erläuterungen zu Deiner Vorgehensweise konnte ich dann doch noch durchlesen und dafür ein Danke von meiner Seite. Kann/konnte hierbei was lernen.
Freue mich bereits jetzt auf Deine nächsten Schritte.

Viele Grüße,
Markus

gaulois

#723/3079 Verfasst am: 10 Nov 2014 22:21 Titel:

Hallo Markus,
Danke, ich freue mich auch drauf, aber das wird noch ein wenig dauern... Bei mir kannst Du aber auch ganz viel sehen, wie man es nicht macht. Meinen ersten Thread nicht übersehen, da sind viele Überlegungen und Diskussionen mit den anderen Forumsmitgliedern drin...

kute

#724/3079 Verfasst am: 16 Nov 2014 12:24 Titel:

Hallo Gerd,

du bist ja auch ein Fan langer Züge:

> **Zitat:**
>
> Heute kam mir aber ein besonderer Zug vor die Flinte, ein Autotransporter-Leerzug, das Eisenschwein hat genug Kraft, um ihn über den Hangviadukt zu ziehen:
>
> <img src="http://lh4.googleusercontent.com/-TcLN6g3p5Cw/VF0vmTfxlpI/AAAAAAAASyk/bonc_9PHjbo/s800/AutoTransportZug002.jpg">

Sieht auch wirklich Klasse aus, wenn da erst Landschaft drum ist: "olala" .

Seit ich meinen 4 m langen Bahnhof (als Nebenstrecke habe kann ich das auch:

<img src="http://www.mobathek.de/Galerie/krakowlang/bau/ladegut.jpg">

gaulois

#725/3079 Verfasst am: 16 Nov 2014 12:29 Titel:

Hallo Klaus,
das ist ein erhebendes Gefühl, oder? Ich wünschte, ich wäre auch schon bei der Landschaftsgestaltung, aber als nächstes, was direkt an der Anlage gemacht wird, steht bei mir als Muss das endgültige Verlegen der Gleise in Sassenach mit Schalldämmung und dann deren Elektrifizierung. Das dauert aber ...

Dein Bild natürlich:

gaulois

#726/3079 Verfasst am: 16 Nov 2014 20:38 Titel:

... bisher war am Wochenende noch nicht viel Zeit bzw. Kraft für die Moba, heute habe ich dann aber doch mal was angefangen, weil es ja weitergehen muss. Erst habe ich bei einer Vorlesung in Psychologie nebenher mal Fahrradschläuche weiter präpariert, d. h. zurechtgeschnitten, um aus den Kurven Geraden machen zu können bzw. um sie auf verschiedene Breiten zu bringen.

Dann habe ich tatsächlich beim ersten Modul angefangen, die bisherige Oberfläche zu entfernen. Bekanntlich hatte ich ja ursprünglich mit Korktapete angefangen, war aber mit der Lautstärke nicht einverstanden, dann hatte ich Depron großflächig aufgeklebt, was aber nichts gebracht hat. Das hatte ich dann mit Silikon verklebt, damit es etwas flexibler aufliegt und weil das immer noch nicht gut war, Schaumfolie mittels Latex auf das Depron geklebt, was zur Folge hatte, dass es zwar leiser wurde, aber keine klar definierten Höhen der Gleise an den Modulkanten bzw. Segmentkanten mehr gab.

Das habe ich heute auf einem Segment abgerissen und als größter Vorteil von Silikon und Latex ergab sich, dass sich das sowohl vom Holz als auch vom Depron rückstandsfrei entfernen ließ, sodass auf der Oberfläche neu geklebt werden kann und auch das Depron noch ein zweites Leben z. B. als Mauer oder Bahnsteig bekommen kann

Hier die von Gleisen geräumte alte Oberfläche:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-SRgwlWXdU2w/VGjtsOE9nfI/AAAAAAAAS7o/eRtCzB62P68/s800/SassenachNeuerOberbau_001.jpg" height="533" width="800">

Nach dem Abziehen des Deprons sind die Reste vom Silikon (grau) sowie vom Latex (braun), das in Ritzen gelaufen war, wo das Depron stumpf aneinander gestoßen worden war, deutlich sichtbar:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Ystd_l7ORvs/VGjtsQt1udI/AAAAAAAAS7w/jD2ZXHxjzh4/s800/SassenachNeuerOberbau_002.jpg" height="533" width="800">

Sie werden einfach abgezogen bzw. da, wo sie sehr dünn auf der Oberfläche waren, mit dem Finger abgerieben (der ist jetzt noch heiß, mehr als ein Segment am Tag würde ich nicht machen wollen.)

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-vNhtPbIdZq4/VGjtsF0S-DI/AAAAAAAAS7s/oDzRKlrtGBo/s800/SassenachNeuerOberbau_003.jpg" height="533" width="800">

Wie man sieht, ist alles Kleberzeugs weg, im Gegensatz zu den Löchern, wo früher die Weichenantriebe waren. Und die Trennung der Schaumfolie samt Latex vom Depron funktioniert auch gut:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-_Qh4I41FA3A/VGjttH6u4jI/AAAAAAAAS8A/0v21YBg19hk/s800/SassenachNeuerOberbau_004.jpg" height="533" width="800">

links noch alles aufgeklebt, rechts schon alles entfernt. Natürlich ist da jetzt eine große Lücke im Bahnhof:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-F3e9PpwCEBs/VGjttQhpq3I/AAAAAAAAS78/GjeCt0xZlSE/s800/SassenachNeuerOberbau_005.jpg" height="533" width="800">

Aber da kann ich jetzt die neue Oberbausanierung gleich mit Gleisverlegung und Elektrik verbinden. Und da man nicht fahren kann, wird der Leidensdruck hoffentlich so groß, dass es nicht allzu lange dauert. Immer nur im Hafen rangieren will ich ja auch nicht und den Hangviadukt habe ich sicherheitshalber mal mit Fahrzeugen aus dem Bahnhof so vollgestopft, dass man auch da nicht fahren kann

josef

#727/3079 Verfasst am: 17 Nov 2014 18:11 Titel:

Oh eine Großbaustelle

> **Zitat:**
> Und da man nicht fahren kann, wird der Leidensdruck hoffentlich so groß, dass es nicht allzu lange dauert.

aber Gerd bis Weihnachten solltest du es doch schaffen wieder fahrbereit zu sein

raily

#728/3079 Verfasst am: 17 Nov 2014 20:39 Titel:

Hallo Gerd,

oh Gott, alles wieder abgebaut ... ich mag mir die Bilder gar nicht anschauen,
da wird mir ganz anders, wenn ich an die viele kommende Arbeit der endgültigen Herrichtung denke ...

Hoffe wie Josef, daß du zumindest zu Weihnachten wieder fahren kannst,
sonst welch ein Fiasko ... [-o<

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#729/3079 Verfasst am: 17 Nov 2014 21:07 Titel:

Hallo Dieter,
keine Panik, die Gleise liegen längst wieder da, wo sie vorher waren, muss ich ja machen, um die Linien für die Gummibetten einzuzeichnen. Aber bevor ich da Kabel verlege, mache ich doch lieber erst den Untergrund richtig, damit ich die Kabel nicht nachher wieder abreißen muss.

Bei den meisten Segmenten werde ich Glück haben und das Depron rückstandsfrei und schnell entfernen können, aber bei einem Segment habe ich den guten Styroporkleber verwendet, der hält das Depron natürlich ordentlich auf dem Holz fest. Vielleicht muss das da so bleiben, mal sehen.

Am meisten Arbeit wird das Befestigen der Gleise an den Modulkanten machen. Ich möchte da Bleche an die Mittelleiter löten, die dann auf dem Gummi so fixiert werden, dass die Gleise sich nicht mehr bewegen können. Schrauben geht wohl nicht, weil ich ja dann Schallbrücken produziere, selbst wenn ich die Schrauben wieder mit Gummi unterlege. Aber ein Blech zwischen zwei Gummilagen geklebt sollte wohl gehen, denke ich.

pepe1964

#730/3079 Verfasst am: 18 Nov 2014 8:40 Titel:

Hallo Gerd das ist doch Bahnhofsbereich oder ?.

Da sollte es keine Linien für die gummibettung geben dort sollte eigentlich alles auf einer Höhe sein.

gaulois

#731/3079 Verfasst am: 18 Nov 2014 14:01 Titel:

Hallo Peter,
nicht zwingend, die Personenbahnhöfe, die ich kenne, haben durchaus im Bereich der Bahnsteiggleise die üblichen "Schüttkegel"-förmigen Schotterbetten für einzelne Gleise, vor allem, wenn die Gleise in der Kurve liegen, wegen der leichten Neigung.

Die gleiche Höhe hat man eher im Bereich der Weichenstraßen und Gütergleise. Es gibt auch Bahnhöfe, wo das Schotterbett komplett auf einem Niveau liegt, das ist aber sehr unterschiedlich.

Ich brauche hier eine Linie, an der ich mit dem Gummi ansetzen kann, um das so zu machen, wie ich es vom Bahnhof her kenne... Zwischen zwei Schotterbetten ist auch manchmal eine andere Erdart zu finden, wo dann das Gestrüpp drauf wächst oder wo Wege in Sand angelegt sind. Das unterscheidet sich also gelegentlich vom durchgehenden Schotterbett zumindest an der Oberfläche.

Das jedenfalls betrifft die Personengleise, zu denen die Weichenstraße in dem freigelegten Bereich führt.

Etwas anderes gilt für die Gütergleise, also die Ein- und Ausfahrgruppe sowie die Richtungsgruppe vom Ablaufberg. Da ist wohl einheitliche Höhe angesagt, aber auch nicht immer zwingend ein durchgehendes Schotterbett.

Aber Danke für den Denkanstoß, das wird eine komplizierte Sache.

gaulois

#732/3079 Verfasst am: 19 Nov 2014 0:30 Titel:

Hallo zusammen,
da ich heute bis kurz vor 9 arbeiten war, kann ich von Bauarbeiten auf der Bahn leider nicht berichten, aber von einem Neuzugang. Auf dem folgenden Familienbild fehlt noch der älteste VT 95, den ich habe, der auch Oberlichter hat. Welcher mag wohl das neueste Familienmitglied sein

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-c3A3JmcyVXQ/VGvHvYC4EVI/AAAAAAAAS8g/64hcMQ69EhI/s800/VT_75_95_98.jpg" height="533" width="800">

Tipp: Es ist ein VT 95 mit VB 95! Und er ist wunderschön

Joachim K.

#733/3079 Verfasst am: 19 Nov 2014 0:39 Titel:

Super Gerd, mein Glückwunsch.
Ich erkenne leider nicht genau den Neuzugang, denn der Alte VT hat milchige Scheiben.
So wie hier.
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/vt759598c1sb3otupz.jpg" border="0">

Ich hab leider nur 3 VT 95, aber mit verschiedenen BR.Nr.

gaulois

#734/3079 Verfasst am: 19 Nov 2014 0:53 Titel:

Hallo Joachim,
nun, es ist der vor dem neuen VT 98 und hinter dem Schweineschnäuzchen. Im Bild also direkt vor dem, den Du mit einem Pfeil markiert hast. Ein schönes Teil!

Joachim K.

#735/3079 Verfasst am: 19 Nov 2014 0:57 Titel:

Jau das kann man sagen.

AndreasB

#736/3079 Verfasst am: 20 Nov 2014 0:09 Titel:

Hallo Joachim,

wenn ich mich mal am Rätsel beteiligen darf:
Ich vermute, es ist der neue 95er hinter dem Schweineschnäutzchen.

heckmal

#737/3079 Verfasst am: 20 Nov 2014 12:55 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo zusammen,
> da ich heute bis kurz vor 9 arbeiten war, kann ich von Bauarbeiten auf der Bahn leider nicht berichten, aber von einem Neuzugang. Auf dem folgenden Familienbild fehlt noch der älteste VT 95, den ich habe, der auch Oberlichter hat. Welcher mag wohl das neueste Familienmitglied sein

Tipp: Es ist ein VT 95 mit VB 95! Und er ist wunderschön

Hallo Gerd,
auch ich kann Deine Schmuckstücke nicht voneinander unterscheiden.

Übrigens, Seit wann geht ein Beamter arbeiten?

gaulois

#738/3079 Verfasst am: 20 Nov 2014 21:21 Titel:

Hallo Alois,
da hast Du natürlich Recht, ich fahre ja mit dem Rad arbeiten was mich aber nicht zum Radfahrer macht

heckmal

#739/3079 Verfasst am: 21 Nov 2014 2:02 Titel:

Hallo Gerd,
ich wollte nicht vom Thema ablenken - ist mir aber doch passiert!

Ich frage mich, welchen Reiz und Faszination ein ganzer Schwarm einer fast nicht zu unterscheidenden Armada von Fahrzeugen ausmacht. Zugegeben, sie so zusammen zu sehen - ein faszinierendes Bild. Wenn später Züge rollen, sind dann die Feinheiten der fast gleichen Familie noch zu erkennen?

gaulois

#740/3079 Verfasst am: 21 Nov 2014 8:54 Titel:

Hallo Alois,
vielleicht sind sie auf dem Foto nicht zu unterscheiden, aber zunächst mal haben wir da VT 95 alter Bauart (wobei der älteste mit dem Oberlicht fehlt), von denen ich zu nächst die gekauft hatte, die nicht so gut erhalten waren, bis mir wirklich perfekt erhaltene Fahrzeuge vor die Flinte kamen. Daher gibt es davon mehrere.
Lutz hatte mal einen Umbau hier vorgestellt mit Motortausch, das war eine Herausforderung, an der noch gearbeitet wird (die Lemo-Solar Motoren passen nicht immer 100%ig und müssen dann schon mal gefeilt werden), eine VT-VB-VT Kombination mit nur einem echten Motorwagen war mal Thema und soll es auch wieder werden, wenn die Anlage wieder betriebsfertig ist, dann haben wir noch einen VT 95 im ICE-Design.

Dann ist da ein dreiteiliger VT 98, ein Wismarer und ein VT 75. Die Fahrzeuge sind alle für die Nebenstrecke nach Lammermoor oder nach Pünderich vorgesehen, z. T. werden sie wohl auch bis Bullay fahren.

Der Reiz besteht dann auch darin, wenn man einen Epochentag macht und nur Fahrzeuge einer bestimmten Art zulässt, dass z. B. in zwei Richtungen (Lammermoor, Bullay über Pünderich) Schienenbusse von Sassenach ausfahren, während z. B. von Bullay einer auch gerade reinkommt.

In einen Ringlokschuppen aufgestellt sieht das sicher auch nicht schlecht aus, auch wenn ich da im Regelfall Dampfloks bevorzugen würde.

Na ja, dann wäre da noch der silberne VT 95, bei dem ich mich mal an Lack-Restaurierung oder neuer Farbgebung

versuchen möchte (der ist auch das Motor-Tausch-Modell).

Mir reichte das als Grund, um mir alle davon zuzulegen. So teuer waren sie dann auch nicht...

pepe1964

#741/3079 Verfasst am: 21 Nov 2014 9:02 Titel:

Hi Gerd ich finde deine Schienenbus Armada Klasse.

Was mich mal intressieren würde. deine neuste Erungenschaft was für ein Motor ist da verbaut ?.
Der neue alte (vordere Reihe links) hat ja ein C-Sinus der neue auch ?.

gaulois

#742/3079 Verfasst am: 21 Nov 2014 9:06 Titel:

Hallo Peter,
bei Märklin heißt es "Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Motorwagen." Kannst Du mit dem Begriff was anfangen?

AndreasB

#743/3079 Verfasst am: 21 Nov 2014 16:17 Titel:

Oh ja Alois,

> **heckmal hat folgendes geschrieben:**
> Ich frage mich, welchen Reiz und Faszination ein ganzer Schwarm einer fast nicht zu unterscheidenden Armada von Fahrzeugen ausmacht.

Das erinnert mich gerade an Weihnachten so vor über 40 Jahren.
Als der männliche Beschenkte stolz die neue Dampflok auspackt, kommt von der besten Ehefrau aller Ehefrauen (und Frau des Hauses) die Bemerkung:
"Wieso denn noch so eine? Die sieht doch genauso aus, wie die, die Du schon hast. Oben schwarz mit roten Rädern unten dran."

gaulois

#744/3079 Verfasst am: 21 Nov 2014 16:52 Titel:

was, glaubt Ihr, wie oft ich den Spruch schon gehört habe

Gerhard1950

#745/3079 Verfasst am: 21 Nov 2014 19:57 Titel:

oft, jedesmal wenn eine neue Lok dazu kam.

gaulois

#746/3079 Verfasst am: 21 Nov 2014 21:40 Titel:

exakt!

gaulois

#747/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 17:04 Titel:

Hallo zusammen,
ich krame mal ein altes Foto raus, weil ich heute noch mal ein wenig Gleise ausgerichtet habe. Das muss ich machen, damit keine Weichen auf Segmentübergängen zu liegen kommen. Erst wenn das alles richtig liegt, kann ich mit der Gummierungsaktion weiter machen und schließlich die Elektrik. Das ist so ein großes Projekt, dass man einfach keinen

Anfang findet und daher schleppe ich das auch schon ein paar Wochen mit mir rum. Nun sind aber die bestellten 2205 eingetrudelt, da sollte es schon mal weiter gehen...

Jedenfalls habe ich zu folgender alten Aufnahme noch eine Frage:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-32OlmUlR6XU/U_-NUgyGJJI/AAAAAAAAP5Q/4CAAhJne0zY/s800/SassenachDoppelAusfahrt057.jpg" height="533" width="800">

Am linken Bahnsteig (wo die E 03 steht) ist ja ein Lokwartegleis für die Züge, die von Gleis 1 und 3 (müssen die jetzt wegen des Post- und BW-Gleises umbenannt werden?) nach S21 fahren, also um hier einen Traktionswechsel zu ermöglichen.

Am rechten Bahnsteig hingegen (da, wo auf diesem Bild der Gebäude-Fuß vom Reiterstellwerk zu sehen ist) ist kein Lokwartegleis. Das war schon ein paar mal Thema, ich habe heute wieder überlegt, ob man da nicht eine Weiche reinsetzen sollte.

Zwar kann man von diesem Gleis ohne Sägefahrten nur auf die Gleise 4 und 6 fahren, von denen die Züge ja in die andere Richtung fahren, sowie auf Gleis 7, das eigentlich ein Güterzug-Durchfahrgleis ist, mit einer Sägefahrt könnte man von hier aus aber alle anderen Gütergleise von der Nordseite des Bahnhofs erreichen, um dort stehende Einheiten an den Haken zu nehmen und in Richtung S21 abzutransportieren.

Die Idee kam mir noch mal in den Sinn, weil hier Platz wäre und weil ich sonst kein solches Wartegleis für die Güterzugübernahme in dieser Richtung habe, das Lokwartegleis im Süden soll dafür eigentlich nicht herhalten.

Liege ich da falsch Sollte man das lieber frei lassen Ist hier weniger mehr Oder ist hier weniger tatsächlich ein Gleis zu wenig

Joachim K.

#748/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 19:03 Titel:

Hallo Gerd
Schau mal hier. mußt etwas weiter unten schauen
https://www-docs.tu-cottbus.de/verkehrswesen/public/Lehre/Lehrbuch/Grundlagen/0-3Zeichnung.pdf

Ich würde einfach aus dem Stumpfgleis 1a oder b machen.
Was jetzt Deine Weiche betrifft: meinst Du es so ?
<a><img src="http://www.fotos-hochladen.net/uploads/sassenachdoppelw275piulzc.jpg" border="0">

gaulois

#749/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 19:45 Titel: Lokwartegleis für Güterzüge in Sassenach?

Hallo Joachim,
nein, ich meinte es so, dass aus der Weichenstraße heraus eine Weiche da, wo jetzt ein Stück Gerade liegt, nach hinten auf das Stellwerk zu führt, so wie links auch. Schwer zu erklären, ich müsste wohl ein Foto machen...

Hier in der Mitte ist das Gleis zu sehen, von dem ich nicht weiß, ob ich es machen soll oder nicht:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-DspPSMnvExk/VHtXeafM1zI/AAAAAAAAS_A/cl1N08xbbMg/s800/SassenachDoppelAusfahrt81.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#750/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 20:28 Titel:

hallo gerd,
meinst du das gleis, das zwischen den beiden kreuzungen abgehen soll, müsste das nicht aus einem der beiden gleise abgehen, die unter dem reiterstellwerk durchgehen ?

einmalen kann ich das nicht.

gaulois

#751/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 21:27 Titel:

Hallo Geri,
nein, warum? Welche Funktion hätte das dann?

Gerhard1950

#752/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 21:44 Titel:

als lokwartegleis.

gaulois

#753/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 23:03 Titel:

Hallo Geri,
die Antwort ist trivial, nachdem ich selbst geschrieben habe, dass hier ein Lokwartegleis sein könnte.

Also bitte präzise: Für welche Züge von welchen Gleisen ? Mit der Antwort auf diese Frage steht und fällt nämlich die Frage der Notwendigkeit.

AndreasB

#754/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 23:14 Titel:

Hallo Gerd,

ersetze doch die Kreuzung im Hauptgleis durch eine DKW und das Thema Sägefahrten hat sich erledigt.

gaulois

#755/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 23:18 Titel:

Hallo Andreas,
nee, ich will die Konzeption des Bahnhofs ja nicht stören, nur um hier ein Lokwartegleis zu machen. Ich bin ja selbst nicht sicher, ob da eins hin sollte, oder ob eines am gegenüberliegenden Ende des Bahnhofs reicht, aber auf keinen Fall wollte ich die Konzeption des (relativ) strengen Richtungsverkehrs auf den Personengleisen stören so wie auch die Funktion der verschiedenen Güterrangiergleise, die nicht alle gleichartig nutzbar sind.

Dass hier die Gleise bestimmte Funktionen haben und auch nicht von allen Ecken aus anfahrbar sind, ist ja eine neue Errungenschaft des von Joachim geplanten Gleisplans, der sich (nicht nur) in diesem Punkt von meinem vorherigen Vorhaben unterscheidet, wo man von überall nach überall fahren konnte.

Gerhard1950

#756/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 23:24 Titel:

hallo gerd,
wenn der gleisplan als ganzes steht und von joachim durchgeplant wurde, verstehe ich jetzt nicht wieso da noch änderungen erfolgen sollen.

gaulois

#757/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 23:37 Titel:

Hallo Geri,
habe ich doch geschrieben:

1. weil noch Platz für ein Lokwartegleis ist
2. weil für den Güterbereich auf dieser Seite kein Lokwartegleis da ist

Die Frage ist nur, ob es da hingehört, oder woandershin oder ob es besser wäre, auf eines zu verzichten.

Joachim K.

#758/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 23:48 Titel:

Hallo Gerd
zum Foto oben:
Jetzt hab, zwar schon vermutet, ich es verstanden. Ich find das OK und geht in ortnung, sieht sogar noch gut aus.

gaulois

#759/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 23:53 Titel:

Hallo Joachim,
gut, dann leg ich das da rein. Sägefahrten zur Übernahme von Güterzügen sind ja einerseits reizvoll, Loks aus dem BW zu holen nicht immer sinnvoll (vor allem, wenn es E- oder Diesel-Loks sind) und die Loks weiter weg parken ist vielleicht auch betrieblich nicht so sinnvoll, wenn eine dichte Zugfolge für den Bahnhof erwartet wird.

War mir halt nur nicht sicher, weil wir - wenn ich mich richtig erinnere - über das Thema schon mal gesprochen hatten und das Ergebnis war, da lieber kein Gleis zu machen.

Joachim K.

#760/3079 Verfasst am: 30 Nov 2014 23:58 Titel:

Ne Gerd, so wie Ich das jetzt sehe, würde ich sogar auch sagen " Sinnvoll ".
Nur wäre es dann so besser, denn Wartegleise sind ja eigentlich keine Stumpfgleise, sondern von beiden Richtungen befahrbar. Muß nicht bei jedem sein, denn daß Problem liegt ganz einfach " in wie weit greife ich in den Zugverkehr ein " und in diesem Fall würde ich es so machen (Siehe Foto), weil Du kannst sonst nicht eine Lok zurücksetzen, wenn in Gleis 3 ein Zug fährt. Du hinderst somit damit. Rangierfahrt nicht möglich weil ...
So seh ich das und Du ?

<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/sassenachdoppelq5ag169fcv.jpg" border="0">

Also noch eine Weiche, aber den Prellbock laß .

gaulois

#761/3079 Verfasst am: 01 Dez 2014 0:53 Titel:

Hallo Joachim,
bräuchte ich dafür nicht zwei Weichen, wenn ich den Prellbock dort lasse?

Eigentlich ging es mir ja um das andere Gleis zwischen Gleis 4 und 6

Auf der Südseite des Bahnhofs haben wir auch diese Stumpfgleise. Da muss dann ja auch drüber nachgedacht werden.

Wenn man jetzt aber davon ausgeht, dass Loks hier vom Zug abkuppeln, um ins BW zu fahren und aus dem BW andere Loks kommen, um hier auf dem Lokwartegleis auf eine Übernahme zu warten Rein kommen die in das Gleis von vorne, also vom BW. Du meinst jetzt, dass die Lok für Gleis 1 einfach nur zurück setzt an den Zug und dann geht's lok, ja? Das Lokwartegleis, an dem Du gezeichnet hast, ist aber auch zuständig für Züge auf Gleis 3. Spätestens da müsste dann entweder eine Dreiwegweiche hin oder man muss hier das Vorziehen in Kauf nehmen. Gleis 3 ist das längere Gleis, auf dem die Fernzüge fahren, also tendenziell eher was mit Traktionswechsel, während Gleis 1 z. T. auch nur Richtungswechsel (von und nach Lammermoor) aufweist.

Also wenn, dann müsste das hier nach rechts rüber an Gleis 3 angedockt sein über eine Weichenkombi.

Jetzt ist es aber so, dass die Ausfahrt vom BW hier so liegt, dass einfahrende Züge auf dieser Seite gar nicht gekreuzt werden, sondern nur ausfahrende Züge. Das Einfahren einer Lok aus dem BW in das Lokwartegleis und das Heransetzen an den Zug mit den erforderlichen Ausfahrten zu koordinieren würde ich dem Stellwerker aber durchaus noch zutrauen. Gleiches gilt natürlich für beide Wartegleise, denn die liegen beide im Ausfahrt-Bereich des Bahnhofs, auch wenn das rechte Wartegleis beim Vorziehen den Einfahrt-Bereich von Gleis 4 stören könnte.

Das war - glaube ich - auch der Stein des Anstoßes, dass ein in Gleis 4 einfahrender Zug hier gestört werden könnte.

Gleis 3 (das ist das linke der beiden unter dem Stellwerk liegenden Gleise) wird aus Richtung Norden aber gar nicht befahren, sondern nur aus Richtung Süden. Da kommt man aus Richtung Norden gar nicht hin.

Auf Gleis 4 allerdings treffen Deine Bedenken zu.

Symbolisiert das Halteverbotsschild auf der Weiche, dass diese weg soll und ich ein Stumpfgleis aus der anderen Richtung mache? Oder was bedeutet das mit dem schrägen Strich drunter?

Gerhard1950

#762/3079 Verfasst am: 01 Dez 2014 11:04 Titel:

hallo gerd,
sorry, jetzt muss ich mal etwas fragen, wenn gleis 3 das linke unter dem reiterstellwerk ist, gibt es denn bei dir ein gleis 0 ? das wäre dann das 1. gleis an der bahnhofsseite.

gaulois

#763/3079 Verfasst am: 01 Dez 2014 21:01 Titel:

Hallo Geri,
ja, das ist eine historische Nummerierung. Gleis 1 war ja schon immer das erste Bahnsteiggleis. Und nun habe ich ein Gleis zum BW und zur Post - sogar noch mit einem weiteren Umfahrgleis - nachträglich eingezogen. Die Nummerierung habe ich aber beibehalten bisher, weil ich sonst mit den ganzen Gleisnummern durcheinander komme.

Joachim K.

#764/3079 Verfasst am: 01 Dez 2014 22:52 Titel:

Das Halteverbotsschild soll nur anzeigen " hier ist Unfallgefahr " beim zurücksetzen.
Ich glaub es ist besser, ich ruf Dich mal an.

gaulois

#765/3079 Verfasst am: 01 Dez 2014 23:35 Titel:

Hallo Joachim,
Danke für die Erklärung, jetzt habe ich es verstanden, warum und wieso. Ich werde mal in die Richtung arbeiten, was mich aber vor das Problem noch zu beschaffender Weichen stellt. Wird aber sicher gehen.

Das mit dem Kurswagen für das andere Gleis ist eine geniale Idee, auf die ich nie gekommen wäre. Kurswagen gab es ja auch, eine Erfahrung, die mir fehlte. Da kann man ja noch viel mehr in Sachen Zugzusammenstellung und Rangieren machen. Das mach ich dann auf jeden Fall.

Noch habe ich ja nichts gesägt, also kann ich noch alle Änderungen gefahrlos vornehmen, bevor ich "gummiere" und die Elektrik mache. Ein paar Gleise sind ja z. T. befahrbar, das muss dann so lange reichen.

AndreasB

#766/3079 Verfasst am: 02 Dez 2014 0:31 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Geri,
> ja, das ist eine historische Nummerierung. Gleis 1 war ja schon immer das erste Bahnsteiggleis. Und nun habe ich ein Gleis zum BW und zur Post - sogar noch mit einem weiteren Umfahrgleis - nachträglich eingezogen. Die Nummerierung habe ich aber beibehalten bisher, weil ich sonst mit den ganzen Gleisnummern durcheinander komme.

Dieses Vorgehen ist so vollkommen korrekt und entspricht auch dem großen Vorbild.

gaulois

#767/3079 Verfasst am: 02 Dez 2014 23:40 Titel: neues Lokwartegleis und Kurswagengleis in Sassenach

Danke, Andreas,
so ähnlich kenne ich es auch z. B. vom Bahnhof Rommerskirchen, wo die Gleisnummerierung heutzutage keiner Norm

mehr entspricht, ich hatte darüber mal berichtet.

Einstweilen habe ich mich mal ein paar Minuten mit Joachims Vorschlag bechäftigt. Zur Verdeutlichung, dass das eine nun ein Kurswagen-Gleis ist, habe ich dort mal einen von den guten alten Blechwagen abgestellt und das Stellwerk umgepflanzt:

Durch den Einbau der Weichenkombination am Lokwartegleis verliere ich insgesamt jetzt knapp einen Meter Bahnsteiglänge, das war mir dann sehr viel. Auf der Seite der inneren Gleise unter dem Stellwerk konnte man als Passagier aber nicht aussteigen und um das Gebäude herum laufen, das erschien mir nicht so kundenfreundlich. Restlänge des Bahnsteigs wäre dann für die langen Züge nur noch rund 2,90 m gewesen, das erfordert bei vielen Zügen dann aber eine Punktlandung des Lokführers.

Also habe ich mir gedacht, dass hier der Notfall-Bahnsteig für besonders lange Züge oder für Lokführer, die zu spät bremsen, aber doch zugänglich sein sollte und zwar in der vollen Länge des Lokwartegleises. Da musste also das Stellwerk doch wieder da weg, denn das ist einfach zu breit im Turmgebäude und blockiert den kompletten Zugang in der vollen Bahnsteigbreite. Ich denke, am Ablaufberg steht es dann doch besser. Die Strecke kann von dort auch eingesehen werden, auch wenn da der Güterschuppen steht. Oder?

Jedenfalls könnten jetzt noch zwei Wagen mehr zum Aussteigen an diesem Bahnsteig genutzt werden. Wenn man jetzt bedenkt, das direkt hinter der Lok oftmals Gepäck- oder Postwagen fuhren (jedenfalls bei uns) kann das natürlich auch als reiner Gepäck- und Postbereich dienen, wo also eigentlich kein zahlendes Publikum rumläuft, aber Bahnbedienstete schon. Das Stellwerk würde dabei aber in der alten Position stören.

Joachim K.

#768/3079 Verfasst am: 03 Dez 2014 0:06 Titel:

Hallo Gerd
Daß paßt alles und sieht auch nicht schlecht aus, nur hab ich bedenken bei der DKW unter dem Stellwerk, sieht zwar geil aus und die 3 Güterwagen kommen da bestimmt um die Ecke, aber wenn da mal ein längerer Wagen kommt

heckmal

#769/3079 Verfasst am: 03 Dez 2014 10:38 Titel:

Hallo Gerd,
das sieht alles sehr beeindruckend aus. Ich bin gespannt auf die ersten autom. verkehrenden Personen- und Güterzüge - wobei ich mir dessen bewusst bin, bei Deinem Mammutprojekt mich noch etwas in Geduld üben zu müssen. Sieht Dein Konzept auch vor, die gesamte Rangiererei der Güterzugwagen vom und zum Ablaufberg mit Sägefahrten und allem Pipapo, dem Ankuppeln und mit dem ganzen Primborium in einem autom. Ablauf uns zu Präsentieren?

gaulois

#770/3079 Verfasst am: 03 Dez 2014 14:09 Titel:

Hallo Alois,
tja, Geduld wird es brauchen...

Was automatische Abläufe beim Rangieren angeht: Das weiß ich noch nicht, ich werde in den Rangiergleisen Blöcke vorsehen, die das ermöglichen, nicht alle Loks haben Telex-Kupplung, speziell die Loks, die einen Zug bringen, werden in der Regel keine haben, d. h. ich müsste hier Entkupplungsgleise vorsehen. Vier davon habe ich im Vorrat, die ich nehmen könnte, ich weiß nur noch nicht mit Bestimmtheit, wo ich die einbauen soll.

Wenn das geregelt ist, dann wäre ein späterer Automatikbetrieb natürlich machbar, ob ich mir das dann wünsche, oder ob ich nur Zugfahrten automatisiere, und händisch rangiere, kann ich noch nicht wirklich sagen. Das wird sich zeigen, wenn überhaupt erst mal was automatisiert ist, denn noch habe ich ja keine einzige Komponente der Steuerung besorgt außer der Software und der Gleisanschlussbox.

gaulois

#771/3079 Verfasst am: 03 Dez 2014 19:34 Titel:

Hallo Joachim,
Dein Posting hatte ich übersehen

Was das Stellwerk angeht: Das kann noch nach vorne verschoben werden. Messfahrten habe ich da noch nicht gemacht, kommt noch, ich hab das nur mal so als Denkanstoß da hin gestellt...

Gerhard1950

#772/3079 Verfasst am: 03 Dez 2014 20:34 Titel:

liesse sich das stellwerk undrehen und mit dem schmalen fuss rechts neben die dkw ?

gaulois

#773/3079 Verfasst am: 03 Dez 2014 21:14 Titel:

Hallo Geri,
nein,
es gibt im wesentlichen nur zwei Möglichkeiten: Da wo es vorher war und da, wo es jetzt ist. Die Gleisabstände lassen eine andere Position nicht zu.

Ich war gerade mal an der Bahn und habe das Stellwerk ein wenig nach Norden verschoben, dann passen die langen Reisezugwagen auch da durch. Das ist zwar ein reiner Güterbereich, aber lange Wagen könnten da trotzdem jetzt fahren, also z. B. auch die langen Containerwagen.

Wozu ich mich immer noch nicht durchringen kann, ist, damit anzufangen, die Gleise zu sägen. Irgendwie habe ich immer noch das Gefühl, es könnte sich was ändern. Gummi kleben habe ich auch seit Tagen nicht mehr gemacht. Auch da könnte sich ja noch was ändern.

Für die entsprechende Anbindung des Lokwartegleises im Süden fehlen mir die passenden Bauteile, Rechtsweichen habe ich massenhaft, Linksweichen sind gerade Mangelware. Das muss also später kommen. Im Norden könnte ich ja schon mal anfangen, aber irgendwie fehlt mir die Kraft, einfach anzufangen.

Gerhard1950

#774/3079 Verfasst am: 03 Dez 2014 23:08 Titel:

Das kenne ich Gerd, ich habe z.zt. auch keine Kraft in der Acht die beiden Autoverladegleise zu verlegen.

Musst du denn unbedingt Gleise zersägen, würden nicht Ausgleichsstücke verschiedener Längen reichen ? Mit den Ausgleichsstücken lassen sich auch andere Streckenführungen ausprobieren, das wäre evtl. bei einem zersägten gleis, das du ggf. in ganzer länge besser gebrauchen kannst, nicht gegeben.

gaulois

#775/3079 Verfasst am: 04 Dez 2014 8:31 Titel:

Hallo Geri,
ich habe nicht genügend Ausgleichsstücke, jedenfalls im Moment nicht, weil ich zahlreiche auch in der Strecke der Bahnhofsgleise verbaut habe, zwischen den Weichen aber welche gebrauchen könnte.

Aber: Ich habe auf Segmentkästen gebaut, damit die Anlage an den Segmentkanten bei Bedarf geteilt werden kann, daher muss ich die Gleise auch an den Segmentkastenkanten sägen. Sonst habe ich später keine Möglichkeit, zum Elektrifizieren oder zum Reparieren auch mal einen Kasten herauszunehmen. Das wäre mir aber schon wichtig, denn unter der Anlage verdrahten ist jetzt schon praktisch aussichtslos, es war schon schwer, als es noch keinen Schattenbahnhof gab, jetzt ist es praktisch unmöglich.

gaulois

#776/3079 Verfasst am: 04 Dez 2014 23:21 Titel:

... viel wird man wohl nicht sehen können, aber ich poste trotzdem mal ein paar Bilder:

Hier sieht man, dass die fehlende Übersicht über die Strecke vom Hauptstellwerk aus durch eine Blockstelle kompensiert wird:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-xq1wtW2zn0w/VIDMMac0klI/AAAAAAAATBE/TiUTSdWjvDc/s800/SassenachDoppelAusfahrt84.jpg" height="533" width="800">

Wie man hier sieht, steht ein Kurswagen auf dem Kurswagengleis und eine Ellok auf dem Lokwartegleis. Der Fuß des Stellwerks passt so gerade eben zwischen die Gleise, an der DKW ist genügend Platz auch für lange Wagen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Acs77fi5hG4/VIDMMTsMiXI/AAAAAAAATA0/rbBnLk_v2PM/s800/SassenachDoppelAusfahrt85.jpg" height="533" width="800">

Hier mal vom Prinzenkopf aus durch das Fernglas betrachtet:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-9Jo_oLpZBpM/VIDMLs8_jKI/AAAAAAAATAs/WDAK0VdYnAg/s800/SassenachDoppelAusfahrt86.jpg" height="533" width="800">

Und hier noch mal vom Ablaufberg aus:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-4qWGH9dPPtk/VIDMM5sMCvI/AAAAAAAATBA/04vOL7MLPbs/s800/SassenachDoppelAusfahrt87.jpg" height="533" width="800">

Und hier noch mal das Weichengewirr:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-Sb4QW-1P2cM/VIDMNXWj9JI/AAAAAAAATBI/VtfnTylhlSg/s800/SassenachDoppelAusfahrt88.jpg" height="533" width="800">

Hier wird demnächst gesägt werden müssen. Was vielleicht aufgefallen ist oder auch nicht: Ich habe die schräge Rampe zur Wendel jetzt wieder höher gelegt und damit wieder eine Ebene unter der Weichenstraße geschaffen. Außerdem habe ich mal alle Füllstücke und normalen Gleise durch Flexgleise ersetzt, wo es ging, um die teureren Kleinteile einzusparen, denn gesägt werden muss ja sowieso, da muss man ja nicht die kleinen Teile nehmen.

Aber bis zum Sägen bin ich heute natürlich nicht mehr gekommen und bis zum Verkleben von Gummi für die Trasse auch nicht. Vielleicht müsste ich erst sägen und Gleise verlegen und dann den Gummi unterziehen, statt umgekehrt, denn wenn sich beim Gleisverlegen noch mal was ändert, lägen die Gleisbetten ja nicht mehr richtig.

Gerhard1950

#777/3079 Verfasst am: 04 Dez 2014 23:51 Titel:

danke für die bilder, war gut Gerd das du die gepostet hast.

ist es denn nicht schwierig das gummi unter die ausgerichteten gleise zu schieben und nicht nur schieben, denn es muss wohl geklebt werden ?

warum du die gleise im abgang zur wendel höher gelegt hast verstehe ich nicht. kannst du jetzt noch die wendel befahren ?

gaulois

#778/3079 Verfasst am: 05 Dez 2014 0:12 Titel:

Hallo Geri,
der Gummi wird nicht untergeschoben, die Gleise werden abgenommen, dann Gummi geklebt, dann verdichtet und dann kommen die Gleise wieder drauf. Und das ist einfacher, wenn sie schon passend geschnitten sind.

Ich habe die Gleise in der Wendel höher gelegt, weil ich von einer Weichenstraße aus schlecht die inneren Gleise in der Weichenstraße schon absenken kann, während die umliegenden Gleise steigen oder mindestens gleich hoch bleiben müssen. Das geht nicht.

Die Wendel hat dadurch im letzten Stück natürlich etwas mehr Steigung, aber eben nur im letzten Stück und das ist wohl zu machen. Vielleicht kann ich an dem Abgang zur Wendel noch einen Zentimeter rausholen, aber auf keinen Fall darf es Probleme im Bereich der Weichen und DKWs geben. Da ist Aufpassen angesagt.

Vielleicht füttere ich auch ein Stück der Wendel auch so auf, dass das Stück mit der etwas größeren Steigung länger, aber dafür weniger steil wird.

Optisch wird aber der Abgang zur Wendel so wie früher in einen Geländeeinschnitt eingebettet, nur liegt der halt jetzt einen Meter weiter.

Joachim K.

#779/3079 Verfasst am: 05 Dez 2014 0:15 Titel:

Hallo Gerd
Sieht ja super aus, wenn auch noch hier und da etwas an der Parallelführung gearbeitet werden muß.
Der Prellbock sieht doch jetzt top aus´. Jetzt kannst Du ja den Bahnsteig bis an den Bock führen.
Hast Du Dir schon mal nenn Kopf über die Gleisnummerierung gemacht.
Machst Du das so aus dem Bauch raus oder nach Vorbild ?

Gerhard1950

#780/3079 Verfasst am: 05 Dez 2014 0:23 Titel:

Gerd danke für die Erläuterungen, ich hatte das mit dem Gummi falsch verstanden.

gaulois

#781/3079 Verfasst am: 05 Dez 2014 0:58 Titel:

Hallo Joachim,
so gut habe ich die Vorschriften nicht drauf, dass ich das jetzt so aus dem Stand könnte. Nach Vorschrift wäre aber schon schön. Im Moment behelfe ich mich ja mit der Historie, weil der Gleisplan ja nachträglich geändert wurde. Vielleicht sollte ich das beibehalten, weil es etwas über den Bahnhof aussagt, oder?

Joachim K.

#782/3079 Verfasst am: 05 Dez 2014 1:10 Titel:

Hallo Gerd
Wäre so schon besser. Neu Bezeichnung gibt nur Chaos glaub ich.
Ich werd mal eine Bezeichnung zusammen stellen und dann kannst Du ja oder nein sagen.

gaulois

#783/3079 Verfasst am: 05 Dez 2014 14:04 Titel:

Hallo Joachim,
super, Danke! Dann habe ich die Arbeit schon mal gespart und habe die richtige Nummerierung. Bis ich mich da in die Vorschriften wieder eingelesen hätte - und die habe ich, glaube ich, gar nicht vollständig - vergeht zu viel Zeit, die ich mit anderen Arbeiten verbringen sollte.

gaulois

#784/3079 Verfasst am: 06 Dez 2014 16:03 Titel:

Hallo zusammen,
gestern wäre ein guter Tag zum Sägen gewesen, aber ich hatte keine Kraft und keine Lust und das war wahrscheinlich auch gut so. Heute habe ich in ein paar etwas ruhigeren Minuten noch mal kräftig Gleise hin- und hergeschoben, nachdem ich die Weichen mit beweglichem Herzstück weitgehend ausgetauscht habe. Warum habe ich das gemacht

Hier mal ein Überblick:

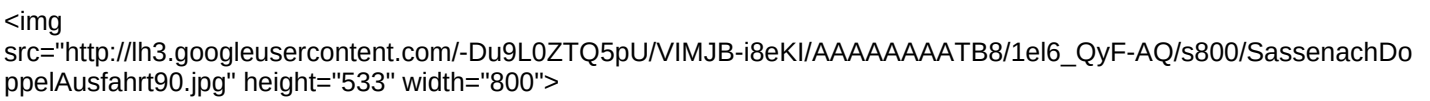
Ein bisschen blöd finde ich noch, dass die kurzen Gütergleise zum Schuppen hin im Bogen von der DKW her verlaufen, beim Vorbild hätte man hier sicher gleich den richtigen Winkel der DKW genommen, aber im Modell gibt es ja nur einheitlich beide Seiten gleich...

Ich habe versucht, rechts neben dem Lokwartegleis Platz für einen etwas breiteren Gepäckbahnsteigbereich als Verlängerung des Personenbahnsteigs zu schaffen, denn so ein Lokwartegleis, wo eine 010 drauf passen soll plus Schutzweiche und Stumpfgleis, das auch noch kurze Loks aufnehmen kann, verschlingt schon einiges an Länge.

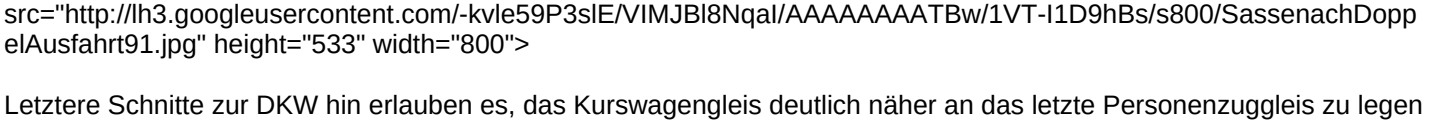
Gleiches - also die Verlängerung eines Bahnsteigs - sollte links neben dem Kurswagengleis auch sein, damit die beiden mittleren Gleise wirklich eine möglichst große Nutzlänge an der Bahnsteigkante bekommen können.

Außerdem wollte ich die beiden Streckengleise und ihre Fortführung in der Mitte zwischen den beiden Bahnsteigen nicht nur möglichst nah beieinander haben, sondern auch im Weichenbereich keine Spreizung. Das ist nicht ganz gelungen, sieht aber schon wesentlich besser aus als vorher, da war es fast rautenförmig.

Um das zu erreichen, muss man sich zu radikalen Schritten entschließen. Statt alle Weichen, DKW und Kreuzungen möglichst zu schonen und mit Füllstücken dazwischen zu arbeiten, die passend gesägt werden, habe ich hier ein paar radikale Schnitte an zwei Kreuzungen und einer Weiche zu machen. Einmal links an dieser Kreuzung zur DKW hin:

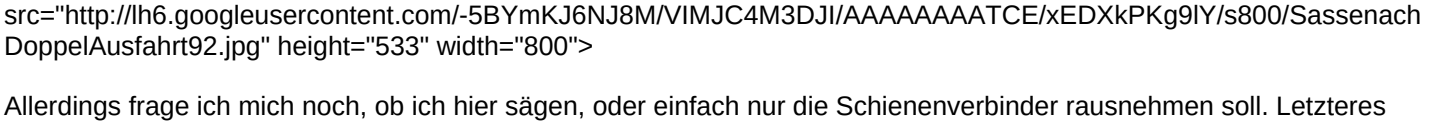


und einmal an dieser Kreuzung weiter südlich, bei der aber auch noch die (obere) Weiche gekürzt werden muss:



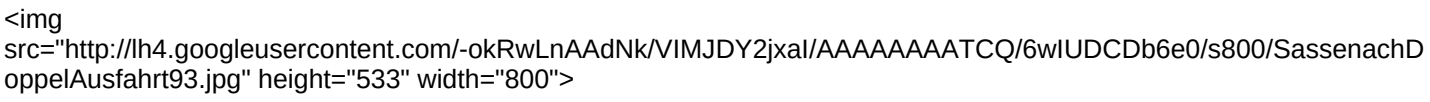
Letztere Schnitte zur DKW hin erlauben es, das Kurswagengleis deutlich näher an das letzte Personenzuggleis zu legen und damit zur Mitte hin einen breiteren Bahnsteig zu erreichen. Bisher habe ich möglichst Schnitte an den teuren Weichen, DKW und Kreuzungen vermieden, weil man die ja später nicht so ohne weiteres wieder weiterverwenden kann, wenn sie gekürzt sind, um aber einen gescheiten Bahnhofskopf zu bekommen, komme ich um diese Maßnahmen nun nicht herum.

Eine andere Problematik war, die Weichen möglichst so zu legen, dass sie nicht mitten auf einer Segmentkante liegen. Das ist mir inzwischen gelungen:



Allerdings frage ich mich noch, ob ich hier sägen, oder einfach nur die Schienenverbinder rausnehmen soll. Letzteres würde beim Zerlegen der Anlage bedeuten, dass man dann den Segmentkopf schützen muss, weil die Gleise ein Stück herausragen, dafür ergeben sich aber keine Lücken durch das Entfallen der Sägeschnitte.

Was eben auch nicht geht, sieht man hier im Postbereich sehr gut:



Nicht alle Gleisübergänge sind auch nur annähernd rechtwinklig zur Segmentkante.

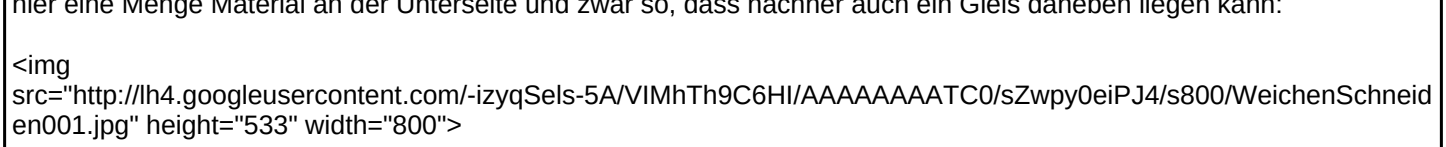
gaulois

#785/3079 Verfasst am: 06 Dez 2014 17:45 Titel: Weichen und Kreuzungen - geschnitten oder am Stück?

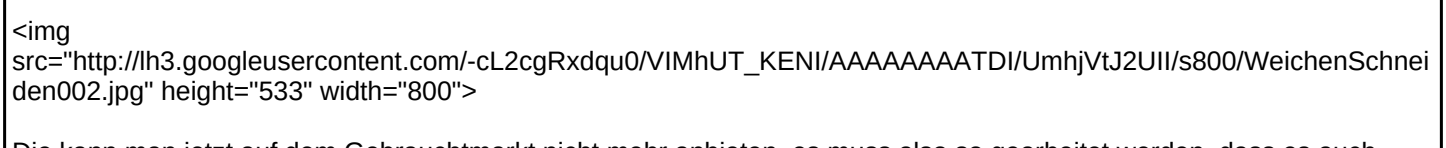
Weichen und Kreuzungen - geschnitten oder am Stück?

Nach dem Motto ging es heute einen großen Schritt weiter, denn ich habe das Schneiden gewagt und auch gewonnen, d. h. der Rolltest mit einem vierachsigen Tankwagen wurde allseits bestanden. Nun müssen die nicht gesteckten Stücke natürlich noch über den Mittelleiterrost miteinander fest verbunden werden. Aber der Reihe nach.

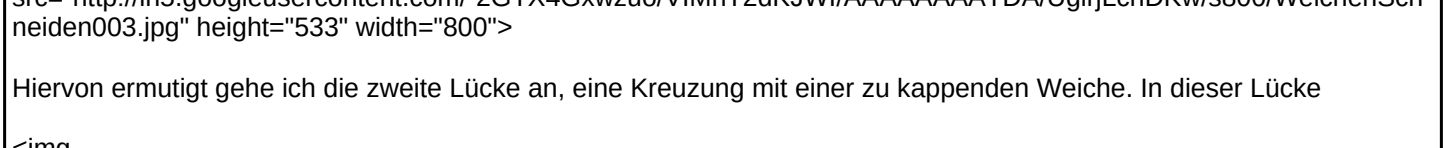
Bei der leichtesten Stelle, einer Kreuzung, wo nur ein Schenkel weg musste, habe ich angefangen. Geschnitten wird hier eine Menge Material an der Unterseite und zwar so, dass nachher auch ein Gleis daneben liegen kann:



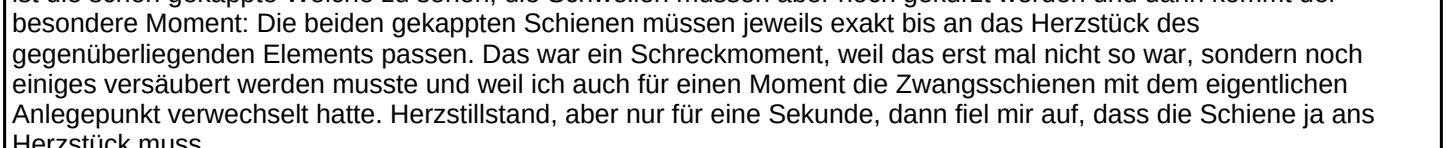
Von dem müssen natürlich auch die überstehenden Schwellen gekappt werden, aber erst mal machen wir den Schenkel an der Kreuzung frei und zwar so, dass die volle Länge der inneren Schiene bis zum Herzstück ohne Schnitt entfernt werden kann, das ist der Messpunkt für die zu kappende äußere Schiene:



Die kann man jetzt auf dem Gebrauchtmarkt nicht mehr anbieten, es muss also so gearbeitet werden, dass es auch passt. Wer mir hier auf den ersten - nicht auf den zweiten - Blick die Schnittkante zeigen kann, hat echt gute Augen:

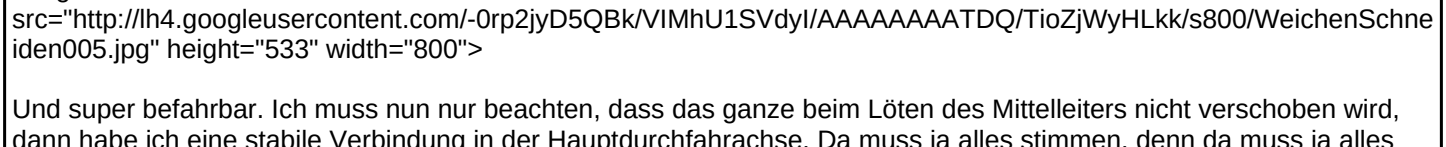


Hiervon ermutigt gehe ich die zweite Lücke an, eine Kreuzung mit einer zu kappenden Weiche. In dieser Lücke



ist die schon gekappte Weiche zu sehen, die Schwellen müssen aber noch gekürzt werden und dann kommt der besondere Moment: Die beiden gekappten Schienen müssen jeweils exakt bis an das Herzstück des gegenüberliegenden Elements passen. Das war ein Schreckmoment, weil das erst mal nicht so war, sondern noch einiges versäubert werden musste und weil ich auch für einen Moment die Zwangsschienen mit dem eigentlichen Anlegepunkt verwechselt hatte. Herzstillstand, aber nur für eine Sekunde, dann fiel mir auf, dass die Schiene ja ans Herzstück muss.

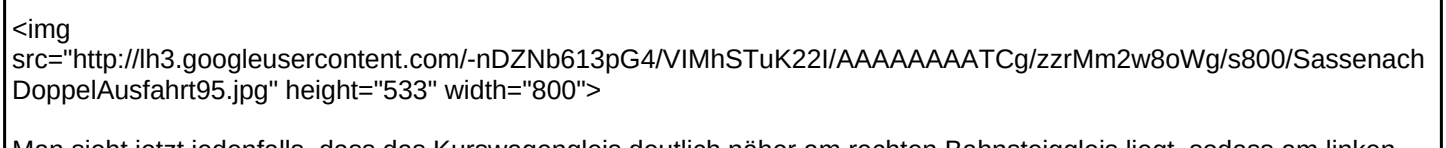
Hier ist alles drin:



Und super befahrbar. Ich muss nun nur beachten, dass das ganze beim Löten des Mittelleiters nicht verschoben wird, dann habe ich eine stabile Verbindung in der Hauptdurchfahrachse. Da muss ja alles stimmen, denn da muss ja alles durch.

Nach so vielen Jahren - seit dem ersten Hosenträger habe ich keine Weichen mehr geschnitten - war das ein ganz schöner Angang, aber ich hab mich entschlossen, es zu wagen und es hat geklappt bis hierhin.

Ein Blick auf die Weichenstraße zeigt, dass die Mittelachse noch nicht ganz perfekt ist, aber näher zusammen kriege ich die beiden Elemente (Weiche und Kreuzung) nicht mehr so exakt, denn das weitere Kürzen der jeweils äußeren Schiene birgt das weit höhere Risiko von Ungenauigkeiten beim Schneiden als das bloße Kürzen bis hier hin:



Man sieht jetzt jedenfalls, dass das Kurswagengleis deutlich näher am rechten Bahnsteiggleis liegt, sodass am linken mehr Platz für Bahnsteig ist. Und die Weichenstraße scheint auch gerade zu sein:

src="http://lh5.googleusercontent.com/-jvWKfapkxuw/VIMhTGhJNLI/AAAAAAAATCs/ybZgHP0QX0w/s800/SassenachDoppelAusfahrt96.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#786/3079 Verfasst am: 06 Dez 2014 18:18 Titel:

hallo gerd,
du hast es mr ja erklärt, das du an den enden der segmetkästen gesägt werdem muss, aber was ist mit dem gleis wo der blaue d-zug-wagen drauf steht ? da kann ich keinen schnitt entdecken. oder kommt der noch ?

mir ist auch aufgefallen, das du verschiedenfarbige gleise eingebaut hast. oder brünierst du die gleise selbst ?

gaulois

#787/3079 Verfasst am: 06 Dez 2014 18:59 Titel:

Hallo Geri,
ich habe erst mal nur da geschnitten, wo Gleise gekürzt werden müssen. Wo Gleise getrennt werden müssen, das kommt dann noch, wenn ich die Gleise von Segmentkante zu Segmentkante verlege. So weit bin ich aber noch nicht. Erst mal wollte ich auch wieder testen, ob das, was entstanden ist, gut geworden ist.

Nachdem ich einer DKW neue Mittelleiterkontakte angelötet habe, sodass ich über diese DKW auch ohne Verdrahtung den Norden des Bahnhofs mit Digitalstrom aus dem Süden erreiche, gibt es erste Bilder von der ersten Testfahrt. 218 217 hat die Ehre:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-jKRAyjGI08M/VIM1Aouqc6I/AAAAAAAATDk/SUFP-gYj6lk/s800/TestFahrtWeichenStrasseNord001.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-xaf1OOdlyAA/VIM1CFPXbJI/AAAAAAAATDw/5CoklmI1CVc/s800/TestFahrtWeichenStrasseNord002.jpg" height="533" width="800">

Allerdings kann auf diesem Gleis nur bis zur Schnittstelle gefahren werden, dahinter ist noch kein Strom, das kommt mit der Mittelleiter-Verbindung...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-RlXkmbmEjJ8/VIM1BLpjbgI/AAAAAAAATDo/mz588JgxlRI/s800/TestFahrtWeichenStrasseNord003.jpg" height="533" width="800">

Aber entgleisen tut hier jedenfalls nix!

Gerhard1950

#788/3079 Verfasst am: 06 Dez 2014 19:12 Titel:

ja, das ist ja schon mal gut. ein schritt in die richtige richtung.

kute

#789/3079 Verfasst am: 06 Dez 2014 22:08 Titel:

Hallo Gerd,

wenn ich die ganzen Weichen sehe und an die Antriebe denke und dann an die vielen Drähte,

ein Glück dass ich bei meiner Anlage damit fertig bin .

So ein großer Bahnhofskopf macht schon was her

gaulois

#790/3079 Verfasst am: 06 Dez 2014 22:45 Titel:

Hallo Klaus,
ja, wenn ich daran denke, wird mir auch schon ganz anders. Ich habe die letzte Stunde damit verbracht, die Mittelleiterroste der Weichen und Kreuzungen an den Stoßkanten exakt zusammen zu löten mit Blechstreifen. Das hat ungefähr 5 Minuten gedauert. Viel länger die Testfahrten und die Suche nach einem Kurzschluss, der sich laut bemerkbar machte, je nach dem, welche Gleise eingesteckt waren und welche nicht. Es sind die Altlasten, die sich hier auch unangenehm bemerkbar machen, es gibt Fahrstrom-Kabel aus dem Untergrund, die mal mit Gleisen verbunden waren und jetzt auch schon mal an die Masseseite gelangen. Sehr ärgerlich. Alles abreißen und neu elektrifizieren geht aber erst, wenn ich die Segmente von der Anlage nehmen kann und das geht wiederum erst, wenn die Gleise verlegt und fixiert sind. Testen ist daher schon mit unangenehmen Nebeneffekten verbunden

Aber mit dem Ergebnis vor Augen geht es dann schon.

Joachim K.

#791/3079 Verfasst am: 06 Dez 2014 23:06 Titel:

Gerd, haste klasse umgesetzt

gaulois

#792/3079 Verfasst am: 06 Dez 2014 23:09 Titel:

Hallo Joachim,
Danke! Dein Hinweis auf das Verkürzen der Weichen war mir noch in Erinnerung und da habe ich gedacht ...

Das Schöne daran: Durch zwei der Gütergleise kann man tatsächlich jetzt wieder vom Hangviadukt nach S21 fahren, d. h. theoretisch ist auch Fahren wieder möglich. Jetzt kann ich sukzessive die Bahnsteiggleise und die anderen Gütergleise auf die richtige Länge bringen und dann anschließen. Dann kann ich auch die verbliebenen Gütergleise, die jetzt schon befahrbar sind, Segment für Segment schneiden und anschließen.

So ist gesichert, dass ich Weihnachten nicht ohne funktionsfähige Bahn bin

Joachim K.

#793/3079 Verfasst am: 06 Dez 2014 23:13 Titel:

Und das ist doch super, Gerd.

gaulois

#794/3079 Verfasst am: 07 Dez 2014 12:45 Titel:

Hallo Joachim,
ich würde sagen, das ist ein Anfang, aber nur ein Gleis zum Durchfahren des Bahnhofs war mir natürlich zu wenig. Nachdem ich heute Morgen den noch zu bauenden zweiten Hosenträger vorübergehend durch Gleise und nur zwei Weichen ersetzt und an anderen Stellen provisorisch kurze Gleise zum Lücken Füllen verlegt habe, kann man jetzt auch wieder über 5 Gleise (inkl. Ablaufberg) den Bahnhof durchqueren. Das ist ein solide Basis, um fahren zu können und jetzt kann an den anderen Gleisen gesägt werden. Es müssen ja auch noch die Depronflächen weg, da wartet also noch viel an Zeitaufwand auf mich, da möchte ich aber nicht so lange warten müssen, bis ich wieder fahren kann und Leonard wollte am Freitag eigentlich auch schon wieder an den Ablaufberg.

Was jetzt als nächstes kommt wird sehr langwierig und wenig fotogen...

Gerhard1950

#795/3079 Verfasst am: 07 Dez 2014 13:30 Titel:

seit 30.mai. wo du diesen thread eröffnet hast ist schon viel passiert. jetzt hast du 5 gleise, die auch auf diesem bild
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/gauloismobababahku4q76082w.jpg" border="0">
auch zu sehen sind, um betrieb machen zu können.

ich hatte mich in deinen alten thread verirrt. na gut, verirren ist nicht ganz richtig. ich wollte wissen seit wann er

bestanden hat und musste feststellen, das du in der zeit, die ich schon bei euch bin, mehr erreicht hast als ich.

gaulois

#796/3079 Verfasst am: 07 Dez 2014 14:15 Titel:

Hallo Geri,
aber ich habe mindestens auch so viel abgerissen wie Du Übrigens ist keines der Gleise, die auf diesem Bild zu sehen sind, betriebsfähig und die meisten davon gibt es gar nicht mehr. Die Oberleitung ist weg, die Bahnsteige liegen auf Halde, falls man sie doch noch mal brauchen kann etc. pp.

Aber Bewegung ist in meiner Anlage drin, das kann man nicht verleugnen.

josef

#797/3079 Verfasst am: 07 Dez 2014 18:09 Titel:

Ja Gerd bewegung ist in deiner Anlage

Und der Winter ist noch lang wenn dann die Gleise erst mal alle wieder liegen und die Züge fahren können, dann macht auch eine Großbaustelle wieder Spaß

gaulois

#798/3079 Verfasst am: 07 Dez 2014 21:20 Titel: neue Oberfläche in Sassenach - Teil 2

Hallo Josef,
und damit das so bleibt, habe ich heute Abend, als Leo ins Bett gebracht wurde, mal eben die Zeit genutzt, um den nächsten Segmentkasten vom Depron zu befreien:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-zgL1guHnAs0/VISndNGFb-I/AAAAAAAATEk/jiaYCAbA530/s800/SassenachNeuerOberbau2014_01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-tle6Yr9TIDM/VISndya0csI/AAAAAAAATEs/6wNQ41qMX7Q/s800/SassenachNeuerOberbau2014_02.jpg" height="533" width="800">

Das Silikon ging auch hier wieder rückstandsfrei ab, im Gegensatz zu den 6 Jahre alten Rückständen von der Korkbettung, die hier schon drauf war.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ABt_l2qN4aE/VISndodE34I/AAAAAAAATEo/_wLub0_SOdQ/s800/SassenachNeuerOberbau2014_03.jpg" height="533" width="800">

Dieser Segmentkasten hat echt eine Historie, denn hier waren auch schon andere Weichenstraßen vorhanden (siehe blaue Markierungen). Und man sieht die Flut von Kabeln der Schleiferschalter und Bremsmodule, sowie die Reste des Lichtanschlusses vom ehemaligen Standpunkt des Reiterstellwerks.

Ebenfalls übrig sind noch die ins Depron eingelassenen Fundamente der Oberleitungsmasten, die sind mit Leim verklebt und brauchen daher etwas mehr Gewalt zum Entfernen.

Bevor jetzt einer "Sche..." schreit: Die befahrbaren Gleise habe ich natürlich sofort wieder aufgelegt:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-LnzavWNnKSA/VISneWWgbKI/AAAAAAAATE4/BVtBe3KK2qA/s800/SassenachNeuerOberbau2014_04.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-arwZPv984cM/VISnfAPhFDI/AAAAAAAATE8/JCdOmn27DwQ/s800/SassenachNeuerOberbau2014_05.jpg" height="533" width="800">

Das nächste Segment allerdings wird eine andere Kategorie, denn hier habe ich das Depron artgerecht mit Styroporkleber verklebt das wird nicht einfach. Die dann folgenden wieder sind mit Silikon verklebt, also eine Sache

von Minugen

josef

#799/3079 Verfasst am: 08 Dez 2014 17:42 Titel:

Hallo Gerd,
zu

> **Zitat:**
> als Leo ins Bett gebracht wurde, mal eben die Zeit genutzt, um den nächsten Segmentkasten vom Depron zu befreien:

ja Gerd da geht doch was

gaulois

#800/3079 Verfasst am: 08 Dez 2014 21:01 Titel:

Hallo Josef,
ja irgendwie schon. Eigentlich wollte ich heute Abend die Zeit, wo meine Frau nicht da ist, nutzen und weitere Gleise enger zusammen legen, vielleicht die Hauptachse näher zusammen, auf jeden Fall aber die Umfahrgleise für Post und das Lokwartegleis links näher an das Bahnsteiggleis, sodass ich mehr Abstand zur Stützmauer, mehr Abstand im Bogen des Umfahrgleises zum ersten Bahnsteiggleis und mehr Platz für den Gepäck- und Notbahnsteig habe. Jetzt ist sie allerdings zu Hause, weil ein Termin ausgefallen ist. Na, mal sehen, ob ich das trotzdem mache, oder was anderes...

gaulois

#801/3079 Verfasst am: 09 Dez 2014 0:04 Titel: Gleisabstände reduzieren

... letztlich habe ich heute Abend dann doch wenigstens ein kleines Stück geschafft: Das Lokwartegleis ist näher an Gleis 1 herangerückt. Auf den Fotos, die ich gemacht habe, wird man das letztlich nicht sehen können.

Durch die Verkürzung einer Weiche um das Stück Bogen hinter dem Herzstück reduziert sich der Gleisabstand von 5,4 cm auf ca. 5 cm. Schneidet man bei zwei aneinander liegenden Weichen beide Stücke heraus, wie an dem linken Kurswagengleis, so reduziert sich der Gleisabstand auf ca. 4,2 cm.

Klingt alles nicht viel, in der Summe der Gleise macht das aber schon mehrere Zentimeter aus und die brauche ich zum Verbreitern des Bahnsteigs 1 im Bereich des Lokwartegleises. Das Lokwartegleis kann aber nicht näher als 5 cm an das Gleis 1 heranrücken, denn dazu müsste die Weichenlage sich um den Winkel der sich aus dem Bogen hinter dem Herzstück ergibt, gedreht werden, d. h. vor der Weiche müsste ein Bogen in die Weichenstraße. Das sieht nicht aus und wird deshalb nicht gemacht. Hier bleibt es also bei 5 cm Abstand.

Etwas anderes ist vielleicht bei dem BW- und Post-Zufahrgleis und seinem Umfahrgleis machbar, denn da kann ich die hintere Weiche um den entsprechenden Winkel nach rechts drehen, das kommt mir sogar entgegen, weil der Knick in der Mauer weniger als 14° hat.

Zur Verdeutlichung, wovon ich spreche mal ein aktuelles Bild:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-7a-YqcIaGL4/VIYfoGv2dDI/AAAAAAAATFg/91r-003KfcA/s800/SassenachDoppelAusfahrt97.jpg" height="533" width="800">

Durch die Biegung des Lokwartegleises zum Gleis 1 hin ergibt sich mit dem Bogen im Bahnsteig die Möglichkeit, diesen mit gleicher Breite wie am Lokwartegleis auf das Gleis 1 zulaufen zu lassen statt einen Winkel um den Prellbock am Lokwarte-Schutzgleis zu machen. Verkürzt natürlich die Nutzlänge des Bahnsteigs für Gleis 1, sieht aber besser aus. Man wird sehen. Erst mal müsste auch hier noch geschnitten werden.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-1Apdp20F5I0/VIYfoNED3LI/AAAAAAAATFU/IEis2CFu1_o/s800/SassenachLokWarteGleis01.jpg" height="533" width="800">

Hier noch ein Blick auf die vier Gleise: zwei Umfahrgleise zum BW und zur Post und vorne das Lokwartegleis mit Gleis 1:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-amh6iIOUBLc/VIYfoHR79tI/AAAAAAAATFc/yEyPu9SvteM/s800/WeichenSchneiden006.jpg" height="533" width="800">

Hier ein Blick auf die verkürzte Anbindung des Gleises 1 an das Lokwartegleis:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-VwSv62VHIpQ/VIYfoyxyCGI/AAAAAAAATFk/j9DstLeTbwA/s800/WeichenSchneiden007.jpg" height="533" width="800">

Joachim K.

#802/3079 Verfasst am: 10 Dez 2014 0:11 Titel:

Hallo Gerd
Man, da geht aber die Post ab und es sieht immer wieder etwas besser aus.
Mein Gott, warum bist Du so weit weg, ich würde Dir sofort dabei helfen.

gaulois

#803/3079 Verfasst am: 10 Dez 2014 0:29 Titel: ein Knick, der niemand stört - wieder ein paar Gleise fertig

Hallo Joachim,
das wäre toll, aber so lange Du hier nicht auftauchst, muss ich es halt alleine machen...

Heute freue ich mich übrigens, dass mal wieder was geklappt hat, auch wenn es nur zwei Stunden waren an der Bahn, aber ich habe einen relativ großen Schritt machen können, oder einen relativ großen Schnitt ... Die Post-Zufahrgleise sind im Norden fertig! Aber der Reihe nach.

Erst mal habe ich die Weichen des Umfahrgleises und an der Trennung zum BW an der Modulkante passend gemacht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-URQoQ-Lhb4Y/VIdzoLO7k-I/AAAAAAAATHI/Z33GGQnTIz0/s800/WeichenSchneiden008.jpg" height="533" width="800">

Wie man da sehen kann, habe ich dabei gleich den Segmentkantenschnitt erledigt (aber nur bei den Weichen). Die vorübergehende Befestigung mit Spax-Schrauben ist natürlich etwas rustikal, aber ja nur bis zur Verlegung ges Schotterbetts und zum Testfahrten machen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-CFhKmNJXghw/VIdznx7HttI/AAAAAAAATGA/IrCkA2SqlsE/s800/WeichenSchneiden009.jpg" height="533" width="800">

Gleiches an der Südseite des Umfahrgleises, wo der Knick in der Mauer ist:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-hYAiIUoihv0/VIdzoBDOBoI/AAAAAAAATGI/T-U1Advn-rU/s800/WeichenSchneiden010.jpg" height="533" width="800">

Hier entsteht dann auch ein Knick im Gleis, der aber kaum zu sehen ist und die Betriebssicherheit wohl nicht beeinflusst. Die Glaserklötzchen musste ich hier auf dem nördlichen Segment unters Gleis legen, weil sich der Modulkasten abgesenkt hatte und die voll bestückte Bahn ohne weiteres nicht wieder anzuheben ist (zu schwer, müsste da erst mal freiräumen und dann was unter die Stütze legen oder so). Das soll uns aber nicht stören. Nun wollte ich kein 2274er Gleis an die Weiche legen, weil das ja 14° hat und ich hier gar keine 14° brauche. Zum Glück habe ich aber noch ein genau passendes Reststück von einem Flexgleis, das nur leider genau verkehrt herum gebogen ist (eine Schiene ist dann ja länger als die andere). Das macht aber nix, denn man kann die Schienen relativ problemlos aus dem Schwellenrost ziehen:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-WpkWkwT8JK0/VIdzo6GxbzI/AAAAAAAATGQ/j9tLXQ-lHzA/s800/WeichenSchneiden011.jpg" height="533" width="800">

und andersherum wieder einbauen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-6Vmy53bf6MU/VIdzpJFtApI/AAAAAAAATGY/FWVwEk2ZpRg/s800/WeichenSch

neiden012.jpg" height="533" width="800">

Wieder aufgefädelt passt das gut hier hin:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-QckgIbLej6s/VIdzprR9hlI/AAAAAAAATGk/PxC9UmNN750/s800/WeichenSchneiden013.jpg" height="533" width="800">

Die Lok ist übrigens aus eigener Kraft vom Güter-Rangierbereich hierhin gefahren:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-rHNzLFfmQlo/VIdzqIk8c7I/AAAAAAAATHE/L8YhiCm26_c/s800/WeichenSchneiden014.jpg" height="533" width="800">

Der Knick im Gleis an der Mauer ist kaum zu sehen, von der normal-Perspektive aus sowieso nicht. Und aus der Entfernung schon gar nicht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-uhhKHy2VxHo/VIdzqZbyhFI/AAAAAAAATGs/lmuXUtKTpZY/s800/WeichenSchneiden015.jpg" height="533" width="800">

Ich finde, auch mit einem 5er Abstand am Lokwartegleis und ansonsten 4er Abständen zwischen den Umfahrgleisen macht das eine gute (Gleis-)Figur. Der Blick nach Norden gefällt mir auch:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-GdlNNit7tR0/VIdzq7lIEnI/AAAAAAAATG4/hCTwRf6dR9s/s800/WeichenSchneiden016.jpg" height="533" width="800">

Und hier, wo ich die Kamera hin gehalten habe, damit man den Knick wirklich mal sieht, kommt man mit den eigenen Augen sowieso nie hin:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-BUNJufq-1t4/VIdzrWWP2AI/AAAAAAAATG8/JByaWA2wZ20/s800/WeichenSchneiden017.jpg" height="533" width="800">

Ich denke, so kann man die Nordeinfahrt lassen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-tUS2B1gOThE/VIdzrmbV-yI/AAAAAAAATHA/fdH7PtIgZTk/s800/WeichenSchneiden018.jpg" height="533" width="800">

Joachim K.

#804/3079 Verfasst am: 10 Dez 2014 0:55 Titel:

Hallo Gerd
So etwas, wie den Knick, gibs auch im Original. Also mach dir keinen Kopf.
Was ich aber ändern würde, ist dieser Weichenantrieb.
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/weichenschneidez43j1flyhk.jpg" border="0">

Da sollten schon die Gleise parallel sein . Oder ?

gaulois

#805/3079 Verfasst am: 10 Dez 2014 1:31 Titel:

Hallo Joachim,
das sehe ich entspannt, denn das Flexgleis, auf dem die Lok da steht, liegt hier nur lose rum, muss noch passend gebogen werden und endet auch kurz hinter der Lok (sieht man auf dem Foto natürlich nicht).

Aber so exakt parallel möchte ich die Gleise hier gar nicht haben, weil das Gleis 1, um das es Dir hier geht, ja keine unnötig engen Kurven bekommen soll, also ein angeschmiegtes, aber nicht zwingend zu exakt paralleles Gleis wird hier schon gebraucht, damit ein Zug darauf auch elegant aussieht, während die Weiche hier ja quasi eine Kurve erzwingt.

Das ist aber Feintuning für einen anderen Tag, nämlich, wenn ich die Gleise von Segmentkante zu Segmentkante ablänge und verlege. Kommt noch...

Joachim K.

#806/3079 Verfasst am: 10 Dez 2014 10:42 Titel:

Ach so
Alles klar Gerd.

gaulois

#807/3079 Verfasst am: 13 Dez 2014 20:24 Titel:

Hallo zusammen,
heute Morgen war Tannenbaumkauf angesagt, nachdem die umgekippte Korkenzieherweide im Garten klein gesägt war. Da ich heute Nachmittag zum Geburtstag meiner Schwägerin war, war noch nicht viel Zeit für die Moba. Aber unter die Werkzeugmacher bin ich gegangen, um etwas auszuprobieren:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-dS8Gbe7C-5U/VIyCejQmoRI/AAAAAAAATHo/IoEHPG3q2-c/s800/Fassbau01.jpg" height="533" width="800">

So ganz das Wahre ist das noch nicht, um Fässer herzustellen, aber für Fässer, die in einem Gebäude nur durch die Fenster zu sehen sind, wird es wohl reichen

Zu meiner Neuanschaffung für die nächste Hafenbaustelle hatte ich ja schon was geschrieben unter "Neuanschaffungen", daher hier nur ein Bild:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-M24OGrdLJws/VIyCeRiNjlI/AAAAAAAATHk/0vde1C0mryQ/s800/LaufkatzenKranTest01.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#808/3079 Verfasst am: 15 Dez 2014 20:38 Titel: ein Knick, der mich stört

Hallo zusammen,
die Situation an der nördlichen Einfahrt von Sassenach hat mich gestört, also insbesondere, wo die beiden Weichen so weit auseinander sind, also habe ich das heute Abend mal gerichtet. Leider habe ich mich da um einen halben Millimeter verschnippelt, was beim exakten Zusammenfügen von Weichen, DKW und Kreuzung zu einem Knick geführt, hat, der mich gestört hat. Nun kann man aber mit den Fahrzeugen locker einen halben Millimeter Luft oder auch mal einen ganzen überbrücken und schon kann man die Gleise wieder vernünftig ausrichten. So ganz bogenförmig ist das hier zwar nicht (dazu müsste man die Weichen zu Bogenweichen umbauen, das möchte ich mir aber nicht unbedingt antun), aber ich denke es geht so:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-KD3zh-0gjII/VI8qMPOoxTI/AAAAAAAATH4/RgCDcRlQ2Gg/s800/SassenachDoppelAusfahrt98.jpg" height="533" width="800">

Wenn ich die Lötstellen zwischen den Weichen noch mal heiß mache, ließe sich vielleicht noch ein bisschen herausholen, aber wie gesagt, ein Bogen wird das ja nicht, ohne dass man die Weichen und alles zu Bögen umbaut...

Fahrproben mit einem vierachsigen Tankwagen zeigen, dass die Stelle in alle Richtungen betriebssicher sein sollte.

Gerhard1950

#809/3079 Verfasst am: 15 Dez 2014 21:17 Titel:

das sieht aus wie die schon bekannte freiluftgleiserei. wenn davon die aufsichtsbehörde wind bekommt gibt es grossen ärger.

hoffentlich lässt sich das bald bereinigen und es sehen nicht zu viele sassenacher bürger. war das denn wenigstens ein leerer tankwagen, der diese "probefahrt" absovieren durfte. sonst wäre das noch eine gefährdung der öffentlichen sicherheit geworden.

gaulois

#810/3079 Verfasst am: 15 Dez 2014 21:30 Titel: weg mit dem Knick in der Ausfahrt!

nicht perfekt, aber deutlich besser:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-E1DD4d9122Y/VI82OimjrbI/AAAAAAAATIQ/o1qatV2VfGg/s800/SassenachDoppelAusfahrt100.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-7QDaH7Yqlb0/VI82OZBAscI/AAAAAAAATIM/mTfA5suN_Sk/s800/SassenachDoppelAusfahrt99.jpg" height="533" width="800">

und schön eng, so wie es sein soll 😉

Hallo Geri,
wo guckst Du denn hin? Das Ziehgleis zum BW liegt doch schon seit Wochen da in der Luft. Aber ohne BW fährt da ja auch keiner drauf...

heckmal

#811/3079 Verfasst am: 16 Dez 2014 14:47 Titel:

Hallo Gerd,
Geri sorgt sich halt um...

> **Gerhard1950 hat folgendes geschrieben:**
> das sieht aus wie die schon bekannte freiluftgleiserei. wenn davon die aufsichtsbehörde wind bekommt gibt es grossen ärger.
> hoffentlich lässt sich das bald bereinigen und es sehen nicht zu viele sassenacher bürger. war das denn wenigstens ein leerer tankwagen, der diese "probefahrt" absovieren durfte. sonst wäre das noch eine gefährdung der öffentlichen sicherheit geworden.

...Deine Portokasse, die von der Aufsichtsbehörde geplündert werden könnte.

Deine Anlage dürfte jetzt aber langsam der Vollkommenheit entgegen sehen, wenn es die überhaupt gibt.
Könnte mir vorstellen, dass wir den Nachweihnachtsverkehr auf der Anlage präsentiert bekommen, wenn hoffentlich kein Streik einer Spartengewerkschaft in Sicht ist.

gaulois

#812/3079 Verfasst am: 16 Dez 2014 19:09 Titel:

Hallo Alois,
wünschen tu ich mir das auch, aber in den letzten Tagen war ich abends einfach so platt ... Gestern habe ich zwar die eine Stelle geschnitten und gelötet, aber das war's dann auch schon.
Ich habe mir zwar heute auf dem Nach-Hause-Weg überlegt, was ich als nächstes machen könnte, damit ich auf möglichst vielen Gleisen bald wieder fahren kann, aber ob ich in die Umsetzung noch rechtzeitig komme, kann ich noch nicht sagen.

Mein Ziel ist es aber, Ende Januar, wenn voraussichtlich meine Cousine, für die ich die erste Märklinbahn gebaut habe, wieder zu Besuch kommt, auf allen Gleisen fahren zu können. Dann möchte ich die Bergloks über das Terminal von einer der MS aus auswählen und steuern können, sodass sie nicht die CS belegen, außerdem möchte ich zwei MS vorsehen für die Steuerung des neuen Krans, bei dem noch die Lampe wieder angeklemmt werden muss. Ich weiß aber nicht, wo auf der Platine:

Ich ergänze mal zwei Fotos von der Platine:

von der Oberseite:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-hd-XxT1V7Ok/VI9PUE5_vCI/AAAAAAAATIo/jX85wmQ7Fkc/s800/76501_DecoderPlatine01.jpg" height="511" width="800">

und von der Unterseite:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-zmFwH0HRlFo/VI9PS7AAMHI/AAAAAAAATIg/P2pUGfT8IH4/s800/76501_DecoderPlatine02.jpg" height="491" width="800">

Günni hat mir im Rahmen vom Miwula-Forum hierzu Hilfe angeboten, aber wenn einer von Euch erkennen kann, wo die Kabel angeschlossen werden müssen, bin ich für jede Info dankbar.

josef

#813/3079 Verfasst am: 16 Dez 2014 21:29 Titel:

Hallo Gerd

gehe doch mal her und messe die Lötpunkte durch mit und ohne Schaltfunktion

und da sind ja einige Lötstellen schon ganz schön Verbarten

heckmal

#814/3079 Verfasst am: 16 Dez 2014 21:34 Titel:

Hallo Gerd,
dann beginnt Ende Januar für Dich und uns eine neue Ära. Du wirst sehen, die ist nochmal interessanter als das, was Du gerade am Vollenden bist.
Deine Platinen sehen sehr schön aus. Ich bin Dir aber leider keine große Hilfe. In der Firma wurden früher diese Probleme per Funk glöst - delegiert.

josef

#815/3079 Verfasst am: 16 Dez 2014 22:06 Titel:

Hallo Gerd,
ich denke das ist einen Märklin Lok Decoder
als Funktionsdecoder Decodertypen mLD 60942

schau mal den seine Anschlüsse an und folge denen auf der Platine bis zu den Löt-Punkten

gaulois

#816/3079 Verfasst am: 16 Dez 2014 22:23 Titel:

Hallo Josef,
habe ich zwischendurch schon mal versucht, aber konnte mir keinen Reim darauf machen, vor allem, weil ich nicht weiß, nach welcher Voltzahl ich suche, konnte ich nichts richtiges messen, denn ich weiß nicht, ob die LED einen Vorwiderstand hat oder nicht... Ich hatte aber auch nicht die nötige Ruhe dafür. Vielleicht am Wochenende.

Hallo Alois,
ich hoffe, dass ich bis dahin fahren kann, aber wenn Du an die Steuerung denkst, bei der sind wir noch lange nicht.

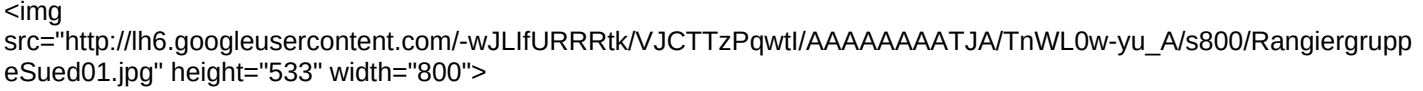
Ich war gerade noch mal oben und habe ein paar Sachen gerichtet. Als erstes habe ich an einer Stelle, wo die Segmente nicht gleich hoch waren, das Niveau hergestellt:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-rIqSoBFZjxQ/VJCTUnP9r0I/AAAAAAAATJM/Isv-G3vFHFU/s800/WeichenSchneiden019.jpg" height="533" width="800">

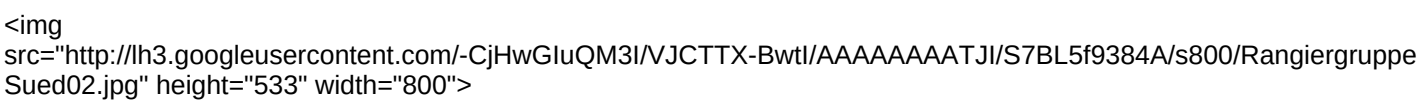
Dann habe ich die vorhandenen Gleise mal provisorisch verlängert (übereinander gelegt), damit man sehen kann, wie der Verlauf sein wird und mir noch mal die Gleisharfe vom Rangierbahnhof angesehen. Irgendwie bin ich damit noch nicht zufrieden und das hat einen Grund: Im Norden hat die Gleisharfe Gleismittenabstände von 5 - 5,5 cm, also recht nah bei den theoretischen 5,4 cm, wenn die Gleise gerade aus der Weichenharfe heraus führen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-VCYxj4ksyMo/VJCTToSSVlI/AAAAAAAATI0/I74c2BYBokA/s800/RangiergruppeNord01.jpg" height="533" width="800">

Im Süden sind die Abstände aber zwischen 7 und 7,5 cm groß, das liegt an der Biegung gegenüber der Weichenharfe.



hier mal von der anderen Seite nach Norden fotografiert:



Man könnte also die Weichenlängen im Süden radikal kürzen (ich bin ja grad beim Schneiden dabei) und damit die Gleise enger zusammen legen. Das würde aber dazu führen, dass nicht nur im Norden, sondern auch im Süden eins der beiden Ein- bzw. Ausfahrgleise für den Ablaufberg nicht mehr auf dem Ansatzstück, sondern auf dem Hauptsegment lägen. Das widerspräche aber meiner Idee, den Ablaufberg auch mal samt Ein- und Ausfahrgruppe abnehmen und separat verwenden zu können. Das wollte ich im Norden mit einem schmalen, dünnen Ansatzbrett (Sperrholz), das auf dem Hauptsegment aufliegt (die Gleise müssen dann hier höher liegen als die anderen) lösen, was aber nicht perfekt ist.

Wenn ich jetzt statt dessen noch ein weiteres Rangiergleis einziehen würde, kämen im Norden wie im Süden die Hosenträgergleise auf die Ansatzbretter, die Konstruktion mit aufliegendem Sperrholz würde entfallen und ich hätte ein Gleis mehr. Dazu müsste ich die Richtungsgruppe von den Weichen her anders herum aufbauen, denn im Norden müsste dann der Ablaufberg ein Stück nach Westen wandern, einen Gleisabstand genau, also 5 cm. Er würde dann einen stärkeren Bogen erhalten, die Ein- und Ausfahrgruppe würde in den letzten beiden (Hosenträger-)Gleisen eine kürzere Nutzlänge erhalten, dafür aber eben ein Gleis mehr. Genug Weichen zum Ausprobieren habe ich im Moment nicht, glaube ich, weil ich dazu im Norden eine Linksweiche bräuchte und weitere Linksweichen in der Richtungsgruppe, wo jetzt Rechtsweichen sind.

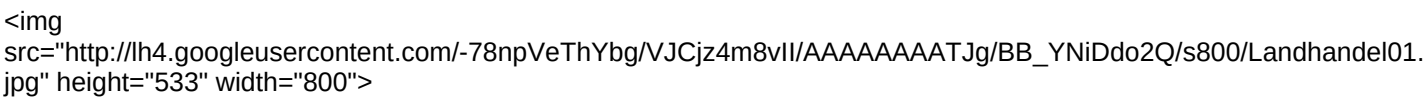
Das weitere Gleis hätte die Funktion eines Rangiergleises, die Gruppe wäre aus meiner Sicht aus zwei Durchfahrgleisen, dann zwei statt einem Abstell- und Rangiergleis und zwei Ein-Ausfahrgleisen für den Ablaufberg gebildet, also zwei Rangiergleisen, die man eigentlich ja bräuchte.

Während ich darüber nachdenke und vielleicht von Euch Tipps bekomme, ob ich das machen soll, werde ich mich mal einem Bausatz widmen, um den Abend noch zu nutzen, Gleise und insbesondere Weichen schneiden mag ich nicht, solange das nicht klar ist.

gaulois

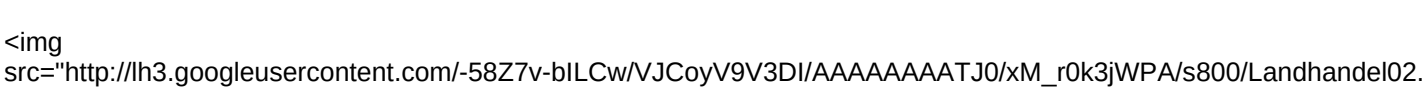
#817/3079 Verfasst am: 16 Dez 2014 23:30 Titel:

Der Landhandel wird bestimmt auch interessant und da er ein Stecksystem ist, wäre das vielleicht auch wieder was für eine Co-Produktion mit Leonard. Hier der Rohbau, den ich mal zusammengesteckt habe, um die Abmessungen abschätzen zu können:

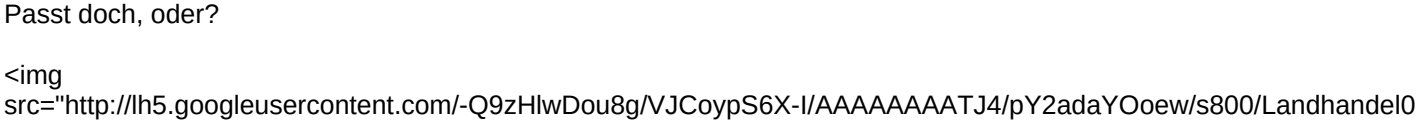


Gefällt mir, braucht aber eine Menge Farbe und eine noch größere Menge Details. Und natürlich einen Heimatbahnhof. Mal sehen...

Ich weiß ja nicht, was Leo davon hält, wenn ich ihm in sein Rangierspiel das störende Bauwerk vorne vor die Nase setze (zum Abnehmen natürlich), aber hier würde es meiner Meinung nach gut hin passen ausgestattet mit einer Saugzuganlage, die vom Schiff aus direkt das Getreide ins Silo bringen kann (oder umgekehrt):



Passt doch, oder?



3.jpg" height="533" width="800">

Joachim K.

#818/3079 Verfasst am: 16 Dez 2014 23:56 Titel:

Hallo Gerd
Du machst echt Fortschritte, ich bin ganz begeistet.

gaulois

#819/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 0:08 Titel:

Hallo Joachim,
Danke, aber ob ich noch ein Gleis einziehen soll, das wüsste ich gerne. Bevor das nicht klar ist, kann es ja mal wieder nicht weitergehen ...

Gerhard1950

#820/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 0:17 Titel:

landhandel oder was anderes, muss der turm mit fenstern gebaut und muss der anbau mit dem roten dach drangebaut werden. könnte der turm auch als silo genutzt werden ?

In grüsch an der rhb linie landquart davos gibt es eine getreidemühle mit gleisanschluss. das fiel mir ein als ich eben deinen bausatz sah.

wegen deinem ablaufberg, bau da nicht grossartig was um nur wegen einem evtl. ausseneinsatz dieses anlagenteilstückes. lass es so. wenn ich immer wieder mal bilder vom spiel mit ihm sehen kann genügt es mir. denk vor allem daran, das alles fährt wenn deine cousine zu besuch kommt. das ist viel wichtiger.

aber eines habe ich noch, auf dem 1.bild ist ein rotes kabel bedenklich nah am gleis oder sieht das nur so aus ? nicht das da ein wagen hängen bleibt !

gaulois

#821/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 0:26 Titel:

Hallo Geri,
das ist ein Siloturm, aber die haben auch Fenster ...

Was das Kabel angeht: das kommt ja noch weg. Aber bisher ist da nix hängengeblieben.

Was den Umbau angeht: Ich dachte da nicht nur an einen mobilen Einsatz von Deutschlands einzigem höhenverstellbarem Ablaufberg, sondern auch an die sauberere Trennung der Gleise auf den Segmentkanten.

Schließlich wäre ein zusätzliches Rangiergleis, das die Gleise für die Durchfahrten - also auch Zugkreuzungen - nicht blockiert, nicht schlecht.

Dass meine Cousine evtl. zu Besuch kommt, ist ein Ansporn, die Zeit zu nutzen, aber kein Grund, das Layout zu ändern oder nicht zu ändern. Diese Frage muss von anderen Faktoren abhängen, nämlich, was betrieblich gut ist oder weniger gut... Natürlich halse ich mir nicht gerne freiwillig das weitere Schneiden von Weichen auf, aber ich möchte die Entwicklung des Bahnhofs mal nicht aus materialtechnischer Sicht betrachten, sondern aus betrieblicher.

joe

#822/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 17:55 Titel:

Hallo Gerd,
ich würde die Brücke wegnehmen und den Landhandel etwas nach halb links hinten schieben. Dadurch gewinnst du Platz für ein (asphaltiertes) Hafengleis und die LKW können das Gebäude umfahren.

gaulois

#823/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 19:40 Titel:

Hallo Jörg,
die Brücke steht ja auf einem anderen Segment. Dein Vorschlag würde bedeuten, dieses Segment nicht an das andere angrenzen zu lassen, sondern ein anderes, und dann das Gebäude über die Segmentgrenze hinaus zu schieben. Das würde auch gehen, ein weiteres 30er Segment habe ich noch, aber ursprünglich waren diese Segmente als Abschluss des Rangierspiels im Hafen gedacht, es gehört also eins rechts und eins links hin und zwar eigentlich in der Reihenfolge, wie das 30er jetzt neben dem 120er liegt.

Die Brücke kann ich zwar wegnehmen, dann hat das 30er Segment allerdings eine andere Charakteristik. Allerdings kann man dann immer noch nicht mit dem LKW links um das Gebäude rum, weil da ja auch noch ein eingeschottertes Gleis liegt...

Was aber auch noch möglich wäre, wäre eine Zufahrt an der Kaimauer (also ein Stück vom Kranbereich überdecken mit einer Straße. Aber eigentlich gefällt mir das auch nicht.

Aber Leo ist auch nicht davon überzeugt, dass das Gebäude hier gut steht.

Gerhard1950

#824/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 19:58 Titel:

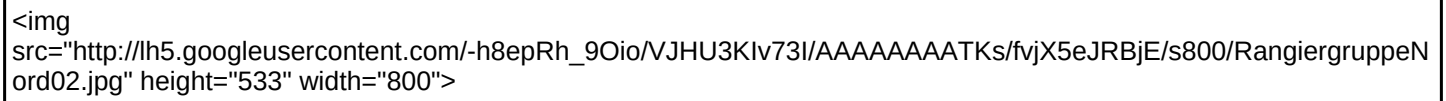
der landhandel passt schon, aber was ist mit der fahrt in die sandgrube. die ist dann blockiert.

gaulois

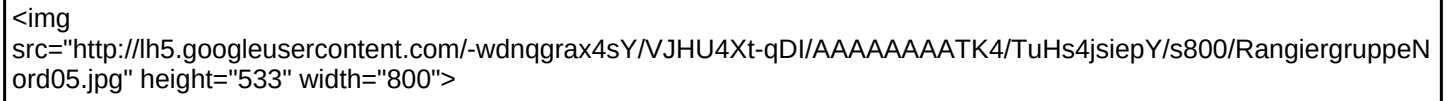
#825/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 21:24 Titel: und noch ein Gleis ...

Hallo zusammen,
und willkommen zurück nach Sassenach.

Ich habe eben einfach mal die Gleise gelöst, wo sie bisher fest gesteckt waren, um das Experiment mit dem sechsten Gütergleis zu machen. Ein zusätzliches Gleis passt hier hin und es ermöglicht auch, einen Engpass für die Ausfahrt nach Norden zu beseitigen, denn jetzt kann aus zwei Gütergleisen heraus nach Norden gefahren werden.

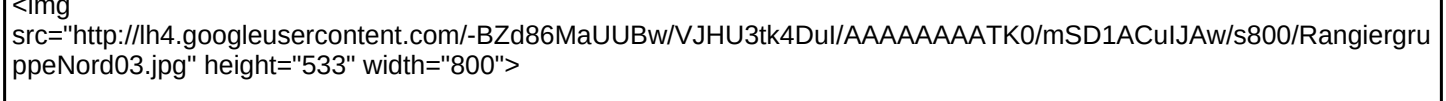


Möglich macht dies diese Form der Gleisverbindung:

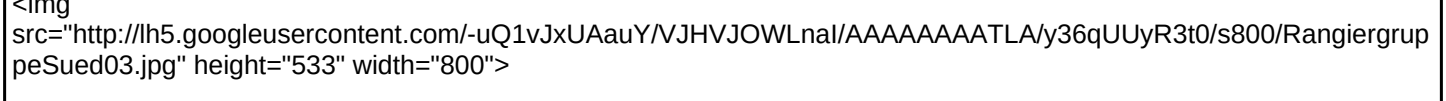


Dabei ist die neu aufgelegte Kurve gültig, die vorhandene DKW wird durch die Weiche zum Ladegleisbereich ersetzt. Das wäre auch unter Kostengesichtspunkten beim Vorbild wünschenswerter. Eine andere Überlegung wäre anstelle der neu aufgelegten DKW eine Kreuzung zu setzen, dann allerdings haben die Gleise hier wieder eine eindeutige Richtung und zwar nach schweizer Vorbild mit Linksverkehr

Auch ergibt sich im Bereich der Ladestraße noch eine zusätzliche Möglichkeit, vielleicht für eine Spillanlage für von-Haus-zu-Haus Containerverladung oder ähnliches, Platz wäre jetzt jedenfalls mehr; die Weiche, die da noch sitzt, habe ich jedenfalls mal nicht entfernt, um das anzudeuten:



Im Süden ist bei entsprechender Kürzung der Weichen auch Platz für das zusätzliche Gleis zwischen den Gleisen:



Im Norden rückt dafür der Ablaufberg mehr an den Anlagenrand und macht so Platz für das Gleis. Natürlich muss dann die Weichengeometrie der Richtungsgruppe gespiegelt werden, die Gleise an sich verändern ihre Position aber nicht. Vielleicht lässt sich hier durch die längere Anbindung an den noch zu bauenden Hosenträger entweder das Gefälle des Ablaufberges noch anders gestalten oder womöglich die Länge der Richtungsgruppe gegenüber der vom Ablaufberg noch mal optimieren, sprich: Verlängern.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-JDlwV6w7Brs/VJHU3f4vIAI/AAAAAAAATKo/q79dV08d9vc/s800/RangiergruppeNord04.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#826/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 21:29 Titel:

Hallo Geri,
die Abfahrt, die da ist, wollte ich sowieso durch eine Treppe ersetzen, aber davon weiß Leo noch nichts. Irgendwie kriegt man hier ja eine richtige Rampe sowieso nicht hin, zu steil.

Dass das Gebäude abnehmbar ist, konnte Leo bisher nicht bewegen. Mal sehen, vielleicht braucht er auch Zeit zum Überlegen.

Joachim K.

#827/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 21:54 Titel:

Hallo Gerd
Ich wollte schon anrufen, um einen Vorschlag zumachen, aber du hast es ja geschafft. Das paßt doch super.

gaulois

#828/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 22:13 Titel:

... jetzt habe ich die Weichen und DKW mal im Norden getauscht und die Gütergleise alle schön gleichmäßig in der Breite verteilt und schon hat der Bahnhof wieder eine wunderschöne geschwungene Linie

Und dann passen die beiden Ein-Ausfahrgleise, die zum Ablaufberg gehören, auch auf dieselben Kästen, ohne auf den Hauptsegmenten zu liegen.

Hallo Joachim,
ja, es wird eine elende Sägerei auch im Süden, weil ich mindestens drei DKW und Weichen dort kürzen muss, damit das passt, aber dann sollte das besser sein als der aktuelle Zustand.

Joachim K.

#829/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 22:30 Titel:

Und daß ist besser.
Viel Spaß beim sägen

gaulois

#830/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 22:34 Titel: das sechste Gleis in Sassenach

Danke!

Hier die Fotos zum Text von oben:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-1gMytZAY_tQ/VJHm_M9nfyI/AAAAAAAATMI/4i2zmUzQ1x0/s800/RangiergruppeNord06.jpg" height="533" width="800">

das mit der Weiche und der Spillanlage ist natürlich Quatsch, denn da steht ja das Stellwerk und im Hosenträger kann ich ja keine weitere Weiche unterbringen ...

<img

src="http://lh5.googleusercontent.com/-HdMKbVvYcIM/VJHm-hmFpcI/AAAAAAAATLs/r4SuOanFS8o/s800/RangiergruppeNord07.jpg" height="533" width="800">

Hier sieht man die Anbindung des zusätzlichen Gleises, das über die Kurve aus der DKW angebunden wird und sowohl nach Norden als auch nach Süden befahrbar ist:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-5PH7Ti4DdgI/VJHm_E6h4HI/AAAAAAAATLw/3KlEKKkgcLA/s800/RangiergruppeNord08.jpg" height="533" width="800">

Hier sieht man den Schwung der Gleise, hervorgerufen durch die Umfahrgleise zum BW und zur Post und angeschmiegt an den Segmentübergang zwischen Hauptsegmenten und Ablaufberg-Ansatzsegmenten:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-yIi7Le14FCM/VJHm_tBDXpI/AAAAAAAATL8/iaHwjRhmgkQ/s800/RangiergruppeNord09.jpg" height="533" width="800">

vom Prinzenkopf durch das Fernglas betrachtet:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-X-ys2i9Jn7s/VJHnAB-93bI/AAAAAAAATMM/4vX_skOb5ns/s800/RangiergruppeNord10.jpg" height="533" width="800">

und aus dem Dachstübchen des Güterschuppens aus gesehen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Wex2xL4r4FA/VJHnAi2yPDI/AAAAAAAATMQ/KGCrn0E-NQI/s800/RangiergruppeNord11.jpg" height="533" width="800">

und das Beste: Die Gleise verlaufen zwar irgendwie an der Anlagenkante angelehnt, aber nicht gerade, also schön kurvenreich, wie nicht nur Du es liebst, Joachim!

Aber Rangierer möchte ich da nicht sein müssen, zwischen den Wagen wird es ziemlich eng werden, wenn man da durchlaufen und Kupplungen betätigen muss.

gaulois

#831/3079 Verfasst am: 17 Dez 2014 23:49 Titel:

... dabei hatte ich am Ablaufberg den neu zu bauenden Hosenträger noch mit der falschen Weiche angefangen, nachdem ich das korrigiert habe, kann ich die Weichenstraße der Richtungsgruppe so weit vorziehen, dass sich aus dem kürzesten Gleis von 1,60 m und dem längsten von 1,80 m jetzt Gleise von 1,90 m bis 2,10 m Nutzlänge ergeben. Das ist in etwa auch die Länge der verkürzten Ein-Ausfahrgruppengleise, die dem Ablaufberg zugeordnet sind, d. h. ein relativ langer Zug kann aus einem Richtungsgleis genau passend in ein Ausfahrgleis gezogen werden.

Was mir noch nicht eingefallen ist, ist die Antwort auf die Frage, ob und wie ich einen aus dem Richtungsgleis gezogenen Zug dann nach Norden abfahren kann, denn aus den beiden letzten Rangiergleisen kommt man nach Norden nur als Falschfahrt oder eben über eine Rangierbewegung über die Bahnhofsgrenzen hinaus. Das hat sich nicht verändert, ist wahrscheinlich bei der Situation der Gleise nebeneinander statt hintereinander auch kaum möglich.

Gerhard1950

#832/3079 Verfasst am: 18 Dez 2014 0:36 Titel:

einerseits schön wenn soviel platz da ist für lange züge, ein ablaufberg vorhanden und die möglichkeit zum rangieren. alles sehr grosszügig. aber verstehe mich bitte nicht falsch. das ich froh bin nur eine kleine anlage zu haben.

jeder hat träume, ich hatte sie auch. ich habe auch von einer grossen anlage geträumt, aber das ist für mich allein zu viel des guten. es erschägt mich.

ich feue mch jetzt auf den bau meiner nebenbahnanlage. übrigens besteht burgstein immer noch als märklinbahn und ich denke manchmal an den umbau der beiden gleichstromloks.

gaulois

#833/3079 Verfasst am: 18 Dez 2014 8:12 Titel:

Hallo Geri,
nachdem ich so viel und so oft gelesen habe, dass man ja doch nur Platz für eine kleine Nebenbahn hat, wollte ich den Gegenbeweis antreten, vor allem weil ich ja das Rollmaterial für lange Züge habe und die wirken in meinen Augen auf engen Radien im verkürzten Nebenbahnhof nicht.

Daher bin ich froh, so viel Platz zu haben, aber es ist insofern auch ein Fluch, als man lange braucht, um das alles umzusetzen und Änderungen immer gleich einen großen Aufwand bedeuten (der Ablaufberg ist schnell neu verschraubt, aber die Mechanik umzusetzen, wird aufwändig).

Meine Frau hätte vor 10 Jahren gerne einen Teil dieses Zimmers für sich gehabt, insofern teilt sie Deine Ansicht

> **Zitat:**
> schön wenn soviel platz da ist

nicht, obwohl wir da eine andere Lösung für Raum gefunden haben. Aber ich.

Joachim K.

#834/3079 Verfasst am: 18 Dez 2014 11:18 Titel:

Hallo Gerd
Ich bin gerade etwas durcheinander (Nord- Süd)
Meinst Du diesen Bereich ?
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/rangiergruppeno49a8twdksc.jpg" border="0">

Wenn ja, dann schau mal auf den Plan. Siehst Du da einen Fehler?
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/gerdw45qroxg1i.jpg" border="0">

Du hast daß Einfahrgleis zu weit verlegt, es müßte das Ausfahrtgleis sein.
So kannst Du ohne Falschfahrt rausfahren. Da aber alles schon sauber verlegt ist, würde ich vorschlagen es einfach so zumachen.

<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/rangiergruppenoswb82ec1ji.jpg" border="0">

Gerhard1950

#835/3079 Verfasst am: 18 Dez 2014 11:36 Titel:

hallo joachim,
ich weiss auch nie wo auf gerds anlage norden oder süden ist.

gaulois

#836/3079 Verfasst am: 18 Dez 2014 13:20 Titel:

Hallo Joachim,
voll ins Schwarze, Du hast Recht, hier sollte das Ausfahrgleis länger sein.

Ich bin mir aber nicht sicher, ob das Einfahrgleis hier wirklich kürzer sein darf, denn dann kommt man in den Hosenträgerbereich nicht mehr rein.

Vielleicht können da die mittleren beiden von den 6 Rangiergleisen nur an die Ausfahrt, die zum Personenbahnhof gelegenen an Ein- und Ausfahrt - und von den Hosenträgergleise eins an die Einfahrt und eins an die Ausfahrt gekoppelt werden. Muss ich mir vor Ort ansehen, wie das von der Gleisfigur her zu machen ist. Mit Deiner Gleisfigur könnte man aus den Hosenträger-Gleisen jedenfalls nicht direkt ausfahren.

Wird ein Bastelspiel. Ich werde berichten, sobald ich dazu komme, ob das heute Abend noch klappt, muss ich sehen.

In dem Bereich ist aber noch nicht gesägt, d. h. diese Weichen und DKW können noch verändert werden und sauber verlegt ist ja hier noch ins Leere, d. h., was ich vorne nach Süden schiebe, schiebe ich im Süden einfach raus und säge es ab. Auch die langen Gleise sind ja noch nicht (aus Gutem Grund, wie ich erklärt hatte, Geri) an den Modulkanten gesägt.

Joachim K.

#837/3079 Verfasst am: 18 Dez 2014 16:05 Titel:

Hallo Gerd
Habe mich mal etwas damit beschäftigt. Eine Lösung wäre ein zweiter Hosenträger. Das Problem ist wie immer der Abstand oder es muß wieder gesägt werden. Ich hab es mal hier etwas verdeutlicht. Grau ist in etwa Originallage, Rot die Änderung. Vom jetzigen Hosenträger ausgegangen Richtung Ausfahrt.
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/gerd1es4dg56ybx.jpg" border="0">

Ich glaube aber, einfacher wäre diese Variante. Hier ist halt Vorsicht " Falschfahrt möglich "
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/gerd25iq8scjaub.jpg" border="0">

gaulois

#838/3079 Verfasst am: 18 Dez 2014 17:45 Titel:

Hallo Joachim,
ein weiterer Hosenträger wäre natürlich machbar, aber ich überlege im Moment noch, ob es auch möglich ist, jedes zweite Gleis als Einfahr- und das jeweils andere als Ausfahrgleis zu machen mit Hilfe von Weichen und Kreuzungen statt DKW.

Das muss ich aber vor Ort mal auslegen mit Material und dann gucken. Da wir jetzt erst mal zur Grundschule fahren (Weihnachtsfeier), wird es aber etwas dauern. Bitte etwas Geduld also.

gaulois

#839/3079 Verfasst am: 18 Dez 2014 23:21 Titel:

Hallo zusammen,
ich habe das noch nicht geschafft, heute an die Anlage zu kommen, denn ich wurde aufgehalten. Aber ein Foto habe ich doch, nämlich von dem, der mich aufgehalten hat:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-7g-xBLyStYE/VJNFCzNjKWI/AAAAAAAATPs/GyRJR2pPsLg/s800/LeoWeihnachtsmann.jpg" height="800" width="533">

Joachim K.

#840/3079 Verfasst am: 19 Dez 2014 0:23 Titel:

Der Weihnachtsmann wie man sieht.

Gerhard1950

#841/3079 Verfasst am: 19 Dez 2014 1:33 Titel:

warst du denn artig ?

gaulois

#842/3079 Verfasst am: 19 Dez 2014 16:34 Titel:

Hallo Geri,
da musst Du Leo, pardon, den Weihnachtsmann fragen.

Gerhard1950

#843/3079 Verfasst am: 19 Dez 2014 17:35 Titel:

Den Grevenbroicher oder Gustorfer Weihnachtsmann kenne icht nicht, vielleicht ist es auch eine Weihnachtsfrau ?

Nick

#844/3079 Verfasst am: 19 Dez 2014 18:28 Titel:

gaulois hat folgendes geschrieben:

Hallo Jörg,
die Brücke steht ja auf einem anderen Segment. Dein Vorschlag würde bedeuten, dieses Segment nicht an das andere angrenzen zu lassen, sondern ein anderes, und dann das Gebäude über die Segmentgrenze hinaus zu schieben. Das würde auch gehen, ein weiteres 30er Segment habe ich noch, aber ursprünglich waren diese Segmente als Abschluss des Rangierspiels im Hafen gedacht, es gehört also eins rechts und eins links hin und zwar eigentlich in der Reihenfolge, wie das 30er jetzt neben dem 120er liegt.

Die Brücke kann ich zwar wegnehmen, dann hat das 30er Segment allerdings eine andere Charakteristik. Allerdings kann man dann immer noch nicht mit dem LKW links um das Gebäude rum, weil da ja auch noch ein eingeschottertes Gleis liegt...

Was aber auch noch möglich wäre, wäre eine Zufahrt an der Kaimauer (also ein Stück vom Kranbereich überdecken mit einer Straße. Aber eigentlich gefällt mir das auch nicht.

Aber Leo ist auch nicht davon überzeugt, dass das Gebäude hier gut steht.

Hallo Gerd, das Silogebäude erschlägt Deine Szenerie und die Brücke passt auch nicht so richtig ins Bild, selbst wenn Du die noch über das Wasser erweitern würdest.

Ich würde die LKW Zufahrt zum Silo an der Stelle bauen, wo jetzt Deine Brücke steht und das Gebäude vom Grundriß her abändern. Das noch störende Gleis würde ich vielleicht verkürzen oder einpflastern. Da ich die linke Platte leider nicht komplett sehen kann, weis ich auch nicht ob dort noch Platz für Gebäude wäre. Bedenke vielleicht auch das das Silogebäude nicht unbedingt an einem Stück stehen muß. GGF können auch Brücken mit Transportbändern das Getreide/Schüttgut auf die andere Straßen/-Bahnseite o.ä. in die Lagerstellen bringen. Da müssten dann eventuell ein paar Gebäude weichen.

Oder Du setzt noch ein Segment dazwischen für das Silogebäude nebst großzügiger Verladestraßen.

gaulois

#845/3079 Verfasst am: 19 Dez 2014 23:02 Titel: eine neue Ein- und Ausfahrt

Hallo Geri,
den auf dem Foto kennst Du aber ...

Hallo Nick,
ich kann das mittlere Segment/Modul ja austauschen gegen ein anderes, ich weiß nur im Moment nicht, ob ich das machen soll, vielleicht sollte das Silo wirklich woanders hin.

An den hinteren Rand (hinter die Straße) würde es aber nur als Relief passen, weil es in diese Richtung zu breit wäre. Das überlege ich noch mal in Ruhe und für einen anderen Tag, denn im Moment hat Sassenach Vorrang und da soll weiter entwickelt werden, das Silo war nur ein Intermezzo an einem Abend, an dem ich oben an der Bahn nichts hätte schaffen können. Das ist erst mal zurückgestellt.

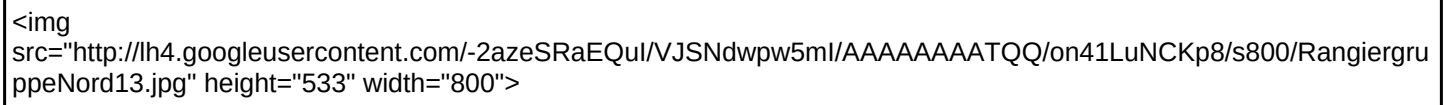
In Sassenach ging es hingegen heute weiter frei nach Joachims Vorschlag, aber irgendwie doch anders.

Als erstes zeige ich mal den veränderten Bahnhofskopf aus Richtung der Einfahrt (mittlere Gleise sind Ein- und Ausfahrt, links das BW-Spitzkehrengleis, rechts das Ladegleis vom Schuppen):

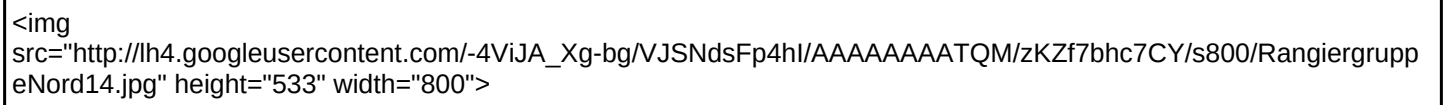
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-gKMeVrVK-iQ/VJSNdiQkFtI/AAAAAAAATQI/Ru_J4YcbOBE/s800/RangiergruppeNord12.jpg" height="533" width="800">

Wie man sehen kann, kann jetzt parallel in den Güterbereich ein- und ausgefahren werden, wenn sich Ein- und Ausfahrt auf die beiden linken Durchfahrgleise beschränken. Damit müssten Durchfahrten von Güterzügen nicht mehr durch die Bahnsteiggleise erfolgen. Wie man an der Lücke in den Richtungsgleisen am rechten Rand auch sicher erkennen kann, sind diese länger geworden und zwar nicht nur um 30 cm, sondern um knapp 50 cm. Mehr braucht man nicht. Es können jetzt alle Gütergleise von Norden her angefahren werden, allerdings eben nur das zweite parallel mit einer Ausfahrt aus dem ersten, d. h. eine Einfahrt blockiert hier dann das Rangieren, aber das dürfte der Realität entsprechen. Der Ablaufberg ist noch mal ein ganzes Stück nach Süden gewandert. An dem zu bauenden Hosenträger für die Ein-/Ausfahrgleise versteckt sich hinter dem Stellwerk jetzt ein Gleis, das ich einfach mal da aus einer DKW heraus

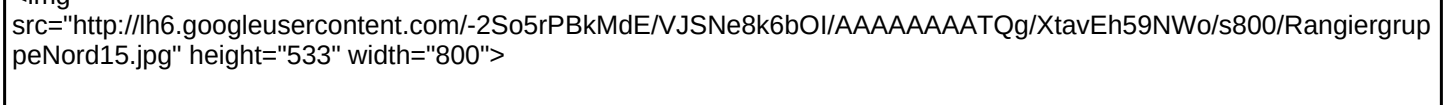
verlegt habe und auf dem entweder Loks warten, oder von-Haus-zu-Haus-Wagen be- oder entladen werden könnten:



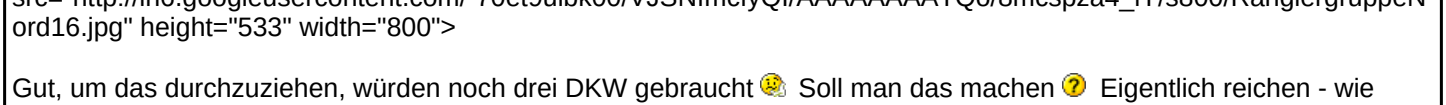
Das muss nicht unbedingt sein, wäre aber möglich. Ob das sinnvoll ist, darüber denke ich noch nach. Übrigens sind die Gleise an der Ladestraße jetzt natürlich auch ein Stück länger geworden. Guckt man von Süden unter dem Stellwerk hindurch, sieht man das hier:



Das sieht mit der "abgebrochenen" Einfahrachse, die auf die Ausfahrachse verschwenkt und dem (Rangier)Lokwartegleis natürlich etwas kurios aus. Hier mal der Blick darauf ohne das Stellwerksgebäude:



Bei diesem Anblick frage ich mich, ob man die Doppelaus- bzw. Einfahrt hier nicht - wie im Personenbahnhof im Süden - nicht komplett durchziehen sollte Hier noch mal der Blick von Norden her auf die Situation:



Gut, um das durchzuziehen, würden noch drei DKW gebraucht Soll man das machen Eigentlich reichen - wie gesagt - die jetzt vorhandenen Anlagen, um mit einem Güterzug von Süden und einem Güterzug von Norden gleichzeitig den Bahnhof zu durchfahren. Ein Personenzug aus Süden und Norden geht sowieso, ein Personenzug aus Süden und ein Güterzug aus Norden geht auch, lediglich ein Personenzug aus dem Norden zwingt einen Güterzug aus dem Süden, entweder ein Bahnsteiggleis für eine Zugkreuzung zu nehmen, oder im Güterbereich zu warten.

Neben den zwei Durchfahrgleisen wären dann die Güterrangiergleise für allgemeine Rangierzwecke, die beim Rangiervorgang nach Süden das (zu kurze) Ziehgleis nutzen müssen, wenn keine Bahnhofseinfahrt blockiert werden soll. Daneben die beiden Gleise sind für die Bereitstellung von Zügen für den Ablaufberg und für das Herausziehen aus der Richtungsgruppe. Aus diesen Gleisen kann jetzt eine Rangiereinheit sofort als Zugfahrt nach Süden (ging vorher schon) und nach Norden starten (das ist neu). Der Preis dafür ist allerdings eine weitere Verkürzung dieser Gleise um eine Weichenlänge. Ist aber insofern nicht schlimm, als nach Süden fahrende Züge von der Streckenlok (wenn es keine Ellok ist) aus der Richtungsgruppe geholt und direkt abgefahren werden könnten, nach Norden fahrende Züge könnten von der Rangierlok ggf. in das Ziehgleis gezogen und dann mit der Zuglok bespannt werden, um dann nach Norden abzufahren, hier würde zwar der Berg blockiert, aber nicht die Strecke nach Süden.

Reicht das jetzt so, oder muss ich da noch mal ran Dass das Gleisfeld im Norden jetzt mit der halben Doppeleinfahrt kurios aussieht, ist ja kein Grund, weitere drei DKW zu verbauen

Beim Betrachten der Bilder überlege ich gerade, ob das Schuppengleis in der Einfahrt überhaupt richtig angedockt ist, oder ob es sich nicht von weiter rechts aus dem Güterbereich entwickeln müsste, sodass eine Einfahrt durch eine Rangierfahrt zum Schuppen nicht gestört würde. Dann wäre das Schuppengleis womöglich neben der Richtungsgruppe und die LKW-Zufahrt wäre aus Richtung des Streckengleises

gaulois

#846/3079 Verfasst am: 19 Dez 2014 23:32 Titel:

... natrürlich könnte ich das linke der drei Schuppengleise mit einer Kreuzung statt DKW anbinden ... oder die beiden DKW an der Stelle durch zwei Weichen ersetzen, weil die Verbindung zum linken von Süden durchfahrenen Durchfahrgleis nicht wirklich zwingend gebraucht wird, aber dann beraube ich mich ein paar Rangiermöglichkeiten Vielleicht müssen da auch nicht drei, sondern nur zwei Gleise zur Rampe am Schuppen führen Oder vielleicht müsste das dritte (linke) dann am Schuppen entlang führen und so auch einen breiten Ladebahnsteig ermöglichen und die Einfahrt durch die viel später positionierte Weiche freihalten

gaulois

#847/3079 Verfasst am: 20 Dez 2014 0:44 Titel: die neue Güterschuppenanbindung

ich habe mal zwei Varianten ausprobiert, von denen ich die letzte hier noch kurz vorstellen möchte. Die Ein-/Ausfahrt ist jetzt von zwei DKW entfrachtet und auch die Anbindung der Güter(-schuppen- bzw. -rampen-)gleise ist jetzt so gestaltet, dass sie nicht jede Ein- und Ausfahrt stört. Vom Dach des Stellwerks aus betrachtet sieht das so aus:

Mit Wagen auf den Ladegleisen verdeutlicht sich vielleicht, was hier Gütergleis und was hier Ein- bzw. Ausfahrgleis ist. Im Keil zwischen den Güterwagen soll hier ein Ladebahnsteig an den Schuppen heran führen:

Unter dem Stellwerk hindurch betrachtet kann man jetzt die Ein-/Ausfahrachse sehen:

Und hier noch mal von einem Rundflug über das noch zu bauende BW:

Die Einfahrt ist deutlich entfrachtet, wie man vom Dach des Ringlokschuppens (noch zu bauen) sehen könnte:

Sie bietet aber viele Anbindungen der Gleise, nur eben nicht alle gleichzeitig, was im Betrieb auch wohl höchst selten gebraucht würde, denn so dicht ist der Güterverkehr in Sassenach nicht.

... und mit dem Erzzug muss ich jetzt auch über keinen Abzweig einer DKW mehr, wenn ich aus der Wendel heraus fahre

Joachim K.

#848/3079 Verfasst am: 20 Dez 2014 0:56 Titel:

Hallo Gerd
Das sieht doch nicht schlecht aus. Hab da mal wieder etwas.
Du hast da lauter DKW drin, ist aber Falschfahrt möglich. Mach doch Richtungsgleise 2 nach Nord, 2 nach Süd.
Vorschlag von mir. Schau mal hier.
1 = Kreuzung, 2= DKW . Grün = Einfahrt, Rot Ausfahrt. Blau = Auch als Ausziehgleis.

<a>

Ist nur so eine Idee.

Joachim K.

#849/3079 Verfasst am: 20 Dez 2014 0:59 Titel:

Jetzt ist es schon wieder anders

gaulois

#850/3079 Verfasst am: 20 Dez 2014 1:38 Titel:

Hallo Joachim,
ja, da hat sich was überkreuzt. Auf die Idee mit den Richtungsgleisen bin ich ja auch schon gekommen, die beiden linken Gleise wären dann schon mal Richtungsgleise, aber nicht, wie Du eingezeichnet hast, beide grün, sondern links rot und rechts grün.

In Deinen Vorschlag hat sich aber ein kleiner Fehler eingeschlichen: das geht so nicht mit den Kreuzungen und den Richtungen, da muss die erste Kreuzung wieder durch eine DKW ersetzt werden, sonst können die beiden linken Gleise nicht grün sein, das linke wäre dann nur an das Ziehgleis angebunden und sonst nicht befahrbar. Mit einer DKW und einer Kreuzung würde das gehen, ich habe das allerdings nicht mit Kreuzungen, sondern mit Weichen gemacht (eine Verbindung der beiden Achsen weniger).

Die Gütergleise als Ziehgleise zu nehmen, ist natürlich auch eine Option. Für das 2. bis 6. Gütergleis sind die in meiner aktuellen Version auch als Ziehgleise zu gebrauchen. Das erste ist ja ohnehin ein Durchfahrgleis in Richtung Nord (also rot nach Deinem Schema).

Vielleicht ersetze ich die beiden neu eingebauten Weichen in meiner letzten Version auch durch Kreuzungen, das muss ich gedanklich mal durchspielen, welche Funktion die Gleise dann zueinander haben. Aber um die Uhrzeit lieber nicht mehr, das gibt sonst Murks.

Was mir spontan nicht so ganz behagt in Deiner Version, ist, dass wir hier plötzlich Linksverkehr haben, was bei zwei gleichzeitig ein- und ausfahrenden Güterzügen unweigerlich zu einem Crash führen würde, denn überall anderswo habe ich Rechtsverkehr.

Joachim K.

#851/3079 Verfasst am: 20 Dez 2014 10:07 Titel:

Gerd, das stimmt. Bei so viel Gleisen kommt man ganz schnell durcheinander. Anders herum wäre besser. Aber Du hast es ja schon gut gelöst.

gaulois

#852/3079 Verfasst am: 20 Dez 2014 10:31 Titel:

Hallo Joachim,
ich nehme das für ein "das kann man so machen" und sehe dann die Gleise hier mal als gesetzt an, auch wenn da eine Querverbindung weniger ist (spart ja zwei DKW). Oder müsste die Einfahrachse ein Stück weiter getrennt von der Ausfahrachse weitergeführt werden?

Ich denke, dass ich mit zwei Durchfahrgleisen das Erforderliche habe, um Zugkreuzungen zu ermöglichen und die übrigen Gütergleise nicht zwingend alle doppelt erschlossen werden müssen. Das werden sie im Süden ja auch nicht alle. Den Süden muss ich mir dann als nächstes noch mal ansehen und die Weichenstraße entsprechend sägen.

Man kann das auf diesem Bild nicht so ganz erkennen, aber hier sind auch die beiden der Personenbahnhof-Seite zugewandten Gleise als Durchfahrgleise parallel nutzbar und alle anderen Gütergleise nur zur Ausfahrt während auf dem ersten ein Zug einfährt.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-uQ1vJxUAauY/VJHVJOWLnaI/AAAAAAAATLA/y36qUUyR3t0/s800/RangiergruppeSued03.jpg" height="533" width="800">

Ich kriege das leider im Moment nicht besser fotografiert, aber wo die Gütergleise sind, kann man ja auf dem Bild sehen, denke ich.

Topham Hatt

#853/3079 Verfasst am: 20 Dez 2014 12:19 Titel:

Hmm,

ich werde meiner standesamtlich und kirchlich bestellten Vollzeitbetreuerin besser den Rat geben, deine Anlage nicht zu verkabeln - sonst sehe ich sie wohl nie wieder.

gaulois

#854/3079 Verfasst am: 20 Dez 2014 14:50 Titel:

Hallo Jürgen,
wie schade ... Da muss ich dann ja selbst ran

Gerhard1950

#855/3079 Verfasst am: 20 Dez 2014 15:53 Titel:

Ja Gerd und ich wolte dir noch zu dem überraschungs weihnachtsgeschenk gratulieren, aber wenn das nichts wird.....

gaulois

#856/3079 Verfasst am: 20 Dez 2014 19:12 Titel:

Tja, so ist das Leben

zurück zum Gleisplan in Sassenach: Mit dem Kurswagengleis stimmt jetzt was nicht: In der vorigen Version konnte man (auf Umwegen) mit den Kurswagen auf beide Personengleise in Richtung Süden kommen, jetzt geht das auf einmal nicht mehr.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-HW0XTzC2yuE/VJSpjYyqA2I/AAAAAAAATRY/Nv9VYMI_jRc/s800/RangiergruppeNord22.jpg" height="533" width="800">

Lösungsmöglichkeiten gibt es verschiedene:

1. Eine Kreuzung könnte wieder durch eine DKW ersetzt werden
2. Ein Gleiswechsel müsste in die Bahnhofsausfahrt noch integriert werden
3. Die beiden Kreuzungen zu den Personengleisen könnten durch selbstgebaute oder umgebaute EKW ersetzt werden
4. Die beste Variante ist, die (bereits gekürzte) Weiche zum Kurswagengleis durch eine (noch zu kürzende) Kreuzung zu ersetzen und die Weiche aus dem Ausfahrgleis in das Einfahrgleis zu setzen. Dann stimmt es wieder. Die Lösung ist am plausibelsten und am wenigsten aufwändig. Sie stellt auch sicher, dass man in die anderen (Güter-)Gleise auch einfahren kann.

Warum fällt einem so was nicht sofort auf?

Bei einem Ortstermin sehe ich dann auch noch, dass die Lösung 4 nur geht, wenn ich auch gleich die beiden Segmente fest miteinander verbinde, auf denen der Bereich liegt. Das sind zwei kurze Kästen von ca. 45 und 60 cm Länge, die aber in allen vier Etagen (also auch im Schattenbahnhof) durchgehend geteilt sind. Da hätte man sich eine Menge Arbeit sparen und gleich ein Segment draus machen können

... und dann muss ich noch einen ganzen Haufen Weichen auch im Norden kappen, weil sonst die Hosenträgerweichen am Ablaufberg über einer Segmentkante liegen. Alternativ kann ich natürlich auch hier die Länge der Segmentkästen ändern.

Weil ich mir das erst überlegen muss, mag ich heute Abend lieber noch nicht sägen und umbauen. Vielleicht kommt mir oder einem von Euch ja noch ein anderer Gedanke, was hier verändert werden muss und wenn gesägt ist, ist gesägt.

gaulois

#857/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 1:33 Titel:

... ich hab's mir noch mal überlegt. Die Verbindung zum Kurswagengleis kommt natürlich. Aber die Weichenstraße werde ich nicht einkürzen, einmal weil dadurch die Gleisabstände im Güterbereich wieder statt parallel konisch würden und andererseits, weil ich auch dann noch einen Segmentkasten ändern müsste (der vor den Richtungsgleisen müsste verbreitert werden, wenn die länger werden und dort schon beginnen.

Einfacher ist es, den nächsten Segmentkasten zu verlängern, sodass der Hosenträger noch komplett drauf passt. Dann spar ich mir das Zersägen von etlichen Weichen und DKWs im Norden. Im Süden ist noch genug zu sägen.

Ich versuche jetzt mal der Devise zu folgen "Der Unterbau folgt dem Gleisplan" - das ist zugegebenermaßen genau das Gegenteil davon, wie es beim Vorbild läuft, aber alles andere ist Murks.

josef

#858/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 11:31 Titel:

Hallo Gerd

also ich an deiner stelle würde ich auch lieber den Segmentkasten verlängern als etlichen Gleise, Weichen und DKWs zu zersägen und wenn ich die Bilder so betrachte hast du noch ein Haufen Arbeit, da wünsche ich dir viel Geduld und ruhe für

gaulois

#859/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 12:44 Titel:

Hallo Josef,
genau so werde ich es machen. Im Süden habe ich auch einen Weg gefunden, ohne sämtliche Weichen in der Weichenstraße sägen zu müssen, trotzdem einen schönen Gleisverlauf hinzubekommen:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-WuM3ipJvwnY/VJakBShYF8I/AAAAAAAATRw/SQjHpi5wSVs/s800/RangiergruppeSued04.jpg" height="533" width="800">

(Bei den Flexgleisen bitte immer dran denken, dass die noch gerichtet und fixiert werden müssen, aber die meisten liegen ja schon recht gut.)

Es wird nur eine Weiche an der Segmentkastenkante mitten durch gesägt werden müssen, alles andere passt ohne jegliche Sägearbeiten. Allerdings um den Preis, dass die Nutzlänge der Hosenträgergleise für den Ablaufberg auf 1,70m geschrumpft ist

Im Norden habe ich mal versucht, die Situation für das Kurswagengleis zu klären, mit dem Zwischenergebnis bin ich aber noch nicht zufrieden:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Pa_do0CtrEU/VJakBALXODI/AAAAAAAATRs/rGkIu1jFgEk/s800/RangiergruppeNord23.jpg" height="533" width="800">

Da ist noch ein "Bauch" in der Paralleleinfahrt, der weg muss. Muss ich mir in Ruhe nach der Sendung mit der Maus ansehen, die ich schon zum Teil verpasst habe, weil ich noch am löten war...

Mit der Geduld und Ruhe ist das aber so eine Sache: Es geht nur langsam voran, wenn man allzu geduldig ist. Andererseits ist ab und zu nachdenken vor dem Sägen äußerst hilfreich

Gerhard1950

#860/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 13:35 Titel:

zu deinen gleiisen und weichen will ich nicht viel sagen, ausser das ich immer wieder fasziniert bin von der grösse des bahnhofes.

neidisch bin ich auf die bahnsteige ohne dach, auch wenn meine schmäler ausfallen müssen und steine ritzen bei mir wohl nicht geht.

drmbfan

#861/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 13:45 Titel:

> **josef hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd
>
> also ich an deiner stelle würde ich auch lieber den Segmentkasten verlängern als etlichen Gleise, Weichen und DKWs zu zersägen und wenn ich die Bilder so betrachte hast du noch ein Haufen Arbeit, da wünsche ich dir viel Geduld und ruhe für

Ja Gerd, das wünsche ich Dir auch. Ich habe bei Dir sowieso schon den Überblick verloren. Ich lese zwar immer eifrig mit, aber wie gesagt .... . Das gibt ja eine Mordsmodulanlage, wenn sie denn wirklich einmal lauffähig erstellt ist. Hast Du einen Wintrackplan? Dann kannst Du uns sicherlich auch die Gesamtlänge des Schienenwegs nach heutigem Stand schreiben. Ich bin mit meinen ca. 200 m schon voll ausgelastet. Und richtig fertig darf es ja auch nie werden.

gaulois

#862/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 14:10 Titel:

Hallo Geri,
ja, das mit den Bahnsteigen war wirklich Arbeit, die aber im Zuge den Neubaus noch mal auf mich zu kommt...

Hallo Ingo,
im Zuge von Joachims Planungen habe ich irgendwann aufgehört, updates auf den Wintrack-Plan zu machen. Kommt vielleicht noch, aber wegen der vielen gesägten Teile wird das nicht einfach. Meinen Steuerungsplan habe ich auch noch nicht an die veränderten Bedingungen vor Ort angepasst. Das alles braucht Zeit und so lange die Situation nicht endgültig ist, konzentriere ich mich lieber auf die Arbeit vor Ort.

Ich habe dann die kurze Zeit zwischen Maus und Kochen auch noch mal genutzt und versucht, das Problem in den Griff zu bekommen. Fertig geworden bin ich natürlich noch nicht, aber die Einfahrt sieht jetzt besser aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-qQWFhsD9ReE/VJa3Ix1jQvI/AAAAAAAATSI/L8QUsrA753I/s800/RangiergruppeNord25.jpg" height="533" width="800">

Sie läuft zum Bahnhof hin keilförmig zu, aber das ist in Ordnung. Die eine oder andere Gleisverbindung an den Übergängen muss ich noch mal richten, aber die Form scheint zu stimmen. Zur Erklärung des Bildes: Ganz links die Zufahrt zu Post und BW mit dem Umfahrgleis, daneben das erste Personengleis mit dem Lokwartegleis, wo die grüne Ellok steht, dann Bahnsteig, dann zwei Personengleise für die langen Züge von S21 nach Bullay (über Hangviadukt) und zurück, dann das Kurswagengleis, um das es jetzt ging, dann das vierte Personengleis und ab da nur noch die sechs Gütergleise und der Ablaufberg mit der erneut verlängerten, aber noch nicht fertigen Richtungsgruppe im Vordergrund.

Hier mal aus Richtung Ablaufgleis fotografiert (die vorderen Gleise führen zum Güterschuppen, das ganz unten angeschnittene Gleis ist das Ablaufgleis):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-8kTmlUfa3NM/VJa3INiI1SI/AAAAAAAATSA/zCrT7r8KWB0/s800/RangiergruppeNord24.jpg" height="533" width="800">

Leider ist der Abstand vom Kurswagengleis zum vierten Personengleis leider wieder etwas gewachsen. War anders kaum machbar (ich überlege noch, ob es doch geht, dann müsste an den Weichen aber noch ein ganzes Stück ab), ginge aber sicher auch so. Bevor ich die Geraden, die da auf den Einfahrweichen nur aufliegen, ablänge, muss die Entscheidung aber getroffen sein.

Wie man links im Bild sieht, liegt eine Weiche auf einer Segmentkante. Das ist die Segmentkante, die ich noch gerne eliminieren würde, indem ich hier statt des 45er und 60er Segments ein105er Segment einsetze. Warum ich damals zwei Kästen gemacht habe, weiß ich auch nicht mehr, vermutlich, weil ich diese Größen gerade im Vorrat hatte. Hätte ich besser vor dem Bau des Schattenbahnhofs geändert, habe das aber versäumt (drüber nachgedacht hatte ich). Jetzt muss ich halt die Folgen der Schlamperei tragen

Joachim K.

#863/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 15:09 Titel:

Hallo Gerd
Was hältst Du denn von diesen Vorschlägen

gaulois

#864/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 15:50 Titel:

Hallo Joachim,

sehe ich das richtig, dass im zweiten Vorschlag die Verbindung vom zweiten Güterdurchfahrgleis zum Güterschuppengleis gekappt wird, sodass die Verbindung erst ab dem dritten Gleis möglich ist?

Bei dem ersten Vorschlag vermute ich eine Kreuzung und keine DKW, die Du zum Schuppengleis eingezeichnet hast, oder? Da kann man dann auf das Laderampengleis nur vom dritten Gütergleis, auf die Ladebahnsteig/Güterschuppengleise nur vom zweiten Gütergleis. Das ist mit nur einer Kreuzung mehr sicherlich nicht uninteressant, aber ich glaube, die zweite Variante hat mehr System. Hier kann man von den dritten bis sechsten Gütergleisen zum Schuppen und zum Freiladegleis kommen, das erste und auch das zweite Gütergleis sind dann nur für Ein- und Ausfahrt bzw. Durchfahrt vorbehalten. Ich glaube, das ist besser. Blöd ist nur, dass ich, um das umzusetzen noch zwei weitere Linksweichen brauche, während eine Rechtsweiche wegfällt.

Oder ist das in Deinem ersten Vorschlag doch keine Kreuzung, sondern eine DKW? Dann wären die Fahrmöglichkeiten wieder etwas anders.

Mal abgesehen davon, dass ich eine Menge Weichen mit beweglichem Herzstück durch welche mit festem Herzstück noch ersetzen muss, würden mir hier im Moment zwei Weichen zur Umsetzung fehlen. Aber fahrtechnisch wäre das von den beiden Ideen die bessere.

Allerdings hatte ich mir bei meiner Variante überlegt, dass das dritte Gütergleis zum Schuppen hin, das hier an einer Ladestraße liegen soll, so lang wie möglich sein sollte, um möglichst mehrere Wagen aufnehmen zu können, die frei be- oder entladen werden sollen, während die Zufahrt zum Güterschuppen trotzdem möglich ist. Wenn man das alles an einer Weiche andockt, dann ist durch Ladetätigkeit auf der vollen Länge dann die Zufahrt zum Schuppen blockiert. Das wäre wieder nicht der Fall, wenn hier weniger Wagen be- bzw. entladen würden. Die Frage ist also, wie viele Wagen hier ggf. bedient werden sollen.

Unter dem Aspekt der Länge des Gütergleises an der Ladestraße wäre wiederum Dein erster Vorschlag besser. Der unterscheidet sich von meiner Planung darin, dass noch ein Gütergleis mehr über die Einfahrachse erschlossen werden kann, während gleichzeitig ein Zug ausfährt. Eigentlich ist das nur vom zweiten Gütergleis aus vorgesehen (Durchfahrt), weil Rangiereinheiten, die hier zur Zugbildung bearbeitet werden, ja nicht gleichzeitig mit einer Einfahrt ausfahren müssen (bei Durchfahrten ist das was anderes). Um Deinen ersten Vorschlag umzusetzen, müsste die DKW am zweiten Gütergleis eigentlich durch eine EKW ersetzt werden.

gaulois

#865/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 16:39 Titel: die Güterschuppen-Anbindung

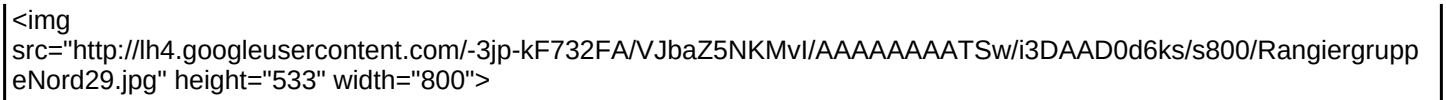
... ich hab mal was ausprobiert. In Version 1 würden 4 lange und zwei kurze G-Wagen am Freiladegleis Platz finden, d. h. z. B. auch 5 Rungenwagen:

in Version 2 sind es nur noch vier lange Stirnwandwagen, also schätzungsweise drei Rungenwagen:

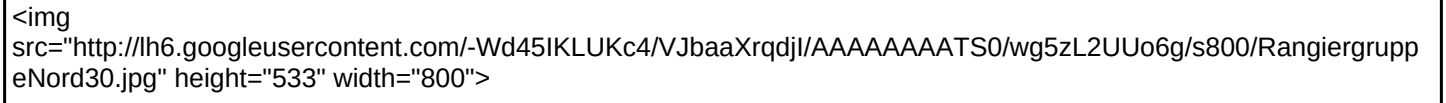
Nun wird an diesem städtischen Güterbahnhof vielleicht nicht gerade Langholz verladen Um an der Ladestraße mehr Platz für das Wenden der LKW zu haben, habe ich das Stellwerk mal so weit wie möglich nach Süden verlagert:

Das Rangierlok-Wartegleis hier muss nicht unbedingt sein, dann könnte man zum Wenden auch noch mit dem LKW rückwärts in diesen Bereich hinein setzen. Das Gleis habe ich nur deshalb da, weil da noch eine DKW im Hosenträger ist, für die ich eine Linksweiche bräuchte. Aber man könnte hier durchaus auch was für eine Rangierlok vorsehen. Allerdings wohl eher von der anderen Seite des Hosenträgers her. Muss ich auch mal auslegen Mehr Platz für den LKW-Wendeplatz hätte ich auch, wenn ich die Weichenharfe der Richtungsgruppe anders herum aufbaue, sodass die nach rechts gelegenen Gleise erst später abzweigen und damit mehr Wendeplatz bliebe. Mal sehen.

Das eigentliche Problem mit der Umsetzung ist die Achsverschiebung, die ich an den Gütergleisen machen musste, damit sie auf dem Hauptsegment liegen und nicht auf der Grenze zum Ansatzmodul.



Aber sonst wäre das schon nicht verkehrt.



Hier habe ich mangels Linksweichen mal nur DKW eingesetzt. Ginge ja auch, ist aber ein wenig zu überladen, oder? Jedenfalls weiß ich jetzt, dass da vier längere G-Wagen zum Be- und Entladen Platz haben. Für eine Ladeszene reicht das eigentlich.

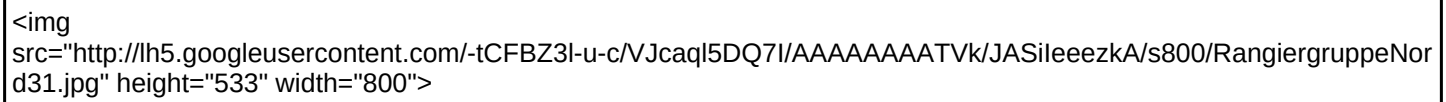
Wenn ich jetzt irgendwoher Linksweichen ausgebaut kriege, dann kann ich die zweite Version mal komplett aufbauen und sehen, wie das wirkt.

gaulois

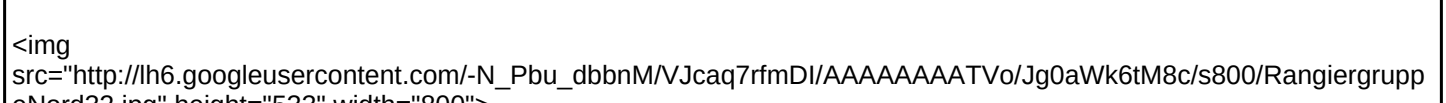
#866/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 21:24 Titel: die endgültige Nord-Einfahrt nach Sassenach ?

so, wir haben ein Ergebnis

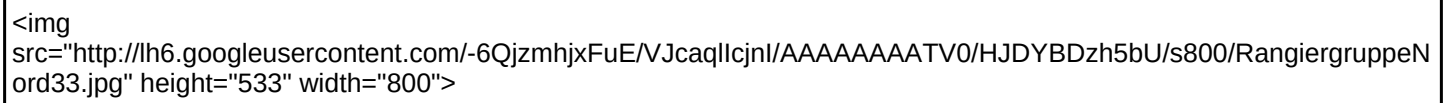
Nachdem ich erst mal die Weichenstraße noch mal exakter ausgerichtet habe (auflöten, fräsen, zusammenstecken, zulöten) und dann DKW an der falschen Stelle eingebaut habe habe ich im zweiten Durchgang dann mit der DKW an der richtigen Stelle die Variante 2 von Joachims Vorschlag umgesetzt (Danke Joachim!):



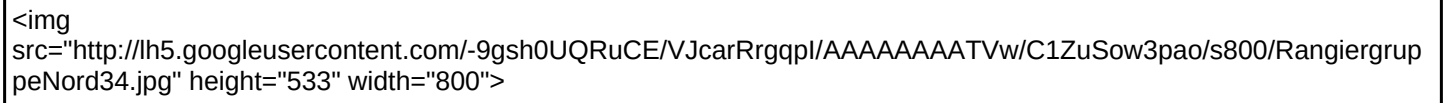
Hier stehen gerade die Wagen am Güterschuppen, ein Kurswagen im Kurswagengleis, ein Nahverkehrszug auf dem vierten Personengleis und Güterwagen im Güterwagenbereich, damit man erkennen kann, was wo ist. Vielleicht hilft das bei der Orientierung, ich kann jedenfalls Ingos Irritation verstehen, sorry für die ganze Konfusion, aber ich gebe mir Mühe, dass es durchsichtiger wird. In dem Zuge habe ich dann auch die geparkte Sheddachhalle und die Tankwagen mal aus dem Postareal beseitigt, auf diesem Foto sind sie noch zu sehen, gehören da aber gar nicht hin:



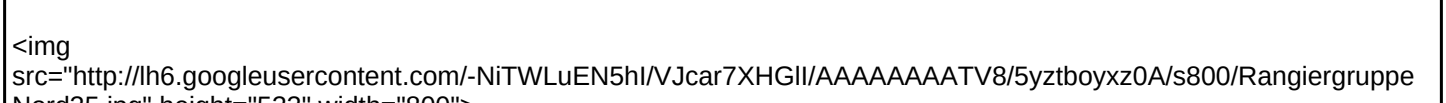
Sechs ultrakurze Kühlwagen von früher passen auf das verbliebene Ladegleis, das entspricht ca. vier langen Dresdner. Das Lokwargegleis am Ablaufberg habe ich auch verändert:



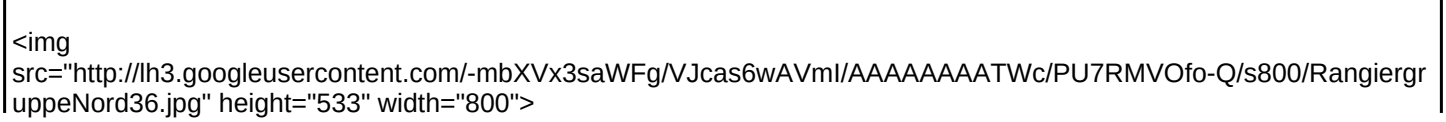
Auf die Ein- und Ausfahrachse hat man jetzt diesen Blick:



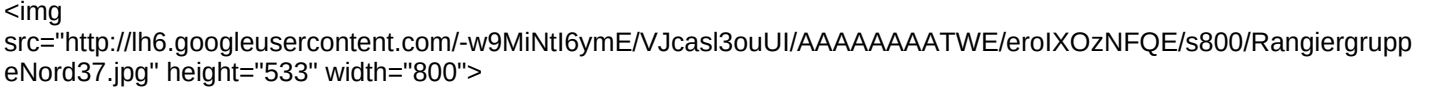
Um die Lokwartegleise im Personenbereich zu verdeutlichen habe ich hier noch mal eine 151 dazu gestellt, auch wenn die normalerweise keine Personenzüge zieht



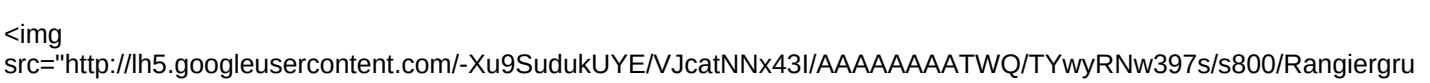
Hier stehen jetzt auch endlich die Postwagen richtig:



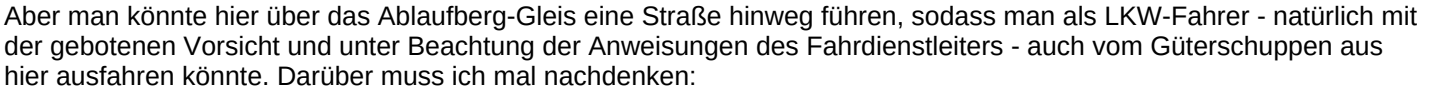
Wie man sehen kann, könnte ein LKW ohne Anhänger hier durchaus noch wenden:



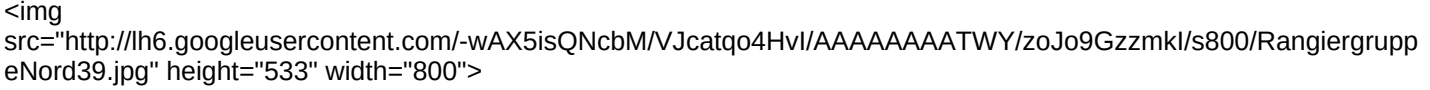
Mit Anhänger geht aber nichts:



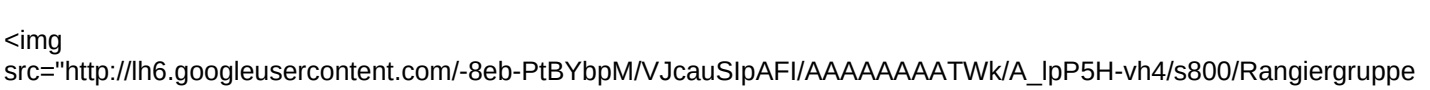
Aber man könnte hier über das Ablaufberg-Gleis eine Straße hinweg führen, sodass man als LKW-Fahrer - natürlich mit der gebotenen Vorsicht und unter Beachtung der Anweisungen des Fahrdienstleiters - auch vom Güterschuppen aus hier ausfahren könnte. Darüber muss ich mal nachdenken:



Hier noch mal der Blick auf den gesamten Bahnhof, wie er wohl in seiner endgültigen Version sein wird:



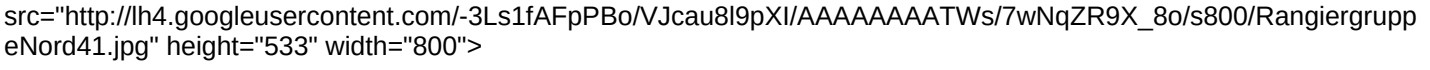
Leo spielt derweil mal im Hafen und mal anderswo:



Hier noch ein Blick über die Dächer von Sassenach:

Wie man sieht, lassen sich nur lose aufliegende Flexgleise ohne Verbindung nicht so wirklich in die geschwungene Form bringen, die sie später haben werden.

Leo ist erfolglos auf der Suche nach dem Einbauort für die Mechanik vom Ablaufberg, die ja komplett neu aufgebaut werden muss:



gaulois

#867/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 21:41 Titel:

... eigentlich müsste das Lokwartegleis für die Berglok im Süden sein, oder? Platz wäre da auch noch...

... und die Kreuzung zum Kurswagengleis ist auch nach der zweiten Korrektur immer noch nicht orthogonal. Da muss ich auch noch mal ran 😕

Joachim K.

#868/3079 Verfasst am: 21 Dez 2014 23:57 Titel:

Na also Gerd, Variante 2 paßt . SUPER oder ?
Ich finde das OK und die Möglichkeiten sind gegeben.
Was jetzt aber Deine Schneideprobleme z.B. den Weichen im Segmentübergang betrifft, hab ich etwas, ich finde das ist eine super Idee die Du auch umsetzen kannst, sogar bei den Weichen.
Schau mal etwas weiter unten unter " Bauliche Trennung "

gaulois

#869/3079 Verfasst am: 22 Dez 2014 0:26 Titel:

Hallo Joachim,
ja, Variante 2 isses! Danke!

Die Methode mit den herausnehmbaren Gleisen habe ich schon mal gesehen, kann sein, dass ich auch diese Seite schon mal besucht habe, da bin ich nicht sicher.

Ich bin mir aber auch noch nicht sicher, ob ich das so machen soll oder lieber bis zur Modulkante verlegen. Das Problem sind die Schallbrücken, wenn man Einsatzstücke fest verschraubt, dann ist die ganze Gummierung für'n Eimer. Meine Überlegung, als ich zum ersten Mal so was gesehen habe mit herausnehmbaren Gleisstücken, war, wie man die fest bekommt, sodass sie nicht im Betrieb aufklettern oder sich verschieben und wie man den elektrischen Kontakt hinbekommt, ohne was zu verschrauben. Die Antwort darauf habe ich noch nicht gefunden.

Allerdings hatte ich mir vor ein paar Wochen etwas überlegt mit Blechen, die an die Mittelleiterroste angelötet sind und die zwischen Gummi und Gummi fixiert werden. Das ist mit bis an die Kanten verlegten Gleisen ohne Schrauben machbar.

Andererseits ist so ein Übergangsstück ja nur kurz und der Rest der Gleise müsste dann ja noch schwingungsgedämpft auf dem Gummi fixiert sein.

Ich denk da drüber nach. Noch habe ich nicht allzu viel an Modulkanten getrennt im Bahnhof. An den anderen Modulen habe ich das immer bis zur Modulkante gemacht ohne Zwischenstücke und das ging auch, ist aber eben beim Ausrichten der Module etwas blöd, wenn man mehrere Gleise hat. Da hat diese Lösung gegenüber der Verlegung bis zur Kante schon deutliche Vorteile.

Aber vorher muss ich erst noch ein paar andere Sachen regeln. in den Weichenstraßen ist übrigens zum Teil gar kein Platz für so kurze Passstücke, da muss man ggf. sogar eine ganze Weiche als Zwischenstück nehmen.

Joachim K.

#870/3079 Verfasst am: 22 Dez 2014 0:37 Titel:

Das meinte ich ja, eine ganze Weiche nehmen. Habe aber daß Problem Deine Schalldämmung erkannt. Man könnte es aber auch ohne Schrauben machen und zwar mit einem PVC Stift der genau in die Bohrung paßt. Einfach nur reindrücken oder so.

gaulois

#871/3079 Verfasst am: 22 Dez 2014 0:40 Titel:

Hallo Joachim,
ja, es müsste etwas flexibles sein, also nix zu hartes, weil das den Schall überträgt, wobei - wie gesagt - wenn es nur ein kleines Stück ist, wäre das auch kein Problem, dann hört man immer, wo der Zug gerade fährt.

gaulois

#872/3079 Verfasst am: 23 Dez 2014 20:41 Titel:

... und ich müsste noch einen Weg finden, die großen und die kleinen Fenster am Stellwerk zu tauschen, denn die großen Fenster sollten über den Hauptgleisen sein und nicht über den Gütergleisen zum Schuppen Aber diese Bastelei hebe ich mir für später auf, wenn klar ist, dass das Stellwerk nicht noch zehn mal umzieht

josef

#873/3079 Verfasst am: 23 Dez 2014 20:48 Titel:

Hallo Gerd,
zu

> **Zitat:**
> und ich müsste noch einen Weg finden, die großen und die kleinen Fenster am Stellwerk zu tauschen, denn die großen Fenster sollten über den Hauptgleisen sein und nicht über den Gütergleisen zum Schuppen Aber diese Bastelei hebe ich mir für später auf, wenn klar ist, dass das Stellwerk nicht noch zehn mal umzieht

ich finde auch das solche Kleinigkeiten ganz zum Schluss umgesetzt werden sollten

gaulois

#874/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 13:43 Titel: Doppelstockwagen in Sassenach und auf dem Hangviadukt

Hallo zusammen,
ich habe ja nicht damit gerechnet, dass es für mich dieses Jahr was zur Moba gibt, aber ...

Einmal gab es ein Buch über die Eisenbahnen in Westfalen von der DGEG und dann noch was von meiner Göppinger Tante M:

Tatsächlich hat sich meine Frau, die sich offenbar doch insgeheim mit dem Thema immer noch beschäftigt davon leiten lassen, dass ich die Lollo habe, denn die wurde als Zuglok zu den Wagen empfohlen und so präsentiere ich hier die maßstäblich langen Doppelstockwagen von Märklin mit einer Länge von insgesamt 91,3 mm, die ich bei der Durchfahrt durch Sassenach mit der V 160 004 erwischt habe:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-yTEH_nPLmjM/VJv28NPb_6I/AAAAAAAATXo/T_QVR4EmLtE/s800/DoSto43597_01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-T8JijS5SSao/VJv28EJ70SI/AAAAAAAATXY/bINZp24-f5o/s800/DoSto43597_02.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-1xNEosCF2YE/VJv28IF7EII/AAAAAAAATXw/JouZ9JT3044/s800/DoSto43597_03.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-S9yY9OrX8Ps/VJv29U51DiI/AAAAAAAATXs/5qHltxNaXj8/s800/DoSto43597_05.jpg" height="533" width="800">

Und auf dem letzten Bild begegnen sich dann 1:87 und 1:110, denn der TEE, der hier dem Doppelstockzug begegnet, besteht aus ebenso schönen alten Blechwagen:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-7awjqJ2PYQs/VJv29FWc67I/AAAAAAAATXk/48QBLFMLJMM/s800/DoSto43597_04.jpg" height="533" width="800">

Nix für Nietenzähler, aber die gibt es hier ja auch nicht und aus dieser Perspektive fotografiert fällt es auch kaum auf.

Gerhard1950

#875/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 14:26 Titel:

ja so ist das wenn man denkt das es nichts für die moba gibt und wird dann angenehm überrascht, ich freue mich mit dir, das du jetzt für die dostos die rechte lok hast.

gaulois

#876/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 15:08 Titel:

Hallo Geri,
Danke! Es ist aber genau umgekehrt: Ich habe jetzt den Zug zur Lok! Die Lok war ja vorher schon da.

Gerhard1950

#877/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 15:50 Titel:

von vorteil ist wenn man richtig lesen kann. gut dann freue ich mich mit dir über die schönen dostos.

schuschu

#878/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 15:57 Titel:

Hallo Gerd,

du musst ja mehr als artig gewesen sein ein sehr schönes Geschenk von deiner Frau!

Gruß
Udo

josef

#879/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 16:17 Titel:

Hallo Gerd,

sehr schöne Doppelstockwagen

raily

#880/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 19:25 Titel:

Moin Gerd,

die Doppelstockwagen ergeben einen prima Zug, der in dem sonstigen Wageneinerlei 8nicht negativ gemeint)
doch herausragt!

Glückwunsch zu dem schönen Geschenk!

Selbst habe ich ja die frühe blaue Ausführung,
die in der Ep III Szenerie ebenso entsprechende Akzente setzt.
Und wegen den unterschiedlich Wagenmaßstäben, da mach dir mal keine Gedanken,
solange der Zug mit den kürzesten Wagen der längste oder längere ist,
fällt's kaum auf.

Forhe Weihnachten
und viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#881/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 21:50 Titel:

Hallo Josef,
das meine ich auch!

Hallo Dieter,
ich hab sie auch in Blau, für Zeitreisen ist das ja nötig Wegen der Maßstäbe habe ich keine Probleme, wegen der fehlenden Oberleitung auch nicht, wie man auf dem Foto mit der E 03 sehen kann, was aber keiner kommentiert hat.
Warum auch? Ich find's gut, so wie es ist, so lange keine Oberleitung da ist, geht das ja auch so

Gerhard1950

#882/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 22:29 Titel:

du weisst doch von der imagenär oberleitung. josef hat sie, ich habe sie und du jetzt auch.

gaulois

#883/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 23:15 Titel:

ich hatte sie schon immer Schon von der ersten kleinen Teppichanlage und von da habe ich sie übernommen und auf meine jetzige Anlage gebaut

pepe1964

#884/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 23:25 Titel:

Hi Gerd Klasse die Dostos.

Ich warte noch auf die blauen von Märklin. Dann werde ich sie mir auch bestellen.

Gerhard1950

#885/3079 Verfasst am: 25 Dez 2014 23:27 Titel:

also doch schon mal ne anlage gehabt, teppichbahning ist auch moba.

gaulois

#886/3079 Verfasst am: 26 Dez 2014 0:27 Titel:

Hallo Geri,
nee, eher nur so M-Gleise auf Teppich, das zählt für mich nicht als Anlage, nur als Spielfläche.

Hallo Peter,
die gab es aber schon von Trix. Der Unterschied ist, dass bei den Trix-Wagen die Schläuche am Wagenende schon fest montiert waren und zwar so, als ob sie aneinander gekuppelt wären. In manchen Kurven sorgte das für Ärger auf meiner vorigen Anlagenstrecke im Weinberg.

gaulois

#887/3079 Verfasst am: 27 Dez 2014 18:01 Titel: Revision des Lokwartegleises am Berg

Hallo zusammen,
während es draußen unentwegt schneit:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-CKFBRgFSomw/VJ7Rwbg77EI/AAAAAAAATYo/vdNX8cqKTeo/s800/Schnee2014.jpg" height="533" width="800">

und Leo sich folglich draußen amüsiert, darf ich mit meiner frisch erworbenen Erkältung drinnen bleiben In einem lichten Moment war ich dann aber mal ganz kurz an der Anlage, um zu sehen, was man in dem relativ kalten Raum in Kürze machen kann.

Mir stach das Lokwartegleis am Stellwerk ins Auge, das nur von der bzw. von dem aus nur die Ein- Ausfahrgruppe aus erreichbar war. Irgendwie dachte ich mir, dass es durchaus wünschenswert für die Bahn hätte sein können, dass hier eine Lok nicht nur darauf wartet, aus der Ein- Ausfahrgruppe Rangiereinheiten zu übernehmen, sondern auch ohne Sägefahrt aus der Richtungsgruppe Rangiereinheiten rauszuziehen, damit die Berglok möglichst schnell weiter abdrücken kann. Könnte ja sein, dass hier zwei Loks tätig sind.

Also habe ich mal umgebaut. Eine noch gar nicht vorhandene Links-Weiche muss dafür durch eine DKW ersetzt werden (eine Bestellung weniger).

Hier wartet mal die 81 010 auf ihren nächsten Einsatz:

<img

src="http://lh6.googleusercontent.com/-8ypnwlGbcJE/VJ7RW_zUkbI/AAAAAAAATYc/NZO3k8CjH0k/s800/RangiergruppeNordLokWarteGleis02.jpg" height="533" width="800">

Wie man sieht, wird das vorhandene Gleis quasi nur weitergeführt zur Richtungsgruppe allerdings um den Preis, dass jetzt in der Gleisharfe eine DKW eingebaut ist.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-Jm4jqbo-3Ec/VJ7RXDRNwwI/AAAAAAAATYQ/MXkCMuhaxCg/s800/RangiergruppeNordLokWarteGleis01.jpg" height="533" width="800">

Das ist insofern von Nachteil, als mir jetzt sofort und unmissverständlich mitgeteilt wird, wenn der Radabstand einer Achse auf einem der älteren Wagen (das war bei den Braunkohlestaubwagen fast bei jedem der Fall) nicht stimmt. Die Weichen sind da wesentlich fehlertoleranter als die DKW!

Auf dem Gleis können natürlich auch Zugloks darauf warten, eine bereitgestellte Rangiereinheit gleich als Zug in Richtung Süden abzufahren (in Richtung Norden müssen natürlich die Ausfahrgleise zur Übergabe an die Zuglok genutzt werden). Hier steht mal eine 151 und wartet auf einen schweren Tankzug:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-m2rUT773T3g/VJ7RW1tECbI/AAAAAAAATYI/w6-Cpvol-ME/s800/RangiergruppeNordLokWarteGleis03.jpg" height="533" width="800">

Bis es so weit kommt müssen aber erst mal mehr Tangwagen abgedrückt werden und dann sollte der Oberleitungstrupp hier unbedingt vorbei kommen, sonst wäre nur eine E 80 - aber als Berglok, nicht als Streckenlok - hier zuzulassen

Zurück zur Realität, es soll auch schon vorgekommen sein, dass Kohlezüge, die zur Weiterfahrt hier von anderen Wagen getrennt wurden, direkt von einer 44 nach Bullay ausgefahren wurden. Ich habe Glück, tatsächlich ist heute eine 44 anzutreffen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-q1fue8QJzvU/VJ7RXwk79TI/AAAAAAAATYY/rlBzwpMstaY/s800/RangiergruppeNordLokWarteGleis04.jpg" height="533" width="800">

Das Abholen der Wagen direkt aus der Richtungsgruppe ist aber nur ortskundigen Personalen, die dem BW Sassenach zugeteilt sind, erlaubt. Diese erhalten direkt aus dem Fenster des Stellwerks ihre Befehle:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-7vZ31iO9Ux8/VJ7RYVtL67I/AAAAAAAATYg/RzFSTGjVeSE/s800/RangiergruppeNordLokWarteGleis05.jpg" height="533" width="800">

Die Lok kann frisch aufgerüstet und richtig gedreht aus dem BW (wenn es denn steht) quasi direkt bis zum Hosenträger in einem Rutsch durchfahren und dann in das Wartegleis zurücksetzen, der Betriebsablauf bei der Abfuhr von Zügen nach Süden (das sind immerhin drei Zielbahnhöfe) wäre also hier deutlich schneller als in der Variante mit einer Rangierlok, die die Züge erst in die Richtungsgruppe zieht, der Lokwechsel könnte auch gleich noch gespart werden, wobei - ortskundiges Personal vorausgesetzt - das Ankuppeln an die Wagen und das Abfahren nicht länger dauern würde als mit der Rangierlok. Allerdings gibt es noch ein rechtliches Problem zu lösen: Bis wo ist so ein Ding eine Ranigerfahrt und ab wo eine Zugfahrt Da sind Experten gefragt!

Jetzt frage ich mich: Sollte man das Lokwartegleis mit einer zusätzlichen DKW so anbinden statt einseitig und mit Prellbock? Optisch hat das mit dem Prellbock ja was:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-w9MiNtI6ymE/VJcasl3ouUI/AAAAAAAATWE/eroIXOzNFQE/s800/RangiergruppeNord37.jpg" height="533" width="800">

und auch das Anlegen eines Bahnübergangs für die LKW späterer Epochen, die mit Anhänger hier im Güterbereich nicht wenden können, wird durch ein zweites Gleis natürlich erschwert

Aber der Betriebsablauf wäre mittels nur einer zusätzlichen DKW (die ja bei der Menge kaum noch ins Gewicht fällt) wesentlich vereinfacht (will man als Fahrdienstleiter sicher, aber will man das als Modellbahner auch?).

P.S.: Die Fotoqualität einiger Luftaufnahmen bitte ich zu entschuldigen, das Licht war nicht so toll und meine Hand heute mit der Erkältung nicht so ruhig wie sonst.

gaulois

#888/3079 Verfasst am: 27 Dez 2014 20:43 Titel:

im Grunde könnte man auch die DKW im Hosenträger wieder zu einer einfachen Weiche machen und die zugehörige Links-weiche ausbauen, weil man ein Lokwartegleis natürlich auch ohne die doppelte Weichenverbindung hinbekäme. Allerdings könnte eine wartende Lok dann zum Ausziehen von Wagen nicht umfahren werden

Damit würde der Ablaufberg wieder mehr nach Norden rücken können, wo er vorher war und der Hosenträger wäre einer rein aus Weichen, von denen zwei parallel ausgehen und zwei gespreizt.

Ich glaub, ich muss mal ein Vergleichsfoto basteln:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-ofhkNfPXkK4/VJ78A5VcJbI/AAAAAAAATZM/M9BjabwX2yk/s800/RangiergruppeNordLokWarteGleis06.jpg" height="533" width="800">

Das ist jetzt wie früher bei Michael Schanze: 1, 2 oder 3, Du musst dich entscheiden ...

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-wduW8NCYH4c/VJ77_hH3kTI/AAAAAAAATY4/RJsJSSpYF1U/s800/RangiergruppeNordLokWarteGleis07.jpg" height="533" width="800">

Würde unter normalen Umständen ausreichen und erlauben, dass der Ablaufberg wieder so nah wie möglich an die Richtungsgleise kommt. Allerdings ist mit Bahnübergang für LKW hier dann nichts, die müssen dann auf dem engen Platz vor dem Stellwerk rangieren.

Im Süden ist mir auch noch was aufgefallen:

Zurzeit kann man nur von den beiden Hosenträger-Gleisen aus ins Ziehgleis für den Ablaufberg. Zieht man nun aus der Richtungsgruppe im Norden in eines dieser beiden Gleise einen Zug, so kann er nicht in eines der weiter innen zu den Durchfahrgleisen gelegenen, längeren Gleisen gebracht werden, ohne die Ausfahrt zu blockieren.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-W9KqsSyisfU/VJ78A1cdBfI/AAAAAAAATZE/y2xIdCZI_3Y/s800/RangiergruppeSuedZiehGleisAnbindung01.jpg" height="533" width="800">

(sorry für die Bildqualität, aber das einzige Objektiv mit Bildstabilisator, das ich wegen der schlechten Lichtverhältnisse hier brauche, spinnt mal wieder rum und belichtet zu lange, daher etwas wacklig)

Eine Gleisverbindung schafft hier Abhilfe, sodass aus der Richtungsgruppe gezogene Einheiten, die nach Norden abfahren oder für eine Lok, die noch nicht da ist, zur Übergabe bereit gestellt werden sollen, über das Ziehgleis vom Ablaufberg, das länger ist, als das daneben liegende kurze Ziehgleis, in die Gütergleise zwischen den Durchfahr- und den Hosenträgergleisen gedrückt werden können:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-GHN9E2vbwX8/VJ78BM5BL1I/AAAAAAAATZQ/53mQZJJ24ok/s800/RangiergruppeSuedZiehGleisAnbindung02.jpg" height="533" width="800">

Ob das so gemacht werden kann, sollte ich mir noch mal wenn die Erkältung sich wieder verzogen hat. Vielleicht habe ich bis dahin das defekte Objektiv auch wieder am Laufen.

Gerhard1950

#889/3079 Verfasst am: 27 Dez 2014 21:14 Titel:

das ist mir jetzt nicht klar, das zusätzliche weichenverbindungen vom ziehgleis betriebliche vorteile bringen sollen. das ziehgleis ist doch dafür da, das da güterzüge reingezogen werden, die anschliessend über den ablaufberg gedrückt bzw. geschoben werden um die in dem gedrückten oder geschobenen güterzug befindlichen wagen einzeln oder auch in gruppen in die 5gleisige richtungsgruppe zu verteilen.

die neu zusammengestellte güterzüge werden dann von wartenden loks abgeholt und auf die reise nach xy geschickt, wobei xy der nächste schattenbahnhof sein wird oder lammermoor oder bullay oder gibt es irgendwann gar keinen bhf. bullay ?

gaulois

#890/3079 Verfasst am: 27 Dez 2014 21:24 Titel:

Hallo Geri,
nein, das Ziehgleis kann jetzt nicht nur von den zwei Hosenträgergleisen aus beschickt werden, sondern auch von den beiden längeren Rangiergleisen bzw. genau umgekehrt, man kann aus den Hosenträgergleisen Wagen bis zu einer gewissen Menge ausziehen und auf die längeren Gleise zur Abfahrt bereit stellen.

Was in Deinem Text fehlt ist, dass Züge nur nach Süden direkt abgefahren werden können, nach Norden aber nicht. Darauf hatte ich irgendwo oben hingewiesen. Und genau darauf kommt es an, denn aus den Hosenträgergleisen nach Norden auszufahren setzt voraus, dass der Zug nicht länger ist als ausgerechnet die beiden kürzesten Gleise. Allerdings kann man nur kürzere Einheiten über das Ziehgleis rausbringen, muss längere Züge also teilen, um sie auf diese Gleise zu bringen. Aber man kann längere Züge zum Abfahren bereitstellen und das war das Ziel.

So allmählich bekomme ich auch ein Gefühl für Gleispläne und ihre Funktion. Wozu man welches Gleis macht, habe ich mich jetzt seit 25 Jahren gefragt, so allmählich kommt es. Jetzt verstehe ich auch immer mehr die Kritik an Sassenach I.

josef

#891/3079 Verfasst am: 27 Dez 2014 21:28 Titel:

Hallo Gerd

zu

> **Zitat:**
> So allmählich bekomme ich auch ein Gefühl für Gleispläne und ihre Funktion. Wozu man welches Gleis macht, habe ich mich jetzt seit 25 Jahren gefragt, so allmählich kommt es. Jetzt verstehe ich auch immer mehr die Kritik an Sassenach I.

ich Denke da wird sich noch einiges tun bis der optimale gleis-plan gefunden ist

Gerhard1950

#892/3079 Verfasst am: 27 Dez 2014 21:44 Titel:

In meinen texten wird immer etwas nicht berücksichtigt werden können, weil dein sassenach riesig ist, will sagen fast unüberschaubar **für mich**, so das ich immer mal etwas nicht sehe, nicht sehen kann.

ich habe vorhin auch überlegt ob ich schreiben soll oder lieber nicht. aber was in meinem hirn ist, will auch raus.

gaulois

#893/3079 Verfasst am: 27 Dez 2014 21:46 Titel:

das ist zu befürchten

ich würde aber gerne endlich wieder fahren können, also nicht nur vom Prinzenkopf durch eine Handvoll Gütergleise vom Prinzenkopf nach S21, sondern auch durch die Bahnsteiggleise.

Vielleicht muss ich auch für die Dauer der Bauarbeiten provisorische Holzbahnsteige und eine Gerüstbrücke über die Gleise zu den Gütergleisen machen, dann machen wir den Betrieb komplett von da aus

Vielleicht betreffen die etwaigen Änderungen aber auch nur die Teile der Anlage, die trotzdem ein Verlegen der durchgehenden Gleise bis zu den Weichenstraßen-Modulen ermöglichen. Das Problem bei diesen Gleisen ist ja, dass sie an der Modulkante aufhören sollten, aber elektrisch angeschlossen werden müssen, damit man sie nutzen kann. Ich kann ja nicht bei jeder Änderung die in einem Stück verlegten Gleise häppchenweise ansägen

josef

#894/3079 Verfasst am: 27 Dez 2014 21:53 Titel:

Hallo Gerd,

irgend wann wir auch bei deinen Gleis-Plan das berühmte Zehnerl fallen und dann geht es sehr schnell weiter mit dem Ausbau von Sassenach

gaulois

#895/3079 Verfasst am: 27 Dez 2014 22:22 Titel:

Hallo Josef,
darauf hoffe ich. Ein Kernproblem werde ich ja ohne kompletten Neubau sowieso nie lösen können: Die Gütergleise sind alle kürzer als die Bahnsteiggleise. Aber da kann ich halt mit kürzeren Güterzügen beeinflussen, dass es nicht auffällt, ein ICE2 braucht aber so viel Platz wie ein ICE2.

Ach herrje, wenn die Anlage mal wirklich so weit sein sollte, dann kommen wieder ganz andere Baustellen. Im Moment suche ich parallel nach einer Lösung für den Märklin Kran 76501, der möglichst im Hafengebiet integriert werden soll, mit zwei, oder auch mit drei Grundplatten (72 cm oder 108), also auf mehrere Module verteilt. Die Wand ist aber auch recht kurz, wo der Hafen steht, das ist also eher was für das Spielen außerhalb dieses Raums.

Tick, tack, Größenwahn, ich verbreite mich gerade über den ganzen Globus mit meiner Bahn...

Das was ich im Moment mache, sind ja nur Kleinigkeiten und Varianten, die bestimmte Spielarten des Rangierens und Fahrens unterschiedlich ermöglichen. Ist ein guter Grund, nicht endlich mit der Elektrik an den Bahnsteiggleisen anfangen zu müssen

Gerhard1950

#896/3079 Verfasst am: 27 Dez 2014 23:33 Titel:

gerd, wie viele bahnsteiggleise hast du bzw. sollen es werden ?

gaulois

#897/3079 Verfasst am: 28 Dez 2014 0:01 Titel:

Hallo Geri,
Es waren immer vier und vier sollen es auch immer sein. Außer wenn man ein Wartegleis für Pendelzüge nutzt, dann sind es fünf. Aber Bahnsteige immer zwei. Das hat sich nicht verändert.

gaulois

#898/3079 Verfasst am: 29 Dez 2014 18:53 Titel:

Hallo zusammen,
nachdem meine Erkältung zumindest so weit zurückgegangen ist, dass mir der Kopf - jedenfalls im Moment - nicht mehr weh tut, habe ich diese zusätzliche Verbindung im Süden mal ausprobiert (hier noch mal das Foto vom lose ausgelegten Material):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-GHN9E2vbwX8/VJ78BM5BL1I/AAAAAAAATZQ/53mQZJJ24ok/s400/RangiergruppeSuedZiehGleisAnbindung02.jpg" height="267" width="400">

Die zusätzliche Verbindung ist aber Quatsch, wie ein Rechenbeispiel zeigt, sodass ich sie wieder ausgebaut habe. Das hätte nur zusätzliche Kosten verursacht, aber keinen betrieblichen Nutzen gehabt. Zu den Fakten des Rangierbahnhofs:

In die kürzeren Richtungsgleise passen 16 von den kurzen G-Wagen, die es von Märklin zu Hauf mit Relex-Kupplung gibt. Die zweiachsigen Niederbordwagen haben dieselbe Länge. 16 dieser Wagen bilden nun die Testeinheit.

Die Testeinheit passt auf alle Gleise der Richtungsgruppe (auf drei Gleise passen noch zwei Wagen mehr).

Die Testeinheit passt auch so gerade noch in die beiden Hosenträgergleise (dabei steht eine Achse dann schon im Weichenbereich des Hosenträgers).

Das Ziehgleis zum Ablaufberg nimmt diese Testeinheit samt einer kurzen Berglok (BR 81) auf. Zwischen der zusätzlichen Weiche für die zusätzliche Verbindung und dem Prellbock wäre hier aber kein Platz mehr für die Testeinheit gewesen, sondern eher so 10 - 11 Wagen plus Lok. Zu wenig!

Das Ziehgleis, auf dem die längeren Gütergleise ausgezogen und über das die dort stehenden Wagen in die Hosenträgergleise verschoben werden können, nimmt nach einer kurzfristig angebrachten Verlängerung nun aber auch die gesamte Testeinheit samt Lok auf, wobei aber die Weichenstraße im Süden nicht komplett geräumt ist, ein Verweilen der Testeinheit in diesem Ziehgleis ist nicht möglich, alle hier hinein stattfindenden Rangierbewegungen müssen mithin in einem Vorgang auch wieder zu einer Rangierfahrt in ein anderes Gleis führen. Das sollte eigentlich kein Problem sein.

Dann wird keine Verbindung der anderen Rangiergleise zum Ziehgleis des Ablaufberges benötigt.

In das nächste Gleis neben den Hosenträgergleisen passen übrigens schon 21 oder 22 Standard-Zweiachser, in das nächste schon 26 oder sogar 27.

Man kann also - das war meine urspüngliche Überlegung, die ich mit der zusätzlichen Verbindung mal eben vergessen hatte - von den längeren Gütergleisen, wo möglicherweise eben auch längere Güterzüge stehen, ohne weiteres "handliche" Rangiereinheiten mit bis zu 16 Standardwagen herausziehen, in die Hosenträgergleise bereitstellen und dann abdrücken.

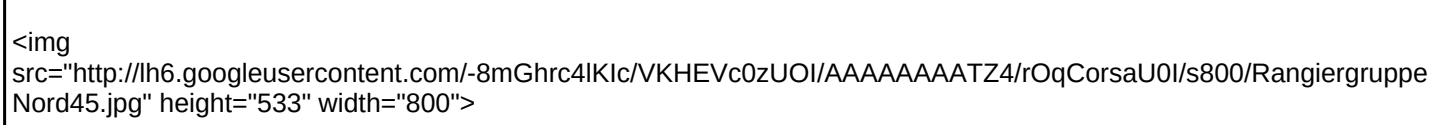
Betrieblich sicher nicht ganz optimal, aber das verursacht mehr Rangierfahrten, was für den Modellbahner ja schöner ist, und ist der Tatsache geschuldet, dass der Bahnhof zwischen der Rampe im Norden und dem Höhenzug im Süden gelegen nicht beliebig viel Platz hat.

gaulois

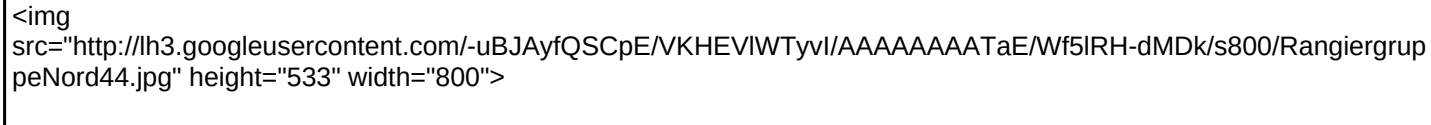
#899/3079 Verfasst am: 29 Dez 2014 23:27 Titel:

So, heute habe ich nicht viel Zeit an der Moba verbracht, weil unser Trockner nicht mehr funktioniert und eine Reparatur braucht. Leider warte ich jetzt auf Ersatzteile, aber ein wenig konnte ich dann doch an der Bahn machen:

Im Süden habe ich ein Segment vom Depron und Silikon befreit und die Gleise wieder aufgelegt. Im Norden habe ich die Einfahrstraße fertig gesägt, ausgelegt und gerichtet, jetzt ist es schnurgerade:

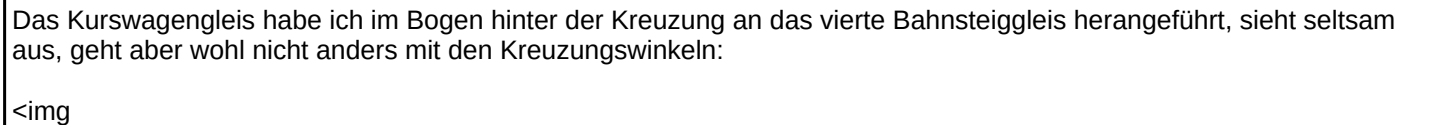


Was die beiden Hosenträgergleise angeht für den Ablaufberg: Einer der Hosenträger ist gerade weg rationalisiert worden (wie man auch auf dem oberen Bild schon sieht):

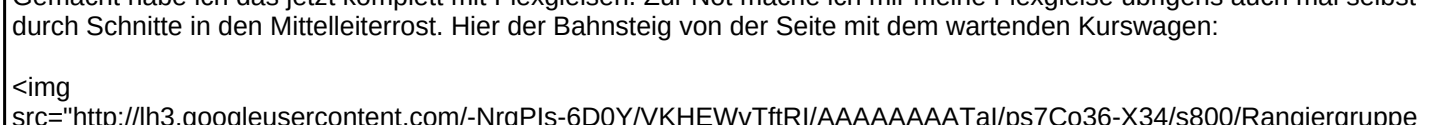


Tatsächlich kann man die gleichen Rangierbewegungen auch so machen (nur nicht zugleich auf das vorletzte Gleis einfahren und auf das letzte rangieren, aber das tut auch nicht Not. So ist auch das Problem zweier Weichen auf der Segmentkante behoben, ich brauche sie ja nicht mehr.

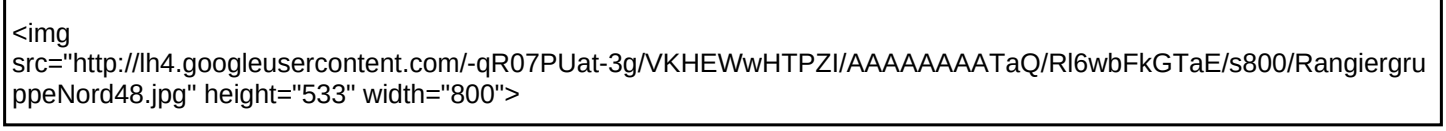
Das Kurswagengleis habe ich im Bogen hinter der Kreuzung an das vierte Bahnsteiggleis herangeführt, sieht seltsam aus, geht aber wohl nicht anders mit den Kreuzungswinkeln:



Gemacht habe ich das jetzt komplett mit Flexgleisen. Zur Not mache ich mir meine Flexgleise übrigens auch mal selbst durch Schnitte in den Mittelleiterrost. Hier der Bahnsteig von der Seite mit dem wartenden Kurswagen:



Der Blick nach Norden über die Bahnhofseinfahrt und den Güterbereich.



Gerhard1950

#900/3079 Verfasst am: 30 Dez 2014 0:02 Titel:

in der ausfahrt vom 1. bahnsteiggleis richtung wendel sieht das so aus wie wenn da ein ziemlich starker knick nach links drin ist.

wenn dem so ist, könnte das lokwartegleis ein stück nach rechts, platz wäre da.

gaulois

#901/3079 Verfasst am: 30 Dez 2014 0:28 Titel:

Hallo Geri,
der Knick ist nur temporär, ich habe scheinbar irgendwo dran geschoben und nicht darauf geachtet, das wieder zu richten. Vorher war's gerade, vor dem Einschottern wird es wieder gerade sein. Das Wartegleis liegt richtig, das Bahnsteiggleis hat sich verschoben. Mach ich gleich gerade ...

gaulois

#902/3079 Verfasst am: 30 Dez 2014 1:10 Titel:

so, Gleis gerichtet und noch mal ein paar Blicke auf den nördlichen Bahnhofsteil gerichtet:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-7PfENl-KCVY/VKHeERM7BWI/AAAAAAAATas/1r7dJE9lZMY/s800/RangiergruppeNord49.jpg" height="533" width="800">

Ein genauerer Blick auf die Weichenstraße mit den Wartegleisen und dem Umfahrbereich für BW und Post:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-bJGCTLpU_eY/VKHeEFoqC9I/AAAAAAAATao/2WNnWc7UXZA/s800/RangiergruppeNord50.jpg" height="533" width="800">

Hier sieht man noch mal besonders den Bogen im Kurswagengleis, der sich nicht vermeiden lässt. Ich habe versucht, das so rund wie möglich zu machen, ob's gelungen ist, präsentiert sich je nach Perspektive schon mal unterschiedlich.

Hier noch ein Luftaufnahme, die die Richtungsgruppe mit umfasst (wo die Kohlewagen stehen) und sogar den Hangviadukt:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-SleJqDVK6Vo/VKHeEJl2usI/AAAAAAAATaw/Aerz2MVHT7c/s800/RangiergruppeNord51.jpg" height="533" width="800">

Wenn ich mal so weit bin, dass hier gestaltet ist, sieht das hoffentlich auch anständig aus. Schaun mer mal.

Gerhard1950

#903/3079 Verfasst am: 30 Dez 2014 15:20 Titel:

ob ich das noch erlebe ?

gaulois

#904/3079 Verfasst am: 30 Dez 2014 15:56 Titel:

Gib Dir Mühe! Ich tu's ja auch

gaulois

#905/3079 Verfasst am: 02 Jan 2015 14:30 Titel: Fassbau aus Holz

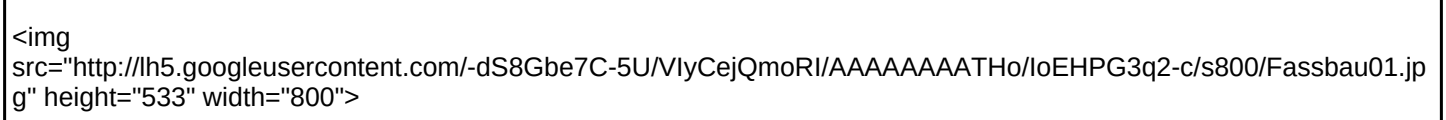
Hallo zusammen,
bekanntlich habe ich ja eine Weingegend, die ich darstellen möchte. Also brauche ich auch irgendwann Fässer und zwar nicht nur die Märklin Fasswagen mit Bordeaux und den Oberrheinischen Weininteressenten sowie dem Insiderwagen Robert Metzge, in dem die Fässer drin sind sowie dem Insider-Echtholz-Fasswagen und dem

Museumswagen von Hengstenberg, sondern auch Fässer am Winzergebäude als Dekoration und im Winzerkeller, den ich offen sichtbar oder zumindest einsehbar darstellen möchte.

Optimal wäre natürlich, wenn ich Traben-Trarbach wirklich darstellen würde, denn da ist ein Weinkeller unter dem Bahnsteig, den man am Anlagenrand offen darstellen könnte. Habe ich aber nicht und ist vorläufig auch nicht vorgesehen. Trotzdem: Fässer müssen her.

Nun wollte Leonard heute mal im Keller ein wenig mit Holz machen und da hatte ich eine Ausrede, warum ich nicht an die Elektrik ran gehe und habe mich weiter mit Werkzeugbau und Methoden der Fassherstellung beschäftigt.

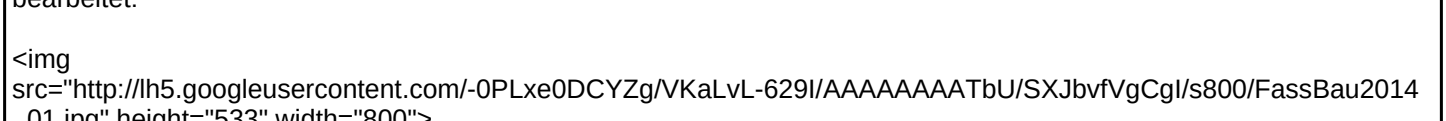
Vor einigen Wochen hatte ich ja schon mal was versucht:



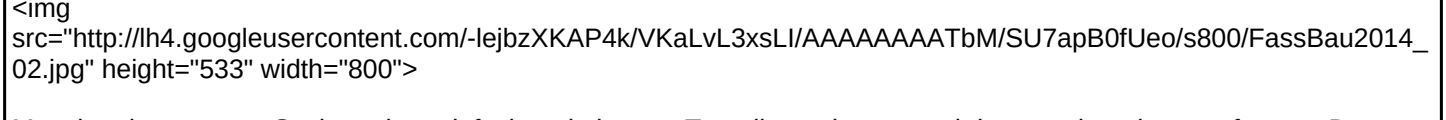
Diese "Fässer" eignen sich aber allenfalls für die aller-hinterste Ecke in einem Weinkeller, die man kaum sieht und wo man nur sieht, dass da Fässer sind, aber nicht was für welche.

Damals habe ich mit einem Messer an der Standbohrmaschine gearbeitet, um das zu drechseln und die Fixierung des Werkstücks in dem Träger war nicht wirklich optimal. Dementsprechend auch das Ergebnis.

Nun habe ich vor ein paar Tagen eine Schublade an Leonards Schrank reparieren müssen, dazu musste ich erneut ein Stück Holz abdrehen, denn ein Auffüttern der Spanplatte, die in dem Kern des Fichtenholzes dann wider Erwarten versteckt lag (weshalb die Fixierungsschraube auch ausgerissen ist) war nicht von dauerhaftem Erfolg gekrönt. Dabei habe ich dann die Fixierungsschraube in den Bohrständer eingespannt und das sich drehende Holz mit der Fräse bearbeitet:



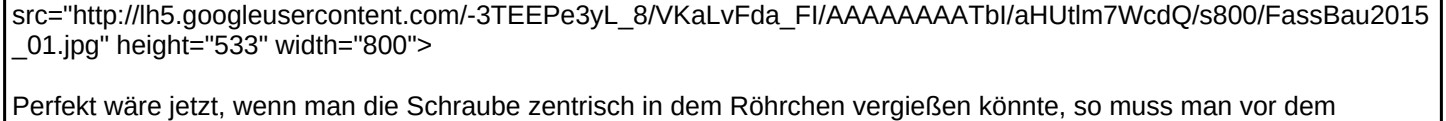
Das Ergebnis konnte ich dann einleimen und das hält:



Manchmal muss man Sachen eben einfach mal ein paar Tage liegen lassen und dann noch mal neu anfangen. Dann kommt man auf neue Ideen.

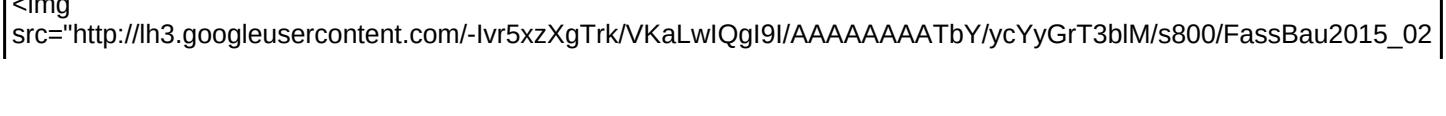
Nun kann man eine so dicke Fixierschraube natürlich nicht zum Fassbau nehmen, das Loch, das man dafür vorbohren muss, wäre viel zu dick. Aber das Prinzip wollte ich noch mal weiter verfolgen. Also habe ich erst mal mit einer 3,0 x 20 Spax durch ein kurzes Stück Holz als Träger gearbeitet, worauf dann das Werkstück geschraubt wird. Macht zwar ein Loch an einer Seite, aber ein Fass liegt ja immer mit einem Boden zur Wand oder steht darauf, sodass man das später nicht sieht.

Das exakte Vorbohren des Rundhölzchens ist mir aber nicht richtig gelungen. Da hätte ich das Holz in das Bohrfutter einspannen müssen und den Bohrer dann mit einem Stiftkloben hineindrehen. Nach einem Blick in die Messingabteilung habe ich mich aber anders entschieden und gleich ein Messingröhrchen passend für eine 3,0 x 30 Spax abgelängt, die auf das Werkstück geschraubt wird. Damit gehen dann deutlich präzisere Ergebnisse:



Perfekt wäre jetzt, wenn man die Schraube zentrisch in dem Röhrchen vergießen könnte, so muss man vor dem Arbeiten immer peinlich genau die Schraube beim Eindrehen in das Werkstück justieren. Ist aber schon deutlich besser und m. E. serienreif. Einstweilen habe ich das Zentrierproblem mit einem Stück Fahrradschlauch, das um die Schraube herum im Röhrchen verlegt ist, gelöst.

Jetzt muss ich mich nur noch entscheiden, ob ich eher die rechte, dickere Sorte Fass bauen will oder mehr so die linke Sorte (Sherry- oder Portwein- oder Bourbon-Fass, das ich aus der Whiskey-Herstellung kenne)



.jpg" height="533" width="800">

Wichtig ist jedenfalls, dass die Front des Fasses auch eingefräst wird, um den in den Dauben liegenden Fassboden (oder Deckel) darzustellen. Sind ja keine Metallfässer.

gaulois

#906/3079 Verfasst am: 02 Jan 2015 15:27 Titel:

und so sieht ein mit Bleistift für die Fassreifen gezeichnetes Fass aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ey08oWETa7E/VKacWj5ewMI/AAAAAAAATbo/27uxaoDuqoc/s800/FassBau2015_03.jpg" height="533" width="800">

Ich denke, das kommt der Sache schon recht nah.
Jetzt müsste ich es noch beizen bzw. einfärben.

Joachim K.

#907/3079 Verfasst am: 02 Jan 2015 15:41 Titel:

könntest Faßbauer werden.
sehr gut gelungen Gerd

gaulois

#908/3079 Verfasst am: 02 Jan 2015 22:01 Titel:

Hallo zusammen,
an anderer Stelle habe ich sie schon vorgestellt, aber da z. B. Helmut das nicht sieht, weil er sich nie einloggt ... hier noch mal Fotos von meinem Neuzugang in Sassenach auf der Güterseite:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-hj8IrEgDb74/VKbqWMX2FLI/AAAAAAAATb8/NZtB1r0oyIw/s800/S26_01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-FIKH1MQUSMM/VKbqWf7OtDI/AAAAAAAATcE/Vea2tK2RIW8/s800/S26_02.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-TcIig9ienyw/VKbqW2aFuSI/AAAAAAAATcI/6Rf3I4AODV0/s800/S26_03.jpg" height="533" width="800">

Bitte in diesem thread keine Diskussion zur Neuanschaffung!

gaulois

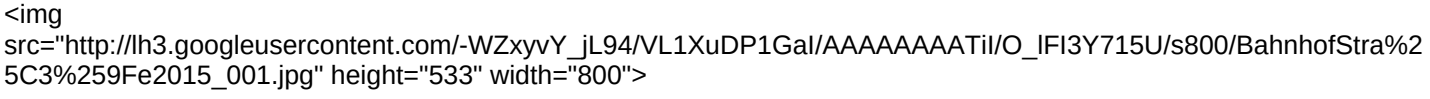
#909/3079 Verfasst am: 19 Jan 2015 21:34 Titel: Entwicklung der Bahnhofstraße in Sassenach

Hallo zusammen,
nein, es gibt keine Neuzugänge, die ich präsentieren möchte und auch keine Baufortschritte, aber trotzdem ein paar Bilder, denn seit ein paar Tagen treit mich der Gedanke um, dass ich eigentlich eine "richtige" Straße am Bahnhof haben sollte, also eine mit Häusern auf beiden Seiten, eine mit Rückseiten der Häuser zur Bahn statt Stuckfassaden und trotzdem eine für die örtlichen Verhältnisse relativ attraktive Einkaufsmeile in Bahnhofsnähe, zumindest ein Stück weit.

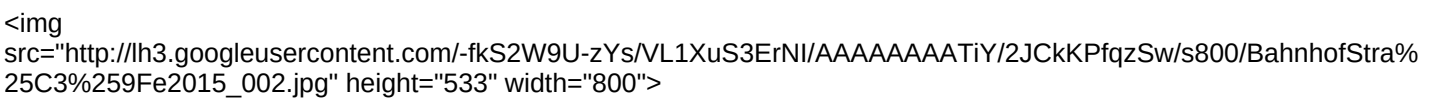
Ich habe daher heute Abend mal eine Machbarkeitsstudie - mehr ist es nicht und deshalb sehen die Steckhäuser auch so aus wie sie sind - auf einem Stück in Bahnhofsnähe gemacht. Nach Norden (bergab zur Post) hin sollen hier dann größere Bahnwohnhäuser - vielleicht eines noch mit der eigentlich vorgesehenen Boutique darin oder einem Eiscafe oder so - die Straße weiterführen. Nach Süden (zum Burgberg) kann dann vielleicht das mit dem Museum (Baugrube), etwas mit niedrigeren Häusern oder so was entstehen, was dann langsam ländlicher wird, vielleicht auch noch mit einer Tankstelle oder so. Mal sehen. Ich habe ja außer den Görlitzer Häusern von Kibri ja auch noch jede Menge Bonner Häuser, die man verdoppeln kann, weil sie zwei Fronten haben, also eine neue Rückseite brauchen.

Das, was jetzt hier kommt, ist nur eine erste grobe Machbarkeitsstudie - mehr nicht - daher bitte nicht Anstoß nehmen an Aufteilung oder Kombination von Häusern, es ging mir erst mal darum, wie das mit Winkelhäusern aussieht und ob ich genug Platz zwischen zwei Häusern für eine glaubwürdige Straße habe. Dem scheint so zu sein:

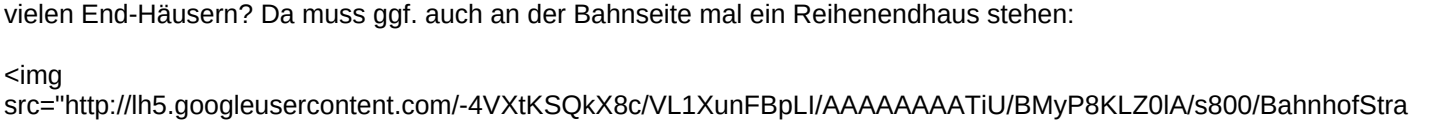
Ich beginne den Rundgang am Bahnhof mit Blick nach Norden:



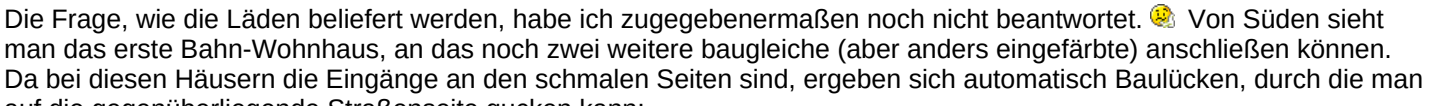
vom Kirchturm aus gesehen (den es ja noch gar nicht gibt):



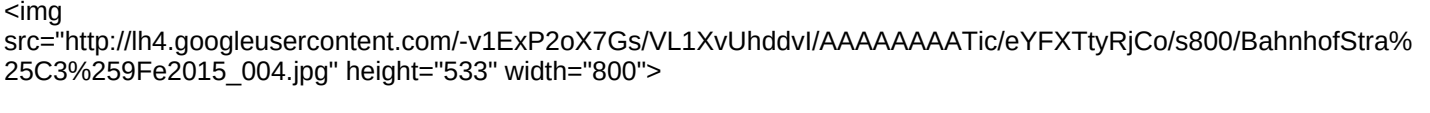
Am Kaufhaus könnte ein Brunnen an der Kreuzung stehen, der einen Platz rechtfertigt (was mache ich sonst mit so vielen End-Häusern? Da muss ggf. auch an der Bahnseite mal ein Reihenendhaus stehen:



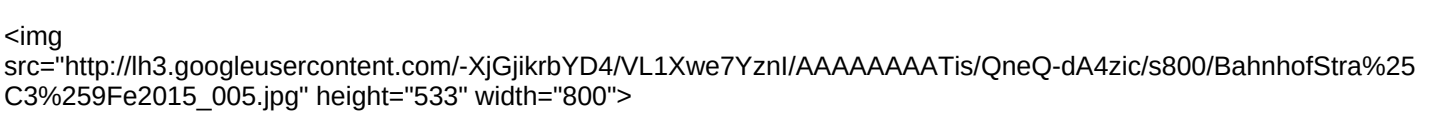
Die Frage, wie die Läden beliefert werden, habe ich zugegebenermaßen noch nicht beantwortet. Von Süden sieht man das erste Bahn-Wohnhaus, an das noch zwei weitere baugleiche (aber anders eingefärbte) anschließen können. Da bei diesen Häusern die Eingänge an den schmalen Seiten sind, ergeben sich automatisch Baulücken, durch die man auf die gegenüberliegende Straßenseite gucken kann:



An dem Pfeiler könnte statt dieser Kibri-Kombination, die ich einfach mal so genommen habe, natürlich auch ein selbstgebautes Hochhaus den Pfeiler kaschieren.



Vom Ablaufberg aus gesehen, sieht es dann z. B. so aus:



Ich hätte damit eine Straße, die man von der einen Seite aus nah betrachten kann, die aber auch einen Hintergrund für die Bahnhofsanlagen bildet. Nach Norden hin zum BW, das dort später hinter der Straße entstehen soll, können natürlich auch statt an der Bahnseite an der BW-Seite die Bahn-Wohnhäuser stehen oder vielleicht auch kleine Siedlungshäuser, das muss ich mal sehen, ob das überhaupt passt. Vielleicht werden es auch Verwaltungsgebäude der DB für das BW oder kleine Produktionsstätten aus der Gründerzeit (drei Fabrik-Sets plus mehrere Ergänzungen habe ich ja auch im Fundus).

Jedenfalls bleibt genug Straßenbreite übrig auch wenn beide Seiten der Segmentbretter (30 cm Breite) bebaut werden. Natürlich nur, wenn ich mich von den Rastermaßen der Standard-Grundstücke 15 x 25 löse und auf 10 x 25 gehe. An den Kurven wird das aber auch mit Raster nicht gehen, da muss ich noch mal drüber nachdenken, denn ich muss die Sockel der Gebäude ja auch anschrägen (oder unterfüttern). Vielleicht muss ich hier eine Lösung Haus für Haus finden mit Elektroanschluss im festen Rastermaß über Stecker statt über Bodenkontakte wie am Krahnenort. Andere Straße, anderes System sozusagen.

Soweit mal die provisorischen Vorüberlegungen für später. Ob ich die Häuser auf Eifel und Moselregion regionalisiere (und auf eine kleinere Stadt trimme) oder die Stadthäuser, die ja praktisch in jeder größeren Stadt stehen könnten, weiß ich auch noch nicht. Mein Ziel für ganz später ist ja ein Selbstbau wie Peter (Holbeck) ihn macht, aber dafür fehlt in den nächsten Jahren erst mal die Zeit, ich muss mich ja um Elektrik, Steuerung und Spielen mit Leonard kümmern...

Aber ab und an muss ich eben auch mal Vorüberlegungen für die Zukunft machen, so wie heute.

Am liebsten hätte ich übrigens, wenn die Straße am oberen Ende auf ein Winkel-Haus mit zwei flankierenden Häusern zulaufen könnte, sodass ein Teil der Straße nach rechts auf den Burgberg führen und links ein (nicht funktionsfähiger) Teil zum gucken und spielen entstehen könnte.

heckmal

#910/3079 Verfasst am: 20 Jan 2015 12:23 Titel:

Hallo Gerd,
wäre schade um die vielen schönen Häuser, wenn sie anstatt auf Deiner Anlage, auf dem Speicher oder Keller in Kartons verschimmeln würden. Wenn man sich die Bebauung in Städten und Dörfern - egal welcher Region - anschaut, muss man sich über Stilrichtungen diverser Häusertypen - außer Hochhäuser - keine Gedanken machen.

gaulois

#911/3079 Verfasst am: 24 Jan 2015 19:02 Titel:

... na ja, also ähm, nein ...

Ich habe gerade in der Miba Spezial 13 rumgestöbert, da ist auf Seite 72 ff. ein Artikel über den Bau von Häusern aus Polystyrol und da wurden Kölner Häuser angekündigt. Sahen auch aus wie typische Kölner Häuser, aber bei einem habe ich spontan gedacht: Das kennst Du, das steht in Zons hinter dem Rheintor. Und so war es auch. Die Architektur ist z. T. sehr regionstypisch, jedenfalls was ältere Häuser angeht und daher denke ich schon darüber nach, welche Häuser brauchbar sind und welche weniger. Dabei habe ich erst letzten Dezember z. B. zwei Packungen Stadthäuser im Aldi gekauft und vorletztes Jahr einmal die Römerzeile (weil's keine mehr gab).

Aber ich möchte mir aus den Häusern etwas zusammenstellen, das auch passt. Die Häuser auf meiner Anlage würden beispielsweise in eine Stadt wie Neuss passen, aber eine "Stadt" wie Bullay ... Oder ein Ort wie Koblenz ... Oder Trier ...

Nun weiß ich noch nicht mit Bestimmtheit, welchen Ort Sassenach eigentlich darstellen soll. Vom Namen her hätte ich es an den Rhein gelegt, von der Bahnstrecke her liegt es hinter dem Reilerhalstunnel, müsste also so was in Richtung Trier sein Ich würde gerne so etwas Rhein-Mosel-Region in diese Straße bringen, vielleicht so ein bisschen St. Goar oder so in der Art. Weiß nicht genau, wie ich das beschreiben soll, aber einige der Stuck-verzierten Häuser haben ihren größten Nachteil eben darin, dass sie so verziert sind. Das trifft auf die Kibri-Häuser ebenso zu wie auf die Faller-Häuser des jüngesten Aldi-Sortiments und sicher auch auf die Bonner Stadthäuser, die aber einen anderen Baustil haben und einen Teil der Stadt sicher repräsentieren könnten, der weitere Verlauf der Straße mit den etwas einfacher gehaltenen Häusern müsste dann aber stilistisch passen. Ich denke nicht, dass ich das mit dem vorhandenen Material allein mit Farbe hinbekomme. Die typischen weißen Häuser mit rotbraun umrandeten Fenstern sowieso schon mal nicht, die müsste man im Eigenbau errichten, fürchte ich. Eifelhäuser oder an sie angelehnte Bauten sind im Modellbahnsektor ziemlich rar, wenn sie ohne Fachwerk, sondern aus Bruchstein mit Kalkfront gebaut sind.

Leider ist der Stuck bei den Kibri-Häusern auch nicht aufgesteckt oder geklebt, sondern aus zwei Farben in einem Stück mit der Wand gegossen, sodass man den höchstens wegfräsen könnte. Das wiederum fände ich schade. Dann lieber diese Häuser für was anderes aufheben und andere dort aufstellen, Selbstbau also. Weiß nur noch nicht, wo ich schöne Fensterrahmen einzeln her nehme, Polystyrolplatten zu kaufen ist ja nicht das Problem.

Joachim K.

#912/3079 Verfasst am: 24 Jan 2015 19:16 Titel:

Hi Gerd, ich sehe Du hast das gleiche Problem wie ich. "passende HÄUSER"

gaulois

#913/3079 Verfasst am: 24 Jan 2015 20:02 Titel:

Hallo Joachim,
ja, wenn man was regionaltypisches bauen will, ist das nicht so einfach. Ich könnte natürlich auch beim Thema Großstadt bleiben. Ich habe eben mal eine Kiste aus dem jüngsten Aldi-Faller-Sortiment geöffnet. Die drei Häuser basieren alle auf derselben Front (nur dass das Eckhaus die halt über Eck hat) und haben keine Rückseiten. Dafür lassen sich die Giebel bei den einfachen Häusern teilen, sodass man aus zwei Fronten vier machen kann. Also acht bei zwei Kisten. Die Farbgebung und dann der Einbau von anderen Häusern zwischen einzelne Häuserzeilen müssen es dann vielleicht bringen. Jedenfalls habe ich für die Bahn-abgewandte Seite damit schon mal Häuser, die ich einfach

offen gestalten kann, sodass man von hinten in die Zimmer sehen kann (muss ja nicht sofort eingerichtet werden). Mit der entsprechenden Farbgebung muss ich dann sehen, dass die Häuser nicht allzu gleich wirken. die Kibri-Häuser aus Görlitz unterscheiden sich von den anderen u. a. dadurch, dass die Erdgeschosse sehr hoch sind (was u. a. in Köln auch durchaus üblich war) für Verkaufsräume, in denen z. B. eine Zwischendecke eingezogen und zur Materiallagerung und -präsentation verwendet wurde. Nur sind die Fenster deutlich größer als bei den anderen Häusern und da auch die Fenstersprossen regional durchaus unterschiedlich gehalten sind (bei uns herrschte früher die typische T-Form vor), ist der Mix nicht so einfach. Aber vielleicht lässt sich auch da was machen. Was die Dächer angeht, werde ich die aber wohl angleichen müssen, die Kibri-Form mit dem oberen flachen Teil im Dach geht für meine Stadt nun mal nicht. Und alles dieselben Dachgauben... Da ist mindestens Kitbashing angesagt, dann habe ich aber eben keine typische Stadt von Rhein und Mosel, sondern was anderes. Ob ich das will, muss ich mir dann mal überlegen. Angepasst werden müssen die Häuser sowieso, weil ich ja ein Gefälle in der Straße habe. Da ist der Eigenbau schon fast einfacher als das Anstückeln von Sockeln. Stellproben mit den verschiedenen Fabrikaten wären gut, aber dazu muss man z. B. bei den Fallerhäusern gleich auch schon Sachen kleben. Das ist mit Zeitaufwand verbunden, bevor man weiß, ob das überhaupt gut wird. Muss also auf später vertagt oder abends am Fernseher nebenher gemacht werden, wenn ich nicht oben an der Bahn bin.

gaulois

#914/3079 Verfasst am: 24 Jan 2015 22:05 Titel: Häuserzeilen für Sassenach

... jetzt mal abgesehen vom Stuck, der mir teilweise zu viel ist, habe ich beim Mischen der Gebäude auch noch ein anderes Thema: Die Geschosshöhen, guckt mal:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-zoGr7Sg4j9k/VMP5H6xvkJI/AAAAAAAATjo/Lh0MPuHc3X4/s800/BahnhofStra%25C3%259Fe2015_007.jpg" height="236" width="800">

Kibri, Kibri, Faller, Faller, Kibri

Im nächsten Bild stelle ich von den Görlitzer Häusern auch noch mal die mit einem Geschoss mehr dar:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-VeAKilpkVDo/VMP5IS3p5VI/AAAAAAAATjs/gb2Ev460kv4/s800/BahnhofStra%25C3%259Fe2015_008.jpg" height="331" width="800">

Kibri, Faller, Kibri, Faller

Man kann die gleichen Häuser nicht beliebig aneinanderreihen, denn das sieht nicht aus, vor allem, wenn dann homogene Gruppen von Häusern neben anderern homogenen Gruppen anderen Baustils stehen.

Aber man kann realistisch auch nicht so mischen, dass jedes Dach eine andere Höhe hat, das gibt es auch in keiner Stadt. Das macht die Besonderheiten bei diesen Häuser-Mischungen aus. Jetzt habe ich die Bonner Fassaden noch gar nicht dabei. Ich denke, da muss man, wenn man diese Häuser miteinander mischt, wohl auch die Geschosshöhen anpassen. Das kommt aber einem kompletten Neubau schon sehr nahe.

Nick hätte für so was die Geduld, aber bei den Mengen, die ich zu bauen habe und der wenigen Erfahrung mit dem Anpassen von Bausätzen, weiß ich nicht ob es sich lohnt, damit überhaupt anzufangen, wenn am Ende dann ein Haufen angepasster, aber nicht gut geratener Häuser steht. Vielleicht muss man die auch mit Eigenbauten noch so durchmischen, dass sich dann vielleicht eine realistische Reihe ergibt, im Moment bin ich aber nicht sicher, ob das was bringt. Jetzt bin ich etwas ratlos, was die Frage angeht, ob ich mit den Bausätzen überhaupt anfangen soll oder ob ich gleich mit was anderem anfange und die Steckhäuser so lange stehen lasse, bis die Ablösung kommt.

Zum Glück kann man die Faller-Häuser mit und ohne Inlay im Stuck variieren, das gibt dann noch kleine Unterschiede, die vielleicht helfen, das ganze zu strecken:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-isekljK91P4/VMQDfTUXTCI/AAAAAAAATkI/FOFrSECICMQ/s800/BahnhofStra%25C3%259Fe2015_009.jpg" height="204" width="800">

josef

#915/3079 Verfasst am: 24 Jan 2015 22:59 Titel:

Hallo Gerd,
nun du zeigst aber schon krasse Geschosshöhen unterschiede die ich als Modellbauer so nicht machen würde

da sollte man schon auf eine sinnvollen Anordnung achten da braucht es auch nicht viel an Abänderungen der Bausätze einfach nur die passenden Geschosshöhen aneinander reihen und ein paar Ausreißer gib es ja auch in echt (neu bau - alt bau in München`s Einkaufmeilen zum Beispiel)

heckmal

#916/3079 Verfasst am: 24 Jan 2015 23:06 Titel:

Hallo Gerd,
...der Teufel steckt halt im Detail (!) - da musst Du wohl oder übel, durch.

Joachim K.

#917/3079 Verfasst am: 24 Jan 2015 23:43 Titel:

OOOH man Gerd
schau mal hier.
<a><img src="http://img3.fotos-hochladen.net/uploads/imagesg30botbf8qm06x9buh.jpg" border="0">

oder hier

<a><img src="http://img3.fotos-hochladen.net/uploads/images44arhar2k7ygfujzsl.jpg" border="0">

also das ist ja kein Problem, denk ich. Gut, Deine Geschoßunterschiede sind etwas zu groß.

gaulois

#918/3079 Verfasst am: 24 Jan 2015 23:45 Titel:

tja, das mit den Geschosshöhen ist so eine Sache. Aber die gleichen Baugruppen zusammen zu gruppieren, ist schon etwas schwierig. Das einzige, das ich mir vorstellen könnte, wäre, die eine Geschosshöhe auf die eine Straßenseite und die andere auf die gegenüberliegende Seite zu bringen. Das Kernproblem liegt dann aber z. B. darin, dass 12 (!) gleiche Fassaden nebeneinander kommen. Die Faller-Fassaden unterscheiden sich nur in der Farbgebung. Und irgendwie habe ich den Eindruck, das sind Häuser aus Neuss. Blöderweise sind die Geschosshöhen auch anders als bei den anderen Faller-Häusern, aus denen ich mein Kaufhaus gebaut habe und zu denen auch die Fachwerk-Stadthäuser gehören

Das sind ganz schön viele Details, in denen da der Teufel steckt. Für eine 4 - 5 Meter lange Stadt gibt es offenbar keine einheitliche Lösung von einem Anbieter, dafür gibt es einfach zu wenige Stadthäuser.

Hallo Joachim,
also auf dem ersten Bild sind alle Geschosse gleich hoch, auf dem zweiten gibt es bei einem Haus leichte Abweichungen, aber so extrem wie bei meinen Häusern ist das auch da nicht...

Joachim K.

#919/3079 Verfasst am: 25 Jan 2015 0:21 Titel:

und was ist mit dem Haus in der Mitte beim ersten Bild ?
Bestimmt nicht Geschoßgleich oder .

gaulois

#920/3079 Verfasst am: 25 Jan 2015 0:53 Titel:

doch, die Geschosshöhen (in Deinem ersten Foto, nicht in meinem) sind gleich, auch wenn die Optik anders ist.

Bei den Kibri-Häusern mit drei Etagen - Bonn und Görlitz - plus Dach haben wir durchweg eine Höhe von ungefähr 18 cm, entsprechend weniger, wenn ein Geschoss wegfällt. Vielleicht kann ich mir das zunutze machen, indem ich diese Häuser auf der Bahn-zugewandten Seite platziere und die kürzeren Faller-Häuser leicht erhöht auf der Bahn-abgewandten Seite? Die Straße müsste dann von der Bahn weg noch ansteigen, d. h. schräg in beide Richtungen verlaufen.

Dann hätte ich die hinteren Häuser, die optisch kleiner sind, um mehr Anlagentiefe vorzugaukeln

Die andere Variante wäre, die höheren Häuser hinten und die niedrigeren vorne zu platzieren, dann hätte ich zwar einen

stufenförmigen Aufbau, aber optisch dürfte das verwirren.

Nun könnte man noch überlegen, die höheren Häuser in die Mitte der Anlage zu rücken und die niedrigeren Häuser zum Rand hin, wo dann irgendwann von der (groß-)städtischen Bebauung etwas kleinstädtische oder gar dörflich angehauchte Bebauung den Stadtrand in Richtung Burgberg säumt und Arbeiterhäuser am Fuß des Hügels zum BW hin.

Fabrikgebäude würde ich lieber im Hafen ansiedeln als in der Stadt, da würde ich außer dem Fertighaus-Betrieb im Bahnhofsbereich Süd nichts ansiedeln wollen, allenfalls als Hintergrundfassade des BW, das ist aber noch nicht raus, das BW steht ja auch noch gar nicht.

Das müsste so gehen. Allerdings erscheint mir inzwischen das Postamt Munderkingen für diese Stadt als zu klein. In einer alten Miba Spezial habe ich mal gesehen, dass das als Verwaltungsgebäude für das BW Gremberg verwendet wurde. Das Postamt einer so großen Stadt müsste eigentlich größer sein

Also: Die Häuser kann man nicht mal eben so aufbauen und fertig, da sind viele Überlegungen anzustellen.

pepe1964

#921/3079 Verfasst am: 26 Jan 2015 22:11 Titel:

Hi Gerd mein Tip wenn du eine geschlossene Stadt Struktur haben willst mußt du dich für einen Hersteller entscheiden zumindest für die Häuser Blöcke und bei Faller mußt du besonders Aufpassen da gibt es die ehemaligen Pola Häuser die sind exackt Masstablich und die anderen Faller wie auch von anderen Großserien Herstellern auch werden vom Masstab nach oben immer tewas kleiner. Oder du gehst aufkleinserien Hersteller mit ihren Lasercut Bausätzen so teuer sind die auch nicht mehr.

Joachim K.

#922/3079 Verfasst am: 26 Jan 2015 23:57 Titel:

Hallo Gerd
Mach doch mal ein paar Fotos dort wo es nicht so paßt.
Vielleicht könnten wir ja ein Häusertausch machen, den bei mir paßt ja einiges auch nicht so richtig.
Wäre das nicht eine Idee

gaulois

#923/3079 Verfasst am: 27 Jan 2015 0:11 Titel:

Hallo Joachim,
das mit dem Fotos machen setzt Häuser bauen voraus. Das meiste, das ich habe ist noch ungebaut...

Hallo Peter,
so was in der Art habe ich befürchtet. Aber es gibt von keinem Hersteller genug Häuser, um die ganze Straße zu bauen, das fällt irgendwann auf, wenn sich das Muster wiederholt.

Ich muss vielleicht erst mal das Bahnhofs-EG machen, das soll ein Umbau aus dem Bf Calw und dem baugleichen "Neustadt" werden, wenn ich weiß, wie ich den umbaue, also ob in die Länge oder auch in die Breite, dann weiß ich, wo die Straße anfängt. Dann kann ich noch mal genauer überlegen. Ist vielleicht jetzt noch zu früh.

Ich könnte mir vorstellen, dass verschiedene Blöcke von Häusern, die zum Rand hin kleiner werden, eine Lösung sind. Eine nach hinten schräg ansteigende Straße wäre ein Teil der Lösung und vielleicht eine Vergrößerung der Erdgeschosse bei den Faller-Häusern. Letzters würde wieder bedeuten, dass man die mit den Kibri-Häusern doch mischen kann. Ist aber natürlich Arbeit und ich brauche dafür fertige Polystyrol-Platten (ich denke, so genau kann ich selbst keine machen, um die Verlängerungen einzubauen).

Vor allem brauche ich noch eins: Zeit!

Joachim K.

#924/3079 Verfasst am: 27 Jan 2015 1:38 Titel:

aber auf den Kartons sind doch Bilder

joe

#925/3079 Verfasst am: 27 Jan 2015 19:32 Titel:

Hallo Gerd,
Plastikplatten bestelle ich bei http://www.architekturbedarf.de/

gaulois

#926/3079 Verfasst am: 27 Jan 2015 19:40 Titel:

Hallo Jörg,
das ist eine interessante Seite. Ich hatte zunächst mal nur an schlichte Platten gedacht und hier geguckt:

http://www.s-polytec.de/polystyrolplatten.html

Die haben aber die interessanten Zubehörteile nicht, sondern eben nur Platten, dafür im Preis natürlich auch anders ...

Ich bin noch im Entscheidungsprozess und werde das Angebot von architekturbedarf.de mit einbeziehen.

Beim weiteren Lesen fällt mir auch der Werkstoff Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymerisat (ABS) auf, der z. T. auch in Lokgehäusen verwendet wird. Natürlich gibt es das Zeug in verschiedenen Mischungsverhältnissen mit verschiedenen Eigenschaften. Ich frage mich nur jetzt gerade, ob ich meine ollen Videokassetten zum Hausbau verwenden könnte, die sind nämlich aus schwarzem ABS. Da werde ich wohl mal mit Adrian, dem Chemiker in der Familie reden müssen.

Insbesondere wäre für mich auch von Belang, ob ich mein Polystyrol auf das ABS als Oberfläche aufbringen kann, oder ob es besser wäre, die Mauerwände gleich aus ABS zu machen, das aber den Nachteil hat, schwarz zu sein.

Das Zeug lässt sich jedenfalls mit dem Faller-Kleber für Polystyrol schon mal kleben. Ich gehe davon aus, dass man es auch mit Nitro auflösen und in andere Formen bringen könnte, was aber wohl nur für die abgeschnittenen Reste interessant wäre, denn das eigentlich Interessante an den Videokassetten ist - im Gegensatz zu den Yoghurtbechern -, dass sie große glatte Flächen haben, die Becher sind ja gebogen...

... und mit dem heißen Draht lässt sich das Zeug auch noch schneiden ... Da muss doch was draus zu machen sein.

Joachim K.

#927/3079 Verfasst am: 28 Jan 2015 0:07 Titel:

Hallo Gerd
Gib mal bei Google " Foamboard " ein. Ist nicht schlecht.

gaulois

#928/3079 Verfasst am: 30 Jan 2015 20:31 Titel:

Hallo Joachim,
habe ich noch nicht gemacht, muss ich noch tun ich suche aber kein geschäumtes Material, sondern festes...

Da ich mich parallel aber auch um das Weiterkommen der Gleisanlagen in Sassenach kümmern muss, habe ich mir im Hinblick auf Andreas' Beitrag hier

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=4408

mal meine Conrad-Antriebe und Weichen angesehen. Für die schlanken Weichen mit festem Herzstück könnte man nun den Stelldraht vom Antrieb direkt in die Stellschwelle einhaken, das wäre wohl am betriebssichersten, wenn man die Weichen nicht aufschneiden können muss. Allerdings bringt das die Schwierigkeit mit sich, die Antriebe richtig zu justieren. Da wäre wohl eine Schablone fällig.

Wenn ich die Stellstangen aus den Unterflur-Zurüstsätzen der Tante M nutze oder die Handhebel-Teile, dann könnte man den Conrad-Antrieb exakt unter die Gerade der Weiche verlegen und hätte kein Justier-Problem. Das wäre auch die Lösung für Weichen mit beweglichem Herzstück. Allerdings braucht es dann Stellmechanik und freien Weg zwischen den Schwellen, also ein Schotter-Problem.

Mit diesen Überlegungen beschäftige ich mich gerade. Ich tendiere zur ersten Lösung für die Weichen mit festem Herzstück. Bei Weichen mit beweglichem Herzstück und insbesondere bei DKW sieht das schon wieder völlig anders

aus...

Gibt es noch Tipps von Euch dafür?

Gibt es eigentlich auch eine vernünftige Möglichkeit, die Stellstangen für die Weichen, die man in die Weichen einsteckt, selbst nachzubauen, denn nur um diese zu benutzen gleich alle Unterflur-Zurüstsätze zu plündern, halte ich für Quatsch, wenn der Rest dann keine Verwendung findet.

gaulois

#929/3079 Verfasst am: 31 Jan 2015 18:27 Titel:

... mit den Antrieben bin ich noch keinen Schritt weiter. Den gesamten Vormittag haben wir in der Schule verbracht, wegen Anmeldeverfahren für Leonard. Dabei habe ich dann erfahren, wo der Modelleisenbahnclub Grevenbroich sein Domizil hat...

Nachmittags wollte ich dann am nördlichen Bahnhofsende mal die Gleise auf Vordermann bringen (an der Segmentkante ablängen), damit ich das Segment rausnehmen und dann mal mit Antrieben experimentieren kann, aber dann kam mir Leonard in die Quere und wollte sein Brauereimodul, an dem wir schon ewig nichts mehr gemacht haben und das im Keller steht, einschottern. Also da alles runter räumen und Schottern. Dann hat er irgendwann die Lust verloren und ich muss jetzt noch mal überlegen, was man an dem nördlichen Segment machen muss. Vielleicht ist das auch ganz gut, dass ich noch nichts abgelängt habe, denn das ist ja ein aus zwei kurzen Kästen zusammengesetztes Teil, bei dem auf der Schnittstelle genau eine Weiche liegt. Vielleicht wäre es besser, erst einen neuen Kasten zu bauen und dann ...

Dabei könnte ich dann, weil der jetzige Kasten nur 105 cm Länge hat und am neuen Übergang zur Wendel vielleicht eine andere Trasse bräuchte und weil außerdem die Weiche zum BW äußerst ungünstig über der Segmentkante liegt, auch eine andere Länge wählen mit einem speziellen Übergang zur Wendel.

Das wiederum bringt mich dazu, noch mal zu überlegen, ob die Wendel überhaupt noch richtig steht. Sie ist ja sechseckig und steht mit einer Spitze zur Wand hin, wo später das Brückenmodul hin soll. Günstiger wäre allerdings eine Wendel, die mit der flachen Seite zur Wand hin steht, weil dann mehr Platz für den Durchgang wäre. Wenn es bei ansonsten unveränderten Parametern gelänge, die Wendel um 30° zu drehen, hätte ich zur Wand und dem dort später stehenden Modul so ca. 7 cm mehr Platz zum Durchlaufen. Klingt wenig, ist aber bei einem ohnehin schon engen Durchgang unter Umständen schon recht viel.

Also den zweiten Wendelbau vorziehen? Oder die Abgänge aus der Wendel ändern? Oder das letzte nördliche Modul (und damit auch die Nutzlänge des Bahnhofs) kürzen, damit mehr Platz ist? Letzteres geht wohl nicht, weil die Weichen ja fast alle an den Segmentkanten orientiert sind.

Baustellen ohne Ende, die mit der vollzogenen Drehung der Anlage erst so richtig zum Tragen kommen.

Gerhard1950

#930/3079 Verfasst am: 31 Jan 2015 18:39 Titel:

so viele baustellen, so viel nachdenken, zu viel moba ist aber auch nichts, wolltest du nicht ende januar fahren können weil deine cousine kommt oder bin ich im falschen jahr ?

Ist das erst 2016 ?

gaulois

#931/3079 Verfasst am: 31 Jan 2015 19:23 Titel: Großbaustelle Nord-Sassenach

Hallo Geri,
nee, Du liegst schon richtig und der Termin wäre morgen gewesen, sie kommt aber nicht, sondern zu einem späteren Zeitpunkt, wie ich gestern erfahren habe

Damit man überhaupt versteht, was ich meine, poste ich mal ein paar Fotos:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-kzZ8OABETaw/VM0KrSPtZsI/AAAAAAAATkk/5qPERZbzJt0/s800/EngpassWendel01.jpg" height="533" width="800">

Auf diesem Bild sieht man, dass links die Spitze der Wendel in den Durchgang hineinragt. Vor dem Umbau meiner Anlage war mir das nie so eng vorgekommen, offenbar ist es das aber doch. Wo rechts die Sperrhölzer von den Klammern gehalten werden, wäre die reguläre Kante eines Moduls. Nun soll da später ja kein reguläres Modul hin, sondern die deutlich schmälere Doppelstockbrücke Bullay-Alf, aber auch die Schattenbahnhofsebenen darunter müssen berücksichtigt werden, daher wäre mehr Platz für die Bahn rechts gut, dann muss aber, wenn man da noch durch passen will, was von der Wendel weg.

Nach mehrfachem Betrachten der Situation (heute nicht zum ersten Mal) komme ich aber zu dem endgültigen Ergebnis, dass Drehen der Wendel nicht geht und auch nichts bringt. Jetzt überlege ich, ob ich die Gewindestange samt Spitze der Wendel an der Stelle ersatzlos streichen oder die Stange nach weiter innen versetzen kann 🤔 oder ob noch eine ganz andere Lösung möglich ist.

Die andere Großbaustelle ist die Weichenstraße Nord. Hier hattest Du (zu Recht) angemeckert, dass die schöne Absenkung der Strecke aus dem Bahnhof heraus weggefallen ist. Ich hatte gesagt, da kommt noch was.

Erst mal könnte ich das 45er und 60er Segment (zusammen 105 lang) ersetzen durch ein 120er Segment, das dann 15 cm länger nach Norden wäre. Das wäre bis zu dem Stab, den ich auf dem folgenden Bild auf die Gleise gelegt habe:

Das hätte erst mal den Charme, dass die letzte Weiche zum BW noch mit auf das Brett käme. Allerdings darf ich den Korpus nicht auf 120 verlängern, weil er dann in den Lichtraum der Wendelgleise hineinragen würde. Also einfach: oberste Platten ab und eine neue Platte drauf? Nee, so einfach geht es nicht.

Einerseits würde ich gerne die Unterkonstruktion auch aus einem statt aus zwei Kästen haben wollen. Andererseits hatte ich ja eben die Neigung zur Wendel hin angesprochen. Die würde ich gerne machen, sodass diese ganze Fahrstraße sich schon zur Wendel hin neigt (ursprünglich waren das 3 cm Höhenunterschied auf 105 cm Länge):

Nun haben wir aber ein Problem mit den Weichen, denn ich kann zwar alles außer den Postgleisen und den Güterschuppengleisen absenken, aber:

Hier sieht man es: Das BW-Gleis führt ja nicht nur zu den Postgleisen und darüber zur Südlichen Bahnhofsausfahrt, sondern bindet ja auch die nördliche Ausfahrt an und zwar hinter der letzten Weiche. Wenn die aber nun 3 cm tiefer liegt, liegt auch das BW-Spitzkehrengleis um diesen Faktor tiefer und das wiederum ist schlecht für's Lichtraumprofil einmal da, wo das Zufahrgleis die Wendelgleise kreuzt und auch, weil von der Weiche der Spitzkehre aus Das Kurvengleis zum BW natürlich kräftig ansteigen muss, denn es muss ja weiter rechts auch über die (dort natürlich höheren) Wendelgleise zu den Behandlungsgleisen an der Poststraße und von dort wiederum zur Drehscheibe in der Mitte der Wendel, die die Lokschuppen bedienen soll. Das alles muss hoch genug sein, damit darunter die Wendelgleise genug Lichtraum haben, gleichzeitig soll aber die Steigung in der Wendel am Ende nicht zu stark werden.

Einen kleinen Lichtblick habe ich: Ich kann Ein- und Ausfahrgleis ein wenig unterschiedlich hoch machen, denn die BW-Weiche bindet ja nur die Ausfahr-Seite, die dann eben steiler wird, die Einfahr-Seite hat ein klein wenig mehr Spielraum.

Das bedeutet im Klartext:

Platten runter
neue Platte drauf
Gleispositionen anzeichnen
Platte wieder runter
Trassen voneinander trennen, damit unterschiedliche Höhen möglich sind,
Platte wieder drauf
Gleise fest verlegen
Platte wieder runter
Löcher für Antriebe bohren und Antriebe montieren
Platte wieder drauf,

irgendwann vorher den Korpus anpassen oder austauschen, dass die Seiten stabil sind.

In dieser Phase kann nicht nach S21 gefahren werden

Wenn ich nur die Platte tausche und die Übergangskanten in der Höhe anpasse, ist es einfacher, aber weniger sauber gearbeitet, muss ich die gesamten Kästen ausbauen, bedeutet das auch einen teilweisen Abbau der Poststraße und der kompletten Richtungsgruppe, weil beide an dem mittleren Segment angeschraubt sind.

Bei solchen Aussichten verlässt einen schon mal die Kraft.

Aber machen tu ich es doch. Ich weiß nur noch nicht, an welchem Tag.

Gerhard1950

#932/3079 Verfasst am: 31 Jan 2015 20:24 Titel:

Hallo Gerd,
STOP, das geht nun gar nicht, eine Stange der Wendel nach innen versetzen. Da geht ja die Stabilität des Ganzen verloren.

ausserdem brauchst du, wenn später das bw gebaut wird eben diese vorstehenden flächen zum abstützen der bw-module. ich meine irgendwo gelesen zu haben, das das bw über die wendel soll.

sicherlich ist ein modulkasten von 120cm länge besser als drei kleine, aber ob er an der beschriebenen stelle besser ist, vermag ich nicht zu beurteilen.

was allerdings seltsam auf dem einen foto, wo das rote auto und der neben den gleisen stehende güterwagen zu sehen sind, aussieht, ist das viele holz, das unter den gleisen liegt. ich dachte bis eben, das die modulkästen untereinander verschraubt wären und nicht irgendwo drauf liegen müssten.

auf bildern vom S21 kann ich das auch sehen, das die einzelnen ebenen aus einzelnen modulkästen bestehen, die wohl an den senkrechten streben hängen. stelle ich mir so vor.

hat deine cousine die sassenacher nachrichten abonniert und so von der grossbaustelle erfahren ?

Joachim K.

#933/3079 Verfasst am: 31 Jan 2015 20:45 Titel:

Hallo Gerd
Ich hätte da schon eine Idee. Weis aber noch nicht wie ich sie Dir verständlich rüberbringe. Ich glaub ich male mal

gaulois

#934/3079 Verfasst am: 31 Jan 2015 20:53 Titel:

Hallo Geri,
das mit der Wendel muss ich mir noch gründlich überlegen. Natürlich stütze ich nichts auf einer Gewindestange ab, die nicht mehr da ist Ist ja erst mal nur ein Problemaufriss und noch keine Lösung.

Das mit dem "vielen Holz" verstehe ich nicht meinst Du die provisorische Auffahrt, die ich anstelle der ursprünglichen erst mal frickeln musste?

Wie auch immer: Dass eine 120er Platte - ob nun mit einem festen Kasten drunter oder zwei - besser ist, wird man gleich sehen können, aber der Reihe nach. Nachdem ich das oben geschrieben habe, habe ich mir gedacht, erst mal die Schrauben rausnehmen und eine neue Platte unterlegen kann ja nicht so schwer sein und so lange dauern, daher:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-Cc4IDrVTQ_E/VM0iw-WfRcI/AAAAAAAATlg/1d59PnIBjqw/s800/SassenachNordVerlaengerung04.jpg" height="533" width="800">

"raus mit dem alten Driss" wie man hier in der Region sagt (oder heißt das "Drieß"? Auf keinen Fall heißt es "Driet")
Das auf dem nächsten Foto ist übrigens kein Drieß, sondern Kohlenstaub auf dem Holz. Das Teil lag lange im Werkstattkeller in dem auch die Heizung ist. Daher hat der Keller eine Außenlüftung und durch die kam im Laufe von ein paar Jahren diese Menge Kohle herein, die sich vom Holz nicht mehr trennen ließ.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-XP90N30K5jM/VM0ixk7bHtI/AAAAAAAATlU/uA-fHvUb9ME/s800/SassenachNordVerlaengerung05.jpg" height="533" width="800">

und rein mit der neuen Platte:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-lC7VpSFBdUk/VM0iwjBpTZI/AAAAAAAATlE/TF2OgNNH5PQ/s800/SassenachNordVerlaengerung06.jpg" height="533" width="800">

un fertisch:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-CG5jai9x_v8/VM0ixqkRDzI/AAAAAAAATlc/wcC62rfOkXo/s800/SassenachNordVerlaengerung07.jpg" height="533" width="800">

Der Güterschuppen hat jetzt eine anständige Anlegekante (die Segmentkante) und Auflagefläche und alles sieht besser aus. Aber fertig ist es natürlich noch lange nicht, denn da muss ja jetzt geguckt werden, ob die Steigung bzw. das Gefälle in der Strecke nicht doch schon in der Weichenstraße beginnen kann, also Güterschuppen runter und mögliche Schnittkanten angezeichnet:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-mrsoCesoUaM/VM0ix_JikRI/AAAAAAAATlY/o0vebzr7Orw/s800/SassenachNordVerlaengerung08.jpg" height="533" width="800">

Jetzt käme die Sägearbeit also wieder alles aufmachen und sägen, aber vorher will ich noch ein Weilchen drüber nachdenken. Bei der ganzen Sache kommt mir vielleicht (aber nur vielleicht und womöglich muss man das an den geraden Seitenflächen, die ja erhalten bleiben sollen, wenn die Ausfahrt in der Mitte sich absenkt, noch mit Holz verstärken und richten) zu Gute, dass das gute Baumarktholz sich ja immer verzieht und schon einen leichten Bogen hat, der sich dann wohl in der Ausfahrt wiederfinden wird.

Was die Kästen von S21 angeht, Geri: die sind in selbstgebaute Halterungen eingehängt, sodass sie sich mit ihrem Gewicht dort selbst drin halten, die oberen Segmentkästen sind untereinander und an die Stützen verschraubt.

Hallo Joachim,
ja, Danke, wie Du siehst, bin ich an einer Stelle schon mal ein kleines Stück weiter, aber noch ist nichts gesägt...

Joachim K.

#935/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 10:51 Titel:

Hallo Gerd.
Das sieht jetzt sauberer aus. Die Ausfahrt würde ich auf jeden Fall aussägen, damit es langsam nach unten geht.
An die jetzige Platte eine kleine Leiste schrauben oder kleben und dann eine etwas dünnere, in der Breite der Ausfahrt dran. in etwa so.
<a><img src="http://img3.fotos-hochladen.net/uploads/img019zgblow51iy.jpg" border="0">

Was den Bereich Wendel betrifft.
Wie wäre es denn so?
Eine Leiste, oder ein Alu-Profil, unter die jeweilige Wendelebene drunter geschraubt. Dann zwei Gewindestäbe als Stützen dazu. Wenn alles montiert ist, den einen Stab abmontieren und das überstehende Holz absägen. Wichtig ist natürlich " paßt es dann mit dem Abstand zum Gleis " Es sind leider nur ein paar cm, aber es müßte doch gehen
<a><img src="http://img3.fotos-hochladen.net/uploads/engpasswendel01jr25mw8fo4.jpg" border="0">

gaulois

#936/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 11:21 Titel:

Hallo Joachim,
die erste Zeichnung verstehe ich zwar, aber ich glaube, das muss bei mir anders sein, denn das Gefälle beginnt schon am anderen Ende vom Segmentkasten, d. h. ich kann auf die Leiste verzichten, denn sowohl der gerade Bereich als auch die Schräge setzen auf derselben Höhe am Ende des Segmentkastens an, aber das eine sinkt und das andere bleibt gerade. Oder habe ich Deine Zeichnung falsch interpretiert?
Ich beabsichtige, unter die waagerechten Flächen eine senkrechte Verstärkung zu schrauben, die sie gerade hält (das Brett ist ja etwas krumm und braucht Hilfe beim Richten).

An der Kante zwischen Gefälle und Gerade müssen dann auch solche Verstärkungen und in die wiederum Schrauben zum Gefälle, sodass das Gefälle zur Waagerechten eine fest definierte Position hat und sich nicht biegen kann. Bei der vorigen Lösung war das nicht nötig, weil mit 45 bzw. 60 cm Spannweite alles recht stabil war, bei 120 cm sieht das anders aus.

Was die Wendel angeht: Das ist eine gute Idee, wobei ich hier eigentlich das gleiche Buchensperrholz favorisieren würde, weil man es anleimen kann. Das muss ich aber mal ausprobieren, weil das ja auch eine Frage der Stabilität ist.

In welcher Reihenfolge ich das aufbauen muss, damit die Löcher für die Gewindestangen alle exakt übereinander liegen, weiß ich jedenfalls schon. Wahrscheinlich werde ich das ganze noch etwas weiter innen versuchen zu machen, damit ich so viel wie möglich an Platz gewinne. Wenn schon Aufwand, dann auch größtmöglicher Nutzen, wobei ich dann wohl jeweils ein Holz auf und ein Holz unter der Wendeltrasse platzieren werde (oben dann auch als Abstandhalter zum Gleis) und die dann neben der Wendeltrasse mit Sperrholz füttern werde. Ich denke, so ist es am geschicktesten, wenn aus Holz, oder? Mit Alu arbeiten ist nicht so mein Ding, vor allem, wenn ich nicht weiß, welches Profil dafür geeignet ist. Mit Holz wüsste ich jetzt, wie es geht.

Danke für den Tipp! Ob ich da drauf gekommen wäre, wage ich mal zu bezweifeln.

AndreasB

#937/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 11:35 Titel:

Hallo Gerd,

es ist ja schön, wenn die Kollegen wieder höchst ausgeklügelte Lösungen vorschlagen.

Aber:
Warum nicht einfacher und ganz pragmatisch die Gewindestange näher ans Gleis verlegen (Lichtraumprofil beachten) und die überstehende Ecke abschneiden?

Gerhard1950

#938/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 11:44 Titel:

hallo andreas,
müssten das dann nicht 2 gewindestangen sein, weil eine grössere fläche zu fixieren wäre ? ich könnte mir vorstellen, das bei einer gewindestange die stabilität der wendel nicht mehr gegeben ist.

gaulois

#939/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 12:17 Titel:

Hallo Andreas,
ganz einfach: Weil das die komplizierteste Lösung ist! Die Gewindestange ist einen Meter lang und ich muss auf dieser Höhe durch die ganze Wendel entsprechend Löcher haben. Ich habe aber keinen 1 m langen Bohrer, um die Löcher zu bohren und wenn ich ihn hätte, würde ich niemals eine 1 m lange senkrechte Bohrung hinbekommen.

Was Du vorschlägst, ist nur mit dem kompletten Abbau der Wendel, dann Bohrung, dann wieder kompletter Aufbau der Wendel zu machen. Wenn das einfach sein soll

Ist ja nett gemeint der Vorschlag, so hätte ich es auch gemacht, aber ...

Joachim K.

#940/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 12:45 Titel:

Hallo Gerd
Ich würde dafür ein stabiles Holz (z.B. Dachlatte) nehmen und nicht mit dem Trassenbrett verleimen, sondern schrauben. Man weis ja nie
Bedenke auch, je länger das Holz um so weiter nach innen, um so mehr Platz und der lichte Freiraum (Gewindestab-Gleis) ist auch gewährleistet.
So in etwa.
<a><img src="http://img3.fotos-hochladen.net/uploads/engpasswendel01ngv2kp5t3r.jpg" border="0">

Die Lattenlänge ermitteln, dann zusägen, dann die Latten paßgenau übereinander legen und an den Enden die Löcher

bohren. Nun auf einer Seite zusammen bauen (Gewindestäbe, U-Scheiben und Muttern) und dann das Gestell in Position bringen, den anderen Stab einfädeln . Jetzt die Latten, mit den Muttern, so ausrichten daß sie unter dem Trassenbett anliegen. Alles ausrichten,dann mit einer Schraube das jeweilige Trassenbrett mit der Latte verbinden. FERTIG. Dann den " alten Gewindestab" entfernen und die überstehenden Bretter absägen.
So würde ich es machen.

schuschusch

#941/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 12:49 Titel:

Hallo Gerd,

wäre eventuell der Wendelbau wie in diesem thread gezeigt eine Lösung?
(etwas nach unten scrollen)
http://stummiforum.de/viewtopic.php?f=64&t=120920

Viele Grüße,
Markus

gaulois

#942/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 12:56 Titel:

Hallo Joachim,
ja, über das Material und wie man die Lücke bei meiner ersten Version gefüllt bekäme habe ich auch noch mal nachgedacht. Die Variante mit stabilerem Holz ist wahrscheinlich besser, darf aber natürlich nicht in den Lichtraum des Gleises geraten. Das würde es aber bei meiner Version auch nicht. Nur mit dem Schrauben ... Ich muss dazu ja zwischen die Trassenbretter. So kurz ist auch mein kleinster Akkuschrauber nicht, dass ich hier gerade Schrauben setzen könnte. Da sind ja nur 8 cm lichte Höhe, wenn es die überhaupt sind...

Aber meinst Du nicht, 1,6 cm aufeinander geleimtes Buchen-Sperrholz wäre stabiler als so relativ weiches anderes Holz. Ich müsste dazu ja entweder in die Breite oder in die Höhe gehen, um die erforderliche Stärke zu bekommen, um die Kräfte aufzunehmen. Der Abstand der Löcher zum Wendelkorpus ist aber ja sehr klein und die Wendel ist in den umgebenden Gewindestangen ja recht fest fixiert, die Kräfte, die hier auftreten werden also von verschiedenen Gewindestangen aufgefangen. So rein gefühlsmäßig würde ich behaupten, dass eine vierfache Lage 4mm Buchensperrholz hier genügend Kraft auffängt, die Wendel an sich ist ja aus zwei Lagen 4mm Buchensperrholz, natürlich breiter, aber auch in der Spannweite um ein vielfaches länger.

Joachim K.

#943/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 12:59 Titel:

Das müßte auch gehen Gerd.
Ach ja, die 8cm hab ich da nicht beachtet. Dann hilft nur leimen.

gaulois

#944/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 13:02 Titel:

Hallo Markus,
habe Dein Posting zu spät gesehen. Die Seite ist interessant, aber ich möchte ja keine neue Wendel bauen, sondern von meiner nur eine Ecke entschärfen.

Siggib

#945/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 15:37 Titel:

Hallo Gerd , die Löcher für unteren Ebenen könnte man leicht Bohren wenn man sich ein Winkelvorsatz besorgt.
Winkelbohrfutter
Dazu müsste man dann noch den Bohrer kürzen. So bekommt man eine Höhe 1o-15 cm und 10mm d leichtgebohrt. Die Holzplatten sind ja nicht aus Metall, somit leicht zu bohren.
Ach ja eine Investition die sich rentiert, wenn man extrem schwierigen Platzmangel zum bohren, schleifen usw. hat.

AndreasB

#946/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 17:17 Titel:

Wieso Gerd?

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Andreas,
> ganz einfach: Weil das die komplizierteste Lösung ist! Die Gewindestange ist einen Meter lang und ich muss auf dieser Höhe durch die ganze Wendel entsprechend Löcher haben. Ich habe aber keinen 1 m langen Bohrer, um die Löcher zu bohren und wenn ich ihn hätte, würde ich niemals eine 1 m lange senkrechte Bohrung hinbekommen.
>
> Was Du vorschlägst, ist nur mit dem kompletten Abbau der Wendel, dann Bohrung, dann wieder kompletter Aufbau der Wendel zu machen. Wenn das einfach sein soll
>
> Ist ja nett gemeint der Vorschlag, so hätte ich es auch gemacht, aber ...

Das geht Stück für Stück - Ebene für Ebene ohne Abbau.
- Also Bohren, dann absägen, dann nächste Ebene. -

Deine Bretter sind ja nicht besonders Dick. Da spielt etwas Schräglage der Bohrmaschine, und damit der Löcher, keine Rolle. Die Unterlegscheiben sind eh groß genug.

gaulois

#947/3079 Verfasst am: 01 Feb 2015 18:51 Titel:

Hallo zusammen,
das mit dem Winkelsatz ist zwar keine schlechte Idee, aber meine Erfahrung mit meinem Messen und Bohren ist, dass ich keine senkrechte Achse hinbekommen werde, weil ich einfach immer wieder Ungenauigkeiten produziere, wo es dann nicht hin haut. Ich könnte natürlich versuchen, das mit einer Schablone zu machen sozuasgen als Plan A und wenn das nicht funktioniert - womit ich rechne - dann so wie Joachim es vorschlägt. Aber ich glaube nicht, dass ich das hinbekomme.
Außerdem: Wenn ich die Ansatzstücke mache, dann kann ich noch mehr Wegbreite erreichen, weil die Stangen dann ja weiter auseinander liegen, wenn ich sie auf die Wendeltrasse mache, muss ich natürlich auch mehr Wendelholz stehen lassen, damit die Wagen und Loks an den Stangen vorbei kommen.
Wir werden sehen, ich denke, heute werde ich das nicht mehr machen, also habe ich noch was Zeit zum Überlegen.
Eine Schablone müsste die jetzige Gewindestange als Anlegepunkt haben, denn die Kanten der Trassen variieren auch schon mal um 1 - 2 mm. Alternativ kann man natürlich die Gewindestange während des Bohrvorgangs von oben immer einschieben und dann die Lochposition anzeichnen. Aber mit den schrägen Bohrungen bin ich nicht so ganz glücklich und auseinanderbauen tu ich diese Wendel nicht, nur um die Stange zu versetzen, dann nehm' ich lieber noch 10 kg ab (hatte ich sowieso vor).

Vielleicht kann ich auch an verschiedenen Stellen das Lot fällen und so etwas sauberer Kreuzungspunkte ermitteln, wo gebohrt werden muss, aber das Ergebnis ist bei mir oft dann doch ungenau...

pepe1964

#948/3079 Verfasst am: 02 Feb 2015 8:23 Titel:

Hi Gerd
Eine Schablone dann wenn die Stangen M8 sind mit einem 10er oder besser 13er Bohrer Und Scheiben unterlegen.

Joachim K.

#949/3079 Verfasst am: 02 Feb 2015 11:06 Titel:

Hallo Gerd
Habe da noch einen Vorschlag. Ist relativ einfach.
Erst den Anstand " Gleis - Gewindestab " ermitteln. Dann auf dem oberen Wendelbrett anzeichnen. Nun mit einer Wasserwaage, damit es schön gerade/ senkrecht wird, den Abstand auf die anderen Bretter übertragen. Dann wird das obere Brett durchgesägt, die Mutter gelöst und das Brett nach aussen gedreht. Jetzt kommst Du an das darunterliegende und sägst das durch u.s.w.
Das ganze dann, von unten angefangen, Brett für Brett , wieder

zusammen baun.
Schau mal hier.

<a><img src="http://img3.fotos-hochladen.net/uploads/engpasswendel01jv6tykm0fh.jpg" border="0">

<a><img src="http://img3.fotos-hochladen.net/uploads/engpasswendel01z2a6ef0igo.jpg" border="0">

Das sieht dann ungefähr so aus.
<a><img src="http://img3.fotos-hochladen.net/uploads/engpasswendel01x5kvp6ca0g.jpg" border="0">

Du kannst dann Leim drauf und eine kleine Schraube reindrehen, so ist es dann wieder gleich stabil.

Siggib

#950/3079 Verfasst am: 02 Feb 2015 14:45 Titel:

Hallo Joachim, das sind ja Vorgaben und Erklärungen, super super wer das nicht versteht, der sollte aufhören mit basteln.
Tolle Lösung

gaulois

#951/3079 Verfasst am: 02 Feb 2015 19:06 Titel:

Hallo Joachim,
das ist, glaube ich, die beste Lösung bisher! Danke! Das mit dem Lot (Wasserwaage) hatte ich ja auch schon so auf dem Plan, aber auf den einfachen Gedanken, das vorhandene Holz einfach noch mal zu verwenden bin ich natürlich nicht gekommen. Klasse ich denke, so mach ich es! Brauch jetzt nur noch eine Säge, die "scharf" genug ist, denn für die Stichsäge wird da kein Platz sein, mal sehen ob der alte Fuchsschwanz noch gut genug für das recht harte Holz ist, um gerade Kanten zu sägen...

Klasse Idee kein neues Material außer Leim nötig und die Optik bleibt auch noch gewahrt...

Ob man die Stange damit ggf. auch noch in eine der beim Sägen entstehenden Ecken versetzen kann

Joachim K.

#952/3079 Verfasst am: 02 Feb 2015 19:17 Titel:

Gerd, das würde ich nicht machen. Zuviel Aufwand . Was daß sägen betrifft, das geht auch mit der Elektro- Stichsäge. Langes Sägeblatt einspannen und die Säge etwas schräg halten. Dann sieht der Schnitt zwar so aus, ist aber egal.

<a><img src="http://img3.fotos-hochladen.net/uploads/img019xbmtaf0lqo.jpg" border="0">

heckmal

#953/3079 Verfasst am: 02 Feb 2015 19:56 Titel:

Hallo Gerd,
Joachim hat Dein Problem gut gelöst. Durch das Unterschieben der Abschnitte wird die Wendel an dieser Stelle allerdings um Plattenstärke angehoben.

gaulois

#954/3079 Verfasst am: 02 Feb 2015 21:18 Titel:

Hallo Alois,
nicht, wenn ich alle Schraubenmuttern um Plattenstärke nach unten versetze.

Hallo Joachim,
Schaun mer mal, ich versuch das erst mal mit Fuchsschwanz, so ein Sägeblatt für die Stichsäge habe ich ja nicht und müsste das auch erst mal besorgen. Ich möchte aber doch erst mal versuchen, was passiert, wenn ich das ausgesägte Stück seitlich versetze, denn damit könnte man dann doch eben fast die ganze ausgesägte Breite auch als Durchgangsbreite gewinnen, sonst sind es ja wieder drei cm weniger. Wie gesagt: Jeder Zentimeter zählt hier.

Ich kann das schwer erklären, wie ich das meine, habe aber natürlich ein Bild im Kopf, wie das aussehen würde. Ich kann's nicht beschreiben, also werde ich - wenn es so weit ist - mal ein Foto machen, dann kann man das besser weiter diskutieren. Dass hier geschnitten wird, ist ja klar.

Dampflokfreund

#955/3079 Verfasst am: 02 Feb 2015 22:03 Titel:

Hallo Gerd

wenn du mehr Platz sparen willst, geht auch diese Lösung.

Quelle
http://www.doppeltraktion.com/tips/gleiswendel.shtml

gaulois

#956/3079 Verfasst am: 02 Feb 2015 22:10 Titel:

Hallo Jörg,
Danke, das hat was von Joachims erstem Vorschlag, nur dass hier zwei Stangen gegenüber stehen statt hintereinander... am liebsten würde ich nichts in den Raum über den Gleisen bringen, wenn es irgendwie geht

wie gesagt, es muss überlegt werden, Möglichkeiten gibt es ja jetzt genug, jetzt muss ich mich nur entscheiden, was da am Besten zur Zielerreichung ist.

heckmal

#957/3079 Verfasst am: 04 Feb 2015 11:10 Titel:

Hallo Gerd,
ein neuer Vorschlag - ganz ohne Gewindestab - bei dem Du zudem noch mehr Platz gewinnst:
Zunächst festlegen, wo geschnitten werden soll und die Senkrechte - aber auf beiden Seiten - wie von Joachim vorgeschlagen, markieren. Dann die Maße der Trassenoberkanten vom Fußboden ausgehend ermitteln.
Diese handwerklichen Fertigkeiten für den operatiefen Eingriff sind zu bewältigen:
- Die oberste Platte durchtrennen und mit dem zweiten Schnitt an der Schraube entlang abschneiden.
- Abgeschnittene Platte entnehmen. Du hast jetzt freie Sicht auf die jeweils nächste Platte und schneidest alle Trassenenden ab.
- Aus Deinen 10 mm starken Pappelresten Streifen schneiden, die hochkant und längs zur Schnittkante eingeschoben werden. **Achtung:** Die Maße zwischen den Trassen könnten variieren!
- Ist Dein Controlling OK, reicht ein punktueller Leimauftrag. Der Druck von oben wird ausreichen, um das Ganze zu Stabilisieren.

gaulois

#958/3079 Verfasst am: 04 Feb 2015 21:32 Titel:

Hallo Alois,
über das Einleimen von Distanzhölzern hatte ich auch schon nachgedacht, aber ich habe eine Aversion gegen Leim an solchen Punkten, wie man aus meinen Beiträgen von verschiedenen Abbrucharbeiten vielleicht ersehen kann. An sich ist die Idee gut, aber dann darf sich nie, nie, nie mehr was ändern und die Gleislage auf der Wendel ist schon mal Gegenstand von Verschubarbeiten. Ich weiß, das sollte sie nicht, ist sie aber.

In D'dorf habe ich übrigens heute ein Bild gemacht, wenn ich so was in meiner Stadt darstellen würde, das würde mir wieder keiner glauben:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-eu1G10L-mRc/VNJzSqzZjYI/AAAAAAAATmI/QfsWbQHXuPA/s800/Duesseldorf 2015_001.jpg" height="533" width="800">

Nur mal so als Gedankenstütze für meine Stadthäuser... Woanders gibt es dann auch noch andere schöne Aufnahmen, ich hab da was entdeckt, das aber hier nicht hingehört, sondern hier:
http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=3857&start=20

(poste ich später, ich setze nur schon mal den link...)

pepe1964

#959/3079 Verfasst am: 05 Feb 2015 10:34 Titel:

Hi Gerd warum würde dir das keiner glauben ?.

Schau dir das Buch an da siehst du sowas nur aus einer Zeit vor dem Jetzt:

https://shop.vgbahn.info/vgbahn/shop/perfekt+bis+ins+detail-_1197.html

gaulois

#960/3079 Verfasst am: 05 Feb 2015 20:14 Titel:

Hallo Peter,
da hast Du natürlich Recht, wenn das so ein Ensemble ist, wie in diesem Buch, aber es ist ja ein einzelnes, recht schmales, aber hohes Haus... War ja auch nur so gesagt. Man kommt halt nicht so ohne weiteres darauf, auch solche merkwürdigen Bauten zu bauen, sondern orientiert sich ja meistens an den eher gewöhnlichen Gebäuden...

heckmal

#961/3079 Verfasst am: 07 Feb 2015 11:32 Titel:

Hallo Gerd,
auf Deine Aversion, Deinen (Horror) "gegen Leim an solchen Punkten", wegen Irreversibilität (Unumkehrbarkeit) hatte ich bereits mit "punktuellem Leimauftrag" hingewiesen.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois,
> über das Einleimen von Distanzhölzern hatte ich auch schon nachgedacht, aber ich habe eine Aversion gegen Leim an solchen Punkten... An sich ist die Idee gut, aber dann darf sich nie, nie, nie mehr was ändern und die Gleislage auf der Wendel ist schon mal Gegenstand von Verschubarbeiten. Ich weiß, das sollte sie nicht, ist sie aber.

Wenn an zwei Punkten der 10 mm starken Pappelstreifen mit Leim - evt. mit Wasser verdünnt - eine Verbindung hergestellt wird, reicht dies für die Stabilität vollkommen aus. Die Distanzhölzer fallen dann nicht mehr um; bleiben stehen und das Ganze ist auch noch reparabel. Mit einem kleinen Hammer kann man sie umlegen.

gaulois

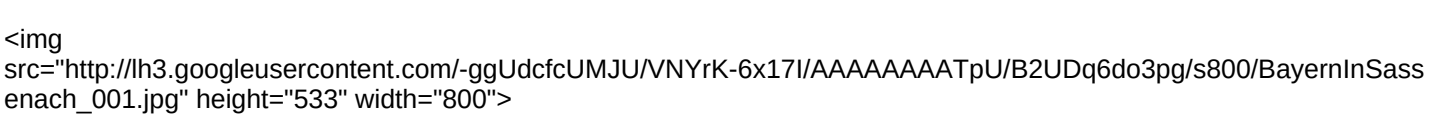
#962/3079 Verfasst am: 07 Feb 2015 13:38 Titel:

ok, ich überleg's mir. Aber im Moment ist erkältungsbedingt kein Sägen oder Werkstattbesuch möglich. Weil es im Moba-Zimmer auch etwas kalt ist, mag ich auch gar nicht die neue bayerische G 5/5 fahren, die kürzlich in meinem Bahnhof eingetroffen ist. (daher gibt's auch noch keine Fotos).

gaulois

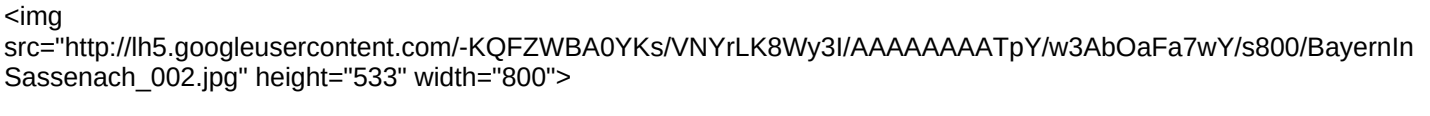
#963/3079 Verfasst am: 07 Feb 2015 17:17 Titel: Drei stolze Bayerinnen in Sassenach

Da ich heute Mobatechnisch nicht allzu viel tun kann, weil die Erkältung mich noch nicht loslässt, habe ich in einem hellen Moment aber doch mal die Chance ergriffen ein interessantes Trio zu fotografieren. Da ich die S 3/6, Tölz und Murnau nicht beleidigen möchte - sie schlummern irgendwo - sage ich nicht, dass dies die stolzesten sind, aber diese drei sehr stolzen Bayerinnen waren heute in Sassenach auf der nördlichen Weichenstraße zu sehen:

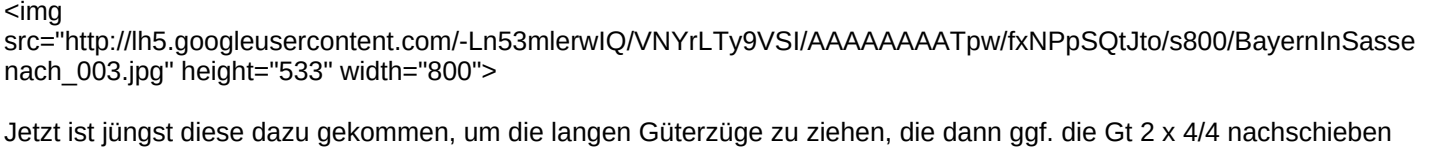


Wenn ich schon nicht raus zur Bahn kann - heute schien mal richtig schön die Sonne - dann mach ich mir eben meine eigene Lokparade...

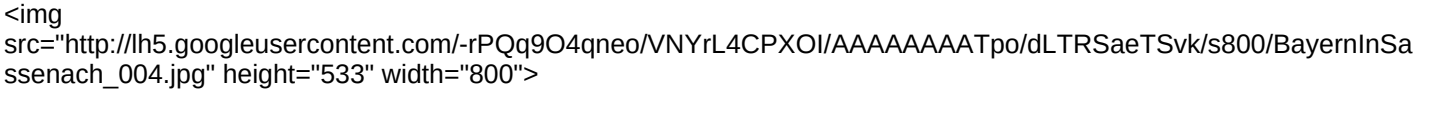
Die Gt 2 x 4/4 habe ich schon sehr lange, vor einigen Jahren habe ich sie mal mit Sound und HLA nachgerüstet, was man auf dem Foto natürlich nicht sieht, sie gehört damit aber zu den edelsten Maschinen, die ich habe:

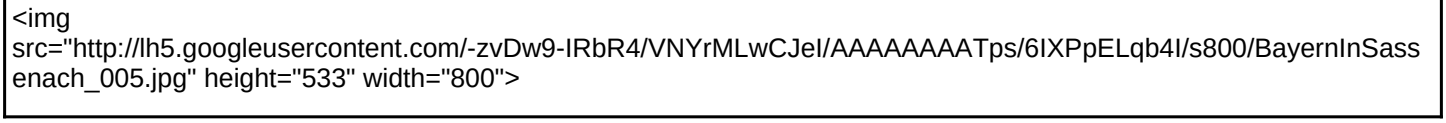


Die S 2/6 habe ich ja kürzlich schon vorgestellt, an Faszination hat sie seitdem natürlich nichts verloren:



Jetzt ist jüngst diese dazu gekommen, um die langen Güterzüge zu ziehen, die dann ggf. die Gt 2 x 4/4 nachschieben muss:





josef

#964/3079 Verfasst am: 07 Feb 2015 17:43 Titel:

Hallo Gerd,

eine sehr schöne Lokparade die neue würde mir auch gefallen aber so kurz hintereinander das geht nicht, da muss ich erst wieder was sparen

heckmal

#965/3079 Verfasst am: 07 Feb 2015 18:09 Titel:

Hallo Gerd,
bei diesem Anblick kann man sich gut ausmalen wie es erst einmal aussehen wird, wenn nicht nur Loks auf ihren Einsatz wartend, sondern mit voll beladenen Güter- und Personenwagen dampfend Richtung Trier oder Koblenz vorbeirauschen. Ob ich dass noch erlebe?

gaulois

#966/3079 Verfasst am: 07 Feb 2015 18:18 Titel:

Hallo Josef,
ja ich hatte auch nicht gedacht, dass das so schnell geht und war heute schon einem Verhör der Regierung ausgesetzt ...

Hallo Alois,
ich hoffe doch, ich versuche ja auch, nicht so lange zu brauchen bis man was richtiges sehen kann, aber im Moment geht nix und am nächsten Wochenende auch nicht. Wenn ich das mit der Elektrik an den Weichenstraßen und Gleisen

endlich im Griff habe, dann geht es sicher auch mit der Gestaltung weiter.

Joachim K.

#967/3079 Verfasst am: 07 Feb 2015 19:01 Titel:

Hallo Gerd
Das ist eine tolle Lokparade. Die Loks sind auch super, leider sind bei mir die schwarzen 44ger (Ottbergen) im Vorrang.
Vielleicht hol ich mir auch mal eine , wenn da nicht immer die Einholung der Genehmigung im Weg stehen würde [-o<
Nach dem daß Gespräch hoffentlich gut ausgegangen ist, würde ich es so sehen " Ich hab ja schon mal die Loks " der Rest kommt später so Stück für Stück nebenbei.

gaulois

#968/3079 Verfasst am: 07 Feb 2015 19:16 Titel:

... oder so,

Hallo Joachim,
nein, tatsächlich habe ich einerseits schon ein paar bayerische Güterwagen noch aus der Zeit, als Trix noch eigenständig war. Wenn ich die jetzt im aktuellen Märklin-Katalog sehe, kann ich mich nur freuen, dass ich die schon vor etwa 20 Jahren gekauft habe, denn da war der Preis noch ein ganz anderer

ach und übrigens: Bei der G 5/5 stimmt diesmal die Lokpfeife schon eher mit meinem Empfinden überein, also keine Einheits-Pfeife, wie bei der S 2/6 und ich meine, jetzt auch bei allen drei Maschinen hören zu können, dass es Vierzylinder und keine Zweizylinder sind, irgendwie klingt das auch im Modell doch noch etwas anders, wenn man aber auch schon genau hinhören muss...

AndreasB

#969/3079 Verfasst am: 07 Feb 2015 20:19 Titel:

Hallo Gerd,

Gratulation zu Deiner "Bayern-Parade".
Hast Du auch die passenden Wagen dazu?

gaulois

#970/3079 Verfasst am: 07 Feb 2015 20:29 Titel:

Hallo Andreas,
ja, einige schon, wie ich ja oben schon angedeutet habe. Güterwagen hauptsächlich. Zu der S 2/6 und G 5/5 muss man vielleicht noch erwähnen, dass das keine Epoche I, sondern Epoche II Fahrzeuge sind, denn das ist schon Deutsche Reichsbahn - Gruppenverwaltung Bayern und nicht mehr die Königlich Bayerische Staatseisenbahn. Da gehen also auch alte Reichsbahnwagen, die in die Epoche IIa passen.
Was die S 2/6 angeht: Das ist sicher historisch nicht korrekt, aber da im III. oder IV. Quartal der Orient-Express heraus kommt, denke ich, dass ich spätestens dann auch schöne Wagen für die habe. Keine Bayern, aber sicher schöne Wagen.

DRG-Fan

#971/3079 Verfasst am: 08 Feb 2015 13:28 Titel:

Servus Gerd,

einfach Klasse, ich bin ein Fan dieser Loks, bei mir stehen eher kleinere Ausführung der guten alten Zeit noch im Schaukasten, wie z.B. die D XII, D XI und die BB II.
Auf einer Nebenbahn würden sich die Brummer bestimmt ned so gut machen, aber man weiß ja nie was noch nachkommt

Ich wünsch Dir auf alle Fälle viel Freude und bin auf die ersten Fahrten gespannt.
Gruß

Rainer

PS: Gute Besserung

gaulois

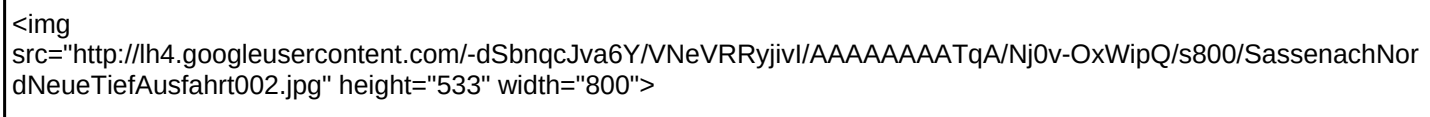
#972/3079 Verfasst am: 08 Feb 2015 19:27 Titel: die neue Tiefausfahrt in Sassenach Nord

Hallo Rainer,
danke, es wird langsam wieder und die Loks sind wirklich klasse. Wird echt Zeit, dass die mal richtig Auslauf kriegen... deshalb befassen wir uns heute mal mit der neuen Tiefausfahrt in Sassenach Nord. Alois fragte ja schon, ob er das noch erlebt... Geri mokierte sich neulich über die hässlichen Provisorien und vor längerer Zeit schon darüber, dass die Neigung der Strecke in der Bahnhofsausfahrt verschwunden ist.

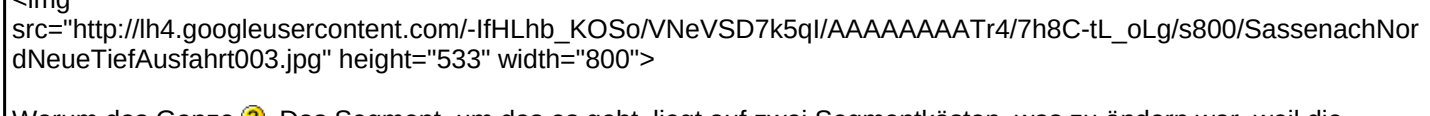
Nun, alles kann ich nicht auf einmal, aber ein bisschen habe ich heute dann doch geschafft, das man auf Fotos sehen kann. Zunächst mal habe ich das Trassenbrett entsprechend der verschiedenen Niveaus, die entstehen müssen aufgetrennt:

Vielleicht unscheinbar, aber der Beginn heutiger Bautätigkeit, denn ich habe mich selbst schon seit etlichen Tagen geärgert, dass es gar nicht voran geht. Heute war ein bisschen Zeit, weil Leonard sich mit seinem neuen Lego Power-Technic Flugzeug bzw. dessen Bau beschäftigt hat und ich so grobe Arbeiten an der Anlage durchführen konnte, aber alles schön langsam, weil man sich mit einer Erkältung ja nicht zu sehr anstrengen soll...

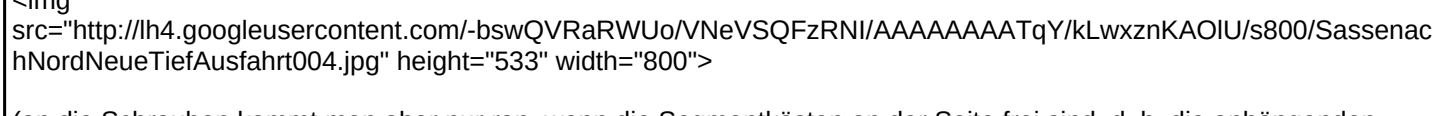
Was bin ich froh, dass bei mir alles geschraubt ist und vor allem: dass die Straße von dem Bahnhof nur mittels Schlosschrauben und Flügelmuttern gehalten wird. So konnte man sie leicht entfernen, wo es nötig war:



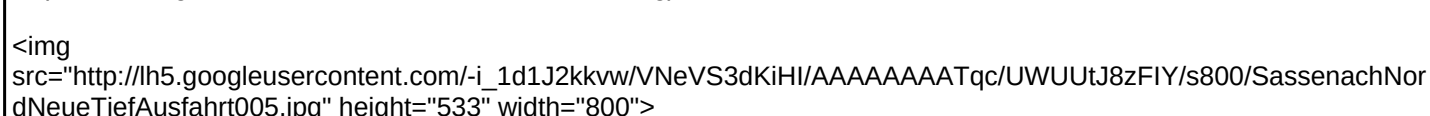
Nötig war es, zwei "Mauerstücke" samt Straßenaufhängung zu entfernen:



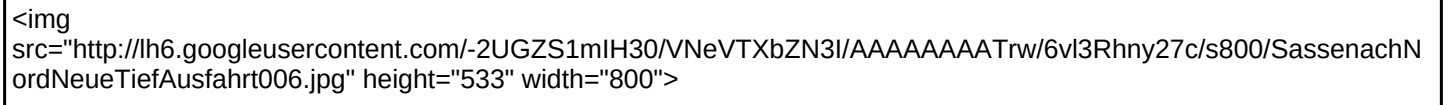
Warum das Ganze Das Segment, um das es geht, liegt auf zwei Segmentkästen, was zu ändern war, weil die mittleren Kopfhölzer den freien Trassenverlauf beim Verlegen stören würden, das Holz, bei dem die verschiedenen Trassen ja von einem Niveau am Südende durch Biegen entwickelt werden, würde sich mit diesen Querverbindungen nicht so verhalten wie frei schwebend.
Hier sind die beiden Kopfstücke aus der Mitte schon herausgeschraubt



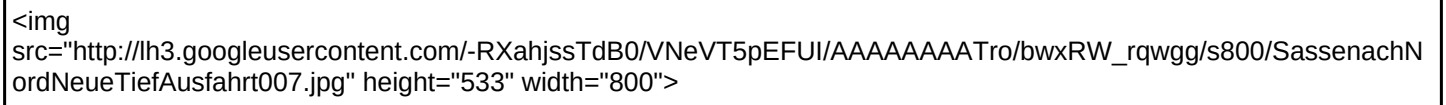
(an die Schrauben kommt man aber nur ran, wenn die Segmentkästen an der Seite frei sind, d. h. die anhängenden Segmentkästen für den Ablaufberg und die Straße mussten an der Stelle runter. Natürlich hätte man auch in 105er Länge gleich neue Segmentkasten-Seitenwände einsetzen können, wenn ich 10 cm breites Holz gehabt hätte. Das hätte ich aber heute mit der Kreissäge nicht sägen können und die letzten Tage ging ja gar nichts, also habe ich die vorhandene Bausubstanz der Einfachheit halber miteinander fest verschraubt und so aus einem 45er und einem 60er Brett eben ein 105er gemacht, und das auf beiden Seiten der Anlage (da das Holz auch an der Position der vorigen Kopfhölzer liegt, mussten die auch aus dem Grund weg):



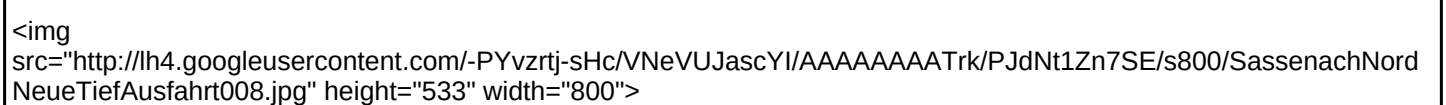
Dabei hatte ich den Ablaufberg-Teil, den ich abgeschraubt hatte, schon wieder angesetzt, mich aber zu früh gefreut. Um das nördliche Kopfbrett, auf dem jetzt die unterschiedlichen Ausfahrhöhen und Gütergleise zu liegen kommen, anzupassen, war es nämlich einfacher, das auszubauen, dazu musste aber die Richtungsgruppe auch erst mal wieder weg:



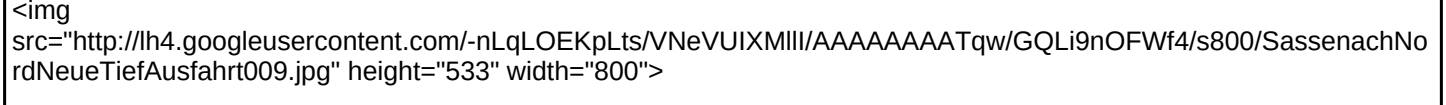
Die Gleise liegen hier übrigens noch auf einer ersatzweise untergeschobenen dünneren Pappelsperrholzplatte, damit ich sie nicht jedes Mal wieder neu zusammen setzen muss. Hier ist die Kopfplatte schon raus, das provisorische Trassenbrett ruht jetzt locker auf den Stützen und daran befindlichen Seitenwänden, eine Vorgehensweise, die so gar nicht gehen würde, gäbe es S21 nicht.



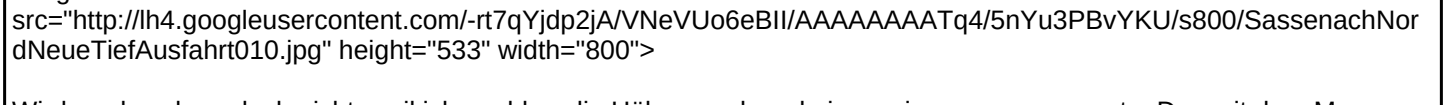
Probeweise wird das Niveau der einzelnen Trassen mal mit Klemmen und Hölzern am Kopfbrett simuliert, bevor gesägt wird:



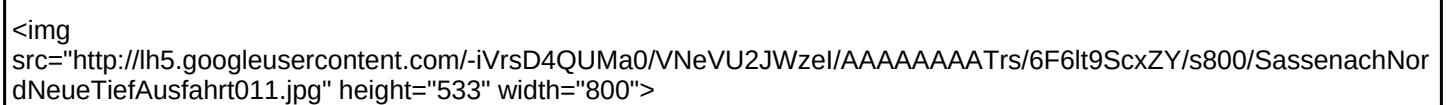
Es könnte ja sein, dass was nicht gut aussieht, aber es scheint alles ok:



So groß wird nachher womöglich der Unterschied zwischen Bahnhofseinfahrt und Gütergleis:

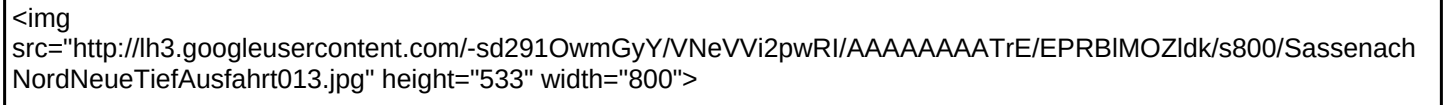


Wird er aber dann doch nicht, weil ich nachher die Höhen noch mal ein wenig anpassen musste. Das mit dem Messen war insofern schwierig, als das Kopfbrett ja nicht am Segmentende, sondern 15 cm vorher zu liegen kommt, die Höhen der Trassen müssen aber natürlich am Ende stimmen... Hier das noch unangepasste Kopfbrett in Position:



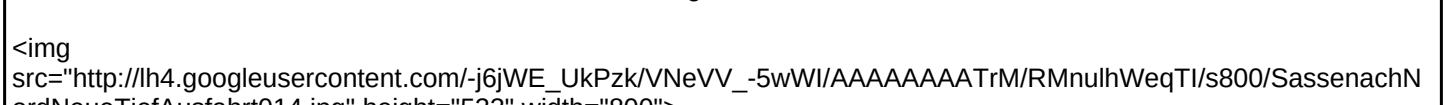
Jetzt das Trassenbrett drauf und mit Schrauben am Kopfbrett fixiert (zu Montagezwecken habe ich es natürlich auch erst mal an den anderen Ecken festgeschraubt, aber endgültig noch nicht, es muss ja noch mal runter):

Schwupps, und fertig :



Nee, Denkste! Natürlich kann man da jetzt schon wieder drauf fahren, aber erst mal mussten jetzt an den Kreuzungen und Stellen, wo verschiedene Niveaus sich begegnen (Zufahrt zum BW vom Güterbereich aus) die einzelnen Trassen aneinander angepasst werden. Dazu habe ich der Einfachheit halber erst mal Hölzer untergeschraubt, die die höhere an die niedrigere Trasse andrücken. Mit der Spannung im Holz ergibt sich dann ein seidenweicher Trassenverlauf

Das BW-Gleis ist noch nicht dran, sieht aber doch schon gut aus, oder?



Das sieht jetzt zwar betriebsfähig aus, ich muss die einzelnen Trassen nun aber wieder stabil so miteinander verbinden,

dass nichts schwingen oder nachgeben kann, wenn man drauf drückt, dazu muss diese Segmentplatte (mit Kopfstück) wieder runter von der Anlage. Wann ich das mache, also ob heute oder später, kann ich noch nicht sagen. Aber aus dem Grund habe ich die Straße erst mal noch nicht wieder aufgebaut und die Richtungsgruppe auch noch nicht ... Aber ich habe einen neuen provisorischen Übergang von Wendel zu Bahnhof, der geschraubt ist und nicht mit der Klemme verlegt.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-xvs3Y9Zq7YQ/VNeVWoMHH-I/AAAAAAAATrU/5duEilP5kyU/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt015.jpg" height="533" width="800">

So, die Herren Kritiker, geht das jetzt in die Richtige Richtung

Joachim K.

#973/3079 Verfasst am: 08 Feb 2015 20:31 Titel:

Hallo Gerd
Saubere Arbeit. Das haste gut hinbekommen und auch der Übergang ist Dir top gelungen.

gaulois

#974/3079 Verfasst am: 08 Feb 2015 21:31 Titel:

Danke,
jetzt habe ich noch einen Segmentkasten, nämlich den mit dem Hubmechanismus vom Ablaufberg um 10 cm zu kappen, das mache ich aber nicht mehr heute. Habe nämlich das letzte Stück so weit zurückversetzt, dass es mit der Wendel fluchtet, damit man gegen die Ecke nicht stößt und sich nicht verletzt, das bedingt eine Kürzung des dritten Kastens (nicht eines der ersten Kästen), denn damit erschlage ich dann auch noch eine Weichen-Problematik an einer Kante, die damit ja eine neue Position bekommt.

So allmählich wird's murksfrei, hoffe ich. Über die Elektrik, die dann noch gemacht werden muss, möchte ich jetzt aber nicht reden.

Die Fixierung der Trassen gegeneinander habe ich heute nicht mehr gemacht, ich mag heute Abend nicht weiter machen, ich denke, es ist erst mal genug, auch wenn der Ablaufberg jetzt nicht benutzt werden kann...

heckmal

#975/3079 Verfasst am: 08 Feb 2015 23:22 Titel:

Hallo Gerd,
ich kann mich Joachim nur anschließen; ein enormer Fortschritt. Deine Kritiker wollten Dich aber ganz bestimmt nicht antreiben - zumal Du zr. Zt. nur ein halber Mensch bist. Wenn es so weitergeht, könnte ich es doch noch erleben!

gaulois

#976/3079 Verfasst am: 09 Feb 2015 7:42 Titel:

Hallo Alois,
es geht bei mir immer nur in Schüben voran... Aber das mit dem Antreiben ist ja gar nicht so falsch, die langen Wartephasen zwischen zwei Bauphasen sind auch mir gelegentlich etwas zu lang. Wenn ich aber noch darüber nachdenken muss, wie eine bestimmte Situation gelöst werden kann, bringt es auch nichts, das über's Knie zu brechen, denn dann mache ich das zwei Mal...

Mal sehen. Heute muss ich erst mal wieder ins Büro, vorher Leo zur Schule bringen, denn meine Frau hat's jetzt auch erwischt. Mal gucken, ob es heute Abend weiter gehen kann oder nicht, hängt davon ab, wie fit ich bin, wenn ich Leo ins Bett gebracht habe, was gelegentlich sehr anstrengend sein kann.

gaulois

#977/3079 Verfasst am: 10 Feb 2015 19:51 Titel:

so, das Zwischenstück, das das Gefälle vom Ablaufberg trägt, ist in der Länge angepasst und wieder eingebaut. Dabei habe ich gleich auch die Mechanik an die neue Position des Ablaufberges mehr am Rand der Kästen, angepasst und der Ablaufberg könnte jetzt wieder genutzt werden wäre da nicht die erforderliche Längenanpassung der Gleise in

der Richtungsgruppe

Aber wieder einen Schritt näher am Ziel

kute

#978/3079 Verfasst am: 19 Feb 2015 20:52 Titel:

Hallo Gerd,

Eile mit Weile, manchmal kommt man nicht richtig voran (geht mir auch gerade so) dann sollte man die Zeit nutzen und wieder Ordnung in die Gedanken bringen (Planen nennt man so was glaube ich).

Um so besser geht es dann weiter. Du machst das schon.

gaulois

#979/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 15:04 Titel:

Hallo Klaus,
da hast Du ja so Recht. Und manchmal macht man was ganz anderes, als vorgesehen war. Heute Morgen zum Beispiel wollte ich eigentlich das Styropor für die Geländeform des Hangviadukts bzw. des daran befindlichen Berges vorbereiten, also schneiden...

Statt dessen gibt es wieder langweilige Detailfotos von einer Weichenstraße. Ich habe nämlich noch mal an der Ausfahrt, speziell heute an der Trasse der BW-Zufahrt gearbeitet. Ob das auf den Fotos erkennbar ist, weiß ich nicht, ich habe aber die Trassenbretter (auf Spannung, denn sie müssen dafür gebogen sein) so miteinander verschraubt, dass sich unterschiedliche Gleisniveaus für die verschiedenen Gleise ergeben. Während also die Ausfahrt in einem Gefälle liegt (die Einfahrt folglich in entsprechender, aber geringerer Steigung), liegt die Zufahrt zum BW aus dem Post-Zufahrtsgleis von Süden her jetzt in einer Senke, damit sich die anschließende Weiche zum BW schon wieder in einer Steigung befindet, das BW soll ja ein wenig höher liegen als das Wendel-Ausfahrniveau.

Ok, das klingt kompliziert, ich versuche es mit Bildern. Auf dem ersten sieht man, dass die Zufahrt zum BW (links) schon deutlich über dem Niveau der Ausfahrt (Mitte) und Einfahrt (rechts) liegt:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-WKg67z0ki9M/VPG8SAlOTTI/AAAAAAAAUI8/4sFox8hKWho/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt017.jpg" height="533" width="800">

Auf diesem Bild erahnt man vielleicht die Senke, in der das BW-Zufahrgleis vor dem Postgleis (mit Postwagen) sich zwischen linker und rechter Weiche (also hinter der DKW) befindet:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-2MAqK10dSpc/VPG8RibuqnI/AAAAAAAAUI4/ko5PAQ_avbk/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt018.jpg" height="533" width="800">

Hier noch mal eine Gesamtübersicht ohne Güterschuppen:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-NwyzKZ61uXU/VPG8RV7SjGI/AAAAAAAAUIw/G8z8Ju2MsYE/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt019.jpg" height="533" width="800">

Von links nach rechts: zwei Postgleise auf Niveau Null, dann das BW-Zufahrgleis, das sich an der Segmentkante auch wieder auf Niveau Null befindet und nach vorne steigt, dorthin aus der Senke aber ansteigt, dann die Ein- und Ausfahrgleise, deutlich im Geländeeinschnitt und schließlich rechts das Ladegleis des Güterschuppens, wieder auf Niveau Null.

Jetzt frage ich mich nur, ob es wirklich gut ist, Holz auf Spannung zu biegen, damit es die runde Form annimmt, die das Gelände haben soll, oder ob es besser wäre, diese Trassenform mit Unterlegstücken unter den Gleisen zu erreichen

Wärend ich oder Ihr mir die Frage beantworte(t), kann ich ja jetzt beruhigt am Styropor arbeiten, wenn heute Nachmittag dafür noch Zeit ist...

Joachim K.

#980/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 15:18 Titel:

Hallo Gerd
Ich denke mal, daß Du es so lassen kannst. Bei genügend Schrauben passiert da nichts. Irgendwann hat sich alles entspannt.
So sieht es doch gut aus. Zum Postgleis noch eine Mauer hin und top.

heckmal

#981/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 17:38 Titel:

Hallo Gerd,
wenn Du keine Überdehnung und keine Bruchstelle fabriziert hast, ist es OK! Wenn die konvex gekrümmte Seite angefeuchtet wird, geht die Spannung etwas zurück. Massivholz kann man stärker beeinflussen.

gaulois

#982/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 17:55 Titel:

Hallo Joachim und Alois,
danke für Eure Einschätzung der Lage. Dann bleibt es so und es werden noch in Segmentmitte die Lagen der einzelnen Trassen fixiert (hatte ich ja schon früher angedeutet, dass das noch gemacht werden muss.

Zum Thema Styropor hatte ich irgendwie keinen Antrieb, nachdem ich einen der kleinsten, aber immer noch riesigen Klötze rauf geschleppt hatte. Ich habe mich daher noch mal mit was befasst, das mich noch nicht loslässt und das relevant ist auch für die Frage, ob bzw. wo die Wendel gekürzt werden kann.

Es wäre möglich, statt nur der Spitzkehre zum BW doch noch eine zweite Zufahrt bzw. Ausfahrt zu generieren, die um den Lokschuppen herum führen müsste, was aber dann möglicherweise die Ausdehnung von Lokschuppen- und Drehscheibenbereich einschränkt. Ich weiß noch nicht, ob ich mir das offen halten soll oder ob das Quatsch ist. Es ist eine recht steile Rampe, die über ein Überführungsbauwerk die Wendelgleise überquert, um dann deren Verlauf zu folgen, also quasi ein Abschluss des sichtbaren Wendelbereiches gegenüber dem unsichtbaren durch ein Überführungsbauwerk.

Das ganze sähe so aus:

<a><img src="https://lh4.googleusercontent.com/-wkywdwOC0TM/VPHiBElue1I/AAAAAAAAUJU/SI1EXvgWo90/s800/SassenachNordSteilrampeBW_01.jpg" height="533" width="800">

Die steile Aufwärts-Rampe wäre natürlich ein starker Gegensatz zur abfallenden Wendelstrecke. Andererseits im Mittelgebirge auch sicher kein Problem und ich glaube, sie ist auch nicht steiler als die S-Bahn Rampe in Köln-Deutz.

<a><img src="https://lh3.googleusercontent.com/-6c8y1hinfog/VPHiA0IetaI/AAAAAAAAUJg/zUlG4EX9QwM/s800/SassenachNordSteilrampeBW_02.jpg" height="533" width="800">

Hier käme das Überführungsbauwerk hin, dessen nördliches (linkes) Widerlager dann quasi auch das Ende der (gekappten) Wendel darstellen würde.

<a><img src="https://lh4.googleusercontent.com/-YxNqwSyln-A/VPHiA593QUI/AAAAAAAAUJc/gysQCRxBjuI/s800/SassenachNordSteilrampeBW_03.jpg" height="533" width="800">

Hier noch ein Blick auf die Bahnhofseinfahrt mit der dann doppelten BW-Zufahrt - einmal nach Norden durch und einmal mit Wende durch die Spitzkehre:

<a><img src="https://lh3.googleusercontent.com/-tTIEP1me9i4/VPHiB0JWMKI/AAAAAAAAUJk/QPT_NhMRmIs/s800/SassenachNordSteilrampeBW_04.jpg" height="533" width="800">

Im Grunde könnte man bei einer solchen Zufahrt dann auch auf die Drehscheibe verzichten und Gerade Lokschuppen mit Weichenstraße machen, weil sich hier quasi eine Wendemöglichkeit durch Verwendung der einen oder anderen

Zufahrt bietet. Wäre nur schade um Drehscheibe und Ringlokschuppen. Andererseits hat man damit die Möglichkeit, auch einen Rechteckschuppen zu verwenden und zwar auch für Schlepptenderloks, ohne dass die Drehscheibe benutzt werden muss.

Was ist davon zu halten. Überfrachtet das das Ganze? Nimmt mir das zu viel Platz für den längeren 7,5° Lokschuppen (samt längerer Drehscheibengleise) weg, oder sollte man das - ggf. als Dummy bis zum Überführungsbauwerk - schon deshalb bauen, weil es den sichtbaren Bereich abgrenzt?

Wirkt die steile Rampe überhaupt richtig, oder stört die die Topografie?

heckmal

#983/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 18:08 Titel:

Hallo Gerd,
...sieht verlockend aus; aber dafür Drehscheibe und Ringlokschuppen opfern?

Gerhard1950

#984/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 18:29 Titel:

Also mal meine unmassgebliche Meinung. an sich stört das nicht und eine Steigung mehr 3% wäre ja auch möglich, denn auf der strecke fahren ja nur loks und keine züge.

nur bringt das nicht unbedingt das man eine Drehscheibe einspart, wozu auch, eine weichenstrasse ist länger, da ich stark annehme, das du hier auch an schlanke weichen denkst.

die projektierte strecke mündet dann in die Drehscheibe ein und du kannst die Drehscheibe voll ausnutzen, will sagen alle abgänge belegen.

sogar eine 2.scheibe wäre möglich, da du diese an die andere scheibe andocken kannst.

von einem rechteckschuppen halte ich nicht viel, er nimmt samt vorgelagerter weichen als zufahrt zu demselben zu viel platz weg, denkt Geri.

Gerhard1950

#985/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 19:12 Titel:

mein plan dazu
<img src='http://up.picr.de/21137406ng.jpg' border='0'>

der aber zu weit nach rechts geht, ich wusste die verwendeten gleise nicht.

die verwendete linksweiche mit der grünen strecke erschliesst sich mir nicht.

gaulois

#986/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 19:18 Titel:

Hallo Geri,
an zwei Drehscheiben hatte ich ja auch schon mal gedacht, aber für ein zweites Gremberg oder Altona reicht es bei mir bei weitem nicht. Es geht auch nicht um das Einsparen der Drehscheibe, sondern um den Reiz eines BW, das eben nicht - wie die meisten Modell-BW eine hat. Nur so ein Gedanke, weil ich immer noch Spaß an einer Schiebebühne hätte, aber wahrscheinlich diese nicht zusätzlich unterbringen kann.

Was die Gleise angeht, Du liegst ein Stück zu weit links, macht aber nix. Die Meinung habe ich zur Kenntnis genommen und werde das mit in meine Überlegungen einbeziehen.

Hallo Alois,
Deinen Hinweis natürlich auch ...

Wenn das zu viel Platz wegnimmt - in Geris Plan sieht es sehr danach aus - dann lasse ich das Gleis vielleicht am Überführungsbauwerk enden und nutze es wirklich nur als Spitzkehre. Das Überführungsbauwerk ist dann nicht aus betrieblichen Gründen notwendig, sondern aus optischen Gründen als Abschluss für die darunter führende Strecke da.

Vielleicht wird es ja auch von einer Straße mit genutzt, was natürlich sehr ungewöhnlich wäre...

Ich höre zumindest gegen die Steilrampe schon mal keine spontanen Aufschreie des Entsetzens und das ist ja schon mal was.

Gerhard1950

#987/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 19:30 Titel:

ja Gerd ich meinte auch links und habe rechts geschrieben, sorry.

gaulois

#988/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 19:45 Titel:

Aha, na ja, wie gesagt: Ist kein Problem. Auslöser ist sicher, dass die Vorderkante des Überführungsbauwerkes so schräg über die Gleise führt, tatsächlich würde aber das in der Kurve verlegte obere Gleis gar nicht auf die andere Seite führen, sondern über die Wendel annähernd parallel laufen. Nur die Frontkante wäre die Andeutung eines Überführungsbauwerks, dahinter wäre ja alles auf dem höheren BW-Niveau ...

Ich denke beim Blick auf das letzte Foto gerade so darüber nach, dass man den Überführungspunkt natürlich auch noch variieren kann, d. h. je nach dem, wie die Gleise geführt sind, hat man u. U. 10 cm mehr oder weniger Platz für den längeren (umgebauten Vollmer-)Lokschuppen am gegenüberliegenden (!) Ende der Drehscheibe. Die Behandlungsgleise allerdings sollen ja parallel zur Poststraße liegen, also geht in Deinem Plan die Kurve zur Drehscheibe so nicht auf, sondern die umfährt im weiten Bogen die Lokschuppen und führt dann zu den Behandlungsgleisen südlich des Postareals.

Ich komme auch nicht umhin, darüber nachzudenken, wie das eigentlich wäre, wenn man hier aus dem Spitzkehrgleis und dem anderen Umfahrgleis insgesamt neben einem Gleisdreieck zu den Behandlungsgleisen hin auch noch spielerisch einen Kreis baut, in dem dann Züge im einfachen Kreisverkehr getestet werden könnten. Dann hätte ich auch einen Kreisverkehr auf der Bahn, genau wie Du

Gerhard1950

#989/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 20:20 Titel:

ein plan mit Schiebebühne und Drehscheibe
<img src='http://up.picr.de/21138395js.jpg' border='0'>

den ich nicht gut finde, aber ich habe mal deinem wunsch entsprochen

gaulois

#990/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 20:31 Titel:

Hallo Geri,
nein, nix planen! Du gehst von völlig falschen Voraussetzungen aus. Das eigentliche BW ist doch gar nicht auf der Wendel! Da wären nur die Ringlokschuppen, alles andere würde sich nach Süden erstrecken und da - am Ende der Behandlungsgleise - könnte ich mir einen Rechteckschuppen mit Schiebebühne vorstellen, der - dank Gleisdreieck - auch von Schlepptenderloks genutzt werden könnte, aber eben auch - und dafür wäre der eigentlich - für Elloks, die hier stationiert sind. Dazu müsste natürlich eine der beiden Strecken auch eine Oberleitung erhalten.

Ob das wirklich kommt, weiß ich noch nicht. Was aber das BW angeht: Da hat Joachim schon vor einiger Zeit einige interessante Pläne gemacht, von denen einer die Grundlage für den Bau bilden wird und da steht viel mehr Fläche zur Diskussion als das bisschen auf der Wendel. Damit komme ich nämlich nicht weit, so was benötigt viel Platz. Und: Eine Schiebebühne neben einer Drehscheibe ist ein absolutes No-Go! Das muss so aussehen, als wenn sich das BW langsam entwickelt hat und schon allein deshalb völlig anders konzipiert sein. Mal abgesehen davon: Neben der Drehscheibe ist ja für keine einzige Lok mehr Platz ...

Neee, lass mal, Joachim hat da schon eine Lösung für mich, an der weiter gearbeitet werden muss. Wenn es so weit ist, wirst Du sehen, was ich meine, es fällt mir schwer, das so zu erklären, dass Du Dir darunter jetzt was vorstellen kannst. Dazu müsste erst Lammermoor da weg, wo es jetzt steht.

Gerhard1950

#991/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 20:56 Titel:

na das ist jetzt ja was, aber das hätte ich mir ja auch denken können, das das Altenkirchener Planungsbüro da schon tätig war.

Da kann die Planungsabteilung der GBB mit seinem Chefplaner Geri natürlich nicnt mithalten.

Sei's drum dann hat das Planungsbüro der GBB sich mehr Zeit zu nehmen um den Bahnhof von New Burgstein in Amerika umzuplanen, kuppeln im Bogen geht auch in Amerika nicht gut.

Ich werde etwas an der Amerikaanlage ändern, aber nicht viel. Jetzt bin ich auf der Suche nach einem Personenwagen der Sante Fe RR.

Entschuldigung für off Topic, bitte nicht löschen.

gaulois

#992/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 22:09 Titel:

Hallo Geri,
schon ok, ich dachte mir, ich erwähn's noch mal, bevor Du Dir da endlos Arbeit machst. Ich habe schon eine relativ konkrete Vorstellung von dem Aufbau, die ich aber im Moment noch nicht visualisieren kann.

josef

#993/3079 Verfasst am: 28 Feb 2015 23:52 Titel:

Hallo Gerd,

das sie gut aus mit den Weichenstraßen im Beitrag 981

gaulois

#994/3079 Verfasst am: 02 März 2015 1:02 Titel: Das Geheimnis der steilen Rampe

Hallo Josef,
Danke! Der Gedanke an die Rampe hat mich nicht losgelassen. Auch wenn ich heute eigentlich keine Zeit dafür hatte, ich habe mal eine kleine Erweiterung gemacht:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-pXZCHh8ksFs/VPOWYtoi20I/AAAAAAAAUL4/WnwatMSp3A8/s800/SassenachNordSteilrampeBW_05.jpg" height="533" width="800">

Damit ist eine gedachte Linie geradeaus zu einem Anschließer oder ähnlichem als Grund für das Überführungsbauwerk vorhanden, denn nur für das BW könnte die Begründung etwas schwach sein. Allerdings endet dieses Gleis dann am Ende der Wendel:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-boMk6co4Xx8/VPOWYi2ASFI/AAAAAAAAUL0/tJ0sUnVHgxk/s800/SassenachNordSteilrampeBW_06.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-J2MxgFvWbvQ/VPOWYppSNoI/AAAAAAAAUL8/SP0wTx0tBQk/s800/SassenachNordSteilrampeBW_07.jpg" height="533" width="800">

Es kann aber als Grund für das Überführungsbauwerk herhalten. Nun könnte man argumentieren, dass das so nicht richtig ist ohne Schutzweichen ein Streckengleis mit beiden BW-Zufahrtgleisen zu verbinden. Daher habe ich mir auch überlegt, wie es wäre, wenn das Gleis dort hoch führt und parallel dazu das BW-Zufahrgleis - auch als Spitzkehre - ausgeführt wird. Das sähe dann zunächst aus wie eine zweigleisige Rampe.

Allerdings muss man bedenken, dass man von diesem Gleis aus nur in die Personenbahnhof-Gleise 1 und 3 einfahren kann (die aber für die Gegenrichtung vorgesehen sind) nicht aber in die Gleise 4 und 6, weil die Zufahrt nur über die Ausfahr-Achse der rechten Bahnhofsseite verläuft. Das bedeutet, dass man in einige Gütergleise einfahren kann, aber nicht in die Personen-Bf-Gleise nach Richtung Pünderich / Bullay.

Damit wäre also das Rampengleis als Streckengleis allenfalls für Wendezüge zu gebrauchen, die in Sassenach ein- und in die gleiche Richtung, aus der sie gekommen sind, wieder ausfahren (so wie die als Wendezüge vorgesehenen Züge von und nach Lammermoor im Süden). Güterzüge - wie gesagt - gehen von hier.

Das warf bei mir dann die Frage auf, ob zwei Gleise - eins für BW und eins für den Anschließer - nicht doch überdimensioniert wären. Hier wird allenfalls eine Nebenbahn angedeutet, die sicherungstechnisch sicher nicht den Ablauf im BW zum Erliegen bringt, wenn alle paar Stunden mal ein Zug die Zufahrten zum und vom BW kreuzt und dort Loks warten lässt.

Warum aber sollte man die Zufahrt über die Wendel überhaupt machen? Die Frage habe ich bisher noch nicht beantwortet.

Neben dem Umstand, dass man hierdurch auch durch geschicktes Nutzen der beiden Zufahrten Schlepptenderloks wenden kann, ohne die Drehscheibe auch nur einmal berührt zu haben, kommt noch was anderes hinzu: Das viel höher gelegene Gleis kann - abzweigend von der Zufahrt - auch eine Kohlensturzbühne beschicken, d. h. dort können Kohlewagen hinauf gefahren werden, die dort ausgekippt und deren Inhalt dann mit Handkarren an den Rand zum Befüllen vorbeifahrender Loks genutzt werden kann.

Um trotzdem ein Gleisdreieck zu erhalten, muss natürlich hinter dem Ringlokschuppen eine weitere Weiche installiert werden, die dann ein wieder absteigendes Zufahrgleis zu den (neuen) Behandlungsanlagen ermöglicht sowie das höher gelegene Gleis für die Sturzbühne, die dann auch mit ihren erhöhten Anlagen quasi einen hinteren Abschluss des BW bildet. Die Sturzbühne wäre dann parallel zu den Behandlungsgleisen (also da, wo jetzt Lammermoor "geparkt" ist).

So habe ich es mir zumindest gedacht. Ob ich das so mache, ist natürlich noch nicht sicher, aber die Überlegungen sind Grund genug, über diese Rampe an der Wendel konkret nachzudenken, wie - nicht ob - sie gebaut wird.

Vielleicht führe ich die geradeaus führende Strecke auch als stillgelegte Strecke aus. Dann habe ich einen Grund dafür, dass das Überführungsbauwerk gebaut wurde und auch einen Grund dafür, dass dort nicht (mehr) gefahren werden kann...

gaulois

#995/3079 Verfasst am: 07 März 2015 12:48 Titel:

Hallo zusammen,
gestern war ich nach langer Zeit wieder mal beim Meister des Städtebaus zu Gast und habe auch gleich die Gelegenheit ergriffen, mal über die Lösungen, die an meiner Bahnhof-, Burg- und Poststraße erforderlich sind, zu diskutieren.

Bislang habe ich ja diese Straße eher als Hintergrund für die Bahn gesehen, Nick hingegen - und das macht seinen Erfolg aus - betrachtet die Stadt als solche und baut Arrangements, die auch plausibel sind. U. a. musste ich erst mal auch verstehen, dass man Häuser verschiedener Hersteller in der Regel nicht mischen sollte, nicht nur, weil die Geschosshöhen und Maßstäblichkeit unterschiedlich sein können, sondern auch wegen der Baustile. Dann kommt es natürlich auch darauf an, dass man in manchen Gegenden eben nicht Wohnhäuser mit Geschäftshäusern mischen kann und einiges andere, was da zu beachten ist.

Wir haben dann mal eine Stellprobe mit Häusern gemacht, die ich mitgenommen hatte und dabei ist dann in etwa das herausgekommen, was ich hier kurz vorstellen möchte. Zunächst mal von oben quasi als Grundriss:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-VlHDndSMA0g/VPrTNLwT7zI/AAAAAAAAUNk/cZgoxYWWgCA/s800/SassenachHaeuserblock_001.jpg" height="533" width="800">

Und hier von der - vom Bahnhof abgewandten Seite:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-oSydnnQOz2k/VPrTOaW6hMI/AAAAAAAAUNc/C5u_hc4w6q8/s800/SassenachHaeuserblock_006.jpg" height="533" width="800">

Die Lücke zwischen den Eckhäusern und dem großen Kaufhaus wird natürlich auch noch mit einem Faller-Haus gefüllt. Fachwerk ist hier tabu, d. h. entweder muss ich die Fachwerkseite übermalen oder die Rückseite des Hauses anders aufteilen, was die Fenster angeht. Schon hier merkt man: richtiger Häuserbau ist jahrelange Kleinarbeit, die ich dann wohl am besten immer wieder in die Arbeit an meiner Anlage einflechte.

Ein Blick in die vom Bahnhof weg führende Geschäftsstraße:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-Q5uQb_BqMJw/VPrTNSI4S1I/AAAAAAAAUNM/Vfjs-A4Zaik/s800/SassenachHaeuserblock_002.jpg" height="533" width="800">

Rechts Wohnhäuser, drei- und zweigeschossig, in einem Block immer nur Häuser eines Herstellers und einer Serie. D. h. die Häuser aus Bonn werden woanders hinkommen als die Häuser aus Görlitz, die Häuser von Faller bilden eigene Blöcke und zwar die der Schillerstraße (Aldi-Packung 2014) einen anderen als die hier vorgestellten aus einer Aldi-Packung von vor vielen Jahren.

Bei den Stellproben kamen mir dann auch solche Details vor Augen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-NpnGfjd79wI/VPrTNLPsIQI/AAAAAAAAUNw/l_9riLSksx0/s800/SassenachHaeuserblock_003.jpg" height="533" width="800">

Den versetzten Giebel finde ich eigentlich recht schön, er resultiert aus einer vorspringenden Wand am Kaufhaus, an der Balkone zu befestigen wären. Nick hingegen meinte, die Wand müsste eigentlich weg, die Balkone durch Gitter ersetzt werden und das Haus in einer Flucht stehen:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-mEfi5PwFdoc/VPrTNvRrIpI/AAAAAAAAUNU/1Z01j9Lf3eI/s800/SassenachHaeuserblock_004.jpg" height="533" width="800">

Aber eigentlich sollte hier zwischen dem Hohen gelben Haus und dem Kaufhaus auch noch - wie auf der anderen Seite - ein Gebäude stehen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-V_5eohGROSA/VPrTN1HfvlI/AAAAAAAAUNo/3FrWbYmsIM0/s800/SassenachHaeuserblock_005.jpg" height="533" width="800">

Aus Richtung der Gleisanlagen betrachet sähe das dann so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-zV-MbhLei4Q/VPrTO9MtbTI/AAAAAAAAUNs/qNVR_vB8dUo/s800/SassenachHaeuserblock_007.jpg" height="533" width="800">

Gedanklich läge das Bahnhofs-EG meiner Meinung nach rechts von diesen Häusern. Von einem Straßenzug mit beidseitigen Häusern riet mir Nick übrigens ab, weil die die Sicht auf die Details der Häuser verstellen. Die Straße hingegen zu verschwenken, sodass man an einer Stelle Häuser mit Front zu den Gleisanlagen und anderswo Rückfronten hat, wäre die bessere Alternative. Und dann einen Grünstreifen mit Promenade oder so was zu bauen.

Bei den vielen Herstellern und Häuser-Paketen, die ich habe, werde ich mich dann wohl wirklich auf blockweisen Bau festlegen müssen und dann die Häuser so zusammenstellen, dass das stilistisch trotzdem noch passt. Hierbei könnte mir das Verschwenken der Straße natürlich helfen, weil man dann manche Häuser nie nebeneinander sieht.

Eins ist jedenfalls klar: Wenn das wirklich wie eine Stadt aussehen soll, dann wird das eine Menge mehr Arbeit als nur der Zusammenbau (ggf. veränderter) Bausätze!

gaulois

#996/3079 Verfasst am: 07 März 2015 20:22 Titel:

Hier mal ein Größenvergleich zwischen Bonner und Görlitzer Häusern:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-y9Dx8SEbTXg/VPtAbN2_EVI/AAAAAAAAUP8/LYZHuh936HM/s800/SpannerbruckGeschosshoehenvergleich01.jpg" height="533" width="800">

Von der Geschosshöhe her würde das ja passen, aber vom Stil her wird es wohl schwierig oder eher unmöglich, denn das sieht nach nix aus. In eine Zeile kann man die wohl nicht kombinieren 🤔 aber ich habe ja mehrere Bereiche zu bestücken, die durch Straßen getrennt werden sollen. Da meine anderen Häuser noch in Kartons irgendwo schlummern, kann ich keine weiteren Stellproben machen, jedenfalls nicht so ohne weiteres.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-ylK9txF2Z3A/VPtAarj0J7I/AAAAAAAAUP4/_rS_76awxN8/s800/SassenachHaeu

serblock_012.jpg" height="533" width="800">

An dem Erker eines der Faller-Häuser habe ich mal die Holzstruktur entfernt (heller gefärbt werden müsste er noch). Das macht diese Seite nicht zu einer Gebäudefront, aber jetzt habe ich jetzt ein verputztes Hinterhaus mit Erker, wenn ich den gegenüber einbaue. Das ginge jedenfalls eher als die vom Hersteller gewählte Holzverkleidung, denke ich.

In dem relativ großen Hinterhof könnte man auch einiges arrangiere, ich hätte auch schon eine Idee, wenn das Ensemble in Bahnhofsnähe steht, aber ob ich das so umsetzen kann, dass es wirkt, weiß ich noch nicht.

... Aber wo ist mein Beitrag von heute Mittag, also von der Bahn hin? Egal, dann poste ich die Bilder davon noch mal:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-tbyUD7Lh_qc/VPrzJonnCfI/AAAAAAAAUOc/VztjMXucEYQ/s800/SassenachHaeuserblock_008.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-E0Dw10JdL9I/VPrzxak75GI/AAAAAAAAUPI/SiDI9b1K3lA/s800/SassenachHaeuserblock_010.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-wcKHanVRy-o/VPrzxFwF5WI/AAAAAAAAUPE/hNV4b1IGfgg/s800/SassenachHaeuserblock_009.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-X98T-LQEifI/VPrzxwgshgI/AAAAAAAAUPM/SRAbmCbGnAI/s800/SassenachHaeuserblock_011.jpg" height="533" width="800">

Siggib

#997/3079 Verfasst am: 07 März 2015 20:44 Titel:

Hallo Gerd, Beitrag 997 um 11:48 Uhr kann ich lesen und Bilder gucken.

gaulois

#998/3079 Verfasst am: 07 März 2015 21:06 Titel:

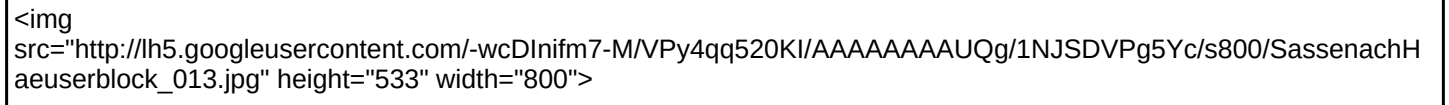
Hallo Siggi,
ich hatte danach noch einen Beitrag gepostet, aber der scheint weg zu sein. Wohin auch immer

Mobamäßig war heute nicht viel los, aber in den Abendstunden konnte ich immerhin doch noch eine Probeaufstellung von Häusern machen. Die Reihenfolge weicht von der mit Nick besprochenen etwas ab (rechts und links vertauscht) und die Bonner Kibri-Häuser sowie die Faller-Häuser Schillerstraße aus dem letztjährigen Aldi-Set habe ich noch nicht damit kombiniert (müsste ich erst noch bauen), aber für einen ersten Eindruck des Machbaren bzw. nicht Machbaren dürfte es wohl reichen.

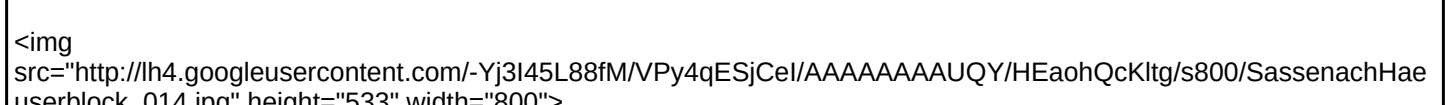
Ich habe jetzt mal die Kibri-Häuser aus Görlitz nicht zur Bahn hin (mit anderen Rückseiten), sondern von der Bahn weg gestaltet, ebenso das Kaufhaus so, dass man es von der Bahn aus sieht, nicht von der "Innenstadt" und ich habe die Häuser auch viel weiter zur Post postiert als das eigentlich sein sollte, jedenfalls was das Kaufhaus angeht, die anderen Häuser, die überwiegend Wohnhäuser sind, können an dieser Straße ruhig weiter unten bleiben in Richtung Post. Allerdings wird es dann keine regelrechte Einkaufsmeile am Bahnhofs-EG geben, denn die einzigen Läden, die ich bisher habe, sind die von Faller, die am Kaufhaus stehen und zwei von Kibri, die hier mit verbaut sind. Aber egal, es geht ja um einen ersten Eindruck von Häusern und ihrer Wirkung.

Mit dem frischen live-Eindruck von Nicks Anlage muss ich wirklich sagen, dass Kibri da großen Murks auf den Markt gebracht hat. Das fängt schon mit den komischen Rückseiten der Häuser an. Faller hat bei seinen Stuck-Häusern der Schillerstraße, die allerdings auch nicht wirklich einem Vorbild entsprechen und auch irgendwie seltsam aussehen, immerhin den Anstand, gleich eine Trennkante in den Giebel zu gießen, damit man die Häuser komplett als halbe Häuser an die Rückseite der Anlage stellen kann. Das werde ich mir wahrscheinlich in Richtung Bahnhof zunutze machen und die Häuser von hinten offen mit Inneneinrichtung versehen, wenn ich mal viel Zeit habe. Jedenfalls wären Häuser halber Tiefe da angebracht, weil ja die Straße dann um das EG herum muss und man so vorher ein Stück Straße mit Grünstreifen, wie Nick angedacht hat, machen könnte.

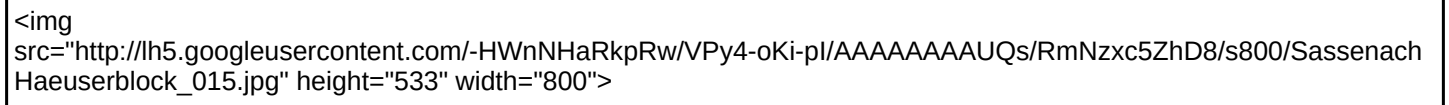
Jetzt aber mal Bilder (nochmals vorausgeschickt, da bleiben die nicht stehen, der große Faller-Komplex soll nicht allzu weit von der Säule stehen, also weiter bergauf, die Kibri-Häuser vielleicht näher am Bahnhof, der aus dem Bahnhof Calw und Neustadt (baugleich, andere Farbe) als Kitbash entstehen soll):



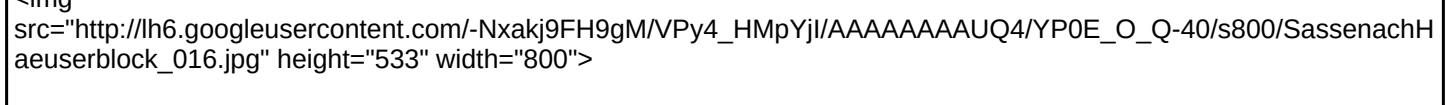
Auf dem ersten Bild sieht man das Ganze von der Rückseite. Die Kibri-Häuser rechts müssten dann einen gemeinsamen Hinterhof oder abgetrennte Hinterhöfe haben, da bin ich mir noch nicht sicher.



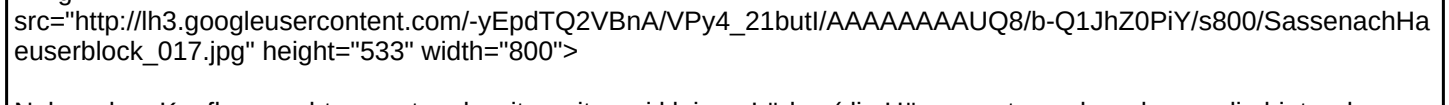
Natürlich muss man sich das Fachwerk immer noch wegdenken, oder?
Hier mal von der Frontseite aus betrachtet, sieht man als erstes, dass ich das Postamt wieder gedreht habe, so wie Joachim es vorgeschlagen hat, um dahinter das Paket-Areal und die Fläche für die Be- und Entladung der Waggons über den/die Ladebahnsteig(e) zu machen. Die Straße müsste dann nach hinten weiter verlaufen, was allerdings wegen des dort vorgesehenen BW nicht unproblematisch ist. Da muss ich dann auch mal sehen, wie viele Gleise an der Stelle sein werden, die man dann mit der Straße unterqueren muss. Vor der Post ist dann ein großer Platz, der für die Straße und Parkplätze (früher für Pferdefuhrwerke) etc. Raum bietet, hier könnten dann auch schöne Solitär-Bäume stehen:



Die Straßenecke am Kaufhaus ist auch geräumig, sodass man hier auch mit einem Car-System fahren könnte, wenn dahinter das BW nicht wäre. Vielleicht habe ich dafür noch eine Lösung, vielleicht liegt die Lösung auch einfach darin, das weiter oben am Berg zu machen, wo es kein BW gibt und die Säule mit den Kibri-Häusern zu verstecken. An der Ecke sollte eigentlich statt der Villa Schweinebacke (also die Farben der Kibri-Häuser müssen überwiegend geändert werden) das Modehaus entstehen, das aber in einer Schachtel unerreichbar eine Etage höher lagert. Das sähe dann natürlich ganz anders aus. Wichtig ist hier nur ebenfalls der große Raum, den die Straße einnehmen darf.

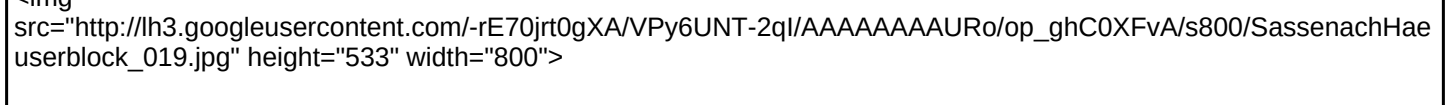


Hier noch mal die ganze Zeile Kibri mit Faller im Hintergrund, die Farben tun teilweise echt weh:

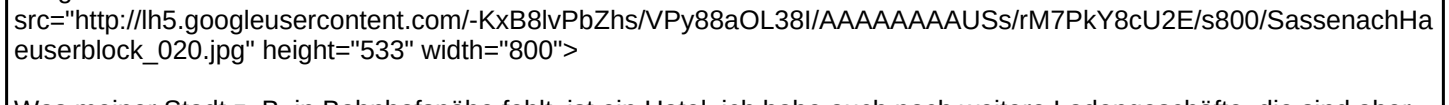


Neben dem Kaufhaus geht es erst mal weiter mit zwei kleinen Läden (die Häuser entsprechen denen, die hinter dem Kaufhaus stehen) und einem Platz davor mit Brunnen. Als hier gebaut wurde, hatte man noch Platz. Wenn man die Straße so sieht, kommt man zu dem Ergebnis, dass die Bahn hier einen Teil der Stadt "platt gemacht" haben muss, wer würde sonst so einen Brunnenplatz mit Blick auf die Bahnanlagen anlegen?

Hier noch mal ein Blick auf die gesamte bisher aufgestellte Straße, wo einem die unstimmigen Farben gleich ins Auge springen:



Und hier auf den Postplatz:



Was meiner Stadt z. B. in Bahnhofsnähe fehlt, ist ein Hotel, ich habe auch noch weitere Ladengeschäfte, die sind aber - wie das brennende Finanzamt und die Bahn-Wohnhäuser von Vollmer und müssen natürlich wegen des wieder anderen Baustils - wenn ich sie überhaupt bauen kann - weiter weg, vielleicht am oberen Ende des Berghangs gesetzt werden.

Die Läden von Vollmer sind allerdings sehr kleinstädtisch und verspielt und wollen nicht so recht zu einer größeren Stadt passen. Da wären dann auch noch so Gebäude wie das vorgesehene Museum, das architektonisch ein Bau für sich ist und wiederum aus einer anderen Epoche stammt und vielleicht auch nicht so ganz zu dem Ganzen passt. Das wäre aber eine Möglichkeit für einen weiteren Platz mit Bäumen etc. und da soll ja auf jeden Fall auch noch die Baugrube hin mit dem archäologischen Fund...

Was mir in Bahnhofsnähe fehlt ist ein Hotel. Verwaltungsgebäude (abgesehen vom brennenden Finanzamt) habe ich hier gar nicht, ich bin aber auch nicht sicher, ob man die auf dieser Straße braucht oder ob die in der Stadt woanders zu suchen wären, denn ich bin auch nicht sicher, ob der Bahnhof am Stadtrand oder eher in Stadtmitte gelegen ist.

Ein Problem stellt auch das BW dar, das natürlich hinter der Poststraße dann quasi mitten in der Stadt liegt. Da stellt sich dann auch die Frage, wer da zuerst war, die Bahn oder die Stadt. Da sind also noch einige Überlegungen anzustellen, bevor das wirklich ein Konzept hat und von einer wirklich realistischen Stadt-Gestaltung bin ich mit meinem Hersteller-Flickwerk wirklich noch sehr weit entfernt Wahrscheinlich muss ich mich erst mal entscheiden, welche der Häuser hier gar nicht stehen dürfen und ggf. an anderem Ort (ich muss ja später auch noch Bullay andeuten) aufgestellt werden könnten.

Das alles bleibt also spannend. Und wenn man sich die Bilderbücher verschiedener Städte wie Köln, D'dorf, Koblenz, Bonn etc. ansieht, dann weiß man, dass von den Herstellern gar keine gescheiten Häuser kommen. Nein, die Serie Düsseldorf von Kibri möchte ich mir nicht auch noch zulegen müssen, obwohl die auf den ersten Blick auch nicht so schlecht sind, aber das geht ganz schön ins Geld, ich denke, letztlich komme ich um einige Eigenbauten - womöglich sogar überwiegend Eigenbauten - gar nicht drum herum.

Schwierig wird dann auch noch die Abgrenzung BW - Häuserzeile. Man kann natürlich da vom BW aus auf die Hinterhöfe etc. blicken, das wäre schön, andererseits wäre eine Kulisse, die von Bahnhofseite das BW verdeckt auch nicht so schlecht. Aber diese Überlegungen muss ich dann noch später anstellen, fürchte ich, oder ich mache einfach eine herausnehmbare Kulisse...

Joachim K.

#999/3079 Verfasst am: 08 März 2015 23:37 Titel:

Hallo Gerd
Nicht schlecht
Ich werde ein Auge drauf werfen und Anregung stehlen

gaulois

#1000/3079 Verfasst am: 09 März 2015 0:04 Titel:

.. zur Erinnerung, ich habe noch drei dieser Häuser, die schon an der Bahn oder am BW stehen sollten:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-IfXFz65-VpU/UfLSJHcWX_I/AAAAAAAAKPE/WpGwyn_CIZM/s800/KranModulErweiterung082.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-MF9uVsF5aZU/UnUfVHyo6zI/AAAAAAAALEA/kih2JZVorkg/s800/SassenachBahnhofStra%25C3%259Fe_018.jpg" height="533" width="800">

Weiter zum BW hin könnte natürlich auch so was stehen:

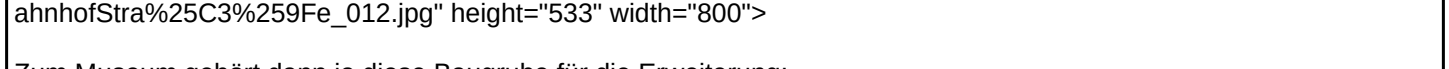
<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-CUB8I5JBzsE/Uh-AY_3mJPI/AAAAAAAAKWg/UYQ2LNO7lvM/s800/Brauerei_007.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-Z5qGe9-J1zU/UiDxo3wNKtI/AAAAAAAAKXE/kIyw6ZZRMlk/s800/Brauerei_013.jpg" height="533" width="800">

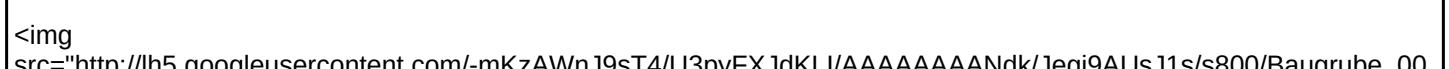
Aber gedanklich habe ich damit ein Problem, weil dann die Post nicht so recht passen will. Drei Fabriken Farben AG habe ich auch noch plus solo-Seitenwände der gleichen Bauart, aus denen man einen Hintergrund für's BW schaffen könnte, der dann aber natürlich die Hinterhöfe der Wohngebäude an dieser Stelle verdecken würde. Vielleicht braucht man aber auch gar nicht an allen Gebäuden Hinterhofszenen darzustellen...

Hier sind noch Siedlungshäuser zu sehen, die auch ggf. in BW-Nähe passen würden, aber eben eher zu einem

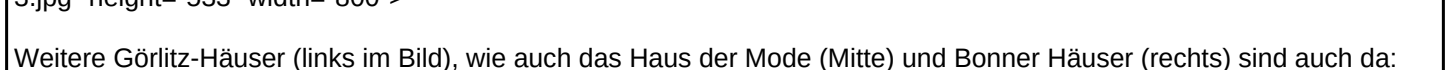
kleineren Ort passen (Gustorf hat solche) und rechts das kleine Museum



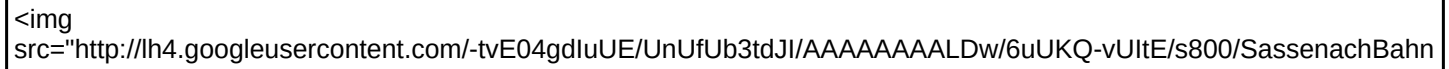
Zum Museum gehört dann ja diese Baugrube für die Erweiterung:



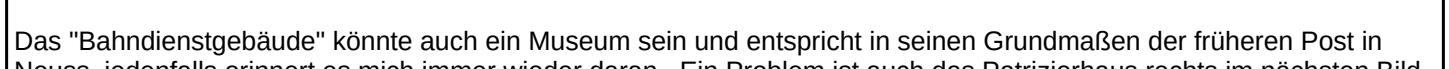
Weitere Görlitz-Häuser (links im Bild), wie auch das Haus der Mode (Mitte) und Bonner Häuser (rechts) sind auch da:



Das "Bahndienstgebäude" könnte auch ein Museum sein und entspricht in seinen Grundmaßen der früheren Post in Neuss, jedenfalls erinnert es mich immer wieder daran. Ein Problem ist auch das Patrizierhaus rechts im nächsten Bild, auf dem der eine Bausatz des Bahnhofes auch zu sehen ist:

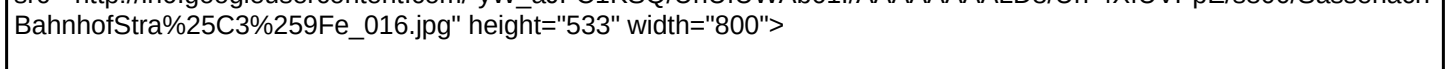


Ach ja, weil Nick gefragt hatte, ob das Kaufhaus Sprossenfenster hat:

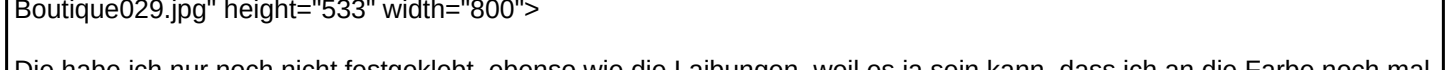


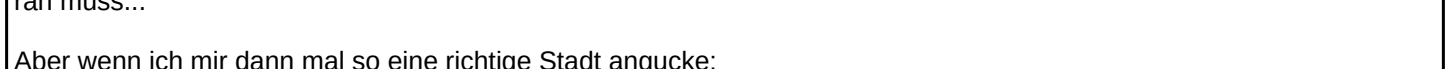
Die habe ich nur noch nicht festgeklebt, ebenso wie die Laibungen, weil es ja sein kann, dass ich an die Farbe noch mal ran muss...

Aber wenn ich mir dann mal so eine richtige Stadt angucke:



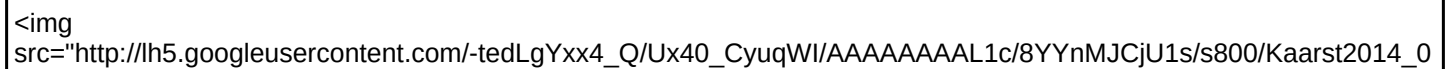
Da muss ich aber noch viel ändern und überlegen und bauen, bis ich etwas auch nur halbwegs so stimmiges hinbekomme ...





Nick ist hier einfach der Meister!

So dürfte es am Bahndamm auch aussehen:



88ln_20140317_04.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#1001/3079 Verfasst am: 09 März 2015 0:34 Titel:

auf jeden fall waren erst die städte und Ortschaften vorhanden, die dann durch die bahn erschlossen wurden. denn vor der eigentlichen Industrialisierung durch die fortschreitende Technik gab es ja auch schon Gewerbe, nämlich das Handwerk.

ich weiss schon einiges von deiner Heimat, aber z.b. Grevenbroich gab es doch sicher auch schon vor 1800, also bevor die Fabriken da waren oder die grossen städte am Rhein wie köln oder Düsseldorf und andere. gleich kriege ich mecker, weil Düsseldorf nicht am Rhein liegt, sondern an der düssel.

liegt neuss am Rhein ? Wann wurde neuss gegründet, ist sicher auch schon älter.

gaulois

#1002/3079 Verfasst am: 09 März 2015 2:31 Titel:

Hallo Geri,
Neuss ist eine römische Gründung so ca. 20 v. Chr. Düsseldorf liegt am Rhein weitgehend gegenüber (aber auch ein Stück auf dieser Seite).

Dass es Städte vor der Bahn gab, dürfte allgemein bekannt sein.

Aber eine völlig andere Frage ist, ob die Bahn die Stadt Sassenach (wie Köln) durchschnitten oder (wie Grevenbroich) nur gestreift hat und nach dieser Frage beantwortet sich die Frage nach den Häusern an der Bahnlinie.

Wenn die Bahn die Stadt gestreift hat und die Altbau-Häuser dann sukzessive bis an die Bahn heran gebaut wurden, dann stehen da andere Häuser als wenn man für die Bahntrasse einen Straßenzug oder mehrere abgerissen und den Rest hat stehen lassen.

Das ist die entscheidende Frage.

Im letzteren Fall steht da sicherlich auch noch ein Rest der viel älteren Bebauung und das könnte ein Teil nahe dem Zentrum sein, im ersteren Fall werden sich an der Bahn auch Wohnhäuser der Bahnbediensteten finden und dann weitere nach der Bahn gebaute Häuser anderen Baustils und anderer Bedeutung für das Stadtbild und die Infrastruktur.

Nick

#1003/3079 Verfasst am: 09 März 2015 21:31 Titel:

Hallo Gerd, ich seh schon meine Vorschläge haben Dir keine Ruhe gelassen. Ist das Brett worauf die Häuser stehen die endgültige Länge bzw. Tiefe ? Dann wirst Du schon Probleme mit den Häusern hinter dem Kaufhaus bekommen. Deine momentan noch "breite" Straße wird plötzlich ganz schön eng vom Raum, wenn du Bürgersteige, Parkstreifen etc. noch dazurechnen kannst. Die Görlitz Kibrihäuser links würde ich in 2 Häuserblöcke teilen und wenigstens 2 dieser spitzwinkeligen Gebäude wieder in den Karton verbannen. Das Modehaus von Kibri würde ich rechts vom Kaufhaus am Ende dieses kleinen Platzes mit dem Brunnen setzen.
Dazu dann weitere Häuser der Görlitz-Serie mit Geschäften. Die Häuser hinter dem Brunnen überzeugen mich noch nicht . Würde das rechte vielleicht lieber hinter das Kaufhaus stellen. Mach mal eine Stellprobe mit den Schillerstr.Häusern an der Stelle hinter dem Brunnen. Notfalls muß der Brunnen woanders hin.

Die Häuser der Düsseldorfer Serie würden noch gut zu den Kibrigebäuden passen. Aber da würde ich mir auch nur 1 bestimmtes Gebäude zulegen.
Ansonsten würde ich die Görlitzhäuser generell auf max. 6 Stk. beschränken und notfalls die Grundrisse den Platzverhältnissen anpassen.

Generell kann ich jedem nur empfehlen sich max. 5 Stadthäuser zuzulegen und erstmal diese eine Häuserzeile zu bauen. Danach kann man weitersehen welche Häuser optisch zu dem gebauten Esemble am Besten passen. Ein auf Halde kaufen ist nicht zu empfehlen und zum anderen ärgert man sich nur, wenn man den Kram u.U. gebaut wieder verkaufen muß, weil die Planung einfach nicht passt.

Generell würde ich Dir lieber Gerd zum Verkauf einer Reihe von Bausätze raten um irgendwie wieder einen Grund in die

Planung zu bekommen. Als Planungsmittelpunkt sehe ich das Kaufhaus mit den Altstadthäusern dahinter.
Aber selbst da sehe ich noch Entwicklungspotenzial und hätte noch bessere Ideen wie man den Bereich drumherum gestalten könnte.

Aber bevor Du weitere Planungen machst, solltest Du erstmal eine Reise an die Mosel machen und ordentlich Bilder von Cochem, Bernkastel-Kues, Trier usw. mit nach Hause bringen.

Gerhard1950

#1004/3079 Verfasst am: 09 März 2015 21:58 Titel:

Hallo Gerd,
das was du jetzt wissen möchtest konnte ich in deiner frage nicht lesen weil es da nicht stand. wenn ich das vorher gewusst hätte, hätte ich mikch nicht auf die Beantwortung deiner frage eingelassen.

soweit habe ich mich noch nicht mit der eisenbahngeschichte von NRW befasst, aber ich denke, das sich der bhf. Grevenbroich vor der eigentlichen Stadt befunden hat wenn man sich seine lage auf Landkarten ansieht und in gustorf, das ja nicht immer ein Stadtteil von Grevenbroich war, hat die bahn den ort ja auch nur gestreift.

wie das in köln war weiss ich nicht, kann ich aber erfragen. soll ich ?

gaulois

#1005/3079 Verfasst am: 09 März 2015 22:08 Titel:

Hallo Nick,
das Brett ist da zurzeit und das Maß ist zurzeit so, wie es ist. Aber es ist ohne weiteres möglich, ein anderes Brett dort aufzulegen oder das Brett an den Stellen, wo es nötig ist, zu erweitern und rund um die Säule werde ich das sowieso machen, dann habe ich auch mehr Platz für die Tiefe der abgehenden Straßen.

Ich hab das nur jetzt mal auf das vorhandene Brett und folglich sehr nah an die Kante der Bahn gestellt. Da kommt noch was. Denn das mit der Promenade - mit Bäumen und so - finde ich sehr reizvoll...

Das mit der Fahrt nach Cochem kommt in der Woche nach Ostern sowieso. Das mit dem auf Halde kaufen kommt für mich leider zu spät. Verkaufen werde ich die Bausätze eher nicht, hatte ich ja schon gesagt, aber ich kann sie auch jahrelang einlagern, die tun ja keinem weh, wenn sie im Spitzboden oder sonstwo lagern.

Neue Stellprobe mache ich, da muss ich aber den Rechner mit nach oben nehmen, um genau das zu machen, was Du vorschlägst. Dass das Kaufhaus die Keimzelle der Stadtentwicklung sein wird, sehe ich auch so und es kann sein, dass ich einiges wieder in die Schachtel bringe. Vielleicht sogar fast alles... Aber ich trenn mich ungern von bereits vorhandenem Material, da habe ich in der Vergangenheit schon öfter mal Fehler gemacht und mich dann geärgert, dass was weg war.

... so allmählich - auch beim angucken verschiedener "Bilderbücher" unserer Städte im Netz fällt mir auf, dass mir außer Baustilfragen noch was anderes fehlt:

Ein Hotel, ein Kino, Restaurant, Kneipe, Apotheke, Ärztehaus etc. Die Gebäude brauchen nicht nur einen Stil, sondern auch eine Funktion. Und eine gescheite Zusammenstellung derselben.

Mannomann, das wird eine Wissenschaft für sich. Manchmal ist Unwissenheit komfortabel. Aber natürlich kriegt man keinen gescheiten Einruck hin, wenn da einfach nur Häuser zusammengestellt werden, sondern es muss sich auch eine Struktur ergeben, die plausibel ist.

Und die fängt bei Kaufhaus und Bahnhofs-EG an und entwickelt sich in die Fläche dazwischen und drum herum.

gaulois

#1006/3079 Verfasst am: 09 März 2015 22:12 Titel:

Hallo Geri,
in Grevenbroich war die Position des Bahnhofs ein Kompromiss zwischen dem kleinen Grevenbroich und dem größeren Orken/Elsen, wo der Bahnhof zwischen lag.
Nach Gustorf kam der Bahnhof nur, weil Kaplan Hünseler die Herren der Bezirksregierung auf dem Umweg über Neuenhausen von Grevenbroich nach Gustorf gefahren hat, sodass sie meinten, Gustorf sei ewig weit weg von Grevenbroich.

In Köln hat man ein ganzes Stadtviertel abgerissen, um den Bahnhof zu bauen. Da musst Du nix erfragen, da habe ich Literatur drüber und sie sogar gelesen.

Es geht aber um keine dieser Städte. Es geht um Sassenach und die Stadtgeschichte Sassenachs. Mit der Frage, wo der Bahnhof an oder in der Stadt gebaut wurde, beantwortet sich die Frage nach der Zahl der zentralen und alten Gebäude, die es vor der Bahn schon gab und der Zahl der später erst entstandenen Häuser.

Gerhard1950

#1007/3079 Verfasst am: 09 März 2015 22:15 Titel:

wenn ich das so lese, bin ich richtig froh, das ich mein stadtprojekt mit strassenbahn aufgegeben habe.

gaulois

#1008/3079 Verfasst am: 09 März 2015 22:18 Titel:

jaaaaa und für die Straßenbahn brauche ich dann sowieso eine breite Straße, die repräsentativ aussieht, auch wenn die Straßenbahn eine Schmalspur-Version werden soll. Also die Straße wird da - nachdem die Gleisanlagen ja schon großstädtischer geworden sind - wohl auch eine Nummer größer werden als bisher gedacht...

... wobei: So richtig großstädtisch ist das ja auch nicht...

Gerhard1950

#1009/3079 Verfasst am: 09 März 2015 22:34 Titel:

alles klar oder doch nicht. sassenach ist doch auch fiktiv und die stadtgeschichte denkst du dir doch auch aus. da kannst du dir das doch auch so ausdenken das es passt oder ist sassenach etwa Grevenbroich nachempfunden ?

gaulois

#1010/3079 Verfasst am: 09 März 2015 23:02 Titel:

Hallo Geri,
ich glaube, Du hast es immer noch nicht wirklich erfasst, was ich meine. Natürlich ist Sassenach fiktiv. Sassenach ist auch - wenn ich so weiter mache mit den Bausatzhäusern - gar keiner Stadt nachempfunden.

Die Frage, um die es geht, lautet aber: Liegt der Sassenacher Bahnhof am früheren Ortsrand oder mitten im Zentrum der Stadt?

Und diese Frage muss beantwortet werden, denn nur dann kann man sich für die richtige Architektur und die richtige Zusammensetzung aus Wohnhäusern und Geschäftshäusern und die richtige Geschosszahl, die richtige Stilepoche(n) der Häuser entscheiden.

Aber noch mal zurück von dieser wichtigen Frage zu den Gegebenheiten, die uns die Hersteller mit ihren halbgaren Häusern bescheren. Ich habe die Bausatz-Problematik mal eingedampft auf ein Foto:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-wvcMphlNB90/VP4QYA-jIEI/AAAAAAAAAUTo/f9CYOqcJdMI/s800/SassenachHaeuserblock_022.jpg" height="319" width="800">

Links Görlitz, Kibri, Mitte Schillerstraß, Faller, rechts Plastoy aus der Serie mit dem Kaufhaus. Ob man aus der Mitte auch statt vieler Ladengeschäfte mindestens ein Hotel generieren kann?

Je länger ich das betrachte umso mehr habe ich Lust, den ganzen Kram hinzuschmeißen (bis auf das Kaufhaus und die zugehörigen Bauten) und den ganzen Rest komplett selbst zu bauen.

Wobei, streng genommen: Am liebsten würde ich auch auf die verzichten und etwas bauen, das nicht so protzig wie Cochem, aber doch regionstypisch zur Moselregion passend in der dortigen Architektur gemacht ist. Bausätze dafür: Null!

Weil das aber in halbwegs realistischer Zeit nicht zu schaffen ist, wäre die richtige Kombination von (veränderten) Bausatzhäusern eine Notlösung, mit der ich ein, zwei oder drei Jahrzehte leben könnte, bevor da was vernünftiges hin

kommt. Denn an den Gleisstrukturen, wenn sie einmal stehen, möchte ich nichts mehr ändern, an der Bahnhofsumgebung wird es aber viel zu verbessern geben.

Und jetzt aktuell suche ich eben diesen Kompromiss. Der soll aber auch so stimmig sein, dass man sich das länger als zwei Wochen ansehen kann und es noch schön findet statt sich über alle möglichen Unzulänglichkeiten zu ärgern.

Um etwas in der Klasse von Nick zu bekommen, müsste in der Tat alles selbst gebaut werden.

Ach ja, dann kommen wir noch zu einem anderen zu lösenden Problem: Die fehlenden Rückseiten. Es müssen jede Menge Hinterhof-Fassaden gebaut werden, weil keiner der Bausätze so was hat außer dem Fabrikanbau eines der Görlitzer Häuser. Durch das Verschwenken der Straße von der Bahn weg einmal am Bahnhof und einmal zur Post hin würde der Straße auch die lange Gerade genommen.

Streng genommen wäre es aber auch hier besser, statt zweier Winkel, die ganze Straße in einem gewissen Bogen zu führen, d. h. die Häuser so keilförmig zusammen zu bauen, dass sich eine leichte Kurve ergibt, statt einer langen Geraden. Auch das spricht langfristig für einen Eigenbau. Aber der verschlingt halt sehr viel Zeit.

Gerhard1950

#1011/3079 Verfasst am: 10 März 2015 0:15 Titel:

also, da du dich ja wohl nicht richtig für einen Haustyp entscheiden kannst, baue doch die Görlitzer häuser im Rechteck oder Quadrat zusammen umgeben von 4 strassenzügen und das mit den anderen Haustypen auch öder ist das eine schlechte Idee ?

Ich fände das besser als alle häuser mit verschiedenen geschosshöhen nebeneinander zu bauen.

und in deiner Stadt fehlt noch eine Stadtkirche, und nun ?

Letztenendlich musst du das leiden mögen, denn es ist ja deine anlage.

gaulois

#1012/3079 Verfasst am: 10 März 2015 2:48 Titel:

Hallo Geri,
nein, das ist keine schlechte Idee, sondern in etwa das erste, das Nick auch gesagt hat.
Kirchen hätte ich auch zwei kleinere, für einen Stadtrand oder eine ehemals freie Siedlung, die später der Stadt angegliedert wurde, ein Stadtviertel oder so. Die eine sollte eigentlich mal in Richtung Burgberg. Bei der anderen bin ich nicht sicher, ob die überhaupt zu brauchen ist.

Was die Häuser angeht, irgendwie passen die alle nicht in meine Region. Man könnte bei einer größeren Stadt natürlich eine gewisse Anonymität der Gebäude voraussetzen, also eine Art überregionale Architektur. Aber das nimmt einer Stadt natürlich ihren Charakter.

Gerhard1950

#1013/3079 Verfasst am: 10 März 2015 10:44 Titel:

2 kirchen sind gut, eine evangelische und eine katholische müssen eh sein, schon wegen dem Tourismus in sassenach. war da nicht irgendwo eine Ausgrabung des alten sassenachs ?

Und dann der Pündericher Hangviadukt, der ebenfalls sehenswert ist.

jetzt fehlt noch eine freizeitanlage mit Schwimmbad und so. geri plant sassenach, wie findet du das ?

Nick

#1014/3079 Verfasst am: 10 März 2015 21:19 Titel:

Hallo gerd, ich würd den Kopf jetzt nicht hängen lassen. Das Material was Du jetzt hast kann man verwenden. Du wirst aber nicht drumrum kommen noch ein paar sorgfältig ausgewählte Bausatze hinzukaufen zu müssen.

Wenn Du ca 60cm in der Tiefe für Deine Stadt zur Verfügung hättest dann bau die Kribrihäuser einmal im Block mit spitzen Winkeln, damit Du von der Bahnhofseite her eine Sichtseite mit Straße hast und das Gleiche nochmal von der

anderen Seite. Das wird sicher besser aussehen, als irgendwelche Hinterhoffassaden aneinander gereiht, insbesondere wenn man Deinen Raum betritt und den Blick über die Anlage schweifen lässt.

Dann schau mal im Fallerprogramm was es noch an Gebäuden zu dieser Kleinstadtserie gegeben hat bzw. gibt. Und die passende Stadtkirche sollte auch noch gefunden werden, damit die in die Planung mit einfließen kann.

Ich sehe, ich werde wohl mal vorbeikommen müssen, denn Dir alle möglichen Stellproben per Forum zu erläutern ist zu komplex, zumal viele meiner visuellen Gedankengänge schwierig in beschriebene Worte und Bilder zu fassen sind.

Hier mal 2 grobe Planungen für das was ich auf den Bildern von Dir gesehen habe. Vorrausgesetzt Du hast ca 60 cm Tiefe und die fertigebauten Anlagenteile dahinter stehen später woanders. Ansonsten muß man mal schauen wie man die noch optisch mit integriert. Die komischen Linien mit Pfeilen sind Deine Straßen.

<img src='http://up.picr.de/21245499xq.jpg' border='0' alt='Bild'>
<img src='http://up.picr.de/21245500tk.jpg' border='0' alt='Bild'>

gaulois

#1015/3079 Verfasst am: 11 März 2015 1:30 Titel:

Hallo Nick,
also zurzeit habe ich keine 60 sondern 30 cm in der Tiefe, was die Straßentrasse angeht, aber da kann man natürlich was machen. Gerade da, wo jetzt die Module Lammermoor geparkt sind, wäre es mir aber wegen des noch zu bauenden BW bzw. dessen Behandlungsanlagen eigentlich lieber, wenn ich weniger Platz benötige, denn ich muss ja noch zwischen BW und Hafen laufen können. Aber das kriegen wir sicher hin.

Die Zeichnung sieht interessant aus, sich vor Ort zu treffen ist aber sicher sinnvoller, damit Du einen 3D-Eindruck vom Gesamten bekommst.

Hallo Geri,
die Kirchen sehen aber irgendwie nicht nach evangelisch aus, jedenfalls nicht so, wie evangelische Kirchen im erzkatholischen Land aussehen (das sind hier nämlich alles Neubauten und ich glaube, in der Moselregion ist das nicht anders).

An ein Freibad oder Schwimmbad habe ich zwar auch schon des öfteren gedacht, aber dafür fehlt mir einfach der Platz. Was ich habe, ist eine kleine, verglaste Sporthalle (Eishockey?) von Faller:-k

Aber erst mal sollten die Hauptgebäude klar sein, bevor man auf solche Sachen geht, die sind wahrscheinlich eher was für Austauschmodule je nach Saison und Austauschmodule sind im Plan für die nächsten Jahre eigentlich noch nicht vorgesehen, denn erst mal muss die Kernanlage ja stehen.

Gerhard1950

#1016/3079 Verfasst am: 11 März 2015 1:44 Titel:

eigentlich schade das ich hier keinen Witz mit dem Linksverkehr machen darf. einfach gelöscht worden, der Rotstift war wieder am werk.

traurige grüsse in die nacht.

heckmal

#1017/3079 Verfasst am: 11 März 2015 11:47 Titel:

Hallo Ihr Städte-, Landschafts- und Hintergrundplaner,
lasst die Protagonisten doch bitte einmal in aller Ruhe ihre Modell**bahn** weiterbauen. Für die richtige Wahl und Anordnung der Häuserzeilen ist nachher noch viel Zeit und Muse vorhanden. Wir wollen mal Bewegung - und ich spreche (schreibe) nicht nur für mich, dass kann ich Euch versichern - auf den Gleisen sehen.

Joachim K.

#1018/3079 Verfasst am: 11 März 2015 15:30 Titel:

Hallo Gerd

Da muß ich Alois Recht geben, denn das ist doch erstmal wichtig.
Aber trotz alledem möchte ich Dir einen Vorschlag machen.
Da man ja in dem Bereich den Anlagenteil von beiden Seiten sehen kann, würde ich von der einen Seite " Straße mit Häuserzeile " und von der anderen Seite sichtbar, die Hinterhöfe .
in etwas so wie hier.
Schau mal etwas weiter unten

http://www.wettringer-modellbauforum.de/forum/index.php?page=Thread&threadID=47211

gaulois

#1019/3079 Verfasst am: 11 März 2015 20:16 Titel:

Hallo zusammen,
natürlich muss es an der Elektrik weiter gehen, aber das geht nur an der Anlage, während Häuserbau auch zwischendurch im Wohnzimmer ginge. Häuserbau ohne Konzept ist aber - wie man sieht - Quatsch. Daher jetzt die Überlegungen, damit parallel was entstehen kann (hoffe ich).

Joachim, die Seite hat was, mannomann, warum haben alle anderen so schöne und stimmige Häuser und ich wieder .... Ich glaub ja immer noch, das mit den Kibri-Häusern war ein Fehler, weil die einfach nicht großstädtisch sind, aber damals war Großstadt auch noch nicht angesagt... Aber ich denke, das ist schon hinzukriegen. Braucht nur viele Vorüberlegungen.

Nick

#1020/3079 Verfasst am: 11 März 2015 20:32 Titel:

@Alois & Joachim
Bevor Gerd mit dem Stadtbau anfängt, ist es sicher ratsam, das er erstmal die Anlage verdrahtet und das Teil ans laufen bringt. Das hab ich ihm sowieso geraten. Bei unserer kleinen Stadtplanung bei mir zuhause war deshalb auch erstmal Grundsätzliches zu bequatschen. Denn Gerd hat viele Häuser die er eigentlich für sein Anlagenthema gar nicht verbauen kann und insbesondere die Kibri Stadthäuser haben keine richtigen Hinterhofansichten.
Da war erstmal nur grob eine Planung von uns gemacht worden, welches Material den überhaupt zum Einsatz kommen sollte und was man sich erstmal weglegt bzw. gleich verkauft.

@Joachim die verlinken Bilder mit der Häuserzeile finde ich auch gut. Leider hat Gerd keine Pola/Faller Häuser in diesem Stil sondern viele Kibri Gebäude Typ Görlitz. Zuviele von den Teilen lösst schnell Monotonie aus. Hinzu kommt noch die für seinen Landstrich typische Stadtbebauung.
Aber wie gesagt, ich werde mit Gerd erstmal nur eine grobe Planung machen. Ihr könnt also beruhigt sein, der Anlagenbau kommt nicht zum erliegen.

pepe1964

#1021/3079 Verfasst am: 12 März 2015 12:52 Titel:

Hallo Gerd
Hinterhöfe gehören aber nicht in Bahnhofsnähe zur Gleisseite sondern an der Strecke. In Bahnhofsnähe gehören Geschäfte, Hotels, Postamt, Parkhäuser zu einem Bahnhof ein großer Vorplatz mit Taxiständen eine BushalteStelle. Und dann von der Portalseite des Bahnhofs geht es in die Innenstadt vielleicht eine Fussgängerzone oder zumindest Geschäfte Kneipen usw.
Entlang der Bahnlinie nach der nächsten Kreuzung da kannst du dann deine Hinterhöfe an der Bahnlinie langbauen. Für dein erscheinungsbild wichtig ist noch was für eine Stadt du hast ?.
Groß (größer 100.000 Einwohner) oder klein (kleiner 20.000 Einwohner) bei kleiner 20.000 Einwohner kann der Bahnhof auch außerhalb der Geschäftsbereiche liegen. Dann ist noch wichtig war die Stadt im zweiten Weltkrieg zerbombt. Dann sieht sie unter umstäbnden so aus wie Nick seine.

Hier ist der Lieferant deiner Wahl wenn du eine vernüftige Stadt bei deinen Abmassen bauen willst:

https://www.stadtimmodell.de/shop/zubeh%C3%B6r-h0-und-n/baus%C3%A4tze-h0/gro%C3%9Fstadt-kaufhaus-h0-detail.html

Alertnative sind Pola oder Faller(Pola) Häuser man kann bestimmt auch diese beiden mischen.
Dann hast du eine sauber gestalltete Innenstadt.

gaulois

#1022/3079 Verfasst am: 12 März 2015 22:31 Titel:

Hallo Peter.
das mit den Hinterhöfen ist in Köln in Bahnhofsnähe allerdings z. T. anders... Allerdings hatte ich vor, die Hinterhöfe von der Bahnseite abgewandt zu bauen, die Hinterfronten der Gebäude aber durchaus auch zur Bahnseite hin - jedenfalls an einem Teil der Straße. Das erlaubt es auch, die Straße mit Bögen zu versehen...

Bei den Pola-Häusern, von denen ich leider damals kein einziges gekauft habe, als es die Firma noch gab, muss ich Dir uneingeschränkt Recht geben, die faszinieren mich. Aber schon wieder Häuser kaufen und dann noch zu den Preisen, die die inzwischen kosten, ist so eine Sache. Mittelfristig sicher, aber kurzfristig sehe ich da eher schwarz.

Den Link gucke ich mir aber gerade an.

Aber was den Baustil angeht: Unter 20.000 Einwohner gibt es bei uns keine Stadt, das sind hier bloß Gemeinden und die haben auch nicht solche Bahnhöfe. Grevenbroich hat ca 67.000 Einwohner, soweit ich mich erinnern kann, Neuss 145.000 gehabt in den 90er Jahren. Düsseldorf hingegen hat eine völlig andere Architektur als Neuss. Für Neuss z. B. würden zum Teil (je nach Straße) die Görlitzer Häuser passen, für Grevenbroich durchgehen, für Düsseldorf nie. Für Köln ebenfalls nicht. Also das mit der Größenordnung stimmt im Prinzip, ich verstehe, was Du mir damit sagen willst, aber eine Stadt, die gerade so an der Grenze liegt (Neuss ist Deutschlands größte kreisangehörige Stadt und größer als manche kreisfreie Stadt), ist die Entscheidung eben doch nicht ganz so einfach.

Wie gesagt, ich verstehe, was Du mir damit sagen willst, nur weiß ich eben noch nicht, ob Sassenach so groß ist wie Neuss, weil der Bahnhof eher die Dimensionen von Grevenbroich, wie er früher war, hat. Das macht es schwer und das ist auch der Grund, warum ich eigentlich am liebsten mit Wechselgrundstücken arbeiten wollte, denn dann kann ich mal Großstadt und mal Kleinstadt "spielen."

pepe1964

#1023/3079 Verfasst am: 12 März 2015 22:54 Titel:

Aber ich meine mich zu erinnern das es bei euch zumindest in Duisburg und Düsseldorf auch so ist das Anfang des 1900 Jahrhunderts die Bahntrassen hochgelegt wurden. Damit der Straßenverkehr und der Bahnverkehr sich störungsfrei kreuzen können. Das ist zumindest bei uns in dieser Zeit auch nur in Größeren Städten passiert.

gaulois

#1024/3079 Verfasst am: 13 März 2015 0:58 Titel:

Hallo Peter,
für Duisburg kann ich nicht sprechen, in Düsseldorf ist dem so. In Mönchengladbach und Neuss auch.
Bei mir ist das ja nun genau umgekehrt, die Bahn ist unten und die Straße oben ...

joe

#1025/3079 Verfasst am: 13 März 2015 14:51 Titel:

Hallo Peter,
ich bestätige Duisburg.
Bahn unten, Häuser oben - Einfahrt nach Hagen von Osten her (z.B. Dortmund) kommend.

heckmal

#1026/3079 Verfasst am: 13 März 2015 16:29 Titel:

Hallo Ihr Stadtplaner,
mein Wohnort liegt in unmittelbarer Nähe zu Sassenach. Trotzdem könnte ich nur spekulatives über diese Stadt berichten.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Geri,
> ...Es geht aber um keine dieser Städte. Es geht um Sassenach und die Stadtgeschichte Sassenachs. Mit der Frage, wo der Bahnhof an oder in der Stadt gebaut wurde, beantwortet sich die Frage nach der Zahl der zentralen und alten Gebäude, die es vor der Bahn schon gab und der Zahl der später erst entstandenen Häuser.

Und Peter schrieb:

Hallo Gerd
Hinterhöfe gehören aber nicht in Bahnhofsnähe zur Gleisseite sondern an der Strecke. In Bahnhofsnähe gehören Geschäfte, Hotels, Postamt, Parkhäuser zu einem Bahnhof ein großer Vorplatz mit Taxiständen eine BushalteStelle. Und dann von der Portalseite des Bahnhofs geht es in die Innenstadt vielleicht eine Fussgängerzone oder zumindest Geschäfte Kneipen usw.
Entlang der Bahnlinie nach der nächsten Kreuzung da kannst du dann deine Hinterhöfe an der Bahnlinie langbauen. Für dein erscheinungsbild wichtig ist noch was für eine Stadt du hast ?.
Groß (größer 100.000 Einwohner) oder klein (kleiner 20.000 Einwohner) bei kleiner 20.000 Einwohner kann der Bahnhof auch außerhalb der Geschäftsbereiche liegen. Dann ist noch wichtig war die Stadt im zweiten Weltkrieg zerbombt. Dann sieht sie unter umstäbnden so aus wie Nick seine.

Hallo Peter,
das fiktive Sassenach liegt zwischen Trier und Koblenz und dazwischen gibt es keine Großstadt. Als Anwohner sind mir die Einwohnerzahlen der Ortschaften um Sassenach in etwa bekannt. Cochem, ist mit über 5.000 Einwohnern die größte Stadt des Kreises Cochem-Zell. Pünderich hat 880 und Bullay 1.500 Einwohner. Reil gehört zur Verbandsgemeinde Kröv im Kreis Bernkastel-Wittlich und zählt 1.041 Einwohner.

[align=center:d2745be502]Nun noch etwas Historie zum Pündericher Viadukt, dem Vorbild seiner ...(Gerd) Moba:[/align:d2745be502] Bei der Einweihung des "Pündericher Viaduktes" des -Schlusssteinfestes- am 07. Oktobers 1880, wurde eine Urkunde eingemauert, auf der unter anderem zu lesen ist: "Das Viadukt wurde vom September 1876 bis heute unter der ruhmreichen Regierung Seiner Majestät des Kaisers von Deutschland und Königs von Preußen Wilhelm I erbaut... Das Pündericher Viadukt enthält 19.000 cbm Mauerwerk und hat 460.000 Mark gekostet".

Nick

#1027/3079 Verfasst am: 13 März 2015 18:02 Titel:

@Gerd, ich werde nur kurz was Grundsätzliches zum Stadtebau hier schreiben.

In Neuss, Mönchengladbach und Köln sind sogenannte 3 Fenster Häuser stark verbreitet. Das sind die Gründerzeitmodelle die z. B. die Firma Auhagen in H0 verkauft. Diesen Haustyp gibt es in einigen Fällen auch in Düsseldorf, allerdings meist in den außenliegenden Stadteilen z.B. Hassels, Eller aber auch in Bilk. In Köln können die Häuser bis zu 3 Stockwerke + Erdgeschoß haben und in Düsseldorf habe ich auch welche mit nur einem Stockwerk gesehen.

Deine Kibri-Häuser sind für Neuss oder MG durchaus geeignet aber für die Moselregion? Da passen die Fallerhäuser aus der Kleinstadtserie wesentlich besser.
Ich würde Deine Stadt mal so mit ca. 70-80 000 Einwohner veranschlagen. Soviel hat z.B. die hessische Stadt Marburg. Trier hat ca. 103 000 Einwohner ist aber mit dieser für unsere Verhältnisse geringen Einwohnerzahl bedeutenes Oberzentrum. Irgendwo dazwischen ist Dein Sassenach. Das Bahnhofsumfeld ist in jedem Fall passend für eine Stadt mit 70-100 000 Einwohner. Ansonsten kann man noch Neuss mit seinen umfangreichen Gleisanlagen als Vergleich heranziehen.

Aber wie ich schon mal sagte, ohne vor Ort-Recherche in der Moselregion, sind viele Planspiele Spekulatius. Notfalls mal die Google Bildersuche nach Trier probieren, da kommen so manche A-Ha-Erlebnisse bereits zum Vorschein.

PS: Meine Stadt hat fiktive 150 000 Einwohner.

gaulois

#1028/3079 Verfasst am: 13 März 2015 22:24 Titel:

Hallo Joe, Danke!
Hallo Alois und Nick,
tja, ihr macht eine Voraussetzung, die ich bisher so noch gar nicht ausdrücklich bestätigt habe, nämlich, dass Sassenach auch in der Region des Hangviaduktes liegt. Zugegeben, das wäre naheliegend, da der Tunnel durch den Burgberg relativ kurz ist. Allerdings sieht man in der Regel (also in Hauptblickrichtung) entweder den Hangviadukt oder die Stadt, aber normalerweise nicht beides (außer wenn man vom Hafen oder Dorf aus guckt.

Nun ist es sicher sinnvoll, die Stadt in der Moselregion zu verorten, wobei das mit den großen Gleisanlagen in der Tat eine große Stadt sein müsste. Zwingend ist das aber nicht. (ich finde die backsteinernen Häuser, d. h. deren Rückfronten so schön), in Cochem gibt es davon aber kaum welch, da ist viel Stuck und viel Fachwerk, da ist nach

meiner Erinnerung auch Bruchstein, Ziegel aber nur sehr wenig (wir waren letztes Jahr da zum Betriebsausflug).

Aber ich werde in der zweiten Hälfte der Osterferien ja wieder da hin kommen, da kann ich noch mal genau sehen, was Sache ist.

Irgendwie liegt mir aber die Nachbildung einer Stadt, die mehr Ähnlichkeit mit Köln oder Düsseldorf hat von der Architektur her viel mehr. (Wäre noch ein Grund, die einzelnen Häuserblöcke austauschbar zu machen, sodass man einmal Moselstadt und einmal andere Region aufbauen könnte. Dann muss ich mich aber entscheiden, welche Variante ich zuerst in Angriff nehme.) Die Kibri-Häuser Görlitz sind in der Tat ein Problem, ich hoffe, die Bonner Häuser sind wenigstens einsetzbar. Die Faller-Häuser aus der älteren Plastoy-Kiste (Kaufhaus und andere Häuser) gefallen mir ehrlich gesagt auch besser für diese Stadt. Aber ich kann mich noch nicht ganz daran gewöhnen, die Kibri-Häuser ganz einzumotten, denn ein paar schöne dreigeschossige sind ja mit dabei. Ich gebe Dir aber an dem Punkt Recht, dass es nicht zu viele dieser Häuser sein dürfen.

Eine Überlegung war, dass man die Häuser so aufstellt, dass man entweder die einen oder die anderen sieht (verschwenkte Straße), das könnte helfen, vielleicht aber auch nicht. Das müsste man ausprobieren, fürchte ich, vorstellen kann ich mir das nicht, das muss ich sehen.

Da diese Überlegungen aber alle lange brauchen und in der Zwischenzeit dabei ja wenig handfestes zustande kommt, habe ich heute Abend schon mal angefangen, die Züge weitgehend aus Sassenach abzuziehen, damit ich an den Gleisen und der Elektrik arbeiten kann. Mal sehen, ob mir das am Wochenende gelingt, hier einen Schritt weiter zu kommen, es wäre jetzt jedenfalls die Möglichkeit, Gleise zu schrauben und zu schneiden, was mit den Fahrzeugen auf den Gleisen ja nicht geht...

heckmal

#1029/3079 Verfasst am: 14 März 2015 11:24 Titel:

Hallo Gerd,
"Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche. *-Franz von Assisi-*"

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois und Nick,
> tja, ihr macht eine Voraussetzung, die ich bisher so noch gar nicht ausdrücklich bestätigt habe, nämlich, dass Sassenach auch in der Region des Hangviaduktes liegt. Zugegeben, das wäre naheliegend, da der Tunnel durch den Burgberg relativ kurz ist.
> Nun ist es sicher sinnvoll, die Stadt in der Moselregion zu verorten, wobei das mit den großen Gleisanlagen in der Tat eine große Stadt sein müsste. Zwingend ist das aber nicht.
> ...habe ich heute Abend schon mal angefangen, die Züge weitgehend aus Sassenach abzuziehen, damit ich an den Gleisen und der Elektrik arbeiten kann. Mal sehen, ob mir das am Wochenende gelingt, hier einen Schritt weiter zu kommen, es wäre jetzt jedenfalls die Möglichkeit, Gleise zu schrauben und zu schneiden, was mit den Fahrzeugen auf den Gleisen ja nicht geht...

...dem ist nichts hinzu zu fügen - alle Augen warten auf Dich...

gaulois

#1030/3079 Verfasst am: 14 März 2015 14:08 Titel:

Na ja, die ersten Schrauben sind schon mal in den Gleisen, jetzt kann ich mich nach dem Essen erst mal nicht aufraffen, die Gleise zu schneiden, aber das wird auch noch. Wenn nicht heute Nachmittag, dann vielleicht morgen oder heute Abend oder ...

Siggib

#1031/3079 Verfasst am: 14 März 2015 14:39 Titel:

Hallo Gerd, aus der Mittagspause nicht aufraffen, mitten im Modellbau kann ich mir nicht vorstellen.
Wenn doch alles gut vorangeht, und man den Weg kennt, warum dann über andere Sachen nachdenken. Das bringt Unsicherheit ins eigene ICH.
Bei mir ist leider die Krankheit die mich im Moment zurückwirft aber übernächste Woche geht es weiter, hoffe ich.

Gleise legen, schneiden, Kabel dran, fest schrauben, nächste Abschnitt. Arbeiten die mir keinen richtigen Spass machen, die mache ich immer zu erst.
Das beste kommt zum Schluss, sag ich immer.

Nur MUT es wird schon schief gehen.
Viel spass beim Gleise schneiden.

gaulois

#1032/3079 Verfasst am: 14 März 2015 17:50 Titel:

Hallo Siggi,
danke für die netten Worte, aber ich bin war einfach zu müde und bin eingeschlafen ... Und gerade erst wieder wach geworden ... Na ja, es ist ja noch Zeit heute.

Update 20:24 Uhr:

Nachdem ich jetzt einige Stunden gewerkelt habe, habe ich EINE Seite des Segmentes in der nördlichen Weichenstraße fertig geschnitten. Es mussten danach noch einige Gleislagekorrekturen gemacht werden, denn die Ein-Ausfahrt des Güterbereichs soll natürlich möglichst geradlinig sein, das konkurriert aber mit einer exakten Parallel-Lage der beiden Haupt-Personengleise (hatte ich drüber berichtet). Ich habe im Endeffekt die Kreuzung, die da liegt, noch mal ausgebaut und einen Kreuzungsschenkel zum Flexgleis umgebaut (Mittelleiterrost zickzackförmig getrennt), sodass man die Schienen eines Schenkels leicht in eine Kurve biegen kann (aber nicht zu viel, sonst ist doch wieder ein Knick drin). Nach jedem Schnitt musste ich natürlich auch immer wieder Probefahrten mit einem Kohlewagen machen, um zu sehen, ob das funktioniert.

Eine Problemstelle gibt es noch, wo eine Kreuzung, die an eine DKW verlötet war, sich wieder gelöst hat und wo ein Herzstück jetzt nicht die richtige Höhe gegenüber den ankommenden Gleisen hat. Das werde ich sicher auch in den Griff kriegen, das wird aber eine elende Fummelei, die wieder alles in Mitleidenschaft zieht, denn natürlich ist das mittendrin, also von allen Seiten aus schon verbunden.

Das mit dem Biegen musste ich auch bei den beiden Weichen, die vom Güter-Rangierbereich zum Güter-Schuppenbereich führen machen, weil hier ein Bogen in der Achse liegt.

Die zweite Seite des Segments (da sind nur drei schlichte Gleise zu trennen) habe ich mir für später aufgehoben...

Und es ist noch kein einziges Kabel an dieser Weichenstraße.

Nun hat das ganze aber auch einen Vorteil: ich kann ohne Stromversorgung da natürlich nicht mehr fahren, d. h. ich muss jetzt weitermachen

Gerhard1950

#1033/3079 Verfasst am: 15 März 2015 0:44 Titel:

dann viel glück dabei.

Siggib

#1034/3079 Verfasst am: 15 März 2015 11:25 Titel:

Hallo Gerd, das hört sich ja gut an.
Wenn Du mal soweit bist, und einen weitern Motivationsschub benötigst, melde ich mich wieder.
Top Leistung

gaulois

#1035/3079 Verfasst am: 15 März 2015 12:06 Titel: ein ausgestochenes Stück Sassenach

Danke,
Motivationsschübe brauche ich immer wieder mal, aber im Moment läuft's, nicht am Stück und nicht stundenlang, aber Schritt für Schritt. Heute Morgen habe ich die beiden Streckengleise an der Wendel getrennt und dann noch einen unterirdischen Baumangel beseitigt, durch den sich das Segment mit der Wendel verkeilt und nicht herausgenommen werden konnte, jetzt kann man es herausnehmen und das habe ich auch gleich gemacht. So sah es noch vor 5 Tagen aus:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-8U55pqYsJCY/VQVY-6Q4p6I/AAAAAAAAUUE/E_LEXMe3HP8/s800/SassenachHaeuserblock_023.jpg" height="533" width="800">

Nun steht hier ein ausgestochenes Stück Sassenach:

Hintergrund: Über dem Schattenbahnhof an der Unterseite der "Platte" zu arbeiten, ist noch viel schwerer und kräftezehrender als früher, als unter den Modulen und Segmenten noch nichts war und es trotzdem sehr viel Kraft gekostet hat, unter der Anlage zu arbeiten. Jetzt kann ich das Teil hochkant oder Quer auf die Seite stellen und daran arbeiten. Und das Beste: meine Regierung hat die Baugenehmigung für's Wohnzimmer erteilt, weil ich mich dann ja nicht in den Keller oder ins Dachgeschoss verkrieche, sondern in der Nähe bin Deshalb steht das Ding auch jetzt schon mal im Erdgeschoss. Wenn ich jetzt also Lökstation, Lot, Kabel Nägel (für die Fixierung der von oben kommenden Kabel), blank gebürstete Heftstreifen etc. bereit gestellt habe, könnte ich heute Abend mit dem Verdrahten anfangen. Was mir noch fehlt, sind die Trennstellen für die Rückmeldegleise, aber das werden auf diesem Segment nicht viele sein, die kann ich auch noch, nachdem ich entsprechende Kabel verlegt habe, auftrennen, aber ich muss dran denken, die Kabel jetzt zu legen, denn noch mal das Segment rausholen möchte ich nicht. Mit jedem Mal verrutschen ja trotz der Fixierungsmaßnahmen die Gleise...

Gerhard1950

#1036/3079 Verfasst am: 15 März 2015 13:12 Titel:

hast du unter den gleisen die Gummiunterlage vergessen oder kommt da keine hin ?

Mir war das aufgefallen, da das von mir angesehene rechte gleis eine unterlage hat oder hat sich das nicht bewährt ?

heckmal

#1037/3079 Verfasst am: 15 März 2015 14:47 Titel: Re: ein ausgestochenes Stück Sassenach

Hallo Gerd,
...mit dem Verdrahten ...der Trennstellen für die Rückmeldegleise...

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Wenn ich jetzt also Lökstation, Lot, Kabel Nägel (für die Fixierung der von oben kommenden Kabel), blank gebürstete Heftstreifen etc. bereit gestellt habe, könnte ich heute Abend **mit dem Verdrahten anfangen.** Was mir noch fehlt, sind **die Trennstellen für die Rückmeldegleise,** aber das werden auf diesem Segment nicht viele sein, die kann ich auch noch, nachdem ich entsprechende Kabel verlegt habe, auftrennen, aber ich muss dran denken, die Kabel jetzt zu legen, denn noch mal das Segment rausholen möchte ich nicht. Mit jedem Mal verrutschen ja trotz der Fixierungsmaßnahmen die Gleise...

...sind die Stromkreis-Trennstellen schon vorhanden?

gaulois

#1038/3079 Verfasst am: 15 März 2015 14:48 Titel:

Hallo Geri,
was soll ich denn noch alles auf einmal machen? Das kommt, wenn die Verdrahtung soweit klar ist. Denn nach dem Einbau können die Höhen durchaus noch mal variieren und das kann ich mit dem Gummi dann ausgleichen.

Hallo Alois,
erst mal werde ich alle Spannungen (rotes Kabel) über einen Verteiler je Modul machen, so wie immer. Eigentlich hatte ich mal überlegt, für die Gütergleise und Personengleise jeweils andere Einspeisungen zu machen, aber ich glaube, es ist besser, für den nördlichen und den südlichen Bahnhof jeweils einen Booster zu haben, so wie ich es früher hatte. Dann noch einen für die Wendel und dann je S21-Etage jeweils einen - entweder für die Hin- und Rückgleise oder wie oben für nördlichen und südlichen Kopf - das weiß ich noch nicht, was da besser wäre. Vermutlich ersteres. Ist aber etwas mehr Verdrahtungsaufwand.

Damit bekäme die Weichenstraße, die ich jetzt ausgebaut habe eine zentrale Stromversorgung (Nord) zugesprochen, die an alle Gleise gleichermaßen geht.

Der Ablaufberg soll aus strategischen Gründen auch eine eigene Stromversorgung haben.

Für die Rückmeldeabschnitte nehme ich immer die vom Betrachter in der Hauptarbeitsrichtung abgewandten Schienen.

Im Eifer des Gefechts habe ich übrigens gestern auch noch blöderweise eine Weiche geschnitten, die noch ein bewegliches Herzstück hat. Eigentlich hätte ich die vorher austauschen müssen, habe aber keine mit festem Herzstück übrig gehabt ... Damit es ganz blöd kommt: Das Teil liegt natürlich so, dass (fast) alle von Norden kommenden Güterzüge dar drüber müssen. D. h. wenn ich später da ein festes Herzstück einbauen muss, dann muss ich das ganz schön exakt feilen...

Gerhard1950

#1039/3079 Verfasst am: 15 März 2015 16:21 Titel:

hallo Gerd,
du sollst gar nichts auf einmal machen, ich habe doch nur gefragt.

aber wenn selbst das zuviel ist, brauchst du nur zu schreiben, halte ich in Zukunft meinen mund und hülle mich in schweigen.

heckmal

#1040/3079 Verfasst am: 15 März 2015 16:50 Titel:

Hallo Geri,
Du bist doch sonst so locker - sei mal nicht so dünnhäutig!

gaulois

#1041/3079 Verfasst am: 15 März 2015 17:26 Titel:

Hallo Geri,
ich wollte damit auch nur zum Ausdruck bringen: Hetz mich nicht! Das war schon richtig Arbeit, das so weit zu bekommen, wie es jetzt ist.

Das kommt schon noch alles. Als erstes muss ich aber - wie schon vor Wochen angekündigt, erst mal die verschiedenen Trassen miteinander wieder in der Form verbinden, in der sie jetzt verspannt sind, d. h. hier Holz einleimen. Dann müssen die Böschungen an der Hauptstrecke noch angeschrägt werden, wo keine Mauern hin können oder sollen (zum Postbereich hin wäre es wohl schwer, das zu vermitteln, warum hier eine Stützmauer sein soll, denn es reicht wohl, wenn man die Postwagen vom in der Mitte zwischen den beiden Postgleisen liegenden Bahnsteig be- und entladen kann. Die glatte Fläche daneben wird nicht gebraucht. Eigentlich wäre es cleverer gewesen, hier den Schnitt etwas weiter zum Postgleis hin zu machen. Jedenfalls muss da angeschrägt werden und die Ecke am Güterschuppengleis muss auch so entschärft werden, dass lange Wagen, die dort auf der Hauptstrecke vorbei kommen, nicht in die Ecke schrammen.

DANN könnte man den Gummi aufbringen. Ich halte aber mehr davon, erst die Elektrik zu machen und wenn alles läuft, Gleis für Gleis mit Gummi zu unterfüttern. Man könnte natürlich auch eine Gummi-Grundausstattung machen und dann den letzten Arbeitsgang, wenn die Segmente wieder zusammen liegen, sodass die Gleise dann ihre endgültige Lage erhalten und eingeschottert werden können.

Mal sehen, jedenfalls hat es sich als ungünstig herausgestellt, so lange Gummistücke am Stück zu verkleben, vielleicht setze ich das Ganze aus kürzeren Teilen zusammen, weil die leichter zu verarbeiten und vor allem auch mit Kleber unter vorhandene Gleise zu schieben sind. Bedeutet natürlich, dass das viel mehr Arbeit ist.

Die Alternative wäre ja, erst den Gummi aufbringen, dann die Gleise wieder drauf legen, ausrichten und verkabeln. Dann hätte ich mir das Ausrichten und Verschrauben der Gleise allerdings sparen können...

Ich denke, bei den Segmenten, wo nur lange Gleise liegen, kann man das so machen, aber in der Weichenstraße ...

Na, mal sehen, jedenfalls müssen die Holzarbeiten erst vollständig abgeschlossen sein, bevor die Gummi-Arbeiten beginnen können.

Gerhard1950

#1042/3079 Verfasst am: 15 März 2015 19:16 Titel:

Hallo Gerd, so habe ich das ja nicht gemeint. ich merke aber auch, das ich sowas in Zukunft nicht mehr schreiben sollte,

sorry war ein Ausrutscher.

Ich hätte es bei meinen Gedanken belassen und was schöneres schreiben sollen oder ganz einfach mal , aber leider gelingt mir das nicht so wie es sein müsste.

Hallo Alois, ist ja alles gut.

gaulois

#1043/3079 Verfasst am: 15 März 2015 20:12 Titel: Wurst für Sassenach - aber ohne Farbstoffe!

Hallo Geri,
vielleicht bin ich ja heute dünnhäutig, aber jedenfalls verschlingt das, was ich gerade mache, sehr viel Zeit und dazwischen kommt immer wieder Familie, z. b. heute Nachmittag haben wir mit Leo "die Legenden von Andor" gespielt, heute Morgen habe ich eine Ente gebraten, die eigentlich für letztes Weihnachten vorgesehen war, meine Frau aber jetzt aus der Tiefkühltruhe haben wollte (ich weiß, es ist Fastenzeit, aber weg musste sie trotzdem) und dazwischen versuche ich dann das hier zu machen.

Hier mal der Blick auf die Lücke in Sassenach, der sich auch auf verborgene Schätze richtet (Helmut weiß, was ich meine):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-sh0X3BKjn9E/VQXJAZqdbgI/AAAAAAAAUUo/97FBWYduBWY/s800/EinStueckSassenach_002.jpg" height="533" width="800">

Die inzwischen eingetretene Enge im Raum, zwingt mich zum Hochstapeln:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-5bz6qKD579g/VQXJAbjLQ7I/AAAAAAAAUVE/vwpfC16AZ0g/s800/EinStueckSassenach_003.jpg" height="533" width="800">

Am späten Nachmittag ging es dann weiter. Wie ich ja schon schrieb, müssen die einzelnen dünnen Trassen wieder miteinander verbunden werden, sodass sich die einzelnen Trassen nicht zu sehr biegen können. Hierzu habe ich Resthölzer und Raketenstäbe verwendet:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-V4uSYFMTV2Y/VQXJAF6A7PI/AAAAAAAAUVI/NqdPK7oEsJs/s800/EinStueckSassenach_004.jpg" height="533" width="800">

Hier mal die Unterseite, auf der man auch die Schrauben der provisorischen Gleisfixierungen sehen kann (sieht sch... aus, muss aber reichen):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-QiHDcWK2FlQ/VQXJBM_xrbI/AAAAAAAAUUw/uPyTsNA4WiU/s800/EinStueckSassenach_005.jpg" height="533" width="800">

Zum Teil ergeben sich so große "Wände" an der Abfahrt zur Wendel:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-f88NsWgULnA/VQXJBXueyLI/AAAAAAAAUU8/dckqPdcdwR0/s800/EinStueckSassenach_006.jpg" height="533" width="800">

Diese hier bleibt am Ende sogar stehen, denn da ist kein Platz mehr für eine Böschung, da muss eine Stützmauer oder Stützbeton hin. Anderswo ist das anders. Ich habe mich daher eines Rezeptes von Peter Holbeck bedient, den Werkstattboden gefegt, das zusammengefegte gesiebt und mait "Wurst" gemacht. Natürlich ohne künstliche Farbstoffe
Und mit der habe ich dann Böschungen gestaltet, die auch helfen sollen, die Trassen miteinander zu verbinden (ist ja Holz):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-TBAS4DDbVyc/VQXJBxHqVRI/AAAAAAAAUU4/FltccUmi39k/s800/EinStueckSassenach_007.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-BHrqZV9OizQ/VQXJCGKtZiI/AAAAAAAAUVA/5drV0EUHxkg/s800/EinStueckSassenach_008.jpg" height="533" width="800">

Jetzt muss das Zeug trocknen, bevor man das Segment bewegen und die Elektrik machen kann...

Wie man auf dem letzten Bild sieht, hat es beim Sägen mit der Stichsäge, als die an der Böschung mal ausgebrochen ist, einen Prellbock zerlegt. Den werde ich auch noch flicken müssen

hellnut

#1044/3079 Verfasst am: 15 März 2015 20:28 Titel:

Die kleine alte Minex-Lok....schööööööön!!!!

Der Rest deiner Anlage natürlich auch Gerd, du weißt, die Herren Inspektoren scharren gewaltig mit den Hufen..

Gerhard1950

#1045/3079 Verfasst am: 15 März 2015 20:58 Titel:

schöne bilder, lieber Gerd, die du da wieder zeigst. für mich ist auch die Ausfädelung aus der wendel interessant. dieses bild werde ich nie wieder sehen können, ausser ich darf es speichern.

es sieht für mich so aus wie eine zufahrt zu einem Bahnhof, die von einer doppelspur abzweigt, nur das es sich in meiner fantasie nicht um einen schattenbahnhof handelt.

an diesem bild sehe ich aber auch den immensen platz den du zur verfügung hast und ich kann erstmals die wendel in ihrer Ganzheit sehen. Sie sieht aus wie wenn sie da schon immer stand, wie wenn sie dahin gehört, wie ein Möbel, das keinen anderen Platz haben kann.

Das mag sich für dich alles seltsam anhören, aber ich kann meine Empfindungen nicht anders ausdrücken.

gaulois

#1046/3079 Verfasst am: 15 März 2015 23:18 Titel:

Hallo Geri,
für private Zwecke darfst Du das. Kein Problem.

Natürlich ist der Schattenbahnhof auch ein Bahnhof. Den sieht man nur von Sassenach aus nicht, das wäre aber ja bei einem echten Bahnhof in der Regel wohl auch der Fall. Von daher ist alles wie beim Vorbild.

Ja, Geri, als wenn die Wendel immer da gestanden hätte. Damit verstehst Du dann sicher auch, warum ich die Anlage gedreht habe. Andersherum war es einfach verkehrt herum

Aber mal was anderes: Leonard amüsiert sich zurzeit u. a. mit Trinkpäckchen, in denen Kompott ist und der Hersteller hat einen echt geilen Verschluss dafür gemacht. Der Kopf, den man abdreht sieht auf 5 Seiten so aus wie ein Farbwürfel von einem Spiel und die Unterkonstruktion:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-a4bpdro22_E/VQX10-BLsxI/AAAAAAAAUVY/15aQpsyZM6E/s800/SpannerbrueckBojen_001.jpg" height="533" width="800">

Da müsste doch so was wie Bojen für Spannerbrück draus zu bauen sein, oder vielleicht auch Maschinenteile, die haben ja einen Durchmesser von bis zu 1m.

Gerhard1950

#1047/3079 Verfasst am: 16 März 2015 11:02 Titel:

moin Gerd,
was willst du in spannerbrück mit bojen, da ist doch nirgendo wasser.

unter einer (Taschentuch)plane versteckt und auf einen niederbordwagen verladen könnte das teil ein prima Ladegut sein.

Geri spinnt gern mal, aber ausprobieren kannst du es ja mal wie es aussieht.

gaulois

#1048/3079 Verfasst am: 16 März 2015 13:41 Titel:

Hallo Geri,
Du weißt aber schon, dass Spannerbrück der Hafen ist? Hafen ohne Wasser???

Gerhard1950

#1049/3079 Verfasst am: 16 März 2015 16:02 Titel:

ja natürlich hat spannerbrück den hafen, aber dennoch fand ich bojen da nicht gut, dann lieber als Ladegut.

gaulois

#1050/3079 Verfasst am: 16 März 2015 22:15 Titel:

mit der Begründung ist das auch ok und ich habe auch nichts gegen Ladegut. Ich könnte mir aber auch vorstellen, dass an irgendeiner Werft oder sonstigen Werkstatt solche Bojen gelagert oder gar hergestellt werden. Es wären ja Bojen für einen Fluss, nicht für's Hafenbecken, insoweit kann ich Deine Bedenken verstehen.

An der Großbaustelle bin ich arbeitsbedingt (Sprachtherapeutensitzung bis in den Abend) heute nur geringfügig weiter gekommen: Ich habe eine Weiche austauschen können - bewegliches gegen festes Herzstück. Weitere werden vielleicht nächste Woche folgen können.

Die Holzwurst ist fest geworden und ich bin mit dem Ergebnis erst mal zufrieden. An der großen Böschung ist das Material noch ein wenig weich und formbar. Ich denke, dass ich insgesamt - mit einer kleineren Spachtel - noch mal einen zweiten, dünnen Auftrag machen werde. Die Trassen sind jetzt jedenfalls so miteinander verbunden, dass sich keine einzelne Trasse mehr bewegt, wenn sie stark belastet wird, sondern wenn, dann das Ganze. Aber kein Zug ist so schwer wie ich, wenn ich mit der Hand da drauf drücke.

Demnächst hoffentlich mehr...

Ach ja, da ich heute in Neuss war, konnte ich mir auch noch Häuser ansehen. Erstaunlicherweise stehen da viele Häuser rum, die keine Drei-Fenster-Häuser sind, sondern durchaus auch andere Geometrien haben, auch wenn eine gewisse Dreiteilung da schon sehr häufig ist. Interessant fand ich das Gebäude der Freimaurer-Loge, das aus scheinbar zwei Häusern besteht.

Im Vergleich dazu: Die Kibri-Häuser aus Düsseldorf haben auch z. T. eine Vierteilung. Die Häuser sehen auch interessant aus, sind aber nicht billig. Die könnte man ggf. sogar mit Bonner Häusern mischen - meine ich - oberflächlich betrachtet - interessant finde ich aber auch, was Faller mit der Schillerstraße gemacht hat: Da sind durchaus interessant, wenn sie dieselbe Farbe haben und in Reihe stehen mal mit und mal ohne Dachgaube. Schließlich stellt sich mir noch die Frage, was es mit Auhagen-Häusern auf sich hat: Die haben auf der Packung z. T. die Angabe H0/TT und ich frage mich, wie das passt. Höhe 12,4 cm statt z. B. 15 bei gleicher Geschosszahl...

Beim Laufen durch die Stadt konnte man aber durchaus auch ganz verschiedene Baustile aus verschiedenen Jahrhunderten sehen.

Gerhard1950

#1051/3079 Verfasst am: 17 März 2015 0:00 Titel:

hallo Gerd,
H0/TT bedeutet das die häuser für beide baugrössen passen, ich denke das sie in H0 für den Hintergrund oder auf einer 2.ebene, wie z.b. einer oberstadt passen würden und auf TT-Anlagen eben überall.

Was sind denn das für Häuser von Auhagen wo beide baugrössen drauf stehen ?

gaulois

#1052/3079 Verfasst am: 17 März 2015 2:25 Titel:

Hallo Geri,
was das bedeuten **soll**, ist mir klar. Nicht klar ist mir, ob das wirklich für H0 noch realistisch ist.

Zitat:
ich denke das sie in H0 für den Hintergrund oder auf einer 2.ebene, wie z.b. einer oberstadt passen würden und auf TT-Anlagen eben überall.

Genau das glaube ich nämlich nicht. Daher habe ich die Frage aufgeworfen.

Ich habe z. B. ein Irish-Pub vor Ewigkeiten gekauft, gesehen hatte ich jetzt ein Haus mit Stuckfassade. Das Gebäude ist - auch gemessen an den viel zu kleinen Faller-Häusern noch viel zu klein. Ich bin aber nicht sicher, ob das auch auf andere Häuser aus der Serie zutrifft.

Da Auhagen sonst so schöne Häuser macht, frage ich mich: Warum machen die das? Aber das ist ein anderes Thema, das hier nicht hin gehört.

Nochmal die Frage, an jemanden, der diese Häuser vielleicht hat und aufgebaut und mit anderen Herstellern kombiniert hat:

Zitat:
Die haben auf der Packung z. T. die Angabe H0/TT und ich frage mich, wie das passt. Höhe 12,4 cm statt z. B. 15 bei gleicher Geschosszahl...

pepe1964

#1053/3079 Verfasst am: 17 März 2015 9:51 Titel:

Gerhard ich habe mal eins davon geschenkt bekomen und es nicht auf die Anlage gestellt ist jetzt bei meinem Junior seiner Tepechbahning Anlage. Es ist so wie Gerhard es schreibt die Häuser sind ungefähr 1:100 oder 1:110 halt ein zwischen mass sie passen von den Proportionen überhaupt nicht. Wenn du keine Figuren in die nähe stellst und die Häuser weit nach hinten baust mag es vielleicht noch gehen. aber auf keinen Fall was Masstabliches in die nähe der Häuser.

Aber du meinst nicht die Schmidtstrasse oder ?. Denn die passen vom Masstab du solltest sie nur nicht mit anderen Herstellern mischen. denn die obere Geschoßdecke ist verkleinert.

Wenn du diese allerdings meinst dann siehst du es doch schon auf dem Foto:
http://www.auhagen-shop.de/product_info.php?info=p147_wohnhaus-nr--2.html

Allerdings kommen wir da schon wieder auf die Diskusion Kleinstadt oder Großstadt oder Großstadt und nicht der Hauptbahnhof der Großstadt sondern ein Vorstadt Bahnhof.

gaulois

#1054/3079 Verfasst am: 17 März 2015 21:33 Titel:

Hallo Peter,
Danke für die Info. Ich bin heute mal im Lager gewesen und habe ein paar Bausätze herausgeholt. Ich habe mal zwischen die Görlitzer Häuser ein paar Bonner Exemplare gemischt:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-J7M07G-4Zuk/VQh_jsxbzHI/AAAAAAAAUVw/RFfjp7XSGQ4/s800/SassenachHaeuserblock_024.jpg" height="533" width="800">

Die Geschosshöhen passen problemlos zusammen, nur der Baustil... Die Hofapotheke beispielsweise geht ja noch, das Nachbargebäude aus derselben Packung (das mit den rosa-lila Fensterrahmen und Fensterläden) passt aber gar nicht. Dann sind die Bonner Häuser natürlich Wohnhäuser, die Görlitzer Häuser z. T. mit Laden oder Gewerbebetrieb ausgestattet. Da kann man also allenfalls einzelne Häuser einer Sorte zwischen die der anderen mischen. Auch die Drei-Fenster-Häuser passen nicht immer zu den Zwei-Fenster-Häusern. Da muss ich mal sehen.

Aus Bonn habe ich insgesamt folgende Gebäude (alles bis auf das linke Eckhaus zwei mal):

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-6VHfOgkGXMI/VQh_jiuH2wI/AAAAAAAAUVs/-LBS58qvsLw/s800/SassenachHaeuserblock_025.jpg" height="533" width="800">

Problematisch könnte jetzt noch das Patrizierhaus aus Gernsheim sein, denn es ist noch mal 7 cm höher als die Bonner Häuser. Ein markantes Eckhaus also...

Alle Häuser aus Görlitz und Bonn müssten eigentlich als Reliefhäuser gebaut werden, denn sie haben nur Gebäudefronten.

Beim Surfen im Netz habe ich mich hingegen eigentlich in die Goethestraße von Faller und die Schmidtstraße von Auhagen verliebt, die haben Hinterhöfe und Ziegelmauerwerk. Natürlich nichts für die Moselregion, aber Sassenach liegt ja auch gegenüber von der Moselseite

Gerhard1950

#1055/3079 Verfasst am: 18 März 2015 1:00 Titel:

als ich eben das erste bild sah, dachte ich **Oh. sieht das gut aus**.

Gerd. magst du lieber Fassaden in einer farbe ?

Ist das nicht langweilig auf dauer ?

gaulois

#1056/3079 Verfasst am: 18 März 2015 7:38 Titel:

Hallo Geri,
es geht nicht allein um die Farben - nein, das soll nicht in einer Farbe sein, aber zueinander passen -, sondern auch darum, dass ich nicht fünf mal dasselbe Haus hintereinander bauen kann. Es gibt aber nicht so viele Stadthäuser und die verschiedenen Hersteller bauen Sachen, die nicht unbedingt zusammen passen. Fraglich ist dann, ob wenigstens die Häuser eines Herstellers zusammen passen. Aber das sind z. T. ganz unterschiedliche Städte, wo das her kommt. Goethestraße und Schmidtstraße haben mehr Geschosse als Bonn und in Görlitz gibt es ganz kleine und mittlere Häuser. Der Stuck darf nicht bei allen Häusern gleich sein, die Anzahl der Fenster sollte aber zueinander passen.

Bei der Häuserreihe hier z. B. ist das Problem, dass die Bonner Häuser sehr schmale Eingangstüren haben, die Görlitzer Häuser haben sehr breite Türen und Bogenförmige Tore zu den (aber nicht vorhandenen) Hinterhöfen...

Auhagen und Faller (Goethestraße) haben für die Rückseite Klinkerbauweise, die anderen Programme sind alle mit zwei Stuckfronten ausgerüstet, das gibt es beim Original wohl eher selten, wenn überhaupt.

Siggib

#1057/3079 Verfasst am: 18 März 2015 9:13 Titel:

Hallo Gerd, erstaunlich mit wie viel Sachen du Dich mit ein mal beschäftigst.
Du warst doch bei diesen Modulkasten wie viel hast du eigentlich davon?

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Jetzt muss das Zeug trocknen, bevor man das Segment bewegen und die Elektrik machen kann...
>
> Wie man auf dem letzten Bild sieht, hat es beim Sägen mit der Stichsäge, als die an der Böschung mal ausgebrochen ist, einen Prellbock zerlegt. Den werde ich auch noch flicken müssen Sad

Ich werde das Gefühl nicht los, das deine Art zu bauen sehr viel innere Unruhe erzeugt. Einmal baust Häuser mal Gelände mal Strom mal Lok usw. alles auf einmal geht nun mal nicht.
Planung ist das halbe leben, nur der Plan muss passen.
Gruß Siggi wartet gespannt auf das nächste Segment vom Gerd

pepe1964

#1058/3079 Verfasst am: 18 März 2015 12:22 Titel:

Haloo Gerd ich finde die Häuser für eine Stadt wie dein Sassenach mit Strassenbahn zu klein vor allen in der Innenstadt und da noch die Strassenbahn dazwischen.

schau mal so sieht es vor meiner Haustür aus Blick vom Kasseler Hauptbahnhof:

http://www.holidaycheck.de/vollbild-Himmelsstuermer+Man+walking+to+the+sky+Bahnhofsvorplatz+mit+dem+Himmelsstuermer-ch_ub-id_1169225128.html

hier Hannover:
http://www.myheimat.de/langenhagen/ansichtskarte-hannover-bahnhofsvorplatz-1960-d35506.html

Hier Augsburg:
http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Stadtrat-gegen-Buergerentscheid-Kommt-jetzt-ein-Baustopp-id30019012.html

Solche Stadthäuser wie du da hast kenne ich bei uns in Witzenhausen, Einbeck, Hann Münden, Goslar usw. in den Fussgängerzonen von Kleinstädten. Aber nicht in Bahnhofsnähe von einer Stadt mit einer Strassenbahn also größer 100.000 Einwohner. Tu dir selbst einen gefallen und benutze die Häuser für eine Kleinere Stadt und Baue dort entweder richtig große Stadthäuser hin oder bau einen großen Platz mit Strassenbahn und lass die Häuser so das sie weiter hinten anfangen würden. mit den kleinen Häusern sieht das in meinen Augen nicht würdig für eine große Stadt aus.

joe

#1059/3079 Verfasst am: 18 März 2015 13:41 Titel:

Einspruch,
schaut man sich nicht die in den 60ern für den Autoverkehr "optimierten" Städte an, dann fuhr die Strab direkt an den Fenstern vorbei.
Als Beispiel nenne ich Naumburg und Halberstadt (immer noch aktuell),als Kleinbahn Molly (Bad Doberan).
Ansonsten sollte man historische Bilder von vor dem 2. Weltkrieg suchen.

Gerhard1950

#1060/3079 Verfasst am: 18 März 2015 13:58 Titel:

hallo zusammen,
wäre es bei Gerds anlage vielleicht besser wenn vor dem Hauptbahnhof ein grosser park wäre und die häuser als halbreliefhäuser die Szene abschliessen würden ?

hallo Gerd,
könntest du auch ohne strassenbahn leben oder hast du schon strassenbahnen ? Die strassenbahn, auch wenn ich strassenbahn gern mag, wäre vielleicht zu viel des guten.

ich finde, das mein Geschreibsel eine Überlegung wert ist.

gaulois

#1061/3079 Verfasst am: 18 März 2015 14:25 Titel:

Hallo Siggi,
ich mach nicht alles gleichzeitig, ich mache alles parallel, d. h. ich mache immer das, was gerade geht. Mit den Häusern beschäftige ich mich deshalb, weil ich die dann in der Ausführungsphase vorm Fernseher basteln kann (hatte ich weiter oben schon mal ausgeführt. Ich kann nicht jeden Tag an der Anlage arbeiten, aber zwischendurch-Sachen kann ich jeden Tag machen. Dann geht es da auch voran.

Hallo Peter,
das denke ich auch die ganze Zeit. Deswegen hatte ich ja die Frage aufgeworfen, wo sich der Bahnhof in Sassenach wohl befinden könnte, Ortsrand oder Zentrum.

Hallo Jörg,
ja, das gab es hier in der Nähe auch.

Hallo Geri,
für einen **großen** Park reicht bei mir der Platz nicht, aber einen Bahnhofsvorplatz könnte ich mir schon gut vorstellen, dass ich den gerade noch hinkriege bzw. andeute.
Klar kann ich auch ohne Straba leben, die Gleise liegen da im Moment ja nur so als Erinnerungsposten rum. Ich weiß noch nicht, ob ich da wirklich eine Straba mache, aber dann müsste die Straße - wie Nick mit mir besprochen hat - breiter sein und repräsentativer. Dann brauche ich in der Tat höhere Häuser.

Ich hatte auch schon mal darüber nachgedacht, ob ich die vorhandenen Häuser mit Wandteilen nach oben noch um ein Geschoss erhöhen kann.

Aber die eigentlich richtige Lösung wären Goethestraße und Schmidtstraße in Bahnhofsnähe, mit Geschäften unten drin und dann kleiner werdende Bebauung zur Post hin.

Man denke da mal an eine Stadt wie Wittenberge (zuggegeben, die haben nur noch wenig Einwohner), die hatten einen gewaltigen Bahnhof (Berlin - Hamburg und Abzweig nach Magdeburg), aber nicht so hohe Häuser. Ist natürlich ganz woanders als die Moselregion.

pepe1964

#1062/3079 Verfasst am: 18 März 2015 15:41 Titel:

Na gerd wenn du sowas willst das habe ich vor der Haustür.

Bahnhof mit 13 Gleisen bis zum 2.Weltkrieg noch ne Drehscheibe und eine Waggonwekstatt zum teil bis 200 Eisenbahner. Drei Bahnsteige der längste war 1200 Meter lang und das ganze in einem Ort mit ca. 700 Einwohnern. Nur dann kannst du die Gebäude auch vergessen. Dann benötigst du die Klinker Häuser als Mitarbeiter Häuser der Bahner einen Lokschuppen eine Schmiede von der Bahn und neben dem Bahnhof eine Ladestrasse mit einer Fabrik dahinter. Dann ist dein bahnhof aber ein Kreuzungsbahnhof mit 4 Richtungen Hauptstrecke Kassel-Halle und Nord-Südstrecke (Bebra- Hannover) und einer abzweigenden Nebenbahn nach Großalmerode.
Aber so sieht dein Bahnhof nicht aus und es hält auch hochwertiger Zugverkehr. Deswegen Großstadt.

Frage was für ein Bahngebäude ?.
Passend würde ich finden

Von Faller Neustadt oder das Neustadt das sie jetzt wieder aufgelegt haben.
Von Faller oder Pola das Friedrichstadt

Von Vollmer oder Kibri Bonn . Aber dann hört es schon langsam auf.

Alternative so bauen wie Hamburg Dammtor.

@Joerg:
Sehe es doch mal als ganzes welche Kleinstadt hat so einen Bahnhof, mit Strassenbahn vor dem Bahnhof, mit einer Großen Post mit eigenen Gleisen für die Bahnhpost und den Stückgutschnellverkehr, mit so einem BW, mit Abrollberg und Güterschuppen in der größe und dann noch mit den Bahnsteiglängen. Alles auf einmal woll gemerkt. Deswegen kann es in meinen Augen nur einer größere Stadt sein und wenn sie bis vor den 80ern spielen soll mit Geschäftshäusern in Bahnhofsnähe. Und zwar Hochhäusern mit Geschäften unten drin.

Gerhard1950

#1063/3079 Verfasst am: 18 März 2015 16:38 Titel:

hallo Gerd,
nicht lachen, aber ich dachte für dein vorhaben an itzehoe http://de.wikipedia.org/wiki/Itzehoe#Schienenverkehr

einer Stadt mit nur 31035 Einwohnern in Norddeutschland. ja ich weiss, das das nicht deine ecke ist, aber vielleicht könnte sassenach auch so aussehen. die zweigstrecke nach wrist hatte sogar in hohenlockstedt eine kurze Hafenbahn zur stör.

den Ablaufberg gab es in itzehoe nicht aber einen güterbhf., der auch einen gehabt haben könnte.

ist aber wohl nur eine von Geris Spinnereien, aber eine schöne.

ich bin oft durch itzehoe zu meinen verwandten nach dithmarschen gefahren.

gaulois

#1064/3079 Verfasst am: 18 März 2015 19:47 Titel:

Hallo Geri,
ich lache nicht, denn die Häuser sind ähnlich klein wie die aus Görlitz. Itzehoe ist aber nun eine ganz andere Region mit ganz anderem Baustil und die Distanz ist dann schon recht weit. Ich baue ja eine fiktive Stadt, die schon irgendwie in der Nähe der Moselstrecke sein könnte, aber auch weiter weg sein kann. Vielleicht ist das mein Problem, dass ich noch nicht festgelegt habe, welche Distanz Sassenach zu Pünderich, Lammermoor und Bullay (gedacht) hat.

Hallo Peter,
100.000 Einwohner wären schon o.k. Das wäre dann aber was unterhalb von Neuss, keinesfalls Hamburg, Hannover, Kassel oder Augsburg. Nicht, dass mich das nicht reizen würde, die Häuser sind sehr reizvoll, da hätte ich auch Spaß dran, aber ich fürchte dafür habe ich dann doch nicht den Platz, jedenfalls nicht für eine größere Anzahl solcher Bauten.

Die Gleisanlagen sind - wie gesagt - konzeptionell ähnlich denen des früheren Grevenbroicher Bahnhofs, 65.000 Einwohner, aber in Bahnhofsnähe gerade die kleineren Häuser, denn der Bahnhof wurde seinerzeit als Kompromiss zwischen Grevenbroich und Orken gebaut (das heute eingemeindet ist). Da sind dann gerade die kleineren Häuser am Bahnhof und die Einkaufsmeile ist einiges vom Bahnhof entfernt.

Eine größere Stadt reizt mich aber schon. Vielleicht mit **einem** Hochhaus und den höheren Häusern Goethestraße und Schmidtstraße (weil die so schöne Hinterhöfe haben) und dann ggf. mit den kleineren Häusern zum Rand hin auslaufen lassen.

Nur dass die kleineren Häuser jetzt schon die größeren Häuser aus dem Fundus sind, ursprünglich hatte ich nämlich auch noch Vollmer-Kleinstadthäuser vorgesehen, wie z. B. das Fotostudio, die würden da aber nicht mehr passen, passen aber auch nicht so recht zu denen im Dorf (auch wenn es z. T. nur abgewandelte Bausätze sind).

Es ist schwer, sich da auf etwas so richtig festzulegen, weil es viele verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten gibt, aber wenig gescheite Häuser, die zusammen passen. Und zig mal das gleiche Gebäude nebeneinander abwechselnd mit dem einen oder anderen abweichenden Gebäude dazwischen ist auch nicht das Wahre.

So eine Hochhaus-Betonlandschaft von Nachkriegs-Wohn-Geschäftshäusern wäre natürlich auch was.

Und da kommen wir wieder zu einer der Ursachen, warum ich so gerne herausnehmbare Grundstücke baue: ich kann dann variieren.

Die Kibri-Häuser wären dabei aber keineswegs verloren, denn ich habe ja z. B. auch im Hafen noch Grundstücke, wo jetzt Wohnhäuser stehen, die aber auf den Grundstücks-Normplatten gebaut sind, sodass man da in der Tat mal so eine Kibri-Front etc. aufbauen könnte. Den Hafen könnte man auch als Testgelände für verschiedene Zusammenstellungen nutzen, die dann ggf. als Häuserblöcke in Sassenach angesiedelt werden können oder eben nicht.

Jedenfalls wären aufgebaute Häuser dann nicht verloren im Schrank und mit der Perspektive könnte ich in der Tat mal welche zusammenbauen und zusammenstellen.

Währenddessen fällt dann vielleicht auch endlich die Entscheidung, was tatsächlich in Sassenach gebaut wird.

Ach ja: Eins darf man nicht vergessen: Am unteren Ende der Straße ist die Post, die bräuchte dann wohl auch ein größeres Gebäude und hinter der Straße wäre das BW, d. h. hier können in der Tat dann nur kleinere Häuser stehen, fürchte ich, sozusagen ein verlorener Straßenzug aus alter Zeit, der bei der Erweiterung des Bahnhofs und beim Bau des BW "übrig geblieben" ist und so allmählich vor sich hin altert.

Das ist jetzt auch nur eine Stellprobe im Hafen, aber:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-ZlV0V3s4FxI/VQnGY_2QTjI/AAAAAAAAUWI/ZPq2cJvK2M0/s800/SassenachHaeuserblock_026.jpg" height="533" width="800">

Bei dem gelben Haus rechts habe ich einfach aus zwei Häusern eins gemacht, d. h. ich habe das Obergeschoss eines zweigeschossigen Hauses noch drauf gesetzt.

Dabei fällt dann auch gleich auf, dass bei den anderen Görlitzer und Bonner Häusern das dritte Geschoss auch niedriger ausgeführt ist als das zweite. Das gelbe Haus wird dadurch höher als die anderen.

Hier mal die Kombi: 3x Bonn, 1x Görlitz:

<img

src="http://lh6.googleusercontent.com/-X-TBGmpHdHo/VQnGYTlzdMI/AAAAAAAAAUWE/ok9yPqE_VPM/s800/SassenachHaeuserblock_027.jpg" height="533" width="800">

heckmal

#1065/3079 Verfasst am: 18 März 2015 21:20 Titel:

Hallo Ihr Inspektoren,
geht es auch eine Nummer kleiner?

> **hellnut hat folgendes geschrieben:**
> Die kleine alte Minex-Lok....schööööööön!!!!
>
> Der Rest deiner Anlage natürlich auch Gerd, du weißt, die Herren Inspektoren scharren gewaltig mit den Hufen..

Hallo Helmut,
Du hattest es angekündigt: **die Herren Inspektoren mit ihren Hufen; sie scharren und scharren und scharen**!

gaulois

#1066/3079 Verfasst am: 18 März 2015 22:23 Titel:

wie jetzt, Alois, Du auch? Sach doch wat!

heckmal

#1067/3079 Verfasst am: 18 März 2015 22:51 Titel:

Hallo Gerd,

> **heckmal hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Ihr Inspektoren,
> geht es auch eine Nummer kleiner?

das war doch meine Kritik an den Schreihälsen!

gaulois

#1068/3079 Verfasst am: 18 März 2015 23:12 Titel:

axo das hatte ich nicht einordnen können.

Aber bei Helmut weiß ich ja, was ich davon halten soll, wir treffen uns ja quasi täglich und debattieren u. a. auch über das Thema ...

hellnut

#1069/3079 Verfasst am: 19 März 2015 1:41 Titel:

Ups, error

gaulois

#1070/3079 Verfasst am: 21 März 2015 13:52 Titel:

... meinem Fuß geht es heute wieder schlechter (irgendwas ist links geschwollen, ich weiß aber noch nicht, warum), also werde ich wohl heute Nachmittag nicht dazu kommen, Verdrahtungsarbeiten zu machen. Macht aber nichts, denn im Zuge der Verdrahtung sollen auch die Weichendekoder und Signaldekoder gesetzt werden. Signale habe ich noch nicht positioniert, das kommt noch, wichtiger sind aber die Weichendekoder und die richtige Nummerierung und die rechne ich mir dann heute mal anhand von Fotos aus. Dazu brauche ich nicht an der Anlage sein...

Gerhard1950

#1071/3079 Verfasst am: 21 März 2015 14:34 Titel:

wat is dat denn jetzt mit deinem fuß ? ich habe in den vorigen postings nichts entdecken können. dann erstmal gute Besserung.

wenn ich einen entzündeten fuss habe, musst du es mir nicht nachmachen, nun es sind bei mir nur die zehen. aber das reicht auch.

gaulois

#1072/3079 Verfasst am: 21 März 2015 15:18 Titel:

Hallo Geri,
nee, gepostet habe ich hier bisher nichts darüber, aber meine Kollegen wissen, wie ich am Donnerstag und Freitag über den Flur geschlichen bin...
Ich hab den Verdacht, dass es etwas sein könnte, das aber eigentlich - gerade jetzt - gar nicht sein kann... Verstaucht hatte ich mir den jedenfalls nicht. Ich beobachte weiter und kümmere mich jetzt noch mal um Literatur für verschiedene Baustellen der Zukunft (heißt: Ich lese noch mal in alten Heften). Vielleicht kann ich dann in Kürze doch endlich die Elektrik machen.

gaulois

#1073/3079 Verfasst am: 22 März 2015 0:10 Titel: Stellwerk Sassenach - update

So,
um mich auf die Elektrik - insbesondere die Adressierung der Weichen - vorzubereiten, habe ich mal angefangen, den Bahnhofs-Schemaplan in Rocrail an den aktuellen Ist-Stand anzupassen:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-oBPCkOdQTyc/VQ5-KVfMx1I/AAAAAAAAUWs/FS-fzggb968/s800/SassenachStellwerk2015.jpg" height="368" width="800">

link zum Bild (Umleiter von JKRS wegklicken)

Zu sehen sind Sassenach mit den Zufahrten nach Lammermoor und S21 sowie der Bahnhof Pünderich und die Schattenstrecke zum Prinzenkopf sowie natürlich der Hangviadukt.

Jetzt kann ich den Weichen Adressen zuweisen und weiß dann damit auch, welche Decoder ich wo einsetzen muss.

Siggib

#1074/3079 Verfasst am: 22 März 2015 11:41 Titel:

Hallo Gerd, zum Thema Weichendecoder, hast du dir schon alle Weichen- decoder besorgt.
Wenn nein, dann hast du ein Vorteil, falls du später mit Can Digital Bahn schalten möchtest.
Die K83 können keine Rückmeldung, da solltest du beachten.

gaulois

#1075/3079 Verfasst am: 22 März 2015 18:10 Titel:

Hallo Siggi,
ja, das weiß ich, dass die das nicht können. Allerdings habe ich schon einige k83 und kompatible Decoder. wenn auch noch nicht für die ganze Anlage, dann aber doch schon eine größere Stückzahl. Die werde ich vielleicht später mal für Signale nutzen (da braucht man ja keine Rückmeldung, oder?).

Im Moment müsste ich sie aber schon noch für die Weichen einsetzen, weil ich vom CAN-Bus-Projekt noch gar keine Komponente habe, was sich aber in absehbarer Zeit ändern sollte.

Dann werden die k83 ggf. später anders eingesetzt, wenn ich Rückmeldung brauche, aber bis dahin ...

Ist es problematisch im sichtbaren Bereich ohne Rückmelder zu schalten? Für die SBf und Weichen im Berg hatte ich CAN-Komponenten vorgesehen.

Siggib

#1076/3079 Verfasst am: 22 März 2015 20:04 Titel:

Hallo Gerd, wenn du eine Automatische Zugfahrt erstellst dann müssen wohl zwangsläufig alle Kontakte vorhanden sein die dazu gehören. Bei deinem Gleisplan wünsch ich dir gutes gelingen. ("Wäre für mich bisschen zu viel für den Anfang").
Signale soweit sie keine Schaltfunktion übernehmen, benötigen keine Rückmeldung. Es sind dann ja nur reine Optische Anzeigen.

gaulois

#1077/3079 Verfasst am: 22 März 2015 22:30 Titel:

Hallo Siggi,
die letzte Info beruhigt mich.
Es ist nicht so, dass ich direkt mit der ganzen Anlage anfange, die komplett umzubauen, sondern es wird auch da wiederum erst mal eine Versuchsstrecke geben. Vielleicht im Hafen oder sonst wo, wo nicht so viel Schaltungsaufwand ist, vielleicht Pünderich, vielleicht Prinzenkopf und Hangviadukt ...

So, und noch was anderes: Ich habe meinen Stadt-Hintergrund fertig

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-weIeNapNkoE/VQ70UfvMOrI/AAAAAAAAUdQ/GVAgbpOVu84/s800/Kaarst2015_IGM-Karlsforst%2520-%252021.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-KmUxmFcaDGk/VQ70Vd8wJmI/AAAAAAAAUcY/QfyZZRqOgZ8/s800/Kaarst2015_IGM-Karlsforst%2520-%252032.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-c0_1Otp5p9w/VQ70WPhOomI/AAAAAAAAUdM/FJ0bEGdNF3I/s800/Kaarst2015_IGM-Karlsforst%2520-%252035.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-yODTR9WIT_0/VQ72dRK2uMI/AAAAAAAAUgQ/FhWLxCw2-2I/s800/Kaarst2015_IGM-Karlsforst%2520-%252063.jpg" height="533" width="800">

Hab ich mir aus Kaarst heute mitgenommen

Gerhard1950

#1078/3079 Verfasst am: 22 März 2015 22:58 Titel:

nu bin ich verwirrt, das sind doch bilder aus Kaarst und nicht sassenach oder wie ?

gaulois

#1079/3079 Verfasst am: 23 März 2015 0:04 Titel:

Hallo Geri,
guck mal auf die Smileys am Schluss meines Beitrages

Joachim K.

#1080/3079 Verfasst am: 23 März 2015 0:19 Titel:

Hallo Gerd
Genau der haut hin. Aber mit schönen Hinterhöfen

heckmal

#1081/3079 Verfasst am: 23 März 2015 11:27 Titel:

Hallo zusammen,

Gerhard1950 hat folgendes geschrieben:

nu bin ich verwirrt, das sind doch bilder aus Kaarst und nicht sassenach oder wie ?

Geri, Du bist bestimmt noch nie in Sassenach gewesen. Mein Wohnort liegt in unmittelbarere Nähe. Und ich finde den Stadt-Hintergrund nicht nur passend und gelungen, er ist auch noch schön!

Gerhard1950

#1082/3079 Verfasst am: 23 März 2015 13:25 Titel:

Alois, ich kenne die ganze ecke von Deutschland nicht.

1974 war ich ein paar tage in Aachen. 1994 zur briefmarkenmesse in essen und dann noch in Königswinter und einmal in Dortmund zur intermodellbau. aber sonst war ich noch nirgendwo in NRW. ein umsteigen in köln kann man ja nicht dagewesen werten.

aber durch die berichte vom Gerd wird mir euer Landstrich näher gebracht. um deine frage zu beantworten, bewusst war ich noch nie in sassenach.

heckmal

#1083/3079 Verfasst am: 23 März 2015 13:58 Titel:

Hallo zusammen,

Siggib hat folgendes geschrieben:

Hallo Gerd, zum Thema Weichendecoder, hast du dir schon alle Weichen- decoder besorgt. Wenn nein, dann hast du ein Vorteil, falls du später mit Can Digital Bahn schalten möchtest. Die **K83 können keine Rückmeldung**, da solltest du beachten.

Hallo Siggi und Gerd,
soweit ich mich erinnere, **sind die k83 nur** als Empfänger zum Schalten von Weichen, Signalen und Entkupplungsgleisen konzipiert worden.
Zum Thema Rückmeldung:
Um die Jahrhundertwende gab es noch nicht so viele Alternativen der Rückmeldung. Ich hatte mich für ein System entschieden, bei dem die Gleise eingeschnitten wurden und die Rückmeldung über Optokopplerkarten zum Computer gelangten. Die Kommunikation zwischen Anlage und PC funktioniert auch heute noch störungsfrei. Auf den Gleisbildern kann ich genau verfolgen, was wo passiert: Welcher Block von wem belegt; kreuzende Fahrstraßen wie gesichert; welche Weiche sich wie und wohin bewegt; welches Signal rot, grün oder gelb ist, usw - ein Spiegelbild der Anlage, was **auch für die logischen Signale gilt.**

Für uns wäre es interessant zu erfahren, wie Eure Rückmeldesysteme - nicht nur vage - einmal aussehen sollen!

pepe1964

#1084/3079 Verfasst am: 23 März 2015 20:38 Titel:

Hallo Gerd
Auch die Can Module vom Gleisbildstellpult zum stellen der weichen arbeiten nicht mit Rückmeldung.zumindest meine Nicht die LED wechselt auch die richtung wenn die Weiche nicht schaltet. Es kann natürlich sein das sich da inzwischen was geändert hat meines Wissens aber nicht. Und ich glaube auch nicht das meine Weichendecoder von Tams und von Esu Rückmeldung über die Weichenstellung geben.

Na Gerd jetzt doch ne schöne große Stadt oder ?.
Passt auch viel besser zu deiner Anlage und vor allen zu den außufernden Gleisanlagen von Sassenach.

Nick

#1085/3079 Verfasst am: 23 März 2015 20:57 Titel:

Na dann mal los Gerd....

Beim betrachten der Kaarster Anlage musste ich auch gleich an Dein Projekt denken. Allerdings wirst Du dann wenigstens 50cm Tiefe brauchen um die Häuserzeilen mit der Straße halbwegs realistisch darstellen zu können. Die

Kaarster haben auf ihrer Anlage meist eine Straßenbreite bei der 2 Busse und ein PKW nebeneinnander stehen können, was dann ungefähr 2 Fahrspuren mit Parkstreifen entspricht. Allerdings meine ich, das die Straße nicht überall gleich breit ist. Der Trolleybus ist warscheinlich nur Zierde oder hast Du den fahren gesehen ?

gaulois

#1086/3079 Verfasst am: 23 März 2015 22:06 Titel:

Hallo zusammen,
Danke für die Kommentare. An der Anlage bzw. im Keller kann ich immer noch nicht arbeiten, ich werde morgen mal zum Doc gehen und mein Blutbild checken lassen, um auszuschließen, dass ich das habe, worauf die Symptome deuten.

Allerdings hatte ich heute eine Gelegenheit, mir noch mal einiges anzusehen und habe ein Experiment vor. Ich hoffe, Nick, Du kannst mir meine Ungeduld verzeihen, aber ich habe dann doch - obwohl ich eigentlich erst mal keine Häuser mehr kaufen wollte, das Polizeirevier aus der Goethestraße von Faller mit nach Hause genommen und von den Geschosshöhen passt diese Produktlinie zumindest zu den Bonner Häusern von Kibri, auch wenn die Fenster unterschiedlich groß sind. Aber da kann man sicher was machen, vielleicht dann auch doch mit einigem aus Görlitz. Das muss ich aber weiter austesten. Jedenfalls ist hier mal ein Bild von der Polizeiwache, die unten natürlich keinen Laden hat, mit einem der Bonner Häuser - alles im Rohbau natürlich.

Da reden wir in der Tat über ganz andere Höhen. Das Gebäude hat den Charme, dass es keinen 90°-Winkel hat, sondern einen Spitzen Winkel, wie Du, Nick, ihn für eine Position auch vorgeschlagen hast. Mit mehr Goethestraße könnte man sicher was schönes für die Straße zaubern, da wo sie große Gebäude braucht. Am Stadtrand oder in nicht mehr so hochwertigen Ortsbereichen ist dann die Bebauung eher niedriger. Bin heute durch Neuss gelaufen, das ja auch über 140T-Einwohner hat und da sind durchaus sogar noch die kleinen Görlitzer Häuser an einer Stelle, die Bonner an der nächsten und die Goethestraße wieder woanders zu finden und noch höheres.

Aber der Platzbedarf ist in der Tat sehr hoch, auch wenn man ein Stück weit in die Straße hinein gucken soll, die von der Bahn weg führt. Da sind dann noch Besonderheiten zu beachten, wo das geht und wo nicht (Topografie meines Moba-Zimmers).

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-UxF_YZu0hEo/VRBx1n16gfI/AAAAAAAAUgg/N1BdvmTYjuo/s800/SassenachHaeuserblock_028.jpg" height="533" width="800">

An der Farbe für das 130910 muss ich aber wohl auch noch arbeiten.

Gerhard1950

#1087/3079 Verfasst am: 23 März 2015 22:50 Titel:

oh ein gelbes haus. gab es früher auch in Hamburg, das gelbe haus am Pinnasberg. das hatte Ähnlichkeit mit dem in spannerbrück, aber so eines wird dieses gelbe haus wohl nicht sein.

ja, bin ja schon still.

gaulois

#1088/3079 Verfasst am: 23 März 2015 23:09 Titel:

Hallo Geri,
ich enttäusche Dich ungern, aber dieses Plastik-Gelb werde ich wohl verschwinden lassen müssen...

pepe1964

#1089/3079 Verfasst am: 24 März 2015 19:53 Titel:

Hi Gerd hier kannst du dir die Mischung Auhagen und Pola/Faller anschauen:

Ab Thread 17.

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=187&postdays=0&postorder=asc&start=15

Leider existieren nicht mehr alle Bilder da Imageshack sie zum teil schon gelöscht hat.

Wenn du noch welcher haben möchtest schick mir ne Mail dann schicke ich dir noch welche von der Stadt zu.

gaulois

#1090/3079 Verfasst am: 24 März 2015 20:06 Titel:

Hallo Peter,
die sehen wirklich klasse aus die Mischungen, schade, dass nicht mehr alle Bilder da sind, ich schick Dir ne PN mit meiner Adresse.

Frage: Wie groß (also wie lang und breit) ist der Gebäudekomplex mit dem Innenhof von Gebäudefront zu Gebäudefront?

gaulois

#1091/3079 Verfasst am: 24 März 2015 23:37 Titel:

Mein Sportprogramm habe ich heute Abend abgebrochen, denn Sport mit einer Entzündung im Fuß ist nicht so toll. Da habe ich mir noch mal das (zu teure - Danke Helmut!, Danke! Für Informationen, die die Welt nicht braucht) Haus vorgenommen, um es noch mal mit einem anderen Rohbau aufzustellen. Hier also ein paar Bilder.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-mkWpNRBihHk/VRHWKPV1LCI/AAAAAAAAUhA/6lz8nDynhK4/s800/SassenachHaeuserblock_029.jpg" height="533" width="800">

Der Winkel ist schon sehr interessant, damit kann man - zusammen mit anderen Spitzen-Häusern sicher was vernünftiges aufbauen, sodass Straßen nicht bis zum Ende einsehbar sind.

Auch mit den Görlitzer Häusern passen die Geschosshöhen zusammen, nur schade, dass es keine Görlitzer oder Bonner Häuser mit vier Geschossen unterhalb der Dachkante gibt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-nhKvPOa0_LM/VRHWJyia3xI/AAAAAAAAUhQ/nDOrDXn5sIE/s800/SassenachHaeuserblock_030.jpg" height="533" width="800">

Bei der künstlichen Beleuchtung sieht das auf den Fotos teilweise von den Farben her sogar recht annehmbar aus, aber ich denke, das werde ich färben müssen. Um das zu entscheiden habe ich ein paar Fensterelemente aufgebracht. Also das Gelb ist im Grunde unmöglich, das Braun fürs Erdgeschoss auch. Ich weiß nicht, was Faller sich bei den Farben gedacht hat, die auf der Packung auch anders aussehen als live, aber mir gefällt das noch nicht.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ubJs6rH5-Ks/VRHWJsXHTrI/AAAAAAAAUg0/QHu3gmK0bFU/s800/SassenachHaeuserblock_031.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-ubXphiZgfcM/VRHWKlJkXsI/AAAAAAAAUhI/ADcXLXjWxX4/s800/SassenachHaeuserblock_032.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-gY7qLG0uL_w/VRHWK-70Y9I/AAAAAAAAUhM/ohMTtQMCFEg/s800/SassenachHaeuserblock_033.jpg" height="533" width="800">

Natürlich fehlen hier noch ganz viele Stuck-Elemente...

Das Haus kann übrigens an den Rückseiten im Winkel variiert werden in drei Positionen. Da hat einer echt nachgedacht, denn man kann das nächste Haus gerade ansetzen, oder in einer Rechts- oder Linkskurve. Das kann ich natürlich erst festlegen, wenn die endgültige Position dieses Hauses klar ist und auch, was dahinter aufgestellt werden soll. Ich Tendiere aber dazu, eine konkave Häuserfront zu bauen. Wenn man dann vom Bahnhofsgelände auf das Haus guckt, geht die Straße rechts und links davon weg und man sieht mehr von den hinteren Häusern.

Jetzt trage ich mich mit dem Gedanken, evtl. noch ein zweites davon (deutlich billiger) zu kaufen, um dann ggf. noch ein Geschoss aufzusetzen, das andere könnte dann dreigeschossig gebaut werden. Aber da bin ich noch nicht sicher, ob das gut ist.

Kann das sein, dass das ein Haus aus der früheren Produktion von Pola ist, die Faller ja aufgekauft hat?

Gerhard1950

#1092/3079 Verfasst am: 25 März 2015 0:37 Titel:

Woher hast du das gelbe haus denn ?

hellnut

#1093/3079 Verfasst am: 25 März 2015 1:26 Titel:

> **Zitat:**
> Da habe ich mir noch mal das (zu teure - Danke Helmut!, Danke! Für Informationen, die die Welt nicht braucht Brick wall)

Hehehe, tja, wenn man sich vorher nicht informiert pfeffert man halt seine sauer verdienten Kröten zum Fenster raus... !

cu
Helmut

gaulois

#1094/3079 Verfasst am: 25 März 2015 14:04 Titel:

Hallo Geri,
aus Neuss.

Hallo Helmut,
leider nicht aus Nürnberg...

pepe1964

#1095/3079 Verfasst am: 25 März 2015 14:32 Titel:

Hi Gerd dann habe ich es damals richtig gemacht mit den Pola Häusern überall wo sie im Angebot waren welche gekauft. Die Händler haben sie damals für Spottpreise verscherbelt. Zb. Tankstelle Hesselbach habe ich 19,95 Euro bezahlt. Das Arbeitsamt hat 25 Euro gekostet. Aber einige wie das Finanzamt sind schon Faller.

Gerhard1950

#1096/3079 Verfasst am: 25 März 2015 16:04 Titel:

aus neuss ? ich dach eher an was anderes, wie wäre es mit dem Hersteller ?

pepe1964

#1097/3079 Verfasst am: 25 März 2015 18:39 Titel:

Hi Gerhard hat er doch geschrieben

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> das Polizeirevier aus der Goethestraße von Faller mit nach Hause genommen
>
>

Kommt aus dem Schwarzwald. Aus Gütenbach. Stimmt aber eigentlich nicht.
Eigentlich kommen die Grossen Stadtgebäude alle von hier:

http://www.ingomoegling.de/history.html

Gerhard1950

#1098/3079 Verfasst am: 25 März 2015 19:55 Titel:

oh, dann habe ich das überlesen.

aber pola glaube ich nun nicht. hab bei Herrn Gugel "Pola Stadthäuser" eingegeben und auf bilder geklickt, das gelbe oder ein ähnliches haus waren nicht dabei.

Gerhard1950

#1099/3079 Verfasst am: 25 März 2015 20:29 Titel:

wenn kibri auch in gütenbach wohnt, ist der ort wohl richtig.

gaulois

#1100/3079 Verfasst am: 25 März 2015 22:45 Titel:

Hallo Geri,
es ist aber ein Pola-Haus, die ganze Goethestraße kommt wohl ursprünglich von Pola und die sind mit den Faller-Häusern aus alter Faller-Produktion kaum zu vergleichen, was die Abmessungen angeht. Das ist echt ein Unterschied.

Im Moment färbe ich das Teil um in grün, weil ich die gelbe Farbe gruselig finde.

Auf diesem Bild kann man sehen, dass mit der Abtönfarbe eine raue Oberflächenstruktur geschaffen werden kann, was den Häusern eigentlich fehlt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-TsvvUpD0zjA/VRMdO9R0wXI/AAAAAAAAUhw/qDLBMsIfxss/s800/SassenachHaeuserblock_034.jpg" height="533" width="800">

Auf dem nächsten Bild sieht man, dass die Farbschicht aber durchaus mehr als zwei mal aufgetragen werden muss, damit es auch mit Beleuchtung noch gut aussieht:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-5vk7MUZ5Dww/VRMdOgzm4UI/AAAAAAAAUh0/xCWIZCxk840/s800/SassenachHaeuserblock_035.jpg" height="533" width="800">

Hier mal ein Bild, bei dem auch schon das Untergeschoss erste Farbe bekommen hat:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-dxysWqIWHJk/VRMdO9sQPLI/AAAAAAAAUh4/xII_v6P5KQA/s800/SassenachHaeuserblock_036.jpg" height="533" width="800">

Ist noch nicht ganz trocken, der Farbauftrag oben...
An der Elektrik geht es auch heute nicht weiter...

Gerhard1950

#1101/3079 Verfasst am: 25 März 2015 22:48 Titel:

So sieht das wesentlich edler aus.

gaulois

#1102/3079 Verfasst am: 26 März 2015 14:17 Titel:

das mein ich auch! Darum mach ich das ja. Häuser "aus der Schachtel" verbauen mache ich nicht mehr, weil's teilweise einfach furchtbar aussieht, was die Hersteller für Farben nehmen und der Plastikglanz ist auch nicht mein Ding.
Mit dem Färben kann man dann aber auch - wenn man dann noch ein paar Fenster variiert und so - auch das gleiche Haus zwei mal verbauen und es fällt trotzdem nicht auf.

Im Moment überlege ich, ob ich ein fünfgeschossiges und ein dreigeschossiges bauen sollte oder doch besser zwei viergeschossige. Kommt ja auch auf den Aufstellungsort an.

gaulois

#1103/3079 Verfasst am: 26 März 2015 22:49 Titel:

... meine Frau hingegen meint, die Fensterlisenen und -Stürze dürften jetzt nicht mehr braun sein, sondern z. B. die im Erdgeschoss hellgrün und die im Obergeschoss dunkelgrün, also in den gleichen Farben wie das Haus, aber eben umgekehrt. Das wäre dann ja für alle anderen Zierleisten auch so.

Was ist davon zu halten

Gerhard1950

#1104/3079 Verfasst am: 26 März 2015 22:57 Titel:

Wenn ich wüsste was fensterlisenen und -stürze sind kann ich da evtl. was zu schreiben.

gaulois

#1105/3079 Verfasst am: 26 März 2015 23:39 Titel:

Hier ein Bild, das zeigt, dass das Färben dieser dünnen Teile mit der Abtönfarbe ein mühseliges Unterfangen ist, denn es muss mindestens zwei mal gefärbt werden:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-QTIHMRyu9Po/VRR7UyYXvvI/AAAAAAAAUiM/s6SZZ7pOCzc/s800/SassenachHaeuserblock_037.jpg" height="533" width="800">

Das hellgrün auf dem Dunkelgrün hat schon was, aber ... Wenn ich dann daran denke, dass ALLE Stuckelemente an dem Haus dann hellgrün oder dunkelgrün gefärbt werden müssen mit mehreren Farbaufträgen und Korrekturen nach dem Entfernen von den Gussgraten ... Mannomann, das kann Jahre dauern, in der Zeit hat Nick die letztens mit mir besprochenen weiteren Projekte alle schon in die Tat umgesetzt ...

Hallo Geri,
da wikipedia nicht Dein Freund zu sein scheint, hier ein link:

http://de.wikipedia.org/wiki/Lisene

Topham Hatt

#1106/3079 Verfasst am: 27 März 2015 0:02 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...
>
> Auf dem nächsten Bild sieht man, dass die Farbschicht aber durchaus mehr als zwei mal aufgetragen werden muss, damit es auch mit Beleuchtung noch gut aussieht:
>
> <img src="http://lh4.googleusercontent.com/-5vk7MUZ5Dww/VRMdOgzm4UI/AAAAAAAAUh0/xCWIZCxk840/s800/SassenachHaeuserblock_035.jpg" height="533" width="800">
>
> ...

Mal doch mal die Innenseiten schwarz an oder bastle aus schwarzem Bastelkarton eine passende Maske für Innen!

gaulois

#1107/3079 Verfasst am: 27 März 2015 0:06 Titel:

Hallo Jürgen,
Maske brauch ich nicht basteln, wäre dabei. Aber ich möchte die Fenster einzeln beleuchten können. Also Lichtkästen aus Konservendosen... Das Foto habe ich auch nur wegen des schönen Effekts der Fenster auf dem Tisch gemacht. Das mit dem Anmalen wollte ich schon noch machen, aber eins nach dem anderen.
Erst mal will ich das Äußere geklärt haben. Die Lisenen sind im Moment das Thema...

Joachim K.

#1108/3079 Verfasst am: 27 März 2015 0:29 Titel:

Hallo Gerd
Schau mal ich habe etwas gefunden.
Wie wäre es denn so ? Ist das nicht daß Grün ?
Das Buch kennst Du ja?
<a><img src="http://www.fotos-hochladen.net/uploads/img036omydnh6tx8.jpg" border="0">

gaulois

#1109/3079 Verfasst am: 27 März 2015 1:33 Titel:

Hallo Joachim,
ja, das ist in etwa, das, was ich gerade färbe. Und auf den beiden Bildern sieht man auch genau, warum.
Tja, ich denke, da werde ich tagelang wohl Kleinteile färben müssen, damit das so einigermaßen stimmig wird.

Gerhard1950

#1110/3079 Verfasst am: 27 März 2015 2:18 Titel:

Gerd gut 1:0 für dich, aber bei dem wort Fensterlisene habe ich gedacht, das du dich vertippt hast und das das irgendwas anderes sein sollte, so in Richtung simse.

Nick

#1111/3079 Verfasst am: 27 März 2015 16:36 Titel:

gaulois hat folgendes geschrieben:

> Hallo Joachim,
> ja, das ist in etwa, das, was ich gerade färbe. Und auf den beiden Bildern sieht man auch genau, warum.
> Tja, ich denke, da werde ich tagelang wohl Kleinteile färben müssen, damit das so einigermaßen stimmig wird.

Ich hätte die Stuckelemente in Grau oder Braun gelassen bzw. sie in einer andren dunkleren farbe gestrichen. Dunkelgrün, Braun oder Grau sind Farben die auf diesen Teilen problemlos zu streichen sind. Weiß ist eine undankbare Farbe, insbesondere wenn die Teile die man damit streichen möchte dunkle Farbtöne haben. Da wirst Du selbst nach 3x streichen immer noch was durchschimmern sehen. Und was die Innenseiten des Gebäudes betrifft. Da nimm am besten die Farbe die Du auch außen streichst, denn sonst ärgerst Du dich wenn zuviel von der anderen Innenfarbe in den Fensterausparungen hängen bleibt. Dort ist übrigens besondere Vorsicht beim bemalen angesagt, denn sonst passen die Fenster nicht mehr in die Ausparungen.

gaulois

#1112/3079 Verfasst am: 27 März 2015 17:00 Titel: Umbauten und so

Hallo Nick,
Danke für die Tipps. In der Tat habe ich die Stuckelemente aber nicht weiß gestrichen, auch wenn das im Blitzlicht so aussieht, sondern in demselben hellen Grünton wie das obere Haus, was zugegebenermaßen sehr hell ist und folglich sehr schwierig zu verarbeiten ist. Das betrifft aber zum Glück nur die unteren Laibungen, die oberen würde ich dann auch in dem dunklen Grün machen wollen, so wäre dieses Haus Ton in Ton gestrichen.
Durchschimmern tut da eigentlich nichts, das Problem ist vielmehr, dass die Abtönfarbe nicht an allen Flächen haften geblieben ist, sondern sich an manchen Stellen "zurückgezogen" hat, die aber beim zweiten Auftrag durchaus erreichbar sein dürften (käme auf einen Versuch an).

Mein Kollege Helmut meinte übrigens, dass das mit der "abgeplatzten" Farbe an den Stuckelementen vielleicht gar nicht schlecht aussieht, weil verwittert...

Ein zweites Spitz-Eckenhaus ist auf dem Weg zu mir, ich überlege noch, ob ich hier ein fünfstöckiges draus machen soll mit dem Obergeschoss vom zweiten Haus und dann ggf. an anderer Stelle ein dreistöckiges mit den Bonner Häusern etc. zu kombinieren.

Das mit der Innenbemalung ist ein guter Hinweis, die Erfahrung mit den Fensteraussparungen habe ich bei den Häusern in Spannerbrück auch schon gemacht, seitdem versuche ich immer darauf zu achten, was bisweilen etwas schwer geht.

Nachtrag:
Heute Nachmittag habe ich mal die Miba Spezial 68 und den Modellbahn-Kurier 21 rausgekramt, die sich mit Stadthäusern beschäftigen. Im Modellbahn-Kurier ist ab Seite 14 ein interessanter Artikel, der sich u. a. mit den Pola-Häusern, aber auch den anderen Fabrikaten beschäftigt und dann einen interessanten Umbau der Pola Eck-Kneipe beinhaltet, wo ein langes schmales Gebäude draus entsteht. Ich könnte mir vorstellen, dass sich so was auch gut auf meiner Anlage macht. Dazu müsste man dann mal den Platz ausloten, den man braucht und dann einen Plan machen, wie die Straßen verlaufen sollen und wie dann die Häuser stehen müssen.

Von dem Konzept, dass dann kleinere Häuser außen und die Großen in der Mitte der Straße stehen sollen, dass ggf. an die kleineren Kibri-Häuser links dann ggf. z. B. eine Sheddach-Halle anschließt, bevor das Gelände dann ins BW übergeht etc. bin ich fasziniert. Nach oben hin zum Burgberg könnte dann eine andere Art der langsam eher heruntergekommenen Gegend entstehen, sodass eine schöne Mischung der Häuser mit kleinen und großen Bauten und vor allem mit wenig rechten Winkeln entstehen kann.

Das Kino würde mich jetzt interessieren, die Goethestraße und die passenden Häuser der Schmidtstraße von Auhagen. Das werde ich wohl alles mal in Pappmodellen darstellen müssen und mit Linien auf dem Straßenplanum den Verlauf der Häuserzeilen planen.

Ja, Helmut, ich weiß: Die Elektrik. Ich mache trotzdem beides parallel...

gaulois

#1113/3079 Verfasst am: 27 März 2015 21:37 Titel:

so ich habe mal mit den Kibri-Häusern, die man gebrauchen könnte, ein paar Stellproben gemacht:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-dI8UZeyiU70/VRWtsKOunXI/AAAAAAAAUio/gaBJtktE1FE/s800/SassenachHaeuserblock_038.jpg" height="533" width="800">

gleich vorne steht das aufgestockte gelbe Haus, das aber neben dem Haus mit Fabrikanbau nicht stehen sollte. Ich habe nämlich tatsächlich ein Haus, das an der Rückfront auch Klinker besitzt und einen wie auch immer zu verwendenden "Fabrikanbau."

Ich meine, dass man von der Anordnung der Häuser her prinzipiell so was bauen kann:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-dVNtkY6UWhE/VRWtrwIeOLI/AAAAAAAAUi8/QizLEdGEUv0/s800/SassenachHaeuserblock_039.jpg" height="533" width="800">

Allerdings die Farben sind - je nach Epoche - so nicht richtig. Das hier wäre 70er Jahre, davor wären deutlich weniger Farben und vor allem nicht so kräftige Farben zu sehen gewesen. Da ginge also noch was mit den Resten von anderen Görlitzer Häusern, wenn ich die Teile anders zusammenstelle und dann einfärbe, was ich wahrscheinlich sowieso machen muss, jedenfalls bei dem einen oder anderen Haus, das wird sonst zu unruhig.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-gMCczRd646k/VRWtrt7lEqI/AAAAAAAAUjE/2GapnoBvR-I/s800/SassenachHaeuserblock_040.jpg" height="533" width="800">

Ich habe das gelbe mal nach links gestellt. Jetzt sieht man, dass das aufgesetzte 1. Obergeschoss vom anderen gelben Haus deutlich höher ist als die 2. Obergeschosse der anderen Kibri-Häuser. Das machen wohl alle Hersteller so, dass das oberste Geschoss immer ein wenig kleiner ist als die anderen. Ist wahrscheinlich sogar vorbildgerecht.

<img

src="http://lh6.googleusercontent.com/-uZ4kgaj0cT8/VRWtsm_6GgI/AAAAAAAAUiw/kwrFt1T8kvA/s800/SassenachHaeuserblock_041.jpg" height="533" width="800">

In dieser Kombination kommt jedenfalls der "Fabrikanbau" jetzt zum Vorschein. Worauf ich auch achten muss, sind die gleichen Tür-Fenster-Elemente, die man möglichst nicht nebeneinander haben sollte. Wie man da noch was ändern oder vermeiden kann, müsste ich dann mal sehen. Hier ging es ja erst mal nur um eine Stellprobe, wie so eine reine Görlitzer Häuserzeile überhaupt wirkt. Ggf. wäre es gut, hier Auhagen oder eventuell auch mal ein Bonner Haus dazwischen zu mischen, das muss dann aber mit Stellprobe entschieden werden.

Was ich wissen wollte, war aber, wie denn das Faller-Haus aus der Goethestraße wohl hierzu passt und darum habe ich es mal rechts angebaut:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-HJSfrvqYiig/VRWts4w44AI/AAAAAAAAUjA/EEB8rM5mc98/s800/SassenachHaeuserblock_042.jpg" height="533" width="800">

Natürlich habe ich den Winkel der Grundplatte und des Daches noch nicht angepasst an eine gerade Anbindung der anderen Häuser. Die Anbindung kann in drei Positionen mit jeweils 5° Versatz erfolgen, es wurde im Modellbahn-Kurier aber empfohlen, hier nicht unbedingt einen Knick in der Häuserzeile zu machen. Ich hingegen überlege, ob das nicht einen besonderen Reiz ausmacht, denn so ein leichter Bogen in der Straße hätte ja auch was...

Hier noch mal von der Frontseite:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-B9KNesMEBlw/VRWttdkDsVI/AAAAAAAAUi4/-rwq-lQePEY/s800/SassenachHaeuserblock_043.jpg" height="533" width="800">

Ich meine, man kann **ein** solches Haus als Übergang zum nächsten Häuserblock machen, aber nur eines und da kommt es auch schon drauf an, was daneben steht.

Also: Wichtig sind

- helle Farben
- nicht zu viele unterschiedliche Farben
- möglichst gedeckte Töne
- abwechslungsreiche Fronten
- der Bau von Klinker-Rückwänden
- anständige Dächer, die auch nicht alle dieselben Dachgauben haben...

Außerdem sollte ich Blöcke mit reinen Wohnhäusern machen (Bonn), die eine Wohngegend darstellen, ab der die Bebauung unter Umständen auch flacher wird, und eine Geschäfts-, Kneipen-, Banken-, Kino-Meile. Apotheke wird gebraucht, Hotel wird gebraucht, Polizei vielleicht und meine Post ist mit den Häusern natürlich viel zu klein

Mannomann, das wäre ein Mammut-Bauprojekt...

gaulois

#1114/3079 Verfasst am: 27 März 2015 22:49 Titel: Häuser für Sassenach-Nord

um das ganze mal in eine Sinnvolle Reihenfolge zu bringen, habe ich dann mal die Position der Häuser getauscht, hier erst mal aus der Überflug-Perspektive:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-q7C0i7RjYHA/VRW_Vj223UI/AAAAAAAAUj4/qNfspjD2Lh0/s800/SassenachHaeuserblock_044.jpg" height="253" width="800">

Und hier aus der Perspektive, die etwas mehr dem Preiserlein entspricht, das auf einem Hügel stieg:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-Gw7F4iimIPg/VRW_WgnIILI/AAAAAAAAUjo/5ZHincyaYmU/s800/SassenachHaeuserblock_045.jpg" height="291" width="800">

und vielleicht von einem Berg zurückkam ... Am linken Ende habe ich mal Adrians alte Sheddach-Halle an das Gebäude mit dem Fabrikanbau gesetzt. Hier hinter wäre dann später das BW zu sehen, ich denke, das passt ganz gut...

<img

src="http://lh4.googleusercontent.com/-MIjQdFzFGLA/VRW_WNXyPbI/AAAAAAAAUjc/wV3uYoh2T4w/s800/SassenachHaeuserblock_046.jpg" height="469" width="800">

Mal die Draufsicht, von einer Position am Ablaufberg würde das später so aussehen:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-2drTfqlESMY/VRW_Wh_MjAI/AAAAAAAAUjs/I8K7yqyP3L8/s800/SassenachHaeuserblock_047.jpg" height="221" width="800">

Und hier kommt die Besonderheit: Die Häuser sind aufsteigend zum Faller(Pola)-Haus hin und die Straße geht schräg ab. Hinter dem Faller-Haus müsste noch was dran kommen, dann sieht man, wenn man von vorne guckt, das Ende der Straße nicht mehr:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-_N-a4b3bpps/VRW_XQpxwOI/AAAAAAAAUj8/zXPNSXlJ02I/s800/SassenachHaeuserblock_048.jpg" height="378" width="800">

denn so sähe es vom Punkt der derzeitigen Central Station aus:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-RD-IQqYPqFI/VRW_XmcmHcI/AAAAAAAAUjw/-Ye5Fxf5gCQ/s800/SassenachHaeuserblock_049.jpg" height="355" width="800">

oops, jetzt ist das Epoche VI, denn Ela hat das Dach abgedeckt

Das wäre dann also das Nordende der Stadt. Das andere Kibri-Material aus Görlitz ist in dieser Stadt wohl nicht zu gebrauchen, es sei denn, ich mische noch eine Bomben-Ruine ein.

rechts würde sich jetzt die Goethestraße vielleicht mit Kino etc. anschließen, ob hier als erstes oder als letztes der Selbstbau mit schmalem, spitzem Haus a la Modellbahnkurier als erstes stehen könnte? Ist ein Backsteinbau aus zwei Eck-Kneipen von Pola. Jedenfalls wäre es mir ganz lieb, wenn ich keine rechtwinkligen Straßen und Eckhäuser hätte... Ich denke, ab hier wäre es dann auch gut, die Rückseiten der Häuser zur Bahn zu haben. Daran schließt sich dann das Bahnhofs-EG mit Vorplatz an.

Weiter oben zum Berg hin (also rechts bzw. südlich) kämen dann vielleicht - auf der anderen Seite des Bahnhofs-EGs die kleineren Faller-Häuser hin, die Ihr schon kennt und dann vielleicht noch so ein Plattenbau wie z. B. in Düsseldorf am Bahndamm mit entsprechenden Szenen. Das wäre so eine Grob-Planung für's erste.

Anstelle eines Hochhauses um den Pfeiler im Zimmer könnte auch das um noch ein Stockwerk aufgestockte Faller-Eckgebäude dort stehen, aber da bin ich nicht sicher. Es wird da jedenfalls was hohes gebraucht, das den Pfeiler kaschiert.

Joachim K.

#1115/3079 Verfasst am: 27 März 2015 23:00 Titel:

Hallo Gerd
Es nimmt Form an
Nur die Halle da links ist nicht so gut. Vielleich aber eine kleinere, so als Werkstatt, würde zu der Hofeinfahrt passen.

Siggib

#1116/3079 Verfasst am: 28 März 2015 9:56 Titel:

Hallo Gerd deine ganz Häuserzeile sieht doch gut aus, ohne Halle so finde ich.
Wenn jetzt noch eine passende Straße mit Bürgersteig dazu kommt (oder mal Probe aufbauen) verändert den Gesamteindruck ungemein. Richtiges Licht ist dann auch noch zu beachten (Hausbeleuchtung, Straßenbeleuchtung, Raum Ausleuchtung).
Wünsche Dir weiterhin gutes gelingen.

gaulois

#1117/3079 Verfasst am: 28 März 2015 10:49 Titel:

Hallo zusammen und Danke für die Meinungen!

Die Halle hatte ich deshalb ausprobiert, weil das so ähnlich in dem Heft aufgebaut war, an dem ich mich orientiert habe, aber wie gesagt, nur so ähnlich. Da muss ich experimentieren. Die Idee war einfach, dass sich an die großen Stadthäuser nach links die kleineren anschließen, reine Wohnhäuser mit wenigen Geschäften, dann ein Gewerbebetrieb und dann das BW. Natürlich geht das auch ohne Werkshalle. Kommt dann halt drauf an, wie man den Übergang gestalten will.

An den Farben - vor allem der Dächer - muss ich aber noch arbeiten. Die sollten einheitlich(er) sein, aber zusammen mit den Häusern, die noch gekauft oder gebaut werden müssen. Daher ist es noch zu früh, die zu färben, denn die Farbe sollte nachher überall ähnlich sein und nicht unbedingt Meter für Meter gleich und dann variieren...

Aus den beiden kleineren Häusern mache ich vielleicht einen Bombentreffer, mal sehen...

Gerhard1950

#1118/3079 Verfasst am: 28 März 2015 11:24 Titel:

warum soll da keine halle sein, ich denke eher, da die farbe der halle das Gesamtbild stört. da müssen die maler nochmal ran oder vorne kommt ein gerüst hin, das die farbe abschwächt.

gaulois

#1119/3079 Verfasst am: 28 März 2015 11:38 Titel:

richtig, die Maler müssen aber in der Straße noch überall hin...

Die Halle würde wahrscheinlich weniger stören, wenn man den "Fabrikanbau" sähe. Ich habe den blöderweise rechts eingebaut statt links, das kann man aber tauschen, ist ja alles steck- und variierbar.

Die Halle käme wahrscheinlich auch besser zur Geltung, wenn dahinter auch noch weitere ähnliche Gebäude und Werkstätten ständen. Die habe ich natürlich, aber natürlich noch nicht aufgebaut...

Der Gedanke mit der Halle muss noch reifen, vielleicht lasse ich sie weg, vielleicht kommt da was anderes hin, die recht flache Halle als Übergang zu einem kleinen Gewerbegebiet in der Stadt (es gibt ja schon eins im Norden an der Bahn, das Plattenbauten produzieren soll) hätte den Charme, dass sie durch ihre geringe Höhe Einblicke ins BW zu lässt.

Der Einwand mit der Farbe ist aber nicht schlecht. Um einen Eindruck davon zu haben, wie es wirkt, wenn die Maler da waren, habe ich die Farben einfach mal ausgeschaltet, d. h. jetzt noch mal dieselben Fotos in Schwarz/Weiß:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-7sQjCcwQbs0/VRaL5MgY7xI/AAAAAAAAUkk/H1rn2cysZ4A/s800/SassenachHaeuserblock_044sw.jpg" height="253" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-_vW-jktyBro/VRaL4zuVHxI/AAAAAAAAUks/84crYnRylkc/s800/SassenachHaeuserblock_045sw.jpg" height="291" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-vHiU1mpqFso/VRaL4sV31RI/AAAAAAAAUlQ/4N8puEUfYPQ/s800/SassenachHaeuserblock_046sw.jpg" height="469" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-kx0wRNP1BRs/VRaL530qyZI/AAAAAAAAUlE/5yWCx-E-ahg/s800/SassenachHaeuserblock_047sw.jpg" height="221" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-tRgFwSWEedU/VRaL6CSKB7I/AAAAAAAAUlU/TK62q_Jnn5U/s800/SassenachHaeuserblock_048sw.jpg" height="378" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Hf0DKNjqLII/VRaL6xiUYTI/AAAAAAAAUk4/lejRsDX69GQ/s800/SassenachHaeuserblock_049sw.jpg" height="355" width="800">

Jetzt hat Kibri ja - bis auf eines - nur Häuser mit Frontseiten, daher habe ich alle Rückseiten natürlich nach vorne geholt bis auf die der Winkelhäuser. Aus denen könnte man aber durchaus auch was machen, meine ich, jedenfalls könnten hier Drei-Fenster-Häuser draus zusammengeschnippelt werden, die von den anderen abweichen. Das Ausgangsmaterial:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-lOC7KJGO1ig/VRaL7z-rnSI/AAAAAAAAUlI/eZOjwVw19mI/s800/SassenachHaeuserblock_051.jpg" height="376" width="800">
Und was man davon für den Bau weiterer Häuser, die vielleicht auch zwischen die Bonner Häuser passen würden, verwenden kann:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-Xi7vx5tc4KI/VRaL7Oa5koI/AAAAAAAAUlA/ICk24PAw8xs/s800/SassenachHaeuserblock_050.jpg" height="343" width="800">

Mit den gewonnenen Toreinfahrten könnte man die recht uniformen Toreinfahrten der Häuser, die eigentlich für die Fronten vorgesehen sind, auch noch mal auflockern. Also da wäre eine Menge Material, wenn man sich entscheidet, das zu zerschneiden.

gaulois

#1120/3079 Verfasst am: 28 März 2015 15:55 Titel: Weichenantriebe für Sassenach

Hallo zusammen,
da ich aber auch weiß, dass mich am Montag mindestens einer ermahnen wird, endlich an den Gleisanlagen fertig zu werden, habe ich mich natürlich auch damit gedanklich beschäftigt und - so glaube ich - das letzte Mosaiksteinchen gefunden, das mir noch fehlte, um mit der Einfahrt Nord fertig zu werden: Die Anbindung der Weichenantriebe.

Für Sassenach verwende ich ausschießlich Weichen mit festem Herzstück, die Weichen mit beweglichem Herzstück werden in den Schattenbahnhof verbannt. Diese bekommen dort auch die von Adrian modifizierten Märklin-Antriebe.

Die Unterflur-Zurüstsätze haben sich im Testbetrieb von Sassenach I nicht wirklich bewährt, auch wenn man sie mittels Schablone gut ausrichten konnte. Ein anderes Problem, das ich hatte, war die exakte Ausrichtung der Conrad-Antriebe an den Weichenschaltkästen, die im übrigen ja da wären, wo sie eigentlich nicht hingehören (beim Vorbild jedenfalls).

Nun habe ich mich heute aufgrund eines Hinweises von Joachim noch mal mit dem Thema beschäftigt und bin auf die simpelste aller Lösungen gekommen.

Vorausschicken muss ich, dass man die Weichen nach dem Einbau der Antriebe nicht mehr wird aufschneiden können, das ist aber bei Richtungsbetrieb eigentlich nachrangig und kann im Güterbereich auch schaltungstechnisch gelöst werden.

Da man von unten an die Stellschwelle der Märklin Weichen nur herankommt, wenn man ein Stück Mittelrost entfernt, wollte ich diesen Weg auch nicht gehen, einen Antrieb, der einen Draht dreht, der dann die Stellschwelle verschiebt, habe ich nicht, aber ich habe das:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-mrlkEP7JTUE/VRaxfZThQ_I/AAAAAAAAUl0/kIhyotHTBHE/s800/Weichenantrieb2015_01.jpg" height="533" width="800">

Den Stelldraht des Antriebs habe ich einfach zu einer Öse umgebogen, die wird jetzt in die schon vorhandene Stellstange der Weiche eingehängt:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-ssrQ82BC2kY/VRaxexbH48I/AAAAAAAAUlo/wL2v8KJCDuU/s800/Weichenantrieb2015_02.jpg" height="533" width="800">

und fertig. Hier mal eine Nahaufnahme:

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-gU8Up1G6PGM/VRaxfhTHl9I/AAAAAAAAUlw/0Jzg0R3aLD0/s800/Weichenantrieb2015_03.jpg" height="533" width="800">

Natürlich soll der Draht nicht so hoch stehen, ein bisschen Spiel soll die Stellstange aber schon noch haben dürfen. Das sollte jetzt leicht zu justieren sein und vor allem auch leicht zu zerlegen, wenn man mal irgendwo dran muss und: Der Draht kann nirgendwo rausspringen, was bei den Antriebskästen der Unterflur-Zurüstsätze durchaus passieren könnte.

Alles, was ich dazu machen muss, ist an der entsprechenden Stelle unter der Weiche ein entsprechend großes Loch in die Gummibettung und die Holzplatte schneiden bzw. bohren. Die richtige Längenjustierung der Stellstange ergibt sich einfach mittels der Schwerkraft (einhängen, festschrauben). So simpel kann es sein, man muss nur erst mal drauf

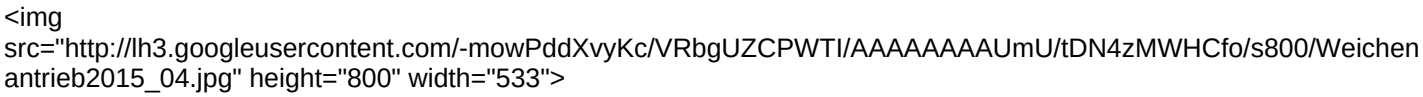
kommen...

gaulois

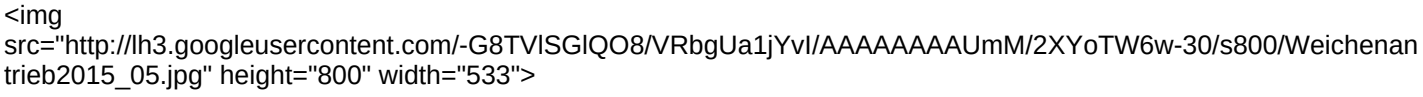
#1121/3079 Verfasst am: 28 März 2015 19:15 Titel:

... allzu viel habe ich heute nicht geschafft, aber bevor ich so was einbaue, will ich ja auch wissen, ob es funktioniert. Also habe ich einen Versuchsaufbau zusammengezimmert, um zu sehen, wie das mit der Weiche ist.

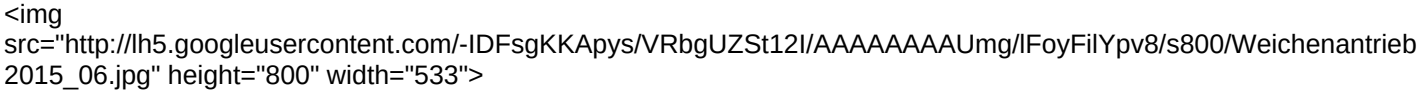
Auf der Unterseite ist der Antrieb zu sehen:



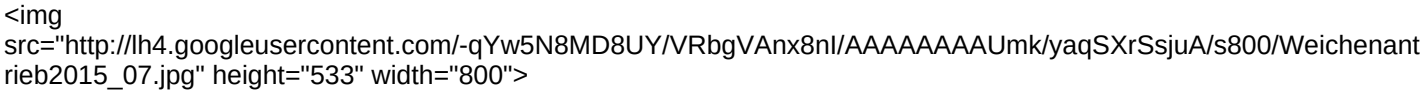
Auf der Oberseite sieht man praktisch nichts, außer, dass zwischen zwei Schwellen kein Schotter liegen wird:

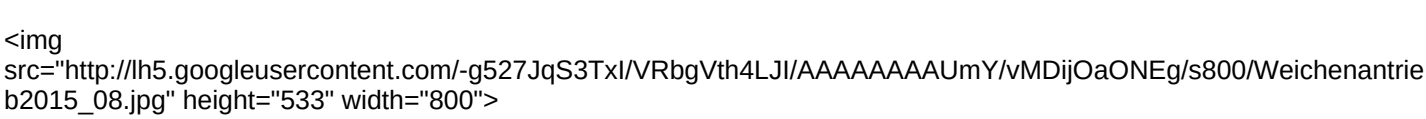


Wenn man genau hinguckt, sieht man aber auch, dass bei dieser Weiche mit beweglichem Herzstück sogar das Herzstück mitgeschaltet wird (darauf würde ich mich aber tendenziell lieber nicht verlassen müssen, daher habe ich die letzte verbliebene Linksweiche mit beweglichem Herzstück, die ich letztens versehentlich auch schon an die Modulkante angepasst hatte, ersetzt):



Hier noch mal zwei Bilder, wo man die Stell-Lücke und das bewegliche Herzstück vielleicht etwas besser sieht:





Joachim K.

#1122/3079 Verfasst am: 28 März 2015 20:15 Titel:

Hallo Gerd
Top Idee, habe aber die Befürchtung, hier könnte sich mal etwas verklemmen.

Siggib

#1123/3079 Verfasst am: 28 März 2015 20:23 Titel:

Hallo Gerd tolle Idee mit deinen Antrieb. machst du alle Weichen mit Hoffman.
Ich hatte das was gelesen von Märklin Antriebe und Adrian umbau.
Joachim außer Schotter kann da nicht viel klemmen.
Es fällt ja durch und man kommt ja von unten gut rann.
Gerd ist **noch** jung und kann sich **noch** gut verdrehen.
Absaugen wäre noch eine Option.

gaulois

#1124/3079 Verfasst am: 28 März 2015 21:34 Titel:

Hallo Joachim,
ich denke, in dieser Version kann sich deutlich weniger verklemmen als wenn ich den Draht direkt in die Stellschwelle einbaue, es ist extra ein wenig Spiel drin.

Die von Adrian ungebauten Antriebe verwende ich ohne Unterflur-Zurüstsätze nur im SBf-Bereich, die Hoffmann-Antriebe der Version 1.0 verwende ich für alle sichtbaren Weichen.

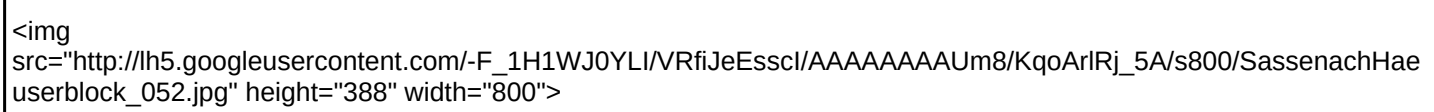
Was das Durchfallen und Absaugen angeht, hast Du völlig Recht, bei einem Unterflur-Zurüstsatz wäre das anders...

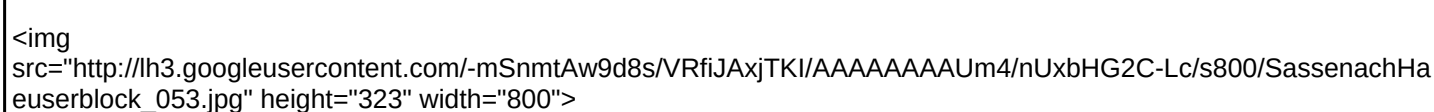
gaulois

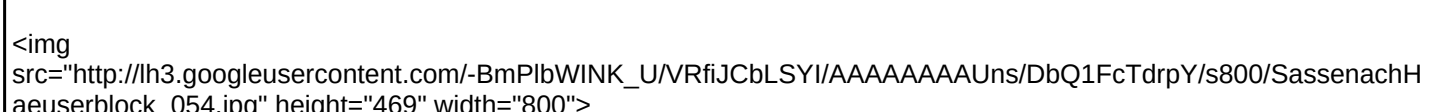
#1125/3079 Verfasst am: 29 März 2015 13:37 Titel:

An der Gleisverlegung geht es schleppend voran. Ich habe mich entschieden doch die Gleise noch mal komplett runterzunehmen und den Gummi zuerst aufzukleben, da ich nur so vernünftig die Stellbereiche der Weichen frei lassen kann. Das ermöglicht aber auch den vorübergehenden Wiederaufbau der Poststraße für Stellproben.

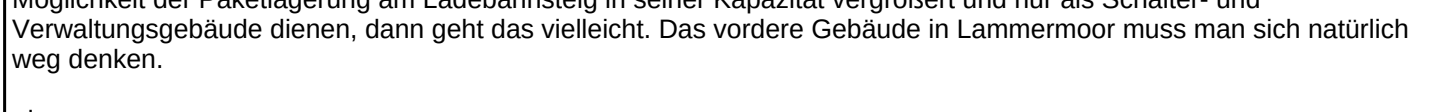
Ermutigt vom erneuten Lesen im Modellbahnkurier 21 habe ich mal die Szene nachgestellt, die da zu sehen ist (allerdings um ein Haus zwischen Halle und Anbau-Haus erzänzt und die Erdgeschosse muss ich hier noch anpassen, es gibt nämlich noch Laden-Eingänge):

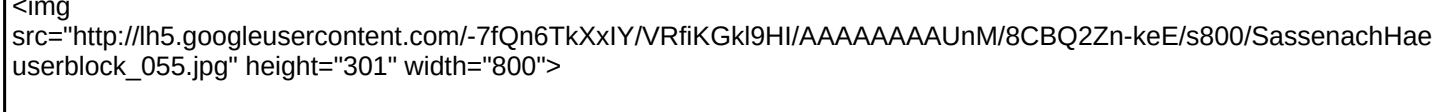


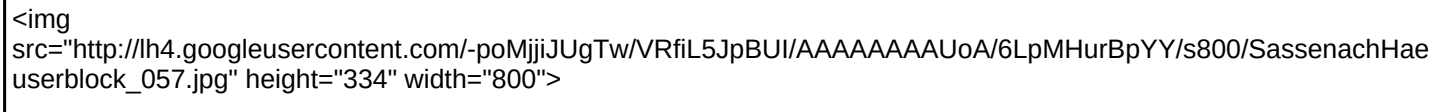




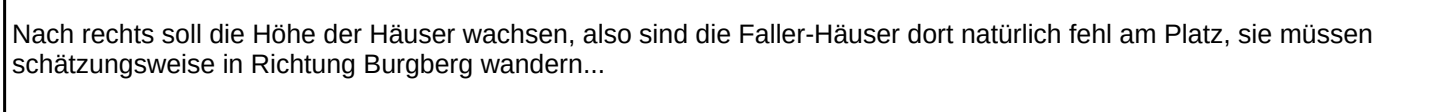
An die kleine Werkstätte, die ggf. auch über die Mauer auf das Ladegleis der Post zugreifen könnte, soll sich dann das (für eine Stadt eigentlich viel zu kleine) Postgebäude als Abchluss positionieren. Das zu kleine Gebäude soll durch eine Möglichkeit der Paketlagerung am Ladebahnsteig in seiner Kapazität vergrößert und nur als Schalter- und Verwaltungsgebäude dienen, dann geht das vielleicht. Das vordere Gebäude in Lammermoor muss man sich natürlich weg denken.



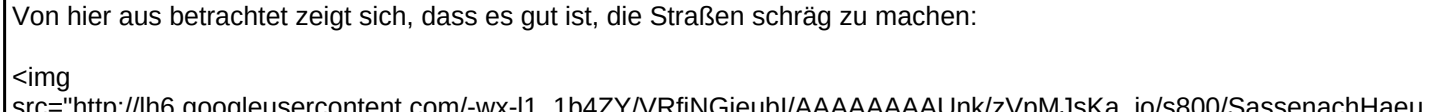




Nach rechts soll die Höhe der Häuser wachsen, also sind die Faller-Häuser dort natürlich fehl am Platz, sie müssen schätzungsweise in Richtung Burgberg wandern...



Von hier aus betrachtet zeigt sich, dass es gut ist, die Straßen schräg zu machen:



Allerdings zeigt sich von hier, der vermutlichen Hauptblickrichtung (von der CS aus), dass die Straße streng genommen

genau anders herum verschwenken müsste, vielleicht kriege ich da auch noch eine Stellprobe hin. Oder aber man muss die Kurve zu Ende arbeiten und eine hintere Häuserreihe - zumindest als Relief vorsehen, eine Bauruine würde hier in der Ecke auch passen.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-DLROS5bfd44/VRfiNZxm1UI/AAAAAAAAUnw/E7dxfVp73o0/s800/SassenachHaeuserblock_061.jpg" height="359" width="800">

Gerhard1950

#1126/3079 Verfasst am: 29 März 2015 14:50 Titel:

Wahnsinn was du da alles an Gedäuden aufstellst, du musst ja einen unermesslichen Fundus haben, den unsereins nur neidvoll anstarren kann.

was ist das für ein kleines Gebäude neben der Werkshalle ? Das wäre ja schon genug für eine Werkshalle auf meiner Anlage. Ich könnte gar nicht so was grosses gebrauchen. Danke das du mit deinen Gebäuden die Grössenunterschiede dargestellt hast

gaulois

#1127/3079 Verfasst am: 29 März 2015 15:16 Titel:

Hallo Geri,
aber das sind doch immer dieselben Häuser. Die gab es mal preisgünstig bei einem großen Aussteller ganz in Deiner Nähe

Das kleine Gebäude neben der Werkshalle ist auch eine Art Werkshalle, Hersteller Kibri, Bestellnummer 39813 ". Das Ding war mit anderen Häusern zusammen in einem Konvolut von Blechwagen, die ich letztes Jahr aus der Bucht gefischt habe. Bis heute stand es am Spiegel im Krahnenort, sodass es doppelt so groß wirkte:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-58Z7v-bILCw/VJCoyV9V3DI/AAAAAAAATJ0/xM_r0k3jWPA/s800/Landhandel02.jpg" height="533" width="800">

(hier rechts im Bild hinter dem Karton-Stromhäuschen)

Was die Häuser angeht: Das mit dem Gewerbegebiet könnte man natürlich auch am oberen Ende der Straße, dann aber mit den Gebäudefronten zur Bahn hin, damit die Straße, die eigentlich an das Haus mit dem Anbau gehört, nach hinten führen kann, darstellen, wo dann weiter unten die Plattenbau-Fabrik ist, aber ich glaube, das wirkt da nicht so gut, weil man dann die Rückseite nicht sieht, sondern nur die Frontseiten. Der Kick bei diesen Häusern ist, dass ich Ziegelmauerwerk zur Bahn hin darstellen kann (was bedeutet, dass ich für einige Häuser aber auch noch Rückseiten bauen muss).

Was die Bonner Häuser angeht (die noch nicht gebaut sind), da habe ich auch interessante Umbauten gesehen, für die man dann aber ein Geschoss doppelt einbauen muss (dazu müsste ich mir wahrscheinlich Formen aus Silikon machen, um die Originalteile dann zu vervielfältigen. Das wäre allerdings ein sehr hoher Aufwand. Vielleicht geht das anders auch einfacher aber bisher habe ich mit Polystyrol-Bauplatten noch nicht so viele Erfahrungen.
Ich werde auch noch einige Stellproben brauchen, bis ich mit der Position der einzelnen Häuser zufrieden bin...

Gerhard1950

#1128/3079 Verfasst am: 29 März 2015 15:34 Titel:

auch wenn es immer die gleichen häuser sind, sieht es in schwarz/weiss immer anders aus.

gaulois

#1129/3079 Verfasst am: 29 März 2015 16:04 Titel:

... deshalb mach ich das ja in schwarz-weiß und natürlich, damit die zum Teil echt grell daneben gegriffenen Farben nicht so vom Thema ablenken.

Ich habe noch mal ein Bonner Haus dazwischen gemischt, damit nicht so viele gleiche Fassaden nebeneinander stehen

und die beiden großen Häuser von der Werkstatt weg neben das gelbe Haus bugsiert. Sieht noch besser aus.

Die Faller-Häuser mit dem Kaufhaus etc. habe ich auch mal nach Süden der Berg hoch verschoben. Mal sehen, wo man die gewinnbringend am besten einsetzen kann...

Ich mache aber jetzt nicht von jeder Stellprobe Fotos, sonst blickt nachher keiner mehr durch. Wenn ich ein paar schritte weiter bin, kommen natürlich auch wieder Fotos.

Gerhard1950

#1130/3079 Verfasst am: 29 März 2015 16:26 Titel:

das ist ja deine Entscheidung. bleibt aber zu bedenken, das, wenn du unsere Kritik wünscht, eben diese Meinung auf der strecke bleibt.

so dann können wir ja nur das gezeigte beurteilen und wissen nicht wie die zwischenschritte ausgesehen haben, die evtl. besser ausgesehen haben als das Endergebnis.

gaulois

#1131/3079 Verfasst am: 29 März 2015 16:34 Titel:

Hallo Geri,
das stimmt zwar, aber wie gesagt, 100e Fotos verwirren eher als dass sie nützen, denke ich.
Ich werde einfach mal ein paar Tage Dinge ausprobieren und dann sehen. Dass ich keine Fotos poste heißt ja nicht, dass ich keine mache, d. h. wenn mir im Nachhinein etwas zeigenswert erscheint, kann ich das immer noch posten, damit filtere ich aber Unmengen unbrauchbarer Ideen gleich raus.

Außerdem hoffe ich natürlich immer noch auf einen Hausbesuch von Nick, der (wahrscheinlich nicht nur) für mich in Sachen Städtebau der Meister ist und in Reichweite wohnt. Das ist aber eine Terminfrage.

Die Frage nach dem Werkstattanbau kann ich übrigens jetzt doch beantworten: Das ist der Anbau eines Kibri-Gebäudes aus dem Sortiment der Farben-AG, nennt sich "Fabrikhalle mit Anbau" und ist unter 39813 zu bestellen. Gefunden habe ich diese noch nicht gebaute Packung beim Suchen nach Kibri 8390 (Haus der Mode), das sich noch in irgendeinem Karton versteckt hatte, aber in den Straßenabschnitt gehört, an dem ich gerade arbeite.

Joachim K.

#1132/3079 Verfasst am: 29 März 2015 17:01 Titel:

gaulois

#1133/3079 Verfasst am: 29 März 2015 17:08 Titel:

Hallo Joachim,
das sieht interessant aus, aber leider habe ich mich für die Weichen schon mit den schnell schaltenden C-Antrieben ausgerüstet, also werde ich die wohl auch verwenden (müssen).

Ansonsten macht der etwas, das ich auch schon mal gesehen und womit ich mich auch mal gedanklich auseinander gesetzt habe, das ich aber für gewagt halte, denn das Bohren von Löchern in diesem dünnen Teil ist echt schwierig und schwächt die Stellstange an der Stelle erheblich.

Das trau ich mich nicht und dann ging es mir bei meiner Lösung ja auch um den Bügel, den ich oben an der Stellstange habe, sodass nichts rausrutschen kann. Ich denke, mit der Lösung bin ich schon auf einem guten Weg, auch weil der Stellweg der Antriebe etwas größer ist als der Stellweg der Stellschwelle. Insofern ist die Hysterese, die mein Antrieb hat, von Vorteil.

heckmal

#1134/3079 Verfasst am: 29 März 2015 17:29 Titel:

Hallo Gerd,
Deine Weichenantriebe sehen auf den ersten Blick vorsintflutlich aus.

gaulois hat folgendes geschrieben:

Hallo Joachim,
ich denke, in dieser Version kann sich deutlich weniger verklemmen als wenn ich den Draht direkt in die Stellschwelle einbaue, es ist extra ein wenig Spiel drin.

Die von Adrian ungebauten Antriebe verwende ich ohne Unterflur-Zurüstsätze nur im SBf-Bereich, die Hoffmann-Antriebe der Version 1.0 verwende ich für alle sichtbaren Weichen

Kann man der reibungslosen Funktion dieser Antriebe leidlich vertrauen? Das scheint bei Dir ja ausreichend zu sein! - ohne Zweifel?

gaulois

#1135/3079 Verfasst am: 29 März 2015 18:06 Titel:

Hallo Alois,
genau, sie müssen nur funktionieren. Das ist die erste Version der Hoffmann-Antriebe, die inzwischen ja weit weiterentwickelt wurden. Wenn ich mich aber jetzt auch noch mit dem vorbildlichen langsamen Stellen von Weichen beschäftige, dann wird das nie was mit der Anlage. Ich finde andere Antriebe auch schöner, aber das ganze muss in der Menge auch noch bezahlbar sein. Servos scheiden daher aus. Und ich sollte erst mal das verwenden, was schon da ist und seit langem auf den Einbau wartet, denke ich. Auf den Einbau der Weichenantriebe (hatte ich schon mal in Sassenach I) freue ich mich schon länger, denn zurzeit muss ich jede Zug- und Rangierbewegung von Hand stellen, das soll mal aufhören und das hat höhere Priorität als schöne Stellbewegungen, die ich - wie gesagt - auch toll finde, aber nicht unbedingt haben muss.

Reibungslos funktionieren tun sie eigentlich, soweit ich mich erinnere auch weit besser als die von Tante M mit Unterflur-Zurüstsatz, wobei ich sie damals ja über den M-Stellmechanismus eingesetzt habe, jetzt ist das ja noch viel einfacher und daher auch robuster.

Was die Stadtplanung angeht, Geri, hier habe ich noch drei Bilder, weil ich das Haus der Mode jetzt noch aufgestellt habe

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-JoctQYQctxs/VRgh5DVfYjI/AAAAAAAAUo0/EPH0QZTjrwk/s800/SassenachHaeuserblock_062.jpg" height="533" width="800">

und das sehr markant ist und weil ich am Gewerbebetrieb ein Bürohäuschen aufgebaut habe.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Mod9SRHvuEs/VRgh5HTZvZI/AAAAAAAAUo0/SWOJjDYvBig/s800/SassenachHaeuserblock_063.jpg" height="533" width="800">

(Ich glaube, das läuft beim Hersteller unter "Modellbahnladen", könnte aber auch eine Trinkhalle oder eben ein Kassen- und Bürohäuschen für einen Gewerbebetrieb sein.)

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Sinj2oRThpE/VRgh5I3qoWI/AAAAAAAAUo0/AjZhQrMdOgM/s800/SassenachHaeuserblock_064.jpg" height="533" width="800">

Was mich stört ist, dass hier zwar die städtische Bebauung in die gewerbliche Ansiedlung übergeht, **dahinter** aber erst die Post ist.

Das müsste eigentlich umgekehrt sein, dann müsste aber die Anbindung der Post an die Bahn anders aussehen.

Gerhard1950

#1136/3079 Verfasst am: 29 März 2015 20:05 Titel:

frage doch mal Nick deswegen, ich kann da nichts zu sagen. Du hast ja auch geschrieben, das Nick ein grosser Städtebauer ist.

und das bin ich sicher nicht. ich kann zwar vorschläge machen, aber mehr nicht.

gaulois

#1137/3079 Verfasst am: 29 März 2015 20:41 Titel:

Hallo Geri,
wie ich schon schrieb, werde ich mich mit Nick darüber beraten. Ich kenne keinen, der so viel Gespür für städtische Bebauung hat wie Nick. Und das kann man ja an seinen Dioramen und seiner Anlage auch sehen.

Die Bilder wollte ich Dir aber nicht vorenthalten.
Im Moment überlege ich, ob ich einen weiteren Häuserzug als Ansatzbrett da hinter das Ansatzbrett mache, wo die Häuser bahnseitig stehen, so kann man dann, wenn das Brett abgenommen ist, in die Straße gut hineinsehen, aber eben auch eine geschlossene Straße darstellen, was insbesondere für die Straße, wo man von der Steuerung der Anlage hineinsehen und den Anlagenrand sehen kann, schon wichtig wäre. Damit wäre eine Lücke geschlossen. Vielleicht mache ich das Ansatzbrett aber auch nur kurz, sodass eben für den Blick durch die schräge Straße ein Abschluss geschaffen ist, man aber sonst von der gegenüberliegenden Seite freien Blick in die Straße hat. Ich glaube, das ist eine gute Idee.

Vielleicht ist es hier auch noch möglich, doch eine Straßenbahn zu installieren, Car-System hätte ich auch gerne in dieser Straße, sonst bleibt ja nur noch die Straße durch die Weinberge Da muss die richtige Balance zwischen allen Anforderungen gefunden werden.

Nick

#1138/3079 Verfasst am: 29 März 2015 21:18 Titel:

Also die Stellproben von vor 2-3 Tagen wo die Platte am Hafengebiet aufgebaut war fand ich besser.Auch die Stellprobe mit dem Fallergebäude war gut. Deine "Straubenfabrik" würde ich als normales Wohnhaus eben mit der Backsteinfassade zur Sichtseite stellen. Hat auch den Vorteil das man ein Kribri Haus der Görlitz Serie weniger vor Augen hat. Was Deine Fabrik angeht, so brauchst Du wesentlich mehr Tiefe für dieses Areal. Aber da habe ich schon eine Vorstellung wie das aussehen könnte mit oder ohne Wohnhaus mit Toreinfahrt davor.

gaulois

#1139/3079 Verfasst am: 30 März 2015 19:51 Titel:

Hallo Nick,
danke für den Hinweis, ich experimentiere ja im Moment einfach nur mal rum, um zu sehen, was geht und was nicht. In diese letztere Kategorie gehören die nächsten beiden Bilder, mit denen ich zwei Dinge zum Ausdruck bringen möchte:

1. Nicht alles, was heute Faller ist, war früher Pola oder passt dazu:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-eQbDYY67Ecg/VRmMUXfqYHI/AAAAAAAAUpM/J4t4viGlJKA/s800/SassenachHaeuserblock_065.jpg" height="533" width="800">

2. Nicht alles, was Faller ist, passt auch zusammen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-WGWYuqIApYE/VRmMUTb0trI/AAAAAAAAUpI/5f6Y-gMduXg/s800/SassenachHaeuserblock_066.jpg" height="533" width="800">

Vielleicht hilft dem Haus aber auch eine Treppe zu den Türen und ein Polystyrolstreifen unten drunter, um das Erdgeschoss ein wenig aufzupeppen...

Nick

#1140/3079 Verfasst am: 30 März 2015 20:26 Titel:

Hast Du zufällig auch die 3 Fenster Häuser von Auhagen ? Die aus der Schmidstraßenserie. Wenn ja dann leg mal einen Bausatz raus wenn ich komm.

Gerhard1950

#1141/3079 Verfasst am: 30 März 2015 20:34 Titel:

das untere bild und davon die ersten beiden häuser könnten ein Hotel mit angebautem Personalhaus abgeben.

was mache ich denn jetzt hier, du hast ja schon einen Berater. sorry, ich kann nicht anders.

Joachim K.

#1142/3079 Verfasst am: 30 März 2015 21:22 Titel:

Hallo Gerd
So wie das aussieht, ist das Erfolg nicht mehr weit.
Super

gaulois

#1143/3079 Verfasst am: 31 März 2015 1:17 Titel:

Hallo Nick,
leider noch nicht, die müsste ich erst bestellen, der Händler in Neuss hat leider keine...

Hallo Geri,
hallo Joachim,
Danke!

Die beiden ersten Häuser vom unteren Bild sind allerdings ein Erker-Haus aus Bonn und eine Apotheke aus Görlitz, aber was draus wird, ist ja noch nicht gesagt...

gaulois

#1144/3079 Verfasst am: 31 März 2015 19:04 Titel:

Hallo zusammen,
ich habe heute nach Feierabend mal angefangen, die "Metzgerei Schinkenspeck" weiter aufzubauen, komme aber ziemlich schnell wieder an einen Punkt, wo vielleicht vorhandene Erfahrungen anderer gefragt sind. Das Problem ist Folgendes:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-SE2DFC79vRY/VRrRaSjnnmI/AAAAAAAAUpc/YBNF85ZDesQ/s800/SassenachMetzgereiSchinkenSpeck01.jpg" height="533" width="800">

Man sieht hier 33 gleich große Fenster, von denen drei im Erdgeschoss an der Rückseite des Hauses liegen. Diese können nur im geschlossenen Zustand dargestellt werden. Gleiches gilt für die vier kleineren Badezimmerfenster. Eines der Treppenhausfenster habe ich auch schon mal im geschlossenen Zustand dargestellt.

Ich habe für 18 Fenster die Möglichkeit, diese offen darzustellen, d. h. es gibt Fensterflügel und entsprechende Aussparungen im Mauerwerk, die eine offene Darstellung ermöglichen. An der Frontseite habe ich 18 quasi gleiche Fenster, an der Rückseite weitere 9, (es sei denn ich öffne ein Treppenhausfenster), auf die ich diese 18 geöffneten Fenster verteilen kann.

Es können also bis zu 2/3 der Fenster geöffnet dargestellt werden, um z. B. Betten zu lüften oder einfach mal Frischluft in die Küche zu lassen, weil es beim Kochen qualmt etc.

Aber nach welchen Kriterien verteile ich jetzt offene und geschlossene Fenster so, dass es auch gut wirkt und ich nachher auch verschiedene Szenen darstellen kann.

Dabei ist zu beachten, dass die Fenster recht klein sind, man also nicht allzu viel sieht, dass einzelne Räume beleuchtet werden sollen (sollten die offene oder geschlossene Fenster haben?), sodass man eine Tag- und eine Nacht-Geschichte in dem Haus darstellen könnte.

Ich weiß, das sind Luxusprobleme, aber ich würde es gerne so darstellen, dass es gut wirkt. Also nicht diagonal, nicht nach einem durchschaubaren Rechenalgorithmus und auch nicht so vereinzelt, dass es wie ein Muster aussieht.

Hat jemand so was an einem Haus schon mal gemacht oder gesehen? Ich kann mich natürlich auch selbst entscheiden, das zu machen, aber mangels Erfahrung kann es sein, dass das dann nachher blöd aussieht und das würde ich gerne vermeiden.

Das Haus könnte dann auch Ausgangspunkt für weitere offene Fenster an anderen Häusern sein (die man dann aber

wohl selbst wird machen müssen...

pepe1964

#1145/3079 Verfasst am: 31 März 2015 19:49 Titel:

Hi Gerd
Ich würde es sehr unregelmäßig machen nur die Flur Fensterwürde ich nicht offen darstellen.
Obwohl das ganz oberste vielleicht mit zwei Lausbuben die dort heimlich rauchen.

gaulois

#1146/3079 Verfasst am: 31 März 2015 20:26 Titel:

Hallo Peter,
ja, unregelmäßig, aber wie ...

Das mit den beiden Jungs, die heimlich rauchen ist eine klasse Idee! Muss ich mal sehen, ob ich Figuren entsprechend modifizieren kann...

pepe1964

#1147/3079 Verfasst am: 31 März 2015 21:48 Titel:

Hm die Wohnungen sehen vom Grundriss immer Gleich aus ich würde sagen

Rückseite Haus: von Rechts nach Links. erstmal Hausflurdann Bad da könntest du einen reinsetzen der auf dem Klo sitzt und Zeitung ließt. Dann Küche denn dann muß nur eine Wasserleitung nach oben gelegt werden und nur in eine Wand müssen Wasserrohre und Abflußrohre gelegt werden. Dann ein Kinderzimmer und ein Schlafzimmer oder zwei Kinderzimmer. Vorderseite wieder erst Treppe. Dann ein Flur und dann das Wohnzimmer und Schlafzimmer.
Währe eine mögliche Variante wie die Wohnungen gestalltet sein könnten so jetzt mußt du dir überlegen in welcher Etage du welchen Raum zeigst. Du mußt mal schauen es gab für die Pola Häuser mal eine Inneneinrichtung von Pola. ich weiß allerdings nicht ob die Universel einsetzbar war.

gaulois

#1148/3079 Verfasst am: 31 März 2015 22:29 Titel:

Hallo Peter,
die Überlegung mit der Wasser- und Abflussleitung hatte ich auch. Beim Thema Schlafzimmer bin ich aber nicht sicher, ob das auf die Rückseite gehört. Normalerweise ja schon, also abgewandt von der Straße, aber dieses Haus könnte mit der Rückseite zum Bahndamm stehen, dann würde man das Schlafzimmer möglicherweise zur damals noch ruhigeren Straße gebaut haben, oder doch nicht?
Spontan hätte ich aber auch auf Schlafzimmer auf der Rückseite getippt.

Wohnzimmer auf jeden Fall vorne und auch vielleicht ein Kinderzimmer.

Aber (!) das Treppenhaus geht nicht bis vorne durch, sondern nur durch die hintere Hälfte. Vorne sind immer zwei Fenster zu einer Gruppe zusammengestellt, also zwei Fenster Wohnzimmer und dann? Ich glaube eher, dass da zwei Wohnungen je Etage drin sind, also entweder eine vorne und eine hinten raus, oder eine an der rechten und eine an der linken Seite, was wahrscheinlicher ist. Das Bad hat man sich dann je Etage geteilt, oder?

Sonst hätte ich vorne mindestens drei Räume mit je zwei Fenstern (riesig) und hinten noch mal eine Küche, ein Bad und zwei Zimmer (Fensterabstand). So große Wohnungen hatte man doch damals in der Stadt nicht, oder?

Also ich gruppiere gedanklich die hinteren drei Fenster neben dem Bad (Küche, Kinder, Schlafzimmer) mit entweder zwei Fenstern vorne rechts (Wohnzimmer) und dann die anderen vier Fenster vorne (Wohnküche und Schlafzimmer) zu zwei Wohnungen
oder aber eine entsprechende kleine Wohnung hinten (ohne Wohnzimmer), dafür ein Kinderzimmer vorne zur anderen Wohnung.

Oder liege ich da jetzt falsch?

Bei den Häusern hier habe ich allerdings den Verdacht, dass die nicht von Pola sind, jedenfalls sind sie mit den maßstäblichen Goethestraßen-Häusern in keiner Weise vergleichbar, was die Größe angeht. Das Gebäude ist winzig:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-em3gV4MNzmk/VRsDCC-Ui0I/AAAAAAAAUps/c8NV1SuODwU/s800/SassenachMetzgereiSchinkenSpeck02.jpg" height="533" width="800">

Also ich gehe von 6 Wohnungen aus. Wir haben hier im Ort ein Gebäude ähnlicher Struktur, in dem, wenn ich mich richtig erinnere (war als Kind mal drin) zwei Wohnungen je Etage waren

pepe1964

#1149/3079 Verfasst am: 31 März 2015 22:54 Titel:

Hi Gerd das linke weiß ich nicht das kenne ich nicht das rechte siehst du bei meinen Bildern als Pizeria Alfredo.

Hier siehst du es vom Grundkörper als eines der Mozartstrasse:

http://www.ebay.de/itm/Pola-H0-HAUSERZEILE-MOZARTSTRASSE-4-Stadthaeuser-Stadthaus-Konvolut-1-87-HO-lot-/261223032727

Das ist doch auch das was du möchtest oder ?

Hier siehst du es von Faller:
http://www.modelleisenbahn.com/shop/b.php?a=130451&h=19

Es gibt es noch in anderen Varianten die von Pola haben immer das Erdgeschoß anders gestallten, dann unterschiedliche zwischen Geschosse mit anderen Anbauten dran und dann wieder unterschiedliche Dachvarianten. Die Hinterhöfe wurden dann entweder mit Anbau oder einer Werkstatt oder etwas anderen nach Hinten gestalltet aber immer mit Ziegelstein Bauweise.

gaulois

#1150/3079 Verfasst am: 31 März 2015 23:34 Titel:

Hallo Peter,
in der Mozartstraße, die heute Goethestraße heißt, erkenne ich das Gebäude aber nicht wieder, da ist es nicht bei. Die Straße möchte ich aber für meine Stadt haben.

Die Pizzeria Alfredo hatte ich auch in der Hand, da sind die Erker und das Erdgeschoss anders vorgesehen als bei der Metzgerei. Das, was ich habe, ist die Metzgerei Dold, die ich aber kurzerhand nach einem Kinderbuch umbenannt habe. Pizzeria und Kneipe hatte ich beim Händler gesehen. Kino hätte mich mehr interessiert, gab es aber beim Händler nicht.

Die Schmidtstraße ist für mich auch noch interessant. Aber irgendwie ist das mit den verschiedenen Produktlinien der verschiedenen Hersteller schwer einzuschätzen, wie das mit Geschosshöhen und Fenstergrößen ist. Beides weicht beim Vorbild ja schon mal von Haus zu Haus auch deutlich ab, allerdings gibt es eben auch Häuserzeilen, wo mal 5 - 10 Häuser nebeneinander gleich sind in Geschosshöhe und Fensterstruktur.

Den ebay-Preis verstehe ich übrigens nicht, bei Meise kriegst Du die Straße für unter 100 Euro.

Aber dass Pola da auch so große Bauunterschiede in seinen Produkten hatte, hätte ich nicht gedacht. Ist in der Tat auch Pola, aber eine ganz andere Produktlinie wie es scheint, oder ist das Eck-Gebäude einfach sehr groß geraten?

Nick

#1151/3079 Verfasst am: 01 Apr 2015 19:32 Titel:

Gerd, die Metzgergrei, das Kino und auch die Klempnerrei /Autowerkstatt sind alles Pola Produkte der ersten Stunde. Ursprünglich sollte es diese Stadthäuser auch nur für die Spur N geben. Der Erfolg dieser Serie gab dann den Anlaß auch die Art von Stadthäusern für H0 zu entwickeln. Ursprünglich gab es nur kriegsbeschädigte Gebäude zu kaufen. Dazu kamen dann noch die Ruine, das brennende Finanzamt und die Milchbar.Ca. 1987/88 kamen dann die ersten Pola-Gebäude im renovierten Zustand und weitere Varianten der bekannten Häuser. Die Goethestraße war dann die Weiterentwicklung der Pola-Stadthäuser mit noch maßstabsgerechteren Etagenhöhen und weiteren Inneneinrichtungen. Pola/Faller-Stadthäuser dieser Art gibt und gab es in unzähligen Varianten und teilweise auch nur als exclusive Serie.

Dein Eckgebäude kam übrigens 1991 als Exclusivmodell "Café Journal Nr. 824I erstmalig in den Handel. Das Gebäude war blau-Lila und hatte eine Inneneinrichtung.Es war mit einem Stockwerk und dem variablen Eckwinkel ausgestattet.

gaulois

#1152/3079 Verfasst am: 01 Apr 2015 20:25 Titel:

Hallo Nick,
ja, inzwischen habe ich mich mit der Firma, mit der ich früher in Vor-Internetzeiten nie viel anfangen konnte, mal beschäftigt (siehe unten). Die haben ja echt tolle Häuser produziert und ich könnte mich in den A... beißen, dass ich nicht gleich da geguckt habe... Richtig toll finde ich z. B. die Milchbar, die aber heute echt unerschwinglich ist. Eine Variante davon ist super aufgerüstet letztens für 56 Euro in Österreich über die Bucht geschippert und wird jetzt wieder verkauft, hier:

http://www.ebay.de/itm/Pola-Diorama-Milchbar-mit-Szene-sehr-gut-gebaut-gealtert-7L-/151631081114?pt=LH_DefaultDomain_77&hash=item234deaae9a

Ach ja, kennt eigentlich einer diese Seite:

http://www.ingomoegling.de/index.html

Ein unerschöpflicher Quell großer Freude beim Betrachten der Modelle, und großen Ärgers, dass man sie nicht gekauft hat, als sie noch erschwinglich waren...

pepe1964

#1153/3079 Verfasst am: 01 Apr 2015 20:59 Titel:

Hallo Gerd wenn man Geduld hat bekommt man die Sachen immernoch brecht günstig in der Bucht.

Beispiele gefällig:

Habe für denn Faller Klosterhof 92 Euro bezahlt.
für die Waggonwekstatt keine 50 Euro
beide noch Original Verpackt.

Von Pola Hotel zum Schrottturm 68 Euro.

Die meisten anderen habe ich damals gekauft als die Händler die in der Miba billig angeboten haben weil sie sie los werden wollten. Allerdings sind ein paar davon auch aus der Bucht. Ich biete da immer nur was es mir max. Wert ist und kaufe auch nur ungebaute.

Versuch dein Glück dann bekommst du bestimmt auch welche da günstig.

gaulois

#1154/3079 Verfasst am: 01 Apr 2015 21:18 Titel:

Hallo Peter,
nun ja, aus meinen Einkäufen vor ein paar Jahren, die im wesentlichen Kibri umfassten - die wollten die Händler auch mal los werden - bin ich etwas andere Preise gewohnt, allerdings ist hier die Qualität auch eine andere, das muss man zugestehen. Vielleicht bin ich preislich etwas verwöhnt von Aldi-Packungen und Miwula-Abverkäufen, aber es ist ja auch eine lange Straße von über 5 m mit Häusern zu bestücken.

Ich habe übrigens mehr Pola, als ich dachte, z. B. hier die von Plastoy über Aldi angebotene Hinterhof-Werkstatt (mit 4 anderen Häusern damals 29 Euro):

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-p964RYc8S1E/VRxEXsk-nqI/AAAAAAAAUqI/5HpSdN41DPQ/s800/SassenachMetzgereiSchinkenSpeck03.jpg" height="533" width="800">

Mit einer einzigen kleinen Anpassung schafft man es dann übrigens, dass die alten und neuen Pola-Häuser tatsächlich noch ein bisschen besser zusammenpassen:

<img

src="http://lh6.googleusercontent.com/-PckfVQQVxZg/VRxNXwyuW5I/AAAAAAAAUqY/dAk43ADgfHA/s800/SassenachMetzgereiSchinkenSpeck04.jpg" height="421" width="800">

Der Trick ist einfach und man braucht nicht mal einen ganzen Raketenstab. Natürlich müssen da auch noch Führungsnasen auf das Holz geklebt werden, aber dazu muss jetzt erst mal das Fundament trocknen.

Einen weiteren Charme hat das: Wenn ich am Berg baue und es mir gelingt, solche Fundamente auch schräg aufzubauen, dann habe ich das Gefälleproblem gleich mit beseitigt.

Aber hier mal ein Bild von der Metzgerei-Front mit den Fenstern, die auf jeden Fall geschlossen sein werden.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-QcGeWE0qbzQ/VRxcp-bxY_I/AAAAAAAAUqo/LwlK2cCyfo0/s800/SassenachMetzgereiSchinkenSpeck05.jpg" height="800" width="553">

Ob die jetzt offenen Fenster offen bleiben werden, da bin ich noch nicht sicher. Vielleicht mache ich das links unten noch zu. Die Rückseite wird auch noch mal spannend. Bei der Frontseite hatte ich mich an Bildern aus dem von mir geposteten link orientiert, wo man die verschiedenen Varianten dieses Gebäudes mit (z. T. deutlich mehr) offenen Fenstern sehen kann. Ich möchte aber nicht zu viele Fenster öffnen, das sieht dann im Vergleich zu anderen Häusern, die keine offenen Fenster haben können, komisch aus.

Das mit den offenen Fenstern (und Türen, z. B. auch bei der Werkstatt) scheint eine schon recht früh eingeführte Spezialität von Pola gewesen zu sein. Ich muss mich immer wieder ärgern, dass es früher, als es die Firma noch gab, so gut wie kein Internet-Angebot zur Information gab. Damals war man auf die Anzeigen und Berichte in Zeitschriften angewiesen, die ich damals aber noch nicht kaufte. Mithin sind die Vorzüge dieses Herstellers bisher fast völlig an mir vorbei gegangen

Für die Rückseite habe ich mir folgendes Fensermuster gedacht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-DOGA3hiDn8s/VRxk0i78jdI/AAAAAAAAUrA/2JNbp25QyAE/s800/SassenachMetzgereiSchinkenSpeck06.jpg" height="800" width="624">

Während ich den eigentlich für die Gebäudefront vorgesehenen Erker wohl weglassen werde, denn das sieht statisch sehr bedenklich aus:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-mUC_jhkIxOM/VRxk0l33GbI/AAAAAAAAUq8/io0P-W-lF6E/s800/SassenachMetzgereiSchinkenSpeck07.jpg" height="800" width="615">

Den Erker könnte man rechts oder links auch anbringen, sieht aber nicht besser aus, also heb ich mir den für ein anderes Bauwerk auf.

Siggib

#1155/3079 Verfasst am: 02 Apr 2015 8:23 Titel:

Hallo Gerd , ich glaube es gibt schlimmeres,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Ja! Deutlich billiger! Unter 16 Euro und noch mal 6 Euro billiger wegen der Versandkosten!
> Könntest Du bitte aufhören, meinen thread mit ebay-Angeboten zu überfrachten?

Die muss man ja nicht öffnen , und soviel Platz nehmen die Links auch nicht weg. Da sehe ich in diesen (Deinem) Thread Sachen, die viel mehr überladen sind.
Beispiele möchte ich jetzt nicht nennen, das könnte Ärger geben.

Topham Hatt

#1156/3079 Verfasst am: 03 Apr 2015 11:25 Titel:

Hi Gerd,

kennst du eigentlich die Bastel-Tipps v. Auhagen "Stadthausvariation"?

http://auhagen.de/de/Service/Basteltipps/Basteltipp_Stadthaus_5243.html?sid=6kkJIBF8dC2lclhex3VPtNG6oO7EWmzk

Bestimmt ist auf der Intermodellbau auch wieder das Schmidtstr.-Diorama ausgestellt. Das schaue ich mir auch immer wieder gerne an.

gaulois

#1157/3079 Verfasst am: 03 Apr 2015 11:40 Titel:

Hallo Jürgen,
ja, die kenne ich, die Seite ist seit zwei Wochen bei mir permanent offen... Auf die Intermodellbau setzte ich in Sachen Auhagen auch. Mit Nick habe ich gestern am Telefon - in Vorbereitung für den heutigen Ortstermin - auch schon über Auhagen-Hinterhausfassaden gesprochen und über Kibri-Hinterhof-Fassaden wie von der Schraubenfabrik.
Übrigens ist ein schon aufgebautes Modell der Goethestraße auch unterwegs zu mir, leider aber wohl erst nächste Woche hier... Da die Straße lang wird bzw. werden kann, die untere Poststraße in Insellage zwischen BW-Behandlungsanlagen (und ggf. Schiebebühne und Werkstattschuppen) zu liegen kommt und da vermutlich besser etwas gewerbliches hin kommt, wird es wohl sehr viele verschiedene Ansichten in dieser Straße geben...
Auhagen hat da ein super Sortiment, auch weil es im Baukastensystem vieles an Möglichkeiten bietet.
Ich werde berichten.

gaulois

#1158/3079 Verfasst am: 03 Apr 2015 21:34 Titel: Die neue Bahnhofstraße

Hallo zusammen,
Nick war heute da und wir haben einiges besprochen und hin und her gerückt. Das Ergebnis möchte ich mal kurz vorstellen. Das ganze beginnt damit, dass die Post nicht mehr im Norden Sassenachs steht, denn da ist das Postamt zu weit weg vom Bahnhofs-EG:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-tZWcgMcT5HE/VR7i16DVVTI/AAAAAAAAUsg/5Ic7TRjrWwc/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe011.jpg" height="533" width="800">

Der Zugang zu den Gleisen wird über Aufzüge und Arkaden in der Stützmauer zu erreichen sein, sodass kurze Ladewege auch hier möglich sind. Allerdings benötigt die Post ein Wegerecht über die Gleise der Plattenbau AG, sonst können da keine Postwagen zugestellt werden. Der große LKW-Bereich hinter der Post beendet die Straße im Süden, damit gibt es dann auch keine Straßenbrücke zum Burgberg hin, der womöglich ohnehhin neu gestaltet werden muss.

Damit wird im Norden der Weg frei für ein kleines Industriegebiet, das die Anbindung an Straße und Schiene rechtfertigt und sich am später dort entstehenden BW deutlich besser macht, als Wohnhäuser:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-w8gnn2iPinE/VR7imIKw82I/AAAAAAAAUrk/zFaWCQy5fF0/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe001.jpg" height="533" width="800">

Für die Umsetzung stehen drei Kisten Farben-AG, eine Ergänzungspackung und natürlich die dort stehenden Fassaden zur Verfügung. Mehr Material als man eigentlich braucht. Das sieht also schon mal gut aus, ich weiß nur noch nicht, was hier eigentlich hergestellt wird. Mal sehen.

Südlich vom Pförtnerhäuschen steht dann dieser Häuserblock von Kibri-Häusern, der noch komplett mit Ziegelmauern für die Rückseiten ausgestattet werden muss:

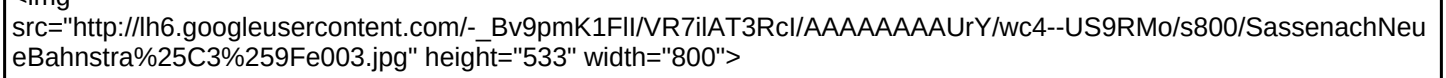
<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-q39NDVh71Hw/VR7ilWNZJdI/AAAAAAAAUrU/6QA7E3PmrQc/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe002.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-NXc0yseYHzI/VR7in1zH-7I/AAAAAAAAUsI/ckaGY_DQQpw/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe007.jpg" height="533" width="800">

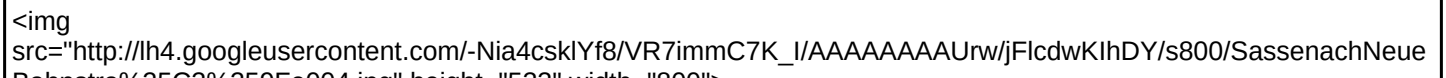
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-X0aPeo97AqQ/VR7iob8HzRI/AAAAAAAAUsM/ksarhZ23OPg/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe008.jpg" height="533" width="800">

Weiter südlich ist dann dieses Häuser-Ensemble zu sehen, von denen aus am Südende (rechts) eine Straße nach

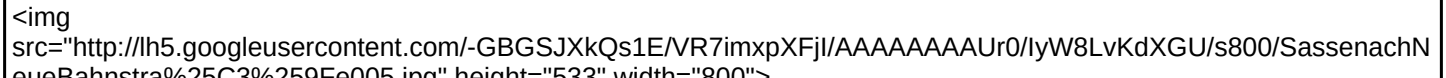
hinten führen wird. Ob das mit Faller Goethestraße oder mit Faller Beethovenstraße sein wird, wird sich noch entscheiden, denn das eine ist Geschäftsviertel, das andere Wohnviertel.



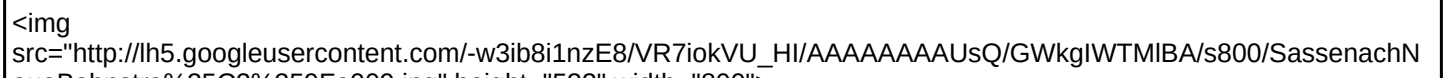
Wo man jetzt Lammermoor sieht, werden dann Behandlungsgleise des BW sein, ob da noch Platz für eine hintere Häuserreihe der Bahnhofstraße sein wird, entscheidet sich mit dem Zuschnitt des BW:

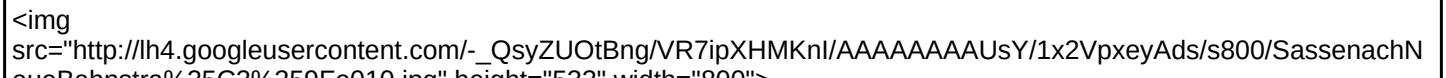


In unmittelbarer Bahnhofsnähe ist dann am Bahnhofsplatz diese Häuserreihe zu sehen:



Die Polizeiwache wird zur Kneipe, wahrscheinlich auch 3stöckig statt vierstöckig. Links neben der Kneipe wird eine Fußgängerzone entstehen zum Einkaufen, links davon, an der Säule wird ein Altstadtviertel mit verwinkelten Gassen und kleinen Häusern zu sehen sein:





Joachim K.

#1159/3079 Verfasst am: 03 Apr 2015 23:53 Titel:

Hallo Gerd
Da ist bestimmt viel hin und her geschoben worden. Was mich etwas beruhigt sind die letzten 2 Bilder. Ich hab ja auch ein paar Fachwerkgebäude. Die Kombi ist nicht schlecht.
Was aber Deine Gebäude betrifft, an den Fassadenfarben wird doch bestimmt noch gearbeitet?

Gerhard1950

#1160/3079 Verfasst am: 04 Apr 2015 0:24 Titel:

entfällt denn auch eine car System strasse ?

gaulois

#1161/3079 Verfasst am: 04 Apr 2015 3:01 Titel:

Hallo Joachim,
ja, an den Farben muss komplett gearbeitet werden, wobei ich noch nicht weiß, mit welchen Farben ich da arbeiten werde. Nick rät mir zu Revell-Farben, meine Erfahrungen mit den mattierenden Bestandteilen sind nicht so toll, aber ob das mit Abtönfarben geht ... Da meinte Nick nun wieder, dass das nicht vernünftig aussieht, wenn ich nur eine Alterungsbrühe aufbringe. Wir werden sehen, ich bin auch nicht sicher, ob ich die richtigen Revell Farben im Sortiment habe, oder gemischt kriege. Das wird eine langwierige Aktion, bis das passt.

Hallo Geri,
Nick riet mir von einem Car-System - mindestens in dieser Straße - ab. Ich würde schon gerne eins haben wollen, allerdings benötigt man dazu entweder Straßenverbindungen, die jetzt quasi gekappt sind, (Unterführung unterm BW

durch, Brückenverbindung an der Post), oder aber Wendeplätze. Ist auch zeitlich viel Aufwand, das zu implementieren, weil es ja ohne Parkplätze, Bushaltestelle, Kreuzungsampeln etc. nicht gehen würde. Außerdem ist das Thema Pflasterstraße dann auch schwierig.
Ich kann mich schwer damit anfreunden, dass es hier kein Car-System geben wird, aber realistisch betrachtet ist der Preis - allein vom Arbeitsaufwand und der Zeit, die man bräuchte - schon recht hoch. Die Straßenführung - also wo die Hauptstraße endet, ob zum Industriegebiet eine Sackgasse führt und wo vorher die Hauptstraße abbiegt - ist auch noch nicht so ganz klar. Das war erst mal ein erster Aufschlag, was die Anordnung der Häuser angeht, die Straßenführung ist damit noch keineswegs abschließend geregelt, zumal ja auch noch Goethestraßenhäuser in Anmarsch sind, die um eine Positionierung mit den Beethovenstraßenhäusern konkurrieren.

gaulois

#1162/3079 Verfasst am: 04 Apr 2015 4:30 Titel:

ich frage mich ob es nicht doch eine Begründung dafür gibt, dass das Patrizierhaus Gernsbach doch am Bahnhofsvorplatz in Richtung des Bahnhofsviertels stehen könnte. Vom Aufbau des Gebäudes mit drei Frontseiten her würde das hier gut passen, wäre allerdings - außer dem Altstadtbereich - das einzige ältere Gebäude am Ort und natürlich ein repräsentatives Gebäude aus alter Zeit, das eigentlich im Ortskern stehen müsste.

Aber was, wenn hier ursprünglich der Ortskern war, um den herum sich erst die Altstadt entwickelt hat und an dem - nach einem Großbrand im 19. Jahrhundert die anderen Gründerzeithäuser gebaut wurden, weil man hier die Chance des Neuaufbaus mit der Entwicklung des Bahnhofsviertels gepaart hat?

Mit so einer Begründung könnte man vielleicht doch ...

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-2iRWS4INfHM/VR9JkMfO6rI/AAAAAAAAUs0/RG2Dt8Ew0xA/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe012.jpg" height="533" width="800">

Die Situation mit Post etc. wäre dann so:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-AH0oEI6tGBQ/VR9JkH3-0-I/AAAAAAAAUtA/Eb3zm8jfS1A/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe013.jpg" height="533" width="800">

Natürlich fehlt hier rechts noch ein Gebäude, das zu der Metzgerei, die keine werden wird, passt. Vielleicht müsste die Ex-Metzgergei dann jetzt auch doch den Erker bekommen.

Jedenfalls würde ich auf der Rückseite dann eine verschachtelte Wand vorsehen wie in Düsseldorf hinterm Bahndamm, sodass man an die Rückseite des Gebäudes nur kontrolliert kommt (vielleicht auch nur von der Postseite her und zum Patrizierhaus hin eine Wand oder ein querstehendes Gebäude?). Warum, dürfte im etwas heruntergekommenen Bahnhofsviertel dann auch schnell klar sein ...

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-i94OF0yQOCc/VR9JkXwIiOI/AAAAAAAAUs4/zXg3Us2TUsM/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe014.jpg" height="533" width="800">

Allerdings bräuchte man dazu noch ein paar Zentimeter Tiefe, um den Hof hinter den Gebäuden noch darstellen zu können, nicht viel, aber immerhin so 5 - 10 cm wären nötig. Und das recht repräsentative Patrizierhaus aus der "guten alten Zeit" wäre dann in unmittelbarer Nachbarschaft mit dem Schmuddelviertel, ein Spannungsverhältnis, das vielleicht auch immer wieder zu heftigen Diskussionen im Stadtrat und ggf. auch Demos auf der Straße führt, vielleicht auch zu einem Transparent am Patrizierhaus ...

Die Aufteilung der Räume in der umgebauten Ex-Metzgerei wäre dann auch relativ schnell klar, jedes Fenster eine Dame ...

Siggib

#1163/3079 Verfasst am: 04 Apr 2015 8:10 Titel:

Hallo Gerd , das sind ja wieder Überlegungen! Dabei kann dir keiner helfen, du solltest das so bauen wie dir am besten gefällt.
Die Farben zum altern, da würde ich wasserlösliche Farben nehmen. Die kann man wieder mit speziellen Farbablöser wieder sauber runter bekommen.
Den Namen von diesen Ablöser weiß ich jetzt leider nicht. Wenn es wichtig ist, suche ich noch mal danach.

Wenn dann farblich alles richtig ist, einmal mit Klarlack matt schnell trocknet über sprühen.
Das sieht anschließend auch noch gut aus.

gaulois

#1164/3079 Verfasst am: 04 Apr 2015 11:10 Titel:

Hallo Siggi,
doch, einer kann mir helfen, der war ja gestern da und meinte, dass da eigentlich ein anderes Haus stehen müsste, als das in meinem letzten Beitrag. Aber über die Begründung könnte ich noch mal diskutieren, ggf. beschaffe ich halt ein anderes Eckhaus, in der Ecke muss ich ja auch nicht anfangen...

Ich arbeite normalerweise mit Abtönfarbe bei den Häusern. Ist da Deiner Erfahrung nach ein Überzug mit Klarlack auch erforderlich? Das müsste ja Mattlack sein und passieren, bevor die Fensterscheiben eingebaut werden, weil die sonst auch matt sind.

Hallo alle anderen,
da ich per pn danach gefragt worden bin, hier noch mal ein paar statements zum Umbau:

Unterhalb der Post (oder dahinter im Außenbereich, das muss ich mal sehen) soll ein Lastenaufzug sein, der nach unten führt. An dem Gleis, das ursprünglich als Abstellgleis für die Plattenbau AG gedacht war, werden Eingänge "in den Berg" kommen, die im Bereich des Mauerwerks Arkadenform haben werden. Durch diese Gänge und den Aufzug kommen Pakete und Postsäcke vom Postamt zur Bahnpost und umgekehrt. Das war am Beginn meines postings mit den Arkaden gemeint.

Zum Thema Car-System: Nick meinte, das wird alles zu viel an Aufwand - der Bau der Häuser könnte Jahre dauern, jedenfalls bis sie anständig aussehen und durchgestaltet sind - und dass ich mich mit einem Car-System, das aus mehr als nur den Fahrdrähten in der Straße besteht, übernehme. Problematisch könnten da z. B. Kreuzungen und Abstandstellen sein... Im Moment ist aber auch die mögliche Straßenführung nicht geeignet für ein Car-System, denn entweder brauche ich Strecken um einen Häuserblock oder wenigstens Wendestellen am Ende der Straße. Beides sieht im Moment nicht so aus als wenn das ginge, es sei denn, jeder Depp darf auf den Post-Verladeplatz zum Wenden fahren...

Das Ende der Straßen ist aber auch noch nicht so ganz definiert und es gehen ja auch noch Querstraßen ab, ob sich da noch eine mögliche Fahrdrahtführung ergibt, werde ich ja sehen. Das Haupt-Augenmerk bei der Straßenführung liegt aber auf den Häusern. Die Straßenoberfläche werde ich wohl erst nach dem Häuserbau machen, bis dahin ist dann also offen, ob hier ein Car-System möglich ist oder nicht. Schön wäre es, aber wenn es nicht machbar ist, beabsichtige ich auch nicht unbedingt, mir jetzt noch "Straßen hinzubiegen," die dann unrealistisch wirken. Ein Car-System kann es zumindest ja zwischen Mosel und Hangviadukt geben.

Siggib

#1165/3079 Verfasst am: 04 Apr 2015 13:55 Titel:

Hallo Gerd, Abtönfarben werden schmudelig aussehen, wenn man sie mit den Fingern öfter berührt.
Nicht anfassen können wäre nicht gut, man möchte ja noch ein bisschen links rechts rücken bis alles gut passt. Klarlack verhindert dieses Abgreifen, das Gebäude lässt sich dann und wann mal gut reinigen.
Eine Probe auf Reststückchen ist bestimmt nicht schlecht, geht auch schnell.
Ich benutze Vallejo Airbrushfarben, das klappt sehr gut damit.
Beispiel
img:ce794fe8a0
[http://www.bilder-hochladen.net/files/thumbs/lqtd-9-45c4.jpg]http://www.bilder-hochladen.net/files/thumbs/lqtd-9-45c4.jpg/img:ce794fe8a0
zum vergrößern Pfleil drücken

gaulois

#1166/3079 Verfasst am: 04 Apr 2015 14:22 Titel:

Hallo Siggi,
Danke für den Hinweis. Vallejo, muss ich mal nach gucken... Einen Händler gibt es hier ja nicht in der Nähe, ich hoffe, die werden auf der Intermodellbau angeboten, wo man sich dann über verschiedene Farbsets informieren kann...

Von der Ausrichtung und den Geschosshöhen würde das Patrizierhaus im Bahnhofsviertel passen, aber man braucht

einen Großbrand in der Stadt, den nur dieses Haus "überlebt" hat, als Begründung, warum es da steht. Möglich wäre allerdings auch ein Standort im Altstadtviertel:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/--QavM5dww4I/VR_pWYW_qaI/AAAAAAAAUtc/sCWVeOBR_6Y/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe016.jpg" height="533" width="800">

Allerdings muss das Erdgeschoss des gelben Gebäudes dafür ein wenig angehoben werden. Man kann dieses Gebäude dann auch vom Ablaufberg aus über den Dächern der anderen Gebäude sehen quasi als Wahrzeichen - einen Kirchturm gibt es bei mir ja nicht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-YazWx1mSvLY/VR_pW7O0OrI/AAAAAAAAUto/h1ESMYUsLBI/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe017.jpg" height="533" width="800">

Allerdings ist der Haupteingang nicht in Richtung der entstehenden Einkaufsmeile gerichtet, sondern zu einem kleinen Platz zwischen diesem und dem ebenfalls uralten Fachwerkhaus:

<img src="https://lh4.googleusercontent.com/-jiwlr9aBN60/VR_pXbiLrUI/AAAAAAAAUtk/RQfgtlwUqyA/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe018.jpg" height="533" width="800">

Macht sich gut, wenn man durch die Tür ins Eisenbahnzimmer kommt, so wie es jetzt ist, aber eigentlich passt das Gebäude nicht ganz zu den anderen im Altstadtviertel. Oder doch? Ich werde es da auch mal für eine Weile stehen und wirken lassen. Vielleicht entwickelt sich da was. Andererseits verbaue ich mir damit zumindest den Anfang in eine Geschäftsstraße, die an dieser Stelle eigentlich Richtung Ende der Anlage angedeutet werden sollte.

Am Standort der ehemaligen Post würde auch eine dreifach-Sheddachhalle sich gut machen:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-o8eCejjaF6A/VR_pWamzfHI/AAAAAAAAUtQ/SJP0x6u_o-A/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe015.jpg" height="533" width="800">

Nick

#1167/3079 Verfasst am: 04 Apr 2015 21:49 Titel:

Hallo Gerd, ich fang mal mit dem letzten an. Die Sheedhallenverlängerung ist gar noch so schlecht, würde aber eine Halle weniger nehmen. Was Dein Parizierhaus angeht, so bin ich mir nicht sicher ob ich diese Lösung am Bahnhof gestern nicht auch gestellt habe. Aus heutiger Sicht, kann das durchaus gehen, auch als Museum am Bahnhof. Denn solche Häuser sind auch noch zu Zeiten des Klassizismus gebaut worden, was so in etwas der Zeit entspricht wo die ersten Bahnstrecken gebaut wurden. Davon mal ab kann man sich noch viel Altstadt hinter den Häusern denken, zumal Du mit Lamermoor dahinter den ersten Stadtteil von Sassenach hast.
Was ich auch im Nachhinein bei der Betrachtung der ersten Bilder von gestern festgestellt habe, das wir trotz der Görlitz, Potsdam und sonstwas für Häuserserien beim eigentlichen Anlagenthema geblieben sind. Trier oder Kaiserlautern könnten hier Vorbilder gewesen sein.
In der Altstadt würde ich neben dem grün-gelben Haus nochmal was vergleichbares bauen und daneben stellen. Den Bereich um die Säule könnte man nochmal überarbeiten.
Stell die Goethestr. Häuser mal in den Bereich rechts neben den Bonner Häusern in einer Eckgruppe. GGf lass einen Platz für ein weiteres Goethestr. Eckhaus. Mal sehen ob links neben dem Arcarden-Gebäude noch eine Gasse links vom Träger mit Bethofenstr. Häusern möglich ist, notfalls in halbierter Bauweise.
Aber bevor die Häuser der Goethestr. nicht da sind, ist vieles Kaffesatzleserrei.

Übrigens mehr wie ein Freudenhaus wird man in Sassenach wohl nicht genehmigen, zumal die Stadt nicht so riesig ist und solche Clubs durchaus auch im ländlichen Bereich zu finden sind.

Was Deine Farben angeht, so nehme ich die Revell Aqua Color Farben oder handelsübliche Acryl-Farben aus dem Künstlerbedarf. Wichtig die Teile nachher mit Klarlack nachbehandeln, damit das Finish so bleibt.Grob verputzte Häuser kann man auch mit Vogelsand oder Dünensand gestalten. Auch abbröckelnder Putz geht damit. Sind aber alles Maßnahmen die nur bei H0 Häusern gehen.

gaulois

#1168/3079 Verfasst am: 04 Apr 2015 22:39 Titel:

Hallo Nick,

Danke für die weitere Beratung. Dann harre ich mal der Dinge, was die Goethestraße angeht. Die Fenster im "großen Kaufhaus" habe ich heute eingeklebt, damit es da auch weiter geht, war ja kein großer Akt, habe mich bisher nur davor gescheut, weil danach ein Farbauftrag nicht mehr so einfach geht.
Nur welches grün-gelbe Haus Du meinst, das kann ich im Moment nicht erkennen...
An die Beethovenstraßen-Häuser (die Aldi-Packung heißt übrigens Schlossstraße) für eine Kombi mit den anderen Faller-Häusern hatte ich auch gedacht, wenngleich hier die Geschosshöhen wieder deutlich höher sind. Aber den Säulenbereich müssten wir wirklich noch mal überdenken, weil hier genau eine Gasse wäre statt einer Häuserreihe, die die Säule verdeckt. Da fällt uns aber bestimmt auch noch was ein. Der Aufbau der Stadt ist ansonsten ja schon sehr stringent gelöst.
Bei dem Thema Freudenhaus im Bahnhofsviertel hatte ich - wie Du vorgeschlagen hast, an die Paradies-Bar gedacht für neben den aktuellen Laden, aber ich hatte auch an einen Kontakthof hinter beiden Häusern gedacht, der von der Öffentlichkeit abgeschirmt ist, wie das in Düsseldorf am Bahndamm ist. Zugang nur von einer Seite, alle Damen über die Fenster zu kontaktieren, das wäre angesichts der großen Zahl von Fenstern sicher eine Möglichkeit für das Metzgerhaus. Die Paradiesbar scheint schmaler zu sein, also auch weniger Fenster zu haben. Ich hatte an so eine Aufteilung gedacht wie mit den verschiedenfarbigen Häusern in Düsseldorf und daher angenommen, dass zwei nebeneinander stehende Häuser durchaus möglich wären. In Ddorf - so habe ich es gelesen - hat man die Häuser sogar mit ausdrücklicher Genehmigung der Stadt eingerichtet, um andernorts für Ruhe zu sorgen. Könnte in Sassenach ja auch so sein. Muss aber nicht, muss ich noch drüber nachdenken.

Was das Patrizierhaus angeht: Das hat eine Jahreszahl und wenn ich mich nicht sehr verlesen habe, ist es 1617, nicht 1817 (siehe hier: http://pw1944.blogspot.de/2010/12/budynek-z-wykuszem-building-with-bay.html)

Was ein Eckhaus für die Goethestraße angeht (wenn sie da ist): Wäre da ein Goethestraßen-Eckhaus besser oder eins aus der Schmidtstraße?

Mit der Schlosstraße lässt sich sicher links vom Kaufhaus was machen und auch die Säule kaschieren, wenn ich hier mit einem Relief arbeite, also die Halbierung von Faller auch nutze, dann dürfte das so passen, dass die Front hinter den Arkaden auskommt. Dann könnte man mit dem ersten Haus ganz an das Kaufhaus ran und die Säule jedenfalls bis zur Höhe des Hauses kaschieren:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-IP2hv0LY1oc/VSBW4DXOadI/AAAAAAAAUt4/cAPCE781ExQ/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe019.jpg" height="375" width="800">

stilistisch etwas anders als die rechte Seite aber durch das Kaufhaus in der Mitte ist ja eine optische Trennung dergestalt da, dass das kein Problem sein sollte.

Ob sich diese Häuser aber auch hinter dem Kaufhaus einsetzen ließen? Als Reliefhäuser wäre das ja neben der Säule eigentlich ideal, man braucht die Rückseite ja nicht, stilistisch lassen die sich aber nur schwer mit den anderen Faller-Häusern kombinieren, denke ich, wobei es natürlich auf einen Versuch ankäme.

gaulois

#1169/3079 Verfasst am: 05 Apr 2015 18:42 Titel:

offenbar muss ich zumindest manchmal brav gewesen sein, denn außer einem großen Stapel M-Gleise für die nächste Teppich-Aktion ist zu Oster noch etwas anderes angekommen, das auf der Anlage eingesetzt werden kann:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-8kBMXOFHG5M/VSFeEuDn6pI/AAAAAAAAUuc/hWRl0PeXkPk/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe020.jpg" height="533" width="800">

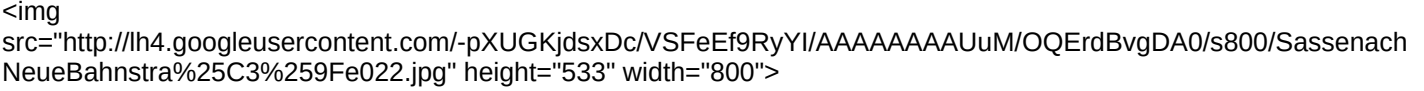
Falls einer wissen will, was in den Wundertüten von Noch drin sein sollte, hier kann man es sehen. Wer es nicht wissen will, guckt bitte nicht so genau hin...

Jedenfalls habe ich jetzt die ersten Pflanzkästen, die sich hervorragend zur Anlage von Dachgärten auf den Kibri-Häusern machen:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-nEdyON-hZPA/VSFeE-WwbQI/AAAAAAAAUuQ/RgJ_9aRNYpQ/s800/SassenachNeueBahnstra%25C3%259Fe021.jpg" height="533" width="800">

Auf einem Haus wird es sicherlich auch von den Hanf-Pflanzen geben, soweit ich mich erinnere, habe ich da schon ein Set von, sodass ich jetzt eine größere Hanfplantage in Sassenach anlegen kann. Das hat durchaus einen historischen Bezug zu meinem Heimatort, auch wenn da in unmittelbarer Bahnhofsnähe die Hanfplantage **in** einem Haus war.

Und dann habe ich jetzt auch wieder ein paar Bäume, die zur Gestaltung der Werkstraße oder Bahnhofstraße sicherlich auch nützlich wein werden. An den Seemoos-Baumbau werde ich ja noch nicht ganz so schnell kommen...



Der linke Wagen aus diesem Dreier-Gespann kam "ganz überraschend" aus Kaarst nach Sassenach:

Die Wagen sind im Elsass eingestellt und daher ist es nicht verwunderlich, dass sie ab und zu auch auf dem Hangviadukt oder in Sassenach zu sehen sein werden. Das sind die der Oberrheinischen Weininteressenten mit den großen Fässern aus der Pfalz.

kute

#1170/3079 Verfasst am: 05 Apr 2015 19:52 Titel:

Hallo Gerd,

das mit dem Hanf läßt ja tief blicken .

Paß nur auf, dass deine Stadt gerade wird, denn die Hanfprodukte im Zusammenhang mit dem Inhalt der Waggons des gerade vorbeifahrenden Zuges kann verheerende Folgen haben

Hick's , ich habe gesprochen, alles so schön bunt hier

gaulois

#1171/3079 Verfasst am: 05 Apr 2015 20:44 Titel: Sassenach - Die Kneipe entsteht

Hallo Klaus,
wie Recht Du hast, gerade ist nämlich das Stichwort. Ich bin Nick noch eine Antwort schuldig, der fragend auf die Kaffee-Rührstäbchen geguckt hat, aus denen prinzipiell mal Schnittholz werden soll, die zurzeit aber eine ganz andere Funktion haben: Ich habe die genutzt, um sie unter die Bodenplatten der Häuser zu legen, damit diese auf der Schrägen wieder gerade stehen. Das hat natürlich zur Folge, dass die Bürgersteige vor jedem Haus jetzt eine Stufe haben. Sieht einerseits nicht schlecht aus, wirkt aber natürlich komisch, wenn es ausgerechnet immer an jeder Hausecke ist. Ich werde also die unteren Kanten der Häuser irgendwie anschrägen müssen, um sie gerade auf die schiefe Straßenebene zu bekommen und da kommen dann Hölzchen, oder Polystyrolstücke in Betracht, die unten an die Sockel kommen müssen, entweder von hinten oder von vorne und dann muss beigespachtelt werden. Spätestens dann kommt auch ein neuer Farbauftrag - zumindest für den Sockel. Nur mit dem Spachteln habe ich es bisher noch nicht so, das muss ich auch erst noch üben...

Nachtrag: Im Moment beschäftige ich mich wieder mit dem Eckhaus, das ich angefangen hatte zu bauen, Goethestraße, Faller. Ich beschäftige mich mit der undankbaren Aufgabe, die Fensterlaibungen hell- und dunkelgrün zu färben, undankbar, weil man alles zweimal machen muss, weil entweder am Gussgrat an der Schnittstelle was übrig bleibt zu färben oder man zwischen den Fingern auch nicht malen kann. Ein Zwischenergebnis "harter Stukkateursarbeit":

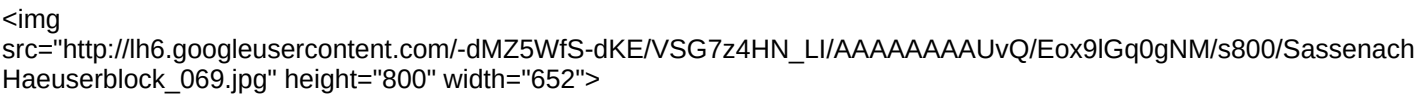
Eine spannende Frage in dem Zusammenhang ist zum Beispiel, ob ich die Fenster so lasse, wie sie sind (links), oder ob ich Kölner Fenster daraus mache (rechts):

Da habe ich mich noch nicht festgelegt, weil ich zum Teil auch Sprossenfenster habe an manchen Häusern, aber einen Teil mit Kölner Fenstern gibt es auch und die Anzahl dieser Fenster würde ich gerne vergrößern...

2. Nachtrag:

Ganz im Sinne von Helmut sind die Stuckelemente nicht ganz perfekt gestrichen, die Farbe ist halt schon länger drauf und es sind Fehler dran. An einer Stelle hat der Anstreicher auch mit der hellen Farbe geschlampt, die auf die dunkle Fensterlaibung oben drauf getropft ist.

Aussehen tut das Haus jetzt in etwa so:



Auf die Farben darf man nicht allzu viel geben, Blitzlicht und Kunstlicht im Bad beeinflussen hier die Bildtemperatur und damit die Wirkung des Grün...

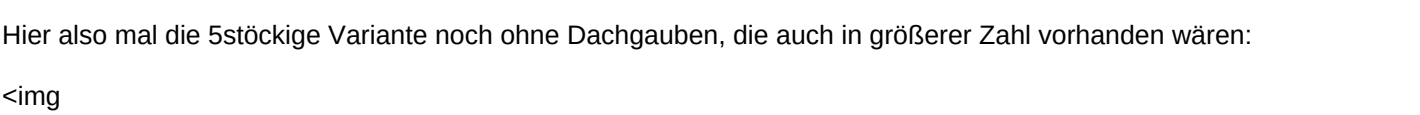
Wenn ich mir das nächste Bild so ansehe, glaube ich, dass ich die Fenster zu T-Fenstern umbauen werde:

gaulois

#1172/3079 Verfasst am: 06 Apr 2015 11:09 Titel:

Guten Morgen zusammen,
hier mal ein Bild bei natürlichem Licht verbunden mit der Überlegung, dass man auch noch ein fünftes Geschoss aufsetzen könnte. Ich habe das Haus ja zweimal, in der Planung der Poststraße mit Nick haben wir das Haus mit drei Geschossen als Abschluss vor der Altstadt vorgesehen. Das bereits auf vier Geschosse aufgestockte Gebäude muss also ohnehin woanders aufgestellt werden, ein Geschoss von dem anderen Exemplar wäre übrig, das könnte man auch grün färben (also wenn, dann jetzt, damit der Farbton stimmt) und oben drauf setzen. Auch mit den Giebeln geht das problemlos, denn wenn man die Giebel des einen Hauses um die Dachgeschosshöhe unten kürzt, bleibt genau die Dachgeschosshöhe übrig, um das andere Haus aufzustocken. Da hat sich Pola damals echt was bei gedacht bei diesem Haus, was u. a. auch den variablen Anschlusswinkel an die Nachbargebäude angeht...

Hier also mal die 5stöckige Variante noch ohne Dachgauben, die auch in größerer Zahl vorhanden wären:



Ich glaub, ich bereite das so weit vor. Ich weiß nur nicht, ob das mit zusätzlicher Stuckleiste oben gemacht werden muss, oder ob man ohne auskommt (einmal von der Optik her aber auch von der Geschosshöhe betrachtet).

Dann stellt sich mir die Frage, wo ich in Bahnhofsnähe wohl ein Hotel unterbringen kann. Das könnte als Absteige niederer Klasse bzw. als heruntergekommenes Hotel unter der Hausnummer 16 mit dem Namen "Suite 16" benannt werden. Ein Wortspiel, das nicht unbedingt sein muss, aber sein könnte.

Eine Apotheke müsste es in der Altstadt oder in der Nähe auch geben. Da schwanke ich noch zwischen Adler-, Löwen-, Einhorn- und Postapotheke. Kommt die Apotheke in die Poststraße oder in deren Nähe, dann wäre Postapotheke ein guter Name. Inhaber wäre dann Rudolf Keil, den gibt es zwar nicht in Trier, aber in meinem Heimatort und die ganze Republik kennt ihn durch die Almased-Werbung vor der Tagesschau.

Das fünfgeschossige Haus ist der reine Größenwahn, wenn das aber am Ende der Goethestraße, also auf der vom Bahnhof abgewandten Seite steht, kann das in dieser Richtung auch eine größere Anlagentiefe hervorrufen, oder wäre dafür doch ein niedrigeres Gebäude besser?

Nick

#1173/3079 Verfasst am: 06 Apr 2015 11:56 Titel:

Hallo Gerd, ich hätte jetzt erstmal die 3 geschossge Variante auf Basis des grünen Hauses gebaut. Notfalls mit Abbruch der 4. Etage. Dann hätte man den anderen Bausatz erstmal wieder in Ruhe lassen können. Du wirst ihn vermutlich nicht

mehr zum Einsatz bringen können. Was Dein Hotel betrifft nimm doch eines der Gebäude der Beethovenstr/Schloßallee, es muß ja nicht unbedingt in der Schmuddelecke stehen.

Für Deine "Bahndammvariante" eignet sich die Paradise-Bar" eher weniger, da müsstest Du schon einiges umbauen. Das Gebäude hat zudem zuviel Tiefe, da hinten noch Anbauten dran sind. In kleineren Städten sind solche Etablisments auch eher dezent im Straßenbild integriert. Ein Bretterzuan vor der Bar würde ich Dir nicht empfehlen. Zimmer mit Einblickmöglichekeitne von beiden Seiten , das hätte was, zumal man die hinteren Zimmer auch schön betrachten könnte.
Da Du aber noch viele Fassaden von den vorhandenen Bausatzen übrig hast, würde ich mir daraus meine eigene "Paradise-Bar" basteln.
Über Deine Geschäfte, Kneipen usw. kannst Du Dir später noch Gedanken machen, da die Häuser ja erstmal gebaut werden müssen. Da kann man die Läden die man unbedingt haben möchte im Hinterkopf behalten. Ach ja, auch die Positionierung der Läden ist wichtig für eine Stadt. Sexshop und Spielwarengeschäft nebeneinander ist eigentlich ein "no go".

gaulois

#1174/3079 Verfasst am: 06 Apr 2015 12:17 Titel:

Hallo Nick,
erst mal Danke für die Hinweise, aber einen Abbruch der obersten Etage beim Grünen Haus kriege ich scheinbar nicht hin, weil die auf der gesamten Länge vollflächig an die andere Bausubstanz hinterklebt ist. Da ist nichts mehr zu machen, ein Präzisionswerkzeug, mit dem ich das abschneiden könnte, habe ich nicht. Es wird also das zweite Haus gebaut werden müssen mit drei Etagen und dann werde ich hoffentlich eine gute Lösung für das jetzt entstehende Haus - mit vier oder mit fünf Etagen - finden.
Jedenfalls lerne ich an dem Objekt auch schon wieder neue Dinge, z. B. dass man die Fassade nicht einfach so, ohne auch gleich die Stuckleisten zu berücksichtigen, hätte kleben dürfen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Dx3uOXF26rM/VSJaHYKSK1I/AAAAAAAAUwA/HP6TSf5fV8k/s800/SassenachHaeuserblock_072.jpg" height="533" width="800">

Wie man mit Licht von hinten in der starken Vergrößerung sieht, ist der Spalt für die Stuckleiste größer als die Stuckleiste selbst. Vielleicht relativiert sich das noch mal, wenn die grün gestrichen ist, aber hier sehe ich sonst nur die Möglichkeit, das Haus von Innen auch noch mal zu streichen, damit kein Licht durchscheint. Das spricht natürlich noch umso mehr für einen Abbruch, ich werde das mal versuchen, aber ob's klappt ...

Was die Fenster angeht, ich hatte mich gerade dazu durchringen wollen, T-Form zu machen, da sehe ich, dass das im Dachgeschoss nicht geht, weil die Fenster einen zu schwachen oberen Balken haben, der müsste dann also verstärkt werden. Ob das mit den unten ausgeschnittenen Sprossen gehen kann, müsste ich an einem Exemplar ausprobieren...

Bezüglich der Paradise-Bar sitzen wir offenbar einem Missverständnis auf. Dass die andere Geschosshöhen und eine andere Form, außerdem auch Ziegelbauweise mit Blendwerk hat war mir aufgefallen, die ist der Metzgerei wenig ähnlich, Du hattest sie aber ausdrücklich erwähnt bei Deinem Besuch. Ich denke auch, dass hier ein anderes Gebäude besser wäre.

Was den Bretterzaun angeht, der sollte nicht vor dem Gebäude stehen. Nach vorne zur Straßenfront hin sollte das als ganz normales Wohn- und Geschäftshaus ausgestaltet sein, nur nach hinten nicht und damit nicht jeder - insbesondere keine Kinder und Jugendlichen am Hintereingang herumlungern oder spielen und das Treiben mitkriegen, das da abgeht, hatte ich da - also an der Rückseite - an eine angedeutete Zugangssperre gedacht.

Was meine Überlegungen zu Namen und Inhalten von Geschäften angeht: Das sind ja auch nur Vorüberlegungen für später, umsetzen wollte ich die Inneneinrichtung in diesem Jahr(zehnt) jedenfalls nicht mehr bzw. nicht vorrangig, denn erst mal wollte ich - neben der Elektrik, die zu machen ist - die Fassaden bauen. Allerdings kommt schon mit der Beleuchtung für die Häuser schnell der Wunsch nach Einrichtungen auf und da muss ich die Lichtkästen für die oberen Geschosse, die ich selbst aus Blech bauen will, entsprechend dimensionieren.

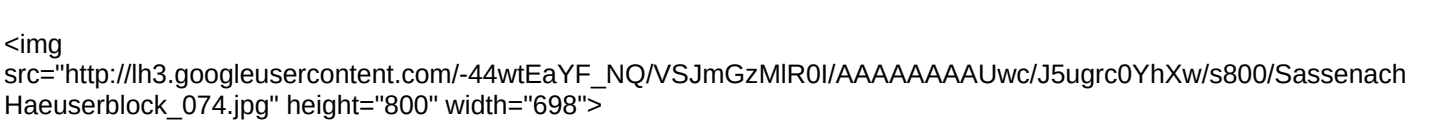
Nachtrag:

Der Versuch, die Bauteile sauber zu trennen ist gescheitert, weil sie sich nicht trennen ließen und auch die Farbe an den Stuckelementen durch das Aufdrücken auf die Tischfläche in Mitleidenschaft gezogen wurden. Da habe ich das Dachgeschoss jetzt einfach abgesäbelt.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-6VZsya8yVeI/VSJh6OZw2nI/AAAAAAAAUwQ/nlPKHI6Exzs/s800/SassenachHaeuserblock_073.jpg" height="533" width="800">

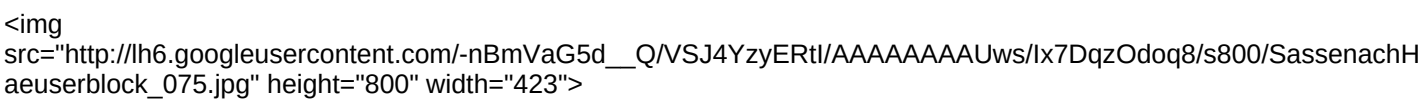
Mal sehen, was mit dem zweiten Gebäude wird, jetzt baue ich jedenfalls aus diesem hier das dreigeschossige und dann sehen wir weiter...

... alles gut:



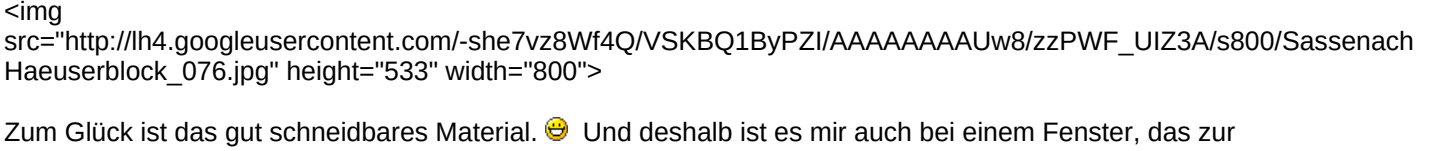
Aber kein Vergleich mit dem schlanken, hochgewachsenen 5-stöckigen ... Da ich mit Abtönfarbe arbeite, konnte ich den ersten Farbauftrag, den ich schon auf das Dachgeschoss des anderen Hauses gebracht habe, wieder rückstandsfrei entfernen. Allerdings werde ich das abgeschnittene Dachgeschoss nicht mehr zweifarbig umfärben können... Vielleicht wäre es doch besser gewesen, den zweiten Bausatz zu bauen, aber das weiß ich erst hinterher, wenn ich weiß, ob ein fünfstöckiges Gebäude doch gebraucht wird. Da wäre es dann vielleicht eine Option, das fünfte Geschoss einfarbig zu machen.

Ein Thema für sich sind die Fenster, denn auch wenn ich die Sprossen zwischen den Scheiben herausnehme und damit größere Scheiben einbaue: Es gibt Fenster mit geteilten Oberlichtern, die vollständig geöffnet werden können und welche mit Oberlichtern, die man nur schräg stellen kann. Die dicken Stege aus den teilbaren Oberlichtern herauszuschneiden geht prinzipiell, aber es bleibt nach unten hin der etwas hervorstehende Mittelsteg stehen... Daher war meine Überlegung, Zimmer so mit Fenstern auszustatten, dass teilbare und nicht teilbare Oberlichter zusammen kommen. Ist nur die Frage, ob das realistisch aussieht, oder eher nicht. Ein gutes Gefühl habe ich irgendwie nicht dabei...

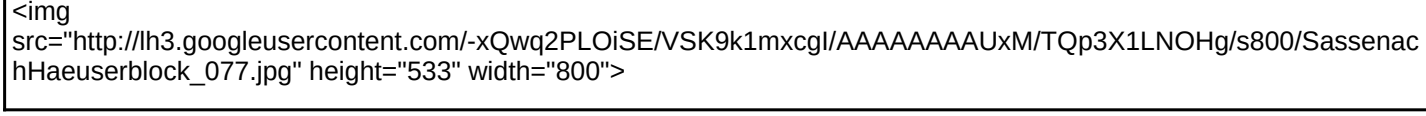


Und meine Frau hält auch nix davon. Also versuchen, die Stege sauber wegzuschneiden...

... was aber auch funktioniert:



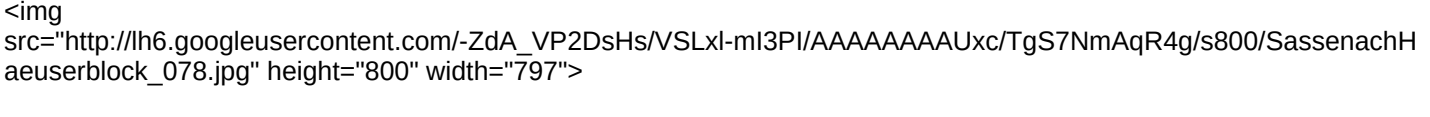
Zum Glück ist das gut schneidbares Material. Und deshalb ist es mir auch bei einem Fenster, das zur Fußgängerzone hin zeigen wird, gelungen, das aufzuschneiden und einen Fensterflügel zu öffnen:

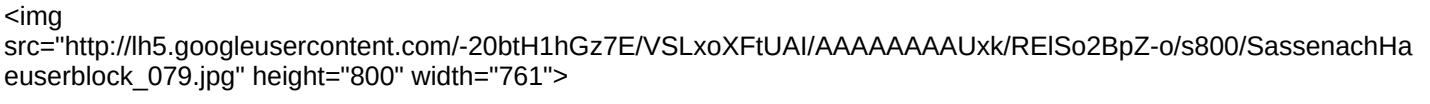


gaulois

#1175/3079 Verfasst am: 06 Apr 2015 22:54 Titel:

fertig ist das nun noch lange nicht, denn da sind viele Teile, aus denen das Haus besteht und es ist viel Arbeit, auch das Färben richtig hinzubekommen, aber da das Bauen im Moment Spaß macht, gibt es ein Ergebnis, mit dem man dann sicher auch bald eine Stellprobe vor Ort machen kann:





Da mein Arbeitsplatz oben noch nicht eingerichtet ist und ich noch im Wohnzimmer baue, ist der Weg für die Stellprobe natürlich etwas weiter, daher heute Abend kein Foto mehr davon.

Ich denke, dass ich so allmählich ein Gefühl für den Bau von Stuckhäusern bekomme und mich damit Schritt für Schritt an die Stadt heranwagen kann, wenn ich nicht an Gleisen und Elektrik arbeite.

... ich hab's dann doch nicht ausgehalten und mal schnell eine Stellprobe gemacht:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Z9RWc6dymYU/VSL9OolhBqI/AAAAAAAAUyE/jjWkIWGrgc8/s800/SassenachHaeuserblock_080.jpg" height="411" width="800">

Das Kaufhaus mit seinen deutlich geringeren Geschosshöhen geht so gerade noch, aber nur unter dem Aspekt, dass das eine andere Epoche war, als das gebaut wurde und man damals eben anders gebaut hat ...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-qvFJIlpn98o/VSL9GKHkr6I/AAAAAAAAUx0/4jG_8t7i6i0/s800/SassenachHaeuserblock_081.jpg" height="517" width="800">

Das Haus rechts vom Grünen Haus muss natürlich umgefärbt werden...

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-kj_Neae4cTY/VSL9HglHcFI/AAAAAAAAUx8/qjCj3soOzPo/s800/SassenachHaeuserblock_082.jpg" height="485" width="800">

Von hier aus sieht es nicht so schlecht aus.

Siggib

#1176/3079 Verfasst am: 07 Apr 2015 7:43 Titel:

Hallo Gerd, wenn jetzt noch das Gesamtbild zur ganzen Anlage passt, da sieht das schon mal gut aus. Die Straße noch recht schön mit Bürgersteig usw. dann passt es doch 👍
Zur Inneneinrichtung in deinen Gebäuden, da hast du ja genug Ideen die man umsetzen könnte.

gaulois

#1177/3079 Verfasst am: 07 Apr 2015 9:20 Titel:

Hallo Siggi,
Ich denke, das Bild wird passen, ich muss im Süden nur darauf achten, dass man das Dorf nicht zu sehr hinter den Häusern hervorscheinen sieht. Nick meinte für eine Stadt der Größe von Trier würde dich Architektur auch passen. Und für Bürgersteige und Straße sowie einen Parkstreifen haben wir Platz eingeplant. Bei dem "großen" Industriekomplex im Norden weiß ich noch nicht, was da hergestellt werden soll. Vielleicht fällt mir da aber noch was ein, wenn ich mal beim Vorbild recherchiere. In der Eifel-Region gibt es häufig Papier- oder Stahl-verarbeitende Industrie. Ob das in Moselnähe oder in der Nähe von Trier auch so wäre, schaun wir mal.
Ja, Ideen für die Inneneinrichtung habe ich auch, aber die Umsetzung gehört zu den Zeitfressern und muss deshalb noch warten, was aber auch bedeutet, dass ich die Häuser so bauen muss, dass man sie öffnen kann, um Beleuchtung und Inneneinrichtung nachzurüsten.

heckmal

#1178/3079 Verfasst am: 07 Apr 2015 10:43 Titel:

Hallo Gerd,
im Moseltal suchst Du vergebens nach den ganz großen Industrieunternehmen mit einigen Tausend Beschäftigten.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Siggi,
> Bei dem "großen" Industriekomplex im Norden weiß ich noch nicht, was da hergestellt werden soll. Vielleicht fällt mir da aber noch was ein, wenn ich mal beim Vorbild recherchiere. In der Eifel-Region gibt es häufig Papier- oder Stahl-verarbeitende Industrie. Ob das in Moselnähe oder in der Nähe von Trier auch so wäre, schaun wir mal.

Bei Deinen Recherchen solltest Du aber auch Koblenz mit einbeziehen: Aleris ist z. B. ein weltweit tätiges Unternehmen der Aluminienproduktion. Die Deinhard Sektkellerei ist auch sehr bekannt. Scania baut LKW´s, Busse, Motore etc. Stabilus ist ein Spezialist für Gasfedern, Dämpfer, elektrische Antriebe und mehr. Koblenz war und ist auch immer noch eine Garnisonsstadt.

gaulois

#1179/3079 Verfasst am: 07 Apr 2015 12:08 Titel: ein zweiter Kran für Sassenach

Hallo Alois,
das sind ja einige gute Ideen, denen ich da mal nachgehen muss. Der Zweck des Werkes wird ja sicherlich auch durch die Anlagen bestimmt, die sichtbar sind und umgekehrt.
Letztes Jahr habe ich mir einen Laufkatzenkran von der Tante M zugelegt, der eigentlich mal für Leonards Modul im Hafen vorgesehen war. Nun ist es schon schwer, Leonards Modul überhaupt unterzubringen, jetzt schon, nach dem Besuch von Nick bin ich mir nicht sicher, wie lange der Hafen noch eine Zukunft haben wird. So lange Leonard damit spielt sicherlich, später aber wird es schwer, den dauerhaft zu integrieren. Vielleicht wird der zu den Wechselmodulen, die man mal aufstellt und dann wieder andere. Das wäre aber sehr aufwändig und ob das wirklich umgesetzt wird, steht in den Sternen. Jedenfalls hat der Hafen eine weit weniger sichere Zukunft - zumindest an dieser Anlage - als der Hauptbahnhof Sassenach. Das nur so mal als Vorwort.

Heute wollte ich dann endlich den Unterbau für die Gleise am nördlichsten Modul machen, sprich Gummi kleben, dann Elektrik und dann Weichenantriebe. Dazu ist es aber bisher noch nicht gekommen, weil mir wieder was in die Quere gekommen ist

Nick hatte einen schönen großen Hof geschaffen mit den Fabrikfassaden, zu denen ich noch drei vollständige Fabriken und Nebengebäude zu bauen hätte. Aber was macht man mit dem großen, leeren Fabrikhof?

Mir fiel dann auch sofort etwas ein und in die Finger:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-qmMWinuph6s/VSOpyRaXuxI/AAAAAAAAUyU/iJGOwnbGrEg/s800/SassenachLaufkatze001.jpg" height="533" width="800">

Das ganze muss man sich nur 5 - 7 cm tiefer vorstellen.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-jlcYYNULfmQ/VSOp0O2rlZI/AAAAAAAAUyc/pJEJPQje_TY/s800/SassenachLaufkatze002.jpg" height="533" width="800">

Vom Eingang aus betrachtet, bzw. auf dem Weg zur späteren Anlagensteuerung wäre der Kran natürlich über die Fabrikdächer vor dem Hangviadukt zu sehen. (wie gesagt, der Kran wäre 5 - 7 cm tiefer)

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-TS_W-VaJqBw/VSOp1LhNyOI/AAAAAAAAUyk/YZaIsu8mdp8/s800/SassenachLaufkatze003.jpg" height="533" width="800">

Vor dem Prinzenkopf macht er sich sicher auch gut:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-TxDKcUww2yM/VSOp5dwS-1I/AAAAAAAAUys/yA2WrBc0WtE/s800/SassenachLaufkatze004.jpg" height="533" width="800">

Eingebaut wäre das schnell, nur das Ansatzbrett zu verändern würde etwas Zeit in Anspruch nehmen, aber auch nicht so übertrieben viel.

Eigentlich sollte der Wasserturm Wedau im BW den großen Blickfang machen, der Kran Das wäre dann ein Spielplatz mit Kran und Ablaufberg. Nachteil dieses Spielplatzes ist, dass man mit den Fingern nicht so ohne weiteres dran kommt. Andererseits ist dieser Kran auch weniger für kleine als vielmehr für große Kinder gedacht und wäre sicherlich eine Attraktion für den Sassenacher Norden. Hier wäre der Standplatz auch deutlich sicherer als im Hafen. Der Einbau bedeutet aber einen Umbau des Ansatzbrettes, auf dem die Straße liegt und eine Verlegung mindestens eines Gleises auf der Kopfsteinpflaster-Platte, es sei denn, ich würde den Kran auf selbst gebauten Gleisen laufen lassen, was ich für den Hafen vorgesehen hatte. Man kann natürlich auch das eine tun und das andere nicht lassen, d. h. den Einbau von (anderen) Gleisen auf dem Hafenmodul könnte ich trotzdem machen und den Kran dann gelegentlich ab- und woanders aufbauen. Ob das dann realisiert wird, ist eine andere Frage, die Möglichkeit besteht aber.

Im Moment glaube ich aber dass der Kran hier in Sassenach besser aufgehoben wäre. Sicher, direkt an der Mosel wird es solche Betriebe nur in der Nähe von oder in Koblenz geben, aber der Hangviadukt führt ja nach Trier, ins Saarland etc. In der Eifel gibt und gab es Stahlindustrie etc. Da Sassenach ein fiktiver Ort in der Region ist, gehe ich davon aus, dass sich hier eine Industrie angesiedelt hat, die die örtlichen Rohstoffe, den nahen Fluss und später die Bahn genutzt hat, um zu produzieren und zu verkaufen. Welche, das werden wir noch sehen...

Die Sheddachhalle kann man für das zweite Gleis dann allerdings wohl vergessen, oder es darf nur eine sehr kleine

Halle sein oder sie muss zumindest weiter hinten liegen.

Da ist jetzt die Frage, was wichtiger ist, Optik oder Spielwert.

Wenn ich den Pflasterplatz nicht in die Segmentoberfläche einlasse, sondern auflege, muss ich die Zufahr- und Rangiergleise hinter der Poststraße in genau die andere Richtung ansteigen lassen, wie die Straße verläuft, also nach links ansteigend, während die Straße nach rechts ansteigt. Dann, aber der Segmentkante des Segmentes, um das es jetzt geht, müssten sie wieder fallen, was passt, weil die Weichenkombi da sowieso in ein Gefälle geht. Nur das hintere Gleis ins Industriegebiet würde dann entsprechend mit höhergelegt. Weil man das machen muss, bevor Gummierung und Elektrik folgen, muss das vor der Elektrik und dem Einbau der Schotterbett-Unterbauten entschieden sein.

Man käme dann auf folgende Höhe:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-C_48qE6qlHg/VSO3PCu7jxI/AAAAAAAAUy8/8vG3NpZC1gE/s800/SassenachLaufkatze005.jpg" height="533" width="800">

Da die Laufkatze sehr breit ist - eigentlich für diesen Platz etwas überdimensioniert - muss sie möglichst weit nach hinten gebaut werden, das macht den Platz für die Behandlungsgleise des BW schmaler, was sie sowieso werden sollten, um noch Gebäude an der Alten Poststraße gegenüber zu ermöglichen. Da geht also noch was und das wäre von Vorteil.

Da die Laufkatze sehr breit ist und der Kran ja auch noch eine gewisse Reichweite hat, brauche ich aber auch einen Grund für diese Breite. Einmal muss vorne etwas in Reichweite des Krans vom vordersten Punkt aus sein, sodass die Länge nach vorne gerechtfertigt ist, dann aber auch nach hinten hin muss es etwas geben, das die Länge plus Ausleger rechtfertigt.
Ich habe daran gedacht, die Fassaden auf zwei Stockwerke zu kürzen und nach innen verspringend die dritte und ggf. vierte Etage zu setzen, sodass auf dem Dach der unteren beiden Etagen eine Ladefläche entsteht, wo man mit dem Kran ran kommt und Rohstoffe abladen kann, die dann durch entsprechende Tore nach innen gerollt werden - vielleicht auf Schienen (?). Und dann vielleicht auch auf beiden Seiten des oberen Fabrikteils - also über das Dach hinweg. Dann könnte man nämlich von der Ablaufberg-Seite und von der BW-Seite mit dem Kran spielen und er wäre geschützt vor ausladenden Armbewegungen in der Mitte der Anlage.

Für eine kurze Sheddachhalle zwischen BW-Zufahrt und Kranbereich wäre dann auch noch Platz.

Warum so ein hohes Fabrikgebäude? Die Fabrik wurde aufgestockt. Das BW liegt so "bescheuert" hinter der Alten Poststraße, weil direk an der Bahn keine Möglichkeit dafür war. Am Ablaufberg befindet sich ein Fluss (die Mosel?), im Süden lässt der Burgberg keinen Platz für ein ausreichend dimensioniertes BW und die Fabrik war damals schon da - wenn auch kleiner - Verhandlungen für den Kauf des Geländes scheiterten - nach Einführung des BGB und anderer Gesetze wäre eine Enteignung langwierig gewesen, da hat die Bahn kurzerhand hinter dem Fabrikgelände das Gelände für das BW erworben. Nun ist die Stadt weiter gewachsen (Gründerzeithäuser) und die Fabrik profitierte vom neuen Transportmittel und expandierte - dann eben in die Höhe, statt in die Breite.

Was für eine Art Produktion würde solche Voraussetzungen erfüllen?

gaulois

#1180/3079 Verfasst am: 07 Apr 2015 14:42 Titel: Vereinigte Aluminium Werke Sassenach

so, der Familienrat hat getagt. Aluminium verarbeitende Betriebe haben wir hier in Grevenbroich ja auch. Mir fällt zu meinem Thema jetzt folgendes ein:

1. Blattmetall - d. h. Walzen und Walzenstühle, die auf mehreren Etagen die Folie aus Brammen produzieren.

2. Fassbau für Bier(!)fässer ab den 60er Jahren

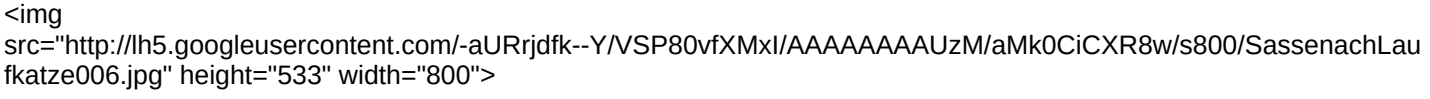
Aluminium verarbeitende Anlagen sind groß und sehr aufwändig zu verlegen, daher konnte das Werk nicht verlegt werden, als das BW gebaut werden sollte (ob das damals schon Aluminium verarbeitende Industrie war, lasse ich jetzt mal offen).

Es könnten dann aber auch Brammen-Wagen, Aluminiumblöcke, Torpedo-Pfannenwagen mit Flüssig-Aluminium etc. hier fahren und das klingt ja nicht so schlecht. Was mir fehlt sind Coils des fertigen Aluminiums (kommt sicher noch) und dann eben Walzen, Walzenstühle etc., wenn die mal ausgetauscht werden müssen. Der Betrieb braucht natürlich auch eine Dreherei (mein Großvater war bis 1945 Walzendreher bei VAW Blattmetall), in der die Walzen gedreht werden, bevor sie zum Einsatz kommen.

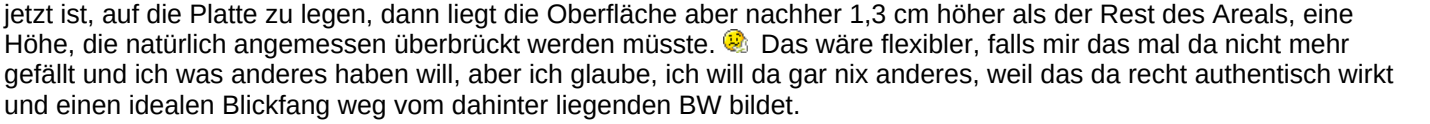
Kohle für die elektrische Energie brauchen die Vereinigten Aluminiumwerke Sassenach auch noch ... da gibt es viele Möglichkeiten für den Kran und für die Bahn.

Danke Alois für den Tipp!

Der Platz für die Laufkatze und das Industriegebäude drum herum sind ausgelotet:



Wenn ich mich jetzt entschließen könnte, das endgültig da einzubauen, könnte ich am Segment die Vertiefungen für die Kranplatten sägen. Dann allerdings ist das für immer unverrückbar. Die Alternative ist, das Werksgelände so, wie es jetzt ist, auf die Platte zu legen, dann liegt die Oberfläche aber nachher 1,3 cm höher als der Rest des Areals, eine Höhe, die natürlich angemessen überbrückt werden müsste. Das wäre flexibler, falls mir das mal da nicht mehr gefällt und ich was anderes haben will, aber ich glaube, ich will da gar nix anderes, weil das da recht authentisch wirkt und einen idealen Blickfang weg vom dahinter liegenden BW bildet.



Die Baugrube für den Pflasterplatz kann man ja ggf. später wieder mit Holz füllen, falls ich mich irre. 1,3 cm sind nur ein blödes Maß, weil das bedeutet, dass ich überall da, wo Streben in den Platten sind, auch was von der Segmentkante, also dem tragenden Teil wegnehmen muss. Ich denke aber mal, nach allem, was ich über Drehscheiben gelesen habe, dass es empfehlenswert sein wird, die Platte nicht einfach auf den Rahmen zu legen, sondern auch mit Holz zu unterfüttern, d. h. ich muss Taschen bauen für die beiden Platten, wo sie vollflächig - auf Fahrradschlauchgummi wegen etwaiger Geräuschübertragung - aufliegen können, oder?

Die oben auf den Kartons liegenden kleineren Kartons sollen übrigens die oberen Stockwerke der Walzenhalle darstellen, in die die Walzen mit dem Kran hineingehievt werden, indem dieser die Walze auf dem dazwischen liegenden flacheren Teil des Gebäudes absetzt. Von da werden sie dann rechts und links in das Gebäude geschoben. Da braucht es dann große Türen und eine tragfähige Konstruktion des Hallendachs

heckmal

#1181/3079 Verfasst am: 07 Apr 2015 18:49 Titel: Re: Vereinigte Aluminium Werke Sassenach

Hallo Gerd,
für die Moselregion würde ich den Küfer vorschlagen.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...der Familienrat hat getagt...Mir fällt zu meinem Thema jetzt folgendes ein:
> Fassbau für Bier(!)fässer ab den 60er Jahren

In den 60er Jahren hatten wir in Treis-Karden, Mosel, noch einen Küfer der Weinfässer produzierte. Die Eichenfässer sind von den großen Metalltanks fast verdrängt worden - aber nur fast!

Nick

#1182/3079 Verfasst am: 07 Apr 2015 18:58 Titel:

Hallo Gerd, eigentlich finde ich den Kran an dieser Stelle etwas zu bombastisch. Der Platz vor den Hallen hätte ich als Parkplatz für die Beschäftigten und als LKW-Wendeplatz bzw. An und Ablieferungszone vorgesehen.
Solltest Du diesen Kran denn einbauen wollen, so solltest Du die Platte etwas kürzen und beide Bahngleise darunter legen. Dann kann perfekt abgeladen werden.
Fraglich ist allerdings ob der Kran auch in seiner Bauform nicht eher so angeordnet sein müsste, wie es bei einem Containerterminal heutzutage der Fall ist. Als weitere Option stünde Dir ja noch einer der 3 Märklinkräne zur Verfügung der zudem ordentlich Spielwert hat.

PS: Deine Kneipe sieht richtig gut aus, aber mach bitte nicht den Fehler mitten im Hausbau aufzuhören. Eine Kneipeneinrichtung mit Beleuchtung ist heutzutage relativ einfach zu beschaffen und einzubauen. Da kann man in einem Rutsch das Gebäude mit Figuren komplett fertig bauen.

@Heckmar

gute Idee mit der Weinfässerfabrik. GGF wäre auch ein großer Abfüllbetrieb für Wein und Sektflaschen möglich wie z.B. in Bernkastel-Kues in der Bornwiese Nr. 4 Von der Fläche her ist die Anlage real sicher größer wie das was Gerd mit 3 Farben AG Bausätzen auf die Moba-Platte stellen kann.

gaulois

#1183/3079 Verfasst am: 07 Apr 2015 20:31 Titel:

Hallo zusammen,
und schon macht das Bauen keinen Spaß mehr

Für einen Küfer könnte das ein wenig zu groß werden, auch wenn mich der Küfer an sich reizt (Leonard auch). Aber mit so einem Riesen-Kran? Und mit so großen Gebäuden?

Leider habe ich schon angefangen, das mit dem Kran umzusetzen. D. h. der Segmentkasten ist schon zersägt. Dabei stellt sich heraus, dass der Bau dieser Platten über die Segmentgrenze hinweg insofern bereits erwartete Schwierigkeiten bereitet, als die verschiedenen Platten wegen ihrer Einbaulage und die Platte mit dem Gleisbereich insbesondere wegen der verschiedenen Trassen, natürlich nicht mehr waagerecht liegen, es muss also ein Kasten um die Einbaugrube gebaut werden, der eine exakt waagerechte Position der Grube ermöglicht.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-0CM4oJqu5FY/VSQdjCzJKPI/AAAAAAAAUzs/5mDVAG6aPF8/s800/SassenachLaufkatze008.jpg" height="533" width="800">

Hier ist nur der provisorische Aufbau zu sehen, denn die Befestigung des Straßen-Trassenbretts ist rechts nicht mehr vorhanden, weil das auf jeden Fall umgebaut werden müsste. Für diesen Bereich braucht man aber eine andere Lösung als für den Rest der Straße, da muss was Kastenförmiges gebaut werden, das die Exaktheit der Krangrube garantiert.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-jVfBA8KaLLM/VSQdikIw6mI/AAAAAAAAUzo/mTfIeXifFd4/s800/SassenachLaufkatze009.jpg" height="533" width="800">

Nun noch mal zum Thema, was das für eine Fabrik wird: Natürlich wäre in der Moselregion ein Küfer eine gute Sache. Allerdings kann ich mir nicht vorstellen, dass es ein Küfer schaffen würde, seine Umsiedlung und den Bau eines BW auf seinem Betriebsgelände zu verhindern. Da müsste sicher schon jemand mit weit mehr Macht im fernen Berlin kommen, ein Aluminium verarbeitender Betrieb wäre für mich da schon die unterste Grenze, wenn's eine Kanonenfabrik gewesen wäre, hätte die sich sicher besser durchsetzen können, die will ich aber auf meiner Anlage nicht haben.

Was den Kran angeht: Der wäre hier normalerweise in der Tat viel zu groß für die Fläche, wenn nicht das Beladen auch über das Dach nötig wäre. Ansonsten müsste man den in der Tat in einen Umschlagplatz setzen, also einen Hafen oder ähnliches. Das wiederum geht nicht mit den vorhandenen Bodenplatten, sondern nur mit extra dafür angefertigten Gleisen.

Der einfache Märklin Kran ist an der Stelle nicht so günstig, weil man ja hier nicht so ohne weiteres mit den Fingern nachhelfen kann, wenn was nicht funktioniert, z. B. der Ausleger gekippt werden müsste, um an etwas dran zu kommen. Diese Fläche kann man nur entweder tatsächlich als Parkplatz für die (gehobenen) Mitarbeiter oder als Verladeplatz nutzen. Einen kleineren Kran habe ich nicht. Einen besseren Platz für einen Kran auch nicht wirklich Ich hätte gedacht, dass ein hinreichend großer (und hoher) Fabrikkomplex mit entsprechend schweren Lasten die Begründung für diesen Kran liefern kann...

Jetzt ist die Grube gesägt, jetzt versuche ich auch, wie das wird und wirkt. Wenn's nix ist, kann ich das ja zurückbauen, ich denke, ich fange für die Fabrik auch mit einem Papp-Modell an, dann kann man sehen, wie es wirkt. Die Sägearbeiten kann man jetzt sowieso nur noch mit Flicken im Segment und mit Austausch der Straßentrasse wieder rückgängig machen, da denke ich, das sollte ausprobiert werden, wie es wird.

Wie man an den Schatten sehen kann, ist die Grube noch nicht perfekt bzw. da muss noch am Rand was weggnommen werden, um Spannung wegzunehmen,

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-BDVQQ71pQI4/VSQ2yFE0WeI/AAAAAAAAU0E/8Q95FO1XIa8/s800/SassenachLaufkatze010.jpg" height="533" width="800">

aber ich bin nahe am Ergebnis:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-uz-4IktezT8/VSQ2xBxMwxI/AAAAAAAAU0A/GFyZsP0WWEs/s800/SassenachLaufkatze011.jpg" height="533" width="800">

Was die Kneipe angeht: Ich muss ja noch die Gauben und Giebel bauen, die Rückseite auch. Bei einer Seite weiß ich auch schon die Position der Rückwand, nämlich zur Poststraße hin. Zur Altstadt hin ist der Winkel aber noch nicht klar, also kann ich die Wand und die zugehörige Rückwand noch nicht fertigstellen. Inneneinrichtung müsste ich dann aus anderen Materialien zusammenstellen, wenn ich nicht zufällig auf der Intermodellbau was finde, das passt ...

gaulois

#1184/3079 Verfasst am: 08 Apr 2015 0:20 Titel:

... ich folge mal dem Hinweis von Nick und präsentiere noch ein paar Bilder von der Kneipe "bei Jupp" oder wie auch immer die heißen wird...

Die Rückseite habe ich noch nicht gefärbt, weil einerseits nicht klar ist, wie breit die rechte Hälfte sein wird, andererseits nicht so sicher bin, ob das wirklich grün werden soll, grau wäre eigentlich wohl die richtige "Farbe."

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-m56oqGAFjcw/VSRXJqYgs4I/AAAAAAAAU0U/Vk3CM-ojDyk/s800/SassenachHaeuserblock_083.jpg" height="800" width="763">

An der Frontseite ist mir aufgefallen, dass ich den Kopf im falschen Stockwerk positioniert habe, der hätte eigentlich auf die rechte Gaube gehört, es geht aber auch ohne:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-QIWEKOfUOIA/VSRXKb4wV6I/AAAAAAAAU0g/5vMQo58JXS4/s800/SassenachHaeuserblock_085.jpg" height="800" width="716">

Der Eingang ist schon mal offen, die Einrichtung fehlt noch:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Xz62Nk8oUbc/VSRXKgSIy5I/AAAAAAAAU0k/GjneLA52BVY/s800/SassenachHaeuserblock_084.jpg" height="796" width="800">

Wenn ich mir so die Original-Farben ansehe ...

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-ubXphiZgfcM/VRHWKlJkXsI/AAAAAAAAUhc/_ClyopbpCx4/s800/SassenachHaeuserblock_032.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#1185/3079 Verfasst am: 08 Apr 2015 11:51 Titel: Der Kran ist eingebaut

Hallo zusammen,
mit etwas roher Gewalt und einer Stichsäge klappt das Beseitigen der letzten Hindernisse aber auch. Hier mal ein Blick auf die Konstruktion:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-K6GQCpTdvPU/VST4SZvaDEI/AAAAAAAAU1I/q43C3SNJWlA/s800/SassenachLaufkatze012.jpg" height="533" width="800">

Die Platte wieder drauf

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-lRU4JHUi1cE/VST4R9tjD5I/AAAAAAAAU08/8d9HrOqv1jc/s800/SassenachLaufkatze013.jpg" height="533" width="800">

kleine Höhendifferenzen sind immer noch da,

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-96tF6ABGGSs/VST4SnN-BJI/AAAAAAAAU1E/2TeEZYfpXHA/s800/SassenachLaufkatze014.jpg" height="533" width="800">

die aber durch geeignete Maßnahmen noch neutralisiert werden können. Wie man hier sieht, ist der Kran wirklich groß, ein zweites Gleis darunter zu verlegen, wird aber nicht gehen und den Kran über das äußere Anschlussgleis zu führen, wäre auch nicht gegangen (Platz für die Bodenplatten):

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-spgRplTrQ7E/VST4TE00-fI/AAAAAAAAU1M/atKP7oRAcr4/s800/SassenachLaufkatze015.jpg" height="533" width="800">

Der Besucher des Hotels Marienberg auf dem Prinzenkopf sieht das ganze so:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-8kNJO1MRmE0/VST4UkJMZ_I/AAAAAAAAU1k/fownkAnoZYM/s800/SassenachLaufkatze016.jpg" height="533" width="800">

Im "Landeanflug auf Sassenach sieht das der fliegende Lokführer so:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-7Y0kIqDZkDs/VST4UgRAGUI/AAAAAAAAU1g/2OGlfnToVbU/s800/SassenachLaufkatze017.jpg" height="533" width="800">

und ich finde, das ist noch vertretbar von den Abmessungen her. Mal sehen, wie das wirkt, wenn später mal der große Wasserturm Wedau da am BW steht, der alles überragen wird, auch den Kran ...

Der gebürtige Sassenacher jedenfalls, der auf das Ende der Straße blickt, sieht den Kran über die Häuser ragen und sagt sich, so lange das Ding sich bewegt, haben wir hier keine Sorgen mit Arbeitslosigkeit, denn die Vereinigten Aluminiumwerke Sassenach haben damals noch viele Arbeitskräfte für manuelle Tätigkeiten beschäftigt, die heute natürlich nicht mehr rentabel und daher automatisiert oder ins Ausland verlagert sind:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-onOQFrxwi4w/VST4UurWfoI/AAAAAAAAU1Y/-cV5MZqR1DM/s800/SassenachLaufkatze018.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#1186/3079 Verfasst am: 08 Apr 2015 12:50 Titel:

braucht man außer einem Kesselhaus für den Generator eigentlich auch eine Werksfeuerwehr? Dadurch verschieben sich dann nämlich einige Häuser stadtwärts, weil ich dann noch ein kleines bisschen mehr Platz brauche, den ich BW-seits nicht habe und der dort auch vielleicht nicht ganz richtig positioniert wäre...

... ich dachte mir, das zeige ich auch mal, denn zwischendurch hat hier dann doch die Sonne angefangen zu scheinen und man bekommt einen Eindruck, wie das Haus beleuchtet aussehen würde (und wo noch dicht gemacht werden muss):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-OkS_Y9Ivanc/VSVQq6AfCNI/AAAAAAAAU2E/-7nb0SeWvfo/s800/SassenachHaeuserblock_086.jpg" height="533" width="800">

An Ort und Stelle wirkt das jetzt fast fertige Haus recht gut

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-WsGSAq6qp7k/VSVQqwyWLHI/AAAAAAAAU2c/r5SR2XSAfnE/s800/SassenachHaeuserblock_087.jpg" height="533" width="800">

selbst mit dem viel kleineren Kaufhaus harmoniert das noch, obwohl das perspektivisch genau anders herum aussehen sollte als hier ...

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-QGrAUytzv1k/VSVQqdSpeRI/AAAAAAAAU14/d99q235mCfE/s800/SassenachHaeuserblock_088.jpg" height="533" width="800">

Für das defekte Dach eines der beiden Exemplare, die ich von dem Haus habe, ist heute Ersatz gekommen, so konnte ich das kaputte Dach mal flicken und für Farbexperimente benutzen, denn das mit dem Grünspan ist nicht so einfach, wie es scheint:

<img

src="http://lh6.googleusercontent.com/-Snnkk_60DP0/VSVQrUuvcPI/AAAAAAAAU2U/OdYYRzSC428/s800/SassenachHaeuserblock_089.jpg" height="533" width="800">

Das Dach ist vor nicht allzu langer Zeit erneuert worden - Wirtschaftswunder ? - und deshalb noch nicht komplett grün...

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-FqIcoLlY7xc/VSVQr4VNsgI/AAAAAAAAU2Q/1wEiIl18yhs/s800/SassenachHaeuserblock_090.jpg" height="533" width="800">

Ob ich mich damit anfreunden kann (und die Gauben nachbehandle) oder nicht, weiß ich noch nicht, da überlege ich noch, was davon zu halten ist

Für eine Stellprobe des Kesselhauses von Kibri brauchte ich das gar nicht aufbauen, denn ich habe in einem Konvolut von Gebäuden eines aus der Bucht gefischt gehabt, das zugegebenermaßen eine schreckliche Farbgebung hat, aber die gleichen Abmessungen. Nur der Kamin fehlte, den habe ich aus dem Brauerei-Set genommen und mit einem Unterbau aus Yoghurt-Bechern, der dem Bausatz-Unterbau ähnelt, versehen. So kann ich schneller mal eine Stellprobe machen. Die drei beherrschenden Elemente sind in aufsteigender Höhe der Kran, der Schornstein und der Wasserturm (der dazu allerdings auf einer kleinen Anhöhe stehen muss, die sich zum Ende der Wendel hin aber auch ergeben wird):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-7zoC2tlu3js/VSVQsUUhrKI/AAAAAAAAU2Y/VeOP3lW5Hhg/s800/SassenachLaufkatze019.jpg" height="533" width="800">

Mal sehen, ob das so bleiben kann. ein Kesselhaus zur Straße hin hätte den Vorteil, dass Kohlen auch über die Straße geliefert werden könnten (wurden früher vom nahegelegenen Fluss mit Karren zum Werk gefahren, bevor die Bahn das übernahm). Der Kran hätte nun Grund, auch in diesen Winkel des Areals zu reichen, um Kohle dort abzulagern. Ob allerdings das kleine Kesselhaus für ein Aluminiumwerk ausreicht Für die Tuchfabrik in Euskirchen reicht so ein kleiner Kessel und eine kleine Dampfmaschine zum Betrieb, ein Aluwerk mit Walzenstraßen müsste jedoch schon fast so eine Maschinenhalle wie Zollern haben, oder?

Das Grünspan-Dach hat jedenfalls erst mal verloren, es kommt das dunkle Kupferdach drauf, das Wirtschaftswunder der Wirtschaft "Bei Jupp" ist wohl noch nicht so lange her. Vielleicht war es ein Lottogewinn ...

... Es folgt wieder eine Stellprobe: **Hilfe, Nick!** Mein Gespür für den Städtebau entwickelt sich erst sehr langsam. Es geht - um das grüne Haus fertigstellen zu können, um die hintere Giebelwand zum Nachbarhaus. Da sind drei Positionen für das nächste Haus denkbar:

1. die Häuser bilden einen Außenbogen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-FgAaWJOlngE/VSVgci2ekII/AAAAAAAAU28/ikV8Hq1trHY/s800/SassenachHaeuserblock_091.jpg" height="533" width="800">

Vorteil: Von der Seite aus, von wo ich fotografiert habe, sieht man das vordere Haus jetzt besser. Aber das ist nicht die Haupt-Blickrichtung. Von der Gegenseite aus sieht das dann so aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-r5c9mZmwDls/VSVgdwrofpI/AAAAAAAAU3Q/WhlygeB9_p4/s800/SassenachHaeuserblock_096.jpg" height="533" width="800">

Man sieht das hintere Haus kaum, die Straße macht eine Rechtskurve, man sieht aber dadurch leider mehr vom (nicht vorhandenen) Hintergrund.

Noch mal von der Altstadt aus gesehen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-6teBpcv0_6g/VSVgduVaQVI/AAAAAAAAU3M/xyAO_JdlicM/s800/SassenachHaeuserblock_095.jpg" height="533" width="800">

Hier müssen die Häuser der Altstadt dann "aufrücken", damit nicht überall Plätze entstehen, wo Gassen sein sollten. Ein paar kleine Plätze sind ja ok, aber nicht zu viele...

2. die Häuser bilden einen Innenbogen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-qu_peCjvjJ8/VSVgcBVL3uI/AAAAAAAAU20/7zVdPhY-JVQ/s800/SassenachHae

userblock_092.jpg" height="533" width="800">

Von der Stadtseite aus sieht man damit das vorne stehende Haus schlechter. Gut, da kann man ja ein unspektakuläres Haus hinstellen, das von der gegenüberliegenden Seite umso besser zu sehen ist:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-akhT52p2llk/VSVgel6DqKI/AAAAAAAAU3c/4ZCmaMMuTWM/s800/SassenachHaeuserblock_097.jpg" height="533" width="800">

Von hier macht die Straße (Fußgängerzone) einen linksbogen, es ist weniger vom Hintergrund zu sehen, scheint gut zu sein.

Noch mal von der anderen Seite aus betrachtet sieht man, dass die Straße sich zur Altstadt hin bewegt, hier muss in der Altstadt also nichts weiter nach links verschoben werden, um den entstehenden Raum zu füllen (es kann da ja nicht nur Plätze geben, sondern es müssen auch enge Gassen da sein).

3. Die Häuser bilden eine Gerade Linie:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-PFz0-sGWb_k/VSVgch9vzkI/AAAAAAAAU24/iMpHU2LhXgk/s800/SassenachHaeuserblock_093.jpg" height="533" width="800">

Ich denke, diese Variante ist angesichts der Möglichkeiten, die man mit dem Eckhaus hat, die Dümmste, für die man sich hier entscheiden kann, die wird es also nicht werden.

Ich denke, der Innenbogen ist es und es wird ein Schiller(Schloss)straßenhaus von Faller, passt hinter das große grüne, hat einen Laden im Erdgeschoss und passt auch an dieser Stelle zu den Altstadthäusern.

Nick

#1187/3079 Verfasst am: 08 Apr 2015 21:40 Titel:

Lösung Nr. 3 war mein Favorit. Dafür stand auch das Haus gegenüber in einer Flucht. Du kannst aber auch Variante Nr. 2 nehmen und das Haus gegenüber etwas dem Straßenverlauf anpassen. Das dürfte auch weiterhin gut aussehen mit den restlichen Altstadthäusern.

Ich hoffe allerdings das Du bei deiner großen Umbaumaßnahme nicht vergessen hast die Plattendicke der Häuserstellflächen zu vergrößern. Die "Holzscheibchen" mit meist 6 mm dicke werden dir spätestens beim verdrahten zum Verhängnis, wenn auch mal Schrauben oder Nagel für div. Kabelhalter von unten angebracht werden müssen. Der besseren Anlagenstabilität für die Straßenzüge ist es sowieso anzuraten. Zudem sollte ja auch noch der Bereich hinter der Fabrik bis zur Säule um ca. 10-20 cm nach hinten verlängert werden, bis daran dann das BW ansetzt.

gaulois

#1188/3079 Verfasst am: 08 Apr 2015 22:03 Titel:

Hallo Nick,
jetzt bin ich erstaunt, Du hättest die Gerade genommen? Im Moment ist Version 2 mein Favorit. Ich bastle gerade an einem der Faller-Schlossallee-Häuser, aus denen man auch sehr unterschiedliche Häuser gestalten kann. Ich möchte eine Art "Karl Albrecht Lebensmittel"-Laden machen. Das hier ist bisher dabei rausgekommen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-sOOLMqMMqro/VSWIVzdRG-I/AAAAAAAAU3s/-YuelRr9Ddk/s800/SassenachHaeuserblock_098.jpg" height="533" width="800">

Wobei mir noch lieber gewesen wäre ein "Geschenkehaus Linden", bei dem links die Tür weg wäre und das Fenster genau so groß wie die anderen. Dazu müsste man zwei der Häuser kombinieren...

Auch für diese Häuser muss ich die Rückseiten selbst bauen, hat aber den Vorteil, dass mehr Fronten übrig sind, wo immer sie gebraucht werden. Die große Gaube, die bei den Häusern vorgesehen ist und die mir etwas spielzeughaft (oder bayerisch) wirkt, lasse ich mal weg. Mal sehen, wie das aussieht.

An den Straßenbrettern habe ich noch nichts gemacht. Entweder tausche ich die komplett gegen dickere Platten aus (wenn sowieso breiteres Holz gebraucht wird, dann braucht da nicht angestückelt werden), oder ich verstärke sie an den Rändern, was aber bedeutet, dass die Höhe der Straße sich relativ zur Stützmauer verändern wird. An der Baustelle war ich aber noch nicht dran... Im Moment stückle ich nur kleine Brettchen an, wo Häuser hin kommen sollen. Wenn die

Straßenzüge in dem Bereich der Säule klar sind, dann kommt was richtiges da hin...

Nach dem Wälzen alter Fotografien aus dem Rheinland (ein nachkolorierter Band aus den 1920er Jahren) meint meine Frau, das Haus ginge auch als "Villa Schweinebacke", sprich in demselben Rosa-Ton, der von Faller so geliefert wird und in dem ein Gebäude, in dem früher unsere Kreiskasse mal untergebracht war, gestrichen war. Mag sein, dass das erst in den 70er Jahren aufkam, Farbe an die Häuser zu tun. Bei dem hier möchte ich es mal wagen, wie das wirkt. Entweder links vom Kaufhaus, oder eben hinter dem grünen Haus...

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-LOmUQRD9pv4/VSWQcvZVYjI/AAAAAAAAU38/8YE3NYUZMA4/s800/SassenachHaeuserblock_099.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#1189/3079 Verfasst am: 09 Apr 2015 17:52 Titel: die Goethestraße kommt nach Sassenach

Hallo zusammen,
ich habe mal wieder 10 Bilder, denn die "Vier Störfaktoren" sind heute angekommen und ich habe mit dem Schlossallee-Haus ein paar Stellproben gemacht um zu sehen, was gut wirkt und was nicht.

Als erstes habe ich mal eines der Goethestraßen-Häuser, die heute angekommen sind hinter das Goethestraße 88-Haus gestellt, wirkt nicht schlecht,

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-DHmTWlGx34Y/VSaY-ZPmA7I/AAAAAAAAU4o/4b8nwlmzLY4/s800/SassenachHaeuserblock_100.jpg" height="533" width="800">

hat aber den Nachteil, dass der schöne Hinterhof hier eigentlich nicht richtig zur Geltung kommt, nämlich nur dann, wenn man auf dieser Seite der Anlage steht und das wird eher selten der Fall sein:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-RFBT4V8VZmk/VSaY-P6tDFI/AAAAAAAAU4Y/5jUR1fWIgcM/s800/SassenachHaeuserblock_101.jpg" height="533" width="800">

An sich aber eine schöne Sache. Lieber wäre mir trotzdem ein aus zwei Fronten der Schlossallee bestehender Laden "Karl Albrecht Lebensmittel", der sich hinter dem grünen Kneipengebäude eigentlich recht gut macht (die Villa Schweinebacke markiert die Situation):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-SK2tMD-Q5wI/VSaY9i2XfpI/AAAAAAAAU4Q/jzDXVOIXuaE/s800/SassenachHaeuserblock_102.jpg" height="533" width="800">

Nachvollziehen - aus Sicht der schräg abgehenden Straße - kann ich jetzt Nicks Favoriten, dass das Haus hinter der Kneipe mit dieser in einer Flucht stehen sollte, schon allein, damit die Straße weiter schräg verlaufen kann und man nicht so sehr auf den fehlenden Hintergrund guckt, aber mit einem Laden an dieser Stelle wäre es mir dann wiederum doch wichtiger, hier mehr von dem Laden sehen zu können. Vielleicht ist da ja noch Platz für eine Ecke (mit Reliefs vielleicht), die den Hintergrund abschließt...

Links neben dem Kaufhaus könnte ich mir vor der Säule auch eine Kombination aus Schlosstraßen-Reliefs (in einer anderen Farbe) vorstellen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-GEo5m7jwucY/VSaY-o8Jq-I/AAAAAAAAU5U/n3HbprS8-co/s800/SassenachHaeuserblock_103.jpg" height="533" width="800">

Obwohl es sicher eine bessere Lösung für die Säule gibt. Wenden wir uns mal den vier Neuankömmlingen zu. Mein Plan war es - bevor Nick meine Stadt zu entwickeln begann, diese Häuser so aufzustellen, dass die Rückseite zur Bahn zeigt:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-En7CjSV4xq8/VSaY_BbeTWI/AAAAAAAAU5Q/CjESyh9T9ws/s800/SassenachHaeuserblock_104.jpg" height="533" width="800">

Denn die Hinterhöfe machen sich als Bahnseite in meinen Augen richtig gut:

<img

src="http://lh4.googleusercontent.com/-2zEhjlM2HqM/VSaY_kyrVMI/AAAAAAAAU5I/SxUSIZ4jOTI/s800/SassenachHaeuserblock_105.jpg" height="533" width="800">

Ob dieses Ziel der erreicht werden kann, ist schwer zu sagen, denn dann müssten da zwei Eckhäuser dran und das nimmt Platz weg in der Länge. Dann müsste etwas anderes, das jetzt schon gut aufgebaut erscheint, verändert werden.

Eigentlich müsste es von diesen Rückseiten aber noch viel mehr an der Bahnseite geben. Angefangen haben wir das ja mit den Häusern am Aluminiumwerk, die auch noch Backstein-Fassaden für die Rückseite brauchen. *Kannst Du diesen Wunsch nachvollziehen, Nick?*

Mit der Villa Schweinebacke habe ich noch weitere Stellproben angestellt, denn ich wollte wissen, ob *eines* dieser Häuser auch in der Altstadt stehen könnte (erinnert mich irgendwie an ein Kneipengebäude in einer Stadt wie Neuss):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-EWNG3PMBWck/VSaZAD7lfeI/AAAAAAAAU44/3NwSeM6QO6E/s800/SassenachHaeuserblock_106.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-7C0Fl3cSrf0/VSaZARQgoDI/AAAAAAAAU48/jblJMGZ9cew/s800/SassenachHaeuserblock_107.jpg" height="533" width="800">

Ans Kaufhaus könnte man so ein Haus - aber nur eins - sicher auch anbauen, wenn die Rückseite keinen Laden-, sondern nur den Wohnhaus-Eingang hat.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-ipI0Jv-05j0/VSaZAxF-R8I/AAAAAAAAU5E/tqdEfnVHNkk/s800/SassenachHaeuserblock_108.jpg" height="533" width="800">

(Warum muss ich bei dem folgenden Bild an Aachen denken?)

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-K8MqWfG7t9o/VSaZBR-OnRI/AAAAAAAAU5M/t3J8_Zt1AlQ/s800/SassenachHaeuserblock_109.jpg" height="533" width="800">

Und hier noch mal die vier Neuzugänge von der Gebäudefront. Sehr schön gemachte Häuser (an einem Dach muss ich noch mal eine Lücke schließen), die mich allerdings von der eher schlichten Rückseite noch mehr faszinieren als von der Front. Leider muss ich feststellen, dass das Eck-Gebäude der Goethestraße, was die Breite zwischen den Fenstern und die Fensterbreite selbst angeht, um einiges größer geraten ist als die anderen Häuser. Da ist eine Kombination, an die ich beim Kauf damals gedacht habe, auch nicht so ohne weiteres machbar oder sinnvoll.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-KX8S_ngwQN0/VSaZFNAB4XI/AAAAAAAAU5c/4vPFkZBdZSY/s800/SassenachHaeuserblock_110.jpg" height="533" width="800">

Nick hatte mir geraten, diese Häuser mit der Front zu einer Straße, die senkrecht von der Bahn weg führt zu stellen. Dazu bräuchte es dann Eckhäuser und eine Ecke könnte um die Säule herum gebaut werden. Die schönen Hinterhöfe wirken allerdings in meinen Augen am besten, wenn man auf die Rückseite der Häuser gerade guckt und nicht von der Seite. Eine Stellprobe werde ich aber trotzdem noch machen, wenn ich etwas Platz geschaffen habe, denn noch steht da ja Lammermoor, wo die Straße hin könnte, die am Kopf des BW vorbei führen könnte...

Nick

#1190/3079 Verfasst am: 09 Apr 2015 20:06 Titel:

Hallo Gerd, Du bastelst an zuvielen Stellen gleichzeitig.

Das erste Bild mit dem Goethestr. Haus neben der Kneipe gefällt mir. Gegenüber am gelben Haus setze eines von der Schloßallee hin, wie auf den Bildern zu sehen ist. Bring auch den Giebel am Haus an. Farblich muß man natürlich was verändern. Vorteil wäre aber das die Hütte von beiden seiten eine Sichseite haben kann. Den Rest erstmal wieder so hinstelllen wie er war.

Um Deinem Wunsch nach mehr Backstein ein wenig entgegen zu kommen wirst Du wohl den Straßenzug am Alluminiumwerk ein wenig verlängern müssen. Dabei nimm insbesondere das eine schmale Gebäude von vorne rechts neben der Schraubenfabrik heraus. Dann setz dafür die 2 großen Goethestr. Häuser hinein und kürze die Bonner-Häuserzeile auf ein sinnvolles Maß. Dann muß ich erstmal gucken, was noch geht. Den Altstadtbereich las aber bitte weiter unangetastet, der wird warscheinlich schneller entwickelt sein, wie der Rest der Häusergruppen.

Ein Feinkostladen oder Supermarkt ist in einer Fußgängerzone eher unüblich. Fast jeder Supermarkt kommt heute kaum ohne Parkmöglichkeiten aus.

gaulois

#1191/3079 Verfasst am: 09 Apr 2015 20:31 Titel:

Hallo Nick,
Danke für die schnelle Reaktion. Ich probier das mal. Was den Feinkost-Aldi in der Ur-version angeht: Ich erinnere mich, dass in Grevenbroich der erste Albrecht mitten in der Fußgängerzone war, also nicht mal am Rand, sondern mitten drin. In Neuss war das vor wenigen Jahren auch noch so. Daher kam ich auf die Idee, weil das quasi ein Stück Kindheitserinnerung ist. Da muss ich aber mal sehen, ob das sein muss.

Ich mach dann mal Stellproben und Fotos und stelle dann hier wieder was ein...

In der Aluminiumstraße sieht es jetzt so aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-1PwRpRawjvc/VSbO9R_5uxI/AAAAAAAAU7I/dsZW5jvs28g/s800/SassenachHaeuserblock_111.jpg" height="533" width="800">

Es gibt jetzt in einem der Goethestraßen-Häuser einen Laden im Erdgeschoss. Eine Trinkhalle ist das aber definitiv nicht.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-GZgDfLnPdhg/VSbO9dIAkAI/AAAAAAAAU7M/IUIruYnmL_k/s800/SassenachHaeuserblock_112.jpg" height="533" width="800">

Vielleicht ist die Reihenfolge der beiden Goethestraßen-Häuser nicht richtig, ich hatte mich aber an der Rückseite orientiert, damit nicht zwei Anbauten nebeneinander stehen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-7ywUiVoN73c/VSbO9y-RDWI/AAAAAAAAU7Q/72c4kNOub2A/s800/SassenachHaeuserblock_113.jpg" height="533" width="800">

Allerdings habe ich das Gefühl, die Schraubenfabrik sollte vielleicht mehr zur Stadt rücken und die beiden Goethestraßen-Häuser mehr in Richtung Werk, oder

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-KMGY_zWEXhw/VSbO-i128GI/AAAAAAAAU8A/A6BdlHk9z0w/s800/SassenachHaeuserblock_114.jpg" height="533" width="800">

Das hätte auch den Vorteil, dass man die unterschiedlichen Größen der Ziegel nicht so sehr sieht ...

Die Bonner Straße habe ich um ein Gebäude gekürzt und weiter in Richtung Bahnhof verschoben. Etwas wegnehmen kann man immer noch, aber ich kann mir jetzt schon nicht mehr merken, wo ich das fehlende Haus herausgenommen habe (zum Glück habe ich ja noch Fotos)

Wieder in der Altstadt, habe ich das auch umgesetzt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-GZXYcAAdE3I/VSbO-0MxavI/AAAAAAAAU78/GvGFuNg9WH0/s800/SassenachHaeuserblock_115.jpg" height="533" width="800">

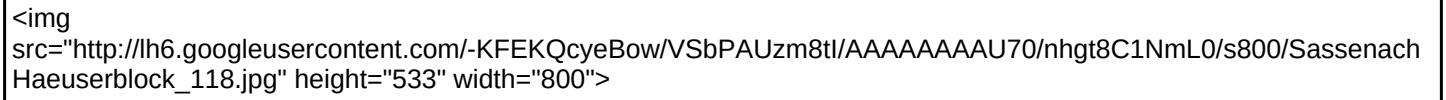
Villa Schweinebacke steht hier auch wieder stellvertretend für das Haus, das später da stehen könnte. Ich könnte mir für den Oberbau weiß vorstellen oder hellgrau, wäre das ok?

Der Laden aus der Goethestraße passt hier wirklich wie Arsch auf Eimer:

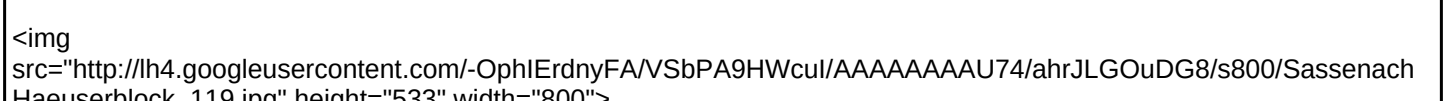
<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-FetBMYwoeuU/VSbPALbF1cI/AAAAAAAAU7w/7iY-xmtTmwU/s800/SassenachHaeuserblock_117.jpg" height="533" width="800">

Als wenn das Gebäude dafür gemacht worden wäre. Nur schade, dass der schöne kleine Zweckbau, den das Gebäude im Hinterhof hat, hier nicht zu sehen ist, außer wenn man am Schreibtisch steht...

Hier noch mal die andere Seite vom Gelben Haus mit dem angebauten Schillerstraßenhaus:



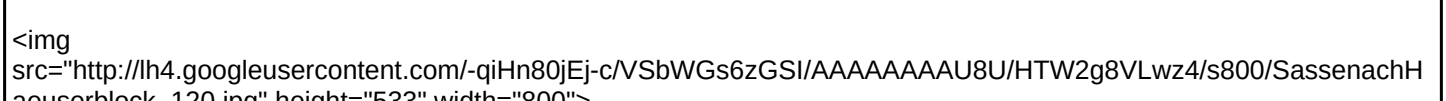
Das in der Aluminiumstraße entfernte "Haus", das ja im wesentlichen aus der Rückseite des Hauses der Mode besteht, habe ich mal rechts neben dem Haus der Mode "geparkt." Ob das passt oder nicht, muss man dann sehen... Hier mal die ganze Neue Bahnhofstraße:



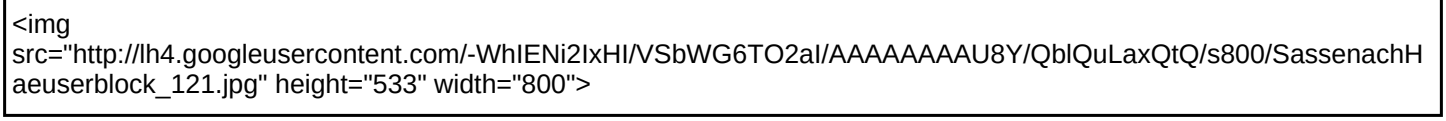
gaulois

#1192/3079 Verfasst am: 09 Apr 2015 21:45 Titel:

nochmal zurück zur Aluminium-Straße: Ich habe mal getauscht, was allerdings ein Problem mit den beiden nebeneinander liegenden Toreinfahrten provoziert, das aber gelöst werden kann (ist ja ein Baukastensystem):



Ich meine, die Rückseite ist jetzt gefälliger, oder?



joe

#1193/3079 Verfasst am: 09 Apr 2015 22:34 Titel:

Hallo,
in Oberhausen ist in der Einkaufstrasse immer noch ein Kaisers(Tengelmann). Aldi-Süd ist m.E. immer noch 2x stolpern vom Uerige in Düsseldorf entfernt.

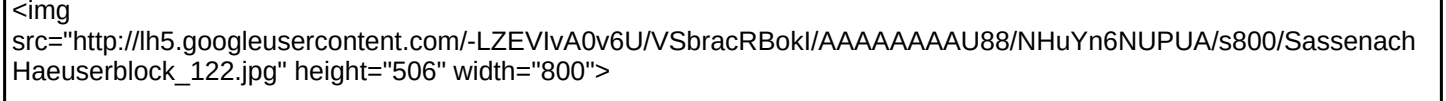
gaulois

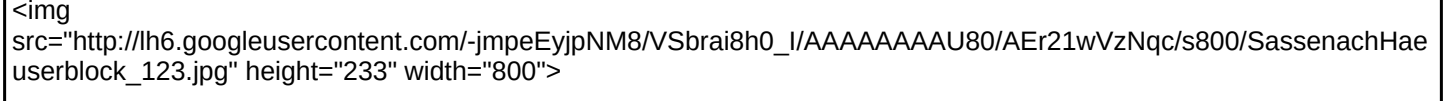
#1194/3079 Verfasst am: 09 Apr 2015 22:35 Titel: Sassenach in Schwarz-Weiß

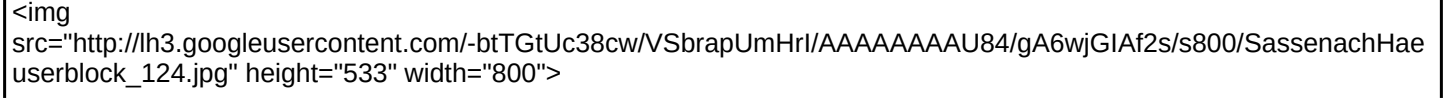
Hallo Jörg,
ja, wie gesagt, kann, muss aber nicht ...

Bei meinem letzten Posting zweifle ich schon wieder, ich glaub, die Häuser waren anders herum doch besser aufgestellt ...

Ein paar schwarz-weiß-Atmosphärenfotos von der neuen Situation kann ich mir nicht verkneifen. Vielleicht versöhnen die den ein oder anderen, der kein Aluminiumwerk in meiner Stadt mag. Aber eine Stadt ohne Arbeitsplätze in Epoche III? Nein, das geht ja auch nicht.







<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-liyan2Vx0R8/VSbrbVXggpI/AAAAAAAAU9A/w2dx1B-y09g/s800/SassenachHaeuserblock_125.jpg" height="351" width="800">

Ja, das waren noch Zeiten. Vollbeschäftigung, drei Fernsehprogramme höchstens und samstags alle beim Fußball. Letzteres für den Eigentümer einer der Mietskasernen Grund, einen höheren Zaun zur Bahn hin auf die Einfriedung des Hinterhofs zu setzen, weil es immer Ärger mit Fritz, Walter und Uwe gab, die da regelmäßig Bälle auf die Gleise geschossen haben. Jetzt schießen sie nur noch auf die Fensterscheiben von Oma Frieda im Erdgeschoss...

Siggib

#1195/3079 Verfasst am: 10 Apr 2015 6:53 Titel:

Hallo Gerd, mir gefällt diese Zusammenstellung am besten, wenn man jetzt noch die ganze (Häuserzeilen) Straßenführung sehen könnte, wie es im Gesamtbild aussieht.
Bild Kopie von Gerd
<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-OphIErdnyFA/VSbPA9HWcuI/AAAAAAAAU74/ahrJLGOuDG8/s800/SassenachHaeuserblock_119.jpg" height="420" width="600">

ein Bild von Hinterhofseite der Bahn entlang und Straßenseite, so Ausschnitte sind immer schön zu sehen aber das Gesamtbild das ist was es ausmacht. Da muss ein "Jaaaaaaaa sooooooooo" kommen dann ist´s gut.
Ein paar Tage so stehen lassen, und wenn es dann immer noch gut ist , dann bleibt es so.
Gruß Siggi

gaulois

#1196/3079 Verfasst am: 10 Apr 2015 22:26 Titel:

Hallo Siggi,
ja, das Foto gefällt mir auch am besten.

Geri, was Deine Bedenken angeht: Ich war heute mal wieder auf Vorbild-Recherche. Die Häuser an der Mosel sehen ja in der Tat ganz anders aus als das in Sassenach der Fall sein wird, denn da stehen Häuser an der Bahn, ein Ort wie Cochem mit gerade mal 5.000 Einwohnern oder die anderen noch kleineren Orte haben natürlich entsprechende Prunk-Hotel-Bauten und gaaaaanz viel Bruchstein oder Fachwerk - wird also viel Arbeit, weil man diese Art Häuser nicht zu kaufen kriegt, sondern selbst basteln oder kitbashen muss. Das wird am Fuße eines Weinberges voraussichtlich an der Stelle entstehen, wo Bullay liegen müsste. Nun ist es nur so, dass dieser Ort eigentlich erst dann entstehen kann, wenn die Doppelstockbrücke gebaut ist und das wiederum bedeutet, dass Hangviadukt und Sassenach so weit fertig sein müssen, dass man sich diesem neuen Bauplatz, der dann extrem viel Zeit brauchen wird, widmen kann.

Falls es mich in den Fingern jucken sollte, schon mal Experimente in diese Richtung zu machen, könnte ich einzelne Häuser am (Mosel-)Hafen aufstellen. Aber ich denke, ich sollte mich erst mal auf die anderen Baustellen konzentrieren.

Jetzt aber erst mal auf eine ganz andere Baustelle, denn meine Frau hat nach unserer heutigen Mosel-Tour im Keller einen 1989er Pündericher Marienberg entdeckt. Mal gucken, ob man den noch trinken kann...

Nachtrag: Klasse, der Wein tut's noch auch wenn der Korken nicht danach aussah und das muss ein hervorragender Jahrgang gewesen sein, jedenfalls schmeckt er klasse - und nochmal so gut, wenn man erst heute da war, wo er gelesen wurde.

Nick

#1197/3079 Verfasst am: 11 Apr 2015 16:06 Titel:

Hallo Gerd, die Häuserzeile am Alluminiumwerk sieht jetzt richtig gut aus. Du kannst aber auch noch das 3. Goethestraßenhaus mit 2 Etagen ohne Laden dazustellen. Am Besten links nebem dem hohen Goethestr. Haus. Für eine Trinkhalle mit Stehcafe ist der Laden in dem einen Goethestaßenhaus übrigens ideal.

Auch ich bräuchte mal ein Gesammtbild der Häuserzeilen insbesondere wie jetzt die Bonner Häuserzeile dasteht und dessen Abstände zur Altstadt und der Häuserzeile Alluminumwerk.

Dann hätte ich noch eine Idee.

PS: Am Besten wir nennen die einzelnen Gebäudekomplxe wirklich so...

Häuserzeile Alluminiumwerk, Bonner Häuserzeile, Altstadt, Bahnhofsviertel.
Dann weis man wenigstens halbwegs welche Häuser gemeint sind.

gaulois

#1198/3079 Verfasst am: 11 Apr 2015 18:35 Titel:

Hallo Nick,
mach ich, Fotos mach ich auch, das kann aber noch etwas dauern. Nachdem ich gestern zur Vorbildrecherche in Pünderich, Bruttig-Fankel und Cochem war, war ich heute mit Leonard in der Grube Davids in Geilenkirchen zum Kipper-Treffen.

Die Fotos von gestern müssen u. a. auch noch für meine Eltern ausgewertet werden, die Fotos von heute sind noch gar nicht auf dem Rechner und die Platte ist ziemlich voll, daher brauch ich da noch etwas Zeit.

Ich hätte gedacht, dass das eigentlich für die Trinkhalle vorgesehene Gebäude eher dem einer Trinkhalle entspricht, schon deshalb, weil da ein großes Fenster statt zweier etwas kleinerer Fenster drin ist und es mich optisch etwas mehr an die Gustorfer Trinkhalle erinnert. Aber natürlich wäre eine Trinkhalle näher am Werkstor schon wünschenswert. Muss ich mal sehen, was man da machen kann, denn: Der Laden hat schon eine Inneneinrichtung! Ich habe diese Häuser ja - weil noch mal 30% billiger - fertig aufgebaut gekauft...

Die Bezeichnung der Häuserblöcke finde ich bezeichnend... Ich tu mich nur mit dem Wort "Häuserzeile" etwas schwer, Straße klingt mir griffiger, daher versuche ich das mal so.

Nachdem die Fotos von der Kamera runtergeladen sind noch mal die verschiedenen Bauabschnitte. Wir beginnen am Ende der Stadt im noch recht kahlen Bahnhofsviertel:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-W6crWar9xoU/VSnS1-ivbII/AAAAAAAAU-c/HdhGuox3klw/s800/SassenachHaeuserblock_135.jpg" height="533" width="800">

Hier als nächstes die dem Bahnhofsviertel zugewandte Seite der Einkaufsstraße:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-d_HAyLluSsY/VSnSxhtZFHI/AAAAAAAAU-s/BtsUkbLNS6E/s800/SassenachHaeuserblock_126.jpg" height="533" width="800">

Inzwischen hat die Kneipe "Schmitze Eck" übrigens die Abdeckplatten auf den Kaminen erhalten und ich habe die Rückwände jetzt an die vorderen Wände geklebt. Es muss aber noch an Inneneinrichtung und Fensterscheiben gearbeitet werden...

Hier der Blick in die Einkaufsstraße:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-bJa0E4ydUjg/VSnSyI2EsDI/AAAAAAAAU90/8lODikeVhNE/s800/SassenachHaeuserblock_127.jpg" height="533" width="800">

Und hier der Blick nach gegenüber in die alte Altstadt:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-uPDLKvLQepM/VSnSyAgoC2I/AAAAAAAAU9s/sx3Zh9gu_lY/s800/SassenachHaeuserblock_128.jpg" height="533" width="800">

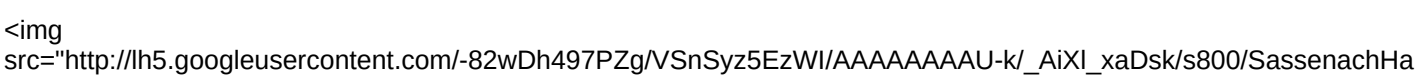
Die Altstadt von der Frontseite:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-FODjVrZp524/VSnS0i_qLcI/AAAAAAAAU-Q/Scmj2F5obVY/s800/SassenachHaeuserblock_133.jpg" height="533" width="800">

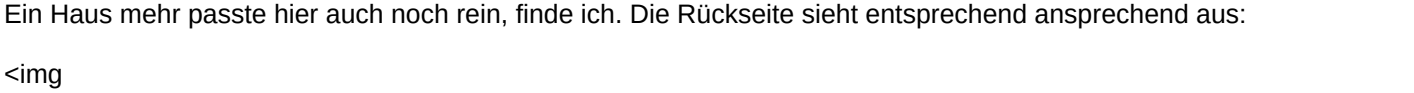
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-yKmCNqNKRBU/VSnS1VWAJLI/AAAAAAAAU-o/-Z6viTeW13c/s800/SassenachHaeuserblock_134.jpg" height="533" width="800">

Bei der Bonner Straße, die erneut um eine Hausbreite in Richtung Altstadt verschoben wurde, habe ich das entfernte "Haus" wieder eingesetzt, hoffentlich an der richtigen Stelle

Wir kommen zur Aluminiumstraße:



Ein Haus mehr passte hier auch noch rein, finde ich. Die Rückseite sieht entsprechend ansprechend aus:



Wobei sich jetzt zwei Häuser einen Hinterhof teilen:

gaulois

#1199/3079 Verfasst am: 12 Apr 2015 11:18 Titel:

... der Morgen beginnt spät, aber mit einer Frage von Leo, die ich sofort beantworten kann: Das Haus der Mode! Und schon legt er los...

Basteln noch vor der Maus und mit etwas, wo man schnell Erfolg hat: Kibri!

Vorher war ich mal oben im Fundus und habe festgestellt, dass das Faller-Set Bad-Bergheim vielleicht geeignet ist für den Bau der Siedlung am Ende der Doppelstockbrücke, da wäre eigentlich Bullay, von der Größe der Häuser her (das ist der Römerberg in Frankfurt) wäre es aber mindestens Cochem. Da das Fachwerkhäuser sind, lässt sich daraus sicher was machen, vielleicht aber auch nur mit Änderungen. Ich habe gestern viele Häuser mit Garagen oder "Keller" im Erdgeschoss und dem eigentlichen Eingang eins höher gesehen (Hochwasser). Mal sehen, was da (später) draus werden kann, jedenfalls müssen die nicht unter den Hammer...

... und schon nach wenigen Minuten sieht das Haus der Mode schon wieder viel besser aus als vorher - dank Stecktechnik noch nicht geklebt, damit man die Inneneinrichtung der Schaufenster etc. noch vornehmen kann und auch ein matter Auftrag von Klarlack noch möglich ist, was mit den Fensterscheiben praktisch ausgeschlossen wäre.

Die "Farben" dieses Hauses benötigen aus meiner Sicht ansonsten keine Änderung, nur am Dach muss wohl gearbeitet werden. Vielleicht auch ein wenig Regenspuren an der Fassade, das muss ich aber erst noch üben. Für die Rückseite werden erst mal Polystyrolplatten gebraucht, die ich noch nicht habe.

Und irgendwie erinnert mich das sozusagen an die städtische Version hiervon: http://www.modehaus-elsen.de/ das aber letztes Jahr seine Türen für immer geschlossen hat...

Eigentlich wollte ich mit Leo eine seiner Kirchen bauen, bei denen aber die Ziersteine am Rand - so wie an den Kirchen in Eifel und an der Mosel - gefärbt werden müssten. Das hält ihn noch ab, dafür wäre die Zeit heute Morgen auch zu kurz gewesen. So haben wir beide was davon, einen sichtbaren Erfolg und das nächste Haus, das sich in Sassenach äußerlich dem präsentablen Zustand nähert...

... und hier ist es erst mal wieder aufgestellt:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-nu5YG3SnLiA/VSpOBg9RR8I/AAAAAAAAU_k/JFmbMwN6I8Y/s800/SassenachHaeuserblock_138.jpg" height="533" width="800">

Leo wünscht sich übrigens, dass das Gebäude auf dem folgenden Bild als Museum nach Sassenach kommt, das war ursprünglich auch so vorgesehen mit der Baugrube daneben, ob uns das aber gelingt, das z. B. hinter der Altstadt an einem Platz noch zu setzen (Platz ist hier der entscheidende Faktor in jedem Sinne des Wortes), kann jetzt noch nicht gesagt werden..

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-dUoReW2WE-o/VSpOBTydihI/AAAAAAAAU_g/oXZa7hkTjNI/s800/SassenachHaeuserblock_139.jpg" height="800" width="533">

gaulois

#1200/3079 Verfasst am: 12 Apr 2015 14:18 Titel:

... und während Leonard sich mit Mathematik beschäftigt - Vorbereitung für morgen - widme ich mich noch mal einem kleinen Experiment. Ich hatte ja festgestellt, dass ich das Kesselhaus für das Aluminiumwerk schon als fertig gebautes - aber scheußlich gefärbtes - Modell rumstehen hatte (war ein Fang aus der Bucht mit anderen Häusern und Blechwagen):

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-UsushW6pGxE/VSph-iQVIeI/AAAAAAAAVAQ/_sK2sIXQsZA/s800/SassenachAluWerk001.jpg" height="533" width="800">

Wer denkt sich solche Farben aus? Das Häuschen habe ich letztens grau eingefärbt, weil das weiße äußere mit den roten Fensterrahmen einfach furchtbar aussah. Heute habe ich mal versucht, ob man die graue Farbe wieder relativieren kann durch aufbringen von Ziegelstruktur:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-wfuBLKcjXkU/VSph_HafEVI/AAAAAAAAVAU/rI3P-GpxxPQ/s800/SassenachAluWerk002.jpg" height="533" width="800">

Ich habe hier bewusst unterschiedliche Farben dargestellt, um zu zeigen, was wie aussieht. Am besten ist ein Mix aus verschiedenen Rot- und Orange-Tönen, vielleicht noch mit einem Strich braun drüber... Gemacht wird das ganze mit Buntstift auf Abtönfarbe. Für die Fensterrahmen muss ich mir dann auch noch was einfallen lassen bzw. für die Fenster, die ja wieder sauber werden müssen...

Gerhard1950

#1201/3079 Verfasst am: 12 Apr 2015 14:28 Titel:

Ach das ist ein Kesselhaus, ich habe das, ganz ernsthaft, für eine kleine Kirche im fernen Italien gehalten.

Mit dem kleinen Türmchen über dem Eingang möchte ich fragen, ob ich das haben kann. Aber das wird wohl nichts, da es ein Kesselhaus werden soll. :(

gaulois

#1202/3079 Verfasst am: 12 Apr 2015 14:37 Titel:

Hallo Geri,
mal sehen, ob es auch eins wird. Der Vorbesitzer hatte es als Theater vorgesehen. Ich versuche jetzt, das Industriegebäude wieder zu beleben:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-58JYniC1Vok/VSpmpMrdIhI/AAAAAAAAVAg/FS381Ilz9i8/s800/SassenachAluWerk003.jpg" height="533" width="800">

Wenn ich mir das so ansehe, könnte das was werden. Eine andere Frage ist, ob ich das farblich auf die anderen Fabrikwände abgestimmt kriege. Wenn ja, dann bleibt es hier. Wenn nein ...

Gerhard1950

#1203/3079 Verfasst am: 12 Apr 2015 15:04 Titel:

Farbversuche an kirchlichen Gebäuden sind strengstens untersagt oder bei Strafe sogar verboten.....

Dieses kleine kirchliche Gebäude würde gut zu den Häusern passen, die sich in new burgstein befinden. Bislang müssen sich die Grevaner auf das Beten in ihren Häusern oder bei der Blutbuche beschränken.

Während sich ein Gotteshaus oder ein Haus von Gott viel besser eignet.

gaulois

#1204/3079 Verfasst am: 12 Apr 2015 15:13 Titel:

Hallo Geri,
ich fürchte, dafür ist es zu spät ... die Grevaner werden sich wahrscheinlich mit ihrer heiligen Buche begnügen müssen.

Unter 100 schlechten Klebenähten an einem Gebäude ist auch immer eine, die anständig gemacht ist, und deshalb war es nur an einer kleinen Stelle des Anbaus schwer, diesen zu entfernen, gelungen ist es aber und ich überlege, die Farbe hier so zu lassen, sodass man sieht, dass da mal was gestanden hat:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-leD5JCzINeU/VSpuZvSmy3I/AAAAAAAAVAw/STl4gh9cCSM/s800/SassenachAluWerk004.jpg" height="533" width="800">

Ich möchte dieser kleinen Sonntags-Restaurations-Aktion aber nicht mehr Raum in meinem thread geben, als unbedingt nötig, daher kommt das Ding jetzt wieder ans Alu-Werk.

Diskussionen über Kirchenbauwerke sind an dieser Stelle nicht sinnvoll, denn in Sassenach gibt es bislang keine Kirche und so wie es aussieht, wird dafür auch kaum Platz sein, es sei denn, in der Altstadt ließe sich etwas "zaubern", wofür mir aber wahrscheinlich der Platz und wahrscheinlich auch das richtige Gebäude fehlt...

Gerhard1950

#1205/3079 Verfasst am: 12 Apr 2015 15:51 Titel:

auf keinen fall will ich hier über Gotteshäuser diskutieren, aber was du jetzt gemacht hast, ist mir ein Rätsel. Warum hast du das Gebäude so verunstaltet ?

Ich habe lange überlegt ob ich noch was schreibe, aber alles lässt sich nicht als PN abhandeln.

gaulois

#1206/3079 Verfasst am: 12 Apr 2015 16:14 Titel:

Hallo Geri,
wieso verunstaltet? Der Anbau ist beim regulären Kesselhaus-Bau auch dran, aber in dieser Farbgebung einfach untragbar. Jetzt habe ich ihn mal entfernt und bewusst die Lücke in der Farbgebung gelassen. So was sieht man beim Vorbild auch des öfteren. Der Abriss des Anbaus liegt in der neuen Gestaltung des Werkshofes begründet. Früher konnten LKW da mehr oder weniger frei umherfahren, jetzt werden sie vom Pförtner gelegentlich auch in die rechte Fahrstraße neben dem Krangleis - also an der Werkswand entlang geleitet. Da ist es gelegentlich am Anbau beim Rückwärtsfahren zu Schwierigkeiten gekommen, daher wurde der Bau, als er nicht mehr gebraucht wurde - schlicht abgerissen.

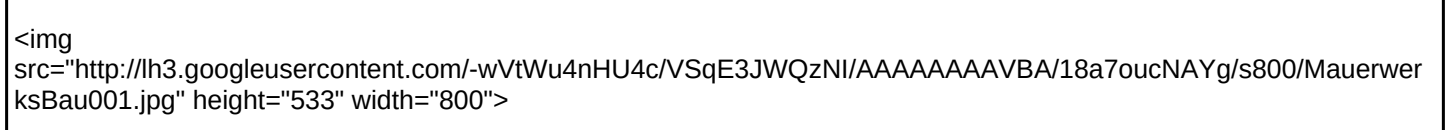
Wenn ich jetzt noch die feuerrote Streusandkiste los wäre, wäre ich froh... Aber die ist noch fester geklebt als das untere Drittel der vorderen Wand vom Anbau.

Eigentlich bin ich aber gerade wieder an einer anderen Baustelle unterwegs, nämlich beim Gleisbett, das ja dringend gemacht werden muss, damit Elektrik und Fahrbetrieb folgen können.
Nun halte ich mich aber schon wieder im Ladebereich auf, denn da müssen ja noch die Überlademauern bzw. - wie ich mich entschieden habe - eine lange Überlademauer zwischen den beiden kürzeren Schuppengleisen gemacht werden. Die entstehen aus dem Zuschnitt von 6 Raketenstäben (drei hoch, zwei breit) im Kern und werden dann mit meinem selbst "gegossenen" Mauerwerk verkleidet, weil es Klinkerwerk und nicht Beton werden soll. Mal sehen, ob das gelingt...
Bei dem schönen Wetter könnte ich eigentlich auch einen weiteren Versuch mit der Herstellung von Klinkerwerk - vielleicht mit Farbe - machen, um zu sehen, ob und wie das am besten geht...

... und das habe ich dann auch mal gemacht und zwar beim ersten Durchgang so, dass ich die Form (wenn ich weiß, wie man den Kunststoff am besten verarbeitet, mache ich mir eine vernünftige neue Form und ich werde mir dann auch für die Bögen des Hangviaduktes eine Urform bauen, nach der dann alle anderen Bögen gegossen werden) der Einfachheit halber mal mit Lack angesprüht und dann das Polystyrol aufgebracht habe. Das Material ist dann nicht durchgefärbt, muss es möglicherweise aber auch gar nicht und auf der Form sah es teilweise so aus, als wenn die Fugen gar nicht komplett rot geworden wären. Das wäre natürlich toll, wenn man diesen Effekt nutzen könnte.

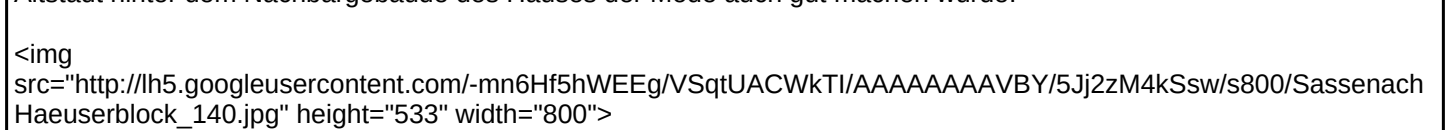
Wenn das nicht zum Erfolg führt, wird der nächste Schritt sein, mit geeigneter Farbe im Polystyrol zu arbeiten, fragt sich nur, wie man das vernünftig so mischt, dass es keinen Bruch gibt, aber das ist dann das Thema für das nächste Experiment...

Das etwas unspektakuläre Foto zu der aktuellen Aktion sieht dann so aus:

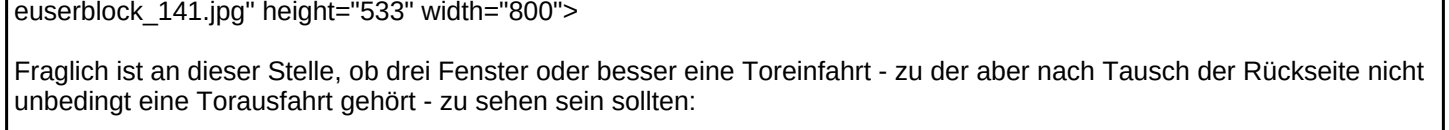


Bei der ersten - im letzten Jahr gegossenen Wand - bin ich den umgekehrten Weg gegangen und habe sie mal rot angesprüht, sozusagen als Grundlage für weitere Schritte. Da musste ich dann aber feststellen, dass sich der rote Lack nicht wirklich kratzfest mit dem Polystyrol verbindet. Es muss also eine andere Lösung geben, diese Wand ist aber vielleicht trotzdem noch für den Bau der Überlademauer am Güterschuppen geeignet. Diese Überlademauer und eine Verlängerung des Ladebahnsteigs sind erforderlich, weil die vor dem Gummi-Gleisbett auf das Brett müssen. Umgekehrt wird es sonst schwer, die Gummi-Kante an die Wand anzupassen.

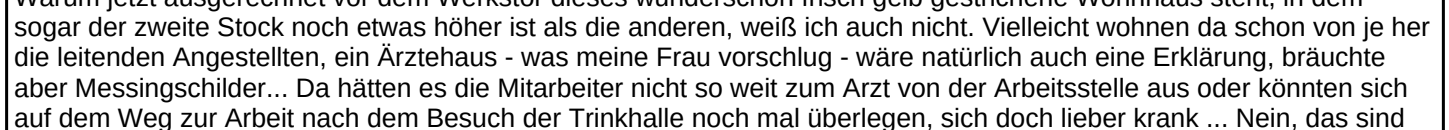
Während das vor sich hin trocknet, habe ich mal schnell festgestellt, dass sich der Anbau der Schraubenfabrik in der Altstadt hinter dem Nachbargebäude des Hauses der Mode auch gut machen würde:



Und weil mir das mit den Fenstern keine Ruhe gelassen hat, habe ich mich dann noch um das grüne Gebäude in der Aluminiumstraße gekümmert. Da sind eigentlich dunkelgrüne Sprossenfenster vorgesehen aber mit einer kleinen Änderung des Bausatzes kann man Fenster, die wohl eigentlich für was anderes gedacht waren - an diesem Haus haben sie eigentlich keine Funktion, gehören aber zu einem Spritzling mit anderen Teilen, die gebraucht werden - verwenden, die deutlich Rheinländischer aussehen, mit geteiltem Oberlicht halt:



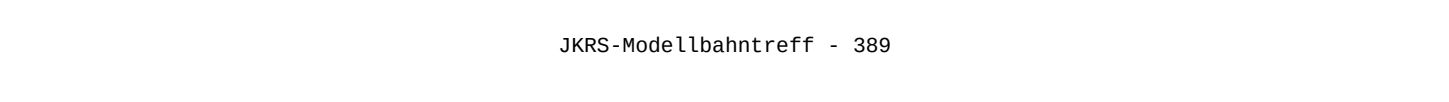
Fraglich ist an dieser Stelle, ob drei Fenster oder besser eine Toreinfahrt - zu der aber nach Tausch der Rückseite nicht unbedingt eine Torausfahrt gehört - zu sehen sein sollten:

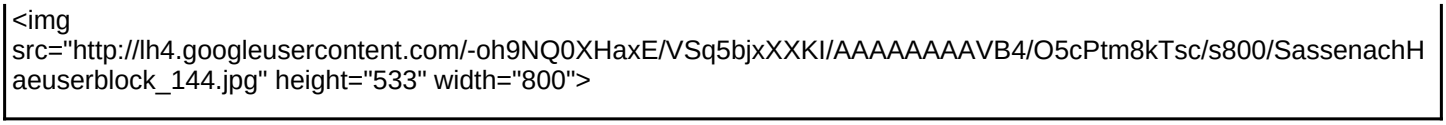


(ich hab den Spritzling nur mal dran gestellt). Problem bei dem Tor ist, dass die Front-Tore der Görlitzer Häuser alle dieselbe Form haben und nur in der Farbe variieren. Natürlich kann man auch aus einer der Rückseiten der Eckhäuser eine Toreinfahrt schneiden... Da hat der "Rahmen" dann aber eine andere Farbe...

Warum jetzt ausgerechnet vor dem Werkstor dieses wunderschön frisch gelb gestrichene Wohnhaus steht, in dem sogar der zweite Stock noch etwas höher ist als die anderen, weiß ich auch nicht. Vielleicht wohnen da schon von je her die leitenden Angestellten, ein Ärztehaus - was meine Frau vorschlug - wäre natürlich auch eine Erklärung, bräuchte aber Messingschilder... Da hätten es die Mitarbeiter nicht so weit zum Arzt von der Arbeitsstelle aus oder könnten sich auf dem Weg zur Arbeit nach dem Besuch der Trinkhalle noch mal überlegen, sich doch lieber krank ... Nein, das sind wieder böse, typische Chef-Gedanken ...

Die Frage ist nur: Mit oder ohne Stuckelement auf der Ecke:



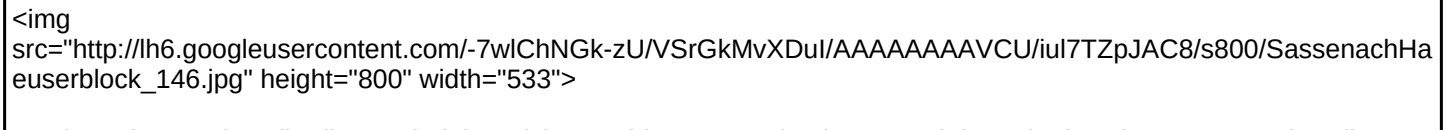


gaulois

#1207/3079 Verfasst am: 12 Apr 2015 21:39 Titel:

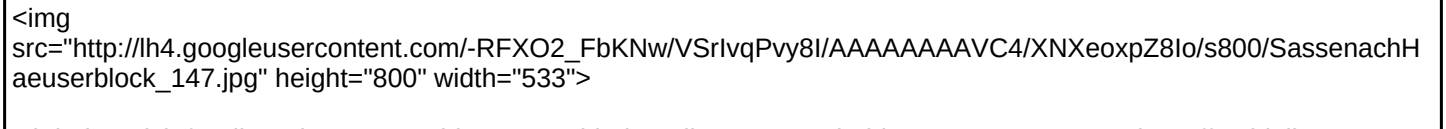
... das nächste Gebäude, das eine gewisse Variationsbreite hat, ist die Schraubenfabrik. Angesichts dieses schönen schmiedeeisernen Tores verzichte ich auf die drei Fenster, die man sonst unten auch installieren könnte:

Damit kommt hinten auch nicht noch eine Tür mit Fenster in Frage,

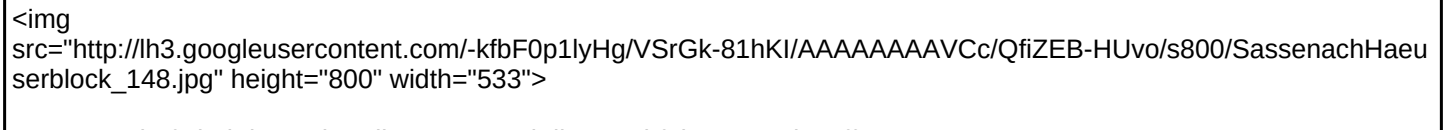


sondern ein Tor, das allerdings scheinbar nicht geschlossen werden kann ... Ich brauch also eine Innenwand, weil man sonst sieht, dass da nichts ist. Die Backsteinwand mit der Tür scheint da aber nicht ohne Anpassungen hineinzupassen und es fehlt auch für die andere Seite noch eine Wand

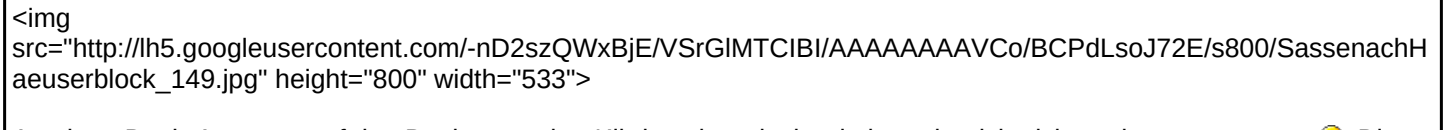
Interessant ist bei dem Gebäude, dass insgesamt 6 Fenster zugemauert werden können, allerdings ohne Änderungen des Bausatzes immer nur zwei übereinander im 1. und 2. Stock. Welche, kann man sich entscheiden. Allerdings muss man auch mindestens vier Fenster schließen, denn es fehlen sonst Fenstereinsätze ...



Ich habe mich für die Seite zum Nachbarn entschieden, die untersten beiden Fenster müssen aber offen bleiben, mindestens eins, das andere könnte ich noch schließen

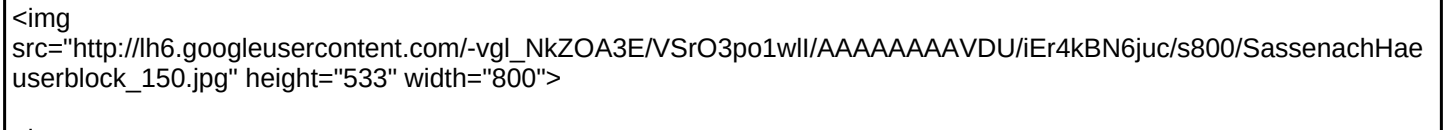


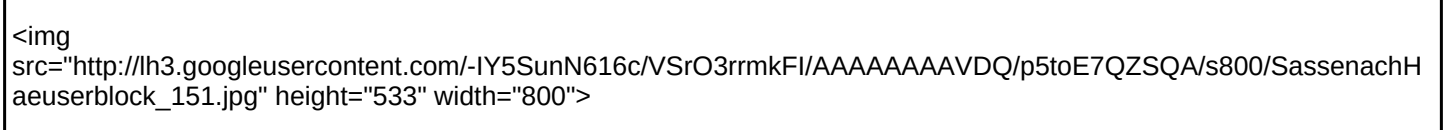
Zum Innenhof sind dann überall Fenster und die Durchfahrt unten ist offen:



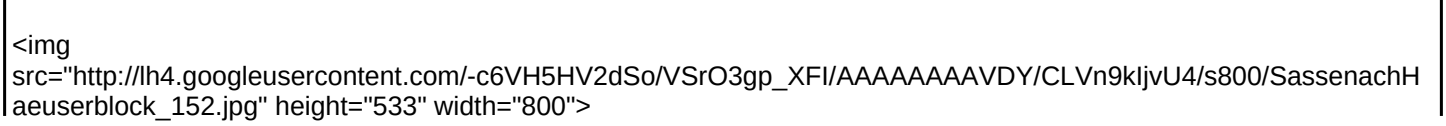
An einen Dach-Ausgang auf den Dachgarten hat Kibri auch gedacht, da brauchte ich nicht mal was anpassen. Die Kamine kann man auch alle variieren ...

Damit haben wir eine erste Version der fast vollständig aufgerüsteten Aluminiumstraße (das Bonner Haus links muss noch gebaut werden):





Die Rückseite des Eckhauses ganz rechts ist natürlich ein no-go, sie wird noch ersetzt durch eine normale Klinker-Rückseite, aber dazu muss ich die erst haben:



<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-lze6ez9nCow/VSrO4sCAIxI/AAAAAAAAVDg/xoyJZXXE6Q0/s800/SassenachHaeuserblock_153.jpg" height="533" width="800">

wenn ich mir das hier so ansehe:

http://unterkunft-reise.com/wp-content/uploads/2013/05/31.Trier_.jpg

dann liege ich sicher nicht ganz falsch mit den verschiedenen Baustilen, die in Sassenach stehen und stehen werden ...

gaulois

#1208/3079 Verfasst am: 13 Apr 2015 22:29 Titel:

... eigentlich sollte das hier links eine Trinkhalle werden (dieses geniale Haus, dessen Front und Rückseite man jeweils als Fronten nutzen kann, habe ich zwei mal), mit dem Laden im Erdgeschoss könnte man wahrscheinlich auch noch an anderer Stelle in Sassenach punkten ...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-2ryD_HLIh60/VSwmdDhCKlI/AAAAAAAAVEA/Zus32tq-UBM/s800/SassenachHaeuserblock_154.jpg" height="533" width="800">

Der Rechte Teil ist natürlich ein reines Wohnhaus, vielleicht aber auch ein Ärztehaus oder so was. Mal sehen...

Gerhard1950

#1209/3079 Verfasst am: 13 Apr 2015 23:33 Titel:

Nee, da wohnt der Bürgermeister.

gaulois

#1210/3079 Verfasst am: 14 Apr 2015 20:41 Titel:

... bekanntlich arbeite ich gerade in der Bonner Straße, aber gleichzeitig auch in der Aluminiumstraße, denn dieses Haus wird zweigeteilt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-JUrnG2ugwMg/VS1iRIM11LI/AAAAAAAAVEc/VtEbJDxN6hw/s800/SassenachHaeuserblock_155.jpg" height="800" width="533">

Während die linke Hälfte mit dem Erker - wahrscheinlich mit einem Vorgarten - in der Bonner Straße stehen wird, soll die rechte Hälfte als letztes Haus der Aluminiumstraße - zur Bonner Straße hin - aufgestellt werden.

Mit den Stuck-Elementen sieht das gleich ganz anders aus - deshalb mache ich ja die Experimente mit den halb fertiggestellten Häusern, eben um zu sehen, wie das ganze nachher zusammen wirkt und was welche Farbe bekommen soll.

Dieses Braun in den Stuckelementen des rechten Hauses hat zwar was, aber also ich weiß nicht, das kann man wahrscheinlich mit anderer Farbe auch schöner wirken lassen. Also mit weniger Kontrast. Die Krönung sind aber die grünen (!) Fenster, die auf der rechten Hälfte eingebaut werden müssten. Die passen noch weniger als bei dem weißen Teil des oben dargestellten Hauses, wo vielleicht der Bürgermeister wohnt.

Da ich dieses Haus zwei Mal habe, ist nicht ausgeschlossen, dass es an anderer Stelle mit ähnlicher oder ganz anderer Farbgebung noch mal stehen wird.
Gegenüber dem vorigen Haus, das ich weiter oben dargestellt habe, hat dieses ein bereits geteiltes Dach. Aber an der Farbe muss noch mal gearbeitet werden, denke ich.

Aber prinzipiell passt das Haus hier stilistisch sehr gut zu den anderen, da hat Nick eine gute Nase für...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-qfT-Cg06icY/VS1nut_TJ_I/AAAAAAAAVE0/qanyKSXOh2E/s800/SassenachHaeuserblock_156.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-JG-F384qCDw/VS1nug7N1UI/AAAAAAAAVE4/HttaVlxjQ4o/s800/SassenachHaeuserblock_157.jpg" height="533" width="800">

Nick

#1211/3079 Verfasst am: 14 Apr 2015 21:25 Titel:

Hallo Gerd, ich denke mal das die Fenster von der Vorderseite nicht in die Rückseite passen. Fenster umzufärben, bevorzugt in weiß ist eine besch.. Arbeit. Um es anders zu sagen, lass es besser. Die einzige Farbe in der Du die grünen Fenster streichen könntest wäre in braun. Das muß dann aber mit ganz dünn gemischer Farbe in vielen Schichten passsieren, da Du sonst unschöne Farbverdickungen und Nasen an den Fernsterkreuzen hast.

Die Grundfassade streich am Besten in Steingrau von Revell Aqua Color mit gaaanz viel weiß gemischt. Ähnlich wie die 2. Farbe an meinem Kölner Eckhaus auf dem H0-Diorama. Den Stuck dann in z.B. Mausgrau oder Lichtgrau von Revell. Beige könnte man auch mal versuchen.

Beige für die Grundfassade und Lichtgrau für den Stuck wäre ggf. auch eine Option, wenns mit den braunen Fenstern passt.

Oder eine Ziegelrote Fassade mit lichgrauen Stuck, dann passen wiederum die grünen Fenster.

Für alle Tests immer nur einenTeil der Fassade nutzen, denn wenn der Versuch fehl schlägt hat man nicht soviel zu putzen.

gaulois

#1212/3079 Verfasst am: 14 Apr 2015 22:29 Titel:

Hallo Nick,
die Farben muss ich ja erst besorgen... die nötige Geduld wahrscheinlich auch ...

Hier weitere Fotos, erst mal von der Bonner Straße:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/--_dIDqKNIlw/VS13I5QSWaI/AAAAAAAAVFQ/jUkVFlc72-8/s800/SassenachHaeuserblock_158.jpg" height="533" width="800">

Hier wird das noch spannend, weil ja das Erker-Haus auf den Bürgersteig auskragt und wohl eigentlich ein Vorgarten vorgesehen ist, der dann aber auf den Gehwegplatten läge:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-feWW3OnAj3Y/VS13JPTZCHI/AAAAAAAAVFU/FIj7Nc04--Q/s800/SassenachHaeuserblock_159.jpg" height="533" width="800">

Der Hubschrauber zieht über den Bahnhof und ich fotografiere aus Richtung Bonner Straße zur Aluminiumstraße:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-BngQuB1b55I/VS13Jq1h5wI/AAAAAAAAVFY/kGf298Jqo8A/s800/SassenachHaeuserblock_160.jpg" height="347" width="800">

Und hier vom Güterschuppen aus auf die Aluminiumstraße und die dahinter liegenden Straßen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-KpS0kcedQjU/VS13KF8f_4I/AAAAAAAAVFs/_zFhVbihrZ8/s800/SassenachHaeuserblock_161.jpg" height="533" width="800">

Von der Fußgängerbrücke über den Bahnhof (vom EG zu den Bahnsteigen) mit Blick auf die Altstadt:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-o_ji62_pF3A/VS13KijUJCI/AAAAAAAAVF4/69BN5_cfIjE/s800/SassenachHaeuserblock_162.jpg" height="278" width="800">

und aus der Fußgängerzone auf die Häuser der Altstadt:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-O3yiUnmPPbY/VS13KkccRQI/AAAAAAAAVFo/5P-rRYqJBIQ/s800/SassenachHaeuserblock_163.jpg" height="213" width="800">

und noch mal hinter die Bonner Straße zur Aluminiumstraße:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-jdv3nBTvGEo/VS13LcUyr-I/AAAAAAAAVFw/MKbsK7Hr3K4/s800/SassenachHaeuserblock_164.jpg" height="231" width="800">

gaulois

#1213/3079 Verfasst am: 15 Apr 2015 22:31 Titel:

... viel kann man ja ohne Farbe nicht fertig machen, aber die Gerüste von Häusern kann ich ja schon vorbereiten, daher habe ich mich heute schon mal um die Diplomatenvilla gekümmert. Die unterschiedlichen Farbgruppen sind nicht miteinander verbunden, damit das mit dem colorieren noch geht und die Fenster habe ich weggelassen. Damit bekommt man aber einen neuen Eindruck von der Bonner Straße, denn die Villa ist etwas großzügiger gebaut als die anderen Gebäude und macht sich daher an dieser Ecke auch besonders imposant:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-FFAC1-D-OCk/VS7JauloCGI/AAAAAAAAVGI/uv3UVMA-Rqo/s800/SassenachHaeuserblock_165.jpg" height="533" width="800">

beim Kontrollieren der Original-Konfiguration, die ich mit Nick ausprobiert habe, fällt mir übrigens gerade auf, dass ich zwei Giebel (Vorder- und Rückseite vom Puff) vertauscht habe. Das muss ich natürlich korrigieren...

Gerhard1950

#1214/3079 Verfasst am: 15 Apr 2015 22:59 Titel:

übrigens ist dein Kesselhaus von kibri und hat die nummer 39821.

gaulois

#1215/3079 Verfasst am: 15 Apr 2015 23:50 Titel:

Hallo Geri,
ich weiß, das das von Kibri ist, ich habe das ja auch noch mal in anständiger Farbe als vollständigen Bausatz, dessen Bau ich mir aber sparen wollte. Der hat die Nummer 9821, damals waren die Nummern noch vierstellig.

heckmal

#1216/3079 Verfasst am: 16 Apr 2015 10:22 Titel:

Hallo Ihr Städteplaner,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Nick,
> die Farben muss ich ja erst besorgen... die nötige Geduld wahrscheinlich auch ...
>
> Hier weitere Fotos...

vergesst nicht den Lärmschutz - ein großes Thema, entlang des Rhein`s und der Mosel!

Siggib

#1217/3079 Verfasst am: 16 Apr 2015 11:27 Titel:

Hallo Alois, jetzt aber gibt es denn schon Lärmschutzwände zu kaufen, oder muss man die selber gestalten?
Morgen werde ich mal schauen, da bin ich ja direkt an der Quelle(Messeneuheiten).

Gerhard1950

#1218/3079 Verfasst am: 16 Apr 2015 11:49 Titel:

gibt's von Faller Art.-Nr. 180420.

heckmal

#1219/3079 Verfasst am: 16 Apr 2015 13:23 Titel:

Hallo Siggi,
keine Lärmschutzwände vor den schönen Häuserfronten. Eure Häuser sind ja noch fensterlos.

> **Siggib hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois, jetzt aber gibt es denn schon Lärmschutzwände zu kaufen, oder muss man die selber gestalten?
> Morgen werde ich mal schauen, da bin ich ja direkt an der Quelle(Messeneuheiten).

Ich hatte mehr an Schallschutzfenster für Häuser entlang der Bahnstrecke gedacht. Die Mosel ist bekanntlich eine Fremdenverkehrsregion - die Gäste sollen nicht (mit und wegen Brett vor Kopf) weglaufen.

pepe1964

#1220/3079 Verfasst am: 16 Apr 2015 19:58 Titel:

> **Zitat:**
>
> vergesst nicht den Lärmschutz - ein großes Thema, entlang des Rhein`s und der Mosel!

Na dann müssen die loks aber auch alle andere Farben bekommen. Dann gibts nicht mehr die ollen Farben wie Beige/Blau, Beige/Rot, grün und blau. Dann ist Weiß, Verkehrsrot mit Lätzchen angesagt und schön bund von allen möglichen Bahnverwaltungen und jede Menge Gleise müssen abgebaut werden. Als erstes der Buckel mit seinen Gleisen oder es müssen auf diesen Gleisen Heki Büsche und Bäume gepflanzt werden.

Nick

#1221/3079 Verfasst am: 16 Apr 2015 20:20 Titel:

Na, ja Schallschutz im Bahnhofsbereich ist auch eher unüblich. in Sassenach werden allenfalls die Güterzüge mal durchfahren und dann auch nur mit geringem Tempo.

@Gerd, ich habe es Dir ja auch per Mail geschrieben. Den Fokus für den Häuserbau leg bitte erstmal auf die Häuserzeile am Alu-Werk. Wenn die komplett fertig ist, dann kommt die Fabrik dran. Erst danach kannst Du daran denken weitere häuser zu bauen. Bedenke auch das Du noch viele derzeit halbfertige Häuser bereits begonnen hast zu bauen. Die wollen auch erstmal fertig werden.

Das mit der Hintergrundkulisse vor der Gleiswendel prüf bitte mal, ob das geht. Die Kulisse soll natürlich auch das BW mit abdecken. Ein Berg würde an dieser Stelle zu klobig und vorallem künstlich wirken.

Deine Übersichtsfotos sind genau das richtige für uns hier. Zeigen aber auch das Du Lammermoor so langsam mal an seine angedachte Stelle verlegen solltest. Denn das BW an jener Stelle wird langsam wichtig für die weitere räumliche und optische Gestaltung dieses Teilbereiches mit der Fabrik und der Alu-Häuserzeile.

Mal sehen ob Dir noch einer in Bezug auf den Schallschutz unter den Gleisen helfen kann, damit diese endlich mal festen Boden unter die Schwellen bekommen.

heckmal

#1222/3079 Verfasst am: 16 Apr 2015 20:58 Titel:

Hallo Peter,
hatte ich doch geschrieben: "Hallo Ihr Städteplaner, vergesst nicht den **Lärmschutz** - ein großes Thema, entlang des Rhein`s und der Mosel". Und Deine Antwort?!

> **pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
>
> > **Zitat:**
> >
> > Na dann müssen die loks aber auch alle andere Farben bekommen. Dann gibts

> nicht mehr die ollen Farben wie Beige/Blau, Beige/Rot, grün und blau. Dann ist Weiß, Verkehrsrot mit Lätzchen angesagt und schön bund von allen möglichen Bahnverwaltungen und jede Menge Gleise müssen abgebaut werden. Als erstes der Buckel mit seinen Gleisen oder es müssen auf diesen Gleisen Heki Büsche und Bäume gepflanzt werden.

gaulois

#1223/3079 Verfasst am: 16 Apr 2015 21:06 Titel:

Hallo zusammen,
also ich hatte bei Lärmschutz auch spontan nicht an meine Fahrradschläuche gedacht, sondern an Lärmschutzwände, aber Alois, da hast Du natürlich völlig Recht, da muss ich bald mal ran, damit ich wieder fahren kann. Hatte nur in den letzten Tagen nicht so rechte Lust dazu und mehr Lust, an den Häusern gestalterisch zu probieren, wohin die Reise gehen könnte.

pepe1964

#1224/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 11:24 Titel:

Achso meintest du das Alois.

Aber das funktioniert jetzt nicht denn es ist ja Frühjahr da werden die Fahrradschläuche in den Fahrädern gebraucht. Erst im Herbst kann an der Baustelle weiter gearbeitet werden .-). Aber ich gebe dir da recht schon alleine weil die Stadt bei Schottern beim Oberleitung legen und so weiter im weg sein wird.

Gerhard1950

#1225/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 12:31 Titel:

Schottern brauchts ja nicht unbedingt und mit der imaginäroberleitung fahren die züge ja auch so, wenn sie denn irgendwann mal wieder fahren werden, wenn auch lammermoor wieder angefahren werden kann

heckmal

#1226/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 13:01 Titel:

Hallo Peter,
um Missverständnissen vorzubeugen, bitte etwas genauer lesen. Der Fahrradschlauch stammt übrigens von Gerd.

> **pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
> Achso meintest du das Alois.

Einem **vorbeirauschendem Güterzug an Rhein- oder Moselstrecke direkt am Bahndamm** - die Häuser sind oft nur wenige Meter vom Bahndamm entfernt.
...Galt die Kernaussage "Lärmschutz und Schallschutzfenster" an die Städteplaner.

gaulois

#1227/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 14:42 Titel:

Hallo zusammen,
also Fahrradschläuche habe ich bis auf weiteres ausreichend gesammelt (habe mit dem Fahrradhändler gesprochen und ein Jahr lang alle Schläuche dort abgeholt, die irgendwo ausgebaut wurden. Die sind auch schon gereinigt, größtenteils auch geschnitten und fertig zum Verkleben. Der letzte Arbeitsschritt ist nur so ein wenig von der Sorte, wozu ich wenig Lust habe.

Für die Stadt ist eine Oberleitung nicht im Weg, weil die so ziemlich als letztes vor dem Schottern gesetzt und - da Viessmann - abnehmbar sein wird. Ich müsste sie nur aufbauen, damit die Fundamente für die Masten richtig positioniert und auf der Platte sein können denn auf Schotter ... Aber an die Stadt komme ich ja von zwei Seiten heran.

Schallschutzfenster gab es zu der Zeit, als die Häuser gebaut wurden übrigens noch nicht, außer, indem man zwei Fenster hintereinander hatte... bei meinen Häusern wurden jedenfalls bislang keine Schallschutzfenster nachgerüstet. Aber am Bahnhof rauschen die Züge ja auch nicht so schnell vorbei wie am Rhein. Ich meine übrigens, dass es - zumindest im Grevenbroicher Bahnhof - auch früher keine doppelten Fenster gab, Doppelglas auch nicht ...

Da ich ja (überwiegend) nicht Epoche VI fahre, sollte das auch kein Problem sein, andererseits hätte das natürlich schon was, doppelte Fenster in den Häusern zur Bahnseite hin zu haben, die direkt an der Bahn stehen. Das sind ja nur wenige, blöderweise aber eben auch solche, die schon fertig gebaut sind...

Siggib

#1228/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 20:30 Titel:

Schallschutz!!
Hallo Gerd, vielleicht hast du auch schon ein Smartphon. Wenn ja, da gib es ein App Werkzeuge oder ähnlich nennt sich das. Da drin ist enthalten ein Schallpegelmessgerät das erfasst über das eigene Micro die Umgebungslautstärke.
Ich würde mal den Schallpegel testen, bei Kork oder geklebten Gummibelag .
Bei habe ich mit Tackerklammer den Kork befestigt habe und die Gleise mit Heisskleber geheftet.
Das zusammen ist sehr leise geworden. die Werte kann ich dir nicht mehr geben weil das schon Jahre zurückliegt.

günni

#1229/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 20:37 Titel:

Moin,
doppelte Fenster sind etwa 30 cm auseinander. Da musst Du drauf achten. Abstand der Fenster zueinander 3,4mm im Maßstab 1zu87

günni

#1230/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 20:39 Titel:

ohhh, ich vergaß, das zweite Fenster ist nicht von innen montiert.

gaulois

#1231/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 21:51 Titel:

nicht vergessen darf man auch, dass die inneren Fenster so groß sein müssen, dass die äußeren Fenster noch nach innen zu öffnen sind.

Eine App für was auch immer habe ich nicht. Ich bin schon froh, wenn ich mit dem abgelegten Handy von Adrian überhaupt telefonieren kann...

JoergS

#1232/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 22:04 Titel:

Irrtum mein Guter!!!
Vorfenster werden in der Regel nach AUSSEN geöffnet.
d.H. die inneren Fenster wie gewohnt zum Raum hin, die äusseren Fenster werden nach aussen geöffnet.

günni

#1233/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 22:07 Titel:

Moin,
so schaut das aus

Joachim K.

#1234/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 22:10 Titel:

Hallo Gerd
Baust Du jetzt, bei den Häusern nach den neuen Schallschutzverortnungen
Ich schau und lese alles und bin ganz begeistert. Hilft ja auch mir
Echt toll bis jetzt.

gaulois

#1235/3079 Verfasst am: 17 Apr 2015 22:41 Titel:

Hallo zusammen,
Jörg, die Fenster, die ich mit eigenen Augen gesehen habe, gingen sämtlich nach innen auf. Ich weiß nicht, wie das anderswo war, aber hier war das so.

Hallo Günni,
dieses Fenster scheint eins von den anderen zu sein. Aber die Rheinland-typischen T-Fenster gingen eben nach innen auf, auch die äußeren.

Hallo Joachim,
ich weiß nicht, ob ich mir das wirklich antun soll, soweit es um Fenster geht. Was Radschläuche angeht wiederum, da geht es um Schallschutz...

gaulois

#1236/3079 Verfasst am: 18 Apr 2015 11:22 Titel:

... nochmal zurück zum Aluminiumwerk:

Eigentlich wollte ich heute Morgen endlich die Gleisbettung kleben, aber es ist wieder was dazwischen gekommen, nämlich das Industriegebiet. Ich habe die Hinweise ja schon vernommen, dass die Laufkatze vielleicht ein wenig groß ist für diese Ecke, aber das ist nach derzeitigem Stand die beste Ecke, wo man die aufstellen kann - zumindest bis auf weiteres. Wieder abbauen kann man ja immer...

Nun habe ich heute aber mal die Grundplatten gedreht, wodurch die Gleise des Krans deutlich weiter nach hinten rücken:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-sSz1EiRWrZ0/VTIgDBq0ADI/AAAAAAAAVGk/3NReBcr9WPs/s800/SassenachLaufkatze020.jpg" height="533" width="800">

Hierdurch entsteht im Werkshof natürlich viel mehr Platz und auch die Mauer (oder der Zaun) zur Straße hin muss deutlich länger werden. Um an die Ladestraße des vorderen Gleises auch noch mit LKW zu kommen, muss dann die Mauer bis zur Schere noch weg:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-zbqOPtw4SUE/VTIgDmzAGtI/AAAAAAAAVGo/2IMsKJPURG0/s800/SassenachLaufkatze021.jpg" height="533" width="800">

Dann können LKW bis zur Sheddachhalle vorwärts einfahren und rückwärts wieder aus der Ladestraße raus, am gelben Haus vorbei zurücksetzen und dann wieder vorwärts aus dem Werksgelände fahren. 🤔 Oder umgekehrt: In den Werkshof einfahren nach rechts drehen und dann rückwärts durch die Ladestraße und vorwärts wieder raus...

Die Mittlere Fläche unter der Laufkatze ist unverändert nutzbar und bis zu den Werkshallen, die dann bereits vollständig auf dem BW-Segment stehen, was dann eine schmale Behandlungsgleis-Situation hervorruft, muss dann noch ein einheitlicher, anderer Bodenbelag her, vielleicht gieße ich auch die Tante-M-Platte mit Silikon in Polystyrol ab, das wäre dann was für später.

Damit rücken die Werkshallen weiter in den Hintergrund, die Ecke bekommt mehr Weite, benötigt aber eben auch mehr Platz.

Eine Ecke muss dann noch entschärft werden:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-beYqN810_I0/VTIgCTqrvsI/AAAAAAAAVGY/AkiUWGYrpd0/s800/SassenachLaufkatze022.jpg" height="533" width="800">

Hier müssen alle (Loks und) Wagen an dem Krangleis vorbei geführt werden können, da aber die Mauer bis zur Schere gekappt werden muss, um diese Lösung umzusetzen, dürfte das mit dem Flexgleis, das da zur Platte führt, kein größeres Problem sein, muss eben nur gemacht werden.

Wäre das nun besser als anders herum, wo Kran und Werkhalle rund 10 cm weiter vorne lagen?

gaulois

#1237/3079 Verfasst am: 18 Apr 2015 13:13 Titel: Sassenach - Endlich: Die Gleisverlegung beginnt!

Endlich: Die Gleisverlegung beginnt!

Ich bin zwar noch nicht weit gekommen, aber immerhin ist der Anfang schon mal gemacht. Und ich wusste auch gleich wieder, warum ich das so lange hinausgezögert und keine Lust darauf habe: Ich arbeite am liebsten mit saubererm Werkzeug, will sagen, am liebsten mache ich das Werkzeug gar nicht erst dreckig, sondern versuche es gleich ohne. Das geht aber nicht immer.
Hier habe ich erst mal versucht, den Kleber direkt auf den Fahrradschlauch zu bekommen, indem ich diesen über die Oberfläche des Klebers gezogen habe, das hat mir der Schlauch aber gleich übel genommen, denn nachdem ich ihn verlegt hatte, hat er sich - entgegen der ursprünglichen Biegung - nach oben gebogen (also wenn er im Rad noch drin gewesen wäre, wäre jetzt innen außen).
Dann habe ich einsehen müssen, dass man am besten den Kleber ganz dünn mit der Spachtel auf das Holz aufträgt, dann eine Lage Gummi drüber und am besten gleich eine zweite oben drauf. Das habe ich mal gemacht:

Jetzt wird gleich jeder schreien: Nein, warum hat der denn vorne angefangen?! Das hat Gründe: 1. weil da nur wenig Gleis am Stück drauf verlegt werden musste - sollte ja schnell gehen, bis das Gleis aufgeschraubt ist und damit den Gummi zum Kleben anpresst - und 2. weil ich erst mal mit einem kleinen Stück noch mal Erfahrungen sammeln wollte, ob man das besser hinkriegt als im Hafengebiet. Da haben sich nämlich zum Teil auch die Gummis nach oben gewölbt und mussten immer wieder angedrückt werden.
Nachdem ich nun raus habe, woran das liegt (Lösungsmittel), kann ich in dem komplizierteren Weichenstraßenbereich, wo ja auch die Gleise zueinander dicht, also die Zwischenräume voll mit verklebt werden müssen, ruhiger arbeiten. Wenn das über die vorderen Gleise hinweg nicht gut gehen solle, kann ich ja die Straße und den Kranplatz herausnehmen und von der Seite weiterarbeiten.

Das Zuschneiden für die Weichenstraßen wird noch ein kompliziertes Unterfangen. Am Güterschuppen habe ich erst mal nur zwei Lagen geklebt, zur Überlademauer hin und im Weihenbereich muss aber noch was dicht gemacht werden. Im Weichenstraßenbereich werde ich sicherlich auch mindestens vierlagig arbeiten, sodass eventuelle Ungenauigkeiten beim Schneiden des Gummis sich nicht auswirken, weil die Schnitte nie übereinander liegen werden. So sollte ein vernünftiges Gummibett zu erreichen sein, wie Thomas (Delta) es mir seinerzeit mit seinem Material angeraten hat.

Gerhard1950

#1238/3079 Verfasst am: 18 Apr 2015 14:22 Titel:

hallo Gerd,
wieso schreien, das ist **deine** anlage, **nur du** bestimmst, was richtig ist.

ähnlich hat mir ein freund geschrieben
Mach genau das, was DU willst und lass Dich nicht drängen !!

will sagen, das du auch was anderes machen kannst, wenn du zum gummi kleben keine lust mehr hast.

gaulois

#1239/3079 Verfasst am: 18 Apr 2015 14:27 Titel:

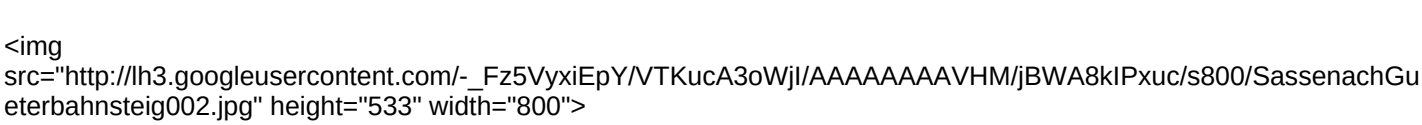
neee das muss schon fertig werden, nur würde man normalerweise von hinten nach vorne arbeiten, um vorne nicht die Gleise zu versauen, wenn mit Kleber gearbeitet wird. In diesem Fall geht das aber eben nicht so ohne weiteres... Die Weichenstraße ist der komplexeste Teil in dem man mit so was anfangen kann ...

gaulois

#1240/3079 Verfasst am: 18 Apr 2015 21:27 Titel:

... so weit bin ich heute Nachmittag gekommen, bevor ich zum Geburtstag meiner Mutter rüber gegangen bin:

Neben der Überlademauer ist zwischen Güterschuppengleis und dem zweiten kürzeren Ladegleis das Fundament für einen Ladebahnsteig entstanden. Die Funktionsweise der Überlademauer erkennt man vielleicht auf dem folgenden Bild am besten:



Der hintere Wagen wird über die Überlademauer und durch den vorderen Waggon auf den Ladebahnsteig be- oder entladen, von da aus führt der Weg zum Güterschuppen. Für ganz schmale Pakete und Sachen, die von Hand transportiert werden können, kann auch der Anschluss der Überlademauer an den Kopfbahnsteig des Güterschuppens genutzt werden, aber eigentlich sieht das der Lademeister nicht gerne und so ist es nur in Ausnahmefällen gestattet, z. B. dann, wenn das zweite Gleis gerade leer gefahren wird und auf dem ersten noch nicht alles entladen ist.

Polystyrol-Mauerwerk kommt noch dran zur Verkleidung. Heute Abend habe ich erst mal passend gefräst, damit die Wagen auch wirklich berührungsfrei zwischen die Bahnsteige passen.

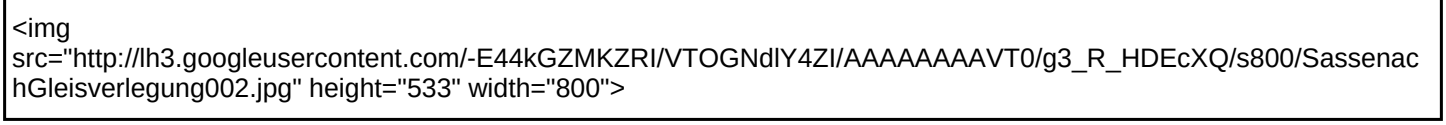
Für mich überraschend war dann heute auch Inspektion der Anlage, denn meine Cousine, die letztens da war, war mit ihrer Mutter, ihrer Schwester und deren kleinem Sohn dann auch mal kurz bei uns, um die Anlage zu inspizieren - und das in all dem Chaos, das zurzeit herrscht und wo nicht viel funktionsfähig ist. Gefallen hat es ihnen trotzdem, mir wäre lieber gewesen, ich hätte die Elektrik schon hinter mich gebracht, dann hätte man mehr zeigen können als nur ein paar Sägefahrten mit der S 2/6 und der neuen 44 690.

Nächstes mal ...

gaulois

#1241/3079 Verfasst am: 19 Apr 2015 12:41 Titel:

... nur ein Bild zum Bau-"Fortschritt":



Nick

#1242/3079 Verfasst am: 19 Apr 2015 12:52 Titel:

Was Deine Ladestraße mit dem Kran angeht, so hätte ich die Platte so wie zuerst gelassen und nur den Kran mit der Brücke gedreht. Zudem hätte es mir persönlich besser gefallen wenn Du die Pflasterplatten auch in der Länge etwas gekürzt hättest.

Gerhard1950

#1243/3079 Verfasst am: 19 Apr 2015 13:06 Titel:

die S 2/6 habe ich bei dir schon mal gesehen, hattest du die neue 44er auch schon mal gezeigt ?

gaulois

#1244/3079 Verfasst am: 19 Apr 2015 13:15 Titel:

Hallo Nick,
die Platten kann ich wieder drehen. Kürzen geht nicht ganz so gut ... Wenn der Kran im Hafen gestanden hätte, hätte ich die Laufbahn sogar eher noch verlängert ...

Aber Drehen des Krans bringt nichts, außer, dass die Laufflächen für Herrn Preiser auf der anderen Seite liegen, denn der Kran kragt an beiden Seiten gleich weit vom Gleis aus.

Hallo Geri,
nein, die 44er habe ich erst seit Donnerstag ...

heckmal

#1245/3079 Verfasst am: 19 Apr 2015 16:06 Titel:

Hallo Gerd,
vor einigen Tagen war Schallschutz auf der Moba, ein Thema. Die Gleisbettung (Schallschutz) auf meiner Anlage besteht aus 5 mm Kork. Mehrere fahrende Zugeinheiten gleichzeitig, besonders die aus Metall, sind in meinem Keller sehr laut - allerdings bei gefliestem Fußboden.

Du hast Fahrradschläuche vorgesehen. Kommst Du mit Deiner Gleisdämmung näher an die von Joachim angesprochene neue Schallschutzverordnung für Modellbahnen?

gaulois

#1246/3079 Verfasst am: 19 Apr 2015 18:26 Titel:

Hallo Alois,
sagen wir mal so: Mit Kork(Tapete) zweilagig in Leim verlegt war das so, als hätte ich gar keinen Schallschutz. Mit Depron (Styrodurtapete) 4mm war es auch so, als wäre da kein Schallschutz. Depron mit Silikon verklebt hielt zwar so leidlich, war aber auch nicht leiser.
Den besten Effekt hatte ich bisher mit dem Gummizeugs, wobei das auf den Hafenmodulen auch noch nicht optimal ist, weil ich da nicht vollflächig gummiert habe und der (mit Latex geklebte) Schotter trotzdem irgendwo noch Schallbrücken produzierte. Es ist aber deutlich leiser gegenüber den Vorgängerversionen geworden.

Die Arbeit ist aber wegen des dünnen Materials echt mühselig (dafür spart man sich die Materialkosten), es geht zäh voran, fast alle Gleise auf dem einen Segment sind jetzt mit Gummi unterlegt, aber noch nicht alle vierlagig und ich muss dann noch "Täler" im Gleisverlauf etwas entschärfen, weil sonst an den DKW Probleme auftreten und weil die Gleise sonst zu sehr unter Spannung stehen. Geschraubt geht das ja, aber die Schrauben sind ja nur Montagehalterung und kommen dann weg. der geklebte Gummi muss mithin die Gleise halten und ist aber nicht so stark dass nicht vorgebogene Gleise halten. DKW kann man aber nicht biegen...

Hier noch ein aktuelles Bild vom Bauzustand:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-n2ciUTXGhy0/VTPV1DxdHQI/AAAAAAAAVUc/QNL7P1zMXmQ/s800/SassenachGleisverlegung003.jpg" height="533" width="800">

Und um Geris Neugier zu befriedigen hier noch vom Besuch der 44 690:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-bh1_Z03HFmw/VTPWiupog-I/AAAAAAAAVU4/uuNKIhZzA30/s800/44_690_in_Sassenach_01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/--hNBUzpyujA/VTPWjMA6YEI/AAAAAAAAVVA/t4jtLe5BCOQ/s800/44_690_in_Sassenach_02.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ZUKFm4jgUFA/VTPWi3pL8oI/AAAAAAAAVU8/6PpwFz0AexE/s800/44_690_in_Sassenach_03.jpg" height="533" width="800">

Leider fehlt ihr eine Griffstange und am Tender ein Griffstangen-Ohr, aber sonst fehlt ihr nichts, nicht mal ein Decoder... Das mit der Tender-Griffstange soll man mit einem Splint und einer sehr feinen Bohrung beheben können. Wenn da einer Erfahrungen hat, lasst es mich wissen. Wie man ggf. eine abgebrochene Griffstange vorne an der Lok ersetzen kann, wäre für mich auch nicht uninteressant, weil das hier schon die dritte mit einer fehlenden Griffstange ist.

Gerhard1950

#1247/3079 Verfasst am: 19 Apr 2015 19:59 Titel:

Oh, da war aber einer fleissig und meine Neugier ist auch gestillt.

danke Gerd.

heckmal

#1248/3079 Verfasst am: 19 Apr 2015 22:20 Titel:

Hallo Gerd,
für ein paar Stunden war ich mal wieder außer Gefecht.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois,
> sagen wir mal so: Mit **Kork**...als hätte ich gar **keinen Schallschutz.** Mit **Depron** (Styrodurtapete) 4mm **war es auch so**, als wäre da kein Schallschutz. **Depron mit Silikon** verklebt hielt zwar so leidlich, war aber auch nicht leiser.
> Den **besten Effekt hatte ich bisher mit dem Gummizeugs** und der (mit Latex geklebte) **Schotter** trotzdem irgendwo noch **Schallbrücken produzierte.** Es ist aber deutlich leiser gegenüber den Vorgängerversionen geworden.
>
> Und um **Geris Neugier** zu befriedigen hier noch vom Besuch der 44 690:

Meine Gleise auf Kork sind zusätzlich angeschraubt - ein Fehler. Beim Schotter hätte ich auch sparsamer umgehen müssen - noch ein Fehler. Zwischen Fußboden und den tragenden Stollen liegen 10 mm Filz mit schalldämpfender Wirkung. Mittlerweile hat man sich aber an die Lautstärke gewöhnt.

Zum Ergebnis aus Geri`s Neugier kann man nur sagen, toi, toi, toi!

gaulois

#1249/3079 Verfasst am: 20 Apr 2015 19:27 Titel:

... gestern Abend hatte ich nicht mehr allzu viel Antriebskraft für Bahnbau, da habe ich dann einfach mal ein etwas leichter zu bauendes Gebäude in der Bahnstraße (oder Bahnhofstraße, ich weiß noch nicht genau) in Angriff genommen, bei dem nur wenig farblich zu machen sein wird (denke ich), Dach, Boden und Erker sind noch nicht fest verklebt, ebenso wie das Fachwerk auf der Rückseite, weil ich noch nicht weiß, welche Farbe die Wand, die größtenteils verschwinden wird, haben soll:

Hier der Blick vom Bahnhof:
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Emd07yooMTU/VTU0DPTrtWI/AAAAAAAAVVs/RjKplFSCc-c/s800/SassenachBahnstrasse001.jpg" height="533" width="800">

Hier aus Sicht der Stadt:
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-qFsFBzgm_3s/VTU0DQSmUMI/AAAAAAAAVVw/h14vJQkO7rk/s800/SassenachBahnstrasse002.jpg" height="533" width="800">

Vom Fachwerk ragt genau ein Fach über das Nachbargebäude hinaus und wie es der Zufall will, hat der Hersteller das Fach offen gelassen. Nun könnte sich jemand auf dem Dach der Schweinerei, ähm ehemaligen Metzgerei, sonnen und ein Junge guckt da aus der Dachluke raus, es könnte aber auch der Dachgarten mit Hanf und so entstehen und der heimliche Gärtner (oder nur der heimliche Ernter) kommt aus diesem Gebäude aufs Nachbardach oder aber es wird in dieses Haus über dieses Fenster eingebrochen. Ich weiß es noch nicht, aber Möglichkeiten gibt es alleine schon bei diesen zwei Häuern einige...

Vorher müssen aber Dach und Kupferteile gefärbt werden und Wasserspuren sowie Spitzenlichter auf und um die Steinornamente, die hier ausnahmsweise wirklich aus Stein sein sollen und nicht aus Stuck...

Beim Häuserbau beginne ich aber - wie von Nick angeraten - in der Aluminiumstraße, das oben war also nur ein Lückenfüller für einen Abend, weil ich noch nicht wusste, ob ich an diesem Haus hier weiterarbeiten kann:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-2R9wI5AYLhQ/VTU0CLhQ4NI/AAAAAAAAVVo/RMXgq1Me-80/s800/ProjektHausbau01_001.jpg" height="800" width="533">

Hier wäre auch der Stuck zu färben. Da brauche ich mal eine Initialzündung von Nick: Grau Wenn ja, welches Grau

Die Rückseite wird von einem Auhagen-Haus gestellt, die allerdings doch in der Höhe m ein paar Millimeter reduziert werden müsste, wenn man die Front nicht um ein paar Millimeter aufstockt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-VxQfSNOTzLo/VTU0CDCYlfI/AAAAAAAAVV4/10isCVOiD5w/s800/ProjektHausbau01_002.jpg" height="800" width="533">

Welche Methode ist die Richtige Aufstocken Absägen und wo, oben oder unten

Wie man auf dem nachfolgenden Foto vielleicht sehen kann, ist die Rückwand von Auhagen auch zwei Millimeter kürzer als die Front, dafür ist die Giebelwand ein paar (vielleicht 5 oder 6) Millimeter breiter:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-KbLkQfYhNVI/VTU0CV6ii_I/AAAAAAAAVV0/b1rFIBv6XYU/s800/ProjektHausbau01_003.jpg" height="533" width="800">

Auch da muss eine Entscheidung getroffen werden, ob was schmäler geschnitten werden muss, oder ob man den verzerrten Grundriss, der sich bei Verwendung der Teile ergibt, nutzen sollte für schräge Dächer und einen schrägen Grundriss wie bei meinem Elternhaus, dessen Fassade dieser Rückwand übrigens nicht unähnlich ist

Wenn ich den Giebel in der Breite reduziere ergeben sich automatisch auch andere Anschlusshöhen, dann müsste man unten auch ein Stück abschneiden und dann müsste es wieder passen, aber ich habe schon so viele exakt rechtwinklige Häuser und gerade an der Stelle an der Bahn wäre es schön, was schräges zu haben. Ist nur die Frage, ob man das sauber hinbekommt.

gaulois

#1250/3079 Verfasst am: 22 Apr 2015 20:35 Titel:

ich gebe zu, dass einige der folgenden Bilder nicht wirklich gut geworden sind (zu lange belichtet), aber es war etwas hektisch und ich wollte sie trotzdem zur Abstimmung mit Nick möglichst schnell einstellen, ein paar Bilder waren aber auch so schlecht, dass ich sie noch mal machen musste.

Heute ist bei mir Barbaras Milchbar eingetroffen, die ich unbedingt haben wollte und die jetzt zu einem halbwegs akzeptablen Preis zu haben war. Die muss natürlich adäquat positioniert werden.

Denkbar sind folgende Positionen:

1. Neben dem "Haus der Mode" zum Bahnhofs-EG gewandt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-rIzVFHFCaXY/VTfmroZIkmI/AAAAAAAAVX8/jKhuDocw6ao/s800/SassenachHaeuserblock_166.jpg" height="533" width="800">

Der freistehende Giebel vor dem Hintergrund ist aber nicht ganz unproblematisch.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-27DF3lyLK9A/VTfmtMuZ2wI/AAAAAAAAVYg/e3S7mqrcTNw/s800/SassenachHaeuserblock_170.jpg" height="533" width="800">

In diesem Fall ändert sich an allen anderen Positionen nichts. Allerdings ist das Gebäude für meinen Geschmack dort nicht optimal aufgehoben, auch wenn sich für den Hinterhof ein schönes Ensemble ergibt.

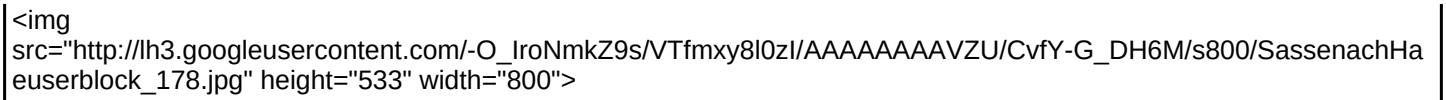
2. Neben der Kneipe "Bei Jupp" oder "Schmitze Eck":

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-y_23IlZ6n-4/VTfmsj1PH8I/AAAAAAAAVYQ/z70K4E94ybs/s800/SassenachHaeuserblock_167.jpg" height="533" width="800">

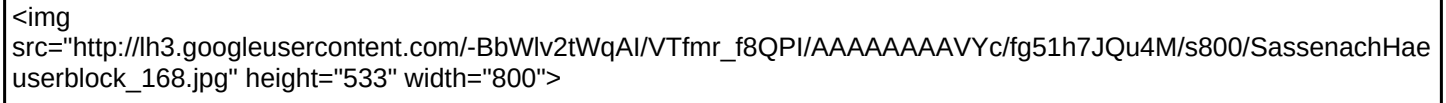
Hierdurch verlängert sich natürlich die Aluminiumstraße (weil das bisher hier stehende Ladengeschäft dann in die Aluminiumstraße wandern würde)

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-phprKWxrEiE/VTfmtrngOhI/AAAAAAAAVYY/QAmLnovUFHg/s800/SassenachHaeuserblock_171.jpg" height="533" width="800">

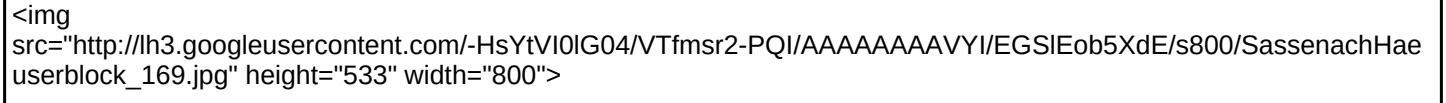
und die Bonner Straße würde zur Altstadt hin verschoben:



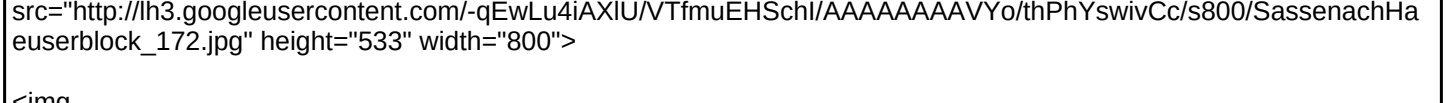
Der Giebel würde gut zur Kneipe passen,

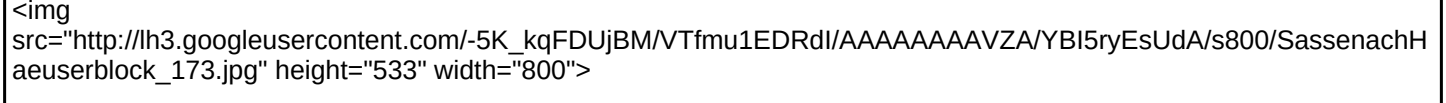


ist nur leider nicht von der Bahn aus zu sehen:



3. Alternativ könnte das Haus auch in der Aluminiumstraße stehen, der andere Laden bliebe dann, wo er war und die Aluminiumstraße würde sich in diesem Fall ebenfalls verlängern, einhergehend mit der Verschiebung der Bonner Straße. Drei Standorte sind aus meiner Sicht denkbar:





Bahnseitig sähe das dann so aus:

oder so:

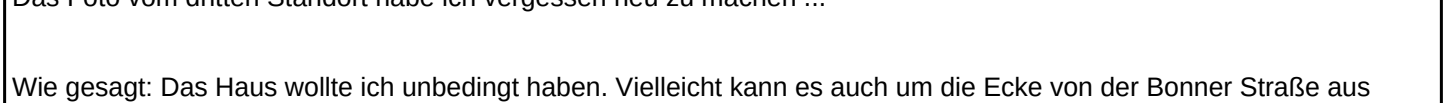
Das Foto vom dritten Standort habe ich vergessen neu zu machen ...

Wie gesagt: Das Haus wollte ich unbedingt haben. Vielleicht kann es auch um die Ecke von der Bonner Straße aus gebaut werden, das weiß ich nicht. Jedenfalls würde die Verlängerung der Aluminiumstraße dafür sorgen, dass sich die Bonner Straße so weit zur Säule hin verschiebt, dass dort eine Stichstraße mehr oder minder direkt (mit einer Häuserreihe) an der Säule verliefe.

gaulois

#1251/3079 Verfasst am: 22 Apr 2015 21:08 Titel:

eine weiter Möglichkeit wäre, wie schon erwähnt, das Gebäude um die Ecke der Bonner Straße nach hinten zum BW-Ende hin zu stellen. Dann müsste die Aluminiumstraße nicht verlängert und die Bonner Straße nicht verschoben werden.



Haeuserblock_179.jpg" height="533" width="800">

Das wäre dann der erste Laden am Ende einer langen Wohnhaus-Reihe.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-W1TC1n8-M1w/VTfwp0g3J8I/AAAAAAAAVa0/GLBRbC0wQAQ/s800/SassenachHaeuserblock_180.jpg" height="533" width="800">

Die Rückseite zeigt dann zum BW:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9gxkDue1Wbo/VTfwqYyXJsI/AAAAAAAAVbA/oC3ia35fxzA/s800/SassenachHaeuserblock_181.jpg" height="533" width="800">

Zugegeben: Der Kamin müsste dann wegen des daneben stehenden Hauses vermutlich deutlich verlängert werden 🤔

Und hier noch ein paar weniger optimale Lösungen:

Neben dem Schloss-Straßen-Haus an der Säule könnte das Gebäude zwar stehen, dann ist es mit der Stichstraße zum BW hin aber nicht so günstig, nicht wegen der grauen Seitenfassade, sondern wegen des Hinterhofs, der dann ja an einer Straße läge:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-43KnykXPHvs/VTf1uKfouRI/AAAAAAAAVb0/P0s0kne2GgI/s800/SassenachHaeuserblock_182.jpg" height="533" width="800">

In die Bonner Straße könnte man das Haus theoretisch auch integrieren, wenn die umgebenden Häuser nicht allzu fein herausgeputzt werden:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-B0F1AKDRIxk/VTf1tOWWnoI/AAAAAAAAVbo/43cpCikRfy0/s800/SassenachHaeuserblock_183.jpg" height="533" width="800">

Mit den vielen Erkern, die diese Straße haben wird, wirkt es aber sicher nicht so gut als zweites, etwas schlichteres Geschäftshaus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Z7eKdJtCc24/VTf1tuRs93I/AAAAAAAAVbw/SPCw4USgd5I/s800/SassenachHaeuserblock_184.jpg" height="533" width="800">

Wobei die Rückseite zum BW hin durchaus ihren Reiz hätte:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/--1RgtfzGkWE/VTf1uyRfU2I/AAAAAAAAVb8/24fqM3PbAPw/s800/SassenachHaeuserblock_185.jpg" height="533" width="800">

In Kombination mit der Bonner Straße wäre vielleicht diese Position am glaubwürdigsten, direkt neben der Trinkhalle:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-OfwsYOamZ7w/VTf84P1ZNHI/AAAAAAAAVcg/hEKoJCH83gI/s800/SassenachHaeuserblock_186.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-qPKDV6CP7DA/VTf83LtSInI/AAAAAAAAVcQ/Y5NCtRHBivc/s800/SassenachHaeuserblock_187.jpg" height="533" width="800">

Natürlich müsste dann die ganze Häuserreihe angegraut werden, speziell das rosa Haus links daneben.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-YNKozZzgdmw/VTf83rLo7bI/AAAAAAAAVcc/lW5GVjJa6D4/s800/SassenachHaeuserblock_188.jpg" height="533" width="800">

In der Rückfront wäre der Anbau keinem anderen Haus im Weg und vom BW aus sicher gut zu sehen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Ieq-9oAvWGk/VTf84VetLcI/AAAAAAAAVck/7NctE8h8hn4/s800/SassenachHaeu

serblock_189.jpg" height="533" width="800">

Wobei: Wäsche am BW! Ich höre schon Helmuts Mutter Kommentare zu den Dampfloks und der ursprünglich weißen Wäsche abgeben...

Natürlich muss man auch bedenken, dass da demnächst ein Eiscafe entstehen soll, wäre also in der Zeit eher was für die Innenstadt als für eine Wohngegend. Außerdem ist ausgerechnet das Geschäftshaus so heruntergekommen, während andere Mietskasernen schon wieder schöne Farben tragen. Das passt nicht so recht zusammen, weshalb das Haus kaum in der Aluminiumstraße stehen kann. In der Bonner Straße schon eher, wenn - wie gesagt - alle Häuser da angegraut werden, vielleicht mit Ausnahme der Eck-Villa... Am Besten wäre das Haus aber wohl in der Bahnhofsgegend - nicht aber im Schmudelviertel - aufgehoben, also in der Nähe der Fußgängerzone vielleicht bzw. am Bahnofsvorplatz.

Joachim K.

#1252/3079 Verfasst am: 22 Apr 2015 22:39 Titel:

Hallo Gerd
Ich finde, daß das Haus mit der Giebelwand und den Stützbalken, als letztes Gebäude stehen sollte. Dann macht die Wand auch Sinn, denn das ist ja eine Brandschutzwand und sollte zum Nachbarhaus nicht abgerissen werden. So wie es ja aussieht ist da mal der Dachstuhl abgefackelt und wurde nicht mehr aufgebaut, aber diese Wand muß laut der Behörde bestehen bleiben.
s.o. Bild 4 oder im Beitrag 1252 Bild 3 u. 6 sieht doch super aus.

gaulois

#1253/3079 Verfasst am: 22 Apr 2015 23:45 Titel:

Hallo Joachim,
die Bilder 3 und 6 im Beitrag 1252 gehören mit zu meinen Favoriten, nur sieht man halt den Brandschutzgiebel von der Bahnhofsseite nicht, was ein wenig schade wäre...
Die Position Nr. 1 (Bilder 1 und 2 in Beitrag 1252) wäre eigentlich schöner, dann müsste hinter den Brandschutzgiebel aber noch ein Haus, für das ich u. U. keinen Platz mehr habe. In der Ecke geht es zum Schreibtisch, der vielleicht mal Arbeitsplatz werden soll und etwas breiter ist als die Module...

Nick

#1254/3079 Verfasst am: 23 Apr 2015 19:52 Titel:

Hallo Gerd, ich sehe Du bist immer für neue Überraschungen gut.. Alles was Du nun ausprobiert hast, war eher supoptimal. Solange Du nicht die Platten wo die Gebäude in Zukunft draufstehen sollen erneuert hast, ist es müßig mit der weiteren Planung fortzufahren. Du wirst sicher an der Bonner Zeile noch das ein oder andere Haus dranbauen können, wenn Du die Tiefe der Stellfläche verändert hast. Dann kann auch eine Milchbar + ein weiteres Gebäude noch untergebracht werden, wie Du es ja schon auf einem der Bilder angedeutet hast.

Im Moment und nach jetzigem Planungsstand kann das Gebäude nur neben der Metzerei vernündig stehen, zumal es dort am Besten zur Geltung kommt.

Ich hoffe Du kannst langsam nachvollziehen, warum ich Dir geraten habe erstmal die Häuserzeile in der Aluminiumstr. fertigzubauen. Dieser Teil der Anlage ist soweit durchgeplant und Save. Für alle anderen Bereiche können noch Änderungen folgen. Für das Bonner-Haus in der Alu-Zeile hatte ich Dir auch ein paar Maltips gegeben. Die müssten entweder in den PN´s oder in einem meiner letzten Beiträge stehen.

gaulois

#1255/3079 Verfasst am: 23 Apr 2015 20:06 Titel:

Hallo Nick,
natürlich kann ich das nachvollziehen, heute sind dann auch die richtigen Fassaden für den Weiterbau der Aluminiumstraße angekommen (Schmidtstraße 21/23, wie Du mir ja angeraten hattest. Mit den Fassaden lässt sich besser arbeiten als mit den anderen.

Gleichwohl hatte ich ja gesagt, dass die Milchbar ein dringender Wunsch meinerseits ist. Da sie nun mal da war, wollte ich Dich auch darüber informieren, damit man sie bei den weiteren Planungen einbeziehen kann.

Ich entnehme Deiner Antwort, dass die Milchbar definitiv nicht in die Aluminiumstraße gehört (was ich schon vermutet hatte, aber eben ausschließen wollte). Für mich ist es wichtig, vorher zu wissen, ob dieses Gebäude, die Planung hier beeinflusst. Nur deshalb die Stellproben (dann aber richtig und mit den anderen von mir angedachten Positionen).

An der Metzgerei da ist der Hinterhof ja genau hinter dem Schreibtisch, deshalb hatte ich diese Seite erst mal nicht erwogen.

Das Bonner Haus ist das im Wohnzimmer liegende Projekt für die nächste Arbeit. PNs checke ich noch mal wegen der Farben. Problem ist, dass ich zwei Farben nicht bekommen konnte.

Eine Frage ist aber noch unbeantwortet: Bonner Haus in der Aluminiumstraße rechtwinklig, oder ggf. auch windschief

Nick

#1256/3079 Verfasst am: 23 Apr 2015 20:21 Titel:

Hallo Gerd, baue es rechtwinkelig und feile die die Rückseite ggf. zurecht. Ein paar Evergreenprofilleisten oder was aus Polistyrolplatten geschnitztes kann man als Ausgleichstücke einsetzen.

gaulois

#1257/3079 Verfasst am: 23 Apr 2015 20:38 Titel:

Danke,
Klinker-Säulen für diesen Zweck hätte ich ggf.

Jedenfalls habe ich jetzt erst mal damit angefangen, die Stuck-Elemente vom Bonner Haus in der Aluminiumstraße zu färben und muss sagen, die Revell-Farben sind richtig schön zu verarbeiten, zumindest, so lange sie frisch sind. Nur mit der Beleuchtung am Arbeitsplatz ist das so eine Sache, bei richtigem Licht werde ich da wohl noch nacharbeiten müssen.

Hier mal ein Vergleich: Links der Stuck in der Ursprungsfarbe, rechts der gefärbte (Mausgrau):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-sOSHKxNT8Oo/VTlT24x-vmI/AAAAAAAAVc0/8ziiZ-Lsq_s/s800/SassenachHaeuserblock_190.jpg" height="533" width="800">

Sowas ist jetzt auf Fotos schwer zu zeigen, aber der Unterschied zwischen Kunststoff-Oberfläche und Acrylfarbe ist wirklich enorm:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-xpXl_0XAHKw/VTlci_nBAaI/AAAAAAAAVdE/T36mB7Sk9ks/s800/SassenachHaeuserblock_191.jpg" height="800" width="533">

Nick

#1258/3079 Verfasst am: 24 Apr 2015 8:22 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Danke,
> Klinker-Säulen für diesen Zweck hätte ich ggf.
>
> Jedenfalls habe ich jetzt erst mal damit angefangen, die Stuck-Elemente vom Bonner Haus in der Aluminiumstraße zu färben und muss sagen, die Revell-Farben sind richtig schön zu verarbeiten, zumindest, so lange sie frisch sind. Nur mit der Beleuchtung am Arbeitsplatz ist das so eine Sache, bei richtigem Licht werde ich da wohl noch nacharbeiten müssen.

Deshalb mein Vorschlag mit dem Arbeitsplatz in Deinem Raum. Erstens vernünftiger Blick zur Anlage und zweitens bessere Beleuchtung wie im Wohnzimmer, dank Arbeitsleuchte.

gaulois

#1259/3079 Verfasst am: 25 Apr 2015 11:23 Titel: Weiterentwicklung der Aluminiumstraße - Endhaus

Hallo zusammen,
auf Anregung von Nick habe ich noch mal darüber nachgedacht, welche Giebel das letzte Haus der Aluminiumstraße haben soll, erst hatte ich den verputzten Giebel wieder entfernt, um den Klinkergiebel zu nehmen.

Dieser hätte eine Anpassung rundum benötigt und über das Eckhaus hinaus geragt, man hätte also eine kleine Spitze Klinker gesehen, mehr aber auch nicht.

In der Bonner Straße hingegen (an der anderen Fassade des Hauses) ragen die Giebel zu beiden Seiten über die Nachbardächer hinaus, sodass man etwa mehr von der Klinkerstruktur sieht.

Für die Aluminiumstraße hätte das den Charme, dass die Giebelseite zum Nachbarhaus jetzt nicht übers Dach hinausragt, dass die andere Giebelseite als Werbefläche genutzt werden kann (das geht mit Klinker auch, ist auch sehr reizvoll, aber vielleicht besser erst dann dran, wenn ich das besser kann) und dass erst mal nur die Rückseite in der Höhe angepasst werden muss:

Das hat außerdem den Charme, dass das Dach für dieses Gebäude so verwendet werden kann. Denn ein neues Dach hätte hinsichtlich der Dachgauben der Front Probleme bereitet, die Gauben sehen an dem anderen Teil des Hauses in der Bonner Straße aber nach nix aus, die müssen - wenn überhaupt - dann schon hier verwendet werden. Auch die Rückseite kann dann mit dem vorhandenen Dach gedeckt werden. An dem anderen Haus können die Dächer des Schmidtstraßen-Hauses, aus dem Giebel und Rückseite stammen, verwendet werden, das braucht keine Dachgauben, denke ich, wenn doch, kann man die drauf setzen, aber man kann nicht die Gauben des Bonner Hauses noch woanders einbauen, die sind schon sehr markant und passen wohl nur zu diesem Stuck.

Das wird also so zusammengestellt, den Kamin blöderweise zur Bahnseite hin statt zwischen den Häusern, aber das ist unumgänglich und auch nicht unüblich, wenn ich mir mein Elternhaus so ansehe.

Damit kann dann das Endhaus der Aluminiumstraße gebaut werden, das gegenüber dem Nachbarhaus mit diesen Giebeln auch nicht tiefer ist, also nicht das ohnehin enge Lichtraumprofil vom Nachbarhaus noch einschränkt.

Vom Nachbarhaus muss die Rückseite schätzungsweise noch neu gemacht werden, denn Stuck mit diesem Aufwand an einer Rückseite ist Mumpitz. Da kommen dann wahrscheinlich die Auhagen-Bauteile aus dem Baukasten-Sortiment zum Tragen, aber das an einem anderen Tag.

Jetzt wird erst mal nach Lederbraun von Revell geguckt, das ich leider in wasserlöslich nicht habe. Parallel will ich mich natürlich noch um Gleisbett und Elektrik kümmern, ob das an diesem oder nächstem Wochenende aber was wird, kann ich noch nicht sagen, weiterhin parallel läuft ja auch noch ein anderes Projekt für M-Gleise und Rampen... Dafür werden am Wochenende vielleicht die ersten Schablonen erstellt werden können, aber das ist ein anderes Thema.

Gerhard1950

#1260/3079 Verfasst am: 25 Apr 2015 13:42 Titel:

dieses weiße haus mit dem torbogen gefällt mir ausserordentlich gut, das liegt wahrscheinlich auch an dem torbogen.

wenn ich mal häuserfragen habe, weiß ich ja jetzt schon an wen ich mich wenden kann.

gaulois

#1261/3079 Verfasst am: 25 Apr 2015 14:05 Titel:

Hallo Geri,
ja, gefallen tut mir das auch, aber das müsste dann an einem Außenbogen der Straße stehen, sodass das Haus mit dem Innenbogen zur Straßenseite steht, denn dieser Stuck ist nichts für die Rückseite eines Hauses. Der Bogen muss an dieser Stelle auch noch weg, denn das Haus hat vorne keine Einfahrt. Ich hatte ja auch schon mal eine Rückseite mit Depron als Ziegelwand gemacht, als die Häuser noch am BW und das BW im Süden standen, jetzt würde ich das mit Auhagen-Teilen machen, aber ich habe im Morment keine Verwendung für ein Haus im Innenbogen, dann müsste nämlich das Bonner Haus in der Aluminiumstraße weg. Vielleicht findet sich für die Fassade (und die drei zweigeschossigen Fassaden ähnlicher Bauart) ja noch eine gute Lösung, wie sie in einem Haus untergebracht werden können, ansonsten bleibt auch immer noch die Stockwerkweise Zerlegung (Giebel weg), weil die Breite dieselbe von einer Görlitzer Hausfront ist. Es handelt sich bei diesen Häusern auch um ein Baukastensystem.

Da der Unterschied mit und ohne Farbe wirklich riesig ist, habe ich, nachdem wir heute Morgen Lederbraun und andere Farben besorgt haben, angefangen, auch die Klinkermauern zu färben:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-TXmTBpLU8Vg/VTvJJMbFdqI/AAAAAAAAVeM/iFpQzqJP0Xc/s800/SassenachHaeuserblock_197.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-s6vegMEDyBY/VTvJJpB-UmI/AAAAAAAAVeU/Ep5rYu35O6k/s800/SassenachHaeuserblock_198.jpg" height="800" width="533">

Die sogenannte Schraubenfabrik sieht jedenfalls jetzt schon ganz anders aus, auch wenn die Fugen noch nicht hell gefärbt wurden. Im Moment überlege ich, ob ich das überhaupt mache, denn die changierende Steinfarbe hat schon was und das möchte ich mir nicht wieder kaputt machen. Mal sehen...
Die Seiten habe ich auch gleich steingrau gefärbt. Das macht sich übrigens bei dem Bonner Haus besonders toll, denn heute konnte ich zum ersten Mal sehen, dass die Putz-Oberfläche keineswegs einfach nur flach ist.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-0g1iktGWgCY/VTvJJllb72I/AAAAAAAAVeg/OUPX3PGenHQ/s800/SassenachHaeuserblock_199.jpg" height="800" width="533">

Auf dem Foto sieht man das leider nicht, aber man sieht, dass vier Steinreihen entfernt werden müssen, damit die Höhe stimmt. Das macht man wohl am Besten direkt unter der obersten Zierleiste, weil es später da am wenigsten zu sehen ist. Schneiden, ganz ohne Spuren zu hinterlassen, ist kaum möglich, weil die Klinge das Polystyrol ein wenig zur Seite drückt, daher an **dieser** Stelle zwei Schnitte:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-vB6uA3luAcc/VTvJKFk7iGI/AAAAAAAAVec/th_nvFcs_tA/s800/SassenachHaeuserblock_200.jpg" height="533" width="800">

Hier sieht man vielleicht, was ich meine:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-fz_XF4WLsCA/VTvJK6dn8AI/AAAAAAAAVek/ZaP964zJjkk/s800/SassenachHaeuserblock_201.jpg" height="533" width="800">

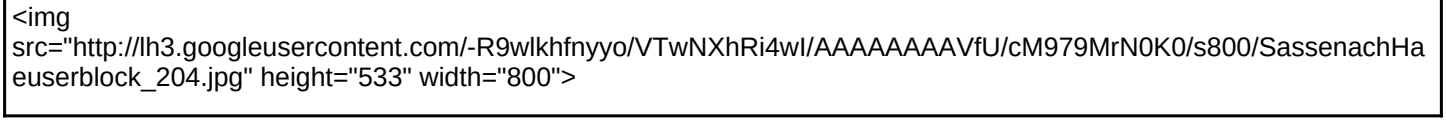
Das wird natürlich noch mit etwas Polystyrolkleber verfüllt und dann mit Farbe kaschiert. Die Aufnahme habe ich natürlich so gemacht, dass man den Schnitt besonders deutlich sieht. Senkrecht stehend wird man das an der Mauer sicher nicht mehr ganz so deutlich sehen, hoffe ich Sonst ist Modellieren mit Spachtelmasse angesagt, aber das stelle ich mir etwas schwierig vor bei den doch viel kleineren Klinkern als denen der anderen Produkte.

Ein sanfter Druck mit dem Daumennagel auf die von der Klinge zur Seite gedrückten und dadurch nach oben gekommenen Ziegel, die vorher mit dem Polystryrolkleber weich gemacht wurden, und schon ist die Fuge wieder wie alle anderen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-QXNA6d8q1Ng/VTvOudorh5I/AAAAAAAAVe0/U7X3TKxrxy4/s800/SassenachHaeuserblock_202.jpg" height="800" width="533">

Die unglaublich grünen (wer kommt auf so eine Idee) Fenster des Bonner Hauses habe ich braun färben müssen, das Dach habe ich mit Ziegelrot überarbeitet und die Fenster eingesetzt, den Kamin vervollständigt und die Treppenstufen eingesetzt (aber noch nicht geklebt, denn es kann sein, dass ich diese Farbe noch ändern muss, es kann ja nicht alles mausgrau sein, gleiches gilt für die Dächer der Gauben):

und noch ne Stellprobe:



kute

#1262/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 11:23 Titel:

Hallo Gerd,

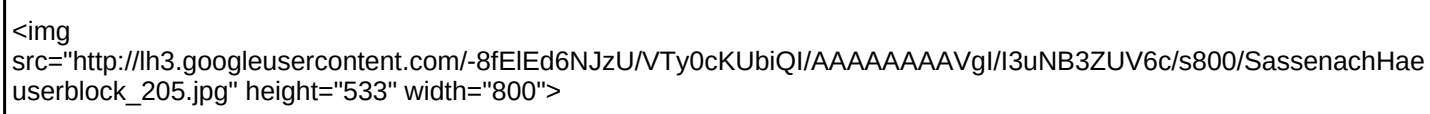
ich glaube die Stadt wird richtig gut, dein langes Hin- und Her-Geplane beginnt Früchte zu tragen.

gaulois

#1263/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 11:57 Titel:

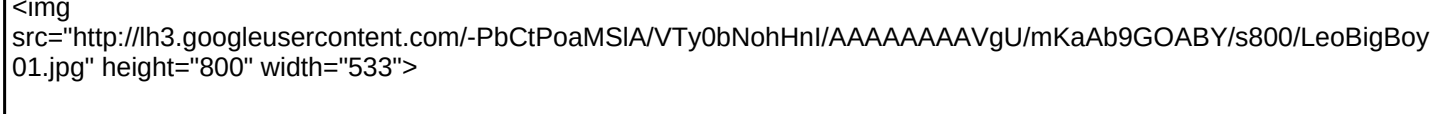
Hallo Klaus,
Danke, ich hoffe es. Die Farbe macht viel aus.

Weiter geht es daher auch mit Farbe, ich habe zwei Dächer von anderen Kibri-Häusern genommen für den Fall, dass ziegelrot doch nicht das Richtige ist:



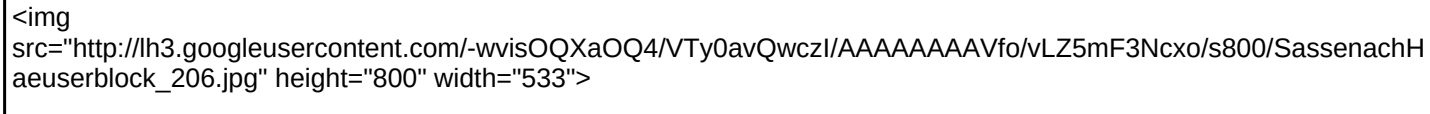
Das Innere der Dachrinnen wird olive, das Äußere Mausgrau, vielleicht hätte ich mir noch andere Grautöne biem Spielwarenhändler holen sollen, als es dort gestern 20% auf Spielzeug gab.

Währenddessen versucht Leo sich weiter an seinem Big Boy:

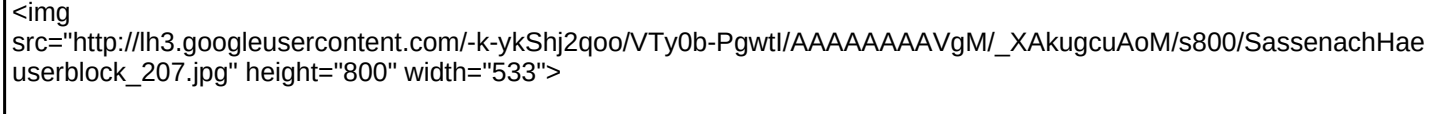


Das geht nur, weil wir unseren Arbeitsplatz auf dem Holztisch am großen Wohnzimmerfenster haben. Wenn ich im Eisenbahnzimmer arbeite, wird das nicht mehr gehen.

Hier mal der Vergleich alt (links) zu neu (rechts), wo ich die waagerechte Oberfläche mit Helloliv gestrichen habe. Die Dachaufbauten sind noch nicht gefärbt:



Der Unterschied ist deutlich und mir gefällt Rot besser:



Also mal ein Blick auf die Schraubenfabrik mit noch nicht gealterten, aber umgefärbten Dächern:

src="http://lh3.googleusercontent.com/--F28jQt-mwI/VTy0cA_m4UI/AAAAAAAAVf8/hqngVGIM3H0/s800/SassenachHaeuserblock_208.jpg" height="800" width="533">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-SvTq6uq8Vn4/VTy0cnBtcAI/AAAAAAAAVgE/XtCiEpEXyiE/s800/SassenachHaeuserblock_209.jpg" height="800" width="533">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-fza5vxNabi0/VTy0dEVF0LI/AAAAAAAAVgQ/R-HVwd7_mUM/s800/SassenachHaeuserblock_210.jpg" height="800" width="533">

Als nächstes werden das Dach des Anbaus und die Gauben gefärbt. Für das Altern des Dachs muss mir noch was einfallen... Für die Gauben habe ich mir matten Klarlack zum Aufpinseln besorgt, ich denke, dass die Farbe an sich nämlich ok ist, der Plastikglanz taugt aber nur für frischen Schiefer, den wir hier sicher nicht haben...

Gerhard1950

#1264/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 12:41 Titel:

Das Haus mit dem roten Dach weiß auch mir zu gefallen, aber sag mal hast du die Tür mit dem Fenster selbst gemacht oder ist das ein extra Bauteil aus einem an Bausatz ?

Das soll keine Kritik sein weil es so besser aussieht als mit dem 'schmiedeeisernem Tor'.

gaulois

#1265/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 13:32 Titel:

Welches Tor? Welche Tür mit Fenster? Meinst Du die Gebäudefront? Die gehört zum Bausatz so wie sie ist... Das ist ein Baukastensystem, an dem Haus ist nur Kibri zu sehen und nur Teile, die zum Bausatz gehören. Bei jedem dieser Bausätze aus Görlitz sind aber Zusatzteile dabei, damit man variieren kann.

heckmal

#1266/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 14:25 Titel:

Hallo Ihr Beiden (Leo und Papa),

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Klaus,
> Danke, ich hoffe es. Die Farbe macht viel aus.
> Weiter geht es daher auch mit Farbe, ich habe zwei Dächer von anderen Kibri-Häusern genommen für den Fall, dass ziegelrot doch nicht das Richtige ist: ...
> Währenddessen versucht Leo sich weiter an seinem Big Boy:
> Das geht nur, weil wir unseren Arbeitsplatz auf dem Holztisch am großen Wohnzimmerfenster haben. Wenn ich im Eisenbahnzimmer arbeite, wird das nicht mehr gehen...

Ich muss gestehen: Der Überblick - über die vielen Details, ohne die Gesamtansicht vor Augen oder im Kopf zu haben - wird immer schwieriger.

P.S.: Kürzlich war die Monorackbahn ein Randthema. Ich hätte für Leo gerne Original Fotos geschossen. Aber egal, wo ich auftauche, bewegt sich nichts - bleibe aber auf der Lauer.

Gerhard1950

#1267/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 14:28 Titel:

es geht um das 3. bild von oben im posting 1265, da sind doch 2 häuser zu sehen, links das alte unten mit tor und rechts das erneuerte. ja auf die Fassade bezog sich mein Geschreibsel.

gaulois

#1268/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 14:41 Titel:

Hallo Alois,

Danke, wenn Du sie erwischst wir haben zwar die Vorrichtungen dafür gesehen, aber die Bahn im Einsatz leider nicht.

Gestern sind dafür zwei Bücher angekommen über die Mosel(tal)bahn und das Moseltal. Das ist die Strecke auf der anderen Seite, die vor Jahrzehnten schon wieder abgebaut wurde, aber die Aufnahmen sind interessant. HAb ich schon zwei mal durchgeguckt. Einfach schön, wenn auch durchgängig schwarz-weiß.

Hallo Geri,
ja, dann gilt das, was ich geschrieben habe. Das ist ein Haus, nicht zwei und was Du siehst, ist komplett der Kibri-Bausatz.

Das Färben des Mauerwerks kann gefährlich sein, d. h. es kann schief gehen, daher habe ich mir wieder meinen Experimentierträger geholt, der ja grau grundiert war, um zu sehen, ob auch die umgekehrte Reihenfolge geht bzw. wie das wirkt, wenn vorher rot übermalt war gegenüber dem Grau, in dem die Fugen später teilweise bleiben sollen. Drei Techniken, drei Ergebnisse:

Mit gestrichenem Pinsel graniert und dann mit nasser Farbe lasiert:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-QxvwcMMwBB4/VTzaycTwgOI/AAAAAAAAVgo/-DLon6TAdUo/s800/SassenachAluWerk005.jpg" height="533" width="800">

links mehr Lasur, rechts mehr trocken:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-dmNuQcdxtKs/VTzayii7BOI/AAAAAAAAVgw/N-H9u7Fon4M/s800/SassenachAluWerk006.jpg" height="533" width="800">

rechts fast ausschließlich graniert:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-S6IbLfNMlCg/VTzazRubZLI/AAAAAAAAVg0/o1Cy9s0tnVc/s800/SassenachAluWerk007.jpg" height="533" width="800">

Bei einem bereits fertigen Gebäude hält sich die Wirkung aber in Grenzen. Es müsste eigentlich vor dem Zusammenbau gefärbt werden, damit man auch in alle Ecken kommt und Granieren auf Fugenfarbe ist für die Ecken eine problematische Technik, weil man da mit fast trockenem Pinsel kaum was erreicht.

Weitere Experimente werden folgen, denn ich habe eine der gegossenen Mauerwerksplatten mal lederbraun vorgestrichen.

Gerhard1950

#1269/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 14:46 Titel:

hallo alois, Gerd und Leo,
hier bewegt sich was
https://www.youtube.com/watch?v=jL3YFbsEuN8

gaulois

#1270/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 15:21 Titel:

Hallo Geri,
Leo muss sich erst noch einen Medienschein verdienen, aber ich denke, heute Abend darf er das sehen.
Ich habe in der Zwischenzeit mal eine weitere Materialprobe gemacht. Rechts oben Hellgrau normal aufgetragen und mit dem Finger weggewischt, an den Rändern ergeben sich da leider - wie immer - graue Schlieren auf dem Ziegel. Rechts unten ocker mit gleicher Technik, links oben ocker lasiert, d. h. die Farbe ist mit einem Tropfen Wasser im Pinsel aufgetragen und läuft von allein in die Fugen.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-lEuY_WtqhPo/VTzmGnvF-yI/AAAAAAAAVhE/-byYx3TfdAU/s800/Mauerwerk001.jpg" height="533" width="800">

Das ganze auf Lederbraun und aus dem "ich war mal ein Yoghurtbecher"-Material.

Da muss ich mal überlegen, welche Technik sich am besten macht, oder ob ich die irgendwie kombiniere, um Effekte zu erzielen...

heckmal

#1271/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 15:22 Titel:

Hallo Geri,
da haste das Netz gut ausspioniert. (recherchiert)

> **Gerhard1950 hat folgendes geschrieben:**
> hallo alois, Gerd und Leo,
> hier bewegt sich was
> https://www.youtube.com/watch?v=jL3YFbsEuN8

Mir ist die Fahrt im Original bestens bekannt. Man muss schon schwindelfrei sein, um mit einer Monorackbahn den Bremmer Calmont rauf oder runter zu Fahren. Übrigens, der Calmont ist mit seinen über 60°, Europas steilster Weinberg.

Trotzdem möchte ich Fotos von Personen machen, die vielleicht das Erste Mal auf einer solchen Himmelfahrt sind.

Gerhard1950

#1272/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 15:37 Titel:

Ach Alois, das war nicht schwer. Ich hab in Google nur monorackbahn eingegeben.

S 3/6

#1273/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 18:38 Titel:

Hallo Gerhard
echt toll das Video.

gaulois

#1274/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 18:58 Titel: Geister in Sassenach

Ja echt cool, Danke für dieses einmalige Erlebnis. Jetzt weiß ich schon mal, was ich auf keinen Fall mache, ich fahre auf keinen Fall da mit, denn soooo schwindelfrei bin ich nicht. Der Bremmer Calmont ist aber ja auch der steilste Weinberg Europas, wenn ich das richtig in Erinnerung habe. An genau der Stelle haben wir übrigens bei unserer Tour auch gestanden und geguckt, aber ohne hoch zu fahren.

Weitere Experimente mit den Backsteinen fördern neue Erkenntnisse zu Tage, so z. B. dass man möglichst die Fugen in einem Rutsch Farbe in Nass, aber nicht zu viel Wasser, bearbeiten soll, denn jedes (!) Nacharbeiten fördert neue Probleme zu Tage. Bilder zeigen sehr schnell, wo das Problem liegt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Jm4kAHO8PQA/VT0X2pjOFqI/AAAAAAAAVhg/rfhKmCqvAkI/s800/Mauerwerk002.jpg" height="533" width="800">

Auf den linken Teilen ist erst mal nur der Stein lederbraun gefärbt, rechts schon gefugt mit "Afrikabraun", wie man sieht, kann aus einem kleinen Problem, das schon durch die bloße Berührung der Fläche an einer Stelle oder ein Staubkorn entstehen kann, schnell ein Flächenbrand werden.
Da hilft auch kein zweiter Wasser-Auftrag, allenfalls ein zweiter Durchgang mit der Steinfarbe:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-8lowZCmdmps/VT0X2LFJ2aI/AAAAAAAAVhY/IY30JHtzIiU/s800/Mauerwerk003.jpg" height="533" width="800">

Besonders diese ganz kleinen Fugen der ganz kleinen Steine sind noch mal um ein Vielfaches empfindlicher für Nacharbeiten als die gröberen Konkurrenzprodukte.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-KHucWJg_SFo/VT0X2kYm4lI/AAAAAAAAVhs/pZKnVkoDHC4/s800/Mauerwerk

004.jpg" height="533" width="800">

Wenn's trocken ist, sieht man natürlich die "dickeren" Fugen noch, aber es sieht nicht mehr ganz so schlimm aus. Aber unsichtbar wird der "Löwenkopf", den die Maurer hier in die Mauer gestaltet haben, natürlich nicht mehr. Wir haben also einen Geist auf dem Giebel, was Sassenach aber noch nicht zu einer Geisterstadt macht.

Dabei fällt mir ein, dass jüngst in Neuss hinter einer Kiste, die da wohl schon über 70 Jahre stand an der Wand auch was aufgetaucht ist, womit keiner gerechnet hat

Richtig scheint es übrigens zu sein, der Farbe im Deckel des Kästchens Wasser zuzusetzen und dann das verdünnte Gemisch auf die Platte aufzutragen, das ergibt jedenfalls weit gleichmäßigere Ergebnisse:

wieder was gelernt

Und das Ergebnis erinnert mich unheimlich an das Haus gegenüber von meinen Eltern, das zwar ein Stockwerk weniger und eigentlich eine schwarz geteerte Seitenwand hat, aber ansonsten, vor allem der Farbton von Fugen und Steinen .... So soll es - glaube ich - sein, oder Nick Bei meinem Haus wird das aber die Rückseite in der Bonner Straße, nicht die Straßenfront, wie beim kleinen Vorbild.

... das Gebäude ist zwar im Grunde eine Regelverletzung, weil es in die Bonner Straße gehört und nicht in die Aluminiumstraße, aber da es sich um das Schwesterhaus des Endhauses in der Aluminiumstraße handelt und ich die Wände als Experiment-Träger für die Rückseite dieses Hauses genommen habe, denke ich, das ist ok. Von diesen Giebeln wird kaum was Sichtbares übrig bleiben, daher eigneten die sich viel besser fürs Ausprobieren als das Endhaus in der Aluminiumstraße.

Ich denke, ein rotes Dach ist hier auch ok, oder sollte es die schwarze Version sein, die Auhagen auch anbietet?

Mit den gewonnenen Erkenntnissen ist es mir jetzt auch möglich gewesen, die Rückseite für die Aluminiumstraße 99 (letzte Hausnummer) und die Schraubenfabrik zu färben Mannomann, sieht das mit Lederbraun und Afrikabraun geil aus, richtig gut, das wird was. Aber auf die Farbkombination - also insbesondere auf Lederbraun - wäre ich ohne Nick nie gekommen ...

Die Rückseite muss natürlich noch angeklebt werden, wenn das Haus so weit ist:

Schade, dass das Licht am Arbeitsplatz offenbar auch nicht wirklich weiß ist, es hat einen Gelbstich, aber man kann ja auch schwarz-weiß fotografieren, da fällt mir ein, dass wir in der Küche aber eine Leuchtstoffröhre haben, die nehm ich Die nachträglich zugemauerten Fenster haben ja hellgraue Fugen, das würde man ja in schwarz-weiß nicht sehen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-8cxN7Uhy_Jw/VT05b4c0QII/AAAAAAAAVjE/WbSjFLZTf3Y/s800/SassenachHaeuserblock_216.jpg" height="533" width="800">

eingebaut:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-BPxiE6tM3oc/VT0_Tv7b8rI/AAAAAAAAVjo/B18Rii64Rjk/s800/SassenachHaeuserblock_217.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ZavdpOMOLQY/VT0_TcG4t0I/AAAAAAAAVjc/wRHtxCHR5d0/s800/SassenachHaeuserblock_218.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-7AZhRubIwvg/VT0_S5WQNKI/AAAAAAAAVjY/uERaRFflQG0/s800/SassenachHaeuserblock_219.jpg" height="533" width="800">

und die andere Hälfte des Bonner Hauses in der Bonner Straße:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-mldRe2i2OxE/VT0_T2OcyDI/AAAAAAAAVjs/UDof7QsseeQ/s800/SassenachHaeuserblock_220.jpg" height="533" width="800">

Nick

#1275/3079 Verfasst am: 26 Apr 2015 22:08 Titel:

Hallo Gerd, es ist schon gut das Du beide Bonner Häuser gebaut hast. Immerhin hattest Du den Bausatz ja sowieso in der Hand und kannst nach Abschluß der Arbeiten, den Karton mit den "Resten"in den Müll kloppen.

Farbgebung der Ziegel sieht ganz gut aus. Ich hatte als Fugenfarbe bei mir meist weiß oder steingrau. Aber Afrikabraun sieht auch gut aus, wie ich feststellen konnte. Deine Probleme mit den Auhagenplatten und deren feine Ziegelfugen hatte ich auch. Vergess bitte nicht die Bodenplatte noch in Steingrau zu färben und anschließend mit dünner schwarzer Farbe nachzubehandeln. Die 2. Bonner Hälfte färb einfach in Originalfarben nach.

gaulois

#1276/3079 Verfasst am: 27 Apr 2015 1:32 Titel:

Hallo Nick,
an die Bodenplatten denke ich noch, aber die mache ich dann alle auf einmal, damit auch alle zueinander passen.

Mit weiß habe ich auch noch mal experimentiert:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-wuC7n_dTbUI/VT10zaEf5XI/AAAAAAAAVkE/a0UWG116dCg/s800/SassenachAluWerk008.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-f2PAdF4OdcU/VT10zxrpJOI/AAAAAAAAVkM/CARIXT_4Rhk/s800/SassenachAluWerk009.jpg" height="534" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-hMWq2ohweoI/VT10zjov-0I/AAAAAAAAVkI/L_aBreoUHxM/s800/SassenachAluWerk010.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-1icoNpEafGo/VT100R6axJI/AAAAAAAAVkU/OvAnk8bCQCE/s800/SassenachAluWerk011.jpg" height="533" width="800">

Die Abrissstelle werde ich wohl noch mal korrigieren müssen, da war der Pinsel mal ausgerutscht und jetzt stimmt die Form nicht mehr...

gaulois

#1277/3079 Verfasst am: 27 Apr 2015 22:13 Titel:

Heute habe ich als erstes mal in ein paar freien Minuten am Kesselhaus was mit Elfenbein (57) von Hobbyline korrigiert:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9JjqSFSxsm8/VT6W2be5UUI/AAAAAAAAVkw/GcmMGkCtNf0/s800/SassenachAluWerk012.jpg" height="533" width="800">

Irgendwie muss man ja ein Gefühl für neue, unbekannte Farben entwickeln.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-g2LHEMYDHIo/VT6W14Gvg_I/AAAAAAAAVks/vjSjZYJ67lY/s800/SassenachAluWerk013.jpg" height="533" width="800">

Diese Fotos konnte ich noch bei Tageslicht machen.

Dann habe ich später die zwei Häuser in der Bonner Straße gefärbt. Neapelgelb von Artcreation Essentials habe ich nicht bekommen, aber für das Trinkhallenhaus, dessen Erdgeschoss Steingrau gefärbt wurde, habe ich beige im Obergeschoss vewendet. Geht auch.

Das Erkerhaus, dessen Schwester in der Aluminiumstraße steht, habe ich mit Aprikose (60) von Hobbyline gefärbt.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-auTnnJ8NmEw/VT8by-YOKrI/AAAAAAAAVlE/nsVGfqF9LHw/s800/SassenachHaeuserblock_221.jpg" height="533" width="800">

Für den Stuck hatte ich keinen Farbton, da habe ich es mal mit Klarlack gegen den Plastikglanz versucht.

Siggib

#1278/3079 Verfasst am: 28 Apr 2015 17:50 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Für den Stuck hatte ich keinen Farbton, da habe ich es mal mit **Klarlack gegen den Plastikglanz** versucht.

Hallo Gerd wie nennt man die Farbe in Fachkreisen, oder im Regal zu finden unter welcher Bezeichung?

gaulois

#1279/3079 Verfasst am: 28 Apr 2015 19:07 Titel:

ähm, den Klarlack, den ich verwendet habe? das war Revell Aqua Color Farblos matt 02
Wenn man genau hinsieht, sieht man aber auch, dass der nicht überall farblos bleibt, wenn man ihn mit dem Pinsel aufträgt. Das kann in dem Stuck reizvoll sein, man muss aber aufpassen, dass das nicht da passiert, wo es besch... aussieht

Siggib

#1280/3079 Verfasst am: 28 Apr 2015 20:20 Titel:

Danke für die Info, persönlich verwende ich Sprühlack Seidenmatt schnell trocknend.
Aus der Sprühdose.
Wenn ich mit altern oder verändern fertig bin, geht das recht gut. das habe ich mir bei den Airbrushen abgeguckt. Die hatten die kleinen Modelle rückzuck Grafitti drauf dann Klarlack drüber, in 5min berührungs trocken.

JoergS

#1281/3079 Verfasst am: 28 Apr 2015 20:39 Titel:

Moin Gerd

Das mit den "Farbfehlern" (Milchig) kommt daher das dein Klarlack noch nicht durchgetrocknet ist oder der Lack nicht richtig aufgerührt wurde.

PS: Dieses kannst Du einem gelernten Maler und Lackierer ruhig glauben..

Nick

#1282/3079 Verfasst am: 28 Apr 2015 20:45 Titel:

Hallo Gerd, ich hätte den Stuck lieber Lederbraun gefärbt.GGF das Braun mit weiß ein wenig heller machen.

gaulois

#1283/3079 Verfasst am: 28 Apr 2015 22:28 Titel:

Hallo Siggi,
seidenmatt war das, was ich vermeiden wollte. Ich denke, ich werde die Gebäude in einem Rutsch - das bedeutet aber auch, dass ich die Fenster überall erst später einbauen kann - per Airbrush bearbeiten.

Hallo Jörg,
als Sohn eines Maler- und Lackierermeisters weiß ich, was Du meinst. Das sah man der Farbkonsistenz leider erst an, als sie schon aufgebracht war, da war nur noch Hoffen angesagt, aber Fehlanzeige... Ich hatte gehofft, dass man die nicht durchrühren muss, sondern mittels kräftigem Schütteln verarbeitbar bekommt. Bei den anderen Farben klappte das auch, aber entweder war dieses Döschen schon länger beim Händler oder es ist einfach anders zusammengesetzt. Ist aber nix, was man nicht reparieren kann...

Hallo Nick,
das war ein Experiment, weil der richtige Farbton fehlte. Es sollte aber kein Problem sein, einen zweiten Farbgang mit dem von Dir vorgeschlagenen Mix zu machen. Ich persönlich hätte allerdings lieber einen anderen Gelbton genommen, sodass die Kontraste von Stuck und Putz nicht so groß werden...

Heute Abend habe ich mich dann aber noch mal mit was anderem beschäftigt, um nicht zum Training gehen zu müssen und um meine Erfahrungen mit Mauerwerk weiter zu vertiefen. Ich hatte ja Adrian vor einiger Zeit seine komplette Bahn abgekauft, damit die nicht aus der Familie weg kommt und da war u. a. auch eine ziemlich ramponierte Sheddachhalle dabei, die vielleicht im Aluminiumwerk als Walzendreherei eingesetzt werden kann. Von der Sorte habe ich ja noch drei, aber die Farbe dieser von Adrian ohne Färbung zusammengesetzten Halle (eigentlich hat er auch immer alles gefärbt, wenn ich dabei war, aber hier hatte er wohl keine Lust dazu) war einfach zu grausig, als dass man sich das länger angucken konnte. Also habe ich da heute was gemacht.

Als erstes Lederbraun über die Klinker:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-RzUEWOlzHPE/VT_nwM1j3sI/AAAAAAAAVlg/DxkBAtmUxwQ/s800/GebaeudeRestaurieren_Sheddachhalle001.jpg" height="533" width="800">

Links sieht man noch das Original, rechts nach dem ersten Farbgang. Hier mal im Detail:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-YWYcDMnG5Pk/VT_nxU7sqVI/AAAAAAAAVlo/cvGy4KoANLM/s800/GebaeudeRestaurieren_Sheddachhalle002.jpg" height="533" width="800">

Die Fenster sind weiß, die Fensterscheiben nicht komplett durchsichtig, sondern so ein bisschen angeraut. weiße Fensterrahmen im Industriebereich, das gefiel mir nicht, die mussten mindestens hellgrau werden. Dabei aber nicht die Fensterscheiben bemalen, sondern nur die Sprossen und den Rahmen, ohne aber das Mauerwerk grau zu färben geht aber.

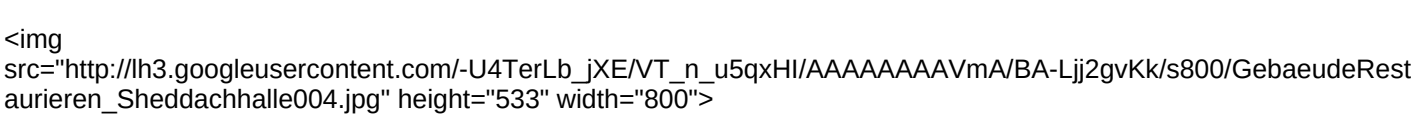
Hier sieht man, wo es gelungen ist und wo nicht (rechts gefärbt, links noch nicht) und wo mit einem Zahnstocher die frische Farbe noch rückstandsfrei wieder entfernt werden kann:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-QFFvh6IjytQ/VT_nv7zZR7I/AAAAAAAAVlc/uqjT-i6hyYE/s800/GebaeudeRestaurieren_Sheddachhalle003.jpg" height="533" width="800">

Man sieht auch, dass gleich weniger Licht durch die Sprossen kommt. Das war aber eine echte Geduldsprobe, nur bei der Rückwand und der Frontwand konnte ich die Fensterscheiben nicht entfernen, die hatte Adrian zu gut geklebt. Gelungen ist mir das bei den Seitenwänden, wo er sich daran gehalten hat, was ich ihm mal erklärt habe von wegen

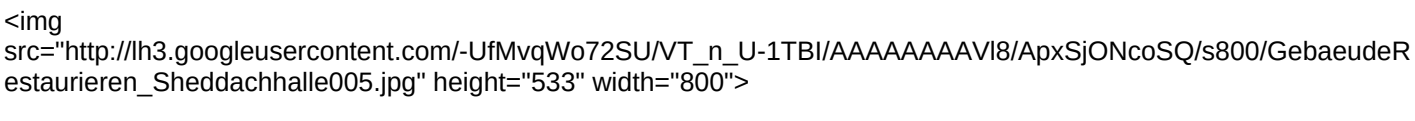
wenige Klebepunkte weit weg von den Sprossen, damit das "Glas" durchsichtig bleibt. Natürlich habe ich mir beim letzten Klebepunkt des letzten Fensters das Bastelmesser mit der Breitseite in den linken Daumen gerammt

Hier sind die Teile - allerdings schon bei Kunstlicht - zu sehen:



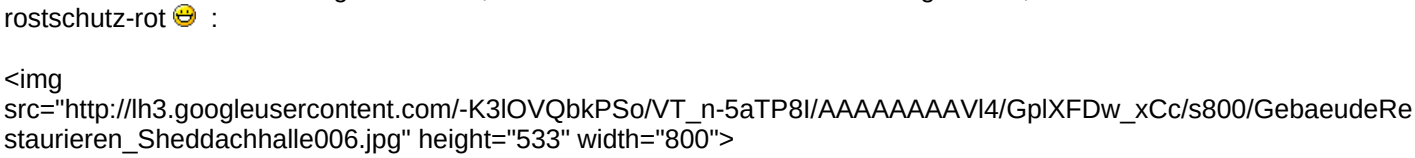
Die Fenster alle hellgrau, die Fugen aber noch nicht gefärbt, da möchte ich mit Weiß ran, oder, Nick

Am schlimmsten fand ich die weiße (!) Tür auf diesem Bild, die gleich zweifarbig umgefärbt wurde (Klinke und Fenstersprossen - ohne sie auszubauen):



Die Tafel oben auf der Wand hat noch keine Funktion, da muss ich sicher noch ein Firmenlogo, einen Warnhinweis oder sonst was drauf machen ... War vorher auch weiß

Die Sockel habe ich mit Mausgrau behandelt, weil mir Steingrau zu hell war und die Eisentür im Sockel mit "Mennige" für den nächsten Farbauftrag vorbereitet, der aber wohl am St. Nimmerleinstag kommt, dann bleibt sie halt rostschutz-rot :

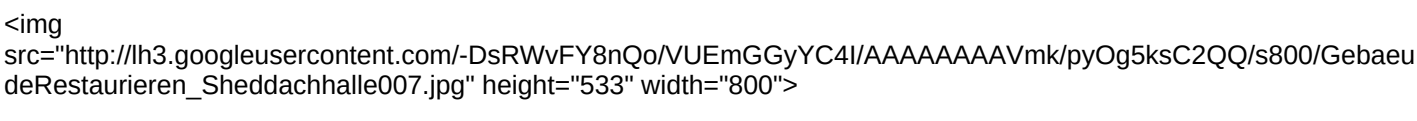


Am Dach habe ich noch nichts gemacht und den Zusammenbau mache ich erst später. Ich denke, dass ich die Seitenfenster durch komplett durchsichtige Fenster ersetzen werde, damit man die Inneneinrichtung, die irgendwann kommen soll, auch sehen kann. Mit den mitgelieferten Fenstereinsätzen ist das - weil leicht angeraut - nicht möglich.

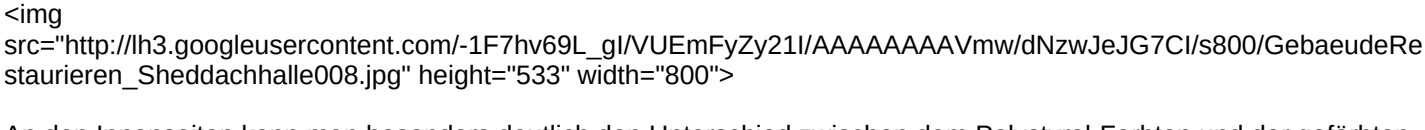
gaulois

#1284/3079 Verfasst am: 29 Apr 2015 20:50 Titel:

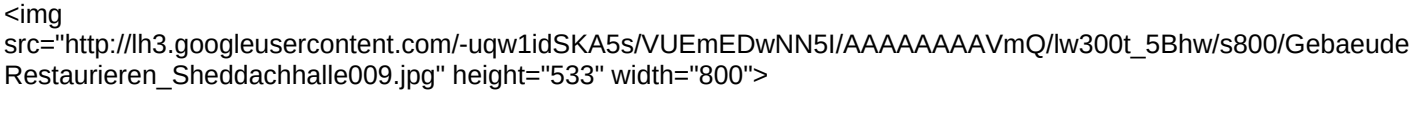
Hier noch mal ein Bild der Teile bei Tageslicht:



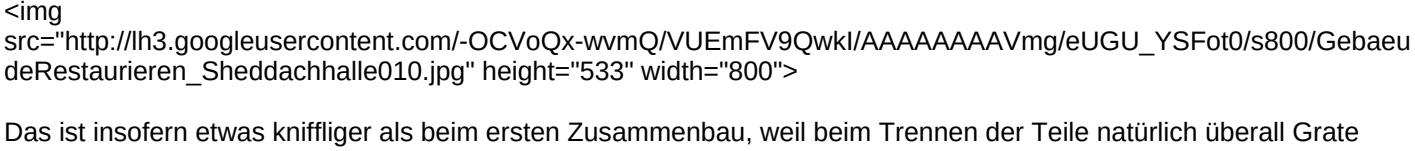
Heute Abend habe ich dann die weißen Fugen gemacht - man muss schon ein paar Durchgänge machen, bevor alles zufriedenstellend ist und auch dann findet sich immer irgendeine Ecke, die man vielleicht gern anders hätte, aber Ausblühungen am Mauerwerk sind natürlich auch beim Vorbild immer unterschiedlich.



An den Innenseiten kann man besonders deutlich den Unterschied zwischen dem Polystyrol-Farbton und der gefärbten Struktur erkennen:



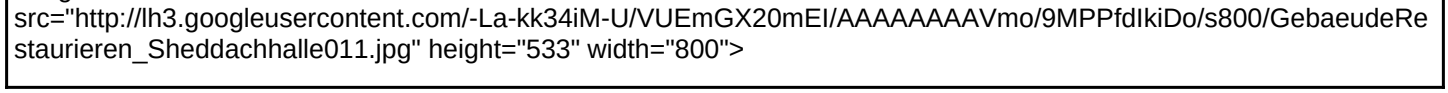
Dann beginnt der Zusammenbau:



Das ist insofern etwas kniffliger als beim ersten Zusammenbau, weil beim Trennen der Teile natürlich überall Grate entstehen, die jetzt die Passgenauigkeit beeinflussen können. Es geht aber mit etwas Vorarbeit an den Ecken und

ausreichend Kleber.

Das Dach muss natürlich auch noch gefärbt werden, ich habe es nur aufgelegt, damit der Bau auch rechtwinklig wird. Die Sockel muss ich natürlich auch noch festkleben, aber hier ist Langsamkeit angesagt, es soll ja möglichst passgenau werden, da darf man nicht zu viel auf einmal:



Nick

#1285/3079 Verfasst am: 29 Apr 2015 21:46 Titel:

Hallo Gerd, vergess aber nicht die Innenseiten Deiner Halle noch braun zu färben. Sollte eine Inneneinrichtung folgen, hast Du zumindest einen annehmbaren Grundton bevor Du mit dem Innenausbau anfängst.

Viele Grüße

Nick

PS: Ansonten sieht die Halle klasse aus.

gaulois

#1286/3079 Verfasst am: 29 Apr 2015 23:43 Titel:

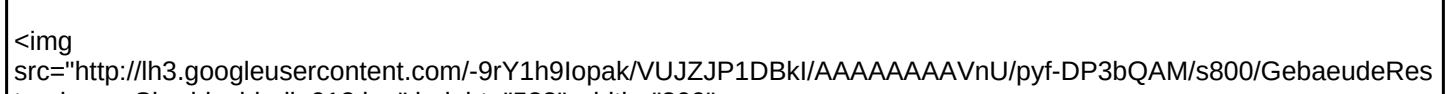
Hallo Nick,
Danke für die Blumen und für diese Info. Ich wäre jetzt mit Weiß herangegangen weil die Halle dann innen heller wirkt. Liege ich damit falsch? Ich war davon ausgegangen, dass man die Wände weiß gestrichen hätte, damit das durch die Oberlichter einfallende Licht nicht in der dunklen Halle wieder geschluckt wird, damit spart man ja Energie für die künstliche Beleuchtung. Und ohne Licht kann in einer Dreherei ja nicht präzise gearbeitet werden.

gaulois

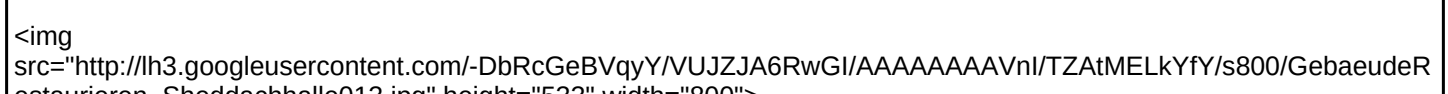
#1287/3079 Verfasst am: 30 Apr 2015 18:49 Titel: Sheddachhalle von außen fast fertig

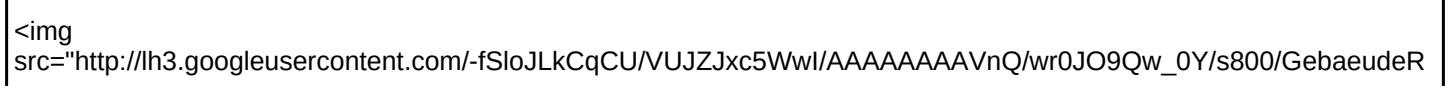
Hallo zusammen,
hier noch ein paar weitere Fotos. Das Gebäude ist von außen jetzt fast fertig. Fast deshalb, weil der Entlüftungsanbau hinten von Adrian mit einem Winkel zur Seite hin begonnen wurde, den ich nicht abschneiden kann, der aber so , m. E. nicht da hin gehört. Der Abluftkanal führte dann in einem weiteren Winkel nach oben, die Befestigung am Mauerwerk ließ aber diese Art der Kanalführung eigentlich nicht zu. Da muss mir noch was einfallen, wie ich das richtig mache. Außerdem fehlt mir ein Deckplatten-Element für einen Teil der Giebel, ich kann es nicht finden und weiß auch nicht genau, ob es noch da war, als Adrian mir den Bausatz überlassen hat. Innen muss natürlich noch alles gemacht werden.

Heute habe ich mal die Oberlichter bzw. deren Rahmen gefärbt, denn hellgrau, fast weiß, mit Plastikglanz ist nicht der Bringer. Blöderweise ließen sich aber die Fenster nicht entfernen, bei einem habe ich Glück gehabt: Da konnte ich ein Blatt Papier zwischen Rahmen und Glasscheibe legen, sodass ich ohne Anstrengung sauber malen konnte, bei den anderen musste ich halt aufpassen und die sind auch nicht ganz so perfekt geworden, aber das muss eben reichen. Helloliv ist jedenfalls deutlich angenehmer fürs Auge:



Das ganze Gebäude sieht dann vorläufig so aus:





estaurieren_Sheddachhalle014.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-FhMtUcmhoxU/VUJZMtvrDYI/AAAAAAAAVng/FtdslVYzUbY/s800/GebaeudeRestaurieren_Sheddachhalle015.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-PqpDWaR48xc/VUJZKaSzmeI/AAAAAAAAVnY/1kGGgUZtll0/s800/GebaeudeRestaurieren_Sheddachhalle016.jpg" height="533" width="800">

Leider ist die Passform des Daches hier auch noch nicht zufrieden stellend, irgend eine Verklebung in der Länge scheint nicht zu stimmen, denn das Dach ist jetzt kürzer als das Gebäude, sodass die Auflage-Profile nicht mehr stimmen.

An die Farbe der Dachziegel müsste ich auch noch ran, die können ja nicht einfach so fabrikneu da drauf liegen

Die Fenster der Längsseiten, die ich entfernen konnte, werde ich wohl durch durchsichtige Folie ersetzen, damit man später das Innere sehen kann, bei den Oberlichtern habe ich da keine Chance, Adrian hat gelernt, wie man Fensterscheiben solide verklebt (auch wenn da ein paar Kleber-Eintrübungen an manchen Fenstern sind, die durchaus realisistisch wirken), da geht nix mehr ab, ohne dass was anderes kaputt geht.

Zum Vergleich:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-MIjQdFzFGLA/VRW_WNXyPbI/AAAAAAAAUjc/wV3uYoh2T4w/s800/SassenachHaeuserblock_046.jpg" height="469" width="800">

so sah sie vorher aus

Gerhard1950

#1288/3079 Verfasst am: 30 Apr 2015 19:15 Titel:

hallo Gerd,
mir kommt es so vor wie wenn das dach da verkehrtrum drauf ist, sonst wären die kurzen teile innen und die abzugsrohre hätten einen anderen platz.

irgendwie sieht das merkwürdig aus, das der first der Dächer nicht hinter dem oberen stück der seitenwand ist.

Joachim K.

#1289/3079 Verfasst am: 30 Apr 2015 23:30 Titel:

Hallo Gerd
Was machen eigentlich die Gleise ?
Schon fertig

heckmal

#1290/3079 Verfasst am: 01 Mai 2015 10:04 Titel:

Hallo Joachim,

> **Joachim K. hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd
> Was machen eigentlich die Gleise ?
> Schon fertig

am 1. Maifeiertag ruhen erst mal die parallel laufenden Arbeiten am Gleisbau - das Einschottern kommt später dran. Heute wird der Schotter anderswo verjubelt!

gaulois

#1291/3079 Verfasst am: 01 Mai 2015 13:07 Titel:

Hallo Geri,
auch wenn Dir das merkwürdig vorkommt: Ich habe den Bausatz jetzt vier mal und glaub mir: Anders kann man den

nicht zusammenbauen, das einzige, das noch geht, ist das Dach um 180° gedreht aufzusetzen, aber das ändert an der Geometrie nichts. Die Sheddächer sind ja nicht symmetrisch, die Giebel aber schon.

Hallo Joachim,
die ruhen schon länger, ich hatte zu viel Spaß am Malen und zu wenig Lust zum Elektrifizieren. Aber wir haben ja ein langes Wochenende, vielleicht tut sich da was...

Hallo Alois,
sozusagen, aber heute haben wir erst mal Besuch zu Hause, wie jedes Jahr an Beltane.

Gerhard1950

#1292/3079 Verfasst am: 01 Mai 2015 14:09 Titel:

hallo Gerd,
ja, das meinte ich, das du das dach um 180° drehst, ich manchmal Probleme die richtigen worte zu finden.

gaulois

#1293/3079 Verfasst am: 01 Mai 2015 14:50 Titel:

Dann, finde ich, sieht es wirklich komisch aus, denn dann zeigen die Fenster nach Norden, nach Süden wäre besser. Das muss ich an der langen Halle im Industriegebiet Süd übrigens wahrscheinlich auch ändern ... Andererseits ist da der Berg Nein, die Fenster kommen so rum, dass man möglichst auch durch die Fenster in die Halle hineinsehen kann. Nur bei dieser Halle ist das schwer, denn die Fenster sind leider nicht richtig durchsichtig

gaulois

#1294/3079 Verfasst am: 03 Mai 2015 13:27 Titel:

Joachim K. hat folgendes geschrieben:

Hallo Gerd
Was machen eigentlich die Gleise ?
Schon fertig

Hallo Joachim,
aufgrund Deiner Frage ein weiteres update: Ich arbeite ja parallel an verschiedenen Dingen. Unter der (westlichen) Einfahrt des Bahnhofs trocknet gerade die vierte (und planmäßig letzte) Lage Gummi. Unter der Ausfahrt müssen noch zwei Lagen drunter. Dann Elektrik und Weichenantriebe, dann ggf. noch Seilzug- oder Kabelkanäle, dann Schotter... Aber das Lösungsmittelhaltige Zeug muss halt trocknen.

heckmal

#1295/3079 Verfasst am: 03 Mai 2015 14:36 Titel:

Hallo Gerd,
guten Appetit beim Einatmen der Dämpfe.

gaulois hat folgendes geschrieben:

Joachim K. hat folgendes geschrieben:

Hallo Gerd
Was machen eigentlich die Gleise ?
Schon fertig

Hallo Joachim,
... Aber das Lösungsmittelhaltige Zeug muss halt trocknen.

Es gibt Kleber die nicht unter die großen Stinker fallen, sind aber teurer.

gaulois

#1296/3079 Verfasst am: 03 Mai 2015 15:09 Titel:

Hallo Alois,
Danke, meine Bahn ist jetzt nicht mehr schwarz-weiß, ich sehe Farben

nee, zum Glück habe ich ja Fenster im Dachgeschoss

heckmal

#1297/3079 Verfasst am: 03 Mai 2015 15:57 Titel:

Hallo Gerd,
die lösemittelhaltigen, gesundheitsschädlichen Kleber fallen unter die hartnäckigen Stinker, die man auch nach dem Trocknen noch als "Stinkadores" bezeichnen kann.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois,
> Danke, meine Bahn ist jetzt nicht mehr schwarz-weiß, ich sehe Farben
>
> nee, zum Glück habe ich ja Fenster im Dachgeschoss

Deine getroffene Enscheidung ist aber unumkehrbar.

gaulois

#1298/3079 Verfasst am: 03 Mai 2015 15:58 Titel:

na ich denke mal, wenn da Schotter mit Latex drüber ist, hört das auf. Es ist jetzt schon kaum noch was zu riechen, jedenfalls für meine Nase.

gaulois

#1299/3079 Verfasst am: 04 Mai 2015 18:57 Titel: Gerätewagen in Sassenach Nord

Hallo zusammen,
das Gummieren der Trasse dauert lang. Da ist heute zur Verstärkung ein Trupp Gerätewagen und Kranwagen angerückt, die schon länger im Hintergrund lauerten, damit es hoffentlich bald etwas schneller voran geht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Ob2GQflajMk/VUekRfyvryI/AAAAAAAAVss/8xS6aziZ4y4/s800/SassenachAluWerk014.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-woRRvrAJXkg/VUekRbtMeNI/AAAAAAAAVso/FKpO2vdjiSc/s800/SassenachAluWerk015.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-m7Fc6yFownY/VUekRV9qWyI/AAAAAAAAVsk/ks1qAw5BHUM/s800/SassenachAluWerk016.jpg" height="533" width="800">

Mal sehen, ob es mit denen schneller geht

Gerhard1950

#1300/3079 Verfasst am: 04 Mai 2015 19:16 Titel:

gut gemachte Szene.

gaulois

#1301/3079 Verfasst am: 04 Mai 2015 20:29 Titel:

Danke!
Natürlich ist das keine richtige Fotokulisse, aber bei meiner Anlage kann man sich immer mal eine Ecke rauspicken, an der man mehr Schein als Sein fotografieren kann.

gaulois

#1302/3079 Verfasst am: 10 Mai 2015 14:54 Titel:

... update zum Thema Gleise: Alles bis auf das Gleis unter den Kran ist gummiert und als nächstes können die Weichenantriebe - hoffentlich bald - eingebaut werden. Damit gleichzeitig dann auch der Fahrstrom. Dann wird sich zeigen, ob lange Dampfloks auch aus dem Güterbereich heraus in der Lage sind, ins BW zu fahren, denn da ist eine ganz ordentliche Kuhle im Gleis und das könnte Zwirnrollen durchaus ins Schleudern bringen...

Gerhard1950

#1303/3079 Verfasst am: 10 Mai 2015 15:50 Titel:

was hat das mit den Zwirnrollen aufsich ?

gaulois

#1304/3079 Verfasst am: 10 Mai 2015 15:56 Titel:

Zwirnrollen nennt man die Achsen der Güterzugloks ...

Gerhard1950

#1305/3079 Verfasst am: 10 Mai 2015 17:28 Titel:

Man(n) kann alt werden wie ne Kuh

und lernt immer noch dazu.

heckmal

#1306/3079 Verfasst am: 10 Mai 2015 18:19 Titel:

Hallo Geri, Du alte...,
auch ich kann den Zwirn noch woanders einordnen:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Zwirnrollen nennt man die Achsen der Güterzugloks ...

Ein feiner Anzug wird schon mal als "Feiner Zwirn" betitelt. Sicher kennst Du auch den Fluch: "Himmel, Arsch und Zwirn" - scheinbar wieder ne andere Bedeutung.!?

Siggib

#1307/3079 Verfasst am: 10 Mai 2015 19:05 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... update zum Thema Gleise: Alles bis auf das Gleis unter den Kran ist gummiert und als nächstes können die Weichenantriebe - hoffentlich bald - eingebaut werden. Damit gleichzeitig dann auch der Fahrstrom. .

Hallo Gerd, da du ja auch die PC- Steuerung möchtest, schreibe ich dir etwas dazu.
Bestimme jetzt schon was du Anwenden möchtest. Dann solltest du wissen was Software und Hardware können.
Es gibt soviele Möglichkeiten, ich habe es nicht gedacht des es so umfangreich zu Sache geht.
Alleine die Software stellt Hardware-ansprüche die man wissen muss damit richtig verkabelt wird.
So wie jetzt bei mir mit den Rückmeldern, die ich am üben bin, damit das richtig läuft. Eine fertige Automatik- Fahrstraße habe ich noch nicht geschafft, immer war was anderes zum einstellen.
Dabei ist die Hardware das geringere Übel, aber wichtig damit so eine Zugfahrt auch gut läuft.

Gerhard1950

#1308/3079 Verfasst am: 10 Mai 2015 19:12 Titel:

Alois, sprich dich ruhig aus.....

Mit "Ochse" hätte sich das nicht gereimt

gaulois

#1309/3079 Verfasst am: 10 Mai 2015 19:49 Titel:

Hallo Geri,
ich kannte den Ausdruck auch bis vor kurzem nicht, aber in Ostdeutschland hat es einen Lokführer gegeben, der kurz vor der Wende in den Westen gesiedelt ist, der war Meister der Zwirnrollen und damit war vor allem die 52 8080 gemeint. Weil die Treibräder so viel kleiner sind als die der Schnellzugloks, wurden die so betitelt.

Hallo Siggi,
was ich später möchte, weiß ich: RocRail mit Can-Digital. Vorerst aber noch CS2 mit Can-Digital. Da hatte ich mich mit Andreas schon mal ausführlich drüber unterhalten - leider sind jetzt aber die PNs weg (zu viele neue gekriegt), sodass ich nicht mehr weiß, was außer dem Startpaket 3 noch benötigt wird. Es war ein Kabel, da bin ich mir sicher, aber ich weiß im Moment nicht welches. Aber Andreas hat schon eine PN von mir, ich denke, das wird sich klären.

Parallel arbeite ich übrigens an einer Umstrukturierung des Raumes, bzw. erst mal daran, den Bf Lammermoor da hin zu bekommen, wo er hin gehört. Dazu muss der Schreibtisch raus, den man da sowieso nicht mehr nutzen kann. Daraus könnte dann ein Bastelplatz vor der Tür des Eisenbahnzimmers entstehen, also schön in der Nähe, aber nicht so nah, dass es darin staubt. Dazu müssen aber einige Möbel umgestellt und eine Tür geöffnet, eine andere hingegen geschlossen werden. Das wird mich neben Elektrik und Rampenbau in den nächsten Wochen beschäftigen, denke ich.

So ein kleines bisschen - also auf einem Teil des Moduls - kann man auch schon wieder fahren, aber für die vollen Anschlussarbeiten fehlte mir heute die Energie...

gaulois

#1310/3079 Verfasst am: 13 Mai 2015 22:25 Titel: BW-Pläne für Sassenach 2015

Hallo zusammen,
Bilder von der Bahn kann ich im Moment nicht präsentieren, denn ich arbeite gerade daran, einen Schreibtisch verschwinden zu lassen, der draußen zum Arbeitsplatz mutieren soll und dazu sind Aus- Auf- und Umräumen angesagt.

Aber das Ziel dieser Aktion ist u. a., dass Lammermoor umzieht, damit Platz für das BW geschaffen wird und damit sind wir beim Thema: Ich muss das BW ja auch planen. In einem ersten Foto stelle ich mal die Platz-Situation vor:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-pIb16zO_yTc/VVOvQ_vO5-I/AAAAAAAAVwg/XgnnFVXWeRc/s800/SassenachBw2015_01.jpg" height="297" width="800">

Man sieht hier die Bahnhofsausfahrt Nord (ohne Gleise), rechts befindet sich die Wendel, auf der ein Teil des BW stehen soll, in der Mitte die 30 x 120 Teile sind die Aluminiumstraße und das Aluminiumwerk bzw. ein Teil davon. Von den Gleisen des Bahnhofs und der Wendel habe ich nichts eingezeichnet, nur das Zufahrtgleis zum BW. Das ist an seinem Ausgangspunkt links oben fix, das geht nur da und das existiert auch schon. Entwickelt habe ich von diesem Punkt einmal das Zufahrgleis zu den Behandlungsanlagen (links) und ein Zufahrgleis für die Bekohlungsanlage. Das soll auf einem Bogenviadukt ansteigen, sodass man die Wagen in den Kohlebunker auskippen kann. Schön wäre natürlich auch eine Kohlenschütte, die werde ich hier aber wohl nicht untergebracht kriegen.

Im zweiten Bild habe ich dann mal einen naiven Plan eines BW versucht zu zaubern.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-_cEQe2-fAH0/VVOvQzSLFWI/AAAAAAAAVwk/WwDgwm7ULU8/s800/SassenachBw2015_02_3.jpg" height="295" width="800">

Als erstes fällt mir auf, dass ich so jedenfalls für 7,5°-Einteilung und 12ständigen Vollmer-Schuppen auf dieses Maß umgebaut, wohl keinen Platz mehr haben werde. Das war ja eine der Fragen, die ich mir gestellt habe, als ich über dieses Kohlegleis nachgedacht habe. Der Schuppen hätte nach unten hin sein sollen, aber dafür ist offenbar kein Platz. Nach oben ist für einen 15°-Schuppen reichlich Platz, aber nur 6ständig (oder ein bisschen mehr) mit Freigleisen rechts und links daneben.

Unten im Bild sind die zwei Kohlegleise zu sehen, d. h. Gleis mit Umfahrgleis für die Lok, oder aber zwei Gleise zum Entladen, dann müsste aber ein Lokwechsel vorgenommen werden. Es müssen da keine zwei Kohlegleise hin, es muss gar keins hin, aber es wäre schön, hier ein separates Gleis für die Kohlelieferung zu haben, schon allein, um mit dem Umfahrgleis oberhalb der Wendel den Wendelabgang zu verstecken. Ob das gelingt ...

Die Behandlungsanlagen befinden sich oberhalb, es sind drei Behandlungsgleise möglich, ein Zufahrgleis zur Drehscheibe, über das auch die Loks, die aus dem BW ausfahren sollen, rangieren müssen. Also viele Sägefahrten...

Das Aluminiumwerk, das eine Optische Trennung zwischen BW und Bahnhof darstellen sollte, verschlingt etwas mehr Platz, als ich gedacht hatte. Das Kohlegleis begrenzt mich in den Möglichkeiten, nach unten einen Lokschuppen zu bauen. Die von mir erhoffte Schiebebühne für Elloks ist auch noch nicht mal drin.

Würde ich auf das Kohlegleis verzichten, könnte ich den 7,5° Schuppen sicherlich nach oben unterbringen und den 15°-Schuppen nach unten. Letzteren möchte ich nämlich gerne auch noch so erweitern wie Rolf Knipper das in Miba Spezial 56 gemacht hat: eine Wagenhalle aus Giebelteilen an den Schuppen angesetzt, die quer zur Drehscheibe befahren wird. Das ginge mit einem Schuppen nach unten. Aber nur ohne Kohlegleis.

Der Platz ist also drei mal kleiner, als ich dachte. Natürlich habe ich den Platz noch nicht richtig ausgenutzt, allzu eng sollte es aber auch nicht zugehen und es werden ja noch Wasserturm, Verwaltung, Stellwerk etc. benötigt.

Da sind noch viele Überlegungen erforderlich 🤔

gaulois

#1311/3079 Verfasst am: 13 Mai 2015 23:18 Titel:

ein wenig geschoben, und schon passt oben mehr dran, 12ständiger Schuppen, die Länge der Gleise müsste in etwa passen.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-neEpKnomMJU/VVO-0HlhJtI/AAAAAAAAVw0/OQjMlodOOes/s800/SassenachBw2015_03_2.jpg" height="344" width="800">

Unten rechts wäre dann der Ottbergen und wenn man auf einen Teil der nach links unten abgehenden Stummel verzichtet, könnte an den Ottbergen, der rechts dran soll, nach links die Wagenhalle dran, da müssten dann Gleise nach links rüber und irgendwie muss man die - vom Zufahrgleis über die Behandlungsgleise bzw. das Ausfahrgleis erreichen können:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-F1Jd8h3EIFo/VVPD6cPBd2I/AAAAAAAAVxE/45qMqZDsPdY/s800/SassenachBw2015_03_3.jpg" height="350" width="800">

Die drei Gleise unten von links zum 6ständigen kurzen Lokschuppen (Ottbergen) wären dann die Gleise der Werkstatt oder Wagenhalle. Eine kurze Halle nur, aber immerhin, etwas, das man auf wenigen Anlagen sieht.

Ist alles eng und ich brauche mehr Platz als nur eine 60er Breite neben der Aluminiumstraße, aber das müsste im Raum noch passen.

Gerhard1950

#1312/3079 Verfasst am: 13 Mai 2015 23:39 Titel:

hallo Gerd,
planen für dich wolltest du ja nicht, aber ein vorschlag darf ich doch machen. wenn du im gleisplan oben die linksweiche ein kleines stück nach links verschiebst werden zwar auch die behandlungsgleise ein wenig kürzer, aber die schuppengleise länger und du könntest die 7,5 grad Einteilung erweitern um weitere schuppengleise zu bekommen.

wäre das gut ?

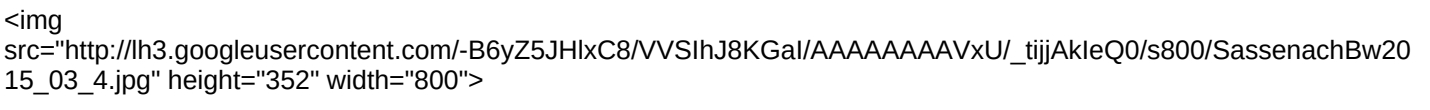
gaulois

#1313/3079 Verfasst am: 14 Mai 2015 0:19 Titel: Das neue BW für Sassenach

Hallo Geri,

nein, das wäre nicht gut, denn dann müsste ich mit dem Gleis durch eine der Hallen des Aluminiumwerkes.

Ich habe noch mal modifiziert und dabei auch gleich die einzelnen Gleisbereiche gefärbt, damit man sieht, was was ist:



Also:

blau ist der 12ständige Vollmer-Lokschuppen rechts oben.
gelb ist das Gleis mit dem Rohrblasgerüst
braun ist der Kibri-Lokschuppen Ottbergen mit der Wagen-/Werkstatthalle
grün sind die Frei-Abstellgleise für Loks und Betriebsmittelwagen
schwarz ist das Kohle-Liefergleis.

Was an den Behandlungsanlagen wo stehen wird, habe ich noch nicht festlegen können. Schön wäre noch ein Gleis für die Dieseltankstelle.

Das Ziehgleis am Ende der Behandlungsanlagen ist im Prinzip gar nicht erforderlich, aber praktisch, wenn eine Lok, die noch behandelt wird, umfahren werden soll. Ob das so bleibt, muss ich mal sehen. Ansonsten wäre in dem Bereich nämlich durchaus auch eine Schiebebühne möglich.

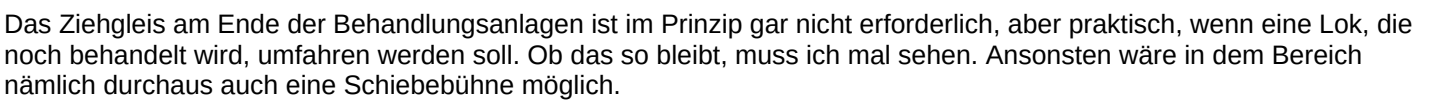
Auf jeden Fall musste ich diesen Bereich kürzen, denn aus der Stadt wird eine Straße heraus am BW entlang führen (müssen) und die braucht ja auch einen Platz, einen Bü wollte ich da nicht machen.

Aber es geht auch noch besser:

Natürlich wieder nur um den Preis, dass ein paar Zentimeter mehr Platz sein müssen, aber jetzt kann das Kohlegleis doch unten angebracht werden, und wo das vorher angesiedelt war, kann jetzt ein Gleis für Dieselloks, die betankt und dann abgestellt werden, eingerichtet werden. Auch eine Überlegung wert, finde ich

Aber: (ganz großes Aber) das bedeutet, dass ich 90 mm weniger Tiefe beim Aluwerk für das Gebäude rechts vom Kran haben werde. Da muss aber schon ein Gebäude hin zur optischen Trennung, finde ich. Wird dann aber seeeeehr schmal

Aber wenn schon, dann kann man auch noch mehr daraus machen:



Die Schiebebühne habe ich zwar noch nicht, aber es ist sicher nicht schlecht, links davon die blauen Gleise für Dieselloks oder womöglich sogar für Elloks zu haben, die entweder über das Umfahrgleis (auf dem auch die Kohlezüge einrücken) oder über das normale Zufahrgleis dort hin fahren. Aber hier ist Führerstandwechsel angesagt, also würde das wohl über das Umfahrgleis gehen, anders als bei Dampfloks, die auf die Behandlungsgleise müssen...

Geri meint, ein Gleis für die Tankstelle könnte auch noch an anderer Stelle entstehen. So habe ich mal ein zweites rotes Gleis eingefügt:

Es gäbe damit zwei Möglichkeiten für ölgefeuerte Dampfloks und für Dieselloks, zu tanken. Was die Zufahrt mit Elloks angeht: Die sollten nur über das Umfahrgleis einfahren. Nun könnte man das untere Gleis zur Schiebebühne dafür nutzen und mit den Elloks bis zur Schiebebühne durchfahren. Allerdings müsste dann die darüber liegende Oberleitung geschützt werden. Kappt man die vor der Bekohlungsanlage, brauche ich eine Köf, die die Loks zur Schiebebühne und darüber hinaus bringt. Allerdings bräuchte ich dann keine Schiebebühne mit Obereitung, sondern es würde eine ohne ausreichen.

Gerhard1950

#1314/3079 Verfasst am: 15 Mai 2015 9:50 Titel:

so sollte das 2. rote Gleis nicht verlaufen, also nicht nach oben, sondern waagerecht. Waren meine Ausführungen so undeutlich ?

gaulois

#1315/3079 Verfasst am: 15 Mai 2015 10:11 Titel:

nein,
aber ich habe mich für diese Form entschieden, weil dann die Tanks links davon stehen könnten, ich rechts zur Wagenhalle hin mehr Platz habe für Gebäude vor den Gleisen und weil man dann da auch im Nachrückverfahren mit zwei Loks drauf fahren kann, eine fährt am einen Ende runter während die nächste zur Zapfsäule nachrückt. Denkbar wären auch zwei Zapfsäulen mit zwei Tanks, genau wie bei dem anderen roten Gleis, aber dafür ist wohl zu wenig Platz. An diesem roten Gleis sollten dann wohl nur Dampfloks mit Ölhauptfeuerung betankt werden, während an dem oberen roten Gleis dann Dieselloks betankt werden. Das obere rote Gleis ist dann quasi die nachträgliche Erweiterung, als Großdieselloks aufkamen, während das untere schon angebaut wurde, als die ersten Dampfloks mit Ölhauptfeuerung aufkamen. Die können von da dann direkt auf die Drehscheibe und in den Schuppen

Waagerecht nach rechts wäre doch nur ein Stumpfgleis, in das man nur von einer Richtung kommt und in dieselbe Richtung wieder ausfahren muss.

Übrigens: Mit diesem BW-Plan kann man auch ohne Drehscheibe Dampfloks wenden und zwar ganz ohne Stern, Dreieck etc., einfach weil da das Umfahrgleis eine Kehrschleife bildet. Fährt man an der einen Seite ein und an der anderen aus, so ist die Lok automatisch gewendet ein nicht zu unterschätzender Vorteil, wenn die Schuppen alle voll sind und man dann nicht extra den Scheibenwärter bemühen muss, nur um die Lok zu drehen. Geht auch schneller als über die Scheibe

Gerhard1950

#1316/3079 Verfasst am: 15 Mai 2015 10:31 Titel:

Oder der Scheibenwärter Leo nicht zugegen ist, wenn er z.b. in der Schule oder woanders ist.

gaulois

#1317/3079 Verfasst am: 15 Mai 2015 11:18 Titel: der finale Plan (?)

... ja, auch das, denn man kann an diesen Anlagenteilen wie Ablaufberg, BW und Güterbahnhof natürlich sehr viel mehr machen, wenn man nicht alleine ist, sie sollen aber auch "spielbar" sein, wenn man alleine ist. Sozusagen eine Universal-Anlage für alle Fälle.

Ich habe dann heute Nachmittag noch mal die Berechnungen nachgesehen, die ich schon mal zu dem 7,5°-Schuppen angestellt hatte und festgestellt, dass die Gleise doch tatsächlich noch ein Stück länger sein müssen also muss ich eine Planänderung vornehmen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-7eCe2h-wnAI/VVYZ1NMLpKI/AAAAAAAAVyk/ZRXq2ml1dU4/s800/SassenachBw2015_04_1.jpg" height="379" width="800">

Fraglich ist, ob die Weichenkombination links oben am roten Tankstellengleis sinnvoll ist, wenn man sie weglässt, sieht es so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-cBq5nSYhn30/VVYZ2qDEEwI/AAAAAAAAVys/SR1KProj23A/s800/SassenachBw2015_04_2.jpg" height="379" width="800">

Es wäre für Loks an dieser Stelle ja ohne weiteres möglich, über die Schiebebühne das Gleis zu wechseln, um im Weg stehende Loks zu umfahren, da braucht es eigentlich keine Weichen

Mal abgesehen davon, dass das richtig Zeit kosten wird, das BW aufzubauen, spielen jetzt auch noch andere Überlegungen eine Rolle. Dadurch, dass ich im Bereich der Drehscheibe weitere 55 cm Raumtiefe für das Mittelstück der Anlage benötige, bin ich gezwungen, entweder im Hafen das Wasser wegzunehmen bzw. stark zu reduzieren (geht erst, wenn Leo älter ist), oder es so zu machen, dass man das Wasser bei Bedarf "hochklappen" oder sonstwie

einfacher hinzunehmen kann, oder aber: Spannerbrück kommt da hin, wo eigentlich Lammermoor stehen sollte und Lammermoor da hin, wo jetzt Spannerbrück steht. Diese - auch von Nick schon mal andiskutierte - Version hätte den Charme, dass Leos eigenes Hafenstück dann auch noch an den Hafen dran könnte. Aber das sind dann mit die letzten Module, die noch gebaut werden können. Alles was dann noch kommt bzw. kommen könnte, führt dann unweigerlich zum Austausch alter Module gegen neue, denn dann ist der Raum voll und nur noch wenig Raum, um sich zwischen den Bahnen zu bewegen.

Aber der Spielwert dieser Anlage mit dem BW, das auch allein ohne den Rest der Anlage betrieben werden könnte, mit dem Ablaufberg, der ebenfalls ohne den Rest der Anlage betrieben werden könnte, und dem Hafen, der ebenfalls autonom betrieben werden kann, ist dann schon groß. Damit verbinde ich die Hoffnung, dass ich dann später keinen Komplett-Abriss haben werde.

So kann man im BW z. B. immer wieder wie im Perleberger Kreisel hin und automatisch wieder zurück fahren. Den Ablaufberg kann ich mit den zwei Ein- und Ausfahrgleisen abspalten und alle Module und Segmente der eingleisigen Nebenstrecke sowieso. So wollte ich es haben.

Ich denke, jetzt geht es an die lange Phase der Umsetzung. Ich hoffe, ich habe mich nicht zu sehr verplant. Jetzt haben wir jedenfalls einen gallischen Plan **mit** Plan.

drmbfan

#1318/3079 Verfasst am: 15 Mai 2015 21:54 Titel:

Hallo Gerd,

für einen Automatikbetrieb mit der Drehscheibe müsstest Du mindestens einen Kontakt (wahrscheinlich auch auf der Schiebebühne) auf der Drehscheibe haben. Da gab es einmal eine Bauanleitung im Netz, aber die kann ich leider nicht mehr auffinden. Soll auch gar nicht so unproblematisch sein. Wenn Du eine Lösung findest, bitte ich um Nachricht. Danke.

gaulois

#1319/3079 Verfasst am: 15 Mai 2015 22:29 Titel:

Hallo Ingo,
ich habe da heute was gesehen mit Reed-Kontakten. Bin aber nicht sicher, ob es das ist, was Du suchst. Mit Automatik für diesen Bereich werde ich mich aber wahrscheinlich nicht so bald beschäftigen. Mal abgesehen davon, dass das alles ja erst gebaut werden muss, habe ich ja erst noch den Bahnhof zu machen und den Hangviadukt. Und dann wäre da der Beginn der Automatisierung, nicht gleich im BW, wo es am kompliziertesten ist...

Allerdings ist mir beim Plan noch was aufgefallen: Ich habe vergessen, dass ich für den Ottbergen-Schuppen noch zwei Verlängerungen habe, die ich natürlich gerne verwenden würde, dazwischen sollte der Wasserturm Wedau aufgestellt werden... Daher:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-5fepF1nk-V8/VVZWRsVIzXI/AAAAAAAAVzE/u3ujaHZympY/s800/SassenachBw2015_04_4.jpg" height="379" width="800">

(leider gab es die Verlängerungen nicht als 3D-Modell...)

Leider ist dadurch das Umfahrgleis ein wenig zu symmetrisch für meinen Geschmack. Komischerweise sind die 7,5°-Schuppen bei Wintrack kürzer als das, was ich ausgerechnet habe. D. h. bevor ich den Plan umsetze, wäre es vielleicht gut, erst mal den 7,5°-Schuppen aus dem Vollmer-Schuppen umzubauen...

Damit man einigermaßen einen Eindruck von der Lage der Schuppen bekommt, hier noch ein 3D-Bild:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-kqdCKND59GQ/VVZWRFfqo2I/AAAAAAAAVzA/7xoW2jKZuI8/s800/SassenachBw2015_04_5_3D.jpg" height="418" width="800">

drmbfan

#1320/3079 Verfasst am: 15 Mai 2015 22:57 Titel:

Nein Gerd,

mit einem Reedkontakt an einer Drehbühne - wie soll dies gehen. Was ich mal gesehen habe war ein Isolationsstück (2 Schnitte in der Schiene) auf einer Schienenseite der Drehbühne. Aber wie gesagt: Ich finde es nicht mehr und ich kann mich auch nicht mehr erinnern, worüber der Massekontakt geleitet wurde. Das könnte ja dann auch als eine Leitung für einen Reedkontakt genutzt werden, wenn es eine zweite Verbindung über die Bühne o. Ä. geben sollte. Das halte ich aber für sehr unwahrscheinlich. Außerdem schwächt die Schnittlösung auch den Fahrstrommassekontakt für eine Lok auf der Bühne. Deshalb habe ich und Alois auch auf eine entsprechende Lösung verzichtet. Alois hat es halbautomatisch gelöst. D. h. teils manuell und danach wieder automatisch über einen bestimmten Ausfahrtkontakt außerhalb der Bühne. Aber dies kann er besser erklären.

Joachim K.

#1321/3079 Verfasst am: 16 Mai 2015 7:55 Titel:

Gerd, keine Bekohlung

gaulois

#1322/3079 Verfasst am: 16 Mai 2015 8:50 Titel:

Hallo Ingo,
ich glaub, da haben wir aneinander vorbei ... die Reed-kontakte, die ich gesehen habe, waren unter den Gleisabgängen, nicht unter der Bühne

Hallo Joachim,
doch! Der Kohlebansen soll entlang des schwarzen Kohlegleises aufgestellt werden. Die Bekohlung über die Behandlungsgleise. Das untere der Gleise zur Schiebebühne hin bekommt eine Oberleitung, die geschützt werden muss und die Bekohlung muss schätzungsweise individuell aufgebaut werden (oder vielleicht doch die von Märklin? Aber da habe ich die Abmessungen gerade nicht parat).

Insgesamt sähe das (noch ohne Sandtürme, Wasserkräne, Bekohlungskran und Notbekohlung - die braucht man ja auch) so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-jGyDVnVPEzc/VVboYS94IRI/AAAAAAAAVzc/NOFItKvCYx0/s800/SassenachBw2015_04_51.jpg" height="381" width="800">

einmal mit und einmal ohne Darstellung der Schuppen (weil die wahrscheinlich andere Abmessungen haben als auf dem Bild):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-GYC1E9-MaW0/VVboXz82qnI/AAAAAAAAVzY/Qv4OyAAE1S8/s800/SassenachBw2015_04_52.jpg" height="379" width="800">

JoergS

#1323/3079 Verfasst am: 16 Mai 2015 20:23 Titel:

Hallo Gerd;
Dein Gleisplan von BW ist ja gut geworden. Erkläre mir aber bitte ein mal wie du ohne größere (umständliche) Sägefahrten deine Lokomotiven "Schornstein voraus" aus deinem BW bekommen willst?
Oder bekommt dein BW noch eine zweite Ausfahrt?

Joachim K.

#1324/3079 Verfasst am: 16 Mai 2015 20:46 Titel:

Gerd, Wir hatten da doch schon mal son Plan gemacht, oder

gaulois

#1325/3079 Verfasst am: 16 Mai 2015 20:49 Titel:

Hallo Jörg,
es gibt zwei Möglichkeiten, ins BW zu kommen, nämlich von Sassenach-Süd über das ehemalige Post-Zufahrgleis und

dann ins BW an der Zufahrt und natürlich direkt zu der Zufahrt von Norden aus.

Jetzt kann man über das Umfahrgleis prinzipiell einfahren, aber so ist das für Dampfloks nicht gedacht, sondern nur ein Einfahren in dieses Gleis als Spitzkehre und dann in die Behandlungsgleise. Dann geht es entweder über das Umfahrgleis oder über die Spitzkehre wieder raus, je nach dem, ob die Lok gedreht werden muss oder nicht. Ansonsten fährt sie zum "Parken" in den Schuppen.

Ohne Sägefahrten geht das alles für Dampfloks nicht. Das ist der Situation des BW hinter dem Aluminiumwerk geschuldet, da hatte die Bahngesellschaft keine Möglichkeiten mehr, Land zu kaufen, um andere Zufahrten zu ermöglichen. Schlecht für die Bahn, aber schön für mich!

Ich finde es gerade reizvoll, dass eine Fahrt ins BW nicht einfach geradeaus verläuft, sondern dass man hin und her fahren muss. Denn das bedeutet, dass man auch möglichst selbst steuern muss. Das ist gewollt. Denn wenn schon Traktionswechsel, dann auch selbst machen!

gaulois

#1326/3079 Verfasst am: 16 Mai 2015 20:51 Titel:

Hallo Joachim,
ja, einen Plan gab es, aber ich habe mir noch mal zum Thema Schiebebühne und zum Thema **eine** Drehscheibe, aber **zwei** Lokschuppen Gedanken gemacht und dabei ist dann dieser Plan rausgekommen...

gaulois

#1327/3079 Verfasst am: 16 Mai 2015 21:05 Titel:

... ach übrigens (das wird besonders Nick interessieren): Ich habe heute den Schreibtisch rausgeschmissen, der an der Stelle stand, wo Lammermoor hin sollte.

Nun hat Leo sich allerdings dahingehend geäußert, dass ich besser Lammermoor an die Stelle stelle, wo jetzt der Hafen ist und den Hafen an die Dorf-Kurve. Passt landschaftlich nicht so wirklich, aber vom Platz her könnte das günstiger sein. Er möchte ja auf jeden Fall sein Modul - wann immer das fertig oder zumindest bespielbar wird - an den Hafen andocken ...

Jetzt bin ich am rätseln, was ich am besten wo hin stelle. Den Hafen jetzt bewegen heißt, zwei Bereiche bewegen. Chaos pur! Bis zum Bau des BW - insbesondere des kleineren Schuppens könnte der Hafen aber auch durchaus noch da stehen bleiben, wo er ist, erst dann würde es eng, wenn man das Wasser nicht "kürzt."

günni

#1328/3079 Verfasst am: 16 Mai 2015 21:31 Titel:

Moin,
wo ist Sassenach Süd??

Bekommt das Aluwerk keinen Gleisanschluss?

gaulois

#1329/3079 Verfasst am: 16 Mai 2015 21:46 Titel:

Hallo Günni,
das Alu-Werk hat sogar zwei Anschlüsse mit einem Umfahrgleis für von Süden kommende Züge. Das Aluwerk ist im Norden, da wo das BW hin soll und die Wendel nach dem Drehen der Anlage (vor einem Jahr) steht.

Sassenach Süd ist da, wo jetzt der Burgberg steht und der Ablaufberg beginnt...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-oEwnqScqiMs/VEzRweCXaCI/AAAAAAAASm4/8SotaXNd_So/s800/AblaufBergSpiel009.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#1330/3079 Verfasst am: 16 Mai 2015 23:28 Titel:

Und was ist das für ein Gleis, wo Leo vorsteht, ohne Anfang und Ende ?

gaulois

#1331/3079 Verfasst am: 16 Mai 2015 23:50 Titel:

Baumaterial

gaulois

#1332/3079 Verfasst am: 17 Mai 2015 13:51 Titel: Lammermoor ist umgezogen ...

so ... Lammermoor ist noch nicht angeschlossen, aber schon mal an den Anlagenschenkel dran geschoben, an den es dran sollte. Für den Hafen wäre auch da nur sehr wenig Platz zwischen Säule und Hafenbecken, daher habe ich mich entschieden, erst mal Lammermoor so, wie es gedacht war, dort dran zu setzen.

Da könnte jetzt noch das 30er Modul mit Bahnübergang und Stadtmauer dazwischen. Dadurch, dass der Bahnhof an der Tür, die damit verschlossen wird, etwas mehr in den Raum ragt, müsste es möglich sein, die andere Tür auch dann noch zu öffnen, wenn man auf die Idee kommt, dazwischen noch Leos Brauerei-Modul zu setzen und Lammermoor um 1,20 m weiter in Richtung BW laufen zu lassen. Natürlich ist es dann zum Laufen in der Ecke sehr eng, aber ich könnte mir eine Lösung mit dem Modul auf Rollen, das dann je nach Notwendigkeit auch mal weggeschoben werden kann, schon vorstellen. Na, mal sehen, wann es so weit ist...

Jedenfalls ist jetzt prinzipiell Platz geschaffen für die Erschließung der Grundtstücke für das BW...

Hier mal ein Blick auf Lammermoor:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-lAtmD0RzZ-I/VVjoSq8GLwI/AAAAAAAAV08/CSYEGW2867A/s800/Lammermoor2015_01.jpg" height="533" width="800">

Das Stück Stadtmauer neben dem "ersten Bauern" habe ich noch nicht mit eingebaut, ich wollte nur schnell mal eine Verbindung haben und das Bü-Stück hat eine elektrische Trennung. Nach Lammermoor fahren konnte man heute trotzdem noch nicht, denn es fehlt eine elektrische Verbindung zwischen Burgberg und Autobahn. Die brauchte ich früher nicht, weil alles ab Autobahn bis Lammermoor von einem separaten Boosterkreis im Gimpelstein gespeist wurde. Der Gimpelstein ist bekanntlich abgebaut und steht hochkant in der Wendel. Folglich gibt es heute noch keinen Strom in Lammermoor. Wahrscheinlich wäre es clever, die Einspeisung von Lammermoor aus vorzunehmen und die Steuersignale nur über die Steuerleitungen bis dort hin zu schicken. Dann kann man den Ast separat betreiben ohne Sassenach.

Und dann natürlich noch was: Joachim meinte, ich sollte das mal ohne Umfahrgleis probieren. Das sähe dann so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-cKyktWFQ1jI/VVjnIQtFrpI/AAAAAAAAV0w/xfc0G3HXfPw/s800/SassenachBw2015_04_6_ohneUmfahrgleis.jpg" height="370" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-faH2VKdQtsU/VVjnI_4EaFI/AAAAAAAAV00/XkU6sDPZJL8/s800/SassenachBw2015_04_6_ohneUmfahrgleis3D.jpg" height="418" width="800">

Man spart natürlich etwas Platz zum Hafen hin, aber die Variante mit dem Kohlegleis im Osten gefiel mir schon

raily

#1333/3079 Verfasst am: 19 Mai 2015 21:06 Titel:

Hallo Gerd,

da du grad dein BW planst,

sag mal bitte, wie kommen die Loks dort hinein und wieder heraus,
doch nicht etwa über die ganze Umfahrung, bzw. über eine Sägezahnfahrt,

beides wäre bei der Größe unrealistisch.

Dann vermisse ich noch die Versorgungsgleise und die Drehscheibe brauchte noch mindestens
einen 2. Anschluß zur Umfahrung der Versorgungseinrichtungen der ausfahrenden Loks,
aber Bilder sagen da mehr als Worte,

hier mal eine Musteranordnung:
<img src="http://abload.de/img/rimg2436.109duzf.jpg">
(Wenn du auf das Bild klickst und dann das Kreuzchen o. li. entfernst, dann bekommst du das Bild in 1280)

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#1334/3079 Verfasst am: 19 Mai 2015 22:19 Titel: BW mit Ver- und Entsorgungsgleisen

Hallo Dieter,
erst mal Danke, dass Du Dich an der Planung beteiligst.

Jetzt zu den Fragen:

rein kommen die (Dampf)Loks über eine Sägefahrt und ab in die Behandlungsanlagen. Von da direkt zur Drehscheibe.

Raus fahren sie über die Drehscheibe entweder
1. auf das unterste Gleis zur Schiebebühne und dann über das Umfahrgleis, oder
2. wenn es kein Umfahrgleis gibt durch eine Sägefahrt auf die Weichenstraße, dann zum Einfahrgleis und raus in den Bahnhof.

Die Behandlungsgleise werden also bei der Ausfahrt nicht berührt. Die Sägefahrten sind - wie Du richtig bemerkst - für das Vorbild eher ungewöhnlich, für das Modell aber durchaus reizvoll.

Versorgungsgleis für Kohle war im ersteren Plan das schwarze Kohlegleis, von dem aus der Bansen befüllt werden sollte. Ohne das Umfahrgleis ist das natürlich nicht mehr möglich. Da wäre das rote eigentlich als Tankstellengleis geplante Gleis das Versorgungsgleis für den Bansen. Da ich das Sandhaus noch nicht positioniert habe, kann ich zum Abladeplatz für Sand noch nicht viel sagen. Gleiches gilt im Moment auch für die Entsorgung der Schlacke, das muss ggf. auch über den Kohlekran geschehen und erfordert dafür natürlich einen Standort für einen Wagen.

Da ich aber drei potenzielle Behandlungsgleise eingezeichnet habe, deren Funktion noch nicht völlig geklärt ist, könnte eines dieser Gleise für die Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Die Variante mit dem Umfahrgleis und der Möglichkeit, Kohle in den Bansen zu stürzen gefällt mir aus den von Dir angesprochenen Aspekten auch besser, nur optisch ist es ein wenig problematisch...

Das heißt jetzt aber nicht, dass ich über Deine Bedenken nicht nachdenke...

Ein zweites Gleis von der Drehscheibe könnte natürlich an die Diesellok-Tankstelle unten heranführen und dann von dort zur Ausfahrt. Dann könnte eine wartende Lok vor der Drehscheibe stehen und gleichzeitig trotzdem eine Lok ausfahren.

... und das ist bei meinen Überlegungen rausgekommen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-wKf63f3hk_M/VVuoojyMenI/AAAAAAAAV1M/lRPl_5u9kFc/s800/SassenachBw2015_04_73.jpg" height="379" width="800">

das neu hinzugefügte olive Gleis oben ist dazu da, Schlacke zu entsorgen und vielleicht auch für die Versorgung mit Sand. Für letzteres favorisiere ich aber das untere olive Gleis neben dem roten Tankgleis, das es jetzt ermöglicht, Loks einzufahren und über die Drehscheibe wieder auszufahren, wenn nötig, sprich, wenn eine weitere Lok von hinten kommt. Das olive Gleis dürfte dann zur Versorgung mit Sand und zur Versorgung mit Dieselöl dienen, hier kann man also Tankwagen und Sandwagen abstellen.

Die Behandlungsgleise zwischen Schiebebühne und Einfahrt sind damit auch eins mehr geworden.

Vielleicht ist eine der folgenden Lösungen aber intelligenter:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-SZYm6SofcBE/VVu8CPU6uMI/AAAAAAAAV1c/H0X-5tsUUcQ/s800/SassenachBw2015_04_74.jpg" height="381" width="800">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-DBeOBqHbg5A/VVu8DFsBpsI/AAAAAAAAV1k/2Ds_DBESxGM/s800/SassenachBw2015_04_75.jpg" height="380" width="800">

gaulois

#1335/3079 Verfasst am: 27 Mai 2015 18:32 Titel:

Hallo zusammen,
ich habe die Zwangspause, in der Riccardo sich schwitzend um die Datenbanken gekümmert hat, genutzt für die Weiterentwicklung des BW für meine Anlage. Das BW soll als eigenständiges Teil betreibbar sein, daher möchte ich nicht auf das Umfahrgleis verzichten, das an sich jetzt von der Form her nicht mehr so toll ist, aber mehr geht kaum.

Die Entwicklung ist in diesem kurzen Video-Clip zu sehen:

http://www.youtube.com/watch?v=lq7ZY8HsrsE

Das Ergebnis hier:

<a><img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-Rdo2l2uB4bo/VWNRnWrfv3I/AAAAAAAAV5I/6lwbeOvpes4/s800/SassenachBw2015_07_08_2000.jpg" height="400" width="800">

Dann sind bei mir auch schon die ersten Teile angekommen, d. h. die Schiebebühne. Heute kam dann noch eine Lieferung von Meise, die u. a. diese wunderschöne Lok beinhaltete, die ich natürlich gleich auf der Schiebebühne (noch ohne Oberleitung und natürlich noch nicht an ihrem Einbauort, ich habe sie nur zum Testen ausgepackt) ablichten musste:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-WaKWpuUuXiY/VWXwlMavETI/AAAAAAAAV5s/vNLxIHHA19Y/s800/E03_Schiebebu%2525CC%252588hne_01.jpg" height="533" width="800">

Ich weiß, die gab es bisher so nie im Original, aber wenn es sie gegeben hätte, ich hätte alle Modelle davon, denn ich finde die Farbgebung durchaus passend für so eine Königin.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-HeU_jGD-gJs/VWXwl27dw_I/AAAAAAAAV5w/lJGsVAwLykA/s800/E03_Schiebebu%2525CC%252588hne_02.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-0ZSMZmJ4LMI/VWXwkhu5ZhI/AAAAAAAAV5g/_h9YbOB9WuM/s800/E03_Schiebebu%2525CC%252588hne_03.jpg" height="533" width="800">

Für die Überlademauern habe ich vor ein paar Tagen auch schon die ersten Mauerwerksstreifen aus dem selbstgegossenen Mauerwerk geschnitten. Ging - im Gegensatz zu den gekauften Polystyrolplatten - ganz leicht, weil das Material weicher ist. Erkältungsbedingt habe ich aber noch nichts eingebaut ...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-xEX4pjNesHg/VWXwl__xK5I/AAAAAAAAV50/ZoVmYP89qas/s800/Mauerwerk007.jpg" height="533" width="800">

Da ich jetzt auch weiß, wie man das mit dem Färben am Besten macht, sollte es kein Problem sein, davon entsprechende Stücke zu bauen. Ich brauche aber noch mal Silikon, um neue Formen zu bauen und möchte dann mit dem Material auch die Verkleidung für den Hangviadukt machen...

heckmal

#1336/3079 Verfasst am: 27 Mai 2015 19:59 Titel:

Hallo Gerd,
endlich wieder was auf "JKRS" zu sehen; ich dachte schon, Ric hat Insolvenz angemeldet.

...aber mehr geht kaum, schreibst Du - das kannste laut sagen! Eine außerordentliche, beeindruckende Arbeit. Auf Deinem BW wird später allerhand los sein. Um den Betrieb zu Bewältigen sind sicher neue Mitarbeiter vonnöten. Hast Du die Lokführer Rangierer etc. (evt. GDL-organisierte) schon eingestellt?
Und Dein neues Schätzchen kann sich auch nicht über sein neues Zuhause beklagen.

gaulois

#1337/3079 Verfasst am: 27 Mai 2015 20:08 Titel:

Hallo Alois,
ob ich in der GDL organisierte Lokführer auf meine Anlage lassen möchte, weiß ich aber noch nicht Was da alles passieren kann...

Aber in der Tat brauche ich für die Steuerung dieser vielen Vorgänge entweder weitere Bahnmitarbeiter oder das Steuerungssystem, das in Kürze auch eintreffen wird.

Insofern kommt die blaue E03 zu einem etwas ungünstigen Zeitpunkt, zumal sie auch nicht alleine eingelaufen ist, sondern noch eine blaue 05 (20 Jahre Insider) und einen Bauwagen mit Soundfunktionen im Schlepp hatte. Die habe ich aber noch nicht ausgepackt...

Gerhard1950

#1338/3079 Verfasst am: 27 Mai 2015 20:35 Titel:

dumme frage, gab es die denn eine blaue E03 ?

gut bei der rhätischen Bahn gibt's auch ein blaues Krokodil, das ich schon gesehen habe.

gaulois

#1339/3079 Verfasst am: 27 Mai 2015 21:18 Titel:

Hallo Geri,
hast Du nicht in einem anderen thread eben noch geschrieben, dass Lesen bildet? Nicht nur Bilder gucken, auch Text lesen Ich hatte es geschrieben: Es gab sie so nicht, aber es hätte sie beinahe so gegeben und ich muss sagen, dass ihr die Farbe sehr gut steht.
Die Lok hat sogar Schürzen unter den Kupplungen, das würde Jürgen freuen. Hingegen der Umstand, dass genau diese Schürzen bei DKW am Mittelleiter haken, ist wieder etwas unerfreulich...

Hier noch ein Bild mit F-Zug

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-sybt0VbP1WA/VWYXVAKRtzI/AAAAAAAAV6Y/_IYGyrqQ0VE/s800/F-Zug%252520E03%252520001.jpg" height="533" width="800">

Eigentlich dürfte die keinen F-Zug ziehen, sondern die blauen 1.-Klasse Wagen aus den 60ern ... Kommt noch...

Und noch ein Bild von der F-Zug-blauen 05:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-VYrorTZQla8/VWYXVidVWJI/AAAAAAAAV6c/w3AfcJhoguc/s800/F-Zug%252005%252520003.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#1340/3079 Verfasst am: 28 Mai 2015 9:18 Titel:

JAAAAA, es hat in deinem thread gestanden und ich habe es überlesen. Entschuldige bitte, das ich gefragt habe. ich schäme mich.

gaulois

#1341/3079 Verfasst am: 28 Mai 2015 15:48 Titel:

Brauchst Du nicht ... aber ich dachte, ich erwähne es mal, zumal wir ja gerade über's Lesen und Bilden geschrieben hatten ... und ich hatte ja auch bewusst einen dran gemacht weil ich es amüsant fand (nicht böse gemeint), dass Du genau das gefragt hast, was ich erwartet hatte (dass die Frage kommt, war doch klar).

Gerhard1950

#1342/3079 Verfasst am: 28 Mai 2015 17:29 Titel:

die blaue 05 sieht edel aus, ob da der rheingold zu passen würde ? Das sähe bestimmt gut aus.

muss aber auch bemerken, das ich mich mit deutschen loks und zügen nicht besonders gut auskenne.

gaulois

#1343/3079 Verfasst am: 28 Mai 2015 18:54 Titel:

Der Rheingold hat natürlich schon eine andere Lok, aber man kann F-Züge an diese Lok hängen, denn sie ist ja F-Zug blau... Rheingold 1928 ginge natürlich prinzipiell, aber wohl nur als Museumszug und Rheingold 1962 ... vielleicht eher nicht... Schürzenwagen würden aber gehen, der Loreley-Express vielleicht ...

Gerhard1950

#1344/3079 Verfasst am: 28 Mai 2015 19:17 Titel:

unter einem F-Zug kann ich mir nichts richtiges vorstellen und waren das früher züge mit Touropawagen ? Achso hätte auch in Wikipedia nachsehen können.

gaulois

#1345/3079 Verfasst am: 28 Mai 2015 21:08 Titel:

... und hättest dann festgestellt, dass es Touropa damals noch gar nicht gab. F-Züge waren die Könige des schnellen und bequemen Reisens in den 50ern. Der Rheingold war auch erst einer.

gaulois

#1346/3079 Verfasst am: 29 Mai 2015 20:16 Titel:

so, heute habe ich mich endlich mal der Elektrik in Sassenach gewidmet und den Nachmittag mit Löten von kurzen Kabeln an die Ausfahrt verbracht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-pU8c-qv4f8Y/VWisKsi42qI/AAAAAAAAV7M/8zVhh0hYkww/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt021.jpg" height="533" width="800">

Rot für Fahrstrom, braun für Masse und schwarz für Rückmelder, von denen man viele braucht...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-5AKYx3I3fys/VWisK05V8MI/AAAAAAAAV7Q/U4SKUj5hExM/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt022.jpg" height="533" width="800">

Dann habe ich die Kabel wieder "versenkt, " damit ich sie - hoffentlich schon morgen - mit Leonard zusammen unter dem Segment verlöten kann...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-6qHHNAhiZPM/VWisK9bz7UI/AAAAAAAAV7I/ja7L6pJkqpQ/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt023.jpg" height="533" width="800">

Kleine Schritte, aber es geht voran.

gaulois

#1347/3079 Verfasst am: 30 Mai 2015 9:17 Titel:

... mir ist eingefallen, dass die Unterseite noch lackiert werden muss, damit sich das Holz nicht verzieht. Habe ich bei meinen bisherigen Segmenten nicht gemacht, wird aber empfohlen, weil sich das Holz verziehen kann, wenn es von der Oberseite her durch die Oberflächengestaltung versiegelt ist, von unten aber "offen". Daher habe ich das Segment mal eben auf die Terrasse gestellt, um es mit Sprühlack zu konservieren:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-8o4YCjKnBlE/VWljqNg4HII/AAAAAAAAV8s/oxbnI0CzQFY/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt024.jpg" height="800" width="533">

Bei der Gelegenheit habe ich das Ding mal gewogen: Ohne Weichenantriebe, Trafo, Anschluss für Kran etc. sind es jetzt schon 6,7 kg.

Jetzt geht es in den Keller, Anschlussbleche machen...

heckmal

#1348/3079 Verfasst am: 30 Mai 2015 10:56 Titel:

Hallo Gerd,
keine Bange! Wenn der Raum keiner hohen und wechselnden Relativen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt ist, verzieht sich auch ohne Lackierung nichts.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... mir ist eingefallen, dass die Unterseite noch lackiert werden muss, damit sich das Holz nicht verzieht. Habe ich bei meinen bisherigen Segmenten nicht gemacht, wird aber empfohlen, weil sich das Holz verziehen kann, wenn es von der Oberseite her durch die Oberflächengestaltung versiegelt ist, von unten aber "offen". Daher habe ich das Segment mal eben auf die Terrasse gestellt, um es mit Sprühlack zu konservieren:

gaulois

#1349/3079 Verfasst am: 30 Mai 2015 12:52 Titel:

Hallo Alois,
danke, das beruhigt mich. Der Segmentkasten ist trotzdem eingesprüht worden, aber dann spar ich mir das vielleicht dann doch bei den anderen, oder wie ist das beim Transport, falls man die Anlage doch - wenn sie jemals in einen entsprechenden Zustand kommt - mal wo zeigen will?

Jedenfalls haben wir den weiteren Morgen geackert - unter dem Motto Fertigkeiten trainieren habe ich Leo überall eingebunden - und das ist dabei herausgekommen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/--SitbWVAeDs/VWmUhsRtHOI/AAAAAAAAV9g/mbbCaIcPLPg/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt025.jpg" height="533" width="800">

Leo biegt hier gerade die Stromverteiler für das Segment und weitere:

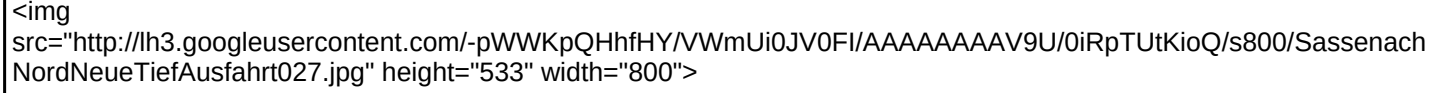
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-j0BCRtFjA9g/VWmUiZq9o0I/AAAAAAAAV9M/t9i2mO505Ps/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt026.jpg" height="533" width="800">

Nach 12 Stück hat man in solchen Dingen dann auch Routine 😀 Man könnte natürlich jetzt auch über Kinderarbeit reden, zwischendurch hat er sich jedenfalls eine Erholung im Hafen gegönnt:

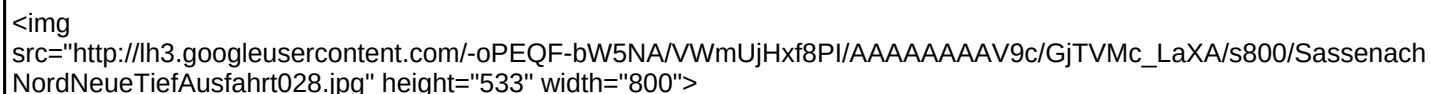
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-R0BsjU1TwFQ/VWmUhS8vEDI/AAAAAAAAV9k/tv01PJ0-OSw/s800/LeoAmHafen20150530_1.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-7trmspcRR_Y/VWmUhs8TvII/AAAAAAAAV9Y/7jRSpHvKAlw/s800/LeoAmHafen20150530_2.jpg" height="533" width="800">

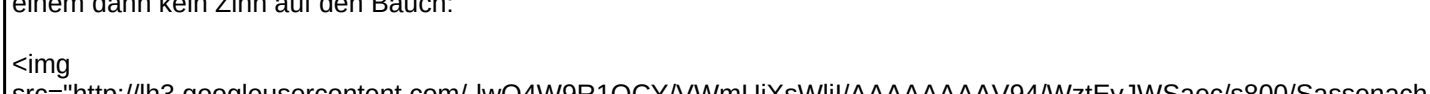
Und dann ging es weiter am neuen Arbeitsplatz im Treppenhaus. Das Segment passt bequem auf den Schreibtisch, der aus dem Moba-Zimmer "geflogen" ist:



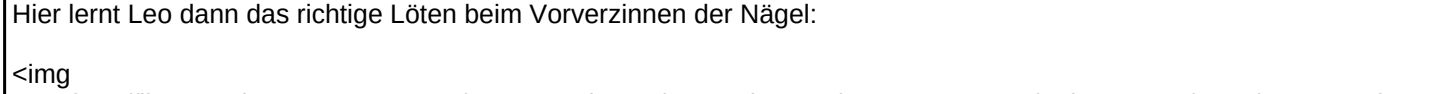
Jedes Kabel, das von oben kommt, braucht einen Nagel, an dem es fixiert wird. Leo bei der Arbeit:



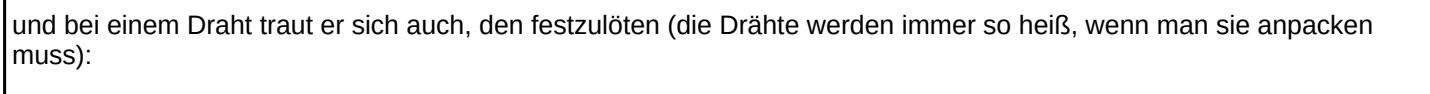
Zum Löten kann man das Segment jetzt auch bequem auf Styroporstreifen gelagert umgedreht hinlegen, da tropft einem dann kein Zinn auf den Bauch:



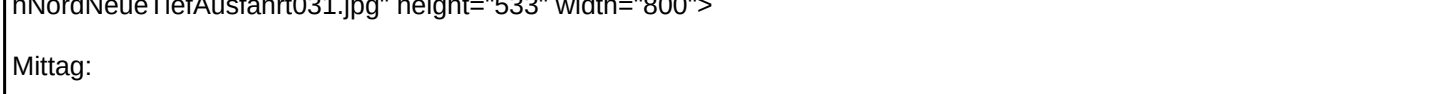
Hier lernt Leo dann das richtige Löten beim Vorverzinnen der Nägel:



und bei einem Draht traut er sich auch, den festzulöten (die Drähte werden immer so heiß, wenn man sie anpacken muss):



Mittag:



Weiter geht es nach der Pause mit der Stromeinspeisung von den zentralen Verteilern. unter dieses Segment soll auch ein Booster mit einem Trafo, da von hier später auch der Kran gespeist werden soll.

Siggib

#1350/3079 Verfasst am: 30 Mai 2015 13:26 Titel:

hallo Gerd, mal eine Frage zu den Nägeln, lötet Junior die Kabel an den Nägeln fest? Warum an Nägeln wenn du Verteiler vorgesehen hast.
Ich verstehe den Nageltrick nicht.

gaulois

#1351/3079 Verfasst am: 30 Mai 2015 14:01 Titel:

Hallo Siggi,
ja, ok, dann sollte ich das vielleicht erklären:

ich löte oberirdisch kurze Kabel (ca. 10 cm) an die Gleise. Die bekommen einen Knoten zur Zugentlastung und werden nach unten unter die Trasse geführt. Da werden sie dann am Nagel festgelötet und von den Nägeln aus geht dann ein weiteres Kabel zum jeweiligen Verteiler (habe ich bisher immer sternförmig gemacht, weiß nicht genau, ob rechtwinklig da besser wäre).

Wenn man jetzt aus irgendeinem Grund beim Rumfummeln unter der Anlage an einem Kabel hängen bleibt (dann ja meistens an den längeren Kabeln), dann geht die Kraft in Richtung Verteiler und in Richtung Nagel, aber eben nicht direkt nach oben an die Lötstelle am Gleis.

Wenn also etwas abreißt, kann man das unterirdisch reparieren und muss später nicht das Schotterbett aufreißen, wenn etwa ein Mittelleiter-Kabel abgerissen wurde.

Hat also lediglich einen gewissen Sicherheitsaspekt. Der Nagel nimmt auch nicht viel Kraft auf, aber die Chance, dass nicht gleich alles neu gemacht werden muss, ist etwas höher.

Siggib

#1352/3079 Verfasst am: 30 Mai 2015 14:12 Titel:

Danke für die Info, so habe ich das noch nie gesehen.
Zum Verlegen ist rechtwinklig die saubere Sache , damit die Kabel nicht so rum baumeln, habe ich ein Stück Kabelmantelisolierung mit zwei Schrauben befestigt. Zwischen den beiden Schraube sind dann die ganzen Drähte. Nur nicht ganz festbinden, damit man mal ggf. dran zupfen kann um zu prüfen wo es hinführt.
Kablebinder, Lochband geht auch, kosten aber.

PS Fahrradschlauch auch

gaulois

#1353/3079 Verfasst am: 30 Mai 2015 19:01 Titel:

Hallo Siggi,

Zitat:
Zum Verlegen ist rechtwinklig die saubere Sache , damit die Kabel nicht so rum baumeln,

Das habe ich mir gedacht, aber bisher noch nie so richtig umgesetzt. Ich hatte mir mal vor Jahrzehnten Kabelhalter aus Kunststoff besorgt, aber so richtig glücklich bin ich damit nicht geworden. Heute habe ich mal was anderes ausprobiert. Erst mal sieht man, wie Leo die Verteiler vorverzinnt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-B79HhP2u1lk/VWnrl2KQy0I/AAAAAAAAV-Y/xVJ8OVp3k68/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt033.jpg" height="533" width="800">

Auf dem Bild kann man auch (aus Kisten ausgebaute) Tackerklammern sehen, die ich als Kabelführung wiederverwendet habe.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-OqM--zUe4n4/VWnrmHjQtII/AAAAAAAAV-c/vzwoeOyfRmc/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt034.jpg" height="800" width="533">

Zuvor hatte ich schon die meisten Antriebe eingebaut, aber erst zwei mechanisch mit den Weichen verbunden. Die anderen müsste ich auch noch machen, so lange es hell ist, aber Leonard darf sich den Hobbit angucken und da gucke ich mit. Das Segment bleibt dann so lange in diesem Zustand:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-MZ1r544Lr98/VWnrxwgGi4I/AAAAAAAAV-k/5ZqNcgVxd8w/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt035.jpg" height="533" width="800">

Vielleicht kann man anhand der Massekabel die neue Kabelführung schon etwas erahnen. Allerdings stören die noch nicht angeschlossenen Kabel der Antriebe noch etwas, sodass man noch nicht richtig sehen kann, was Sache ist...

Morgen soll es zur Gillbachbahn gehen, aber vielleicht geht es morgen hier auch weiter.

gaulois

#1354/3079 Verfasst am: 31 Mai 2015 11:44 Titel:

... den Morgen habe ich damit verbracht, die Mechanik der Antriebe an die Weichen anzuschließen. Dazu habe ich das Segment hochkant an den Schreibtisch gefesselt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-JRhLdB-txl8/VWrWxIOSJMI/AAAAAAAAV-4/lEcqlnc1ruY/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt036.jpg" height="533" width="800">

Denn dann kann man wunderbar sehen, was man auf der Oberseite macht, während man an der Unterseite arbeitet:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-JB-tP7Cc_Bc/VWrWxKe9RNI/AAAAAAAAV-8/hXFsAdPEtI8/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt037.jpg" height="533" width="800">

Mit dem Ergebnis an einer Seite der DKW bin ich noch nicht so ganz zufrieden und einen Antrieb konnte ich noch nicht einbauen, weil dazu noch der Unterboden vorbereitet werden muss (Fahrstraßen im Gefälle haben halt ihren Preis). Aber es geht voran, wenn auch langsam...

gaulois

#1355/3079 Verfasst am: 31 Mai 2015 18:38 Titel:

... wir haben uns im Datum vertan, die Gillbachbahn hat erst nächste Woche wieder Fahrtag, so bekamen wir dann eine kleine Privatführung und erfuhren, dass die Hilax nach 6 Jahren endlich wieder fährt - seit vier Wochen...

Dementsprechend ging es heute an der Bahn nur langsam voran, aber voran. Die Mittelleiter- Versorgung ist auch angeschlossen, theoretisch könnte man also jetzt schon fahren.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-UV14tYoPQes/VWs4I9B_GPI/AAAAAAAAV_M/IqszCI0GH9Y/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt038.jpg" height="533" width="800">

Man sieht aber schon deutlich, dass die Stromversorgung, wenn sie nicht sternförmig erfolgt, optisch ganz anders aussieht. Man braucht mehr Kabel, dafür ist es optisch strukturierter. Als nächstes werde ich wohl die Stromversorgung für die Weichen verlöten. Dann kann man die erste Weichensteuerung bauen. Zumindest eine erste analoge Tastensteuerung, vielleicht aber auch direkt eine mit k83-Decodern, sodass ich Weichenstraßen schalten kann, denn aufschneiden kann man die Weichen ja jetzt nicht mehr...

Gerhard1950

#1356/3079 Verfasst am: 31 Mai 2015 19:43 Titel:

bevor ich eben das bild runtergescrollt habe, sah es aus wie Graffiti an irgendeiner wand und dachte, das das im lokschuppen der gillbachbahn wäre.

wie man sich doch irren kann.

gaulois

#1357/3079 Verfasst am: 31 Mai 2015 20:35 Titel:

Ja äh, nein, also da sieht es aufgeräumter aus, zumindest in der neuen Ausstellungshalle. Inzwischen habe ich übrigens die Versorgungskabel der Weichenantriebe installiert und auch schon die erste Weiche mal bewegt. Mal sehen, wie ich das mache, ich habe zwar für die ersten vier Weichen schon einen Can-Digital Decoder, aber eben nur für vier und mir fehlen noch die Verbindungskabel der Module untereinander. Die waren nicht dabei ...

Die Weichen könnte ich aber erst mal über die vorhandenen, aber noch nicht eingebauten K83 Decoder anschließen.

heckmal

#1358/3079 Verfasst am: 04 Jun 2015 10:08 Titel:

Hallo Gerd,
apropos Kinderarbeit: Wenn ich dass richtig sehe, ist Leo als Gesellschafter am Aufbau des Unternehmens beteiligt; da kann Euch kein Fuzzi dazwischen funken. Beim Aufbau meiner Anlage hatte ich nicht diese tatkräftige Unterstützung. Die Begeisterung meiner Enkel hielt sich eher in Grenzen.

gaulois hat folgendes geschrieben:

> Nach 12 Stück hat man in solchen Dingen dann auch Routine Man könnte natürlich jetzt auch über Kinderarbeit reden, zwischendurch hat er sich jedenfalls eine Erholung im Hafen gegönnt:

Mit dem Umgang von hängenden Kabeln hat wohl jeder seine Philosophie. Bei mir endet der Größte Teil der Kabel unter der Anlage. Und in der Grundrahmenhöhe von 10 cm können locker einige cm Kabel

bedenkenlos durchhängen, sodass man von oben für Inspektionen Bewegungsfreiheit hat. Übrigens, Hins und Kunz lässt man eh nicht ans Eingemachte. Leo ist der Erste, der bei mir zu einer Inspektion unter der Anlage Zugang hatte.
Du hast Can- und k83 Decoder im Einsatz und favorisierst offenbar die Can-Decoder. Sind Can-Decoder Deiner Meinung nach zuverlässiger oder ist es nur eine Kostenfrage? Für die Weichensteuerung sind bei mir bis heute, störungsfrei, nur k83 im Einsatz. Aber Störungen kommen wohl eher von den Antrieben. Mit meinen Elektronischen Weichenantrieben bin ich sehr zufrieden - darf man bei diesen Preisen auch erwarten.

gaulois

#1359/3079 Verfasst am: 04 Jun 2015 10:57 Titel:

Hallo Alois,
Leo liest gerade begeistert mit. Ja, er ist sozusagen der zweite noch aktive Gesellschafter. Und was Du schreibst:

> **S 3/6 hat folgendes geschrieben:**
> Cool, was der da schreibt!

Was die Kabel angeht, ich habe da eher Bedenken, dass ich selbst versehentlich irgendwo was abreiße, wenn ich unter der Anlage rumfummle. War jedenfalls gelegentlich so, als ich noch unter der Anlage saß und lötete. Das geht ja heute nicht mehr, weil unter der Anlage weitgehend Schattenbahnhöfe sind, aber wenn man zwischen den Ebenen mit den Händen rumfuhrwerkt, etwa weil man an einen abgestellten Zug muss, dann sollten alle Kabel schon da bleiben, wo sie hingehören, das ist vielleicht bei meiner Anlage spezifisch anders als an der ein oder anderen Anlage, die anders aufgebaut ist.

Die k83 Decoder habe ich einfach noch, weil ich da mal größere Mengen von gekauft habe (nicht nur die von Tante M, sondern auch von Onkel V und von noch einem anderen unbekannteren Hersteller). Die Can-Komponenten konnte ich noch nicht testen, mir fehlen noch Verbindungskabel, die aber im Anrollen sind.

Der Can-Bus soll im Ergebnis deutlich schneller sein als das Digital-Signal und das ist der entscheidende Punkt. Die k83 teilen sich das Digital-Signal der CS mit den Loks, die ebenfalls angesteuert werden. Je mehr Komponenten über das MM- bzw. systems-Protokoll gesteuert werden müssen, desto länger dauert die Zeit, in der jede einzelne Komponente ihren Steuerungsbefehl und die Wiederholungsbefehle bekommt. Wenn man nun relativ kurze Strecken hat, über die Züge mit relativ hohen Geschwindigkeiten fahren, dann kann es sein, dass ein Signal oder eine Weiche nicht schnell genug gestellt werden, weil die Baud-Rate vom Systems-Signal niedriger ist als die vom Can-Bus. Kann auch sein, dass ich dazu komme, über die k83 langfristig nur noch Signale zu steuern und Weichen nur über Can-Digital. Mal sehen.

Eine Kostenfrage ist das nicht unbedingt, die k83 Nachbauten, die ich habe, haben 15 Euro gekostet, so ein Weichenmodul vom Can-Bus kostet für Motorantriebe 4,5 mal so viel.

Im Ergebnis wird es vielleicht später so sein, dass die Einfahrweichen von Sassenach aus Richtung S21 und aus Richtung Bullay mit k83 gesteuert werden (da sind lange Strecken vor und man hat Zeit), während die Ausfahrweichen womöglich mit Can-Digital gesteuert werden. Problem ist nur, dass mit jeder Komponente, also auch mit jedem Decoder, der über Systems angesprochen wird, sich die Befehlsfolge der CS verlängert und damit auch die Befehle an die Loks länger brauchen. Ich weiß nicht, ob Systems in der Befehlsfolge die passiven, also angemeldeten, aber nicht angesteuerten Loks auch berücksichtigt, ich denke aber eher nicht, außerdem weiß ich nicht, ob Systems bei Befehlsänderungen der im Display aktiven Lok eine andere Priorität für die Befehlssequenz vergibt als für die übrigen (würde ich aber vermuten).

Nun ist es ja so, dass ich, wenn ich künftig über RocRail steuern möchte, die Befehle an die Züge gar nicht über die CS eingebe, sondern von außen einspeise. Ob Systems diese externen Befehle auch mit Priorität versieht, ist mir ebenfalls unbekannt.

Das alles sind aber Faktoren, die sich auf die Schaltgeschwindigkeit auswirken und da kann es sinnvoll sein, die Schaltung von Weichen und Signalen von denen der Züge zu trennen.

heckmal

#1360/3079 Verfasst am: 04 Jun 2015 12:10 Titel:

Hallo Gerd,

da bei diesem Thema immer von Millisekunde die Rede ist sollte man meinen, dass alles rechtzeitig auch ankommt - aber bei diesen Datenmengen? Hinzu kommt - wie auch ich gelesen habe - Befehle werden bei Entweder/Oder-Programmierung öfters wiederholt.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois,
> Der Can-Bus soll im Ergebnis deutlich schneller sein als das Digital-Signal und das ist der entscheidende Punkt. Die k83 teilen sich das Digital-Signal der CS mit den Loks, die ebenfalls angesteuert werden. Je mehr Komponenten über das MM- bzw. systems-Protokoll gesteuert werden müssen, desto länger dauert die Zeit, in der jede einzelne Komponente ihren Steuerungsbefehl und die Wiederholungsbefehle bekommt.
>
> ...weil die Baud-Rate vom Systems-Signal niedriger ist als die vom Can-Bus. ...in der Befehlsfolge die passiven, also angemeldeten, aber nicht angesteuerten Loks auch berücksichtigt, ich denke aber eher nicht,...
>
> Das alles sind aber Faktoren, die sich auf die Schaltgeschwindigkeit auswirken und da kann es sinnvoll sein, die Schaltung von Weichen und Signalen von denen der Züge zu trennen.

Sollten Deine vielen passiven Schattenloks aber doch angesteuert werden, was dann?

gaulois

#1361/3079 Verfasst am: 04 Jun 2015 15:36 Titel:

dann sind wir beim Thema Millisekunden schnell in einem Bereich, der eine Sekunde überschreitet ...

Ich glaube aber ehrlich gesagt nicht, dass die passiven Loks angesteuert werden, zumindest, wenn gar keine Funktion eingeschaltet ist. In den letzten Tagen habe ich mal gelegentlich die E03 001 getestet, weil die an manchen Mittelleitern zu haken scheint. Da ist mir dann die 44 609 (eine uralte 44er von Märklin mit Telex-Kupplung, habe ich mir nachdigitalisiert von der Intermodellbau mitgebracht) mehrfach einfach losgefahren, d. h. die hat das Signal für analog-Strom gehalten.

Die fährt dann auch ungehemmt weiter, es sei denn, man wählt die Lok an und ändert z. B. die Fahrtrichtung, Geschwindigkeit oder sonstwas. Dann merkt sie, dass sie ein Digital-Signal für sich erhält und reagiert darauf. Das bedeutet für mich wiederum, dass kein solches Signal an die Lok gesendet wird, wenn sie komplett passiv, also ohne Licht, ohne Fahrstrom etc. steht und erst dann an die Adresse was gesendet wird, wenn etwas geändert wird...

Ich gehe mal davon aus, dass man sich - als das Protokoll entwickelt wurde - schon Gedanken gemacht hat, welche Datenmengen da bei größeren Anlagen auftreten können.

gaulois

#1362/3079 Verfasst am: 04 Jun 2015 19:28 Titel:

... und da heißt es immer, wenn man digital fährt, braucht man nur zwei Kabel:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-bgZDR7tVMjA/VXCIJEWmt5I/AAAAAAAAWc0/J9p-TJBapOQ/s800/SassenachNordNeueTiefAusfahrt039.jpg" height="418" width="800">

aber das Segment ist fast fertig. Leider musste ich auch hier wieder feststellen, dass die Decoder keinen separaten Lichtstrom als Einspeisung für die Weichenantriebe mögen, oder die Antriebe mögen das nicht (deshalb hatte ich ja mal eine Serie mit vorgeschalteten Relais ausgestattet, damit ich mit Gleichstrom schalten kann...

Jetzt hoffe ich, dass die Sache funktioniert, wenn ich den Strom für die Weichenantriebe aus dem Digitalstrom nehme. Wieder ein Grund, warum unter diesem Segment ein Trafo und ein Booster liegen muss.

Die Kranschnittstelle ist auch schon implementiert (oben Mitte), rechts vom Trafo ist der Eingang für die Steuerungsleitung von der CS. Links muss jetzt noch die Standard-Schnittstelle zum nächsten Segment implementiert werden, damit der Strom von hier zum nächsten Segment eingespeist werden kann, wenn das keine eigene Versorgung hat. Das nächste Segment hat übrigens noch ein paar Weichen mehr. Ein einziges Signal haben wir auf diesem Segment übrigens auch (Adresse 12, links im Bild).

Ich bin gespannt, ob das jetzt tatsächlich betriebsfähig ist...

schuschusch

#1363/3079 Verfasst am: 04 Jun 2015 21:33 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... und da heißt es immer, wenn man digital fährt, braucht man nur zwei Kabel...

Man könnte dazu auch "Strippenzieher" sagen
Danke Dir für Deinen Baubericht zur Elektronik. Sitze selbst gerade daran am Schattenbahnhof und merke immer mehr wie Wichtig es ist, sich vorher sehr gründlich zu überlegen, wie man was umsetzen möchte. Man sollte es nicht unterschätzen.

Viele Grüße,
Markus

gaulois

#1364/3079 Verfasst am: 04 Jun 2015 21:44 Titel:

Hallo Markus,
jedenfalls dann nicht, wenn man es zu Ende machen und nicht zig mal wieder verändern, verbessern, reparieren will. Ich hoffe, dass ich diese Installation an diesem Segment kein zweites Mal machen muss. Aber da kommen ja auch noch jede Menge andere Segmente.

Jetzt brauche ich noch zwei Kabel für die Beleuchtung im Güterschuppen und vielleicht auch noch einen Standard-Anschluss für die Ablaufberg-Seite (obwohl der eigentlich autark sein soll und nicht von der Hauptanlage gespeist).

Dann würde ich gerne endlich den Kran wieder in Betrieb nehmen, diesmal mit zwei MS1, dafür ist der Anschluss oben. Der Kran ist damit vom Rest der Anlage vollständig abgekoppelt.

Bei einem Gleis einer Kreuzung habe ich noch das Gefühl, da muss ich was machen. Beim Biegen war da vor ein paar Tagen eine Schiene aus der Halterung geflogen, wahrscheinlich muss ich in dem Bereich die Schiene separat noch mit Masseanschluss versorgen. Das sind so die kleinen Betriebsunfälle beim Bauen...

Gerhard1950

#1365/3079 Verfasst am: 04 Jun 2015 21:51 Titel:

Gerd, ich finde es Klasse wie weit du schon bist, kein Wunder bei so tatkräftiger Unterstützung von Leo. Ich bin begeistert.

gaulois

#1366/3079 Verfasst am: 04 Jun 2015 22:15 Titel:

Hallo Geri,
ja ich auch. Das jetzt mal 20 dann bin ich schon relativ nah daran, dass ich die Gestaltung machen kann ...

Gerhard1950

#1367/3079 Verfasst am: 04 Jun 2015 22:30 Titel:

geduld Gerd, das wird schon gut werden und im nu hast du eine gestaltete Moba und kannst ausgedehnten Fahrbetrieb machen, natürlich zusammen mit Leo, man wird der stolz sein.

Siggib

#1368/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 6:24 Titel:

Hallo Gerd,auf dem Bild 1364 kann nicht richtig erkennen wie du die Motorantriebe angeschlossen hast.
Soweit ich weiß werden die mit reinen Wechselstrom und Tastschalter betrieben oder die Dioden raus und mit Gleichstrom und Taster.

http://www.hoffmann-antrieb.de/pages/s_0202_mwa_2.html

gaulois

#1369/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 9:26 Titel:

Hallo Siggi,
jetzt wo Du das schreibst, fällt es mir auch auf: Klar, natürlich ich müsste einfach nur die Dioden ausbauen, dann würde Gleichstrom ja sowohl in die eine als auch in die andere Richtung durch die Leitungen fließen. Mannomann, dass ich da nicht selbst drauf gekommen bin, die Vorschalt-Elektronik brauche ich dann doch gar nicht...

Wie war das mit Wald und Bäumen

Also angeschlossen sind die jetzt so, dass die Dioden jeweils in die Decoder eingeschraubt sind und durch das dritte Kabel sind sie an die Stromquelle angeschlossen. Das hatte bei Anschluss an eine Wechselstromquelle Probleme verursacht.

Wenn ich allerdings die Weichen mit Gleichstrom betreiben will, muss ich für den Gleichstrom einen zusätzlichen Trafo einbauen, denn der Trafo, der da eingebaut ist, ist ja gegen Massepotenzial nicht mehr potenzialfrei, weil er ja auch den Booster speist. Das hatte ich an anderer Stelle auch schon mal so gemacht, einen extra Weichen-Trafo eingebaut. Der passt aber wahrscheinlich nicht mehr unter dieses Segment, sondern müsste dann über die Standard-Schnittstelle (DIN-Buchse) seinen Strom in dieses Segment liefern.

Jetzt ist die Frage, was schlimmer oder wichtiger ist, Schalten mit Fahrstrom oder Einrichtung eines weiteren Gleichstrom-Trafos für alle Lampen, Weichen und Signale ... Schöner wäre Gleichstrom aber schon unter dem Aspekt, dass das LED-bestückte Hauptsignal, das ich hier schon eingebaut habe, bei Wechselstrom flackert...

Danke für die Fragestellung, sonst wäre mir nie aufgefallen, dass ich die ganze Zeit was übersehen habe...

Jetzt muss ich nur, bevor ich das umrüste mal gucken, wie die Stromversorgung im CAN-Digital Projekt wäre, denn wenn ich die Dioden dann wieder einbauen müsste, wäre das ja schlecht.

... aber nein, doch nicht. Ich hatte es schon wieder vergessen: Die Antriebe werden über die beiden Dioden natürlich an derselben Seite des Motors angeschlossen und über die zweite Leitung an der zweiten Seite. D. h. hier muss die Stromrichtung geschaltet und nicht einfach nur ein Strom (gleicher Richtung) am einen oder am anderen Kabel angelegt werden.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-J0_vZfa6yvs/VXFhVQglQyI/AAAAAAAAWdA/ngVYJugxvl8/s800/Weichenantrieb.jpg" height="533" width="800">

Was mich dann vor die Frage stellt, ob diese Antriebe mit dem CAN-Weichenchef überhaupt kompatibel sind.

@Alois: ich vergaß zu erwähnen, dass der Weichenchef vom Can-Digital Proekt auch Rückmeldungen besitzt, das haben die k83 nicht. Und das Ding kann auch sonst noch einiges:

http://www.can-digital-bahn.com/modul.php?system=sys5&modul=41#Mod_Top

Siggib

#1370/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 12:17 Titel:

Hallo Gerd, schau dir mal das Video an bei ca. 0:40 da wird auch dein Motorantrieb angesteuert.
Ich kann das Video nicht einstellen habe Editiert.
Alles andere kannst du aus der Beschreibung erfahren.

https://youtu.be/3zW5tob_QYE

Ah, da gehn in meinen Browser zwei Fernster auf nur das richtige muss man erwischen

Gerhard1950

#1371/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 12:26 Titel:

bei mir geht das nicht.

Siggib

#1372/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 12:27 Titel:

Hallo noch eine versuch
https://www.youtube.com/watch?v=3zW5tob_QYE

Bei mir klappt es

gaulois

#1373/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 13:33 Titel:

Hallo Siggi,
war heute Morgen nach langer Zeit zum ersten Mal wieder trainieren. Vorher habe ich noch das Segment aufgesetzt, um zu sehen, ob man da drüber fahren kann. Man kann, aber man kann auf dem Segment Loks nicht ansteuern und man hört das typische Digital-Geräusch unter Vollast. Also ist irgendwo was, das vorher nicht problematisch war. Die Gleise habe ich nicht im Verdacht, sondern die Weichenantriebe oder Decoder. Das muss ich mal ausmessen.

Das Video habe ich mir jetzt natürlich noch nicht angeguckt, mache ich nach dem Mittagessen. Wäre schön, wenn das Segment endlich befahren werden könnte, damit es weiter geht, eigentlich hatte ich mir nämlich vorgenommen, vor den weiteren Häusern etc. mal den gesamten Bahnhof (oberirdisch) neu zu verdrahten. Wenn das alles jetzt mit den Antrieben oder Decodern nicht klappt, kann man natürlich die k83 immer noch unterirdisch einbauen, da kommen im Schattenbahnhof nämlich die Märklin-Antriebe rein und die verhalten sich anders... Dann kommt Can- an alle oberirdischen Antriebe...

... das Abklemmen der Weichen-Spannungsversorgung entlarvt sofort die Weichenantriebe als Störfaktoren. Ein Blick auf die Steuerleitung zum Booster fördert ein fehlendes Stück Massekabel von der Zapfstelle der Einspeisung zu der Anlagenmasse zu Tage. Danach waren Testfahrten angesagt, die jetzt ja erst mal ohne Weichenantriebe möglich sind. Es stellt sich heraus, dass es bei der DKW, die ins BW oder in die Ausfahrt führt, Probleme gibt mit der Geradeausfahrt von den Gleisen 1 und 3. Jedenfalls mit 44 609, die die Ehre hatte, das zu testen. Da muss also noch an der Gleis(höhen)lage korrigiert werden. Außerdem zeigt sich, dass der Antrieb, mit dem ich nicht zufrieden war (Endlage der DKW vom BW aus kommend) in der Tat nicht zufriedenstellend ist. da muss also auch an der Mechanik noch was gemacht werden. Lässt man diese Fahrtrichtung aus und vermeidet man die Fahrten von Gleis 1 und 3 über das Segment, ist aber ansonsten schon mal wieder ein Fahren möglich. Allerdings muss die Wendel noch mit Strom versorgt werden, denn da endet dann alles. Es ist also noch einiges zu tun, bevor dieses Segment als fertig zu bezeichnen ist. Von den Rückmelde-Leitungen, die von dem jeweiligen Gleisanschluss aus noch weitergeführt werden müssen in eine Rückmeldeeinheit möchte ich mal noch gar nicht sprechen...

Siggib

#1374/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 15:05 Titel:

Hallo Gerd, jetzt kann ich dir nicht weiter helfen, da solltest du mal die Sache wieder zerlegen.
Die fertigen Anschlüsse jedes mal testen, dann erst das nächste.
Wie man das macht, brauche ich ja nicht erklären
Fahrstrom, Weichen, und Decoder mit Digitalspannung, sind bei mir getrennt mit Spannung verlegt. So kann man schneller Fehler eingrenzen.
Booster baue ich nach Bedarf ein, zum testen benötige ich keinen Booster.
Sind später ja nur " 2 Drähte" in Booster rein und wieder raus.

gaulois

#1375/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 15:41 Titel:

Hallo Siggi,
aber gerade in verschiedenen Boostern liegt womöglich bei mir die Antwort auf das Problem. Da bisher alles eine gemeinsame Masse hat und nichts zueinander Potenzialfrei ist, kann das Ursache für die Störung sein. Kann, muss aber nicht.

Gleisseitig ist elektrisch alles ok, nur mechanisch nicht (die Weichenzungen der DKW kommen aus einem Grund, den ich bisher nicht feststellen konnte, nicht in die Endlage.

Decoderseitig ist auch alles sauber verdrahtet und keine von mir durch Lötverbindungen etc. geschaffene Problemzone

vorhanden. Es ist ein System-Problem mit den Decodern und dieser Art von Antrieben. Mit den Märklin-Doppelspulenantrieben laufen die problemlos, ich nehme an, es sind die Motoren, die einseitig ja immer an einem Draht angeschlossen sind und an der anderen Seite über die Dioden am Decoder. Eigentlich hätte das mit dem Fahrstrom funktionieren müssen, denn auf den Decodern ist ja auch eine Brücke (die ich entfernt hatte) die das Schalten mit Fahrstrom ermöglicht. Ich denke wir haben es hier definitiv mit einer Unverträglichkeit dieser k83 Decoder von IEK mit den Conrad-Antrieben zu tun. In dieser Meinung werde ich dadurch bestärkt, dass exakt dasselbe Problem mich seinerzeit dazu getrieben hat, mit Gleichstrom zu schalten und überall Vorsatz-Relais einzubauen.

Motorantriebe sind eben anders als Doppelspulenantriebe. Die Frage ist also jetzt, ob ich in Sassenach Höhe Null komplett auf das Can-Digital- Set setze oder ob ich die Antriebe so modifiziere, dass das läuft.

Wie gesagt, es handelt sich um die von Conrad vertriebenen Antriebe, die der Hoffmann-Version 1 entsprechen. Hoffmann ist inzwischen wesentlich weiter in der Entwicklung aber auch im Preis.

gaulois

#1376/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 16:15 Titel:

Ich hab mal was gemacht, das ich normalerweise nie tun würde: In die Anleitung der Decoder geguckt. Da steht, dass man zwar den Rückleiter der Weiche an jedem Ausgang des Decoders anschließen kann - auch mehrere gebündelt - aber niemals an L (Eingang) und niemals an einem anderen Decoder (aha!). Damit glaube ich die Ursache zu haben: Ich habe ja alle Rückleiter zentral über ein Blech zusammengefasst.

Womöglich ist auf der Decoderplatine irgendwas drauf, wo der Strom eben nicht einfach so durchgeleitet, sondern modifiziert wird, wie z. B. ein Gleichrichter. Also werde ich später am Abend mal versuchen, wie das ist, wenn man die Decoder an das Blech "W" anschließt und die Verbraucher an die jeweiligen Decoderklemmen (ggf. mit verlängertem Kabel). Vielleicht ist das schon die Lösung.

Den Satz in der Anleitung habe ich jedenfalls bisher so nie wahrgenommen...

Fragt sich nur, ob das dann mit den Conrad-Wechselstromantrieben überhaupt geht, weil da ja die Dioden in eine Richtung auf jeden Fall immer sperren ... Werde ich ja heute Abend sehen

Gerhard1950

#1377/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 16:48 Titel:

da bist du ja in guter Gesellschaft von wegen Anleitungen lesen.....

günni

#1378/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 18:18 Titel:

Moin,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Gleichstrom-Trafos

ich krisch die Kriese,

es gibt KEINE Gleichstromtrafos!!! Ein Trafo arbeitet mit Wechselspannung und liefert IMMER Wechselspannung.

Siggib

#1379/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 19:22 Titel:

Günni kein Blutbad bitte, mir wird ganz schlecht.

Gerd wie war das? Immer in kleinen Schritten , erst lesen dann gucken dann machen.
Dann klappt es vielleicht.

gaulois

#1380/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 19:39 Titel:

Das Problem ist keins mehr manchmal lohnt es sich eben doch, die Anleitung zu lesen Jetzt muss ich als nächstes die Fahrstraßen programmieren...

Günni, weiß ich, hab mich verschrieben, ich meinte Gleichstrom-Netzteil ... Gelegentlich verwende ich das sysnonym, auch wenn es technisch was ganz anderes oder auch nur etwas mehr ist (Trafo mit Gleichrichter oder Schaltnetzteil) ...

günni

#1381/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 19:57 Titel:

Moin Gerd,
hier lesen auch Kinder mit, zumindest eines, da sollte man schon die richtigen Begriffe benutzen.

Siggib

#1382/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 20:30 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Das Problem ist keins mehr manchmal lohnt es sich eben doch, die Anleitung zu lesen
> Jetzt muss ich als nächstes die Fahrstraßen programmieren...

Hallo Gerd, soweit bist du schon und das ohne Rückmelder oder Rückmeldekontakte, Sind deine Kabel den schon gekommen und die Hardware dazu ?

JoergS

#1383/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 20:30 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Jetzt muss ich als nächstes die Fahrstraßen programmieren...

Hallo Gerd;
Das mit dem Programieren der Fahrstrasse kannst du aber erst machen, sobald deine Weichen ohne Probleme arbeiten... Immer einen Schritt nach dem anderen. Ansonsten fällt man ganz leicht auf die Schn..tze und der Frust ist um so größer.

gaulois

#1384/3079 Verfasst am: 05 Jun 2015 20:36 Titel:

Hallo Siggi,
die Kabel sind heute Nachmittag gekommen. Aber ich bin noch gar nicht auf der CAN-Digital-Seite, sondern noch im Systems-Bereich unterwegs. Da kann ich auf der CS erst mal die ersten logischen Verknüpfungen der Fahrstraßen machen und kann dann zumindest über die Weichen fahren, die problemlos funktionieren (also praktisch überall außer vom BW (das es ja noch nicht gibt) in den Bereich der Gleise 4 ff.

Hallo Jörg,
prinzipiell ja, aber das eine hat in dem Fall mit dem anderen nix zu tun. Ich kann die logische Verknüpfung der Weichen auf der CS auch einrichten, bevor das mechanische Problem an der einen Weichenzunge der DKW beseitigt ist. Ich weiß ja, dass ich da mechanisch noch was machen muss. Aber so kann ich schon mal in den anderen Bereichen fahren...

... aber vorher muss ich dann doch noch mal was anderes machen, denn die Dioden an den Conrad-Antrieben sind dann doch das Problem

Die Antriebe lassen sich von den k83-Decodern nämlich genau in eine (!) Richtung schalten, aber nicht wieder zurück... Offenbar wird also die Relais-Vorschaltung mit diesen Decodern dann doch gebraucht, denn offenbar kommt aus dem Decoder tatsächlich nur Gleichstrom heraus, sodass der Stellmotor zwar in die eine, nicht aber in die andere Richtung geschaltet werden kann. ich könnte

... es werden also für die vorhandenen, aber noch nicht umgerüsteten 26 Antriebe a-stabile Relais benötigt. Zum selben Preis hätte man auch die richtigen Antriebe haben können, in die das entsprechende Relais schon eingebaut ist. Da ich aber nach jetzigem Stand ohne BW bereits 52 weitere Antriebe benötige, ist es immerhin positiv, dass mir das jetzt auffällt und ich dann die richtigen Antriebe beschaffen kann...

Schöner wären vielleicht auch Servos, die vom Weichenchef Servo gesteuert werden könnten, damit muss ich mich dann auch noch mal beschäftigen, aber die nächsten Weichen werden sicherlich erst mal von den Conrad-Antrieben gesteuert.

Und jetzt wissen wir auch wieder, warum mir das Elektrifizieren der Anlage so wenig Spaß macht: Ständig fehlt einem irgendwas zum Weitermachen und ständig hat man die falschen Sachen in der Schublade, mit denen man nicht das machen kann, was eigentlich vorgesehen ist.

Es braucht nicht zufällig jemand 15 noch originalverpackte Conrad-Antriebe für 5 Euro das Stück plus Versand Nein, zum Glück muss ich nicht noch für über 2 Euro das Stück Relais kaufen, es gibt sie bei Völkner für "nur" 89 Cent, aber überflüssige 89 Cent, denn bei dem anderen Antrieb wäre das schon mit drin gewesen ...

joe

#1385/3079 Verfasst am: 06 Jun 2015 10:34 Titel:

Hallo Gerd,
versuch es mal mit dem (Lenz) La10 Nachbau:

http://www.modellbahnfrokler.de/technik/weichendecoder-verstaerker.html

pepe1964

#1386/3079 Verfasst am: 06 Jun 2015 10:49 Titel:

Hi Gerd nimmst du von Mumm auch die Weichen decoder ?.

Warum die sind nur wesentlich teuerer und bringen dir keinen mehrwert.
Die Rückmelder von Mumm klar würde ich immer wieder sofort nehmen sind super und auch von den Anschluß über Netzwerk Kabel sehr schön gemacht. Und du kannst darüber auch im nachinen ganz simpel ein Gleisbildstellpult mit Belegt anzeige bauen.

Nur die Decoder für Weichen, Signale und Entkupplungsgleise die würde ich zumindenst nahmen was du wo bekommen kanst nur nicht mehr die mit Mäuseklavier.

Ach ja womit willst du steuern mit deiner CS1 oder einer CS1 ESU Update oder einer CS2 ?.
Das bedeutet ander Can Module das weißt du oder ?.

heckmal

#1387/3079 Verfasst am: 06 Jun 2015 11:23 Titel:

Hallo zusammen,
zur Zeit ist hier der Teufel los - gefällt mir. Es lesen auch Kinder mit; hat Günni geschrieben. Den Kindern kann ich nur Empfehlen, die Texte ganz zu Lesen und versuchen die Spreu vom Weizen zu trennen.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> ...Und jetzt wissen wir auch wieder, warum mir das Elektrifizieren der Anlage so wenig Spaß macht...

Das Anschließen der Signale, der Elektronischen Weichenantriebe etc. - ohne größere Probleme - hatte für mich aber einen besonderen Reiz.

gaulois

#1388/3079 Verfasst am: 06 Jun 2015 11:26 Titel:

Hallo Jörg,
die Relais sind schon bestellt, ich mach das erst mal damit...

Hallo Peter,
einen davon habe ich seit ein paar Tagen im Haus. da ich aber das Projekt noch nicht gestartet habe (Versuchsaufbau) komme ich damit an dieser Stelle erst mal nicht weiter. In dem Startpaket, das ich genommen habe, war so ein Decoder drin, daher habe ich ihn. Wollte erst mal testen, was mir das bringt...

Ich möchte mit der virtuellen CS2 steuern...

Da ich jetzt auf Material warte, habe ich gedacht, da nehme ich schon mal den Portalkran in Betrieb, zumindest so lange, bis das Segment wieder raus muss, um die Relais einzubauen. Aber da stoße ich dann auf das nächste Problem:

Ich kann zwar den 76500 vorwählen und die Adressen ändern, in den MS1 wird mir aber keinerlei Funktion angezeigt und ich kann auch nur die Kranbrücke hin und her fahren, aber die Laufkatze bleibt tot ... nix als Ärger mit dem ganzen Kram im Moment Dabei sollte doch in der MS, wenn sie an der CS angeschlossen war, derselbe Datenstand drin sein...

Komischerweise funktioniert es dann, wenn man die Adressen nicht aus der Datenbank nimmt und dann ändert, sondern wenn man Adressen von Hand eingibt. Leider kann man dann an der MS1 keine Symbole zuweisen Aber besser als nix ...

Und Leo hat - auch ohne Symbole im Display - den neuen Spielplatz sofort entdeckt, in Betrieb genommen und bewertet: Der alte Kran ist schöner zu steuern klar, den habe ich ja auch nicht digitalisiert, sondern mit einer Zwei-Hebel-Steuerung versehen wie beim Flugzeug ...

Siggib

#1389/3079 Verfasst am: 06 Jun 2015 13:05 Titel:

Hallo Gerd , konzentriere dich bitte für einen Moment auf das Can digital wegen der Decoder, hast du das Video nicht gesehen?
Dann kannst du deine Conrad Antriebe behalten.
Ich arbeite auch mit den K83 nur nicht mit Motor sondern mit Magnetartikel.

https://www.youtube.com/watch?v=3zW5tob_QYE

Siggib

#1390/3079 Verfasst am: 06 Jun 2015 13:18 Titel:

Hier noch was zum Conrad
https://www.youtube.com/watch?v=7VXSh7SJY_c

> **Zitat:**
> Gerd schrieb.= Dabei sollte doch in der MS, wenn sie an der CS angeschlossen war, derselbe Datenstand drin sein...

das ist nicht ganz richtig, ich meine, das nur die MS2 sich mit der CS updaten lässt.
Versuch macht klug
Du kannst die MS1 mit an die MS2 anschließen und ein Update versuchen.

Bei Märklin Update Service steht wie das klappt ist ne ganze Seite voll erklärt

Ich habe es mir nicht gemerkt was da drinn steht.

gaulois

#1391/3079 Verfasst am: 06 Jun 2015 13:44 Titel:

Hallo Siggi,
doch, habe ich, nützt mir aber nix, weil ich ja die k83-Decoder als erstes im Einsatz haben werde. die Relais kosten zum Glück nicht die Welt.

Der link auf das zweite Video zeigt einen anderen Antrieb, nämlich genau den **mit** Polaritätsumschaltung. Das ist der, den ich haben muss oder den ich mir aus dem anderen **ohne** Polaritätsumschaltung (in etwa) bauen kann, indem ich ein Relais vorschalte.

Eine MS2 habe ich nicht, nur MS1 und CS1 und die MS1 sollen sich an den CS1 auch automatisch updaten. Trotzdem funktionierte das nicht. Ich kriege jetzt die ersten vier Funktionen des Krans zwar geschaltet, aber das Licht am Ausleger und die Magnetfunktion offenbar nicht... Oder das Licht am Ausleger ist (immer noch) kaputt, obwohl ich eine ladenneue LED gerade eingesetzt habe

pepe1964

#1392/3079 Verfasst am: 06 Jun 2015 14:19 Titel:

[quote="Siggib"]Hallo Gerd , konzentriere dich bitte für einen Moment auf das Can digital wegen der Decoder, hast du das Video nicht gesehen?
Dann kannst du deine Conrad Antriebe behalten.

Damit auch Siggi:

http://www.esu.eu/produkte/switchpilot/switchpilot-v20/

hier noch einer und das für 8 Servos:

http://www.tams-online.de/htmls/produkte/MultiDecoder/produkte_multidecoder.html

Und bei den Weichendecodern bringt es dir nicht wirklich was denn das Schaltsignal läuft über die Stromversorgung genauso Schnell und du solltest sowieso eine Extra Stromversorgung für die Antriebe legen. deswegen sparst du kein Verdrahtungsaufwand und hast noch leitungen die du in wesentlich engeren Radien legen kannst als die RJ 45 Kabel.

Siggib

#1393/3079 Verfasst am: 06 Jun 2015 15:31 Titel:

Hallo Peter, diese Multidecoder sind schon spitze. Ich habe bewust das T.Mumm System verwendet, damit ich nicht alle alten Sachen entsorgen muss.
Weiter sind neue Anschaffungen auch nicht gerade mal schnell drüber hin verdient.
Nur weil ich mal mit einen PC die Anlage steuern möchte, stecke ich nicht mein ganzes Geld
in neueste Artikel. Da kann ich eben auf Komfortabel Sachen verzichten.
Danke für die Links .

Siggib

#1394/3079 Verfasst am: 08 Jun 2015 6:36 Titel:

Hallo Gerd, ich habe mal bei Ebay gestöbert,
eine mögliche Lösung für dein Problem mit den Motorantrieben.

Platine

Das beste ist, vorher mal anfragen, wie der Anschluss zum Motor geht.
Das könnte eine gute Lösung werden.

3er klemme zum Decoder und 2er zum Motor das weiß ich.

Ich hoffe geholfen zu haben .

gaulois

#1395/3079 Verfasst am: 14 Jun 2015 18:00 Titel:

smilie="images/smiles/icon_biggrin.gif"

Wird auch noch dauern, aber ist eine machbare Idee.

gaulois

#1396/3079 Verfasst am: 27 Jul 2015 21:43 Titel:

... nach längerer Pause war eigentlich für heute Abend der Einbau der Relais vorgesehen. Ein Musterstück habe ich ja, von dem ich abkupfern kann. Aber bis Leo dann im Bett und bereit zum Schlafen war ... jetzt ist es schon etwas spät für das Löten von Sachen, vielleicht schiebe ich das dann doch auf nächsten Samstag oder einen regnerischen Abend, denn an den Abenden, an denen ich Leo nicht ins Bett bringe, würde ich gerne noch mal die Gelegenheit nutzen, am Bahndamm in Grevenbroich die umgeleiteten Züge abzulichten. Geht ja auch nur noch für ein paar Tage.
Außerdem hatte ich heute noch was anderes zu tun: Meine Insider BR 18.5 ist da, ein echtes Schmuckstück, vor allem die Sounds. Während mir der Sound des Heizers aus den anderen Dampfloks sehr bekannt vorkommt, sind die anderen schon sehr individuell. Vor allem der Achtungspfiff ist interessant, denn da kommt jedesmal ein anderer Ton raus, wenn man den Knopf drückt, also 5 verschiedene Töne habe ich da schon gehört. Ob das Absicht ist, kann ich allerdings nicht sagen. Klingt aber gut! Auch sonst eine schöne Maschine, wenn sie auch kein Windschneide-Führerhaus hat!

gaulois

#1397/3079 Verfasst am: 10 Aug 2015 0:02 Titel:

Hallo zusammen,
der neue Termin für den Einbau war gestern, aber da kam Besuch ...

Heute Morgen haben Leo und ich dann 11 Relais entsprechend vorbereitet. Nach dem Einbau zeigte sich, dass 5 davon nicht funktionierten. Adrian hatte mir geraten, parallel zur Spule eine Diode zu setzen, damit die Elektronik von den Stromspitzen beim Abschalten der Relais nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. 5 Dioden wurden leitend, 6 nichtleitend, aber alle 11 waren kaputt, weil sie falsch herum eingebaut waren. Das lag daran, dass die Digital-Komponenten entgegen jeder Konvention die Stromrichtung von Masse an Lichtstrom liegen haben. Liegt an der verwendeten Technologie, die mit Masse schaltet...

Nachdem ich dann die 11 1N4118 durch 4100er ersetzt hatte, funktionierten dann alle 11 Antriebe. Allerdings musste ich drei andersherum anklemmen, weil sie nach der Konvention der CS1 falsch herum schalteten.

Als Leo und ich heute Morgen angefangen haben, war es vor 10 Uhr, als ich fertig war, nach 23:00 Uhr. Eigentlich ist das ja nicht so viel Arbeit, aber die Details ...

Das Segment ist jetzt jedenfalls zunächst mal technisch fertig, wenn man davon absieht, dass der eine oder andere Antrieb schon mal rumzickt.

Bei den Testfahrten zickte 44 690 dann ständig auf der Kreuzweiche rum, bis ich feststellte, dass die Radabstände auf den Tenderachsen korrigiert werden mussten. Nun läuft alles nach Plan, das nächste Segment müsste dann bearbeitet werden...

Fotos habe ich zwar gemacht, sie zu posten ist mir aber jetzt zu viel Aufwand. Das wird warten müssen...

Siggib

#1398/3079 Verfasst am: 10 Aug 2015 16:38 Titel:

Hallo Gerd, was lange wartet wird endlich gut.
Hast du denn die Rückmeldung getestet damit das ganze vom PC erkannt wird.
Mittlerweile habe ich gelernt das die Rückmeldung sauber schalten muss, damit ein PC gesteuertes System gut funktioniert.
Das mit den Dioden habe ich nicht richtig verstanden, wo hast du die Dioden eingebaut in der Relaisspule oder bei den Servos.
Sind das Monostabile oder Bistabile Relais.

gaulois

#1399/3079 Verfasst am: 10 Aug 2015 18:24 Titel:

Hallo Siggi,
mit Rückmeldung ist auf dem Segment praktisch nichts, weil das komplett Weichenstraße ist und die Weichen noch von k83 kompatiblen Decodern gesteuert werden, die haben ja keine Rückmeldung.

Die Dioden sind parallel zur Relaisspule geschaltet und zwar in Sperrichtung zum normalen Einschaltstrom. Begründung von Adrian war, dass sonst beim Abschalten der Relais durch die Induktion in der Spule die elektronischen Bauteile am Decoder in Mitleidenschaft gezogen werden könnten. Ob da was dran, oder das nur Theorie ist, kann ich nicht sagen, aber die Dioden kosten ja nicht die Welt, sind beim Löten auch schnell mit eingebaut und auf einen defekten Decoder würde ich es lieber nicht ankommen lassen.

Es handelt sich um a-stabile Relais von dieser Sorte:

http://files.voelkner.de/625000-649999/629501-da-01-de-MINIATURRELAIS_HJR1_2C_L_24VDC.pdf

und die ähnlichen, aber viel teureren in blau von Takamisawa (Ry-24w-K), die ich noch im Fundus habe und von denen heute die letzten mit verbaut wurden. Die nächsten 16 Relais sind nämlich schon im Aufbau, damit es am nächsten Segment möglichst bald weiter gehen kann. Ich will in dem Bahnhof endlich anständig fahren können von einem Ende zum anderen und am liebsten auch auf allen Gleisen. Allerdings kann das noch was dauern, denn mit dem zusätzlichen, abnehmbaren Ablaufberg ergeben sich noch ein paar zusätzliche Arbeitsschritte...

günni

#1400/3079 Verfasst am: 10 Aug 2015 18:41 Titel:

Moin,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Begründung von Adrian war, dass sonst beim Abschalten der Relais durch die Induktion in der Spule die elektronischen Bauteile am Decoder in Mitleidenschaft gezogen werden könnten. Ob da was dran, oder das nur Theorie ist, kann ich nicht sagen

kurz und knapp: Adrian hat Recht!!!

Diese Dioden arbeiten als Freilaufdioden.

gaulois

#1401/3079 Verfasst am: 10 Aug 2015 20:55 Titel:

Hallo Günni,
Danke für die Bestätigung. Ich schick jetzt mal ein paar Bilder nach:

Erst mal haben Leo und ich mal wieder im Wohnzimmer mit meinen Brauerei-LKW gespielt und er hat dann zum ersten Mal auch seine Flotte mit eingebracht, Leo ist nämlich stolzer Besitzer nicht weniger LKW, wie man hier sehen kann:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-jjEgr11jlM0/Vcju4qzWMzI/AAAAAAAAXlo/mMeCFxwBkbQ/s800-Ic42/LeosLKWs01.jpg" height="533" width="800">

Dann kam aber doch die Arbeit, hier mal Bilder von der ersten Serie. Damit sich keine Fehler einschleichen, habe ich ein Kabel nach dem anderen eingebaut, immer alles gleich:

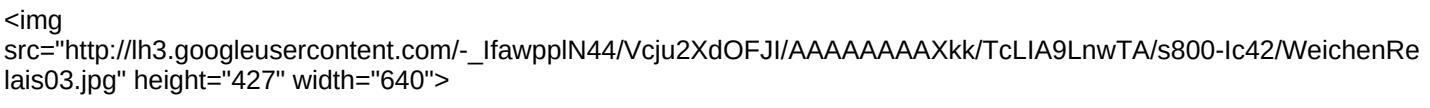
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-n6kxKE0b03w/Vcju2Gfce-I/AAAAAAAAXkU/Ej9f0h2gNg4/s800-Ic42/WeichenRelais01.jpg" height="427" width="640">

Immer schön eins nach dem anderen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-S7kawHf4_Rs/Vcju19dldwI/AAAAAAAAXlw/bO1Omy8uY9E/s800-Ic42/Weichen

Relais02.jpg" height="427" width="640">

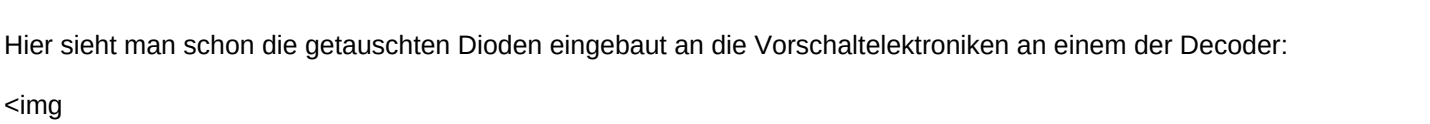
Hier sind dann schon die 1N4148 dran, die inzwischen alle auf dem Schrott sind:



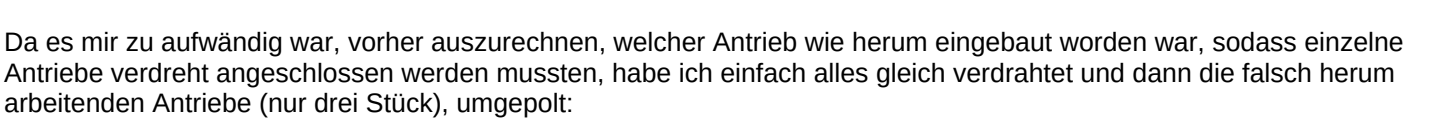
Fertig, dachte ich an diesem Punkt:

Nur bei 50% Ausschuss konnte es das ja nicht sein, die Dioden waren ja alle falsch herum eingebaut, die eine Hälfte leitend kaputt gegangen, die andere sperrend...

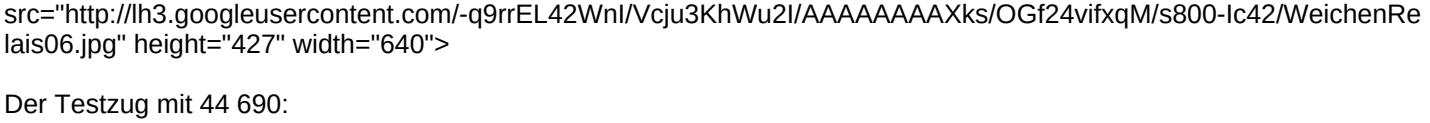
Hier sieht man schon die getauschten Dioden eingebaut an die Vorschaltelektroniken an einem der Decoder:



Da es mir zu aufwändig war, vorher auszurechnen, welcher Antrieb wie herum eingebaut worden war, sodass einzelne Antriebe verdreht angeschlossen werden mussten, habe ich einfach alles gleich verdrahtet und dann die falsch herum arbeitenden Antriebe (nur drei Stück), umgepolt:

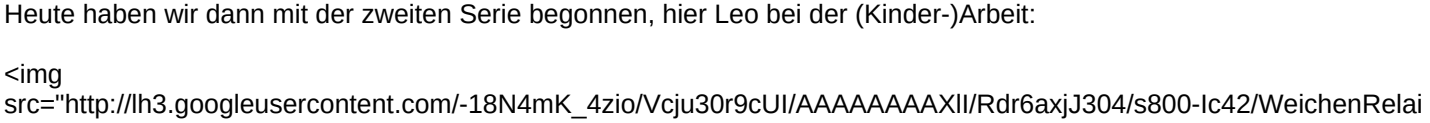


Der Testzug mit 44 690:

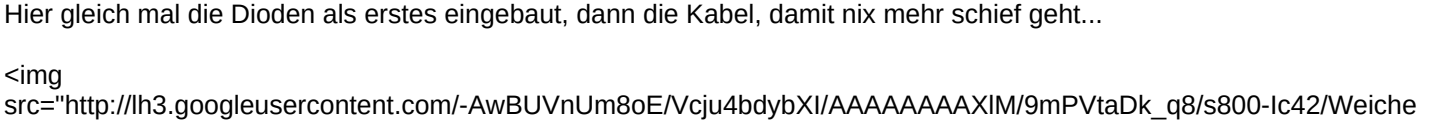


Die hat mich an der DKW in der Mitte der Aus-/Einfahrt fast wahnsinnig gemacht, weil der Tender immer entgleiste, bis ich dann mal die Radsatzmaße kontrolliert habe 🤓

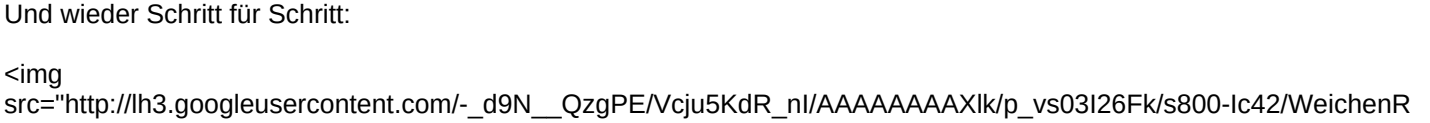
Heute haben wir dann mit der zweiten Serie begonnen, hier Leo bei der (Kinder-)Arbeit:



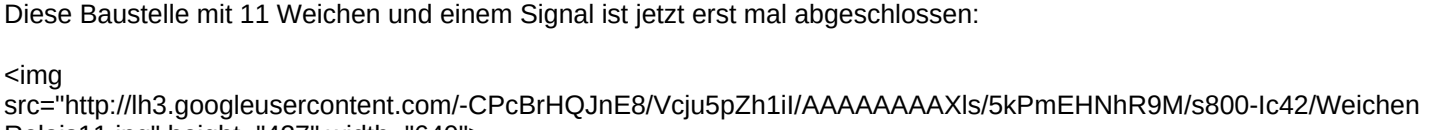
Hier gleich mal die Dioden als erstes eingebaut, dann die Kabel, damit nix mehr schief geht...



Und wieder Schritt für Schritt:



Diese Baustelle mit 11 Weichen und einem Signal ist jetzt erst mal abgeschlossen:



Und diese mit immerhin 12 Weichen und 8 Signalen (ohne den Bereich Ablaufberg) wird als nächstes eröffnet:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-nPWABUXb-4s/Vcju5uW5rFI/AAAAAAAAAXlg/prVWn3vlg24/s800-Ic42/WeichenRelais12.jpg" height="427" width="640">

Der neue Standard im Detail:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-eAKL341H9SU/Vcju5ii6yVI/AAAAAAAAAXlY/0QKWxCzqBV4/s800-Ic42/WeichenRelais13.jpg" height="427" width="640">

Die beiden freien Anschlüsse des Relais sind für die Anschlüsse der Motorantriebe, d. h. roter Anschluss unten und die beiden Dioden-Anschlüsse oben ...

gaulois

#1402/3079 Verfasst am: 10 Aug 2015 21:12 Titel:

... aber mal was anderes: Ich habe zwar noch einige von diesen Conrad-Antrieben, aber die nächsten 20 sind von der anderen Sorte, die für die Umschaltung von Herzstücken vorgesehen sind, also für Gleichstrombahnen. Die habe ich mir geholt, weil ich davon ausgegangen bin, dass man diese so umbauen kann, dass die interne Schaltung zur Umpolung der Motorrichtung verwendet werden kann, sodass man die k83-kompatiblen Decoder auch mit diesen verwenden kann.

Bei den Can-Decodern wird das entbehrlich sein, aber vielleicht verbaue ich ja noch weitere k83 kompatible, nicht nur im Schattenbahnhof, wo die Original-Märklin-Antriebe mit den Varistoren an den Abschaltern eingebaut werden. Wie nutzt man die Technik in diesen Antrieben? Hat da einer von Euch ein Schaltbild?

Siggib

#1403/3079 Verfasst am: 10 Aug 2015 22:23 Titel:

hallo Gerd, einen Link oder einen Anschlussplan zu dem Antrieben wäre nicht schlecht.
Ich finde nicht die richtigen Antriebe.
Foto oder Scannen wenn es möglich, wäre für mich von Vorteil.
Einige Antriebe von Conrad habe ich mit K84 betrieben.
Die Versorgungsspannung separat gelegt und über den RelaisKontakt zum Verbraucher geschaltet.

gaulois

#1404/3079 Verfasst am: 11 Aug 2015 8:01 Titel:

Hallo Siggi,
es geht um den hier:

http://www.produktinfo.conrad.com/datenblaetter/200000-224999/219998-an-01-ml-Weichenantrieb_m_Umschaltung_de_en.pdf

Irgendwo im Netz hatte mal einer geschrieben, mit dem könnte man am k83 arbeiten, aber ich glaube allmählich, der hatte keine Ahnung. Bei meiner letzten Recherche zu dem Thema C-Antrieb und k83 habe ich jedenfalls eine Menge Diskussionen von Leuten gefunden, die entweder gar keinen Schimmer oder aber nur Lösungen mit anderen Antrieben oder anderen Decodern hatten.

Natürlich kann man auch diese mit den Relais schalten und die Polaritätsumkehr als Rückmelder nutzen, aber mein Ziel war eigentlich, die ohne Zusatzelektronik zu verwenden, sonst hätte ich sie mir nicht extra zugelegt. Da ich aber ohnehin viele Antriebe brauche, ist das auch kein Beinbruch.

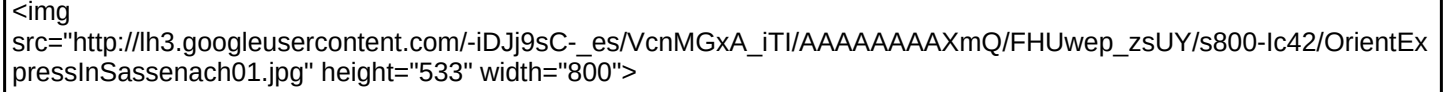
Ich vermute fast, dass das, was ich machen will, gar nicht geht, weil man mit der integrierten Polaritätsumschaltung ja nur einen Aus- bzw. Eingang schalten kann, aber nicht beide... Als ich die Dinger gekauft habe, kannte ich die interne Beschaltung aber noch nicht. Vielleicht hätte ich mich nicht auf Internet-Spekulationen, sondern auf den Schaltplan verlassen sollen...

gaulois

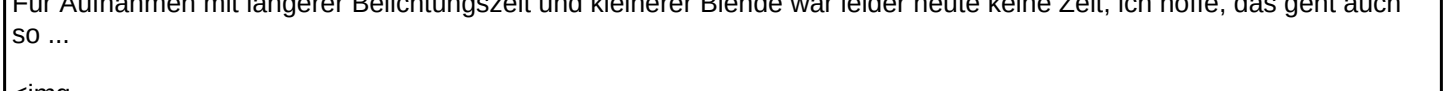
#1405/3079 Verfasst am: 11 Aug 2015 12:26 Titel: neue Testzüge vor dem Weiterbau

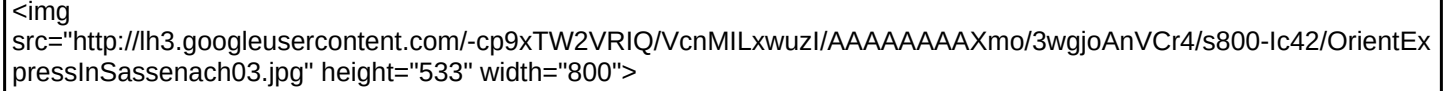
Hallo zusammen,
die letzten Tage vor dem Schulbeginn sollten genutzt werden. Gestern Abend hatte ich keine Energie mehr, um nach dem Bau der zweiten Serie Relais noch an der Anlage zu arbeiten, immerhin aber die Position der Gleise angezeichnet und die Position der Signale. Löcher Bohren war aber nicht. Das wollte ich eigentlich heute Morgen machen, da kam mir aber was dazwischen. Immerhin konnte ich meine Neuzugänge testen, denn vor drei Wochen war die 18.5, dann der zugehörige Zug und vor kurzem der erste Teil des Orient-Express angekommen. Beim letztgenannten Zug, der wirklich wunderschön gemacht ist (Haltegriffe an den Türen, Beleuchtung, Dachreling) musste ich mich schon wieder ein bisschen ärgern, denn dem stromführenden Gepäckwagen fehlte eine stromführende Kupplung, die ich reklamieren musste. Ich habe dann erst mal woanders eine ausgebaut, um trotzdem den Zug mich Beleuchtung zu sehen. Und dann habe ich Fotos gemacht, so lange man an der aktuellen Baustelle noch Fotos machen konnte. Leo hat - wie immer - geholfen, Stativ holen, Züge steuern und in Position bringen etc. Zur "Belohnung" darf er jetzt alleine Fahren, während das Mittagessen vorbereitet wird.

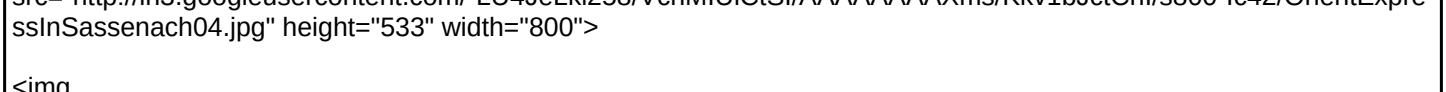
Genug geschwafelt, hier die Fotos:

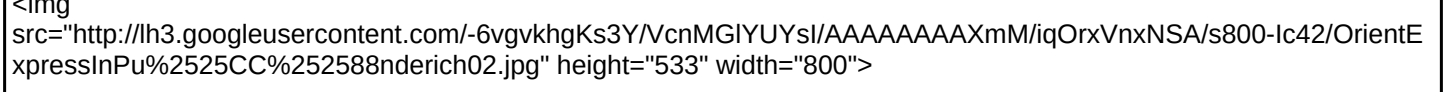


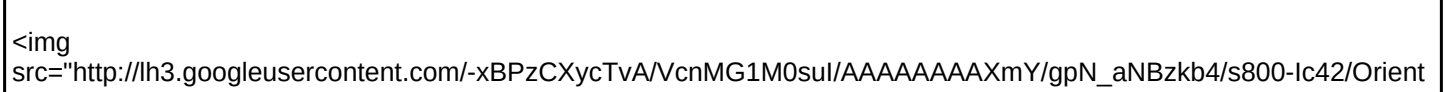
Für Aufnahmen mit längerer Belichtungszeit und kleinerer Blende war leider heute keine Zeit, ich hoffe, das geht auch so ...

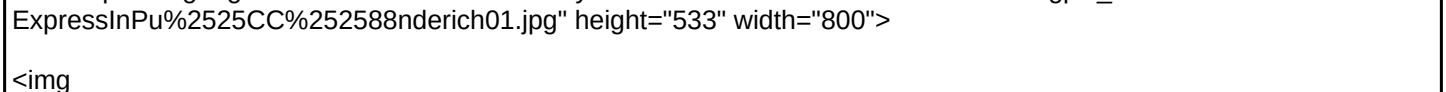


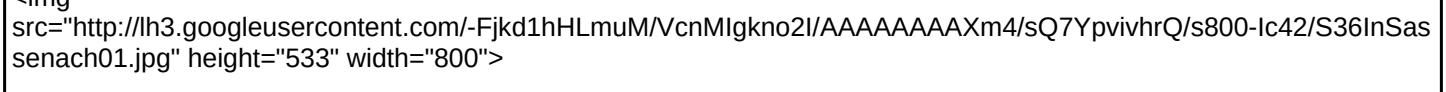


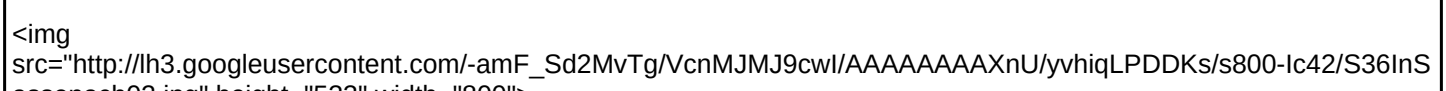












Schöne Züge, finde ich, wenn man von so Kleinigkeiten wie fehlenden Kupplungen mal absieht

Ach ja: die Württemberger C vor dem Orientexpress ist übrigens stumm, denn die aktuell zu dem Zug ausgelieferte Maschine habe ich nicht gekauft, nur den Zug, da ich die Maschine mit der Nummer 2004 schon im Bestand hatte. Mit

Sound und MFX+ wäre das vielleicht noch schöner, aber die Preise ...

Nachtrag: Ich wusste doch, dass ein Foto fehlt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9j1af5bB0Ug/VcnMKWQU-kI/AAAAAAAAAXnc/luYqE0nk41o/s800-Ic42/SassenachBaustelle2015_001.jpg" height="533" width="800">

Der Fahrdienstleiter!

Siggib

#1406/3079 Verfasst am: 11 Aug 2015 14:07 Titel:

Hallo Gerd, es gibt doch was neues zu dem Hoffmann Antrieben .
Das klappt auch mit den K83. ohne Garantie
Wenn ich mich nicht täusche, dann ist das eine Erweiterung so ähnlich wie du deine Relais gebaut hast.
Ich hoffe das du es so gelöst hast.
Einen kompletten Schaltplan konnte ich wieder nicht finden.
Ich meine einen vom Innenleben des Anriebt mit der Umschaltung.

http://www.hoffmann-antrieb.de/pages/s_0205_adapter_2.html

Siggib

#1407/3079 Verfasst am: 11 Aug 2015 14:25 Titel:

Ja Hallo was vergessen,
Gerd auf der Seite Hoffmann , unter Service,Adapter ist es noch einmal zum Ausdrucken.
der Link dazu geht hier nicht, weil er auf der Hoffmannseite wohl gesperrt ist.
So sollte es mit dem K83 klappen.

günni

#1408/3079 Verfasst am: 11 Aug 2015 18:24 Titel:

Moin,
dass die 4148 die Segel strecht ist kein Wunder. Man schaue sich nur die Daten der Diode an...
Mit der 4007 (die kaufe ich immer in 100er Stückelung) ist man auf der sicheren Seite.

gaulois

#1409/3079 Verfasst am: 11 Aug 2015 19:24 Titel:

Hallo Günni,
das haben Adrian und ich dann auch gedacht und ich habe es so umgesetzt...
Hallo Siggi,
das sind aber doch keine Hoffmann-Antriebe, das sind ja Nachbauten und natürlich nicht die akutelle Generation... Mit den Relais klappt das natürlich auch mit diesen Antrieben, aber ich hatte eben gehofft, ich könnte mir das sparen...

... nachdem heute der Vormittag und frühe Nachmittag mit Spielen erst entspannt war, passierte wieder das, was typischerweise immer passiert. Leonard will was fahren, das nicht auf dem Gleis steht. Erst mal den Turmtriebwagen. Erst funktioniert das auch, dann aber will der Decoder der Bühne plötzlich nicht mehr reagieren, also keine Bühnenfunktion, keine Stromabnehmerfunktion. Warum auch immer, ein paar Minuten zuvor hat es noch geklappt.

Dann will er das Schweineschnäuzchen fahren, da merke ich, dass das in einer Richtung richtig hakt. Also auseinander gebaut, festgestellt, dass eines der Zahnräder, die aus Kunststoff sind und von einem Schneckenantrieb angetrieben werden, ziemlich angefressen ist. Kein Ersatzteil, also mal andersherum wieder eingebaut, lief so leidlich, in der anderen Richtung problemlos ...

Dann wollte ich endlich mit dem nächsten Segment anfangen, nicht wieder einen Tag mit Reparaturen verbringen, aber es kam ganz anders...

Eigentlich hatte ich das aktuelle Modul ja für fertig erklärt, dann fiel mir aber auf, dass ich da ein Schmalmast-Signal stehen habe, das woanders gebraucht würde, hier könnte ein reguläres stehen. Also will ich das tauschen, muss dazu

aber das Segment wieder abnehmen, also auch den Kran abnehmen. Dabei passiert es dann. Zig Mal hat das geklappt, den Kran, so wie er ist, zu transportieren, nur heute fällt er samt dem Untergestell von der Schiene, poltert auf den Boden und verursacht damit erst so richtig Reparaturarbeiten. Der Ausleger muss wieder zusammen gesteckt werden, das Kabel zur Lampe muss erneut angelötet und dafür gekürzt werden, dadurch wiederum kann es nicht am Ausleger verklebt bleiben, sondern muss gelöst werden, hängt jetzt unmoviert in der Gegend rum und die Lampe leuchtet immer noch nicht ... Ich vermute einen Decoder-Defekt, denn die Lampe hat schon eine Weile nicht geleuchtet...

Die Wahrscheinlichkeit, dass man das jetzt auf Garantie reparieren lassen kann, ist wohl eher gering...

Dann habe ich aber doch noch immerhin das Schmalmast-Signal, das am nächsten Segment gebraucht wird, abgebaut. Vor der Kranaktion hatte ich schon nach meinen Signalen gesucht, eigentlich müsste ich noch eine Kiste haben, wo noch einige drin sind, aber die ist wohl zu gut verstaut worden bei der letzten Ausräum-Aktion Bis ich am Südende des Bahnhofs arbeite, müsste ich die wieder gefunden haben. Für das Nordende würde wohl das vorhandene Material ausreichen.

ABER: Jetzt habe ich mal eine Frage: Das (bisher) einzige Signal, das auf dem nördlichen Modul steht, steht am gerade durch den Bahnhof führenden (früheren) Gleis 4, also am mittleren Bahnsteiggleis, Ausfahrt nach Norden. Ich hatte hier ein zweibegriffiges HP aufgestellt, dass Langsamfahrt und Halt anzeigen kann. Die Strecke führt aber geradeaus in die Wendel. Wäre da nicht ein zweibegriffiges HP mit grün und rot angezeigt? Oder brauche ich ein dreibegriffiges, weil man ja auch von dem Gleis aus ins BW fahren kann Das wäre nur mit Lok natürlich eine Rangierfahrt, keine Zugfahrt. Mit einem Kohlezug müsste man ins BW fahren können, aber nicht von Gleis 4 aus, sondern vom Güterbereich aus, oder? Also kein dreibegriffiges, sondern ein zweibegriffiges Signal und wenn ja, ein rot-grünes, oder ein rot-gelbes

joe

#1410/3079 Verfasst am: 11 Aug 2015 20:27 Titel:

Hallo Gerd,
ich würde rot-grün aufstellen, davor ein GS-Signal.

gaulois

#1411/3079 Verfasst am: 11 Aug 2015 20:33 Titel:

Hallo Jörg,
das habe ich befürchtet. Rot-Grün wäre im Prinzip ok, habe ich aber nicht mehr im Vorrat, muss also woanders "geborgt" werden. Ein zusätzliches Signal bedeutet hier aber auch einen zusätzlichen Decoder ... was ich mit den drei anderen Ausgängen dann mache, weiß ich noch nicht...

günni

#1412/3079 Verfasst am: 11 Aug 2015 20:53 Titel:

Moin,
Du verwendest also die 1N4100??

gaulois

#1413/3079 Verfasst am: 11 Aug 2015 21:46 Titel:

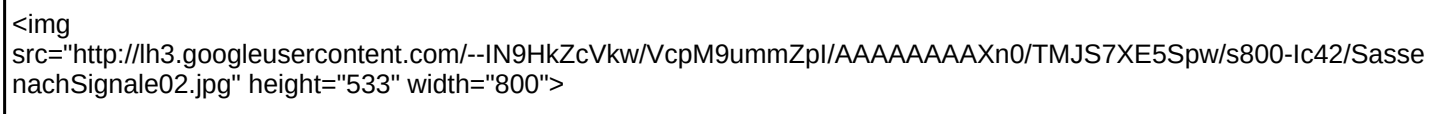
Hallo Günni,
nö, die 4001, hatte ich eigentlich von vornherein vor, hätte ich das gemacht, wäre mir viel Arbeit erspart geblieben, den Fehler hätte ich sofort bemerkt

Trotz aller Widrigkeiten habe ich heute wenigstens einen kleinen Schritt machen können: Löcher gebohrt für die Ausfahrsignale für die Gleise, die in Richtung Norden Ausfahrten haben:

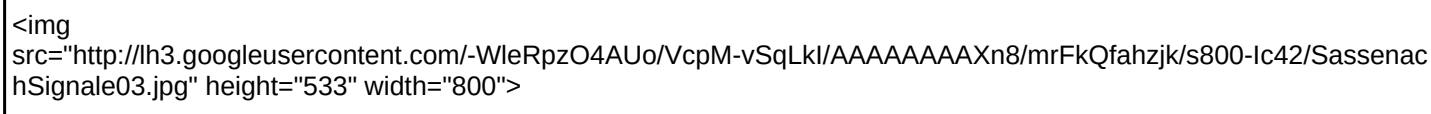
<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-crPHHCmGjgA/VcpM72PNMeI/AAAAAAAAXns/EZJbxCrhfGc/s800-Ic42/SassenachSignale01.jpg" height="533" width="800">

Nicht ganz deutlich kann man rechts das Ausfahrsignal für Gleis 1 sehen, ein Schmalmast-Signal natürlich. Vor dem

Stellwerk (das Stellwerk beantwortet mir die Frage, wie nah an der Weiche ein Signal stehen dürfte, denn hinter dem Stellwerk ist es ohnehin nicht zu sehen, sodass zwei Signale vor das Stellwerk rücken) stehen dann zwei Schmalmast-Signale (links) und zwei Normalmast-Signale (rechts).



Warum das? Ganz einfach: Vor der Stütze des Reiterstellwerks ist ein Schmalmast-Signal natürlich völlig sinnfrei, die Stütze des Stellwerks ist ja in jedem Fall breiter. Der Abstand der nächsten beiden Gleise ist an der Stelle größer als der der nächsten zwei Zwischenräume, daher ist hier auch Platz für ein Gittermast-Signal. Lieber wäre mir zwar ein Schmalmast, aber im Moment habe ich von den zweibegriffigen (rot - gelb) Signalen kein schmales zur freien Verfügung. Mal sehen, ob ich das noch ändere...



Links vom letzten gesetzten Signal wäre normalerweise noch eines zu setzen für das innere der beiden Hosenträger-Gleise, aus denen ja auch eine Zugausfahrt erfolgen kann. Allerdings kann dieses Signal aus technischen Gründen (Segmentecke und Stütze im Weg) nicht mehr auf diesem Segment erfolgen. Es wäre ohnehin sinnvoller auf dem abnehmbaren Ablaufberg-Segmentkasten unterzubringen.

Die beiden linken Bahnsteiggleise (im Bild das fünfte und sechste von links) bekommen hier keine Ausfahrsignale, denn zumindest Aus dem (früheren) Gleis 6 kann man allenfalls als Falschfahrt ausfahren, nicht aber in die reguläre Bahnhofsausfahrt. Sonst hätte ich vor dem Prellbock noch ein Signal positioniert.

Das Kurswagengleis braucht kein Ausfahrtsignal, vielleicht aber ein Gleissperrsignal (wenn ich die Kiste mit denen gefunden habe).

Wenn ich mir das so ansehe, so ist jedenfalls für diese Ecke eine Signalbrücke nicht sinnvoll, die Signale können einzeln viel effektiver aufgestellt werden. Das mag im Süden später anders sein (ich habe mir vor Jahren mal Signal-Bausätze gekauft, um ggf. daraus eine Signalbrücke bauen zu können. Eine Signalbrücke wäre für Gleis 1 jedoch angenehm, denn das Schmalmastsignal, das dort steht, steht schon extrem eng am Gleis.

Wenn das mit den Signalen so klar ist, sollten eigentlich als nächstes die Löcher für die Weichenantriebe gebohrt und dann die Gleisbettung verlegt werden. Aber nach diesem Tag heute habe ich dafür keine Energie und keine Lust mehr. Dafür ist heute einfach zu viel schief gegangen. Anfang der Woche hatte ich gedacht, ich kriege diese Woche wenigstens den Bahnhof weitgehend schallgedämmt und bis vor die südliche Weichenstraße hin neu elektrifiziert. Daraus wird aber wohl nix. Und das Rampenstück für die Weiche der Hamburger Hochbahn habe ich heute natürlich auch nicht gemacht...

gaulois

#1414/3079 Verfasst am: 12 Aug 2015 15:15 Titel:

Hallo zusammen,
nach dem Katastrophentag gestern schließt sich der nächste Katastrophentag an. Seit heute Morgen hat es Leo erwischt, er hat die Kotzerei und das am letzten Ferientag...

Das heißt natürlich, dass heute auch nicht allzu viel an der Modellbahn läuft. Aber jetzt habe ich gestern schon große Katastrophen ausgelöst, da wollte ich heute das Werk wenigstens beenden, wegen dessen ich das Segment noch mal ausgebaut habe. Aber der Reihe nach.

Vor ca. 10 Jahren habe ich mal mit Adrian angefangen, ein Köhler-Modul mit Bü und einem Weg wie dem Erich-Highway zu bauen. Vollendet worden ist das nie, aber bevor es jetzt gerupft wird, wollte ich es noch mal kurz vorstellen. Es gehört zu den 30 x 60 Modulen und war kindgerecht mit einzelnen Schaltern für verschiedene Funktionen gebaut. So gesehen der Vorläufer für das Hafenmodul, das ich für und mit Leonard gebaut habe, denn auch hier gab es neben dem Kohlenmeiler einen Kran, der allerdings nicht fertig geworden ist und einzelne Räume in dem Haus konnten - noch mit Glühlampen - per Kippschalter beleuchtet werden und den Meiler konnte man an der offenen Stichstelle auch über eine LED-Alufolien-Kombination auch beleuchten. Zwei Signale waren auch drauf und das ist ein Grund, warum ich es heute aus dem Keller hervorgeholt habe. Hier mal ein paar Bilder:

rechts der Meiler, daneben der Kranstumpf, ein angefangener Garten, die Position von Bäumen ist auf der Oberfläche aufgemalt für späteren Baumbau, links Erichs Highway und ein Gebäude mit verschiedenen Räumen und Lampen.

Ein ausklappbares Bedienfeld:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-w9W1YciPjg0/VctCkv1JLsI/AAAAAAAAXog/iEkdkC5vWYI/s800-Ic42/AdriansModul02.jpg" height="533" width="800">

Ein Selbstbau-Kran, der sich schon drehen konnte, es fehlte noch die Seilführung für das Auf und Ab:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-PJ-7f7kcrkI/VctCkT1APpI/AAAAAAAAXoU/MRvPaiZkYv8/s800-Ic42/AdriansModul03.jpg" height="533" width="800">

Das Innenleben des Hauses:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-KbyQwUsbj3M/VctClRjQSoI/AAAAAAAAXoo/a0e3k8wwpoE/s800-Ic42/AdriansModul04.jpg" height="533" width="800">

Die Unterseite mit Din-Buchsen Standard für die elektrische Versorgung, Kranmotor (aus einem Spielzeug-Kran ausgebaut) und hier, das in Transport-Position arretierte Bedienfeld:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-RPy8AwvKRHw/VctCl-GjOBI/AAAAAAAAXow/LT2gbgKapJ4/s800-Ic42/AdriansModul06.jpg" height="533" width="800">

Wie gesagt: Ziel war es, ein Signal zu finden, das rot - grün zeigt und nur dafür habe ich das Modul jetzt "geschlachtet", um am Ende ein klappriges, altes Viessmann-Signal in der Bahnhofs-Ausfahrt zu haben, das nicht mal richtig funktioniert 🤓

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-NShOGr7Hqm0/VctCmVx5zXI/AAAAAAAAXo8/NVeWve2W88M/s800-Ic42/SassenachSignale04.jpg" height="533" width="800">

Hier wird also irgendwann doch noch mal ausgebaut und ein anderes Signal positioniert werden müssen. Der Signalmast ist nämlich unten recht wacklig und der Antrieb funktioniert zwar, der Signalflügel und die Lichtblende bewegen sich aber nicht richtig. Leo hatte mir aber verboten, vorübergehend ein Signal aus Spannerbrück auszubauen und ein passendes Signal gibt es dann nur noch in Lammermoor, da wollte ich es nicht ausbauen ...

Wenn jetzt aber irgendwas Blödes an dieser Stelle passiert, dann trifft es jedenfalls kein Ladenneues Signal...

günni

#1415/3079 Verfasst am: 12 Aug 2015 18:46 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Nachdem ich dann die 11 1N4118 durch 4100er ersetzt hatte,

Moin,
also nicht die Z-Diode (7,5V) 1N4100 sondern die 1N4001 (Sperrspannung 50V). Ich bin gespannt, wann die erste 4001 den Geist aufgibt.

gaulois

#1416/3079 Verfasst am: 12 Aug 2015 19:17 Titel:

Bescheidene Frage meinerseits: Reicht das nicht? Wie viel müsste es denn sein?

günni

#1417/3079 Verfasst am: 12 Aug 2015 20:27 Titel:

Moin,
die 1N4148 hat eine Sperrspannung von 100V, kann jedoch nur 200mA ab.
Ich kaufe nur die 4007 ein und hatte noch nie Probleme damit. Gut, die 1000V Sperrspannung hören sich übertrieben an, aber ich verwende die auch in anderen Bereichen.
Zurück zur induzierten Spannung, die kann durchaus mal die 100V übersteigen.

günni

#1418/3079 Verfasst am: 12 Aug 2015 20:32 Titel:

Moin,
ich habe nochmals Dein Post gelesen und Du schreibst von einer 1N4118. Das ist eie Z-Diode 27V 500mW, maximaler Z-Strom 14mA

gaulois

#1419/3079 Verfasst am: 12 Aug 2015 21:35 Titel:

oh, sorry Günni, ich glaub, ich hab mich verschrieben, es hätte 4148 heißen müssen, nicht 4118 ... Beim Kauf der nächsten Dioden könnte ich natürlich auf 4007 umschwenken, blöderweise habe ich aber noch eine größere Menge 4001er...

pepe1964

#1420/3079 Verfasst am: 12 Aug 2015 21:40 Titel:

Hi Gerd
Warum hast du 1N4001 gekauft ?. Ich kaufe nur 1N4007 kosten das gleiche und können mehr ab. Ich nehme die als Allerwelts Diode.

gaulois

#1421/3079 Verfasst am: 12 Aug 2015 22:02 Titel:

Hallo Peter,
weiß auch nicht, irgendwann in der Vor-Internetzeit habe ich mal mit denen angefangen und dann auch mal einen 100er Pack davon gekauft und immer mal wieder welche, ergab sich so, hat bis jetzt immer gepasst...

Siggib

#1422/3079 Verfasst am: 13 Aug 2015 16:26 Titel:

Hallo Gerd, ich glaube weiß warum, die sind niedlich klein und erfüllten den Zweck. Wo sie benötigt wurden, das weißt du besser wie ich.
Das zum Thema niedliche Dioden.

günni

#1423/3079 Verfasst am: 13 Aug 2015 18:34 Titel:

Moin,
nicht sofort die 4007 verwenden heißt: Fehler produzieren / provozieren.
Aber was "rede" ich, die 4007 sind teuer. 100 Stück 2,00€

Die 4001 kann man an anderer Stelle verarbeiten, jedoch nicht hier als Freilaufdiode.

gaulois

#1424/3079 Verfasst am: 13 Aug 2015 20:57 Titel:

alle wieder ausbauen aber erst, wenn die 4007er da sind... und für 2 Euro kann man ja nun auch nix bestellen, da

muss dann ja noch was dazu ...

Bei Völkner kosten 100 Stück aber auch immerhin 16 Euro ...

günni

#1425/3079 Verfasst am: 13 Aug 2015 21:14 Titel:

Moin,
Du hast Geld zuviel. Schau mal bei Reichelt rein.

gaulois

#1426/3079 Verfasst am: 13 Aug 2015 21:36 Titel:

jaaaa, bei Reichelt bestelle ich am liebsten dann, wenn ich eine größere Menge habe, sodass sich die Versandkosten auch rentieren. Nun kann man natürlich auch argumentieren, dass ich bei der Bestellung bereits die Versandkosten drin habe, aber ich sammle am liebsten schon eine Bestellung.

Zum Thema Orientexpress muss ich noch was nachlegen: Es fehlte ja eine stromführende Kupplung. Da hat Adidasso blitzschnell reagiert und mir das fehlende Teil zu gesandt. Das wollte ich der Vollständigkeit noch erwähnen. Jetzt läuft das Teil also mit seiner eigenen stromführenden Kupplung und die geborgte konnte zurück.

joe

#1427/3079 Verfasst am: 13 Aug 2015 22:48 Titel:

Hallo Gerd,
100 Stück für 3,38€, Versand ist dabei schon eingerechnet.

http://www.ebay.de/itm/100-x-DIODE-1N4007-gegurtet-1000V-1A-Pb-free-TOP-/120438785301?hash=item1c0ab60515

gaulois

#1428/3079 Verfasst am: 14 Aug 2015 7:30 Titel:

Hallo Jörg,
Danke für den Tipp. Da hätte ich nicht gesucht. Hab mir mal einen Vorrat bestellt. Jetzt müssen sie nur noch ankommen...

Die gekürzten und schon eingelöteten 1N4001 könnte ich aber doch zur Spannungsreduzierung am Lichtstrom wiederverwenden, oder? Auf einer Seite, auf die mich Joachim noch mal aufmerksam gemacht hat (http://www.moba-tipps.de/weichenantrieb.html), war zum Thema der Conrad-Antriebe erklärt, dass man mit 6 Dioden in Reihe das Spannungsniveau auf ca. 11 Volt reduzieren kann. Wenn ich das Pro Modul mache, müsste ich ja Dioden haben und da ich die an den Anschlussdrähten stark gekürzten Dioden sonst nicht so frei einbauen kann, wie ungekürzte ...

Frage mich nur gerade, ob, je nach dem, wie viele Verbraucher auf einem Modul zu finden sind, die 1N4001 ausreichen. Vielleicht sollte ich doch zurück zu meiner ursprünglichen Philosophie, dass der Weichenstrom über einen separaten Verteiler abgegriffen wird, nur dann eben nicht je Weiche, sondern je Weichendecoder, und zwischen diesem Verteiler und dem Lichtstromverteiler eine entsprechende antiparallel geschaltete Dioden-Kaskade eingesetzt wird. Die Zahl der Weichen ist ja begrenzt und die Zahl der gleichzeitigen Schaltvorgänge auch.

gaulois

#1429/3079 Verfasst am: 14 Aug 2015 11:10 Titel:

.. zum Glück hatte ich das richtig in Erinnerung, dass ich noch eine kleine Anzahl 1N4007 im Vorrat hatte. Jedenfalls genug, um die bereits eingebauten Weichenantriebe direkt umrüsten zu können. Das habe ich dann auch heute Morgen gemacht und die gewonnenen 1N4001 dann als Kaskade vor die Antriebs-Stromeinspeisung gesetzt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-u8C9S3CJ4UI/Vc2v2wD71nI/AAAAAAAAXqs/K4rmnhQnNO0/s800-Ic42/WeichenRelais14.jpg" height="533" width="800">

(Die Stromzufuhr zum Verteiler-Blech, an dem nur Decoder für den Antriebsstrom angeschlossen sein sollen, erfolgt jetzt über die Dioden.)

Gemessen habe ich noch nicht, wie viel Volt jetzt an den Weichenantrieben anliegen, aber die Antriebe schalten immer noch betriebssicher, manche aber immer noch nicht leiser Na ja, das Entscheidende ist natürlich, dass sie betriebssicher schalten.

Jetzt muss ich die anderen Relais noch nachrüsten, die nicht schon eingebaut sind. Bis dann die neuen 1N4007 geliefert werden, habe ich dann aber jedenfalls noch fertige Vorschalt-Relais, was natürlich nichts darüber aussagt, ob ich Zeit habe, die auch zu verwenden...

heckmal

#1430/3079 Verfasst am: 16 Aug 2015 14:19 Titel:

Hallo Gerd,
was Du mit Günni über Z-Strom, Z-Diode 27V 500mW, max. Z-Strom 14 mA oder über Dioden in Reihe das Spannungsniveau auf ca. 11 Volt reduzieren kann... etc. um nur einige Details herauszupicken fachsimpelst, wird wohl viele mit ihren Bauproblemen nicht weiterhelfen sondern eher verwirren.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ..um die bereits eingebauten Weichenantriebe direkt umrüsten zu können. Das habe ich dann auch heute Morgen gemacht und die gewonnenen 1N4001 dann als Kaskade vor die Antriebs-Stromeinspeisung gesetzt:
>
> <img src="http://lh3.googleusercontent.com/-u8C9S3CJ4UI/Vc2v2wD71nI/AAAAAAAAXqs/K4rmnhQnNO0/s800-Ic42/WeichenRelais14.jpg" height="533" width="800">
> (Die Stromzufuhr zum Verteiler-Blech, an dem nur Decoder für den Antriebsstrom angeschlossen sein sollen, erfolgt jetzt über die Dioden.)
> Gemessen habe ich noch nicht, wie viel Volt jetzt an den Weichenantrieben anliegen, aber die Antriebe schalten immer noch betriebssicher, manche aber immer noch nicht leiser Na ja, das Entscheidende ist natürlich, dass sie betriebssicher schalten.

Geht es hierbei nur die ollen Weichenantriebe funktionsfähig zu machen?

P.S.: Zur Vorbeugung auf saublöde Antworten aus dem Hintergrund: Meine Elektronischen Weichenantriebe etc. sind bekanntlich funktionsfähig.

gaulois

#1431/3079 Verfasst am: 16 Aug 2015 16:08 Titel:

Hallo Alois,
dann versuche ich es mal nicht saublöd, sondern bierernst

Ich habe mir von IEK vor einigen Jahren Decoder besorgt, die die Doppelspulenantriebe von Märklin ansteuern sollten. Die habe ich dann auch eingebaut, mit Unterflur-Zurüstsatz. Und ich war unzufrieden. Vielleicht arbeite ich einfach nicht präzise genug, aber jedenfalls war das keine zufriedenstellende Lösung. Also habe ich mir die Conrad-Antriebe gekauft. Die können mit den IEK-Decodern, die ich habe (es gibt auch welche für Motorantriebe, aber die habe ich nicht) aber nicht angesteuert werden, weil man hierzu Wechselstrom bräuchte, den man an die eine Seite des Motors leitet und dann darüber, welche der Dioden am Motorausgang beschaltet wird, entschieden wird, in welche Richtung der Motor dreht.

Die IEK-Decoder liefern aber keinen Wechselstrom, sondern geben nur gleichgerichteten Strom aus. Den Lichtstrom direkt an die Antriebe zu schalten führte zu dem von mir beschriebenen Brummen an den Decodern, die mögen nämlich auch nicht mit Wechselstrom ausgetrickst werden. Also ging nur entweder

1. Märklin-Antriebe doch verwenden (nö, die nehme ich für den Schattenbahnhof direkt an der Weiche, ohne Unterflur-Gedöns)

2. andere Decoder kaufen (von CAN-Digital werden sicher welche hinzu kommen, aber was mache ich mit den vorhandenen? Nur für den SBf?

3. die Antriebe umrüsten und das möglichst billig (das habe ich bei den Antrieben ohne Polaritätsschalter auch

erfolgreich gemacht.)

Nun hatte ich mir weitere Conrad-Antriebe (Hoffmann-Nachbauten) mit Polaritätswechsel für Herzstücke der Weichen besorgt, weil irgendwo im Netz was davon stand, dass man diese Zusatzschaltung als Polwender für den Stellmotor nehmen könnte. Kann man aber wohl nicht, weil das Ding ja einpolig schaltet und nicht zweipolig. eine Schaltung, mit der man mit einem Umschalter statt zweien auskommt, ist mir aber leider noch nicht begegnet.

Das ist im Wesentlichen die Zusammenfassung des "Warum" und "Wie kam das" und des "Was machen wir daraus".

Mein primäres Ziel war es auch nicht, anderen zu helfen, sondern erst mal selbst Hilfe zu bekommen...

Habe ich dann ja auch gekriegt. Das Thema der Dioden ist schon ein Wichtiges. Ursprünglich hatte ich die Antriebe mit Relais aber ohne Freilaufdiode eingebaut. Das funktioniert auch. Aber nur so lange, bis eine auftretende Stromspitze beim Zurückschalten des a-stabilen Relais die Elektronik (speziell wohl die Endstufe) des ansteuernden Decoders in Rauch auflöst. Die Erfahrung wollte ich nicht machen, daher die Freilaufdiode, die dann aber natürlich richtig dimensioniert sein muss. Da ich davon auch keine Ahnung habe, an dieser Stell Danke an die, die Ihre Ahnung mit mir teilen!

Ah ja und dann kam das "Wohin mit den gebrauchten Dioden" und da kam mir eine von Joachim per pn gezeigte Seite gerade Recht, wo die Spannung für die Antriebe reduziert wird, damit diese nicht ganz so laut und kraftvoll schalten. Das ist die von Dir zitierte Stelle. Hier habe ich einfach statt eines Widerstandes mit Dioden die Spannung, die an den Antrieben liegt, versucht zu reduzieren...

heckmal

#1432/3079 Verfasst am: 16 Aug 2015 17:41 Titel:

Hallo Gerd,
trotz Deiner bierernsten Antwort gehe ich davon aus, dass es bei Dir - bezüglich meiner "Vorbeugung auf saublöde Antworten aus dem Hintergrund" - keine irritationen gab; waren doch eventuelle Stimmen aus dem Hintergrund gemeint.

Ich verstehe sehr wohl, warum Du anstatt der absolut störungssicheren neuen Systeme Deine vorhandenen Komponennten nimmst. Ich hätte jedenfalls großen Bammel, vor den zu erwartenden Störungen und der suche nach den Problemen.

gaulois

#1433/3079 Verfasst am: 16 Aug 2015 19:51 Titel:

Hallo Alois,

> **heckmal hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd,
> trotz Deiner bierernsten Antwort gehe ich davon aus, dass es bei Dir - bezüglich meiner "Vorbeugung auf saublöde Antworten aus dem Hintergrund" - keine irritationen gab; waren doch eventuelle Stimmen aus dem Hintergrund gemeint.

na klar!

> **heckmal hat folgendes geschrieben:**
> Ich verstehe sehr wohl, warum Du anstatt der absolut störungssicheren neuen Systeme Deine vorhandenen Komponennten nimmst. Ich hätte jedenfalls großen Bammel, vor den zu erwartenden Störungen und der suche nach den Problemen.

Störungsfreie Systeme kenne ich aber keine ... Der Vorteil meiner Systemarchitektur als Segmentbahn ist natürlich, dass man eine Störung, wenn sie auftritt zumindest lokal schneller eingrenzen kann. Besser wäre natürlich, wenn gar keine auftritt...

Ein kompletter Umstieg auf CAN-Digital ist finanziell einfach nicht machbar, daher werde ich wohl eine Zeit lang oder vielleicht auch immer zweigleisig fahren. Wenn ich jetzt bestimmte Komponenten nur in bestimmten Bereichen verbaue, bleibt das ganze noch einigermaßen systematisch. Ob das so klappt mit dem Verbauen bestimmter Komponenten an bestimmten Stellen, weiß ich natürlich im Vorhinein nicht. Wir werden sehen...

Siggib

#1434/3079 Verfasst am: 16 Aug 2015 20:05 Titel:

Code:

```
Gerd schieb: Ein kompletter Umstieg auf CAN-Digital ist finanziell
einfach nicht machbar, daher werde ich wohl eine Zeit lang oder
vielleicht auch immer zweigleisig fahren.
```

Hallo Gerd
damit das kein Missverständnis gibt. Can-Digital-Bahn ich fahre mit PC und Software. Wenn das nicht klappt so wie mir das denke dann benutze ich die MS2 und mache weiter wie bisher.
Ich weiß nicht was da so Teuer dran ist.
Man muss nur die richtigen Komponenten zusammen haben, bis jetzt habe ich keine 250€ ausgeben.
PC Steuerung und mit der MS2, ist das nicht zweigleisig? Es klapp ganz gut.

gaulois

#1435/3079 Verfasst am: 16 Aug 2015 20:26 Titel:

Hallo Siggi,
nicht falsch verstehen, aber wenn ich mir Deine Testbahn ansehe und dann meine Bahn, dann komme ich natürlich auf ganz andere Zahlen. Wenn ich die Decoder nicht schon hätte, würde ich vermutlich komplett auf CAN-Digital gehen. Aber als ich mich damals das erste Mal für das System interessiert hatte, hatte ich schon 10 MM-kompatible Decoder. Die schmeiß ich ja nicht weg...

Allein für das Nordende des Bahnhofs - ohne Ablaufberg und ohne BW habe ich ja schon 23 Weichen nötig. Südende, Pünderich, Lammermoor, Prinzenkopf, S21 mal gar nicht von zu reden.

Neue Komponenten werden voraussichtlich für CAN-Digital beschafft, wenn ich das erste System davon erst mal ans Laufen gebracht habe. Das liegt aber im Moment nur rum und ist noch nirgendwo installiert...

Decoder wären ja auch schnell getauscht, dann kommen die k83-kompatiblen in die weniger sensiblen Bereiche und die wichtigen Verkehrswege werden mit CAN geschaltet. Dazu muss ich aber erst mal die Antriebe einbauen und wenn ich das schon mache, dann kriegen sie auch erst mal eine Decoder-Umgebung...

Alles Schritt für Schritt und Phase für Phase

Siggib

#1436/3079 Verfasst am: 16 Aug 2015 20:46 Titel:

Hallo Gerd, eine Teststrecke bleibt eine Teststrecke, damit man die Übersicht nicht verliert.
Ich verwende CAN Digital Bahn Set 1 und ein Rückmeldemodul , K83 Decoder, M-Gleise und Windigipet jetzt für diese Teststrecke.
Wenn ich noch einige Rückmeldemodule kaufe, kann ich meine ganze Anlage mit 40 Weichen und 20 Loks bedienen und mit der Windigipet Small Edition betreiben. Die kostet ja auch nicht die Welt. Bis dahin nehme ich die Demo Version, Gratis.
Also benötige ich erst mal nur Rückmeldemodule.

pepe1964

#1437/3079 Verfasst am: 17 Aug 2015 13:37 Titel:

Hi Gerd ehrlich

Bei den Weichendecodern ist es vollkommen hupe ob du die von Can Digital oder Esu oder Tams oder sonst wenn nimst die funktionieren alle gleich. Nur solltest du für Motor Antriebe auch welche für Motor Antriebe nehmen ,für Magnet Antriebe auch welche für Magnetantriebe und für Servos auch welche für Servos. Bei den Rückmeldern und wenn du mal ein Gleisbildstellpult verbauen solltest bei den Komponnenten dafür sieht die Sache schon anders aus. Da würde ich Kann Digital benutzen. Wenn du später auf Can-Digital umsteigen willst. Aber vorsichtig. Selbst Can Digital ist nicht untereinander Kompatibel.

gaulois

#1438/3079 Verfasst am: 17 Aug 2015 20:48 Titel:

Hallo Peter,
alles richtig, die vorhandenen Teile nehme ich aber ja nur aus historischen Gründen (sind schon da) und weil ich auf der obersten Ebene anfangen will eben mit den Motor-Antrieben. Da geht's grad nicht ohne Umbau. Später kann das noch mal anders werden, wobei man dann die Motor-Antriebe immer noch sowohl mit der einen als auch der anderen Sorte Decoder betreiben kann, wenn sie einmal umgerüstet sind.

pepe1964

#1439/3079 Verfasst am: 18 Aug 2015 13:12 Titel:

Meine Meinung zu den nennen wir sie mal Ausgabe Decodern (früher Mgentartikel Decoder kennst du ja).
Ich halte nach vielen versuchen am meisten von den Esu Decodern. Bei den Eingabe Decodern sieht da die Welt für mich schon anders aus da halte ich am meisten von den Decodern von Can-Digital. Zumindest mit meiner CS1 mit Ecos Update). Mal sehen vielleicht kann ich dir Ende diesen Jahres noch mehr erzählen mit einer CS2.

gaulois

#1440/3079 Verfasst am: 23 Aug 2015 8:42 Titel:

Hallo zusammen,
wie heißt es so schön: Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen. Und so ist es auch in diesem Fall. Es hat ewig gedauert, bis ich gestern und Freitag in einer Hau-Ruck-Aktion das nächste Segment mit Fahrradschläuchen beklebt habe. Dabei habe ich wieder verschiedene Techniken ausprobiert, was den Zuschnitt von Gummistücken angeht. Das Ergebnis in aktuellem Zustand:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Cf0cRRX309Q/VdlqHqvAJ8I/AAAAAAAAYrA/ZV_RhtEXgjI/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-O_Y45m6IvgU/VdlqHnuucBI/AAAAAAAAYrE/xk057tZiuIk/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett02.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-fh0iBlcyrm4/VdlqHrdewDI/AAAAAAAAYrI/Zgk-Hzx_ixQ/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett03.jpg" height="533" width="800">

Ich muss zugeben, viel sieht man nicht vom Fortschritt, aber jetzt kann es mit Antrieben und Elektrik auch an diesem Segment weiter gehen. Dazu mussten natürlich auch der Teil vom Ablaufberg und der Teil der Bonner Straße abgebaut werden. Jetzt sieht die Anlage an der Stelle richtig schmal aus.

heckmal

#1441/3079 Verfasst am: 23 Aug 2015 9:05 Titel:

Aber Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo zusammen,
> Jetzt sieht die Anlage...richtig schmal aus.

...schmal? ...müssen eher wir uns - gefühlsmäßig (subjektiv) jedenfalls in meiner Wahrnehmung - mit unseren Anlagen vorkommen, ob dieses Anblickes. Aber verstecken brauchen wir uns nicht.

gaulois

#1442/3079 Verfasst am: 23 Aug 2015 9:31 Titel:

Hallo Alois,
nee, wirklich nicht! Aber guck mal auf das erste Bild, das ich oben eingestellt habe. Da sieht man den Unterschied zwischen einfachem Mittelmodul (60 cm Breite) und voll ausgebautem Sassenach (+ 20 cm Ablaufberg, + 30 cm Bahnstraße)

gaulois

#1443/3079 Verfasst am: 25 Aug 2015 20:21 Titel:

So, jetzt stehe ich mal wieder vor einer Entscheidung, die unumkehrbar ist und daher gut überdacht werden will.

Erst mal muss hier an der Segmentkante alles abgeschnitten werden, was aber heute nicht mehr geht, weil Leonard dann nicht schlafen kann:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-_kpZWSn4eMU/VdyvEL-QNrI/AAAAAAAAYrg/4Sh0CwrVq9g/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett04.jpg" height="533" width="800">

Dann muss aber auch noch an der anderen Segmentkante was gemacht werden:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-0e9bF_5S7t4/VdyvEJwu1QI/AAAAAAAAYrk/JYo5mlp2Tek/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett05.jpg" height="533" width="800">

Joachim hatte mir zu einer solchen Situation schon mal zu einem herausnehmbaren Stück geraten. Diese Technik habe ich schon öfter gesehen, kann mich aber gerade bei einer Weiche noch nicht so ganz dazu durchringen, diese komplett herausnehmbar zu machen. Also gibt es meiner Meinung nach nur noch folgende Optionen:

- die Weiche an der Segmentkante durchsägen (hat aber den Nachteil, dass beim Abnehmen und Ansetzen des Ablaufberges, zu dem die Weiche führt, noch exakter positioniert werden muss als sonst)

- die Mittelleiter-Anschlüsse der Weiche absägen und die Weiche mit einem Trassenbrett unterfüttern (damit sie nicht abgebrochen werden kann beim Transport), auf dem Ablaufberg-Segment eine entsprechende Aussparung in die Oberfläche sägen (hat aber den Nachteil, dass das Ablaufbergsegment immer von unten an das Hauptsegment angedockt werden muss, außerdem ist das Trassenbrettchen dann natürlich trotzdem kaum weniger empfindlich gegen Abbruch als die Weiche allein und bei Transport und beim Auflegen auf die Seite - z. B. zum Bau der Elektrik - hat man keine gerade Kante an dieser Seite des Segments)

- die vorige Version aber mit einer entsprechenden Erweiterung des Kastens in Form des Trassenbrettchens und entsprechender Aussparung am Segmentkasten des Ablaufbergs (hat aber den Nachteil dass das viel Aufwand zum Bauen ist).

Keine der Varianten ist umkehrbar, wenn einmal angefangen worden ist, zu sägen. Dass ich mir noch nicht sicher bin, wie ich das machen will, hält mich mal wieder vom Arbeiten ab...

pepe1964

#1444/3079 Verfasst am: 26 Aug 2015 12:45 Titel:

Hi Gerd kannst du bitte mal die anderes seite mit anlegen.

So würde ich auf jedenfall alles machen nur nicht die Weiche schneiden. Ich habe mal gelernt man soll keine möglichst vermeiden Tennkanten an Radien anzuschliessen das gibt immer Störquellen wenn da was nicht passt möglichst immer Stumpf auf das nächste Segment.

heckmal

#1445/3079 Verfasst am: 26 Aug 2015 14:40 Titel:

Hallo Gerd,
wie wäre es, wenn Du ein Segment länger, das andere entsprechend kürzer machst; so, dass die Weiche ganz erhalten bleibt?

Gerhard1950

#1446/3079 Verfasst am: 26 Aug 2015 15:41 Titel:

Nun will ich auch mal etwas dazu schreiben, eine weiche würde ich nie und nimmer durchsägen, dann schon lieber unterfüttern.

auch wenn es sich um eine Segment- bzw. modulkante handelt nicht, bei gleisen sehe ich das etwas anders, da säge man ruhig, wie es dir gefällt.

würde ich ja auch bei mir machen, statt zu stückeln, wenn ich wüsste, ob die anlage mit der brücke bestand hat.

gaulois

#1447/3079 Verfasst am: 26 Aug 2015 18:22 Titel:

Hallo zusammen,
Leonard muss mal für eine Weile den Rechner übernehmen, daher fasse ich mich kurz.

Ich werde heute mal die Gleise sägen, die überstehen, solange Leo noch nicht im Bett ist. Dann werde ich mal das andere Teil dran legen und noch ein Foto machen.

Danke erst mal für die Rückmeldungen, ich habe selbst ja auch kein gutes Gefühl beim Durchsägen der Weiche, sonst hätte ich ja nicht gefragt.

Bis später ...

Alois, auf Deinen Vorschlag habe ich noch nichts geschrieben. Ich kann da keine andere Grenze der Segmente ziehen - mal abgesehen davon, dass es die Kästen ja schon gibt - ich möchte den hier angrenzenden Ablaufberg auf den 20 cm breiten Kästen ja mit zwei Nachbargleisen ja autonom nutzen können, d. h. auch ohne die Anlage. An die Weiche grenzt die nächste Weiche an und so weiter... Die zwei Parallelgleise für den Ablaufberg brauche ich aber mit diesem auf einem Kasten, alles andere geht nicht im separaten Betrieb.

Im Süden gibt es übrigens spiegelverkehrt die gleiche Situation, die Lösung wird also zwei mal benötigt.

Es fällt mir etwas schwer, den angrenzenden Kasten jetzt mit Gleis bestückt wieder da dran zu schrauben, aber vielleicht hilft das hier erst mal weiter:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-8mGhrc4lKIc/VKHEVc0zUOI/AAAAAAAATZ4/1KK3XjJozKA/s800-Ic42/RangiergruppeNord45.jpg" height="533" width="800">

Die fragliche Weiche ist die direkt hinter der DKW.

gaulois

#1448/3079 Verfasst am: 26 Aug 2015 21:14 Titel:

von der anderen Seite sieht die Situation so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-uBJAyfQSCpE/VKHEVlWTyvI/AAAAAAAATaE/GtHLiXoUhYU/s800-Ic42/RangiergruppeNord44.jpg" height="533" width="800">

Hier jetzt der aktuelle Zustand des Moduls. Wenn man nicht auf der Anlage schneidet, sondern separat, klappt das mit der Präzision schon ein wenig besser...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Ds5IFQlGZEw/Vd4PP-uCGXI/AAAAAAAAYr0/Njl9rHCd8vI/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett06.jpg" height="800" width="533">

Allerdings habe ich noch keine Lösung für den Fall, dass sich Gleise an der Kante nach oben biegen, also insbesondere da, wo die Flexgleise liegen. Die Kleineisen sind nach dem Schneiden der Gleise - wenn diese heiß werden - nicht mehr ganz so kräftig beim Festhalten ...

schuschusch

#1449/3079 Verfasst am: 27 Aug 2015 7:28 Titel:

Hallo Gerd,

ehrlich gesagt, so ganz kann ich es mir immer noch nicht vorstellen, wo der "Knackpunkt" liegt. Einzig auf dem letztem Bild kann ich erkennen, dass die eine Weiche im "Leeren" sich befindet (und da nur der eine Ausleger).
Ist dies das Problem was Du meinst?
Hast Du ein Bild von der Stelle, wo diese Weiche mit dem anderen Modul zusammengefügt ist? Idealerweise direkt von "Oben" gesehen.
Sollte es die gemeinte Stelle sein, was spricht dagegen eine "verstärkte" Schalldämmung einfach darunter zu verwenden? Z.B. mit dickerm Karton oder Du sägst von dem angerenzenden Modul das Holzstück aus und verstärkst damit die Weiche (samt Reifenschlauch als Dämmung)?
Hoffe Du verstehst was ich meine, andernfalls versuche ich einmal ein Bild anhand Deiner Fotos zu erstellen.

Viele Grüße,
Markus

Joachim K.

#1450/3079 Verfasst am: 27 Aug 2015 9:51 Titel:

Hallo Gerd
Genau so, wie Markus es schon sagt/schreibt.
Einfach das was die Weiche braucht aus dem Folgemodul (grün)aussägen und an dies dranschrauben/leimen.
<a><img src="http://fs1.directupload.net/images/150827/kj3m76r9.jpg" title="Kostenlos Bilder und Fotos hochladen">

gaulois

#1451/3079 Verfasst am: 27 Aug 2015 12:40 Titel:

Hallo Markus,
dagegen spricht nur das, was ich oben schon unter Variante 2 schrieb.

Zitat:

> - die Mittelleiter-Anschlüsse der Weiche absägen und die Weiche mit einem Trassenbrett unterfüttern (damit sie nicht abgebrochen werden kann beim Transport), auf dem Ablaufberg-Segment eine entsprechende Aussparung in die Oberfläche sägen (hat aber den Nachteil, dass das Ablaufbergsegment immer von unten an das Hauptsegment angedockt werden muss, außerdem ist das Trassenbrettchen dann natürlich trotzdem kaum weniger empfindlich gegen Abbruch als die Weiche allein und bei Transport und beim Auflegen auf die Seite - z. B. zum Bau der Elektrik - hat man keine gerade Kante an dieser Seite des Segments)

Die anderen Varianten haben aber auch ihre Nachteile. (s. o.) Deswegen wollte ich mal abwägen - und hier zur Diskussion stellen - welche Variante denn die wenigsten Nachteile hat.

Hallo Joachim,
Du favorisierst also auch die mittlere Variante, oder soll ich besser auch die Tragkonstruktion entsprechend anpassen? (Würde bei dem Kasten, aus dem ausgesägt wird, eine Verstärkung erfordern, weil ja die Segmentkante damit an einer Stelle unterbrochen wäre.)

Gerhard1950

#1452/3079 Verfasst am: 27 Aug 2015 13:11 Titel:

irgendwie verstehe ich das nicht,

bis jetzt dachte ich, das deine module einheitliche masse hätten, das oben gezeigte mit der "halben" weiche weicht aber davon ab.

heckmal

#1453/3079 Verfasst am: 27 Aug 2015 14:06 Titel:

Hallo Gerd,
ist meine Annahme richtig, wenn ich Deinen Text **"bei Transport**" so interpretiere: Deine Anlage wird deshalb in Segmentbauweise erstellt, weil Du sie später auch in einer Ausstellung präsentieren möchtest?

gaulois hat folgendes geschrieben:

Hallo Markus,
bei Transport und beim Auflegen auf die Seite - z. B. zum Bau der Elektrik - hat man keine gerade Kante an dieser Seite des Segments)

gaulois

#1454/3079 Verfasst am: 27 Aug 2015 17:39 Titel:

Hallo Geri,
ich habe Module und Segmente! Das hier ist ein Segment.

Hallo Alois,
sagen wir mal so: Ich möchte mir die Option offen halten, zumindest Teile der Anlage auch an anderen Orten als in meinem Moba-Zimmer einzusetzen. Ob das nun der Keller in unserem Haus ist, oder vielleicht ein Moba-Treffen oder mit den Kollegen im Büro lasse ich mal offen. Außerdem dient das der Bearbeitung der Segmente - vor allem beim Gestalten der Oberfläche - auch wenn dafür unten drunter (Elektrik, Steuerung) und an den Gleisen (Kanten sägen) etwas mehr Aufwand betrieben werden muss.

Eine Ausstellung - falls die Anlage jemals in einen vorzeigbaren Zustand kommt - schließe ich jedenfalls nicht aus. Sicher aber nicht von der ganzen Anlage, sondern nur von Teilen (ich habe den LKW nicht und auch nur noch für 2 Jahre den passenden Führerschein), wie z. B. Ablaufberg, ein Bahnhof wie Spannerbrück, oder ein aufgepeppter Lammermoor, oder das BW oder der Ablaufberg. Diese Teile sollten unabhängig von Hangviadukt und HBf Sassenach betrieben werden können. Der HBf könnte auch mit zwei Kehrschleifen betrieben werden, ebenso wie der Hangviadukt mit einer zusätzlichen Kehrschleife (der Prinzenkopf enthält ja schon eine).

Aber das sind alles nur theoretische Überlegungen, solange das Teil im Rohbau da steht. Ich möchte mir die Möglichkeit aber offen lassen. Vielleicht auch, weil es ja sein kann, dass das Dachgeschoss mit dem Moba-Zimmer vielleicht mal eine autarke Wohnung werden muss. Dann will ich nicht mit der Kettensäge anrücken müssen, sondern schön geordnet ab- und woanders wieder aufbauen können.

gaulois

#1455/3079 Verfasst am: 27 Aug 2015 18:42 Titel:

.. zur Theorie wieder ein wenig Praxis. Ich muss heute noch zu einem Elternabend. Aber immerhin habe ich es geschafft, das Segment mal an Ort und Stelle wieder einzusetzen (ohne, dass an der Elektrik was passiert wäre) und das Stück Ablaufberg ebenfalls anzusetzen, damit ich die Schnittkante anzeichnen kann. So sieht das aus, mit Ablaufberg-Gleis:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-jbfD2KlezM4/Vd89Ih6GC-I/AAAAAAAAYsU/5OORko7zZac/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett07.jpg" height="533" width="800">

und ohne:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-OvxSV3iylK4/Vd89IlKm-gI/AAAAAAAAYsM/JvtgqUUCdsw/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett08.jpg" height="533" width="800">

und hier im Überblick:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-UjW3wyjgmgo/Vd89Ipy_fDI/AAAAAAAAYsQ/xA_L-BcZuKM/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett09.jpg" height="533" width="800">

schuschusch

#1456/3079 Verfasst am: 27 Aug 2015 21:08 Titel:

Hallo Gerd,

ehrlich, bei mir hätte die Sicherheit der Weiche höchste Priorität (sollte es später zum Transport kommen).
Die von Dir zu dem Punkt "Aussägen" genannten Gründe, naja, für mich wären es keine. Das ist doch gerade die

Herausforderung bei unserem Hobby, genau solche Dinge zu lösen

Nach den letzten Bildern zu urteilen, würde es gar nicht so viel sein, was an dem "Ablauf-Segment" auszusägen wäre. Etwas vom Boden, fertig. Vom Rahmen an sich (Seitenwände) müsste auch nicht viel entfernt werden. Nur der Teil, was für die Anbringung/Stabilisierung der Unterfütterung an dem anderen Rahmen notwendig wäre (in der gleich nachfolgenden Skizze rot eingezeichnet).

Bezüglich "von unten andocken": anders herum gefragt: wie oft kommt es jetzt schon vor, dass Du das Segment ab- und andockst?
Und: Pi mal Daumen, wie schwer ist das Segment?

Meine Idee wäre, Quasi ein Quadrat auszusägen, so dass man das kleinere Segment von der Seite "anschieben/-docken" kann.
Hier meine Vorstellung dazu (Sicht von "Oben" auf die Segmente):
<img src="http://www11.pic-upload.de/27.08.15/smgg3hd6rjzt.jpg" border="0">
Das kleine schwarze Quadrat (ok, ist mehr ein Rechteck) wäre dann die "Unterfütterung" für das überschüssige Stück der Weiche. Dieses Stück liegt dann Quasi auf dem Stück freien Rahmen (grauer Strich) auf und sollte in die "Lücke" (= ausgesägtes Bodenstück) passen.

Viele Grüße,
Markus

gaulois

#1457/3079 Verfasst am: 27 Aug 2015 21:34 Titel:

Hallo Markus,
ich habe ja nicht gesagt, dass das nicht in Frage kommt, sondern nur mal so laut vor mich hin überlegt, wo die Vor- und Nachteile liegen und Euch um Beratung gebeten.

Zur Frage, wie oft: Im Moment alle zwei Tage ... Zur Frage, wie schwer ... Das Haupt-Segment wird sicher mindestens so schwer werden wie das Nachbarsegment, das ich letztens gewogen habe:

> **Zitat:**
> Ohne Weichenantriebe, Trafo, Anschluss für Kran etc. sind es jetzt schon 6,7 kg.

Das Ablaufberg-Segment könnte dann bei handlichen 3 kg liegen.

Die Idee mit dem Quadrat wird sich aber nicht machen lassen, einerseits, weil da ja direkt eine DKW hinter der Weiche liegt, man also nicht die richtige Kante bekommt, andererseits, weil ein keilförmiger Ausschnitt das Andocken erleichtert und die Position auch eindeutig bestimmt.

Was das Andocken von unten angeht, das wäre ja eliminiert, wenn man nicht nur die Oberfläche aussägt, sondern auch die senkrechte Segment-Trag-Kante. Das allerdings bedeutet eine Destabilisierung in der Länge des Ablaufberg-Kastens, die durch eine zusätzliche Verstärkung hinter dem Ausschnitt wieder kompensiert werden muss, denn der hoch- und runterfahrbare Ablaufberg belastet ggf. die Oberfläche.

Es kristallisiert sich also heraus, dass es Lösung 2 oder 3 werden wird.

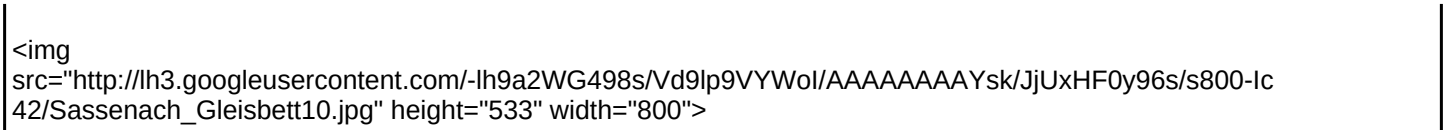
Deine Variante mit nur dem oberen Stück Trasse hätte den Charme, dass der Ansatz-Kasten im wesentlichen erhalten bleibt, aber den Nachteil, dass die Unterfütterung der Weiche keine Stabilisierung bekommen kann. Die wird aber gebraucht. Man könnte das erreichen, indem hier an zwei Stellen ein senkrechtes Stück Holz unterfüttert und am Ansatz-Kasten eine entsprechende Aussparung ausgesägt wird, aber damit bin ich auch nicht wirklich glücklich.

Ich glaube, die Variante, in der nicht nur das Weichen-Stück an der Oberfläche, sondern auch der darunter liegende Senkrechte Kasten modifiziert wird, ist besser, wenn auch komplizierter zu bauen.

Ich weiß nicht, ob man den Bleistiftstrich auf dem Foto sehen konnte, aber ich hatte neben der Weiche angezeichnet, wo ich sägen wollte:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-OvxSV3iylK4/Vd89IlKm-gI/AAAAAAAAYsM/JvtgqUUCdsw/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett08.jpg" height="533" width="800">

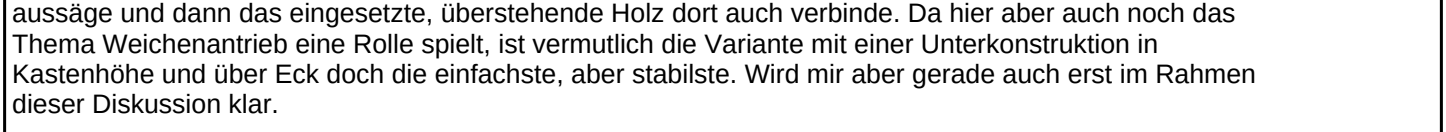
Der Bleistiftstrich umschließt die Weiche recht eng, damit das anschließende Gleis sicher auf dem Ansatzkasten liegt. Hier noch mal in der Vergrößerung:



Das kleine Stückchen Holz ans Halten zu kriegen, ohne entsprechende Unterkonstruktion wäre praktisch sonst nur möglich, wenn ich in das Hauptmodul gehe mit einem Stück Holz, also die Hauptplatte dort auch aussäge und dann das eingesetzte, überstehende Holz dort auch verbinde. Da hier aber auch noch das Thema Weichenantrieb eine Rolle spielt, ist vermutlich die Variante mit einer Unterkonstruktion in Kastenhöhe und über Eck doch die einfachste, aber stabilste. Wird mir aber gerade auch erst im Rahmen dieser Diskussion klar.

Danke für die Untestützung, ich glaube, ich weiß jetzt, was ich brauche!

Angesichts des sehr schmalen Stücks, das angesetzt werden muss, brauche ich ja eigentlich gar keine 10 cm hohen Seitenwände darunter, daher dürfte es ausreichen, das hier auszusägen:



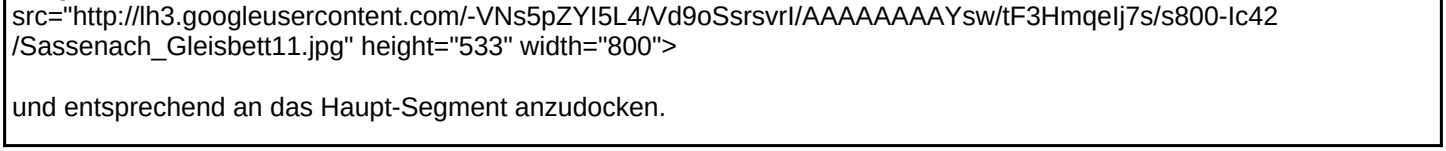
und entsprechend an das Haupt-Segment anzudocken.

gaulois

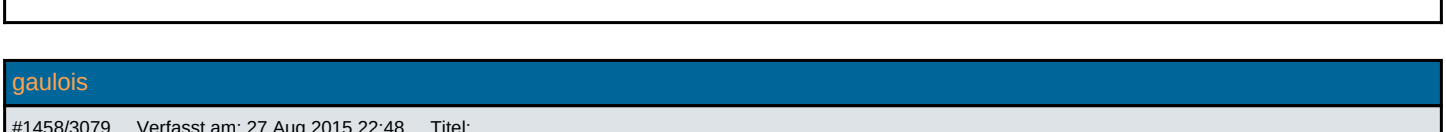
#1458/3079 Verfasst am: 27 Aug 2015 22:48 Titel:

gesagt, getan ...

Hier ist die Aussparung zu sehen:

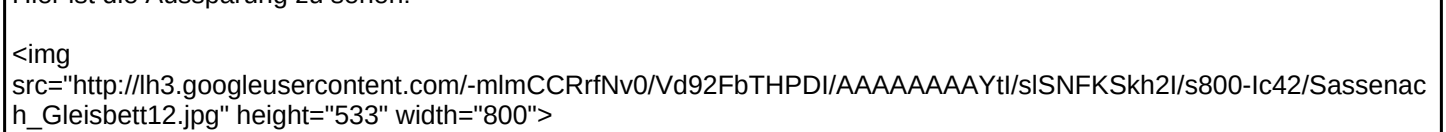


und hier das Passstück, das unter die Weiche soll, aber am Hauptsegment angedockt werden muss:

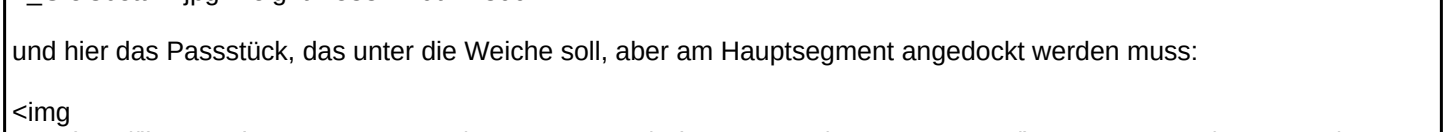


mit ein wenig Leim am Trassenbrett (aber nur da!) wird es eingesetzt:

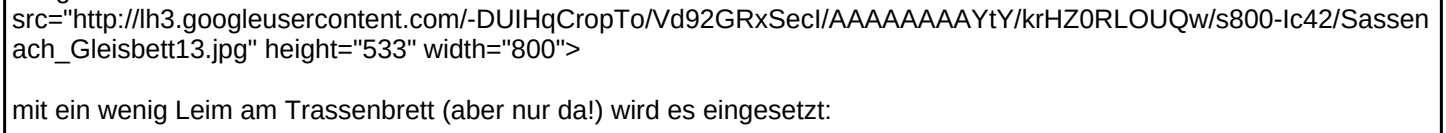
Auf diesem Bild kann man vielleicht erahnen, warum ein Rechteck hier nicht gegangen wäre:



Das Problem ist einfach das Andocken des Ablaufbergs, ohne diesen immer abschrauben zu müssen... mit Ach und Krach kriege ich den ab, um die beiden Fixierungsschrauben am Rahmen des Hauptsegments zu setzen:



Weiche drauf:



Und hier mal der Blick auf die Verzahnung des Ablaufberges mit dem zweiten Teil, die eine Herausnahme nur in Längsrichtung der Segmente zulässt, aber nicht senkrecht dazu:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-5Al9cr4ty00/Vd92IKI9dCI/AAAAAAAAAYtw/80QpDgTdvWs/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett18.jpg" height="533" width="800">

Das ist das an dieser Stelle maximal Mögliche an Verschachtelung der Segmente. Den Ablaufberg wieder zusammenzusetzen, wird schon eine Herausforderung sein. Daher habe ich das gar nicht gemacht, weil ich ja eh als nächstes das Gummieren der Weiche und dann die Elektrik an diesem Segment machen werde, da muss ich es ja sowieso wieder abbauen...

gaulois

#1459/3079 Verfasst am: 28 Aug 2015 0:03 Titel:

Hallo Joachim,
jetzt erst wird mir das Bild angezeigt, das du gepostet hast.

> **Joachim K. hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd
> Genau so, wie Markus es schon sagt/schreibt.
> Einfach das was die Weiche braucht aus dem Folgemodul (grün)aussägen und an dies dranschrauben/leimen.
> <a><img src="http://fs1.directupload.net/images/150827/kj3m76r9.jpg" title="Kostenlos Bilder und Fotos hochladen">

Das sieht ja genau so aus wie meine Lösung dann muss es richtig sein!

schuschusch

#1460/3079 Verfasst am: 28 Aug 2015 7:41 Titel:

Hallo Gerd,

letztendlich hast Du genau das umgesetzt, was auch mir durch den Kopf gegangen war. Ich bin halt kein guter Zeichner

Deine Umsetzung klappt und sieht gut aus, finde ich.

Viele Grüße,
Markus

Joachim K.

#1461/3079 Verfasst am: 28 Aug 2015 12:20 Titel:

Hallo Gerd

gaulois

#1462/3079 Verfasst am: 28 Aug 2015 18:30 Titel:

Hallo zusammen und Danke für die Unterstützung. Wenn wir das hier nicht diskutiert hätten und Ihr mich nicht in dieser Bauweise bestärkt hättet, dann hätte ich das wahrscheinlich im nächsten Jahr noch nicht fertig. So habe ich gleich für zwei Stellen an der Bahn eine Lösung. Als nächstes mache ich jetzt wohl die Elektrik vom Hauptmodul, obwohl es mich schon reizt - weil man ja eh nicht fahren kann - auch gleich noch die Gleise vom nächsten Modul zu gummieren und dann die Elektrik von beiden zusammen zu machen. Na, mal sehen, vielleicht gummiere ich und während der Kleber trocknet mache ich dann die Elektrik ...

gaulois

#1463/3079 Verfasst am: 29 Aug 2015 19:07 Titel: Kantenschutz für die Gleise

... als nächstes wollte ich ja eigentlich die Elektrik vom nächsten Segment machen, aber ein Thema, das mit dem Segmentbau unmittelbar zusammenhängt und noch nicht gelöst war, hat mich heute Nachmittag weitgehend in Anspruch genommen.

Das Problem der Schienen, die an den Segmentkanten ja zu denen vom Nachbarsegment passen müssen, nicht abbrechen dürfen, aber auch nicht mit dem Segmentkasten verbunden werden können (Schallbrücke) sollte gelöst werden.

Seit heute gibt es dazu nicht mehr nur theoretische Überlegungen, sondern es zeichnet sich eine Lösung ab. Ob dann am Ende nach dem Schottern wirklich keine Schallbrücken mehr da sind, mal dahingestellt, aber:

Was sieht man hier? Es handelt sich um ein Stück Straßenreinigung, ein bisschen Bürokratie, ein bisschen Radfahren (passt ja angeblich dazu) und eine Schraube.

Modellbahn hat also was mit Bürokratie und Straßenreinigung zu tun und mit Radfahren Wie geht das nun Bei uns verlieren die Reinigungsfahrzeuge regelmäßig Borsten aus ihren Besen, muss man nur von der Straße aufheben, wenn man sie sieht. Davon habe ich ein Stück genommen und blank gemacht, damit man daran das Stück Heftstreifen-Loch löten kann. Das ist mit der Schraube dann festgeschraubt und hält so die Position des Besenstücks. Natürlich müssen rechts und links auch noch Schrauben und -ösen dran, das hier ist ja erst mal ein allererster Test.

Nun werden einige vielleicht meinen, ich hätte mit der Schraube eine Schallbrücke zum Segmentkasten geschaffen. Das genau wollte ich ja vermeiden. Darum befindet sich unter der Schraube ein hinreichend großes Loch im Segmentkasten (und ein etwas kleineres Loch im Fahrradschlauch-Gummi) denn die Schraube ist mit dem Segmentkasten gar nicht verbunden, sondern mit einem schmalen Holz, das mit vier Lagen Fahrradschlauch gegenüber dem Segmentkasten gefedert ist:

Das Holz habe ich so lang gemacht, weil hier noch mehr Schrauben von mehr Gleisen rein müssen. Damit habe ich für die meisten Situationen an der Segmentkante eine feste, aber nicht fest mit dem Kasten verbundene Basis, auf die man die Schienen löten kann denn verlötet halten sie sicher besser als in den Plastik-Kleineisen des Schwellenrostes. Mittels der Schrauben kann man die Höhe der Gleise auch exakt einstellen damit sie gegenüber dem Nachbar-Segment auch wirklich passen. Ich überlege, ob ich vor dem Einschottern "Gummiklappen" aus einer Lage Fahrradgummi so über die Schrauben machen soll, dass man die hochklappen und die Schrauben ggf. nachjustieren kann, denn nach dem Auf- und Abbau eines Segments kann sich ja immer mal ein Höhenunterschied gegenüber dem Nachbarn ergeben aus was für Gründen auch immer (Stützhöhe verändert sich leicht oder ähnliches).

Das muss natürlich eigentlich erst mal am ersten Segment überall eingebaut werden, bevor ich hier an dem zweiten Segment, an dem ich das getestet habe, diese Dinger einbaue. Ist aber eine nervenaufreibende Sache, wenn man erst alle Teile zusammensuchen muss. Jetzt hätte ich ja alles zusammen bis auf die Heftstreifen-Stücke, die ich natürlich noch produzieren muss. Aber so könnte ich mir die Sicherung der Schienenköpfe an den Segmentköpfen vorstellen. Direkt auf Schrauben löten, wie andere das machen, geht ja wegen des Schwellenrostes einerseits und wegen der Schallbrücken andererseits so ohne weiteres nicht. Dafür habe ich was Justierbares.

Jetzt muss das nur noch mit dem Anlöten der Schienenprofile klappen

gaulois

#1464/3079 Verfasst am: 29 Aug 2015 20:02 Titel:

... das Bessere ist bekanntlich der Feind des Guten. Mir gefiel nicht, dass das Blech so sehr auf Spannung gezogen wurde, dass letztlich die (nicht kalte) Lötstelle wieder aufgegeben hat. Ich werde also die Borsten nur an die Gleise löten, aber nicht an die Fixierbleche. Davon habe ich mal drei gebaut, abgekantet, um die Borste quasi als "Aufnahme" festzuhalten. Wenn jetzt mal ein Blech verbiegen sollte oder sonst was passiert, könnte man es leicht auswechseln, wäre es angelötet, wäre das nicht so leicht.

Ich muss mir noch ein Standard-Maß für die Klammern machen, denn die ersten drei hier sind "aus der Hand" gezaubert

und daher nicht exakt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-V6lzcrS4rrI/VeHzZGXoVGI/AAAAAAAAYuY/b2KIHP3a7PE/s800-Ic42/Sassenach_Gleisbett21.jpg" height="533" width="800">

So kann der Gleisabstand auch mal niedriger sein als die Klammer breit ist, was an einigen Stellen erforderlich werden wird...

gaulois

#1465/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 11:46 Titel:

... nervig ist aber das Anlöten der Schienenprofile an die Borsten, denn trotz Neusilber-Lot scheine ich nur kalte Lötstellen zu produzieren, obwohl das Gleis richtig heiß war. Irgendwie verbinden sich Schiene und Lot nicht so richtig

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-4WzrsBo9ox8/VeLPsu3FKII/AAAAAAAAYuw/jkF6zhBer1I/s800-Ic42/SchienenLoeten_01.jpg" height="533" width="800">

Es ist aber auch nicht sinnvoll, die Kunststoff-Befestigung zu schmelzen, sodass sie nicht mehr hält, um eine Metallverbindung zu bekommen, die auch nicht hält ...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-sz-5VuOG9ss/VeLPs16TdBI/AAAAAAAAYuo/bAqba3Bydsc/s800-Ic42/SchienenLoeten_02.jpg" height="533" width="800">

Sieht irgendwie Sch... aus

Gerhard1950

#1466/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 11:56 Titel:

muss das nun sein, weichen zu zersägen ?

gaulois

#1467/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 13:28 Titel:

Ja, unbedingt!

gaulois

#1468/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 15:59 Titel:

Die Tipps zum Löten der Märklin-Gleise reichen von Lötfett bis speziellem Neusilber-Lot. Beides habe ich ausprobiert. Das Zeug macht wirklich alles, nur keine Verbindung mit den Schienenprofilen. Das kann also nicht die Lösung sein

Nach dem Löten bilden sich in der Regel Zinnkugeln auf den Borsten, aber die Verbindung zum Gleis ist einfach nicht da oder nur sehr rudimentär und sieht nach kalter Lötstelle aus.

Weil man über die Kugeln im Gleisinneren nicht fahren kann und sie außen auch Sch... aussehen, habe ich sie mal mit der Trennscheibe behandelt. Dabei wird das Zinn dann schon mal so heiß, dass man es in das Gleisprofil drücken kann, es also wie eine Halterung fungiert. Das könnte natürlich eine Lösung sein, also keine Kleineisen an die Trägerkonstruktion löten, aber das Zinn quasi zu einer Halterung beischleifen

Aber so richtig gefallen will mir das nicht.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-f4lz6Hr2PEo/VeMNa2VDZXI/AAAAAAAAYvM/ltjBigdamMU/s800-Ic42/SchienenLoeten_03.jpg" height="533" width="800">

Wieder ein Wochenende ohne Ergebnis

Ich hatte schon überlegt, ob ich nicht doch lieber Blechstreifen als Krallen an die Gleise machen soll und diese dann verlöte. Das könnte ein Weg sein. Die hier: http://www.mec-stetten-donau.de/nord_modul.pdf machen das jedenfalls so

josef

#1469/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 16:17 Titel:

Hallo Gerd ,
wie wäre es den so, oder in ähnlicher Bauart

und wenn alles Geschottert ist sollte es doch stabil genug sein

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/800x600q90/537/AbuQoz.jpg" border="0">

Siggib

#1470/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 17:08 Titel:

Hallo Gerd, zum löten kann ich dir einen Rat geben. Deine Streifen oder dein Gleis eins von beiden ist nicht warm genug. Lötzin läuft nur wenn beiden Seiten die richtige Temperatur haben.

Wie wäre es mit vor verzinnen, dann könnte es klappen. Deine Schwellen könnten dabei sehr leicht verbiegen. Achtung zu warm schadet auch.

gaulois

#1471/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 17:15 Titel:

... oder auch doch nicht ergebnislos.

Ich habe noch mal einen Blechstreifen (Heftstreifen) zu einem halben "Gleisverbinder" gebogen, d. h. zwei Stück davon gemacht, die sich ohne weiteres sofort mit dem Borstenvieh, hier als Schwelle, verbinden lassen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-FjRyzDo7gGw/VeMcHMoSJYI/AAAAAAAAYvo/KxhSPc2Nk1g/s800-Ic42/SchienenLoeten_04.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-95EsPQnXtYU/VeMcG8eaD3I/AAAAAAAAYvk/SnnbvwXa130/s800-Ic42/SchienenLoeten_05.jpg" height="533" width="800">

Hält bombenfest, ist also die richtige Arretierung für ein Gleis. Stellt sich nur die Frage, wie man das am Besten an dem Segmentkasten befestigt. Vielleicht sollte ich hier zwei Stahlschwellen nehmen und die festschrauben? Aber das geht am Ende des Segmentkastens natürlich nicht, ohne doch eine Schallbrücke zu bauen. Jetzt stellt sich die Frage, wie schlimm oder wie harmlos so eine Schallbrücke alle 1,20 m dann ist, wenn es die einzige ist ...

Hallo Josef,
das würde ich ja machen, aber außerhalb des Segmentkastens kann ich ja keine zweite Befestigung - wie von Dir angezeichnet - machen und wenn ich das weiter nach innen rücke, ist es halt wieder weiter weg von der Segmentkante. Klar läuft das auf einen Kompromiss hinaus Ich überlege aber gerade, ob ich mit zwei "Schwellen" und einer Schraube dazwischen ...

Hallo Siggi,
den Eindruck hatte ich auch, bis das Gleis dann so heiß war, dass sich alles verbog. Trotzdem wollte das Zinn: "bloß weg vom Gleis, überall hin, nur nicht da dran, nein, Hilfe, ich will da nicht dran! Polizei! Der will mich mit dem Gleis verkuppeln! Ich will hier weg ... "

Also noch heißer konnte ich das Gleis nicht machen, deshalb jetzt mein neuer Lösungsansatz.

kute

#1472/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 17:22 Titel:

Hallo Gerd,

also ich sollte bei meiner Zweileiteranlage so was nicht machen.

Der Booster geht ins Daueraus!

gaulois

#1473/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 18:12 Titel:

Hallo Klaus,
genau so ist es und darüber denke ich noch nach, denn das hat auch Auswirkungen darauf, wo ein Rückmelder beginnt und endet (bei Verbindung beider Schienen jedenfalls vorher).

... nachdem ich das Ding endlich vom Muster-Gleis trennen konnte, sah es so aus:

Ich habe dann mal versuchsweise eine Schraubenöse drangelötet, das sieht dann so aus:

Das einzige Problem, das man beachten muss: Es darf niemals von den Schrauben ein Kontakt zum Mittelleiter entstehen (die Schrauben müssen also zwischen den Schwellen versenkt werden). Auch nicht vom Blech zum Mittelleiter und vor und hinter dieser Schwelle müsste auch durch entsprechend höhere Mittelleiter-Gleise sichergestellt werden, dass der Schleifer hier niemals Kontakt bekommt, denn das ist ja ein mit Masse verbundenes Stück Metall
Ob dann eine Platine doch aber die ist nicht so stabil wie ein Stück Stahl

schuschusch

#1474/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 18:35 Titel:

Hallo Gerd,

Dein letztes Bild vom "Muster" mit dem Stück für die Schraube sieht doch sehr gut aus.
Hast Du noch ein dünnes Stück vom Reifen? Klebe das doch ein wenig auf und dann sollte der Mittelleiter keinen "Funken" abbekommen.

Mir schwebt nur die ganze Zeit eine Frage durch den Kopf: warum Du die Schrauben nicht an der letzten Schwelle einfach durchgeschraubt hast? Du hast doch ein Loch gebohrt und das untere Stück Holz (an dem die Schraube angebracht wird) doch wieder mit dem Reifen ohne Schallbrückenbindung.
Irgendwie drehe ich mich wohl gerade mit meinen Gedanken etwas im Kreis, aber ich finde die Verbindung zu einer Schallbrücke einfach nicht. Oder habe ich etwas übersehen?

Viele Grüße,
Markus
P.S.: Meiner Meinung nach sollte die Schallbrücke nicht allzu arg sein, wenn man am Ende der Segmente die Lösung von FREMO und Co (Modulübergang) verwendet.
Bei einer Ausstellung habe ich auch mitbekommen, dass dort einfach die letzten Schwellen mit einem Nagel befestigt werden. Fertig. Hält ebenfalls bombenfest

heckmal

#1475/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 18:45 Titel:

Hallo Gerd,
mein Gefühl sagt mir: Gerd sucht gerade die Herausforderung - wenn dass man nicht in die Hose geht!

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Die Tipps zum Löten der Märklin-Gleise reichen von Lötfett bis speziellem Neusilber-Lot. Beides habe ich ausprobiert. Das Zeug macht wirklich alles, nur keine Verbindung mit den Schienenprofilen. Das kann also nicht die Lösung sein
> Aber so richtig gefallen will mir das nicht.
> Ich hatte schon überlegt, ob ich nicht doch lieber Blechstreifen als Krallen an die Gleise machen soll und diese dann verlöte. Das könnte ein Weg sein. Die hier: http://www.mec-stetten-donau.de/nord_modul.pdf machen das jedenfalls so

...und vom Zerschneiden der Weichen lässt MEC Stetten tunlichst die Finger; und Du?

günni

#1476/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 18:48 Titel:

Moin Gerd,
besorge Dir Löthonig

günni

#1477/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 18:51 Titel:

Moin,
Lötwasser hilft auch.

gaulois

#1478/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 21:01 Titel:

Hallo Günni,
als ich mal mit Lötwasser gearbeitet habe, habe ich hier ganz komische Reaktionen gekriegt ... ist schon ein paar Jahre her ... Das Lötwasser greift aber auf Dauer auch das Metall an, ich hab mir damit mal ne Weiche zerlegt, die ich zwar inzwischen wieder verwenden kann, aber nur mit meiner neuen Art des Antriebs.

Mit den Krallen werde ich aber Löthonig etc. nicht brauchen. Die Verbinder kann man ja ohne weiteres löten, die Schienen aber nicht so ohne weiteres. Könnte ein Temperatur-Problem sein, aber

Hallo Alois,
wegen meiner Bahnhofs-Geometrie musste ich die Weichen doch schon vor einem Jahr zerschneiden. Da ist das scheinbar keinem aufgefallen, oder wie? Im Bahnhof sind nur wenige unverletzte Weichen übrig geblieben, anders ging es nicht...

Hallo Markus,
wenn ich die letzte Schwelle direkt verschraube, dann ist die ja am Ende des Segmentkastens. Die Kante ist ja schon mal 1cm stark, da würde ich dann rein schrauben. Damit wäre ich im Kasten angekommen und nicht im mit dem Schlauch gedämmten Fixierholz, das ja innerhalb liegt und auch noch ein paar mm Abstand zu der Segmentkante hat. Der Segmentkasten besteht ja nicht aus Luft.

Wie stark so eine Schallbrücke sich wirklich auswirkt hängt natürlich noch von verschiedenen Faktoren ab: Hat man einen Resonanz-Kasten mit reflektierender (ungedämmter) Oberfläche (Unterseite der Gleistrassen), wie schnell fahren die Züge und: Hat man einen Mittelschleifer? Das letztere unterscheidet einen von Fremo Gleichstrom-Modulen erheblich, die Gleichstrom-Fraktion hat da weniger mit Krach zu kämpfen...

Natürlich kann ich das ausprobieren und dann nachher feststellen, ob es laut ist oder nicht. Aber wenn mir vorher eine andere Lösung einfällt, die besser ist, dann möchte ich die versuchen. Ein Ergebnis kann natürlich sein, dass ich nach viel Arbeit und viel Ausprobieren doch mit der Schraube am Ende, an die die Schiene angelötet wird, arbeite oder mit etwas Ähnlichem. Aber so schnell gebe ich noch nicht auf.

Hätte ich keine Sound-Loks und M-Gleis, so wie früher, wäre mir das Märklin-typische Geräusch der alten Dreipoler mit dem lauten Getriebe wahrscheinlich lieb und mich würden laute Fahrgeräusche gar nicht stören. (Will sagen: Auch das hat seinen Reiz!)

Es ist aber mein Ziel, möglichst geräuscharm fahren zu können und trotzdem nicht Angst haben zu müssen, dass mir

Schienen abreißen, wenn ich mal ein Segment zum Reparieren, Aufpeppen oder aus sonst einem Grund abnehme und wieder einsetze...

Vielleicht muss ich noch ein wenig lesen. Fremo müsste ja eigentlich Lösungen auch für "Wechselstrombahner" haben...

gaulois

#1479/3079 Verfasst am: 30 Aug 2015 22:35 Titel:

... wenn ich mir das hier so ansehe:

http://www.h0-modellbahnforum.de/t320405f40122-Anlage-auf-sechs-Segmenten.html

dann ist es wohl am geschicktesten, immer zwei "Schwellen" im Doppelpack zu produzieren und so zu positionieren, dass man sie mit einer Schraube (oder mit zwei Schrauben an den Seiten) fixieren kann. Aber das Problem, dass die Schraube nicht in den Modulkasten gehen darf, ist dann wohl nur so zu lösen, dass die Kopfenden anders gestaltet werden müssen. Also oben ein oder zwei cm des Kopfbrettes wegnehmen und durch ein gummi-gelagertes schmales Brettchen ersetzen, das würde es ermöglichen, an der Segmentkante zu schrauben und die Fixierungen am Ende des Gleises zu machen.

Da ich die Kästen nicht geleimt habe, müsste das auch machbar sein, also rausschrauben, sägen, Gummi rein (zumindest oben und an den Seiten, besser an allen vier Seiten), dann Kopfteil wieder rein.

Einen Versuch wäre es wert. Allerdings kann man die neu einzusetzenden Bretter nicht aus den herausgesägten nehmen, denn die haben ja ziemlich weit oben ein Loch in der Mitte, das für die Durchführung von Elektrik dient. Also entweder neue Kopfbretter oder diese hier "tiefer legen", damit die schmalen Leistchen oben drauf passen. Wahrscheinlich ist die zweite Variante die einfachste. Dann brauche ich einfach nur einen Haufen Leistchen, die gummiert eingebaut werden können.

Jetzt - glaube ich - habe ich einen Plan, wie das tatsächlich umzusetzen wäre. Natürlich sind die Baumärkte jetzt zu und etwas spät zum sägen etc. ist es auch ...

pepe1964

#1480/3079 Verfasst am: 31 Aug 2015 11:29 Titel:

Hallo Gerd ich würde es nicht so machen. die meisten die Module oder Segmente bauen nehmen Platinen stücke aus Pertinax. Das Endstück wird dann da drauf gelötet und das Pertinax mit der Bodenplatte verschraubt. Dann sind die Schienen auch untereinander Isoliert und du hast keine Probleme mit den Rückmeldeabschnitten. Und die Schienen selbst ich habe immer die Schienenverbinder genommen um etwas an die Schiene zu löten. die bekommst du auch einzeln und die kannst du auch auf einem Flexgleis verschieben. Die auf einer Pertinax Platine verlötet und Fertig.

Gerhard1950

#1481/3079 Verfasst am: 31 Aug 2015 12:29 Titel:

heckmal hat folgendes geschrieben:

Hallo Gerd,
mein Gefühl sagt mir: Gerd sucht gerade die Herausforderung - wenn dass man nicht in die Hose geht!

gaulois hat folgendes geschrieben:

Die Tipps zum Löten der Märklin-Gleise reichen von Lötfett bis speziellem Neusilber-Lot. Beides habe ich ausprobiert. Das Zeug macht wirklich alles, nur keine Verbindung mit den Schienenprofilen. Das kann also nicht die Lösung sein

Aber so richtig gefallen will mir das nicht.
Ich hatte schon überlegt, ob ich nicht doch lieber Blechstreifen als Krallen an die Gleise machen soll und diese dann verlöte. Das könnte ein Weg sein. Die hier: http://www.mec-stetten-donau.de/nord_modul.pdf machen das jedenfalls so

...und vom Zerschneiden der Weichen lässt MEC Stetten tunlichst die Finger; und Du?

hallo alois,

denn gehen ein paar weichen kaputt, macht doch nichts. Gerd ist um eine Erfahrung reicher.....und Meise freut sich über eine neue Lieferung.

Entschuldige Gerd, aber ich kann dein tun manchmal nicht verstehen.

gaulois

#1482/3079 Verfasst am: 31 Aug 2015 12:59 Titel:

Hallo Peter,
das wäre zu überlegen ... Allerdings würde ich dann die vorgefertigten Teile irgendwo kaufen müssen, Platinen schneiden ist ätzend ...

Hallo Geri,
bau mal eine Modulanlage, dann reden wir weiter...

schuschusch

#1483/3079 Verfasst am: 31 Aug 2015 13:37 Titel:

Hallo Gerd,

was die letzten Schwellen angeht: man könnte es auch davor machen
Habe noch eine Idee, aber die kann ich nur anhand einer Skizze erläutern (dazu komme ich aber erst heute Abend).

Was die von Dir im Link gezeigt "Lösung" angeht: die Kollegen 2-Leiter-Fahrer arbeiten bei den Modulenübergängen in der Regel komplett ohne Geräuschminderung. Mit dieser Lösung hättest Du Dir Quasi ein Eigentor geschossen.

Werde versuchen Dir heute Abend noch eine Variante zu skizzieren (Stichworte jetzt schon dazu: Schraube mit Mutter, an jeder "Kontaktstelle" "Dämmunterlegscheiben" einfügen, die Schraube durch minimal größeres Loch geführt).

Viele Grüße,
Markus

Gerhard1950

#1484/3079 Verfasst am: 31 Aug 2015 13:46 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Hallo Geri,
> bau mal eine Modulanlage, dann reden wir weiter...

das ich das nicht kann wegen der händelbarkeit der modulkästen, haben wir beide schon mal besprochen.

Ich wollte mit meinem Geschreibsel auch nur zum ausdruck bringen, das das beschneiden von weichen an welcher stelle auch immer Risiken mit sich bringen kann.

pepe1964

#1485/3079 Verfasst am: 31 Aug 2015 14:52 Titel:

Hi Gerd warum ist Platinen schneiden Ätzend du brauchst entweder eine kleine kraisäge mit einem feinen Blatt, eine Bandsäge oder aber eine dekoupiersäge. Und beim Sägen richt es immer so schön nach Zahnarzt. Alternative kannst du ja Lochrasterplatine nehmen ist glaube ich sogar einacher wegen der Trennstellen. Und soviel Material benötigst du dafür auch nicht. Sind ja kleine Stückchen die du benötigst. So wie ich es sehe doppelt so groß wie eine Schwelle.

Hier ist eine beschreibung dort steht drin das der die Schienenenden einfach auf schrauben köpfe gelötet hat.

http://www.expertenaustausch.com/gleise-befestigen-auf-bahnhofssegmenten-t517709

gaulois

#1486/3079 Verfasst am: 31 Aug 2015 20:03 Titel:

Hallo Geri,
damit wollte ich wiederum nur zum Ausdruck bringen, dass, wenn Du eine Modulanlage bauen würdest (auch wenn Du sie nicht selbst baust), Du wahrscheinlich irgendwo an eine Stelle kommst, an der Du dann doch etwas schneiden musst, was Du nicht schneiden willst.

Dass das mit Risiken verbunden ist, ist mir nicht unbekannt, aber leider bei dem Gleisplan, den ich baue, unvermeidlich.

Hallo Peter,
abgesehen von dem Geruch: Es ist einfach tierisch viel Arbeit, wenn man dabei noch einen Schwellenrost basteln will, nicht nur einzelne Streifen - mal abgesehen davon, dass ich das passende Werkzeug dafür wieder nicht habe

Aber ich habe festgestellt, dass die Dinger nicht 4,50 Euro pro Stück kosten, sondern pro 22 Gleisenden. Das ist ein Preis von rund 20 cent pro Stück und das ist wiederum so günstig, dass ich mir die Arbeit nicht machen würde. Ich werde mir die Schwellenroste bestellen, damit sollte es dann leicht möglich sein, die Gleise richtig zu fixieren. Aber nicht direkt angelötet, sondern mit selbstgebastelten "Schienenverbindern", wo die Gleise rein kommen.

Mit Lochrasterplatine habe ich experimentiert, ist weniger Arbeit, aber immer noch Arbeit, Stichwort: Schwellenrost (also zwei Schwellen je Gleis, nicht nur eins, denn die Platinen sind auch nicht soooooo stabil im Vergleich zum Stahl), das kann ich nicht nachbauen.

Gemeint ist das hier:

https://www.fremo-net.eu/index.php?id=922

gaulois

#1487/3079 Verfasst am: 31 Aug 2015 20:10 Titel:

Hallo Markus,
dann warte ich mal noch mit der Bestellung. Meine Überlegung war, das mit gefederten Buchenholzleisten zu machen, also die Platinen durch die Platte (durch ein größeres, vorgebohrtes Loch) mit Schrauben auf einer in Gummi schwimmend gelagerten Vierkantleiste (10 x 10 mm oder 12 x 12 mm) zu verschrauben. Dann wäre so viel schallgedämmt wie überall anderswo auch.

Aber lass mal Deine Idee sehen!

schuschusch

#1488/3079 Verfasst am: 31 Aug 2015 20:58 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Markus,
> dann warte ich mal noch mit der Bestellung. Meine Überlegung war, das mit gefederten Buchenholzleisten zu machen, also die Platinen durch die Platte (durch ein größeres, vorgebohrtes Loch) mit Schrauben auf einer in Gummi schwimmend gelagerten Vierkantleiste (10 x 10 mm oder 12 x 12 mm) zu verschrauben. Dann wäre so viel schallgedämmt wie überall anderswo auch.
>
> Aber lass mal Deine Idee sehen!

Ich glaube, wir denken in die gleiche Richtung
Es ist schlecht in wenig Worten es zu fassen (ohne Hände dabei zu verwenden). Daher ein Versuch es mittels einer Grafik zu verdeutlichen:
<img src="http://www11.pic-upload.de/31.08.15/p7xq78hzip2a.jpg" border="0">

Man benötigt eine Schraube und eine Mutter. Deinen Reifen könntest Du als Dämmmaterial sogar als eine Art Unterlegscheibe vewenden, so dass die Mutter auch noch an der Zusatzholzleiste gedämmt wird.
Im Segmentrahmen ein etwas größeres Loch verwenden, dass ein oder 2 Millimeter größer als der Schraube. Somit kommt die Schraube mit dem Segmentrahmen nicht in "Berührung".

Hoffe, Du verstehst was ich meine?
Die Anbringung wäre dann z.B. an den Schwellenenden möglich (oder auch wo immer an den Schwellen).
Da die Gleise ebenfalls auf den Reifen liegen, würde es ja nicht zur "Schallbrücke" kommen.
Ggf. könnte man das Loch im Segmentrahmen auch noch zuvor mit etwas Reifen füllen und die Schraube sodann durch befestigen (der Reifen wird zwar teilweise mit "rutschen", aber es würde zumindest etwas im "Loch" mit haften bleiben).

Zeit für mehr Informationen / Erläuterungen habe ich eben nicht. Aber ich glaube, die Skizze bringt es so einigermaßen rüber, was ich meine.

Viele Grüße,
Markus

pepe1964

#1489/3079 Verfasst am: 31 Aug 2015 21:29 Titel:

Hallo Gerd hast du schon bestellt ?.

Dann hast du schon mal übergänge für deine Schmalspurstrecke ?.
Die da in deinem link sind für Spur N .

gaulois

#1490/3079 Verfasst am: 31 Aug 2015 21:49 Titel:

Hallo Peter,
nein, aber die sollte es auch für H0 geben wenn ich mir dann allerdings z. B. diesen Preis angucke:

http://www.mbs-sebnitz.de/gleisbau/schwellenbaender/moduluebergaenge.html

das ist schon abschreckend bei den Mengen, die ich brauche...

Hallo Markus,
ja, das habe ich verstanden und das entspricht auch fast meiner Lösung mit einem Unterschied: ich hatte Spax vorgesehen, die durch das Loch in der Platte geführt werden sollen, weil ich verschiedene Höhen ermöglichen wollte. Die Höhen ergeben sich aber nur im Zusammenspiel mit der Gummiunterlage der Gleisbettung. Insofern ist die Lösung mit Schrauben und Muttern vielleicht besser, weil man die Mutter auch noch mal gegen das Fixierholz dämmen kann. Das setzt allerdings einen etwas größeren Abstand zwischen Fixierholz und unterem Modulkantenholz voraus. Ich kann noch nicht sagen, ob ich dafür genug Platz habe, will das aber mal ausmessen.

Vom Prinzip her haben wir aber die gleiche Idee. Das ist schon mal gut. Wenn zwei Leute auf die gleiche Idee kommen, kann sie nicht so falsch sein.

Siggib

#1491/3079 Verfasst am: 01 Sep 2015 19:33 Titel:

Code:

```
Gerd schrieb: Vom Prinzip her haben wir aber die gleiche Idee.
```

Hallo Markus das was du dort vorgestellt hast ist Genial. Gerd hat vom Prinzip her die gleiche Idee.
Leider kann in seinen Beiträgen lesen das er um hilfe gebeten hat.
So ganz verstehe ich den Kommentar von Gerd nicht, siehe Zitat.

gaulois

#1492/3079 Verfasst am: 02 Sep 2015 18:41 Titel:

Hallo Siggi,
mit Deinem Kommentar geht es mir genau so, den verstehe ich nämlich nicht

Markus und ich arbeiten unabhängig voneinander an derselben Herausforderung und es kristallisiert sich bei uns eine ähnliche Lösung heraus, die sich nur in Details unterscheidet, wie es scheint.

Gestern Abend habe ich nicht viel geschafft, mich aber noch mal in Literatur eingegraben, speziell in Miba Spezial 52 (2002) noch mal reingeguckt. Da war die Rede davon, dass die Platinen ggf. nicht so viel aushalten, weshalb die Methode mit dem Anlöten der Gleise direkt an die Schrauben ebenfalls empfohlen wurde.

Nun löte ich aber die Gleise ohnehin nicht direkt an, sondern löte die Bleche zum Halten der Gleise an, da sollte eine Platine vielleicht doch reichen. Gestern habe ich mir mal eine (allerdings doppelt beschichtete) Platine aus dem Fundus geholt, konnte mich aber noch nicht durchringen, sie zu sägen und zu fräsen. Ich denke im Moment noch darüber nach, wie man am Besten den Mittelleiter darauf anschließt, sodass auch an den Modulübergängen möglichst kein Mittelleiter-freier Raum entsteht.

Da denke ich noch darüber nach, ob ich von den herausgetrennten Schwellen den Mittelleiter auf die Platine löte und den Schwellen-Kunststoff anschließend auch wieder drüber mache, oder ob eine andere Lösung besser wäre.
Drüber Nachdenken heißt aber, dass ich in der Praxis gerade nichts baue Das muss aber bald wieder losgehen.

Den Ersten Prototyp zum Befestigen habe ich mal gefräst:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-fCXTlj6NxiQ/Vec2eGPZzHI/AAAAAAAAYw8/0YOgEU6ZJNw/s800-Ic42/SchienenLoeten_10.jpg" height="534" width="800">

Besteht allerdings aus Epoxydharz, nicht aus Pertinax.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-p6EvBUuS9Zo/Vec2MFoSvuI/AAAAAAAAYww/xe4b0SU-VZ8/s800-Ic42/SchienenLoeten_11.jpg" height="533" width="800">

Jetzt müsste noch Blech drauf und ein paar Löcher müssten rein für die Befestigung. Die 3,0 x X-Schrauben dürften aber zu groß sein, um das vernünftig aussehen zu lassen, denn die Schwellen haben ein engeres Maß. D. h. entweder mit kleineren Schrauben durch die Platine, oder doch Blechlaschen dran, dann ist es aber wieder nicht so genau und nicht so stabil

Andererseits: Wenn man die abgetrennten Kunststoffschwellen auf die Platine setzt, braucht man sich die Arbeit mit dem Wegfräsen gar nicht zu machen und die Platine bliebe stabiler.

gaulois

#1493/3079 Verfasst am: 02 Sep 2015 21:11 Titel:

Ich habe mal weiterentwickelt.
Schraubenlöcher:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-4je_vSowEM8/VedIbIxttII/AAAAAAAAYxQ/N2zUECraq3o/s800-Ic42/SchienenLoeten_12.jpg" height="533" width="800">

und ein Original-Mittelleiter Stück, sowie zwei Gleisführungen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-k9y-NKnwUOs/VedIb5zAOFI/AAAAAAAAYxw/pHqa84uxi48/s800-Ic42/SchienenLoeten_13.jpg" height="534" width="800">

angepasst:

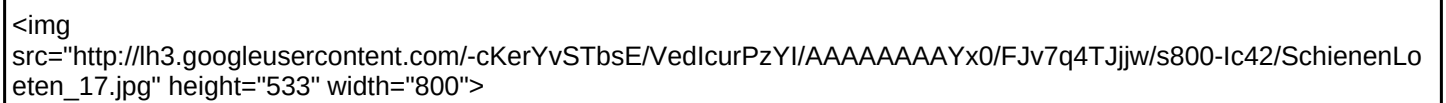
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-RsV4p7_YhZ0/VedIbc6vytI/AAAAAAAAYxY/xq7LcbzViTU/s800-Ic42/SchienenLoeten_14.jpg" height="533" width="800">

Und die herausgeschnittene Original-Schwelle in der Mitte mal aufgesteckt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-gNSgumn5RS4/VedIb7QMBYI/AAAAAAAAYxo/nF13iZ5DYgM/s800-Ic42/SchienenLoeten_15.jpg" height="533" width="800">

Ist ein bisschen höher als die anderen Schwellen und Mittelleiter, aber das gibt es bei Weichen ja auch. Nur das mit den Schrauben gefällt mir noch nicht, da muss ich wohl statt der Löcher Langlöcher machen:

Von der Unterseite her könnte man wohl die Versorgung des Mittelleiters sehr leicht mit einem Blech vom Gleis her bewerkstelligen:



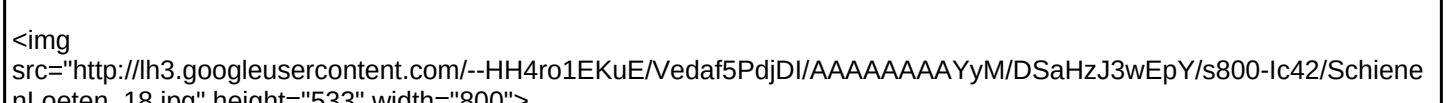
Und dann durch die Platine einen Draht nach oben...

An den Feinheiten wird noch gefeilt Z. B. müssen die Bleche für die Gleishalterungen ein bisschen breiter sein als sie sind

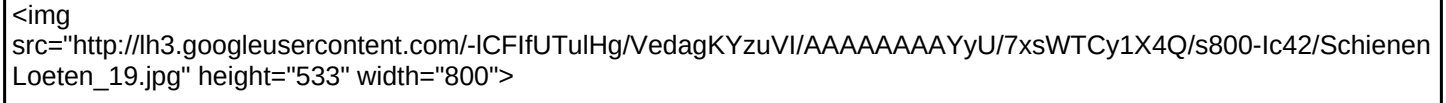
gaulois

#1494/3079 Verfasst am: 02 Sep 2015 22:31 Titel:

... also noch mal verbessert:

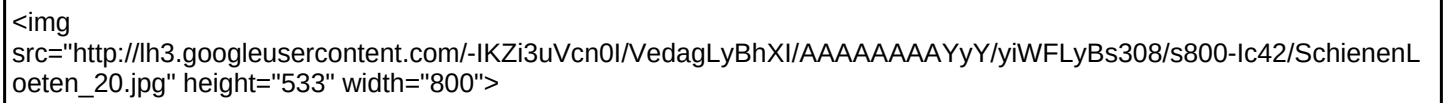


Keine Schraubenlöcher mehr, die Bleche, die die Schienen aufnehmen nicht mehr aus den dünnen Heftstreifen längs, sondern aus den Lochstreifen quer geschnitten (daher etwas breiter, die Breite des Loch-Heftstreifens entspricht genau der Länge, die man braucht, um zwei Schwellen abzudecken), den zweiten Mittelleiter auch gleich aufgelötet.



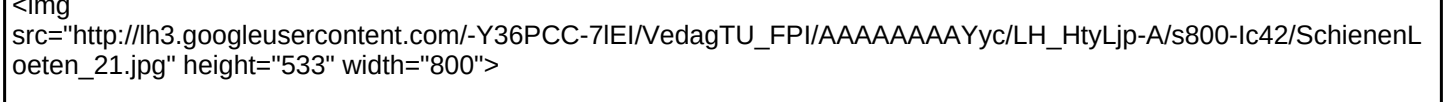
Da ich für den Mittelleiter links einen aus einem abgeschnittenen Weichenstück genommen habe, ist dieser etwas höher. Wenn ich das immer so mache, ergibt sich eine Wippe an den Segmentenden.

Der Prototyp mal solo, also ohne Gleis:



Das Machen der einzelnen Komponenten dauert gar nicht so lang, die meiste Zeit geht für das exakte Verlöten der Komponenten drauf, denn da muss ja alles passen. Wenn man so 100 - 200 Stück machen muss, braucht man also ein wenig Zeit. Da es das aber zu einem akzeptablen Preis nicht zu kaufen gibt, bzw. man das Käufliche sowieso noch modifizieren muss, lohnt ein Selbstbau, denn das Machen der Platine ist von allem der geringste Zeitaufwand. Tatsächlich habe ich nur etwa eine Minute gebraucht, um aus dem aus der Platine herausgeschnittenen langen Streifen, eine dieser kleinen Platinen zu machen.

Durch das Öffnen der Schraubenlöcher zu freiem Raum zwischen den Schwellen, können die Schrauben jetzt auch problemlos gesetzt werden:



Wenn ich davon jetzt eine Serie habe, kann an die Verschraubung an der Segmentkante herangegangen werden. Dann sind wir aber sicher eine Woche weiter, denn am kommenden Samstag z. B. ist eine Großveranstaltung in Beekbergen, die VSM feiert am Freitag ihr 40jähriges Jubiläum und am ganzen Wochenende sind Dampftage. Da ist mit Basteln nix. Leo und ich haben jedenfalls schon mal beschlossen, am Samstag dorthin zu fahren. Vielleicht fährt Alfred auch noch mit.

gaulois

#1495/3079 Verfasst am: 04 Sep 2015 19:26 Titel:

kleines update: heute habe ich mal durchgezählt und festgestellt, dass ich für die ersten beiden Segmente knapp 70 (!) solcher Elemente brauche, für die ganze Anlage also eine beträchtlich höhere Zahl. Die erste "Serie" von 7 weiteren Teilen habe ich mal aus demselben Platinenstreifen, aus dem der Prototyp stammt, gebaut und dabei einerseits Stücke mit zwei Schwellen gemacht, die an den geraden Segmentübergängen verwendet werden können, aber auch mal zwei Elemente mit vier Schwellen, die man an der Segmentkante dann schräg schneiden kann, damit auch schräge Übergänge gerade Schwellen bekommen. Den Mittelleiter habe ich von rechts und links getrennt, aber die Schwellenabstände in der Mitte nicht wie beim Prototyp aufwändig ausgefräst, weil das sowieso egal ist, hier kommt ja Schotter drauf und Schwellen werden aufgedoppelt, daher kann man sich das wohl sparen. Mit der Höhe des Mittelleiters und der Schwellen werde ich noch experimentieren, vielleicht muss man von den Schwellen etwas unten wegschleifen oder -fräsen.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-dw7gc675OLM/VenTBR52_KI/AAAAAAAAAYy0/mgxeT6q9--8/s800-Ic42/SchienenLoeten_22.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#1496/3079 Verfasst am: 20 Sep 2015 11:30 Titel:

Hallo zusammen,
seit einiger Zeit läuft es an der Bahn nur noch im Schneckentempo, was einerseits mit anderen Aufgaben und andererseits damit zu tun hat, dass manche Dinge sehr mühsam sind.
Platinenabschnitte habe ich jetzt mal in größerer Menge hergestellt (das aktuelle Segment benötigt alleine schon 26 Stück) bzw. bin dabei, sie zu machen, dabei komme ich wegen der größeren Mengen, die zu produzieren sind, an eine Schwierigkeit: Die Gleisverbinder möchte ich im Eigenbau herstellen, weil sich die Verwendung von selbst hergestellten Gleisverbindern, die erst mal U-förmig aufgelötet und dann mit dem Gleis verpresst werden, als gut herausgestellt hat.

Beim Schneiden und Biegen der Gleisverbinder ergibt sich für mich aber immer das Problem, dass ich das alles "irgendwie von Hand" zurechtbiege und dann mühsam mit scheinbar ungeeignetem Werkzeug (Seitenschneider) zu schneiden versuche.

Unter Euch sind ja ein paar Handwerker, die sich mit Metall auskennen, daher meine Frage: wie macht man das am geschicktesten?

Erst Biegen, dann Schneiden? Oder erst Schneiden, dann Biegen? Statt zu Schneiden, an der Kante der Zange abbrechen? Über einen Vierkant die Biegungen mit dem Hämmerchen zurechtklopfen (die Zangen sind ja etwas stabiler als das Gleisprofil, für das gebogen werden soll)?

Wer kann mir Tipps geben, in welcher Reihenfolge und nach welcher Methode das am besten geht?

kute

#1497/3079 Verfasst am: 20 Sep 2015 16:41 Titel:

Hallo Gerd,

warum lötest du denn die Profile nicht direkt auf die Cu-Folie des kupferkaschierten Materials ?

Es erschließt sich mir nicht der Sinn in den Gleisverbindern.

Alternativ könntest du natürlich auch die Code 100- Gleisverbinder von Piko nehmen, die sind gut lötbar (Eventuell mit ner Minimot/Dremel halbiert).

gaulois

#1498/3079 Verfasst am: 20 Sep 2015 17:27 Titel:

Hallo Klaus,
weil ich das Gleis einfach nicht fest kriege. Ich suche nach einer Lösung, die ich mit Bordmitteln umsetzen kann, das spezielle Lot, das ich für die Schienen gekauft hatte, kriege ich mit den Schienen direkt nicht so sicher verbunden, wie die Bleche mit einfachem Elektronik-Lot.
Verbinder kaufen wollte ich nicht, wie schon geschrieben. Mir geht es um das Abkanten und Ablängen von Blech. Hier

ist doch bestimmt einer im Forum, der sich damit auskennt...

gaulois

#1499/3079 Verfasst am: 20 Sep 2015 17:50 Titel:

... ich habe einfach mal experimentiert mit verschiedenen Zangen und jetzt mal erst abgelängt (rechtes Stück als Muster) und dann umgebogen. Das scheint besser zu funktionieren als umgekehrt. Was die Abmessungen angeht: Da ist Augenmaß angesagt. Wenn ich eine kleine Serie davon zusammen habe, werde ich das auf die Platinen löten und dann sehen wir weiter, vielleicht habe ich damit ja die Lösung. Es muss jedenfalls jetzt so allmählich mal vorangehen... Platinen bräuchte ich für demnächst dann auch neue, weil ich die doppelseitigen eigentlich für Überdimensioniert halte, einseitig würde völlig reichen, muss aber stabil sein.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-brYVHouzIFM/Vf7U9MKOR_I/AAAAAAAAZcQ/ToAVZHQRvQs/s800-Ic42/SchienenLoeten_23.jpg" height="533" width="800">

Nachtrag:

Und so viel kriegt man aus einem einzigen (langen) Heftstreifen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-GEnxQoJAXyI/Vf7aQ1GYniI/AAAAAAAAZcg/wo8g5yf6zOs/s800-Ic42/SchienenLoeten_24.jpg" height="352" width="800">

gaulois

#1500/3079 Verfasst am: 26 Sep 2015 12:10 Titel:

... nur ein Foto:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-zvn-sDMtC70/VgZtwq-K2rI/AAAAAAAAZc0/aFWcjBE8GUc/s800-Ic42/SchienenLoeten_25.jpg" height="533" width="800">

Ich sammle und bearbeite Rohmaterial für die Segmentübergänge, wie man sehen kann. Da ich versuche, die Mittelleiter möglichst mit demselben Material und derselben Form wie der Hersteller meiner Wahl zu bauen, muss ich halt zersägte und voraussichtlich nicht mehr gebrauchte Gleisstücke zerlegen... Der Wochenrhythmus ist ein wenig aus den Fugen geraten, daher geht es hier nicht so recht vorwärts, aber das kommt auch noch wieder...

Leonard freut sich seit dieser Woche auch über das eingetroffene Führerhaus des Colani-LKW:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-h1flCLgWXlk/VgZuOilv5WI/AAAAAAAAZc8/csuYvf1nGo8/s800-Ic42/LEO_LKW_Carolinen.jpg" height="715" width="800">

Zum Vorbild davon findet sich hier eine Bildstrecke:

http://www.der-lustige-modellbauer.com/t17029-colani-werbetruck-carolinen-vorbildfotos

josef

#1501/3079 Verfasst am: 26 Sep 2015 16:52 Titel:

Hallo Gerd,
der LKW ist schon ein wenig seltsam aber es gibt ihn, bei den Lustigen-Modellbauer treibe ich mich auch rum

gaulois

#1502/3079 Verfasst am: 26 Sep 2015 17:48 Titel:

Hallo Josef,

> **josef hat folgendes geschrieben:**
> der LKW ist schon ein wenig seltsam aber es gibt ihn,

Na ja, von Colani würde ich auch keinen "normal" aussehenden LKW erwarten. Aber in der Tat ist das Teil schon sehr extravagant.

> **josef hat folgendes geschrieben:**
> bei den Lustigen-Modellbauer treibe ich mich auch rum

Die Seite habe ich heute per Zufall entdeckt, als ich nach Fotos von dem LKW gesucht hatte. Vielleicht lohnt die einen zweiten Blick ...

gaulois

#1503/3079 Verfasst am: 06 Okt 2015 19:56 Titel:

Hallo zusammen,
von mir liest man an dieser Stelle im Moment nichts, weil es nicht voran geht. D. h. an den Segmentübergängen geht es nicht weiter, weil ich einfach nicht die Energie habe, um in einem Rutsch alle Gleisenden von den Schwellenrosten zu befreien, die Platinen aufzuschieben und dann zu schrauben. Dazu gehört ja auch noch die Schalldämmung, die in einem Stück mit gesetzt werden muss.

Allerdings heißt das nicht, dass es gar nichts neues von der Bahn gibt. Heute ist ein (zweiter) RAM-TEE 3071 mit insgesamt vier Zwischenwagen angekommen (den fünften habe ich leider nicht gekriegt, da hat einer mehr geboten). Ein toller Zug in tollem Erhaltungszustand und auch schon digitalisiert. Also gleich auf den Hangviadukt und Testfahrten gemacht aus Sassenach heraus über den Viadukt durch den Prinzenkopf und zurück.

Dabei ist mir dann eine Stelle sehr unangenehm aufgefallen, nämlich die Ausfahrt aus dem Prinzenkopf. Da ist eine DKW hinter einer Kurve und die nahm mir der RAM - TEE sehr übel, bis ich die Weiche so unterfüttert hatte, dass sie sich kaum noch bewegt, wenn was drüber fährt (ist halt noch nicht fertig, die Trasse). Am Radsatzinnenmaß lag es jedenfalls nicht, dass der gezogene Zug da an jedem zweiten Wagen entgleiste. Das habe ich aber dann durch Unterfüttern hingekriegt. Was aber nicht funktioniert ist der erste Wagen vom geschobenen RAM - TEE, denn der biegt immer in Richtung Schattenbahnhof ab, statt geradeaus auf den Viadukt zu fahren. Jetzt habe ich den Verdacht, dass die Kombination Kurve und Kreuzweiche für dieses Fahrzeug nicht geeignet ist Entweder verzichte ich also darauf, dass der RAM - TEE hier von rechts nach links über den Viadukt fährt oder es muss ggf. noch ein Gewicht in den vorderen Wagen oder ich muss die Strecke womöglich anders aus dem Kreis herausführen, was dazu führen würde, dass ich zwei Bögen vom Viadukt an Länge verliere Im Moment baue ich ja am Viadukt noch nicht (bloß gut, dass ich da noch nicht mit der Gestaltung angefangen habe), aber bis dahin muss mir dann noch was einfallen, wie ich die Falle beseitigen kann:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9mbLL_I1T0Q/UvgigxPBEvI/AAAAAAAALw8/ocuFcOATWpc/s800-Ic42/New2014_Prinzenkopf6a.jpg" height="697" width="800">

Ein aktuelleres Foto habe ich nicht von der Ecke, aber wie man hier sieht, meisterte der Lange Heinrich die Stelle problemlos

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-3DpBoJS6Qjc/U7kM1_Ryg0I/AAAAAAAAOEg/SI61efGSmO8/s800-Ic42/ErzzugInPuenderich_03.jpg" height="533" width="800">

Joachim K.

#1504/3079 Verfasst am: 06 Okt 2015 20:13 Titel:

Hallo Gerd
Radlenkerproblem
So fing es bei mir auch an. Alles fährt top, dann etwas neues und baff. Meine VT 08 kann ich nur geschoben top fahren, gezogen springt der Erste an einer bestimmten Stelle, und nur an der, raus. .
Ich werde mal versuchen Dein Problem mit der schlanken testen, vielleicht langt das?

gaulois

#1505/3079 Verfasst am: 06 Okt 2015 21:10 Titel:

Hallo Joachim,

testen ist immer gut. Es handelt sich bei der DKW an der Stelle aber um eine 2260, nicht um eine 2275 ... Ist bisher das einzige Fahrzeug, das dar rumzickt, aber das sollte ja nicht sein ...

gaulois

#1506/3079 Verfasst am: 12 Okt 2015 22:25 Titel:

Hallo zusammen,
das Problem des RAM-TEE ist behoben, er ist halt empfindlicher als andere Fahrzeuge.

Ich hatte Donnerstagmorgen ein paar Minuten Zeit, um mich der Stelle noch mal anzunehmen und jetzt scheint das Problem weg zu sein. Der RAm-TEE ist ein sehr empfindliches Fahrzeug auch an anderen Stellen. Das werde ich wohl als Testfahrzeug nehmen müssen. Ursache sind sicherlich die geschlossenen Wagenübergänge, die eine gewisse Intoleranz auf plötzliche Steigungen etc. mit sich bringen. Ich bin gespannt, ob der überhaupt durch meine nördliche Bahnhofsausfahrt kommt. Bestimmt nicht von jedem Gleis, da bin ich mir schon fast sicher.

Die Problemstelle ist jetzt, wie gesagt behoben, aber es werden noch welche kommen. Im Norden des Bahnhofs Sassenach (im Güterteil) ist auch so eine Stelle, wo er nicht gerne drüber mag, auch eine mit Steigung (die aber später weg sein wird, das ist der provisorischen Gleisführung an der Stelle geschuldet), da rappelt es gelegentlich.

An der Anlage geht und geht es ansonsten im Moment nicht weiter, weil ich dazu Lust haben müsste, mich mit den Gleisenden zu beschäftigen. Habe ich aber nicht.

Nachdem ich mich am Wochenende mal wieder mit Nick unterhalten habe, kam mir heute der Gedanke, dass es, wenn ich schon vor dem Fernseher sitze, nicht schaden kann, ein wenig an den Dingen zu tun, dich man auch im Wohnzimmer machen kann, zumal ich wieder gehört habe, wie lange so ein Haus brauchen kann, bis es wirklich gut ist.

Da gibt es z. B. das gelbe Haus am Ende der Aluminiumstraße, das so aber vor dem Werkstor wohl nicht aussehen würde:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-2ywesiHKItE/VSq5bPy0CqI/AAAAAAAAVBw/QtC_w_74P9g/s800-Ic42/SassenachHaeuserblock_143.jpg" height="533" width="800">

Also habe ich mal den ersten Farbdurchgang gemacht, hellgrau für die Fensterlaibungen, olive für den Rauhputz, aber gerade so viel, dass das Gelb jedenfalls bei Fotos mit Blitz ein wenig durchscheint:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-fUk3LlYDKGg/VhwUrnRc9NI/AAAAAAAAZgI/JH26l-cXlq8/s800-Ic42/SassenachHaeuserblock_211.jpg" height="800" width="533">

Da muss ich natürlich noch mal ran, aber wie Nick meinte: Mehrere vorsichtige Farbaufträge, nicht gleich alles zu dick zukleistern...

josef

#1507/3079 Verfasst am: 13 Okt 2015 18:02 Titel:

Hallo Gerd,
also gelb hätte es mir besser gefallen aber warten wir mal bist du mit dem Haus fertig bist

gaulois

#1508/3079 Verfasst am: 13 Okt 2015 18:33 Titel:

Hallo Josef,
also dem Hauseigentümer gefiel es auch besser, als es noch neu war, aber der Zahn der Zeit ... Es hat mich schon einiges an Zeit gekostet, bis ich mich überwunden habe, die schöne neue Farbe zu übermalen, aber ich glaube, wenn ich das nicht mache, kommt die Stadt nie authentisch rüber Ist aber schon eine Überwindung, genau wie beim Altern von Fahrzeugen etc.

Nach dem zweiten Farbauftrag sieht das Gebäude schon etwas überzeugender aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-P0ilIu6nVXs/Vh1l0G7VGNI/AAAAAAAAZgc/Eu0jn7pUWBQ/s800-Ic42/Sassenac

hHaeuserblock_212.jpg" height="800" width="533">

Die Sockel Mausgrau, die Fensterlaibungen Hellgrau, der Putz Hellolive. Aber da ist noch viel zu tun. In Gelb war es aber einfach zu schön für frühere Epochen, denke ich, so, wie die Häuser heute herausgeputzt werden, hat man das vor 60 Jahren sicher nicht gemacht, da brauchte man das Geld für andere Dinge. Wir haben hier ja kein Hotel, sondern ein Mehrfamilienhaus, wo vielleicht die höheren Angestellten der Alu-Firma wohnen. Nah am Werksgelände, relativ große Wohnungen (zumindest hohe Decken) aber sicher kein Interesse an der Außenfassade... Das wäre natürlich anders, wenn es die Villa des Fabrikdirektors wäre. Immerhin sind die Wohnungen aber so groß, dass man zu Weihnachten eine Modellbahn aufbauen könnte ...

Der Blitz verfälscht übrigens auch heute die Farben ein wenig.

kute

#1509/3079 Verfasst am: 14 Okt 2015 18:56 Titel:

Hallo Gerd

reich mal rüber das Teil, gefällt mir sehr, kann ich noch für meine Stadt gebrauchen

josef

#1510/3079 Verfasst am: 14 Okt 2015 20:29 Titel:

Ja Gerd des sieht gut aus

gaulois

#1511/3079 Verfasst am: 14 Okt 2015 23:01 Titel:

Hallo Klaus,
zusammengefaltet in einem Maxibrief würde das ... näää, ich behalt das lieber.

Hallo Josef,
fertig isses aber noch lange nicht.

Trotzdem Danke für die Blumen! Das motiviert mich wieder etwas, weiter an der Gestaltung parallel zur Technik zu arbeiten, wenn ich nicht gerade Flüchtlinge registrieren helfe.

Mit den Farben muss ich noch ein wenig üben, aber ich denke für eine Epoche II - IV sind die frischen Farben der 90er und des 3. Jahrtausends nicht das richtige, daher werde ich mich trauen, noch so einige Häuser farblich zu verändern.

Am WE durfte ich wieder die tollen Häuser von Nick bewundern. Allererste Qualität. Von ihm habe ich ja auch die Farbauswahl, an die Gestaltung muss ich mich halt Haus für Haus herantasten.

gaulois

#1512/3079 Verfasst am: 16 Okt 2015 18:53 Titel: Grand-BW für Sassenach?

Hallo zusammen,
was jetzt folgt, läuft unter dem Aspekt Größenwahn pur, aber aus konkretem Anlass habe ich mich mal mit dem Gedanken beschäftigt, ob eine zweite Schiebebühne sinnvoll in meinem BW-Plan unterzubringen wäre. Das ist dabei herausgekommen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-RLpwnAhyGZQ/ViEojp3BZ4I/AAAAAAAAZic/8RNMxbcZkKs/s800-Ic42/SassenachBw2015_07_09.jpg" height="397" width="800">

In der ersten Version ist die zweite Schiebebühne einfach an die erste angedockt, d. h. man kommt nur über die erste Schiebebühne an die zweite. In Version 2 habe ich noch ein wenig verfeinert, damit ich mehr Platz im Raum habe:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-ZGdb-HNJe4E/ViEok32KnaI/AAAAAAAAZio/_IaAmMRDvp0/s800-Ic42/SassenachBw2015_07_091.jpg" height="397" width="800">

Beiden Versionen gemein ist aber, dass man nicht direkt auf die zweite Schiebebühne kommt. Das kann betrieblich reizvoll sein, muss es aber nicht, denn eigentlich war die Idee, dass mindestens die Gleise zwischen beiden Schiebebühnen von einer gemeinsamen Halle überdacht werden (mit abnehmbarem Dach natürlich).

Version 3 zeigt, wie es mit einer Zufahrt direkt vom Ellok-Zufahr-Gleis wäre, die auch noch für bestimmte Dieselloks die Einfahrt aus der Tankstelle heraus erlauben würde. Hier habe ich auch immer noch bzw. wieder zwei Hilfszuggleise, die direkt von der Ellok-Zufahrt aus angesteuert werden können:

In der letzten Version habe ich auf eines dieser Gleise verzichtet und dafür die Bühnengleise so angepasst, dass ein winkliger, aber nicht rechtwinkliger Schuppen zwischen den Schiebebühnen entsteht. Ich bin mir nur nicht sicher, ob ein Schuppen hier beim "spielen" nicht stört.

Die Wand vom Schuppen würde sich rechts in der Flucht der rechten Bühne fortsetzen. Die linke Schuppenwand hätte in der Mitte einen Knick, so werden die Gleise unterschiedlich lang und man kann längere oder mehrere Fahrzeuge dort abstellen. Ich hatte auch über die Verwendung einer der Hallen als "Wagenhalle" nachgedacht.

In 3D, leider ohne die Gebäude sieht das dann so aus:

So, jetzt meine Frage: Kann man so was machen? Oder ist das jetzt so überladen, dass man das überhaupt nicht mehr für realistisch halten kann? Das BW wäre dann wirklich gewaltig (ein Kollege meinte schon, ich sollte den ganzen Bahnhof abreißen und nur noch BW und Hangviadukt bauen ...), so gewaltig, dass man gerade noch ins Moba-Zimmer kommt, dann steht man direkt vor der ersten Schiebebühne Dabei ist es in dem Zimmer sowieso schon sehr eng

kute

#1513/3079 Verfasst am: 16 Okt 2015 19:58 Titel:

Hallo Gerd,

lass lieber ein paar Loks in den Schachteln, eine Bühne ist realistisch.

gaulois

#1514/3079 Verfasst am: 16 Okt 2015 20:33 Titel:

Hallo Klaus,
das hatte ich auch spontan gedacht. Ich hatte auch nur deshalb überlegt, weil es in Ausbesserungswerken wie z. b. Wittenberge ja auch mehrere Schiebebühnen gab und gibt (eine draußen, eine in der Halle)

Mein eigentlicher BW-Plan sah ja so aus:

Das ist auch schon ziemlich riesig. Aber das mit den beiden Schiebebühnen hat mich schon gereizt...

heckmal

#1515/3079 Verfasst am: 17 Okt 2015 0:31 Titel:

Hallo Gerd,

...kein Größenwahn; dass würde mir auch gefallen. Muss denn alles naturgetreu nachgebildet werden? Wie war das noch bei uns mit den Brückenträumern? Lass Dich nicht beirren. Auf Deinen Themenschwerpunkt kommt es an.

Sogar in dem kleinen Cochem gab es früher zwei Drehscheiben.

gaulois

#1516/3079 Verfasst am: 17 Okt 2015 12:26 Titel:

Hallo Alois,
ja, ich bin hin und her gerissen... einerseits, andererseits Eigentlich war das ja gar nicht mein Wunsch, zwei Schiebebühnen zu haben, nun muss aber jemand eine loswerden und da stellt sich die Frage, was ich wohl mit zwei Schiebebühnen anfangen würde... Wobei ich sagen muss, dass mir zwei Drehscheiben noch besser gefallen würden, aber für die ist nun mal definitiv gar kein Platz Ich denke noch nach.

Während ich das tu, kommen wir mal wieder zur Praxis. Wenn man im Moment mit anderen Dingen beschäftigt ist und zudem auch noch Kinder hat, die einem den Arbeitsplatz vollstellen (Leo hat die im Hafen geparkte Aluminiumstraße mal eben auf meinen Arbeitsplatz abgestellt, damit er im Hafen spielen kann, Adrian hat sich mal wieder die Schraubendreher ausgeliehen und nicht zurückgebracht, sodass ich suchen musste), kommt man ja nicht so gut voran. Gleichwohl habe ich heute Morgen (da muss Leo ja nicht einschlafen und es kann im Treppenhaus Krach gemacht werden) endlich eine Seite eines Segments mal mit den Übergangsstücken bestückt bzw. besteckt, denn verschraubt ist noch nichts.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-jxCnWlbCmQE/ViIetPhIrfI/AAAAAAAAZjU/mGMZP3VliqQ/s800-Ic42/SchienenLoeten_26.jpg" height="177" width="800">

Dabei sind mir dann zwei Dinge auf- bzw. eingefallen:

1. es sieht überhaupt nicht besser aus, wenn ich außen zwei Schrauben je Endstück setze, den Mittelleiter von der Tante in die Mitte löte und versuche, viel zu hohe Schwellen da drüber zu machen, als wenn ich einfach in die Mitte ein Loch für eine Schraube bohre. Einziges Argument für die zwei Schrauben wäre, dass man rechte und linke Schiene exakt ausrichten kann, besser als bei nur einer Schraube in der Mitte, wo die Gleislage durch die (manchmal mangelhafte) Präzision, mit der der Gummi verlegt ist, bestimmt wird.

2. wenn ich außen keine Schrauben setze, muss ich die angedeuteten "Schwellen" außen, natürlich noch schöner senkrecht zum Gleis machen.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-kmaBvx-B6rc/ViIetawW2CI/AAAAAAAAZjY/osq4APO8q9U/s800-Ic42/SchienenLoeten_27.jpg" height="533" width="800">

Entweder durch auflöten eines Metallstücks vom Kehrmaschinen-Besen oder durch nachschleifen mit der Trennscheibe

Andererseits: Die Schrauben außen könnte ich mit Farbe etc. als Schotterbett-Anhäufung kaschieren, die in der Mitte müssten sichtbar bleiben, weil sie ja im Übergangsbereich auf jeden Fall leitend sein müssen, irgendwoher muss ein kurzer Schleifer ja auch seinen Strom her kriegen Jetzt könnte man natürlich Mittelleiter vor und hinter die Schraube setzen. Aber Schrauben mit Senkkopf ragen relativ weit über die "Schwellenkante" hinaus. Sie sind also sowohl außen als auch innen schon irgendwie ein Problem.

Bisher habe ich mit 3,0 mm Sprax-Schrauben mit Senkkopf gearbeitet. Wäre es eventuell eine Option, unter die Platinen ein Blech zu löten mit einem Rundloch, das wesentlich dünner ist, dünnere Schrauben verträgt, ggf. Gewindeschrauben mit Rundkopf und einer Mutter an der Unterseite der Befestigung Das wäre zumindest zu überlegen Dann könnte ich zwischen den Gleisen doch irgendwie versuchen, die Schwellen anzudeuten, entweder mit aufgelöteten Kehrmaschinen-Besenborsten, die dann aber patiniert werden müssten, oder mit abgeflachten Schwellen, in die die original-Mittelleiter eingelassen sind. Auch da bin ich hin und her gerissen

Gerhard1950

#1517/3079 Verfasst am: 17 Okt 2015 14:52 Titel:

edel sehen die gleise schon aus. fast wie ein neues gleissystem.

gaulois

#1518/3079 Verfasst am: 17 Okt 2015 18:34 Titel:

na, nicht übertreiben!

Ich habe dann mal ausprobiert, wie das mit den Spax-Schrauben und wie mit den Gewindeschrauben (die im Baumarkt aber auch nur mit Senkkopf zu haben waren, was aber kein Nachteil sein muss), aussieht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-y_xy7a3J9aI/ViJ35kci36I/AAAAAAAAZjo/ik0tfq5RGWk/s800-Ic42/SchienenLoeten_28.jpg" height="533" width="800">

Da haben die Gewindeschrauben trotz der aufwändigeren Verarbeitung aber sowas von die Nase vorn ... Muss nur mal sehen, wie das dann beim justieren ist, wenn man zwei Module nebeneinander hat und die Schrauben die Gleislage justieren müssen, denn da sind ja am unteren Ende Muttern dran, die (jedenfalls noch nicht) mit dem Tragholz verbunden sind.

Ob man die Muttern wohl (das sind M3-Schrauben und -Muttern) mit Schmelzkleber am Holz fixieren kann? Da ich keine Messingschrauben und-Muttern bekommen habe - die hätte ich auf ein Fixierblech gelötet - weiß ich nicht so genau, wie man die am besten am Hartholz fest kriegt. Hat einer eine Idee

schuschusch

#1519/3079 Verfasst am: 17 Okt 2015 18:50 Titel:

Hallo Gerd,

Schmelz- bzw. Heißkleber sollte funktionieren. Habe schon oft gesehen, dass man es damit macht.
Damit hättest Du auch etwas Dämmung.
Farblich gefällt mir zwar die Variante mit den Spax-Schrauben besser. Aber die Effizient ist wohl höher mit der Schraube (meine Vermutung).

Viele Grüße,
Markus

Gerhard1950

#1520/3079 Verfasst am: 17 Okt 2015 19:02 Titel:

übertrieben ist das nicht, nur meine Empfindung.

gaulois

#1521/3079 Verfasst am: 17 Okt 2015 19:50 Titel:

Hallo Markus,
Danke, dann werde ich das versuchen, wenn es so weit ist. Jetzt habe ich erst mal einen Versuchsaufbau mit allen Schrauben gemacht. An einigen Stellen kann man außen nicht schrauben, wie z. B. da, wo Schienen auf eine Weiche zulaufen. Da geht z. B. nur eine Schraube in der Mitte und ggf. noch Schrauben außen. Das kann man links im Bild sehen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-zUrIiFEWlQI/ViKIjw-NYHI/AAAAAAAAZj8/PXijLH3DAdA/s800-Ic42/SchienenLoeten_29.jpg" height="533" width="800">

Solche Speziallösungen müssen auch sein. Hier mal ein Blick auf die andere Seite, man sieht die Muttern, die das Gleis an der Fixierleiste festhalten sollen. Die Leiste ist immer zwischen zwei Schrauben mit einem Stück Gummi vom Korpus getrennt (das Schwarze zwischen den Schrauben):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-oc7pqNLZmA8/ViKIj_CsaWI/AAAAAAAAZkA/h5aCVmEsSPg/s800-Ic42/SchienenLoeten_30.jpg" height="533" width="800">

Bei diesem Beispiel sind die Muttern noch nicht fest eingedreht, denn ich muss noch mal alles lösen. Erst müsste ich die Platinen-Mittelleiter noch mit dem dem Schwellenrost elektrisch verbinden, das habe ich noch nicht gemacht. Erst

danach kann das ganze fest verbaut und dann auch wieder die Seitenwand eingesetzt werden.

Was die Seitenwand angeht: Da schwanke ich noch, ob ich neue Seitenwände mit 8 cm Höhe machen, die vorhandenen um 2 cm absägen oder einfach nur nach unten versetzen soll Die vollständigen Seitenwände könnte man ja für noch zu bauende Module weiter verwerten und hätte damit weniger Materialaufwand. Allerdings ist es mit der Kreissäge am Sonntag natürlich nicht so günstig...

Hallo Geri,
ok, wenn Du das so siehst ... Aber das ganze sollte später möglichst unsichtbar werden ...

Joachim K.

#1522/3079 Verfasst am: 17 Okt 2015 23:26 Titel:

das sieht aber scheiße aus Gerd.

gaulois

#1523/3079 Verfasst am: 17 Okt 2015 23:37 Titel:

Hallo Joachim,
ja, aussehen tut das nicht toll, hier geht es aber erst mal um Betriebssicherheit. Wenn es gut läuft, wird man später nicht mehr viel davon sehen. Ob mir das gelingt, wird sich zeigen, wenn ich weiter daran arbeite...

Aber was hältst Du von dem verrückten BW-Plan?

Joachim K.

#1524/3079 Verfasst am: 17 Okt 2015 23:51 Titel:

Absolut übertrieben und macht keinen Sinn. Schau dir mal die Drehscheibe an. Wie drehst Du die Lok, daß sie richtig zum Zug kommt. Der Weg ist zu aufwendig. Von der Steuerung ganz zu schweigen.

gaulois

#1525/3079 Verfasst am: 18 Okt 2015 0:59 Titel:

Hmmmmm an der Drehscheibe habe ich ja gar nichts verändert Aber das mit dem Ausfahren der Loks aus der Drehscheibe ist schon ein gewisses Problem...

Ich hatte in der Zwischenzeit noch mal an der zweiten Schiebebühne rumgeplant ... ein Bild gestatte ich mir dann noch, bei dem die beiden Schiebebühnen miteinander verbunden sind (ob das Sinn hat, frage ich mich noch):

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-JRBR9LVUG6E/ViLSExlh9HI/AAAAAAAAZkQ/eIPTG9leKhI/s800-Ic42/SassenachBw2015_07_100.jpg" height="397" width="800">

Aber wie man auf derselben Fläche das Problem der Ein- und Ausfahrt von der Drehscheibe lösen kann, da habe ich gar keinen Ansatz, weil die Ein- und Ausfahrt ja vom Bahnhof nur über eine bestimmte Stelle geht, an die man bei den sonstigen Vorgaben, die das BW erfüllen sollte, nicht von vor und hinter den Behandlungsgleisen kommen kann. Das ist in der Tat ein Manko, mir fällt aber keine Lösung ein...

Siggib

#1526/3079 Verfasst am: 18 Okt 2015 7:59 Titel:

Hallo Gerd , so wie du das jetzt mit zwei Schiebebühnen vor hast ist das Technisch eine Herausforderung. Später im Fahrbetrieb das wirst du dich Ärgern ohne Ende. Siehe Zitat Achim,das kommt noch erschwerend hinzu.

> **Joachim K. hat folgendes geschrieben:**
> Absolut übertrieben und macht keinen Sinn. Schau dir mal die Drehscheibe an. Wie drehst Du die Lok, daß sie richtig zum Zug kommt. Der Weg ist zu aufwendig. Von der Steuerung ganz zu schweigen.

josef

#1527/3079 Verfasst am: 18 Okt 2015 9:46 Titel:

Hallo Gerd,

ich würde die Schiebebühnen auch weg lassen ist sonst zu viel an BW und wie Joachim schon schreibt -- Absolut übertrieben --

und warum machst du deine Gleisübergänge so Bombenfest das schaut nicht so gut aus du gehst doch auf keine Ausstellungen mit der Anlage, da braucht's doch keine so übertrieben Konstruktion für die Betriebssicherheit da reicht es doch wenn es gut geklebt/geschraubt wird und bei den Übergängen die Schienenschuhe verwendet werden

gaulois

#1528/3079 Verfasst am: 18 Okt 2015 9:52 Titel:

Hallo Siggi,
ja, das mit den zwei Schiebebühnen ist wohl nix.

Hallo Josef,
das mit den Gleisübergängen hat schon Gründe. Mit dem fest Kleben und den exakten Höhen das ist nämlich auch eine Herausforderung, vor allem, wenn die Gleise bis zur Modulkante / Segmentkante gehen und man mal ein Segment herausholen muss, was jetzt - in der Bauphase - ja häufig passiert und später bei Reparaturen auch nötig wird. Dann ist es ein Problem, wenn die Schienenenden sich lösen und das tun sie gerade im Bahnhofsbereich schon mal, weil da ja auch so viele Gleise verlegt sind. An einem einfachen Streckenmodul kriegt man das wieder hin, im Bahnhof holpert das...

Außerdem wollte ich mal etwas machen, wo ich später nicht noch mal nachbessern muss...

heckmal

#1529/3079 Verfasst am: 18 Okt 2015 10:09 Titel:

Hallo Gerd,
die Loks könnten evt. von oben in die Drehscheibe einfahren.

> **Joachim K. hat folgendes geschrieben:**
> Absolut übertrieben und macht keinen Sinn. Schau dir mal die Drehscheibe an. Wie drehst Du die Lok, daß sie richtig zum Zug kommt. Der Weg ist zu aufwendig. Von der Steuerung ganz zu schweigen.

Joachim, warum bauen wir unser Utopia? Alles naturgetreu und schön anzuschauen. ...und der Spieltrieb?
Eine autom. Steuerung scheidet hier eh aus!

gaulois

#1530/3079 Verfasst am: 18 Okt 2015 10:48 Titel:

Hallo Josef,
ich noch mal zu den Schienenschuhen: Das ist genau das, was nicht wirklich funktioniert an Übergängen mit mehr als einem Gleis. Wenn ich mit C-Gleis gearbeitet hätte, dann wäre das sicher anders, aber beim K-Gleis funktioniert das leider nicht. Ich war es auch leid, dass an den Übergängen, die nur so geklebt sind, an manchen Stellen die Züge dann ein wenig über die Kante "springen". Wenn man, was auch eine Empfehlung ist, die Gleise einen Millimeter vor der Segmentkante enden lässt, ergibt sich da eine deutliche Lücke. Lässt man sie bis zur Segmentkante durchlaufen, ergibt sich ruck-zuck der erste Ausreißer. Ich hab die Anlage ja jetzt schon ein paar Jahre und auch schon mit ein paar Methoden versucht, die Gleise vernünftig zu befestigen, ich sehe aber keine wirkliche Alternative zu "bombenfest" mehr. Muss halt versuchen, das optisch möglichst gut zu kaschieren. Mal sehen, ob mir das gelingt, das könnte ja an einem Testmodul gemacht werden, kostet dann aber wieder Zeit, bis die nächsten Module dran sind und dann ist mein Bahnhof in vier Jahren noch nicht durchgängig neu verlegt und elektrifiziert

Hallo Alois,
ich habe nach Deinen aufmunternden Worten noch mal den Weg dorthin gesucht, die zweite Bühne unterzubringen. Aber ich bin mit dem Verhältnis der beiden Bühnen zueinander nicht zufrieden, das erklärt auch die vielen Detailpläne in

diesem Bereich (10 Varianten, von denen ich hier nur ein paar vorgestellt habe). Richtig schön wären zwei Bühnen hintereinander mit entsprechenden Gebäuden, wie ich das von Wittenberge her kenne (AW, nicht BW), aber dafür ist in der Länge leider kein Platz, da kracht mir sonst die Mittelpfette auf die Anlage, wenn ich den IPB100 herausnehme, der da mitten im BW stände...

Was die Steuerung angeht: Wenn ich endlos Geld und Zeit hätte, könnte man selbst dieses BW mit einer Automatik versehen, aber ob das dann Spaß macht, nur zuzusehen, bin ich mir nicht sicher. Die ersten Male sicherlich, aber dann Ich bin zwar gewillt die entsprechenden Rückmeldeabschnitte hier vorzubereiten (ist ja vergleichsweise einfach: Ein Kabel an eine der Schienen, Schienenprofile trennen kann man ja später, wenn das zum Tragen kommt, Kabel an der Unterseite anschließen auch), aber ich kann mir nicht vorstellen in wie vielen Jahrzehnten bei meinem Bautempo so was hier realisiert werden könnte, zumal es nicht preisgünstig zu haben ist und ich mich noch nicht mal mit dem ersten Stück CAN-Komponenten in der Praxis beschäftigt habe...

Auch das braucht ja Zeit.

Will sagen: Wenn ich mit der Position der Schiebebühnen glücklich wäre und mit der Position der Hallen, sodass ich davon ausgehen kann, dass das auch schön aussieht und dass die Hallen z. B. an der Dieseltankstelle nicht den Blick verstellen, dann wäre das was anderes. Aber der Plan ist abgesehen von Joachims Einwand noch nicht "rund".

Was die Ein- und Ausfahrt von Dampfloks angeht: Die Einfahrt erfolgt als Spitzkehre über die grauen Gleise in die Behandlungsanlagen, von da über die Drehscheibe zum Schuppen, Loks, die nicht gedreht werden müssen, könnten ggf. auch über eine Schiebebühne geparkt werden. Die Ausfahrt müsste wohl von den Ringlokschuppen aus über die orange Ellok-Strecke erfolgen, wenn's einfach sein soll.

Ein Manko des BW ist, dass die Zufahrt nur über eine Stelle am HBf erfolgen kann, von da gibt es aber das ehemalige Postgleis, das jetzt zur Übergabestation zum Aluminiumwerk führt, das auch für das Umsetzen von Loks vom und zum BW geplant war. Man kommt also, ohne durch den Berg fahren zu müssen, an beide Seiten des Bahnhofs, ohne den Betrieb zu stören. Das BW hat nur eine Einfahrt, die sich über die grauen oder orangen Gleise verzweigt. Aber ganz ohne Sägefahrt kann man hier nicht raus oder rein. Das war bei vielen BW, die parallel zum Bahnhof liegen, natürlich anders und einfacher. Ich sehe für mein BW hier aber keine Lösung, außer, wenn ich einen komplett neuen Plan mache.

Hintergrund dieses Planes war aber, dass man eine solche Kurve, wie die orange Zufahrt sie beschreibt, nicht direkt zur Drehscheibe und den Behandlungsanlagen führen kann, jedenfalls nicht auf dem zur Verfügung stehenden Raum. Das habe ich versucht, es ist mir aber nicht gelungen.

Ein von oben in die Drehscheibe Einfahren scheitert beim aktuellen Plan an den angenommenen Höhen, die ich allerdings nicht eingezeichnet habe. Man müsste dann über die orange, rechte, obere Kurve zur Drehscheibe, es gibt dafür allerdings meines Wissens keine gescheite Weiche. Aber ich suche natürlich noch mal nach einer Lösung, weil ich den BW-Plan, in den ich viel Zeit gesteckt habe, natürlich nicht einfach so aufgeben will.

Wenn es aber anders besser geht, wäre ich dem gegenüber schon aufgeschlossen. Zu Bedenken ist aber, dass ich die Querhalle zum Schuppen Ottbergen gerne bauen möchte, dass ich zwei Lokschuppen mit 7,5° und 15° Teilung bauen möchte für lange und kurze Loks, dass ich eine Schiebebühne habe, weil ich sie gerne auch darstellen möchte und dass ich auch eine Diesel-Tankstelle brauche. Kohlebansen etc. brauchen auch einiges an Fläche, auch wenn diese im aktuellen Plan eher den geringsten Teil der Fläche benötigen, ist es doch nicht zu vernachlässigen, dass im BW in der Regel für mehrere Wochen Kohlevorräte gebunkert werden müssen.

Eine eierlegende Wollmilchsau ist halt schwer zu konzipieren, ich dachte aber, ich bin nahe dran...

gaulois

#1531/3079 Verfasst am: 18 Okt 2015 11:38 Titel:

Hab mal auf die Schnelle ein paar Versuche gemacht, also Gleise einfach über den Plan eingezeichnet:

die erste Version stört die Dieseltankstelle ganz erheblich und kommt auch nur mit 2221er Gleisen hin:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-2Pdoy7a9lI0/ViNoEB3gJ3I/AAAAAAAAZkw/91jm6xsby-o/s800-Ic42/SassenachBw2015_07_101a.jpg" height="399" width="800">

das hier ist schon besser, aber auch mit 2221er Gleisen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-P1L-3rqzWhg/ViNoCkPFpiI/AAAAAAAAZkg/-7qHYtIAPBw/s800-Ic42/Sassenach

Bw2015_07_101b.jpg" height="397" width="800">

Immerhin kann man hier mit Verkürzen der Dieseltankstelle und dem Eigenbau einer Kreuzung was realisieren... Zusätzlich habe ich in der dritten Version ein Gleis da eingezeichnet, wo mein kleiner Lokschuppen steht, der müsste dann wohl einem Teilabriss zum Opfer fallen...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-VHjBYX2Tru4/ViNoD3oKWSI/AAAAAAAAZks/zmX4HBr7toQ/s800-Ic42/SassenachBw2015_07_101c.jpg" height="399" width="800">

Aber ob diese Gleise die Situation wirklich retten können

gaulois

#1532/3079 Verfasst am: 18 Okt 2015 13:33 Titel: neuer BW-Plan - Joachim-optimiert

Das waren natürlich alles Schnellschüsse, um zu sehen, ob da überhaupt irgendwo was geht und wenn ja, wie.

Jetzt habe ich den Plan mal so verändert, dass man mehr von den Abstellgleisen rechts hat, der Lokschuppen Ottbergen kann damit nach rechts gedreht werden, allerdings muss eines der Tankstellengleise als Stumpfgleis ausgeführt werden. Das ist das Gleis, auf dem die Tankwagen die Tankstelle bestücken sollen. Die Zufahrt über die Spitzkehre ist ganz weggefallen. Wenn ich aber jetzt den umgebauten Ottbergen doch noch umsetzen will, brauche ich einen dritten Bausatz davon, denn der Schuppen muss jetzt wegen der Zufahrt geteilt werden. Ob man das wohl früher so gemacht hätte Das Gleis für Sandwagen ist jetzt leichter zu erreichen (auf gleichem Wege wie das Tankwagengleis.

Nur bei einem bin ich mir nicht sicher: Ob das mit den Höhen rechts oben so funktioniert, denn die Strecke muss kräftig steigen, um mit dem orangen Gleis über die Wendel zu kommen, aber Lokschuppen und Drehscheibe sollten eigentlich nicht auf einer Anhöhe stehen...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-MKmeAh2wrkc/ViODYe2dqDI/AAAAAAAAZlA/TrVCzTQ6vdk/s800-Ic42/SassenachBw2015_07_101f.jpg" height="397" width="800">

Vielleicht drehe ich den Ottbergen um noch ein Gleis, versetze die Einfahrt noch mal etwas mehr nach rechts und mache links dann eine reine Wagenhalle, die von den Weichen aus zu befahren ist, mal sehen... Andererseits ist eine Wagenhalle da auch nur dann begründbar, wenn es vorher die Anlagen der Schiebebühnen nicht gab. Ist also wichtig für die Historie. Ich plane noch mal ein wenig...

Da waren mir die Möglichkeiten noch nicht genug ausgeschöpft. die grünen neuen Verkehrswege zeigen die Wege der Loks, die nicht auf eine Oberleitung angewiesen sind:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-uabZOzbpvjE/ViOPzECyYiI/AAAAAAAAZlQ/5InoiYQpD-w/s800-Ic42/SassenachBw2015_07_101i.jpg" height="397" width="800">

Jetzt können Loks direkt von vorn und von hinten in die Behandlungsanlagen und auch direkt auf die Drehscheibe bzw. von dort wieder runter.

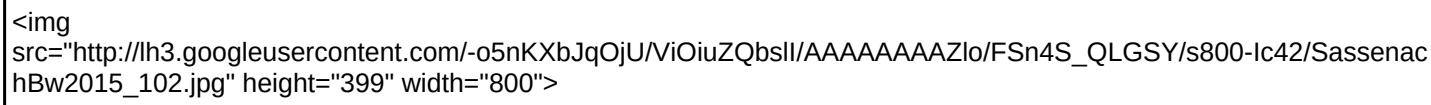
Die Wagenhalle ist dann ggf. ein gedachter verlängerter Lokschuppen Ottbergen aus der oberen rechten Ecke, der aber aus irgendeinem Grund in der Mitte durchbrochen wurde, um Platz für die "neue" Zufahrt zu machen. Ich denk mir das so, dass die Zufahrt vorher woanders war und hat weichen müssen ...

Aber natürlich verliert der Schuppen durch die Unterbrechung seinen Charakter. Das ist schade, weil das ein interessantes Bauwerk wäre, irgendwie kriege ich das wohl aber nicht so hin, dass es wirklich ein Schuppen am Stück wird, weil die Zufahrt oben dann nicht geht... Von den Höhen her müsste das jetzt eigentlich auch gehen, weil die Weiche recht weit links sitzt und somit noch etwas Platz ist, um zur Drehscheibe hin wieder etwas abzusinken.

Schön wäre, wenn man die grüne DKW im neuen Zufahrtsweg durch zwei mit der offenen Seite zueinander stehende Weichen und eine Kreuzung ersetzen könnte, aber dafür reicht der Platz nicht mehr.

Leider kann in dieser Version auch der Sand nicht mittels des Bekohlungskrans abgeladen werden, was eigentlich ja Standard wäre... Vielleicht sollte ich Sandgleis und Zufahrgleis tauschen, dann wäre das wieder besser und die komische DKW-Überfahrt entfiele auch.

... nachdem ich das in einem ersten Schritt getan hatte, war mir das aber im BW zu eng:



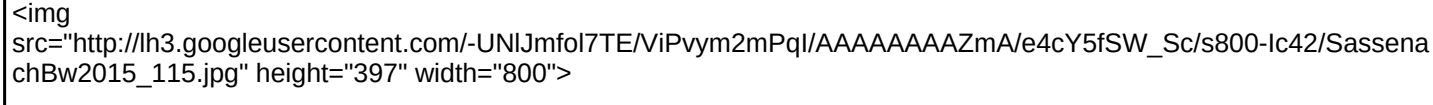
Deshalb habe ich den Bereich noch mal umgeplant. Da es aber keine Y-Weiche von meiner Tante M gibt, ergibt sich an der Tankstelle entweder ein unschönes Bogengleis zum Abstellen der Tankwagen und Befüllen der Anlage, oder aber man nimmt eine Dreiwegweiche, die ich eigentlich vermeiden wollte, und dann ergibt sich ein weiteres (das rosa) Gleis zur Drehscheibe, sodass Loks, die von vorne in die Behandlungsanlagen fahren, an der Schiebebühne raus kommen, dann zur Drehscheibe fahren, hier warten können, bis die Drehscheibe frei ist und mit denen, die direkt ausfahren oder die einfahren wollen nicht ins Gehege kommen ...

Sieht trotzdem komisch aus mit dem rosa Gleis, nicht nur weil es rosa ist. Denkt man sich das weg, hat man neben dem Lokschuppen noch etwas Platz für allerlei. Auch die Lokleitung ausgerechnet auf der anderen Seite des Haupt-Ein- und Ausfahrgleises gegenüber dem Lokschuppen finde ich betrieblich seltsam, eigentlich sollte die vom Lokschuppen aus ohne ausgerechnet das Hauptverkehrsgleis kreuzen zu müssen, erreichbar sein. Na, mal sehen, was mir noch so einfällt...

Was die Dreiweg-Weiche angeht: vielleicht lässt die sich sinnvoll durch die Y-Weiche von Piko (55226) ersetzen, allerdings bin ich mir noch nicht so sicher, ob das rosa Gleis nicht doch gebraucht wird.

UPDATE:

Das gefiel mir noch nicht und ich habe noch mal weiter gemacht. So habe ich das rosa Gleis wieder entfernt und eine Piko-Y-Weiche simuliert, außerdem zwei Kohlegleise zum Kohlebunker des Aluminiumwerkes und dann habe ich versucht, die Reparaturhalle rechts an den Ottbergen anzuschließen. Bei der Gelegenheit habe ich dann auch irgendwann im Laufe der Entwicklung die zweite Schiebebühne wieder abgerissen. Die Versuche mit den Bogenweichen unten rechts lasse ich mal weg. Abgesehen davon, dass ich die Bogenweichen nicht mag und schon gar nicht am Anlagenrand, kriegt man damit auch keine gescheiten Gleisabstände zum Schuppen. Version 115 sieht dann so aus:



Vielleicht braucht man diese Version wegen der Höhe des orangen Gleises an der Stelle, um mit dem lila Gleis wieder ein paar cm oder mm nach unten zum Schuppen zu kommen.

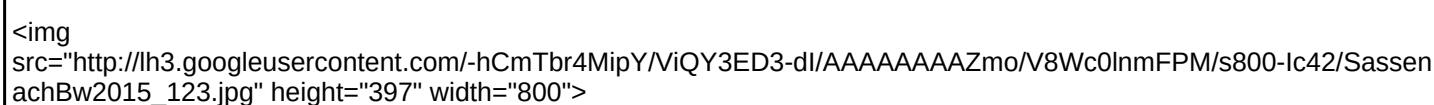
Aber eigentlich sind die Gleise - zumindest für Waggons neueren Datums zu kurz. Also habe ich das noch mal versucht zu optimieren, dann wird das aber nichts mehr mit dem Absenken der Gleise, das Orange muss an der Stelle also dann wieder auf Schuppenboden-Niveau gebracht werden können, dann wäre es so:

Wie man sehen kann, habe ich dafür einen Lokomotivstand geopfert. Aber fünfständig mit Verlängerung macht der Schuppen sicher mehr her als sechsständig ohne den Anbau über die lila Gleise. Daher Aber vielleicht kann man da noch ein Gleis für den Schuppen rausholen ...

gaulois

#1533/3079 Verfasst am: 18 Okt 2015 23:10 Titel:

so, etliche Versionen später habe ich das Gefühl, dass ich mit dem Ergebnis zufrieden sein kann:



Es gibt wieder ein Hilfszuggleis, das in einer Version das BW von Aluminiumwerk trennte, das gefiel mir aber nicht,

parallel zur Tankstelle ist mehr Gleislänge zu erreichen und eine schnellere Ein- und Ausfahrt sowie ein einfacheres Rangieren und Umsetzen möglich, im Notfall ja sicherlich nicht unwichtig. Die Wände des verlängerten Lokschuppens Ottbergen werden nicht parallel auslaufen, das wird bei der Dachkonstruktion interessant werden...

Joachim K.

#1534/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 8:42 Titel:

Hallo Gerd, das gefällt mir schon besser.

pepe1964

#1535/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 9:08 Titel:

Hallo Gerd wenn schon eine zweite Schiebebühne dann aus zwei eine Breite machen oder aber sie komplett überdachen und die beieden mit Abstand hintereinander verbauen. Zumindest in Göttingen Lokhalle war es genau so in Gebäude 1 eine Schiebebühne und dahinter im zweiten Gebäude noch mal eine . Und über Gleise miteinander verbunden.

gaulois

#1536/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 12:38 Titel:

Hallo Joachim,
dachte ich mir... Heute Morgen habe ich mich noch gefragt, ob die umlaufende orange Strecke dann noch erforderlich ist, oder ob man die rechts oben weglassen kann. Eventuell ergibt sich hierdurch eine bessere Geometrie für die violetten Gleise rechts, die die Werkstatt/Wagenhalle des alten Lokschuppens darstellen sollen. Außerdem verläuft dann so nah an dem Engpass zur Mosel und zur Doppelstockbrücke, die ja rechts davon irgendwann entstehen sollen, keine absturzgefährdete Strecke. Muss ich mal drüber

Hallo Peter,
das wäre natürlich perfekt, aber das mit einer breiten aus zwei schmalen Bühnen werde ich nicht hinkriegen. Hintereinander in Hallen bzw. eine in der Halle, eine draußen (wie im RAW Wittenberge) hätte ich gemacht, aber da ist mir halt der Pfeiler im Weg Dann bleibt es wohl bei einer. Auch damit ist das BW ja nicht gerade klein ...

Joachim K.

#1537/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 19:06 Titel:

Hallo Gerd
Schau mal , wie wäre es denn so.
Mit einem 2ten Gleis (rot), daß schaft mehr Beweglichkeit.

<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/sassenachbw2015en4593slbj.jpg" border="0">

Das würde dann so aussehen
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/0014t71xmqp3h.jpg" border="0">

gaulois

#1538/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 19:43 Titel:

Hallo Joachim,
Danke für den Vorschlag.
In die Richtung hatte ich auch schon mal überlegt. Da hatte ich gestern das Hilfszuggleis angelegt und mich genau das gefragt. Ich setz das mal um und kappe die orange Strecke rechts, sodass ich mehr Freiheit bei der Zufahrt zur Wagenhalle habe, ich glaube, damit kommen wir der Sache dann noch mal näher. Allerdings bin ich dann gezwungen, eine Oberleitung **durch** das BW zu führen statt drumherum, da weiß ich noch nicht so ganz, ob mir das gefällt Aber wenn ich die orange Strecke nicht durchführen muss, kann ich am kleinen Lokschuppen auch noch zwei der Verlängerungen einbauen, die müssten sonst in der Schachtel bleiben.

Dein Bild nehme ich mal mit auf die Dunkle Seite meines Rechners und melde mich dann, wenn ich das umgesetzt habe.

Wozu ist das Stumpfgleis da Schutzweiche? Rest einer alten Strecke?

Ich frage deshalb, weil das in den Bereich der Wendel kommt. Dieses Gleis wollte ich schon mal bis über die Wendelstrecke führen und auf einem Überführungsbauwerk enden lassen, sozusagen als Abschluss der sichtbaren Hauptstrecke auf der Wendel. Das hat dann aber Auswirkungen auf die Höhengestaltung.

Joachim K.

#1539/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 20:04 Titel:

Hallo Gerd
Ich habe es mal als Wartegleis angesehen, aber es kann auch weg.

gaulois

#1540/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 20:52 Titel:

Hallo Joachim,
muss es aber nicht. Mal sehen, jedenfalls habe ich es erst mal mit eingeplant:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-7Hu5HI8bqpQ/ViU7i2B364I/AAAAAAAAZm8/LwpLv_XRNNY/s800-Ic42/SassenachBw2015_132.jpg" height="399" width="800">

Die Gleise für den Lokschuppen-Anbau (Querbau) gefallen mir wesentlich besser als vorher. Oberleitung habe ich jetzt nur auf den orangen Gleisen vorgesehen, die grünen Gleise sind ohne. Und am Ottbergen habe ich jetzt auch die zwei Verlängerungen mit eingeplant.

josef

#1541/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 21:34 Titel:

Hallo Gerd,
nur mal so mit der einen Schiebebühne sieht es deutlich besser aus

gaulois

#1542/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 22:22 Titel:

Hallo Josef,
ja, das könnte sein. Aber das weiß man eben erst, wenn man es mal geplant hat. Apropos Planen: Ich habe noch mal versucht, die Behandlungsgleise etwas zu verlängern, das geht scheinbar nur um den Preis, dass eine Dreiwegweiche und eine DKW mehr eingebaut werden, aber es wäre mehr Platz für die Behandlung der Loks:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-j0xuzlzQcro/ViVPutEjG5I/AAAAAAAAZnQ/2mfZdQXhzOg/s800-Ic42/SassenachBw2015_134.jpg" height="399" width="800">

Wenn man das mal mit der "endgültigen Version" von vor wenigen Tagen vergleicht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Rdo2l2uB4bo/VWNRnWrfv3I/AAAAAAAAV5I/Dzciy2WD8tE/s800-Ic42/SassenachBw2015_07_08_2000.jpg" height="400" width="800">

Ok, früher gab es mehr Freigleise, aber jetzt ist das Verhältnis der verschiedenen Anlagen zueinander viel günstiger, oder?

Wie gut, dass es Computer gibt, mit Schablone und Zeichenstift hätte ich das niemals so planen können, schon gar nicht in so "kurzer" Zeit und mit so vielen Varianten.

Joachim K.

#1543/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 22:55 Titel:

Hallo Gerd
Der Obere ist natürlich besser. Bei dem Unteren würden ich es so machen.

<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/sassenachbw2015xzql9a7rf2.jpg" border="0">

gaulois

#1544/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 23:01 Titel:

Hallo Joachim,
neeee, das untere war nur zum Vergleich, der Plan ist längst überholt, das war Version 80, jetzt sind wir bei 134 ... Oder habe ich in dem älteren Plan etwas, das jetzt fehlt und benötigt würde? Zwar sind rechts 7 Freigleise weggefallen, aber insgesamt ist der neue Plan doch stimmiger, oder?

Übrigens: So enge Radien, dass man die von Dir angezeichnete Linie machen könnte, gibt es nicht...

Joachim K.

#1545/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 23:07 Titel:

Hallo Gerd
Das war eine Freihandzeichnung. Bischen zitterig aber egal.
Nee, habs noch mal gelesen und jetzt OK

gaulois

#1546/3079 Verfasst am: 19 Okt 2015 23:26 Titel:

.. obwohl:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-sGPNFdP739s/ViVejRx-zvI/AAAAAAAAZng/oopTAaCpLsc/s800-Ic42/SassenachBw2015_07_08-2.jpg" height="397" width="800">

mit ausschließlich R1 würde es schon gehen, aber ich denke auch, der andere Plan ist besser. Hier noch mal zum Vergleich:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-j0xuzlzQcro/ViVPutEjG5I/AAAAAAAAZnQ/2mfZdQXhzOg/s800-Ic42/SassenachBw2015_134.jpg" height="399" width="800">

Schon, dass die Drehscheibe nicht über den Wendelgleisen liegt, halte ich für eine bessere Variante.

pepe1964

#1547/3079 Verfasst am: 20 Okt 2015 10:30 Titel:

Gerd ich finde eine mischung aus beiden am besten.

Beim oberen die grünen abgänge von der Drehscheibe finde ich zuviel.
Davon werde ich ein einziges lassen und zwar das genau gegenüber der Ausfahrt.

Dann das schwarze Gleis richtung Aluminium Werk soll das zum Alu Werk gehören ?. Dann hat es da nichts verloren.
Denn dann muss der Werksverkehr vom Aluwerk innerhalb deines BW'S ablaufen dann lass den von Sassenach Nord beliefern.

Der Bereich zufahrt ins BW gefällt mir bei der unteren Variante besser.
Man kommt wesentlich besser zur Drehscheibe und zur Schiebebühne.

Aber etwas vermisse ich und das würde ich bei den Lillagleisen unten machen. Entweder eine Fahrleitungsmeisterei oder eine Signal Meisterei.

gaulois

#1548/3079 Verfasst am: 20 Okt 2015 12:35 Titel:

Hallo Peter,

Danke für die Beteiligung. Was die Grünen Gleise in der Version 80-2 angeht, da gebe ich Dir Recht. Die kamen mir immer schon merkwürdig vor.

Was die Kritik an der Kohle-Zufahrt zum Aluminiumwerk angeht, da habe ich schon länger drauf gewartet, dass sich dazu mal jemand äußert. Ich hatte mir historisch vorgestellt, dass das Werk vor dem Betriebswerk da war und man eine Kooperation zwischen Bahn und Werk vereinbart hatte. Aber das wäre in der Tat ein Sonderfall und alleräußerste Ausnahme. Mit der Fläche könnte ich für ein Werk mit halbwegs Substanz natürlich auch was anderes anfangen. Ursprünglich war das Werk nur als schmaler Raumteiler gedacht, aber es zeigt sich, dass hier auch was Gescheites stehen könnte. Wenn die beiden Kohlegleise fürs Aluwerk wegfallen, könnte man die Weichensituation an den Behandlungsgleisen auch noch mal neu planen, vielleicht ergibt sich dadurch hier auch noch mal ein gefälligerer Plan

Was die neue Zufahrt angeht, da gebe ich Dir auch Recht, sonst hätte ich das ja nicht aufgrund Joachims Hinweis neu gestaltet. Das bedeutet aber auch, dass die seitliche Verlängerung des kleine(re)n Lokschuppens auf die rechte Seite verlegt werden muss. Muss deshalb, weil der Umbau für mich ein Muss ist.

Wenn ich jetzt gegenüber der Einfahrt auf die Drehscheibe eines der ehemaligen grünen Gleise (oberer Plan) wieder einsetzen würde, ergäbe sich daraus eine Zickzack-Form für den Schuppenanbau, denn um auf das linke lila Gleis einen längeren Wagen zu bekommen, müsste dieser ja dann nach vorne rücken, d. h. die Wand muss wandern, das kann sie aber rechts an der Weiche nicht so ohne weiteres oder ich müsste rechts eine große, sprich breite, Einfahrt machen, die dann aber komisch aussehen würde. Gedacht hatte ich nämlich an drei ganz normale Toreinfahrten herkömmlicher Art mit Torbogen und so.

Zickzack im Schuppen wäre da die optisch schönere Variante, oder aber die lila Gleise müssten kürzer werden. Ich fürchte, ich kriege den Ansatz für diese Gleisgruppe nicht weiter nach unten verlegt Eine vernünftige Nutzlänge sollten diese Gleise aber schon haben, also mindestens eine Wagenlänge für vierachsige Reisezugwagen der Epoche II. Vielleicht kann man aber auch den Schuppenanbau wieder auf die linke Seite legen und direkt vom Bahnhof aus in diese Gleise einfahren. Wäre einfacher und optisch vielleicht auch ansprechender.

Fahrleitungsmeisterei wäre sicher ein Thema, stellt sich nur die Frage, ob die an diesem Bahnhof angesiedelt werden würde Da ich von Fahrleitungsmeistereien keine Ahnung habe, werde ich mich in das Thema mal reinknien müssen. Gibt es außer Google vielleicht einen Tipp, wo ich gezielt danach suchen kann

Gleiche Frage für Signalmeisterei.

josef

#1549/3079 Verfasst am: 20 Okt 2015 17:02 Titel:

Ich würde oben ein Wendedreieck einbauen

dann könnten man zum Beispiel mit einer Schlepptenderlok direkt Vor oder rückwärts auf die Schiebebühne fahren

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/633/VbgudJ.jpg" border="0">

gaulois

#1550/3079 Verfasst am: 21 Okt 2015 0:57 Titel:

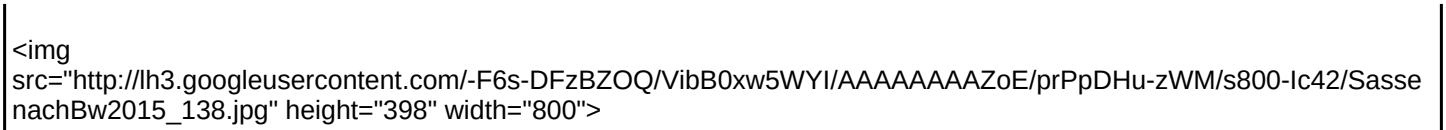
Hallo Josef,
auch eine Idee, die ich spontan auch mal hatte, aber ob man das Dreieck braucht

Ich habe jedenfalls den Abend mal wieder mit weiteren Planungen verbracht und möchte in den kommenden acht (!) Bildern (sorry, aber mit weniger würde ich was weglassen, über das sich das Nachdenken vielleicht lohnt) erklären, was ich mir so gedacht habe. Beginnen wir mal mit dem ersten:

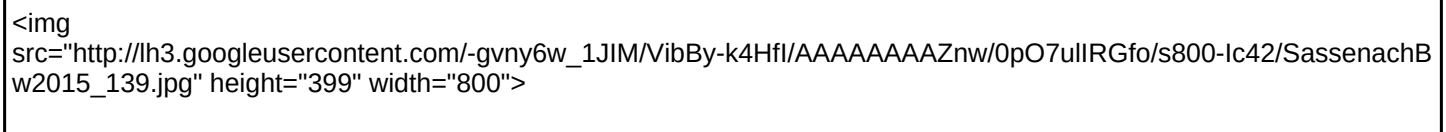
<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-xVkbhQ3Czc8/VibB08VOdZI/AAAAAAAAZoI/7GTMgtdNEik/s800-Ic42/SassenachBw2015_137.jpg" height="397" width="800">

In dem ersten Bild sieht man die Vereinfachung der Gleisanbindung der Behandlungsgleise und deren Trennung von dem Kohlegleis und Schlackegleis, wobei ich noch nicht das Problem gelöst habe, dass die Kohlewagen zum Auskippen deutlich über dem Bansen liegen sollten, das Schlackegleis aber tiefer. Dazu kommen wir später noch mal.

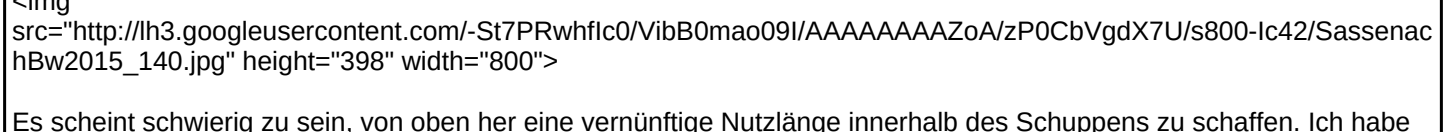
Das zweite Bild ist dann der erste Versuch, von oben her in den Wagenhallen-Teil des kleinen Lokschuppens, der nach rechts gewandert ist, zu befahren:



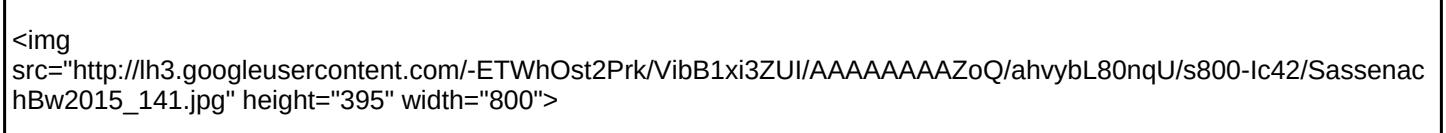
Eines der beiden Rohrblasgerüst-Gleise rechts unten ist weggefallen und der Lokschuppen ist leicht gedreht, wobei mir erst später aufgefallen ist, dass keines der Schuppengleise gegenüber von der Einfahrt aus Richtung Behandlungsgleise liegt:



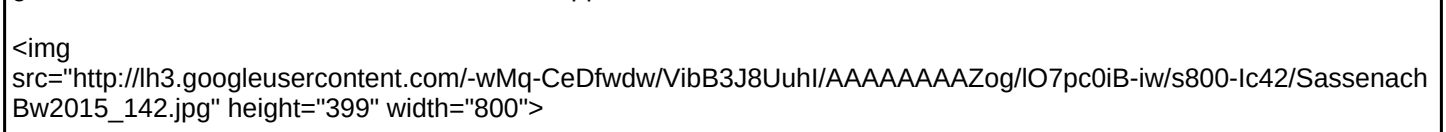
Ziel dieses Entwurfes war es, die lila Schuppengleise etwas zu verlängern. Viel gebracht hat es nicht. Auch der folgende Entwurf, in dem nur der Winkel der lila Gleise verändert worden ist, nicht:



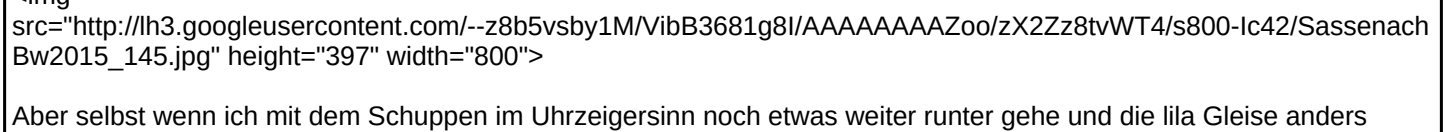
Es scheint schwierig zu sein, von oben her eine vernünftige Nutzlänge innerhalb des Schuppens zu schaffen. Ich habe dann mal die Freifläche oberhalb der Drehscheibe mit einem ersten kurzen Materialwagengleis bestückt und das Hilfszuggleis zugunsten einer längeren Dieseltankstelle unten gekürzt, die Schlackewagen müssen sich jetzt auch das Gleis mit den Sandwagen teilen:



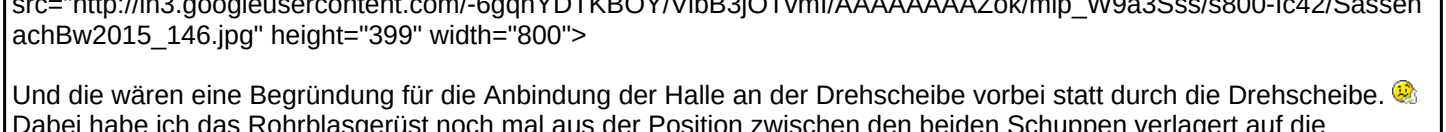
Das scheint mir aber Quatsch zu sein, zwei oder drei Loks an der Dieseltankstelle werden vielleicht nicht ganz so oft vorkommen, die Kürzung des Hilfszug-Gleises bedingt aber einen kürzeren Hilfszug, da habe ich das wieder rückgängig gemacht und noch mal die Positionen der Schuppen verändert:



Danach hat mich noch mal der Entwurf der Wagenhallengleise beschäftigt, das muss doch zu optimieren sein:



Aber selbst wenn ich mit dem Schuppen im Uhrzeigersinn noch etwas weiter runter gehe und die lila Gleise anders gestalte komme ich nicht zu über 300mm gerader Nutzlänge im Schuppen:



Und die wären eine Begründung für die Anbindung der Halle an der Drehscheibe vorbei statt durch die Drehscheibe. Dabei habe ich das Rohrblasgerüst noch mal aus der Position zwischen den beiden Schuppen verlagert auf die Freifläche oben.

Gleisdreieck geht in diesen Entwürfen aber scheinbar nicht unterzubringen und irgendwie ist mir der rechts oben zeitweilig vorhandene Platz für die Anbindung einer Fahrleitungsmeisterei wieder abhanden gekommen
Zwischendurch sind auch einige Gebäude wie die Lokleitung und der Wasserturm mal gewandert. Aber wo die wirklich hinkommen, entscheidet sich erst, wenn die Gleisanlagen klar sind.

joe

#1551/3079 Verfasst am: 21 Okt 2015 18:52 Titel:

Hallo Gerd,
der neue 4. Plan ohne die grauen und violetten Gleise oberhalb der Drehscheibe geben Platz für die Verwaltung und ggf. einem Dienst-LKW.

Dafür wird dort Platz, wo vorher die Verwaltung stand ggf. Dienstweg, Ablageplatz für Achsen, Rahmen oder ein Stellwerk.

gaulois

#1552/3079 Verfasst am: 22 Okt 2015 0:09 Titel:

Hallo Jörg,
das hier:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-St7PRwhfIc0/VibB0mao09I/AAAAAAAAZoA/zP0CbVgdX7U/s800-Ic42/SassenachBw2015_140.jpg" height="398" width="800">

richtig?

Bei dem hatte ich für eine Fahrleitungsmeisterei eigentlich an das graue Gleis ganz rechts gedacht (kurzes Gleis für kurze Fahrzeuge, z. B. Turmtriebwagen). Das mit dem Dienstweg und Ablageplatz hatte ich auch schon gedacht, die Verwaltung gefällt mir da nicht wirklich, ich war aber davon ausgegangen, dass die möglichst nah am Lokschuppen sein sollte.

Auf die grauen und lila Gleise würde ich ungern verzichten, weil die den Verlängerungs-Teil des Lokschuppens Ottbergen darstellen, ein Umbau von Rolf Knipper, der in Miba Spezial 56 ab Seite 96 unter dem Titel "Rund und eckig" vorgestellt wurde. Leider kann ich aus copyright-Günden davon hier kein Bild einstellen. Aber google sollte dazu was finden. Ich distanziere mich allerdings ausdrücklich davon, illegale Kopien des Heftes von dubiosen Seiten runterzuladen. Ich habe das Heft, das im Mai 2003 erschien, im Original zu Hause. in den Lokschuppen, der dort 9gleisig aufgebaut ist, habe ich mich sofort verliebt. Einen legalen Übersichtsplan, auf dem aber leider nicht die 3D-Zeichnung zu sehen ist, findet man hier:

http://www.miba.de/spezial/spezial/56/96.htm

Der Lokschuppen wird an der Seite mit den gekappten Seitenwänden (d. h. ohne den Giebel) verlängert, an der Stirnseite ist natürlich wieder eine Giebelwand (oben) aber mit Toren (unten). Sollte die Funktion einer Wagenhalle haben. Den Plan fand ich so toll, dass ich diese Verlängerung gerne bauen möchte, auch wenn sie betrieblich vielleicht nicht ganz so viel Sinn hat, wenn man noch eine Schiebebühne hat, über die man Wagen auch in eine Rechteckhalle abstellen könnte. Der modifizierte Schuppen ist sozusagen ein Gestaltungselement, das dem BW einen bestimmten Charakter geben soll, ebenso wie der von 15° auf 7,5° umzubauende Lokschuppen Vollmer, den es ja in der Gradeinteilung so auch nicht gibt.

Die Verwaltung und Dienst-LKW woanders hin, da stimme ich Dir zu, aber diese Gleise weglassen, damit tu ich mich echt schwer. Da sollte es eine andere Lösung geben.

Die Verwaltung auf die andere Seite der Einfahrgleise zu machen ist aber natürlich auch nicht sinnvoll, da steht sie falsch und die Fläche sollte optimalerweise dem Aluminiumwerk zugehören.

Die Verwaltung zwischen den Rechteck-Teil des Schuppens, dem Zufahrgleis zur Drehscheibe und der Drehscheibe selbst würde zwar Platzmäßig gehen, macht aber die Optik des Schuppens kaputt und ist für den dann von Schienen eingequetschten LKW auch nicht sinnvoll.

Oberhalb der grauen Gleise geht wahrscheinlich auch nicht - jedenfalls keine große Verwaltung - weil da nicht viel Platz ist zwischen den grauen Gleisen und den Wendelgleisen. Das müsste ich mal vor Ort nachmessen, aber auf dem Plan sieht das sehr eng aus.

An sich ist Dein Vorschlag sicher gut, aber er beraubt mich des heißgeliebten Schuppenumbaus Das ist ein wenig knifflig und dafür bin ich nach dem heutigen, langen Tag etwas zu müde. OT: Wer wissen will, warum: http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/westpol/videohilferufderkommunen100.html Ab Minute 10:58 ...

pepe1964

#1553/3079 Verfasst am: 22 Okt 2015 7:55 Titel:

Hallo Gerd ich finde ihn so stimming außer wie Jörg auch schreibt oben die drei Abstellgleise. Lilla grau. die finde ich überladen. da würde ich höstens eins hin machen und das dann ganz vorne die erste Weiche lassen und Parrallel zum anderen Abstellgleis dann kann man diesen Raum nutzen für die Fahleitungsmeisterei oder eine Schmiede und direkt an der Drehscheibe das Verwaltungsgebäude. Du brauchst ja auch ein wenig fläche zur ablage und LKWS muessen ja auch irgendwo hin können und ab bzw. beladen werrden können. Außerdem wo gibt es deine Schmierstoffe (Öllager),

wo das Farbenlager.

heckmal

#1554/3079 Verfasst am: 22 Okt 2015 9:45 Titel:

Hallo Gerd,
jetzt hast Du den Salat! "Die Geister die ich rief..."

gaulois

#1555/3079 Verfasst am: 22 Okt 2015 12:49 Titel:

Hallo Alois,
nee, ist schon ok, ich stelle ja nicht etwas zur Diskussion, wenn ich dann keine anderen Meinungen hören will

Hallo Peter.
das bringt mich, wie ich Jörg schon schrieb um den schönen verlängerten Rund-Rechteckschuppen.
Aber: Der Hinweis mit den LKW ist nicht unwichtig, denn die Frage ist ja nicht nur, wo die stehen sollen, sondern auch, wo die herkommen sollen. Oben an den grauen und lila Gleisen können die jedenfalls nicht von links herkommen, denn dann müssten sie durch das Gelände des Aluminiumwerks. Die Firmenbosse würden das aber niemals zulassen, auch wenn es eine Tordurchfahrt durch eines der Werksgebäude gäbe, denn 1. haben die einen Rochus auf das BW, das ihre Expansionspläne hemmt (womöglich muss der Standort demnächst aufgegeben, weil er nicht mehr wirtschaftlich ist und an einem neuen Standort ein neues Werk errichtet werden), und 2. ist nach Kündigung der Konzession, Kohlen über das BW-Gelände dem Aluwerk zuzuführen und dem anschließenden, schnellen Abbau dieser Gleise (wir erinnern uns: Da war mal was) das Verhältnis zwischen Bahn und ALU merklich abgekühlt. Es wurden sogar schon Rufe nach einer Mauer oder zumindest einem Sperrzaun laut., Demos gab es aber nicht.
LKW könnten mithin nur von rechts kommen (da ist aber kein Platz mehr, um eine Straße etc. auch nur ansatzweise anzudeuten oder: Unten links!

Hier könnte eine Straße, die vor der Aluminiumstraße aus der Bonner Straße abzweigt zur An- und Abfuhr genutzt werden. Das wäre auch insofern stimmig, als man - wenn ein Car-System durch die Stadt installiert wird, hier eher einen Wendekreis hinkriegt als auf dem Alu-Betriebsgelände. Dann führt nämlich der Haupt-Verkehrsstrom - wie ich das schon des Öfteren geplant hatte - am Bw vorbei. Position für Verwaltung (+ Mitarbeiterparkplatz, auf dem dann gewendet wird) und LKW-Anfahrt wäre dann unten am lila Hilfszuggleis (das auf meinem Mac eher hellblau wirkt). Überweg ins "Herz" des BW dann an dessen oberem Ende, hinter den Schiebebühnen-Gleisen über die hellgrüne Weiche. Der wird aber nicht vom Car-System befahren, da kommen nur motorlose LKW hin.

Auf die Freifläche vor dem verlängerten Rund-Eck-Schuppen, von dem ich mich nicht verabschieden möchte, könnte dann der Wasserturm, wenn man den dort so aufgestellt hätte. Der Wasserturm wird Duisburg Wedau werden, also ein Gittermast-Turm, kein Massivbau. Kommt mir an der Stelle etwas komisch vor, muss ich noch überlegen, ob das gut ist. Aber dann wäre der Betriebsweg bis zur Drehscheibe frei für Lieferungen, Abtransporte über die Straße und wilde Materiallager.

Auf die Freifläche neben den lila Gleisen zur Drehscheibe hin wäre es nach dem, was Rolf Knipper gezeichnet hat, sinnvoll, über zwei Mini-Drehscheiben ein Parallelgleis zum innersten Einfahrgleis in den Schuppen zu legen, auf das dann Drehgestelle und Achsen, die den Wagen entnommen oder zugeführt werden, ausgelagert werden. Da muss dann ein Bockkran hin, der Wasserturm würde hier dann aber stören und muss doch woanders hin. Vielleicht ans Ende der Schiebebühnengleise zum Hilfszuggleis hin.

Einziges Manko: die Verwaltung wäre dann nicht am Ringlokschuppen, d. h. irgendwas wie eine Lokleitung müsste ich dann noch separat haben.

Für eine Fahrleitungsmeisterei sollte der Platz am grauen Gleis rechts oben aber reichen, zumindest für den Faller-Bausatz, der sogar weniger Schuppenlänge als der Märklin Turmtriebwagen hat.

Schmiede wäre noch ein interessantes Projekt. Könnte man die rechts unten am grünen Gleis an die Lokschuppenrückwand andocken? Oder in den Verlängerungen des Schuppens Ottbergen (beide untere braune Gleise) integrieren und darstellen? Problem: Da sieht's keiner, jedenfalls nicht, solange das Betriebwerk in meinem Moba-Zimmer steht, denn da ist der Engpass an der Doppelstockbrücke, da guckt man später auf die Brücke, nicht ins BW. Andererseits: Später, d.h. nach aktuellem Stand guckt man da doch...

Signalmeisterei wird schwer, die könnte ich höchstens im Bogen noch innerhalb der Einfahrgleise des BW unterbringen, vom Kohlegleis aus zu bedienen, wäre aber für das Ein- und Ausrücken der Fahrzeuge nicht wirtschaftlich und klaut dem Aluminiumwerk weiteren, teuren Grund und Boden.

pepe1964

#1556/3079 Verfasst am: 22 Okt 2015 14:19 Titel:

Hm Gerd wie sieht es von der anderen Seite bei dir aus ? Ist die Stadt dort eben mit den Schienen oder liegt sie tiefer ?. Denke gerade wie es in Kassel ist.

Schau mal hier so ist das in Kassel
unter den Drei Brücken heißt die zufahrt zum BW:

Google Maps Koordinaten:
51.324197, 9.464520

Gut mittlerweile gibt es dort keine Drehscheibe mehr und das ganze Zeug das ist aber das Gelände des BW'S.

bei dir könnte man es auch mit einer Unterführung machen.
Was Dockt rechts an ?. So schräg wie es aussieht ein kurven Modul oder ?.

Aber du könntest doch rechts ganz knapp an dem Lokschuppen vorbei.

Und dann langsam gefälle weg vom BW schau mal hier zur Inspiration:

http://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?17,6931500

Und falls du doch über die komplette überdachung deiner Schiebbühne nachdenken solltest:
Google mal nach Lokhalle Göttingen:

http://www.bahnbilder.de/name/galerie/kategorie/Deutschland~Galerien~Ausgediente+Fahrzeuge+und+Bahnanlagen/digitalfotografie/168.html

gaulois

#1557/3079 Verfasst am: 22 Okt 2015 23:18 Titel:

Hallo Peter,
ich steh grad aufm Schlauch. Was meinst Du mit anderer Seite? Die Stadt steigt nach links hin so weit an, dass man mit einer Brücke über die Gleise zum Burgberg käme (war auch mal in Planung, wurde aber verworfen). In Höhe des Aluminiumwerkes sind Straße und Schiene in etwa gleich hoch, d. h., was den Bahnhof betrifft. Das BW müsste ein paar Zentimeter höher liegen.

Was das Bild angeht, steh ich leider auch grad aufm Schlauch. Du meinst die Straße, die die Gleise kreuzt und zum Parkplatz führt? Da meine Straße eher hoch liegt, ist das mit Unterführungen schwierig. Nicht, dass ich die ablehne, aber an den Stellen, wo ich bisher über Unterführungen nachgedacht habe, und das war in der Nähe der Wendel, hatte ich dabei immer erhebliche Schwierigkeiten mit der Steigung der Straße, weil recht kurz. Das kann man vielleicht über die Länge von der Bonner Straße bis zum BW schaffen, die tieferzulegen, aber irgendwo müsste sie ja auch wie der hoch 🤔 Eine Straße, die bis zum grünen Gleisstummel links des Lokschuppens führt, ein Bockkran zum Umladen auf Wagen, das wäre wahrscheinlich auch keine richtige Lösung 🤔 Man könnte den entstehenden Dienstweg bis zur Drehscheibe natürlich noch weiter nach unten absinken lassen, aber nördlich der Drehscheibe wieder nach oben? Das stell ich mir schwer vor, dafür ist das Gelände zu kurz.

Rechts kommt nur noch mein Bauch und dann die Moselbrücke, die aber nicht mit dem BW verbunden ist, sondern mit dem Prinzenkopf. Da ich keinen aktuellen Gleisplan vom Bahnhof habe, muss dieser alte Übersichtsplan mal herhalten:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9YUj3O3cAmM/U6L_WvrBjnI/AAAAAAAAN88/q42d05vCRVE/s800-Ic42/New2014_AnlageGesamt013.jpg" height="442" width="800">

Das BW liegt hier in der rechten unteren Ecke des Bahnhofs über der Wendel und entlang des Bahnhofs. Da, wo Bahnpost steht, ist jetzt das Aluwerk, die Straße ist auf dem Plan noch als Poststraße benannt, da entlang liegen die Behandlungsgleise.

Rechts am Lokschuppen vorbei ist eine gefährliche Stelle für überhaupt alles, weil man sich da durch einen schon recht eng gewordenen Durchgang zwischen Moselbrücke und Wendel bewegen muss. Alles, was da steht und fährt, muss gegen Herunterreißen und Abstürzen gesichert werden. Und eine zusätzliche Straßenbreite habe ich da leider nicht mehr, denn die Zimmerwand kann ich nicht mehr versetzen, dahinter wohnen meine neuen Nachbarn.

Die Bilder vom Lokschuppen Göttingen sehen schlimm aus. Inspiration ist immer gut, aber so eine große Straße braucht mächtig viel Platz in der Breite, den ich nicht mehr habe. Also die Straßenanbindung kann mehr oder minder nur von links erfolgen.

Die Lokhalle ist aber schon ein riesiges, imposantes Gebäude. Ob ich damit die Schiebebühne überdache Na ja, das ist viel Bauwerk, man sieht die Loks nur bei abgenommenem Dach, aber das macht schon was her. Ich glaube aber, dass ich damit das BW dann doch zu sehr mit zu großen Gebäuden überfrachte, oder?

Über die Straßenanbindung denke ich noch weiter nach. Ich werde mal auf die dunkle Seite abtauchen, um den Plan Nr 140 mit den veränderten Gebäudepositionen zu überarbeiten, damit man die Wege vielleicht besser sieht.

Joachim K.

#1558/3079 Verfasst am: 22 Okt 2015 23:37 Titel:

Hallo Gerd
Frage: diese blauen Gleise, die von der Drehscheibe abgehn, gehen die in den Schuppen

gaulois

#1559/3079 Verfasst am: 23 Okt 2015 3:08 Titel:

Hallo Joachim,
ja, selbstverständlich! Hier noch mal die bereinigte Fassung 140, wo der Weg bis zur Drehscheibe jetzt frei geräumt ist:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-q8a70PC2_i8/VimIS3WPorI/AAAAAAAAZpA/SWrii3e6PWk/s800-Ic42/SassenachBw2015_148.jpg" height="395" width="800">

Den Bü habe ich so realisiert, dass ich Tankstelle und Hilfszuggleis doch noch mal kürzer gemacht habe und so das graue Gleis zwischen oranger und grüner Weiche einbauen konnte, da geht es für LKW rüber in Richtung Drehscheibe...

pepe1964

#1560/3079 Verfasst am: 23 Okt 2015 8:12 Titel:

Na gerd dann würde ich sagen weg mit den grauen weichen die in die lila Abstellgleise enden.
Da deine Fahrleitungsmeisterei hin und die Verwaltung mit Parkplätzen- eine Überfahrt kurz vor der Drehscheibe nach Links und in den Halbkreis deine Lager für Schmierstoffe und Farben hin.
Die Besandung auf das Orange Gleis. da Sand ja alle brauchen.Aber mit der Drehscheibe wird es eng richtung Aluminium Strasse wirst du schwirigkeiten bekommen Lokschuppen einzubauen.
Ich müßte bei mir mal schauen aber ich meine die Schuppen sind 1 1/2 gleise lang. Und falls du an den Kibrilokschuppen denkst. der Passt nicht der hat einen anderen Gleismittenabstand habe ich damals auch erst probiert. Ich habe mich damals dann für die von Vollmer entschieden.

Es gibt natürlich das absolute Hammer Modell aber das kostet auch ganzschön Geld hier:

http://www.nord-licht.com/realshop/product_info.php?products_id=5

kute

#1561/3079 Verfasst am: 23 Okt 2015 16:34 Titel:

Hallo Gerd,

ich habe mir diese ganze Diskussion nochmal zu Gemüte geführt.

> **Zitat:**
> dann würde ich sagen weg mit den grauen weichen die in die lila Abstellgleise enden.
> sollte man machen, muß man aber nicht.

Alles in allem hat sich das "Weniger ist mehr" erfreulicherweise dann doch durchgesetzt.

Baust du das nun auch ?

gaulois

#1562/3079 Verfasst am: 24 Okt 2015 11:09 Titel:

Hallo Peter,
wie gesagt: Auf den Rechteckschuppen als Verlängerung des Ringlokschuppens würde ich nicht verzichten wollen. Wenn das letzte Gleisstummelchen für eine kleine Fahrleitungsmeisterei nicht reicht, dann kann ich die wohl nicht umsetzen.

Wie groß muss denn das Lager für Schmier- und Betriebsstoffe sein? An dem kleinen Ringlokschuppen habe ich ja zwei Schuppenverlängerungen, in die wird man ein Betriebsstofflager vermutlich nicht einbauen, oder? In dem Halbkreis soll ja so viel Aluminiumwerk, wie geht. Die Frage ist also, wie viel Gebäude braucht ein Schmier- und Betriebsstofflager, wie werden die Stoffe überhaupt gelagert und angeliefert? Farben vermutlich in Eimern, Öle in Fässern? Wäre das Betriebsstofflager ein offenes Gebäude, wo man die sieht, oder ein geschlossenes Gebäude? Passt das nicht eventuell zum Thema Dieseltankstelle und gehört zwischen langem Lokschuppen und rotem Anliefergleis für die Dieseltankstelle als Anbau zum Lokschuppen? (Ich glaube, in den ganzen BW-Heften, die ich habe, ist das Thema immer wieder ausgeklammert, genau wie Signalmeisterei und Fahrleitungsmeisterei, ich guck aber noch mal rein.)

Ich denke, man kann den Parkplatz auch da, wo die Verwaltung jetzt eingezeichnet ist (unten) andeuten und einen Teil davon als Wendeschleife für ein Car-System nutzen, wenn das kommt (d. h. mit Draht vorbereiten, damit man ggf. was anschließen kann, wenn es soweit ist). Eine Überfahrt an der Drehscheibe vorbei über die Gleise fände ich problematisch, weil da ja der Weg dann bis auf Gleishöhe geteert oder gekiest bzw. geschottert werden müsste.

Das mit der Drehscheibe und der Aluminiumstraße habe ich nicht richtig verstanden. Meinst Du eventuell die Schiebebühne? Da habe ich über den richtigen Schuppen noch nicht nachgedacht, schließe auch einen Eigenbau (später) nicht aus. Das Resin-Teil mit den Ätzteilen ist natürlich vom Allerfeinsten, aber preislich 🤔 und dann sieht man, wenn man erst mal so ein high-end-Modell hat, dass die anderen Kunststoffmodelle nicht filigran genug sind, das zieht dann einen Rattenschwanz an Verfeinerungen und Neukäufen nach sich, wäre meine Befürchtung.

Aber so weit sind wir noch nicht.

Klaus, um Deine Frage zu beantworten, bräuchte ich eine Glaskugel. Es ist ja so, dass ich im Moment noch am Bahnhof selbst bauen muss (Gleise, Elektrik), dann die Gleisverlegung und Elektrik auf den Hangviadukt ausdehnen müsste (Stromeinspeisungen sind viel zu wenig) bis zum Prinzenkopf, da auch die Segmentweise Gleisteilung machen, dann den Ablaufberg technisch fertigstellen und dann ... entweder schon mal wieder etwas Gestaltung von Oberflächen und Gebäuden, oder eben der Rohbau vom BW. Da werden dann ja auch noch Gleise etc. gebraucht.

Ob sich bis dahin der Plan noch mal ändert, etwa, weil wir hier noch weitere Ideen und Vorschläge diskutieren und Dinge optimieren, kann ich natürlich nicht sagen, denn bei meinem aktuellen Bau"tempo" kann das noch sehr lange dauern, bis ich mit dem BW anfangen kann. Aber bauen möchte ich es auf jeden Fall, es soll als eigenständig zu betreibende Anlage funktionieren (vielleicht mit einem Fiddle-yard an der Einfahrt), aber natürlich bei mir zu Hause an Sassenach angedockt sein. Genau so, wie das mit dem Ablaufberg vorgesehen ist. Man soll diese Erweiterungs-Bereiche vom Kern des Bahnhofs abnehmen können.

Ist ein großes Vorhaben und das würde ich ungern als weitere Baustelle schon anfangen umzusetzen, wenn das andere noch nicht richtig betriebsfähig ist. Da sind noch viele Dinge zu regeln und zu bauen.

Also die Frage

Zitat:

> Baust du das nun auch ?

kann ich ruhigen Gewissens erst mal mit nein beantworten, denn **nun** baue ich erst mal anderes und lassen den Plan noch ein wenig reifen. Es hat sich ja gezeigt, dass es nicht immer gut ist, nach dem ersten Planungsstadium direkt zu bauen, sondern dass manches noch einer zweiten oder dritten Planung bedarf (Sassenach ist auch nicht in nur einer Version gebaut worden).

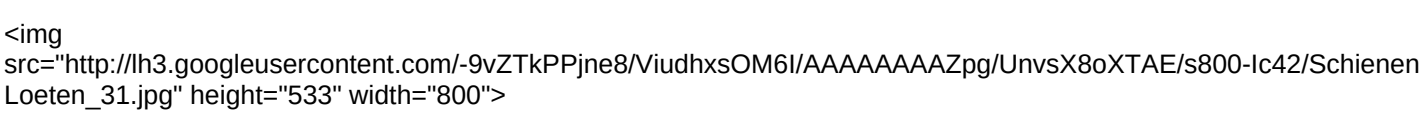
Beim Blick auf die Schiebebühne fällt mir z. B. ein, dass man die linken Gleise auch als Freigleise und nur die drei verlängerten Gleise rechts als Schuppengleise mit davor liegendem Freigleisbereich ausgestalten könnte. Die vielen Freigleise links ließen dann den Blick auf die Rückseiten und Hinterhöfe der Gebäude frei, der Schuppen wäre nicht so groß, sodass man die meisten Loks dann doch sieht und nur drei Schuppenstände wären dann für Instandsetzungsarbeiten vorgesehen, während die meisten Loks dann im Freien übernachten müssen. Das ist natürlich der genaue Gegensatz zu einem Riesen-Schuppen über alles, sozusagen ein sich zaghaft entwickelndes kleines Ellok-BW neben dem noch mächtigen Dampflok-BW, das aber den Traktionswechsel schon ankündigt.

gaulois

#1563/3079 Verfasst am: 24 Okt 2015 17:15 Titel:

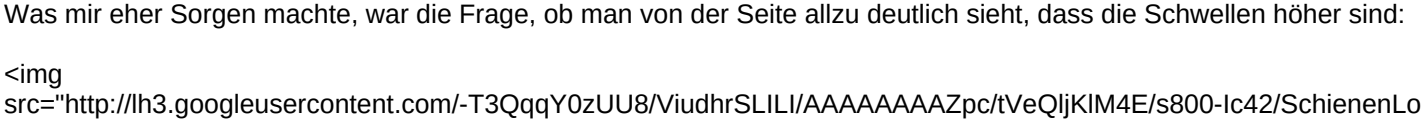
Mal zurück zur Praxis, wobei ich sagen muss, dass das echt mühsam und viel Arbeit ist, aber ich habe heute das erste Stück Gleis am aktuellen Segment, an dem gearbeitet wird, mit Mittelleiteranschluss (vom Gleis zur Fixierplatine) und mit Schwellen versehen, sodass man die Platine nachher weniger sieht.

Natürlich wird das noch geschottert, deshalb sieht man jetzt die Platine und Lötstellen noch, aber ich wollte es mal zeigen:



In der Mitte ist der Original-Mittelleiter verbaut, der natürlich etwas höher liegt, als am Gleis davor, d. h. der Schleifer wird hier angehoben 🤔 Ob das nennenswerten Einfluss auf den Verschleiß am Schleifer hat, wenn jetzt im Bahnhof zig Stellen dieser Art dazu kommen, kann ich nicht sagen, aber an jeder Weiche findet das ja auch statt. Also ist das wahrscheinlich eher ein theoretisches Problem, sonst müsste man sagen, dass alle Anlagen mit Weichen einen höheren Verschleiß am Schleifer produzieren als reine Kreise.

Was mir eher Sorgen machte, war die Frage, ob man von der Seite allzu deutlich sieht, dass die Schwellen höher sind:



Und das, obwohl ich diese Schwellen schon auf die Hälfte ihrer normalen Stärke herunter geschliffen hatte.

Natürlich sieht man das, wenn man genau hinguckt, aber auf der Anlage dürfte das, weil man ja normalerweise auf andere Dinge achtet, nicht so ins Auge springen. Trotzdem möchte ich noch mal ein Experiment machen und mal nur dünne Schwellen aufbringen, den Mittelleiter entweder in der Mitte als Metallstück innerhalb der Schwelle (flach) oder - in einer anderen Variante - so, wie das Fremdhersteller zum Nachrüsten von Mittelleitern anbieten: Pukos zwischen den Schwellen statt in der Schwelle. Mal sehen, was dann am Schluss besser aussieht.

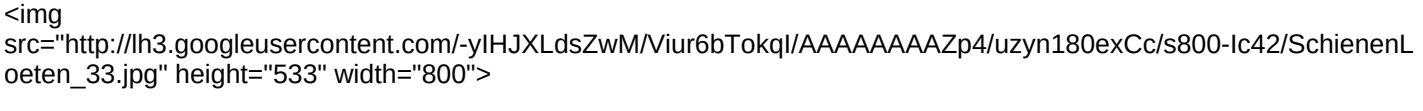
Was die Schrauben angeht: Die werde ich im gleichen Farton wie das Schotterbett färben müssen. Rechts und links davon kommen dann auch Schwellenstücke. Wenn das dann eingeschottert ist, sollte eigentlich nicht mehr viel sichtbar sein vom Übergang, aber er dürfte betriebssicherer sein als das, was ich bisher gebaut habe.

gaulois

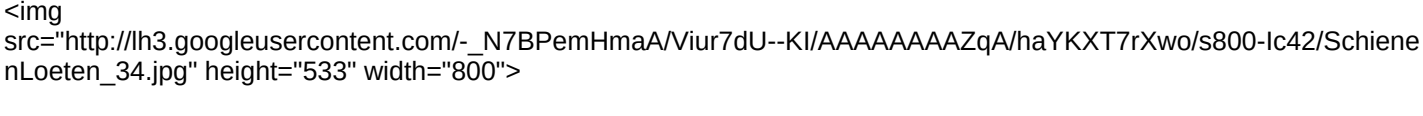
#1564/3079 Verfasst am: 24 Okt 2015 18:08 Titel: Schwellenbau

Blitz-bedingt sehen die nächsten Bilder etwas verfälscht aus, aber es war schon zu dunkel, um an meinem Arbeitsplatz noch mit Tageslicht zu fotografieren. Ich habe mal die zweite und dritte Methode kombiniert, also an einem Übergang sowohl ein durchgehendes Metallstück als Schwelle und Mittelleiter aufgelötet und ein in der Mitte der anderen Schwelle liegend platziertes Metallstück. Im Versuch werde ich testen müssen, ob der Schleifer an das herankommt, was die Ganzmetallschwelle angeht: Da muss getestet werden, ob die Räder diese berühren, jedenfalls wird ein kleiner Spalt zwischen Gleis und Schwelle bleiben müssen, der entweder mit Kunststoff gefüllt wird oder leer bleibt.

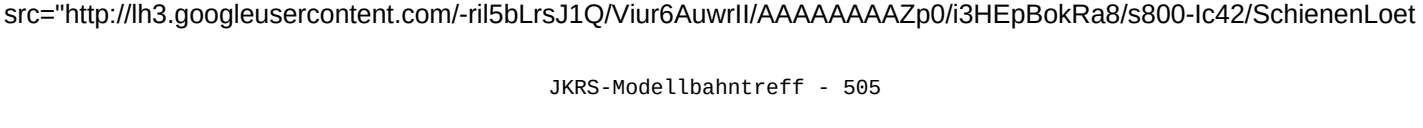
Hier ein paar Bilder, als erstes beide Gleise zusammen mit den drei Bauarten:



Auf diesem ist der Aufbau der gestückelten (oberen) Schwelle besser zu erkennen, denn der Kunststoffteil der Schwelle ist noch nicht aufgebracht:



Hier die beiden fertigen Schwellen:



en_35.jpg" height="533" width="800">

Die Schwelle mit schmalem gestückeltem Mittelstück aus Metall ist auch was zum nicht so genau hingucken, ebenso wie die etwas zu breit geratenen Abstände zwischen Schiene und Metallschwelle. Vielleicht liegt die Lösung darin, die Schwelle etwas länger zu machen als im oberen Beispiel, aber nicht ganz so lang wie die untere und dann rechts und links kleine Kunststoffstücke zum Auffüttern aufzukleben.

Das mit dem rechts und links auffüttern habe ich mal mit der langen Schwelle gemacht und das sieht schon recht gut aus (Kleber ist noch nicht trocken):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-X7jveftIgj4/ViuxqwWN6jI/AAAAAAAAZqQ/KLCvAp6ZzTs/s800-Ic42/SchienenLoeten_36.jpg" height="533" width="800">

Aber das Mittelstück aus Metall müsste kürzer sein, sonst sind die Kunststoffteile so klein, dass man sie kaum schneiden oder halten kann zum Kleben.

Das Metallstück so lang zu machen, dass man nichts mehr beifüttern muss, traue ich mich nicht, nachher gibt es irgendwelche Spurkränze, die dann doch einen Kurzschluss verursachen.

Das "Verstecken" der Schrauben habe ich auch mal ausprobiert, indem ich parallel zum Schlitz den Senkkopf etwas beigeschliffen habe. Das Ergebnis ist aber sofort, dass die Schraube ganz in der Platine abtaucht. An sich nicht schlecht, dann muss man aber unter der Platine ein Blech anlöten, das die Schraube hält und da wären dann Zylinderkopfschrauben doch besser als Senkkopfschrauben.

Darüber muss ich auch noch mal nachdenken, ob das Sinn hat. Schließlich soll man so wenig wie möglich von den Schrauben sehen. Die Schwellenstücke kann man aber außerhalb der Schienen nur so aufkleben, dass die Schrauben auch noch herausgenommen werden können, daher wäre ein Beischleifen der Schrauben sicher nicht falsch, nur eben müsste ein Halteblech die Schraube dann auch wirklich halten

Oder ich schneide die Schwellen nicht aus den Kunststoffteilen der Tante M, sondern einfach aus Fahrradschlauchgummi. Ist auch schwarz und vor allem flexibel, geht also vielleicht nicht ganz so schnell kaputt, wenn die Schraube mal dran vorbei herausgedreht werden muss

Ein Versuch zeigt, dass das auf dem Foto furchtbar aussieht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-_8xs7rdbH1s/Viu23J-31AI/AAAAAAAAZqo/f-ai2CRDlsU/s800-Ic42/SchienenLoeten_37.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-aivh6V5hbjw/Viu226AU9jI/AAAAAAAAZqk/N5-6TCO6Ef0/s800-Ic42/SchienenLoeten_38.jpg" height="533" width="800">

Aber in Natura ist das, glaube ich , ok. Wenn geschottert ist, kann man mehr sehen ...

Die Schwierigkeit besteht bei den kleinen Teilen daran, dass sie überall kleben, nur nicht an der Fläche, an der sie kleben sollen. Vor allem sind sie nur schwer in die richtige Position zu bewegen, weil sie sich am liebsten auch wieder wegbewegen, wenn man die Finger oder die Pinzette wegnimmt. Ich habe hier - weil Leim aus der Flasche nur in riesigen Tropfen kommt, mal versucht, das mit farbloser Windowcolor zu machen, aber leider ist die viel zu flüssig und die Flasche dosiert auch nicht wirklich feine Tropfen. Die nächsten Versuche mache ich wieder mit Leim. Oder was könnte man für 9 mm[sup:020e2879c8]2[/sup:020e2879c8] Gummi auf Kupfer sonst noch nehmen

gaulois

#1565/3079 Verfasst am: 24 Okt 2015 23:30 Titel:

BW-Feintuning:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-iekYKnsSCpE/Viv27UttNOI/AAAAAAAAZq4/k00BDNiYJEo/s800-Ic42/SassenachBw2015_150.jpg" height="399" width="800">

Der Rechteck-Rundschuppen bleibt in meiner Planung. Ich habe an verschiedenen anderen Stellen aber Veränderungen vorgenommen. Das grüne Gleis unten ist jetzt so lang, dass die Asche vom Rohrblasgerüst über einen dort stehenden Wagen abgefahren werden kann.

Der Bahnübergang für den Weg ins Herz des BW ist um 45mm kürzer geworden, Tankstelle und Hilfsszuggleis hingegen um 90 mm länger.

Die Lokleitung steht jetzt an der Drehscheibe, die Hauptverwaltung bleibt aber unten am Hilfszuggleis. Vielleicht müsste ich die Lokleitung noch mal drehen, damit man von dort besser auf die Loks in den Lokschuppen sehen kann, vielleicht reicht aber auch ein Seitenfenster dafür.

Schmier- und Betriebsstoffe werden jetzt über dasselbe Gleis angeliefert, wo auch der Sand ankommt. Das Schmier- und Betriebsstofflager soll daher mit dem Sandhaus zusammen an diesem Gleis liegen, nach dort ist der Weg von den Behandlungsgleisen nicht zu weit, die Lokführer können also Öl zum Abölen der Stangenlager während des Entschlackungsvorgangs abholen.

Ich habe auch mal die Gleise anders eingefärbt an den Schuppen, damit man sieht, von wo bis wo die Schuppen wirklich gehen, die Schuppen selbst kann ich ja nicht einzeichnen An der Schiebebühne habe ich jetzt erst mal nur für drei Gleise und das auch nur ganz rechts einen Schuppen vorgesehen.

Nachtrag:

Ich frage mich ob eine Fahrleitungsmeisterei wie die von Lauterbach (ist im weiteren Verlauf hier und hier **so ein Umbau würde mich schon reizen... ist aber eng da oben an dem Gleis, da muss ich noch mal sehen, ob die nicht vielleicht auch unten am Hilfszuggleis untergebracht werden kann, da habe ich nämlich mehr Platz.**

Dann könnte die letzte graue Weiche oben weg und ich könnte vielleicht die Zufahrgleise in den Rechteckschuppen anders legen. Bin auch noch nicht sicher, ob da der Parallelgleisabstand von 6,9 cm erreicht ist, den man für die Toröffnungen braucht

gaulois

#1566/3079 Verfasst am: 25 Okt 2015 12:08 Titel:

Über die Bahnmeisterei (Signalmeisterei und Fahrleitungsmeisterei waren ja auch mal zusammengefasst) am unteren Ende habe ich noch mal nachgedacht. Ich weiß, dass das bedeutet, dass die Fahrzeuge durch das BW müssen und man Sägefahrten in Kauf nehmen muss, aber der Berghang oben rechts lässt eine Ansiedlung dort nicht zu. Als erstes habe ich mal eine Dreiwegweiche eingesetzt und den BÜ zweigleisig angelegt, um um das Hilfszuggleis drum herum zu kommen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-_ICJ3CPf6HA/ViyoX6VgHXI/AAAAAAAAZrY/VUXBmf0dtMk/s800-Ic42/SassenachBw2015_151Detail.jpg" height="416" width="608">

Das gefiel mir aber noch nicht so ganz. Daher habe ich noch was anderes ausprobiert, was mich dann aber das Hilfszuggleis an dieser Stelle gekostet hat.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-WUimCFNyW38/ViyoXNHvSbI/AAAAAAAAZrM/9F5Untj1ghE/s800-Ic42/SassenachBw2015_152Detail.jpg" height="366" width="666">

Der müsste dann woanders angesiedelt werden, aber wo? Also habe ich die dritte Variante geplant, die in diesem Plan zu sehen ist, bei dem ich oben rechts dann auch Winkel und Gleisabstand der Rechteckschuppengleise auf Vordermann gebracht habe. Ein Blick vor Ort sagt mir, dass das mit der Linksweiche zwar eng wird an der Wendel, aber es passen müsste und mir die Möglichkeit eines Steilhangs an der Stelle bietet, der die Begründung dafür liefert, dass die Bahnmeisterei hier nicht sein kann.

Im Bild sieht das so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-j9d8ox1NsM4/ViyoXjYtTGI/AAAAAAAAZrU/X6lYNdSB0hM/s800-Ic42/SassenachBw2015_157.jpg" height="397" width="800">

Die Überlegung für die Bahnmeisterei war, dass vielleicht nicht immer nur Solo-Fahrzeuge ein- und ausrücken und dass ein Abstellen im Schuppen so herum, wie man dann letztlich aus dem BW aus ausfährt, nicht das Schlechteste wäre. Schöner wäre natürlich eine Anbindung direkt an die BW-Ein-/Ausfahrt, aber die sehe ich nicht, schon allein wegen des Platzbedarfs in der Länge. Auf den Kombi-Schuppen mag ich einfach nicht verzichten.

Vielleicht lässt sich aus der Fahrleitungsmeisterei mit gebündelter Signalmeiserei auch eine Bahnmeisterei machen

(muss die Epoche noch mal nachgucken, wann das so war).

Aber was war Aufgabe der Signalmeisterei? Nur die Wartung und Reparatur der Signale? Auch der Austausch alter gegen neue Signale? Auch das Aufhängen neuer Gasflaschen im Turnus? Oder war letzteres Aufgabe des Bahnhofsvorstehers, Blockstellenbeamten etc.? Und wer brachte die Gasflaschen vor Ort? Wo wurden die gelagert?

pepe1964

#1567/3079 Verfasst am: 25 Okt 2015 12:54 Titel:

Hi Gerd wenn du eine Fahrleitungsmeisterei bauen möchtest schau mal deine MM Magazine durch. Es gab mal eine zeit eine Baubeschreibung für eine Kleinnstanlage mit Schiebebühne und Fahrleitungsmeisterei. die hat auch nicht viel Platz eingenommen.

gaulois

#1568/3079 Verfasst am: 25 Okt 2015 13:16 Titel:

Hallo Peter,
Danke für den Hinweis. Vor lauter Literatur weiß man manchmal gar nicht mehr, was man alles hat. Ist ja auch schon ein paar Jahre her...

Was meine Planung angeht, die Anbindung der Bahnmeisterei und die mitten durchs BW laufende Obereitung haben mich dazu veranlasst, doch noch mal ein Außenrum-Gleis für Elloks und die Anbindung von Bahnmeisterei und Hilfszuggleis in Erwägung zu ziehen

Das sieht auf dem Plan immer so aus, als würde das BW dadurch "eingemauert", aber es hätte betrieblich natürlich Vorteile:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/--PELf_cJO1k/Viy599zSbII/AAAAAAAAZro/QiRwJCf1zH0/s800-Ic42/SassenachBw2015_159.jpg" height="398" width="800">

So könnte man natürlich die Schiebebühne auch am unteren Gleis anschließen und die Verbindung zu den Behandlungsgleisen kappen, dafür dort ein längeres Ziehgleis einrichten, damit Loks, die da rausziehen nicht Gefahr laufen, in die Grube der Schiebebühne zu fahren. Muss ich auch noch mal drüber nachdenken, das wäre dann auch ein anderer Winkel, in dem die Schiebebühne dann läge.

Und das wäre dann so:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-MVUcn6vp6Nc/VizNnCgQZZI/AAAAAAAAZr4/wFgW6vggu0E/s800-Ic42/SassenachBw2015_160.jpg" height="396" width="800">

Leider ist das Areal jetzt wieder mehr mit Gleisen zugepflastert, also nicht mehr so locker wie weiter oben in Version 148

Betrieblich ist die Auslagerung der kompletten Oberleitung um das BW herum aber sicherlich sinnvoll fürs Vorbild. Fürs Modell hat es den Nachteil, dass die Oberleitung jetzt am Rand steht und somit von mir und anderen leichter umgehauen werden kann

Vielleicht sollte ich doch das äußere Gleis der Schiebebühne anschließen und einen Viererschuppen machen

Vielleicht sollte ich das Hilfszuggleis nach oben hin verlegen an das Ziehgleis der Behandlungsanlagen Dann hätte ich mehr Platz vor und hinter der Bahnmeisterei für Straßenfahrzeuge etc.

Siggib

#1569/3079 Verfasst am: 25 Okt 2015 15:29 Titel:

Code:

```
wie weiter oben in Version 148
```

Hallo Gerd, ich finde die Bildnummern nicht, das verwirrt mich schon ein bisschen.

gaulois

#1570/3079 Verfasst am: 25 Okt 2015 16:11 Titel:

Ok, das verstehe ich, die Bildnummer befindet sich nämlich nur im Dateinamen des Bildes. Ich mach mal sichtbar, was ich meine. 148 ist diese:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-q8a70PC2_i8/VimIS3WPorI/AAAAAAAAZpA/SWrii3e6PWk/s800-Ic42/SassenachBw2015_148.jpg" height="395" width="800">

Optisch ist dieser Plan eleganter als das, was jetzt kommt: Inzwischen habe ich nämlich noch mal an weiteren Details rumgeplant. Hier die Übersicht 161:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ChFEm4cc43g/VizijtyCh8I/AAAAAAAAZsQ/BBGnNPCuILU/s800-Ic42/SassenachBw2015_161.jpg" height="399" width="800">

Als erstes ist mir zum wiederholten Male negativ aufgefallen, dass das Schlackewagengleis zusammen mit dem Kohlegleis höher liegt. Das Kohlegleis muss höher liegen, damit man die Wagen in den Bansen ausschütten kann, aber das Schlackewagengleis sollte eigentlich sogar tiefer liegen als die restlichen Gleise, daher:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-4mrpPxE9MjE/Vizij2E2bbI/AAAAAAAAZsU/44AfuHflyxA/s800-Ic42/SassenachBw2015_161Details01.jpg" height="391" width="620">

Und in diesem Bild ist dann der Weg über die drei BÜ vielleicht zu erahnen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-2KNgtZrTpCo/VizikEueH2I/AAAAAAAAZsY/etfV8KIYUns/s800-Ic42/SassenachBw2015_161Details02.jpg" height="394" width="714">

Ich habe jetzt auch das Verwaltungsgebäude (aber ein würfelförmiges, statt ein langgestrecktes) mal eingezeichnet. Welches es werden wird, weiß ich noch nicht. Die Schiebebühne und ihre Anschlüsse sind jetzt richtigerweise alle orange, da sie Oberleitung besitzen. Das Hilfszuggleis ist für zwei verschiedene Hilfszüge oder sonstige Material-Abstellmöglichkeit zweigeteilt und sehr lang (über den BÜ hinweg), so kann man aber mit dem richtigen Teil auch eines aus mehreren verschiedenen Funktionswagen bestehenden Zuges bequem ausrücken und zwar ohne Sägefahrten in der richtigen Richtung.

gaulois

#1571/3079 Verfasst am: 25 Okt 2015 19:44 Titel:

Der Artikel im MM 4/2002 gefällt mir übrigens, da sieht man, was die in der Bahnmeisterei so alles rumliegen haben, dagegen ist mein Eisenbahnzimmer echt aufgeräumt ein klasse Motiv, das wäre schade gewesen, da nicht drüber nachzudenken, das mit zum BW zu nehmen...

Siggib

#1572/3079 Verfasst am: 25 Okt 2015 20:47 Titel:

Hallöchen Gerd, das ganze Mobazimmer zu einem BW umbauen?

gaulois

#1573/3079 Verfasst am: 25 Okt 2015 21:10 Titel:

neee, Siggi, auch wenn das BW gewaltig erscheint, ist es doch nur ein "kleiner Teil" des Ganzen, na ja, eben nicht ganz so klein. aber guck Dir mal den Gesamtplan an:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9YUj3O3cAmM/U6L_WvrBjnI/AAAAAAAAN88/q42d05vCRVE/s800-Ic42/New2014_AnlageGesamt013.jpg" height="442" width="800">

Da wird das BW ja dran angedockt. Es ist auch von der Grundfläche nur unwesentlich gewachsen, nämlich an der Schräge, die entlang der Gleise zur Schiebebühne verläuft, da reden wir aber über wenige Quadratzentimeter mehr...

gaulois

#1574/3079 Verfasst am: 26 Okt 2015 21:54 Titel: die graue Post

Hallo zusammen,
heute melde ich mich mal mit einem anderen Aspekt, nämlich mit der Grauen Post, die eigentlich zur Gelben Post gehört...

Bekanntlich habe ich ein hässliches, gelbes Postgebäude:

Bekanntlich hat Nick ein baugleiches Gebäude in N, aber schön und zeitgemäß grau. Da dachte ich mir, ich schicke mal den Sanierungstrupp vorbei:

Das erste Baumuster gefiel mir, also gab es weitere Aufträge. Hier wird gerade geübt, Fensterlaibungen zu bemalen, ohne die Fenster zu versauen. Auch das muss man ja irgendwann lernen und üben...

und das vorläufige, amtliche Endergebnis präsentiert sich bis auf weiteres so:

Leonard hat schon kritisch angemerkt, dass natürlich das Innenleben auch noch saniert werden muss. Und wegen der großen Fenster muss es ein Innenleben geben...

Natürlich müsste ich mich eigentlich mit der Elektrik und der Gleisverlegung rumärgern, aber einerseits brauche ich im Moment ein paar Tätigkeiten, bei denen man sich eher entspannen kann als sich zu ärgern und andererseits ging mir das Postamt schon lange im Kopf rum. Jetzt konnte ich eine Phase zwischen Feierabend und Leo-Ins-Bett-Bringen nutzen.

Joachim K.

#1575/3079 Verfasst am: 27 Okt 2015 0:09 Titel:

Hallo Gerd
So finde ich das Gebäude nicht schlecht.

Ich habe mal etwas an Deinem BW rum gedoktert. Ein Fehler hab ich gefunden und zwar, die Gleise für den Lokschuppen (12 Stände). Da muß das kurze Gleis 2201 zum Prellbock weg, sonst paßt der Schuppen nicht oder wird das ein Eigenbau.

gaulois

#1576/3079 Verfasst am: 27 Okt 2015 0:28 Titel:

Hallo Joachim,
die Schuppenlänge ist nur geschätzt, weil ich die Maße nicht wirklich parat habe. Der lange Lokschuppen wird ein Umbau. Vorgesehen ist ein 12ständiger Vollmer-Schuppen für diesen Umbau von 15° auf 7,5°. Mit den exakten Längen habe ich mich, wie gesagt, noch nicht beschäftigt, wenn ich weniger Platz für den Schuppen brauche, wäre das natürlich sehr entspannend, weil man dann etwas mehr von den Kanten wegkommen kann oder die Drehscheibe noch nach unten verschoben werden könnte.

Aber 28 cm Schuppenlänge hat der doch sicher, das wäre etwas mehr als ein 2200 und ein 2201

Heute Abend habe ich noch ein weiteres Projekt angestoßen, nur eine rudimentäre Restaurierung, aber immerhin, man kann sehen, was ein kleines bisschen Farbe ausmacht. Als erstes zeige ich mal die Bauruine, die Adrian mal zusammengebaut (und dabei einiges merkwürdige in den Bau eingesetzt) hat:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-w_6oPAWOb_w/Vi62DtirZEI/AAAAAAAAZuA/PaKA_E42pIE/s800-Ic42/Betriebsstofflager01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-OlimMzNYtE0/Vi62DYhOizI/AAAAAAAAZt0/_THIq9fWkHk/s800-Ic42/Betriebsstofflager02.jpg" height="533" width="800">

eigentlich hatte ich ihm damals schon beigebracht, dass man Bauteile färbt, aber den Bausatz hier hat er allein zusammengebaut und wollte ihn nicht färben. Er hat auch nicht so solide geklebt, daher fiel es mir relativ leicht, einige Dinge auseinanderzunehmen (leider sind die Fenster sehr fest eingebaut gewesen, die mussten drin bleiben), die merkwürdigen Teile habe ich später auch ausgebaut, schließlich brauche ich das Tankende noch für Tanks, von denen der Tubus noch in meinem Fundus wartet:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-w8DKFzhoh_Q/Vi62DkFZZXI/AAAAAAAAZt8/wCxA5QB1Jnw/s800-Ic42/Betriebsstofflager03.jpg" height="533" width="800">

Jetzt kommt der Farbauftrag: Ziegelrot für die Ziegel, steingrau für die Fugen. Hellgrau für das Dach, anschließend mit Olivegrün drüber für Moos, der Fußboden innen mit helloliv, die Betonwände mit steingrau:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-q7waV6I3VD4/Vi62GGuXBHI/AAAAAAAAZuY/bI5aXenlVbM/s800-Ic42/Betriebsstofflager04.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-A6Om0ciRP_0/Vi62GWUsl2I/AAAAAAAAZug/E4m2EaIBCYg/s800-Ic42/Betriebsstofflager05.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-EpI5yIvSmPY/Vi62FB5AioI/AAAAAAAAZuU/b7qduJ4jYnI/s800-Ic42/Betriebsstofflager06.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-XaOwkA0Dko4/Vi62GHYANeI/AAAAAAAAZuc/OCNF0Mf_TSk/s800-Ic42/Betriebsstofflager07.jpg" height="533" width="800">

Wenn die Tür nicht so klein wäre und die Geschosshöhe zwischen der oberen und unteren Fensterreihe am Giebel, dann ...

Wäre das was als Betriebs- und Schmierstofflager?

Joachim K.

#1577/3079 Verfasst am: 27 Okt 2015 10:00 Titel:

Hallo Gerd
Der Schuppen ist doch nicht schlecht. Lager haben oft andere Maße.

Und hier mal kurz der Lokschuppen 7,5°

<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/0016y8w0fcjle.jpg" border="0">

josef

#1578/3079 Verfasst am: 27 Okt 2015 10:11 Titel:

Hallo Gerd,

ich finde den Schuppen auch gut

gaulois

#1579/3079 Verfasst am: 27 Okt 2015 14:00 Titel:

Hallo Joachim und Josef,
Danke für den Kommentar zum Schuppen. Ich guck mal, was damit geht, wenn es soweit ist, erst mal wird er wieder "eingelagert".

Was den Ringlokschuppen angeht, Joachim: jetzt sehe ich es: Du hast den Schuppen weiter vorne angesetzt, er hat mehr als 2200 und 2201 Länge, aber die Gleise vor dem Schuppen sind kürzer als zwei 2200... Da muss ich den Plan korrigieren. Das heißt aber auch, dass (leider) keine ganz langen Dampfloks vor dem Schuppen auf jedem 2. Gleis stehen können, denn die Länge ist ja deutlich unter 270 mm oder vielleicht gerade so. Vielleicht kriegt man 44er oder ähnliches aber so gerade noch auf die Gleise vor dem Schuppen, wenn in Stoßzeiten alle Dampfloks hier versorgt und (vorübergehend bis zum nächsten Einsatz) abgestellt werden müssen

Nachtrag:
Nachdem ich zu Hause mal einen Lokschuppen (in dem Fall den von Fleischmann) an die Drehscheibe gehalten habe, katte ich erst mal wieder Zweifel, dass ich so nah an die Drehscheibe herankomme mit den Toren, denn die schienen mir wesentlich breiter zu sein. Nun könnte man natürlich den Lokschuppen auch an der Torseite schmäler machen, das wäre aber praktisch ein kompletter Eigenbau, denn dann bleibt vom Bausatz nicht mehr viel übrig

Mal rechnen:

Vom Vollmer-Schuppen gibt es eine Zeichnung, nach der von der Mitte der Drehscheibe bis zur Rückwand 585 mm zurückzulegen sind bei 15°. Der Schuppen hat 330 mm Tiefe, d. h. vom Königsstuhl bis zum Tor sind es 255 mm. Bei 7,5° ist das ungefähr (!) die Doppelte Distanz, also ca. 510 mm vom Königsstuhl zu den Toren. Zieht man jetzt die halbe Drehscheibenlänge von (ca.) 150 mm und das Anschlussgleis von 90 mm ab, bleiben 270 mm übrig. Das wären genau ein 2200 und ein 2201... Da brauche ich dann wohl in der Tat nicht so viel Platz. Aber bevor ich das fest einplane, messe ich lieber noch mal, wenn der Schuppen aufgebaut ist...

Irgendwie wollten Theorie und Praxis bei dem Teil noch nicht so ganz zusammenpassen, ich hatte nämlich schon mehrfach das Teil an die Scheibe gehalten, sonst wäre ich ja nicht auf diese Gleislänge gekommen. Nachdem ich aber noch mal gerechnet habe, habe ich den Fleischmann-Schuppen noch mal dran gehalten und siehe da: Jetzt passt es doch! Das ist natürlich super, weil einerseits auch längere Loks komplett vor den Schuppen passen und trotzdem hinter dem Schuppen noch Platz ist.

Wenn der Schuppen tatsächlich rund 90mm weniger in den Raum ragt, habe ich hinter dem Schuppen eine 90 mm breite Trasse zwischen Umfahrgleis und Schuppen. Da könnten dann BW-Mitarbeiter ihre Käfer parken oder man könnte mit Fahrzeugen bis zum Rohrblasgerüst und der Fläche zwischen den beiden Schuppen fahren. Auch was Feines.

Danke für den Hinweis. Hat etwas gedauert, bis ich es verstanden habe, aber es scheint tatsächlich zu passen!

Und hier habe ich das mal im Plan umgesetzt und dabei auch gleich das Gleis zur Schiebebühne und die Bühne selbst auch mal um 1-2 Grad gedreht, damit das links unten nicht alles so rechtwinklig aussieht. Aber mehr geht nicht, ohne den Platzbedarf am linken Ende zu erhöhen und da brauch ich ja Abstand zu Lammermoor. Der Kibri-Lokschuppen ist übrigens auch kleiner, als ich den bisher eingezeichnet habe. Das verschafft mir rechts noch mal etwas Luft nach Bullay

hin, wo der Durchgang ja ohnehin recht schmal ist. Durchgang ist wichtiger als Straße bis zum Rohrblasgerüst, da muss die eben an der Lokschuppenecke enden...

wenn ich das so sehe: Da geht rechts oben auch noch was, damit das Gleis nicht so früh über die Wendel muss, sondern man erst noch was Höhe bzw. Tiefe gewinnen kann

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-4jDmEnMKzUI/Vi_HjE1JZOI/AAAAAAAAZvQ/il7sMsj9pAM/s800-Ic42/SassenachBw2015_164.jpg" height="397" width="800">

gaulois

#1580/3079 Verfasst am: 28 Okt 2015 0:49 Titel:

.. und nochmal Feintuning...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-arwBsFaJPIE/Vi_9YlefTVI/AAAAAAAAZvk/ItIkiCpOmXU/s800-Ic42/SassenachBw2015_167.jpg" height="403" width="800">

- mehr Platz hinter den Stadthäusern
- Platz für eine umlaufende Straße bis zum Güterschuppen (Car-System?)
- dadurch Oberleitung weiter weg vom Anlagenrand
- Verwaltungsgebäude mit Bahnmeisterei kombiniert
- keine S-Kurve in der Ellok-zufahrt
- richtiger Winkel des Rechteckschuppens am Ringlokschuppen
- Bahnmeisterei-Gebäude innenliegend
- Eleganterer Bogen an der Bahnmeisterei
- Möglichkeit des Straßenabzweigs auch nach links (um Pfeiler herum)
- Kreuzung der Wendel noch später (Höhengewinn)
- größere Nutzlänge im Rechteckteil des Rundschuppens

Erkauft wird das rechts oben dadurch, dass hier zwei Weichen beim Zusammenbau gekappt werden müssen. Das müsste so aber passen.

Joachim K.

#1581/3079 Verfasst am: 29 Okt 2015 19:56 Titel:

Hallo Gerd
Du bist doch noch nicht am bauen?
Hier mal der erste Vorschlag für oben rechts. Die 3 Weichen würde ich so nicht einbauen. Zu dem sieht man auch daß Verhältnis der Lokschuppen 7,5° und 15 °
<a><img src="http://www.fotos-hochladen.net/uploads/0026quez89pwr.jpg" border="0">
Weitere folgen.

gaulois

#1582/3079 Verfasst am: 29 Okt 2015 22:07 Titel:

> **Joachim K. hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd
> Du bist doch noch nicht am bauen?

Hallo Joachim,
wovon träumst Du nachts? Natürlich bin ich noch nicht dran, ich bin ja am Bahnhof noch nicht fertig. Obwohl das natürlich kein Argument ist, ich fange ja gerne mal neue Baustellen an, aber die ist mir dann doch zu groß, um das noch mittendrin anzufangen...

Die Weichen oben würde ich auch lieber nicht alle aus dem Umfahrgleis heraus entwickeln, aber dann komme ich nicht an meinen Rund-Rechteckschuppen (oder mit S-Kurve, was ich aber weniger gut finde). Nicht vergessen: Die drei Gleise sollen ja nicht irgendwohin, sondern müssen exakt zum Lokschuppen passen.

Wahrscheinlich ist das untergegangen, aber der Rechteckteil wird unmittelbar an den letzten Stand vom Lokschuppen Ottbergen dran gesetzt, rechtwinklig zu dem was eigentlich die Abschlusswand wäre und zwar aus den Wänden eines solchen Lokschuppens und mit drei Toren in der Giebelwand. So, wie bei Deiner Zeichnung die Gleise ankommen geht das nicht, die Gleise haben ja überhaupt nichts mit dem Schuppen zu tun, das ist aber genau das, worum es beim Entwurf von Rolf Knipper geht. Einfach nur drei Gleise mit einem Schuppen drüber wollte ich an der Stelle nicht haben, das ginge ja auch überall anderswo, entspricht aber nicht der Idee vom besonderen Schuppen.

Du hast nicht zufällig die Miba Spezial 56? Da gibt es wunderschöne Bilder von dem Schuppen, um den es geht...

Die Entwicklung der drei Gleise aus einer Weiche am Umfahrgleis heraus hatte ich ja auch versucht, aber da komme ich nicht zum Gleisabstand 6,9 cm, außer, wenn ich den "Buckel", d. h. die S-Kurve einbaue. Das finde ich optisch nicht ganz so optimal. Dreiwegweichen mag ich auch nicht wirklich, wenn es geht, versuche ich die zu vermeiden.

gaulois

#1583/3079 Verfasst am: 31 Okt 2015 13:37 Titel:

.. zum Arbeiten an der Anlage werde ich wohl auch an diesem Wochenende nicht kommen, aber mal eine Frage in die Runde: Eignet sich das hier als Lokleitung (Anbau an einen Lokschuppen über eine Giebelseite)?

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Ieyla8rTSLs/VjSnubs3VzI/AAAAAAAAZv4/Si9jAdYtETM/s800-Ic42/Lokleitung01.jpg" height="533" width="800">

... natürlich erst nach einem entsprechenden Umfärbevorgang ...

Oder müsste da eher ein zweigeschossiges Gebäude für vorgesehen werden?Für was könnte man das hier sonst nutzen?

Gerhard1950

#1584/3079 Verfasst am: 31 Okt 2015 13:47 Titel:

eigenlich hast du das gut mit deiner moselbahn, kannst immer mal was neues anfangen .....Bahnhofsgebäude hast ja genug, wie wäre es mit Pünderich Ost ?

gaulois

#1585/3079 Verfasst am: 31 Okt 2015 15:27 Titel:

Hallo Geri,
Pünderich Ost? Das wäre doch, wenn ich das richtig sehe, auf der Moseltalbahn, die ich aber gar nicht darstelle. Für Pünderich - Hangviadukt-Seite wäre das Gebäude zu klein, da stand ein zweistöckiges, relativ großes EG (siehe: http://www.puenderich.de/media/images/dorfchronik/bahnhof/bahnhof9.jpg), das hier ist doch nur ein Anbau für irgendwas, oder? Jedenfalls bei meiner Bahn als EG an jeder Stelle zu klein selbst in Mecklenburg und in Angeln sind die EG größer ...

Ich frag mich, ob ich das als Anbau von irgendwas im Aluwerk nutzen kann, oder ob das ein (Kleinst-)Bürogebäude im BW sein könnte, das kleinste, das mir da einfällt, wäre die Lokleitung. Das BahnhofsEG Eschbronn war dafür mal vorgesehen, oder das EG Langenthal, aber das wäre wohl wiederum zu groß für eine Lokleitung, fürchte ich.

Als Hauptverwaltung wiederum ... aber die möchte ich nach aktuellem Stand lieber mit der aufgestockten Bahnmeisterei nutzen.

Daher bleibt mir im BW eigentlich nur die Idee, dass das eine Lokleitung sein könnte. Allerdings mit so großen Fenstern und so hohen Türen

heckmal

#1586/3079 Verfasst am: 31 Okt 2015 19:25 Titel:

Hallo Gerd,

gaulois hat folgendes geschrieben:

> ...aber mal eine Frage in die Runde: Eignet sich das hier als Lokleitung (Anbau an einen Lokschuppen über eine Giebelseite)?
> Oder müsste da eher ein zweigeschossiges Gebäude für vorgesehen werden?Für was könnte man das hier sonst nutzen?

Es könnte die Wohnung eines Schrankenwärters sein.

---

gaulois

#1587/3079 Verfasst am: 31 Okt 2015 19:31 Titel:

... mit so hohen Fenstern und zwei Eingängen ich weiß nicht ... Aber für ein Verwaltungsgebäude ist halt auch schwierig, denn es wären maximal 4 Büros möglich und ein Durchgang in der Mitte von Tür zu Tür (auf der Rückseite ist auch eine Tür genau gegenüber.

Ob man das vielleicht auch umbauen kann? Oder Aufenthaltsräume für die Lokführer und Heizer? Dafür ist es wahrscheinlich auch zu klein, oder?

Gerhard1950

#1588/3079 Verfasst am: 31 Okt 2015 19:58 Titel:

Mir gefällt das Gebäude im norddeutschen Klinkerstil gut.

---

gaulois

#1589/3079 Verfasst am: 31 Okt 2015 20:05 Titel:

Hallo Geri,
das glaub ich, aber eigentlich wollte ich es selbst einsetzen, weil es mir auch gefällt, ich bin nur nicht sicher, ob es für den Zweck taugt, für den ich es vorgesehen habe...

Gerhard1950

#1590/3079 Verfasst am: 31 Okt 2015 20:28 Titel:

Schade, war ein Versuch.

---

gaulois

#1591/3079 Verfasst am: 31 Okt 2015 21:15 Titel: Der Rund-Rechteck-Schuppen

schon ok, nein, das Gebäude gefällt mir, ich weiß nur noch nicht, als was es durchgeht ... kleines, aber repräsentatives Verwaltungsgebäude aus der Gründerzeit könnte ja als "alte Lokleitung" am alten Lokschuppen stehen, die neue dann irgendwo an der Drehscheibe

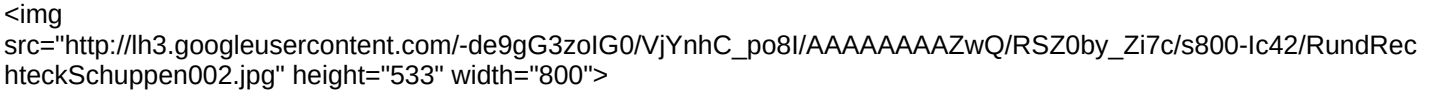
Ich habe nach einigem Suchen die Dächer vom Lokschuppen Ottbergen gefunden. Bisher habe ich erst zwei Bausätze dieses Schuppens. Die würden reichen, um die 6 Lokstände aufzubauen und dann noch die Mauern vom Rechteckschuppen, allerdings ohne Tore. Daher muss man sich entscheiden, ob man Tore selbst bauen will - z. B. als Rolltore ausgeführt - oder einen dritten Bausatz kauft. Bei dem wären dann die Seiten- und Rückwände übrig, ggf. auch die Dächer.
Um zu sehen, wo man hinkommt, wenn man versuchen würde, diese Dächer auch für den Rechteckschuppen zu verwenden (indem man sie gedreht nebeneinander legt), habe ich mal was nebeneinander gelegt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-JA5S-KVkiuk/VjYngiw5l_I/AAAAAAAAZwM/_lh85jbHUwU/s800-Ic42/RundRechteckSchuppen001.jpg" height="533" width="800">

Die Linke Seite müsste dann natürlich auch auf gerade geschnitten werden. Die Frage wäre dann noch, ob man den sich ergebenden Keil rechts ansetzen kann oder nicht, also rechts als Übergang zwischen Rechteck- und Rundschuppen. Hierdurch ergibt sich nämlich ein anderer Winkel für den Rechteckschuppen und damit wiederum natürlich auch u. U. eine andere Gleisgeometrie für die Weichen in den Rechteckschuppen (oder der Rundschuppen wird um 7,5° gedreht).

Die Alternative wäre, ein Dach für den Rechteckschuppen selbst zu bauen oder aus anderen Kibri-Platten herzustellen, die denen der Trapezplatten hier ähneln.

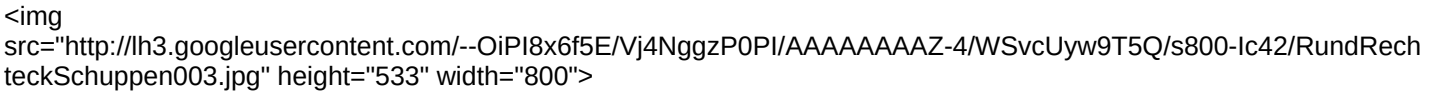
Bei genauem Hinsehen fällt auf, dass bei einem verdrehten Einbau der Dachteile auch unten Anpassungsarbeiten notwendig wären, denn die beiden "Hälften" des Dachs sind nicht gleich lang, wenn der First also bündig ist, ergibt sich ein Versatz am unteren Ende des Daches:



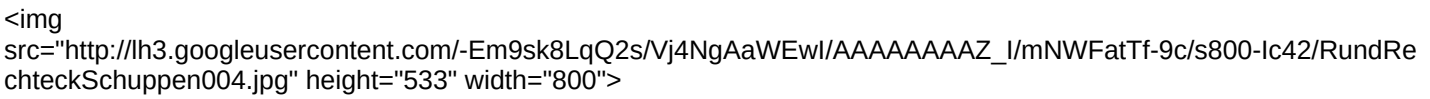
Das ist zu berücksichtigen, wenn die Entscheidung getroffen wird, was ggf. zugekauft werden muss...

NACHTRAG:

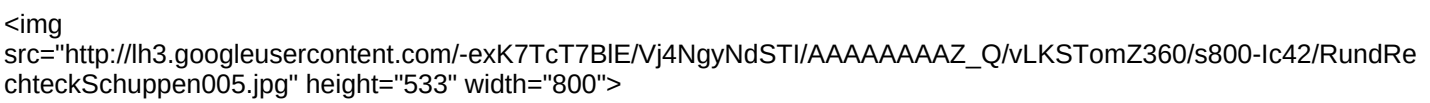
Da es sehr schwer zu sein scheint, zu beschreiben, wie das aussehen soll mit dem Schuppen, habe ich mal eine Stellprobe gemacht, wo man vielleicht etwas besser erkennt, worum es geht. Im Originalplan von Rolf Knipper hat der Ringlokschuppen 9 Stände und der Rechteckschuppen drei. Bei mir hat der Ringlokschuppen leider nur 6 Stände und die Gleise vor dem Rechteckschuppen können leider auch nicht so schön lang werden, wie beim Original-Plan. Hier die Stellprobe:



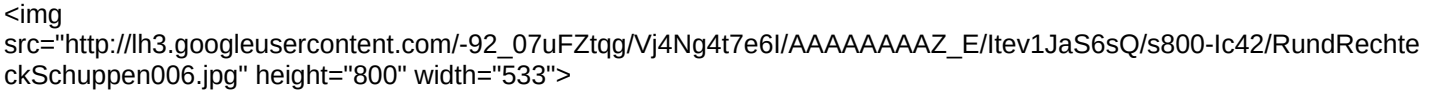
Ohne Dach kann man sich vielleicht schwer vorstellen, wie weit der Schuppen rechts geht, daher:



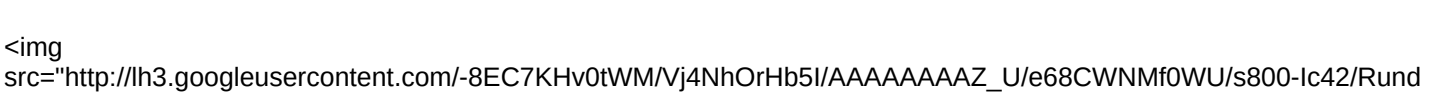
Der selbst (um)zubauende Teil ist der Rechteck-Schuppen (in der Stellprobe als Trapez, sonst hält das nicht in der Luft):



Hier muss man sich die beiden Wände ohne Giebel vorstellen (wird abgeschnitten) und dafür kommt ein abgeschnittenes Giebelteil über die drei Tore an der Stirnwand. Tatsächlich habe ich drei, nicht zwei Verlängerungen für die Lokstände, ob alle drei zum Einsatz kommen, weiß ich noch nicht, ist eine Frage der Optik, aber auch des Platzes



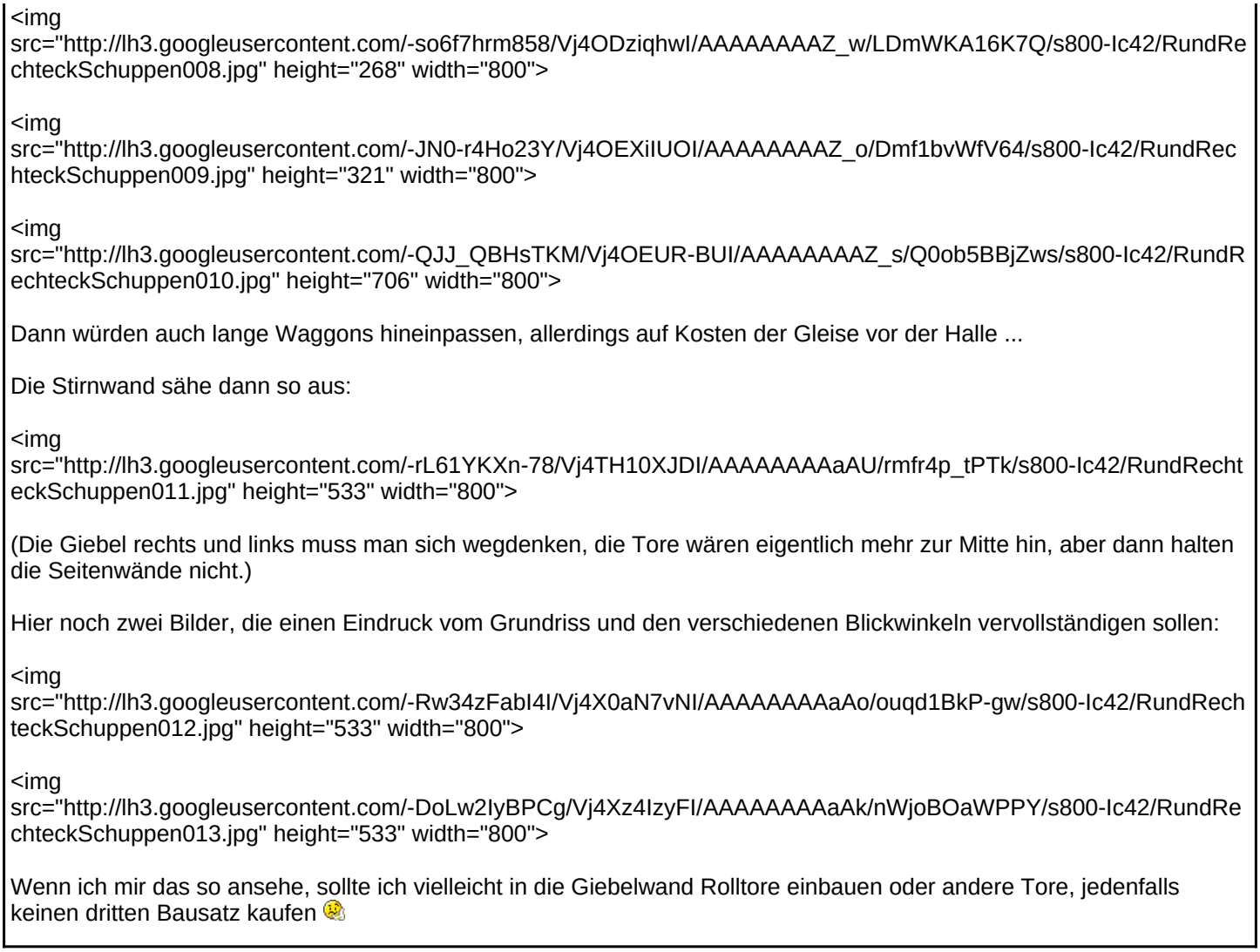
Hier noch mal ein Bild, das mehr aus Perspektive der Drehscheibe kommt, die Giebel, wie gesagt, muss man sich weg denken und an die Stirnwand einen hin denken:



Natürlich fehlen hier auch noch Wände und Tore. Wände habe ich noch, bei den Toren muss ich mich entscheiden, ob ich an der Stirnwand andere Tore haben will, oder die, die auch im Ringlokschuppen Verwendet werden. Wenn dem so wäre, müsste ich noch einen Bausatz kaufen. Da ich aber auch überlege, langfristig mit Torantrieben (auch aus Miba Spezial 56) zu arbeiten, müsste ich ohnehin die Tore bzw. ihre Mechanik neu bauen, dann bräuchte ich keinen dritten Bausatz, es sei denn fürs Dach und daher die beiden ersten Fotos oben ...

Leider geht es erkältungsbedingt im Moment nicht weiter. Viel mehr als die Stellprobe wird am Wochenende kaum möglich sein, vielleicht etwas Malen oder Kleinteile für die Gleisbefestigungen bauen. Da Leo aber Fieber hat und meine Rest-Familie bei den Schwiegereltern ist, muss ich auf ihn aufpassen und kann nicht so bauen, wie ich gern wollte...

Aber für das Suchen von Teilen und eine weitere Stellprobe hat es doch gereicht. Es wäre nämlich schöner, wenn die Rechteck-Halle etwas länger wäre, z. B. so:



Dann würden auch lange Waggons hineinpassen, allerdings auf Kosten der Gleise vor der Halle ...

Die Stirnwand sähe dann so aus:

(Die Giebel rechts und links muss man sich wegdenken, die Tore wären eigentlich mehr zur Mitte hin, aber dann halten die Seitenwände nicht.)

Hier noch zwei Bilder, die einen Eindruck vom Grundriss und den verschiedenen Blickwinkeln vervollständigen sollen:

Wenn ich mir das so ansehe, sollte ich vielleicht in die Giebelwand Rolltore einbauen oder andere Tore, jedenfalls keinen dritten Bausatz kaufen

kute

#1592/3079 Verfasst am: 07 Nov 2015 19:00 Titel:

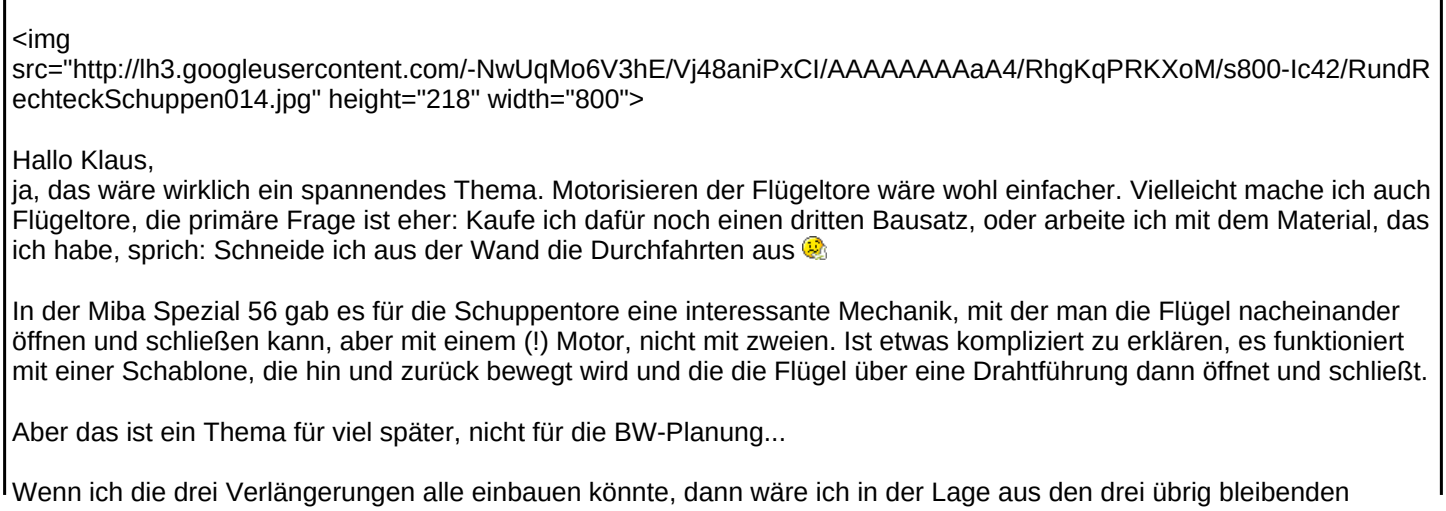
Hallo Gerd,

wenn Rolltore, willst du die dann etwa automatisieren, wäre ein spannendes Thema.

gaulois

#1593/3079 Verfasst am: 07 Nov 2015 20:02 Titel:

... eine etwas mühselige Fotomontage ermöglicht es, in etwa zu zeigen, was ich vor habe:



Hallo Klaus,
ja, das wäre wirklich ein spannendes Thema. Motorisieren der Flügeltore wäre wohl einfacher. Vielleicht mache ich auch Flügeltore, die primäre Frage ist eher: Kaufe ich dafür noch einen dritten Bausatz, oder arbeite ich mit dem Material, das ich habe, sprich: Schneide ich aus der Wand die Durchfahrten aus

In der Miba Spezial 56 gab es für die Schuppentore eine interessante Mechanik, mit der man die Flügel nacheinander öffnen und schließen kann, aber mit einem (!) Motor, nicht mit zweien. Ist etwas kompliziert zu erklären, es funktioniert mit einer Schablone, die hin und zurück bewegt wird und die die Flügel über eine Drahtführung dann öffnet und schließt.

Aber das ist ein Thema für viel später, nicht für die BW-Planung...

Wenn ich die drei Verlängerungen alle einbauen könnte, dann wäre ich in der Lage aus den drei übrig bleibenden

Rückwänden des kürzeren Schuppens (die fallen ja wegen der Verlängerung weg) drei Tore für den unteren Teil des Giebels konstruieren. Dann könnte man wiederum den unteren Teil des Giebels in zwei Hälften teilen und wegen der kleineren Fenster viel gefälliger an die anderen Seitenfenster anpassen.

Dann wären die Seitenwände gleichmäßig mit den schmaleren Fenstern bestückt und es gäbe drei Einfahrten mit Rundbögen oben. Dann läuft das auf Selbstbau-Flügeltore hinaus.

Übrigens: Das hier ist der **kleine** Schuppen

Joachim K.

#1594/3079 Verfasst am: 07 Nov 2015 21:02 Titel:

Hallo Gerd
Das sieht doch schon ganz gut aus.

gaulois

#1595/3079 Verfasst am: 07 Nov 2015 21:05 Titel:

ja muss aber auch passen ...

mit nur einem Giebelteil wäre die Halle 24 cm lang, mit dem geteilten Unterteil des Giebels als Verlängerung wären es dann deutlich über 30 cm (da würden 1:87 exact -Wagen auch noch rein passen). Im BW-Plan sind die Gleise dafür aber nicht lang genug.

Ich frage mich jetzt, ob ich auf den Platz vor der Halle überhaupt verzichten kann, ein Bockkran zum Ausachsen von Wagen bzw. Herausziehen von Drehgestellen wäre da eigentlich ein schöner Blickfang. In der Halle sieht man ja nicht viel

Gerhard1950

#1596/3079 Verfasst am: 07 Nov 2015 21:16 Titel:

Halle ? Ich denk das Teil soll an die Drehscheibe und ist ein Abschnitt des Lokschuppens oder Depots.

gaulois

#1597/3079 Verfasst am: 07 Nov 2015 21:20 Titel:

Geri, natürlich ist das eine Halle, es ist nämlich größer als mein Wohnzimmer...

Und beim Plan habe ich schon mehrfach darauf hingewiesen, was da entstehen soll, also dass man über die drei lila Gleise durch die Stirnwand einfährt... Das ist doch der Sinn der ganzen Umbauaktion. Ringlokschuppen kann doch jeder...

Gerhard1950

#1598/3079 Verfasst am: 07 Nov 2015 21:30 Titel:

Oh Asche auf mein Haupt.

Meinst du nicht das es ein bischen viel verlangt ist. jedesmal wenn du postest deinen Gleisplan im Kopf zu haben und gleich zu wissen wo die violetten Gleise sind deren Position sich öfter mal ändert ?

gaulois

#1599/3079 Verfasst am: 07 Nov 2015 22:28 Titel:

nein... mir gelingt es jedenfalls

natürlich musst Du nicht ständig den ganzen Gleisplan im Kopf haben, ABER: Auf den Schuppen habe ich jetzt schon so oft und so deutlich und immer wieder hingewiesen, da muss ich mich schon wundern, dass das nicht angekommen ist...

Also dieser Schuppen ist ein zentrales Thema in dem BW, ebenso wie ein Rechteckschuppen an der Schiebebühne, ein auf 7,5° umgebauter 12ständiger Vollmer-Schuppen und ein höher gelegtes Kohlebansengleis.

Noch nicht geklärt sind so Fragen wie: Soll man den Kran aus dem Aluminiumwerk ins BW verlegen und als Bekohlungskran nehmen (Wie in Altona 1924/26)?

Was die Seitenwände der Halle angeht: Das wird noch interessant, sie so zu teilen, dass sich ein symmetrisches Fensterbild ergibt. Geht aber, man muss nur genau gucken, wo man schneidet...

Gerhard1950

#1600/3079 Verfasst am: 07 Nov 2015 22:40 Titel:

Naja, dir sollte es ja auch gelingen. ist ja dein BW.

Aber was hat dein Bw mit Altona zu tun. Das ist nicht an der Mosel. Ich finde, das das alles thematisch zusammenpassen sollte.

gaulois

#1601/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 1:29 Titel: Lokleitung?

nö, das passt schon!

Sassenach und BW Sassenach gibt es real an der Mosel nicht, ich muss mich also an kein Vorbild halten. Ich will auch nicht das BW Altona bauen - das ginge ja auch gar nicht -, ich hab nur sagen wollen, dass der Kran, der derzeit im Aluwerk eingeplant ist, genau so **aussieht, wie** der von Altona 1924 und dass man den im BW einbauen könnte. Wenn Du Dir den Plan ansiehst, dann siehst Du auch, dass man mehrere Gleise mit dem Kran überspannen muss und die Lauflänge groß sein muss. All das bringt dieser Kran mit. Sand entladen, Schlacke verladen etc. - all das muss mit dem Kran ja auch gemacht werden.

Der Bekohlungskran desselben Herstellers hat diese Möglichkeiten nicht. Ein beweglicher Kran im BW wäre aber eine feine Sache und man könnte dort vielleicht mehr damit anfangen als im Alu-Werk.

Dass es (unter anderem) in Altona so einen Kran gab, hindert mich doch nicht, ihn hier auch zu bauen. Solche Kräne gab es sicher auch woanders, von Altona weiß ich aber von einem Foto und daher habe ich den Namen ins Spiel gebracht, damit man weiß, dass es auch solche Kräne in BWs gab.

Sehen kann man das hier:
http://www.bahnbetriebswerke.de//Bw%20Vorbild/Bw-Portrait/BwO-2010-03_HH-Altona_Flash/index.html

Sorry, aber da teile ich Deine Bedenken überhaupt nicht

Dafür habe ich anderswo Bedenken. Eine Überlegung war ja das kleine Gebäude von letztens vielleicht als Lokleitung zu verwenden und zwar als Anbau an die Wagenhalle. Als Anbau wäre das so:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-g0lHimz74c0/Vj9BVepycWI/AAAAAAAAaBU/bJvwNbNtTj8/s800-Ic42/RundRechteckSchuppen015.jpg" height="533" width="800">

An sich erst mal eine gute Idee, aber wenn man genau hinguckt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-y5VkLaFOCOY/Vj9BVUkU9HI/AAAAAAAAaBQ/lkBTGiCjEx8/s800-Ic42/RundRechteckSchuppen016.jpg" height="533" width="800">

Der Giebel des kleinen Anbaus überragt dann natürlich die Kante, an der das Dach endet und steht quer zum Hallendach (den Wandgiebel der Halle muss man sich - wie immer - wegdenken). Das würde aber wohl kein Architekt so gemacht haben.

An die Giebelwand geht auch nicht, wenn da drei Gleise rein führen sollen und an die gegenüberliegende Schuppenwand geht auch nicht, weil da ja das Gleis mit dem Rohrblasgerüst und dann der nächste Lokschuppen sich anschließen. Da ist kein Platz. Das Gebäude braucht aber etwas, wo es sich dran anlehnen kann, weil die eine Giebelseite nicht vorhanden ist bzw. aus irgendwelchem artfremdem Material (Holzoptik und gewaltiges Atelierfenster) angefertigt wurde. Die muss verschwinden...

Vielleicht taugt das doch eher als Verwaltungsgebäude im Aluminiumwerk oder in der Stadt, aber wohl kaum als Lokleitung. Auch ein Ergebnis

josef

#1602/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 15:45 Titel:

Hallo Gerd,

wenn du zwischen dem kleine Haus und den Lokschuppen einen großen Kamin stellst könntest du es als Heizhaus verwenden

gaulois

#1603/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 15:48 Titel:

Hallo Josef,
Heizhaus wäre natürlich auch noch eine Idee. Blöderweise habe ich zwar noch zwei Kesselhäuser <img src="http://lh3.googleusercontent.com/-g2LHEMYDHIo/VT6W14Gvg_I/AAAAAAAAVks/G3Yu1veEz9E/s800-Ic42/SassenachAluWerk013.jpg" height="533" width="800"> (dieses habe ich hier mal vorgestellt, das umgefärbte, das für das Aluwerk vorgesehen ist, eines liegt noch in der Schachtel). Aber es muss ja keines von denen zwingend ins BW. Heizhaus ist aber insofern etwas verzwickt, weil es zwei kleine Kamine hat.

Da fällt mir aber zu Deinem Vorschlag ein, dass es auch das kleine Elektrizitätswerk fürs BW sein könnte, große Fenster hat es ja, es müsste dann eine Dampfmaschine rein und ein großer Generator. Die Idee behalte ich mal im Auge.

Überhaupt haben viele Gebäude im BW eigene Kamine in die Lokschuppen könnten auch Ofenheizungen rein Heizhaus könnte aber natürlich später mit dem Bau des zweiten Lokschuppens gekommen sein, da wurden die Kamine mancher Gebäude vielleicht überflüssig.

Mit der Idee beschäftige ich mich mal gedanklich weiter.

eigentlich müsste in das Gebäude mit dem Generator und der Dampfmaschine auch der Kessel eingebaut sein, also muss da auch Kohle hin zum Heizen und dazu braucht man eine entsprechende Öffnung.

Leider ist das eins der Gebäude, die mein Vorbesitzer sehr gut zusammengeklebt hat daher kann man das Dach nicht abnehmen und leider auch die hässliche Rückwand nicht ohne Kollateralschaden entfernen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-O-sCN5i9TzM/Vj9XCkSIbeI/AAAAAAAAaBk/M9pOoK6O0vM/s800-Ic42/Lokleitung02.jpg" height="533" width="800">

Das wird spannend, aber die Idee lässt mich nicht los, dass daraus was werden könnte.

pepe1964

#1604/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 16:36 Titel:

Hi Gerd vielleicht ist es auch das Kesselhaus um Druckluft zu erzeugen.

gaulois

#1605/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 16:47 Titel:

Für die Sandanlage? Auch eine Idee. Was man im BW so alles braucht

Mal überlegen:

Bahnmeisterei
Lokschuppen 15° mit Wagenhalle und Schmiede (im doppelten Anbau zwischen den Gleisen?)
Lokschuppen 7,5° für lange Loks
Lokschuppen für Schiebebühne
Lokleitung (noch ungeklärt) und Sozialgebäude (noch ungeklärt)
Kesselhaus für Energieversorgung (und Heizung?) (eine Heizlok wäre natürlich auch eine Alternative mit einem

Kamingerüst)
Hauptverwaltung (bei oder in Bahnmeisterei?)
Sandhaus mit Sandlager (beheizt)
Betriebsstofflager
Stellwerk fürs BW (eins? man kann von nirgendwo das ganze BW überblicken)
Dieseltankstelle
Wasserturm Wedau mit jede Menge Wasserkränen
Bekohlungsanlage mit Bansen, Kran, Becherwerk, Notbekohlung
Hilfszug für Tunnelrettung, Aufgleisen entgleister Dampfloks etc... je nach Epoche
Schiebebühne
Drehscheibe

Meine Güte, was mag noch fehlen

josef

#1606/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 18:17 Titel:

hallo Gerd

zu

Bahnmeisterei
Lokschuppen 15° mit Wagenhalle und Schmiede (im doppelten Anbau zwischen den Gleisen?)
Lokschuppen 7,5° für lange Loks
Lokschuppen für Schiebebühne
Lokleitung (noch ungeklärt) und Sozialgebäude (noch ungeklärt)
Kesselhaus für Energieversorgung (und Heizung?) (eine Heizlok wäre natürlich auch eine Alternative mit einem Kamingerüst)
Hauptverwaltung (bei oder in Bahnmeisterei?)
Sandhaus mit Sandlager (beheizt)
Betriebsstofflager
Stellwerk fürs BW (eins? man kann von nirgendwo das ganze BW überblicken)
Dieseltankstelle
Wasserturm Wedau mit jede Menge Wasserkränen
Bekohlungsanlage mit Bansen, Kran, Becherwerk, Notbekohlung
Hilfszug für Tunnelrettung, Aufgleisen entgleister Dampfloks etc... je nach Epoche
Schiebebühne
Drehscheibe

Meine Güte, was mag noch fehlen

und eine Entschlackungsaufzug mit Grube

gaulois

#1607/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 18:22 Titel:

Hallo Josef,
den Aufzug habe ich zwar (seit 20 Jahren ungenutzt), aber nach allem, was ich lese, muss der Schlackensumpf, dessen Entsorgungs-Gleis ich am Bansen eingeplant habe, eigentlich mit dem großen Bekohlungskran geleert werden ...

joe

#1608/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 18:37 Titel:

Es fehlt ein Gleis mit dem Rohrblasgerüst.

günni

#1609/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 18:39 Titel:

Moin,
wo kommt die Kantine hin?

gaulois

#1610/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 19:43 Titel:

Hallo Jörg,
nein, das ist da, das gelbe Gleis zwischen den Lokschuppen (habe ich vergessen, aufzuzählen.

Hallo Günni,
Kantine ist ein guter Hinweis. Wie groß mag die sein müssen? Da muss ich wohl mal überlegen, wie viele Lokpersonale hier ggf. essen könnten zusätzlich zum Stammpersonal Wie viel Personal hat so ein BW eigentlich gehabt (in einer Schicht)?

Ob man wohl einen Wagenkasten als (Behelfs-)Kantine nehmen könnte. Ein Gebäude wäre natürlich schöner, aber in welcher Größe und wohin damit, da sind die Infos in Google rar gesät.

josef

#1611/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 20:34 Titel:

Also in der Blütezeit der etwas größeren BWs so 20-30 Personen pro Schicht könnten es gewesen sein macht bei einem 3 Schichtbetrieb 60-90

https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnbetriebswerk_(Dampflokomotiven)

pepe1964

#1612/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 21:14 Titel:

Hi Gerd aber keine Essenskantine sondern eine Verkaufskantine wo es Bölkstoff gibt bei der Hitze am Kessel braucht man schon sowas. Dann eine kleine Haltestelle für die Bahnher damit sie mit dem Schienenbus vom Bahnhof zum BW fahren können. zb. zum Mittag Essen so war es zumindest in Kassel Die Essenskantine war da im HBF und im BW war eine Verkaufskantine.
Fürs Frühstück und für den Durst .-).

gaulois

#1613/3079 Verfasst am: 08 Nov 2015 21:53 Titel:

... zwischendurch habe ich ja noch andere Baustellen an der Anlage (und natürlich auch anderswo). Heute Abend habe ich mich mal eine Stunde lang mit dem Thema Can-Bus beschäftigt. Viel weiter als bis zur Installation des USB-Treibers bin ich aber nicht gekommen, ich kann nicht feststellen, dass irgendwas auf Aktivitäten am Mac reagiert, habe aber eine IP von der CC Schnitte gemeldet bekommen - immerhin.

Da sind noch einige Schritte zu gehen. Was ich nicht gemacht habe - das könnte ein Grund sein, warum man nix sieht - ich habe erst mal nur den Startpunkt und die CC-Schnitte angeschlossen, aber die Gleisbox nicht (brauche dafür noch nen Trafo, damit die auch Spannung bekommt. Ist mir für heute Abend aber schon wieder zu viel, das auch noch rauszusuchen und runterzuschleppen.
Morgen ist auch noch ein Tag...

Oh, es gibt Postings!!!

Danke für die Infos, ich war jetzt von einer Essenskantine ausgegangen. Eine Schienenbus-Haltestelle für die (kurze) Fahrt in den HBf wäre natürlich gut. Dann müsste es im HBf-EG aber eine Essens-Kantine unabhängig vom Ausschank und Gastronomie für die Fahrgäste geben, richtig? Oder war das in einem Betrieb und die Bahner bekamen Sonderkonditionen?

Würde es denn am BW auch eine vorgelagerte Trinkhalle tun, oder war das im BW echt üblich, eine eigene Verkaufsstelle zu haben? Wie sah so was aus?

Beim Durcharbeiten des wikipedialinks, bin ich beim Thema Achssenke auch fündig geworden:
http://www.stummiforum.de/viewtopic.php?t=49846&start=100

Das wäre was für die Werkstatt im Rechteckschuppen, oder gehört das in den Ringlokschuppen? Ich denke, der Rechteckteil des kleinen Schuppens wäre nicht nur als Wagen-Werkstatt, sondern auch als Lokwerkstatt geeignet. Nur

müsste man sich wohl entscheiden, was es werden soll, denn beides in einer Halle

Siggib

#1614/3079 Verfasst am: 09 Nov 2015 7:42 Titel:

Hallo Gerd, ohne Gleisbox und MS2 kam die CC Schnitte kein Signal bekommen den Startpunkt kannst du auch noch fehlen lassen,der kommt erst wenn weitere Module angeschlossen werden sollen. Hast du den Schnittstellentreiber richtig? Die Com 1,2,... Oder so.? Dann kannst du prüfen ob Spannung anliegt,in deiner Plansoftware.Rocrail/WinDigipet/..

gaulois

#1615/3079 Verfasst am: 09 Nov 2015 7:47 Titel:

Hallo Siggi,
werde ich ausprobieren. Den Treiber habe ich gestern installiert (Mac OS und Windows). Seltsamerweise hat sich das Gerät auch ohne Gleisbox auf der Windowsseite bemerkbar gemacht, sodass man den Treiber installieren konnte. Also, dass es gar nicht kommuniziert ohne Gleisbox kann ich jetzt nicht bestätigen. Aber ist halt die Frage, mit wem es kommuniziert und mit wem nicht.
Wie gesagt: Ich probier's aus.

gaulois

#1616/3079 Verfasst am: 15 Nov 2015 23:11 Titel:

... damit ich dieses Wochenende nicht überhaupt gar nichts gemacht habe, habe ich heute eine Stellprobe im Hafen gemacht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-NFPa05CPOMg/Vkj0sQg8r5I/AAAAAAAAaCc/nfDsEK6hsCs/s800-Ic42/Hafen20151511_01.jpg" height="533" width="800">

Ich denke, dass man so ein Hintergrundgebäude dort gut einsetzen könnte. Um es als Speicher zu verwenden, müssten anstelle der Fenster Flügeltüren eingebaut werden. Es ist nur wenig Platz für eine schmale Ladestraße zwischen Gebäude und Gleis, aber ich denke, eigentlich müsste das Gebäude direkt am Gleis stehen, vielleicht mit einer Laderampe vor dem Gebäude, das das Gebäude nochmals höher werden lässt.

Der noch nicht fertig restaurierte, aber schon deutlich anders aussehende Schuppen aus Adrians Fundus würde sich an dem kurzen Ladegleis sicher auch gut machen.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Av6aLaTlwL8/Vkj0r3iMwsI/AAAAAAAAaCg/HpMW73_wQk4/s800-Ic42/Hafen20151511_02.jpg" height="533" width="800">

Aber für den Hafen fehlt mir noch die Legende. Rechts haben wir hier Schüttgüter, links Stückgut.

Mich stört, dass hier bei Leos Spiel immer wieder Zeug abgestellt wird, aber das ist ja mehr oder minder seine Sache, und dass es keinen gescheiten Hintergrund gibt. Das könnte mit dem Gebäude links gut anfangen... Das Stellwerk steht hier auch an der richtigen Stelle (auch wenn ich nicht sicher bin, ob das Gebäude hier das richtige ist).

Wäre das "große" Speichergebäude für einen Binnenhafen akzeptabel? Weizen muss hier nicht unbedingt gelagert werden, das wäre aber auch eine Möglichkeit, einen Getreidespeicher daraus zu machen, dann müssten Saugschläuche über die Bahn hinweg zum Hafenbecken geführt werden. Schlecht, für das Rangieren von Hand

Gerhard1950

#1617/3079 Verfasst am: 15 Nov 2015 23:19 Titel:

Als Hintergrund wäre auch ein einfacher Wolkenhimmel denkbar, davor dann Halbreliefe.

gaulois

#1618/3079 Verfasst am: 15 Nov 2015 23:28 Titel:

Hallo Geri,
das Gebäude ist ja so schmal, das ist ja schon ein Halbrelief... Aber das Problem sind halt die Lücken zwischen den einzelnen Gebäuden.

Ganz dünne Reliefs von Auhagen habe ich da ja auch rumstehen, die sind aber viel zu niedrig, um einen vollständigen Hintergrund zu machen. Vielleicht taugen die aber als "Lückenfüller".

Für die Stellprobe habe ich gerade mal "Rastnasen" an die Gebäudefronten des Kibri-Gebäudes gesetzt. Die müssen erst mal trocknen, dann könnte ich eine weitere Stellprobe machen.

Demnächst geht es hoffentlich auch an der Elektrik und an der Gleisverlegung weiter. Aber mit einer Schnupfennase wollte ich der Anlage nicht zu nahe kommen. Seit heute Abend geht es wieder. Mal sehen, wie lange...

gaulois

#1619/3079 Verfasst am: 15 Nov 2015 23:59 Titel:

Ich habe mal die Stellprobe mit den Auhagen-Papiergebäuden gemacht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-OlqM23DuvQY/Vkj_YYnjXyI/AAAAAAAAaC8/FTF6iLdi2ws/s800-Ic42/Hafen201511_03.jpg" height="533" width="800">

Es sind gerade 1-2 cm Abstand zur Rückseite des Stellwerks möglich. Direkt am Übergang zum Kibri-Gebäude sieht man aber einen deutlichen Größenunterschied:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-OUUqxSgtyLY/Vkj_XpT4TmI/AAAAAAAAaC0/ZxJc2FJ0uqw/s800-Ic42/Hafen201511_04.jpg" height="533" width="800">

Fragt sich, ob der später im Betrieb auffällt, oder ob der Blick sowieso woanders hin wandert und der Hintergrund sozusagen die Szene nur nach hinten abrundet oder abschließt. Das wäre ja dann gut...

Gerhard1950

#1620/3079 Verfasst am: 16 Nov 2015 3:32 Titel:

die bahn baust du ja für dich und Leo, euch muß sie gefallen.

Mir gefallen diese stücke von Auhagen nicht, viel zu niedrig.

Siggib

#1621/3079 Verfasst am: 16 Nov 2015 8:36 Titel:

Hallo wenn es so ist, das es keinen Sinn macht, die großen Gebäude da rein zu quetschen, dann lässt man sie weg.
Es gibt bestimmt Gebäude die in der größe noch passen könnten.
Dann halte ich ca 3m Anstand von den Gebäuden und schaue ob es harmoniert.
Gerd den Hintergrund auf Tapetenrückseite malen, dann mit Tesakreb fixieren.
Dann sieht man schon ob es gefällt. Der Hintergrund muss ja nicht pefekt sein, nur einfach hellblau und bisschen weiße Tupfer fertig.
Wenn es nicht zusagt dann in den Mülleimer, soo teuer ist ein bisschen Pappe und Wandfarbe auch nicht.

heckmal

#1622/3079 Verfasst am: 16 Nov 2015 9:51 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Demnächst geht es **hoffentlich** auch an der Elektrik und an der Gleisverlegung weiter.

...dann "gut Holz" und Gleis, Elektrotechnik und, und, und.

Nick

#1623/3079 Verfasst am: 16 Nov 2015 11:44 Titel:

Hallo Gerd, was den Hintergrund angeht so hast Du 3 Möglichkeiten.

Solltest Du ein wenig Photoshop gewandt sein, dann fahr in den Neusser/Düsseldorfer/ Duisburger Hafen und knips ein paar Silogebäude. Baue Dir daraus eine Leinwand mittels Fotomontagen und laß das Ergebnis im Copyshop drucken. Alternativ kannst Du bei der geringen Tiefe auch Speichergebäude aus Mauerplatten bauen die max 5mm Tief sind aber entsprechend hoch wie die anderen Gebäude. Vorbild kann da das Speicherhaus von Pola/Faller sein oder ein Vorbild aus einem der Häfen.

gaulois

#1624/3079 Verfasst am: 16 Nov 2015 21:25 Titel:

Hallo Geri,
ja, die Auhagen-Teile, die ich vor ca. 15 Jahren gekauft habe, waren auch für H0/TT ausgeschildert und dienen als Hintergrund-Abschlussreliefs. Sie sind in der Tat niedrig. Meine Überlegung war, dass sie ggf. etwas hinter dem Stellwerk platziert, etwas mehr Weite vorspiegeln, aber das tun sie scheinbar nicht.

Ich denke drüber nach, ob ich halb aufgesägte Abflussrohre als Weizensilos in den Hintergrund setzen kann, aber wohl nicht hinter dem Stellwerk. Da muss es dann wohl ein Bild sein...

Hallo Siggi,
da hast Du vielleicht meine Intention missverstanden. Es geht mir nicht darum, das große Gebäude auf Biegen und Brechen unterzubringen. Es soll als Halbrelief dort eingesetzt werden, um einen Abschluss zu bilden, z. B. als Fotokulisse. Ursprünglich sollte auch mal das letzte Gleis in einem Gebäude enden (habe ich mal so auf der Intermodellbau gesehen, fand ich reizvoll), aber dann kann Leo da nicht mehr mit den Fingern rangieren, denn das stört.

Mir stellt sich die Frage, ob ich das Gebäude noch näher ans Gleis schieben soll mit einer schmalen Rampe davor, oder ob es weiter hinten stehen soll, so wie auf dem Bild, damit ggf. noch LKW zum be- oder entladen dort hin passen, aber ich glaube, das ist keine so gute Idee. Die LKW gehören wohl auf die (nicht vorhandene) Rückseite des Gebäudes.

Hintergrund ist dann noch ein weiterer Schritt, der hinter den Gebäudereliefs die Szene vervollständigen soll...

Hallo Alois,
für heute war wieder was vorgesehen, aber ich bin zu schlapp dafür, musste außerdem den Flurbereich vor meinem Mobazimmer räumen, damit die Regierung dort sauber machen kann. Viviane könnte ggf. am Wochenende auftauchen und braucht den Zugang zu ihrem kleinen Reich ... Aber vielleicht am Mittwoch... Morgen Abend ist erst mal wieder Sport dran.

Hallo Nick,
Das mit dem Fotografieren ist eigentlich eine gute Idee, nur ist das im Moment mit dem Licht so eine Sache. Vor und nach der Arbeit geht das nicht, am Wochenende sind in den nächsten Wochen Termine, das muss also warten.

Problematisch ist aber, dass man Fotos im Hafen in der Regel von unten macht, auf die Bahn aber in der Regel von oben guckt. Da stimmt dann die Perspektive allenfalls, wenn man von sehr weit weg Fotos machen kann. Da braucht es also viel freie Fläche vor den Gebäuden, damit nichts stört, und es braucht viel Licht wegen der TELE-Brennweite. Ist also nicht in ein paar Tagen gemacht. Malen ist vielleicht die günstigere Alternative. So wie bei den Kaarstern zum Teil schon gesehen... Oder Mauerplatten, wie Du vorgeschlagen hast.

Was die Funktionalität angeht: Ich überlege noch, ob ich zwei lange Schienen auf das Modul mit dem großen Gebäude setzen soll, damit der Laufkatzenkran bei Bedarf auch dort eingesetzt werden kann. Die Grundplatte ist dafür ja nicht zwingend erforderlich, nur zwei anständig parallel verlegte Gleise...

Karsten

#1625/3079 Verfasst am: 16 Nov 2015 23:18 Titel:

Hallo Gerd,

du wie Tief sind die Pappmodelle...hätte da eine Idee, hast du zufällig noch eine Stützmauer irgendwo herum liegen.... zur Idee ich würde Stützmauer hinter den Hauptgebäuden stellen und darauf die Papphäuser, muss ja nicht Tief da reichen schon 2cm um eine Tiefenwirkung zu bekommen.
Ist nur so ne Idee...

gaulois

#1626/3079 Verfasst am: 17 Nov 2015 0:08 Titel:

Hallo Karsten,
die Pappmodelle sind ungefähr 2 cm tief. Eine Stützmauer habe ich nicht rumliegen, aber ich könnte natürlich das Mauerwerk ausdrucken, um die Gebäude zu vertiefen Das Problem ist nur, dass hinter dem Stellwerk nicht mehr so viel Platz ist, d. h. an genau der Stelle wäre es dann weniger gut, die Gebäude aufzustellen. Muss ja auch nicht sein, war nur so eine Idee...

Karsten

#1627/3079 Verfasst am: 17 Nov 2015 18:32 Titel:

um Gotteswillen war nur so ne Idee. Ich hatte soetwas in der Art mal im Netz gesehen, nur gibt es leider diese Seite nicht mehr.

gaulois

#1628/3079 Verfasst am: 17 Nov 2015 20:00 Titel:

Hallo Karsten,
eigentlich sieht das hinter dem Stellwerk nicht gut aus, wenn da die kleinen Schuppenreliefs stehen, ich habe sie mal weggenommen. Um zu verdeutlichen, was ich mit dem Kran meine ein Foto:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-AQwXazSZ_ys/VktqLTCR3uI/AAAAAAAAaDc/dDtUnwRsRTc/s800-Ic42/Hafen201511_05.jpg" height="533" width="800">

Die Überlegung ist nicht, einen zweiten Kran zu kaufen, sondern hier einfach nur die beiden Schienen so zu verlegen, dass man bei Bedarf den Kran dort hin setzen kann. Dann kann man hier damit spielen und auch an anderen Stellen.

Die Gleise könnten, wenn der Kran so steht, so verlegt werden, dass er die gesamte Gebäudelänge abfahren kann, sodass es überall möglich wäre, statt über die umständlichen Hand-Seilkräne unterm Dach, die es bei solchen Gebäude ja früher zu Hauf gab, über die große Laufkatze zu be- und entladen. Das dürfen dann natürlich nur Stückgüter sein, die man mittels Haken dann nach innen ziehen kann

Jedenfalls könnte der Kran hier bis in die Weichengabelung fahren und das reicht, um die Breite des Gebäudes abzudecken und direkt vom Schiff in das Gebäude an der Rückseite zu laden oder auf einen Waggon. Hier steht das Spiel im Vordergrund, nicht die authentische Modellnachbildung, es handelt sich ja um einen erweiterten Timesaver a la John Allan. So könnte sukzessive mit Leonards wachsenden Fähigkeiten und sich ändernden Interessen von der reinen "Von-Hand-Rangier-Bahn", ein Spielplatz entstehen, wo man auch digital Güter bewegen kann (wird langsam Zeit, dass das in Angriff genommen werden kann und dass ich endlich die Papiercontainer mit Metallstreifen und Styropor-Innerem versehen).

Eine gleiche Lösung könnte ich mir auch für das BW vorstellen. Zwei Schienen, sodass dieser Kran auch da eingesetzt werden könnte. Im Aluwerk dann die Bodenplatte mit den Schienen. Dann habe ich sozusagen einen Wanderkran, aber bei dem, was die Teile kosten, möchte ich mir - in absehbarer Zeit jedenfalls - keinen zweiten kaufen.

Vielleicht habe ich das mit der Stützmauer auch nicht richtig verstanden, da es leider kein Bild gibt, stelle ich mir vielleicht was anderes vor, als Du meinst.

Eine Möglichkeit wäre auch eine (warum auch immer) dort befindliche Brücke anzudeuten, die möglicherweise den Übergang zum Hintergrund etwas entschärft. (gemalte Bilder von Häusern unten drunter und oben drüber) irgendwie so was. Das ist aber nur Ausschmückung für mich. Für Leo reicht es völlig, wenn er da spielen kann, ihn stört der fehlende Hintergrund nicht. Aber die Tiefenwirkung wäre mit Hintergrund natürlich deutlich besser. (will sagen: Mich stört es schon ein bisschen)

Karsten

#1629/3079 Verfasst am: 17 Nov 2015 20:07 Titel:

hast du mal überlegt das Industriegebäude etwas höher zusetzen so wirk das Gebäude größer

gaulois

#1630/3079 Verfasst am: 17 Nov 2015 20:27 Titel:

Hallo Karsten,
ja, habe ich. Das meinte ich mit Rampe, ich möchte da noch irgendwie ein Erdgeschoss mit Toren oder so drunter fummeln. Genaues weiß ich noch nicht, aber jedenfalls was in Beton mit großen Toren

Karsten

#1631/3079 Verfasst am: 17 Nov 2015 21:30 Titel:

das klingt doch gut

gaulois

#1632/3079 Verfasst am: 17 Nov 2015 22:52 Titel:

Hallo Karsten,
meinst Du jetzt den anderen thread oder meinst Du das untergezogene Stockwerk, das ich erst noch entwerfen muss?

Karsten

#1633/3079 Verfasst am: 18 Nov 2015 12:34 Titel:

das untere Stockwerk das dieses auf Höhe der Waggonoberkante kommt

gaulois

#1634/3079 Verfasst am: 18 Nov 2015 19:12 Titel: ein Speichergebäude für den Hafen

Hallo Karsten,
jetzt habe ich das mit den Papphäusern erst verstanden: Drauf stellen, nicht davor stellen

Ich guck mal, was mit den Ideen umzusetzen ist.

Das hohe Gebäude sollte ein zusätzliches Stockwerk bekommen.

... und hier ist jetzt die erste Konzeption:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-Y8OXqDRSu9s/VkzO4gqgEzI/AAAAAAAAaD8/5c0iBUGpMNs/s800-Ic42/HafenSpeicher201511_01.jpg" height="533" width="800">

Die Pfeiler des Gebäudes werden genutzt, um dahinter Raketenstäbe zu setzen, die nach unten um ein Stockwerk verlängern. Die beiden unteren quer liegenden Stäbe symbolisieren die Rampe, die vor dem Gebäude sein soll. Ich hadere noch damit, ob in diesem Geschoss unter jedes Fenster ein Tor kommt oder nicht. Ich habe auch überlegt, ob man die Tore in doppelter Breite bauen sollte, aber ich glaube, das sieht komisch aus und 8 m breite Tore

Dann habe ich mal ein zweites Teil daneben gelegt, erst mal Wand an Wand:

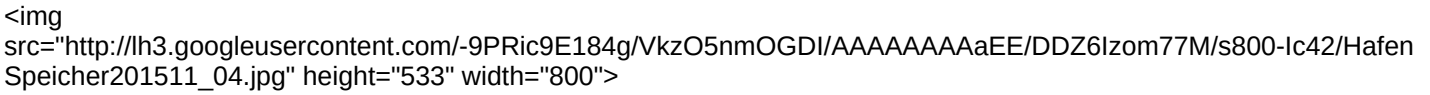
<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-lfVAcWveDts/VkzO4inM5cI/AAAAAAAAaEA/Pq9J3LVNEcM/s800-Ic42/HafenSpeicher201511_02.jpg" height="533" width="800">

In diesem Fall müssten dann im Gebäude eine oder zwei Reihen Fenster (übereinander) in den oberen Stockwerken auch als Tore ausgebildet werden. Die wären dann mit Rundbogen und wären genau so breit wie die Fenster.

Im Internet habe ich aber auch gesehen, dass diese Gebäude oft ein oder zwei Giebelhäuser haben, wo die Kräne oben angebracht sind und wo dann die Tore übereinander liegen, die durchaus auch breiter sein können als die Fenster im Rest des Gebäudes. Dazu müsste dann so eine Lücke gebaut und mit Toren und Verkleidung (Mauerwerk) versehen werden:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-fxU4qdsBIvk/VkzO40OvNAI/AAAAAAAAaEI/fHS-MCtJ0xw/s800-Ic42/HafenSpeicher201511_03.jpg" height="533" width="800">

Damit man mal einen Eindruck davon bekommt, wie die Proportionen sind, habe ich mal drei Teile nebeneinander gelegt und zwei Torhäuser vorgesehen:

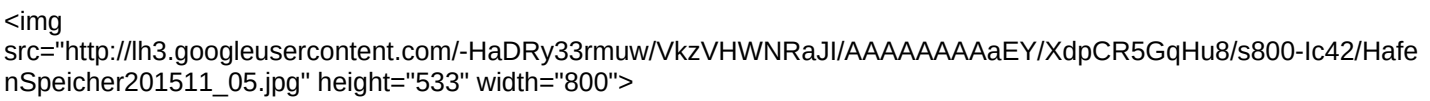


Es ginge natürlich auch mit **einem** Torhaus, von dem dann eine lange und eine kurze Seite des Gebäudes be- und entladen wird.

Den oberen Querbalken habe ich noch nicht erklärt: Da soll sich der Dachstuhl drauf aufbauen, denn das Gebäude sollte ein Schrägdach erhalten, das entweder an der Hintergrundkulisse (die noch nicht eingebaut ist) oder kurz davor den First erhalten soll.

Ob das aber gut aussieht, wenn ich die Raktenstäbe später betongrau mache, weiß ich noch nicht. Verputz würde ich gerade im Erdgeschoss an so einem Gebäude eher nicht vermuten, Beton beißt sich meiner Meinung nach mit dem Gründerzeit-Mauerwerk darüber. Verkleiden ist dann allerdings eine sehr Zeitintensive Arbeit, wobei ich ja erst mal Mauerwerksabgüsse machen müsste.

Damit Ihr nicht verwirrt seid: Das waren alles Fotos von der Innenseite. Die Front sähe dann so aus:



Karsten, entspricht das in etwa dem, was Du meintest?

gaulois

#1635/3079 Verfasst am: 18 Nov 2015 21:50 Titel:

.. meine Frau meint, für ein Speichergebäude hat das zu viel Fensterfläche und zu wenig Mauerwerk

günni

#1636/3079 Verfasst am: 18 Nov 2015 21:52 Titel:

Moin,
das ist ein Kaffee- und Gewürzspeicher.

gaulois

#1637/3079 Verfasst am: 18 Nov 2015 21:58 Titel:

Hallo Günni,
das wollte ich jetzt nicht hören... Immerhin haben wir es ja mit einem Binnenhafen tief im Landesinneren in der Nähe der Mosel zu tun. Kaffee und Gewürze sind da wahrscheinlich fehl am Platz

Der Hafen sollte irgendwie ja doch ein Moselhafen oder allenfalls Rheinhafen am Mittelrhein sein

Ich hätte gedacht, wie z. B. der Mainzer Weinspeicher:

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/f9/Zollhafen_Mainz-Weinlagergebäude_Südmole.jpg/1024px-Zollhafen_Mainz-Weinlagergebäude_Südmole.jpg

Karsten

#1638/3079 Verfasst am: 19 Nov 2015 10:09 Titel:

Richtig Gerd

josef

#1639/3079 Verfasst am: 19 Nov 2015 18:37 Titel:

Ja Gerd,

so wie im Link das kommt schon besser

gaulois

#1640/3079 Verfasst am: 19 Nov 2015 20:27 Titel:

... wird aber nicht leicht zu bauen bzw. **um**zubauen

Der Spagat zwischen Spielbahn und Modellbahn ist am Hafen nicht so einfach...

Siggib

#1641/3079 Verfasst am: 19 Nov 2015 20:38 Titel:

Tja dann muss wohl entschieden werden, ich bin für ein klares Vielleicht.

gaulois

#1642/3079 Verfasst am: 21 Nov 2015 19:28 Titel:

Hallo Siggi,
ich auch

Mit Erkältung macht das Basteln keinen Spaß bzw. man kommt gar nicht dazu. Heute ist es mir aber doch mal gelungen, ein paar Gleise am aktuell ausgebauten Sassenach-Segment zu fixieren bzw. den Mittelleiter an die Platine zu löten. Sehen kann man davon nicht besonders viel bzw. es ist nicht spektakulär. Aber in der Stunde, die ich heute gelötet, geflext und verschraubt habe, habe ich immerhin auch die Weiche zum Ablaufberg mit befestigt. Weichen sind in diesem Punkt immer eine Besonderheit, ich habe mich für folgende Lösung entschieden:

Die Schraube wird dabei dann später den Strom an den Schleifer weiter geben.

Aufwendig an dieser Position ist, dass für die einzelne Schraube dieselbe Befestigungstechnik es erfordert, eine eigene Aussparung und eine eigene gummigefederte Leiste zu installieren, wobei man bei dem kleinen Klötzchen nicht wirklich von einer Leiste reden kann:

Damit ist dann die Hälfte der Befestigungen an dieser Segmentkante fertig Die andere Seite habe ich erst mal unangetastet gelassen. Bis zum Einbau dieses Segments in die Anlage können in dem Tempo noch Wochen oder Monate vergehen.

Blöderweise ist das Gummibett unter dem - vom Segment - abzweigenden Teil der Weiche nicht mal festgeklebt. Entweder mache ich das dann beim Schottern, oder ich muss die Stelle auch noch mal aufmachen. Sind ja nur zwei Schrauben zu lösen, dann könnte man kleben und es wäre Ruhe. Heute aber wohl nicht mehr. Die Nase läuft wieder ...

gaulois

#1643/3079 Verfasst am: 22 Nov 2015 12:44 Titel:

... so, nach eine knappen Stunde Arbeit ist jetzt die eine Seite des Segments komplett mit Epoxyd-Platinen befestigt. Elektrisch angeschlossen ist allerdings nichts Es geht sehr langsam voran, aber es geht wieder schrittweise voran.

Mal sehen, wie viele Wochen ich mit diesem Segment noch verbringe (reine Arbeitszeit: 6 Stunden, Liegezeit 6 Wochen?)

josef

#1644/3079 Verfasst am: 22 Nov 2015 16:34 Titel:

Hallo Gerd,
das wird schon wieder, ne Grippe dauert nicht ewig ich wünsche dir schnelle Genesung

joe

#1645/3079 Verfasst am: 22 Nov 2015 19:25 Titel:

Hallo Gerd,
mit Arzt eine Woche - ohne Arzt 7 Tage!
Gute Besserung

gaulois

#1646/3079 Verfasst am: 22 Nov 2015 21:15 Titel:

Hallo und Danke für die Wünsche,
nein Grippe ist es nicht, dagegen habe ich mich impfen lassen. Es ist schlicht eine laufende Nase, wobei ich sagen muss: Im Moment ist Ruhe, das kann aber schon morgen wieder anders sein.

Heute waren wir bei Viviane in Bochum (Geburtstag nachfeiern) und hatten den ersten Schnee auf der Autobahn zwischen Wuppertal und Hattingen. Im Auto war es aber schön warm.

Vielleicht kann ich heute noch ein bisschen was machen. Mal sehen...

gaulois

#1647/3079 Verfasst am: 28 Nov 2015 15:31 Titel:

Hallo zusammen,
das eine oder andere Kabel ist inzwischen am Segment angebracht worden, aber Fahrbetrieb geht hier noch nicht ...

Aufgrund der aktuellen Aldi-Angebote ergibt sich ein neuer Plan-Entwurf für das BW, bei dem die Halle an der Schiebebühne bis zu 64 cm lang werden kann. Wenn ich das mache, dann sieht das so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-zyKptLFDu3k/VlmqQDq0r7I/AAAAAAAAaGc/cFpbq6xKnkQ/s800-Ic42/SassenachBw2015_168.jpg" height="397" width="800">

(der blaue Bereich wäre dann die Halle). Vielleicht ist es wegen der dadurch hervorgerufenen Enge - auch für die Bahnmeisterei und Verwaltung des BW - ratsam, statt einer 64 cm langen nur eine 48 cm lange Halle zu bauen, allerdings passen dann nicht mehr zwei lange Reisezugwagen hintereinander hinein, sondern nur zwei Blechwagen oder ein langer und ein kurzer Reisezugwagen. Für Materialien etc. die ein Wagenwerk bräuchte, ist ohnehin kein Platz. Gedanklich ist das also eher eine ehemalige Wagenhalle, die jetzt auch für Elloks etc. genutzt wird. Das Innenleben kommt ja noch viel später als die Halle und die wiederum erst mit dem Bau des BW, bis dahin kann man sich also noch verschiedene Gedanken zu der Situation machen. Die Gleise sind jetzt wieder alle parallel und das ist optisch eigentlich nicht so schön, betrieblich aber notwendig, wenn das so gehen soll. Hinter der Halle haben wir dann noch Platz um so gerade eben einen Reisezugwagen oder zwei kurze Elloks etc. abzustellen. Ich überlege, ob da auch Oberleitung (also auch durch die Halle hindurch Fahrdraht) gespannt werden darf/soll, oder ob die Elloks hierhin nur mittels eines Rangiertraktors etc. gefahren werden dürfen.

Gerhard1950

#1648/3079 Verfasst am: 28 Nov 2015 16:24 Titel:

Willst du später mal wenn alle gleise liegen die anlage alleine betreiben. ?

Es ist ja deine bahn und du kannst ja auch bauen was du möchtest, Dampflok bw finde ich klasse, elok bw mit Schiebebühne ist auch okay, aber muss auch ein AW sein ?

Ob du später beim Spiel äh betrieb machen auch reisezugwagen in die halle beförderst wage ich zu bezweifeln.

ich hoffe du siehst mein gechreibsel nicht als Anmache an.

gaulois

#1649/3079 Verfasst am: 28 Nov 2015 19:14 Titel:

Hallo Geri,
ich weiß nicht, ob ich später Reisezugwagen in die Halle befördern werde. Kann ich echt nicht sagen. Ich würde mir die Möglichkeit gern offen lassen. Aber wie ich geschrieben habe: Ehemalige Wagenhalle, d. h. ich kann da Unmengen Loks abstellen Viel mehr, als in den Ringlokschuppen.

Für ein richtiges AW ist ja gar kein Platz. Wenn, dann wäre das nur eine Werkstatt für die häufigsten Reparaturen geworden. Bei diesem Gebäude geht es dann auch mehr um die Optik als um die Funktionalität.

Wobei ich aber sagen muss, dass ich heute Morgen mal mit dem Gedanken gespielt habe, wie es wäre, wenn man Spillanlagen hätte, um die einzelnen Gleise mit Wagen bedienen zu können. Mit der Technik aufziehbarer Spieluhren für Babies könnte man einen schönen, langsamen Spillbetrieb "von Hand" organisieren, ohne allerdings allzuviel selbst machen zu müssen.

Aber das ist eine Frage für kommende Jahrzehnte. Erst mal muss ich den Bahnhof hinkriegen und wollte dann auch am Hangviadukt mal mit der Gestaltung etc. beginnen, dann das BW - parallel vielleicht - Stück für Stück aufbauen, dann die Doppelstockbrücke mit Bullay am anderen Ende... Und dann haben wir schon 2315 und der Berliner Flughafen ist auch fertig.

Irgendwie geht das alles noch sehr langsam voran. Das liegt aber auch daran, dass ich in den letzten Wochen wieder nur sehr wenig Zeit zum elektrischen Aufbau hatte und wenn Zeit war, auch nicht immer Lust dazu.

Übrigens: Nach etwas Recherche in alten Heften habe ich herausgefunden, dass der Schuppen dem Pola 1020 entstammt, nur halt mit anderer Kunststofffarbe, was mich aber ja nicht vom Umfärben abhält (Leo hat gleich über die Farbgebung gemault und gesagt: Das muss umgefärbt werden). Was ich als Lokleitung nehmen möchte, ist der zwei mal vorhandene Bahnhof "Waldbrunn" (auch von Pola, auch in der Aldi-Kiste), weil die Grundfläche mir wesentlich kleiner zu sein scheint als die vom Bahnhof Eschbronn oder Langenthal...

Man kann aus dem Gebäude aber durchaus sehr unterschiedliche Dinge bauen. Hier hat einer z. B. eines der beiden Bahnhofsgebäude von Beekbergen daraus gemacht:

http://forum.beneluxspoor.net/?topic=33555.0

Ein Geschoss weniger. Das würde bedeuten, man könnte für die Lokleitung ein Geschoss mehr bauen (Schlafräume und Sozialräume für die Lokführer?).

Man könnte aus dem Bau aber auch ein langes Verwaltungsgebäude - für BW oder auch für das Alu-Werk - daraus bauen, so z. B.:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-7_bGx384pVs/Vln-eZ9CtnI/AAAAAAAAaGw/gOOd2KRSZNM/s800-Ic42/SassenachBw_Verwaltung01.jpg" height="258" width="800">

oder so (Tür im Mittelteil anders):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-be2fmwA4tEU/Vln-ekFOrxI/AAAAAAAAaG0/OFlRUsf6bo0/s800-Ic42/SassenachBw_Verwaltung02.jpg" height="258" width="800">

Da sind sie wieder: Zu viele Möglichkeiten und zu wenig vom selben Bausatz... Und solche Schätze sind in der Aldi-Kiste drin gewesen zu einem unglaublichen Preis. Also eins ist klar: Nächstes Jahr lege ich mich auch wieder auf die Lauer...

gaulois

#1650/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 0:17 Titel:

Hier mal ein Foto vom Ergebnis der heutigen Aktivitäten, das ich zwar schon woanders gepostet habe, aber z. B. Hellnut dort nicht sehen wird, weil er immer nur hier rein guckt

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-xX2c6yszzcQ/Vlt3t7cKW_I/AAAAAAAAaHE/NStcDaHQP_E/s800-Ic42/V200_060_Parade02.jpg" height="533" width="800">

und weil's so schön ist, noch eines aus der niedrigeren Perspektive:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-iog6cg6fOFA/Vlt3vH5PxiI/AAAAAAAAaHU/SsteEiu674c/s800-Ic42/V200_060_Parade01.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#1651/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 0:28 Titel:

9 V200, so viel, denn hast du ja ein V200-Land.

gaulois

#1652/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 1:45 Titel:

Ja, die V200 ist mir eine der liebsten! Darum habe ich von den neueren 220 und 221 auch noch welche

raily

#1653/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 2:00 Titel:

Hallo Gerd,

ups, da hast du ja auch noch eine ganz alte Version mit 2 -Licht -Spitzensignal **!** <img src="http://abload.de/img/a070b9ugd.gif">

Oder sind etwa alle 5 auf dem hinteren Gleis diese alte Version **?**

Bei mir ist das Verhältnis ein bißchen anders, da sind "nur" 4 ältere,

aber insgesamt überschreite ich auch schon die Zehnerstelle ...

Viele Grüße,
Dieter.

Gerhard1950

#1654/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 8:31 Titel:

Gerd, verstehen kann ich das ja. Ich habe ja auch "Lieblinge", welche, darf ich hier nicht schreiben, dann kommt der Mann mit dem Rotstift.

Joachim K.

#1655/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 10:00 Titel:

Wenn die mit den 2 Stirnlichtern jetzt noch einen einteiligen Silberumlaufstreifen und die " 3021 " drauf steht, dann ist es eine von 1957.
Meine 006 hat schon die 3 Umlaufstreifen und 3 Stirnlampen " 1960 "

gaulois

#1656/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 10:20 Titel:

Hallo Dieter,
nein, es sind weder alle, noch nur eine, es ist genau die Mitte: 3 Stück sind mit 2-licht Spitzensignal.

Hallo Geri,
ich gehe normalerweise auch sparsam mit solchen Informationen um, wer da alles mitliest... Aber bei den alten Loks,

die man z. T. für knapp über 20 Euro gut erhalten aus der Bucht fischen kann...

Hallo Joachim,
bei einer der dreien ist das der Fall. Das ist die Maschine, die ich 1990 auf einem Flohmarkt für 35 DM gekauft habe. Der Lack war leider so hinüber, dass sie neu lackiert werden musste (?), jedenfalls habe ich das gemacht, und sie dann gealtert. Die beiden anderen V 200 006 mit Zweilicht-Spitzensignal haben schon die mehrfach gerieften Zierstreifen. Davon ist eine, die ich aus der Bucht gefischt habe, leider auch schon neu lackiert gewesen, ich finde sie aber zu silbrig im Dach und das blau auch nicht stimmig zum Anschriftenaufkleber. Da weiß ich noch nicht, was ich mit der Maschine mache...

gaulois

#1657/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 16:42 Titel:

zum Lokschuppen bzw. der Wagenhalle ist mir heute Morgen auch was eingefallen:

Wenn ich an der Halle für die Schiebebühne nur ein Gleis herausführe und den Rest der Rückwand zumauere, habe ich an der Halle noch ein wenig Platz für das eine oder andere. Womit kann man das zumauern? Mit dem Erdgeschoss des Giebels für den Rund-Rechteck-Schuppen. Der braucht ja drei Tore und kann in entsprechender Breite Fenster-Mauerwerk abgeben.

Die drei Tore für den Rund-Rechteckschuppen gewinne ich dann aus der Rückwand der verlängerten Wagenhalle/Ellokhalle. Das wäre dann der erste Kitbash über zwei verschiedene Modelle von zwei verschiedenen Herstellern hinweg...

Siggib

#1658/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 16:58 Titel:

hallo Gerd , Kitbash= Spachtelbrett ?
ich finde keine passende Übersetzung

The drive to kitbash structures = Die Fahrt zum Strukturen kitbash

gaulois

#1659/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 18:12 Titel:

Hallo Siggi,
google ist Dein Freund...

In die Elektrik, pardon in die Stromflusslehre, habe ich heute auch mal eine Stunde investiert, pardon, eingekleidet...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-_t4djRKWtWM/Vlx3uiBm3bI/AAAAAAAAaHk/dPHasIzFsGI/s800-Ic42/Elektrik2015_1130.jpg" height="533" width="800">

denkgesetzlich (theoretisch) könnte ich das Schnittstück (Segment) jetzt einsetzen und mit der Bahn fahren. Ich überlege aber, ob ich die Weichenantriebe richtend (direkt) einbaue.

Gerhard1950

#1660/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 19:02 Titel:

woher kommt denn diese seltsame Ausdrucksweise ?

gaulois

#1661/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 19:12 Titel:

Aus dem Deutschen. Wenn hier über allgemein gebräuchliche Ausdrücke gestolpert wird, dann ist die Verwendung von lateinisch- oder griechisch-stämmigen Ausdrücken sicherlich genauso schwierig, wie die normannischen Ursprungs.

Siggib

#1662/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 19:27 Titel:

Hallo Gerd, Google ist nicht mein Freund sondern eine Suchmaschiene. Meine Freunde suche ich mir selber aus. Und das hier, siehe Zitat, kommt dabei her aus .

> **Siggib hat folgendes geschrieben:**
> hallo Gerd , Kitbash= Spachtelbrett ?
> ich finde keine passende Übersetzung
>
> The drive to kitbash structures = Die Fahrt zum Strukturen kitbash

Sorry das ich so dumm fragen muss, zu meiner Schulzeit wurde englisch nicht Unterrichtet. Somit habe ich wohl die flasche Schule besucht um englisch zu lernen. So könnte ich ja noch mal zu VHS gehen und Abendkusre belegen. Ob es das aber bringt.

Gerhard1950

#1663/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 19:46 Titel:

wenn hier über flasche worte gestolpert wird, nutzt auch kein kusre mehr, da lass ich doch lieber einen Fahn

gaulois

#1664/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 20:28 Titel:

Hallo Siggi,
es gibt kein mir bekanntes deutsches Wort dafür. Der treffende Ausdruck, der viele Worte vermeiden hilft, ist "das Zusammenknallen von Bausätzen". Das hat mir zu viele Buchstaben, daher nehme ich lieber den treffenden und eigentlich unter Mobahnern recht geläufigen Ausdruck...

Vielleicht ist ja wikipedia Dein Freund?

https://de.wikipedia.org/wiki/Plastikmodellbau#.E2.80.9EKitbashing.E2.80.9C

Ich mag nämlich nicht immer die umständlichen Deutschen Ausdrücke für Dinge, die es nicht gab, als unsere Sprache ihre aktuelle Form annahm und die offenbar keiner in der Lage war, adäquat einzudeutschen, verwenden...

Wie auch immer, ich habe mal über die Lösung mit den drei Toren am anderen Schuppen nachgedacht und das ist dabei herausgekommen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-0QXIEuD0uo4/VlyTqtgjUgI/AAAAAAAAaH0/Ma-bq-xSfXE/s800-Ic42/SassenachBw2015_170.jpg" height="403" width="800">

Ich habe hier die Gleise von Lokhalle (rechtes Gleis) und Bahnmeisterei miteinander verbunden in der Erwartung, dass Material etc. in die Halle über dieses Gleis gefahren werden kann, wenn die Bahnmeisterei den Zugang frei macht. Ist das realistisch oder müsste man eher die Bahnmeisterei um ein Gleis verlegen, damit der Zugang zur Halle immer frei ist?

Herausgekommen beim Auflegen des Segments in Sassenach ist auch, dass es der Platinen-Schraubmethode, die ich zuletzt gewählt habe, offenbar ganz dringend bedarf, denn die Nachbarsegmente haben alle Schwierigkeiten, die Gleise in der richtigen Lage zu halten, sodass das zusammen passt. Es muss also an jedem Übergang wohl einmal diese Arbeit sein

gaulois

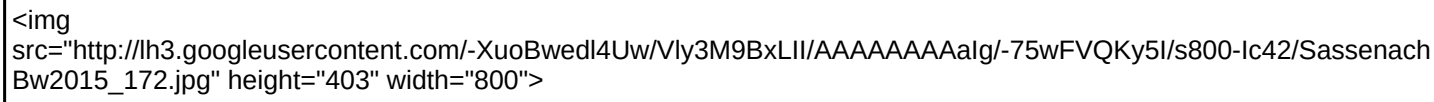
#1665/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 21:38 Titel:

... wenn ich das mit einem zusätzlichen Beschickungsgleis für die Halle mache, dann verliere ich aber sehr viel Platz:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9303nX_RDNI/Vlylm1HojHI/AAAAAAAAaIE/ezomAuGUnZk/s800-Ic42/SassenachBw2015_171.jpg" height="397" width="800">

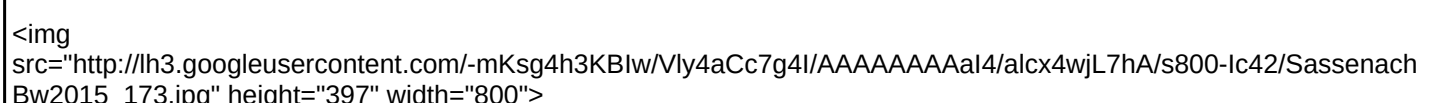
Es reicht dann noch für einen schmalen BÜ-Weg ins Herz des Dampflok-BWs, was natürlich auch damit zusammen hängt, dass ich in den beiden letzten Versionen die Gleise zwischen Halle und Schiebebühne um ein 2201 verlängert habe, damit auch was Längeres als eine 141 drauf passt...

... andererseits kann man natürlich auch die Halle mit dem dritten Gleis mit Material bestücken. Das sieht lockerer aus, aber der Umbau des Schuppens mit einer geteilten Wand mit einem Tor aus dem Original in der Mitte und rechts und links den Kibri-Wänden ist schon etwas aufwändig...



Damit hätte die Bahnmeisterei dann noch ein drittes Gleis auf der anderen Seite des Gebäudes, sodass man von da mehr machen kann.

Aber was die Halle angeht, wäre diese Variante vielleicht besser:



Gerhard1950

#1666/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 23:15 Titel:

hallo Gerd,
die lokleitung müsste einen anderen platz finden. wenn schon eine Drehscheibe vorhanden ist, sollten auch alle abgänge genutzt werden, das bedeutet auch, das die 3 blauen gleise weg müssten.

Joachim K.

#1667/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 23:22 Titel:

Man kann doch auch vor der Halle über die Gleise gehen.

gaulois

#1668/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 23:36 Titel:

Hallo Geri,
was für blaue Gleise? Doch nicht etwa der Rechteckteil von meinem Rund-Rechteck-Schuppen?

Hallo Joachim,
wieso gehen? Der Weg zur Drehscheibe war für LKW vorgesehen - war mal drüber diskutiert worden, dass das möglich sein sollte...

Gerhard1950

#1669/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 23:47 Titel:

die blauen gleise, die oben von der bw zufahrtsstrecke abgehen.

Joachim K.

#1670/3079 Verfasst am: 30 Nov 2015 23:49 Titel:

Ich meinte einen Übergang mit Schwellen vor dem Schuppen.
Was soll denn ein LKW vor /auf der Drehscheibe

gaulois

#1671/3079 Verfasst am: 01 Dez 2015 8:12 Titel:

Hallo Geri,

die sind ausdiskutiert. Die bleiben!

Hallo Joachim,
irgendwo und von irgendwem war eine Zufahrt ins BW verlangt, die dann am Lokschuppen entlang bis zur Drehscheibe geführt hat. Darauf hat dann keiner mehr was geschrieben.

Irgendwelche Wege müssen die BW-Arbeiter ja nehmen und die Lokführer, um zur bzw. von der Arbeit zu kommmen. Ob die nun so breit sein müssen, weiß ich auch nicht. Es war aber auch davon die Rede, dass man mittels LKW irgendwelches Material ins BW bringen können müsste

Wenn da keine Übergänge sein müssen, dann hat allerdings auch die Straße am BW vorbei etwas weniger Sinn. Eigentlich sollte noch irgendwo ein Parkplatz für die Mitarbeiter sein, der auch als Wendeplatz für das Carsystem dienen soll. Allerdings wollte ich das ursprünglich ohne so viele Schienenkreuzungen machen

gaulois

#1672/3079 Verfasst am: 03 Dez 2015 23:37 Titel:

... wenn dem so ist, dass man keine regelrechte Straße ins BW braucht, sondern nur dran vorbei und dass im BW nur Fußwege sind, dann ergibt sich noch mal ein ganz anderes Bild, nämlich das, dass ich alle Flächen mit Gleisen zugepflastert habe:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-cDLTGAnmjhE/VmC1YqajRII/AAAAAAAAaJM/OlbFJMGTz20/s800-Ic42/SassenachBw2015_175.jpg" height="403" width="800">

Damit man sehen kann, wo die Schuppen sind, habe ich die auch mal eingesetzt und in 3D werden die sogar dargestellt (Bekohlungskran, Wasserkräne, Dieseltanks, Sandanlagen, Bahnmeisterei etc. leider nicht):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-szGJp1ysgQY/VmC1Y5Zb8iI/AAAAAAAAaJQ/8J8duga4-oI/s800-Ic42/SassenachBw2015_175_3D.jpg" height="418" width="800">

Und jetzt kann man auch noch mal sehen, warum die blauen Gleise bleiben müssen, denn die sind ja der Rechteck-Teil vom Rund-Rechteck-Schuppen.

Die Schuppen entsprechen natürlich nicht meinen Backstein-Gebäuden, aber von den Abmessungen her kommt das so in etwa hin und darauf kam es mir an.

Gerhard1950

#1673/3079 Verfasst am: 04 Dez 2015 0:02 Titel:

denn kommen von mir auch keine blöden Bemerkungen mehr, weil ich mir so etwas unter einem rund/rechteckschuppen vorstellen kann.

sorry, ohne 3D-Animation ist es schleht vorstellbar.

gaulois

#1674/3079 Verfasst am: 04 Dez 2015 0:12 Titel:

... aber jetzt hast Du erkannt, worum es geht, oder? Das Bild von dem Schuppen kann man aber doch online auch sehen bei der Miba, oder?

Gerhard1950

#1675/3079 Verfasst am: 04 Dez 2015 0:30 Titel:

Ja sicher und was hat das jetzt mit der MIBA auf sich ?

gaulois

#1676/3079 Verfasst am: 04 Dez 2015 0:34 Titel:

Hallo Geri,
in der Miba Spezial 56 wurde dieses Modell von Rolf Knipper doch mal vorgestellt. Das habe ich aber bestimmt jetzt schon ein halbes Dutzend Mal erklärt. Wenn Du Dir das nicht angeguckt hast, dann ist mir natürlich auch klar, warum Du mit dem Rund-Rechteckschuppen nichts anfangen kannst ...

Joachim ging's übrigens ähnlich... Aber das Bild hier hast Du doch gesehen, oder?

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-NwUqMo6V3hE/Vj48aniPxCI/AAAAAAAAaA4/RhgKqPRKXoM/s800-Ic42/RundRechteckSchuppen014.jpg" height="218" width="800">

Gerhard1950

#1677/3079 Verfasst am: 04 Dez 2015 1:01 Titel:

ja Gerd, das bild ist mir nicht unbekannt, aber ich hab denn noch gedacht was das teil an der Drehscheibe soll oder ob ich da wieder was falsch verstanden hatte.....

gaulois

#1678/3079 Verfasst am: 12 Dez 2015 20:48 Titel: Ein Zelt für die Pfadfinder im Weinberg

Hallo zusammen,
für den bevorstehenden 70sten meines Vaters habe ich mal wieder in alten Fotos gekramt, die ich schon zum 60sten aufbereitet hatte. Warum erzähle ich das? Mein Vater und später auch ich waren bei der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg aktiv. er in den 60ern und 70ern, ich in den 70ern bis vor ca. 11 Jahren. Und da juckte es mich, für den Weinberg am Hangviadukt schon mal was vorzubereiten. Die Strecke führt ja nach Trier und wird u. a. von der CFL gefahren. Nun gibt es in Wiltz ein großes Lager, in dem ich 89 auch mal besuchsweise für einen Tag war, als wir in Echternach waren. Mein Vater war auf Mundesley, Man, in Murau und sonstwo, ich u. a. in Marseille mit sogenannten "Karls". Anders als die Tropics, die wir in den 80ern auch hatten, haben diese nur eine separate Bodenplane und nur eine einfache Plane als Dach, keine Doppelplane. Ist also aus einer Konservendose und ein paar Drähten von Widerständen oder Dioden ohne weiteres aufzubauen. An der Farbgebung muss ich noch arbeiten, aber das erste Ergebnis sieht mal so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-uJcMdchniRE/VmxrjGMk0nI/AAAAAAAAaJw/ykO3nb3sbnk/s800-Ic42/Karl_001.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-tlp3e_GBMxQ/VmxriOjsk4I/AAAAAAAAaJo/AEFikqeDqEc/s800-Ic42/Karl_002.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-i0sUkWZzzPo/VmxriPuOfEI/AAAAAAAAaJk/sJSwNy79mlQ/s800-Ic42/Karl_003.jpg" height="533" width="800">

Kosten: Zeit, sonst praktisch nix... Gebraucht werden zwei davon und dann muss ich die Pfadfinder von Preiser noch umlackieren, weil die dem "falschen" Verband angehören... Und das Zelt sollte eher elfenbein als beige sein...

Vielleicht sollte ich noch erklären, dass die Zelte oben im First eine innenliegende Stange haben, weshalb die Plane dort nicht durchhängt. Normalerweise müssten rechts und links mehr als drei Spannseile sein ((5 oder 7), aber das geht auch schon so. Die Jungs, die dieses Zelt aufgebaut haben, waren etwas schlampig, normalerweise müsste die Verrottungsplane unter der separaten Bodenplane liegen, nicht darauf. Na, wenn es regnet, wird denen das schon noch auffallen... So ein Karl beherbergt 8 Pfadfinder, denn es ist 4 x 4 m[sup:4116c3f448]2[/sup:4116c3f448] groß.

In Elfenbein kommt das schon eher dem Original nahe:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-G5e3gGNknzc/Vmxz9bCsUrI/AAAAAAAAaKM/tM4MhL_6NT8/s800-Ic42/Karl_004.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-x1LHDmn8BbA/Vmxz-H7520I/AAAAAAAAaKQ/ok_Zmsp2uOo/s800-Ic42/Karl_005.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-1B-VDxrJRbY/Vmxz9hlrTfI/AAAAAAAAaKI/LZKixf8y7iQ/s800-Ic42/Karl_006.jpg"

height="533" width="800">

Fleckig werden die Zelte wegen Feuchtigkeit irgendwann alle. Die Bodenplane sollte noch dunkelbraun werden. Bei den Seilen schwanke ich noch zwischen weiß und hanffarben.

Gerhard1950

#1679/3079 Verfasst am: 12 Dez 2015 21:54 Titel:

der karl ist bestimmt 4 x 4m und nicht 4 x 4m2 groß.

die seile sollten hanffarben sein, passend zum karl.

ich finde diese art von geschenk KLASSE.

gaulois

#1680/3079 Verfasst am: 12 Dez 2015 22:08 Titel:

Hallo Geri,
also wenn schon, dann 4m x 4m, das ergibt doch (4 x 4) m[sup:19bDCC5ced]2[/sup:19bDCC5ced] - ok, ich habe die Klammern vergessen, aber das Ergebnis sind so oder so 16 m[sup:19bDCC5ced]2[/sup:19bDCC5ced]...

Aber schenken wollte ich das eigentlich nicht... Das ist nur dabei herausgekommen, als ich Bilder aus alter Zeit rausgekramt habe... Ich könnte mir aber vorstellen, ein kleines Diorama damit zu bauen, das später auf dem Weinberg oder in der Nähe desselben eingebaut werden kann und das meinem Vater, der früher auch mal H0 Häuschen gebaut hat, zu zeigen, quasi als Erinnerung an die alten Zeiten. Aber als Rumsteher bei ihm ist das nicht geeignet...

Die Bodenlane ist jetzt lederbraun. Bei den Seilen - wie gesagt - da habe ich unterschiedliche Farben in Erinnerung. Zumindest die Tropics hatten weiße Kunstfaser-Seile, aber bei den Karls kann es in der Tat Hanf gewesen sein.

Leider konnte ich die hölzernen Seilspanner nicht nachbilden, daher haben die Seile Seilspannerknoten (die man natürlich nicht wirklich sehen kann).

Die Seile jetzt Hanf-farben, die Spitzen des Gestänges hellgrau und die Bodenplane lederbraun. Ein Fehler bei der Bodenplane ist mir noch aufgefallen, den man aber nicht sieht, wenn man ihn nicht weiß. Daher sage ich nix:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-sDfiGmG17Dc/VmyC2Hdw6vI/AAAAAAAAaKg/qrSLYga6-ac/s800-Ic42/Karl_007.jpg" height="533" width="800">

Nachtrag: Jetzt weiß ich es: Sisal wäre richtig und das hat noch eine andere Farbe...
Die Giebelseiten haben übrigens keine Reißverschlüsse, sondern an der Innenseite Schlaufen, die von oben nach unten ineinander und durch die innere, gegenüber liegende Plane hindurch geführt werden, sodass die Planen sich dicht überlappen. Das ist viel Arbeit und wird daher üblicherweise erst dann gemacht, wenn man schlafen geht. Tagsüber - jedenfalls wenn die Pfadis im Lager sind - bleiben die Planen daher offen.

Bei dem zweiten Zelt möchte ich die gesamte Bodenplane darstellen mit Zeug drauf, denn da möchte ich eine der Giebelplanen zur Seite hin reffen. Wie und ob mir das gelingt, sehen wir noch...

josef

#1681/3079 Verfasst am: 12 Dez 2015 22:53 Titel:

Hallo Gerd

sehr schöne Bastelarbeit, das ist mal was für meine Wiese vor der Hammerschmiede, danke für die schöne Idee

gaulois

#1682/3079 Verfasst am: 12 Dez 2015 23:59 Titel:

Hallo Josef,
gern geschehen. Ich trage mich noch mit dem Gedanken, ob ich außer einem zweiten Karl (das wäre für die

Standard-Größe eines Pfadfinder-Trupps üblich, für einen Jungpfadfinder-Trupp bräuchte ich noch ein drittes Zelt) noch eine Jurte bauen sollte. Die ist weniger bekannt, aber ein tolles Teil, weil man einen Rauchsatz einbauen könnte, in einer Jurte macht man nämlich Feuer. Die wäre dann auch etwas, nein, deutlich größer und schwarz mit einem Dreibein als Tragekonstruktion in der Mitte und 12 Pfählen zum Halten der Seitenwände Ist aber wegen der vielen Winkel, die exakt sein müssen, sehr schwer zu bauen

josef

#1683/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 6:33 Titel:

Hallo Gerd,
könntest du bitte eine Zeichnung (Zelt) mit der H0 Abmessung einstellen, wäre dir sehr dankbar dafür ich finde gerade solch Ideen einfacht toll

gaulois

#1684/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 10:28 Titel:

Hallo Josef,
eine Zeichnung habe ich nicht. Ich habe in 1:100 die Grundfläche von 4 x 4 gemacht. Diese besteht bei diesem Zelt aus vier Streifen, je 4 cm lang und zwei davon 8mm breit, die in der Mitte abgekantet wurden, also zu L-Profilen. Die Seite unter der Plane muss nämlich 4 mm hoch sein. Die anderen beiden Streifen sind nur 4 mm breit. Daraus habe ich ein Quadrat verlötet. Darauf kommt das Zeltdach in 4 cm Breite, das aus einem Stück gekantet ist, das 6,4 cm lang ist. Das Zeltdach muss leicht nach unten gebogen sein. Oben am First wird an drei Stellen (Mitte und ziemlich weit außen, ein Stück der Lackierung weggefräst, damit man da ein Stück Lötzinn anbringen und ziehen kann. Ursprünglich wollte ich hier auch ein Stück Draht anlöten, aber das Zinn alleine tut es schon.
Die Giebelseiten des Zeltes müssen manuell angepasst werden. Da habe ich das zusammengelötete Zelt auf ein Stück Blech gelegt, die Form angezeichnet und ausgeschnitten, dann entsprechend so lange angepasst, bis es passt und dann auch diese Nähte verlötet.

Bei einem Zelt mit geschlossenem Boden wird das entsprechend komplizierter, weil man da nicht von innen löten kann, wenn die Bodenplane drunter ist, mit der nur angedeuteten Plane aus den vier Streifen ist es einfacher.

Das Zelt ist nun 1:100 kommt aber ungefähr hin, denn die 4m Breite der Bodenplane ist auch nur geschätzt...

Kannst Du damit was anfangen? sonst versuche ich doch mal, eine Skizze zu machen. Leider habe ich vom Aufbau keine Fotos gemacht, bei dem zweiten Zelt könnte ich das natürlich noch nachholen.

Hier mal ein desillusionierendes Foto von der hässlichen Unterseite:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-1og6J6Hqhx0/Vm0tkrca7QI/AAAAAAAAaKw/7uoQ2qiR3us/s800-Ic42/Karl_008.jpg" height="533" width="800">

Man sieht deutlich die Lötnähte, die tunlichst alle von innen gemacht werden sollten. Ob ich das Zelt auch von innen hätte lackieren sollen (zumindest Rostschutz), hatte ich noch überlegt, aber das Flussmittel vom Lötzinn hätte ich dann irgendwie weg kriegen müssen

josef

#1685/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 11:39 Titel:

Hallo Gerd

die Beschreibung passt schon Danke
ich hab Polystyrol Platten (1mm) über u. werde das mal mit versuchen oder Weißblech

gaulois

#1686/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 12:54 Titel:

Ok, Josef, nur für dich habe ich das zweite Karl angefangen und hier mal eine Schnell-Bauanleitung in 15 Bildern verfasst:

Als erstes die Boden-Rahmenteile schneiden, 4 cm lang, ungefähr 4-5 mm breit die, die nicht gekantet werden, die

anderen so, dass eine 4mm Kante hochkant übrig bleibt. Ich kante erst ab und schneide dann, sonst ist das bei dem schmalen Material schwer, was halbwegs exaktes hinzubekommen, mal abgesehen davon, dass man sich sonst auf die Finger haut:

Das Zeltdach ist tatsächlich etwas länger und breiter gewesen, als ich angegeben habe, aber nur deshalb, weil ich da auch die Kanten umbörteln wollte, damit man sich später nicht in die Finger schneidet.

Die Ecken der Bodenteile müssen sauber gemacht werden, damit sie vorverzinnt werden können:

Für den Zusammenbau habe ich mit folgender Reihenfolge die besseren Erfahrungen gemacht als mit zwei Winkeln, die man dann zusammenlötet (habe ich beim ersten Karl anders gemacht, so ist es aber besser):

Ausrichten am Amboss und plan hämmern des Zinns:

Schleifen und Vorverzinnen am Zeltdach:

Und jetzt so verbinden, dass die Plane nicht tiefer als der Boden ragt, sondern etwas höher liegt:

Mit dem Zelt die Form auf dem Blech für die Giebel anzeichnen:

Und zurechtschneiden (anpassen in mehreren Schritten scheint unumgänglich zu sein):

Vorverzinnen, einstecken, verlöten:

11.jpg" height="533" width="800">

Für die zweite Seite habe ich einen offenen Giebel vorgesehen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-x9ccSUttkfM/Vm1KtAnFWdI/AAAAAAAAaMI/IVTXHMRYn4U/s800-Ic42/Karl2_012.jpg" height="533" width="800">

Anlöten (diesmal von außen):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-CdjotZsjQjM/Vm1KtmyvAGI/AAAAAAAAaMQ/4Hu4FJuOOhE/s800-Ic42/Karl2_013.jpg" height="533" width="800">

links war noch eine Korrektur erforderlich, denn die aufgerollte Plane sollte zumindest den Eindruck erwecken, dass sie etwas Volumen hat und zwar bis unten hin:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-QImKsOhhkyI/Vm1KuDRB9-I/AAAAAAAAaMc/MeKUaYHFV0g/s800-Ic42/Karl2_014.jpg" height="533" width="800">

Die komplette Bodenplane habe ich separat geschnitten, sie muss jetzt erst gefärbt werden, dann kann man sie einschieben und an der Stelle, an der sie auf dem letzten Bild zu sehen ist, von unten festlöten (dafür habe ich auch schon mal vorgeschliffen, damit man später leichter verzinnen kann. Hier kann nicht vorverzinnt werden, weil die Plane ja von unten am Rahmen angelötet werden soll, das muss genau ins Raster passen, kann man nicht vorbereiten, sondern muss man am Schluss machen. Für das geschlossene Zelt entfällt natürlich dieser Schritt.

Zwei Zelte:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-I-G_xsPdUrg/Vm1KulRTFhI/AAAAAAAAaMo/q25H9BlcfAg/s800-Ic42/Karl2_015.jpg" height="533" width="800">

Jetzt noch die Spitzen der Stangen (die Stangen müssen in diesem Fall aber komplett eingebaut werden, das Zelt ist ja offen) und die Seile, dann Farbe und dann noch die Inneneinrichtung. Die muss aber nach dem Verlöten der Bodenplane aufgeklebt werden, sonst wird das beim Löten zu heiß.

Viel Spaß beim Nachbau!

Mein Tipp: Nimm Blech, das ist feiner!

günni

#1687/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 12:56 Titel:

Moin Josef,
versuche es besser mit 0,5mm, bzw. 0,3mm Polystyrol-Platten. Diese lassen sich gut mit einem Papierschneider oder einer Schere bearbeiten.
Die kaufe ich hier ein.

gaulois

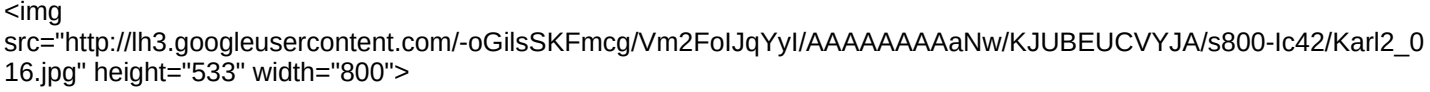
#1688/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 16:55 Titel:

Hallo Günni,
das mit dem Polystyrol würde ich nicht machen. Die Bleche lassen sich schön in Form biegen, bei dem zweiten Zelt habe ich das auch mit der Abspannung so gemacht, dass die Plane da noch mal weitere Bögen bekommt. Das nächste Problem ist die Frage nach der Abspannung. Und so dünne Zeltstangen bekommt man auch nicht in Polystryrol. Aber wenn schon Metall, dann komplett, wie ein bekannter Hersteller das ja auch seit Jahrzehnten propagiert...

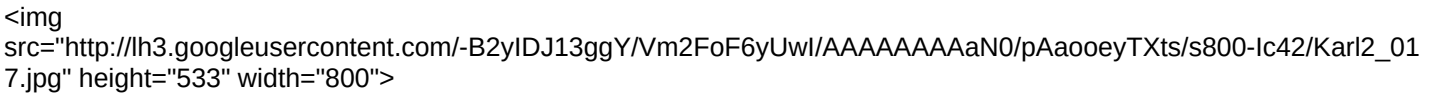
Ich lege noch mal ein paar Bilder nach, denn beim ersten Karl war ich mir nicht sicher, ob ich die Häringe mit anlöten soll, oder die Verspannungen an "Nägeln" im Gelände fest mache. Ich habe mich jetzt fürs Anlöten entschieden:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-xmDruW9Z7M8/Vm2FoSaf48I/AAAAAAAAaN4/DLQt9marvbU/s800-Ic42/Karl_010.jpg" height="533" width="800">

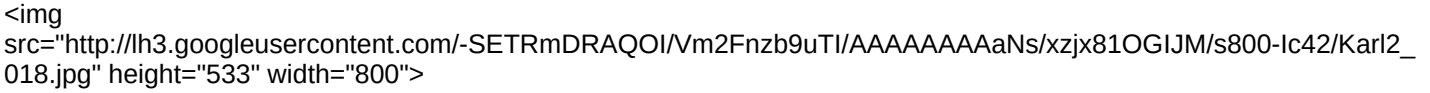
Beim zweiten Karl habe ich es gleich so gemacht:



Wenn man erst mal raus hat, wie man den dünnen Draht um den dicken Draht biegt und am schnellsten und effizientesten anlötet, ist das kein Hexenwerk mehr...



So sieht das Ensemble aus:



An Karl 2 muss jetzt noch Farbe ran. Wie man sieht, habe ich hier die Abspannung viel kürzer gehalten, so gerade am Limit sozusagen.

Braucht trotzdem ganz schön viel Platz so eine Gruppe von zwei Karls. Das hatten die Franzosen in Marseille damals auch nicht verstanden, als die uns am Wegrand auf einem Platz platziert hatten und wir dann quasi mit unseren Zelten den Weg gleich mit überbaut haben...

Was ich jetzt doch wieder vergessen habe (zwischendurch habe ich dran gedacht: Auf die Giebelseiten müssen mindestens je 2 Schlaufen für das Hochbinden der zusammengerollten plane. Das muss beim Karl 2 am besten noch angelötet werden, bevor die Farbe drauf kommt.

josef

#1689/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 16:57 Titel:

Danke Gerd und günni für die Bilder und Info

gaulois

#1690/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 17:41 Titel:

... filigran ist anders da muss mir noch was besseres einfallen:

günni

#1691/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 17:47 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Und so dünne Zeltstangen bekommt man auch nicht in Polystryrol.

Moin Gerd,
dann gehe ich mal davon aus, dass Du Dich nicht informiert hast.

POLYSTOROL RUNDSTAB

Länge 35cm. Verpackt im Polybeutel.

Lieferbar im Durchmesser:
0,50mm (10 Stück)
0,64mm (10 Stück)

0,75mm (10 Stück)
0,88mm (10 Stück)
1,00mm (10 Stück)
1,20mm (10 Stück)
1,60mm (8 Stück)
2,00mm (6 Stück)
2,50mm (5 Stück)
3,20mm (4 Stück)

gaulois

#1692/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 18:58 Titel:

Hallo Günni,
nö, warum auch, ich habe ja mein Material... 0,5 kommt der Sache schon nahe (maßstäblich dürften es maximal 0,3 sein, aber die habe ich natürlich auch nicht), ist aber vermutlich nicht so stabil wie Draht, oder? Wie machst Du das mit den Abspannseilen? Mit Nähgarn? Ich habe eine Variante gesucht, in der das Zelt auf jeden ebenen Grund aufgesetzt werden kann, ohne dass man was verspannen muss, da kamen mir die Drähte gerade Recht. Kosten sollte das Ganze auch möglichst nichts...

An den Wandhalteschlaufen habe ich mit dem Fräskopf noch mal versucht, was dünner zu machen... Wenn Farbe drauf ist, kann man erst sehen, ob und wie es wirkt...

kute

#1693/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 19:16 Titel:

Hallo Gerd,

auf gelötete Zelte muss man erst mal kommen.

Hast du es schon mal mit Zeichenkarton oder anderen stabilen
Papieren versucht?
Aber eigentlich gibt dir ja das Ergebnis recht

günni

#1694/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 19:17 Titel:

Moin,
es gibt aus der alten Radiotechnik sehr dünnes Skalenseil

josef

#1695/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 19:28 Titel:

Wie wäre es mit Zwirn

günni

#1696/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 19:59 Titel:

Moin,
noch besser als Skalenseil und zudem deutlich billiger.

Siggib

#1697/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 20:02 Titel:

Hallo Josef, Günni hat seinen Beruf nicht verraten, ich weiß aber das er in der Radiotechnik gearbeitet hat. Darum schätze ich, daß er genug Skalenseil hat rumliegen hat. Bei Zwirn müsste der erst fragen, ob, wieso usw.. bestimmt ungern.

Siggib

#1698/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 20:10 Titel:

Hallo Gerd , vor lauter Artikel leserei habe ganz vergessen, eine Anerkennung für den tollen Zeltbau auszusprechen.
Gefällt mir

gaulois

#1699/3079 Verfasst am: 13 Dez 2015 21:07 Titel:

Hallo Klaus,
von Karton halte ich nicht allzu viel. Meine Erfahrungen damit sind eher mäßig. Ich staune immer wieder, was für tolle Sachen andere daraus machen. Mein Material ist es aber bisher irgendwie nicht.

Hallo Günni,
auf Skalenseil wäre ich jetzt nicht gekommen, habe ich auch nicht hier. Wie gesagt, meine Metall-Version funktioniert ja.

Hallo Siggi,
Danke!

gaulois

#1700/3079 Verfasst am: 10 Jan 2016 11:54 Titel:

Hallo zusammen,
schlechte Nachrichten aus Sassenach:

An der Bahn geht es mal wieder nicht weiter, aktuell aber nicht wegen meines Rückens, sondern weil ein anderer Unfall passiert, ist, der jetzt viel Arbeit erfordert:

Leo suchte eine Datei und ich habe gestern Morgen auf den externen Festplatten (es gibt zwei, die alle Daten beinhalten) danach gesucht. Dabei hab ich mir dann auch vorgenommen, abends damit anzufangen, von der aktuelleren Festplatte auf die, wo ich schon länger kein Backup mehr gemacht habe, wieder Kopien zu ziehen. Das dauert über denselben USB-Anschluss immer ewig, deshalb mache ich das nicht jede Woche. Tatsächlich musste ich feststellen, dass ich das nicht mehr seit dem Ende Februar 2015 gemacht habe Das wäre jetzt nicht weiter schlimm, aber da ich die Platte erst mal wieder verstauen wollte, damit man Platz zum Spielen hat, ist es dann doch passiert: Das USB-Kabel zum Computer hat sich in einem Stapel Bücher verfangen und es fehlten 10 cm zu dem Platz, wo ich die Platte, die auch zum Fernsehen genutzt wird, am Fernseher ablegen wollte. Da ist sie mir aus ca. 20 cm Höhe aus der Hand gefallen. Nicht weiter schlimm, habe ich gedacht, aber als ich dann gestern Abend mit dem backup anfangen wollte, musste ich leider feststellen, dass sie doch einen Headcrash erlitten hat.

Bedeutet: Alle Fotos, die ich noch kriegen kann, die also auf dem Rechner oder (leider verkleinert) bei Picasa liegen rücksichern, von einem Kollegen, der hoffentlich viele der (Bahn-)Fotos auf seine Platte gezogen hat, die Kopien anfordern und dann hier rücksichern. Neue Platte kaufen und ein weiteres Backup machen und weitere Datensicherungen vornehmen ...

Das wird Tage und Wochen in Anspruch nehmen. Das Einzige, was dabei parallel noch gehen könnte, ist das Bauen und Bemalen von Häusern, oder den Lokschuppen oder ... Also nix Elektrik an der Bahn, nix Gleisverlegung, da ist erst mal Baustopp Nicht dass mir das so großen Spaß machen würde, aber das ist ja Voraussetzung für den Wiederaufbau der Straße, für die Gestaltung des Hangviadukts, für Wiederaufbau und Gestaltung des Ablaufberges, nicht zuletzt auch für die Betriebsfähigkeit der ganzen Anlage...

Also nicht wundern, wenn in der nächsten Zeit vielleicht wieder Klein-Basteleien von mir kommen, die kann man nämlich während der Datensicherungen und vor dem Fernseher gut machen, das andere eher nicht...

josef

#1701/3079 Verfasst am: 10 Jan 2016 12:25 Titel:

Hallo Gerd,
ich wünsche dir viel erfolg, das die Datensicherungen klappt

schuschu

#1702/3079 Verfasst am: 10 Jan 2016 12:46 Titel:

Hallo Gerd,

immer diese unnötigen Zusatzdienstleistungen drück Dir die Daumen das es schnell gehen möge!

Gruß
Udo

gaulois

#1703/3079 Verfasst am: 10 Jan 2016 14:45 Titel:

pepe1964

#1704/3079 Verfasst am: 11 Jan 2016 12:31 Titel:

Na Gerd wenn dir die Daten wichtig sind kannst du sie auslesen lassen.
Ist aber nicht gerade billig.

Hier schau mal:

http://www.datenrettung-germany.de/preise.php

gaulois

#1705/3079 Verfasst am: 11 Jan 2016 13:20 Titel:

Hallo Peter,
ich weiß, aber das ist definitiv zu teuer, habe mir verschiedene Angebote angesehen, aber entschieden, dass ich das nicht investiere...

pepe1964

#1706/3079 Verfasst am: 11 Jan 2016 15:49 Titel:

Hi Gerd was macht sie ?.
Dreht sie gar nicht mehr. wenn ja liess dir das mal durch:

http://www.hardwareluxx.de/community/f15/festplatte-defekt-wichtige-daten-retten-aber-wie-981934.html

und zwar Antwort nummer 4. und da der Untere Teil.

nach diesem Satz:
Keinesfalls dürfen Schreibzugriffe auf die defekte Festplatte erfolgen ! Dies wäre zu 100% das "AUS" !

Dort gibt es tools mit denen du eventuell noch an deine Daten kommst. oder zumindest an einen teil der Daten.

günni

#1707/3079 Verfasst am: 11 Jan 2016 18:28 Titel:

Moin,
Daten nur auf einer Festplatte sichern ist kein richtiges Sichern. Spendiere Deinem Netzwerk mindestens ein NAS mit Raid.
Macht Deine alte Festplatte schleifende Geräusche? Ist sie beim Sturz definitiv abgeschaltet gewesen, d. h.: der Plattenmotor stand?

gaulois

#1708/3079 Verfasst am: 11 Jan 2016 19:39 Titel:

Hallo Peter,
sie dreht, aber der Schreib-Lesekopf macht beim Starten der Platte ungesunde Geräusche.
Eigentlich habe ich ja zwei Platten, auf denen die Daten sind, ich habe die zweite Sicherung nur eben länger nicht mehr gemacht, zu lange in diesem Fall.

Hallo Günni,
über ein NAS habe ich heute auch mit einem Kollegen gesprochen, das müsste dann aber ans Hausnetzwerk angeschlossen werden und der Router steht bei Adrian, d. h. ich muss dann entweder mit ihm die Sache diskutieren oder das Netzwerk wieder umbauen ... Jedenfalls sollte die Anbindung nicht direkt am Laptop erfolgen, sondern über das drahtlose Netzwerk, sonst gibt es andere Risiken unter unics-basierten Systemen (bei einem nicht erfolgten korrekten dismount der Platte ist sie auch nicht mehr ohne entsprechende tools lesbar...

Mal sehen, wie es weiter geht. Ein Kollege hat viele meiner Bahn-Fotos, die kriege ich schon mal wiederhergestellt, aber nicht alle (nur die besten, das spart mir ggf. das Aussortieren), nur manche Daten werden für immer weg sein. Ich gehe im Moment davon aus, dass die Platte nicht mehr ohne nennenswerten Aufwand wiederhergestellt werden kann. 😟

pepe1964

#1709/3079 Verfasst am: 11 Jan 2016 20:37 Titel:

Hi Gerd
mehr als jetzt schon kaputt ist kannst du nicht mehr kaputt machen also versuchen rauszulesen was du noch rauslesen kannst.

Also Nas mit Spiegel ist auch keine wirkliche Sicherheit. Meiner hat sich vor letzte Woche verabschiedet mit defekter Platte Die Platte hat es so zerissen das ich sie an keinen normalen Rechner anschliessen kann so das der wieder anläuft.Die platte ist als Raw Device formatieret deswegen kann ich sie mit einem Windows Rechner nicht auslesen. Aber gut das ich alles davon noch mal auf USB Platten habe.Deswegen wenn sicher ein echter Fileserver oder aber in eine Cloud speichern.Aber beides nicht billig. Aber billig und gut ist wenn du mindestens zwei USB Platten nimmst und diese regelmäßig über Synchronize IT abgleichst das Tool nimmt dir die Arbeit ab du gibts die Ordner ein und was es damit machen soll und dann vergleicht er die Ordner und schaut wo sich was geändert hat und ändert das auf beiden seiten.

gaulois

#1710/3079 Verfasst am: 11 Jan 2016 21:27 Titel:

Hallo Peter,
das synchronisieren habe ich bislang manuell gemacht, auch weil ich der Software da nicht traue (synchronisieren geht ja sowohl mit zusätzlich kopieren als auch mit löschen), andererseits aber auch, weil mir im Moment keine Mac-Software dafür bekannt ist... Habe mich darum aber nicht wirklich gekümmert. Zwei Festplatten waren bisher immer ausreichend (zwei sind mir auch schon kaputt gegangen, aber immer war die andere up to date, daher machte es nichts, jetzt habe ich das leider einen Tag zu lange geschludert).

Ist echt ärgerlich, weil ich wirklich am Samstagabend das nächste backup machen wollte. Wollte nur die Platte nicht so lange im Spielbereich von Leonard liegen lassen, das war der Fehler.

Hilft ja jetzt nix. Auslesen kann man die Platte jedenfalls unter MAC OS nicht, denn sie meldet sich gar nicht erst als device an. Da fällt mir ein: Unter Windows ging es auch nicht.

Joachim K.

#1711/3079 Verfasst am: 12 Jan 2016 0:59 Titel:

Hallo Gerd
Was soll ich dazu sagen " Dumm gelaufen "
Kann aber jedem passieren.

pepe1964

#1712/3079 Verfasst am: 12 Jan 2016 8:36 Titel:

Hi Gerd hast du irgendwo einen normalen X86 Rechner(PC) ?.

Dann hast du hier schonmal eine Methode um Unix (Ubuntu) per USB Stick auf dem Rechner zu starten.

http://www.ubuntu.com/download/desktop/create-a-usb-stick-on-windows

hier die Reperatur und Diagnose Tools und der umgang damit:

https://wiki.ubuntuusers.de/Festplatten_Problembehebung/

und hier noch eine beschreibung unter Ubuntu:

http://board.gulli.com/thread/1223937-partition-defekt-daten-unter-ubuntu-retten-/

Siggib

#1713/3079 Verfasst am: 12 Jan 2016 9:11 Titel:

Hallo Gerd, zu meiner Datensicherung habe ich mir die Software Acronis gekauft,
Arconis 2011 läuft bei mir heute noch zuverlässig zur Datensicherung.
Bin sogar der Meinung das es nicht zu teuer ist, jedenfalls besser wenn alles futsch ist. Wenn man überlegt wie einfach die Sicherung abläuft. Einmal eingestellt, wie und was ich es sichern möchte.
Das Programm meldet sogar wenn die Platte der Sicherung bald voll ist.
Das schlimme ist, alles auf deutsch. Das versteh sogar ich ohne englisch Kenntnisse.
http://www.acronis.com/de-de/personal/computer-backup/
Man muss sich ja nicht die neuste Version kaufen.

pepe1964

#1714/3079 Verfasst am: 12 Jan 2016 12:19 Titel:

Hi Privat ja warum nicht

Acronis, Norten Ghost, drive snapshot alles I.O. und von der Bedienung auch nicht schlecht.
Aber ich weiß nicht von welchen von denen es eine Version für Mac gibt.

Aber als Firma bloss kein Acronis mehr seit dem die von Dell aufgekauft wurden eine Katastrophe. Und teuer geworden für eine Backup Software für die es keinen Firmensupport mehr gibt. Pro Server Lizenz 500 Euro. Übrigens falls einer fragt wir sichern mit Acronis das OS und denn Rest (Filesysteme, Datenbanken und Applikationen) mit TSM (Tivoli Storage Manager).

kute

#1715/3079 Verfasst am: 12 Jan 2016 13:07 Titel:

Hallo:

http://www.chip.de/downloads/Macrium-Reflect-Free-64-Bit_32007174.html

mein Tipp.

Free also Preiswert, easy zu bedienen und gut.

Siggib

#1716/3079 Verfasst am: 12 Jan 2016 22:25 Titel:

Hallo Klaus , danke für den Link. Ich habs probiert klappt ohne Mucken, ganz einfach gehalten. Es waren 27min für 60GB, eine Komplettsicherung einzeln geht nur in der Vollversion.

gaulois

#1717/3079 Verfasst am: 12 Jan 2016 23:27 Titel:

Hallo zusammen,
also eine Software zum Sichern brauche ich eigentlich nicht, vor allem, weil auf meinem alten OS 10.5.8 kaum was laufen würde von dem, was heute online angeboten wird.
Was ich brauche, ist ein Rechner mit USB 3.0 Ports und da habe ich vielleicht morgen Glück.

Das Problem ist nicht das Sichern von Platten-images oder ähnlichem, sondern von einzelnen Dateien, das geht zu Fuß genauso gut wie mit einer automatisierten Software, die man dazu ja auch konfigurieren müsste. Es geht nur um Daten, nicht um Programme oder ähnliches...

Na, mal sehen, was der Tag morgen bringt...

Siggib

#1718/3079 Verfasst am: 13 Jan 2016 8:40 Titel:

Code:

```
Das Problem ist nicht das Sichern von Platten-images oder ähnlichem,
sondern von einzelnen Dateien, das geht zu Fuß genauso gut wie mit
einer automatisierten Software, die man dazu ja auch konfigurieren
müsste. Es geht nur um Daten, nicht um Programme oder ähnliches...
```

Moin Gerd, dann hast du dir die Programmeigenschafen also nicht angesehen.

Jeden einzelnen Ordner mit 2-3 Mausklicks gesichert. Ohne das man sich später darum kümmern muss. Es muss ein Sicherungsmedium angeschlossen sein.
Darum geht es dir, glaube ich , da ist man mit der Platte nicht mehr flexibel genug weil sie wegen der Sicherung angeschlossen sein sollte.
Wenn ich mir die Festplattenpreise ansehe Festplatte dann bleibt mir nur noch,=
auf auf zum nächsten Datencrash.

schuschusch

#1719/3079 Verfasst am: 13 Jan 2016 9:32 Titel:

Hallo Gerd,

die von Klaus genannte Software ist mir ebenalls schon aufgefallen, wobei ich sagen muss, ich setze sie nur für komplette Backups ein.
Für die "zwischendurch" Speicherung von Dateien (bzw. Verzeichnissen) verwende ich das Programm DirSync (für Windows gibt es da mehrere Programme mit gleicher Bezeichnung) - ist bei mir bereits "ewig" im Einsatz
Für Mac gibt es normalerweise diese TimeMachine (soweit ich mich erinnern kann). Aus der Unix-Welt ist jedoch auch ein GPL auf Mac portiert worden, lautet rsync (oder war es arsync?). Damit lassen sich ebenfalls einfache Backups und Synchronisationen durchführen.
Vielleicht kennst Du es bereits, falls nicht, hier der Link als Info:
http://www.blog-it-solutions.de/mac-os-backup-mit-rsync/

Empfehlenswert ist auf jedenfall ein NAS zu verwenden (bei mir ist es z.B. die Synology DS414slim). Ist an meinem Router (AVM Fritzbox) angeschlossen, wobei der Router beim Telefonanschluss steht, die NAS im Keller. Zur Verbindung verwende ich kein WLAN, sondern lasse es über das Stromnetz laufen (AVM-Powerline). Das läuft bei mir nun bereits über 2 Jahre ohne Aussetzer/ohne Probleme.
An dem NAS kann man dann zusätzlich am USB-Port z.B. eine externe Festplatte anschließen und in der NAS-Software entsprechend zusätzlich ein Backup erstellen lassen (was an der Fritzbox ggf. ebenfalls möglich wäre).
Eventuell wäre das bei Dir auch eine Variante, es über Stromnetz laufen zu lassen? Falls es einmal soweit kommen sollte
Wichtig ist es auf jedenfall, sich selbst immer daran zu erinnern (lassen), dass ein Backup notwendig ist. Beispielsweise über eine cron-Variante oder Terminplaner oder z.B. Outlook-Serientermin im Kalender (Thunderbird und was es noch an Programmen dazu geben mag). Ob man es dann wirklich macht, sei dahin gestellt - den inneren "Schweinehund" zu überwinden kann keine Software auf der Welt ersetzen Mir geht es jedenfalls so, dass ich diese Terminerinnerungen immer mal hinaus schiebe

Viele Grüße,
Markus

pepe1964

#1720/3079 Verfasst am: 13 Jan 2016 11:24 Titel:

Vielleicht sollte das mal wo anders verschoben werden.

Aber für alle die es interessieren sollte das ist momentan das beste Backup Tool.

http://go.veeam.com/free-vm-backup-de?st=adwordspaidsearch&gclid=CMP378e7psoCFcaVGwodzgEE8w

gaulois

#1721/3079 Verfasst am: 13 Jan 2016 23:58 Titel:

Hallo zusammen,
viel zu lesen, aber zu wenig Zeit dazu. Jetzt muss ich mich in den nächsten Tagen erst mal um den "neuen" Rechner kümmern, dann sehen wir weiter.

gaulois

#1722/3079 Verfasst am: 05 Feb 2016 22:02 Titel:

Hallo zusammen,
der neue Rechner ist noch nicht so richtig eingerichtet, aber für Leo zum Spielen, zum Kopieren von Dateien und zum Surfen reicht es...

Nach ein paar Wochen ohne Arbeiten an der Anlage und ein paar Tagen krankheitsbedingter Abstinenz hatte ich heute Abend eigentlich vor - weil meine Frau die Mainzer Karnevalssitzung sehen will und man die ja eigentlich nur hören muss - für die Verbindung der Sassenach-Segmente die 25poligen Verbindungen vorzubereiten.

Will sagen: 25polige Sub-D-Stecker mit 20 cm langen Litzen bestücken, die am anderen Ende an Lochstreifenplatinen befestigt werden sollen, damit von da aus ein solider Anschluss an Gleise, Verbraucher etc. erfolgen kann.

Das heißt im Klartext: 10 Paare 25poliger Stecker und Buchsen an entpsprechenden Platinen zu machen. Das sind schon mal 100 m Litze, die dann weg sind...

Wollte ich heute Abend mit anfangen, aber: Nach einem Blick unter das zuletzt verdrahtete Segment frage ich mich gerade, ob ich überhaupt so viel Aufwand noch brauche, wenn ich z. B. keine Bremsmodule mehr nehme, weil ich vielleicht wirklich PC-gesteuert fahre.

Sollte man sicherheitshalber diese Investition machen? Es können ja auch noch andere Signale als nur Fahrstrom über diese Schnittstellen geschickt werden müssen. Z. B. die Rückmelder, die je Gleis zusammengfasst werden könnten statt redundante Rückmeldemodule unter jedem Segmentkasten zu setzen. Könnte billiger und besser sein. Ich bin aber noch nicht sicher, ob die Rechnung aufgeht.

Hat einer einen Tipp Auch wenn Ihr überwiegend nicht modular fahrt.

schuschusch

#1723/3079 Verfasst am: 05 Feb 2016 23:21 Titel:

Hallo Gerd,

es geht beides: Hobby und Mainz schauen, mache es gerade Ok, solange gesungen wird, kann ich mich eher auf das Hobby konzentrieren

Muss gestehen, mit Bremsmodulen hatte ich mich bis zu Deiner Frage nicht wirklich auseinander gesetzt (für mich war die PC-Steuerung von vorn herein klar).
Daher habe ich soeben schnell im Internet nochmals kurz darüber nachgelesen. Nach der 3. Internet-Seite habe ich aufgegeben... Meine Güte, warum einfach, wenn es auch umständlich geht, fällt mir dazu nur ein Wäre Nichts für mich.
Aber zurück zu Deiner Frage: nehme doch einfach Excel (oder ähnliches), mache eine Aufstellung wo was installiert werden müsste für die jeweiligen Lösungs-Varianten, Preise dazu setzen und dann vergleichen. Damit hättest Du Quasi auch gleich eine Art elektronischen Plan aufgesetzt

Viele Grüße,
Markus

Siggib

#1724/3079 Verfasst am: 05 Feb 2016 23:31 Titel:

Hallo Gerd , zu einer, deiner PC Steuerung , da weiß ich nicht wie weit du schon gelesen hast.
Bremsmodule werden dort nicht benötigt, nur Rückmelder davon jede Menge und Decoder und Cat Kabel für Rückmeldemodule. Dann noch digitale Einspeisung. Das alles über ein SUB-D Verbindung.?????

gaulois

#1725/3079 Verfasst am: 05 Feb 2016 23:39 Titel:

Hallo Siggi,
ich weiß, dass die da nicht benötigt werden. Aber man kann sie trotzdem einsetzen. Man könnte ja auch mal in die Situation kommen, dass man doch anders steuern will (z. B. über eine Zentrale, die wieder irgendwas besonderes kann, was mit PC nicht so geht - ich sag mal MFX-plus, was zurzeit ja softwaremäßig wohl noch nicht auf dem Markt ist), dann hätte man Möglichkeiten...

Hallo Markus,
nee, nicht schon wieder eine Liste etc. ich wollte mal praktisch weiter kommen. (später vielleicht für die Entscheidungsfindung, was an Hardware-Komponenten eingesetzt wird, aber jetzt schaffe ich einfach mal Voraussetzungen für spätere Umbauten oder Erweiterungen ohne an der Oberfläche noch mal was verändern zu müssen.

Aber mir ist eingefallen, dass ich ja zig Verbindungen für die Rückmelder brauchen könnte, wenn ich nicht je Segment extra Rückmelder je Gleis nehmen will. Ist wohl besser.

Daher habe ich mal angefangen, Kabel zu machen. Dabei habe ich mich auf 15cm Kabellänge festgelegt, das sollte eigentlich reichen (hoffe ich)...

Die ersten vier Farben für die Hälfte der Stecker habe ich schon geschnitten...

gaulois

#1726/3079 Verfasst am: 06 Feb 2016 14:42 Titel:

kleines update:

die ersten fünf Stecker-Kabelpaare sind fertig (war eine lange Nacht) und jetzt geht es daran, die zugehörigen Platinenabschnitte anzulöten. Dann können die Stecker auch ihre Gehäuse bekommen.

Damit sollte ich dann gewappnet sein für alle möglichen Änderungen. Anders als bei Lammermoor wird es in Sassenach nicht die Möglichkeit geben, "aus dem Stand" analog zu fahren, dazu ist der Aufwand an Verkabelung mir dann doch etwas hoch, aber auch das würde später mit einer Änderung der Verkabelung unterirdisch gehen. Ich gehe aber nicht davon aus, dass das mal gebraucht wird...

Ich möchte mir mit der durch die modulare Bauweise ohnehin erforderlichen, komplizierteren Verkabelung gleich auch Möglichkeiten für künftige Systemänderungen offen halten. Das ist ein Prinzip, mit dem ich bisher immer gut gefahren bin, auch wenn es sehr viel mehr Aufwand bedeutet. Meinen ersten Bahnhof Lammermoor könnte ich von jetzt auf gleich im Mehrzugbetrieb analog fahren. Ich könnte da also z. B. Loks, gegen deren Umbau Prinzipielles spricht, fahren lassen, der Streckenast braucht dafür nur in Sassenach Süd mit einem Stecker, der gezogen wird, getrennt werden und schon ist der Bereich autark.

Geht aber nur dank guter Vorbereitung. Im Hafen habe ich das so nicht gemacht, da geht leider nur eine analog-Lok zur selben Zeit. Bei "Neuerwerbungen" aus der Bucht, die noch nicht digital sind, nutze ich diesen Teil der Anlage zum Testen.

Durch den modularen Aufbau ist der Aufwand prinzipiell schon zig mal höher als bei einer Kompaktanlage. Meine Frage ist noch nicht wirklich beantwortet worden. Vielleicht ist sie auch nicht so vestanden worden, wie ich sie meinte. Ich wollte nicht wissen, welche Steuersysteme es gibt, sondern ob es sich lohnt, die Module durch 25polige Stecker - ggf. können diese noch durch 2 x 7polige DIN-Stecker bzw. Buchsen ergänzt werden - zu verbinden und dann architektonisch jedes Gleis nur mit zwei Blöcken zu versehen, oder ob es besser wäre, jedes Gleis in (mindestens) so viele Abschnitte zu unterteilen, wie ich Segmente habe, auf denen sie liegen. Das ist steuertechnisch ein gewaltiger Unterschied. Dabei kommt es nicht auf Geld an (braucht man für unser Hobby sowieso immer mehr als zur Verfügung steht), sondern auf die Systemarchitektur, denn sie sollte zukunftsfähig sein und nichts ist heute noch so lange stabil und verwendbar wie vor 30 Jahren noch...

Dass ich mir vorbehalten möchte, die von mir gebauten Bremsmodule - trotz PC-Steuerung einzubauen halte ich für richtig. Man braucht sie vielleicht nicht, meine Bauart kann man deshalb ja auch deaktivieren über ein Steuersignal. Man kann sie aber nutzen, um - auch bei einem PC-gesteuerten Halt - sicherzugehen, dass die Lok auch wirklich steht.

Und: Ich hatte geschrieben, dass ich einen Steuerungswechsel z. B. auf CS2 ermöglichen will. Das muss sein, schon allein wegen MFX plus, denn ich möchte auch mal im Führerstand und im Spielemodus fahren können. Das kann Rocrail z. B. (noch) nicht.

Das ist also primär eine Systemfrage, keine Geldfrage, das muss ja nicht nächstes Jahr fertig sein, ich will aber nicht in drei Jahren wieder alles aufreißen und neu bauen, ein Grund meiner häufigen Umbauten ist doch gerade, dass am Anfang eben bestimmte Sachen nicht gleich eingeplant wurden...

Und weil es die eierlegende Wollmilchsau nicht gibt, möchte ich mir zukünftige Möglichkeiten nicht verbauen...

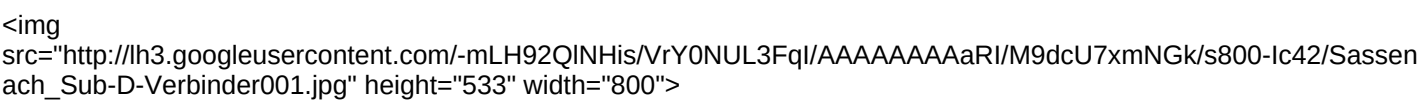
Aus dem Grund habe ich auch einfach mal angefangen, die Stecker und Kabel zu machen. Da sie sowieso schon da sind und seit Jahren auf Einsatz warten...

gaulois

#1727/3079 Verfasst am: 06 Feb 2016 20:14 Titel:

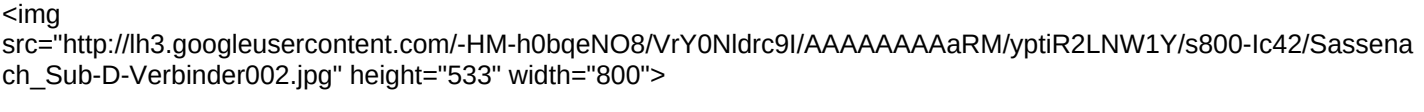
... ich tu mal ein paar Fotos dazu, damit man sich unter der Sache was vorstellen kann, auch wenn es nichts wirklich fotogenes ist.

Erst mal wird ein Stecker/Buchsen-Paar mit 5 verschiedenfarbigen Litzen nach einheitlichem, also genau gespiegelten Muster bestückt:

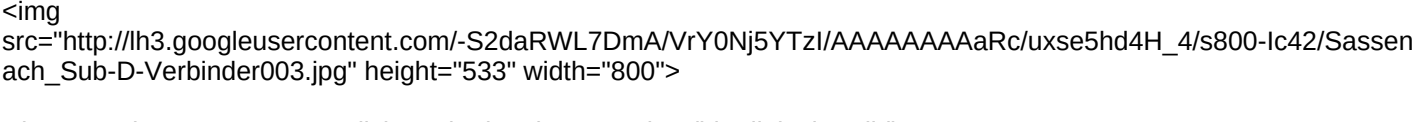


Hat man den ersten Stecker einmal eingerichtet, ist das Spiegeln bzw. kopieren dieser Anordnung recht leicht, denn dazu kann man den gegenüberliegenden Stecker einfach damit verbinden und die Kabel entsprechend anlöten.

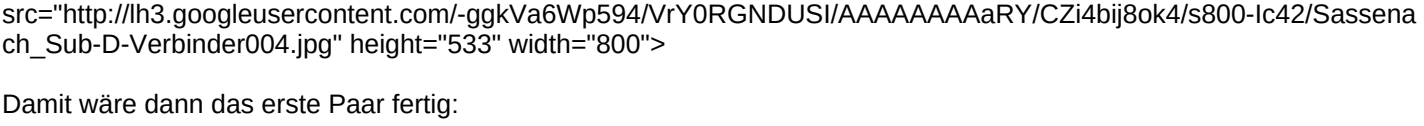
Dann müssen die Kabel nach entsprechender Hausnorm an eine Streifenrasterplatine gelötet werden. Ich habe dabei die Reihenfolge der Kabel so gewählt, dass ich mit der 13 Pole breiten Steckerseite anfange und dann immer im Wechsel das nächste Kabel von der 12er, dann wieder von der 13er, dann von der 12er ... bis zum letzten Pol auf der 13er Seite an die Leiste löte. Nach der ersten 5er Gruppe ist das einfach, denn man wiederholt einfach nur die Farbreihenfolge der ersten Gruppe. Jede Gruppe wird vor dem Verlöten an die Platine in sich verdrillt, dank der Farben kann man ja trotzdem sehen, welches Kabel welches ist.



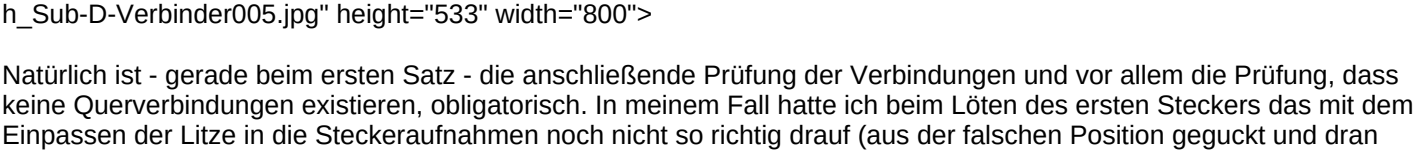
Hier sind schon mal die Griffschalen zu sehen, die die Kabel entlasten sollen (Zugentlastung, vor allem beim Trennen der Verbindung):



Die Zugentlastung muss natürlich noch eingebaut werden (hier links im Bild):



Damit wäre dann das erste Paar fertig:



Natürlich ist - gerade beim ersten Satz - die anschließende Prüfung der Verbindungen und vor allem die Prüfung, dass keine Querverbindungen existieren, obligatorisch. In meinem Fall hatte ich beim Löten des ersten Steckers das mit dem Einpassen der Litze in die Steckeraufnahmen noch nicht so richtig drauf (aus der falschen Position geguckt und dran gelötet, beim zweiten war das schon ganz anders. Daher hatte der erste Stecker an einer Stelle auch tatsächlich eine Querverbindung zweier Litzen, die wieder getrennt werden musste.

Bei der ersten Platine hatte ich auch den Fehler gemacht, die Litze nicht erst vorzuverzinnen und dann durch die Löcher zu stecken, sodass sich an anderer Stelle auch hier ein paar kleine widerspenstige Kupferfasern einander angenähert hatten, die sich aber nicht kennen sollten. Auch der Fehler war schnell gefunden. Abschließender Verbindungstest: gut!

Jetzt weiter in der Serie. Erst mal habe ich 5 Paare fertigzustellen, dann kämen die restlichen 5 Paare. Ich habe nicht gleich alle 10 gemacht, weil ich mit den fertigen Kabeln und Steckern mal sehen wollte, ob ich mit den 15 cm Kabellängen denn auch auskomme. Bei den meisten Modulen bzw. Segmenten wird das so sein, ich könnte mir aber vorstellen, dass ich für die eine oder andere Segmentkante wegen der an der Kante befindlichen Bauteilen mit dem Anschluss etwas weiter weg muss. Daher könnte es sein, dass die zweite Serie dann etwas länger wird. Dann kann man am Schluss beide Serien so einsetzen, wie die Segmentbestückung mit Antrieben und anderen Komponenten es erfordert.

Fazit: Läuft! Benötigt zwar auch Zeit, kann aber vor dem Fernseher gemacht werden, wenn es dann zum Weiterbau an den Segmenten kommt, können die Teile dann gleich mit eingebaut werden, damit ich nicht noch 5 Mal alles ab- und wieder aufbauen muss... So allmählich vervollständigt sich der Komponentensatz, der unter die Segmente muss

josef

#1728/3079 Verfasst am: 06 Feb 2016 22:33 Titel:

Hallo Gerd,
du kannst gut Löten ich finde das es sehr schön gemacht ist, einfach Genial :Respekt und von wo hast du die Stecker her

gaulois

#1729/3079 Verfasst am: 07 Feb 2016 0:33 Titel:

Hallo Josef,
die Stecker habe ich vor Ewigkeiten bei Conrad oder Voelkner gekauft. Was das Löten angeht: Das sieht schon nicht mehr so schön aus, wenn man etwas korrigieren muss. Z. B. den vierten Stecker: Da habe ich an der Platine die Reihenfolge der Drähte versehentlich innerhalb der 5erGruppen vertauscht. Das sieht aus? Und Zeit gekostet hat es auch

gaulois

#1730/3079 Verfasst am: 07 Feb 2016 11:53 Titel:

Das Wichtigste hätte ich beinahe vergessen: Unter die Anlage müssen in der Nähe der Anschlussleisten natürlich noch die Dokumentationen, was woran angeschlossen ist. Dafür habe ich mir einen kleinen Vordruck gemacht, der ggf. mit Hand ausgefüllt werden kann, vielleicht wird das aber auch sauber in den Rechner übertragen und dann noch mal ausgedruckt und aufs Holz geklebt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-oIICA8OsQD8/VrcRr-IifwI/AAAAAAAAaRs/9a7BcsXjj6s/s800-Ic42/Sassenach_Sub-D-Verbinder006.jpg" height="330" width="214">

Dank der heute verfügbaren Farbdrucker kann man relativ langlebig auch die Kabelfarbe gleich mitdrucken, das macht die Orientierung deutlich besser, denn bei den Lichtverhältnissen unter der Oberfläche, aber über dem Schattenbahnhof und bei der Größe der mitgegossenen Nummern auf den Sub-D-Steckern, die zudem auch noch in den Steckergehäusen versteckt sind (wer kann sich schon merken, ob die Beschriftung in der Ansicht von hinten oder von vorne gemacht wurde), hat man kaum eine Chance, bei Fehlersuche oder bei nachträglichen Anschlüssen alles direkt richtig zu machen...

HTR1957

#1731/3079 Verfasst am: 07 Feb 2016 12:06 Titel:

Hallo Gerd,

tolle und saubere Arbeit...

Deinen vorgenannten Gedanken, hinsichtlich:

> **Zitat:**
> ich will aber nicht in drei Jahren wieder alles aufreißen und neu bauen, ein Grund meiner häufigen Umbauten ist doch gerade, dass am Anfang eben bestimmte Sachen nicht gleich eingeplant wurden...

kann ich nur zustimmen!

Auch ich (**wie vermutlich j e d e r Modellbahner**), habe "Planungsfehler" gemacht, Dinge nicht bedacht, zu spät bemerkt usw.
So etwas rächt sich natürlich dann später und ist u.U. nicht oder nur sehr aufwändig korrigierbar!

Deshalb gebe ich Dir Recht, bei der eigenen Anlagenplanung, sorgfältig und mit Bedacht vorzugehen.

mit bedächtigen Grüßen...

gaulois

#1732/3079 Verfasst am: 07 Feb 2016 12:08 Titel:

Hallo Thomas,

> **Zitat:**
> Deshalb gebe ich Dir Recht, bei der eigenen Anlagenplanung, sorgfältig und mit Bedacht vorzugehen.

und das ausgerechnet dem, ohne Plan ...

Nein, aber das habe ich von meinem Vater beim Hausbau gelernt: Lieber ein paar Leitungen mehr rein legen, als später die Wände aufstemmen!

python

#1733/3079 Verfasst am: 08 Feb 2016 7:18 Titel:

Hallo Gerd,

sehr saubere Arbeit, das gefällt mir echt gut.

Wieviel Strom gedenkst du über die Leitungen zu schicken, oder sind die Leitungen ausschließlich für die "kleinen" Verbraucher gedacht?

Wie groß ist der Querschnitt der Kabel?

gaulois

#1734/3079 Verfasst am: 08 Feb 2016 10:54 Titel:

Hallo Charly,
eigentlich in erster Linie Rückmeldestrom, also Massepotenzial für Rückmelder. Vielelichtkommt auf kurze Distanz (also immer ein Segment nach rechts und nach links) noch etwas Fahrstrom dazu, vielelicht mache ich das auch mit separaten Steckern (siehe weiter oben), das ist noch nicht raus und hängt davon ab, wie viele Adern im Einzelnen benötigt werden. Pro Gleis braucht man ja mehr als einen Rückmeldeabschnitt, wenn man die an einer Stelle zentral zusammenfassen will, das ist noch nicht raus, wo die Rückmelder später untergeschraubt sein werden, kann auch sein, dass sie möglichst ortsnah sind und dann mit den Netzwerkkabeln über die Distanz verbunden werden.

Die verwendeten Kabel haben 0,14mm[sup:6920adc500]2[/sup:6920adc500], diese Stärke habe ich zur Verteilung sämtlicher Fahr- Masse- und Lichtströme innerhalb eines Segmentes überall verwendet und bin damit bisher sehr gut gefahren. Käme ich auf die Idee, das modulübergreifend zu machen, würde ich in Sassenach vermutlich dann zwei oder drei Pole zusammenfassen zu einer Leitung. An den eingleisigen Strecken und in Lammermoor habe ich einfache Verbindungen mit 0,14mm[sup:6920adc500]2[/sup:6920adc500], weil in Lammermoor ja ohnehin jedes Gleis separat verkabelt ist (da geht noch vollständiger Analogbetrieb) und weils an der eingleisigen Strecke für einen Zug ja völlig ausreicht.

gaulois

#1735/3079 Verfasst am: 09 Feb 2016 0:37 Titel:

so, fertisch:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-CCXBIkw01rc/VrkYTisB7fI/AAAAAAAAaUA/z19-dIdU01M/s800-Ic42/Sassenach_Sub-D-Verbinder007.jpg" height="533" width="800">

Ich habe mal verschiedene Kombinationen von 15er und 20er Kabeln zusammengesteckt, sodass man sehen kann, was für verschiedene Platzverhältnisse möglich ist.

Insgesamt sind es 20 Kabel-Stecker, damit kann man also 10 Segmente miteinander verbinden. Das dürfte erst mal reichen, am Hangviadukt braucht man ja viel weniger an Kabeln als in Sassenach...

Siggib

#1736/3079 Verfasst am: 09 Feb 2016 17:06 Titel:

Hallo Gerd, wieso 15er und 20er Kabel , ich denke das werde Module untereinander passend.
Jetzt geht ein 15er mal zum 20iger und funzt nicht. Weil der 15er kein 20iger kann.
Wenn dann an der Platinen Seite zum Modul die Anschlüsse fehlen lassen, nicht im Stecker.
Falls mal was dazu kommt muss du die Stecker auch noch mal zerlegen, funzt so auch, aber das System
Denke an deinen Zettel 1= plus 2=minus 3=??? 4= usw.
Ich hoffe das ist verständlich erklärt.

gaulois

#1737/3079 Verfasst am: 09 Feb 2016 19:46 Titel:

Hallo Siggi,
ich meine, ich hätte es irgendwo erklärt: Die Position der Platinen wird mal näher an der Segmentkante sein können und mal weiter weg sein müssen. Die Zahl an den Kabeln bezieht sich auf die Kabellänge, nicht auf die Aderzahl...

Alles klar?

Siggib

#1738/3079 Verfasst am: 09 Feb 2016 22:30 Titel:

gaulois

#1739/3079 Verfasst am: 27 Feb 2016 0:56 Titel:

... wie ich gehört habe, werden die Fahrzeuge des früheren Senator-Programms demnächst wohl restauriert werden. Die Eisenbahnfreunde Sassenach haben einen der Wagen in ihrem Bestand und der kommt gerade frisch restauriert aus dem AW zurück. Im Hafen konnte ich ihn auf's Foto bannen:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/-p_N-KXYfqmc/VtDXqsqta7I/AAAAAAAAaXA/ie0cuoDiSE8/s800-Ic42/Senator_Versuch_007.jpg" height="533" width="800">

In dem Wagen planen die Sassenacher Eisenbahnfreunde den Aufbau ihrer neuen Clubanlage. Na, ob daraus mal was wird?

Gerhard1950

#1740/3079 Verfasst am: 27 Feb 2016 4:49 Titel:

das ist ja ein cooies Teii, könnte später mal zur F7 passen ?

gaulois

#1741/3079 Verfasst am: 27 Feb 2016 11:59 Titel:

Ja, so ist es gedacht, aber in einem anderen Farbton. Ich hatte die Farbe für die Airbrush nur noch nicht, daher habe ich die Farbe von der Ge 4/4 II genommen.

gaulois

#1742/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 0:28 Titel: Farb-Designstudie für einen "Senator"

So, nun zählt er als fertig und ist in einen laaaaaaaaaaaaaaaangen Blechzug hinter meiner "neuesten" V200 006 eingereiht auf dem Hangviadukt zu sehen. Ich könnte mir vorstellen, auch mit diesem Rot einen Senator-Bruder zu bauen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-uKqDF1lHtWU/VtIhtH3wBXI/AAAAAAAAaYA/W8xqmAwxfa8/s800-Ic42/Senator_Versuch_012.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#1743/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 2:10 Titel:

zeige mal den ganzen zuch,

gaulois

#1744/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 10:01 Titel:

Hallo Geri,
das geht nicht so ohne weiteres, 15 Wagen kriege ich nicht aufs Bild...

gaulois

#1745/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 10:23 Titel:

Hallo Geri,
Du hast Glück, vor dem Spiel muss Leo erst noch Mathe machen und das Zimmer ist auch groß genug, um den Zug aus Richtung der Grillhütte an der Mosel, wo es einen Spielplatz gibt (Alois, wie heißt der Hügel) zu fotografieren...

Daher folgende Fotos:

1. die V200 an der Spitze auf dem Hangviadukt, fotografiert vom Weg unterhalb des Hangviaduktes:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-IsYSbpQyREU/VtKstWO35HI/AAAAAAAAaYU/OP_8FrCnIJg/s800-Ic42/BlechwagenReisezug2016_01.jpg" height="204" width="800">

2. aus Richtung des ehemaligen Bahnhofs Pünderich, fokussiert auf den "neuen" Wagen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-omPcA09AXgo/VtKstJNTyFI/AAAAAAAAaYQ/BlLaF7Tnwo4/s800-Ic42/BlechwagenReisezug2016_02.jpg" height="95" width="800">

Hier sieht man deutlich, dass die Ingenieure beim Bau des Viaduktes eine Stelle mit einer Senke verursacht haben, die Gleislage muss durch den Oberbau wieder korrigiert werden...

3. Vom rot-weißen Strommast der Leitung über die Mosel (Blick auf das Ablage-Chaos unter dem Hangviadukt, da liegt u. a. ein Teil des Ablaufberges, der für die Elektrifizierung von Sassenach abgebaut werden musste):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-LzjemzZv7gY/VtKsuFSn7YI/AAAAAAAAaYk/u0XoR1Xas80/s800-Ic42/BlechwagenReisezug2016_03.jpg" height="628" width="800">

4. Und von der Marienburg aus gesehen (da sieht man noch mehr Zeug rumliegen, irgendwo, aber griffbereit, muss es ja gelagert werden):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-rwFUe-tQtJg/VtKsuK_VPKI/AAAAAAAAaYk/rpnhE8q05lY/s800-Ic42/BlechwagenReisezug2016_04.jpg" height="526" width="800">

5. von der Grillhütte am Hang oberhalb von Pünderich (andere Moselseite):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-92nrMjuNTU4/VtKsuhefgbI/AAAAAAAAaYk/qL-BxxBqNww/s800-Ic42/BlechwagenReisezug2016_05.jpg" height="151" width="800">

Wie gut, dass mein Mobazimmer was von Star-Trek hat (unendliche Weiten)

Gerhard1950

#1746/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 11:53 Titel:

Für einmal beneide ich dich um den Platz.

aber nicht um das Chaos,

denn sind meine Kartons unter der Anlage ja harmlos und stören mich doch.

trotzdem danke für die Bilder, freue mich immer über Bilder aus Gustorf.

gaulois

#1747/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 12:51 Titel:

Ja, sooo groß ist das Chaos ja auch nicht, in der Ebene unter dem Hangviadukt, wo ein weiterer Schattenbahnhof entstehen soll, stehen halt Wagen und im Moment ist das auch die Ablagefläche für verschiedene, anderswo abgebaute Sachen.

Was mehr stört, sind die großen Kisten mit Kran, Schiebebühne etc, die ich zurzeit noch im Gang lagern muss, da muss man immer drum herum laufen...

Die V200 macht sich übrigens - zumindest in der Ebene - vor den Wagen nicht bang. Der Motor kann schon was. Dabei hat einer der Wagen (der umlackierte) auch noch einen Schleifer. Kein Problem für V 200 006. (Über die Wendel kann ich die Lok im Moment ja nicht jagen.)

Allerdings ist der Bahnhof Sassenach für diesen Zug zum Halten einfach zu kurz. Es gehen nur Durchfahrten (wenn die Gleise wieder neu verlegt sind). Da brauch ich doch das Nachbarhaus ...

Gerhard1950

#1748/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 14:36 Titel:

Oder du musst umbauen, dem Bahnhof Sassenach meine ich auf Metallgleis, mir fehlt beim C-Gleis das klack klack der Schienenstösse.

gaulois

#1749/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 14:47 Titel:

Ach Geri, für die Loks, bei denen man die Schienenstöße nicht soundmäßig einstellen kann, habe ich doch Segmentkanten

kute

#1750/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 17:02 Titel:

Hallo Gerd,

was mich schon immer mal interessiert hat:

Bekommst du solche Züge auch durch die Kehre am Ende des Viadukts mit seinem doch extrem kleinen Radius ?

Durch das Gewicht der Wagen treten doch auch enorme Seitenkräfte auf ???

Oder ist das "nur" ein Foto-Arrangement ?

heckmal

#1751/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 17:32 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...um den Zug aus Richtung der Grillhütte an der Mosel, wo es einen Spielplatz gibt (**Alois, wie heißt der Hügel**) zu fotografieren...

die Grillhütte kenne ich leider nicht. Aber die ca. 200 Meter Erhebung oberhalb Pünderich "**auf der Buche**" könnte Dein gesuchter Hügelname sein.

P.S.: Für Dein Mammutwerk könntest Du locker noch Personal einstellen:
- für Landschft- u. Städtebau
- für die Werkstatt und den Fahrzeugbau
- für den Gleisbau
- für die Elektronik
- für die Steuerung

Aber auf dem ausgetrockneten Arbeitsmarkt wirst Du kaum noch adäquates Personal finden.

gaulois

#1752/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 17:58 Titel:

Hallo Klaus,
das ist zwar ein Foto-Arrangement, aber prinzipiell fahren die auch durch die Kehre, wenn jetzt kein Wagen dabei ist, bei dem die Achsen schwer laufen. Darauf versuche ich im Allgmeinen zu achten, ganz durch die Kehre bin ich mit dieser Fuhre aber noch nicht gefahren.

Der Lange Heinrich ist aber mit 37 Wagen durchaus in der Lage gewesen, diese Kurve zu meistern und der ist ja auch kein Leichtgewicht. Man darf nur nicht abrupt bremsen... Ich werd's aber mal testen...

Hallo Alois,
wenn es da einen Spielplatz gibt, dann dürfte das so sein.

Mit dem Personal hast Du Recht und auch wieder nicht. Ich könnte schon viel weiter sein, wenn ich mir nicht das Ziel gesetzt hätte, erst die Gleise und Elektrik in Sassenach zu machen. Dass ich mir auferlegt habe, in der Zeit, bis das erledigt ist, nichts anderes anzufangen, ist, glaube ich, doch keine so gute Idee gewesen.

gaulois

#1753/3079 Verfasst am: 28 Feb 2016 18:27 Titel:

Hallo Klaus,
ich nochmal: Also - bedingt durch die fehlende Stromeinspeisung am Hangviadukt, d. h. der Strom kommt aus Sassenach durch die Gleise, ist schnelles Fahren mit den meisten Loks hier nicht möglich. Aber Fahren ist möglich.

Ich habe daher den Zug mal mit der V200 006 durch den Prinzenkopf gezogen und zurück und noch mal durch gedrückt und zurück.

Fährt man richtig, ist es gar kein Problem, jedenfalls bei niedriger Geschwindigkeit. Da die Gleise am Prinzenkopf nicht richtig verlegt ist, schleudert die Lok an einer Stelle etwas, fängt sich aber wieder.

Bei Falschfahrten hingegen verträgt der dritte Wagen hinter der Lok die Zugkraft des Schleifers am neulackierten Wagen nicht, da hängt sich eine Achse aus. Aber nur bei Falschfahrt... Nun werde ich aber nicht mit so langen Zügen über den Viadukt fahren, der Zug ist ja fast so lang wie der Viadukt, das sieht nach nix aus...

Apropos Aussehen, hier mal die Unterschiede der beiden Wagen auf einen Blick:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-QghrJ0f57Rk/VtMdoqwwcNI/AAAAAAAAaZs/S0E6F2a32Fw/s800-Ic42/Senator_Versuch_015.jpg" height="144" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-cNRDN0wQ3QU/VtMdoydH76I/AAAAAAAAaZw/qO0DV5Vftxs/s800-Ic42/Senator_Versuch_016.jpg" height="218" width="800">

Ich finde Fenster ohne Mittelstege hier passender Aber diese Diskussion gehört nicht in diesen thread, sondern in meinen Bauthread: http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?p=83511#83511

gaulois

#1754/3079 Verfasst am: 05 März 2016 13:30 Titel: C-Gleis am Hangviadukt?

Hallo zusammen,
auf der Suche nach weiteren Opfern für die Umlackierung und den Umbau mit Jakobs-Drehgestell smilie="images/smiles/guckstduhier.gif" bin ich über eine Handvoll C-Gleise "gestolpert", bei denen mir in den Sinn kam, was Helmut mir vor längerer Zeit mal gesagt hatte: Man kann die so zusammenstecken, dass man eine laaaaaaaang-gestreckte Kurve durchaus hinbekommt.

Angeblich sind die C-Gleise ja auch viel Kontaktfreudiger als die K-Gleise, jedenfalls ergeben sich manche Schwierigkeiten beim Schottern etc. mit diesen nicht so sehr.

Deshalb frage ich mich, ob ich den Hangviadukt nicht mit C-Gleis machen sollte. Ist auch eine Frage der Befestigung und der Lärmvermeidung im zerlegbaren (!) Viadukt.

Eigentlich richtig interessant wird die Sache ja bei Weichen, die man nicht einschottern muss (das wäre dann für Pünderich so, dass ich da dann anderes Gleismaterial besorgen müsste, aber eben nicht einschottern bräuchte. Neue Weichen bräuchte ich da sowieso, weil da noch die mit beweglichem Herzstück drin sind, die mir spätestens beim Schottern Sorge bereiten.

Um die Geraden in der leichten Kurve über den Viadukt zu führen, müsste man eigentlich nur an jeweils einer Seite die Rastnasen im Kunststoff wegfräsen

Was haltet Ihr von dieser Idee? Ist das Quatsch? Ist K-Gleis hier besser (wobei sich beim K-Gleis ja das Problem der Befestigung am Ende jedes Segmentes ergibt (siehe Sassenach-Segmentkanten smilie="images/smiles/guckstduhier.gif") ?

Die Befestigung der K-Gleise am Segmentende macht einfach keinen Spaß. Am Liebsten würde ich ganz Sassenach in C-Gleis aufbauen, aber der Aufwand ist jetzt, nachdem die K-Gleis Weichenstraßen etc. schon aufgebaut sind, natürlich zu hoch. Am Hangviadukt würde das aber noch gehen.

Und: Wie ist die Kontaktsicherheit der C-Gleis DKW? Bei der Weichenstraße unter dem Burgberg habe ich ja einige DKW und Weichen eingebaut, die z. T. bei den 01.5 und dem ETA 150 bei den Drehgestellen bzw. dem Vorläufer problematisch sind und gelegentlich auch bei den 216ern zu elektrischen Kontaktproblemen führen.

Wäre da ein Ersatz durch C-Gleis sinnvoll?

gaulois

#1755/3079 Verfasst am: 05 März 2016 19:26 Titel: Umgestaltung in Pünderich

Hallo zusammen,
ich nochmal ...

eigentlich hatte ich mir für heute vorgenommen, mit dem Styropor für den Weinberg unterhalb des Hangviaduktes anzufangen, damit man nicht immer auf die dort abgelegten Sachen gucken muss und damit man endlich mal einen ersten Eindruck davon bekommt, was da entstehen soll. Aber auch dafür sind wieder unendlich viele Schritte notwendig...

Erst mal habe ich durchgezählt, es sind ja bis zu 72 Bögen möglich, aber: Dann wäre da Hangviadukt bis nach Pünderich Bahnhof. Das stimmt natürlich so nicht, denn die Reihenfolge ist: Reilerhalstunnel - Abzweig

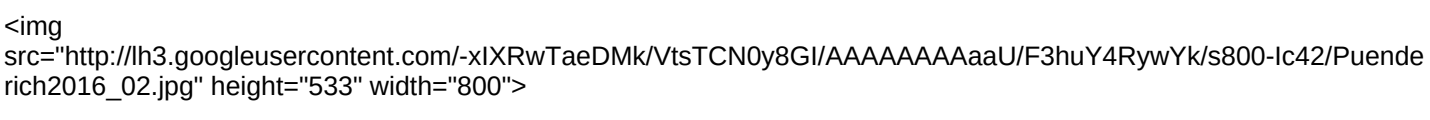
Traben-Trarbach - Bahnhof Pünderich - Gleiswechsel - Brücke - Stützmauer - Hangviadukt - Prinzenkopf.

Am Prinzenkopf muss ich leider schon zwei Bögen abziehen, denn da muss noch eine Stützmauer vor den Tunnelausgang von ca. 15m Länge. Also nur noch 70 Bögen. Drei Bögen gehen für die Brücke vor dem Bahnhof am anderen Ende drauf. Danach muss eine Strecke ohne Bögen sein, denn da geht es noch zur Stützmauer. Die Stützmauer möchte ich auch nicht unbedingt maßstäblich in der Länge machen, aber sie muss schon da hin. Dann wären für den Hangviadukt noch 59 Bögen übrig geblieben. Das war mir zu wenig, denn wenigstens 2/3 sollten schon sein.

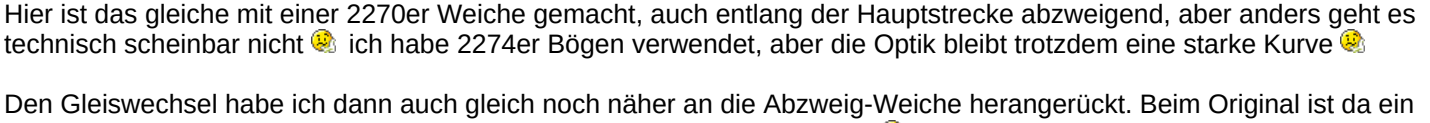
Also habe ich noch mal versucht, am Pündericher Ende etwas zu optimieren. Muss sowieso sein, weil die 01.5 und der ETA 150 in der dortigen Weichenstraße rumgezickt haben, da war die Gleislage nicht ordentlich genug. Also:

(Ist-Zustand vor dem Umbau) Die Strecke verschwenkt hier leicht (oder stark) nach rechts (ist beim Original nicht so), der Abzweig nach Traben-Trarbach geht nach links ab, die Nutzlänge des Bahnsteiggleises vom Kopf-Teil des Bahnhofs ist schon stark gestaucht, weniger geht nicht. Auch das Ausziehgleis für die Lokwechsel und zur Beschickung des Güterschuppens ist kürzer kaum zu machen. Das wird übrigens ein interessantes Rangierspiel, wenn es mal endlich soweit ist.

Also muss die Anbindung an bzw. die Verbindung zwischen Hauptstrecke und Abzweig anders verlaufen:



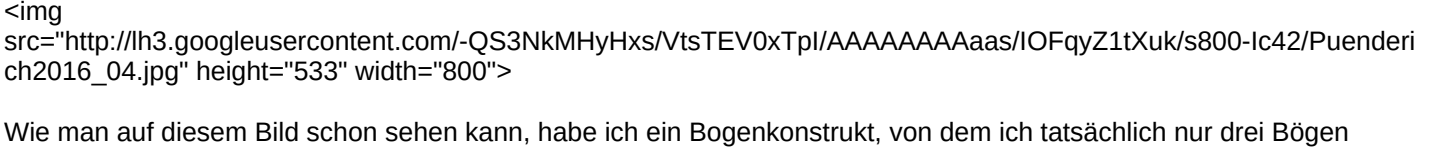
Und schon haben wir rund 20 cm gespart. Zugegeben: So was macht man nicht, die Hauptstrecke in die Kurve der Weiche zu nehmen und dann auch noch eine 2260er Weiche... Also noch mal neu, aber ohne die gewonnene Länge wieder preiszugeben:



Hier ist das gleiche mit einer 2270er Weiche gemacht, auch entlang der Hauptstrecke abzweigend, aber anders geht es technisch scheinbar nicht ich habe 2274er Bögen verwendet, aber die Optik bleibt trotzdem eine starke Kurve

Den Gleiswechsel habe ich dann auch gleich noch näher an die Abzweig-Weiche herangerückt. Beim Original ist da ein Stück Strecke zwischen für die Falschfahrt, das muss ich hier wohl opfern Oder ich lege den Gleiswechsel wieder auf die Brücke, wo er nicht hingehört. Aber leider muss ich bei dieser Situation natürlich auch die Segmentkante beachten, eine Weiche mit dem beweglichen Teil auf die Kante zu legen geht nicht, mit dem Rest der Weiche mag ich aber auch nicht auf der Kante liegen.

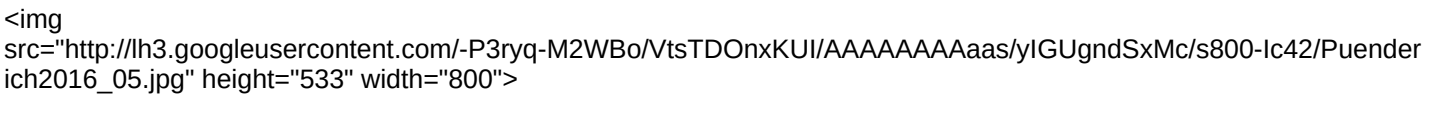
Noch ein bisschen optimiert (ich weiß, das Streckengleis hat noch einen Knick, da kommt später sowieso Flexgleis hin, wenn ich nicht doch C-Gleis verlege):



Wie man auf diesem Bild schon sehen kann, habe ich ein Bogenkonstrukt, von dem ich tatsächlich nur drei Bögen benötige, nach links verschoben, damit die Brücke näher an den Bahnhof kann. Ist alles sehr eng und nicht maßstäblich, aber der Widererkennungswert dürfte für den Ortskundigen gegeben sein.

Ob man mit dem Kompromiss hinsichtlich der Weiche, die jetzt in die falsche Richtung abzweigt und dem fehlenden Stück Falschfahrt-Gleis wohl leben kann

Hier mal die Draufsicht aus Sassenach-Süd bzw. beim Original wäre das vom Hügel "Auf der Buche":



Man sieht links das Teil, von dem drei Bögen für die Brücke gebraucht werden, unter der der Weg vom Prinzenkopf

nach Reil führt, das werden schätzungsweise die mittleren Bögen sein, denn links muss ja noch das alte Bahnhofs-EG hin. Rechts davon der Teil mit dem schlichten Brett ist dann der Teil mit der Stützmauer, dann folgt der Hangviadukt, der jetzt noch 64 Bogenöffnungen hat, von denen aber zwei beim Prinzenkopf noch wegfallen müssen, es sei denn, mir fällt da was ein, wie ich das Tunnelportal noch weiter nach rechts bekomme, ohne dass man die Schattenstrecke hinter dem Tunnelmund sieht (ich fürchte, das wird nicht gehen, daher werden es wohl nur noch 62 Bögen sein. Vielleicht kann man links zur Stützmauer hin noch zwei Bögen unterbringen, dann wäre es eine schöne 64 vielleicht ist das dann aber für die Stützmauer auch zu knapp. Irgendwie habe ich in Erinnerung dass die im Original 70 m messen soll, und dann wäre da ja rechts und links davon auch noch ein wenig Länge ohne Bögen nötig, damit es realistisch aussieht

gaulois

#1756/3079 Verfasst am: 05 März 2016 19:44 Titel:

mal ein Bild zur Vorbildsituation:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-x-kmcaovLdo/VtsaNOJbV8I/AAAAAAAAaa0/mDqWJJ0i7lQ/s800-Ic42/2014%25252007%25252024%252520Viadukt%252520Pu%2525CC%252588nderich%252520153.jpg" height="533" width="800">

Die Linkskurve kriege ich schon gar nicht untergebracht, das muss da ohne gehen. Man sieht, dass die Strecke gar nicht so richtig sichtbar nach rechts verschwenkt, beim Modell wird es aber nicht anders gehen

Gleiches gilt für den Abstand Brücke-Bahnhof, das müssten auch mindestens 1 - 2 Hundert Meter sein.

Hier sieht man den Abzweig nach Traben-Trarbach etwas besser:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-YipNKsXth3A/VtsdeSxK5zI/AAAAAAAAabA/cVqswrwSFU0/s800-Ic42/2014%25252007%25252024%252520Viadukt%252520Pu%2525CC%252588nderich.jpg" height="533" width="800">

vom Fotostandpunkt "Auf der Buche" dann mal folgendes:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-qFxqpl8jgCQ/VtsffmS2vGI/AAAAAAAAabU/4b7GCS4zbG0/s800-Ic42/2014%25252007%25252024%252520Bru%2525CC%252588cke%252520Pu%2525CC%252588nderich.jpg" height="533" width="800">

Es scheint, dass ich vier Bögen für die Brücke brauche Das folgende Foto entspricht dem letzten aus meinem vorigen Posting:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ldHzU6C71E0/Vtsffj4wV7I/AAAAAAAAabQ/Yt5yo0DMQO8/s800-Ic42/2014%25252007%25252024%252520Stu%2525CC%252588tzmauer%252520Pu%2525CC%252588nderich.jpg" height="533" width="800">

Hier sieht man die Stützmauer und die Abstände rechts und links zu den nächsten Bauwerken (die Brücke links ist noch nicht mal im Bild). Das Portal vom Prinzenkopftunnel mit der Stützmauer davor:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-EkdmylTeFA4/VtsffeqZNQI/AAAAAAAAabM/zxjUNb_V3kc/s800-Ic42/2014%25252007%25252024%252520Prinzenkopf%252520Pu%2525CC%252588nderich.jpg" height="533" width="800">

Hierfür zwei Bögen weniger ...

Gerhard1950

#1757/3079 Verfasst am: 05 März 2016 20:41 Titel:

Was meinst du wohl mit welchen Kompromissen man als Modellbahner zu kämpfen hat, wenn du alles akribisch nachbauen willst, müsste dein Nachbar ausziehen oder du brauchst ne halle.

Ich dockter auch immer mal wieder an Zermatt rum, wenn ich das jedoch nachbauen wollte käme jch mit 1,3m tiefe nicht hin weil die im rechten winkel vom bhf. Zermatt abfahrende GGB zum Gornergrat auch berücksichtigt werden muss.

Joachim, bitte nicht löschen, war als Vergleich gedacht.

gaulois

#1758/3079 Verfasst am: 05 März 2016 20:54 Titel:

Hallo Geri,
das weiß ich. Es kommt ja darauf an, den **richtigen** Kompromiss zu finden ...

Zum Vorbild hänge ich noch mal den link hier an
https://picasaweb.google.com/108615928408814060131/MoselbahnEifelbahnUndRheinstrecke denn ich habe zwischendurch mal meine Albumstruktur verändert und daher ist das so nicht mehr zugreifbar, wie ich es verlinkt hatte.

Joachim K.

#1759/3079 Verfasst am: 05 März 2016 21:18 Titel:

Hallo Gerd
Schau dir mal das original Bild 2te von oben an und dann Dein vorhaben. Die 2 Weichen (Gleiswechsel) sind bei Dir etwas zu weit am Tunnel und der Abzweig liegt schon im Boden.
Versuch es mal so.

<a><img src="http://fs5.directupload.net/images/160305/cfat6949.jpg" title="Kostenlos Bilder und Fotos hochladen">

Was nun noch die Überlegung zum C-Gleis soll, versteh ich nicht ganz. Ein C-Gleis auf Maß (Segmentlänge) zu schneiden, sehe ich als aufwendiger als beim K-Gleis.

Gerhard1950

#1760/3079 Verfasst am: 05 März 2016 21:27 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Geri,
> das weiß ich. Es kommt ja darauf an, den **richtigen** Kompromiss zu finden ...
>
> Zum Vorbild hänge ich noch mal den link hier an
> https://picasaweb.google.com/108615928408814060131/MoselbahnEifelbahnUndRheinstrecke denn ich habe zwischendurch mal meine Albumstruktur verändert und daher ist das so nicht mehr zugreifbar, wie ich es verlinkt hatte.

hallo Gerd,
welche bahn fährt denn mitten durch einen ort ?

gaulois

#1761/3079 Verfasst am: 05 März 2016 21:45 Titel:

Hallo Geri,
die Oleftalbahn... Das gehört jetzt aber nicht hierher, dazu hatte ich schon mal an anderer Stelle einen thread geschrieben.

... immerhin weiß ich jetzt, welche Abmessungen ich nehmen muss, was die Längen angeht:

Für die
- Brücke 20 cm statt 30 (2/3)
- Abstand 30 cm statt 70 (3/7)
- Stützmauer 40 cm statt 70 (4/7)
- Abstand 30 cm statt 70 (3/7)

Das ist eine Segmentlänge von 1,20 m. Die Aufteilung lässt sich vertreten. Bei der Stützmauer müssten es eigentlich 46,6 cm sein, wenn ich 2/3 darstellen will, also 8 statt 12 Bögen. Da muss ich wohl 3,3 cm bei den beiden Abständen abziehen. Und weil die Brücke auch feste Bogenmaße hat, noch mal 2,5 cm ...

Das wäre dann:

Brücke: 22,5 cm (drei Bögen, den vierten sieht man ja sowieso nicht)
Abstand 25,4 cm
Stützmauer 46,6 cm
Abstand 25,5 cm

Bedeutet aber, dass die Brücke ganz links direkt am Bahnhof anfangen müsste

Gerhard1950

#1762/3079 Verfasst am: 05 März 2016 22:30 Titel:

Auch wenn es jetzt nicht hierher gehört, danke für die info.

gaulois

#1763/3079 Verfasst am: 05 März 2016 23:35 Titel:

Schon ok, aber jetzt sind meine Fragen, die ich gestellt habe, schon wieder so weit oben, dass sie wahrscheinlich keiner mehr sieht Für so was gibt es eigentlich PNs.

... inzwischen habe ich das Höhenprofil am Hangviadukt entlang ausgerechnet. Jetzt kann ich das an den Bogenhölzern anzeichnen und entsprechende Papp-Schablonen fertigen, die dann auf Styropor aufgeklebt das Geländeprofil an der Hinterkante bezeichnen. Das braucht man dann zum Schneiden. Das wiederum ist nicht so einfach, weil ja in die andere Richtung auch geschnitten werden muss mit der Notwendigkeit, dass die Straße an der Bahn und Mosel entlang aufsteigend zueinander passend verläuft.

Gerhard1950

#1764/3079 Verfasst am: 06 März 2016 0:11 Titel:

PNs, was is dat denn ?

gaulois

#1765/3079 Verfasst am: 06 März 2016 11:11 Titel:

Hallo zusammen,
ich wiederhole noch mal meine Fragen, da sie sonst hier mit Sicherheit untergehen:

1.

> **Zitat:**
> bin ich über eine Handvoll C-Gleise "gestolpert", bei denen mir in den Sinn kam, was Helmut mir vor längerer Zeit mal gesagt hatte: Man kann die so zusammenstecken, dass man eine laaaaaaaang-gestreckte Kurve durchaus hinbekommt.
>
> Angeblich sind die C-Gleise ja auch viel Kontaktfreudiger als die K-Gleise, jedenfalls ergeben sich manche Schwierigkeiten beim Schottern etc. mit diesen nicht so sehr.
>
> Deshalb frage ich mich, ob ich den Hangviadukt nicht mit C-Gleis machen sollte. Ist auch eine Frage der Befestigung und der Lärmvermeidung im zerlegbaren (!) Viadukt.
>
> Eigentlich richtig interessant wird die Sache ja bei Weichen, die man nicht einschottern muss (das wäre dann für Pünderich so, dass ich da dann anderes Gleismaterial besorgen müsste, aber eben nicht einschottern bräuchte. Neue Weichen bräuchte ich da sowieso, weil da noch die mit beweglichem Herzstück drin sind, die mir spätestens beim Schottern Sorge bereiten.
>
> Um die Geraden in der leichten Kurve über den Viadukt zu führen, müsste man eigentlich nur an jeweils einer Seite die Rastnasen im Kunststoff wegfräsen
>
> Was haltet Ihr von dieser Idee? Ist das Quatsch? Ist K-Gleis hier besser (wobei sich beim K-Gleis ja das Problem der Befestigung am Ende jedes Segmentes ergibt (siehe Sassenach-Segmentkanten

2.

> **Zitat:**
> Und: Wie ist die Kontaktsicherheit der C-Gleis DKW? Bei der Weichenstraße unter dem Burgberg habe ich ja einige DKW und Weichen eingebaut, die z. T. bei den 01.5 und dem ETA 150 bei den Drehgestellen bzw. dem Vorläufer problematisch sind und gelegentlich auch bei den 216ern zu elektrischen Kontaktproblemen führen.
>
> Wäre da ein Ersatz durch C-Gleis sinnvoll?

3.

> **Zitat:**
> Ob man mit dem Kompromiss hinsichtlich der Weiche, die jetzt in die falsche Richtung abzweigt und dem fehlenden Stück Falschfahrt-Gleis wohl leben kann

Hallo Joachim,
Dein Posting, das sich ja auf die 3. Frage bezieht, habe ich gestern echt nicht gesehen , warum auch immer, das wurde mir nicht angezeigt, oder ich habe nicht richtig hingeguckt. Das werde ich mal versuchen, bin aber nicht sicher, ob ich da auskomme, wo ich hin muss. Das Problem ist ja, dass ich von der Kreuzung der Strecken im Berg aus entwickeln muss, die Chance ist, dass ich am Hangiadukt noch schieben kann.

Interessant ist Deine Version mit der (richtigen) Linksweiche, die sich nach der ersten kleinen Kurve entwickelt. Das ist beim Vorbild ja auch nach der Kurve so.

Damit fehlt dann nur noch die Linkskurve, die vom Hangviadukt in den Bereich rein führt, aber die ist wegen der Situation im Mobazimmer nicht hinzukriegen, der Viadukt und alles entwickelt sich bei mir ja an einer langen Wand, im Original ist das viel stärker gebogen, aber dann käme ich nicht mehr nach Sassenach rein, sondern müsste direkt nach Lammermoor fahren, was ich natürlich nicht will.

Ich bastle mal, bevor ich das Höhenprofil am Hangviadukt anzeichne, noch mal an der Strecke. Vielleicht geht das auch mit 2274 statt 2233, das werde ich auch mal versuchen, denn die Kurve ist natürlich sanfter. Werde berichten, obs klappt!

Trotzdem bin ich an den oben gestellten Fragen 1 une 2 natürlich immer noch interessiert!

Joachim, das Sägen ja, wenn ich aber die C-Gleise so mache, dass ich sie am Segmentübergang an einer Seite einstecken kann, an der anderen sind sie lose aufgelegt, sodass man die Überstände beim Zerlegen abnehmen kann

Zersägen muss ich die K-Gleise ja auch, aber außerdem noch aufwändig(er) befestigen und das sieht hässlicher aus...

---

heckmal

#1766/3079 Verfasst am: 06 März 2016 11:41 Titel:

Hallo Gerd,
leider kann ich keine Erfahrung mit dem C-Gleis weitergeben, da meine Züge auf k-Gleis fahren. Auf Rückmeldungen wirst Du vergebens warten müssen; wer hat denn Erfahrung mit C-Gleis? Auch beschäftigen wir uns doch überwiegend mit anderen Dingen.

---

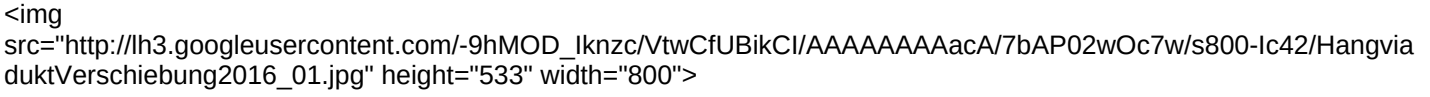
gaulois

#1767/3079 Verfasst am: 06 März 2016 12:32 Titel: Verschiebung des Hangviadukts und neuer Abzweig Pünderich

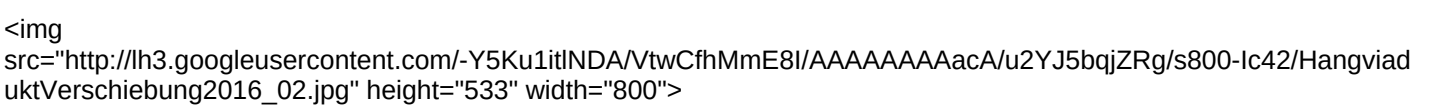
Hallo Alois,
na ja, zumindest Josef fährt mit C-Gleis ... Ist aber auch mehr eine Bauchgefühl-Frage. Wir reden über Gleise, die nicht ordnunggemäß zusammengesteckt werden, sodass sich eine leichte Kurve aus kleinen Knicken ergibt ...

So, zurück aus dem Eisenbahnzimmer präsentiere ich mal Lösungsansätze, die auf Joachims Vorschlag basieren.

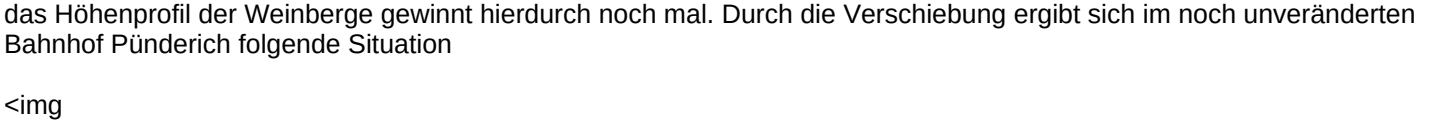
Aber als erstes muss der Hangviadukt noch mal verlegt werden. Ich war bei der Positionierung von der Vorstellung ausgegangen, dass der Hangviadukt nicht zu weit hinten auf den Segmenten liegen darf, weil man dann nicht mal annähernd - auch nicht mit Malen - den Höhenzug dahinter darstellen kann. Daher lag er immer knapp in etwa der Hälfte der Tiefe:



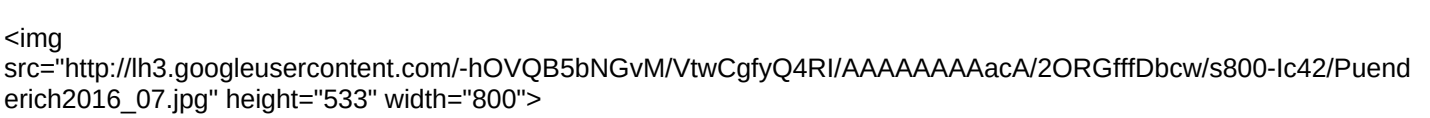
Aber eigentlich kann man das sowieso nicht, wichtig wäre aber, die Weinberge vor dem Hangviadukt, die Straße und vielleicht ein kleines bisschen Wasser darzustellen, dazu braucht man vor dem Hangviadukt etwas mehr Platz. Und das verschafft mir auch die gewünschte Linkskurve zum Bahnhof Pünderich:



Hierdurch ist wiederum da, wo man ohnehin nicht bis zur Mosel herunter darstellen kann, weil die Seite höher liegt, mehr Platz für den dahinter liegenden Berg und insbesondere die Stelle, die noch höher liegt (Stützmauer). Ich denke, das Höhenprofil der Weinberge gewinnt hierdurch noch mal. Durch die Verschiebung ergibt sich im noch unveränderten Bahnhof Pünderich folgende Situation



, die ich nach Joachims Vorschlag wie folgt umgebaut habe:



Der Abzweig geht jetzt ordnungsgemäß aus der Hauptstrecke heraus. Zwischen Gleiswechsel und Abzweig ist wieder ein kleines (stark gestauchtes) Stück Gleis für die Falschfahrt. Der nach hinten gehende Bogen zum Reilerhalstunnel mit 2274 und 2241 kann ggf. noch durch Verwendung anderer Gleise etwas entschärft werden. Schade ist, dass man immer wird sehen können, dass die Strecke hinter dem Tunnelportal eine Linkskurve hat. Unsichtbar wird das nie werden, aber vielleicht im dunklen Tunnel mit geschotterten Gleisen auf dunklem Untergrund etwas weniger deutlich sichtbar als jetzt. Eigentlich wollte ich mit den 2274er Rechtskurven nämlich den Eindruck erwecken, das die Strecke hier die Mosel verlässt.

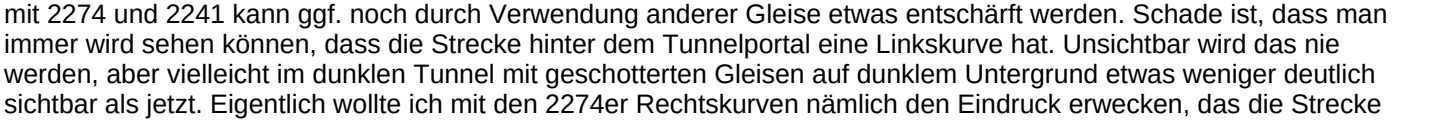
Probleme bleiben auch mit diesem Gleisaufbau natürlich trotzdem, aber sie werden insgesamt schon weniger. Leider liegt der Gleiswechsel jetzt zwangsweise wieder auf der Brücke :(aber damit kann ich leben.

Wie ich festgestellt habe, kann ich die Brücke gar nicht in den ersten Bögen unterbringen :(denn eigentlich muss da noch ein Schüttbahnsteig zwischen den Hauptgleisen sein, denn manche der Züge von und nach Trier hielten hier früher. Für diesen Schüttbahnsteig ist nur sehr wenig Platz. So ist das und das wird sich wohl auch nicht ändern. Aber die Brücke muss deshalb ein Stück weiter zum Prinzenkopf hin. Schlecht für Stützmauer und Abstände...

Mit dieser Lösung habe ich aber auch ein wenig mehr Platz zum Reilerhalstunnel hin für den Schüttbahnsteig geschaffen, d. h. die Brücke muss weniger wandern als das sonst der Fall wäre. :)

Die Gleisgeometrie zwischen Kopfgleisen und Verbindungsgleis ist jetzt nicht mehr so schön linear :(Aber auch das kann man aushalten. Für das Bahnhofsgebäude Pünderich werde ich wohl aber ein Ansatzstück bauen müssen, denn das wird sonst zu schmal. Zum Glück ist das ja ziemlich am Ende der Anlage, sodass man dort nicht allzu oft vorbei laufen muss.

Zum Schluss noch mal ein Blick vom Hangviadukt zum Bahnhofsgelände:



gaulois

#1768/3079 Verfasst am: 06 März 2016 13:21 Titel:

Es bleibt wohl dabei, dass die Züge von Trier, die in Pünderich halten, auf der Weiche stehen werden, aber was die Gleisführung zum Tunnel angeht, habe ich - glaube ich jedenfalls - mit zwei 2233ern und ein paar geraden unter Weglassung der teureren 2274 jetzt die Lösung gefunden:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-GF7lpUQspoU/VtwRtbkCArI/AAAAAAAAacM/SBtGN9cUJ4o/s800-Ic42/Puenderich2016_09.jpg" height="533" width="800">

Die Kurve des rechten Hauptstreckengleises könnte man noch ein Stück vorverlegen, um hier einen breiteren Bahnsteig zwischen den Gleisen zu bekommen. Der Bahnsteig muss aber nicht sehr breit sein, auch nicht sehr lang für die wenigen zu- oder aussteigenden Passagiere. Auf jeden Fall braucht es eine Bahnsteigsperre mit Schranke, die erst geöffnet wird, wenn der Zug, in den man einsteigen könnte, steht. Wie in Gustorf früher.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-rNImwHTAjGQ/VtwRt036OdI/AAAAAAAAacU/Zezt358A_K4/s800-Ic42/Puenderich2016_10.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-DwCfUFQtepg/VtwRt2jnzQI/AAAAAAAAacQ/xxuvy_qcjWQ/s800-Ic42/Puenderich2016_11.jpg" height="533" width="800">

Und wenn ich mir so das letzte Bild ansehe, dann ist die "komische" Gleisgeometrie zwischen Bahnhofskopf und Abzweiggleis durchaus berechtigt und erklärbar. Jedenfalls, wenn man nicht direkt davor steht, sondern von weiter weg die Szene betrachtet, was der Regelfall sein dürfte:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-oqJsQ8jelSg/VtwRxkYIx3I/AAAAAAAAacY/bAHMgljJ8k0/s800-Ic42/Puenderich2016_12.jpg" height="533" width="800">

Nur der geschwungene Bahnsteig wird ein wenig aufwändig werden, aber vielleicht ist das gerade der Reiz an der Sache...

josef

#1769/3079 Verfasst am: 06 März 2016 14:47 Titel:

Hallo Gerd

vielleicht hilft dir das weiter, ist aber mit ein haufen Arbeit verbunden

http://www.thkas-moba.de/mucis/c-flex.html

und zu den Modul Übergängen kann ich nicht viel sagen da gibt's bei mir keine Erfahrung drüber, ich hab nur 2 Übergänge die stecke ich beim auf und abbauen einfach wieder zusammen

heckmal

#1770/3079 Verfasst am: 06 März 2016 15:00 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> aber was die Gleisführung zum Tunnel angeht, habe ich - glaube ich jedenfalls - mit zwei 2233ern und ein paar geraden unter Weglassung der teureren 2274 jetzt die Lösung gefunden:
> Die Kurve des rechten Hauptstreckengleises könnte man noch ein Stück vorverlegen, um hier einen breiteren Bahnsteig zwischen den Gleisen zu bekommen. Der Bahnsteig muss aber nicht sehr breit sein, auch nicht sehr lang für die wenigen zu- oder aussteigenden Passagiere. Auf jeden Fall braucht es eine Bahnsteigsperre mit Schranke, die erst geöffnet wird, wenn der Zug, in den man einsteigen könnte, steht. Wie in Gustorf früher.
> Nur **der geschwungene Bahnsteig wird ein wenig aufwändig werden, aber vielleicht ist das gerade der Reiz** an der Sache...

Wäre hier ein - Flexibles k-Gleis 2205 - hilfreich?

josef

#1771/3079 Verfasst am: 06 März 2016 15:01 Titel:

Hallo Gerd
noch was, könnte man da nicht mit einer Bogenweiche arbeiten
schaut jetzt so gut

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/921/oh8Tl7.jpg" border="0">

gaulois

#1772/3079 Verfasst am: 06 März 2016 15:14 Titel:

Hallo Josef,
Danke! Das ist eine gute Anleitung!

Hallo Alois,
die Idee ist grundsätzlich richtig. Ich hatte auch vor, an der Stelle, wo jetzt die drei Geraden eingebaut sind, das etwas eckige durch Einschneiden der Gleise in eine Flex-Form zu bringen. Daran, dass hier ein geschwungener Bahnsteig entstehen wird, ändert das aber nichts.

Mein Fehler: Ich hätte zeigen sollen, wo die Züge zum halten kommen. Hier mal ein paar Beispiele:

Das erste Bild zeigt einen Reisezug auf dem Weg nach Trier, einfach um mal zu zeigen, wie die Einfahrt in den Tunnel wirkt:

<a><img
src="https://lh3.googleusercontent.com/-d25VGTaA8Tg/VtwpsmR0r_I/AAAAAAAAaco/Ab2ibNOtC-4/s800-Ic42/Puenderich2016_13.jpg" height="533" width="800">

Grundsätzlich könnte man diesen Zug hier halten lassen, damit Fahrgäste zusteigen, allerdings ist das mit dem Aussteigen ein großes Sicherheitsrisiko, denn nur an zwei Wagen wäre der Ausstieg auf den Bahnsteig hier möglich. Ich denke aber mal, dass hier nur kurze Züge nach Trier gehalten haben, die langen Fernzüge sind wohl eher durchgefahren, wie das auch an manchen Stationen zwischen Grevenbroich und Köln früher üblich war.

Das nächste Bild zeigt den VT95 am "Bahnsteig":

<a><img
src="https://lh3.googleusercontent.com/-ywSVSIKWg7I/VtwptKErG7I/AAAAAAAAac4/z2V36UIQMPk/s800-Ic42/Puenderich2016_14.jpg" height="533" width="800">

Hier muss der Bahnsteig vor der Abzweigweiche beginnen und bis zum Gleiswechsel, bzw. bis zum Anfang der Brücke nach vorne laufen. Diese Kurve ist nicht weg zu kriegen, daher bleibt es bei einem gebogenen Bahnsteig. An dieser Stelle wäre auch der Übergang zum Bahnsteig für die Richtung Trier, der natürlich von dem Gleiswechsel nach hinten auf den Tunnel zu läuft, aber nicht allzu lang sein darf.

Der Vollständigkeit halber zeige ich noch einen ETA 150, der in Pünderich "Kopf macht", will sagen, die Fahrtrichtung ändert:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-NNCw97a5Giw/VtwptiAceZI/AAAAAAAAac4/g0mjeEdInTg/s800-Ic42/Puenderich2016_15.jpg" height="533" width="800">

Kürzer darf das Gleis also nicht sein. Hier würde auch eine Lok mit einem dreiachsigen Umbauwagenpaar und ggf. noch einem vierachsigen Umbauwagen rein passen. Der 628 ebenfalls, obwohl die Gleise schon weg gewesen sein dürften, als der auf der Bildfläche erschien.

Der Bahnsteig für dieses Gleis verläuft genau zwischen Abzweig und Haltegleis und setzt sich nach vorne weiter bis zur Brücke fort. Dort wäre das EG, an dem auch der kleine Güterschuppen am Ziehgleis steht und dort müsste dann für alle Bahnsteige die erste Schranke sein. Ob es noch eine zweite Schranke geben wird (nur für den Übergang zum Gleis nach Trier) muss ich mir noch überlegen. Im Prinzip wäre dem ja so, dann müsste aber ein Zaun über den gesamten Bahnsteig verlaufen, vor dem man noch in die anderen Züge einsteigen kann, das wäre aber - glaube ich - nicht vernünftig darzustellen.

Nachtrag: Hallo nochmal, Josef.

Das wäre auch eine Überlegung. das wäre dann aber die erste Bogenweiche, die ich verbaue. Ich probier's mal aus, denn Bogenweichen habe ich ja reichlich rumliegen...

Dann dürfen hier aber wegen des Radius auch wirklich keine langen Züge fahren, auch nicht ausnahmsweise und als Sonderzug.

heckmal

#1773/3079 Verfasst am: 06 März 2016 15:34 Titel:

Hallo Gerd,
...und wenn Du den Tunneleingang etwas nach hinten verlegst, könnten die Gleise eine langgeschwungene Form bekommen.

gaulois

#1774/3079 Verfasst am: 06 März 2016 15:46 Titel:

... ja, das geht und ich gewinne sogar eine Bogenlänge Platz bis zur Brücke:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-G7ZFDbIG1K0/VtwzG8M-dgI/AAAAAAAAadE/Lawo00ZOkrw/s800-Ic42/Puenderich2016_17.jpg" height="533" width="800">

Züge von Traben-Trarbach nach Bullay und zurück könnten jetzt auch statt schon auf dem Hauptstreckengleis auf dem Verbindungsgleis zum Ein- und Aussteigen halten.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Dk54d6t4mRk/VtwzHOBzgpI/AAAAAAAAadI/IZ6BfCM6JmE/s800-Ic42/Puenderich2016_18.jpg" height="533" width="800">

Aber einen Wermutstropfen hat die Sache: Die Bogenweiche muss weiter zurück verlegt werden in den Berg. Da sollte eigentlich schon "unsichtbarer" Bereich sein, denn ich muss ja auch die von links ins Bild kommenden Gleise vom Güterbahnhof und Ablaufberg wegtarnen, die gehören da ja nicht hin, die gehören zu Sassenach und sollen von dort hinter Büschen etc. verschwinden. Das wird mit der Bogenweiche natürlich enger, weil man tiefer in den Bereich hineinsehen können muss als bei Verwendung der anderen Weiche.

Die Gleise kürzen ist auch keine Option, eigentlich sind sie mir jetzt schon gar nicht lang genug, hier müssen ja Wagen aus dem Sassenach GBf ausgezogen und auf den Ablaufberg gedrückt oder in andere Gleise rangiert werden. Da zählt auch jeder Zentimeter...

Das wird dann eine knifflige Sache mit dem Tarnen...

Hallo Alois,
das würde ich machen, wenn der Raum noch etwas länger wäre. Aber auf dem zweiten Foto kann man - glaube ich - erkennen, dass es hier Grenzen gibt. Mehr als das, was hier schon versucht wurde, wird wahrscheinlich nicht mehr machbar sein. Die Kurve im unsichtbaren Bereich darf nicht zu eng werden, man kann hier ja nur mit großem Aufwand eingreifen, wenn was entgleist. Daher möchte ich hier Risiken minimieren. Andererseits möchte ich nicht den Eindruck entstehen lassen, dass die Strecke hier nach links geht, sondern weiter nach rechts. Wenn ich vor dem Tunnel noch einen Bogen mache (der könnte doch nur nach links gehen, oder habe ich jetzt einen Denkfehler?) dann wirkt das wieder anders

Ich bin ja durchaus ein Freund der geschwungenen Form aber im Moment stehe ich da etwas auf dem Schlauch, wie das wirken soll. Muss ich - glaube ich - auch ausprobieren. Der Gedanke war mir zwar auch gekommen, aber ich bin davon ausgegangen, dass allzu viel nicht mehr passt und dass dann der Eindruck, die Strecke führe nach links, verstärkt wird

was aber vielleicht geht, ist, die Kreuzungen unter dem Burgberg so zu entzerren, dass die Schattenstrecke und die Viaduktstrecke sich schon hier im Tunnel treffen statt später unter der Burg. Womöglich beseitige ich damit dann auch einen Unfall-Gefahrenpunkt und dann entstünde auch nicht der Eindruck, dass es nach links geht... Ich guck mal...

kute

#1775/3079 Verfasst am: 06 März 2016 15:52 Titel:

Hallo Gerd,

> **Zitat:**
> Die Kurve im unsichtbaren Bereich darf nicht zu eng werden, man kann hier ja nur mit großem Aufwand eingreifen, wenn was entgleist. Daher möchte ich hier Risiken minimieren.
> Andererseits möchte ich nicht den Eindruck entstehen lassen, dass die Strecke hier nach links geht, sondern weiter nach rechts.

Baue die geschwungene Stützmauer einfach als herausnehmbaren Rahmen und schon kommst du immer an die Kurve ran.

gaulois

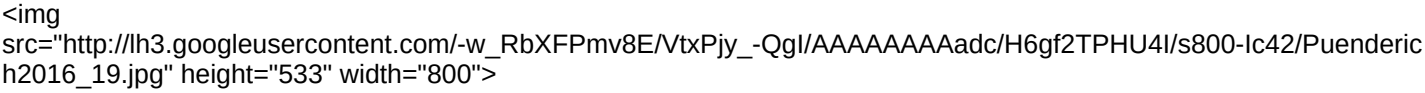
#1776/3079 Verfasst am: 06 März 2016 18:18 Titel:

Hallo Klaus,
dem liegt ein Missverständnis zu Grunde. Die Stützmauer steht da nur, um den sichtbaren vom unsichtbaren Bereich vorläufig zu trennen. Eigentlich steht die auf dem Burgberg. Hier sollen später Hänge entstehen, die kann man nicht ganz so schnell herausnehmen.
Ansonsten hättest Du natürlich Recht, diese Technik habe ich damals im alten Weinberg schon verwendet, auch da kann man sämtliche Stützmauern herausnehmen, um an die Gleise zu kommen.
Diese hier symbolisiert - wie gesagt - nur den späteren Berg...

Hallo alle anderen,
ich habe natürlich mal ausprobiert, was Alois mir vorgeschlagen hat. Als ich die Strecke gebaut habe, habe ich auf eine möglichst lange Nutzlänge der Schattenstrecke zum Abstellen von Zügen geachtet, daher habe ich alle Weichen und DKW an einem Punkt unter dem Burgberg konzentriert. Einige davon könnten nun raus, ich bin mir nur noch nicht sicher, welche, weil ich ja verschiedene Relationen ermöglichen will (Pünderich - Lammermoor/ Lammermoor - Pünderich ebenso wie Sassenach - Pünderich/ Pünderich Sassenach, Sassenach - Bullay/ Bullay - Sassenach und Bullay - Lammermoor/ Lammermoor - Bullay.

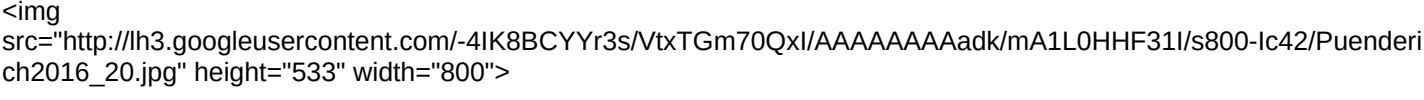
Da man auf die DKW und Weichen nicht drauf gucken kann (da ist der Berg drüber konstruiert), wird das noch ein wenig Konzentrationsarbeit.

Aber der Reihe nach: Erst mal habe ich nämlich das Kopfgleis in Pünderich verändert, das ging jetzt, ohne die Nutzlänge wesentlich zu verändern und führte zu einem weiteren Platzgewinn zur Brücke hin:

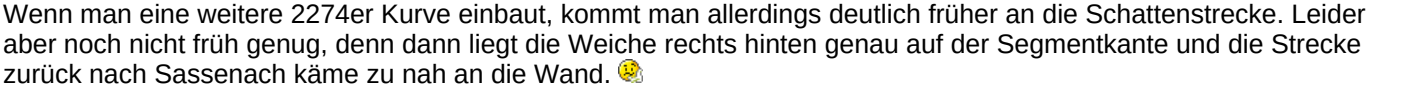


Hier halten heute der Dampfzug von und nach Traben-Trarbach, der ETA 150 von Traben-Trarbach zur Weiterfahrt nach Bullay und der Fernzug von Bullay nach Trier. Man kann, glaube ich, sehen, dass ich noch mal Abstand von der Brücke gewonnen habe (ist ja nicht unwichtig)...

Dann ging es an den Vorschlag von Alois. So sah es vorher aus:



Eigentlich schön linear Das hier sieht erst mal so aus, als wäre da nichts zum machen:



Wenn man eine weitere 2274er Kurve einbaut, kommt man allerdings deutlich früher an die Schattenstrecke. Leider aber noch nicht früh genug, denn dann liegt die Weiche rechts hinten genau auf der Segmentkante und die Strecke zurück nach Sassenach käme zu nah an die Wand.

Also habe ich [s:aec6e611f8]frisch[/s:aec6e611f8] frech den Gleiswechsel auf die Brücke gelegt, wo er definitiv beim Vorbild nicht ist, was aber womöglich nicht auffallen wird. Jetzt geht es:

Hier habe ich mal den Tunnel positioniert:

Der Umbauwagen-Zug kommt von Traben-Trarbach und wird gleich dorthin zurück fahren, wenn die Lok (nicht im Bild) umgesetzt hat. Der ETA 150 kommt von Traben-Trarbach und fährt nach Bullay (oder umgekehrt). Der VT 95 kommt gerade von Bullay und hält auf dem Weg nach Trier da, wo der Bahnsteig sein sollte (deshalb ist hier der Abstand zwischen den Gleisen etwas größer, der schrumpft zum Tunnel hin wieder) und der Wismarer kommt gerade aus Trier und fährt auch nach Bullay weiter...

Dazu - wie gesagt - muss man den Gleiswechsel auf die Brücke legen. Die Nutzlänge des Abzweiggleises wird dadurch um 180 mm länger.

Der ETA 150 hat folglich mehr Platz. Einzig am Tunnel habe ich nicht wirklich Platz gewonnen. Aber: Dadurch, dass die Fläche zwischen der weit hinten verlaufenden Schattenstrecke und dem Gleis nach Traben-Trarbach jetzt frei ist, kann man da einen sanfteren Anstieg des Berges (kein Weinberg, sondern Wald) machen und hat ggf. noch etwas Platz für das Ablegen von Bahnsachen ...

Die Strecke führt jetzt aber nicht mehr so gerade in den Tunnel hinein wie vorher, man sieht weniger Kurve, aber dafür eventuell die Kreuzung hinter dem Portal.

Habe ich jetzt was gewonnen, oder nur alles durcheinander gebracht? Fahren kann man jetzt jedenfalls - bis die Kreuzung etc. richtig eingebaut sind - nicht. Daher müsste ich schon bald entscheiden, ob es so, oder doch anders wird... Die Situation Gerade - Kurve - Gerade - Kurve - Gerade finde ich eigentlich nicht ganz so toll, ist aber wegen der Weichen im Bereich der "Geraden" nicht anders zu machen. das wiederum spräche eigentlich für die Version mit dem Geraden Gleis zum Tunnel. Die 01.5er und der ETA 150 hingegen sprechen für den Abbau so vieler DKW wie möglich

Hier noch mal vorher

und nachher:

Der Tunnel ist jetzt eigentlich nicht entlang der Streckenachse weiter von Pünderich als vorher, aber quer zur Streckenachse hat er sich von Pünderich entfernt.

Wie seht Ihr das mit den DKW an einer Stelle (Burgberg) mit Wartungsklappe durch herausnehmbare Stützmauern versus zwei Stellen, an denen Weichen sind, aber mit weniger DKW und einem Stück, auf dem - wenn gefahren wird - der entgegenkommende Verkehr blockiert werden muss...

Zu dieser Frage noch der Plan, wie es vorher in der Weichenstraße war (noch ohne Bahnhofs-Kopfgleise Pünderich):

gaulois

#1777/3079 Verfasst am: 06 März 2016 18:39 Titel:

... mathematisch betrachtet habe ich eine DKW eingespart, brauche dafür aber eine Kreuzung mehr.

... technisch betrachtet habe ich mir gerade die Möglichkeit genommen, mit Personenzügen als Falschfahrt aus Sassenach heraus auf den Hangviadukt zu fahren, d. h. die theoretische Falschfahrt kann erst am Gleiswechsel auf der Brücke beginnen.

[s:21f128138a]Ich habe mir auch die Möglichkeit genommen, mit einer Falschfahrt von Bullay aus richtig von Reil aus in Sassenach anzukommen, das ginge jetzt nur noch über den Abzweig nach Traben-Trarbach.[/s:21f128138a]

Die Strecke, auf der ein Zug jetzt die Kreuzung eines entgegenkommenden Zuges sperrt, ist deutlich länger geworden.

Dafür war die vorige Anbindung mit der Aufsplittung in Schattenstrecke und Hangviaduktstrecke unter dem Burgberg besser als unter dem Reiler Berg.

Den gleichen Effekt hinsichtlich aller Falschfahrten Beginn- und Endpunkte erziele ich natürlich auch, wenn ich statt einer Kreuzung eine DKW im Reiler Berg einbaue Dann wäre das vom teureren Gleismaterial her dasselbe, nur ein paar Kurven würden eingespart.

Also kommt es letztlich wohl nur darauf an, was optisch besser und was bei Störungen leichter erreichbar ist. Eure Meinungen aus der Ferne betrachtet

Siggib

#1778/3079 Verfasst am: 06 März 2016 20:00 Titel:

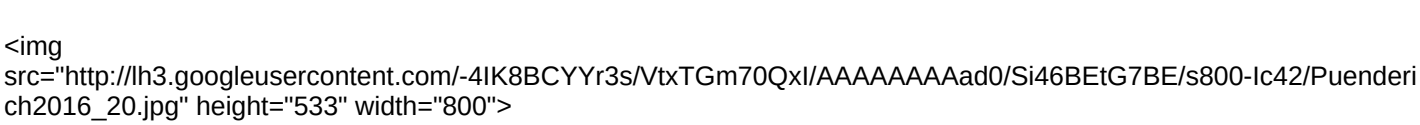
Hallo Gerd , das möchtest du später mit PC steuern können ?
Zu deiner Planung kann ich nichts hinzufügen, das wird schon noch werden.

gaulois

#1779/3079 Verfasst am: 06 März 2016 20:11 Titel:

Hallo Siggi,
ja, das möchte ich später mit PC steuern können. Woher rührt die Frage

Meine Frau findet übrigens diese Version eleganter als die mit den zwei Kurven:



also wieder alles zurück bauen ... Hoffentlich kriege ich das noch hin

Joachim K.

#1780/3079 Verfasst am: 06 März 2016 21:41 Titel:

Hallo Gerd
So wie ich das sehe, verlaufen die Gleise in einer leichten Linkskurve nach dem Viadukt. Richtig ?
Bei Dir ist es aber gerade, ist es ein Kompromiss.

Siggib

#1781/3079 Verfasst am: 06 März 2016 21:43 Titel:

Hallo Gerd, der Triebwagen steht zwischen zwei Weichen , so wie ich das sehe ist vor und hinter dem Zug wenig Platz.
Wenn das zum anhalten geeignet sein soll, so wird das sehr knapp mit den Rückmeldekontakten und Signalen.
Da bin ich mir nicht ganz sicher ob das was wird.
Bei meinen Versuchen ist mir das nicht gelungen, den Zug so knapp zu stoppen das er die Fahrtsrasse wieder auflösen kann. Damit die nächste Zugfahrt wieder beginnet.

PS: Was hast du für eine schönes Farberkennungsmodul, da am Tanklager?

gaulois

#1782/3079 Verfasst am: 06 März 2016 21:51 Titel: Pünderich - die Zufahrt zum Reilerhalstunnel

... das mit den vielen Kurven in der Hauptstrecke gefiel mir auch nicht, technisch habe ich durch den früheren Zusammenschluss von Viaduktstrecke und Schattenstrecke auch nichts gewonnen, aber das Thema Tunnelposition und Optik hat mich natürlich nicht losgelassen. Also habe ich noch mal - aber nicht exakt wie vorher - eine Gerade versucht:

Vielleicht fällt es auf, dass die Kurven jetzt viel näher am hinteren Rand liegen. Das letzte Stück Kurve vor der Geraden ist jetzt auch ein 2274, also gaaaanz leicht gebogen.

Auf mich wirkt es schöner

Tunnel drauf:

Doch, das gefällt mir:

Zug rein:

Passt. Erstaunlich, wie viel das da ausmacht. Wobei ich sagen muss, dass die Fotos, die ich jetzt hier gepostet habe, kritischer aussehen, als die Anlage vor Ort.

Leonard konnte dann noch ein paar Male den Reisezug durch den Tunnel jagen. Dann stellten wir fest, dass ich wieder mal irgendwo einen elektrischen Fehler eingebaut haben muss, denn der Booster schaltete sich immer wieder ab. Das typische Kurzschlussgeräusch konnte ich aber nicht hören. Was Ursache ist, habe ich nicht rausgefunden, aber es scheint für den Moment, dass der Fehler weg ist...

Hallo Joachim,
eine gaaaaanz leichte Linkskurve habe ich da ja jetzt (nach dem Versetzen des Viadukts). Mehr ist nicht drin. Es gilt zu bedenken, dass der Viadukt bei mir an einer langen, geraden Wand dargestellt wird, im Original beschreiben Viadukt und weitere Strecke zum Reilerhals fast 90°. Klar geht da nur ein Kompromiss, den ich aber jetzt besser finde als vorher.

Hallo Siggi,
also automatisch stoppen ist da nicht, da gebe ich Dir Recht. Das ist ja auch nur ein Notbehelf, wenn ich hier stoppen will, werde ich wohl von Hand regeln müssen. Es ist aber schon mal nicht mehr so knapp, wie vorher, immerhin 72 cm, was einem ETA 150 mit Beiwagen noch eine gewisse Bewegungsfreiheit gibt.

Ob da überhaupt noch Züge gehalten haben, als die Kopfgleise abgebaut worden waren, darf bezweifelt werden. Daher wird das wohl auch kein Standard-Haltepunkt. Aber ich spiele gerne mit Möglichkeiten.

Das Teil, das da liegt, ist eine Fernbedienung für die LED-Lichterkette, die ich auch noch nicht installiert habe.

Nachtrag:

Was jetzt noch zu überlegen wäre, ist ob die Abzweig-weiche nicht doch noch um ein Gleis näher an den Tunnel geschoben werden muss. Damit wäre natürlich die Nutzlänge dieses Abzweiggleises von 72 auf 54 cm reduziert, dafür hätte ich aber mehr Fläche für den Mini-Bahnsteig am Hauptgleis in Richtung Bullay. Zwischen Brücke und Weiche ist da nicht allzu viel Platz für einen Bahnsteig. Auf die Brücke möchte ich den aber nun wirklich nicht legen, das wäre mir zu dreist, der Gleiswechsel auf der Brücke ist schon ein fauxpas, den man nicht unbedingt noch toppen muss. Den Gleiswechsel wieder zurückverlegen heißt, die neue Situation an der Hauptstrecke wieder aufgeben. In Richtung Trier könnte man jetzt bequem für zwei Reisezugwagen Zustiegsmöglichkeiten bauen. Aber in Richtung Bullay (von Trier, nicht von Traben-Trarbach aus) ist es eben etwas knapp.

gaulois

#1783/3079 Verfasst am: 06 März 2016 23:23 Titel:

... Wenn der Abzweig ein wenig näher am Tunnel liegt, ist das vorbildnäher, man muss ein Stückchen (!) weiter falschfahren, um nach Traben-Trarbach zu kommen und es ist mehr Platz für einen Bahnsteig, der die Züge nach Bullay bedienen kann:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-McpeAm2QYTM/VtyeGE8xzTI/AAAAAAAAae4/atkS5o9nN0Y/s800-Ic42/Puenderich2016_30.jpg" height="533" width="800">

Die Züge von Bullay nach Traben-Trarbach müssten dann allerdings auch an dieser Stelle halten, um Zu- und Aussteigen zu ermöglichen. Vorbildwidrig? Keine Ahnung...

Ob man dann den Bahnsteig, der an dem Kopfgleis liegt, auch auf das gegenüberliegende Verbindungsgleis ausdehnt, sodass dort in Züge von und nach Traben-Trarbach eingestiegen werden kann, ohne dass die Hauptstrecke gesperrt werden muss, ist noch zu überlegen. Sicherlich können bei 54 cm Länge dort keine 628 oder 515 mit 815 halten, das ist in der Tat zu knapp, für einen VT 95 oder VT 98 mit einem Beiwagen würde das aber vielleicht reichen. Es kommt also ggf. auf die Fahrzeuge an, die dort halten sollen.

Für die Züge nach Trier wäre der Haltepunkt dann hier:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-PAWgwndq1Ro/VtyeGeadhOI/AAAAAAAAafA/BCOz6MIOer0/s800-Ic42/Puenderich2016_31.jpg" height="533" width="800">

Das Luftbild mit einem Ultra-Tele vom Aussichtsturm Prinzenkopf aufgenommen sieht dann wohl so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-PnSDCE8hFiA/VtyeGb9ZhJI/AAAAAAAAafE/0251VTu_-Hw/s800-Ic42/Puenderich2016_32.jpg" height="533" width="800">

Scheint mir plausibler als die Vorgänger-Version mit dem längeren Abzweiggleis, wo die Weiche noch näher an der Kurve war.

schuschusch

#1784/3079 Verfasst am: 07 März 2016 14:45 Titel:

Hallo Gerd,

weiß nicht, ob es noch notwendig ist, aber anbei meine Meinungen zum C- und K-Gleis.
Als Wiedereinsteiger habe ich mich durch ein Start-Set mit dem C-Gleis "Neu" auseinandersetzen dürfen. Davor kannte ich nur das K-Gleis.
Was mir gleich von Anfang an besser gefallen hat bei dem C-Gleis war die leichte Handbarkeit: zusammenstecken, fertig. Ohne dass man sich blutige Finger holt, denn genau das waren so meine letzten Erinnerungen vom K-Gleis
Diese "genaue/exakte" Zusammenstecken mit den Laschen finde ich einfach umständlich. Da hat das C-Gleis absolut bessere Karten.
Des Weiteren finde ich es einfacher bei dem C-Gleis notwendige Löt-, Sägearbeiten vorzunehmen (Kontaktgleise erstellen usw.).
Kontaktfreudiger: ja, da würde ich das C-Gleis bevorzugen.
Lärmvermeidung: Nun, hier kann ich nur eine rein subjektive Antwort geben. Persönlich finde ich K-Gleis besser, weil man dort "nur" einfach Kork drunter legen müsste.
Bei dem C-Gleis reicht Kork nicht aus, zumindest sind dies meine "Höhrerfahrungen" dazu. Kurzum: das müsstest Du

selbst testen/ausprobieren, wie geschrieben, ist eine reine subjektive Wahrnehmung.
Schottern: hängt davon ab, ob Du bei dem C-Gleis auch zwischen den Schwellen Schottern möchtest (geht, muss aber nicht sein; Beispiele dazu findest Du im Internet). Die Weichen lasse ich bei dieser Betrachtung Außen vor. Problem ist bei dem C-Gleis jedoch die Schallbrücke, wenn man schottert. Da bin ich der Meinung, dass das K-Gleis wieder Vorteile bietet, wenn man es richtig schottert.
Sicherheit: wie oben geschrieben, finde ich das C-Gleis "leichter" zu handhaben und die Fahrsicherheit höher. Wobei Letzteres viel davon abhängt, was an Produkten eingesetzt wird. Probleme wird es immer und bei beiden Gleisen geben, aber prinzipiell würde ich sagen wollen, ist bei dem C-Gleis eine höhrere Fahrsicherheit gegeben.
Einem "Neuling" würde ich heute auf jeden Fall dazu raten, zumindest im Schattenbahnhof nur mit dem C-Gleis zu arbeiten. Sichtbarer Bereich hängt davon ab, was man bevorzugt. Was mich betrifft: wäre ich nicht so ein "Liebhaber" von großen Radien, würde ich bei meiner Anlage nur C-Gleis verwenden. Größere Radien finde ich wieder einfacher mit dem K-Flexgleis umzusetzen (den von Josef genannten Link kenne ich auch, wäre mir zu umständlich das C-Gleis so zu präparieren, um größere Radien umzusetzen - persönliche Meinung).
C-Gleis DKW: habe selbst keine und damit auch keine Erfahrung gemacht. Was man jedoch im Internet darüber liest, ist wohl eine K-Gleis-DKW "sicherer".

Besten Gruß,
Markus

gaulois

#1785/3079 Verfasst am: 07 März 2016 19:36 Titel:

Hallo Markus,
doch, doch, Meinungen und Erfahrungen sind gefragt, immer noch, denn ich bin ja noch lange nicht so weit, dass ich an der Baustelle "fertig" schreien könnte...

Was den Kork angeht, da habe ich keine guten Erfahrungen mit K-Gleis gemacht nach dem Einschottern. Wie man C-Gleis richtig schottert, dabei kann mir Jürgen helfen, der ja auf demselben Flur arbeitet wie ich und in der Moba-Welt als Schotter-Papst bekannt sein dürfte.

Das mit der K-Gleis DKW beunruhigt mich etwas, denn die sind ja bei manchen Loks schon ein Problem

Gerade für den Hangviadukt wäre mir das C-Gleis lieber. In zwei von später 6 - 9 Schattenbahnhöfen liegt jetzt schon K-Gleis, das werde ich da auch nicht mehr rausnehmen, aber für die anderen Schattenbahnhöfe könnte das C-Gleis noch eine Alternative sein, wenn der Preis stimmt. Dann brauche ich aber größere Mengen (wegen der Anzahl und Länge der Gleise kann das ganz schön ins Geld gehen).

Ich glaube, ich werde am Hangviadukt - wenn ich mal Übergangsgleise irgendwoher bekomme - mit C-Gleis experimentieren. Wenn das gut ist, kommen vielleicht noch weitere Bereiche (Bf. Pünderich, später die Brücke Alf-Bullay) hinzu, Schattenbahnhöfe dann wahrscheinlich noch später.

Beim Hangviadukt, der ja auch aus 1,20 m langen Elementen besteht, wäre mir ein stabiler Übergang von Segment zu Segment, der auch optisch ansprechend ist, schon sehr lieb. Das dürfte - gerade wegen der Spaltbildung an Segmentkanten - mit C-Gleis eigentlich einfacher sein als mit K-Gleis, bei dem immer deutlich sichtbare Spalte an den Kanten bleiben.

Bei den Weichenstraßen in Sassenach bin ich ja schon festgelegt und ich denke, da wird es auch keinen Umbau geben (jedenfalls nicht im Norden, wo ich schon so viel gesägt habe, die Teile kann man ja nicht mehr wiederverwenden).

Das Thema Weichenantriebe beim fest verlegten C-Gleis wäre noch interessant. Wie kommt man an die Weichenantriebe heran, wenn das Gleis fest verlegt ist? Externer Unterflur-Antrieb? Aussparungen im Untergrund, um da dran zu kommen? Wie betriebssicher sind die Antriebe?

josef

#1786/3079 Verfasst am: 07 März 2016 20:10 Titel:

Hallo Gerd

zu den Weichen vom C-Gleis, ich habe Aussparungen im Untergrund gemacht um da dran zu kommen

und zur Betriebssicherheit, hatte bis jetzt zwei ausfälle seid 2004
es war immer die Endabschaltung

habe aber auch nur 14 Weichen auf der Anlage

gaulois

#1787/3079 Verfasst am: 07 März 2016 20:39 Titel:

Hallo Josef,
Danke für die Info. Das mit den Endabschaltungen ist also bei den C-Gleis-Antrieben auch nicht besser geworden
Dagegen hatte Adrian mir die Original-M-Antriebe mit kleinen smd-Kondensatoren ausgerüstet. Nützt aber nur, wenn man das macht, bevor die Teile im Einsatz sind.

josef

#1788/3079 Verfasst am: 07 März 2016 20:45 Titel:

Hallo Gerd,
die neuste Generation der Weichenantriebe sollte besser sein sagt man
aber ich bin zufrieden [-o< zwei Antriebe in 12 Jahren ist meiner Ansicht nach okay.

gaulois

#1789/3079 Verfasst am: 07 März 2016 20:52 Titel:

Hallo Josef,
ok oder nicht, kaputt ist kaputt und muss repariert werden, daher ist das Einplanen von Wartungsluken wohl Pflicht.
Und dass die neuen Antriebe besser sein sollen als die alten ist eine Aussage, die schon ewig gilt...

schuschusch

#1790/3079 Verfasst am: 07 März 2016 22:58 Titel:

Hallo Gerd,

zu den Weichenantrieben: hatte mehrere Jahre auf meiner Testanlage auch die von Josef genannten Antriebe. Auch die älteren Typs und keine Probleme gehabt. Um die Aussparungen wird man nicht herum kommen, wenn man sie verwenden möchte.
Jetzt ein kleines Aber: mich stört das "Klick-Klack" Habe mich daher entschlossen alle Weichen mit Servos auszustatten (ESU SwitchPilot Servo dazu verwendend). Bei meinen bisherigen Tests finde ich das eine angenehme Lösung und für den sichtbaren Bereich eine "Augenweide"

Noch ein kleiner Hinweis: es gibt wohl C-Gleise bis zu einem bestimmten Jahrgang, bei denen das "Plastik" (die Böschungskörper) auseinander bröselt, wenn man es fester anfasst. Habe bei gebraucht gekauften C-Gleisen auch so ein paar erwischt. Letztendlich aber im nicht-sichtbaren Bereich ohne Belang, da die Gleise trotzdem weiter verwendet werden können.

Hast Du eventuell bei einem Börsengang die Gelegenheit günstige C-Gleise zu ergattern? Dann nehme ein paar 24172er und 24188er für eine längere, gerade Strecke. Kork drunter, Styrodur oder Styropor usw. unterlegen und die Geräusche testen (ja, mir ist "unser" Schotterpapst auch bekannt; hat er absolut Klasse gemacht und mir auch eine Entscheidungshilfe damit gegeben).

DKW: suche einmal ein wenig danach. Meine Meinung nach hält es sich die Waage, was negative und positive Erfahrungen damit angeht. Es scheint wohl dort auch eher das Problem mit den Antrieben zu bestehen, weniger mit den Gleisen an sich.

Vielleicht noch etwas zum C-Gleis bezüglich schlanke Weichen: diese können - gerade bei Nicht-Märklin-Loks - bei Loks mit langen Schleifern zu Kurzschlüssen, in der Regel bei Langsamfahrten, führen. Habe bei mir dazu auch 2 Lok-Kandidaten. Abhilfe war dort, den Schleifer exakt Mittig zu setzen. Die waren etwas "Schräg" aufgesetzt gewesen. Das kann aber auch mit jedem anderen Hersteller passieren...
Optisch sehen sie jedoch - gerade bei Bahnhofsweichenstraßen - Super aus. Macht schon Freude längere Züge über solche Straßen rollen zu sehen

Irgendwas wollte ich jetzt noch zum C-Gleis schreiben, ist mir aber schon wieder entfallen, war wohl nicht so Wichtig (sollte es mir wieder einfallen, schreibe ich es).
Wie geschrieben, mich hat das C-Gleis überzeugt und ich verwende es soweit wie möglich nur.

Besten Gruß,

Markus

gaulois

#1791/3079 Verfasst am: 07 März 2016 23:22 Titel:

Hallo Markus,
das Klacken ist bei den Conrad-Antrieben noch stärker ...

Das mit den bröseligen C-Gleisen hättest Du nicht schreiben brauchen, da ärgert sich Josef jetzt wieder, er hatte die mal, Märklin hat sie aber damals ersetzt, so weit ich mich erinnern kann.

Die Geräuschkulisse müsste ich einfach mal ausprobieren. Helmut hatte seine C-Gleise immer auf einem Kunststoff-Teppich verlegt, da hörte man recht wenig. Aber das ist natürlich für den Hangviadukt keine Option.

C-Gleise habe ich ja schon, aber eben noch nicht im Einsatz, nur Leo hat seine im Einsatz, meine liegen noch im Karton...

gaulois

#1792/3079 Verfasst am: 08 März 2016 0:24 Titel:

... doch, das bleibt jetzt so, obwohl das Vorbild eher der Vorgängerversion entspricht:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-w--jTb9cx0Y/U9KASKeJYuI/AAAAAAAAOkU/PDmM9kxOciA/s800-Ic42/Puenderich_2014_083.jpg" height="533" width="800">

so krumme Gleise mag ich da aber nicht haben. Wenn man da mit dem neuen Doppelstock-IC lang fährt, wird allen schlecht ...

Ich werde ja den Verdacht nicht los, dass da früher noch etwas mehr an Gleisen lag. Auf den Bildern, die ich im Netz ausgegraben habe, waren mal Bauzüge auf Gleisen rechts davon zu sehen (die Gleise kann ich natürlich nicht nachbilden, dafür ist kein Platz). Der Gleisabstand hier scheint mir jedenfalls irgendwie nicht der Ursprungszustand zu sein. Da ist es dann wohl auch ok, dass ich bei mir die Weichen vom Gleiswechsel nicht kürze, sondern den Abstand vom Hersteller lasse.

gaulois

#1793/3079 Verfasst am: 09 März 2016 22:02 Titel:

Hallo zusammen,
ich komme noch mal zurück auf die C-Gleis-Geschichte. In meinem Bestand habe ich 7,20 m gerade Gleise (20 x 172er und 20 x 188er) sowie einen Vollkreis in 515 mm Radius. Damit kann man noch nicht allzu viel reißen. Hinzu kommen noch die Gleise, die ich von Adrians Bahn habe, da bin ich nicht sicher, ob das R1 oder R2 ist.

Wenn ich z. B. den Hangviadukt und alles was "dahinter" ist, also den Verteilkreis im Prinzenkopf und die Schattenstrecke in C-Gleis machen will, komme ich nicht allzu weit. Übergangsgleise habe ich keine, allzu viele Übergänge möchte ich auch nicht machen. Schon die Weichen und Gleise für diesen kleinen Bereich gehen nicht wenig ins Geld.

Daher werde ich das Thema C-Gleis in diesem Bereich erst mal bis auf weiteres zurückstellen, auch wenn das Gleissystem von den Kontakteigenschaften her besser ist als das K-Gleis.

Da ist erst mal anderes vorrangig. Bis ich aber die Gestaltung am Hangviadukt so weit habe, dass die Gleise geschottert werden müssen, wird ohnehin noch so viel Zeit vergehen, dass ich bis dahin noch Zeit habe zu entscheiden, ob ich den Bereich in C-Gleis mache oder nicht.

Hätte ich ein paar Jahre später mit der Bahn angefangen, wäre es wahrscheinlich von vornherein C-Gleis geworden, aber jetzt habe ich so viel K-Gleis im Einsatz, ein kompletter Umbau kommt da sowieso nicht in Frage.

Letztlich ist das u. a. auch eine Preisfrage, nicht nur eine Frage der höheren Kontaktsicherheit. Schon gekaufte K-Gleise werden mit Sicherheit zum Einsatz kommen, auch in den SBf, die es schon gibt bzw. dem, der da noch drunter kommen soll, wird es bei K-Gleis bleiben.

Ein C-Gleis-Bereich müsste in sich geschlossen sein, dafür kommt eben nur noch der Hangviadukt-Bereich samt darunter liegenden SBf in Frage. Wenn ich aber so die Preise der Gleise vergleiche mit dem, was ich z. B. in Koblenz beim Gebrauchthändler für K-Gleis bezahle, dann sehe ich noch nicht, dass der Umbau in greifbare Nähe kommt.

pepe1964

#1794/3079 Verfasst am: 10 März 2016 13:58 Titel:

Hallo Gerd ich glaube auch nicht wirklich das die K-Gleise schlechtere Kontakteigenschaften haben. Außer du hast die alten mit Hohlprofil.

gaulois

#1795/3079 Verfasst am: 10 März 2016 18:36 Titel:

Hallo Peter,
die habe ich auch, die haben aber z. T. deutlich bessere Kontakteigenschaften als einige der Neueren. Das Problem sitzt meist im Mittelleiter, nicht in den Profilen.
Womit ich schon mal Schwierigkeiten habe, sind die DKW bei kurzen Schleifern und Drehgestellen, dazu hatte ich in die 216er ja zusätzliche Kontaktfedern in die Drehgestelle eingebaut, danach wurde es besser, aber auch ein ETA 150 und manche Dampflok macht da schon mal im Berg einen unplanmäßigen Halt.

Beim Hangviadukt wäre halt die Optik und die Zerlegbarkeit noch ein Kriterium. Allerdings, wenn ich mir überlege, dass ich für über 60 Euro Gleise habe und damit nicht mal eines der beiden Gleise hinbekomme

gaulois

#1796/3079 Verfasst am: 11 März 2016 16:03 Titel:

Hallo zusammen,
mal eine Frage, bevor ich total bei Null anfange, das aufzubauen. Der Bahnhof Pünderich sah früher so aus:

http://www.puenderich.de/media/images/dorfchronik/bahnhof/bahnhof9.jpg

Frage: Welches Modell könnte man zu diesem Bahnhof ggf. am besten abwandeln? Bei Eschbronn (Kibri 39368) ist der Mittel-Giebel nicht weit genug vorstehend und natürlich müsste das Gebäude "verputzt" werden. Waldbrunn (Faller 110099) habe ich auch noch, der hat aber gar keinen Giebel.

Es müsste aber doch was geben, das diesem hier nahe kommt, wo man nicht ganz so viel umfrickeln muss, oder doch besser ein kompletter Selbstbau

Vor Ort sehe ich auch gerade, dass mein Konzept an der Stelle nicht aufgeht, das sehr kurze Güterwagengleis zum Umsetzen der Lok zu nehmen, wenn da bereits ein Güterwagen steht. Man müsste den dann mit dem Zug am Haken erst mal raus ziehen und dann mit dem Zug am Haken auf das Umfahrgleis fahren, abkuppeln, die Lok vor den Güterwagen bringen, ihn rausschieben, an den Zug ran setzen, aber dann ist auf der Rückfahrt nach Traben-Trarbach der Güterwagen vorne, oder man muss dann - vorausgesetzt der Zug ist kurz genug, noch mal eine Rangierbewegung machen, den Zug an den Wagen, dann aufs Umfahrgleis, dann mit der Lok drum herum.

Vermutlich haben also hier überhaupt nie Züge gehalten, sondern immer auf der Hauptstrecke die dann mindestens bis Bullay weiter gefahren sind Dann wäre das ein reines Lade- Übergabe- und Umfahrgleis für Güterwagen. Bahnsteig dann folglich nur noch an den beiden Gleisen der Hauptstrecke.

Dafür spricht auch das letzte Bild auf dieser Seite:

http://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?17,6503131

Vielleicht kann ich dann die "Kopfgleise" noch kürzen, denn mit dem Gebäude rage ich sonst in den Bereich hinein, der eigentlich schon Brücke sein sollte...

Aber welches Gebäude könnte man nehmen

schuschusch

#1797/3079 Verfasst am: 11 März 2016 19:32 Titel:

Hallo Gerd,

falls Du wirklich mit einem Modell bauen möchtest, wäre in meinen Augen der Eschbronn Bahnhof die bessere Wahl. Habe mir eben ein paar aktuell angebotene Bahnhofsmodelle der bekannten Herstellern angeschaut, aber keines kam so wirklich an dem von Dir genannten Original heran - außer so einigermaßen eben Eschbronn.
Aber ehrlich: ich glaube, dass hier ein Selbstbau Idealer wäre.
Wobei ich auch ehrlich schreibe, dass ich den Aufwand nicht abschätzen kann, sowohl von einer Bausatzanpassung, wie auch von einem Selbst-/Eigenbau. Wahrscheinlich würde ich eher den Selbstbau wagen und wenn dieser nicht gelingen würde, erst dann nochmals mit der Bausatzanpassung.

Besten Gruß,
Markus

gaulois

#1798/3079 Verfasst am: 11 März 2016 19:46 Titel:

Hallo Markus,
Danke für Deine Meinung, die ich Bauchgefühlsmäßig teile. Allerdings habe ich noch nie ein Gebäude komplett aus dem Nichts gebaut und müsste mir dann eben Fenster etc. besorgen. Aber bald ist ja Intermodellbau und Auhagen hat solche Sachen ja üblicherweise dabei.

Eschbronn abwandeln wäre sicherlich einiges an Arbeit. Leider habe ich im Moment nur auch keine schlichten Polystyrolplatten und Fensteröffnungen gefräst habe ich auch noch nie ...

Noch so ein Jahrhundertprojekt...

pepe1964

#1799/3079 Verfasst am: 11 März 2016 20:31 Titel:

Hallo Gerd

Bahnhofneupreußen von Auhagen hast dann alerdings einiges übrig an wänden und mußt die ganzen Wände verputzen.

gaulois

#1800/3079 Verfasst am: 11 März 2016 21:34 Titel:

Hallo Peter,
Neupreußen ist aber schon ein bisschen sehr groß ... Das ist ein doppelter Krakow, oder?

pepe1964

#1801/3079 Verfasst am: 11 März 2016 23:50 Titel:

genau aber Krakow ist zu klein auf einer Seite deswegen brauchst du Neupreußen. Oder Krakow und ein paar von denn Platten von Auhagen es gibt ja inzwischen bei Auhagen diese Mauerstücke mit Fenstern auch zum Kit bashing.

gaulois

#1802/3079 Verfasst am: 12 März 2016 10:24 Titel:

Hallo Peter,
komisch, an Krakow hatte ich auch spontan gedacht, aber wieder verworfen, weil der Mittel-Giebel ja drei Fenster hat. Das Auhagen-System hat natürlich unübersehbare Vorteile, das Mauerwerk passt zusammen, weil die immer die gleich filigrane Ziegelgröße nehmen Vielleicht brauche ich eine Mischung aus Auhagen-Platten und Architektur-Polystyrol. Letzteres wollte ich mir schon mal zulegen, hab es dann aber gelassen, weil ich mich nicht zwischen großen Platten und kleineren entscheiden konnte. Wenn man die Abmessungen von dem, was entstehen soll, noch nicht vor Augen hat, ist das ja etwas schwierig und dann war es auch eine Preisfrage. Vielleicht nehme ich mir auf der Intermodellbau einfach ein paar Platten mit, vorausgesetzt, mir kommt was vor die Flinte.

Da ist vorher aber wohl noch Planungsarbeit angesagt, sonst wird daraus so schnell auch nichts. Andererseits hätte das ja grundsätzlich Zeit, nur wäre das ein Projet, das man gefahrlos bauen könnte, wenn für die Anlage keine Lust oder

Zeit ist, denn das Gebäude wird ja auf jeden Fall gebraucht. Der Bau der Lokschuppen fürs BW z. B. beinhaltet ja noch die Gefahr, dass sich der Plan noch mal ändert und dann andere Abmessungen gebraucht werden. Das ist eigentlich das Einzige, das mich davon abhält, zwischendurch vor dem Fernseher weiter zu bauen. Die Häuser an der Bahnhofstraße sind da auch keine Alternative, denn die muss ich noch zu oft auf- und abbauen, weil die Straße ja ständig weg muss, wenn das Hauptsegment, an dem sie angeschraubt ist, überarbeitet wird.

Na, dann mache ich mal Pläne für den Bf. und gucke, was passen könnte...

schuschusch

#1803/3079 Verfasst am: 12 März 2016 14:58 Titel:

Hallo Gerd,

den Vorschlag von Peter finde ich sehr gut. Auhagen hatte ich gar nicht auf dem Radar Die Anpassungen sollten in meinen Augen relativ gering sein und damit die "Arbeit" eines Selbstbaues vom Aufwand her klar und deutlich bevorzugt werden. Also meine Stimme hätte der Auhagen-Bahnhofbausatz

Besten Gruß,
Markus

gaulois

#1804/3079 Verfasst am: 12 März 2016 17:27 Titel: Hangviadukt - Gestaltung der Bögen

Hallo Markus,
dann muss ich mich nach dem Bahnhof mal umsehen, also, wo es den preisgünstig gibt.

Derweil habe ich mich heute nach einigen Dominion-Spielen mit Leo mal wieder an den Hangviadukt aufgemacht, um Lösungen zu finden.

Erst mal habe ich das Höhenprofil angezeichnet, damit man weiß, bis wo die Pfeiler nach unten gehen bzw. wo sie auf den Hang treffen, bis wo also die Bogen-Taschen mit Styropor gefüllt sein müssen und bis wo der davor liegende Hang aufgebaut sein muss. Mal von Pünderich:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-TPA7jU-pRWM/VuQwxzhD80I/AAAAAAAAagg/CE6BnpnoQq0cR1rac3dk4fs2a7IRcRsqACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_01.jpg" height="533" width="800">

Mal vom Prinzenkopf:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-x48uRnL9BEo/VuQwynWjIFI/AAAAAAAAagg/BXdHIyXPOSkYB5wekbFrwMu7Dh0KznQuwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_02.jpg" height="533" width="800">

Da ich 2/3 der Bögen darstellen möchte, habe ich einfach immer zwei Bögen vom Original in der Höhe geschätzt und mir das in eine Liste eingetragen, umgerechnet, wie viel Boden dann unten sein muss und dann angezeichnet. So habe ich für später gleich die Maßangaben für die Styroporstücke, die noch zu schneiden sind. Dann wollte ich mich aber auch noch gleich um was anderes kümmern, denn ich brauche ja eine Bastelaufgabe für Abends.

Ideen hatte ich bisher viele, wie man z. B. das Gewölbe machen kann, aber welche die Richtige ist, ist ja die Frage. Z. B. könnte ich mir vorstellen, zwei Papp-Schablonen für das Schneiden der Bögen aus Styrodurmaterial zu machen und dann mit dem heißen Draht die Bögen zu schneiden. Noch besser kann ich mir vorstellen, was dabei alles schief gehen kann...

Für die Bögen und Bruchsteinmauern könnte ich mir auch den Ausdruck von Fotos in Bunt vorstellen, allerdings kann ich mir auch vorstellen, wie solche Papier- oder Pappausdrucke in 30 Jahren aussehen

Jedenfalls war ich immer noch auf der Suche nach einer Lösung, die exakte Bogenfronten und passable Gewölbe produziert und da ich ja ein fleißiger Styrodursammler bin, habe ich jetzt mal folgende Idee ins Auge gefasst:

In meinem Fundus habe ich Unmengen von Quark-Schoko-Produkt-Bechern eines großen deutschen Lebensmitteldiscounters, den zwei Brüder vor langer Zeit gegründet haben. Und wie es der Zufall will, hat der obere Becherrand genau den Radius der Bögen in 1:100:

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/-bCneMWyDfPU/VuQwywJA2tI/AAAAAAAAAagg/-RUG4x1mb9EKQcMDEUKjXmo_e38UxJHjgCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_03.jpg" height="533" width="800">

(links ein Bogenstück ausgeschnitten und auf das Foto vom Vorbild gelegt, rechts eine Batterie Becher, von denen ausreichend vorhanden sind. Drei Bögen kriegt man aus einem Becher geschnitten, da könnte ich noch 10 Hangviadukte bauen)

Hier habe ich mal zwei in den Viadukt eingepasst:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-RI3i_rJgQXg/VuQwyyCfHXI/AAAAAAAAAagg/WSeoQvVw3rQg3gx933hNr9ypbqjg4NbEACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_04.jpg" height="533" width="800">

Eigentlich - so meine Überlegung - könnte man zwei davon, jeweils einen vorne, einen hinten, nehmen und dann das Gewölbe dazwischen aufspannen. Vielleicht braucht man das aber auch gar nicht. Als nächstes habe ich jedenfalls erst mal eine (grobe) Schablone für den vorderen Bruchsteinmauer-Bereich geschnitten und hineingeklemmt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-qROLe0gcCFU/VuQwzEJVH4I/AAAAAAAAAagg/8fx4B7jCDDM2nvbDjPE3q-dJyVROo3IEACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_05.jpg" height="533" width="800">

Links habe ich dann - auch aus einem Stück Pappe, da war mal von einem, der zwar nicht Arzt, aber Doktor ist, Pizza drin - links einen Bogen gemacht, d. h. ein Stück auf die gefühlt richtigen Maße geschnitten, vorgebogen über der Segmentkante, eingepasst und dann die Frontblende drauf:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-fFA-uu2X5jc/VuQwzZz62dI/AAAAAAAAAagg/y1FjCMt_fDAY4ySe6doN43B7YsVNNucewCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_06.jpg" height="533" width="800">

Damit das Gewölbe einen einheitlichen Anschlagspunkt hat, werde ich wohl entweder kleine Hölzchen als Anschlag verleimen müssen, oder aber ich mache mir noch rechts und links vom Gewölbebogen Klebelaschen, die die Höhe bis zum oberen Anschlag haben, dann wäre es klar definiert

Jedenfalls sieht das Zwischenergebnis gar nicht mal so schlecht aus, finde ich:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-RbhP_PFbSbw/VuQ0zUoBlHI/AAAAAAAAAags/50DeKcQorKcZG4OhAOa6eQ6_XEEoOjyvQCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_07.jpg" height="533" width="800">

Was mir etwas Sorgen bereitet: Ich wollte ja für die Bögen die Ziegelelemente gießen, aber soooo klein kriegt man Ziegel vermutlich nie hin, ich kenn auch keinen Hersteller, der so kleine Ziegel - jedenfalls für H0 - produziert, dass man was zum Abgießen hätte. Das wird entweder eine Riesen-Herausforderung, oder ein noch größerer Kompromiss...

gaulois

#1805/3079 Verfasst am: 12 März 2016 17:54 Titel:

Das auf dieser Basis

> **Zitat:**
> Damit das Gewölbe einen einheitlichen Anschlagspunkt hat, werde ich wohl entweder kleine Hölzchen als Anschlag verleimen müssen, oder aber ich mache mir noch rechts und links vom Gewölbebogen Klebelaschen, die die Höhe bis zum oberen Anschlag haben, dann wäre es klar definiert

entstandene erste neue Gewölbe:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-fLgkP-doiJ8/VuQ63toG_2I/AAAAAAAAAag8/KMYpPcEGeKEBN0P4nDqzdiKcL9ZNQ8lXwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_08.jpg" height="533" width="800">

Hier mal mit Polystyrol-Bogen (auf der aktuellen Miba, die heute eingetroffen ist):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/--nk4ZeEG4uE/VuQ632jm-MI/AAAAAAAAAahA/Zbe6_00FXjU81dYHTOHWyy_i59VpSkoHQCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_09.jpg" height="533" width="800">

Wenn's gut läuft, brauche ich hinten gar keinen Polystyrolbogen zum Fixieren der Form. Oder hat jemand

durchgreifende Bedenken

1. gegen die Verwendung der Verpackungs-Pappe an sich oder
2. gegen das Weglassen des die Bogenform definierenden Polystyrols hinten

Joachim K.

#1806/3079 Verfasst am: 12 März 2016 18:39 Titel:

Hallo Gerd
Ich würde aber erst mal alles ausrichten oder ist es so gewollt ?
Siehe Beitrag 1806, denn die oberen 2 Bilder zeigen eine gewisse Unebenheit.

Gerhard1950

#1807/3079 Verfasst am: 12 März 2016 19:30 Titel: Re: Hangviadukt - Gestaltung der Bögen

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Was mir etwas Sorgen bereitet: Ich wollte ja für die Bögen die Ziegelelemente gießen, aber soooo klein kriegt man Ziegel vermutlich nie hin, ich kenn auch keinen Hersteller, der so kleine Ziegel - jedenfalls für H0 - produziert, dass man was zum Abgießen hätte. Das wird entweder eine Riesen-Herausforderung, oder ein noch größerer Kompromiss...

hallo Gerd,
sind dir diese Produkte (etwas nach unten scrollen) bekannt ?

gaulois

#1808/3079 Verfasst am: 12 März 2016 20:12 Titel:

Hallo Joachim,
Das ist ein Viaduktteil, bei dem einerseits eine Kurve beschrieben wird (optische Täuschung), andererseits aber tatsächlich eine leichte Delle nach unten drin ist. Das muss ich im Gleis noch ausgleichen bzw. mit dem Galerie-Brett, das da noch drauf kommt und das nach vorne auskragt (da kommt dann auch die Reling hin und so). Ausrichten kann man da nichts mehr, das ist bombenfest, aber eben leider nicht ganz gerade. Das geht nur noch mit der obersten Lage geradezuziehen. Und dann die Bögen entsprechend anpassen. Sonst muss ich das Teil leider neu machen, denn - wie gesagt - das hält bombenfest und lässt sich nicht mehr biegen.

Mit dem neuen Bogenstück (links) sieht es bei den Bögen jetzt so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-p8Tv0D26Nuw/VuRaN7iGkqI/AAAAAAAAahc/HNq5Z23PqVsMwieeJnR5mhLYGONlX7HOwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_10.jpg" height="533" width="800">

Mein eigentliches Ziel für letzte Woche war aber, die Geländekante zu markieren. Damit habe ich dann heute ja angefangen. Das Gelände wird aus Styropor entstehen (nicht Styrodur). Das Zeug braucht, damit es nicht bröselt, eine Verschalung. Diese will ich aus stabilem Karton machen und dann das Gelände mit dem heißen Draht entlang der Verschalung schneiden.

Die ersten beiden Verschalungsteile habe ich schon geschnitten; damit man sich ein Bild davon machen kann, zeige ich hier, was ich meine:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-aGdZ9bym4xY/VuRaOSrf2JI/AAAAAAAAahc/Oe8MWTGmORQJqNxSpwVXU_3FtcO8paV9ACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_11.jpg" height="533" width="800">

Von etwas höher sieht man, dass auch unten drunter Verschalung sein muss (genutzt habe ich für diese ersten beiden Teile einen Kopierpapier-Karton):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-n6kmIGh3Iqo/VuRaPH9f8EI/AAAAAAAAahc/NRsbOqq6aOsoVFyqtpWzVDwWCyjA7YDhwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_12.jpg" height="533" width="800">

Die Gleise liegen da zum Beschweren, damit sich nichts bewegt und man arbeiten kann.

Die Verschalung muss natürlich rundherum erfolgen, damit rundherum nichts bröselt und man alle Kanten definiert hat.

Hallo Geri,
welche Produkte? Ich seh nix!

Siggib

#1809/3079 Verfasst am: 12 März 2016 20:23 Titel:

Hallo Gerd, auf die Idee muss man erst mal kommen.
Aufgesägte Becher zu verwenden . Ber Anfang ist doch schon mal Klasse. Der Bogen gefällt mir.
Vor dem einkleben die Farbe nicht vergessen, nachher mit Pinsel Überkopf malen, ich weiß nicht.
Deine Stützen sollen die soweit auseinander? Die haben unten einen recht großen Spalt.
Bin ja gespannt wie das ganze später wirkt.

gaulois

#1810/3079 Verfasst am: 12 März 2016 20:59 Titel:

Hallo Siggi,
Danke! Was die Stützen angeht: Die sind trapezförmig. Da es kein trapezförmiges Holz zu kaufen gibt, habe ich die Grundform aus zwei nicht ganz senkrecht stehenden Holzplatten gemacht. Die Verkleidung muss dann später die Form bringen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-kEBMn0fxQzE/U9J_te9DePI/AAAAAAAAObo/L5QsO09kBEoAstJ9rh3mr6oTJJDAZtpVwCCo/s800-Ic42/Puenderich_2014_015.jpg" height="533" width="800">

Joachim, vielleicht habe ich noch eine Chance, das Teil gerade zu kriegen. Bei den anderen habe ich das mit einem dahinter geleimten Brett gemacht. Das habe ich hier nicht hingekriegt, weil das ja ein Bogenteil ist. Aber vielleicht kriege ich das mit einem oder zwei dünneren Sperrhölzern hin Das Problem wird sein, das hintere Stützholz an den Stützen und dem unteren Trassenbrett richtig zu verleimen... Vielleicht fällt mir da aber noch rechtzeitig was ein

gaulois

#1811/3079 Verfasst am: 13 März 2016 1:15 Titel:

So, die Bögen sind geschnitten, aber noch nicht alle Gewölbe. Ich habe aber mal ein paar eingesetzt, um zu sehen, ob das auch funktioniert und wie es wirkt.

Ich muss leider feststellen, dass es offenbar kleine Maßdifferenzen zwischen den Säulen gibt, die aber gleich große Wirkungen entfalten...

Aber ich kann auch feststellen: Der Viadukt seht das erste mal auch wirklich aus wie ein Viadukt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Z1hVPp6fjaA/VuSh8ijA_LI/AAAAAAAAaho/N0IcW0NVXpk38iz_keo8w5EmYMRs0huZQCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_13.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-jXAau-wuqbk/VuSh8qh75cI/AAAAAAAAahs/kE1RY_6CtZEXZ3B1CCHyvr9SW7rH2OWAgCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_14.jpg" height="533" width="800">

HTR1957

#1812/3079 Verfasst am: 13 März 2016 2:00 Titel:

Hallo Gerd,

Dein Viadukt-Eigenbau finde ich toll

Auch die "IDLA-Becher" Verwendung ist toll.

Prima, daß die genau passen und außerdem werden sie jetzt einer guten "Recycling-Verwendung" zugeführt!

Siggib

#1813/3079 Verfasst am: 13 März 2016 9:54 Titel:

Hallo Gerd, das ist ja super, die Bogen werde ja klasse.

Code:

```
Das habe ich hier nicht hingekriegt, weil das ja ein Bogenteil ist.
Aber vielleicht kriege ich das mit einem oder zwei dünneren
Sperrhölzern hin.
```

Wenn du es mit Schraubzwingen und kurzen Holzstücken zum gegen drücken und hinterlegen versuchst. Dann kannst du das Brett bestimmt befestigen so nach und nach dabei die Höhe ausgleichen und die nächste Zwinge ansetzen.

josef

#1814/3079 Verfasst am: 13 März 2016 10:45 Titel:

Hallo Gerd,
das ist eine super Idee mit dem Becher und sieht sehr gut aus

gaulois

#1815/3079 Verfasst am: 13 März 2016 10:46 Titel:

Hallo Siggi,
das richtige, rechtwinklige Fixieren ist mir bei den anderen Teilen in einem Arbeitsgang gelungen, weil ich den Viadukt mit der konkaven Seite auf den Küchentisch gespannt habe. Das ginge hier auch, nur mit der Kurve hatte ich seinerzeit meine Sorgen.

Jetzt habe ich noch eine neue Situation: Ich kann sehen, wie wenig von den Bögen tatsächlich nachher sichtbar bleibt, d. h. ich könnte hier nicht nur hinten, sondern auch vorne ein senkrechtes Brett befestigen, das gibt der Sache dann nicht nur einseitig Halt, sondern zweiseitig. Allerdings müsste ich dazu vermutlich vorher die Taschen mit Styropor in Geländeform bestücken, sonst kriegt man das u. U. nachher nicht mehr da rein.

Danke, Josef!
Ich muss nur aufpassen: bei ein paar der Becher, vermutlich die, die in der Spülmaschine waren, ist der Weichmacher schon etwas weniger geworden, da besteht Bruchgefahr... Blöderweise ist mir das nicht immer sofort aufgefallen, sonst hätte ich diese Becher schon aussortiert...

heckmal

#1816/3079 Verfasst am: 13 März 2016 11:07 Titel:

Hallo Gerd,
die Frontansicht Deines Viaduktes aus Einzelteilen herzustellen, ist sehr zeitaufwändig.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...habe ich die Grundform aus zwei nicht ganz senkrecht stehenden Holzplatten gemacht. Die Verkleidung muss dann später die Form bringen:

Eine Alternative: die Frontpartie aus einem Stück und in der Breite auf das Rastermaß ausschneiden. Das Material könnte Pappe, Sperrholz oder Kunststoff sein.

gaulois

#1817/3079 Verfasst am: 13 März 2016 14:26 Titel:

Hallo Alois,
Jetzt ist die Holz-Rohbauform ja schon fertig... Für die Fronten hatte ich mir eigentlich überlegt, Polystyrolbögen und Polystyrolpfeiler einheitlich zu gießen, aber da habe ich noch nicht die Form für und bin mir auch noch nicht sicher (wegen der Farben), ob das zusammen, oder aus Einzelteilen je nach Gesteinsart gemacht werden soll.

Da gibt es mehrere Möglichkeiten, wo man Schnittkanten ansetzen könnte. Aber noch habe ich keine einzige Form gemacht. Habe zurzeit auch kein Silikon zum Herstellen der Formen. Dann müsste noch eine Positiv-Form gemacht werden, dazu aber fehlt eben die feine Ziegelstruktur...

Ach ja: Material sollte nach meiner Vorstellung Polystyrol sein (daher die Bechersammlung), da man dann nichts aufmalen sondern nur einfärben, lasieren und granieren muss. Das bleibt schätzungsweise über die Jahre schöner (man kann ja noch mal lasieren und granieren) als was gemaltes oder fotografiertes...

Die Einzelteile, über die ich bisher nachgedacht hatte, waren:

rote Ziegelbögen (je ein Bogen)
Bruchsteinmauerwerk über den Bögen (von Bogenscheitel zu Bogenscheitel)
Bruchstein je um einen Pfeiler drumherum (aus einem Stück, geknickt).

Die Formen zu machen braucht aber Zeit und man braucht Ausgangsmaterial. Daher habe ich die Arbeiten am Viadukt immer wieder geschoben. Aber irgendwann will ich doch endlich mal sehen, wie es wirken könnte...

Habe ich einmal die Formen, brauche ich sie ja nur noch 66 mal gießen ...

gaulois

#1818/3079 Verfasst am: 13 März 2016 20:54 Titel:

Hallo zusammen,
heute waren wir tagsüber unterwegs, aber zwischendurch konnte ich mich doch ein wenig mit Brückenbauarbeiten beschäftigen - an unseren Autobahnbrücken wird zurzeit ja auch gearbeitet

Da unser Küchentisch verlängerbar ist, also keine Platte aus einem Stück hat, musste ich eine Dachlatte unterlegen, um das krumme Trassenstück einigermaßen zu begradigen.
Wie man auf dem nächsten Bild sieht, ist aber immer noch 1mm Spiel drin, den ich auch nicht weg kriegen werde:

Eine andere Frage ist, ob die Schrauben auf die Dauer das Holz in Form halten. Bei diesem Stück habe ich übrigens als einzigem ein Brett vorne aufgeschraubt, das das untere Trassenbrett in Form "drückt" und noch ein Angstbrett hinter den Viadukt-Teil, das aber nur in den Stützen verschraubt ist...
Zurück auf der Anlage sieht das so aus:

Achtung! Optische Täuschung! Das Bild wurde von unterhalb des Trassenniveaus aufgenommen und die Kurve spielt dem Auge einen Streich! Von weiter oberhalb sieht das so aus:

tatsächlich steht das Trassenbrett auf der rechten Seite noch um ca. 1mm hoch, den ich aber mit normalen Mitteln nicht weg bekomme. Entweder muss ich da noch was weghobeln oder das sonstwie mit dem noch zu fertigenden Galeriebrett kaschieren.

Mit den Bögen bin ich zwar noch nicht an Schmitz Backes vorbei, aber immerhin schon an Horst Obermayer

src="http://lh3.googleusercontent.com/-oVp2rdTpaQo/VuW1oL4bOhI/AAAAAAAAaiU/WbT0h6R-FD88uRDXO0TB0w4fgLMjWBvBwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_20.jpg" height="533" width="800">

schuschusch

#1819/3079 Verfasst am: 13 März 2016 21:08 Titel:

Hallo Gerd,

klasse Idee mit dem Becher
Das Viadukt hat bereit jetzt imposante Wirkung. Was soll das erst werden, wenn es einmal fertiggestellt wurde? Freue mich schon direkt darauf

Besten Gruß,
Markus

gaulois

#1820/3079 Verfasst am: 13 März 2016 23:39 Titel:

Hallo Markus,
ja, ich auch, natürlich verbunden mit der Hoffnung, dass das dann auch vernünftig aussieht. Die Krefelder haben da schon ordentliche Maßstäbe gesetzt, was das Aussehen angeht, auch wenn sie - aus Vereinfachungsgründen vermute ich - dem Viadukt eine relativ gleichmäßige Höhe verliehen haben.

Ich habe mir aufgrund der aktuellen Situation (der Viadukt wurde im Bereich des Fensters ja deutlich nach hinten verlegt) überlegt, nicht nur - wie die Krefelder es gemacht haben - den hinteren Hang sehr steil (jetzt eben noch steiler) zu machen, damit es nach hohem Weinberg aussieht, sondern auch auf einer gewissen Länge jetzt doch die Mosel darzustellen, also einen Randbereich davon, sodass auf vielleicht 2 - 4 m Länge auch das Ufer zu sehen sein könnte. Mal sehen, wie das mit der Umsetzung klappt.

Allein der Prinzenkopftunnel ist z. B. so eine Herausforderung, wo ich noch nicht weiß, wie mir das gelingt. Sind halt viele Baustellen und immer zu wenig Zeit, um voran zu kommen...

Heute Abendhabe ich jedenfalls noch mal ein paar Bögen gesetzt, jetzt muss erst wieder Pizza gegessen werden, damit es weiter geht.

Bei den Bögen zeigt sich übrigens, dass schon eine Abweichung deutlich unter einem Millimeter auf die Form des Bogens gewaltige Auswirungen hat. Die Meisten Bögen sind ziemlich gleichförmig, aber der eine oder andere ist schon dabei, bei dem die Stützweite - und damit die Bogenform - etwas aus der Reihe schert. ABer das kann man ggf. noch korrigeren mit etwas schmäleren Pappstreifen und etwsa gekürzten Bögen (10tel Millimeter), sodass man die Differenz nachher nicht mehr sieht. Die sieht man nämlich nur in der Spannung des Bogens und damit seiner Form deutlich, in der Länge fällt die gar nicht auf.

Zur Feier des Tages und im Vorgriff auf den kommenden Sommer genehmige ich mir jetzt ein Störtebeker Schwarzbier und gucke mir Videos von der Moselstrecke an

gaulois

#1821/3079 Verfasst am: 15 März 2016 0:53 Titel:

Hallo zusammen,
viel habe ich heute nicht gemacht, ich war zu müde. Bin dann aber irgendwann doch wach geworden und meinte, ich müsste wenigstens die Geländekante am Hangviadukt definieren. Das ist ja nicht viel Arbeit, aber dann kann ich sagen, ich hätte heute was gemacht. Leider gibt es in meinem Eisenbahnzimmer keinen Punkt, von dem aus man weit genug weg wäre, um den Hangviadukt in einem Stück und einigermaßen scharf und gerade aufzunehmen, daher müssen diese vier Aufnahmen reichen:

von "auf der Buche" einmal nach links

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/-uvlGdPA4U-w/Vuc_lIIJ22I/AAAAAAAAajA/PpPx4HNlzs8MmRfwIIULCp62Vr0TzUw1ACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_21.jpg" height="185" width="800">

einmal nach rechts

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-FsrS2cIxM6o/Vuc_k67R9mI/AAAAAAAAai8/um9234eYsLQteETWu1Ey2oyt1WygEYmACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_22.jpg" height="201" width="800">

Wie man sieht, sind mir die Pizzakartons ausgegangen ...

Von der Marienburg aus, sieht das so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-IXJHTd5xRdY/Vuc_lbuzSUI/AAAAAAAAajM/ZpisLw8g8TwDyJlMhvNtySG9A40XL9a5QCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_23.jpg" height="283" width="800">

Und dann noch mal der Versuch vom Dach der Grillhütte "auf der Buche"

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-DdZ4-u_svFs/Vuc_lpMwHLI/AAAAAAAAajM/a4LmkUiBteIbsNjJ26dTebkviXaB6ifwACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_24.jpg" height="94" width="800">

Nein, man kann nirgendwo weit genug weg sein, um das Ganze zu sehen oder zu fotografieren, d. h. man ist immer mitten in der Szene, mitten im Geschehen, man sieht nicht den Rand und so soll es auch sein... Wenn ich dann mal soweit bin und Fotos von Zügen mache, wird man dann hoffentlich keine störenden anderen Elemente sehen, nur Weinberg, Wald, Wasser und Hangviadukt.

Gerhard1950

#1822/3079 Verfasst am: 15 März 2016 1:18 Titel:

Wann das wohl sein wird.....

Siggib

#1823/3079 Verfasst am: 15 März 2016 10:46 Titel:

Hallo Gerd, Fotografieren, da habe ich bei mir eine Einstellung die heißt Panorama. Da ich keine fotografischen Kenntnisse besitze, außer Automatik Einstellungen auf der Kamera, müsste ich jetzt mit üben um zu sagen wie das geht.
Oder es gibt doch für so größere Kameras Weitwinkel Objektive vielleicht geht das damit.
Nun weiß ich jetzt nicht was du mit deiner Kamera alles anstellen kannst.
Danke für das Übersichtsbild so langsam wird es ja.

heckmal

#1824/3079 Verfasst am: 15 März 2016 11:01 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo zusammen,
> ... Wenn ich dann mal soweit bin und Fotos von Zügen mache, wird man dann hoffentlich keine störenden anderen Elemente sehen, **nur Weinberg, Wald, Wasser und Hangviadukt.**

...sehe ich auch so.

gaulois

#1825/3079 Verfasst am: 15 März 2016 13:15 Titel:

Hallo Geri,
wer weiß ...

Hallo Siggi,
die Kamera kann aber nur fotografieren, was durch das Objektiv kommt und da bin ich mit einem 28er Weitwinkel schon am äußersten Ende. Mehr geht also nicht.

Hallo Alois,

genau so ist es gedacht

günni

#1826/3079 Verfasst am: 15 März 2016 19:22 Titel:

Moin Siggi,

> **Siggib hat folgendes geschrieben:**
>
> Oder es gibt doch für so größere Kameras Weitwinkel Objektive vielleicht geht das damit.

ja, die gibt es. Z. B. das Sigma 10-20mm Superweitwinkelzoom. Das Teil ist wirklich gut.

kute

#1827/3079 Verfasst am: 16 März 2016 19:22 Titel:

Hallo Gerd,

die modernen Smartphones haben aber alle eine Panorama-Funktion, die macht aus mehreren Fotos dann ein errechnetes Panorama.

gaulois

#1828/3079 Verfasst am: 16 März 2016 19:37 Titel:

Hallo Klaus,
jaaaaa, aber das setzt voraus, dass man ein Smartphone hat ... Ich habe das alte von meinem Sohn Adrian übernommen, aber nicht in Gebrauch, weil ... prepaid-account abgelaufen

Die Panorama-Funktion ist bei dem Ding auch nicht unbedingt so gut, bei seinem neueren schon, aber die Fotos, die ich hier poste sind alle noch mit der guten alten Spiegelreflex-Technik aufgenommen...

heckmal

#1829/3079 Verfasst am: 16 März 2016 21:25 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Klaus,
> jaaaaa, aber das setzt voraus, dass man ein Smartphone hat ...
> ...aber die Fotos, die ich hier poste **sind alle noch mit der guten alten Spiegelreflex-Technik aufgenommen...**

...und meine Fotos, mit einer Drei-Groschen-Digitalkamera. Aber: auf autom. einstellen und draufhalten reicht nicht - man muss das Letzte rausholen.

gaulois

#1830/3079 Verfasst am: 16 März 2016 21:37 Titel:

Wenn Adrian wieder zu Hause ist, kann ich ihn ja mal fragen, ob dieses uralte Handy tatsächlich so eine Funktion hat und wenn ja, wo. Bisher habe ich die nicht genutzt und ich bin auch nicht wirklich sicher, ob es sie hat oder ob er mir nur damals gezeigt hat, dass man ja "so was ähnliches" machen kann, sprich Einzelfotos und dann gucken, wie man die zusammenbringt ... Ich meine, das Teil hat so was, aber eben deutlich komplizierter als bei seinem dafür beschafften Nachfolge-Handy.

Siggib

#1831/3079 Verfasst am: 17 März 2016 8:37 Titel:

Hallo Gerd , dann lass doch Adrian die paar Fotos machen und er fummelt die dann auf deinen Rechner.
So ist das Thema vom Tisch und du hast eine schöne Panorama Aufnahme.
Da hast du das was du möchtest, eine gesamt Ansicht deines Viadukts auf Foto.

günni

#1832/3079 Verfasst am: 17 März 2016 19:55 Titel:

Moin,
hier 4 Videos zum Thema Panoramafotografie.

https://www.youtube.com/watch?v=_CYiEgE6-Cs

https://www.youtube.com/watch?v=Bc011rQEEFs

https://www.youtube.com/watch?v=3diuFERXgC4

https://www.youtube.com/watch?v=JBNMoQfnOYE

Siggib

#1833/3079 Verfasst am: 17 März 2016 20:38 Titel:

Hallo Günni, das ist genauso schlimm wie Windigipet, was da nicht alles beachten muss.

gaulois

#1834/3079 Verfasst am: 17 März 2016 22:19 Titel:

Hallo Günni,
ohne jetzt schon die Videos gesehen zu haben: Das olle Handy hat einen solchen Modus, aber, wie Adrian sagt: Die Kamera ist Schei... Seht selbst:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-DqHX7Cqf4Ik/VusQ37c2V7I/AAAAAAAAajg/UOJ2XnjK4qUoZxeOs0craG1J6x_dNcsjACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_25.jpg" height="166" width="800">

Also da ist mir meine richtige Kamera aber um einiges lieber...

Gerhard1950

#1835/3079 Verfasst am: 17 März 2016 22:55 Titel:

Recht unscharf oder ich sehe schlecht.

Siggib

#1836/3079 Verfasst am: 18 März 2016 8:19 Titel:

Hallo Gerd ,das schau dir das Video doch mal an , und entscheide für dich. Leider habe ich keine Spiegelreflexkamera zur Verfügung würde ich mal testen.
Im Video das klappt das ohne große Hilfsmittel, bisschen Software ja. GIMP oder Paint , kann das auch.

Hier mit Panit erstellt mein Hintergrund komplett

<img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/panoramatest3rzo75jkmfc.png">

Schon komisch was dabei herauskommt

günni

#1837/3079 Verfasst am: 18 März 2016 19:29 Titel:

Moin Gerd,
Adrian hat recht.

Ich arbeite nur mit meiner D7100 und der Immerdabeikamera TZ61. (Kleines Amateurzeugs *grins*)

gaulois

#1838/3079 Verfasst am: 18 März 2016 20:46 Titel:

... natürlich hat er Recht, und Geri auch. Das Handy ist von 2009, muss ich noch mehr sagen ...

Hallo Siggi,
hast ne pn.

gaulois

#1839/3079 Verfasst am: 19 März 2016 19:09 Titel: neue (Prinzen)köpfe braucht das Land

Hallo zusammen,
neue (Prinzen)köpfe braucht das Land, habe ich mir heute gesagt... Das hängt damit zusammen, dass ich mit der Kurve im Hangviadukt noch nicht so ganz zufrieden war (damit hätte ich aber leben können), dass andererseits aber der Prinzenkopf mir noch zu nah am Hangviadukt war, d. h. ich das Tunnelportal noch weiter in der Ecke haben wollte, ich andererseits aber nicht das 30er Segment für die Abfangmauer vor dem Portal ansägen wollte und ich außerdem noch zwei Bögen gewinnen wollte, also 64 Bögen!

Und ich meine, das ist mir gelungen, natürlich um den Preis, dass man nun am Prinzenkopf etwas mehr vorne ansetzen muss, um die Straße unterzubringen und das kleine Stück Mosel wieder kürzer wird, es wird wohl nicht gehen, das bis zum Prinzenkopf zu ziehen, obwohl das schön wäre (schon allein wegen des alten Fährhauses). Vielleicht gelingt es ja noch mit einem schmalen (!) Ansatzbrett, denn da muss man ja schon noch um die Wendel herum laufen können und den zurzeit abgebauten Ablaufberg gibt es ja auch noch...

Jedenfalls habe ich das Gleisdreieck am Prinzenkopf so verändert, dass

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-IurCx0xpMLw/Vu2GGbRjvJI/AAAAAAAAaj0/uvYarM0cFg8-sASTiXFCAeCf7Zbtsz8TQCCo/s800-Ic42/Prinzenkopf2016_01.jpg" height="533" width="800">

ich das Schattengleis um 180mm kürzen konnte, dafür aber jetzt mehr Platz für den Prinzenkopf habe. Erstaunlicherweise wandert die Weichenkombination im Schattengleisbereich zwar nach links, die Kreuzungsweiche aber nach rechts Auf diesem Bild liegt die hintere Weichenkombination noch in Original-Lage, der vordere Teil ist schon umgebaut. Hier nun der neue Gleisanschluss:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-pizLuJQnHNw/Vu2GGZuSQCI/AAAAAAAAajw/z9eIys9E8SkbjLAzdljOac7R2PnjXAnEACCo/s800-Ic42/Prinzenkopf2016_02.jpg" height="533" width="800">

Wenn man in Pünderich an der Brücke (Fotostandpunkt) steht, dann sieht man mit dem Tele so auf die Strecke, dass man die Züge vor dem Tunnelportal seitlich erwischt. So ein wenig dem Vorbild ähnlicher ist das jetzt auch:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-tbrJsgUAiv0/Vu2GGaipUGI/AAAAAAAAaj4/vWKuS0Pkj3wWQgDgs-aI5CAmqyo9mvfOwCCo/s800-Ic42/Prinzenkopf2016_03.jpg" height="533" width="800">

Diesen Blick vom Prinzenkopf Tunnelportal kenne ich vom Vorbild nicht aus eigener Anschauung, er scheint mir aber plausibel:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-1IKeaZ6poys/Vu2GIBSCXTI/AAAAAAAAakE/7ZolWU81La4UFA4csR7ihudfo1dTJ9owwCCo/s800-Ic42/Prinzenkopf2016_04.jpg" height="533" width="800">

Von der Marienburg ist der Blick auf den Hangviadukt ja bekannt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-YGrrn2_Wd-Y/Vu2GHYPI58I/AAAAAAAAakM/X6DxUOcKNKoOa2Xqx1pzn4L3H2rc4guEACCo/s800-Ic42/Prinzenkopf2016_05.jpg" height="533" width="800">

Nochmal über den Bergrücken gelaufen: Mehr Kurve geht nicht:

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/-WHBeX4Z_ZS4/Vu2GH5W7-MI/AAAAAAAAakM/YTMFTRZf0_gEU7c3QzNlQXT37H8Y4wUeQCCo/s800-Ic42/Prinzenkopf2016_06.jpg" height="800" width="533">

Der Umbau hat auch den Charme, dass der Tunnel aus dieser Perspektive noch weiter nach rechts wandert und der Berg unter der Dachschrägen hier auch höher werden kann, als das vorher der Fall gewesen wäre.

Die Beratung mit meiner Tochter, was die Umbauung dieser beiden Schrägen mit Berg betrifft, hat mich nämlich zu der Einsicht gebracht, dass man die Schrägen nicht einfach grün bemalen kann als Berg (das betrifft in erster Linie die Pündericher Seite, trifft hier aber auch zu. D. h. nach Alf (rechts, wo später die Doppelstockbrücke entstehen soll, fällt der Ber richtigerweise wieder ab, das ist umso besser, je höher er ist

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-64YlPo27QVo/Vu2GIP-nSCI/AAAAAAAAakI/v0fRSLxx5OIQ9COOS2pOFsQGPDoBDjgpACCo/s800-Ic42/Prinzenkopf2016_07.jpg" height="533" width="800">

Ich denke, auch an dieser Baustelle habe ich mein Ziel erreicht Vielleicht muss ich das Kurvenstück vom Hangviadukt noch mal mit einem Geraden Stück tauschen Vielleicht passt das aber auch so besser. Wenn ich mir das Foto so ansehe, scheint mir das so ok zu sein.

Jetzt - aber eben erst jetzt - kann die Geländeformation aufgebaut werden.

Zum Vergleich: Früher lag die Weiche am Tunnelportal hier:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-G6j8n9jqA6g/U6bT0PY78LI/AAAAAAAAN7s/5pJdzOLYmVQVUyPbMVd7CW6B_l9hKj4RwCCo/s800-Ic42/Puenderich_Jungfernfahrt01.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#1840/3079 Verfasst am: 19 März 2016 20:35 Titel:

... Leo und ich haben die Strecke noch mal ausgerichtet, sodass kurz vor Pünderich die auf meinen Fotos zu sehende Kurve entsteht, der Hangviadukt aber auch in der richtigen Kurve liegt. Jetzt müsste die Konstruktion befestigt werden, damit sie in Position bleibt. Dann wäre als nächstes die kleine Straße unterhalb des Hangviadukts, die nach links eigentlich weiter geradeaus führt und nur zur Brücke hin abbiegt, darzustellen. Da, wo die Abbiegung ist, geht es den Berg rauf und es sind beim Vorbild Trocken-Abfangmauern aus Schiefer zu sehen. Eine sehr wichtige Stelle für die Gestaltung, die muss stimmen.

Wenn dieser Straßenteil gelingt, kann von da aus das Gelände zum Prinzenkopf hin entwickelt werden. Da muss die Straße dann am steilen Felsen vorbei bzw. sich den Berg ein Stück hoch kämpfen, denn später muss sie ja auf die untere Ebene der Doppelstockbrücke treffen, die natürlich nicht ganz so tief liegt, wie die Mosel (die Brücke liegt ja einiges über der Wasserlinie). Da muss mir dann noch einfallen, wie ich den Straßenverlauf auf dem kurzen Stück mache. Beim Vorbild führt die Straße über den Kamm (den ich ja gar nicht komplett darstellen kann) und auf der anderen Seite wieder runter, trifft dann auf die Hauptstraße, die dann an der Doppelstockbrücke vorbei führt, als Rechtsabbieger führe man dann auf die Brücke. Das wird bei mir alles ganz anders sein müssen. Ich müsste mich hier entscheiden, ob ich das Stück Hauptstraße an der Brücke darstellen möchte oder nicht, davon hängt es ab, was noch von der kleinen Straße über den Berg übrig bleibt. Auch eine spannende Ecke...

Die Mitte hingegen ist leicht: ein schmaler Streifen Ufer, Straße, Weinberge mit zig-tausenden Weinstöcken, Hangiadukt, nochmal Weinberge und Bäume... Das ist vergleichsweise einfacher.

Natürlich müssen irgendwann die Elektrik und die endgültige Gleisverlegung gemacht werden. Dabei dürfen dann die Übergänge von Segment zu Segment keine Knicke aufweisen. Das wird also auch noch mal spannend, denn das Flexgleis (oder doch C-Gleis) muss hier so vorgebogen sein, dass es exakt im Bogen verläuft. Es muss aber zum Aufschneiden herunter genommen werden und darf sich dabei nicht verbiegen. Heruntergenommen deshalb, weil ich an den Segmentkanten natürlich auch keine allzu großen Schienenstöße haben will. Daher die Überlegungen mit C-Gleis

JoergS

#1841/3079 Verfasst am: 19 März 2016 21:38 Titel:

Hallo Gerd;
Sag mal taugt deine Kamera nichts oder habe Ich einen "Knick in der Optik"??
Dein Viadukt hat offensichtlich einen bösen "Durchhänger" in der Mitte und aus welchem Grund hast Du in der Mitte des Bogens ein gerades Stück Gleis verbaut. Mit einem Flexgleis (welches man dem Bogen anpassen kann) würde es viel eleganter aussehen.

Joachim K.

#1842/3079 Verfasst am: 19 März 2016 21:46 Titel:

Hallo Gerd
Sieht nicht schlecht aus, nur die kleinen Knicke sind nicht gut.

gaulois

#1843/3079 Verfasst am: 19 März 2016 23:07 Titel:

Hallo Jörg,
nein, da ist kein Durchhänger, da ist eine Kurve. Die Kombination aus Geraden und Kurven habe ich gemacht, weil das beim Vorbild auch in etwa so ist. Da sind gerade Streckenteile und Kurven... Eine einzige, große Kurve fände ich auch nicht so interessant...

Hallo Joachim,
wie ich schon schrieb: Leo und ich haben (nach den Fotos) noch ausgerichtet. Die Gleise knickfrei durch den Bogen zu führen wird noch eine Frage des Vorbiegens werden.

Aber als nächstes müssen erst mal die Positionen der "Brückenteile" fest definiert werden, durch kleine Hölzchen, die die Position der Auflager fest definieren.

gaulois

#1844/3079 Verfasst am: 20 März 2016 17:37 Titel:

nochmal zur Frage, warum ich keinen weiten, geschwungenen Bogen baue: Die Landschaft war ja zuerst da, und da musste die Bahn sich mit arrangieren. Auf diesem Bild sieht man sehr schön, wie das mit den Bögen und den Geraden ist

guckstDuhier: http://www.bundesbahnzeit.de/galerien/Mosel/jpg-Bilder/b47-044%20270.jpg

Leider kann ich den Bogen an der Stützmauer schon nicht mehr darstellen, sonst müsste ich im Eisenbahnzimmer um die Ecke bauen...

Gerhard1950

#1845/3079 Verfasst am: 20 März 2016 17:54 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> nochmal zur Frage, warum ich keinen weiten, geschwungenen Bogen baue.....
>
> Leider kann ich den Bogen an der Stützmauer schon nicht mehr darstellen, sonst müsste ich im Eisenbahnzimmer um die Ecke bauen...

Gerd, baue doch einen Erker an

gaulois

#1846/3079 Verfasst am: 20 März 2016 18:21 Titel:

Beim Bahnhof werde ich so was in der Art machen müssen - ernsthaft, kein Joke! Aber nur einen Erker an der Anlage, keinen Erker am Haus und zwar für das Bahnhofsgebäude, nicht für die Strecke...

Übrigens habe ich gerade ein Bild gefunden, auf dem man die Situation mit der Straße nach Reil sehr gut sehen kann:

http://www.traktionswandel.de/pics/foren/hifo/1973-08-15_A181-29A_044651-8_BwEhrang_Dg6525_Puenderich_1000aus.jpg

gaulois

#1847/3079 Verfasst am: 20 März 2016 21:24 Titel:

... heute habe ich zwar nicht viel gemacht, weil ich erst spät an die Bahn gegangen bin, dabei dann aber wieder mal einen gravierenden Fehler gemacht...

Anstatt erst sicherzustellen, dass die Positionen der Hangviadukt-Elemente auf den unteren Kästen durch Hölzchen klar definiert sind, bevor ich weiter mache, habe ich angefangen, die "Galerie" auf der Galerie aufzuleimen aus 6mm Raketenstäben. Zwei nebeneinander sollen den Bereich darstellen, in den dann das Geländer eingebaut werden muss und das etwas höher liegt als die vordere Schiene.

Auf die Idee bin ich gekommen, als ich geguckt habe, wie ich das in der Mitte mache zwischen den beiden Gleisen, denn zum Prinzenkopf hin ist das hintere Gleis um einiges höher als das vordere.

Also habe ich das gemacht, dabei dann aber festgestellt, dass ich ja noch gar nicht alle Endstück-Säulen festgeleimt hatte (das begradigt übrigens auch noch mal etwaig noch nicht gerade Elemente.

Um das aber wiederum unter der Dachschrägen machen zu können, also die Zwingen hier ansetzen zu können, musste ich Elemente unter der Dachschrägen heraus holen, was ich erst gemerkt habe, als ich die Säule schon eingeleimt und eingesetzt hatte (Zwinge wollte unter der Dachschrägen um einige mm nicht mehr passen...

D. h. die ganzen Ausrichtungsarbeiten gestern und heute Morgen hätte ich mir sparen können Aber immerhin, es geht in kleinen Schritten weiter und die unerledigten Kleinigkeiten werden nach und nach gemacht, um den Hangviadukt dann wirklich nutzen zu können. Das Verlegen der unterschiedlich hohen Gleise erfordert auch noch mal einiges an Sägearbeit für die "Unterlage" des hinteren Gleises, die aus 3 oder 4mm Sperrholz entstehen könnte. Ich könnte natürlich auch Fahrradgummi oder Trittschalldämmung nehmen ... Aber zumindest an einigen Stellen ist auch hinten ein Streckenläufer-Weg und da sind Geländer, daher wäre Holz wohl die bessere Wahl.

Fotos vom auseinandergerupften Viadukt spare ich mir und Euch...

gaulois

#1848/3079 Verfasst am: 20 März 2016 22:55 Titel:

Aber was anderes habe ich geschafft: Ich kann jetzt von meinem Dell-Rechner aus Gleisplanung betreiben (und hier einstellen), d. h. ich brauche auf dem guten alten Mac nicht mehr die Seiten wechseln... Und daher präsentiere ich mal ein Bild vom BW, wie es werden könnte, wenn es dran ist:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-v8t7B7km-7Y/Vu8NflJEuqI/AAAAAAAAAalk/gUGUUCrlfvofP4ViEfwIYyxbeEjhLZr_gCCo/s800-Ic42/SassenachBw2015_178_3D.jpg" height="441" width="800">

Joachim K.

#1849/3079 Verfasst am: 20 März 2016 23:23 Titel:

kommt mir bekannt vor

gaulois

#1850/3079 Verfasst am: 21 März 2016 0:22 Titel:

Hallo Joachim,
ist ja auch nicht neu. Nur "mit Perwoll gewaschen".

> **Zitat:**
> ... heute habe ich zwar nicht viel gemacht, weil ich erst spät an die Bahn gegangen bin, dabei dann aber wieder mal einen gravierenden Fehler gemacht...

... und deshalb habe ich das dann auch durchgezogen, damit ich heute wenigstens etwas sinnvolles gemacht habe: Der Fußweg-Rohbau für den Streckenläufer ist (ohne Geländer) fertig. Im Moment sind noch die Fixierklammern dran. Die letzten Viadukt-Enstück-Säulen trocknen auch gerade.

Dann kann da bald mal Farbe drauf...

Die Position der Signale wird noch mal eine Herausforderung, weil die auf der Vorderseite, also in Richtung Bullay, stehenden Signale ja irgendwoher einen Antrieb bekommen müssen. Lichtsignale standen dort in den 70er Jahren noch nicht... Vielleicht kann ich dafür die breitere Stützmauer nutzen, das Hauptsignal jedenfalls stand am Tunnel. Aber das Vorsignal

Interessant wird später auch noch die Oberleitung. Es wurde immer schon mit Rohrauslegern gearbeitet, vor dem Tunnel aber stehen zwei Maste auf Fußhöhe des Viadukts, an denen die Seilspanner befestigt waren. Auch eine spannende Aufgabe.

gaulois

#1851/3079 Verfasst am: 21 März 2016 19:39 Titel:

Hallo zusammen,
heute geht es dann zaghaft weiter mit den Fußwegen entlang des Hangviadukts. Ich bin nicht sicher, ob man das hier erkennen kann:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-zWWrclRRuMk/VvAu6vGiv7I/AAAAAAAAal0/B4PWBsOARqI0wCCd8GZQRvfP_IQdTlTrgCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_26.jpg" height="533" width="800">

Vorne sind 1,2 cm Fußweg auf einem 0,6 cm hohen Betonteil. Die vordere Seite habe ich gestern fertiggestellt.

Wie man sieht, sind hier aber auch noch (kleine, aber sichtbare) Korrekturen nötig:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-BZEZxQJZAYw/VvAu6123_zI/AAAAAAAAal4/JzkM_ewhDSsUU2pRmu0PsEC3YD2tZn35gCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_27.jpg" height="533" width="800">

Heute jedenfalls ist die Rückseite dran. Ich beginne mit dem Kurventeil, wo die Stäbe am aufwändigsten dem Kurvenverlauf entsprechend gebogen werden müssen (natürlich nehme ich natur-krumme Stäbe hierfür am liebsten):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-R6C3ySMlmR0/VvAu7qoGZtI/AAAAAAAAal8/mg_pZGFtHM8jV8iJ8vP4nl9KSLHeMfCAACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_28.jpg" height="533" width="800">

Leider ist das sehr Klammer-intensiv, sodass während des Abbindens des Holzleims nicht weiter gearbeitet werden kann. Vielleicht werde ich dann heute Abend parallel Leos F7 digitalisieren Er wartet schon länger drauf. Um den Motor in die Dummy 151 von der Märklin 151er Doppeltraktion, die am Wochenende eingetroffen ist (ein Muss für die Erzzüge auf dem Hangviadukt), einzubauen, habe ich heute vielleicht nicht die nötige Ruhe...

Das alles ginge viel schneller, wenn ich wüsste, wo die restlichen kleinen (!) Klammern abgeblieben sind. Vermutlich irgendwo eingebaut zum Stützen eines Provisoriums. Diese hier habe ich im Altstadt-Bereich ausgebaut, wo sie den Boden für ein Häuser-Provisorium in der Luft gehalten haben

Interessant wird auch noch mal das Verleimen des mittleren Betonblocks auf dem Hangviadukt, der den höheren vom tieferen Teil trennt. Auf unterschiedliche Gewölbe unten drunter habe ich verzichtet. Vielleicht mach ich da was mit Farbe, sodass die Trennkante der beiden Viadukte (für jede Spur einer) optisch angedeutet ist. Aber zwei Gewölbe machen ist ansonsten sehr aufwändig... Oder Eigentlich nicht, man müsste nur jeden Bogen in der Mitte einmal aufschneiden und vorne einen Millimeter tiefer setzen. Leider wird man das aber nur bei sehr wenigen Bögen sehen, es lohnt sich also nicht unbedingt überall... Man kann die Perfektion - vor allem da, wo man es nicht sieht - auch zu weit treiben. Wenn ich dann sehe, was mir an Ungenauigkeiten anderswo passiert, was korrigiert werden muss

Siggib

#1852/3079 Verfasst am: 21 März 2016 19:56 Titel:

Hallo Gerd, da schreibst du wahre Worte gelassen aus.

Code:

```
Man kann die Perfektion - vor allem da, wo man es nicht sieht - auch
zu weit treiben. Wenn ich dann sehe, was mir an Ungenauigkeiten
anderswo passiert, was korrigiert werden muss Whistle Silenced
```

Weiter so, es wird schon. Schief wird es von alleine.

Siggib

#1853/3079 Verfasst am: 21 März 2016 20:20 Titel:

zuviel
2 mal

gaulois

#1854/3079 Verfasst am: 22 März 2016 0:35 Titel:

... ich hatte Leo versprochen, seine F7 zu digitalisieren, also, während der Leim trocknet:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-IU2goTR_Yls/VvB2mloFBbI/AAAAAAAAamM/5HJzivlQDu4EeqQTG1eNhckkK55_6wlYACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_F7_02.jpg" height="154" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-GSq5KdA6oA8/VvB2m8BmTHI/AAAAAAAAamQ/iOWe4kfscZ4YmPmUhvYuMOw4HQ064AdlwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_F7_01.jpg" height="328" width="800">

Nun ist sie zwar digital, aber aus irgendeinem Grund lässt sich die Digitaladresse nicht auf 24 umstellen. Also kann er sie noch nicht auf seiner Bahn fahren 😟

Kann das eventuell an einem zu groß dimensionierten Stützelko liegen?

heckmal

#1855/3079 Verfasst am: 22 März 2016 11:38 Titel:

Hallo Gerd,
Du arbeitest doch sicher mit PVAC-Leim (Weißleim).

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo zusammen,
> Leider ist das sehr Klammer-intensiv, sodass **während des Abbindens des Holzleims** nicht weiter gearbeitet werden kann.

In dieser Kategorie gibt es Leime mit sehr kurzen Abbindezeiten. Der Ponal Express z.B. hat - in beheizten Räumen - bei spannungsfreier Verleimung von Weichholz und einseitigem Leimauftrag nach 5 Minuten bereits ausreichende Festigkeit zur Weiterverarbeitung.

gaulois

#1856/3079 Verfasst am: 22 März 2016 13:23 Titel:

Hallo Alois,
ja, richtig. Aber ich habe Ponal classic verwendet. Ich hätte auch noch Ponal wasserfest. Aber Ponal Express habe ich nicht im Haus. Schon bei zwei Sorten Leim habe ich immer den falschen in der Hand und drei angebrochene Flaschen bzw. Eimer wollte ich mir nicht antun (für Flächen nehme ich Pinsel oder Spachtel und Eimer, für kleine Klebungen die Flasche). Das wären ja dann 6 Sorten. Und im Zweifel ist die, die man braucht gerade im Keller oder umgekehrt...

Aber Du hast Recht: Damit wäre es wesentlich schneller. Wenn nur das Sortieren und zur jeweiligen Baustelle Bringen nicht wäre.

Siggib

#1857/3079 Verfasst am: 22 März 2016 17:19 Titel:

Hallo Gerd ,
Zum Decoder, welche Firma ist das Tams? Am Kondensator liegt es selten.
Zum Leim, da sollte man mit Eimern vorsichtig sein.
Zu große Mengen können auch unbrauchbar werden, dann duften die so komisch nicht nach frischen Leim.

gaulois

#1858/3079 Verfasst am: 22 März 2016 19:35 Titel:

Hallo Siggi,
Firma ist Tams, Ursache ist Kondensator. 470µF bei 60V sind einfach zu viel, der legt den Decoder praktisch lahm. Einen einzelnen 100µF 35V habe ich noch gefunden und "den letzten Mohikaner" in Leos Lok eingebaut. Und schon hat sie die Adresse 24 und läuft auch über den Hangviadukt, auf dem die Stromversorgung ja etwas mau ist, mit zwei Wagen und zweitem (Dummy-)Lokteil.

Was den Leim angeht: Ja, da hast Du Recht, aber bei den kleinen Eimerchen (die sind ja nicht riesig) geht das schon, wenn man nix in den Eimer rein kommen lässt, sondern immer nur was raus...

Siggib

#1859/3079 Verfasst am: 22 März 2016 20:19 Titel:

Hallo Gerd, das war doch mal wieder genial.
Den Fehler beim Kondensator suchen , wie kommst du auf 470µF Boh datt ist aber Fett.
Die Volt-Zahl kann mal nach oben gehn, aber die Fahrräder nicht.

heckmal

#1860/3079 Verfasst am: 22 März 2016 20:45 Titel:

Hallo Gerd,
im Innenbereich bringen die wasserfesten Leime keine Vorteile - nur Nachteile. Sie Trocknen nicht transparent, verfärben das Holz und greifen die Werkzeuge an.

gaulois

#1861/3079 Verfasst am: 22 März 2016 23:59 Titel:

Hallo Siggi,
ich hatte schon so ein blödes Gefühl, als ich ihn eingebaut habe, dachte mir aber, ich könnte es ja mal versuchen...

Hallo Alois,
den wasserfesten Leim hatte ich mal deshalb gekauft, weil es Dinge gibt, die man verleimt und dann mit wasserlöslichen Farben bearbeitet oder mehrfach mit verdünntem Leim behandelt. Stichwort: Baumbau. Ist aber nix vorzeigbares darus geworden. Einer meiner Misserfolge...

kute

#1862/3079 Verfasst am: 23 März 2016 16:41 Titel:

> **Siggib hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd, das war doch mal wieder genial.
> Den Fehler beim Kondensator suchen , wie kommst du auf 470µF Boh datt ist aber Fett.
> Die Volt-Zahl kann mal nach oben gehn, aber die Fahrräder nicht.

Ich habe bei einer meiner Gartenbahnlokomotiven sogar 3 x 2200 µF also 6600 µF je Decoder LD-G-34 verbaut, allerdings mit Ladewiderstand und Entladediode nach etwa dieser Schaltung mit R= 50 Ohm und Elkos statt Gold-Caps.

Das Problem ist nur: Man muß diese großen Kapazitäten während des Programmiervorganges des Decoders abschalten !!!

gaulois

#1863/3079 Verfasst am: 23 März 2016 19:52 Titel:

Hallo Klaus,
danke für diese Zusatzinfos. Die eine oder andere Lok könnte so was gebrauchen. Z. B. die V160, die trotz Anpressfeder und anderen CV-Einstellungen hinsichtlich Anfahrverhalten nach Stromunterbrechung trotzdem gerne mal die DKW für eine kleine Pause nutzt, aber auch andere...

LD-G-34 sind die Decoder für die ganz großen Stromverbräuche. So was habe ich auch noch in der Kiste für alte Roco-Loks, die noch mal umzurüsten wären. Später

Wieder was gelernt, was die Kondensatoren angeht. Welche Nenn-Voltzahl haben die von Dir eingesetzten Elkos
Die Gold-Caps ergeben einen Wert von 30V.

Ich nehme an, in dem Schaltbild gilt für den Tams Decoder ebenfalls, dass + vom Mittelschleifer kommt und - von der Gehäusemasse Nee, das kann doch eigentlich so nicht sein kommt das Powerpack an die Stelle, wo der Stützelko angeschlossen ist

Das wäre ein Projekt, einige Loks mit kurzem Schleifer oder problematischen Radstromabnahmen zu powern.

Schade, dass die Sound-Pufferung nicht näher erklärt ist. Wie muss man sich das vorstellen? Reicht es da in der Tat nicht, den Decoder, der ja auch für Sound verantwortlich ist, zu puffern Wo müsste die zweite Pufferung hin?

gaulois

#1864/3079 Verfasst am: 25 März 2016 11:53 Titel:

Hallo zusammen,
für die Ausrichtung des Hangviadukts bin ich gerade dabei, die Betonteile in der Mitte und am Rand einzufärben. Betongrau habe ich schon mal den vorderen Vorsprung seitlich gefärbt und die Trennung der Fahrbahnen, die ja unterschiedlich hoch sind ebenfalls.

Ich konnte mich aber erinnern, dass die Oberfläche der Betonteile mit den Wartungsgängen ganz anders (braun) aussieht und war auf der Suche nach entsprechenden Bildern, als mir aus meinem Fundus noch folgendes Bild aus dem ehemaligen Bahnhofsbereich Pünderich vor die Linse kam:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-w93ed3YKeO8/VvUJ2onFzTI/AAAAAAAAamg/-iSm5VuecPsYGk5rVyLX3qaycJT6W4BwQCCo/s800-Ic42/2014%2B07%2B24%2BViadukt%2BPu%25CC%2588nderich%2B017.jpg" height="533" width="800">

Das wollte ich Euch nicht vorenthalten. Und das hier gehört auch noch dazu:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-o8yjnyAUX7U/VvULFow_fCI/AAAAAAAAams/Ih10iqtT678594IzkowbgvudC5OCLVPRgCCo/s800-Ic42/2014%2B07%2B24%2BViadukt%2BPu%25CC%2588nderich%2B018.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#1865/3079 Verfasst am: 25 März 2016 14:10 Titel:

Referenzbild, nach dem ich mich gerichtet habe, ist das Farbbild von Werner aus dem Drehscheibe-Online Forum auf dieser Seite:

http://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?17,7649335,page=all

Bei mir sieht es im Moment so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-v87cW9gPGAw/VvUpO7fYI1I/AAAAAAAAanM/SBrAZ2vgwKocvHKtRI8OWyaahi9Xenj9gCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_30.jpg" height="533" width="800">

Die Braune Farbgebung soll am Schluss drauf kommen, vielleicht unmittelbar vor dem Einbau des Geländers, das ja auch noch gelötet werden muss. Darfür brauche ich noch eine Schablone und passendes Vierkant-Material. Anhand meiner 1:100 Aufnahme konnte ich ausmessen, dass ein Feld des Geländers 2 cm lang sein muss, also ist eine Betonplatte 4 cm lang. So weit, so schön.

Leider sind die Raketenstäbe nicht so exakt miteinander verbunden, dass man nicht sieht, dass es zwei nebeneinander

sind:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-bey5lmAstT0/VvUpO_7OK6I/AAAAAAAAanM/g2oRp9eXI9geV350by4rEsF5Vh1plo7xACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_29.jpg" height="533" width="800">

Mit Leim kriege ich das nicht ausgeglichen, da muss also tatsächlich - wie ich befürchtet hatte, noch mal drüber geschliffen werden... 😕

gaulois

#1866/3079 Verfasst am: 25 März 2016 16:14 Titel: Fundamente für den Hangviadukt

Hallo zusammen,
Ein Blick über den Hangviadukt offenbart die Unzulänglichkeiten an den Wartungswegen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-qATVGwtds04/VvVG2dlCQ_I/AAAAAAAAank/5T6Go2j1VsAIttBZcIp7L6CyzaravYHuQCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_31.jpg" height="533" width="800">

Links ist hier der vermeintlich schon fertige Wartungsweg zu sehen, aber auch der muss noch mal neu gemacht werden. Von Pünderich aus sieht man die Probleme etwas deutlicher:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/-AXzsDAfq69w/VvVG2IR6iII/AAAAAAAAanc/dHKKn2iqfgYDObMCl9k9F3sZSgW3XvJlACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_32.jpg" height="533" width="800">

Die Schleifmaschine leistet da schon gute Arbeit. Aber beim Schleifen ist mir dann sehr deutlich geworden, dass die Fundamente für den Hangviadukt noch nicht richtig fest sind, da ist noch zu viel Bewegung drin. Darum präsentiere ich jetzt erst mal das Kolosseum (ja, ich weiß, das imperiale Maß sind 30 m, nicht 40, aber egal):

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-mAJdlQ6d-EM/VvVG2Ri3N3I/AAAAAAAAang/YrwplyLfLsA3tftxxy7hQpdG0-nK7uYAwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_33.jpg" height="533" width="800">

Jetzt geht es erst noch mal an die Fundamente, denn es muss sichergestellt sein, dass die nicht wackeln, sonst ist alle weitere Gestaltung völlig unmöglich...

Siggib

#1867/3079 Verfasst am: 25 März 2016 17:48 Titel:

Hallo Gerd , bist du jetzt am abbauen oder bist du am ausrichten.
Kann dir gerade nicht richtig folgen.
Dein Qualitätsholz von Silvester macht dir auch mehr Arbeit wie nötig. Oder sehe ich das falsch.

Kellerbahner

#1868/3079 Verfasst am: 25 März 2016 18:58 Titel:

Hallo Gerd,
das sieht ja richtig imposant aus dein Bauwerk. Werden die Gleise später noch ausgerichtet?

Gruß
Michael

img:ac87dd52eb
[http://www.smileygarden.de/smilie/Ostern/ostern027.gif]http://www.smileygarden.de/smilie/Ostern/ostern027.gif
/img:ac87dd52eb

gaulois

#1869/3079 Verfasst am: 25 März 2016 20:09 Titel:

Hallo Siggi,

auf- und ab ... Das geht doch auch gar nicht anders, wenn man ausrichten will. Es hat sich herausgestellt, dass die Fundamente noch mal nachgearbeitet werden mussten, weil da was gewackelt hat.
Jetzt ist das ganze schon stabiler, aber die Fundamente gegeneinander zu verschrauben ist keine Lösung, weil das das Problem wieder verstärkt (die biegen sich dann zueinander und heben sich am gegenüberliegenden Ende an, der Viadukt wippt dann auf einem Punkt, statt auf zweien aufzuliegen (je Seite). Der Zwischenraum zwischen zwei Fundamenten an der Segmentkante ist aber konstruktionsbedingt auch erforderlich. Also werde ich letztlich das machen müssen, was ich eigentlich vermeiden wollte: Die Viaduktteile gegeneinander verschrauben.

Dazu gibt es mehrere Möglichkeiten, ich habe mich noch nicht festgelegt, wie ich die Konstruktion ausführen möchte und einstweilen mit Klammern mal die Position so fixiert, dass ich weiterarbeiten konnte. Der vordere Wartungsgang ist jetzt fertig (grau), aber noch ohne Geländer.

Was das Qualitätsholz angeht: Das Holz an sich ist nicht schlecht, aber es so zu verleimen, dass wirklich keine Naht bleibt, ist das Problem. Es hätte aber auch im Baumarkt kein gescheites Holz gegeben, aus dem ich das besser hätte machen können. In meinen Augen also rausgeschmissenes Geld.

Hallo Michael,
die hintere Gleislage muss auch noch angehoben werden. Das werde ich wahrscheinlich mit den Gummischläuchen machen, die ja für das Schotterbett ohnehin vorgesehen sind. Ich möchte ja hier auch Schallübertragung vermeiden. Dann kommen Trennen, elektrisch Versorgen und Fixieren der Gleise. Das Ausrichten (Vorbiegen) muss vor dem Trennen passieren und danach immer wieder. bis geschottert ist...

JoergS

#1870/3079 Verfasst am: 25 März 2016 21:24 Titel:

Hallo Gerd;
Eine Sache erschließt sich mir nicht so richtig. Weshalb bist du so versteift in deinen Segmentbau? Was ist dir wichtiger: Eine stabile, funktionierende feste Anlage oder Segmentteile welche IMMER gegeneinander arbeiten werden und konstruktive, technische Probleme meiner Meinung vorprogramiert sind.
Weshalb sich unnötig Probleme ins Haus holen wenn die Anlage normalerweise Stationär betrieben wird.

günni

#1871/3079 Verfasst am: 25 März 2016 21:26 Titel:

Moin,
das mit den Gummischläuchen ist ne gute Idee. Man kann den Niveauausgleich durch das einfüllen von Luft gut erreichen.

gaulois

#1872/3079 Verfasst am: 25 März 2016 23:14 Titel:

Hallo Jörg,
ich habe mit Modulen und Segmenten angefangen und bin sehr gut damit gefahren. Hätte ich eine stationäre Anlage gebaut, hätte ich schon sehr viel mehr Probleme gehabt, einfach weil ich die Anlage niemals hätte drehen können. Einige meiner Module haben schon in allen vier Ecken des Zimmers gestanden. Ich kan einzelne Elemente quer durchs Haus tragen und woanders bearbeiten. Warum sollte ich das aufgeben, nur weil ich ein paar Schrauben zum Verbinden brauche und die Geise an den Kanten ablängen und befestigen muss. Für mich ist eine Kompaktanlage nichts, ich kriege das Drüber und Drunter nicht hin. Und so Sachen wie der Hafen oder andere austauschbare Endmodule haben für mich einen besonderen Reiz.

Hallo Günni,
ich glaub, da hast Du was anderes verstanden als es gemeint ist. Die Schläuche sind doch aufgeschnitten...

gaulois

#1873/3079 Verfasst am: 26 März 2016 10:05 Titel:

Hallo zusammen,
nach der Umarbeitung der Fundamente hier ein Bild vom Hangviadukt im Morgenlicht:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-RBNM8q6Wzzw/VvZCOqFrL_I/AAAAAAAAan4/R61RMybgG18iRShN6GloAJRc

qGjJeqFjACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_34.jpg" height="281" width="800">

Und da kommt auch schon als erster Zug der wieder aufgearbeitete - jetzt noch vierteilige - TEE Helvedia angerauscht:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-XZvVE5EBh-4/VvZCOQnq88I/AAAAAAAAan0/XByhrlSyhoQ3FulGWX_Fdri3HjIECwBDgCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_35.jpg" height="266" width="800">

Schnell noch eine Nahaufnahme:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-4sa8G_Inb84/VvZCPKCRsxI/AAAAAAAAan8/zIhA3Uwy4Gc7eIqI90ouFW7gOc93AIxWQCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_36.jpg" height="387" width="800">

Von dieser Stelle aus allen schon mal ein frohes Osterfest!

gaulois

#1874/3079 Verfasst am: 26 März 2016 10:49 Titel: Ein Geländer für den Hangviadukt

... da ich einmal am Thema Gestaltung dran bin und wider Erwarten noch etwas Zeit zum recherchieren war:

Ich müsste ja noch das Geländer bauen. Dazu hatte ich mir überlegt, dass 1 x 1 mm Messing-Vierkant das Richtige sein könnte. Den Obergurt wollte ich dann auf Stützen setzen und das Mittelband dahinter löten. Oder empfiehlt es sich, das zu teilen, weil es ja immerhin auch 1mm stark ist? Auf den Fotos vom Hangviadukt kann ich nicht eindeutig erkennen, ob das hinter oder zwischen den Stützen liegt.

Daher ein paar Fragen an die Praktiker, die schon mal mit Messing gearbeitet haben:

1. Ist 1 x 1 mm ok, oder sollte es noch dünner sein?
2. Es gibt das Material in 1000 mm und 500 mm Länge, was ist besser? (Gebraucht werden sowieso 1200 mm)
3. Mittelgurt zwischen oder hinter die Stützen?
4. Befestigung:

Da muss ich noch mal weiter ausholen: Beim Original stehen die Stützen sehr nah am Rand, so nah, dass ich die nicht mit Löchern von oben bohren und Einstecken kann, das macht das Holz nicht mit (auch kein besseres Holz). Jetzt könnte ich mir vorstellen, das Geländer auf einige Bleche zu löten und diese

1. oben
2. vorne
3. unten

an der Betonkante aufzukleben.

Es ginge auch, die Stützen vor den Betonbereich zu führen und senkrecht dazu Dorne anzulöten, die dann in das Holz eingesetzt werden können (dann sieht man kein Blech, man muss aber sehr exakt vorbohren.

Abnehmbar wäre gut, damit das Geländer nicht kaputt geht, wenn ich ein Element mal herausnehmen muss - aus was für Gründen auch immer

Hat einer Tipps, wie man das am Besten macht? Material habe ich noch nicht, aber in ein paar Wochen ist ja Intermodellbau und ich könnte mir vorstellen dort (dann aber nur 500m lange) Messingprofile zu holen.

Hier noch ein Hinweis zum Vorbild:

http://www.bahnbilder.de/bilder/ein-re-nach-koblenz-ueberfaehrt-304614.jpg

Ich glaube, hier sieht man etwas besser, wo die Geländerstützen stehen müssen:

http://www.andreas-bachtler.de/FD_1066/09_01_1066_SPDR_310891.jpg

Ganz knapp am Rand aber obenauf!

Kellerbahner

#1875/3079 Verfasst am: 26 März 2016 13:30 Titel:

Hallo Gerd,
vorab, abnehmbar würde ich das Geländer nicht machen. Dafür ist Geländer mit 1mm Messing zu filigran und instabil. Da würde ich, wenn es wirklich mal sein sollte, die Teilstücke vorsichtig abbauen oder willst Du jedes mal einen "Herzkasper" kriegen, wenn Du es wieder einbaust. Auch dünner wie 1mm würde ich nicht nehmen.
Für den Selbstbau hier ein Tipp: http://www.lanckenau.de/basteltipps/zaun-und-gel%C3%A4nderbau/

Mit österlichen Grüßen
Michael

gaulois

#1876/3079 Verfasst am: 26 März 2016 13:33 Titel:

Hallo Michael,
genau weil es so filigran ist, hätte ich gedacht, dass es schonender ist, vor dem Abbau der "groben Klötze" das Feinzeug zu entfernen, damit es nicht platt gedrückt wird. Aber danke für den Hinweis. Ich denk drüber nach. Dünner als 1mm traue ich mich ehrlich gesagt auch nicht, das ist schon sehr dünn, nur eben beim Vorbild wären das schon 8,7 cm, mehr hat das Geländer sicher nicht...

Den link gucke ich mir gleich mal an.

... wider Erwarten habe ich doch etwas Zeit für die Bahn gehabt und präsentiere mal diese Stelle, an der es sehr eng zugeht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ZlhKZuqGuIQ/VvZxcXaXK-I/AAAAAAAAaoM/64SgSGISiFoqLjT5oqUm8tavHvSb6yJ6gCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_37.jpg" height="533" width="800">

Das dreibegriffige Hauptsignal ist an dieser Stelle richtig. Davor ist noch ein Rahmen zu sehen für ein zugehöriges Vorsignal. Das Signal steht auf Ausfahrt in Richtung Traben-Trarbach. Das Vorsignal ist noch nicht vorhanden, muss aber davor noch hin.

Es geht wirklich sehr eng zu, denn beim Vorbild steht zwar das Hauptsignal auch unmittebar vor der (Vier-)Bogenbrücke (ich habe nur drei), aber da ist der Gleiswechsel ja auch weit hinter der Brücke statt darauf...

Warum habe ich das Signal nicht weiter nach vorne geholt? Weil da noch etwas an das Brückenelement dran muss: Alfred, Leo und ich, mit einer Mechanik, die es erlaubt, dass wir uns den Zügen beim Fotografieren zuwenden (es braucht also auch Steuerleitungen, die etwas über die Position von Fahrzeugen zwischen Reilerhalstunnel und Prinzenkopftunnel aussagt). Obwohl es naheliegt, das über die Software zu steuern, möchte ich mir was einfallen lassen, wie das auch ohne Steuerungssoftware funktioniert, denn man weiß ja nie, wie sich das mit der Steuerung entwickelt und ich möchte auch das lieber nur einmal bauen, nicht zweimal ...

drmbfan

#1877/3079 Verfasst am: 26 März 2016 14:15 Titel:

Hallo Gerd,
der Wiederaufbau mit stabilem Fundament ging ja blitzschnell. Sieht ja mächtig aus. Toll!
Auch Dir, Deiner Familie und allen JKRSlern wünsche ich ein frohes und sonniges Osterfest

gaulois

#1878/3079 Verfasst am: 26 März 2016 14:23 Titel:

die Schablone in dem Link entspricht dem, was ich ohnehin vorhatte. Aber das, was ich wissen wollte, ist noch ungeklärt, darauf geht die Seite gar nicht ein...

Hallo Ingo,
so kompliziert war es ja nicht, es musste nur gemacht werden und als ich angefangen habe mit dem Viadukt, konnte ich mich noch nicht so richtig entscheiden, ob ich die Stützteile unter die Brücken oder auf die Unterkonstruktion bauen soll...

Danke! Euch auch!

kute

#1879/3079 Verfasst am: 26 März 2016 20:43 Titel:

Hallo Gerd

> **Zitat:**
> Wieder was gelernt, was die Kondensatoren angeht. Welche Nenn-Voltzahl haben die von Dir eingesetzten Elkos Die Gold-Caps ergeben einen Wert von 30V.
>
> Ich nehme an, in dem Schaltbild gilt für den Tams Decoder ebenfalls, dass + vom Mittelschleifer kommt und - von der Gehäusemasse Nee, das kann doch eigentlich so nicht sein kommt das Powerpack an die Stelle, wo der Stützelko angeschlossen ist

Die Spannungsfestigkeit (Voltzahl) hängt von deiner eingestellten Digitalspannung ab, damit du deine Fahrzeuge auch überalleinsetzen kannst solltest du mit 35 V (Wie auch bei Tams beschrieben) richtig liegen.

Das mit den Anschalten der Schaltung an die Decoder ist von Decoder zu Decoder unterschiedlich. Bei den Tams kommt die Schaltung an die beiden Lötpads für die Kondensatoren. Bei Decodern mit SUSI-Schnittstellen kann man sie auch an die + und - der SUSI-SS anschließen, habe ich jedenfalls mal gelesen, viel googeln hilft hier auch viel .

Dein gigantischer Viadukt nimmt ja langsam Formen an, eine wahrlich imposante Parade-Strecke.

Schöne Ostern Noch aus dem heute sonnig gewesenen Mecklenburg-Strelitz

gaulois

#1880/3079 Verfasst am: 26 März 2016 21:35 Titel:

Hallo Klaus,
Danke für die Infos, nach einigem Überlegen bin ich auch zu demselben Ergebnis gekommen, bei dem der anderen Variante macht es ja nur einmal heftig bumm und das war's... Ich werde mal sehen, wann ich dazu komme, mir die Sachen zu beschaffen und in welche Loks sie dann eingebaut werden müssen. Zurzeit baue ich ja woanders und: Solange die Stromversorgung nicht überall optimal ist, kann ich das ohnehin nicht einbauen, über den Hangviadukt würden die Loks mit Powerpack zurzeit gar nicht fahren.

Heute habe ich mal ein bisschen "gespielt" und große Unterschiede im Fahrverhalten z. B. einer 184 (beide fahren sehr gut und schnell) und einem zweimotorigen VT 11.5 festgestellt. Und einen Unterschied zwischen Märklin und Brawa: Mannomann, was haben die sich bei der 71 bloß gedacht. Die Haftreifen vorne, wo sie wenig bringen, statt hinten und dann sind sie noch so blöd hinter dem Triebwerk, dass man die Lok auseinandernehmen muss, wenn ein oder beide Haftreifen wegen zu schwerer Anhängelast abgesprungen sind (was heute passiert ist) Das kann man besser lösen!!!

Ja, der Viadukt, der hat es aber in sich. Auf einem Bild von Bundesbahnzeit.de habe ich eben gesehen, dass vor den von mir jetzt geschaffenen Stellen für Signale am anderen Ende der Stützmauer bis 1971 ein einfaches Hauptsignal stand. Also habe ich da schnell auch noch eine Befestigung für Signale gemacht. So kann ich dann (bei abnehmbarer Oberleitung die Situation bis 1971 darstellen und dann die Situation nach Bau der Oberleitung (auch wenn ich den Bahnhof dafür wahrscheinlich nicht komplett abreiße, das Gebäude könnte man ja abnehmen, die Gleise wegtarnen). Die Lichtsignale, wie sie heute sind, spare ich mir, da steht nämlich ein Vorsignal mitten auf dem Hangviadukt, das stört mich optisch und ist nur aufwändig anzubauen (beim Vorbild ist dafür eine Stahl-Plattform geschaffen worden).

Dann kann ich dort mit Dampfern fahren und mit Elloks. Dampfer wurden nach Bau der Oberleitung ja deutlich weniger.

Klingt alles verrückt, aber ich möchte sowohl ohne als auch mit Oberleitung hier fahren können und da ist es gut, rechtzeitig Möglichkeiten auch für die Signale zu schaffen, wie sie früher waren. Auf die Steuerung hat der Unterschied zwischen dem alten zweibegriffigen und dem neueren dreibegriffigen Signal wenig Einfluss. Ich möchte hier den Gleiswechsel mit dem dreibegriffigen Signal kombinieren, wenn das ausgekreuzt (oder abgebaut) wird, weil das alte Signal noch gilt, ist das ja unproblematisch.

Am 01.04.1971 war das alte Signal schon ausgekreuzt und das neue in Betrieb.

So wird es jedenfalls nie langweilig, man kann die Bahn auch dann noch variieren, wenn sie schon "fertig" ist

Kellerbahner

#1881/3079 Verfasst am: 26 März 2016 22:00 Titel:

Hallo Gerd,
das ist aber eine verdammt wahnwitzige Idee. Ehrlich gesagt, hast Du da jedes mal Lust zu alles umzubauen? Die Zeit würde ich lieber zum Fahren nutzen.

Gruß
Michael

gaulois

#1882/3079 Verfasst am: 26 März 2016 22:03 Titel:

Hallo Michael,
es ist doch nur die Oberleitungsmasten abziehen (Sytem Viessmann, einfach abziehen und gut ist), das eine Signal abziehen (Viessmann, einfach herausziehen) und das andere einstecken und anschließen ... eine halbe Stunde sollte dafür locker reichen ...

Siggib

#1883/3079 Verfasst am: 27 März 2016 6:54 Titel:

Hallo Gerd, das liest sich ja spannend, wenn ich das jetzt richtig ver standen habe, da fährst du Oberleitung und Schiene und das bei Digital.
Oder wird das vor 1971 Analog und nach 1971 Digital?
Das sind ja Epochensprünge, mit nur einem Signal und einer Oberleitung. Wahnsin, ist das Normal? neee neee.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Ja, der Viadukt, der hat es aber in sich. Auf einem Bild von Bundesbahnzeit.de habe ich eben gesehen, dass vor den von mir jetzt geschaffenen Stellen für Signale am anderen Ende der Stützmauer bis 1971 ein einfaches Hauptsignal stand. Also habe ich da schnell auch noch eine Befestigung für Signale gemacht. So kann ich dann (bei abnehmbarer Oberleitung die Situation bis 1971 darstellen und dann die Situation nach Bau der Oberleitung (auch wenn ich den Bahnhof dafür wahrscheinlich nicht komplett abreiße, das Gebäude könnte man ja abnehmen, die Gleise wegtarnen). Die Lichtsignale, wie sie heute sind, spare ich mir, da steht nämlich ein Vorsignal mitten auf dem Hangviadukt, das stört mich optisch und ist nur aufwändig anzubauen (beim Vorbild ist dafür eine Stahl-Plattform geschaffen worden).
>
> Dann kann ich dort mit Dampfern fahren und mit Elloks. Dampfer wurden nach Bau der Oberleitung ja deutlich weniger.
>
> Klingt alles verrückt, aber ich möchte sowohl ohne als auch mit Oberleitung hier fahren können und da ist es gut, rechtzeitig Möglichkeiten auch für die Signale zu schaffen, wie sie früher waren. Auf die Steuerung hat der Unterschied zwischen dem alten zweibegriffigen und dem neueren dreibegriffigen Signal wenig Einfluss. Ich möchte hier den Gleiswechsel mit dem dreibegriffigen Signal kombinieren, wenn das ausgekreuzt (oder abgebaut) wird, weil das alte Signal noch gilt, ist das ja unproblematisch.
>
> Am 01.04.1971 war das alte Signal schon ausgekreuzt und das neue in Betrieb.
>
> So wird es jedenfalls nie langweilig, man kann die Bahn auch dann noch variieren, wenn sie schon "fertig" ist

gaulois

#1884/3079 Verfasst am: 27 März 2016 8:50 Titel:

Hallo Siggi,
nee, alles digital, Oberleitung nur als Optik, die wird nicht scharf geschaltet.

Daher ist es ja so einfach. Und ein Weinberg ohne Monorackbahn ist ja sozusagen epochenfrei.

An der Stelle hat sich über die Epochen wirklich nur die Position und die Art der Signale verändert und der Bahnhof Pünderich wurde abgebaut samt EG und zu einer Abzweigstelle. Mehr nicht. Damit kann ich einige Jahrzehnte und mehrere Epochen darstellen. Wenn vor 1968, dann müssten auch noch weitere Gleise in den Bahnhof, für die aber sowieso kein Platz ist (vordere Anlagenkante).

In Sassenach die Epochen zu wechseln, wäre mehr Aufwand (Reklameschilder auf Blech mit Magneten befestigt ist noch das Geringste, die Gebäude müssten alle getauscht werden, Bahnsteigsperren nicht, weil der Bahnsteig ohnehin nur über Treppen erreichbar ist, d. h. die Sperre wäre im EG und damit unsichtbar, aber die Optik der Gebäude...)

gaulois

#1885/3079 Verfasst am: 28 März 2016 0:10 Titel: Ein Empfangsgebäude für Pünderich

Hallo zusammen,
weil man das auch im Wohnzimmer kann, auch wenn Besuch da ist (Viviane und ihr Freund), habe ich mich heute mal um das EG Pünderich gekümmert. Leider gibt es nur drei zugängliche Fotos, aus denen man das Gebäude konstruieren muss, aber ich denke, so könnte es gewesen sein.

Diese Seite ist durch das einzige Foto, das das noch intakte EG zeigt, bekannt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-Ru4gc3GTZUs/VvhWFkVFZxI/AAAAAAAAapA/C4MZQiCFVt8vcL6n4GT4P4Wu8aIsGU9IgCCo/s800-Ic42/PuenderichEG_001.jpg" height="533" width="800">

Es fehlt vorne rechts noch die Rampe vor dem GS-Tor. Die Tür am Haupthaus habe ich nicht richtig eingezeichnet und das rechte Fenster am Stellwerks-Anbau ist eigentlich auch eine Tür... An der Giebelseite gibt es noch einen schrägen Kellerabgang, der mit Blechen abgedeckt wird, wie ich das aus der Eifel kenne. Im Kartonmodell sind diese Dinge noch nicht vorhanden.

Blöderweise gibt es von der Hang-Seite, an der zumindest noch 1949 die Gütergleise lagen, keine Bilder, meine Arbeitshypothese sagt, dass es so gewesen sein könnte:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-IiaFmWrd7ZQ/VvhWGEBTX2I/AAAAAAAAapA/ai6V5tcMb24-_9HQH1Cj6-jqrNf9Xv3JgCCo/s800-Ic42/PuenderichEG_002.jpg" height="533" width="800">

Am Mittelgiebel könnte rechts statt des Fensters die Eingangstür zur Wartehalle gewesen sein (das wäre jedenefalls plausibel, wenn die Wartehalle im Mittelteil des Gebäudes lag. Hier in Gustorf, wo der Bahnhof strukturell ähnlich aufgebaut ist, war dort die Wartehalle.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-k7kbXH-fRko/VvhWGXgqJWI/AAAAAAAAapA/Yz3ky_Jgy3YT6dkQy6fxOv2xhW7YPjoKgCCo/s800-Ic42/PuenderichEG_003.jpg" height="533" width="800">

Das eine Fenster auf der dem Güterschuppen gegenüberliegenden Seite stammt aus einer Zeichnung des EG. Diese einzige mir bekannte Zeichnung, die es vom EG gibt und die diese Seite widergibt, ist leider auch an anderen Stellen sehr unpräzise, so wird z. B. im Haupthaus links vom Erker nur ein Fenster dargestellt, auf den Fotos vom Abbruch des Gebäudes sind aber zwei zu sehen. Außerdem war an dieser Schmalseite des Gebäudes ein Anbau, dessen Dach auf dem einen Foto und dessen Holzreste auf dem Abbruch-Foto zu sehen sind. Leider fehlt mir über Form und Funktion jegliche Info, sodass ich diesen Anbau weglassen muss. Es bleibt dann diese Ansicht:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-8yYDx6xu_sc/VvhWKOGddbI/AAAAAAAAapA/QIJBFB-0ulceI2l1Fdd1Z6aRTHpoJq6IQCCo/s800-Ic42/PuenderichEG_004.jpg" height="533" width="800">

Was die Gleispläne angeht: Die habe ich mir auch noch mal angesehen mit dem Ergebnis, dass ich die Hangseitigen Gütergeise nicht darstellen kann, weil kein Platz für entsprechende Weichen ist. Die Bergseitigen Gütergleise, die es dort definitiv gab, vereitelt mir mein Längen-Kompromiss zugunsten des Hangviadukts, der ja das Hauptthema dieser Seite darstellt. Würde ich die bergseitigen Ladegleise darstellen, müsste ich zwei Gleiswechsel haben und die Weichen zum Ladegleis dazwischen. Das geht definitiv nicht. Auch schwierig ist das Ausfahrsignal aus Pünderich in Richtung Prinzenkopf, denn dafür ist jedenfalls vor dem Gleiswechsel kein Platz mehr, es sei denn, es wird als Einfahrsignal in

Pünderich genutzt... Kompromisse, die man machen muss, wenn man eine vernünftige Länge für den Viadukt behalten will...

Schade, weil der Bahnhof Pünderich an sich von der Längenausdehung her eigentlich einen guten Modellbahnhof abgeben würde. Vielleicht hätte ich den Kompromiss doch anders wählen und ein paar Bögen weniger, dafür aber mehr Platz für den Bahnhof, seine Gleisanlagen und die Strecke zum Reilerhalstunnel wählen sollen. Der Hangviadukt war mir da schon allein wegen der Funktion als Paradestrecke für lange (und kurze) Züge wichtiger. Obwohl es an mir nagt, dass ich für den kleinen Bahnhof zu wenig Platz eingeplant habe.

Ich schiebe noch mal ein paar Fotos vom EG an Ort und Stelle nach:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-yiKOni33R2E/VvhfIBpkOkI/AAAAAAAAapY/Q50xvKQCX0InR_XcB9non_vT5XWXS1tGwCCo/s800-Ic42/PuenderichEG_005.jpg" height="533" width="800">

Der Übergang von Brücke zu EG wird schon etwas abrupt sein, aber nicht so steil, wie man vielleicht vermuten würde, weil die Brücke ja nicht 10 m Höhe überspannt, sondern vielleicht maximal vier.

Hier mal mit Signal vor dem Gleiswechse:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-dnAJsJkiJ48/VvhfHP__sqI/AAAAAAAAapM/Kuv1Tb7a4E0yEraZxQXXilGM_RjMqp5FACCo/s800-Ic42/PuenderichEG_006.jpg" height="533" width="800">

Und hier mit dem auszukreuzenden Signal, das noch ein Stück vorher aus Richtung Prinzenkopf passiert wird:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-k2YzcARrSPM/VvhfHv8rEnI/AAAAAAAAapQ/9ulPmImuF2EZPK-fg3G85XP9HkIOPEntgCCo/s800-Ic42/PuenderichEG_007.jpg" height="533" width="800">

Um das EG "auf der Klippe" muss natürlich noch ein klein wenig Landschaft drum herum, auch moselseitig Bei den Fotoarbeiten kommt mir der Spätzug mit 184 002-4 vor die Kamera:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-H8fM5tRVbpM/VvhfH32wO0I/AAAAAAAAapg/FLYgFmnf0fg5Qn6FXceCUJinXCq7l8pvACCo/s800-Ic42/PuenderichEG_008.jpg" height="533" width="800">

Und hier noch mal der Blick von "Auf den Buchen":

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-e3y9YloOjEc/VvhfIfnKzII/AAAAAAAAapg/2gAQZvQA4V4VH8-fZp1OywCrnYjGZRhEACCo/s800-Ic42/PuenderichEG_009.jpg" height="533" width="800">

Ein kleines bisschen Hang und Grünzeug muss schon noch davor...

Siggib

#1886/3079 Verfasst am: 28 März 2016 6:37 Titel:

Hallo Gerd, hast du den Kartonbau selber erstellt?
Die Lücke im Viadukt im vorletzten Bild gut zu sehen, beim Schraubenkasten,
fehlt da noch ein Teil?
Dein Bahnhof so schön wie der ist oder werden soll, steht der nicht ein bisschen eigenartig an der Plattenkante, das sieht von der Optik komisch aus. Ich kann das nicht beschreiben
was es ist, was oder fehlt, irgendwie dominierend das Gebäude, eventuell zu groß.

gaulois

#1887/3079 Verfasst am: 28 März 2016 11:25 Titel:

Hallo Siggi,
ja, der Karton-Rohbau, der womöglich mal Träger für ein Endprodukt werden könnte (ich weiß noch nicht, ob ich das in Polystyrol nachbaue, wenn ich rausgekriegt habe, wie die Flussseite war, oder ob ich es nicht einfach zum Weitergestalten verwende), ist von mir gestern Abend "mal eben" gebaut worden.

Da fehlt kein Teil im Viadukt, hinten sind drei Brückenbögen zu sehen (eigentlich sollten es vier sein, auf dem folgenden

Foto sind die nicht zu sehen, wären weiter links), dann kommt das Stück Stützmauer <img src="https://lh3.googleusercontent.com/-hyCcB9pHpeE/U9J_3U_iTLI/AAAAAAAAOds/_eSP4L3uq_sT8y9xwFL3Igf4xMIIIBIawCCo/s288-Ic42/Puenderich_2014_032.jpg" height="192" width="288"> und dann im Vordergrund erst der Viadukt.

Mit der Plattenkante hast Du völlig Recht, aber das soll ja nicht so bleiben:

Zitat:

> Der Übergang von Brücke zu EG wird schon etwas abrupt sein, aber nicht so steil, wie man vielleicht vermuten würde, weil die Brücke ja nicht 10 m Höhe überspannt, sondern vielleicht maximal vier.

Das bedeutet im Klartext: Da kommt noch was dran, nach vorne und auch nach rechts eine Böschung.

Zitat:

> Ein kleines bisschen Hang und Grünzeug muss schon noch davor...

Also ein Hang, der nach ein paar Zentimetern nach rechts hin abfällt zur Straße, die sich unter der Brücke durchwindet.

Nach vorne hin hatte ich zuerst die Idee - weil die Front ja von Fotos nicht bekannt ist - das Gebäude offen an der Kante darzustellen. Die andere Variante ist auch hier

- 1949 eine Fläche mit zwei Gleisen oder
- 1969 eine Böschung ohne die moselseitigen Gütergleise

Siggib

#1888/3079 Verfasst am: 28 März 2016 14:03 Titel:

Hallo Gerd , das habe gerade im Netz gefunden. ist dir das bekannt oder schon einmal dort Angeklopft.

http://www.wz.de/lokales/krefeld/wir-krefelder/modelleisenbahner-suchen-kleine-lokfuehrer-1.794556

---

drmbfan

#1889/3079 Verfasst am: 28 März 2016 14:27 Titel:

Hallo Gerd,

vielleicht hilft auch das Youtube-Video https://www.youtube.com/watch?v=6FVMa6aoOpc (Entspannungsvideo mit Zügen auf dem Pündericher Viadukt bei Reil und einem Schiff auf der Mosel) während einer Schaffenspause.

---

gaulois

#1890/3079 Verfasst am: 28 März 2016 14:30 Titel: Gleisplanänderungen in Pünderich

Hallo Siggi,
ja, das ist mir bekannt. Was mir erst heute bekannt geworden ist, ist diese Seite:
http://www.forum.hunsrueckquerbahn.de/viewforum.php?f=22

Ich habe aufgrund der Infos auf dieser Seite: http://www.kbs621.hochwaldbahn.info/ , die ich auch schon länger kenne noch mal was umgeplant und überlege, ob ich das so umsetzen soll: Statt des einfachen Abzweigs würde der Bahnhof Pünderich zwischen 1949 und 1969 dargestellt:

Statt 2270er habe ich 2260er Weichen genommen und eine weitere Bogenweiche zu den Gütergleisen verwendet. Die Gleiswechsel wären dann von der Brücke, die natürlich verlegt werden muss, weiter weg. Vielleicht lese ich auch den Plan falsch und es lag nur ein Gütergleis, das mit dem (mittleren) Umfahrgleis des Personenzuggleises) ebenfalls verbunden war Es ist aber von 7 Gleisen die Rede und ich glaube nicht, dass damit die Weiche am Ende des bergseitigen Ladegleises, die bei mir auch fehlt, gemeint war...

Dann wäre der Plan so:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-H_pgEYflHwI/Vvkl5yQpwkI/AAAAAAAAap8/wK6zcUigl_QiiUkHOHK4s1FOj33zDCcGACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_35.jpg" height="533" width="800">

Das scheint mir plausibler (Weichen gespart), aber die kleinen Pläne sind sehr schwer zu lesen...

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/-N4y6VNWN4C4/Vvkl7vCs8oI/AAAAAAAAaqA/qziemL8fNL8EjgpzvPD0JhxXUxjbjT0CQCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_36.jpg" height="533" width="800">

Was fehlt: Eines der beiden bergseitigen Gleise fehlt. Die Moselseitigen (Güter-)Gleise sind aber vorhanden. Es fehlt Länge, der Bahnhof ist sehr stark verkürzt. Was auch fehlt ist der Abstand zum Reilerhalstunnel, der sich nochmals verkürzt. Ferner fehlt das Stückchen Strecke zwischen Gleiswechsel und Abzweig nach Traben-Trarbach, das eigentlich sehr markant ist.

Was kostet mich das: Einen Haufen Weichen mehr, eine entsprechende Menge Weichendecoder und Steuerungsaufwand und außerdem: mindestens 8 Viaduktbögen. Ich würde dann sozusagen von 64 auf 52 Bögen gehen. Meine Frau meint ohnehin, der Viadukt sei für ein Modell zu lang. Leonard hingegen ist der Meinung, ich sollte das lassen und den Hangviadukt entsprechend länger machen.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9SdlkQVpobM/VvkidELiYPI/AAAAAAAAaps/gh63khwThXgsmkSuiRJCtIBVIwKIISiCgCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_34.jpg" height="164" width="800">

Wenn ich das umsetze, muss aber das linke Brückenteil (im Bild rechts), in dem die drei Bögen Verwendung finden, an die Stelle der Stützmauer (nach rechts) wandern, die wiederum müsste dann weiter nach rechts wandern und kostet mich dann die 8 Bögen vom Hangviadukt.

Was bekomme ich dafür? Einen zusätzlichen Bahnhof als Betriebspunkt, der gegenüber dem Vorbild natürlich stark verkürzt ist, aber auf dem man dann auch überschaubaren Betrieb machen kann. Die Gütergleise wurden in den 70er Jahren abgebaut, das EG mit dem GS wohl erst nach 1973, auf dem Abrissfoto ist deutlich die Oberleitung zu sehen... Früher endeten 4 von 5 Zügen aus Traben-Trarbach hier, nur 20% fuhren weiter nach Bullay. Das hat sich später geändert.

Man könnte hier also auch rangieren und kurze Züge richtig starten und enden lassen. Aber das kostet ein Stück (ein Achtel) Paradestrecke.

Eure Meinungen

Siggib

#1891/3079 Verfasst am: 28 März 2016 15:27 Titel:

Hallo Gerd,
das wäre eine gute Lösung, überschaubarer Betrieb.

Code:

```
Was bekomme ich dafür? Einen zusätzlichen Bahnhof als Betriebspunkt,
der gegenüber dem Vorbild natürlich stark verkürzt ist, aber auf dem
man dann auch überschaubaren Betrieb machen kann. Die Gütergleise
wurden in den 70er Jahren abgebaut, das EG mit dem GS wohl erst nach
1973, auf dem Abrissfoto ist deutlich die Oberleitung zu sehen...
Früher endeten 4 von 5 Zügen aus Traben-Trarbach hier, nur 20% fuhren
weiter nach Bullay. Das hat sich später geändert.
```

gaulois

#1892/3079 Verfasst am: 28 März 2016 18:14 Titel:

Hallo Siggi,
ja, das reizt mich ja daran. Vielleicht kriege ich noch einen Kompromiss hin. Historisch betrachtet kann ich das bergseitige Gleis nicht abbauen, bevor das moselseitige Gütergleis abgebaut wurde. Da ist das Problem mit der Brücke. Wenn ich das Gleis kurz genug halte und noch ein bisschen an der Gleislage optimiere, komme ich vielleicht mit etwas weniger Verlust an Viaduktbögen hin. Oder es fällt mir noch was ein, wie ich das mit der Stützmauer noch komprimiere... Mal sehen, ich bastle da noch an den Details...

Blöderweise war das Gütergleis ja 1969 schon weg, aber das bergseitige Gleis nicht. 1949 hatte das bergseitige Ladegleis zwei Weichenanbindungen, von denen später wohl eine weggefallen ist. Den Zustand 49 bergseitig kann ich auf keinen Fall darstellen, ohne gleich mindestens (!) 16 Viaduktbögen zu opfern.

1969 scheint es, dass am bergseitigen Gleis noch eine Weiche weniger übrig war als auf meinem Modell, d. h. das Gleis nach rechts weg war noch da, das nach links aber schon verschwunden. Das würde noch mal Nutzlänge bringen, auf die Weiche und das linke Gleis zu verzichten. Ich bin nicht mal sicher, ob da überhaupt noch eine Weiche zu diesem Gleis geführt hat, oder ob da eine Kreuzung im Hauptgleis war so sieht es im Plan 1969 nämlich aus...

Das würde noch mal den Platzbedarf reduzieren... Kann aber eigentlich nicht sein, denn der Gleiswechsel ist mit Weichen bestückt eingezeichnet. Vielleicht eine Handweiche?

Ich muss noch mal basteln. Mal sehen, was dabei rauskommt...

Nick

#1893/3079 Verfasst am: 28 März 2016 18:26 Titel:

Gerd, ich würde an dieser Stelle beser auf einen Bahnhof verzichten. Es sieht sonst alles viel zu gedrungen und überladen aus in diesem Bereich. Allenfalls ein Stellwerk wäre an dieser Stelle optisch eine gute Lösung. Den nächsten Bahnhof würde ich jedenfalls am anderen Ende der Paradesrecke vorsehen und dann auch besser nur einen Haltepunkt.

gaulois

#1894/3079 Verfasst am: 28 März 2016 19:24 Titel:

b:f45a0443a8Wenn das alles so umgesetzt würde.

Optisch wäre das oben jedenfalls noch verbesserungswürdig, was sich aber durch Verkürzen der Weichenabstände in den Wechseln ergäbe. Nur, wenn die einmal gesägt sind ...

Ich muss eine Weile darüber nachdenken, ob ich eher Betriebsbahn oder eher Optik wichtig finde, wobei der Betrieb sich ja hier wirklich nur auf einzelne Wagen beschränken kann wegen der geringen Nutzlänge der Gleise...

gaulois

#1895/3079 Verfasst am: 28 März 2016 21:00 Titel:

ich glaub, ich setze mich über die historischen Gegebenheiten hinweg und lasse das bergseitige Gleis weg. Dann muss ich die Stützmauer nicht weiter verkleinern, muss auf keine weiteren Bögen verzichten und auch keine so krumme Streckenführung machen. Dann kommt die Brücke wieder dahin, wo sie war. Nur das zusätzliche Gütergleis, das werde ich lassen, denn das kostet mich keinen Platz...

Schade, das bergseitige Gleis war betrieblich wirklich reizvoll, aber es ist einfach nicht in ausreichender Länge hinzukriegen und auch zu platzintensiv...

gaulois

#1896/3079 Verfasst am: 28 März 2016 22:20 Titel:

... also, im Moseltal ist die Geschichte der Bahn etwas anders verlaufen, als geplant...

Bei den Arbeiten zur Elektrifizierung der Strecke wurde das bergseitige und 1969 noch in abgespeckter Version

vorhandene (offenbar 1973 schon zugewachsene, aber noch nicht abgebaute) Gleis tatsächlich - wie beim Vorbild - abgebaut. Das Bahnhofs-EG und die Güteranlage samt entsprechender Gleise wurde hier aber unter Denkmalschutz gestellt, weil es eine herausragende Bedeutung für die Geschichte der Moselbahn und des gegenüber liegenden Ortes Pünderich hatte und - anders als in Stuttgart - : Die Bahn hat sich dran gehalten und es stehen lassen:

Bei Durchsicht des Originalplanes und meiner Bilder ist mir noch aufgefallen, dass die Weichen im Güterbereich verkehrt herum entwickelt worden sind, das habe ich auch gleich erledigt und nun sieht es so aus:

Die herausragende Bedeutung der weiteren Weichenverbindung im Güterbereich erschließt sich mir noch nicht so ganz. Ich vermute, damit nicht am Bahnsteig rangiert werden muss, weil ja der Bahnsteig sowohl von Reisenden nach Traben-Trarbach als auch nach Bullay bevölkert sein könnte, und damit man auch ranigeren kann, wenn ein wartender Personenzug auf dem Bahnsteiggleis steht, wurde die zusätzliche Umfahrung geschaffen. Eine andere Erklärung habe ich nicht Das weiße Küchenkrepp stellt übrigens die Bereiche dar, in denen Bahnsteig sein soll.

Die Gesamtsituation noch mal im Überblick mit dem Streckenverlauf:

Der zweite Gleiswechsel ist wieder verschwunden. Wir haben quasi Epoche VI plus die alten Personenbahnhof- und Güterbahnhof-Gleise in Pünderich plus EG, aber ohne die in Epoche IV abgebauten bergseitigen Ladegleise. Und der Abstand von Gleiswechsel und Abzweig ist auch wieder länger, sodass man einem 628 beim Abbiegen wieder länger zugucken kann. Viadukt-Bögen hat das auch nicht gekostet. Alles gut.

(vielleicht die Endfassung)

Um nochmal zum Einwand von Nick zu kommen: Ganz weglassen kann ich diesen Bahnhof ja nicht, zumindest der Gleiswechsel und der Abzweig, die auch heute noch zum Vorbild gehören, sind ja betrieblich notwendig, um die Stichbahn von der Hauptbahn zu trennen. Den Luxus der Güteranlagen und alten Bahnsteiggleise erlaube ich mir noch, weil sie nichts kosten und auch annähernd vertretbar gekürzt sind. Tatsächlich bräuchte ich natürlich auch für diese Gleise etwas mehr Platz, kann das hier aber noch vertreten. Die Alternative wäre Epoche VI: Nur Gleiswechsel und Abzweig. Die kriege ich aber vor der Brücke sowieso nicht hin, d. h. die anderen Gleise haben hierauf keinen Einfluss. Das ganze ist in Anbetracht nur einzeln rangierter Wagen und kurzer Züge nach Traben-Trarbach einigermaßen realistisch, auch wenn ich mir 2 m mehr Länge wünschen würde, die ich aber auf keinen Fall vom Hangviadukt wegnehme.

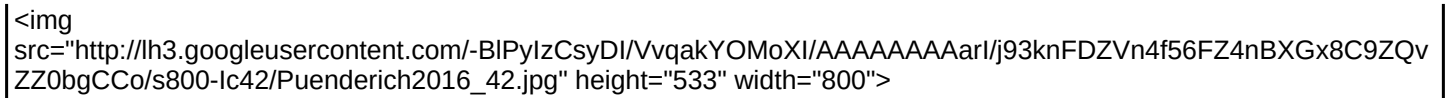
Man muss bei der Kürze dieses Bahnhofs auch bedenken, dass er zwischen Mosel und Berg in der Breite und zwischen abfallendem Gelände am Hangviadukt und Reilerhalstunnel an der anderen Seite auch beim Vorbild "eingeklemmt" ist. Mehr ging eben nicht, auch bei der großen Bahn. Aber es reichte - und reicht auch im Modell - für die ganz kurzen Züge.

gaulois

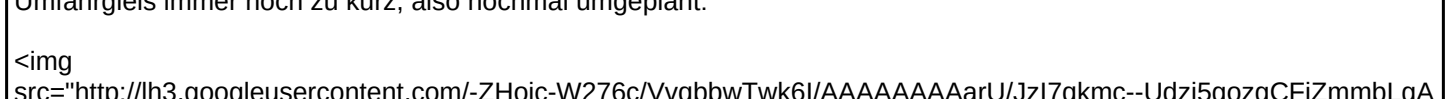
#1897/3079 Verfasst am: 29 März 2016 17:48 Titel: Rangierarbeiten in Pünderich

Hallo zusammen,
heute Morgen war erst mal Spielen angesagt, mittags kam dann der dritte (!) Gesellschaftswagen, der leider auch nach 5 Minuten aufgehört hat, zu machen, was er sollte, also war heute Nachmittag was Entspannendes angesagt...

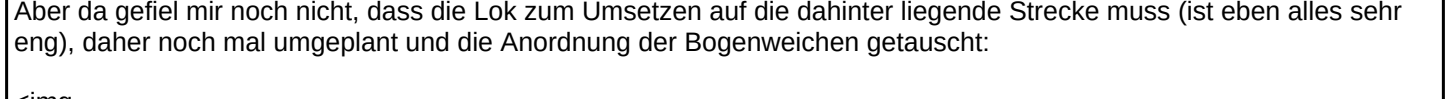
Mit dem Gleisplan von gestern (oben) war ich noch nicht ganz zufrieden, denn die Güterzüge, die man da hätte umfahren können, wären mir zu kurz gewesen. Auch wenn hier wohl eher GmP oder PmG gefahren sein dürften, sollte ein "richtiger" Güterzug schon zu bedienen sein. Also noch mal umgeplant:



Die Optik der Weiche in der Mitte gefiel mir nicht, außerdem war das Nutzgleis am Güterschuppen zu lang, dafür das Umfahrgleis immer noch zu kurz, also nochmal umgeplant:



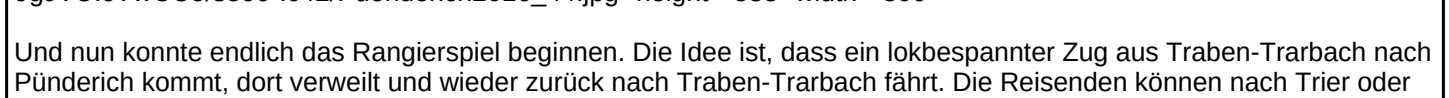
Aber da gefiel mir noch nicht, dass die Lok zum Umsetzen auf die dahinter liegende Strecke muss (ist eben alles sehr eng), daher noch mal umgeplant und die Anordnung der Bogenweichen getauscht:

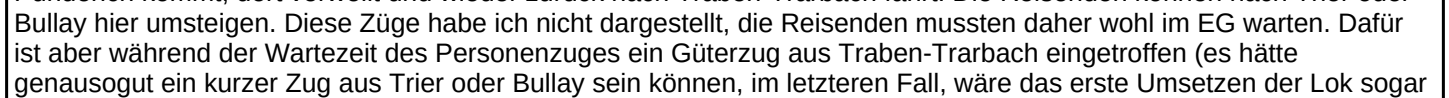


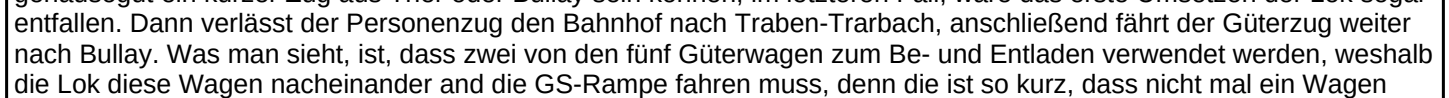
Und nun konnte endlich das Rangierspiel beginnen. Die Idee ist, dass ein lokbespannter Zug aus Traben-Trarbach nach Pünderich kommt, dort verweilt und wieder zurück nach Traben-Trarbach fährt. Die Reisenden können nach Trier oder Bullay hier umsteigen. Diese Züge habe ich nicht dargestellt, die Reisenden mussten daher wohl im EG warten. Dafür ist aber während der Wartezeit des Personenzuges ein Güterzug aus Traben-Trarbach eingetroffen (es hätte genausogut ein kurzer Zug aus Trier oder Bullay sein können, im letzteren Fall, wäre das erste Umsetzen der Lok sogar entfallen. Dann verlässt der Personenzug den Bahnhof nach Traben-Trarbach, anschließend fährt der Güterzug weiter nach Bullay. Was man sieht, ist, dass zwei von den fünf Güterwagen zum Be- und Entladen verwendet werden, weshalb die Lok diese Wagen nacheinander and die GS-Rampe fahren muss, denn die ist so kurz, dass nicht mal ein Wagen davor vollständig Platz hat, es reicht gerade, um die Tür des G-Wagens bis an die Rampe zu bekommen.

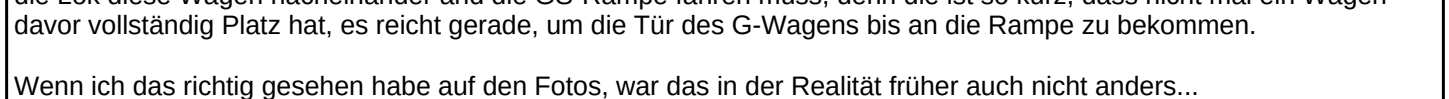
Wenn ich das richtig gesehen habe auf den Fotos, war das in der Realität früher auch nicht anders...

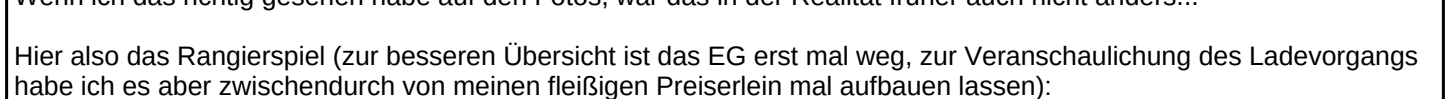
Hier also das Rangierspiel (zur besseren Übersicht ist das EG erst mal weg, zur Veranschaulichung des Ladevorgangs habe ich es aber zwischendurch von meinen fleißigen Preiserlein mal aufbauen lassen):

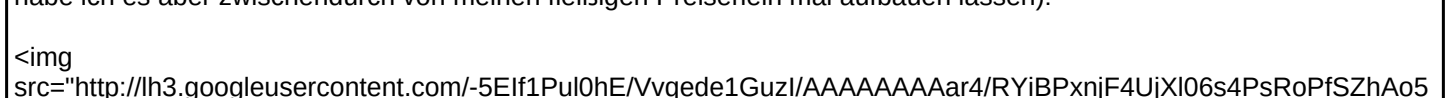


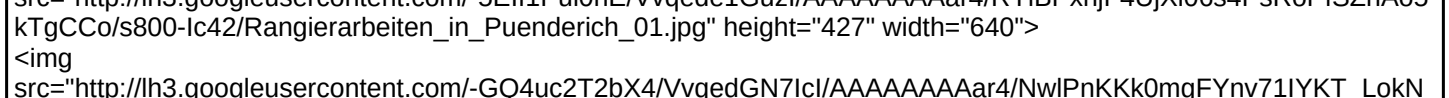


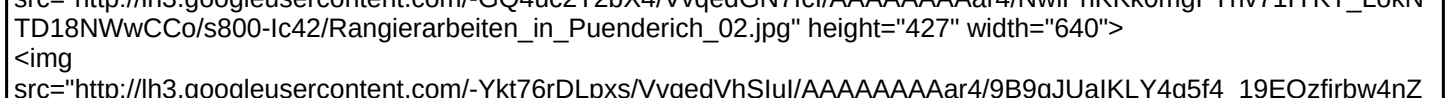


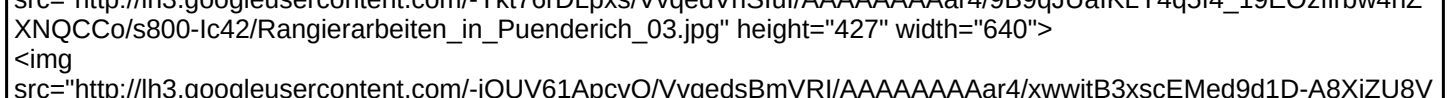


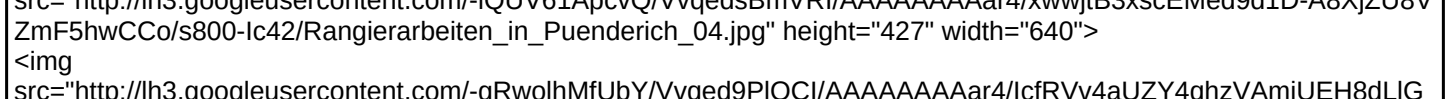


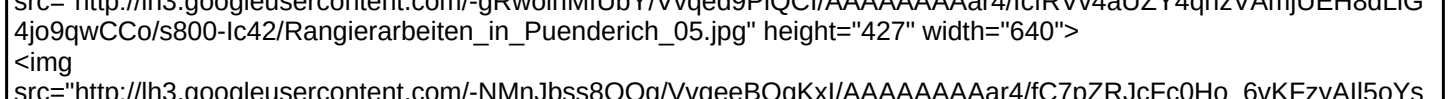












Und Tschüss

Ebenso hätte der Zug natürlich nach Trier fahren können, dann wäre die Lok auf der anderen Seite und der Zug hätte über den Gleiswechsel im Bahnhof auf das Trierer Gleis gebracht werden müssen.

Und deshalb möchte ich gerne hier den kleinen - vielleicht etwas kurz geratenen, aber sicher nicht uninteressanten - Bahnhof haben. Aber um Nicks Bedenken nicht in den Wind zu schlagen: Um den Bahnhof hier bauen zu können, muss ich ohnehin eine dünne Platte unterziehen, die die Gleise trägt. Daher kann ich den Bahnhof so konstruieren, dass er einschließlich der vorderen Bogenweiche abnehmbar ist. Dann geht hier auch die Brache, die es zurzeit ist nur mit dem Abzweig. Bedeutet dann, dass eine zweite, baugleiche Platte mit nur Gelände, Gras und Gestrüpp benötigt wird, mehr nicht. Da könnte dann ein Pfadfinderlager drauf oder sonst was, was sich am Rande der Gleise dekorativ macht...

Joachim K.

#1898/3079 Verfasst am: 30 März 2016 10:02 Titel:

Hallo Gerd
Kannst Du mir mal die Maße geben ?

img:100013a929[images/thumbs/Joachim

K._Puenderich2016_44.jpg]http://www2.pic-upload.de/img/30193140/Puenderich2016_44.jpg/img:100013a929

pepe1964

#1899/3079 Verfasst am: 30 März 2016 14:36 Titel:

Hallo Gerd ich würde auf der Hauptstrecke vorne eine Schlnke weiche stzen und das gleich nach dr anderen Weiche. und auf der anderen Seite mit Bogen weichen rbeiten damit du im Bogen schon mit Weichen beginnen kannst sitzen zwar die gleise enger an einander dafür gewinnst du Gleislängen und ich glaube es sieht gefälliger aus nicht so gedrungen. Und ich finde dein Bahnsteiggleis zu Kurz minimum eine V212 mit zwei Silberlingen ,eine BR 24 mit 4 Umbauwagen ,BR 78 mit 5 Donnerbüchsen ein Triebzug BR 628 , 3 teilliger Schienenbus . Das sollte meiner Meinung schon mindestens dahinpassen. Alternative du läßt beide Gleise auf die Hauptstrecke gehen das was jetzt schon auf die Hauptstrecke geht und das Gleis daneben auch. so wie es da liegt msacht es auch nur so Sinn.

gaulois

#1900/3079 Verfasst am: 30 März 2016 15:16 Titel:

Hallo Peter,
also eine V100 mit zwei Silberlingen (auch die 1:93,5) passt hier. Allerdings ist dann die Lok schon auf dem Ziehgleis, um dann umzusetzen, wobei die 212 ja wendezugfähig war. Der 628 passt sowieso, ebenso der dreiteilige Schienenbus. Der ETA 150 passt (da muss ja nichts umsetzen), Donnerbüchsen habe ich gerade nicht. Bei den vier dreiachsigen Umbauwagen wird es etwas eng, dazu müsste ich noch ein Gleisstück einfügen, dann wird es aber an der Brücke sehr eng

Schlanke Weichen habe ich in der Hauptstrecke sowieso verbaut. Aber direkt hinter der anderen Weiche geht nicht, weil dann die Hauptstrecke durch den Weichenabzweig läuft. Ist zwar von der Geometrie her dasselbe, aber Hauptstrecke durch abzweigende Weiche - finde ich - geht nicht. Auf der anderen Seite habe ich mit Bogenweichen gearbeitet... Also mehr an Längengewinn ist an der Stelle nicht drin:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-NTMURdVG8JM/VvvlTM8p5uI/AAAAAAAAatc/-_0cO_S65qIz5Ufx6ua7vrCjAnCODTJeQCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_45.jpg" height="213" width="320">

Hinter der Kurve setzt die Außenwand meines Eisenbahnzimmers der Entwicklung feste Grenzen...

Hallo Joachim, zu Deinen Fragen:

Länge Tunnelportal - Segmentkante: 113 cm
Segmentbreite: 60 cm
Breite Gütergleis bis vor Schattengleise: 57 cm (inkl Gütergleis selbst)

Kann man das verschieben? Nein, d. h. man kann schon, aber das muss so weit vorne sein, damit der Bogen in die Hauptstrecke kommt (Optik) und die nicht vom Hangviadukt aus 5 m geradeaus und parallel zur Anlagenkante verläuft. Die Brücke habe ich gerade vor zwei Tagen mit geleimten Führungsschienen auf den inzwischen auch verleimten Fundamentträgern fixiert. (Hätte ich die doch schrauben sollen?)

Ich hätte gehofft, dass ich nun endlich heute mit den Styroporarbeiten zumindest für den unteren Hangbereich anfangen könnte, aber:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-9l55IyIITF4/VvvlTcb6XiI/AAAAAAAAatg/mkVRFyI4huUklrf4O49J4dKSDkj3AZk3gCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_Formenbau_01.jpg" height="533" width="800">

Da ich nur eine begrenzte Anzahl von Klammern habe und die Pappe sich nicht freiwillig mit Leim vernünftig verbindet, sondern versucht, sich zu bewegen, kann ich nur eine Form nach der anderen bauen. Das hier ist die erste, die am Prinzenkopf zu liegen kommt. Wegen der zwei zusätzlichen Bögen statt Stützmauer rechts das drangeflickte Stück Steigung.

Der Formenbau funktioniert so: Auf Kartons habe ich die Hinterkante des Hanges vor dem Viadukt markiert und ausgeschnitten. Nun werden je zwei Kartons zusammengeleimt zu einem rund 1,20 m langen Stück. Die Überlegung geht dahin, dass der Hang vor dem Viadukt in etwa 45° haben wird, daher muss ich den Boden der Formen auch noch verlängern. Dann kann ich das Styropor einkleben und dann entlang der Pappkanten schneiden.

Warum mache ich das nicht anders?

1. Weil ich in einem Baugebiet (dreckige aber brauchbare) Reste von Styropordämmung gefunden habe, die mich nichts kosten.
2. Weil der Styroporschneider bei so großen Teilen mit mir macht, was er will, wenn ich ihn nicht mit der Schalung in Form zwinge.

Vor dem Hang soll ja noch die Straße verlaufen, vielleicht kriege ich an einer Stelle noch ein Stückchen Wasser hin Aber das wird dann schon sehr eng wegen des gegenüber liegenden Ablaufbergs. Auch hier setzt mein Eisenbahnzimmer mit seinen Wänden mir Grenzen.

Schließlich kommt dann noch der obere Berg. Der kann nach Reil hin noch mal sehr kompliziert werden, weil ich unter der Dachschräge ja nur eine bestimmte Höhe nehmen kann. Es muss Berg über dem Tunnel sein, die Straße muss am Bahnhof vorbei aber auch noch auf Höhe kommen...

Am Prinzenkopf habe ich großzügigere Möglichkeiten, weil der Berg ja da viel weiter in den Raum hinein ragen kann. Ob es für den Aussichtsturm reicht, weiß ich noch nicht. Mal sehen.

Vor dem Fenster - Mann bin ich froh, dass wir auch hinten eine riesige Dachgaube gebaut haben und nicht nur eine kleine für das Fenster - kann ich mich in der Höhe dann bis 2,40 m austoben, d. h. 1,40 m oberhalb des Hangviaduktes. Das sollte für eine realistische Gestaltung reichen.

Siggib

#1901/3079 Verfasst am: 30 März 2016 18:49 Titel:

Hallo Gerd, was bitte ist bei dir jetzt realistisch

Code:

```
1,40 m oberhalb des Hangviaduktes. Das sollte für eine realistische
Gestaltung reichen.
```

140cm im Masstab 1:87 das ist kein hoher Berg, da sind 100m schnell weg gebaut.
1cm =87cm
10cm=870cm
100cm= 87,00 m Wirklichkeit
oder bin ich da falsch.

gaulois

#1902/3079 Verfasst am: 30 März 2016 19:25 Titel:

Hallo Siggi,
da hast Du für so manches Gebirge Recht, aber im Vergleich zu manch anderer Anlage, die auf 20 cm Höhe schon Hochgebirge simuliert ist das doch schon was, oder nicht?

Mein Hauptargument ist aber ein Bild:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-B8ZB8mgLv8Q/U9J_xbrVRzI/AAAAAAAAOcY/wdV-b9TB_OsD0JARzz9lEao8cTHZxxxJgCCo/s800-Ic42/Puenderich_2014_021.jpg" height="533" width="800">

Ich bin mir nicht sicher, ob dieser Berg unmittelbar hinter dem Hangviadukt wirklich höher ist als 160 m - von der Oberkante Hangviadukt aus gemessen, wie ich es für mein Zimmer vorgerechnet habe...

Und der hier sicher auch nicht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-WnxqYkTqvYM/U9J_xouhjUI/AAAAAAAAOcc/2D1lTZo_GC8ulwlkBIkQ9WwVlzUiqv4OQCCo/s800-Ic42/Puenderich_2014_022.jpg" height="533" width="800">

In dem Bereich ist allerdings die zu umbauende Dachschräge.

Siggib

#1903/3079 Verfasst am: 30 März 2016 19:59 Titel:

Tja dann solltest du wohl den Vermessungstrupp dort mal auf die Finger schauen. Den Trupp beauftragen wäre doch wohl zu teuer.
Oder ein Ortsansässigen fragen der sich damit befasst.
Das Erste Foto das wäre eine Herausforderung für mich zum nach malen.
Ich speichere das mal ab.

JoergS

#1904/3079 Verfasst am: 30 März 2016 20:17 Titel:

Hallo Gerd

Code:

```
1. Weil ich in einem Baugebiet (dreckige aber brauchbare) Reste von
Styropordämmung gefunden habe, die mich nichts kosten.
```

Nennt man in Baden-Württemberg schlicht Diebstahl oder hast du den Eigentümer der Styroporreste um Erlaubnis gefragt das du dieses mitnehmen darfst?

gaulois

#1905/3079 Verfasst am: 30 März 2016 20:37 Titel:

Hallo Siggi,
kannst Du gerne machen. Der Vermessungstrupp wird noch viele Aufgaben zu erfüllen haben ...

Hallo Jörg,
auf so einen Kommentar habe ich gewartet. Das waren Abfälle, die überall im Feld verstreut in Pfützen und sonstwo im Graben etc. rumlagen und das schon seit Wochen. Der Bauträger, der das ganze Viertel gebaut hat, hat sich nicht gekümmert, die Nachbarn sich über den Müll mokiert. Im BGB nennt man das "den Besitz aufgeben", d. h. das waren herrenlose Sachen. Sonst hätte ich das nicht gemacht. Ich war insbesondere natürlich nicht auf einer Baustelle, wo das Zeug lagert.

Das BGB gilt übrigens auch in Ba-Wü

Ich habe auch lange mit mir gehadert, ob ich es überhaupt mitnehmen soll, weil es so sch... aussieht. Aber ich habe mir gedacht wenn man die Außenhaut mit Zeitungspapier überklebt, schon allein, damit es nicht ausfranst, dann geht das schon. Und die Oberfläche wird ja mit Schiefer überklebt, es bleibt also nichts mehr übrig von der hässlichen Oberfläche.

JoergS

#1906/3079 Verfasst am: 30 März 2016 20:43 Titel:

Nun Gerd; der Tatbestand der Eigentumsübertragung (Diebstahl) ist trotzdem erfüllt. Egal ob das Zeug nun Wochenlang oder nur Kurz liegt.
PS: Um einen Besitz aufgeben, MUSS der Eigentümer seinen Willen bekunden.

"Kost nix" kann im Zweifel sehr teuer werden...

Joachim K.

#1907/3079 Verfasst am: 30 März 2016 20:43 Titel:

Man Gerd, son Müll verbaust Du

gaulois

#1908/3079 Verfasst am: 30 März 2016 21:27 Titel:

Hallo Jörg,
wenn Sachen über hunderte Meter vom Wind verstreut liegen und überhaupt kein Eigentümer oder gar ein wirtschaftlicher Wert einer Sache erkennbar sind, dann tritt bei uns hier die Dorfgemeinschaft in Aktion. Das nennt man Aktion sauberes Dorf und dabei werden solche Sachen und anderer Müll entsorgt, weil die, die dafür eigentlich bezahlt werden, es nicht machen und weil die, die den Müll eigentlich entsorgen müssten, sich nicht drum kümmern. Es hat hier auch schon Anzeigen gegen die Eigentümer solchen Mülls gegeben - zu Recht - weil sie die Gegend vermüllt haben mit

nicht entsorgten Baustoffen.

Das ist dann jetzt auch das letzte, was ich zu dem Thema schreibe. Ich verteidige mich doch nicht noch fürs Müll entsorgen ...

Hallo Joachim,
wie gesagt: Innen ist das Zeug ja brauchbar, nur die Oberfläche muss halt behandelt werden. Die Dellen rausschneiden (Material begradigen) etc. Ich denke, das passt schon.

Weg vom Baumaterial, zurück zur Baustelle:

Ich versuche mal, mit einfachen Mitteln plastisch darzustellen, wie die komplizierte Situation am Bahnhof sein wird:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-HAO5MPBcFIw/VvwlN5_Ca_I/AAAAAAAAatw/zvRLtvFupnk9jK9rOdMtmHCOmYRF9hK5wCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_46.jpg" height="533" width="800">

Die Pappe symbolisiert die Böschung, die in alle Richtungen vom BahnhofsEG steil abwärts führen muss. Beim Vorbild war das EG wohl weiter weg von der Böschung, die Böschung, die an der Brücke liegt, ist aber recht steil, das passt vom Winkel her, vielleicht muss sie sogar noch steiler sein. Die Bretter stellen die Straßenebene dar. Hier noch mal aus der anderen Richtung:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-oGUvTMF-h_8/VvwlOWwppvI/AAAAAAAAat8/Kgyk_5y4NsAkUo6IDQktrjInuaKeeUqFQCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_47.jpg" height="533" width="800">

Die Straße führt rechts unter der Brücke durch. Das wird das komplizierteste Stück Gelände, das zu bauen ist.

Der überblick über den gesamten Hangviadukt zeigt einen etwas aufgeräumteren Kartonschalenbau:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-F7uq5WJj5rQ/VvwlPJr39pI/AAAAAAAAat8/_0WKi1Pf92wAc5hBiTR-5mMkzmuDxIj-wCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_38.jpg" height="533" width="800">

Vor den Kartons - z. T. mit etwas Abstand - wird die Straße an der Mosel entlang verlaufen. Ich hoffe, dass ich morgen das Zeug endlich schneiden kann.

heckmal

#1909/3079 Verfasst am: 30 März 2016 21:49 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Siggi,
> Ich bin mir nicht sicher, ob dieser Berg unmittelbar hinter dem Hangviadukt wirklich höher ist als 160 m - von der Oberkante Hangviadukt aus gemessen, wie ich es für mein Zimmer vorgerechnet habe...

- Der Prinzenkopf hat eine Höhe von 233...235 Meter.
- Der Berg über dem Viadukt (der höchste Punkt) 301 Meter.
- Der Moselrandweg unterhalb des Viaduktes 97 Meter.

gaulois

#1910/3079 Verfasst am: 30 März 2016 22:05 Titel:

Hallo Alois,
Danke für diese Info. Dann muss ich doch ein wenig verkleinern. Aber das ist immer noch realistischer als die Schweiz im Miwula, wenn man den Maßstab betrachtet... Ob mir die Gestaltung auch so gelingt, ist mal eine andere Frage...

Beim Prinzenkopf kommt mir nach links rüber die Schräge in die Quere, der Tunnel liegt aber vor der Schräge, sodass ich vielleicht wirklich die Dachschräge im Berg versteckt kriege. Dann wird es auf der Alfer Seite allerdings sehr steil. Auch da muss ein Kompromiss sein. Aber das alles ist auch dann immer noch realistischer als 3.000 m in 6 m umzurechnen...

heckmal

#1911/3079 Verfasst am: 30 März 2016 22:16 Titel:

Hallo Gerd,
138 Meter zwischen Prinzenkopf und Moselrandweg kannst Du doch locker darstellen.

Joachim K.

#1912/3079 Verfasst am: 30 März 2016 22:27 Titel:

Hallo Gerd
Deine 2 Signale stehen etwas zu weit auseinander.
Schau mal, wenn Du jetzt daß Drehgestell des Wagen anschaust, hast Du ein Verhältnis, so ca. Etwas weiter vorne (2 Bild) steht schon ein neues und da stehen beide zusammen.
img:5d4bde2a30[images/thumbs/Joachim K._b58-00120227.jpg]http://www2.pic-upload.de/img/30200556/b58-00120227.jpg/img:5d4bde2a30
Quelle

img:5d4bde2a30[images/thumbs/Joachim K._b47-04420270.jpg]http://www2.pic-upload.de/img/30200567/b47-04420270.jpg/img:5d4bde2a30
Quelle

gaulois

#1913/3079 Verfasst am: 30 März 2016 22:30 Titel:

Hallo Alois,
ja, bei 1,02 m Schienenoberkante liegt der Moselrandweg im Modell bei ca. 82 cm. Bei 2,58 m Deckenhöhe habe ich also noch etwas Luft. Aber wie gesagt: Die Dachschräge will intelligent umbaut sein, denn direkt über dem Prinzenkopftunnel (also etwas hinter dem Portal) geht es erst mal nur weniger als einen Meter in die Höhe.

Das ist halt der Nachteil, wenn man nicht im Keller, sondern im Dachgeschoss baut...

Hallo Joachim,
für das Vorsignal muss ich sowieso noch mal die Halterung ändern, weil es ja dreibegriffig sein muss, d. h. zwei Antriebe. Dann werde ich das in Richtung Hauptsignal versetzen.

Da hast Du ja auch tatsächlich das Bild mit dem ausgekreuzten anderen Signal, für das bei mir zurzeit das andere zweiflügelige steht (hab grad kein einflügeliges mehr übrig).

Die ausgekreuzten Signale (jetzt sehe ich auch, dass da auch noch ein Vorsignal steht) sind aber - soweit ich weiß - die alten Signale, ich meine, ich hätte irgendwo ein Foto entdeckt, wo die Signale vorne stehen, aber die Oberleitung schon steht. Hier ist ja noch keine Oberleitung zu sehen...

gaulois

#1914/3079 Verfasst am: 30 März 2016 22:58 Titel:

andererseits wenn ich mir das Bild ansehe, wo die Signale und der Telegrafenmast Schatten werfen und dann mal die Schwellen zähle, soweit man das kann, dann liege ich eigentlich nicht soooo falsch mit dem Abstand. Vielleicht täuscht das auf meinem Foto auch. Die Signale sind bei mir ca. 6,50 cm auseinander...

Das Bild, wo das Drehgestell hinter den Signalen zu sehen ist, ist aber definitiv auch von den im anderen Bild Schatten werfenden, vorderen Signalen.

Wie lang ist denn der Abstand des Wagenendes zum Drehgestellende bei dieser Wagengattung? Das kommt doch ungefähr hin, oder?

Joachim K.

#1915/3079 Verfasst am: 30 März 2016 23:00 Titel:

Gerd, man baut daß eine auf, hängt ein Kreuz dran und wenn dann alles fertig ist, wird beim Neuen das Kreuz entfernt und daß alte Signal abgebaut.
Hier wurde bestimmt schon an den Durchrutsch gedacht und hat den Abstand zu den Weichen etwas vergrößert, anders rum wäre nicht so gut.

gaulois

#1916/3079 Verfasst am: 30 März 2016 23:14 Titel:

Hallo Joachim,
erst noch mal Danke, dass Du Dich mit diesen Details beschäftigst.

Der Sache muss ich dann mal nachgehen. Was mich verwundert ist, wie gesagt, dass ich meine, ein Foto gesehen zu haben, wo das Signal an der Brücke steht, die Oberleitung aber schon da ist.

Was mich auch verwundert ist, dass das alte Signal das dreibegriffige sein soll, das neue aber das zweibegriffige. Das erscheint mir nicht plausibel, weil die Züge früher nicht auf die Nebenbahn abzweigten, sondern man dort umsteigen musste. Später hingegen wurde der Bahnhof abgebaut und von Bullay aus wurde direkt auf die Nebenbahn abgezweigt. Daher brauchte man später dreibegriffige Signale, vorher aber nur zweibegriffige.

Dass man die neuen Signale zunächst beim Aufbau auskreuzt ist mir bekannt. Beim Abbau unserer Signale hier in Gustorf meine ich die Kreuze aber auch ein paar Tage lang an den Formsignalen gesehen zu haben, bevor sie plötzlich und über Nacht verschwanden, bin aber auch nicht sicher. Fotos finde ich gerade nicht, ich meine aber das war so.

Könnte es nicht sein, dass die Fotos zufällig genau zu so einem Zeitpunkt gemacht worden sind, als die alten Signale noch nicht abgebaut waren?

Heute steht das Lichtsignal übrigens sogar hinter der Brücke und fast ummittelbar vor dem Gleiswechsel. Also mit Durchrutschen scheint die Bahn nix am Hut zu haben.

... ich sehe aber gerade, dass ich mich getäuscht habe. Auf dem Foto, das ich meinte, ist zwar die Signalkombination in Farbe zu sehen, aber keine Oberleitung. Das Foto ist von 1971 also vor der Elektrifizierung.

Tatsächlich habe ich aber noch ein anderes Foto entdeckt, auf dem eine 216 mit einem Zug an dem hinteren Signal vorbei fährt und da ist die Oberleitung schon da.

D. h. Du hast Recht, das hintere Signal ist also das neuere. Aber dann muss es auch ein dreibegriffiges sein, denn ich sehe zwei Signallaternen auf dem Bild. Das Signal steht unmittelbar am Ende vom Hangviadukt. Da muss dann also auch noch ein Vorsignal dazu und das hintere wird aktiviert, solange das vordere Kreuze trägt, dann später ausgesteckt und das vordere wird verwendet.

Nur blöd, dass der Hangviadukt erst auf dem nächsten Segment beginnt. Da muss ich dann ein paar Kabel legen vom Decoder zu diesem Signal. Die Signale werde ich dann über einen Schalter aktivieren bzw. deaktivieren, sodass entweder das eine oder das andere genutzt werden kann.

Wenn schon nach Vorbild, dann auch richtig

Danke für den Hinweis, ich hätte das jetzt sonst falsch herum umgesetzt...

Joachim K.

#1917/3079 Verfasst am: 31 März 2016 0:30 Titel:

Gerd da steht ein Vorsignal am Anfang des Viadukts. (in diese Richtung)

gaulois

#1918/3079 Verfasst am: 31 März 2016 9:42 Titel:

Hallo Joachim,
ja, aber erst seitdem es dort Lichtsignale gibt. Das Form-Vorsignal in Richtung Bullay stand direkt vor dem Prinzenkopftunnel.

Das von mir vermutete, ausgekreuzte Form-Vorsignal vor dem ausgekreuzten Hauptsignal neben der Dampflok auf dem

Bild ohne Köf ist nur am Kreuz zu erkennen. Das kann aber kein Kreuz vor einem Signalflügel des Hauptsignals sein, dafür ist es zu tief...

Übrigens vermute ich jetzt, dass das Bild an einem Tag gemacht wurde, als noch am Bau dieser Signale gearbeitet wurde, denn das Hauptsignal hat nicht nur keine zwei Signallaternen, sondern gar keine, befand sich also wohl noch im Aufbau. Links daneben scheint etwas großes Eckiges am Boden zu liegen. Vielleicht weiteres Material oder eine Werkzeugkiste?

gaulois

#1919/3079 Verfasst am: 31 März 2016 11:47 Titel: Der Hang wächst

... Heute Morgen konnte ich dann endlich mal mit dem Styropor anfangen. Das Material ist von außen ziemlich versaut, ein dünner Schnitt entlang der Außenhaut beseitigt aber die meisten Verunreinigungen.

Ich habe zunächst einen angefressenen Block (Testmaterial) in 14 cm breite Streifen geschnitten und von da aus mit der Kartonform weitergearbeitet. Die Verbindung Kartonform - Styropor mittels Leim, wie sie gedacht war, hat natürlich nicht auf die Schnelle gehalten und wieder Warten wollte ich auch nicht. Daher habe ich die Form mit den Händen an das Material gepresst und entlang der Kanten geschnitten.

Als etwas störrisch zeigten sich die Stellen, an denen die Kartonform unten Schnittstellen hatte, die ich überklebt habe, da musste ich auf den Draht ordentlich aufpassen und daher rühren auch einige interessante Geländeverwerfungen, die später ggf. mit Mauerwerk abgefangen werden müssen, wenn ich diesen Teil nicht noch mal schneide (war ja ein Probierstück).

Die Kartonform werde ich jedenfalls nicht zum dauerhaften Verschalen des Styropors nehmen, das hatte ich mir vorher schon gedacht, jetzt ist es aber gewiss. Das ist zu unpräzise. Zum Sichern des Styropors wird ein Belag aus Zeitungspapier aufgeklebt. Das sollte reichen und produziert keine zusätzlichen Spalten.

Nach dem zweiten Abschnitt ist mir dann der Draht gerissen jetzt muss also erst mal wieder der Drahtschneider repariert werden. Ich habe eine böse Vermutung, wo der Draht zum Neubau ist (flicken könnte man auch, aber die Frage ist ja, wie lange das hält). Das wird ein wenig Räumarbeit.

Daher hier ein erstes Bild vom natürlich noch roh zusammengestellten Hangbereich beim Prinzenkopf:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-dAHGXJvUyrw/VvzxpYTm6pI/AAAAAAAAauI/QXsRdCnoc20pvMp6ZRUcj_fHidNKBNDQACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_39.jpg" height="533" width="800">

Feinschnitt und spätere Ausgleichsarbeiten sollten die Ungenauigkeiten, die sich - zumindest bei dem Drahtschneider mit ca. 80 cm Drahtlänge nicht vermeiden lassen, wegbekommen...

Die Modelleisenbahnfreunde Andernach haben übrigens mehr Wert auf den Bahnhof Pünderich gelegt (allerdings den Reilerhalstunnel eingleisig gestaltet) und dafür den Viadukt - ganz im Sinne meiner Frau - deutlichst gekürzt. Mir gefällt er aber auch in der Kurzform mit dem wunderschön gestalteten Hang zur Mosel hin:

http://www.mefa-online.de/strecken/puenderich.htm

gaulois

#1920/3079 Verfasst am: 31 März 2016 14:07 Titel:

Das Schneidegerät war schneller repariert als gedacht Ich hatte beim Aufbau seinerzeit einige Distanzhölzchen eingebaut, damit die Drahtspannung etwas fester wird. Nun habe ich sie herausgenommen, den Draht wieder verlötet und dann weitergearbeitet:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ZLM3eZCVFwI/Vv0RReqyRaI/AAAAAAAAauc/KTF9QuZbTFcYzjAk_vEdwxGevBCMvrPnwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_40.jpg" height="533" width="800">

Jetzt kommt der interessante Teil mit der Senke vor der Stützmauer und dann der Bahnhofsbereich. Für diese Bereiche habe ich noch keine Schnittschalung, daher muss das erst mal warten. Die müsste ich erst noch machen.

Außerdem: Leo, der sich draußen im Regen den Nacken verspannt hat, möchte jetzt ein neues Spiel ausprobieren, das wir gestern morgen gekauft haben.

Der im Bild zu sehende, schwere Klebefilmabroller steht da, um - gemeinsam mit den zwei eingeklemmten Raketenstäben - die ersten drei Teile Hang gegeneinander zu drücken, denn die werden gerade verleimt. Das braucht Zeit.

Der hintere Wartungsweg vom Viadukt müsste auch noch gesägt (Rillen der Betonplatten) und gestrichen werden, das geht aber schlecht, wenn vorne die Styroporplatten gerade verleimt werden.

Daher ist erst mal wieder Sendepause...

Joachim K.

#1921/3079 Verfasst am: 31 März 2016 19:39 Titel:

Gerd schau mal hier.
Gleich das erste und daß drunter.
Oben ein Formsignal unter, fast an gleicher Stelle daß Lichtsignal.
http://www.eisenbahn-tunnelportale.de/lb/inhalt/tunnelportale/3010-puenderich.html

gaulois

#1922/3079 Verfasst am: 31 März 2016 19:45 Titel:

Ach herrje, noch eins ...

Das müsste dann ja eigentlich das Vorsignal für das Hauptsignal an der Stützmauer sein. Aber wovon sind dann die Kreuze Das ist doch ein Kreuz neben dem Windleitblech und oberhalb des Zylinders der Lok, oder

Das da ist aber auch dreibegriffig Oder zweibegriffig

Was zur Technik: Hätte ich unter die Hangstücke ein durchgehendes, bis vorne reichendes Stück Styropor vorsehen sollen, das den Moselrandweg aufnimmt und die Mosel vorne darstellen lässt, oder wäre es besser, das in Holz auszuführen (Stabilität)? Oder Holz mit Styropor drauf für die variable Oberflächengestaltung?

Wenn ich das in Styropor ausführe, müsste ich die Stärke von ca. 3 cm unten von den Bergen abhobeln. Ich frage mich nur, ob das gut wäre, denn wenn sich da mal einer aufstützt, dann ist gleich das ganze Gelände durchgebrochen
Holz ginge auch, ist aber schwerer, dafür stabiler, dünner (brauch nichts oder nur wenig weg vom Hang), könnte aber später im Schattenbahnhofsbetrieb laut werden

gaulois

#1923/3079 Verfasst am: 31 März 2016 20:28 Titel:

Hier wieder eine Vorsignal - Hauptsignal - Kombination, aber am 08.08.1973, also nach dem Bau der Oberleitung. Das sieht aber nicht aus wie das an der Brücke. Es ist das ausgekreuzte Signal von dem anderen Foto weiter oben. Und davor steht ein Vorsignal.

Demnach müssten aber doch das hier die neuen Signale sein und die an der Brücke doch die alten

http://www.moselwein-bahn.eu/ms-bahnen/images/photoarchive/moselwein-bahn/c2_large.jpg

Kann es sein, dass es sich bei dem einzelnen Vorsignal um einen Wiederholer des alten Signals an der Brücke handelt? Diese Aufnahme (aus dem Tunnel) ist ja von 1960, dazwischen liegen 13 Jahre, das hier ist nach der Oberleitung (eben am 08.08.1973) und damit möglicherweise nach dem Abriss des Bahnhofs aufgenommen, das mit den ausgekreuzten Signalen aber 1971, wenn ich das richtig in Erinnerung habe...

Irgendwie ist das kurios...

Weitere 10 Jahre später (1983) standen hier überall schon Lichtsignale. Da muss immer mal wieder was verändert worden sein an der Strecke. Viel öfter als anderswo, hat man den Eindruck ...

Kellerbahner

#1924/3079 Verfasst am: 31 März 2016 21:00 Titel:

Hallo Gerd,

irgendwie wirkt das mit dem Styropor auf den Bilder ziemlich steil, im Gegensatz zu den Originalbildern. Wäre eine Geländegestaltung mit Fliegendraht nicht besser gewesen?
Damit ließe sich das Gelände doch feiner gestalten. Leichte Unebenheiten u.s.w. .

Mit überlegenden Grüßen
Michael

gaulois

#1925/3079 Verfasst am: 31 März 2016 21:07 Titel:

Hallo Michael,
mit Fliegendraht und Gips habe ich noch nie gearbeitet. Sie eignen sich hier auch eher nicht, denn das Gelände muss abnehmbar sein, damit man an den Schattenbahnhof darunter kommen kann. Geht also gar nicht mit Gips und so.

Ich habe mich nach einigem Überlegen dazu durchgerungen, mit 6mm Holz den Unterbau (und damit den Deckel des Schattenbahnhofs) zu machen. Hat den Vorteil, dass es etwas stabiler ist und dass ich vorne einen Überstand über den Anlagenrand machen kann, der es mir erlaubt, das leichter zu greifen und herauszunehmen.

Aber in einem Punkt hast Du recht: Es ist steiler. Beim Original ist es irgendwas zwischen 30° und 40°. Bei mir sind es 45° Das muss auch so gehen, die Blickrichtung wird in der Regel von schräg vorne erfolgen, da sollte das nicht allzu sehr auffallen. Der Berg hinter dem Viadukt wird noch um ein vielfaches steiler sein. Vielleicht sogar steiler als der Bremmer Calmont.

Übrigens bin ich auf ein Führerstands-Mitfahrt-Video gestoßen, das die Strecke von Bullay nach Traben-Trarbach zeigt:

http://www.ms-bahnen.eu/ms-bahnen/video/video.php?id=4&video=cabineritten/VID1002&format=mp4

Quelle: http://www.moselwein-bahn.eu

Kellerbahner

#1926/3079 Verfasst am: 31 März 2016 21:25 Titel:

Hallo Gerd,
probiere es doch einfach mal auf einem Einzelstück aus, Du wirst sehen wie einfach das ist und zu dem stabil auch.
Außerdem lässt sich das Ganze auch abnehmbar bauen.

Gruß
Michael

JoergS

#1927/3079 Verfasst am: 31 März 2016 21:35 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Aber das ist immer noch realistischer als die Schweiz im Miwula, wenn man den Maßstab betrachtet... Ob mir die Gestaltung auch so gelingt, ist mal eine andere Frage...

Im Gegensatz zu dir können die Hamburger eben Modellbau auch mit Gips und abnehmbaren Anlagenteilen...
Hast Du dir mal ausgerechnet wie Hoch z.B. das Matterhorn im Maßstab 1:100 (damit Du einfacher Rechnen kannst) sein müsste???
Du würdest den D- und die Nachbarspeichergebäude nicht mehr sehen können weil alles nur Matterhorn wäre... Soviel zum Thema Maßstab

gaulois

#1928/3079 Verfasst am: 31 März 2016 21:53 Titel:

Hallo Michael,
dann setze ich noch ein Problem drauf: Wie baut man 20.000 Weinstöcke in Gips-Fliegendraht ein? In Styropor und Styrodur ist das total simpel. Da habe ich schon mal 4.500 Stück verarbeitet. War ganz problemlos. Und Abnehmbar wird das ja auch.

Außerdem sehe ich keinen Sinn darin, Gips zu verwenden, wenn ich als Finish doch sowieso nur mit Schiefer arbeite. Gips kommt bei mir praktisch überhaupt nicht vor, weil ich die Materialien, die nachgebildet werden sollen, auch verwende.

Hallo Jörg,
mir ist doch völlig egal, wie hoch das Matterhorn sein müsste. Mir ist nur wichtig, dass meine Weinberge nicht zu flach sind. Und da liege ich nunmal - das ist eine wertfreie Tatsache, sonst nichts - recht gut mit den Abmessungen, die machbar sind.

Kellerbahner

#1929/3079 Verfasst am: 31 März 2016 22:04 Titel:

Hallo Gerd,

> **Zitat:**
> Außerdem sehe ich keinen Sinn darin, Gips zu verwenden, wenn ich als Finish doch sowieso nur mit Schiefer arbeite.

Ääh, das verstehe ich jetzt nicht ganz, mit dem Schiefer, wird das nicht zu schwer? Sind das Schieferplatten... oder wie soll ich mir das vorstellen?

> **Zitat:**
> Wie baut man 20.000 Weinstöcke in Gips-Fliegendraht ein?

Mit der Heißklebepistole festkleben, ganz einfach und simpel!

Gruß
Michael

gaulois

#1930/3079 Verfasst am: 31 März 2016 22:31 Titel:

Hallo Michael,

> **Zitat:**
> Ääh, das verstehe ich jetzt nicht ganz, mit dem Schiefer, wird das nicht zu schwer? Sind das Schieferplatten... oder wie soll ich mir das vorstellen?

natürlich nicht. Das wird viel leichter als mit Gips, denn das ist nur eine hauchdünne Schicht mit Schieferkrümeln, die ich eigenhändig im Geburtsort meiner Mutter in der Eifel gesammelt habe.

> **Zitat:**
> Mit der Heißklebepistole festkleben, ganz einfach und simpel!

Komplizierter geht es wohl kaum! Ich steck die einfach ein und leime den Schiefer auf die Oberfläche. Einfacher und schneller geht es wirklich nicht. Mit der Heißklebepistole kriegst Du das niemals so sauber hin und so dicht, wie die Dinger gesetzt werden müssen, so eine dünne Heißklebepistole, dass man da vernünftig ran kommt, gibt es doch gar nicht.

So muss das aussehen:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/-jdJvvBIQOQQ/UyXg48dIwQI/AAAAAAAAAL-U/7VbhXjpHcwM6OKjhoM6axpgfzEEyBMqoACCo/s800-Ic42/AbschiedVomNordhang05.jpg" height="533" width="800">

Nicht anders! Mit Gips und mit Heißkleber wird das nicht so. Jedenfalls nicht, wenn ich das mache...

Kellerbahner

#1931/3079 Verfasst am: 31 März 2016 22:39 Titel:

Hallo Gerd,
also solche Heißklebepistolen gibt es. Habe ich selber. Klappt prima, gut ich gebe zu etwas üben und ausprobieren muss man schon.

http://www.amazon.de/Proxxon-28192-Hei%C3%9Fklebepistole-HKP-220/dp/B000S6DGTS

Mit versuchenden & helfenden Gruß
Michael

gaulois

#1932/3079 Verfasst am: 31 März 2016 22:49 Titel:

Hallo Michael,
also die wäre mir zu groß. Aber egal, ich fasse mal zusammen:

Deine Methode:

- Geländehaut mit Fliegendraht auf irgendeiner Unterkonstruktion formen
- Eingipsen,
- Färben,
- Löcher in den Gips bohren (und den Staub absaugen!)
- Weinstöcke einstecken und
- mit der Heißklebepistole einkleben
- Fäden ziehen

Meine Methode:

- Styropor passend schneiden
- Weinstöcke einstecken
- Gelände mit Leim einstreichen
- Schiefer aufstreuen

Ich bleib bei meiner Methode. Da weiß ich, wie's geht und wie das Ergebnis ist. Ich weiß, was es wiegt und wie man es bewegt und dass es stabil ist.

Fliegendraht habe ich noch nie getraut, das wird sich auch heute nicht ändern, auch wenn Du davon überzeugt bist, ich bin es nicht.

Kellerbahner

#1933/3079 Verfasst am: 31 März 2016 22:56 Titel:

Hallo Gerd,
es sollte ja nur guter Rat unter Modellbauer sein. Da ich die Erfahrung gemacht, wollte ich sie nur weiter geben.
Es gibt Klebesticks für die Pistole, die keine Fäden zieht.

Mit besten Grüßen
Michael

gaulois

#1934/3079 Verfasst am: 31 März 2016 23:06 Titel:

Hallo Michael,
das habe ich auch so verstanden, aber wenn ich statt der Technik, die ich beherrsche jetzt an der Stelle was mache, das ich nicht so gut kann, dann mach ich das mit Sicherheit zweimal. Ich bin an einem Punkt angekommen, an dem ich die Techniken, die sich bei mir im Kleinen bewährt haben, jetzt im Großen anwenden möchte.
Neue Techniken könnte ich jahrzehntelang ausproieren, ohne jemals irgendwann eine vorzeigbare Bahn zu bekommen. Irgendwann ist mal Schluss mit Experimentieren und Bauen angesagt.
Und bei den paar Versuchen, die ich mit Gips hatte, war ich nicht wirklich zufrieden mit dem Ergebnis. Zumal: Schiefer ist ein sehr dankbarer Stein in der Verarbeitung. Würde ich die Dolomiten bauen oder die Schweiz, dann wäre Gips sicherlich das Mittel der Wahl, aber für mein Flach-Gebirge ...

Das mit den Fadenfreien Klebesticks ist eine interessante Information für andere Arbeiten, wo ich die Klebepistole einsetzen kann. Die Dinger, die ich habe, ziehen Fäden wie Sau. Oder liegt das an der Pistole? Heißkleber verwende ich üblicherweise nur unter der Anlage, nicht an der Oberfläche.

Was die Arbeit angeht: Jede Minute, die für einen Weinstock mehr oder weniger benötigt wird, sind 20.000 Minuten (oder mehr, ich weiß noch nicht so genau, wie viele Weinstöcke ich wirklich brauchen werde. Auf dem Foto oben siehst Du 4.500 und das Segment ist gerade mal 90 cm lang, die Wand, an der der Viadukt entsteht 9,00 m. Aber da gibt es ja auch noch bewaldete Hänge...

Kellerbahner

#1935/3079 Verfasst am: 31 März 2016 23:16 Titel:

Hallo Gerd,
als Tipp, es liegt nicht an der Klebepistole, sondern an Sticks dafür. Steht auf der Verpackung der Klebesticks, ob sie Fäden ziehen.

Ich wünsche Dir jedenfalls viel Erfolg bei der Umsetzung und das es vorzeigbar wird. Das wird schon...

Mit schaffenden Grüßen
Michael

gaulois

#1936/3079 Verfasst am: 31 März 2016 23:26 Titel:

Danke!
Beim nächsten Kauf von Klebesticks achte ich mal darauf.

Ich hoffe, die aktuelle Aktivitätsphase hält eine weile an...

Kellerbahner

#1937/3079 Verfasst am: 31 März 2016 23:50 Titel:

Hallo Gerd,

> **Zitat:**
> Ich hoffe, die aktuelle Aktivitätsphase hält eine weile an...

da geht es dir nicht besser wie mir. Im Moment bin ich noch beschäftigt meine Anlage mit Strom zu versorgen und die letzten Platten auf zu legen. Hoffe das es am WE mit den Gleisen verlegen los gehen kann und dann das Einrichten mit WinDigipet.

Geschafft wird immer nach Lust & Laune...

Mit schaffenden Grüßen
Michael

Siggib

#1938/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 6:16 Titel:

Gerd schrieb:

Code:

```
[b]das den Moselrandweg[/b].
Wenn ich das in Styropor ausführe, müsste ich die Stärke von ca. 3 cm
unten von den Bergen abhobeln. Ich frage mich nur, ob das gut wäre,
denn wenn sich da mal einer aufstützt, dann ist gleich das ganze
Gelände durchgebrochen Think Holz ginge auch, ist aber schwerer,
dafür stabiler, dünner (brauch nichts oder nur wenig weg vom Hang),
könnte aber später im Schattenbahnhofsbetrieb laut werden Think
```

Zu den 3mm dicken Streifen, da hätte ich einen Tipp.
Stabiler wird es mit Hartfaserstreifen.
Die findet man an der Straße, im Parkt. Diese vielen Plakate die überall hängen bleiben, das sind die Hartfaserplatten zu 90% eignen gut dafür. Das lässt ganz gut leimen und gut schneiden. Ist zäh genug und bricht nicht gleich.

Als Radweg oder Straße ist das Material gut genug, Farbe macht den rest hübsch. Natürlich die glatte Seite nach oben.

gaulois

#1939/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 10:02 Titel:

Hallo Siggi,
das ist auch eine Idee, allerdings sind die meistens krumm nach meiner Erfahrung und es gibt sie nicht in einer Spannweite von 1,20 m Da müsste ich noch Stützen zwischen ziehen, um die Nähte zu unterstützen.
Ich habe solche von Mandarinenkisten-Böden (natürlich extrem klein), die wölben sich mit der Zeit etwas.

Die Idee ist gut, nur wüsste ich im Moment nicht, wo hier Plakate hängen geblieben sind in ausreichender Anzahl und Größe. Die Zirkusunternehmen, die große Plakate haben, nehmen ihre immer wieder mit. Die wären ideal, wenn sie einer vergisst...

Da muss es wohl doch 6mm Sperrholz sein. Nicht so stabil, aber 1,20 m lang und im Keller verfügbar.

Joachim K.

#1940/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 10:55 Titel:

Hallo Gerd
Noch mal zu den Signalen. Eins ist ja schon mal geklärt. Daß mit den 2 Kreuzen auf den sw Fotos (2 Signale, 2 Kreuze) ist daß Neue. Das Vorsignal nach dem Tunnel muß schon immer da gewesen sein, denn es ist daß Vorsignal zu dem Hauptsignal.

Warum die 2 alten Signale so weit auseinander stehen, hab ich auch raus gefunden. Daß Hauptsignal steht als Blocksignal. Wenn nun das Vorsignal Vr 2 (Balken schräg)und das Hauptsignal Hp 0 zeigt, darf der Lokführer mit geringer (unter 60 km/h)Geschwindigkeit weiter fahren, also abzweigen und Falschfahrt über das Gegengleis in die Nebenstrecke. Zeigen beide Halt muß Er stehen bleiben. Dieses Vorsignal gehört eigentlich zu Bahnhof der Nebenstecke, daher der etwas größere Abstand zum Hp. Daß HP sperrt den Block, also geradeaus. Daß Vorsignal nach dem Tunnel zeigt dem Lokführer nur an, was zu erwarten ist, also Halt Vr 0 oder freie Fahrt Vr 1 oder Vr 2 langsam Fahrt.

Ich glaub jetzt haben wir es. Dann paßt das alle so, also weiter bauen.

gaulois

#1941/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 11:16 Titel:

Hallo Joachim,
das ist für mich auf den ersten Blick nicht leicht zu verstehen. Ich glaube zwar, ich hätte es verstanden bin aber nicht sicher. Ich mach am besten mal eine "Zeichnung" von den einzelnen Signalen und geb denen eindeutige Bezeichnungen, dann wird es leichter, zu verstehen, was Du meinst. Nicht, dass ich nachher was anderers verstanden habe und das verkehrt umsetze, wenn Du nun schon rausgekriegt hast, was das für eine Kombination ist, dann möchte ich das auch nutzen und zwar so, wie es tatsächlich war.

Danke, es braucht ein bisschen Geduld, weil ich gleich weg bin bis heute Abend...

Einstweilen noch eine Frage zur Anlagentechnik: Ich habe eben ausgerechnet, was ich für Bretter brauche, um die Hänge und den davor liegenden Teil zu unterfüttern, wenn ich vorne 5 cm Überstand mache (zum Griff drunter setzen) und für die Straße am Prinzenkopf 10 cm Breite mit Randstreifen, Fels und allem vorsehe.

So weit, so gut. Frage: Ist es sinnvoller,

- das Styropor nur mit Zeitungspapier an Rückseite und Seiten zu bekleben, oder
- für Rückseite und Seiten 6mm Holz zu verwenden?

Die Frage zielt u. a. darauf ab, dass sich beim Herausnehmen der Teile an den Seiten irgendwann Abbrüche an der Geländeseite zeigen könnten, wenn ich bis zum Rand schiefere, aber nur Styropor und Papier verwende. Nehme ich Holz, könnten dort z. T. die Wege nach oben sein (siehe Vorbild) und z. T. müsste ich halt Weinstöcke in das Holz einbohren (was aber ja im Vergleich zur gesamten Masse nur eine Handvoll wäre).

Holz ist natürlich ein bisschen (aber nicht viel) schwerer, wenn es nur an die Seiten kommt. Um es aber ans Halten zu kriegen müsste ich wohl auch die Rückseite vertäfeln, dann hätte ich einen dreiseitigen Kasten für das weiche Material.

Was ist aus Eurer Sicht besser

Kellerbahner

#1942/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 11:20 Titel:

Hallo Gerd,

Du kannst aber auch mit Pappe weiter bauen als Untergrund. Nimm einfach zwei Bögen Pappe und klebe die die beiden Pappstreifen einmal längs und einmal quer gegeneinander. Gemeint ist damit die Welle die Du im Querschnitt des Pappstreifen siehst. Ist auch sehr stabil.

Gruß
Michael

gaulois

#1943/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 11:28 Titel:

Hallo Michael,
auch eine Idee, spart mir Holz. Dann brauche ich die dickere Pappe, von der ich blöderweise schon eine Menge entsorgt habe, weil ich die zum Modellbau eigentlich nicht brauchen wollte. Aber das spart Gewicht und Holz und ist noch leichter zu Verarbeiten, wenn es sich richtig verbindet an den Kanten und an den Seiten.

Aber für unten drunter? Wird das stabil genug? Einmal längs und einmal quer heißt ja, dass ich auch die entsprechende Länge (für längs jedenfalls) auch in 1,20 haben müsste. Das habe ich aber nicht. Müsste ich dann drei Lagen nehmen, um die Übergänge an verschiedenen Stellen und somit mehr Stabilität zu haben?

Hallo Joachim,
hier das Bild von der Signalsituation, soweit ich sie auf die Schnelle verstanden habe, muss jetzt weg...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-P55ShYNKKcg/Vv4-YgeuzsI/AAAAAAAAauo/lOJuOTEHlbc4yCT5YweWX5GgovUNQrGBgCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_Signale01.jpg" height="269" width="704">

pepe1964

#1944/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 13:58 Titel:

Hallo Gerd

Ich bin inzwischen vom bauen mit Fliegengitter und Gips weg.
Ich hätte alerdings auch kein Styropur genommen sondern Styrodur das ist viel feiner . Und wenn du dann das ganze noch ein wenig Formen willst nimmst du noch statt Gips ein Gemisch aus Vogelsand Weißleim und Kleister. Das kannst du auch mit einem Pinsel formen und wenn du denn Pinsel nass machst auch immer wieder. Aber deine Rebstöcke bekommst du dort nur reingesteckt solange das ganze feucht ist. Das ganze wird steinhart wie Sandstein. Alerdings hat es auch die Farbe wie sandstein gefälliger als der Gips und du mußt nichts anmalen.

Und wenn du mal wieder was ändern willst ordentlich anfeuchten und schon geht es.

gaulois

#1945/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 15:10 Titel:

Hallo Peter,
Styrodur wäre auch meine Wahl gewesen, aber das einzige Paket, das ich mal vom inzwischen Ex-Freund einer Kollegin bekommen habe, möchte ich mir für was anderes aufsparen.
Das mit dem Vogelsand habe ich selbst auch schon gemacht an verschiedenen Stellen. Hier wird aber statt Vogelsand Schiefergeröll sein. Das hat gleich die richtige Farbe. Ansonsten alles gleich, außer, dass ich statt Kleister Leim-Wasser-Gemisch nehme.

So sind die ersten Weinberge entstanden und so entstehen auch die anderen.

Meine Frau hat mir eben berichtet, dass der Riesen-Karton, den wir im Keller von einer Möbellieferung jahrelang rumstehen hatten, weg ist. Den hätte ich jetzt gut gebrauchen können...

Hallo Joachim,

> **Joachim K. hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd
> Noch mal zu den Signalen. Eins ist ja schon mal geklärt. Daß mit den 2 Kreuzen auf den sw Fotos (2 Signale, 2 Kreuze) ist daß Neue. Das Vorsignal nach dem Tunnel muß schon immer da gewesen sein, denn es ist daß Vorsignal zu dem Hauptsignal.
>
> Warum die 2 alten Signale so weit auseinander stehen, hab ich auch raus gefunden. Daß Hauptsignal steht als Blocksignal. Wenn nun das Vorsignal Vr 2 (Balken schräg)und das Hauptsignal Hp 0 zeigt, darf der Lokführer mit geringer (unter 60 km/h)Geschwindigkeit weiter fahren, also abzweigen und Falschfahrt über das Gegengleis in die Nebenstrecke. Zeigen beide Halt muß Er stehen bleiben. Dieses Vorsignal gehört eigentlich zu Bahnhof der Nebenstecke, daher der etwas größere Abstand zum Hp. Daß HP sperrt den Block, also geradeaus. Daß Vorsignal nach dem Tunnel zeigt dem Lokführer nur an, was zu erwarten ist, also Halt Vr 0 oder freie Fahrt Vr 1 oder Vr 2 langsam Fahrt.
>
> Ich glaub jetzt haben wir es. Dann paßt das alle so, also weiter bauen.

So jetzt noch mal mit mehr Ruhe...

Ich glaube, ich habe es verstanden. Das wäre dann so:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/-25i3KmJZLJA/Vv543Wtq4II/AAAAAAAAavE/yya61ujpiiMh0T1_fbwLi1s-cTa71vRpwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_Signale02.jpg" height="269" width="629">

Du meinst aber doch das jeweils direkt vor dem Hauptsignal stehende Vorsignal für den Abzweig, oder? Ich frag, weil Du von einem größeren Abstand schreibst, aber tatsächlich ist der Abstand doch sehr gering, der Abstand zum "echten" Vorsignal (hinter dem Tunnelportal) ist hingegen recht groß. Das verwirrt mich etwas. Das Vorsignal am Tunnelmund ist aber doch nicht für den Abzweig, oder?

Auch eine andere Sache vertehe ich noch nicht. Bei Geradeausfahrt wäre hier keine Langsamfahrstelle. Wenn man abzweigen darf trotz Hp0 bei Vr2, warum gibt es dann den Hp2-Flügel an den Hauptsignalen ? Geradeaus immer Hp1, abzweigen immer Hp0. Wofür ist dann das Hp2?

Joachim K.

#1946/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 16:33 Titel:

Hallo Gerd
Das verstehe ich auch nicht ganz, aber ich bin dran.

gaulois

#1947/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 16:49 Titel:

Ok...

in der Zwischenzeit war ich mal vor Ort und habe die gestern zusammengeleimten Styroporklötze mal an Ort und Stelle gebracht. Erwartungsgemäß waren in dem Bereich der Kurve Korrketurschnitte erforderlich. Der Leim ist immer noch nicht ganz durchgetrocknet (Styropor halt) und ich habe immer mehr das Gefühl, dass ich um eine feste Holzschale nicht drum herum komme. Auch mit Pappe wird das nach meinem Gefühl nix.

Nicht nur, weil ich gar keine Pappe in ausreichender Stärke und Länge und Menge habe, sondern auch, weil ich Holz viel exakter sägen kann als mir das bei Pappe mit dem Cuttermesser gelingt. Holz kann ich dann auch fester miteinander verleimen und das Styropor in die entsprechenden Formen anpassen. Allerdings müsste dann für das Kurvenstück ein besonderes Patent her, denn beim Bau des Kurvenstücks bin ich davon ausgegangen, dass ich den Untergurt vorne nicht wegnehmen muss mit der Folge, dass da Material ausgespart werden müsste.

Das habe ich jetzt mal mit einem beherzten Schnitt mittels Stichsäge behoben.

Ein Teil vom Styropor habe ich beim Korrekturschneiden zu klein geschnitten, das muss ausgewechselt werden, das Ersatzstück muss aber in Winkel etc. noch angepasst werden. Hätte ich eine stabile (!) Form, die ich mit zum Schneidegerät nehmen kann, dann wäre das wesentlich einfacher. Das Schneidegerät ins Eisenbahnzimmer ist keine Option.

Nun ist eine Woche Ferien um und ich habe immer noch nicht den Hang vor dem Viadukt fertig. Ich habe das Gefühl, statt heute Morgen rumzurechnen und über Pappe zu philosophieren hätte ich, als draußen noch die Sonne schien, das Holz sägen sollen. Dann wäre ich einen Schritt weiter und hätte klare Anlegekanten, die mit dem dünnen Pappzeug, weil es sich nicht richtig mit dem Styropor verbunden hat, so nicht zu kriegen waren. smilie="images/smiles/089.gif"

gaulois

#1948/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 20:56 Titel:

... hab heute Nachmittag noch mal mit meinem Vater die Situation diskutiert. Der ist Handwerker, wenn auch kein Schreiner... Das Ergebnis: Es wird herausnehmbare Schalungskästen für das Styropor geben, die auch die Straße und die Mosel (zumindest ansatzweise und auf einem kleinen Teilstück) tragen. Die Böden mache ich aus 6mm Material, die Seiten und Rückwände aus 4mm Material, aber nicht aus dem Baumarkt, sondern von alten Schrankrückwänden. Das sollte es ermöglichen stabile Verbindungen des geländetragenden Styropors zu schaffen und klar definierte Kanten zum aneinander Anlegen zu haben. Die hintere Geländekante muss dann die Stichsäge eben noch mal definieren.

Alles andere mache ich sonst wahrscheinlich zweimal und mit Karton - die Idee ist gut - geht es nicht, weil ich nicht das richtige Kartonmaterial habe. Ich will aber endlich weiterkommen an der Ecke. Wenn ich da jetzt aufhöre, dann kommt sonst wieder wochenlang nix...

Vielleicht komme ich, wenn ich hier Erfolg habe dann auch wieder zum Bahnhof Sassenach zurück für die Elektrik und Gleisverlegung.

Was die Gleisverlegung angeht, das hatte ich noch nicht gepostet: Auf dem Hangviadukt kann die versetzte Verlegung von Gleisen dazu genutzt werden, die Stücke sauber miteinander zu verbinden, denn die Gleise liegen ja quasi in einem Trog. Mal sehen, ob und wie ich diese Technik nutze. Das kommt später.

Eine Sache noch: Ich habe heute von meinem Vater auch noch mal zwei Sorten schalldämmendes Material für die Gleisverlegung gekriegt, eine Trittschalldämmung ähnlich, wie sie früher unter Teppichboden verarbeitet wurde und eine Moosgummiartige Matte. Damit kann man auch noch an anderer Stelle experimentieren und sich vor unerwünschten Geräuschen schützen.

Es gibt dazu einen Spruch einer Mineralölkette aus den 70ern...

Joachim K.

#1949/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 20:59 Titel:

Hallo Gerd
Ich hab es.
Die (alten) Signale haben eine andere Höhe . Der Abstand vom Hp zum Vr hängt mit dem , ich sag mal Erkennungswinkel, zusammen. Das neue steht etwas weiter vorn, somit besser sichtbar. Das heißt, die Signalgebung stimmt, ob Hp 0,1 oder 2 und Vr 0, 1 oder 2 . Die Weiterfahrt bei nur Vr 2 ist nur erlaubt durch Fahrbefehl des FDL.

So das war es zwischen durch und jetzt wieder weiter mit dem Bau.

gaulois

#1950/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 21:42 Titel:

Hallo Joachim,
das heißt, die beiden Vorsignale haben immer dieselbe Stellung? Wenn Abzweig, dann beide Vr2, aber Hp0, wenn Geradeaus, dann beide Vr1 und Hp1?

Dann habe ich immer noch keine Erklärung für Hp2, oder?

Joachim K.

#1951/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 22:38 Titel:

Oh Gerd
Machen wir es mal so. Du kommst aus dem Tunnel, daß Vorsignal zeigt " Halt zu erwartend"
img:54d0a41d46[http://www2.pic-upload.de/img/30223363/vr0ft.gif]http://www2.pic-upload.de/img/30223363/vr0ft.gif
/img:54d0a41d46 muß aber nichts heißen, daß das Hp dann auf Halt steht. Es ist eben nur eine Vorwarnung. Heißt für den Lokführer " runter mit der Geschwindigkeit.

Daß Signal an der Brücke zeigt aber

img:54d0a41d46[http://www2.pic-upload.de/img/30223538/hp2ft.gif]http://www2.pic-upload.de/img/30223538/hp2ft.gif
/img:54d0a41d46
img:54d0a41d46[http://www2.pic-upload.de/img/30223548/vr0ft.gif]http://www2.pic-upload.de/img/30223548/vr0ft.gif
/img:54d0a41d46

Das heist, in der Fahrzeit vom Vr bis zum Hp wurde schon umgestellt.

Das heißt, das HP zeigt " langsam Fahrt ", das Vr zeigt Vr 0 , heißt " Halt am nächsten Hp. Das Vr nach dem Tunnel zeigt jetzt, logischer weise jetzt auch Vr 2
also so " Langsamfahrt erwartend "
img:54d0a41d46[http://www2.pic-upload.de/img/30223702/vr2ft.gif]http://www2.pic-upload.de/img/30223702/vr2ft.gif
/img:54d0a41d46

gaulois

#1952/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 23:30 Titel: Signalmeisterei am Hangviadukt

Hallo Joachim,
das heißt, das unmittelbar vor dem Hauptsignal stehende Vorsignal gehört überhaupt nicht zu diesem (dem nächsten) Hauptsignal, sondern zum **übernächsten**?

Ich war bisher immer davon ausgegangen - so habe ich es irgendwann gelesen - dass das Vorsignal immer zum **nächsten** dahinter stehenden Hauptsignal gehört (egal wie nah oder wie weit voneinander weg), d. h. die beiden zusammen stehenden Signale gehören auch zusammen.

Ich weiß, dass die Vorsignale **in der Regel** deutlichen Abstand vor den Hauptsignalen haben **sollen**, wenn das aber nicht geht, dann kann ein Vorsignal auch mal unmittelbar vor einem Hauptsignal stehen. Ich dachte, so eine Situation hätten wir hier, weil das Vorsignal zum Falschfahrt-Abzweig genutzt wird.

Deshalb bin ich bisher davon ausgegangen dass die in meiner Zeichnung gleich nummerierten Signale Vr1 und Hp1 bzw. Vr2 und Hp2 auch miteinander zu tun haben.

Dem wäre ja nach dem, was Du mir jetzt erklärst gar nicht so. Müsste da nicht das Vorsignal dann auch **hinter** dem Hauptsignal stehen, weil es ja nicht zu diesem (nächsten) gehört, sondern zum folgenden (übernächsten) Hauptsignal?

... das wäre dann so:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-QAbE2gIPYD8/Vv7qmFj5W9I/AAAAAAAAavY/FhGCI507kpsudmW8xdKRbcfPaonrNsJAwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_Signale03.jpg" height="262" width="700">

Das entspräche nun wieder voll und ganz dem, was man an der Strecke erwarten würde, nur eben nicht, dass die Vorsignale vor den Hauptsignalen stehen, nach denen sie erst gelten, sondern dahinter. **Ist das vielleicht deshalb so, weil man die kleinen Vorsignale hinter den großen Hauptsignalen sonst übersehen könnte und umgekehrt beide sichtbar sind?**

Übrigens: Etwas habe ich doch noch geschafft heute, obwohl ich abends noch Adrian weg fahren musste, weil der den Zug verpasst hat

Da es gestern netterweise extra für mich Fertigpizza von dem Mann gab, der zwar Doktor, aber nicht Arzt ist, konnte ich die restlichen Bogengewölbe heute Abend fertigstellen. Dabei ist mir aufgefallen, dass ich ein paar der Signale doch noch mal versetzen sollte.

Mit dem Vorsignal vor dem Tunnelmund in Richtung Pünderich kriege ich auch noch Spaß der besoneren Art: Wenn das dreibegriffig ist, braucht es zwei Antriebe, die ich aber hinter den an dieser Stelle sehr hohen und hinten offenen Bögen kaum werde verstecken können... Vielleicht wie Laub bemalen?

Joachim K.

#1953/3079 Verfasst am: 01 Apr 2016 23:54 Titel:

Nein Gerd, das Hp zeigt das was ist und das Vr davor zeigt an was kommen kann. Das Hp zeigt der Block ist frei, das Vr zeigt beim nächsten Hp kann je nach Stellung " Fahrt frei ", Langsamfahrt oder Halt . Das Vorsignal für daß Hp steht nach dem Tunnel.
Ich sags mal so. Vr zeigt Vr 1 " Freie Fahrt erwartend ", daß Einfahrsignal zeigt Hp1 und das Vr am Hp zeigt Vr 0 . Das sagt dem Lokführer, ich darf in den Bahnhof, aber nicht aus dem Bahnhof. Ist es ein durchfahrender Zug und alles ist frei , zeigt es Hp 1 und Vr 1. Block frei und der danach auch.
Jetzt OK ?

Joachim K.

#1954/3079 Verfasst am: 02 Apr 2016 0:01 Titel:

Gerd , warst Du vielleicht nicht ganz bei vor oder dahinter

gaulois

#1955/3079 Verfasst am: 02 Apr 2016 0:06 Titel:

Hallo Joachim,
jetzt hat sich was überkreuzt. Das, was Du schreibst, leuchtet mir alles ein. Nur nicht, dass das Vorsignal **vor** dem Hauptsignal steht, zu dem es gar nicht gehört.

Wie ist § 7 Abs. 1 der Grundsätze für die Anordnung von Vorsignalen zu verstehen? Ist das der Grund für die merkwürdige Anordnung? Oder liege ich damit auch falsch?

Nach dem, was Du schreibst wäre es ja dann so, dass das Vorsignal 1 zu einem Hauptsignal am Reilerhalstunnel (oder dahinter) gehört, aber nicht zum Hauptsignal 1. Normalerweise würde es (weit) hinter dem Hauptsignal 1 stehen, da aber das nächste Hauptsignal so nah steht, wird es dann mit dem "rückwärtigen" Hauptsignal zusammen gestellt und zwar so, dass man beide gut sehen kann.

Ist das die Erklärung?

Joachim K.

#1956/3079 Verfasst am: 02 Apr 2016 8:41 Titel:

Jau, genau so ist es Gerd.
Hier sieht man es gut. Es sind zwar Lichtsignale, aber da ist es auch nicht anders.

img:87457dd441[images/thumbs/Joachim K._blockstelle.png]http://www2.pic-upload.de/img/30227171/blockstelle.png
/img:87457dd441
Quelle

gaulois

#1957/3079 Verfasst am: 02 Apr 2016 9:54 Titel:

Hallo Joachim,
Danke! Das erfordert ja eine ganz andere Schaltung als wenn die zusammen stehenden Signale zusammen gehören würden. Ist daher nicht unwichtig, das richtig zu machen!

gaulois

#1958/3079 Verfasst am: 02 Apr 2016 18:15 Titel: Großeinsatz für alle Sägen

Großeinsatz für alle Sägen!

Hallo zusammen,
es gibt so Tage, da denkt man, wenn man nichts gemacht hätte, wäre das Ergebnis dasselbe Heute war so einer,

jedenfalls ganz oft.

Am frühen Morgen (3 Uhr) habe ich erst mal meine Frau zur Ambulanz gebracht, weil sie das nicht mehr ausgehalten hat mit dem Auge. Sie hatte gestern im Garten ein Stück Gestrüpp ins Auge gekriegt, wollte aber nicht zum Arzt. Nachts dann doch Im Krankenhaus hatte der Chirurg (!) aber keine Spaltlampe und empfahl uns, in die Uni-Klinik nach Düsseldorf zu fahren ...

Jedenfalls konnte ich nach der Tour erst mal nicht mehr einschlafen und hab mich mit einem Haufen Eisenbahnvideos vorm Fernseher geparkt. Natürlich bin ich eingeschlafen und natürlich um 7 wach geworden, als Adrian von der Fete (mit der Bahn!) zurück kam, zu der ich ihn gestern gebracht hatte, weil er den Zug verpasst hatte. Die verlorene Zeit hat er wohl nachgeholt Heute morgen jedenfalls statt des 5:15 den 6:15 genommen (in ein Zeitloch gefallen?).

Dann kam Leonard mitten in der Nacht um 9 und weckte mich beim Meerschweinchen-Füttern

Nicht richtig wach, aber auch nicht mehr schlafend habe ich den Vormittag mit allerlei Blödsinn verbracht und dann endlich die Konturen der zu sägenden Holzstücke aufgezeichnet. Da war es schon 12. Sägen (draußen mit der Kreissäge) war nicht mehr... Also weiter angezeichnet, Mittag, Fußball gespielt, dann ab 3 wieder weiter und da muss ich feststellen: Das ist das mit Abstand schlechteste Holz, das ich je verarbeitet habe.

Das Holz für die flachen Teile war in seinem früheren Leben die Wandvertäfelung im Treppenhaus bei meinem Patenonkel. Das senkrechte Holz war früher eine Schrank-Rückwand. Nach ein paar Sonnenminuten meinte das Holz, die kürzeste Verbindung zweier Punkte sei zwar eine Gerade, die schönste aber sei eine Kurve

Wild entschlossen, das nun einmal herausgeholte Zeug nun endlich zu verarbeiten habe ich dann alles noch mal spiegelverkehrt eingezeichnet. Ursprünglich sollte die lackierte Seite nach unten und die rohe Seite nach oben, dann ist die eine Seite geschützt und auf die andere kann man leimen. Aber das ging nun nicht mehr, weil dann jedes Brett seine Ohren am Rand aufgestellt hätte. Daher dieses etwas seltsame Bild:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-cdOLfpyTig8/Vv_svKb8AeI/AAAAAAAAavs/3zQUQ5_gZiAmbpzSX3dIypdUdMktq-WLACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_41.jpg" height="533" width="800">

Wie gesagt: Eigentlich sollte die lackierte Seite nach unten Jetzt sieht es aber schon mal nicht mehr ganz so wild aus und man kann erkennen, wo die Moseloberfläche in etwa sein wird. Moselrandweg kommt noch.

Natürlich habe ich mich bei dem allerletzten Holz am Prinzenkopf vermessen, sodass ich mit der Stichsäge noch mal korrigieren musste, was ich mit der Kreissäge gemacht habe. Zum Glück war das Holz zu groß, dransägen wäre ja nicht gegangen. Aber die Lauferei...

Dann musste ich noch, bevor ich die Sperrhölzer positionieren konnte, die Stützen vorne, die ja überstanden, weil sie eigentlich an anderer Stelle "ausgeliehen" waren, kappen mit der Puk-Säge.

"Großkampftag" für die Sägen also. Darf man das sagen? Ist der Begriff politisch korrekt??? Vermutlich nicht.

Von der Pündericher Seite sieht es nun so aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-ViWuRKx6ubo/Vv_svNJlgQI/AAAAAAAAavw/KV53B_d3Bf0ar7wPUj8pRolqlwS90BEQgCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_42.jpg" height="533" width="800">

Im Vordergrund sieht man die provisorisch ausgelegte Trasse für den Abzweig vom Moselrandweg nach Reil. Die senkrechten Hölzer müssen natürlich noch mit der Stichsäge behandelt werden, um dem späteren Geländeverlauf zu entsprechen. Problematisch ist im Bogen noch das vorne am Viadukt aufgeschraubte Holz, das ein Verziehen nach oben verhindern soll. Das muss natürlich auch umbaut werden, an einer Stelle ist es aber schon zu hoch, da muss ich noch mal ran...

Einen Teil der Styroporhänge muss ich ja noch machen, den anderen womöglich noch mal modifizieren

Von Kästen also noch keine Spur, aber den ganzen Tag mit irgendwas verbracht. Ich glaub, ich hol mir gleich ein Störtebeker...

Jetzt die Frage aller Fragen: Ob man wohl auf dem alten Lack (mindestens 70er Jahre) was aufleimen kann
Vermutlich muss ich den nämlich an den Kanten, wo die Senkrechten für den Kasten aufgeleimt werden müssen, auch noch schleifen, weil ich heute Morgen eben nicht in den Baumarkt gefahren bin, um mir anderen Leim zu holen...

Was die Senkrechten Rückwände angeht, das wird auch noch spannend, wie das mit den Biegungen in den Griff zu

kriegen ist. Ich vermute, es ist am besten - außer im Bogen - die Wände so rum einzubauen, dass sie in der Mitte nach hinten gegen den Viadukt gedrückt werden können und an den Seiten von den Querhölzern gehalten werden. Sonst bilden sich da wohl auch Öhrchen nach vorne Oder umgekehrt? An den Seiten schön mit den Seitenteilen verkleben und dann in der Mitte gegen den Viadukt drücken, sodass sich das schön andrückt

Fragen über Fragen von einem, der nie Schreiner werden wollte, jetzt aber dessen Kenntnisse haben müsste.

Ach ja: Meine Frau hat auf einen weiteren Besuch beim Augenarzt erst mal verzichtet und schleppt sich lieber so durch. Mal sehen, wie die nächste Nacht wird

schuschusch

#1959/3079 Verfasst am: 02 Apr 2016 18:32 Titel:

Hallo Gerd,

erst einmal gute Genesung für Deine Frau!

Heute können wir uns die Hand reichen, denn auch bei mir war wieder sägen, schleifen, bohren angesagt. Für die Trassen sollten das heute die letzten Bretter gewesen sein.
Meine Überlegungen gingen damals auch in die Richtung, nicht mehr benötigtes Holz von Schränken usw. für den Anlagenbau zu verwenden. Mir hatte damals ein Handwerker davon abgeraten. Heute bin ich froh darüber, auf diesen gehört zu haben.
Deine Sägearbeiten sehen aber doch Gut aus, soweit man es durch die Bilder beurteilen kann. Vor allem ist bereits jetzt zu erkennen, welche Schönheit dieser Streckenbereich werden wird! Klasse!
So, auch bei mir ist jetzt Fußball angesagt, aber von der Couch aus, Sportschau schauen

Schönen Restsamstag. Besten Gruß,
Markus

günni

#1960/3079 Verfasst am: 03 Apr 2016 15:16 Titel: Re: Großeinsatz für alle Sägen

Moin,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Ist der Begriff politisch korrekt???

ja, denn gerade in der Politik zimmert man sich die Korrektheit wie man sie braucht.

gaulois

#1961/3079 Verfasst am: 03 Apr 2016 16:45 Titel:

... noch so'n Tag ... Die Frage, ob der Leim auf dem Lack hält, ist jetzt auch beantwortet: Nein! Jedenfalls nicht stabil genug, damit der Kasten wirklich hält.

Markus, Dein Handwerker hatte recht.
Ich weiß jetzt, wofür das Holz taugt: Als Schablone zum Anzeichnen oder anhalten, wenn ich morgen das ganze nochmal, aber mit "richtigem" Holz mache.

Ich hatte eigentlich gedacht, dass das hier besseres Material ist als das Baumarkt-Holz, das schon mal verbogen ist oder krumme Stellen hat. Aber das hier ist nicht annähernd so stabil wie das Baumarkt-Material gleicher Stärke, lässt sich nicht kleben etc...

Also morgen noch mal alles von vorne.

Beim Bau der "Kästen habe ich dann auch noch feststellen müssen, dass ich das Styropor auch noch mal schneiden muss (ist ja zum Glück noch was von da). Dazu kann ich dann vielleicht das Material, das ich jetzt habe, verwenden, denn der Karton hat sich ja mit dem Styropor nicht richtig verbunden und sich auch immer so gebogen. Das könnte bei einer Schneideform aus Holz anders sein. Nur muss ich dazu erst die Rückseiten an die Geländeform anpassen, dann zwei Hölzer zusammenschrauben mit den Winkelzwingen und dann entlang der Kanten schneiden. Dann das Styropor in die richtigen Kästen mit den richtigen Rückwänden einsetzen und dann müsste das leidige Thema endlich erledigt sein.

nix gewonnen in dieser Woche außer Erfahrungen

Siggib

#1962/3079 Verfasst am: 03 Apr 2016 17:32 Titel:

Hallo Gerd verloren hast du ja nicht , du sagst ja selber .
"außer Erfahrungen"
Das ist doch mehr Wert als man denkt.
Diese Probleme kannst du jetzt aus dem Weg gehen.

Hätte Dir vorher einer gesagt "weg schmeissen" den Kram!

Die Antwort kannst dir jetzt selber geben.

gaulois

#1963/3079 Verfasst am: 03 Apr 2016 17:41 Titel:

... Hallo Siggi,
das wäre ja auch gar nicht gegangen, wie sollte ich meiner Frau denn erklären, dass das Holz 15 Jahre gelagert worden ist, um es dann doch nicht zu verwenden ...

Hoffentlich ist morgen gutes Wetter, dass ich das zügig in Angriff nehmen kann. Meistens ist an so einem Punkt nämlich irgendwas anderes und dann hört das Bauen wieder für Wochen auf...

Joachim K.

#1964/3079 Verfasst am: 03 Apr 2016 20:08 Titel:

Ja, ja Gerd
Beim basteln besteht immer eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass man sich " ver " bastelt.

Aber egal, Kopf hoch und weiter.

schuschusch

#1965/3079 Verfasst am: 03 Apr 2016 20:21 Titel:

Hallo Gerd,

nur durch Fehler kann man sich verbessern! Also weiter die Ärmel hoch und durch.
Das Holz kann man ja an einem schönen Sommerabend für ein Grill-/Lagerfeuer verwenden

Besten Gruß,
Markus

gaulois

#1966/3079 Verfasst am: 03 Apr 2016 21:34 Titel:

Hallo Joachim,
da hast Du natürlich Recht, aber ich muss doch nicht alle Fehler machen, die man machen kann

Hallo Markus,
grillen würde ich ungern damit. Erstens taugt Sperrholz nicht für Glut, zweitens: wer weiß, was da für Dämpfe frei werden, wenn ich das verbrenne.

Daher habe ich drittens dem Holz noch mal eine zweite Chance gegeben: Es kann ja sein, dass ich das überansprucht habe, weil die Seitenteile noch nicht dran waren. Das Teil und ein zweites (das kleine am Prinzenkopf) habe ich noch mal eingespannt. Über Nacht kann das ja auch trocknen, ohne dass ich daran arbeiten muss. Das ist dasselbe, als wenn ich heute Abend nix tu, aber morgen weiß ich dann, ob es wirklich nicht taugt...

Möglicherweise war die Klebefläche einfach zu klein und möglicherweise wird das ganze stabiler mit den Seitenteilen.

Wenn nicht, kann ich das immer noch aus dem Baumarkt-Holz nachbauen.

Mal sehen, wie es morgen aussieht.

Ich könnte immer noch unten drunter (da ist ja nicht lackiert) Holz aufleimen und mit Schrauben was verstärken, wenn es sein muss. Also erst mal gehe ich davon aus, dass die Kreissäge ein paar Tage Ruhe hat.

Joachim K.

#1967/3079 Verfasst am: 06 Apr 2016 18:05 Titel:

Hallo Gerd
Ich habe lange hin und her geplant, aber nichts hat richtig gepaßt. Um das " warum " heraus zubekommen hab ich mal gesucht und siehe da ich hab etwas gefunden. Leider muß ich Dir sagen, Dein Viadukt ist zu lang.
Schau mal auf diesen Plan.
img:841823b574[images/thumbs/Joachim K._Puenderich1969.jpg]http://www2.pic-upload.de/img/30275813/Puenderich1969.jpg/img:841823b574
Quelle

Anbei hab ich noch daß gefunden. Seh es als kleine Hilfe für den Aufbau an.
http://www.mec-krefeld.de/galerie.html

Und so sieht es ja heute aus?
http://www.kbs621.hochwaldbahn.info/Puenderich/Bahnhof_Puenderich.html

gaulois

#1968/3079 Verfasst am: 06 Apr 2016 18:37 Titel:

Hallo Joachim,
Danke für den Plan, den hatte ich bisher nur in klein und hatte den, der's ins Internet gestellt hat (unter Deinem letzten link), gebeten, mir einen größeren zur Verfügung zu stellen. Der wiederum wollte den, der ihn eingescannt hat, fragen. Den größeren Plan habe ich ja jetzt dank Dir Leider fehlt mir der Plan 1949, denn da hatte der Bahnhof noch viel mehr Gleise...

Auf dem Plan ist aber der Hangviadukt fast gar nicht drauf, er beginnt links neben dem Stützmauerwerk, also am linken Rand und zieht sich dann nach links rüber...

Die Seite vom MEC kenne ich. Die haben den Bahnhof Pünderich etwas anders umgesetzt, als er war und den Viadukt auch (fast nur gleich hohe Bögen)

Aber zu lang ist mein Hangviadukt nicht, guck mal hier:

http://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?17,7268309

Ich müsste dem Grunde nach allein für den Hangviadukt noch 28 Bögen mehr haben und in 1:87 statt 1:100. Aber dann käme der Bahnhof ganz zu kurz.

Zitat Wikipedia (http://de.wikipedia.org/wiki/Pündericher_Hangviadukt):

Das 786 m lange Bauwerk ist der längste Hangviadukt in Deutschland.

Das wären in 1:87 mehr als 8 Meter, ich habe gerade mal 4,8 m Länge für den Viadukt... Das ist ja gerade mein Problem, dass ich den Spagat zwischen halbwegs ähnlich aussehendem Hangviadukt und einem überhaupt noch vorhandenen Bahnhof hinkriegen will. Die ursprüngliche Planung sah quasi Epoche VI vor, da gibt es den Bahnhof ja gar nicht, aber das hätte ich nun auch schade gefunden, den ganz wegzulassen.

Den Plan gucke ich mir noch mal genau an und überlege dann, ob ich noch irgendwo was kürzen kann, um noch Länge für den Bahnhof zu gewinnen, aber die Chancen stehen eigentlich sehr schlecht, denn im Prinzenkopf muss ja ein Wendekreis sein, der raubt mir schon 1,50 m von der Wand bis zum Tunnelmund und am Pündericher Ende muss ich ja auch irgendwie um die Kurve kommen

Ein kürzerer Viadukt wirkt meiner Meinung nach nicht so, wie er sollte, ich möchte da ja lange und kurze Züge quasi "in freier Wildbahn", also außerhalb von Bahnhof darstellen. Das ist das einzige bisschen freier Strecke, das meine Anlage bisher hat (abgesehen von der kurzen Stichtstrecke nach Lammermoor).

Deshalb bin ich da so hin und her gerissen, sonst wäre es einfach.

Aber der größere Plan ist echt Gold wert

Joachim K.

#1969/3079 Verfasst am: 07 Apr 2016 9:32 Titel:

Hallo Gerd
Schau mal auf den Link der Hochwaldbahn unter dem sw Foto ist auch der Plan von 1946. Ich sehe da keinen großen Unterschied zu 1969.

Hier noch ein etwas älterer Plan

img:25de502fb6[images/thumbs/Joachim K._Puenderich1949.jpg]http://www2.pic-upload.de/img/30282644/Puenderich1949.jpg/img:25de502fb6
Quelle

gaulois

#1970/3079 Verfasst am: 07 Apr 2016 12:12 Titel:

Hallo Joachim,
Danke, ich kriegte den immer nur in Klein angezeigt. Der Unterschied besteht im zusätzlichen Gütergleis an der Rampe moselseitig und an den drei weiteren Weichen am Ladegleis bergseitig sowie dem zweiten Gleiswechsel in den Hauptgleisen.

Der Plan ist für mich sehr wichtig und jetzt sehe ich in der Vergrößerung auch endlich, wie das mittig liegende Umsetzgleis bei den drei Gütergleisen wirklich angebunden war. Ich hatte schon eine Kreuzung befürchtet, nun ist die Befürchtung eingetreten, das macht die moselseitigen Gleise nämlich noch mal deutlich komplizierter. Der Hosenträger braucht auch mehr Platz als die Weichenanbindung, die ich gemacht habe. Ich habe ja keine Kreuzung und keine doppelte Verbindung des Gleisstummels an dem Güterteil des EG vor den Durchgangsgleisen vorgesehen. Im Plan ist das aber so. Mit Hosenträger

Kellerbahner

#1971/3079 Verfasst am: 07 Apr 2016 14:25 Titel:

Hallo Gerd,
irgendwie kann ich Dich verstehen mit deinem Bauvorhaben. Das, was Du bis jetzt gebaut hast, sieht sehr imposant aus. Hut ab & Respekt!!!

Du solltest, nachdem Du diese beiden aussagekräftigen Pläne hast, vielleicht die Fragen stellen "Must have" or nice to have".

Ich gebe Dir in dem Punkt recht, original nachgebaut sieht am besten aus!
Leider ist das aber für uns Modellbahner mit einem entscheidenden Problem verbunden, was Du ja auch schon gemerkt hast, der ausreichende Platz. Dieser steht fast niemanden von uns zur Verfügung, gut, Ausnahmen mögen gegeben sein.

Wie wäre es denn, wenn Du nachdem Wiedererkennungswert bauen würdest? Mit diesem gewissen "Aha-Effekt". Was ich damit meine, jemand der das Viadukt und sein Umfeld aus dem Original kennt, auf deiner Anlage dann sieht und dann sagt: "das sieht ja aus wie im Original", wäre doch das schönste Lob.

Auf "Teufel komm raus" versuchen das Viadukt originalgetreu nach zubauen, bringt glaube ich nichts bei dem knappen Platzangebot. Das Ergebnis ist dann vielleicht nur ein "gewollt und kann nicht" und das, finde ich jedenfalls, nicht so schön. Dann lieber ein paar Abstriche machen und hinterher ein schönes Model/Anlage mit Wiedererkennungswert haben.
Ich glaube nicht, das Jemand nachmessen würde, ob das Viadukt im Model die Originallänge widerspiegelt.

Mit besten Grüßen
Michael

Joachim K.

#1972/3079 Verfasst am: 07 Apr 2016 20:12 Titel:

Hallo Gerd
Meinst Du den letzten Gleisplan?
Jetzt noch mal zu dem Viadukt. Ich kann es mir super vorstellen, da kommt ein langer Erzzug aus dem Prinzenkopf raus, fährt in einer langen, leichten Linkskurve über den Viadukt, dann durch den Bahnhof und dann in einer leichten Rechtskurve in den nächsten Tunnel. Das ist doch alles sichtbar, warum dann den Viadukt sooo in die Länge ziehen.

Das was Du bisher gebaut hast ist ja super, aber so ein wuchtiger Viadukt macht Dir alles kaputt. Wenn er aber so bleiben soll, würde ich den Bahnhof einfach weg lassen. Daß ist dann reingedrückt und sieht nicht so gut aus.

Gerhard1950

#1973/3079 Verfasst am: 07 Apr 2016 21:04 Titel:

Moin,
vielleicht sind diese Fotos http://www.traktionswandel.de/texte/msl161.html

schon bekannt. Ein bergseitiges (Lade)gleis ist schon nicht mehr da.

gaulois

#1974/3079 Verfasst am: 07 Apr 2016 22:46 Titel:

Hallo Geri,
teilweise kannte ich die Bilder, aber einige Neue waren auch dabei Danke :prayer Dass das bergseitige Gleis ganz abgebaut wurde, wusste ich, das war relativ zeitnah nach Installation der Oberleitung, so um 1973/74 herum.

Hallo Joachim,
ja, ich meine den letzten Plan. Um die Frage zu beantworten: Weil ein Erzzug mit 37 Wagen, wie ich ihn habe, einfach verdammt lang ist und der spannt sich schon fast vom Prinzenkopf- zum Reilerhalstunnel. Aber noch habe ich mich nicht entschieden, weil mich der Bahnhof Pünderich reizt.

Hallo Michael,
Du bringst es auf den Punkt. Ich hatte ursprünglich vor, den Viadukt in H0 umzusetzen, dann wäre davor und dahinter aber nichts mehr gegangen. Ich wäre dann allerdings der erste gewesen, der das wirklich gemacht hat.

Es gibt ein paar Modellbahner, z. B. den MEC Krefeld, die Eisenbahnfreunde Poing, der Modell Eisenbahn Club Trier und Balu (http://www.stummiforum.de/viewtopic.php?f=64&t=111111), die das Thema schon bearbeitet haben und sehr unterschiedlich herangegangen sind.

Eigentlich wollte ich einen möglichst langen Hangviadukt machen. Ohne die Brücke über den Abzweig von dem Moselrandweg nach Reil und ohne die Stützmauer geht aber nicht, da wurden aus 92 ganz schnell 64 Bögen.

Jetzt schwanke ich halt zwischen "so machen, wie es jetzt ist", was aber nur dann so richtig gut wirkt, wenn ich den Bahnhof Pünderich ganz weglasse und mich auf den Abzweig mit Gleiswechsel beschränke.

Der nächste Mittelweg wäre, den Bahnhof Pünderich zwar zu bauen, aber eben nur so, dass er halt da ist, dass von da kurze Garnituren abfahren und gut ist. Ohne bergseitiges Gleis und ansonsten nach dem Plan 1969.

Die dritte Variante ist, den Bahnhof so umzusetzen, wie er noch richtig viele Gleisanlagen hatte. Das wäre der Zustand 1929, dazu braucht man aber wirklich noch mal deutlich mehr Platz, mindestens eine Segmentlänge (1,20 m). Das kostet 16 Bögen.
Der Hangviadukt wäre dann natürlich auch immer noch wiederzuerkennen, der Bahnhof wäre dann voll funktional und hätte auch einen hohen Wiedererkennungswert bei denen, die ihn kannten. Es gibt ja ansonsten nur wenige Fotos davon.

Variante vier wäre dann ein Bahnhof wie 1969, mit nur einem bergseitigen Gleis und nur dem Bahnstelggleis und Umfahrgleis von Traben-Trarbach.

Die Varianten 1929, 1969 und 1969light hätten alle den Beigeschmack, dass es damals noch keine Oberleitung gab. Nun habe ich aber viele Elloks, speziell demnächst auch die zweite 181.2 (Lorraine in o/b, auch für 100 Euro, aber diesmal mit Decoder) und die beiden 184er, die hier auch fahren sollen.

Der Kompromiss beinhaltet also mindestens die Variante: Was wäre wenn der Bahnhof nicht abgerissen worden wäre. Dann stellt sich noch die Frage, welche Gleisanlagen-Variante es werden soll.

1929 ist mit dem Hosenträger sehr kompliziert und platzintensiv. 1969 als light-Version würde das Stehenbleiben von 64 Bögen erlauben. Der Zustand war auch noch nach Bau der Oberleitung existent.

Nur kann man dann in dem Bahnhof nicht mehr so toll "spielen".

Was ich zur Entscheidungsfindung machen werde, ist, den Gleisplan 1929 und den Gleisplan 1969 mal durch Wintrack zu jagen und dann zu sehen, wie viel Platz das eigentlich brauchen würde, wenn man das halbwegs realistisch darstellt. Dann weiß ich auch, was mich das an Bögen vom Hangviadukt kosten würde.

Wenn der Wende- und Verteilkreis im Prinzenkopf nicht nötig wäre... Aber dann würde ich schätzungsweise auch nur ca. 45 cm Länge gewinnen, könnte da aber erst wieder fahren, wenn die Brücke Alf-Bullay da wäre und die anschließenden Anlagen wie Wendel oder Kehrschleife. Das Weglassen des Wendekreises ist also keine Option.

Es läuft auf die Formel Bahnhof gegen Hangviadukt hinaus.

Was die Länge des Viadukts angeht: Wer schon mal gesehen hat, wie ein Zug dort langsam aus dem Tunnel kommt und Ewigkeiten braucht, bis er an der Brücke ist (obwohl die Züge gar nicht langsam fahren), der kann vielleicht nachvollziehen, warum mir die Länge des Viaduktes so wichtig war. Das ist ein Charakteristikum, dass die Züge dort lange zu sehen sind.

Nun sind sie natürlich nicht unsichtbar, wenn sie durch die Bahnhofsgleise Pünderich fahren d. h. man verliert an der Paradestrecke nichts.

Der Erzzug ist der längste Zug, den ich habe, die anderen sind alle kürzer. Daher ist es nicht ausgeschlossen, dass ich den Hangviadukt doch noch kürze, obwohl der Rohbau ja schon fertig ist.

Aber 48 Bögen, das ist schon - gemessen an dem, was ich machen wollte - etwas wenig. Das sind knapp über 50%. Daher fällt mir die Entscheidung sehr schwer.

Wie gesagt: Die Bahnhofs-Gleispläne als Wintrack-Datei können eine Entscheidungshilfe sein, denn wenn ich mit dem Abbau von 1,20 Hangviadukt trotzdem keinen gescheiten Bahnhof darstellen kann, dann kann ich es auch lassen...

Kellerbahner

#1975/3079 Verfasst am: 07 Apr 2016 23:56 Titel:

Hallo Gerd,

> **Zitat:**
> Was ich zur Entscheidungsfindung machen werde, ist, den Gleisplan 1929 und den Gleisplan 1969 mal durch Wintrack zu jagen und dann zu sehen, wie viel Platz das eigentlich brauchen würde, wenn man das halbwegs realistisch darstellt. Dann weiß ich auch, was mich das an Bögen vom Hangviadukt kosten würde.

Die Idee finde ich gut, dann kannst Du dir auch gleich in 3D eine Ansicht verschaffen. Das Gelände lässt sich nämlich mit Wintrack auch sehr naturgetreu darstellen. Positiver Nebeneffekt, Du kannst dir, wenn Du willst, auch gleich anzeigen lassen und bei darf ausdrucken, auf Holz übertragen und ausschneiden.

Tja, Gleisplan nach Vorlage 1929 oder 1969 ???
Vielleicht solltest Du dir dann die Frage stellen, wie Du den Rest der Anlage darstellen willst. Wenn ich mich recht erinnere, baust Du ja auch den Bahnhof und sein Umfeld nach.
Wäre prima, wenn das auch zusammen passt, also zum Viadukt.

Vielleicht hilft Dir dies für eine Entscheidung:

Plan nach 1929:
Der Reitz daran liegt, finde ich, man kann die schönen alten "Dampfer" fahren lassen. Auch was die Ausgestaltung an geht, die "gute alte Zeit" also.
Wiedererkennungswert? Ich glaube, nur die wenigsten kennen das noch.

Plan nach 1969:
Hier hast Du, glaube ich, mehr Rollmaterial in deinem Besitz, wenn ich mich nicht täusche. Auch kannst Du

mehr mit dem Gleisplan variieren.
Wiedererkennungswert? Hoch!

Ich würde daher eher zu Plan 1969 tendieren.

Das ist aber nur ein Vorschlag von mir und meine Überlegung.

Aber so ist das eben: "Wer die Wahl, der die Qual!"

Gruß
Michael

Kellerbahner

#1976/3079 Verfasst am: 08 Apr 2016 7:51 Titel:

Moin Gerd,
hat das Holz berechtigterweise seine Chance erhalten?

Gruß
Michael

gaulois

#1977/3079 Verfasst am: 08 Apr 2016 15:59 Titel:

Hallo Michael,
es hat seine Chance erhalten, ich weiß aber noch nicht, ob das gut war. Ich habe blöderweise erst verleimt und dann die Geländekante (Rückwand) mit der Stichsäge bearbeitet. Durch die Vibrationen löst sich die Verklebung wieder und ich muss darüber nachdenken, ob die Verklebung für den "normalen" Betrieb trotzdem stabil genug ist, oder ob nicht doch unbehandeltes Holz besser wäre... Feste Verleimung ist natürlich besser, die Frage ist, ob es sich in der Praxis überhaupt auswirkt, denn Mehraufwand ist das ja, das noch mal zu machen...

Das Problem ist eigentlich nicht das Holz selbst, sondern der Lack, den ich aber auch nicht vernünftig heruntergeschliffen bekommen habe (jedenfalls nicht mit vertretbarem Aufwand).

Jetzt werde ich aber erst mal versuchen, die Gleispläne planerisch umzusetzen und dann sehen, ob der Hangviadukt gekürzt werden darf oder nicht. Das mache ich nur, wenn es sich lohnt.

Alfred, der mit mir des öfteren jetzt schon da war, meinte - mit mir übereinstimmend - auch, dass die Länge des Viadukts und wie lange ein Zug darauf zu sehen ist, ein wesentliches Charakteristikum ist. Daher fällt diese Entscheidung nicht leicht. Seiner Meinung nach sollte ich auf den Bahnhof ganz verzichten

hellnut

#1978/3079 Verfasst am: 08 Apr 2016 16:20 Titel:

Hallo Gerd,

ich stimme Alfred zu - Paradestrecke ist Paradestrecke - da muss nicht noch ein Bahnhof reingequetscht werden.

Die Fahrmöglichkeiten, die dir der zusätzliche kleine Bahnhof bringen könnte, wirst du letztendlich wahrscheinlich eh nie nutzen.

Wenn du weiter so an der Paradestrecke werkelst könnte es am Ende ein echtes Juwel und Hingucker werden (ist es m.E. auch jetzt schon).

Viele Grüße
Helmut

gaulois

#1979/3079 Verfasst am: 08 Apr 2016 17:59 Titel:

Hallo Helmut,

schön, was von Dir zu lesen Die Fakten bestätigen diese Meinung:

Zurzeit habe ich 1,20 m nötig für die Kurve bis zum Brückenteil. Das ist schon verdammt knapp zwischen Brücke und Hangviadukt, wo noch die Stützmauer untergebracht werden muss.

mache ich Pünderich 1969, brauche ich für dieselbe Distanz schon 3,60 m:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-SE_n7oG-LXs/VwfSRKWIU4I/AAAAAAAAawE/GZM2MPLHDAcXi1zTXHTr5k6CpL5XXnxOwCCo/s800-Ic42/BahnhofPuenderich1969.jpg" height="155" width="655">

für Pünderich 1929 schließlich, brauche ich 4,60 m für diese Stelle:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-b3g5Z3bShNM/VwfSQ54Yw2I/AAAAAAAAawE/XYyQ1a53aHwxCXlomNWj7fZrz_kWMdKJwCCo/s800-Ic42/BahnhofPuenderich1929.jpg" height="169" width="800">

D. h. 2,40 weniger für den Hangviadukt in der 1969er Variante (halb so lang wie jetzt) und in der 1929er Variante bleibt nur noch ein Viertel (1,20 m) für den Hangviadukt übrig. Das geht nun wirklich nicht.

Die enorme Längenausdehnung ergibt sich aber nicht aus den moselseitigen, sondern aus den bergseitigen Gleisen.

Was noch zur Disposition steht ist daher, den ganzen Bahnhof auf ein separates Brett zu verlegen, wie ich es schon mal überlegt hatte, das abnehmbar ist und dann zum spielen, pardon, zum Betrieb machen anstelle der Brache, die heute da ist, an die hinterste Bogenweiche angedockt ist. Möchte mann dann Pünderich "spielen", ist dann die Gleissituation völlig anders als beim Vorbild, was die Position von Bahnhof, Stützmauer und Brücke angeht, aber eben spielbar. Für die vorbildgerechte Umsetzung kommt dann die heutige, Minimalsituation (Abzweig) in Betracht. Bei geschickter Auswahl der Kanten könnte man die Gleislänge im Bahnhof sogar variieren (auf ein Brett passt das sowieso nicht, wenn die Gleise halbwegs realistisch lang sein sollen, das ginge nur, wenn man über die aktuellen Abmessungen nicht hinaus geht. Da die Gleise alle gerade verlaufen, eine Trennung ohnehin erforderlich ist, könnte man je nach Lust und Laune, die Gleise mal kürzer oder länger machen.

Die Frage, wann dann damit tatsächlich Betrieb gemacht werden kann bzw. ob das gemacht wird, ist allerdings berechtigt. Es schadet aber ja nicht, die eine Bogenweiche am Verbindungsgleis drin zu lassen, um das später machen zu können. Einen anderen Einsatzort für Bogenweichen habe ich sowieso nicht.

Auf die bergseitigen Gleise muss in jedem Fall verzichtet werden, die sind nicht unterzubringen, wenn man nicht auf den Hangviadukt ganz verzichten möchte.

ERGEBNIS: Der Hangviadukt bleibt 4,80 m lang!

Joachim K.

#1980/3079 Verfasst am: 08 Apr 2016 18:07 Titel:

Hallo Gerd
Deine Planung ist aber nicht ganz richtig, denn der Bahnhof liegt nicht in der Kurve. Die Hauptgleise sind gerade. Lasse den Bahnhof einfach weg.

JoergS

#1981/3079 Verfasst am: 08 Apr 2016 20:18 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Durch die Vibrationen löst sich die Verklebung wieder...

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Das Problem ist eigentlich nicht das Holz selbst, sondern der Lack, den ich aber auch nicht vernünftig heruntergeschliffen bekommen habe...

Hallo Gerd
Ganz einfach gesagt den falschen Kleber verwendet.
Mit einem Kontaktkleber (z. B. Pattex) wäre das nicht passiert.

gaulois

#1982/3079 Verfasst am: 08 Apr 2016 22:04 Titel:

Hallo Joachim,
ich weiß, dass der Gliesverlauf nicht wie beim Vorbild ist, aber ohne die Kurve komme ich ja nicht aus...

Hallo Jörg,
ich habe Ponal Classic genommen, in der Hoffnung, dass es sich trotz Lack mit dem Holz verbindet. Pattex wollte ich nehmen, das Problem: Ich habe die Dose, mit der ich vor ein paar Wochen noch Gummi für das Gleisbett in Sassenach geklebt habe, nicht gefunden, wollte aber weitermachen und habe dem Leim mehr zugetraut als er kann...

Siggib

#1983/3079 Verfasst am: 09 Apr 2016 7:25 Titel:

Hallo Gerd, du baust doch in Modulen oder? Warum machst du nicht das ganze Wechselfähig.
Einmal das ganze Viadukt und die andere Version mit dem alten Bahnhof und allen Gleisen, da hast du doch was du möchtest je nach Lust und Laune.
Veränderbar ist doch das, welches die Modulbauweise ausmacht.
Die Vorstellungen wie das wirkt, kannst du mit deinem Planungsprogramm doch machen.
Dann ruht das Modul eben so lange bis dein Plan fertig ist. Ein bis zwei Tage, dann hast den fertig getupft. Die andere Seite zum Prinzenkopf, das ist doch wohl dein Bezugspunkt zum Beginn des Viadukts. Oder bekommt der Prinzenkopf auch noch nen Bahnhof.
So ganz genau weiß ich auch nicht was du möchtest. Du denn ?

gaulois

#1984/3079 Verfasst am: 09 Apr 2016 9:37 Titel:

Hallo Siggi,
das würde bedeuten, dass ich die Brücke und die Stützmauer zwei mal baue, nämlich einmal da, wo sie jetzt vorbereitet sind und einmal da, wo jetzt das letzte Stück Hangviadukt oder die beiden letzten Stücke Hangviadukt sind.

Die Hangviadukt-Teile sind herausnehmbar. Die Geländeteile davor auch. Das geht also.
Ich habe - ehrlich gesagt - auch schon darüber nachgedacht, soweit es das letzte Viertel Hangviadukt angeht, aber noch nicht über eine herausnehmbare Hälfte.

Das ist ziemlich viel an Wechselteilen, also auch ziemlich viel Aufwand, der auch nicht so ohne weiteres geschoben werden kann, denn das ganze muss ja passen, d. h. wenn ich nicht noch die hinteren Weinberge doppelt machen will, muss da die Kante genau gleich sein. Nun habe ich das Glück, dass die beiden letzten Viaduktteile, die dafür herausgenommen werden müssten, gerade Schnittkanten haben, nur etwas schräg auf der Unterkonstruktion ruhen. Das sollte eigentlich machbar sein

Nur kostet die dreifache Umsetzung natürlich auch zeitlichen Aufwand und da ich in Sassenach noch nicht so weit bin, scheue ich den ein wenig.

Aber die Idee an sich ist genial, nicht einfach ein Ansatzbrett, das in den Raum stehen würde und bei der Größe die Erreichbarkeit anderer Bereiche empfindlich stört, zu machen, sondern gleich die Halbe Wand austauschbar.

Allerdings brauche ich dann auch noch eine Stelle, wo ich die Tauschteile lagern kann das könnte unter dem Bahnhof Lammermoor sein, da sind bisher keine Schattenbahnhöfe vorgesehen, das ginge. Allerdings kann dann dort kein Material mehr gelagert werden.

Das ist nun wirklich eine Herausforderung, aber das ist ja auch der Sinn des Hobbys.

Nur kriege ich das in 3D mit dem Planungsprogramm nicht so schnell hin, wie Du meinst, weil die 3D-Viaduktteile fehlen und ich mich bisher mit Geländehöhen noch nicht so richtig beschäftigt habe.

Womit ich mich dann auch beschäftigen muss, ist die Befestigung des Bahnhofs-Geländeteils auf den jetzt abgesägten Stützen, denn die gehen an der Anlagenvorderkante jetzt nur bis Oberkante Schattenbahnhofs-Schale. Hinten habe ich durch die Schattenstrecke die Möglichkeit einerBefestigung. Diesen Teil muss ich ja sowieso nutzen, um die Unterstützungsfläche für die Weinberge zu fixieren. Wenn ich das als Fläche statt als punktuelle Unterstützung mache, dann habe ich auch gleich das passende Holz für die vordere Anlagenhälfte (zumindest für eine Version).

Siggi,

Du hast vollkommen Recht, das kann man machen. Nur muss ich dann meine Bauzeit verkürzen und die Baugeschwindigkeit erhöhen, sonst habe ich statt 40 Jahren 60 Jahre Restbauzeit

Aber das nimmt dem ganzen auch die Verzögerungs-Ursachen. Die liegen nämlich einmal in der Vorbild-Recherche und andererseits in der langen Phase, in der man sich überlegen muss, worauf verzichtet wird. Die entfällt dann ja bzw. vereinfacht sich, wenn mehrere Varianten gemacht werden können.

Ich bitte nur jetzt schon um Verständnis dafür, dass ich damit nicht so schnell fertig sein werde.

Der Plan sieht so aus:

1. alle Gleispläne neu machen (da muss ich mal ein Ist-Aufmaß machen)
2. alle Rohbauteile für alle Versionen vorbereitend bauen
3. Eine (die einfachste) Version so bauen, dass die Gestaltung beginnen kann
4. Sassenach fertigstellen, parallel Gestaltungsteile (Weinstöcke etc.) bauen
5. die anderen Versionen bauen

gaulois

#1985/3079 Verfasst am: 09 Apr 2016 10:05 Titel:

Tatsächlich gibt es zwischen Plan und realem Aufbau Abweichungen, die ich erst in den Plan einpflegen muss. So habe ich z. B. zurzeit gar nicht 1,20 m bis zur Bahnhofskante, sondern 1,80 m. Die Segmente sind im Plan falsch eingezeichnet, aber auch die Gleislage ist leicht abweichend (die Weichenstraße liegt näher an der Wand unter der Schrägen (im Plan oben) als das auf dem Plan ist.

Da muss ich vor Ort erst verschieben. Das heißt aber auch, dass ich in jedem Fall immer 60 cm (= Platz für 8 Bögen) mehr übrig habe, als das zu sein scheint Also entweder wie jetzt 64 Bögen, oder in der Version 1969 statt gedachter 32 noch ganze 40 Bögen. Die Version 1929 hätte dann nicht 16 Bögen, sondern 24. Das kommt mir immer noch sehr wenig vor, vielleicht bleibt es dann bei zwei Varianten (1969 und 2014), es sei denn, ich finde einen Weg, die Version 1929 mit mehr als 24 Bögen umzusetzen. Was mich an der Version reizt, sind die moselseitigen Gleise, die bergseitigen ganz wegzulassen, ist aber in keiner der Varianten gut. Sie zu kürzen vielleicht noch möglich

Jetzt muss ich aber erst mal raus, Besorgungen machen, wenn's gut läuft, kriege ich heute Morgen noch die Ist-Situaion in den Plan eingepflegt, dann kann ich den Rechner heute Nachmittag mitnehmen, wenn es zu meinen Schwiegereltern geht und da weiter planen.

Kellerbahner

#1986/3079 Verfasst am: 09 Apr 2016 11:52 Titel:

Hallo Gerd,

das ist ein interessantes Bauprojekt!

Mit WinTrack lässt sich das Ganze wunderbar planen. Die Unterkonstruktion kannst Du auch mit Wintrack planen. Unter "Symbole allgemein" findest Du "Anlagenbau Basis plus", dort kannst Du die Teile für die Unterkonstruktion raussuchen und damit planen.
(Habe ich auch gemacht und danach gebaut, klappte prima)

Wie schon geschrieben kannst Du dir in der 3D-Ansicht die Spanten anzeigen lassen und ggf. ausdrucken. Am Gelände ändert sich ja nichts, es wird ja nur der Gleisverlauf anders, beim zweiten Modul.

Ich würde nur diesmal auf Holz aus dem Baummarkt zurück greifen für dieses Projekt.

Den Lagerplatz würde ich gerne für so ein außergewöhnliches opfern. Denn bedenke, so etwas hat nicht jeder und hat, wenn es umgesetzt ist, später auch einen großen WOW-Effekt!

Zudem hast Du dann auch deine Varianten die Du möchtest. Klar, im ersten Moment ist es viel Arbeit, aber die sich lohnt!

Gruß
Michael

gaulois

#1987/3079 Verfasst am: 09 Apr 2016 12:06 Titel:

Hallo Michael,
mit den Tiefen des Programms (ich nutze Version , habe ich mich nicht weiter beschäftigt, sondern die Pläne alle "auf die Schnelle" gemacht. Dass man die Unterkonstruktion damit planen kann, habe ich zwar gesehen, aber darauf verzichtet, weil ich bisher ja nur Kästen hatte, den Hangviadukt habe ich 1:1 geplant, d. h. in Holz direkt, nicht in Wintrack.

Problematisch bei der Unterkonstruktion ist, dass ich dazu das Vorhandene neu aufmessen müsste. Kein Akt, ich weiß aber nicht, ob ich das jetzt so schnell noch hinkriege.

Es gibt insgesamt viele Abweichungen an der Anlage, z. b. auch im Bahnhof Sassenach stimmt nach Joachims Neuplanung in meinem alten Plan nix mehr, ich habe die Vorschläge umgesetzt, aber es gibt keinen richtigen Plan, auf den man zurückgreifen kann. Noch nicht.

Der Wow-Effekt stellt sich hoffentlich ein (das setzt ja voraus, dass ich beim Finish auch anständig und gut aussehende Sachen umsetze...)

Die Vorfreude darauf ist auch sehr groß, ich hoffe, das nimmt nicht ab mit zunehmendem Zeitablauf ...

So, genug geschrieben, ich muss jetzt mal rauf, planen ...

Kellerbahner

#1988/3079 Verfasst am: 09 Apr 2016 12:51 Titel:

> **Zitat:**
> mit den Tiefen des Programms (ich nutze Version , habe ich mich nicht weiter beschäftigt

Hallo Gerd,
wäre aber nicht ganz so verkehrt, hilft im Vorfeld die Fehler zureduzieren.

Mit besten Gruß
Michael

gaulois

#1989/3079 Verfasst am: 09 Apr 2016 18:45 Titel:

schon klar... braucht aber Zeit.

Einstweilen habe ich mal Aufmaß gemacht, dann den Rechner mit den Ist-Plänen mitgenommen und die drei Varianten mal eingezeichnet, die möglich sind. Auf eine 3D-Ansicht verzichte ich vorerst, allzu viel kann man da nicht erkennen. Aber damit man einen besseren Überblick hat, habe ich mal Bilder in 2000 Pixel Breite generiert (dem Link folgen). So hat sich Pünderich von 1929 bis 2014 entwickelt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-xu7QDXVizUc/VwktmpsQp7I/AAAAAAAAawQ/Ukdk9ZPKTIQCZNNnjX52v3kqBN_HDg1BwCCo/s800-Ic42/New2016_AnlageGesamt_Puenderich1929_DKW.jpg" height="423" width="800">

http://picasaweb.google.com/lh/photo/LsRw0FF2dzfaoGig38bksxG02aCGGcABWcxLpDrecsE?feat=directlink

Man beachte: 1929 kamen noch DKW zum Einsatz im Hauptgleis, die sind 1969 schon verschwunden:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-NtDPkq4VQK0/VwktpAz0rAI/AAAAAAAAawU/39qIWwp-2Y826rNdjBKZebpvetiUuGdCACCo/s800-Ic42/New2016_AnlageGesamt_Puenderich1969.jpg" height="423" width="800">

http://picasaweb.google.com/lh/photo/O1ha8IDhAcku3nmK49HEmxG02aCGGcABWcxLpDrecsE?feat=directlink

Und 2014 ergibt sich eine ganz aufgeräumte Situation:

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/--QmnjfIgbPs/VwktpBW931I/AAAAAAAAawc/DO9fq4fTxV8uUBS0qdqkhCIDx0NYi6COgCCo/s800-Ic42/New2016_AnlageGesamt_Puenderich2014.jpg" height="424" width="800">

http://picasaweb.google.com/lh/photo/FsyTR6UXQPqZs9FPdpaxsRG02aCGGcABWcxLpDrecsE?feat=directlink

Die Kunst wird sein, den Rest-Viadukt so zu gestalten, dass er verlängert werden, aber auch der Bahnhof dort angedockt werden kann.

In der Version 2014 hat der Viadukt jetzt seine vollen vier Felder behalten (4,80 m, 64 Bögen).
In der Version 1969 könnte man auf die Idee kommen, die Stützmauer und die Brücke wegzulassen Dann hätte der Viadukt noch ca. 4,50 m Länge und 60 Bögen. Mache ich die Stützmauer und die Brücke, dann sind es natürlich nur noch 3,60 m und 48 Bögen.
In der Version 1929 wären bei Weglassen der Brücke und Stützmauer noch 3,60 m Länge bei 48 Bögen möglich, ansonsten werden es 2,40 m Länge bei 32 Bögen.

Alle Prognosen für 1929 und 1969 sind jetzt jedenfalls deutlich günstiger als in der ersten Version der jeweiligen Jahre, aber das liegt u. a. auch daran, dass ich die Gleise kräftig gekürzt habe...

Siggib

#1990/3079 Verfasst am: 09 Apr 2016 19:49 Titel:

Hallo Gerd, mir scheint du bist noch nicht ganz zufrieden mit dem was du bis jetzt geplant hast.
Eines muss ich ja sagen, jetzt sieht man sehr deutlich was es werden kann.

gaulois

#1991/3079 Verfasst am: 09 Apr 2016 22:29 Titel: Sassenach im Überblick

Hallo Siggi,
Du hast Recht, ich bin noch nicht am Ziel.
Auf einen Hinweis von Geri werde ich mir noch mal die MIBA Spezial 77 zu Gemüte führen. Da ist ab Seite 56 ein Artikel über das Moselbähnchen und es gibt einen Gleisplan von 1953, den ich bislang noch nicht berücksichtigt habe. Mal sehen, ob der noch was Neues bringt.

Aber ich habe jetzt mal den Ist-Zustand annähernd erfasst. Man darf aber die Abmessungen, die der Plan zeigt, zum Teil nicht ernst nehmen. In Wirklichkeit sind die Gleise innerhalb der 60cm Segmente, bis auf den Ablaufberg-Teil. Auch an der Stelle vom Burgberg, wo die Strecke nach Lammermoor abzweigt, kriege ich die Gleise, so, wie sie tatsächlich verlegt sind, nicht in den Plan. Die Ursache ist klar: Im Plan muss man jede Winkelabweichung eingeben, die sich beim Zusammenstecken der Gleise ja schon mal ergeben kann. Das ist mir nicht ganz so gelungen. Aber im Prinzip sieht die Anlage in der Version 2014 dann so aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-UTE3skPs3Ws/VwlkvBAhyvI/AAAAAAAAaxQ/Xoh46RW6hTk6HrgrlcAJMJOA2bSMrgRgQCCo/s800-Ic42/New2016_AnlageGesamt_Puenderich2014_vollst.jpg" height="423" width="800">

http://picasaweb.google.com/lh/photo/7uFSRorpxFC4IP6rNP-NsxG02aCGGcABWcxLpDrecsE?feat=directlink

Der Bogen in den Gütergleisen ergibt sich auch durch derartige Maßdifferenzen, in Wirklichkeit ist er bei weitem nicht so ausgeprägt.

gaulois

#1992/3079 Verfasst am: 09 Apr 2016 23:55 Titel:

Schade ...
1953 und 1957 waren die bergseitigen, sehr platzintensiven Gleise noch alle vorhanden, das dritte moselseitige Gleis zum Güterschuppen mitsamt dem Hosenträger aber schon abgebaut. Die SItuation 1953 ist also nicht von Vorteil, 1929 bringt mehr Rangierspaß, 1969 demgegenüber etwas Platzersparnis, 1973 bei unverändertem Plan eine Oberleitung und die aktuelle Situation gibt dem Hangviadukt den Raum, den er braucht.

Interessanterweise haben Michael Meinhold und Thomas Siepmann noch ein weiteres bergseitiges Ladegleis in ihrem Plan von 2008...

Vier Umsetzungen werde ich aber wohl nicht machen. Dafür, neben 1929 und 2014 auch noch 1969 umzusetzen spricht

die Tatsache, dass das als Zwitter zwischen den beiden die Oberleitung (ab 1973) ermöglicht, ohne gleich alle Gleise abzubauen.

... die Kombination 1953 könnte man allerdings dann erreichen, wenn sowohl für das bergseitige als auch für das moselseitige Gleis separat ansetzbare bzw. austauschbare Teile macht. Man könnte sogar den Hangviadukt auf 4,80 m Länge bauen, dann aber in den verschiedenen Varianten das Bahnhofsgelände davor und dahinter bauen, sodass der Viadukt verdeckt wird. Einzig hinderlich ist der zweite Gleiswechsel und die Weiche zum bergseitigen Gleis.

irgendwas ist immer ...

gaulois

#1993/3079 Verfasst am: 10 Apr 2016 11:05 Titel:

Hallo zusammen,
in einer pn-Diskussion mit Geri komme ich inzwischen dahinter, was für Schuppen wo standen. Auf der Seite von Ulrich Budde http://www.bundesbahnzeit.de/page.php?id=2010-05-30_Dampf_an_der_Mosel kann man in Bild 15 hervorragend die Situation 1971 in Richtung Reil sehen.

Man sieht die Signale in Richtung Reil und in Richtung Traben-Trarbach. Rechts vom Gleis führt die Straße hoch nach Reil. Der Platz, wo die Autos stehen, ist der, wo einige der Fotos, u. a. das von der ÖBB-Lok entstanden sind.
Weit hinter dem EG sehe ich etwas kleines aufragen, das ich aber nicht zuordnen kann. Keine Ahnung, was das ist. Der moselseitige Schuppen lag am dritten Kopfgleis (Gütergleis), das auch bis zum EG führte, wo auch ein kleiner Schuppen integriert war. Kann sein, dass der integrierte Schuppen der von der DB war und der am Ladegleis der von einer Winzergenossenschaft.

Das Foto zeigt mir aber, dass es mit Ansatzstücken zum "Umbauen" des Hangviaduktes nicht zu machen ist. Wandert der Bahnhof weiter nach rechts, dann wandert auch die Ebene am Gleis weiter nach rechts, d. h. auch der hintere Weinberg ist betroffen.

Wenn ich also die zweite und dritte Variante baue, dann baue ich auch immer gleich den Hintergrund mit um.

Mit Leo habe ich eben darüber gesprochen und erklärt, dass es vielleicht clever wäre, erst die Version 1928 zu bauen (den Hangviadukt trotzdem in einem Stück gestalten, aber eben nicht komplett einbauen), weil das bedeutet, dass ich erst mal ein paar tausend Weinstöcke weniger bauen muss

Auf den Bildern im DSO Forum http://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?17,3004859 sind übrigens auch die Signale zu sehen, über die Joachim und ich so lange diskutiert haben und da sehe ich nichts ausgekreuzt. Das muss ein besonderer Tag gewesen sein.

JoergS

#1994/3079 Verfasst am: 10 Apr 2016 20:45 Titel:

Hallo Gerd;
Wusste gar nicht das Du eine Schwebebahn planst... oder hängst Du deine Gleise in Sassenach mit "Siemens Lufthaken" neben die Anlage???

gaulois

#1995/3079 Verfasst am: 10 Apr 2016 21:18 Titel:

Hallo zusammen,
wenn ich das hier so sehe: http://www.eisenbahnstiftung.de/images/bildergalerie/18076.jpg

Dann denke ich, dass die Weiche im Bogen doch gar nicht so verboten gewesen wäre...

Hallo Jörg,
deshalb der Begleittext zum Plan. In Natura sind alle Gütergleise auf der Anlage, im Plan teilweise daneben ...

Zur Frage, wie lang der Hangviadukt eigentlich sein muss gibt es dieses Bild als Antwort:

http://www.eisenbahnstiftung.de/images/bildergalerie/13706.jpg

Endlich habe ich jetzt auch ein Bild gefunden, das die Signalisierung am Reilerhalstunnel offenbart:

http://www.eisenbahnstiftung.de/images/bildergalerie/28917.jpg

Und man sieht auch deutlich, dass es damals schon Mittelleiter-Kontakte gab.

Kellerbahner

#1996/3079 Verfasst am: 12 Apr 2016 16:07 Titel:

Hallo Gerd,

Ich meine gelesen zu haben, dass Du später deine Anlage auch über PC steuern möchtest.

Nun bin ich dabei die Gleise auf meiner Moba zu verlegen. Dabei musste ich feststellen, dass ich zwei Gleise zu kurz geplant habe. Der Schienenbus, dreiteilig, passte, laut WinTrack, in die Gleise, aber für die RMK und das Zugnummernfeld ist das Gleis zu kurz. Also, Gleis verlängern.

Es soll nur ein Hinweis, das Du dies bei der Neuplanung mit einbeziehst, damit Du später nicht noch einmal neu planen musst.

Gruß
Michael

gaulois

#1997/3079 Verfasst am: 12 Apr 2016 18:21 Titel:

Hallo Michael,
Danke für den Hinweis, etwas ähnliches hatt mir Siggi oder Andreas schon mal geschrieben bezüglich der kurzen Gleise in Pünderich. Das ist in der Tat elektrisch anders zu behandeln, wenn der Zug da halten soll als wenn er nur über den Hangviadukt fährt.

Allerdings sehe ich die Steuerung bei mir noch nicht so schnell kommen. Die Kapazität ist nicht da, um alle Themen gleichzeitig zu bearbeiten. Ich muss aber wohl vor der Gestaltung der Bahnhofsgleise (für die Bahnhofs-Version) die Blockbereiche ausreichend lang festgelegt haben, das versuche ich mir zu merken.

Die Varianten baue ich allerdings auch in erster Linie, um die Gleise etwas zu verlängern gegenüber dem, was jetzt da ist. Ob es reicht, dazu müsste ich wohl einen Testaufbau machen, um zu sehen, wie sich die Steuerung in der Praxis verhält

Kellerbahner

#1998/3079 Verfasst am: 12 Apr 2016 18:45 Titel:

Hallo Gerd,
ja, das ist in der Tat im Moment viel bei Dir was Du beachten musst, aber wenn man deine vergangenen Projekte anschaut , dann bekommst Du das Jetzige auch hin .

Ich bin ja auch noch am ausprobieren und könnte dich mit der PC-Steuerung auf dem Laufenden halten.

Gruß
Michael

gaulois

#1999/3079 Verfasst am: 12 Apr 2016 21:26 Titel:

Hallo Michael,
ich bin mir da nicht so sicher, aber mit Eurer Hilfe wird's schon klappen.

gaulois

#2000/3079 Verfasst am: 13 Apr 2016 18:44 Titel: 181er, 184er und CFL am Hangviadukt

Ladies and Gentlemen,
ne, wir haben ja gar keine Frauen mehr hier im Forum ...
Egal: Ich präsentiere die Mehrsystemflotte für den grenzüberschreitenden Bahnbetrieb:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-fJEOarxIJfw/Vw522cfF9SI/AAAAAAAAa2k/T-tF7rIkbqkxZQlJSPO20rMnRsXAUcMNgCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_181_01.jpg" height="294" width="800">

(Märklin, Roco, Roco, Mätrix, Mätrix)

Und diese hier ist der Neuzugang:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-zqx9nTf98hM/Vw522jy_vWI/AAAAAAAAa2o/70yOvOeaA_gICIRlcLSnNYnfd5cTQo02ACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_181_02.jpg" height="533" width="800">

Die Lorraine habe ich in Bullay auch schon in diesem Farbkleid fotografiert.

Eine Schwesterlok der blauen 181 209 (die 181 206) stand damals in Koblenz:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-opuU_zANQhI/VX1Tgx80fCI/AAAAAAAAWlQ/IieIVF5S6f4vkI_Y2PtNR1ajDaSaskyPwCCo/s800-Ic42/KoblenzLu%25CC%2588tzel2015_019.jpg" height="533" width="800">

und zwei in Bullay:

Die CFL-Maschinen-Schwester haben wir hier in Koblenz:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-3xb7uf4v4uo/VX1TrfWeinI/AAAAAAAAWlQ/xYrhYWfla1gaVyKs71s3g-rGvXNXgM9DQCCo/s800-Ic42/KoblenzLu%25CC%2588tzel2015_042.jpg" height="533" width="800">

Auf dem Hangviadukt habe ich sie aber auch schon fotografiert:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-sFF6XoyxVDg/U9KAasF-HtI/AAAAAAAAOmM/CIB4xzwb4-0iI_D2sKuWnXYPXcw6sdceACCo/s800-Ic42/Puenderich_2014_100.jpg" height="533" width="800">

Die Rote 181 habe ich aber noch nicht im Programm:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-KoKzgNcoPcA/UVl_zxO9YhI/AAAAAAAAYIk/ghlNVNjzor0sLIpo5fLfLGj2EUwc_EAVwCCo/s800-Ic42/BahnRaetsel2013_19.jpg" height="533" width="800">

nur das Bild von der Vorbild-Lorraine finde ich gerade nicht ... 😕

gaulois

#2001/3079 Verfasst am: 13 Apr 2016 22:00 Titel:

zur Frage, wie lang ein Hangviadukt eigentlich sein muss:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-7Sy5Oi9khfM/Vw6jC85U2EI/AAAAAAAAa3I/REm2GScx1GsPKv5BHGrYGrxUc1fvTYWVwCCo/s800-Ic42/2011%2BApril%2Bkaiser%2Bwihelm%2Btunnel%2B117.jpg" height="533" width="800">

Das hier ist der Erzzug, der früher auch durch Grevenbroich fuhr.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ERzJgP8GdW0/Vw6j34PKq0I/AAAAAAAAa3Q/JX06438VgmkjH1xJIhyMFWmkMH877EM-gCCo/s800-Ic42/2011%2BApril%2Bkaiser%2Bwihelm%2Btunnel%2B118.JPG" height="533" width="800">

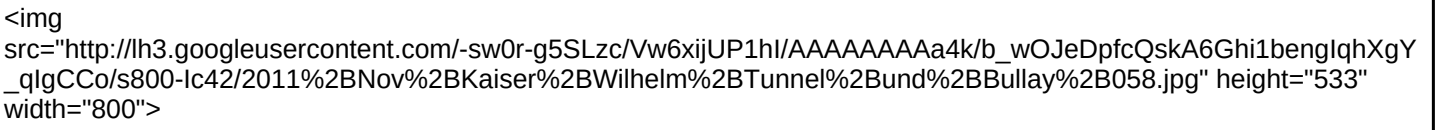
Hier mal ein "normaler" Zug mit immerhin zwei Loks und drei N-Wagen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-kJ9WwpbnwXo/Vw6k4DRLBqI/AAAAAAAAa3c/DmhfI0LFB3gqQWmwzIootzUqpzwJUg0KQCCo/s800-Ic42/2011%2BApril%2Bkaiser%2Bwihelm%2Btunnel%2B128.JPG" height="533" width="800">

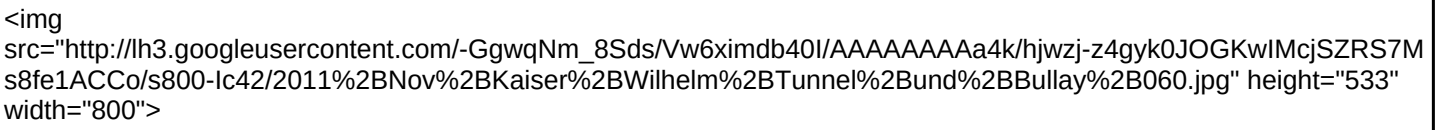
Hier noch eine Aufnahme mit einer 181 und einem IC, die Aufschluss über die Längenverhältnisse gibt:

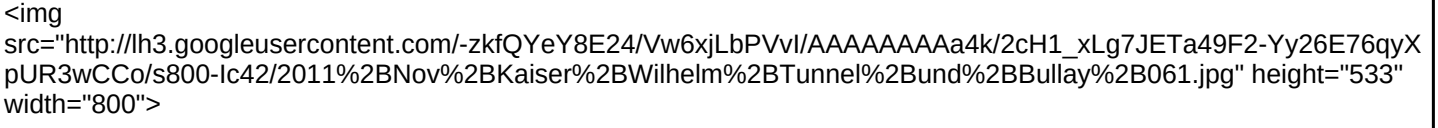
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-c70BTiz8s04/Vw6nSl2w29I/AAAAAAAAa3w/edKzFzu5zNE96hyExVjovum3RtZWwLoyQCCo/s800-Ic42/2011%2BApril%2Bkaiser%2Bwihelm%2Btunnel%2B150.jpg" height="533" width="800">

... übrigens: Welche Farbe hat die Mosel?

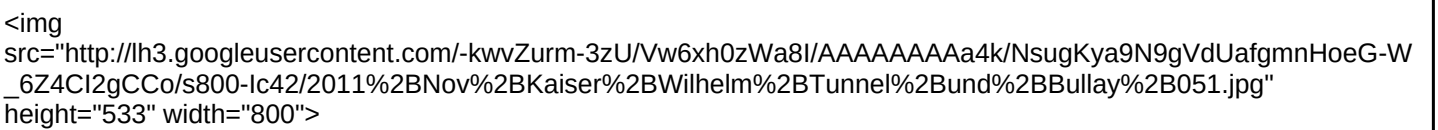


natürlich rot!

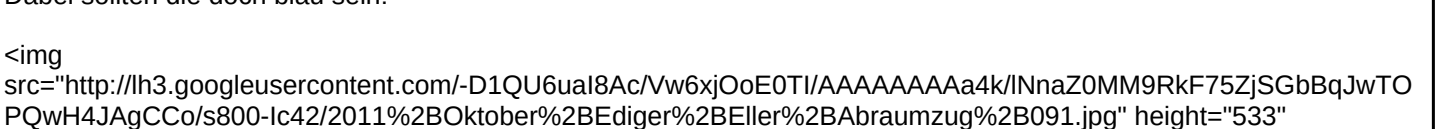


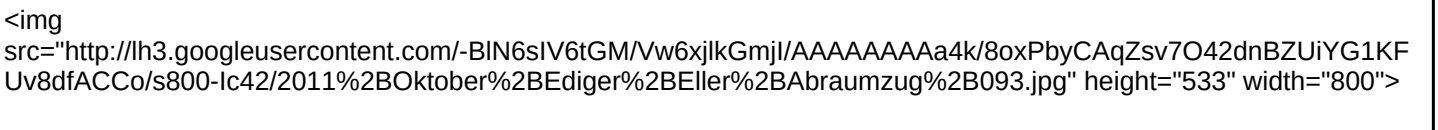


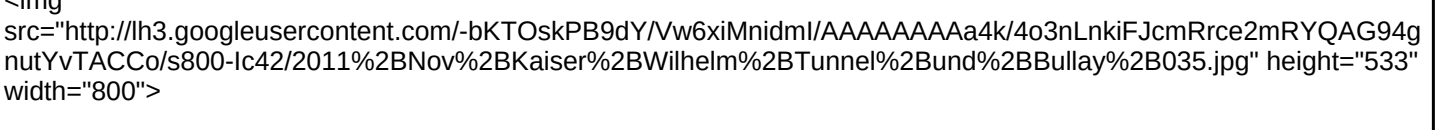
Die Saar übrigens auch:

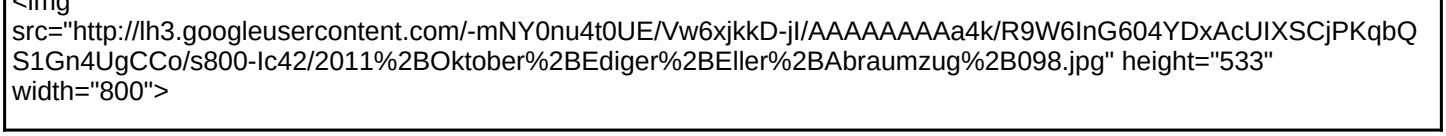


Dabei sollten die doch blau sein:









pepe1964

#2002/3079 Verfasst am: 14 Apr 2016 7:36 Titel:

Hallo Gerd schöne Bilder hast du da.

Aber da fehlt ja noch eine da mußt du dich noch ein wenig anstrengen wo st den die 320er bzw. alte 182er

https://de.wikipedia.org/wiki/DB-Baureihe_E_320

wenn du sie dann mal im Modell haben möchtest:

http://www.bahnwahn.de/jouefdb110/

gaulois

#2003/3079 Verfasst am: 14 Apr 2016 12:35 Titel:

Hallo Peter,
da hast Du natürlich Recht, an die habe ich noch gar nicht gedacht, aber sie schon öfter in Koblenz gesehen, da steht ja eine davon rum in rot-beige, die ich auch gleich wiedererkannt habe ...

Die kann nur AC und hat daher nur zwei Stromabnehmer? Da könnte man die ja mittels Decals aus einer E40 gewinnen, oder gab es die inzwischen noch mal von einem Hersteller außer Jouef

pepe1964

#2004/3079 Verfasst am: 14 Apr 2016 13:07 Titel:

Keine Ahnung aber das währe doch mal wieder was für unsere Moba Hersteller.

Aber die wird auch nicht rauskommen genauso wie die 110er wo ich schon ewigkeiten auf eine Widerauflage warte oder darauf das die Tante sie rausbringt die mit Warndreieck.
Das sind doch alles schöne loks und in schönen Farbvarianten.

Die e320 bzw. 182 001-8 in den Beige/rot finde ich Klasse. Ich glaube die würde ich mir auch zu legen.

gaulois

#2005/3079 Verfasst am: 14 Apr 2016 17:24 Titel:

... dabei wäre das preisgünstig zu machen, Formen gibt es ja und eine kleine Farbvarianten-Auflage kostet heute doch schätzungsweise weniger als das früher der Fall gewesen wäre. Die Technik bietet da doch ganz andere Möglichkeiten...

Na, dann muss ich mal gucken, wie so was aussah (Scherenstromabnehmer? keine Einholmstromabnehmer?, zwei, nicht vier Stromabnehmer?) Beschriftung... Und dann müsste ich natürlich noch entsprechende Decals irgendwoher kriegen... und natürlich die Lok selbst... in grün.

In beige-Rot wäre ein Traum. Der Wiedererkennungswert ist enorm. Als ich das Bild auf Deinem Link zu wikipedia gesehen habe, wusste ich sofort, welche das ist und wo sie steht.

Oh ja, die blaue E10 mit dem Warndreieck wäre auch was für mich

gaulois

#2006/3079 Verfasst am: 16 Apr 2016 18:48 Titel: Styroporzwerge für Pünderich

... aber zurück zu etwas profanerem: Der Viadukt entwickelt sich nur langsam. Das mit dem Pattex scheint mir auch nicht das Richtige zu sein. Es braucht erst mal ewig, bis es anzieht und ob das wirklich hält Ich habe Zweifel, die mich aber nicht davon abgehalten haben, es auszuprobieren. Mal sehen, was weniger gut hält, der Leim oder das Pattex...

Alois hatte bei Picasa danach gefragt, wo denn die Mosel verläuft. Ursprünglich hatte ich nur seeeeeehr wenig Mosel vor dem Viadukt vorgesehen, aber wenn ich den schmalen Moselrandweg vor die unteren Weinberge setze, ist da noch Platz für ein paar Meter Wasser. Dabei habe ich den Hang zumindest zum Prinzenkopf hin noch mal deutlich abgeflacht, er hat jetzt weniger als 45°.

Hier mal zwei Bilder mit Moselrandweg:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-o2mpqMIM3gU/VxJB1IGEu6I/AAAAAAAAa6I/wCt3rbXE5E8zS9nVZ125Da7T-arikOrkwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_43.jpg" height="533" width="800">

Ob das Verhältnis von Viadukthöhe und Weinberghöhe in der Mitte, wo der Viadukt ja sehr niedrig ist und der Weinberg eigentlich sehr hoch

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/-AtpUUpZzfyo/VxJB1FTT8XI/AAAAAAAAa6E/Sog4Ix67QEUOFm0WtdGB9uhv4N5AZ1S5gCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_44.jpg" height="533" width="800">

Das stellt mich natürlich vor das Problem, das die Platte dann quasi die Wasseroberfläche sein müsste, der Moselrandweg müsste dann höher liegen als ursprünglich geplant - gut, 1 - 2 cm würden reichen - was aber die Weinberge vor dem Viadukt wieder etwas kürzer macht, zumal hier ja auch noch eine kleine Mauer den Abschluss der Weinberge zur Straße hin bildet, also noch mal kürzer. Ob das wohl so gut ist?

Während der Kleber des vorletzten Kastens vor sich hin trocknet, habe ich mal angefangen, die Rohlinge für das "Innenleben" der Bögen zu machen. Quasi Styroporzwerge für Pünderich (andere haben Gartenzwerge aus Ton oder Kunststoff, ich eben aus Styropor). Erst mal wird ein 10 cm breiter Klotz aus dem Styropor geschnitten und der dann in einem Winkel unter 45° geteilt, dann in 6,2 mm breite Streifen geschnitten:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-y4j8ODcffK0/VxJpFawOcII/AAAAAAAAa6Y/2aGWjGmY2iMvH7CSKoorCIihCeisgcfrwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_45.jpg" height="533" width="800">

Diese lassen sich in die Zwischenräume des Viaduktes fest hineinpressen, sie müssen aber dem Grunde nach unterschiedliche Höhen haben. Bei dem hier habe ich gleich den späteren Bogen mal angezeichnet und dann auch geschnitten:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-2Xc6ZQG76kE/VxJpF8d4VyI/AAAAAAAAa6c/nU4VAbkAL5YLqDg7LlwtLQDSDnlOGSCEwCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_46.jpg" height="533" width="800">

Den exakt zu zeichnen und zu schneiden ist gar nicht so einfach. Eine Schablone an der hinteren Seite hilft aber nicht, weil ja die Vorderkante exakt sein muss und außerdem unterschiedlich schräg sein kann...

Eingebaut sieht es aber gar nicht so schlecht aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-rwXemxZEoN8/VxJpF0Xsl2I/AAAAAAAAa6k/zhKgTnHYPdYsMQJU9Ba7yNAEXRpDpWWpACCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_47.jpg" height="533" width="800">

Wenn da Schiefer drauf ist, gibt es keine Lücke mehr Der Aufwand, den Bogen zu schneiden, ist aber recht hoch Für die untere Lücke hatte ich eigentlich das Füllen mit Styropor vorgesehen, das braucht man aber gar nicht, das Zeug klemmt sich auch so bombenfest ins Holz. Der untere Teil wird ja ohnehin später vom Weinberg verdeckt. Später wird es hier wohl, wenn der Schattenbahnhof geöffnet wird, verschiedene Bauvarianten zu sehen geben.

Näher zum Prinzenkopf sieht das mit den Höhen nämlich schon wieder ganz anders aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-D9_YQ6dqhwQ/VxJpGPCEr6I/AAAAAAAAa6w/k2CzZPU_Rl8OLRl8YY7D8FTtFtK6oP86wCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_48.jpg" height="533" width="800">

Derselbe Bogen, von der anderen Seite betrachtet:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-7PDjiUvgz_U/VxJpGAnGaRI/AAAAAAAAa6w/liZ9mH5TdXciU-Pnb7CYooVV7btzeWK7gCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_49.jpg" height="533" width="800">

Wenn ich mir so die Vorbildfotos ansehe, frage ich mich, ob es überhaupt Sinn hat, die Steinstruktur im Inneren nachzubilden oder ob ein einfacher Anstrich nicht reicht solche Astlöcher müssten dann aber kaschiert werden ... was ich da mache, weiß ich noch nicht genau, aber ein Überzug aus Kunststoff-Mauerwerk wäre wohl etwas übertrieben

Nochmal eine andere Stelle:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-LMUwzV-cgJI/VxJpGYBHTPI/AAAAAAAAa6w/hdQIRlTTercvc8aDLT_DIXJJvGCQjFhtQCCo/s800-Ic42/Puenderich2016_HangViadukt_50.jpg" height="533" width="800">

Hier habe ich keinen Bogen in das Styroporstück geschnitten, sondern den Papp-Bogen so tief wie möglich in das Styropor eingedrückt (das Material ist ja weicher als Styrodur und daher geht das). Dann habe ich die Stelle angezeichnet, bis zu der der Bogen übersteht und das Bogengewölbe dann einfach gekürzt. Geht auc und ist wesentlich einfacher als das rund-Schneiden der Styroporteile. Geht allerdings nur da, wo die Vorderkante nicht allzu

hoch ist, sonst muss oben ohnehin geschnitten werden.

Die Styroporzwerge sind also eine ganz schön zeitaufwändige Fummelei, aber vermutlich die beste Lösung für das Innere des Viadukts. Geplant war das jedenfalls von Anfang an so, auch um Schall möglichst aufzufangen und den Viadukt etwas leiser zu machen. Nur der untere Schattenbahnhof macht da wahrscheinlich nicht mit

heckmal

#2007/3079 Verfasst am: 17 Apr 2016 10:38 Titel: Re: Styroporzwerge für Pünderich

Hallo Gerd,
das zu verbindende Material ist ausschlaggebend für die Wahl - Kleber oder Leim.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... Das mit dem Pattex scheint mir auch nicht das Richtige zu sein. Es braucht erst mal ewig, bis es anzieht und ob das wirklich hält Ich habe Zweifel, die mich aber nicht davon abgehalten haben, es auszuprobieren. Mal sehen, was weniger gut hält, der Leim oder das Pattex...
> Während der Kleber des vorletzten Kastens vor sich hin trocknet, habe ich mal angefangen, die Rohlinge für das "Innenleben" der Bögen zu machen.

Werden Massivholzteile, FPL, HPL...miteinander verbunden, ist Weißleim für uns die erste Wahl. Sind Altteile mit Lack überzogen, kann außer Klebern, nur Lackleim - der in kleinen Gebinden nicht erhältlich ist - eine feste Verbindung garantieren.

Den Pattex solltest Du dünner auftragen, damit er schneller trocknen kann. Man kann ihn auch - nach beiderseitigem Auftrag - zuerst trocknen lassen und dann die Teile, wenn sie nicht zu groß sind, aneinanderpressen. Korrekturen sind dann aber nicht mehr möglich!

pepe1964

#2008/3079 Verfasst am: 17 Apr 2016 14:10 Titel:

Hallo Gerd meinst du nicht du würdest dich weniger quallen wenn du mit PU schaum auschäumst und hinter her mit einem Messer oder einem Stechbeitel die Füllungen anschrägst.

Siggib

#2009/3079 Verfasst am: 17 Apr 2016 16:58 Titel:

Hallo Peter , dieser PU-Schaum der ist gut für nen Berg. Dose leer sprizten hart werden lassen zurechtschneiden.
Mit eine Pistole für PU-Schaum geht das schon ein bisschen besser. Mit diese kann man feiner dosieren.
Für mich ist PU-Schaum nicht geeignet, bei mir kleckert das immer. Der ist immer da wo er nicht hin soll.

hallo Gerd....
Gerd du hast doch von dieser Pappe die du oben in den Bogen geklebt hast. An den Seiten nach unten Abknicken für die Klebeflächen. Anzeichen und Einkleben, sitzt. Wenn das nicht stabil genug ist, dann kannst du ja von der Rückseite noch eine Stütze einbauen, Stück dickere Pappe falten und einschieben. Oder ein Stück Styropur nehmen.

gaulois

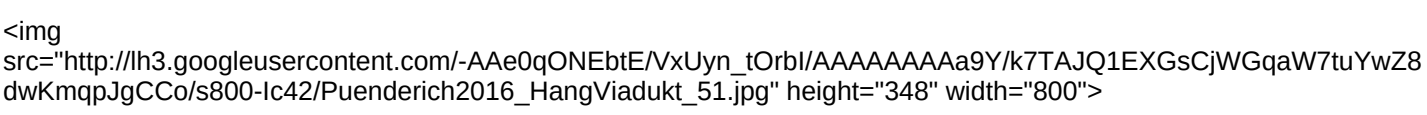
#2010/3079 Verfasst am: 18 Apr 2016 18:33 Titel:

Hallo Alois,
das mit dem dünneren Auftragen habe ich am Samstag dann auch mal versucht, ich kann aber nicht sagen, ob das was für den Trocknungsvorgang gebracht hat, denn nachdem ich mir in den Finger gesägt habe habe ich dann ja erst mal mit dem Styropor weitergemacht und daher nicht mehr getestet, ob's trocken ist. Heute geht es noch mal weiter am vorletzten Kastenstück, denn gestern war ich ja beim Bahnrätsel...

Hallo Peter,
Pu-Schaum müsste ich erst kaufen, Erfahrungen damit habe ich wenige, aber auch da müsste ich ja eine Schalung haben, die herausnehmbar ist (wegen des Schattenbahnhofs). Ich denke, mit etwas Übung habe ich bei den Styroporblöcken relativ schnell raus, wie man es richtig macht. Das gerade Schneiden von Kanten ist noch ein Thema, das ich üben muss. Aber es ist ja noch Material da ...

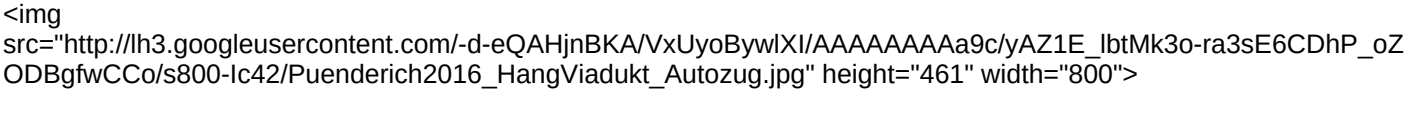
Hallo Siggi,
das mit der Pappe habe ich nicht ganz verstanden. Die Bogen-Pappe ist ja nach oben abgeknickt, um den richtigen Abstand zum oberen Rand zu markieren. Ich müsste also Pappe unter den Bögen neu ansetzen. Du meinst doch die Wandverkleidung, oder?

Zum "Basteln" an der Anlage kann ich mich heute nicht mehr durchringen, aber eine kleine Ansicht des Viadukts muss doch sein:



Für den Viaduktbereich ist die Geländekante fertig und entsprechend den Vorbildfotos sollten hier ca. 14 Reihen Weinstöcke parallel zu Mosel und Viadukt Platz finden. Ich glaube, das passt. Die Straße muss nach Pünderich hin steigen. Davor kommt ein kleiner, niedriger Streifen mit Buschwerk und der Rest davor wäre dann jetzt Platz für die Mosel. War anders geplant, ist so aber vielleicht besser. Geht natürlich zu Lasten des Berges hinter dem Viadukt, der entweder steiler werden muss, oder niedriger.

Auf dem Viadukt ist ein Autozug zu sehen:



und das aus dem Grund, dass ich gestern in Bochum den 20. Wagen mitnehmen konnte. Ein kompletter Zug.

Siggib

#2011/3079 Verfasst am: 18 Apr 2016 21:28 Titel:

Hallo Gerd, nein nicht die Wand die Innenbogen, was du da mit Styropor versuchst das eventuell mit Pappe machen.

---

gaulois

#2012/3079 Verfasst am: 18 Apr 2016 21:35 Titel:

ah, ok, jetzt verstehe ich es. Ich weiß aber nicht, ob mir Pappe dafür stabil genug ist. Genug davon habe ich auch nicht im Vorrat und letztlich ist das Styropor-Schneiden ja nicht so schwierig an dieser Stelle.

Das vor dem Viadukt ist schwerer in die richtige Form zu bringen. Nicht, weil ich nicht wüsste, wie dsa geht, sondern weil mein Schneidegerät eine Spannweite von weit weniger als 1,20 m hat, sodass ich zwar die Hinterkante schön an das Gelände anpassen kann, aber nicht das Gefälle an die Seitenkanten übergreifend von einer Seite zur anderen.

Macht aber nix, das kriege ich schon hin.

Nochmal in bzw. unter die Bögen: Ich würde damit auch geschlossene Hohlräume zwischen den Pfeilern produzieren, die für die Geräuschentwicklung von Nachteil wären. Mit dem eingeklemmten Styropor hingegen federe ich Schwingungen ab - glaube ich jedenfalls...

---

heckmal

#2013/3079 Verfasst am: 19 Apr 2016 10:58 Titel:

Hallo Gerd,
Du solltest mal überprüfen, **ob Du den richtigen Kleber für Deine Verbindung ausgewählt hast.**

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois,
> das mit dem dünneren Auftragen habe ich am Samstag dann auch mal versucht, ich kann aber nicht sagen, **ob das was für den Trocknungsvorgang gebracht hat**...

Es gibt Kleber und Leime, mit kurzer und längerer "**offenen Zeit**", die sowie für **kurze und längere Abbindezeiten** konzipiert sind.

kute

#2014/3079 Verfasst am: 21 Apr 2016 18:51 Titel:

> **Zitat:**
> Für den Viaduktbereich ist die Geländekante fertig und entsprechend den Vorbildfotos sollten hier ca. 14 Reihen Weinstöcke parallel zu Mosel und Viadukt Platz finden. Ich glaube, das passt. Die Straße muss nach Pünderich hin steigen. Davor kommt ein kleiner, niedriger Streifen mit Buschwerk und der Rest davor wäre dann jetzt Platz für die Mosel. War anders geplant, ist so aber vielleicht besser. Geht natürlich zu Lasten des Berges hinter dem Viadukt, der entweder steiler werden muss, oder niedriger.

Hallo Gerd,

jetzt weiß ich endlich warum du damals soviel Weinstöcke "gezwirbelt" hast

oder

warum du den Hangviadukt baust.

Nun weiß ich schon wieder gar nichts

gaulois

#2015/3079 Verfasst am: 21 Apr 2016 21:13 Titel:

Hallo Klaus,

> **Zitat:**
> Nun weiß ich schon wieder gar nichts Smile Smile Smile

was fehlt denn? Was ich beschreibe ist auf dem Foto bei Wikipedia zu sehen... Die Reihen von Weinstöcken unterhalb des Viadukts hier:

https://de.wikipedia.org/wiki/P%C3%BCnderich#/media/File:Hangviadukt_P%C3%BCnderich_1880.jpg

die Straße bzw. den Moselrandweg nicht, aber zum Beispiel hier:

http://www.puenderich.de/media/images/dorfchronik/moselbahn/viadukt-05.jpg

da ist der Moselrandweg zu sehen, er steigt auf diesem Bild zum Betrachter hin. Das Buschwerk zwischen Weg und Mosel ist hier auch zu sehen.

Sorry, wenn ich für Verwirrung sorge...

kute

#2016/3079 Verfasst am: 22 Apr 2016 7:14 Titel:

Hallo Gerd,

war eher spaßig gemeint:
Hast du damals schon vom Viadukt gewußt oder baust du ihn wegen der vielen Weinstöcke?

günni

#2017/3079 Verfasst am: 22 Apr 2016 17:12 Titel:

Moin,
ist doch ganz einfach. Da wo das Via sich duckt, müssen keine Reben hin.

gaulois

#2018/3079 Verfasst am: 22 Apr 2016 21:03 Titel:

Hallo Klaus,
das hat sich entwickelt. Ich wollte den Viadukt bauen, nachdem ich das kurze Stück Weinberg gebaut hatte, weil mir der sichtbare Streckenbereich zu kurz war und ich eine ordentliche Paradestrecke haben wollte, die aber landschaftlich nicht langweilig ist. Das ging so Hand in Hand mit dem immer größer werden, deshalb habe ich ja die Anlage letztlich gedreht.

Hallo Günni,
ja, aber leider nimmt der ja nur wenig Platz in Anspruch... da muss ich den wohl größer bauen, denn je größer der Viadukt, desto mehr (Weinstöcke) sparste

gaulois

#2019/3079 Verfasst am: 23 Apr 2016 17:39 Titel:

Hallo zusammen,
heute hätte ich gedacht, dass ich einen Schritt weiter komme am Hangviadukt. Ich hätte aber nicht gedacht, dass es so viele sein würden und dann auch noch Rückschritte.

Bei dem Versuch, das Styropor an die Geländekonturen des gebogenen Kastens am zweiten Hangviadukt von rechts anzupassen, habe ich das vorhandene, vorgeschnittene Material zwar verändert, aber eigentlich nicht wirklich der Geländekante anpassen können, jedenfalls nicht so, wie ich mir das vorgestellt habe.

Dann ist mir noch eine der Böschungskanten abgebrochen, weil ich wohl mit dem Fuß drangekommen bin, als das Ding in der Werktstatt hochkant stand, damit der Styroporklotz angepasst werden kann.

Was lernen wir daraus:

1. um das Styropor zu schneiden, brauche ich wahrscheinlich ein anderes Schneidegerät, also eins mit kleinerer Spannweite, dafür aber in der Hand zu halten, denn an dem stationären, Riesen-Schneidegerät bekomme ich keine guten Schnittkanten hin, weil der Kasten zu unhandlich ist.

2. Das Pattex easy & strong ist ungeeignet. Mit einer Leimverbindung von unlackiertem Holz wäre das niemals passiert.

Also doch alle Kästen noch mal neu aus frischem Holz sägen

Ein neues Schneidegerät bauen (erst mal den Draht in der Elektrokiste finden)

Das alles hat nicht annähernd die Präzision, die ich brauche, damit das später gut aussieht. Die nächste Frage ist, ob man die Kästen dann wirklich vernünftig herausgezogen bekommt, wenn man an den Schattenbahnhof muss.

Heute also nur Rückschläge, keine Fortschritte. Mit der Zeit hätte ich was besseres anfangen können...

Hinzu kommt noch, dass die vermeintlich senkrechten Rückwände der Weinbergkästen in der Mitte dazu neigen, sich nach vorne zu biegen (obwohl ich beim Einsetzen extra darauf geachtet habe, dass sie sich an die Hangviaduktkonstruktion anschmiegen. D. h. entweder in die Mitten der Kästen auch noch mal Winkel zum Ausrichten, die dann aber vom Styropor umbaut werden müssten, oder aber hinter das Holz noch mal eine "Überbrückung" bis zu den hinteren Geländeteilen. Oder beides Fazit: Auch Scheiße!

Aber ohne Schalung kann ich das Styropor doch nun auch nicht da auflegen und aneinander stoßen lassen, da verschleißen die Kanten doch mit der Zeit

kute

#2020/3079 Verfasst am: 23 Apr 2016 17:58 Titel:

Hallo Gerd,

hast du schon mal in Erwägung gezogen den Hang mit PUR-Bauschaum zu erstellen (Aufzuschäumen).
Wichtig hierbei :
1. überall wo kein Schaum hinkommen soll, schön abdecken.
2. Zweikomponenten-Schaum nehmen, der einfache arbeitet mit der Luftfeuchtigkeit nach
3. anschließend mit einem großen Brotmesser in Form schneiden

Nur eine Idee.

So ein Quatsch auch, gerade habe ich weiter oben gelesen, andere hatten die Idee auch schon !

gaulois

#2021/3079 Verfasst am: 23 Apr 2016 20:44 Titel:

Hallo Klaus,
darüber nachgedacht habe ich zwar schon mal - schon vor Jahren - aber da das Zeug nacharbeitet ...

Mein primäres Problem ist jetzt erst mal das Holz

günni

#2022/3079 Verfasst am: 23 Apr 2016 20:50 Titel:

Moin,
hier ist ein Video vom Viaduktbau ohne Styropr und Schaum.
https://www.youtube.com/watch?v=yVUIHQXkkDU

gaulois

#2023/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 11:11 Titel:

Jahaaaa, Günni,
das ist wirklich klasse, aber der Gaston hat auch mehr Ahnung vom Holz, mehr Zeit, anderes Werkzeug ... So möchte ich auch arbeiten können, kann ich aber nicht, denn ich habe niemanden, der mir 100.000 Steine brennt...

Tatsächlich ist bei mir zurzeit die wirkliche Baustelle der Hang, nicht der Viadukt. Für den Viadukt will ich ja noch was in Polystyrol entwickeln, brauch dafür aber Formsilikon, das ich nicht im Haus habe und bisher auch nirgendwo kriege. Vielleicht nehme ich da auch einfaches Silikon. Als erstes müsste ich aber die Formen bauen, dazu habe ich mir erst mal ein paar Mauerplatten verschiedener Steinarten von der Intermodellbau mitgebracht, aus denen die Urformen entstehen sollen. Farbe ist dann auch noch das Thema, wenn die Form stimmt.

Das aktuelle Problem ist der Lack auf dem Holz, das ich verwendet habe. Das Pattex easy & strong haftet darauf einfach nicht richtig. Vielleicht sollte ich das wie Gaston machen und noch eine metallische Verbindung schaffen. Ob Nägelchen reichen, weiß ich nicht, vielleicht müssen es auch Schrauben sein. Ich habe aber zurzeit keine Lust auf diesen Sch... bzw. ich kann das nicht durchziehen, weil eine Kante wieder geklebt werden muss...

Das nächste Thema ist dann der unhandliche Styroporschneider, für den ich ein kleineres Pendant bauen muss, damit ich an einem liegenden Werkstück arbeiten kann statt mit dem Werkstück am fixierten Schneider vorbei zu müssen. Dazu muss ich etwas machen, das bei mir ganz unbeliebt ist: Umräumen, denn der Draht ist in der Elektrokiste, die ich mir in den letzten Wochen etwas zugestellt habe (der Platz im Eisenbahnzimmer - auch für die Materialbevorratung - ist halt begrenzt).

Ich frag mich, wie die es beim Miwula schaffen, dass die Hohlräume, die Gaston da gezaubert hat, nicht den Geräuschpegel verstärken. Aber über weite Strecken wird da ja auch ohne Mittelschleifer gefahren und die Züge fahren schön langsam, das ist dann ja auch noch mal leiser...

Für die Signale, die am Hangviadukt zu stehen kommen müsste ich noch einen Anschlussstandard für DIN-Stecker machen, damit man sie leicht herausnehmen und die Position tauschen kann, je nach Epoche...
Theoretische Vorarbeiten sind ja auch nicht unwichtig, auch wenn man dann keine praktischen Ergebnisse sieht...

heckmal

#2024/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 12:04 Titel:

Hallo Gerd,
den Lack kannst Du mit ganz rauhem Glaspapier: 80er oder 100er Körnung abschleifen.

pepe1964

#2025/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 13:08 Titel:

Hi Also ich würe mit Hekidur Platten arbeiten.

Oder aber wenn zu gleichmässig
Mit Mauerplatten von Vampisol:
http://vampisol.de/index.php?k=37

Macht das ganze wesentlich einfacher.

heckmal

#2026/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 14:27 Titel:

Hallo Peter,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> ...Das aktuelle Problem ist der Lack auf dem Holz, das ich verwendet habe. Das Pattex easy & strong haftet darauf einfach nicht richtig...
>
> Meine Antwort bezog sich auf diese Aussage.

gaulois

#2027/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 14:37 Titel:

Hallo Alois
das hatte ich vor dem letzten Auftrag von Kleber schon mal mit der Schleifmaschine versucht, vielleicht habe ich eine zu feine Körnung genommen (100), aber jedenfalls ist mir beim Schleifen entlang der Kanten mit der Maschine das Papier gerissen.

Von Hand dauert das ja ewig ... Da ist frisches Holz, das zudem auch noch gerade ist, wohl die bessere Alternative. Aber ich habe trotzdem schon noch mal in die gleiche Richtung gedacht wie Du und überlegt, ob ich das alles nicht noch mal auseinandernehme, wo nicht mit Leim gearbeitet worden ist, um es zu schleifen und dann zu leimen Das Schleifen ist nur eine Arbeit, die das ganze eigentlich nicht wert ist.

Das Problem, dass sich die Rückseiten in der Mitte nach vorne neigen muss ich dann trotzdem noch beseitigen.

Am einfachsten wäre ja immer noch direkt in Styropor ohne Verschalung, aber ich fürchte, das wird nicht stabil genug, nicht exakt genug und franst aus. Die ersten beiden Probleme habe ich mit der Holzkonstruktion bisher nicht beseitigt, also muss da noch was passieren

Die Vampisolplatten sehen nicht schlecht aus, aber eigentlich war ich auf der Suche nach einer Möglichkeit, gleich den ganzen Bogen gießen zu können, dan bekomme ich einen gleichbleibenden Aufbau aller Bögen. Ich experimentier da mal mit, wenn das Wetter es zulässt (drinnen ist das nicht so toll mit der Verdünnung). Erst mal muss aber eine Urform her.

Joachim K.

#2028/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 15:31 Titel:

Hallo Gerd
Lies mal hier, ist vielleicht eine kleine Hilfe.

http://www.altenbekener-eisenbahnfreunde.de/Viadukt_M/Entstehung/entstehung.html

gaulois

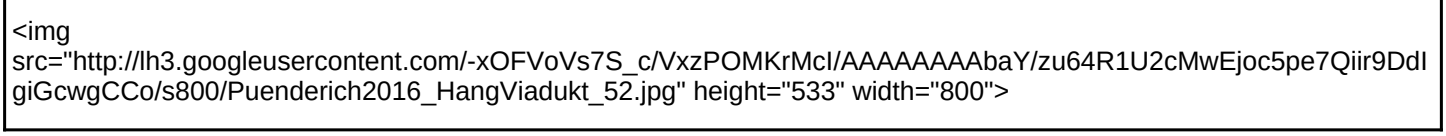
#2029/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 15:52 Titel:

Hallo Joachim,
guck ich mir an. In der Zwischenzeit habe ich mich, damit das Wochenende nicht völlig ergebnislos verstreicht, mal um das "Innenleben" der Bögen des letzten Stücks Viadukt gekümmert, um zu sehen, ob man die Styroporzwerge oben

besser abrundet oder ob man das besser lässt.

So allmählich bekomme ich ein Gefühl für den richtigen Bogen, aber exakt passt das natürlich nie. Trotzdem gut: Man kann entstehende, aber nicht gewollte Lücken ja mit Schiefer und Leim schließen. Dann sieht das schon wieder ganz anders aus.

Die Methode scheint mir jedenfalls geeignet.



heckmal

#2030/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 17:18 Titel:

Hallo Peter,

> **pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
> ...i Also ich würe mit Hekidur Platten arbeiten...

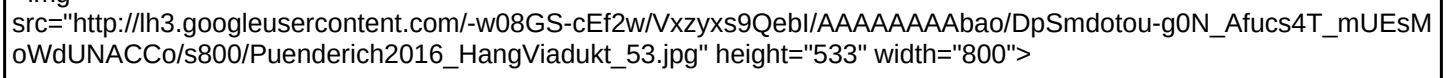
Entschuldige bitte; ich las "i Also" = "Alois" und glaubte an einen Buchstabendreher und fühlte mich angesprochen.

gaulois

#2031/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 18:33 Titel:

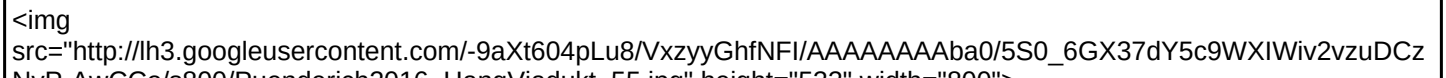
Hallo Joachim,
die gehen aber leider nicht sehr ins Detail bei der Beschreibung. Schade. Da ich aber aus den gleichen Gründen Gips vermeiden möchte, die dort beschrieben sind, werde ich wohl einen anderen Weg gehen müssen. Jedenfalls brauche ich Verdünnungsresistentes Silikon. Das aus der Kartusche, das ich für das erste Mauerstück genommen habe, würde eigentlich reichen

Beim Fein-Anpassen der Styroporkerne für den Viadukt ist mir aufgefallen, dass Opinel Nr. 8 ein Freund ist



Ich finde, das passt schon ganz gut:

Nur das Verbinden von Styropor und lackiertem Holz kann einen in den Wahnsinn treiben. Das Styropor muss ja angepresst werden, es gibt aber keinen so richtigen Halt für die Zwingen:



Und wenn dann was runterfällt (wegen des ausbalancierten Gewichts der Zwingen, die sich dann plötzlich mal lösen), kann man gleich alles neu kleben Eigentlich hatte ich gehofft, dass die Schale und der Styroporkern sich gegenseitig den benötigten Halt geben und das Styropor genutzt werden, kann, um den Winkel aufrecht zu erhalten. Viel muss es ja nicht aushalten, es muss halt nur ohne Abrieb bewegt werden können. Also da ist die optimale Lösung auch noch nicht da... Der Winkel am Ende des Kastenteils ist jedenfalls schon wieder rausgeflogen... Insofern nicht falsch, als er die Ursache für die Neigung der Rückwand war

Schrauben sind vielleicht doch eine bessere Lösung als ich dachte... Wenn nur nicht das Problem wäre, dass die Seitenteile exakt zueinander passen müssen, also nicht nur in der Kontur, sondern auch in der Position. Das ließ sich mit Klemmen nämlich ganz gut fixieren für die Klebung. Damit ist es jetzt natürlich vorbei...

Ich hätte auch gern eine Werkstatt wie Gaston und die passenden Material- und Fertigungstechniken. Aber irgendwie kriege ich das hoffentlich hin und lerne vielleicht dabei...

Vielleicht muss ich mir auch wieder Styroporkleber zulegen, denn irgendwie habe ich auch nicht das Gefühl, dass das Pattex in der Lage ist, das Styropor am Holz zu halten.

Kann es sein, dass der Kleber einfach das falsche Mittel ist

heckmal

#2032/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 20:33 Titel:

Hallo Gerd,
Du könntst den Styroporkern an den Kasten schrauben, wenn Du zuvor 4 mm unbehandeltes Sperrholz darauf kleben würdest.

josef

#2033/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 20:45 Titel:

Hallo Gerd,

sieht gut aus

gaulois

#2034/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 21:43 Titel:

Hallo Alois,
noch mehr Holz ich suche ja eine leichte Lösung, da würde ich dann vielleicht eher wirklich den ganzen Kasten neu bauen. Vielleicht haftet das Zeug aber auch. Spätestens dann, wenn ich die Lücken noch gefüllt kriege, müsste das so sein, aber Vogelsand etc. hätte ja auch sein Gewicht. Am liebsten wäre mir was, das nicht viel wiegt. Nun ist gerade das erste Stück, das ich bearbeite eins, wo ich beim Styropor die Rückseiten nicht so schön gerade gemacht habe, wie bei den anderen. Vielleicht rächt sich das jetzt. Vielleicht habe ich auch Glück. Mal sehen

Hallo Josef,
Danke für die Blumen, aber noch teile ich Deinen Optimismus nicht. Ich will erst sehen, was wirklich draus wird...

JoergS

#2035/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 22:03 Titel:

Hallo Gerd;
Ist das hier Real oder Satire ??
Was nützten einem die besten Maschinen, wenn "Mann" nicht damit umgehen kann. Du fängst gefühlte 1000 neue Projekte an deiner "Anlage" an, wenn Du nicht mehr weiterkommst, nur um von deiner handwerklichen Unfähigkeit abzulenken.
Ich werde in diesem "Kasperlethread" NIX mehr schreiben, da sämtliche gutgemeinte Ratschläge von Aussen eh in die Schublade mit den Froschhaarpinseln gelegt und mit deinen abstrusen Phantasien gegenargumentiert werden.

gaulois

#2036/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 22:25 Titel:

wie Du meinst ...

ich finde in Deinen letzten drei Beiträgen in meinem thread ohnehin nichts, das mich weiterbringen könnte.

Joachim K.

#2037/3079 Verfasst am: 24 Apr 2016 23:35 Titel:

aber irgendwie hat er recht

heckmal

#2038/3079 Verfasst am: 25 Apr 2016 0:19 Titel:

> **Joachim K. hat folgendes geschrieben:**
> aber irgendwie hat er recht

Wer?

gaulois

#2039/3079 Verfasst am: 25 Apr 2016 0:26 Titel:

findest Du? Ich nicht.

Hier werden gelegentlich immer mal wieder Sachen diskutiert, von denen ich schon zig mal geschrieben habe, dass das keine Option ist. Hier werden gelegentlich auch Ratschläge erteilt, die nicht funktioniert haben. Zugegeben, ich bin ja auch schon eine Weile dran, nicht alle sind schon so lange dabei, dass sie das wissen und nicht jeder hat ein so langes Gedächtnis.

Wenn ich die Zeit, in der ich an einer Stelle nicht weiterkomme, nutze, um was anderes voranzutreiben muss ich mir dann so was anhören? Finde ich nicht ok. Das soll Ablenkung sein? Nee, das ist Zeitmanagement. Kann auch nicht jeder. Es bringt doch nichts, sich in was zu verbeißen und die Sachen, bei denen man weiter käme zu ignorieren. Das hat man uns an der Uni jedenfalls regelmäßig eindringlichst erklärt: An den Aufgaben arbeiten, an denen man weiterkommt, das, wo man nicht weiterkommt, erst mal zur Seite legen, bis es reif für die Arbeit daran ist.

Zwei Zitate zu der merkwürdigen "Kultur" des Diskutierens Einzelner:

Es hat keinen Zweck, sich mit Menschen zu beraten, die einem anderen Weg folgen.
Es ist das Recht eines Captains, einem Rat nicht zu folgen.

Manche Vorschläge gehen auch nicht, zumindest nicht mit meinen Mitteln. Da ich keinen Bandschleifer habe, z. B. kann ich manche Dinge eben nicht so schleifen, wie es sein müsste. Ein Schwingschleifer ist da offenbar überfordert. Der Tipp von Alois z. B. ist gut, ich hatte damit aber keinen Erfolg, irgendwann war das Schleifpapier alle und der Lack immer noch auf dem Holz. Wegschmeißen und neu machen wäre wahrscheinlich das Beste.

Zurück zu Jörg: Ich weiß ja nicht, was Jörg früher für Anlagen hatte; gesehen habe ich keine. Die Äußerung ist insofern nicht nur unverschämt... Aber wenn einer das Maul so voll nimmt wie im letzten Beitrag (und ansatzweise auch schon in den Beiträgen vorher), dann soll er ruhig mal zeigen, was er so viel besser kann... Den Thread suche ich leider immer noch vergebens.

Jedenfalls habe ich eine klare Zielsetzung und auch eine klare Vorstellung davon, auf welche Art ich diese umsetzen will. Da lasse ich mir nicht reinreden. Ich nehme mir das Recht, einen Vorschlag selbst zu bewerten und nicht blind alles umzusetzen, was jemand schreibt. Am Beispiel Pattex sieht man, dass auch gute Ratschläge nicht unbedingt von Erfolg gekrönt sein müssen. Dass das Pattex nicht klebt, liegt wohl dann auch an meiner Unfähigkeit?

Das bitte nicht falsch verstehen: Viele Diskussionen und Anregungen in den letzten Jahren haben meine Anlage deutlich voran gebracht. Da war eine Menge bei, das ich nachvollziehen und auch umsetzen konnte.
Wenn ich dann aber auch von Rückschlägen berichte, dann u. a. deshalb, damit man daraus lernen kann. Vielleicht ist ja hier keiner, der das möchte oder braucht. Auch gut. Dann kann ich mir das ja auch sparen.

> **drmbfan hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd,
>
> vielleicht hilft auch das Youtube-Video https://www.youtube.com/watch?v=6FVMa6aoOpc (Entspannungsvideo mit Zügen auf dem Pündericher Viadukt bei Reil und einem Schiff auf der Mosel) während einer Schaffenspause.

Hallo Ingo,
dieses Posting habe ich erst heute gesehen, liegt wohl daran, dass wir so kurz hintereinander (nur ein paar Minuten) gepostet haben. Die Beiträge werden scheinbar erst zeitversetzt angezeigt, da ist das untergegangen, aber nicht verloren. Danke für den link!

Hallo Alois,
genau so wie jetzt... Aber diesmal habe ich es gemerkt. Ich vermute, Joachim meint Jörg...

Siggib

#2040/3079 Verfasst am: 25 Apr 2016 7:38 Titel:

Guten morgen, JörgS hat es kurz und knapp beschrieben.
Hallo Gerd , wenn du mal deine selbst verfassten Fragen aus diesem Forum die Antworten der Forumanen dazu ließt, dann wirst du feststellen das du der bist, der diese guten Ratschläge Tipps oder was immer, nicht umsetzen kann oder aber nicht umsetzen möchte.
Dann baust du irgendwas, daß was dir gefällt und wunderst dich wenn es nicht klappt.
Es ist nicht schlimm wenn man technisch nicht so begabt ist, schlimm ist es wenn man Ratschläge nicht befolgt und dann auch noch sagt das es nicht funktioniert.
z.B Farben. Du hast alte ausgetrocknete Farben, jeder andere würde diesen Topf entsorgen. Du aber machst die Farbe wieder flüssig, streichst damit und sagst nachher das es nicht aussieht oder nicht passt.
Dieses Beispiel ist jetzt nicht akut, sondern dieses Verhalten zieht sich durch deine ganzen Beiträge.
Theoretisch bist du sehr gut drauf, technisch umsetzen da klemmt es aber.

heckmal

#2041/3079 Verfasst am: 25 Apr 2016 9:28 Titel:

Hallo zusammen,
nicht alles muss man mögen - aber öffne keine Türe, die Du nicht wieder schließen kannst. Oder es ist Krieg und muss direkt geschossen werden?! ...aber dann geht alles den Bach runter.

Riccardo

#2042/3079 Verfasst am: 25 Apr 2016 19:36 Titel:

Moin zusammen...

wer Raucher ist der möge sich zurücklehnen und bitte erstmal eine durchschmöken...ob am offenen Fenster oder im Keller muss jeder selbst wissen...

Wir setzen hier bitte den Punkt und finden zurück zum Thema...

Ich möchte jetzt nicht jedem ne PN schreiben und sagen..." Du hör ma...etc..."...

Ich kann Euch alle verstehen...Leute die Ratschläge geben, Leute die Sie annehmen oder auch nicht annehmen...aber lasst diese Diskussion hier nicht ausufern...

so was war noch

Also Ontopic plz...

kute

#2043/3079 Verfasst am: 25 Apr 2016 19:47 Titel:

Hallo Gerd,
ich glaube das richtige Mittel, die richtige Bauweise, für deinen Hang gefunden zu haben:

http://www.mec-stuttgart.de/tundt/landschaft/ilat1d.htm

Und statt den Gipsbinden gehen auch wunderbar ein paar Lagen Zeitungs- oder Krepppapier.

Äußerst leicht und nach dem Austrocknen knochenhart. Da du ja nur Weinstöcke und keine Bäume dort hinstellst sollte es auch keine Standprobleme geben.

gaulois

#2044/3079 Verfasst am: 25 Apr 2016 20:32 Titel:

Hallo Klaus,
leider nein. Die Methode kenne ich auch. Warum sie für diesen Hang nicht so gut geeignet ist, erkläre ich gleich:

1. die Kastenkonstruktion müsste diese Oberfläche tragen, statt vom Gelände mitgetragen zu werden.
2. es ist nicht genug Einbautiefe in weichem Material, um die Weinstöcke zu setzen. (Papier ist da leider nicht so schön zum Einstecken wie Styropor oder Styrodur, ohne Vorbohren könnte sich hier was kräftigst verbiegen, das tut Styropor nicht. Der Autor der Seite beschreibt diesen Nachteil am Ende des Textes selbst auch, ist also keine Erfindung von mir.)

Bei meiner Methode trägt das Gelände den Kasten mit und der Kasten schützt das Gelände nur (das ist die einzige Funktion). Gerade wegen der ärgerlichen "Ich will aber nicht zusammengeklebt werden"-Situation mit dem womit auch immer lackierten Holz (in den 50er Jahren muss es tolle Lacke gegeben haben, die kriegt man mit vertretbarem Aufwand einfach nicht runtergeschliffen), wäre es fatal, wenn der Kasten schwächelt. Bei der Styropor-Variante wäre das immer noch ärgerlich, wenn das Holz sich nicht richtig verbindet, aber unter Umständen kein Weltuntergang. Murks wäre es natürlich trotzdem.

Das soll nicht heißen, dass die Papier-Methode nichts taugt, aber sie bietet gerade bei den mobilen Teilen, auf denen Weinstöcke stehen sollen, gegenüber der Styropor-Methode die beiden beschriebenen Nachteile. Die Weinstöcke, die ich aus Draht drehe, müssen ungefähr 5 - 8 mm tief im Gelände versenkt werden, dann werden sie mit der Schieferschicht endgültig fixiert. Das ist mit dieser Methode nicht zu machen, weil ich die Weinstöcke nicht ans Halten kriege. Mit der Heißklebepistole komme ich ja von unten nicht mehr an das Gelände dran (mal abgesehen davon, dass sich der Aufwand hier vervielfacht, wenn man das machen wollte). Es gibt wirklich nix einfacheres als die Weinstöcke in Styropor zu stecken. Habe ich schon 4.500 mal gemacht. Hat sich bewährt.

Vorteil der Papierstreifen-Methode wäre natürlich, dass man sie exakt und ohne große Aufwand an die Kanten anpassen kann. Klar. Aber wie gesagt: Ich muss da einige tausend Weinstöcke einstecken, da habe ich hervorragende Erfahrungen mit Styropor und Styrodur gemacht, da kann eine Papier-Oberfläche wegen der anderen Eigenschaften so nicht mithalten. Für eine andere Stelle an der Modellbahn sicher eine gute Methode.

Das Problem ist auch nicht das Styropor, sondern das Holz bzw. der darauf befindliche Lack. Das war mir schon fast klar, als ich gesehen habe, dass ich die Bretter nicht mit dem Lack nach unten verbauen kann (Biegung), sondern nur mit der Lackseite nach oben.

Hätte es heute nicht geregnet, hätte ich mir mit dem "guten" Baumarktholz, das eigentlich dafür vorgesehen war, längst die Kastenteile neu geschnitten. Das war übrigens auch meine spontane erste Reaktion, als ich das jetzt verwendete Holz mit seiner Biegung gesehen habe: Weg und "richtiges" Holz nehmen. Aber ich sollte ja unbedingt das alte Holz jetzt verwenden. Also bin ich jetzt um eine Erfahrung reicher. Wenn es in den nächsten Tagen mal abends nicht regnet, wird das Holz neu geschnitten und mit einer anständigen Leimverbindung verbunden. Holz verbindet man mit Leim. Alles andere ist Quatsch. Wusste ich vorher schon, jetzt weiß ich es noch sicherer...

schuschusch

#2045/3079 Verfasst am: 25 Apr 2016 21:16 Titel:

Hallo Gerd,

also, wenn ich Dich richtig verstanden habe, möchtest Du auf das lackierte Holz etwas aufleimen, was leider so nicht hält. Soweit, so gut (oder auch nicht).
Falls Du ggf. noch etwas "gutes" und vor allem dünnes Holz hast (altes Stück Sperrholz z.B.), wäre mein Vorschlag: das dünne Holz auf das lackierte nageln oder schrauben und dann auf das dünne Holz den Leim.
Damit müsstest Du nicht alle "Kästen" neu bauen.
Eventuell wäre dies auch eine Variante, wenn Du im Baumarkt Holz kaufen möchtest (es sei denn, Du möchtest wirklich alles Neu bauen).

Besten Gruß,
Markus

gaulois

#2046/3079 Verfasst am: 25 Apr 2016 22:31 Titel:

Hallo Markus,
nein, eigentlich wollte ich das mit dem Aufleimen auf die lackierte Seite von vornherein nicht, weil ich kein gutes Gefühl dabei hatte. Aber ich hab's dann blöderweise trotzdem probiert, wider mein Bauchgefühl. Als ich gesehen habe, dass ich die unlackierte Seite nicht nach oben legen kann, hatte ich spontan überlegt, das mit dem Holz zu lassen und das bessere Material aus dem Keller zu holen. Der spontanen Eingebung hätte ich folgen sollen. Habe ich aber nicht.

Das Aufschrauben oder Nageln einer zweiten Schicht wäre zwar auch eine Möglichkeit, aber letztlich ja auch nur Murks, zum stabilen Verschrauben oder Nageln ist das Material ja nun eigentlich zu dünn. Irgendwo stehen dann Schrauben

oder Nägel heraus, an denen man sich verletzen kann (oder gibt es so kurze Schrauben?)

Wenn ich sowieso neues Holz verwende, dann ersetze ich doch besser das Problemholz gleich ganz. So dünnes Holz, dass ich aufdoppeln könnte, habe ich nicht im Vorrat, das dünnste hat 4 mm, da kann ich doch besser gleich 6mm Holz nehmen und das Murksholz entsorgen. Mit weiteren 4mm Holz wäre ja die Gesamtstärke schon 10mm, da hätte ich gleich das 10 mm Holz nehmen können, das mir aber zu dick erschien für diese Aufgabe.

An Schrauben oder Nageln hatte ich auch bei den Vierkanthölzern gedacht, mittels derer ich versucht habe, die Klebefläche zu vergrößern. Die brechen üblicherweise vom liegenden Holz ab und bleiben am senkrecht stehenden Holz besser kleben. Das Problem der mangelnden Haftung ist aber nicht nur auf den liegenden Platten, sondern auch noch auf den stehenden (Schrankwänden), nur nicht so stark. Eine Leimverbindung gibt es aber auch hier nicht, nur bei den Böschungsteilen (Buchenholz-Reste vom Wendelbau), die sind bombenfest mit den Vierkanthölzern verbunden, was aber bei der Fixierung auf den liegenden Platten nicht ausreicht.

Also machbar wäre das, der Aufwand ist aber ja auch nicht so gering (alles auseinander nehmen, denn das Holz müsste ja dazwischen) und anschließend wird das Ganze auch wieder schwerer. Es bleibt Murks und: Wegen der Biegung des Problemholzes wird die Verbindung ja auch nicht spannungsfrei zu machen sein...

Wegschmeißen wäre eine Alternative.

Die andere: die JoWi-Hintergründe, die ich mir von der Intermodellbau mitgebracht habe, auf dieses Holz (von der anderen Seite) aufkleben und diese als Hintergrund nehmen. Das setzt aber auch voraus, dass ich die schon öfter angesprochene Krümmung des Holzes weg bekomme. Das bedeutet, oben und unten mindestens eine Leiste aufschrauben, damit es gerade wird. Das wäre dann auch die einzige Verwendung, die ich mir für das Problemholz noch vorstellen könnte. Geht auch nicht mit allen, eine Höhe von 28 cm wird nämlich als Minimum benötigt.

Aber auch dafür war 6mm Holz vorgesehen, das schon im Hause ist. Gerade eben wegen der Tendenz zum Verbiegen wollte ich das auch nicht dünner machen als 6mm, es sollen ja möglichst keine allzu deutlich sichtbaren Stoßkanten entstehen.

kute

#2047/3079 Verfasst am: 26 Apr 2016 18:48 Titel:

> **Zitat:**
> Das Problem ist auch nicht das Styropor, sondern das Holz bzw. der darauf befindliche Lack.

Hallo Gerd,

auch hier gibt es Abhilfe, eine Sprayflasche mit einfachem Autolack und einem Sieb mit Vogelsand, also Sprayen und gleich darüber sieben, ordentlich Trocknen lassen und du hast eine so wunderschön rauhe Oberfläche, da hält dein Styropor auch mit Weißleim (den berühmten Schuß Spülmittel nicht vergessen).

gaulois

#2048/3079 Verfasst am: 26 Apr 2016 22:26 Titel:

Hallo Klaus,
bis gerade habe ich mich richtig geärgert, dass es heute wieder Gewitter gegeben hat und ich die Kreissäge nachmittags nicht rausholen konnte, aber jetzt ...

Autolack und Vogelsand... Kriegt man damit vielleicht auch die Holzteile zusammen? Das wäre ja noch einen Versuch wert...

Derweil hat sich meine 181.2er Flotte wieder vergrößert, man kann ja Orientrot hässlich wie die Nacht finden, aber einerseits komme ich sowieso nicht drumherum und diese 181.2 war relativ günstig zu haben...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-0TSHNf58BVY/Vx_OCY6PyWI/AAAAAAAAbeo/no3bDqNFcaEqX6O8uGWlZDvLVdpDPI-iQCCo/s800/Puenderich2016_HangViadukt_181_03.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-fS0NjIrI8po/Vx_OCt5TSGI/AAAAAAAAbes/GsW9zQemCqoZ4objhFIiNFBKclNd2ApSwCCo/s800/Puenderich2016_HangViadukt_181_04.jpg" height="533" width="800">

Das mit dem in Szene setzen, muss ich noch üben, aber nicht heute Abend...

heckmal

#2049/3079 Verfasst am: 27 Apr 2016 10:03 Titel:

Hallo Gerd,
ein Ort aus der Region, der für Deine Moba als Vorbild gilt, wird in der heutigen Ausgabe der Rhein-Zeitung **als eines der 19 schönsten Dörfer der Welt** - die ca. 3000 oder weniger Einwohner haben - bezeichnet.

Im Onlineportal Business Insider Deutschland haben die Autoren Talia Avaikan und Daniel Tost dem Moselort Bremm diese Würdigung zuteil werden lassen. Damit steht Bremm in den Augen der Autoren auf einer Stufe in einer Reihe mit Reisedestinationen wie Reine (auf den Lofoten), Popeye Village (auf Malta) oder Hahoe in Südkorea.

V 60

#2050/3079 Verfasst am: 30 Apr 2016 10:49 Titel:

Hallo Gerd,

Bin beim Anblick deiner neuen Anlage ins Schwärmen geraten!
Einfach toll, wie du sie gestaltest! Respekt! Aber deine selbstgebauten
Weinfässer setzen der Anlage noch das Sahnehäubchen drauf!
Spitze! Mehr Bilder,bitte!
LG
Erwin

gaulois

#2051/3079 Verfasst am: 30 Apr 2016 17:27 Titel: Ein Hintergrund-Versuch für Spannerbrück

Hallo Erwin,
Danke für die Blumen, ich gebe mir Mühe und es sind nicht alles Fehlschläge, was ich mache, wie es scheint

Hallo Alois,
gibt es das irgendwo online zu lesen?

Mein Rücken und mein Kopf lassen mich nicht an der Bahn arbeiten, jedenfalls nicht ernsthaft. Und Zeit ist eigentlich auch keine, nur für Zwischendurch-Basteleien. Das Wetter ist auch zu schlecht, um die Hangviadukt-Weinberg-Kästen zu zerlegen und draußen (!) einzusprühen und mit Vogelsand zu versehen. Drinnen will ich das lieber nicht machen.
Sonst:

Dank meiner tausend Baustellen gibt es aber trotzdem etwas, mit dem ich mich heute - sozusagen als Zwischendurch-Bastelei für ein paar Minuten beschäftigen konnte.

Auf meiner Anlage gibt es ja bekanntlich den Hafen Spannerbrück, der aber wahrscheinlich wegen seiner Struktur nicht an der Mosel anzusiedeln sein wird, das wird - wenn überhaupt als Binnenhafen auszugeben - eher ein Rheinhafen sein, so sieht es jedenfalls aus.

Was mich hier immer schon gestört hat, waren die fehlenden Hintergründe.
Auf der Intermodellbau habe ich mir bei JoWi drei Hintergrund-CDs besorgt. Eine war leider defekt, aber auf meine Kontaktaufnahme hin wurde mir sofort geholfen. Das nenne ich mal Service! Der ist nicht zu toppen, so schnell und einfach ging das!

Da habe ich mir gedacht, jetzt habe ich die Daten, jetzt muss ich auch was damit machen. Beim Ausdruck ist ein Fehldruck entstanden (Walze nicht sauber), den ich aber nicht wegschmeißen wollte, sondern heute zum Ausprobieren genutzt habe. Der Hintergrund hat ja ohnehin nur 2m Länge und reicht daher für den Hafen nicht, da muss entweder an einer geeigneten Stelle gespiegelt (oder an zwei Stellen gespiegelt was eingesetzt), oder mit Reliefhäusern ein Übergang zu einem anderen Hintergrund geschaffen werden.

Wie auch immer, ich habe heute mal einen Hintergrund zusammengeklebt und aufgehängt. Das ist dabei herausgekommen:

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/-zMMWBUxGKl8/VyTLqryA0sI/AAAAAAAAbgM/S9SIoQSqg8wPEdS09pKCKMt57Zo2NPhiACCo/s800/Spannerbrueck_Hintergrund%2B-%2B1.jpg" height="238" width="800">

Da ich den Hintergrund nicht - wie ich es eigentlich vorhabe, auf ein Hintergrund-Holz geklebt habe, sondern an die Wand, die ca. 5 cm Abstand hat, entsteht natürlich beim Spiegel erst mal eine Lücke. Das wäre später anders. Mangels ausreichender Länge ist auch noch nicht der ganze Hafen mit Hintergrund versehen (40cm fehlen), da denke ich mir eine Lösung aus. Es ging mir erst mal ums Schneiden und Kleben der einzelnen Hintergrund-Seiten zu einem Gesamtbild und um die Frage der Perspektive.

Wie man an den Bildern sehen kann, ist die Perspektive zwar meistens stimmig, aber nicht immer zu 100% das betrifft im folgenden Bild die linke Bildseite:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-tWweuiJ5s2I/VyTLq-Bh7AI/AAAAAAAAbgM/YdImC1oKWAcI_plWRtsL_19RtoZj5FIYgCCo/s800/Spannerbrueck_Hintergrund%2B-%2B2.jpg" height="471" width="800">

Aber hier sieht es wieder sehr gut aus bis auf den noch zu schließenden Spalt am Spiegel:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-MXg4nGPQRRs/VyTLq6ZMn8I/AAAAAAAAbgM/4V5kM-F8sO4zIK_uZOXBF1JdC7duFi5HACCo/s800/Spannerbrueck_Hintergrund%2B-%2B3.jpg" height="459" width="800">

Es kommt also auch bei diesen Hintegründen - wenn auch nicht so sehr wie bei anderen - ganz maßgeblich auf den Blickwinkel an:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-qg3CVYATAuU/VyTLrGSoZGI/AAAAAAAAbgM/nqgQ3YJ7WKon-uhajdA1ERLKh9KH6g8rgCCo/s800/Spannerbrueck_Hintergrund%2B-%2B4.jpg" height="499" width="800">

Jedenfalls gewinnt auch dieser Hafen deutlich an Tiefe durch den Hintergrund. Eine neue praktische Erfahrung die nach mehr schreit

Wie ich beispielsweise die senkrechte Brücke in das Bild einbinden soll, weiß ich noch nicht wahrscheinlich ist das gar nicht richtig möglich und man lässt es am besten ganz

Eine andere Frage, die dadurch erleichtert wird, wenn der Hintergrund keinen unmittelbaren Bezug zum Vordergrund hat, ist die nach der Teilung. Hier wäre ja eigentlich eine Teilung in 120 cm, 30 cm, 90 cm erforderlich. Wenn man die aber macht und dann die Module tauscht, dann passt der Hintergrund nicht mehr zusammen. Unter der Prämisse, dass der Hintergrund insgesamt maximal 2,70 m lang sein muss (ein 30er Modul schlummert noch) bzw. dann nochmal um maximal 1,20 verlängert werden muss (Leonards "Brauereimodul") wäre zu erwägen, ein 1,20 m langes Stück, dann ein 0,90 m langes Stück und für die Ränder jeweils ein 0,30 m langes Stück zu machen. Wobei die Ränder ja entweder mit was Neuem angesetzt oder gespiegelt werden müssen, der linke Rand sich aber nicht so sehr zum spiegeln eignet (vielleicht aber zum Ansetzen).

Das sind konzeptionelle Überlegungen, die jetzt reifen können, da das Provisorium ja einmal hängt und als Ausgangspunkt für diese Fragen betrachtet werden kann. Leonard indes kann hier weiter spielen und hat den Hintergrund vor Augen (gespielt wird meistens rechts), sodass der Spielplatz ein wenig verschönert ist.

So viele Fliegen mit nur einer Klappe und das als Zwischendurch-Bastelei

gaulois

#2052/3079 Verfasst am: 30 Apr 2016 18:09 Titel:

... beim nochmaligen Betrachten habe ich dann auch zwei Häuser gefunden, die zwei mal vorkommen (in unterschiedlicher Perspektive), von denen ich das eine, das unmittelbar hinter dem Bordell steht, nutzen kann, um die Tapete nach rechts zu verlängern. Dort steht es nämlich am Rand, zwar etwas niedriger, aber das stört nicht. Das Haus aus der Mitte besticht für die rechte Seite dadurch, dass es die Dachschräge erkennen lässt (das ist auch das, was mich, wenn ich von rechts nach links an der Anlage entlang gucke, stört). Neben dem Haus steht erst mal ein Baum, dann geht es weiter mit der Häuserzeile. Damit lässt sich ein Übergang zu weiteren Häusern auf der rechten Seite machen. Vielleicht nicht am Computer (vielleicht aber auch doch), bestimmt aber mit der Schere und Bordürenkleber

Nach links dürfte man mit diesem Bild auch verlängern können, denn, wie gesagt, da ist ein Baum neben dem Haus...

Da gibt es noch einiges an Möglichkeiten. Ansonsten hätte ich ja noch den Industrie-Hintergrund, aber dann wären wir schon an einem Hafen im Ruhrgebiet, das wäre etwas weit weg von Sassenach, andererseits natürlich nicht

ausgeschlossen. Hintergründe kann man ja auch nach Bedarf austauschen

V 60

#2053/3079 Verfasst am: 30 Apr 2016 18:20 Titel:

Hallo Gerd,
auch deine Hafengstaltung mit demaufgehängtn Hintergrund: Spitze!!!!
LG
Erwin

gaulois

#2054/3079 Verfasst am: 30 Apr 2016 18:25 Titel:

Hallo Erwin,
Danke! Wobei ich mir auch durchaus noch einen Austausch der vorhandenen Bebauung vorstellen kann, aber so lange Leonard Spaß an dem Hafen hat, hat das ja keine Eile. Hier würden sich vermutlich ganz andere Häuser oder Lagerhallen gut machen. Als Relief für den linken Teil habe ich die auch von JoWi, rechts könnten ja richtige Gebäude stehen, da ginge was mit den Kibri-Fabrikgebäuden. Da will ich aber nichts überstürzen. Eine Verwendung der Arbeiterhäuser an anderer Stelle hätte ich aber schon, wenn ich mir Klarheit darüber verschafft habe, ob, was für eine und wo eine Straßenbahn durch Sassenach ihre Bahnen zieht. Aber das ist wieder eine völlig andere Baustelle, die noch nicht eröffnet ist, sondern nur mal im Hintergrund schwelt, bis es hinreichend konkret wird.

Meine Absicht ist eigentlich, erst mal den Hangviadukt zu gestalten und natürlich endlich den Bahnhof Sassenach gleistechnisch zum Abschluss zu bringen. Aber dazu braucht man Ruhe und viel Geduld, die habe ich zurzeit nicht.

gaulois

#2055/3079 Verfasst am: 30 Apr 2016 22:32 Titel:

... Heute Abend wollte ich eigentlich Relief-Gebäude aus Karton zusammenbauen, aber als ich nach oben gegangen bin, um entsprechenden Karton zu holen, der hinter die Fotos geklebt werden soll, habe ich mal angefangen, ein paar Stellproben mit Gebäuden zu machen. Im Prinzip muss der Hintergrund ja sowieso noch nach links rücken und rechts mit Häusern verlängert werden, aber man kann auch so schon mal ein paar Kombinationen von Hintergrund und Gebäuden ausprobieren:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-VjWVsFNuDhM/VyUU7vTuECI/AAAAAAAAbgY/YW3UJ22GjfQOqxoJjbrvgcI87_YRUvKswCCo/s800/Spannerbrueck_Hintergrund%2B-%2B5.jpg" height="533" width="800">

Ein Kohlebansen an dem hintersten Gleis wäre durchaus denkbar, weil er zum Hintergrund-Bereich passen würde. Die anderen Gebäude habe ich noch mal getauscht, weil z. B. der halbe Werkstattanbau sich auch am Spiegel gut macht.

Die "Tankstelle" wäre links vom Stellwerk nicht gut unterzubringen, rechts davon hingegen schon, also auch straßenseitig relativ gut anzubinden:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-aDe3UwhN1NU/VyUU70gc79I/AAAAAAAAbgg/jvBBlMuhzUk8aTRmsrFC4md_JubdLFfIgCCo/s800/Spannerbrueck_Hintergrund%2B-%2B6.jpg" height="533" width="800">

Das Lagergebäude muss folglich nach links wandern in Richtung Bansen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-J9MYdfAsxTE/VyUU7rnM85I/AAAAAAAAbgc/rGpAu2GwVvE8VP32QAsdCxxHoCUSFkqdwCCo/s800/Spannerbrueck_Hintergrund%2B-%2B7.jpg" height="533" width="800">

Ist aber vermutlich nur die erste von vielen Vorüberlegungen. Noch mal von links betrachet (wegen des anderen Blickwinkels auf die Vordergrund-Gebäude, die dann besser zu den Hintergrundgebäuden passen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-UvCugZa7hOE/VyUU8EOXVFI/AAAAAAAAbgo/q9HMi81hx0Aqz03B-j9PWIh2HOyz8_O4ACCo/s800/Spannerbrueck_Hintergrund%2B-%2B8.jpg" height="533" width="800">

Weil Schwarz-Weiß bei diesem Motiv einfach mal sein muss noch dieses abgewandelte Foto vom letzten Bilder-Posting:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-8KMSYxV_wJ8/VyUc61sa48I/AAAAAAAAAbg0/KAYjHI0oKoUghuRVIxYsnm2QuqY45AXQwCCo/s800/Spannerbrueck_Hintergrund%2B-%2B9.jpg" height="173" width="800">

heckmal

#2056/3079 Verfasst am: 01 Mai 2016 7:08 Titel: Re: Ein Hintergrund-Versuch für Spannerbrück

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois,
> gibt es das irgendwo online zu lesen?

ja, siehe hier.
http://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/mittelmosel_artikel,-Onlineportal-Bremm-gehoert-zu-den-weltschoensten-Doerfern-_arid,1477091.html

drmbfan

#2057/3079 Verfasst am: 01 Mai 2016 10:00 Titel:

Hallo Alois,
ohne ABO ist hier nicht viel zu lesen!

Kellerbahner

#2058/3079 Verfasst am: 01 Mai 2016 10:24 Titel:

Hallo Alois,

stimmt leider.

Gruß
Michael

heckmal

#2059/3079 Verfasst am: 01 Mai 2016 11:10 Titel:

Hallo Ingo und andere,
ja, Ihr habt recht.

Auf der gleichen Seite stehen die Preise für das Weiterlesen:
- Der Zugriff auf diesen Artikel kostet 0,49 Euro
- Der 24 Stunden Zugriff auf Rhein-Zeitung de. 1,00 Euro
- Der 30 Tage Zugriff auf Rhein-Zeitung de. 11,90 Euro

Ich beziehe seit 1965 die Rhein-Zeitung Mittelmosel (Cochem/Zell) und seit wir zur Verbandsgemeinde Kastellaun im Rhein-Hunsrück-Kreis gehören, las ich die E-Paper für den Rhein-Hunsrück-Kreis für 3,00 Euro/Monat. Die E-Paper hab ich abbestellt, da sie im Januar auf 4,00 Euro, also um 33 % teurer wurde.

P.S.: Obwohl das gedruckt Papier der Mittelmosel-Ausgabe von mir bereits bezahlt ist, habe ich keinen Zugang zur E-Paper Mittelmosel.

gaulois

#2060/3079 Verfasst am: 01 Mai 2016 11:48 Titel:

Hallo zusammen,
schade, aber aus Sicht des Verlages betrachtet natürlich absolut nachvollziehbar... Zum Glück sendet die Maus ja dieses Jahr immer mal wieder was aus Briedel und Bremm... und in diesem Jahr werden wir auch mal mit der Bahn in der Region durchfahren, auch wenn die bei Ediger-Eller nach Neef durch den Tunnel geht, wird man ja wohl einen kuren Moment lang einen Blick auf den Calmont werfen können...

Heute Morgen war ich mal eine Minute in Sassenach und habe nach Spannerbrück hinübergeschaut:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-tROaTOHjyRg/VyXPNNcWNNI/AAAAAAAAbhI/WdchamtkJecPyTR6H1LoUwrlE5UgDLDFACCo/s800/Spannerbrueck_Hintergrund%2B-%2B10.jpg" height="533" width="800">

Das geht natürlich nur aus der Leo-Perspektive, aus meiner normalen Augenhöhe sieht das noch etwas anders aus. Das BW, das in der Fläche dazwischen entstehen soll, gibt es ja noch nicht, aber ich könnte mir vorstellen, dass das ein interessanter Ausblick werden wird mit dem Hafen im Hintergrund. Jedenfalls so lange er dort stehen kann...

heckmal

#2061/3079 Verfasst am: 01 Mai 2016 15:11 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo zusammen,
> ...und in diesem Jahr werden wir auch mal mit der Bahn in der Region durchfahren, auch wenn die bei Ediger-Eller nach Neef durch den Tunnel geht, wird man ja wohl einen kuren Moment lang einen Blick auf den Calmont werfen können...

Erkundige Dich vorher, ob die Moselstrecke in diesem Bereich dann auch befahren wird. Im 370 Meter langen Petersbergtunnel wird nämlich ab Mai 2017 bis Mitte 2018 gebuddelt. Und für dieses Jahr sind für Vorbereitungsarbeiten Sperrungen angekündigt.

kute

#2062/3079 Verfasst am: 01 Mai 2016 17:33 Titel:

Hallo Gerd,
auf deinem Foto sieht die Anlage ja wirklich fast fertig aus. Meine Hochachtung.

gaulois

#2063/3079 Verfasst am: 01 Mai 2016 20:13 Titel:

Hallo Alois,
danke für den Hinweis. Es sollte Pfingstmontag sein. Da muss ich mal sehen, nicht dass wir hin und zurück über die Eifelstrecke fahren müssen ...

Hallo Klaus,
ja, das sieht aber nur so aus und auch nur auf diesem kleinen Teil 90% der Fläche ist noch zu bearbeiten.

gaulois

#2064/3079 Verfasst am: 04 Mai 2016 20:35 Titel:

Hallo zusammen,
mal zurück zum Hangviadukt: Als ich heute recht spät von der Arbeit kam, war das Wetter immer noch schön, da habe ich gedacht, ich könnte das mit dem Lack und dem Sand ja mal ausprobieren, auch ggf. als Grundlage für die Holzverbindungen. Ein Test der ersten drei Kästen zeigt erstaunliche Stabiliät (vielleicht brauchte der Kleber einfach noch viel länger zum Aushärten, vielleicht sind es auch die Diagonalen an den Böschungskanten, die die Stabilität geben. Wie auch immer: Der vierte Kasten brauchte mehr Stabilität (bei dem fehlte aber auch die eine Böschungsseite noch, weil ich die noch nicht schneiden konnte).

Als mit dem zerlegten Teil ich in den Keller gehe, um mir den Lack zu holen, liegt mir eine noch fast jungfräuliche Spachtel im Weg. Da kam mir eine Idee:

Mit der Spachtel habe ich größtenteils den Lack im Randbereich wegkratzen können, d. h. es ist das gelungen, was das Schleifpapier nicht geschafft hat. Da mir das noch nicht gereicht hat, bin ich noch mal mit der Holzraspel über die Kanten gegangen. Dann hatte ich im Video von Gaston etwas gesehen, woran ich vorher nicht gedacht habe, obwohl es eigentlich üblich und total simpel ist: Statt Klammern kleine Stifte setzen. Also habe ich erst mal die unterkante der hinteren Wand noch mal mit einem weiteren Raketenstab aufgedoppelt (Leim und Stifte) und dann mit Leim auf die vom Lack befreite Waagerechte geklebt und dann mit Stiften fixiert.

Morgen sehen wir weiter. Zum Lack- und Vogelsand behandeln ist mir jetzt zu kühl und zu dunkel geworden und nach dem langen Bürotag fehlt mir auch ein wenig der Elan.

Es ist nur ein kleiner Schritt, aber immerhin...

gaulois

#2065/3079 Verfasst am: 05 Mai 2016 10:18 Titel:

ein Tag frei, Sonnenschein, da können die Besandungen lüften:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-GFNt4QFHo10/Vyr_Os4cEnI/AAAAAAAAbhw/MBeKyBW15L8AIAWmG1N_7g69BKw_fj61wCCo/s800/Puenderich2016_HangViadukt_56_SandFundament.jpg" height="800" width="714">

Mal sehen, ob das die gewünschte Stabilität bringt... Das Styropor für diese Bereiche muss noch geschnitten werden...

Eine neue Methode, die Bögen zu füllen habe ich auch ausprobiert: Eine Papp-Schablone soll den (einigermaßen) gleichmäßigen Bogenschnitt an einem Stück Styropor erleichern. **Nachdem** der Bogen geschnitten ist (vorher war es umgekehrt) wird die invididuelle Schräge geschnitten. Produziert etwas mehr Abfall).

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-VVWER_euPzs/VysKcJuFzaI/AAAAAAAAbh8/MRLqBSyQKGMqwKM70HvR_UvCGsHy9VJGgCCo/s800/Puenderich2016_HangViadukt_57.jpg" height="533" width="800">

Das Stück Styropor habe ich bewusst schmal gehalten, so kann ich es nämlich in den Teil des Viadukts einpassen, der im Bogen liegt, ohne das vordere Stabilisierungsbrett wieder abzuschrauben:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-3SqU8sB71Fo/VysKcNT7w2I/AAAAAAAAbiA/cINRu907AksyuDMBjUYukwisxwGpqjrHgCCo/s800/Puenderich2016_HangViadukt_58.jpg" height="533" width="800">

Noch nicht perfekt, aber nahe genug dran.

V 60

#2066/3079 Verfasst am: 05 Mai 2016 11:39 Titel:

Hallo Gerd,

Respekt kann ich dazu nur sagen!!!So etwas wie Dein Hangviadukt
sowie die gesamte Anlagenumgebung sind Modellbaukunst auf höchster
Stufe!!!
Mach weiter so!!!
LG
Erwin

gaulois

#2067/3079 Verfasst am: 05 Mai 2016 12:02 Titel:

Hallo Erwin,
das glaub ich erst, wenn's wirklich stabil ist und die Außenhaut drauf ist, aber Danke fürs Mutmachen!

Das Bautempo lässt stark zu wünschen übrig, aber ständig ist irgendwas anderes, eigentlich wollte ich schon viel weiter sein. Andererseits sollen die vielen Baustellen auch anständig bearbeitet sein und das viele raus- und wieder rein-Räumen, weils ja im Haus nicht überall rumstehen kann, im Eisenbahnzimmer aber nicht der Platz zum Bearbeiten ist (kein Platz, zu viel Staubentwicklung etc.), braucht es halt. Schritt für Schritt geht es weiter nach dem Motto:

Heute hier, morgen da!

Einen schönen Vatertag allerseits! Da es heute in die Whiskybar geht, wird an der Anlage nicht mehr viel passieren. Die Sandhaut muss auch noch ausdünsten und ich will ja nicht schon vorher

gaulois

#2068/3079 Verfasst am: 06 Mai 2016 21:19 Titel:

... während am Hangviadukt die Böschung trocknet, habe ich mal die Zeit genutzt, um an anderer Stelle, wo ich seit letztem Jahr wenig bewegt habe, ein wenig aufzupeppen:

Das Gebäude ist Teil einer Straße, die ich fertig aufgebaut aus der Bucht gefischt hatte. Die Farbgebung und der Plastikglanz waren aber wirklich nicht leicht zu ertragen, nachdem ich mit Nick mal über Farben gesprochen und die ersten Gebäude gefärbt habe. Daher habe ich heute mal auch hier Farbe aufgebracht, um das ganze etwas realistischer wirken zu lassen. Das "Original" von Faller (die Farbgebung weicht von der von Pola ab) dürfte ja bekannt sein.

Diese Farbgebung hingegen ist deutlich realistischer (wenn auch vielleicht noch nicht realistisch genug, aber es kann ja nicht alles im gleichen Grauton sein).

Was mich etwas ärgert: Der Vorbesitzer hat beim Zusammenbau gepennt und rechts am Dach einen fiesen Spalt produziert. Jetzt suche ich eine Idee, wie man den kaschieren könnte. Blech fände ich nicht so schön, es ist ja eigentlich kein Knick in der Fassade, der so was erfordern könnte

Ob das Dach rot bleibt, weiß ich auch noch nicht, die Farbgebung ist auch noch vom Vorbesitzer, der versucht hat, ein wenig Taubendreck auf diesem Dach darzustellen...

Nick, was meinst Du zur Dachfarbe?

Alois, wie sind bei Euch die Dächer in den Städten, eher antrhazit oder eher rot?

Gerhard1950

#2069/3079 Verfasst am: 06 Mai 2016 21:28 Titel:

Wo fliesst bei diesem Haus das Regenwasser hin ?

gaulois

#2070/3079 Verfasst am: 06 Mai 2016 21:51 Titel:

In die Dachrinne, von da ins Fallrohr und von dort in den Sammler. Wieso? Weil nur links eins ist und rechts keins? Warum das so ist, habe ich auch noch nicht rausbekommen...

Gerhard1950

#2071/3079 Verfasst am: 06 Mai 2016 21:57 Titel:

Auf der gezeigten Seite ist keine Regenrinne, könnte in dem Spalt am Dach aber sein.

gaulois

#2072/3079 Verfasst am: 06 Mai 2016 22:34 Titel:

Natürlich ist da eine Regenrinne. Guck mal genau hin, sie hat sogar eine andere Farbe als die Stuckelemente... Ich hatte doch geschrieben, dass bei der Lücke etwas wie ein Blech, (vielleicht aber auch einfach weitere Dachpfannen) in Betracht käme, aber u. U. komisch aussieht. Eine fehlende Dachrinne wäre mir sicherlich sofort aufgefallen...

Hier kann man sicher noch was optimieren, ich überlege, ob ich die letzten Ritzen noch mit Vogelsand-Leimgemisch schließen soll, das hätte den Charme, dass die Klebefläche sich noch mal erhöht, denn das Holz hat die Eigenschaft, sich nicht rechtwinklig zu verhalten und so treten immer mal an den freihändig geschnittenen Styroporklötzen Stellen auf, an denen es keine Verklebung gibt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Ht-tgUVIcBw/Vy3BnIfk08I/AAAAAAAAbik/EpqPkp5uk6QdXENQupCXXVsAGOFUnYDyACCo/s800/Puenderich2016_HangViadukt_59.jpg" height="533" width="800">

Mit einem beherzten "Betonguss" sollte das aber bald erledigt sein. In der Zwischenzeit trocknen auch die ersten Formen, die ich bauen muss, um aus dem Ergebnis dann die Positiv-Formen für die Bögen, Pfeiler etc. zu bauen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-nT5eO-y2ovg/Vy3Bmueq9dI/AAAAAAAAbig/osk5UuOTTyUbcJUXoMZpmSObIRfY1iXKgCCo/s800/Formenbau2016_01.jpg" height="533" width="800">

Dann stelle ich meiner Frage nach der Dachfarbe nochmal

Nick welches Dach passt besser, rot oder antrhazit

Alois sind die Dächer bei Euch in den Städten tendenziell eher rot oder anthrazit

kute

#2073/3079 Verfasst am: 07 Mai 2016 14:52 Titel:

Hallo Gerd,

vielleicht kann ich dir bei Dachfarben etwas helfen,
das

<img src="http://www.jkrs-modellbahntreff.de/album_pic.php?pic_id=3215">

war mal nur Plastikrot und mit Acryl-Farbe braun/gelb/rot , alles schön nass in nass; (den Spritzer Pril nicht vergessen) ergibt ein Dach, was immer vorbildlich ist.
Kleiner Tipp noch: Nach dem Trocknen an ein paar Stellen mit etwas Grün granieren oder aber in das noch Feuchte etwas ganz feinen grünen Turf rieseln, dann ist sogar noch Moos drauf .

Ach so dein Hangviadukt wird ja langsam. Meine Hochachtung.

gaulois

#2074/3079 Verfasst am: 07 Mai 2016 18:09 Titel:

Hallo Klaus,
Danke, so in der Art habe ich mir das auch gedacht. Das mit dem Turf habe ich noch nicht ausprobiert, aber gelegentlich schon mal mit etwas grün experimentiert.

Was Du da zeigst, ist aber ein sehr schön gelungenes Exemplar eines noch nicht allzu alten Daches (kein Moos, das haben wir hier nach den Flechten schon nach wenigen Jahren).

Meine Frage zielte eigentlich mehr darauf ab, ob rot regionaltypisch sein könnte, wobei ich meine, dass zumindest in den kleineren Orten an der Mosel schwarz dominiert. Ich war mir aber nicht sicher, ob in größeren Orten wie Trier nicht doch rot...

Aber ich glaube allmählich, dass auch da rot unüblich war. Mir fällt partout die Gegend nicht ein, wo rot sozusagen das Markenzeichen ist. Aber die wenigen brauchbaren Bilder, die google ausspuckt haben alle dunkel Dächer. Ein Problem könnte noch sein, dass viele Schieferdächer üblich waren, meine Bausätze aber Frankfurter Pfanne haben...

günni

#2075/3079 Verfasst am: 07 Mai 2016 18:30 Titel:

Moin,
Schiefereindeckung sagt Kugelerde.

gaulois

#2076/3079 Verfasst am: 07 Mai 2016 19:52 Titel:

... das wäre schlecht (oder gut?), heißt nämlich, jede Menge Dächer tauschen.

Da wäre noch zu überlegen, ob Kitbash (was ich mit einigen Bonner Häusern angefangen habe) oder gleich kompletter Selbstbau der endgültigen Generation von Häusern (da ist noch viel Arbeit für viele Jahre...)

Die richtige Mixtur aus städtischen Häusern und moseltypischen Häusern will mir auch noch nicht so recht einfallen. Na ja, Zeit ist ja noch... Bei den Häusern, wo die Dächer aber schon fest drauf verklebt sind, werde ich wohl mit dem Vorlieb nehmen müssen, was da ist und ggf. umfärben. Dabei finde ich roten Ton mit schwarzer Glasur, die mit der Zeit abgegangen ist und das rote durchschimmern lässt, gar nicht mal schlecht.

Da werde ich wohl auch noch mehr Schieferdächer besorgen müssen, denn die vorhandenen Bausätze zeigen eine wilde Mischung von Frankfurter Pfanne, Schiefer und sogar Biberschwänze, natürlich in allen denkbaren Farben ...

heckmal

#2077/3079 Verfasst am: 08 Mai 2016 10:25 Titel:

Hallo Gerd,
in den größeren Städten sind die Häuser meistens so hoch, dass man die Farbgebung der Dächer kaum wahrnimmt.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> **Alois** sind die Dächer bei Euch in den Städten tendenziell eher rot oder anthrazit

Eine Baugenehmigung der Kreisverwaltung Cochem-Zell - Untere Bauaufsichtsbehörde - enthält Vorgaben zur Farbgebung unserer Dächer. Der amtliche Text lautet z. B.:
"Das Dach ist mit Naturschiefer oder schieferfarbigem, farbbeständigem Abdichtungsmaterial einzudecken".

gaulois

#2078/3079 Verfasst am: 08 Mai 2016 18:26 Titel:

Hallo Alois,
Danke!, das ist eindeutig! (nicht dass da jetzt einer reininterpretiert, dass ich Günni misstraue, dem ist nicht so!) Dann wird es in den größeren Städten wenig Abweichungen geben und die müssen nicht unbedingt rot sein (auch wenn das Postamt schon ein rotes, gealtertes Dach hat und das Kaufhaus auch). Die Standard-Häuser sollten also schieferfarbene Dächer haben. Das lässt sich im Moment noch nicht machen, weil ich dafür die richtigen Farbtöne noch kaufen muss, die Abtönpaste ist mir für den Job zu grob...

Aber ich habe heute was anderes gemacht. Ich verrate mal nicht, was es ist, sondern zeige erst mal nur Bilder mit dem Kommentar, dass es sich auch um eine Art Formenbau handelt.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-jX0T4b3O-OU/Vy9nb9MVgjI/AAAAAAAAbi0/fEwpNau1RbgdjYSoniCJgp5HLDEg9gcHwCCo/s800/PrinzenkopfFundament01.jpg" height="533" width="800">

Das komplett aus Qualitätsholz meiner besonderen Vorliebe (2mm Sperrholz und 6mm Vierkantholz) bestehende Bauwerk muss natürlich noch ausgesteift werden mit einem oberen und unteren "Dach":

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-nalSHlIFVo0/Vy9ncLNyJBI/AAAAAAAAbi4/sZ4n0rcX-A4gYnJSqBoKeayNeuXL5oT8wCCo/s800/PrinzenkopfFundament02.jpg" height="533" width="800">

Später wird hiervon das Innere unsichtbar sein. Daher hier noch mal ein Blick ins Innere:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Eybi5C3oXQA/Vy9nc8ipqAI/AAAAAAAAbi8/WqZ8vfqojaYyHPqK5EnG4S3t52NUJOM2QCCo/s800/PrinzenkopfFundament03.jpg" height="533" width="800">

Da habe ich es mit dem Leim wohl etwas übertrieben, aber der sollte ja stabil verkleben und das herausgequollene habe ich vor dem Foto nicht entfernt...

Unter der Prämisse, dass das andere, woran ich gerade arbeite, funktioniert, wird auch das Äußere unsichtbar werden.

günni

#2079/3079 Verfasst am: 08 Mai 2016 19:58 Titel:

Moin Gerd,
ob Du mir misstraust oder nicht, ist mir vollkommen egal. Ich weiß, was ich, wie jeder Andere das auch kann oder können sollte, bei Google Earth gesehen habe.
Ich bin durch meinen Aufenthalt in diversen Foren einiges gewohnt.

gaulois

#2080/3079 Verfasst am: 08 Mai 2016 20:18 Titel:

Hallo Günni,
oha... einiges gewohnt Ja jedenfalls wollte ich zum Ausdruck bringen, dass ich davon ausgegangen bin, dass das Hand und Fuß hat, was Du schreibst. DAs war hoffentlich nicht falsch und ist hoffentlich nicht falsch verstanden worden.

Mit dem Teil, an dem ich gerade gebaut habe, war ich mal oben an der Anlage, um zu sehen, ob der Gleisplan und dieses markante Bauteil auch zueinander passen. Und es passt perfekt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-v32mZI4y4Q4/Vy-CErO3DqI/AAAAAAAAbjM/6UiuAUqNw5wx2LQj5JGV6wxP7t0y4Bn0ACCo/s800/PrinzenkopfFundament04.jpg" height="533" width="800">

Natürlich gehört das nicht in diese Ebene, sondern eine Etage tiefer. Dazu muss der provisorisch am Ende des Viadukts eingebaute 30er Standard-Modulkasten durch ein speziell angepasstes Teil ersetzt werden. Das war mir immer schon klar, aber jetzt habe ich die konkreten Maßlinien, an denen ich mich orientieren kann:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-xnJcVOyXa-0/Vy-CE7BuNKI/AAAAAAAAbjU/vI2YcJVzXzkwcFGynXVBunNBhbLL3GHigCCo/s800/PrinzenkopfFundament05.jpg" height="533" width="800">

Jetzt kann ich das Oberteil entwerfen und den Übergangskasten vom Viadukt zum Eck-Kasten bauen

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/--cQAdbZAr_g/Vy-CE0qflNI/AAAAAAAAbjQ/bVoL8rt4jwAJXSu2XqLn-bKsSLHG3oaRgCCo/s800/PrinzenkopfFundament06.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#2081/3079 Verfasst am: 09 Mai 2016 22:29 Titel:

... wie immer gefällt mir etwas nicht: Der Tunnelmund ist mir zu nah am Zufahrtsgleis für die Schattengleise gewesen. Man hätte das zwar mit Schwarz in Schwarz versuchen können wegzutarnen, aber es gibt ja immer noch andere Möglichkeiten. Die Ausgangssituation:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-2BoRzgiTDOY/VzDuhfqtlMI/AAAAAAAAbjo/Na9ix_YNQEA6m_mgy3vO5zuKCCqFEScbQCCo/s800/PrinzenkopfGleisfuehrung_01.jpg" height="533" width="800">

Das Pflichtenheft:

- Vom hinteren SBf-Gleis als Falschfahrt in den Verteilkreis und auf ein beliebiges Gleis zurück (Falschfahrt kann hier fortgesetzt werden oder enden)
- Vom vorderen SBf-Gleis in den Verteilkreis und auf ein beliebiges Gleis zurück (Falschfahrt kann hier beginnen)
- Vom hinteren Viaduktgleis als Falschfahrt in den Verteilkreis und auf ein beliebiges Gleis zurück (Falschfahrt kann hier fortgesetzt werden oder enden)
- Vom vorderen Viaduktgleis in den Verteilkreis und auf das Rechte Brückengleis der Doppelstockbrücke, auf das hintere Viaduktgleis oder ein beliebiges SBf-Gleis (Falschfahrt kann hier im verdeckten Bereich beginnen, aber nicht im Sichtbaren Bereich.

Erreicht wird das u. a. dadurch, dass der Verteilkreis in beide Richtungen befahren werden kann.

Um das SBf-Zufahrtgleis zu tarnen, hätte ich den Tunnelmund nach vorne schieben müssen (Verlust von zwei Viaduktbögen) Mit Schwarz in Schwarz wegtarnen wäre nur die allerletzte Lösung gewesen. Daher habe ich den Verteilkreis noch mal umgeplant:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-nklhjI5iJWg/VzDuhOZSmMI/AAAAAAAAbjw/iur7szJQEkIv9anaxJoC5r1fc5wK42gdACCo/s800/PrinzenkopfGleisfuehrung_02.jpg" height="533" width="800">

Die hintere Zufahrt vom Verteilkreis zu den SBf-Gleisen kann doppelgleisig ausgeführt werden, muss aber nicht zwingend so sein.

Das Pflichtenheft:

- Vom hinteren SBf-Gleis als Falschfahrt in den Verteilkreis und auf ein beliebiges Gleis zurück (Falschfahrt kann hier fortgesetzt werden oder enden)
- Vom vorderen SBf-Gleis in den Verteilkreis und auf ein beliebiges Gleis zurück (Falschfahrt kann hier beginnen)
- Vom hinteren Viaduktgleis als Falschfahrt in den Verteilkreis und auf ein beliebiges Gleis zurück (Falschfahrt kann hier fortgesetzt werden oder enden)
- Vom vorderen Viaduktgleis in den Verteilkreis und auf das Rechte Brückengleis der Doppelstockbrücke, auf das hintere Viaduktgleis oder ein beliebiges SBf-Gleis (Falschfahrt kann hier im verdeckten Bereich beginnen, aber nicht im Sichtbaren Bereich.

Die Möglichkeiten sind also identisch, aber: Die (zusätzliche) Kreuzung liegt weiter hinter dem Tunnelmund. Im Tunnelmund sichtbar ist nur der Gleiswechsel, der eine Falschfahrt vermeintlich beendet (beim Vorbild), das halte ich für vertretbar, zumal ich nicht weiß, ob es nicht tatsächlich mal solch einen Gleiswechsel hier gab. Am Gleis müsste ein kleines bisschen gesägt werden, damit es passt. Diese Variante gibt jedenfalls optisch deutlich mehr her und es ist auch mehr Platz zwischen Tunnelwand und Kurve, was für lange Reisezugwagen sicher nicht von Nachteil sein dürfte.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-7zf1TtT5UdQ/VzDuhY1S-mI/AAAAAAAAbj8/C0G71itkGx4HLfpMlF7QkCrUnm90AdJtACCo/s800/PrinzenkopfGleisfuehrung_03.jpg" height="533" width="800">

Mit Weiterbau am Tunnel ist heute Abend natürlich nix mehr...

Aber schnell noch ein paar Gleisstücke getauscht und der Betrieb kann wieder weitergehen. (schöner ist, wenn die Gleise am Tunnelmund näher zusammen liegen, als die Weichen es zulassen, aber das muss ja jetzt noch nicht festgelegt werden, d. h. heute auch keine Sägearbeiten an den Weichen):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-fiQO5FuAYN8/VzEMoLGlJ8I/AAAAAAAAbkE/C2Eqs2zNVlArI232I9bfgIZYbKtn1bn2ACCo/s800/PrinzenkopfGleisfuehrung_04.jpg" height="533" width="800">

Joachim K.

#2082/3079 Verfasst am: 10 Mai 2016 20:51 Titel:

Hallo Gerd
Ob das Deine PC-Steuerung, welche auch immer, mit macht
Ich würde es etwas anders bauen.

gaulois

#2083/3079 Verfasst am: 10 Mai 2016 21:51 Titel:

Hallo Joachim,
tja, das käme auf den Versuch an und natürlich darauf, was man als Block definiert bzw. was gesperrt sein muss, wenn sich ein Zug an einer bestimmten Stelle befindet.

Da muss ich mal in die Tiefen des Programms gehen, man kann da sehr viel einstellen, wenn man sich Mühe gibt, aber so richtig habe ich das noch nicht zu Ende ausprobiert, vor allem nur im Simulator, aber noch nicht mit Rückmeldern, weil das Thema ja auch noch kommen muss, die liegen noch ruhig in ihrer Ecke und warten auf die Teststrecke, die ich noch nicht aufgebaut habe...

Für einen Planvorschlag, der nicht mehr Platz braucht, bin ich empfänglich. Das Pflichtenheft sollte aber auch erfüllt werden. Mir ist im Moment keine bessere Lösung eingefallen, aber das war ja vorher auch so. Möglicherweise gibt es da einen Gleisplan, der ganz anders aufgebaut ist, das gleiche kann und nicht mehr Platz braucht, aber mir ist nix anderes eingefallen... Das war allerdings vorher ja auch so, da war mir ja auch nur der Vorgänger-Plan eingefallen...

Ich habe allerdings noch nicht die .tra angepasst, müsste ich noch machen, falls Du eine aktuelle Plansituation haben

möchtest zum Ausprobieren...

Joachim K.

#2084/3079 Verfasst am: 10 Mai 2016 22:13 Titel:

Ich hab den Alten noch.

gaulois

#2085/3079 Verfasst am: 13 Mai 2016 19:53 Titel:

ok, mal sehen, ob Du damit was zaubern kannst, das da auf dem Platz passt. Mit dem Planungsprogramm habe ich bisher noch nicht ausprobiert...

Heute habe ich die Positivformen aus dem Silikon gelöst. Die Formen sind nicht alle perfekt gelungen. Bei einer Bruchsteinmauer habe ich das Silikon anscheinend beim Formensetzen nicht gleichmäßig genug verteilt, vielleicht, weil ich gestört worden bin, wie auch immer, die hat ein paar Beulen, ist aber für Mauerteile, die nicht die ganze Plattengröße benötigen durchaus gut verwendbar. Bei der Ziegelmauer, von der ich schon mal eine Form gemacht, aber nicht auf einem Brett fixiert hatte, war ich vielleicht zu früh dran und habe beim Entformen die Form beschädigt. Macht aber nix, das, was dabei rausgekommen ist, kann man für Effekte nutzen und zum weiteren Formenbau für die Bögen etc. am Hangviadukt, wofür diese Interims-Formen ja eigentlich nur gedacht sind, reicht die vorhandene Fläche zig mal aus. Die Form auf die es ankommt ist die Schiefer-Bruchsteinmauer und die ist gelungen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-bO2XkK6x4ic/VzYSg7fs1gI/AAAAAAAAbkY/5mouhzr63zs3aEbzcbZPx4FHvnzQMINPgCCo/s800/Formenbau2016_02.jpg" height="533" width="800">

Daraus werden jetzt dünne Polystyrol Abgüsse gemacht und damit wiederum eine Form für die Bögen und die Pfeiler am Hangviadukt geschitten. Das Original-Material ist dafür einfach zu fest und zu dick.

Die Erfahrungen beim Formenbau auf einem starren Brett (letztes Mal war es ja ohne Brett) kann ich hierfür auch nutzen, denn beim nächsten Mal werde ich die Form noch anders aufbauen, die Idee dazu kam mir, als ich hier die Formen gerade fertig hatte. Man lernt halt mit Ausprobieren und wenn der Kopf halt voller anderer Dinge ist, kommt man oft auf die besseren Ideen eben später.

Gegossenes Formsilikon wäre natürlich noch besser, da wäre eine der Platten jetzt auch fehlerfrei gewesen. Aber wie gesagt: Die Fehler stören mich nicht weiter, was ich brauche, habe ich 😀

Am Prinzenkopf habe ich auch noch mal schnell was optimiert, das Verbindungsgleis zwischen SBf-Gleisen und dem Verteilkreis vorne habe ich begradigt, was mich allerdings mehr 2201er gekostet hat, als ich griffbereit hatte, daher das Schaltgleis, das natürlich noch ersetzt werden muss und einige andere kleinere Gleisstücke, die zusammen 2201 ergeben...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-1RnAZeevHAU/VzYuonPi9OI/AAAAAAAAbks/POW2An64me04cyKUOe9g7BVnsn6D7gMaQCCo/s800/PrinzenkopfGleisfuehrung_05.jpg" height="533" width="800">

Optisch zumindest sieht das eigentlich recht gut aus...

Gerhard1950

#2086/3079 Verfasst am: 13 Mai 2016 23:19 Titel:

hallo Gerd,
kurze K-Gleise kannst du gerne von mir haben. Die brauche ich für meine Riffelalpbahn nicht. Die kommen dann mit dem defekten offenen und einem weiteren Kranwagen nach Pfingsten.

gaulois

#2087/3079 Verfasst am: 13 Mai 2016 23:44 Titel:

Hallo Geri,
Danke, eigentlich bin ich mir sicher, dass ich noch welche habe, nur eben nicht griffbereit. Wenn Du sie aber nciht brauchst, also **wirklich** nicht 🤔

gaulois

#2088/3079 Verfasst am: 14 Mai 2016 13:58 Titel:

leider ist es wieder kühler geworden. Sicher gut, wenn man sich bei einem Ausflug keinen Sonnenbrand holen will, fü's Trocknen von verdünntem Leim zwischen lackiertem Holz einerseits und Styropor andererseits wäre mehr Wärme vermutlich aber besser. Weil's tropft kann das hier aber nicht drinnen gemacht werden: Verfugen der Spalten im Kurvenstück vor dem Hangviadukt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-UVpA6IWYZzk/VzcSfgU4dOI/AAAAAAAAbk8/xBO64-2ReUUMwe3crYFEIQCA5qG76qq7wCCo/s800/Puenderich2016_HangViadukt_60.jpg" height="533" width="800">

Andererseits wäre der Liegestuhl sonst natürlich "belegt" Material: Vogelsand, wasserfester Leim, Wasser und ein Tropfen Spülmitte. Macht das Teil etwas schwerer, aber sicherlich stabiler

HTR1957

#2089/3079 Verfasst am: 14 Mai 2016 14:51 Titel:

Hallo Gerd,

es kann nur besser werden mit dem Wetter.

Dann kannst Du wieder voll "reinhauen"...

Aber wie wir Dich kennen, wirst Du sicherlich, (zeitgleich),
noch andere MOBA-Tätigkeiten haben, welche Dich beschäftigen.

Schöne Pfingsttage noch für Dich und Deine Familie.

gaulois

#2090/3079 Verfasst am: 14 Mai 2016 18:35 Titel:

Hallo Thomas,
Danke, ja in der Tat, ich arbeite ja parallel an den Formen, im Moment überlege ich noch, welche Reliefgebäude ich im Hafen aufstellen könnte (JoWi-Auswahl oder doch noch was Größeres in Polystyrol oder so) und an etlichen Modellhäusern könnte ja auch gearbeitet werden...

Aber auf jeden Fall steht an diesem Wochenende noch eine längere Bahnfahrt mit der großen Bahn an

Aber so schlecht ist das Wetter dann nun auch nicht. Als wir von meinen Schwiegereltern zurück gekommen sind, konnte ich das erste Kastenteil schon nach oben tragen und das nächste runter und mit dem Vogelsand-Beton versehen. Eins ganz rechts folgt noch, bei dem ich aber zum Prinzenkopf-Portal hin noch mal das Gelände prüfen muss, ob das so gut ist, das vierte ist links noch nicht konturiert und das fünfte noch gar nicht verleimt, da kommt ja der Weg zur Brücke drauf und das Profil ist ein wenig anspruchsvoller zu gestalten als die schlichten 40°-Böschungen an den anderen Teilen...

Ach ja, da wäre ja noch das Tunnelportal... Da muss ich aber erst mal die Maße der Tunnelfront aus dem wieder ausgegrabenen Plan abnehmen, die von der Seite habe ich ja von meinem Foto genommen und mit dem Plan dann überprüft, von vorne und von oben werde ich dann aber den Plan allein zu Rate ziehen...

... an dem Tunnel hatte ich erst mal nicht weitergearbeitet, weil zumindest das Fundament und die Innenwand ja davon abhängen, wie die Gleise vor Ort verlegt sind...

Außerdem war mir nach einem Blick in den Plan aufgefallen, dass ich am Fundament zwei Fehler begangen hatte, weil es auf den Fotos so aussah, als wenn an der vorderen Säule auch die Hinterkante schräg ist und als wenn die hinterste Fundamentwand noch mal geteilt und in den hinteren 2/3 verstärkt gebaut wurde (habe mir also zuviel Arbeit gemacht. Da habe ich überlegt, ob ich das einfach stehen lasse, sofort, oder später korrigiere.

Ich habe mich jetzt dafür entschieden, das gleich noch mal zu ändern, damit alles, was darauf aufbaut, auch wirklich passt. Daher habe ich mir noch mal die Säge zur Hand genommen und das ist dabei herausgekommen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-oLWFIJBKbxc/Vzd26BW82JI/AAAAAAAAbls/V7KS_XsvJEchVyK9N2fAzsHsMgPyxpJ8wCCo/s800/PrinzenkopfFundament07.jpg" height="533" width="800">

Das dunklere Holz, das das Verstärkungsfachwerk bildet und jetzt an den zwei Stellen zum Vorschein kommt, wird natürlich später unsichtbar sein, denn das wird ja mit Bruchstein verkleidet, der demnächst gebrochen, pardon, gegossen werden muss...

gaulois

#2091/3079 Verfasst am: 14 Mai 2016 21:47 Titel:

... dann habe ich mal die Vorderkante vom Tunnelmund dargestellt mit drei Brettchen, um zu sehen, was man von dem Quergleis eigentlich sieht...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ZsI-Uy2AeaQ/Vzd_atEPzII/AAAAAAAAbl8/QX0leSgFi8AYyi-sCKk-vnLUpkWZgP8-wCCo/s800/PrinzenkopfGleisfuehrung_06.jpg" height="533" width="800">

Wenn man direkt am Tunnel steht und guckt, offensichtlich nicht so viel, aber wenn man unbedingt Fehler finden will und in den Tunnel hineinschaut, sieht man das:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-txLEwakgF5Y/Vzd_a2mbv_I/AAAAAAAAbmA/odsx16HnuQEJqJ6fwOBMNVPLYjRrYIsWgCCo/s800/PrinzenkopfGleisfuehrung_07.jpg" height="533" width="800">

Natürlich steht man auch mal weiter in Richtung Pünderich und guckt nach hier:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-eLp6tCEYo94/Vzd_bL4RFjI/AAAAAAAAbmE/1w8QyX6Qy0czN1xc6wLom66CqI6iYFjDACCo/s800/PrinzenkopfGleisfuehrung_08.jpg" height="533" width="800">

Aufgenommen mit Stativ aber auf Augenhöhe. Wenn nun der Untergrund neben dem Schotterbett schwarz ist, sollte man fast nichts sehen. Das Tunnelportal hier ist 10 cm hoch, wenn ich aber das Vorbild umsetze, dann hat es in der Mitte (!) eine Höhe von 6[sup:73cf1db587]2[/sup:73cf1db587]/[sub]3[]/sub cm. Da sollte nicht mehr viel zu sehen sein, zumal: Wer am Hangviadukt steht, um Züge zu beobachten, der guckt nicht gezielt in den Tunnelmund.

Oder ist das doch zu knapp bemessen

Sollte eigentlich passen. Dann nehme ich mal weiter Maß... Das mit dem Tunnelportal mit 6[sup:73cf1db587]2[/sup:73cf1db587]/[sub]3[]/sub cm kann so eigentlich nicht (mehr) sein, nachdem die Strecke elektrifiziert wurde. Da wurde sicherlich das Gleis tiefergelegt, womit dann das Vorbildmaß auf dem (ursprünglichen) Bauplan natürlich nicht mehr stimmt. Da muss ich wohl noch rausfinden, um wie viel die Strecke niedriger gemacht wurde. Bei der Elektrifizierung dürfte das Portal auch die komischen Ohren im Tunnelmund bekommen haben, der ist nämlich nicht wie üblich schön geschwungen rund, sondern da sind zwei Öhrchen im Lichtraumprofil, die ich mal als einzigartig bezeichne.

Das mag daran liegen, dass man die Gleise hier nicht beliebig tiefer legen konnte, weil der Hangviadukt ja nicht beliebig dünner gemacht werden konnte. Gleiches könnte auf der Alfer Seite auch für die Doppelstockbrücke gelten, da weiß ich aber noch nicht so richtig, wie das Portal aussieht.

gaulois

#2092/3079 Verfasst am: 15 Mai 2016 17:04 Titel: Beginn der Pflanzzeit in Pünderich

während ich ja schon mal für die Zukunft hier was angefangen habe, bin ich heute endlich so weit, wie ich schon vor Monaten sein sollte

Zum Glück habe ich ja noch Vorräte vom Steinfelder Klosterberg, die allerdings mit Vierschenkelerziehung und aus 20 mm statt aus 30 mm gefertigt zweitens zu klein und erstens nicht moseltypisch sind. Ich konnte mir trotzdem nicht verkneifen, was daraus zu machen.

Hier sind mal so eben über 700 Weinstöcke zu sehen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-IZwolwe-d-Q/VziM3_oCWdI/AAAAAAAAboE/tN3fRvqJ8H8tfizowvjvgFOjWqrxuca

-ACCo/s800/Weinstoecke2016_01.jpg" height="533" width="800">

Der normal Sterbliche glaubt jetzt sicher, das sei viel. Aber guckt mal:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-k3jxMvK8qXE/VziM3B5VApI/AAAAAAAAboE/zPHUjrozvWEdu5fmLRKcQ4kExoM3BW0uwCCo/s800/Weinstoecke2016_02.jpg" height="533" width="800">

Auch wenn das Ausgangsmaterial nicht die für Bremm übliche Einschenkelerzeihung und die ansonsten an der Mosel (auch hier) übliche Zweischenkelerziehung hat, konnte ich es mir doch nicht verkneifen, mal die ersten hundert zu setzen (noch nur gesteckt, ohne Leim, ohne Schiefer):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-uYOeN_F3sjI/VziM3R-ebcI/AAAAAAAAboE/WyrpRSEVuloNrMG7nixYMGmMM16oJBsKQCCo/s800/Weinstoecke2016_03.jpg" height="533" width="800">

Ich weiß, ich sollte erst das ganze Gelände fertig machen und am Besten auch die Berge hinter dem Viadukt, aber Mai ist nun mal Pflanzzeit Die Abstände der Reihen sind noch ein wenig zu eng, das müsste weiter auseinander, aber deshalb habe ich ja auch noch nichts geleimt. Aber selbst wenn:

Diese Hundert Weinstöcke sehen dann auf dem Berg am Hangviadukt so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-bi98I2ATGnM/VziM36U3NQI/AAAAAAAAboE/Nxp6FVtlDqMuqYsPACSm-SUuGnTSQdBIwCCo/s800/Weinstoecke2016_04.jpg" height="533" width="800">

Wo kriegt man jetzt ein Snickers her ... oder war das Mars? Da werden wohl noch viel mehr Weinstöcke gebaut werden müssen als ich gedacht habe, die ersten Hundert belegen gerade mal 5 cm Breite, macht allein knapp 10.000 für den unteren Weinberg ... Aber zum Trost: aus 30 mm gebaute Weinstöcke haben eine größere Spannweite und, da die meisten Reihen waagerecht und nicht senkrecht verlaufen (im unteren Weinbergteil) und nur ca. 14 Reihen benötigt werden statt 20 Weinstöcke in der senkrecht verlaufenden Reihe, werden es vielleicht doch ein paar weniger. Der obere Berg kommt aber ja auch noch und das Stück bis zum Bahnhof und der Prinzenkopf ...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-fwFpbFqjOGE/VziM7748pBI/AAAAAAAAboE/WizxLW8V_1Aw6m6I9fk9O1L811dYFUnmQCCo/s800/Weinstoecke2016_05.jpg" height="533" width="800">

Will sagen: Hundert Weinstöcke sieht man auf der Anlage gar nicht

schuschusch

#2093/3079 Verfasst am: 15 Mai 2016 17:49 Titel:

Hallo Gerd,

oha, da hast Du aber noch ein paar Weinstücke zu "drehen"
Aber es macht sich schon sehr Gut am Bild. Man kann sich das dadurch wesentlich besser vorstellen, wie es einmal aussehen mag.
Nur weiter so

Besten Gruß,
Markus

HTR1957

#2094/3079 Verfasst am: 15 Mai 2016 20:27 Titel:

Hallo Gerd,

das wird noch ein "heftiges Stück Arbeit" mit den viiiiiiiielen Rebstöcken

Da hilft nur eins:

Bei der Massenproduktion, mußt Du die ganze Familie "einspannen",
(die Söhne bekommen "Taschengeld-Erhöhung" in Aussicht gestellt,
Mutti einen schönen Blumenstrauß und Du selbst, einige Gläser Wein aus heimischer Region.

(ne war nur Spaß, aber wie gesagt- Respekt vor Deinem Vorhaben und der damit verbundenen Arbeit!)

günni

#2095/3079 Verfasst am: 15 Mai 2016 20:37 Titel:

Moin,
Wein aus heimischer Region?
achja..
->Chateau de Abraumhalde

joe

#2096/3079 Verfasst am: 15 Mai 2016 21:27 Titel:

Emscher Südhang

gaulois

#2097/3079 Verfasst am: 15 Mai 2016 21:51 Titel:

Hallo Thomas,
Danke fürs Mutmachen, es wird dauern... Aber jetzt bin ich soweit, dass ich ernsthaft mit dem Bau der Weinstöcke abends vor dem Fernseher wieder anfnagen kann. Jetzt weiß ich auch, worauf ich bei der Moselregion achten muss. Das wird noch spannend, weil die Rebstöcke hier gar nicht mit Drähten zwischen Pfählen hochgebunden werden, sondern jeder Rebstock einen eigenen Pfahl bekommt

Die eingesetzten Teile waren ja nur für die Mengenabschätzung. Um Weinstöcke zu bauen, muss ich aber den Hang so weit haben, dass ich immer mal wieder welche einbauen kann, denn die "Lagerfläche" ist auch begrenzt, mehr als 1250 kriege ich nicht gespeichert.

Hallo Günni,
an der Abraumhalde ist der Förster leider Fantasielos gewesen, nur Pappeln, sonst nichts. Wein würde da wachsen, aber, wie ein Cochemer Winzer behauptet, der wächst zwar überall, schmeckt aber nicht von jedem Boden... Daher würde ich solche Experimente eher lassen und es eher mit heimischer Gerste versuchen. Soll ja auch gut sein

Hallo Jörg,
die Emscher hat einen Südhang? Klingt lecker aber irgendwie ungesund

Gerhard1950

#2098/3079 Verfasst am: 15 Mai 2016 22:14 Titel:

Oh ja Gerstenwein alkohoifrei, den darf ich denn auch

HTR1957

#2099/3079 Verfasst am: 15 Mai 2016 22:23 Titel:

na denn Prost Geri

joe

#2100/3079 Verfasst am: 16 Mai 2016 14:28 Titel:

Hallo Gerd,
natürlich hat die Emscher einen Südhang; die Sonnenseite dürfte aber der Nordhang sein!
Mittlerweile wurde und wird die alte Emscher und die kleine Emscher renaturisiert.
Die kleine Emscher zwischen Oberhausen-Buschhausen und Duisburg-Walsum ist eisenbraun!

gaulois

#2101/3079 Verfasst am: 16 Mai 2016 22:17 Titel:

Hallo Jörg,
die Frage war nicht ernst gemeint. Natürlich weiß ich etwas über die Emscher und das ist nicht das, was mich verleiten würde, z. B. Mineralwasser mit Quellort Walsum zu kaufen... Da halte ich es doch lieber mit dem Wasser, das auch einige der großen Dampfloks trinken, wenn sie mal wieder auf großer Fahrt sind oder das, was die VEB-Maschinen trinken...

joe

#2102/3079 Verfasst am: 17 Mai 2016 21:36 Titel: Walsumer Wasser

Hallo Gerd,
jetzt hast du einem (mitlerweile nicht mehr) Walsumer aber auf den Schlips getreten: Walsumer Wasser
a) von Hövelmann:
http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/auszeichnung-fuer-tafelwasser-aus-walsum-aimp-id11614150.html
und Sinalco

b) Wacholder von Claus und Söhne

gaulois

#2103/3079 Verfasst am: 17 Mai 2016 22:21 Titel:

Hallo Jörg,
sorry, aber wenn das Wasser braun ist ... Da halte ich es mit Mr. MacPherson aus Roy Bridge: Wenn ich dasselbe für Wasser bezahle wie alle anderen, dann will ich auch dieselbe Qualität haben. Das ist beim Mineralwasser nicht anders.

Tatsächlich haben wir schon mal des öfteren Walsumer Wasser gehabt, aber Brohler ziehe ich zurzeit vor...

Am Tunnel ging es heute mäßig voran. Die Moselseitige Wandkonstruktion habe ich gemacht

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-mIYGfnKeack/VzuEFypSZfI/AAAAAAAAboQ/9IDMhTH-v-sxY_Kj8_0nJJLSBLqYx9jEgCCo/s800/PrinzenkopfPortal01.jpg" height="533" width="800">

, allerdings maßstäblich nach Plan und dabei die Wände bis zur Brüstung über dem Tunneldach, dachte ich. Ich hätte vorher noch mal in die NEM zum Tunnelmund gucken sollen. Nach Originalplan wäre die Höhe 5,83 cm in der Mitte gewesen. Das kam mir sofort niedrig vor. Wie üblich vergessen habe ich, dass ich ja ab SO messen müsste, also müssten unten noch überall 5 -6 mm drauf. Das wäre Konstruktiv kein Problem.

Allerdings sind nach NEM für diesen Tunnel - nach Nachrüstung der Oberleitung in der Höhe 9,55 cm über SO vorzusehen. Die Höhe der Wände außen hatte ich allerdings mit rund 9,1 geschnitten. Da der Tunnel oben einen umlaufenden Ziegelsteinkranz hat, kann man hier natürlich noch was erhöhen und mit der Unterkonstruktion für die Ziegel auf dem unteren Teil verbinden, aber: Der Tunnel wirkt dadurch natürlich von der Seite betrachtet höher als das Original.

Andererseits sieht man den ja normalerweise von unten, das Modell aber von oben, da schadet es nicht, wenn er etwas in die Länge gezogen wird.

Auch in der Breite muss ich noch Maß zugeben. Das Tunnelloch habe ich ja noch nicht gebaut, also ist hier noch nichts anzusetzen, da das ja noch nicht gesägt und geleimt ist, aber das verändert die Proportionen auch noch mal. Statt Innenbreite von 7,2 cm verlangt NEM eine Innenbreite von 12,16 cm. Das ist schon heftig, weil rund 5 cm mehr. Das sieht man überdeutlich.

Dass ich mit 7,2 x 5,8 nicht hinkomme, war mir ja klar, aber dass die Abweichungen so groß sind, hätte ich nun nicht gedacht Das verdirbt die ganze Charakteristik von dem schönen Tunnel... Damit wäre das Tunnelloch nur noch wenig kleiner als das vom Kyllburg-Tunnel im Modell, bei dem Joachim damals, als ich das vor gefühlten 10 Jahren mal am Burgberg stehen hatte, gleich geschrieen hat: Viiieeel zu groß...

Nun könnte ich natürlich mit den Ursprungsmaßen (ohne Oberleitung) arbeiten und einfach nur die kleinen "Öhrchen" ins Portal "sprengen", wie sie beim Original sind. Dann wären wir bei 90,6 in der Höhe, die Breite bleibt natürlich unverändert.

Nicht wirklich berauschend. Ich hatte von einem eleganten, schmalen Tunnel geträumt... Nun sieht er so aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-WREo3lFu7rQ/VzuEGPo2xVI/AAAAAAAAboY/sklZi2aXPx4F-jU-LbXt7I4HmrPd-

mLKgCCo/s800/PrinzenkopfPortal02.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-hfeVcHexXhM/VzuEGGglE_I/AAAAAAAAboU/nB0sp0F8WlMaujCs0HxU0RX_cJH_nTOWACCo/s800/PrinzenkopfPortal03.jpg" height="533" width="800">

und ich darf mir überlegen, ob ich in der Höhe und Breite des Tunnelmundes einfach nur aufaddiere, oder ob ich alle Maße entsprechend prozentual erhöhe (mannomann, das sind 70% mehr) und damit den Tunnel riesig aufblähe

Siggib

#2104/3079 Verfasst am: 18 Mai 2016 7:48 Titel:

Hallo Gerd, es kann sein das du diese Seite kennst.
http://eisenbahnmagazin.de/leseprobe/tunnelportale-nach-den-normen-europaeischer-modellbahnen?page=2
Ein tolles Foto wie man sieht der Tunnel zweispurig könnte zu deinem Vorhaben passen.
Deine Konstruktion noch mal überdenken.
Vorschlag: Unten nur als Boden ein Dreieck aus Sperrholz einbauen, eventuell mit einer innen Kurve anpassen.
Dann den Tunnel aufbauen so wie es hier im Link dargestellt ist.

Gerhard1950

#2105/3079 Verfasst am: 18 Mai 2016 9:34 Titel:

guten morgen Gerd,
hast ne email. hier schreibe ich nix mehr.

gaulois

#2106/3079 Verfasst am: 18 Mai 2016 12:28 Titel:

Hallo Siggi,
diese Seite nicht, die NEM aber schon, nach der habe ich ja gerechnet. Und was da rauskommt (mit Oberleitung) ist schon ziemlich breit und auch sehr hoch im Vergleich zum Vorbild. Irgendwas ist da entweder zu großzügig dimensioniert (NEM) oder es liegt daran, dass beim Einbau der Oberleitung ja im Wesentlichen nur die Gleise "tiefergelegt" wurden

Ich möchte aber schon, dass am Hangviadukt auch das zugehörige Tunnelportal steht. Das in dem Link ist zwar sehr schön, passt aber leider nicht zum Vorbild. Übrigens wirkt der auch noch mal anders, weil er ja nicht mehr als Straßenbreite vor dem Bergmassiv herausragt und es gibt keine Oberleitung, das Portal des Prinzenkopftunnels ist aber ein ziemlicher Klotz, der vor dem Berg beginnt und hier gibt es auch keine Kurve. Folglich wird das Portal nach derselben NEM deutlich höher und auch etwas breiter als 1:87 umgerechnet eigentlich ergäbe.

Aussehen sollte er so:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/--p-qac-LA8g/U9J_oIlaWrI/AAAAAAAAOak/jCMeIvj5PcUHP484EUxe4qrCa-1PoJXMgCCo/s800/Puenderich_2014_007.jpg" height="533" width="800">

Unnötig verbreitern oder erhöhen möchte ich den Tunnel nicht, aber die NEM sieht das im Interesse der Betriebssicherheit so vor...

Hallo Geri,
dann erreicht mich diese Nachricht wahrscheinlich erst morgen oder Samstag...

Gerhard1950

#2107/3079 Verfasst am: 18 Mai 2016 15:54 Titel:

Du schreibst nicht von zuhause ?

pepe1964

#2108/3079 Verfasst am: 19 Mai 2016 7:48 Titel:

Hallo Gerhard

Ich glaube nicht immer schau mal auf die uhrzeiten. Ich sage zb. der letzte ist in der Mittagspause geschrieben worden.

Gerhard1950

#2109/3079 Verfasst am: 19 Mai 2016 9:15 Titel:

Sorry, habe ich nicht drauf geachtet.

gaulois

#2110/3079 Verfasst am: 19 Mai 2016 13:27 Titel:

So isses und aus gutem Grund sind Webseiten, auf denen man seine E-Mails abrufen kann hier gesperrt, daher kann ich hier nicht darauf zugreifen.

gaulois

#2111/3079 Verfasst am: 21 Mai 2016 19:55 Titel: der riesige Tunnelmund

Hier zeigen sich deutlich die Unterschiede zwischen NEM (Tunnelmund) und Vorbild (Stützmauern):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Gv8qjGLY-ww/V0Cf-PNGYII/AAAAAAAAbpI/A_n0AiQ6OtoiGr47Xx5AvwjqLbcWZlFkQCCo/s800/PrinzenkopfPortal04.jpg" height="533" width="800">

Eigentlich sollten die Stützmauern höher sein als der Tunnelmund mit umlaufender Steinreihe.

Natürlich hat der Tunnelmund noch eine Erhöhung gekriegt, weil ich ja ab Schienenoberkante hätte messen müssen. Tu ich das gleiche für die Stützmauern (indem ich später das Fundament, das ich ja als erstes gebaut hatte, höher ansetze als Plattenkante), kommt das hier heraus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-gS9TK1Vto80/V0Cf-dLO2jI/AAAAAAAAbpM/vG1v3rjIq24Q62KCd3U1PfFke-TAkKsJQCCo/s800/PrinzenkopfPortal05.jpg" height="533" width="800">

Das müsste man dann mit dem umlaufenden Kranz, der die Deckenhöhe markiert und der Brüstung obenauf noch erhöhen können, aber nun doch nicht so, als wäre alles gut, ein bisschen mehr muss es schon noch sein, 🤓 denn der umlaufende Ziegelsteinkranz muss natürlich höher sein als der Tunnelmund und der Schlussstein im Gewölbe...

Und bevor jetzt einer sagt "Viel zu hoch!" nochmal mein Hinweis: Das ist NEM!!! Das wird noch eine Menge Frickelei und Anpassungen mit sich bringen, bis das einigermaßen so aussieht, wie es soll.

... wenn ich die Zugabe für die Distanz Plattenoberkante - Schienenoberkante - mal wegnehme, also davon ausgehe, dass das ganze Portal von Schienenoberkante aus konstruiert und dann später in entsprechender Höhe eingepasst wird, ist die Differenz nicht mehr sooo groß:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-vtbO3Qmo3OA/V0CrTWlPJ7I/AAAAAAAAbpc/WuOYr9cTNWoU1JSAGxdT70KDSNn_TP44gCCo/s800/PrinzenkopfPortal06.jpg" height="533" width="800">

"Nur noch" 1,8 cm Differenz der beiden Teile, wobei die Stützmauern aber natürlich eigentlich nicht auf Oberkante Tunnelmund, sondern auf Oberkante Brüstung ausgerechnet waren. Statt 9,1 cm Höhe inklusive Brüstung geht es also bei 2,2 cm zwischen unterem Kranzumlauf und Oberkante Brüstung auf stattliche 13,1 cm. Das sind mal eben 44% Zuschlag für die Betriebssicherheit und die NEM!

Über das Verhältnis Portalbreite zu Portallänge will ich mal nicht weiter philosophieren, das ist versaut und nicht zu retten...

Aber ein Raktenstab unterhalb der Stützmauern, der ja ohnehin dort angebracht werden müsste zur Stabilisierung, nur jetzt eben nicht hinter dem Holz, sondern drunter, entschärft die Höhensituation derart, dass jetzt mit dem Sims angefangen das ganze in der Höhe passen dürfte:

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/-kv-plyxEb10/V0C0OwrSK3I/AAAAAAAAbps/oVCvsSMcKNYFodV45OfQl7FWx-rEHkPKgCCo/s800/PrinzenkopfPortal07.jpg" height="533" width="800">

Nach der ersten Reihe Ziegel kommt dann die Reihe mit den Entwässerungslöchern:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-0pPp79pP2os/V0DJKLuYkCI/AAAAAAAAbp8/qhuHGlEa8I0VQwJeVxID5ESizfERJqf_ACCo/s800/PrinzenkopfPortal08.jpg" height="533" width="800">

Der Korpus für das Innenleben (jedenfalls ein kleines Stück) ist auch schon geschnitten. Die Front soll aber noch aus Holz gemacht werden.

Bevor das allerdings geschieht, muss die Decke fertig werden, die sich bis zum noch zu bauenden bergseitigen Pfeiler erstreckt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-_oGZE1w1ezY/V0DTunfjrxI/AAAAAAAAbqM/4SC6Ga672AAs5LWj5zcquCKVqS15SE1VwCCo/s800/PrinzenkopfPortal09.jpg" height="533" width="800">

Dazu muss an den Kanten sehr genau gesägt werden. Der Styropor-Korpus des Tunnelgewölbes passt in der Höhe jedenfalls schon mal perfekt, der noch fehlende Eckpfeiler muss also "nur" exakt gleich im Höhenaufbau sein, wie der vordere Eckpfeiler.

Dann kommen noch die Brüstung auf der Decke sowie verschiedene größere "Klötze" auf der Decke, deren statischen Grund ich nicht kenne, die aber aus irgendeinem Grund zum Bauwerk gehören.

Bei den folgenden Fotos muss man sich vorstellen, dass das Tunnel-Unterteil exakt unter dem Tunnel-Oberteil liegt. Das ist zurzeit noch nicht möglich, da ich den Segmentkasten noch nicht angepasst habe (wenn der Tunnel fertig positioniert ist, passiert das):

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-nnJi7ThRKcA/V0DveefiGHI/AAAAAAAAbqc/A8RXO70JgqQuLQqMOEH9S3CgRjbO5aT6wCCo/s800/PrinzenkopfPortal10.jpg" height="533" width="800">

Kommt dem Vorbild aber trotz aller Widrigkeiten mit der NEM noch nah, oder?

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-3V2ucf63Xw8/V0DvfNYMKGI/AAAAAAAAbqg/XCMN2qzLlfgLxN0-YT5gHZWE7InWrg5rACCo/s800/PrinzenkopfPortal11.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#2112/3079 Verfasst am: 22 Mai 2016 15:21 Titel:

Heute morgen habe ich dann den Tunnelmund mit der Laubsäge aus Holz ausgeschnitten:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-lovas3zPiac/V0GwsGs7kVI/AAAAAAAAbrI/j6UZrIaiDCoxiWsplhXjvbBsp96R062BACCo/s800/PrinzenkopfPortal12.jpg" height="533" width="800">

Das ganze ist mir aber in seiner Breite (wenn man darauf zufährt) noch viel zu breit gewesen im Verhältnis zur Länge (der Tunnel hat ein sehr langes, vorgesetztes Portal), also habe ich gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Ich brauchte für links ja noch eine baugleiche Säule, die habe ich einfach rechts herausgeschnitten, also die rechte Säule halbiert. Die ist laut Plan auch dünner als ich sie gebaut hatte, aber die Breite ergab sich bei mir dadurch, dass das Fundament vermutlich zu breit geworden ist (warum auch immer). Das habe ich natürlich auch um 2 cm Breite gekappt. Dabei auch gleich die vordere, untere Stützmauer mit dem Knick versehen, den ich beim ersten Bau wohl übersehen hatte und wieder neu angeklebt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-MeEZvA_JlaM/V0Gwsc-1quI/AAAAAAAAbrM/RkygT-Jr-tIn0sM0Ar51Fe3ETIHDvUD0gCCo/s800/PrinzenkopfPortal13.jpg" height="533" width="800">

Hier sind Fundament (vorne) und Tunnelportal (hinten) gemeinsam zu sehen. Das Portal wird durch Einsparung von rechts und links je 2 cm Säule ja schon wieder 4 cm schmäler

Von innen eine Platte hineingelegt, damit das Ganze jetzt schön rechtwinklig antrocknet (ist ohne Expess-Leim

gemacht):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ARIQ0RxIIR4/V0GwscZra-I/AAAAAAAAbrU/HTycj615KV4GFc73mjMNK3HnVBcCCU-6QCCo/s800/PrinzenkopfPortal14.jpg" height="533" width="800">

Von hinten sieht's aus wie ein Flickenteppich Aber außen hat es jetzt die richtige Form. Wenn's trocken ist, geht's an die Tunneldecke und natürlich dann auch wieder zum Probestellen auf der Anlage.

Langsam wird's

Nachdem ich den Kasten angepasst habe, auf dem der Tunnel beginnt, sieht das schon recht gut aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-3VXTukorCzs/V0HygsiQM5I/AAAAAAAAbrg/e3RTUt67N4814BHpZsSPhgd5D0EHjDxUACCo/s800/PrinzenkopfPortal15.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9-hOPw6C6Rs/V0HyhLylMkI/AAAAAAAAbrk/BPXa2JfcPEQcgN33I4jL10zvZaQc9FbXACCo/s800/PrinzenkopfPortal16.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-D_92wPfiusA/V0HyhK9-W8I/AAAAAAAAbro/wa3iNqGo9_E146W8VQNkTaVx34lrXclngCCo/s800/PrinzenkopfPortal17.jpg" height="533" width="800">

Beim Zählen der "Wasserlöcher" musste ich feststellen, dass ich vorne eines zu wenig gemacht habe aber hinten sogar noch vier dran könnten. Allerdings kann ich die hintere Wand, der eine Verlängerung optisch gut täte, nur im oberen Drittel verlängern, weil alles andere sonst in den Lichtraum des Verteilkreises ragen würde. Geht aber, werde ich auch noch machen.

Die bergseitige Stützmauer am Portal muss noch gemacht werden und das "Dach". Ob ich das hier machen sollte:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-y6YU_xS0LxI/V0HyhkHoDGI/AAAAAAAAbrs/RTloIQ9O8n8_O9SLllJq_RTwuNmYP3AqQCCo/s800/PrinzenkopfPortal18.jpg" height="533" width="800">

Aber dann haben Fundament und Tunnelportal doch Hochzeit, ich will das Ding dann doch aus einem Stück machen, das dann ggf. eben auch in einem Stück herausgenommen werden muss, wenn man mal wo dran muss, also nicht nur das Oberteil.

Als "Abfallprodukt" der Tunnelröhre sind schon Tunnelröhren für den Reilerhalstunnel (gleiches Lichtraumprofil, wenn der Gleisabstand gleich ist, eigentlich liegen die Gleise hier enger) und ggf. den Sassenacher Tunnel, der aber in einer Kurve liegt und ggf. etwas mehr Lichtraum innen braucht) entstanden. Da muss ich mal gucken, inwieweit ich die unverändert lassen kann.

Joachim K.

#2113/3079 Verfasst am: 22 Mai 2016 21:40 Titel:

Hallo Gerd
ich weis nicht, aber irgend wie ist da der Wurm drin. NEW hin oder her, aber da
Schau mal hier. Auf dem Foto sieht man schön das Verhältnis zum Tunnelportal.
img:c593ba0fce[images/thumbs/Joachim K._125JahreMoselweinbahn02.jpg]http://www2.pic-upload.de/img/30732454/125JahreMoselweinbahn02.jpg
/img:c593ba0fce
Quelle

Wenn ich jetzt mir den Panto bei Deinem Foto anschau

gaulois

#2114/3079 Verfasst am: 22 Mai 2016 22:54 Titel:

Hallo Joachim,
ja, das Portal ist nach NEM leider stark abweichend vom Original. Das stört mich auch, aber inzwischen nähere ich mich - meine ich - dem Vorbild. Der Panto von der 151 geht extrem hoch. In der NEM ist davon die Rede, dass die

Oberleitungen vor dem Tunnel auf das tiefst zulässige Niveau abgesenkt werden sollen, dann ist der Panto mindestens 1cm tiefer als in der etwas merkwürdig hohen Endlage, die die Pantos aus damaliger Produktion teilweise haben. Außerdem darf man den relativ flachen Schienenbus nicht mit der relativ hohen 151 vergleichen. Wenn ich da einen Schienenbus aufstelle, sieht das auch wieder anders aus.
Vorbildfotos habe ich beim Bau immer wieder in großen Mengen betrachtet, um da hin zu kommen, wo ich jetzt bin. Höher geht der Tunnelmund, der jetzt schon viel zu hoch ist, nicht, das wäre dann einfach zu hoch, schmäler geht auch nicht Beim Vorbild war der Tunnel bis 1971 noch deutlich niedriger, erst mit dem Bau der Oberleitung wurde das Gleis auf dieser Seite deutlich abgesenkt, um die Oberleitung noch hinzubekommen, das habe ich in meinen Planungen berücksichtigt.

Ich arbeite nach den Originalplänen guck mal hier:

http://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?17,7268309

Nur das Tunnelloch habe ich deutlich vergrößern müssen (und eben um die Oberleitungshöhe erhöht)

Die Optik wird sich noch mal deutlich verändern, wenn die Decke und die Brüstung oberhalb der Decke drauf sind, da kommen noch mal ca. 1,4 cm drauf.

Ach ja, und noch was: Das Gleis kommt auch noch mal 3 mm höher, das ist bei der Tunnelunterfütterung schon mit eingerechnet.

joe

#2115/3079 Verfasst am: 23 Mai 2016 9:46 Titel:

Hallo Joachim,
da sieht man, daß das Tragseil der Oberleitung heruntergezogen ist (Abstand zwischen Tragseil und Fahrdraht). Die NEM nimmt immer die Standarthöhe der Oberleitung. Daran wird dann das Tunnelportal ausgerichtet.

Da fällt mir ein, vor Jahren wurden Tunnelstrecken saniert und um 0,5m vertieft.

gaulois

#2116/3079 Verfasst am: 23 Mai 2016 12:46 Titel:

... dann muss ich mir wohl noch mal eine "Tunnelmaske" aus Pappe bauen und davor setzen, dann Testfahrten und dann ggf. noch mal ein Umbau

Das riesen Tunnelloch ist schon irgendwie nicht passend, aber da da alles durch muss, was es an Zügen auf meiner Anlage gibt, muss es auch auf jeden Fall betriebssicher sein. Das betrifft Breite wie Höhe.

Eine andere NEM-Höhe ergibt sich übrigens automatisch, wenn ich den Gleisabstand in diesem Bereich verkürze (heißt, die Weichen enger zusammenlege, durch Absägen von Schienenstücken...) Das wäre ggf. auch noch eine Option auf dem Weg zum kleineren Tunnelmund (schmäler **und** niedriger) Mit den beiden "Ohren", die der Tunnel hat, könnte das höher liegende Gewölbe auch noch mal abgesenkt werden.

Schade, ich dachte, ich wäre an der Stelle schon so weit, aber scheinbar muss das eine oder andere Teil doch noch mal zerlegt und umgebaut werden.

Das werde ich aber erst mit einer Pappmaske ausloten, was geht und was nicht. Dafür muss dann auch provisorisch eine Oberleitung gesetzt werden. Endgültig geht hier auch nicht, weil vor dem Tunnel zwei Masten stehen, die unterhalb der vorderen Stützmauer ihr Fundament haben (bei dem hinteren bin ich nicht sicher, ob der oben oder unten steht, das ging aus den mir zur Verfügung stehenden Fotos nicht eindeutig hervor).

Wie tief man eine Oberleitung absenken kann, dafür gibt es dann auch wieder eine NEM:

http://www.miba.de/morop/nem201_d.pdf

Joachim K.

#2117/3079 Verfasst am: 23 Mai 2016 16:23 Titel:

Hallo Zusammen
Jörg, das Tieferlegen mußte wegen dem Freiraum für die Pantos sein, da damals viele Tunnel auf die Dampfer

ausgelegt war und deswegen etwas zu niedrig für E-Loks + Fahrdraht.
schau mal

img:1a3898d01a[images/thumbs/Joachim K._tunnel20bauen_03.jpg]http://www2.pic-upload.de/img/30737891/tunnel20bauen_03.jpg/img:1a3898d01a

Gerd, bei eingefahrenem Panto ist die Höhe, von Oberkante Gleis ca.55 mm, dann reicht das

img:1a3898d01a[images/thumbs/Joachim K._2014-08-28-Oberleitung-Tunnel.jpg]http://www2.pic-upload.de/img/30738820/2014-08-28-Oberleitung-Tunnel.jpg/img:1a3898d01a

Anbei noch ein video. Am Schluß sieht man, wie das Tragseil am Portal befestigt wird.
https://www.youtube.com/watch?v=J493zzmdBhE

gaulois

#2118/3079 Verfasst am: 23 Mai 2016 19:09 Titel:

Hallo Joachim,
Danke, das Video kommt mir merkwürdig bekannt vor, ist aber schon ein paar Jahre her und sich das noch mal anzusehen war sicher nicht verkehrt.

Ich werde den Tunnel mal so aufbauen (mit Pappmaske), wie er beim Vorbild (vor der Oberleitung) war und dann - wie beim Vorbild - anpassen (d. h. Tunnel gegenüber Schiene um 5-6 mm anheben und in Höhe der Pantos Aussparungen machen.

Wenn ich mir so ansehe, was der MEC Krefeld da gemacht (ohne Oberleitung) hat: Die haben sich nicht an die NEM gehalten und das Gewölbe viel flacher gemacht, also gar nicht so, wie MOROP das empfiehlt. Da wäre von der Optik her schon viel gewonnen. Die NEM krankt nämlich daran, dass der gesamte obere Halbkreis oberhalb der Linie C aus dem einen Radius besteht und damit wird der Tunnel viel höher als er sein müsste... Ich dachte mir, die haben sich was dabei gedacht, aber da liegt der Focus wohl eher auf Betriebssicherheit als auf Vorbild-Optik

Mal sehen, was dabei rauskommt.

Außerdem hatte ich das noch mal nachgerechnet, wenn ich die Gleise enger zusammen bekomme (z. B. Gleismittenabstand 50 mm statt 64), habe ich schon fast wieder einen Zentimeter an Höhe gewonnen. Wenn ich den Tunnel wie ohne Oberleitung mache, wäre das noch mal ein halber cm, aber durch das Tieferlegen der Gleise beim Vorbild (also Höherlegen des Tunnels beim Modell) hebt sich das wieder auf.

Dann käme man auf 8,5 cm über Schienenoberkante nach NEM, das sind aber immer noch erhebliche 3 cm mehr als das, was Du ausgerechnet hast und auch viel mehr als das Vorbild hat (5,8 cm wären das von der Unterkante (!) Schwellenrost). Der Unterschied ist, wie ich letzte Woche ja schon schrieb, erheblich.

Es muss ausprobiert werden, was geht...

Nick

#2119/3079 Verfasst am: 23 Mai 2016 20:37 Titel:

Hall Gerd, ich wurde Dein Tunnelportal so lassen wie es ist. Es sieht auch im Rohbau schon gut aus. Manchmal kann man einfach nicht absolut maßstäblich bauen, dann ist halt der Gesammteindruck entscheidend für die Gestaltung.
Im Übrigen stelle Dir das Portal mal mit Mauerverkleidungen und Landschaft vor, da kann man auch noch einiges "kaschieren" was vielleicht nicht ganz exakt geworden ist. Dafür hast Du aber die Betriebssicherheit für alle Deiner Fahrzeuge und ein ansich optisch schon ansprechnedes Tunnelportal sammt Vorbauten.

gaulois

#2120/3079 Verfasst am: 23 Mai 2016 21:21 Titel:

Hallo Nick,
Danke! Ich finde es auch nicht so schlecht, aber es ist in der Tat sehr hoch. Wen es eine Lösung gibt, das niedriger zu machen und trotzdem betriebssicher, möchte ich das aber asuprobieren, bevor ich an die Vollverkleidung gehe.

Tunnel niedriger heißt nämlich auch gesamtes Teil niedriger, das hat Auswirkungen, daher möchte ich mir vor der

Fertigstellung schon gerne sicher sein, dass es nicht maßstäblicher geht. Der hohe Bogen oben ist das Problem, optisch zwar schön, solange kein Zug durchfährt, aber vielleicht geht es noch besser.

Schaun mer mal, auseinanderbauen tu ich das sowieso nur, wenn ich weiß, dass es eine funktionierende Optimierung gibt.

gaulois

#2121/3079 Verfasst am: 24 Mai 2016 21:55 Titel:

gaulois

#2122/3079 Verfasst am: 25 Mai 2016 20:07 Titel:

... bei den Bildern von gestern habe ich vergessen, den Tunnelmund ganz auf den Boden zu fixieren. Heute habe ich noch mal eine andere Konstruktion ausprobiert. Daher hier vier Bilder zum Vergleich:

Portal I

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-um4kc94egCk/V0XpIUUDUHI/AAAAAAAAbt4/6e6B5Swkh5Ux7TtYEhm4dVaszCuAAdBmACCo/s800/PrinzenkopfPortal25_I.jpg" height="533" width="800">

Portal II

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-WlulGUUKt5c/V0XpIsWBe6I/AAAAAAAAbuA/gTDHIivMTgkMdQFAHfVk9zL9AOrGTlyNwCCo/s800/PrinzenkopfPortal25_II.jpg" height="533" width="800">

und nochmal

Portal I

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-flD4HygwMTs/V0XpIcMdGeI/AAAAAAAAbt8/Y2UZx8OgR8g0LCpduL0meqe3JtrmwNLUQCCo/s800/PrinzenkopfPortal26_I.jpg" height="533" width="800">

Portal II

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-yP4DoURsBws/V0XpIvZqi8I/AAAAAAAAbuE/xkZ8TPnNNTEobXW1am1PtNZXCtCgGPGsACCo/s800/PrinzenkopfPortal26_II.jpg" height="533" width="800">

Deutlich (?) sichtbar ist die unterschiedliche Höhe des Pantographen, weil bei der zweiten Gewölbekonstruktion die Tunneldecke zwar niedriger, aber dafür oben breiter ist. Entspricht nicht ganz dem Vorbild, ist aber technisch besser. Vielleicht fällt mir auch noch was anderes ein, wie man das konstruieren kann

Dabei ist der prinzipielle Aufbau der Tunnelöffnungen zwar total anders, im Ergebnis aber sehr ähnlich von den Abmessungen her, nur eben anders. Hier hat jede kleine Kurve Auswirkungen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-SC3txveCXbo/V0XvlLUOpzI/AAAAAAAAbuU/2hYbQkAacBQXhm68SBvKdJGdpzeu6LoKACCo/s800/PrinzenkopfPortal27.jpg" height="533" width="800">

nicht nur auf die Optik, sondern eben auch auf die mögliche Durchfahrtshöhe mit Pantos.

Version III:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Mg78pBZOY0I/V0X-bQdEwFI/AAAAAAAAbuo/ZCxJRxGzOLEBW5v6FH4o_RdUATn_7vaWgCCo/s800/PrinzenkopfPortal28.jpg" height="533" width="800">

Die Konstruktion ergibt sich aus der Höhe von Version II im Scheitel und den üblichen sonstigen Radienkonstruktionen.

Joachim K.

#2123/3079 Verfasst am: 25 Mai 2016 22:27 Titel:

Hallo Gerd
Portal 2 sieht ganz gut aus. Mach mal EIN Foto von vorne, dann kann man es besser beurteilen.

heckmal

#2124/3079 Verfasst am: 26 Mai 2016 11:16 Titel:

Hallo Gerd,
ich würde den Original-krummen und -entstellten Bogen meinem Auge anpassen - fällt nachher keinem "Schwein" mehr auf.

gaulois

#2125/3079 Verfasst am: 26 Mai 2016 11:31 Titel:

Hallo Joachim,
ein Hubschrauber flog über den Hangviadukt, da fuhr gerade eine E03 durch den Tunnel:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-SfbOXgspcAg/V0bBD7lQD-I/AAAAAAAAbu4/mZJxZSnMefwKMeKL0qhQ4EZJT_WUPh4wgCCo/s800/PrinzenkopfPortal29.jpg" height="533" width="800">

Die Weichen müssen - wie bereits erwähnt - noch gesägt werden, wenn der Verteilkreis geklärt ist, dann sind die Gleise im Portal auch parallel und nicht so verzweigt wie jetzt...

Von weiter unten konnte ich kein Stativ-Foto machen die 798-Garnitur steht blöderweise hinter der E03 und verdeckt etwas das Lichtraumprofil, das konnte ich beim Fotografieren nicht sehen (ich stehe ja nicht auf dem Viadukt). Ich hatte vorher ein Foto mit den 798 gemacht, aber da ich ja nur eins posten sollte ...

gaulois

#2126/3079 Verfasst am: 26 Mai 2016 11:44 Titel:

... das gefiel mir nicht, ich bin dann noch mal hoch und verbotenerweise über die Gleise gelaufen Von da sieht das so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ekBBYc2Somk/V0bEawb2oXI/AAAAAAAAbvE/HkxAVma6VjEqP6hlJgiqy6kQMXfo9x9kACCo/s800/PrinzenkopfPortal30.jpg" height="533" width="800">

und nur, um in etwa den Vergleich mit dem Bild, das Du gepostet hast, zu haben, reiche ich noch das nach:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-jZavGivH-Pw/V0bEbEVwWNI/AAAAAAAAbvI/EOoSX3vbRLMbAWd9zq6NY26-ZcI1uQesACCo/s800/PrinzenkopfPortal31.jpg" height="533" width="800">

Wenn der Tunnelmund kleiner wird, muss er nicht notwendigerweise dabei auch in die Mitte wandern, sondern er kann auch nach rechts, dann stimmt die Gleisführung wieder, die ich für den engeren Tunnelmund natürlich etwas gequetscht habe und die jetzt nach hinten auseinanderläuft. Und dann kommen die Gleise auch wieder mit etwas mehr Abstand zur Tunnelwand zu liegen, d. h. die Pantos befinden sich nicht so nah an der Außenwand, sodass sie nach oben noch etwas Luft haben. Dafür muss allerdings das Gleis auch noch um ein paar mm nach oben (Schotterbett und das linke Gleis liegt auf dem Viadukt höher und wird hier erst noch heruntergeführt).

Gerhard1950

#2127/3079 Verfasst am: 26 Mai 2016 12:10 Titel:

Tsetsetse an Fronleichnam über die Gleise laufen geht nu wirklich nicht, ist da nicht mehr Verkehr wegen den vielen Prozessionen ?

gaulois

#2128/3079 Verfasst am: 26 Mai 2016 12:29 Titel:

Hallo Alois,
Dein Posting habe ich gerade erst gesehen (hat sich mit dem posten des ersten Fotos überschnitten. Das käme dem ersten Portal näher und sähe dann so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-UyxGGX9nh9g/V0bPLbJCPbI/AAAAAAAAbvY/TR8iQK2QGQQPzoyfH_CAZVDoYeqtlXtQgCCo/s800/PrinzenkopfPortal32_I.jpg" height="533" width="800">

Allerdings habe ich beim zweiten Portal in der Tat etwas mehr Luftraum über den Pantographen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-06yA-erxJow/V0bPLjXQEuI/AAAAAAAAbvc/G6f26lYJtT00QkUsXPVsgyrF6yudKocCQCCo/s800/PrinzenkopfPortal32_II.jpg" height="533" width="800">

Und es ist optisch der ersten Konstruktion nicht so unähnlich, dass man das Vorbild als anders betrachten würde.

Bei diesen beiden letzten Bildern habe ich mal mit drei Lagen Fahrradschlauch die endgültige Gleishöhe simuliert, denn die hatte ich bisher noch nicht drin. Höchstwahrscheinlich muss die Tunnelröhre entpsrechend auch noch mal um 3 mm nach oben verschoben werden, denn die Aufnahmen wurden alle mit voll abgebügelten Loks gemacht...

ich sehe gerade, dass der Gummi die Maske rechts immer etwas hochgeschoben hat... Aber in etwa kann man ja trotzdem abschätzen, was Sache ist. Bei Portal 2 meine ich aber, dass da zwei Ecken noch ausgerundet werden müssen rechts und links. Dann wäre ich am Ziel, oder?

Hallo Geri,
in der Gegend könnte das zwar sein, aber die Prozessionen finden ja nur in den Ortschaften und in der Regel mit den Ortsansässigen statt, Tourismus - jedenfalls zu religiösen Zwecken - ist da eher ungewöhnlich, soweit ich weiß (hier bei uns jedenfalls kommen keine Auswärtigen).

gaulois

#2129/3079 Verfasst am: 26 Mai 2016 14:35 Titel:

... um das Gleis gerade zu bekommen, muss bekanntlich der Gleisabstand auch in der Weichenstraße deutlich verringert werden, ich müsste dazu - wenn der Verteilkreis nicht noch mal verändert wird - an der mittleren Weiche das Geradeaus-Gleis leicht biegen und dann ablängen, damit es zu der anderen Weiche passt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-bRF5p35oQqY/V0boZy3zkrI/AAAAAAAAbv4/jV6a-Qxp2C8G9bqmjFVKbmd7GvctPPlTwCCo/s800/PrinzenkopfGleisfuehrung_09.jpg" height="533" width="800">

Unter der Prämisse, dass das so geht, habe ich dann noch mal Portal 2 genommen und die Flachstellen (frei Schnauze) rechts und links etwas ausgerundet:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Aap1d-WZAhc/V0boaCexFXI/AAAAAAAAbv4/JEiEQ7dyqhwc9CguI8mzWgGnrsezs8VfQCCo/s800/PrinzenkopfPortal33.jpg" height="533" width="800">

Hätte genug Platz, sieht auch harmonisch aus, ist aber irgendwie nicht das Profil des Prinzenkopftunnels...

Da die Höhe aber scheinbar schon recht gut hin kommt, zeichnet sich ab, dass dass "Tunnelgehäuse" ein ganzes Stück niedriger und auch schmäler werden muss:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-fSgixx3csp8/V0bobOYFuGI/AAAAAAAAbv4/qpw6jH2HTkY-YmIiq-yBZ_et59IWS19HQCCo/s800/PrinzenkopfPortal34.jpg" height="533" width="800">

Das kommt dann dem Vorbild auch wieder deutlich näher.

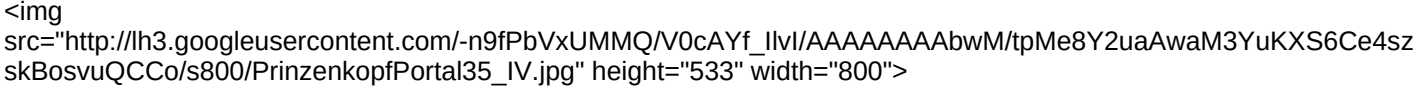
Bevor ich das in Angriff nehme, werde ich aber noch mal einen Entwurf 4 für das Portal machen, denn ich habe mir das Original noch mal genau angesehen und etwas entdeckt, das von der Version 1 abweicht, aber vielleicht von Belang ist. Vielleicht kriege ich auf dem Wege das Lichtraumprofil im Sinne von Portal 2 hin, aber mit den sichtbaren Veränderungen durch die Elektrifizierung

Und ich denke, ein kleines bisschen mehr Luft nach oben täte der Betriebssicherheit gut, also so 2 - 3 mm

gaulois

#2130/3079 Verfasst am: 26 Mai 2016 16:06 Titel:

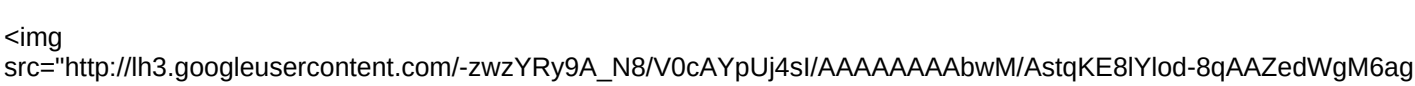
So wie Version IV könnte es in der Tat konstruiert worden sein:



Hier habe ich die äußere Tunnelröhre mit Gleisabstand 48 mm (statt 64) nach NEM konstruiert ohne Oberleitung. Dann für die Höhe der Pantographenschleifstücke angenommen, dass diese 66 mm betragen soll, um 5mm nach oben versetzt (nach NEM berechnet sich das) habe ich dann im selben Radius von C bis zur Höhe 66 mm den Kreisbogen neu gezogen.

Dann habe ich um 11 mm nach links und rechts versetzt von 2,5 mm tiefer als C mit demselben Radius von der Oberleitung bis zum Treffpunkt mit dem ursprünglichen Gewölbe das "Öhrchen" oben verlängert. So könnte es konstruiert worden sein beim Umbau zwischen 1971 und 1973. Und: Es gibt die Krümmungen wider, die das Original hat, hat dabei aber mindestens so viel Panto-Freiheit wie Version 2

Und so sieht das aus:



Ich meine, das geht.

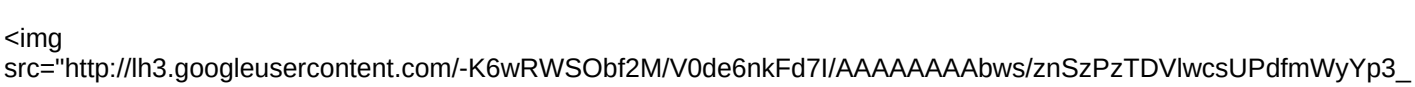
Man sieht deutlich, wie viel kleiner der Tunnelmund jetzt ist. Die Pappwand repräsentiert die spätere gerade Tunnelfront. Rechts wird die schräge Säule wieder ein Stück breiter gemacht und rückt bis an den Papprand heran. Links wird die Säule zur Pappe hin versetzt. Und natürlich wird - voraussichtlich unten, also zum Fundament hin - der Tunnel an Höhe verlieren. Nach der Änderung stimmt auch das von mir beklagte und nach NEM-Gewölbe verloren gegangene Verhältnis von Portallänge zu -breite und -höhe wieder stimmen

Dann müsste es also vorbildgerecht aussehen und trotzdem funktionieren. Oder ist das jetzt mit den Pantos oben noch zu eng?

gaulois

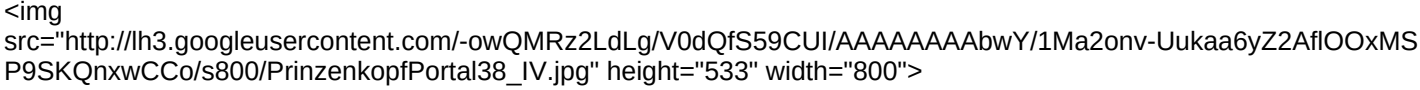
#2131/3079 Verfasst am: 26 Mai 2016 21:42 Titel: der neue Tunnelmund

Holz gewordene Realität:



Das muss jetzt nur noch Fahrtests mit einer Oberleitung bestehen. Aus dem Grund habe ich diesmal nur punktuell Ober- und Unterteil verleimt.

Die Proportionen kommen dem Vorbild jetzt aber wieder deutlich näher:



Die Fahrtests sollte ich vielleicht vor der Tunneldecke und vor der Brüstung, die da noch drauf kommt, machen

Siggib

#2132/3079 Verfasst am: 27 Mai 2016 15:30 Titel:

Hallo Gerd , einige Sachen sind mir persönlich aufgefallen, du kannst bauen wie möchtest, darfst dann aber nicht kritisieren wenn das schief wird oder geht.
Alle Stellen die mir auf gefallen sind, habe ich markiert. Wenn es nur ein Muster ist sollte man da auch aufpassen das alles zueinander passt. Im Original wird das dann auch nicht besser, weil man das Muster als Vorlage nimmt

Krititk: Deine Leisten unten, nicht richtig angepasst. Das Portal Oben ist nicht gleichmäßig, waagerechte Linie 2mm sind das bestimmt. Das Portal selbst ist dazu auch noch schief. Einmal einen Winkel anhalten. Abstand zum Gleis Portal passt nicht richtig. Das Portal ist unten breiter als deine Leisten, wofür auch immer (Bahnsteigkanten?) In Mitte der Gleise das Holz ist nicht richtig befestigt . Der F-Gummi geht auch kürzer dann geht das schon besser mit probieren. Wenn du in diesen kleinen Punkten mal etwas mehr Modellbahnherz anwenden würdest, wäre deine Bastelei echt gut.

V 60

#2133/3079 Verfasst am: 27 Mai 2016 18:20 Titel:

Hallo Gerd,

wider einmal hast du den Beweis für dein modellbahnerisches Geschick bewiesen!
Bei solch einem Anblick glaube ich,würde Meister Brandl vor Neid erblassen!
Toll geworden!
Dir wünsche ich von Herzen ein schönes Wochenende!
LG
Erwin

gaulois

#2134/3079 Verfasst am: 27 Mai 2016 21:41 Titel:

Hallo Siggi,
alles richtig und zutreffend. Das schiefe Portal entstand dadurch, dass die Gummis die Pappe immer wieder hochgedrückt haben... Kamera und Pappmaske gleichzeitig im Blick ist halt schwer... Aufgestellt hatte ich das Portal richtig, dann aber hat sich das bewegt, bis ich das Foto gemacht habe. gesehen habe ich das auch erst auf dem Foto, wollte deshalb aber kein neues machen.
Die Unterkante ist aber richtigerweise rechts 6mm höher als links, weil sie links auf der Platte aufliegt, rechts auf der Verlängerung des Wartungsweges vom Hangviadukt. Ob man da das letzte Stück unten noch hätte machen müssen, ist eher eine theoretische Frage, weil da ja noch das Schotterbett zum Tragen kommt. Es reicht ggf. beim Finish die Steinimitation nach unten zu verlängern, wenn ich wirklich bis auf diese Tiefe komme.

Breiter ist das Portal, weil da auch noch ein Wartungsweg durchführt.

Den Gummi habe ich nur mal eben drauf geschmissen, damit ich ein Foto in halbwegs realistischer Höhe hinbekomme. Schneiden wollte ich den auf die Schnelle nicht. Der wird noch entlang der Gleise bzw. darunter verklebt, davor aber muss ich die Weiche anpassen, das wiederum tu ich nur, wenn ich mit dem Tunnelrohbau zufrieden bin. Also eine Frage der Reihenfolge, denn das Portal muss erst klar in der Position sein, bevor der Gummi möglichst bündig bis zur Tunnelröhrenkante verlegt werden kann.

Da das Papp-Portal schon vom Holz abgelöst worden ist, sind einige der Kritikpunkte inzwischen schon nicht mehr relevant. Was die Breite angeht, da bin ich ratlos, vielleicht ist der Wartungsweg auf dem Hangviadukt auch einfach zu nah am Gleis? Das kann ich leider nicht verifizieren oder falsifizieren, denn da kann ich leider kein Aufmaß machen, ist also nur geschätzte Breite.

Hallo Erwin,
ähm, also zwischen Josef Brandl und mir liegen aber noch Welten... Ich freu mich natürlich, wenn's Dir gefällt, aber in der Liga spiele ich noch nicht.

Aber auch ich wünsche ein schönes Wochenende. Heute waren wir unterwegs, in den nächsten Tagen wird vielleicht noch mal weiter gebaut. Mal sehen...

Joachim K.

#2135/3079 Verfasst am: 27 Mai 2016 23:00 Titel:

Tja Gerd, da sieht man wieder, wenn Gummis richtig eingesetzt werden kann man einiges Unheil vermeiden
OK weiter.

Das kann man so halbwegs lassen.

heckmal

#2136/3079 Verfasst am: 28 Mai 2016 7:58 Titel:

Hallo Joachim,

> **Joachim K. hat folgendes geschrieben:**
> Tja Gerd, da sieht man wieder, wenn **Gummis richtig eingesetzt werden** kann man einiges Unheil vermeiden
> OK weiter.
> Das kann man so halbwegs lassen.

...vielleicht gäbe es dann auch keine Rentendebatte.

gaulois

#2137/3079 Verfasst am: 28 Mai 2016 10:00 Titel:

... ganz bestimmt wäre sie dann jedenfalls entspannter oder unentspannter je nach dem, was man jetzt für richtig und für falsch hält

leider scheint sich im entscheidenden Moment beim Verleimen etwas wieder gelöst zu haben, jedenfalls steht die Tunnelröhre zu den Stützwänden leider nicht mehr exakt winklig. Macht zwar nichts, weil sich die Schräge der Stützwände natürlich auch mit etwas weniger zufrieden gibt, aber

Das Portal konnte ich nicht zusammen klammern, nicht dass ich es nicht versucht hätte. Da habe ich auf die Schwerkraft gehofft und dass, das sich nicht mehr bewegt.

Nichts, das man nach der Verkleidung mit Mauerwerk noch sehen würde. Trotzdem ärgert es mich

gaulois

#2138/3079 Verfasst am: 29 Mai 2016 1:43 Titel:

... ich habe dann mal aus Schweißdraht und Holz eine provisorische Oberleitung gemacht um zu sehen, ob das mit dem Portal überhaupt passen kann:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-bxZUgovYHLM/V0oqoX5KZ7I/AAAAAAAAbx0/RGmXr1oLP6Qvht9wzJ1PJ93oZVh-O2Z-wCCo/s800/PrinzenkopfPortal40.jpg" height="533" width="800">

Kritisch ist die Breite des Portals in der Höhe, in der das Schleifstück des Stromabnehmers zu liegen kommt. Und dabei relevant sind die alten Stromabnehmer, denn die sind breiter als die neueren Fabrikate.

Passen müssen hier natürlich auch die Waggons, beim Autotransport wird das schon eng, passt aber noch:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-1aHKcsmavEk/V0oqpPvop3I/AAAAAAAAbx4/WBh12MgVAcE7fL1Oe3sHWHsSA2Fc3pyhgCCo/s800/PrinzenkopfPortal41.jpg" height="533" width="800">

Die Bügel werden aber zum Teil erheblich zusammengedrückt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-jOGxGeXQm4w/V0oqpLsLhdI/AAAAAAAAbyQ/zGoayHBcTx4BJ9VTbeLw8_PHTtS5r5iDwCCo/s800/PrinzenkopfPortal42.jpg" height="533" width="800">

Der Turmtriebwagen passt auch so gerade noch, wenn das Gitter auf der Bühne hochgeklappt ist. Während der Fahrt sollte es aber unten sein und dann passt das auch gut:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-hlt6pq_5McA/V0oqp-jaGLI/AAAAAAAAbyQ/8SNaG5D90Tk2kpyNn2ntZwOhx7_E5b33gCCo/s800/PrinzenkopfPortal43.jpg" height="533" width="800">

Bei den Luxemburger Loks und Einholmstromabnehmern passt das optisch ganz gut:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-TpJNUHa68zg/V0oqpu3fCNI/AAAAAAAAbyQ/39aT0yeMXwEwN7YHfcuijordc2Y3RbAgwCCo/s800/PrinzenkopfPortal44.jpg" height="533" width="800">

Bei älteren Modellen der Einheits-Elloks sieht der platt gedrückte Stromabnehmer aber schon ziemlich merkwürdig aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-TzyuxQorQf4/V0oqpgDKbpI/AAAAAAAAbyQ/5NdsGWwpglkov-JIGEzA8JalJnY2FvFrgCCo/s800/PrinzenkopfPortal45.jpg" height="533" width="800">

Muss aber gehen, ist ja nur ein kurzes Stück und den Tunnelmund unnötig groß machen will ich ja nicht. Der Dampfer mit dem höchsten Schlot scheint mir die P8 zu sein:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-3y1Qjc7qP0Q/V0oqqDhvFVI/AAAAAAAAbyQ/ShR5fMKnIKUCrLk1Pg54ODkRAplyH_InACCo/s800/PrinzenkopfPortal46.jpg" height="533" width="800">

Passt.

Nur bin ich noch nicht überzeugt vom Tunnelmaß, denn das ist seitlich eine Frage von Bruchteilen eines Millimeters bei den alten Stromabnehmern mit den breiteren Schleifstücken. Das Gleis habe ich bei dieser Testreihe um 3mm höher gelegt, weil das ja in etwa das Maß sein wird, das durch die Gummi-Unterlage entstehen wird. Da sollte der Tunnel vielleicht auch insgesamt 3mm höher zu liegen kommen

Siggib

#2139/3079 Verfasst am: 29 Mai 2016 7:32 Titel:

Hallo Gerd,

Code:

```
 Das Gleis habe ich bei dieser Testreihe um 3mm höher gelegt, weil
das ja in etwa das Maß sein wird, das durch die Gummi-Unterlage
entstehen wird. Da sollte der Tunnel vielleicht auch insgesamt 3mm
höher zu liegen kommen Think
```

Ja das würde ich auch so bauen, alles um die 3mm höher. Praktisch würde bei mir das Tunnelportal komplett auf Gummi aufliegen. Das Portal von unten mit zwei drei Schrauben fixiert. Natürlich erst vor bohren dann Schrauben rein drehen. Ich meine, damit das Gummi ein passendes Loch hat und sich nicht beim Einschrauben sich aufwickelt. Das wäre nicht so toll.
Zu deiner Oberleitung, da solltest du vor dem Portal bis in den Tunnel einen geschmeidigen Übergang basteln. Vom ersten Mast Einfahrt bis Mast Ausfahrt Tunnel. Dann ist gegeben wie sich das Zusammenspiel verhält.
Jetzt noch gutes gelingen beim testen.

Kellerbahner

#2140/3079 Verfasst am: 29 Mai 2016 9:56 Titel:

Hallo Gerd,

nun hast Du es ja fast den Bau des Tunnelportals in 1:87 geschafft.

Das deine Tests mit Oberleitung nicht so erfolgreich verlaufen, liegt vielleicht daran, das die Fahrzeuge nicht exakt im Massstab 1:87 gebaut sind? Kann das sein?

Ich würde mit dem Bau des Tunnelportals Kompromisse eingehen damit es stimmig aussieht. Letztendlich kommt es ja auf den Wiedererkennungswert an. Ich glaube nicht das der Betrachter es merkt, dass das Tunnelportal nicht exakt nachgebaut ist.

Gruß
Michael

gaulois

#2141/3079 Verfasst am: 29 Mai 2016 20:08 Titel:

Hallo Siggi,
ich glaub, ich mach das auch so. Nur mit dem Schrauben... Ich denke noch über eine Neodym-Lösung nach, denn das Ding muss im Zweifel ja mal runter, zum Griff in den Prinzenkopf.

Hallo Michael,
Ja, früher war man etwas freizügiger mit den Abmessungen

Natürlich mache ich lieber einen Kompromiss statt etwas zu bauen, das nachher nicht betriebssicher ist. Ich werde aber noch ein bisschen testen, bevor es weitergeht.

Außerdem muss ich mich die nächsten zwei Wochen einem ganz anderen Projekt widmen. Ich werde zu gegebener Zeit berichten, wenn's was geworden ist.

gaulois

#2142/3079 Verfasst am: 30 Jul 2016 21:29 Titel:

smilie="images/smiles/eusa_think.gif" Rechts auf dem Vorsprung käme der Landhandel hin, der Zugang zum Flusshafen und zur Bahn hat. Aber er könnte auch in dieser Variante ohne weiteres links stehen.

Für die Lösung der Straße links brauche ich auf jeden Fall mehr Platz als ein 30er Modul, da müssten es schon 60 cm sein. Allerdings ist dieses Drunter und Drüber der Straße, die über sich selbst führt als Lösung für einen richtigen "Raumteiler" zu den Nachbarsegmenten einerseits vielleicht überdimensioniert, andererseits trennt er nicht wirklich (oder doch?) und wenn die Straße dann doch mal über die Doppelstockbrücke und am Hangviadukt entlang führen soll, dann kommt mir die Steigung in die Quere, denn für die Doppelstockbrücke muss die Straße 10 cm tiefer liegen, nicht höher...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-49COiZEDMLQ/V5z1MY2lBLI/AAAAAAAAcFc/bTqS58MBmcEnhmI9xQt1uJwmscJraVSSwCCo/s800/New2016_Hafen-Stra%25C3%259Fe.jpg" height="557" width="800">

Wahrscheinlich wird es diese Straßenkonstruktion in Serpentinen an einem Hang entlang dann wohl doch nicht so geben, zumal nach einem Blick auf den Gesamtplan damit gar keine Stand-Alone Lösung für ein Car-System zu machen wäre, ich müsste dann ja einiges vom Berg über der Wendel mit in die Stand-Alone-Sequenz mit übernehmen Schnittstellen ohne Ende, das wird etwas sehr komplex. smilie="images/smiles/icon_rolleyes.gif" Vielleicht ist das in einer neueren Version des Programms besser...

joe

#2143/3079 Verfasst am: 31 Jul 2016 10:21 Titel:

Hallo Gerd,
wie groß ist ein Kästchen?
0,5x0,5m oder 1x1m? Wenn 0,5m dann hast du Durchgänge von geschätzten 30cm!

gaulois

#2144/3079 Verfasst am: 31 Jul 2016 11:38 Titel:

Hallo Jörg,
es sind 50 cm x 50 cm, wie ich schon schrieb, habe ich in der Realität, jedenfalls an den Stellen, an denen es schon Bahn gibt, mehr Platz, was aber heißen kann, dass es an den gegenüberliegenden Seiten weniger ist.

Die engste Stelle ist an der schon existierenden Wendel bei Sassenach, deswegen ist das Segment für die Doppelstockbrücke nicht 60 cm tief, sondern weniger. Im Moment jedenfalls komme ich auch an diesem Engpass ohne weiteres durch.

Irgendwo verstecken sich in dem Raum offenbar ein paar Zentimeter Reserve, die ich aber nicht aufspüren konnte. Der Plan von Sassenach könnte etwas länger sein als die Realität, wo die Abweichungen sind, habe ich aber nicht gefunden.

günni

#2145/3079 Verfasst am: 31 Jul 2016 12:52 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> **Im Moment** jedenfalls komme ich auch an diesem Engpass ohne weiteres durch.

Moin,
genau, im Moment!

gaulois

#2146/3079 Verfasst am: 31 Jul 2016 18:06 Titel:

Hallo Günni,
und jetzt sogar noch ein wenig besser als eben noch, denn Leo und ich haben ein paar Hindernisse aus dem Gang ausgeräumt und ein wenig umgeräumt. Da muss noch viel gemacht werden, aber es geht jetzt schon wieder etwas besser. Es muss ja demnächst (hoffentlich) wieder einiges an Segmenten bewegt werden (Elektroarbeiten), da brauche ich Platz im Durchgang...

... möglicherweise wird es den (schmaleren) SBf unterhalb der Mosel an der Brückenstelle auch gar nicht geben, sodass die Brücke noch schmaler an der Wand liegen kann, dann ist da auch wieder mehr Platz. Muss ich mal drüber nachdenken. Ich könnte mir gut vorstellen, dahinter ein Panormamafoto an die Wand zu pappen und gut ist, also gar nicht viel Brimborium mit der Bullayer Seite.

Ein Foto aus dem fahrenden Zug konnte ich ja dieses Jahr machen, bei einem Ortstermin könnte ich von der Brücke auch weitere Bilder machen, denn die untere Ebene hat ja einen Fußgängerweg.

gaulois

#2147/3079 Verfasst am: 11 Aug 2016 18:36 Titel:

Hallo zusammen,
parallel beschäftige ich mich ja auch immer mit anderen Sachen, z. B dem Bau des Landhandels von Kibri für den Hafen, oder dem Gießen von Mauerteilen aus Polystyrol. Von letzterem habe ich hier noch nichts vorgestellt, obwohl die ersten 9 Platten Schieferbruchstein-Mauerwerk schon fertig sind.

Grund ist der Umstand, dass noch nichts daraus gebaut worden ist, dafür wiederum ist ein Grund, dass ich noch mit der richtigen Konsistenz der Masse experimentiere: Die ersten Platten hatte ich in einer solchen Mischung gegossen, dass sie zwar nach einem Tag schon ausgehärtet sind, allerdings leider auch - in unterschiedlichem Grad - Bläschen auf der Oberfläche einen unsauberen Guss hinterlassen haben. Die kann man zum Bauen nehmen, schöner ist aber natürlich eine Platte, die möglichst fehlerfrei ist.

Die letzten beiden Platten habe ich nun mit einer etwas dünneren Mischung gemacht (also mehr Verdünner zum Polystyrol) und die Form erst mit ein wenig Verdünner vorgeflutet, bevor die Masse hinein kommt. Eine Platte ist gerade in der Form, die andere habe ich nach drei Tagen (!) herausnehmen können und sie ist fehlerfrei. Wenn man also viel Geduld oder mehrere Formen hat, kann man in einiger Zeit einige Platten selbst herstellen und dann verbauen.

Leider ist es allerdings so, dass die gegossenen Platten, die ich versucht habe, so dünn wie möglich zu machen, wegen des Aufkletterns des Polystyrols am Silikonrand auf der Rückseite nicht ganz plan sind. Entweder werde ich also die Ränder abschneiden müssen, oder aber ich fülle das Material dann beim Kleben auf die Bauwerke, die eine Bruchsteinwand bekommen sollen, von hinten noch mal mit Polystyrol zum Ankleben auf. Mal sehen.

Ich habe die Hoffnung, dass ich in absehbarer Zeit die richtige Konsistenz der Gussmasse herausbekommen habe und dann mit dem Bau der Formen für den Hangviadukt loslegen kann. Mal sehen, ob und wie das dann klappt, vor allem, was die Übergänge von Bogen zu Bogen angeht ...

Mein erstes Projekt wird aber wohl der Prinzenkopftunnel werden, der ja nicht in Holzoptik stehen bleiben soll, sondern eine Bruchsteinverkleidung in Schiefer-Optik benötigt.

Bilder kann ich leider gerade nicht einstellen, weil das portal von picasaweb, das mit meinem alten browser prima funktionierte, jetzt auf google umgeleitet ist und google photos leider einen neueren browser haben will, den ich aber auf meiner uralten Plattform (2010) nicht mehr installieren kann. Etwas Geduld, vom Windows-Rechner aus müsste das gehen, auf dem habe ich die Bilder aber nicht abgelegt...

heckmal

#2148/3079 Verfasst am: 12 Aug 2016 8:40 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Bilder kann ich leider gerade nicht einstellen, weil das portal von picasaweb, das mit meinem alten browser prima funktionierte, jetzt auf google umgeleitet ist und google photos leider **einen neueren browser** haben will, den ich aber auf meiner uralten Plattform (2010) nicht mehr installieren kann.

...den ich Google auf meinem Rechner zu installieren nicht erlaubt habe - und dann soll es wieder funktionieren?

gaulois

#2149/3079 Verfasst am: 12 Aug 2016 19:15 Titel:

Hallo Alois,
abrufen der vorhandenen Bilder geht, nur neue einstellen geht mit dem alten Browser nicht. Sich nach Alternativen umzusehen ist sicher nicht falsch, aber google ist schon ziemlich mächtig...

gaulois

#2150/3079 Verfasst am: 21 Aug 2016 19:18 Titel:

Hallo zusammen,
an die neue Funktionaliät von google-photos statt picasa muss ich mich erst noch gewöhnen...
Aber es funktioniert. Auch wenn google leider meinen Browser nicht mehr mag und ich zum Hochladen der Bilder einen anderen Rechner nutzen muss

Gerhard1950

#2151/3079 Verfasst am: 21 Aug 2016 19:43 Titel:

Hallo Gerd,
um nicht noch zusätzliches C-Gleis haben zu müssen, würde ich die M-Gleis Variante bevorzugen. Da kannst du fehlendes Gleis bei der GBB beziehen, auch leihweise zum probieren.

Wo soll die zusätzliche Anlage denn hin, hast du angebaut ?

raily

#2152/3079 Verfasst am: 21 Aug 2016 19:50 Titel:

Hallo Gerd,

Testkreis Nr. 2 !

Muß ich sagen: Wirklich sehr schön arrangiert!

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2153/3079 Verfasst am: 21 Aug 2016 20:18 Titel:

Hallo Geri,
Material wäre für beide Varianten da, eben bis auf zwei fehlende Gleise, die aber nicht schwer zu beschaffen sein sollten.

Angebaut habe ich nicht, das wäre eine mobile Anlage.

C-Gleis wäre mir aber in jedem Fall lieber als M-Gleis, weil ja auch Rückmeldungen etc. getestet werden könnten, die Anlage sollte nicht nur neue Fahrzeuge präsentieren und testen können, sondern auch Experimente mit dem CAN-Bus-System ermöglichen, was auf der großen Anlage zu Schwierigkeiten führen könnte, mit M-Gleis aber nicht ginge.

Die Anlage soll digital aber auch analog betrieben werden können, ich müsste also verschiedene Gleisbereiche auch abschalten können.

Hallo Dieter,
Danke, Nr. 2 wäre auch mein Favorit. Ich hatte in meinem Bestand 24330er wiederentdeckt, die ich vor längerer Zeit mal beschafft, aber dann erst mal weggepackt hatte. Mit denen kann man natürlich was ganz anderes bauen als mit 24130ern oder 5100 und 5200 ...

Das mit dem Bau wird aber noch dauern. Ich brauche außer den zwei fehlenden Gleisstücken noch Holz und Zeit... Wenn ich dann aber weiter am Hauptbahnhof Sassenach arbeite und sozusagen aus dem Herz der großen Anlage Stücke herausnehme, kann ich auch mal Züge im Kreis fahren lassen. Denn die Bauphase dort wird sich noch relativ lange hinziehen, schon allein wegen der Gleisenden an den Segmenten, für deren Befestigung ich ja einiges ausprobiert habe, womit ich aber insgesamt noch nicht wirklich zufrieden bin.

günni

#2154/3079 Verfasst am: 21 Aug 2016 20:33 Titel:

Moin,
warum soll das mit M-Gleis nicht gehen?

gaulois

#2155/3079 Verfasst am: 21 Aug 2016 20:46 Titel:

Hallo Günni,
das System, das ich im Auge habe, braucht zwei galvanisch getrennte Masseschienen...

Siggib

#2156/3079 Verfasst am: 22 Aug 2016 6:46 Titel:

Hallo Gerd, es wird einmal Masse geschaltet und einmal Plus.
Beide Bilder habe ich aus der Can-digital-Bahn Anleitung kopiert.

Quelle: can-digital-bahn.com
Bei Plus kann ich sogar den Mittelleiter benutzen und mit dem Schleifer schalten, den Rest erledigt die Software für mich.
Ist doch genau das was du immer suchst. Möglichkeiten in einem System für fast alles.

gaulois

#2157/3079 Verfasst am: 22 Aug 2016 8:55 Titel:

Hallo Siggi,
ich muss mich mit dem Thema offenbar endlich mal intensiver auseinandersetzen. Allerdings waren die Anleitungen, die ich bisher gesehen habe, immer etwas rudimentär ausgestaltet... Vielleicht gucke ich auch einfach in die falschen Anleitungen, aber ich meine, dass die Komponenten aus dem Startset eigentlich dafür ausgelegt sind, Masse gegen Masse zu vergleichen, einen Stromsniffer habe ich meines Wissens nicht, aber es kann sein, dass die Teile mehr können, als ich bisher gesehen habe.

Eine Teststrecke würde mich weiterbringen, damit ich praktische Erfahrungen mit dem System machen kann und dann weiß, wie ich das mit welchen Komponenten weiterentwickeln kann. Bisher ist das alles - obwohl ich das Startset über ein Jahr schon habe - noch sehr theoretisch...

Siggib

#2158/3079 Verfasst am: 22 Aug 2016 9:07 Titel:

Moin Gerd, Testkreis Gute Idee. Wenn denn mal Zeit ist, dann den Testkreis.
Alles immer mit der Ruhe sonst gehts daneben.

gaulois

#2159/3079 Verfasst am: 22 Aug 2016 9:49 Titel:

raily hat folgendes geschrieben:
Muß ich sagen: Wirklich sehr schön arrangiert!

Hallo Dieter,
Nochmal Danke, allerdings frage ich mich die ganze Zeit, ob es nicht doch besser wäre, noch einen zweiten Kreis drum herum zu machen, wie Du das von vornherein hattest. Es soll ja wirklich nur eine Testanlage sein, aber andererseits soll das Fahren da eben auch Spaß machen, zwei Züge wären schon schön, Andererseits wird dadurch das ganze schon wieder größer. 1,10 x 1,50 halte ich für gerade noch innerhalb des Hauses transportierbar. Bei 1,30 x 1,80 wäre das ganze entweder zwingend zu teilen (worüber ich auch bei 1,10 x 1,50 nachgedacht habe, aber ich finde keine guten Schnittkanten) oder ich könnte es nur in dem Geschoss verwenden, in dem es einmal aufgebaut wird (also maximal mal in ein anderes Zimmer verschieben, aber nicht mehr treppauf treppab...)

Allerdings habe ich noch kein "Gefühl" für die C-Gleisgeometrie. Die anderen Systeme erscheinen mir irgendwie einfacher...

Hallo Siggi,
das mit der Ruhe stimmt. Aber wenn ich sehe, was ich noch alles an der großen Anlage machen muss, dann denke ich auch immer wieder, dass ich mich mal ranhalten müsste, sonst wird die wirklich nie soweit, dass man bei vernünftiger elektrischer Versorgung auch noch was von der Gestaltung zu sehen bekommt
Solche Zeiträume sind echt schwer zu kalkulieren, aber hektisch an was zu bauen, wenn man gerade keine Zeit und Lust hat, hat in der Tat überhaupt keinen Wert, da muss schon Ruhe und Spaß dabei sein. Ist ja auch ein Hobby und keine zusätzliche Arbeitsstelle...

Gerhard1950

#2160/3079 Verfasst am: 22 Aug 2016 14:05 Titel:

Moin Gerd,
wäre der

was ? 170 x 130cm

gaulois

#2161/3079 Verfasst am: 22 Aug 2016 18:31 Titel:

Moin Geri,
der Plan ist gut und hat seinen Reiz, aber der, den wir geplant und inzwischen auch umgesetzt haben, gefällt mir, ehrlich gesagt, besser. Ich glaube, es bleibt erst mal bei dem eingleisigen. Für die zweigleisige Variante hatte ich mir zwar was ausgedacht, aber ...

Leo meinte nämlich heute Morgen, wir sollten uns mal an die Umsetzung machen und das haben wir dann auch getan. Für die fehlenden 24094er habe ich schlicht ein 24188 durchgesägt und schon konnten wir fahren

Dabei kann ich dann gleich mal meinen letzten Neuzugang, die Insider BR 95 präsentieren, mit der Leo sehr gerne gefahren ist.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/0F_DztGeioZzrQ8IGqtvcg2mBDAcjlet2CAEobLlj_yLYKtKQdEgSExcH5lxZm8rw2dS0objGZhAk5k=w1280-h800-no" height="800" width="533">

hellnut

#2162/3079 Verfasst am: 22 Aug 2016 19:49 Titel:

Hallo Gerd,

also die Idee mit der Testkreis-Anlage finde ich prima. Ich würde diese nicht zu groß machen; es soll ja bei einer kleinen Testanlage - im wahrsten Sinne des Wortes - bleiben und kein kompliziertes Werk werden (OT: Vll. sollte ich auch sowas mal machen, jedoch fehlt mir die alte Tellermine dazu).

Das sind schöne Bilder mit Leo, da sieht man die Spielfreude - so soll/muss Eisenbahn sein! Sag mal, ist das nicht die alte Startpackung mit der 212 die du mir vor Jahren viel zu günstig abgeluchst hast?

Du musst nur aufpassen dass dir nicht das Spielen an dem Testkreis am Ende mehr Spaß macht als das Werkeln an der großen Anlage...

VG
Helmut

gaulois

#2163/3079 Verfasst am: 22 Aug 2016 20:03 Titel:

Hallo Helmut,
dreimal ja!

Joachim K.

#2164/3079 Verfasst am: 22 Aug 2016 21:41 Titel:

Hallo Gerd
Die Spielbahn auf dem Teppich sieht ja top aus, aber 2 - 3 Fotos hätten auch gelangt.
Was aber Dein Testmodul betrifft. Fange lieber erst mal mit einem einfachen Oval, mit 2 Blockstellen an. Wenn das dann klappt, geht's mit 2 Weichen weiter, aber bis dahin dauert es schon einige Zeit. Glaub mir.

Gerhard1950

#2165/3079 Verfasst am: 22 Aug 2016 22:59 Titel:

Hallo zusammen,
ich bin dabei und entwerfe eine Variante mit Schiebebühne für den der keine Drehscheibe hat.

Die Fotos mit Leo gefallen mir ausgesprochen gut.

Wie machst du das mit Stromübertragung vom C- zum M Gleis wenn die direkt aufeinandertreffen ohne Übergangsgleis ?

gaulois

#2166/3079 Verfasst am: 22 Aug 2016 23:31 Titel:

Hallo Geri,
ganz simpel: Beim C-Gleis was weggefräst vom Kunststoff, dann kommt die Lasche vom M-Gleis ganz automatisch auf den Mittelleiter vom C-Gleis. Für die Gleisverbinder vom M-Gleis wird beim C-Gleis unter der Schiene was vom Kunststoff weggefräst, sodass der Verbinder dazwischen passt. Für die zweite Seite muss ein Selbstbau-Verbinder nach gleichem System eingepasst werden (einfach ein passend zurechtgebogenes Stück Blech, wie ich es auch an den Modulüberängen verwendet habe. Dann muss auf der einen Seite, wo das M-Gleis den Schienenverbinder hat, der Schienenkopf vom M-Gleis noch etwas abgeflacht werden (kleine Schläge mit dem Hammer, dann etwas weggeschliffen, passt).

Dieter hat das auf seiner Seite dokumentiert, wie das mit dem Gleisübergang geht:

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=3901&sid=03edeb89cde2fe06d4e9b06d41ca2ef6

Hallo Joachim,
dabei habe ich nur ganz wenige Bilder ausgewählt. Vom Fahrbetrieb und vom Rauchsatz der 95 gab es noch deutlich mehr als das 10fache, wobei man sagen muss, dass natürlich bei den Lichtverhältnissen nicht alle was geworden sind...

Dauern kann das allein schon deshalb, weil ich für die C-Weichen keinen einzigen Antrieb habe, wie mir gerade erst einfällt Aber die "Platte" aufbauen kann ich ja trotzdem schon.

Joachim K.

#2167/3079 Verfasst am: 23 Aug 2016 0:22 Titel:

Hallo Gerd
Das hab ich mir schon gedacht, darum bin ich ja schon mal zufrieden, daß es NUR 10 sind. img:3405b7269e
[http://www.smilies.4-user.de/include/Brutal/smilie_b_168.gif]http://www.smilies.4-user.de/include/Brutal/smilie_b_168.gif
http:///img:3405b7269e

Fang doch erst mal klein an und arbeite Dich dann Stück für Stück nach oben. Das geht so nicht gut
img:3405b7269e
[http://www.smilies.4-user.de/include/Computer/smilie_pc_004.gif]http://www.smilies.4-user.de/include/Computer/smilie_pc_004.gifhttp:///img:3405b7269e

Irgend wann kommt dann img:3405b7269e
[http://www.smilies.4-user.de/include/Wut/smilie_wut_060.gif]http://www.smilies.4-user.de/include/Wut/smilie_wut_060.gifhttp:///img:3405b7269e

raily

#2168/3079 Verfasst am: 23 Aug 2016 3:53 Titel:

Hallo Gerd,

wie ich schon sagte, das Arrangement ist toll und deine Entscheidung, es erstmal so aufzubauen wie auf dem Plan, ebenso.
Aufgebaut kommt es genau so daher, wie ich es mir vorgestellt habe und selbst so in dieser Kleinheit sind schon viele Fahrmöglichkeiten,
auch für längere Züge!

Da der Innenteil ja autark sein kann, hast du für den Elektroniktest den einen Außenkreis mit der einen Ausweiche, so daß auch 2-Zug-Betrieb möglich ist.

Und ganz ehrlich:
Selbst bei meiner größeren Ausbaustufe fahre ich auch meist nur mit einem Zug,
die anderen haben dann Statistenrollen.
Und der Testkreis hat mir immer, von Beginn an viel Freude bereitet,
wenn er dir und Leo ebensoviel Freude bereiten wird, dann kann die große Anlage schon mal ins Hintertreffen geraten ...

Viele Grüße,
Dieter.

Siggib

#2169/3079 Verfasst am: 23 Aug 2016 7:28 Titel:

Hallo Gerd, gut das du die Platte schon mal vorbereitest, bei einem oval benötigt man keine Weichen.
Meine Verzweiflung war vor einiger Zeit sehr groß. Nur mit einem Oval, Fahrbetrieb mit Rückmeldern und automatischen Halt oder Durchfahren einer Blockstelle.
Handweiche gehen auch zur Not, aber ein Antrieb sollte erst einmal für ein Test genügen damit kannst du schon Lokwechsel üben.
So sah mein Testkreis aus, nach dem das Oval die Aufgaben bestanden hatte.

Das war ein schwere Weg für mich, die Software ist es, die ist nicht ganz ohne.
Was für Sachen alle beachtet werden müssen. es gab viele Tage mit

gaulois

#2170/3079 Verfasst am: 23 Aug 2016 16:27 Titel:

Hallo Joachim,
das hängt aber u. a. auch damit zusammen, wie ich zurzeit die Fotos runterziehen und einstellen muss... Das normalisiert sich hoffentlich wieder.

Hallo Siggi und Joachim,
was das langsam anfangen angeht: das ist ja erst mal nur ein Oval, in dem allerdings Weichen eingezogen sind... Mal sehen, wie weit ich da in welcher Zeit komme, denn das ganze muss ja auch computerseitig aufbereitet werden. Schnell geht da bestimmt nichts und ich fange bestimmt nicht mit den inneren Abstellgleisen oder der Drehscheibe an, was zu digitalisieren...

Was die Antriebe angeht: Es kann sein, dass Adrian irgendwo einen hatte muss ich mal recherchieren, kann auch sein, dass ich mich irre... Beim Can-Digital habe ich mir im Hinblick auf die Situation in Sassenach allerdings Motor-Decoder geholt statt der sonst üblichen Doppelspulen-Decoder, daher...

Hallo Dieter,
dass die Anlage ganz in den Hintergrund tritt, will ich ja nicht hoffen, aber wenn die Mini-Anlage ein Erfolg wird, wäre das natürlich toll. Leo spielt heute auch wieder damit, nachdem wir den früheren Teil des Tages im Bergbaumuseum Bochum verbracht haben. Es scheint also eine Faszination davon auszugehen, ich denke, die Drehscheibe hat einen ganz besonderen Reiz.

Hallo Geri,
das verstehe ich jetzt nicht ganz. Warum soll Joachim Dich löschen? Deinen Planentwurf habe ich mir mal frecherweise weggespeichert, aber gebaut wird jetzt erst mal das, was bei Leo den zweiten Tag mit Erfolg im Zimmer liegt und bespielt wird. Dann sehen wir weiter. Herausnehmen von Gleisen und Ersetzen durch Weichen oder Kreuzungen geht doch immer...

Mein Plan hat einen großen Vorzug: Es gibt alle nötigen Teile im Vorrat

raily

#2171/3079 Verfasst am: 24 Aug 2016 1:34 Titel:

Hallo zusammen,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Deinen Planentwurf habe ich mir mal frecherweise weggespeichert, ...

äh, Plan,

Ich habe gar keinen gesehen, war der schon da und jetzt weg,
hast du ihn gleich ganz geklaut, Gerd ...

Der interessierte mich auch, zeig mal bitte.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2172/3079 Verfasst am: 24 Aug 2016 6:51 Titel:

Hallo Dieter,
hier ist er doch:

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=4254&postdays=0&postorder=asc&start=2161

also vor meinem Fotobericht vom Spieletag...

raily

#2173/3079 Verfasst am: 24 Aug 2016 12:21 Titel:

Hallo Gerd,

oh, danke, den hatte ich total übersehen ...
(Nach der Nachtschicht schaut man auch nicht mehr so ...)

Außerdem hatte ich, bzw. habe ich noch eine angekündigte Variante
mit Schiebebühne im Hinterkopf, vllt. kommt die noch,
denn ich denke unter Beibehaltung des von dir vorgegebenen Gleisrahmens
ist eine Schiebebühne nicht mehr unterzubringen,

auch wenn es erstmal rein hypothetisch ist, jedenfalls eine bstimmt interessante Variante.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2174/3079 Verfasst am: 24 Aug 2016 18:50 Titel:

... die für mich in Frage käme, so lange das BW Sassenach nicht (voll) aufgebaut ist, denn da soll meine Schiebebühne ja hin. Mit dem Gedanken, eine Schiebebühne einzubauen habe ich mich nicht beschäftigt, weil ich eine Drehscheibe wie bei Deinem Testkreis interessant fand und weil ich ja den dreiständigen Lokschuppen habe, der noch untergebracht werden sollte, da bot sich diese Variante an.

Die Schiebebühne, die ich habe, ist übrigens nicht digitalisiert, die Drehscheibe schon.

Nick

#2175/3079 Verfasst am: 24 Aug 2016 20:17 Titel:

Hallo Gerd, ich würde das Ganze auf eine Platte bauen mit kleinem Rahmen drumherum. Durch die Drehscheibe und den Kran hat die kleine Anlage schon ordentlich Spielwert. Vielleicht hast Du ja noch ein paar Gebäude übrig um die Anlage noch mit einer Fabrik oder einem Güterschuppen auszustatten.

gaulois

#2176/3079 Verfasst am: 24 Aug 2016 20:33 Titel:

Hallo Nick,
ja, aber die Gebäude haben natürlich erst dann eine Berechtigung, wenn die Sache auf einer Platte ist. Gebäude habe ich, muss nur sehen, welche am besten passen.

pepe1964

#2177/3079 Verfasst am: 25 Aug 2016 11:53 Titel:

Hallo Gerd die Schiebebühne digitalisiert ?.

Die wird doch nur an einen decoder angeschlossen und fertig oder habe ich da was verpasst?

http://www.windigipet.de/workshops/Workshop17.htm

raily

#2178/3079 Verfasst am: 25 Aug 2016 14:56 Titel:

Hallo Gerd,

beim Testkreis verwendete ich auch lieber die alte Scheibe, sieht auf jeden Fall gefälliger aus,
der mögliche Schiebebühneneinsatz bei dir ist ja hypothetisch,
da er ja hier angesprochen wurde.

Doch noch eine Frage zur Schiebebühne:
Hat die eine Einbautiefe oder liegt die flach auf, so wie die alte Scheibe?

Viele Grüße,
Dieter.

pepe1964

#2179/3079 Verfasst am: 25 Aug 2016 15:02 Titel:

Hallo Dieter bin zwar nicht Gerd kann es dir aber trotzdem beantworten da ich auch eine besitze.

Bei M-Gleis hat sie keine einbautiefe bei mir bei K-Gleis schon (habe die Übergangsgleise dran und die Stifte unter den Gleisen abgeschnitten.

kute

#2180/3079 Verfasst am: 25 Aug 2016 20:03 Titel:

Hallo Gerd,

eine wirklich gute Idee dieser Testkreis.
Ich würde ihn in deine Anlage integrierbar machen, der Platz ist ja da.
zum Beispiel hier:

<img src="http://www.jkrs-modellbahntreff.de/album_thumbnail.php?pic_id=3216">

gaulois

#2181/3079 Verfasst am: 25 Aug 2016 20:52 Titel:

Hallo Peter, mit der Digitalisierung der Schiebebühne habe ich mich noch nicht befasst. Kann sein, dass das einfacher ist als bei der Drehscheibe, aber müsste da nicht auch eine Verriegelung existieren, die angesteuert werden muss? Den Link habe ich mir noch nicht angesehen, mach ich noch...

Hallo Dieter,
Peter hat das zutreffend beschrieben, wobei ich nicht weiß, wie das ist, wenn man ein K-Übergangsgleis für die Bühne einsetzt. Beide Blechteile sind schön einfach zu verbauen und daher auch Teppichbahn-tauglich.

Hallo Klaus,
also für eine Integration des Testkreises in die Anlage habe ich beim besten Willen keine Möglichkeit, auch nicht an der von Dir angezeichneten Stelle, denn da würde zwar was zwischen Dorf und Bahn passen, dann müsste aber die Straße dort weg (kein Platz) und spielen könnte man da dann auch nicht, ich jedenfalls nicht, weil meine Bauch-Tiefe mehr als 10cm hat... Ans Dorf und die Autobahn käme man dann auch nicht mehr ran, das fände Leo extrem schade...

gaulois

#2182/3079 Verfasst am: 27 Aug 2016 18:01 Titel: große Pläne für einen kleinen Testkreis

Hallo zusammen,
eigentlich wollte ich heute in den Baumarkt und Holz holen, aber ...

Die eine Überlegung war, ob man eine 1,10 x 1,50 große Platte frei genug bewegen könnte, oder ob sie teilbar sein muss. Die zweite Überlegung war, wenn schon teilbar, ob dann nicht gleich der zweite Außenkreis mit eingeplant werden sollte. Heraus kam das:

(M-Gleise gelb, Strecken- bzw. Bahnhofsgleise blau)

Die DKW störte mich aber, und bei einer teilbaren Platte lag die Frage nahe, ob man das nicht aus drei Standard 120 x 60-er Platten machen könnte. Rechts oben sollte natürlich dem Kurvenverlauf folgend die Ecke abgerundet werden, damit ein Hintergrund dieser Kurve folgen kann und nicht um die Ecke gebaut werden muss. Dann kam mir noch der Gedanke, dass man die Zahl der Zufahrten zur Drehscheibe noch mal erhöhen könnte. Bei drei 120 x 60er Platten hätte man noch Platz für eine weitere Weiche in der Länge, das sähe dann so aus:

An der Drehscheibe noch ein zusätzlicher Zugang wäre mit einer zusätzlichen M-Gleis Weiche zu machen:

67uOFQauPEe4w=w800-h544-no">

Unter der Voraussetzung, dass diese Ausbaustufe mal erreicht werden sollte, wäre es nun sinnvoll, nicht eine Platte von 110 x 150 zu bauen, die ohnehin kaum als handlich zu bezeichnen ist, sondern dann direkt drei Segmentkästen zu verwenden, auf denen die Anlage dann so entstehen müsste, dass eine spätere Erweiterung auf das Gleischaos möglich wäre.

Ist das sinnvoll, oder soll ich lieber - auch bei geteilter Platte - nur die ganz kleine Lösung vorsehen Ich überlege noch. Das hat mich natürlich auch davon abgehalten, Holz zu kaufen, denn zwei solcher Kästen hätte ich ja schon fertig rumstehen, es fehlt dann nur der Dritte mit dem Bogen oben rechts... Aber 180 x 120 ist natürlich auch nicht eben klein. Der Hintergrund müsste dann mit 1 - 2 cm Abstand an die Hinterkante angebracht werden, damit kein Fahrzeug sich daran stößt. Eine Herausforderung besteht auch darin, den - dann geteilten - Hintergrund so zu konstruieren, dass nachher kein Knick drin ist und er sich schön dicht aneinander anschließt, damit auf Fotos keine hässlichen Kanten entstehen...

Fast schon baubar wäre dann das hier (die weißen Gleise fehlen):

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/bQ8h7IlzBPZTqr-g7czhhPc-fv9an_iM7wvjgyBPgSvEt7tYDDaowA8MvbUXEV140d_iCLoF3a2lBobhK-q97xmhfRd8517FQDIT7EqQS_hZ1zLvkRlU26BcSkW5lRWoTGCHE2hvgFBHS_M8UG0gVr9AcDfxn7-WtQohqOGhlr3IBZwZhKpQsDvDLyJua9jXg2k9XswhbkoVXxwvuApJeO0_Fs3apWvlUEAIzafxPzrmyWu9juL2T6kpqr476i13LDmUs_-wHXMbPAv-RGXLSEI1rb_uW1Rwam8q6I9zfnjDwlBdsJlXRUhwLvGXkV6NvQ9i6x7liOltblkkDx_YuY5a4wf8hAgBFYuQ5e9fjxxrjgjrDfK2mh8HGgnBqlj1WswkMTWBm5Ya_XzvgHksW0IQwcTLBDoGOWT2MKkQJFWk1M1ueHfd1-EE6M_v-MMpiiOTXiRMNnWdnfSYwkv1XKoRNdozMuR69jaUbjcB2SxipzYtHPB7XCnAKPnqxLWh4k5AG1toU9-oKxHmKevIJOb-bV5dmk4mZFKsd1R1v1YlE2LX7qfdG48LbIXqYFZchaTifRbKKQQ3GNRBDWsMg9UVSwueFmBo4D8HusSKxmdLHMUP7g=w800-h543-no">

Da müssten später dann nur noch die Weichen und Radien, die ich noch nicht habe, eingebaut werden. Leider habe ich noch keine 24230 und zu wenig 24330, sodass ein Teil der Gütergleise links, die auch das lange Kohlewagengleis beinhalten, noch nicht gebaut werden kann. Aber das wäre eine Alternative zum aktuell schon existierenden Anlagenplan, damit später ein zweigleisiger Ausbau der Strecke möglich ist

raily

#2183/3079 Verfasst am: 27 Aug 2016 19:01 Titel:

Hallo Gerd,

Mann, da hast du ja gleich eine Doktorarbeit abgeliefert, [-o< ,

wenn ich mir seinerzeit so viele Gedanken und Planentwürfe gemacht hätte,
dann wär heute mit Sicherheit noch kein einziges Gleis des Testkreises verbaut!

Zitat:
"Aber das wäre eine Alternative zum aktuell schon existierenden Anlagenplan,
damit später ein zweigleisiger Ausbau der Strecke möglich ist "

Ein mehrgleisiger Ausbau ist immer möglich, es hängt allein am Platz,
eher sehe ich hier 'ne Grundsatzfrage: "Wie groß darf es denn werden?"

Denn ob ich zum Transport die Anlage erstmal teilen muß, die dann wohl 3 Segmente zum anderen Ort
einzeln hinbringen muß und dann erst noch alles wieder passend zusammensetzen,
bevor wieder ein Zug fahren kann,

ist schon 'ne ganz andere Hausnummer,

als wenn ich mir die gesamte Platte untern Arm klemme, sie in einem Gang woanders hinbringe,
hinstelle oder auflege, Stecker rein und der /die Zug /e fahren wieder.

Wenn das abschließend geklärt ist,
dann kann man in die Detailplanung eintreten, denn für eine evtle. 2. Ausßenstrecke braucht man keine 3-Teilung,
die ginge bei Bedarf auch mit Ansatzbrettchen an der handlichen Ausführung,
auf alle Fälle ist die kleine immer betriebsbereit, ob mit oder ohne 2. Strecke.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2184/3079 Verfasst am: 27 Aug 2016 19:58 Titel:

Hallo Dieter,
an Ansatzbrettchen hatte ich ja weiter oben im thread auch schon mal gedacht (ich hoffe, ich habe auch daran gedacht, das zu schreiben). Mein Problem, das die "Doktorarbeit", für die aber heute hinreichend Zeit war, weil ich sowieso nix anderes hätte machen können, ausgelöst hat, ist eben die Frage, ob man ein 110 x 150 großes Brett, an dem auch noch ein Hintergrund befestigt ist und das auf Stützen montiert werden muss, also auch einen Unterbau braucht, ohne Schäden am Haus und ohne Schäden an den Aufbauten der Anlage durchs Treppenhaus bekommt, oder gar sogar ins Auto und woanders hin...

Nachdem ich mir mal angesehen habe, was 110 x 150 bedeutet, bin ich spontan zu dem Schluss gekommen, dass ich mindestens einmal teilen muss. Wenn ich nun sowieso teilen muss, dann kann ich ja auch gleich die Fläche so machen, das alles, was mal kommen könnte, drauf passt. Ich gehe davon aus, dass die 24430er Radien das Limit bilden, d. h. dass außerhalb dieses Ovals nichts mehr kommen soll. D. h. drei Segmente wären es und Schluss. Allerdings zur Frage: "Wie groß darf es denn werden?" Mir ist das eigentlich schon viel zu groß, auf weniger Platz kriege ich aber mit Drehscheibe und Umrundung eben nicht viel hin. Letztlich sind es nur noch 10 cm in der Breite mehr als beim Ursprung und auch nur 30 cm in der Länge (wobei das optional wäre, denn mit DKW lassen sich 188 mm einsparen).

Natürlich hat man da mehr zu schleppen als bei einer Platte, aber mit einer Platte, die noch tragbar ist, bekomme ich schon die Grundkonfiguration nicht mehr drauf. Da an den Kanten im Wesentlichen C-Gleise liegen, sollte ein Zusammenbau im Steckverfahren eigentlich gut funktionieren Oder liege ich da falsch Die Drehscheibengleise sollten schnell verlegt sein (natürlich: Auch das sind zusätzliche Arbeitsschritte beim Aufbau, das muss ich zugeben.)

Nächstes Thema ist der Hintergrund. Der soll ja in die Kurve gehen rechts. Da muss das zweite Gleis schon von vornherein eingeplant sein, sonst wird da nichts mehr draus... Ob der aus einem 260 x 38 cm großen Stück oder in Teilstücken gemacht wird, ist ja auch so eine Entscheidung. Ich werde ihn teilbar machen, aber so, dass er an- und abgeschraubt werden kann, denn so ein hoher Hintergrund ist recht hinderlich beim Schleppen der Teile und kann leicht beschädigt werden.

Übrigens: Natürlich habe ich auch noch nichts gebaut, gerade eben weil ich mir noch nicht sicher bin, was besser ist... Schon für die 110 x 150-Anlage wäre im Eisenbahnzimmer kein Platz, also muss die Anlage immer für den Betrieb woanders hin getragen werden und kann nur woanders genutzt werden. Eine Möglichkeit wäre bei den Abmessungen, wenn aufgeräumt, die Werkstatt im Heizungskeller, aber: Der Staub und der Dreck! Das wäre also wohl nicht der richtige Raum... Ansonsten geht wohl nur ab und an ins Wohnzimmer stellen, dann spielen, dann wieder abbauen, oder im Zimmer meiner Tochter, die studienbedingt ja fast nie hier, sondern immer in Bochum ist. Aber da macht meine Frau vermutlich nicht mit...

Solange das große BW in Sassenach nicht existiert könnte man natürlich ketzerisch auf die Idee kommen, die Testanlage erst mal an der Stelle aufzustellen oder über die Wendel hinweg... Wäre dann nur etwas hoch für Leonard.

Weil der Ausbau am Platz hängt, habe ich mit dem Entwurf versucht, gleich den nötigen Platz vorzusehen. Statt des zweiten Gleises Reliefgebäude oder anderes auf die Fläche zu stellen ginge ja auch immer, aber die Fläche sollte aus meiner Sicht mit möglichst wenig Schnitten versehen sein...

Hier noch mal der akutelle Planungsstand (nicht vorhandene Gleisstücke in weiß), bei dem ich mir wegen der innen liegenden Gütergleise, die von links kommen, noch nicht sicher bin, ob man das so machen soll.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/oc5vfUSi3ywRXVEDasLlmj3eui0PHE6Z9hwgC0RYv5eyh8K6vXkKOXsJ6ykvmoT-8oma_I_gfEjPDc2Yw5dXaul-YHkoUjmt15-VUXY5BKVOJ9I7-vaZ535P_wnlfJ07cjhAydTpsH9pR9J-0kIZwBzHs0F1eEtI2xsVPo76B8mUsgNwPX4ogJEu5q8e83js14BA51nBeKNHexfqqPwyteNz6eS4tVXXeGXBi3rT_eacYuexa0ewn2zXziukOwqJOGPR7DCAXRO_2NLyEJ0WkVxRxePaNX2F2hQWOnLSHXQDMnfCdGgenBwIipUbJiwXnJl4xiU3in8TOkc6S8asm9iPBZhnU6JXEM1KD6SGPbLvK6VcJKBfsNehgIJar_RJ3a1VESU-ACSdfibcLBnCnWQZT_tmAN_teUA-9ZcJNAS_rOGsfkJBwwnTlHVOAI9WADkkuvufk0heTPeaKATDfUf7RzNVKSQj_E52xlAvx_2BnBUw_iIX3ilbLfn5Kx4o4PyDI2Jt5RIyKFSeA49wgu185UiM8WtVllwQv7eISUMA6XBUCy13cykezM4NsxN5_wz_PUKMrmqRKLDNO3kMMBazEJB81M5FdQCOARPQ65JxlPIoSg=w1000-h680-no">

raily

#2185/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 1:08 Titel:

Hallo Gerd,

ob du das mit den Ansatzbrettchen schon geschrieben hattest, wußte und weiß ich gar nicht.

Zitat:
"ob man ein 110 x 150 großes Brett, an dem auch noch ein Hintergrund befestigt ist und das auf Stützen montiert werden muss, also auch einen Unterbau braucht, ohne Schäden am Haus und ohne Schäden an den Aufbauten der Anlage durchs Treppenhaus bekommt, oder gar sogar ins Auto und woanders hin... "

Das wäre erstmal zu prüfen.
Dabei dürfte der Hintergrund sowie etwaige Ansatzbretter natürlich nicht fest montiert sein,
sondern nur angesteckt.
Für die Standfüße gäbe es auch einklappbare Varianten, so daß die Anlage entweder frei gestellt werden kann
oder eben, mit eingeklappten Beinen z. B. auf einen Tisch aufgelegt wird.

Zitat:
"Da an den Kanten im Wesentlichen C-Gleise liegen, sollte ein Zusammenbau im Steckverfahren eigentlich gut funktionieren. Oder liege ich da falsch "

In der Tat:
Die C-Gleise kannst du nicht so auseinanderziehen wie M- oder K-Gleise,
die werden nach oben hin hochgeklappt, so daß die Verriegelung löst bzw. ausrastet.

Ich habe mir nochmal den ursprünglichen Plan angeschaut,
da könntest du noch um eine Gerade kürzen, da kämst du auf 130 X 110,
das dürfte doch handhabbar sein,
dann entspräche das ganze auch mehr der Rundung des Ringes.
Für eine spätere Ansatzerweiterung auf den 2. Ring könntest dann,
mittlerweile Gott sei Dank, mit R3 -Bogenweichen arbeiten,
so daß du die angenehme Rundung nicht verlierst.

Wenn du Lust hast, kannst du es ja mal planerisch probieren,
aber wie gesagt: Du solltest definitiv wissen, was du möchtest.

Gut, daß ich das nicht entscheiden muß ...

Viele Grüße,
Dieter.

P.: *Jetzt habe ich auch zumindest 'ne halbe Doktorarbeit geschaffen ...*

Siggib

#2186/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 8:27 Titel:

Hallo zusammen jetzt mal eine Frage , ein Testbrett ist für mich ein Oval in dem man alle Komponenten die man verbauen möchte testet.
Jetzt verstehe ich nicht warum das so Aufwändig betrieben wird, wenn man doch eine große oder kleine Anlage hat oder baut.
Eine Platte die schnell auf zwei Stützböcke aufgestellt und wieder abbauen kann. Versteckt hinter einen Schrank oder an einer Wand. Sowie paar Gleis und Weichen im Karton immer Griffbereit.
Testkeis
So ähnlich sieht bei mir ein Testbrett aus, alles schnell auf und abgebaut.
So kann ich alles schnell testen, egal was für teile, damit weiß ich wie das eingebaut werden muss.
Oder soll die Testplatte eine Fotomodell werden?

gaulois

#2187/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 11:07 Titel:

Hallo Dieter,
die Stützen sind bei mir ja immer bei allem abnehmbar und auch tauschbar (z. B. gegen 40 cm statt 101 cm oder 90 cm hohe Stützen), was ich mit Unterbau meinte sind die 10 cm hohen Anlagenkanten, an denen die Stützen bei meinem Anlagensystem befestigt werden. Die kosten beim Transport Kraft und Aufmerksamkeit (Gewicht und Volumen). Das Kürzen des ersten Plans wäre noch mal eine Überlegung wert, wobei ich spontan nicht weiß, wo das gehen soll, das

gucke ich mir also noch mal an.

Planerisch kann ich mit den neuen Bogenweichen nicht arbeiten, weil die in meinem System nicht enthalten sind, oder kann man für ein ganz altes Wintrack auch noch Gleise nachimportieren? (weiß ich nicht, wenn es einer weiß, bitte ich um Info)

Aber die Frage nach dem: Was wird eigentlich gebraucht ist in der Tat noch nicht beantwortet.

Hallo Siggi,
das ist in der Tat wahrscheinlich des Pudels Kern: Es soll etwas zum Testen sein, das auch als Präsentationsanlage für Loks etc. und ggf. auch noch als Spielanlage für Leo herhalten soll oder als Ersatzanlage für (Um-)Bauzeiten an zentralen Elementen der großen Anlage. Daher auch die Drehscheibe, der Schuppen und der Kran.

Vielleicht braucht man das alles gar nicht. Ich hab nur mal versucht, in die Zukunft zu gucken und mich gefragt, wie sich so eine ganz kleine Minimal-Anlage womöglich entwickeln könnte, und dann versucht, diese Entwicklung schon von vornherein zu berücksichtigen.

130 x 110 wären wohl noch transportierbar. Da muss ich wohl an den Plan noch mal ran...

gaulois

#2188/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 11:25 Titel:

... die Kurzversion wäre dann so:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/D_aUxGnPkeWJP60JHuaWadbjQgTujoh99RAar8y_AQILfrlaHFK4cRGZSl77jvUzrkJvt4Wm4BVlE1rjqT3X1L5uYMB-OYKCzGf1MGgwoR7tu4J-6-VDHASrWU8klgCQZ7ybwnXWpROyoFIWXTtDdTfR797mZO4PjbRjr5_tvopwwLqXYw-7qdkFwtyJpuewSzYWy93WseTh5Etd-3Xk1cD9J5izHhco4j1uRUHhW83OIqvFOe9Dywi-loDPPY6GzVm2H6s3LyCqCJDnM7pOswWF5KpTMdMbEveRhSw7z6OjzpPiEz9NZ1nGMHMvpl-1LV3VasMqBOYCs85ecnkuBIFnoXrVDobgf7RxNk3md91DZEnErARoeSsMi9QARQQGjgTZmUhnqjbYpVCx6OQ5-orQCgH1w1hvMYvDBdam5HB-VzMD_ru7yln8rA0yPJjBBnjehqub45Bdv0PlcOLbjcy_uzXXaNsXvj1p3Au9q5jaYnPpFtQoyxroXmKV_sap132ay_A3l3udGmbdu2-a48GRuSz2yW6bNSatKSWRao7_2YIEfp5Pynb8CtTg2kCTglYGqUELucBzHkxRRHomr5gpP6-gdApvC2VIGgMJVJmbyO6idA=w800-h663-no">

Das ist dann aber wirklich sehr minimal. Dafür aber sicher leichter zu transportieren.

Was mich etwas gewurmt hat, ist der Umstand, dass eine der Bogenweichen keine Verwendung mehr hatte, sie also übrig bleibt. Daher habe ich noch mal geguckt, ob auf dem Minimal-Plan noch was geht und dem ist auch so:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/5MbSTmp5AhAgsXKOrV8KaJtxk2A7GeAOMMgpNoz5vYNmhtG44Faj9o7moKX4w_lUO7fHirnUF0Q44DsIBY_Jnxxi56pfAgM2bCkFdOn71CU46E0iS8EdZEXY2Shv-RqbBBBD745g0Kp18f5UWogrVHX61ZbwJhCQmNptpVFEq3iUCZ88A55dLBUYssrl4ebZGGvzP8inu6MQttfsx0-MgHrVevsbDCwE1oL36OsrccwYn6Cb2lbRzcL4wXt8Ium6uUduqdg68219KAJULXQh_37UjLoNbR3Is5oDM2pGcg2m9xV1AjnzMxoOOtApmZa73seGm6qAfFagq8AtbGb9raRY8_VO6lXzZI-BeCvVUwb3MXlJBGinQk5sHcV7wAUaV5QRtSDpjWFkwxNPebROVuJww1zN2kW-yc1GA1m4VsI32c8-iYb59yP-pT17go17jNZKAn5isuQPRgNB3-1JjSBW5NMWV6lMbKjIgvM873th6kgKGfR8mvYzkWZK-JhiilSTfHknaWZogWqRQ4avSxXmngzLONvVS3WTqQUroCLyWMCN2qgWuivpsGnUJ8Dkmr8z7u4MvyVa4UK1ADn3p39BPKXU16pYLnGtZZ4urV2yaYv8tA=w800-h669-no">

Die Personen-Bahnhofs-Gleise habe ich hier mal dunkelblau markiert, auf diesen könnte dann Rangierbetrieb zwischen den in die verschiedenen Richtungen abgehenden Abstellgleisen (am BW und links) stattfinden, sodass man Kohle-Sand- und Schlackewagen ins BW einstellen kann, offene Güterwagen zum Kran und geschlossene Güterwagen nach links. So hat die Anlage dann neben einem Testwert auch noch einen höheren Spielwert. Die Kurve der Anlagenkante hinten rechts habe ich vergessen einzuzeichnen, aber die soll natürlich bleiben für einen runden Hintergrund.

Was mit den anderen drei Ecken passiert, wäre noch zu überlegen, rund oder eckig Ein Bahnhofs-EG könnte hinten links stehen

Die Unterkonstruktion könnte natürlich auch ohne die üblichen 10 cm hohen Anlagenkanten erfolgen, aber bei einer 10 mm dicken Platte von diesen Ausmaßen gehe ich davon aus, dass sie irgendeine Versteifung brauchen wird. Eine Kante nach oben als Absturzsicherung für die Fahrzeuge

Beine könnten klappbar, einsteckbar (verschraubbar) gemacht werden, oder auch ganz weggelassen, dann müsste ich mir die Böcke für den Betrieb aber erst noch besorgen. Umlegbare Beine wären wahrscheinlich besser, weil weniger Hin- und Her-Gerenne beim Aufbau.

Siggib

#2189/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 12:53 Titel:

Hallo Gerd, wenn du die Bogenweichen Metall suchst, dann ist das bei WinTrack Kurvenweichen MÄ 5140R oder L.
So steht es bei mir eingetragen

gaulois

#2190/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 13:02 Titel:

Hallo Siggi,
nö, es geht um die neuen C-Gleis Bogenweichen ... Die sind in WT 8 noch nicht drin.

Ich habe mal im aktuellen Plan die Teile in rot eingezeichnet, die mir dann fehlen würden, die also noch zu beschaffen wären:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/b-RITP-AwV7FkDbmFhLq_kwMKJ2ncftV2-oeSn7DRnQAR0cd7ULr2XcaCkPyaWCAYW35uPLsXuGcu1-N8HpkuYUY02BxdfT7vhT18vcwzxi76Qpe7GqGdl8_Ie6C7uyt2A_-437PuGy981NqDCD0_98mq6BSFOS_N5h4JQHaf106YCsRPo1rTRfDGf5HDT5ShBnU3M46pYQfb338cOoz8xIa7GQaP0_mhDw612Wx_5Zg3WOmETzc7BBlxFNMTR2nOTCrlSbYrvYaZTMjIqbYFllKRGeELe6LPlPWKWWXG20SB_bFSlSclw95sWCw6ZegLGDvpBvtxSA08ay4nKeOJwydHklOYMm8x2-3gCmt1MJSTPl_pz3wr7rFVcHo3IM7K-i1CqKUs4wbGesD7_19TfeNW4RKwCeiAygnfDYNriBYuv93j-jo6sIXTZk0EWBN6lEKy0zuhxz4yacg92VthD7oXaWp_K7oI50YCRHIc2g0NhpOG2bHZ4cjCTFNjQ3xSqXGjzkfG20L2OwKY2FbzPb578LgICgJ79BzMKA2KxTXNMW9DeVlFgX2NGo304ISME70t2QBPWBA_XwwoJb1VYADkpbhpBlhZ-dc85QqsOdaT3TN5Q=w800-h669-no">

Kein großes Problem, beschafft werden müssten sie aber, wenn ich nichts aus anderen Gleisen heraus sägen will...

Vorne links könnte ein Güterschuppen stehen...

raily

#2191/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 13:46 Titel:

Moin Gerd,

Klasse !!!

Baut das doch mal als Teppichbahn auf,
ihr werdet euch wundern wieviel Spielbetrieb auf dem bißchen möglich ist!

Einen Vorschlag habe ich noch:
Das zusätzlich gelegte Abstellgleis nicht im Bogen zu verlegen,
sondern gerade zum Anlagenrand und den Güterschuppen dann dazwischen.
Vorteil:
Da kann man das Abstellgleis später als Verbindung zur großen Anlage
oder auch einfach zur Erweiterung einer Teppichbahn bei einer Spielstunde,
besser wohl Stunden, nutzen.

@ Siggi:
Sieh das mal mit den Augen des Kindes.
So hätte Leo seine eigene kleine gestaltete Anlage
und brauchte nicht immer erst auf die nächste Teppichbahnsession zu warten.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2192/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 14:30 Titel:

Hallo Dieter,
ja, ich glaube, so allmählich nähere ich mich dem Ziel. Das äußere Gütergleis hatte ich zwischendurch mal auch genau aus den Überlegungen heraus gerade an der Kante entlang geführt. Da kommt es jetzt auch wieder hin.

Nur mit dem Teppichbahn-Aufbau wird das nicht so schnell gehen, denn da fehlen ja Stücke mitten in der Strecke.

Zwischendurch hatte ich auch noch mal getestet, was passiert, wenn man versucht, die Drehscheibe an zwei der von links kommenden Gleise anzuschließen, sodass es ein Ein- und ein Ausfahrgleis gibt (wegen Lokbehandlung und so), aber das geht dann so sehr auf Kosten des Spielwertes ...

... und in 3D mit den in meiner Version verfügbaren Modellen könnte das dann optisch so aussehen:

Natürlich nicht mit einem doppelten Besandungsturm und nicht zwingend mit Bahnsteigleuchten (aber gekrümmte Bahnsteige gibt es leider nicht zur Auswahl). Die Häuser sollen den Hintergrund darstellen und nicht wirklich als Häuser ausgebildet werden.

raily

#2193/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 17:53 Titel:

Hallo Gerd,

jaaaaaaaaaaa ....

Jetzt werde ich langsam neidisch ,
natürlich nicht wirklich, aber mit einem kleinen Dampf-BW schaut es gleich
anders aus.
Du könntest sogar noch eine große Ausweiche unterbringen,
wenn du auf das einzelne Stummelgleis in der Drehbühnenverlängerung verzichtest
und dafür das äußere Abstellgleis bei der Lokversorgung im größeren Radius so verlängerst,
daß es an der inneren Ausweiche angebunden wird.

Es ist mir schon klar, daß die Ausstattungsdeteils programmabhängig
nur für einen ersten Eindruck sind.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2194/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 19:01 Titel:

Hallo Dieter,
meinst Du so:
<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/c32mfoTLc7zPAnj6q7GzxbNB1-q2Ewve_gbSFjrYBKa5DjNhRAzA10NFRRmMN8ZrXuoq5MSugcBUOzrLqSkHAxunEnVrhciWrhmu1SyJEvjiGKsMFrEaXYsHlOv-EYOw-1O--xpSlIEA1KJspA0YrWo3Mcucf0Vt57FleD6g3my0tNkFiQCRaJl6vBAyV7Gewaxhy8HH_sfo2ZBcWcWeT8zPzb_QSaRCJh9p5IBaxshP7S5zdz8nbGK5Bk0Yc-tubkVoBeQlAaE3uPdWbsSASTjZmbs_X8BdGnlRvZMHaJlCyl9FedExIWe_n-sqS4WYGSnSXeAaCA9a0nnX7-R_LZnMBbYZASqlypVugtLgmq79PYNXE3ntaG4zgSw6_hxiaPzeeC_yBba2Jer1VBRDjHAQl9RvNymZ0o3pIZqSEvvI8Z32BTLDcaBhI1NhWzW6HkjNrMWruz9k5lZXvi0DAO-APfO0bVi99FHs_waPvMOpWJ6N4KnjnhVenENHhDoTDD2X732Goca4n3yp2Yvy2T9WWfxrLyGXjmEes-yam4dCN_fG_MJsURHUSxPp2om4pkbUfZT6Qagw-BAXzxr3RPfkhhXoOHE2uLNf_dAkbPq4PYWP1w=w800-h669-no">

Damit hätte man nicht mehr eine Strecke mit Zugkreuzung im Bahnhof, sondern mit zwei Kreuzungsmöglichkeiten. Nur oben ist das ganze eingleisig, sodass man um eine Steuerung nicht drum herum kommt (ist ja auch Sinn der Sache). Dann fehlen mir allerdings noch ein paar Teile mehr (inkl. einer Bogenweiche), die besorgt werden müssen, bevor man das umsetzen kann.

Wenn ich noch eine zweite Bogenweiche dazu nehme, könnte ich sogar wieder im BW noch das zweite Gleis (gut zum Rangieren oder zum Aufstellen von Fahrzeugen) wieder hinzu nehmen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/nW9foi5Mi0HpJdY3RfiqN39rM6-ooypTDNMmexpMnc1uvKsHV0E_xFkm60qTHADSxG0fnBAvj1ZBwy0-a3r6hX2-fH5eE1w1e-rZmyxEHllAu1w3XJXVu7c7uaOx9iwjixPYjDr8oviRRci78n6T1J0Al7Kzy4zRgJmuTLhaQ3MRzql8MclsircRWgkDmPRD5wrmJnSoxOeT_7qGsKh-F-turt3PBoDR9eoT87aYT642-u7uoXVd1Zupzsc93FTMldAMtdDmaayr1dVCqoBminAM_B7E8wAbE-5pfYJ9Soy7p68kJx2OkdqTVHB8ftuBUT3IpLqjMhee_idDRpMAbBKsWFTSSSE4vf37cwWMYgJKLb7m4t6OA9boTAo4UH1DrIjWZEVGPRFt6UVGXR6ObGy0nhBBVUb7XNOwKAOHrZgcMJE3lXkJW3EJXo1pGjeTCNu-QwogkVLoKAfDRKNUnDQTM98qfecliZCX5IsGm6HfGY_Cs-AopgriPIuzfIYEdg6Tohiv6REwp6jDnPfFrVuzq901T2i1vKX30oR9XDMe5PKlQf2fCPta-hNhtmDCB_hgevTT-1Jo59Q-oOqBc6iYx4Y2cSm81uauGO7hV_b12McIng=w800-h683-no">

sehr überladen das Ganze, aber Möglichkeiten ohne Ende. Ist das jetzt die End-Version

Der Versuch, zwei durchgängige Strecken auf der Fläche zu implementieren scheint jedenfalls eine Sackgasse zu sein:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/pxynSTHSEFz21r3gEVyJWk2cX51TKYuvRs3nQxbCAhci8fIyM1FHbMD3AaMajjc3xC48dg8QuqOSRAqHWTQJd0_6-YV5qJllNwTQLgPt5ewu5x55-VsX9zDnMnwEgQ3eJjXGhbj2nUmHRJT3PFwlZLi90g9lOcjaYdRUusSAunIuCvNMwYZQKqKCyCnbMHRVfcF3QBgcdwWQeZxO_D3SeLAl5TMJ2ahb-NDAybtDsABsWEwtJgnEezm-Os6p1NbHh5RG_88Osgmcv4XVaKclIkbqlAs1ZTBwvMxWYWoLPX-I-7bZ5qm3OFTyPbL4H9Ju64Vk303LqZYLQBaplFqFclPlWVd4IHDbXsJACXkIXCfvQ82J56qI3Ag0ebnab34Zab7qUfenIrV56WYw5FCz5sV-u9bIBSMEMKiutr7wp-2aBOT6bS_9Fo3BmZKKgmG7Bw067pKGLqJ3I9ERAR1TNdDNTm1UdJzANSdtt--UNGDP9L3zryFJk_M9O51Rsm_6UZjDNRsLjmFNH2JLkEwZKYxaj-V4KJkFcRvjREmZ5v_XOd2SGAUtcbEXpcbT0-zwafaEK-uymHnEsTzpsa7JiOVkfvECwc0FlrM5tq2Eg0pl_U0hbQ=w800-h669-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/LXM72FC0jIqPIYIQzn1z19ZErLSPppOk5DeSIljokjmqXAUPyNDeeRazaTxoEPNu6eFhn6H4QyvcpQm-lV9T9X2tGByv_unMKyuMNHYLeiCE6v7eSTGR7DlRwwZ-kU3SL8vvCFzUpXp9B18CYJZFapJVWsFLoo7QZwiGztW2qlvav2aMCpShPf79vOrFs-Tg_Ep9gWbP13GlX7ddsTmBVcoIX4k8lemhMIaziVRo6PmhZX5Csu7Uvx7XRmWC9WqCRSaUPw42R6rs22haVdXjwWOse7oZjisVdEOdJHB10xPSCqxbLmW4-aR2fQ5KK5uHnXvZumwCmmmmR6UwKkvX4NSOP4pjpOaVSxYiU1b3WDOpLK58U1XK31VHbbz7RgyltR8vfLML6WLPi_NP_LXnaIn-C6MmtjnTApRCkQLjTrLS3Jx2Y-V_ktj7G5mQF5RAquLSCmcYdtR7S11hVltdWrVsDUH9qla_sg2dDgEt1kcQLQ62rOiD31Yd86sO_zxTNKNcsr_h0quXwqmJQ-VT_wmfIO7muE9pfhQHLmzyllPGAd3t027aYJBD7_bkDrTHzH7yd6hO-aYmui_gkBolAHgj9lMMjz-dB6HPlkcps00-iN019lQ=w800-h669-no">

Aber es müssen ja auch nicht zwei Gleise in der Strecke sein...

raily

#2195/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 22:15 Titel:

Hallo Gerd,

so eine Draufsicht ist immer Mist, das ist bei mir genau so,
es kommt nachher auf den Blickwinkel an, wie was wirkt.

Aber ein bißchen Platz sollte dennoch sein, finde ich, daher tendiere ich zur oberen Version,
maximal zur 2..
In die Freiräume könnte man dann noch ein kleines Stellwerk BW und 'ne Lokleitung hinstellen,
die Gebäude lockerten dann das Ganze etwas auf.

Das Stummelstückchen aus -07 und 7190 ließe ich bei beiden Versionen auch weg.

2 Prellböcke nebeneinander in Gegenrichtung bei der 2. Version schaut total unwirklich aus.
Da würde ich die beiden 24130er ersetzen durch 1/2 R2 und den Rest gerade,
vllt. ginge sogar ein halbes R3 (24315), mit dem halben R2 ist, glaube ich, ist aber auch gut.

Das letzte Gleisstück vom Gleis unterm Kranausleger kürzte ich auch um die Hälfte,
einfach wegen der Optik nachher.

Die Versionen 3 u. 4 gefallen mir nicht, allein schon weil der Kran da völlig deplaziert ist,
bei der Lokversorgung etwas abseits der Freigleise hat er so eine echte Aufgabe.

Denke, wir nähern uns der Endversion ...

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2196/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 22:46 Titel:

Hallo Dieter,
ich habe noch mal versucht, das mit zweigleisiger Strecke auf derselben Grundfläche hinzubekommen. Wenn man eine seltsame Gleisführung akzeptiert, dann ginge das:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/vNs_KcNgZZs0xjHDgr4bwyDnMkY669t_ufNbmHkwZPQCC3CNsc-S8alDl8fFaZLZqcwTyVHFghhq7F-74gMtlfO8UeLmsqAK-KaUJwtvqBDqK6ddVugvSLqcKaMopwYuVU_EduZRHIFE2PoIJbwjB1oS6073wfoPBNeR_n_ZP5RbC8OV9PKNUC3WeeBabfiq0105hgesJY43NU0tTjrsGM-5jhWF4F0UR-uKikXvXiUMKhJaLIYZr5op-fB2lc0BilJ35BCBlo936j4pOaIkt4BXRLSVFDVog242_W3B71Csp6_6Kc8gvGJOS898yKNjZZAFXzYiLdbW-4HBMpGtVEL1wVjxZ8uYUHlXjcdNvqFaV7K50JO-KQ8U518drVAgtZHBDkdyBNaxvGebfspZGZNQxBDh_qaLfzIKq0bdcd363SfR10jholxToL6natusUiN1LzexGXTIKJ9JE3qi7-lm4S-pe321dnyKOTdWsJ_ftnN-pvfna64Zj79Yi3k7O9Vce6t1-nWhmdVORFxnaFQ5OclEznnEn9jP9hKZ9J8I14YBOFwxhwHblPJ9qmEatgMPXn7uH9ISYvqK2rgOvsunQKFfwtcvwy3xWYfI2gvP2ddfYw=w800-h670-no">

Spielerisch jetzt eben mit der Möglichkeit, zwei Züge gegenläufig durch die Anlage zu schicken, aber rangiertechnisch nicht besser, sondern schlechter. Die Gleisführung sieht besch... aus und der Spielwert ist geringer, also versuche ich mal, Deinen Hinweisen zu folgen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/XiUeyEtk6O4wjOdqL0VK3vvEYpiWp-kssZ2yFQS9Pkj4pR8ep2D92H7v9KM_4epTYOGXgT6zX5uLz3BZyVlD1aqKftIXGkh1PgyvmWxTlrvIu31S2t-H_yQ1M_DFt7axx-tpGq7DJiEUSLSVDvgvwT4Jzeio-HmEFqagLLV8R1Id8AzZ_LwwM0MMmyikT4niSy5Mr2CSZOQUwUqzMOBKLquUco6M_7Z4_XfoKQB2Ew3FE-VcAEDa7c6VVgPnOZxWGqU5fgQdm2Tm2_RhmX-EcY1EFbMdZ-XP2FY5ZZyZ7qq-o3fSQU-fxJ7ITe5R1tb2tXmzjl4L6rcuaIEVuUnFx4gKWvQx1hfK5pciOxEdyWQIXem5Z3X-BVrbCQcdNiJ0gj_PLZ7-KX0ngoEAhuOLivGKZnWxG8Y3g84xt37RdySCFMlBfCD8UKjya2_mdeh5K4qd3wSNrhjQMIBNmjtQiX2AGuH6rsAIFLYf65iWQjnqIv6lgN70amSQ1VmPmZGDsrrc2qHKIPA-3wCmWW3QAUveWqaizpVc2n-KTYmzdh_cruaIsN8UwjW9SXDX696y3OfCIvJHq78JgmZkm0Qu9CtzoFSBxETl0QiX9TrzHKXwrqHgfw=w800-h669-no">

Meintest Du das so ? Den Kohlebansen muss man sich ggf. als gebogenes Exemplar vorstellen (blöd: Ich hätte genug Kohlebansen um 3 - 4 BWs zu bestücken, aber hier müsste einer neu gebaut werden, um der Kurve zu folgen).

Bei den vorigen Versionen habe ich ja immer die Gebäude ausgeblendet, die ich aber schon mit eingeplant hatte. Hier habe ich sie noch mal eingeblendet. Ich denke, dass man die 2. Version mit den Änderungen durchaus machen könnte, das eine zusätzliche Gleis habe ich nicht unter dem Aspekt Optik, sondern unter dem Aspekt Spielwert drin gelassen, damit man ein Rangierspiel daraus machen kann...

Joachim K.

#2197/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 22:56 Titel:

Hallo
Ich habe gedacht, daß gibt ein Testkreis und jetzt wird es ein Ausstellungsstück. Was machst Du jetzt mit dem anderen

Projekt ?
Aber nicht so .

gaulois

#2198/3079 Verfasst am: 28 Aug 2016 23:08 Titel:

Hallo Joachim,
das andere Projekt wird weiter vorangetrieben, aber das dauert. Und es kommt immer wieder vor, dass Leo gerne spielen würde, das aber nicht so geht, wie er sich das vorstellt, weil gerade an einem neuralgischen Punkt gearbeitet wird. Daher das kleine Projekt, das mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen soll.

Wenn ich dann irgendwann weiß, wie ich die Gleisübergänge an den Segmentkanten machen soll (stabil und hässlich, oder optisch ansprechend, aber nicht so richtig fest), dann geht es da weiter. Was mich auch noch abhält ist die endlose Arbeit an den Weichenantrieben, den Decodern, den Gummiunterlagen für die Gleise etc.

Das hier ist was Einfaches und Schnelles für zwischendurch. Die Mauerplatten für den Hangviadukt und den Prinzenkopftunnel sind ja auch noch nicht so weit. Das dauert alles, da bau ich halt was zwischendurch. Aber das andere kommt nicht weg. Keine Sorge.

Ein Bild bin ich Dieter noch schuldig: die 3D-Ansicht des letzten Planes:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/pgbNCpeskO65Slj3nNvdlZcn362ipBSl5-EMiF-Uhx7WocdR-Fib4Rr5HdIculmW_1MNZEOD5PExS-oVTHKFLVoqTqPkDL_b_sTX7vDjwinDkgWt5OtpHFb8MayQXm2nphD8ZeMN5yCOl4R3GTUclR4gkecTAidkW15YadAbSPDZVqNyl83EhGSo2iYd8NhNi9P7Pll1lYt3D9a_wAJdJClBxBSoK6B7w5KyolcPy6hLbKrc_ARbDfPVAuzWCqH02w4XLkhT8A3O1l-THQRxpLtvzzwfcgeHgb3LSntQXz3F8wqUPeI0rF6hXyqwJjEF2iOsZYaQytwolLSKX9xYYh0xDwoV5OgKcuaIGI1Bhn6RB8SXTs-vSmDSEnn7gIscfjOdiPIJn5zBXPiI40GYGtRxHnG6h7vagQ54qXs30kG9c7Aqw8CDtCCADwq65VQS3_DeR6fzFdmsYVadC6N96kdP8H8anfpQRaXa2uSpRfbOOz-2t0RuNqEONSs2bBCwMJ4UdNT6sFP0p4IQ_RWx9ftCMHDDqGsKxARZscfVMsli9FU5fH_jlaAigw4hYmaNCuHwfXJlI6Vkt_rh3WVHh-GnJDI5qQkipYIC5iA5m4FPk5tHUw=w1265-h521-no">

Siggib

#2199/3079 Verfasst am: 29 Aug 2016 11:44 Titel:

Hallo Gerd, es ist toll das du so große Fotos zeigen kannst. Die Seitenansicht ist für viele Nutzer ein bisschen zu groß

<------>

Ein Vergleich dazu links einmal 19" Bildschirm und rechts einmal 24" Bildschirm.
Eventuell beim nächsten mal beachten , ein wenig kleiner für alle.

gaulois

#2200/3079 Verfasst am: 29 Aug 2016 20:56 Titel:

Hallo Siggi,
ich habe die Bilder - so wie sie sind - eingestellt, also ohne Größenangabe. Die Größe der Bilder legt Wintrack bei den 3D-Ansichten selbst fest, da konnte ich nichts einstellen... Auf meinem Bildschirm (nicht allzu riesig) sahen sie aber akzeptabel groß aus

Dann also demnächst wieder mit Größeneinschränkung, obwohl die Bilder selbst mehr Qualität hergeben? Große Lust, die erst noch auf den anderen Rechner zu schieben, um sie zu verkleinern, dann wieder zurück, um sie einzustellen, habe ich nun auch nicht wirklich...

pepe1964

#2201/3079 Verfasst am: 29 Aug 2016 20:59 Titel:

Hallo Gerd
also wie bei uns eine Zweitanlage im Heizungskeller.
Dann braucht sie auch nicht so klein zu sein .-).

Hat insgesamt cqa. ein 1/4 Jahr gedauert die aufzubauen.

günni

#2202/3079 Verfasst am: 29 Aug 2016 21:19 Titel:

Moin Gerd,
height="533" width="800"
hilft

gaulois

#2203/3079 Verfasst am: 30 Aug 2016 13:27 Titel:

Hallo Günni,
ich weiß, aber ich hatte es weggelassen, weil ich davon ausgegangen bin, dass das so passt. Bei mittlerweile drei Rechnern werden mir die Bilder auch problemlos angezeigt... Vielleicht mal an den Browsereinstellungen was verändern?

Hallo Peter,
nee, stationär soll die nicht werden, die muss transportabel bleiben, daher so klein wie möglich, aber so groß wie nötig...

günni

#2204/3079 Verfasst am: 30 Aug 2016 17:29 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Vielleicht mal an den Browsereinstellungen was verändern?

Moin,
ergo sollen die User hier ihre Browser auf Deine Bildpostings einstellen? Das kann es ja nicht sein.

raily

#2205/3079 Verfasst am: 30 Aug 2016 20:59 Titel:

Moin Gerd,

mit der Geraden am Ende besagten Abstellgleises habe ich mich wohl verschätzt,
probiere doch mal bitte stattdessen 1 R3, also nach dem halben R2.

Ansonsten hätten wir es, was meinst du?

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2206/3079 Verfasst am: 30 Aug 2016 23:28 Titel:

Hallo Günni,
willst Du jetzt rumstänkern, oder was? Dann mach das bitte woanders. Ich habe mit drei Rechnern an drei Orten keine Probleme festgestellt. Muss ich mich auf die fehlerhaften Browsereinstellungen einzelner User einstellen? Das kann es erst recht nicht sein! Als ich noch 640er Bilder eingestellt habe, gab's Gemaule, weil sie zu klein seien und man nix erkennen könne... Demnächst kommt noch einer mit dem Hinweis, dass die Bilder aufm Handy zu klein sind oder so was. Also ehrlich...

Hallo Dieter,
probier ich mal aus. R3 ist ja auch noch ausreichend vorhanden:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/OmxPX9TqIBhf6hOEK_MER-3Ahl8QkmwVcQqdOAjXdIM-eIwBiu2ryVVb_MS6LWbv-eASMBbH_nzeAK_AhD--x5RDGPAF-nPFujW4YIyOng85EN2vPkvPOmSjzk2QqFkYLREw3ljMajX9f0gvBTbAnfhgco_B75iaemyojJP5szSXSFYVWYUVc7zf2bus08OfO0OSEipehd46zk1GwXueRzeWzyFVw8mP-NSroYM-HMjcrufytpCsY1huWdDw9Pd5eFI430UAtQ1cdxsSEf9aLZzX1NPEp3hErNBbtvOH_k9ZDOQg6bL__Ja6DrqXZ329SDfq-9WsZ35ej77BALLFtKNEc8_5FdCx3qZE2tKT9Kg8MG525koscUOVIZqEy3cl7zkGMMKLXN_mHwBZkZBXbREaBOmYyuyHYgLp_xMsVObMXKKdP0VTeVVR097qqsxrEFKX55CB0686VXKsiivtYfX-aACkZt36lZnyHScQCNLDyUlUJbxvkN97a-K1BMWmuiF9qyfRG7p8RidbEAIfP1SYScP9nEEJ3hHvcKRigwcyYFKS6YcqGQfmvr0gpYKq6bZmkJNH_HjGue8nPdy9axkEFjjGw94PHY_j1MxysOlZbn7hJw=w800-h670-no">

So besser?

3D-Ansicht - jetzt auch mit Fahrzeugen - habe ich zwar, ist mir aber zu viel Arbeit, das hier einzustellen, vor allem dann, wenn ich dadurch wieder nur Gemaule ernte.

günni

#2207/3079 Verfasst am: 31 Aug 2016 13:55 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Günni,
> willst Du jetzt rumstänkern, oder was? Dann mach das bitte woanders. Ich habe mit drei Rechnern an drei Orten keine Probleme festgestellt. Muss ich mich auf die fehlerhaften Browsereinstellungen einzelner User einstellen?

Moin Gerd,
Dich würde ich ohnehin nicht an meine Rechner lassen.
Wenn Du der Meinung bist, dass ich stänkere, kannst Du Dich gerne bei Ricardo beschweren.

> **günni hat folgendes geschrieben:**
> Moin Gerd,
> height="533" width="800"
> hilft

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Günni,
> ich weiß, aber ich hatte es weggelassen, weil ich davon ausgegangen bin, dass das so passt.

Jedenfalls forderst Du es heraus, dass man sich wehrt.

Dich werde ich, wegen Deiner *zensiert* fürs Erste ignorieren.

gaulois

#2208/3079 Verfasst am: 31 Aug 2016 18:53 Titel:

Hallo Günni,
gegen meine Bilder muss man sich nicht wehren. Ignorieren kann man sie natürlich. Ich hatte drei (!) mal ausdrücklich was dazu geschrieben und das war in meinen Augen konstruktiv. Ich hatte auch erklärt, wie es zu der Größe der Bilder gekommen ist, die bei mir übrigens immer noch nicht riesig angezeigt werden...

Wenn Du daraus eine Staatsaffäre machst, ist das nicht mein Problem.

joe

#2209/3079 Verfasst am: 31 Aug 2016 20:12 Titel:

Jetzt kühlt mal beide die Gemüter wieder runter!

Auch ich fand das scrollen lästig, da auch der Text über den rechten Rand meines Bildschirmes weitergeführt wurde! Von daher ist eine Bildgröße von 800px immer noch ohne Probleme von allen Rechnern zu erkennen!

Jetzt freue ich mich auf Gerds Bilder um die geplante Anlage von der Seite zu sehen.

pepe1964

#2210/3079 Verfasst am: 31 Aug 2016 20:59 Titel:

Was habt ihr denn ich sehe die Bilder Optimal.

raily

#2211/3079 Verfasst am: 31 Aug 2016 21:43 Titel:

Moin zusammen,

jetzt lasst das doch mal mit der Bildergröße sein, das macht den ganzen Thread kaputt.

Ich sehe die Sache ganz einfach:
Wenn das Forum die gewünschte Bildergröße zuläßt, dann ist es ok.
Andernfalls käme ja beim Einstellen die Meldung: >Nee is nich, nur biz zur xx mal xx Größe<.
Wie sich das jeder dann daheim anzeigen läßt, ist dann seine Sache,
bei mir übrigens, sind besagte Bilder auch optimal zu sehen.

Nun zum Thema:

Gerd, wir haben fertig, jedenfalls von meiner Seite,
du kannst Holz kaufen gehen.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2212/3079 Verfasst am: 31 Aug 2016 22:06 Titel:

Hallo Dieter,
alles klar, dann mach ich das mal. Wenn ich morgen früh genug Feierabend machen kann, klappt das vielleicht schon morgen. Was mir nur noch fehlt, sind die ganzen roten Gleise... Also ist es mit dem Holz doch nicht soooo eilig

Hallo Helmut,
mit Popcorn ist heut nix...

raily

#2213/3079 Verfasst am: 31 Aug 2016 22:22 Titel:

Hallo Gerd,

Zitat:
"Was mir nur noch fehlt, sind die ganzen roten Gleise..."

Das ist ja wohl nicht das Problem, die paar Gleise bis übermorgen zu beschaffen ... <img src="http://abload.de/img/d060nuuf5.gif">

Aber brauchst dich auch nicht gleich zu überschlagen,
der ins Auge gefasste Termin, war der nicht irgendwie etwa zu Weihnachten, **-** <img src="http://abload.de/img/k0301ati.gif">

Viele Grüße,
Dieter.

hellnut

#2214/3079 Verfasst am: 31 Aug 2016 22:33 Titel:

> **Zitat:**
> Hallo Helmut,
> mit Popcorn ist heut nix...

Och, Menno...

gaulois

#2215/3079 Verfasst am: 31 Aug 2016 23:08 Titel:

Hallo Dieter,
ja, so in etwa, jedenfalls nicht diese Woche.

Hallo Helmut,

Hallo Jörg,
tut mir Leid, aber da musst Du noch warten. Der dumme Dell-Rechner, bzw. die Software, die auf Win10 läuft, ist offenbar unfähig, .bmp-Dateien zu generieren, folglich kann ich daraus auch keine .jpgs machen. Der andere Rechner ist im Moment woanders im Einsatz, daher muss das leider ohne Bilder von der Seite gehen. Aber vielleicht gibt es ja in absehbarer Zeit Bilder von der richtigen Anlage...

josef

#2216/3079 Verfasst am: 01 Sep 2016 17:03 Titel:

Tach zusammen

mal ne Frage wie groß wäre die Anlagen den in Spur Z und gibt es dafür Gleismaterial

gaulois

#2217/3079 Verfasst am: 01 Sep 2016 17:42 Titel:

Hallo Josef,
oha, da habe ich ja was angefangen... Also rein rechnerisch - wenn es identische Gleise in Z gäbe, wäre das ja so:

1,10 * 87 / 220 breit und 1,30 * 87 / 220 lang, also 43,5 x 51,4 cm[sup:f342a48032]2[/sup:f342a48032].

Die Antwort ist wahrscheinlich zu trivial, aber welche Gleisstücke es in Z gibt und ob es eine Drehscheibe gibt, die ja

maßgeblich für die Anlagengröße verantwortlich ist, weiß ich nicht...

josef

#2218/3079 Verfasst am: 01 Sep 2016 19:20 Titel:

Hallo Gerd
zu

> **Zitat:**
> Die Antwort ist wahrscheinlich zu trivial, aber welche Gleisstücke es in Z gibt und ob es eine Drehscheibe gibt, die ja maßgeblich für die Anlagengröße verantwortlich ist, weiß ich nicht...

die Drehscheibe könnte man aber auch selber bauen aus einer CD und als Handdrehscheibe betreiben

der Plan ist gut und wäre in Z von Platz her für meinen Hobbyraum ideal, da ich ihn ins Regal stellen könnte wenn ich mit der H0 spiele

gaulois

#2219/3079 Verfasst am: 01 Sep 2016 21:01 Titel:

Hallo Josef,
ich vergaß, wem ich da antworte, Du bist ja der Erfinder der Segment-Drehscheibe und der Cd-Drehscheibe. Sorry, mein Gedächtnis lässt langsam nach...

Finde ich aber cool, dass das jetzt so eine Welle zieht. Dieter (Raily) hat da was echt Gutes angefangen und Du bist jetzt nach meinen Plänen nicht der erste, der meint, man müsste so was haben

Der Trend zur Zweitbahn setzt sich durch, damit lag Geri dann immer schon im Trend

pepe1964

#2220/3079 Verfasst am: 01 Sep 2016 21:04 Titel:

Klasse Idee und unser Josef hat wieder was um uns zum staunen zu bringen. :-)

gaulois

#2221/3079 Verfasst am: 01 Sep 2016 22:12 Titel:

ja, da freu ich mich schon drauf. Ich geh davon aus, dass Josef das schon fertig hat, während ich noch die Gleise bestelle ...

Joe hatte nach Bildern "von der Seite" gefragt, nun weiß ich nicht, von welcher Seite, aber ich poste mal ein paar ... (hat ein wenig gedauert, weil der Dell mit Win10 keine .bmp-Dateien schreiben mag, in denen auch was drin ist und der Mac dafür auf die dunkle Seite muss, aber hier sind sie nun:)

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/92hjFt7R1EQZlACd5FtyAq0jiEOS9j8tzZ4tp8I5NmpbQwN_DpXvMYVZevfou_awDSwjxISFq4C75uwKIz79ELG3QrKWS0ll8N124tm0LhuF5Y1ya97d2kGU6TBep6X2FGkdt5tcZlyEu1Jy4kZW-Xdf2kCJXoNmWHbKjrD7_QbGUIVAY_sX3WMKYVkN1jaQe44fCZpknBCM8kggHga8MX4cwCH89Ae_mvn-ZJn_zUQm6F_EqCruOAEtNFqOhxJjgoAF1PAtBpdgiwnX7XzUGEZRCJ2MHGhpgXKzXuvWEUi8m2wZOJrMPnwM-86QuIY4sKW6vyPg1enyWQ2Wi3hbZ7r0Jigmo4YzrVdzliFfvBw4ycxnoUdACbXJOav-l6BZmcu7JMESNgtLelsjJPDjJb1indqz-0Lqj1cZclrQtipEYgiBVQMyKZuMEL_baXLDRoV8zeOQFf2wiu14_YusrcFXzBL_tZ_GK_Q1VGTrah6D9qOnfUqVqZSJ-9ZVP9KpTDKGx_luUMPAiLpnLDy5EZyQW7wjosyi3XnXZbQrxi2VqdaweEHEJDS8zhK2R8TXlXQKlgha7PVzaM8gOKLF4_nglK6cOBYVfTlwlsmkCi0--bPg_Q=w800-h523-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/lH0N4WfRgsQQsqZyPSJci2LoWCRGtsgP6nVYgw1X4jXUjNVA9W-wH-GHWS0kuIIcg2LZtlu6C7Cu_mnlRT_k2IbHofvg9WaAPZ8_dy9bXprAtx1CqiXYhRZ2PLQjPkQbHWksE8pcBSlYIbeRyNztQbvxCOuGLh0zWSPooJfmZIQ_l1vDpL65dDPOBZ0nTp4GeSL3Q46pwgDsy_k6SG04Kclcm6xE9sJumTKH_gP5aQOo4-VVCxILRLw0kikb55v4R8XwTu2X0AuIZSKtVKGslnmqoNJ9HeCoLCNJyU8ojEQI3sVSf4GGZJZTdH-VpJWyAmATlsuCQ12qsxrdIBMbc-PRPF0hqQOd-ZJ78xRoF1l-bYWKZqPYSXuzQFkvwEWbrD_97GNFtZqSoo5IopMTgDILfuNeuK1husVzjr9egZJhROnfva-BA10_l3iCGJZECo7Po4JOR2zOEiG8Q8vm7kL1SRh-cBeoaXOtkW7_n5aylQpyh1zASqeIaEIyOnIDipUsm1fM-

QUSpuwMAncuyDcCcghIiz07iMaUIt-5L67ccs0Su_hVcND4T2kJIWXkwdDioIboK64-8OcuXBVJtjNmrJ3vAHLq1Pk8ubXAeLrQT8b7_g=w800-h461-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/Qyg94Pm_a5d0uvkOyWrT_VhxrGzW93wP15QiO1x4i6KbE1vIryVsNQsf3c_s2-61KKlY4EzIlYdB61Ih1-B7HcIozT8ea8cjzaCpn5XU_h7cZgE65ym-xl3rACZAxOPdxhdB-Rre9wVMV3bL2ks-CmqUaKqHYjXFoEyG-l7q3N7FzjQZxGLiXoVoISqYgjZNSnCgQkBQEGL9GIxwQSHDU-H59x9QKZpOjVgCEpKzOs_WJwX1nGv_poh_uZy7NLirApfD2mTUe7PVbPCRe9-t1UqIKpFV1M-XYng0zX6HV1dSUwgKUJQBOpY_D1pM8s9hkvHc_EqnZPOBrmao_5yKbL6mt7o35MTRet6lAa5INSnHWAV5j6nyc1uIxro6WLu1y1EeIYFiodPf8tTJYmlQDYk82OkYPHYpsVaVhcAA6qIaYscevdC1Nsx8GksXbF3SdmauE4qU2ZKgLBDsS1dO5thUKrau4H9kl8HcWzgWzqVAkD8mZDRoyv2O5oKIYPTP350cL6gE87-Y6VMsiu6TuRTocfFZzV4-xIV5OXpClU0LD7DQsm1feqERHKQ7uOYlEk_qGS3K9yLTud50zyrt-V6uAkeh7adsfIsNOFiQ3WY8AR1QuA=w800-h527-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/1h9tPzYu6srvuOVZCJ0EoWqhVJB6sOIfYpqgBw1IvfcNUpGxgyuUf_DrpmG9yY8ySB4GCo0XJkt88FGcHfrfYNdHrThnMxaOygsDdTNye6yMKMKC2jhVaE9fX4KRCC29HnnvqtkPXv62EhD825Jg363zm0vMCVOi0gPKq80_CR1FMCW8uR54AA5FU22XkcrWQZeMNdCSuePO3lryFlmw7MI9p80s0ZbEB5oWiHnbsEGRxry8eG3DnooQkcdcnFr2-I2V9h2E_W5jish_gorv_qrT_24te-oPr2SAeqtIQigu8LxqFlMM-q5rQ3fniEy-TlockGAmuEkkhHENbpoidkM-x58m9b7oNf06d4YSLyLHe_1hdrQxbXAHAylKN89TCipNChB3NxiEPxoKJAfE8XmmhCBGDQjJ2K9Ex4aa7rV26qdPHbK4WnugJKbxwZm388vPnIC2oIqkWo0ghwo5ct3Xp4WNckXvCv5AxkxIgIrprWyCZODKIc7RKvhJ7vxMGb7S1Ve-LykycBBzZbdNKHjzoIuQDIJ0AkNqdsOj7cZQeZPNU7gHR2J5BE-FHJtU_5MChSUyajFVwtVm6KMSR0ZGpTeKlgznqFWRIKK0rGCfAq5Lgg=w800-h482-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/08Dp_XaKUXSy-vGqRSTBFA7BXMupdU3NipTYsGkd0odr5DHaSx0dvR5prnxXhFJeLxhh3CRxRUvBMxLTJMGChURfMD6LVGWx23MhI008yuCXDNgsp5RlufBa3a6gjWxooo-ANCtL2D8ZXo2PEa7Htu6LIY6thwsIfkHbJ_q9IAkBF6qEDJTfDV0-61qlXJE6cpk3BqWFLP3Xdzn-RHnFovTl6SsDwiMwSXytw6cARqHPOH71d3ecYw7AQvmL6Rm4YXzY51cITcArXwvGiD5g96DLtadpDTTuHIjl7r7iTJnjm2NnANwuGkPczRTF1WTO_yzpI770T3wWVYTye6DJS3inE09sTPPxGAbTLv-MNG2pbRtDSOwKAqlgoripO-tyNA7wtp07Wy4ivkzGsnwhb93rZEBs0YNNBx2QywZR1IIdEKjjP7LaUsN2SdXHWvmnNtJypcqxfwHIYKZ24dtGJ_jdVWRcMXgSnD_OAk_3WpjsBM5Xy98kWXxChhY3p9kRy7-2Pygr3_biO6U83eRR2xKVX8I_vHcYE_BLG0Ir-kTScHI5vyUGsfVDUM1huFMAObhUUb9AU6KPVAr7iisSseT6aufqH7lWQw-u18CH69ziP6gVuQ=w800-h372-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/H_MqPbqoUaEVNnA2WiI3ucr3gqL4oIkwOQkEq4jaVuNvDY959XO7TZzVRZmS2wPx0YHbmlhXPxsyQ9WlfQR4oNaxFhKAN1uXe9hZPGMsDs7ckPQLvXBW7ob2yTz3ZHCVM-oqKECV4ptVo1QA3R_OWfO4AfYZ2iDQR7BaoGznKCsnc0AV_rTLdkbrVfGtZOo3cBMV-EXceLEMdJMXZipcoH2kAOCmOeQi77_LAhyLz3eSe-5UL5DtdQczdfyErWv1Ij6iOmMRxMGVxYUSTyr1f-QufPICdpuaKsYW8HmUgzPdKOin0AsqToTpg9ZSNgMntl-vJDY10RAqOB7_BgV6fxUiJ7R2_vrYNiPmpG-GmnjGPShF4e4JvM7GRb9VJs9VYFObxxKn1imsNjBUSQF3wjMLsFyuDpuktSmtgNa2_IE4A7qjuvkT3yc5eWm17fVNAZZ2MrMnTiTJ2hbv0V59EQ5XiSgQGqDG82QumI73FKTHodLRVoMbX3A0fn6M2f3EutE3LfM0azQHUHhGMAvqUpZzm0eOZwy2kOzBEh8lmop4VpiRhuNiU3nBR7Mg0Kxz-UpaIjsoNY1A0Mg3ASII2RM1u4TGVrN4V3TAoW6Hm0aKT15XXg=w800-h423-no">

Das Einstellen der Maße macht richtig Arbeit 😕 die Höhenkorrektur habe ich mir daher gespart, das eine oder andere Bild kann daher etwas verzerrt sein ...

joe

#2222/3079 Verfasst am: 01 Sep 2016 22:43 Titel:

Vielen Dank für die Bilder.

gaulois

#2223/3079 Verfasst am: 03 Sep 2016 17:28 Titel:

Hallo Jörg,
gerne!

Heute habe ich Holz besorgt, aber da die fehlenden Gleise noch nicht da, aber immerhin schon bestellt sind, komme ich nicht weiter als so:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/KaK6mZQy35vITanfdQdkA0UAD4pTZS-4exJJy1JLwURxvWDuMz9u6tdNBnCIsnn0dF36ZqqVPD3g7CJPfqCyA4hSJWYBYrczARh6SDFxnrSeTKz3CYdrFgTNZyLBaSUkTICP1zS8ev6xLlLaApDiGDfXWHKLVAy4suEmYmWCVlHMAYVIiyDmcJ62BEte0fIChYFTYM2yprW7jY9IgoWMaeK_OHwUC_lTbe68EDzzdCLU9GjoqT

WqdB01jEFw-32lMjbeXnWHsp7Qd-ienJitF7rtWhg23d6nMta0KaI946cr8Dysh3U1JlA3ei0KgD7ii6BQlQmW6Gc8zkTHgP SzMTU5BxrnueqKBe7wvbqYpnjXOPfwXXQQrk1FfZbAVPwlojqL0OQyPbat7xGUpret2ZV5Qc3eDudzHCyjLsTxZauDn_f HeF-gQimg6TvruyF91YlCQru0HksTIVkuVIaG28GZRjiZhfwdoatPFkwYV0x5coFpUn9Y3V0WNI2Ei8WyMwr4ms6Kasm6 hBWnBR0oN7qIbpxTpaL-QmkTT8sPDYoaV1M16xM57dAmM1MneEnWeo04ML0pMw1PWYq2LJhxm7aF8oFsodo-Lz6 LQ59MSLzrTbkRQQ=w800-h533-no">

Die Gleise habe ich trotzdem mal ausgelegt, damit ich schon mal hinten rechts die Kurve anzeichnen kann, wo der Hintergrund entlang laufen muss. Dann kann ich die schneiden und den Kasten für die Anlage zusammenschrauben.

Bei dieser Anlage werde ich die Füße anders befestigen als bei der großen Anlage. Eigentlich hatte ich an was Klappbares gedacht, aber es wird wohl auf was Steckbares hinauslaufen.

In die 10 cm hohen Seitenkanten (weniger wird im Baumarkt nicht geschnitten) werde ich Grifflöcher schneiden müssen. Das wird wegen der Überdeckung der von hinten angeschlagenen Hintergrundkulisse bestimmt noch eine Herausforderung. Vor den Grifflöchern hat ein Zusammenschrauben natürlich keinen Sinn. Die müssen als erste hinein.

Hat jemand von Euch Erfahrungswerte mit Grifflöchern und deren Position und Größe? Ich gehe davon aus, dass es Langlöcher werden müssen, die runden Kabeldurchlässe meiner Module sind dort als Griffloch schon noch zu brauchen, bei dieser Anlage aber sicher nicht so geeignet.

Ich dachte mir, dass ich die Höhe der Grifflöcher relativ mittig in die Anlagenkante setzen muss, was die horizontale Position angeht, vielleicht im ersten Drittel von links, damit die Anlage hochkant getragen werden kann. Oder wäre noch ein Loch in der Mitte der Anlagenlänge sinnvoll

raily

#2224/3079 Verfasst am: 03 Sep 2016 18:56 Titel:

Hallo Gerd,

manche Sachen sieht man erst so recht, wenn die Gleise ausgelegt sind.

Den eingekreisten Teil sollte man noch ändern:

<img src="https://abload.de/img/testkreis2001arcp51.jpg">

Da würde ich direkt an der Bogenweiche mit einem kurzen gebogenen Ausgleichsstück weitermachen
und gleichzeitig das gerade Stück im Innengleis soweit wie möglich kürzen.

Mit welchen Gleisstücken man dann wieder passend auskommt,
müßte ich auch erst ausprobieren.

Ähnlich verhält es sich mit den Griffschalen, -löchern bei der Platte:
Einfach mal verschieden anfassen und durch die Gegend tragen,
bei welchem Griff es dann am bequemsten ist, gibt dir die Position an.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2225/3079 Verfasst am: 03 Sep 2016 19:09 Titel:

Hallo Dieter,
dass dieser Bereich - und es gibt noch einen zweiten, der aber hier noch nicht aufgebaut ist - problematisch ist, wusste ich...

Aber eine Lösung habe ich nicht gefunden. Vor einer Stunde habe ich die Gleise bestellt, die zur Umsetzung des letzten Plans benötigt werden. Ich denke, dass ich den dann auch erst mal so aufbauen muss, bis wir eine bessere Möglichkeit gefunden haben. Dann werde ich wohl noch mal andere Gleise ordern müssen...

Eine ähnliche Situation ergibt sich ja in der unteren Weichenkombination, die hier - mangels Gleise - nicht dargestellt, aber auf dem folgenden Bild gut zu sehen ist:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/nNubRAtCvLw4NizXt6Ol7sSfW6i2XBVNmpV8ZfAYv-SXptjD3byhUJ3UbD9kYHu

8G-opH2qogbRAiHK9nkTz93bYvxxe7mXVaT6r4UzRz45KW6umuHVxHSfRxFvwiSj3-G-uGBqB14JAdXTFku9FKHarYG
SbOuUNuw4BAsFv4U7Xg6Xwar4k-qE0w0Ny8AhsvredpES16UNnXG5NObG-7A98VUmEQoB810kTUqzxm8p5ii3bCiZa
R95xPuvNFs8RqIeAw2pWimGXs4LSVcFjdeHgwDm3A9fJXVNuivCq40kGdR8GN0kUXRc0ZuTK1nZLk7QDsOPbtzOdlF
ze7LGQM86Z-kQd-ei0uR2TSillSTqiFVsu2eQLubHYjg8REkIw6NkVAcxY9S9Vdqy_cZUkIKB1OmRqrJb8Up1AZHEAC88
RMSj0_Hr1xJtIsmNp6M-LHbTfosSv5nMVoqOFU9ZYEvJXetY3EZSPVElTtnuFvf2WVqklru3Zf25nRXv2naazqiLZuFlyyW
Fl1teg2eC6YUE4EtQ12I8JC5WDhq6GRhdQPqOVDcjQ9GwWE_kLqCAm4P226tTnXY5cH6-BGASQib8NtIPJou7Qem4
hLWvNUQt8JdKymw=w800-h415-no">

gaulois

#2226/3079 Verfasst am: 03 Sep 2016 21:27 Titel: noch ne Planänderung

Erstaunlicherweise scheint es eine Lösung zu geben, bei der ich mit den bestellten Gleisen auskomme, aber ein Teil dann doch sägen muss:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/aApefwG_U5AiHYjSkbOGVziitwWoPjUcUjwjH2NvguxpS1dWyH1uuQiMix6WXvv
xBJR9484aUWj3wYSXO2MoAYSMq8Eq9U01DCIJJOSzM9ArBzN1R_JNQuHmPQez9P4ek3URa24a5EI8VA0XDHt0-0
WbWmH7MIk0vyYUPiaKizqQJAWhZkS_Rkur9iwL4apxkqPvCGKkgaIa5_QOSF6uGvNa4vMVSUA3rDKK-zWXzt1iTaTV
4O_VHdJHqzveXvoWmLeXI2PkUFw6zMA8IbPHySEgQmCxilUrDjI7mVvRJyQ6s2Vf8gfeIgX5m2d6dxPqOC4wRVsLh7r
R1SRHb6ID2xLztqorXwQuO6G0St7YkgtK5OL57zLuMFXA7kcyFR39plly3_DeAc7N5I0tmfMSqB_D0rj0Hkq15L9wFQqP
SqoHrP6ygGKbWuBMKcV5b60Bydvf6qmH4aHsAjrXacPsHiiHLY4gVx8pZLOV8JXbZ1PaerE_E3ibUmLA1QGVBUNmq
wHosBMi94YQGp0Fwju5ARdXKWPtHIBTRDNbv3ZZwlaIjHDsJGCAUUHbtn25NVu673SD772yM389iwmolY0kiT-hUzUL
f5QEUzKnj5F7QoFaARJ8Cg=w800-h669-no">

Hier sind die langen, engen Parallelgleise vermieden, aber eins der Drehscheibengleise muss dann entweder noch weiter gekürzt werden 🤔 oder, wie jetzt eingezeichnet, mit einem Industriekreis-Gleis ersetzt werden.

gaulois

#2227/3079 Verfasst am: 04 Sep 2016 10:24 Titel:

Hallo zusammen,
um Verwirrung zu vermeiden:

Das wird eine Anlage für

1. das Testen von Fahrzeugen
2. das Testen von Steuer-Technologien
3. das Spielen während der kommenden, baubedingten Betriebspause in Sassenach
4. das Spielen alternativ zum Hafen
5. Leo zum Spielen in seinem Zimmer
6. mich zum Spielen in einem anderen Zimmer

also eine MPA, eine multi-purpose-Anlage, oder ein MPL (multi-purpose layout).

Am layout konnte ich mit denselben C-Gleisen das erreichen, was ich gepostet habe. Allerdings kann ein 64er Gleis wegfallen, weil an der Stelle ein gesägtes, kürzeres Gleis hin muss. Sieht man nicht so richtig im Plan, liegt in der Mitte der unteren Weichenkombination. Ganz ohne Parallel-Engpässe komme ich nicht hin.

in 3D sah das dann vor 40 Jahren in der Schwarz-Weiß-Zeit so aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/YhvP0Tptb-uRsxDFoQayIlHRDiMKVd8KSsrWMWeBICXEs75ccZTRaSkB32Hu6
s9-77AtKZHsDr7uva1K2NjO-c48GInGPQD3u93ze81LZs31HwuZjAIjqTZCQBjT-5JeBnvaeWOycQa2HwBuTMKnBa_qo
3UZfgWn4y2umAbbYByPZO_HU8r706DLxkEy3uxCAPBbJJGL3nV3riujh-5-E0JACYi_N_ioc80y9cAQoQnI7edSleV92Hg
2jJqPq_3PR24f1QNMQVyML9renV_b58LdAduOXjYLqQ1XyluBVT-UK3_i1KlHfiHLRkh6ytqXpgl3p3Jrg_OzcuxEwYwQr
H33UqRRFQX8kZDPy2ni4IORa_BfI9GioE9owqD7JNTcEdqGKIDbwbzv2_s7SdXejPpw7fu_O63bZIg2XD_4IYk5cwLzo_
6VAzVXCStL089DRDlau2LHKiMO7zhXQVAir_SbuxwQY0mN_I8Rw_vai7NenLZFzuFQvcnV2L2lnqX5a8Ng27ydnlGLXY
BygGMJyINaa4orIyVDBYEVid5ZIYe7LC2skTgx02V0JRbqLVqdVEmxUCKjmrw2F_xqSuu43PDc3xOgWydU4w8gHlWAr
827VA2e9Q=w800-h420-no">

pepe1964

#2228/3079 Verfasst am: 04 Sep 2016 13:31 Titel:

Hallo Gerd 1,3-6 mag das funktionieren.
Aber punkt zwei wird wohl sachwirieg werden. Wie willst du bei der kleinen anlage blöcke machen und Rückmeldungen dazu sind die halte punkte ein wenig zu kurz.
Aber trotzdem wünsche ich dir viel spass damit.

gaulois

#2229/3079 Verfasst am: 04 Sep 2016 15:54 Titel:

Hallo Peter,
das weiß ich noch nicht so genau. Ich hatte zunächst mal an zwei Blöcke gedacht auf der Fahrstrecke und einen auf dem inneren Bahnhofsgleis. Eigentlich müsste man drei Blöcke hintereinander haben, oder?

Jedenfalls jetzt bitte keine Ideen für Änderungen mehr, denn:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/JyWCqi-cAZFKUlI4LBKwdEAJYnxTFuZI8cTBangc32j1ZbaC56mFFUaZx8Ueb8JKkuGOHkgu6n1YJLMEKAk_r8gt5GL7qi1Pd-GEuEBXEzSDuXuNRmIGR5V-gUwYKHN6pTbUoNYDKgQpRpxspu8vVaB9C1GeNOoftQqsBHp8uy_rZJDmbYBJO6t0cMJhNhue7XJNBkYRIc8A1IWMwoCFuT9ac_wuvEH5JfLr4WaGRLqJ42lpWpLHbMQSjX9B0FV971vQrreNK9OvM168y0I8ilc2rHpgUWaDXh6601XsDInR40ash5Ts-YnGiFq7ZjlutBbXLVrpLrzYPlDyWZdvCY7r42wTKOg-lWXXqkyal73F8cN4ksCI99OisAba0wj7s_PcRD2AXA422TrJkQ2cxcWCoUKOKl5EuhqThazgyBCkfXNWCkLBLN-VzMDllNyeFJrQKBogkfaP8U6vFhWA6EL4Q02OfYez_5VRw7dWex5CpISCR7pZU5uY5vRo6Sdw8P8-d7f6d6n-XsXTKCeYCTI6nS8m1c1Md1BDNlYou9ZRK67grYSaPLEYssx5DHNaw1fFMZh0yUxq816kw5yoWzRbGTt75PXqcXODO0IVsaAsSkQhog=w800-h533-no">

Beim Versuch, den Hintergrund an den Bogen anzupassen, stelle ich fest, dass 4mm Sperrholz wohl doch zu dick sind. Dünneres hatten sie aber im Baumarkt nicht. Da muss mir dann für die Kurve wohl noch was anderes einfallen, wie ich den Hintergrund geschmeidig ohne Ecke hinbekomme

raily

#2230/3079 Verfasst am: 04 Sep 2016 16:40 Titel:

Hallo Gerd,

Zitat:
"Da muss mir dann für die Kurve wohl noch was anderes einfallen,
wie ich den Hintergrund geschmeidig ohne Ecke hinbekomme "

Das zukünftige Bogenstück in Wasser einlegen,
wenn es durchgezogen ist, biegen und im Bogen feststzen,
dann trocknen lassen.

Bei Holzleisten geht das,
bei Sperrholz, weiß ich nicht, müßte man mal ausprobieren.

Viele Grüße,
Dieter.

heckmal

#2231/3079 Verfasst am: 04 Sep 2016 16:42 Titel:

Hallo Gerd,
bei Deinem großen Radius gehts es aber:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Peter,
> beim Versuch, den Hintergrund an den Bogen anzupassen, stelle ich fest, dass 4mm Sperrholz wohl doch zu dick sind. Dünneres hatten sie aber im Baumarkt nicht. Da muss mir dann für die Kurve wohl noch was anderes einfallen, wie ich den Hintergrund geschmeidig ohne Ecke hinbekomme

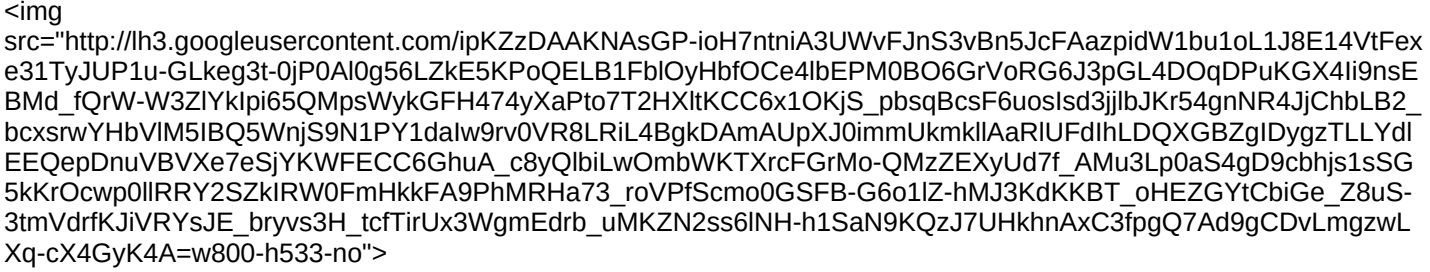
...die Faserrichtung des Außenfurniers (Pappelsperrholz) darf nicht um den Bogen führen, sondern muss Senkrecht stehen und außen gewässert werden.

gaulois

#2232/3079 Verfasst am: 04 Sep 2016 17:50 Titel:

Hallo Dieter und Alois,
da habe ich wohl verloren, denn die Faserrichtung verläuft leider nicht senkrecht, sondern waagerecht auf beiden Seiten

Vielleicht mache ich aus der Kulisse zwei Kulissen für rechts und für hinten und verbinde die dann mit einem Stück Pappe? Muss ich mal drüber nachdenken. Oder kann das mit waagerecht verlaufenden Fasern trotzdem noch funktionieren? Mist. darauf habe ich nicht geachtet beim Schneiden...
Jedenfalls gibt es ein erstes Ergebnis:



Bis die Gleise allerdings eintreffen ist das Ding erst mal im Keller-Abgang abgestellt:

nimmt kaum Platz weg. Was mich noch etwas stört, ist der Umstand, dass die Platte auf den dünnen Beinchen sehr schwingungsanfällig ist. Das sollte eigentlich nicht sein, da müsste mir wohl noch was mit Verstrebungen oder so einfallen, um die zu sichern, ich will ja nicht, dass was im hohen Bogen von der Platte fliegt. Ansonsten finde ich die Steckfüße gar nicht so schlecht.

Vielleicht muss die Anlage aber auch nicht genau einen Meter hoch sein...

Nochmal zum Hintergrund: Hat es eventuell Wert, die Fasern der äußeren Seite im Zentimeterabstand mit dem Cuttermesser zu durchtrennen, sodass sich das Holz leichter biegen kann?

heckmal

#2233/3079 Verfasst am: 04 Sep 2016 18:30 Titel:

Hallo Gerd,
einschneiden bringt nix - es bricht. Hole Dir einen neuen Streifen. Ein dicker Pappestreifen (Keine Wellpappe) erfüllt den gleichen Zweck.

gaulois

#2234/3079 Verfasst am: 04 Sep 2016 19:28 Titel:

Hallo Alois,
Danke für die Info, dann werde ich den Streifen hier entweder im Hafen als Hintergrundkulisse einsetzen (in mehrere Teile gesägt), oder aber für die Seitenteile hier zerteilen und mit Pappe dazwischen einsetzen.

Wahrscheinlich nehme ich den aber für den Hafen, weil ich dann weniger Verschnitt habe und dann hierfür noch mal anderes Holz nehmen kann. Die Papp-Lösung verlangt noch nach einer Art der richtigen Verbindung zum Holz so, dass keine Kanten zu sehen sind

gaulois

#2235/3079 Verfasst am: 06 Sep 2016 23:11 Titel:

Themenwechsel! Nicht, weil ich's nicht kann, sondern weil die Gleise bei einem Nachbarn abgeliefert worden sind und ich sie heute nicht mehr bekommen habe...

Seit einiger Zeit stelle ich mir schon die Frage nach dem oberen Abschluss der Spundwand im Rheinhafen (oder Moselhafen?). Ich hatte überlegt, ob ich mit kleinen Kaffee-Rührstäbchen eine Verkleidung hinbekomme, die wie ein Betonstück geschlossen aussieht, aber mir war die Vorstellung, dass sich doch irgendwo alle paar Zentimeter Kanten zeigen nicht geheuer.

Da die Gleise für den Testkreis, der noch einen Namen braucht, ja nicht da sind und ich auch lange untewegs war heute, ich aber trotzdem wenigstens noch irgendwas an der Bahn machen wollte, habe ich ein Experiment gewagt:

Ich habe aus einem Raktenstab mittels eines Fräsers versucht, einen L-Stab zu machen, d. h. gelungen ist es mir auch, aber ich hätte da noch ein paar Fragen...

Als erstes muss ich beichten, dass ich mit Fräsern noch nicht so viele Erfahrungen habe. Daher meine erste Frage: Fräst man das Werkstück, indem man es in Drehrichtung am Fräser vorbeischiebt oder entgegen der Drehrichtung

Meine Erfahrung ist, dass beides geht, aber es leichter ist, in einem ersten Schritt mit der Drehrichtung zu fräsen und dann das Werkstück entgegen der Drehrichtung zurückzuziehen für den Feinschliff sozusagen.

Die Fasern der Raktenstäbe verlaufen natürlich längs, d. h. es wird in Faserrichtung weggeschnitten.

Irgendwie ist mir das erste Stück gelungen, aber meine zweite Frage ist: wie viel darf man eigentlich in einem Fräsgang dem Fräser und den Lagern der Tischbohrmaschine, mit der ich das machen muss (Drehbank habe ich nicht, will ich für die paar Teile jetzt auch nicht unbedingt anschaffen) zumuten

Hintergrund: Beim ersten Versuch habe ich dem Fräser wohl zu viel zugemutet, ich hatte ihn, damit er etwas mehr Spiel hat, nicht bis zum Anschlag in das Bohrfutter gesteckt mit der Folge, dass der Stiel irgendwann, als er sehr heiß geworden ist, sich verbogen hat. Nichts, was man nicht mit dem Hammer wieder richten könnte (relativ exakt sogar, solange das Ding heiß war), aber das muss ja nicht sein. Im zweiten Durchgang, bei dem der Fräser tief im Bohrfutter war (wodurch sich vielleicht auch die Hitze besser abgeleitet hat), war es kein Problem, wesentlich mehr zu fräsen...

Dritte Frage: Gibt es eine sinnvolle Möglicheit, womit man dabei kühlen kann, oder geht das gar nicht (ich wüsste nicht, wie)

So, nach so vielen Fragen noch ein paar Bilder:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/gUXfRh0BvO5XGwEEWX6pn3cdvxxxZrJAG-cqJq3flORgbfpgScZ7uRtv-TCgTs6l9kQnSalHolTFndU=w800-h533-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/srEWmxisU_903ZQ1KlmLN5-xmjsNn_4aPS93gQysx29Y2LUTgyU8acJz1ElzxcNObgXafCPXx9p0ogU=w800-h533-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/jlnkNIqJsxhMkHVk-Kc9howzRsxTI9FJwQwKo9b7Dr_iVKlysYeRVM_Hvo3PHEip7_6OyUuiQpcAqSc=w800-h533-no">

betongrau gestrichen sollte das als Beton durchgehen. Was aber noch fehlt ist die Verbreiterung nach hinten, denn da guckt ja noch ein Stück Spundwand hervor, die Raketenstäbe, die ich verwendet habe, sind ja alle gleich dick.

Jetzt freue ich mich auf Hinweise von den Holz- und Fräs-Experten, denn davon habe ich nun rein gar keine Ahnung...

Siggib

#2236/3079 Verfasst am: 07 Sep 2016 7:33 Titel:

Hallo Gerd
Da gibt es noch andere Punkte die zu beachten sind.
die Wahl des Fräserkopfes, Walzen, Stirn, oder Fingerfräsern/Schaftfräsern.
So viele Sorten für bestimmte Holzarten, sogar Wideabestückte Fräser.
Die Drehzahl ist dabei sehr entscheidend.

Hier einmal einen Überblick was es alles für Holzfräser es gibt , hast du den richtigen?
Fäser
Bei diesem Link schau mal bitte auf die Drehzahlen.
Produkt Drehzahl
Mit einer Bohrmaschine fehlt bestimmt die Drehzahl.

Jetzt noch ein paar Hinweise zum fräsen.
https://de.wikipedia.org/wiki/Fr%C3%A4sen

heckmal

#2237/3079 Verfasst am: 07 Sep 2016 10:48 Titel:

Hallo Gerd,
Siggi hat Dir für Deine maschinellen Arbeiten schon mal die Richtung vorgegeben.

Die gezeigten Fräser kannst Du auf einer Bohrmaschine aber nicht einsetzen. Das sind Fräswerkzeuge für Handoberfräsen mit hohen Drehzahlen. Zum Vergleich: Deine Bohrmaschine hat eine Drehzahl von ca. 3.000 Umdrehungen/Minute; Handoberfräsen ca. 24.000 U/min. Die gezeigte Tischfräse hat 30.000 U/min. Und frei Hand geht bei diesen Drehzahlen überhaupt nicht.

Gearbeitet wird gegen die Drehrichtung, also gegen den Fräser. Im Gleichlauf wird nur in seltenen Fällen gearbeitet. Und dann nur mit automatischem Vorschub, damit das Werkstück nicht aus der Hand gerissen wird - und die Hand nicht im Fräser landet.

Im Gleichlauf befindet sich ein Fräser in der Polierzone, das heißt: er nimmt keine Späne ab, er erwärmt sich und wird schnell stumpf.

gaulois

#2238/3079 Verfasst am: 07 Sep 2016 20:41 Titel:

Hallo Siggi,
1. nein, ich habe einen Fräser benutzt, der zylindrisch und schräg genutet ist
2. die Drehzahl ist weit entfernt von dem, was meine Standbohrmaschine leistet
3. lese ich mir heute Abend in Ruhe durch, Danke!

Nach den ersten beiden Antworten ist es schon erstaunlich, dass ich überhaupt so weit gekommen bin.

Jetzt les ich erst mal die Grundlagen. Hätte ich natürlich auch vorher drauf kommen können...

Hallo Alois,
in der Tat hätte ich auch bedenken, diese Fräser bei so niedrigen Drehzahlen einzusetzen. Jetzt habe ich, glaube ich, eine Vorstellung davon, warum das mit diesen Fräsern funktioniert: Die Drehzahl macht's, während mein Fräskopf wohl auch für weit niedrigere Drehzahlen ausgelegt sein dürfte, dafür spricht die Form, sage ich mal, bevor ich die wiki gelesen habe. Nachher weiß ich dann mehr.

Gegen die Drehrichtung erscheint mir plausibel, das war ja auch mein erster Ansatz, aus reiner Neugier habe ich es dann noch mal anders gemacht, funktionierte auch irgendwie, aber in der Tat muss man das Werkstück dann gut festhalten und auf seine Finger achten (bei so langem Holz aber keine Kunst).

Aber richtig heiß geworden ist der Fräser gar nicht im Gleichlauf, sondern schon beim Fräsen entgegen der Drehrichtung. Spricht dafür, dass ich ihm zu viel Kraft zugemutet habe, also zu viel Materialabtragung pro Drehung...

So, jetzt lese ich mal.

Kellerbahner

#2239/3079 Verfasst am: 08 Sep 2016 8:50 Titel:

Hallo Gerd,

wäre es nicht einfacher, sich passende Winkelleisten aus dem Baumarkt oder Modellbauladen zu besorgen?

Namen für den Testkreis, wie wäre es damit:

GER(d) **L**(e)**O** - Bahn

oder

SO(hn) **VA**(ter) - Bahn

Gruß
Michael

gaulois

#2240/3079 Verfasst am: 08 Sep 2016 20:53 Titel:

Hallo Michael,
natürlich könnte man so was auch kaufen. Allerdings bin ich zu geizig, um mir den krummen Mist aus dem Baumakrt für Geld zu kaufen, wenn ich gerades Holz für umsonst hier liegen habe.

Das eigentliche Argument ist aber, dass ich beim Kauf von Sachen ja nix lerne, der Erwerb praktischer Fähigkeiten, wie es im Amtsdeutsch so schön heißt, spielt hier auch eine Rolle, denn Fräsen gehört zu den Themen die man als Mobahner vielleicht beherrschen sollte, ich kann's aber noch nicht...

Von den beiden Namen spricht mich der zweite irgendwie an. Aber ob es dazu kommt, weiß ich noch nicht, Leo hat vielleicht noch ein Mitspracherecht und Bahnhöfe haben bei mir gerne mal schottische, aber rheinländisch oder bayerisch klingende Namen.

Lammermoor ist benannt nach "the bride of Lammermoor" von Sir Walther Scott, Sassenach ist das schottische Wort für Engländer, was eine Bauart einer DKW bezeichnet ... Die Schreibweise kann dabei variieren.

SOVA-Bahn hat irgendwie was, aber ich sehe das noch nicht als gesetzt. GERLO-Bahn ist schwer auszusprechen

Zerkall könnte gehen. Den Ort gibt es, es wäre eine phonetische Vereinfachung von cearcall, das bedeutet schlicht: Kreis (Zirkel).

Aber die Vorschläge haben was. Ich denk drüber nach...

kute

#2241/3079 Verfasst am: 09 Sep 2016 20:10 Titel:

Hallo Gerd,

gib dem Testkreis doch einen echten Namen, wie z.B.

Velim

Warum, dann schau mal hier

gaulois

#2242/3079 Verfasst am: 09 Sep 2016 20:49 Titel:

Hallo Klaus,
das ist eine Idee, aber dann ist es (Wegberg-)Wildenrath. Das ist dann völlig klar, nicht nur, weil ich da vor dem Versuchsring 1993 zu Rock over Germany war, sondern auch, weil wir da zum Tag der offenen Tür waren, deren Velaros hier in Holzheim "geparkt" waren bis zur Abnahme vom EBA und deren Loks hier gelegentlich durch meinen Heimatbahnhof fahren.

Allerdings gab es da nie ein Dampf-BW. Macht aber ja nix.

Leonard meint, "die Wildenrather So-Va-Bahn" wäre ok, aber er würde es mit "f" schreiben wollen. Mal sehen

In der Zwischenzeit ist nach vielen Mauer-Experimenten die erste zweifarbig gegossene Mauer so weit trocken, dass man zumindest ein Foto wagen kann. Titel: "Ich war zwei Quarkbecher"

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/rCtj6zLLFin2xKhyU9mMwNBvd84lWYkuEgtufeILlt3nV6srymDoBCrDLsIjTt-_kbK
G6GIty-FFPtJpA06GDCieVti8yybm0DoKXC58IVe8z14_wNHbGrh0xvGk2GgthFxF6zf1KMzZ-D761y3mnlKCP-GnhAuAK
_iwKT0zQdsfiRciXfMl4b7dTP0r6w0V7OclVvk9z8hrxksWMCJN2e_ACIiWhTgg58gbJAb8GafbyEMVybkU583SW-K-DJR
uHniCAXMrzaln_uLP1Hj-uOTUKDVXAx6GLKslpAuNacbD7dbp8Q_0Ox4MdT_VKTw5hvlY9Xur9U62tMY0b8lCrPBj9tbn
CepRw8pPfhchCAgCwn7T2xAFONNoGFqXKpjOPcLu7nNzXwBqLF50ica72k6Hy2nT4Pg_7SFUxJz6gKGJCPXtQUineA
7OYCj84i6fmAfkTPzo7u0SlekFbjBz4fK0UOMgVvSdBa7fxPv1QY_yKmqXJAIPBLm8wiDm7KeusG3vzc1Yyq5vCGoiRyc
77TZZV47HviBPan6c71AvY255epK9eWvyQbq_jC0uxxNeAUg_JYyF1pNhO9hDi8tTqtBBYkCKbY-CKiB-LxMvJfHMr2m
CDw=w800-h412-no">

Die Methode mit dem Überwischen mittels Schwamm ist weniger aufwändig und scheint auch optisch überzeugender zu seine, denn hier sind die Fugen schon sehr unterschiedlich geworden in den verschiedenen Feldern. War allerdings auch der allererste Versuch mit zwei Farben. Mal sehen, wie der nächste wird...

heckmal

#2243/3079 Verfasst am: 10 Sep 2016 8:17 Titel:

Hallo Gerd,
Die Wischtechnik spielt auch in der Möbelindustrie - bei der Oberflächenbehandlung von wertvollen Möbeln - eine Rolle.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Die Methode mit dem Überwischen mittels Schwamm ist weniger aufwändig und scheint auch optisch überzeugender zu seine, denn hier sind die Fugen schon sehr unterschiedlich geworden in den verschiedenen Feldern. War allerdings auch der allererste Versuch mit zwei Farben. Mal sehen, wie der nächste wird...

Wenn Du diese Technik an den einzelnen Platten anwendest, solltest Du - um nachher kein Zerrbild zu erhalten (Übergänge von einer Platte zur Nächsten) - zumindest in eingebautem Zustand die Option haben, noch einmal nachzuwischen.

gaulois

#2244/3079 Verfasst am: 10 Sep 2016 9:22 Titel:

Hallo Alois,
das wollte ich eigentlich dadurch erübrigen, dass ich die Platten vorher nebeneinander lege und überwische. Allerdings zeigt sich deutlich ein Problem, das ich erst jetzt, nachdem die Platten richtig durchgetrocknet sind, erkennen kann. Kein "echtes" Problem, aber doch eine zusätzliche Schwierigkeit beim Verbauen: Die Platten schrumpfen nach dem Ausschalen innerhalb einiger Wochen noch mal deutlich in Länge und Breite und zwar unteschiedlich stark. D. h. die Verzahnung, die am Rand den möglichst unsichtbaren Übergang zur nächsten Platte darstellt, wird nicht immer passen. Da werde ich erst mal gucken müssen, welche Platten am Besten zueinander passen und dann noch mal färben, bevor die Elemente verbaut werden.
Das erste Objekt, das ich damit verkleiden will, ist der Prinzenkopftunnel. Für den habe ich die jetzt rund 10 Platten gegossen. Dabei wird es wenige Stoßkanten geben, aber es wird welche geben. Beim fertigen Tunnel wird das Überwischen in den Ecken schwer, daher muss das im ersten Gang vor dem Auftrag auf die Tunnelunterkonstruktion erfolgen.

Bevor ich das mache, müssen die Platten allerdings so trocken sein, dass ich die Ränder abschleifen kann, denn das Material klettert in der Form am Rand auf.
Dieses Problem ergäbe sich nicht, wenn ich dicke Platten gießen würde, also in etwa in Originalstärke, aber das möchte ich nicht, weil sie einerseits ewig zum Trocknen brauchen und andererseits sehr dünnes Material für den Tunnelmund gewünscht sind, sonst müsste ich nämlich die Galerie am Tunneldach neu machen, weil sie zu weit nach hinten stünde.

Alternativ könnte ich natürlich einfach aus den Platten das "Herz" herausschneiden, oder sie beim Verbauen mit mehr Material in der Mitte versehen, sodass sich die Kantenproblematik nicht ergibt, aber gerade am Prinzenkopftunnel geht das zweite aus den genannten Gründen nicht, Aus der Mitte was herausschneiden geht ggf. eine waagerechte Stoßkante werde ich sowieso haben.

Hauptsächlich dienen die Platten aber zum Fertigen von Positiv-Formen für die Bögen des Hangviadukts. Da fehlt mir im Übrigen noch der Backstein-Teil, davon muss auch noch eine Form gemacht werden. Und für diese kleinen Teile ist das Aufklettern des Materials am Formenrand erst mal egal. Wenn dann die Bögen gegossen werden, muss allerdings die Rückseite relativ plan sein, oder mit Polystyrol beim Kleben ggf. aufgefüttert werden.

Aber bis dahin haben wir noch etwas Weg vor uns.

Um auf das von Dir angesprochene Problem zurückzukommen: ich werde die Färbung am Tunnel vornehmen müssen, nachdem die Platten passend gechnitten sind, aber bevor sie auf den Tunnel aufgebracht werden. Das werden viele einzelne Arbeitsschritte mit wechselndem Inhalt und es wird wenig Synergieeffekte geben. Also z. B. alles in einem Gang fertigen, nachdem es passend geschnitten worden ist, wird wohl nicht gehen, weil einfach die Gefahr zu groß ist, dass die Teile durcheinander kommen oder dass sich Maße der noch offenen Flächen durch aufgebrachtes Material an den Ecken wieder verändern...

gaulois

#2245/3079 Verfasst am: 10 Sep 2016 11:23 Titel:

... ich würde ja gerne mit dem Thema einen neuen thread eröffnen, aber ich bin mir beim Namen noch nicht sicher:

Die Wildenrather SoVa-Bahn
Die SoVa-Bahn von Wildenrath
Der Wildenrather Kreisel
Der Kreisel von Wildenrath
Siemensring

Aber Oberleitung haben wir keine, also passt Siemensring eigentlich nicht...

Jedenfalls habe ich heute Morgen mal aufgebaut und das Thema beginnt gleich mit einem Flop:

Ich hatte 12 von den 24330er Kurven und brauchte 13, also habe ich mir eine bestellt und ich bin mir auch fast sicher, dass ich sie auch mit den anderen Gleisen geliefert bekommen habe

Jedenfalls muss ich beim Bau feststellen, dass ich insgesamt wieder nur 12 Gleise habe, eins muss also beim Abbau letzter Woche verschwunden sein, ich weiß aber nicht, wie das sein kann, denn ich habe alle Gleise sofort in einen neben der Anlage stehenden Karton gepackt. Eins muss Beine bekommen haben... Daher ist das untere Abstellgleis rechts nicht so elegant, wie es hätte sein sollen (24130, 24215, 24330, 24177 - sondern nur 24130, 24215, 24130, 24090) Trotzdem zeige ich mal ein erstes Foto noch hier im thread:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/IHgikIliPjTw02nee9xMEQzhg87l_80TCS_3zE1BbbMA1X06KFnUdFSa67oLaooZxBBcTX-cf1zus5g=w1280-h800-no">

An den M-Gleisen muss noch plangerecht geändert werden, denn ich habe letztens bei der schnellen Suche nach den 1/8 Radien nichts gefunden, ich weiß aber, dass sie da sind, wahrscheinlich habe ich im falschen Karton gewühlt. Da kommt also noch eine Verbesserung.

Demnächst möchte ich die ganze Anlage aber in einen eigenen thread auslagern, weil hier sonst wirklich viel durcheinander kommt...

heckmal

#2246/3079 Verfasst am: 10 Sep 2016 15:30 Titel:

Und wo isses? - Das Foto.

Kellerbahner

#2247/3079 Verfasst am: 10 Sep 2016 16:00 Titel:

Hallo zusammen,

Das ist bestimmt auf der Suche nach dem 13.Gleis

Gruß
Michael

gaulois

#2248/3079 Verfasst am: 10 Sep 2016 16:18 Titel:

Könnt Ihr das nicht sehen?
Ich frage deshalb, weil es mir angezeigt wird...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/UvGXjsWRN6FQrQW5w4xJzKqjS7PphOO9p16OZpTWzh33ZysDpl1CCSfcLTAQiAUomz8aqrTFZSDRsfU=w800-h533-no">

Kann man das jetzt sehen?

Auch ohne das 13. Gleis, das nicht wieder aufgetaucht ist (ob Meise doch ein 24130 statt eines 24330 geliefert hat und ich hab's nicht gesehen und mit den anderen vermischt) konnte heute aber schon kräftig Betrieb gemacht werden. Ich habe morgens erst mal vermeintlich passende Gebäude mit Stellproben ausprobiert, heute Nachmittag ging es dann mit den ersten zwei Zügen los, die ohne Begegnung in der Luftkreuzung über die Anlage zu steuern waren. Das war schon mal schön. Aschnließend hat Leo noch seine Dampflok dazu geholt, damit der Schuppen auch voll wird.

Wenn man die Personenzüge am Bahnsteig stehen lässt, dann "abends" alle Loks in den Schuppen fährt, um sie "morgens" wieder an den Zug zu stellen, ist man schon gut beschäftigt und es macht Spaß.

Bilder davon gibt's später, wenn ich raus habe, ob man sie auch sehen kann ...

Sieht man das jetzt hier?

... Anscheinend nicht... Da muss ich noch mal vom anderen Rechner aus ran, den hat Leo aber gerade belegt.

heckmal

#2249/3079 Verfasst am: 10 Sep 2016 16:58 Titel:

Man sieht`s - so isses!

P.S.: Würde auch gerne wieder Fotos zeigen - aber "nix geht!"

gaulois

#2250/3079 Verfasst am: 11 Sep 2016 11:48 Titel:

kute

#2251/3079 Verfasst am: 23 Okt 2016 19:31 Titel:

Gerd, was'n los ?

Es geht ja gar nicht mehr vorwärts ?????

gaulois

#2252/3079 Verfasst am: 23 Okt 2016 20:26 Titel:

Hallo Klaus,
doch, es geht schon noch weiter, aber in den letzten Wochen habe ich nicht so richtig Lust und so fotogen ist das im Moment auch nicht.

Am Prinzenkopf habe ich das Tunnelportal bis auf den eigentlichen Tunnelmund mit den selbst gegossenen Schiefermauern verkleidet. Da muss aber noch die Farbe drauf.

In Sassenach habe ich das nächste Segment angefangen, d. h. Gleisverlegung, Fixierung mit den Platinenstücken und den Gummigefederten Widerlagern, da ist die zweite Seite aber nicht fertig geworden - hatte keine Lust - sonst könnte man in Kürze schon wieder durch den ganzen Bahnhof fahren, aber so...

Eine 187 008-8 von Railpool habe ich mir zugelegt, nachdem ich die auf dem Treffen von MIST 5 in Bedburg gesehen habe. Eine Piko-Lok aus dem Expert-Programm mit ESU Sounddecoder, einfach Oberspitzenklasse und bei Thomas Fischer war sie für nur 155,95 zu haben, unschlagbares Preis-Leistungsverhältnis.

Am Burgberg, den ich im Moment Sassenstein nenne, habe ich heute mit den ersten Stellproben selbst zu bauender Häuser angefangen. Die Häuser sollen im Erdgeschoss oder auch durchgängig aus gekälktem Bruchstein gebaut werden, bei einigen Fachwerk im OG. Für die Häuser musste ich die Fahrtrasse für das Car-System etwas verändern.

An einer Blockstellensteuerung für das Carsystem konzipiere ich gerade.

Ebenso an der Polarisierung der DKW, auf denen manche Loks ja Schwierigkeiten haben.

Leonard hat gestern seine Bahn wieder aufgebaut mit einer gewaltigen Gleisharfe zum Rangieren der einzelnen Zuggattungen auf die Abstellgleise. Er betrachtet die Bahn jetzt als Wirtschaftsunternehmen, wo man Fahrzeuge kaufen muss je nach wirtschaftlicher Lage des Unternehmens, um dann Aufträge zu erfüllen. Eine neue Betrachtungsweise.

Also es tut sich nicht nichts. Aber zum Posten hatte ich keine Lust... Mir fehlt auch der Austausch mit Geri ...

Außerdem stören meine Bilder offenbar einige Forumsmitglieder, die mir das aber nicht selbst sagen. Joachim hat mich aufgefordert, nicht mehr so viele Bilder einzustellen. Dann macht es macht auch keinen Spaß, es macht Arbeit die ganzen Schritte zu erklären und Fotos einzustellen, vor allem, seit picasa von google umgestellt wurde. Dann halt ich mich mal mehr zurück und lasse Euch machen...

Und dann wäre da noch die Sache mit der Zensur. Aber dazu schreibe ich jetzt nichts weiter.

joe

#2253/3079 Verfasst am: 23 Okt 2016 22:07 Titel:

Hallo Gerd,
ich sehe gerne deine Bilder.
An deiner Blocksteuerung für das Car-System bin ich interessiert.

Wenn es einigen nicht gefällt, dann brauchen sie ja nicht deine Berichte lesen, oder sie können direkt nach dem öffnen den Beitrag wieder schließen (der neue Beitrag-Melder verschwindet)!

gaulois

#2254/3079 Verfasst am: 28 Okt 2016 17:08 Titel:

Hallo Joe,
Danke für die Rückmeldung.

Beim Car-System bin ich zurzeit bei der Theorie. Ich erfinde das auch nicht selbst, sondern habe mir die Block-Zutaten sozusagen hier abgeholt:

http://www.fcsfm.de/Schaltplaene.htm

Davon ausgehend habe ich mal eine einfache Wahrheitstafel für einen einfachen Block gemacht, damit man das, was dann kommt, nachvollziehen kann:

Jetzt habe ich leider vergessen, wie man Bilder "von Hand" postet, weil ich das so lange nicht gemacht habe... hoffentich klappt das jetzt:

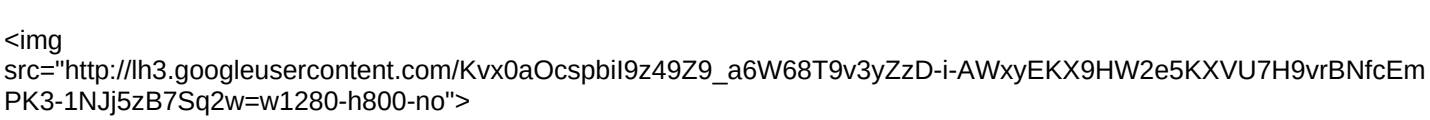
Das System habe ich dann weiterentwickelt, weil ich auf meiner Anlage Ausweichstellen brauchen werde und zwar, weil im Burgberg die Straße einfach nicht so breit werden kann, dass zwei LKW aneinander vorbei passen (sieht nicht aus) und weil der Wirtschaftsweg am Hangviadukt entlang auch einspurig ist, maximal so, dass zwei PKW aneinander vorbei passen.

Dass zwei PKW aneinander vorbei können ist der Hintergrund für die Weichensteuerung, in den nachfolgenden Schemata, denn wenn bei jeder Autoart ausgewichen werden muss, wäre der Aufbau ein ganz anderer.

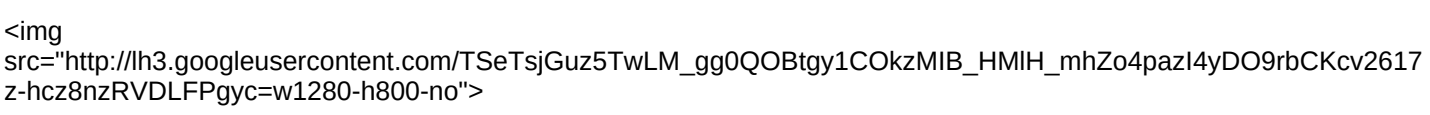
Vorausschicken muss ich, dass die SRK-Pärchen immer einen gleichen Abstand vom ersten zum zweiten SRK haben müssen, damit ein LKW erkannt wird. Wie das geht ist auf der Seite beschrieben, die ich oben verlinkt habe.

Dann ergibt sich für eine solche Ausweiche, von denen es am Hangviadukt sicher 3 oder mehr geben müsste, folgender

Aufbau:



mit folgender Wahrheitstafel, die dann durch die Verdrahtung umgesetzt werden muss:



Da, wo Nullen in der Tabelle stehen, muss verhindert werden, dass ein SRK einen Schaltvorgang auslöst, weil ein anderer SRK einen gegenteiligen Schaltvorgang auslöst und dann rummst es. Daher müssen an einige SRK a-stabile Deaktivierungs-Relais, damit nicht eine Stoppstelle ein Fahrzeug freigibt, während ein anderer Befehl das Fahrzeug eigentlich zum Halten zwingen müsste.

Statt der Stoppstellen möchte ich lieber mit auf C...d-Weichenantrieben basierenden "Parkplätzen" arbeiten, die nur einen Magneten in die Park- oder Freigabe-Position manövrieren, dann kann nichts heiß werden und es kostet schätzungsweise weniger Strom. Daher beabsichtige ich die Stromsparschaltung, die da präsentiert wurde, nicht umzusetzen.

Für den Burgberg wird sicher auch noch die "Rechtskurve"-Schaltung interessant, wenn ich ihn nicht doch noch zu einer Einbahnstraße deklariere.

Kannst Du mit diesen eher rudimentären Ausführungen etwas anfangen? Ansonsten bitte fragen, ich weiß natürlich, was ich mir bei den Zahlen und Buchstaben gedacht habe, daher kann ich nicht abschätzen, ob das nach dem Lesen des links verständlich ist, und die Zeichnungen sind ja sehr grob (Excel)...

Planerisch sieht es im Moment so aus, dass ich doch wieder die Poststraße über eine Brücke mit dem Burgberg unten verbinden will. Oben soll der Burgberg dann eine Straße nach Reil erhalten, die dann unter der Bahntrasse (an der Brücke neben dem Hangviadukt) her runter zur Mosel und am Hangviadukt entlang geführt wird. Hinter dem Prinzenkopf geht sie dann auf die später noch zu bauende Doppelstockbrücke bis in Richtung Hafen.

Da werde ich verschiedene Ausbaustufen bauen müssen mit Wendekreisen zum provisorischen Einbau

joe

#2255/3079 Verfasst am: 28 Okt 2016 22:57 Titel:

Hallo Gerd,
ich werde mir das Ganze nächste Woche in Ruhe anschauen, bis dahin hetze ich von Termin zu Termin und komme kaum zur Ruhe.

schuschusch

#2256/3079 Verfasst am: 29 Okt 2016 9:51 Titel:

Hallo Gerd,

da hast Du Dir sehr viele Gedanken bezüglich dem Car-System gemacht, finde ich sehr Gut, Respekt
Spiele zwar auch mit dem Gedanken, an zumindest einer Anlagenstelle ein Car-System zu integrieren. Gebe aber zu, dass ich diesbezüglich noch absoluter Laie bin. Und die gefundenen Links im Internet verwirren mich eher, als dass sie für mich motivierend sind. Da überlege ich es mir lieber zweimal, ob ich den Aufwand mir dazu mache...
Daher eine Verständnisfrage: kann man Car-System und Gleise kreuzen? Denke da an einen Bahnübergang.
Vermutlich wird das wohl wegen dem Magnet- bzw. Stromkreisen nicht gehen, oder?
Hast Du ggf. ein paar gute Links, die zu dem Thema für Anfänger verständlich lesbar sind?

Viele Grüße,
Markus

heckmal

#2257/3079 Verfasst am: 29 Okt 2016 10:47 Titel:

Hallo Gerd,
alle Achtung: neben der riesigen MOBA-Anlage noch ein so ausführliches Car-System zu installieren.

gaulois

#2258/3079 Verfasst am: 29 Okt 2016 12:30 Titel:

Hallo Jörg,
auch ich bin da nicht an einem Tag hinter gestiegen, also lass Dir Zeit. Wenn man den Kopf voller anderer Dinge hat / haben muss, dann ist das auch viel schwerer, als wenn man sich nur damit beschäftigen kann. Das ist auch einer der Gründe, warum ich bei einigen meiner Baustellen immer bis zu eingem gewissen Punkt die Entwicklung vorantreiben kann, dann aber mal was anderes, leichteres machen muss, weil der Kopf nicht frei ist. Man hat ja außer Hobby auch noch andere Aufgaben...

Hallo Alois,
Danke! Aber das war von vornherein vorgesehen. Von der heutigen Aluminiumstraße über die Bonner Straße durch die Bahnhofstraße und die Poststraße wollte ich über eine Brücke, die gelegentlich schon mal Diskussionspunkt war und von der mir gelegentlich auch abgeraten wurde, hoch zur Burg und von da zurück. Nach dem Drehen der Anlage kam der untere Wendepunkt Aluminiumstraße, vorher war da noch vorgesehen, unter der Anlage durch zu fahren, heute denke ich auch hier, im BW-Bereich darüber nach, ob ich das BW umfahren könnte, um auf die andere Seite der Anlage zu kommen und am Ablaufberg vorbei auch Straße zu bauen, die sich dann am Burgberg unter der anderen hindurch zum Moselhang wendet.

Hintergrund: Mit dem Bau des Reiler Bergs könnte ich vom Burgbering aus auch eine Straße "von Reil" herunterführend an die Brücke zwischen Bahnhof Pünderich und Stützmauer führen. auf halber Höhe würde die sich dann mit der Straße kreuzen und am Hangviadukt entlang über die Doppelstockbrücke in Richtung des heutigen Hafens führen. Ob der da auch noch bleibt, wenn Leo nicht mehr damit spielt, lasse ich mal offen, denn:

Eigentlich sollte der Burgberg so was wie Kobern-Gondorf zeigen, also Weinhänge unter der Burg. Ich bin aber davon fasziniert, hier einen Burgbering wie in Reifferscheid (Eifel) zu bauen und mache da zurzeit Stellproben. Bei der Recherche habe ich aber von Kobern-Gondorf noch mal die Unterburg (von der Leyen) so richtig wahrgenommen, an der wir ja dieses Jahr mit der Bahn auch vorbei gefahren sind. Die müsste im Modell eigentlich auch einen Platz haben, das würde aber nur da gehen, wo jetzt der Hafen steht. Dann könnte die Straße da durch die Burg hindurch und zu einem weiteren Wendepunkt kommen. Damit wäre dann eine riesige Ringstrecke mit einer Abzweigung entstanden.

Dessen nicht genug, lässt mich die 9mm-Straßenbahn durch die Poststraße, Bahnhofstraße, Bonner Straße, Aluminiumstraße, um das BW herum und am Ablaufberg entlang bis zu einer kleinen Bahnsiedlung gegenüber dem Betonplattenwerk, an dem Leo und ich in den letzten Wochen auch mal wieder gearbeitet haben, auch nicht los. Die möchte ich auch planerisch vorsehen.

Dass man für das Vorhaben noch etliche Jahre braucht, weiß ich selbst, aber wenn ich das planerisch nicht heute schon einbeziehe, dann kann ich es später nicht mehr einbauen. Die Straßen müssen dann ggf. so lange Rohbau bleiben, bis die Technik da ist. Mit der Straßenbahn hat mich Nick sozusagen infiziert, wobei meine ganz anders aussehen würde als seine.

Hallo Markus,
ja, es gibt sogar Bahnübergänge vom Car-System Erfinder zu kaufen. Einen Bahnübergang, allerdings bisher ohne Stoppstellen, habe ich auf meinem Testgelände ja auch gebaut, das allerdings seit seiner Erbauung keine weiteren Testelemente mehr bekommen hat. Das soll sich ändern. Meine Schwierigkeit, die hier auch schon mal vor fast einem Jahrzehnt diskutiert wurde, war, wie ich mehrere Fahrzeuge vor dem Bü zum halten kriege und zwar so, dass sie wirklich hintereinander halten und nacheinander losfahren.

Die Lösung ist recht simpel, ich habe sie aber auf der Seite http://www.fcsfm.de/Schaltplaene.htm erst jetzt in der Form entdeckt, dass ich sie verstanden habe. Es ist viel leichter, als ich dachte, selbst bin ich hinter die Lösung also nicht gekommen, obwohl ich meine, mich erinnern zu können, dass ich hier entsprechende Tipps bekommen hatte. Ich habe wahrscheinlich zu kompliziert gedacht.

Anders als auf der verlinkten Seite möchte ich aber, wie schon geschrieben, mit Weichenantrieben und Neodym-Magneten arbeiten, das spart mir dann zumindest teilweise die teuren Relais. Bei der Ausweiche wird das nicht ohne Relais gehen, an den anderen Stellen schon. Allerdings habe ich außer im Hafen bisher keinen niveaugleichen BÜ vorgsehen, möglicherweise kommt der aber noch irgendwo im Sassenacher Norden oder Süden, tendenziell im Süden, wo dann ein zweiter Straßenabzweig über die Bahn-Ausfahrt und durch das Plattenbau & Co.-Gelände unter der Poststraße hindurch führen könnte. Ob dann nach links zur Bahnhofstraße hin steigend und als weiterer Abzweig dort über die auf das EG zulaufende Straße oder rüber nach Lammermoor lasse ich mal offen, das wäre nämlich der Erweiterungsbau...

Der Link, den ich gepostet habe, war der erste, den ich verstanden habe, daher kann ich nur den anbieten. Den muss man auch mit wachem Kopf und mehrfach lesen, aber dann hat es bei mir jedenfalls funktioniert. Wenn Du da nicht weiter kommst, können wir hier sonst auch einen thread zum Car-System eröffnen, wo das Thema dann mal ausführlich behandelt werden kann, denn im Anlagenthread sollte es bis auf weiteres eigentlich nur ein Nebenthema oder vorübergehendes Thema sein und kann, weil wir dann immer zwischen verschiedenen Unterthemen springen werden, auch nicht adäquat zusammenhängend behandelt werden.

Zur thread-Struktur:

Also, wenn Du konkrete Fragen hast, dann frag ruhig, aber dann machen wir am besten wirklich einen neuen thread auf, sonst gibt's Durcheinander. Als nächstes müsste **hier** nämlich stehen, dass ich in Sassenach (demnächst) wieder durchgängig fahren kann oder dass das Portal des Prinzenkopftunnels farblich fertig ist, oder dass ich die Bögen für den Hangviadukt am gießen bin oder dass feststeht, ob um die Burg Häuser herum stehen werden und wie sie aussehen sollen etc.

Eigentlich hätte ich - von vornherein, als ich bei JKRS anfing - für jedes dieser Themen immer einen neuen thread aufgemacht, damit alles schön strukturiert bleibt und alles da ist, wo es hingehört, aber da hat mir Riccardo gesagt: Alles in einen thread. Ich bin heute immer noch der Meinung, wenn das aufgesplittet worden wäre, wäre es deutlich strukturierter und jedes Thema immer am aktuellen Punkt fortzusetzen gewesen. Spätestens jetzt sollten wir damit anfangen, solche Spezial-Themen auszugliedern, so, wie ich das damals auch mit dem Hafengebiet gemacht habe, gehört zwar zur Anlage, ist aber nicht Vorstellung meiner Anlage, sondern Anlagenbau und außerdem ein in sich geschlossenes Thema, wie Landschaftsbau, Trassenbau, Elektrik, ...

In anderen Foren werden diese Themen auch separat behandelt und die fahren scheinbar recht gut damit.

Nick

#2259/3079 Verfasst am: 01 Nov 2016 18:46 Titel:

Hallo Gerd, was die einzelnen Fäden hier angeht, so habe ich mit meinem 1- Dioramenversuch auch im "Gebäudebereich" angefangen. Das lag aber daran, das erst das 50er Jahre Haus und später das Gelände dazu kam. Die Überarbeitung des 1. Dioramas "versauert" nun im passenden Tread unter Dioramenbau. Da waren die Antworten und die Resonanz im Gebäudebereich wesentlich größer.

Aber egal, was Dein Car-System betrifft, so bleibe möglichst auf dem Boden der Tatsachen. Bevor ich mit der Straßenbahn anfing, war das Car-System in H0 auch eine Möglichkeit, die ich in Betracht gezogen habe mich dem Modellbau-Hobby zu widmen.
Wenn´s vernünftig werden soll, dann solltest Du die Bahn gleich einmotten, denn Du würdest sehr viel Zeit investieren müssen, um das Ganze an´s laufen zu bringen. Die perfekte Abstandssteuerung erhält man mit Sensoren in den Fahrzeugen. Dann wären weitere Sensoren nötig um auch Blinker u.ä. in den Fahrzeugen zu aktivieren. Das ganze muß natürlich Digital mit entsprechnenden Dekodern laufen, sonst laufen auch die Fahrzeuge viel zu schnell. Fahrzeuge von der Stange gibt es zwar von Faller, aber da müsste man dennoch einiges noch nachrüsten.
SRK und auch der Fallerdraht sind nicht unbedingt absolut betriebssicher. Die Profis schwören da auf Magnetband und entsprechende Dioden und Sensoren.
Wenn Du, sagen wird mal über Deinen Wirtschaftsweg einen Trecker hin und her fahren lassen willst, wirst Du mit dem Car-System von der Stange klarkommen. Alles andere wird Dich auf Dauer nicht befriedigen. oder zu ständigen Kompromissen zwingen.

PKW´s für das Car-System sind rar und teuer. Ich kannte mal einen der neben Faller soetwas fertig angeboten hat. Die Technik kann aber nicht digital betrieben werden, da nicht alle Bauteile in z.B. so einen Käfer passen.

Die Blocksteuerung die Du Dir da überlegt hast wäre was für 2-3 Autos auf der Straße. Mehr würde da nicht gehen. Vorallen die SRK machen gern mal Probleme mit dem System.

Es gäbe aber auch noch andere Systeme um Autos auf der Straße zu bewegen, die wesentlich unkomplizierter sind.

http://www.magnorail.com

gaulois

#2260/3079 Verfasst am: 01 Nov 2016 19:36 Titel:

Hallo Nick,
in aller Kürze:

dass das sehr viel Aufwand wäre, ist mir bewusst, ich wollte auch nicht als nächstes damit anfangen, aber schon mal

berücksichtigen, dass da was kommen muss.

Nach derzeitigen Überlegungen würde ich nicht mit dem Draht arbeiten wollen, sondern mit dem Magnetband. Für 70 m (die bräuchte man im Endausbau) eine Investition von zurzeit rund 100 Euro, allerdings dann auch laaaange Verlegezeit.

Da ich nur sehr wenige Autos habe und die meisten Straßen (außer in Sassenach selbst) Wirtschaftswege oder Gassen im Burgbering wären, wenn man mal von der später zu bauenden Doppelstockbrücke absieht, komme ich mit ein paar Sicherheits-Stoppstellen und ein paar Ausweichen wahrscheinlich aus. Das Digitale System mit Abstand etc. ist natürlich was Tolles, das wird aber wahrscheinlich bei mir nicht kommen oder wenn, dann jedenfalls nicht in den nächsten 10 Jahren. Dafür wird mein Budget auch viel zu sehr von der Bahn in Anspruch genommen (Geld und Zeit). Nur so ganz bewegungslos wollte ich die Straßen auch nicht lassen.

Da schlummert übrigens noch ein Fahrrad-System in einem Karton... Wie es der Zufall will, ist das von Loek Bronkhorst und wird von Magnorail vertrieben...

Mit den SRK habe ich noch gar keine Erfahrungen und das wäre dann sozusagen ein Test, der gemacht werden müsste (dafür habe ich ja eigentlich die Teststrecke).

Der Anschließende Ausbau würde sicher auch nicht über die gesamte Anlage gehen können, sondern erst mal schrittweise von Stück zu Stück mit Wende-Enden ablaufen müssen... Eine sehr langfristige Geschichte.

Das mit dem "Versauern" einzelner threads, wenn das Thema durch ist, stimmt natürlich, aber bei den vielen Baustellen, die ich habe, war es so eine Überlegung, nicht immer springen zu müssen und alte Fäden ohne viel Sucherei nach dem letzten post zu diesem oder jenem Thema leicht wiedre aufnehmen zu können. hat alles ein Für und Wider...

Siggib

#2261/3079 Verfasst am: 02 Nov 2016 8:53 Titel:

Hallo Gerd,
du hast das Fahrradsystem, kannst du da mehr zu sagen? Hast du schon eine Teststrecke dafür. Einbauhöhe und Stromanschluss Steuerung würden mich Interessieren.

gaulois

#2262/3079 Verfasst am: 02 Nov 2016 19:54 Titel:

Hallo Siggi,
eingebaut habe ich da noch gar nix. Ich habe es gekauft und erst mal auf Seite gelegt, weil dafür ja noch andere Dinge vorher fertig werden müssen.

Die Fahrräder fahren bei Loek auf einer relativ dünnen Straßenfolie, die Magneten, die in das Kettensystem integriert sind und daher klein sein müssen haben wahrscheinlich sonst nicht genug Kraft, um das Rad auch zielsicher in die richtige Richtung zu bewegen. Die gesamte Kette muss folglich direkt unter der Straßenoberfläche verlegt sein, hauchdünn sozusagen. Man muss also da, wo die Fahrzeuge später entlang fahren sollen, eine breite Rille in die Trasse fräsen, die nur von der Folie bedeckt wird.

Nachträglich nicht wirklich spaßig, könnte ich mir vorstellen.

Für längere Ketten (die aus dem Startset hat so ca. 60 - 80 cm (aus der Erinnerung, kann sein, dass ich mich da vertu) wird empfohlen, dann mehrere Antriebseinheiten einzusetzen.

Die Kette wird über mehrere Zahnräder geführt und zwischen zwei Zahnrädern angetrieben.

Steuerung ist wie bei jedem Motor (ein, aus, ggf. mit Geschwindigkeitsregelung, die ich gesehen hatte, konnte aber - glaube ich - nur ein und aus. Reicht aber für einen langsamfahrenden Radfahrer völlig, denn man soll den ja sehen, also muss er langsam fahren.

Sind das die Antworten, die Du hören wolltest? Falls nein, sprich mich noch mal an.

Siggib

#2263/3079 Verfasst am: 02 Nov 2016 20:24 Titel:

Danke, da bin ich erst mal bedient. eine Rille fräsen das geht nur mit sehr großen Aufwand bei mir. Das hätte ich dann, wenn schon eher machen sollen.
In Zwischen habe ich auf der HP Filmchen geguckt, die sagen aber nicht alles aus.

gaulois

#2264/3079 Verfasst am: 02 Nov 2016 21:43 Titel:

Hallo Siggi,
am Besten kann man sich natürlich ein Bild auf einer Messe machen, also nächstes Jahr auf der Intermodellbau (letztes Jahr waren die jedenfalsl da), oder ggf. auch auf der IMA in Köln in ein paar Wochen.

Schade, dass das bei Dir nicht passt, nachträglich ist aber immer ein Problem, so was zu implementieren. Hast Du nicht eine Ecke, wo der Ausbau noch nicht so weit vorangeschritten ist, dass man da einen Fahrrad-Übungsplatz machen kann? Die Fahrräder sind wirklich ganz toll anzusehen, nicht nur im Video, sondern erst recht live. Der Effekt ist immer wieder richtig faszinierend.

gaulois

#2265/3079 Verfasst am: 05 Nov 2016 21:52 Titel:

heckmal

#2266/3079 Verfasst am: 06 Nov 2016 9:11 Titel:

Hallo Gerd,
die Beleuchtung an den Gebäuden des Landhandels ist perfekt - kannst "günes Licht" geben!

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Wem das zuviel Fotos sind, der möge sich melden...

Über das Zuviel an Fotos brauchst Du Dir keine Sorgen zu machen, eher dass die Eigner das Volk als Vorwand nutzen, um Säuberungen durchzuführen.

Wenn ich an die Anfänge meiner Moba-Laufbahn denke, spielten bei meiner Testbahn epochale Zusammenhänge keine Rolle, zumal mir mein Händler Lampenbausätze empfahl, die nachher in der Tonne landeten.

Siggib

#2267/3079 Verfasst am: 06 Nov 2016 9:12 Titel:

Hallo Gerd, das passt gut zusammen, hast du mal gemessen wie viel mA dafür benötigt werden.
Bei 8 Lampen? dann mal die gesamte Watt-zahl ermitteln. Bei mir war damals noch mit Innenbeleuchtung. 6 Stk 12V x 20mA waren gleich 14,4W das bei 5 Gebäuden mit Bürgersteig, da war ein Trafo weg.
Das war zu der Zeit ohne LED, würde mich Interessieren was da jetzt gespart wird.
Ich muss ja auch noch Häuser beleuchten.

heckmal

#2268/3079 Verfasst am: 06 Nov 2016 10:02 Titel:

Hallo Siggi,

> **Siggib hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd,
> ...Bei 8 Lampen? Bei mir war damals noch mit Innenbeleuchtung. 6 Stk 12V x 20mA waren gleich 14,4W das bei 5 Gebäuden mit Bürgersteig, **da war ein Trafo weg**.

Ich bin zwar nicht Gerd - der schläft noch. Aber sag mal, welchen Minitrafo Du eingesetzt hast?

Für meine gesamte Beleuchtung - Gebäude- und Laternenlicht, sowie das Faller Car-System - meiner Anlage war nur 1 Lichttrafo "5200 Viessmann, 52 VA" nötig.

Für das LED-Licht der Bahnsteig- und Tunnelbeleuchtung ist ein 12V, 60VA-Trafo im Einsatz.

python

#2269/3079 Verfasst am: 06 Nov 2016 11:22 Titel:

Hallo Gerd,

sehr schöne Fotos, sie kommen richtig toll rüber.

gaulois

#2270/3079 Verfasst am: 06 Nov 2016 11:52 Titel:

Hallo zusammen,
Danke für die Reaktionen,
Alois, woher wusstest Du, dass ich erst um 9 aufgestanden bin?

Hallo Siggi,
von den 10 Lampen sind 8 verbaut. Die haben laut Viessmann 10 mA, also habe ich jetzt 0,08 A Strom. Das ist nahe bei nichts. 0,08 x 18V = unter 1,6 W, wenn ich das richtig abgeschätzt habe.

Für die letzten beiden Lampen muss ich mich noch entscheiden, ob die beide an die Schuppen-Stirnwand kommen oder ob eine noch an die Seite mit der kurzen Rampe kommt, da ist nämlich an der Hausecke noch ein dunkler Fleck ...

heckmal

#2271/3079 Verfasst am: 06 Nov 2016 12:00 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo zusammen,
> Alois, woher wusstest Du, dass ich erst um 9 aufgestanden bin?...
> .

...ist Dir doch sicher bekannt, was man heute alles mit Minispionen sehen und hören kann.

josef

#2272/3079 Verfasst am: 06 Nov 2016 12:15 Titel:

Tach Gerd,

danke für die Fotos, und die Beleuchtung kommt richtig Super gut rüber

Siggib

#2273/3079 Verfasst am: 06 Nov 2016 15:58 Titel:

Hallo,

Oh ne Asche auf mein Haupt.
Keiner hat mich berichtigt, es sind ja nur 0,02A x12Volt das ist ja mal gerade 0,24W das wäre bei 5 Gebäuden 1,20 Watt .
Tut mir leid, hatte heute morgen wohl noch keinen Kaffee um hell wach zu sein.

heckmal

#2274/3079 Verfasst am: 06 Nov 2016 18:46 Titel:

Hallo Siggi

> **Siggib hat folgendes geschrieben:**
> Keiner hat mich berichtigt...

...außer Gerd und Alois!

gaulois

#2275/3079 Verfasst am: 06 Nov 2016 19:55 Titel:

Hallo Siggi,
kein Thema, ich verrechne mich auch schon mal um ne Million ...

Also wenn das Trafoteil tatsächlich kaputt gegangen ist, dann aber sicher aus anderem Grund...

Schön, dass ich, der Elektrik nicht gelernt hat, aber auch mal zur Klärung beitragen kann Mehr freue ich mich aber über den heutigen Baufortschritt, denn wir haben den Testkreis verschraubt, mit den Lampen kamen nämlich auch noch mal Gleise und vor allem: Schrauben.

Aber das ist ein Thema für den anderen thread, kommt später, wenn ich die Fotos sichten kann (Leo ist grad am anderen Computer). Soviel sei verraten: Den Landhandel haben wir natürlich auch angeschlossen, ein kleines Bisschen Atmosphäre musste ja auch sein...

pepe1964

#2276/3079 Verfasst am: 08 Nov 2016 11:13 Titel:

Hi Gerd

> **Zitat:**
> ich verrechne mich auch schon mal um ne Million

Wie hast du Stuttgart 21 geplannt, Berlin Flughafen und die Hamburger Elbphilharmonie .

.-)

gaulois

#2277/3079 Verfasst am: 08 Nov 2016 14:12 Titel:

Hallo Peter,
nein, erstens kann ich nicht überall sein, zweitens reden wir da nicht über Millionen, sondern Milliarden ...

gaulois

#2278/3079 Verfasst am: 21 Nov 2016 0:49 Titel: Häuser für den Sassenstein

Tatsächlich arbeite ich ja an vielen Baustellen, heute habe ich mal wieder an dieser gearbeitet: Hier entsteht ...

Eine Burgsiedlung ähnlich wie Reifferscheid, ich habe mich nämlich entschieden, dass die Straße auf den Sassenstein nicht einfach zwischen Felsen daherläuft, sondern zwischen Häusern. Alles was Teeschachteln, Klorollen oder Brettchen ist, wird später Haus bzw. Torturm sein... Hier mal drei Fotos aus drei Perspektiven:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/ZhZXHyazk5MS1f9CxdbH6BVjEmNHIEPd9o2roIEAfxCp-BIBsr6_VBooYm3r6NiHWWLft0jZab5i-8sdvYhJbPZDE3vXEdBa8E767fKmdwxCdthe3jHmviTX7jfw_eAemLgPNiE6WbgcFl36ihRKKW1y-Iie6XC4t-__MQJyKv7Fw06F41vubsHbmXhM01b0UeaRhVd9dJKQBee7xdDqgryjU__M2nmwvP1A1WcRPKug6t65aRw3cx8AFGbyX6fgIwujxMguRz8a0Sf13RthE7FKvQDrdBYtSx1_C2zs6RRr3njeXxYHZlKadFsatPKu8KnyaSE39ZYaQemQ2iMTca7ZNxBWmH3_U7HMjf4zOC-bwE1dcCAX8fGJSZ95Sx4eAYpGKIyE_66SC8aT7ELNEwK2ooOsyOwX3I61lKEpTcsosgB5J8-T-yYRBOAx7WEe1mkJTHwAx2xsvk43NWzYvTJIbHEqDX6TCbkBhEKyrvxjxLJ1PJl20XgXP_YZ5VVaohVw4Ce6sPAAoohsnEBWgf9buzwSc3dLUc3UDs1uNBWNR91CEfvsN_Z5trNGEX_0IUGCD2h-1Cv6nWgKaNi52rfuK9L8mPgbsxSljve2ecQXNzQZVA=w800-h533-no">

Das sind natürlich nur allererste Pappmodelle, weitere werden folgen, bevor hier die Häuser "richtig" gebaut werden.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/cuBuHbFT1_vCBLdHdIlSc_eXjIrRQKfmw7DwjxW1fB0pZ3-43NjE0AZATovKAbPBlhxEH2bT3CKkaH_AZFo1LnIqp8rh-kDiLIGQoCh1wTvJUt0-0n1teibjygMAbIoSLP9k89ZKaCnzSE7EYZCSiBQju3YIqqX

OnYOHK5SjyNwGBe-u8eZvIcI6vKau12OBDoRHztYRmYC8GwvRQREm9YJFjHbavNxJRxE0TRzRkwDqIaQiXmbW0Yg qbHGhj7ZI5moebupnfXkDIvg6-TEFQq1ZqfWqJoUBdQNH7oH77460r1CSlkjXSNXCYPkO-MvJc9zLmhxbzacIUPWxUnw u9ApMCuH6yib3BOal1-97gnDbpb5ZWIDXe1kI5yVBOK8enxcLOSNHBu3wmI3fpxsNx6CdU_R_EwpvtI4Uij6FGXmcuax FySF6jePWe3_SM76b8Xy6lpMiyZYU990XO8m16DZjg7kA-lybfIM_-tdVOh44lRaC_J56P5YULo359jiy-ufpR90U1dohLvY EV3KelUq3oMjVQpMe5xEExKh7Awx0xjXSzmX-L585snREpFI8w63kPOUvmOnouo8nBqXBbjEYsBlSTp46_ub0cEXB_K KDwkvQjw=w800-h533-no">

Damit rückt die Schneeifel in die Nähe vom Reiler Berg und an das Ende der Stadt Sassenach. Die noch verkehrt herum stehenden Silos (ich habe die Füße erst für eins, für die anderen drei noch nicht gebaut) gehören übrigens zum Plattenbauwerk am Fuße des Berges im Industriegebiet Süd von Sassenach. Mit den Silos, die zu einer Betonmischanlage gehören werden und aus Ostmann-Gewürzdosen gebaut sind, die meine Frau hätte entsorgen wollen, kann man einen allzu steilen Berg auch noch kaschieren.

Dass die Türme der Tore über dem Tunnel liegen, ist übrigens richtig. Dort führte ursprünglich ein steiler Weg den Berg hinauf, der von keiner Kutsche befahren werden konnte, die Straße rechts kam erst in späteren Jahrhunderten hinzu und wurde besonders wichtig, als die Bahn mit Trassen- und Tunnelbau diesen Weg sozusagen vernichtet hat. Eine Brücke an dieser Stelle spare ich mir, zu teuer, für ein paar Fußgänger, es gibt ja noch die Idee der langen Brücke quer über die Bahn zur Straße hin...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/O2uRO3eBqu02mG-uRBpyeA0XaHoZ1aPQbYB9Nsl9Vf33WkaHs4uxI06aTk6lpq Mi2KGhkIUEcOxF-JCkjJBJYKKnUCGFQhQP4Ry5-MzfcPwWCY3ebo49V7BP3QyzZoPJotCUFytxmVg7TmFUuDn4e_q 49hXGfCVW-9KU0tu-v2bt8In4XdAMxwO0Kq6zqfjXI9zS6ldLc6RxcV8LaICw-jrg7iKL2cm4ehAN0JTlB-Ojuj6RpG8u6XHW 4egl4oj1ZtiZBwyHyOLFvekrgqlkIeW5SNGsmCGDvHvm51BqW0-9sVgAjp2NI9id309aJ9Bviy7sAGGB9hz9cIcvgqBrxDb Npf8fs_bK6atNY9DEICXQ3-l8Op3FVBFa3_L_JyMSS4D8erocWlLEtF9AWzEutmyRD0BPXXYvgjMG50mFQ9TcAvmW PAcVdUlvRaHEnu7Pkv081Xt-hVaEhFGFX0jPfwwskHZhq6O4Mz2BXhlzTonow9Bgg6_9M7SXRR17UF-mQ0JX2sIi0mjt WOqOf_w-YlpEnPL_6imcpIpdYkQnWwL4mJdVENTEXD1ztdneBq83G0pdPLwBkNT7U_fMk6WOxj05Mj94EUltL60el_u 60FKewPR1fg=w800-h533-no">

Mit Häusern kann ich den steilen Berg wohl am besten gestalten, denn er ist weit steiler als das in Natura der Fall wäre, der Sassenstein hat ja nur eine Tiefe von 60 cm. Die Burg wird irgendwann auch einem Eigenbau weichen...

Die Kirche steht nur stellvertretend, denn anders als im Westerwald wäre die Kirche hier zwar auch aus Naturstein, aber weiß gekälkt mit rotbraunen Fensterlaibungen. In Reifferscheid stünde sie links, aber meine Tochter meinte, anstelle eines Marktplatzes rechts sollte besser dort die Kirche stehen, wenn überhaupt, sie sollte der Burg nicht die Schau stehlen und links ist es auch ein wenig eng für noch eine Kirch am Steilhang zur Autobahn hin...

Die Tunnel-Situation hat auch ein bisschen was von Monreal...

pepe1964

#2279/3079 Verfasst am: 21 Nov 2016 10:23 Titel:

Hi Gerd ich würde es so machen wie bei uns Reinhausen (Gleichen) .da ist Oben auf dem Sandstein Berg ein Kloster und an bzw. mit in den Berg reingebaut sind lauter Fachwerkhäuser.
Die Häuser sind alle bis in den Berg greingebaut ab und an sieht man auch eine Tür aus dem Berg rauschauen da wurden Keller in den Berg eingebaut.

gaulois

#2280/3079 Verfasst am: 21 Nov 2016 14:00 Titel:

Hallo Peter,
ja so in der Art wird das werden, die Häuser ersetzen quasi einen Teil des Hangs.

kute

#2281/3079 Verfasst am: 25 Nov 2016 18:49 Titel:

Hallo Gerd,

das wird ein hübsches Städtchen.
Ich würde an deiner Stelle versuchen, das alles abnehmbar auf einer entsprechenden Grundplatte zu bauen. Kann man dann wunderbar am Schreibtisch machen, vor allem die Details und Verdrahtung wie hier:
<img src="http://www.mobathek.de/Galerie/krakowkompakt/bau/wago.jpg">

Und wenn du dich beeilst und die nächsten 28 Tage nutzt, hast du Heiligabend eine bunt erleuchtete Weihnachtsstadt

gaulois

#2282/3079 Verfasst am: 25 Nov 2016 22:33 Titel: neues aus der Quarkpackung

Hallo Klaus,
nicht ganz so, also nicht auf einer Platte, weil es ja die Straße hoch geht, aber auf jeden Fall abnehmbar ist es geplant. Allerdings muss ich noch eine Menge Häuser entwerfen, dann "richtig" bauen und dann noch Lichtkästen machen und verdrahten. Also Weihnachten ist schon ein guter Zeitpunkt, aber nicht in diesem Jahr.

An anderer Stelle geht es auch seit Wochen zögerlich weiter, gestern habe ich die Portalfront, heute die hintere Stützmauer verkleidet und jetzt gibt es mal Neues aus der Quarkpackung:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/vasqiiNyeQxVYWK183MzzfoQ7G0LHllBc3naq2uhMPy2q8ob8HGsDgJELMxJH3r9GxFFUaqO8trwDGxsCxU_Eo8UiRY5kY62O7sEhqJu7Bc8Pt5u8sEt8-NHLsYCaxJA9rMf1_z0_P1xo1Za95NjcYUKlIE7eGdLGwPeXd2YUSgC_lMJQLXLobvIDpkZERU9JEYlNPr4rfz0OcWRR7ZKAytu4_LoaHLjmrVicJhpQAduhNji8NCEz-_vPxIlEUl0oqhI1Nu9yWahuGqj14cOGm8EP5PHrTiROkZLCX6Oh3WLt0kO5Gh-TCcgPtA6EMEYxgtTihXR1UjFouE5VSzRXE83h8mWGrB6s4wVBb07QWRgCh4Saa2EwVCOKmqcCOB_LPeaeVpybfLfGm7jAoELSMzv3BzykSX2m7CZEGPjLho2wJcfSmGoW5W3zMEo14en9klYOjFn__Qf98mAUxooP6sSfWeV51u7rCAho-p1natJ9tdHuS2snRQKjMF7ki-Z2zrFiP6NvEkD8JEDqhIAoeQWwUungizk7PORSNJspRYOolOxajUO50e6BHvlX_NnvMziWLIAuk-_IPCemrh1FhLccQO5tMhvIgDiGcSd2fr--qSr0w=w800-h459-no">

Man sieht die unterschiedlichen Kunststoff-Färbungen aus den verschiedenen Experimenten, die ich beim Gießen gemacht habe, das Ganze wird natürlich noch eingefärbt, aber vorher muss oben noch ein "Deckel" drauf und das umlaufende Gesims aus Bruchstein. Dann Farbe... Natürlich müssen vorher auch noch die großen roten Steine um den Tunnelmund herum gemauert werden.

Hier noch mal das Vorbild (aus einem anderen Blickwinkel) zum Vergleich:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-EkdmylTeFA4/VtsffeqZNQI/AAAAAAAAabM/zxjUNb_V3kc/s800-Ic42/2014%25252007%25252024%252520Prinzenkopf%252520Pu%2525CC%252588nderich.jpg" height="533" width="800">

Problematisch könnten noch die Oberleitungsmasten, die inzwischen da sind, werden, denn vorne muss ein langer, hinten ein kurzer, aber passender Mast hin. Da werde ich ums Angleichen oder ums Sägen eines Mastes vielleicht nicht drum herum kommen. Und herausnehmbar muss auch das Portal sein, damit man in den Prinzenkopf im Bedarfsfall eingreifen kann...

Joachim K.

#2283/3079 Verfasst am: 25 Nov 2016 23:49 Titel:

Hallo Gerd
Mach mal ein Foto gerade drauf. Blick so drauf, wie beim Original. Sieht so schon mal nicht schlecht aus.

Topham Hatt

#2284/3079 Verfasst am: 26 Nov 2016 12:11 Titel:

Hi Gerd,
was ich da sehe, gefällt mir! Schließe mich Joachims Wunsch an, der Vergleich wäre sehr interessant.
Ich darf davon ausgehen, dass du auch die Anzahl der Mauersteine recherchiert und im Modell umgesetzt hast?!
Gruß vom Schotterpapst!

schuschusch

#2285/3079 Verfasst am: 26 Nov 2016 12:27 Titel:

Hallo Gerd,

schließe mich da den Vorschreibern auch an, sieht Gut aus.

Beim Originalfoto hat die Tunneleinfahrt jedoch eine leichte Neigung, oder täuscht das?

Weiter so, bist auf dem richtigen Pfad :-)

Besten Gruß,
Markus

josef

#2286/3079 Verfasst am: 26 Nov 2016 13:49 Titel:

Hallo Gerd

also mir gefällt die Portalfront u. Stützmauern aber das liegt im Auge des Betrachters

kute

#2287/3079 Verfasst am: 26 Nov 2016 17:26 Titel:

Hallo Gerd,

von den Proportionen her ist das alles schon sehr stimmig.

Wie hoch ziehst du in deiner Nachbildung den dahinterliegenden Felsen bzw. hast es vor, ihn darzustellen?

gaulois

#2288/3079 Verfasst am: 26 Nov 2016 19:45 Titel:

Hallo zusammen,
wow, mit gleich so vielen Reaktionen auf einmal habe ich gar nicht gerechnet

@Joachim und Jürgen: mach ich, braucht aber. Wider Erwarten waren Leo und ich heute Morgen nämlich doch bei den Gangelter Modellbahntagen und da sind noch Fotos von der Kamera runterzubringen (da sind auch noch die von der IMA drauf)...

@Jürgen: Selbstverständlich habe ich nicht nur die Zahl der Steine recherchiert, sondern auch jeden Stein einzeln ausgemessen. In Gangelt habe ich mir heute ein paar Zahnarzt-Bestecke zugelegt, damit ich an der Oberfläche noch etwas verbessern kann (Lufteinschlüsse von einigen der Abgüsse, die man auf dem Foto natürlich nicht sieht, die mich aber stören).

@Markus: Die Tunneleinfahrt hat keine Neigung, aber die beiden Stützmauern rechts und links vom Tunnelmund. Da das Originalfoto ja exakt von der Seite aufgenommen ist, sieht man die Wand vom Tunnelmund ja gar nicht, sondern nur den vorderen Eckpfeiler und ein Stück vom hinteren Stützpfeiler. Daher täuscht das.

@Josef: Ja, mir auch, sonst hätte ich in der Richtung nicht weiter gemacht. Die Farbe muss hier aber noch einiges bringen, wenn es soweit ist. Bevor die Galerie drauf ist, will ich aber nichts färben, sonst habe ich nachher zu viele Farbunterschiede.

@Klaus: Das will ich doch hoffen, ich habe nach den Original-Plänen versucht zu arbeiten. Die dahinter liegenden Felsen werden die Kante der Dachgaube, an deren Ende der Prinzenkopftunnel beginnt, umschließen und zwar möglichst nur so hoch, dass man unter der Dachschrägen noch die Marienburg darstellen kann, was aber durchaus noch einen knappen Meter über der Schienenoberkante werden könnte.

Zu dem Tunnel gehört ja zwingend noch die im rechten Drittel des Mauerwerks gelegene Stützmauer oberhalb des Tunnels im Fels mit einer Jahreszahl drauf. Allein diese Mauer liegt mit der Oberkante bestimmt 20cm (im Modell natürlich) über der Oberkante des Tunnels, und dann fängt der Fels wieder an, etwas abzuflachen (wo die Bäume oberhalb des Steilfelsens wieder anfangen). Also da muss ordentlich Höhe drauf, wie unter der gesamten Dachgaube hinter der rechten Hälfte des Hangviadukts.

Die linke Hälfte des Viadukts kann ich ja leider nicht mit so hohen Felsen bestücken, da stört leider das Dach aber wenn es reinregnet (Dach weg), ist das ja auch nix, unter diesem Aspekt wäre ein Kellerraum wiederum günstiger als der Dachraum aber die Anlage zieht nicht in den Keller um. Da ist die Wand für die Moselbrücke zu kurz...

Apropos Originalpläne: Mir fällt da gerade auf, dass ich an der hinteren Stützmauer am vorderen Ende auch noch einen

Pfleiler bauen muss...

pepe1964

#2289/3079 Verfasst am: 28 Nov 2016 8:35 Titel:

Hallo Gerd sieht gut aus gefällt mir was du da gemacht hast.

Und Jetzt kommt erst mal deine Lieblingsbeschäftigung bevor du an dem Tunnelportal weiter machst. Einschottern und Trasse fertig machen dann würde ich die Oberleitung da fertig machen und dann kannst du dein Tunnelportal fertig machen. Denn sonst machst du es dir nur unötig schwer. weil du zum schottern und verlegen der Gleise in diesem Bereich wesentlich schlechter dran kommst.

gaulois

#2290/3079 Verfasst am: 28 Nov 2016 22:36 Titel:

Hallo Peter,
nö, bei der Reihenfolge gibt es kein Problem, weil das Portal ja nicht fest mit der Trasse verbunden wird, sondern herausnehmbar bleiben muss (damit man an den Verteilkreis ran kommt), wie auch der Berg davor, dahinter und daneben... Vor dem Schottern muss allerdings auch in dieser Ecke die Elektrik ...

gaulois

#2291/3079 Verfasst am: 19 Jan 2017 23:36 Titel:

... nach langem Zögern und vielen Abenden, wo ich keine Lust aufs Basteln hatte, habe ich heute mal für das erste Experimental-Haus (das ist ein windschiefes Haus, das durch seine nicht parallelen Wände aus verschiedenen Perspektiven unterschiedlich wirkt) versucht, das Dach zu machen und zwar nicht mit Schieferplatten, sondern mit schwarzen Dachpfannen. Wie man sieht, ist mir das nicht ganz gelungen, nicht alle Pfannen sind exakt übereinander, obwohl ich mir eigentlich Mühe gegeben hatte, dass das passt, irgendwie hat sich da was verschoben und ich habe es nicht gesehen, aber prinzipiell kann man wohl das Material, das ich gekauft habe, für Dachpfannen nehmen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ruZZDcMXWR2huFrY8sf9eEDXTyvQb8z7XAyfpQUEfju-dEzJ_l3V7IpYhe9-2cBe8-b_9KPtBdEgcOQJgLzKuBjGJlEtUI2ubNvUrILiGGWcD4fn0HXnQ2aWa54u26NA2tlbPeAXlCkHij1suEdcxStdo61EcwHUXfO-5PTDHT9Kml7_oZ3IO1rGCuUEktRI_PkSOfxfrR58xXCzxr0l2XC9GrhFEkZDXnov02_4AiX40Z-S9wAv3BGk6a0lFTlfwiNX2lFnLhGO89rZT7QKpfoZD6MLdiJ_FeabXTICJpRT3gp5BLtwvqr-k80r6TZVnc58C0HAY4jXZ5eez9sotplS7Rlri9M-2UCIDfqU4Yfh4B3uMzBElrXnRknl624zQBj64RFIS8ZPGACBcythmQIpADriaMWvqr4vL3NowgKdKqiAroeKj9yWMAr0aAGZvVojrUaP65hpTYc8NrcKuKViaegGjAEzPfhN0N4RY8xPjAuA-JsuRtutrJp1nDTnGTCnOY6XKDzKkplFsjA-6AOtzQP_lWrj_1IIxZx22b7xN268J4bVQrBalf4RANBvRxH_2ofLu_XzevXnvKTmV16h6Dpwj_9909e9Y4-SeP79rlXZLg5snQ=w800-h533-no">

Mit dem Dachfirst bzw. den Firstpfannen habe ich auch noch so meine Schwierigkeiten... Aber es gibt ja noch genug Übungsobjekte und das Dach hier ist auf dem Haus auch nicht fest, sondern nur lose aufgelegt, sodass man auch noch mal ein neues machen könnte

Die einzige Möglichkeit, das hinzukriegen, ist aber, es auszuprobieren und dabei zu lernen...

josef

#2292/3079 Verfasst am: 21 Jan 2017 13:42 Titel:

Hallo Gerd,
also ich finde es fürs erste garnicht so schlecht
und wie du schon schreibst, ausprobieren und dabei lernen.. =D>

Topham Hatt

#2293/3079 Verfasst am: 22 Jan 2017 12:56 Titel:

Hi Gerd, so viel Zeit raubende Detailarbeit an Dummyhäusern?

gaulois

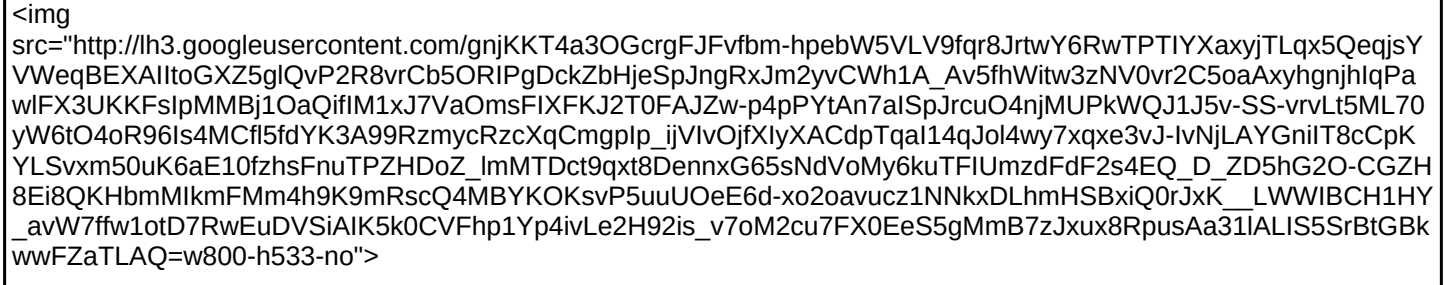
#2294/3079 Verfasst am: 22 Jan 2017 13:23 Titel:

Hallo Josef,
Danke! Ich werde mir Mühe geben, das noch zu verbessern.

Hallo Jürgen,
ja, und sogar noch mehr, denn heute ging es mal etwas weiter, Leo musste Latein lernen, so konnte ich basteln:

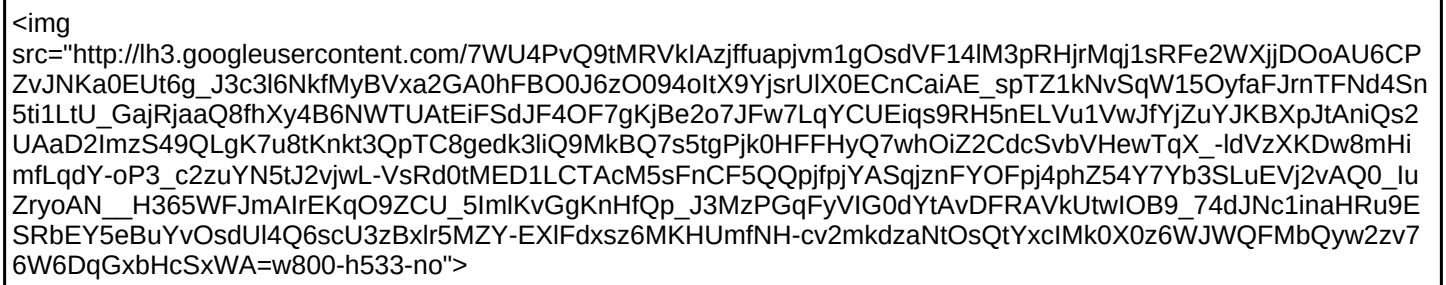
Als erstes wurden die Fenster-Laibungen ausgeschnitten

, das Haus weiß gestrichen und die Laibungen kupferbraun

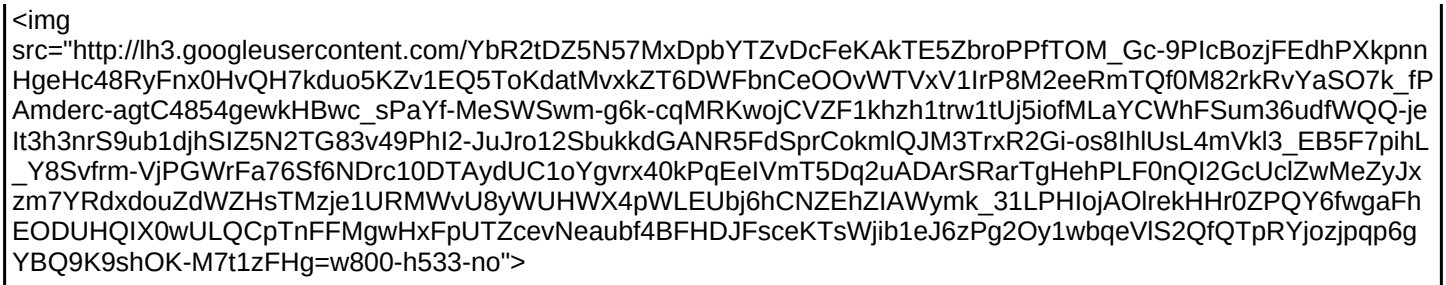


und es wirkt irgendwie schon ganz anders. Dann musste ich mich entscheiden, ob ich nach der Holbeck-Methode oder nach der Merlin-Methode arbeiten wollte, um die Fensterrahmen zu schneiden. Ich habe mich für letztere entschieden:

was gerade bei den dünnen Stegen in der Mitte nicht ganz einfach ist und auch zu dem einen oder anderen Abriss führen kann. Da das ganze aber Pappe ist und ich Leim im Haus habe und außerdem mit Fensterfolie hinterklebt wird, ist das kein Beinbruch. Bei braunen Fensterrahmen sieht man nachher das Problem nicht mehr, bei weißen wäre es anders.



Dann musste ich mich entscheiden, ob ich klare, glatte und stabile Fensterfolie nehmen wollte, oder ob ich das gute Goethe-Glas imitieren wollte (habe bei der Schneidunterlage eine Verpackung gehabt, wo dünne, aber leicht wellige Folie dabei war. Goethe-Glas wäre richtig, aber bei den kleinen Fenstern kaum zu sehen, probiert habe ich es trotzdem. Da der Leim hervorquillt, was den Effekt verstärkt, aber noch nicht trocken ist, sieht man allerdings noch nichts davon...



Da es gleich auf zum Chinamann geht, muss ich an der Stelle dann mal abbrechen. Die Giebelseite braucht natürlich auch noch Fenster. Später...

Das Dach muss auch noch matt gestrichen werden, dann wirkt es noch mal anders. Und das ist das erste von gefühlt 30 Häusern für den Burgberg. Wenn das gut läuft, könnte ich die gesamte Stadt mal irgendwann Mosel- oder Eifel-typisch bauen... Bis dahin muss ich mich aber noch etwas mehr mit den Proportionen von Geschosshöhen, Dach, Fenstern, Türen etc. beschäftigen, so ganz zufrieden bin ich mit dem Erprobungsträger noch nicht, was mich aber vermutlich nicht davon abhalten wird, ihn trotzdem aufzustellen.

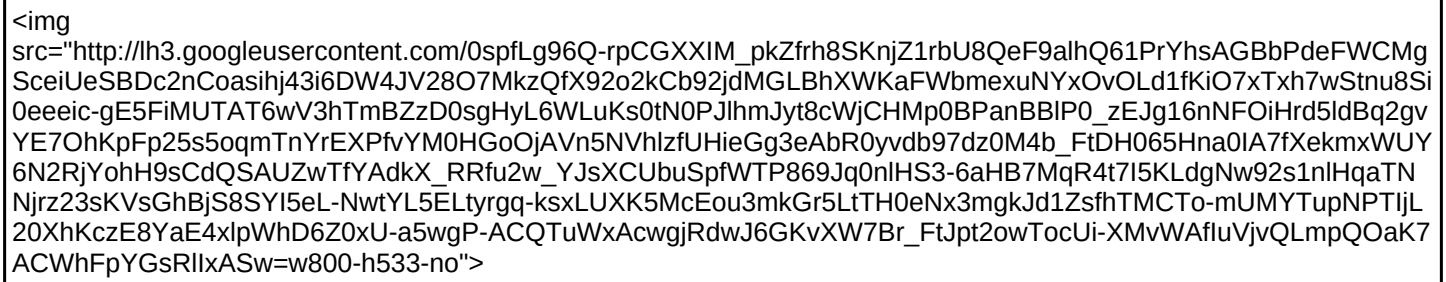
gaulois

#2295/3079 Verfasst am: 22 Jan 2017 16:31 Titel:

So, China-Essen war gut, jetzt kann es weitergehen, bis Viviane zum Bahnhof muss...

... nachdem der Leim getrocknet ist, kann ich das Haus mal mit Fensterscheiben zeigen:

Und aus dieser Perspektive sieht man mal, wie schräg das Haus wirklich ist, was aber nötig ist an der Stelle, wo es stehen wird, um entsprechende Tiefe vorzugaukeln:



besonders gut zu sehen an der Spiegelung auf der Computer-Oberfläche, da sieht man mal, wie die Winkel abweichen, dabei sind die Senkrechten alle tatsächlich senkrecht 🤔

Nick

#2296/3079 Verfasst am: 22 Jan 2017 20:55 Titel:

Hallo Gerd, was die Fenster an Deinem Haus betrifft so würde ich diese aus einzelnen Streifen zusammensetzten und dann hinter die Fensteröffnungen kleben. Bei den Wänden würde ich etwas dickeren Karton verwenden, weil sonst beim bemalen der Karton zu schnell wellig wird. Was das Dach betrift würde ich ggf. ein Kunstoffdach nehmen. Die Ziegel des Pappdach sehen etwas grob aus.

gaulois

#2297/3079 Verfasst am: 22 Jan 2017 22:30 Titel:

Hallo Nick,
was das Dach angeht, da könntest Du Recht haben, grob ist das, es macht aber Spaß, so zu bauen. Ob es dünnere Ziegel gibt, kann ich nicht sagen. Einige Häuser werden aber Schieferdächer erhalten, das hier war ein Erprobungsträger für die Ziegeldach-Methode vom Peter. So was wirkt übrigens noch mal ganz anders, wenn Farbe drauf kommt. Dass das nicht so ganz maßstäblich ist, war mir klar. Das Dach ist auch nicht fest montiert und kann noch getauscht werden. Richtig unzufrieden bin ich mit den Firstziegeln und mich stört mehr als die Frage der Maßstäblichkeit der Umstand, dass die Dachziegel nicht exakt übereinander liegen. Bei Stummi ist einer, der statt Ziegelstreifen, wie Peter es macht, einzelne Ziegel ausschneidet und dann aufklebt... Aber so richtig kann ich mich damit nicht anfreunden...

Das mit dem Dickeren Karton hat was, den müsste ich aber kaufen, zurzeit arbeite ich mit den Verpackungen von Dr. Oe... Es war geplant, die Wände noch mit Holz auszusteifen, aber im Moment weiß ich nicht, ob das für die Häuser gut oder schlecht ist. Ein bisschen windschief ist ja gerade am Burgberg nicht unerwünscht, es soll ja auch noch ein Innenleben für beleuchtete Fenster entstehen, damit könnte noch einiges stabilisiert werden.

Die Fenster aus einzelnen Streifen zusammenzusetzen wäre die Holbeck-Methode, darauf wird es wohl auch hinaus laufen, denn das Schneiden der Stege aus dem Karton kostet viel Zeit und wird nie so richtig exakt. Streifen sind da schneller und eleganter zu machen.

Bei den Fensterlaibungen denke ich auch darüber nach, statt diese zu malen, sie mit Karton zu kleben, der optimalerweise gleich die richtige Farbe hat. Versuchen wollte ich aber mal, wie die Unterschiede sind und was besser wirkt. Es werden also weitere Häuser als Versuche folgen, bis ich zufrieden bin. Wegschmeißen werde ich aber wohl kein Haus, ich brauche ja ganz viele, da werde ich erst mal nehmen, was dabei rauskommt, Verbessern und Austauschen geht ja immer noch.

So und hier nun noch ein Bild vom Zustand heute Abend (bei Kunstlicht):

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/jrpVg8oNk-6Bwiw7VQWHNByheiBaco0S3Xqnw-EFR29RqNeiEqHvHOxKRaSa6jW9nGt2b102so0cr8e2Z8ukI7yP82EPjJsPeWeOpzh_tEYjpQU1a_LW_pNPo-h63zdhqBsMh51TY1NvNlwf06ZMVnnM8mANj4FqzcDYuT6hoLudCFZhteM28zXvGErPJ0J-FaQtMDqt9O5BK1e8IxQgMG_Nf0wE5G9OVpUAcSAvyVE_O6VYQn52e9c3eKK-TIi1F92SgiwujdELghzqRIfaIeNMhi26p6cLKX6_qu6U-U-UlnBkDqvuPckYeFVBAUG34BSk49NaiQh4VWGAD2dox619yfaaERwxXgOy07V06ydor6RxnbsbqXvVaiDCQv2ZzST6cz4YN60M7ho6UjOzS_fZ_CJZGJNXzPwzSa7U3l4Alb7ClYQfQrkPT9K_MS2Jxs_9EyKo3YwhIROBCmh2FEnrgic8LK1xCnlT6d23PLvNEMC7EQLSgohOIg264XNzkEvAme8eOYYvxvGYHO0xaQRkc5DdympU2jPuh4D0fYoaDhK63-gXCFVn9ZLkVHWChrmU8RZGBVIFi7bs_cVMkoMRDPTIoxvqv0TcuNN67By6_Oulvt24el8HTrlvcVmaS2R-ptHHkLU=w800-h533-no">

Hier noch eine Aufnahme am künftigen Einbauort:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ttqNzxfmGXEVDZSFEibTeUb8eLJqC2OZKIc_C-QvAvyltb8hZwHmq-E8lT5Q4otnoIeH9JIMTfZpNbnL0RlAHt5Ry8BbP4VxagYAHYvYUrQ7FEwfrIhiTG3Ab1pevtCLdWHtXlv64IUtNT3hJdNUf5l6u2d9roBcr1H6HG4qsIZSL4KPJOy2lABkSUit3PHbKf3yqu62fU3QaiW6M09GKo6Hc0l1SSLRFvGzuEWiJtFHPbSaT6P0U223udAGVuKphzJwWOagX7njV-sMYthniq5AOs4X42C2iSf1sjnxss8oaV3EEGtPrrUc1Egz8FTpuypuentww99SVkzO-5NLiAXq9wXHB2aRvSJYcTo6QAZZTsVrN1JmNswP3eavqSdqY6JZRoLSa1QoXUg3eFD4XXnMmTC2bArbwKphpOzoRjAeEB2uqJSwz2kgV--qsA5atF4rYfF4E97gDqPMbE7CTPhW2KXhjGPD9E5BEPqkmFi53DXXIHTHZ4dkSSslN7lRkx-zxxKnDxrtAl0tuaDALJVXPNkDPdSG7fpvnTDEFOLsbO7f3gjjnUSUibE0oasRHqhnLu01FYjpf3qU5g_Qnu1MZRo9JRRWlTJ2_Aotpt-lMUq_f2mfPA=w800-h533-no">

So Sachen wie Regenrinne, Fallrohr etc. habe ich auch noch nicht gemacht. Deshalb ist u. a. auch die untere Ziegelreihe nicht passend zu den anderen, was das Gefälle angeht. So Kleinigkeiten, durch die man lernt...

heckmal

#2298/3079 Verfasst am: 23 Jan 2017 10:01 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Nick,
> Es werden also weitere Häuser als Versuche folgen, bis ich zufrieden bin. Wegschmeißen werde ich aber wohl kein Haus, **ich brauche ja ganz viele**, da werde ich erst mal nehmen, was dabei rauskommt, Verbessern und Austauschen geht ja immer noch.

alle Achtung vor dieser Akribie, der Ausdauer und den Zeitaufwand - den Du bei der Gestaltung Deiner Häuser aufwendest - wo Deine Mammutanlage doch noch so viele andere Baustellen hat.

gaulois

#2299/3079 Verfasst am: 23 Jan 2017 13:44 Titel:

Hallo Alois,
da hast Du natürlich Recht, eigentlich müsste ich an den anderen Baustellen arbeiten, aber das hier macht mir gerade besonders Spaß, nachdem ich mit Leonard noch mal die ersten vier Bände von Peters seligem Modellbahnlächeln durchgegangen bin. Manchmal habe ich das Gefühl, ich sollte an ganz vielen Stellen ganz auf Bausätze verzichten und das komplett selbst bauen. Dann allerdings nicht in dem Tempo wie in den letzten Monaten, wo sich im Wesentlichen ja nichts getan hat.

Die Elektrik in Sassenach wäre sonst noch mit Priorität versehen und die Verschalung des Hangviaduktes sollte auf Platz 2 sein, aber im Moment liegt mir das Häuserbauen für den Burgring mehr...

Nick

#2300/3079 Verfasst am: 23 Jan 2017 20:45 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Nick,
> was das Dach angeht, da könntest Du Recht haben, grob ist das, es macht aber Spaß, so zu bauen.
>
> Das mit dem Dickeren Karton hat was, den müsste ich aber kaufen, zurzeit arbeite ich mit den Verpackungen von Dr. Oe... Es war geplant, die Wände noch mit Holz auszusteifen, aber im Moment weiß ich nicht, ob das für die Häuser gut oder schlecht ist..

Also wenn Du mit Holz die Häuser stabilisieren möchtest, dann könntest Du die Bauten auch gleich komplett aus dem Material machen. Ein bischen Vogelsand als Hausputz und Du baust fast wie Faller vor 60 Jahren.

Sparen am falschen Ende bringt im Selbstbau auch nicht viel. Zum Testen ist das ok, aber dann muß schon was Ordentliches her. Man kann vieles verwerten, aber nicht alles ist optimal für den Häuserbau geeignet.

PS. Ich hab noch ein paar Graupappen 30x12 cm, die gehen (für mich) bedingt für den Häuserbau.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Manchmal habe ich das Gefühl, ich sollte an ganz vielen Stellen ganz auf Bausätze verzichten und das komplett selbst bauen. .

Es ist schön, das bei Dir diese Erkenntnis nun auch angekommen ist. Zum Thema Häuser habe ich Dir ja bereits öfter mal was gesagt.

Selbstbau muß nicht teuer sein, auch mit Polistyrol geht das gut vorran und ist kaum von Häusern der großen Moba-Hersteller zu unterscheiden.

Der Vorteil ist, du kannst ganz individuelle Häuser für Deine Zwecke erschaffen. Das können Serienhersteller einfach nicht. Während Du die Bausätze der Großserienhersteller versuchst Deinen Gegebenheiten anzupassen, kannst Du beim Selbstbau gleich mit dem richtigen Grundriß und Deiner gewünschten Etagenhöhe anfangen.

Der Vorteil ist auch, das man sich nie mehr Bausätze auf Halde legen muß. Allenfalls ein paar Papp oder Polystyrolplatten braucht man und ein paar Blisterverpackungen für die Fensterfolie.
Dann steht dem individuellen bauen, Haus für Haus fast nichts mehr im Wege.
Beim kauf von Bausätzen kann man viel totes Kapital sammeln und Geld verbrennen. Denn meistens bekommt man die vielen gekauften Häuserbausätze auf der Bahn gar nicht unter.

gaulois

#2301/3079 Verfasst am: 24 Jan 2017 13:42 Titel:

Hallo Nick,

> **Zitat:**
> Also wenn Du mit Holz die Häuser stabilisieren möchtest, dann könntest Du die Bauten auch gleich komplett aus dem Material machen. Ein bischen Vogelsand als Hausputz und Du baust fast wie Faller vor 60 Jahren.

na ja, das Aussteifen von Wänden und Winkeln mit Raketenstäben ist aber noch mal was anderes als das Aussägen von Wänden aus Sperrholz... Das wäre dann noch mal eine andere Liga, denn in der Pappe komme ich mit dem Skalpell klar, bei Holz ja eher nicht.
Polystyrolwände hatte ich auch mal in Erwägung gezogen, aber bisher noch keine Platten beschafft.
As mit dem Vogelsand ist eine interessante Idee, den Putz habe ich bisher mit Abtönfarbe versucht zu machen...

Ich glaub, zum Thema Fachwerk hast Du mich gerade auf was gebracht, das ich dann ausprobieren müsste.

Das mit dem toten Kapital stimmt, ich hätte Häuser für mehrere Anlagen(-themen).

Polystyrol-Platten habe ich bisher nur im Architektur-Versandhandel gesehen, mich da aber noch nicht entscheiden können, welche Materialstärke, Größe und Anzahl ich ordern soll, daher war ich jetzt auf die Papp-Methode gekommen, aber eben auch, um zu experimentieren.

Nick

#2302/3079 Verfasst am: 24 Jan 2017 21:50 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> na ja, das Aussteifen von Wänden und Winkeln mit Raketenstäben ist aber noch mal was anderes als das Aussägen von Wänden aus Sperrholz... Das wäre dann noch mal eine andere Liga, denn in der Pappe komme ich mit dem Skalpell klar, bei Holz ja eher nicht.
>
> Das mit dem Vogelsand ist eine interessante Idee, den Putz habe ich bisher mit Abtönfarbe versucht zu machen...

Statt des Skalpells würde ich Dir eher zu Bastel- oder Cuttermesser raten, einem ordentlichen Stahlineal, diversen Bohrern und Feilen um das Polistyrol oder auch Holz zu bearbeiten.
Das mit dem Volgelsand geht am Besten bei den Holzhäuschen.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Polystyrol-Platten habe ich bisher nur im Architektur-Versandhandel gesehen, mich da aber noch nicht entscheiden können, welche Materialstärke, Größe und Anzahl ich ordern soll,

Da einfach mich fragen...Als Anfanger kann man sich auch das Busch-Bastelplattenset gönnen. Allerdings sind die Platten in den unmöglichsten Farben. besser ist da die Grundfarbe weiss. Ich nehme meist Platten, mit einer Stärke von 0,5 mm oder 1,5 mm
Neben Polistyrol kann man auch ABS-Platten nehmen, diese lassen sich allerdings nur mit Uhu-Plast ordentlich verkleben. Speziellen ABS-Kleber gibt es meist nur in Tuben. Plastikkleber anderer Hersteller funktionieren dort nur bedingt und wenn nur in Kombination Polistyrol-ABS.

gaulois

#2303/3079 Verfasst am: 25 Jan 2017 1:48 Titel:

... ich habe mal das zweite Steinhaus gebaut, Fenster müssen noch rein, aber es ging mir mehr um die Wände und das Dach. Eigentlich hätte es ein Schieferdach werden sollen, aber ... da hat was nicht funktioniert und dann habe ich mich kurz entschlossen, es noch mal - gerade weil dieses Haus recht gerade ist - mit Ziegeln zu versuchen. Der Versuch ist dann so ausgegangen:

Beim Streichen hat sich ein Teil der Laibungen-Farbe wieder gelöst, da muss ich noch mal ran, wenn die Oberfläche trocken ist. Diesmal habe ich die Laibungen nicht mit dem Pinsel und Abtönfarbe, sondern mit dem Filzstift gemacht.

Die Fensterkreuze werden hier durch Streifen hinterklebt, wobei ich mich mit dem Gedanken trage, hier weiße Fenster einzusetzen statt Braune.

Polystyrolplatten bekomme ich übrigens hier nicht, jedenfalls nicht im Bastelladen und einen Architekturbedarf haben wir hier nicht.

Hallo Nick,
Dein Posting habe ich erst nach meinem Posting gesehen. Mit dem Thema Polystyrol muss ich mich noch mal näher beschäftigen, aber nicht diese Woche. Ich experimentier erst mal weiter mit Pappe, weil das zwischendurch immer mal wieder geht und ich kein neues Material besorgen muss.

Oft habe ich in letzter Zeit abends gar keine Zeit oder Lust, was für die Moba zu machen, da ist das Arbeiten mit vorhandenem Material und das Experimentieren mit diesen Sachen etwas, das so noch machbar ist.

Wenn ich erst wieder Material besorge, das Geld kostet, bestellt werden muss, geliefert werden muss, dann habe ich wieder monatelang Baustopp, weil ich mich dann nicht mehr aufraffen kann, was zu machen. Daher werde ich den Burgberg wohl ohne Polystyrol weiterbauen.

Für die Häuser in Sasenach-Stadt ist das aber was anderes... Da wird es wohl Polystyrol werden.

Nick

#2304/3079 Verfasst am: 25 Jan 2017 20:24 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Polystyrolplatten bekomme ich übrigens hier nicht, jedenfalls nicht im Bastelladen und einen Architekturbedarf haben wir hier nicht.

Schau doch mal bei E-Bay vorbei, da gibt es div. Anbieter. Im Moba-Laden sind die Platten zu teuer. Modelbauläden haben meist nur ABS-Platten.

Ein Geschäft für Achitekturbedarf gibt es in Düsseldorf-Oberkassel

Oder Du schaust hier mal rein..

http://www.luetke-modellbahn.de/Baumaterial/Plattenmaterial/

Ich kaufe bei ihm meist auf der Intermodellbau , oder halt online.Da hast Du keinen montatelangen Baustop.

gaulois

#2305/3079 Verfasst am: 25 Jan 2017 21:11 Titel:

update, jetzt mit Fenstern. Hier habe ich mal die Mittelkämpfer dopellagig ausgestaltet. Ob die Fenster hell bleiben, weiß ich noch nicht, dann müsste ich nämlich noch mal einen dünnen, hellen Rahmen außenrum machen

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/8V3qPpyMVB4p0Vr2fEsIDhRMP0e5MhClPyeqS5F6eGr8hPzRJ47-jnMANoIy0oyVX93oTlPNSgj-OrdB9RXmFZDiN8EbRt-dyPL8qfYUh888aRQjdMC5dDcC03pmW7c5W7kUvoFX7JRkfsZYU4DxO9P7rGAzIDefzMr87j_ptCvslElZrVFFFpXyKtLOqgJn9ctG7wLjmksaoY2-XlblT7ZgUBvhLNluAReeCbjzKm4jJlXCHz4aeNI8_ZryLGAos0_GTkbycK0T1W5ZOFc1qvmTaGomNcvFfoXfeeXFOWcjuXkE2oqTqr46tffrT5Qwclq8mUVhpnLlGOaqIuGRZqK8UBTcVnnZ1lrrU0SQccmbWgPCuWAUdfXKGiWv3icJb0aZQSIOolNJEnILKMYCVtAgcVwY9Bu5omXo1ZHmjOAxT2BaUu0SkTeW5QvhnzQ9ngWW3eaa56wfTtOVwp-aPvNOpDJszmA_RovwmCsdeZSTEzOrcockrqlGJ0Us3b1U-Jt7Bti8vvU-tazacAFRWgJCGMXU6Rs34sQqEcUBDM417OJ3PzZfvcRTw1_KNCWRg-k9vwi7hmNjiWKzO39D22XVYmQ9bis88iLmwlI1ay5ZuS9QK1-S_wACZNwzBeGd-7LDpcFpCeM=w800-h533-no">

Ich meine, die Dachziegel, die aus demselben Material bestehen wie bei Haus 1, wirken hier schon weit weniger grob und passender. Es kommt natürlich auch immer darauf an, was für Ziegel das sein sollen. Frankfurter Pfanne oder Taunus ist das nicht ...

Hallo Nick,
ich guck mal, intermodellbau ist ja auch nicht mehr so lange hin, man müsste dann halt nur wissen, was man haben will...

heckmal

#2306/3079 Verfasst am: 27 Jan 2017 13:20 Titel:

Hallo Gerd,
auf Deiner Moba-Vorbildstrecke tut sich was. Die DB beginnt mit den Vorbereitungen zur Sanierung des 367 Meter langen Petersbergtunnel zwischen Eller und Neef. Der Tunnel soll auf 12 Meter erweitert werden. Mit dem Ausbau will man in 3 Jahren beginnen. Während der 2-Jährigen Bauzeit soll der Zugverkehr aufrechterhalten werden und die Züge auf **einem** Gleis durch den Tunnel fahren.

In der Zeit vom 06.05. bis 02.06.2017 gibt es keine durchgehenden Zugverbindungen auf der Moselstrecke zwischen Koblenz und Trier. Aus Richtung Koblenz enden die Züge in Cochem. Den Personenverkehr zwischen Cochem und Bullay übernehmen Busse.

gaulois

#2307/3079 Verfasst am: 28 Jan 2017 20:50 Titel:

Hallo Alois,
Danke für diese Info. Da muss ich mal mit Alfred drüber reden. Dass da irgendwann was passieren muss, wussten wir ja, aber nicht wann.

Weißt Du zufällig, ob diese Baustelle auch von Ediger-Eller aus betrieben wird, von wo der Kaiser-Wilhelm-Tunnel ja auch gebaut wurde?

gaulois

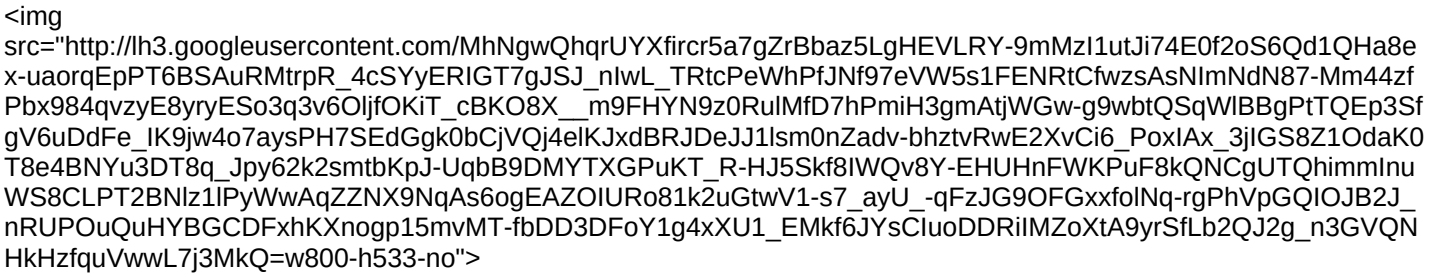
#2308/3079 Verfasst am: 29 Jan 2017 0:47 Titel: weitere Häuser am Burgberg

... mal zur Erklärung, was es mit dem Holz auf sich hat: Normalerweise baut man ja erst die Wände und verputzt sie dann, ich mache es umgekehrt, d. h. erst habe ich die Außenhaut der Häuser entworfen, dann erst innen die Raktenstäbe zur Stabilisierung gerader Hauswände eingeklebt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Y-sA6qi90oy6aki_YNqtlCWAcUhIwXcNS9rwVYUJXwh1cziBZtcl5lYKiMfy4E3-yVi0pG_iDIwMclzQXgsdbvDKb2-B93iqYb3H39Ow5VfmyqYfIXeLCPcTg2Ko7Y_NPFmSISGrl2JKIehgen8WxmSOIktL9S7-bkEJ8JdDL9j7F-brPsr3oMF_H5ap62JmNRWLqhegwZslS5_X2kMReWgXrq6j5eSJL1X9vQtcyRJtedDKqqzp282mFCZQqX9VsmskQtC-O3mmo9nj4DGOxyDknQX00Fv-AOJfZIy_157nTIAwGwm1brGsyk-sMAt3ncML6RYqHcdJh11pmoNLKAHIvDS-DU0ycMs776DD7xXcE3P8JcF1obghsyWyztCfKqj4VfXMpOqHXLBOY5JG-ptlap0Yqy8QMOLuBcK1HCNn_ghKP92mQ-wjv7-yT2ISWthlOodAKYUhBdxc0P_DBDcdXJsAGJ0nf7oHzracgZqlrhIpQjUISRFez2eVWaz-MPDeRQavdXO9co4kVg2aNbkbdy6Ysl-aZ-ytaEQEWiGljUk1lJWuD0PAGjllF_Pf-OhTQ3QuBXdzIXPQdkc_0DWpiBKTlV4evr1j5iLhhpu0Z1YVbQoiXw=w800-h533-no">

Zu sehen ist hier Haus 1, von dem ich noch nicht genau weiß, wie ich es nennen soll, es kommen für mich mehrere Namen in Frage, "Gasthof Leinen" war mein spontaner Gedanke, es könnte aber auch noch ein anderer Name werden, wie Backes, Scherberich, Goenen oder so. Mal sehen.

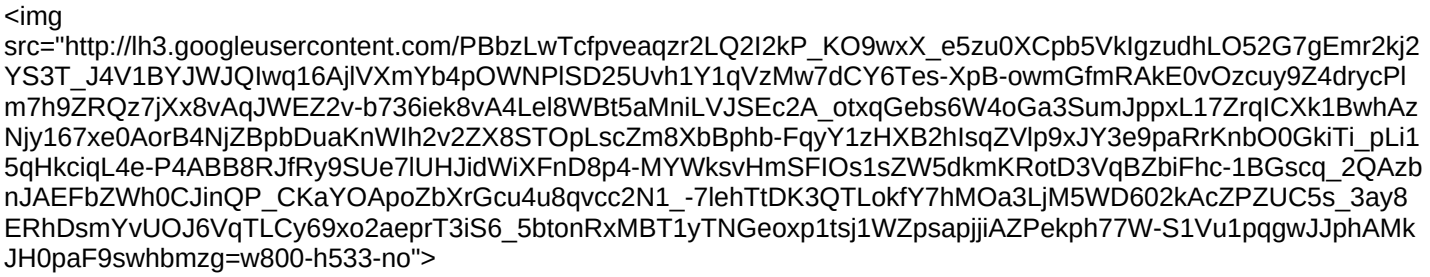
An Haus 4 habe ich mal außer dem Ausschneiden der Fenster was gemacht, das ich schon vorher bei einem der anderen Häuser ausprobieren wollte: Bruchsteinmauerwerk aus Pappschnipseln:



ich finde, das geht...

Polystyrol, wie schon geschrieben für die Stadthäuser ja, für den Burgberg wohl eher nicht.

Nach einiger Zeit des Betrachtens bin ich dann zu dem Ergebnis gekommen, dass der Stein noch zu rötlich ist, daher habe ich noch mal mit grau übergewischt:

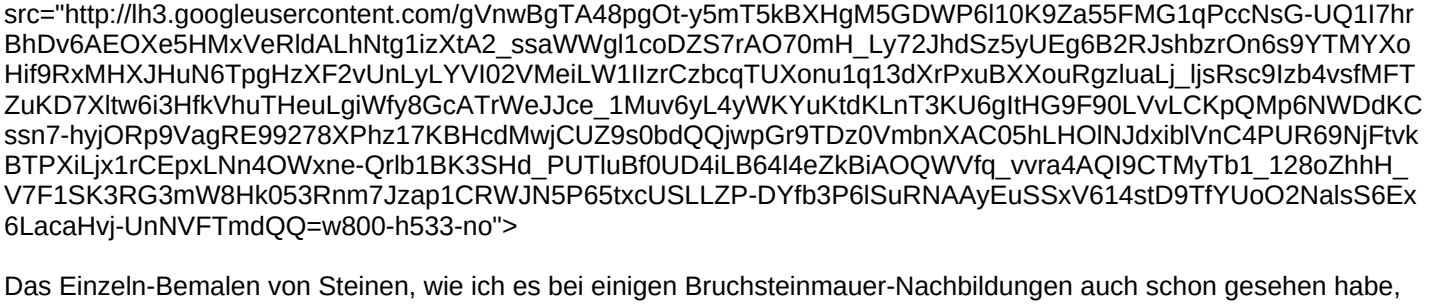


Muss man wohl bei Tageslicht mal ansehen und leider habe ich beim Nachschneiden der Fenster wohl das mittlere Fenster verschnippelt, da muss der Balken noch mal repariert werden. mal sehen, wie ich das hinkriege

gaulois

#2309/3079 Verfasst am: 29 Jan 2017 12:30 Titel:

... bei Tageslicht sieht der Farbton schon passender aus:

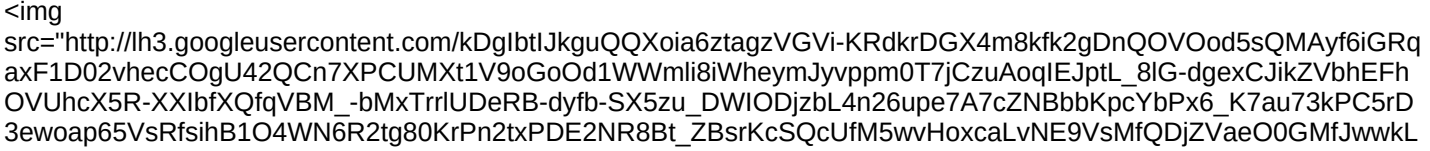


Das Einzeln-Bemalen von Steinen, wie ich es bei einigen Bruchsteinmauer-Nachbildungen auch schon gesehen habe, finde ich faszinierend, aber bei den hier gleichförmig gehauenen Steinen dürfte das wohl fehl am Platz sein, mal abgesehen davon, dass das natürlich deutlich mehr Arbeit macht als das Überwischen mit einem Pinsel oder Schwamm...

gaulois

#2310/3079 Verfasst am: 29 Jan 2017 15:43 Titel:

... bei Haus 2 habe ich mal versucht, die Steine anders zu gestalten und zwar in zwei Varianten:



xRd-sfWnr-cmsRtdnNT_PqSdErnD3inT326862twqb9gMnKI3x7a2AATth_BVfUJmZMlHrwunB1D2FI9gP1Js_BzH-w7Tnll4fhAmi0ZyZOATglX-jjfQ_0ce7Cb5zO1LR9reEMNvIiYPEefTomXkQQNSeneG7EmrM7dpMihop_Bwmcu7oGdD-dX9g0oTRBFnqp8yhGqrai5rtsFYvyon_Mr0zDC6bhFTMj5g5dc2NraQzGs-LsYlqYCQA5GC8EoMUZuuVW2ScKzLHXg62IJwGFHU0F5TTUYCUg=w800-h533-no">

rechts habe ich jeden Stein einzeln aus einem Stück Pappe ausgeschnitten, elende Arbeit , große Fugen, aber sehr individuell

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/_ux7ZuMve30_zj-XBw-58MsU8tjwB20agbm__BtaaaWRD-K1urJsOASl-rydjEt3IWS61BDrsVttS6jtmFtkG6WyKRjeY6uHhaHSVe0dGpymE4WhoJYl-lLyRNDuwQklSGPRSU9CSC07TrmvshnFn8QUkhhdazQKGiL7cek3ldAmPTEs7xSsIz6SwifkQPb5L76dFXsmy7iGI2t3AvNkqU7sGforG9l8KMhCqqVBXlhadJDAeH8TidiTiE-LIepaFMq-EottIvVA6BglR6DfZd9nEbEMkK-J5TWe10U88Cbgzb0MexRoCj8bFXVQWm7A-qtTt0hhzqPYZ_b-qN07p1jtlhZUUu6brEg3dquonUPmcbW9xhZyqZdwUMJGptznPGCyI2hXCpMusbH6Ahcuorp7CsL1b4IDtfB4qUaQlWy-Ob5lqdgrYEmKBXFcjC8wnmF26Sw65wYMafHpcQLsURu86kt-2e0Cmikc0iL-Afkxh9u_bQucnvaMxi8FiX3WvbcmVAi5re8Ide1VqrEm8w-Rh4CkkO0JWJlNtrWZ3GeAek8KRpjPfazJ4MtSrZxwqO9YWw39XsfgRkNrlNvI5yStnT6wJRtJzXA5_tak03R3W66RTaTHEw=w800-h533-no">

links habe ich es mir etwas einfacher gemacht und aus dem Pappstreifen drei krumme Lagen Steine geschnitten und dann die Lagen einzeln zerschnippelt

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/Jx_UjIMd-rD_j76P8IFlIx9VBs77iWu8DNBQsYmRCZOOf7b21spU6JeHrVIzXXJjd9sKxs4Pl2UE1881ZmZdNYoVQNwqG-dJ0hp3YfgluTRmsYKxnTuNN6MXD26ZSnYstXIcqrgk3ogl10FD3LNp862ts9XUkNc3awC8PVfA31Fhpw49aqVMzFAg2RQ248zkylqMaBQJRaBHoxoTjEM2hCWt9MEWOi2GdPkkIIhiUd3WMGQxdl3xacqCBaru1AIbCQ-VctApFuMmTravuT9Y3y1QpvAoyDOcWfl19aQ56a7wM15ofcvPG2bvHjJVzJebWnoiFU8BLmePQcWT4SCupyFfOYq5gxROYOOh5eacdCc8ThhahOXOfk3OeQXM7s_QInFfPYxF3aMgO-D63x3gckfkTXM7bWQhLIZsKvuAUpOmXolB91TcpBYmoqrWN7S-upnPBaqtBEbWKumVlIB5XsjSdBGH0DWltqJ-ToxIwSTVh95rWdK7YPkqXH3kb0H6Ey2dXAhfTY90mGYqnTXqZHwaJGJ2wiCCFQUaZa-te733EselA8YBWjwGFOqhvpZVsKJA1jf2uF7YGpswcnQ0anBS9FP6-JWGSg7NoBLedJpm2RN5r0A-Sg=w800-h533-no">

Ich finde, das links geht ganz gut

Wieder was gelernt...

heckmal

#2311/3079 Verfasst am: 29 Jan 2017 17:22 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois,Weißt Du zufällig, ob diese Baustelle auch von Ediger-Eller aus betrieben wird, von wo der Kaiser-Wilhelm-Tunnel ja auch gebaut wurde?

am 01. Februar 2017 soll mit Vermessungsarbeiten auf der Ellerer Seite begonnen werden. Mit dem Ausbau will man - wie berichtet - **in 3 Jahren beginnen.**

Der Zugverkehr soll während der Bauarbeiten eingleisig durch den Tunnel rollen. Deshalb wird die Tunnel-im Tunnel-Methode angewandt. Diese besteht aus einer 10 Meter langen Stahlröhre (Schutzeinhausung) die die Bauarbeiter vor dem Zugverkehr schützen soll. Der Tunnel wird dabei in Zehn-Meter-Abschnitten außerhalb der 120 Tonnen schweren Stahlröhre nach und nach erneuert.

Ab 2019 soll der Verkehr wieder zweigleisig durch den Tunnel rollen.

gaulois

#2312/3079 Verfasst am: 29 Jan 2017 18:23 Titel:

heckmal

#2313/3079 Verfasst am: 30 Jan 2017 11:21 Titel:

Hallo Gerd,

zur Authentizität beim Bau Deiner Fachwerkhäuser gehört auch die Einhaltung der statischen Grundlagen. Es sind unverzeihliche Mängel vorhanden, die die Baubehörde beanstanden würde.

An der Fensterunterseite fehlen die Brüstungsriegel und die Schwelle auf dem Sockelmauerwerk muss als umlaufende Verbindung ausgeführt sein. Nur bei der Eingangstüre darf die Schwelle unterbrochen werden.

gaulois

#2314/3079 Verfasst am: 30 Jan 2017 13:33 Titel:

Hallo Alois,
das stimmt, aber ich bin ja auch noch nicht fertig.

Auf dem Sockel war die Schwelle ursprünglich durchgängig vorhanden, die Einzelteile sind aber höher geworden als der gezeichnete Sockel, da waren die Fenster schon ausgeschnitten und der Balken fehlt jetzt, Den wollte ich noch mit Pappe wieder unterfüttern, oder - und deshalb ist das noch nicht gemacht - mit einem Blumenkasten in Fensterbreite kaschieren. Letzteres dann, wenn es bei den gemalten Balken bleibt. Werden alle Balken durch Pappstreifen überklebt, ist es kein Akt, das auch am Fenster zu machen.

Gleiches bei den Fenstern oben.

Was das angeht, hadere ich noch mit mir selbst, weil der Aufwand für Anstrich der Fächer und geklebte Balken natürlich höher ist als in der gemalten Variante, aber ich glaube, das werde ich noch umbauen. Alternativ könnte man auch - je nach Alter und Entwicklungsgeschichte des Hauses - statt erhabener Balken - erhabene Gefache aufkleben (noch mehr Aufwand), sodass die Balken tiefer liegen.

Die Fenster würden dadurch auch wieder etwas niedriger. Die heute vorgeschriebene Brüstungshöhe von 80 cm würde ich aber damit wohl auch noch nicht erreichen...

Aber: Fein beobachtet!

heckmal

#2315/3079 Verfasst am: 30 Jan 2017 19:21 Titel:

Hallo Gerd,
auch die Felder rechts und links der Haustüre sind instabil. Um eine Baugenehmigung zu erhalten, müsste beiderseits der Türe je ein Andreaskreuz (das sind 2 diagonal verlaufende Balken, die in der sich kreuzenden Mitte überplattet sind) eingezogen werden.

Und wenn anstatt einer Kolorierung echte sichtbare Hölzer gewählt werden, müssen auch die Schnittstellen bzw. die durchlaufenden Balken an der richtigen Stelle zu erkennbar sein.

Gut Holz!

gaulois

#2316/3079 Verfasst am: 30 Jan 2017 20:13 Titel:

Hallo Alois,
danke für diesen Tipp, das hätte ich nämlich nicht gewusst. Da kommt ja noch was auf mich zu... mit der Statik von Fachwerkhäusern habe ich mich nicht so wirklich beschäftigt, bin aber sicher, dass das bei dem Fachwerkhaus, das mein Vater und ich vor 15 Jahren renoviert haben, anders war. Aber ob es dafür eine Genehmigung gab...

Andreaskreuze im Eifel-Fachwerk sind aber doch eher selten, oder? Müsste da nicht eine Diagonale zur Türspitze hin ausreichen, weil ja außen am Haus auch eine Diagonale in die andere Richtung ist? 🤔

heckmal

#2317/3079 Verfasst am: 30 Jan 2017 22:13 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois, Müsste da nicht eine Diagonale zur Türspitze hin ausreichen, weil ja außen am Haus auch eine Diagonale in die andere Richtung ist? 🤔

Bei dem letzten Haus 2314 nein, weil statisch gesehen die beiden Felder rechts und links der Türe eine freistehende Einheit sind.

gaulois

#2318/3079 Verfasst am: 30 Jan 2017 22:19 Titel:

... und eine jeweils in die andere Richtung zeigende Diagonale in den beiden Feldern zwischen Fenster und Tür?

Also |\| F |/|\| T |/|\| F |/|

heckmal

#2319/3079 Verfasst am: 31 Jan 2017 12:27 Titel:

Hallo Gerd,
ich hätte nicht zu sehr auf den Putz hauen sollen. Vielleicht waren meine Anmerkungen irritierend, die sich auf das letzte Foto bezogen. Wenn nämlich die Schwelle auf dem Sockelmauerwerk unter den Fenstern den Vorschriften entsprechend nicht unterbrochen wird, ist die Stabilität gewährleistet.

gaulois

#2320/3079 Verfasst am: 31 Jan 2017 14:00 Titel:

Hallo Alois,
kein Problem, noch habe ich nichts verändert. Aber ich find's gut, dass wir uns darüber austauschen, bevor ich eine Serie vorbildwidriger Häuser baue, die dann geändert werden müssen.

An die Fenster soll die durchgehende Schwelle ja noch wieder dran.

gaulois

#2321/3079 Verfasst am: 31 Jan 2017 21:23 Titel:

... das Thema Sockelmauer lässt mich noch nicht los, weil ich mit den bisherigen Bruchsteinen noch nicht zufrieden bin, also habe ich mal mit Haus 5 angefangen, es geht nur um den Sockel, der hier noch nicht gefärbt ist, da kann man die Struktur besser sehen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/6LkAdvu15XH0v6M-EMU_DZuIWV8MEFZCq5bTv1O6j5OmNo-UnKgJhSKowliUeVqdDN1QSR5OXWnBXiawA7AB4x6i9dQaG-cGFJ-bautB_3dEek_sjpL-a5-RNbOj5ZSXF6ePGWtAkPDoYwG8PcxBFJbY5iFoGqVvnlnS6BUNYkJCyv0GzLHX9MILgwQ0TqDawwY4f4rpey6HsMzjw5rfdgfjfDelx5N-w3bM17P9fNOmJtCCEy6L8qwQVTQbXsHe1fX0oDbR7rrmeYL2q7i2Ub68grUI2t7jq1NFDJGR2g2db9xqZuGXckd2c6UvYTE0lcznygYcMv60OwvHtu_KX5lF-U-Cjrbd8gXF8jP0PzL3bA4sJizaJ6WlVW5oN-HqeeyUcyCP5oaNozkUC2N6FXMRDepQ2fOy5d79-E6c1CfTANIGwwrd8pHlsiGRutoFugtQp7w_uL6eJeGf8PezbogZYIS0X0NVCxejP-kov4xGjC1lL32P_h4f3y6XXcwQ-rHIZvDFte0Ibf4jcivRCuFI_-BqZ3k2FGjMfyCeY2KCxWMcY9UxVctFi2KvI79TTYQhNwF_LsTM6016OahDk-7MLrCOFKOUA_JIqnJgjbsEE28nfJrQJQ=w800-h533-no">

... und so sieht Haus 5 aus, bevor der Fensterbauer anrückt. Der Dachklempner war auch noch nicht da...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/RZNbg1-tD8PuvmQ0exsRT8Wz556ZTAM9wTkyBJZjVi1MZj03aQDkYKhQaurQOyKlQoKL5lfmKIsSlMIqypLtLmtEfkIOMuYHb8_xxP9z3QDNTc3101MGTtx8V1O9Dom1o-aFijPjd6tMLGwIxky78GMUmyWcL1kZCMMAiH6taRWwa6crv3og8i80hO59kmDxlTpWqQ-wNkZs_IXuj6SDjabXDZCb8VEJVX9gOulKP4igd7FyvHdHHOc02XfxtRvInN1J4eoS6zwghc9VF-8jNNrwZOt91CpkfVruCPTnzGEs8ZxiYMsAS9XbnyUqqru38Fqcj-E1TE0BaHW45pMpEECcHWFlEJCueGO2jioK0krxpA6DAtWFcG9sp0_8-eQarHD_G2yPvM4LgNis_qDAklTv0ZZHWPVPrYRMQuC2_o-vmyE1fglhHp3zMacMD1cSGa44Atx5dSqbXQtLNk4KLNKw6VesBOc5Tl1glQVJgWVS-8azBUmzwZ9c2gmiO7N_9_sloMRFFXbN-uftTnjJat8LGIyjdsT_B0d468bYG93nXyXEynaCPQUzvh0WnrUtJX0ebVEVXNcG06S08niM0MfjCvR36Vdfd1MxEix7kNPVeZen8-DK3g9EUxufmzqyQGQjsAlktjM=w800-h533-no">

Wesentlich aufwändiger, vor allem zeitaufwändiger, ist die Dachdeckung mit waagerechten Reihen von Schieferplatten, auch mit Ornamentschere braucht man noch ewig, hier das halb gedeckte Haus Nr. 4, bei dem ich inzwischen auch das mittlere Fenster korrigiert habe:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/qTYXwcWyRi8HmXaSpc1cpmXiQvarnGrkpJl4yWPp2G-vQaMmBpIMYXlSd3FtJcExapkqvwkJ-oXF7P0TuAmpezfbtbTDNEeGeqoi5sfXfV0AR6qDUdVx4o8igDV7MC9JWzYf0fkZolYtrCiB22cCQ46FJgLpYJ8mL5vG_s8_kvBJZqrIxudbhrcAEOhCHELagMik-iJBqSD-TbIVOuMKbGdrgrZfO7_y0KpB8ztcd7Jile3VsbUyIkrRn_RW86b3qBNcfY5sqqC1l2IoAawBTOE0aEw3QPc_ujnol7NxCYR8nMV9QynXONHqdS19ZpxdgjrEBk9-m1Oz-cfPk9vRgHPM3Hvcb5eMpLpPgKn-j442K9Hx3dfjhMKEnUTEh0E6kU3k46LMnFmkoxh887SRnJJ-zqr23qVYVGbnAVlWrrWV2121de-vZ2b1MWfDzNktRWZBjbFxvh6ikA9PLQYYCV3HqB9eZDJBGk4hgRZAd2inkuCBplNg9r-vzjV7HVCf76YUWrtdgtEhJBQgvfvPkJnUdANg2EcOgxVsJ1mmj6sPOKS9IYLju9hWhYAzc1RaUrioVc3QhoSYAKVHQOPcKUl57LIClCldCmkzXG9U_jEbGiPOULdUTRCw=w800-h533-no">

gaulois

#2322/3079 Verfasst am: 03 Feb 2017 20:02 Titel:

und noch'n update... Gestern hatte ich keine Lust zum Basteln, aber heute habe ich innerhalb einer Stunde das Dach fertiggestellt. Wie man in der Nahaufnahme sehen kann, hat sich auch hier wieder ein Fehler eingeschlichen, der aber nachher auf der Anlage nicht mehr auffallen wird. So ein Dach ist ganz schön zeitaufwändig, aber ich denke, im Großen und Ganzen ist das Ergebnis die Arbeit wert.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/NwB0ovwrsEhJnVBMEZKpfWNpp45M4SL5G7hUgq1T_fBU2ECcPHkCXpOAi9u1LpSUsTlbaRjJZonkvp6Mxm0qUZ4JmT_aWsC-RZcsmQUEZGll2rObYVYVToLmV8_3Lb3i4xw3laFAKoJbivn5ffR1Knm-LHNuh8LZAsHvyCyTbMrc3s9-8zyf5aYQ-nNcBB74HqgV5ZbSKMZs-BYdsmM9kXoJlyRuZhePQN0N2BtuT63wA7A7b32njdArfWER80ub4Baws3k_YTgJ7fgX2mgeIgeDocoGp55K6ZD-ZysyvE659_OH22zq5Ivxmf30o_8PIY0zfg8rzD-xSL7V6BKutpdI7iSZSih-QLwh3Pgo3iUT7T7o_SYTfsJ62wGPK6yzMqSsWcsQ0Pu5NRXkC7iL4hi1J8wWsEXVGbiTcUvhWa-gESRQXf4Oi3XA7H2o-91fBI1qWRobo5ux7_0EoUnjnuCllcNPRM8Ejs8yvEg4P08GfS7LSqiKbkHBRvmp13qnWiiN88dsqAnYypqpVkhr7yM7opKCr90E_fXK6KJKeahoX7QJU_G6cTT-eIdv74y_QT9uxzrm4YV2l2tvB_mEKKmpQejLnOmp8cTyTgJTdl_4uMtY1fRw4A=w800-h533-no">

heckmal

#2323/3079 Verfasst am: 04 Feb 2017 17:45 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Wie man in der Nahaufnahme sehen kann, hat sich auch hier wieder ein Fehler eingeschlichen

mir sind noch weitere Fehler aufgefallen: Die Balken der Zwischendecke hängen in der Luft - Es fehlt der Rähmbalken, auf dem die Last verteilt wird. Und die Pfosten - die aufrechten Balken innerhalb einer Stockwerks - müssen durchgehend ausgeführt sein.

gaulois

#2324/3079 Verfasst am: 04 Feb 2017 20:23 Titel:

Hallo Alois,
das mit den in der Luft hängenden Balken gibt es aber wohl tatsächlich so, habe ich schon öfter gesehen, wo die Deckenbalken wirklich drauf liegen, ist von außen nicht zu sehen. Verstehen tu ich es auch nicht 🤔 Kann es sein, dass es Häuser gibt, wo der Rähmbalken innen liegt und von der Fassade aus nicht zu sehen ist? Ich frag mich das schon länger, weil ich auf genau Deinen Einwand gewartet habe.

Ah, ich weiß:

http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Rappsches_Fachwerkhaus_Stuttgart_Heumaden_front_2011_01.jpg

das Erdgeschoss ist dann aus Stein...

http://bayern-schnaittach.annoncen.org/export/NjQwZDEwYmJlZDEwZmRiMGNmZDU2NDIwZmE0MmQ.jpg

Aber an der Wildenburg in der Eifel, da steht ein Haus, bei dem sind vier (!) Deckenbalken sozusagen komplett in der Luft, kein Balken drüber, keiner drunter 🤔 Das hatte mich verwirrt und daher diese Konstruktion. Bild liefer ich nach, wenn gewünscht...

Sind die aufrechten Balken immer je Stockwerk aus einem Stück? Und nur die waagerechten unterteilt? Ich meine, mich

daran erinnern zu können, dass das zumindest bei den im Haus liegenden Balken auch teilweise anders war, kann aber sein, dass das Diagonalverstrebungen und keine senkrechten Balken waren

Dann muss ich das nach dem weiß-Streichen ändern, wenn ich dann aus Kartonpapier Balken aufklebe.

heckmal

#2325/3079 Verfasst am: 04 Feb 2017 23:20 Titel:

Hallo Gerd,
die optimale Lastverteilung liegt in der Senkrechten. Daher gibt es hier keinen Grund den Rähmbalken nach innen zu verlagern. Auch die Optik würde leiden.
Die aufrechten Balken innerhalb eines Stockwerks werden immer aus einem Stück gefertigt - die Querriegel sind gezapft.

gaulois

#2326/3079 Verfasst am: 04 Feb 2017 23:40 Titel:

Ok, Danke,
dann werde ich das beim Finish umbauen!

Das Haus, das ich meine, ist übrigens das hier:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/7GSSWIDowgOsJb9s25LvItY5mUU063KUkdkhMfOWlBMdsnIIQ6HI668dzxzYvYFAFMKo5w1IQlncN6lSslusmrzFHf6pyJJXLwRzRlZ1Aqz3KTkKdLRjh31KZFv0N4byZes4UwrX8ed9wsKCDYH60fFw5xINBLefMYXQb0WjGtxI9c4_-67Q18z4bdOI7djbpqi654jWqaRi6D8KAjIa-2CtZA03h79gqcPPlGGdX_EFPNGp24E0Nq3BJs24oQVnqH2PDnPeDcEh_T9RsUzDV5RDpTGJrTR3hA6ky9U2CvIZVFlwY8ERXVbQWDSkqqGaToHrtlS2J8g0n-a72ICchE31dnQIWlZ-WDr1bXBDrt3o5a-hJmTwula5dLYjEDw3kbVt_WDeXLZ-WuFg97G85FyMzEKKdfJcy_OAP3meuwGPXrgk4EPtLTTwVdLavN3pm_sQs7ZRUxh-BeaBdBiiiawLUcUJUBQ3r83DN86P0sCEZ7tTduONWgBwVrdPHSAMqdM8G-uxXbCcRRraJ0gSY0G7_V5JnhHujV7aYj1Ezn-H5MKPIKfYfy5yCBrlqb4tbul1gv9exywDmWken42oLxzjtwGVTdTtqfMO8l5c4GHlLHoTTUuUJRDGF5YuH87cgyVmyJ7e3IQUPFz9ZCnUeyCVFvHhXvKUvwYvQNfH0Dg=w808-h539-no">

Kann natürlich sein, dass die seltsamerweise an der schmalen Seite positionierten Köpfe auch nur Attrappen sind...

Aber wo ist hier der Fußboden vom 1. OG?

gaulois

#2327/3079 Verfasst am: 05 Feb 2017 15:10 Titel:

smilie="images/smiles/eusa_think.gif" Aber manchmal eben auch gekälkt, sodass es mir nicht sofort auffiel.

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/d/d8/Blankenheim%2C_Johannesstr._5%2C_Bild_3.jpg/800px-Blankenheim%2C_Johannesstr._5%2C_Bild_3.jpg

Den Blaustich kriege ich übrigens nicht mehr weg, d. h. die nächsten Häuser, die ich in Fachwerk mache, werde ich wohl ohne das Vorzeichnen der Balken machen müssen, sonst mischt sich die Filzstiftfarbe immer wieder mit der Abtönfarbe.

Fenster sind eine echte Geduldsprobe und eine Sache für Genauigkeit. Damit man sie überhaupt sieht, habe ich ein Foto von Haus 2 mit Blitz gemacht, sonst fallen die Rahmen innerhalb der Laibungen kaum auf.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/wpOV_fdMKkQ7ZS-9StgASmQfFQZg2lOjm6aJUad4wsJL0O5jSdxFeViJHzinvV3_ioUMQ_K-abfdNpNjXrAchVyaLbOfy65p6Zvni_Y1cv1krZhUovf2PPGafrlZfj_1t3u8dPt8mPABRHA75ZnWptp7Yog939_LBjmXQGtngmuwV_38tjRYPzr5ZAJ5sXueY_8nXUVJkOH06mr0I7ymtJzn4XI0nQhMLMezH3nolT-gqDpQuFEuPKWmDVNW7AQJYCRpyAgfn--dEeW2_Jg0Dyum3ViTQQ14Apd-MBQMVzjO-xLa4BqC3KZ2Uyo3bacv8o-xAEDJnVWDcnz-8c00dDlOYRF27r-Hnsklmo2ZF8xIa4GifKZ4Sxy6nbSkrpKXZ71BXmzrIWm_ZOVM1sH910xe4pvefUZ1eQVV3S74iGyQAXH_vusYtHKYefKylFyXLeDfdTt3u6DovmhAbGg_NIHPP7EStcTUNR1WC_HnT30gfZXn1gjihZ2EkWGz-gl4REZH6a36lenTfNFx9oUQZsGoDLdtclsW-RWf-RynP0i90l3ujIUZgjcWfu6nUyjRlXzFNnpj3Gd9QKGfmF-6cpOn6oLj3WrnDPReCtTWrNkvACda0Xtktw=w800-h533-no">

Dadurch fallen sie jetzt natürlich übertrieben stark auf, bei normalem Licht, sieht's gut aus, aber auf diese Art werde ich

die Fenster nicht mehr bauen. Ich hatte hier erst die Fensterkreuze gemacht und heute dann die Außenrahmen drum herum. Viel Schnippelei, wobei mir die Reste vom Bruchstein-Mauerwerk von Haus 3 natürlich hilfreich waren, weil sie in etwa zu den Fenstern passten.

Trotzdem: Beim nächsten Mal erst Rahmen, dann Fensterkreuz... Wieder eine Erkenntnis, die ich zwar schon vorausgeahnt hatte, aber erst jetzt Gewissheit geworden ist, wobei ich mich frage, wie ich dann den Mittelkämpfer so schön in eine Ebene vor die Fensterflügel und die Flügelmitte am Kämpfer so schön in eine Ebene mit den anderen Rahmen bekommen werde. Nun ja, wir werden sehen.

heckmal

#2328/3079 Verfasst am: 05 Feb 2017 20:33 Titel:

Hallo Gerd,
...sehe ich auch so: Bei Deinen Fotos liegen die Deckenbalken einmal **auf dem Mauerwerk** und andermal **zwischen zwei Balken** - so die Quintessenz.
Bei Deiner Konstruktion sollten die Deckenbalken aber wie auf dem Foto zwischen den Rähmbalken liegen.

Zu den Fragen aus Foto Beitrag 2328 wo ist hier der Fußboden?...und sind die Köpfe nur Attreppen? ...sind meiner Ansicht nach keine Attrappen. Das könnten Emporen vor den Fenstern sein - gallerieartige Obergeschosse - um überhaupt an die hoch eingebauten Fenster ohne Leiter ran zu kommen. Ich glaube mich daran zu erinnern, etwas ähnliches einmal gesehen zu haben.

Du hast aber auch ein ururaltes Haus erwischt bei dem, krumme Balken noch von Hand und mit der Axt behauen (bearbeitet) wurden.

gaulois

#2329/3079 Verfasst am: 05 Feb 2017 22:34 Titel:

Hallo Alois,
das kann sein... In dem Haus war ich leider nicht, in der Wildenburg ja, aber in diesem Gebäude nicht.

Einstweilen geht es bei meinem Haus Nr. 3 weiter, die Treppe ist drin, die Fensterscheiben auch, jetzt fehlt nur noch die Tür und die Elektrik für ein beleuchtetes Fenster müsste ich auch noch machen. Die Tür soll bei diesem Haus offen stehen, vielleicht nicht ganz offen, aber doch so, dass wer raus kommt oder etwas in der Art. Na, mal sehen.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/rKyYROF5OtlsE2r4tBeQ1gXpYMeg1TD77aCrxhiLGd42xncGaBamfBf80zWzQHF
Fg_BgOCh8EY3h_Q3Tu_U6d4q1wx1YtcXuw0AKO71Uc7ML5-5UshtrYflXIzWM6fgHNOMVDNfmnIOP143_-pqnU8wekf
K9zCQt9mVgm-GmWGRmQ6h5nC8eZbcYHSiDNtVSCzDt6baZVYvelWh-wVYUOZSGm2GqHb3CF1UB_FLt2M6MlWn
EuGggULGFhFJXo_z6VpCByYzoyIbP66qlkGsqPjIFFr0FcB-oGSIfNykh4obHNz8JCwl2a70tfTuwyWystMuGs6tZP3kz22y
ncN3jP0n5ECWuoDqZWTyS9kf3nABM_840RZCCsIgrN7nWj4vj2boynVn2x4EU_YVSwPqyxZnHvca73sOn7r6IJJLYOdo
AjC7SLmeCtVWjtdIO4t2eFbIEKoSfJmhOiRhB-n__NQpNfDIaILVVsSjGRXsEJIvrppK2O3q_zYVbonxgvJLUXrO4Nfm7K
K2q-6pgXza-nFZhSgvncoIBOZaXadb0CgSJ2x3XBT2oOBkmdLmwFgnU90OYsd3uAAReteLgpOCNftBrwihlp5hrrgSgYY
2wG6tV-ozl1MsQ_A=w800-h533-no">

heckmal

#2330/3079 Verfasst am: 06 Feb 2017 10:51 Titel:

Hallo Gerd,
Dein noch in der Entwicklung befindliches Gebäude, ist auf dem besten Weg ein Eifelhaus - einer armen Familie - in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg gebaut, zu werden. Das Dach scheint mir aber schon renoviert worden zu sein.

gaulois

#2331/3079 Verfasst am: 06 Feb 2017 19:35 Titel:

Hallo Alois,
besser hätte ich das nicht beschreiben können, wobei: Es könnte auch noch 20 Jahre älter sein, also aus der Zeit um oder nach dem 1. Weltkrieg.

Das Dach ist in der Tat neu gedeckt worden, die Investition war geringer als gleich ein neues Haus mit neuem Grundstück, aber notwendig, nachdem der Dachstuhl wegen anhaltender Feuchtigkeit am Berg zusammengebrochen

war (billige, viel zu dünne Sparren, die dann einfach irgendwann nicht mehr konnten, weil keiner an die Imprägnierung gedacht hat.

Aber ausgerechnet diese Familie, jedenfalls, die, die "heute" da lebt, wird wohl die erste sein, die einen Fernseher bekommt, jedenfalls möchte ich in dem Zimmer unten rechts eine flimmernde, kaltweiße LED installieren. Dazu gehört dann natürlich auch noch eine Antenne und ein Schornstein muss ja sowieso noch ans Dach. Ach ja, und die Regenrinne mit Fallrohr...

Die Nachbarn wundern sich, das ausgerechnet die als erste einen Fernseher kriegen, aber wie sagte der aus Köln in die Eifel emigrierte Schmitze Jupp so treffend: "Die hant et nit vom ussjäve."

heckmal

#2332/3079 Verfasst am: 06 Feb 2017 21:51 Titel:

Hallo Gerd,
...kann ich alles unterschreiben. Aber was bedeutet ussjäve?

gaulois

#2333/3079 Verfasst am: 06 Feb 2017 22:44 Titel:

ausgeben

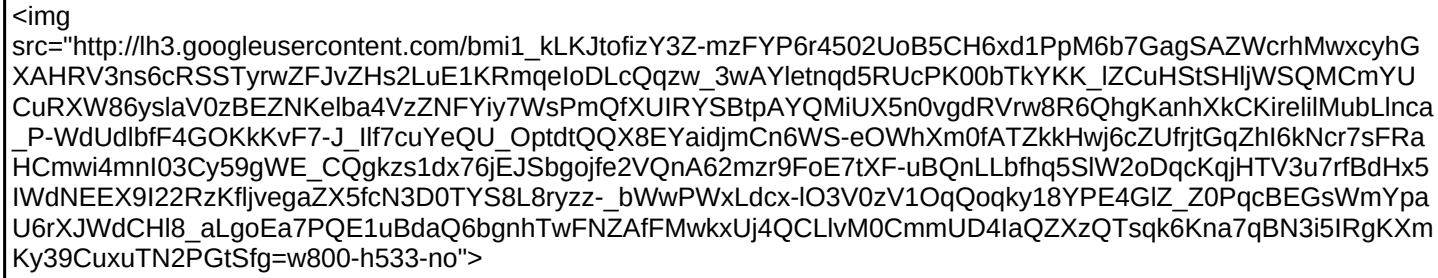
Der Jupp Schmitz ist ja ausgewanderter Kölner.

In der Eifel hätte man eher gesagt "Die han et nit vom usjieve"

Dialekt schreiben ist schwer.

Kleines update vom späten Abend: Es ist ein kleiner Schnitt für einen Menschen... aber ein wichtiger Balken für dieses Haus:

Und damit mir das mit dem Blaustich wie an Haus 4 nicht noch mal passiert, habe ich für Haus 2 eine neue Fachwerk-Fassade geschnitten, die ich außen aufkleben will. Damit wäre der Sockel bündig, aber es gäbe keine Schmierereien mit den Filzstift mehr:



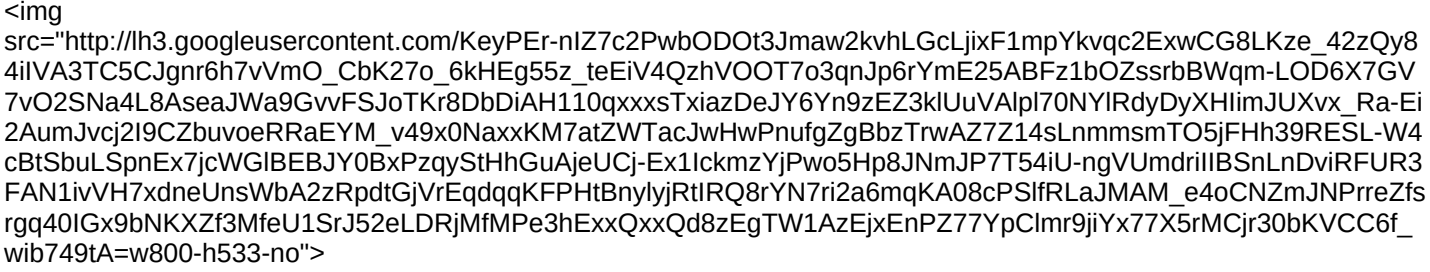
Zugegeben, damit es schneller ging und weil ich mit Kopfschmerzen nicht ganz so gut überlegen kann, was in welcher Reihenfolge sein muss, habe ich die Balken teilweise in falscher Reihenfolge aufeinander gesetzt, aber da es ja beim Fachwerk immer mannigfaltige Möglichkeiten zum Verzapfen von Balken gibt ...

Bevor das auf die alte Fassade geklebt wird, überlege ich, die Fensterrahmen einzusetzen...

gaulois

#2334/3079 Verfasst am: 07 Feb 2017 22:22 Titel:

Hochzeit bei Haus 2: Die neue Fassade ist mit Fenstern bestückt und mit dem Haus verbunden:



Bei der starken Belichtung, die ich eingerichtet habe, zeigen sich kleine Schwächen, was den Leim angeht, bei "normalem" Licht sieht man die hellen Flecken auf den Balken nicht, aber die Kamera ist auch hier gnadenlos

gaulois

#2335/3079 Verfasst am: 09 Feb 2017 23:05 Titel:

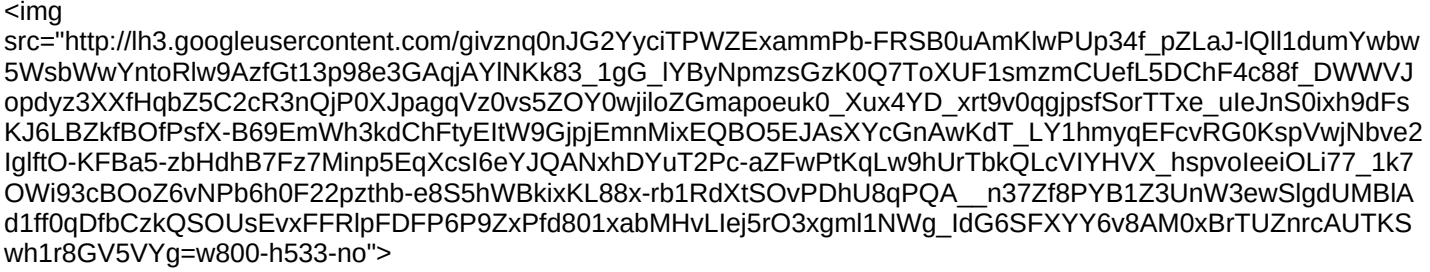
... wie Häuser gehen, weiß ich jetzt. Wie Tore gehen, ist ein anderes Thema. In Reifferscheid gibt es z. B. ein Tor sozusagen auf der rechten Seite, dann eins im Ort, wo man von der unteren Straße auf die höhere Ebene kommt, aber nur über eine Treppe, nicht mit einem Wagen und dann natürlich noch das Tor zur Burg. Dieses mittlere Tor möchte ich als hinteres von zwei Toren über dem Tunnel, durch den die Hauptstrecke verläuft, installieren. Der Burgberg vereinigt dann letztlich Elemente aus Reifferscheid, vielleicht auch noch aus Kronenburg und mit dem Tunnel auch aus Monreal (auch wenn der Tunnel da unter der Burg, aber oberhalb vom Ort liegt). Es soll ja ein typischer Eifel-Burgort werden, ohne allzu konkretes Vorbild.

Angelehnt am mittleren Tor von Reifferscheid ist jetzt folgender Entwurf entstanden, dem noch das Dach und die Treppe fehlen:

Die Treppe wird unter dem Torbogen sehr hoch werden und in meinem Ort hinter dem Tor nach rechts und links verzweigen, sonst müssten die beiden flankierenden Häuser nämlich an der Unterseite Eingänge haben. Der zweite Eingang des linken Hauses wird wohl zum Tor hin sein, der des rechten Hauses ist der Kellereingang im unverputzten Bruchstein-Bereich.

Was dem Tor noch fehlt, ist das alles umklammernde Dach, also schön rund vorne über den Türmen und gleich hoch über die gesamte Breite über dem Torbogen. Wird eine Fummelei werden, aber Herausforderungen sind ja das, was den Modellbau ausmacht.

Das Mittelstück war noch ein bisschen zu breit, das habe ich mal schmäler gemacht und dann gleich Fundament und Dachboden in Holz ausgeführt, sodass man quasi den Grundriss sehen kann (natürlich in der Tiefe gestaucht, denn es ist ja nicht viel Platz):



heckmal

#2336/3079 Verfasst am: 10 Feb 2017 11:02 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...ist der Kellereingang im unverputzten Bruchstein-Bereich.
> ...Wird eine Fummelei werden, aber Herausforderungen sind das ja, was den Modellbau ausmacht.

Was die Fummelei anbetrifft wird er - dem Modell- Vorrichtungsbau und Stilistik keine Fremdwörter sind - den Finger nicht in die Wunde legen, aber doch klammheimliche Freude über Dein Vorhaben empfinden.

Und zum unverputzten Bruchsteinbereich: Natürliche Steine (z. B. Bruchsteinmauerwerk), Künstliche Steine (formhaltige Steine) empfehle ich Dir die Links mit Deinen Fotos aus Monreal (Bruchsteinmauerwerk), und Sinzenich (Ziegelmauerwerk) einmal zur Brust zu nehmen.

gaulois

#2337/3079 Verfasst am: 10 Feb 2017 14:49 Titel:

Hallo Alois,

> **Zitat:**
> Und zum unverputzten Bruchsteinbereich: Natürliche Steine (z. B. Bruchsteinmauerwerk), Künstliche Steine (formhaltige Steine) empfehle ich Dir die Links mit Deinen Fotos aus Monreal (Bruchsteinmauerwerk), und Sinzenich (Ziegelmauerwerk) einmal zur Brust zu nehmen.

Du meinst wegen der viel größeren Natursteine in den Ecken der Häuser, die mit weitaus kleineren Steinen in den Wänden kombiniert sind?

Da muss ich die Feinheiten noch üben. Ich glaube aber, ich habe den Hinweis verstanden.

Nicht so ganz verstanden habe ich den ersten Satz:

> **Zitat:**
> Was die Fummelei anbetrifft wird er - dem Modell- Vorrichtungsbau und Stilistik keine Fremdwörter sind - den Finger nicht in die Wunde legen, aber doch klammheimliche Freude über Dein Vorhaben empfinden.

heckmal

#2338/3079 Verfasst am: 10 Feb 2017 20:12 Titel:

Hallo Gerd,
zu I.1) Natürliche Steine (Bruchsteine) werden im Steinbruch heraus**gebrochen** (herausgesprengt) und die Kanten sehen auch so aus.

zu I.2) Künstliche Steine sind quaderförmige und masshaltige Steine, die in Stahlformen gegossen und unter hohem Druck gehärtet und getrocknet werden.

zu 2.0 Mit "Fummelei" hast Du den Nagel auf den Kopf getroffen. Und meine klammheimliche Freude darüber, dass das Dir und **nicht mir** alles noch bevorsteht.

gaulois

#2339/3079 Verfasst am: 10 Feb 2017 21:20 Titel: Torbau zu Reifferscheid

Hallo Alois,
aha, ok, ich dachte immer, die Quaderförmigen Steine wären vom Steinmetz so behauen worden (jedenfalls bei den teureren Bauten)...

Achso, ja, nä, also ich mach das mit dem Fummeln gerne

heckmal

#2340/3079 Verfasst am: 11 Feb 2017 2:16 Titel: Re: Torbau zu Reifferscheid

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...also ich mach das mit dem Fummeln gerne
> Wenn das keinen Spaß machen würde, würde ich den Hügel grün machen, Burg oben drauf und gut ist. Aber irgendwie habe ich - was das Kartonbauen angeht - jetzt Feuer gefangen. Das muss ich nutzen, so lange das anhält.

Da bin ich ganz bei Dir. ...hat mir auch einmal Spass gemacht; vor Jahrzehnten - beim Möbeln.

raily

#2341/3079 Verfasst am: 11 Feb 2017 3:03 Titel:

Hallo Gerd, mein Gutster,

noch eine Baustelle, , aber wenn es einen packt, dann ist es eben so.
Bin mal gespannt wie es wird.

Unser Peter (Doc Holbeck) hat ja in dieser Baurichtung Wegweiser gesetzt,
das Fachwerkhäuschen schaut schon mal recht gut auf den Fotos aus.

> **Zitat:**
> Der Burgberg vereinigt dann letztlich Elemente aus Reifferscheid, vielleicht auch noch aus Kronenburg und...

Gibt es dazu ein Vorbildfoto?

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2342/3079 Verfasst am: 11 Feb 2017 10:44 Titel:

Hallo Alois,
ja, und bei mir ist es im Moment gerade so...

Hallo Dieter,
ja, noch eine Baustelle, aber eine, bei der man Ergebnisse auch sehen kann...

Vorbildfotos gibt es einige, auf die ich aber kein Copyright habe. Von dem Tor, das gerade gebaut wird, z. B. hier von vorne:

http://www.hellenthal.de/typo3temp/yag/02/Vorburg_Reifferscheid_241_54eefbf046ad.jpg

https://www.fewo24.de/fotos/419115/z4.jpg

http://eifelon.de/wp-content/uploads/2016/08/burg_reifferscheid.jpg

hier hinten links im Bild:

https://mw2.google.com/mw-panoramio/photos/medium/11936184.jpg

Die Rückseite hier rechts im Bild:
http://www.baukultur-eifel.de/sites/default/files/imagecache/Header/PBG_Reifferscheid_110802.jpg

http://www.eifelsteig.de/images/0y3m7ktmywq-/burg-reifferscheid-auf-der-burgen-route.jpg

hier von Nahem:

http://www.baukultur-eifel.de/sites/default/files/imagecache/Header/PBG_Reifferscheid_110802%20(9).JPG

von ganz Reifferscheid z. B. hier:
http://www.archaeoregion-nordeifel.lvr.de/media/originale/11_Reifferscheid_MG_6359Burg_Conrad_Franz_Hauptbild.jpg

hier bei Nacht

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/6/61/Reifferscheid_Burg.JPG/1024px-Reifferscheid_Burg.JPG

und hier:

http://www.am-nationalpark.de/sites/default/files/images/Am-Nationalpark_3.jpg

von der steilen Bergseite aus gesehen (das wäre bei mir von oberhalb der Garage aus, also hinter der Hauswand):

http://www.eifelsteig.de/images/j4b675qgxxa-/wanderweg-burgenroute-burg-reifferscheid.jpg

http://www.tragschrauberservice.de/photos/photos-5/files/page26-1001-full.jpg

Interessant, aber aufwändig, wäre auch das Matthias-Tor am Ortseingang, das müsste bei mir rechts unten am Burgberg stehen, wenn ich das nachbaue, allerdings ist dann die Straße dort streng einspurig

http://de.zooverresources.com/images/T7958029I1062353W900H675/Reifferscheid.jpg

Oben zur Burg hin - aber das müsste dann auch eine selbstgebaute Burg sein und nicht die Falkenstein, gibt es noch einen kleinen Torbogen:

http://www.hellenthal.de/typo3temp/yag/02/Reifferscheid-2_234_54eefbefed8c.jpg

heckmal

#2343/3079 Verfasst am: 11 Feb 2017 17:07 Titel:

Hallo Gerd,
nur Schade, dass man solche Bilder nur indirekt zeigen darf. Ein Foto mit entsprechendem Text versehen ist noch aufschlussreicher.

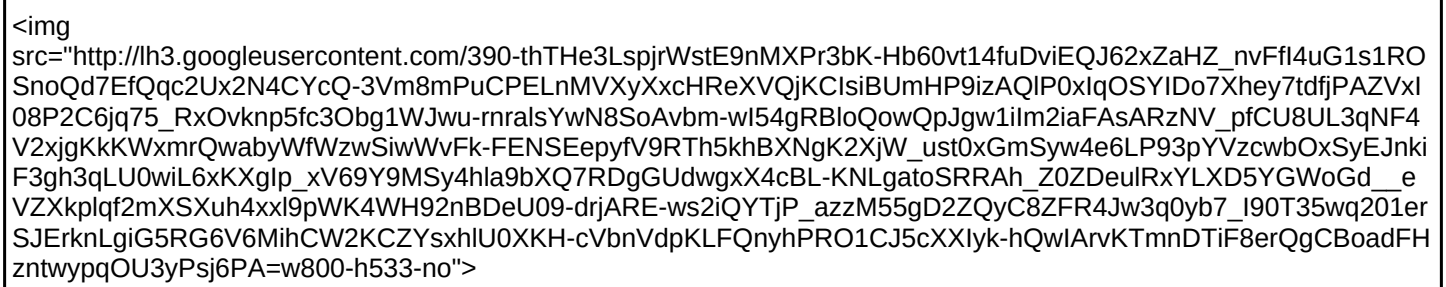
gaulois

#2344/3079 Verfasst am: 11 Feb 2017 17:18 Titel: Prinzenkopftunnel (fast) fertig

Hallo Alois,
da magst Du Recht haben, aber Lust auf einen Urheberrechtsstreit habe ich nicht und ob ich in den Tiefen meiner Foto-Festplatte auf die Schnelle die geeigneten Fotos finde ... Luftaufnahmen und Totale von dem Ort habe ich ohnehin nicht.

Wenn Du zu einem bestimmten Bild mehr wissen möchtest, dann frag einfach, vielleicht kann ich das erklären...

... quasi als Abfallprodukt des Häuserbaus am Burgberg kann ich heute die weiteren Arbeiten am Prinzenkopftunnel präsentieren, denn ich habe jetzt eine Lösung für den Tunnelmund:

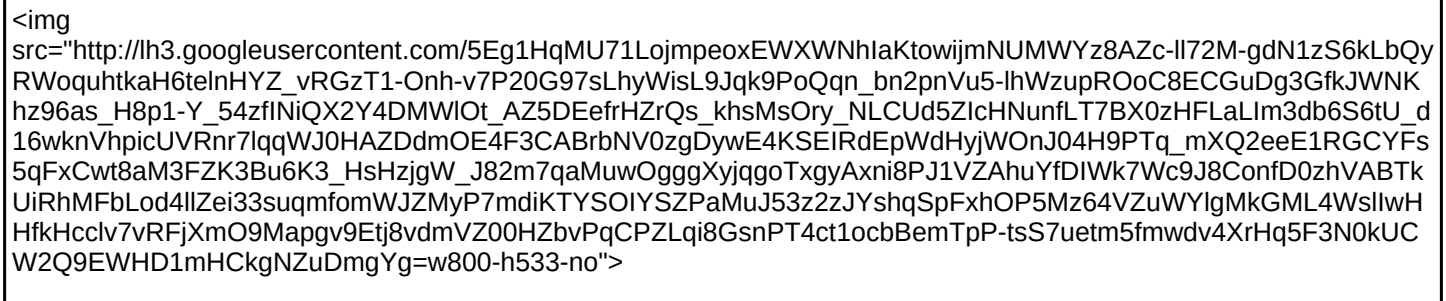


und weil ich grad dabei war, habe ich die Steine dann auch gefärbt, die Kanten des Tunnels nachgeschnitzt, wo es nötig war, und dann gleich den ganzen Tunnel endlich mit Farbe behandelt. Jetzt ist er fast fertig, was noch gebaut werden muss, ist die Tunneldecke mit den umlaufenden Mauern. Vor Ort sieht das jedenfalls schon mal nicht schlecht aus, finde ich:

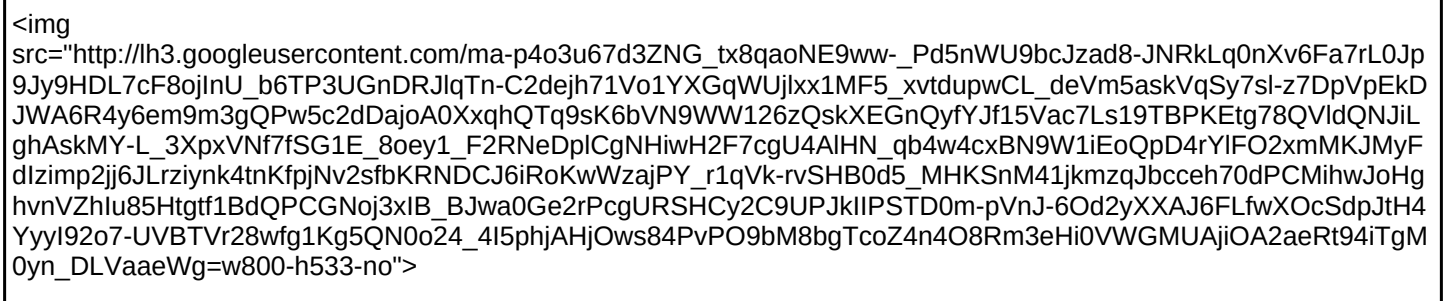
gaulois

#2345/3079 Verfasst am: 12 Feb 2017 20:32 Titel:

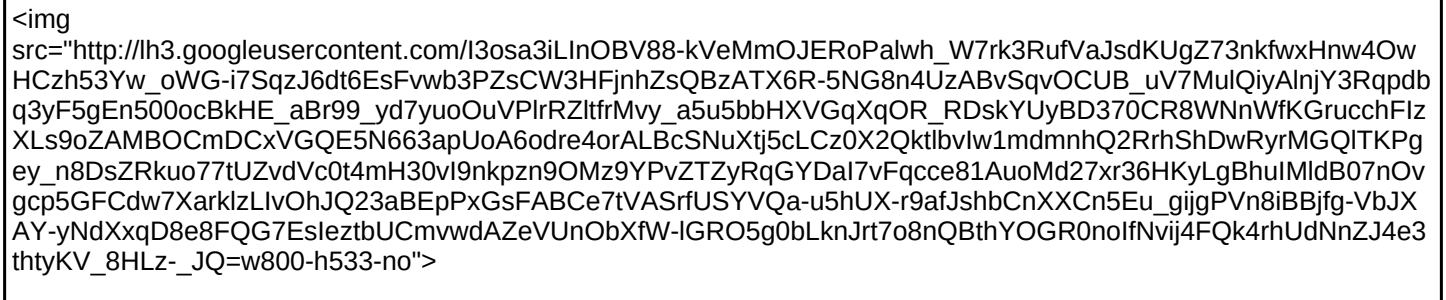
Hallo zusammen,
offenbar ist das Tunnelportal langweilig. Aktuelle Baustelle ist aber ja auch eigentlich der Burgberg und daher geht es hier auch weiter. Als erstes muss das Tor mal an die schräge Straße angepasst werden:



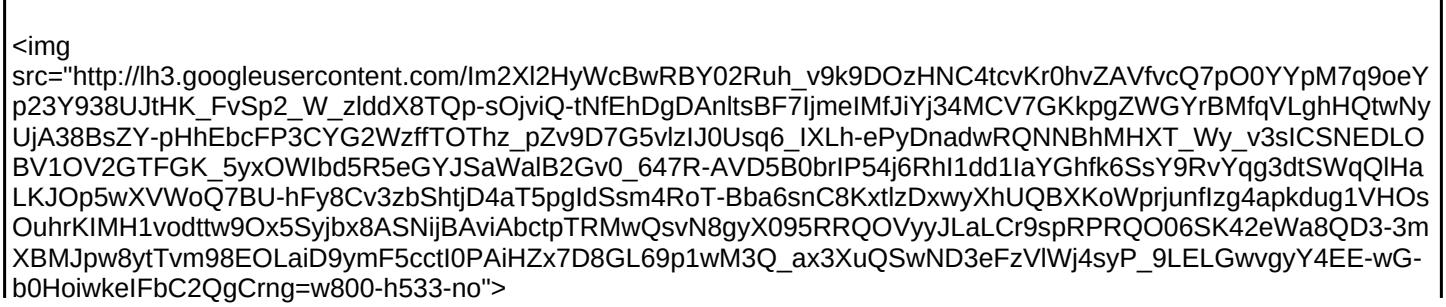
Da muss noch was gemacht werden ... und da ich gerade vor Ort war, mal ein Blick auf die bisherige Straße insgesamt:



Nach dem Zusammenkleben von Holz und Pappe müssen auch noch die Stein-Elemente, wie die Fensterlaibungen, die Schießscharte und das umlaufende Sims unter dem obersten Geschoss aufgeklebt werden.



Bevor ich nun das Dach anfange oder die Treppe, habe ich erst mal die Farbgebung gemacht, denn hier kommt es auch ein wenig auf die Oberflächenstruktur an. Ich war mir nicht sicher, ob das mit Abtönfarbe strukturiert genug wird, es scheint aber so:



Und bei der Gelegenheit habe ich auch gleich ausprobiert, ob meine Überlegungen für das Bemalen der Steinelemente richtig waren und es mir gelingt, eine einigermaßen präzise Linienführung hinzubekommen. Die Kamera ist gnadenlos, aber ich bin damit zufrieden. Das Dach wird sicher länger dauern als die Aktion heute.

Topham Hatt

#2346/3079 Verfasst am: 13 Feb 2017 20:58 Titel:

Hi Gerd,

die Häuser gefallen mir und auf das Endergebnis der Torbogenszene bin ich gespannt. Aaaaaber, den Tunnel, mein Lieber, den haste verhunzt, und zwar mächtig. Der ist dermaßen schäbbig und unrealistisch geworden, dass ich dir dazu nur einen guten Rat geben kann: Tu dir nen Gefallen und überlass ihn lieber mir! Und erzähl mir dann auch, wie du diese Farbgebung hinbekommen hast!

Hammer Teil!

gaulois

#2347/3079 Verfasst am: 13 Feb 2017 21:40 Titel: Fensterbau im Burgtor

Hallo Jürgen,
ja, äh, wenn ich den heil ins Büro bekomme auf dem Fahrrad... Nee, der bleibt hier, aber zu der Farbgebung können wir uns gerne austauschen

Danke für die Blumen.

Hier noch ein kleines update - Fensterbau:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/y_obcOmjnYe0vl8HlsMLeTmmwco354-JMxPmHU9iKbgnXfp3wROb0CXkuunhtUR-tYTsarvYOqKegQW_8-kWp1nyZmSojf_0auGwt3hBy2w7XPO4x0TCLWiEPbtOD7U4DYI1fo4-9q82yQVyxmrehzAzcQ7kOVjVxHpQ3axaJOBbP_Cb1QU0l57EryoW12OW64pQEsfKYcWI7jIAQTM3ufJl1WtJZVQNEUSU3g8XSCnS0Dz-2Q2daK9yc9KazMi6pPAGr-r-69v84pynMx6URsFDIWyEvQ7sEcqHCnOpDhkS8mYWGa3cxutSky1FUcu01sx2K_5iRW2OcrVmdEDNdYULZZ-9oNzBg5e_b-JYXRMOnk_Y2szkVNtdvoY6udeu0wHsFxvDMW1twjlCMPYvV_h0CV71Bn8W10NLnV-ODOVbN-tIStlkq9w7DglXzIlzvVKR25lxX55Zq1MjYRasNZk_lfZhZ2bYiNwCR-bNscmJKEDlotN-4fxDmi0uWwS2AzHPWzmlmL-yADrM5WV02Syp4mWwg8iWA59EZoMTD5_RThqmJknnlljQisJatwJf3Z4Vja6cyhKpndRmK5-YBS23UULG3JOILtWWha40ec7_fMR7TJhZfA=w533-h800-no">

gar nicht so einfach, das in der Größe gerade zu bekommen oder die Mittelkämpfer exakt genug auf Länge zu bringen aber auf der Anlage wird das später schon wirken, da bin ich mir sicher. Bei der Beleuchtung muss ich nur darauf achten, dass ich da möglichst die exakt gewordenen Fenster auswähle, also unten das Fenster scheidet schon mal aus...

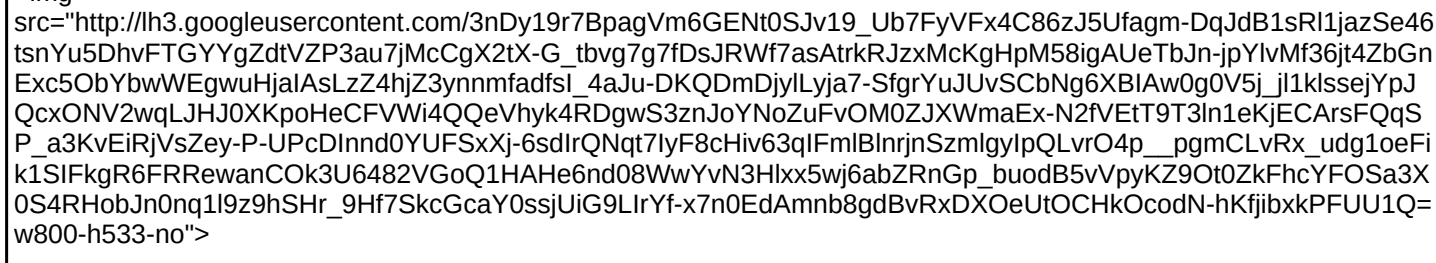
und noch'n Bild, nachdem jetzt alle Fenster fertig sind...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Cm_qdB9gsvV5IJ4qMpA2a_Gj2tePtfoQpNZpIxH5j5ykE3M3db6jDZtXrSDbfAOU1Km-K9KYTPU-vDGsXMORDITqKd5FnzrAszonVQ40goVyDoDNRPd4BW0wUmZkjBKEheAU_LqtxPkmdsFarlqOtIbX_DJ02aKsvHmY7qmxHWRylT_XpciZwoBOC324CTUxsVfKf4w2n0HePErFQs_BRJEOlxtWVNrcKkJZbVZ8hdB7CvrL6ytaZ4iUJ9lYsMyhV3CPslFt-Btg3hn8c9H2SaLUKfrXH4OgT35pNQ_mFHDPCDaio34xLFgXoBooZZhzmElYrftW12LQN3cUYzBfNYCIQw7OABNUQzDhCFRANXCAAPworVIodpQHM_D4sVxdlbQKLBKOfndtRV53NcR1TGJgWoToeEgg1ccolG6xE-oToTlw7SPvrQM8shdMoqFLF9laiZhrfO77KKr7d-W9GVJjv6ej6POmM4bCxGUcinvTriKT0RjMjGeGwwGZx1i53WRRKcHgEEXsy-Hqnv7sBMvtTxxo2oAQ-hA9ePkPhK9x3IbiOxEoHuiz4sDEtSpPFZmNmstgshSF8EP7u4l9fv6X2xJ3M5gtrjtwJC3l3NCK_sdkto5Y-Q=w800-h533-no">

gaulois

#2348/3079 Verfasst am: 16 Feb 2017 23:10 Titel:

zwei Abende habe ich überlegt, wie man die runden Dächer konstruieren könnte, dann habe ich mir gedacht, das Einfachste ist, sie einfach zu machen:



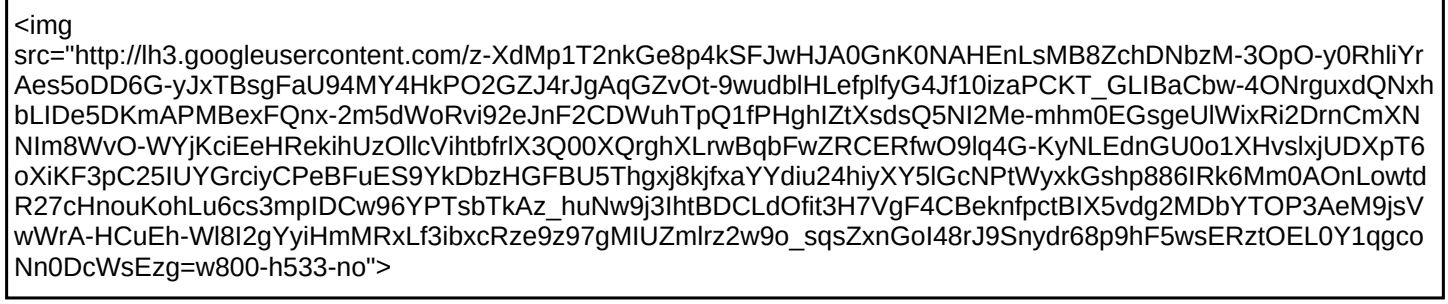
Unterkonstruktion fertig, jetzt können die Schieferplatten verlegt werden. Dann kommt die Treppe, auch so ein Problemfall ...

gaulois

#2349/3079 Verfasst am: 18 Feb 2017 19:30 Titel:

... den Kampf gegen das Sonnenlicht habe ich heute schon mal verloren und bei Lampe am Dach zu arbeiten ist nicht so wirklich gut, jedenfalls dann nicht, wenn man mit schwarzem Karton arbeitet, was ich bei diesem Dach dann doch machen musste, weiß arbeiten und schwarz färben war hier nicht, u. a. wegen der Kamine, von denen einer verschiefert wird, der andere aber weiß gekälkt bleibt.

Alle gelernten Dachdecker gucken jetzt bitte woanders hin, denn im Ergebnis ist das Dach doch recht strubbelig geworden, andererseits, hat der Sturm vielleicht über die Jahrhunderte hier schon das eine oder andere Schieferplättchen gelockert, oder der Dachdecker hat damals - wohlwissend, dass der Graf zu Reifferscheidt nie aufs Dach klettern wird - es mit der Qualität der Schieferplatten und deren Verlegung nicht ganz so genau genommen. Jedenfalls kann es an einigen Stellen dieses Tores ab heute nicht mehr reinregnen...



Joachim K.

#2350/3079 Verfasst am: 18 Feb 2017 20:52 Titel:

Und das sind sehr wenige, Gerd.
Die Idee ist nicht schlecht, nur die Umsetzung etwas überhastet.

gaulois

#2351/3079 Verfasst am: 18 Feb 2017 21:30 Titel: Das Tordach ist fertig

... was für ein Glück...

Die Umsetzung krankt daran, dass ich Kurven bisher noch nicht verlegt habe, Geraden geht inzwischen...

Ich leg noch mal ein Foto nach, das Dach ist noch nicht ganz trocken, den Kamin habe ich noch mit einem "Kranz" aus Decksteinen versehen und den Bogen mit großen "Bruchsteinen" ausgemauert. Die Steine neben den Schießscharten im Erdgeschoss und die zwei Steine rechts unter den Fenstern sind übrigens nicht rotbraun, also habe ich sie heute auch noch mal umgefärbt und das vorläufige Ergebnis (Rückseite und Treppe muss ich noch) sieht so aus:

src="http://lh3.googleusercontent.com/o_CaI84hgU4biNC7VmA_tjNXNidSg2sqa12P57he_hORy287s0Nt4NqyWq5LI3yga
Nh_Df-lNzOT3LigWTW2oSM8jbxVXf_X3WyuX093IegPcl0O4qjrqaOTX974bOwxVm3QC9CDeQQRRl8sPT7d0Y791hq
wwHB-i3uU9n8Vy61lMPBihQ1xWdsCyqu1SeYhwznPBkJPSagWbCuMH0vMLU1zPk7UP6o5E8AYYe-7jvb-M0wzLW0_
Pi5Aj2B1ypXcUrddKukVX5yyqOipog_tgGhBuLKFuoB55dyAvm3CJk0uqxxlQbIqEfOMYd0-Gt3-GZxccWK_m22-1uI3kVE
hChmSQOF-EWcg359ZrFHl4418mJ-ZeMCRB9iDL5vdQNFMc8E334ufdF0Vb2pCxrDnz8z7YaQAAt6hvl9CN39LCZci4W
Y8wUhhS99P5lNYHiHPldfGBDWz9RAPbmpmKr97hjy_bzmNwzOw5SAf3Cmvouv0so9lyRNCOJuBHuySVYg3wp5KOT
FXAugNdgO0l4aKKpFB5PtKfdZwcTje7thvClEVCjrelvNojxEX1s9A06OTMgeT_tr47TaBqfY52gjwLJJGM8z1nSNL4kvqs9
YQafjBmvn-6Fmlig=w800-h533-no">

Bei natürlichem Licht mache ich morgen noch mal ein Bild, mit dem Kunstlicht kommt das sehr kalt und auch sehr glänzend rüber, was eigentlich so nicht ist.

Da das Tor später in einer Ansammlung von Häusern am Burgberg steht, hoffe ich mal, dass die Dachdecker, die zu Besuch kommen, da nicht allzusehr die Schieferschindeln zählen.. Ich denke, irgendwann komme ich auch mal mit Kurven auf Dächern klar, das hier muss für den Anfang halt genügen...

... und vor Ort sieht es gar nicht mal so übel aus, finde ich:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/GGpi4DD61ntiCQ1FqCdyEm5C_0LLkdF-zHIOqAEYBPSUadA4fn9Eak8zUD4LC
KvkHDs1g7X_DGm05cZ32Gp92c3nZDKae2p7NYZB23QO0t8W2cwjNmcF-cdMeQWRO7aSv623ha5XsQKrT4pzh4loC
u9psYgP5QlZUJAmkjpTENVgUlkNX7llpXu7VgM-HomVCzNsM7X-BgIZBSzNNlm84hw4cHyKWvaXgn18FxXcO5GHzea
9DnOTM5yYFZnueCj_k5aFavxWdVE1bq4GTs8xZlOgw-od9pt2KGFFrsiPIOhWPgXHGS_2quMAFSwSfKQUikK2A4otA
GB6S_r8jxqCaANEQquQ2v3fzEG6miBNJMTyIFUZ4RqSYYR4339jMHtFRyPVW815vescHpMEkJIoRDLLZGlAfBONukA
ZQncRSgaTCQTum4PbFkTK5rWuTzhTx0l08jGt5EeRUAFgvxWz8lOUADNeaRxg_RXIcs1xm8eqNWpg_733mf0y4qeJx
Jt10p9iL0NcGc38kqaVegt46A2v3-qkm3NlloBsb2sWzBxSibZBuzJ70fi8wmSEs36f04QiQsnHBdMJdzMW3g-Unl8o41f7Q
TT1pCinIS-7S4VuNTLEcPtrlRW2hrEBJbO7NYDNcGjE0eU=w800-h533-no">

heckmal

#2352/3079 Verfasst am: 19 Feb 2017 10:02 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Alle gelernten Dachdecker gucken jetzt bitte woanders hin, denn im Ergebnis ist das Dach doch recht strubbelig geworden, andererseits, hat der Sturm vielleicht über die Jahrhunderte hier schon das eine oder andere Schieferplättchen gelockert...

lass Dich nicht beirren! In unserer näheren Umgebung steht ein altes - unter Denkmalschutz stehendes - Haus, das vor Jahren von Fachleuten renoviert wurde. Das Dach wurde komplett neu gedeckt - ein Ebenbild Deines Daches.

gaulois

#2353/3079 Verfasst am: 19 Feb 2017 15:34 Titel:

Hallo Alois,
das beruhigt, leider weiß ich nicht, was ich falsch gemacht habe, eigentlich hätte ich das Reihe für Reihe so gedeckt, wie die Seiten von Peters bergischen Häusern sind, also Reihen von Schieferplatten nebeneinander, aber bei diesem Vorbild ist das offenbar anders, an der Rückseite kann man das gut sehen, wie es sein sollte:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/lgEmiDUfwEb6lxNzXSQEOWzhYta0WwJEWlfwC713HzW91zqy6AkLbcoWgt0Xa
Nq5OATLn94z6DWE7K7mfMBrIHSLUNZSgu-_TF4vFbIPyhcXo9776ek4Qo3orKJOtz90309pl4KY-iRqYENOAVQshB_y
Cu_Pq73HQDMivNnAllpujrnfWADW8A094u9qTnXnkpgE-M-loeHGzeFhJWmluLAoddSvX6MF_EQoZag86231GK8Carz
cy1NbyKoow8MjtPf4c6ZxfBnXX5hA4XIuzTToqXilZhIg9dPJcsZ2_huGr81u6D-Lkp8gysQzUJJfjnwuHijnaeoBWrcACR-V6
-xPeNlooJ_4JpCYB74glcPB8zv7sAuZNTNPUlorw1e1MMOSvlBtWgG14TRosRdVPFw8IAO7e-a5EW9ipNuVxwvhFN9x
BmjTw6zKLldEflM_XlUjDoDioYHxK1rdbp0p0KMovfA10w_3IfJ7gbFxnwOZyV-EeL81oj_sATGMLiBqgIc_jQzpO4czMXD-
xmu8p6hKwo5obzj2D4GwBGWvJrKvOD6r857v21_-hllxPrXknEu3FwuKfcgcCKw-ZQvEx1HAqr22u1Q8djc42pHDB8cLtj
Ah1_ihvg=w800-h533-no">

Die Front hingegen sieht heute bei "natürlichem Licht" so aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/qCBmG4Wz5SOjZK86TrWT08Z7kjliWUytHmPH3kMD9eObevvZz8_Loynd1V-om

Ik2LupZeVhQDtxB-WtUWjyKgrpsds1glBdZAN5O-WL82bwIQrAO49CAJPcnRDUiV6mYd6F93wzNw3wzu1bKeMIVqhw9qaYLpUhVbBdV94eIuP2quky3ksAchYVoWLej3rbWGFsdCavFVzHtyP6BzSX4iHiiUuFPa1-i0ITx4Wz4_P1T9YfTExSON-SUjlXsYYs9csuZaxTj9J9YFNfwzzUlqUel71zOObxFxFQ47B8u7zyGfLvn517a1cGDm-sf10O-rh_ruxOB7YD41tJWf37r1q5MJBj4IDybY3aN05yWjbRXpVL_YcufXSqewsc7zawBGG8R6Fc88KWZOdE22JkZnDQZiMZ27PuK8gI_PDKPdk9ODK-3xB65MMVYFYFByMMfEHu1AOhaUuvxWRfH8esEL5tBAOv970QOlL42Mqxg-1hqu9dqEiaPT1vbJy98jvyI4y9Q-YrXCrroAOGomK6xBNBdnmWIVrClmnnGWKBp49FUnQE-dYBs7RDS-hx2giQWM3Q7qtwgWQ2sgkr1wx0YC47zPkqp8mDLizuaS_9otJrm2HCcXXDXBA=w800-h533-no">

Was mich noch ein wenig ärgert, sind die Knicke in der Regenrinne. Die ist aus Pappe und ich wollte, dass die einzelnen Stücke exakt aneinander passen, daher habe ich sie nicht in Stücke geschnitten, sondern nur von hinten eingeschnitten, um sie leicht zu biegen, offenbar mochte die Pappe das aber beim Abbinden des Leims nicht so sehr...

Na ja, wie auch immer, Dach fertig, jetzt fehlen noch Rückseite und Treppe... und natürlich das Walzblei am vorderen Kamin.

josef

#2354/3079 Verfasst am: 19 Feb 2017 17:31 Titel:

Hallo Gerd,
also mir gefällt es, wenn möglich 1- 2 Fallrohre fürs Regenwasser

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/xq90/924/z2SbCo.jpg" border="0">

python

#2355/3079 Verfasst am: 19 Feb 2017 18:15 Titel:

Hallo Gerd,

ich möchte mich Josef`s Meinung bis auf die Fallrohre anschließen, die sind an den Innenseiten der Türme vorhanden.

gaulois

#2356/3079 Verfasst am: 19 Feb 2017 18:54 Titel:

Hallo zusammen,
Danke für die Blumen aber nein, die Fallrohre kommen auf die Rückseite außen, wenn ich das beim Vorbild richtig gesehen habe, und vorne auch an die Außenseite der Türme

Ob ursprünglich noch Fallrohre in den Turmmauern versteckt waren, weiß ich nicht... oder wie meinst Du das, Charly?

Ursprünglich hat das Gebäude wahrscheinlich mal Holzrinnen gehabt, wenn überhaupt, aber wenn ich das richtig sehe, niemals Steinrinnen... Na, ich guck mal. Dass da noch mindestens ein Fallrohr hin muss, hatte ich aber noch auf dem Plan. Nur heute (zu dunkel, zu lange schon gebastelt) wird da nichts mehr draus, genau wie mit der Treppe vermutlich auch (eine Idee, wie man die umsetzen kann, habe ich zwar, aber im Moment jedenfalls keine Energie mehr zum bauen, das Wetter macht Kopfschmerzen...)

Nick

#2357/3079 Verfasst am: 19 Feb 2017 19:46 Titel:

Glückwunsch Gerd, das Ergebnis des Dopppelturm mit Durchgang kann überzeugen, eigentlich die beste Arbeit Deiner derzeitigen Hausprojekte. Ich bin mir sicher, das Du auch die anderen Gebäude noch einmal überarbeiten wirst, wenn Du die Bastelmethode perfektioniert hast.

PS: Ich wurde besser Graupappe oder Fotokarton für den Häuserbau benutzen. Der kostet nicht viel und ist meist lichtundurchlässig. Graupappe habe ich zudem noch im Bestand.
Sonst kann es bei der Beleuchtung der Gebäude noch passieren, das Du ne Reiswerbung an der Häuserwand hast.

gaulois

#2358/3079 Verfasst am: 19 Feb 2017 21:40 Titel:

Hallo Nick,

Danke, aus Deinem Mund ist da Lob nochmal so schön, ich weiß ja, was Du in N baust aber da komme ich noch nicht ran, was mich aber nicht abhält, zu versuchen, immer besser zu werden.

An die anderen Häuser gehe ich bestimmt noch mal ran, ich bin ja noch in der Entwicklung, aber mit dem Turm jetzt in einem Stadium, wo ich auch glaube, dass so langsam der Standard erreicht wird, den ich mindestens halten will. Da fehlen ja auch noch Regenrinnen (wobei nicht alle Häuser früher Regenrinnen hatten), Kamine, Fenstersprossen (teilweise) und natürlich fehlen noch ganz viele Häuser.

Mit den Regenrinnen bei dem runden Teil bin ich aber immer noch sehr unglücklich. Hast Du einen Tipp, was man besser hätte machen können

Das mit der Reiswerbung stimmt, jedenfalls, wenn man eine starke Lichtquelle hat. Ich habe heute mal spaßeshalber eine starke Lampe dahinter gehalten und in der Tat sah es aus wie eine Projektion auf der letztjährigen Illumina bei Schloss Dyck, nur ganz ohne Beamer.

Ich glaube zwar nicht, dass meine gelben funzeligen LEDs, wenn sie in kleine Lichtkästen gesperrt werden, allzu viel Ärger machen, aber bei den schon vorhandenen Häusern trage ich mich mit dem Gedanken, sie von innen noch schwarz auszumalen oder noch mit weiterer Pappe zu verkleben. Mal sehen, wegwerfen möchte ich das nicht...

Einer der nächsten Schritte könnte sein, die Papp-Häuser mit Elementen aus selbst gegossenem Kunststoff zu kombinieren (Sockel aus Schiefer-Mauerwerk, Fächer der Fachwerkhäuser mit Klinkern). Möglichkeiten gibt es viele, aber nicht alle passen auf den Sassenstein.

heckmal

#2359/3079 Verfasst am: 20 Feb 2017 10:19 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...jetzt in einem Stadium, wo ich auch glaube, **dass** so langsam **der Standard erreicht wird *(ist)*, den ich mindestens halten will**. Da fehlen ja auch noch Regenrinnen (wobei nicht alle Häuser früher Regenrinnen hatten), Kamine, Fenstersprossen (teilweise)...

da bin ich ganz nah bei Dir.

Die detailgetreue Nachbildung der Topographie und der Bauwerke sollte aber nicht überschätzt werden, denn: bei der einmal fertigen Anlage am Sankt-Nimmerleins-Tag, werden die meisten Betrachter ihr Augenmerk hauptsächlich auf den Bahnbetrieb richten.

gaulois

#2360/3079 Verfasst am: 20 Feb 2017 13:25 Titel:

Hallo Alois,
vollkommen richtig, daher habe ich mir auch z. B. nicht die Mühe gemacht, das Gebäude zu vermessen, sondern nach Schätzungen gearbeitet, ein paar Fehler habe ich auch eingebaut, aber in Kauf genommen und die anderen Gebäude sind sowieso reine Phantasiegebilde, wie es sie geben könnte, aber nicht unbedingt tatsächlich gibt.

Es soll ja auch kein realer Ort wie Reifferscheid, Kronenburg oder Monreal nachgebildet werden, sondern etwas eifeltypisches, das einen wiedererkennen lässt, wo man sich wohl gerade geografisch befindet, ohne aber einen allzu konkreten Bezugspunkt zu haben. Daher habe ich Spielraum, solange ich mich in den Grenzen des Glaubwürdigen bewege.

python

#2361/3079 Verfasst am: 21 Feb 2017 20:34 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo zusammen,
> aber nein, die Fallrohre kommen auf die Rückseite außen,

...ich sehe links und rechts vom Eingang graue Linien von der Dachrinne bis zum Boden. Dieses habe ich als Fallrohre angesehen.

gaulois

#2362/3079 Verfasst am: 21 Feb 2017 23:28 Titel:

Hallo Charly,
ja, sehen kann ich die auch, aber die hat Josef dort eingezeichnet Auf meinem Originalbild sind die nicht drauf...

Josef, Du kannst sogar naturgetreuer zeichnen als ich bauen

Aber die Fallrohre gehören vorbildgetreu wirklich nach außen. Sonst würde im Winter ja Eis auf der Treppe entstehen, die durch das Tor führt und das würde zu Unfällen führen ...

python

#2363/3079 Verfasst am: 22 Feb 2017 15:59 Titel:

...ja, ja, einen alten Mann auf den Bart spucken und dann sagen, daß es am regnen sei.

josef

#2364/3079 Verfasst am: 24 Feb 2017 14:58 Titel:

Hallo Gerd
zu

> **Zitat:**
> Josef, Du kannst sogar naturgetreuer zeichnen als ich bauen

ne Gerd das Gebäude ist schon schön gebaut, es gefällt mir ausgesprochen gut wenn ich wüste wo ich so was hinstellen könnte würde ich es nachbauen

gaulois

#2365/3079 Verfasst am: 24 Feb 2017 16:52 Titel:

Hallo Josef,
Danke!
Aber für ein Stadttor dieser Art, ob nun in Bruchstein, verputzt oder wie bei uns am Niederrhein üblich in Klinker mit schwarz-gelben oder rot-weißen Fensterläden (x-förmige Farbverteilung) ist doch in jeder kleinen Stadt Platz...

Man braucht ja keine Stadtmauer dafür, es kann auch alleine stehen, z. B. auch an einem Ort, wo wegen der Bahn der Rest der Anlage abgebrochen wurde. Ich erinnere nur mal an Schloss von der Leyen in Kobern-Gondorf an der Mosel, wo die Bahnstrecke durch die abgerissene Schlosskapelle führt und die Bundesstraße durch das Erdgeschoss des Palas.

Oder anders ausgedrückt: Wer den deutschen Mount-Rushmore auf seiner Anlage hatte, müsste doch auch einen Platz für so was finden...

Die Sache mit den alten Verpackungen hatte ich übrigens bei Hubert Betrand (Le train de la Moder) gesehen, aber nicht bedacht, dass er seine Häuser ja gar nicht beleuchtet. Ich habe mich aber gegen das Anmalen von innen entschieden, sondern lieber tapeziert, wie ich mir das auch schon mal vor einiger Zeit vorgenommen, aber nicht sofort umgesetzt hatte. Dafür muss man nur ein paar Exemplare der längsten Praline der Welt essen und schon hat man Tapete:

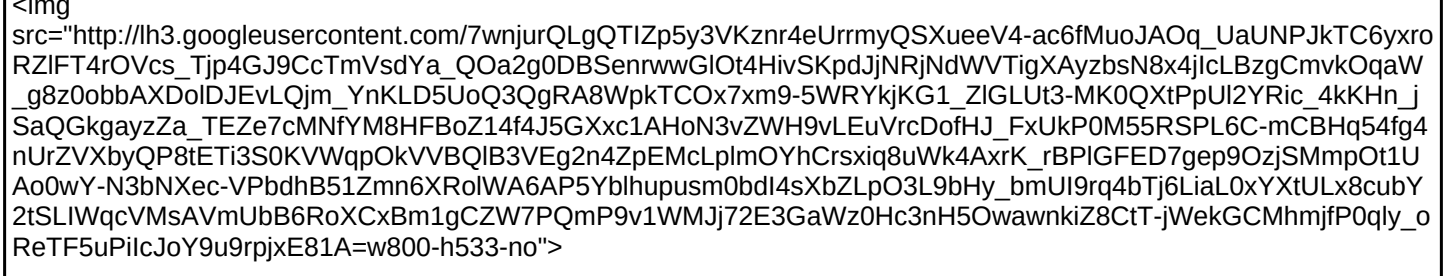
<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/XKgV_H2mB3n7qXB-9oUGxxbkWNP37bGsK6-tqdVbn1HRIm8gR6-lTSP4etSZs44J0VnXmaGZbv9B4RlBp4wBiOIyV73Ie7fup0KW9_YZjcqieie2fZkd4l6bh5ccYsExP4Gsb4Y5wwDlW7cegFdNzfLOCtnwuBhuRc691A6KDWXnkKDVCo4_Z49HZ7sbd5_IWRlh4jQJcPAekiA90gMOjJYmLaDzomP9kntIQEr8Rnyg3VeZmcZM1r5pMr26bm5ib4drpRMn8UNRHe3H502wonkzTanSfWNcpLQK8NNIcMvgtPeeFL7h_d9WWvDKtLU5239qZQtdUIs6fPIGaVPvglWWeZdT1piJnpyjdoVjm_OfVwWqpc-QaUcRcD59OitoKCM4hRshUStA53sSSIf6LF9lO_u5KSatUwm2e7y8WM14sv8CnVYy_zWFDomCNYUvo0a40YLNMcjpHvL70Sk2ubnWgNUjivFYMv2Fqx1R7gh72zmc-rtpt3AtG3ZIOwvg7wrXasQE-mZpj6GoOwGHf508uVvRPU8ZtAnl16HYIHMETJmpS762TNOXQzHlQTJcVfLUt3E6NQbqyrtBGCJ-jJ4U2MCoUF7xell76j39gh9RQJx__pwx5w=w800-h533-no">

sieht doch recht gut aus (direkt vor der Lampe, die viel mehr strahlt als eine funzelige LED):

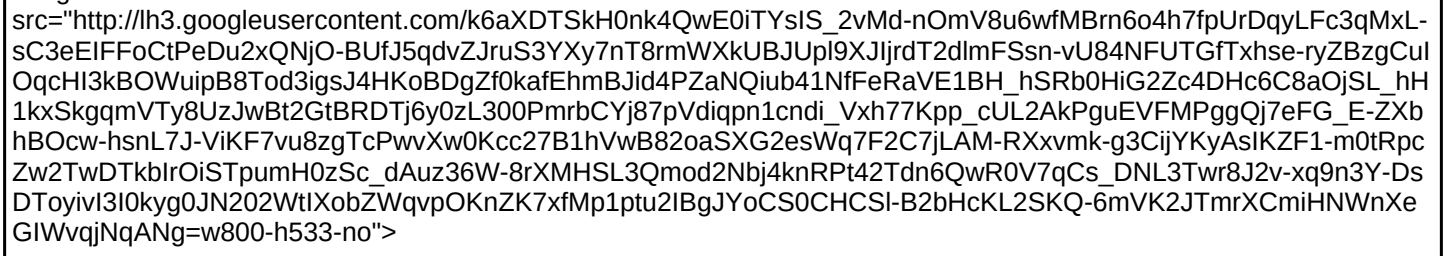
gaulois

#2366/3079 Verfasst am: 25 Feb 2017 13:40 Titel:

mit den neu erworbenen Techniken habe ich mal versucht, die Reihenfolge beim Bau zu verändern, also erst die Schale flach zeichnen (Fenster, Türen), dann ausschneiden, dann mit dem D..lo-Papier hinterkleben, dann die Fenstersprossen:



vielleicht muss man die letzten beiden Schritte doch irgendwie anders machen, denn ob der Leim auf dem Alu hält, weiß ich noch nicht, das kommt auf einen Versuch an. Von außen sieht ein Rohbau für die Häuser weiter oben Richtung Burghof dann so aus:



Und das Bekleben mit dem beschichteten Papier ist so rum natürlich wesentlich einfacher...

Andererseits auch noch irgendwie Aufwand und bei den Fenstern habe ich jetzt vor lauter Elan vergessen, erst die Rahmen und dann die Kämpfer und Sprossen zu setzen

Aber angesichts meiner Schachtelvorräte habe ich noch eine andere Idee, wie man Lichtdichte Pappe so hinbekommen kann, dass auch entsprechende Mauerstärke erreicht wird (also mindestens für die Steinhäuser gedacht): Packung auftrennen und mit der Werbung nach innen aufeinander leimen, das gleich im großen Stil, also z. B. alle Dr. O Pizzapackungen, die ich habe auf einen Haufen und dann gepresst. Da müsste nach einem Tag reichlich Pappe übrig sein.

Andererseits sind Pizzakartons so schon wesentlich dichter als Reispackungen

Nicht dass ich mich scheuen würde, Bastelmaterial zu kaufen, aber der Sport besteht bei dieser Serie darin, dass sie möglichst für umsonst sein soll und dabei noch Abfall vermeiden hilft. Die Lebensmittel-Kartonpappe würde nach meiner Einschätzung höchstens noch einmal verwendet werden können... Bei mir hält sie dann für Jahre und tut guten Dienst.

python

#2367/3079 Verfasst am: 25 Feb 2017 15:38 Titel:

Hallo Gerd,

blickdicht bekommst du den Karton indem du ihn mit schwarzer Abtönfarbe bemalst.

gaulois

#2368/3079 Verfasst am: 25 Feb 2017 16:31 Titel:

Hallo Charly,
das ginge aber nur, bevor ich die Fenster schneide, weil sonst die schwarze Farbe an den Fenstersprossen durchquillt. Das habe ich auch schon bei Polystyrol-Häusern so gemacht, zuletzt, als ich vor langer Zeit mit Leo die Häuser am Hafen gebaut habe.

Aber die Lösung ist noch viel einfacher: Ich habe mir noch mal die Begrifflichkeit, die Nick verwendet hat, durch den Kopf gehen lassen und: JA! die Kartons von Dr. O für Kuchen, Pizza und andere Lebenmittel, die noch mal in Folie eingeschweißt sind (anders als der Kochbeutel-Reis) bestehen aus **Grau**pappe und darum sind die auch lichtdichter als die anderen, um nicht zu sagen, sie sind lichtdicht.

Aus dem anderen, nicht grauen, Material habe ich jetzt mal - zunächst für die unterste Häuserreihe, die auf der Abfangmauer am Ziehgleis für den Ablaufberg stehen wird, Schablonen gemacht, aus denen ich jetzt Häuser aus Graupappe bauen werde. Da braucht es dann wohl weder Tapete noch schwarze Farbe, denn da scheint nix durch.

Und mit der Graupappe von den Muffins eines der letzten Geburtstage geht es dann auch mal weiter, erst mal den Berg runter statt rauf:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/c2SdHUfjdcUBDZtcscZzIKkfyXMcWLToH8bTWDC-IyfiAImzPX6DUJ4QvNIhbDtg8GAgn8JcDrdCRc1yJwCPQ_dPVQ3J9oAsRBTLx6tdr9Wo5TJ6hQK7PczkZGWZq6-uT8S4rNjVNd0kGDpQs1dkZuKJ8WfCGJbE4q2uxWAP3AOOa8QYPJOUFoazVQtDUc1kk_ZDs5BN6fL9ydC4RuDgyptK8Gr_HNBfylN_zXlgocktX5947GAs3PjqhVCsZQ4EmIJsXXmBBwKxcKo279ngNILasMmB94l515bRzYb6zMcoSnMuDTKG0BKmo6SjMJvp9LNGsMODsbmmAQG51AyBmZeGnvn0etcjIKZ6WbqTffCD8xnb2ibrtvgTKPsaV5pnzbsv2QkMXYgjbpmjSvSQ_thy5IlFDGpQsIiAHl9SMh7hJSSkmAK2XRubG34DgWasdUULEOCU5LQJxy3z7eg3bWD7bWXQduFzME9ert9RbJ8ok4oZV85im2Ws2vBFyPQDv32rzTLAKyJBsRRLNBW-FulXT7qXuk_106WpRN0uSTYoumidwXyrXktRhGjwv9J_vuy-FUWXrp0Xf7iffAVEAyBcR8o_igNIUvryvPRmegrazlQ3WmZxRA=w800-h533-no">

von etwas weiter oben sieht man den Straßenverlauf, für das Car-System wird das eine Herausforderung, denn es gibt mehr als einen Engpass, wo LKW nicht aneinander vorbei kämen, das wird einiges an Steuerungsaufwand, für den die theoretischen Überlegungen ja weiter oben schon mal dargestellt wurden.

Wie es aussieht, muss ich rechts dann doch ein Pendant des Matthiastores von Reifferscheid bauen, das ist einer der Engpässe. Eigentlich hatte ich vor, über dem Tunnel oder links davon an der Abfangmauer ein Tor zu bauen, das nach dem Bahnbau ins Nichts führt, aber irgendwie stellt mir das das hintere Tor zu sehr in den Schatten, denn ein Tor an dieser Stelle müsste ja auch groß sein und zwei Tore unmittelbar hintereinander, sodass die Eroberer quasi nur kurze Wege durchlaufen müssen, wären strategisch ja auch nicht besonders clever...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/nyyx9jUvwN-vROTwOc560w0e59VvSsK5AOOIgJ2bMtbZ6DYQxkGWY47iIpCocUiF-uj3Z5yEW6j0y-EtlDU6pQ1Owrh6qNPWQ7qiHBQb11S1KtMNTR097B28SWGgahGG49_SoF9MCZmUP7UqEEv4VcQ8VqTKr-VhxK07aEcU51TeAfVq_1yoH8HiAJx6OcXUNh_1Z56h0_CPLe1_zRuE0vrFfXDgi7Epigt_NLpIjAHPizoCloh3ZyIPdI-ejHZPLtHDczyIoWQRnGgrMZQRePIv7lsd2ak_Y3jTlODob02nC_8hp1rYCJIkp3ARGL0lrphyV_AJgpL3QIlKvxgK4SwWdkA9MAgRF8Tl0DIKXhejKzB7mvNHC54Zoqnu-J3-xGFD4jg3wB2HH6hh9dEox8rHA8XQJVOYM47yWSJhAxgK00MSwi4Fi9yA-CmBFzDfCjwuq6ai32yKAKvW0ujHxm5BiukWObBRM5uWfWv50imQI23zrGHTl5OxpiWLcA3_J1I5lcYy2aKyq3jU0x9DvENdQEi2nVlPocG7dbJA3iVgmTdbh3Mo198IxNilt_d9hc27NjZhAf6xdT0KeNw0Pljnttr-yC1ri8n7PaYQYx6MGa7A6zHgtg=w800-h533-no">

Wenn ich mir das ganze so ansehe, insbesondere die Tunnel-Situation, dann müsste der ganze Berg ungefähr 10 cm (mindestens) höher sein...

gaulois

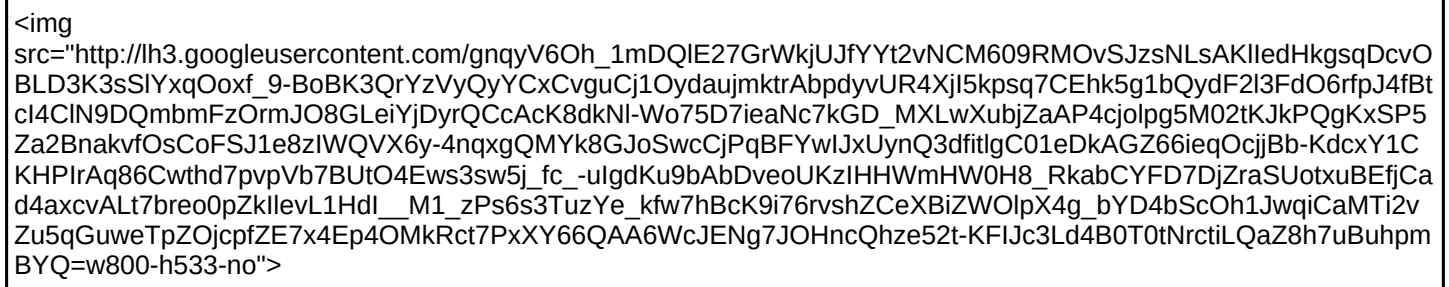
#2369/3079 Verfasst am: 04 März 2017 21:40 Titel:

... ich weiß, ich sollte eigentlich Gleise verlegen und/oder die Elektrik machen, wenn ich schon Häuser baue, sollte ich endlich die Treppe fürs Tor machen, aber ...

Ich hatte halt Lust auf was anderes:

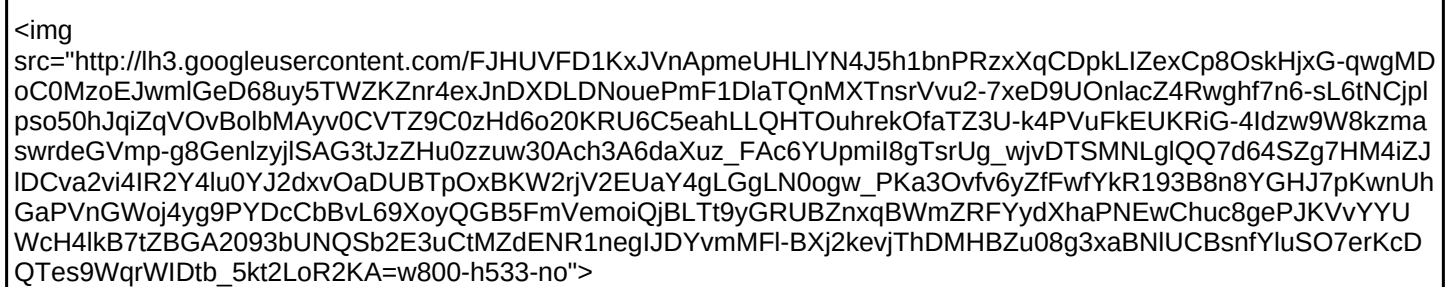
Also habe ich in diesen, im Lauf der Woche gebauten Rohling erst mal Fenster eingebaut und entschieden, dass es sich hierbei in den oberen Stockwerken um ein Fachwerkhaus handeln muss:

Die Nachbarhäuser in dieser Reihe werden übrigens auch alle in den oberen Stockwerken Fachwerk erhalten, weil sie am Hang gebaut sind, haben sie einen Stein-Keller, aber für einen Aufbau komplett aus Stein war seinerzeit sicher kein Geld da, erst Recht nicht bei denen, die unten am Burgberg wohnen...

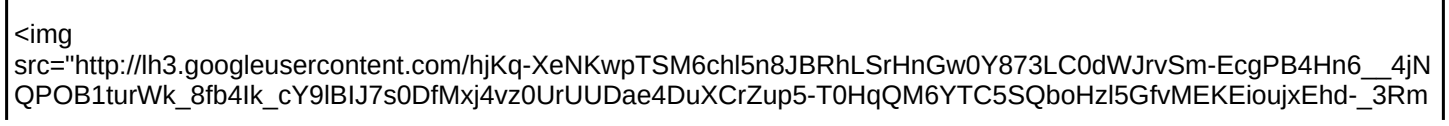


Ich hoffe, diesmal stimmt die Statik, denn zum Ändern ist es zu spät:

Ein paar kleine Farbkorrekturen werden wohl noch nötig sein. An Ort und Stelle sieht es aktuell so aus:



das "neue Haus" in der untersten Reihe links, unterhalb des Burgtores:



CkaXnF00CFajluW5DuxbM5KU-g6NuGAeqTjXWpPZHgtJnYHXznBS3gpC3pMCZmkX7Qr2kNKV4Qo2iSQk5EijBdzlSiy
BL82skn-9-mzMcCL1dgxYJ9bTVxFpH2TbEM0ch536xGPqw5yXh1ZAggp7tlwzAGlO073JTNXkghP7JQY_K1-ExSZ9ZC
pvVP6Tdw17gWbSJOpPIY663T9cpLeH6AwC8sQslEpBGaee-6h-zxG_oRsprjjQbp1LMMcC6cIbZ4MhL_oKBQl_uehxUo
KjoWcCPJJj3t0OC19kCH7QDH8IFcGX6voBLn86OIqg4Pm_9_Vrm-R7XFBQd8xDueMD6Y00XY0ent3lG7IY4-vYwB9tY
73_s1dM8qrnF-fh0GUXuRZ-aWOKEjkb5DjkA7tINDdi8MhorGsx3hDn9M2yTMdnqpzN_uAF-LoyD2pGQsYFa0J0ZUE6c
zYPp2lIzbR1myMHkw=w800-h533-no">

Natürlich muss das Dach auch noch gemacht werden, wie bei einigen in den letzten Tagen gebauten Häusern, wo ich der Einfachheit halber für den späteren Eindruck das Dach schlicht schwarz gestrichen habe, da kommt natürlich noch eine richtige Dachdeckung drauf.

heckmal

#2370/3079 Verfasst am: 05 März 2017 10:50 Titel:

Hallo Gerd,
lass Dich in Deinen Aktivitäten nicht beirren; auch nicht von mir - der Spass soll im Vordergrund stehen.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... ich weiß, ich sollte eigentlich Gleise verlegen und/oder die Elektrik machen, aber ...
> Ich hatte halt Lust auf was anderes:
> Ich hoffe, diesmal stimmt die Statik, denn zum Ändern ist es zu spät:

Du kannst beruhigt weiter bauen.

python

#2371/3079 Verfasst am: 05 März 2017 11:09 Titel:

Hi Gerd,

toll gebaut, nur der Schornstein fehlt (fast überall).

gaulois

#2372/3079 Verfasst am: 05 März 2017 11:34 Titel:

Hallo Alois,
Danke!
Hallo Charly,
ich weiß, da bin ich noch am Überlegen, ob ich den mit Raketenstab (wie beim Tor) oder mit Pappe mache... Pappe wär mir lieber, weil hohl, aber andererseits wird es nicht einfach, den Dachwinkel sauber hinzubekommen und einen wirklich rechteckigen Grundriss. Die meisten Dächer sind ja noch nicht fertig, die Häuser von der ersten Bauserie sollen den Schonrstein auf der Rückseite erhalten, quasi auch zum Experimentieren, wie das am Besten geht.

Meine Erkältung hat mich die Nacht über nicht gut schlafen, aber auch gestern Abend nicht mehr arbeiten lassen. Heute Morgen reichte es dann aber für die noch notwendigen Farbkorreturen, die man eigentlich nur bei richtigem Licht von draußen machen kann, denn alle Lampen sind dafür nicht geeignet. Bei Tageslicht sehe ich dann auch, dass die Balken nicht so richtig einheitlich schwarz geworden sind wie frisch gestrichen, bei diesem Haus ist das aber richtig, denn das ist ja die Berghangseite über der Bahn-Stützmauer, an die man ohne erheblichen Aufwand nicht mehr herankommt zum Streichen.

Hier das vorläufige Endergebnis (noch ohne Schieferdach und ohne Kamin (und auch ohne Regenrinne, die ich an den unteren Häusern vielleicht an der Rückseite auch einfach weglasse, wozu sollte man da auch eine Rinne anbringen

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/74J0OANj_R23PHie7OJ5dIZI_hzHrZyKNuViXtoPST6nBsgnlQlfMnWzntef4c3mT
QoA_eqndW4I205ZfT8_xUllc5Whm71c3ZE3iiRLWdJBazG2RrX8Ga1cwotwSvHp3v6xvNmE4jD6OW1UHKnsEDVlSNF
HwnLbkXV_xKs123Zufs9ipp-nkHly5SsLFeo0Rr69lrqjj9f1pEwtLNr95I8qpLhNp5OJc1NJkcU6f8yJ3ZVrX7Mq76LM7WJic
Zr-hmVxp7brfa9_O-YnNzerIVZ0PNqqlas1PhOTL8vZPGGXdvP2t9Ej7ylOSMtoo_bhj5ZpGCTlc5zYh6-mNVEfoqIR47Qu
wrTN-qoc_86vr0le2k6dVVqA3am-2ClbJeXIxvq8IC1QCcoWsOKMWYPOHVne0S98h3iY_FenwCSDZScU51TYhEgEY_
41etK0o2bqdLgIJ3ACHCpTkOONvrxKPPz1z6v2GGa6L0SFRF1mIkFzyohVHyTnAOgElgQDm2HXWkwc3hFeF_2URHx
LFkrMyikBdGVesk906oU6RGMfPoI-rj5RBmigYcD9sHcvsRo0bqJcBt7Oxj5Xsg45Co6--4SeMZamaYZ7nbjsmj-zJmqPvw
RYl80ztQ=w800-h533-no">

Nachtrag: Das hatte ich nicht erwartet: Es ist zwar nicht exakt, aber für einen ersten Versuch schon recht gut geworden,

finde ich... mit der Verschieferung und der Bleiverkleidung sollten die Schornsteine dann schon passen:

schuschusch

#2373/3079 Verfasst am: 06 März 2017 8:07 Titel:

Hallo Gerd,

Klasse, vor allem anhand des Übersichtsbildes merkt man erst einmal, wie gut das wirkt! Top!

Viele Grüße,
Markus
P.S.: Nein, bin noch nicht zum "Teppichbahning" gekommen Momentan zu viel beruflich um den Ohren, leider

gaulois

#2374/3079 Verfasst am: 08 März 2017 21:18 Titel:

Hallo und Danke für die Blumen,
ja, um so einen Berg zu bauen, gibt es ja gar keine Bausätze, die man nehmen könnte, daher... Und wenn man sich erst mal traut, das anzufangen... Aber es ist auch immer wieder schwer, das richtige Design zu finden, nicht nur, was die Häuser selbst, sondern auch ihre Position auf der Anlage angeht... Zufrieden bin ich noch nicht und eigentlich müsste man ja erst das Car-System und dann die Häuser aufbauen, aber wenn ich das so mache, bin ich in 10 Jahren noch nicht so weit, dass man was sehen kann, daher dachte ich mir, ich mach es mal (wieder) umgekehrt

Im Moment hadere ich noch mit den Zwischenräumen zwischen den Häusern an der Rückseite der untersten Straße, mit den Fenstergrößen, den verschiedenen Balkenstärken der Fachwerke etc. pp. Heute habe ich einfach mal ein paar (Um-)Stellproben gemacht, natürlich ist in so einem Ort nicht unbedingt Haus an Haus gebaut. Brandgiebel scheint es dort nicht gegeben zu haben, ggf. aber Abstände zwischen den Häusern, die ich aber gerade am Hang natürlich versuche zu vermeiden, wo es nur geht, man soll die Seite der Häuser ja nicht sehen und erst Recht keine keilförmigen Zwischenräume (ein oder zwei nicht parallele Seitenwände, die zu einem Keil führen, wären ja ok, aber das darf nicht überall so sein und so habe ich wieder die Qual der Wahl, welches Haus mit welchem, denn gezielt Häuser für die Form der vermeintlichen Grundstücke habe ich nicht entwickelt, sondern erst mal - der Einfachheit halber - ein paar rechtwinklige und ein paar windschiefe Exemplare, die man unterschiedlich zusammen stellen kann.

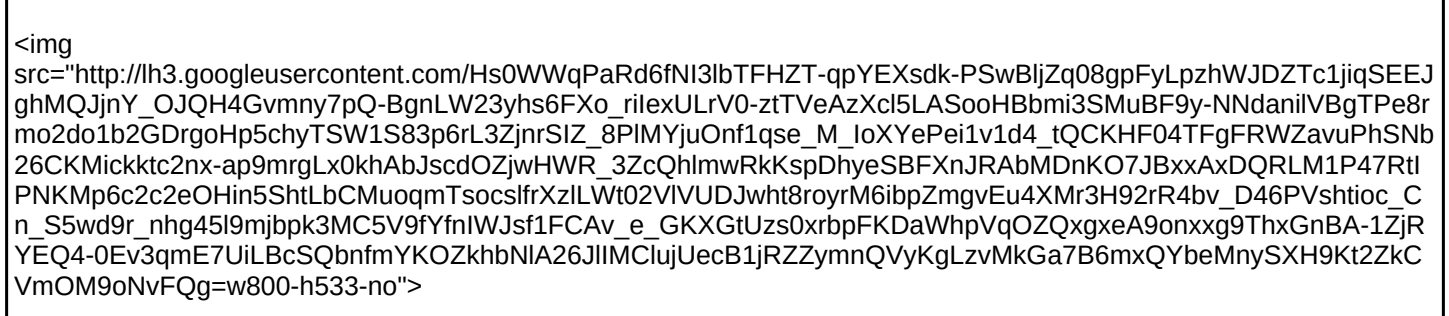
Das Matthiastor (das ist ein noch zu bauendes Tor am Fuß des Berges) wird dann noch ein erster Engpass für Autos, weiter oben muss noch ein Tor hin, um zu kaschieren, dass die Straße hinter der Burg wieder runter statt rauf geht... Ideen viele, aber man braucht auch viel Zeit und Geduld dafür. Um mit PKW durch das Tor zu fahren, braucht man eine Steuerung, die wechselweise die Fahrzeuge anhält, ob da LKW durch den Ort fahren dürfen, weiß ich auch noch nicht so genau. Als das noch ein Weinberg mit Serpentine ohne Bebauung war, war es sicher einfacher, eine zweispurige Straße, die einspurig um die Burg herum führte, gab es hier ja schon mal...

... und dann wären da noch die Dachrinnen, da gibt es schon was, das ich ausprobieren will, muss aber noch Alufolie auf die richtige Länge bringen und dann mal an die Dächer bringen. Der erste Prototyp sieht schon mal nicht schlecht

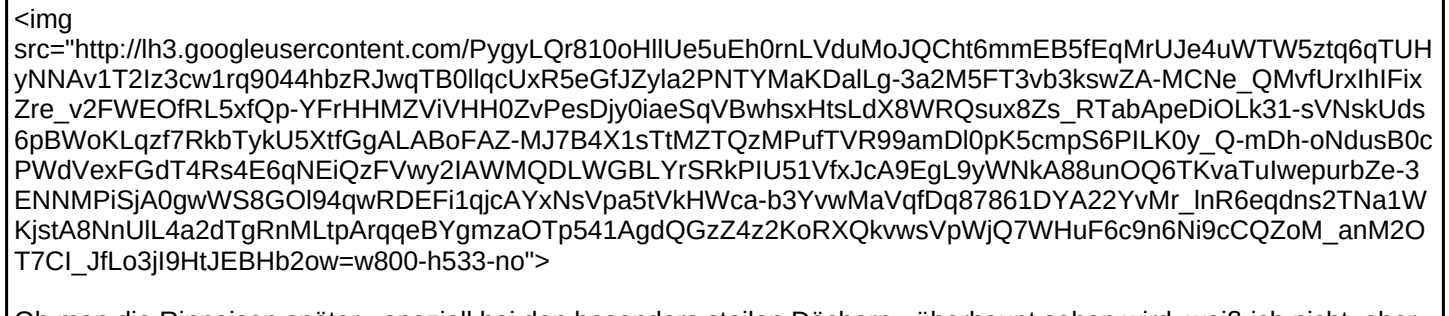
aus, filigraner als das Kunststoff-Zeug, das man kaufen kann, aber der Bau hält dann natürlich auch wieder auf, wenn man das für zig Häuser machen muss. Mit der Farbgebung bin ich auch noch nicht so ganz zufrieden, aber immerhin stimmen die Form und die Abmessungen.

So, jetzt Bilder:

Hier der Blick auf eine Regenrinne an einem Stück Dachpfannen-Dach:

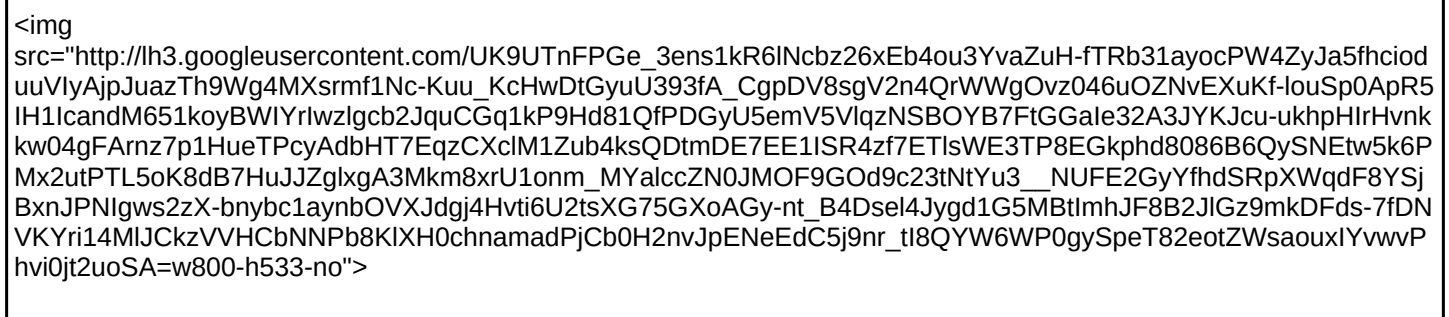


Hier mal ein Blick auf die Unterseite:

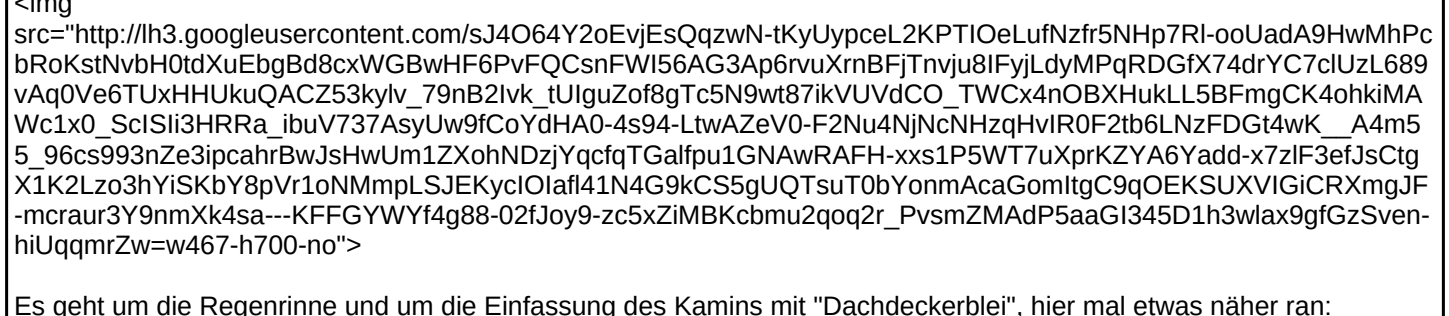


Ob man die Rinneisen später - speziell bei den besonders steilen Dächern - überhaupt sehen wird, weiß ich nicht, aber ich wollte sie mal nachbilden...

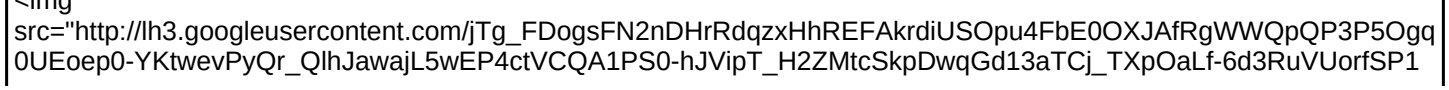
und zum Schluss mal ein Blick auf den Burgberg, dessen Aufbau nach einigen Stellproben wieder dem Ursprung näher kommt. Auffälligste Änderung: Die Andeutung des Matthiastores rechts unten und die Burg, Falkenstein passt da nämlich nicht mehr wirklich hin, das würde als Reichsburg Cochem ja noch angehen, aber mit den vielen kleinen Eifel-Häusern braucht es eine Burg, wie sie eben auch in Reifferscheid steht. Als Repräsentant hier der markante Bergfried, dargestellt durch das Rohmaterial, das später im Kern Platz finden wird...



... so und hier dann noch der erste Anwendungsfall:



Es geht um die Regenrinne und um die Einfassung des Kamins mit "Dachdeckerblei", hier mal etwas näher ran:



StLydYsBnmm4SedDfcBi7SJZ0fxRdECrVlGXkojNoceZb7Vj6kiYiiKN5KOtciI_k_4YqJYdyFjUwtxkR_H9kcsj18mCsW6hvtAnGTGgMmPzgNK1DaDpcCYoU6saJ2nvBoDrSfJPq6D92f6CVXgvmNzcpkMXCws3RjAxULnrMvb1lZziXsQxeLBmVd8w4Mwu80yiUuyxLZUayIbKvGFqBd0rXRiETc7t8DRebjmJcGmTaYiq4F2VMPpZ5VGDxA6Y3UTFuFEL7yjGxfnZ5UNmOtNayOB8vxdg-xWBt0WuPqXm9zgdrJmWPu1VUXwJI4FwlJwkW96Wzq5QfpcjLX_AUvFSk2gK5M3J7jVt5y5Cx1RSOnn_yWbHgbGzrdQNzuFeyjzVmJiA8l_FqTU4Xnw_0hNyFabU0eW6Uvg3zAuvPi2Cm2M6avmTM91oOa2Bwja06sMY7814Ov5hO7GYDSr2-cn6zjK9w=w800-h533-no">

Ich denke, das kann man so machen, nur hätte ich das Innere der Dachrinne colorieren sollen, bevor ich sie eingebaut habe, denn je nach Perspektive glänzt da noch neues "Zink". Nun fehlen nur noch ein Fallrohr und eine Tür, dann wäre dieses Haus bis auf die Beleuchtung fertig. Ach nein, das ist ja das Haus, in das der Fernseher muss, also noch eine Antenne ...

gaulois

#2375/3079 Verfasst am: 10 März 2017 20:36 Titel:

... während die Regenrinnen gestern in Serie gegangen sind (und ich nicht mit allen Ergebnissen einverstanden war, es wird also noch das eine oder andere zu optimieren sein, die Rinnen müssen aber vor den Dachziegeln oder Schieferplatten, ans Dach) beschäftige ich mich schon wieder mit was anderem. Klar, der Hausbau ist ja jetzt in der Umsetzungsphase, also ist zwischendurch auch Luft für weitere Planungen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/BmoDYkV_YmfT4ZZGkFOLZ_uIIsXJ5eu_OB7TDBP3i4SUxm6nn61u4i6GyOkOhj1vq8JqKoeiid-8erKzGaAOLJPir9RtBW2fqKt7_YETMi2f9DS7PxhoZ-G_sSJlyXIGiYOb_HxWbx8sKMnvlDzr3xdwN_hIPVUdQTX_UXlKSidU1-6s7r15xNP0EZJ-L5Johy0zNFvfUzZTLEA_xk4i5ftVg5qDJkabFBjXiVjJCuuZ0bSqQN8dZQmI10C_M5gIh9YOWZMP7sQZt4a_N0WIo1Y-ldipEXd06JO4uaZYNndqboeZnB1HQw5Tr6msFTsVYDkQIV7DCGIswC1zCxCpBJ-UHkrp2f8b1BgohHD5dKJAp1c9uyKYzaBRjrdaAQBaGJqWE6eLYoa0EqL5QFcAZgQ7o55MpPrdJHlc7IcCEAcl0Vnn1mrCLdI0c3arbBKGYO8jqw07kdqEi2zgxjuRXJKYR5-efDLN6byqeQ6U4Hjj9uoeFyEKHdXpQblDl-l2lx5fO8qCiFOxdXOLVowB2trYOD6khZ6DKR9IjDOYk8U1eadmge_n0_ivrk_-lIPt0RHnZUuW0A18dcA6extbpa37CMIbvEXLPKU7NPnhcuEAkCUa4NxCGg=w800-h533-no">

Material dafür ist auch schon da, d. h. man kann die Schablone zu Ende bauen und dann könnten die zahlreichen Segmente Stück für Stück gebaut werden (das muss ja jedes Mal Trocknen, daher wird das einiges an Zeit in Anspruch nehmen, während der dann auch wieder andere Dinge gehen, wie z. B. weitere Häuser bauen und verfeinern. Auch das verschlingt ja einiges an Zeit...

gaulois

#2376/3079 Verfasst am: 12 März 2017 13:01 Titel:

... trotzdem geht es natürlich bei den Häusern weiter, erst mal weiter unten in der ersten Reihe, das nächste ...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/8ShZf86n6Gs0WANEPWidKVmz1_TBppjClR6InJiKg67x6EBYEtFWep1vfd-VKczQpnkAsGycXt2ob57M5GjpBKuQm64DukfKrZdwJlBrFfr4SH5lAj59Y83uPFlqj34T23gtSA8IYlBb8DDWBkD66JWV5SeOhUMOyr42aE6kJyONx2tPxZvqYYtKBB3zUJPBZiNBx5Aa7JgnSVt38r7jv0-ZlSi11DSgwDIW0TBRW2k24J2Prpm94VBZdRZcF_WaMITgyn1VD_Sy4kaQy6xdbGhoaUsDDYm__7pEcY55n6UM_BPcbb4dLEAuDLVDjdQKUvdJSIulPOdZNQSay53F4GnCEcnc2sAQEkD-L1qQ3Pjy7qFunXYUJMEQG84UClOOVyPt1doQFLTKo9P98zsLuI1eOfI5NeLGaFe5PmUguB42u6t3WEm_KI0jtYDvDNYzhirn-3WUJMI1cGSGsGOhDZnBx5-4a1ZgsumBtaIood4BKe-TQcopHJJdbKNLEvyDqCgpug23rkSOFARUEHW9S80IQztjW72MrWsGJ2qfmSAvfqafDfIZaElRtoE8r1SKL_U0VTOewwEMWTUiMm8SP4-5T7mqeFXjfVG6XadTjwCYP2E8oglQGeLqvVNF4hqogkZG8R7k71o=w800-h533-no">

Beim Bau der gemauerten Geschosse offenbart sich übrigens ein weiterer Unterschied zwischen Graupappe und der anderen Pappe aus Lebensmittelkartons: Die Graupappe ist für Steine nicht geeignet, sie spaltet sich beim Kleben. Also Graupappe für die Wand, aber die andere für die Oberfläche. Wieder eine neue Erkenntnis.

Die Mauer oben ist übrigens das Ergebnis von drei Stunden "Mauern".

Ein direkter Vergleich zeigt, dass die Steine der beiden offenbar nicht zeitgleich gebauten Häuser aus zwei verschiedenen Steinbrüchen oder aus zwei verschiedenen Lagen im Steinbruch kommen müssen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/HSyH0XHqu8RFeaEq3Dw-yYJ3lO5EsVq_ht65xk7WQI8m8g0sMGPHpj9bQA5Vq_SZrjCPPnh6XyhtpFCwTJwer_8oaJrPARjk9ZkxxhBGl6kJWFKZwWaA78VZf8PTYaj2xf2j90tkWvTs0hJNsZlUJK7WsfbNmTTYN-ZSOzpAcZsq8JJRB8PUgCHgOfeMq4yF_CLZdBDmU1Riafxg0_HTuyctbUIliu0LZZHakPYO2oK0j4NFeUDzt0LCQUzGCUE36s_WW13hvR0ZMyieWpqOkCGO_5avcKvJS9M-EgkPxCWac1HvBD9jlzlq1LzzmnFqSlgQHWHxCdgC4jThc

nCpFoxidmziNU4d9ZbAF4eKZC5r4g4Dl-RylcLCZJCVJ0pBJiaZWqO7M9oL93qWfW1bbebo6Qsar4YsXtRy5xEoRX_gqg
vdT9uHRMu2JzPxPWzK9CRSsovufMO7tHNmbgdGMpglCNW55FbUn0cuitvHqVgsfG2q0GOP9hPfDEGQcLXbb6N4n7
ASz0w7xnJYdQNTGVHE9A6ckauYFLq0rfqGSy91NR2Di9SR32LectvNqHRDl8QG50Z78k4v7V_Vb3eakSF9VVxqsbYtR
0q97DKsd9vOxC63XJEVGg=w800-h533-no">

Würde ich das alles gleich machen, würde es womöglich zu schnell eintönig, oder

... ich weiß gar nicht, ob man die Unterschiede überhaupt sieht, aber das nächste Kellergeschoss ist dann wieder leicht anders (und auch schneller fertig, weil nur eingeschossig):

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/6KLePCroDFed-o9zlqtlJg5qU9QuiJleg_RYW9YJgyUyseP_I7hCPYgs7V1b74Xs9
CIxs--CoBQ04bU7E-vIMi-r3mfybES71IHXJyGkV76KRoI9nDK3PA88DsLEg220hagplY5bz86h6bKIsxiX8bmjKKYh8zc2R
qJKtXuN_jmlYUMhfsCj21LWUbGR1JYk368xCK62TRGkQldm2C7im578cL7_7Za3nhh1bNbGuMHMhLGI7vKikm-DXRUt
RNg1uFkSFQwZFN1GG7X7E9WDakGVfvs-buO8VJnceCGRmy6wxXyBYInmxTWwkk9EBiP8JEQao2lZxyHmkC0yvvbU
_rjFvvcBavNdqz8eQZLEpBeuC1qgSILkJNryy1kDMDn_nwQelZZeeC5tWyKxBWrUOYT7zT3YCKAhIKB1-UnOTlgVZhTq
sl8lQtMKyxbeaMq-B1HYYWuyvQYs2RNQZ_y69vzqzvH_lWy5z19YquCPLca9pkahJGe-XgPawV1AW-aS5PJQYHsJtqz
1h5nO8raTpkB_3m8TGuvZ7UIJ1zyJZ448Yd4LWdlE_LxRlcY6KtzOs4grv3-PPZxr3SQ8Nrcv8WGQGxjDI9VAbAKy3I_E8
4TgzUIXHnrXFQ=w800-h533-no">

Zum direkten Vergleich mal das Nachbarhaus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/7DDhnnp7IeUcELTelauLSBmD-CIMKyFVEkDRFkzKS3zr0e6bfJpw7_IPpJZVYPu
tqluZ64GQoDyRmuojDFGJYvelRr4JQwxabmFkXivoUZlBBcJihwnFgohPL48MokxPHm10xtdJ-ipjQdCPb99Ge6eHVs6dB
JtnzhKLMO9go6vcV6e9nAdPCff9lK2ayBZG0CfvpApbZlKOZnRXOBweY5c_GzuJl7BkWTsYvZhF0fYRJ4LoHY9nP4NB
EuHd_7jlIt1bKX1mRCyIZ8ackt0rOPOcUeGvXaPukhmOHrth0UGEIkWC7sWFtsOhCUhLXdgZB-cec9Fv0aBxlCSVSNA6
FYjiSGOHl8aB1-WAxzZCMDY5vZrjX6weZtL4EvqnEyCFo6Ybb_xKSJNHVfU3Cm-n_-A6Nw7juIFoou1-0TMuOBus-W4jZ
3co_Qtb2Ht5_pg1uuVJ7LLIp5mIsKyzvYaifclWXL9243tMR60EYOD9nXfHZGHsRchdWbKIaixauP-dfEalBLA1lGTb1zGP
J2aSlBB5ACN4jdrsDG_u4P6ni7bSklu1lBF9OzqS81bFR0swqkjm6kTSpv4kIhDBiMUdSFuBtVRUJinJ49th7WWLsQ7aEu
2QVTsGtw=w800-h533-no">

und hier alle drei:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/CfpFNh-z87RqIqVFkbK3eq7CjMDV6XO5K-6un9hpDxWiDxZt77nm0nxSmmT0at
PHeTBI_N7BcKXPRcyYpvgQBjjeRH5-KziN2wx_a1ql5PUohbj9wwRJpe885MyQ8fJT8sfIMmJa-5ef6FCZdi9UMwafx75M
cA51dl6ylhSI3rZ2lB6zewAMeseLLWb3utQ0m4fdx7tsgmq7QWKJgJCa2q5PJS2yFgzfFX8AGoTnYUQF96NQI1irJM1ylC
pPD7C4JQ7CQOCWpAU5niswshLi-qqljVZViTabop1TNlTNj5vyYAoRERH0QNnPwl8qZqknsj2vh_oqnOROsKmgiNV0DX
W1vSKFkiG6ernLwnJTaVyiU3XruyL0kpW-QktqVB0IE9xihivMgx9YP_oZect4DQfPj0SxJP31cO8g6il_ArDpG9xrX6rFTvw
9-Fg3xlKlf9y4SUKTPFUvMNV08D-mQKn9P3OoBvXn52KvPGBX8OoNxvqITpIL2p7o_gSa_XKewAQFXnzJjpm1pZkikL
VDg05nRFSKtgpeGiHRujMYJPrix_bUceyua44dpb_cfxiCwdvHZNm80gcHFRpVmO-3gQoC8MgVb-hF6sjqtapjGt3z7rR6
z90X1w=w800-h533-no">

Dass die Bruchstein-Mauern noch bei Tageslicht fertig werden, war mir wichtig, weil ich sehen wollte, wie das bei natürlichem Licht wirkt. Natürlich müssen Fenster, Fächer und Dächer noch gemacht werden...

... irgendwie läuft es auf die Formel hinaus: 1 Woche, 1 Haus

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/XqkAMiz2DffpzbdqbrCdg4e2WOdGdsowyH_UTkwCQ0iWsLD0XLByEtOq-5Y-Pm
dNtUuzIY2vNtngKI5SNCeNV1zKS2aDRJaKu-u5f-8_9yxfhhoaAXOagnFON83--QSGgvDk-trwZUE0ochUdwL_krjWdP3m
AQFOZIs3VYp0l85GhhRCOHNeIVmYM2XdJ5wLyt_he-p3mE-JQXG5MOA1t4JfaFICKOfqTgnNCuLU2LMxZJeOetJYbj0
AcfYgb6RzMZb1uEHXtUjw67z1CeRmIXwR6YWNsZWJljNEGLfof-1StYQPEz1406jBVHioOWThrGe99gboLP1Jmsklwzv
r34QZJI0LXpjouII9TVQq9wOXjadVgJ_kFsgNDzkH3NEKRiUn3TQVhELk-N1HWwZWViyWg_9O-kKWQ6UTC7b8Io9Nrj
m5uSfauc19RRLK25nd2oMfRYf0Brl-co9JKELG0Oa3I7Ad00N9tDaHjSqZ4ebYRwymN_YZ2MVMCMGiwbp4H4Vc1H7v
5HwXZIY3UibUtp2PNvaAVe6Xz0Wf5qhzCMIyhtrCX-K9rMm1C_mGg0jNeePNKg83qUHPi6LWkTBWj-B2_fIgKX85FY9
WqpJ3JNVcx3Hlm2dang=w800-h320-no">

gaulois

#2377/3079 Verfasst am: 14 März 2017 0:57 Titel:

... ich erhöhe mal um eins

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/hUteGHG1D5zfTJKi97UZIipTqWoUh5rq3d7vqovwO9tIxxETfHXXcTd3_TG5rqYF8f8ArjTw5emik7y25IDwswM_jEUndA7S6zBIszmBB5kP9-1bP_hzipRZTt0I3RUoql_cih2JTyoPl-EwQrw56qLm0L_N51qtJG9NaKBFNVvNw28J56OSf8V-rw0_xWxMStlPgb-LE1tVkN5W25kG2001mMJUSfCEdnKd5ACrw_tpbR2PP7LsDWm1NLSwkKMBon1bbxGva_I_SNREaIYhOuCag_JY5QI8pj0oMDDy4DgkLN13Z2s8lYVKgOlzKhqPkWhuSotackKik591udtgZ24ujEcl3fxpLgNjEXiUSimAPYFPI91WjXUnGnD04QjncvNLUJF6rXQmSIL6b0y9Bmu-MUUKU1xE4ZHgQVD1tLmDpmp8hKwdRre2fGtA8I9m5sX3RM3Oq81fpF1iEClLMlEMngXHh8cDu1gcrqHgaypcUL-n7_cctUg-1uDFGPkVc3IUVLhTd2qmHyKghAZktAx09cjJ4f7uDaCl_EbMS0g0-RZ5xjbdaoPpqpV64RdoucBFwIKcny7eMW2a6Cq8x-8lscGstOXbrYZUAwxLeyAHhREsCZYK-w=w800-h334-no">

... und erhöhe damit die Geschwindigkeit vorübergehend. Die nächsten Häuser werden aber nicht die 08/15 Formen werden, denn es gibt ein paar Baugruppen in Reifferscheid, die ich nachbilden möchte, die etwas aufwändiger sind. Tore sind noch zu bauen, aber auch Häuser mit verschachtelten Dächern und Giebeln zum Betrachter hin...

josef

#2378/3079 Verfasst am: 14 März 2017 17:51 Titel:

Tach Gerd,

sehr schön deine Häuserzeile

gaulois

#2379/3079 Verfasst am: 14 März 2017 19:43 Titel:

Hallo Josef,
Danke, muss nur noch fertig werden (Dachschiefer, Beleuchtung einzelner Fenster, Rückseiten)

Ich werde - schrieb ich das schon - verschiedene Baugruppen machen, wie sie in Reifferscheid auch zu finden sind, dann ist das ganze Dorf abwechslungsreicher und allerdings auch aufwändiger. Es gibt noch einen Turm außer dem Bergfried, noch zwei Tore und eine Menge Giebel, die nach vorne, den Berghang hinunter zeigen, mal sehen, wo wir dann auskommen, zeitlich und optisch. Im Original-Reifferscheid gibt es eine Menge Grünflächen, in Kronenburg wieder ist das anders...

Aber ich denke, da könnte was draus werden.

Hier gibt es ein recht gutes Übersichtsbild von Reifferscheid, an dem der Sassenstein ja angelehnt sein soll:

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/8a/Burg_Reifferscheid_002-.jpg

die aktuelle Baugruppe wäre in diesem Bild unten in der Mitte, aber als Fachwerk ausgeführt. Rechts davon das Matthiastor, von dem ich noch überlege, ob ich das in Pappe oder die Steinstruktur in Polystyrol ausführen soll...

Das vor ein paar Wochen gebaute Tor ist hier oben in der Mitte zu sehen. Eine Herausforderung für den Sassenstein ist der Weg, der hier in Reifferscheid links an der Bebauung entlang führt, das wäre bei mir nämlich vom Plattenbauwerk bis zum Tunnel. Da versteckt sich noch ein Tor...

gaulois

#2380/3079 Verfasst am: 18 März 2017 11:30 Titel: Form für den Hangviadukt und erstes Stück Doppelstockbrücke

Hallo zusammen,
bekanntlich gibt es an meiner Bahn ja noch andere Baustellen und an diesem Wochenende will ich endlich mal die Form für die Hangviadukt-Bögen machen, denn wenn ich die - wie es geplant ist - in Polystyrol gieße, arbeitet die Zeit ja für mich, je eher die Formen fertig sind. So ein Bogenteil wird später wohl mehrere Tage brauchen zum in der Form Trocknen, wenn es nicht später noch schrumpfen soll.

Daher hier der erste Versuch einer Positiv-Form, an der aber noch (im Kopfbereich) geschnitzt werden muss, wenn die Masse an den Nahtstellen etwas fester geworden ist. Da kommt es auf den richtigen Zeitpunkt an...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/wmB2i_z-YGDnqozsggLQ6rOXuBdC3wxOfyRjmdURv9eGkzdKG7G5szSmM7L_FpJaGAy2k9Ki8ZcKMSUTS463QX30rt7KMk6HQhNpWxQr6vFU-i5UHNddw376scAnGAbjIz7VReq4YZXQpf_m-hWgv5l7_tW5ATtIsTUFWSuXf3eKVQzzpEDTmTnGUal2Ib_K2jEyTuCJqMN7HJJ_DfbRmoc5HrJ9grfsEEJ-CDDFCe5LruqZ81tqSTIIlRGekWtJABVdksNtB4Bk837Y2QDwsuziDWCV9uuwhIp7_C2X8VGnPGYst1qRn09djcXy4ys__2HU6ERhkFIJ8xYTi

a1g8om9owQ3vQ6CVQJv2RuOIpEE6NNQmG7ZuTR5wiCg2WIOJKcJfnN_WT9PHr231VNQ_utizwflWRVkjoRep1q8sLan4S7GpybuAqSHKRh3JoIJ-Nxr8759FwfxiWsPK2HkLRVTpy8xe73p8H_yoseLmy9HHyCg-h2hw0wkDO13AXgyDfIQ7Xu3_2D0iz2weLrR6QECDbOAr4NC5TREPBQR5jR_WvXOZ3GKvC5nHvb-TX_3S1baKsTWAxCn41QrU1XVpeRufu1hg2orZNf_X1UTESGUdQ_uxy59cw=w467-h700-no">

Außerdem muss ich die Form für die Doppelstockbrückenkonstruktion ja weiter bauen. Um also auf der Zeichnung an den richtigen Stellen die Anschläge anbringen zu können, habe ich mal ein erstes Baumuster für eine halbe kleine Brückenspannweite gemacht, anhand dessen dann die "Form" gebaut werden kann, denn die Dinger sollen ja später möglichst exakt sein und möglichst wenig wackeln oder windschief aussehen ...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/fcUiSflcsm5slfTYLFxGCKczdg7UVsDMdZiXRU1OqUvFM2d0iyVqUp6UtGIxrBc7YbWFxturnzkQkF0sGk7f5gmw4xWeSlQVqWvicrnwHyiLEHR8aPpHn34FZ4SYuA4bLrKMxD0ytpyZPoCGPfQGmDtqQ-yPynGU4f08CcgP8YmwDZwySWqXMSSLOjEdO5v6nnMYGDWkKYcytpAy2TZGdw8TqiR-buRFI8yrZ21Ar07TIEriCVeQ9XGQCm1NtI3lc-VDvuLBuLil0QTPWPKJF7J6pFqTylU-xWf7_O96M8Fj5B-tw-47fDyl65e8ngn3k4P9KJkFKg6QKh8Rh-cDVEVRaemCixl4vcmUTYWslmRqEb3RhwM_Q5sUm7M3mEm6O98LkW4J5J6_z5RRFQoNCB3IXFQI1EUWAg-Wk42AWPPFiOOGuv5HFdDFCRjrqMeJlHyp_oQ-ch6AA-au7G-YekpxDxCxSOU6rOyINXYYqMd4nrw5Wxq_sn6zBlO5unlLAdQgSNJu35JQod_Wki8FHMiD2b3XPZFuq3Yvy9WnB9WRrXVJo35miq-KWZ5DojfJ1iXQmCTkC3x-ygT8HiYeghrhXV3-Bezw93QtnMJsEZLUtrG6HMGP6w=w800-h533-no">

und so sieht sowas später in etwa aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/hHFu2HYVRvnWQr9KfSpLdrNezWIywlPUmaZzb_L7TbZK3fDaYw4E4h37n1poRSar1zNCgXPaSKDhKm-UCfvxaiacwp1CN-ut98P4ByD-hPVZNTlp8C6AEcK98vLC5gfV2uI1Fo_jAgtsDHRcJlIxjtnfDa3v30I05N5U221XfZxETv0GmONA-juMoMj870mDo3Dizm_0NW7iFOZeczvMCLFQXWkFMobLKhSCeETIZL9QnRYc111fjTxPhcdogucCCPyHmQts71S7wVCAqyRmnKNChqI1UgI6ZoM8OYMMWX0jfcHITYkFpgT9H48EHOS7IguvP8Sb1r61kdsbJe9uPWsZv8Yx7C1fwWvnbswV-0loc2yesxVL6JgyaCCyMREMD3F5J7c4XtVMfyRcU78R0vyPOMVBXtaJdq_8Zsr_kFJF5hRjl-AGOZnAytE8JV-6X3m8S5ItM8UKCCcb4uhcNOuAbYXpMNX0k9tesZ765BeSxQu8kYoc2PxlyqblHFRgd10e_0UeCgYjrH9uFZxZgb4jBgoyOlI1myc1sA4f5HAb0V9V1YvKBTJSdv3l_wxpfNmvrZ0PoLP-v4E01NHVKk257Z1wHfWcy66x8Ayi_a7DpAOXKuEQRw=w800-h533-no">

gaulois

#2381/3079 Verfasst am: 19 März 2017 12:51 Titel:

Am Sassenstein geht es natürlich trotzdem weiter, ich habe mit der linken Baugruppe begonnen, wo die Giebel weitgehend zum Betrachter zeigen, da kommt noch ein Tor hin, das hier steht links davon (und rechts neben der Kirche):

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/FGEUgeNnrwj8dWeGASZ7gUkykOvPaCUC0eF3sjVg0tHjNVYlLUA8nETOwABrcxiQH9KKjnHN49dr3FGNElpevwVlgX_CIHLgFdckYGqOIifBOqK3J3ccZG1Nc6x4Sw-HzLQqekqq2zPPfNc_H5fFUz0q3ZZrRv5a1fOux3u4lzrthJUE61pjuk1vJoKikD1rehkcSQg5kc49sni0LZ_OsLyxf2_Tr_gtk7YqqNHqmR88TOO_7PuztQI1Ti-5EbHFy8FbGNy-SREJozFVWi1VvHFlVUTBU7DrnJUfRIAPYD8ULAS0eO18ajAyRSk8aF9F5jT7M459wnMlVMjUZZmKJFR6CSAE7EjNr_6zId30JoTq6RVf256ryONDXFDqIQtONrX3a5qkGe1N-DAqZWJ_BYN6sBAukstowR-T9rhEaDIP6LugG3889Deudt_OwMFnQH3yO6c4U4HozduoF2kLelEtiCcRjqaG9HinjXinhLo70e92rrtkNh4AvjPVLMhUv3ZW_dZTMS2MfbjSvDZvMXDC3W2Oq0gHI4VeyA8IMEqAmmAngGdzEbUUKm2FAhfr03LyGpVhgtn9isHYw_c8vsZGZBl_-DIPQGwBliHczkxekY_qAY9Brw=w467-h700-no">

und damit beginnt der Bau der Häuser (in etwa) nach Vorbild, den ich ja mit dem ersten der drei (oder vier) zu bauenden Tore schon begonnen hatte. Die Häuser, die ich bisher gebaut habe, waren Phatasiemodelle, die es aber so geben könnte, das hier, was links in Reifferscheid bei der Kirche steht, muss aber wohl nach Vorbild gebaut werden, sonst kriegt man das nicht authentisch hin, weil es nur so passt...

Auf diesem Bild:
http://www.archaeoregion-nordeifel.lvr.de/media/originale/11_Reifferscheid_MG_6359Burg_Conrad_Franz_Hauptbild.jpg ist das Gebäude links neben dem Tor zu sehen; die Ecke mache ich als nächstes und das Mitteltor rückt auch weiter nach links auf dem Sassenstein, so wie es in Reifferscheid auch positioniert ist...

Diese beiden bilden dann mit den dahinter stehenden Haupthäusern das Tor, das in der Mitte noch mit einem Bogen ausgestattet werden muss:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/WslE7itxdn1X4bTAx3dqYWZdNjCPNIhdMLvWfzFPPl2dt5RIdQgDnTyNL6irtEgyi06GFr8eL1KCedYVyvFOXtIU1u7_N4OEK5MeuUcauZl2O4LK0t4pIStzipWLBKhXdj5gPlsmltWVaZ6XdjHrGk9utc7RkDgo

HYXFmGSV3ql7RgBPlH-bKaqLFI9TrVQQwSFbaaJvGRrQFvmmQoZpt_FrFAGnvHbWviLETxy8SsGRub8u9Je03dDBzmn-62rgdReeRKzw4nEcNDGjvRxpMUSpPhku5xXVhurpffZg-w14W3Mqt-iiAOfbabFuznxvcvr2QWMHTr8Rpc46TnvU3C-04EV5NQml4euc-yu6BoP46Ek3YE_ZO2YqcRkbkTsCjWvNwXqWd89QQe6IbfE_9d1dGUSeWqYIzguIhp2tC4Fkpz7FrgvjNelONcQTQFn7FZKBsWFnh1ssL0emJt313z0BwiHGLNqEG8RICp24eIdv58VmEHH-cku-9sLW7NbrrHhep8YYbLgYzSktI2CS-R1hmIAFvrMD-w4uqVVd30H1FGE9jMyOXB60v9RG9bHQIzsPnMaK6PoDSi9RYUl0vDxI0RyibQEwND2SXoKZQsEDQ2i7wOFGfw=w800-h533-no">

Das Gebälk ist eine knifflige Sache, jedenfalls, wenn man die Balkenköpfe an dem überstehenden Obergeschoss anständig machen möchte:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/8EDe2QYYPEOOPwpK0cSjyxhJE3jYGAYy2qS4l48y0YjiA8DqIjlHowhAegFxe_JznlSAHt9rYGx7WW0JGaw5jGPft1RBZrbQXXEfBCLW5g2Vd4AmryBlimwWUqX4HF02Bo8gxKUIYy6gzqs_wf5CwTQOINM7OAv36m-6oRWkARAPDHLSSgR9XqpwSqArCT8aqTyxBb3RCdJ3Qc8vu0Vh1Q9DUDtnRSqOzWA6MarqeTcYt9iFVfcmbSDsUJbNGEzDw5_FFdOyjjH99ljGiFWtPJd9PC6JHOtOyHhBRjqyl7KAq7CnfgfTJxTFefQdYmT7N5PNuSq6JJxFsqXOum20t88m_B1UU-a7w4Lwf--T0EMubF1hPnEd2W4wCdCTbTsrGraflIqk5RhPZDgJAakoP3XrGtyjQwSLUk7Ni_C55r27sYsxhS_TFVQTDXdUB00f-a6fDFQqTUzW_cy268fqGGZkUq7__Yl66YDyxVgIASJJNSSazQ2V5F0W1iLNhVkys6HJqQpBVupOyD4sjdSxNqzYUqtHmQfipO5ZmSekB8p_7D4SRC6WUl9kQ_VfoWIx_2Mti8tABmWKXGbQFdAyz_q5Mv7ZC1jBq65h_LXXeplkiEhkDszZDg=w800-h533-no">

Allerdings sind so dünne Balken auch eine echte Herausforderung, was die Farbgebung angeht

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/uWWoq9ReC4iJSlouoAczvtT4Gu_v4rbR-igeQL0Wtjg_vdcxhEBLNKctZ2PbmPZYQjhomiDWhaSC_ZH9_Mw52UQE2Gyv_kIeWvEHjbuCq0UcxJrjzSp2O5a6LIMwHiPGqTATVtXJNYUbF5mNz-FieQXXYD92zQoJqjDUTEqAUtA289-pOPTIaMutfssKh7KmrLtsm08yEjVwDh393LVKKBvRuZJ-b-4HTlGS_GoCGDlTg_DiVKUQft2ck-A3XSVHvDc3xyxcMaySdfZiFYZwjRWJAA7fZLJLThu8T1QJoKTYkzfQvX5khT_ZIlnuyk_ThrAyiCk1Ji_WiWU1FumMQgTHYYD_uVF684XJSX_GGg32oF_qysPRx5ZbBr3W8k0yGsIGVnyPnYomSSjvATVv5TU_5NZFTfPhOujb8LuKLijBQdQynwC_c-NpsuvGvat_RETeC400NHmV6uDFbGPrB2tlt4fEgSXMuQalEnhTBr9DVP-kECgZ0pBD3F9E47AGjagAchkLPgtUFmVWHrpq4_BER2DbsYT4QShwrQwGse3OVqz-b1LLmT0IKUbHmF1QBbd6GfXFqKNLsNjqceFsyN1bhSBvq-5Refw-Ul9jTRo0fsfSswlA9Q=w800-h533-no">

Bei weniger aggressivem Licht sieht das besser aus, daher habe ich das Bild von gestern mal ersetzt.

gaulois

#2382/3079 Verfasst am: 22 März 2017 22:12 Titel:

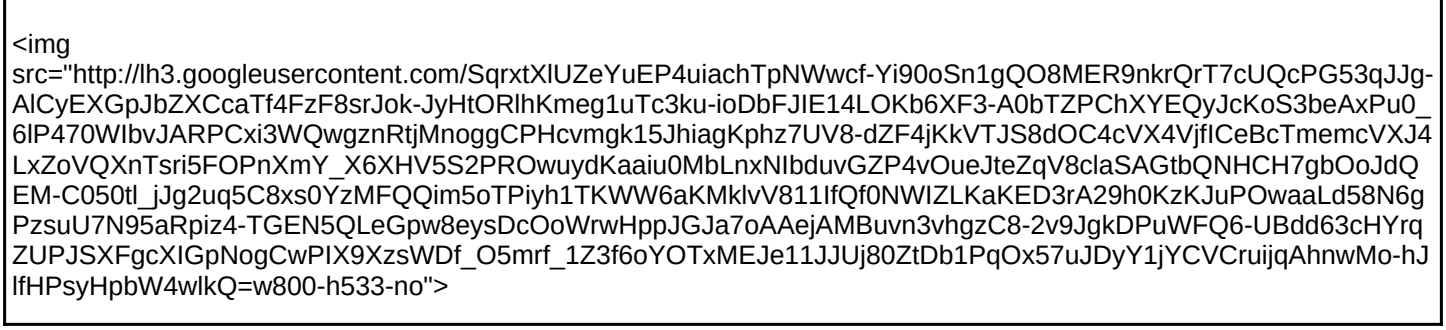
Hallo zusammen,
heute stand der Abend bisher im Zeichen des Formenbaus, für die Doppelstockbrücke habe ich die Anschläge für die Hölzer auf die Zeichnung übertragen, sodass es möglich sein sollte, exakter zu arbeiten, damit die Brücke auch vernünftig gebaut ist:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/Dp7cvyj8w0H2lSb2CI_cWeYNMJXzeqUSzDdsScKTIqM8AstHaBYVKxUTRhhv6fkLqxvB6uZ5a0Co6Dpm2sLNQdL0lTZ6nOwRDWjWNJuWrdKpPqgckFFvq2FUCIEadbswZN4oIHd6xEDmEvQGzT1fXemRLJiON9C-V6ULuCmTaMqmp42WAKryrtAAlZfgM7ZQolX74K3Ap1oEPLW4bjiFwczVMKFCDRUtFckYQf1EYKpMFS_VQLGZ3YHny4rdYJJrWk6BDszY-ezu8uCcPHAiKMENc5nXA_k_4xJbQAIeqkW6dgRtEVhwACFEYcL6YtwonrNE52LGpcXeg-plR3I7Si1RXEcBuQlonEhmA_WEBMXcVnVT7loHLbzd-6mgbNBP_RCZsZT0D63oWEaEtPvXw3J-HHRqqqVH555-fn6J_wbRhMI_E3AWZnc6QP7Al9_WdbGuktQLpoWrry82oH1y2litmRkGhwoW3FoIYQ3YfYRPoDB2guEhM-eorBIvX2zPwhuaNBTfPbDmr_nNu702UHwITUKkJ_ocv4kWdNDV2H_XDAuXiDEHdvIyU35ByWIhNGh7YCyQBztDfcDd1MWxOZvq6e3wTZC6jrh6GQ1OGqYWbeCnWj1faQ=w800-h533-no">

Die Silikonform für die Bögen des Hangviadukts scheint gelungen zu sein, sie ist allerdings noch nicht ganz durchgetrocknet:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/VLBMz4aJPIWSnH9XzwgXCn8xreXkAosL94Uh8LcSmjqYpBCwN1JdiohYms7YPDfH1eS_UxgSH9M0e6t5qCXEDKvZxvNEmpEnG6DQZmmFV03cGx-EcyNHREw9roFR40DumQyLx0wxOlsFEo28LH-d7PW65QeKzwiANB07fs0z6_dz63w7aHVlTugbT3w7Q0KQoJHQuKjBBc2N2MWq-kIoYp60q-C6U1WG1aaq0-uJ-uw_W3dfkkFiREUZCuzUAaRcJ4DZQJV3KvHa96yIiMS82z6MuFtqPaXogEUE9g_08xUnjyx3W0nFMDlSgSgDVg_329_dDHliiM_s0RiXJ7hyNfP21hoTFX62wj-ekSoat1iYQFhHxar4wteEif-E3byPPtvpYIRzjqlE9ggw-PVR39ARcD6Nj01hVY2fU-i4kd3RC3JuD6m31aNqdZK8YqQDA_oW2BNnTBmKSktGGQ8S8kxstcIctIIQKnctpflRE3lqZv7JnQthWMkLo2bU35Sd8cwc8q3H-HVfe45sji24MoXt17NGGdEhtxljm58IEouBJ-0Ff0i80cj8w7y8penxsE5rWgnyipDVHpWfyiZ6g7_1LqBhwuXqaoU-SQlWmiS9etd4cqy72Q=w467-h700-no">

Um die Maße für diese Formteile zu nehmen, hatte ich am letzten Wochenende auch ein Stück Hangviadukt von der Anlage genommen, das habe ich mir heute mal vorgenommen, den mittleren Betonstreifen herausgenommen, denn der verhindert, dass hier statt des K-Gleises auch C-Gleis verlegt werden könnte. Ich trage mich aber schon länger mit dem Gedanken, hier statt einzuschotterndes K-Gleis, das gerade auf dem Hangviadukt wegen der Herausnehmbarkeit, weil es krümelt und wegen der exakten Gleislage auf den einzelnen Viadukt-Elementen nicht optimal ist, C-Gleis zu verlegen. So sähe das dann aus mit einem 4mm Zuckerwatte-Stäbchen als Mittelbetonstreifen statt 6mm Rakenenstäben

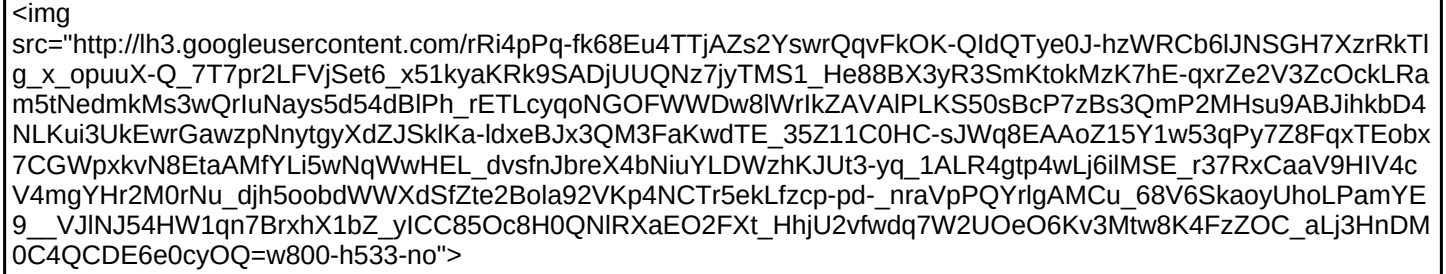


gaulois

#2383/3079 Verfasst am: 24 März 2017 0:14 Titel:

... natürlich geht es auch am Sassenstein weiter, wenn auch mit kleinen Schritten, aber Mauern ist halt schwere Arbeit und Dach decken auch...

Parallel dazu habe ich auch mal wieder angefangen, Weinstöcke zu produzieren, diesmal wieder aus längeren Drahtabschnitten, auch mit Dreischenkelerziehung, aber so lang, dass sie Reihen unterhalb des Hangviadukts, die nicht den Hang hoch, sondern parallel zu den Höhenlinien verlaufen und daher größere Spannweiten erlauben:



Mal sehen, wie das auf dem Hang wirkt. 1800 sind geschnitten, 40 jetzt aufgedrillt, das dauert lang...

Wiederum parallel dazu habe ich heute mit dem Gießen der Viaduktbögen und -füße begonnen, nicht fotogen...

pepe1964

#2384/3079 Verfasst am: 29 März 2017 14:45 Titel:

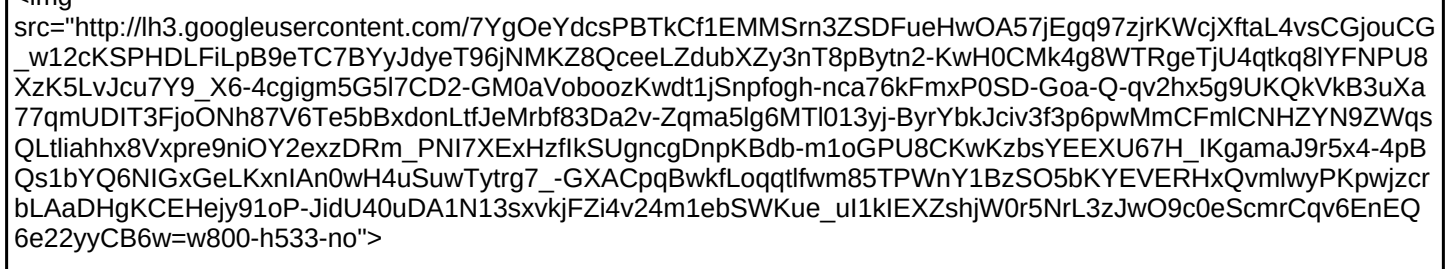
Hallo Gerd was hast du den da für eine Vorichtung zum Weinstöcke vormen. Eine vom abgebissenen Apfel. Dann baust du gar keinen Weinhang sondern eine Apfelplantage ?.

gaulois

#2385/3079 Verfasst am: 29 März 2017 17:50 Titel: Der erste Bogen

... ohne dass ich am Sassenstein oder beim Weinstöckebau jetzt aufhören würde: Der erste Abguss ist fertig, d. h.

schon nach einem Tag so weit verarbeitungsfähig, dass ich ihn auf den Viadukt kleben konnte (vorsichtshalber erst mal an der Brücke):



Wenn ich täglich einen Bogen machen kann, statt, wie erwartet, wöchentlich, dann sollte ich im Sommer mit den Viaduktbögen soweit fertig sein, dass sie farblich gestaltet werden können. Dazu würde es dann gut passen, wenn ich die Weinstöcke so weit hätte, dass man hier schon was vorzeigbares für die Präsentation von Zügen hätte und natürlich den Viadukt so weit, dass C-Gleis statt K-Gleis verlegt werden könnte. Was ich dazu noch brauche, sind Übergangsgleise und eine Entscheidung, ob ich die schlanken Weichen vor dem Reilerhalstunnel und Bf. Pünderich in C- oder K-Gleis mache. Dito für die Seite am Prinzenkopf... Ein Wendekreis aus C-Gleis statt K-Gleis im Prinzenkopf wäre natürlich auch nicht schlecht, weil gefühlt betriebssicherer. Das vorhandene Gleismaterial wäre anderswo auch ohne weiteres noch einzusetzen, im SBf der unteren Etagen eben, wo man jederzeit ran kommt.

gaulois

#2386/3079 Verfasst am: 30 März 2017 23:23 Titel:

... neues vom Sassenstein:

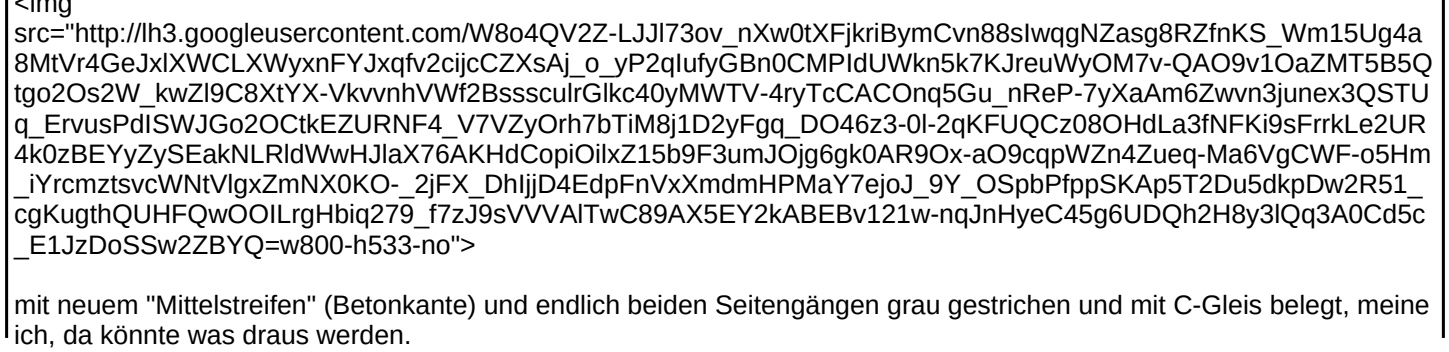
auch rechts muss noch einiges an großen Häusern hinter das kleine Tor... Aber die Tiefe der Häuser muss stark gestaucht werden. Mal sehen, ob man das glaubwürdig rüberbringen kann.

Parallel werden weitere Erfahrungen mit den Viaduktbögen gemacht, auch nicht ganz ohne Rückschläge, aber schaun mer mal ...

gaulois

#2387/3079 Verfasst am: 02 Apr 2017 18:32 Titel:

Hallo zusammen,
das Bild des Tages betrifft heute kein weiteres Haus, sondern ein Viertel des Hangviaduktes. Wie ich bei der Dreibogenbrücke feststellen musste, komme ich um den Bau einer Unterkonstruktion für das doch recht dünne Polystyrol nicht drum herum. In der Hoffnung, dass relativ dünne Pappe hierfür ausreicht, habe ich mal das hier konstruiert:



mit neuem "Mittelstreifen" (Betonkante) und endlich beiden Seitengängen grau gestrichen und mit C-Gleis belegt, meine ich, da könnte was draus werden.

... müssen halt nur noch die Bögen gegossen, aufgeklebt und gefärbt werden...

josef

#2388/3079 Verfasst am: 02 Apr 2017 20:37 Titel:

Hallo Gerd
zu

> **Zitat:**
> mit neuem "Mittelstreifen" (Betonkante) und endlich beiden Seitengängen grau gestrichen und mit C-Gleis belegt, meine ich, da könnte was draus werden.

Gerd, **<u>das wird was</u>** und sieht echt sehr gut aus

gaulois

#2389/3079 Verfasst am: 02 Apr 2017 20:46 Titel:

Hallo Josef,
Danke, ich hoffe... Das hier ist ja jetzt erst mal nur der Rohbau, es kommt noch das Bruchsteinmauerwerk drauf. Bei der Brücke hatte sich das Polystyrol beim Austrocknen in die nicht unterfütterten Zwischenräume zwischen Bögen und Pfeilern abgesenkt und das sieht, je nach Lichteinfall, sch... aus. Je nach Lichtsituation sieht man vielleicht auch nix. Das "Vielleicht" stört mich aber.

Nun hoffe ich, dass das stabil genug ist, um das dünne Polystyrol zu tragen.

gaulois

#2390/3079 Verfasst am: 12 Apr 2017 20:04 Titel:

... ruhig hier ...

also, während drei von vier Teilen des Hangviadukts jetzt die fertige Unterkonstruktion für das Polystyrol haben und (fast) jeden Tag ein Stück Polystyrol-Mauerwerk für die Bögen entsteht, habe ich in den letzten Tagen parallel auch "eingeschottert". Dank kontinuierlichem Aufstocken der C-Gleise seit Anfang des Jahres und einer Lieferung aus Hamburg vom heutigen Tage, kann ich nun vom Reilerhalstunnel bis durch den Prinzenkopf und zurück auf C-Gleis fahren. Da ich auch den Verteilkreis auf C-Gleis umgebaut habe, soll es später nahtlos auf C-Gleis auch über die Doppelstockbrücke gehen, von der ich ein schönes Z-Modell auf der Intermodellbau gesehen habe.

Am Prinzenkopftunnel müssen bei der Umsetzung mit C-Gleis nicht nur eine Weiche gesägt werden, sondern auch noch zwei kurze Gleise für den Zugang zur Kreuzung hergestellt werden.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/6r9-U4eu6MvynB1zEn5lEeyRbVM2KFkRo8Es97k17zOXkAbBBoIzSb-It0iDCPhKjUQw0GPPXtPZBhmYFXDgX1MPwiCcJSd9NNP-brVWMPeAUzW6Wb2GqUEvc3iBuGhy1K0UMQaEyK2nB9I-4ZTmaWCealMJP_jXJDMKP9goCrB-7-_euDWCTJirlk_bSpcFlrVWmfNCSZwDNIz1PkGbiTHuvVT63W2yRrJYuwy5HgyUTTRVyc_M_I61egEcWBSzJWEIPpYlVRa7M5Y2VOLr6sti2naROzU1CacJX4F008HRmNmiVO3HYnNVSuMRsE7G9yNttrDFLSc9vqEWyuvytw87C4GbgReOETTA8l6QTHgeIo2w3TXluEL2c_aSLxIv5993KtJYXgLd0wPMgNTwUV5GUHelG8lDWYuREY0p213yRA7N5Xy9Pjm2GZp8Hz0WujdQrxD6y1k8gYc7o-Z_MJIuVP-8ZenwxQRcwBJXERAlDi2YZSFt2uEKgBGWJ5o53zwhqtjf38fuBOP4hGQIeZi11dKgx7UXKUW9CpLKDD3NxrpH6eDdkCqAbbqQQC6dcOs_TMPq5lfVcPwt4m05LPH-ummsVqiazCMB3P-ZRiQqUxbdzA_kbQ=w800-h533-no">

Zum Reilerhalstunnel hin ist in Höhe der Brücke ja ein Gleiswechsel, damit man nach Traben-Trarbach abbiegen kann. Wenn ich den ordnungsgemäß mit den schlanken Weichen und den 24071er Zwischenstücken mache, ergibt sich eine deutlich breitere Stelle, für die ich dann auch die Brücke nach hinten verlängern (verbreitern) müsste. Nun ist da ja eigentlich auch Bahnhofs- und Bahnsteigbereich gewesen, sodass man da ruhig was breiter machen kann, aber es sieht halt weniger elegant aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Z7bTtuZ7zEhhey5gYp-kllVazJwYAGgctlmmkJ8WZFGvy1Qz0xeSmczzWzQzK0mGN3jLsKSEUvTU7q8shjCsiXnZz4q35c7oPWzX7cBf6mupAa3naUfDJ-Ge0H5v6pQe9G_xlsVNyPRUvafdVnOnZXt9Gp

aTgDRceMo3Epwlj0A_XhHQAvdJfBMtT-v8Fcv1h3VgahpdexyuEymvWLg0s1dfJmopiU6OH3JjGA27o_go0Zyx0yLr0xRO9cmyiSPiOqjuPOEye3aP5ZDgxRmzdauRtnF_M9PwMFi1JgCxW15jKEKU0w4qLO0KNhemzmD914XlgrSWii6p8dVlTpZfn8aUqsCK3LpOdarjcBRuw9ntm8WSOkEV27eQeD4jgaPLlMtcR7gQaOJDaMqlssWIpNaKaJ5Fz73Qq94grm9l8ANSrALHxDteXwrhxOl_Rn6mk3fiwZyIIdIT5jh5DCvVQzIL8O3YhZ9qv9xPBiIhCsiVMJ9XMUoZVJZaWUlxugL5ocqRZdb8-MWIYmMBPNeA_Mfx6zy0Fx2nFWZYqB7otpi_9jM0mERrRy5IZTzKRxDdo-9Af32Of8ilruPwMvlQl9giizSpSTT4WtArPt73eDEpe-b5JLvBLQ=w800-h533-no">

Fragt sich, ob ich nicht doch an den Weichen rumsägen und die Gleise enger zusammen bringen müsste. Da bin ich noch etwas unentschlossen.

Zum Hangviadukt hin sieht das schon gut aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/y2j0DTV9nfYSQpc2oHmbVNmFztBOz2BJqVGpngqcrb_6q3-nji6SzUHCSBCI3UhDCay0U1GHQgl-8yAwt8q5KeCpqRZImMrREEDvdK5lcmyjWCVsYWcRb3DH5bcCPNU2AR1wbQGriTNOOIP36XTL0dvYhWgJVq3h1P3rIe9e240jSTk9qX7TvZ-qxzuKg7_7ms7ST6Guzq3Xi7McgIlHdEiWsX9Mf-ycZIk-zM3qMk72Wx56kS0JzxOvSC8zzIzG_qgaNsxQ2Xdx4UA5Nbnm8VyxUbhCKvgQwnJkLMXR4Vys8R0cHVWnnWQ7vUpqJjm0id799bV_LtCBt4DTyVQiZuZFr0kCMCtFGaWUsBl_GPM1y1Onm_4J4O6igUq4QPM1n7AcHUkaLWJYyu9Wh6ZuAvA-L7FbzDOxn6BTkkrdSdxvjoUd-0K-RvbGVe1MgSu3nKBv9uCR3Pf-aCyx4D92RZJ45KW1tjMZq4ep8yMOqJXZ_LwWJbw454TxBjZu2StMxtog7L-DTqSfXmgXIzJsfLli3K254eo4FFgjj-figEdXxVFMRWslJOwgF1Jf88S1fFPzL4tMabaDpnX6kAgpluexnhG_dLqockU0roXqfciXsEoGEUP9Hg=w800-h533-no">

Den späteren Bahnhof Pünderich werde ich wahrscheinlich nicht in C-Gleis ausführen können, denn im Tunnel kann ich dann nicht mehr auf K-Gleis wechseln, weil es wohl nur gerade Übergangsstücke zum C-Gleis gibt Dabei hätten Bogenweichen und abnehmbare Bereiche aus C-Gleis sicher ihren Reiz.

pepe1964

#2391/3079 Verfasst am: 13 Apr 2017 10:51 Titel:

Hallo Gerd

Kommst du überall von unten an die Weichen ?.
Wenn nicht würde ich da wo es nicht so ist mit K-Gleis Weichen arbeiten denn da kannst du den Antrieb auch im eingebauten Zustand wechseln. Es ist beim C-Gleis genau wie beim M-Gleis du mußt jede Menge Gleise entfernen wenn du wieder erwarten an ein Weichenantrieb dran mußt. Ich habe das schon hintermir ausversehen etwas zu kräftig gezogen und Kabel mit Stecker war vom Antrieb ab und dann mußte deswegen die Weiche raus. was habe ich geflucht war im Bahnhofsbereich und war auch noch mit Sand Weißleim Kleister gemisch von allen seiten umhüllt.

gaulois

#2392/3079 Verfasst am: 13 Apr 2017 13:10 Titel:

Hallo Peter,
guter Einwand. Bei den Weichen unmittelbar am Hangviadukt (Pündericher bzw. Reiler Seite) sicher kein großes Problem, im Berg aber möglicherweise schon... Der Berg (Prinzenkopf) ist ja zurzeit noch gar nicht gebaut, d. h. der Kreis ist noch offen, da müsste ich vermutlich - aber egal in welcher Variante, also sowohl mit K- als auch mit C-Gleis) immer den ganzen Berg abnehmen, um wo dran zu kommen, denn auch Aussparungen von unten her helfen wenig, wenn unter der oberen Ebene ja noch Schattenbahnhofs- und Verteilkreis-Ebenen sind.

Da werde ich wohl nicht umhin kommen, mit Stelldrähten zu arbeiten und die Antriebe Oberflur zu machen. Bei K-Gleis hätte ich sie vermutlich einfach angesteckt, bei C-Gleis ist das schon aufwändiger, oder man muss in der Tat dann ein Stück Kreis herausnehmen und später wieder einsetzen.

Habe ich mir noch gar keine Gedanken zu gemacht, denn im Moment sind die Fahrstraßen ja noch stark eingeschränkt, aber es stimmt, im Vollausbau müsste da ja alles geschaltet werden können.

Vielleicht sollte ich dann den Verteilkreis doch lieber in K-Gleis lassen (mit Kreuzung und allem, was ab Tunnelmund zu sehen ist

Dann hätte ich mir ein paar der Gleise sparen können. Ein paar Gleise und Weichen könnten dann für den abnehmbaren Bf Pünderich verwendet werden (brauch ich keine neuen kaufen). Bisher war der Verteilkreis betriebstechnisch noch kein Problem, es wäre nur einfacher (und von der Verbindung her stabiler), das ganze bis einschließlich Doppelstockbrücke in C-Gleis auszuführen.

Da muss ich noch mal drüber nachdenken, denn betriebssicher muss es sein. Zum Glück liegen hier noch die K-Gleise,

ich müsste dann nur am Tunnelmund, wie ich es in der ersten Version schon gebaut hatte, von C- auf K-Gleis wechseln, dann ist alles wie früher und man kann steckbare K-Gleis Weichenantriebe, die mir Adrian ja schon gegen Verbrennen der Kontakte geschützt hatte, verwenden

pepe1964

#2393/3079 Verfasst am: 13 Apr 2017 18:59 Titel:

Gerd eigentlich verbrennen die Kontakte nicht zumindest haben merine das nicht gemacht. Das Problem war bei mir bei den alten Spuelen die komische koinstruktion mit den Kupferlaschen die haben mal geschaltet mal nicht bei den neuen mit richtigen Microschaltern wie sie die C-Gleise auch haben hatte ich das Problem nie.

gaulois

#2394/3079 Verfasst am: 13 Apr 2017 19:04 Titel:

Hallo Peter,
aber das mal Schalten mal nicht soll gerade von verbrannten Kontakten stammen. Daher hatte Adrian mir meine umgerüstet. Stammte aus einer Diskussion, die wir vor einigen Jahren mal mit Jean hatten...

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=2247&start=30

Den C-Verteilkreis habe ich wieder rausgeschmissen und den K-Gleis-Zustand ab Tunnel wieder hergestellt. Da muss dann nur noch für eine Weichenkombi gesägt werden, die ich seit ein paar Monaten unerledigt dort liegen habe.

heckmal

#2395/3079 Verfasst am: 14 Apr 2017 18:02 Titel:

Hallo Gerd,
warum wählst Du für einen derart sensiblen Bereich nicht störungssichere Weichenantriebe?

Schon beim Aufbau meiner k-Gleis Anlage um die Jahrtausendwende schienen mir - Ingo hatte das gleiche Problem - die vielen Ausfälle und Fehlfunktionen der Märklin Weichenantriebe für einen automatischen Ablauf eher ungeeignet.

Die dann eingebauten - bereits an anderer Stelle näher beschriebenen - Elektronischen Weichenantriebe schalten seit über 15 Jahren störungsfrei.

gaulois

#2396/3079 Verfasst am: 15 Apr 2017 14:04 Titel:

Hallo Alois,
das Problem ist im Prinzenkopf die Erreichbarkeit der Antriebe. Die von Adrian umgebauten Märklin-Antriebe müssten eigentlich stabil laufen, sie haben aber insbesondere den Vorzug, dass ich nicht unter die "Platte" muss und ich sie durch schlichtes An- und Abstecken tauschen kann, falls doch was sein sollte. Ansonsten hätte ich oberirdisch (weil unterm Berg) montierte Conrad-Antriebe favorisiert...

Ein Grund ist, dass die Teile in größerer Anzahl vorhanden sind (sowohl die Conrad- als auch die Märklin-Antriebe).

Jetzt mal ein kleiner Exkurs: Ich habe "über Nacht" etwas gebaut, das ich unbedingt in einer Werkshalle haben möchte. Fertig und vollständig, es muss nur noch die Halle drumherum gebaut werden, vielleicht wäre das noch was für eine Generatoren-Halle oder ich müsste statt Aluminium-Werk vielleicht doch einen kleinen Zechenschacht bauen, der als Grund für die seltsame Position des BWs dient.

Wie auch immer, ich präsentiere die fertige, lauffähige Faller-Dampfmaschine:

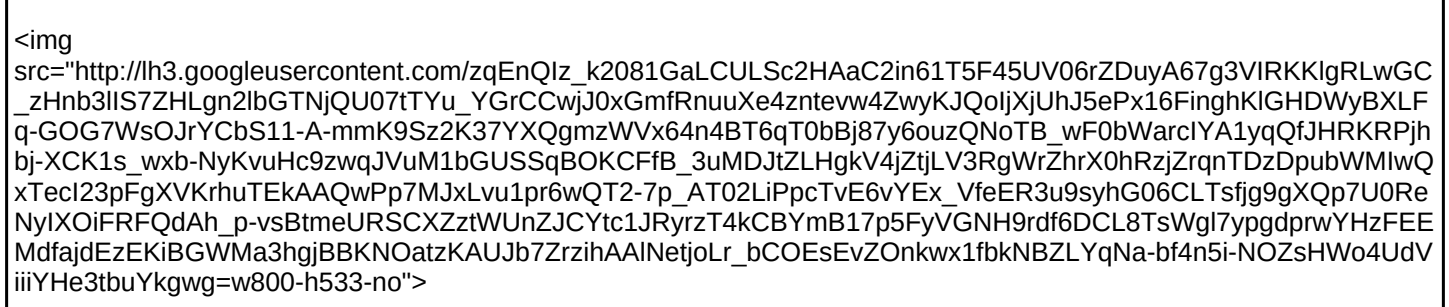
<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ZjeCK_f1mRlONKa75Xy14qJ4XH9WoQiiziFp7mMj9kW-ZA77eJpmbcJD0EqPQjkkCqNa3drRXpetAH9wkHtl2wttYyraE91dK7yiNTJVIyBtBdG3KfuiMV4bOdFdANHyRt9uwn3dcpKzLeqDoQmsA67PrtNka4K9W3fOzXwlgpQ2d9YTCGVCwxrrtV688WWUw4A-30ntsvkASfzqpyXnTQW65km1HEL08gX808O-mGHptmTByffM_MYuL-4gQukiv1PnvX-R9HNRjSa65fzKmML7LBmzAi7qVZrs2Bt2Hua83AiV6a0wwY4opuruDvTO1eAy_6CG6kPRHr5FZlTgf5sHREJWEfJQrkU9ki76Win6qDuTgeb_ziVwCCKeC_YYft8KxsOcHGIbThFRsQdkZ-P_U0cm4-wH8nE4uDZwyMWN6o0O7NiAss12JvIefMM0iiBmf6Yc1AGnX_uB1dQYzulnygtK5LjoQi9s6sR2eAJ094TGdxsvjgyRji39hGue5BLj0h4MLUhLxX_ldByVStZWVW9PAXR5JAU8TcL5evOoDlPcwOKz-ZDvN6XNc4Mqhbjh4tzi2fa21Qa_RvdZN-noDIQyza2pyBN5hF4GI8Wb

kmDFHqxYUg=w800-h533-no">

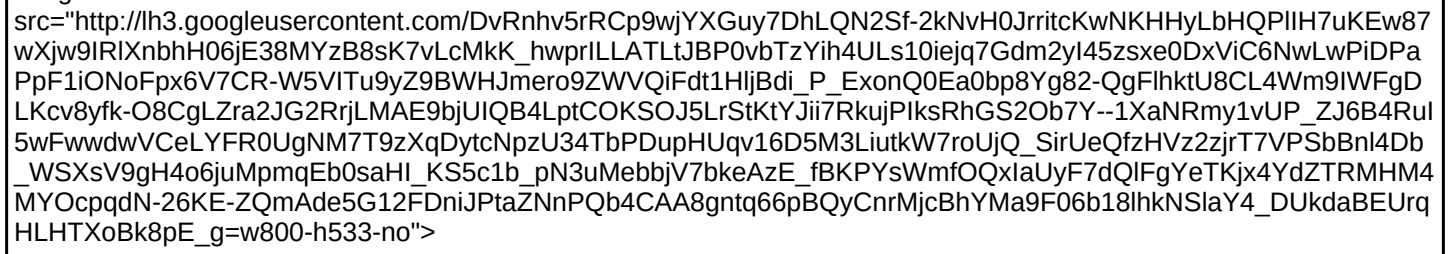
Zum Zusammenbau war ein Artikel in der aktuellen Miba, der mich zum Kauf und Bau angeregt hatte. Ein Video, wie sich das in Bewegung ansieht, gibt es hier: http://www.miba.de/download/dampfmaschine.mp4

Ich finde das ein Klasse-Modell.

Leo, davon angesteckt, hat sich heute spontan entschlossen, jetzt doch endlich wieder mal ein Modell zu bauen. Leider konnte ich nicht dabei bleiben, weil noch einiges zu erledigen war, aber das Ergebnis spricht für sich (ich brauch gar nicht helfen):



Färben wollte er nicht...



Mal sehen, ob wir noch weitere Projekte in den nächsten Tagen hergestellt bekommen. Jedenfalls wächst parallel dazu der Hangviadukt Bogen um Bogen...

heckmal

#2397/3079 Verfasst am: 15 Apr 2017 17:33 Titel:

Hallo Gerd,
...und Deine läuft? Oder nur Attrappe? - aber nicht als Antriebsmaschine nutzbar, oder doch?

gaulois

#2398/3079 Verfasst am: 15 Apr 2017 18:46 Titel:

Hallo Alois,
ja, sie läuft! Aber leider ist sie natürlich als Antrieb nicht nutzbar. Ist ja alles Plastik, man kann also nur gucken, etwas zum Schein anschließen (wenn der Antriebsgurt ins Untergeschoss oder an die Decke geht (das Rad ist ja im Boden versenkt), aber die Kunststofflager sind schon dadurch belastet, dass der Motor das Rad durch Anpressdruck antreibt, wenn man da jetzt noch weiteren Zug drauf bringt, dann dürfte das den Rahmen des Machbaren sprengen...

josef

#2399/3079 Verfasst am: 16 Apr 2017 21:21 Titel:

Hallo Gerd

> **Zitat:**
> Wie auch immer, ich präsentiere die fertige, lauffähige Faller-Dampfmaschine:

der Hammer sieht Super aus, und macht sich bestimme gut in einer Halle mit großen Fenstern

gaulois

#2400/3079 Verfasst am: 16 Apr 2017 21:56 Titel:

Hallo Josef,
das fand ich auch, als ich den Baubericht gesehen habe. Vielleicht muss es aber auch eine Halle mit einer herausnehmbaren Wand sein oder mit abnehmbarem Dach oder an der Anlagenkante ... Wäre schade, wenn man das Modell nicht richtig sehen kann, die ist nämlich wirklich schön gemacht. Nur die Mechanik ist halt - weil Kunststoff und kein Messing - nicht durchgängig beweglich, macht aber nix, denn dafür war der Preis akzeptabel und optisch wirklich ein schönes Teil!

Freut mich, dass ich sie (rechtzeitig) gekauft habe, bei der Klappbrücke habe ich damals Pech gehabt, die gab es plötzlich nicht mehr...

pepe1964

#2401/3079 Verfasst am: 18 Apr 2017 12:51 Titel:

Hallo Gerd schau mal hier:

https://www.stadtimmodell.de/shop/zubeh%C3%B6r-h0-und-n/baus%C3%A4tze-h0/turnhalle-h0-detail.html

muss man ja nicht als Turnhalle bauen .-).

gaulois

#2402/3079 Verfasst am: 18 Apr 2017 20:14 Titel:

Hallo Peter,
das ist ein interessantes Gebäude, hat Ähnlichkeit mit dem vor 7 Jahren abgerissenen Schwimmbad Gustorf, in dessen Dachgesoss eine Turnhalle war.

Aber ehe ich 38 Euro für diese Halle ausgebe, baue ich lieber eine komplett selbst, dann aber nicht als Betonfachwerk, sondern als Stahlfachwerk. Als Anregung ist das Gebäud jedenfalls interessant. Ursprünglich hatte ich an so was wie die kleine Ausgabe von Zollerns Maschinenhalle gedacht, aber da sind die Fenster noch nicht groß genug...

Na, mal sehen... Während ich heute die Gleisbauarbeiten in Sassenach wieder aufgenommen habe - diesmal mit einem weit besseren Ergebnis, was die Laufruhe angeht, als beim letzten Mal - hat Leo - quasi als Nachlese zur Intermodellbau heute ein weiteres Modell umgesetzt. Am Stand von Auhagen bekam er den Haltepunkt Wachstädt geschenkt und hat ihn heute in ein echtes Schmuckstück verwandelt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/E7NZvhUAHjvgZv-FHkHUkdL86YoscNda0pZyXNMJ2t6t3jydR-w6D1kFjMl6ZgLRJmAzAxuykHkWMtVCXwPcw97R4_EH3v1B9N8o78JWaIW8qBykQ6UF_noN-n55zbc7jrpJm1ruk2fV0gBUHWO45l0AL23zucevNPInurb_6uACSh11pXA7Kh8sO2afpW4SR8yXgrwPD3ow-zEmclYtIvx2xhaf5T_v40DEoEkS8UbVecFASedFEUwEISrgBWwkOTopmxrgd40d4j9yLZWCWvcZb0EWTr_Irt4cmdu9HeWYTnqKoue-G5f8V0TcUIqxqvtTv3lUKJMbZ6FOM1i1o1pH8GEPrG3feH2kU1G9YAynrwG9A7iDlIxjn8po4QLnUAtC_FfUHkje8IGCKb23ctsToxnIHRzIb3HI2iM10RjF_esCBD5UoYJiidD_iORHjzLJO1Tl_06u-MlAcJ71yaqToi9tqY8FUtBq7VbCMWi2iJ1t2RTx83DiXaPBsGGRzmBE5yvHHy_XIrx4dwia2UxLsniGL5Cd4ZHH1nl9RylsYXdXg1L4vy3M5vkAbwP2Ls5pnNah-gazEhK1PgxqaYH3mgne-foiJ5xFLUG2sj5RppnfIJVEgA=w800-h533-no">

pepe1964

#2403/3079 Verfasst am: 19 Apr 2017 8:56 Titel:

Klasse gebaut.

gaulois

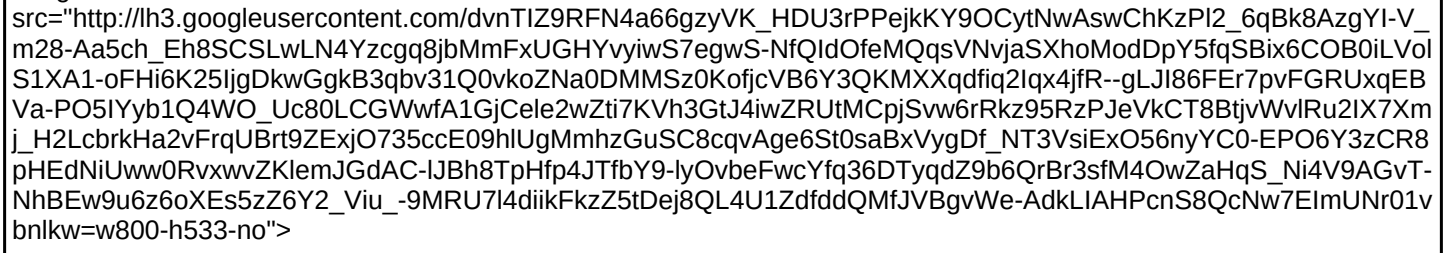
#2404/3079 Verfasst am: 29 Apr 2017 10:55 Titel: der leidige Landhandel

Hallo Peter,
über Dein Lob hat sich Leo sehr gefreut

In der Zwischenzeit hatten wir ja im Industriegebiet/Hafen eine kleine Diskussion über den Kibri-Landhandel:

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?p=86940#86940

Die andere Position, die mir für den Landhandel eingefallen ist, wenn er nicht in Bullay am Kai stehen soll, ist vor dem Sassenstein gegenüber von "Leonard Plattes" und aus dieser Perspektive dann zwischen Sassenach und Pünderich-DB:



Für Pünderich-DB selbst ist das Ding zu groß, hat die falschen Speicher (hier werden Trauben angebaut, kein Getreide) und der Platzbedarf für die LKW wäre zu groß...

Die Bahn-Zufahrt erfolgt dann aus den Gleisen, die auch das Ziehgleis vom Ablaufberg bedienen. Die Straße müsste dann drum herum (nicht um die Ecke, aber mit deutlich mehr Platzbedarf) nach Pünderich weiter geführt werden, während die Straße vom Sassenstein mittels einer Brücke dann in Richtung Postamt geführt werden müsste (über die Bahnhofsausfahrt). Das ist machbar. Da geht sogar ein Wendekreis für Faller-Fahrzeuge

Allerdings habe ich ohne Bahnbediensteten-Häuser keine richtige Begründung für eine Straßenbahn bis an diese Stelle mehr. Direkt parallel zum Ablaufberg selbst wäre aber einerseits die Bahn-Zufahrt zum Landhandel komplizierter und der Landhandel bräuchte in der Breite ja auch mehr Platz als ein Wohnhaus, daher müsste er wohl in die Nische am Sassenstein, der Land-Seite des Stadtbahnhofs, der dann eindeutig am Stadt(kern)rand liegt.

Nur ragt dann natürlich der "Turm" des Landhandels auch deutlich in die Skyline des Sassensteins hinein, vom Fahrpult aus gesehen:

Kann aber sein, dass ich das wieder entschärft, wenn die Silos von Leonard Plattes erst mal aufgebaut sind und die Brücke über den Bahnhof vor den Tunnels steht, dann relativiert sich die Abgeschiedenheit des Sassensteins durch die Kunstbauten wieder etwas und dann passt auch ein Landhandel vor der Ansicht.

Die Bahn-Häuser müssten dann direkt am Ablaufberg liegen (vielleicht weiter zur Gleisharfe hin) und da könnte dann auch die Endstation einer H0e-Straßenbahn sein. Allzu nah sollte die sowieso nicht an den Sassenstein herankommen, oder? (Überland-Straßenbahn wie in Karlsruhe)

pepe1964

#2405/3079 Verfasst am: 01 Mai 2017 9:25 Titel:

Hallo Gerd

Habt ihrt keine Platte mehr wo noch keine Landschaft drauf ist und ohne Ortschaft. Wäre meiner meinung Ideal als Gleisanschluß mitten in einer Landschaft. Innerstädtisch mußt du meinern Meinung das ganze größer aufziehen unser Raiffeisen in Witzenhausen hattte 3 Gleisanschlüsse zu drei verschiedenen Gebäuden. War ja auch bevor es ein Raiffeisen war eine Großmühle. Und als Raiffeisen eine Anlieferung für Getreide, auslieferung für Samen und Dünger usw. ein Baumarkt, und Vertrieb und Werkstatt für Traktoren.

gaulois

#2406/3079 Verfasst am: 01 Mai 2017 13:36 Titel:

Hallo Peter,
ein freies Modul geht immer, aber es gehen nicht mehr beliebig viele freie Module in meinen Anlagenraum... wenn man mit 60 cm Modullänge auskäme (wovon man die Weiche noch abziehen müsste), dann wäre in der Fläche (auf dem flachen Land) bei Lammermoor schon noch was machbar, bei 120 cm allerdings ...

Da, wo ich den Landhandel jetzt aufgestellt habe, hätte ich wesentlich mehr Längenausdehnung (netto sicher über einen Meter), in der ich dann Außenlager, ein Stückchen Freiladegleis etc. realisieren könnte. Man muss sich bei den Fotos natürlich auch noch die Straße und die Ladestraße vor dem Landhandel dazu denken, die ich jetzt nicht darstellen konnte, weil kein Kasten dafür bereit stand.

Aber drei Gleise würden nicht mehr gehen, dafür reicht der Platz weder an dieser Stelle, noch an einer anderen
Schade eigentlich, weil das Ding natürlich als einzeln stehender Landhandel mit viel Drumherum was hermachen würde.

Ist schon schwer mit dem Teil.

heckmal

#2407/3079 Verfasst am: 05 Mai 2017 18:27 Titel:

Hallo Gerd,
solltest Du für den Mai eine Moselfahrt geplant haben, möchte ich Dich an die geplante Sperrung der Bahnstrecke zwischen Cochem und Bullay vom 06. Mai bis 02. Juni erinnern. Grund für die Sperrung ist bekanntlich die Erneuerung des Petersbergtunnels.

Im Petersbergtunnel setzt die Deutsche Bahn auf ein neues Verfahren, um die Röhre zu erweitern und zu erneuern. Dazu wird eine 500 Meter lange Schutzeinhausung gebaut, die die Baustelle vom Zugverkehr trennt. Letzterer wird auf ein einzelnes Gleis verlegt. Um den "Tunnel im Tunnel" herum wird ein Vortriebsportal errichtet. Dieses ist 20 Meter lang und wird von Neef aus Richtung Ediger-Eller wandern.

Der Petersbergtunnel wird weltweit das erste Bauwerk mit Oberleitung sein, das im laufenden Betrieb saniert wird. Im Tunnel wird in einem zweiten Tunnel ein Stahlgerüst gebaut, unter dem die Züge fahren. Über der Schutzhaut finden die Bauarbeiten statt. Nach der Sperrung - während der das Gerüst und ein neues Gleis eingebaut werden - sprengen die Bauarbeiter zweimal täglich gegen 10 und gegen 19 Uhr im Tunnel. So wird die Röhre von 8 auf 12 Metern erweitert.

Das Bauwerk soll bis Dezember 2019 beendet sein. Dann wird die Moselstrecke nochmals 2 Wochen gesperrt um das zweite Gleis einzubauen.

Die Rhein-Zeitung hat von der Baustelle 2 Fotos veröffentlicht.
https://www.pic-upload.de/view-33119962/2017-05-0509.jpg.html
https://www.pic-upload.de/view-33119992/2017-05-0511.jpg.html

gaulois

#2408/3079 Verfasst am: 11 Mai 2017 19:29 Titel:

Hallo Alois,
krankheitsbedingt antworte ich erst jetzt:
Fest geplant ist nichts, aber nochmal Danke für die Info. Alfred und ich wollten - wie jedes Jahr - möglichst in der hellen Jahreszeit fahren (also Mai, Juni, Juli), aber ob was draus wird, ist - wie jedes Jahr - nicht wirklich klar...

heckmal

#2409/3079 Verfasst am: 12 Mai 2017 8:45 Titel:

Hallo Gerd,
auf Deine Absentia (Abwesenheit) hin hatte ich auch auf Krankheit getippt - die hoffentlich ausgeheilt ist.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois,
> ...Fest geplant ist nichts...wollten... möglichst in der hellen Jahreszeit fahren (also Mai, Juni, Juli), aber ob was draus wird, ist nicht wirklich klar...

...und die Bemerkungen zum Petersbergtunnel kamen zur rechten Zeit - wie aus Deinen Zeilen zu lesen ist.

gaulois

#2410/3079 Verfasst am: 12 Mai 2017 15:16 Titel:

Hallo Alois,
zumindest kamen die Bemerkungen nicht zu spät... Wie gesagt, noch ist nichts geplant. Alfred ist auch grad nicht im Lande (Bahn gucken). Ich hatte aber Deinen ersten Hinweis noch nicht aus dem Blick verloren. Gerade solche Arbeiten sind ja auch immer ein Reiz, dort hin zu fahren (mit dem Auto), um ggf. was vor die Linse zu bekommen. Ist die Frage, was man sehen würde, es müssten ja irgendwelche Baufahrzeuge da sein (hoffentlich schienengebunden).

Krankheit stimmt, aber nur 2 von 3 sind im Moment nicht akut, die übrig gebliebene Erkältung hält sich hartnäckig, die letzten 2 Tage war ich aber trotzdem arbeiten. Mal sehen, was das Wochenende bringt. Ich könnte mal vorsichtig in Pünderich weitere Bögen kleben, dann müsste ich so ca 3/8 des Hangviadukts mit Stein verkleidet haben, der natürlich noch gefärbt und mit Hang komplettiert werden müsste.

Wenn sich was fotogenes ergibt, melde ich mich. In Sassenach bin ich durch die Krankheit leider am Punkt der Verkabelung unterbrochen worden, vielleicht kann ich die Arbeiten ja am Wochenende auch aufnehmen, aber das hängt sehr von der Tagesform ab.

heckmal

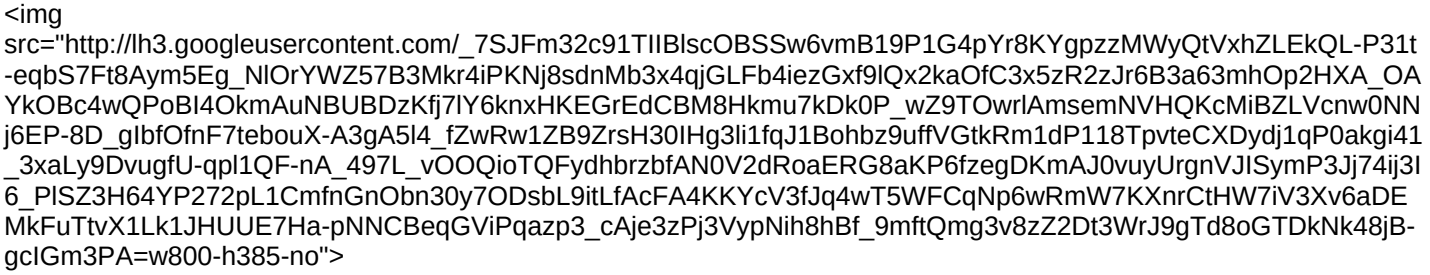
#2411/3079 Verfasst am: 12 Mai 2017 20:30 Titel:

Hallo Gerd,
alles klar und weiterhin "Gutes Schaffen".

gaulois

#2412/3079 Verfasst am: 13 Mai 2017 17:46 Titel:

Hallo Alois,
Danke, die Erkältung bremst mich echt aus, aber heute Nachmittag konnte ich mich mal eine Stunde mit der Moba draußen beschäftigen und das ist dabei rausgekommen:



noch nicht wirklich fotogen, aber man erkennt die Richtung. Wie die Bögen wirklich aussehen werden (in dem Bild wirkt das so wie Spitzbögen, ist aber eine optische Täuschung), wird man aber erst sehen können, wenn die Farbgebung erfolgt ist, was aber erst passieren wird, wenn alle vier Einheiten beklebt sind. Das hier ist die zweite von vier. Den ersten Halbbogen kann ich übrigens nur direkt vor Ort, also im Eisenbahnzimmer, kleben, weil dazu die beiden Einheiten zusammengesetzt sein müssen...

Wie man hier auch sehen kann, hatte ich am Anfang noch eine sehr ausgelaugte Kunststoffmischung, also fast ohne Farbe, dann habe ich irgendwann vorletzter Woche mal wieder Abtönfarbe beigemischt, den Unterschied sieht man sofort.

Die Fronten der Pfeiler werden helle Fugen und dunkle Steine erhalten, die Seiten unter den Bögen gleichmäßig hell mit Wasserverlaufsspuren von den Entwässerungen, die auch noch z. T. dargestellt werden müssen (man sieht beim Vorbild nicht alle). Die Farbgebung muss erfolgen, bevor der "Hang", d. h. der Schiefer unter den Bögen eingebaut wird.

Aber erst mal: Jeden Tag einen Bogen gießen...

heckmal

#2413/3079 Verfasst am: 13 Mai 2017 21:13 Titel:

Hallo Gerd,
eine Menge Arbeit, deren beneidenswerte Schönheit erst am Ende in der Gesamtschau zur vollen Wirkung kommt.

gaulois

#2414/3079 Verfasst am: 13 Mai 2017 22:45 Titel:

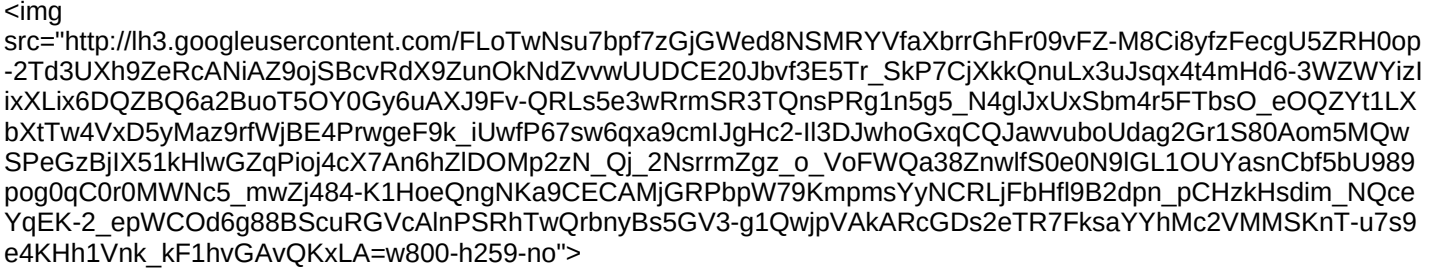
... hoffentlich

gaulois

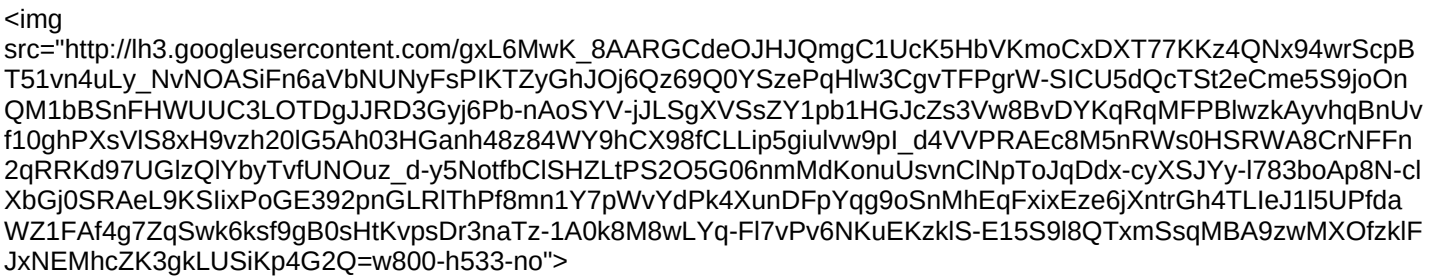
#2415/3079 Verfasst am: 26 Mai 2017 14:54 Titel: von Doppelstockbrücken und Hangviadukten

von Doppelstockbrücken und Hangviadukten

Hallo zusammen,
ich möchte nicht behaupten, dass die Erkältung weg ist, aber ich kann wieder was machen und daher kann ich heute auch was zeigen. Beginnen möchte ich mit dem Update auf den Hangviadukt, bei dem sonnigen Wetter konnte ich heute draußen das zweite und dritte Viertel weiter bearbeiten (ja, es fehlen noch die Seitenwände und die Bögen müssen noch getrimmt werden):



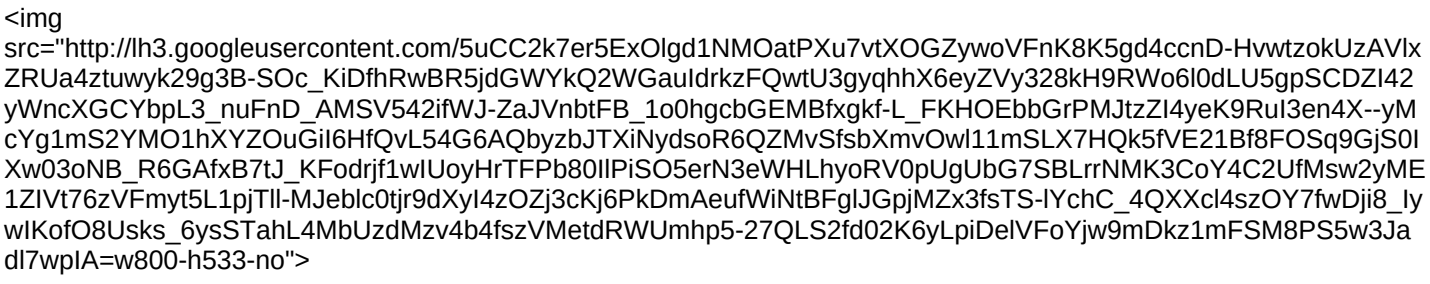
Aber es geht eben weiter. Das vierte Viertel muss erst noch mit Unterkonstruktion vorbereitet werden, damit nicht dasselbe passiert wie an der Brücke. Da sieht es nämlich nach Farbgebung erst mal sehr enttäuschend aus:



Woran liegt das und wie kann man das besser machen? Ganz einfach: Diese Bögen wurden noch ohne Papp-Konstruktion einfach aufs Holz geklebt und haben sich dann da, wo nur Luft war, abgesenkt. Außerdem habe ich die Übergänge noch nicht mit Polystyrol verspachtelt, um die Löcher zu schließen. Das Thema stellt sich beim Viadukt jetzt nicht mehr, allerdings ist die Farbgebung auch noch etwas enttäuschend, man sieht nämlich überhaupt nichts von den Ziegelsteinen, aus denen die Bögen bestehen und die im Guss auch mit Fugen versehen sind. Dabei habe ich hier schon die dünnste Acrylfarbe genommen, die ich hatte. Bevor das also in Serie gehen kann, muss mir da noch was einfallen.

Kommen wir zu der Baustelle, die als nächstes in Angriff genommen werden soll, der Doppelstockbrücke:

Unabhängig davon, dass ich noch keine Segmentkästen dafür habe und auch die Fahrbahnen für Bahn und Straße noch nicht konstruiert sind, kann ich hierfür aber schon mal das Trägerwerk aufbauen. Hier mal ein Foto im "Fotografieranstrich", wo aber noch ein Teil der Verkleidungen fehlt:



Man sieht, dass das ganze aus Zuckerwattestäbchen und Rührstäbchen aufgebaut ist. Fertig verkleidet ergibt sich z. B. eine solche Struktur:

Die Nietenreihen sind unterschiedlich aufgebaut und entsprechen nicht dem Original, weil sie so nicht umsetzbar waren. Auch weicht die Konstruktion der Träger leicht von der des Originals ab, das hat zum einen statische Gründe (Stabilität des verwendeten Holzes) und zum anderen auch auch optische Gründe (bei konsequenter Umsetzung der Anzahl der Fächer je Hoch- oder Schrägträger wären die Träger optisch zu "dick". Da es ja letztlich auf den Eindruck ankommt, habe ich mich dafür entschieden, wobei die Nietenanordnungen der verschiedenen Teile auch noch variieren, ich experimentiere da noch, welche Abstände an welchen Trägern am besten rüberkommen, es wird also später bei der Brücke auch unterschiedlich ausgeführte Bereiche geben, was aber nur den Nietenzählern auffallen dürfte, bei einer erwarteten Länge von ca. 2,40 m wird aber wohl keiner zu zählen anfangen

Für das erste kurze Stück zwischen zwei Pfeilern sind jetzt die Träger soweit fertig, in zwei Farbvarianten, weil ich da auch erst noch ausprobieren wollte, es wird aber die olivgrüne, hell übergewischte Variante werden, nicht die Rost-Variante, die vielleicht an einem Brückenende Thema für ein Anstreicherteam sein kann:

Diese Brücke wird aber auch reichlich Zeit in Anspruch nehmen, daher möchte in Erwartungen, dass die in drei Wochen aufgebaut und fertig ist, gleich dämpfen. Im Untergeschoss müssen ja auch noch die Magnetstreifen vom Mader-Magnettruck-System verlegt werden, d. h. die Fahrbahn muss mehrteilig und mehrschichtig aufgebaut werden. Dauert also ...

gaulois

#2416/3079 Verfasst am: 27 Mai 2017 14:19 Titel:

... nicht sonderlich fotogen und die Ecken muss ich auch noch ein drittes mal nachbehandeln, aber ich habe mal eingebaut, was verkleidet ist. Ein Viertel, das vor dem Tunnel mit den längeren Pfeilern, muss ich noch die Bögen an den Verbindungen zum Schluss. Farbgebung und Wein drum herum sowieso. Aber immerhin dem Ziel wieder einen kleinen Schritt näher:

schuschusch

#2417/3079 Verfasst am: 28 Mai 2017 9:18 Titel:

Hallo Gerd,

nach fast 2 Wochen Abstinenz komme ich nun auch mal wieder zum reinschauen ins Forum... und dann sehe ich Dein Viadukt
Also in meinen Augen ist es jetzt schon sehr gelungen. Gut, ich gehöre in der Tat nicht zu den Nietenzählern , trotzdem, finde es schon sehr Schön!

Bezüglich den Farben: ich gehe mal davon aus, dass Du vorher schon herumgetestet hattest, oder? Bin letztes Jahr diesbezüglich auch viel "unterwegs" gewesen und habe Probestücke und Material ausprobiert mit Alterungen. Hierbei ist mir oft aufgefallen, dass man mit dem nachträglichen Auftragen von Pulver (Kreide oder was auch immer) viel bessere Ergebnisse erhält. Ist natürlich eine sehr tüftelige Arbeit, aber man belohnt sich selbst mit dem Aussehen danach

Wünsche Dir weiterhin ein gutes Händchen bei Deiner Umsetzungen. Ich bleibe auf jeden Fall mit am Ball

Besten Gruß,
Markus

gaulois

#2418/3079 Verfasst am: 28 Mai 2017 10:09 Titel:

Hallo Markus,
in der Tat habe ich an Musterstücken aus demselben Material mit verschiedenen Farben mal rumexperimentiert, aber ausschließlich mit Aquacolor von Revell. Das sah auf den Mustern auch gut aus, bei der Brücke habe ich einfach schon bei der Konstruktion Fehler gemacht, die man aber noch nachträglich korrigieren kann, nämlich durch Einpassen oder Aufsetzen von weiteren Mauerstücken.

Der Viadukt ist ja jetzt noch ungefärbt, das mache ich erst, wenn ich mich entschieden habe, wie die Farbe werden soll. Das ist offenbar noch ein weiterer Weg, als ich ursprünglich dachte, aber die Feinheiten, die ich extra mitgegossen habe, zuzudecken mit Farbe ist nicht mein Ziel. Die Kanten müssen aber auch alle noch mal nachgearbeitet werden (mindestens einmal), damit sie gut rüber kommen. Sieht man auf den Fotos nicht so, aber bei naher Betrachtung schon.

gaulois

#2419/3079 Verfasst am: 06 Jun 2017 13:50 Titel:

Hallo zusammen,
allen Vorsätzen zum Trotz ist am Pfingstwochenende nicht allzu viel an den Baustellen passiert. Immerhin bin ich beim letzten Viertel des Hangviaduktes mit Steinesetzen dran.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/MZhoi8Fg9QmrKiP8YKnKF9IBBtCgCyaAs9rCFv5UxecxJGh5wcgp0EWWE58PBA0Z8qivsan3RbUMtKM6bxiu5aUS1jIhA7oAcRPGgzDW3Xz-RL5xi2-kRD7O2PyUZbbSSsfMVeCNryJxvEG5fAYiTF_nhrb3HKKQUotjZBy2DcnEACLKujn-B_e5QXetlDmct6VxD3pt6nQHDcPLL95lUKJQpyLvrdRl5BWOpn5vZz-qrSe8MDe49vK94zjlfAIIUrMH9RPaiB20ke0jem7ZmBJwo_GmoOc18SmPMnW241ifd3x1y5XNiVRtv6-NSyXCu9qi_uIY0QHc3Os05XDPtrvO_2JB3HMVOB1CTzrr83lGX331qWJxlGb2Ozz29y34qUsll_9gOsTbb-l_riGkGZT_ooUyyjSDaNPbXQ3pFk67DBHPhabqNLz_8-VufrNAQqfSheZ9f-Cc3VFGrlXsmjltJzot2GnNumOGbXMmfeRNA05bDG9-wMjwJLXmYZuQDDvAzpmOdgaIbbmH1oMnCkiAnklJWweDwEOHjw4Euw5VaRrZIvVXu_CQ5JDIFvvWFMOlTDtDfC8v0navMg_KRHF7MbbGVut2gfKg7ds2wgWA_2KpgYtliA=w800-h266-no">

Aber eine Sache habe ich dann heute doch in Angriff genommen, die Farbgebung der Brücke, die mir nicht gefiel, habe ich mal versucht zu überarbeiten, nachdem ich mir hunderte von Vorbildfotos, die ich gemacht habe, als wir Alois besucht haben (auch schon 3 Jahre her) angesehen habe.

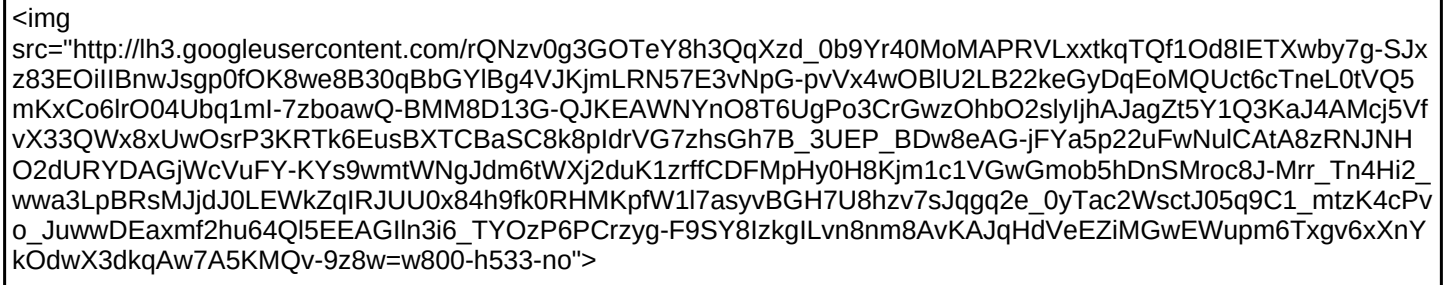
Sieht schon etwas besser aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/YYW3WvSwLR4xuYH0B0ygo4X9yDcsf3qSz7bzNkZXm9ohEoUyMjXfaCYVzdNgQlVJw-Cy5YjxOS2TCxtk_OyfBr42xt8CQi9oP76WxWwxTDd5vk0x7BDNI18nk86jMceOCm5dVuUG-N4ZJLVHUTUtwAngH-d_ulShbq8a4uRRaQXqbuuuNRDBOFF01KvgEvKKCHXOT8sOlq8GHsZIBxOKiIXCCnbrrYHrDE47PqGeL_u9UPtL0O1V5cMW2cnWx7PVXIXjqOLmro2A2JE7GRyaO80BSLBBdSX0o75KI0-yHqButKdVGNuVWCOVRv9-Mk08vDqV0ckRyBiuMg0YkxNfz0vNBjKCRZSlw6YBNOZaz-huPeuPAIhIIhe8tFeYWYklbNlghhJsx_1SioiStrTfWET1MTrZUHEbsmSwXQjn0lIYyJtZ557Kx14CAGPr_6lbp-oH7H5pllrxqJv4w9K59yOfm70AGBJavji2uSjQjuBwO9y4PUzvE34puf5eI_4G4tCazotTH_n6mEzk04BOp7grkWyb00HTcHY_qv9FOkztQyRahDC_JfRwHfmq3sHkxKxtFVQbOxznLI3x3C05B4saSRYsgg8eYt1Nu5FGKq8iIN9Y2P6dXQ=w308-h700-no">

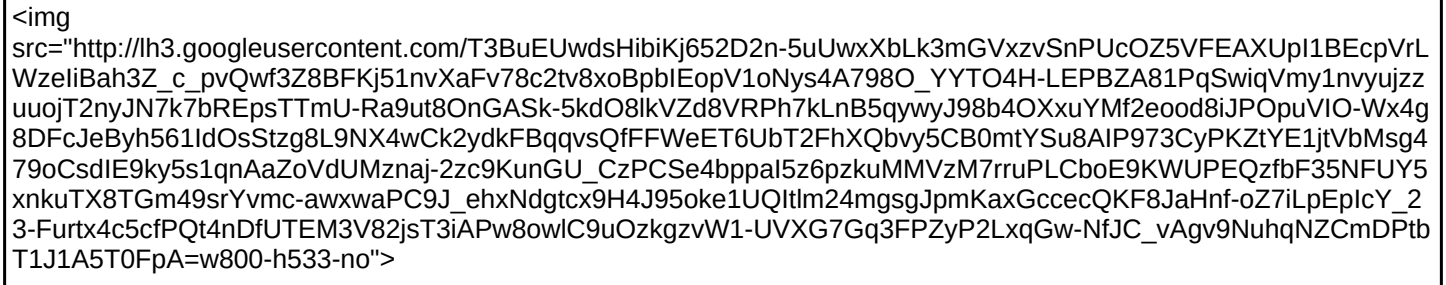
Die Besonderheit ist, dass der Hangviadukt nicht überall die gleiche Farberscheinung hat, so sind beispielsweise die

langen Säulen durch heruntertropfendes Regenwasser und ggf. auch anderes Baumaterial viel dunkler bis hin zu antrhazit, was die Steine angeht, die Fugen sind sehr hell und im Inneren der Bögen auch nicht ausgewaschen, d. h. hell geblieben und auch recht homogen vom verwendeten Mörtel her.

Hier noch mal zum Vergleich ein paar Vorbilder:

links am Viadukt


rechtes Drittel:



nahe am Prinzenkopf:

Wird eine langwierige Angelegenheit, weil das auch nur bei Tageslicht zu machen ist...

Leider fällt auch auf, dass ich beim Mauerwerk einen Fehler eingebaut habe, ob ich das aber komplett korrigieren kann und möchte, weiß ich auch noch nicht so genau. Wäre erheblicher Aufwand...

gaulois

#2420/3079 Verfasst am: 06 Jun 2017 18:50 Titel: Farbe für den Hangviadukt - Das Projekt Brückenbogen

... ich glaube, wir nähern uns ... da ich auch heute unterwegs war, war nicht viel Zeit, um das auszuprobieren, aber "im letzten Sonnenlicht" sieht das in etwa so aus:

Ich glaube, auf der Basis kann man arbeiten. Ich muss mir noch die richtige Reihenfolge der Farben und Farbkorrekturen merken, dann sollte es gehen...

heckmal

#2421/3079 Verfasst am: 06 Jun 2017 18:52 Titel:

Hallo Gerd,
die Farbgebung fordert Dir sicher einige künstlerische Fähigkeiten ab. Auch nimmt sie eine Menge Zeit in Anspruch, wenn ich z. B. bei den Frontarbeiten an die Fußsteigkanten vom rostigen Brückengeländer sowie der Schattenwirkung unter den Bögen denke. Aber der Zeitaufwand und die Mühen um den richtigen Finishs zahlt sich aus.

gaulois

#2422/3079 Verfasst am: 06 Jun 2017 19:00 Titel:

Hallo Alois,
ja, so intensiv habe ich mich bisher mit Farben noch gar nicht beschäftigt und nun soll es aus dem Stand perfekt werden aber man lernt mit dem Experimentieren. Dazu dient die Brücke an der Straße nach Reil, denn am langen Viadukt sollte das schon einigermaßen gefestigte Erkenntnis sein...

Hier noch ein Nachschuss, denn je nach Lichteinfall und Hintergrund wirkt das sehr unterschiedlich. Der richtige Farbton ist es noch nicht, aber ich denke, ich nähere mich dem Thema.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/VeZIrqILEY-ftBwfktler79o7N77Ji0z_47KHLdMTB8AvpMj0cDS8Fu1C34QLXWVsYZ4LCi0-oRypEb6ltRLJLKpX71o-GbrKi0eZXMDKk1tqYq540awDc4gWFlHAzm09WHZ1oJoxJSfiyBvmk5R5oWnHFnqONTl-RTGqsWtC7rsynEwJnx1zEc3BV20KnOt_Q7ZjGC_-xigEqz-gO6uqot1P7Rczq3kUVyb8vR64ANmmq1i95CoVOVwkEIOOb9qgy45j3dMnWAtiV9nUQPrflZq8EnGTaTr7Qo-D4ebYb--hqW3oe155Hy0owdDj6k1wlGY06N_-wa1AAy7Mnq6amb-lSDWrgLHqgw5WAcaOEik1EWiDqnfgwD0J5XPDhpdmeqbMpDv4p3xUy_Jhz137DRsGklHfefhMlWyeDMh5XRc4EkD_WBRZ7BQCgi-cT5Bvr347mpjqsta3DWgPToDzBU1TBdnqEWzDsHWVIjQRLeAW5sLEsJ1u0ztCE6GK4VhrIwQ-pChc3F8idafqpqrwlU7j9WfLrJECoqFKgnHA8Hg9OeBHSmI5h_L7rqdv1DqcAz8bb_WIduOgpLz0qp_VkAwdkFUBLTyTUNQJ3STFvvGVOV-trWPoQ=w800-h372-no">

Das Geländer muss ich ja auch erst mal komplett löten und Bohren und einsetzen. Die Farbe und vor allem der Rost, dann die Ausblühungen am Viadukt von den Wasseraustritten, die auch am Tunnelmund noch nachempfunden werden müssen, das wird noch einiges an Aufwand kosten. Macht aber mehr Spaß als die Lötarbeiten unter Sassenach ... Geht nur nicht bei jedem Licht.

schuschusch

#2423/3079 Verfasst am: 07 Jun 2017 8:20 Titel:

Hallo Gerd,

mühsam ernährt sich das Eichhörnchen, fällt mir dazu gerade ein

Bis auf einen Punkt finde ich die Farbgebung schon sehr gelungen. Der eine Punkt, der mir auffällt ist, die "rötliche" Farbgebung bei dem Halbbogen (die nach Unten sich öffnenden Bogen).
Wenn ich mir die Originalbilder betrachte, sind diese im Schatten relativ dunkel (was auch ganz Normal ist). Bei direkter Sonneneinstrahlung jedoch schon wesentlich heller.
Schaue ich mir die restlichen "Steine" an, hast Du es in meinen Augen bereits sehr gut umgesetzt, die wirken fast 1:1. Nur eben dieser Halbbogen (unten), wirkt in meinen Augen noch zu "intensiv", zu dunkel, selbst im Vergleich zu den schattigen Original. Eventuell etwas/einen Tick heller? Wäre mein "Geschmack", muss nicht sein

Besten Gruß,
Markus

gaulois

#2424/3079 Verfasst am: 07 Jun 2017 19:09 Titel:

Hallo Markus,

> **Zitat:**
> mühsam ernährt sich das Eichhörnchen, fällt mir dazu gerade ein

stimmt, aber es verhungert immerhin nicht.

Wenn man so ein Teil baut, dann muss man es ja auch richtig bauen... Das dauert dann halt und ist andererseits aber ein guter Grund, alles mögliche auszuprobieren.

Was die Bögen angeht: Da gebe ich Dir vollkommen Recht. Auf den Fotos sind schon zwei verschiedene Farbgebungen zu sehen, ich hatte erst mal mit Braun Nr. 85 gearbeitet, dann mit Ziegelrot, Nr. 37. Mit beidem war ich nicht zufrieden.

Ich fürchte, da werde ich mischen müssen. Der hellere Eindruck beim Vorbild entsteht zudem daraus, dass die Fugen deutlich zu sehen sind und obwohl ich die Fugen der Ziegelsteine mit gegossen habe, kriege ich sie aber farblich leider gar nicht so recht hervorgehoben. Auch da muss mir noch ein Weg einfallen, wie man die deutlicher hinbekommt, dann wird nämlich das Ganze auch noch mal optisch heller. Gleiches Problem übrigens auch beim Prinzenkopftunnel, wo die Ziegel-Bereiche zurzeit aus einfach lackiertem Holz bestehen, d. h. hier ist kein Polystyrol verbaut worden...

Die Farbe für die Bögen zu mischen habe ich mich bisher gescheut, weil ich damit ja am Viadukt 4,80 m gleichbleibend abdecken müsste, geht also nur in einem Stück und wenn man genug angemischt hat... Drum herum kommen werde ich vermutlich nicht, aber der erste Lösungsansatz müsste immer noch die Suche nach einer Möglichkeit sein, die Fugen deutlicher aufzuhellen

Ansonsten Danke für die Bestätigung des Bruchsteins. Das wird vielleicht weniger Aufwand als ich zunächst dachte, denn wenn man Nass in Nass arbeitet, dann verwischen sich auch noch mal Nuancen von Farbe übereinander und man muss nicht immer passgenau die einzlnen Steine treffen, sondern kann durchaus über die Fläche punktieren, ohne allzu genau zu zielen. Der Effekt tritt trotzdem ein, liegt wohl am verwendeten Gestein, das auch innerhalb eines Steines nicht völlig homogen gefärbt ist oder zu sein scheint...

hellnut

#2425/3079 Verfasst am: 07 Jun 2017 21:39 Titel:

Na, wenn ich die Farben des Originalbilds mit deinen Bögen vergleiche... also besser gehts doch fast gar nicht. Sieht doch genauso aus wie in echt! Weitermachen!

gaulois

#2426/3079 Verfasst am: 07 Jun 2017 23:14 Titel:

Hallo Helmut,
Danke, aber besser geht immer jedenfalls noch ein bisschen. Die Bögen oben im Bild sind ja noch nicht nachgearbeitet, was den Kunststoff angeht und das Bruchsteinmauerwerk gefällt mir zwar auch, aber bei den Ziegelsteinen warte ich noch auf die göttliche Eingebung... Da muss der Dienstmann Alois Hingerl mal ... nee, ich glaub, da muss ich selbst noch rumexperimentieren...

gaulois

#2427/3079 Verfasst am: 10 Jun 2017 18:37 Titel:

Hallo zusammen,
Geiz lohnt sich bei der Moba nicht... so könnte man das folgende Bild kommentieren: Um Material im Formenbau, aber auch beim späteren Gießen der Mauern zu sparen, hatte ich versucht, abzuschätzen, wie das Gefälle unter dem Viadukt in etwa sein wird. Dass man vielleicht ein paar kleine Stücke wird ansetzen müssen, war mir schon klar, diese würden übrig bleiben von den Bereichen, in denen die Bögen nur knapp über dem Hang liegen, aber das hier:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ap6NEv4qkQBaA8p6VMOgKt3CKGk04lC61gLEchVUUjNZukwQCQmapk2JsPaqiOtDxyH_d0k-ELlyjZ7DVF-rTCVK_T8onWexjM9pJ-CYcFEAAEvsWvevoqvsexv2ftPyuf-CvG8_6ie7Yp0YZekMn6LsXsnevfI7Om56NuaXECpvf4LgvoXK05wi__Tjibj7jonxBSUpxNMaAAGCSMixcuV3uc1p-P9yuL2oJVIQxj4B1ZtQY7DjNZojDsvF9RZzuSEl-CNVYOo0Bk366pJgYK6K8jTLr7eFh2IGaSOh3qgor6Axr7SBGEX3ZrhLZ7V2c8YQaOr2tBi3eapVVUnL4S4JhBDfozh5g5iG0uXwlzZYpouokmVueoPehmWdhBvP8HyPNQvvzmnQKXtM8ESisz4EmqOSF4grQKAaloGybkKq748wwMf0WwV8Hgrr-HXAvs-Rf4OAdQWd0FP1mftYyC3JWolLATy4VMFiPB4I1wfSN0iiTFUs43o-sLcPdeA4iUhkZe9yiMSxz7QOeZP77528LtjWV_ltF3mPHxV3nCT6ne3ZgL_joKq4V0Cf4vzoh6p5Tsy4hiik8UBL9hwy-tjs-M3LsEUk2-Wnq9vC-Q9HTybb6AnXuQ=w800-h533-no">

Also das wird man nicht mehr sehen, wenn das Teil fertig ist, aber wenn ich nochmal Formen dafür zu bauen hätte, wüsste ich jetzt, wie ich sie machen würde und das wäre leicht anders als die vorhandene Form, die übrigens alle

Abgüsse für 67 Bögen überstanden hat.

Aber erstens ist das unter der Bahn, zweitens wächst unter den Bögen auch Gestrüpp, das so manches verdecken kann, was man drittens nach einer Farbgebung ohnehin kaum noch wird sehen können... Kein Grunde jedenfalls für Verzögerungen für den Neubau von Formen und Wandteilen...

gaulois

#2428/3079 Verfasst am: 15 Jun 2017 17:16 Titel: Der Hangviadukt nimmt Form an

Hallo zusammen,
so allmählich nimmt der Hangviadukt Form an. Nach einigen Tagen Pause habe ich heute die Ecken der Pfeiler nachgearbeitet und das vierte Viertel gelblich grundiert. Dann habe ich die Styropor-Hangstücke gefärbt und keilförmig zugeschnitten, um sie einsetzen zu können.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ZZzOluLc8sMeDe1KGfPVVZLCo_JbTTK3kog3iEwvuApiWRrQBR6Yx6phfdJbwWxReu0ZEQtCzMzz16N4MaUC6ev69FMTYpfNMo_1ce-nXbwI4DBtiTLr7bpiEbLVhw62ZWHFWYny1b9W4A03nHgpY4uJPobrGuBKih0R17zKTf2BxZnFyZFMtXaz9bA-ZVyGqRNsDxUzncsoF0KHqHUZpm5jGGZpOuGCNolJ-3LQOdRE0ibp7WAwyGdiJ-jzQ9OHPPXjjQ-bp2wQ9Qm5sSo2EJSsEuc8M8SQWSWFZDYKtHGIMppvVzuvHx7uKp4-yilKTKvlybN9YSmWRctmqKfXY23qrnDOKvuD9ykEuyy_u2OH8wQQIDNUJu7eLD14sWT75IiEZajVBVtscaGhGm6XxRuf_Xx1ye1nAlm2ThpT6EnaZZfxvdCYLx9MN2MTkYgrQZguohIo8bHSLOrRdqxBL7Z1e1-BZfZ8g8e9QyIa72tDAU02QnUs5fZHZz36sDdht8bnVSS2uPSGYi25EohPPqVlZ9OLTc2RvLH2Qw3FkEovCTrYUNVnrf-HUe9dk4oMOPZ98_qCWV_-sF-es-5dFrYWnTy1I4WBQ_Harkf_91Ta0E_Vy94R_A=w800-h533-no">

Für den letzten Bogen vor dem Tunnel musste ich noch mal den Hang neu schneiden, denn da geht ein Wanderweg durch und die Seitenwände müssen auch noch ergänzt werden. Aber der erste Zug rollt schon wieder über den Viadukt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/fBArTdS1pxxLXScrMpDZak9HJeqchzWyig8qAC0C6HgzQd3MO8ax76VnrjnPrVpFhPJrxC-acVPrMY82rxgmabbkPjw5MCHsOdeYX9RYeFt4aVdh1L6BhMXsRkQYgNrdKvhzS6ZrdjzB-ikIeXC-mUkxgYkpNRXgxahlMec2PWiQ1CUPJBePV1QEyL3U44SCbUPJNnOKPbxVIkNsogxvheFlVI9JT6MP6lT1atB0FmgwNgD2sVOZrNuWJRhgYGF7nJ-OI9pDXfMHrA9GCZ6zeUzxv4ExHPCLbyXtbJoRp8vfomM0yoPNshb_EaC4Hv0I7Sd-J2pOlJK1hoTT-f7UnTZB56QgAWVDV4vp51SlF8XY2z38k1Va-3PES_DE1oNzs4AG9y9SFiz-J_3lqWFfc6JpdVAfkwpDBMbzxmmf4LTMODka5w29uZZj0v16L3XLrQeuWHqVl8x13YtbxHX48u-M81hZC1U_-I-eF-Tpmw478KwQhWRwwJGc5pyf3P_QJ-rft7Rb3kyO2GCDFVTn1tf6W6gO0r4j09hqq17Gjb96UfJ2r3aj2Gh2BpR3-_MhFd6omG65vEitHplpiIkwyik3Ip4sorgtUdixDIRhHFW5B4rdiBxp0g=w800-h345-no">

Na ja, er rollt nicht wirklich, wegen Gewitter ist die Anlage aus, aber als Stellprobe geht es ja auch so. Aus der anderen Richtung sieht's so aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/I3TOq4VTN_6IA350sQAwb3YWGc1yR2WXyrqC4D5M3qW-CW4b4qGtTykWqSSdvNaUaznnhvvO_MlD5eEqqAs-Lq3l2H_DxFNZST0VZXF89wwXk-FMsprSoFohbyUlbflPsbbhS_AkzaOU8pJO7llCWycwAcZe3IVcr4chw7s2h1QIrysbtv22aIWL0MhFlWD04Q3Hx1aRwoYVaofRIzi4anbRnZLqgaNMyjp_ddseBe9UOTGs4kSEvwj5JKn4m6TNNH8XqDRguAojPVv9n3hIpNsTwxNqg-yCja7KseKSAzFMVrQRIhByzGeHuCb9eko47M10T6REE-q4jn0VJro8C4FuF85PqG8-I5nmJZcQmC-H96K01S72Tg6FlZcHItn6Sxnbzn3voHEEKX8ejW46v9i4oBv-ArYC_2fVhD8Pm_D3fnDfkwsdzv9yfvjsN2NgGtf6WxEvIwSbkQAxpAOxAn-uxMtfHwi24u4qcg11dnp4p1nnZsoli43w3-TsrNp_dPKCk1kkWfxMZtt-ArLa4XwKaEIXteowaVKTCfypdibqG42SXxrMCQkm7YLHVIsREbNbnW_yFdx-7niLlWzLxTuukCkwN-FioL43mNsWb647wJyQ55hbJA=w800-h395-no">

Es sind jetzt noch die Übergänge der Viaduktteile zu verkleiden. Bei einem zeigt sich, dass der Pfeiler deutlich dicker sein muss als die anderen, aber das ist vorbildentsprechend, denn das gibt es beim großen Viadukt auch...

Dann Hangteile, dann Farbgebung und Bewuchs... Dann haben wir mindestens 2018 ...

heckmal

#2429/3079 Verfasst am: 16 Jun 2017 9:10 Titel: Re: Der Hangviadukt nimmt Form an

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Aber der erste Zug rollt schon wieder über den Viadukt:...
> Na ja, er rollt nicht wirklich, wegen Gewitter ist die Anlage aus, aber als Stellprobe geht es ja auch so...

Farbgebung und Bewichs... Dann haben wir mindestens 2018 ...

...Aber er rollt wieder! Bei mir hätte er mit der (V 200 ?) weiterrollen können, den der angekündigte Starkregen mit Gewitter machte einen großen Bogen um unsere Region.

Ich könnte mir vorstellen, die Endlosbauweise der Hangbepflanzung zugunster anderer optischer Effekte zurückzustellen.

---

heckmal

#2430/3079 Verfasst am: 16 Jun 2017 9:11 Titel: Re: Der Hangviadukt nimmt Form an

heckmal hat folgendes geschrieben:

Hallo Gerd,

gaulois hat folgendes geschrieben:

...Aber der erste Zug rollt schon wieder über den Viadukt:...
Na ja, er rollt nicht wirklich, wegen Gewitter ist die Anlage aus, aber als Stellprobe geht es ja auch so...
Farbgebung und Bewuchs... Dann haben wir mindestens 2018 ...

...Aber er rollt wieder! Bei mir hätte er mit der (V 200 ?) weiterrollen können, den der angekündigte Starkregen mit Gewitter machte einen großen Bogen um unsere Region.

Ich könnte mir vorstellen, die Endlosbauweise der Hangbepflanzung zugunster anderer optischer Effekte zurückzustellen.

---

gaulois

#2431/3079 Verfasst am: 16 Jun 2017 14:39 Titel: Re: Der Hangviadukt nimmt Form an

heckmal hat folgendes geschrieben:

Ich könnte mir vorstellen, die Endlosbauweise der Hangbepflanzung zugunster anderer optischer Effekte zurückzustellen.

Hallo Alois,
ich auch, aber die Farbgebung des Viadukts und zumindest eine Farbgrundierung für den Hang unterhalb, sowie mindestens den Rohbau des Hanges oberhalb möchte ich schon noch machen... Sonst kann man da ja immer noch keine gescheiten Fotos machen, wenn wieder eine neue Lok anrollt, wie z. B. vorgestern die E 10 1242, die heute diesen Zug ziehen durfte und das ganz ohne OL.

Die Bepflanzung muss ja auch erst noch gemacht werden, d. h. nebenher vor dem Fernseher. Da habe ich in der letzten Zeit nicht so viel gemacht, speziell die Weinstöcke habe ich schon wieder monatelang sträflich vernachlässigt, aber immerhin einige Rohlinge schon hergestellt. Das kommt dann Stück für Stück nebenher, wenn der Kopf für die anderen Dinge nicht frei ist. Zum Weinstöcke Bauen braucht man ja nicht viel zu denken, da sind mehr die Hände gefragt als der Kopf.

Über den Hintergrund, also wie weit und wie steil ich hier Berg baue und ab wo ich ggf. besser mit einem flachen Hintergrund arbeite, bin ich mir auch noch nicht im klaren, alles hat Vor- und Nachteile und unter der Schrägen ...

---

heckmal

#2432/3079 Verfasst am: 16 Jun 2017 21:50 Titel: Re: Der Hangviadukt nimmt Form an

Hallo Gerd,

gaulois hat folgendes geschrieben:

...schon noch machen... Sonst kann man da ja immer noch keine gescheiten Fotos machen, wenn wieder eine neue Lok anrollt...

Du hast ja recht; bei mir steht vielleicht das Fahren, Fahren, Fahren zu sehr im Fokus!

gaulois

#2433/3079 Verfasst am: 16 Jun 2017 23:26 Titel:

Hallo Alois,
nöö, nicht zu sehr, natürlich steht Fahren auch irgendwie im Fokus, aber die schlichte Verkabelung eines einfachen Moduls geht mir schon bevor ich anfange im Moment immer noch so auf die Nerven, dass ich es einfach nicht schaffe, das anzufangen. Als wenn ich eine Lötallergie hätte

die Mischung machts...

und wenn ich in dem Tempo weiter an den Rebstock-Rohlingen arbeite, hätte ich in 100 Tagen 15.000 Rohlinge ... Aber das geht ganz schön auf die Finger, weil die Zangen, die ich habe, dann doch sehr viel Druck an die Finger zurückgeben... Ist also eher Theorie, dass ich das eine oder andere am Stück durchziehen kann...

gaulois

#2434/3079 Verfasst am: 16 Sep 2017 19:00 Titel:

smilie="images/smiles/icon_sad.gif"

vielleicht auf diesem:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/M0WLF-OiYhNJ8AftZOwWGQ1zMDRtOR1HnWlmbxstbzdYdEwEFGjEr0KF25x6eN9JY_YOdtvYN_dMyypWdgXRpySIEwqCwDtNUKoWC0sitiUJJoPriuraRkvcFaalgyMlmECIEmp3dNjeOZAfwpYZzTZuec5xuDa2Jrt-pMEfv0xYuuNS10oBAV4405Lhsirl-a1NDhnAD2piz4LrPA5_j1Oq4RDkPG1s3mZ9VMAIvX2QGLa7Zusvo7hBHZube83jZh27qXxHUxeIKatAU98vKfGxb2ZsC3ItGcQgdZejyRGwhPr9Xe0Y8wajeDaq2ovvDpy0SSLycCoxhKfwrvOAcSt9NE9LdRzH50HJVloSUqcGCCfecgJYf7umoHkMWu13TT3BuAF8pP7Okk_r6ZDrkZzVjoxZBESircJLLvFLq_5CwJtV2Ngrjq6FhPuEusE0We6VWuWY4t9k3hqUWN2Q6YqxMfBOkJYc4DbJpAmAisZkElfgO61qiXHnLwRrmrKH9ag1L_Y_DINvLajMH3oH8mjDc9sy-UM9A4lmHmCGXUxT5S9M6v45dZwQiBoHuqd7jW4p_Plp6_9bWM-fApqDxMif8PDR8iaEQLOpituI2wk=w800-h299-no">

Da die Tage wieder deutlich kürzer werden, Beekbergen auch schon wieder vorbei ist und das Wetter draußen nicht immer allzu viel zulässt, denke ich mal, dass es demnächst an dieser Baustelle weitergehen wird, was den Bahnhof Sassenach angeht, dachte ich das aber auch schon letztes Jahr...

Aber es gibt mich und die Anlage noch...

josef

#2435/3079 Verfasst am: 17 Sep 2017 8:07 Titel:

Hallo Gerd,
machst an/in den Sassenacher Aluminiumwerken eine Künstlergalerie oder Kunstpark auf

gaulois

#2436/3079 Verfasst am: 17 Sep 2017 10:08 Titel:

Hallo Josef,
für einen Kunstpark wird es nicht reichen, denn ich habe ja nur Platz für eine Straße am Bahnhof entlang und die Andeutung einiger Querstraßen, aber für die Landesgartenschau 1953 oder so hatten die Sassenacher Aluminiumwerke die Figuren gestiftet, die am Bahnhofsvorplatz aufgestellt wurden und sozusagen die mit der Bahn anreisenden Gäste, was damals ja noch normal war, empfingen in der Aluminiumstadt Sassenach. Das alles natürlich nur, wenn ich auf der kleinen Fläche zwischen Bahnhof und BW ein Aluwerk bauen kann, wenn da doch was anderes hin kommt, dann fällt mir bestimmt eine andere Verwendung oder eine andere Farbgebung ein. Mal sehen.

Unsere damaligen Vereinigten Aluminiumwerke (VAW), die heute zu Hydro gehören, haben der Stadt Grevenbroich zur Landesgartenschau 1995 einen Weberflachknoten aus Aluminiumrohr spendiert. Daher die Idee. So ein Knoten ist natürlich leichter zu produzieren als die Figuren

gaulois

#2437/3079 Verfasst am: 23 Sep 2017 9:44 Titel:

... in meiner diesjährigen Sommerpause, die eigentlich schon fast seit letztem Jahr anhält habe ich mich ein wenig damit beschäftigt, was andere so machen und nun frage ich mich, ob für die Gestaltung meines Bahnhofs Sassenach nicht so etwas, wie der Alex es hier macht, besser wäre, statt eines Bahnhofs-EG an der Seite, der mir dann ja auch ein Stück Straße wegnimmt zum Gestalten.

Ich hätte dann nämlcih an der Straße Platz, um die Kirche von Jakobwüllesheim, die wirklich riesengroß ist, mit einem entsprechenden Ambiente drumherum so aufzustellen, dass sie nicht direkt vor dem Bahnhofs-EG steht und das EG würde dann auch die Berg-Tunnel-Situation am Sassenstein etwas verdecken, eine Straße am EG entlang würde dann von der Poststraße zum Sassenstein führen, ohne dass die Brücke gekünstelt wirkt und eine etwaige Straßenbahn eine Etage tiefer als das EG würde quasi am Bahnhof anknüpfen und nicht am Sassenstein, die Straße könnte auch unter der oberen Straße verschwinden und so eine Kehrschleife zulassen, sodass man nicht zwingend auf kurzer Distanz auf den Burgberg hin am Ablaufberg entlang ansteigen müsste.

Das müsste ich mal näher betrachten, glaube ich

Was sagen die Experten Wirkt das zu gekünstelt in meiner Stadt, oder passt das, wenn man an der Pünderich zugewandten Seite dann auch einen Berg andeutet, von dem die Straße quer über den Bahnhof zur Poststraße führt und in den die Bahnhofsgleise quasi hineingeschnitten sind

Ich glaub, das ist optisch besser als eine schlichte Straßenbrücke und würde, wie gesagt, ein wenig den steilen Berg verdecken.

josef

#2438/3079 Verfasst am: 24 Sep 2017 8:20 Titel:

Guten Morgen Gerd

Zu deiner Sommerpause, die eigentlich schon fast seit letztem Jahr anhält kann ich erst mal nur sagen du hast an deiner Modellbahn zu viele Baustellen, die du nicht fertig bringst und dadurch verlierst du die Lust am Basteln.

Mein 1. Tipp für dich erst mal den Schienenbau und die Elektrik (mit einfachen Lösungen) soweit abschließen das einige Züge ihre runden drehen können, dann siehst du das erste Ziel und bekommst wieder Lust an der Bahn zu Bauen.

Mein 2. Tipp mit der Modellbahn Spielen, Spielen, Spielen, wieder mehr Lust.

Mein 3. Tipp weniger ist mehr wenn es sein muss einige Sachen zurück bauen und erst mal einfache Lösungen machen (und wenn es nur Landschaft ist) das erreichte Ziel ist die Belohung, wieder mehr Lust.

Mein 4. Tipp Baustellen für Baustelle durch ziehen, auch wenn es manchmal zäh ist, bei der Sache bleiben und das ganze fertig machen das Ziel ist die Belohnung.

Und jetzt zu - von Sassenach nach Bullay - der Alex hat da ein ganz anderes Konzept wie du, gut das mit dem Bahnhof bei ihn sie gut aus mit der Beleuchtung und so weiter, aber das passt doch nicht zum Bahnhof Sassenach es wäre dann so als würdest du eine Mauer Quer über den Bahnhof ziehen und so keine sicht mehr auf die Weichen und Gleisstraßen haben du zerstörst den interessanten Blick auf das Gleisbild, das ist aber nur meine Meinung zu, von Sassenach nach Bullay.

So und jetzt wünsche ich dir einfach noch einen schönen Sonntag

gaulois

#2439/3079 Verfasst am: 24 Sep 2017 9:39 Titel:

Hallo Josef,
Danke für die Rückmeldung.

Mein Kernproblem sind nach meiner Einschätzung eigentlich nicht die **vielen** Baustellen, die man aufnehmen und auch mal ruhen lassen kann, das sind nämlich die Sachen, auf die ich schon Lust habe, die ich aber bewusst hintenan gestellt hatte, um die Nummer 1. zu machen und die ist mein Problem: Schienen so verlegen, dass sie endgültig liegen, also mit Schalldämmung und fertiger Elektrik, das ist nur eine, aber eine **große** Baustelle.

Danach würde ich dann schon sukzessive die anderen, noch offenen Baustellen Stück für Stück angehen wollen. Dass am Schluss irgendwas offen bleibt, ist ja bei jeder Modellbahn so. Was mich aufhält, ist, dass mir alles andere außer der Gleisablängung, -verlegung und -verkabelung mehr Spaß macht als ausgerechnet das, zumal ich Sassenach ja zum

zigsten Mal neu aufbaue, u. a. weil ich mit den Schalleigentschaften nicht zufrieden war.

Mein Plan sieht also vor

1. Bahnhof Sassenach komplett neue Gleisverlegung (bin ich dran, habe ich aber die Lust dran etwas eingebüßt)
2. Ablaufberg wieder aufbauen
3. Sassenstein weiter mit Kartonhäusern ausbauen (da bin ich ja schon recht weit)
4. Weinberge um den Hangviadukt (erst mal unten) gestalten, Brücke nach Bullay bauen
5. Wendel für die Rückführung der Züge aus Bullay in den SBf (das betrifft dann auch den Hafen und den alten Wein- und Klosterberg
6. Bahn-BW umsetzen
7. Car-System (das heißt aber auch, dass die Straßen so lange nicht gestaltet werden können) mit eventueller Straßenbahn

Einiges davon erfordert Vorbereitungen, die man auch vor dem Fernseher machen kann, das sind die Zwischendurch-Aktionen, die ich immer wieder mache, weil man das, ohne an der Anlage zu sein, schon mal für den späteren Einbau machen kann. Mehr Zeit an der Anlage wäre aber wohl wichtig, wenn ich das so sehe.

Das mit dem Spielen ist eine gute Idee, geht aber eben im Moment nur von Sassenach zum Prinzenkopf, weil der Umbau in Sassenach quasi eine OP am offenen Herzen ist. Deshalb hatte ich auch gedacht, dass mich das antreibt, damit es möglichst bald fertig wird und ich wieder spielen kann. Vielleicht war es ein Fehler, die Testkreisanlage zu bauen, da kann ich ja auch spielen, ohne dass sich an der großen Anlage was tut.

Bei Tipp 3 gebe ich Dir prinzipiell Recht, der ist aber auch Ursache dafür, dass ich die Gleise in Sassenach jetzt eben zum dritten Mal neu verlegen muss (klar, wegen der Gleisplanänderungen auch), eine einfache Lösung für die Gleisverlegung zieht an dieser Baustelle nämlich spätere Umbauten nach sich, auf die ich schon gar keine Lust habe. Daher war mein Plan, es diesmal "richtig" zu machen. Vielleicht war das der Fehler?

Tipp 4 versuche ich ja gerade umzusetzen, Folge ist nur, dass sich das dann eben zieht... ich versuche, gerade nicht noch das BW aufzubauen, nicht die Straßengestaltung zu machen etc. Aber irgendwann konnte ich das mit den Häusern auf dem Sassenstein oder mit den Bögen am Hangviadukt auch nicht mehr sein lassen

So, jetzt zum Kern meiner Frage:

Das wäre in der Tat die Konsequenz, wenn ich das Bahnhofs-EG quer über die Gleisanlagen bauen würde. Einige Dinge würden sich damit optisch lösen lassen, andere gehen dann verloren. Ich lese aus Deiner Antwort heraus, dass das dann nicht mehr der Bahnhof wäre, der hier hinpasst und ich glaube, da hast Du Recht, in einer Stadt wie Wuppertal oder anderswo in einer Ruhrgebietsstadt könnte man sich das wohl vorstellen, aber an der Mosel gibt es nichts so großes, nicht mal Koblenz, das eine solche Architektur erwarten ließe. Dann lass ich das wohl besser.

Danke und ebenfalls einen schönen Sonntag. Bei uns ist heute Schützenfest, da wird an der Bahn wohl nix gemacht...

josef

#2440/3079 Verfasst am: 24 Sep 2017 13:18 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Bei uns ist heute Schützenfest, da wird an der Bahn wohl nix gemacht...

Na dann viel spaß beim Schützenfest
das Wetter ist ja noch schön

gaulois

#2441/3079 Verfasst am: 24 Sep 2017 17:27 Titel:

Hallo Josef,
Danke, ich bin ja selbst nicht aktiv, sondern einer von denen, die am Straßenrand stehen und gucken, aber in der Tat war das Wetter hervorragend und wir hatten Besuch aus der Eifel und aus Neuss, kleines Familientreffen sozusagen. Jetzt sind wieder alle weg und wir sind mal gespannt auf die Wahlergebniss. Leo ist noch mal zum Kirmesplatz, sein weiteres Geld verschießen ... Adrian bereitet sich auf seinen Umzug nächstes Wochenende vor, muss aber vorher noch unser aktuelles Internet-Problem richten, es sind also durchaus auch noch andere Themen zu beackern, bevor das seit einem Jahr hochkant stehende Bahnhofssegment fertig wird. Es wären nur ein paar Stündchen Arbeit, aber es kommt

immer was anderes dazwischen...

gaulois

#2442/3079 Verfasst am: 02 Okt 2017 16:48 Titel:

... so Adrian ist jetzt in die Niederlande verbannt (studiert in Aachen) und es wird mit Riesenschritten Herbst ...

trotzdem habe ich auch heute an der Anlage kaum was gemacht, außer ein paar Neuzugänge (analog) getestet und: mit einem alten Bahnsteigstück eine "Brücke" über die Gleise gespannt. Damit hat es folgendes auf sich: Das Bahnhofs-EG quer über die Gleise ist vom Tisch. Allerdings besteht ja immer noch die Notwendigkeit, von der Bahnhofsstraße, an deren Ende sich vielleicht jetzt doch nicht die Post befinden kann (wohin sonst mit der Kirche?) an die andere Seite der Gleise anzubinden. Erst hatte ich immer eine geschwungene Brücke zum Sassenstein hin favorisiert, aber vielleicht ist es cleverer, eine kürzere bzw. in mehrere Abschnitte unterteilte Brücke im Stil eines Überführungsbauwerks weiter nördlich da zu bauen, wo die Gleisharfe kleiner wird, also mit ca 1,5 m Abstand zum Sassenstein, die es dann erlaubt, über eine Kehre nach unten auf die Straße am Ablaufberg zu kommen bzw. oben bleibend dann auf den Sassenstein zu führen. Bedeutet natürlich, dass das letzte Stück Gleise vor den Tunnels quasi in einem Kessel liegt, rechts und links das Niveau der Straße höher liegt, aber das entspricht ja auch in etwa der Topografie.

Mit diesen Gedanken trage ich mich gerade, während schon der Anblick des hochkant stehenden Bahnhofssegments die Unlust steigert: An einem der Gleise habe ich wohl die Platine zu großzügig ausgeschnitten, die hat sich von der Verschraubung gelöst. Es sind also nicht nur Verkabelungs- sondern auch Korrekturarbeiten nötig.

Heute wohl nicht...

josef

#2443/3079 Verfasst am: 02 Okt 2017 17:01 Titel:

Hallo Gerd,

das wird schon erst mal die Korrekturarbeiten, Verkabelung so wie das Bahnhofssegment so weit fertig machen, dann kanst du dir Gedanken über eine "Brücke" machen

gaulois

#2444/3079 Verfasst am: 10 Okt 2017 20:09 Titel:

Hallo zusammen,
es geht tatsächlich mal weiter in Sassenach, wenn auch mit kleinen Schritten:

Heute habe ich mal an der Bahn weitergearbeitet, also nicht so wie gestern im Wohnzimmer „Nietenbleche“ für den Brückenbau Alf-Bullay gemacht, sondern an dem hochkant stehenden Segment die Muttern neu eingedreht, die Schrauben neu positioniert und die Gleise verlegt. Jetzt müssten sie noch elektrisch angeschlossen werden, das habe ich heute aber noch nicht gemacht, sondern erst mal ein paar Loks über den Hangviadukt gefahren. Immerhin: Ich habe wieder angefangen, wo ich vor über einem Jahr aufgehört habe...

pepe1964

#2445/3079 Verfasst am: 11 Okt 2017 11:47 Titel:

Na dann mal los. Und ein Tip von einen der seine K-Gleis anlage jetzt zu 1/3 abgebaut hat. Wenn du auf die Idee kommst mal umzugestallten oder abzureißen. Nimm eine fertige Gleisbettung. Beim Abau sind mir über die hälfte der Flexgleise kaputt gegangen da der Schotterkleber Bembenfest geworden ist und sich nicht mehr lösen lies.

josef

#2446/3079 Verfasst am: 11 Okt 2017 16:58 Titel:

Hallo Gerd, schön zu lesen das es bei dir weiter geht

gaulois

#2447/3079 Verfasst am: 11 Okt 2017 20:13 Titel:

Hallo Josef,
ja, das Trauerjahr ist sozusagen rum, es muss mal irgendwann weitergehen, meine Motivation war aber im Keller, jetzt kommt sie langsam wieder.

Hallo Peter,
da hast Du sicher Recht. Ich hoffe natürlich, dass ich nie abreißen muss, wenn dann ist das Problem ja "nur" in Ebene 1, nicht darunter, ich habe aber erste Erfahrungen mit dem Latex-Schottern gemacht, der Schotter, der mit Latex verklebt ist, löst sich recht einfach von den Gleisen und diese werden - zumindest in drei Jahren - nicht in Mitleidenschaft gezogen. Ob das nach 20 Jahren auch so wäre, weiß ich natürlich nicht.

Da jetzt aber eben die Konzeption Schotter und Latex vorsieht, werde ich das so durchziehen, in der Hoffnung, dass es jetzt dabei bleibt oder wenn nicht, es keine dauerhaften Schäden am Gleis verursacht...

Welcher Art waren Deine Probleme? Verbogenes Gleis, weil, beim Abziehen verbogen? Verrostet, weil der Kleber den Mittelrost angreift, oder was ganz anderes?

pepe1964

#2448/3079 Verfasst am: 12 Okt 2017 11:28 Titel:

Hallo Gerd die ganze Reihe.

verbogene Gleise, abgerissene Mittelleiterplatten.ausgerissene Schwellen. Und häufig am Rand abgebrochene Schwellen, rostige Mittelleiterplatten. Ich habe sehr viel Wasser drauf gesprüht um den Schotter zu lösen. Aber der Schotter war zum teil so fest das es nicht ging, Also mit Spachtel unter denn Kork gegangen und dann denn Kork mit samt Schiene von der Anlage befreit. Und dann versucht den Schotter von der Schiene zu bekommen und denn Kork hat zum teil auch funktioniert aber halt sehr häufig auch leider nicht.

gaulois

#2449/3079 Verfasst am: 12 Okt 2017 20:39 Titel:

Oh sh*t Das klingt nicht gut, ich glaube allerdings, dass ich wegen der Beschaffenheit des Latex da mehr Glück haben müsste. Nicht, dass ich mir wünsche, das wieder abbauen zu müssen...

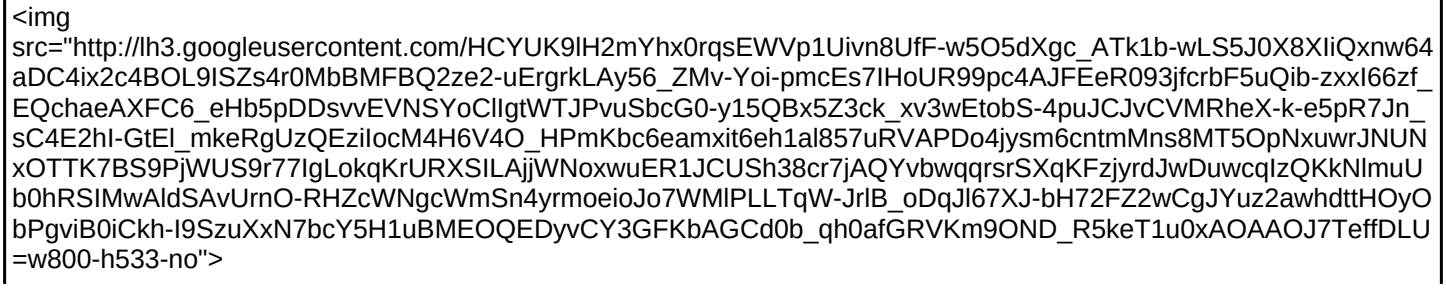
gaulois

#2450/3079 Verfasst am: 21 Okt 2017 19:00 Titel: Ein Hecht für Sassenach

... das mit der Elektrik ist noch nicht weiter gekommen, denn ständig ist was anderes. Allerdings hatte ich letztens noch einen Voelkner-Gutschein und da habe ich mir was zugelegt, das zu einem meiner umstrittenen Projekte gehört: Ich möchte ja auf der Straße in Sassenach eine Straßenbahn haben, die vom Bahnhof um das BW herum am Ablaufberg entlang bis zum Sassenstein führt und zurück am Bahnhof vorbei um die Kirche (Jakobwüllesheim) herum und wieder weiter.
Also habe ich mir einen Kato-N-Antrieb gekauft. Ich weiß, normalerweise haben die Bahnen Regel- oder Meterspur, aber ich möchte wegen der kleineren Radien auf 9mm-Gleis bauen. Die Diskussion hatten wir schon, das schöne ist: Es gibt nix zu kaufen, was ich brauchen könnte, ich muss also selbst bauen.

Für Testfahrten habe ich dann heute mal eine erste Papp-Form gebaut, damit man einen Eindruck davon bekommt, ob das Fahrgestell mit dem recht engen Drehgestell-Abstand überhaupt geeignet ist. Ein erster 4-Achser ist da entstanden, mein Ziel ist allerdings letztlich etwas wie die Queen Mary (TW 2151) aus Düsseldorf. Ich finde die Form so schön ...

Hier ein paar Eindrücke vom Hecht-Testaufbau, der mir auch sagen sollte, ob der Wagen zu weit ausschert (dieser Papp-Aufbaut tut das schon mal nicht, da müsste man also auch längere, 8-Achser ähnlich aufbauen können, ohne dass es zu Problemen kommt.



<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/T_SiQdZ3TPIVE6V0WrmNDDZwSdB48NJTQruI9Mq7Y3FUgIScLaRklpmXVqF3Khn9aiXMkvisGuR-iRYk55Cpk4AJ3AlBJLf3arAE3z7VCGPoR2TkS9--xTL9gKmy_wRbpbgzlOLGplS8bdHf52hBpyWT-x11pq4YcckaptHOOC2IsMOiy-3a-HCH09kn_96cJUsU7T9-tueFD4osVtoRYzudserQrkeR9GYVHVsXZulaxYlDqGioXq2lldTfgubC41J2bIEgrTZNg6cWF3NnSMci6qFTAY_KRHM1jRf_I-0uOJMsbXdZRQ0FScUR8hcq-BEWIPRwOyufoaztpUaNbkVARHlhQ8yyDlQS7up_sa7PT1ZrqAfEAQasRTF06pSLPYKxGWtB-J1RCt6Hgxq80E9235PAFWzL6tM7MSzYYisVR_NzDpwiV54E-t3k4jpQ2co2n9TeebzSeirPSS3r0_G0_EUg6tdG7LEDivr0LH6x3RrI8sUwYYIe7sw908539dy3imYbqAZ6qdvbry9dzz8UcA8sc4RB2VFdpxLUdrVkVllp3ZB3qd5bK_tJb52ntXrEW_L7N7_nbQ167BgKj0HfN45eV4YfiGyRt6OwaBM=w800-h533-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/TnuerIM-lyFSk_pRqM7iRXPzHD74lFv1iXBNq9cV-QnB9-gd44DqJQsQjK7jq3Arjp_7ee-AqNQ2P52rweqxoZcrhdr8-ll1bqVExG3-lQ6AMKYq_NS2tddOw5nSTYzZ71xItm76X31U89ZhihmpaW2gGvwgN71GLEgQr67Rx8H0eQVp9o3PeFewBKXvAq50-Ho0AKebin_-uakmeZpe_uJk0xoOt7ITAW6H9POK2FzzubIskh-S4AODglksWvpGqp1_md42OYyVmRCDJMjhGo_xigu4UHI9isHdU5yfKZrZLN98KHv7ce_qdLeADJ5BOX8_nIcOiGD3ZoKGz5OfHRxT0KhHLbmrF9pzrfAB7_0uJf79YMfaRz8DE-skecT5ALUC__9qTHZuQE_nlUYsdDt_ZotXAKIBQA1uW2-yKmu-mP4qy-ssbxlTkVTFFUCppY6bW5bfr2B-wEPuV5EWOdCcDde9KoOC0Po_YBpYpUQ2z6JpPAmc5CHYL3-pFysTGuLxwoeLYo39D1Yp0pzYYmukxHIu7XhM2rBkOd-o7gkHkrjhIQO62AhwDQleyTBNuW1d3cjX15_egSFSeZqdWzy4S_i40FlL9soFz43D-MU=w800-h533-no">

günni

#2451/3079 Verfasst am: 21 Okt 2017 19:18 Titel:

Moin,
TW2151
Beschreibung der Queen

Fahrzeuge der Linie D

Die Düsseldorfer Straßenbahnfahrzeuge waren / sind alle Regelspur (1435mm)

Wenn ich mich nicht irre, gab es für kurze Zeit eine Exotenlinie in Meterspur.
Für genauere Angaben muss ich die "Geschichtshefte" über die Rheinbahn ein wenig wälzen.

gaulois

#2452/3079 Verfasst am: 21 Okt 2017 22:57 Titel:

Hallo Günni,
Danke für die links, die Queen war ja letztes Wochenende live zu sehen. Dass die Regelspur sind, ist mir natürlich bekannt, was ich baue wird aber bewusst ein reines Phantasiemodell sein, so wie es Sassenach nicht wirklich gibt, so wird es auch eine fiktive Straßenbahn, so jedenfalls der Plan, weil für Regelspur und Meterspur zu wenig Platz in den Straßen Sassenachs ist.

Daher probiere ich jetzt mit dem N-Antrieb, um zu sehen, ob das später gut aussieht oder nicht. Die Gleisradien sind ja das, was später viel Platz verbraucht... Wenn das aber nicht wirkt, dann könnte ich doch noch über 12mm Gleise nachdenken, allerdings habe ich die 9mm-Gleise ja schon länger, ursprünglich für die H0e-Bahn in den Weinbergen gedacht...

günni

#2453/3079 Verfasst am: 22 Okt 2017 11:45 Titel:

url=https://de.wikipedia.org/wiki/Benrath Wikipedia

gaulois

#2454/3079 Verfasst am: 22 Okt 2017 19:38 Titel:

pepe1964

#2455/3079 Verfasst am: 23 Okt 2017 8:28 Titel:

Gerd warum Phantasie.

Schau mal hier wieviel Meter spur Bahnen selbst jetzt noch in Deutschland zu finden sind.

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_St%C3%A4dten_mit_Stra%C3%9Fenbahnen

und hier findeste auch Meterspurige Strassenbahnen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Stra%C3%9Fenbahn_Darmstadt

günni

#2456/3079 Verfasst am: 23 Okt 2017 12:53 Titel:

Moin,
die Bogestra fährt auf Meter- und Normalspur.

günni

#2457/3079 Verfasst am: 23 Okt 2017 14:09 Titel:

Moin,
ich habe mir erlaubt, die obigen Links zu reparieren.

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Städten_mit_Straßenbahnen

https://de.wikipedia.org/wiki/Straßenbahn_Darmstadt

joe

#2458/3079 Verfasst am: 23 Okt 2017 20:34 Titel:

Hallo,
Krefeld, Essen, Mülhein/Ruhr, Oberhausen fahren auf Meterspur (außer Stadtbahnstrecken wie U11,76,...)
historisch: Die größte Ausdehnung hatte die Vestische, Im Duisburger Norden fuhren die Kreis Ruhrorter Straßenbahnen und die hamborner Straßenbahn (alle in der DVG aufgegengen und bis Mitte der 60er umgespurt oder eingestellt).

gaulois

#2459/3079 Verfasst am: 23 Okt 2017 23:28 Titel:

jaaaa... aber außer der Ybbs fuhr nix auf kleineren Spuren. 9mm in 1:87 sind ja so was um 750 mm in 1:1, und dafür gibt es eben mangels anderer Vorbilder auch keine Modelle. Selbstbau also ...

BTW: der zweite Brückenträger ist heute in voller Länge, aber noch ohne Innenleben, also so ca. zur Hälfte fertig geworden (Holzbau). Die Verkleidung folgt in den nächsten Tagen.

Mit der Straßenbahn nur ein paar Runden gedreht, "testen" oder spielen... Ich hoffe, dass ich in der nächsten Woche dann - vielleicht mit Leo, der das für gestern - aber zu kurzfristig - vorgeschlagen hatte, die Verdrahtung vom aktuellen Sassenach-Segment machen kann, damit man wieder ein Stück mehr fahren kann. Damit ist aber das Fahren durch den Bahnhof immer noch nicht betriebssicher genug, es müssten schon noch die wesentlich aufwändigeren südlichen Segmente folgen... Solange gibt es dann immer noch provisorischen Betrieb, aber hoffentlich nicht allzu spät auch wieder eine Straße und den Ablaufberg, die zurzeit abgebaut sind. Das nervt alles...

Das Bauen und Entwickeln neuer Komponenten hingegen macht Spaß. Aber damit kriege ich die Bahn nicht fertig... Man müsste jemanden haben, der sich um die Elektrik kümmert, aber Christiane hat keine Zeit, oder, Jürgen?

pepe1964

#2460/3079 Verfasst am: 24 Okt 2017 12:54 Titel:

Hallo Gerd

Dann mußt du langsam überlegen ob du nicht outsourcing betreibst.

Wie die deutsche Industrie die macht das auch bei Arbeiten die nicht zum Kerngeschäft gehören, wo ihrer Meinung nach eigene MA zu teuer sind, Oder wo es sich nicht rechnet Know How auf zu bauen.

Hier einige Firmen die die Arbeiten bestimmt gerne für dich übernehmen:

Allen voran die die Anlage von Porsches Traumwelt gebaut haben:

http://www.modellanlagenbau.de/

http://www.modellbahn-leisnig.de/index2.html

http://www.modelleisenbahnbau.de/

https://www.modellbahn-traum.de/leistungen-und-services/

http://www.schnug-modellbahn.de/

http://www.modellbahn-hoeber.de/index.php/Anlagenbau.html

hier eine ganze auflistung:

http://www.modellbahn-1a.de/Modellanlagenbau/

Dann hast du auch wieder einen Part fertig der dir keinen Spass macht.

gaulois

#2461/3079 Verfasst am: 24 Okt 2017 18:37 Titel:

Hallo Peter,
ich habe zwar tatsächlich bei meinem letzten Posting über outsourcing nachgedacht, aber...

... nach einem Blick in den nicht nur von den aktuellen Bestellungen gebeutelten Beutel...

... werde ich das wohl doch selbst machen müssen...

... was mich nicht davon abhält, mir die links mal anzusehen. Schon allein wegen der interessanten Geschäftsmodelle und natürlich wegen der dort vorgestellten Anlagenbilder

Ich brauch halt noch Zeit, weil ich mich natürlich zwischendurch auch mal mit was anderem beschäftige...

gaulois

#2462/3079 Verfasst am: 24 Okt 2017 21:50 Titel:

... an der Brücke geht es langsam weiter, der zweite Langträger (unten) für das längste Brückenstück entsteht eher mühsam, obwohl man den ersten ja als Muster zum Anlegen und messen der Winkel hat (die aber nicht immer so exakt sind, wie sie sein sollten). Bei der fertigen Brücke wird das wohl unsichtbar sein, das Entscheidende dürfte erst mal sein, dass es stabil wird, obwohl es so luftig ist:

63vFi1xD4P60=w800-h415-no">

gaulois

#2463/3079 Verfasst am: 05 Nov 2017 9:54 Titel: Doppelstockbrücke: Der Langträger wird grün

Hallo zusammen,
nein, es geht nicht nicht weiter, sondern langsam weiter

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/L0Oh6w9dQztSJwhQdt7WkWNTXZDLeyipvu_LDGw_EtD3g2CYW4MgsN-rw274_Y-OcVRUIDjStAW57FDp_iEJX7b5Mnqzov_p9klIF79qrac6IZfYtK53YqE_ZoFf9h0DQk3cac6OvYkjrYpxZuQUM5JzH8xcGAh4rKosSbXn3JcFSKxSGmh0sbLDlY1vt4lGoCxaOLFMWvdKZFYNfCBCc1Ohcuj42qb9oNBhQ9Yooa7R3lEaSP6VpBucXbCUP-IoL_Ss_QiIyYVIQfq3g8e5iA00lh9ZKu8F_ClGzBZGnTFA73R9R6DL2wEynNnCkOEQlZgZTEQWnbYgyXrq8nk3P5OLtTFzsAIIQoOxD6ns_rXbuDmWGEabjFUyfzNGBNbMlnU58qywhHBFupIoMqJaxddcM2G6UkPIwqRd1WovwiRwAwQF38rti1EUsaQyU6Yoyol249z2DlYpqYE7WcixGwFV-BOBGYZW9mHCNAWNEbcxfHDWS0p_CM0MaX2NGLWrB-wjNf68Cvs94nR4a3cSXGsm9e2MduFxevOPHNTWngWPd7vU8wEhUWahQGLc72w4-MgxXlg1Za9ykLFoe-6Y5s_usaxE-QEB317ms2LkTOU=w800-h304-no">

, denn die ganzen Stahlteile müssen ja miteinander vernietet werden, eine Seite der beiden Langträger ist jeweils (fast) fertig, das ist auch erst der erste Farbauftrag und der ist auch noch nicht vollständig, die andere muss noch und dann natürlich die ganzen Knotenbleche vom inneren zum äußeren Träger, die alle noch fehlen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/gxPYt4ubO9kOVAPfEg6KKAsqeGtdNyL17r7Tx55voNRm8mx3l_8KoL_xyBd6rvVOdVYi0bgFoUNNvQBwT_pWk2gW9qu_OM9xKOsPVxBqz0pcwkUdNqtvKd7mQwDfn-RMiBPdoLDqOBl4mUU248_tBkwziDsBlEWA2kX3c7eIYfveetj6l9EW_jUnui-FJR73Gd7GVJWSnHWVpCkrSKrANFDTMEW6g_bk4G9HVjjhbs7-qf6j4QYQ7q40wMvoa1ImJTPde9agWAiML0QLGMr5IP8DK_M54tLWeurM4eYWYKGTNCjoXxPocxd9TdzHRfgrW0RLLWYYm8etlC75qzw-0op0hvlo8rwHle8ixgxjW7Enav9AM6mspq1lYvD6B4PjWPwVIkbk5gvyyRJ0fVxUHucHHMeGJjVhAATzRJQTQjtoqHd4kyDZwMYnRanLd7hma-02YVhqJRe9lW-CSXQE3zgfjNn-fRg3dq3SJd7JrKqSekoyzXcs2e_2hs00N0GY8w4vlHhlAvAFndA83IUObAySyyZe9orzd3AoBHt_ZPI00NDgwZBXDhvYnCKCmpTrcw4v32DEwCJUe8I2Q6qhQ8ZtFogGWiKadPx7JNHfj94=w800-h533-no">

Sorry, für die Unschärfe, aber das Wetter will heute nicht... Bekanntlich kommt dann oben die Bahn-Fahrbahn drauf (deshalb müsste da eigentlich gar keine Farbe sein) und unten die Straße. Das ist noch ein Stück Weg. Und dann müssen die "kurzen" Teile ja auch noch alle gemacht werden... Das hält weniger auf als die Weinstöcke, aber es hält auf.

Gestern hätte ich die Chance ergreifen können, die Elektrik am zurzeit immer noch offenen Sassenacher Segment zu machen, aber da das neue Betriebssystem für meinen alten Mac eingetroffen ist und ich die SSD endlich einbauen wollte - danach ist er in der Tat nicht wiederzuerkennen - war ich den Tag über eben mit diesen Dingen beschäftigt ... Irgendwas ist ja immer

josef

#2464/3079 Verfasst am: 05 Nov 2017 12:00 Titel:

Hallo Gerd =D>

das ist ja Super, die Brücke gefällt mir

gaulois

#2465/3079 Verfasst am: 05 Nov 2017 12:37 Titel:

Hallo Josef,
Danke, aber das ist erst ein kleiner Teil... Gesamtlänge wird so auf 2,40 m hinauslaufen...

heckmal

#2466/3079 Verfasst am: 05 Nov 2017 12:38 Titel:

Hallo Gerd,
hauptsache; es geht voran - und in die richtige Richtung.

schuschusch

#2467/3079 Verfasst am: 05 Nov 2017 22:18 Titel:

Hallo Gerd,

Wahnsinn, 2,4m für die Brücke. Aber es sieht jetzt bereits Gut aus. Bin mal Gespannt, was für einen Eindruck das Endprodukt hinterlassen wird. Wahrscheinlich werde ich mit offenem Mund vor dem PC hocken und das zukünftige Bild der vollständigen Brücke immer wieder kopfschüttelnd betrachten
Weiter so!

Viele Grüße,
Markus

gaulois

#2468/3079 Verfasst am: 05 Nov 2017 23:08 Titel:

Hallo Markus,
natürlich erst, wenn ich damit fertig bin, was dauert... das mit den Nieten war - zeittechnisch betrachtet - vielleicht keine so ganz tolle Idee, denn man braucht Unmengen von den Knotenblechen. Eigentlich müsste die Brücke 3,60 m lang sein, aber dafür habe auch ich keinen Platz...

Hallo Alois,
die Richtung stimmt, nur das Tempo bleibt mal wieder hinter meinen eigenen Erwartungen zurück. Heute Abend habe ich 3/4 der kleinen Träger auf den Rückseiten nur geschnitten und geklebt und bin quasi fertig mit der Welt. Aber wenn das alles in 5 Minuten zu schaffen wäre, wäre es ja auch keine Herausforderung. Man darf das nicht auf Zeit machen, dann verliert man die Lust daran, das muss sukzessive langsam entstehen... Die innere Konstruktion, die man ja so gut wie gar nicht sieht, ist auch noch mal aufwändig, vor allem, was die Querverstrebungen, aber auch die Auskragungen für die Gehwege auf der Auto- und auf der Bahnebene angeht. Das habe ich noch gar nicht konstruiert, sondern erst mal die Seitenteile gebaut. Da kommt also noch was an Entwicklungsarbeit auf mich zu, Platz für die Magnetstreifen von Mader muss ich in der Fahrbahn ja auch noch machen. Also ist Geduld angesagt, was das Endergebnis angeht, aber irgendwann kommt sie natürlich.

Dann muss da noch Mosel drunter mit den Steinfüßen der Brücke und dann noch ein Hintergrund.

Wie sowas in Z aussieht, habe ich ja schon mal auf der Intermodellbau sehen können, ob ich das aber so schön hinkriege ...

Man darf sich halt nicht beeilen.

Heute Morgen war ich mal oben an der Bahn und habe geguckt, wie ich die Jakobwüllesheimer Kirche so unterbringen kann, dass ich da eine Wendeschleife für die Straßenbahn etc. unterbringen kann, aber nicht direkt vor dem Bahnhof und auch so, dass Leonard noch ans Plattenbau-Werk kommt, wo ja ein Kran stehen soll. Da muss an der Straße noch mal was geändert werden, weil zur Autobahn hin, der Berg wieder steil abfallen muss. Das würde erklären, warum hinter der Kirche dann Schluss ist, kragt aber deutlich mehr in den Raum aus als der Rest der Straße.

Dann ist noch zu überlegen, ob da wirklich eine Straßenbrücke über die Bahn hin kommt, oder ob ich das mit Bahnbrücken über der Straße löse, wie am Neusser HBf.

Das sind so die Planungen an den anderen Baustellen, während ich an der Brücke arbeite und mich um die Verkabelung in Sassenach drücke...

pepe1964

#2469/3079 Verfasst am: 06 Nov 2017 10:14 Titel:

Hi Gerd,

Deine Brücke sieht einfach Klasse aus. Und warum ein zweiter Farbauftrag finde sie zumindest nach den Bildern so genau richtig.

heckmal

#2470/3079 Verfasst am: 06 Nov 2017 11:06 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Man darf das nicht auf Zeit machen, dann verliert man die Lust daran, das muss sukzessive langsam entstehen...
> da bin ich ganz bei Dir.

Beim Bau meiner Anlage, ließ ich während der Bauarbeiten - so oft wie möglich - einen Zug programmiert seine Runden drehen. Dass erhöht den baulust-Faktor!

gaulois

#2471/3079 Verfasst am: 24 Nov 2017 23:21 Titel: Die Pola-Werkstatt in Sassenach

... zwischendurch mal was ganz anderes: Ja, an der Brücke wird gearbeitet, also genietet, aber das zieht sich noch.

Leo hatte aber mal wieder Lust auf Modellbau und nachdem er erst mal an seinem Big Boy (Revell) gearbeitet hatte, der aber immer noch nicht ganz fertig ist, hatte er Lust aus einem Faller-Aldi-Set die Werkstatt zu bauen, die ich auch früher mal in einem Set hatte. Er wollte die auch anständig umfärben, daher ist sein Modell im Moment auch nicht weiter gekommen, zwischendurch hat er einen Güterschuppen zusammengesetzt, ohne zu färben, aber: Da ich das gleiche Modell hatte, das aber eine unmögliche Farbe hatte, die durch meine damaligen Färbeversuche nicht besser geworden ist, hab ich die Gelegenheit wahrgenommen, meine Werkstatt neu zu färben und zwar:

Die Backsteine, deren Fugen ich schon gelblich gefärbt hatte mit zweierlei Buntstiften, nämlich rot und braun schraffiert, sodass sich die Konturen schön sauber abheben. Das Dach mit orange an den Blechflicken und mit schwarz an den Teerflicken überzogen und die Katzenköpfe im Hof mit einem Anflug von Blau. Ging schnell, machte Spaß, löste aber nicht ein altes Problem, nämlich die gelbe Fugenfarbe in den Ecken der Zierelemente und Pfeiler. Da kommt man nämlich mit den Buntstiften nicht bis in die Ecke rein, aber: Ich hatte ja noch die Dreckfarbe (-lasur) vom "Rübenanbau", damit habe ich mit einem ganz feinen Pinsel die zu gelb gewordenen Ecken kaschieren können, es gibt also endlich eine Lösung für Ziegelwände mit Zierelementen, die vernünftige Fugenstruktur, aber keine gelben Ecken haben sollen (Abschaben mit einem Bastelmesser geht auch, ist aber letztlich nicht ganz so gut).

Sieht dann so aus, bevor die letzten gelben Ecken die endgültige Farbe bekommen haben:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/1MwPLtiOECmRkKje1ilHDrvT7BUVmBJyZVoWSl20JgdxvMern98lp6tGQVCgCSGVTb6WOtRIImae0luDSncYVGq7Fr44ZzW5Cee2QFLiB6-G_6DwVgw6OMevaVzzHGIODBP3VQ1XOc5NTiM1mbT0JBO1z-F0Gpoyw9bgXd82-DDi_5JGQekRM1r5XV7IF3zVYruxeZ2ZSNUk4xRxmgcpfPPo-k8-HNmyueyZsOwWkFQxLS2qepn-UBkOFA4oQkTqf2pViNtMOWtfHk0q4ovOTMG319_eJKleRxDq78dP3GwCZV6CH-7htTppGKfL2rpV1JYYOw3ng1P1QiPnr835OOTgqg1zQ1UyIrDoDZwkl_rA9Eii0ULOeLQbD57k_VutIOa6KqAeZPENkfBY3iCpiGLSERkFAiPvYIAERrJmv9YScBYd4OG0UI0TNfRklZfS7w-TBfwY-dyirPS9MwDb963zJZT7WwbquYfIWYhxOw-DZlAcz6bscgAStj5jkJK2DMifpt1tQthO2fNzh3Q2XKWC1WMD1CjPXUQF--pvpAzDBod9zC4X2OulYpwFXkt1bCodxiFEP6IgHb0OC_4J13pA3bhw3mfDDrYM9jTkCM8=w800-h533-no">

Danach habe ich noch etwas von dem Gelb kaschieren können, aber keine Fotos mehr bei natürlichem Tageslicht machen können...

Wie man sehen kann, ist die Hofmauer zu einer späteren Epoche gebaut oder neu errichtet worden, das Gebäude ist sichtbar älter. Jetzt muss man sich für den Hof auch noch was einfallen lassen. Tanks waren dabei, aber die überzeugen mich nicht und die sollten auch im Plattenbauwerk stehen...

Was ich aber hauptsächlich sagen wollte: **Buntstifte werden unterschätzt!**

HTR1957

#2472/3079 Verfasst am: 25 Nov 2017 0:53 Titel:

Guten Abend Gerd,

klasse Idee mit den Buntstiften zu arbeiten!

> **Zitat:**
> Was ich aber hauptsächlich sagen wollte: Buntstifte werden unterschätzt!

Sieht sehr gut aus, da stimme ich Dir zu.

Die Werstatt-Umfärbung ist Dir sehr gut gelungen
(Auf Deine Tanks und die weitere Gestaltung, bin ich schon gespannt).

josef

#2473/3079 Verfasst am: 25 Nov 2017 11:59 Titel:

Moing Gerd

die Werkstatt ist Topp, und die Idee mit den Buntstiften zu arbeiten ist klasse ich nehmen auch den Wasserfarben Malkasten zum altern geht auch gut mußt die Farben nur etwas trockner halten

gaulois

#2474/3079 Verfasst am: 25 Nov 2017 12:39 Titel:

Hallo Thomas,
da brauchst Du Geduld, ich hab das ja nur gemacht, weil Leo an seinem Bausatz gearbeitet hat, der Einbau und Einbauort kommen dann später dran.

Hallo Josef,
das mit den Wasserfarben habe ich früher gemacht und auch mit Abtönfarben, aber das mit dem trocken auftragen ist ja genau mein Problem gewesen, irgendwie ist vom Pinsel immer was in die Fugen geraten, auch wenn ich mit einem Schwamm gearbeitet habe, ließ sich das nicht ganz vermeiden, die Buntstifte geraten aber nie in die Fugen, daher ... irgendwann hatte ich das schon mal gelesen und vor etlichen Monaten auch mal an einem Kesselhaus (Vollmer) ausprobiert, das ursprünglich vollständig weiß war und das ich zunächst mit Buntstiften gefärbt hatte, womit ich aber nicht zufrieden war, sodass ich noch mal mit Abtönfarbe oder Aquacolor nachgefärbt hatte:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/55LsZnISAbTbBn6T73zBG08zc3YBIp09bifsoGKDsfJk3V-ltbnpTrqukvHC_e5K5q
EOQrl9dZ4XJwt9RYu5xnhO-_T4IvNU9L2G1WJUPyKOkC3WeXGsE7hX9xm1Nf1zgE1EusRyQszyBLDTV6l6ype2u_9H
3nADHnp-O-4lvwDmYMXRt-BUVPzOVLAE076_-wddh4uC0-wetYl9Q1P1uq8y5GQ45X8V8q8jopPtnlifaddX3HZSqj8Bdt
vcdeWl6vgSlb1f5Sf1JZ7NQS7ntgWjUfN9uabFie5_O2ALPWkNNlGUCWtVuE9NINcmc-UEstBRZ_ljleCkEMhqw7oHIUdk
YBYNHWdTKUIvCTeBFekLuC5dofStudb79uOvxUF79s2M8t87RpTBwfR534RIJluYE1MYQfLSoo2IeSKjkn-ifPE5Y4seAc
YGGj6qLnlTRGIc36p97JauhT7ro508TPjxAFBV8s6c3_Ka9ppdjK_YMXKA8L8cAMK7IuW2nGvJVFqjfwPdi7wnI0cSOciG-
Ku2FLNlLUwTtH8Nu_qs6HNxZnA8LB5OmFKZo9u-cXLDA4XriEmbsEpBLedQ7fWswgIKB8din7k21RUYgxRIaz0=w105
2-h701-no">

Mit Revell Aquacolor habe ich an einem Lagerhaus von Adrian, das er mir überlassen hatte, auch gute Erfahrungen gemacht:

vorher:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/xfK-6RGwRP2PHl3Rwr8qAl5xuEbAIm5-W___JaoeJh4rDtjA_98sh4OV_9OC6z9P
p7kG-MfueA8J8EAuPf_jDYOGVJQHY82dCQvsormR0VQd2ixIi_VyPd6zesL7kP6k_zTAdYsA4yfuFAuN0-qfRfrNU8mMm
i1Qt8WE-IuRoEkpVh5QRnKte8DCgk8tzm9dmrrxaNIzuaZXDUWFBlXbQQyQ45mVeO9IWlIoNUxIPcp3wwkfRIQKBkCA0
jznTJBorU8o9dEs3ptpBJgmudZ9ku5k8i_uoS4lGNt8-JJOMmq5qcg124MASkDBeKZ21qAZUxf6ZLToVz_PQ9f1xssVw6t
c9xu3yDHHGLLVvRAmrx8UDozMOM4AAVRjkie5Q8P4HJDW5WT0p-KWIX9fStWq9TQNXipO5nPnMEGL_lZROghoFN
IzgzVWfEk7vnpJziSu4ZW4-Czd4ZKcw_JDXlnLHF_SXTaVUG3cJHmZL1-4-H7p9oCgc6D1tiAbz8GdmHPRfROM0E4Yg
Z49Q_aqPnKbK-maar1dLFdUBAuiLW_Z3pHAx5AcQ-X6GJGvna8IU1OcnOflaeWOHz7D9HQv39WSlkyxDRFJkyI2TqU
0YBONcjY=w1052-h701-no">

nachher:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/QF_9X3SY5oEZx6OQhnTEMSGQLE4gIp1KLoyeLYr2rd3FYntKKJizbuU6xnoqev
1yRSUZCT6V6ez0r-UUNznA-1e4YAYMl6rA8gy9I6MCNkSF_9iah03Fo2g3lnWaxJmbjQwEy3Jrftup7XzM_mYmj9o4BDl_
unDtcbUcCu93wBOpIfUar-ZnjgUCMg8tFQyjPlDRQyNISdXLVpLkU_ckE_y5AnWGd8psKrgTuPiv5QFXwsF5Uvd0q8Xe3
6_U26tKC6AZ-eEkjeYAd07zFEHG9du3brSg_ur51z2GfFRM_8kMoexbvyyv2awDbgk0_gLH_Xi75WLavNUpYE8FpHxKx
8JNvQ68GmmVADsUrglVbNYPKMqIihE6AM7Uq7ikw89UdePvZUgi5pdsiR7CdyIItrkaaDTIOSBX16xzGE-n3i9MUsvGus
LXFaHNVcyzpgquxB2rC47VIsetn_miFis0Zdj2c-S_wia4goXvJWWh04L8oNnqoXImyWjKRpPphgW7T_A7SoiVXe444Ljx
40mleEIqAq7iIp5TObFKF8DgdLAjmmON43i3GRIuBhqFTo7OLEKbpniVUXt5KZAYCVJqg6_LxDCM4hPnq2UcmRV-njU
=w1052-h701-no">

Mit der AquaColor ging's auch gut, aber nur, weil man die Fugen da vorher nicht hell färben musste. Aber mit Buntstiften schraffiert kriegt man nach dem Verreiben mit den Fingern besser die changierenden Farben der alten Klinkersteine hin, die ja nicht immer dieselbe Farbe und Brandfarbe haben.

gaulois

#2475/3079 Verfasst am: 26 Nov 2017 12:07 Titel:

... Leo muss Mathe machen, auch damit wir nächstes Wochenenden hoffentlich zu den Gangelter Modellbahntagen kommen ...

Daher habe ich mich mal ein wenig mit dem Konzept der Bahn beschäftigt, will sagen: Ich bin über ein Spielkonzept / Betriebskonzept von Modulbahnern gestolpert, wo es Wagenkarten und Frachtpapiere gibt zum Betrieb machen. Das hat mich dazu angeregt mal drüber nachzudenken, welche Warenströme eigentlich bei mir so ablaufen und schon nach wenigen Minuten war folgende, natürlich noch um etliche Themen zu erweiternde Tabelle erfasst, die die Durchgangsgüterzüge fast unberücksichtigt lässt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/G2a2feCaRk9p9UXC-qoiwYhRuRWR8yiaikFUqCmO6eaIKJSEHXfs27X5YAXE0N_SvAHFXmup2uJ0AfkXVnziPjdQ1ZtwqB5wntm9oD2MziXufa16FKe6qHWvqQP-zS3qF17tyAfeXOoeKmQtAtAduzqvP9oFDZIzeo5EB9qZNVBdw4ADnjFXwtyh5_DdUfKhFldbH7C7jEC_z8fY5eoj3ArJ5AoHiX6ZkV8yu1vnWkn0rIpt27ok-xfLsYqVIx75axqfkvvWHuHV_Nk9Wi88hKsn7aEd9o91-zrVoSe59qBZ7zpM7hACkUVnPYt-kufjX9QKU9nKyYOMJYI4iBHd1hjx5KyiQVFPuiZHPXd-uRO9IV6yyjlGQoLdMcEpfgL2IeFaEpoyXjgZ95rB4yAVD3esl-3Ht6t0c1ph3sz6NMvAMJPU8HVjJC5zFxwkSRUesJgoTse7hnW54WdOnLyLXf-ZpVl0_E9RoMdgbD1qKhDzTno5ArqYt1BpT4922cgfb2ljwYZhl78vchYZO0xbcyK7qSpQTMfQAFDot9CUhUJoMZ1OJYirGFzNarIalyRnQi_-CaEgJRbR6g3NBiWbX6nOjowxnrkKvsgN4idKtbA=w745-h547-no">

Das dürfte, wenn man mit mehreren spielt - wenn es mal soweit kommen sollte - dafür sorgen, dass auch bei einer Anlage, an der nicht viel gebaut werden muss/kann keine Langeweile aufkommt (hoffentlich), wenn man sich an das Betriebskonzept hält natürlich.

Um der Theorie ein wenig Praxis hinzuzufügen: Das erste kleine Brückenjoch der neueren Fertigung ist jetzt fertig und coloriert, hier mal die drei Farben zum Vergleich:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/tfQlBoGfC_5FoLCfRX5WiPrBHfnqg9CUVuIj-Zv8uylhvK63DQ6yR_6MHwqOLrGQTohjvA5ToWLp5KQWzSki2W7DJfiA5lzMA4oAGs7r-rlHpHhpB1QOtpHwYlS-shMI6raDcJXVVA5qwelG4jft3HdK8Bq8a7LU1_OUVSOQ2TlNqGsupALQWh11tekElQN-n6BohfzpKVjL7bJciHQHZ8aXWpkMjBGN7Zp1gwAJa2LGmsJ4Fhfby8WMp1KOg_7mV6Sv56VGYEEwmkmdlm8qRBX0aeInJfEf3Mp3_AXlmcg-KZUHrTs4pb1-354x_FhThYm9tI-xfbGowt5KWoswkD1yGGqhjOdQm8hMLS4ZsAcB8X80yiQwZcrY9L2-q6m69mjf1kXMO6lrAs8ec9_l79kq5O6HLxt7Idpk_XsWnY9nMCbont9QSeuhQK86TmWY-r0zmEAUdoB-UvlVptPRj0xSll4eZYSKII_-NPwiOZaScEWcgE0RJYH8SiIamnEKhg6HaRBLsp57LZQJBZplSFk8HCJUifjJ7MTAbavZ34wpRhgbXqolNHbkZhDArlF9le6xQGTxPf_-u67D8eb5yGnkum4XCax-AQIVU6pOVYs=w786-h701-no">

Das Grün soll die ganze Brücke schmücken, das grauere und rostrote soll eine Brückenbaustelle mit Gerüst und Farberneuerung werden...

HTR1957

#2476/3079 Verfasst am: 26 Nov 2017 18:11 Titel:

Hallo Gerd,

> **Zitat:**
> Das Grün soll die ganze Brücke schmücken, das grauere und rostrote soll eine Brückenbaustelle mit Gerüst und Farberneuerung werden...

Da könnte ich Dir eine "Spezial-Firma" vermitteln.
Die waren (wie bekannt), auch schon bei mir, in Osterheide tätig....

<a><img src="https://abload.de/img/f4cnu1g.jpg">

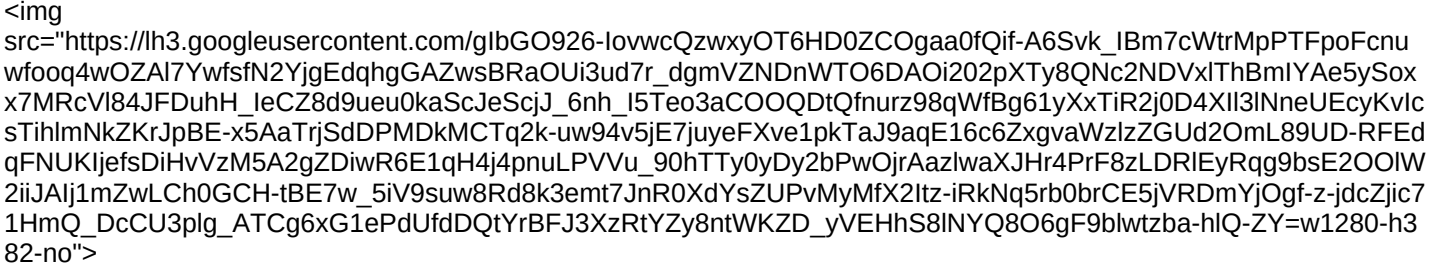
Bin auf Deine Brücke schon sehr gespannt...

gaulois

#2477/3079 Verfasst am: 26 Nov 2017 18:27 Titel:

Hallo Thomas,
oh, ja, stell bitte mal den Kontakt her, die sehen so aus, als wären sie genau die richtigen für den Job, da spart man sich das Gerüst.

Als kleinen Vorgeschmack auf die spätere Brücke (Bahn-Fahrbahn und Straße habe ich noch nicht in Angriff genommen) kann ich ja mal noch ein Bild einstellen, ich muss schon sagen, 2,4 m sind schon recht lang ...



Ich hoffe, bei diesem Bild verzeiht man mir die 1280er Weite...

Im Moment schneide ich wieder "Bleche", in die die "Nieten" dann rein kommen, man braucht einige davon, leider bin ich kein Snickers-Fan oder wie war das, wenn's mal länger dauert...

MucKP

#2478/3079 Verfasst am: 09 Dez 2017 11:29 Titel:

Hallo Gerd,

bei Dir hat sich ja auch einiges getan! Die Brückenbauarbeiten sind klasse. Sieht super aus

raily

#2479/3079 Verfasst am: 09 Dez 2017 19:51 Titel:

Hallo Gerd,

wie gesagt, bei deinen vielen Projekten schaue ich nicht mehr durch,
daher beschränkt auf die beiden Lagerhäuser und die Mammutbrücke: GEFÄLLT MIR !

Denke mal, die Bogenlücken wirst du auch nioch geschlossen bekommen,
da bin ich schon gespannt wie!
Oder ist das Ensemble nur auf den Fliesen verrutscht?

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2480/3079 Verfasst am: 09 Dez 2017 20:26 Titel:

Hallo Dieter,
Danke! Nein, da ist nichts verrutscht, die Brücke bekommt einen Bogen und ich muss die Elemente, die trotz Schablone natürlich noch kleine Abweichungen in der Länge haben, so arrangieren, dass die Lücken, die zwischen jedem Trägerfeld entstehen werden, möglichst gering sind. In der Fahrbahndecke, dem Gehweg und der Bahntrasse dürfen am Schluss natürlich keine Lücken mehr sein, zwischen den Stahlträgern aber durchaus, denn die sind beim Original auch vorhanden. Ob sie alle gleich breit sind, könnte ich nicht mal sagen, aber wir reden da ggf. von Abweichungen im mm-Bereich, die man später kaum sehen wird.

Die Elemente sind übrigens fertig, sie müssten nur noch gefärbt werden, allerdings hatte ich in den letzten Tagen abends dazu keinen Antrieb... Dafür habe ich mir heute aus dem Baumarkt aber schon mal Buchenleisten geholt, die es

ermöglichen, die Straße so aufzubauen, dass die Mader-Magnetstreifen eingefasst werden und sich so eine ebene Straße über die Brücke ergibt. Muss ich dann nur passend ablängen, zusammenleimen und mit den Trägern verbinden, dann kommt die Bahntrasse obenauf.

Liest sich alles leicht und schnell, braucht zum Bauen aber etwas länger und auch die passende Zeit und Lust dazu.

Da vorgestern mein VT 11.5 von der Tante mit neuen Motoren und Kupplungen zurückgekommen ist, habe ich mich erst mal mit Testen beschäftigt, gleiches gilt für die 187, die mir Meise vor drei Tagen geschickt hat. Dann war noch MIST5 und die Gangelter Modellbautage, das alles noch im Advent, also ich wage nicht zu prognostizieren, ob das dieses Jahr noch was wird und gestern war ich auch noch drauf und dran, an der Elektrik weiterzumachen, irgendwie konnte ich mich aber dann doch nicht entscheiden. Irgendwann kommt der Kick und dann wird diese Baustelle geschlossen, dann sind es weniger, durch die man durchblicken muss

Hallo Paul,
Danke für den Besuch und den Kommentar. Ich geb mir Mühe (siehe oben).

Joachim K.

#2481/3079 Verfasst am: 12 Dez 2017 11:49 Titel:

Hallo Gerd, hast Du schon die neue DVD " ein Jahr mit Märklin" angeschaut ? Da ist Deine Brücke drauf, allerdings 1:220.

gaulois

#2482/3079 Verfasst am: 12 Dez 2017 20:51 Titel:

Hallo Joachim,
nein, die liegt noch ungeöffnet im Umschlag, aber ich hab die Brücke auf der Intermodellbau live bewundern können. Mit dem Hintergrund und dem Drumherum hat der das wirklich klasse hingekriegt. Nur die Nieten ...

Na, ich wär froh, wenn meine später mal mit Hintergrund und so auch so schön wirkt. Schaun mer mal. Im Moment liegen die ganzen Teile fertig, aber noch nicht fertig bemalt herum und warten auf die Fahrbahnen. Die Teile dazu habe ich am Samstag besrogt, aber ... Wir haben ein Installationsproblem und ich warte auf den Klempner, gestern war Wasser schöpfen angesagt, weil im Schacht meiner Hebeanlage 50 cm Wasser standen, die da nicht hingehören. Was die Regierung davon hält während hier ein Paket nach dem anderen eintrudelt

Das Video zieh ich mir aber hoffentlich noch dieses Jahr rein. Danke für den Hinweis, vielleicht mach ich das dann doch etwas früher, als es sonst gewesen wäre...

heckmal

#2483/3079 Verfasst am: 15 Dez 2017 17:24 Titel:

Hallo Gerd,
im Großraum Trier findet vom 28. April bis zum 1. Mai die historische Eisenbahngroßveranstaltung **"Dampfspektakel 2018"** statt.
Wenn Du daran interessiert bist: Der Vorverkauf für das Dampfspektakel fängt schon vor Weihnachten an.

Nähere Infos unter:
www.dampfspektakel.info

gaulois

#2484/3079 Verfasst am: 15 Dez 2017 17:47 Titel:

Hallo Alois,
Danke für die Info. Da ich an dem Wochenende Geburtstag habe, weiß ich nicht, wie die Regierung darauf reagiert, mal sehen, was wir machen können. Auf jeden Fall ist die Info interessant!

Hallo Joachim,
inzwischen habe ich das Video sehen können, die Brücke kommt genauso gut rüber wie bei der Ausstellung. Ist schon ein tolles Teil!

Hallo nochmal, Alois,

also, Alfred hat schon mal gesagt, dass er sich den Termin notiert. Mal sehen, ob ich bei meiner Regierung eine Verlegung meines Geburtstages auf das nächste Wochenende durchkriege Denn ich sehe gerade die Eisenbahnromantik Sendung der Plandampfveranstaltung 1999 und

gaulois

#2485/3079 Verfasst am: 18 Dez 2017 20:12 Titel: Verkabelung 2.017

Hallo zusammen,
wenn ich darauf schon vorher gekommen wäre ...

Heute habe ich, nachdem mir gestern die Nägel ausgegangen waren bzw. ich die richtigen nicht finden konnte, etwas gekauft, mit dem die Verkabelung wesentlich besser aussieht und zudem keine so große Verletzungsgefahr von den unter der Anlage befindlichen Nägelchen ausgeht:

Reißzwecke:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/rtsxJqeO6AAPU_Kwzg45W2M8a4qz_mVJaS-YnhDswNv2PoqewAqbAw9CCFuPXpgRKEIkhMmbJ_Gjy8GkQf6eQoLJ6u5oqVjqQFp2z47mO61VoNowRz9wQZfInd1GQ308SZ77boIW1B0jbBUwVfxU5Pg-3ywD9_Crd91PIxQYGDs8mGwAVKHnV75NDWt82eH0xQ-pDywz52TNxI00GFGqYDWm9hMT1Ppm4TBEJyEp-a034VKqSNU7n6XZOOAlW2-BCVt_qQfsZBr03mRM1F-_RwVtMjvf_9ivmpMP6nwyCrBhfPkbiFh5M10bsXO5FxVXqh1T77GDRwzdXVXvCFqnaPizhejV9vmmNj7mr45RHW5-CwSCjW-70vUGxt08KOU7G01hJkFyCVKKMryOkO7MYWDAXt-nN_flHvU2NmqS3ikS2fe_8d2gcaw5qOUSdWlVUdvCw5ksyD1XkQ4K8f4M3pfVC7xVn8s2GANoKmSxTJ2kjZO-qCpoonZIyV2hMy4wS_W1xuPt8GdO-wjohvgAv2w8V8j3ldkIlX-Z_s-s173EMNiEWbe0aUTOvodo5Ns8vBEAGwvazs0-VOjdsezeOqFXJba6E0ACJ-LNVg4Tu9E=w467-h700-no">

ich nenne es Verkabelung 2.017

Ziel ist es, das seit fast 2 Jahren offen stehende Segment noch in diesem Jahr wieder einzubauen und jetzt stehe ich wohl kurz davor, das Ziel tatsächlich zu erreichen...

Nachtrag: Rot ist schon fertig verkabelt Der Rest kommt vielleicht morgen ...

gaulois

#2486/3079 Verfasst am: 20 Dez 2017 20:46 Titel:

kleines update: nachdem ich vorgestern die roten Strippen gezogen und danach noch an der Brücke Alf-Bullay die Farbgebung weiter aufgebracht habe, hattte ich gestern keine Lust, was an der Bahn zu machen, aber heute habe ich dann auch die braunen Kabel gezogen. Was jetzt noch fehlt, ist die Lichtversorgung für etwaige Lampen und die Verbindung zum nächsten Segment. Auf erstere könnte man ja eine Weile verzichten und sie später noch nachrüsten, aber ohne letztere geht es dann am nächsten Segment nicht weiter, daher ...

... heute noch kein Fahrbetrieb, aber sicher in Kürze wieder, wenn ich die vielen (drei) Booster unter dem Bahnhof soweit in der Reihe habe, dass es keine Verbindung zwischen ihnen gibt, der Schattenbahnhof wieder versorgt ist und (!) die leider beim Ausbau des letzten Segments auseinandergegangenen Gleise in den SBf-Ebenen wieder zusammengesteckt sind... Das wird noch einiges an Arbeit, denn dazu müssen alle Züge da raus, bevor man die Gleise wieder einzeln zusammenstecken kann... Hätte ich damals allerdings gleich die Gleise an der Segmentkante gekappt, hätte ich noch viel mehr Verdrahtungsaufwand ...

Bis zur automatischen Steuerung der Schattenbahnhöfe und zur Sicherung des Bahnhofs ist es also noch ein weiter Weg...

gaulois

#2487/3079 Verfasst am: 23 Dez 2017 18:20 Titel: Sassenach: Segment 3 verkabelt

... eigentlich müsste es jetzt nur noch eingebaut ...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/R6ZB31wqg3ITxM3bpYJMQPGeN-bA6y8kbuw1B_HQ_UPluk6MDuZuxsWCbSnF8QD18l0-cqKRN4pdLp3sWU2wVmI3fXBJY1GXJiXauis-57XfpBDA8o4Cfg-1NCaHP5YNzcD49dlQBMkTYZe5tIEkB9woWzMpDn5p6oR8gteEdnkQ5QVpK1W33lCX3yvvuDDo9zmsS4J8-Dg3F88M9hU_wyvHHLXSsjg7W2h4BJV4WQeqkVtt3jJORMYX0zn_NlxdqhE5haGayB0hChe4GraK1CQeVcmFeGkJakBlMrKYpuY0tJnytZ5T7IogxiSJl1W447V5abgLZpCuyA

B4KcvRUfP8FfsJqfv_8Of44B4yz1dGehFme7XlTTcm6JqpFPA5AgaoWuOiVI_vGdxjUCLGBFipE0XKVyXVKk9UdJlPxNcevFTFYBnqCyNsAdDS5JuLSk_Lx_4Jmh5biBBGS1U6qq94hegPowTXFXQn9lwGyLzKlM9_a1jznEDZu4zf4xR-E6sWzdqO_UdASRlcTRhhOWFixCErlYKVdOPNaMH3I7iZ0bWbSuKkSV9PpvT8FtzQANa-IuYixR0_hIuYl6tu45BFugqKgR-0a3wlMn6Y=w800-h440-no">

... und dann noch mit den Nachbarsegmenten verbunden werden ... D. h. die Segmente auch raus, Schalter einsetzen, damit gewählt werden kann, ob die Versorgung von Norden oder Süden kommt, oder mindestens festlegen, von wo die Versorgung kommt und dann entsprechend durchschleifen bis da, wo das nächste Segment übernimmt...

Jedenfalls sind jetzt alle Masseleitungen und alle Fahrstromleitungen gesetzt, es ist eine über den Drehregler des Trafo-Fahrreglers dimmbare Lichtstromversorgung vorhanden und der Booster für das Digital-Fahrsignal aus der Zentrale. Die Rückmelder von den Gleisen sind alle sowohl nach Norden als auch nach Süden angeschlossen und zwar so, dass sie nicht mit denen des Nachbarsegments am selben Pin hängen, sondern immer um eine Position versetzt, d. h. die Pins 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17 und 19 sind Ausgänge, die Pins 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18 und 20 Eingänge für die noch einzubauenden Rückmelder. Damit bin ich etwas variabler, in welches Segment ich die Rückmelder einsetze bzw. wie viele unter das eine oder das andere kommen, wenn es mal soweit ist (dann muss der ganze Kram wieder auseinandergenommen werden)

Jetzt habe ich also sozusagen einen parallelen Rückmeldebus zum Nachbarsegment. Allerdings haben die Nachbarsegmente diesen auch noch nicht.

Daher wäre es jetzt wohl cleverer, diese erst auszubauen und zu bestücken und dann erst wieder die ersten drei (bis auf die Rückmelder) fertig bestückten Segmente einzubauen...

Das wird aber vor Heilig Abend nix mehr Trotzdem habe ich das Gefühl, ich wäre einen gewaltigen Schritt weitergekommen, auch wenn man immer noch nicht bis S21 durchfahren kann, aber in Stuttgart sind sie ja auch noch nicht so weit

An dieser Stelle dann schon mal allen, die hier mitlesen ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest.

gaulois

#2488/3079 Verfasst am: 24 Dez 2017 13:01 Titel: ... und eingebaut

Hallo zusammen,
das konnte ich so nicht stehen lassen. Heute ist Heilig Abend und ein lang gehegter Wunsch sollte in Erfüllung gehen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/2jAHIdKc8xZjky1i5JKIGn7tg38DyEJDLRwyENIJh40xzK77gpXGJfBt833H9H16hOkrtqKgonsNJBb-QXicVsgmAorwRV4Rd5f9DMPcdgYUAA6ew24WZ-2OVujTPbBrkXewm2OM1hYT9mH2kC4MpQTEAvXwxDjamdjZTN8c0QNrFi-KRFHsYExVT0dgjvpyVmrtwFWwejoK6gvpxOJabyzL6MQY0JYavgV7Vd85CUoLIkbNq2zM2tntO93C7A9A61PUt60PVLiG2Thr6_7wy9Ght_XPeMZPRQdsTe6PqC4b50wrQt3ELUmpLOVKifvoyHDKEfVl7Bm70slFC8ExOpulB1THqzMjyv2T9b-vjBNv0mR3Cbu8AqiiNVPbR-a2K2fdHerAM459N84KM_0U0TDSpux-qL1gKBzI0qOnYBPBeMH--Pbr1GCgzdw4i4eoqPahR9dhWis_uG0wuqwuuDxGTQZbEBQG7K2JxtCTXCseGgf7JgLNg7KoZSjHbFnheK7YENFqHEfIt-xRPZoXox5jzUscvnH7wneM5SuZG0pOCar7VcmL_wwCvJSowskDl1gEjX-QGEsQo8UjVYJ_nPX2AKuXAQCRH0FD46IK=w800-h533-no">

Gestern Abend hatte ich das Segment noch in die Anlage eingesetzt, aber es fehlte ein Steuerungskabel. Das habe ich heute Morgen woanders aus- und hier eingebaut und: Alles tot.

Also Segment wieder ausgebaut, alles durchgemessen: Kein Kurzschluss, aber auch keine Ausgangsspannung am Trafo Also Trafo ausgebaut - der wird doch nicht kaputt sein - und gemessen: Nix. Also Test im Hafen: der Kran funktioniert, also ist der Trafo nicht kaputt Wackler bei den nur in die Federhalterungen eingesteckten Kabeln (die Bananenstecker an den alten Trafos waren besser, oder?) Trafo wieder eingebaut - wieder nix

Bis ich dann raus hatte, dass die Schaltstufe der Kaskaden-Steckdosenleiste im Leerlauf stand und deshalb den Trafo gar nicht mit Spannung versorgte Als wenn man an so einem Tag nicht genug anderes zu tun hätte.

Dann wieder alles zusammengebaut und jetzt

So, der Lokführer ist drin, Licht ist an, die Maschine läuft ... damit kann ich beruhigt ins Weihnachtswochenende gehen und wünsche allen noch mal ein paar wunderschöne Tage!

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/eOY4AfGCki6V9TmIISGQ0KS-_YqAm6lRrMRGF0uYQqPQYEM5wiROOpUPwqE-9OEwg6pXbzOwCJ1peZVBlmdXzAloyilA6q3_gPGsRk6Zl6q45o7_xEGt0UEDR8664p5JzFpTbv5JifTkvtSaGbDpHVer

z4oV7ALA8x-oNXqT8pda_Q1EVztRBaGmGXpEkcsjQV7XTJZRFrUQ22RyrBrbiHUC3KGmN__ByFi5ywzD9zS-5r8sWfGRsBp5XT__e4ED9RLk6cXSr7p1hzyWkJTlCuwtAVegp7UHcda0asmhCiek1rB695W89xuw-Lz44IevZQyRgVhOjdGK1OuSSk8JU-SxavN3OqBrVTw7kFmJ28I3oeC714BO2ftXnAF-Acjfppuoq6NpMHVJJNDAD_xtqJlTbxW8hE6mYBEvKggWeTx5BPr9aRYmoNGt3gQMwiZv35SY88X_loZfveL4iQ6rm_4r2gzFQ3e4YP46uyqj7AaUgBiouH0Sw10f7o6h6JDSYnt-RRKfcvBO-tHo7Hk-M-PusoFMQ00St4UUJ5WaHEp5hrKrgEp663HceuJp64aL6RQHl5HuzT2oC1Cnoh31EothKaqB1NdClQiMx563=w800-h211-no">

josef

#2489/3079 Verfasst am: 24 Dez 2017 13:27 Titel:

Hallo Gerd

ich finde es Super das es an der Bahn weiter geht und ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung geht, da hast Du dir ein schöne Geschenk gemacht

Ich wünsch euch schöne Weihnachten

schuschusch

#2490/3079 Verfasst am: 24 Dez 2017 21:30 Titel:

Hallo Gerd,

Schockmoment überstanden, selbst sich ein Geschenk bereitet
Frohe Weihnachten und angenehme Zeit!

Viele Grüße,
Markus

gaulois

#2491/3079 Verfasst am: 21 Jan 2018 22:50 Titel:

Hallo zusammen,
zum Abschluss des heutigen Tages wollte Leonard mit mir mal ein wenig am Ablaufberg rangieren, dazu mussten erst mal die Tankwagen, die ich da aufgestellt hatte, auf den Viadukt gezogen werden, dann konnte man Wagen ablaufen lassen.

Dabei ist mir dann mal wieder aufgefallen, wie dringend ich eigentlich für die Weichenstraße der Ablaufgleise Antriebe und eine - manuelle (!) - Steuerung brauche.

Nun ist es aber so, dass die unterflur verbauten Conrad-Antriebe ja Motorantriebe sind, d. h. mit einer einfachen Diodenmatrix und zugehöriger Gleichstromquelle komme ich da nicht unbedingt weiter, außer vielleicht mit den vorgeschalteten Relais. Da bin ich mir aber noch nicht sicher.

Hat jemand von Euch Erfahrungen mit den Conrad-Antrieben und einer Diodenmatrix und kann mir einen Tipp geben?

Ach ja: Und das Spielen macht echt Spaß

joe

#2492/3079 Verfasst am: 22 Jan 2018 0:37 Titel:

Hallo Gerd,
schau mal Hier:
http://k.f.geering.info/modellbahn/technik/index.htm
dann unter Weichen: Verdrahtung für Weichen mit Motorantrieb und Diodenmatrix

heckmal

#2493/3079 Verfasst am: 22 Jan 2018 13:00 Titel:

Hallo Gerd,
Du sollltest auch die Weichenantriebe von RTS-Elektronik - die über k83 auch manuell gesteuert werden können - in Erwägung ziehen. In die Sicherheit der Schaltung zu Investieren lohnt sich allemal.

Joachim K.

#2494/3079 Verfasst am: 22 Jan 2018 16:28 Titel:

Hallo Gerd, hilft das auch ?
www.kreinberg.net/html/artikel_.html

gaulois

#2495/3079 Verfasst am: 22 Jan 2018 20:34 Titel:

Hallo Jörg,
danke für den Link, der genau das zeigt, was ich schon gemacht habe (vor 2 Jahren oder so mit Leo an dem damals noch leeren Arbeitstisch zig Conrad-Antriebe mit Relais ausgerüstet), es scheint also so, dass ich da nicht drum herum komme (eigentlich ja auch klar, wenn man mit Gleichstrom arbeitet), aber ich war mir eben noch nicht ganz sicher.

Hallo Alois,
die k83 kompatiblen hebe ich mir für andere Bereiche der Bahn auf, denn am Ablaufberg will ich rein manuell rangieren und schalten und nicht auf PC, CS oder ähnliches zum Schalten zurückgreifen. Das soll eine Zwei-Mann Sache werden, einer schaltete die Weichenstraßen, einer fährt die Lok. Daher an anderer Stelle gut, aber hier von mir erst mal nicht gewünscht (später ist nix ausgeschlossen, aber ein bisschen möchte ich ja auch noch selbst machen, also keine vollständige Automatik, die für die Schattenbahnhöfe ja umso wichtiger wäre.

Hallo Joachim,
Danke. Das Prinzip der Diodenmatrix an sich ist mir ja bekannt, der Link enthält aber noch mal eine schöne Darstellung, wie man das optisch vernünftig und platzsparend machen kann. Das werde ich mir noch öfter ansehen, bevor ich die Matrix dann umsetze.

Das eigentliche erste Thema ist die Verwendung der Motorantriebe anstelle der Doppelspulenantriebe und die scheinbar unumgängliche Umrüstung mit Relais. Das andere kommt dann im nächsten Schritt, d. h. eigentlich schon hoffentlich bald, denn die ersten Antriebe sind ja schon fertig.

Hallo Alois,
für die K83 brauche ich diese Vorschalt-Relais bei den Motorantrieben übrigens auch, bei den Doppelspulenantrieben hingegen nicht, auch das ist ein Grund, warum ich mir die für die Schattenbahnhöfe aufspare.

gaulois

#2496/3079 Verfasst am: 10 Feb 2018 19:50 Titel:

... während ich weiter an dem Thema gedanklich arbeite, habe ich heute mal was praktisches zu sehen, nach langer Wartezeit sind die letzten 12 meiner Erz Id Wagen angekommen und da musste ich doch mal auf den Hangviadukt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Ynb1NCzinQH-Uy_ru9hNIQT9qypO0yzbmP_m3XC9lhKF_Oz36ngCkkkc3_T5GY3Q4Wfl1TkzrL-_MAoOFvU5BjqsO0q7DsHAzv29DlvQvKauuyjlXe3rCpBN7l2eb2l6Pm6HiDVLI7SVDlDuZqIPRQxSL3QubtP1pdA1GBFCD46yfwt4tK3Qac2PqYuUKYA133yS1OCXQhQIfZBs02YILoXdTym-8nHr-1wPjX1yozztoHTBwwoZWJT0_M3P63b5gPu3A_IFFtIB8YukaG3wubTd8UG7_TO0564TGJc8ZBJjP18Jkn18s_IefgpJyiVP-83_uM-OTcaF99z3m4pLr5P65I8wdprqWt9XMGlkNxjEKznVmQ5c72gryft7PfeGOVe8_JlB2M6IGzxK67M6Ykcu3VVYFV_xwD3PuI9BNuuCoPC2rAVbUXvtcfX7qEOMxznQPr1Aq-T_ITRNk-Nw_LlV0gylPYAbnoVwxgspqar7Nbn-9hJcQBBInGpuJoQ_hJY6-arfhh5RnNOscCGwvs04bGkVTE7CA-nQn9_b6Mml_64w9dWmFvuKTM4w-Os7PRE6pmLh69exaVxJrKD5BdZn6lU_sBXSsG5QCQQh=w799-h223-no">

Ja, ja, ich weiß, dass diese Wagen wohl nie mit der 151er gefahren sind, aber die 44er mit Vorspann hebe ich mir für einen anderen Tag auf. In diesem Sinne und mit einem Nachschuss:

Alaaf und Helau!

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/nb5rYSNzApX_nlampOGoCLQj-zRY2ck6blJm-SlfKMMvzlCReu3WIPSgkYE-lPCl3QZ2pWW6c6XaLsjffqf-VxBv7p81g7FIwRF731Frf0pMZh7or2jf7BZglpBeTVUNJZUVWcL1Cs8lZ9lQplCyvOCOgb-80kcHObAHl4KTjJGQonHW54yWc1U7CfckeRyS5W9TZ276Gd5XjdipqpYzVkAAme9t1B6Q-KugTZ8tsNDD0gF30GfvEq3p6BtkQ7TkbtLhRb--7lJKDiEb3we4b23DvfDewfwThat9c0Ay5CYQ1k3wnVOoKAPV1s0fnXsUXqsgX8ssXKlV5joFG-lE01R8GROaq6VDnTL57Y9vxXrIF_dD1r-MwpJNdFOiwy8kyeU4wNtSJwNTyIK4zZn6GlqYB6adpPE76qYDRHAQg3HHeWYtIiLyBZeJ78vxTNtPLM8ORBlo_JBR1ZMlHUNAxenLgo00wDETySoP24mV4W4GgfIlgbWcubVL_Yz1DJDS4OdBjHcyQp9VqHMt_HDX3JP9LYXiONyaC2CdUcfl7Wyva5NsE_UBSehyWGfYn7LZnuxvWsj27de5e7sv9jJY_rGiMb4Ktn9vgO1fgCDX=w800-h245-no">

Und: Ja, ich weiß, am Viadukt ist auch noch viel zu tun ... Bald ist hoffentlich Pflanzzeit

schuschusch

#2497/3079 Verfasst am: 10 Feb 2018 21:47 Titel:

Hallo Gerd,

hat schon etwas Imposantes an sich, dieser Erzzug. Wahnsinn
Auch von mir ein Helau und Alaaf

Viele Grüße,
Markus

heckmal

#2498/3079 Verfasst am: 10 Feb 2018 22:04 Titel:

Hallo Gerd,
sollte dieser schöne, lange Güterzug wirklich einmal über Wendel und Steigungen fahren, müsste noch einiges an Schubkraft von Hinten kommen.

gaulois

#2499/3079 Verfasst am: 10 Feb 2018 22:35 Titel:

Hallo Markus,
Danke!

Hallo Alois,
nö, das geht schon, es sind ja nur 36 Wagen, der Erz III d hat 37 Wagen, aber die neuen sind noch mal wesentlich leichtgängiger als die anderen, also da ist weniger Gewicht und weniger Rollwiderstand als bei denen vom Langen Heinrich und der ging ja auch immer über die Wendel.

Ach ja: Die 151er haben einen Decoder, aber zwei Motoren, den zweiten habe ich ja vor ein paar Wochen nachgerüstet... Schwer genug sind sie auch.

Aber das Entscheidende: Ich bin mal den Erz III d mit drei 44ern gefahren, eine Zugmaschine, ein Vorspann und eine Schublok, da hat's den Zug von den Schienen gerissen, weil die drei Maschinen kaum synchron hinzubekommen sind und wenn dann irgendwo ein Gleis dreckig ist und eine Maschine kurz zuckt, dann purzelt es Waggons. Also das lass ich lieber...

Was der Zug natürlich braucht, ist eine anständige Stromversorgung, immer noch das Sorgenkind an meiner Anlage, schon besser, aber noch lange nicht fertig...

josef

#2500/3079 Verfasst am: 11 Feb 2018 14:43 Titel:

Tach Gerd,
ein Wahnsinn der Erzzug a

auch von mir ein Helau und Alaaf

gaulois

#2501/3079 Verfasst am: 11 Feb 2018 19:46 Titel: Am Hangviadukt gehts weiter... der lange Weg nach Reil

Hallo Josef,
Dankeschön, hat ja auch lange genug gedauert, bis das letzte Drittel des Zuges bei mir angekommen ist ...

Auf den Fotos liegt noch loses Styropor-Material unterhalb vom Hangviadukt herum (das weiße links vom bereits gefärbten). Das hat mich nun nach ewigem Warten dazu gebracht, heute in einem plötzlichen Anflug von Elan das nächste Segment neu aufzubauen (hat ja auch lang genug gedauert):

Man möge mir die Qualität verzeihen, aber das sind Freihand-Aufnahmen, weil ich das Stativ dafür nicht hoch genug aufgebaut kriege:

Links steigt jetzt das Gelände dahin an, wo beim Original (beim Modell natürlich später auch) die Stützmauer steht und unten an der Mosel steigt hier nun auch der Weg an nach Reil (ein Teil des Weges folgt gedanklich weiter der Mosel auf niedrigerem Niveau, da ist aber die Anlagenkante dazwischen...

Keine Heldentat nach so langer Zeit, aber es geht wieder aufwärts, ich müsste dringend mal ein paar offene Baustellen schließen, das hier ist eine davon, und auch dringend, aber da verlässt mich mein Elan immer sehr schnell, aufräumen, da verschiedene Leute mal vorbei kommen wollten, aber nicht können, weil kein Platz ist, zu laufen und sich rumzudrehen, ohne die Gefahr, dass man was umläuft oder runterreißt ... Wird also langsam Zeit.

Blöd: Das Styropor, das jetzt erst mal nur mit Leim verklebt ist, muss noch mit Leim-Vogelsand-Wasser-Gemisch ganz fest geklebt werden und das geht nur draußen. Natürlich nicht bei den Temperaturen... Da ist dann wieder Warten angesagt. Aber vielleicht schaffe ich gedanklich jetzt auch, das Gelände nach Reil hin, am Bahnhof vorbei mit der Straße unter der Brücke durch, jetzt zu gestalten, die Styroporteile zu schneiden war heute vergleichsweise schnell und leicht ohne so viel Verschnitt und Murks wie bei der letzten Aktion. Vielleicht entwickle ich gerade ein Fingerspitzengefühl für die Landschaft aus Styropor... Wäre ja gut Nur dieses ständige Anfangen und wieder Aufhören, also Stop and Go geht mir gewaltig auf den S...

heckmal

#2502/3079 Verfasst am: 12 Feb 2018 14:11 Titel: Re: Am Hangviadukt gehts weiter... der lange Weg nach Reil

Hallo Gerd,
mit: ...das geht nur draußen... meinst Du bestimmt wegen des Klebergestanks.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Blöd: Das Styropor, das jetzt erst mal nur mit Leim verklebt ist, muss noch mit Leim-Vogelsand-Wasser-Gemisch ganz fest geklebt werden und das geht nur draußen. Natürlich nicht bei den Temperaturen... Da ist dann wieder Warten angesagt...

Mit Styroporkleber kann man auch im Innenbereich arbeiten. Man muss auch darauf achten, dass der Kleber kein Lösemittel enthält. Lösemittel stinkt nicht nur, es wird den Styropor auch in Luft auflösen.

gaulois

#2503/3079 Verfasst am: 12 Feb 2018 14:41 Titel:

Hallo Alois,
nö, ich mach das mit Leim, aber der Vogelsand ist nachher im ganzen Haus verteilt, wenn auch nur ein Sandkorn daneben fällt ... und dann

heckmal

#2504/3079 Verfasst am: 13 Feb 2018 10:38 Titel:

Hallo Gerd,
die Nahles würde dazu sagen ...gibt`s was auf die Fresse.

gaulois

#2505/3079 Verfasst am: 13 Feb 2018 13:16 Titel:

ja, die ist aber nur politisch rot, meine Frau hingegen ...

raily

#2506/3079 Verfasst am: 14 Feb 2018 16:02 Titel:

Hallo Gerd,

zum Ganzzug schreibe ich nix,

denn da bleibt mir der Mund offen stehen und die Finger versagen mir ihren Tippdienst ....

Es ist schon Wahnsinn einen solchen Zug mit vorbildgerechter Wagenzahl auf die Schienen zu stellen,
daran scheitern sogar einige Ausstellungsanlagen ...

Schiebedienst:
Wenn du nachschiebst und die Loks laufen in allen Fahrstufen nicht gleich,
dann solltest du die schiebende n i c h t ankuppeln, ambesten gleich die vordere Kupplung sperren und sie dann mit der Hand passend regeln,
sie darf ganz minimal schneller sein als die Zuglok.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2507/3079 Verfasst am: 14 Feb 2018 20:57 Titel:

Hallo Dieter,
Danke! Gestern habe ich bei uns in GV nach Feierabend in der Dämmerung eine 185 mit 38 (!) OOt-Wagen gesehen, einer mehr als ich von Tante M habe und zwei mehr als an diesem Zug zu sehen sind. Ist also fast vorbildgerecht...

Das mit der Kupplung ist eine Überlegung. Hilft aber nur, solange nicht die vorderen Loks hängen bleiben. Allerdings: Wie sperrt man eine Kurzkupplung ? Mit Hand geregelt hatte ich die Nachschiebelok natürlich, aber irgendwie purzelten trotzdem Wagen von der Wendel... Ich hab's danach erst mal für ein paar Jahre gelassen, aber vielleicht mach ich das noch, wenn ich raus habe, wie man die Kupplung sperrt.

Eigentlich brauch ich die Nachschiebelok ja auf der Wendel nicht, sondern nur aus optischen Gründen z. B. auf dem Hangviadukt oder im HBf Sassenach

heckmal

#2508/3079 Verfasst am: 15 Feb 2018 12:56 Titel:

Hallo Gerd,

> **heckmal hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd,
> sollte dieser schöne, lange Güterzug wirklich einmal über Wendel und Steigungen fahren,
> müsste noch einiges an Schubkraft von Hinten kommen.

...war von mir wohl keine gute Anregung. So kommt es oft - wie Du über die Schublok im Wendelbereich aus Erfahrung schreibst - ...purzelten Wagen von der Wendel...

raily

#2509/3079 Verfasst am: 15 Feb 2018 19:30 Titel:

Hallo zusammen,

@ Alois:
Viel Erfahrung mit Nachschub habe ich nicht, lediglich bei mir auf dem Testkreis in der Ebene probiert,
Jedenfalls hat es ohne Kuppeln mit etwas Feingefühl am Regler geklappt!
Wenn die Loks aufeinander abgestimmt sind, klappt es auch mit Funktion dafür,
es gibt genug anschaubare Beispiele dafür.

@Gerd:
Da weiß ich auch nicht so, Bindfaden, Draht, oder du beraubst dem Kopf die Kuppelmöglichkeit,
nur ohne verhaken sich die Puffer.
Für eine Durchfahrt im nicht sichtbaren Bereich, brauchst du 2 aufeinander abgestimmte Loks,
da führt dann kein Weg daran vorbei.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2510/3079 Verfasst am: 15 Feb 2018 22:00 Titel:

Hallo Alois, hallo Dieter,
alles gut, die Idee ist ja gut, nur die Praxis knallt einem halt manchmal um die Ohren... Das liegt aber nicht am Feingefühl am Regler, das hatte ich schon hinbekommen, sondern an so Stellen, wo plötzlich - selbst bei einer 44er - der Kontakt abreißen kann, z. B. DKW oder allgemein Weichenstraßen, dreckige Gleise etc...

Das mit der Kupplung: Da müsste man wohl am letzten Wagen und an der Lok die Kupplung manipulieren... Also Bügel ab, die Kurzkupplungen haben ja Führungsnasen, die dafür sorgen, dass die Kupplungen nicht seitlich wegrutschen können und sich die Puffer dann nicht verhaken.

Was dann nur nicht passieren darf, ist, dass die vorderen Loks den Stromkontakt verlieren, dann drückt die Hintere dann doch alle Wagen um

Wobei: Plötzliches Anhalten mögen die Wagen bei der Länge auch nie: Letztes Wochenende hatten die 151er plötzlich einen Stopp in der südlichen Weichenstraße und dann lag ein halbes Dutzend der hinteren (!) Wagen unter dem Sassenstein auf der Seite. Erstaunlich: Dass es die hinteren Wagen (so von Wagen 25 bis 31 waren, denn so viel Schubkraft kommt von dem, was dahinter ist, ja eigentlich gar nicht mehr

Also man ist bei diesen Zuglängen vor keinerlei Überraschungen geschützt.

raily

#2511/3079 Verfasst am: 15 Feb 2018 23:39 Titel:

Hallo Gerd,

> **Zitat:**
> ... denn so viel Schubkraft kommt von dem, was dahinter ist, ja eigentlich gar nicht mehr.

doch, sogar noch mehr:
Bedenke bitte, wenn der Zug vor dem unfreiwilligen Stop gestreckt war,
dann haben die letzten Wagen den weitesten Weg bis zum Anschlag und die fahren bis zum Bums
mit der gleichen Geschwinigkeit weiter, da potenziert sich die Kraft, die auf die bereits stehenden auftrifft.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2512/3079 Verfasst am: 16 Feb 2018 0:35 Titel:

Hallo Dieter,
ja, das erklärt's, denn gerade bei den Erz Id-Wagen ist das Spiel der Kupplungsdeichseln über die 36 Wagen schon deutlich sichtbar. Den Zusammenhang hatte ich bisher nicht erkannt, aber da hast Du in der Tat Recht.
Wieder was gelernt!

heckmal

#2513/3079 Verfasst am: 16 Feb 2018 10:15 Titel:

Hallo Gerd,
in der heutigen Ausgabe schreibt die Rhein-Zeitung: "In Lahnstein wird eine beeindruckende Nachbildung der Bullayer Doppelstockbrücke im Maßstab 1:220 gezeigt".
Informationen über Ausstellung und Verein erteilt Gerhard Lehmkühler unter Tel. 0261/77234 oder nach E-Mail an g.lehmkuehler@t-online.de und über Internet www.mec-lahnstein-koblenz.de.

Anm.: Die Veranstaltung ist leider nur am morgigen Samstag und Sonntag geöffnet.

Joachim K.

#2514/3079 Verfasst am: 16 Feb 2018 12:26 Titel:

Hallo Gerd
Was die Kontaktprobleme betrifft, die hatte ich auch. Nach genauen Untersuchungen habe ich dies festgestellt.
1.)
Die Puko an den Kreuzweichen waren etwas verbogen. Kann durch Entgleisungen passieren.

<a><img src="https://www2.pic-upload.de/img/34852532/DSCF5922.jpg" title="Bilder oder Fotos hochladen">

2.)
Aber nicht nur bei den Weichen, sondern auch bei Gleisen waren Unebenheiten. Ursache kann ein, bei nicht gleichmäßiger Auflage, draufdrücken sein.
<a><img src="https://www2.pic-upload.de/img/34852545/DSCF5978.jpg" title="Bilder oder Fotos hochladen">

3.)
Kann es auch an den Schleifern liegen, wie z.B. bei diesen, bei nicht gleich hohen oder bei Weichen, krummen PuKos.
<a><img src="https://www2.pic-upload.de/img/34852557/h0-modellbahn-schleifer-ac-maerklin-7164.jpg" title="Bilder oder Fotos hochladen">

Ich habe diese ein klein wenig gebogen
<a><img src="https://www2.pic-upload.de/img/34852575/512da5d93f11d38cdf5ea75f9a5ec692f.jpg" title="Bilder oder Fotos hochladen">

Soviel zu Kontaktproblemen. Nun habe ich noch etwas für Dich.
Kennste schon ????

https://modellbahn.mahrer.net/technisches/doppeltraktion/

gaulois

#2515/3079 Verfasst am: 16 Feb 2018 16:38 Titel:

Hallo Alois,
Danke für den Hinweis, leider werden wir da nicht hinkommen, ich denke aber, das ist die Brücke, die ich schon auf der Intermodellbau bewundern durfte, so viele Doppelstockbrücken in Z wird es ja wohl nicht geben.

Hier ist sie zu sehen: https://www.youtube.com/watch?v=kPsQOHyw_7E

Hallo Joachim,
Die Pukos müsste ich mir mal genau ansehen, das mit dem gekröpften Schleifer für das Schraubenloch ist ja eine bekannte Ursache, die mit diesen vier Pukos zusammenspielt. Für die schlanke DKW gab es irgendwo eine Anleitung, wie man die Schienen in der Mitte polarisieren kann, was ich noch machen müsste, für die "breite" DKW aber meines Wissens nicht.

Ob man wohl die acht Pukos gefahrlos etwas höher machen kann
Oder selbst welche dazwischen setzen Darüber denke ich schon länger nach, ohne aber bisher was gemacht zu haben. Ich meine aber auch, mich entsinnen zu können, dass es letztlich (außer bei verbogenen) nicht die Höhe der Pukos war, sondern der Abstand zwischen ihnen, wo eine Lücke speziell mit den gekröpften Schleifern entsteht, die nicht lang genug sind, betriebssicher einen der Pukos zu erreichen.

Das Blöde bei dem Schleifer, der geschraubt werden muss, ist ja, dass man ihn an dem Schraubenloch nicht gerade machen kann, dann bleibt er ja an den Pukos hängen. Die Lösung suche ich also eigentlich am Gleis, nicht am Schleifer. Ich werde auch nicht alle geschraubten Schleifer durch gesteckte ersetzen (können).

Die Seite zur Doppeltraktion kannte ich noch nicht, liest sich aber spannend. Z. b. dass man eine der Lastregelungen ausschalten muss, habe ich bisher so noch nicht wahrgenommen, heißt aber auch, dass man sie nicht ohne weiteres als Doppeltraktion mit der CS fahren kann, weil ja jede Änderung des Fahrreglers etc. dazu führt, dass beide Loks gleich eingestellt werden (in allen Parametern). Das würde heißen, die Lastregelung beider Loks müsste immer aus sein. Eine nicht unwichtige Erkenntnis, die ich aber so auch nicht bestätigen würde...

Die Version mit einem Decoder und zwei Motoren ist ja die, die auch gerade bei mir Ärger macht (151er Doppeltraktion aus Mä 26593), das liegt aber vielleicht nur an einer immer noch nicht ausreichend guten elektrischen Versorgung (an der aber schon gearbeitet wurde, ich bin nur noch nicht fertig).

Die beiden Schleifer und Massen zweier Loks zu verbinden ist natürlich eine Lösung, aber nichts, was man "mal eben" macht. Das ist nach meinen Erfahrungen mit den 44ern oder den alten 151ern, die ich habe auch gar nicht notwendig, solange die Loks unmittelbar aneinander gekuppelt sind.

ABER (und da geht das dann nicht): es wäre notwendig, wenn eine Lok am anderen Ende des Zuges ist als die andere(n). Nur lässt sich das über die Vielzahl der Wagen, die dazwischen liegen, kaum machen, bzw. wenn, dann wäre der Aufwand so groß, so wichtig ist eine Nachschiebelok dann vielleicht auch nicht.

Ich konzentrier mich aber vielleicht besser auf die Verbesserung der Gleise als auf eine Veränderung an den Loks.
Die DKW muss ich dann mal genau unter die Lupe nehmen.

Trotzdem Danke für den Link.
Da steht ja noch mehr drin, da brauch ich mal etwas Zeit für...

gaulois

#2516/3079 Verfasst am: 16 Feb 2018 16:58 Titel:

...

Hallo Joachim,
ich nochmal: Ich hab mal die drei DKW aus dem Sassenstein herausgeholt und mir angeguckt: Zwei ältere mit Kupfer-Verbindern, eine neuere mit Stahl-Verbindern. Die letztere, also die neueste, macht den Ärger.

Und woran liegt's? Hier sind tatsächlich - ich weiß nicht, warum ich das bisher nicht gesehen habe, vermutlich war es oben zu dunkel oder was auch immer - die Pukos, um die es geht, total verbogen, deshalb hängen auch mehrere Loks an dieser Stelle immer wieder...

Jetzt, wo ichs gesehen habe, kann ich es ja richten und dann berichten.

heckmal

#2517/3079 Verfasst am: 16 Feb 2018 17:55 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Joachim, Die Seite zur Doppeltraktion kannte ich noch nicht, liest sich aber spannend

Die Seite mit der Doppeltraktion ist verführerisch.

Mit elektrischer Verbindung zwischen den Loks - wie auf dieser Seite empfohlen - bekommt man beim Überfahren der Stromkreise möglicherweise tödliche Probleme. Was mit den Loks bei gleichzeitiger Stromaufnahme aus zwei Stromkreisen passiert, brauch ich wohl nicht näher zu erläutern.

gaulois

#2518/3079 Verfasst am: 16 Feb 2018 20:05 Titel:

Hallo Alois,
daher darf dann auch nur ein Schleifer verbaut sein, oder? An die verschiedenen Boosterkreise habe ich erst mal gar nicht gedacht...

Nach dem Zurechtbiegen der PuKos auf der DKW waren die Kontaktprobleme tatsächlich weg, allerdings erst mal um den Preis, dass die Weichenzungen nicht mehr richtig in Position Geradeaus kamen... Also eine riesen-Entgleisung des neuen Erzzuges und dazu muss ich mal loswerden: Das Material ist so filigran und so wenig robust gemacht, dass ich etliche Wagen auseinandernehmen und die Kupplungsdeichseln wieder in Position bringen musste. Da hat die Tante was schönes, aber wirklich nicht betriebstaugliches gebaut, was die Frage des Unfallverhaltens angeht...

Na ja, dann hab ich mal die DKW wieder ausgebaut und die Ursache gesucht, warum nun die Weichenzungen nicht in Endlage kommen. Gefunden habe ich die Ursache nicht wirklich, aber beseitigt und das reicht dann ja auch...

Nu läuft es wieder ruckfrei unterm Berg. Über die schlanken DKW, deren mittlere Gleise wahrscheinlich werden polarisiert werden müssen, ein anderes Mal...

Joachim K.

#2519/3079 Verfasst am: 17 Feb 2018 0:02 Titel:

Au Gerd, da war wohl kein Feingefühl im Spiel.
Die Ursache zeige ich morgen mit Fotos.

raily

#2520/3079 Verfasst am: 17 Feb 2018 0:15 Titel:

Hallo zusammen, hallo Gerd und Joachim,

die schlanke K-Gleis-DKW halte ich für einen Fall für sich,
sobald das Dingen in die Anlage eingebaut ist muckt es, sobald es ausgebaut auf dem Basteltisch liegt,
funktioniert sie einwandfrei.

Selbst habe ich sie im Testkreis dreimal ausgebaut und wieder eingebaut und schließlich rausgeschmissen und dafür ein übliche C-Gleis DKW eingebaut.

Jetzt bin ich mal gespannt, welche Ursachen diesem Verhalten zugrunde liegen,
denn bis die schlanke C-Gleis-DKW kommt, werde ich wohl schon das Zeitliche gesegnet haben.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2521/3079 Verfasst am: 17 Feb 2018 0:47 Titel:

Hallo Joachim,
nee, ich glaub, der Handhebel war einfach nur nicht mehr richtig in der Mechanik arretiert. Klappt ja wieder.

Hallo Dieter,
das, wovon ich jetzt geschrieben habe, war aber alles 2275. Bei der schlanken DKW reden wir ausschließlich über Kontaktprobleme. Die sind aber auch im ausgebauten Zustand nicht anders, hängt auch mit dem Schleifer und dem Schraubenloch oder der Schleiferlänge zusammen.

raily

#2522/3079 Verfasst am: 17 Feb 2018 2:43 Titel:

Hallo Gerd,

die 2275 ist die schlanke K-Gleis-DKW.
Da verstehe ich jetzt deinen Einwand nicht.

Viele Grüße,
Dieter.

Joachim K.

#2523/3079 Verfasst am: 17 Feb 2018 12:19 Titel:

Hallo Zusammen
Hier mal meine Erfahrung mit den Kreuzweichen, egal ob 2260 oder 2275.
Bei Allen ist eins zu beachten " saubere Auflage und Spannungsfreier Sitz "

Wenn man mal etwas biegt oder drückt kann es passieren, daß da etwas ausrastet.
Roter Pfeil
Schwarzer Pfeil zeigt die Pukos von unten.
Zur Demo hab ich bei einer defekten DKW Blechteile raus getrennt.
<a><img src="https://www2.pic-upload.de/img/34858566/DSCF5984.jpg" title="Bilder oder Fotos hochladen">

Das Blech darf nicht verbogen sein (schwarzer Pfeil) . Wenn es nur minimal verbogen ist, kann es in den Bereichen zu fest oder zu locker sein. Ist es zu fest, bewegt sich eine oder beide Weichenzungen (oder auch alle) nicht. Ist es zu locken, kann es so passieren wie oben (roter Pfeil) auf dem Foto.

Gerd, da war wohl Dein Problem (blauer Pfeil)

Hier ist alles wieder Gut.
Jetzt werde ich mal probieren, daß wieder zu verschließen. Rausschneiden ist ja nicht so schwer.
Vielleicht klappt es, dann hab ich wieder eine als Ersatz.
<a><img src="https://www2.pic-upload.de/img/34858639/DSCF5986.jpg" title="Bilder oder Fotos hochladen">

Gerd, was das Problem mit den Schleifern betrifft, versuch es doch mal hier mit.
https://modellbahn.mahrer.net/technisches/fluesterschleifer/

Ich hab es bei einer alten V 200 probiert. Die summt jetzt wie ein kleines Bienchen.

Joachim K.

#2524/3079 Verfasst am: 17 Feb 2018 13:23 Titel:

Hallo
Ich noch mal zu Deine Doppel-Traktion. Da hab ich noch etwas gefunden.
Gerd, lies mal hier.
http://www.h0-modellbahner.de/tipps-und-technik-mainmenu-2/69-technik/139-technik-27-warum-ist-die-doppeltraktion-mit-digitalen-lokomotiven-so-schwierig.html

gaulois

#2525/3079 Verfasst am: 17 Feb 2018 14:51 Titel:

Hallo Dieter,
sorry, da hab ich mich total vertan, meine Schuld, ich meinte natürlich die 2260, bei der das Problem auftrat.

Hallo Joachim,
ja, es war einfach nur der Handhebel nicht mehr richtig drin. Das mit dem Verbiegen kann ich nur unterstreichen. Da darf nix, aber auch gar nix krumm werden oder schief gehen...

Das mit dem Flüsterschleifer habe ich gestern auch noch gelesen, ich schrieb ja: Da ist noch mehr drin und man braucht Zeit... Das werde ich in Angriff nehmen, wenn ich lokalisiert habe, welche Loks im Moment Ärger verursachen. Feststellen konnte ich seit gestern nichts mehr, aber ich habe natürlich auch nicht den gesamten Fuhrpark auf der Anlage.

Nach meiner Erinnerung kommen die Probleme auf den schlanken DKW (jetzt ist 2275 aber richtig, oder?) auch von der Masseabnahme her, daher ist eine Polarisierung der mittleren Schienen (auf Masse oder auf Mittelleiter je nach Fahrtrichtung) wohl das erste Mittel der Wahl. Jetzt muss nur erst mal eine Lok wieder ein Problem verursachen.

Einstweilen räume ich etwas auf und beschäftige mich noch mal mit dem Can-Digital-System, das seit 2 1/2 Jahren hier arbeitslos rumliegt und mal zum Einsatz kommen sollte...

Deinen Link aus dem letzten Posting lese ich aber vorher, sozusagen zwischendurch.

Danke!

gaulois

#2526/3079 Verfasst am: 17 Feb 2018 15:01 Titel:

... zu dem roten Hinweis auf der verlinkten Seite habe ich aber gleich eine Warnmeldung: Bei mir sind die Delta4f-Booster ja auch alle aus derselben Digitalquelle gespeist und daher auch signalidentisch im Ausgang. Also müsste nach dem Hinweis auf der Seite ja nichts passieren, wenn zwei Schleifer über die Trennstellen fahren. So weit, so richtig, solange ...

... und das ist genau der Punkt: Solange nichts entgleist. Ich hatte nämlich schon einen Kurzschluss in einem Boosterkreis, der Booster schaltet sich auch brav ab, aber merkwürdigerweise der angrenzende Booster, der über Schleifer mit verbunden war nicht, statt dessen ist er abgeraucht.

Also: Halte ich es lieber mit dem Warnhinweis von Alois und geh auf Nummer Sicher. Schlechte Erfahrungen halt.

Umgehen könnte man das Problem, wenn man einen Bereich von der Länge des größten Abstandes zwischen zwei Schleifern beidseitig mit Dioden einspeist, da fährt alles weiter ohne dass es wirklich zu einem Kurzschluss im einen vom anderen Booster her kommen kann, ABER: die meisten Trennstellen liegen ja im Hauptbahnhof und da wird ja nicht nur durchgefahren, sondern auch angehalten und losgefahren. Das geht bei dieser Schaltung aber so nicht, dazu müsste man dann umschalten auf volles Digital-Signal und nicht nur eine Halbwelle.

Ist auch sehr aufwändig, aber vielleicht mache ich das auch nochmal, im Moment zweifle ich ein wenig daran, dass sich der Aufwand lohnen würde.

An eine Doppeltraktion mit Loks verschiedener Bauart oder Hersteller, wie sie da beschrieben wird, wage ich mich erst mal noch nicht ran, das wäre dann ja der letzte Schritt zur Perfektion, von der ich noch weit entfernt bin. Aber die Informationen, wie es geht, sind interessant.

Dann schon eher ein Zug mit Vorspann...

gaulois

#2527/3079 Verfasst am: 17 Feb 2018 20:39 Titel:

so, es ist wieder Leim im Haus und es kann weitergearbeitet werden, hier mal das erste Stück Fahrbahn für den ersten kurzen und den langen Träger auf der Alfer Seite:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/EqXU8FbJTBix99CzXgeFMqcI8HiY3gNEMApmeAL2HFPnMihItCkh8jrDFCSBIO

CwcYYVoJm2IlpxU7XybcnO3GaJ1neXFEOXIms_zn7YluPsPHmaMERGkweuyzYeD-dPjhA6TIuts5Zmp0iD_iHPFYo8-7AcoB9TJGf6702OnuWAVpLd0cDOpxMOqam1f9FOm7fTiznnCs5Yng_ABy9EWlopuxPhK0lB9dDJtF3Jmcu0xZkNuUd8lUWEIKXsSMp1huiZx-1D7CC9lc_qVySLthQTQUqXDsuSIOMiQnqID9RAS1Ka_ot6H7v6A5SEzFHjuOl8hdrne2gb1tqt_i0fXpXHUfClulb7AbxTaiblJUJsxbEGELDQG_TVF4wgKmMB0_Rc129HC2EnpeGoCyHAD2s5aXdqfBweW_W8Yin8or0ZcE8PV_5W8VZJy552BzjfLKK1EE-LYA518xH2yO4u0cAUQsloyK_0-tZCcKbjjsgDEaRqG5m_OSn0IwSgbe_Zjw2Pf7YQ_zbpEaAmGL6j6P5cG-y5WsHGORsjAyBKaUFxvDbTeMZuKLm-5PXDH-XMfqk0KlECcOlpg_GuynitasRbbpWBwMppg896uZdx=w800-h533-no">

Das Blaue in der Mitte sind die Magnetstreifen für die Fahrbahn. Und jetzt mal schnell einen Test machen, ob da auch zwei LKW aneinander vorbei kommen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/W6M9OIn5ZYfoow35yC6qipV9n7BwiqAM_k3vm4GUbOctk8ksK9P9w8fw0vqx1Kax2W5n_AYb5IU0OmA1bSdVJrvon5Avser5rKKLmf0zLk_FFivq9FzRucxlZTgNHI2l7QKhDXmH8lyXWquR6-vHGIGlvIEVjIfiFhi75aaBPw2PCrnHmYgP_9I691nxlWzZGDhnHWAF9gR1811PWhx_3SgwtM2dSXEz2GFx9BsphA8TExDpSCQ2wJR6VMlOHlY2WdKsLhGnTIIPkFchatJBqmiM4mT-eMRRdC3LX7w9ECSTTw2-Glj_zL3MPbV3FzlGZsQDgYU69pWO8BG0ZcvWrMJvigNCZFznq3Zg9BpD0dXfKQtOdupv6xd9Trk0dxZk-eM7-Rfc5yvosfDv1_8Cc4Lt8_9dsuaRgH2AqchIF-YNnY3Z3SV9pzdX0iSiiyjutsiDQ-dcsbQzNdU7hq1BF_qnwqYF_6Sj3GzffkSaKtrK5vGYB7pbxh4IzJ0nTZPhmiFrd9YYnKddLUfakNVW9No_yafKfi9KhFC1BJdOTeIvDkNFEWX8AmUj8UaD6eNREKmFtE_Y-0rHQDSqa7NPhgS4kI-3jDqHlj5ktNsN=w800-h533-no">

Also eng ist es, viel breiter dürften sie nicht sein, aber das ist ja auch vorbildgerecht.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/wbvH4M0lN7rg8wcEw-W7T7aFgWGJ0r8VTLhOIJTiRXf0xUXkd7r2MK5QLctbkISzeFBMI0Z_Jk2iPU0fT45ophZm5W7acmBpX4kIsivm4AeSehEKW5ZgApkV8natix5WUVrwt3J09_p6UAyqvuUFpp-hw6hia-Ldx3rpk4N9gmXOEPuTnnyOzye-mrYUlulIiXvG6u-3Pz3PD4GujwfhY9oI_YelWKMpLi8KxLd7UwHhvqEwVAtUCgQCAUIfqM-OVjYiSLKcIAyfzuHGlYz-3roUgDbt4G_OCRTOZNCOKITYWFWqal6G4m3uX-XTk2uMZYKrzU1xrIu6Qb5GgHkt434VW1Oyse3NedqMnxKKTJ1qqzo64FhsfApBJw1qW8GVKZccyaih-5A-HvAyeSs1IwiRd5qGIQnkoF4WJRitwhMTiHGy8WViTSU7C3e0GONpuW4t1DhMH5g74KjG6zsR5ae8q8CoVvaGX9GBv3nkucI75jMzCVujbcQBuxyqMYDwG7OMFLBcGFHoZJoEh0GGILg5e0w9SgcCnl-C49CKD5HbK50D7Y6f2pOqNUpGEMF2UVWZ7okISfJWK4F9zLqVc2RsfXcqcorVEDo0V-i5=w800-h533-no">

Bisher gab es keine Zusammenstöße, also kann man die ganze Brückenfahrbahn wohl so bauen...

Und nach dem Hochbiegen der Schleifer fahren die Fahrzeuge auch deutlich reibungsfreier und schneller als vorher. War also wohl gut, die Magnetstreifen zu kaufen. Wird aber auch langsam Zeit, dass sie mal zum Einsatz kommen.

Nachtrag:

Von der Unterseite her müssen natürlich Querstreben drunter, damit eine tragfähige Konstruktion zustande kommt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/uD-JJsgbjdmd5Zf7ZnitRvVheLtxMR-zpKFn6dR6Yr6p-fqxttafitDLNyq8-qjEza4uKu7kGCNxs90Z0vGeVX2st7ibvVXHyXZnk103amLLTWtoulSjZLrEyb8M79B8JNLfFp-7KgmEuWkLHYpJs3LGKWxNi45UEzb5bqgLX7UJnnZqaezrIl663ZDo63T0BoU71Z07BXHnH7NDCalPh1xhZEfTuXqXCnSxgpFm3urUzGdmLFcXLrTkzh83aiBz2qTb2GPKBSqlIL5L9SJN7RsaxDHg4NHch-PbId78JIJtPq1dlp_bKTx1m_B2rgsoLpzAM10ALjT5627d6zr6A_0VuRn9pZpXw9uMky9kYy3swCZ0wId9khPPO66aBwgiH3peml67Vg_m8No7dv_HwADR49dGaK5ghbteiMdnnzeoqvJR5hjs7RZvqh1lTq0yBUSONOAcr-IG5HOhyNbPFESvUT3yJ8OR7h71zw4mk6C9g_g2u1O9vtBmhNwOFC5nj9hwJ4Y_lOVuWDs_Pbkd2a6Yix6WM5ATr4MLwBaWY3bIrkMlgFaHRbbMlifkP3UZF72i8Gzpy4ralPxFkwSQnxoKPYtNPoq8UOKdMLDu=w800-h533-no">

und so weit bin ich dann heute gekommen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/k7fijHLV0X5a0TmdcUIX-IL0L7CpERejKTpMRm-JXiFxk5-YJZwV3GAunViTcHGuBT5s3j-TynvEVZChNe3-YXAhKZZ2op6ACxxRzbF90PavUUWlp-o8s75MMRzOUOd6NTkEYvjK67nD8dpAObk2Kw7RVEIts1FjSk-bCDKXr5VvlUIJNjthGma5NEaL8cZJdGfYG2zrSJ6xFS6cHaocVUIRX-rwc7mtixsE4N868_NNA7igDa5qiM3wJp7TyN32lMjk4ougvWCHXeMfvazjmbIlHAfweTx5_g0My1aiqenD2vfd57znCc0bII-PgG1-y0SCFOkRqVLQ3drIrNm_LIBbS5WSRzOcKUSdylrxK1KGMx3lhIClrlJ7Qz3PqOZjZEt4bB6LZyJOIe1k1KVVsEMbt6w1KzKTsgUgk3qleStJ673KAXIp1SjaG73vNej8Dlb0Nt0WQs93d_bZVehf9APZdVEaQtdUSBWqNFJfmIzdRrOa_AgYJi1jAS_cIZv-4ZbFZUPUxTS087xK6AtIpa4Y-WW7Bj-FSxVuWsA7dwZiKNRAAQz-KA0Gw1fyPTEcaOEa81mZd4bbffYAA4ys9_ry8Y51b5U77CjXFasl=w800-h533-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/elrriV41XEEJZZ_OqUm-mS9TX-SOpYDkv_GbbTmVu_yz0LHWEwpX8B9Lf58bP

1-r_9d8EZDp7ENUJv4EJcdhpDKM1zcCZbRJUA540oMijqei8SKEyMqe4jURAHmKsh-Qfx3KxeUJkwGjNDy5mM1K9iWdxnUPlZQv8E4VowYmVMwgQqnQEHW_EmLvQuUpmBlJMraSSlT4w-nh91VlIjOG0YZfJzZKRMwMDszmC3Prb9aKjJTcGKuePlmAu2CF91fa8vEK9zz9ex8e7oqLuFu1qnBWvRFIF_sVbUklhJDfiuzW8hxI4KLx3EPCOhRhHGQbxZdnoLvnfpkrKzcvXhLpL-KX-jy4_09rHsiywZg2VgB2Zdnyy4WzzlBLd8ymZLOJZHZaP8UEjbTOT7obwU3iWLV3UrAybKWg6Wnll2cGgsFtFIXYauZjsMF7zN0x9AcZ3Ntz0Nl9lzH77GuMbLHnVAOZTnFLY838Rj8INbSNZicYRS9OK1bwVMk8rKUiFlt40zhalUdMV_1AtQWfPotU19xTiYP6UyW_5FAfrlXM5XOn96Vj5ctjM9V_w8pA6kI9EUExrQ4p5lhb78mT-6M3RbNywRacQnjkGphSBr4s=w800-h533-no">

Jetzt müssen noch die Fußwege rechts und links (aus Zuckerwattestäbchen) angesetzt werden, bevor die Träger angeleimt werden, muss die Fahrbahn gestrichen werden (die Faller Farbe muss ich aber erst noch aus der hintersten Ecke rausholen) und dann müssen zwischen die Längsträger ja auch noch Querversteifungen zwischen Autoebene und Bahnebene eingesetzt werden. Das ist noch mal eine Herausforderung...

gaulois

#2528/3079 Verfasst am: 18 Feb 2018 17:24 Titel: Die Doppelstockbrücke nimmt Formen an

Hallo zusammen,
so allmählich nimmt das Formen an. Heute habe ich die Fahrbahn für die Bullayer Seite zusammengebaut und mit dem Bus und MAN getestet. Hier eine kurze Stellprobe (von der Rückseite, die man später nicht mehr sehen wird), um einen Eindruck zu gewinnen, ob die Proportionen in etwa stimmmen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/XOG_CTtp9rNJxe1YP5Ps_hI34KaQErN7-8tgCBku5h7jFwIvFR8ghYxgIWppDHKtM3-eqbbELy6lLjcJLGSej9jyLFRbboVHU9h-C07vBbfBTdAxkRdJjuLGwVlxtZoUi1grAAY3-6U3okYKhkvGrBFMBxIDtwa5nYTN5VATVKtHmJIslOcvXr_vZztcTsJ3AuvJYwx0gtPRJkdORtfl9CdS6ah26VU2b3oFXJcyGW9sZFjrRmSWLm3g6d18u7Akvmc0wb9VqGy4oDFQJmxPaELOUZ-H3kdshACGN_B3SnOpKScTZ8n0-0TJ65-Ug2Bh_U-pppDOB_Qp4a3g3wMlXYg8DyKxUj8HWwvZMK1MzSIm72jMNzbY6b3EpBylfduRoaaDP_8dGFBlGaPl3YnQ8Pon5fmReAshYRgmF49PDpDQ6ehtUgpmnNJhGPDtb6s7gITKBFP5msdZRm7buQgrT8rZEhktspDMCwCO4ZDkLMudaIKM-mZkqBPXi-pDyAspvU0pVU2Mhwq9ecYO5JI3Ez152MTawuAih68toEe9eeSSvahUbOersyIySGhz15tTR4z6gKBat7gheb3ol2517s4uebDofgULeDks7Whm=w800-h436-no">

Die Kurve hätte womöglich stärker ausfallen können, aber ich wollte sicher sein, dass das nachher auf Segmente passt, die zumindest im Flussbett schmaler als 60 cm sein müssen (sonst wird's an der Wendel eng).

Nun stellt sich die Frage: Fahrbahn verspachteln Fahrbahn mit einer dünnen Pappschicht überkleben und dann bemalen Oder Fahrbahn direkt bemalen

Es sind sehr kleine Ritzen am Magnetband und an den Fahrbahnstößen auf den noch zu bauenden Pfeilern (die beim Original ja auch sind), die bislang die Autos nicht stören (die Lenkschleifer schleifen ja nicht über die Fahrbahn, wie beim Faller-System, sondern schweben in der Luft darüber). Daher bin ich nicht so sicher, ob es überhaupt klug ist, das mit Spachtel zu behandeln. Da die Brücke ja gelegentlich bewegt wird, könnte die Spachtelmasse reißen und aufplatzen, oder sehe ich das zu pessimistisch Jedenfalls kommt man später an das Innere der Konstruktion wohl nur noch unter großen Schwierigkeiten heran.

... bevor ich das entscheide, muss erst mal das Trägergerüst ausgesteift werden. Beim Original sind hierzu Felder eingebaut, die die Schottische Flagge repräsentieren (also ein Andreaskreuz im Rahmen). Und auch wenn man es nicht sieht, ich meine, die sollten Knotenbleche haben:

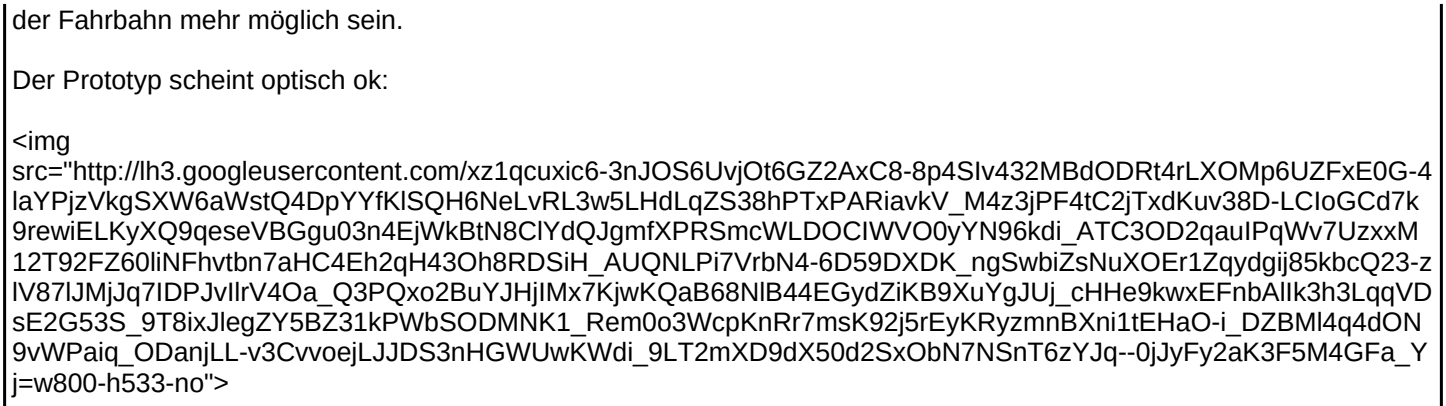
<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/EgMqWq3sOYniSuzFxHIgalro-MPxGw2B8fTb6y8yWpRViWUh-nKN_Sh5yiGHQLWQJgErIVIeLlD2Gb4Qc2aZAtW12JI9Xo3gJoqGuXseBMIU3fZanQ3ybOuxCybYcXmfkR033qLFzfVG4UJtYUmPEJfh3Tg7b6tL6q7wSVC74h-bgNgsIbeCF7DbCJ8k1N0dHc2EGZa2yMNbK6PiWGdTcUPtzm0WTNoB5ZqnLLKAQfZs3SmkyZ9WLIyw5bYrynrHeaTPK1eti-_RY7vPlZHXRhG_pgP26KZ8IM4D8XOsP9vrlWhrqzI5D40RoQKMKJPerGKUS-OEzdi57W2ES_RaNQa6S9GjMquZx0XUVx4bk4fnB8EFhym6osv4pMn4OqCiuvQ4ncgmL5lXwy5dIQof2CU36TUDbveVed2tYsBhI1eolY7txrrLzuV_Cw_QxZypk1y8IOoCWFdd5U3B0oA2vrWXgP7GMxb-fr48rJQYIIlopqNmhlz9DTHyijgA0c7iM-LA0EY8z47z3REK4kdy9s_ig3x5Yo63COKt8KChFfrsZMlSHAkzkGIShLVSObzUjRGeK8GPQSRdSfq3f-Wld_A9ndbcD2mMPa5oJwZn=w800-h533-no">

Sorry für die leichte Unschärfe, aber ohne Stativ ist das Belichten von mehr als einer Sekunde schon eine Herausforderung...

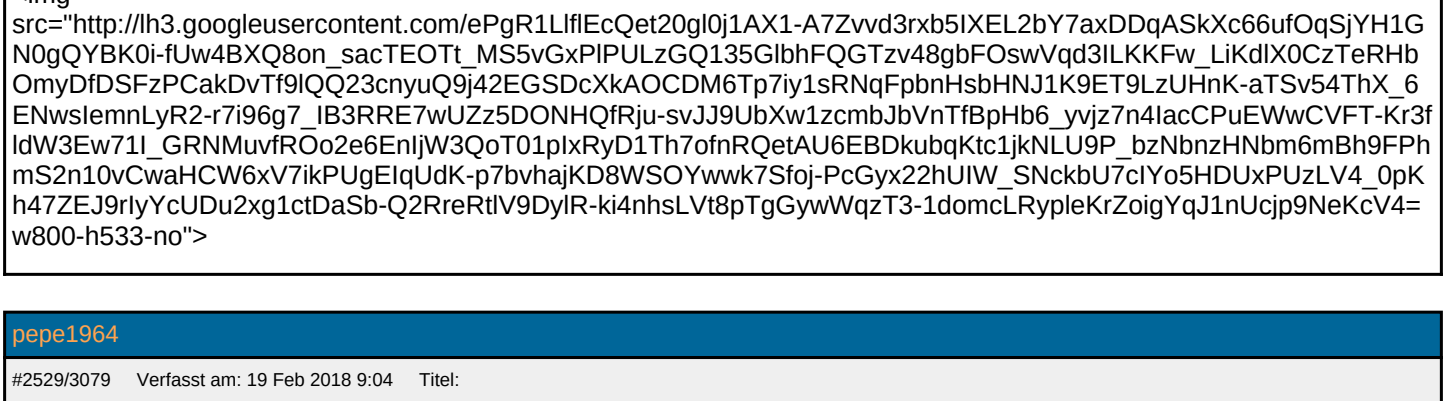
Von den Dingern müssen 14 Stück gebaut und eingebaut werden, da werden heute sicher keine Spachtelarbeiten an

der Fahrbahn mehr möglich sein.

Der Prototyp scheint optisch ok:



Kann also in Serie gehen...



pepe1964

#2529/3079 Verfasst am: 19 Feb 2018 9:04 Titel:

Gerd du solltest als erstes auf jedenfall auf Phasengleichheit achten. Also Trafos einstecken und Massen verbinden und dann gegeneinander L+ Messen. sollten nur Spannungen unter +2 Volt raus kommen ansonsten an einem Trafo Stecker drehen. Dann klappt es auch mit Schleifer über kontaktstrecken zu fahren zumindest meine 7 Tams Booster hatten damit keine Probleme.

gaulois

#2530/3079 Verfasst am: 19 Feb 2018 17:36 Titel:

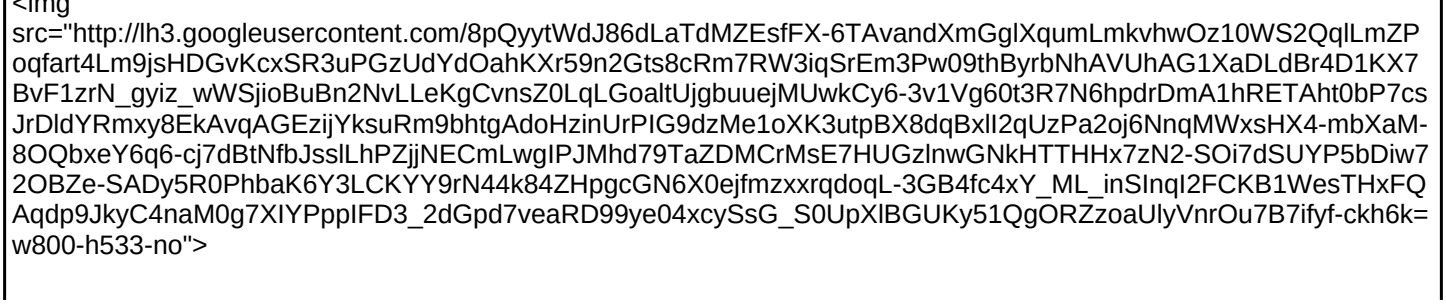
Hallo Peter,
das habe ich damals nicht gemacht, weil ich gedacht habe, dass der Delta4f das Signal synchron umsetzt, kann aber sein, dass dem nicht so ist, wenn der Trafo gegenläufig arbeitet, daran könnte es gelegen haben. Danke für den Hinweis. Muss ich mal messen, wie es im Moment ist, ich habe nach längerem Ein-Booster-Betrieb ja jetzt wieder mehr als einen in Gebrauch.

gaulois

#2531/3079 Verfasst am: 21 Feb 2018 0:02 Titel: Brückenpfeiler

Gestern habe ich alle Längsträger mit den Querverbindern verbunden, was einiges an Stückzahlen und Stunden gekostet hat...

... viel habe ich demgegenüber heute nicht geschafft, aber manchmal geht es ja nicht um die Menge, sondern um eine neue Idee und da haben wir sie:



Es geht um die Brückenpfeiler, auf denen die Brücke ruhen soll. Die Konstruktion muss ermöglichen, dass die Sommerfeldt-Masten, die ja unten keinen Schiebefuß, sondern eine Schraube haben, dort gesetzt werden können, die Brücke muss drauf passen, die Höhe muss so sein, dass unter der Mosel der Schattenbahnhof noch passt ... dazu habe ich mir überlegt, dass wohl die Mosel mittels hochklappbarer Platten dargestellt werden muss, sonst müsste die erste SBF-Ebene unter diesem Abschnitt wegfallen. Das ginge zwar, aber ...

Die Höhe ist aber auch hier - wie am Hangviadukt - so gering, dass es nur mit abnehmbaren Teilen geht. Na, mal sehen, wie die Konstruktion nachher in der Praxis ausfällt. Erst mal muss jetzt das oben gezeigte Teil in Serie gefertigt werden, dann kann man die Brücke darauf aufsetzen, ab da ist der Kasten bzw. sind die Kästen, auf denen sie aufgesetzt wird, ein Thema, natürlich erst, nachdem die Bahn-Fahrbahn fertig ist, denn die macht letztlich die Höhe aus, von der ausgehend Straße und alles andere bemessen werden. Da ist dann noch mal Konzentration gefragt.

Hier noch ein Nachschuss für einen ersten Eindruck, wie es werden könnte (natürlich kommt da zwischen Pfeiler und Längsträger noch die Auto-Fahrbahn mit ihrer Unterkonstruktion, sodass die Höhe der Masten über der Schienenkante, die ja auch noch mal höher liegt, noch spannend wird. Schaun mer mal:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/6X_E9Z-oSZNYwJ0fzrt38g1D7j4DEEpSl9Ov3Ya_qyB0illJJtpocecEQn4lsI0nampcc7AGIKevoSMIPYw61oMKGbGmfUrn4zdDgjPIlRzTwiOmztjtdziqQxBvpaPEmjc5IJDVplqKQjEMzVUoL2HGOnNZNT3cdR9_L44DSvOd75wCRDe5YvZDTXh_3AX5AMcPK1HZT7z2OuiGBCxKDLV7C6ll-TjboCZ0s62cce1vm2bX6IoMPcacfozXR1arHK0VGJY1jhgHpAl6f4ul2zwOgAK2bnKgCSP6-g9vy5Ft43RzAO6wnX-fm4Oy19Y6U6DrGhjc3k8lBFLVkx5xS-PewfxKe0-7Md5EtgUIFsAMg1xLOzbsAmVWaJvmyWoc61BcUFeigQVGNAV0__y9M3FTwpGRwwaal45iFgeQgU4X7gpXELOGSV3zisRN8m02zPn-lIZcxy5wWvQA5Vr6y-_Hek1xt7PzEyUxm65qL8fN9gemOoJlOWTTuWuDYlaoR2qd91z5E3N0PR8wWvDi7sWCOXe4yW8OSnxA9NLsgi7R_NgnLKCkrT6S69uHoRk6VBO2fSfaukvWk7tSueBOPCMOmNvNEJsJzIhrwFlR=w750-h699-no">

gaulois

#2532/3079 Verfasst am: 22 Feb 2018 0:10 Titel: Korrekturarbeiten an den Brückenpfeilern

Hallo zusammen,
also wenn die Mafia in den ersten Brückenpfeiler gestern jemanden mit einbetoniert hätte, dann wäre es heute aufgefallen, denn, was nötit war, waren Korrekturarbeiten:

Der Brückenpfeiler war insgesamt zu lang. Wie ich heute auf Fotos gesehen habe, stehen zwar stromaufwärts die Oberleitungsmasten sicher auf dem Pfeiler mit einem kleinen (!) Abstand zum vorderen Rand, stromabwärts stehen sie aber über, also musste der Pfeiler gekürzt werden. Außerdem hatte ich die Kragarme für die Bürgersteige rechts und links der Fahrbahn etwas zu breit gemacht. Also Korrektur:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/7Joh24mGlZrF2R0S3Yab2cEGwFazj_9d-3oZmTfclW-YccoGP4H5UZSfSL1os1upik6OBSp89aXs3V1flDHaeIYRBmd1qah7YlaiKNj9dWhM2pt_5PQ8fKggwhE3IyGkqaZKIfTiilA3xVGnQhjENs1JEL_HTDI9kibxVsjNsfoS53WHJYhAac1jSDywbbZlTTviymtVf8k9J9QXDLtfWkl4z_nVSeaMxcsVHelZIsUGfGbC0ru-1rWNjgvA-EA6EiCwaGcSGZIDyQ-oUPUFIgAj7BOWA4jXB4Xf23I69kBIwvDUpaUgl0tzKK8lQ7vq5LK95YOmYb_kGrtNHP2hu0SMUHeP04Op2lkbejfIYuFPv92VQC01o1QyDdV_ABLshrqfuxbr6tvj6SDzVvoLdm-msjHAVbgHbeFOcRXSxJ5QFOLJvfXTcFOLNoNy9z0LM7jPH_aikOS68HYNEONMHl_GTibhqxa2VfhzCqjRQZq3KZE2yYfjQA1fmm7tKnzyL7_V9NvuP4f-ydMI-X44uEcUTNvDHDeBCGVIsqiO10t7eKLrnOyczXYmKVmmJfcq0caZW9d1jK-lBNrjOLvqUklgLFhKqqrBCrfdi9Px=w800-h533-no">

Auf den Hochkant-Fotos kann man den Unteschied sehen, Bild 1 stromaufwärts, Bild 2 stromabwärts. Nicht nur die Masten stehen unterschiedlich zum Brückenpfeiler, die Gehwege sind auch unterschiedlich breit, stromaufwärts 1,6 cm, stromabwärts 1,2 cm bis an die Träger ran. Das dürfte halbwegs maßstäblich sein.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/KXi4reof4t52410QQnYx6l2eS7mtSfYxmjdiFMTziGeesr5YTVIg409962IVjkTsIe4eJBnYk1RFlsUlhi6mCb68Otfubx14bMaAI_u7d46CU4NQwJ93SGwhV__bXgt5ctj_oB7jeL3xeX4-VZOcz-ToXZ6glEMk9UQGMsoapKhvvR0SozwpK-NRFXn2NGvDGeg4ZcF_PyELbj7bMVCfedrTGCMpXVKxYahfjYrdKnJf9QSmYTdUofzRwmJmeoYAb5xLtrZV8yp48LqiPC3NGHBcAbwPwp5M1LBQrWtalyNpm00i9nfAyk_KZzW-mlETv1wlB3rCER58RqnJnh1SLSMiIu5Dh43pm4fiADg0i2KGJoTBaAtL_8xU0XwJkZajUeiCD3Z_H233zPSq7OfXXHQ0ZDvrbZqm7JqJTXy42AVRDQLqfo3dQ4Vpe_Lhkaq0qCoKrn0Yp0SCnrpMfHCtqhUCn1hZUeGji9pOcr-xEZnJR1Titx2u_ZHRT2KJDo1f5_7-dsR55n4gBOnpruAnUh4NJ4ZwwCinoCwBLNNLTyM2qO9RDgDv4YvGAa4YX3wgxJMCWt5NXdNTc6QTKCAW0XlTs7sczRmgXu3r1To3=w466-h699-no"><img
src="http://lh3.googleusercontent.com/fRMAAqUQiJ6UOBLoO3cUBJaTGOunf8Y-_LhUJTd1hGKVSGXNtvZFGDW14WqSB1I4BXcIZ7cXZxRTpasfDP0KJmudSpeBXqgoVpTJGmBH0k7a3gwRZH9bkBWdFRlFLm6Q08PY5SNkUyMnqAOCF_oOVWQoqd394P6TaI3NhucFuGlsDGhU-NtdxQPVcRQ57HN2B-JxdFO5rXeTi0DzE9mXKvv2mQ4GRooArbAG9H8z0UL_I7Zh4mYSZRTQFsWee4mQ30i6qHO4MacfqZa_bWEvDnzzh6vRzr9GTs0IO-M7FpZO-MAde40X6l3bWa40-LuCOw8BvnfinblIDolyxSKuRc8_P7JCZ2LnKaTGMGr6dQztwg5zU2mOu8l6F1vRHo2lgV0L7rbhcOtxS_FHda0NTSnlQtr_oW6T1d

jyGop5gaRa8UygIW9vQaxiDRWZJD9AVYnS7qtfZXkKh5eT5Rn7-sHDBEjVx3k37G1yDesriToOTzNW1YKTsT-2ICKu3n
WucThdFf0cz9xl2EY0L1sl3GE3xHL7VcZkvYt_B8-yu_7I0iSWFs7o7G-6lp6JhgPwRnGB3qmP_nQd4pFmS7BAb3189Ry
-Hn1oEAYQUn_C=w466-h699-no">

Ob die Masten wirklich hoch genug sind, weiß ich noch nicht. denn die Fahrbahn und die Bahn-Fahrbahn benötigen ja noch etwas Höhe und das wird schon verdammt knapp. Womöglich muss ich die Mastfundamente noch etwas anheben. Dann stellt sich noch die Frage nach der Länge der Ausleger, denn auch das wird mit dem Abstand der Masten sehr knapp. Wo kriegt man längere Ausleger her

Mit Fahrbahn sieht es dann so aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/yBhfyYwWEo7Jp_d7R8WbsL_IYIl7wgTe5p5CnvC2dU4BdsUJAXXg8hqgFU6XR
EBSc_Z1whmi-y-AO3J_87OnqZR95K637Z1i2jlpJbdBWTT4LWvPgEBBLuoBOV_QH8Mq6BwNi2s5D8DBJ3gyDgtYiPK-r
IFrFxomhM-GTHqWpOXP9jQXGXUzfHRQffvGAGmJFnCatHB7K2_nxfGRYzbt7sQAHfeEegv-gx8mLRrfmDfEAkMMJqz
pAlW5HT6nNd7LzAdsE63WpAPin25oM_R5_FfpsqZnA6bE7KvjBmfKezEUqukIecRa9VcQPZ79KhM14ZrjUCgVPDsyu4
TxMZHvz4FjYuvyXAsbcAcH5lXlPF0qOaHYehqHhdARTJJe0LzV5ylL55-LN4mtfou_b8OcTbDupVEw94j9cYzH5ANcN4e
Q2qzfq2le039zom801a5MA6pFmu7J9Gk8_j3W_cLRVUTxfapcK1ZazQ2y6KwgaCsogbn9QQBothNazF52dKjvQNNA4o
k1VH2CB41WGksBpRYtOaOQN8m-Jo_NwTyCRyBHbxpRxAG0xR3vJnGQFLTS41XbHqdHl8lgKp6af9ODUEsgCKgw9t
GpOmBMnilr=w800-h533-no">

Von der Höhe her könnte es, wenn es mir gelingt, alle Querträger so in die Pfeiler einzupassen, so gerade eben hinkommen, natürlich muss die Gleistrasse dann auch ganz flach bzw statt auf die Längsträger in Höhe der Oberkante der Längsträger liegen. Ich glaub, das geht. Ausleger muss ich womöglich selbst bauen, oder

raily

#2533/3079 Verfasst am: 22 Feb 2018 1:26 Titel:

Hallo Gerd,

wie hoch ist denn das grüne Gitter?

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2534/3079 Verfasst am: 22 Feb 2018 1:46 Titel:

Hallo Dieter,
10 cm, das kommt in etwa dem Vorbild nahe...

raily

#2535/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 1:29 Titel:

Hallo Gerd,

dann verabschiede dich mal bitte von den außen stehenden Masten:

<img src="https://abload.de/img/rimg24722.85vs5c.jpg">

Da wirst du eine Innenlösung finden müssen,
entweder die Ausleger am Geländer anbringen oder eine Verspannung zwischen den Geländern,
oder Mittelmasten mit Doppellauslegern.

Viele Grüße,
Dieter.

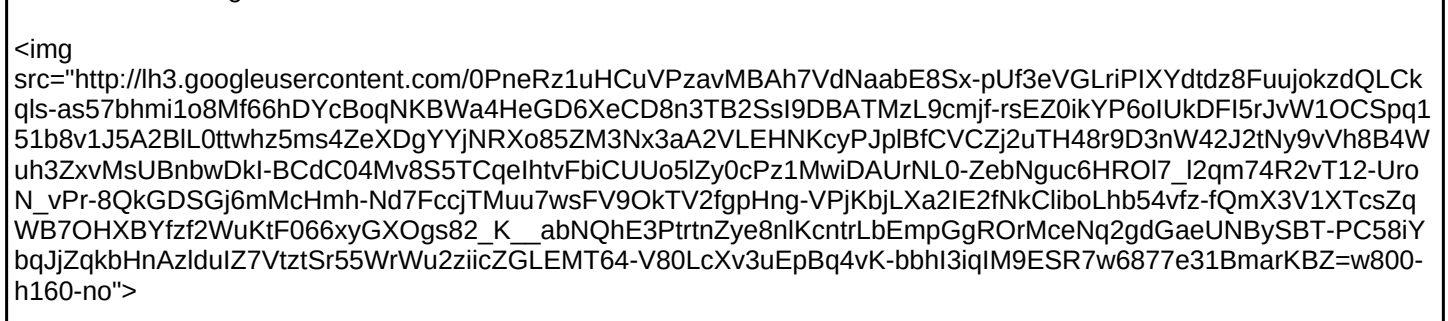
gaulois

#2536/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 2:10 Titel:

Hallo Dieter,
nein, auf keinen Fall, das werde ich so bauen, wie es beim Original ist, also mit Masten außen, die sind ja auch schon da (na ja, fast alle) und sie sind mit 200mm Höhe auch genau auf dieses Bauwerk ausgelegt und für die Brücke sehr charakteristisch, deshalb kann man darauf nicht verzichten...

Ich habe nur nicht daran gedacht, dass die Fahrbahnhöhe auf der Konstruktion sich so auswirken könnte, weil ich gedacht hatte, ich hätte etwas mehr Luft. Was die Höhe angeht, habe ich aber schon eine Idee: Ich werde die Fahrbahn statt auf die Gitterstruktur einfach tiefer als die momentane Oberkante bauen und weiß auch schon wie ich das baue und wie ich es kaschiere. Das wird passen, nur die Länge der Ausleger... die werde ich wohl selbst bauen müssen...

Ein Bild vom heutigen Zustand:

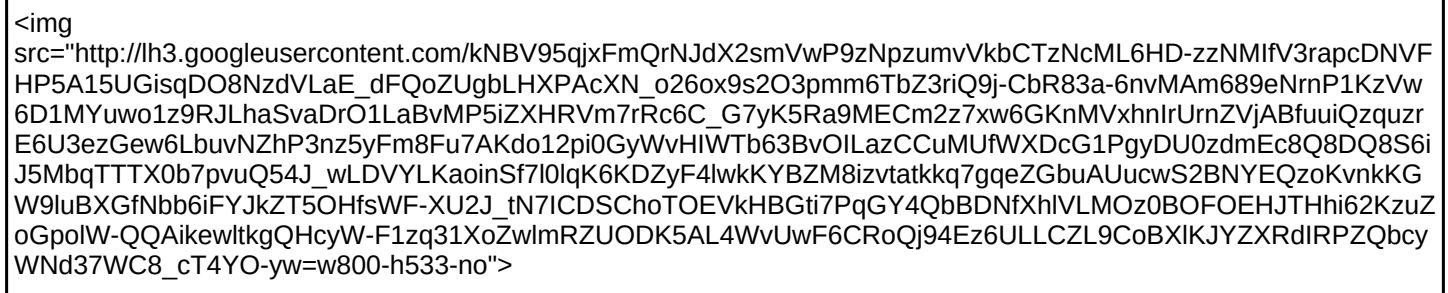


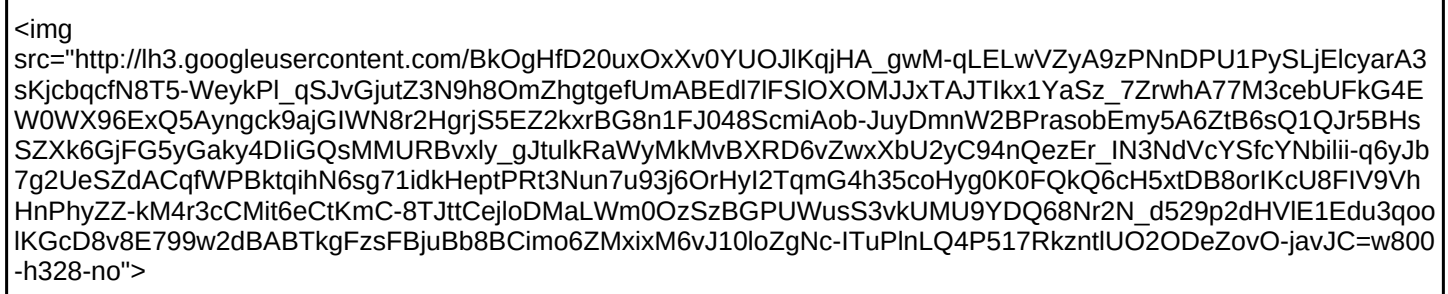
In die weiteren Pfeiler müssen noch die Löcher für die Masten gebohrt werden, dann können sie verkleidet werden, die Gehwege rechts und links sind dann das Nächste bzw. die Konstruktion der Bahn-Fahrbahn, die nicht aus einer Platte bestehen wird, sondern aus Längs- und Querstreben, auf denen dann eine Pappe den Abschluss bildet, auf die unmittelbar die C-Gleise kommen.

gaulois

#2537/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 13:43 Titel:

... auf den drei nachfolgenden Bildern kann man - jedenfalls ich kann das - sehen, wie die hohen Masten die Optik der Brücke beeinflussen:





Und von der Höhe her bin ich mir jetzt sehr sicher, dass das passt.

raily

#2538/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 13:57 Titel:

Hallo Gerd,

das sieht ja toll aus mit den außen stehenden Masten, danke für die Fotos.

Hast du von der Brücke vllt. ein Vorbildfoto bzw. einen Link dazu,
denn ich kann mir nicht vorstellen, daß die Verspannung durch das Trägerwerk (Geländer) der Brücke geht,

abet vllt. irre ich ja auch.

Viele Grüße,
Dieter.

drmbfan

#2539/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 14:12 Titel:

Hallo Dieter,

unten in der Gitterbrücke fahren z.B. die Autos, Fahrräder etc. und oben auf die Brücke kommen die Schienen für die Bahn. Das geht doch nur mit den Masten außen. Sie müssen nur hoch genug sein. Vielleicht kann Gerd mal ein paar Schienen auflegen. Für Bilder brauchst Du nur zu googlen mit "Brücke Bullay".
https://www.google.de/search?q=br%C3%BCcke+bullay&client=firefox-b&dcr=0&tbm=isch&source=iu&ictx=1&fir=3_BgPLAHb9hhEM%252CAAAAAAAAAAABAM%252C_&usg=__va0fJPJhx1wf2nZyx4cIODwnvjg%3D&sa=X&ved=0ahUKEwjsz9a6_rvZAhUKWCwKHbLHBAYQuqIBCIEBMA4&biw=1280&bih=622#imgrc=Ttpmak3nWC08eM:

gaulois

#2540/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 14:23 Titel:

Hallo Dieter,
aha, ich glaube, Du bist einem Irrtum aufgesessen, das war mir nicht klar und wir haben glorreich aneinander vorbei geredet, aber Ingo hat es ja schon geklärt.

Hallo Ingo,
danke dafür!

Ich hab noch mal mit C-Gleis eine grobe Stellprobe gemacht, dabei ist herausgekommen, dass ich die Fahrbahn für die Bahn in die Gitterstruktur zwar versenken kann, die Oberkante ist aber dann exakt die Oberkante der jetzigen Gitterstruktur. Das passt optisch und das passt auch mit der Masthöhe, ist nur eine elende Frickelei, wenn es an das setzen der Kurve geht, die ist nämlich enger als auf dem Hangviadukt.

Hier ein paar Bildchen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/8S3aJ6oIAHt5lwMb3CorJESQbKHlH31nuhMCv8gvWZTAF93Hsvyw0Xu-knEh2doz7gYmapFW_7AdoZce3r7rOQNC_RzhGAcLixxD6yVddBh7PPVlDb4xhl7WPebF7G40D5mXV_9pNlVDd8KbOeo9uH4i7OYVGMhYIX2i-LTu-RqZJSFSp_lDrrZ6Z5gr9r7oLlk-pTaPdwtgPJLtb8bGZoi28EfFp4uGiJKg6DINh9FeD4d0VpfZlzTx3y_LHMYZgDPNCpgWxdB2phlL823wI0Ml8pRFNoAhpeFjGi9K2NueBuAJvfija7kebu-LYk3fCLzxyFPY2MSVLzxQKAKCoyNjvyniuqYgUzzGcdidC6cb6CdrsebVyCBN51ZQTK7PEz9W4x1h63SXJhqsJVzPb75ZnaiDMV_jIPJ5z3kD7Mubn7jgLCPffRSeAQucH258BmMosHOcWsCk4h8gK6JDgJfl_UPGC72vINFKT-BCrOD8qXVS3dcwfNCPWjm5M9yWQZH9GWFaeXClkGzrQ_GA_WQ5_9uwpPWLfOPm5rD8NWEPfBWvUflb4bTFiBcEE43s3qXMmhhx--rY_Top5KCxKzfL8UqZ2x55iHCaShcP=w800-h533-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/PuDPzuAzFYPtLTigSDFLsIR5jVIehhSLJQPaqm6xMr1JUQ4eHEpC6GVtMFqwfsyB72oBtY14UPjuJf8qNKfSzDOcG8XRA7Go214DrDt_0vPRXbLzyUA-bEZJdA24Cp2lFH9ofUYyzsVtt827U3rKRdKjRXv8HIroPD0tjhN4ZHynbuhw7O7m0yNj6Rh_HEBl6qw9YcAHF9DKn5whgEb123f-paOdkbx7dheth8I9I5cMZawhsowRsi9TVQAQwRSq1FQgZdNH4Vv8LH07xUSXcC9WPuPU3Y2Q5BpgufaLfLeBAtrzCedjttiPQ9SmztKiOlNYSWHH4SMR9IEowj8r0evFdReFaIlmVVtqAVnpgXktuuOqP2gWHUmE0sqw3WYVZOPSba79CtlGASdBv1s6CmCFJeH9G2RoF3IGXm9LAsop-Fj9CLUuIJMJEMiLCvfQbfTQ0LWq3EAULO3ugzZ-J-DkCuOe3a72XZs6cD8uQ1i1dd9HPx-vlRQ6y9sNFcuLewRzG6RlZUeulL1JLdg-Qv0aft46usQ1VHzUvljzhZF6PoaltiWpI5yijI4tM-sblS-VEdTyf4wGkmX0TV0N6v3sCcmqg0JOO-xumHqK=w8

00-h533-no">

drmbfan

#2541/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 14:30 Titel:

Hallo Gerd,
wenn es mit den normalen Auslegern nicht geht, versuche es doch mit Quertragwerken (2-gleisig). Das geht vlt.

gaulois

#2542/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 14:41 Titel:

Hallo Ingo,
wenn alle Stricke reißen, würde ich das machen, aber nur dann. Ich bin mir noch nicht sicher, ob ich die Brückenpfeiler fest in der Mosel verankere und dann die Brückenträger nur dort drauf lege, oder ob ich die Brückenträger mit den Pfeilern fest verbinde. Im 2. Fall ginge das mit den Quertragwerken, im ersten Fall nicht, weil man dann ja die Brücke nicht mehr von den Pfeilern nehmen könnte.

Wahrscheinlich mach ich die Variante mit festen Pfeilern, die von der Mosel her abnehmbar sein werden (brauch ich nur auf eine entsprechende Schablone zu stecken, so ist auch die Auflage der Träger auf den Pfeilern konstruiert, geht also.

Für diese Variante spricht, dass man dann, wenn man an das hinterste Gleis des SBF muss, der unter der Mosel ja auch durchgeführt werden muss, die Brücke abnehmen und die Mosel hochklappen könnte (also mit Kalvierband an der Hinterkante oder am Hintergrund befestigt.

Aber am schönsten fände ich es, wenn ich lange Ausleger finde (oder eben selbst bauen muss), mit denen das geht. Das hängt wiederum von der Gleisposition ab (wie viel Abstand zwischen den Gleisen, wie viel Abstand zum Mast) und die ist ja noch nicht definiert, dazu muss ja erst die Bahn-Fahrbahn "in Stahl gewalzt werden", d. h. wenn die Zuckerwattestäbchen, aus denen ich die oberen Querträger der Fahrbahn machen möchte, gesetzt sind und die seitlichen Wartungswege darauf sitzen, dann kann man die Gleise positionieren...

raily

#2543/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 14:42 Titel:

Hallo Ingo

danke für den Link,

jetzt habe auch ich Torf das verstanden ...

Viele Grüße,
Dieter.

pepe1964

#2544/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 14:54 Titel:

Gerd um die höhe etwas nach unten zu setzen nimm k-Gleis auf dr Brücke haben die schienen auch kein Gleisbett nur Schotter wie in einem Bahnhof.

gaulois

#2545/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 15:14 Titel:

Hallo Peter,
genau das wollte ich auch gerade schreiben, ich überlege, hier doch K-Gleis zu nehmen. Es sind nur 3 Schnittkanten, die in den Griff zu kriegen sind (da darf beim Auseinandernehmen der Schotter nicht bröckeln), man muss die rechte und linke Schiene nicht noch elektrisch trennen, weil die ja schon getrennt sind und es gibt das gute Flexgleis.

Auf das C-Gleis war ich ja gekommen wegen der Zerlegbarkeit und weil das Schotterbett schon sofort sichtbar wird. Aber ich glaub, das ist nix für die Brücke.

Beim Hangviadukt hadere ich auch noch mit mir, ob das mit C-Gleis bleibt, oder doch wieder K-Gleis reinkommt.

Einstweilen hat das C-Gleis den Vorteil, dass es schnell an- und absteckbar ist, wenn ich an den Elementen arbeite und dass es eine bessere Stromversorgung gewährleistet, aber und das ist ein GROSSES ABER: Manche Schleifer machen auf dem C-Gleis richtig Radau, das ist/war beim K-Gleis nicht so.

Bei K-Gleis auf der Brücke wäre auch noch ein wenig "Luft", um statt mit Pappe mit dünnem Holz als Fahrbahn zu arbeiten. Darüber muss ich mal nachdenken muss mich aber bald entscheiden, denn die Fahrbahn muss ja von unten auch noch gefärbt werden und das geht nur, solange die Längsträger noch nicht auf der Straße fest montiert sind, dann kommt man mit dem Pinsel nämlich nicht mehr so ohne weiteres in alle Ecken...

Hallo Dieter,
vielleicht erkläre ich nur zu schlecht, aber ich dachte, dass die eine der zwei Doppelstockbrücken, die es in Deutschland gibt, so bekannt ist, dass man nix erklären muss. Die andere steht übrigens am Biggesee und da ist die Bahn unten und die Straße oben...

Joachim K.

#2546/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 16:10 Titel:

man was ist das denn. Da langt ja mein Monitor nicht mehr. Das ist wohl Ingos Link?

pepe1964

#2547/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 16:16 Titel:

Hallo Gerd

Das trennen beim C-Gleis ist einfach.

Anders rum das Problem mit dem Schotter solltest du vielleicht mal schauen wie es mit einer fertigen beschotterung aussieht zb. mit Merkur ich glaube das gibt es auch niedriger und sogar zwei Gleisig und schon hast du gleichzeitig deine Unterlage und dein Schotter. Müßte man sich mal anschauen. wie hoch das dann wird. Hatt auch noch den Vorteil der Geräuschdämmung.

http://www.merkur-styroplast.de/Gleisbett-Zubehoer/Maerklin-H0:::46_72.html

gaulois

#2548/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 18:49 Titel:

Hallo Peter,
Merkur hatte ich jetzt gar nicht auf dem Schirm, das könnte eine Alternative sein.

Da wäre die Gleishöhe in etwa wie beim C-Gleis. Wenn das an den Kanten nicht bröselt und man das gerade schneiden kann wäre das wohl auch das Richtige für den Hangviadukt. Dann kommen die C-Gleise da wieder runter und die K-Gleise wieder drauf...

Die zweigleisige Variante ist leider nicht biegbar, wa aber wohl konstruktionsbedingt auch nicht zu erwarten ist. Mit dem Programm muss ich mich mal näher beschäftigen. Schön wäre natürlich, wenn man so was mal live sehen könnte, mir ist aber nicht bewusst, dass ich das schon mal wo gesehen habe, weil ich natürlich nicht danach Ausschau gehalten habe.

Hast Du sowas selbst im Einsatz? Wie flexibel und wie weich ist das?

pepe1964

#2549/3079 Verfasst am: 23 Feb 2018 19:15 Titel:

Hallo Gerd,

wenn du noch ein paar Jahre wartest werde ich welchre im Einsatz haben falls die nächste Anlage mit K-Gleis gebaut wird. Ich weiß aber das die in Bad Driburg bzw. bald in Brakel ihre komplette Anlage damit gebaut haben. Wenn dein Viadukt nicht zu dicht am Rand ist gibt es auch eine günstigere Alternative von Noch. Aber halt bei weiten nicht so schön.

gaulois

#2550/3079 Verfasst am: 24 Feb 2018 0:34 Titel:

Hallo Peter,
so lange möchte ich eigentlich nicht warten... hab mal ein bisschen recherchiert, die Meinungen sind wohl geteilt, wobei es vielfach Verwechslungen zwischen Moessmer und Merkur-Produkten gibt.

In Bad Driburg war ich ja schon ein paar Mal. Das sah eigentlich sehr überzeugend aus, wobei ich natürlich nicht in erster Linie auf die Gleisbettungen geachtet habe, aber sie sind mir positiv in Erinnerung.

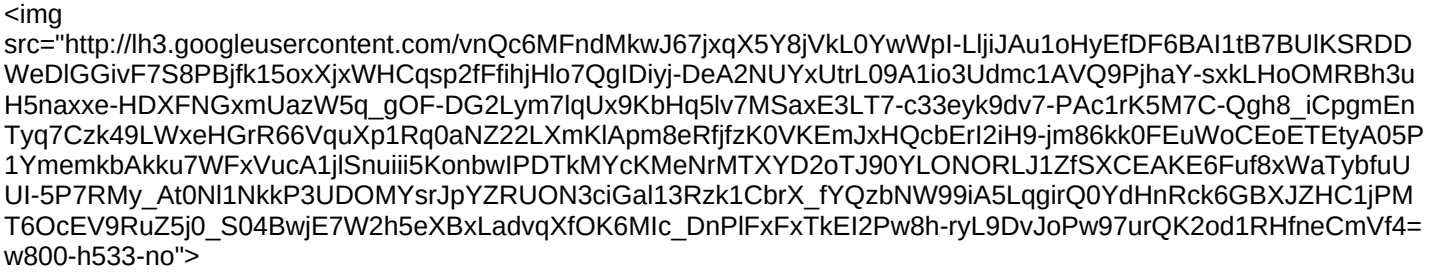
Gerade auf dem Hangviadukt und auf der Brücke sollte es gut aussehen. Wobei eine Breite von 54 mm allerdings nicht akzeptabel ist, dafür hätte ich dann keinen Platz, mehr als 40 mm (C-Gleis) geht nicht.

Na, muss ich mir noch mal durch den Kopf gehen lassen.

gaulois

#2551/3079 Verfasst am: 24 Feb 2018 10:46 Titel: Die richtige Gleisauswahl für die Brücke

Hallo zusammen,
heute Morgen habe ich mir mal Gedanken darüber gemacht, wie man die Brücke so aufbauen kann, dass das C-Gleis aufgelegt, oder das K-Gleis in dem Fall, weil es schmäler ist, eingelegt werden kann:



Ein Blick auf die Gleissysteme, Gleisbreiten und Gleishöhen liefert ein schnelles Ergebnis. Die in den Querverbindern eingesetzten Klötzchen an der oberen Ecke müssen wieder raus, weil da noch ein Vierkant auf die ganze Länge rein muss, der später dann die einzelnen Brückenträger miteinander verbindet. In der Mitte das gleiche mit mehreren Vierkanthölzchen, sodass ein hinreichend breiter Steg zwischen den K-Gleisen bzw. unter den C-Gleisen entsteht. Mit aufgelegten C-Gleisen kommen dann die Seitenwege drauf, sodass die C-Gleise passen würden, die K-Gleise dann sowieso. Unter K-Gleise käme dann eine Pappschicht zur Aufnahme des Schotters.

In oder unter den Mittelsteg muss ich auch noch Fassungen für LEDs einbauen, denn die Straßenebene braucht später ja eine Beleuchtung.

Bevor das alles gemacht werden kann, muss ich aber die unteren Gehwege aufleimen, ohne dabei die Brückenträger schon zu verbinden. Damit bekommen diese ihre Endlage, bevor sie oben verbunden werden können. Bevor sich sie unten festklebe, muss allerdings die Fahrbahn noch gespachtelt und gefärbt werden und natürlich die obere Tragekonstruktion gefärbt werden.

Es ist also noch für ein paar Tage Arbeit in dem Thema... Aber so bekomme ich eine Darstellung einer plausiblen statischen Struktur der Brücke (die vielleicht nicht dem Original entspricht, aber ich will es auch nicht übertreiben).

Nachtrag:
... ach ja, ich glaube, Merkur scheidet damit aus. ist noch nicht sicher, aber wegen der Gleisbreite und weil die zwingend oben aufgelegt werden müssten (das wäre ja wie beim C-Gleis) wird es wohl darauf hinauslaufen...

ich guck aber auch nochmal, ob man die irgendwie schneiden kann, sodass sie in den Trog passen würden, dann müssten die Bettungen aber auf jeden Fall auch die Fläche zwischen den Gleisen überdecken, ich trau mir im Moment nicht zu, dass ich das passgenau schneiden kann, sodass keine Lücken entstehen. und passgenau müsste es ja sein.

heckmal

#2552/3079 Verfasst am: 24 Feb 2018 14:22 Titel:

Hallo Gerd,
Deine Bauten sind aller Ehre Wert!

Wer den "Link" von Ingo anklickt kann erahnen, weshalb unsere Region zum Vorbild Deiner Modellbahn wurde.

josef

#2553/3079 Verfasst am: 25 Feb 2018 12:01 Titel:

Moing Gerd
deine Brücke ist schon der Hammer

HTR1957

#2554/3079 Verfasst am: 25 Feb 2018 12:45 Titel:

Hallo Gerd,

da kann ich mich, den lobenden Worten meinen Vorredner, nur anschließen:

Da ensteht ein, mit sehr viel Detailtreue, großem Enthusiasmus
und sehr aufwändig/sorgsam hergestelltes Bauteil!

gaulois

#2555/3079 Verfasst am: 25 Feb 2018 12:55 Titel: Car-System-Schleife

Hallo Alois,
hallo Josef,
hallo Thomas,

Danke für die Komplimente. Gestern ging es hier nicht mehr wirklich weiter, denn Leo und ich haben uns mit dem Thema Car-System erst mal theoretisch beschäftigt, vor allem hiermit:

JKRS

weil wir ja den Moselrandweg bauen wollen. Teststrecke für das Ausweichsystem könnte der Sassenstein werden, den man für den Einbau aus der Anlage ausbauen müsste.

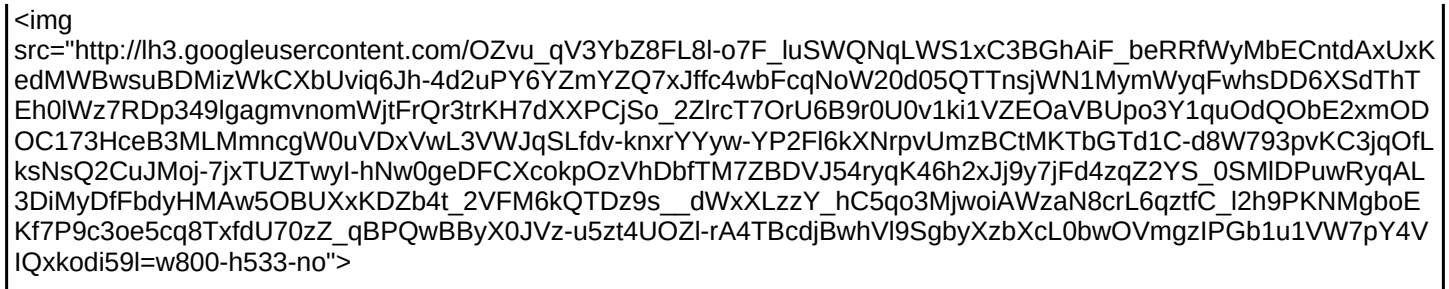
Bevor wir aber das machen, mussten wir die Autos auf Magnetband-Betrieb umrüsten (Schleifer nach oben biegen) und Testfahrten machen. Wo? Natürlich auf der Brücke. Und damit das dann auch Spaß macht, haben wir gestern erst mal provisorisch mit Pappe und Magnetband eine Kehrschleife gebaut. Heute haben wir dann nach etlichen Tests des Provisoriums angefangen, eine entsprechende Kehrschleife aus richtigem Holz zu machen. Mal sehen, ob es uns gelingt, die Rillen zu fräsen, das ist nämlcih der nächste Arbeitsgang und ich hab das Gefühl, dass ich den richtigen Fräskopf dafür gar nicht habe Mal sehen, aber wenn wir dann zwei solche Kehrschleifen haben, können wir die Brücke bis zu ihrem Einbau an der Anlage erst mal als Testobjekt nehmen und die Kehrschleifen dann später an allen anderen Straßen (ggf. mit Übergangsstück) verwenden, sodass wir verschiedene Abschitte dann mit den Kehrschleifen in Betrieb nehmen können.

Da reden wir dann wieder über lange Zeiträume, aber irgendwann muss man damit ja mal anfangen...

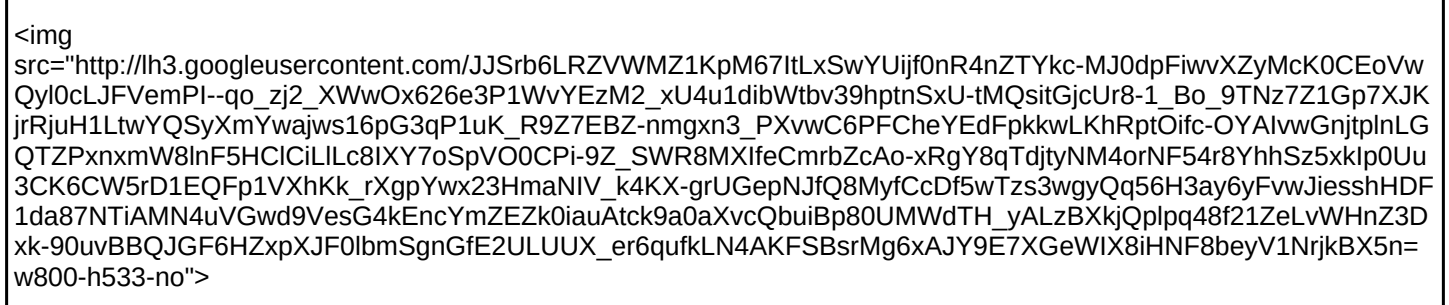
Hier ein paar Bilder: Das Provisorium:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/C5n3CBVVh3QcQGTX6Stk4uiQNrX0sW6dRkyyP7pAZV4_l93A4U-iwvRGv20Ubqp2IABEGV7DtW4E-ezUsOAtFRV3msbmTjsbWtIjyomTiWA2g9ORhADe9H7Ay3WWtx0RwUCimvLPIzIJloaXpM7mCbSSO_m0kKnkdmrCaR1xEJODvli2OSUzaGq4MDlTzZ3rie1CVC0UNNA-KyV-IwT8zkONfxhAD90-BllwKJ2WJ5J1eu5d8oeZnM1-V9Zt2vyDjV3Dc2tIhO6O5UMoQ1_xWKYijTP3T4UJPYGbaEUrU5BxGSe2BWZH_ucTVy1rbrQdcR0C9pfGzZ-uvx15PLpQNCSQfKtJv_5954kJd4cdmYDOE2Neyv_xe8K2fgY2xfLO66A2CioBSDlCA9o_-wVquy0gBSGp9fsp5c6a2TeST5I2PJwcSGiTZGnietlUrK5XSEqZbuVBd9OLfAYOl8XIoEQcRviECBYk8DISVg1GV-kEJG1Pp2MmABHEfELV54LKNhAotFEP7m31LV6BusuCRvaE5gRxG50TO4HtGvYxmvRLhnMCA2g6SxqMLVmztctpQO5T9G-GTR-KlLr6S8ireOsH6dHHsVZmauP2eblV=w800-h533-no">

(macht nicht viel her, aber war die schnellste Möglichkeit, verschiedene Radien auszuprobieren, wir haben hier einfach die Magnetstreifen unter die Pappe geklebt und so lange getestet, bis wir zufrieden waren. Heute morgen haben Leo und ich dann die erste von zwei neuen Wendeschleifen konstruiert:



Und so sieht die für die linke Seite aus:



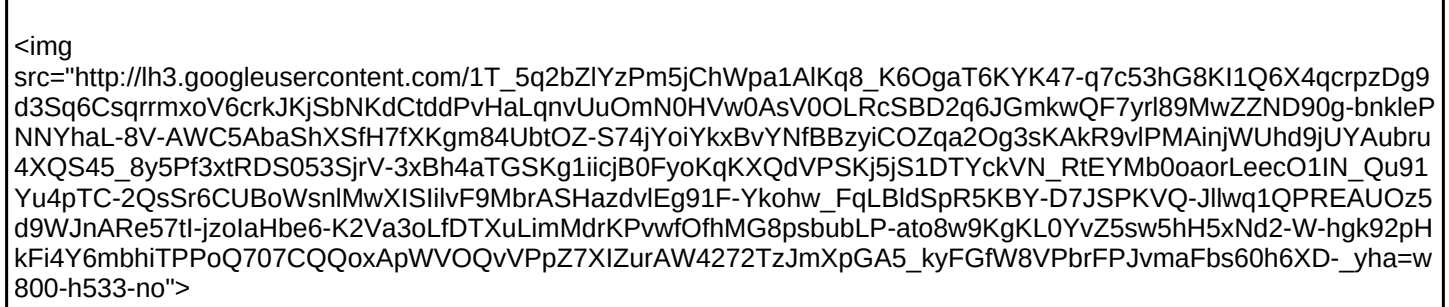
Die rote Linie markiert das Magnetband, da müssen halt jetzt die Rillen rein. Die Blauen Linien markieren die Fahrbahnbreite, die ggf innen noch mal breiter werden muss. Das werden auch Tests zeigen.

Übrigens stellt sich heraus, dass die kleinen Fahrzeuge ungleich viel empfindlicher gegen Höhenunterschiede sind als die großen, weil ein Pin für die Lenkschleifer und die Befestigungsschraube fast bis auf Bodenhöhe kommen, schon ein gefühlter Zehntel mm reicht, um ein Fahrzeug anzuhalten. Da ist also viel Sorgfalt gefragt und damit komme ich noch mal zu dem Thema: Fahrbahn spachteln (auf der Brücke) oder mit Pappe überkleben

gaulois

#2556/3079 Verfasst am: 25 Feb 2018 20:19 Titel:

Hallo zusammen,
trotz schlechten Werkzeugs (ich habe keine Oberfräse und habe das mit Trennscheibe am "Dremel" und viel zu kleinen Fräsern am Bohrständer gemacht) ist es mir aber gelungen, die erste Wendeschleife mit Magnetband auszurüsten.
Nach einem kurzen Test



für den ich mit meinem MAN 630 von der Bundeswehr die Brücke befahren habe, hat Leo sie und die Brückenteile dann verspachtelt.

Während das getrocknet hat, haben wir dann noch die Testanlage rausgeholt, um meine neue MS2 zu testen, die ich für das CAN-Bus-Projekt beschafft habe.
So der vorläufige Endzustand:

Leider zu früh haben wir dann einen Test gewagt - wir hätten länger spielen sollen - und der Schleifer vom Bus, der dann doch tiefer hing, als ich dachte, hat einen Teil vom Gips wieder aus der Nut herausgeholt 😳 Da wird also noch ein zweites Mal gespachtelt werden müssen, wenn wir die zweite Wendeschleife bauen....Leider ist an einer Stelle auf der Brücke kein Gips in die sehr schmale Nut neben dem Magnetband gelaufen. Ist nur ein optisches, kein technisches Problem, bedeutet aber, dass wir erst mal keine Straßenfarbe aufbringen können und daher die Brücke auch noch nicht zusammengeklebt werden kann.

Am Thema Beleuchtung der Straßenfahrbahn bin ich auch noch dran, dafür habe ich gestern schon mal aus IC-Fassungen 15 Steckfassungen ausgesägt, die sollen dann auf dreipolige Streifenplatinen, sodass man Lichtstrom und Masse von Platine zu Platine führen kann, während die Steckfassung über einen Vorwiderstand versorgt wird. Mal sehen, was der Abend noch bringt. Ansonsten muss ich sagen: Es läuft wieder. Jetzt bloß keine Pause machen ...

Und dann will meine Frau mit Leo und mir im Mai auch noch ins Miwula ... Vorher haben wir noch Dampfspektakel in Rheinland-Pflalz, also dieses Jahre ist ein Bahnjahr 😀

gaulois

#2557/3079 Verfasst am: 26 Feb 2018 21:33 Titel:

... die Testfahrten zeigen, dass es unklug war, die Wendeschleife so zu machen, denn der aus der Schleife zurückkehrende Wagen ragt, wenn es ein Bus ist, in den Lichtraum des ausfahrenden LKW herein, sodass es zu Unfällen kommen kann. Cleverer wäre eine andere Form gewesen und heute habe ich diese gebaut. Dazu haben wir dann noch neue Fräser gekauft, damit es besser geht und in den Dremel-Ersatz eingespannt statt dem langsam drehenden Bohrständer geht es auch gleich viel besser und nach kurzer Zeit entwickle ich sogar ein Fingerspitzengefühl fürs Fräsen.

So sieht das Ergebnis der beiden Wendeschleifen aus:

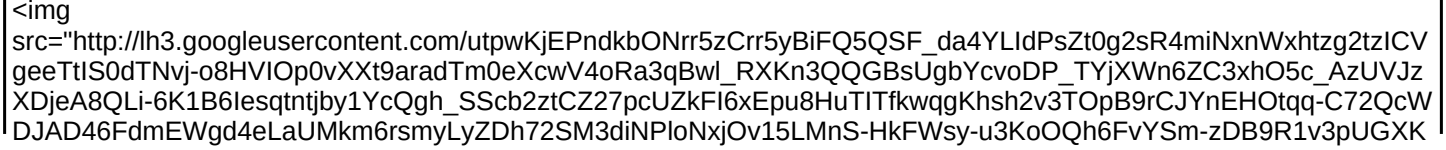
Blöd, dass die zweite Wendeschleife natürlich spiegelverkehrt ist, sodass der Unfall, der vermieden werden soll, gar nicht auftreten kann... Na ja, dann bau ich irgendwann vielleicht eine Dritte...

Nun heißt es wieder spachteln, damit Leo vielleicht übermorgen weitere Testfahrten machen kann...

gaulois

#2558/3079 Verfasst am: 27 Feb 2018 23:41 Titel: Brücke bei Nacht - Die Beleuchtung

Hallo zusammen,
heute zeige ich mal die Brücke bei Nacht: Die Beleuchtung ist soweit vorbereitet, nur die Anschlüsse müssen noch gemacht werden, aber die "Lampen" können in die obere Fahrbahn integriert werden.



zV0V_3eoWwT0tNNb5oQ5FNU-wsGcMcQQY9xPF8yiw-cLn1Y1PCkQRWCJzp-xDQtH1v5LjEn4unaC_l9rcmnmVVugbsAGN9yzqxeZTnXnF-sa8SVxpm04uJePTEm2F8HqpbEJuOn3kTmYSo7FrVzROAKuMp9hoYgJJfzGvZX1EHFfJh4WSE2xFfct8fvu2XNVYgawExDOPUc8UkNYbmFGfZkPc3umz1YWnTrxxEJWCZmpbNL286hjzxS28Y_7Qm99KjzeB8A3bV3Y5SJVLSl=w800-h276-no">

Ich habe gelbe LED genommen und in Steckfassungen gesteckt, weil ich das funzelige Licht früherer Beleuchtungen nachbilden wollte. Ob das vorbildgerecht ist - vor allem nach 1971 und der Elektrifizierung, weiß ich nicht, aber stimmungsvoll isses.

Die Aufnahme zeigt die rechte Seite der Brücke, deren Beleuchtung als letzte fertig geworden ist, die linke Seite war letzte Nacht schon fertig geworden.

schuschusch

#2559/3079 Verfasst am: 28 Feb 2018 9:10 Titel:

Hallo Gerd,

Einfach nur Respekt! Sieht Genial aus, vor allem mit Beleuchtung

Viele Grüße,
Markus

josef

#2560/3079 Verfasst am: 28 Feb 2018 18:15 Titel:

schuschusch hat folgendes geschrieben:

> Hallo Gerd,
>
> Einfach nur Respekt! Sieht Genial aus, vor allem mit Beleuchtung
>
> Viele Grüße,
> Markus

Hallo Gerd da kann ich Markus voll zustimmen, einfach der Hammer

pepe1964

#2561/3079 Verfasst am: 01 März 2018 8:51 Titel:

Kann mich den beiden vorschreibern nur anschliessen bin schon ganz neugierig wie sie eingebaut aussieht.

gaulois

#2562/3079 Verfasst am: 01 März 2018 20:46 Titel:

... aber lange noch nicht fertig!

Danke für die Blumen, das ist Ansporn, weiterzumachen und das Teil dann baldmöglichst auch fertig zu bekommen. Morgen ist MIST5, wenn ich den Rohbau so weit bekomme, dass man ihn dort vorzeigen kann, nehm ich ihn mit. Ist aber noch viel zu tun bis dahin und gestern Abend war ich zu müde, einen Tag verschenkt ... wahrscheinlich klappt's nicht, dann vielleicht in einem Monat ...

gaulois

#2563/3079 Verfasst am: 03 März 2018 15:03 Titel: die andere Beleuchtung der Brücke

Hallo zusammen,
der Rohbau der Brücke hat beim MIST5 auch live gefallen, wir haben erst ein bisschen mit dem Car-System gespielt und dann die Brücke zur Präsentation des Tagesthemas genutzt: "Werbeloks"

Da ich keine Camera dabei hatte, habe ich davon keine Bilder. Heute habe ich aber eine alte LED-Lichterkette, deren Stromversorgung wohl hinüber war, komplett auseinander genommen. 24 von 25 LEDs konnte ich retten und habe diese mal ersatzweise in die Brücke eingesetzt, hier die eine Hälfte der Brücke:

Das ist natürlich sehr hell auf dem Foto, live wirkt es etwas dunkler, aber wir haben ja auch noch den Fahrregler, mit dem die Spannung reduziert werden kann. Hier noch mal die vorige Beleuchtung zum Vergleich:

Jetzt frage ich mich, ob man wirklich gefahrlos LEDs antiparallel anschließen und dann an den Strom anschließen kann. Dann könnte ich nämlich mit den vorhandenen 2 Leitungen zwei verschiedene Beleuchtungen realisieren, einmal das funzelige (unten) und einmal das helle (oben)

Ist das wirklich sicher, dass zwei antiparallel geschaltete LED auch ohne jeweils vorgeschaltete Diode nicht durch die in Sperrrichtung anliegende Spannung kaputt gehen können?

Nachtrag: Adrian sagt, das geht. Ich soll nur hinter dem Umschalter einen kleinen Keramik-Kondensator einbauen, um Spannungsspitzen beim Umschalten zu vermeiden. Diese habe ich aus alten Märklin Motorschilden, das sollte also kein Problem sein und ist auch wieder ein Zeichen dafür, dass man möglichst wenig beim Lokumbau weschmeißen sollte, weil man solche Teile nicht nur für den Rückbau, sondern auch für andere Aufgaben nutzen kann.

gaulois

#2564/3079 Verfasst am: 04 März 2018 11:01 Titel: Doppelstockbrücke: Beleuchtung 2.0

... und die erste Hälfte schon mal umgesetzt (bis 3 Uhr gelötet), die zweite Hälfte ist heute dran.

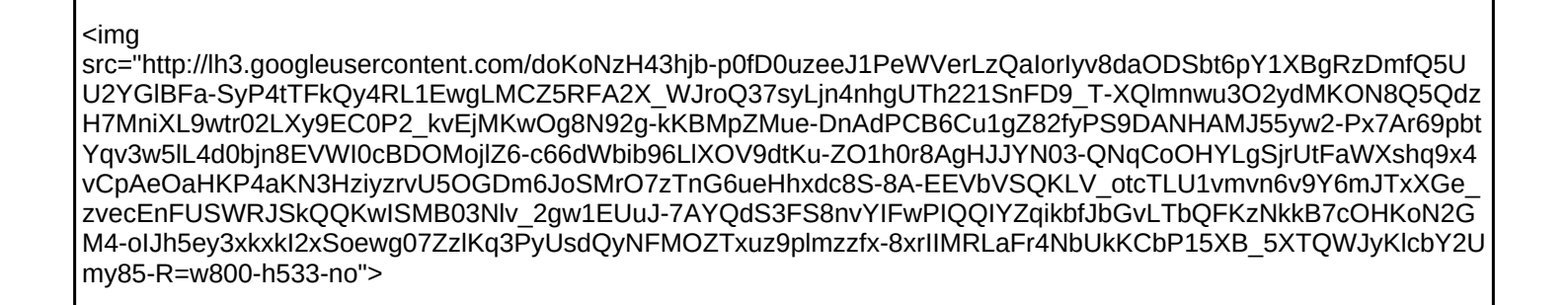
Den Schalter habe ich mittels eines überzähligen Mä Motorkondensators aus einem alten V100 Motorschild (den Motor habe ich mal komplett gegen einen HLA getauscht) entprellt.

Das scheint sehr wichtig zu sein, damit beim Umschalten unter Spannung keine Spannungsspitzen ungefiltert in die

LED fließen und diese zerstören.

Die neuen Platinen werde ich mit Schmelzkleber auf eine lange Holzleiste aufbringen, die herausnehmbar sein wird, wahrscheinlich werde ich die mit der oberen Fahrbahn fest verbinden, die dann natürlich auch herausnehmbar sein muss. Das bedeutet, dass die Brücke später, wenn die Pfeiler fest mit den Trägern verbunden sind, aus vier Teilen bestehen wird: den beiden Längsträgern, die nach den entsprechenden Malerarbeiten mit der Straßen-Fahrbahn fest verbunden werden und den beiden Fahrbahnen für die Bahn oben, nicht gerechnet die Oberleitungsmasten, die zu Transportzwecken immer herausnehmbar bleiben müssen.

Hier mal die Verbindungsstelle zwischen den beiden Brückenteilen, die natürlich für den Transport getrennt werden muss:



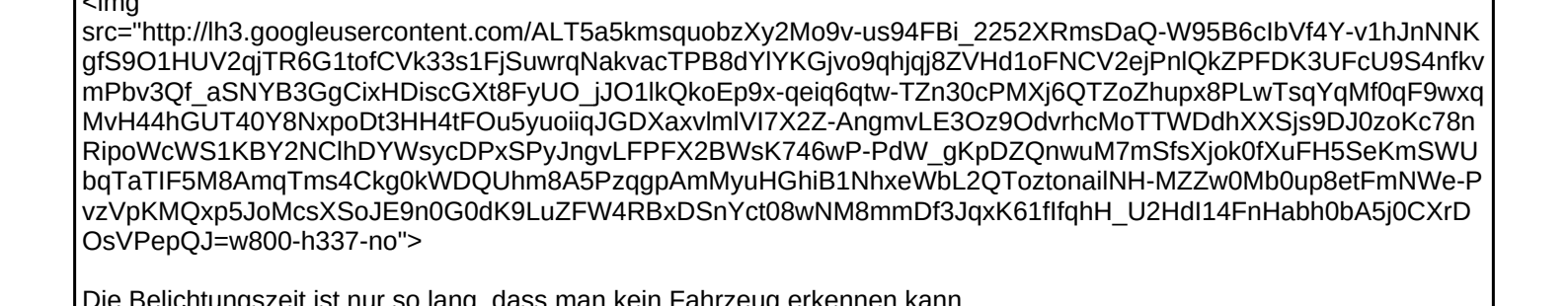
Auch dafür ist es eleganter, wenn die Gleisfahrbahn abgenommen werden kann. Die neuen Beleuchtungsplatinen sehen nun so aus:

Links die LED aus der Weihnachtsbaumkette, rechts die klassische gelbe LED, beide in Steckfassungen (aus IC-Sockeln gesägt) und in der Mitte ein Widerstand. Weil man von unten auf die Brücke guckend das Kabel sehen könnte, habe ich es komplett grau gewählt statt grau-orange. Die LEDs in der Brücke an Ort und Stelle, also zwischen den Gitterträgern ,zu tauschen, wäre nicht machbar gewesen, daher muss hier zu Wartungszwecken etwas abnehmbar sein, zumal sich die LEDs bei einem Transport auch durchaus mal in den Fassungen bewegen können und dann plötzlich Wackler auftreten, die man dann leicht beheben kann. Festlöten statt Fassung geht nicht, weil man ja an die Rückseite der Platinen später nicht mehr rankommt...

Die alten Platinen mit nur einer Fassung werde ich wohl für die Häuser am Sassenstein verwenden, soweit da nicht Lichtkästen aus Blech oder Pappe eingebaut werden (da habe ich letztens dran entwickelt, das ist aber noch nicht spruchreif).

Leo zieht nach einigen Kurzschlüssen und Wacklern, die beim Löten entstanden sind und beseitigt werden mussten 🙄 das Fazit:

Beleuchtung: läuft
Car-System: läuft



Die Belichtungszeit ist nur so lang, dass man kein Fahrzeug erkennen kann...

gaulois

#2565/3079 Verfasst am: 04 März 2018 20:00 Titel:

... und nachdem der Schnee fast weggetaut ist, sieht es von drinnen im Wohnzimmer zurzeit so aus:

joe

#2566/3079 Verfasst am: 04 März 2018 22:35 Titel:

Hallo Gerd,
markiere eine Seite der Stecker oder der Kabel - ansonsten droht eine Verpolung!

gaulois

#2567/3079 Verfasst am: 05 März 2018 21:00 Titel:

Hallo Jörg,
das Risiko ist jetzt nicht sooo groß, denn das sehe ich ja sofort, wenn die falschen LED in Kombination leuchten und weil ich mit starren Drähten gearbeitet habe, ist das Risiko, dass sich was verdreht sehr gering, wenn die Lampen richtig rum liegen.

Prinzipiell hast Du aber natürlich Recht und es ist auch kein so großer Aufwand das zu markieren... Muss nur geeignete Farbe finden, die auf dem Kunststoff auch hält, also keine Abtönfarbe, sondern vielleicht eine von den Revell-Farben... Ursprünglich war der Plan, die Stecker an einer Leiste an der Bahn-Fahrbahn zu befestigen, sodass sich gar nichts drehen kann, aber davon bin ich wieder abgerückt, zu kompliziert, zu bruchanfällig.

Hätte ich das "dreipolig" aufgebaut, wie Faller das mit den Ladekabeln macht, wäre es natürlich völlig egal gewesen, wie herum der Stecker zusammengesteckt wird.

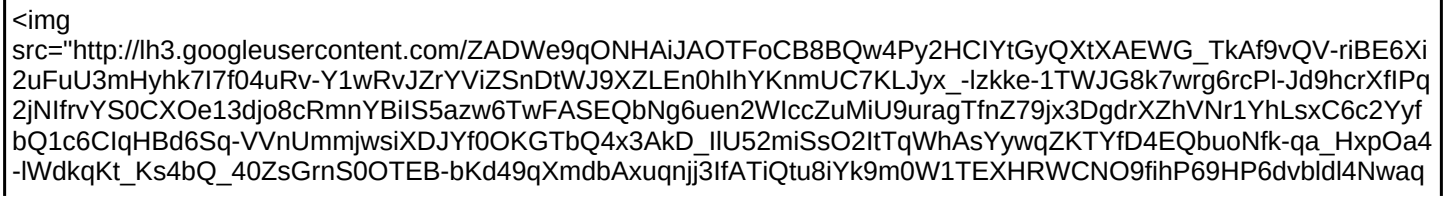
Einsweilen färbe ich aber erst mal die Fahrbahn (Straße) und richte gerade die Brückenpfeiler sowie die darauf befindlichen Oberleitungsmasten, die noch etwas beweglich waren, exakt aus. Die Markierung kommt dann später, vielleicht mit dem Färben des Obergurtes und der Fahrbahn. Wenn mir geeignete Farbe vorher in die Finger kommt, natürlich auch vorher ...

Danke für den Tipp. Ich sehe, hier lesen mehr mit, als ich vermutet hätte...

Mit der Farbe auf der Fahrbahn bin ich noch nicht ganz zufrieden, u. a. weil das Magnetband nicht vollständig überdeckt worden ist. Ich habe mit zwei Farben Abtönfarbe gearbeitet, vielleicht versuche ich es morgen noch mal mit der Faller-Straßenfarbe.

Nach dem Ausrichten habe ich die Verkleidung der Brückenpfeiler angefangen, d. h. die Roh-Schale, auf die dann noch die Natursteine aufgebracht werden müssen, dazu habe ich heute keine Nerven mehr... aber geschnitten habe ich bereits einige Steine. Nicht glücklich bin ich mit der nicht ganz rund gewordenen Form der Pfeilerspitzen, der Karton, den ich verwendet habe, ist wohl zu stark, aber andererseits soll es ja auch stabil sein. Kein Problem, wenn vollständig aufgemauert wird. Blöderweise ist der obere Teil aber aus Beton, nicht aus Natursteinen vielleicht mache ich das anders, vielleicht fällt mir oder einem von Euch noch was gescheites anderes ein

Hier mal ein Bild vom aktuellen Zustand:



sUFpMlb824bTg7aJ7ml9VV977vzn18RYpkkLNjj5NcHqfurZWhQ96GIyol-dI8cGBvnE6Zc1X2fDG0i5cnDGZXyMtLA2mW7Zd2rtzvxM0JznQuXd8xVXnXkesFYo5Oz0VYqoq3k-l9Ckm__UlKSsfX41BqDC_Tw3GOOmrpDMordILoMC1g=w800-h137-no">

pepe1964

#2568/3079 Verfasst am: 06 März 2018 12:35 Titel:

Hi Gerd ich mache es bei sowas immer so das ich auf jeder Seite Stecker und Kupplung miteinander verklebe so kannst du es garnicht faschrum stecken da stecker auf stecker nicht passt.

gaulois

#2569/3079 Verfasst am: 06 März 2018 19:33 Titel:

Hallo Peter,
das wäre auch noch eine Möglichkeit gewesen. Merk ich mir für andere Projekte, ob ich das hier auch schon umsetze, überleg ich mir, wenn ich dei notwendigen Akut-Arbeiten erledigt habe, erst mal leuchtet es ja schön und ich habe tausende von "Steinen" zu "mauern".

joe

#2570/3079 Verfasst am: 06 März 2018 22:41 Titel:

Hallo Gerd,
entweder du nimmst Schrumpfschlauch oder du markierst das Minuskabel mit schwarzem Edding kurz vor der Steckverbindung.

gaulois

#2571/3079 Verfasst am: 07 März 2018 14:05 Titel: die Blechträgerbrücke

Hallo Jörg,
auch eine Idee, einfach das Kabel zu markieren. Auf die einfachsten Sachen kommt man manchmal nicht

Das mit dem Schrumpfschlauch habe ich erst beim Dritten Lesen verstanden. Leider habe ich einen so großen Schrumpfschlauch nicht im Vorrat. Aber das wäre in der Tat eine Option, ich sollte mir ein paar entsprechend große Schrumpfschläuche als Vorrat zulegen

Entschuldigung für die zweifelhalfte Qualität, aber ich komme im Moment aus keinem gescheiten Winkel dran, ohne mit Gegenlicht zu fotografieren, aber ich habe angefangen, die Blechträgerbrücke zu bauen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/iD63VjdaT-0P7KVZoD4c4uwwiN4qt4GwXyAt9yJ_DJ_UaX9l8JoxHfv-xHVfkIGCt3zmNHZ5A1bT_by8sbWBc4L6lEXSn96H3SsbHi6y25A6iHlWwY2YxNYSLfitWmqkz3jJlQaX9PGH00dI25-AUQ3cQHVpShJl0-Y4mgL9dNzBhmkeNuUO4xF5u7xhGLGyi7ltmymIBSNCjtnmm5YLd9ebF9PQYMSxgzlIppKn0n_R5R0qJ_cLrRIeMhHVgtOz7cpVqatvSaOB4tTQT4iTLDdBLmnPN3SUQRR9p79mG243pVJHtQ7UMJfGEeTntoLCvNUCw-jlwQOEO3Z9niqTH5uOQsWjrKJpdUYNgc46SpqeivsvutGq9QbBBuKSfn7K2fynL-wvx_4uVosEACE60bZZHrmH2nmg1Fb0YGGIEKA_fs2AReYn9Z_fVnrGxaCcpA7yeX3jC214jPV7Iy4wMQGkxqCMLvrWILuidTp_vkAMaCHqJ-oDTxbwjyDkcHH_uE4E7Mv1ougJVg-pjlapciSOSSmTXQWXyfkHo4ko4LBeB_KbkgNe8Ex4B263j3H5W50wWsza9PqNx-MC41ePnbtJTB3zFXAzJ9TpXry5=w800-h533-no">

Am vorderen Ende lagert diese im Endzustand auf einer Stützmauer unterhalb des Prinzenkopftunnels, hinten müssen noch zwei senkrechte Stützen aufgebaut werden und genau dafür fehlen mir die erforderlichen vier Rührlöffel. Ich kann ja schlecht an der Stelle, wo man auch noch hinguckt, weil da die Straße verläuft, massive Vierkanthölzer setzen, wo eine filigrane Blech-Nieten-Konstruktion hingehört.

gaulois

#2572/3079 Verfasst am: 10 März 2018 19:00 Titel: die Stützwand an der Blechträgerbrücke

So, die Stützmauer ist auch schon mal grob fertig.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/JwYrtJcf50K2Umv6txy1Xuqfu7B_z3vFshYmYaUXyn_CP4g1zcLJXzoH34ANuKdr

M3nBxNDRwWdCccr6aIuP37ofaH-cwjZ0q0tI-mjE2e0XmOu-3UAFkoEEWvfGtoxAd0ndgPzXVrsF-exVmLii67orJyU6dnoozx0qVkGjg5i26ATa7YlHC-T7Wpj8QCf54Bo4VNYx42yLAE7b0mU-wgXnp2sU46zU1PV4eB1-c6Sv0E4Tr4eXPRLC92CvwLZCwGCSRiRtssv-MzJ92twhIq1ONbN8wUd0sVXPqhbgLhSBTzXeOXPOzFdGgV-Gtj_hV4TGRx-MZx3NpGiw0BCvmNzXyiyW16NGMLgs4NYnhaAxYHZUsYsYGxDvlvC02e5sporkotu6zRtB_nBddzgEvqn1Pl9-8wChqhRkbHxEbPsrCfLMrRddefuBqrgm_LXS-5ZxJyR7ACKLRcGGK1tMs7o3Uqx0EAkoInQ41asrF6vF4GqHKftyHoZ9qATGo_ShF5_UhVmm4dje8vI3GKBfBlYTxlwv-fNj3zOmaTuddvStp_YKtArAYOFimkPP6Cd0FXyyXWq8Kvfk8KkWvgmVEMtu7HkGeZgmO4IQv41v=w800-h533-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/ei6p5-_l9zWkO41o1uhFlacR22QAcoelJiSZpjcDyXMMme-gzK3ILPY3Zhc22YI2n199Ledf0SjY7aObvun57aMlb7kVMgzW-b4E4AV64cp6ZQvNn1iWbGLZznlYbyiMZHHtcpxnE0apyDfjCRp4Ge5QuWBzArrui4I49oPTVnWEY61lA4r6eLBnYSDczJ2q72-TeCJBq6UcH71aJ8SUyTFaEmOV01qx4lpwbaUnl-F8hzshlOMmbW-tFSUSDal8EV_pjGfRV3Q2hKfDDw6Q9OAB9kZ7zUjxb4sVjZOZ_TicLKAupYrJpTKpguKW3eqM15WP2PUhV0aCAPpVpPUBRDWQLI-gesayW8LSXfdoYiBHjVcwS1D5cH6EmW7ifAbXVWAlWTiWDf1aDsFoN0SghI5DCDkpG0SsbbHM8P1PjgV1iVWDGHdQ2qlBTCwe-MTTKhMfSzG6UPTXOOIkYUT3r5Kmetnro8_ik6r4D5kWOiKWxPla4vBsJvNH6B65_llxf6tks1VCorYJwZze2sfIEYszQMZ2ZKs0rQi4VJCWoKILT5KmB8yUzF4ZNOIb4SMTrNn6rIFbqgUSwXE4RfZrsVWdnUiDllb3PMstbZH0=w800-h447-no">

Verklinkert werden muss sie genauso wie die Brückenpfeiler, aber da ist die Papp-Methode nicht das Richtige, da werde ich wohl wieder in die Polystyrol-Gießerei gehen müssen

Die Straße führt hier senkrecht zur Brücke nach vorne (und als Dummy nach hinten). An der Einfädelung aus dem Prinzenkopf-Verteilkreis habe ich gestern und heute auch gearbeitet, sodass ich für das linke Brückenmodul weniger Tiefe brauche. Die Brücke wird mit einem Modul von 40er Tiefe beginnen, dass sich zur Mitte hin auf 50 cm verbreitert, das Rechte dann von 50 auf 60 cm, sodass man ganz rechts, wo heute der Klosterberg steht, auch wieder auf 60 cm kommt für R4 und R5 in Richtung zweiter Wendel.

Bedeutet für die Schattenbahnhofsebenen, dass hier nicht 10 Gleise je Lage untergebracht werden können, sondern nur noch 7. Was daraus wird, wird man viel später erst sehen, denn in den unteren Lagen geht ja noch nichts über den Sassenstein am anderen Ende des Zimmers hinaus...

Jetzt, wo Blechträgerbrücke und Stützmauer unter dem Tunnel fertig sind, kann aber die Straße entworfen werden, die dann in Richtung Moselrandweg führen soll...

und so sieht dann der Entwurf für den Segmentkasten im Querschnitt aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/mV9KqPWbYs8tDy3XZlPgIDnKTD1D6dHXx13Q5oehV3Y27brTPCyH4j5nEg9xnK7D46AfyJmSSW9YVw97Js5PrLGQEB-XXDEy3COZIxwXRNJKQOHxW6zhppXZ5La3REcR8Eppvs7jih8xC-froeE6uE_HtV5ESsyyzgAFzkLSXMXJjj9rd_xwanYAy7jXkgGw0WuVCKO3W96SmoJXySSxTV14dHqRASO4KwLCzb0CQ-VoRukEWy5dyLgYiJ-5qqy80vmHlq8qw39zjGTM4VVigMgcQXuGIOvVNIh70BF8p1K-kc5w6CBSEVZXpJetqkYs4S27s57cemFJVp0HZgBOyar7THcT6nZk5PomP1nA_RP_IA4YeG-fYbYDinpAdWJoW8NTLavTfwZ4jbdKRLKf0MxfZnn0IkiB9f1IQovsGUc2ir1KtmB5ofKDJxnZJSYit8obXhGRBnrtmPVMJNYe-yi1-u5YE6dejEPIycEiouKCbyOV4FGnjJFKYIBOC2ftMr9HTgW8ql6dCyHiZdodu20ZIRnT-pubTsYXub91GIiu4eCjEcpJD22X4yZr8fzGTeQAAB3s4vaIREo5MzhCtNa1DqS-g0krE6vDILe1=w800-h587-no">

Sonntags kann man aber draußen keine Kreissäge anwerfen, daher wird diese Umsetzung warten müssen, aber immerhin habe ich jetzt eine Konstruktion und eine Teile-Liste und das ganze ist so aufgebaut, dass man die Brücke mit Tunnel dann auch von der Anlage genommen einzeln aufstellen kann, z. B. bei einem der nächsten Stammtische, wenn es soweit ist ...

... wobei ich noch überlege, ob ich mir die beiden Verbindungswände rechts sparen soll und die Böschung gleich noch mit an das Tunnel-Segment anbaue, denn die Stahlfachwerksbrücke schwebt ja frei darüber und braucht vielleicht nicht zwingend eine Befestigung am Ende, oder wegen der exakten Straßenhöhe etc. vielleicht doch

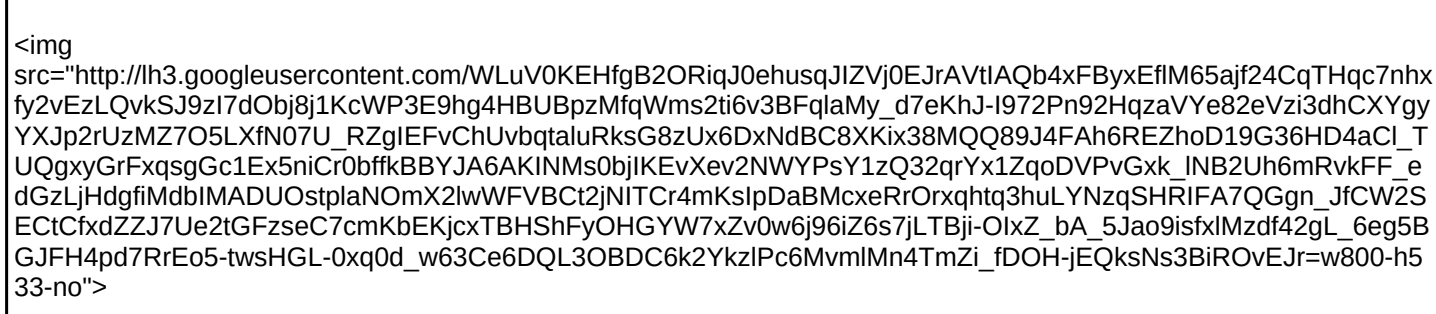
gaulois

#2573/3079 Verfasst am: 11 März 2018 15:36 Titel: Wartungswege an der Brücke

... die Brücke scheint ein Fass ohne Boden zu sein: Heute ist mir aufgefallen, dass ich ja völlig die Wartungswege an der Gitterstruktur vergessen habe. Dazu müssen außen "nur" Kragarme an jedem senkrechten Pfeiler etwa 2 cm unterhalb des oberen Endes gemacht werden, ABER: Auch innen gibt es Wartungswege und die sind an ähnlichen Kragarmen, die aber nicht spitz zulaufen, sondern nach oben mit einem Flacheisen befestigt sind, aufgehängt und sie haben auch permanent eine Lauffläche. Wusste ich, hab ich aber total vergessen. Die Laufflächen mal eben aus Pappe zu machen, ist jetzt kein Problem, aber die Aufhängungen müssen, wenn sie wie beim Original wirken sollen, aus zwei Pappstreifchen geschnitten, geknickt und zusammengeleimt werden, die Streifen unter der Lauffläche sind nämlich nicht

waagerecht, sondern senkrecht, sonst könnte man das aus einem Streifen machen.

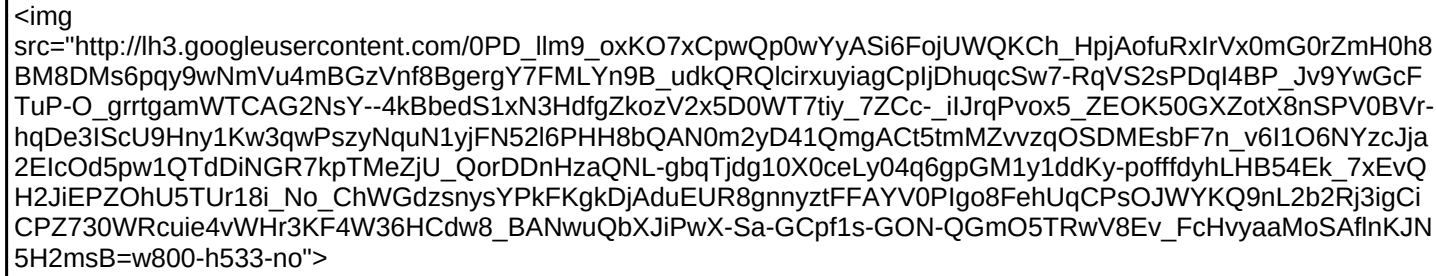
Und das ganze 132 mal, vorschneiden, vornkicken, färben, schmale Streifen schneiden, verleimen und dann mit der Brücke und der Lauffläche verbinden Hier ist der erste:



Über das Geländer, das die auch noch haben (scheinbar nur an einer Seite) habe ich auch noch nicht nachgedacht, aus irgendwas muss das auch noch gemacht werden

Und damit der ganze Quatsch hält, müssen auch noch 132 schmale Pappstreifchen zwischen die Träger unter dem Schotterbett geklebt werden, denn da, wo die Befestigung eigentlich hin kommt, ist bei meiner Konstruktion größtenteils gerade kein Träger, sondern Luft

Daher muss man sie wohl dreiteilig machen:



pepe1964

#2574/3079 Verfasst am: 11 März 2018 17:59 Titel:

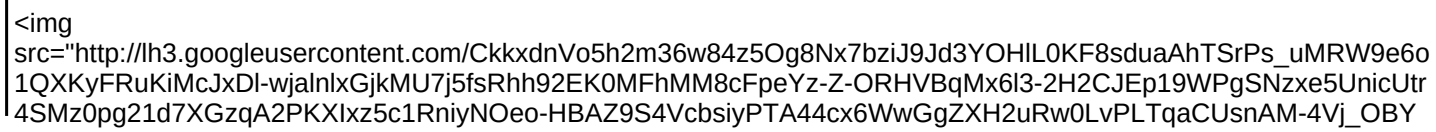
Wow bist di es wirklich Gerd oder hat da ein Konstruktör von Hack Brücken dein Account gehackt.

Die sind jedenfalls keine Konkurenz für dich da kannst du locker mitthalten ich würde sogar sagen die übertrumpfst du ganz locker.

gaulois

#2575/3079 Verfasst am: 11 März 2018 18:58 Titel: Der Wartungsweg in der Brücke

Hallo Peter,
danke, ich geb mir natürlich auch Mühe, weil ich ja nicht soooo viele Brücken bauen werde... Es freut mich aber ganz besonders, wenn es gefällt In der Zwischenzeit habe ich noch etwas gewerkelt, und die ersten 20 Teile sind zusammengeleimt und eingebaut. Zeit für zwei Bilder, weil es gleich dunkel wird:



CkMS-xUK92vi4aqRv_pC1Q7Hx_NmAbtqLTttYAFNHcGH6eh95ucIbDqKkX9rC36XfCvHLgOa4h_fLg5q4Flt6PIswP6xOOPyTu72sQ_cf0e-75-wqthoTc8vQKXx9p6y7wvTpUXAqWdeab9-SGBPDPPp29LA_TP4Ft3v2p47BSNTz5zSytj_Uqsjem2OEKu27Y7jW1eBdhzfvNHxvrAAjhS41P4NWyf01V3BX5OOEynrE5lAW5N-i_tRfZvsJE2tsBWDrGHNW-ePRu4QoZZo_j7Ia9RVKySUPswY-hxu3p4hLPXD24fWJop4Sih5YuLANXzOOdbGhtPkUCvMQ_jiLRyJEzgNeSJawLDjMJfYMlseH6GVjFX=w800-h533-no">

Die anderen Aufhänger müssen jetzt noch gebaut werden und rein und dann natürlich die Laufwege. Da wird man dann sehen, dass irgendwo 1 mm Höhendifferenz ist. Lässt sich aber leider nicht vermeiden. Immerhin sind alle Teile relativ gerade. Und dann kann ich vielleicht endlich die Brücke zusammenleimen, das wird auch noch mal eine Herausforderung, weil die Fahrbahn zumindest am Langträger nach unten etwas durchhängt und mit dem Gittergerüst auf Spannung verleimt werden muss. Die Gehwege werde ich wohl auch mit Pappe betonieren müssen, denn bei den Zuckerwattestäbchen, die hier nebeneinander geleimt werden, lassen sich leider kleine unvermeidliche Differenzen nicht wegschleifen, denn da kommt man zu nah an die grünen "Stahlteile". Die Lücken zwischen Fahrbahn und Gehweg werde ich wohl anders auch nicht schließen können, da Holz einzusetzen ist hoffnungslos, weil das von den Abmessungen her problematisch ist.

Wir werden sehen, aber ich glaube, aus der Brücke wird was, auch wenn mir die einen oder anderen Proportionen etwas seltsam vorkommen, insgesamt hoffe ich trotzdem auf ein stimmiges Ergebnis.
smilie="images/smiles/eusa_think.gif"

HTR1957

#2576/3079 Verfasst am: 17 März 2018 13:42 Titel:

H**allo Gerd,**

ich muß Dich mal wieder loben

Wie Du diesen sehr aufwändigen Eigenbau der Brücke,
so detailgetreu, genau wie möglich und konsequent vorantreibst, ist super.

Bin wirklich von Deiner tollen Arbeit begeistert! Klasse =D>

gaulois

#2577/3079 Verfasst am: 17 März 2018 14:57 Titel:

Hallo Thomas,
Danke! Im Moment geht es etwas zäh voran, denn die Wartungswege innen brauchen viel Zeit und dann ist da noch ein Garagentor in 1:1, dessen Antrieb defekt ist. Außerdem schneits hier, d. h. mit der Kreissäge raus geht auch nicht so ohne weiteres.

Na, mal sehen, jedenfalls mache ich kontinuierlich auch in kleinen Schritten jeden Tag was an der Brücke, aber das lohnt nicht unbedingt für neue Bilder. Wenn die Wartungswege ihre Laufstege und die Geländer haben - ich habe jetzt eine Idee, wie ich die machen kann, muss das aber noch umsetzen - dann melde ich mich auch wieder mit neuen Bildern.

gaulois

#2578/3079 Verfasst am: 18 März 2018 13:09 Titel:

Hallo zusammen,
heute Morgen habe ich mich mal mit dem Geländer für die Wartungswege befasst und versucht, das aus Pappe zu schneiden. Es ist unglaublich, wie unterschiedlich Graupappe in der Qualität und Zusammensetzung sein kann. Aber es ist auch unglaublich, wie das bei einem schienengeführten Papierschneider, der natürlich eine Nut hat, wo das Messer durch geht, ausfransen kann.

Aber: Wenn man eine andere, dünnere Pappe unterlegt und mitschneidet, dann ist das Ergebnis sehr annehmbar. Nun braucht man noch Fingerspitzengefühl für die Materialstärke, damit man weitgehend gleiche Geländerstärken bekommt.

Das ist das vorläufige Zwischenergebnis:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Ag6rAwtcajsYXULWFC3P1xCoJ-rzDKQ9DW6MFAiNX621By6vA8QyQpPTvo23pFQK8whq1m9PdNnmrtzZ15pYHNFUdzsEt34bc61sC0t5MSUTBGyiBYP-J_kFDL-DlKWANv6lKjbbFP2v0LDueW-MBAv6

pVqWHPMSY2PpSwAtLbL2b2LqFl-veyHpE49iR_d5pHLr6dTCamVMC5uWyxKZK1_ge4NJy-pPY-h6Kgef1bhtzBC-mpyotyoeK1FAB33UBWkWB59zwG0P71b7c_GLLPuBntBrc3zda2xo4D2huWY9pl9yDsPrlaPH1ZNnZLkKdTPgDQUjuXgl85B0LYddb7qJAUe8yJN7x4-0piXk9CpVRBpBc6M3dqTqSqhylTh5CPVtu53xN-DiICDqS6uvAvceWsAbgy3GOdDzpqEucezaeDoC_Xk86RnrpEo6E2KOig1vFwGwJSQNQkXWNaO2mbPiuqyo8HKeKj89zMY7sH5ddvqa6siNcaf24wWbKoBc6M0pzqJOX7GFrdtr-GfeUN1nATxrjIISCJg1M6PVspv2xo6Q3bUCMnuA-txoCR_NBG-97kIdxBCXFxZO6hVKWttroSRs0oU6BnBbgZ3T=w800-h533-no">

Brauchen tu ich nur einen Teil des geschnittenen Materials, aber es ist auch jede Menge Ausschuss dabei, gruppiert ist nach Pappsorte und nach Schnittbreite. Benötigt werden 9,60 m Länge... Färben und einkleben wird dann auch noch mal spannend. Und dann muss natürlich auch noch der Weg geschnitten und geklebt werden. Für die nächste Woche ist also genug zu tun

josef

#2579/3079 Verfasst am: 18 März 2018 13:21 Titel:

Hallo Gerd,

das schaut nach reichlich Arbeit aus aber es passt ja noch vom Wetter her, ich wünsche dir gutes gelingen, die Brücke ist schon eine Meisterwerk

Joachim K.

#2580/3079 Verfasst am: 20 März 2018 10:25 Titel:

Hallo Gerd
Habe ich da richtig gelesen, Du baust den Weg aus Pappe?
Hast Du da keine Bedenken, daß sich die Pappe im Laufe der Zeit verbiegt?
Allein schon in Verbindung mit Farbe und dann noch das Raumklima.
Ich würde den Weg aus Polystyrol bauen. Die Platten gibt es doch in fast allen Stärken.
Schau mal hier.
https://www.ebay.de/sch/i.html?_nkw=modellbau+polystyrol

gaulois

#2581/3079 Verfasst am: 20 März 2018 21:29 Titel:

Hallo Joachim,
ja hast Du richtig gelesen und: Ja, ich hab auch ein bisschen Angst, dass sich da was verziehen kann, allerdings habe ich die Pappe rundum mit einer Farbschicht überzogen, sodass ich hoffe, dass sie nicht allzu viele Klimaunterschiede aufnimmt. Das Schlimmste, das ich im Moment befürchte, ist ein Baustopp.

Wenn sich das wirklich verzieht, müsste ich die Wartungswege noch ein zweites Mal bauen, was natürlich ungleich schwieriger einzubauen ist als jetzt, wo die Träger noch nicht mit der Straßenfahrbahn verbunden sind. Andererseits: Wenn es dann Polystyrol würde, könnte man sie in einem Stück von der Seite einschieben und nach oben mit Polystyrol-Ankern verkleben...

Ich lasse es mal drauf ankommen, denn beim ersten Brückenteil müssen eigentlich nur noch die waagerechten Geländerteile eingesetzt werden. Und wie man die aus Polystyrol ausschneiden soll, da habe ich keine Idee Aus Pappe ging es so leidlich.

Vielleicht sollte ich den Träger mit der Straße noch nicht so schnell verleimen...

gaulois

#2582/3079 Verfasst am: 21 März 2018 19:02 Titel:

... einmal drüber geschlafen und noch mal Bilder geguckt und ich komme zu einem anderen Ergebnis: Die Wartungswege sind mir schon jetzt nicht exakt genug (nicht vollständig gerade) und dann sehe ich, dass sie aus zwei längs liegenden Vierkant-Trägern bestehen, auf die Holzbohlen aufgelegt sind Also ist das dicker als die Pappe, die ich verwendet habe (die quasi Blechstärke hat) und es ist außerdem optisch anders aufgebaut.

Also kann/muss ich eine Verstärkung einbauen, die das ganze gerade ziehen kann, wenn sie stark genug ist. Aber mit den Zuckerwatte-Stäbchen geht's nicht, weil die schon zu dick sind. Ein Stück Balsaholz, das ich habe, könnte man verwenden anstelle der Pappe, d. h. die müsste wieder rausgeschnitten werden, um sie dann durch ein Stück Balsa zu

ersetzen, das aber die Materialstärke auch nicht hat (eigentlich auch zu dick).

Dann käme vielleicht noch die dünnere Styrodur-Trittschalldämmung in Betracht. Da könnte man die Bohlen eingravieren, verziehen dürfte sich das auch nicht, weil es ja nicht aus Holz oder Pappe besteht, allerdings ist die auf der Rolle liegende Styrodur-"Folie" auch nicht exakt gerade... Nur muss dann links die schon eingesetzte Pappe wieder raus und die Aufbauhöhe könnte etwas zu knapp sein, weil jetzt 3mm weniger Höhe, also nur noch 17 mm lichte Höhe statt 20. Aber die ganzen Aufhängungen nochmal machen

so sähe das ganze nach aktuellem Stand mit entsprechenden Geländern aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/a3UrCRHu8w1OH0elDgiNBYLPQjwn1dz4pqFU3XMylw__SpUfylO7YS5S94lKaAngrwuB2jc3m-Twae2kFnEyVVIZnmp-g6BjhflEsMgGBKiXttv1DAmgrOdpZgaZwhC49ciuAp6FKAWATyZkec7YD8qgWT5TKHop0AiKSy3vbpPIPaR8FMEoOAbuwFZ7tJ9s-mEg3LvB45kiBhKBzKNwFEe_jsM6t_5M_TEGhP8AdoCST-4-4rvTF-AKojIS_56TZHtoYWActJ0I2L7m9U_HZBrvArR0-96cJBCYZTBKewcvuf7rJqBGnuqu3RHVqYdiUGKJpzHDc_AzElgbE1iun1wNSS70an7Hy4-Ns6cwrE4gZ8nRdhXGnppU29fzC79X7GOzo1u01s4o-eDLdOGfzFIXEPOM2BbGcijTEJ40_BvlHkBWNVZrgR2ZvORSgsAsQLxhiX6XLvJ6X11z__JuTnkGvEhn_L2LsR_IWI9mrPuw11Vo8pYHiaYgWbQ0ldj6SR-gdOnUBKjPYi-QjJ7ix12mbI7Y9_0vrDvoSy7UCSVPcQXP-8wzTNS3zeE79aEwVZw80kcQahH38OrlWkWq9KdmSqcbXFZiPqS_m3Bo=w799-h365-no">

josef

#2583/3079 Verfasst am: 21 März 2018 20:32 Titel:

Hallo Gerd
Holzbohlen sind aber auch nicht immer vollständig gerade die können schon mal etwas durch hängen oder sich aufbiegen über die Jahre

gaulois

#2584/3079 Verfasst am: 21 März 2018 22:15 Titel:

Hallo Josef,
ja, die Holzbohlen schon, aber die Vierkant-Träger aus Stahl Jedenfalls ist jetzt wieder eine Pause eingetreten, seit drei Tagen hab ich nix mehr gemacht...

Vielleicht braucht das Projekt auch eine Pause, aber meine Frau hätte die Brücke auch gerne aus dem Wohnzimmer raus...

Und für meine 23 habe ich noch keinen passenden Nachläufer, um sie umzubauen, das Gehäuse der 66 ist heute angekommen... Auf den Umbau der NIAG auf Sound und Mittelleiter habe ich heute keine Lust Also es wäre schon gut, an der Brücke weiterzuarbeiten, aber im Moment bin ich durch den Wartungsweg etwas verunsichert

gaulois

#2585/3079 Verfasst am: 22 März 2018 9:21 Titel:

ich glaube, Spatel wären die richtige Lösung, die müsste ich aber erst besorgen und dann in einer langen Reihe aneinander kleben, dann die Pappe raus und die Spatel rein und dann noch mal die Aufhängungen korrigieren. denn die sollen ja unmittelbar unter dem Weg liegen. Das ist dann zwar auch nicht so wie beim Original, ließe sich aber entsprechend darstellen, wenn man rechts und links unter der Lauffläche dann mit Pappe ein wenig verstärkt, um die Trägerkonstruktion anzudeuten. Bedeutet aber auch letztlich den Abriss aller Aufhänger, zumindest der Kragarme, weil die leider doch nicht alle exakt auf Höhe sind.

Die senkrechten Geländerstützen können dann hängenbleiben (beim Original steht das Geländer auf den Kragarmen, aber beim Modlel ist das viel zu fragil und daher nicht umsetzbar...).

Ich glaub, das wäre eine Lösung, dafür muss aber erst Material besorgt werden, denn wenn ich überhaupt noch Spatel habe, dann nicht mehr genug.

gaulois

#2586/3079 Verfasst am: 22 März 2018 18:59 Titel:

... die Spatel gibt es nicht mehr, also geht nur aus Pappe, aber verstärkt mit Trägern, oder aus einem Stück 1,8mm

starker MDF-Platte schneiden...

Letzteres habe ich dann gemacht und das dürfte dann auch das Ergebnis sein. Nun habe ich erst mal den hinteren Weg am linken Brückenteil wieder rausgeschnitten und die Reste mit Wasser gelöst, sodass die Aufhänger weitgehend noch intakt sind (ein paar muss ich natürlich auch flicken) und mal mdf reingehängt. Sieht überzeugend aus, muss nur noch gefärbt werden etc. dürfte aber die Lösung sein. Allerdings müssen dann alle Aufhänger-Arme wohl noch mal verstärkt, also aufgedoppelt werden, sodass sich die Lücken, die leider unvermeidlich zu sein scheinen, unter dem neuen Weg schließen. Dann sollte es gut aussehen und dann können auch die Geländer innen dran. Außen kommen keine Geländer dran.

Für die öffentlichen Wege und den Weg des Schienenläufers habe ich mir heute mal Messingstifte mit 1,2mm Stärke besorgt, da sollen dann zwei Drähte dran gelötet werden, wenn es soweit ist, vorher muss ich dafür Löcher in die Tragkonstruktion bohren, damit die Stifte da eingesetzt werden können.

So ein Wartungsweg sieht von unten dann so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/k4ExC8mWYmly4SsyTTaIxdTxVL1QLx_FVVltpTWpSMSMMLuaycU_8qaSMryC6jg0bQ5CNZSptLriSgftiE-S80eW1SQCZ0x2mp6Ddj0LVyvOwdj3Ahm7ZHJlaCeS8WAN7EZ-5FrzNqQy1IOmKtCe-dwbQrqp_W-oPgXsmyywb22ughfcAzoYVsGpXVfYws--lDue4ZjrWb3V_-ZzBpxFW7JDRAO-ZZDihyEiXi_li_eYPbAyJVEevjaducib5ENI2n7beg0jU8YHJeiRoSx1WX1TaqUB7VeuksX2GudliLRLKbWsWapjomF6TBQJATM8XbSWbLDct_dgVMDxlmp6TSF0Hp9VFTR8zKk6yiX2Nh1Fcz7Y68wcyp6y1m5ut5IUDWkb66BXNLScBPJcG7SZgyHFgIoy-SX5cwqdzA0VPDbTSM7Pqf26J1s3oJmhpr-pO7TmWa6Y9XAETQIgip1OJxX-bwf160zu8Gh6n9wpPJntrT2dUFjvwBSz5-68UN8QQFJDC8rdHV4ukWGUS0taMT1AnyVN_EVGOaiSFFod1ZCOsiJt-EP67zqfDvsPG-Rhj-fEhejBPDn7pYpp_r3gn2lx6WwKms6ZDf8kXzJR=w800-h533-no">

Von oben müssten nun eigentlich noch Holzbohlen nachgebildet werden, das ist allerdings elend viel Arbeit, wenn man die aus den Pappstreifen quer auf den Weg kleben will Da überlege ich noch, wie wichtig das mir ist. Aber die grüne Tragkonstruktion, auf der der Weg liegt, entspricht dem Original, wo sie tatsächlich auch - anders als die Gitterträgerkonstruktion - grün ist.

Und eingebaut zur Stellprobe:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/RGF9h4dbXPzAJnfJ7StvbRKWPdqeyaSKVj_dnyGfkeUAiZ3R6LviqF362mBvaHTAlPjVvVtpMyfJrLcUi7bDfhXxLOaMw_StoKd4_JRnpyN7hvY8xEcNqoDRbYKXnijU-tCEdwxOq2xAmlVAdjksHvjfHrZXsCpHbx6jnXFDVGMEz9UeO60OKopGEylYBEmpgfFKRPLKMgByAx6tuvu0KX0jNIguSvHHpTB1JuBJ-gay8XxdjEZ3jJeY-uz6hsg5-iTiJhHab7EvFlFWdcjHzqzdM04V1s7JQEC4qTd4oT1wueWXuQ85izmg4OOrwCxr25Oz_CfczbO8DV3MyjfWPZey1ERXZHjKYzET5PJIrBxrGvNglCS9qsjygQRc1hgAIkVJV7wzcgO0WqMnuY-4eWsiAartwxrP74q8sYkYFdltejnaMUbw_pyVDOn7aUCks9IgAh_qZWy6kJu9K1sHGDqHc4hNCEUTfLGP6IU9cu96-eHcWKMZBbT6mx7C-VIkwlDxJxfmO9WEYTVsPtLzVXVcnudJsPIEN4qW7SimRMPJZmkcxCc7L-XIjh78UE-QWKLY2B7cgFE2Oq1wWL6Oqf5NOWQ8mlKrguqCMvU1=w800-h533-no">

Hier sieht man, dass man das Geländer (Obergurt bzw. Handlauf) nicht beliebig dick machen kann, der untere Teil ist wesentlich gefälliger

Und hier

https://static.panoramio.com.storage.googleapis.com/photos/large/120773422.jpg

https://static.panoramio.com.storage.googleapis.com/photos/large/120773405.jpg

https://static.panoramio.com.storage.googleapis.com/photos/large/120773438.jpg

sieht man Fotos vom Original

Quelle: http://mapio.net/o/113920/

Interessant ist (leider) auch der Aufbau der seitlichen Brückenträger der Eisenbahnebene, die auf der Gitterstruktur sitzen, das kann ich leider nicht (mehr) nachbilden, hier beginnen dann die größeren Kompromisse (abgesehen vom Maßstab)

gaulois

#2587/3079 Verfasst am: 24 März 2018 20:58 Titel:

allen Rückenproblemen zum Trotz: Heute war das Wetter gut, daher konnte ich die Säge in den Garten stellen und mal was für das Moselufer am Prinzenkopf tun. Hier erst mal eine Stellprobe, die noch zusammengeschraubt werden will:

Wie man sieht, habe ich links vergessen, die Wand oben wegzusägen sodass man über die Straße, die von links hier auf die mittlere Ebene an der Böschung führen soll, um zwei Kurven gegen die Wand fährt Das muss natürlich noch geändert werden ...

Das lange waagerechte Brett von vorn zum hinteren Rand stellt die B53 dar, die eben rechts auf die Brücke einbiegt und auf die man von links vorne kommt. Normalerweise über den Berg, im Modell aber vielleicht durch einen kurzen Tunnel direkt vom Moselrandweg...

Und noch ne Stellprobe:

gaulois

#2588/3079 Verfasst am: 25 März 2018 13:40 Titel:

... ab und zu soll man sich die Teile, die man baut auch mal ansehen. Dabei ist mir was eingefallen: Der Kasten links von der Brücke muss ja vorne noch angeschrägt werden, damit man sich nicht verletzt. Allerdings nicht zu sehr, es soll eine Andeutung einer nach vorne leicht nach links laufenden B53 entstehen, früher hatte ich immer gedacht, ich führe hier die Straße so, wie sie tatsächlich für das Car-System gebaut ist, also entlang der Magnetstreifen, aber: Damit vergebe ich mir gleich mehrere Chancen:

1. die B53 sollte schon so dargestellt werden, sie sie ist
2. da sie nicht befahren werden kann, wäre hier eine Vollsperrung in beiden Richtungen möglich, die
3. eine Umleitung aller fahrenden Fahrzeuge nach Bullay in die eine und über den Bergkamm nach Reil in die andere Richtung erfordert.
4. erklärt das dann auch das Verkehrsaufkommen auf dem Moselrandweg gegenüber Pünderich, wo sonst ja nur Winzer und andere Anlieger fahren dürfen.
5. lässt sich vielleicht noch eine Szene für den Grund der Sperrung darstellen, z. B. ein Regierungshubschrauber, der da landet oder einer vom Bundeswehrkrankenhaus Koblenz.

Damit kämen wir dann zu einer Idee, die eigentlich woanders vorgesehen war, hier aber gut passen würde: Ein startender oder landender Hubschrauber, der natürlich erst noch besorgt werden will, wenn ich nicht die Schuco-Maschinen der Bundeswehr verwenden will

Jedenfalls eine prima Gelegenheit für eine interessante Szene.

HTR1957

#2589/3079 Verfasst am: 25 März 2018 16:24 Titel:

H**allo Gerd,**

ist schon sehr beeindruckend Deine Doppelstockbrücke

Der Wartungsweg ist Dir auch gut gelungen, aber wäre es nicht auch einfach möglich gewesen, die beiden

> **Zitat:**
> Hier sieht man, dass man das Geländer (Obergurt bzw. Handlauf) nicht beliebig dick machen kann, der untere Teil ist wesentlich gefälliger

Handläufe mit z.B. Messingdraht o.ä. Rundmaterial/Draht darzustellen?

Ok, ich weiß, jetzt ist der Teil schon fertig und Du wirst vmtl. keine Ändereung mehr daran machen wollen um mit dem Bau weiter zu kommen.
War ja auch keine Kritik, sondern nur so eine spontane Idee.

Aber wie gesagt, finde ich Deine Doppelstockbrücke wirklich eine klasse- Handarbeit.

Sie ist ein tolles Unikat, -wo es nirgends zu kaufen gibt- und man sieht das Ergebnis,
Deiner vielen (fleißigen) Arbeitsstunden, ihr auch an!

gaulois

#2590/3079 Verfasst am: 25 März 2018 18:50 Titel:

Hallo Thomas,
nein, weit gefehlt, der Teil ist noch lange nicht fertig, denn ich bin immer noch unzufrieden mit dem vorläufigen Ergebnis. Aber mit Messingdraht, der sicher für die äußeren Geländer auf beiden Ebenen kommen wird, ist das an der Stelle technisch nicht hinzubekommen, denn irgendwie muss das Messing ja an dem Holz befestigt werden

Aber Danke für die Blumen. Es ist in der Tat nicht ganz ein Unikat, denn es gibt oder gab meines Wissens noch weitere drei, eine in Z, eine vom MEC Trier und eine in Oberstaufen. Aber andererseits ist jede davon anders als die anderen

Mit Messing werde ich - wie gesagt - wohl an den Außengeländern arbeiten, denn da ist mir Pappe nicht stabil genug, wenn man mal versehentlich dran stößt. Draht sollte dann eigentlich wieder zurechtzubiegen sein...

Aber mit den Wartungswegen werde ich in den nächsten Tagen noch eine Menge Arbeit haben, weil sie sich trotz mehrerer Versuche, sie gerade zu bekommen, immer wieder in eine Richtung biegen. Das kriegt man wohl in den Griff, aber dann müssen auch noch mal die Unterkonstruktionen neu gemacht werden, beim Original Kragarme, auf denen die Konstruktion ruht samt Geländer, denn die sind in der Höhe dann trotz aller Versuche nicht so exakt geworden, dass sie überall bündig mit dem Boden abschließen. So lange die Brücke nicht vollständig verleimt ist, ist das aber noch korrigierbar, muss nur eben gemacht werden.

Da ich sooo viele Brücken nicht bauen werde, lohnt es sich auch, entsprechend Arbeitszeit und Gehirnschmalz reinzustecken...

gaulois

#2591/3079 Verfasst am: 26 März 2018 19:35 Titel:

... man kann eine ganze Menge Fahrzeuge und einen landenden und startenden Hubschrauber hier unterbringen, unterstützt von sound etc. wird das in der letzen Ausbaustufe bestimmt ein Hingucker. Hier mal vier Bilder aus vier verschiedenen Perspektiven als Stellprobe:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/FHZywTkQ60xO5BJ36ptWiMA0mMsV3yGGER6UmRPltXWewwNhdp4GETTNrXIOhSL0MEpZSXO2gF5GNKItf719taZjmJ408FfLk2efdhaW8le9WuUJAa3JWMxkVGy03c17xTU_q62keCs5QEdGvBsPzvOQ7iFDSQsIz7aRB5LgFW3EaWpE9uWE7K92rLH1YzPFmw8MFky8qnUymPy7DhQhaAIJ6f4zuaADgbgQyC29ChNj0LqSmDVwcsr6vnqr4UMs71MWZJ7O5ns1jkimYtVC5jRWNt4lmUseFgspTQZ-MN55ALIJMn2crsOtcP2nUwu6uKbAYg5C8jxTHWDwjlfPi_7qf_Fi4t-4C8bdIWUkvmtA6M5YF-IfQg838WumiCPft_Hex-8kNCYaWvrqFXDAS04Q1iR0bXJo924Xn5oxInsbinY7Mun_KSSDtaqMCFvlqXNDF96tIqAx-wY6yZNLuGccQLy8mb1S1_s2uY3wM2zEPvfYyE4YmWS1x-KlnYxIO7hHcnsCIG5vE2vdyXI9AGZnedKVgD640_LMyfTerGOlXXC7cnS0H7ZIXUPTwYQicqjGzlbH-QcLxKvqbz5j4l2NCw44Apx_Ni5J-6NQ=w800-h533-no">

Erst mal ohne Brücke, dann mit:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/x_OMCcuEZgWcj24Bq4oClk9S4mAWwUUvKuESR2kfz84uzBU3YHi3NE4YUowLfURfXR1S_AWsbEIY8S_qoCAvCP79h7J1L_tLjDK5X3EkZRxdnOeas7exp4yRpftdwk3TiIByAr7-_7Q24yYYVgkNGeVDl

Re7YO-Tm90zefdAS3sQ-SEewuKsy7EYCcpZdYxCr_TuX6lMMl7h6HQuHjSh9ZSBSdpF-yyYQINwjFUX5osLaCqdwXYcdHu9x4FAUHY5Sfz6FsO0JyROOahtxBPcC1kXgySx2yeskhhPoH52j7Q9kGPS6fZbRniqymt-UXCcHB6Y3LIEA8QmnmCrfhEeyMmTB3CKshKUnZ75-FpQwlM-BBdT93T7NwCn3VFJ-rXNpH9FobaN3KKHYrQ6gu_4xi5qA2qaIh4_bC7NDxw_hPKCNJ_FgtkDL1vvxPl3XcnEVCcp1rLVXNqD1wC9ygD5DaOx6Zcnkaxw22vRfzlPiRNtJpD4oWIvHM8jtYjdrT9Y3i_3QXoVSnLkA-zDK0YB1v1Z8N0oVOK9Jzy1U9qRCpu5Z849U4l1V1gBqOr0f0zlMNNna2VKGbE5yNAO4JTX0mwf6Q6WhQxDAYoXkpaL=w800-h533-no">

Die Polizisten, die den Verkehr umleiten werden, erklären dann auch den Kurvenverlauf über die Straße. Einer steht neben dem roten Feuerwehrwagen, der natürlich auch durch ein Polizeiauto ersetzt wird und einer mitten auf der Straße, um die Autos von und nach Reil umzuleiten.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/SpxgV8Jmoo3y4S3vvH8qSSBXxCXETxU9Iq0tUH_PQSTa-I67a3xNTpBfFmxB1kRY2H8AyaI2XXEG6hF2JGoLKD6MBsfhaGzJuDtiC6jc6HLNn_w0UiaS7GydWQvJz60vWd4KhDAJdlQLthRCYUFVvzzBfG__9vX5MRP5njJfMDc8rZkr4UnChYMzpjV0Q_dB3LiSm40SnKClaTIBCvyERPs7vJHEQ8v31H8yb4nlK6e531V5sLND_QaeSCjoENgrzO5Yh_7QZarnqFC5B-hhDPU9lI01J33JG8RnemzzG5uJMjxUtaav2OMGnyDOHywTZdFdMILMAi4nuESTFxNt-kSyBUoynFZPIS83irELYvYStW0NHRXEhhuGNh0HAk5MohrdfYn_9zA8uFRwxdpgA__PV1H48NvTWunRkQB3CiwIn9BPfkghza7Nxm43NV0MpVc_psDBacalqAXSEdoLT_4fOVk93F7-PMK6aHM6sZZs4CWH0o8umIncCJTqqqXUppylYaiiPXv3J2jVIVCqXfT-YU7d9AMnJ5aA614qS7vkuOWF6itMK7lxU-eVTTcXE_w_Oxyt6Ljv7l4i5vTGEww51WJHmwXEVvHxQwOp=w800-h533-no">

Hier mal aus Richtung Aussichtsturm bzw. Marienburg betrachtet.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/6iyw1wpA5m7dt1qjK8sa4c3xRiYTZR74i5usFynTLqK4n6GkL_XqG6Z6uDgonshulv6MC4y4dCDYJiNFhMkh0zR2TAnS_g7cUvXSHpFbVxL6G6vpBvhO34i70WhheYZdzOxzWrtXybghJZdWCpj_dzOnctX5ilagHKWMuMRyKoHWC-yi9PzmuTUTITgFMMDH0H2RE0K_w9Aolxv9suPVaDCCYygZ7b6M6N4J_I9JE2-ni-EyaytVQtUbLk0d4ZyyjVYYOPPiUeKaUNBVQAAgiiGKt1rlmFLy3zz4NDW5swqstevGyF7iruL8G5Tg9SqXIZDm_yMRzq2qXkdTQSgYCmWCk2SNMC0wmsCK3h4YSRHrWxhNGZmkQuecOpRA4_P7vg20R_Ab0cxoLh7026LJ4IlqYqFsY9fYk9tEmLz1jCylW6xDNd3hKUUCVFHe25hdOvHamUwdrEwO-00SY3MOWnA7699QbEHx1todwNAV88-GP8D8Qd2RIwiMfVW8Ebg8EPiIbRddX6T4bTej4JPYOqZAOhN1khHiFcb2cfNb-HqJ9rylU4FQwmm7lHcrCmJWQk2Nt76bD_nEOp4_03jpx5do3wfClorzf0_LOIEn=w800-h533-no">

Die Polizeiautos sind noch nicht da, kommen aber bald und der Heeres-Hubschrauber wird voraussichtlich von einem des BGS ersetzt. Also man kann da mit wenig anfangen und das sukzessive steigern bis alles soweit ausgereizt ist, wie es eben geht.

Leider ist Adrian jetzt weg, sonst könnte ich ihn fragen, wie es mit einem mp3-Player, Verstärker etc. aussieht, wie wir ihn in die Kapelle bei meinen Eltern eingebaut haben. Aber das wird ja nicht diese Woche sein...

joe

#2592/3079 Verfasst am: 26 März 2018 21:36 Titel:

Hallo Gerd,
ich kann deine letzten Bilder nicht sehen.

gaulois

#2593/3079 Verfasst am: 26 März 2018 22:35 Titel:

Hallo Jörg,
das ist seltsam, denn eigentlich müssten sie sichtbar sein ich guck mal...

Einstweilen habe ich mal weiter gemacht. Eigentlich dachte ich immer, ich hätte ein Auge für gute Kurven ...

Aber die Fahrzeuge mögen offenbar keine scharfen Kurven, daher musste ich zwei chirurgische Eingriffe vornehmen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/Fd099MCeYkJfXy5woeJarzKhSKVp6KkkypiXl5YbX6Phfkuc8UzViSykTgnXaRZQdUQXX31Ifv83pyGurDEE3M3HWhIbc1NTAeXLcq-HP9oSapyyV-07jALkzJa5K5H3nSUO4MTIBSYvrx0FgfMIydO45ZW2n4W8e5mW7Ai5XHYqwH_uW7e3EqWELLt5wWLn8Iglt5uWEqFts3EFS8P4O4lcYetCXtDbnzYZEp7uk4ueaoaTwQ6ahbwimCyEKZQqCbdxxKH1x7guWqDEGOPYWqFkLpGtuCkuEUJcWeVHTo5YXiAqT3yFxg2XfOcC5D6vV0qCGHORYB4fZPUftj3hZXL_CZgl2h9VysWPisc9-tFetDVWq_XbbmgdZEJ7L5GcDPhVUWnl76Z84E7pHarFtbWg8LGiNEAxfcKuRk60Wv_Racotbv_gLwhmmkum98eRtqc5Mv8XFr6qCdCGFbr4zBuUOL6_uI6xMijh6XCQ4PPvG7O0Ficj372n3JNDnvKlaMF3WQlWViMk0hiygnTBmosT6bOXKu_C1pLODeiNqSsLiOyUsgNhGP45g_0EA8rFT2MW1LiXm1gVgh8ZWBxJyEpTCV2Xe2

n8_rb_7GXN=w800-h533-no">

Jetzt sind die Kurven immer noch schön, aber die Fahrzeuge akzepieren sie auch
smilie="images/smiles/eusa_think.gif" jedenfalls ist kein https drin

joe

#2594/3079 Verfasst am: 27 März 2018 7:07 Titel:

Hallo Gerd,
heute kann ich alle Bilder sehen.
Ich würde auf den Hubschrauber verzichten, er ist der Brücke zu nah!

gaulois

#2595/3079 Verfasst am: 27 März 2018 8:24 Titel:

Hallo Jörg,
dann muss der Hubschrauber vielleicht vorne hin und die Außenkurve noch mal gemacht werden Dieser Ort wäre jedenfalls der ideale Platz, um einen Hubschrauber in Aktion zu zeigen, allerdings nicht nur in der Luft, sondern auch beim Starten oder Landen Dann also vielleicht am vorderen Rand, da ist er weniger geschützt, andererseits befindet sich darunter nichts, das die Mechanik stören könnte, mal sehen, ob es da genug Platz gibt, wenn man dann vielleicht doch noch die Böschung weiter rauszieht, andererseits ist da der Engpass zur Wendel hin Aber weglassen würde ich den Hubschrauber äußerst ungern

gaulois

#2596/3079 Verfasst am: 27 März 2018 20:42 Titel:

... weil ich mal einen rauen Straßenbelag versuchen wollte, habe ich nicht nur die Rillen mit Sägemehl a la Holbeck verfüllt, sondern auch gleich den ganzen Straßenbelag etwas mit Sägemehl aufgefüllt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/TeXJrkrY8CkdSsgtf-wO8sIUzDvDb2vlFCLg59pCHzsjHQHA86h8azJgi5BFsuqFvU_3VcxaPjrEPe6cLmtJbzCG7EwbeUi3LbLSqFArixy2bLzPou4hdrlJ_nNTyQlkhzNN6yN4aapx5gkPvdg5G9nKqKQI4yKppECQyS05_-LwJ6JAkc3fZpVZ3Rl_cB15hxOiEW7UTgy_fBgsTjS-8mzWwP3EoRn22axTyo2nD1xxYlPpCoAmCzqJgYqv1LDgpzkuAgUn_I9vv1AafRu8Oc3-lomAXj1gnVI09Rx9Ie_FQ0qTQpKESmolBcrdeBzpq3D1D8mng7gBWjzzHDQ_bsWccLIgShnjrGMg6dIhKAFAqvXMQ7E-v1WCAs-E4g3QcMNN4EG0EuyfwgW4lQ-3zuzsWPjmue7ABtCB1qQx8-5mn2eFEn0Uti9NLYIa_wg1KteVjMma7v25pUZjIq6y87zEZYLUs6vd_cBSc_X1Z4VFOOCdAkvMfmb_bCXnYpvtop5bo2NG_D_wqZ2T_jqEIAdNfsEkVseuaf3MIURkoogEPNFNAnkCD8qcXH7eRNbF3WQq6GtjElPXfn0AWgq_FNIU-lq0clbuthgVw4x3=w800-h533-no">

Ob's hält und ob's hält, was es verspricht bzw. was ich mir davon verspreche, weiß ich noch nicht, aber es ist mal einen Versuch wert. Eigentlich müsste die Bundesstraße zu der Zeit ja noch frisch geteert sein und nicht schon abgefahren und mit Dellen versehen, aber schaun wir mal, was dabei rauskommt, schleifen kann man immer noch und ich wollte mal die Spachtelmasse von Faller nicht nehmen, die ist ja auf Gipsbasis und das wollte ich eigentlich schon auf der Brücke vermeiden... Jetzt muss es trocknen, dann kann Farbe drüber und wenn die trocken ist, können die nächsten Testfahrten gemacht werden.

joe

#2597/3079 Verfasst am: 27 März 2018 21:26 Titel:

Hallo Gerd,
da wirst du nicht viel Freude mit den Faller Car Fahrzeugen haben. Der Schleifer des Autos **kann** bei Magnetband etwas von der Fahrbahn abstehen, jede hoch stehende Unebenheit wird bei Bodenkontakt mit Spurverlust bestraft. Die Straße sollte glatt wie ein "BabyPo" sein!
Zum Hubschrauber: Es ist deine Anlage, ich habe nur meine Gedanken dazu mitgeteilt.

gaulois

#2598/3079 Verfasst am: 27 März 2018 22:17 Titel:

Hallo Jörg,
ich kann durchaus Deine Bedenken bezüglich des Hubschraubers verstehen, hinter der Brücke ist wirklich nicht so

optimal. Aber vielleicht fällt mir noch eine Lösung ein.

Was die Schleifer angeht, die habe ich alle hoch gebogen und zwar recht hoch, sodass zumindest bei den LKW und Bussen eigentlich keine Schwierigkeiten zu erwarten sind, problematisch könnte es bei den Käfern, Bullys, dem Trabi und dem Traktor werden, aber das werde ich mit Testfahrten ausloten. Wenn das nicht funktioniert, habe ich ja Schleifpapier. Das Experiment zum machen, war mir aber wichtig, um zu sehen, ob man eine raue Oberfläche nur mit Farbe vortäuschen, oder auch richtig rau machen kann.

Schaun wir mal...

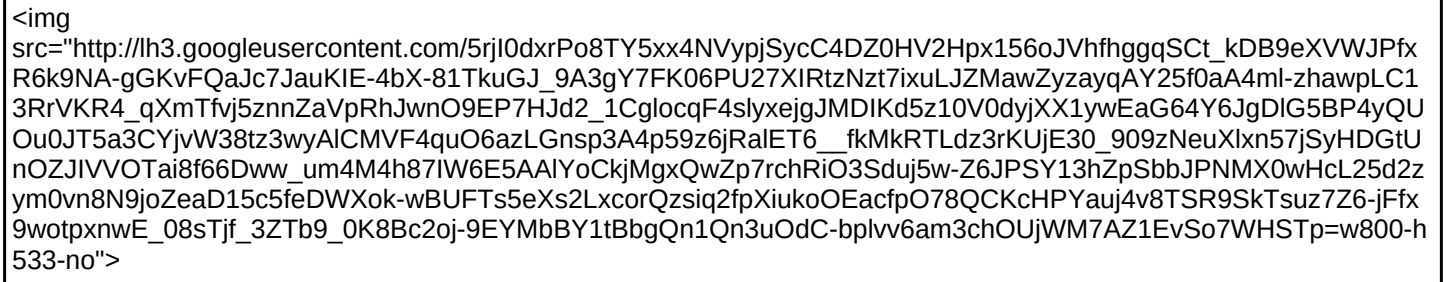
Sieht auf dem Foto übrigens wilder aus als es wirklich ist.

Nachtrag vom Karfreitag:

Die Oberfläche ist nach dem kurzen Überschleifen mit 60er Schleifapier immer noch schön rau und überhaupt kein Problem für MAN 630, Bus und auch Käfer.

ABER: der Rückkehr-Bogen, also der vorne, der auf die Brücke führt, ist von den Radien in der S-Kurve immer noch zu eng für Bus und Käfer, wie es scheint, die verabschieden sich nämlich in der ersten (Links)Kurve nach innen (wieso eigentlich?) und folgen dem Richtungswechsel nach rechts auf die Brücke nicht mehr.

Die Klein-LKW (zumindest der Persil-Wagen) haben offenbar ein Problem mit der nachfolgenden Rechtskurve und kommen dann aufs gegenüberliegende Magnetband in den Gegenverkehr... Merkwürdig, weil es bei den ersten Testfahrten funktioniert hat. Offenbar habe ich zu wenig getestet oder die durch das Sägemehl entstandene geringfügig höhere Fahrbahn ist jetzt zu weit weg vom Magnetband das kann aber eigentlich doch nicht sein, oder Beim genaueren Hinsehen entdecke ich, dass durch den Sägemehl-Auftrag hier das Magnetband etwas nach unten gedrückt worden ist:



Ob das wohl schon etwas zu viel ist denn eigentlich stimmen die Radien

gaulois

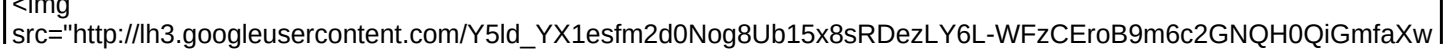
#2599/3079 Verfasst am: 30 März 2018 11:55 Titel: Straßenbelag der B53 bei Alf

... Schleifer nachgestellt und die neuralgischen Punkte an der Straße nachgeschliffen, damit die Oberfläche tiefer kommt, alles außer Käfer und grünem (!) Bus kommt rüber, der baugleiche rote Bus auch. Also: nochmal Schleifer nachgestellt am grünen Bus und Käfer und jetzt klappts. Leider habe ich aber jetzt auch glatte Flächen auf der Straße, die nicht so recht zu den rauen Stellen passen wollen Mit Farbe behandeln, oder doch jetzt alles wieder nachschleifen Darüber muss ich mal

Ansonsten kommen jetzt alle Fahrzeuge mit dem Bodenbelag klar, aber die inneren Kurven sind für die Busse an der Einmündung in den Gegenverkehrs-Bereich einfach noch problematisch, weil die so einen langen Radstand und vor allem einen so langen Überstand vorne vor der Vorderachse haben Ob man mit der Bus-Erkennung nun eine Stoppstelle steuern muss, damit der Gegenverkehr stehen bleibt und den Bus durchlässt die anderen LKW kommen alle problemlos aneinander vorbei.

Bedeutet: auf dem noch zu bauenden Moselrandweg brauche ich Ausweichstellen für alle LKW (weil der ja so schmal ist), vor den Linkskurven brauche ich Stoppstellen, die durch entgegenkommende Busse ausgelöst werden, weil es sonst kracht das sollte zu bewerkstelligen sein, wenn man die Bus-Magneten identifiziert bekommt. Seltsamerweise scheinen meine Busse gar keine zu haben die sollten eigentlich unter den Ersatzreifen sitzen, da ist aber nix

... nach einigem Überlegen habe ich mich für einen Test mit Farbe entschieden. Die Bundesstraße war damals sehr hell in der Oberfläche, daher diese Farbe:



4r6Vo8i4yqmjO_HzcsJkfgYzKQIAQ43yYuYFhzwtRCCf8-BxIQM-4EtGZPXEFTmUEssRC9J5quBFRIozyLZ1MFUyXgJzcu4-WKeRhTCpF_mOvEatFd3OWyzJs3jwUkjV1RzcHmwS7IDK8iqceD_IGDgHKhEZzXNdnp_L8OyFE-M3vtfdPMZINMQ2-EQBUPW28vzt_j1YYd4qm-366a4jJaXdhfsOrcaI6s5gsRJKVAvSzkM51B3jC453LM3_SjApYb9dlWxdu-HW0mTlFUC0l0qgOi3MQ27Jb5ft-ZGw6sfEgAdt0by5FFJzfbRsg4Gn1iE2Yy6PRpmZhWjRqpmLnOjel88Br6q-DcMEMamPOPcqEbmqLToBC3OcGZPejnTrLSC3Omz2PEY_uEvsainPZkJ9iSTGuIXmYtLBCf7C73lDAfZicNc_qnC6FjijM8aXQMkUiaEZJMJKz5h_bm-S2u07pIqYNByCvwA26MpR4s0GJwHSeGdRrTadNRX2b_NvKxFDKoD6SxYSH7KlfJFcEUhiSu5enu4ENHrl-GuxtJJ=w800-h533-no">

Leider sieht man - zumindest vor dem hellen Wohnzimmerfenster und in frisch gestrichenem/getupftem Zustand allzu deutlich ein paar Rillen. Da muss ich dann entweder auffüttern oder auch noch mal wegschleifen und nochmal Farbe drauf. Aber dafür sind solche Stellproben ja da ...

Also habe ich noch mal dran gearbeitet und dann gleich auch noch was Farbe aufgetragen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ndBHBIDVLEW2ihEV8ZxgGhJIXdCEnyB8NGqtJfW8aW9Lkjr1WjpmXgr-GSzUF1q-Na6XjN7mOnLqNL3Z3IrvZWEpsF3YiGI6dc3GIQK2D_vYkW9EZJnMcusEc69HQdNpeeeYiFQEVN7pzHrJgTmF4NGJRNqoY3iXtnIXYE9LkFQE2TEhZ61zlcagZl5QFu3gGtazvn40763hFABoDfHWNwNk1AcNlH1CYA0449nY20oVJlEic2NgwnE6vGCiU1FafJkjo-QtW7cEGea0BrN41l9WXBA4l7-9UP6JZZ7Pwh5JnYywR1pcufFmlikLhccw3PLDBW51QUsycT5XRSMyHvGr918sxU5YQVqUSnNPoatSug0EYoTa3OieKBGI3CTuy7hdB9kT4j_3Kz5ND3kmbwUyfcRBV1GFEYKaooyIscYmO7by1mGpH5_-XrwoLtyezo8SHYtIYTZS6CAB6-AZtfnY-ShDPcOgurzYewLgfRKdRSJJLzq_Crz4b_I_NpxyX45yPf8HgPf8ueGJI-uKZqik7qdYtLwlRF1F7L1zNykZclbJt8OsjpGHEPCgjbgDpMfBRsX3pkkRv0ejKa6FUj588kdE2UC_RMYnpHD5=w800-h330-no">

gaulois

#2600/3079 Verfasst am: 30 März 2018 17:33 Titel: Polizeieinsatz bei Alf an der Mosel

Während die Straßenfarbe, die ich mit viel Wasser angerührt habe, auf den Nebenstraßen nur ganz langsam trocknet, das Tageslicht aber droht zu verschwinden, habe ich mal ein paar Stellproben gemacht. Jetzt bräuchte ich den Rat eines Experten, was die Aufstellung der Fahrzeuge angeht. Die Fahrzeuge an sich dürften 1977 alle schon bei der Polizei existiert haben, die Fahrzeugtypen gab es jedenfalls. Die Frage ist nur, ob sie richtig aufgestellt sind.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/20G9x8fHr32Ukwbq4Z9XxgLiMTHOvRavXU7SsT9XJKjMmE3kvkL0fQyNNybTUTeINF1r-9KFvL34OjL4CYPYBwBMKLp3pLHzeQHeCvOw1qMVCGIBjkNwwgi71fbzQKy1hojZEyxqjcCdB8doWNCg1ro1PAC2O3r2LZu9QXzuSOC6LyhgjoXmnsIvSjKffkxCkZ35GmG7NvilM_9y1caPWJxiabcSR7BU4eEulbl3K4ncq8yD1S0er61DJ75CL5noJFafhc-RPuv4y8FbamlNZ0fnNguZrmJN4GfI6ojXOnKRHXZWA6M_2To2YGtZSry8Rt46MQG5oszcyIIxoWdXakW2bZaugjs-YjDpCTRX731K8dKknwjWFEYdza2rtgozvQhW2Rv11TkvH6bjcq8N087XOw6npxMql7cx0ZGCJLREPpChdIyQjMXK7M438qOqPU5K3i2qhR5MCk55k6DN__OJruHuJCp-vj8rV8SWJirIozr1TTwSY-JVOOLY66Yl_6G-Dco12erWL9fE_PDmrmhx0ZUskvPtz9aYyjxWyrXADT0vTwjcEzQ2cIOWRTt74V2vR-CReQ_hHfcp-1Rtuecs_4HPV7uxDL_H0l8r=w800-h533-no">

auf diesen ersten zwei Bildern habe ich mal die Car-System-Fahrzeuge mit dazu genommen, damit man sieht, wo die anderen Fahrzeuge entlang fahren können müssen. Die Einsatzleitung der Feuerwehr gehört zu diesem Anti-Terror-Einsatz jedenfalls nicht unmittelbar dazu... Hier mal jeweils ein kleineres Fahrzeug in derselben Position:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/vJEG2l-9fSJw32t0gLEqDBxkl67z31YR4HelX5gxqdTe0eDeqceuWzjwf-YLp2_HVEvMsxjAw4LkKByUIzCNtN7t0W0XcBCxAaWd_LYxuSNGpXsccgRtrZq_xFlGSt4JKwaSOaHFmUYmdVCtrBFLQcct2Feb8n0CBqCJp1Pp4emA0EK39t7ZpEJtzh576j2r4dLwBSea8xvdbL_YZb4aZBwLwsrIAfPIMEbOJnOLSB7ZY5vkEFwGyKOFvxIgM-Si0NbLozfSBOhBpxkY_Bpl19txXP1kGc3x7kyCwzSX3dNFlHkxLZePp6-GcUNe2TuqpR00V_wk_P7O7ysUFja2QVYPAkkyzczEoHjy8L3mjqgiX0rlKqd2inZ8MA5K8jCJOajiGNtLTFE60wzGpoEDF9oY12uFx0clT-D6FIgFulR-7pblgmUvZGcEF-Ffwse9RMe4PVAYjip_ScbhQMUQoC4S_Q9SzrsbUq07vpkdEUVLnN6HKot39w8oiCnGHkiGg1nkwVZGmWHGj2UMzyeUXH8peNJtEXBpijFeDPcvbxaFyQMmTJo1y88Qy9WxCHQl6sgLuII5f_LpagI4I8ScoymMy773zf1gnrx3xlcv=w800-h533-no">

Aus der Perspektive des noch unterzubringenden Hubschraubers (vermutlich vorne an der Nebenstraße oder zur Böschung an der Mosel hin, mal sehen) stellt sich das ganze so dar:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/CeGoD8H2DkBe-tDWC1tfw3tYrtRIu1jgyojOJM8xrhzp7uoU8p9ZMBhFjDtFQx5wRPqyxcnUrX4pRTC21DmE5vz2RKdI-14ewzirsnBHWL5u1hcFHRw-xUaF_QrrrOOwZUqB3CEAipSntjNdHloE2hyAQjImfi9rGoDlJCQkKDL9UMvZgj_GupA78OUCkyQxiZptvk3H1q0phHF4kwnXTmvJPCGsMblw1I0bXsR8U7xD_HkUKcg4TVKUNXYy9R6R-Qp02uLQIliMrjuXH1hyxCO-yQy1bscYFUIxmTeUcNAwrmyeyqdvPS7sQYdIPMTXAYlPY8NPtnIny6GGYrZ59y8vvcWZUp8q1pe09a_Hfh9VObi2YxNBSyt_sl_g5CDeJ2lvNsf2llKHaFhljNB0B2bZeLDfvqaBtqmNX0Sr27J_XHKHMb-

Ofb7d8e7-XRHaAqsk4_DcKXa9KZaB3rqmodiMB9khaDaVuXEt4vOfm4hCFZfMe4Yfd7Z1gLeLh7dtiJXfDkPK9Dz0oA0H
NvFmbo2-TDcmkGal0gPNfpv0kxAq_MAc7DPYONFBLJFSX3bbYuLlJCvxrohCdFBMD1jujTgTMlLbXBMW6iNIYeKa=w8
00-h533-no">

Auf dem letzten Bild habe ich ein paar Fahrzeuge mal umgestellt, vor allem die beiden Bullys, die die Straße von Alf her absperren sollen und den Merzedes-Benz, der dann vom Käfer abrücken muss... Ob das Taucher-Druckkammer-Fahrzeug hier an der Moselbrücke besser steht

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/SG-a1wP4DrAGGdggPJRTRpcKYwIZztBX38EXTJEgN13Az2swTKmVWFuAihOl
ZZOyjaT9FNMdDp3Q4UbTmc-b9I8hpR97Onzfw7CwaPKBM5rmcb9tcywYwXvQLLeOn3u1-czq32K5x0eNtvA4jtekz7xsF
-7jBhVPC_fQxOpwmXYl1iABVOUU1IrmASpWf_q7W_LrWSJUUYJL2FKSFosyFhc84_MAdoLlRb_5A5PXaer7TEhJbC_
Ckg11E-bIZizq0iw63Oxx8-m5dFDoOB82xd7jV3LrXxGwKWrkWXqMQVFFIobfzS-FSICy-XC--orZXSxOiD-1pxltRc6BmH
zmiJ8OdhK1OYx8olL0TvBEfrjaX4JCXvi1u7TP4gd_1kgiiX02UM-0RO439HPwG7HkdWcb0PWLJKq4dIuuqgMdrhp2cZv
KypnPa26ebFqImzuLEaJnzsUaFfJdkoHKmwSIT8E4jK9G5qJINuxQUOCxmQnuMxSfFm9DdZEb9RIUjvMYBc9Ca9SER
aCGygSHOv-h3omxU9GhP3kd-fMhjTCrPunWncIM8XtDoo-wRRrdKS9Cx80NOKXdIC0IZMiG2y9M1oHKJqgBVvYcukfP
L4Hh=w800-h533-no">

Hier noch ein "Schuss" auf die gleiche Situation von der Anlagenrückseite aus betrachtet:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/LtP_C7DBdD0M4kaikWzNW8R15nt6vWDrkudfFEcYKJYorFV-0XfstB4oOZV3NM
ho1OEWW7ebOAosG-O1Cru5axJpT2jNOF5uIN9_Q5yIjhE1v75YVLUiLwIAKDStyV4EpujPJnWKs0t_-QGbGOHeG0PH
QsIK8V2I6JkB49Nk4JN7AO2yfIXOdBXk2vmgHtPb7Q0REpi43JoN5irsKRyEbrhFMg6ETbJNZZcCJE12KxFb-VM_hw5Cj
MuK_Of1V3ZsjgsDJ5NPwSv7zH1rP7uBgl10i9ozhpWU0CIALOIkGY0JfpEqxalr4OqgtOBaoFOMqGAIu3t4_-K1TrQdeDE
QnZKZ2Z3EUvWALqIX4Bt5NNlUy0gUmWPTB5nI-wgO76PL3-dqNzve1Hyr0G_R4_zaKzQyDJaRjLtj3At84rXutdJ5wHW
m4M6Rzcxx96nXG_dsfrRm4wZrg9LNEPLszLfXhVU8KrJALv2QYzxY1AH69FAPuEfE660K5dzrHBOZRA89elprxUdJFuh
H7FMUfACjFfP5BBjvnsM8apugyk0i97uOagJUEbTkoQBEBDMRel6XKD8hDb2ZwMR3YjmjSKVkJKUCEXEVJlhRPVqUz
xX8=w800-h533-no">

Wenn die Bullys und vorne der Golf und Passat keilförmig zur Straßenmitte hin stehen, dürfte ein ankommendes Fahrzeug es schwerer haben, durchzubrechen ob das aber die richtige Überlegung für eine Spontan-Straßensperre und anschließenden Zugriff ist

gaulois

#2601/3079 Verfasst am: 31 März 2018 12:38 Titel: Bauinspektor Peter-Josef

Hallo zusammen,
damit das mit den vielen Baustellen mal etwas geordneter wird, habe ich mir einen neuen Bauinspektor eingestellt, der an den einzelnen Baustellen präsent sein muss, wenn weiter gebaut werden soll. Mal sehen, ob es mir gelingt, damit Ordnung in die Prioritätenliste zu bekommen und damit Baufortschritte Stück für Stück zu erhalten. Beim Hausbau hat das ja auch geklappt. Also, darf ich vorstellen: Bauinspektor Peter-Josef G:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/uO5ba_PQ1UzBG1RFqoO1G5jHdo0ZOWTv6DoAbK1EysDU9ShFcAJ0vIHocNg
b1gcah8NZBQPl2Kbp5aomL4IFTy6zOmoByrNTwOep1t0dON9B4jLqeVRgQ5Ehp_KshAPEFikQGfwNnPS1bgDUZqm8f
EWa9PvP7VNMXRc5Ms-580-F_xuDNtsHs-igf8JQ7hzXtHHbRrWIfDqGmJTQNdMl2Ykt7TSeipNgoS84gqIdoOzb_glSn7
gd0uWPJMVIr8NGVhhvWRyooFLzmIGCnd778aDKJbi2r01h61IQnqnUZXMfOuAhtmq7U2fTX-xJ8kOthI70afoUArlisnN9
AOFCsOZneY5-yte_FO0qSIceVVMJptldtAk_fazusPgdD8YFEBCuQMS1PD6487RMFj_-9LpC6sBwp6ulcGBlkkg6Kwmvi
zBrTFi9IPgKbGhFicVvuT1kn30vsThUK-J5eyQ17IGP8uT0P3aH7s6vnoayNak65yuz-v8G7mLLHlSy1MvQ-I79PJgdlyhnft
vyYh7SYyP0z3oW7hCIiUUj24r0cp7EzS7O6bZCjQAsVCAkoqjDq0qAuPh_OviR1-ASiuvhJ0Q8vX6E_7r364KSTM7V=w8
00-h533-no">

So kommen alle Car-System Fahrzeuge durch, natürlich muss Peter-Josef dann von der Fahrbahn runter... Auf einem Foto aus 1962 habe ich gesehen, dass die sehr breite B 53 damals schon ordentliche Randstreifen und entsprechende Markierungen hatte, die werde ich wohl als nächstes in Angriff nehmen, dabei wird sich dann zeigen, dass die breiteren Car-System-Fahrzeuge diese Markierungen notgedrungen überfahren werden. Aber vorher (oder im Zusammenhang mit der Verkabelung der Fahrzeuge?) gibt es noch was anderes:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/vPqeuIiZkWOCAlbOM6s_S4yeXguQsyHrQzj-lG5AvBHm0uD88qwrydwP5wISPcj
-fJH2VHs6bQQGb-o14UH-8Wwsk2ye4r9H4JEghIdt8cRLRgvKeAFhYIejFas5owA9Qjuin6Av2Mxax6X-ddVlW7iAYilgoLO
sJhmqIXIQLU68Red7F5HRtrsSTxHYFdWIS6WG02EYm4jTOTRdt3xmigz9ysic9Aq17R8X4L2v-JJvjNv-_gfLE1lufNy6hJ
KjaYIhWqGqQATrt_3do--drhMGIG9RmMjeVupnT1VgH8tVBhb0A3HgRy7ZfPMeJgWFYm07rKeM-Qj4jd0mXKIjqG8J_x2
BdRwaPtaddnqLiMSL-p-eKHYO3sn1TFyuBOMTjlQAdzK5n-wCjIfmBO-pLxQxk0HeScmNGDyP7BymqzPQs8RHermQ4

_8MFXTXK1OdekvVE6c_4KMCx842tGOEtJz3ZRLS64jLwHJX5ZZPiOQQk-mWjjhpTpIWkrXz_kuH0RlmQUlnIDsDHdz3x2oeIzvFT4piObBODUMODQ1vXM7MKFs1ve1Sk_DaM9cTZeS5eTDsteumY8jQhx1KjdFq4SgSM0wjIJE5BboinPi=w800-h533-no">

Beim Inspizieren der Straßenschäden auf der noch relativ neuen Teerdecke der B53 kann sich Peter-Josef über den Pfusch nur wundern. Da haben die Straßenbauer beim Ausbessern jedenfalls keine Qualitätsarbeit abgeliefert, das muss noch mal ausgebessert werden und das gibt Abzüge von der Rechnung. An den Bildern kann man auch sehen, wie viel die Beleuchtung bzw. auch die Richtung des Lichts ausmacht, denn hier mit künstlichem Licht von links sehen die Schäden längst nicht so wild aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/3jTAsDEcJzxx7qX0n-jf7O5WRKSOzS156FE9GopNXkE70hyQBaBPh71TxKIWWaqMf0h9cg0yNak9-KqiCeOpX26ilC407WAiWY9NtXoNgyMfmx1EYM70DXZUmakzGhqalXP0vUPb30EtdZCqq4QbKLpKLGaN1O_opXy8uE2fytP_W6gskCv0U-rF1JEt3oUXGBRMaVaAlda_ELhLScvwN_m8eJYqHqyqfBdJ-WD3QpjumEvEh21iRN13oMf-jmRlqoAlJPddLtOCpmHlWFqX6ahEL-Lii8KbduOq6cZhNb5oKYE8pSld3zRGmA4i5UpcoYwvA9qMEm70yGQZZdCTHJCEDawtDs6YkQg6qf2j0sGulbdu81lFgQdcPAlgjT4j8zFIjDtRxzJzTm-yCbJTXNZJnh1TSXTof5FW3hCVNKc9txIpducNQewCyM13BEUnIW_XBhg4ozyu6vuKvmeVom2qGA0fT_EwuDtZs1c-Eovdy0x7e2gs00_QC0kArUCAbo2Dui-80kpv9avMCeT9z2dm7_-Hm5wWVDVjbe6kgSNOJ7UPHkvf-Z6J0rQuwihMrfL9Kjq59qO0foyv3_eFnFO-RYnMAkt-ZuewOFG1=w800-h533-no">

Peter-Josef wird übrigens im Hafen unterstützt von Laurel & Hardy, die quasi wie Statler und Waldorf alles kommentieren und an nichts ein gutes Haar lassen. Ob das nun konstruktive Kritik ist, weiß ich nicht, vielleicht hilft es aber Jedenfalls entgeht seinem kritischen Blick nur wenig:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/QAwzEabwIy8PIw83IDZRf9-PQ5vZau-enR7GkkEvJoyY-wI-mO_2tXN_ZUaxQpI_EaESykUTTfgEnomFmDFTok3uUgHFBOmHmS10nhSKPGBJPaSqjdHRN3x4-NaD2_4tTcP77eFqQp9h0m_iLEvwwPOWUzn0NjjucwQ-cSxUA1Pcbf1H336yw4EVYxbr-m3JTQAdNJUKYuS5ggMruc2m6_hpV9lVhcnw3do7mc1uzg0zmVStLdvzmoXm2u7X0zCARe_vB8wkK9JqFITjryEyJwHmW3SSi402zeCxx0Rz0bzhQalaBsmC5WU87QjVnJJ_f0lhk9yDgtER-LOv4GnYoEtPiFxVxjvunjLFSVZCQ5peHxGJ3bXUmzHOLFlM1JCWnwlM8FHKpuLMZIGk9Z5buTBi-A8rSysImWk8ZCYx01ggq2srP5UvrtVmNK_NMeuCCwNS8j3d5UfX0Sw2TtznG3eE6L9JPgr-GBJ16NWoktXKA6yYMfYsjNaRydtMTQVud5adAb85JNHrlqUqjAgz6F-ODwfPg_NXuSFFFOAZC5DV4ifyYaQcVYLDHrGotOXYQQ_HYlrFxRoeUQHLgG6mJiLrhYQ3Pu60ZAl1kJbx=w800-h533-no">

Hier wundert sich Peter-Josef gerade immer noch über die Aufstellung der Fahrzeuge, wie sie nach den letzten Testfahrten noch mal leicht verändert wurde. Ob die Polizei hier wohl alles im Griff hat? Wie mag es wohl richtig sein Da weit und breit kein Polizist zu erspähen ist, wird die Frage wohl längere Zeit ungeklärt bleiben Polizei-Figuren, die den Verkehr regeln, die Terroristen verfolgt haben, Scharfschützen, Froschmänner etc. müssen noch ausfindig gemacht werden, von den echten uniformierten Kollegen hätte ich gerne mal einen Tipp...

Und dann wäre da noch die Sache mit den Blaulichtern ...

gaulois

#2602/3079 Verfasst am: 31 März 2018 22:49 Titel:

... es ist immer wieder erstaunlich wie viel schlechter etwas mit der Kamera aufgenommen aussehen kann als in Natura... Jedenfalls bei starker Bestrahlung mit Kunstlicht. Wie auch immer: ich habe mal, da ich mich ja gerade mit dem Car-System befasse, die Inneneinrichtung der Busse angefangen zu färben und weil mir das für den DB-Bus so richtig zu sein schien, auch die Chrom-Zierleisten gefärbt. Sieht klasse aus, kommt aber auf den Fotos irgendwie nicht so rüber:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/ykNgMphY5ngQIRQfkUGBE7b5p4zmHtSFMbrMYI3SproVF4OfrA3jqpHBP18j0uPZTwkrl-lE8nAR-xggo9rBtNdosbMOqsU8nmIJkZg4af2pyqOjCX9mA0Fht40q7xGh-5JGFFcej4oMagLZnSzonpBH0aRjJQINfTsseoGQ5_8utJ0YB9af6k8fWfQ_FfE21eODZ0Huwnvg-2YybVUBuZrk0zfm9WQo1O7Xx0Rm_DEddaBYXNqGWZPaE5bGYGHz5H0nmvzO5dMXnmdR3TQ2Dm2px6p0zA5OfVJp-hYZgazTrkSRN3zJwRyCOww8CSqUIddCeC8kQbyrLkhfOm5WgQSj6vCvdg6hZcJBmGdZhp5y6jm4gb03JKZaP9vV7BRYbKtGZUo40okvZAh2944k_-9UHbFL5WfRLRfeSiI1-RT_J0QD1TNYPEnkiyP5zRxsE1iuGe2VFlBeu5N1tfVxfntxSKnaD9OTfdx5m5AvZnZakiZWhqaRs5fvU6p8Fd0MgnxuMGgzrME6SN2u8YyO5S1R23vEjhaHlep5CDazljeot8MCVizyXlWg9GIyymVqm1x5Cj4Et5H7KcRQKskClOwk9FUPTGFy-HPZYU2_=w800-h533-no">

Ein Busfahrer, der nicht aus derselben Farbe wie die Inneneinrichtung besteht, ist schon mal ein Vorteil und ein Mercedes-Stern, den man auch sieht, ebenfalls ...

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/N2TtV0iwGRGtBAfEKg9WcLuEwYSOGgebavR6JleVOX8Q5gp2cUNvE9kqY0qk
FlyU3PambMLeu_RiLiKZTfHT3YLTPZnoKRxai9mrRCgq8VSm1yPBn8gVZPdq4QD5GewmX-MFruPz5v9VqiSvf0L5JPa
s8ByhM2V5LZfqZaQGE-Zo87eotKzDB1EWRIAKMSYMvDExuqglC9ihe_-FdKC-JXx6uKoXlY1qWzeKgznl-BO5BpJ4xQK
2ZXh-mx3GN5CmCC7tzSsTZzZY7HBJqvh9IrAPtEYFiNDRhdnsze_inAN--q2GD1gKKipNaTMUj3r96MNuG6Q8G1rGp7
5ln-Pl5g5dg74IcDOByf2l7H_okkN54_yjbGrSvw7FVl4I3D6BUhBxPSjzavzhPrzfrnNGAFBU0c0ZrGXCHwhEz7Fy-E4Fmm
oR8EIxicC9KSVqc3CcjPr0ZKW_dk5KpdTNsQw4lZ6Gf9Yp9nhj2QgZQAKm2qpOn2Qhr5iHbLNRwhA0_K8DlIbZUX4V6iI
WUTaBR3zt2ur7L0r2RUV0lW0cq9LVQ59UtpajhfPgqbVIyEU0wgVBFBEHUja_cE8yb1dSnXgRqRfi9K9UlFYSXaqU8u3h
=w800-h533-no">

Die Zierstreifen kommen in dem harten Licht der LED-Lampe leider nicht so gut rüber, wie sie für das Auge wirken
Das Bild ist aber auch doppelt so groß wie der Bus selbst

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/b2HaHKsG88pzMoNgdFCME9vq9nudpByaBdv5iLaZMuX6QIWkE7J0uSmTO6O
XBZ3kXwiZQokD0-XI080s-CZfMr7accHeDxB1gs4zkJUeNStUHCgf5eukjFKd6ZIflajpmmiH0Nn5rCJZF6ZWmSDpZdOkq
8w4ffzS57wp-R2VpLh7GlzDcEcBd304cKzJD8zco9UR1ALRKur_i7VViWfD1gDPcViFDrqkWXY3riVDkZ9iZwJMz84CEY
VkqTOnI_t_4Ow8YLEur98GfxDyXaiHfGtanVVjJziYuGvt8FxWj5v5UumJCJ7AYuxEluUC9rz2w3hNjStYc0I3ASyJrgHftGG
LLKGSCIEA3DIY3vW_wUaIM4z9teZbT_oGF_oJNzkxD-HADX_Ic1jn36yGH6nJslGoOngC0StjDpZgDr5pGAdIynMIkOaq
XaAfdn9FAVlIL07Z-4yd6uR74ZBvV3lh7ZLg21WnSJbeZvde01QOwVUH_lHt_xXklJg7BXycpPpy5BBmchl1XLE_hhA0br
_ND_QpbRZTL3NdSn6ytBShCBDGhIQH6W6xiGjxAPogqW9rwNB2k5BJLNUIxg7X5scSHYYodLamLcO5IqXYzRqf=w8
00-h533-no">

Was man jedenfalls deutlich sehen kann: Einige der Figuren sind für den Bus immer noch reichlich groß, aber noch mehr kürzen kann man sie kaum. Ein Kompromiss, mit dem man wird leben müssen

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/B_pg_jt-GAkz6W-PpqLwGCMIDEpMppZ17hcw3ksYLys1I6_wveW-WXEiBMNRo
GY9DOp3srlZ7cYwrq9YF8I1bkcjoUxWEvmWDInDtm0_2kCmVqL0aSZ7BqU7uYUYQXI3R6FquMk9Aax9DXkMsZcEuF
Nu_DDx3aTjeMcW9nd3C31b9De9mun4-BBqrsdcEVl15jeVXYxW1-sMmod88eCI7AF6pXynV9NanOMpDjGTVZNp0gltIZ
b75l-ZkiCwU8zI85PhlKk3EGfjQ4DPZ6mRmJqdEfOMQXsAXpUv5ZQ0MHqyMR1_p5crrclHgFG4vXSLE49dEMyWLQc_
5pzsd2Pgr44kBsXe_jYenq1AKYnS_Hout-GDIPtM_GqMEjX5RXo8qiIK3KXRsuoI84tPFdTzx7wGfzGxXslSVOT6aABR_L
-9jf5zzOLbne-_hsTLsaswquKzCVJupWtyLljR8Hss0KJ8kgHOVcx17JCNX_TubRBo32E1IYC4JpsZFP-YHGuQRBsGdg4
clOXnh-qfAfvuXMDmdEZGXeCy7v9dPSonw9LlVJvqQof6zGdRln9nfOHkn1m6G5Bb42zvAYEWsM2j3lF3vn9BQg57fSl8
M2Nl=w800-h462-no">

gaulois		
#2603/3079	Verfasst am: 01 Apr 2018 8:20	Titel:

Guten Morgen und Frohe Ostern alle zusammen!

josef		
#2604/3079	Verfasst am: 01 Apr 2018 20:47	Titel:

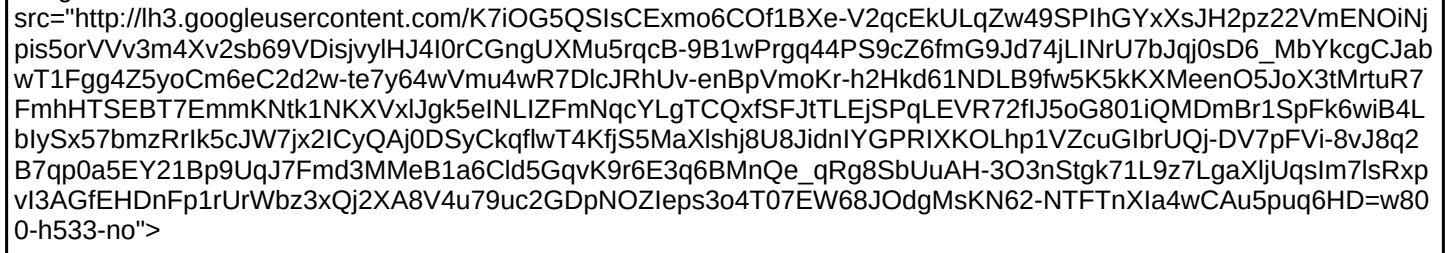
> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Guten Morgen und Frohe Ostern alle zusammen!

Tach Gerd euch auch Frohe Ostern, und auch alle im Forum Frohe Ostern

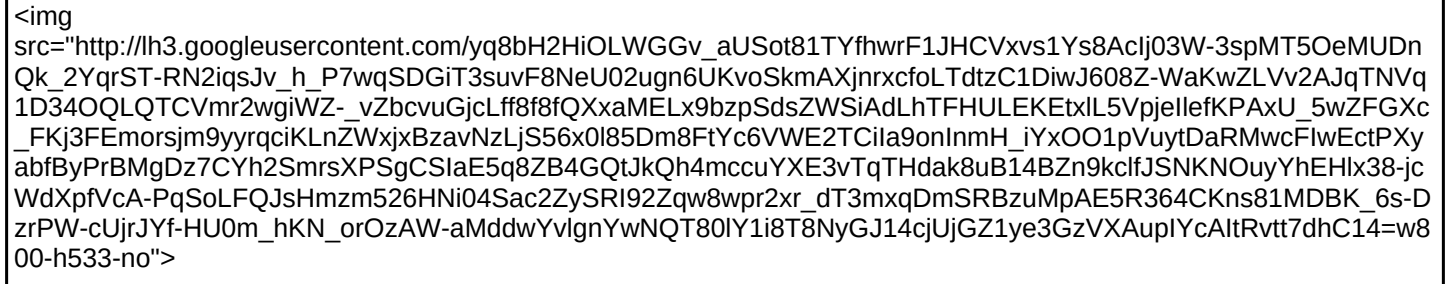
gaulois		
#2605/3079	Verfasst am: 15 Apr 2018 11:09	Titel:

... im Moment gibt es nicht viel zu berichten, denn ich beschäftige mich mit Steuerungsangelegenheiten und mit einem Thema, das man schlecht fotografieren kann. Bei der Kaarster Modellbahnausstellung habe ich mal wieder wahrgenommen, wie viel Umgebungsgeräusche und auch die Geräusche der dargestellten Szenen ausmachen. Daher ist mein Baufocus im Moment stark auf etwas ausgerichtet, das auf jeden Fall unter das Moselufer eingebaut werden

muss (und später auch an vielen anderen Stellen der Anlage):


src="http://lh3.googleusercontent.com/K7iOG5QSIsCExmo6COf1BXe-V2qcEkULqZw49SPIhGYxXsJH2pz22VmENOiNjpis5orVVv3m4Xv2sb69VDisjvylHJ4I0rCGngUXMu5rqcB-9B1wPrgq44PS9cZ6fmG9Jd74jLINrU7bJqj0sD6_MbYkcgCJabwT1Fgg4Z5yoCm6eC2d2w-te7y64wVmu4wR7DlcJRhUv-enBpVmoKr-h2Hkd61NDLB9fw5K5kKXMeenO5JoX3tMrtuR7FmhHTSEBT7EmmKNtk1NKXVxlJgk5eINLIZFmNqcYLgTCQxfSFJtTLEjSPqLEVR72fIJ5oG801iQMDmBr1SpFk6wiB4LbIySx57bmzRrIk5cJW7jx2ICyQAj0DSyCkqflwT4KfjS5MaXlshj8U8JidnIYGPRIXKOLhp1VZcuGIbrUQj-DV7pFVi-8vJ8q2B7qp0a5EY21Bp9UqJ7Fmd3MMeB1a6Cld5GqvK9r6E3q6BMnQe_qRg8SbUuAH-3O3nStgk71L9z7LgaXljUqsIm7lsRxpvI3AGfEHDnFp1rUrWbz3xQj2XA8V4u79uc2GDpNOZIeps3o4T07EW68JOdgMsKN62-NTFTnXIa4wCAu5puq6HD=w800-h533-no">

ich habe einen MP3-Player auseinandergenommen, um ihn an eine Konstant-Spannungsquelle anzuschließen


src="http://lh3.googleusercontent.com/yq8bH2HiOLWGGv_aUSot81TYfhwrF1JHCVxvs1Ys8AcIj03W-3spMT5OeMUDnQk_2YqrST-RN2iqsJv_h_P7wqSDGiT3suvF8NeU02ugn6UKvoSkmAXjnrxcfoLTdtzC1DiwJ608Z-WaKwZLVv2AJqTNVq1D34OQLQTCVmr2wgiWZ-_vZbcvuGjcLff8f8fQXxaMELx9bzpSdsZWSiAdLhTFHULEKEtxlL5VpjeIefKPAxU_5wZFGXc_FKj3FEmorsjm9yyrqciKLnZWxjxBzavNzLjS56x0l85Dm8FtYc6VWE2TCiIa9onInmH_iYxOO1pVuytDaRMwcFlwEctPXyabfByPrBMgDz7CYh2SmrsXPSgCSIaE5q8ZB4GQtJkQh4mccuYXE3vTqTHdak8uB14BZn9kclfJSNKNOuyYhEHlx38-jcWdXpfVcA-PqSoLFQJsHmzm526HNi04Sac2ZySRI92Zqw8wpr2xr_dT3mxqDmSRBzuMpAE5R364CKns81MDBK_6s-DzrPW-cUjrJYf-HU0m_hKN_orOzAW-aMddwYvlgnYwNQT80lY1i8T8NyGJ14cjUjGZ1ye3GzVXAupIYcAItRvtt7dhC14=w800-h533-no">

und über den Verstärker (links im Bild) an große Lautsprecher, sodass man auch was hören kann.

Mir fehlen allerdings noch die Stablilsierungs-Widerstände für meine Spannungsquellen (ATX-Netzteile), daher kann ich im Moment nur vorbereiten und noch nicht testen 😕

Dann beschäftige ich mich außerdem noch damit, wie man das ganze mittels eines Arduino steuern kann, also Sound und Licht (Polizeifahrzeuge) und Bewegung (Hubschrauber) in eine Schrittkette zu integrieren, sodass sie von externen Ereignissen (eine Bahn fährt vorbei, ein Auto fährt vorbei, ein Knopf wird gedrückt) gesteuert werden können. Daher habe ich auch die "Schalter" an der Platine des mp3-players, die nur aus gekrümmten Blechstücken und Klebefolie bestehen, entfernt, damit externe Schaltsignale über ein Kabel kommen können.

"Boxen" für den Sound habe ich schon vor zwei Wochen gebaut, aber es fehlt immer wieder Material, um die Lücken zu schließen...

Parallel suche ich immer noch nach Anleitungen, wo die Magnete bei Bussen oder LKW eingebaut werden sollen, um sie von anderen Car-System-Fahrzeugen zu unterscheiden. Dabei habe ich noch die Schwierigkeit, dass die Polarität vermutlich nicht egal ist, da ich ja mit Mader-Magnetstreifen arbeite und nicht mit Fahrdraht...

Wenn da einer einen guten link weiß 😉 ich google mich gerade müde ...

joe

#2606/3079 Verfasst am: 15 Apr 2018 21:27 Titel:

Hallo Gerd,
die PDF Dateien auf der Faller Seite könnten helfen:
https://www.faller.de/App/WebObjects/XSeMIPS.woa/cms/page/pid.14.17.109/agid.1140/atid.772/ecm.at/car-system-Bushaltestelle.html

Ansonsten Versuche mit TLE4905 (Hallsensor) durchführen.

pepe1964

#2607/3079 Verfasst am: 16 Apr 2018 7:15 Titel:

Gerd ich habe letztren Herbst für einen ehemaligen Arbeitskollegen ein Abschiedsgeschenk gemacht in Form einer Schaltflasche für einen Kran mit einem MP3 Player im inneren wo er über die tasten verschiedene Musikstücke und sprüche auswählen kann. Ich glaube das wäre der richtige MP3 Player für dich. Kostengünstig unter einen zehner arbeiten mit SD Karte zusammen und über Tasten kannst du bis zu 10 Geräusche Musikstücke auswählen.

https://www.ebay.de/itm/ELV-MP3-Sound-Modul-MSM-2-Komplettbausatz/191599499366?epid=1406363662&hash=item2c9c385866:g:lyEAAOSw5KtaXxOW

Wenn du ein bischen suchst findest du die noch günstiger wir haben letztes Jahr 17 Euro bezahlt.

gaulois

#2608/3079 Verfasst am: 16 Apr 2018 22:34 Titel:

Hallo Jörg,
danke, guck ich mir an. Hall-Sensoren habe ich mir auch inzwischen bestellt, mal sehen, was daraus wird, also ob und wie gut das funktioniert.

Hallo Peter,
mp3-Player habe ich inzwischen - nicht nur den einen, den ich auf dem Bild gezeigt habe, sondern weitere 14, und sie waren 17mal billiger als Du letztes Jahr bezahlt hast, dabei noch nicht mal der von mir erwartete Ausschuss von 50% oder so (deswegen hatte ich 15 bestellt, obwohl ich vielleicht nur 7 brauche für die gesamte Anlage) Da waren die micro-SD-Karten, die ich mir gekauf habe sogar schon teurer als die Player. Trotzdem Danke.

Ich könnte die Sachen längst zusammenlöten und testen, wenn ich endlich die 10Watt Widerstände für die ATX-Netzteile hätte... Das wird dann wohl bis nächste Woche oder noch länger warten müssen, weil ich in den nächsten Tagen viele Termine habe.

Nick

#2609/3079 Verfasst am: 19 Apr 2018 20:13 Titel:

Hallo Gerd, was Deinen Polizeieinsatz angeht, so müsste bei Einsätzen in oder an Gewässern auch mehr Feuerwehr vorhanden sein. Z.B sämtliches Bergungsgerät um Fahrzeuge aus dem Wasser zu fischen ,stellt die Feuerwehr bereit.Ein Krankenwagen und Notarzt für Verletzte werden bei solchen Einsätzen auch obligatorisch angefordert. Was den Krankenwagen angeht, so wird dieser zu jender Zeit im Kompaktsystem genutzt und nicht im Rondevouz-System. Das heisst der Notarzt sitzt mit 2 Sanitätern mit im Krankenwagen. Ein sperater Notarztwagen kommt nicht (Rondevouz mit Rtw) Weitere Erklärungen gibt es dazu bei Wikipedia.
Polizei in Zivil ist bei solchen Einsätzen auch mit dabei (BKA, LKA lässt grüßen).

Oder Du bestellst gleich die damals in Gründung befindliche GSG 9, dann müssten aber andere Autos da stehen.

gaulois

#2610/3079 Verfasst am: 21 Apr 2018 21:24 Titel:

Hallo Nick,
Danke, dann muss ich bei meinen Feuerwehrfahrzeugen und Rettungswagen mal sehen, ob da was gescheites dabei ist. Leider habe ich die Antwort erst jetzt gelesen, sonst hätte ich mir sicherheitshalber von der Intermodellbau, wo ich heute mit Leo war, noch was mitgebracht. Aber schauen wir mal. Ich warte nämlich auch immer noch auf die Blauen SMD-LEDs für die Blaulichter...

Einiges an Videomaterial wollte ich mir auch noch ansehen. Was die Zivilfahder etc. angeht, daran habe ich gar nicht gedacht. Dankte für diesen Hinweis. GSG9 wohl eher nicht, sie sind ja gerade in Mogadischu... Da wüsste ich jetzt auch nicht, wie die Figuren aussehen müssten. Wobei mir einfällt, dass ich heute nach Figuren hätte gucken können, aber das habe ich irgendwie bei der Suche nach Werkzeug etc. etwas verpeilt...

Bergungsgerät für Wasser, da frag ich am besten mal einen mir bekannten Feuerwehrmann...

gaulois

#2611/3079 Verfasst am: 06 Mai 2018 11:23 Titel:

Hallo zusammen,
viel Neues gibt es nicht zu berichten. Diese Woche sind endlich die Lastwiderstände für die PC-Netzteile angekommen, sodass es an der Elektrik weitergehen könnte, aber es war noch keine Zeit.
Bekanntlich war letztes Wochenende Dampfspektakel in Rheinland-Pfalz und wir hatten volles Programm. Leider sind die Fotos der letzten zwei Tage alles inhaltsleer (Speicherkartenproblem), aber ich habe einiges gesehen und hoffentlich im Kopf behalten, was man auf meiner Anlage gut darstellen könnte. Man müsste halt noch mal hin und die Bahnhöfe etc. fotografieren, deren Bilder verschwunden sind.

Das Erlebnis war jedenfalls toll, aber es war - wie immer - zu viel zu sehen und zu wenig Zeit bzw. man konnte nicht

überall sein und ein paar Dinge, die wir uns vorgenommen hatten, fielen der Zeit zum Opfer.

Eigentlich wollte ich dann heute nach dem Testen der PC-Netzteile mit einem davon schon mal eine Stromversorgung für die Szenen an der Doppelstockbrücke vorbereiten, aber ich bin mir noch nicht sicher, ob ich

1. die Kabel ablöten und andere zur Stromversorgung nutzen oder
2. den Stecker abzwicken und die Kabelenden an eine Verteilerplatine anlöten oder
3. eine Lüsterklemmenleiste verwenden oder
4. eine Versorgungsplatine mit Gegenstück zum Stecker (müsste noch besorgt werden) machen oder soll.

Die letzte Version hätte den Vorteil, dass man die Netzteile im Problemfall beliebig tauschen könnte, die gelötete Version wäre stabiler, die Lüsterklemmen-Version aufwändiger. Hat einer einen Vorschlag, was wohl das beste wäre

In der Zwischenheit habe ich mal schnell zwei von den Auhagen-Mauerplatten genommen und an einen Brückenpfeiler angehalten:

Hier sieht man den gezahnten Spalt der Mauerplatten, der - wie man auf dem nächsten Bild sehen kann - vollkommen verschwindet:

Auf dem letzten Bild sieht man auch, dass die Platten leider ein kleines Stück zu lang sind, man müsste sie also entweder an einer Stoßkante kürzen, oder so hinnehmen, dass noch ein größerer Überstand der Pfeiler zur Brücke entsteht. Da bin ich nicht sicher. Die Seite, die nicht fest an der Unterkonstruktion anliegt, liefe zudem spitzer zu als die andere, die kreisförmig wäre. Darüber muss ich noch mal nachdenken, denn beide Varianten haben ihre Vor- und Nachteile...

gaulois

#2612/3079 Verfasst am: 06 Mai 2018 19:45 Titel:

... weitere Überlegungen zu den Brückenpfeilern habe ich mir gespart und das war gut so, denn wie sich herausstellte, gibt es durchaus Toleranzen - nicht nur beim Original, sondern auch beim Modell, sodass heute "mal eben" die fünf Pfeiler verkleidet werden konnten

A1xjGNxrrseXk_2mlbb_-OkdgKZtjShihEau3AR8HFT8yTob7O7pEdtuxCw6-ppMr6-8vDLw_YYtggkQejSMl0BK_9Tmi_3l
JcOL8WMitl6kEdKT14IbfvP8vX3-4MkCDnBqdUDjzp6XCcqxZ8GCCv4BfjX3zF0lr5D1G9_iFC0q54Bax65jycYI9mbnYnuj
8RcnDonRdTwW9eU2-1o-YPvBi1YtDpAYTtbqwAOvNq5IkLb0TlFPdGlSifhEmBXIa8RDmQwhGIUCTgsPv01_lHmmIXLf
Tbnr_MfNAIVlg-QZg5PxyagNSA0hQHauIGnq8v4N9_r4B7K9eyIk3IKG61-pEUPt4JhjLLyGBNgr6FLOp9MGPasCLW11k
KHZ5eIDFaHQI0RK5KezPI2hL94T_3zgemnMuVgysYZkLlJvA_HWzMJh--v1PdcTeAx3M9LW-7Lw_aGMJ=w800-h533-n
o">

Dabei gibt es auch unterschiedlich breite Pfeiler beim Original, z. B. an dem ganz langen Träger. Ich habe versucht, diese durch ein bulligeres Aussehen an der Stromseite nachzuempfinden. Die weniger gut geratenen Rundungen (wenn man nicht ordentlich vorbiegt, mag so eine Platte auch mal brechen oder Beulen beim Biegen bekommen) kamen dann an die Rückseite.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/qRwkHbtvUK9qpUiHdx3hfimGnNopX_5Wj9AD-xxGgr9HqB6-nM8trFiYPd4lq3po
Ot6Hz1BCdUewhw5VIiKur8xnaffQ3Q4RbqHRotGU4OhPfrYpr_3yrgmo1X9wbfoHx-Dkmmg4hA0QfLKmuavkPVQZlG5s
8PtprvwP3VSDEaFtOLUIRjBBvCeNgeGMWa65XdTKDpG4Sc5aeHyNEPzOrFwf7f6p1dRxKbryP2syPSVr5M_kmp7cUl7
bZaazSLTTU3I29zyvmk3aesDllmMoxdB1-y6nhnWM2N3Udvgl3PZLyqSK8OxDK6YNUn6mGhx1hUghXkDmMEuRDxqjd
bCPPkdavOmJt5Ke1-XlbInYu5kGm6jtY0nDBC_AcWIA5GM8AG_QNCRtflLCXXlYjOshLrNRhmudA0u_F_oIOhuU_i9dj_
QMnOCDPJ8dG-OG5jzDXQuotIlB6oN2TXD-ey8zQ6pQKnFr1q89q6VpLWML1hjBMu-ph2ncYRQkIN0GnschnWNCSUC
9LQl4WHStRntJ5gkE-p72sA2yS9LOSQyOgCQZwzsf9rDMiRi1ZsqM8XFERIYZ9OzvtP7ChlfFuFsKeOftenRmkFPt-hHV
R0qq=w800-h533-no">

auf dem vorderen der beiden Pfeiler im folgenden Bild sieht man sehr gut, wo der Leim beim Kleben auf den Untergrund ausgetreten ist, da ist die Naht, die aber später optisch verschwinden wird, wenn die Farbe ins Spiel kommt. Der hintere Pfeiler zeigt diese Naht nicht, man kann hieran - besonders im Streiflicht der Sonne - sehen, wie schön dicht die Auhagen-Platten schließen.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/zg7UL1UeY35-peEIfeF0RMRgj_gfL09_RimFLbNP1kSTUADhQXLCP6PcP0oeIu
QjL0_brLsMziCCIlYePBukf9hI3D-c8T3vPqWElOchTvHaqooPxCZM6OOnfMgTvJz5TYw5zGcqmHPSAIrnxH9Miey3OUb
kUVWdQN-2KuGhGCrRH1uC8L5NnKnyJTOJmKnCpw_aoZJscBqpA8cy2u4VKEZSRgZcRpONi_eEfRi982gWLV5lPzZ
HtaCVjEys-nv6YXiaNQiceoXL6tb4Hm9OKUVWUiFzxKfMO0m0n6nCnpLyJ7XxGkR2dOM1c31aIkZMDiOVnLxQo0av-vu
GTz7kMh23KTmwAANSyvbD0NgAjvGhOBkwW7U5unYjt_K15Tsu0nC93xESGjdpc9NSnDJ5PlC-I3bcgMeAGcUnkcdkq
nqREPZdiGCno65IMMpKXatTDYsqpTzVrfi3qC6PIBhpw2_r2FStpWexYW0-kxHyEOMd_gPIhz008vVjS0_EmNCEE3Zfh
SR__DKkjjvG6qlXSOkCPGKDkDbFtXTwOxPDQdbHG_r1tCEtlmIIu5I-qdvr87QffXN04Fb8rAPOaHWLpv0oANBsvNI6WS
-2FiyJ=w800-h533-no">

abschließend zeige ich mal die "missratenen" Rückseiten, die stromabwärts stehen werden. Hier meinte meine Frau: Wie in echt, Risse im Mauerwerk! Die muss man mit Beton ausgießen. Werde ich versuchen, aber falls es misslingt, bringe ich das eben lieber auf die Rückseite 🙂

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/sU0UHw1Rwe_GCv_wchdOUp3jyN1C46zRXt3QrrkNN8woafDCAbSzf74piUexgw
QE01WXqbTRDU5NUyhl5c7YK8XUNdbil7SrRjoadK1tMmu_QE-hZrH2nasR6AdcunUTXr-h88QC9Qj7y5IgokEnK8fM7rB
I4zmrr_X4TaHx3DLR6IQ3VEBFnvnu1ns1LYe8cRgyksiZnKAPSml69m7xB8B8W2Z3-rEUZDC8Kj6tfAMgdwYxrDjAV1HH
1BAhEL-Cqd-iUiMQBjEZP1Z9XSYJRrMm9HyRm2zMOJSnSuNVj75fdo4sXPsQioXJxGY8vtb_XkdT06tIVp6GImXGJj2k
WWVof7DOHQG4CW4xEg5A_ovexVZBJYPL3i0KziTbibwwrpWOnAuBp57nsppTlZhU4WFBJOTYNmy1tPT6TY_qZN_n
XNRmCvjW6NSzwKupGn1FiZP3Qfjbgai34pT9YZBiXesD_Gqz5Zw9RpuXi02PPmPvRxC9aDhijIpas5n8G5HI4MbtVb4G
8I82h4xzViMrTF4POkTqy_2ZjElDbxnkoNIyLLv9T6nIN28NRvfQiYK5tK1M7ZnW_MKGX1SvO1mgmXbISEHvuyYqcaaD
J54G=w800-h533-no">

josef

#2613/3079 Verfasst am: 07 Mai 2018 19:18 Titel:

Hallo Gerd mir gefallen die Brücken Pfeiler ausgesprochen gut
, ist eine tolle Arbeit was du uns da zeigst

pepe1964

#2614/3079 Verfasst am: 08 Mai 2018 12:42 Titel:

Kann mich da Josef nur anschliessen.

Ganz hohe Modellbahnschule. Was du da baust.

gaulois

#2615/3079 Verfasst am: 12 Mai 2018 12:13 Titel: die erste Schaltung am PC-Netzteil

Hallo Josef,
hallo Peter
Danke für die Blumen, ich geb mir Mühe, aber zufrieden bin ich noch nicht, da muss noch was gemacht werden. Ich werde berichten, wenn ich an der Front weiter arbeite.

Eigentlich waren das nur Füllarbeiten, damit ich nicht so lange nichts an der Bahn mache (natürlich auch, damit es an der Brücke weitergeht), denn eigentlich bin ich an einem ungeliebten Thema dran, für das ich mich aber gerade etwas begeistern kann, weil ich Möglichkeiten entdeckt habe: Die Elektronik und damit verbunden: Die Elektrik.

Um den Polizeieinsatz etc. bauen zu können brauche ich etwas anderes als die Märklin-Digitalstromversorgung. Also habe ich mir - schon vor Wochen - ein paar ATX-Netzteile besorgt, dann ewig auf die Lastwiderstände für die 5V-Leitung gewartet und heute dann endlich auch Lüsterklemmen und Aderendhülsen besorgt. Das erste von 5 Netzteilen ist jetzt soweit, dass ich es für Probeschaltungen auf einem Breadboard nutzen kann. Die anderen Vier werden dann an verschiedenen Stellen der Anlage positioniert werden, um Blinklichtern, Hubschraubern, Sound, Abzweigungen vom Car-System etc. die Versorgung zu liefern. Muss man rechtzeitig einbauen, sonst geht es ja nicht weiter.

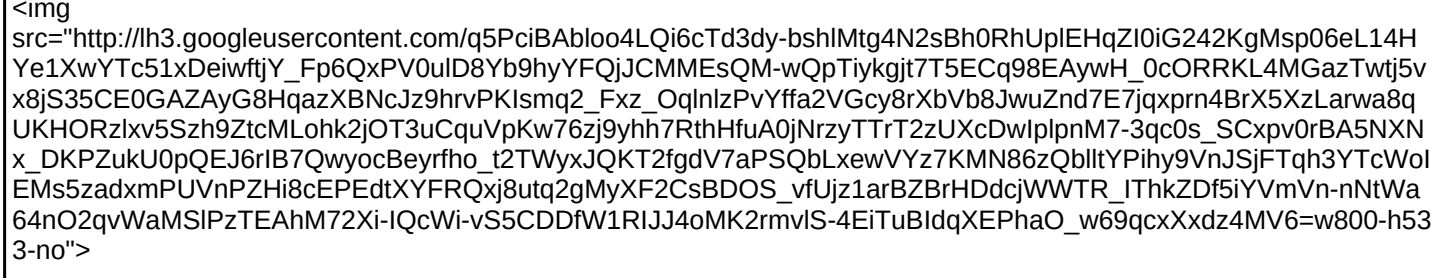
hier das vorläufige amtliche Endergebnis von heute Morgen, das jetzt noch dem kritischen Blick von Adrian standhalten muss:

eine neue SD-Karte für die Kamera habe ich mir auch gegönnt, damit es nicht wieder zu so einer Pleite kommt wie bei den Dampftagen in Rheinland-Pfalz, wenn ich demnächst mal ins Miwula fahre. Die teste ich gerade, das Foto ist damit gemacht, bisher klappt's also...

Die ATX-Standards werden nicht immer von allen Herstellern gleich beachtet, was die Kabelfarben angeht, aber eine "Übersetzung" an der Lüsterklemme ist ja ohne weiteres möglich. Wir haben jetzt:

orange: 3,3V
schwarz: Masse
rot: 5V
gelb: 12V
weiß: -5V
blau: -12V

+- die entsprechenden Toleranzen bei der Fertigung und bei der Messung:



Damit sollte man jetzt arbeiten können. Nur der Widerstand wird sehr wram, da sollte man die Finger weit weg von halten ...

... und was wir hier sehen, ist die erste Schaltung, die ich an dem Teil betreibe:

0XTJ__bw0mP7tW-ak8v1Yk26-IwPKrg16pute1an0J5sl3KGcy1rF4ZRhjfMjqZf8PryBz__8_L3MkhowwfwhjZWzyz7HjO0FH1fGg70PasrI0_DAJKoaJ7dlAKSSHpnZinRZTJFq-SOiqPyNvdu2MFyRR0EP5z4237PZIa71fKEUeLXiW-t3y1F1HbXnahWtvUWcgVauTwIhCcvptbbm2F-SmMcNDjj751r32X21G_CgrzLuOjQHtWyQ0bTK5X0XXVKlvl9bDJ6mrxU4-G5yq6Dg5F8h3y5LcGuoBMmLZfc4ueu4PyL0fQ_aIawfsa1sF4PweW62X1LrhOUoJK4JM8yLCbwgx2LPFZR41E-_F9YjjA7yxNaPVwdmMIjJ3EAyUVQRC5WABVE2_lu0QquvirCDxfe58fIH9r7de45dEzNB0i1bsQPcOcE61PjpQCXQF_rBoGqzPC85rvHJ3MhLAuPRMrBNOBjKqyVzM9AIKy-U8N-AtTeljYXPgfFHJPRfSm18wK_-Tn6FJEkvWc0yxYocw-TMBC2bw4OfST8bRpobx=w800-h533-no">

ein 5-Kanal Lauflicht mit blauen LED. Die grüne Leitung dient zum Starten des PC-Netzteils, der Schalter rechts in der Schaltung startet das Programm im Arduino... Ab jetzt kann entwickelt werden...

gaulois

#2616/3079 Verfasst am: 12 Mai 2018 20:02 Titel: erste sounds laufen

zuerst habe ich mal die Zweikanal-Relaisplatinen für den Arduino, die ich vor kurzem gekauft habe, testen können (rechts unten ist eine zu sehen), dann eine der analogen Blinklichtschaltungen (noch ohne NE555, rein mit Elkos, Transistoren und Widerständen):

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/LOFUInj3Fwf5dAv_S0dn1BoEapWDWoF_Y0PYoR2ON4iV9KsKbZhJXNGm0GCjFAw3PqKF-6jqXv8cx33vP9-neq9406rZuR_B_21bHyVY5UFMr26yL20EXlKe7PqWDYlgzYIXb8KVGpfjHauj2WiNSpoZ_Yvm9TmfBXi6CnL-Sjwpb6gV63tZipPVgP0o5rkkU-uskEQAA9nZY9yOoUT0jlRnXJkeHrO4NubmNWN1QSsHfKttfIAg7U8tj4V_1X7E3iz0kDpiMXKzuiHiL9OHm00dIIHhQJ048ywOSZv8IYSia4eBeAbFxrGz5nbkAAHz9wkqkETHT2u9ZdoeAIPUa4eVwrhi3c9J1elNYA2-MbEtR9knWsHwlyHRpnTffC0jWdDEE3yJqIIyJPwhyn73_NMS7TE9xGJxTninqg8bqC7REG6iFVxKDQ9uxkO_TEXFMGB-7pG5A_VWIg9TBTgsFpNUDd-S-RsNxvWT5yNku0C0tC6KNdAj0ZaJf-edXKJULsSIZ2CzSQcNy9BXoYjqD2nXFivCfP3gzCy4hi9MhGZuAwVFKq4J_H9UdmrkgRShtk1LP0q8U4_LTJn8qNSke7IM3RZFI5gcRqOVB_wB=w800-h533-no">

das erste Polizei-Blinklicht (nur die Schaltung) funktioniert schon mal mit -5V, mit -12V auch, aber dann blinkt es zu langsam. Interessant... Auf dem Bild sieht man natürlich nix blinken, die Belichtungszeit war zu lang ...

Dann darf ich mich als nächstes mit dem Arduino beschäftigen, denn die ganzen Ereignisse, die an der Doppelstockbrücke stattfinden sollen, brauchen eine sinnvolle Reihenfolge und eine zeitliche Abstimmung aufeinander, daher werde ich das über eine Zeitsteuerung mit dem Arduino steuern müssen, denke ich, alles andere wäre vermutlich zu viel Schaltungsaufwand

NACHTRAG:

... der zweite Arduino ließ sich nicht reparieren, den hat Adrian jetzt mal mit zum CCC genommen. Dafür steht aber mehr oder weniger die Sound-Anlage:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/IsgK-MxN2OIwhD9iWHS2b1irnIkCudOyloVPGSNs2U-9FdDj-MjYd-ceqpuOWef6JS8ZCjH63jR0HRfd90DUIhuzX9ht25QyrWpK1r7zh36fSZb18Yw697_jieJqnzOtiZYit9LcN3WFveNoej9cxmb__nqXZ7Ml0jXlMktr6mvGvwllyonRZa9glXvaN1HmLekf6k4HN_fuxBb15-WjqgafPRorb-7N70HGADvfEH28WbVHQ7gqGspngHoJGyMArbPm3rjE1KOT8w3Jw-pTubCEDYOMEvOGgrij9-rLrCNuHFpUabeg5MIKK9Gv4JWpNKjDeJ-t5YwBtdvb6kWjTEXN-R3DY0mp6H4VbsJNRW_N2q16XNEbDGd13JNsljDYNbaDibuGxRK4aZw6q0-RqzP5nhpCDOB7dVW0-H-WiDeV5Q2TkAVViNqHGL_lOIHX_pU8qebOiBsKtqTLtJIZ2hhNsvJSKHCj-Dbv5eN_HCg6QzsdIv0sxNAf6scuhqvJwSBI8Vl6WxZYm9G6Cw9J2ReL5zRlU8lYgQWrI7i64mfZlGafXe1Bvim8ZXftOHdoZ9kKHJbo0nuzmPnS0NQCbnzaQa5g3Wi8beQ1t9PE=w800-h533-no">

Jedenfalls mit erst mal einem Lautsprecher (reicht ja). Allerdings habe ich das Stromzufuhrproblem für die MP3-Player noch nicht gelöst. Abspielen konnte ich über Akku, aber ein Anschluss an die 3,3V-Schiene des PC-Netzteils an der Stelle, wo sonst der Akku sitzt, brachte den Tod des ersten Exemplars mit sich (gut, dass ich noch Reserven habe). Die Versorgung wird wohl über den USB-Port laufen müssen. So fein kann ich aber kein Kabel anlöten, d. h. ich werde wohl USB-2mini-b-Stecker samt Kabel besorgen müssen, die dann irgendwie an 5V und Masse angeschlossen werden müssen. Hat den Vorteil, dass, wenn man neue Sounds etc aufspielen will, man einen Rechner über USB noch anschließen kann, ohne dass der Port dann beeinträchtigt wird...

Den zweiten Lautsprecher habe ich natürlich auch noch angeschlossen und dann mal das Wohnzimmer beschallt, hört man überall in der Etage, sollte also locker ausreichen, um einen startenden und landenden Hubschrauber und einen Polizeieinsatz mit der gebotenen Lautstärke hörbar zu machen.

... zurück zur Brück ...

Da habe ich heute mal die später noch sichtbaren Deckbereiche der Pfeilermauerwerke mit Pappe verkleidet. So lange die Farbe noch nicht drauf ist, die alles heller macht, vor allem aber die Pappe farbig an das Mauerwerk anpassen wird, ist noch Gelegenheit, die unterschiedlichen Pfeilerformen an den verschiedenen Stellen im Fluss mal fotografisch deutlich zu machen:

Später wird man das in der Deutlichkeit nicht mehr sehen können.

Joachim K.

#2617/3079 Verfasst am: 14 Mai 2018 14:56 Titel:

Gerd, das wird ja langsam was und sieht schon sehr gut aus.
Ich hoffe bei der ersten Überfahrt gibt es eine große Feier, so mit Pauken und Trompeten.

gaulois

#2618/3079 Verfasst am: 14 Mai 2018 18:42 Titel:

Hallo Joachim,
bis zur ersten Überfahrt dauert noch (das Teil muss dafür ja auch in die Anlage eingebaut werden...), aber für die Pauken und Trompeten habe ich ja jetzt die passende Schall-Anlage

Feier müsste ich arrangieren, also Figuren und so ...

gaulois

#2619/3079 Verfasst am: 17 Mai 2018 20:50 Titel:

... so, nach zwei Gängen Farbe sieht das ganze schon wieder ganz anders aus:

Die Übergänge von einer Platte zur nächsten sind aber nicht immer und überall unsichtbar, auch, je nach dem, wie das Licht einfällt...

gaulois

#2620/3079 Verfasst am: 27 Mai 2018 19:01 Titel:

... so, während der Verstärker immer noch vor sich hin brummt (aber jetzt leiser als vorher) war ich nicht untätig und habe mich auch mal mit den anderen Sachen beschäftigt, von denen ich mir in letzter Zeit was zugelegt habe.

Zugegeben, um 403er SMD-LEDs an Cu-La-Draht anzulöten muss man schon ein bisschen verrückt sein oder sehr starke Nerven haben, aber es ist mir bei den ersten beiden LED gelungen, sie zu verdrahten und auch an meinem ersten MAN 630, den ich in einer Faller Car-System Startpackung vor zig Jahren erworben habe, einzubauen.

Mit nicht ganz vollem Akku leuchten sie recht angenehm vor sich hin:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/t7b-KpPCAZVvZ8C9CKOmsehf06BxbID5d09QMbLWv0PUQW28a2k3x2RmIWe5CM1b5PLn-VG92pngeL3Ru7cBu0eQfZ7Kv_V9cJlLEY7Xun9jEqjzeM-8f_WfEmb1iXRtP9DQoPPDcT1Cu7ymQfDo9LK0FfFVn9bea1DVLNV7k318vdux8iH2uw7FVO9zRgQ9SjX8e6mKXaMPOb2XBnm96qGuuPbrI03AYTMc-GQAuxjuRxzokP22k-gfbKJmfq9cWwJ21y4B5t8RCZPHx1MqWha-DLV1bpgBNDtlszIsTlcHwp7wkAu_Tp6HWLHJ59j3dGuHE-84rMUPYFJhSwjdeTXxg-axUY4g4fR7EgefO3GXLh6_defNMfWx_IOb06YW_icmsbeFpPVYX-lEhLF6pIMO9w8r6-A-OkzgBdIBB8i8sLs-ZV_Qg1D6X36vgZEupt3okRHTKmOZgDHwdKxWg_kNIM3vnoSI7wPHfIf_5VqiMy6wpYiEc3AjTCEhR2hC71WdJJnJW_xqrOzCrtJsRd_NYuUwsWunTtV2tew5PaDxXyVTw-_H-SG16NQ__GlqsRcInbVS90z3GsYlawltx__fjZ9q-DVBbQGStAtu=w800-h533-no">

dass der rechte Scheinwerfer (im Bild links) ein wenig schräg geworden ist, sieht man in Natura nicht, weil man die Scheinwerfer ohnehin kaum sieht Die Kamera ist aber unerbittlich und zeigt natürlich auch die Verdrahtung unter und im Chassis, die man bei der Fahrt natürlich nicht sieht

Wird der Wagen an die Netzspannung zum Laden aufgeladen und werden dabei die LED eingeschaltet, ist das natürlich um einiges heller (und unangenehmer). Den richtigen Widerstandswert für so was muss ich wohl noch ermitteln. Eigentlich dürfte hier gar keiner dran, weil 2,9V Akku, 2,9V Ladegerät und 2,9V LED eigentlich zueinander passen müssten zumal die Scheinwerfer nur leuchten, wenn das Fahrzeug auch fährt. Eigentlich hatte ich gehofft, ich habe die Seite vom Reed-Kontakt erwischt, die es erlaubt, dass die LED mit dem Fahrzeug eingeschaltet werden, aber an bleiben, wenn das Fahrzeug parkt oder an einer Kreuzung oder sonstwo anhält, aber ... wer weiß, wofür das gut ist

gaulois

#2621/3079 Verfasst am: 31 Mai 2018 13:26 Titel:

... merkwürdigerweise waren die 2,9V-LEDs an dem 2,9V-Akku recht dunkel, was mich insbesondere gestört hat, war, dass sie, wenn der Motor mehr Widerstand bekam, noch dunkler wurden. Also habe ich überlegt, was man machen könnte. Eigentlich wäre hier wegen der Voltzahl ein step-up das Richtige gewesen, was ich im Netz gefunden habe, war aber recht groß und weit weg (Lieferzeit mal wieder Monate), also bin ich einen anderen Weg gegangen.

Bei den mp3-playern waren kleine Akkus mit drin, die ich ja nicht brauche, wenn ich die player am Netzstrom betreibe, also habe ich einen solchen Akku, der zunächst mal 3,9 V liefert, parallel mit dem vorhandenen Akku im MAN verdrahtet, allerdings mit einer Diode drin, sodass zwar beim Ladevorgang Strom in beide Akkus fließt, der mp3-player-Akku aber keine Ladung an den größeren Motor-Akku abgibt. Daran habe ich mit einem entsprechenden Vorwiderstand die LED geklemmt. In Bewegung (und darauf kommt es ja an) lässt sich das nur schlecht fotografieren (Belichtungszeit), sodass man die Scheinwerfer realistisch wahrnimmt, aber ich hab's natürlich versucht. Der Wagen ist so schnell, dass man eine halbwegs verzerrungsfreie Aufnahme nur in der Totalen hinbekommt Aber besser als nix:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/j-DFZcDrXpUIgZMA2RqAkQiPtgFcw1entl4fmu7aUyjt97Ra3AAhKNsrdt3NqwkYjUz-qxYIlJb0to5-COjjInBlpDACS7TV0NSBDGW6EIVzpxPeVkwkIhM4sMcDXXd0v64OrPMGDpJMhfPCzawwoQZ1JOu18n2Ydua1BGftTQq4ATZSnUZ7RXGhGspSIyj4mbd2l7oHzbPMf81iNmW7QOwgrID29Q_H7_lvAK-SRmwFCgmSTyW-Own4CL_tc0Goa2gpX_Ao1vBdLPvVKplNZc92trjbokiB3I65Df3cOx6OPuAv701zmFJUHS9xJiWDDTXIu3aRC5BGS2KdHz-vp_GYpcp9OgTFQ0fXRipdZScp_4YeLTiKn4LwLu0R0Ez-uSCsOzmKeoatGMCljcyIznE9QUDk2u0YoVcWPIRkyW-52CyM5EF-Kdrrpx1BaUldpqGhxWT1cJ7FDw_vLdBKZSfO2f6oUn-3EDlB3jGfv_Fr0a8G8nqiPAU35Y9QFPtXxsSGOMWVgNSwYCNAISnuoDskiSx62djw3C1FI-RzEpbb5bMCKMwWxQ9l63-h6EY1yafm3a1m-HNrLBmWBk595IASWdBg4AgOPA06bMNL=w800-h533-no">

Das ist jetzt erst mal wesentlich heller und besser als vorher, ob das auch noch so ist, wenn die Akkus demnächst beide mit "nur" 2,9V gespeist werden, wird man sehen, vielleicht tausche ich dann noch mal den Vorwiderstand. Aber erst mal muss der LKW jetzt leer laufen, bis das getestet werden kann.

gaulois

#2622/3079 Verfasst am: 31 Mai 2018 17:24 Titel:

... irgendwie habe ich wohl die Diode falsch rum eingesetzt, der LKW lief jedenfalls Stundenlang und dann war der kleine Akku, der die LEDs speisen sollte eher leer als der große also umgebaut, neu getestet, funktioniert.

Aber: Die Akkus haben mit Sicherheit außer der unterschiedlichen Voltzahl auch unterschiedliche Ladezeiten. Das kann also nicht die Lösung sein. Ich habe mir dann jetzt mal ein paar step-up-Wandler auf 3,3V bestellt, deren Lieferzeit allerdings dauern wird...

gaulois

#2623/3079 Verfasst am: 31 Mai 2018 19:09 Titel:

... so, und nachdem das nun geklärt ist, hänge ich noch mal zwei Bilder dran, eins von der Front:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/F9fDXjkawmKMlfe4XDzSOyHCfZ4lEnWtbrOuacdl7fZH13zGrWXi72t5HUlsU1mz8nO2pQkzsVK-D_rp40_7mfhJ-SwTj9g00Ry8MzvQrakphFVtFnB_q8buUfWHIw3qopeTjLh5AT5bq-w9VtmjYv-zWbYxIOB5r8twbbu0D3651cdVF04hkzptThJZNExXX9qrS-8llF3_hunQGKRdomILmevCpJDwqdtsfWZEdmmWA4_-XKKciBskJEd_eYyXmcneTnqezidCtzX8cWnJ7iNP7gVIpS0ibOAelpChTVxPkTxUcBZbzZQJU63hkx6crON7EiiYAWONLjdpauZaqUPqyYJ8Kx9FLgIwgoqWyH5CQhf6p8rcEv1EMhwzpOgZb-zBb_MP0DQhvdbLIeOq2W_68TX5jXYvPt0C6uhnnm3FxCmzNm7AWqUJsagWqpuP5o6_W0Ps-kShDdEIjw_MRGSCE5jPqNysRlKL8IHKM3R6BgBaJcSynaiiVQZyFdy36kMWAkd9nG_LdEmtSmMq2jEBm-deY16nF-HciVPaB5UeyXFH4wN16dqI0Uj70b3t7HMWPj-SJdeEEZdmLJgFoxH31SkRydjOExWStUAK=w800-h533-no">

und eins vom Heck, denn in der letzten Stunde habe ich mich damit beschäftigt, auch hinten Leuchten einzusetzen. Die haben allerdings 1,9V und daher musste ich ziemlich viel mit Vorwiderständen arbeiten, bevor die vorne wieder etwas heller wurden... Also da muss, wenn die converter da sind, noch einiges geändert werden.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/oFGHuWRXWgjG8gAvmr6xQlSZhfemIx86-Lq5NLTWdUcA-4nSwTvNuzK8OoIUN6e6dqXBwWnoULXbNgwBp2TFrUuig0D1t1b-HUjVr6dk15fa-KYdhEAq6r_GYdBu1LC5qfuH3v6r27UwydPM1byq2afMUcoF_PEDlKg6ShkXuxrfE73j9-60sscfB9Gg6lELsTjT-MnICQ3ndElSSN3N4MDLMZu4ZA7yG6ZCFx_tvjz40KcElmDWURY2zmaN5vz8mztoB-JTeyJ2sCyylKuRXpAVLIY04t0k_UiPjDy9NDBJ-G5-NYJUthYNt98_OKxVYuplKjlxtd9pURvUHSZ294H5OUjKrLjnT_JAuDAJlalLqsB_GY9ncYdc7K3K6vfQrm3BCjHTt22mQsEmhAaYdxRzP68O-8IDP76X1GiZi_Vb0pdjJcO7eXh59DwKXx1AiUcC0x_02Ize8MbUHWYkYUDaZZdrFFr35vPdlJtxVl2DJvGc6TnDkEtnOF5BCzL1iuFc8Jf7ont1N8CDs6nUshY7vPb7Ox20JJtB4_7J-9tADb0-v7EnWwwIKJ5_bsqPiassjlUi0oS1XQQ4gkFkgJWdonrPksa9Nnh0xzFI=w800-h533-no">

Das Drahtgewirr gefällt mir auch nicht wirklich, aber für das erste beleuchtete Fahrzeug sage ich mal: Reicht, geht so!

Und: Ja, die Pritsche sitzt schief auf dem Chassis, aber der Wagen ist schon sehr alt und hat schon einiges mitgemacht, ich bin froh, dass er überhaupt noch fährt... Wenn die neue Elektronik kommt, werde ich berichten.

gaulois

#2624/3079 Verfasst am: 31 Mai 2018 22:53 Titel:

... mir ist dann doch noch eingefallen, wie man vernünftige Fotos vom MAN machen kann ... einfach den Motor lahmlegen...

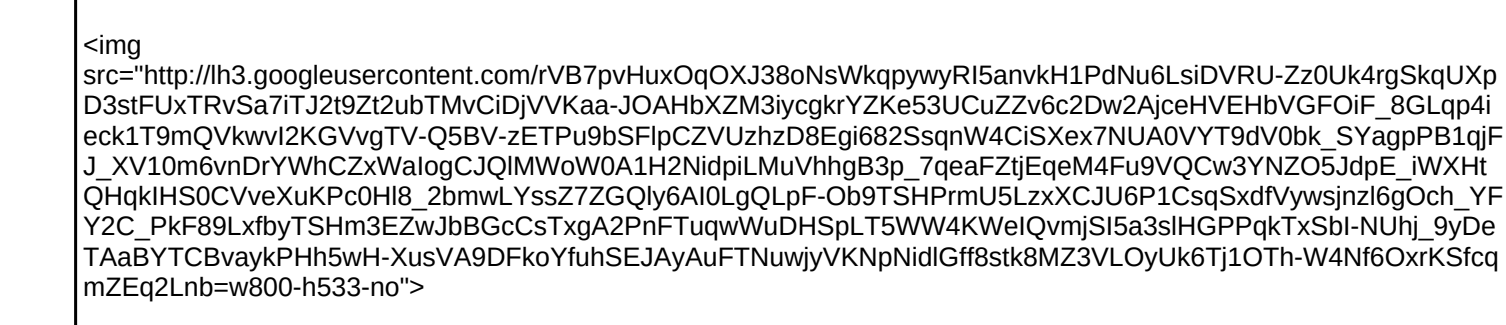
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/hDL0qeZdiG_ScH8BashAofjw4xaE3gSKkq1KBX-ovn8q1QS0D6ygnQdqQaDiuRUFJp7wQAKWKiyAovQ7J0CBf_Y5m8MmU5ZQfI9jkAplgTJBDQa7ZFLCGYPY2-88RpUcckwNonPmzh3lgOUF5q6l6Ji3JAZlOr2xf661J9rvQbeXu16SxqAvJZerHgDGVf_XFE0HWDbDsHBO6RmrzpuS9KXnGobBUTntu9Za70-YfO_ykWigtklcf8j8bduClBwExdo75BsgT6lo4xnaoeevB43kfBnodNcO17lvI9g4FnKf_Odg6qaj1oTMeWV7LK4Ta7x4bADdT18L1gOYGVUE4MUC8dhslUbudIaUeAFoqc_frhYzHgyGWi423jL4sU2tRpiyfrzKIKskaBWP5PkZL3nkKPUi06NxLbHW6MdyHloGufO11TG41yE0Uq3kM3I_cuWrOzQCca5ePTSP0lfveN_MIKCF0Czqu5U51bVyptjJ_Xwv8MPo97lVhLq8Cazn9smDzctZdsXl5_2c0tVFOH-A3ozfkGtBVeNNc9esbmkrJWQo2Uvw_HpAdukn_ADdf1CTM9w9V7CNyjggTvNmFcOV29poIPGEscn1wzge=w800-h533-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/pA7tpdhW1FRwGjd22hPyB76Qx5e6YOT67Qpb56ub1V-bQitXhUwO8Mhg2dxyqDTePrdxIqci5tk18p035bMzVojdAkQSvLB5T-lLJvwYC4S1zmdrKMjRYGdc9D3xYbu-ev7a82oMT2NDYLOsndntugCIt5dDDPWwLIkR-SI9-UplHOoVgv0ysJgu4o4N417sWTWXXPeppq-5k9sCLuUTxydRbCFVAwzc5AmGRJdiKWySYGL-Cp3maaTyrc9td3FYwm1aW_2GwuTSmG4tIVDOLppC7XKPZW64nmBttX4AI6bC3or5jAupWKpJ8OJs0pi1RDT5mtVOUj3gkrdHYi1BJt7G5VvN_zROjBh5NLNlOLIXxWq4uXfhT7hkJQQY-mg0Q0Lu0ptrhJtniu14qaqu2RzAGRrMtNP8Hay55r56qCbSzYAFlAOJqfjBzvg7ButoMA_koEwISE1_ymap-5dGnAv0J_pG5zEuUy8ZgYk6ZXvLv_W_H_gNLVJMJ8ubJEhBt9pZ7VWECdb-TEFSo3O3jeATk4Zdq4qlqI2aIwSCj1D_0Djnx10AaMPZ3XZs5x_-yjgyvh07ba3dOPFYW1FCbe4CBbmAt2w7b_VkFlIU=w800-h533-no">

gaulois

#2625/3079 Verfasst am: 02 Jun 2018 23:41 Titel:

... da ich grad so schön mit den LEDs zugange war, habe ich heute die 111 105-3 aus dem alten Airport-Express-Set 2856, die ich für den gestrigen MIST5 digitalisiert hatte, mit neuen Spitzenlichtern und Führerstandsbeleuchtung ausgerüstet. Auf die Maschinenraumbeleuchtung hatte ich heute keine Lust mehr. Hier das vorläufige Ergebnis bei beiden eingeschalteten Führerstandsbeleuchtungen, die man natürlich separat schalten kann:



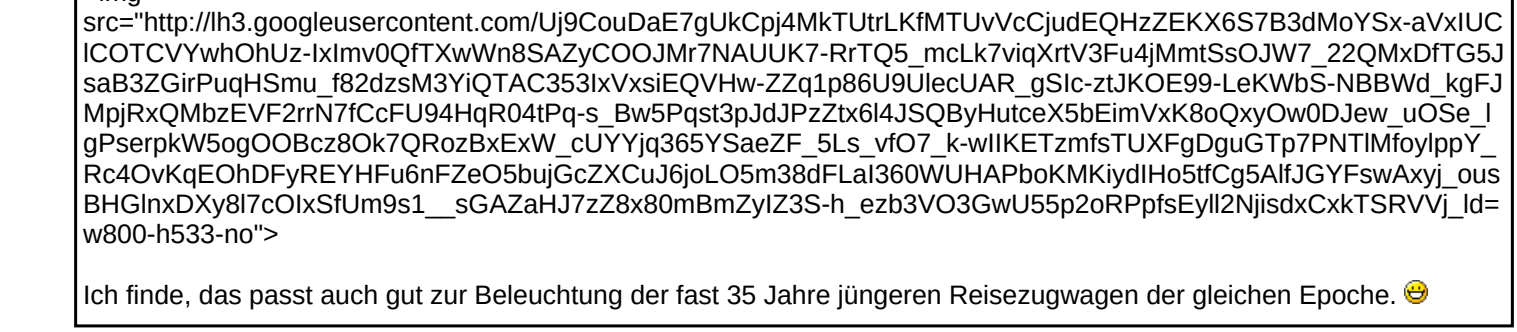
für den Umbaubericht

gaulois

#2626/3079 Verfasst am: 03 Jun 2018 21:23 Titel: 111 105-3 gesupert :D

so, nachdem ich die Lokführerstände gedimmt habe und den Lichtspalt unten am Gehäuse abgedichtet, sieht es so aus:

Gedimmt sieht es nun so aus:



Ich finde, das passt auch gut zur Beleuchtung der fast 35 Jahre jüngeren Reisezugwagen der gleichen Epoche.

josef

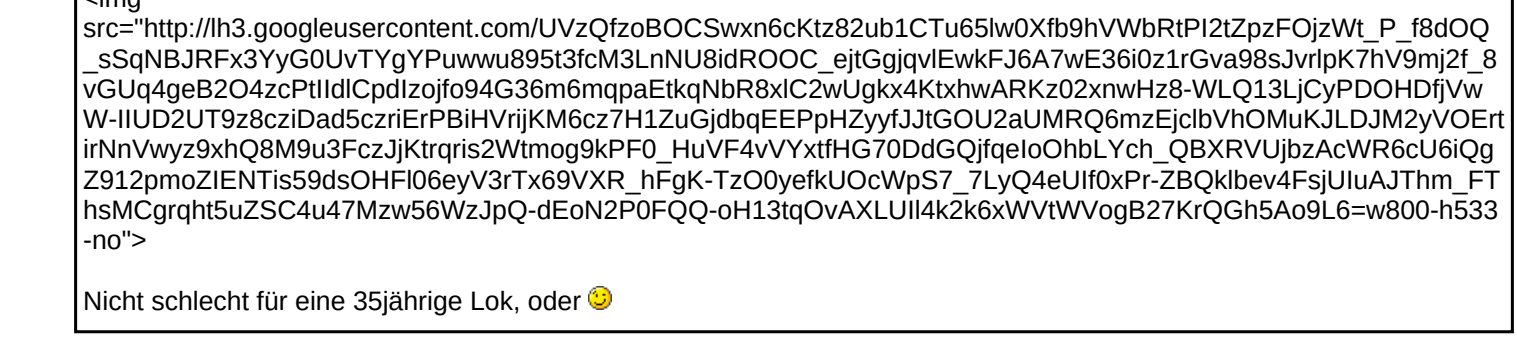
#2627/3079 Verfasst am: 04 Jun 2018 18:52 Titel:

Hallo Gerd,
die Führerstandsbeleuchtung sieht echt gut aus, und gedimmt nocht besser

gaulois

#2628/3079 Verfasst am: 04 Jun 2018 23:03 Titel:

Hallo Josef,
Danke! Kleines update meinerseits: Die Maschinenraumleuchten lassen sich noch nicht schalten, aber dimmen und sie leuchten schon mal auf einer Seite, den Rest mach ich an einem anderen Tag:



Nicht schlecht für eine 35jährige Lok, oder

josef

#2629/3079 Verfasst am: 05 Jun 2018 5:52 Titel:

Hallo Gerd,
zu

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Nicht schlecht für eine 35jährige Lok, oder

Ja das sieht sehr gut aus

gaulois

#2630/3079 Verfasst am: 05 Jun 2018 20:05 Titel:

... jetzt muss ich "nur noch" die zweite Maschinenraumseite bestücken, die Platinen oben so zusägen, dass die Oberleitungs-Leitung wieder funktioniert und auch die Säule zum Verschrauben um die zweite, noch zu bauende Platine rum passt.

Auf den Fotos oben sieht man wieder einen Lichtspalt an der Lokfront, der resultiert daraus, dass ich die Lok fürs Foto nicht zusammengeschraubt hatte. Hätte mir ein paar Sekunden mehr Zeit nehmen sollen

Das mit den Platinen wird noch Fummelei werden, weil sie ja um die bestehenden Strukturen herum gebaut werden müssen. Wenn's von innen auch vernünftig aussieht, mach ich mal Fotos vom inneren Aufbau.

Nick

#2631/3079 Verfasst am: 05 Jun 2018 20:11 Titel:

Hallo Gerd, bei deiner "Emma" von MAN würde ich die Kupferlackdräte noch oliv lackieren, das fällt dann nicht mehr so auf. Die Probleme mit den zu hellen LED-Beleuchtungen kenn ich zu genüge, ist die Beleuchtung in Deiner Lok eigentlich flackerfrei ? Oder spielt der Wechselstrom bei der Beleuchtung keine Rolle, da sowieso alles digital ist ?

gaulois

#2632/3079 Verfasst am: 05 Jun 2018 20:15 Titel:

Hallo Niels,
die Drähte wollte ich noch lackieren, voraussichtlich mit dem gesamten Fahrzeug, weil es auch vorbildwidrigen Plastikglanz hat.

Die Beleuchtung in der Lok ist flackerfrei, denn das ist alles mit Rückleitern gemacht

gaulois

#2633/3079 Verfasst am: 13 Jun 2018 19:28 Titel:

... für den Sassenstein ist eine Lichtsteuerung vorgesehen, die zurzeit als reine Zufallsprogrammierung vorliegt, man kann auch gezielt einzelne Zimmer ansprechen, wenn man weiß, was was ist und man in die Zimmer auch richtig reingucken kann, was aber wegen der kleinen Fenster durchaus schwierig ist.

Als Testversion habe ich diesem kompatiblen Controller seine 19 ansteuerbaren LEDs mal direkt auf die Platine verpasst:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/PLIrBMSTNIqLqqp9nLCpDR94L3tEdhOoS4oWR-n4KTsQidz_e9s11N4FTX3lgsKdnfVcwqhtMi9Wnd1D5FkDbrctdgknqbolr1ebEFfL4-eOQdA-l_kzna83mH7HcgrbhbSLApv9im3CKviibB6fKKr39SJzGBdbuAfWaeZ_Tu7df6OsirzD6aFpo2naDzuQFj06LdIqDjBU5kARjyVlR2VZrgnIm53t30QMtiBXYAeiGuHiVEqIlkyJ_q4ixLHS309zALWP-BLaHNr4xkPnD5g91h4tcX31H9XltdCNKtPNiA0YXqVzX77N-miT020Y5ZdLTDogdJwdq2ynkPIcl-QdLVQdUI8_2A5Hv9lU6zrAvKnXiwMteohIbLHmVPeMC8GefmlAgFWPSjQoAPzKT-8H-SG7xd-20437_6f1I81E1aT1uzwQV0BZjm1reSOiND3QAMuDIvfJu2-q2-7uQGxXwBX31m7MNK6gdYAWwMXXd97DWBd53MEmQBOcI4ylWtyQGW_VfqBa-FdyJXpm6tjjaSlxSddf1AsV6x_NDqCpP8Ot27qwdHjE9HZOuDS9DN6jt2c9CFzJxaaZkz1LZrV9EDrhj9icgL_41Shq=w800-h533-no">

gaulois

#2634/3079 Verfasst am: 15 Jun 2018 15:20 Titel:

... hier mal ein breadboard-"Schaltbild" zu dem Teil:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/BDXw3rcQ8hayfcC6yFVKNZ5OMMfAZvCSv0hrr3gvU2E_Wr5Yg5SrybnhWWETHLt7ofo3WL4I3sQAKQk1VO6Hh0lpjrc5CDLXJOoSA_GJ-MeMY7fQRsNVrl9sqxqk9m80am7V6NGEvSNlHRtOlPymePNHsc8tetwfGVHFM4Hwua9bws-6o6Yp80NBO-UcqKE-oEaLoNDDh1OB8dO3pjmUCKUhz-nO6lFCHvjI4wVXMfHjVAjay_0nHrva19pvXVfKGBz9ih07hrWpth7N5L1fXrZnBeW20fIvLNN616BVq7ITwxckYTnBhpzBVK4Hau88QZC1oz7BQ7mSecMVtQW8GNMIm58f075rIVNOJv-YOgM4baF146NxZ4pT3_EVPj_7x9oeZQgTo7GVgsbOvYN8N3wgZo4gE80DeOxLLqRxJmJvsH5rzqMC_iM-_p2g9PNtifheq__ELyM3MXOfCEbALm8_gAdNojgxKFaGtOwMIgS6zGQ3ML-3ocFaiwbuyK6I6Tucz3FSzpYzs3RQNfB6tKhsPAlVd-zGIQL_A5EIDblZxg_brwI5pqCvfhFhLCx47HVlxzwlA3Z8EKY-OXvNJC4DPhKsvkJxUaYErab=w800-h645-no">

Wenn ich jetzt noch emulieren könnte, was das Teil macht ...

gaulois

#2635/3079 Verfasst am: 17 Jun 2018 12:31 Titel:

... um die Steuerung zu nutzen, also richtig zu nutzen, braucht man natürlich auch Zimmer, in denen die Lampen leuchten sollen.

Da die Häuser auf dem Sassenstein aus Pappe bestehen, möchte ich die "Zimmer" nicht unbedingt aus Blech machen, sondern vielleicht in die Fassade kleben und dann die LED von oben irgendwie einpassen. Blech-Zimmer hätten vielleicht den Vorteil, dass man sie in einer Befestigungsschiene einstecken und wieder herausnehmen und natürlich dass man die Massen miteinander verbinden kann.

Papp-Zimmer wären vollständig verklebt und nur das Leuchtmittel müsste wegen der Verkabelung herausnehmbar sein (oder zumindest die Kabel müssten trennbar sein).

Jedenfalls habe ich mal kurz vor Mittag die ersten Sassensteiner Zimmer konstruiert, die aber noch "tapeziert" und eingerichtet werden müssen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/DUHbKO-jIyv3As_Mc4-tBdQVhG59lbOVGy2UTU9MCKdRKOr0UybKnEF05SPUdEqHZ5erlhmd6evLZCMk0A50Pe5lE5RWLhEsp4iBVxDG45J3el3-2MQDi3per1I_RowFjY1ECxQ1iUWWsb2s5Zg4fldzylHOJTdzAzox7U9l71RtABPZrd95kCEZenPSMUx4bFekYiCP4yFdAI20xNSbCozhcyHd6Ge3zwLUrZo-znyA1eMSLyDWlp6aeVEyVvscQt89uBr6C5GpFUQQPrfdtqB1KPwfbkeO4ERClNnZZdgYwmSqM2zHWWkt3sOJ-buz78OFFn41cs6pRRDkhMvYM8j3YbPyF0WshnmySbs_QCXAwGsDJ7jERZCCcXjqFH2P1rNbv4gVTaXp13cYCZy6huiQaHSff1VvLp-wFqembN4dsaFA2tV8oCKqEo2zbE30OQj_wxyEpC1nVGhffxlhrGQn752bNZBV2FFpzCG4fjeFFMZ3dHP737dFocr60gD0J_ZSBBm0P-e0WlPW2mpmClzIBZXyYh4qUEixCfutSH2RVSrh7lUpYh1VAlPsu_oUnZgRkD-rkdLWx-6MKWQL9EfrwhOc3RUh4r80962n=w800-h533-no">

2,5 cm breit, 2,5 cm hoch, 1,5 bis 2 cm tief. Das sollte es ermöglichen, eine kleine Inneneinrichtung anzudeuten und entsprechende Tiefe vorzugaukeln

Blöderweise habe ich bei der ersten Arduino-Träger-Platine 1k2 Widerstände eingebaut, das Licht der gelben LED ist bei 5V damit recht dunkel, das wäre also was für Häuser weiter im Hintergrund, während für die erste Häuserreihe eigentlich das Licht, das herausscheint, etwas heller sein müsste. Für den Einbau weiter vorne müsste also eine andere Platine mit anderen Widerstandswerten gebaut werden...

Aber auch an dieser Stelle geht es mit kleinen Schritten voran. Ich weiß nur noch nicht, wie ich die Häuser so miteinander verbinden kann, dass man quasi eine ganze Häuserreihe vom Sassenstein am Stück hat, die man auch am Stück herausnehmen oder einsetzen kann. Dann könnte nämlich auch der Arduino in so eine Reihe eingebaut werden und man hätte nur noch drei Kabel von der ganzen Häuserreihe nach außen: Masse, +5V, Steuerleitung (Tag/Nacht).

Irgendwie muss ich da - vermutlich aus Pappe - eine senkrechte "Rückwand" und einen gemeinsamen "Boden" bauen, an die die Häuser dann befestigt werden. Die Rückwand muss natürlich so offen sein, dass man an die Zimmer rankommt und oberhalb der Häuser als Fels getarnt. Der Boden muss so der Straße angepasst sein, dass da die Autos

dran vorbei fahren können. da muss mir noch was tragfähiges, aber unkompliziertes einfallen

gaulois

#2636/3079 Verfasst am: 20 Jun 2018 22:29 Titel:

... gestern habe ich mal die ersten 20 Zimmer geklebt, gestrichen mit Türen versehen und die ersten Einrichtungen angefangen. Das ist das Schwierigste, weil man ja was darstellen muss, das später durch die winzigen Fenster zu sehen sein soll. Allzu viel Aufwand ist also nicht gut, ein anderer Aspekt ist, dass das, was zu sehen sein wird, auch einigermaßen erkennbar sein soll und dann womöglich noch individuell - also mit verschiedenen Zimmern und Szenen, die dann optimalerweise auch noch witzig sein dürfen...

Na ja, mit den ersten beiden Zimmern habe ich mal was simples angefangen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/WXHO-CiTuzOxc8nixV7hVNJH4L8pUvCyySNk3bZ2USM4vwduRczgAq6SvzPAj6-HsDFaQZk8eU1EFE5t5JFloSCG25OW7vjSHik93-8YPLnxfU_k3mPB4D6QUmjyS7OIoJZC3OFIKy7XqkPrYs69gf5hfJVHSFFdEt9uDcR_U2qaqNRGYy09H2oSaeDJ8F9z4eWFIatOVKtFlx4C_EFPonGroi7v8h5htqm59JI387xbe-auB0bOYKBFLce_uqWxzD7MhxFKE05PHVuNcgV1wX_-qUhmQCzpvQodb4ZFGtjx137-Vb6KE6x1xLs2gaW7HPZLCrcz4cITKKAuhhADe7os7eSOsDAXtVG0iMXXJhUCKfa1-kwLrEmfHW5H_cc56coZ4GKkrUzg26TNWNgzhzkHWHXRCmulb2fE3jjloDoCFeyl2uSUQYydinD2DHAvrbqQrgbiHTpxxr_9CHnKFH9AOU3k8zQFnoo0GNPoOiAMbt8Xa4V-r2tH4FlL7xIRPHoVcZ6zXukz0KFKPEsvGETr4bChwx09IgUyvo3Zs9Rk1cgqVhDBtVERC5nbG0jI0UWN4z1wEPNbtRkl90iEhZKEb7GQKTpk-WHeHIl9=w800-h533-no">

und so kommt man in ganz kurzer Zeit vom Thema Doppelstockbrücke und Polizeieinsatz über den Arduino und die angestrebte SBf-Steuerung zur Lichtsteuerung und den Bau von Inneneinrichtungen am Sassenstein...

Da wollte ich eigentlich nicht hin, aber anders kann man eine Lichtsteuerung ja schlecht testen...

gaulois

#2637/3079 Verfasst am: 22 Jun 2018 22:02 Titel:

... gestern sind die stepups gekommen, heute habe ich den ersten in den LKW eingebaut, da konnte endlich der Risikofaktor 2. Akku ausgebaut, die Kabelführung neu verlegt und die Schaltung so umgebaut werden, dass die Lampen beim Halt auf einem Halteplatz oder Parkplatz eingeschaltet bleiben. Nur wenn der ganze LKW ausgeschaltet ist, dann sind auch die Lampen aus.

Der Weg dahin ist zwar mühsam, aber so langsam Stück für Stück wird es besser. Natürlich hatte ich auch bei diesem Umbau einige Probleme, wie einen Kabelbruch bei einem der Kupferlackdrähte und an einer Stelle bin ich zu nah an die Ladebracke gekommen aber die ist ja zum Glück unter einer Plane versteckt...

... und noch mal - diesmal ohne Kunstlicht und hoffentlich etwas schärfer, die ersten drei von 20 Zimmern der ersten Serie am Sassenstein:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/Mt08R7_3wD3Me7Pf9UJExAYf3O44e9qFaivMQAwO9tAfRDcS3XLIc4xu6gkbHArT304R36B0sZ_prgSraa7pvpdE-bI8LWvwwxcZpmDt1ZEG6c9enQGeMrwS1Mh8Ac7jaWjbBLpYZjZ2gs4ksYSLWvRDb8m9BbWUHdHO4KBdtYsb-3T8Tb_SAdel2qEvdn-sJgwD9yifNq-rnh5UKdqwqgIOxOE50LTo_y8MsjznNGsJrCZMdRjaie-En3HP7n1J6Zu2QDGwNPbnAEGdmuj0KMOQrVU-Fz56SJWXTTXPIMRC51ql4wsiEfcju8SzIpa7Qlx9HpygqmBNdj2NtGzLD8mVi-k6DBVVkmzxoKjMNdNKp2s9uM_bG8krZQLJ2VHSxaMyag1k9ti5nhA3RSWkXI2oghpWMvXy0Jy6RJ5BCsKQRpw2nKdJym-1h6zv3FhhLTmjow3w_26-rKKUA7DsQKWaF0hOJ1_x7afFIyzuoEKRjhoUrVXSREFl_39mZzkNyLLi357lOsNphGm2QK77-EQi_HRmLdpdybT1xqa6OS1zYG-MTJurtqGjRGtbWXWVR-6EaoZ-PiuYtZMw9bLNOfAzqd-q7eTD2dBmLbyS=w800-h533-no">

Bei dem Bild überlege ich, ob das linke Zimmer mit den beiden tanzenden Frauen z. B. bei jedem Licht-einschalten dann auch Musik abspielt aus dem dargestellten Jahrzehnt. Über die Arduino-Steuerung ließe sich das ja machen und wäre auch eine Vorstufe zum Polizeieinsatz an der Doppelstockbrücke...

Weitere Zimmer könnten eine Küche, eine Waschküche (wo nachts noch gewaschen wird), Schlafzimmer, Kinderzimmer, ein Modellbahnzimmer (vielleicht kriegt man sogar noch eine sich drehende Moba hin?) etc. sein, vielleicht auch einen Kelterraum, einen Vorratsraum, wo jemand nachts noch mal schnell essen geht oder so was.

Aber für 20 Zimmer braucht man schon noch ein paar Ideen mehr smilie="images/smiles/eusa_think.gif"

Eingebaut hat man jedenfalls ohne die noch nicht installierte Innenbeleuchtung nicht den Hauch einer Chance, etwas

vom Innreren wirklich zu erkennen. Wenn es soweit ist, werde ich mit Stativ und wahrscheinlich mühevollen Langzeitaufnahmen (wegen der Schärfe) noch Bilder nachreichen, die ersten sechs Zimmer sehen eingebaut jedenfalls so aus:

gaulois

#2638/3079 Verfasst am: 23 Jun 2018 18:31 Titel:

... vor lauter Begeisterung habe ich beim Einbau vergessen, vorher Fensterscheiben einzusetzen ... da wird also noch eine Operation fällig, denn ohne Fensterglas

gaulois

#2639/3079 Verfasst am: 30 Jun 2018 11:37 Titel:

... das mit den Fensterscheiben habe ich behoben, aber damit eine neue Baustelle aufgemacht, denn Pappe mit Leim auf Pappe ist solider als auf Kunststoff. Da die Fenster durchsichtig bleiben sollten, durfte kein Leim überquellen (bei den ersten beiden ist mir das passiert, die gehen dann als Goethe-Glas Oberlichter durch) die anderen habe ich dann mit Tesa fixiert und danach ob das wohl Jahrzehnte hält ... Also habe ich dann noch mal, wo nötig, eine Papp-Verstärkung an einigen Stellen angebracht, sodass die spätere Leim-Verbindung hoffentlich dauerhaft hält. Außerdem habe ich mit etwas Mühe die LEDs in die schon eingebauten Zimmer eingesetzt, daraufhin dann also alle anderen Zimmer gleich mit LED ausgestattet (ich hatte mir das Einstecken leicht vorgestellt, aber in den Zimmern direkt unter dem Dach ist dem nicht so und wenn zwei Zimmer übereinander kommen, wird's auch schwierig).

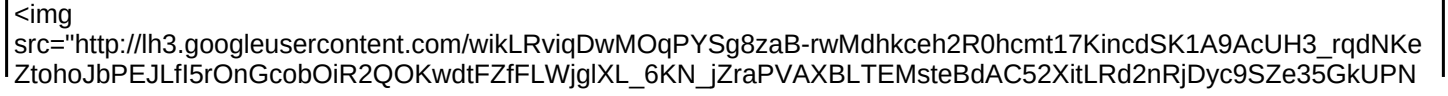
Dann habe ich heute angefangen, wieder Zimmer auszustatten, nachdem ich mich letzte Woche noch mal mit den Tücken der Lichtsteuerung auseinandergesetzt habe (das Konzept der Pinbelegung am Arduino muss noch mal angepasst werden, dann gehen aber auch 20 LEDs statt erhoffter 19, von denen zwei nämlich gar nicht leuchten können (Ausgänge A6 und A7 sind nur Eingänge...)

Früher war es allgemein üblich, Skat zu dreschen, heute ja nicht mehr so, ob man die Tätigkeit der Herren noch als solche erkennt, wenn sie hinter einem Fenster sind, weiß ich nicht, daher lad ich mal schnell ein Foto von vor dem Einbau hoch:

Dieses Zimmer muss ich wahrscheinlich in der Tiefe etwas nach hinten versetzen, damit man das erkennt, da werden wohl Kanthölzchen fällig, um das Zimmer zu "verlängern"

Warum die Männer noch Hüte tragen? Wer weiß das schon ... Vielleicht sind sie gerade reingekommen und haben gleich losgelegt mit dem Spielen und dabei die Jacken und Hüte einfach vergessen...

Wichtig wäre mir, dass man das hier später noch erkennen kann:



mArBjhWuFxTLq765IzYi1_ypEHkAmLVn7d9fpbgokCgEWCkKnBGGmBBGF9KbXhFuLw14royg1NrjtTuaU8y-UFOES6AYB3a4GvQVrbdgDzldk_hhe7DXuKtCL54oMCBwbBItE-uQ3A1ienFInHHqa8gwpCe5QPTjOaMCzI25JTZfYHsYvJIDPrwQeg1uHnIHZamyPn_i4Z-uW5QapaGagPrPR4XnyJIeQEAM2pAdb82GR5pFDZOlNGnn6wbTiaxTY-mchy5EADWMEedC4ZmziMvktdz4vmxWZqbKAcbBbg6iAfcQgr4ZmLrn98L5WNknbmFBCaQoCAP6Dzs-TQpl3Q8SKAeWVfQjKjFghKXI5iEqKx_-TPvtnoJlwchXxCw06quEC2uIhMvOI_n-gZijRanYgbqF4weBjBA7p63P59cV9DOUIxxnCIoBr06GbWRh3DqlHSuQh_nvc=w800-h533-no">

Ich hoffe und bange ...

gaulois

#2640/3079 Verfasst am: 30 Jun 2018 14:23 Titel:

... was man aus den runden Enden der Rührlöffelchen noch machen kann... zwei Dachkammern, die jetzt auch ihre Bestimmung haben:

"Mein Schatz"

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/M3hY5D1PomF-OgeoylTdbOO6eu2LECnbzI7FhwzCJiJgjkpom9O9yVFDQqzvzmYCjuRI-opCaQzL60y1udTJhH-kxuvyEx0iX7PhHE3nbkxRw4KmYr2r8V9bNhrOw6DeVcpwuVunEkS1b4GU0jnUb-YnVABdbvtZGHv0Sjf4SyPXm7KRyhXcGJ-Wa5hi3Rc77i68OV49SSXUC2FVWmI_cbf3XJfzSL3tPPqdmoDr6zPnOYpKPhIXwZwa8f_8KekDrgd4BdgtY8YNzReAkugEIi8NRK-coGkwowwXPRjSsHtmfBGIU46ZSLaECY6Aw4LwNzXFWM0SFNRxbpKFfR_KEx__e2vMobaNrTLJcQAOgmben24vlWhueCP0MK2bAuCIzSUbaGVfP-6SipwXWopJIvzhCL5bMMl--laszjirpUGf0ghwA9GLaucbhBjCU7KuEmU8IFfWW4R8a95qSV19B9G8tBg0OW2dV4SgODaJCVv0K4aD8OGQy9tSHezoMF5lS0F0M5QUDO335KmZRc5Ao3uebKCzXZWCKPfTywYmQQVl_hg9pfe9b_7cEspKyWzXfK6WeSlMq9f755eb-TujxFPvefJom2s6aRSRlxZG=w800-h533-no">

und: "Gib mir all Dein Gold"

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/ABpqpQ9auLiYemAJUifU1gfKpzOFN0m8kznSg9Jyi4PtUDqThXtavraFXuGCe0s1sGCQPlkmN89ufDJaE1qInqCEmmnbDuirQPOV1M7MUYilhzYK9dzSnjaIEnBne1Hq8iMnBl_lTZ-tN4lit6S0zH1Sp6_5QleIg7qv8z_gUFBcvho2X9HGOt4wkwDzhiVxOSPwQb50n1w-mjZTb1jL6E1L4nF3tOA6oGpBF0B8P4uam2ncbY5zMgvXKFyp0dLMQv5eKdKBXIII4AMKLT9MKKaO2OhWRp5PNa6kT-h3lKAoprSEQ-nFu1S9uYyGOMBYGmCUMzXRAxvS1GZzX312xHHz6jM-0uPbzWbxzQWe1rgPN0hsYeGnemWjeLxD79OxDWJBCX86_1iLDJ0nHEWQJtfN-LyMJrwTuZs05n92DrtZyEWdZoEExIx87TqrdPIZbEvAc3uFT4kMfJGh5oXMVFARKN4RAP3XpXtwIWQuHxlJK8N5Ch1S4d-EfPW6esffoyM69DOidGPTgSaMLjfZQalG4sBDYZBzx4rpWr2r-kic7ncosjKuSSSyMk5knzC5j6U-sTkqQYdX1Sb-3Ee4KhgqTiSfGr07eSnjS-MT=w800-h533-no">

Hoffentlich scheint die LED so auf das Gold, dass man auch was erkennt.

gaulois

#2641/3079 Verfasst am: 30 Jun 2018 20:07 Titel:

... vier Häuser brauchen vier Küchen ...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/v6Rf59Rh0W_hb9JC-4QxNu3dv-Ymb_Zt-xzfO313zO7d-n-hUd3wCesrkCvzfBm9slMeReSFWqSOx6kffGwBjSoOu-Qt2FHk2dR3DzlNdHcd8WVM4mHUp4rPsL9T59dA4muXKQ_W_fMQxgXR7K0fkQPaeY3J1Y8eXWGo3L_UR2pscUg02nsynCWmdJjmLnh1F-P440fYQarNtR753c67OGJiKUJ6EoQyFbOgW6fe7DlDOi0H7Qdzityqus57-yzFotOxS4f8PnrNlZTz8L4qoDggb7WK7AljAKg0kyqwLWSMGEwg1pD4jNziriB1Hwbd1lZ_0MtWFgtarK-d0EbhJs5fTczkescd9NWJJFgap4T_ho6Rx_xn-jk0nregegeoTre1eMNHdi3hyQ3T2c-ZX6_D74G7BJXYEjqiCUEbbg7LqdNLVvW4fMDl_xPhWJLre8Vb4-LWfH0cGGfKNzGjaqlWKXe6ZBfvrCa18HLLRhf_oaqerGhEZ_nsS3UTXTK8RVw8eTmfD33CPDZZL2sOToXwaj1GUsxkYKwM2SZAwAzn8fTujQqIGnWLmwgcCQtJ5nvNpU8L6DmpwXXzATWq73tqZXt5dwh4IqTQVKOR=w800-h533-no">

Und da wohnt natürlich auch jemand:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/mzR8C3ycqa382GTTJj7FtwliDkaHrvHYHe1uR89tsWoW8ne4KO-lQ-d2pvQoYAbynqZtZLfdInebzIc2KJ5FTg0t8Pj4dz0V18mfBN3vOuwh7howoE5hIVv3ufaAbHBo7bMlARm4tazP2FVTJbX1pH-k9YlzgoXNejf4UFp9VTT3LOiadSe3KNI_0cPvPTvJYZdkZjXecZIOe9ZJMKanqREbKR-RKCUBTKDvGq7-hXCRL8khVX-LidLdm8B0QkoFqM0Fd24yg81P9A0TjnD8qS3li91QGj_BTG-NdW3heuFess6aYHbO_acsyzh2-5W0sopH4y8h_qTy5PooTM4YB3LZ_s9brCj953zLQ0zFzWLhcM6aQUxqESRN76GCI2Ijib8GjeOvdQnx3Q9rvu4CbBCYlDzPK5MiN-Y7nRNfEbRZ5x75rgkD

ejHdKWdzPyQamvaXwjQomPE6LRLPMtINcxKPf8ZoE9nh5coBPtwyT66yDloGT01GiMAAlgC5sy7qzpQNY7Hen3_Ft90aB56S6y_wUZb0k8_NZ5Dvl56zt6QwYnsxEqzLeiDd4kLg-O95Lc1ID341audVA13tb7LC_hLTOtplD47WV1NvEEw5=w800-h533-no">

Nick

#2642/3079 Verfasst am: 01 Jul 2018 12:39 Titel:

Hallo Gerd, wie ich sehe, bist Du unter die Wonungseinrichter gegangen. Hast Du die Figuren selbst bemalt oder waren da auch ein paar "made in China Figuren" aus den bekannten Großpackungen dabei ?
Das Deine Zimmer angeht, so sind da reichlich interessante Räume dabei. Wie gut können Deine Besucher denn in die Zimmer schauen ? Ich persönlich würde auch einige Räume mit warmnweissen LED ausrüsten. Ggf würde ich auch für einige Deiner Häuser richtige Zimmergerüste aus Pappe oder Kunststoff bauen.Das hat den Vorteil das Du Kein Zimmer mehr von der Fassadenrückseite abnehmen musst, wenn mal die Beleuchtung streikt oder die Preiserlein umkippen.Das Prinzip hast Du ja schon bei Deinem Kibrihaus im Hafenteil angewand.

gaulois

#2643/3079 Verfasst am: 01 Jul 2018 18:09 Titel:

Hallo Nick,
ja, Wohnungseinrichter deshalb, weil ich ja eine sinnvolle Nutzung für das erste Arduino-Projekt brauche. Das sind alles fernöstliche Gestalten, die ich z. T. selbst farblich angepasst habe und z. T. auch so belassen, wie sie waren, denn mit dem gelben Licht und hinter den kleinen Fenstern mit den noch kleineren Fensterscheiben sind die Details nicht mehr so richtig wahrnehmbar. Das mit dem Zimmergerüst hatte ich auch überlegt, aber das war mir - jedenfalls wie es in Spannerbrück gemacht ist - zu viel Aufwand. Letztlich ist das am Krahnenort auch nie richtig fertig geworden, nur im Haus von Rosi in Spannerbrück, aber nicht in den Wohnhäusern, jedenfalls nicht mit Einrichtung. Die stehen auch zu weit weg.

Besucher können in diese neue Häuserzeile am Sassenstein eigentlich recht gut gucken, wenn sie an der Steuerzentrale vorbei bis zum südlich gelegenen Sassenstein gehen, denn die Häuserreihe steht am Hang direkt über der Hauptstrecke, die da im Tunnel verschwindet. Man kann also gut gucken und auch gut die Perspektive verschieben, um in die verschiedenen Zimmerecken zu gucken. Jedenfalls mehr als in den hinteren Reihen, die ja auch fertig gemacht werden müssen, da werde ich wohl weniger Energie drauf verwenden, denn man sieht davon wohl zu wenig. Das könnte in der Bahnhofstraße, der Poststraße, der Bonner Straße etc. auf der Bahn-abgewandten Seite wiederum völlig anders werden.

Eine Idee für ein Einschiebegerüst für die Sassenstein-Häuer hätte ich, aber die lässt sich bei den drei vorderen Häusern so nicht mehr verwirklichen. Sollte da mal eine LED streiken, muss ich die nachbiegen und die nachgebogene dann ebeneinsetzen. Sollte machbar sein, komfortabel aber sicher nicht, da hast Du Recht. Und in Papphäusern, die eine abziehbare Rückwand haben, ist das natürlich auch alles viel leichter handhabbar als in den Polystryrol-Häusern, die vier fest verklebte Seiten haben sollen...

... heute habe ich mal die Testschaltung für den Uno so angepasst, dass ich wirklich 20 LEDs ansprechen kann und auch die Software entsprechend geändert und noch von der Umstellung vorhandene bugs erledigt.

Dann habe ich die erste Einsatzplatine (für die drei Häuser reicht eine) verkabelt und mit Stromeingang und Schalteingängen versehen, sodass man den Force-Modus zum Testen einschalten kann, den Nachtmodus und den Tagmodus.

Im Force-Modus sieht das erste Haus wie folgt aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/wK9D9Aty6DW8NYtUMT1i85CTMoMKI8vrcUTC1lusADYMqrRIJEaVCdwh8qmPg-uLP1rt5aApom0LL2LVGGvldTus5UuihzxysrvP-05NZli8BxZDrtp41gKwlppvpMPgf7ANwxAo_Omm37rWOh4A2dad5lV4zq9kGR-6OzrMOQn9ZADj8-4h46uS5_ZKeT6VRSSjUu-lhmEo_RtS8-t61RDORIXNWmma6Y78CPfti_cfELP8BOnfiF5DkplD2cywXeIYeDOD-E6B6tsLZO2AwuUv56K0PuK1-PlEZ9wFCW-3TYFOOrF24-6x5r_YsqESddnrr5VXC2ujeXWjlRbnlnoOvxUlBwmoC5jG7z_ntWjX2hprAeXc3KWmD-k0GepHp7fxQMKUfArIUxQD66QeBiSurrMm7AUZ-oD7N7lnySZpuyRuRJva4mnS7c1t8sdoCNabyAJJboP1jKoCq85iPxBbJXKpeVXKoV8Tp1tEgFsq0peMDXG6QXczNPik14CtpPXGTpYcDNwgHp-J-xj61jLqUfgSAasgCemb68cTBEUM2cb7h5UV0TF3BaaamWR2kaIJUbi3MYVbXHQnNpynb04MYfrEbWrFbWo1xely=w800-h533-no">

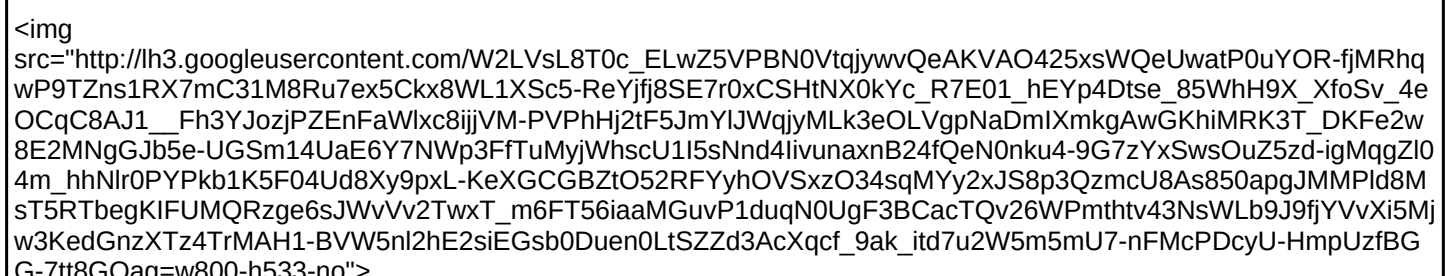
Die gelben LED scheinen also richtig gewählt zu sein mit 470 Ohm an 5V. Leider kann ich das nicht dreidimensional darstellen, so wie es in Natura ist, es ist ohnehin schwer, durch die Fenster zu fotografieren, ich bin schon froh, dass man überhaupt was erkennt.

Dann habe ich mal eine Nachtsequenz in 30-Sekunden Aufnahmen mitgetrackt, um den Verlauf einer Nacht etwas darzustellen:

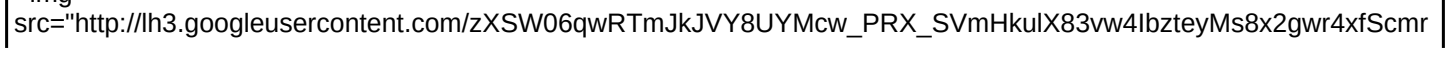
Erstaunlich viele gehen abends noch mal vorm Schlafen ins Erdgeschoss:

Und Opa Theis hört abends noch sehr lange Radio auf seinem guten alten Röhrengerät in der linken Ecke:

Irgendwann um Mitternacht geht aber auch er ins Bett und alles ist dunkel:



Die etwas dunkleren Zimmer sind auf kürzere Einschaltzeiten zurückzuführen. Die Schaltung arbeitet bekanntlich mit einem Zufallsgenerator. Was mich besonders freut, ist dass außer dem Radio hörenden Opa Theis rechts unten morgens auch als erstes der Opa Plattes mit seinem Enkel in das Modellbahnzimmer links oben geht 😀 purer Zufall, aber schön 😀



RTsuHVVHNkZ4s8ZlTxSs803reOvatwRxv6dDLTffsPRl12S20Pqihmcc9_whZXRGfXwrZaaRqRTYVGbHRU-_V5gqh90at1-4u-TRjyI8jn07CF8a2HQ0tOVYZk6LqS2Cpfo3h4WFN63OXaugQ_4Od1EShBwNukbb1jMQIw2YhUo5me7KJr5emBfn4u8I98gcTrgvxmRPGRnQLcu6q_23xcNquprjcAcGcrXzdISpC46OPcV9mEnsn_3ACPgt7G7dlcG5ajKB1eEVtCYM8EfkQ1igY555SDiuxM7lxFF6cIvqBW-GxLwl0wYBO1L_zZiOlrKbbRpjF0ftJsv7waEEfDFLaqlLEztuVYnC-2O1bR8pXWt8f0Qjz6Bf0JyujhI0_aqLCst-Sy79fEewWqr_nhc6TFOqN0b9IPr6Hh-lci19IhBVM2zBQtT8juNnIrwmd7fv4RJkfptfcFe_un5PVR3Y4neG1aIuRkrfP3DZpZpPP54xtHdT7PfRLS6H8JVBDGjmh6EnnY2KT6QXwOVShfHp2tak0ZuWESjARzljNnC=w800-h533-no">

Man kann übrigens je nach Blickwinkel die Eisenbahn tatsächlich als solche erkennen, nur in der Fotoserie nicht, weil ja jedes Fenster eigentlich einen anderen Blickwinkel braucht, ich wollte die Kamera aber immer aus derselben Einstellung nutzen, damit die Bilder vergleichbar sind. Vielleicht kann man daraus auch ein "Daumenkino" machen. Da müsste ich aber wohl mehr kürzere Aufnahmen haben und dann weiß ich auch nicht so genau, wie man das macht...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/8eJtL2etBc9Cvws9xBIU2FJFYWMgoWs2pq1RfQESlMjQi5m998080YGoOXDmaPXadytV5gEM3kMdGEweKUPltSRuyMlOQXiyBYJQZzVKcHoctgp4Qemu5h5sukV4jNRfVIJmXc9nmPnWgZReVuuFxb9_80DJvfJG1pzq7C7lfxBv14vNQ8dEFDwZeT7HUAgt8qImTkyrKutDn_56VD3vDycySZ1k0aD7BcLagN-O7die52L93xtUVgVi6Vn41k1IpwjIEXHWqSbuVJNr7NG4_6BdZMvIE0Y7rpaM-ioUcp72x9zZT6KXFtMqLDWoXh5kqfbKwb7PBmbJKv5Gd_LyFJRZ1bPC928-BULaGWotl05O42RkEjxqwzBD5NBx_s13vI02fst7PW0JzpjNjW0RL8d7EiMhp6FWA3Ju_Dkwa5IMHbVksb-TJDyRfKo8ejK4LjFu_ZBcBGAH5dwtihbmZhI-ckRNqGGS9Ek0ViDPSDl0NWsmtM7CGdwkPs_7n-pB6wMOGw8Z64L26sBn9ty3DlEEgr_fUF1PuaXr7S_ObKyTG4eV_qEM4nAIByp1XX62rkGPUmzXnTA-Dskut4zi-YNX3lfwV6pS643I4aYq=w800-h533-no">

Die Verkablung von hinten muss natürlich, wenn alle drei Häuser verbunden sind und der Uno seinen Platz im mittleren Haus gefunden hat, noch mit einer Fassade ausgestattet werden, die wird aber nicht allzu aufwändig ausfallen, sieht man sie doch nur, wenn man sich über den Sassenstein beugt und Autos, die da ja irgendwann hochfahren sollen, hinterherguckt

Jetzt müssten "nur" noch die beiden anderen Häuser verkabelt und alle drei zusammengeklebt werden, dann könnte man sie am Sasstenstein aufstellen Ach nee, da muss ja noch eine 5V Stromquelle hin und natürlich die überregionale Tag-Nacht-Steuerleitung. Das dauert noch ...

gaulois

#2644/3079 Verfasst am: 01 Jul 2018 19:54 Titel:

... und Reihe eins wäre jetzt fertig. Wäre, ja, wenn nicht...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/d10Bv9gbOcOfLpoNCx1KL6KSwW1jXSE4GragI-SyUKosspK0OhPGjz5p4BsfJTqfcv3BVorwxIYRXTRfZ9IFnMyPntUc1rvSNYJI9_iD5aWAbj2HBzRf1KrYl5ophcnUGCihSKpWM7WFaZOBfJPR1dQoF8o1EBfMYJ_ANKQKvYuN4e3vN3wq9iGwzH75Ir0vxU4QC9ia65YXrjBEvXqUAeewTgfWyz2_6_mzrXmimc2YW5mAUfyxFpoJsvHk-SOafmBSz2kYintswAPl1dicgYjZI8WOBjOaceyxJngK_YUwRvF2La2E0AC5qcKsR742GPNH69R_9uusg9deLJ5UIeuAx4dxediPfRJpLk-rYJ92bc-10mUGzqDXOUnzZJkwDASeQoY86P6-I2wD6nRMkE5FhUZC44fa2SfeJNtdz8kUuy2Y57Vm7fGfyj831Q8ZTao7_rKfGX26-bU25dr8Q-mrTCg5bIuYcpcFhx1PhWKHLBN_3ZaASvud6p0AYKrM_QMliJ5DZ9O4DlUojQM1qTrCxxpxrsJUgykOIIfb8qoVBm9HmrOMso1S9gu8fxEd6V1qSsBorYhJj-1uIVvW7UCPP9VbRgUGvD5iX8Cu=w800-h533-no">

Wie man hier sieht, leuchten im Testmodus alle Fenster. Alle? Nein, ein kleines Fenster links oben in dem mittleren Haus leuchtet nicht. Denn da wohnt Wolli. Wolli B. Und eigentlich soll der nachts hier Schlagzeug spielen und dabei seine Nachbarn auf die Palme bringen.

Jetzt hat aber wohl einer der Nachbarn mit Wolfgang N. aus Köln gesprochen und hat gesagt:

Hühr ens, Wollefjang, isch kenn dinge BAP und dä hät jesaat, ihr brucht ene Schlachzeujer, dä määt ene Krach, dä määt mesch jede Naach knatschverröck, ävver dä hät Rüttmuss äsch joot ...

Ja und da ist der Wolfgang aus Köln gekommen, hat sich den Wolli angehört und ihn gleich mit auf Tour genommen Daher ist es am Sassenstein zurzeit recht ruhig, man hört nix

(die profane Erklärung, dass ich einfach noch nicht das passende Material gefunden habe, um ein Schlagzeug zu bauen wirkt vor dieser Geschichte ja eher langweilig daher setz ich sie mal nur in Klammern)

gaulois

#2645/3079 Verfasst am: 01 Jul 2018 22:30 Titel:

... ich könnt mir das stundenlang angucken, will Euch aber nicht mit 100en Nachtfotos mit verschiedenen Mustern langweilen, eins aber doch:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/7TqMBnq9w0XirQTWcGsTU4d9qsPpvKf2ok-T6N9YMiNwK2nnSiI_w0mrL4jkf82eJ6KTVDiiKsHEUqUfWz5BCEo-PaxUcgtPQXJLVpUt5NhqWGumwhjkFA1ZX1FxEAMOUsUKi0wHMoou5QFF_MOz1juOGnRrT9cWI8Nmqrxh9fza93kYSfNZKMXO2a7_ClRz8pTkv2v_etpq2YRJAWoU05aWbgOS4L5ehgGU0WRdykVyqZlflYO-R3WcJfpPZDQQ4cMTr-RGkQpQ_TGR15FN8amgMt9TyAcR9fZcK31dvPwVSUczr7Wbsi1kjt6AxJmNrXTO2uUyfa8-lbNNDeTbCmafBxObjoABc36JfeqggONgKrFHAADUkgRD8tfVqZncxfpxS-BsvClrwKKQbftjAFhof1WvlaeniLfU_96x0A16di-KoffkgSjTGSe6En_j_V8XVgAMDWWwjJbtrMYgXTLLDqyykjERY44myK48HElf-c1DWsBrprbXUBIFS-k2mnrJw7PXpnFpt9Cf7DxQNsmvrag9XXD5u3tiVdWJo6OQzN5ZhaIdP0xiN9oTQAojkWw4jsxIO9ThbGc562tLzCmoGZyCzrPTqehtLlaf=w800-h533-no">

Der Wolli hat wohl das Licht angelassen, das ist nämlich das einzige, das immer brennt (Reflexion des Nano auf einer Tasse, die hinter dem Haus zum stabilisieren steht)

Leider steht die Zeile später nicht am Wasser, so dass es die Reflexion auf dem Boden so nicht geben wird, wenn's auf der Anlage steht.

gaulois

#2646/3079 Verfasst am: 02 Jul 2018 18:54 Titel:

... die Zufalls-Steuerung ist gut für Häuserreihen weiter hinten, wo man nicht so genau sehen kann, was drin ist, für diese Häuserreihe kann man aber durchaus Geschichten und entsprechende Abläufe programmieren. Darüber werde ich auch mal nachdenken und was entwerfen, denn mindestens dann, wenn der Wolli anfängt zu spielen, dann müssen die anderen Fenster sukzessive nach rechts und links und natürlich nach unten auch angehen und es müssen sich dann Stimmen melden, die nicht einverstanden sind ...

Ansonsten kann alles beim Zufall bleiben, es sei denn, hier verstecken sich noch mehr logische Abläufe. Da muss ich mal sehen, es gibt ja mindestens noch eine Wohnung, wo getanzt wird, auch die kann ja Protest auslösen, die verschiedenen Küchen, Vorratsräume etc. sind wohl eher weniger für Geschichten geeignet. Man muss es mit den logischen Abfolgen ja auch nicht übertreiben...

Da die einzelnen Fenster über ihre Pin-Nummer am Nano leicht zu identifizieren sind (auch wenn ich die Verkabelungsreihenfolge natürlich anders gemacht habe als die Fensterfolge, so hat doch jedes Fenster eine ein-eindeutige Zuordnung) kann man ihnen auch Namen geben und den Namen dann die Pin-Nummer zuweisen. So behält man dann im Programm auch den Überblick in der speziell für diese Häuser erweiterten Sequenz. Eine einfache Programmverzweigung, sobald Wolli auftritt, mit entsprechender Abarbeitung der Sequenz kann als separate Prozedur programmiert werden und wird bei anderen Häusern einfach weggelassen oder angepasst. eigentlich ganz einfach. So langsam verstehe ich die Konzeption im Miwula, nur dass die wahrscheinlich mit anderen Komponenten gearbeitet haben, die Struktur dürfte aber ähnlich sein Toll, was man mit so einem kostengünstigen Teil so alles machen kann...

gaulois

#2647/3079 Verfasst am: 02 Jul 2018 23:04 Titel:

... ich hab die Steuerung noch erweitert, jetzt kann man

im force-Modus
- bei Tag ein Lauflicht
- bei Nacht alle Lampen
einschalten
und
im Normalmodus
- Abend- und Morgendämmerung sehen, wobei die Schaltzeiten unterschiedlich sind und
wenn Wolli B spielt
- gehen reihum in kurzer Sequenz die Lichter an und später auch wieder aus

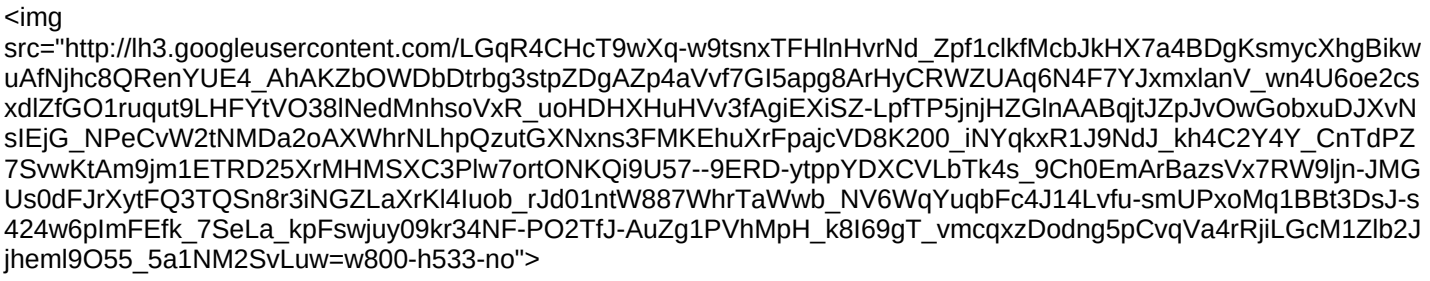
Das sieht toll aus kriegt man aber auf Fotos natürlich nicht rüber...

gaulois

#2648/3079 Verfasst am: 04 Jul 2018 20:01 Titel:

Hallo zusammen,
meine Frau meinte, bei dem schummrigen Licht sähe man zu wenig Details, ich sollte doch die Zimmer, die mit etwas mehr Aufwand gebaut worden sind, heller machen. Nick meinte ja schon, weiße LED wären besser. Allerdings sind die, die ich habe, kaltweiß, nicht warmweiß, sodass man sich gut überlegen muss, in welchen Räumen es wohl Leuchtstoffröhren gegeben haben könnte.

Hier das vorläufige Ergebnis:



Der Unterschied zu den gelben LED ist schon enorm, wenn alle gleichzeitig an sind, was ja im Regelbetrieb nicht der Fall sein dürfte. nicht darauf geachtet habe ich jetzt, ob auch weiße Lampen an den PWM-Ausgängen sind. Ob man das so gemischt lassen kann

Jedenfalls weiß ich jetzt auch, wie aufwändig oder nicht ein Leuchtmittelwechsel ist (geht eigentlich, aber schon vor der Aktion hatte ich mir vorgenommen, an der Konstruktion der nächsten Häuser doch deutlich was zu ändern, so wie Nick ja auch schon angedeutet hatte. Mal sehen, was daraus wird...

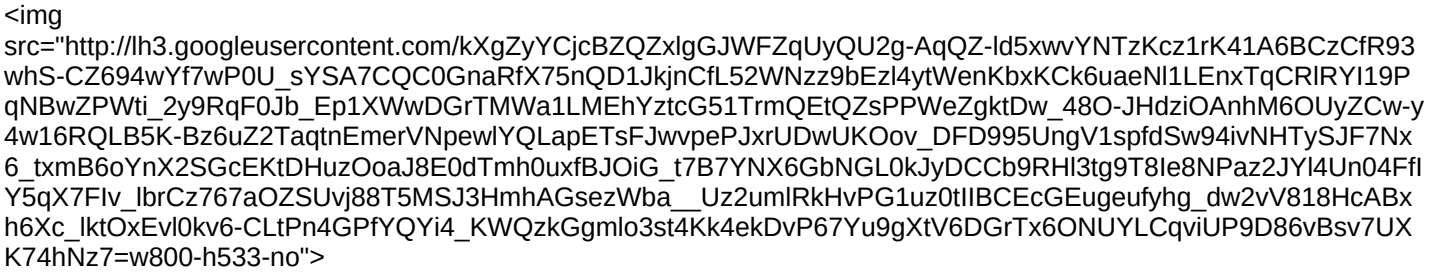
gaulois

#2649/3079 Verfasst am: 04 Jul 2018 21:57 Titel: Sassenstein Reihe eins fertig

... die weißen LEDs hatte ich da eingebaut, wo eine Leuchtstoffröhre noch als plausibel angesehen werden könnte. Nun war aber der Helligkeitsunterschied so groß, dass ich die anderen auch tauschen musste. Zum Glück habe ich noch einen kleinen Vorrat warmweißer LED gefunden, den ich vor ein paar Jahren mal gekauft, aber noch nirgendwo im Einsatz hatte...

Hier das Testbild (wieder alle LED an, außer am Fenster von Wolli, da kommt eine Mehrfarben-LED rein, die dann die Farben wechseln soll):

(mittlerweile ist es draußen dunkel und daher mit gelblichem Kunstlicht im Wohnzimmer aufgenommen sieht die Fassade etwas gelblich aus...) Ganz im Dunkeln sieht's dann so aus:



Natürlich wirkt das Gebäude ganz anders, wenn nur einzelne Lampen an sind... Aber man sieht jetzt viel mehr von den Details im Inneren...

gaulois

#2650/3079 Verfasst am: 11 Jul 2018 1:04 Titel:

... ich weiß, dass die Qualität meiner Kamera besch... ist, aber hier ist eine kurze Sequenz von der Lichtsteuerung am Freitag, wo Wolli zweimal auf sein Schlagzeug haut:

http://www.youtube.com/watch?v=roF-G3VogWo

wenn ich das Außenlicht dunkler mache, wird die Qualität leider noch schlechter, also ... ich hoffe, man sieht trotzdem was von den Fenstern, die heller und dunkler werden. Dass man sieht, was in den Zimmer drin ist, ist ja eh nicht zu erwarten, das geht wohl nur live...

HTR1957

#2651/3079 Verfasst am: 11 Jul 2018 22:09 Titel:

Hallo Gerd,

da hast Du Dir aber wirklich viel Mühe gegeben und das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Sehr beeindruckend, sowohl die Gestaltung der Räume, als natürlich auch der tolle "Lichtwechsel".
Im Youtube-Video kommt das sehr schön rüber.

Wenn das die Techniker vom Miniatur-Wunderland sehen, wirst Du bestimmt, sofort engagiert, um künftig bei denen die Beleuchtungstechnik zu übernehemen!

Gefällt mir alles sehr gut.

josef

#2652/3079 Verfasst am: 12 Jul 2018 20:03 Titel:

Hallo Gerd,
ich kann Thomas nur beipflichten, die Arbeit hat sich gelohnt
der Lichtwechseln gefällt mir auch sehr gut

gaulois

#2653/3079 Verfasst am: 12 Jul 2018 20:50 Titel:

Hallo Josef,
Danke, ich hoffe, trotz der zweifelhaften Qualität der Kamera kommt was rüber. Ich habe noch mal weiter programmiert, weil ich ja auch andere Häuser beleuchten möchte. Insgesamt sind 6 Fernseher möglich mit bis zu 6 Programmen, oder eben mehrere synchron (dann gucken z. B. alle den Tatort oder die Fußball-WM.

Natürlich gab es in den 70ern noch keine 6 Programme, die man hätte gucken können, schon gar nicht in der Eifel. Aber es ist ein interessantes Experiment zu sehen, wie schon ein kleiner Parameter in der Laufzeit ein ganz anderes Verhalten des Bausteins hervorruft.

Einen echten Zufallsgenerator gibt es ja beim Arduino nicht. Alternativ kann man natürlich auch feste Abläufe einprogrammieren, wie das bei den Tams-Bausteinen gemacht ist. Aber statt 5 Eingängen 20 zu haben und dann noch zu dem Preis Da werde ich einiges umsetzen. Damit nicht überall die Controller synchron dasselbe Muster zeigen, reicht es bei der Programmierung ein paar Parameter zu verändern und schon hat man richtig Abwechslung.

Eine externe Steuerleitung für die Information, wann Nacht ist, reicht, um alle auf Linie zu bringen Tolle Technik, warum hatte ich das nicht schon vor 20 Jahren

gaulois

#2654/3079 Verfasst am: 17 Jul 2018 0:08 Titel: weiter im Weinbau

... damit es am Hangviadukt weitergeht und ich künftig auch mal etwas schönere Fotos machen kann, habe ich heute mal die noch vorhandenen Weinstöcke am Viadukt eingepflanzt. Und natürlich, weil Josef schon vor längerer Zeit mal danach gefragt hat, wann es da denn weiter geht.

Hier ein Eindruck von der 50 3045, wie sie auf dem Hangviadukt steht mit einem Stück Weinberg vom alten Weinbergmodul im Hintergrund und den neuen, kleinen Rebstöcken im Vordergrund:

Das Weinfeld ist erst mal nur rund 60 cm breit, aber ein Anfang. Die anderen Reben auf dieser Ebene werden wohl wieder größer werden und es wird welche mit weiter ausladenden Ästen geben... Braucht natürlich Zeit.

Natürlich ist der Hangviadukt weder fertig gefärbt noch ist der Hang ins Innere schon gemacht. Alles Dinge, die nur wenig Zeit brauchen, die man aber eben auch machen muss...

josef

#2655/3079 Verfasst am: 17 Jul 2018 17:40 Titel:

Hallo Gerd,
eine sehr schönes Foto und das Hangviadukt sieht ohne Farbe schon gut aus, du solltest echt an dieser Baustelle weiter machen

heckmal

#2656/3079 Verfasst am: 17 Jul 2018 17:50 Titel:

Hallo Gerd,
die obere Hälfte Deiner Fleißarbeit sieht echt aus - Glückwunsch.

Anm.: Weinfeld klingt fremdartig - heißt bei uns Weinberg oder Wingert.

gaulois

#2657/3079 Verfasst am: 17 Jul 2018 19:31 Titel:

Hallo Josef,
Danke, Weinstöcke sind aber eine nicht unerhebliche Zeit-Investition...

Hallo Alois,
die Begriffe Wingert und Weinberg sind mir natürlich bekannt, in dem Moment nur nicht eingefallen. Ich wollte eigentlich zum Ausdruck bringen, dass das in den Weinbergen ein "Feld" also ein Areal ist...

Der obere ist ja von dem alten Weinberg nur "geliehen", wird aber vielleicht später an anderer Stelle noch wiederverwendet werden können. Der untere bleibt übrig. Da stehen "kurze" Rebstöcke aus 20 mm langen Drähten, eigentlich habe ich sonst im Vordergrund sonst Weinstöcke aus 30 mm langen Drähten vorgesehen. Ich habe hier die Abstände trotzdem so groß gemacht, dieser Bereich ist eine Neuanpflanzung und daher noch etwas licht im Vergleich zu den nächsten, die kommen werden, die sind nämlich aus 30 mm Drähten und nicht nur nach oben gewachsen, sondern auch zu den Seiten hin. Nun bin ich nicht sicher, ob am Hangviadukt auch mit Spann- Bindedrähten gearbeitet worden ist, oder ausschließlich mit den zwei Bugreben an Pfahlbindung. Letzteres kann man kaum darstellen, das andere will ich mal ausprobieren.

Außerdem habe ich bei der "Neupflanzung" Drei- und Vierschenkelerziehung gemischt, das ist so nicht richtig. Die Reihen kommen leider auf dem Bild nicht so rüber, aber für eine Totale-Aufnahme ist es auch mit rund 1000 Rebstöcken noch zu wenig...

Das wird eine lange Dauerbaustelle... Ich hatte überlegt, ob ich an der Doppelstockbrücke auch mal so weit arbeiten sollte, dass sie auch aufgestellt und befahren werden kann... Aber ein angefangener Abend, an dem Leo dann noch vielleicht was mit mir machen will, reicht dafür natürlich nicht aus und mir fehlt grad der Drive für so ein Langzeit-Umbau-Projekt, auch wenn das vielleicht nur 20 Stunden oder so ausmacht...

Übrigens präsentiert die 50 3045 hier auf dem Hangviadukt tolle Eigenschaften. Aus Höchstgeschwindigkeit hat sie noch ungefähr 2,40m Auslauf

heckmal

#2658/3079 Verfasst am: 18 Jul 2018 18:14 Titel:

Hallo Gerd,
obwohl ich in einem Winzerort an der Mosel geboren und aufgewachsen bin, kann ich bei den Begriffen: Spann-Bindedrähte, zwei Bugreben an Pfahlbindung oder Drei- u. Vierschenkelerziehung bei der Neupflanzung, etc. zwar etwas erahnen, aber nicht mitreden.

Anm.: Zur Zeit muss man unseren Autoren leider einen kleinen Durchhänger attestieren. Lass Du wenigstens weiter was von Deinem Fortschritt hören.

gaulois

#2659/3079 Verfasst am: 18 Jul 2018 21:53 Titel:

Hallo Alois,
wenn ich nicht so viel Sendung mit der Maus gesehen und andere Quellen gelesen hätte, könnte ich das auch nicht schreiben.

Ich geb mir Mühe, am Ball zu bleiben und gelegentlich was zu posten, aber bautechnisch ist bei mir auch gerade wieder Flaute, weil ich nicht gut bauen und mit Leonard Barnaby gucken kann...

Aber irgendwas werde ich wohl bald wieder zeigen können. Leo wollte eigentlich mit mir weiter Häuser und Zimmer bauen, daraus ist aber noch nichts geworden...

Nochmal zu den Fachbegriffen: Im eher flacheren Wingert werden oft zwischen Pfosten lange Drähte gespannt, an denen entlang die nicht weggeschnittenen Äste der Weinstöcke wachsen. Am Bremmer Calmont z. B. wird wegen des steilen Weinbergs jeder Weinstock mit einem Pfahl befestigt und er hat auch nur eine Bugrebe, d. h. von den vielen Ästen wird alles bis auf einen weggeschnitten.

Am Hangviadukt haben die Weinstöcke zumindest oberhalb der Bahn in der Regel zwei Bugreben, d. h. zwei bleiben übrig und auch diese Weinstöcke werden einzeln mit Pfählen gestützt. Das kann ich aber im Modell nicht darstellen, weil viel zu aufwändig und in der dünnen Materialstärke auch gar nicht darstellbar.

Die Dreischenkelerziehung ist etwas mit drei Bugreben, kommt wohl - wie auch Vierschenkelerziehung da vor, wo man mit Spanndrähten arbeitet. In der Regel drei Spanndrähte zwischen den Pfählen, sodass an jedem Draht Bugreben wachsen können, oder eben zwei, wo dann in jede Richtung zwei Bugreben wachsen (Vierschenkelerziehung).

So wie ich die Rebstöcke auf dem Bild unten gemacht habe, sind sie noch nicht abgespannt, sondern wachsen einfach in die Höhe. Das könnte im Mai - Juni so sein, danach aber eigentlich nicht mehr, da haben die Winzer dann schon alles in die richtige Richtung gebogen und festgeklips.

Ich denke immer noch über eine Monorackbahn nach, aber wenn die auch noch fahren können soll ...

gaulois

#2660/3079 Verfasst am: 21 Jul 2018 19:04 Titel:

smilie="images/smiles/icon_wink.gif" Das ist übrigens das rechte untere Zimmer von Haus Drei, da kommt die Beleuchtung später nicht von der Decke, weil der Junge auch gleich ein Lagerfeuer angezündet hat Das Feuerchen möchte ich auch noch programmieren...

Diese Häuser haben zwar noch keine Dachschiefer, aber dafür schon recht lange ihre Regenrinnen, die den anderen Häusern z. T. noch fehlen. So geht es laaaaangsam am Sassenstein weiter...

gaulois

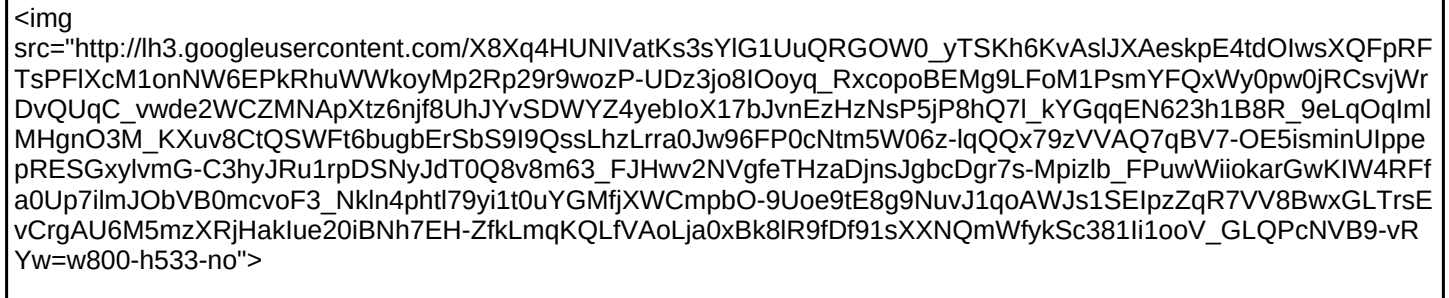
#2661/3079 Verfasst am: 22 Jul 2018 11:28 Titel:

... die Armee der Ausbilder steht auch schon bereit:

16 Ausbilder und zwei Auszubildende, was sagt uns das über den Zustand der Bundeswehr ...

ursprünglich waren das Figuren aus Fernost...

... das mit den Sonnenbrillen ist übrigens nicht so einfach, hier mal ein Bild von Ausbilders Nachbarn, dessen Sohn gleich das Zelt im Wohnzimmer aufgebaut hat. Der Nachbar hat sich für den Empfang der Kameraleute extra in Schale geworfen:



und das Zelt, in dem später das Lagerfeuer brennen wird (habe ich gestern programmiert, aber ich habe noch keine LED eingebaut) wird natürlich vom Ausbilder, der irgendwie immer überall gleichzeitig zu sein scheint, inspiziert:

Wie man leider auch sehen kann, ist seidenmatt nicht ganz das Optimum für die Uniformen, anderes oliv gab es aber nicht

Nick

#2662/3079 Verfasst am: 23 Jul 2018 18:31 Titel:

Hallo Gerd, Deine Soldaten sehen ein bischen aus wie eine Söldnertruppe. Vielleicht sollte Rambo noch vorbeischauen und den Ausbilder verjagen.

Davon mal ab, die Klamotten die Deine Oliven da anhaben, gab es auch damals nicht wirklich. Bei der alten oliven Uniform war immer eine Koppel mit dabei und ordentliche Stiefel in schwarz matt. Der Barettfarbe nach sind Deine Jungs von der Fallschirmjägertruppe oder der Heeresfliegertruppe Krawatten gab es nur bei der blau/hellblauen Uniformvariante mit Ausgehjäckchen oder Mantel.

gaulois

#2663/3079 Verfasst am: 23 Jul 2018 18:43 Titel:

Hallo Nick,
ja, da könntest Du Recht haben...

An den "Uniformen" habe ich ja nicht rumgeschnitzt, wenn die Figuren hinter Glas in den Räumen stehen, sieht man so gerade eben noch, dass es ein Soldat ist. Das Olive habe ich aber selbst so ähnlich getragen. Der "dicke" hat sogar einen Gürtel, der als Koppel durchgehen könnte. Die Krawatten würden ja auf Ausgehuniform hinweisen, aber die wollte

ich nicht malen.

Da der "Ausbilder" ja sprüchemäßig durchaus was von einem Rambo hat, spricht aus meiner Sicht auch nichts dagegen, dass unser "Ausbilder" auch etwas Ähnlichkeit hat. Vielleicht war er noch in der Design-Findungsphase, jedenfalls ist das ja ein gag, den sich Leo ausgedacht hat und er ist eigentlich damit einigermaßen zufrieden. Besser kann ich nicht malen...

Die Stiefel habe ich aber allen verpasst, sie sind nur - wie die Uniform - leider nicht matt. Vorschlag ? Wie mattiert man das nachträglich, wenn es die Matt-Farbe so nicht gibt?

Nick

#2664/3079 Verfasst am: 23 Jul 2018 19:33 Titel:

Hallo Gerd, bei meinem Pattina-Set von Revel, war auch grüne Pulverfarbe dabei um z. B. Moos o. ä. darzustellen. Einfach mal damit versuchen.

gaulois

#2665/3079 Verfasst am: 30 Jul 2018 17:56 Titel:

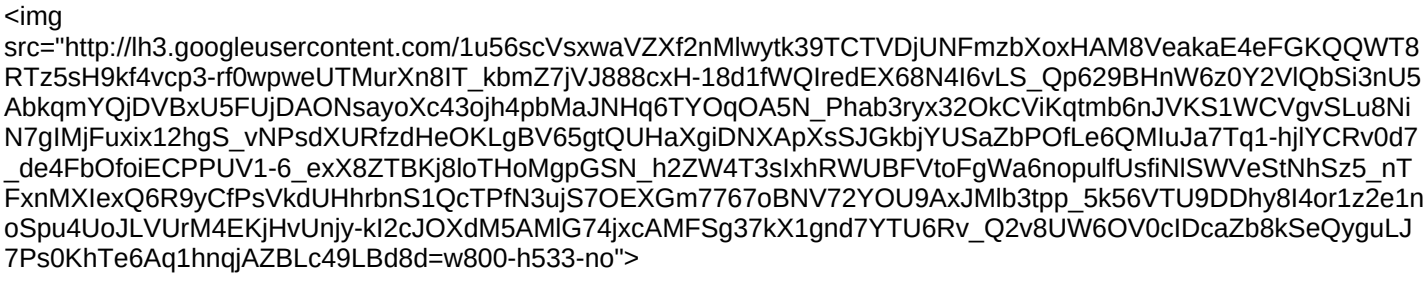
Hallo Nick,
ich guck mal, ob ich so was auch unter den Pulverfarben habe, da ich die aber noch nie verwendet habe, bin ich nicht sicher, ob da was draus wird...

gaulois

#2666/3079 Verfasst am: 09 Sep 2018 18:31 Titel: Segmentkästen und Hintergrund für die Doppelstockbrücke

Hallo zusammen,
ein kurzes update von den Aktivitäten dieses Wochenendes: Ich habe Segmentkästen und den Hintergrund für die Doppelstockbrücke angefangen, d. h. die Kästen, die auf dem SBf unter der Mosel ruhen werden, sind fertig, die Hintergründe steckbar, aber noch nicht bemalt.

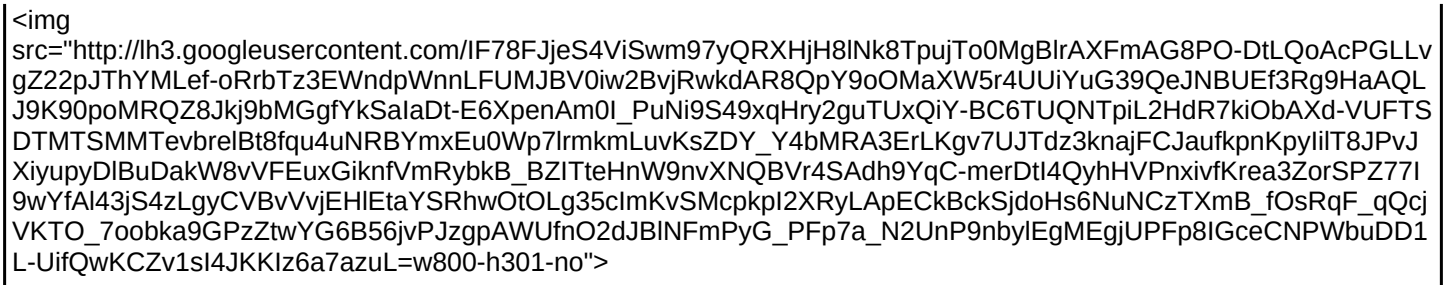
Das ganze ist so konstruiert, dass man die Brücke auch mal mitnehmen und wo zeigen kann (z. B. MIST5). Dafür habe ich der oberen Ebene nur Eckfüße gebaut, denn die Platte wird ansonsten vorne auf der Kante des SBf, die nach oben hin ausgeführt wird, ruhen.



Eingebaut sieht einer der hinteren Füße so aus:

unschwer zu erkennen ist der "Schacht" im Segmentfuß, der den Hintergrund leicht aufnehmen kann (Hintergrund ist an der Stelle angeschrägt, sodass er leicht in die Tasche gleitet.

Der Gesamtzustand präsentiert sich heute so:



Jetzt muss der Hintergrund natürlich mit Farbe gefüllt werden und die Mosel auch. An den Seiten (hier nicht im Bild) kommen jeweils die Böschungen hin, links sieht man das anschließede Segment mit der Bundesstraße, die dem Polizeieinsatz dienen soll...

An den Figuren und Zimmern für den Sassenstein habe ich kaum noch was gemacht, weil Leo die Lust verloren hatte, mal sehen, ob er noch mal zu dem Thema kommt... Aber eine Serie von Badewannen habe ich mir schon mal geschnitten (Tablettenblister von Gelatinekapseln) und eine in ein Zimmer eingebaut, das aber auf die weitere Ausstattung wartet... Ansonsten nur die "Baumstämme" aus der Goldrute vom vorletzten Jahr abgelängt, sodass sie auf Wagen verladen werden können und auch drei Wagen damit beladen (ohne Foto).

NACHTRAG: Viviane, die die nächsten 10 Tage noch hier ist, hat mir dann mal eine neue Gebirgslinie auf den Hintergrund gezeichnet und mir ein paar Hinweise zur Gestaltung gegeben. Mal sehen, ob ich das vernünftig umgesetzt kriege, der Plan ist, innerhalb der nächsten Tage den Hintergrund zu bemalen, dann kann sie das noch begutachten, wenn sie erst mal in Japan ist, geht das ja schwer, live ist halt anders als auf Fotos und mündlich was erklären anders als e-mails oder whatsapp...

Bis demächst.

gaulois

#2667/3079 Verfasst am: 12 Sep 2018 21:38 Titel:

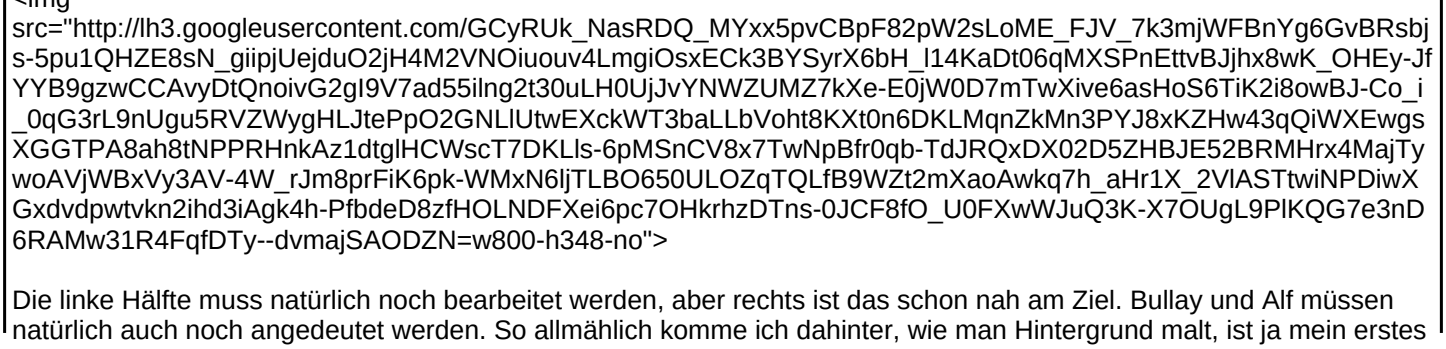
Hallo zusammen,
nachdem ich zwei Tage lang einen grauen Regenhimmel gemalt habe (gut für die Dampfentwicklung) habe ich heute dann doch noch Blau hinzugefügt, ich meine, das passt:

jetzt können die Berge und die zwei Dörfer gemalt werden ODer

gaulois

#2668/3079 Verfasst am: 14 Sep 2018 22:18 Titel:

ich versuch's mal:



Die linke Hälfte muss natürlich noch bearbeitet werden, aber rechts ist das schon nah am Ziel. Bullay und Alf müssen natürlich auch noch angedeutet werden. So allmählich komme ich dahinter, wie man Hintergrund malt, ist ja mein erstes

Bild, aber ich denke, das kann als gemalter Hintergrund bleiben. Hat natürlich nicht so viel Details wie ein Foto...

josef

#2669/3079 Verfasst am: 15 Sep 2018 20:06 Titel:

Hallo Gerd,

du bis ja ein Künstler, das gefällt mir geht schon in die weite mit der Landschaft

gaulois

#2670/3079 Verfasst am: 15 Sep 2018 21:10 Titel:

Hallo Josef,
Danke! Ich habe noch Bäume und Reben angedeutet, nachdem ich das Foto oben gemacht habe. Ist aber jetzt zu dunkel zum Fotografieren, vielleicht schaffe ich es morgen, noch mal die Brücke mit dem Hintergrund aufzubauen und abzulichten, dann kann ich etwa einschätzen, ob es dann so bleiben kann, oder noch überarbeitet werden muss. Ich bin noch nicht mit allem so zufrieden, andererseits ist es ja "nur" ein Hintergrund, der ja nicht vom Hauptthema ablenken soll.

gaulois

#2671/3079 Verfasst am: 16 Sep 2018 10:57 Titel: Stellprobe an der Mosel

Hallo zusammen,
für heute Morgen habe ich mir eine Stellprobe vorgenommen und das ist dabei rausgekommen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/MTay30OjosGDEaqMvi--QSsf7-WcwDA5G9hgwhJYtxAsAJiS7gjqCflXl800_mTLS2Zl35-HtVabS2uiLccIH0VpPqx_e_9auIswU3_IzIt6Unm2VfhfaPUdNvzGOoRyNq3Fsj6uEMrin8qSHa9pKCDfQ8gKSFjdgLHtAXw3RQ_dgOuxehSsailrWr4llfMCbhNjzjpy_4bvNQHIDYg5VNl0tvvQef3JKFOvnR6ciIg_GLbzJzjbZGVdV8_GrHtp_Su5UQTnSYcbFbBrrOmvBawOKUPsc2GXkrE5J-Z4BrU4d3IqmsJgQ8rh-GUgNuQFyxXPy-Chm5sKXYeZK2TuAkTnIpl6RTCbB33iU1YYOGEMAAvn02a2RViA2k1FoaI-7nUv63FG5mDadigeFgwtG9wz21ZY0WFMoznQAYcEy-E1ePlWCKlGkDowYfKJu3rli3P4du3FSpk0UnKrtmdzxRtxNJ4SZ6EtjWeUmUULbpuTtuFVnbFWULI1eCalgZUbqQu0U30MHklvPW_N8aRUcfcHH_QUTCXQbWBf8VSE8GGPbgcyMl8fbwF2AqXA4z7BPDuwpQ9Icl1tyRJPExhvWF8tSjcBFzaxbHoJKvKe0XeQ-qmo8I33Z9fnOizaLCOG=w800-h243-no">

Aus dieser Perspektive, sieht man den Übergang zwischen Mosel und Hintergrund. Allerdings wird man in der Regel aus dieser Entfernung nicht gucken, sondern eher so:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/B6lS4CldHUwYfwNkRT8orWiR3xXNhkQkTiyEeSR5BYmPfin5H55aoTaN5-Jqd8KKBKwOLCf7KFwprOvR2GodrsArQ_W3b4uTC2lDozyugaXTD-pYIjO1itB_gtWQyV63YqQmGH-bIEVzP6bhrixcOxdqF1BfU_BxHNHoJBcIi3gpW1iDtJ7ZTQ6y-bDvdgNcysdiLUZztaNz7x9VV1EcjANNH9_CJsCG5iQv_6qU29BTnI1x4I5CDndnvuWAQFrmJ6IUdvYhDJVjq1jmKWZT17sjp5pOi7EYKysTJF0o862SqD4Iq-w9VACwzCtmtBeBFXmcsjbnyxYPqiTVFqwEjka_nmrsqCI6yR54Ag6pBybnEiSTPcvwCma6G10OOdgTAKHSeNk8DvjuIwvujtmyETOHZUwBb0-TkRPWSP8nXJh934-I-exBI1ZoGn7ccoH6KtxiJYZy2tvezB_kvJ6XXizDU4EM41ORaR2pN4YZflDpzIpHJNQE2Jn42tD0qqWgaKh6imr2gxc8JZatZzO7_VcGnUrDL9BxeKRwRCH00euloffWBznDGXdjFsWPbjsbCohZwOoYO7j4Wz_5vTl3u0Z6qjGmSsilYc2hJJ44yawHfZ_4_Ie8KDL5KMO2G3PU=w800-h533-no">

und da ist der Übergang genau hinter der Brücke versteckt

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/plkyd6UcyP7hxmz7apdwdF3tPyjWvzaf5dVjXwFaGxQ56hgFY1J6GDX_2LvnNhFdn7W_7uZ-7Q2CuQQ8aLtfAeJJ7kCWyv6ITvqRoA4rfUFAgzFIEhLyhkqjl0MP-IpYmbtp7ZC-fBjjGuwojq0TsWptw5VtHb2Nip4DJZD3CDSqMO6aflmkH6paArWFB4JLe2iJ-PCzh2vYHR_XqCHXSgWXzn66ll985-zJ22BbqiH86HcrhYdXr8QlYlmN_sEzTIpa4javqSuMfXN0-FmRIjwjk-jX82duPxWIgd9jFPDIXAvn-mWvBb-aYb5Ib7wzbuAu6ZM--OI3BQGTO60C_sJ2yVUGUE_CChwl9QbgD87X2Zf-xHVEC81984jDqJ7TGll_zO9oD81JGUPgi2anSZK8JaBel5t6DUYgWQ2fGij5rqXc_E-e_hGFW53RYBcLwAXSBIqr6A83spFetz3eYyF78ZiyMsekJ9oveEdreICobnJpny0yJOU7p66ADW2xGu7aoxOhZEP_D-w_3Kf8CQ8Z5q8L4Q_S2_ApUghg7d7G4C2__FS740UXuWofpra9mkl-oC94X6cIxoo_XVCp5UGO7_lSAwPhvNxer34TbtbWH_MmRJIYxzmjU_jRpK3s=w800-h533-no">

Hier noch mal ein Bild aus größerer Entfernung:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/97dCidjSFV73QzB8zikstEUkkmVJCqmF7-uqye-DCO8Opt3qGiI1KrJ4pQy3Lx6tlpUCC9d0UdIrDOqGzs3gIWFjKLtEr1_HJzes4874IibzWP6JqxLeC6jucyjWtoD56l6i48x0NTNaamd3Kbw06MqzhdREAowlGR4EC-SCefUATiB4y-5hNk7z1tgXgTefiv0q237RVtfGH5vIu9iru13A9q0jRyXtTrCWaMdyASfRAwQof3omjkggrD5RDrNpL_W_QMxf_IijkaTMR0B4kA3lq9HNo5dntevBW5ulxcaW9naDvwTiNwtlGBnXBt7DYlFDOnDLAA3BWC6NbpN9mdXnX2jXFN5d-3NjALJ2G3kso6_b1lUeIvyY2f5pfLZ1H8Q7ZUfpI2a7dfDbtmEv2s3sGATxI-7k73xeF6AMrE3rzlfJs54vaeQ7fJ9TZ9sx4GvZuRkiEXVxxBVn7zLn4EZ_vsm3ofX8QMI8t37RCUI2WGx2KSWBxpSPZWvudmG-6MRFv-afp0B4epWXVpborWZ7iUUH_swoE6qbCdZGBvRRM3x89Ci_lrooG566S1pO2wSVQdRxg8F-WpLZkGSUWgU6_ecf1_wsS7KD0JkfnasXARkXT_6AavFddaS-Kgkw=w800-h201-no">

Jetzt müsste die Mosel eingefärbt werden...

Für das endgültige Bild müssten dann die Hintergründe an den Rändern auch entsprechend gerichtet werden, sodass man die Übergänge nicht mehr so sieht, das habe ich noch nicht gemacht, weil ich dazu dickere Kanthölzer hinter die Kanten leimen will und die Holztafeln dann nicht mehr flach auf dem Boden liegen, beim Malen also Unfälle passieren könnten.

josef

#2672/3079 Verfasst am: 16 Sep 2018 13:05 Titel:

Hallo Gerd
sieht echt aus, die Brücke mit dem Hintergrund mach echt was her.

gaulois

#2673/3079 Verfasst am: 16 Sep 2018 16:45 Titel:

Hallo Josef,
Danke, das freut mich. Leider habe ich etwas Schwierigkeiten mit der Mosel, da will und will mir die Farbe nicht gelingen und heute ist auch noch ganz schwieriges Wetter für's Trocknen... Ob das heute noch was wird Sonst muss ich das verschieben, aber dann ist Viviane nicht mehr hier, um mir bei der Farbbeurteilung zu helfen

Außerdem verzieht sich das Holz ganz furchtbar beim Färben. Ich hätte vielleicht die Verstärkung unten erst aufleimen sollen, bevor ich die "Mosel" färbe.

Immerhin: die beiden langen Rückwände habe ich jetzt schon mal mit Richtholz verleimt, die Seitenteile brauchen das auch noch, aber da heute alles schlecht trocknet...

gaulois

#2674/3079 Verfasst am: 16 Sep 2018 18:51 Titel:

... da das heute nicht mehr trocken wird, sind das hier dann die vorläufig letzten Bilder, denn nass in nass kann ich hier nichts mehr korrigieren. Die Farbe wird heller, wenn sie auftrocknet und das macht einen Teil des Problems aus. In der Mitte ist der Fluss eher bläulich, am Rand und nach hinten hin eher grünlich...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/B65n14kIev8RyO6leDENwh1HhjDnGn5rg5D_njw0UBAMfuMdYyQZqbEg1m_HvHMgwt_vgQQPZOi-D_Yr_fWFFNmifnaX_Ui9oWW1Z1ygvf0dAI7Dc10Vjs6dUnVzUJBo2R5gtNWSNiPctalFSmzv0gqdMPJuv_GGAg84E6IS0yHeuohK_8UmWMDikKMxDNy7S0wUxxocgdVH-5-h8LA25K2cx5u1r9Z4LabRDS3xhkr8FYPkHYuBPtxA2tHv0uEVeil5S7jKyHwueIOz95kekXfFh-b27-jjUx5bpnPRDwHIfn_g8bY4Kh-gUPSICaDq1VYeNJnshRNqPE8Ayn-3LGCVHU6cRF3S0kaXqp5t4sQr1ZFGEc8XS_DY651ysyPjlwP-SfPtQb3gr1C0xhONG1JC4fOGLyMSl3inZUErkm-RBBt3NJlmy_XW23B6Hv08M2lkVYs-e2HEdc2YIRKUp5ZzYy9K8l-BS4XoAyBhbn-2yOkdW6dSO2we1jDBzziRsWada5Vo0sGfDsQ2FFeGZOqaL_ChRFYFJRpZAGOJ976CrWTavhWsWJzBU8_JP3ydMHAcdrnsBvXMJCfxts2pxtZ7eUs7jkrBo_vSRdjlOfjvdS1s-aazPBQ4e0YcI2hd=w800-h474-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/scfXiN0IvK5-ZQujYSlmJoA236cSjzvoK6IRJWn1p8QsfjOWE5s2jTW7bkHb7VHAgRgbzz38G9WdMIn-e9mWy6Txi2bTARDS6tHLYNhjGpjbuOog3zUB0D5wMKCWxUrqU-l_OTF-0R2rVBTmpVQJNGUtpLAmdbi22pm1h8qZDDWUy4JUTsxct7C1KFYJWSFBObXa-BnUGm3Ek0MSknBd3lkYDkMB2wJa7YOKCk_gw_Q76cG9Jx8GiIhaj0Yq19mr4SsL8szNJaJnQwBz_LE-bKVOXQx25dm1Mr1K6yjlrnB8FL7l-3LL_3O5lXe1cqQQUmy31Y5PV2Tyu3eHMhX0J29dBGVbHFrZB_tzx5nINhx_EImUz9Gi1VD7GM244rIfjrpJ_ldYygCqQnBuBZY-gjY77uWGNEIHj87nl880nEzXG96Cu-Qjn1Ke3DVkLulFtFRyiLGVYVkljxOAHxAhiTermNqpwUwChv3Z6FSe7JXALRY6S1VIdIWhYJEOPFMoVRJ1JeEH3QvD4AzzWuDhd-UM9QlcI5NOHi4IDi9HDtLSdtZ5_MSKlijYZX2DNvVB9FSW2rDbpAKvhHa1lsfcamhm_yOtxgAYAOD-t

kZ1AEdEdFE5Pc-PlK6bw6n0nMPX=w800-h533-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/g3sk4O8gplyx2XgGfvvPBG0yGyFrsdjTUMkNL_OqvwC0p15uH0AW4xOnWxBIHQgT1uCY9_hlKYxcV_0506Wp-t173fHa7AhJkLM8P5WjkiHx9o2oESDWr-D3EMky9N5MSQ4lBhmYfJWpB72gsqObdemOGoIekWb_fbTX6MA9PCP1-YFfxmbR-8Q9PnZKAXLwj6J_nPZ4Lynphx9J0iSFhraBIeJkJMuVArEf5VBAZrAJixXJhC9AhHYRRmOPytoGhz6nT-MxmnSxAtieY8Rfm2w1OhMIbk0mEm12o9MF2kFq9iNEPLlOmfwr9kwe6bpiHXU_6vjmwTI1-gnjudEqsehrTE9AbQPovioK0WMvqKriWpz803rBhGBZUz5lZ0tYMM5x6sCdhrVH8tNVCZIKXVhtM9TZtQXHrrvFQGKEN4w72okZbsZHbSsUQc-f9KFPpztvLIVdZI01n9EiICLBgIrTS6cgVmZ4TOZGe4Aou9s41k9QSE9a3uXaIQc-3FCQ10XDdpEXPbsSPoqpVaW74pHbqnt7RfLKzH3J6HwwW8akmWZE2FK-2_qJiGfc7swGyiJIZXNMHBnMm4jlUfVegkktGIpwTtzWcOSkFol5mOlPATskcV6R-K0vmK1xop3A=w800-h362-no">

dass hier was grünlich ist am Rand, sieht man auf den Fotos gar nicht seltsam...

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/Sr7ICVCPe-2N9zImr88g-BP4VSYrECuqjseSvic_Q6i4D4PtJc910bcokFzCjOu0-obyKqjpYpem4AxS760TX7xDi-Y-WCmlflfLPkL3HQQktjuXI8heO4VeqK20NdUaQJaEx_YUxAxPdDmaRITzS9nj78O3bsKxJI1GP8JIGCJr7GD9SHWu6VbziOwxSSxlyabl4_lQ_cwsmHV_k4zGFnuYeY7lCX4_7ekC1R9ilYHEXW7UNG3C_e2N6jOx93VRXuFF0CTtokVmICuZ6-TPwiH4hH3zVZ7BnODFRasu7vqrRFC21k87ystLvdygKiUkYtsxo0ioj8oIDvMNm3YbbNDkmwaHGu8z5v3WC0mOCrgK9YcxmGo3EaRkCsHjeFFNGny7whs_s2B9Au2-tr3I6YKlbEQ8Q-KMkvk7r1KR4RnO3HYrYxAKqKH0H-POJGoCuvoDobrhqiUJ2Ym4etedUbg3vZIOkf5OQeWHrdbcosMT8940EzTBxLNpbtS-nXSwUSq15WgLdbBDNzEPS36tuJeocjrif0p4vM_I52g6AXPTCSi63n6DMkh-MP6U7qKT6Awh6LYmTLqFv6cNWe3mI-bZgIIDgsdMOwwj7Lbc7HHv4I81AIOyvYFkIJYQIHGB=w800-h533-no">

An einem anderen Tag geht's weiter...

---

gaulois

#2675/3079 Verfasst am: 16 Sep 2018 19:03 Titel:

smilie="images/smiles/icon_biggrin.gif" Muss halt nur noch die richtige Farbe kriegen.

---

joe

#2676/3079 Verfasst am: 16 Sep 2018 22:12 Titel:

Hallo Gerd,
die Unterseite auch lackieren, dann verzieht sich das Holz nicht so.

---

heckmal

#2677/3079 Verfasst am: 17 Sep 2018 8:25 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Außerdem verzieht sich das Holz ganz furchtbar beim Färben...

wenn Du die Rückseite Deines Sperrholzes gleichzeitig mit dem Anmalen wässerst, gibt es die Probleme nicht.

Die Unterseite lackieren - wie Jörg meint - bringt nichts.

---

joe

#2678/3079 Verfasst am: 17 Sep 2018 11:00 Titel:

Heckmal,
eine Platte hat eine Ober- und Unterseite! Die Oberseite (in Gerds Fall Vorderseite) wurde bemalt.
Was bringt nichts nach deiner Aussage?

---

trixep1

#2679/3079 Verfasst am: 17 Sep 2018 19:22 Titel:

Hallo Gerd,
die Brücke, und auch der Hintergrund sind ein echter "Hingucker" geworden - Kompliment.

Das Einzige, was ich noch nicht so richtig nachvollziehen kann ist Folgendes: warum hast du unter die Brücke nicht auch einen durchgehenden Kasten gebaut, dann wären deine Verzugs-Probleme bestimmt wesentlich geringer geworden.

Gruß
Joachim, trixep1

Joachim K.

#2680/3079 Verfasst am: 18 Sep 2018 0:03 Titel:

Hallo Gerd
Doch, das sieht gut aus

pepe1964

#2681/3079 Verfasst am: 18 Sep 2018 10:25 Titel:

Also Gerd ich finde es Klasse,
hast bestimmt bei Bob Ross Privatunterricht genommen gib es zu.

gaulois

#2682/3079 Verfasst am: 18 Sep 2018 17:49 Titel:

Hallo Peter,
gar nix geb ich zu
Hallo Joachim K.,
Danke!
Hallo Joachim(Trixep1,
die beiden Kästen sind zusammen 2,40 m lang, da die Brücke transportabel sein sollte, ist 1,20 m Kantenlänge das Maß aller Dinge. Insgesamt ist der Hintergrund, der hier zu sehen ist, 3,60 m lang... Das kriege ich nicht mal durchs Treppenhaus, geschweige denn ins Auto, daher...
Hallo Jörg,
ich weiß nicht, ob lackieren hier was bringt, weil ich ja mit wasserlöslicher Farbe auf der Oberseite arbeite, ich vermute, dass Alois mit dem Wässern hier Recht hat, habe es aber nicht ausprobiert. Vielleicht mach ich das noch, wenn ich noch mal an die Farbgebung neu ran gehe, was leider erst der Fall sein wird, wenn Viviane schon in Japan ist...
Hallo Alois,
ich probier's aus, wenn's soweit ist. Ein Problem habe ich aber noch mit den Wartungsgängen der Brücke (kann man vielleicht links auf den Fotos sehen), da habe ich nämlich auch das Problem der Farbgebung von unten und da habe ich das mit Wasser von beiden Seiten versucht, und dann gerade"ziehen", aber es ist nicht gerade geworden bzw. gerade geblieben. Das ist auch der Grund, warum ich die Brücke noch nicht zusammengeleimt habe: Die Wartungsgänge sind noch ein Thema...

... Viviane sagt: nicht am Rand dunkler machen (wie ursprünglich am Sonntag vermutet), sondern in der Mitte vorne heller ...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/jJEz_wph6FYxLlvl2Glm9ymXImM8h63kgjOQ6xWrLnyJTE_qirxI1_fxngNXp5XIbRCfkYPS28HhyCXTRJkvY9bh9_eN4CpA7CWChwINFQSJh3SBQ3V-yDQWxhovGhh9VaSA7YAatcg2I7FX6PASMN7H6RQyws_FG9Bz4A6JvRKx6AmuE2CV-tIw6eaiMYoQjDRWjpj4NqRZM0aKoEy4O2P8duO_zTjU_MP8lLm7cwKzKuNymrvFwhPRUvq6YHUIFytpHuyck49zVy03YnWj5LVxD9ZXjJn4ZvW3OzBNbiKnfD6FIDPSG9scwh2SR3g7xV-2PgvgYgigOPbbde7pmZ1RAKqkwackNEgHdarrl3rJL05IxSuv5CGJSFUKQYNORApxHKVFcXj5cJQmpbrqQj2TNuLtd0rW0SR3sIooVN272u8XKDYMgw__XANvjmPqInjZ00USkPjIlMT27D4Tmy3K-F9B0h3QugmQzzF_12vBOnLFTUuidk9SGBV7E_fI0IZkQZDbPiG31fix5jdqiMVtqifYFbGkfPmIgsUGbRLFc6kUOIMumbrWzMNSXtaKwf7L_f2YZbfBSbKOoLzUDytoKZ9zeRGiRiiAYspJojv_WSutRUPbiB5HZ2Pc4ROX=w800-h533-no">

... wobei das Malen kleiner, heller Wellen wohl nicht der Bringer sein soll. Da muss mir also was zum Aufhellen einfallen, das nachher trotzdem bläulich ist und realistisch wirkt. Aber heute nicht mehr, heute Nacht geht's ja los zum Abflug. Danach habe ich ohnehin Zeit, vielleicht am Wochenende...

Nick

#2683/3079 Verfasst am: 18 Sep 2018 20:18 Titel:

Sieht super aus Dein Hintergrund, Gerd. Ich wusste gar nicht das Du auch malen kannst. Das Problem mit dem Holz, das sich beim malen verzieht kenn ich auch. Da kann man nur schauen das man erstens eine halbwegs gerade Platte aus dem Baumarkt bekommt und das nach jedem bemalen, die Platte etwas Gewicht von oben erhält um gar nicht erst krumm zu werden.
Bei meinem ersten Hintergrund waren das 5 L Kanister mit div. Flüssigkeiten. Deshalb ist die Hintergrundwand zum Schattenbahnhof auch noch halbwegs gerade.

V 60

#2684/3079 Verfasst am: 18 Sep 2018 21:00 Titel:

Hallo Gerd,
da kann ich nur sagen:Ontraxxwürdig!!!! Spitze!!!!! Meister Brandl wird sicher blaß um die Nase werden,wenn er sieht,was du da an modellbahnerischer und gestalterischer Handwerkskunst hinlegst!!!!! Weiter so!!!! Spitze!!!!!

gaulois

#2685/3079 Verfasst am: 19 Sep 2018 20:02 Titel:

Hallo Nick,
das wäre auch noch eine Methode, wenn dabei nicht die Farbe verwischen kann, d. h. wenn ich noch trockene Flächen habe.

Hallo Erwin,
mal nicht übertreiben, ich bin in der Liga der Anfänger, nicht der Profis. Da kann ich noch vieles verbessern und auch was die Baugeschwindigkeit angeht, ist Meister Brandl mir um Längen voraus. Für die Ontraxx müsste ich noch viel üben, ich kenne aber Anlagen und deren Erbauer, die das schon geschafft haben. Ohne Neid muss ich anerkennen, dass mir da noch einiges fehlt, bevor ich da ran komm. Heißt natürlich nicht, dass ich mir deshalb weniger Mühe gebe

schuschusch

#2686/3079 Verfasst am: 20 Sep 2018 12:05 Titel:

Hallo Gerd,

sehr schön, gelungen würde ich mal behaupten, Daumen hoch
Mir gefällt's

Viele Grüße,
Markus

raily

#2687/3079 Verfasst am: 22 Sep 2018 10:38 Titel:

Moin Gerd,

Glückwunsch, haste prima gemacht!

Ich habe mir mal erlaubt, in deinem Bild herumzuschneiden und so wirkt sie doch schon viel besser:

<img src="https://abload.de/img/doppelstockbrueckehinp2co7.jpg">

Da hat sich die Mühe echt gelohnt, ich freue mich schon auf die Einweihung mit dem Eröffnungszug!

Auch wenn es noch ein bißchen dauert!

Viele Grüße,

Dieter.

gaulois

#2688/3079 Verfasst am: 22 Sep 2018 16:53 Titel:

Hallo Markus,
hallo Dieter
Danke... natürlich sieht die Brücke mit nur dem Kernstück, also ohne das offene Ende optisch besser aus ... aber ich bin ja auch noch nicht fertig und deshalb gibt es noch keinen gescheiten Abschluss rechts und links...

Heute habe ich an den Farben in den Weinbergen und den Baumkronen noch mal etwas mehr Herbst dargestellt. Aber nachdem DHL mit dem Calliope für Leonard und dem Display für meinen Arduino da war, habe ich mich mit was anderem beschäftigt:

Zugegeben, "großformatige" Bildleinwände oder Bildschirme in der Öffentlichkeit sind nix für Epoche III, aber es reizt mich doch - vielleicht bei dem McDonald's von Vollmer, das ja am Ablaufberg entstehen könnte - eine Bildschirmanwendung für den Arduino auch auf die Bahn zu bringen. Es hat zwei Stunden gedauert, bis ich die fehlenden Infos zur Verkabelung des SD-Slots auf dem Gerät heraus hatte, aber dann:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Qjs0hXia2qxz13_bjNONzQO8_iN5E1s_yedZno32T8iU0kDN0SdZ1dR9Kco_igU7apeXQNqrDya-n_xMDPem5TAzR25KzQJcXqN6PuBClEcn-mmk4uvcBIiXsA95_SvmfF-J2fkvOvsXJT9lhvWEPhDsSzQ82ZUqCASil1p7VAxzDb-cHAQkTUjwmBa6QRmHMkv2BnH6kW4lInZ1WnrOZnoOrXVK4uNRgx6wG4RunXcGqpPp-EClYzbKVnCvOz6cHTiqL9Du29HSxUl1-objyWMJj-McO3FI1vkX9dgFWe6kMhWuzChBbwlP-1vzmWkHsGZJo8-X6koXKUufNDBTOU2Wg4POkYd7AFc0_3JmrdtIonV5Wac2ftekM8El8njnSIaLIgx7UeqASErrsdPpQQWy4GTDv6GR0jADdCfS9PExq4mXIbMNx4KG4P5Q5_K1EhRQd-enJ5X98m4ntg8ewyHqIrp4Joezs0Vqbs7A6-47eqm9b1VSwnHerE0915TwVUpaQTZZbA9-sbMqj6TIek2F3_LEYVcHI85JUnMqbGwOH8W8g90GhZ0Gdikinpdv_eCAmQFsa5OxM59TWS3dRctBS6zo6eJUhpxl4j1LO3nppF5N6sg_2osHMMrf5a0O=w800-h533-no">

Damit man sieht, dass das nicht gefaked ist, habe ich ein Foto von der Brücke dargestellt

Da sollte sich doch was draus machen lassen...

Leider hat das gelieferte Display an einer Stelle einen vertikalen Fehlerstreifen, das werde ich wohl reklamieren müssen, aber ansonsten: Geile Technik!

heckmal

#2689/3079 Verfasst am: 22 Sep 2018 18:45 Titel:

Hallo Nick,

> **Nick hat folgendes geschrieben:**
> Das Problem mit dem Holz, das sich beim malen verzieht kenn ich auch. Da kann man nur schauen das man erstens eine halbwegs gerade Platte aus dem Baumarkt bekommt und das nach jedem bemalen, **die Platte etwas Gewicht von oben erhält um gar nicht erst krumm zu werden**...

was ich zu Gerds Platte geschrieben habe, gilt auch für Deine Platten - Holz ist ein Werkstoff der lebt.

Was dann passiert, wenn einseitig Feuchtigkeit auf die Platte aufgebracht wird, habe ich nachfolgend einmal beschrieben:
Die kleinsten mikroskopischen Bausteine des Holzes, die Kristallite und die großen Zellulosemoleküle, zwischen die das "gebundene" Wasser eingelagert ist, schließen sich bei Wasserentzug (Austrocknung) zunehmend enger aneinander, die Zellwände schrumpfen zusammen, das Holz schwindet. **Umgekehrt dringt bei erneuter Wasseraufnahme (unterhalb der Fasersättigung) wieder Feuchtigkeit in die Intermicellarräume ein, die Micellen rücken auseinander, wobei die Zellwände aufquellen. Diese Vorgänge bei Abgabe und Wiederaufnahme von Feuchtigkeit wirken sich dahin aus, dass das Holz sein Volumen ändert; der Praktiker sagt, dass es arbeitet.**

gaulois

#2690/3079 Verfasst am: 23 Sep 2018 14:25 Titel:

Hallo zusammen,

das TFT-Display muss ja leider zurück, aber man kann tolle Sachen damit machen. Unser 150jähriges Schützen-Jubiläum fällt heute buchstäblich ins Wassser (es hätte auch drei Tage später mit regnen anfangen können, darauf wäre es jetzt auch nicht mehr angekommen), daher habe ich mal am Hintergrund weiter gearbeitet. Er war mir zu kalt und eigentlich möchte ich irgendwo an der Anlage auch ein wenig Weinberge im Frühherbst haben, daher habe ich heute zum zweiten Mal nachgearbeitet, bin aber wohl lange noch nicht fertig

Hier der linke Weinberg, der sich auf dem Prinzenkopf oberhalb von Alf befindet, wo mein Kollege und ich im April auf den TEE auf der Doppelstockbrücke gewartet haben:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/px4C79Ch0DTk_iqVOtwKGPYqJUelszt6rU_EYc82w0tE941nvixfjJ--kn_3BwtU7SFQWAS2DcBTBObG5sao4cuyQ0Wwk8uEgw4I_9CmwLqpWZmIFfWnv01JukOdTiw9CaX6rvA5AVzHRh7vZOZm-ZcrsacWLY1lTL7abqbs_3lnixJt7ViwEUR7nHLLSiDuK6vPQV0ToDZtTJZzAfRyp9vFrNqv-qiLxnUV-Shl1zU9X413iK4KQQYNgkxrq4YB_Wyzkrf-1vl8gkcW11HUpwZsI3glvYg4yMfzfBjQ4XTM8h6SESkAaBzDdzMH3FLJcmgehJDmJyXV6bfVoPU3xHWgpHHXZtoc4_fTevgwcyD9weN98gYHoBGgD2PXhnpkEhLWpMw-fI4_4BKSbu0Ax1b87RgYSx3XItLe5WeF3ZQ2tjh2IwU3fxPIyF7enJ-CxI_MOlyB794cDvTa5XnGJDoUdyIU1A0cTnRhshtgQehDtEq5PPF-1HSbjXGiJK5ewn6Wz6Rx2tWUgDxKSnubJAIKbEePmQKmUUm9imbBHJJKy3ChjoBDXdc53wu4UiTAo0as04ImrG44HRCiadNK_a3aIO7kyJ54kLYtWCSpvsLFEH7Pnd8oPz2bb7CvdYhJ=w800-h402-no">

(Der Versatz kommt daher, dass ich noch nicht überall die Versteifungen aufgeleimt habe und daher die Tafeln unterschiedlich hoch liegen.)

Hier muss auch noch ein Gebäude untergebracht werden, ich weiß aber noch nicht genau, mit welcher Technik ich das mache, vermutlich auf Pappe gemalt und dann aufgeklebt, aber wie gesagt, ich überlege noch 🤔 In der Ecke ist dann weiter links unter dem 3D-Prinzenkopf die Gleiskehre und oben drauf der Aussichtsturm und die Marienburg. Mal sehen, ob und wie ich die darstellen kann, wird unter der Dachschräge sicher eng, aber ich möchte sie nicht fehlen lassen.

In der Mitte, da wo gedanklich die Mosel fließt, habe ich auch noch mal verändert:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/r3Ecznd8uBP6Zj8HPwETOYNYgKk5TAXFXDJQFkvDzRFy0Czl-QIM08zvYBosEEhnCnw5AcmoL4o95SFxtn1_B6wvLMo31NcAZu31djVFPwL23ffiQf_9wxDoyOajAFxVXHdOnzzCk8kGByeq8fqAqozfUvsu31rD3hXqDDDjHniM-EfDUFc2WnV_0apR_0r5gI4zNVyhYxHPFtqxkpJZTZLJ_BPKlVBx_3PlakgVjZqUftZ8PtrGUlhdFIUCMrq1JCtVfYO6k5URuwGIV95og59Eu7nu_lgWKP8lJcMoCOTPEJiTZGg14mY6duFpCVqqArb_uiz5dHfW-J23v_l9wvhjTMb6OVrHCVBFvFjSRSLQyXqFMxm3-0nXcPenR0smBYcwLZd09Wi-WpawScy4BqcFHJj_mZ442HqnGCcInQ6evrPPNqkgDqVJeeH78uIt98qRRrgvDL3s-Aw7DrZfS-nn2Hw3PE6GUMJSXVmbP3igunU65AP_fRvry9OzFCMfXBDmBPT-7cXsan3EYFLMPu7AbIQrdvlBt_3zkCDXfcIrbNqSDnn2lP4GplVnKOeUq0JeS4kqmQ0a8eKpwKt6wffKJleO867dtbRzBlaSDpZFEWra6CXqzHwLowqmkcMz=w800-h533-no">

(Hier rührt der Spalt daher, dass das Bild locker auf dem Boden liegt und nicht in die Segmente eingesteckt ist.)

Es ist quasi ein neuer Berg entstanden. Ursprünglich war der Weinberg rechts im Bild das untere Ende des großen bewaldeten Berges und das wäre beim Original wohl auch so, aber nach der Veränderung erscheint es mir stimmiger... Den rechten Teil muss ich vielleicht noch mal überarbeiten (zu viel hellbraun).

Der Rechte Weinberg, den ich jetzt noch nicht abfotografiert habe, schien mir schon vor zwei Tagen passend. Aber rechts und links dahinter liegt sowas wie Wiesen, die haben ein kaltes Grün und sind auf das Bild geraten, weil ich an die Gegend um Mörsdorf gedacht habe. Da sind aber auch Getreidefelder. Darüber muss ich auch 🤔 weil an sich die Darstellung schon akzeptabel ist und ich mit Feldern etc. natürlich das Bild auch wieder kaputt machen könnte...

Das Spiel mit den Sonnenstrahlen, Spitzenlichtern, Wolkenschatten etc. habe ich definitiv noch nicht drauf. 😟 Aber es ist ja auch nur ein Hintergrund und muss kein William Turner oder ähnliches werden...

Wenn der Hintergrund dann stimmt, kann man sich an die Verbesserung der Mosel machen... Das Experiment mit Wasser auf der Rückseite bin ich auch noch schuldig, bei einer der Tafeln, aber nur bei einer, hat das ggf. Sinn anstelle einer zusätzlichen Arretierung in der Tafelmitte.

heckmal

#2691/3079 Verfasst am: 23 Sep 2018 18:01 Titel:

Hallo Gerd,
eine Landschaft 1:1 abzubilden, zu modellieren oder malerisch darzustellen ist sehr, sehr schwierig. Daran wirst Du Dir noch die Zähne ausbeißen.

Hinter der Brücke ist die Mosel verschwunden. Wie geht es dort weiter?

gaulois

#2692/3079 Verfasst am: 23 Sep 2018 18:37 Titel:

Hallo Alois,
1:1 geht sowieso nicht, da hast Du Recht und das weiß ich auch. Aber ich versuche natürlich dem Original etwas nahe zu kommen, schon allein weil ich lernen will, wie man das richtig macht, also mit welcher Maltechnik. Da das hier das erste große Bild ist, das ich mache, übermale ich auch immer wieder was, sodass es an den Stellen, die ich oben gezeigt habe, schon wieder ganz anders aussieht. Ich habe z. B. den rechten Weinberg, der ja eigentlich recht weit weg liegt, noch mal übermalt, sodass die Reihen der Reben enger zusammen stehen und er im Schatten liegt, während die Sonne (von Westen) die linke Hälfte bescheint. Rechts neben dem Linken Weinberg (Prinzenkopf) habe ich noch mal versucht, die Struktur eines Laubmischwaldes stärker darzustellen, ohne dass ich aber Details male, alles nur getupfte und geschwungene Pinselstriche...

Was die Mosel angeht: Die wird tatsächlich auf dem Hintergrund komplett unsichtbar bleiben, d. h. sie endet an der waagerechten Platte, auf der die Brücke ruht. Bei einer Mosel, die ca. 2m breit ist, ist es völlig unmöglich, die perspektivisch so zu malen, dass sie aus jedem Winkel, in dem man vor der Brücke steht und guckt, wirklich passt. Daher besteht die Technik, die auch andere Modellbahner anwenden, für die ich mich entschieden habe darin, es gar nicht erst zu versuchen.

Wenn man so tief guckt, dass man unter der Brücke durchsehen kann, ist die Perspektive so, dass man glaubwürdig davon ausgehen kann, dass die Mosel an der Schnittkante von waagerechter und senkrechter Tafel entlang fließt. Gedanklich natürlich nach rechts (Bullay).

Eine optische Verzerrung gegenüber dem Vorbild gibt es ohnehin, das was ich male wäre von der Bullayer Seite aus als Hintergrund zu sehen, aber nicht, wenn man mittig auf der Brücke nach Norden guckt oder gar auf der Alfer Seite. Für eine Seite muss man sich aber entscheiden und da mir das die schönere Aussicht zu sein schien, habe ich das so gemacht, dass der Hintergrund eigentlich von Bullay aus so aussehen würde. Das merkt keiner, der nicht direkt da wohnt...

Die Mosel fließt dann - allerdings vom Betrachter nicht sichtbar sondern nur zu vermuten - durch die Stelle, an der das Gebirge am niedrigsten ist (in der Mitte) und der Himmel am meisten Raum einnimmt. Dass die Mosel dort fließt würde man spontan vermuten wegen der Anordnung der Berge und Weinberge. Aber sehen kann man sie nicht und so entsteht auch kein optisch problematischer Knick zwischen der liegenden und der stehenden Tafel. Das ist wie bei meiner Autobahn, die einfach hinten endet oder bei Spannerbrück, wo die Brücke und auch die vom Betrachter wegführenden Straßen an der Hinterkante enden und der Hintergrund was anderes zeigt. Man sieht das erst, wenn man darauf achtet, ansonsten stellt sich das harmonischer dar, als wenn man was malt, das dann unnatürlich verzerrt ist.

Bewundert habe ich das Modell in Z, das die andere Seite der Brücke zeigt, weil das Hintergrundfoto so aufgenommen ist, dass die Mosel aus fast jedem Betrachterwinkel wirklich glaubwürdig wirkt. Das ist aber ein Foto aus großer Höhe und auch da verdeckt die Brücke den Übergang zwischen Boden und Rückwand. Ich wollte aber keinen ganz so hohen Blickwinkel haben, sodass man auch noch was vom Himmel sieht und die Berge nach hinten unendlich zu sein scheinen...

Wenn ich die Häuser von Alf und Bullay wegließe, würde das übrigens auch kaum einer merken, blöderweise habe ich aber da vorgezeichnet, wo das hin soll und das scheint immer noch durch, also etwas Architektur muss sein.

Wie das Bild am Schluss aussehen wird, kann ich nur erahnen, denn immer wieder sehe ich jetzt beim Malen Stellen, wo ich denke, da könnte man dies oder jenes draus machen, bis die Landschaft dann vielleicht etwas plastischer wirkt. Ich habe mit den Lichtern und den Schatten noch so meine Herausforderungen, d. h. ich probiere gerade aus und habe die Technik noch nie so recht drauf gehabt. Deshalb auch kein Aquarell, das alles schön leicht und luftig darstellt, sondern die schwere Abtönfarbe. Letztlich darf das Bild dann auch nicht von der Brücke und der Bahn ablenken, sondern soll diesen nur einen passenden Rahmen geben.

heckmal

#2693/3079 Verfasst am: 23 Sep 2018 19:39 Titel:

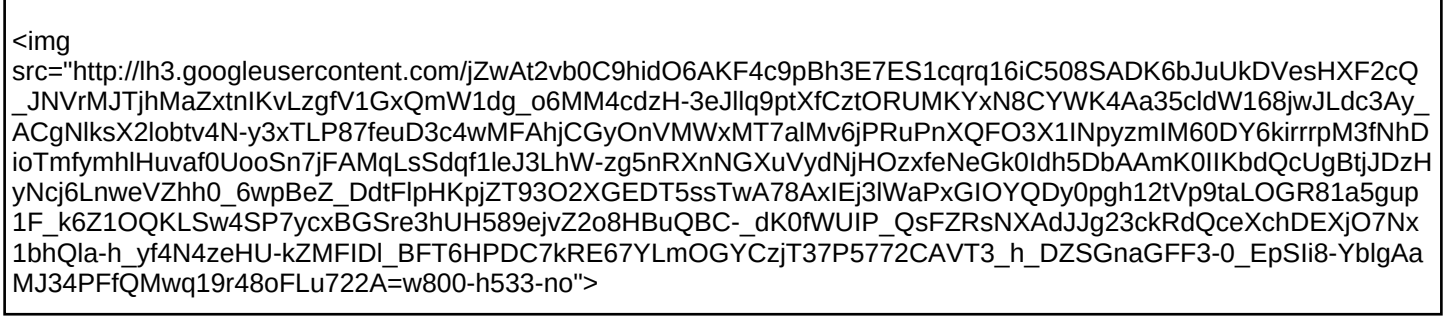
Hallo Gerd,
ich bin auch kein Künstmaler - aber modellieren frei nach Schnauze, liegt mir schon eher. Auf meiner Anlage hatte ich mich nach etlichen Versuchen mit diverser Maltechnik sowie Spachtelmalerei etc. versucht und bin dann bei der Ölmalerei hängengeblieben. Nicht wirklich hängengeblieben, aber hiermit kam ich am Besten zurecht. Mit Öl malen sieht schwierig aus, ist es aber nicht. Den größten Vorteil sah ich darin, dass mann immer wieder darüber malen, tupfen oder wischen kann um so zum Ziel zu kommen.

gaulois

#2694/3079 Verfasst am: 23 Sep 2018 20:29 Titel:

Hallo Alois,
genau das geht mit der Abtönfarbe auch. Ist nur nicht ölhaltig, aber ansonsten pastös und so zu verarbeiten...

Ach ja, ich hatte mit vielen Worten geantwortet, aber eins vergessen: Die Mosel fließt gedanklich rechts von diesem Weinberg (der schon wieder anders aussieht) entlang nach hinten:



heckmal

#2695/3079 Verfasst am: 24 Sep 2018 0:32 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Die Mosel fließt gedanklich rechts von diesem Weinberg (**der schon wieder anders aussieht**) entlang nach hinten:

...sehe ich auch so; aber, die Mosel rechts oder links? Hast mich auf dem falschen Fuß erwischt - obwohl ich fast direkt hingucken kann.

gaulois

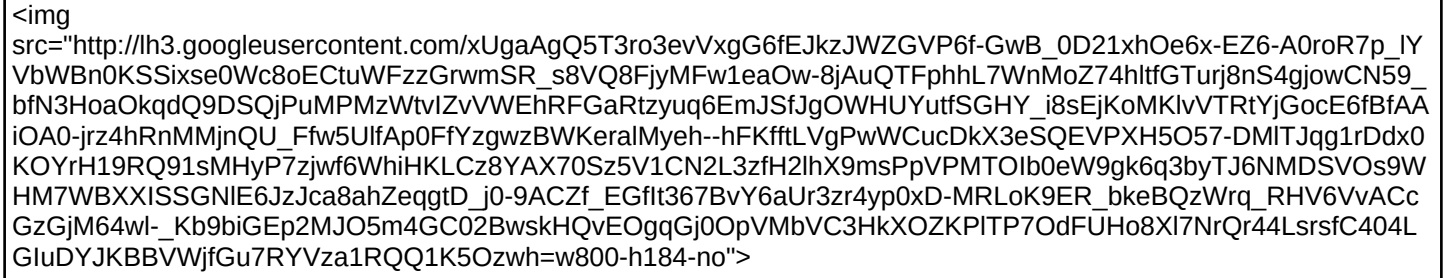
#2696/3079 Verfasst am: 24 Sep 2018 13:00 Titel:

Hallo Alois,
ich bin nicht sicher, ob ich Deine Frage verstehe... Die Mosel fließt sozusagen nach rechts aus dem Bild raus (da ist ja eine Kurve bei Bullay, die führt nach rechts)...

gaulois

#2697/3079 Verfasst am: 24 Sep 2018 21:13 Titel:

... um mal die Situation vor Ort zu erklären:



Rechts Bullay, etwas über der Unterkante und links Alf, quasi genau in Moselhöhe, d. h. bis an die Unterkante heran.

Die Mosel fließt an Alf natürlich unmittelbar vorbei, dann rechts an dem mittleren Weinberg vorbei und zwischen diesem und dem Wald bei Bullay hindurch.

Auf dem Bild sieht man 3 von 4 Tafeln. Rechts und links habe ich je eine 60 x 60 Tafel, sodass man den Hintergrund auch für zwei 120er Module nutzen kann, die rechts und links dann durch die Endstücke begrenzt werden. Auch rechtwinklig an die Mittelstücke angesetzt wirken die Seitenteile recht stimmig, sodass der Hintergrund auch für eine

2,40m lange Modulstrecke verwendet werden könnte. Nur nicht bei der Brücke, weil die nämlich rechts über die Kante hinausragt...

links außen muss ich an den Berg natürlich noch mal mit Farbe ran und auf dem rechten Teil, das hier nicht aufgestellt ist, auch, aber erst mal kümmere ich mich natürlich um die Mitte.

... der Maulwurfshügel in der Mitte gefällt mir noch nicht... die linke Hälfte sollte eigentlich kein nach links abfallender Hang sein, sondern ein nach vorne abfallender Hang, d. h. der obere Rand müsste iegentlich dem Rand des nach oben steigenden Kamm folgen... In der nächsten Version...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ZJQJS3x4nb7oAmdX9eNB6YyUv0H2b-NyoXvOdOXBkooavEdaB0NaWyyauZ8JecK8XwoodoUnb3hjGXKJg-1Pgqlwr19aEjZ-yAb6BcAkfE6m_b8JwYpqC54UBJLBE_pJNgWHOZxPyBc0RqGbTKC7jUzefNcZscVQPqwcfAJ3iwwxbQ6-C1ANYh2mdx3LMaUWXsf6k1bpJpXpeMc8xDqotEsbBVvnZRILkfLyhE3WzpfrmM5EgQ-ZvDfKV9_EpDDGmAubVp6WUux8WVlSYUDi0_7tLm0ZJew1QVVXMklYVOPBVQ2WPT03qPhp-62nHyyl702kKG0zKACTRiakuPuLtQf38j5cbAi1Fm1nbp2EDqvYOr6U6bb06XbO6nlYmPKHAsm1wGJl9BkkUIIluzlA3N2b3AavcbJbKOUCCNtQ-KOTxHw3Lo3EbVVckLrSF0H8qmqHvEWCfrWSe6srEJEP9kZzB9yhRmanKaWEkXrdUD1Y-7fWFCd6aHVGEcfZlfhZz3HO2Ea4FWUoNisKcRaKaneUf9qxjqBIh15OYaneYXde1cYgAnI2Wsr6GYpZN9xnwXYOJ-QHY-ls0fktf5N-klQOvcYiNyfF75bSDNzeaZkWYrUm4TzAmtMO7EDy-HKs=w800-h141-no">

... das sieht besser aus, auch wenn ich am linken Rand des mittleren Weinbergs noch nicht so zufrieden bin, aber der linke Weinberg, wo noch das Gasthaus aufgemalt werden muss, wirkt schon mal besser. Oberhalb ist ein Wald, durch den man zum Parkplatz kommt, links davon geht der Weinberg auch in Wald über. Auf dem Gemälde sieht das aus wie ein weiterer, davor liegender Berg, aber eigentlich ist das der Wald auf demselben Berg, der über den Tunnelmund führt...

heckmal

#2698/3079 Verfasst am: 26 Sep 2018 14:28 Titel:

Hallo Gerd,
meine Antwort kommt etwas verspätet, weil ich einen Gärtner im Haus bzw. im Garten hatte, der mich ganz schön auf Trapp hielt. Bin heute noch groggy.

Meine fragliche Antwort **"...sehe ich auch so"** bezog sich auf Deinen Text: "Die Mosel fließt gedanklich rechts von diesem Weinberg (**der schon wieder anders aussieht)** entlang nach hinten.
Und: aber, die Mosel rechts oder links? Hast mich auf dem falschen Fuß erwischt - obwohl ich fast direkt hingucken kann.
Gemeint war damit wie Du ja auch schreibst:
Wenn ich Bullay rechts und Alf links im Bild sehe, ist die Blickrichtung Moselabwärts.

An manchen Orten an der Mosel kann man sich - ob der vielen Krümmungen - aber über die Fließrichtung mal gehörig irren.

gaulois

#2699/3079 Verfasst am: 26 Sep 2018 18:48 Titel:

Hallo Alois,
das mag sein, aber die Fließrichtung an der Brücke ist ja bekannt und durch zahlreiche Ortsbesichtigungen ist auch belegt, dass sie sich nicht geändert hat .

Soweit ich weiß, bin ich der einzige, der die Brücke in diese Richtung betrachtet **mit Hintergrund** darstellt, also Moselabwärts. Es gibt noch eine Brücke, auf die man genauso guckt, aber ohne Hintergrund (und auch wesentlich kleiner), ich hab also keinen, wo ich abgucken kann. Tut der Kreativität aber keinen Abbruch

Also: Wir gucken bei mir auf die Brücke moselabwärts, sie ist ja auch rechts vom Hangviadukt (Fließrichtung am Hangviadukt: von links nach rechts). Verwirrend ist in meiner Anlage nur die Position des Hafens, den ich noch nicht so richtig verortet habe. Könnte ja geografisch Zell sein, wenn die Mosel nicht direkt vom Hangviadukt zur Brücke fließt, sondern ums BW drumherum (nur gedanklich, dafür habe ich ja keinen Platz).

Dann kriege ich aber ein Problem, wenn ich das Schloss der von der Leyens in Kobern-Gondorf noch unterbringen will, das ist dann nämlich oberhalb der Doppelstockbrücke statt kurz vor Koblenz. andererseits: wen juckt's ...
künstlerische Freiheit. Das Ding würde ich gerne irgendwo darstellen, weil es so schön verrückt umgebaut worden ist

heckmal

#2700/3079 Verfasst am: 28 Sep 2018 13:41 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...bin ich der einzige, der die Brücke in diese Richtung betrachtet **mit Hintergrund**
> ...kriege ich aber ein Problem, wenn ich das Schloss der von der Leyens in Kobern-Gondorf noch unterbringen will, das ist dann nämlich oberhalb der Doppelstockbrücke statt kurz vor Koblenz. andererseits: wen juckt's ... künstlerische Freiheit. Das Ding würde ich gerne irgendwo darstellen...

weil ich meistens aus Richtung Zell komme, sehe auch ich die Bullayer Brücke von der anderen Seite.

Dem "Schloss von der Leyen" hat die Untertunnelung durch Bundesbahn und -straße nicht geschadel - zweifellos, ein imposantes Gebäude als Blickfang auf Deiner Anlage. Mit der näherliegenden Cochemer Reichsbug würdest Du aber Deine künstlerische Freiheit nicht so sehr strapazieren.

gaulois

#2701/3079 Verfasst am: 28 Sep 2018 15:24 Titel:

Hallo Alois,
das stimmt zwar, die Reichsburg hat aber ein wenig entfernte Ähnlichkeit mit der Falkenburg. Wenn ich die auf dem Sassenstein aufstelle (und nicht die Burg Reifferscheid nachbaue, die ja auch viel weiter entfernt in der Nähe der Schneifel liegt), ist der Effekt einer Reichsburg Cochem auf der Anlage nicht mehr so besonders. Der von der Kobern-Gondorfer Burg hingegen schon... Aber auch dafür braucht man Zeit und ich möchte nicht an allen Baustellen gleichzeitig bauen müssen... Also erst mal Hintergrund für Alf-Bullay, dann sehen wir weiter...

Natürlich kann ich die Burg mal zwischendurch schon mal bauen, ohne sie dann aufstellen zu können und dann einen geeigneten Platz dafür zu schaffen versuchen...

gaulois

#2702/3079 Verfasst am: 28 Sep 2018 18:12 Titel: Neues aus der Linken Ecke

Hallo zusammen,
nur ein kleines update, weil mich der linke Berg gestört hat, der ja eigentlich vom Weinberg in Wald übergeht und nicht ein Berg vor dem Berg ist...

Also hier, wie die BILD titeln würde: NEUES AUS DER LINKEN ECKE:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/hB7iVAAqh5QXmXte0H1uJpBh557d8JEQXluKrZM-w5JSLTiQ3qF6bd5CjJm7ZJt2z5blZiGIYxyTJZQxloOxBhtFVyYaM3eSP5cjcD0eDCd7abudw5NOZrE-_Wx3-cNXeDywz4Bhm9EhGttKdHVr8cy4HMPap8R6zrLjrHUc9BeFs6uqcJ9Pzas02RQGG78mbefDCF0pOOlTUeZ0TjeT-YfY8QbgJ7fzKyShf1lephxBC9kJZ6GFm1p1dOn6Ayz32B1GTJMTu51DVRpEeqtxb2Iw-m-31sn6Riz3soAC0cHGqkB3VvE-SYSbIvbYJsDA_HVD5dTtYiS4SzjT7cDwerfVmQclNMTu-hHQoFe7Ha8KN-NoUNIp7vaz1WQI8G3L50t63TwjdAiqxzvRDEzS2qtIuNab7LBvIUeEdllx4BW27Y02tu5u_1p-aqMou5dmRTwfKL3Ehkuhj_w2j-dDAOm7ZLC5EIQBi9HiSdqXiUwJOqR-ZZtmhWLQYt1iRiXOYOZ-NIHH68YfEk8q3uiHzWrrZE-iOFJV-z29j3gP15BiaE-lFFDGj0HVQT7mPSw3WKbk3yH-Pi9SqiCm8bAM28LEJT8i6mXAdmcsCpR1hVK6620seSOmh-f2QOv73mu9=w800-h533-no">

Man sieht vielleicht, dass es noch nicht durchgetrocknet ist, aber bevor es dunkel wird - und danach sieht es hier gerade aus - wollte ich das mal kurz updaten. Durch die etwas größeren Bäume links außen kann man hoffentlich später, wenn alles zusammengebaut ist, erkennen, dass es sich hier eben um einen Bereich nah am Betrachter handelt und der mittlere Bereich weiter weg ist hoffe ich jedenfalls

gaulois

#2703/3079 Verfasst am: 29 Sep 2018 14:29 Titel:

... wo ich gerade bei Hintergründen bin: der Hintergrund im Hafen, den ich nur lose mit Tesastreifen an der Wand befestigt hatte, hat sich gelöst. Also habe ich ihn heute mal - draußen bei bestem Wetter - auf das Brett gekleistert, das eigentlich mal für die Zweitanlage - den Testkreis - gedacht war, sich aber nicht biegen ließ:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/RnGFeUOT4qWgImw_gYVuaokBr-O4FaANE-MOPz1Wqew9N8u6f1EdYpFmujV

gnzsqiq7PbZ1YkpTW6HDe_9pS-9UXUoYHWLeqcuszJBd5omKaNxq2PLVBZOg0J3fUhTXwsPZH7fNx_LpRvYCNSt2pDwlYHXYk1_qCPcQDnQxUJB6r-00kRJ6VpfEQ048xEKe8Gh2z_hf7pcVcCUJDao2shen5jpPN2S1aS_76Sc7vfgqgbjsJkju14r-1wInvxXwtlqcHeVcHDyMiPr6FcEf-es-IrUlOylbGUo_eJ74YYklkutckbNMGEvoekfPLL7MmjRbKaunGEAlIxIvdticP6RnvZP7bD8yb1jpYL7gmIPhQ5tnRFsHEyfNuZPz5WtMXZ-IOWnN52C1YIvBtInv9I6YYHLoyL0wMj9I8to5yTg8VTcUf9PvtSYIMeVwfU4Ad3lm8PNPfwgEBFYqxxQUw-nO_PW0ygZkI2gbSP6Cjl_JBjajRuf_C7ySM-YpoD13WYcZ5ZuedI8j9pd2El5arma9tNnYzBSWH0QqbL0lhFa0oMAGFv_MqBq423YYBBjGVK6Jsxp_RTcQLHC8GJTDW6er2jP6QzoIAz8fSHly6bRwZURSk-seL630fE1pXnpZap-EBcwfVwskw5uuzrDVmRkN32w=w800-h163-no">

Die Schatten sind von den Bäumen im Garten, im Liegen kann man das nicht gut fotografieren und am Sandkasten war der beste Platz zum Aufstellen...

Ich habe bewusst diesen Hintergrund, der beim Ausdruck schon etwas verkorkst war (Druckerwalze war an einer Stelle nicht sauber), genommen, weil ich das bisher ja noch nicht gemacht habe. Es sind schon einige Falten zu sehen, es wäre mir sicher besser gelungen, wenn ich Bild für Bild geklebt hätte, ich hatte aber damals die Seiten schon mit Pritt zusammengeklebt, das ließ sich nicht so ohne weiteres lösen, löste sich aber da, wo es nicht sollte, dann doch, sodass ich in mehreren Etappen geklebt habe und das Teil auch stückweise doch auf dem Boden lagern musste. Daher habe ich auch leider ein paar "Dreck"-Einschlüsse, die man aber hoffentlich nicht sehen wird, wenn das Teil erst mal trocken ist. Sonst wird die Rückseite noch mal mit einem anderen Motiv oder demselben Motiv, aber fehlerfrei beklebt. Dazu kommt, dass das Motiv von JoWi leider etwas kürzer ist, als das Brett, sodass ohnehin noch was angestückelt werden muss, das heute aber nicht vorrätig war... Mal sehen, wie es wirkt, wenn es am Hafen dran ist...

Mit dem restlichen Kleister habe ich dann noch schnell ein paar von der feuchten Luft aufgegangene Nähte an der Badezimmerdecke verschlossen, damit die Regierung nix sagt

gaulois

#2704/3079 Verfasst am: 29 Sep 2018 18:45 Titel: Hafenhintergrund

... und wieder eine Baustelle (fast) weniger ...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/WkBeTydqDtTddQkBNdgIoIu5RcTpILK83Z1h32E0U642saM-Dz3wF4WK1Pj4LJkEYl_Lsg5aAL242X_ugWw_No1ug6fvVpIrzp-OJDGUBhyyq_j_Mt5EvMjk5vxvjyEEqH5yBCs2Sk7bXZ5wFnavghbwEqbXuPruhg__B8vMckQ9SUIOZoRxPPU6fdfoYnloGSswgrS9RiS2QHl-xtGiwbY38na5fUy0DL5orKQ09kKUnNNQReoUIdFWPjIaWhXZEesmlvrZ7_JB2Tjv2ndpNAEIoufs782swvTnWrLwlT1Q2VXX_mNQQUOEVpODCK3qt6VrmKiZ3mE7ZORmSwMpPkp-fD67x8tKXsFlKNSa3d25Oz-IY8QA09wpbBnyckrwxlzvqniIs01EpE5_n_VvljZBQeaVbXX6kSyTxhWEzH36ZZ0luC-EipuNQDrZmb8COg4gk0nW4-mdnQ65s0FXepxB1PBtJWAxWoXzeEbaT0BOMXFsF38_WoiTFmlnB-t-Q4flSrfVE1TcYsediTtYuM7etUhrK0sA3mIC3DLOyBz05FDZqY4Qh-0HLRVvjhK5-Vx0E4dkpI2HuvUqxcBy1748wnN7lh8PWuBSJH6Z3M0-3aIj-XUCU_oIn8aRzjJf=w800-h533-no">

und noch mal mit etwas mehr Hafenbecken links:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/jNF_1U5sq6klPGO31SHfw1tfDlxms4ABbXz7l7VOiI4G4pZP3EVktusW8i_WxV28uk_p0BrA5MUuBhVNdJXJ4o4V0GxC7NWlZQ2kBBls1AFyAvsGcGIGRsTnrSYqrUewAtD-ll1qd1JxQWWmmXOqOZslcSnZEWIehCImVG1BXUHzKv11o2GW_PIuuHnQ7ELwqO-Sg2Gn2-D_5GifIbhAGJxsqa9kDF1Xowv8_3Bhg_RjlwXeKp0t8f7yPA55CVNcRwRCZNpamMR0QjA6LuRjeENAHP7FBV0W4ShVPCGogHQvSByeSjTfzeghvHsq64UY0BvK3DzByVDuqLXYJVgCGI8jV-8gzqB2htw31s6aXMC9N6dqo8FK3cNrGIhOKSWtDePhRAwTYOG2B5Bk_I3wi3sD4ItxtKJwK-pZHbmMEsBlhX32so72a2qTWl7rb9wWSX74a5D5yTWGsJg1ENBLL1c4-dCiyCJYSOt7SbPX3vw42RmkWs5OJHM_b524xfbKQh25DL8luJbgw5CfXxkJI2h9dUvWLwCGcL2PkI2TJOvvvSkhZzmg-hstdP1XYxJ6bKlrC3VJzK-EfYVGC8BOW0TGJjM0giPTuk6mNgIyM8WECEAxsgJo8Id1DtZhnTDy=w800-h415-no">

Die Stadt muss rechts noch verlängert und dann nach links geschoben werden, aber das Brett ist für den Hafen ca. 30 cm zu kurz und das Bild auf dem Brett dann noch mal ca. 15 cm. Da muss also noch ein zweites Brett dran, aber dann passt es sicher. Am Spiegel, wo das Bild jetzt anliegt, ist zwar immer noch ein kleiner Spalt zu sehen, aber das ist deutlich besser als früher.

Die Leiste die links neben dem Schubboot liegt, ist übrigens eine, die ich mal in L-Form gefräst hatte, um sie als Abschluss auf die Spundwand des Kais zu kleben. Die hat sich arg verzogen, über die Technik, wie ich das mache, muss ich auch noch mal vielleicht sind die Zuckerwatte-Stäbchen, versetzt aufeinander geleimt, eine Lösung...

Das sind so Kleinigkeiten, die immer wieder irgendwo fehlen, wie z. B. auch die Magnetbänder in der Straße (wenn man da mal keinen Spiegel hat und mal drüber fahren möchte mit dem Car-System)...

gaulois

#2705/3079 Verfasst am: 30 Sep 2018 11:35 Titel: Baustellenverzeichnis 2018_01

Hafenbecken

... auf diesen Bildern fällt auf, dass hier noch erhebliche Restarbeiten zu machen sind, die ich heute in Angriff genommen habe. Von Fertigstellung mag ich nicht reden, denn der Hafen ist immer noch Leos Spielplatz und daher ständigem Wandel unterworfen, was die Ausgestaltung angeht.

Aber graue Farbe auf die Straße zu bringen - in die eigentlich ein Car-System eigenbaut werden soll, was aber seit Jahren einfach nicht umgesetzt wird, weil es da erhebliche Problemstellen gibt - dauert ja - wenn man's einmal anfängt und macht - auch nicht so lang

Die Schlamperei bei der Kaimauer, die ich nicht beseitigen kann, die aber bisher verhindert hat, dass der Abschluss-Betonklotz oben drauf kommt, kann ich ja auch nicht gewinnen lassen. Also habe ich heute mal diese Arbeiten in Angriff genommen.

Das ist so Kleinkram, der eigentlich längst erledigt sein sollte, aber liegenbleibt, wenn man neue Projekte macht.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/MkA_ditkHixdORECN3Q6Yuk0G4A-jn6VeM--FNvT0IoY8QvSpH5lSxjzSOWEsxDxrigsZ7DPlTRyJPRqfOdPnhRZwYISx_RJ0z4XB6KqzG_JKjbNkqAFD4B0bFWYWVrJ8MU5PBVE86GXuP428_UFrXvFgkCGv26hIKqRtOmSNCTheJ7xnZu1xklTYd6AgzIi9UOs4kIMFi3raetX1J2ccjpgiLZTNyQlW49vFkCbN_ZdT-TgNUrP1vPKa_cU4N4ht7xFUwtXmFRIEvw-pHJovpCePr9NCWeKNwdd20xcgiO6Xce9Ou4wUjmb6EyGeedOdpWcUIUA9SkEfeTK76BJhD0wXSQkhmWreAPrQBLwo3DkHu4GXb6r1LGz7WonuJ_RPRsMh-8O6MxX3AmLrpNhib1U5rrXlU1u4HhJkmHePUQAqjAIjKbI0zIrluKYoA53eD1PxuOODWiSrT6b-6I2Y02BnyRuDVz-cfv7BUkqx3Ej57ZNJTqi0F7JqghQx0WrgZz5TlIQL3KQcth-di3MTL6gxp7d2UyMLB8OCRrodqfafMKrr5M04FuX81OdPLcutMrAgujdlFOGxAw7CApHFNHtjXwXGLqANQ58IXZthMWjy8NwNYpmqCX18jP8uMzF=w800-h533-no">

Wie man auf dem Bild sieht, ist die Kaimauer noch nicht wirklich sauber abgeschlossen. vor dem Farbfinish des Betonstreifens werde ich wohl einiges mit Pappe auffüllen müssen. die Raketenhölzchen, die die Spundwand darstellen weichen schon mal um einen oder einen halben Millimeter ab (Gemeinschaftsarbeit mit Leo, auf die er sehr stolz war, das sollte man später also nicht mehr sehen) und der Übergang zum Hauptmodul hat nicht nur einen Höhenversatz, sondern auch einen leichten Spalt. Den will ich mit Pappe überkleben, sodass man dann einen harmonischen Übergang der Bauteile ineinander hat. Das kann man abends vor dem Fernseher machen...

Der Asphalt in dem Industrieteil des Hafens ist wesentlich rauer als im Wohnbereich, das ist dem einmaligen groben Anstrich geschuldet, ich glaub, das lass ich erst mal so, irgendwie gefällt mir das. Übermalen kann man immer, wenn es dann doch nicht mehr gefällt...

Mosel

Eigentlich wollte ich heute die Farbgebung der Mosel machen, aber dazu ist es dann bisher noch nicht gekommen, geht also vielleicht heute Nachmittag, aber nicht jetzt, damit der Hafen mal nicht fertig, aber präsentabel wird. Die geplante Brückenbaustelle im Hafenbecken (Fundament für Brückenpfeiler) und die Findung eines geeigneten Abschlussstücks für das Becken, z. b. mit Landhandel etc. sind damit natürlich noch nicht erledigt. Aber die sind auch nicht Voraussetzung für eine anständig aussehende Oberfläche.

Bei all dem fällt mir gerade ein, dass Viviane gesagt hat, ich soll mit der Wasseroberfläche noch warten, denn wenn ich da ein Schiff drauf stelle verändert sich ja die (gemalte) Wellenstruktur. Andererseits kann man das später übermalen und hat bis dahin wengistens eine präsentable Mosel... Die Uferböschungen wollen ja auch noch gemacht werden.

Doppelstockbrücke

Da habe ich immer noch das ungelöste Problem mit den Wartungsgängen. Wenn die gerade wären, könnte ich die Brückenfahrbahn mit der Stahlkonstruktion fest verbinden und die Farbgebung beenden. Dann die Pfeiler drunter setzen und dann die Oberleitung ziehen. Dann hätte ich nur noch zwei Teile, die ich auf die Mosel aufsetzen muss und nicht mehr zig Einzelteile und könnte auch die Elektrik endgültig aufsetzen/einbauen.

Bahnhofs- und Schattenbahnhofssteuerung

Parallel zu den Arbeiten, die nur bei gutem Licht oder an der Anlage vor Ort gemacht werden können, kann ich an den Steuerungen arbeiten, wenn die Konzentration es zulässt. Das ist so eine Sache für sich. Abends ist nicht mehr viel drin, tagsüber konkurriert das mit der Malerei... Aber ich denke, das wäre was für abends, wenn ich nicht statt dessen die dringend benötigten **Weinstöcke bauen** kann.

Aufräumen habe ich dabei natürlich wieder geschoben

gaulois

#2706/3079 Verfasst am: 30 Sep 2018 15:07 Titel: Die Mosel ist fertig

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/ArmLKNEPNJiZQa0HI37pZvQxFRHzlUUzODpmABUsEQfuJJi_STweZrss9DrxW2a5DPUBiCEABwMavyPbAICKGI26ykphiMuQCcikJ-SnQ358N4-4btH4RZH9TzWj0lvc8ea6CWBgSMMvTWhpK3b9820XoPXfSu2fINBeec6FJlt5Oz7ufVhoaLGQdY1LOjESQYLm2NjtdDd8eN7U0UzJuqVehojRpsqoxk5p6yWTJg6ApBEnuHWTLoTczwYape2ngDfLU6_rx511aY5DxVi5h0abSGVgko315oNsVK_Zy5nPko3rN-pA6KlbGQlFvJXIbVggSqo7ZSWBWNpf-XTMSnCx9UafrvHN4Rx92sgbLITR6qlBD5fm4-p6Em4DQ6dHq66jFev94fI7lre4tKC-STKnrS_I9fNgg65CNad7m6h2eO-4xmS9PawjwnhsEjgS-40Td-Lvj5miKCxIIa__Qajq-nPy58DJUlsfgPdAeXA8qx7bIxyaUvjosC3LP48DZtZ6JPPUv7CYMeMK8sKcwO81UCQuk9w5o9ypqoFQhvIhFvOdmQQxYtIWiJYRKzm0ZlarjCKndnFnV-jqBlBwT6n_QPpQlERvPBfh2ck38j6jjdX06Pa7sK4M3jRjbr0j=w800-h332-no">

... der Moselanstrich ging erstaunlich schnell, vielleicht deshalb, weil ich mich nicht traue, noch mehr weiß einzusetzen und aufzuhellen. Live sieht es fast stimmig aus, nur eigentlich ist die Mosel noch zu blau für den bewölkten Hintergrund. Mehr zu machen traue ich mich im Moment nicht. Das kann man immer noch übermalen, wenn es nicht stimmt, solange ich noch kein Haarspray drüber habe...

Der Blick nach Alf scheint mir aber stimmig:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/K82hn2k6WGuaSjVKsiTNYdgSCd6tkLY0hPvJlSZcyzYAcU8UAntBa3kQuNcV6JtbPpnnMAhOkP7g3XsWnwdfnXVvsSqyn-HMeEvRjDFSo5hNViNuBKC6wAUnN7KIcwztaAcW6eqH8JUwIIxbZcQ-uIc0V1A6_uk-O1Y8kDrkR7gPrRyoX9aiFM8853FkxjZvodv_T8oKPM-rXrKgEnCuG_SxumvZbsYnV0gBkT57jOwFRI2Q5Y67LguAZKhMquVNCYwWQhwPH0bTu9o1HZqVSBxddxWbsjCtZJugt_I0BxLkk1hckqiwy5-SH_KUhmEEzZz2Cdj_OF78XFVIba9I2xIrdG1hOgJHoDXJ_4UTy9Hi0RiYF7RLQdVQ2nLWV6exwfoveds7_V4i54w9OAICQbFB6JL9HAVXnC4ZoJqsC5nzfj7KdoY6i0O5Q4Bf6uRmFBOwOpaaO2pwva1OoWOMnaUfcxOe8Qg78bM8xUx7Jpd3TDaEZwMEt7TBWfnBdQa_afkE-u1o_P3WcVeVcXrnwGq08bzv47bpM6IoY8zVGBQ3F9vAswkeYRCZkpyOk0UjIjABI4sndcvCu52IcsMsro0EjaL6p-Y8wy92u8dP4or2-DEzQyya0XwpPzhRRcCP=w800-h533-no">

Meine Frau meinte, die Mosel zu blau und zu wenig Reflexionen vom Herbstlaub, aber das in die Mosel zu malen halte ich für gewagt. Mit Haarlack oder Klarlack müsste eigentlich hier eine entsprechende "echte" Reflexion auf dem vorgemalten Wasser zu erreichen sein. Leider sind die Lichter der Wellen nicht so hell wie sie sein könnten, aber das kriege ich mit dünner Farbe nicht hin und dicke Farbe hier aufzutragen heißt, hier könnte alles zunichte gemacht werden, was schon da ist und müsste von Grund auf neu gemacht werden. Das wollen wir natürlich nicht...

... denn eigentlich passt der Blick nach Bullay auch

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/JC4lsrEuhqrZ6OQnL9nQYNK3RpOwOgJ-KgP_niXffah65ty4OkbrzZ0dcymW1xzAw-UcXEA-X4_q0q_AxKixJim3Mbaeazd0tfutI6gtWWR1dUUtuHNtKWA1Fry38pZT_LkvBPvtrvzZGhZrt7fgflG4k_ggdqvT8pM0CGSLxlOY5bII0_VZXHRZiGlneeOxdPyzVEAHkmRpZ-1tXQqQPvbpL3wU5tMdq8cWASq0srAbwxOlsEoWPfMYwc6pI2Jy419Jrqcipmt_Mw0Oh9DNh5tXZUBXw8O0S3N1b-Xj2I1BCAh2TWFwbfIt2z3ZRHXkzqctU2nXDd4G8em4Sq65FrflJ4kAJHEpd-qpNW_KuqpSiBktfsMIU3E6Lie8Qey1Swf_g54Mht89Em7-eVQHwY1ikAarQmSc4eCqSMFhc7d5r9_AwhwRs2QHHkjnTH1sqNFDPE-EgksRmAost4K4MqEP4OVC9Ukyyl0Tuw0hQU-B_qa1cPKFUAES_CxEXxZVZJbQUxSk4HLXvasfqbLlzCZkthf5y6JMJ60LvP0AVz-1SrhBUWZ3oKJPdPn-Z0TnQ1VU1Hbvxyknqgl7dZT-PDfvGqepLmKduzZ256H4mE05MLq-eS34ECwDKo84cG8z=w800-h533-no">

Mit Brücke sieht es wahrscheinlich noch mal anders aus, aber die schlepp ich heute nicht runter...

gaulois

#2707/3079 Verfasst am: 30 Sep 2018 19:22 Titel: Mauerkronenfest im Hafen

... irgendwie ergab es sich, dass ich die "Kaimauer" doch früher abschließen konnte, ich konnte nicht abwarten bis heute Abend und Gelegenheit war ja auch, weil ich mit der Mosel nicht so lange beschäftigt war. Daher hier ein paar Bilder vom "Hafenfest" zur Einweihung der neuen Kaimauerkrone:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/Hgdtxv_qhkZ7HN6t87a8UxQ3hNIdyIHSjFnTEPd8V-bpSnd732radHAlvCg_rYPk17ZF8b1YS9bNW6Y9V_bp1Ytxsoh13QouZRicWCUiHSWrqLzESOU5X7nFQRQIJzJg0IXerfCmX6Jo7k9fhm1q6DYPWcwl7JASns0cMcAftNOYtjZRe4UVCdF-2mTESPJ20c3M9DIZtKQhabRXT99wcpAIdGL4NKe3srajlfQ-5tGJR9i1yiX3oiYGqzL9WKAds0G35VvkkDQ2eCik-tqdGCbvveiqztaHCBw5oiMaLaMmJrdcKfLyXgns0cQXPU8tiZR65HPJCf1BZRmHUGjTty1

P6dRTNN1_gaswrk8IDGUdv-wSzxAQ87ZRPoeIC47G6s31O1bip2ILie4KOcsJESXx_XoGL_8D_bWeneKM2rHyzUdwz9kA9baNlMGp6TYltcQD02k52Nv7M5EZgUpbZZ5GG-ltUi8Y6EF1fuEG5W4QARL0BxVqd-QuoEsXnJvZaY3DHrihNlTwNypTM96ai2gPQ7toDp6djJjXS2Louv2vJF3LOwuy2zK7KTtjQTGBPsGFK4Ry3-BqavNJKQSX4WbKI52Gzdvxdjqty5dho5xzwcyStWSx5UfJdLDZnDX3=w800-h533-no">

Auf der rechten Hafenseite vor dem Kran ist hinter der Kaimauer ja das Rohstofflager des Krans, also kein gewachsener Boden, sondern Luft. Daher ist die Betonkrone hier "drei Raketenstäbe" dick. Links hingegen ist der Verladebahnsteig hinter der Mauerkrone, daher soll sie so dünn wie möglich sein, ohne aber ihre Schutzfunktion zu verlieren.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/x5GE2x1vz1ki69vBh3KCUBWM6LXdhBnNda5nZqUSQARyMQhZVAl5ggqQieKBi2OxaBXPqd5hHjSrEb4H9fdbC5vJqcI0y-JTFgIBnaVX2yv-q-v7ptNcBJ4KCc4MZKPpTT4gTt_X7zGyyhJVHB28xplHC0LVGMDNgGo1WgPcXqpjx2Pum97Ik3zR3dKZ4ls7pMURBny1u8mDhR1H7kvUtWRiW8J6msT617PSvaucvJdEoHZ-GF5W1SYua1i16g1s6nWynWTRuOKlZwrr57eZbjkpReA8jR2J0_Kd60g0JwZkDJxIq7Pu5egsd6iWdi3iNaLgATvrJh4a1XhTNHUtB_KRkDnmcPIyux5UlQpor5ONzAvuuEv24tJrI7kEpP0Ff9yhyXNq3vuUeXC8BHu8Ou94_G-lvIorCUmNsm1HMLvQLInr41XR6L9tI_NCuVI1PgRu2oOxcMBbHFpnclCY6Vn5DYJtF3aXUKpVHKvgZCiPfRGuVfJTjLz9Zw4l4hVSZlTO-LGU9_XE4943mYiGCs27BAaCEiL0H-mpXTrtFGID0ZJJWJ4701Q9l2SLL_tHRsKRQtW15bE13aCgI3DwPUG_CC9b8IMa_mXhPLgW27LdxzEEjhjHURwRhWtgX9nh=w800-h533-no">

Was ist diese ominöse Schutzfunktion? Nun, die Krone soll verhindern, dass Fahrzeuge beim Verladevorgang ins Hafenbecken fallen. Dafür reicht eine 50 cm dicke, eisenbewehrte Krone.

Am Kran wird schon eifrig weiter verladen. Keine Zeit zu feiern, der Dekosand muss heute noch raus...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/PIBqkZo0XYQqBrPo4l-5j9X7ccx1YyayQkuxPFTBWnwx2pY9ufHzWNfich3emtCqdPixQ7EOq3Pe0N8QEJfeH7UPe0rWGrNXGEKBMvR6hk3Z_VIyOx0DHzLO3RQ0mc9OcHQeeiJLheUPpdLBTUDpX4w955TWyPklAlJcmOinrm63wNHnRYkLZfMMQ0wjQpvxDJJhHhgyCMwODDLn5lcjjEPswaWtINclWM40M6yD9gymLr_75kInzvUnO8I3QO9XRDTBWwoeQ9Pgmu8ipRYcSn1BTKIOwl3rYdgKdJCZei2EDGt-5kjz2QzVcjwFpN_nWCGfh7j73cj6tUrwsLAe3ozCpZsxfsV71sB6V50dkfyJZGl31WwQyWKw3fc51CfpQkMeGnWiL5nVSPpd4bIeq451AQLdV_ligQA7A3EjdirTrczKC4IFpidCAa2mS1LcEt3eoxlmnq_Hq60rSumULxGpQUBuc-ducYgEoQOJrnflKJqctNL4NyMJrtNeO0XwcaULXRUe7o5MjmZK5hQqENghHRgSgHPginc-ktGlDooNikbIaKvekhuaSq2LYM7-6sEyRWEk8rmU-2rW4yrdMBDcYmLTWhFzo04tPHujqyLrxLGsxyk4wOqtez2mf9-T=w800-h533-no">

Links hingegen sieht man, dass zwischen Mauerkrone und Verladebahnsteig noch ein sanfter Übergang geschaffen werden muss, der den Spalt überbrückt. Das wird wohl aus Pappe werden, ich weiß nur noch nicht, ob ich Pappe dazwischen oder darüber leimen soll. Darüber wäre eleganter, aber auch empfindlicher, wenn das Hafenbecken abmontiert wird...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/glAa5HvT4k1blOAknx0IeALcYbSc_2wIi7De9ke6XCRf1s8WMdgQs7J2VaCcirwHgA0FTcoyhgGOd2hc7QrdYBt3woad50ZK-keDelRsbNZTLuWuLe8jKrEFVUPXXuT9rTxC4_R4qAqli5NodX3zD_7VanxGJpDf0v6_Wbap_28oU3m5Jbmtmtt6AlPb5e79MqBCTJ-FZoyb4E6QWN2ZT5W9SVExKppClnt8kQmgjNySKStUZIdZoxF0gX5Ub35MVzRh0Gy61p4A3ie2WFSfS0nn3DoYLiV8Y4na_hxaZU6bWENmT8H6uRolgikBOo2VlYKH6dAtlbJ1Ek5KzwZnOg27IITAlF90gfBApi_Oi99s2dapN4M82W9AMBo_URIssYZL5T8r9kpO39xQ35rSWdEHjeeHUlQWPJqYeEGRNq5u8ijeFT84AshAv6_XMHhlOtCEwT1nXHKc695444N4e5ExGrSJvEl6tmrYr8ktJQ8VvaR_J2aBVddYxJL2wlCED3EVZdlC4rEWdf12ssOyn95uB3HNgqscCKtBGYmkeYino_4HBKfQKCVlWjak35cK1eyfDXxHN0bopBHYP6Ts_1FiHVwF1qKrODN7y0G_TrO4lAI20WIcwD512OKyu51o=w800-h533-no">

An den Übergängen sieht man noch unsaubere Stellen, aber zum Spielen reicht es erst mal. Da könnte zwar noch ein zweiter Schleifvorgang stattfinden, aber der müsste dann wahrscheinlich vor Ort gemacht werden, wegen der Höhe der Mauerkrone. Im Keller sind die beiden Bretter schwerer in Endlage zu positionieren...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/iIHVm3OVmXpdXfgTnVQMx7bO8BDe0ABqv7DC3G9Rzuk5vS77nFwB3BILlgoTYVZc8lC5b8u4qrd4ZYAQ487nlPnzN61S5MVGiv9yrH0Cklg03X-s9ppILjQQuxssYXldHrDHAjVHqKRVs7gZInVKFsXrveuISLb19Ena-8V5OiKrqxVNDlXGV516iGcaXaZvTxoWC9ePLgEO9ltrVsAXBPKXcKYDQs_V9G4JeCO_By6uNcKOZQRdCbrKlSWlOmeR96N5WcyD8ubh0RUD1MV2WMjV7x8poISYexbiUo77xvI311UiJ58WFt1DaXYk2RG45ZH8VJQsWHvdRuYk6jXVXPh5zKOCcGkIKyBBxioXFFR0BaRhUVkYj5NK8LDpT-cWVz879wJ9eapJX3OL8mMetTKqCzthmWDwtGUIRZYD6JtX2jCdbtfLgsXpkxAVh1pYCyvh7n_5ZstG8HVWey3Ar8aBuOFiqwWGDzII2-RBEeMDW_Tx5LJ_-ULAQ32TU84kingsJ4DQyI1sV2qgPUMXYO6WevPHfwkN8M5WZH2RzNwS7zH06HO5Me7A-bZp1QeLBSKYBxmKC5ok5qo8kNNjfMMRwPUrrYF2koWqcjyQ_YGnrvatGTsTyfRRWRPifr43=w800-h533-no">

Auf die Verstärkung der Mauerkrone durch einen Pappstreifen habe ich erst mal verzichtet. Damit hätte man sich vielleicht Schleifarbeit an der Oberfläche, wo die drei Raketenstäbe zusammengeleimt sind, ersparen können, aber andererseits kann sich Pappe im rauen Betriebsalltag auch schon mal unprofessionell verhalten... später kann man sie

immer noch aufbringen, wenn der Spielplatz zum Vorführobjetkt mutieren sollte...

Ich muss sagen, diese Mauerkrone war eine lange Geburt und dafür ist sie immer noch reichlich unpräzise. Aber das ist genau der Punkt: weil ich hier Perfektion oder jedenfalls etwas Präziseres haben wollte, habe ich das jahrelang vor mir her geschoben und im Endeffekt hätte ich das wohl nicht mehr zu Leos Spielzeiten erledigt, wenn ich weiter überlegt hätte, wie man das wohl am besten macht, anstatt es jetzt einfach mal überhaupt zu machen...

Angefangen habe ich vor 5 1/2 Jahren: smilie="images/smiles/guckstduhier.gif"

gaulois

#2708/3079 Verfasst am: 30 Sep 2018 19:43 Titel:

... Leo meint beim Betrachten, es sei nun Zeit, endlich das zugehörige Modul, wo er eigentlich eine Brauerei drauf bauen wollte, wieder rauszuholen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-Gq9iJK8eqrw/USCDR3spS1I/AAAAAAAAIR8/ry3sRgTXQeg/s800/KranmodulErweiterung024.jpg">

Eigentlich hat er Recht, denn das ist auch schon seit 5 Jahren ein Rohbau... Aber da es sein Modul ist, muss er auch mit dran Arbeiten...

Ist schon interessant, wie die Zeit vergeht und was sich seitdem alles verändert hat...

gaulois

#2709/3079 Verfasst am: 07 Okt 2018 19:44 Titel:

Hallo zusammen,
wenn man einen Polizeieinsatz an der Mosel haben will, muss man irgendwann anfangen, die Fahrzeuge auszurüsten. Das habe ich heute gemacht und dabei auch wieder eine Menge LEDs "verheizt". Die kleinen SMDs vertragen keine der üblichen Kabel, sondern im Wesentlichen nur den Kupferlackdraht...

Aber beim ersten Bully sind jetzt das Blaulicht und die Frontscheinwerfer schon mal eingebaut.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/lFQfuFEN5drko0H8zlay-BWn7MQ2FapSIrRY8buTU3DMmVS-stHxdEqyqP7zWGAzvj67q7MHCkaRpzpi3uk6iz4sxPyl1bk7ONvNSy5q53Kj19dHX1QcW6vxTa2ONgTdPwkTGZ3YQvQHTnSS0vdg-EM6iLUFcBxdBj7md4iv_qd3z--y9th7V-e-qgzcridsVtLTXhkViJuQxPmhU2cAM75E-NBkYWWj0fBPAYiLbmXDD3gXqM-Kgt9PsoeGX2-FIKl7hui6ax3U-MNNBFp_xGWS4aYnyxP-_Mte7t1pf5Z1af9H4RqhJk4pO3yApe1R0VGDw3QU5YZwD9K7SZlh_YUN_yP5ovw18KxXqg4urhoLU-nYABC8M7tZ6YXNLv7cyOJFl-EwYNMLpD2qeo-X3-JollxBzl0Q9bLnYEnkaBipKDXHrVrKbH65H1-CLhvbEbaDlVNAKyEXqv30Hw86NzAFsJgeKf4Ot2mMMEgg4fAg_IzrEGCkArzdHPJvwzoUWcEFwXHVPoXCNiyaABzwLeSg1xK_XrdXRJqMSVMVJLz43Wx-1j_v1ugKaq24ciUkok60LrsRngKH6j7YZwO8G8NrUZ0t25uW4f2VXcSh04b_PKfHovRmKkE8_ukyhpG8=w800-h533-no">

Unter dem Auto ist dann eine 5polige Schnittstelle: Frontlicht, Blaulicht (oder Blinker links), Masse, Blinker rechts, Rücklicht ist die Logik der 5poligen Stromversorgungen, die ich noch in die Straße einbauen muss. Damit kann man dann bei Autos ohne Blaulicht Blinker schalten.

Ob es mir gelingt, die winzigen Dinger als Blinker so einzubauen, dass das vernünftig wirkt, weiß ich noch nicht, aber ich sehe das einfach mal vor. Dann kann man mit den Autos schon ziemlich viel machen. Der Arduino soll's dann später schalten.

joe

#2710/3079 Verfasst am: 07 Okt 2018 21:18 Titel:

Hallo Gerd,
kaltweiße LEDs bei solchen Schätzchen?

gaulois

#2711/3079 Verfasst am: 07 Okt 2018 22:55 Titel:

Hallo Jörg,
hab keine anderen. Vielleicht kriege ich das mit ein bisschen Orange korrigiert. Bei den großen 3mm LED war das kein Problem, bei den Scheinwerfern hier müsste ich das so machen, dass danach noch mal ein Auftrag mit Windowcolor auf die orange Schicht kommt. Mal sehen. Ich bin erst mal heilfroh, dass ich die Scheinwerfer überhaupt rein bekommen habe. Ist eine Elende Fummelei mit den 304er SMDs beim MAN habe ich die auch genommen, da ist das Lichtfarbenproblem aber noch nicht gelöst. Mal sehen.. erst mal muss die erste Schicht Windowcolor, mit der ich die SMD in Position fixiert habe, durchtrocknen.

Von der Brücke gibts auch was Neues: Nach Alois' Hinweisen zum Thema Holz und Wasser habe ich einen fünften Versuch gestartet, die Wartungsgänge wieder zu richten. Mal sehen, ob sie diesmal gerade bleiben, sie sind seit gestern auf der "Streckbank"

Aufräumen hab ich auch mal wieder angefangen, mal sehen, wie weit ich komme

gaulois

#2712/3079 Verfasst am: 08 Okt 2018 19:00 Titel:

... ganz zufrieden bin ich noch nicht, aber die Farbe gibt den Scheinwerfern schon mal ein anderes Licht...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/XYKty72X9MN_Rh_O4RcHQcXJj4-1-gXp1RRk7RnJ48ZCenpIxN6v5IEi_K75A8qa4-JsNWmZEWo2ov9n2nXOibX7TBohMxDGLI0bT2bHljljQNUi0fvLuf5MZg34snPzlHkFDrNNWCz7_ZGaLyRSJehOtM-esM2sVDwncRcyOQvrV7LHiFuBWTPt-x2ZuZQqfd_4z7waK-2pfLTbVY-l-KQn1THwbPoRrb7kt1wkovLrvnpxT2P3jAwPaauTN-ZbPEQknVODkPs3pMEvv3jWmi4YSmYHwA5WND4x7JunYZfTlqDFtiibC8nMXuRrc_wQV1jdqMM7UQE3vhMOwJLigDLFLcJhYW7iH_CPbtZf_mlvfgc_M-v82BxPiXCQjfvzR4HjjMXNAGeWj2yNlVe43y85al9Q464dg2uvhJlXoRCVhvD3y9iTlgCT893lbi18snorrpcya1D6sZSuDruZtzs4RRx3G_wOdfinRZe-FCbx9zViaYx2hfCIS_sOLl_hOxKgJ1w_Z3fiWz5u8RzgIn4Z70rRwhoUmYPjZgCeTInzaQaYAO2c3jwIhNRWOcQV7XnvIvrpwfct9D2ccPIg8ZKafBce66SJLFMYg8KuCiJjC8RHjy9DMV2OjfD60qqK=w800-h533-no">

Auf dem Bild sieht man auch noch einen weiteren Grund, warum man die LEDs nicht mit Kabeln anschließen soll... Die CuLa-Drähte sind schon schwer zu bändigen, aber wenigstens dünn, das Blaue Kabel stört mich allerdings sehr...

Joachim K.

#2713/3079 Verfasst am: 09 Okt 2018 9:31 Titel:

Hallo Gerd

<a><img src="https://www2.pic-upload.de/img/36082068/4acae24ffbfb174ad1430d71e53e0dac1467643845.jpg" title="Bilder oder Fotos hochladen">

An diesen Schnittstellen-Platinen sind die Kabel immer sehr lang, aber sie sind auch sehr dünn und darum hebe ich die abgeschnittenen auf. Die kann man sehr gut für so etwas verwenden.

gaulois

#2714/3079 Verfasst am: 09 Okt 2018 18:36 Titel:

Hallo Joachim,
da hast Du Recht, nützt aber nix, wenn man sie nicht im Vorrat hat, oder nicht findet weil man vergessen hat, wo sie zuletzt gebraucht wurden.

Eigentlich sollte ich von Tams noch die dünnen Kabel (0,14 mm[sup:cfc4d07239]2[/sup:cfc4d07239]) für innerhalb der Loks irgendwo haben, aber leider nicht in der Kiste, wo alle Litzen hätten sein sollen, irgendwann habe ich damit was verarbeitet und die woanders hingelegt, als sie sein sollten

So habe ich dann die "normalen" Kabel genommen, die haben - glaube ich - 0,25 mm[sup:cfc4d07239]2[/sup:cfc4d07239] und das reißt den 304er SMDs einfach die Schluppen raus...

Da das Prototyp-Fahrzeug aber funktioniert, möchte ich nicht ohne Not noch mal da dran löten. Ich werd das Kabel irgendwie tarnen und den Rest erst mal mit CuLa-Draht machen (Rücklichter wären Pflicht, Blinker muss ich mal sehen, ob ich das hinkriege), wenn ich die dünnen Litzen nicht vorher finde...

Die 0,25 mm[sup:cfc4d07239]2[/sup:cfc4d07239] Litzen möchte ich jedenfalls nicht mehr verwenden, das war nur so ein Versuch, ob es nicht doch geht, geht aber nicht dauerhaft und man verheizt wirklich unnötig die kleinen LEDs. Ich hab zwar davon einen Vorrat, aber der muss trotdem nicht verschwendet werden.

gaulois

#2715/3079 Verfasst am: 16 Okt 2018 16:17 Titel: Ein Geländer für die Wartungswege an der Doppelstockbrücke

... man könnte auch sagen, ich arbeite mal wieder an allem und nichts... Am Sonntag habe ich Zwischenräume für den Hangviadukt geschnitten, aber gestern fast gar nichts gemacht und heute hat mich Leo, der eigentlich mit Styropor schneiden wollte, "mal wieder" hängen lassen. Früher war er ein zuverlässigerer Mitmacher...

Gleichwohl habe ich heute neben einigen Experimenten, über die ich noch nicht berichten will, auch mit Restarbeiten an der Doppelstockbrücke weiter gemacht. Da hatte ich kürzlich die Wartungswege auf einer Hälfte geklebt, heute sind Geländer dazu gekommen.

Meine Frau hat gefragt, warum ich die mache, die sieht man doch nicht

Tatsächlich gab es diese Wartungswege wohl auch nicht von Anfang an, aber 1971 gab es sie definitiv, darum müssen sie her. Hier nun drei Eindrücke davon:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/WVuG8uvPTrwO3psvPtw4Sj-47zFo6qYW-MQHsNrRLdH2hB89vGCKGGAPOQa5WlVLQNSqp-FxsMupM_224vku1X5IrMAxJm-7gz7hGiJEbE6weqoKlz845c4du81Y14Hs3q1bqLpg-xe4L-leQTab_HHVwPG5SqwLSAwaoYqWh1WxfmcyeKBaYVvwgzHbRBgZb_sILAL-dakE-lzCXUhM3KeVKZBI0HGm3NmQxLPGaOWSY22e8O68DtxeXSYrg9oDy-elpzpz78i3IFwurAx9HuE9Z4RqEJ-57MCskmS2_Q8YVwrantnj6bp6F4hwbOiFloi7edSS6auQPUNMCSEcFfuwcOwEXOexsnV569PotAWZ-w5u8WNcRSpPKykO9-sY6t-n-UOFgCUhB0tgX5l_xYEjHRzJUVu8YocIJNKqI8R0LB-zBU91CFAWe47aRCewKG9VSG-xNRtpv1W16wDXYvoMOATRSoYKACqAkOIWMBGR2_5mn-4AbKj14WzEiHg0J3SEdpmHf2Aqmd_r3jrCxSGlnJeymy6jA6e4pJr_Bj8QPYlxzKWkQU_CPI2QfaQrjDIi23FxYRie7G0Msr_kdgC2qWu2OwXU4rHXDmtI0NzDIcVubNvpb-EOJ2gsEJzp=w800-h533-no">

ich weiß, das Geländer ist viel zu dick, im Maßstab 1:1 hätte das obere wohl 15 cm Stärke aber für 4 x 2,40 m gleichmäßig Pappe auf ca. 1mm Stärke zu schneiden ist dann doch wohl etwas zu viel, daher habe ich dickere und dünnere Streifen, die dickeren kommen vorne oben hin und vielleicht dann auch auf die hintere Seite, die man ohnehin nicht so gut sieht und bei der es dann ruhig etwas kräftiger ausfallen kann...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/v2prOmmGngPefWHkwWkApKbRb9Yz2WYqDqEY-xjeISmVoTyhGIn_9vWrt8K6fSDI9OZa-uKmYcm2WdPhylTIikn-EYtrDW2C_8ME2Qde8-JX-h8rnObWJvuZwv7iEbNwmvb-iKRK_w94K45rmR4lhN4okzkrD3h6WqKiPZORCCyiqWRwQv37B0ULAl8_PBEpRLk5IF4GVeW1DI9QmGdIk9Em88I8C0E8Bb7vWa70UUHWoq4-asJNVQZG044cOYGHHC2ReV5egbpir6rzRDExxVQP9g0TFE_54ioKQT7b2fztDP5S-xAUdOvuLRJXyR_QpKvCFe_UOTuymrOsF1K6-JmXqrlaRQggFVrwdJZT3ZPTEd0HhakfYjO_y_WJMterWFdM_nMmtoKLpG1O_SvNhS6nZ6VLpCVpXGQ5qHLjRytChQJev-fKlvb2pLHFNpL5y0MFJFndcJFOSAVA2--1_gwF_AnSvCmMpv2MrY4ojfnAYhiGqznwyS6OAbloa7VBrzRLmM9926682LGJw5qwiehu58jWk_T2DUd0E38wzxMw7Ur_eGuqDpAJ1NwzGi8ZAZgMQ5MNV-Mv-XrdxO3XoYPMSsy7LjVbsmmXCfvm7miwPoMhggXbjGOgQCsVSKPd=w800-h533-no">

auf dem zweiten Bild sieht man, dass das nicht überall so unterschiedlich ausfällt. Auf dem Dritten habe ich mal durch die Brücke hindurch von der anderen Seite fotografiert:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/76k_KSOXgb1RDI0czotjxBhnD4oUnT0W_45cflHahdgk_5Hs56XxYcI0DnyGJTvVkXfGF1AWxAYx3JIlMoRdQxJVPCNoIMl3pFYK6diWN8JxTyIdYfovlG4UrdFnsiZ8lCLQDen9z5ftsEBBmUmV2Q4riW4v_DK97Ku4aG5WIPtUaHO-z9eTxGZzdMWxUdpRQDN5Zyo8XhPTw6plAAIebB3HhZrSodWROjhS-W_MbOB80H7IH8m1_KSXP9NE7I2MyRnXCaLPukvAsScpR7PmJB4QWGKq4ajnCI4I6IAPzZ5wTEC2UelyoW7nwnXxfvVjNHMy6zJmOY7MMIH5P_U1HStDSJKQq1mB7oaUN2esN-6c-9bCWT-Pl0SdwvMAkpSosCdS7m2V8mvgsI17EGXtB4cbmQTwPVvJWkhEnnz8kA8D0L5etYYGSbc0EloqskYor3JcyAZ6kE5aMpWfC8u6wAWdu4yiMbksYh2fMpMoZz9Vh3iK09CIS25mhTPPrXRTL-hyvU1TsvOvUnHumOYTDK9hgCQWMMrWjas_A_VaF744zrqdEyvLl3IIpq9aJAXdWseSwyvD4VuJnZbNPW7jMtmvmrsZlDIzh2W79ypRMA1Ftpkya98YfjPkD0T50vfm=w800-h533-no">

Da sieht man den Wartungsweg, der mit schon frisch grün lackierten L-Profilen eingefasst ist und die beiden Geländer darüber. Geländer gibt es übrigens nur Straßenseitig, denn Moselseitig sind außen Kragarme an der Brücke, auf die dann auch noch mal Planken gelegt werden können, wenn da gearbeitet werden muss. Die muss ich bei Gelegenheit auch noch machen aber vielleicht besser erst dann, wenn die Brücke zusammengebaut ist und auf ihren Segmenten aufgestellt werden kann, denn die Kragarme sind klein und empfindlich ...

Eigentlich wollte ich in dieser Woche bei dem schönen Wetter den Hangviadukt farblich behandeln, aber ... Mal sehen,

ob dafür noch Zeit ist, irgendwie "verplempere" ich sehr viel Zeit mit Lesen und Bilder anderer Mobahner angucken ...

Aber immerhin ist es mir heute gelungen, die eine Brückenhälfte mit Geländern so auszustatten, dass hier keine Restarbeiten mehr erforderlich sind, wenn nicht ein Unfall passiert...

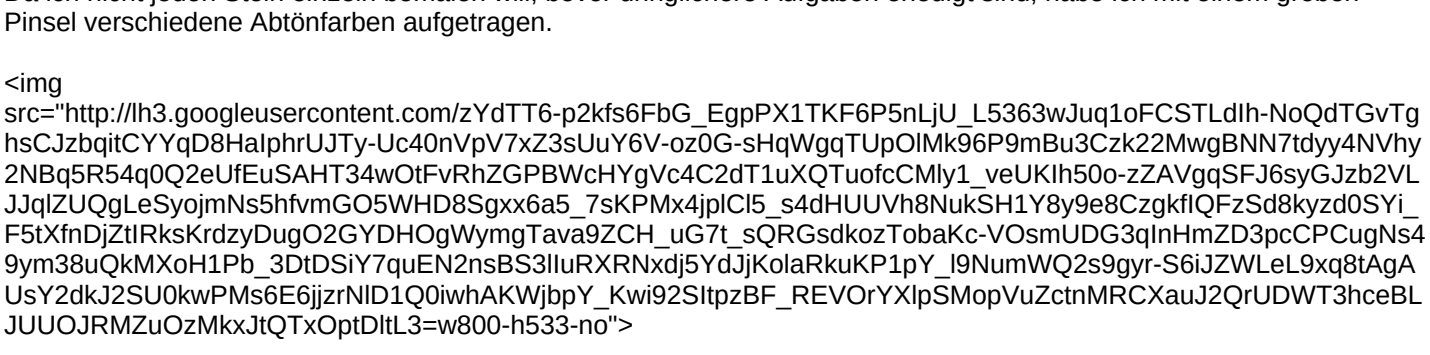
gaulois

#2716/3079 Verfasst am: 18 Okt 2018 14:05 Titel: Farbe für den Hangviadukt - die zweite

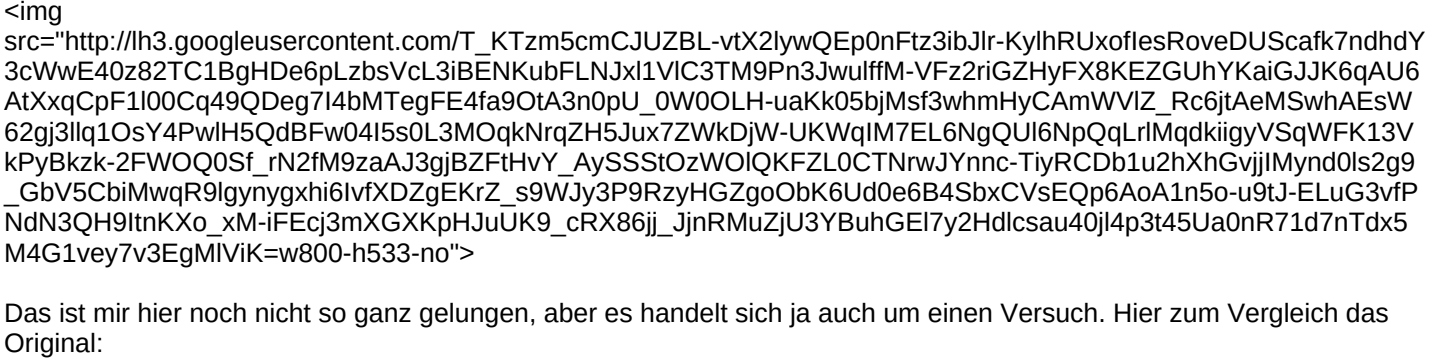
... draußen ist es hell und daher habe ich mal angefangen, am Hangviadukt zu malen und zwar mit dem Segment, bei dem noch die Innenräume fehlen:

Die Aufnahme ist im Sonnenlicht entstanden.

Da ich nicht jeden Stein einzeln bemalen will, bevor dringlichere Aufgaben erledigt sind, habe ich mit einem groben Pinsel verschiedene Abtönfarben aufgetragen.



Deutlich sieht man an Modell und Vorbild, dass die Steine, die über die Jahrzehnte mit Regenwasser in Berührung gekommen sind, weit dunkler sind als die übrigen. Das ist insoweit eine Herausforderung, als die Farbe nicht zu stark aufgetragen werden darf und insbesondere die hellen Fugen nicht übermalt werden dürfen. Das ist noch verbesserungswürdig.



Das ist mir hier noch nicht so ganz gelungen, aber es handelt sich ja auch um einen Versuch. Hier zum Vergleich das Original:

src="http://lh3.googleusercontent.com/A_7hduLTWvw1oNomZCru3rA6liExjyTBT_rM-nSUAz_iF8lFqToSzBOYfM36x5w2flyROo70sm_iVVT-dYyggvc1mX3iLdVRStKdu-ALwQFR4am6PRSEaF_Y4T2JXWvToLpKI9c7VRAauoOyW7QwmTu5mYJXyMsdMvLS73bm3ollH9xln4Jaiouwl_8A4JrKCaD33KdWecHZI5V5swuvdiJwFLGsyYyXLcg9l2kGIFCNWWzJ87rzLYtdOcG-dP7Qf_6zUou3fI-Ygp6_6Xe0YEstFvHkvjFsV-UXyvDbcubjdyt13T5cOx77Pay5D8PbYe5Q2kjUuRQ2jM6BLCYvRWvdtlInziK61s0OCjmIJqew-O5dVorkjOByGIuuMa1UUKx86upF1Qcy999m85rqMFlLGoBQd5h3Jinws2TtgE8djgH8REJdr1Rv5IdS1szz86TagzWKfsUzwx0fH_eWGun5TqXtxWxI_dWvwFeu4G6-h6Xfe3AgbXuY1uKfduVd6fw2KEom8VcN74OalQMLqanI0xi97cEqRVVKZ8bF0HzJ4hB3z3mXCUWFBAY89umcKUgoqBvhpAFZHuYJN-R2mmW0FF9A79xiHDw3zUEb3iqm89pJ_ZAaZNouThUGb1Ny=w800-h533-no">

Die Ziegel könnten auch etwas roter sein 🤔 An der Maltechnik für die Pfeiler muss ich noch arbeiten. Ich habe das 3. Segment gewählt, weil man da tendenziell weniger hinguckt als auf das am Prinzenkopftunnel stehende 4. Segment und an der Steuerung der Anlage von diesem weiter weg steht als an den linken beiden Segmenten. Außerdem ist das hier das Segment mit den kürzesten Pfeilern...

...2. Versuch: Fugen mit Weiß behandelt, Steine alle noch mal mehrfarbig übergewischt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/gDt7x6Y61XZ7-0MOC-8YY85_lZ2D2eU9nil3Wr1nfVuQ6T5jKZxhFMsLIyvaKAYeT_4NzbVI7zzBmywPfNS-Lyp_dtSHZjACflD3jF3s7gmMEjN39WEpEgRmq1mFjNmvibXeBYs3A0fCmIZLWYRe09X_ilfCA2HIEhU9PnioVEbrfLFGaPQOHkkXqtZQuXQyQYy97oEnRmNUEPVYlwCSThlLAJUqAdgoTGi-ljHtpBNk3N6De2HS3xqT4qv3uh2pIjTE2Qcjumon9y9ec4DMJbFDmQQ_UCmy4z7Vmt_FEEFb-BSnBDyYrGjhbj3XYrXL-fvtdPUj4CUwiEV7OrlHCV4ZNFuL0MIXzHIG4sr9o8jZEDICF-k9WLXC4Al5HZ9nPHbYCSadH5OrtnvsBYh8V_OiKqjfE1bthxWPuiSUmjhGPGax4_gTnds1fKY1cjbBQfo6HrQ5XoYYK_2H2o4KptF2H77UEOKxpGkH3zI2BbtQsq_q_em8Mbv0HH9b3uJ0IkMvdb17Ita1PWLKB5qPSLp8NwaaZKJXUqQRlWFxZK9NuEofEgjKOdSFcJZmRutpeMPz3s7zxsS1hWLBcCicV1aalt6-cuLkqadRznybquozkaW7-DQj6A1nNFsMUtDe=w800-h533-no">

mit einem kritischen Blick entdeckt man viele Stellen, an denen der Hangviadukt sanierungsbedürftig ist, also Lücken füllen, überstehende Steine wegschneiden etc.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/crPSQg0BSxcQPQO58KGaqWsFsj_mvTgLROVHxDE5X2kRGvrriQdfCHBdxxXutBcrDAEp60zL31tC9e6dASpR-fCHiMujduZIsoHXpF2fgyH4PzEsbyAkm65buIoQyzGIaYlaT9VTuYuykf-fybEWgOl-IZeftOzPz3hHh6HWdOfzCycIaQo3j1JM8CE3U35Js3NXdHLzxQ-WRrqQydkMkD9_QUeYERLRBJF23DQTtjjKnwkjdkk0zPSMaIk9IcKJu8SyUT_LuxNuqfwZKwH-ylh7SxTgb3B48LK4yC_EaERY1RCe3KDKmPsRKMlDUzuU1rgibzsdh_498wLQGbnySGfTO1mjXur_YHXytSqjbQRIFqi9-37t9sz7bQCkuyPOxZypmSV8OlBUAGc2lcDuwGQ2D6vPfSHk4eNayWdGVf5zAg9twlMf6K1O9PELlsfoJmFQS55s6t2fb_5oJ7PPgeV8qU1GBgjMUBc4I5CC9zDYNpseZohviuybLq_d21aAUbToIvTj9Ep2d8PiJ_v_3rFdgALs-PCEI2W5P6eGqiGYYTeSGEEQYQ0G_SnXhho1pkexbQAFBaCrpRMJmiWetkMpMBrvxXmXPVYa5GfAbp0E-RCZNalvrI_SemliWbdz=w800-h533-no">

an anderen Stellen sind die Bögen besser gelungen (und noch woanders musste ich im Viaduktinneren auch noch Stoßkanten wegschneiden, wo sie sich aufgewölbt hatten und diese so unsichtbar wie möglich machen)...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/haHAe2Usfc5ZCLdfGZkANX3wK-FygG0c0jr-DkDI3M3TZXH9FXuQziqaCs-ZhCqHBxhEXBI_yzP6e5ft72qKARtthsibrXD2iWeptQepedzulS1pRQElYzGqoLKv6bWNehiEpe7S1ESYlsbrY52bFKGZXUxfYh16PK8m1RJ04F-UOs1xcK4H8NDzaaDIg_mlpAHD0nYkrzjr68fbbtb2VEgRJion_ZblW5e9XlyPDQv6-w_eKk65pJuHekn9ziHTteWHCcYstdkwMlgBGTBiNN2hWKyQ_1vdA2riHpdonEntLRGnKH9dsmvPKXfMLq9vYRagLNfYaAqgRnzJDxotHuQfkLQuXrnU9RpT2kGJmmogL2KEfks68432CFrsm8QBZglSB0slqg-bmxFRYrqIQeTROIY65_rGv3IMjxLMFolvQm9ll-JMdeuZJXvI-Lf9oyY3vuYjHl42Ar-xxQluONaUH4NyPrVuSCO9dq97vDRECNz2TElkETawoFirM8vuGH6izpWn9g3FykX_62VXypDKFT6XaoNOkbqMtLqBfcjaflzEwzupxD2DRUYu7d9K-_CpUGzldUNXfvlG5yOSl9x-2yXrOE8PfrExpGjCVR0mBs2hK8ZYSIzUOlhGZo-c=w800-h533-no">

Das waren wieder die Sonnenaufnahmen, jetzt kommt was mit Schatten:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-JveCXIg8Ud9571NkqHqluKZ5zteM3njgoevzCRcYysd_HTBHs2Pm9RNYASb39SK6S6bBxjI0cnDvAQgBBBFyhTJ-pGATi_zS83PHHnQFAu9Cg7QeU-Tavnmx6YPmMv3JhXi6V3i4bYMS6H8yKYmtj8MvvTnnu-XE3icGn-XydQK8zlCI14Q69cODXWfsqNAXS6-R4G7_EiUVxDcNB8_EjbElLonlQrg271MNH1kjs0rc9KLqIw5aR_Q4bAL4VfaUBH7Zzo0yLIXE3fCGVyxSlaSmKnXgiXepfpPK1qRUIFJiC09Hd0Q5owC0FUPkuDoRT4IXWcV6gBmaCmPIFCe-gT3MvWYSWooZ5SFNjoCUSDnj6l_UFenruRbCy5AfzN4s4cfKMAmYiXochHYx433ksxJF5sEEzjE34RLcCFwmgPP64fMw1KYCxot87gNWMkRI2UAU26xnDoBMlbCk6FJ6xjohn4kSxxUmBuK2918YBs7w6U_LFTcwLoXeOVvPqvpIqAQJ6shwlvlj-k_kXxKygwimevroxDE5HYWrIujjBsc8QSnCewZiXDJcAhak-P9K_PDhomJkigwWEb4et5PsLbD_enKWsvVlWYDFCxnFP55m8oDq1d-qz2MKyklbwxa=w800-h533-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-6LW5bzKs1Qm_OLnN4pnsWT_t0lYZXdiuavSjCithUKxpN6FUe7sGZyMNi5Xs8g

_qnbXr6jHZAYaDG48CHhX01fHmTxh4S0LL2yqVfGQP42_BtyEyZTiQl9_UXk3shhOXBkPqrbCDux9eF1_QfESTOJcm-G5cxH6H-FpTn6s4JPxjf4k-faveMn9isH-H5VYLeiqC3bK-oVXUwuzAeb8rgsOqrRyQSaiNR2Rnvy9eDETlCLHpOhlAqtcI83kmvDvgSAMSTAWnzX1DRZ21RaRbQwyi9Sfn8F82pqD6UeX38n_--jNkHu7S1_jDOVYC257xcT_c5KTyFGYnsCZTsfQ7pdS3IA1xry9U3jold2ARRZRTRERcTP5SvNYOJLVCVBnEJfsmyV3_EOSJfUuFvvjvXzb7FmATDROFWXyxElG4h30kov59M79arlqyqamb3R5QZ878KmMMnKTT2w9i09zfdri-5JAl8tJHyevmlbZZLkSL23TCIV4gAyO7Hxje-yMHcUe-DDzrngM21i84u0e5EXkDQ5oxvu7nnfp-rTTYgvwwF8QnIkevI_2e-taK7FaQb0jjT2VaT2f96j9aGaUvSJq5FNTb58duVDg1W_X_j_q9qrSg5D5fXBFCAcuqnlH=w800-h533-no">

Die vorderen Kanten fast aller Pfeiler vertragen auch noch eine Verbesserung durch Spachteln oder Wegschneiden und im obreren Pfeilerbereich könnten die Steine etwas präzisere Kanten haben... Ich experimentier noch mit Lasur für die Fugen und Granieren der Steine, so lange, bis es endlich klappt.

gaulois

#2717/3079 Verfasst am: 18 Okt 2018 17:06 Titel:

... das Sonnenlicht streift den frisch gefärbten Hangviadukt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/7MlNaI4HmxWTwWRex9qzu6-VIrGUROwSYCuBemGgcAD60P04YU1XcdDx4K3-HeT6GnilN_vgdWqt1KPFsQv1jz6050OwRKIp7Wam7r7lwX0Cx5xLQrg8U1A-rlsiqTXrQdJcfznHG_Im6vktvNUsp2ABXIQC-MhxWZhSpyFu8D_qFceNNonxzM0Sqw7uaVRd_dE4oUgEql3wa6DtyGTZ_6kTwEJZ_Sli8xKyWOufq8k1IXo-yZk2OxS7vjeVYa1EE7k9hgM5Wguq86En1pkKXBb1vNkyPu5zMs5p_G3S3gguKU13pq8CtPp7npunsQ6G8E3W-biutedp-nh1h3VpOmx4N3QVSK9HEkSrs6QPQMylnQIqV0qKI5bK4ivHOpsgQlN-tawYZ2dMtyUdk657RlhF86jqOhu05J_6N7qXpubhY7AY75o_tG6SMFwuWvqcRGU7-EoSWXAikvn9B1OuAp-ebQjuZ1bQijR4ENxJ6xFSdLnSo7M1v-URWU0NFEnKE1QrEKCoysYLpgi933k5nxFESc-TlNwB-2YFDq-DW5JTrS7NMKr2wymyQYLaMwy-4u747f2mg29-rLdLGB-jaqP05GF7W6euojffzvwSymdFynRhveaneQkc-DBrdJ7f=w800-h533-no">

Restarbeiten sind hier aber übrig geblieben, so z. B. eine fehlende Verbindung zwischen zwei Segmenten, die später noch entsprechend gefärbt werden muss und im Streiflicht sehe ich die ganzen Unebenheiten im Mauerwerk, die hoffentlich später nicht mehr zu sehen sind...

Ein paar herausgebrochene Ziegel gibt es auch, die im Rahmen von Sanierungsarbeiten noch in Ordnung zu bringen sind...

HTR1957

#2718/3079 Verfasst am: 18 Okt 2018 17:34 Titel:

Hallo Gerd,

ich bin schwer beeindruckt!

Bei dieser anfallenden "Massenproduktion", die Geduld nicht zu verlieren
und dann auch noch vor allen Dingen, das Modell, so nah am Original herzustellen, verdient

Das wird (bzw. ist schon jetzt), ne klasse Anlage!!!

gaulois

#2719/3079 Verfasst am: 18 Okt 2018 22:17 Titel: Der Viadukt in voller Länge

Hallo Thomas,
Dankeschön, ich wünschte, dem wäre in jeder Hinsicht so, aber da ist noch vieeeeel zu machen...

Heute sieht für mich der Hangviadukt zum ersten mal wirklich aus wie der Hangviadukt. Hier drei Bilder von der Anlage, bei denen ich die Unordnung drumherum mal ausgeblendet habe...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/jsYOCq2RZaUwFmVYNluchJgT_5myXxntt5p2bWb-tWk4dLKFq1B3PTmuWDm1FyIZcGVpXNNcYPRr60KoHhLcqFgGk_uTshWJRyozO81lRZlEghtZBqmc7uRPluwKncop0a2kK4XxprWZ8HxOMb8q51o7MZniGXrBt5nBnwqXqUxljAXxPlwDF_GZZLbD_CFWqiElNxXsmhKExf698ISI440hRMgiZJ8z9dhDrIqyzY1AvOYoI0QexMaotoc9ft6bhbmcvPwVECgrUOlBeNl79ISdSNwz4YFN0Wkc0wA1-bzKZtqxI9BPMcRvC87bofXctqkQHgSFGbb-kpPLLmhcAMVqsbGqq3AKht5WMidGBsdNh8vlY2A3zL6Vwd6lY8PARBqUIYcOSa0xQNV96Evu45pPo-PcuOZNoaYLDtalrpbGnZosRMeixFsMcPUgRbqBrvF2I0s8RZNIUOg6hLQ_GBXreIPwzhbII-p57LQc_xTXPez4H8gwzA2GzmZDiJd7YqrT4PFl2u

YACB5j5-LY-w-F74VO2kTv27YgmXF3--BilQdkpWydD5mRBFhPjXfch5pnC46M-BlL2uAJBCHQzgvdZQf21Qj13Dh_TVmz5E14JYWEPoeziQdscVeDJOGx=w800-h336-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/qXt8Z8yhF76v-_vB174dgOE5CjlxcCzzYLMzwF6VEe5CKifNQAcGHPOZ4hqrZtE2c_9wclx3H7-sijcE7ZcQfoFEloHE2c5S2S25WLdp8UXPGe_50dwWiDZpOB2DUzrtVNpC38mq2SP0jnBCfDrZCF8LPC4dLywBYy6fEQNj-7MoYjh6i7qRl9e7K68Ap0RURIKZFNFtrq-ZUBVpE0-qZhWRHvMiWyiPUbSXQxE4zIXJZC-yjqt6nPS7DQcUKZicePj1v5FFOMCLBXLjQtXiLijE_CeKE-106o8zgmILxtRPjh4tMbYcWyR1d8sgjYsFSNBfbVMYM8GaJgebGnEpkqalW9iDZhznzV5yFmJ9Om_Ak6q4tjARKRqYSCnMJVA3coB1jsnbqRnA69qUG4LGIYdd1QqjDdnWvlYWXbY9CmBXjgeBW15aSnRfU15t1bb6IcK-vzwpbXHq_-SLuKy4NLvQXI7DIkJMmKNKI0tK12BfTkcXznaYZtkt0nYO6OTmmqGg3kCiTtu31HopYBAWtgSm9u16B6y01-Clv0Dr0-JUH9MtXZ9uEpApHTYp2eJJvqf4YyER5b380UVw39NF1eZl1L0sogFnGlH1e20ICp76A0ZE5E78GLJUcpESIizy=w800-h388-no">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/fNnOslWJAFH_jG2pF72pUJK0qblcwa8lfPUP0BOGwj8krgJNpTqOZxChH32qRDxGRWxB4rTB-b_xlbSkFQXi03BTnB02q-caWTzZF6VECp7to1MtVXdgLj0kHbJV7md9RyGeST9GnESOwQd3-WM10XxbCtUM6FpUcKyAi0Fa4ftJuAUxtNcg55_fXX2dhcdUjRCGuuqKC00Lv8DxJfIWFQjK5hmbE2ppF_81oFNs97UocPaTpjrxKSOwtuslAG7PZ4ZT3uIhcWg0wRYRaWjB-aUsC7snuc3qdkbDueyNYP7Vcts9GEGdwdqhX2EkS1l0cX3UX6qHiUjb1nluUkHqlakrQEYsaI_6sYiaTpO8qlZjCR9ddsleaKgH2SfwX4Ve3h9exg2CNCbqckZkC1-ODYYg-gf3ycytYF7p9wx-SR8ej_uh9DJ823CTKvZ8hN0qjf3Hpf_uc0Nd_g9Rj8-R0YzypwrglenLezrZKs_78HbzGJoYhmEVVFXVchc3eKL_tnBtqOFvqQNMUERLv7YdlwcwTmV_rYXscFBG-XvIoFgVf-3mzL3dvCWfKVkhv8RXjXYwJ26AGugv8UlyWG09MmQn5_LoLcrTfj5eYwP-83TwWrtsov5_C22sqCYe-iNY=w800-h347-no">

Joachim K.

#2720/3079 Verfasst am: 18 Okt 2018 22:35 Titel:

Jau Gerd, das sieht doch schon mal top aus. Wenn dann mal das drum herum (Weinberg und so..) fertig ist, ist es perfekt.

---

gaulois

#2721/3079 Verfasst am: 18 Okt 2018 23:31 Titel:

Hallo Joachim,
na ja, perfekt würde ich jetzt nicht behaupten, da ist vieles, das man auf den Fotos nicht sieht, wo ich noch ran muss, aber ich denke, ich bin auf dem richtigen Weg.

Weinberg: Das dauert. Ich müsste weitere Weinstöcke bauen... Im Moment beschäftige ich mich aber wegen der heute endlich gelieferten Roco-Erzwagen mit dem Thema Entladung. Die Wartungswege der Doppelstockbrücke Teil 2 müssten auch noch gemacht werden und anderes an der Brücke, dann hätte ich zwei Wände mit Moselszenen soweit...

Aber das dauert immer alles mindestens doppelt so lang, wie man glaubt. Der Weg hierhin hat auch schon Jahre mehr verschlungen, als gedacht. Die Straße vor dem Viadukt wird noch spannend wegen der Ausweichstellen

---

heckmal

#2722/3079 Verfasst am: 19 Okt 2018 13:03 Titel:

Hallo Gerd,
Joachim hat recht; besser kann man es nicht machen. Die Weinbergsarbeiten würde ich nach hinten schieben und sukzessive durchführen, sofern Du dann noch hinlangen kannst - bei der vielen Fummelei kann man auch schon mal die Lust verlieren.

---

raily

#2723/3079 Verfasst am: 19 Okt 2018 15:38 Titel:

Moin Gerd,

da schlacker ich mit den Ohren, selbst da ich weiß, was für ein Gr0ßprojekt deine Anlage ist,
mich hätte da schon die Aufgabenflut erschlagen, geschweige denn Durchblick

Nichtsdestotrotz: Toll geworden!

Viele Grüße,
Dieter.

josef

#2724/3079 Verfasst am: 19 Okt 2018 17:42 Titel:

Tach Gerd,
Hammer, das sieht Top aus.

schuschusch

#2725/3079 Verfasst am: 21 Okt 2018 11:24 Titel:

Hallo Gerd,

Mehr brauche ich nicht schreiben

Viele Grüße,
Markus

Nick

#2726/3079 Verfasst am: 21 Okt 2018 16:21 Titel:

Sieht super aus Gerd ...

gaulois

#2727/3079 Verfasst am: 25 Nov 2018 23:19 Titel: Pflanzzeit am Hangviadukt

Danke, Danke, Danke!

Das bringt mich dazu, auch an dieser Baustelle etwas weiter zu machen. Man kann ja nicht nur aufräumen...

Das Los eines Winzers ist an dieser Stelle - zumindest heutzutage - ist nicht ganz so hart wie früher, scheint es. Unter dem Hangviadukt stehen die Reihen nicht senkrecht, sondern waagerecht und es ist auch nicht, wie am Bremmer Calmont, jeder Weinstock mit einem eigenen Pfahl ausgerüstet, sondern - zumindest unterhalb des Hangviadukts - es gibt Drähte, die zwischen Pfählen gespannt sind, die ca. 7 - 8 m auseinander stehen.

D. h. die 900 Pfähle, die ich geschnitten und angefangen habe zu färben, werde ich nicht ganz so schnell aufbrauchen wie wahrscheinlich im oberen Teil des Weinbergs. Trotzdem ist das Setzen der Pfähle zeitraubend und anstrengend, ich hätte gedacht, dass man an einem Abend weiter kommt als nur so:

Diese Art des Anbaus ermöglicht es mir, die zuletzt von mir gemachten Rohlinge zu verwenden, wo ich weniger Stück pro cm[sup:ac2f77660d]2[/sup:ac2f77660d] benötige. Einige Wingerte werde ich aber auch mit senkrechten Reihen von Weinstöcken besetzen, einen Teil habe ich ja schon bepflanzt.

Die Weinstöcke muss ich aber noch fertigen, die sind noch Rohlinge und ich muss mir mit der Farbgebung auch noch was einfallen lassen, damit es zum Prinzenkopf hin langsam Herbst wird.

Das wird also dauern, aber das wusste ich ja, bevor ich diese Idee hatte. Zwischendurch wird auch immer wieder was

anderes gebaut und - seit gestern wird aufgeräumt.

Beim Grauton des Holzes bin ich noch nicht so ganz glücklich, das liegt wohl daran, dass die Pfähle vornehmlich an der Oberfläche Farbe annehmen, also da, wo das Wasser weggetrocknet ist. Weiter unten in dem Farbbehälter ist noch alles wie recht frisches Holz. Da brauch ich wohl eine andere Trockenvorrichtung. Vielleicht breite ich einen Haufen Hölzer auf der lackierten Fläche unter dem Viadukt aus, da kann das Zeug dann trocknen und grau werden... Wieder ein Zeitfaktor, das dauert im kalten Moba-Zimmer nämlich länger als im Heizungsraum

schuschusch

#2728/3079 Verfasst am: 26 Nov 2018 7:42 Titel:

Hallo Gerd,

wieso verwendest Du nicht kleine, schmale Nägel? Die kannst Du entsprechend besser farbig aufbessern und nehmen auch die Farbe besser an.
Oder ist es wegen dem Gewicht?

Viele Grüße,
Markus

gaulois

#2729/3079 Verfasst am: 26 Nov 2018 20:41 Titel:

Hallo Markus,
erst mal habe ich an Nägel gar nicht gedacht, weil ich auch auf den alten Weinbergen mit Zahnstochern gearbeitet habe, also so ca. vor 6-10 Jahren. Nur die Färbung habe ich diesmal anders gemacht, weil das Holz eigentlich angegraut sein sollte. Gestern Abend habe ich noch die restlichen 850 Pfähle aus der "Schmutzbrühe" rausgeholt und heute sehen 80% davon perfekt wie altes Holz aus.

Erste Überlegung: Was sieht so aus wie angegrautes Holz? Natürlich angegrautes Holz...

An das Gewicht habe ich dabei nicht gedacht, wobei das natürlich dann "ins Gewicht fällt", wenn jeder Weinstock einen eigenen Pfahl bekommen muss. Aber da kommt auch noch Schiefergestein drauf und die Weinstöcke sind aus Draht, ob man den Unterschied später merkt keine Ahnung.

Aber jetzt bin ich einmal mit Holz dran, jetzt werde ich auch dabei bleiben müssen.

Die Nähbaarn-"Drähte", die da verspannt werden, lassen sich beim Holz sicherlich auch leicht verleimen, beim Nagel wird das schon weniger gut gehen und das Holz hat den Vorteil, dass wirklich jeder Pfahl die Farbe anders annimmt und dann auch anders aussieht. Ich habe dazu mit verschiedenen Abtönfarben gearbeitet, die ich im Becher zwar mit Wasser versetzt habe, aber nicht miteinander verrührt, sodass in verschiedenen Ecken beim ersten Färben also auch unterschiedliche Grautöne entstehen.

Ich bin mit dem bisherigen Zwischenergebnis zufrieden. Daher werde ich mich wohl mit Nägeln, die ja auch erst in der richtigen Stärke besorgt werden müssen, nicht mehr beschäftigen. Ein Euro für 900 Pfähle ist wohl auch konkurrenzlos ...

Ach ja: der Rost! die Pfähle und Weinstöcke werden ja noch mit Leim-Wasser-Gemisch und Schiefer befestigt. Nägel sind eine Quelle für zusätzlichen Rost, jedenfalls im Prinzip. Und ich müsste sie von Hand einzeln Färben oder mit der Airbrush, die Zahnstocher "mariniere" ich einfach ein paar Stunden, das macht sich von selbst

gaulois

#2730/3079 Verfasst am: 02 Feb 2019 15:23 Titel: die Fahrbahn für die Bahn auf der Brücke

... an der Brücke geht es einen Schritt weiter: Die Fahrbahn für die Gleise wurde heute gelegt, zweilagig aus Graupappe, verschränkt verkleistert und passgenau lose aufgelegt, damit man später an die LEDs noch ran kommt, die ja auch mal kaputt gehen können und dann gewechselt werden müssen...

Erste Lage:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/xJf7Z2OXpMTqMUB7iZe39j9Ow24M01IJrNz1mu3YLtANktLgGwngmt4H7z2zhH5

4h5LRkPOWBzGJL_gRk90wOBEC44yTiHEZlCzwWTrV3OiHgwYOHydVK6CrQNK-RW8epZfutvyWxQ84zPQ7sDczV3r8aHT34oG7SBTGK8IDMeBUuhFLADOJvsTLp8cEzxywX3NQU2kNjhsGQquTnaeXUOiKIZFWEv3ELJ5064jkYbXBUxWb1sSOaYFJ-1TxUn0TCZha4epiWYldyP02vhSAHknhF-JPSC9uqGOXVSlMisZz_N39nKOBggBBkcoiHVcOWo-85b0F66ubVoz7xGESdIeDH-8HFMrle9y39dUaf6inNqe8cG7AjfWea03BgPjp1bBka4qR_8MfkOd0kQww9Ga930c2Cu_fmWGFlsUJsbC8-NDexBpCuPl6-p36QdQFkrrvmd_LLljFxbfp4SORGvnNFcdpFJsopIPIXK0JkNamsimWqwK8pJYfD8X5AHcJALDkBU3HN8S8iVzYG0jolnEgmlLh0HZ0kMjVWgVy-4MhCu-umNtEOuVljMX6DmEdn_W-bqfnsTbX-FvVgtdlV34aidG7cAfnPFzjcgJewOXSAk9kHrHbxE8Dq8H70BbmBoEEvL6iubSH_3y8vjpsy5IVevNgDkur=w800-h465-no">

zweite Lage:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/DgS9W2yivxqhetY8YpvmRSvvNx5ZiMJ9ZqNbhMAoEBs2h5zqD92ezAPwS25MD7hE7vDFrejXZ3PTObW3oY52zmaANWL3OD026MNYBqtmGRiRiwnF0_0j00fbCGyqW0NMHEIQlWTNCj78vRxOzRyx45K3VGRrkBVwj9Pq3XaFGWuFcQfXDRfCExNQSYmXynP3jZosyOQR71HjXZVFfKPIyuaSeqwQGtllmGv668YZ3mUsx26PZc5-XRelBrBO2A3ReTTj05d-noWbCHpAEmZBMjaRiodXmyD4exZ60P56Y2ODwhtRoiPKhLVnP0wxtNvC0q1ALgdcaTiorqM4_T4scyDskX5EYMi31LX5xq7EjSjr4friuoXmewHaf8ukj_Ha0_EtJ4AvzxnhtdN9Dh9-YcI7Taew9IE-_d4cPT7mC0LQDs4mekN3IvtMswprH6iVvAdIy9DM7grgxwp-q74jciFD-tO41pMP1-de1ks7FCH2qImg21pXZL3aNiq4Si52zqCIEi2JrUt_RNemuGVZczEiFdatG-WrHQJfZkD2ttsiHk8UQ454mO9b5xHcEZEYpCUifRtZIoqbcPLwpB1qz3JGJyB-EZ9h9JdGHj1LC3RkXTkNFEkg1PpLe8vA8ya3hSBAWZxHzwM0mKywQG2LhceZCvsmszXp=w800-h325-no">

Drauf muss jetzt Schotter, nachdem die Gleise abgelängt und in die richtige Position verlegt sind. Dann die Lichtverkabelung drunter und irgendwie müssen die Gleise dann auch noch Fahrstrom bekommen 🤔 Wahrscheinlich von den Seiten her, wenn es sich vermeiden lässt, Kabel in die Brücke zu legen 🤔

gaulois

#2731/3079 Verfasst am: 03 Feb 2019 11:13 Titel:

Die Beleuchtung muss natürlich unter die Fahrbahn, damit die Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger bei Nacht auch was sehen können.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Cp7Gcxy9IY3Om_l2_WaqEHzdPN0y_8SHV1wxBGhyaWm91CreBkfESLp_NAlL8otM9JcaaKJ7ZfKOe3OGbS3lAq-RmkXV5SxVtLvvTfcsMxp4Z945vcLTuyU0XYYiDSW3qvX8jbn99SvhPYESpDVGRlsOXbzTxIjJ_nnyKQQUf2MxF_uIP6_OkzUuX3DhCiI2qXWHnyPPYPCkCcbbD01ZPLjWIx2aPvIT6OlqICz3FdJ4_dWmQTsRI4EByQ7wIwpFhaHMavnuPey0yx-0fckNNGVaE6eVwDeyapt4J3zwVzXhQgAVs6HNOM5I2osdNOKlDT-7XpcWs5sfjhkoIiOe7wQt7pVXbxUUvxItYrTl0Tk_Kh1pveurrNZZ-ljb0Bk4C3guiCtNwD0Tkh6B8vorE4OgtxM6fDPHnDl5lVK94-OBYOLALpcbkyqFynSblZx3g5R6SXo7OC4qQK6OdPPcrvhM_Wd1_tq8wXGLuBweVlhNCj-75juNJvUyEi0-oRTZvfAdLkBajDU_YhhEAXeIbHiZ6g6Zuqiyc5C635AIEXCfn-9g9vRQz751SbLJPL3b8XkJS-Fg67mcgyyMz9n1R0mr-Ee1AKp5jH5Pw_NDTpUxEIGFgBEmuVm2h-Anl4NyHoRCRdUPApMHW6fl84nL1VqqWQ=w800-h533-no">

... eigentlich hatte ich überlegt, die Kabel hier in einem Papp-Kabelkanal verschwinden zu lassen, aber ich glaube, das ist auch so ok, wenn es mir gelingt, die Platinchen mit Heißkleber an der Pappe ausreichend zu befestigen...

Bodo

#2732/3079 Verfasst am: 03 Feb 2019 11:24 Titel:

Hallo Gerd

ich bin ja grundsätzlich kein Freund von Heisskleber, ich hab festgestellt im laufe der Jahre läßt di Klebkraft nach ...bei mir zum Beispiel Kabel auf Sperrholz fixiert
für eine derartige Verklebung bei dir an einer schwer zugänglichen Stelle würde ich dann doch lieber eine definitiv dauerhafte Verklebung anraten

Pattex kompakt wärmefest nehm ich gern nur ein Tipp

gaulois

#2733/3079 Verfasst am: 03 Feb 2019 12:25 Titel: Ein Aquädukt über die Mosel ;)

Hallo Bodo,
so richtig glücklich bin ich mit Heißkleber auch nicht, aber bei der Verbindung von rückseitig verlöteten Platinen mit Pappe tut er seinen Dienst, jedenfalls erst mal. Wichtig war mir auch das Volumen, der Kleber füllt ja die Unebenheiten auf der Platine aus und hat daher mehr Haftfläche als alles andere...

Wenn er sich an dieser Stelle lösen sollte, wäre das aber tatsächlich kein Beinbruch, denn erst mal ist es ja so, dass die Kabel zwischen Brückenkonstruktion und Fahrbahn kaum Bewegungsfreiheit haben und die Platinen ja zusätzlcih zueinander befestigen. Ich habe versucht, das möglichst spannungsfrei zu machen.

Erst mal hält es. Es ist aber auch nicht so, als käme man da später nicht mehr ran, denn die Bahn-Fahrbahn wird ja wegen der ggf. erforderlichen Wartung der Lampen abnehmbar sein.

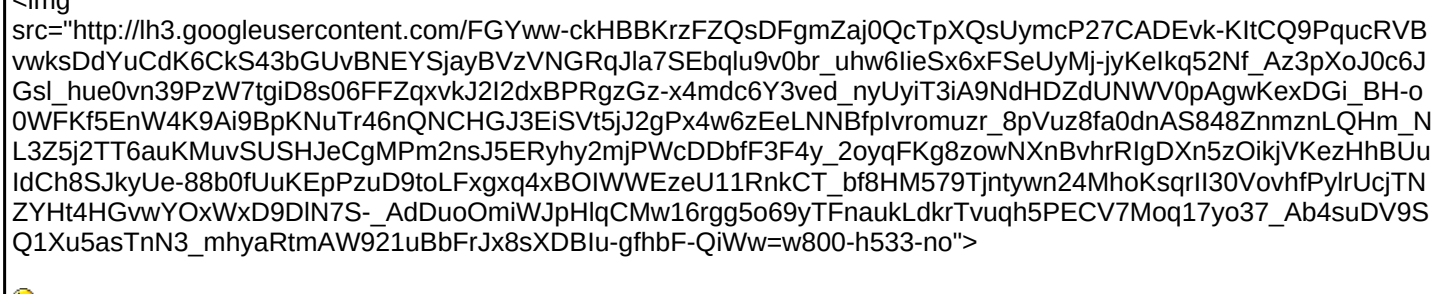
Bei dem gebogenen Stück Brücke wellt sich übrigens die Fahrbahn dann nach einem Tag doch, scheinbar habe ich das mit dem Verkleben mit Kleister hier nicht richtig gemacht, was die Verspannungswirkung angeht.

Nun kommen eben zusätzliche Untergurte drunter, die das ganze in der Waagerechten halten sollten und auch dazu dienen können, dass die Fahrbahn exakt und verschiebungsfrei auf der Unterkonstruktion liegt. Wäre eigentlich nicht nötig gewesen, aber die Pappe will es so.

Bei dem geraden Teil ist alles von sich aus gerade, da überlege ich, ob ich mit so einer zusätzlichen Verstärkung eher Schaden anrichte als Nutzen zu bringen. Aber noch ist ja der Schotter nicht drauf...

Einstweilen bindet gerade der erste Untergurtauf der Brücke ab. zum Fixieren dienen Mineralwasserflaschen - im ersten Schritt da, wo sich die Pappe hochgebogen hatte - beim nächsten Durchlauf durchgängig, weil ich nicht überall satt mit Leim arbeiten kann, damit sich die neuen Stäbchen nicht mit denen der Brücke verbinden, sondern nur mit der Pappe. Vorgesehen hatte ich so eine Verstärkung von vornherein weil ich befürchtet hatte dass so was kommt, aber bis gestern habe ich gedacht, ich brauch das doch nicht...

Daher: Ladies and Gentlemen (wo sind eigentlich die Ladies abgeblieben?): Ich präsentiere den AQUAEDUCT:



Bodo		
#2734/3079	Verfasst am: 03 Feb 2019 12:39	Titel:

Hallo Gerd

des einschottern könnte auch noch ein Problem mit der Pappe nach sich ziehen ... eventuell vorher einen Sperrgrund aufbringen ... Nitrolack oder ähnliches ...

gaulois		
#2735/3079	Verfasst am: 03 Feb 2019 15:00	Titel:

Hallo Bodo,
ja, ich fürchte, da ist auch wieder Potenzial drin. Ich streiche die Fahrbahnen daher von unten und oben, allerdings mit lösungsmittelfreier Abtönfarbe. Während des Trockenvorgangs wird das Material gespannt, sodass sich nichts verziehen sollte (hoffentlich), von unten in Grau:

Oben wird das wohl (rost)-braun werden. Bei dem gebogenen Teil kann ich das noch in der Reihenfolge machen, bei dem geraden Teil ist schon die Lichtanlage aufgeklebt, da muss es umgekehrt sein, erst die Oberseite, dann die Unterseite streichen, sodass es auf der Oberseite aufliegend beschwert werden kann.

Der gestrichene Untergrund hat außerdem den Charme, dass ich nicht bis zum Rand vollständig alles mit Schotter verkleben muss, der dann, wenn man an die Lampen ran müsste, vermutlich am Rand zu bröseln anfängt :-K

Bodo

#2736/3079 Verfasst am: 03 Feb 2019 15:06 Titel:

Hallo Gerd

soweit so gut wichtig ist ja nur dass die Abtönfarbe keine Feuchtigkeit mehr aufnimmt ....

gaulois

#2737/3079 Verfasst am: 03 Feb 2019 15:36 Titel:

Hallo Bodo,
das ist mein Kalkül, wenn sie erst mal getrocknet ist, sollte sie schon was abhalten. Was den Schotter angeht, hatte ich auch überlegt, den mit Latex zu fixieren, aber irgendwie habe ich bei der Brücke das Gefühl, wenn da ein Zug drüber fährt, sollte der auch laut sein, also kann hier auch Weißleim-Wasser drauf kommen.

Eine Überlegung war, auf einer Plastikfolie einzuschottern, die später abzuziehen und dann das Schotterbett mit unverdünntem Leim aufzubringen, dann ist nicht mehr so viel Wasser drin, aber ob das mit dem Plastik klappen würde
Wenn das alles unter Spannung abbindet, sodass es gerade aufliegt, dann müsste das doch hoffentlich reichen, oder

Bodo

#2738/3079 Verfasst am: 03 Feb 2019 20:02 Titel:

Hallo Gerd

ein seperates einschottern auf Folie ... sorry klingt etwas abenteuerlich

ich kann mir kaum vorstellen das Schotterstück ohne Bruch auf die Brücke zu bringen, ich würd das mit Feuchtigkeitssperre versuchen und gut is

gaulois

#2739/3079 Verfasst am: 03 Feb 2019 22:03 Titel:

Hallo Bodo,
ich kanns mir auch nicht wirklich vorstellen, darum versuche ich es auch nicht... Aber mal drüber nachdenken schadet ja erst mal keinem... Die Idee stammt daher, wie man Gleisstücke zwischen zwei Segmenten oder Modulen so einschottern kann, dass man die Verbindungsstücke rausnehmen kann. Das wurde mit Alufolie gemacht. Aber so richtig glauben, dass das mit vertretbarem Aufwand tatsächlich richtig gut funktioniert, mag ich nicht.

heckmal

#2740/3079 Verfasst am: 04 Feb 2019 10:37 Titel:

Hallo Gerd,
Schotter zwischen den Gleisen, den man zur Inspektion etc. abnehmen kann, bleibt sicher ein schwieriges Unterfangen. Mach Dir mal Gedanken über den Arbeitsschritt vor dem Schottern: **warum muss er,** zu welchem Zweck abgenommen werden. Vielleich fällt Dir dazu etwas ein.

gaulois

#2741/3079 Verfasst am: 04 Feb 2019 14:15 Titel:

Hallo Alois,
man kann die ganze Fahrbahn abnehmen, also inklusive Holzkonstruktion drunter und Schotter mit Gleisen drüber. Muss nur dann gemacht werden, wenn eine LED kaputt geht. Also hoffentlich nie, aber sicherheitshalber...

Wenn sich das beim oder nach dem Schottern verzieht, könnte ich mir auch vorstellen, in die Wartungswege seitlich kleine Löcher zu bohren, sodass man die Trasse mit herausziehbaren Splinten verkeilt. Dann biegt sich nix nach oben, aber im Bedarfsfall kann man es trotzdem auseinander nehmen.

Na ja, wir werden sehen, wie sich das verhält...

Nachdem mit über 2 Wochen Verspätung der erste Servo-Shield für den Arduino angekommen ist und ich nun eienn Vergleich Motorshield und Servoshield machen kann bin ich im Moment dabei, Weichen zu zählen, Gruppen zu bilden, Steuerungen zu entwerfen, wobei das alles am Ende noch ein Speicherplatz-Thema werden kann, denn man kann zwar viele Shields an einen Arduino andocken, aber er muss ja auch genug Kapazität haben zum Schalten der Weichenstraßen. Dann wäre da noch das Hochfrequenz-Thema, das sich bei längeren Kabeln zwischen den Komponenten bemerkbar machen könnte.

Daher wird an der Brücke im Moment nicht gearbeitet. Für den Einbau der Brücke müsste ich auch noch ein Trassenbrett neu sägen, das aber mit Gleisen und anderen Sachen belegt ist, daher ist Aufräumen gerade auch mal wieder ein Thema...

gaulois

#2742/3079 Verfasst am: 04 März 2019 19:08 Titel: neues von der Mosel und aus der Welt der Bahn

Hallo zusammen,
das Stellwerk wächst und gedeiht, ich kann schon mal die Uhrzeit anzeigen, auch wenn ich noch mit dem Doppelpunkt der Anzeige kämpfe, es lassen sich Fahrstraßen schalten, währenddessen blinkt die entsprechende Anzeige mit dem Text "StEll" und auch der Stelltisch nimmt Formen an, das hier ist - allen Empfehlungen zum Trotz etwas mit vorhandenem Material. wenn das mit dem Bohren nix wird, kann ich immer noch auf anderes ausweichen, aber ich trau der Sache noch nicht, dass es keine Änderungen mehr geben wird daher:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/CIP-BVg6z-ssWFBED8mAb5VOhX8_ndCKj97oTji1G3J1_7Bbf2Xfdnq2AMM1gG4PMNOB9CbxDC0S_aIBfxa6xCpI_pRJipTC7rdyUHhMrieTMRF5ZGuyXF9brzGAujpl7lAXe92fPA3lJd1RxsrH4oE89RYvRWlSRM6oyH5SkdTWMWV2xcl-nsnmYsz3-psN5ul_XNuzZWseAjX-mzx5X_YrlJbVLdSLLoApdOLUJ8s0MBzAw1qOP2sMAa62yGvwzsCms4pkL01fHhqGr5l5drdqwGcVl-heA841ED33gQdMST7_ZxschmLkALJ4vB1mgwHrsB1aNIPFButMQtD9oBdaq-osaWtoJ6Cj_LSoswgfGYkYCoY2LtqzDGY0Eqq7iurTd-L-z0XahfD2Pc-_S0sm6-d6gI3QdAj8nFAOwrgDFPvO6kJP36zlS3J2JfMq7bLyvmDNbApf8YH7javHbjZPe4j-AciQUEQBsXOaQftrt6XcLCQTGd1Topgh1rIFizFtWuoEn7h3p0_M-KwyLFgtvUy8ZP2CBJLKnns5K4x-vH2phlQkZ_gwqNJnffm36MkxNRp0Cthe8SfIjd60InfyZaQ7L0LOC5qP8mBXbMQgxhdnpmMIlHlnc7pXT_S7yHt1qebDOBRYXFxYGmlCipWigiin6NpP=w800-h312-no">

Dann habe ich in Spannerbrück endlich (mal so nebenbei) den zweiten Spiegel angeschraubt - provisorisch nur, weil da immer noch eine Holzaufdopplung fehlt, aber immerhin:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/fuDXUaORBE7GLSL1tJmpbJ1R52-BYpeKOvXrNENCGHAVhRLrEKMxE1w9AqNHR5pj2akeB2RvRo2yFDNfbb68XpLiLgIZD4X9SOlUPZ0CSooxbfXHNmkJ4gX3gPUA25COaBtZSYtN4mE2DrdCMyFt-AI5nV8SinD5SgxYAvKe59YbSRjZc9tqBRtgYkYyUHo1SVt9Fjo26wJVBUgnr2u-bsz4zlWEwQOWw8Us49w7dpWHpx__zMt3Hd6mXB4P8DMntJfnGnUz2xZZSMfV-SluPuz_i5PTecoZnNBGLaEJKNU7YnWztSudhR0oOOV7dVBXe_bWo7ILtOgeJe5l4I0WraON8YrBlVA-MI0IoYDkTypynYVQZWybb8PMx4hP_F2KddzFN234cKepUolcDcpJ-JSZP6MfRq3VQdU17emx_8gzB5yPwHGduDQkg8A2oTdafqRCXwTqmWIEkWtVOAppyJHg0-iMvJx0S9ZAECBGiHFSc-csSG7AyMK1djrzldcxqQza-x2FXLufbLGSHziVBGtFxh9qGplozgrQByc9dBCfsk0CH9neFKPC--Edx8VEFdy0UC2Rh4-Wxmfs9KJATWqZ5qyeWI_UOLj6S0uN3dgpU3CV91bCHeiZWCraz0YiEdGQTYW__hssHtetURqUvhT_6qvVYUsT=w800-h533-no">

Und von der anderen Seite:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/QLPulXj3WLAuLrjr8ZljyE2G5Jlk6E-MEKn-nqzGKt4P09y5ebpbsUuG9Cy9ema7iwD5imEHemM7glXN1KYV0dTharvTlLbBxrirFlAhR1Rz7Me3TLI6CgLm2cKH4e3dZEtgNG73Sr38l6DB4nROopaGa88zsXcQdmSbvHTCPlq3S7dVZs2JaYfqVm8QC4g2YcN1BszQaRnmVsjVGRk5asINQ45iAjPXJPYrE31UE8KsII1HTRysebUhB6oN25CrW_G5lOPucCxIUQnveYw3CBSrmXlOan1L0RXK0hc8zqJXHfKoewj3jIbiHHNJ9yoxLr7LhBrbZtR03nKtsCOtSDgb2-vQ2MVYNsFRrLClaK0ns5ljgopoWxVh_omUml0-mD4vlqhAeSmqAaHWOyUSzjAtkdhWpR1YIXbVmV-6U1QUcbC6WFpXOgNjF5RTiIewMefE7my07dQArPZDpSeeHH03rI1rqPP-W-omzJefF0JJYgk38KgDTP_P-ox2ZffLuZXjW2--H1OV2XhXsropLZqTEJYXMSrSSaT7yFbd95HSJcrmhLXgRoLhCILC5B0s4YpxYl9brq8kAl9p1KOx18Lobso9Hk2N7Qbg9z6iA8iMbU96RvLGObwt6273meA3S3CsK5vClwJS-zCquqf3Yyo13hS2Vw5p=w800-h533-no">

Jetzt wirkt Spannerbrück schon viel größer. Möglich wurde das, weil ich gestern den alten Weinberg abgerissen und heute mit Leos Hilfe die Module beseitigt habe. Leo hat mir auch beim Schrauben von SBf-Kästen und beim Hin- und

Herschleppen von Sachen geholfen, sodass sich noch was weiteres ergab, womit ich für dieses Wochenende wegen der anderen Widrigkeiten nicht mehr gerechnet hatte. Hier hat man einen ersten Blick darauf:

und hier mal in voller Länge:

zwar noch nicht fertig, aber wenigstens jetzt schon mal an der Anlage aufgestellt und zum Weiterarbeiten natürlich trotzdem abnehmbar...

Bis hier hin war es ein langer Weg ... Jetzt kommen natürlich noch Restarbeiten wie die Hintergründe links und rechts zu befestigen, Straße bauen, im Hafen den Hintergrund verlängern etc. Aber man sieht schon mal was.

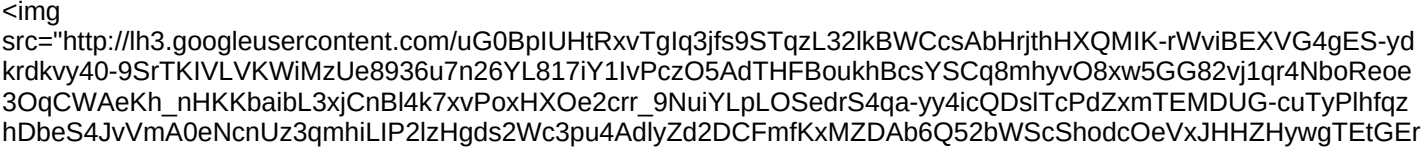
gaulois

#2743/3079 Verfasst am: 05 März 2019 0:17 Titel: Eröffnungszug auf der Doppelstockbrücke

... und noch ein paar Bilder vom Eröffnungszug ...

in der Nacht

ein paar Stunden später in der frühen Morgendämmerung



aGUd06OCcbyOUUqFBfOLpdwk9SzRvzHlhPsu-lbHTbg8OzHr7TyRwFkDENRkL0U5XSmAbNQMBcMo_uIgzQBAouDCb_sx1Ax_Ur2ko5gg7xcMWzKRRO793SECz5_iXgMmhHKzwhbU0gTHSPICIlbBCmN9v0OejjmVP-eKhYcwdDLsZvaQA48CU13-gDJdx9Bi67TCQib--PB8yPtMqOQWEjuN2AVph5B8YCNlauLAHQ00JKa11X-UnVZhn879-xlnuwPjjLewXhq2ytN5PsPR8j0iXWbBB0u_ctxqO6o6LBAP-7jDycbUiG7-C-MTTHJRJJY1w-grtp=w800-h533-no">

und am späteren Vormittag

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/34Mjz1-nnr8Ck31D8e744HTEXLlMHCB0dNlyBl_ur7BXksvRPFgaWzhMNVwl9FgxFcAmcNWva41R_S3BExo1JHD2QXgxn4PJ-a6lkRK-I4ekx4ov6t0YOPY1bR9EirY1YSUZmSTNUUM5r0shhnlKp4mRSg0g0TmjU3PkZMoJxmoKtXSGgmA4ghkECASEU-D6S97o9uqrG4DVH6lB_H3DFGrlC5Bo9l9etYTvdpwLd4eRWGstIzWhAX4AUK7-KmyRm3rwe_Gs2G9Wh40gTf46TnayW3uK2CS-JtfTvX08vSKSU3Do_0Pc9v5hUdTUDdQEhjKmtwtDw7b3Q5bS4Z-M1qM1U95cGG-jttYO5QwiAhKzLdBA-zMHNYT941r6m7FWSDF933CrfN4axckVAM2NH4DytZh7Y7eMPhXJexdBToOgx0K8HZeQoOkUdSX6So9Z6-etgm-DvDT1QdF9ZcfpAxNQ-SVndE4OrfaFU2fGFCEVAz8nMFEjKsC0f566ZSVMsmrOkPP7-k571sVW6IZ3gejUGTgbnXuu9GTSEgUv9uZ2jyMurYTJbN0GGfqe_NajEe_S0r8tmGL7Ox7uHB9KHbVi70UqoIOvvDt3sSYoR3t8ocxXJYPJXlk-ZHvgBoqbjoGjDQxkOVkcQznLTQSyOBQd6LsrAUdd=w800-h533-no">

heckmal

#2744/3079 Verfasst am: 05 März 2019 10:21 Titel:

Hallo Gerd,
tolle Präsentation! Anfänger sollten sich auch Deine Unterkonstruktion einmal näher anschauen. Leider wird im nächsten Jahr das alles verschwinden.

Und zum Bohren in Holz, bzw. Holzwerkstoffen solltest Du unbedingt Bohrer mit Zentrierspitze verwenden. Und für die Genauigkeit Deiner Bohrungen eine Schablone, die Du Dir selbst anfertigen kannst. Einfach in ein Brettchen aus hartem Holz oder Kunststoff das Loch vorbohren um es dann exat auf die zu bohrende Stelle festspannen. Mit einem scharfen und zentriertem Bohrer können Deine Bohrungen auf 0,1 mm genau, gelingen.

Bodo

#2745/3079 Verfasst am: 05 März 2019 19:29 Titel:

Hallo Gerd

beiendruckende Brücke ... muß ich sagen

die Turmmasten ..hmm im Original auch so ?

gaulois

#2746/3079 Verfasst am: 05 März 2019 21:14 Titel:

Hallo Alois,
Danke für die Infos. Holzbohrer mit Zentrierspitze wollte ich verwenden. Aber erst mal muss ich mich damit beschäftigen, was mein Vater gestern meinte: Wenn eine Seite mit Papier tapeziert wird, immer die andere auch, sonst wird's irgendwann krumm. Gibt mir die Gelegenheit, auf der Rückseite noch mal zu versuchen, es exakter zu machen und mit Elefantenhaut statt Klarlack als finish zu verarbeiten. Der Klarlack hat nämlich ein paar Seiteneffekte gehabt...

Bohrschablone. Das habe ich auch noch nie gemacht, aber natürlich hast Du Recht, dass man damit gut arbeiten könnte. So ähnlich mache ich es bisher an den Modulkanten. Ich werde das mal auch beim Stelltisch ausprobieren...

Hallo Bodo,
Danke, ja im Original sind die Masten auch so, nur etwas schmäler am Mastfuß, aber so schmale Modelle gibt es leider nicht...

schuschusch

#2747/3079 Verfasst am: 05 März 2019 22:02 Titel:

Hallo Gerd,

wow, anhand des Stellwerkes realisiere ich wieder einmal, was für ein riesiges Projekt Du umsetzt.
Und die Brücke macht schon was Her, sieht sehr gut aus

Viele Grüße,
Markus

heckmal

#2748/3079 Verfasst am: 06 März 2019 10:12 Titel:

Hallo Gerd,
Dein Papa hat recht - so isses! Wenn trockene Holzflächen oder Holzwerkstoffe einseitig benässt werden, verzieht sich die Fläche. Deshalb bringt es dann nichts, wenn heute eine Seite benässt wird und übermorgen die zweite Seite - muss also gleichzeitig erfolgen.

Holz ist übrigens ein Werkstoff der lebt. Für das Verhalten des Holzes in seiner Umgebung, gilt das Gesetz vom Hygroskopischen Gleichgewicht das besagt: im hygroskopischen Bereich streben bei einer jeweiligen Temperatur relative Luftfeuchtigkeit und Holzfeuchtigkeit einem Gleichgewicht zu.

gaulois

#2749/3079 Verfasst am: 06 März 2019 19:39 Titel:

Hallo Markus,
Danke, ja klein ist das nicht und man kann 1000 mal hinsehen und nach dem Druck findet man immer noch einen Fehler... Ich muss den Plan also ohnehin noch mal neu aufkleben, vielleicht nehm ich dafür die Rückseite, vielleicht mache ich die Frontseite aber auch noch mal ab... 😕

Hallo Alois,
ja, wenn das so ist, dann habe ich auch noch mal die Gelegenheit, den Hafenhintergrund neu zu kleben, das wird dann wohl auch eine Verlängerung geben, d. h. ein zweites Brett dran und dann in der Häuserzeile ein paar doppelte Häuser hinein"gepfuscht", möglichst so, dass es nicht auffällt.

Dabei könnte ich dann auch die Erfahrungen mit dem Spezial-Kleister sammeln, der nicht aufs Papier kommt, sondern auf die Holzunterlage und dann das Papier drauf. Wenn das beim Hafen gut funktioniert, sollte es beim Stellwerk auch klappen.

Aber wie so oft läuft mir mal wieder die Zeit davon... Muss ja noch eine Fristarbeit - Schule - abliefern...

Karl

#2750/3079 Verfasst am: 08 März 2019 13:30 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Du berichtest ebenso schön wie für mich auch vorbildlich.
Ich nutze den google-Chrome Webbrowser.
Damit habe ich von deinen Berichten/threads/Tröötsd/Freds usw. mir komplette
*.pdf-Kopien erzeugt.

Mit der rechten Maustaste in der Titelzeile die Druckfunktion aufrufen.
Diese Druckvorschau kann ich dann direkt als *.pdf-Datei abspeichern.

Ich lade die Datei auf die SD-Karte meines Android Smart-Phones.
Ich kann deine Berichte so auch an Orten ohne WLAN-Zugang mir anschauen.

Danke für Alles!

MfG
Karl

gaulois

#2751/3079 Verfasst am: 08 März 2019 16:55 Titel:

Hallo Karl,
Danke! aber noch bin ich ja nicht weg... Mit manchen Web-Inhalten mach ich das ähnlich, ich verrate aber nicht welche ...

heckmal

#2752/3079 Verfasst am: 08 März 2019 17:08 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... Mit manchen Web-Inhalten mach ich das ähnlich, ich verrate aber nicht welche ...

... da Vorsicht die Mutter der Porzelankiste ist - ja,ja der Datenschutz.

gaulois

#2753/3079 Verfasst am: 10 März 2019 20:56 Titel: Die Moselflotte

Hallo Alois,
so isses... Neben weiteren Tätigkeiten für das Stellwerk (ich hätte am liebsten nicht schwarz auf weiß, sondern die Optik vom Sp Dr 60) habe ich heute noch ein bisschen den Pinsel geschwungen und ein paar Resinteile von Artitec gefärbt. Daneben ein (im zweiten Bild links) Boot, das von Artitec schon fertig lackiert geliefert wurde (leider ohne Riemen).

Wer Mosel hat, braucht Moselflotte:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/RUL-lYmqESP-NSZFN_88u_mH2pe8_dZujcgpvELZmlvNmIhu_Jq9lBJ42bFS2sVVCAU7EcU0yMgwWR3Lni8IbQRraPuxXjqu9BCG-j1-WQT1FezLHSO4DwkU7Kmbfbn8GLzdrp8RMcAqnBOQBFoypTbHpxLpyqU1uZ1U0QONbvx9cZuNvjltmZhEQQ6RwY4P5rBuAgP0OUzX23u5oSXY3MS-63puQSAEcF9cThPEk3piGiARZm61eSpJ-Ey6TNUrg6CvnGvTMPXqbDIglMNn3s-4BoEzrk1P6Gm0Z08dQd2AT-rW4-Cw_U8m4R-_X9IcIESXjZSWpM7VvS7cJMLwKDuFAid3cjo7jt2aY297csfJ7Yd1YFhoTn7Ab1DTPe4PZVoGjLdhzaxzvemmLB_alz1L9lKQL9ue7fn4a70Dek-_SqBj9OeJ2RwhqPVzFlRhfe1ERe735agvt9gDpmGIf7n7pS1VYKzSAY32R-4Q48V_C5rmcye3CS2GkjdyRvJzEA5FSwRjo1dvfqpUb1SB3WznQZHT1tlf48LU_oSEfqhG423LKTymPnHlrtBDdnjSccbFfdUHEJ_zUh3i7rjdYL67Lsw1f0VLz_4E1tNU3qhF84CXAEewFOorQpSeGxiUvQwxjb1CzdqI2J1pPybak5nGRny7VcF1=w800-h336-no">

Ich weiß, gegen das Licht kommen die Farben nicht so raus, aber dafür betont der Schattenwurf umso mehr die Details. Man beachte die Messing-Riemen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/cP_QGEIDLWdAC7VDh1xDWiVUw03ZcfPdxkNikf1-PgH7-O642nKKB05GnLK6-u5XCUtAV1ep8xKQs7QGHlDJkdg0didXFRawWHEue39eCiz7n3NiWZJ1NxN2zwdVme2ScbgviSM0_mhb4WPQtj3tj60MMFiNpKF13sX6qR3yA-1CfHtS2GUhBtKwosd1NR3PYh4B7wMz8jBU0PEiJ6UlcJcl6LTB7I-NHh16OLjX0AxF40aT8LYC8BcHhD5eOKB0wabkgQGgUTMuO8lyI2Vm5q8LfYNnPcImO8SClFsQRDVRONIiSFSjXVAlKWuV6Mtf0n6doGSQ2gDaB5poj-_2aDjYfc4ojUxFQHipAtuCb5gRpvgA6d1ztyFNpEazzBKMPWhBLA-cVHkKj9KQFpmF2JKZZ0enFwgaiFBdVO5GZTxehxz_fZ1mN-9UKqphepN6A52_KVdtj1gylKxu5wZfgT5HeG4JaVNQ04wCdUjZUV2blRs7SW9N8YydmNJrL931vStnOrBJ8h8LoC9XCWHy-BZUA6ix5kVXVuDIeX_LDirJx7LWQYfKp0XhESEafZ0idyDEGBjFySzOJs7A3u_54cdzeL29d3khll0mKZcTEKxI4n9YiFUGuoCXu0OBOz7M1_gwvLNgs3K9cryzAQIEkXDQqvTtDf94=w800-h366-no">

Bodo

#2754/3079 Verfasst am: 10 März 2019 21:17 Titel:

Hallo Gerd

sind die Riemen Messing Ätzteile ? wenn ja dann sind die Holme ja platt und nicht rund ....

kannst du mal ein Detailfoto machen ?

gaulois

#2755/3079 Verfasst am: 10 März 2019 22:33 Titel:

Hallo Bodo,
ja, die sind platt, nicht rund... Aber man sieht es nicht wirklich...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/KH2OjkuevnOBiPunep-N5oU-NHpgALKK_nTeRh_yXMb-N-qY6Mk2HPDQwwlPb
b7WIwwwwZRzmJ5vHDrTnvuYzlDfnEY-j21fdlwvidaD9WJUMp3Fgl7ippX-DhfYbgpgrcOFwwpR7fOeePfuZ6yec7T_UKhz
_HzTapED8XGh5hvvyW1EFxjqu-GJ91w1XjaYWemqgyfnyfmiIe9KwtY3Tv327eJCxjBGZf_Rx117I5eFJifBl0hEMazrQCdh
WxGGh14FxUXRFbqvD6d-Rb4HKjxjUopbZkPklWd09pXSkCpL90SSbFclZHTd61rfB8AjxqaJflRm4tQg_CPgjYTsKOQPb
VhyMmv5uBvcpFeo63sLt4Tb606paAkfDNAWlxwx6Jg8-_DmrtxKJHuHcgVQbsCmiRk7LZMJNzxNGnV__OaAjcxzNVZZ
E8XAQlFyGJ2RDSAXL7nmU4hmwdXsQoxDbmanbb6CzgO7NSXhYNRBRuB1M7i9ZmXVEt6mHn1R_sG_WDsMMIPX
XJSO1SNLsnTgULa7KVreoeTi39cWAwXL9kj8tGgqduVSVbTxcHG9bjI9COi4FssVDlnstpYHztyYtxgr5_vjiS-aOLzOqiKu2
Yg-vhMqFefHTC9BOOA0FcgSjEM3XJsGJXmfHCf3h576C3CLjOay0bNl=w799-h533-no">

Besser kriege ich das mit dem Foto machen bei den derzeitigen Lichtverhältnissen nicht hin, mit Blitz hat es ja keinen Zweck (damit meine ich nicht das Gewitter)

Bodo

#2756/3079 Verfasst am: 10 März 2019 22:37 Titel:

stimmt ...das erste Gewitter dieses Jahr

heckmal

#2757/3079 Verfasst am: 11 März 2019 9:59 Titel: Re: Die Moselflotte

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Wer Mosel hat, braucht Moselflotte:...
> ...bestehend auch aus Paddelbooten. Als Kinder war unser Ruf an die vielen Paddler:"Zike zake, zicke zake heu, heu, heu" - ein Gruß an die Paddler.

gaulois

#2758/3079 Verfasst am: 11 März 2019 19:55 Titel:

Hallo Alois,
Danke für diese Info. Ein Schlauchboot müsste ich noch haben, aber Du meinst sicher so was wie Kanus, Kajaks etc. oder Da gibt es in H0 was von Noch ...

Nick

#2759/3079 Verfasst am: 11 März 2019 20:32 Titel:

@Gerd

Die Brücke macht schon was her, Glückwunsch

heckmal

#2760/3079 Verfasst am: 12 März 2019 13:11 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Ein Schlauchboot müsste ich noch haben, aber Du meinst sicher so was wie Kanus, Kajaks etc. oder ...

Ein Paddelboot fällt nicht in die Kategorie "Kanu". Es ist ein zerlegbares Boot, aus stark gummierter Leinwand und leichtem Holz- oder Metallgerüst, dass mit Paddeln fortbewegt wird und auf unseren Binnenflüssen zu sehen ist.

gaulois

#2761/3079 Verfasst am: 12 März 2019 19:59 Titel:

Hallo Alois,
hast Du mal ein Bild? Alles was google bei "Paddelboot" ausspuckt sieht nach Kajak, Umiak, Kanu etc. aus Vielleicht meinen wir auch dasselbe, aber ich rätsle gerade an der Form rum ...

Hallo Nick,
Danke fertig ist sie aber noch nicht

heckmal

#2762/3079 Verfasst am: 13 März 2019 14:25 Titel:

Hallo Gerd,
Du hast recht, wenn ich sehe, was heute alles unter Paddelboot angeboten wird. In Wikipedia lese ich: den Fahrer eines Kanus bezeichnet man als Paddler.

Ich hatte es Dir aus dem Bauch heraus so beschrieben, wie ich es aus der Kindheit her kannte; da es doch die Epoche Deines Themas ist. Wir sind im Sommer fast täglich mit dem Paddelboot gefahren. Ein Foto hab ich leider nicht. Fotos waren aus dieser Zeit doch eher selten.

Aua meiner Erinnerung - vor weit über einem halben Jahrhundert - waren die Paddelboote auch viel primitiver gebaut wie auf dem Video.

gaulois

#2763/3079 Verfasst am: 05 Mai 2019 15:28 Titel:

Hallo Alois,
wegen der Boote halte ich mal weiter die Augen auf... einstweilen plane ich mal wieder an einer Anlagenecke herum, die noch nicht endgültig durchgeplant war...

Ich hatte mir zwischenzeitlich, nachdem ich die Doppelstockbrücke erst mal provisorisch eingebaut habe (da muss am Prinzenkopf noch ein Stück weg, damit die Brücke noch weiter nach links rücken kann), überlegt, wie man wohl die vorbildwidrige Kurve rechts von der Brücke kaschieren könnte. Die Verwendung des alten Weinbergs, der noch nicht fertiggestellt wurde und für den Kloster Steinfeld eigentlich vorgesehen war, wäre eine Variante.

Dann hatte ich überlegt, ob ich hier eine Spannerbücker Hafenkirmes bzw. Bullayer Moselkirmes aufbauen könnte, die den Blick von den Gleisen im Hintergrund weg lenkt.

Aber dann ist mir wieder eingefallen, dass ich ja noch etwas bauen wollte:

http://www.google.com/maps/@50.2913697,7.4591428,189a,35y,270h/data=!3m1!1e3

Das würde dann in den Übergang zwischen Brücke und Hafen passen, wenn ich das insgesamt unter 1,70 m mit Kurve, Straße und allem hinbekomme. Mehr geht nicht wegen der Tür, die rechts neben dem Hafen ja noch weit genug geöffnet werden können muss.

Problem ist, dass im Hafen die Straße an der falschen Stelle liegt, d. h. hinter dem Hauptgleis, ansonsten ließe sich hier von links eine zweigleisige Hafenzufahrt realisieren, die aus der hinter dem Hafen verschwindenden Hauptstrecke generiert wird. Das wäre dann die "Strecke" zwischen der die Straße überspannenden Burg und dem dahinter liegenden Schloss, das als Anlagenabschluss hinter der "Strecke" die eigentliche Strecke verdeckt.

Alternativ wäre es möglich, die Hafengleise nach links in Richtung Brücke zu verlängern, aber nur, wenn der Hafen dann tiefer gelegt würde, das Wasser im Hafen liegt 15 cm höher als unter der Moselbrücke. Das bietet die Möglichkeit, entweder tiefer zu legen (und auf die Anbindung des Hafens zu verzichten) oder eine Staustufe der Mosel im Hafen unterzubringen (im linken Teil), sodass die Mosel dann an der Burg links daneben schon tiefer läge.

Natürlich weiß ich, dass die Burg nicht bei Bullay liegt. Aber sie ist so markant, dass ich auf diese Burg nicht verzichten möchte... Wenn man sich das scheinbar einfache Projekt näher ansieht, merkt man allerdings auch schnell, dass es die Gebäude in sich haben...

Für die vordere, an der Mosel gelegene Burg bräuchte ich ca. 60 x 30 cm, das wäre unterzubringen.

Aber was mache ich mit Straße und Schiene Vielleicht könnte man die auch noch auf zwei Ebenen legen dann läge die Burg zwischen Hafen (oben) und Brücke (unten), aber mit zwei Staustufen kriege ich ein Platzproblem. Wird das Straßenniveau von der Brücke (über eine Wendel) so angehoben, dass es auf Hafenniveau kommt, müsste rechts von der Burg ein Abzweig sein, der auf die Straße im Hafen führt. Von dort müssten die Autos dann auch wieder zurück

kommen, dafür ist der kleine Wendekreis bei Spannerbrück um die Villa Ross aber wahrscheinlich zu eng Käme auf einen Versuch an, dann könnte man die Straße optisch nach vorne weg führen, die ganze Burg also schräg anlegen, die Mosel am Hafen erst nach hinten fließen lassen, dann erst zur Brücke und dann die Straße irgendwie durch die Burg nach vorne, die Autos aber abzweigend alle durch den Hafen und zurück führen... Vielleicht brauch ich am rechten Spiegel doch noch Platz für eine Wendeschleife Der fehlt mir dann aber woanders ...

Das sind so die aktuellen Überlegungen zur Burg von der Leyen in Kobern-Gondorf und zur Anbindung des Hafens an die Rest-Anlage. Vielleicht muss der ganze Hafen auch raus, denn für Leos 120er Segment, das seit einer Ewigkeit aber auch nicht mehr bearbeitet wurde, ist da eh kein Platz... Dann müsste der Hafen vielleicht nach Lammermoor und Lammermoor raus Ogottogott, nein, die Lösung muss anders aussehen

heckmal

#2764/3079 Verfasst am: 05 Mai 2019 17:01 Titel:

Hallo Gerd,
ich bin gerade vom Gemeindetag heimgekommen. Langes Sitzen, das war einmal - musste mir einfach die Beine vertreten.

Zu Deinen Bauwerken kann ich Dir leider keine Tipps geben; da muss man näher dran sein - soll heißen: der Blick über die Gesamtanlage wäre vonnöten. Übrigens, zu viele Hinweise von außen sind auch für Deinen Fortschritt eher bremsend.

gaulois

#2765/3079 Verfasst am: 05 Mai 2019 18:39 Titel:

Hallo Alois,
Danke für die Rückmeldung.

Zitat:

Übrigens, zu viele Hinweise von außen sind auch für Deinen Fortschritt eher bremsend.

Da magst Du Recht haben, ich versuch nur gerade meine Gedanken zu sortieren und dachte mir, ich schreib es mal auf. Damit besteht auch die Chance, dass einer einen Einfall hat, den ich nicht hatte und nicht erst dann damit um die Ecke kommt, wenn ich schon mitten im Bau bin...

Meine Überlegungen für die Ecke müssen noch "reifen", leider hängt davon auch der Bau des Gesamtkomplexes ab, wegen der Abmessungen. Andererseits könnte man durchaus die beiden Gebäude, die von der Straße unterquert werden und die zugehörigen Türme auf der oberen Moselseite sicher auch schon bauen, ohne dass das Zwischenstück exakt abgelängt sein muss

Ich werde in der Höhe wohl bei 1:87 bis 1:100 ankommen, in der Länge aber wohl eher bei 1:110 - 1:120. Das passt immer noch, weil der normale Reisende die Burg ja im Eiltempo durchfährt und eher selten vom anderen Moselufer aus betrachtet...

Die Frage, ob parallel zur Anlagenkante oder schräg, ist aber prickelnd. Ich höre schon Joachims Einwand: Gleise und Bauwerke parallel zum Anlagenrand sind sch... und da mag einiges an Wahrheit drin stecken...

So, jetzt aber mal mit Wintrack:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/xyot-ekGug_KGVVAucdsoISByl2YN9JDTTDi0VARbhxQBTqYZo5-reSvWgan9ks4-N1FDnQ_5lEDAnxbrgeVnBt6SgcJiKUyx8G8D5A4VRUa7l_IXA-Qr6pP_55bqod6sJNqQQLtjhsAG2TN6dL_3hnhT6FMUINTSSiXQE5VHbrKs3d_cJUt_8wGvE20140BE4-YfiHjPOjM2956PmYBUagT_zbToMEITgiXkMUi158zwvztejewhNiT1DE_tbvbykUflow3KKqDq4ca7Q6MDG0qVy4q5Bzhxw3fD98lj4Fr6LfrCFlj8ye6cY3cKXvIKFvCSo5DtaCOFnm1KfOHKRAQDVU63kdfxcFKd-V42UkorwC-1cM3lrIL6iFRRDxvT31pA1Thgpg_l5M1lzVKje3ZGdp0uQAHjIo1T78uCdLHt33PBTOh4W0W7ESYcdDoyx2i6SMyIm42g7iCmjT_TikW3d1__YSsVwoUoLfX5wjZmwPJkaxLMKmv-zLa-sL22tZPxtWV1BnQ85Md7u9WNicYZgKpHogBpZwUVE_Kcxs-G2ud40a5B5eV0JTS1trc2TLzAHcXE05GLsk3f5Ycg8NCBe0-kBV1QNX_juJi4rPYgqb08mltJzBckZY_VyEIm9PvFPv0C2yzEsYwDRaFdl7pWJFthFSv=w800-h349-no">

In dem Bereich, wo "Gondorf" steht müsste jetzt unten das Schloss und oben die Burg am Moselufer liegen, parallel zu den Gleisen und die Straße müsste auch parallel zu den Gleisen in den Hafen bzw. dann über die Mosel führen Davon abzweigend müsste die Straße dann ins Hafengebiet führen, da wo Spannerbrück steht und zwischen dem untersten und dem nächsten Gleis etwas mehr Platz ist, wäre dann die Straße, aber die Wendeschleife für die Autos macht mir etwas Kopfschmerzen.

Auch die Kombination von Brücke und Schleuse ist hier örtlich natürlich nicht richtig angesiedelt, das wäre ja eher bei Neef, dann direkt der Hafen dahinter also die Schleuse müsste dann schon im Hafengebiet sein, sonst geht's nicht... Aber eine Autobrücke anzudeuten ... Vielleicht wäre die Lösung, die Burg beim Bau der Landstraße darzustellen. Dann wäre die Straße noch nicht fertig und die Car-System Straße, die von der Doppelstockbrücke kommt, käme dann aus einer Unterführung gar nicht zur Burg, sondern direkt in den Hafen oder so...

Am Unteren Rand, wie gesagt, dann das Schloss als Hintergrundabschluss

Dass die Flussrichtung nicht stimmt, fällt hoffentlich keinem auf ... Der Hafen müsste mit Brücke und so zwar höher liegen, aber die Burg steht ja auf dem Eifel-Ufer, nicht auf der Hunsrück-Seite, daher stimmt dann natürlich an der Burg die Fließrichtung nicht

gaulois

#2766/3079 Verfasst am: 05 Mai 2019 23:20 Titel:

ich glaub, ich mach das so:

rechts kommt die Straße von der Brücke und wird nach oben geführt durch die Burg und erreicht erst am Ende der Burg ihre richtige Höhe. D. h. die Burg liegt etwas tiefer als die Hafenoberfläche. D. h. die Staustufe ist tatsächlich auf dem letzten Hafensegment (rechts). Die dann 15 cm tiefer liegende Mosel bietet genug Höhenunterschied für eine gescheite Abfangmauer, die es beim Original ja auch gibt.

Durch diese Vorgehensweise ist der Höhenunterschied von 10 cm, den die Straße schaffen muss, besser hinzukriegen, da ansonsten eine Straßenwendel erforderlich wäre.

Zu der Hafenstraße müsste die Straße dann ggf. durch eine Unterführung statt über einen Bü geführt werden

Wenn noch ein paar cm. in der Länge mehr drin wären für den Abschluss des Hafens ganz links, könnte man die Straße auch als Ringstrecke ausführen statt des recht engen Wendekreises um die Villa Rosa.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/6ecq2y70_dhPqv_jtkeZVQSlpn-fKFC7EQviCDxxm7HbFjUQXiF32KFPGTfXjTiAhKR_OVqV2tCXXdKMetPIXG_1Cet0yL1e4QgjPg4y5IK042IzbEXreltuY_wMfgclW9ptcLM5F1ZUtVfuzcg4AxEhY8jrCJ6Y_LwseHwN6cSGFSaqDgigS3FPdVVJ33t0HPfIT5Y8tyS85qocH0Mwi4wqoninNbTIbGVcnPWlm_7HJjyuWioIRj7HN70lq2MHoRQdv5v6dWLilY_JjyU4oXDj-0CDaGCqjpY8fzH6aKkDrzNOSJDy_aF4yhWrRw4Iject9JxVwK_-Ardb_Q4r3I5IfLOj_yUr0fO0OV5_1w9HyiPNpQpcINmSM41PClpWpYSh02YA-KT8OoVYpK1M64hHudx4WW1K-_6ftag_o4k0RnmAwhnwyFGxwTHYTx9Fttt0trandPdZpaShsJ2wk62Nwe-4q3BuOxN83InIFw1O1k1l8lge2jH6bSriZUvxcDfHsE_43FUR1eb_LYwd3FCKSQiMVkpEMe3bAx7nXpWCirkgKT8iSDz_4ojtVNq3GdIjopx1O05P6TDgiSRU8zd1qnUza_SnFcq82_scJ9sjB5Wvc9bPQTjgUUNoG0bcjR1eY4dbnWnb0Kdzmt_aRx4h6oYY5Ff5=w800-h533-no">

Wie man auf diesem Bild sehen kann, müsste jedes Fahrzeug nämlich nicht nur um die "Villa" drumherum, sondern auch unter der Brücke durch ...

Oder ich müsste die Straße durch das Kranmodul hindurch um die dort stehenden Häuser (als Einbahnstraße) führen (ganz rechts im Bild)

Wenn auch das nicht geht, müsste hinter der Burg unmittelbar ein Wendekreis entstehen Dann würde die Staustufe schräg nach vorne laufen müssen, sodass die Straße nicht direkt am Hafenbecken liegt

Und zur Sicherheit könnte man auch einen Wendekreis gleich hinter der Brücke machen (im folgenden Bild rechts):

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/s_ooHTzdU-xD0-SYQPYLwRmA0uX6xx0LvZDU2iO4gh8G7lNYAjO0n8i-qhwgPZe8u7YovIXpd5jvxDKedXB0SUbAYwYymzIqEfywdmDu-3z_bHe00K0OGazCK18ko_BJjqqeq9b_SqhqtXQIZcUX_tXaF8INuKhGjycpiXzk5fvWKN9J4aPVtR-ypwBiEbzsNSZLtvs3lGWN70H3cAui_RaGZLzMxu0Hc5Ht_2Ap-Boms8YBS5hALbEw_AU4TBXuIKU7DK-pfXMn8PelHNbe_i0nREeAM42HGVE1to5nBklR5pXi4jN0XDx33SX8SUOYTdIv_Am8dtNjTCylmTonHwPkMz_UTL4zlBOllvd3hpA5WodWrNJqAgL1wkR48LAyuJMpz9lLqzvvTu_67TRTrfz_ZKttV8-A1yENXUsmt9lCzeufV76G2_2j3WBZAMpO19S7-4pyWChdfXoijpIU_0EbjlQwqbFjrJIn2ohKBulkEfKvqfejfFy3CHTo_C3f8l9RP4_V_yG1CTHKQWvMvMc0gdAuw6vRIhIGdngD6GbtJfwLOnhnEiyL3sGJVdFliZh7_0YHSozmZ2SsuBad_uXiN6axRO0iWPvnz9LKQCNxizvk5iqBCt_bUeI_UXYJCDX474ZuvXkYIZABtt9Orjb2YgkiDx9p=w800-h349-no">

Ich habe mal drei Wendekreise eingezeichnet, die denkbar wären. Der ganz links ist zu eng für LKW, ginge aber für PKW. Der am Hafenbecken ist nicht so toll für die Landschaftsgestaltung und erfordert die Andeutung einer nach oben

führenden Brücke. Der rechts schickt die von der Doppelstockbrücke kommenden Autos unmittelbar wieder dorthin zurück...

gaulois

#2767/3079 Verfasst am: 18 Mai 2019 22:28 Titel: Ein Wendestern für Spannerbrück oder Lammermoor?

Hallo zusammen,
da ich gerade am Rumspinnen bin ... (bei den Autos fehlen mir Teile, für die Arduini auch, da hat einer nicht geliefert)

da dachte ich mir, ich mach für den Teppich mal einen Plan für den Wendestern von Mals. Dabei ist es aber nicht geblieben, ich habe versucht, das auf ein 120er Modul mit Verlängerung nach vorne zu bekommen oder auf ein Eckmodul, was aber nicht so optimal, weil platzintensiv ist.

Ein Modul, das in den Hafen passen würde, müsste statt des einen Durchgangsgleises, das beispielsweise in Lammermoor reichen würde, ein Parallelgleis haben und ich habe mich gefragt, ob das passend zu meinen Modulnormen wohl geht.

Und es geht:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/ZjmiNrdqMpo53WXR1sLN_W_XX50umh9LKSQRq3pdPzodWEF2j3hxkxapJbFUG8MSlpaXQY8_Z_SsKBTOPD0wgnax8VcH1xOe_5bLl_lf1jvN0bX0pnLKOoInftR9VrfvhnSncxrbDP7fFu3evQEIeKdvtdsXvLzUDBNqCNPMdZgpSD45wkvIlZsq3Y6WXOtbZfwzeN32IVy6jshN0xc60sC4n-A_b-CJnH9h_V8jrWdi83LHkSh3S3ULv08VHKs1oXUaJ77fhvVkrZK6_53Ui_Bv7SfqLpNZrSSSligQKd3v32Yg8o7YSwUK1rGzhwCbsmp_t1fA9tPy_OTJqkhaHdf8Bn-mPhJTwOPHLCvIB07Y4f_Wl6zfwc-Hz1pAkedN8WeJPCk5GPKjQeI2ep0w4AI421S-QWgTRPY21kIPDO8U7rx6tE1iHAi-4VkKhjXwFBC-ba-ripH1traDpvICdzSHNqRX2DOxtWDWOlfHJfDQC-qn0MqlbhmgzCWek0mf-Z8o6d9RezeFeXL5DwxzSp57Gmi4JnLwdoHsNsnNXT2Xr7O7mH60VG0IaqSern7PqXNTQFgIe8ooBlceTV-oUKaVN5HacguHobk0i2qphyeb8RughXu1l_1JAGugN-__rwL_1ofX18DLlz3mJ3u3i-ZxxQbl4CDw=w800-h566-no">

Verrückt. Aber irgendwie auch interessant. Im Mobazimmer natürlich nicht mehr umsetzbar, weil kein Platz. Aber wenn man ohnehin den Hafen mal rausnehmen müsste, um Leos Modul anzuschließen

... am Hafenbecken könnte man das übrigens nicht nur als Wendestern für Tenderloks nehmen, sondern eben auch, um einzelne Wagen aus jeder Richtung auf das nach vorne ins Hafenbecken ragende Gleis (z. B. auf einer Kaimauer) zu bringen

Ja ich weiß, man würde das mit kleinen Drehscheiben machen. Aber ein wenig Spinnen wird wohl erlaubt sein. Hatten wir hier lange nicht mehr

gaulois

#2768/3079 Verfasst am: 18 Mai 2019 23:04 Titel:

... und weil's grad so irre ist, habe ich eine Kaimauer mit Kran und zwei Gleisen eingezogen und ein Verbindungsgleis am Anlagenhintergrund...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/BgOIMHjNQBh5UjGpzS7N-AhAZqA7SSBKRavieJLkQYB64k5mhQGBDUTdY0UEzB6MlEy5-JRbZPNU9HQyRJaymbMkbMZgrkbuXSYCq__aNq7DCHkkp23AkzUGuimeGccfpwVtylfccEeYe0dYoRElOEr62-k1XTiB94bttTkP2-SKJ0il23Ju9FJxookt9dm4nYkct3XoHerDmRxGFmEzCqh0JWGHl40HzgriJplHmmgQjYo0g6PI1P_Dg5iJNd3vMZy_hD6FLDshGBTTabZ_XrsEiM8y1_e3kXJu4dUF3ER4HfBBuCEAK4hJh_FwYO-fxC8xfDGYu-c0MqhSv6cVl6C0gnB4J73PzP0k2n_jH1QvNAvnJvjiXY_uIuXF1KRlJpr1w60epAHJVJyr6HjSR7uaegwRZnCKuABOiYb7ZfL-g1L8PQGacbcnaXRZL6mPeFOUIk3bCMMD0JvRIY2wD3svgBAeLrsKDv-3TqyaUqyzKDYZEmtoDEVjA2ngJazmpNwgH1_B-BYrgATAh09V2LpNiGfyXoKhfkfzOr_bmosiC_KBsp677W1xOsSj5qL2P9nOuPLYjwIfcj4zdftmet-qgdhV1RRqSuj-RAT2HvyoIlm0oUn_psPn2SZ9fOH21ya61PIr1HLfwehDzo4BIHxVi5Ha2D4=w800-h391-no">

Das ist schon so verrückt, dass man es bauen müsste

Bodo

#2769/3079 Verfasst am: 18 Mai 2019 23:35 Titel:

Hallo Gerd

soweit so gut .... die Frage wird sein wie willst du es regeln ??

rechts vor links ...oder doch mit Ampelanlagen ?

gaulois

#2770/3079 Verfasst am: 18 Mai 2019 23:37 Titel:

Hallo Bodo,
was regeln Da müsste ein Satz Signale auf das Hauptgleis und ein Haufen Sperrsignale, Wartesignale oder einfach ein Rangierer auf die Rangiereinheit... Du gehst davon aus, dass man das bauen könnte

mal auf das "Notwendige" reduziert sähe der "Plan" so aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/3Kgrs8GVTnCLTqN6NkMYEjnLUeapo5yBiGoBEhjVJas3a4dzEROHUJuROS0UbKc3alZmayxk-pNjdQckl-wRvYfYppGH7nPo9jgWXNnWdSCtfx2SeeukhgK1W16dc6lg3utwS0MhCT3PVJULy9kFxKdqZ5gBGrGar6M9I_5NkLPLjnRwhTGoWa25VhOAYNlTh8Y1Op3hzjYagUC6M_aHJlmyN0qPN-Cic8Rkhu3aW-qyogIJIGTmTdMnYRlN8fbMM8RS8pGH4HVlJf1FYgwc18XCrst6bf8-0NnVlhTAf5uDb2RvvFzgUesCYXFjRPEiGsksjb0tRTxP1FRN7MvXgr9Kdxhz46ebYI7_3TwNPBGjLEfaGWsT1KiCveEdjmHI058qQIX5b8VEfzNKgxfKrlX6oTmjj3JDDTcLdh4yu5dzAs-WSSIx9x82QBdwzlXfQqENx94HmJO7bdDRaeCZ8xN8K-Pqe4ujyJuanptyUrNUGxpIa47z41YawLCBKwzY45LCTqsYa-HAOjhe7GcXUtScCzxqi2iTIjp8gTdOraMXuLrbtsZ7ahcV7O0y6tp003aEeSGceLq7_Bgs1y2cBP5moPkjdob7-B4azMfz0HZlrr2qJtNa__8Gekg-pZJWrKZegtNikdBnEM4qT6wEDXknQT54jsmb=w800-h407-no">

Die Weichenkombi zum Parallelgleis bräuchte nicht sein, wenn das Ding nicht allein betrieben wird, sondern in Nachbarschaft von Krahnenort und Timesaver. Aber wer weiß das schon...

Immer noch verrückt ...

Bodo

#2771/3079 Verfasst am: 19 Mai 2019 7:45 Titel:

Hallo Gerd

naja so ganz ernst hab ich deinen Anlagenplan nicht genommen

gaulois

#2772/3079 Verfasst am: 19 Mai 2019 9:37 Titel:

Hallo Bodo,
... so ganz verwerfen mag ich die Idee nicht, aber sie kommt erst mal in die "das überlegen wir, wenn sonst nichts mehr zu tun ist"-Kiste...

Als Teppichbahn geht der Wendestern ja nicht, weil man dafür sägen muss und am Hafen ist es schon sehr gekünstelt und wirkt - zumindest ohne Gebäude - etwas überladen.

heckmal

#2773/3079 Verfasst am: 19 Mai 2019 10:16 Titel:

Hallo Gerd,
Deine Inspiration - zwar ein Tabubruch - finde ich hoch interessant; es sind bestimmt keine Spinnereien.

Im Hinterkopf hast Du bestimmt einen Plan wie die techn. Realisierung von Masse und Strom funktionieren.

Nu mal Butter bei die Fische.

gaulois

#2774/3079 Verfasst am: 19 Mai 2019 18:12 Titel:

Hallo Alois,
die Kreuzungen müsste man mit umschaltbaren Gleisen machen (von Mittelleiter nach Masse schaltbar), wenn man

nicht, wie ich es im Hosenträger gemacht habe, zusätzliche Mitteilleiter einbaut, die so hoch sind, dass sie über die kreuzenden Schienen hinausgehen. Das ist machbar. Aber ob ich das bau 🤔 das ist nämlich nicht im Hafen aufbaubar, wenn er da steht, wo er jetzt ist. Das ginge nur, wenn der Hafen woanders aufgebaut würde. Noch bleibt er aber, wo er ist für den Fall, dass Leo noch da spielen will. Dafür habe ich ja noch genug andere Baustellen 😉

heckmal

#2775/3079 Verfasst am: 21 Mai 2019 11:17 Titel:

Hallo Gerd,
bei dem Stand meiner Moba möchte und kann ich keine Veränderungen mehr durchführen. Wäre ich aber noch mitten im Aufbau, wären sie zumindest Bestandteil meiner Tests geworden.

gaulois

#2776/3079 Verfasst am: 22 Mai 2019 0:31 Titel: Tattoos für die Häuser

... mal was anderes:

den Werdegang habe ich unter einem anderen thread gepostet, da die Ergebnisse aber auch nach Sassenach gehören hier ein Bild vom Trocken-Zustand und eines vom Bahnhof Sassenach:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/98Xz24utTG8ggNkc6lEhy5Uc_KEi9dqNKhrc9d1CftqKX_X1hPjtXuKvV-IKQJz8SzRsYDXFDB1VObOzi3Y49qoKFxTzntUOND0F1RWumiKFg_VfEWdf-iyEf5NRg8nD3vOa59xRh11meQuxwqCcvyOdzkGnp7_K4FGk5UTfSIZxD00Qrv8wQXkzUue_Qta8Nf6cz55fOnAb4T8Hxf60tgesA7wtHmJd2lRiRuI-_1eq7ld54bjCIMLenbkj5ouihqEV7_rp5JULq8NrojbtPPlKFAsWgrJhJn9A-Q-J8V8x05SC4LeY9QwBB8vLCtQ8YoDKwc6oOBmzU4V7DHfJtztTtSoDgvprj_iMrLWDSXd89Kgby0Rc64HN8NljIQCLYlCjJZJD-FTit5gXC7VU-aHMVpVlDbSKKHlncdW2gzUrMhA16c4frVDFHk3glW30ZnYcZQdbKHAoSAdSy2fkw_xLiFOdwD8SeS7PnyjrwK28MU_ikzBx3KnDL2Xe1Kn-sz1HONTv1ZPtjdDPV0g7CtdYmtZ8SR1RcQC9VqF4x-Vq8PruaEKTTQ4J7_JlzVV0M_ZvfvXIA1747FzWW4Vo-LLz8MCWbVR2XQEzB5YdaJ9AzyVL7po_pOxiXLzimtcx0zyl6mK2LRkHRgbUQVzlkiyUodO_p6Jy=w533-h800-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/qYpMKpNNHTDpWMR8Xuy-1V7LdnRFvrncGZMDdZhpuThfCPCYTO5sd1kezJjWlOHaMmxzSWiDnPTfuGueKMBq-fdPgOeJTTF-dBtjOIv478hyW4k41A7FE45kSpVn49hlWobdgGl6q_mIep4dPwIeHIA7XIDv0054CkuEsftexr8JqTqO6_86ZtPBOubjUYuVFLlTh8RRBPJM6RORCmIUMeZefUX12jUc-LB0MIUUFXrhHMhLRCprQspSOsYzLmGhbjYTicMQaMEvWy3AZ78Hy0cdsxtDfJ0Ie7ENVM8uk_ZbbAY1P5cAmsZcfwKbK3v75Ev_FsgTPsGigwCd_gEMZC7zZy5ETG8COxf_j3uWCRFcWXeytDkC75ypeCHMjqu8J2Fa60hH_j8qHDXo_4jDWo27QGQPUVkyfCCMiC7UbPjevnVv5v2GiM6paVQp89kOWJd8VP_FmZ4qFCGxsWOjCReXBcBGF1XSmSKzxUQkxt5Mjf1FheRD6cDtnIC0KZp9j4tVpjr46bWstnGe-3SBtH_0T3fA21Ctb5tIFOV6XMfRvT9X3VebecArfHgQ7hF19P0ygVRmMzYkMWamqG5jPT20qd4bFWj2ua98-iZ9-WwXOQw9Q_kU0vVbvNNFWSPjdInyVLV2tzjx4KseJiava6wY8kyv5ZRP=w800-h533-no">

Mit der Technik lässt sich also offenbar eine Menge machen, vor allem ältere, verblichene Bilder, denn die Papierfasern vom Trägermaterial kommen beim Trocknen noch deutlich zum Vorschein, wenn man sie nicht wirklich restlos entfernt bekommt. Ein interessanter Effekt, den ich bei Gelegenheit noch ablichten werde. Dazu müssen natürlich die grauen Hauswände auch noch gealtert werden...

gaulois

#2777/3079 Verfasst am: 29 Mai 2019 22:00 Titel:

... in Spannerbrück geht's weiter. Da musste ich lange überlegen, welche Bilder wohl für das Etablissement die richtigen wären. Entschieden habe ich mich für diese beiden:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/PXR0naxeRIGusrh4Xq217_RVknD1zCym84mFNSQmldKWZa6COcX773XfhV-pkbk4Q2vVuc8FRaWfy4IpNCPH_Tm2w38-UrHK77Q_Xv4N-ZsNhB0Q3LJtNTgImzSlqwpF3fbQo2PLRYhK2O5DLChUkm2zyDG0AlZHvPpETsdFZN_2dsftM7B7XJjgrNr-lf5DQt-gDbE6arNfLbdh6ldAL80tSTKeAOiLzaLCeRxOFyDdT_bl6czLFPbdp7fXs-pLyfa6veHakWFb5iN8xqcfwvetNZ0mFYGGeKq_tZhaAlYjLriio9-43mBt3ZbAQ1raCXWi4-x7nTC8fooSQ-nNBnmGPXZ2ZuSCF8mtP2OsoVOQAOv0BjIc4d5VXVIY5aMpd0sDk-wubGfrndpAQMBXFiS6sDb2TX0ztxQSQp3bMTgeGoAvhLMuqzcZFhrD_YJehkK7cjV66L7Ljivby17CgCOSBX5Dpzs8j7nvUepNetn-iwqH1hJi4PfCq6sC-NrIhfKvAWGk7F5xH-RVYYcSSF3P3J3ZVXpCRI2qYhxVes8sYtJJ_dyoNLZPFQ0up_TfrTTxMviqq2tZ3BCvNRNMr8AjUhHn2IFsAGcHfVDJFh25AYAU7WxtvtyMMOIjsFFYT4TMekytSdxp0V7J0NUnNE_hLyF71xNW=w533-h800-no">

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/t0etGHOn1YW_kN61UDWVV3NNfVEf_FI-HuGeX1sOQl9epO4QLyxfM0Kyq-sru6_bqy19eWJz16qZ77-uwYmNObeVZ9Jp_M8o0ejiXWP0KC_5fAr7oqt--bZaVV4w3PzvXFgAtSM4kI97Gfo2SCutjuDAEsDhxuKrExr3O0Rw4xPfgjDT4HM-lwq-6ApXdux2c6jNqi770CFspbNx94cwd3XpEhb4uUPQD3Aih2duGYzlt2A8-R3z6roTlqDq5BQFpje38rF4swXQOoXYD9VKBAyaPJeDaE8h58qQVPb5FT90icAQLTmGAdC_XP0hISBlm-O4J76aFHuw58dK9uvLwQXz_GYUWqh9w3M2s4CP3oUcF160rNlZMWpcUi55mAdKyFe4M3XUhI83j5iTENw3EG2cxeDjQlwB23fZCkGORuTBGOlprE05b2-5izdxNJmXXu4uGodIeBZH3LRqznvRBcN_7di-UuXmSwpzIDMyZ6zmHCp_rE6A4F63TGIGACyh_8wrAz0Cw2k6jiyCLOrfY4-3g-Db0vAZtqJLAfY0DVJlRs7S5WSkBsgUlGJRLi-vSrxscecAAOp3vjsQxGctVl48FpMrn7jGwCwv3KMW5GA6wPhr9ddG8J67Ro1MGE1u0fgQ26Tur_o-dJFhGSYNqQzup7XGe3k1=w533-h800-no">

Das erste Bild ist aus den 1920er Jahren, aber noch nahezu perfekt erhalten während das zweite einige Putzschäden erlitten hat, u. a. ausgerechnet am Auge der werbenden Schönheit...

Das obige Foto ist noch nass. Nach dem Trocknen sieht es gleich 30 Jahre älter aus...

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pYk0Pf5xnMc8YUt3rumoAlXqZYGpdXp8sfQN_mOX8rIfff8PgeHXYFCW4QgaauN-jB_avTzyFJ-7AklY1K5pen2i3LkIljeOzlGth68_8IEl2nedCK5Qqs8Kw2XiN1yresukW2FKiBGGaG8ZdDfEdk-9S8hKamo8h2BSO2dvrkYjxefrZ1V23Jfhgr1TkLXlvxZMw1mKm7h7lq1toshTYNabb5nWcCfQ_IwAW2IKSnMT7Sm65ASLBm4IaVca647k_2-lugjRonPY2TtZELga32dqAoGRv-azJyjZkuheN0SLoZrwBtKM-KD9Ju9mkEYbl3H108dnmxhyuhPHnO4Z8RoXyBRYpRU3ERSFwoMJkdsdi9MIniT0b0ANGTqFOfF25AxAbWvRhhc61IKlFlmxgRYFbD9i0IKPxFV8yW7Jjz9S6eCDVQYuKl5d3nCGebhmhuDBbn6NWuPczwQQ9PlG3FGy73B2QMi9CAuzDVmMfgQBMpnMw805DuTCh9Efvh9IY1xfDx2fh2JkedaN49SZDOacwE1FV36Hz77WvBiMUyw4MaGCpOskXyyVsf54EsJ0cNjqPaeOTjbNTzVYvADefFJtMsnxsog95dZEzEKZffGdKrj95XNHBPeJCvrr9ubq-NWISx7wUyu3k6N3D44a2slooSWKhiZf=w533-h800-no">

V 60

#2778/3079 Verfasst am: 30 Mai 2019 16:49 Titel:

Hallo Gerd,
wow! Weltklasse!Schlicht und einfachGigantisch schön,wie du das Bild da aufgebracht hast!
Frage:ist das Haus ein Bausatz(Faller,Vollmer) oder ein Eigenbau?
Anerkennende und bewundernde Grüße
Erwin

gaulois

#2779/3079 Verfasst am: 30 Mai 2019 17:00 Titel:

Hallo Erwin,
das Haus hier ist ein Kibri Haus aus der Bonner Serie. Ich habe es an anderer Stelle

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=1793&postdays=0&postorder=asc&start=22

mal vorgestellt mit der Innenbeleuchtung, mir fehlte aber immer die richtige Fasssadenwerbung.

Bodo

#2780/3079 Verfasst am: 31 Mai 2019 19:03 Titel:

Hallo Gerd

sehr beeindruckend .... da muß ich mir die Herstellung und das fertige Produkt doch mal persönlich anschauen

gaulois

#2781/3079 Verfasst am: 31 Mai 2019 23:07 Titel:

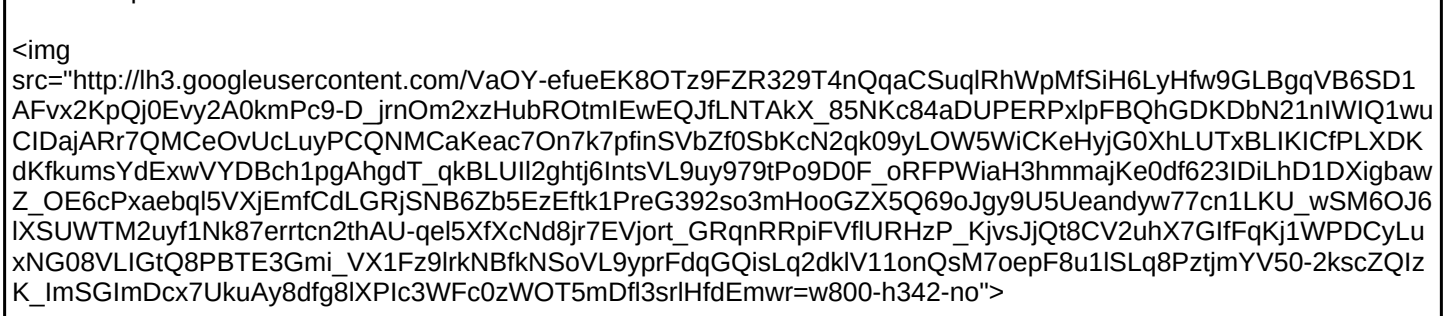
Hallo Bodo,
gerne, aber erst nach den Highland-Games ...

gaulois

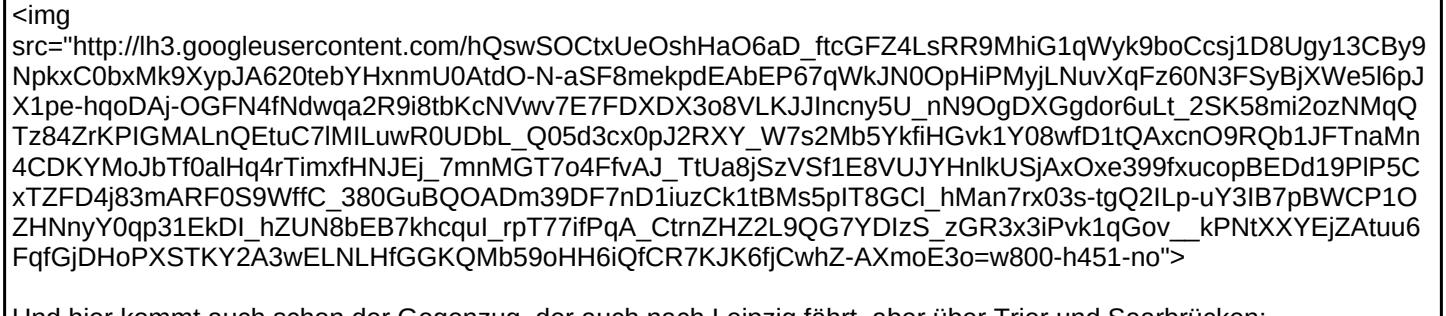
#2782/3079 Verfasst am: 13 Jul 2019 14:36 Titel: IC2 an der Mosel

Hallo zusammen,

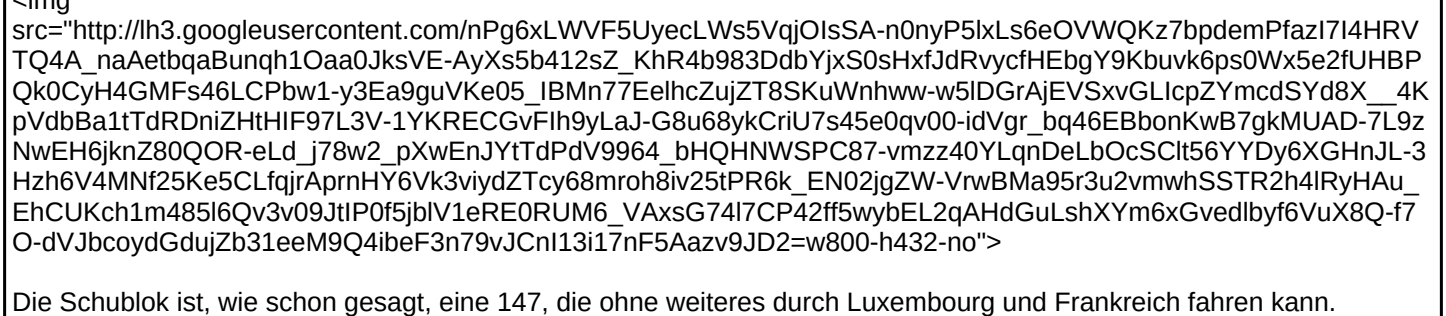
vor ein paar Tagen ist die 147 ausgeliefert worden und heute kamen noch zwei Doppelstockwagen dazu. Das versetzt mich in die Lage, Euch zu erklären, dass es neuerdings an meiner Mosel auch IC2 Doppelstockzüge gibt (dafür aber keinen Süwex und auch keine CFL-Doppelstock-Triebwagen). Hier ein paar Eindrücke von der Moselüberquerung am Prinzenkopf:



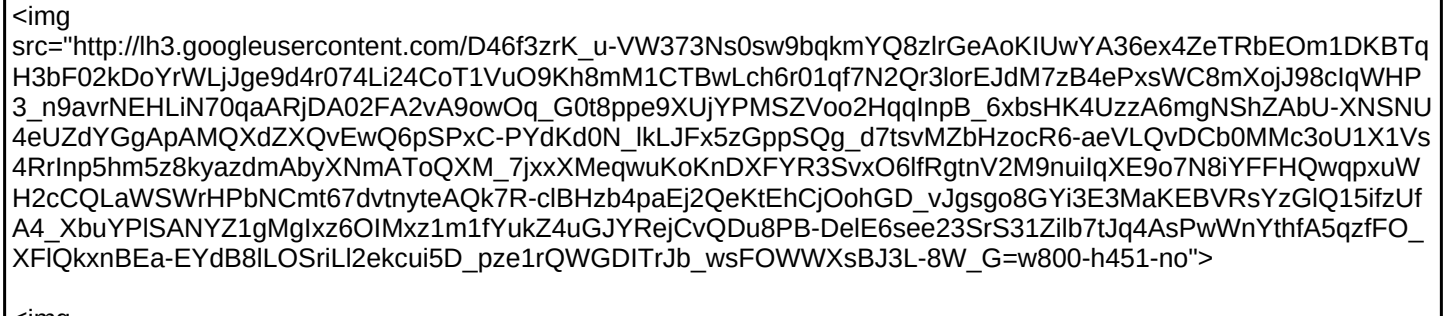
Interessant sind auch die schaltbaren Zugzielanzeiger an der Front des Steuerkopfes und an den Wagenseiten. Dass sie ein ganz anderes Ziel anzeigen, fällt gar nicht auf, der Zuglauf nach Leipzig von Saarbrücken über Koblenz ist jedenfalls etwas kurios

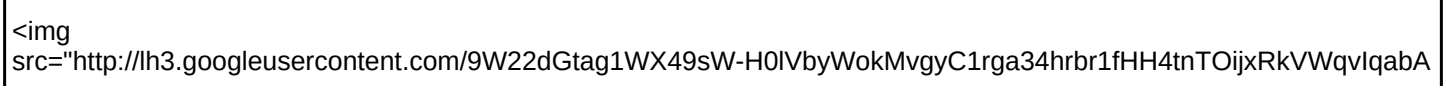


Und hier kommt auch schon der Gegenzug, der auch nach Leipzig fährt, aber über Trier und Saarbrücken:



Die Schublok ist, wie schon gesagt, eine 147, die ohne weiteres durch Luxembourg und Frankreich fahren kann. Vielleicht hat sich der Lokführer auch nur vertan und der IC2 fährt na Lille oder Lyon über Paris





L3kLLoBqWY397I6jvJ-ALHGWe5pbB_qJebiIKlsVlt8AZlJoYQkzGcxTUoyM8NTnnCrVv9dkRDERGGcdOjDJ_dWGAZyf4NnM2Yzgfwr0bx6zeFA49J8wIR59vU7VwFzxMCs1pjEvKwkHaNheuA1kSyjhCeVn9B34HFecaE-HpocSjdKL1Gwc5H29yNtqTdf61TmnGaL8qq4TB1Is5r-NZw6JH5rc0sC8WpFHz7GvgbwpgjugqYieG1gXsPqVTzYmu98Ew9ImdMeKNM-XtA1aIhMs3bilTH1tOL3zRExOPmLbajnqPGcJyErkIqxVY6pb3GU1TIVemF7OLfkJ9qVciofyy4DcMe2r3k_k9SfkmRVlrU2gPherb2zLGLYRTnZ3CVOFMDB0TJm9GqP_aNiEPYSn14eE16Odv0voIQDVB0apaZniLCXhaB60RLZEGUXk3WbQxYUXpine1qYkIyWKhHfFbpBiWjZqMxMDh8EyGz5MA7TrvWeeMh-4JKA806XjSGKVppvIzg3pmrPjjI5uhrvSm-EdDUyICeM9ZCethT9uOlLIOxgWdvauGShp4WMHlksSaSB0Dj_3HglFYhAbNoi6Z19jotPL=w800-h351-no">

natürlich fährt er auch nachts:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/wlc-XLsjoxoYtmQzYX5yL8AfTvADI4Z2tgWrB_crMjLKT06x-YUiS_3UFEgApPX4g6iAe3cJFyqGPbwqotJ1BRv8PmdrIqFcYTyhOflGJGjK77u-BGvnS9XK9rAFRUCw4GbkqSJ4CO8vaEtfT6YVq4u_KiIjrgKaQ4pro5V3qO_khzdH4PzFUM2pYtOqqNW6yTWfsU6cmYd6Rmqo-fPQCMvQ_LUGEkBB2V271emfvRUUEoThk_A2QP-wSYbIdxML-EI9mVKtt_hTsFK9ogSH4hp3RWW5JAQZovH8dhcz30xgGlgfocGtPZywow3aBBR18kJjEuhPewp0hKAaVqR4W_Nsxkkm2HDcbRZhgpKM86TmgkfDidCUDqcnDl3Tr_K0g11vZFQGXZ2t-iYRdX9iuCJehH-J6Xjqg1rp7ZASoER5EZUKCsxaTE_f_zZgMbB3uPG0vNLNYSrjjzCP_EbDeM3WYaDqBLK1V0m5pADGwHZGBIAj01Lsax7KYezvcQdn--UXrANI8VPwYuRTYog5OdGX46pJtToABu7b2CGcMq8BlE8_XEYOk3WziScIBz81zq-ldelJZI0Tvlj2iuFQoF-wXnyuscz_fHlGc2qW8oM7DRyXLJ9QHYlja9JbQVg37keCJ5cLwDNa78v4SubBVBkZIQankQLw=w800-h479-no">

Dass hier noch mal ICs fahren würden und dann auch noch die brandneuen DoStos, damit hätte wohl keiner gerechnet...

heckmal

#2783/3079 Verfasst am: 14 Jul 2019 10:00 Titel:

Hallo Gerd,
Deine Darstellungen könnte man fast als echte Fotos durchwinken. Und die ICs sind hier tatsächlich in Natura zu betrachten. Man kann sogar mitfahren - wer hätte das gedacht.

Übrigens: mit Äußerungen zur Region Mosel-Eifel Hunsrück hat sich schon mancher Besucher verrechnet. Bezeichnungen wie hinter dem Mond etc. waren bei einem Gegenbesuch eher zutreffend.

gaulois

#2784/3079 Verfasst am: 14 Jul 2019 16:35 Titel:

Hallo Alois,
echt jetzt: es gibt noch IC an der Mosel? Ich kannte bisher nur die IC mit den 181ern, die aber schon seit ein paar Jahren nicht mehr fahren 🤔 Jedenfalls nicht mehr im weißen Kleid mit rotem Streifen... Die Süwex und CFL-Garnituren, die von Koblenz bis Trier im Doppelpack fahren, um sich dann nach Luxemburg und Saarbrücken zu trennen, sind aber doch keine IC, oder? 🤔

Bodo

#2785/3079 Verfasst am: 14 Jul 2019 19:34 Titel:

Hallo Gerd

bin ja immer wieder begeistrt von Nachtaufnahmen ...

die beleuchtete Fahrbahn schaut klasse aus . ein kleiner Kritikpunkt wenn ich mir das erlauben darf ... für eine oberirdische technische Einrichtung (Brücke) vielleicht etwas zu hell , will sagen die Beleuchtungskörper etwas zu dich aneinander ...

gaulois

#2786/3079 Verfasst am: 15 Jul 2019 16:54 Titel:

Hallo Bodo,
das kommt einerseits auf den Fotos anders rüber als live, weshalb ich auch eine Umschaltung habe zwischen gelben und warmweißen LED, hier ist grad der Fotomodus **nicht** an, sondern der Auge-Betrachter-Modus.

Die Dichte der Beleuchtungskörper ist ca. alle 16 Meter, das ist zugegebenermaßen recht dicht, sorgt aber für eine

gleichmäßige Ausleuchtung... Das war mir beim Aufbau lieber als eine vorbildgerechte, auseinander gezogene Ausleuchtung, wobei man natürlich immer einzelne LED herausnehmen kann (Steckfassung), ohne dass die Gesamtanlage Schaden nimmt. Die Beleuchtung ist also sozusagen variabel von gleichmäßig bis realistisch. Umgekehrt wäre das nicht gegangen...

Wenn ich mal ein wenig Ruhe habe, probier ich den Effekt vielleicht mal aus, um zu sehen, wie das wirkt. Für Fotos stelle ich mir das aber eher schwierig vor, vielleicht liege ich aber auch schief und es gefällt mir besser. Mal sehen...

Danke auf jeden Fall fürs drauf Aufmerksam machen. Ich hatte das schon abgehakt, jetzt hast Du mich aber heiß gemacht auf einen Test.

Bodo

#2787/3079 Verfasst am: 16 Jul 2019 12:25 Titel:

Hallo Gerd

da ich ja immer so realitätsnah wie möglich gestalten will fällt das natürlich ins Auge .

ich denk halt da das Umfeld der Brücke nicht so ausgeleuchtet sein wird, ist das schon ziemlich dominant

heckmal

#2788/3079 Verfasst am: 17 Jul 2019 21:49 Titel:

Hallo Gerd,
dass mit den ICs darfst Du nicht so wörtlich nehmen. Für den s hinter dem IC darf wohl noch ein großer Buchstabe stehen. Bei uns ist der PKW erstrangig als fortbewegungsmittel und meine letzte Zugfahrt ewig her. Den letzten ICE etc. habe ich vom Krankenhaus Cochem aus gesehen. Das Krankenhaus liegt bekanntlich gegenüber der Bahntrasse auf der anderen Moselseite. Und meine Augen sind auch nicht mehr die Jüngsten.

gaulois

#2789/3079 Verfasst am: 18 Jul 2019 20:35 Titel:

Hallo Bodo,
dominant ist für die Brücke schon ok. Links auf der Bundesstraße und erst Recht auf dem Moselrandweg wird es wohl keine Beleuchtung geben, rechts in Bullay ... Mal sehen.

Hallo Alois,
ICE dürften aber sehr selten gewesen sein, oder? Also ich habe da bisher keinen wahrgenommen, es müssen aber schon welche da gefahren sein (Umleiter vermute ich), sodass ich meine ICE wohl dort auch fahren lassen werde.

Den Doppelstöcker musste ich aber unbedingt haben...

gaulois

#2790/3079 Verfasst am: 21 Jul 2019 21:30 Titel: Dampfkran und Goliath an der Mosel

Hallo zusammen,
letzte Woche gab es einen Neuzugang, der heute mit Leos Hilfe getestet werden konnte, der Krupp-Ardelt Kran München:

l6Snx1YgNpYqustkoBHkH_8Iw4wxBotoKdHQxd4fE9YPGO4ACZZeyJOWmjsWyQTZ4JNzysh-ot-b-AiJbg9Um5XW9R-dh1V7ONfkWC75hkz-vIvyAam_yMZqQRLUPhKeR5nReCnl7i6YXXmFn8m8urRa4beCmqkYqk-PpUzmuNFBltTekwwRh5QfBjtt90j8yDrWErKVJ1RdsoxurskXaCXifYLiuU88klXprpsEPMU1Cfzry0Y6ue8nxUNI8a052IFADjc3le1CojHN764-RlsEt_hLab09i_EXIDEH9SP9pRSNI-sFR5nIc23OGHEZi631y9xdkQYNP8EJYTZBqXQhiSxSgIeePy1iiPm0DOc7xlCfsbU1SMOJdmqrM689RpMTkYl0tLtAkKGtv0q4sE7xQmCNXtqdmTThWe-5lNgvP-uhXXuYhE8NCH_jowhOwyigGQqCIEsRjbuuSusmZ_7CwRdjV0fKwVkPo-tKgnuKUjfvrAXW3Kv_IOwNK6GR4ZHEseAYOALI78y4cl_Q9jJppQwPaKsV9orxWE2uG_WYe87Cwbk92Qg66DiErEKxpdp9VAyZC54p-v4RTDm5wbM4RCO8jaZhnEJ6=w800-h451-no">

Das Kranfahrzeug ist nicht nur formschön, sondern hat auch zahlreiche Funktionen. Während Leonard von der Dampfmaschine (sound) etwas irritiert ist, kommt der Dampfgenerator jedenfalls gut an:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/AxIXOvofEVvzXc7vDLfaYNSZ636zYsamvMFWvUEEWmzEZMu0mTl0EOY9qNRFXIueBh60bHYA9iBJdc2rVutGTXPZ5V2xq7D9u8FpMeFhyXarZyaVgDtOsTOC2Yk8TSFwWuo7ubw1USEPt2sHew096XGwbNArWWDMOY1pPMYWeRH_D8v6MD0Js_Wf9mD26QZb0FLUbpqvoVVROD4r8AqX_RPEV5Uo6f1a177sqxH2_63D7MRuXCaZgsCnD1WVkqmqI_8XmZkN9_joJHBFuHaKAWMJk7RNZLA6d4fqCoHl-CJiBz-zY8cBbRf23ib-LnEzcnydAdFKaVu4PuGaRnW1OglraJWuIiMdvY9S8nFGabcxvYYwVd0-cDahq69OvEGvIihqUN7bXVeeqIxReBMj51_kTjLR_pgwn53nh6ElaEgmni9zF5m7hPTyr0hwmQ2Uk9eVxJkY7OKhCi9I8mziPJeYmT0dmmyuvmkZGEKVcPFVgWLX-bIUyWwPLLwaSmpZkMmfer2aiibB2Bcg10Y9LCdFJF-PdOlmFaFo_fueNSsFkbwcXG4KPAaX-L8b9kFnOo3XHh6pqG5V6dpK7qFN4qHyeCLUz8KoMU2e1IavFKRHHbmMU7nJ1VI4od9B-9bmkQaWep9z3fwROEyNQ9_EUIV2xsfbPTeL=w800-h451-no">

Qualmt ja auch ziemlich beeindruckend 😀 Drehfunktion ist auch ok:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/uhczManBm0S7-fgqfkyQ-9RJ81rC9n5AfsKgGUXYVoBQ3WIArY8hzN84FswKlpO-hVhMcpVEl67yNt1ZjkfUpLMqOpTrjs5v3Nq2ych3-fVWhfWunfPCPZRtWX7zgv3rsxt91h5-Dt6jxUIItEYuWkF6pkPNj6mEMIGuGdsxygLVm1lgk4lA0Gt724gaHv9DhKvRkxbLFe4JAz7axpjHFzcMRBxAzx9D_hBt9uVi4PA3iRVQS0Rih0yS_Zb9LPGziC28l_MCauGZS6hiXWO4OmJCOl-O6aNaTTB-wxoFf_AT6tkaRTFY1MNMUlyun5chQ5N0IZR047cEJwoeKKvOVEEcogp7CC-bm7XBkKL1JcStETsmK-vkdxgu-NuCicpPZXNFMOe-cWdB_x9JWdqTUCVZYZup_d_Zaf9SUIWFBN5a9q5Rl-QfGHP-YNJUuw06mol_KCYsZ2Ui-nV64fQQxVxx_6o5t6BwkPz4uygZoX4P-1NoPGr6LEt3lKpiyFpiHvaRnfPyfwoSwOPiltBTZxxHCqexSkZaNShYTqijq9bG6PYwH5ILU4R2qx5sjAvhC1bOm3sYQEpjkTkxaSVT32Yi3ZUeUcT6rHwEbkUM_s0UaZs-alTu5udbpSWfsrx-qPeelZtDjm7TVllhIpSIy7CriN-NPgDW=w800-h451-no">

Schön gemacht sind außer der Kanzelbeleuchtung auch die filigranen Arbeitsscheinwerfer, in denen zwei winzige SMD-LEDs ihre Arbeit verrichten.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/yZAnHDSdg3IdTw-QzLGZdXWeUJTDKALtQDcTrktT-3_K7uMf1pl9JseozDJFYfxFktUUcd0fBj2H3xZH5NdJjeCASYuXPoCnc6xEBFBOVKveHDsNg8WsW8gbQd533Jwusr5_Iz1zBUI7erjf--c0TV2mS4y0cwYqQS7xc5IIqyC8ds-933Q1c1_THTRu5xtsAvfwjqcQUd0iyH0HJHY_707TwYBDpSM4QbrTkginDbyVx2b4ifezEALKD9_LqGI3BYI12Rz0Mn3gOOv-EpssKD4ABXgOUXULbTkvMyCLGP48LsFhUTu-Zsxq343dRN7nC-BVLCcFrvy7bbVjjvP8Dotk5iRO44uShBrtKR1ZOVmPL2DdHxYWoIhB0LvRuAXNuGMxKFbB2boopC_kP5HdNfKqsJLTdICXsgRSmrYojqDnk7eUuTQ2ubhsXUxD_AtyeeaCsgkzGXIDP0VFzgY5uFZfwfdZVaI2us4TGdlhoxuvKg6-184qWrBa92JVstx6xfX_r7gYvr4m8ni_P3i9b7Hkkp5MxIaPiIcgI6B-rTEMjD3dUYzjNm9gFeH174IbrV4437ohI2stt-I1fyKVBLI8lfBlkFztoU3QGPSZu0dRUnhVyRavF5MqAHXf82Gc2It0oZ0jWg3FgPPIHQybZGt11lj00lph=w800-h437-no">

Vor den Zug habe ich mal eine Lollo gespannt (eine von denen mit dem Metallgehäuse neuerer Bauart):

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/BeMC5jETnCeBV0t4K0HLbVNh-tOFRujVKJQ62Cpu0riYlzN336l-neF2K1b_nrRr53X4H50AW4vNa92oXPdXu8-NIXfMSynjmAzskgQaWtq5YxkPxKHptY1Q5hM66TrI25chUCfohK-YHgo_t3UF0kGxLusX2BhOamgry1RVgombn8j904sfIJVTIug9nlzOsBV_J-jSoVzc4dc-koFSWc4K9X-wCMGmUn9nQKgdQyJGL_iuQ_P8Zgtz6SldFy-w_hBkp5FN1oxlJulpwgTHDu4gpUYfclpgObT7wpwZUJ08RLTJztB1QlRmYX1U52Gr_fBLYFJRmVCEmhyYc-zZdABV7RPSBFvEuONSweic7sgWCQP2f-I9raE4bMVBQlOqZJ3d6RWT9MQUk3_tVC1VYogIVvKuucZK44ou1gevC0DedLZE2_NtMm_ELVQo2Uws0v2oyfEvVmyt9HlhoTlArCbjsgVQ5SA_SuiMuCbijEc0mhEqsqvZWoa9cXaFiIKznORfcrzs464EtxLNIMJutX_AG027ulWB1kMX55L0UInc7zr58g18rDF_oTc-xygQv-PFA5q2FwEO444vmqfZX7rkhtOL4Hcd4DNUz_AGNcm5L5MqKRr-R7EWCiNo9tYiGb0uhvmJagoifjISOLiKzKWJyjrnE14O=w800-h451-no">

Bevor der Zug aber abrückt, um sich mit einem weiteren Kran zu treffen, darf noch mal kräftig geraucht werden:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Tmit5y-cSX2bsfFWRPoqA1-tvzl47KqXI3zvjN4ve76fD7bO4dMBq63kQTMnsxlZvy-npF-1pS3AQpwwCKplEe1ChH3X31LWOSOq9_4m412LL8uee5abmg7wOApVyK6GFSyvpcouaY8yuoZm5EF5YsVYkvupCtsNK14s-x2G1Ka4dgtOWzZEwaYO-E_e3qhqGiuXkLvR3EA3KqwkTJEMm16OS2gjiPN4cj2paBfQW-SGGhn7rDuzaECc8vul5L6ad2Iruq5nwoGxvAqVeZrcHIxsawYzKVtiNh7jeCKxz7hX86RRoDy4wJPRtKXjJ0xRbVGvK5ivvUI3JZleBDqD5nQt1oV7Wt3Fc9v09_KC9gyxDnpNZTEogL9eMKcG5dekiFsmE0pu7RzKJBH9PMPvqCj0oshOogjs3InH-ed7Rpob2qduof

YdIaezlTfGEWZ9Vm2hf4T1PYBlMIGYoWXXh1wP2qGzsDhlucNCN2y6ne2rCtBY-58ITFGZlYJIazhKlV8fgerSBQFUT-khmoeXqR6v9EaBfVFPH-g4eFzVNtveC0FKbKTcaOsJ1sUXKdv5G7sXfTB1YQujfERS6dB3_QW_O1v4s_clFsv9zIpLfRHcDV6CJHlNJIEr1Hfl7DywTdOVAiz_Hv_9RqkdiL4sWHEn7LyyPTEy=w800-h451-no">

Der Zug war zwischenzeitlich nach Bullay zurückgefahren, um den Goliath abzuholen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/S8bJuwFImeJEr5jeLTJ4f16uq46COF1tKX1FgL1I4kEcbCef_yQfcyAOCzn7fIGnk1LMJesR42Ebjjc3F7wG0nFy_CAYEqZiHKfq_9fRPSOe1f3yF8wxHq3YihxulRHK2nVFayRASP9vl3rnnudCnYvb0pBIbBnCWPw9XZSuebYwDDWDHp9P593STdMpiYo4qRwBzXAmpJpMXxbu1vS1dZZfq_kzya41ijxrQvM_aXXodA0f_xNLfvh7iaMg03DbO-WQ7uuk56_uhzvqyEGk6kC3DvLofNlL4C2uEDfSLm8oOsfhi0xu-5N_uTkydVKq93yJcVu_ck8aJoCR924qx6stfbgOLVtb2F6z3OoGanFfxjAsnRZfFMXM4fG6Iyc33EvTW4w_unKUguw6yOBYHjFLzY6ONRHxZHjQPfyS69JPZwdF8SJRutJaWqAcFMveyk4lh_pPOFM_vTIb9EZhm_RNQ9xeuYans4pAIKHu3Dw_FHib2jIGqMLoeM7AEdVqDKB7pY5QesQEW9N4H8QXnM7FC53YiUXwsxC308VlgMTbzdny6Qklb55CpHz7KM4nzxyYWbFqFUKi-M49wvVg1TvwdCbOHWtzzyui6s7ZVviuHVIng1H2agCZniEGzAgnwYzqPPE0ghjZhqmtXG_5MwE1C41E0xfo=w800-h451-no">

Ausgerechnet auf der Brücke ist etwas anzuheben, wo man die Kräne nahezu nicht abstützen kann:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ZYYF6nTNpPCkpEZsc_HmKcqnSDfTjPaMhRvNOOPTjRBVXDWL7gGI5uv6lLiw8efiFYs1K9LplgfEABC_u837kIoQyMQTW76371mmkBXlyQKFmYQOztGRDg326BbIf5MjbOkGJyZ5eGwt2TUCQ2t3Zndj-H0K8G4_C5qQEVtT8hc52E16lY6VLqxyR67USbiAyA9u5nW-8OBKqt9JHrMe2vUaEuRjuuIq8T7VguaM4CZWQ7Tmpv9EITurTpTRkdttj9nR-UD8MtE4twnnc-mE4m9N5VMQQmqYoenS4U65tVyKTSpMYQjJVH6b36TlmQeRTxa7yo5Wi4Rt8xmF_JJ8GIJ8U2D40ko9tRHW7jFD3hyxbCNFdlrcKeIC0IqWvA7IVjRrINGb69UTNrR1n2Mz11eGZ0f144DHrHpTZdI5YKftk9g_gIlAvWn31ez4WHiP1iY32dS3G3A9-xgOm9KIPOY6Oy_CTMnXyTfgZKAz1DHx-fyT5jyazavxv6hVS4CSVDo74eN-Q8Z9iOIvOHk89HJSsFgz-KKbSSCVaC4IDEFsux1Br1LJxqpfAp4wUiGVsG6NA_qz62AC2XCdBCLxtU14iWSd88o5J1qeALOtvuLYNvOpzHuYnfODislBuELifDSkNERH_Nf8KxicQauLjq3m7SP0ksaE=w800-h451-no">

Hier sieht man dann, dass der an sich gewaltige Krupp-Ardelt doch recht klein wirkt neben dem Goliath. Aber irgendwoher muss der ja auch seinen Namen haben 😀

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/k4ngVkn10zgo6R58VMBshXW3PlTj00yf0cypGvEJzrbbhCT4IUWYOpOs9ggNB8s6sT0UpUVjM81M87zqoi-OR9tLX67vmlZ3yVQscaVrzraJqiW_tvCuRd5x2KklnW2KnSM3QzDg4uAVnjv3ajBGYFxbXFOvhyiZj-rvxUojRfA9DQmN4-S4qMTEFeLS2J64UZBy1qnU1dbJqfjSpfUm2Mnmdv1EUTyNZKQHn4Kd0pA75MfKu90lkm2bIpC3r0IFaS2O-Z8R7SruQ99kt0j4I9E8SCbNK9hIiuxT14FhtS1ObZq4x95sgNUjYDBvIrku7u2oifI2a6suQczdBUHFVLdeXMZNPOyG4_Vf37_u3ATHwUd7xfgPWW1l5eot8i5yrOh9WB-De-cCAK1sJLueOcIbstJxBC_1Zi6qI1NJd9jjzV5DmWbtkddylSXE0onlwjevXVmPwGzwcNFsmuAfM4gkALVHfD7rFMRQQN8_vpOLDZwyLUKyVX_Vv6GOQe_VQ2RMn3gN9IA2uKhj_8-uaagtucC95HYi8YcVXE4y6iN5HA969vMU08WBro0hrxmYcgOr7b7NP88tHfH0COPCBpDNsEn6kG_tUmKQSXRcKz-aRqiVQ1abnjoq-c32WUSU-RDYpdwyfvwwk6JdK0PW6AOlnBwFtl2S=w800-h451-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/KbqW9xsuYKvTdZP4E7pdguLlNMr_X7Z5vEcm7QQoaR4f5AVpBlGOuJIiDHuv9vlNJxgSjOcSOlXtqNH5HYjbQWtqkoO2EypY2eZS9qn73q6Z9YAY81bjn-XLQ1-U7lteeGq_uh8Jg5opLEWsE-oJDUWByDn912eIEcCmTJMXzoEXbYfc1uTtKPzt4YHOAeZuvPlIY-MnyjgE28HA0Cg8AjPmc7vulkAnyigb2ySh34gwA6V4KwskU_fm0vYurV9PEL89cAp1ewOWTyfsJOP6rYQqhlX69e8xSKL663gZupzt2nivZzEPqqlKYJKszHF_TptythssfAHTScLIf_fimySLMl8pwNGFqs-cNydT4_kefpC1BCuq0PTWwA8YWvPzx79IX5EHpI_PFoGcrE1EiAAGzJqH2YoAcqrQsELVDuXlE7PfJDEtCOjYFcBtnysHYNghfCKWhyoaLc5qDFKgl0dyz9I8i2Le36ny15FEqImPWDRprLRcYrexK46uj9f8-JXnJpw3QLzSGe2VwPnhYtulgraJuKFxG_tH1rr6NSb2b2f_vsrBh3A8mRihQPA8nOOr8H3g5IYLr4RJc6dbktpJwYup1cOShxfUgRMR9dy8IpWM6XdPtXQUqtPbYbOzMsDO2R7ISmhPxBU4kpwMTdzg63AkeQzB=w800-h451-no">

Nach dem "Einsatz" fährt der größere Kran zuerst seinen Ausleger herunter:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Sy2g3A8XSCqQNkrpH_dIgaRlSmhUIZsia-eLSTDzrVqHC_5WI9ZN4JyJPFm-_rePC6wNa8lh8NM-U1ZOoQPyYY3k4dGGRIOADEaeKEttNvxQO3WdW4Yq2maEhDcG_oprh_cAaRnWKy5jARF7L1gGqoNddqSYUoBvQM4NuXu_z7G69BxowjnozPZ6rNv6Y9D8xdUIkAPCa8lwDj-5tugFK7IYWPasN7wzVdChrO92RttCJkn39-aTRdct5_O8hKtRPF9b8ETncB8B2Em5Ie-wYwxEhNhIlcg0kK-5Phcyx0YW5fA9x0Cs3pZgU0z-CgkQyfJv_I2T5DO9RNhCgB0lQtpLZ4tSjoZPffuVUdwS_7BFodIOg1vzHw_eipDM2dkpFGAAw-94-huA-sgHG8cHjzPcWtOQ52T2Z-gthoL6VI9E-qgFCKZNX7F4athcMG2lYHFPqxVBGtQeJi6nheHFmaEdj-nu40dVgD0ASfdL4i95SZ2sWHuwrhkILb_OB1GUCsh0zifIHeibkiwYhKHD8jzXy5SaWqCGWrlVatmleFOVaeaKBHsXGSCPOuc5hPp4-_h91CJ4pdlF9VPQKfhnW_BX1TqQkMD4QF6adFb8xMJg-RlDFs6wUZB71c_-Xje2ZgLWwTrUbILkNsCk2nzTzTbGSJw8h97S=w800-h451-no">

Dann erst der Dampfkran:

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/PL6J7La-QEmw7FIPn96NExcef2H37AFWdgVGoMqdXnfQsshg7kc7KYkEu0Gp0ncdfnn8V8i-4TZ_nmzhwVWCZOHHYv3-CaoUlZttOG7AiBf7olwEx8S8YBf1YvQmru4BCS2UzlIoQJ42rFOkne7eV1-Jww-hbW1mXFlHwlhSalz5YtDKyFhL81nuMhctZpG-65yJWXGWmlbwwaB4vkWgR3wSHdpwXeP3FeRJGFymJyMj_Ktx3M42gtNL4eCd8jVmxagBxjyyz_O6j-Wr2UfmoN2tkgVgsFDO5v7aCB3kra_rTmYRDEr0dpvYR0VyDdj6NYlXqznhr6XspwPcY7SOOhPX7iBsl20BFIbQGSJP_sP5CTp6GZmFtm8j8DuzgiqTB9Sr8dvvJq5NQoXuTinm58rCEsNr6RgmXpN9WROsuNNDKvGQbok9jdzM8S9e5cam-QKioBZXTzcQixmwo5fi-fC_2kJnFM07rBIjhATHZb_pfY7Cc8YMgG2q1F7d3otIot-S5yvhqM9LwDtD8dXW84JQCSVm-S354sSnijIXcoChkJkHry_R3-I_ZU8StoMBr8r-o0yqp_Bj5ZNHfUF1zcg2wKGAWYypEuzLO_jhr96Z9WqLnA8BP_3vXUq6_wj5lb8-Woumr30lNzl-QNAme9jMZl4NLm-x=w800-h451-no">

Bevor dann nach Trier-Ehrang abgerückt werden kann. Die Kräne passen übrigens gerade so - also im Millimeterbereich - durch den am Beginn einer Kurve gelegenen Prinzenkopftunnel

heckmal

#2791/3079 Verfasst am: 22 Jul 2019 9:17 Titel:

Hallo Gerd,
schöne Fotos von Deiner Fleißarbeit. Die Sisyphos-Arbeiten des Hintergrundes erinnern mich an die Tätigkeit meiner jungen Jahre in der Entwicklungsabteilung.

V 60

#2792/3079 Verfasst am: 22 Jul 2019 11:26 Titel:

Servus Gerd,
also ,dein Krupp-Ardelt-Kran macht schon was her,besonders auf der schönen Steibogenbrücke kommt deinKran richtig schön zur Geltung! Und auch der Goliath macht sich ausnehmend gut im Verband mit dem Krupp-Ardelt!
Auch deine Hintergrundgestaltung verdient ein ExtraLob!
Alles in allem eine rundum gelungene Symbiose aus Technik,Hintergrund und Landschaft!!!!
Bewundernde Grüße
Erwin

gaulois

#2793/3079 Verfasst am: 28 Jul 2019 18:42 Titel: Intercity Experimental (ICE-V) an der Mosel

Hallo Erwin,
Danke, Danke... dann schieb ich noch mal ein Bild hinterher, das ich per Zufall schießen konnte, als der Intercity-Experimental 1986 an der Mosel unterwegs war

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/_X3aZrBiJod0WA4ybsba0ytsuiEAwFNbDNZQ-T_llp2BhNRqs14Z2F6--f5jtp76EFgdYzs60B1-Anfh_kp6yKv65euaQjyPeKrbU_Cou4-lJIifaOwxfyk_wzw5l7BOdM6wJ9Eg3jGpS4NsZjWODPRxoAK1cjLtVcsu1bv7iLOia7DM58-EqHiR97QJ85QaS6KDnotGOe6y5ymuOdUMcLHeij6uczVdbITfXhCWVUKHP8QCv_Oa1RM2jP9bNfYdqun4Yye-98sjJSgbVg6wcS_bFWNvXL7nntSrJNtVgLeaIhwLagmOOG7zE0rzpbJuMRY43VWiuj_41fv1uaCb49bSKiTRPkE9rR2Lu3ykF4doZuHdz1VbC_u_iwmx6gNOF4mTgGiXqUmGpiz_IzCLsY63GuWwGkoU0Flsq3-us0j_LJwxIOJ0xHqLAsJu4sthLdKKrpyYLzy2tlzC7vYz-cgUyEpSq4YKHfdCLf8biPKMog82aVyQgFSer9zq4O0IQwb3Ssk7RdwkWGPIwX5YoPpgbVsI_dPxFpIbrD54jFMoF441T0lxRu5n9xY5LM1We3aF4V745jm4yyIfgtHlC1F07pcDass-VpUBsscSUzb68Zve6KTg5XHWO6GHYpka4IVT6FjbssxGMXcJ-toxqrqBXcT7gjQg=w800-h451-no">

waren das noch Zeiten, den ICE-Vorläufer (das V steht für Versuch) mit den schönen Wagenübergängen, die bei der Serie nicht mehr eingebaut wurden (zu teuer, zu empfindlich, vor allem in engen Kurven, wie schon bei der Auslieferung schmerzlich bemerkt) stört es überhaupt nicht, dass die Oberleitung vorübergehend gar keinen Fahrdraht hat...

V 60

#2794/3079 Verfasst am: 30 Jul 2019 8:29 Titel:

Schönen Guten Morgen Gerd,
da ist dir aber wieder ein meisterhaftes Foto vom ICE vor deinem auch wiederun erstklassigen Hintergrund gelungen!!! Frage:Aus welchem Material hast du die Brücke gebaut?
Anerkennende und zugleich fragende Grüße
Erwin

gaulois

#2795/3079 Verfasst am: 30 Jul 2019 13:15 Titel:

Hallo Erwin,
Danke!

Das besteht aus Holz und Pappe, d. h. Holzstreifen für die Fahrbahn, wo die Magnetstreifen zwischen sitzen, Unterkonstruktion aus Raketenstäben, Gitterkonstruktion aus Zuckerwattestäbchen und Rührlöffeln, garniert mit Pappe, in die mittels Lochrasterplatine und Stopfnadel "Nieten" eingraviert wurden. Hab ich wohl vergessen, hier zu posten, oder Die Verkleidungen der Steinfundamente sind von Auhagen, in Wasser erhitzt und um mit dem Lochbohrer geschnittene Halbkreise aus Holz gebogen.

hier ist was davon zu sehen:
http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?p=86981&sid=2a098fc821559031a8c9c0c9f506c8b7

und hier:
http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=4254&postdays=0&postorder=asc&start=2535&sid=60767e5a5312044cfe65b8aa0ecaf924

und hier:
http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=4254&postdays=0&postorder=asc&start=2580&sid=4ae1e9ec865610ea750ece1997614d1b

und hier: http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?p=88580&sid=18982c6e4f3872274005d4dbd95e285f

V 60

#2796/3079 Verfasst am: 31 Jul 2019 17:05 Titel:

Hallo Gerd,
danke herzlich für die Linkverweise,auf denen deine Spitzenbaukunst(!!!!!) zu sehen ist.
Hab mir da schon die ein oder andere Anregung holen können! Auch dafür sage ich dir
ein von Herzen kommendes Dankeschön!!
LG
Erwin

gaulois

#2797/3079 Verfasst am: 31 Jul 2019 19:19 Titel:

Hallo Erwin,
gerne ich gebe zu, meine threads sind recht lang und man findet nicht immer alles so schnell, wie man es sich wünscht. Aber dafür bin ich ja noch da...

gaulois

#2798/3079 Verfasst am: 09 Aug 2019 19:41 Titel: Umbau des Intercity Experimental auf LED und digital

Hallo zusammen,
der ICE-V - also der Intercity Experimental - ist ja noch analog, er verfügt über zwei Glockenankermotoren, Schleiferumschaltung und Glühbirnen, sowie einen leeren, schwarzen Führerstand je Triebkopf.

Das soll sich in den nächsten Wochen ändern. Bevor ich aber einen Decoder besorgt habe oder mir die Platine von Modellbahn-Digital zugelegt habe, wollte ich erst mal sehen, ob ich ihn ohne Bruch zerlegt bekomme. Hier die Bilder vom Auseinanderbau:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/OBY6vhChDJ44-NHfCSzxWiezIwpGAKga69y5fhHGjj9qjAZdddh6StnJWkpJrCqwbwy3nSxCl7Y6pA4m48yW4bdltOlAG84j3TsYRVUgyv7MRYHCWP-jzTRfM2xbbbmUVE1iwV_NinkTZI0Sm8COKre4223iELCg_2gDNUNyxkb8vy_7-M7RyHjrTzrZTw745FuNBNOvu0CQYDQMK-vFPYx0Z0FVn0zjyCPXqrv3wMeeLRwKrjYBzX_nIaEWn_gsUF4fEcYc7I_yz7-X4ow2cuN55MW2nFSrmWAVcB1ENY957mQUAd7JIVf6bHO5xE8d-6WXe88tiTC5uAxiy5UYrr0xL-CuL-A3TWsOzOYlk7r2op2dFOioAxpk8BFd6W3ONnEd_l343pXTB6iJZzxc0NtBXa08C14BbkBNQNc6jJY_pvlw2MxhbloxqrCNB8RglW1GXAA-m_6vwC7GKuQ-HbVuEtiBcqsKz3-oDNWh63YeRxPiRXSh-fv-NePnX5U0Okmux0krnH

VZhUjf155olf91dm7TmbpDSBjU-CLoG1UYjNTcNPrc5ZFdvMcgkTt7tCO0TI1IiUq5dW34AaZsP86zbIot-0Qo29IVpxa75d
xIUZ9y055kDDBuiZ0NOcWpJYF1T1jLO_W3qUb6Z8LlyM5RY-Gz_brg=w800-h451-no">

Auf dem ersten Bild sieht man den Triebkopf, der den Fahrtrichtungsschalter trägt und später den Decoder tragen soll. Direkt dahinter ist der Wagen mit der grauen Messeinrichtung. Die anderen Wagen haben eine bordeaux-rote Inneneinrichtung, bei der man die Sitzrücken und Armlehnen etc. noch grau anmalen könnte:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/eJSKEfoguMNyKvRWD_Nn7OGBCZ778omUhYP_R5BWlegMQYVGFGremNRc
CgMoybHXaq0eR-EzqGgC3A6pS-yHaQq7bbWXZzgpYfS8_EdXBcMV9E_WaZRgbX76FEST9oc3WkGqgrDnkPD5z2N
4Y37aDsTMXPCViNriIhtB4wT3dW_dYFEPyevlh6_w2AOoVNw6eCjjsVvdwz8PEM03Tf1XNqBXbwc90bJJV94TdAwCN7
W7JVav901ANRXCSEf60H5hqomjiEbwaYtJO-_wLr5idYFBWDIpyaAJsAAFVFJVa9O82QVHOjaF0RMxGDm_YanJGJj
myL5ZS9QCFWvghaNUHgh5HYamg9kUF0Spdlt0nlqtM_UWmu3eE5JcW7C3khcrdHf-_LZ3EECxqyKc4jtlE0YpvLo0kiw-
WWeZ2hd5c_u8bZsgvQjLL1EujW62uwiyFwqwbNv9A4N1iUeMncfqg6cKYNX7c6XB5zJAqqClNYGAqIC5pIaMciTxElAV
Nohg-areemykVDThioZnZfMagE_Jc4XtOLPP5AFXeCawfk2xqa3Whjgdijzu8IXuHHVx2wJXDIPTWkWSFp_6U50qnCdX
Ptm4OzLUrWZhcrDGpVO8f89OCEa27PYNToKrrXpDtlwUsvY0oO4MRWzOJnHyq6VYhUfa4N_y=w800-h451-no">

Die Inneneinrichtung unterscheidet sich übrigens von der des 4171, der auf dem folgenden Bild zu sehen ist:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/XqI6KsxpOPYu1T5OFohit5KR7GqR6sj6WZzGTibeID0KJhh2_L-BspxPVfqdqRjW
ePrEdpyYIs-k444O1ZTwNb0OEdJ2oQcGdsrPyY9Dqh4bcs545-c_4SsVuqueWfFVvgLsxZaAOMgR5nmjfZVu2SQMovaZ
r6qgXC1B67dBoQBPQdjBRIGRyM_k0BNOlKezehKjI1MJSPy9Zd8FpFZi30W8PXKr6YDdBvipY4NpwKYCNUS4axUGd
pxjpWxseXrMMrxIbCXwGOerd-r52oLcoei_xD_VpZ8bP-JUb3KCUFTa8RjmLbcz13MO4ba4aynn4COq7fK0xiPmfrQjI-Z4
m7jTyeHKbCQHqD3IOvULFyfwbJbycERsp_CJjmZb5g6Vt2siE1SYG6--i6QRgOawM-MthKdwBwHfvMI1UX65zhlv970kb
9zXl4mF8l1q4LuK2sJTCCIrte8ULFbXvURQoUtVdPe5-Dh7h_sb6mKp0qn13EmdUieK-PK4QK6ZDaGjAn-oWzq3YrCO-
TqGlDdwPp_qw8tvUwgV_sLMtJQ1IIx6n7f-wRhd2MNf1KW4ejhQhz_iGJXFaKTdvGiyMOhgRt7QXc8fkp1U7zXHUNz3fD
hL3gNip2sVxGa86jC4au5e5JCyGq1CaQXlffvEnezhmkVS5GlQm2rO=w800-h451-no">

Von dieser Sorte habe ich zwei Wagen, weil der erste mit der Beleuchtung Probleme hatte und ich erst mal sicherheitshalber einen zweiten beschafft habe, beim Zerlegen hätte ja Bruch entstehen können. Zum Glück habe ich aber alles sauber und ohne Bruch zerlegt bekommen. Der Reservewagen steht hinter dem Decoderlosen Triebkopf:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/h332ROc0uq3ijw7-nGT-TgPIyH__0uccaYT1rflyM6nEOHvVQ2X8bSlkI3DkxmCigl
6-J-QJbPModqFHScjPsCKglVOrWfFyIB5GBorycoDkVl1dJXzygEzUib_NbEf8LRSGVvHAACZ7Hs2iJOd48QXL9k1V2NH
SVDdDu6Y0r-gUxtkkVtN7hw5WpHboXGuxjoxtcU7C08gwk8OW-61mCWtCzhEkqMDa5y4TAcZP_MuVQASYMegzu9gX
AWGiQv18Hi21a8XnksK889GZqS2cPCWkZjFTPiagCVvpzt-kUAGqXm384PfljD03DTAJAz4KH-FVO2Y3vEuvzHdZqXy3
TogTLDdao9oSs2g1uO5EeVEQMbEzn8n74ujAeELL_XWfkRSl8vYqdQoeXp2IUsW5z43fzWoc3eC_eZX7JGaq-6V6mtz
JDA3u8bP2ISynp_roZ-ciImnanZ5J24st8O9bKc5w6W58S7xn7M-NhhpD1ncRzls69JkE9Rxd-gIhjDijwlvmSZXvHF9V0wr4
jwVrYy1Txnje-MgCLHQv_MCQNOMpUn9Up5qQziNR4xZiWhP-dMTSkCF6FpqWREnr-kTNGo1YkaSHAftBACpwW5Hg
5SwM6MfFqP_QBGK9ygk5FXJF9RxO5XXnWuX9MG8Gz9aQygL3QUgKuWzf=w800-h451-no">

Unter die Inneneinrichtung (Vorsicht beim Herausnehmen, dass die "Flexible Platine" nicht bricht) ist eine Trägerplatine geklipst, die einerseits alle Leitungen durch den Wagen schleift, andererseits die Kontakte trägt, auf der die Beleuchtungssätze mittels Federn den Strom abgreifen.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/jguo18ZGaLhPDfbnDEYr4DPJ_LsLSOANrLK3AiLMtuDRjLYmhIqW-80cXIvXIBJC
jt-Kzl8oO1RByqT_vNkHoAXTh99E67mtO65MXNRLWee3v_OLcyGC3cFIe72qWqZLPEySgt846ce8b1HsZj0qVisY5S7v
CUjziAWKyQdNeZpbeX8uoRuru2G9_mtutoEvM2XOlu6cLg_AECsqTtIH8CO0sPNL7tR4Jt9tQJ_b1hoQfwzya2KHkOrQs
VzqHTN3IB9Chbbm1p08F94Hk6cVXUwAXDpa0a6LD3d3-b_HmmxYLkbeYhsZ8jD-EqHOa9DhZCD-nmy0cG0w2rxb-R
Mdp-AEl2JIA8zzjDHrvwSjCy7OLkYVODhdlzbWX6JP1P_FRbMbYGkOKj5jDFWQJHBTR8gUYtnzdyT9lTL8sgh61HLOp
FhLcc4N6dQulKIq800OFbCvmG40GVJuD0KiP-cgFOVP86hDH6VmRAlL9YncXshC1WOnwP_CtKWFnNHTLKlVIz-Uhq
errhXiKqATAJO0dBGw0cILxQtpgVshB77qkhJAQrj9oTGO0FmyPJGDHRSY8Pb9FS9PlWIBqtcZCToN6dlQV8WJ8D9xH
9SXUEBkMrJKcDC2PmRizNbh5tKh5inVEpIoF8avJTfN3ibybsPZ5owgxF65ITdq=w800-h451-no">

Die Beleuchtungssätze sind wiederum in drei Teile zerlegbar, das Ständerwerk für die Llichtleiste, in das die Birnchen eingesetzt werden und die Lichtleiste an sich. Die Beleuchtungssätze werden wohl im Netz gut gehandelt, daher bin ich froh, dass sie mir nicht kaputt gegangen sind. Ich möchte sie ersetzen durch Platinen mit LEDs, die irgendwie abnehmbar auf der Platine stehen müssen...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/tQJL_iHCY4hgcgbEGPxAjxJFAWVgSkUOPdJ5qnUOsPnh1ZQwSqw3uC_C2bH6
flPpYP4w35jCIExLccHHnYAsw-F62m0OQ6HmuPJWi-F6m4qkvKk9sYaqh4OU2tynuLKgLUF2txmwj0zcDUbgNSR-Cs-ti
_YEtq4id3qbxC0RTkUOon1vFwFwvTtGnBjcVFL7kx33rBmR9rG07gmenAe8WPXaj8UXBh8LX2Jfh1mrAlcg1BD1xwnj_g

M89TJeJ17lSvyHYdrQ--rsuXulUtqLBj83K_cGwFfTMLwP1PQljHe2wP9mT3TLPhBs7K53_TPnCtRuf-ROqy00TzHcE_4s
KnAMMv7wVZcLyra7hSZkGcv-GPc8v8hy3uDJENC9H_f1IAckXVX8DgnZZcWzG_usiJQCVRlbK43Y6e1QgRKM7z5h8fc
XVETXm_k7wOOqvLGOn2-f57PC-LQ7fu5Hz2gvcJ8cgBrUa3zbhvqhUGSrgNTolDzipUcXdZNYsqBR75cGCa9_5g2oO8
pqHFzVgEEInf3Am9gvCprAiWuocBWai0cxsbX3nV34XENkyQWytoOjNes-WltQFIHShRTZ9jRfL306zJpkoow8Z9el-rAUN
sEsisl-6-RGzz92e0MxQjp-K3SSPjrYRuUsmom8t5Qujkfm6r6ARdJA=w800-h451-no">

Interessant, weil butterweich gekuppelt sind die Wagenübergänge, wo die gesamte elektrische Verbindung durch muss. Mit diesen Teilen ist auch besondere Vorsicht geboten, dass der Kunststoff nicht bricht. An einem Triebkopf war eine Seite der Rückholfeder aus der Halterung gesprungen, sodass die Kupplung schräg saß, das konnte mit einem kleinen Schraubendreher schnell wieder in Ordnung gebracht werden. Alle Halterungen waren noch intakt.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/tOkJWb2X3a77eR6jHkf4NEWeziQHB6s9FyU51Zj3b4AUNs0vPb0VsU71nTYGH
GlfB4mjkmGGuXGk3cKpiaBdBhMo_qfz7MplWis0I0wbMnM_dCpF1BD3Qj1xsgkc0sspcAUa6pN9oFxKQ_KTD8MqgxZst
pKwGxHBfelo_kxa-xVgq-lkBut3DXsUNUXAI88GQ3XJ_gvZOTXpRddCT3se06e-ZQ2X4NTWUF7I-SRxdVdJaZG4YixPp
LSx94akIE9D6q8ObbMA_YHo8bL4VDPOobUHwPMurZXsl1yu-0-2xAfi5F5TBpegf7yhABOXhfC3uZ-ZA-VJjox7PYi8iPn9
YFI1ENz8sgBNPUKrMFp42cQ5p4zon46zmsDZci57ogp6N7XcIZlEghh3RIlJN5JdGiEo51DUeNh4H7xj9THbCrYyA1AsD
W4fCgo86Tb_EAAvnJfjHerxxoMH4a4kDxejaSpfiHjwKw34I5NuuTvLPeVBuBJ3piQtpY0ooLadLMIFdPPlLcKbuGZCVLyIx
CR9j1M1fKOynLj_f1cQ2vcx3dpjzTxkYMZDb3HBU_ex7LImbRE-9vzcOF8EOx1Yj3HWlB5xTXj6mGp7GMo3dvYkSIKbik
b_Q3JtgZgIO8TeLAnbMHR1AMsTxuOnqsEeGkhK-YqYOhhyNskZ=w800-h451-no">

Auf dem letzten Bild sieht man auch, wie außen an den Wagen hinter den Drehgestellen der Unterboden einsam in die Luft ragt. Das ist auch so eine Stelle, an der gerne etwas beim Öffnen abbricht, aber auch hier ist es mir gelungen, bruchfrei zu arbeiten.

Insgesamt kann ich mit diesem Exemplar also sehr zufrieden sein, der Kunststoff ist auch nach ca. 30 Jahren (das Modell wurde von 1985 bis 1990 gebaut) noch voll intakt und nicht spröde. Über den Neuaufbau dann später, wenn Material da ist und ich Zeit habe...

Beim Decoder habe ich mich auch noch nicht entschieden, ob mit oder ohne Sound

V 60

#2799/3079 Verfasst am: 15 Aug 2019 19:21 Titel:

Servus Gerd,
also,wenn du dich für den Einbau eines Sound-Decoders entscheiden solltest,dann gibts
für mich persönlich nur zwei Marken,die ich dir,zwar nicht durch Eigenerfahrung sondern durch
Hören bei einem Mobafreund aus Regensburg, empfehlen kann:
1.Henningsounddecoder
2.Jägerndorfer

anm. zu 1) deutsches Fabrikat-in Sound und Klang fast zu 100%(!) dem Vorbild sehr,sehr nahe!
" 2) österreichisches Fabrikat-vom Sound her auch toll,aber Nachteil:hier klingt der Sound
etwas"blechern " und hat störende Nebengeräusche;neigt bei Überbeanspruchung leicht zum
"durchschmoren".
Von daher könnte ich dir eigentlich nur den Henningsounddecoder empfehlen!
LG
Erwin
NS:Die Entscheidung Sound ja oder nein liegt allerdings ganz allein bei dir! Du mußt dich selbstverständlich nicht nach meiner Meinung richten,kannstauch andere Sounddecoder
in deine ganz persönliche und engere Auswahl aufnehmen!

gaulois

#2800/3079 Verfasst am: 23 Aug 2019 7:42 Titel:

smilie="images/smiles/eusa_think.gif"

gaulois

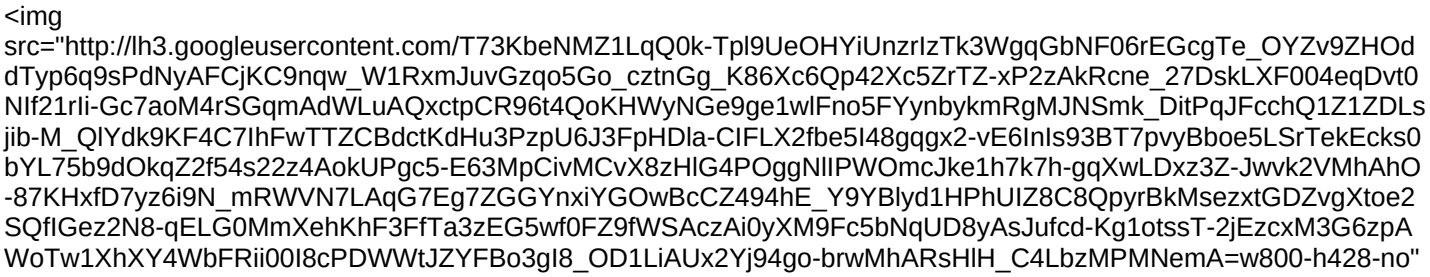
#2801/3079 Verfasst am: 31 Aug 2019 19:11 Titel:

... im aktuellen Eisenbahnjournal ist übrigens jetzt ein Artikel, in dem die Fototechnik, die ich für die Werbung auf meinen Häuserfassaden verwendet habe, auch beschrieben wird. Hätte von mir sein können

However: Ich erinnere mich noch an einen Spätsommertag Anfang der 70er, wo ich mit meinen Eltern an der Mosel war. Ich hatte gerade meine erste Kamera bekommen und war damals schon Bahnfan. Nur musste man damals noch sparsam mit Fotos umgehen, die kosteten ja richtig Geld. Daher habe ich damals nur zwei Fotos von der Bahn gemacht. Hätte ich bloß gewusst, dass das eine ganz besondere Lok war, die ich da vor der Linse hatte dann hätte ich mehr Bilder gemacht als die zwei:

Wenn ich mir die Oberleitungsmasten ohne Fahrdraht so ansehe, muss das im Sommer 1971 gewesen sein

Na ja, heute mit der Digitalfotografie kann man ja so einiges aus so alten Bildern rausholen



Bodo		
#2802/3079	Verfasst am: 01 Sep 2019 8:51	Titel:

Hallo Gerd

so eine V320 is schon recht selten ..... schmunzel

heckmal

#2803/3079 Verfasst am: 01 Sep 2019 11:43 Titel:

Hallo Gerd,
von Deiner besonderen Lok auf der Moselstrecke, habe ich leider keine Fotos. Auch die Lok auf der Bahn einmal gesehen zu haben, kann ich mich nicht erinnern. Vielleicht liegt es daran, dass ich zu diesem Zeitpunkt bereits auf das Auto umgestiegen war.

Mit Deinen Erinnerungen aus dem Sommer 1971 zu den Oberleitungsmasten ohne Fahrdraht liegst Du genau richtig. Der Elektrische Betrieb auf der Moselstrecke begann Ende 1973. Am Trierer Hauptbahnhof kann man auf einer Tafel das genaue Datum nachlesen.

gaulois

#2804/3079 Verfasst am: 02 Sep 2019 7:27 Titel:

Hallo Bodo,
hallo Alois,
na ja, war halt nur eine Geschichte. Wahrscheinlich ist sie in rot nie an der Mosel gewesen, aber es hätte so gewesen sein können...

Das Datum, wann der elektrische Betrieb auf der Moselstrecke begann, habe ich in Trier wohl übersehen oder wieder vergessen Danke für den Hinweis.

Ich habe meine Zeitrechnung basierend auf Fotos mit Oberleitungsmasten ohne Fahrdraht und mit Dampfloks unterm Draht aufgestellt, ich meine, auch sowas in meiner Literatur über die Strecke gelesen zu haben

Die Maschine ist echt ein Brecher

pepe1964

#2805/3079 Verfasst am: 03 Sep 2019 13:33 Titel:

Ich kenne sie vom sehen anfassen draufklettern auch leider nur in Gelb. So war sie beim Jubiläum 200 Jahre Henschel da konnte man in den Füherestand und den Maschinenraum besichtigen. Und jetzt steht sie schon das zweite Jahr bei Bombardier. Ob und wenn ja was da noch mit passieren soll keine Ahnung.

Bodo

#2806/3079 Verfasst am: 03 Sep 2019 16:05 Titel:

sorry falscher Thread

heckmal

#2807/3079 Verfasst am: 06 Sep 2019 18:27 Titel:

Hallo Gerd,
von der V 320 habe ich doch noch ein Foto in meinen Unterlagen gefunden. In meinem Buch über "Die Diesellokomotiven bei der DB", von R.Matthias Maier ist auf Seite 94 zu lesen: Leistungsmäßiger Höhepunkt der deutschen Diesellokentwicklung war die 3800 PS starke V 320 im Jahre 1962. Weiter ist zu lesen: Etwa 10 Jahre lang war die V 320 auf der Allgäubahn mit gutem Erfolg im Einsatz.

[IMG]https://www2.pic-upload.de/thumb/36548357/5019-09-04V320Lok3.jpg[/IMG]

gaulois

#2808/3079 Verfasst am: 08 Sep 2019 9:12 Titel:

Hallo Alois,
Danke! Steht in dem Buch auch drin, ob die Lok im deutschen Herbst Umleiter über die Moselbahn gefahren hat
wenn nicht, dann ist es sicher nicht vollständig, denn ich weiß ganz genau, dass sie das getan hat, ich hab ja Fotos

Aber im Ernst: Ich weiß, dass die Lok nur "da unten" im Personenverkehr im Einsatz war, was mich aber überhaupt nicht

stört. Mir gefällt die Lok, es ist wirklich ein Riesen-Teil und sie hat klasse Fahreigenschaften auch da, wo andere Loks z. T. wegen verunreinigter Schienen oder auf DKW schon mal Probleme haben, da fährt diese stoisch durch.

V 60

#2809/3079 Verfasst am: 08 Sep 2019 10:56 Titel:

Servus Gerd,servus Alois,
das von Alois erwähnte Buch habe ich auch in meinem Besitz! Nur: Das die V320 auf der Allgäubahnrelation gefahren sein soll,wage ich ehrlich gesagt zu bezweifeln, denn die Allgäubahn war immer schon eine Domäne der 215,216,217 und 218er BR!
Sicher weiß ich aber, daß es nur ein Exemplar dieses Giganten gegeben hat und ein Serienbau seitens der damaligen DB unterblieb,nicht zuletzt wegen des hohen Dienstgewichts des Giganten!
Später kam dieser Gigant dann zur TWE=Teutoburger Waldeisenbahn. Dort erhielt sie dann eine Lackierung in orange mit blauem Schriftzug dieses privaten EVU.
Danach war lange nichts mehr zu hören,wo sie verblieben war.
Ende der 90er Jahre tauchte sie dann plötzlich wieder wie Phoenix aus der Asche auf,diesmal in gelber Farbgebung des Schienverkehrsunternehmens Wilhelm Wiebe auf; wo sie dann im Bauzugdienst bundesweit eingesetzt wurde!

Wo dieser Gigant jetzt stationiert ist,kann ich leider nicht sagen!
Werde mich aber diesbezüglich noch schlau machen!

Sobald ich mit meinen Recherchen fündig werde,bekommt ihr sofort Nachricht von mir!
LG
<>Erwin

Bodo

#2810/3079 Verfasst am: 08 Sep 2019 12:26 Titel:

Hallo zusammen

hab mal ein wenig recherchiert so ganz eindeutig ist der Verbleib nicht .

letzte Infos besagen dass sie sich bei dem Verein Dampflokfreunde Salzwedel e.V. in Hermann Wiebes privater Fahrzeugsammlung in Wittenberge befindet .

nach anderen Quellen deutet ihr verbleib bei Bombardier in Kassel hin, wo sie nach dem Achsschaden repariert werden könnte ...

nix genaues weiß man nicht .....

heckmal

#2811/3079 Verfasst am: 08 Sep 2019 18:37 Titel:

Hallo Gerd,
von einer Fahrt auf der Moselbahn, steht im Buch nichts geschrieben. Weiter heißt es: die Nachfolge der V 320 auf der Allgäubahn traten die Gasturbinenloks 210 bzw. 218 in Doppeltraktion an.

> **V 60 hat folgendes geschrieben:**
> Servus Gerd,servus Alois,
> das von Alois erwähnte Buch habe ich auch in meinem Besitz! Nur: Das die V320 auf der Allgäubahnrelation gefahren sein soll,wage ich ehrlich gesagt zu bezweifeln, denn die Allgäubahn war immer schon eine Domäne der 215,216,217 und 218er BR!
> Sicher weiß ich aber, daß es nur ein Exemplar dieses Giganten gegeben hat und ein Serienbau
> LG<>Erwin

Hallo Erwin,
auf den Bildern steht auf einer Lok V 320 001. Deine Zweifel über dass, was R. Matthias Maier geschrieben hat, kann ich Dir leider nicht nehmen. Aber wenn Du das gleiche Buch hast siehst Du aber, dass ich Euch keine Märchen erzähle.

Ist das Foto über meinen Link nicht zu sehen?

V 60

#2812/3079 Verfasst am: 08 Sep 2019 19:28 Titel:

Schönen Abend Alois,
leider ist das Bild von der 320er Gigantenlok bei mir nicht zu sehen!!!!
LG
Erwin]

pepe1964

#2813/3079 Verfasst am: 09 Sep 2019 13:40 Titel:

gaulois

#2814/3079 Verfasst am: 09 Sep 2019 19:06 Titel:

> **Zitat:**
> siehst Du aber, dass ich Euch keine Märchen erzähle.

im Gegensatz zu mir, denn das mit der Moselbahn ist selbstverständlich reine Fiktion. Ich dachte, das ginge aus meinen Formulierungen klar hervor

Wittenberge!?!?!?! Da muss ich mal recherchieren. Im Newsletter von denen habe ich nichts gesehen, ein Bekannter wohnt dort, aber leider hat er keinehinreichenden Bahnkenntnisse...

heckmal

#2815/3079 Verfasst am: 10 Sep 2019 1:07 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> > **Zitat:**
> > ...siehst Du aber, dass ich Euch... Märchen erzähle...
>
> ...denn das mit der Moselbahn ist selbstverständlich...
> ...habe verstanden.

heckmal

#2816/3079 Verfasst am: 12 Sep 2019 18:37 Titel:

Hallo Gerd,
ich bin gestern im Märklin Magazin, Ausgabe 04/2011 auf einen Beitrag gestoßen, der Dich interessieren könnte. Auf den Seiten 116 bis 121 ist ein Beitrag über "Entdeckungen an der Moselstrecke".

Auf der Doppelseite 116/117 ist Deine Brücke nebst Marienburg abgebildet. Neben Bericht sind auch Fotos von Neef, Bullay und anderen Orten; ja sogar das Pündericher Hangviadukt zu sehen.

V 60

#2817/3079 Verfasst am: 13 Sep 2019 10:31 Titel:

Hallo Alois,
da ich mir schon sehr,sehr lange kein MärklinMagazin gekauft habe,weiß ich nicht mehr,wieviel es derzeit kostet. Kannst du mir bitte diese Frage beantworten
Falls du meine Nachricht gerade liest,antworte mir bitte gleich!

Wünsche Dir ein schönes WE!
LG
Erwin

heckmal

#2818/3079 Verfasst am: 13 Sep 2019 11:43 Titel:

Hallo Gerd,
das Märklin Magazin kostet zr.. Zeit 5,00 Euro. Dieser Betrag war im Rahmen meiner Mitgliedschaft enthalten. Bin aber seit 2017 nicht mehr Mitglied.

Das besagte Heft kannste gerne haben - ist auch schon bezahlt. Auch Dir ein schönes Wochenende.

V 60

#2819/3079 Verfasst am: 13 Sep 2019 12:18 Titel:

Hallo Alois,
da ist dir mit meinem Vornamen ein kleiner entschuldbarer Lapsus passiert: Weil ich nämlich nicht
Gerd mit Vornamen heiße sondern Erwin. Ich hatte dir diese Frage gestellt.
LG
Erwin

heckmal

#2820/3079 Verfasst am: 13 Sep 2019 14:31 Titel:

Hallo Erwin,
so geht es, wenn man nur den Text liest und schnell sein will - "...Antworte mir bitte gleich!" hattest Du geschrieben.

> **V 60 hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois,
> da ist dir mit meinem Vornamen ein kleiner entschuldbarer Lapsus passiert:...LG
> Erwin
> Man staunt immer wieder und es ist so wie es ist - es gibt nichts, was es nicht gibt!

Mein Text war an Gerd gerichtet und Dein Text sollte von Gerd gekommen sein. Und es sollte die Antwort auf Gerds Frage sein, wenn er denn gefragt hätte. Wenn er noch fragen sollte, hat er die Antwort bereits.

Übrigens, Deine Frage ist damit ja auch beantwortet. Auch Dir schönes Wochenende.

gaulois

#2821/3079 Verfasst am: 13 Sep 2019 19:12 Titel:

Hallo Alois,
Danke für den Hinweis, da muss ich im Archiv noch mal kramen, denn die Ausgabe habe ich natürlich im Rahmen meiner Mitgliedschaft auch bekommen. Es gab auch in anderen Zeitschriften immer wieder mal Artikel über die Strecke aber in der Regel eher kurz und meistens nicht mit allzu vielen Bildern, außer natürlich im Sonderheft.

Ich hab über das Saufbähnchen (andere Moselseite) auch noch Literatur, aber über die Seite, die ich baue gibt es nicht allzu viel, glaube ich.

Hallo Erwin,

Hallo Peter, im EJ September 2019 habe ich heute gelesen, dass die Lok dort (dauerhaft?) ausgestellt sein soll, allerdings nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.

gaulois

#2822/3079 Verfasst am: 13 Okt 2019 9:23 Titel:

Hallo zusammen,

hier ist es auch etwas langsamer geworden. Ich habe einen neuen Job in einer anderen Stadt und daher täglich zwei Stunden weniger Freizeit wegen der Fahrerei.
Aber es passiert nicht nichts. Im Moment beschäftige ich mich mit Fahrzeugumba und mit Weinbau. Vom letzteren hier ein Bild:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/QvvmgnP-_QQ5egIVglSU9PWAjUBi9wc2xwKFtUQesDysD2Po_8L-t5j7PS8d8p_CCOEFyf2QFgmGIf9yvo1P_RmPxa0nlWGpFGo3RUb0u8R_PcBCQkG-0mEhoLTcMcuozHhHkc8eBSb4Nxgj1_-Z8ng8UUFC9oUm6_-d_9qztfmf-P45jA7ApgHhQZs9VkD31degcGNi-SiCTaDnUDKjL5B2wbBC_6LRNLC6URhqfpnaPlvvTPjgXQ1YtcsDrUImniGVUSBj3gCXRog3VfAKNTDB5zMCYSriDckfKzL4iQ03XMtwLoHmo8p9NSluUdw8GkBMyY7rT6xaF5HPP1cILJdpoQXBRBr1YzETRP1JDCKQehG58LquLhIzGEWlhrqGmQSBtq9v0vMfi2J412VATwqb1uRxT7xVF1kT1V0wBNAUCIiqIYC3MJ8ytNqRER4kkZaHveTUxw7WMT362yKNl35uRMklrBXYPvUX8PNKrRduk8gNDdBYKjzFXfKYjJaIjwwYKTJ2CblghF9R-n7CLjoEgTyjr6OsWn4CE9p7jdUgKJ3OujFMtTcnmixxWYcZDSeT-A5bngzni4ijRGXMQcDd-PxPF4ONdU92A1zxSVnhV7oGc-nYLSiOMDYKsSX1Am3R2ypCLY4sKlXl_grOkHVO6HYOKS8ib7zNVYrQKXLRjNCDwLu_0hgu=w345-h611-no">

Natürlich mach ich das "echt professionell", daher der linke Kanister

Vom Fahrzeugumbau werde ich einen anderen thread öffnen.

Bodo

#2823/3079 Verfasst am: 13 Okt 2019 9:38 Titel:

Hallo Gerd

gut dass ich mich auf Bier spezialisiert hab

gaulois

#2824/3079 Verfasst am: 13 Okt 2019 10:33 Titel:

Bodo

#2825/3079 Verfasst am: 14 Okt 2019 21:50 Titel:

Hallo zusammen

nochmal zurück zur V320 und deren Verbleib

nach einem Artikel in der Miba 9/2019 scheint es doch so zu sein, dass die Lok in Kassel ist und dort betriebsintern ausgestellt werden soll

pepe1964

#2826/3079 Verfasst am: 29 Okt 2019 16:00 Titel:

Habe ich dochb geschrieben das sie auf dem ehemaligen Henschelgelände und jetzt Bobardier Gelände stand. Ich sehe sie leider nicht mehr das sie mir eine Halle vor die Nase gesetzt haben dort wo sie Stand oder vielleicht auch noch Steht. Würde mich freuen wenn sie entweder wieder fahren würde oder ins Henschelmuseum Bzw. Technikmuseum nach Kassel kommen würde.

gaulois

#2827/3079 Verfasst am: 05 Dez 2019 4:14 Titel: 05. Dezember 2019

smilie="images/smiles/icon_biggrin.gif"

Joachim K.

#2828/3079 Verfasst am: 06 Dez 2019 1:42 Titel:

Was seh ich da, die Weichen sind ja auf handbertieb und schon geschottert.
Aber Sperrsignale.

gaulois

#2829/3079 Verfasst am: 07 Dez 2019 18:38 Titel:

Hallo Joachim,
im Hafen ja, aber das mit dem Handbetrieb täuscht, denn unter den Handhebeln ist die Aussparung für die elektrischen Weichenantriebe. Solange Leo aber hier Timesaver spielen könnte, bleiben die Handhebel drin.

... und hier noch ein Bild vom heutigen Neuzugang:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/XwUfmPzkC57Hk2pou4PntSQ4RNbg8Q-Kq-6AdIX0WikudlyqWTd4TXSz9HNY-Pledt7JmAP1Ah2ad9Zz1dfFkwmObLgJDitqfhCv0tie_JyzAABgO_QOO_1UoJHtSmvATZt_s3CmaKBz9SkyNojDQQyVinF73A8VLe0rUjb7yAT5RjIksPqEq2jMEsG-ArakbqLF4Don1gpw19SZOpTnN5y7XYz8waBaLIQ-WJ7lCXEvIHSZ51hjtnlCQkKAh6g0cbCU--U23bYpxSQZPsRe373mI7dRA06NGVfQffKiwz6Pi58pJ74FzRFY0oAPPPzY4ITxK1qpOzq7WAu5f37BIz6PdmQPOJ_AFuQNbLWplM2S9nIM30aCX9SFBm4jHT2aUDhA1jpIhjJf1f6h1Ptkj4UgduqTvKNQ6Tq3ATcCZgcoVObjyS00y3W5GyQvjcJvbxMarfvjX42zSNEhutpaQ8D-6bpPv-yPHIEb3VGpDYjaPu1ayOG9XITnwQosK4SB1TjODJoy0QgGH8UiVVLr7a6rTN4tBGPsgyO0ALNc9SPf9oaHg8BBk69VNKX7O00rsV-9irAN_gZwmhVDT_I3rz5es8S01KwfzXShOrSCXtetCpITm9q94w63hgWRvrV2glWbkiFAsZfmAgXg40q5cO-o6e43VVjWyJkKfjeBtMp6wBMST0ZYAhVy=w800-h533-no">

Es ist die 290 163-5 mit dem beweglichen Lokführer je nach Fahrtrichtung bzw. Geschwindigkeit.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/kcQJvjSbyl3obJrEzw6cbHb2ip5OvKUmtoYk2itV0TgdzJAkyKVCaj4v7Ke-MGO022zt9cEKslDsXS9D5zx1uUU_53v-NPYrBdG1daBC8wJ2xV6vnLagoHkvki-pjJmZ3YaeN9ZsPKJLVLvf0E0apcypyzP-B66TmGiM4WCj_4HvdF1bbt1JJ4TXrpA06cisuzrfsZr0rWMoVbbDDST7XKLNUdsEVqaDXJGUm7BUvhHmxCHsod-V9sC0M_2ltH4v7isF6_aFp4jVIlAndUcjlOUarFAUQFXugRzGQJwdiPeOf8sG3Ma3owiW1CwXn0KKpy1uYFKrIjQp_NIM1pK91DoxXzp9WZDV69mOiv3LrxYYpBl-q07kh6drTexv_L2dy1Ie-D0tgKjm6I9pu8vttVpPzjJW8RgL3-_vFqyD5_iW5nRPV1d4bxYjWj49lmBar07IxvofxEprMKwbEU2_jwJ-mHn8HnXpR5SqD-e50xH-pjCcki7yHNF6pHgrl0NgyJaAE3JC99qorGCl816sFpWKtQl9joaAvf1WAIZf89EGR9Cbkc3vQJxO6eOnuYGMZ55VwESNQY6MZ9zehWYMHxpXcrR8N9CwjhTUw4128InbNriQy2YLQGz-KnrrNChjFhxT-POgDSwu7d_A4XXDyYhSTng6wA1LpW3AaOjDinqI3DabJU8D1nBT=w800-h533-no">

Bodo

#2830/3079 Verfasst am: 07 Dez 2019 18:46 Titel:

...Hallo Gerd

die290 ist schon eine tolle Lok aber bitte erklär mir was ein beweglicher Lokführer für Bewegungen macht

gaulois

#2831/3079 Verfasst am: 07 Dez 2019 22:53 Titel:

Hallo Bodo,
gerne: Wenn die Lok steht, guckt er aus dem Seitenfenster, fährt sie vorwärts, guckt er nach vorne, fährt sie nach hinten, guckt er nach hinten. Die Bewegung, die als Drehbewegung ausgeführt ist, wird beim Fahrtrichtungswechsel durchgeführt und auch wenn man ein Stückchen gefahren ist noch mal ausgeführt oder korrigiert.

Es gibt ein Video dazu: https://www.youtube.com/watch?v=-KOtvxQj-dw

Bodo

#2832/3079 Verfasst am: 07 Dez 2019 23:54 Titel:

Hallo Gerd

ich muß zugeben das macht was her =D>

gaulois

#2833/3079 Verfasst am: 08 Dez 2019 0:48 Titel:

ja, aber nur, wenn man mit der Nase davor hängt... So eine Figur in H0 ist ja nicht so riesengroß...

gaulois

#2834/3079 Verfasst am: 08 Dez 2019 16:56 Titel:

... wegen der Diskussion in einem anderen Forum, die u. a. von Jürgen (Topham Hatt) mit geführt wurde, was die Höhe der Maschine und den Gesamteindruck angeht habe ich mal die verschiedenen 290er, die ich von Märklin habe, auf dem Hangviadukt bei Pünderich anfahren lassen zum Vergleich:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/SO7Grokwe6e443lrIF86b_ohvO8DUZly9dQU0zu6Xe0Oh1_PjUxRZAz9mhrMvnRdZKtiQ-3nQgzcshf7FCnXiWuaV88nIK0U54wNw9jKEh3Fp9Q1KrAEqKcBriA25G1dIR4pI2erDSpqklG6gzKrnkz1pm3HyWRQ1vtxDHN6PpYu5-4NB9ed_TOgjovz79KncrXrDaf6eWbjHayIST8mUVSSoSnr0VIIHvk8uhKFSRZtYo9FUiE9yF4bMarQdpFc5v0DnTtkaMbQMzP347HJoxEWHGQRZZ0Q24f7CrP2USB528Q2Zv8J5_RNXjFqrCc_QIIiCyOmCb9iZ4t0zseiy1dxMmdhc-viXvgMRFGglRmtDazmy0yaeKxhJVSW9RwX7YmbUxXTmNU4Vf5LuRI2zbQJ17Kc3RKxg4mQHx3mzAuR0Z03b86zURw0uL1NDicaFXZM3CDVDD2qTIu7SF_10tffalbhmSfJFwQPLVTidCWGt0ZeE9HFHkAZCF3OVWavnXp1YQl-IRxcsL5n2O6rEkAzF-BURg7s4qOWE3e_NZnZ5QtGQAivIL6hDUGKZ9yf9ANFUjuuyeGxI9iyAM71Y8YcYTNdiosVYlGj8FPmkfuvqBZIgNaU6kTiuI1OhjUlr9EOOjuPhvhVtu_eAyyQKzq647HX1GHaL_EHgtvEu6USIpiExa1KeTNH=w800-h325-no">

ich meine, man könnte sehen, dass objektiv die aktuellen Maschine (zweite von links) am Umlauf etwas tiefer liegt als die anderen und damit optisch etwas günstiger

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/8sXL23PCO6u25uKuXei4C2t-Hg_IxyENSoeUAAPYPaiEgvZi7HSn2e30uilorF-P3-tuHl-qnqzey5DspY_BILKS97_tuM0eoGVvU3H2-gzujrv-X-R4QM9kmVcnM_Lj-eujh7lS4EV-aMTbM-T7WFiHjKGrcUkdAt1CTfqZqhE-jhxIKDTG6D5NE_ceUg63fP4Wc5m4N9NGtwx4qAPibS8fo97FKGimxTePwYHceOzxraDcDj9PG7OVIbXQB2MSLGA6D5ZMEH0LgD3okOIZ2wfLLz9JPPwLyEWFbM8s3f-94BzTqA8cLWZ9VtxKb7KXQwyTLt-cS6vZG-wLf2mOmufdZ8C2r3kwuquzLj-l77NuL5ZmAUjhnEAXbIoRpK6vIcsNldFO6YOu19JMDPQP9g2IboNGv49aIq-qHPq7lGv08wjfTMwTw62wQUHQSZeorD2MbEwQeeRO9CVg3qkcR2EQCLBQ_oSR2i8T_zFb0yhWuKSgJGpYJZURbLE3XA6hKCPvURU29s0RX15ar64BzIHZKKYtF7NXTLwWm-EthKYNhl7HlxwWbsxGtuXwL8oAh969sdfe_Kjf-7j9QhR90bHGVv4f6iyctemP7ckp2ai8pbfKILIr_0iFCBFzYHGkGhRHVwhVA7Wo7YABimJJTD2zVG-uREMO1gFoq9Kj-1gHbGW56cvsd0Ss=w800-h419-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/Gq9ZQE5CRHIF8rDd_FRtpuFbLWftV6muNpqwYUbEMqgA8KG_vknLOfE716kXqZtfbyOSN_tYM5Am5gou7QOHJwCZq_k2qH2QpXG6IQq63JKwrS2o4cT5WLXNC88Q4B87-2rnEqay4GvFeujoRXoDsfktRTmVI2yDM3NXs0KukqAKjTd8SpoYj89Y7tjjwcwzQKnXiMzlj3eA7uoMzLUXnwv6qpESzn_pzIiuOhDTlGzFMtj-YxBjzuSWDjWqbn5rPRy_rCbOufRjHGrj3EAy1WkPeOhFnATjn3Pnak3957LMOQZTyemDLHWlMmYXYlPPq6k4Ggw2_XUADKwsb5I_uxLkeGgZ7YcMqLRVfifAeh6pJG9ui64m0-Y2DgOrr2VpE2VET1p39BUOga2i1AGZvihnOLDGHL7j55ayImF-N-Upo94bR25tEwTC_0Lq01mqMKSwGb_F4CqN_hgs0o7zDO0f962MH0pK9xS3n_Y3V0g3eVIEf_2R23fsUBTreWxi5_pq_Ktuo_WFdMK9nxb_eRVtNcy4d_odulk7eeIMSFRNUUo3K81y7L1E-BoQu9-9K0JrbZ18KwnlE1X9rtUg6iKfxqAi4kmUUBh2bjMp5rUg2rpWbYGgeRJok0hm9KLuTe2_NDbopyQHKLKyR8OtqSmKELXwIw60YH1qrGw04rRJC7xvJhG1iKU7=w800-h487-no">

Oder liege ich da falsch

Bodo

#2835/3079 Verfasst am: 08 Dez 2019 17:26 Titel:

... die Frage ist die der Vorbildhöhe ..... aber grundsätzlich find ichs besser also optisch gesehen

heckmal

#2836/3079 Verfasst am: 08 Dez 2019 20:44 Titel:

Ich ich meine, es wäre eine optische Täuschung.

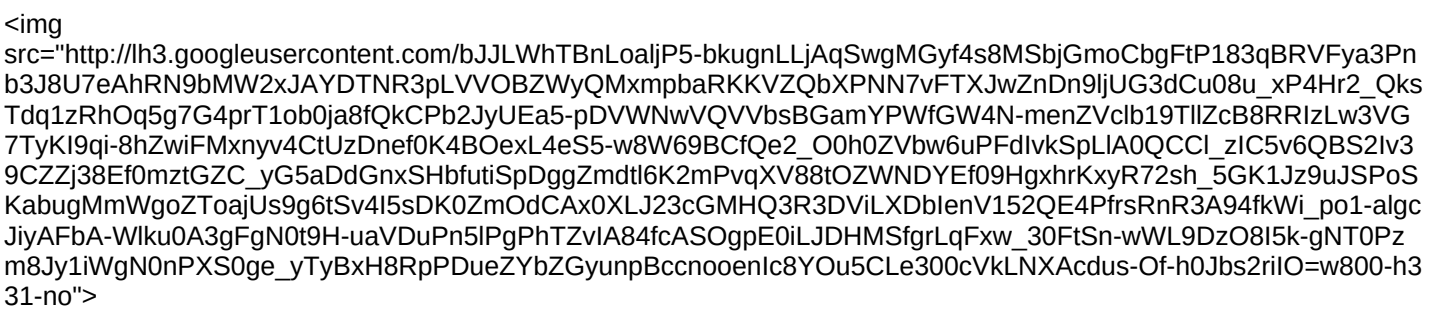
gaulois

#2837/3079 Verfasst am: 08 Dez 2019 20:48 Titel:

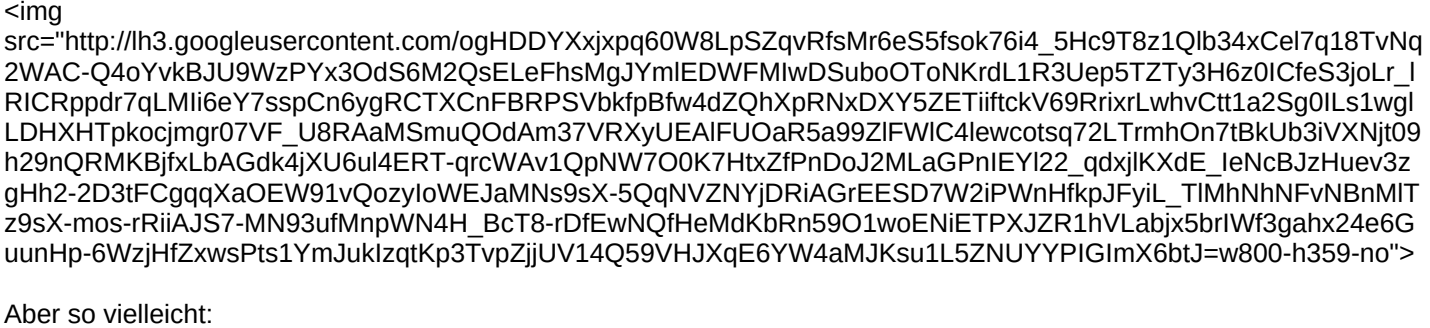
Hallo Bodo,
tja, zur Vorbildhöhe meint Dein "Nachbar", dass die nicht richtig getroffen wurde vom Gesamteindruck her. Ich teile die Meinung nicht unbedingt, wobei ich natürlich die Vorbildlok nicht ständig sehe und auch die Abmessungen nicht umgerechnet habe.

Im Parallel-forum hat er mir schon mal einen "herzlichen" Empfang "angedroht" (nur Spaß), wenn ich das nächste Mal in meinem alten Amt bin. Ich hab versucht, das zu messen, aber nicht in mm, sondern die Loks gegeneinander:

So wird das nix:



so auch nicht wirklich:



Aber so vielleicht:

nämlich mit einem "Richtbalken":

Sieht so aus, als wäre die Neue ein kleines bisschen niedriger als die anderen. Kann aber täuschen (Gleislage am Ablaufberg etc.)

src="http://lh3.googleusercontent.com/vUyNw6ZzRulgsRO71XdrOcv03Nt5oAkW_eZDi7jEukzYd4z8oyeWSns2MOfkSSaty2Wsv-H1FyQppd4Rg_9s7h4WImSyMDiU9Es3Ye-xMS604Foke9SllHRcHGY_FP_kNs3vhp-SawvcDgKsJP29ANKYrO9QIu5yu6U47TdH3njEN3x9cdkXDAXmWmWZMJm2sNHabuZ3ofCX5Q3D8pnOu5VJaBpudLGUKzV28d-74_wLTHh5X_RofsCxLVdtyW3q8xjZ2pxajapBJPkOKhaGBO8nPoyYyzpLn0vw7Y3WIRykLXZF_Lnq6FICom-5eeLljmyPoqIGa6nPgVwuNhdh-FWN_jezQW5n-4eMl5yTkhgs8rkYOoVzZOFwlW29oWvZWDAHIB1wINI1yiisYiwHnt5PcRvaTH8ckxXTYU_hQh5FjG0208Opfv5CVGih6AgZoL7Ojjylna0WX2r2LoTx7rhI5EraZlhqnI080PRtyMlrpCjgbHdMDPqaTqX8Zn53luFqhB414YuyPwPJCwzIrL7zpB5PNDx6cCN9O3NFUjxOysi3CmebxJjXQgXhq_z_6qsQpEq5pGbAaFt_bsHvl0-b55eqth_pVGPBOiN5gDZvtjCBm5Jl-4kWE05Jvqm4vdb7SLgNTJ7DP6tgvZVF7_8dN85_HeO2J4VmW44v-LpX0ROnbJVL-bmi=w800-h540-no">

Bodo		
#2838/3079	Verfasst am: 08 Dez 2019 21:00	Titel:

...hmm sind denn die Räder im Durchmesser gleich ?

gaulois		
#2839/3079	Verfasst am: 08 Dez 2019 22:03	Titel:

Hallo Bodo,
das würde ich natürlich vermuten. Es kann auch sein, dass, weil die Gleise in der Richtungsgruppe nicht plan liegen und da auch eine Mulde ist, dass die Loks unterschiedlich hoch gedrückt werden, aber andererseits sind die ja nicht sooo leicht, oder doch?

heckmal		
#2840/3079	Verfasst am: 09 Dez 2019 14:27	Titel:

Hallöchen Ihr Professionisten,
Ihr diskutiert im 1/1000 mm Bereich und wir sehen beim Anblick der vielen gleichartigen Lokomotiven den Reichtum in der Bundeshauptstadt der Energie.

gaulois		
#2841/3079	Verfasst am: 10 Dez 2019 13:03	Titel:

Stimmt, d. h. stimmt fast, wir diskutieren eher über Hunderstel.
Auslöser dessen war die Behauptung - auch aus der Bundeshauptstadt der Energie, aber nicht von mir - dass der Gesamteindruck des Modells das Vorbild nicht widergibt, weil zu hochbeinig.
Der Meinung bin ich nach wie vor nicht.

Ich denke aber, auch ich darf mal Nieten zählen, Puffer küssen und mit vier 290ern strunzen

gaulois		
#2842/3079	Verfasst am: 15 Dez 2019 13:54	Titel: die Plakaktkleberin

Hallo zusammen,
heute habe ich mal ein Projekt gemacht, das ich schon vor 20 Jahren bauen wollte. Leiterselbstbau ist gar nicht soooo kompliziert, aber das anständig zu fotografieren schon
Hier die fertige Szene mit einer Sportwerbung...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/KE4IjCSSTqNn39cDpNM7xzJGA3akA0tSu7Z0w5xK3Ya-xpI9aOZfVwJjfL_ucs-E61xc9QLKUs7mjlFapuG_qZpOIPvJbXrcXJ4EHkpwmvC5UywnrIXnq6ylKdyDlOQOsI-UqDmskQOhyAnGEOZ6NZczQ0J-7bXdOMkQalTafz4XRvEX0IpbulnMI3A9SNd_Xu59VH8sl1SBcE8TlbCSaAEgbOJLfgBgedlAJ7-HueoWEb-uGMZ9ZwNxgbZ8SVvWk7Q63MS8XGnM4CXWJWgy4ydB6ypvvC-zYP2dK2DKAK3Kf6NOnSeDwU_BOQN6nnUvtm7y4Z1Hq1vhm_t8xbwFS059jsaRC87gKAr77bjKO4kMM_mHrPK9v4EO4nlZqpZn4GekGSUHyKhYCkyDorKUg0MCRBJfOA9dWPkZp6qV7U4FkMz79Xqid1ezlMvB-M7neB4pJ1149cXlbFxmGLgB-qBCT7Tajkbqp3T49xyeF2k6LXXlE_rK1HXFeqIXk-CiIMLZjlydV1cufbv1Y9vNPyvg7DQVRkFwzVALbYc_Dos3In-apU0j-g6VxuQue0p_u8Ylli8B91skK7OOtvmnM1FFLBw8bEtixuFtOvspk6ENCI4-yv7DkM2oc6ZoETuLOqRvoe6KKU118AkHkqRSYrfFmI7XrHaZ9ghxftyixoRYG8ykxC8eshR-=w800-h596-no">

Bodo

#2843/3079 Verfasst am: 15 Dez 2019 18:56 Titel:

Hallo Gerd

Leiterbau is wirklich nicht so schwer, aber sag mal täuscht das oder ist der Farbauftrag etwas dick geraten ?

gaulois

#2844/3079 Verfasst am: 15 Dez 2019 22:27 Titel:

Hallo Bodo,
nein, das täuscht. Der Farbauftrag ist dünn, aber das Lötzinn 😳 einen Teil habe ich wegfeilen können, aber so dünn, dass die Widerstandsdrähte nicht dicker werden an den Verbindungen, das ist mir noch nicht gelungen. Auch nicht bei dem zweiten Exemplar, das ich gerade gebaut habe... Da brauch ich mehr Routine...

heckmal

#2845/3079 Verfasst am: 16 Dez 2019 0:35 Titel:

Hallo Gerd, hallo Bodo,

> **Bodo hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd
> Leiterbau is wirklich nicht so schwer, aber sag mal täuscht das oder ist der Farbauftrag etwas dick geraten ?

Bodo fragt nach dickem Farbauftrag; Gerd nennt den dicken Lötzinn. Habe ich da was missverstanden? Die Leiter ist doch aus Holz. Spontan hätte ich gesagt: Die Leitersprossen etwas einschneiden und dann verleimen.

gaulois

#2846/3079 Verfasst am: 16 Dez 2019 10:39 Titel:

Hallo Alois,
nein, da hast Du was missverstanden: Die Leiter ist aus Drähten gelötet und soll eigentlich eine Aluminiumleiter sein. Ich glaube nicht, dass die Plakatkleberin eine Holzleiter verwendet hätte (zu schwer). Aber ich kann sie nicht fragen, denn historisch ist das alles so nicht korrekt, der Job, auf den die Idee zu der Szene zurückgeht, war das Aufhängen von Plakaten an Bushaltestellen, nicht das Bekleben von großformatigen Plakatwänden.

gaulois

#2847/3079 Verfasst am: 22 Dez 2019 12:57 Titel:

Hallo zusammen,
für den 22.12. habe ich mir mal ein Bild ausgedacht von der Mosel, wie es hätte werden können. Bekanntlich fuhren hier bis vor ein paar Jahren die 181er in Richtung Luxembourg mit IC-Zügen.

Wie wäre es wohl, wenn sie heute noch führen und das mit IC2-Zügen? Ich denke, das hätte so ausgesehen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/13_wNUAp5rjanoA7CAwZo741i2cXRvoNDUpp5mdySLMVJwX6Y2LflB-NaK6gBOURMH0Y2eslICf4PjnBTMW5nESWmxVbzaBl8iZZGIGpCypc97hGoG4-Dx1FDJXZU0-lDr-YtbF4Hb2O2OFjYw9wt-A8Jf6xB6YJB5gCLKtPSTtRvygdBGGQrgm3hFqXakdo7oZllNrKd7Wm4s5xLiYRYRVevrU3nt4wWnc2XlemT42W0warbyMp2UfG_OCcCk4Psp4EXJaUMJZq9NOrkq9XQrQIbSZPt-u7c6bRHseCieVNAlPBxRUXksLMj-Tgfi5a-i7sDh6uCZzD2GLs39UGyq8KhrEz2uFA87B4dupxXaIk1EMXOO_Wb9SVz23KInHECHiA9P99fw60ZRLmItvaS_XZGiiyLkNLuv5NV4SoduLXOprLP-qhftuAQUWH3g_tL3VGN0Q_TB1-n_1dmNeTG00JjFtcNKcdeafV6TkGQuUVYMUnKs3QUtRCjC_geuXEQWQb6dKK-GnTBfzYELngpbvdFzov_OpgFwLldpgclqhJfEiLchqBsHnGO9f1MXELbTSrTBQvKPqcOPjDWhUazebNq0Cfsum-p6ZS4SMss7enXo1DJNz5DwuFrzHNbpI1cS8FyyBXOmFwT4F-uEX0TH07TgzAQx9j-DvoLRB2Ny3CkPiASCM538-d=w800-h533-no">

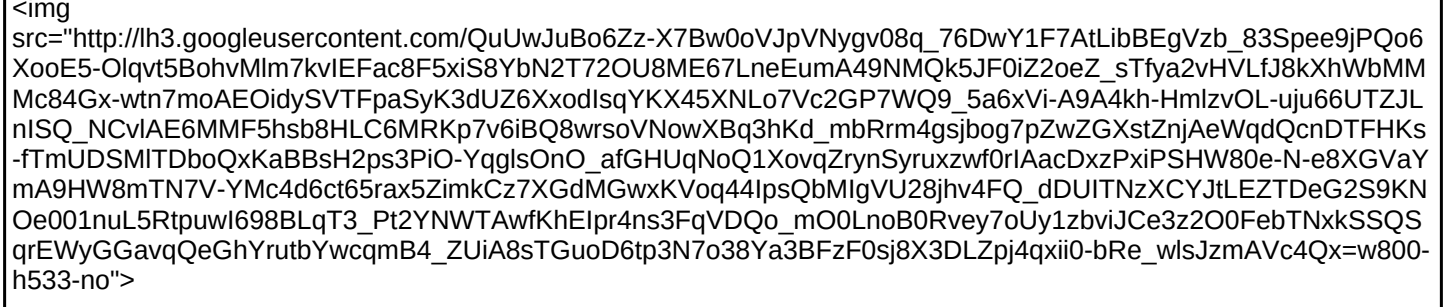
Zu sehen ist 181 **22**1-8 in Orientrot...

gaulois

#2848/3079 Verfasst am: 22 Dez 2019 12:59 Titel:

Hallo zusammen,
das folgende habe ich versehentlich im falschen thread gepostet, es gehört eigentlich hierhin, aber mit anderem Datum:

nachdem in den letzten Tagen nicht genug Zeit für Fotos war, präsentiere heute einen Röhrenzug auf der Doppelstockbrücke über die Mosel bei Bullay-Alf mit Falschfahrt und Vorspann: zwei 2**21**er passend zum 21.12.:



Der Röhren-Schnellzug strebt in Falschfahrt von Koblenz (über Bullay) in Richtung Dillingen (über Trier).

Wie man sieht, schreiben wir das Jahr 1971, die Elektrifizierungsarbeiten an der Strecke sind in vollem Gange, aber noch nicht weitergekommen
noch haben wir keine Ölkrise, aber scheinbar dennoch einen autofreien Tag auf der Brücke, was eher selten ist

... später am Tag kam dann die Rückleistung als LZ aus 2**21**ern und **21**6ern über die Brücke:

hier noch ein Nachschuss, was vor dem Schnellzug auf dem hinteren Gleis zieht, können wir nur erahnen

Dann kam noch dieser LZ aus **21**2ern und einer **21**1, der passt auch ins Nummernschema zum 21.12. und wurde am gleichen Tag gesichtet

(@Helmut: Deine 212er ist auch dabei)

Auf dieser Seite des Prinzenkopfs steht übrigens noch kein einziger Mast, sodass sich das Entstehungsjahr der Aufnahme recht leicht feststellen lässt...

Das einzige Straßenfahrzeug, das an diesem Tag unterwegs ist, ist der MAN 630, der auf der grünen Brücke aber recht gut getarnt ist.

gaulois

#2849/3079 Verfasst am: 23 Dez 2019 2:44 Titel:

Hallo zusammen,
für den heutigen 23.12. habe ich **/23** 001 und **23** 105, also die erste und die letzte aus der Baureihe, die einen Sonderzug von Westerland nach Luxembourg bringen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/NUs4OAKZGfvAyab0L1uCxrkWxo8Eh6I28BIXcv9_-C80S3zsPkDgrZLqdR-HykcY_Fb41TUerNN7HO5yd5e5c9B-Jcq25mNsHPrtw2kkpOhsMlUHKLQSvSAk3W4N8hHoBYLCuC_I9OOdip1acFcIOtRZBqIAr4RBhbuwu3D5NRGDQx6UNo7xq2WzImwYgpQQcg9TsNKvgEzdFOL3tlqEcNdVbOo1tollDNUIMDRAO-BhsoJcHfi1HMrDEzSjGlmZ3KPyV8D4L6K4g9pvxqeovEQMbuwxGB1_ohj7pnS42-QNIcyDf0KVcOtuE6wTVcLbknznm2RpttpIjBtDs06pvHIAJL3vYeCw0ZfGnzDw4sFpnJ1lEHZbXDb35VgxnMXMsOg-wYxLTuDBzF6oU8gMPUdIDVfC7u2SWxC74-NdxLIfmlNRKT3lhHgaWH-PHNPJhxP7ZLnbRqWXZVL1l4bJAk2djIlBStamErSLM8SgphAY9IARaC-12jsofBuA_MGmb4D7PfHHD6h6b3i1uMXqn3mc4qemSShJgr-HC0VI9O4Dwl1gPZYyWkZiP_kDUlWKzg8u_fVHToMjgaj56kmZEfIAOdvN8hg3AKBIppawm2ykuuqKJCXVkxMJ8jRPe1mUD_GfZ-iVmhyAkbUkN_Nmjzbs5Y3b2IjVEz7MbMR4hpD_U9rhUWGV_eH5=w800-h533-no">

Die beiden Maschinen müssen im Moseltal teilweise schwer arbeiten, um den Zug moselaufwärts zu bekommen, hier kommen sie gerade aus dem Prinzenkopftunnel, wo qualmen nicht erlaubt ist und der Regler demzufolge noch geschlossen, gleich werden sich zwei gewaltige Rauchpilze in den Himmel erheben, aber da war der Film zu Ende (so war das, in der analogen Zeit mit nur 36 Bildern)...

Hier die später nachcolorierte Originalaufnahme aus dem Jahr 1970:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/b4uyucBpl84XRafqOOZ12NFbo0eYBaCz0iULIh8VkkrEAMCb_V0ysmH6SS0_ZD5XDBws-IRItUI4E4C7-P2N7KA0AExFw2kmNbthbRgDL5ZPOW_r1piHeaLbDcjj0nzy1uM-6ijUUQR0hIRz2UTZqvyrcyWvHCGpviDfSt4GMYa3flRxB2YCixNPblQeLZU6ix9-GMXxFuErOyspa2zIOfgq5LkwxmqEih7rpSCCXyE6J3d2xFOJLUohU34vslRIr28EyENyUJzWwmYMQHmELAwz-W0YhiDutSduE8e0kcp2976hVbQ9GYOhmdXOnvt-fCiDl8sCXVDpm09nc3tDPylOfY1nCWCdwAmBQLg_-FhTIB_QCBXHscszmO-V1oSnbS44WwYgFMw3OJjznOURD8wmEH8IZpJ1EhU1DRWR6zxdaRQoywDLwwJqj_jkdL0L8hMhgbN1SvNbl69XX1om8oAejT0FD7i94cEp1MTKl0syyVvSNpjoeUCrfDAbY80xpvRMtDF49ZT-5CziuGrM9n37IC9IObyQDlAIl75HegBO4O8mCRw44Un72zrT3RCtJShq4sPC3xO3JfEJIsHmgu1FSJzbICqZfjGbQExXhccNIHHsrVcDMmfFiWBXjGDkK3LLXuMU5mRAnP6kSLvTIJtOiCfeKDsdSjRck0ZLNJ124BnYmsJhbe0H=w800-h533-no">

gaulois

#2850/3079 Verfasst am: 23 Dez 2019 18:12 Titel:

Hallo zusammen,
ich habe noch was für den 23.12. ausgegraben, die E 10 238 mit einem Schnellzug von Luxembourg, wie sie einem Autozug nach Saarrbücken auf dem Hangviadukt begegnet:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/nlGSgKqmgADp4LHfDCl4ngzS6cz0QLqpUMjQ3b2jaRIk9s3UYZ7AxWP7xRLFNvYcwghZxTZBpZkzB82A-9qG9lYKrvGjHyeErbQobxn5hqupnFvlfPNGJmqPqZyX6-jpZyIXv7WuBHE4ZssvJJu44X5PwM1S9tOtPbuAf5xKSYqGMysBH7CP5NiKRPgBoNUyZ2NnEtoMWjeZmXFamyyU8aAM5L8_JUNfhQOXNQCxWk7rmyNi-byZDf4pKZhm2QThjj_P-DXFsQDtw-NRNhKJRtTc1BzyBgK-9mCEQUxmS7GaIYqAFXX2DyANxPwr9azSCo8TK38ndKDVAjW_ZZJVmLzmK97P9SlMLFrzUDj9acopz8xUsDEwjAI0Gcy0vDOfYXtynFf9qLeQEdyXrZCbQ9Zmu9BZFMUQ3XzPDkr0HIePF6i2G7__CnVwYwL3e55-d3rY7Ze5JOx-Jrjvg4HHB-WU75Mx--yLEHguPbyC2FlY2Jitfa93xFa_l3vM33unN6C4yKVj3Ko-Mk0eUSiE5RHCjwDrO8esMUeJzInl019UQXoLKnRQA8hu4TFdZmIQhZgp9WY83NLgqOwEiV36W4khbGG6n6rpZQQetnGKSTinFWovlkdyoiwSUlRzEvpgAKkaAInWblpcRDoQYZEo1o-Nwdp9HkjP0UHjy6kfQJ-pR5PFX3w2RLFb=w800-h533-no">

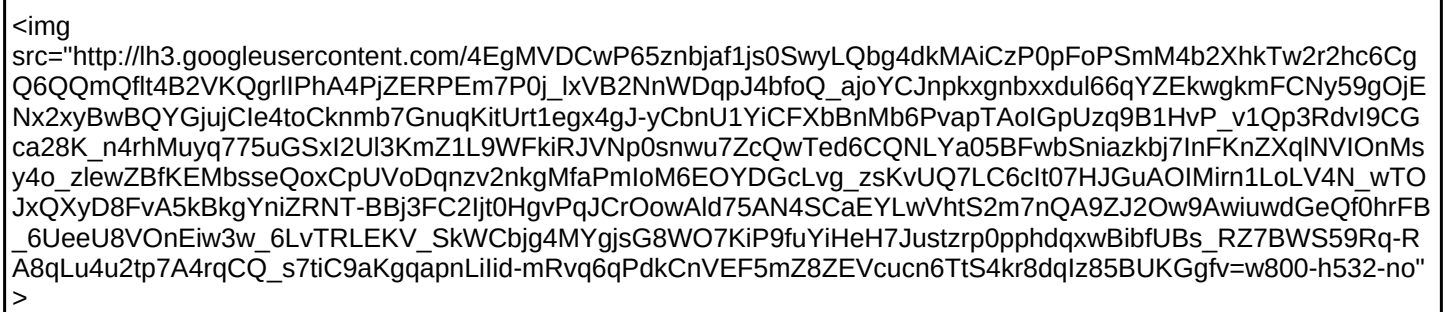
Und die gleiche Maschine ein paar Tage später mit einem Doppelstockzug (Experiment der 50er Jahre, das später hier zum Einsatz kam) in Richtung Trier:

gaulois

#2851/3079 Verfasst am: 24 Dez 2019 1:22 Titel:

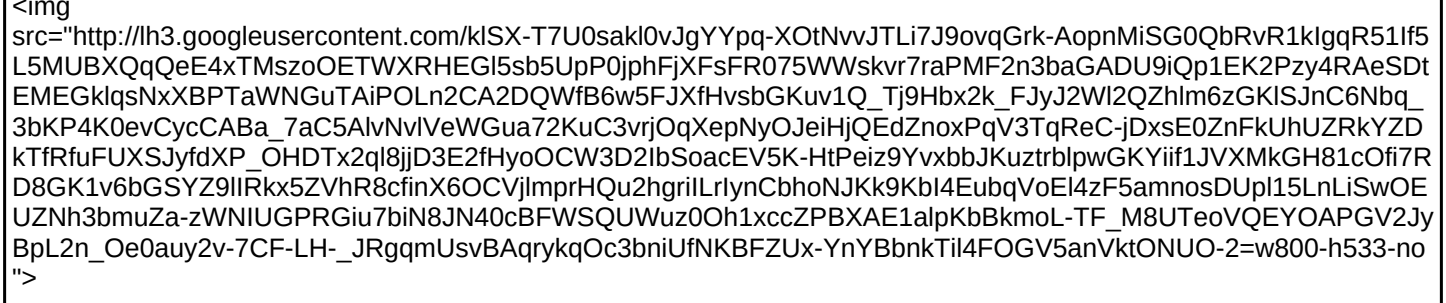
Hallo zusammen,
für den heiligen Abend habe ich ein paar mehr Bilder und da im Moment viel über Eisenbahnbrücken diskutiert wird, ist der post auch etwas Brückenlastig:

1. E 10 1**24**2, die den (Blech) TEE Rheingold von Basel als Umleiter über die Saar- und Moselstrecke in Richtung Koblenz führt (Bergrutsch bei St. Goar und Bauarbeiten in St. Goarshausen):



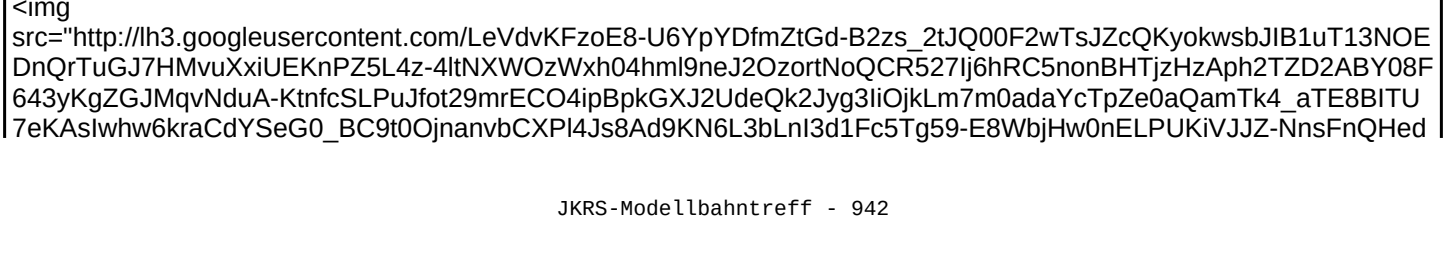
Nur zu erahnen ist ist die 24, die den kurzen Autozug in Richtung Trier fährt.

2. 103 **24**3-2 mit ihrem IC in Richtung Saarbrücken auf der Doppelstockbrücke (Archivfoto):



der gleiche Zug fährt mit der gleichen Maschine übrigens auch in der Abenddämmerung:

3. E 10 1**24**b:40def8b98e24 in blau mit einem Schnellzug von Trier nach Koblenz:



xaT-PhmJEHFw-TULhqalWInZcMFnWSLKKw7qXrNmxVrSQJ_p_i3XWs3570U-GFx5puPIT1KpmSsT-DStWgM0RpEpNcgNYZzvQBl6DfIhfHUKtlbxmhXEdu9tGluvJnfAIs5Zeg-bGGlfiRrtsC26uQFPJaZHYK5nG68ehPKTuLUeOCcnaaTZvL3uCqmEf-u-fOU7dy0mxxl8C0Xw-mQagutPTgViRvtn9skajzpuhR4MXpR3SU3K9bk7RB0Td_f3MrVMHy4nF3KZHlWAuLwAzuS8N4pmjUtguaPwknqzNDL11aUoIemnysMwWaZX0ecnrrBlrPfJ_ozLLUOl-6MbSIBR2f1enx1QCBO=w800-h384-no">

5. (Beifang) ebenfalls E 41 0**24**b:40def8b98e240-7:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/_825950DjxxXJOlmUXTS3lLKyGOPtIPSOAmBs7aW5uu_9FSAhgbtjfsxiOwMBGSOrZT_z_OvOf8How7NmsbrfgsQv23lcQsBmEVnhAiWyiFFWVJr4CXRQVOt53b_bFLX5L6tBuExBuUG1HSJvnpel0TkikdRNKQllBmbqsvthRwAZPNks4oWSQAcaoXQdnatY_5hpZUyZamDo0LByphWzsCQJ6RyziECfMDwCjug0BchKf6pYioNzpODs1OKWoQnYpFTCoGVpb0mFNltAevpprYFGl45dJYA8m-qVbYSfH29PyXzQOmLBEz6N6INe1AGMubZCjkkSxaaVlNTLXox0Zymi_T7F2cjtW-neQHKlblxVjzZkyBcUlScFvdZeZoqNMfd0HENBXfluUUpImSUwmkUTj1ciCcVUzgV39OYfx6cMtE9W11knTJSg8PNNdxck1a_28tTxnWkGo0ujpyb2q6jqSPSVPsVMkpzTxavbbIzLM5qOkPeeDc53vy_QUuFqAjA0IhYobBjtv-1w5a-2pX50YIv9V5o1KOKx6Cp8wx2h0aWZIi6-ewBVSgsUS8QiVclc8oFO0jciQgDSdAw_ioBCBjoFwXsu50v9aJll8Kg8bazDX3v7CkVU85G38qLo--3OSJOFrxRy2Gxgm90n5NozsA3B9L8GhrXkwKeVBWsMDySemXhpve1=w800-h533-no">

am anderen Ende ist es die 146 **24**5-8 mit dem (fiktiven) myWorld Aufdruck, den es so eigentlich nur auf der 120 gab:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/KoJg7Slq2xywWPkQv0h8GX65UEYP-LJYPKC8e4hvsdhFqul7QLqq4DC_DeHNAa0Zc4OLx0dyaZlqcjm1FRcI8e8UOPYBiqXJY6Mi8chduxOT8S8L-LiX6q-n4Ch-caolpV_3viZ-eSkVkyw8cF68taa5m3hmXtmd-Fruq0CYtv8P-e_dyc5OEk5rhprZ7BVXxtvgnQReJJkvJEoMXwc0POIME6xfH7ZIiLX_vt_eEc0-13kFhMqiMPrDVmQ5QFvmhfc01551yKYJPhjiVYgS6dujBDhE9hXDjRls2CSFi0g8MZpcaBcYRxvGboUIOsWHzs2gH07FhKlUbzZEqRYcOYjsGjJDzGq2Ud7sryltJGtIdQOQcEtV-09d91OoSsUvYh_OSYfPLPVo8FQgeQk77a-31two71kg9dEAhJzsZw-Gz2N9Fq4teUN4NZqWyRDSLV3sTAJab81LOWYCndEyMHRpyQA_y0lzNJs7sjM1RAnvfLeggW0ouOAt6O3ESFxGg7yExxDl_2WQylD8qGvSk2KM3HKGw9RuO9gP3jELenwsOWRXHSIYKOnesTYiPMZTA-I7vaXguctmaryMvlBEkxqoMDws8PTnWmA_hjKt7ZLUrY1x82VYGiybmia0fS-AXFu7L7wE891-Evp9RhP21eguHqW_mbMO5HiGeW25goR44QqmiQM94YAU=w800-h533-no">

7. Die DE13 der HGK mit selbstgeschnitzten Zurüstteilen (von Lima nicht mehr zu kriegen). Warum ist diese Lok am 24.12. drin? weil es eine DE 10**24** bzw. eine BR **24**0 ist. Sie fuhr auf der Moselstrecke nur ganz kurz, als die Oberleitung einen Schaden hatte und die DB angemietet hat, was sie nur kriegen konnte:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/caMt4z8iNE4bqWigFmTjLzfGFDWRnltv1H8w8t8pW9kSSNK4OBLUZSA07QGshhFoNMBicnxhJCHqryj84yTcQdkDyonr7EtPU__BSMKxPEdodepZBAIp8iVR6cqLtH5bCgK1ZXfuNnBzY6ALVB5XB5ISzaWQwvSBDS-NQv_Fc0SC_b8zzaBluOIfp0UC49IV5Cg9jsAaOd-QRjo6qLaFsL8Bx5fCGwD15uoQrp_d3qNYB1nc5GscgleCo2cMUQ3UBqSi7a7q8u3I0ne-Hpwqo_Lg7SM3tXLa3wkVWTIIveKkNFGSPyRk2rcQ2eJyeiB1EiqDiSDLgkbl93zJQfL9H-WdmTOEY2tTqYukrOdG7utKlt0cjVVU8Oy1y1BgU4lQlStW4Rry8nfXipY__cpxCQDQpHJQSK7Dqdmsv8Y82311WYxvvh4AOhMZmLAHKU_5VzJzKGqSyKkur7TNNq-Hv_Svctjkx0Nceiq-GwsC1WfHEL9VOl1QomKlRcYJ4fQpGP198TSH7j_gpN-k_uOh7TxGjsgUuW3WQqaOqrmEuLdesLVNbygKtLXBX8BKKsCll1w564DgJJRtbZp9Gynr7wqW8viQ4F5dqK9bnikmMWjnHX8Vz19KSYiU7vhoC6nIFSbKx4SItzZfscAHQO3wHSADT9LzGB1z3qb9Vy6DsOQ2T-c-ohed3wwA=w800-h533-no">

Weil das komisch aussieht, wenn die Pfeile nach hinten weisen, habe ich ihr mehrfach aufgelauert und auch einmal Glück gehabt, sie muss irgendwo in einem Gleisdreieck unterwegs gewesen sein, denn an einem anderen Tag kam sie auf dieser Seite:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ADxi_Ff07OWclsB2aPaVN0cawLUeihH3H2gewmht3u3ERD_VowFmDysliM-hvli5ZwXPcvc0QgHB3w9D5z7-wqfuuoilYxss5PkUxXU6QC-Q4p3Q_mPf3nXFERa9mdLUhDyyW2KY1QibkxUKJBqTmC3v9NYf_PKfR5wXhZLtchWv39YOG_C7WqO6J2rB1UYtaWMLxZx_sYjaiWc8Q0RcPodcjkBepjFgEONBeOoGnd2k0Rz2Wp6Ej8M5Wvxi7dBkE9lxNZ2UaCOlkCjEjwfZt_MTSg3B342kRf7y_pQREn_Jgver8T_KUWCQka6ZKtxd0TVbt5-vvZsVVQZdMwUFj4EpVTKazEMLXcetdx81XhiORN-FQ9q7cnCMiliS2um442C0mow5PbF3mALHCGvT497P4V5DtKQAO3gp4wpN3dwumr3HaUV1ep1xyLoUhFsC_usCWuZRMx84ewQd-uAhb0obbGlETRFHy4OFL58XpaTbogYtNPtuoyhcYB2iUQ3LPyqUR7uFwHjDgtx2BvWv2fknehwvpt2KQy12yMzWHe_IzNyZCqLEbLWOiNqJ2hQ2inEjsdK7U2nnrQZjyj2an81awkIerxbcZEu_nH3Fu4CRxBVk6zc3wDTRlcTGT1gcqp6cJduabikMF1xwFA0FQg9OXzCaBVWMK1yn6ZKkTs3GJPtmwlLmXQ7D=w800-h533-no">

8. 118 0**24**-9 mit einer ihrer letzten Leistungen auf der Moselstrecke, einem aus Schürzenwagen bestehenden Schnellzug, der Gepäckwagen ist von Fleischmann und gehört eigentlich zum Loreley-Express, den ich aber nicht auspacken wollte:

<img

src="http://lh3.googleusercontent.com/JH3uq95OdIyF4iHqkc02tj0NZk8-6dFwSfZlehdD-Z_wiwmz_KsfxQTg2BpJW9XInqtJPtMHY_O1r2isBmTOuRzIxe-5IGRmI1pi61qFmFCnKUqhya91QcYDKbOH2ukNxuAnadw1N8a6wyf5HvJBOvckdWigA0Nm2qYYAAgeLOpccQwoSbvED_Dmd_cXyivhmIsjoneMjGaoQ3zWGQmYQOKqVPeQWskwJ6vPkq_p7kVXGuMevWCmdn5xIDdBIPiFc12xVpXP_9bi8pFw2D6DBJ8bSEeQgOX382sNkiXcMOR6JNvlhcYRr_kRwRtmUKv4b0Fs4IrQJyDVDNhr1pJhmMquZZHFTScC12c0Um992fCh_rkpeQgykhBul6yjEri1qfp2VuJuH6l7EIzbUX1DHtqZRdsbBhzZpj5tuaLPKMPyhpiiK_ssUhbqwARw3A8idfHEUtGOmae6yait0gJf8aLCdTaRTU1KvQwClgpWgGzVcgwp6QRJ83kLnbIYrF-KC83v2AOCLSyXdlp3EFf1v9SEUXiRIjnxXd19XNK5y62H8AsNzew5Ghb78p-tUwDk-P9hRkYRzo_Jsy8eGzb9uMnX62af_nRO_QShurPV3yRC0eJxEqWMDr4iZ3wmdJWd-fuORhgCIWmzTgETXF0j1P1yq_YPdDqsHtFsXWU2hHwEjTykeGJ0mpuX=w800-h533-no">

Und zu guter letzt 218 **24**7-5 mit der Rückleistung des zuletzt gezeigten Zuges nach Trier:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/90aMQjyVdxMNR3oIsuA2-WMtAcy0OG8S1RKGsoLLw1sdRlw3EheMJ2dIhr-BcNYIz2e7dWk3uH1ofJdpTpSIsFhhZ98kwo_qTFNrpDXZg1oyeYfmQFBvsLmGWs3vGVmJDeeKWmSy1-yAENU1cq08Yw4T3ZpkST1AnLHGqv1gzu5DdIpbI1qnF597G5uv1ydbMvhc67ss-Xn-pNMiXvITp_T9sg8LgYIGF3a_S82n-Fr7MeyYBIYG3EBXeWjJwqnUp7-9S6wUSRT_MmV_GRXhXTjSqtdxY_VjuNf15B0VG4bx-NouLTc6noE-WfdX8RhKgJ-Ggby3nfe_uwYD5_d29fQ1pqUsDlLFrG6mA3YXGsDygdvNXL4q0hyLj3P60At3x2j6cLc2zxk0ZOssOjapoUHXupiwjbpjuCwhPL2O_Be9TGHhTbjmq1mZASTzBBlvgEkcRo0DNetxUQITXS7z8YXMtGhzU0fMio8C1bgk1fPa1lxe_kaly6hs22KOaM10Bg9ZsGIu7bStvz_lhK4WWE4YoQf7DWVnGkyKZ4LMWjwJ3zd07E9Eks7DxHt_gt2kOmy7KtNZGZkLYZWtZ00TAKOP0x_hwV5mxqD4yiM25c8BqDom02hfrJsGQcPaRZJjOO3nx9gL_bRhhFHceV18z6peohXqA9jttVmve4ItIOiNJ3t8O114GqRq=w800-h533-no">

Modelle: E 10 1**24**2 Märklin 30390 (Replik) von 2017 mit Wagenset 40850 (Blechwagen 1:120)
103 **24**3-2 Märklin 39170 (mit langem Führerstand) von 2017 mit Wagenset 43856 (1:93,5)
E 10 1**24**0 Märklin 37106 von 2012 mit Rheingold-Wagenset 43857
E 41 0**24** (blau) Märklin 3034
E 41 0**24** (grün) Märklin 3037
146 **24**0-7 Märklin 29478
146 **24**5-8 Märklin 36614 (myWorld)
DE 13 (**24**0 003) Lima 149943
118 0**24**-9 Märkln 3368
218 **24**7-5 Märklin 37767

gaulois

#2852/3079 Verfasst am: 24 Dez 2019 1:25 Titel:

… und für die, die gerne Sepia-Fotos mögen hier nochmal nur die Bilder:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/uM24_YgfaRlEyGNgUNsB5CACSUK-KrgxkjkE6iOoeifO2A1RImncbseYGPBRpzZTwz0LbEfmBMOIeW0-ujQx7GCo4FK0RpQHJDnRoCxWIKsh0Fo3uZuF_ayb88Dk58Wag7fEHHdvSHNnqm8jwVakz8vq23zoFkDfteVVn7ncX3D7ggZHY5IlSPlW78NnBMdSnfPLqEeEmTAUx_QVEdTtoECeOt_YIg5zZZ0dNzqtGp3fh0RNjAx028EAooR9E16FCyu5wX8abENgcFTyCaX7Gc5ynhLli0o6FMda_3er2SWJJ8P4NRYFAyzwxjeuiseFbynZ9ZTedXZX_8LntnwXphz0_qdYXgxdkq7x6FxPBBWPLXA1YCglei8R9_YqQtENAqEcHj80LRyqPWlPrzYwFr8ZfOu1i_L3XwouFesF2n8UJGxavHtKXtN0b_gXWiEbCn_YSLzaC_gWtNqUpBNqjLCmnsQZrqeAAnx58EqxZWx8o6yATGH0WXrokaKq4EPKYA84QMqinysT3m7uHLRj8UOY65mSsSCkb6YaJPkSltKfKfuvzEC9QHb-I-5vxlttL5QJhnueY2jkK0MwIdmXbH-5NW1oJHGIaFi4oS5bJX_PFVPYZCyHOpgs9V8gaw2Jwu-onCpl3RHbJpOS870Nf05-hp1glCD3NvshPL_dvN5aRMFe2daubR6y=w800-h385-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/niu6JSIIgbuw0ZKzCQfgB0yAncS_cMmmGnipWbarQ9EXS6gBX1bOEL6SvNRfKrRCEASCllztaTZLgVepHgsOJyNfZQGdL3uLWnl5s-z0LDumRlGw1LRmcaUIL12CAVZRT0qE6Vfxv1lRGr1ndoPRgo0D1rKSWyBw1njhVLQEB_m1mAf6tm6iQHsh6_Y0Lb4sMUTPI-O2J82hRGNDlnHv5dIY4UmSm9FnuGALpLkTsvFgnaDBbmBKUKw-E8NjcUe16F9p_XjB76dZTmmKwC__mgA-JBNbYoDmsUbW-NIWtczXllXSHZkKZcAGTCJpGEHQSApn8RcgzN1aF7r8TxtYIv1TntPojTfuurI36o1xwmwfqijM60XnNII17U7zWz8wk8VUHescmaB-tOuTBlzAT1H0yVmzwsXgqT4J2oH7_lg7soVVkj1r7_gOIY3UX7beGStejhuTe73jfY88w-S-jB9wTt5kYipJ2oU_2mqUwdhg0orFOzNcAY7RBfEqnB30KSmdN5UTzHNiOhW1p4vFbmptbkAhmhZNRofY6y-gUs0rZ4HqQZK5I1WEestdyVSjP9FI--bgwJlfKWExz7AtoZbunli4yZ4XERm1K5jwHqktrCMhJ301io9EknEtanSWKOVWKPSay2JieJapiOeXFN4sX7HcgwZ5Jl6LiLtgnMHWjazrHnGvHKQy=w800-h384-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/yAUUxeuXY6Q_S8AWN21AgyRbZw3JDzpLHhNOUd6TLZ_eChZQGU3Hts8VRLY8n2fBhLFgP2u4O45tBjiImf4_kWhpGTSYTaHEu1nejrOS910UBRVBmANk6yJrQ6ruKOD_QUuK2udO54X7UQDKQxJv

RWEDiFbICR8dXBgWwXGIcokC3KOY7i8SF1IaDOaZE8g56V5Xbl45jj7PIYn2QXUaFFV9Lo9K8C4iY0wRfLKKxZEMIpa
aUQjgg1Zu5atVi-X2WW-OWdtNlUwp3s48t4EB7ogI2qoThOtOb5ZqfZYPNrmmfHNHMdR7GwoerarGtEkAxTi9XOlZz9as
Q4L7OErIm6SZoBNlkxpGQ8Li-RmIASg6dYlZ8D9cdpTGbwELBiLcU7gIGpFFcXrbHPAsHlINfukifLOytPJEROuAsHsn6e
Zt9wCFpWgSDW6fNEDzcfpZshiNd9xd5yEEWAncBPnv-irVKPQgrq2rkxvU5kh6h5SRl_U9yNMGTkt4ytU4H6ejMJZCaMx
rkLN4uj6UTu012CFieI5sng9vp4hbuoJMDDHXo4QXT-Umy1AKzkCbu6Hcc0m4zNYPkeW1E03402KfrhXtnoQocvPHuM
CjtSSNYPbA92H04gIZCMpGCxhdyiURmhRasO7AkR0X1eb4y5NgNxULHHD8pHY4ACMuRszULcqZaTVu697zQwhN=
w800-h533-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/0LLEXfML5eskEXy9GEAXEss4JzhJpoFRN6iT0aEzTFwMFA5l-nmfHCg0kEdW9r
pdjCvRAKuuZFLjuIw3N5L_yQ3343kFz7McGNl-V0IO_AALYufzPzLBy9jJtjlv1w-8I6qCmJJhAAaz07uYyl0Hxl3AwhPbu2F
hmzJsqAc5Ea_Dv4RKMLdW1VHy7YyNSRk_cLzoNIBM80Jct3tbwfg-HwVeCAsHr2lxqNnf9zzXS7SdD9_VKrmntpL3K3g
sMBlCJpmPUZsGR7zDFDC05K4BIWZQJx1JcPZCf2AOKDfPkwJCNU8IJ9ddzbxSSA36giQlqxVTsouaePuLkEq9d1yxxp
KUN1SK6HmNFy-Q36wUU1vzO1j3lvJEigv_zzyXdSBNkqRXob18amJZf7MIHlAtDTg8U8e03aHc_7gHIb3D27kfc1SdaE1
wvg42UzFdq_to6jMTy7HN5x7K6o4vG-rcJKXg2_0MWb6GOTuc_w7MYWznCHT-Iyhbt7spjbmXuQEYdw3WURaR0agv
HnOA5s856amWg_s9na84qyN0hOR3qSunvBiMnrFblOAdyLgkvBASjLosueHqMrm-VXA_8t4mHi5umLYNc3iBgrspQEE
qMaMP_CeF1a73ToPoMc4ToTur6_HxhHcHiieyAddVEeHZ8VrBlWTJcut_sPwl3ekJWkgdzATZlTXTdQPF=w800-h533-n
o">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/CRxdB0sgCpuNUD71NsUmn2T11FkPIoL7-jPMIv-JWF2vqr9NqbDyBZKmUATGA
JAqNcH2hYeljf-kLMPRmm1ozYYv5tTm-iZNoOgeXdBEYb-3S3NRSmDxPOcThycGN22uSbL2igREM-iJmgCVvXF4Wjdx
URGLZ3uAov3s6Iimn3_JIMr-EDRiHPg9HzrcSAaHaRrOs_4KR93IN2U-ttyXNIl-IAfM86cbxAAiDG0mNSBoTXpXjAJI-kkE
J1LM4cgLcPwIv1_v1rshD_7YFSzpMIi3btywzxRxOBk6m-h_cEj4XhMyAGO2SpSncSCgP2Z_63IoczILxaPiXgTzqnb7RG
Tyh8gew3utz0HwY0Lslhn_N-imYo9l47PS4E40cvsQHc6kge2BPqrG36Q7ojMn_r-u2X2y53ICiQGAefGFjxd3fzu4kNjUQ3
xCLNKZBFfZPx_Rmx0efPPo66cjs4silzSDZDkprF8h3tWdIy1ZnrnlJC0eFs-FGqiVML32MPlImaKT70S2OyZjJBnip-5dJV9
DjTmsFCx60k-cJ9CsLAL0ZePI2cO347AgRZR6QgTXUJteH5YxpWQTz2Ea4Vdi3Wp7g4VPl1siL7ZfksJymq7yAcizxcDKx
vvKk6WWwmmy4WeS5K6k1Z9PBus1DMrRgByFDbFA9jF9z8uEGM2RujPgjuhxVAhk_vxp=w800-h533-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/npJvACiYmdqQZHeJPUoy8qOfweRomketcsW7Q69S2gHHaJVRUt_kNAWADLZI
FImwKtXxbj9VxGHyfyt5vbK1p-KVGfScu6tKzLDFR46zwOWR-OFcCnCrNdsL3JksL1VXKFEXUPTI8GQtg_6kIDLJwViJjF
ZnTpdqHuMSITVrbkuEe1bwUfIZZeum0EBHl0FOKzAOYYxgJFOhL7iVKzNYi-pxkmfTV1soxwWJylqb1LIIinqcHY8vZ5Fd
WpoCdFfHtHhrBfiVDE69YNoFbO_4cNxD9Nvd6hE4lk32vfBdt9lf3Q-maFjQbY-7Gejo6eBZ2-Sc7NHBwl7RW-gj6lXRGvy
OIikkwNSED0nM1-WILVqHj3GT_dHepWv9qVv0RDa_ghnh3w5nmCauF3KWjisO4JiFZmXi1U17swE1DOfbfaim7l0xcA_
xvz0dMUPE24TR491heu9a5UjsmIkW5FLB0fhVa_5iIGrFa1Gtn5_FQ5QkNn_tVV9GxW3Eih6AjgaUNvpEByW-rzKlOaD
OA9kEb3YYlCdV8s-tO_b977cX9a44PLwIDWLxn82LfuXDUe9EGSTbkIP-eNGsWTL4HQzsUQ-iXbAi47nmC5LAo4jW2X
5AxsIEejtMHXW9uoyqtP4E9mrMaIxG0PW2h_9oS31nJF4vkV_o-1KiGg4qoX_hZiI63mP4hkElDySl=w800-h533-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Rsm2Gdrg5toUGo26uBjxr955tcPo1xnPhJ3U1boVJtJCDl-oX5d5WcxtcCR76iPSg
CiaRYqzsgXZJlbbcolpXwnTSm14vixWrRNO588C3l50PXOmF378kdTcOUg61zEL4o49aaLchHyoE8sAQirDyrglSNziZxL
9D40bJKxU13LeJR73OHHrilnK_7i_3f5tmksxkmCRemnQyuLncp4-oXVPOfONpKils77GTNhO1ApEddaa-HrIXASUvJSh
CVp2tV1WPemZqJuOfLz5oruvkQq0Il6Jvh-O2dLzKK0CdfWxLIC-1CaAOde9cCxQ-q0BkK7n0XXX6ZHuh69yBYyIOy4zZ
0t4T3P3AjbQUP_4qVJBN4xY1KSe6tx08OF3EJeXZTAdqzewAyf_ZRQhpqu_6i4VBZ0ZoznqAu9FQOa-EN0AqLtHikxNv
nx6GPfD26JTurivzsmppBVE6709Cu83qdbZstC3UvddCp1LAS8cyLBYjZpQcDopwIfXznmvBRMQXgSZK0CrGOrOZxw-
ai6o1ko9mhUr4vE1luf3d73tzncQykNooS_YkvmXIILdPLixemoWp3YL_2dZDyOolgxOfeV1XXYFpZfVEqhjT1DxPKFNqCs
rrMFDElFqZj1NPV0kSzI9PgDb9OUFdtP1Z1SJF7eiS_2EBjh_ehwhv-hXTrRzdcAqqZkB_Brd=w800-h533-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/JuYHKUEnQVRKYqwLZnk6cvRGWB0v_2fl-plCz1CWLCq1iTXuyptu3x0QcgBJw
BNgLC5dX_d8M_fZDiIZnGATTJXb8mQJmjRe0MLZOTLJJxIjWNEKkPdLeCkk8h_bce-W74JvJRdPhOwFhtd4WBq8VdP
6qe3XDuPwDN_ZvokuPvT-67vm1ik1Etdk7DoS0aRHUbqJIYNKJr9Bwe4m-PiBxXYN8vY-Ov_NFtjiYOAdTSxWJQYrltU4t
cU2buzeCipl_-mqernVMBJStO5VYj7mtW29p1xPyD8k7LHI1Egna516axpHfvJW3i8o0cc9adovlKOafOloglq0ATR_6Kqwr
xwdME5gF7TZ0HlC5whqjUcxIJKOfDUyeza8EmwBT3-O3vWFqi_Llz_z4iU5YgcG5UklNiF-V-AYg1M6aT_-2AIn9jyTb9-2r
2bOb6yvRyIWAPMqUTevIs2X75wcj5SwhASGM1-bB3Z47TMrCHjM29PUcmTEdb7ibg_s9k8ICly5XSNDuoOVaJfU9Dm
h9p6_M4urVZsEJ_dr1ePFWT12bqM59_Ip51bsEEWuOMB0HvpnUfi9Iid33wvBmnhwuIX0G-nGS_4VfkFSpfgZ6nFxVfjax
IKIxDW0jQIUF0WiLDylbWXcwexwCh9PlQhjqZpzxIeIrdJzUYGOxCNqfGozLqURTNtJAIJJJR_7=w800-h533-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/XG4IKwCwWm2AeJ-w9Ul9SNdnmMEHYI_BfAgqM81xdUX7pl7GwirsEFZUSCiP
pj6u14vYkrg7ZcZLW0DpOdIsbnyCcmwZ8Rl2bSOIs4QG9TPV2-9v1Ke8Ry6G4K29AMqVoesM3jHTJTPhed7hasfpJWlY
qLPjJstKs0X7NInhy1KSu7cH9Ub8-VyI6KEgdMLNf3KsSxPEx7OqMle-yyRH38UGxHP0T61tOU0P5r6jlA-VNh52yivI3CT
duk8mnUIGC51Icxb7o4FeDUP6KS9_DZuldIlC9Uu6Na8y16c8dBiICsxNA0um514VE_m56bf-vhaboGtr1nrTpk00uXJ9sjc
bCD4lzkOEGHkVB-bFbhaxfiaiPNoo4PtbER2FBUOpJqfXETdBdzLsTaMjVBzcONB5OBD6pAJG6bSeIGEd-BpTBKYVNj
L4cywRGls6lhKHuO_ISTjj52del0nzXWro3rR3hsucH_dLLeaAT_XdzbpJncl_0TISmAr_sYtGyjA8dkyE_VpJXB7_mi2t6YL

hi1gglxk37hgSjSfttCMSSqpjosWL7A2irz7Sd6UEWxH8IECpKTFXz-3acRMDlhawX7-TEq9yA3apm9mcnqulxkfqHivpqrJdY-4tF2pZRWTw2o5URmccGHAIIK1k0LcIHZxZHCiA4pHg4VsLlyh5FOnGVyp7gjdesGLI=w800-h533-no">

Karl

#2853/3079 Verfasst am: 24 Dez 2019 2:17 Titel:

Hallo Gerd
Deine Parade - Strecken werden ihrem Anspruch
mehr als gerecht.
Ich freue mich über die schönen Aufnahmen.
MfG
Karl

gaulois

#2854/3079 Verfasst am: 25 Dez 2019 8:47 Titel:

Hallo Karl,
Danke, für solche Dinge und natürlich zum Betrachten langer Züge habe ich die langen Strecken gebaut und auch wenn sie noch nicht fertig sind, macht es doch schon Spaß, was drauf zu setzen

Hallo alle zusammen,
von wegen finales Bild und letzte Bilder und so... Ihr wisst ja, wenn das 5. Lichtlein brennt, dann habt Ihr Weihnachten verpennt... Daher präsentiere ich heute zum ersten Weihnachtstag 216 0**25**-7 mit demselben Schnellzug wie die 218 von gestern an derselben Stelle.

[size=150]**Frohe Weihnachten**[/size]

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/BCtdpM3dQO9FxJqGQ2ogFeJCDvUKR5_DgvwVEVfvt1kdylgOcqf0--vCHig3Z0k_T2nb3bdLMPNNoWeq9E4AEpLU5taQ3b-rExXHsJI4l5fh7Tmys0Ixx2l3-DnjZ3iXhJymTN-YygKxO8pXqqC0jXhMO9Qk6HqDtnFJFK7D33vtuTr2TDOsg6dC9zSNtrtSAfnV7gb_7uTDdAcucmJUKcHK-CBUNRS-6WC3LotLGOwoPgVtmRMm1G2Fv9ypQTMm3WvXSZgpwvjzQB9F6w-Hjsg9eBpaMWpOL-24epV6RD45s3kGXZEcIKpOshJpxnIQCUvTqbcJGFGGeiQcgp-3FYLi8djuAPSzQO2t_cUUVV5nK_8OI1INAKLa8qgRjbpXrMbw1uuvqc2OZ5ltBOjwtkl00rAS6CIo8vchZn_C-4e1zB7KEd84aJ7Ftfu8HgNzdSxVIUkj2UqHcw4GrdpUOc0jYxlrjtWjsnIk367IEZaBuwWBQrgYuv0u03PqPIcLUmpf_ytLft7gFKNb7pKBoKVzh2b1OnKoDskziDjpb6T-uQKCG4XyG310ePMQCI2JqKlZgpgr9C-dxmMEBx2Olui32XUhRaCYCVme5jY9nbPuAlDcRQzDdbBmgjqoaxXQWXz9tzM96_cTfxyGQ0HnZnWWbGgUS6gu2hewFBP-AL9n-dgYvqIKMcko=w800-h533-no"
>

und jetzt hätte ich beinahe die V **25**0 001 vergessen, die zwar keinen Schnellzug zieht, aber einen Trafo-Transport mit drei Trafos, die in Saarbrücken zerlegt und wiederverwertet werden sollen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/pKtIuIH-QwzlQu-EiR2v8fJWaA-7naYOgLN4AkLVaKxlQqZ2JiuACJ1R512WJQV95--FVt6mYvHuRnT8Yn1bm6w2sz7VxKG13s7IvLJe19PILKHAn8COmlDfHZj4xqJt748DoQSQY71z--STBcNAL6t-7Nt37j9OZ3-7uWk322867jOSCgzZUmtpvRII-zL___-HNDBUOeRVD4GKKbA2WQ8NAYGqWv9_zGEhoQSlAFK9y9-0RP9VxSiTzQVX4kE9kziC5VbFJrJuk620dt-ipQYbpdn3-Fi1PDBoEX5f_XZsBJw4hoNpmWWULr1o8MasBAPNSzcgLRWcfFY9zOUPtdzVjrTxXxK9P0w3QT93F3nBywtw2cyw5xNdzPeQWUq45YE9uz7Pd99S1FMKhedwbDTqgMFFjTHZeX1uAPSdT9viA3zLjbYzMJ4MQmzlcaVnXnyuH7_K9uVacj_cyk870FDuMxJmhhH9ZamnJRirS-ELBg19A2eUkEgr1PW2f0W6TUjT1YpkTgWKB9JyyNM3D_Htil1TsByvGWuo-fLdbifl2Li11SQ0dJgqxqZ0cVU5-EconUmszU7r4xtQ8hClRwbG55ylnInyFuuLaponusTpWrezXCsek0WKUbJ-wQaIe_EIK2nL3bcyis8ojbq84bViUHpescNgwrySobCFFosUOkUqFpaqlnj8=w800-h533-no">

Bodo

#2855/3079 Verfasst am: 25 Dez 2019 10:46 Titel:

Hallo Gerd

immerwieder schön die Züge auf der Brücke zu sehen

da ich gerade den Autozug seh ... wie gehts mit der Suche der Fahrzeuge voran ?

gaulois

#2856/3079 Verfasst am: 25 Dez 2019 12:09 Titel:

Hallo Bodo,
schleichend. Ich finde immer wieder einzelne, die Versandkosten kompensiere ich dann dadurch, dass ich ein paar Drumherum-Modelle mit ordere, wenn der Preis stimmt. Die ersten erfolge siehst Du auf dem Autozug, die nächsten kommen. Ich werde beim nächsten MIST5 mal die Expertin fragen, die seit Jahrzehnten Wiking, aber auch andere Modelle sammelt und auch damit handelt...

Das auto, das wichtig und eilig war, habe ich aber bekomen und auch schon verarbeitet, das war für die Szene hier:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/N3ELZS9_4cELjtIvj2dIZzw0CcWKLk3CYJdqOK4KVo22Daj6xPijP1Jo88MzWfuAHy28spC1vIksDJvIPK5SQZlvJHl9fQI5CtdHEHIcCiGzovfhZcgspCf5TC-JaUquYv9CbxO4W-HBTNiek54UVnKsYY81EOOYsjuSxYDZQ7JLVvX-pXG4MuHOCOxKJDSlW4jrHks7IWCfn4zpDKFnNYgyTfw6lz-tCWQZLPiWsJ-HlP_YKYORlSxi6qtum7pU-TmRQIg2gD4EaPobSr1aqV6jzG5XE5pL3zW5mhDN58s1yMjIb8MYWc29OlC_woyArqcSugWuZKxgN8IhBYDvQj5ZWyoTKbyE_FU_YnCmy9v52lSFB2h9uBDiD5x63xWqQ302FDhVrSg_QZtsmPp8OK6mIYphcDgl0NmQMDKVlkfUCxdnDo6zXNP6_bwBApBm-j1AQsgdaOyMYyyveM30EUFjU73oUY-eWT9q6nEfc5PINZEAw8yNPQD-UwTpxhKMsKZ8beS7r_Pamvw3JPkyRzE383NO64bf2d2AFftS4LR74CXiz_KAnIoQyrQSsbW1rmIaCrF6A2woMqPI33O_kKl0mdQfhNa6Pg2Ux09VpfA6Ov_IkVQTy6H4J_zBEm2rHiI8141LpwmdI_Rr87-xsqaRHrDez7Uu1x4zBBjxh5e9aFVpYkpWpIfH=w800-h596-no">

aber das Auto habe ich gar nicht gezeigt, das war für ein Geschenk an meine Trainerin...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/sqqmjHUGxSam0DhB4tOxBsrDDWIoJFIUYEa5HPsfEe_ODKewH5JDS7c69fUc9PClkoYSHu7sljLJLLok-v9h_yX1YnUnDc_9niDGyHSq-8zNDWuEBxlU4zY-R0FuVBI9ImfqmedyYtMC7V03mJ16WgJ89KZwNcizQAiyBfbOMnKY23ZuGtSumznzoAIEbTldrqmDGlHEfE7Vaz_byctj7cPiTWCalmX8MeMYpaqgH6t8fT-QV5gw1dOgF7UVoH_4c0V8yCVlZIWQGeL167KInfV-bDGClqNd5eIn5K9a7Dzd6SfUIkDUiMI3SIKTl28VAw6vpYAO0SMIdcbJx6SAONonfxPXdxRQFwY3yF7LtpWMi_nUdxdhYSEg7vg40Ob5Nlxk6LaVVbvkOI8l7YaDZkrrApZn3but42MVxdDa10I41N0aMIALkc1WusVhn1W9qgUBJD-eXRWxurzHYK0sR9lT9f-pWOLIynIEp8dBHd8rUpDcifShbimEIn7sQAH9uppjR_iHT64h3vDUM-mKpT_U6J49CEdVoHPhMiNvBRXv8WKMD9JklhBnrehBpEkcesErPWZBRVi9pAg8hlb4FGbYQ3hrgc4xFbDGTaH0dMyysWXEwaDsb6oDY673nR8L9S5HgjZgYfzYNyDZa1bjgANJTRFcIx1f9Qz7u0AHRy6-0k4xd1JQ2Wn=w606-h611-no">

natürlich musste das Auto noch umgefärbt werden, es ist keine Vitesse, aber ein ähnliches Modell, das ursprünglich grün war mit dunklem Verdeck ...

Bodo

#2857/3079 Verfasst am: 25 Dez 2019 12:18 Titel:

ich habs mir schon gedacht bei den DS19 ...das Geschenk macht was her =D>

gaulois

#2858/3079 Verfasst am: 25 Dez 2019 13:36 Titel:

Danke,
sie hat sich auch sehr gefreut. Übrigens hatte ich (für einen Autozug oder einen Parkplatz) vor ca. 10 Jahren mal in einem 1-Euro Shop Autos aus der Produktion von Schuco, die aber nicht das Label von Schuco trugen für 1 Euro das Stück kaufen können, die sind alle neueren Datums, also Epoche V oder VI und auch in den Farben entsprechend. So ca. 100 Stück, weil ich dem Preis nicht widerstehen konnte und es auch mal wahr gemacht habe, dass man dann alle kauft... Aber die sind aus Metall und mit den Metall-Autotransportern wird der Zug dann so schwer, dass man ihn nicht ruhigen Gewissens die Wendel rauf und runter schicken kann

Bodo

#2859/3079 Verfasst am: 25 Dez 2019 13:41 Titel:

das Gewicht sollte nicht das Problem sein, eine schwere Zuglok sollte das schaffen

was mir da eher Srogen macht ist bei so manchem Modellbauer der gewählte Radius und die sich daraus ergebende Steigung

gaulois

#2860/3079 Verfasst am: 26 Dez 2019 1:40 Titel:

Hallo Bodo,
die Steigung liegt bei mir mit 618,5 mm Radius bei 2,2%, während das Gefälle bei 553,9 mm Radius bereits 2,5% hat, aber das ist ja Gefälle...

Ein anderes Problem ist die Weichenstraße in der Bahnhofseinfahrt in Richtung Gütergleise, da kann es durch die starken Zugkräfte in Verbindung mit einer nicht zu vermeidenden DKW bei besonders schweren Zügen zu Entgleisungen kommen, weshalb der Erzzug z. B. in der Regel nur durch ein bestimmtes Durchfahrgleis geleitet werden kann, aber nicht durch den eigentlichen GBf. Aber dafür wäre er sowieso viel zu lang ...

Bodo

#2861/3079 Verfasst am: 26 Dez 2019 13:06 Titel:

.... Hallo Gerd

das klingt ja absolut vernünftig, bei mir hat das innere Gleis 650mm und das äussere 700mm Radius wobei bei einer eingleisigen Strecke beide Gleise in beide Richtungen befahren werden

heckmal

#2862/3079 Verfasst am: 26 Dez 2019 18:54 Titel:

Hallo Gerd,
Deine Sepia-Fotos, sowie die Nachfolgenden zum 1. Weihnachtstag gefallen mir besonders gut. Sepia-Fotos gehörten bislang nicht zu meinem Sprachgebrauch. Ich gehe mal davon aus, dass Sepia-Fotos bei unseren Forumsteilnehmern zum alltäglichen Sprachgebrauch gehören. Trotzdem möchte ich einen recherchierten Abriss erwähnen:
"Fotografien mit der Eigenschaft sepia sind über die gesamte Bildfläche in der gelblich-bräunlichen Farbe Sepia gehalten und haben einen reduzierten Farbumfang".

gaulois

#2863/3079 Verfasst am: 26 Dez 2019 19:34 Titel:

Hallo Alois,
ja, das trifft es. Es sind keine reinen schwarz-weiß Bilder, aber man kann die Farben nur erahnen...

Danke für die Bestätigung, dass ich das hier zu Recht eingestellt habe.

gaulois

#2864/3079 Verfasst am: 29 Dez 2019 18:58 Titel: Agenda 2030

Hallo zusammen,
hab mir mal eine ToDo-Liste für das kommende Jahrzehnt gemacht mit Ortsangabe, wo das aufgebaut werden soll, welche Priorität, ob in der Woche oder am Wochenende und wo gearbeitet werden kann, welche Bereiche der Technik das betrifft, was es ist und wie der aktuelle Fortschritt aussieht. Nennen wir es mal **Agenda 2030**

Es sind nicht weniger als 11 x 11 (=121) Aufgaben und das sind bestimmt nicht alle

Ort Prio wichtig/ optional Zeit WT WE WohnZ MobaZ Terr Aufr Elek Digit CarS Gest planen erforderl Was nächster Schritt
Sas 1 W WT M Or Bahnhof Sassenach abräumen erledigt
Sas 2 W WT M G P Aluminiumwerk abbauen (zu klein) und durch Post ersetzen offen
Sas 3 o WT M G P Panzerverladung gegenüber HBf vorsehen statt Landhandel offen
Sas 4 W WE M E Trennung Ablaufberg Sassenach Süd definieren und bauen recherchiert
Sas 5 W WE M E Sassenach Süd zusammenlöten und an Segmentkanten trennen offen
Sas 6 W WE M E Elektrik Sassenach Nord zum S21 und S21 aufstellen offen
Sas 7 W WT W M E D P Elektrische Verbindungen Sassenach vorbereitet
Sas 8 W WT WE M E D P Einbau von Relais bei allen 10 vorhandenen DKW zur Polarisierung recherchiert
Sas 9 W WT WE W M E D P Steuerung für Weichenantriebe Sassenach Süd aufbauen vorbereitet
Sas 10 W WE W M E D Weichenantriebe Sassenach Süd mit Servos ausrüsten vorbereitet
Sas 11 W WT WE W E D P Steuerung für Weichenantriebe Sassenach Nord aufbauen vorbereitet

Sas 12 W WE W M E D Weichenantriebe Sassenach Nord mit Servos ausrüsten offen
Sas 13 W WT W E D Stellwerk Sassenach F vorbereitet
Sas 14 W WT M E P Verbinder für Segmentkästen Ablaufberg offen
Sas 15 W DI W E D Stellwerk für Ablaufberg (manuelle Schaltung) bauen aus Kiste offen
Sas 16 W WT WE M E G P Oberleitung Sassenach HBf recherchiert
Sas 17 w WT WE M FCS G P Baugrundstücke für Sassenach und Straßenverlauf vorbereitet
Sas 18 w WE W M FCS G Straße Sassenach mit StraBa und CarSystem offen
Sas 19 w Som MO W T G Häuser und Baustellen für Sassenach vorbereitet
Sas 20 o WT W M G P Umbau DKW Sassenach Nord GBf zu EKW recherchiert
Sas 21 w WE M E G P Oberleitungs-Ersatz auf Wendel offen
Sas 21 o Som WT T W M FCS G Spannbetonbrücke von Kirch-Umfahrung nach Sassensteyn offen
Sas 22 o Som WE T W M FCS G P Straßenweiche am Sassensteyn nach Stadt und Umfahrung offen
Sas 22 o Som MO W T G Häuser für Sassensteyn offen
Sas 23 o Som MO W T G Kirche und Freithof Sassenach offen
Sas 24 o WT WE M G Einschottern und Gleise altern Sassenach offen
Sas 25 o Som WT T W M G neue Bahnsteige Sassenach offen
Sas 26 o Som MO W T G Bahnhofshalle Sassenach offen
Sas 27 o Som MO W T G Fußgängerbrücke Sassenach offen
Sas 28 o WE M G P Unterführung Sassenach Süd? offen
Sas 29 o WT W M FCS G P Sassenacher Landstraße mit CarSystem und Häusern, Parkplätzen offen
Sas 30 o WT WE M E G Einbau Szenen - Storch, Kinderspielplatz etc. offen
Sas 31 o Som WT W M E G P Landhandel - Elektrik an Standard-Grundstück anpassen vorbereitet
Sas 32 o Som MO W T G P Sassenacher Fassbaubetrieb (Palettenfabrik?) offen
Sas 33 o Som WT T W M G P Fertigstellung Sassenacher Fertighausproduktion offen
Sas 34 o WT M G P Überland-Straßenbahn von Poststraße über Aluwerk nach Pünderich offen
Sas 35 o Som MO W T G P Burg mit ringförmigen Straßen wie Reifferscheid offen
Sas 36 o Som MO W T G P Kaserne mit Panzerveradung statt Landhandel offen
Pün 1 W WT M Or Hangviadukt abräumen offen
Pün 2 W WE W M E D P Elektrik Hangviadukt offen
Pün 3 W Som WE M T FCS G P Schalkästen Pünderich (unten) Ecken schleifen + Rollsystem offen
Pün 4 w WT WE M E G P Oberleitung Pünderich offen
Pün 5 W Som WT WE W T P Ausweichstellen Car-System entwickeln für Moselrandweg recherchiert
Pün 6 W WT WE M FCS G P Moselrandweg offen
Pün 7 W Som MO W T G Abfangmauer Reil bauen bauen
Pün 8 o Som MO W T G Weinstöcke Hangviadukt unten vorbereitet
Pün 9 o Som MO W T G Weinstöcke Hangviadukt oben offen
Pün 10 o MO W G P Oldtimer Rallye offen
Pün 11 o WT W G P Fotografen in Pünderich offen
Span 1 W WT M Or Hafen abräumen offen
Span 2 W WE M E D P Wendel Spannerbrück offen
Span 3 W WE M FCS P Car-Wendel Spannerbrück offen
Span 4 o Som WT M T G P Hintergrund vervollständigen (für gesamte denkbare Länge teilen) offen
Span 5 o Som MO W T G Reliefgebäude bauen und einsetzen vorbereitet
Span 6 o WT W M G Schleuse Spannerbrück - Bullay offen
Span 7 o Som MO W T G Bau Burg Gondorf recherchiert
Span 8 o Som MO W T G P Imbissbude offen
Span 9 o Som MO W T G P Landhandel - Grundstück vorsehen offen
Alf 1 W WT M G vorläufige Wendeschleifen Doppelstockbrücke Autos vorbereitet
Alf 2 W WT WE M FCS G Straße Verbindung Hangviadukt - Doppelstockbrücke offen
Alf 3 w WT WE M E G P Oberleitung Doppelstockbrücke vorbereitet
Alf 4 o Som DI W T G Geländer für Hangviadukt und Brücke recherchiert
Alf 5 o WT W M E D P Lichtsteuerung Doppelstockbrücke von Alf aus (und von Bullay?) offen
Alf 6 o WT W M E D G Polizeiszene Doppelstockbrücke Alf/ B53 recherchiert
Alf 7 o WT M G Anstreicher Doppelstockbrücke Bullay vorbereitet
Alf 8 o Som DO W T G Uferböschung Doppelstockbrücke offen
BW 1 w WT WE W M E D G BW Sassenach Nord recherchiert
BW 2 w WE M FCS G Umfahrung BW Sassenach + Überführung (oder Unterführung?) Strecke bei Güterschuppen teilen offen
BW 3 W Som WE T W M E D G Holzkästen bauen und an Straße, Wendel etc. anpassen offen
BW 4 W WE M E D Drehscheibenposition festlegen und einbauen recherchiert
BW 5 w Som WT T W M E D G Bekohlungsanlage bauen (Laufkatzenkran?) recherchiert
BW 6 o Som DI W T E D Digitalisierung Drehscheibe recherchiert
BW 7 o Som DI W T E D Digitalisierung Schiebebühne offen
BW 8 o Som MI W T G Bau Lokschuppen Kibri mit Anbau vorbereitet
BW 9 o Som MI W T G Bau Lokschuppen Vollmer mit 7,5° (Selbstbau?) vorbereitet
BW 10 o Som MI W T G Rechteckschuppen bauen mit einseitig nur einem Tor vorbereitet

BW 11 o Som MI W T G Bahnmeisterei bauen (Kitbash) vorbereitet
BW 12 o Som MI W T E D Ausrüstung Lokschuppen mit Servos offen
Lam 1 o WT M G P Anschluss der Glashütte an Nebenstrecke? offen
ohne 1 W WT WE W M E D P Boosterkonzept planen und aufbauen offen
ohne 2 W WT WE W M E D P Schnittstellenkonzept planen und aufbauen vorbereitet
ohne 3 W WT M Or Gänge freiräumen, Elektrosachen etc. sortieren und sichten offen
ohne 4 W FR W E D FCS G P Parkplätze für Car-System bauen, SRK-Teststrecke bauen offen
ohne 5 W WT M E D FCS G P Car-System mit Blocksteuerung ausstatten und überall verlegen offen
ohne 6 W FR W E D G P Stoppstellen für CarSystem entwickeln (modular) offen
ohne 7 o WT M Or AW-Loks separat sammeln und mit PostIts beschriften erledigt
ohne 8 o Som DI W T E SMD LEDs bedrahten für Autos etc. vorbereitet
ohne 9 o MO W FCS Autos sichten und sortieren nach Epochen offen
ohne 10 o DI W E D AW Loks reparieren und umbauen offen
ohne 11 o Som MO W T G Gebäude und Einrichtungen einfärben offen
ohne 12 o Som MO W T G Bau von Inneneinrichtungen für Werkshallen etc. offen
ohne 13 o WT WE W E G Hausbeleuchtungen mit ATtiny13 programmieren + einbauen ATtinys bestellen
ohne 14 o WT W G Schweiz-Adventkranz bauen offen
ohne 15 o Som DO W T G Ladung für EAOS und andere Wagen vorbereitet
ohne 16 o DI W Multicolor-LED in Gesellschaftswagen (Konstantstromquelle) vorbereitet
ohne 17 o DI W Beleuchtung für Weinstraße-Wagen und andere o/b-Wagen offen
ohne 18 o DI W Beleuchtung für andere Wagenverbände offen
ohne 19 o DI W Standardisierung Stromübertragung von Wagen zu Wagen vorbereitet
ohne 20 o DI W Beleuchtung Blechwagen offen
ohne 21 o DI W Einbau antiparalleler Freilaufdioden in V60 etc. zu Telex-Kupplung offen
ohne 22 o DI W Lampentausch 515 660-9 offen
ohne 23 o MO W T G Güterwagen altern offen
Sas 1 o MO W G Weihnachtsmarkt bauen offen
Sas 2 o Som MO W T G P Burgfest offen
Sas 3 o Som MO W T G P Aphitheater offen
Sas 4 o Som MO W T G P Apotheke offen
Sas 5 o Som MO W T G P Eisenwarenladen offen
Sas 6 o Som WT W T G P Stadt-Kiosk offen
Sas 7 o Som WT W T G P Park-Kiosk offen
Sas 8 o Som MO W T G P Bahnhofs-Kioske offen
Sas 9 o Som WT W T G P Motorradhändler offen
Sas 10 o Som MO W T G P Autohändler offen
Sas 11 o Som MO W T G P Traktoren-Handel offen
Sas 12 o Som MO W T G P Bekleidungsladen offen
Sas 13 o Som MO W T G P Museum - Römer, Kelten, Germanen offen
Sas 14 o Som MO W T G P Laden mit Postkartenständern offen
Sas 15 o Som MO W T G P RADAR-Falle mit Timer-Baustein und zwei SRKs offen
Sas 16 o Som MO W T G P Sassenacher Glashütte andeuten für Weinflaschenproduktion offen
ohne 1 o WT W G P Müngstener Brücke recherchiert
ohne 2 o WT W G P Lindaunis-Brücke recherchiert
ohne 3 o WT W G P Ludendorff-Brücke offen

raily

#2865/3079 Verfasst am: 29 Dez 2019 19:13 Titel:

Hallo Gerd,

ich habe mir mal deine letzten Bilder von der Brücke und dem Viadukt in Ruhe angeschaut:
Das ist ja ein "Mordsteil" geworden,
ein richtiges "Riesendiorama" zur Präsentation auch längerer Züge aus der Sicht des Bildbetrachters,
da haben mir die Ohren geschlackert, WoW !
In der Bauzeit, war es für mich nicht so recht vorstellbar, was am Ende dabei herauskommt:
grandios trifft es am besten!

Da ja der Fahrzeugeinsatz mehr meins ist als die Bauerei, möchte ich dich auf einen Lapsus hinweisen:

Die frühen Doppelstockwagen sind n i e mit einer Ellok bespannt worden, auch nicht zu ihren grünen Zeiten.

Spätere museale Sonderfahrten natürlich ausgenommen.

Bei der HGK drücke ich mal beide Augen zu.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#2866/3079 Verfasst am: 30 Dez 2019 0:33 Titel:

Hallo Dieter,
schön von Dir zu hören und Danke für das Lob

Das mit den frühen DoSto wusste ich nicht, sie passten aber so schön farblich zu den blauen Loks... Eigentlich passen sie auch nicht zur Moselstrecke, ich nehme mir aber gelegentlich künstlerische Freiheiten heraus Ich weiß daher ganz genau, dass sie am 23.12.1979 als Sonderfahrt hier mit Ellok gefahren sind

Trotzdem eine interessante Info, ich werde versuchen, künftig daran zu denken, auch wenn die Blau in Blau Kombination wirklich schön ist ...

Die HGK habe ich in Rommerskirchen selbst gesehen, sonst hätte ich die Maschine nicht. Mit 160 km/h sollte sie Schnellzug-tauglich sein, das dürfte sich ja durch die neue Lackierung nicht geändert haben, eine Mehrzwecklok halt, sonst hätte die DB die Leistung bei der HGK sicher nicht bestellt

heckmal

#2867/3079 Verfasst am: 30 Dez 2019 14:15 Titel:

Hallo Gerd,
zu Deiner ToDo-Liste hatte ich schon etwas geschrieben, mich aber nicht getraut es zu Senden - nichts Bösartiges. Aber etwas ist doch noch hängen geblieben: Beim Bauen solltest Du das Spielen (fahren) mit Deinem rollenden Material nicht zu kurz kommen lassen. Auch möchten wir weiterhin den Fortschritt miterleben.

gaulois

#2868/3079 Verfasst am: 30 Dez 2019 18:04 Titel:

Hallo Alois,
ich verstehe, was Du meinst. Aus dem Grund stehen die Arbeiten am HBf Sassenach ja ganz oben, damit man wieder fahren kann. Zum S21 fehen im Grunde nur ien paar Kabel, zum Hangviadukt hin muss die gesamte Weichenstraße vernünftig verlötet werden und die Elektrik über den Hangviadukt muss vernünftig gemacht werden, damit es nicht immer wieder zu Ausfällen kommt. Dann wieder Gestaltung...

Es tut mir Leid, Ihr müsst seeeehr alt werden, aber das muss ja nicht von Nachteil sein will sagen: Um das vernünftig zu machen, brauche ich länger als drei Wochen ...

Und damit man mal einen Überblick über diesen thread bekommt, habe ich Seite 1 mal um ein Inhaltsverzeichnis ergänzt:

Leider spinnt der Editor vom Forum mal wieder rum und präsentiert uns jetzt überall so blöde Steuerzeichen, das kann ich leider nicht beeinflussen

gaulois

#2869/3079 Verfasst am: 31 Dez 2019 15:23 Titel:

... ich überlege gerade ob man - statt die Post wieder nach Norden zu verlegen - hier ein Baustahlwerk unterbringen könnte. Das braucht auch Platz, hätte aber inhaltlichen Bezug zu dem Plattenbau-Werk auf der südlichen Bahnhofsseite.

Allerdings kann die Post eigentlich auch nicht da bleiben, wo sie ist. Ich brauch den Platz für die Kirche - Wendeschleife für Straßenbahn - und dass sich die Post ein Gleis mit der Plattenbaufabrik teilt, ist ja auch eher ungewöhnlich. :- k
Vielleicht kann die Post auch nach gegenüber, wo jetzt der Landhandel steht, an die Landstraße zum Sassensteyn und

erreichbar über eine Spannbetonbrücke über den HBf. Da wäre dann auch mehr Platz und man könnte Bahnpostwagen vernünftig abstellen

Statt eines Aluminiumwerkes, das sowieso viel größer sein müsste, ist so ein Baustahlwerk eher machbar, braucht auch nicht den großen Kran, der dann ins BW kann und wirkt dann stilistisch auch ganz anders

Die Idee für so ein Baustahlwerk habe ich vom leider verstorbenen Spacerambler aus dem Stummiforum:

https://www.stummiforum.de/viewtopic.php?f=64&t=39188&start=474

Das ermöglicht auch viele Rangierbewegungen vom Baustahlwerk zum Plattenbetonwerk, da kommt der Stahl dann nicht von komplett außerhalb, sondern aus Sassenach, eine Entwicklung aus der Gründerzeit, dass dann später das Plattenbau-Werk sich hier auf einem ältern Werksgelände angesiedelt hat (und noch im Aufbau ist), wäre dann historisch auch leichter begründbar...

gaulois

#2870/3079 Verfasst am: 11 Jan 2020 22:18 Titel:

... nur dass sich keiner wundert, warum es nix von der Anlage gibt: Ich habe eine Batterie von 59 Loks umgerüstet auf Flüsterschleifer:

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?p=90687&highlight=#90687

Dabei habe ich festgestellt, dass an der Nordausfahrt von Sassenach nach S21 noch einiges zu tun ist Aber immerhin habe ich einem Rat von Alois folgend heute eine Menge Loks fahren lassen auch die neu angekkommene 181 205-6, auf die ich mich schon seit Februar letzten Jahres gefreut habe:

http://www.youtube.com/watch?v=P3N_zyRB0Ow&feature=emb_logo

ein tolles Teil hier ein paar Vergleichsbilder mit der Blauen von Roco, die schon ein paar Jahre auf dem Buckel hat:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/mq9lLJ1MtScSFF1OeKuvvE-pfjVdL17oSx27Duf4hh8W5GxFQplSVsgedUpcvjKQM7DsNYKfQc5wBmw_oA8BdUPt89zqq8dtE4eeFtGGxU-olXBHVzaBGZD6qLaNGOc8m-rHOQYTVdAn8nodTkG24Q4qhvWCxpNBkgBmTTm1iFbtUSQBbljDU7IwyETqc6AJfytGsVvc6_BUaOxQ5OCtG9YBLWlLnFGR8UcfFBdto53luxVW3uX-aw1PQajYBpaMe9LBfM1w0wBrEdQnG8x1J6TVPKiwL_lp39ss136yLXFh974RlYNAJBPQn0Az7lcIMsmvJToEAsIE9noACEBpbILvafZIgEp0Wg-Ry6hHu4JVA_p5-XXMyBMdOSlUcDEuLlik8ASBuAJ7fPCQFo5Y6U8HiRqPPow_DWdYeTfKvD6bSKgpW3fR_I7l1LYHZLrHx056vtfiWeYesOHgY6e0e_A6fn3upEjy7AuqeO75Dsk41-ySZMOuOiKNfACSwZEOg_WKNPhJr7G4kbT7RM0Jhjd1rneK4l8wBOHKvx83rMziol3xO7D9OwH8FG6sA1eIpcsNEnL8qkoTeCj6eh1cCC4vf7xqiAv7-MluzxI-qO9vlNv9xAbkdY4jtAx6XjxUfVU4Bw4SuVqooEBiaY3S4dltJQXbkB7QqjAH-N5e3zg1TmnwSRqgfo4f=w800-h451-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/T2aReGsMWU5a2DNIIaAmId7vj1Dx0ZSFtsLC5but49UAWMKPu3E3bUdX4auDq82-iUhhuBUEP5q4M8Oq2IlTTSurK2lSgygweZ7LVWj1WugaMbfPrKCt2wULCFm3h9sETmPcQ4FRevSTzo7rm56AagR906baZpPiBs0OTsP8RQtv1qghRRi1Kq5g9qHuUuTAx_FkbqD1-uJukfxvasBC_mX3YgiY6o3iucl4ExmQyXUp7fXdJAJiKPOwZYjxkZWa4I_A2Iv07XPSciBjsCJc6Djd49bP9_IqcQIycDYluuAHzdYe26r9RBR49G3OZF7tlh7fA_4T-ncJ_kOLlDTApDHebzx8ypCZeuZrmOq5_1tg6i4OEFdcGW1nCDOJ7IiMybWZvMG70uu6Fmz_-m0en3NARkClLP9Z9oR1B4aq1e3KAMBs9gKXBru8RkdlJGGIU02hbRNIrx5FyvhxYUA7nTOZKwYwYNYlvUeOLXpcs8Kg3iRJf1ImXn2jS1BayVp1NQnTFD4wc2RYkz1jd8kEAeZNnSgt8k6sNAbdINi0p689IgP9F9G67OejqT7bXS7i9kOiWBeHXd3wZYvIrNTiJ9UZqHs2J35G6FWiwBqw1jXPWDHRBvFTQ9lcghyEHND3PoV_Gt_7034Wm_syOovWycVrMHmGhQ863NlIw2MT7vdoy3GG4UpUZcva=w800-h451-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/nuPV-d4jnqpN4lYebaXedejaZs_XRgdBz4Ln9cwUbK0kj_SLzWW2LI7WTFqilIrrA1wtHskhPdhVLZb7I_elPyBmtP7ztl5SpQD-9PYrea8vrVU1V7UHGOri1kS8-mhnLXzuUwrPgivN9o0dswGWaj-11V2VBJ_VUI0RVg0yD2jkGf8G7iRhytQvVbD4mrQR-tHMw7AwGWx_YR2ro2CEjO80Rhm27Kg0QGU8ZB699nlNfT61tOZ6Mzuf5TVUSywXF2MEylr_vUxyv-6IaK7ucDnzwzHNOWBSDLlALAu99R7QhW3UeZNLlFB_60Wzkii0WstFA_slkTz4rgAmpzZZXL5mhZIXXmNPssCCApW5JQDr_7jnxS-tFJ0rSnpSUnPQFAZlq0t5ie-Z1T7ywN0-P_xLbk0p-Qw0JfjSlE-FWqq7d2Mz5YXpvs2g2GPaY6wvoPcGfd8BH38d-Yc2xOm1HgxaIhemUU3bTy9UHq525PigV6Dw0kld_fau4N7YZHTXLvh69d_q6XXBwqd5IETZoXgR0piWqUMcOQbo47qU8eus8OsuPjzYjyVYp6xV62OjkM7qjBtucSk31lDmn4BcabiyoqAsSq9XEsqsbqe-GR7w8Co8FNxskQLJfAOmBrmCRXSYXb9u0ylAV2a_qzn7-s1zMYOr7ZQMeT6t84Rz5Pn6E_2qWag1gGZX=w800-h451-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/D9Q5gMsTloLQcyM1xXNJvyZlASit6ihpdD_xwkxz0vf-2M8iCx2royZdxvyL5_-yKmSLGyEMKrVG0s5ZnyJIv8ikzpO1s42ZTpW4C9JBz25LQyvVICwf9T0GglQtqvT8JAqJ5bp6wr_0pdiuhStLALYV1ocbPU2a

3RehWX6-_r5otZotnL7y5CBW-pox6Q6whXooa8p8QqWZsgiZqmmIt-6XMllTNi8l3_eezc9OvxhVm-VgnOiFiwUUeztWue
WtBrAWakooWLOyspYd1DYBp2B1G-rEFUhj1gorOlQJbYIgjTWqXAs_od-wbZe3bjMWsP-Tw6ot3RhN4U5a82XrdPJ1vlX
5i_4OTtlDouKyxtWG06gh3SRPQ1NrJyXbbVfLbNFLmzF0CAndbL0fkwjYJgqISiMS19R9q67kL_TNsZHlAy6PgE_mtyMW
zjhDi9W3g9J_gl08k2osZ0l1HJmLbRXxi216i7tBkg7Xe56xzsUfYsGqMl1lX-WXH3jg1aIQfpVoxxscIFnzPjAgr3PFugcZLqC
ShfEMFD1yHUA9-MCo8-IXin8XIVZBfoYZJhlcsN_hU_R4asSLkZN-IT0m1ICEG7y0v2PGKzQYTysVILKmozCmec15RSi
bLY4FRCeM58DHCXiFWfkzNSqQN3FGbHhoUrhJJ_KaRNkDBMeyOFHVYsUy20B3A_mG=w800-h451-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/HCu2jzccEOXeMrtPDpoGvK9B7h3aU__ZR8DlYc1hioJ75v9eKi86k3egUzIXWqu
N_peaBpYZ7wFcF6tXOMs7992PuSRG1pSmmixECTMRa6BTZ5VJjKITg6nNrvPFN0a4ZX1xEZvflYEJm0nJlrNO1WmlH
zKaVcZtRyxKcefQ_MfitR6ztbH1DSDhB6yVnWbu_fhcCo6TXTNI5uIEDGDMVkvfoSFLrS6Xa01grdYq6ziVDDNZGN9rRy
wmDHSb80VjvcQYFUJpTOZnvWyBtdrrKYy7HqlTtbC6lifVx28gL-Z4B_9vNjAToyXPVqsriMz7yuyfJtZxmIPgPNfKD9GP3v
cByDWKcvaUA1B9xS8mKxpzLo6m0PVBrwqMwLh91ljBGnjXdD_1HSOD3fH3IkraFTa4aW24W3VNdI42S8ZN_OmqTYy
dwHr7u8E-Tqc1oPy38tGIn_kbgLW10iK-fqPpUUSixC5sFGiPlwkC9S_sHqOl6aLBPIBTNS6_K57hP4NFtZ4R3jZsnPuLmf
9L_4NJPNsaqDYlgYwHU1L59V5lJJJ6uMQ4UWCGeTq__s9D2KUKiJNr3ruQq7bFWWqJeWCubIK9eKM4dBeL0EkvIZ8
D_LTKlpUBqqF7J-MoSzWsYPsh14Zlp86v6B5P11HRou5NmZAoUN4Q1kC0AjTVod3oNt3LiP2BY9e3tFIb=w800-h451-n
o">

Die Inneneinrichtung des Maschinenraums ist bei Piko überzeugender, der Dachgarten ist deutlich detaillierter und natürlich ist die Beleuchtung ein besonders von Maschinenraum, Führerständen und Armaturenbrett ein tolles feature. Insgesamt ist die Piko-Maschine ein tolles Teil, das Warten darauf hat sich gelohnt

heckmal

#2871/3079 Verfasst am: 12 Jan 2020 19:21 Titel:

Hallo Gerd,
mit dem Bau Deiner Moba hast Du bereits eine Herkulesarbeit begonnen. Bei Dir werden mal so zwischendurch 59 Loks umgerüstet. "Flüsterschleifer", lese ich. Du wirst doch nicht intakte Schleifer ausgewechselt haben? Wenn es nur um der Lautstärke willen ginge, würde es bei mir nichts nützen, da die Metallloks sehr laut sind und alles übertönen. Das liegt an der Schotterung. Die Gleise sind zwar auf Kork gebettet - aber beim Schottern hab ich es übertrieben.

Deine Elektrolokomotiven stehen da wie ne 1+; auch wenn sie noch nicht fahren. Dabei muss ich auch sofort an einen arbeitsintensiven Aufbau der Oberleitung denken, der bei Dir sicher nicht zu kurz kommt. Übrigens, Beleuchtungsprobleme die hier kürzlich erörtert wurden hast Du aber nicht.

gaulois

#2872/3079 Verfasst am: 13 Jan 2020 2:03 Titel:

Hallo Alois,
nein, ich habe die Schleifer nicht ausgetauscht, sondern mit den Blechen überzogen. Auf den Bildern siehst Du ja, dass meine Gleise auf Gummi liegen, bei den Hafenmodulen, die schon geschottert sind, hält sich allerdings die Wirkung etwas in Grenzen trotz Latexschotterung.

Was die Oberleitung angeht es wäre ein Leichtes, mal eben die Brücke fertig zu machen oder den Hangviadukt, damit man da Elloks standesgemäß präsentieren kann, aber ... es ist immer was anderes, das dazwischen kommt. Und die Oberleitung wollte ich erst bauen, wenn das andere soweit ist, damit ich sie beim Bau nicht wieder umreiße. Im HBf muss die Oberleitung natürlich vor der Schotterung geklärt sein.

Auf den Fotos müsstest Du die Beleuchtungsprobleme gut sehen können. Klar, mein Handy hat einen wesentlich besseren Chip als meine 9 Jahre alte Kamera, aber: Die Loks stehen im Gegenlicht, so als wenn man in Koblenz-Lützel bei der Lokparade im Museum steht und nicht gegenüber, wo Alfred sich normalerweise postiert, und dann gegen das Licht arbeiten muss. Aber as gibt in diesem Fall etwas mehr Bildtiefe, als wenn das Licht aus dem Rücken käme...

gaulois

#2873/3079 Verfasst am: 18 Jan 2020 14:04 Titel: Ein neues EG für Sassenach

... nicht dass es in Sassenach wirklich weitergeht, aber ich habe ein paar Sanierungsfälle erworben, u. a. das EG von Neustadt/Weinstraße und zwei Bausätze der Bahnsteigbrücke Radolfzell (von denen einer schon fertig gebaut war), daher hier mal ein Bild, wie sich Sassenach entwickeln könnte:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/DEkZKkYYVXWdFc_9zJWkAN_1sP-CBCBl2UCSEjFJFtoZB_rziT31mqKnfwMe

qoZcMHSUehLpjalkpgqCX5hbKXTLWKvdB12YN3_isiQQTMEdm-S-rNagyjcP-sBtRrPjbp3FF0YmxooOrcYG0lND-FMj94-mng7SedUJIuY_sxC7kOEiYFAahrO7qxYiXYq8bD3-4qwMg1vCtHQSQlidlBX46WS7c6qhXvsHiOJ4T9czICjpxLNJm62kSUJu-1XfsbDcPEESB-nWmbw-wgXhx3e2UWPgoje5-ZvVhS-esDZaFQhy1SPGP76U9C1hP5h7XxkQRO62f1dHhl-kp1IsRhZs2NnJ3aOgdn1ToVLb5b6hsDYaRj_ifwnzPL18DnvPx-Msq9fySX_rLFJxgraHNpM-PwtC8_QgJuxXKrlZsS6SmIGUJJrAL_WsIpO57awOYW2d4EUiM_7jRayLEriNTYffg19kEKeu0wMHxWroz2FDGCCNiumqXn30nl442mjwkpTu2aAfNqyjoRV-HUl60MiswRHjsge5EtSDSCvrhNiTvuamK3kg_cQut7NUfERrLINHlK4Cv6P6X6Vv-2GKMUGeP7Di1RXiBCAC01klTB16tHEE3VpRkvdkYtudpnN2a13POf8IXKDAyafZVv4weBMNR6dXbPam3e8gbbTh1zDa_KGEU3lh4XI=w800-h451-no">

Der zweite Bausatz der Bahnsteigbrücke war dafür gedacht, die erste zu verlängern, denn sie soll bis zum Hauptportal des EG führen. Hinter dem EG (also bahnseitig) muss ein längerer Fußweg entlang führen zu den ganzen Türen, vielleicht brauche ich auch noch Lastenaufzüge und links von der Bahnsteigbrücke könnten dann wechselweise Bahnsteigdächer stehen (Kibri) oder eine Bahnhofshalle (3 x Bonn). Wegen der Kurve habe ich bislang von den Bahnsteigdächern noch nichts gebaut, die müssen ja auch in der Kurve verlegt sein. Ich beabsichtige, das abnehmbar zu machen, damit man wechseln kann, denn so eine Halle verändert den Charakter eines Bahnhofs natürlich ungemein und wirft auch Fragen nach Oberleitung etc. auf. Da sind also noch Überlegungen im Gange.

Überlegungen gibt es auch mal wieder zur Stadtgestaltung, ich überlege zurzeit, ob nicht das Car-System vor dem Bahnhofs-EG schon um einen Häuserblock herum geführt werden soll, statt bis ganz nach rechts zur Kirche hin. Dann wäre rechts nur noch Straßenbahn und der zugegeben recht schmale Bahnhofsvorplatz bliebe der Straßenbahn und den Taxis vorbehalten. Für Busse bräuchte man hingegen wieder Car-System. Das ist noch nicht ausgereift, darüber denke ich schon länger ohne Ergebnis nach, aber jetzt, wo ich sehe, wie groß so ein EG sein kann, kann ich etwas konkreter planen. Eigentlich war hier der Bahnhof Calw vorgesehen, der ist um einiges kleiner, auch in der Tiefe Die Post musste dann rechts auch wieder weichen, die wird dann wohl doch dorthin kommen, wo das Aluminiumwerk geplant war und sich vielleicht den Platz mit einem Stahl-Korbflechter-Werk teilen. der Brückenkran zieht dann ins BW um. Ehrang halt... Nur das EG ist auch wieder nicht so ganz typisch für die Region könnte aber passen.

Was meint Ihr

heckmal

#2874/3079 Verfasst am: 18 Jan 2020 18:01 Titel:

...Zu einer großen Anlage gehört auch eine große Bahnhofshalle (Sassennacher Bahnhof). Wenn der eingebaut wird kannst Du auf Deiner ToDo-Liste schon wieder einen Haken machen.

In Deinem Text ist auch die Oberleitung erwähnt. Ich - für mich - bin froh, dass ich keine Oberleitung eingebaut habe.

Ingo hat ja auch eine tolle Oberleitung. Bei Störungen; ein Zug muss evt. nur von Hand angefasst werden, steht Ingo mit einem dicken Knüppel hinter mir, wenn ich zu forsch hinlange. Auf meiner Anlage geht das ganz einfach, wenn es sich nicht gerade in einem Tunnel abspielt.

gaulois

#2875/3079 Verfasst am: 18 Jan 2020 20:59 Titel:

Hallo Alois,
vor dem Einbau steht da der Bau, die Hallen sind noch originalverpackt und auch nicht unbedingt als nächstes erforderlich, nur konzeptionell zu beachten. Wie der Bahnhof dann wirkt (jedenfalls anders als bisher), werde ich dann ja sehen, wenn es soweit ist.

Im Moment überlege ich, verschiedene Häuser zu patinieren, dazu gehört auch das große EG, an dem einige Renovierungsarbeiten erforderlich sind... Beim Röntgen-Haus, das ich aus derselben Quelle hatte, musste ich das Dach auf einer Seite neu bauen, weil es verkehrt herum geklebt war.

So fehlen bei dem EG nicht nur ein paar Teile, sondern es sind auch bei einem der Eckgebäude die Dachfenster statt von innen von außen aufgeklebt die Farben sind insgesamt nicht gut und so müssen alle Teile übermalt werden, das Plastik sieht einfach nicht gut aus. Aber dafür sah der Preis gut aus. Das gilt auch für das Jagdschloss Falkeneck aus derselben Quelle, aus dem ich ein Bergschlösschen auf einem der Berge am Westhang (Reil - Prinzenkopf) bauen möchte (vielleicht anstelle von Burg Arras, eher nicht als Ersatz für die Marienburg) oder das ich vielleicht oberhalb von Bullay positioniere. Mal sehen.

Die Oberleitung ist aber nicht nur in Sassenach ein Thema, sondern auch au fdem Hangviadukt und auf der Brücke

heckmal

#2876/3079 Verfasst am: 25 Jan 2020 12:38 Titel:

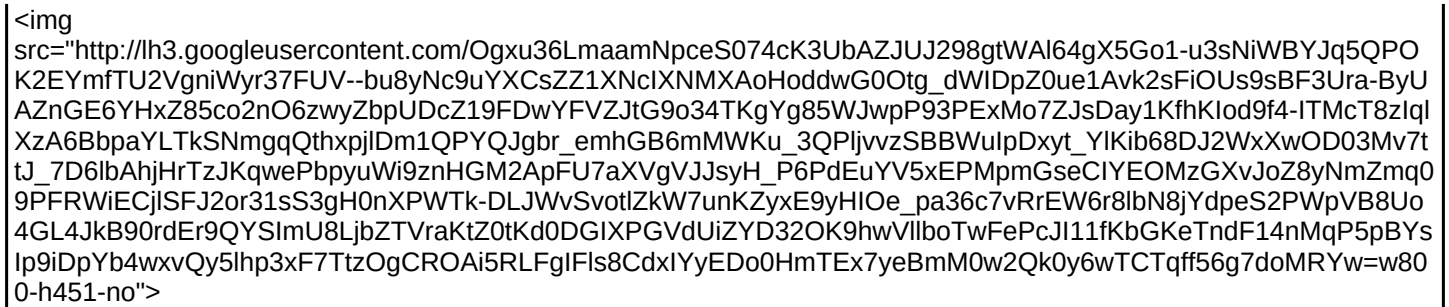
Hallo Gerd,
heute Morgen las ich in der Tageszeitung, dass Cochem "bei Sassenach" (die Redaktion) in jüngster Zei,t ungewöhnliche Auszeichnungen erhalten hätte.
Das Reiseportal booking.com, hätte jetzt "die Top 10 der gastfreundlichsten Orte der Welt" bekannt gegeben. Darunter wäre auch Cochem. Im vergangenen Jahr landete die Moselstadt noch auf Platz drei in Deutschland. Die Bewertung basiere auf den Erfahrungen der Kunden des Reiseportals. Gewürdigt würde Cochem zudem für die historische Architektur, die Weinberge und das malerische Moseltal.

gaulois

#2877/3079 Verfasst am: 25 Jan 2020 14:00 Titel:

Hallo Alois,
das kann ich mir gut vorstellen, zumal es dort ja auch eine gut gehende Gastronomie hat, deren Lieferfahrzeuge heute bei mir eingetroffen sind

Darunter sind zwei Sorten Bitburger, vier Wagen aus Kröv, Wagen vom 2000jährigen Jubiläum Trier, Luxembourger Wagen etc. Was ich nicht bekommen habe, waren die Wagen Trierer Löwenbräu, die waren wohl wesentlich gefragter als die anderen. Man beachte: Nahezu alle Wagen gibt es in zwei Varianten (unterschiedliche Dachlüfter). Ein bisschen Beifang (Bärenmarke, unbeschriftete Kühlwagen, Kesselwagen, Insider-Wagen) war auch dabei:


src="http://lh3.googleusercontent.com/Ogxu36LmaamNpceS074cK3UbAZJUJ298gtWAl64gX5Go1-u3sNiWBYJq5QPOK2EYmfTU2VgniWyr37FUV--bu8yNc9uYXCsZZ1XNcIXNMXAoHoddwG0Otg_dWIDpZ0ue1Avk2sFiOUs9sBF3Ura-ByUAZnGE6YHxZ85co2nO6zwyZbpUDcZ19FDwYFVZJtG9o34TKgYg85WJwpP93PExMo7ZJsDay1KfhKIod9f4-ITMcT8zIqlXzA6BbpaYLTkSNmgqQthxpjlDm1QPYQJgbr_emhGB6mMWKu_3QPljvvzSBBWuIpDxyt_YlKib68DJ2WxXwOD03Mv7ttJ_7D6lbAhjHrTzJKqwePbpyuWi9znHGM2ApFU7aXVgVJJsyH_P6PdEuYV5xEPMpmGseCIYEOMzGXvJoZ8yNmZmq09PFRWiECjlSFJ2or31sS3gH0nXPWTk-DLJWvSvotlZkW7unKZyxE9yHIOe_pa36c7vRrEW6r8lbN8jYdpeS2PWpVB8Uo4GL4JkB90rdEr9QYSImU8LjbZTVraKtZ0tKd0DGIXPGVdUiZYD32OK9hwVllboTwFePcJI11fKbGKeTndF14nMqP5pBYsIp9iDpYb4wxvQy5lhp3xF7TtzOgCROAi5RLFgIFls8CdxIYyEDo0HmTEx7yeBmM0w2Qk0y6wTCTqff56g7doMRYw=w800-h451-no"
... und da die erste Reihe unscharf war:

src="http://lh3.googleusercontent.com/Xf2cejvcsLXB-RyggoiHhqy6iTJqY1feeBdHkQlnGFKEngxGWXtfUZ9Ao3N7GrP15tT_vQRXZgjmvCn0wHDtRVCe1vUeh0KESayWGqpkc6rnNytWOKsaEeNwxem17wEDztDXNb6Ont9X6_HPndM4h9JbwnGz4lAce1-y2awNm5ET_1DpQRQLqH3uPJFyrTLDG837GyTJ2ZSitJ_AVfXdfOSOPs1MMNWE7HmOjk4-jqcK-wwAGS9kv8I12dIq_jnIFgnfeG1FoUuHrrCLvFTQDYvYrHG74WPbG_oaOcmqzkvYh78-NCDrGuapLAv3-QWGzSFouqPOUopKuQjyRGuJSlEvJJnlfC5cD4smZb6Hwx-tG8qIRRMqKqkPdUthipEVdgxY83PHNDtX02TrY-y-mFH1Zg8G5KTLR2YvTJwpxb58k4dVLt6DQkAHY75qtRVXiQdwSXI7AnvrfoVTP7TLehhQSem-nByLs0_v9FBKSY5NlK-SYlTjxBFIrq_kZzoLzkRoCCrf2BQJE2P0qUF1J8zCYZSLTpM4WVBqrXaydir4Jv9MO9NJZdZN9h1cJZkIMLZnMQqwOxMRDOLZvIvIDz0VYJrOBg9xakSQ8ipcvlpeUVUP_LRuPiaFJUm0DTGTvh-1KZWDOy1zOM5OYGLc2RsI3FoZHoJbmaxuP4DtvhM8ecpHF-vq1yI=w800-h451-no"

src="http://lh3.googleusercontent.com/AMftgsk6-ojVaE_l3avFSaGeQ7kl4F73HUX9ZdvKBP1IXHQa5JzcD6COm9LP4Yn1xDF7Ckdyk_KBLEktCAAz1F4XvpY-JfpSSWEuGksZpuXDYcsucwIdLXe_g27HFElBz0h8jHcHsSuHFBibLHZEjq59sfIc2UP9FRy2YSwhH-SoxBNKajorIpOFHGgRHzOWA4iMz0cNtapA2sfk0F25GL3RtKsODUAiU7jw3JK9H3KsrYzd4Y7ruHgYHHbrg2VxV37E44Lm_bZj12q7kE4-tXVTk32mnJmkh7HfAk5HlHGZiES68oi9fPAUCU-DkewKTE9ddH0TDEFrQfvngRbEAAfGjMB00eJ6XZdMxH-gRi-vTUlhfDfe58tGdXk33xM7-krZnZlwp0LgGv_tQBwzB0Dkg3XmG_Mq9XIPa2S8DNJD1q5TYZhKmzOymQibQT8FLdamyr4P0K7uCkBPg5cAMCqXjwuqapkjFIS6SVf7ggfYqkZ1db8aB2JJw4kqa5gnH4chMZgc-dPrjazpEo76pEL1CKaMpzcK79E8h041yBBG0pgwniTpywFq5IIZ5kApCZzAUWoETdBcJ35lk1DhBVjMjKRkVUwczWv8IRzYuy1pOWNj3KI_P4Dn4huQ7VdkIQtpGswt-nnjGbEebsaHtMYbNWsm8iWVsC-oZrX033N-WSjQ2kmcgmM=w800-h451-no"

src="http://lh3.googleusercontent.com/O_By4koahLwFeE5W9mAF7f3Mdjp2soeIQVUVrPAiGvVCEDstPy8iszWLHHuK3fYnN6hQUybCro8y1W2T9VJnWTxqzJ08oBet3wCbb4CaYSi-k4a1kgsrGRiVN-Sh7OJDhAyubHDuXwQG_5y45_LEAgXoLJqakJKOFJutcKxap2srA5LZmyD9V69TKD-AAaYKPrE9sFGFGf0IXMlvjMo5PdDj-tKnluvAQUckFBP_hDoeMevcJ2PugUZGajkh37wa1_tsVWb2CSxGJsURZ5D3Of6HRQ-E9FzL3GdL-CfccWWilS8NJnl8OhzPmXlWvg1ekPtKeJpi-Qo4ICpnE3r1stV4tAdpYAAQd1gkLxvQ9ewbuR44wKWgH3B9cFYMZ4kWfxh97kMijlIAMYa6IBaHZ8vLuIV3K3yxbA1CJGjvcGNd-Fwwf-Sfnup-JMCLYeTbA3o2Q1Vf7t9J9l1SUIh-iZ-Ij59h9VsFelOMpE70yibswywi3mj3zZS1WcgSRgU0yRMvl_-SamvHrRyyGaS0haqXx61JJvf03LvrAEHcu_Rl1qc3gD1XvmAul39vPf-hkpJQiWDQRXs53chl5MEyOZG_H1wBfOI0cpB_PHyq_oPYzVu_OJLuoDq3dmxeuzvx18JbmGB02cnAoAhhP-TgGzMeLkzlowVInNRkw8XYipl0s59SypXNI68=w800-h451-no">
Um die Luxembourger Milchwagen hat man damals kein so Gewese gemacht wie bei den "preußischen" Milchwagen vor ein paar Jahren. Sie sind aber natürlich auch einfacher gehalten. Dass ich die Trierer Löwenbräu Wagen nicht gekriegt habe, ärgert mich noch ein wenig, da war ich wohl um ein paar cent zu geizig. Von denen gibt es auch drei Motive und ein Satz davon wäre hier auch im Doppelpack, also mit unterschiedlichen Lüftern zu haben gewesen. Ein Must-Have für den Moselbahner rund um Sassenach...

heckmal

#2878/3079 Verfasst am: 25 Jan 2020 15:00 Titel:

Hallo Gerd,
wir sehen lauter schöne und immer mehr Fahrzeuge. Die werden später hoffentlich - nicht im Untergrund verstauben und - oft das Licht der Welt erblicken. Allein den Überblick zu behalten... Ohne Dokumentation geht`s sogar bei meinem kleinen Bestand nicht.

gaulois

#2879/3079 Verfasst am: 25 Jan 2020 15:23 Titel:

ja, das ist der Preis... Eigentlich wollte ich heute morgen ein wenig auf- und umräumen, aber dann kam das Paket und wollte ausgepackt werden. In die Bestandsliste müssen die Fahrzeuge auch noch...

... da das aber Wagen aus der Mosel-Region sind, musste ich sie einfach haben. Gelegentlich habe ich das Problem, dass ich Sachen gut finde, die an der Mosel gar nichts zu suchen haben, aber das Moselthema habe ich ja auch erst seit rund 15 Jahren. Und einiges, was hier fährt, habe ich einfach nciht. Mir fehlen jede Menge CFL-Fahrzeuge, die es z. T. aber schon gab, ich aber verpasst habe...

heckmal

#2880/3079 Verfasst am: 30 Jan 2020 13:25 Titel:

Hallo Gerd,
heute, 30.01.2020, 12:15 registrierte ich bei Dir eine Schnapszahl. Zu lesen war 888 888 Aufrufe!

gaulois

#2881/3079 Verfasst am: 30 Jan 2020 21:08 Titel:

wieviel ? cool und das zu Adrians 3 x 7 -Geburtstag Danke für den Hinweis (sich selbst auf die Schulter klopf)

gaulois

#2882/3079 Verfasst am: 05 Feb 2020 0:21 Titel:

Hallo zusammen,
falls sich einer fragt, was ich gerade mache: Weil längerfristige Projekte grad nicht funktionieren und immer irgendwelches Material fehlt, habe ich angefangen, weiter Waggons zu beleuchten. D. h. angefangen habe ich mit der Farbgebung, denn der Versuch von Märklin, die Inneneinrichtung nachzubilden ist nett, aber da ist noch Luft nach oben.

Hier mal ein 1. + 2. Klasse Silberling, vorne nachgearbeitet, noch ohne Figuren, hinten das Original, das so nicht bleiben soll...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ZxS4afEuCWL-qzT7W7ctP0sPrRkQZNWO6R5rvLlesV2TT5AVLzH8CVoaI2YryAHcjaDGaPU9M-NMbKqayYeoy5JtO-wN0cgO7IIP3eXx9yrajR2aCQfuxQmsN1cWhA08vtBbdHmBwdgrTpPCJF442OvtZ3Gelsli-EWrptBf-6au8h9QYXT6-QIN-woRY0Ks_4olJb5E8Du_Un2L43tzZG87xHnAQogPUbmmiOBnWROvLRO-kZ5aaGcu0huF_9K6Cm-SmtE1wyrcP0HcX-IJT4XvvIjr3YAT1GQxxG7hZWYWjESB-F65hdGV7BdDjK4S61i2zpnBJfBZ7uadSuOLyJGPgyo9tlDfo96sa46coKPpylEfHOGBYmECnhU1HaUpuWWxJ2yR1bRJWOHT-aEFMRlUQJxgkOlOgzg4w8n_6sGrX9QGqn2LfqKmWqPbo2pDmZKDY1l02PGu5-hmJCeYy4LowG7RuGFDWFbn_n8MPZtsU0rAbxvSUw3Y5M7Jgb4szdWVCuM02udbAk4FoMRU_C62BbL9-1ns_cc4a8SPWTX3r1ZB-TFzLlmJrH2iFRUgJZNU8D6xpXIyErE6iBF5V0qptJwNVJd77PiW7KfefI5na43jfOcRPhmS9OObaMBVWyxlQnoiP3kpZnYcPbqgk_kpRmxFTSTzVvT2LGTH6Xh7o67scgEE2iQ=w800-h451-no">

gaulois

#2883/3079 Verfasst am: 16 Feb 2020 22:35 Titel:

Hallo zusammen,
in einem Parallel-Forum ist mein Bahnhof jezt in einem Streckenplan enthalten. Aus Mühlenthal ist mir ein IC "zugelaufen", der von hier Sassenach nach Jonastedt fährt. Hier das zurgehörige (ungeschnittene) Video, das leider auch einige Schwächen meiner Gleisanlagen (sound) und der Beleuchtung (Flimmern der Neonleuchten) offenbart:

http://www.youtube.com/watch?v=DRprrXmQHHM&feature=youtu.be

Der Link funktioniert seltsamerweise aus dem Forum heraus nicht, aber wenn man ihn - ohne den Umleiter - in den browser kopiert und dann aufruft, dann geht's

heckmal

#2884/3079 Verfasst am: 17 Feb 2020 17:46 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> http://www.youtube.com/watch?v=DRprrXmQHHM&feature=youtu.be

Der Link funktioniert seltsamerweise aus dem Forum heraus nicht, aber wenn man ihn - ohne den Umleiter - in den browser kopiert und dann aufruft, dann geht's

... habe leider keine Ahnung und nichts kapiert.

Bodo

#2885/3079 Verfasst am: 17 Feb 2020 18:16 Titel:

Hallo Alois

aus nicht nachvollziehbaren Gründen mußt du den Link manuell markieren dann kopieren und in einem neuen Fenster einfügen ... dann geht das Video

heckmal

#2886/3079 Verfasst am: 17 Feb 2020 21:13 Titel:

Hallo Bodo.

> **Bodo hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois
> aus nicht nachvollziehbaren Gründen mußt du den Link manuell markieren dann kopieren und in einem neuen Fenster einfügen ... dann geht das Video
> ...so isses, danke.

heckmal

#2887/3079 Verfasst am: 17 Feb 2020 21:42 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> (...)Hier das (ungeschnittene) Video, das leider auch einige Schwächen meiner Gleisanlagen (sound) und der Beleuchtung (Flimmern der Neonleuchten) offenbart:
> Wie heißt es so schön: Bilder sagen mehr als tausend Wörter; mehr noch, wenn sie sich auch noch bewegen. Jetzt kann man sich auch aus der Ferne ein Gesamtbild vorstellen - weiter so.

gaulois

#2888/3079 Verfasst am: 17 Feb 2020 22:59 Titel:

Hallo Bodo,
Danke fürs Helfen!

Hallo Alois,
das Video offenbart die nächste Baustelle: Die Elektrik vorantreiben, denn dann werden hoffentlich einige von den Sound-Aussetzern verschwinden. Einige rühren von den DKW und anderen Lücken in der Weichenstraße her, andere hingegen von der mangelnden elektrischen Versorgung auf dem Hangviadukt und dahinter...

Aber es hat Spaß gemacht, das Video zu drehen und zu sehen, dass der Zug tatsächlich aus Richtung S21 nach Sassenach und bis nach Bullay kommt. S21 müsste ich natürlich auch neu verkablen bzw. versorgen.

Deshalb war ich heute, nach einem Besuch bei einem MIST5-Kollegen gestern und einer kurzen Diskussion über Stromversorgungen im Baumarkt "neben" meinem Büro, um entsprechndes Kabelmaterial zu besorgen. Ich denke, ich werde mit dem Hangviadukt und dem, was daran anschließt, beginnen, da ist es am nötigsten und auch am leichtesten zu bauen. Sassenach kommt dann dran, wenn ich auch die Steuerung und die Weichenservos einbauen kann.

gaulois

#2889/3079 Verfasst am: 21 Feb 2020 17:02 Titel: Elektrik für Hangviadukt und Doppelstockbrücke

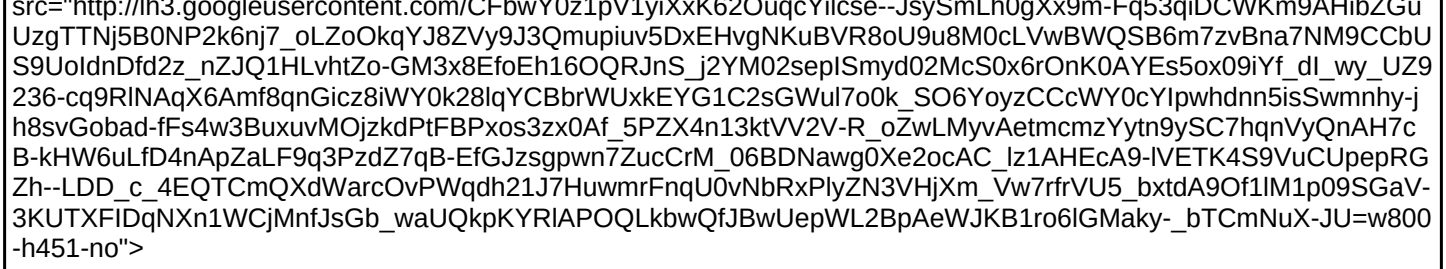
Hallo zusammen,
ich habe heute mal eine Verbesserung durchgeführt, die noch durchgängig durch die Anlage muss, aber schon mal den Hangviadukt und die Doppelstockbrücke wesentlich verbessert:

Es ist jetzt ein mit Wago-Klemmen von Hangviaduktstück zu Hangviaduktstück hinter die herausnehmbaren Bögen rotes 1,5[sup:11f418d263]2[/sup:11f418d263]mm Kabel verlegt, das am Prinzenkopf erst mal provisorisch unter ein Gleisende gelegt wurde, sodass es den Mittelleiter speisen kann. Am Reilerhals ist ein Kabel angeklemmt, das direkt nach Sassenach unter ein Gleis führt und siehe da: Keine Soundprobleme mehr und die selbst gebauten Innenbeleuchtungen verursachen auch keine Probleme mehr.

Ich muss das aber noch professioneller gestalten und vor allem in Höhe Pünderich einen Delta4f-Booster platzieren, der dann von der CS gespeist wird. Außerdem noch ein Massekabel gleicher Bauart... Dann wären wir an dem Bahnhofsende schon mal einen Schritt weiter...

Der nächste Schritt sieht dann so aus, dass ich alle 6 Leitungsstränge komplett durch die Anlage durchführen will. Hier fange ich auch wieder am Hangviadukt an:

Warum 6 Leitungen? rot ist Fahrstrom, gelb(-grün) Lichtstrom, braun Masse, soweit der Märklin Standard, dann kommen hinzu blau für +5V, hellgrau für +12V und schwarz für Masse (Computernetzteil). Das Durchschleifen der letztgenannten Leitungen ermöglicht es überall nachher mit gleichem Potenzial rechnen und steuern zu können, wahrscheinlich werde ich trotzdem auch hierfür autarke Stromversorgungen an verschiedenen Stellen haben.



Daher auch die Wago-Klemmen: Man kann dann an passender Stelle trennen und eine andere Einspeisung wählen. Gleiches gilt selbstverständlich auch für die verschiedenen Boosterkreise. Damit hätte ich aber, wenn ich überall die Adern verlegt habe, ein flexibles System, wo überall eine Einspeisung ankommt und so getrennt werden kann, wie es gerade gebraucht wird. Im Baumarkt meines neuen Vertrauens war allerdings nicht mehr als 10 m rotes Kabel verfügbar...

Für die Befestigungen hatte ich zunächst Tackerklammern, das reicht in der Mittel der Kabel auch völlig aus, aber nicht an den Enden, wo ich ja mit den Wago-Klemmen hantiere, da musste was stabileres her. Da hätte man Blechhalterungen einschrauben können, Heißkleber oder was auch immer. Da ich aber reichlich Raketenstäbe habe, die für schönere Aufgaben nicht zu gebrauchen sind, und Holz auf Holz mit Leim am besten hält, habe ich es mal damit versucht. Die Serie wird zeigen, ob es tauglich ist, das hier ist ja nur der Prototyp.

Das rote Kabel ist eine Litze, die anderen starrer Draht, daher müssen die Enden noch so umgebogen werden, dass man später hinter dem Hangviadukt an alle Klemmen ran kommt, ohne dass sie sich in die Quere kommen, daher die abschließende Verbiegung der starren Drähte.

Mal sehen, ob das alltagstauglich ist, ein Schritt in die richtige Richtung (es gibt überhaupt Kabel) ist es jedenfalls

Auf die Rückseite des Hangviaduktes wie auch unter die anderen Segmente, wo diese Leitungen verlegt sind, will ich überall noch kleine Zettel auftapezieren, damit man immer, ohne irgendwo nachgucken zu müssen, weiß, was welche Leitung ist.

gaulois

#2890/3079 Verfasst am: 22 Feb 2020 21:35 Titel:

... so, der Hangviadukt ist sechspolig durchgeschleift (aber selbst nicht angeschlossen). Ein paar Testfahrzeuge, die sonst rumgezickt haben (Soundaussetzer etc.) fahren jetzt prima drüber, aber der Roco VT 11.5 ist echt ein Problem Irgendwie verursacht der entweder zu viel Stromfluss durch Kurzschluss (kann aber nix sehen), oder hat auch noch zu viel Strombedarf, dabei ist das die Version mit Sounddecoder und dem kleinen Motor (aus dem MiWuLa beschafft)

Mehr Boosterkreise wären der nächste Schritt, wenn die Verkabelung nach rechts und links weiter ausgebreitet ist.

joe

#2891/3079 Verfasst am: 22 Feb 2020 23:21 Titel:

Hallo Gerd,
ich habe den VT11.5 in Erstausführung in Gleichstrom (ohne Decoder). Dort sind brünierte Räder verbaut, der Stromfluss wird über spitzengelgerte Achsen an ein angelaufenes Blech neben dem Drehpunkt des Drehgestells über ein Kupferblech abgenommen. Alles in allem kommen da über 3 kOhm von der gereinigten Schiene bis zum Motoranschluss an Widerstand zusammen! Soll heissen: Falls Brünierung an den Rädern ist, runter damit, die Achslagerung mit einem Rostradierer reinigen, das Blech mit einem Rubber polieren und dort direkt das Kabel zum Decoder anlöten.

gaulois

#2892/3079 Verfasst am: 23 Feb 2020 1:24 Titel:

Hallo Jörg,
das kann ich mir natürlich mal ansehen, aber eigentlich kann es das nicht sein, weil der TEE in anderen Bereichen der Anlage richtig läuft... Ich hatte die Schleifer im Verdacht, die auf dem C-Gleis auch ordentlich rumoren und hatte das Gefühl, dass hier die Einpassung seitens Roco so eng gewählt wurde, dass der Umbau mit derm Bronzeband womöglich für Ärger sorgt. Auf der einen oder anderen Weiche schleuderte das Fahrzeug, daher habe ich die Bronzebänder wieder abgezogen. aber das kuriose Fahrverhalten blieb.

Vielleicht ist der Booster auch schon leicht angeschlagen von den vielen Störungen der letzten Jahre. Vielleicht hat sich auch woanders was eingeschlichen. Ich meine aber, dass das Fahrzeug an sich gut lief, dem Hinweis werde ich morgen früh aber mal folgen und mir die Räder ansehen.

Allerdings kann ein hoher Widerstand eigentlich nicht der Grund für eine Überlastung des Boosters sein, oder?

NACHTRAG: Es liegt aber ja offenbar am Fahrzeug, also habe ich Testfahrten gemacht. Woran liegt es, wenn ein Fahrzeug in Kurven kaum vorwärts kommt, langsam fährt, aber der Motor viel Strom zieht Richtig: Es sind alle (!) Haftreifen abhanden gekommen (sind nur zwei, aber die zwei sind wichtig). Also neue Haftreifen drauf und dann solte das Problem keins mehr sein und dann hat sich die neue elektrische Leitung doch gelohnt und ich habe doch ein Problem gelöst. (Das ist wichtig, denn es ist frustrierend, wenn man sich die Arbeit macht, ohne dass ein Effekt raus kommt.)

Bodo

#2893/3079 Verfasst am: 23 Feb 2020 16:31 Titel:

Hallo Gerd

da bin ich jetzt aber echt erstaunt.

hieß es nicht immer Märklinfahrzeuge haben auf Grund des Eigengewichts ein super Zugleistung ??

die fehlenden Haftreifen können doch nicht daran schuld sein ??

ich hab nirgens Haftreifen drauf und keinerlei Probleme

kann es nicht auch an zu engen Radien bzw. Gleisverzug (zu eng) liegen ?

gaulois

#2894/3079 Verfasst am: 23 Feb 2020 17:38 Titel:

Hallo Bodo,

> **Zitat:**
> dua di ned deischn....

ich kann Dein Erstaunen verstehen, es ist ja auch kein Märklin-Fahrzeug, sondern ein Roco-Fahrzeug mit Fahrgestellen aus den späten 80er oder frühen 90er Jahren (die Schleifer-Drehgestelle), der Rest des Motor-Fahrzeugs ist von Anfang des Jahrtausends, aber eben überwiegend Kunststoff, der Zug zieht sich recht schwer (zweiter Schleifer, Radlagerungen sind nicht wie heutzutage gebaut), speziell durch die Kurven.

Dann muss man zur Ehrenrettung auch noch sagen: Die Haftreifen sind an der letzten Achse abgegangen, bei gezogener Last ist das die Achse, auf der die meiste Last liegt. Nun ist da nicht nur der Reifen weg, sondern da, wo Material sein sollte, ist Luft (klar, die Nut, in der der Haftreifen sein sollte). Da reibt dann nix mehr... Auf Luft kann man halt mit nem Zug schlecht fahren, da wär ein Flugzeug besser

Das Modell ist von der Geschwindigkeit her immer noch nicht zufriedenstellend, fährt aber wenigstens jetzt mit stabiler Geschwindigkeit über die Strecke, die anderen Züge sind halt schneller. Ich mag ihn trotzdem, weil ich ihn schon so lange hab und deshalb wird er auch noch mit Licht etc. ausgestattet (will ich für den Roco noch nachrüsten, habe auch schon die 6poligen Kupplungen von Sven Brandt, aber ich finde grad die ganz dünne Litze nicht, die nächst dickere ist mir schon zu dick bei sechs Adern).

Ich habe den TEE Helvetia auch von Märklin - alles Metall, zwei Lautsprecher für beide Triebköpfe, Beleuchtung und eben ein ganz anderes Fahrzeug mit ganz anderer Ausstrahlung.

Nicht dass der Roco schlecht wäre, aber der von Märklin ist einfach besser, aber natürlich auch bedeutend teurer gewesen.

joe

#2895/3079 Verfasst am: 23 Feb 2020 18:05 Titel:

Hallo Gerd,
der hohe Widerstand ist mit ein Grund, aber auch die Decoder selbst. Wenn sie kein Digitalsignal empfangen, dann geben sie kurzzeitig Vollgas um dei EMK einmessen zu können. Solltest du also viele Verschmutzungen haben, z.B. Gleis, Räder, Federbronzeschleifer, schlechte Lötstellen oder Schraubverbindungen,....
dann schaukelt sich die Geschichte hoch.

gaulois

#2896/3079 Verfasst am: 23 Feb 2020 21:47 Titel:

Hallo Jörg,
ja, das hatte ich im Hinterkopf, als ich geschrieben habe, dass ich mir das mal angucke. Tatsächlich scheint es aber ein Problem mit den Getrieben zu geben, es kommt mir zumindest so vor. Kann aber auch sein, dass es eine Drosselung am Decoder gibt, also Höchstgeschwindigkeit zu niedrig...

An den Gleisen scheint es aber nicht zu liegen, denn er läuft in unterschiedlichen Boosterkreisen gleich schnell, nicht punktuell anders. Anders als vor der Kabelverlegung kann ich auch keinen Unterschied mehr zwischen Sassenach Nord und dem Hangviadukt-Teil mit Sassenach Süd feststellen.

Was mir auffällt, ist, dass die Zahnräder bei der uralten Konstruktion einiges an Seitenspiel haben, ich kann nicht erkennen, ob die ggf. gegen die Bodenplatte der Drehgestelle gedrückt werden. Die Kunststoff-Zahnräder drehen sich z. T. frei auf ihren Achsen, dafür ist das Fett, das eigentlich auf der Lauffläche sein sollte, komplett seitlich verschwunden. Muss mal mein Uhrenfett suchen und anwenden.

Ob Räder reinigen hilft, kann ich im Moment nicht sagen, weil ich festgestellt habe, dass beide Drehgestelle angetrieben sind, ich kann also einen Test nur auf dem Rollenprüfstand machen, das war mir heute zu viel Umräumen.

gaulois

#2897/3079 Verfasst am: 23 Feb 2020 22:33 Titel:

> **Bodo hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois
>
> aus nicht nachvollziehbaren Gründen mußt du den Link manuell markieren dann kopieren und in einem neuen Fenster einfügen ... dann geht das Video

Hallo Bodo,
das ist nicht nur bei dem link so, alle links scheinen jetzt kaputt zu sein... Da ist was mit der Forensoftware nicht ok...

Bodo

#2898/3079 Verfasst am: 24 Feb 2020 7:19 Titel:

Hallo Gerd

in der Tat, die Links funktionieren grad nicht.

Eventuell eine Auswirkung der Kündigung die sollte ja am 11.02 2020 sein

ich habe versucht Riccardo zu kontaktieren aber bis dato erfolglos

gaulois

#2899/3079 Verfasst am: 24 Feb 2020 9:47 Titel:

Hallo Bodo,
das passt, denn ich beobachte das auch schon seit einigen Tagen, dachte, das legt sich wieder und einer der (alten) Admins kümmert sich, aber ...

heckmal

#2900/3079 Verfasst am: 24 Feb 2020 11:10 Titel:

Hallo Bodo, hallo Gerd,

> **Bodo hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd,
> in der Tat, die Links funktionieren grad nicht.
> Eventuell eine Auswirkung der Kündigung die sollte ja am 11.02 2020 sein
> ich habe versucht Riccardo zu kontaktieren aber bis dato erfolglos

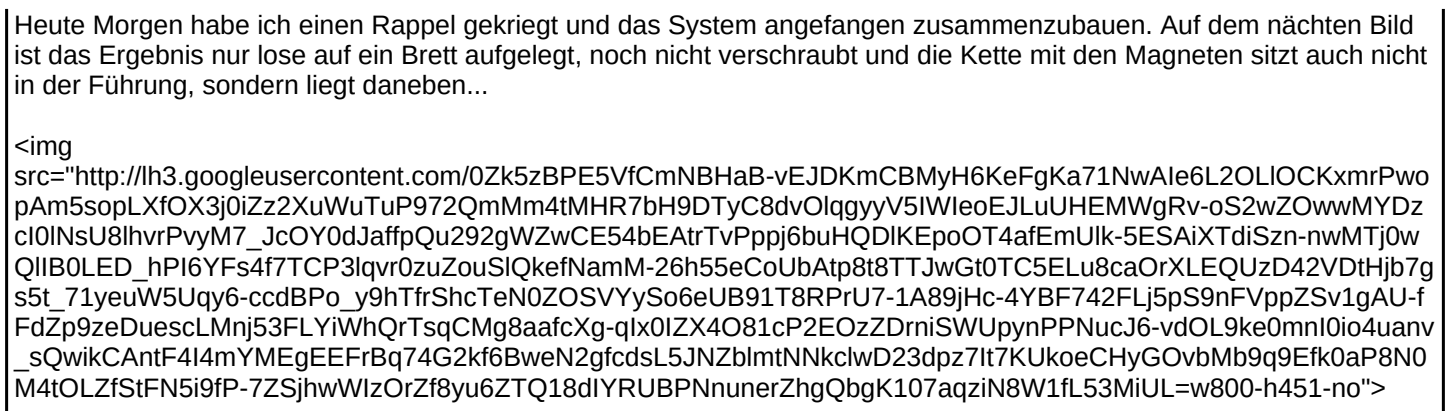
und ich dachte schon, ich würde wieder im dunkeln tappen.

gaulois

#2901/3079 Verfasst am: 01 März 2020 17:35 Titel: Magnorail für Sassenach

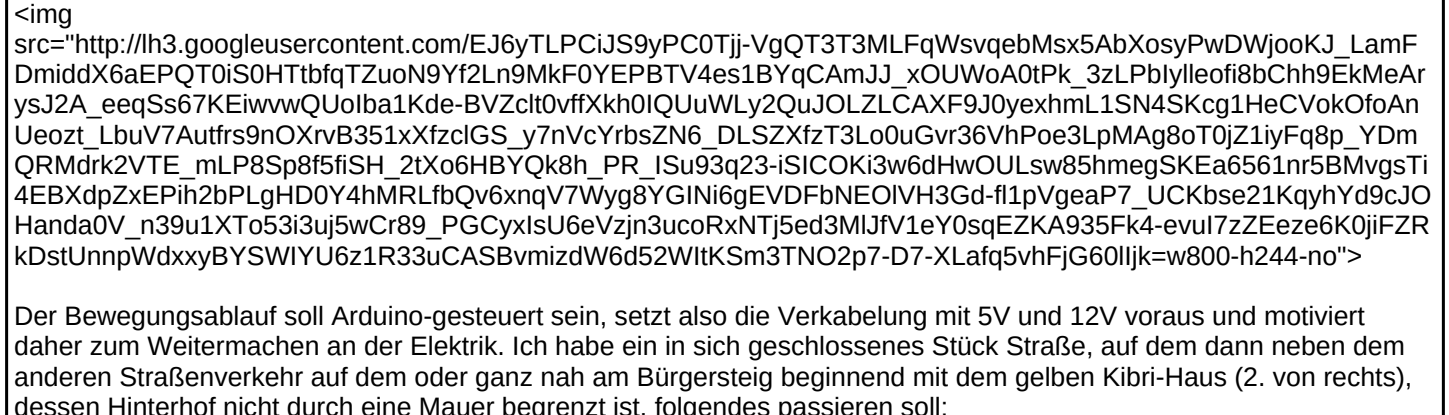
Hallo zusammen,
vor etlichen Jahren habe ich mir mal bei Loek Bronkhorst etwas zugelegt, das immer noch nicht aufgebaut ist.

Heute Morgen habe ich einen Rappel gekriegt und das System angefangen zusammenzubauen. Auf dem nächten Bild ist das Ergebnis nur lose auf ein Brett aufgelegt, noch nicht verschraubt und die Kette mit den Magneten sitzt auch nicht in der Führung, sondern liegt daneben...



Es geht um die Fahrradfahrer auf der Modellbahn. Eigentlich wollte ich jetzt erst mal eine Teststrecke bauen, aber ich habe auch schon einen Einbauort identifiziert, wo das Rad fahren könnte: Sassenach Aluminiumstraße (wo gar kein Aluminiumwerk mehr sein soll).

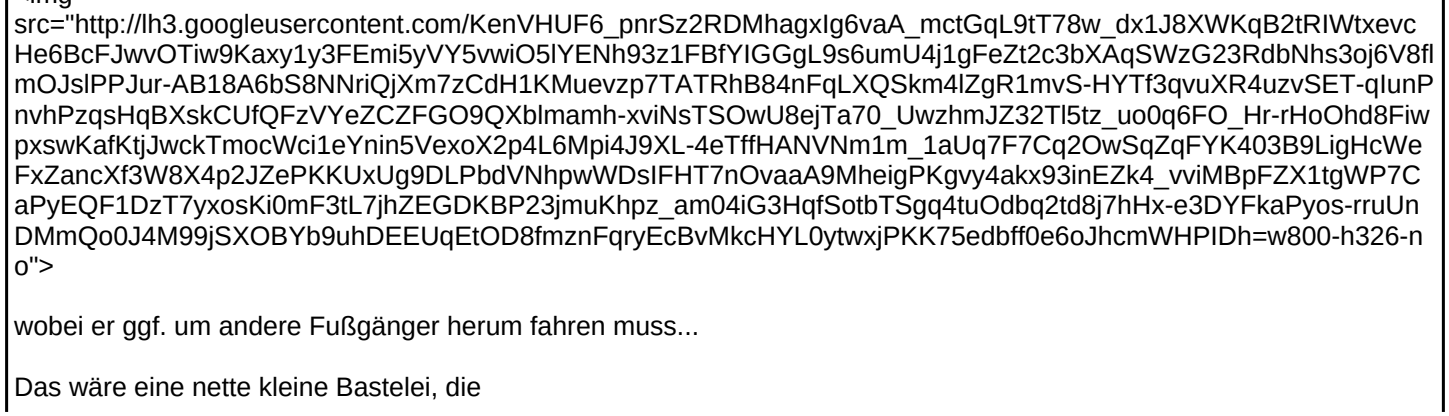
Und zwar geht es um den letzten Häuserblock im Norden.



Der Bewegungsablauf soll Arduino-gesteuert sein, setzt also die Verkabelung mit 5V und 12V voraus und motiviert daher zum Weitermachen an der Elektrik. Ich habe ein in sich geschlossenes Stück Straße, auf dem dann neben dem anderen Straßenverkehr auf dem oder ganz nah am Bürgersteig beginnend mit dem gelben Kibri-Haus (2. von rechts), dessen Hinterhof nicht durch eine Mauer begrenzt ist, folgendes passieren soll:

Licht Tordurchfahrt geht an
Tor öffnet (ein Flügel oder beide? - eigentlich müsste einer reichen)
Kette setzt sich in Bewegung
Reed-Kontakt löst aus
Licht Tordurchfahrt geht aus
Tor schließt sich
Fahrrad passiert verschiedene Punkte
- ggf. lösen diese weitere Dinge aus, (sounds, Licht, bewegte Figuren)
Fahrrad kehrt zu Hausflur zurück
Licht Tordurchfahrt geht an
Kette stoppt
Licht Tordurchfahrt geht aus

Von der Rückseite sieht das ganze so aus, dass zwischen den Hausgrundstücken und der Abfangmauer am Bahnhof eine schmale Gasse sein wird (die Gasse gibt's schon, aber sie ist noch nicht schmal), durch die der Radfahrer dann wieder in das Kibri-Haus zurückkehrt (diesmal natürlich das 2. von links):



wobei er ggf. um andere Fußgänger herum fahren muss...

Das wäre eine nette kleine Bastelei, die

1. längst überfällig ist,
2. Leben auf die Anlage bringt
3. den Wiedereinstieg in den Arduino bringt
4. die Erweiterung der Elektrik erfordert
5. ein Stand-Alone sein kann auf einem herausnehmbaren Brett

Das wäre dann ein Stadt-Bereich, in dem ich wieder gestalten kann, nicht an der Anlage sein muss dafür, sondern das auch vor dem Fernseher machen kann, in dem ich wieder in die Programmierung einsteigen kann und der endlich längst vorhandenes Material zum Einsatz kommen lässt.

Leider brauch ich für die Umsetzung auf dem Stück wohl noch eine Ergänzungspackung, die ich mir dann wohl auf der Intermodellbau holen werde. Dann kommen aber vielleicht noch Fahrräder hinzu, damit man verschiedene Figuren fahren lassen kann.

Ob mir wohl auch was einfällt, wie man Fahrräder heimlich tauschen kann 🤔 (Größenwahn)...

Vor allem aber ist das was, wo man an einem abgeschlossenen Stück Anlage schon mal wieder etwas machen kann, das auch ein Ergebnis hat. Seit fast einem Jahr habe ich ja schon wieder quasi eine Pause, wo ich nur lese und gucke, aber kaum baue, bei der Waggonkippanlage bin ich seinerzeit hängen geblieben, die ist immer noch manuell, wie sie damals als Spielplatz für Leo konzipiert war.

gaulois

#2902/3079 Verfasst am: 01 März 2020 19:22 Titel:

... also den Stadtteil oder Straßenzug ausgebaut und geguckt, was geht und was fehlt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/0q5haLrmuJC6W6gq9iSk11utwo9fI4HfKlzwRegzmYfSx1_S7pApbcqLuaIJBRVipfx7wvAFO3EIYeqS8UFz5ZQTW3CFrYpbCIBJ5uEQgNiX94A9-L_x33lz2HgF6T-LXp8rpoYcOUoMzH_TpFWPo5zhlN9F-wxaK3XfPuu--Ksl-bJUHmvUx_DJ-mhdokROGjgbv8dgERUL6p-_VhY1ORWVF_QINMO8ZeTSw0fynZa3EX9IBRdN9m7yYqc8QStloSzMUXxis7NWZ4fv7Nk71TpHmROleuQmvYC-8NeMOZ0flxK7vlrFO0D3RNNKwYEaimu_eGx5_seqOMyV6iPDw3m7Yu3ss8zysXA7K_vF4SRX9BnnAAySoa5anHx3JQYrNCvaNmJ_cLYZVispf5xQf9_ujaXE82-gcfe-fUFHM7dhfCBO1AEQljv2xAJVotDqaC18Qx709_nAS5XB0PmriEa6UD1nfWfn5p4Z6dNeCzCLFxkWxLjjlznGChCSP3aNtf8aZGXo1qw4Yzbp_9TH141IE-lQRWKC4brtYuOCq6zwHbGyd1SoQCX0BhdUOh73AkJvRmYm3gOS5YJPDWB4T1KENGvoBg9lPfIFLzdHi2XeyVAyyY9Znejy6Bc-VN3RNeOVfwlNvkJqVfMMoGkNtmROGol8OJXU-xZQZLS2JxT-t2J2AO9jVvY=w800-h451-no">

es wird ein wenig eng für Straßenbahn **und** Autos 🤔 links muss in der Bonner Straße ein Haus weniger stehen als ursprünglich geplant 🤨 Auf der Rückseite sieht es eigentlich gut aus (außer, dass eben ein Stück Trasse fehlt):

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/AuZU6hjqt8_Y4leVmxtjQ-KTEG4h7if9j-tBn4d9EPlMHhI5Z_xhL4tR2bYd2ozOQIZOvdTRa1FuT8IyOX_i-D2bmbzLlRE63l-Zx1yZP-s31sU-c-9lENQ73QQXDqQdETRMpRua2FnaNA76t3NadF8KwOxzsQmxpisMdZsx_7m0ygJVXvSDpeC8PqXKPRH-mnLaGDpRcvwJcu-T5-Y4Pj-RYzFzp01BAH4I7URnUIjL5etfrW7W3Kvw-FPn37We-2guXrHjHElD8r5OQjrpdmU87kQMvNycTWdgxxqyzT82aWO5tABE9xpfk8BMNGtOJPHaCIsHHjKsjDGXO8OhQVd6MqmxgtgpQy82qYjELSsZX4ZqjrbUuFlkdVIiSe0L1F-Wgj8pQWRMwkEGBKXMTxNxa-Mgm6UFijznkp_mMY8oQRhYCm6KWZ381TcIqgL8TBynAhatZXBQApdAdiw2KrHmFLaqhQ3NqyFsTwaGlhatR1c5Z6sd6i899nsGBhJxTKthITUAvMzjiF7onvdPcBSKxxXAk_NZ1XJ30-NRN_gEoylNdtrSpVO5TTLmassXvIkdiSkNGNwPkOGh33WDgdkKV7n8OCXXpgi-zZoQfIn17uO-VAL1jN5rbmCJGw_uK9725ptu7vVfDzi-oT2WRw-HWHWenMH4F2Y-FsVUCYSEHuar7RwnIR4=w800-h451-no">

nur and der anderen Hausecke, wo die Aluminiumstraße zur Bonner Straße wird, da ist es hinter dem Haus auch sehr eng und: Der Radius 🤨

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/IpHtYCf2VcMrEEcr60l02QM2MoE37dgl1cUnP2ibXVQFwARDf7I_1tCtJj-f2q6UnYe8d9pnHjd4GXGSvseFL2HnxoFzT-zW7sP2qhA2-O23iQjq6oZljr8-UfPTCXXafBADDpkk5_9Qp9-TvsHgXd_vCb0vtGNUA_hXB0FayFRh2WdDZgPubT8FxoPPdZAm4d512OSIrU5Q1qYQ7LY9XLUKlYyqRwQVoBrCxVbk5JY5vYxwzdkKB8FyLfpZwWkLnmp3WEDlF3y040puBS9sVSbjqg-TmGqptmvItZkDjcl9taIY8HhZccVAO0KEM2utAeTSN0KiKhkq0INgBLUODHHdo37B25oEdnB4iZlxDT2WIHt_GC8HiYXmmQITQfNA2lZ0tO_RduNBTIacqSXtyjAk5Y07L8WQFfJIgvjfxeVhzTkJRkqOPVQgnx2sd27o1gEFEeC3Oyy9sjysbbEfu_eAu897TL3Nk4U_Jpuc1RuKjwIGDtzde11rxOnt4Q9c5QFMoR8dtFdR6z23hVW0qIbCHsryBj08GZaTeVj7DsQPTU8q0UdxMdlNdqYn9F0KzrXVgC4Fo_95mM9BMrMdUD13yDxcUeJx7xTXuoEW0zESnJydO5zOkP7IJeNr0AlVJZoBtVO2xx3UQbgtrVuAPyU4rS6EcEpQVU_3kQ75dpUOzIcp0pjWz8k=w800-h451-no">

möglicherweise kann man das so machen, es gibt von Magnorail allerdings auch für enge Kurven ein mitdrehendes Teil,

sodass die Kette nicht am Innenrand der Kurve zu viel Kraft verliert. Das werde ich wohl brauchen. Damit bin ich zwar heute nicht in der Lage, einen Test zu realisieren, weiß aber jetzt, was für die Intermodellbau auf jeden Fall auf den Einkaufszettel gehört

Karl

#2903/3079 Verfasst am: 02 März 2020 0:13 Titel:

Hallo Gerd,
Mit Deinem Radfahrer-Projekt wirst Du die Reihe deiner bereits gelungenen Projekte (Moselbrücke Bullay, Püdericher Hangviadukt usw. usw.) eindrucksvoll um ein Arduino-Projekt verlängern.
MfG
Karl

heckmal

#2904/3079 Verfasst am: 02 März 2020 1:32 Titel:

Hallo Gerd,
Dein Radler Konzept passt wunderbar in unsere Moselregion. Der Radweg entlang der Mosel - besonders im Cochem-Zeller Bereich - ist in den letzten Jahren nahezu in ein Radler-Paradies ausgebaut worden - war auch nötig. Als Fußgänger sollte man sich vor diesen schnellen Flitzern aber in Acht nehmen.

gaulois

#2905/3079 Verfasst am: 02 März 2020 13:53 Titel:

Hallo und Danke für die Bestätigung. Das ist zwar wieder nur ein Teilaspekt und wieder nur ein kleiner Teil der Anlage, zudem noch nicht mal systemrelevant, aber ein guter Wiedereinstieg.

Tja, ob ich auf dem Moselrandweg auch so was machen sollte? Da gehören eigentlich die Radfahrer hin, aber das wäre eine über 10 m lange Kette (5 Motoren), die dann über die ganze Strecke verankert werden müsste, problematisch wegen des Schattenbahnhofs, der darunter entstehen soll

Erst mal ist das in der Stadt gut aufgehoben und dann kommt vielleicht noch was auf der Mosel (Boote, ein kleines Schiff?) oder im Hafen. Mal sehen. Inzwischen ist die Technologie ja recht teuer geworden, ich hab noch die Hälfte bezahlt, allerdings waren auch keine Wendeschleifen im Starterpaket...

gaulois

#2906/3079 Verfasst am: 11 März 2020 23:25 Titel:

Hallo zusammen,
es gibt ein kleines Intermezzo, denn ich beschäftige mich gerade mit BlueBrixx. Die V100 von denen ist recht schön, aber ich habe sie trotzdem umgebaut, weil mir der obere Zierstreifen fehlte. Das ist dabei rausgekommen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/0DFNYNvWCKQhu7WkrAPdJIU0z-SeDbu6wfxLF8HBbmU71M7My0ehOgHFWNDw9ODO-sJbNICgMQrlL65sCtLa7Pyd-m3YZZhCcA2gAcSzNrMTUL45zdjk00iC4tNnUaqMgOyWx2_rABIUqp1qz_cX8-wqSIcf6i3RzlOS4bMgcVGZi7tTiOmUT8QYOhFxv51TqKoAgnCHVKiQIOnqR7DRmOu-1pg3r32jIXhVhiCwlcpQ0GnzvbXQpxMeAjnKsEqRJ2S8SUO2Urd5I4ntJLQixZBSFdOW0OpNSR-B7t-2egtsZHbXfpgx6gErcPm3WLh96PQDux7L8Ttek-JljyWxfqe0SrOadvjScJbl2IOkoRjfg7Dq7FH5Bff93jn38Ln9J1cFm_K0C3_RTGSOyDdIriGfYkeBZF__2xRMc4stvOjvs-6Se65jP0PJB5HnEK-KiZtYFrJQTqZwEI0AHrB9029jhJZq4UDvt3sXAf7J34StksntUoPBGb4i2RYfUL6ZtRCY-Wt7zfkfCsILsKZMCBMVZLoQQR833pgSwfRgUAuXl-o86HqgW_LyW-55-ozdnz58hpKg3XT1W5glb9ZQ7yOUujHSPN2XgUsnc5LMxr92plTd2Ey5FZ4IhtcuPUMYMgT16rrgG-VpXrITQle2uBJVM1f_emRcCUufdQacuCCLU88cjcZFepc=w800-h451-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/aXLbzBSYaZ2nqqVApWKDeKIb0XRjMiwfGqBEucVXZs5JciL1LINpBDjgmVrdHdniKzDJg2g5awzTEEcVtwYT6uZ65jBR-hv95bGeDqDoaEliQlDoeQpDiNZRKFvvrfITDzO5219bGCGe67Qeq9UJcw56hRib_qqTM7ILdTN4Fod2GB0JBfWzd9HYSG9Y5AhriGo8XWSqBAqr5VZdyXM8t3P4O7I7dR4fGp6iESBioARJhIuQ8KU6m5p88dwD_4SIjDX4Z2zJB6RRquPXMgl_d_vJEAaZhMPrU-VD2nCw367IpwiqiTzR_l5LouIP0RgyO1Yh_T8ShOyAuA15l7sWZP7gkfmikzBXy4vfadS-LtOBabcrYQSzQA4faKs_hdtOu4-z4uE_zfJz6pb6aN_G3wtTmvJw_gLv58KkNN6EyLNnAU7hUlHU2QGMEdnQTXcbwIepE2m0ah6Kx0bKRXHWDHmhkCQNoTPwGqxN3lFgi-i8IGpBqE7G4X9BQth2Eq0sMk00ej-G_

Qd5xIx-NiQO0atvtcQobDdgBoPCXyZtxGTbXWF_KonyK7QsuyR7c6TO4WPJ5Cx3uKTgh_mMtkyN4n3kcIGfr8-C4yMKVVRCbwi-LPkBexfkMCaScOltusEsbGLU7cipNEBHBRjYlvLsgBOjdWXJw8_dLrXwyJEbwrrWHGeFN9Nxox8=w800-h451-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/FQPGwyx6eHmrAOWlSbCp-QCy5w7GcAJ_mVqK020Nt74vzcvy59DUvyj0xJBLh2WQighu6HEZjvsLk9SMXUID8boX3RA7lbIIBDjVImDdW9PqMMuUI2RVVfp2W_rYj1J-BG0ZwLhdlyf9ctCHfinOis1RIj4sll4zZkPrZ6AtuGdPZM6NXLWx1mE7Ew2A_oZbfuj8wSV8sh4_Gls5zp_GI06aME1EsVVAw1dOuwUx5o2Vk6kfTJmrKPBKgiA_aqPAurIiB8kHOJZeYRrPNFfkwxgR0YpB68Ge9YUIILReDvggr6Eo2pbjPj54m5xKDvhdIgshGCHaIBtakFn_LRdjakbc5cARd0s6pG-7jOslOYpxA_MYW4924srr-cDM_xHEdMqRCtK_uDp6uMWjG9xXEb0kekL8zCiFyzRvYtHKPbE3mRcmbdG9hDWLatVaj1ofRzGnXFkmmVz9VhhA1FCxhAXl9J1k7toDdNJOQE9WnUkIS2wxLcmoS2jlyMyDpBp1nRmV45HDTAGC7EOmh_aXERIrPVnAZ-Ax2y3cMfeDH1qzswuVUZvYyMx75Ra0dlEOSYNJqzErk6_BVFFy9VvMNL74HF20DWx7jLsIL7xrCs6xC0UoZWikVKe8I7RYPnBHhYkO694jRw5YlH61_VpzUSLMeuWWFuZttBfep1oPGrHhJiQsSyt-Z7g=w800-h451-no">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/vO11vPNj--XG97kfA5p2LcnCszmvWhgNi_XCwibt8346IAssg9NLVEKmwT7hOjl-xTjrhPH3Mxc8mIXGQG1KZowJ9vKkztyUCTr3_preIMAFue0nTHJgT8klpInWRhq4i7qS7ppvUrEV8Cao6ao-NS_ygA-rHTnp5BMpdFLYT3-9WUJr7pBGZ2gWDE95-Yln5af3nmbKYximRRGo12_YDIVC92_5d6SveqSpbfX7qnDuFWGRiMknXGIlybGyxQYXeShWYFOFgHTach2hFChAJX5aC-jDzIsPLqoT92-Jy6G1c2yWX_EI9ZiWacjA3ixQH0LBZ3-3Jbr98PGqzdeljoRaspXjUYXx-JuOaPJcE1Aho53L7nIUo1RPtVGdGrwE66md--R6Iu36Btjqvz66J63eJi7fntxsUGcyzc_e_SPq6nVaeMEE_hqrmPIp32rDqaZ-zmd4k5WL9w14F-fNXVjPJDIO_MW1LPXOfpdDYKHCt0kIkaFyvgCLbgGf4w52LCnGsCq5RXI6CZcMHP2H8KkAA8Th4fLtmROipIDK0LqWwrr_BNPvojahvmA-oFfFREdtZpOVQLd63aklj_ENJVHLd3lp_pmP7UWbrg1H6HxMa891Ox1HQXSR2NaFejfOMnBgLGq8wQ0UsHfJKp_HkTbfEzsO8sFwAkpgPRTh-Zp0gAdHCso8KLg=w800-h451-no">

Die Noppen an der Öffnung des Motorraums muss ich noch eliminieren, dazu muss ich noch mal auf machen und andere Winkel einbauen... Das Führerhaus erscheint mir auch noch immer zu hoch, vielleicht finde ich da auch noch eine andere Lösung. Halb so hoch wäre gut 🤔 Und natürlich muss ich die Steine noch mal fester zusammendrücken...

hellnut

#2907/3079 Verfasst am: 11 März 2020 23:48 Titel:

Hallo Gerd,

also der offene Motorraum sieht richtig gut aus! Das Grau und Schwarz ist dafür genau richtig gewählt. =D>

Ich glaube an dem Kamin muss noch eine 1x1 Fliese dran (die an einer Stelle abgerundet ist).

Stell doch auch mal die Bilder rein die Du gestern bei mir geschossen hast; die Lok sah auch mit den Noppen richtig gut aus!

Und nicht vergessen: Noppensteine kann man NIE genug haben...

VG Helmut

gaulois

#2908/3079 Verfasst am: 12 März 2020 1:22 Titel:

gaulois

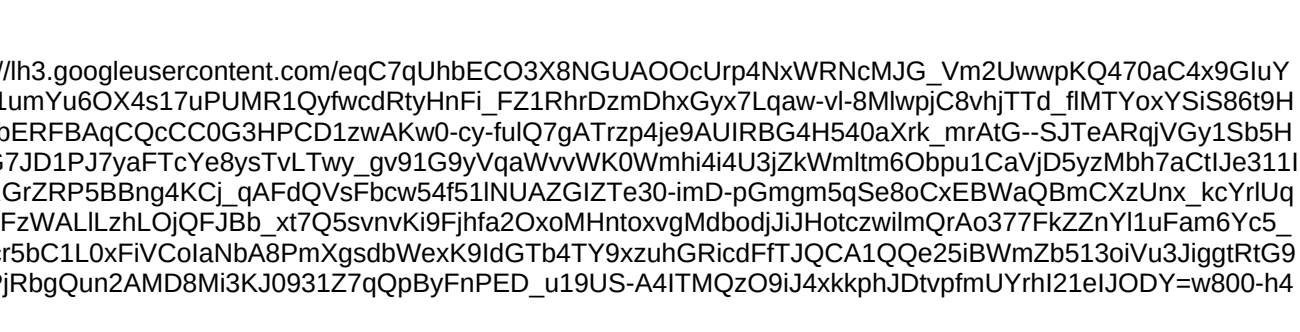
#2909/3079 Verfasst am: 12 März 2020 1:50 Titel:

so... ich habe fertig...

und drei Feststellungen:

1. man kann das Design quasi unendlich lange verbessern
2. das macht süchtig!
3. es gibt ihn tatsächlich: Den Spring-Effekt!!!

Nr. 3 bedeutet: Bei den Dachteilen, so wie ich sie jetzt verbaut habe, hatte ich einige Kombinationen von 2x4er Platten und Dachschrägen, wo die Dachschrägen immer wieder aus eigenem Antrieb heraussprangen. Da habe ich so lange gepuzzlet, bis sie dann doch gehalten haben. Und nun dürfte die V100 vorläufig fertig sein. Was fehlt, ist ein Motor:



Und das Gitter zum Andeuten einer weiteren Lüfterklappe auf dem kurzen Vorbau habe ich auch gefunden und eingebaut

heckmal

#2910/3079 Verfasst am: 12 März 2020 13:44 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Was fehlt, ist ein Motor:

mal eine dumme Frage. Für einen Motor ist darin wohl kein Platz, oder doch? ...kommt in die Vitrine?

gaulois

#2911/3079 Verfasst am: 12 März 2020 14:00 Titel:

Hallo Alois,
nö, ein Motor könnte ins Drehgestell! vielleicht. Ansonsten ein Geisterwagen...

gaulois

#2912/3079 Verfasst am: 14 März 2020 23:08 Titel: 85 001 mit dynamischem Dampfausstoß

Hallo zusammen,
seit gestern ist meine 85 aus Österreich wieder da...

aber guckt selbst (da die links zurzeit nicht funktionieren bitte einfach den Text in ein neues Browserfenster oder einen neuen Tab kopieren):

http://www.youtube.com/watch?v=pGjJ9D5YhAA

also eigentlich fährt sie immer nur ein kleines Stück hin und her und eigentlich kommt das Licht für die Lok von der falschen Seite. Aber für den dynamischen Dampfausstoß kommt das Licht gerade richtig

Bodo

#2913/3079 Verfasst am: 15 März 2020 10:03 Titel:

Hallo Gerd

gefällt mir richtig gut der Dampfausstoss

ich persönlich fahr ja keine Dampfloks, bin gespannt ob das in ferner Zukunft auch bei Dieselloks funktioniert

gaulois

#2914/3079 Verfasst am: 15 März 2020 12:44 Titel:

Hallo Bodo,
bei der Ludmilla der Bahnbau AG (Tiger) gab es das mit einem Kaltverdampfer (destilliertes Wasser). Inzwischen gibt es auch ein weiteres Modell der Ludmilla mit einem Kaltverdampfer. Sicher auch von Trix. Ist aber wohl nicht Deine Region

Heute Morgen habe ich mich jedenfalls mal für eine Stunde daran orientiert, was Alois gesagt hat: Man muss ab und zu mal fahren und da habe ich mit der 85 mal den Spielemodus meiner CS2 ausprobiert und gelernt, wie man Dampflok fährt. Wenn man mal davon absieht, dass die Funktionszuordnung im Spielemodus nicht ganz zu der der Lok passt (immer wenn ich Kohlen schaufle, geht das Wasserpumpen-Geräusch an), ist das ein tolles feature. Ich könnte stundenlang Dampflok fahren... Für die anderen Loks ist es nicht ganz so kompliziert, weil man ja zum Fahren nicht erst Dampf kochen muss, aber da hat sich Märklin was richtig Tolles einfallen lassen. Das macht Spaß, ist aber auch anstrengend, wenn man gleichzeitig Heizer und Lokführer spielt.

Noch toller wäre, wenn man statt auf der Oberfläche des Touchscreens der CS2 ein Brett hätte, wo die ganzen Hebel und Ventilräder drauf installiert wären, denn der Touchscreen ist manchmal etwas schwerer von Begriff, als man denkt.

Nur wie die digitale Anbindung eines solchen Führerstandes von Statten gehen soll, da habe ich im Moment keine Idee. Die Informationen der Regler-Positionen müssen ja irgendwie in die CS2 hinein...

@**Helmut:** wie geht das bei Deinem Rennwagen

Bodo

#2915/3079 Verfasst am: 15 März 2020 13:08 Titel:

Hallo Gerd

bei der Reglerpositon könnten ja Sensoren oder Widerstände ins Spiel kommen ..... seh ich da ein Arduinoprojekt .....

gaulois

#2916/3079 Verfasst am: 15 März 2020 14:37 Titel:

Hallo Bodo,
ja sicher Arduino. Aber der muss ja über irgendeinen Port der Zentrale etwas mitteilen...

heckmal

#2917/3079 Verfasst am: 15 März 2020 19:14 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...was Alois gesagt hat: Man muss ab und zu mal fahren und da habe ich mit der 85 mal den Spielemodus meiner CS2 ausprobiert und gelernt, wie man Dampflok fährt. Ich könnte stundenlang Dampflok fahren... Das macht Spaß, **ist aber auch anstrengend,** wenn man gleichzeitig Heizer und Lokführer spielt.

...ist aber auch anstrengend...
...und entspannend. Anfang, als die ersten Zugfahrten programmiert waren, bin ich gleichzeitig mit bis zu 6 Zügen gefahren. Da kam ich manchmal ganz schön ins Schwitzen.

gaulois

#2918/3079 Verfasst am: 22 März 2020 19:55 Titel:

Moin zusammen,
da die Intermodellbau verschoben wird (vielleicht klappt es ja im August), geht es bei dem Fahrrad-Projekt gerade nicht weiter. Aber vielleicht demnächst bei dem Beleuchtungsprojekt der Stadthäuser, denn da ist eine mir bislang unbekannte LED-Technik, die jetzt hier ist und ausprobiert werden will. Steuerung: Natürlich auch Arduino.

Deshalb melde ich mich aber nicht: Die MHI-Lok (247 030-0) ist da und ich habe Testfahrten gemacht. Dabei habe ich zwei Kurzschlussquellen ausgemacht:

1. Eine Weiche von Märklin, bei der der Kurzschluss schon eingebaut zu sein scheint 😟 🙂 und zwar an einer Stelle, wo man nicht dran kommt ☹
2. Irgendwo im oder hinter dem Hosenträger (wahrscheinlich letzteres), also im Ablaufberg-Bereich gibt es auch noch ein Kriechstrom-Problem.

Die beiden Kurzschlüsse äußern sich so, dass der Delta4f nach einiger Zeit abschaltet, wenn Fahrzeuge gefahren werden, weil dann mit den Kurzschlüssen zusammen der maximale Strom zu hoch wird. Da werde ich wohl mal auf eine Auto-Glühbirne oder sowas zurückgreifen müssen, um zu sehen, wann der Kurzschluss auftritt. Ein echter Kurzschluss ist es ja auch nicht, sonst wäre ja gleich alles aus, es ist so ein schleichender und bevor der mir auf der Anlage einen neuen Rauchgenerator beschert, sollte der gefunden werden...

gaulois

#2919/3079 Verfasst am: 04 Apr 2020 11:11 Titel:

Hallo zusammen,
allen anderen Aufgaben zum Trotz möchte ich heute mal einen Neuzugang an der Mosel vorstellen: Die E 18 032

Jürgen hat sich in einem anderen Forum zur Frage der Zurüstbarkeit der Pufferbohlen geäußert und die Frage aufgeworfen

> **Topham Hatt hat folgendes geschrieben:**
>
> Huhuuuu Stummis,
>
> hat echt niemand eines dieser Modelle?

Hallo Jürgen,
wie Du weißt, habe ich die neue jetzt auch und ich hab auch die alte, d. h. die 118 024-9 (Märklin 3368).
Die kommen aus derselben Form, aber sie weisen zahlreiche Unterschiede auf:
- neuer Motor, neuer Decoder (3368 hab ich selbst nachgerüstet), viel feiner regelbar, Sounds, leises Fahrgeräusch
- rote Wäscheständer, dafür der Dachgarten nicht gealtert, klar, die E 18 ist ja fabrikneu, während (nicht nur das Modell der) 118 schon älter ist (Modell 1995/96) und die Vorbild-Lok schon länter im Betrieb gewesen wäre.
- komplett silbernes Dach - inklusive der Trittbretter - war bei der 3368 anders
- rote Schlussleuchten, größere untere Frontleuchten

Da braucht des die Zurüstung der Pufferbohle m. E. nicht unbedingt, denn die Maschine macht bis auf die von Dir erwähnten langen Kupplungen eine gute Figur.
Den stabil mit Schraube montierten Schleifer habe ich gleich mit einer Bronzefederdraht-Ummantelung versehen, dann wird's auch auf dem C-Gleis leiser.

Die Gehäuseform hat Märklin (bis auf die Lampen) nicht geändert, weil sie bis auf die Pufferbohle einfach eine gute Figur macht, finde ich. Hier ein paar Vergleichsfotos (auf denen die alte Maschine immer im Vordergrund steht, wie mir gerade auffällt 😟 weil ich das Spitzenlicht und das Rücklicht der neuen Maschine einfangen wollte):

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/YncqmfXGiy6K91Laks2BOCs42YUzv0MApFsMIUQn6rAMGDxKMO
OU4_LzcePbDnBBbWgvgAlyGlGPxkbGEw64vdEzfbo_Cs7zztOaDz6DlwYd35fdSyBY6MBKezAxI06PFyUB
_QjAS1F7mgvFEsx9P-04M643_5uxg43GYtuY2yDCiuhGZQqr8nUY1GL-lHmEWgDmszhrshXc3EwU97f2h

nduI-PgfHRbhGVcKKENqfwf4pz9XHDudyUBP5aF8MCVFE_yCP5dkU3C2w5VUcQSFsCfseRuX_nmMdry
6kNS8ywskdxF87jkRq4vYrb6K9RuQZ0QIPEDidV-1gXYsV5GepRD0UxDofNubQRIW82Q5urHQ_hbFkBCp
9lYlJ6EtXupwLZRzlPsCKsHnNKL9y7nnmYBTC8ySexvcv6AtwdpwJOfmVIL-zc8_FiAARSkYSSL46Zs3D-C
wFH9BZJI7qxDQyPJoQiHn4FPtMdAqYm-g2okkO7L9IiRdl1GY7zpip6zeBKi85MyPBKvU1xC9aZ0P4LLujh
q21LTSwUGGQDXVM19cb8RM9UtQxqVk-v6okssfZ_OmKFAnSoiYG8VPSFLhPYDShl8sW78jbID4fvAd_8
1-jMKWKU_E16sAKguVj3BSvjjMPEjY9B1_3RLuJY8cGN2r8SZYsRzW3JHeeNqRJNP-De2-AGvsmTMbHr
og=w800-h406-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/2oubb5uUjHT4GNNaOAnpJw2n5bhTzwH6E3fp1skJsQrTes6Orizg6
gsQ04cCltKvkN2Mi-ErVUEQxMdzf-30ZXdRa9ST4aG8q6pb7l4vIuEyhM2UNy-YX6Qf9tDJ8aa1QaMJ5ddBk
spELmR7EmeK_-yRjs3INcN8rzjimZmUVmd69ieA7dZuQL51vzcTz_VA9w6fykB7a80h7u1losw7e8b8wBSO
Z3T95W5fllUvejeR-cGQuEMncZCwVPA4hrsJCi0xsguyNSyDByLw3ovwhji_DR-ZdriGgaPiSkNZli0uuwbLFU
fMt60-WaMvMdAQ6gPxEoAgnLynMv_lfgKVdd5do6Zp-ApJ_jvqPR0OBKzdLuKQA1U-NBMrGuYaS-UFBwN
G67oo8QW3v5xKZfpr3p5DDfCTj-JMu1KvOusxcam5nJZS6P0VMuFEASJ20yxmL6v1V2ihzu2dID11mYZZg
S9j9mHIh2-33cuAgb1NpRTUKE7wnqo9iVJ-lrTfGDv93GgqVWodCx-rC-U8tInRBnTChRFmzfdF4sPYOHfTX
fMlDy2tJqMQVE80djjVBLTbgX4DMcYqc6cj-HecRuO-UjbRtDWawvJBAdK2fQ-ExpWonzOes3PuTosgOc41i
FRvUnqqfljvYxeZSbNxihczbpcX6OIBEz4ikAGQ8h1ppo1dn3BaHJyI71FvUMSS4Q=w800-h417-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/5lJPVtrtKFNTZpR1fOX1KBdxmUeRW33BDkH5pf-9rG6EaDqoONlvtf
PTz4Efld3kXvIVMenppAP9mish2du0ego1ZGbuMJ658HlPfhtVC9PnMd5oinr-o8pG_si2bFL-bfn4vpUTD6sY
4ACGijv4zEq8GwcO1Wv4a6WMBhJ45ahU0-bgADKmklGUpSr7q73EWCKtIxSSMYmPmf2sW4SkA3SjxF1
YQSm679edkZ78a771Z4zUZVHxhoVfEtcOjRJgGZjXSLir7LRsNy4PKbLOTOB2-7kuNBlSFOff4Ne-6vZSMI
de7V1buMNEj8R2qqfoCeNOTYFHgmpnOt9GE47sEowMj5E02d6BOCzM3Ma0GdWtUd73tWCNvjEWyDf7
UPk7f6UOSgIMlph0d7USCe4termz3fXc1ioZ5kwHEDk-b5ueG86ObFRBvePE2EqFq7HNtlWnomdp2FTRun
IEkenP7YN54gsR1JZYuwVR94OObktbrLWrMdTj4rxTz0RkoNmDIFojuO2cuKllv9HVxszoaXG7_ZVwQF7F
WpTPvpLXDRqfd08adXCeqw4v5EcObImuFnVLeO3iYSNiO-CDOQ6Grpog_1SfrUjxrKK8AqDObHxJrEepjU
T79NsDU8h39UuNB-xPtFKmKroqV0o_7bxGq63PlNXxDzA00y4foXjRdJhKtksC09SoKjFyWvVONA=w800-
h452-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/AU7HowKTC0AYOoRUm2yBl0S7K1lvmVkA-ZWXc3OUTpe6zoZTh0
t_RiQU8neTe8fDVfnYo4-BNKVmg6kLVRprRUdLD60l5Y4i7Y2kUNWQkyrkD0EypryFCiKt7v1c3GhyCc--H8
03vRORKsb6fkbPHWpNbJVSurIAbmV84l0KXBmEwo2I36AGK2CAITK3PJZbY8ezUGwipP7jgXA6HcYP5G
lx5Wyx3JfGiY4hf47f0MHoyhIqj6I72eFlHR5sFNDt-CTtDexHqYVOogdHMM8f8AhLyfYy83a9tJldEeCTejSfy
Wuvb7tmrI5bV6HtLpLpwYgb_hXpWqai49cR46uDge0e9w6S1KtFOzhmNKVoY7vkHWJU_w7T_cMXF6nE-
gPVNu_nluI6dARFsZSAepI8VN61qN6SsK6UNWbSw0y24UF49-sqZln9BGLjGoYFjovb8rJ073Bl-jMNJZpzf
VW7S0U7BERAKcuOaczI-vEUvkWS45OZLeuyHfseIQ7XASW7B9Fz_czebM4fAXF8yHkJHUomHc9iN8V3
a93mf8z1av3FvL9xtHIiiKDsm5FLSVTo3EkkN36YRgPEcctkghxzDBxG38eY7_WPHhBhHatwS_cxzv9cS76
qx6QVrHhb9sA012Mu9tH7MJy_tHRCmgxVcHUnYrsMnxLesG1soJWQ9DbAEcbKSLD-sksaWG5LjQ=w80
0-h482-no">

Wer guckt angsichts einer so formschönen Lok denn auf die Pufferbohle 🙂 Also mein Blick wandert da eher über die wunderschöne Seite und die obere Front, den Dachgarten ... 😍

... und jetzt soll mir bloß keiner sagen, die wäre an der Mosel nie gefahren, ich weiß allein von zwei Maschinen 😀 😀 😀

heckmal

#2920/3079 Verfasst am: 04 Apr 2020 17:11 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... und jetzt soll mir bloß keiner sagen, die wäre an der Mosel nie gefahren...

...aber so isses; ich hab tatsächlich nie eine gesehen. Ich wohne zwar auf den Moselhöhen - kann sie zugegebenermaßen von dort aus auch gar nicht sehen - und bin wegen der Epidemie auch eher seltener auf der Moselstrecke unterwegs. Aber Spass beiseite. Sehr schöne Lokomotiven und gleich in mehrfacher Ausführung.

...und denk an Deine Wingerte. Wer die Frühjahrsarbeit vernachlässigt, hat im Herbst nichts zu lachen.

gaulois

#2921/3079 Verfasst am: 05 Apr 2020 8:39 Titel:

Hallo Alois,
da hast Du natürlich Recht, ich habe deshalb in der letzten Zeit auch das eine oder andere Experiment mit Weinstöcken gemacht, die an Drähten gespannt sind, aber ich bin mit den Ergebnissen nicht zufrieden.

Anders als beim Briedeler Herzchen, das seinen Namen sicherlich von der Form der Bugreben hat, die beim Frühjahresschnitt stehen gelassen und dann in Herzform umgebogen werden, haben wir ja unterhalb des Hangviaduktes überwiegend (ich würde sagen so zu 90 %) Reihen, die nicht von oben nach unten verlaufen, sondern am Berg entlang waagerecht. Die sind zwischen Pfählen mit Drähten verspannt und die Triebe werden an den Drähten befestigt entlang der Reihen lang wachsen gelassen. Das habe ich versucht, nachzubilden, aber es ist mir nicht gelungen:

Bei den ersten mag das ja so noch gehen:

(ich habe gesehen, dass der Bogen am Segmentübergang noch korrigiert werden muss und das inzwischen auch erledigt) Sie waren mir aber zu mager, daher habe ich diese hier ausprobiert:

(mit gröberem Sand, auch im Bereich der Bugreben, war aber wohl nix) die Farbe gefällt mir außerdem auch nicht... Bei dieser Bauform mit zwei Bugreben in die eine und einer in die andere (um dann drei Höhen für eigentlich drei Drähte, von denen man aber nur den obersten sieht, zu machen) habe ich das Problem, dass man nur allzu gut sieht, dass keine Blattstruktur vorhanden ist und dass die beiden in eine Richtung gehenden Bugreben miteinander verkleben. Die werde ich wohl weiter aufspreizen müsen...

Du siehst: Ich bin an dem Thema dran, aber noch nicht am Ziel, was die Qualität angeht, von der Quantität nicht zu reden...

H0er

#2922/3079 Verfasst am: 05 Apr 2020 10:15 Titel:

Hallo!

Deine Anlage ist ja was ganz Großes und ganz Besonderes!

Unglaublich das du das alleine stemmst!

Hast du einen Gleisplan der Anlage ???

LG

Gottfried

heckmal

#2923/3079 Verfasst am: 05 Apr 2020 10:17 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...dass man nur allzu gut sieht, dass keine Blattstruktur vorhanden ist und dass die beiden in eine Richtung gehenden Bugreben miteinander verkleben...

Du solltest aber bedenken: Weinberge werden meistens aus größerer Entfernung gesehen.
Und bei den Nahaufnahmen Deiner Lokomotiven ist an der Blattstruktur nichts auszusetzen.

gaulois

#2924/3079 Verfasst am: 05 Apr 2020 10:18 Titel:

Hallo Gottfried,
ja habe ich hier:

<img src="http://www.weberrolladen.de/na/puederich.jpg" height="600" width="800">

Bodo: editiert Bildgrösse

Das Bild zeigt die Version mit Pünderich 2011, aber es wird wohl auf Pünderich 1969 hinaus laufen, d. h. da gibt es einen Bahnhof, nicht nur eine abzweigende Strecke (links oben)

Hallo Alois,
mit der Blattstruktur hast Du sicher recht, nur mit dem Verkleben der Äste, da muss mir noch ein weiteres Baumuster einfallen, das dann hoffentlich zufriedenstellend ausfällt...

gaulois

#2925/3079 Verfasst am: 10 Apr 2020 15:27 Titel:

Hallo zusammen,
weil man unangemeldet gar nicht in den Test-Bereich kommt, hier nochmal:

wenn ich mit meiner Theorie richtig liege, dass die Unsichtbarkeit von Bildern nach dem Einloggen durch die Sicherheitseinstellungen des Browsers auf dem jeweiligen Computer des Nutzers hervorgerufen wird, dann müsste man jeweils immer nur eins der nachfolgenden Bilder sehen:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/zoUZ_eJYll85zVk034f7HdJk5jwg9qzFZxX2yVlZpIhH25cX1MNqTdL76YHKWkEvJ_nfq4Ymt8h7vdKlUej_8mYG36HRTn_bi9vjesw-l4hgykEJ-fn9HFCZA_mgCjxuWRjpg-PjxXCyuctvvKCFHTfAk_6ADjRwL6006zh-mLCpJryRj5pVoK_NKPtvnAdDzE0GAOZCOPnzBLzZj9BjGwec_PXZ8d8810GKehQZdwz5xq1wNDttNdxD3mFyK_zhVhW1LVOHUm6ltv204kJRHWPATOqV6cChwn1F7sCXA_bkYNoeA9szJwaH9r--5rghPdEneKT4n-rR5Iax8u33Z9G4K0EvrXu19l9p1iAyC0lWnb5g5GEXO7LS7E8nEjieRuyrk19CzZW41_Iw6UF-w5NhAnTiA_BkkfR1a2eIqILXOOTwytY0B-fmKXD1mZ-C4lwQh9WS7PKtVoV03h1_Gobx-WdoujVpTDkGQ8tpc_jyFPrPhHDFD1d8diWzHW5toA9lc-pnS1gK_MOBdo1QFPVNVmEllYrVpeU2SpdblCtkDXrzJlaIJzGR3sqlQD8DIvxpV5KS0A5F_kLMikW0dwTjOJlfNiwxvMb8AT3_Z-pCe2Ct24PeH10WK1bfWy-71j_n04IbaW079R7JuVprM3RTtXcMOFyHojYfO9DVFRbU_FxNT8LUFIOUIJV4aMk=w800-h406-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/nqu4w3j9bjVpttfLGRordq1jKlQqzwgns19Ze0fHdXwb7gM5sRXL4CwkoQdD64CDhqkVboTwwTOgoO6o6IjquotLunPTjJP6kvwEnK_OqIPrrHIIoWcgNGnk_vnCbCefmiPLyzobzShvNEzO5ctejtD-XFqml731Hu55Xqm8Nq1v326G9iJ2s0xP17k85SEH-4RQ6CRx6JJgvzxiCXqkK_ma7LSAJ5xrLg8UczsB5XA2uWow4vl9Y0z4boezBkN2vtO9XVuxo8gV4KwW7hOhGfZs-7zbft3AwGnjtc1k-TF2Jyq1pc_ahRDBGhjnK_kP2gIr0pL_uG_mTya6SE2oSF0vr1mcFzwKoegM5aWAJLbzGERRnsi7oIMoEBUC2jWjz3YImFJc1395DFLXqj8gpNpB2UvPZ7744d5UQauIsIsm4cdCb6t7_NQjk5J0CDBhsd6wBRfm6EwyShJ3ZrYyIniwiW3aADpYIkwZBvwqn1XpOi9Xv1OU7pLwKNZ27N9xWn0QQ9wIDOSc82SgJqpFp3ZbaHAtauU29NNlDKmxqRDs5c3RDNl93eMOxH9ahYZa8b2nODXrzkR9kpJXfHqEh8VWbCIpCICu1EW8mWN2RV32xrdGsTjNJGZvgl_lwuso0eprbs-KATn-iSmwLHWDvk5XKoaP-fzQ6RNRSyCjztwupD7sd9byTTrr4hYcNH4=w800-h482-no">

Zur Theorie:

Wenn ich unangemeldet im Forum bin, bin ich unter http://jkrs... unterwegs. Keine sichere Seite, der Browser nimmt alles mit, was ebenfalls nicht gesichert ist.

Jetzt melde ich mich an und surfe unter http**s**://jkrs... und je nach Sicherheitseinstellung des Browsers (nur sichere Elemente anzeigen / alle Elemente anzeigen) werden nur noch die links (und Bilder) mit http**s** im präfix angezeigt oder eben beide, das hängt von den lokalen Einstellungen auf dem Computer des Nutzers ab.

Bitte gebt mir Bescheid, was ihr seht, speziell die Nutzer, die die Probleme mit den Bildern hatten, also Nick, Rene V ...

Lutz

#2926/3079 Verfasst am: 13 Apr 2020 15:31 Titel:

Hallo Gerd,
Eingeloggt sehe ich nix.
Nicht eingeloggt sehe ich beide Bilder.
Gruß, Lutz

gaulois

#2927/3079 Verfasst am: 13 Apr 2020 15:37 Titel:

Hallo Lutz,
ein merkwürdiges Phänomen... merkwürdig, weil es mir auf drei Rechnern mit vier browsern noch nicht gelungen ist, das nachzustellen...

gaulois

#2928/3079 Verfasst am: 24 Mai 2020 12:21 Titel:

... das Problem ist ja mittlerweile erkannt und gelöst: User-Einstellungen.

Bei mir an der Anlage tut sich seit Monaten nix, weil ich irgendwie keinen drive habe. Kommt ja schon mal vor... Im Moment ernte ich von meiner Korkenzieher-Weide Experimentiermaterial für anderes Weinlaub, da ich mit den letzten Experimenten an Weinstöcken nicht glücklich bin - die sahen zum Weinen aus, nicht nach Wein...

gaulois

#2929/3079 Verfasst am: 03 Jun 2020 0:26 Titel:

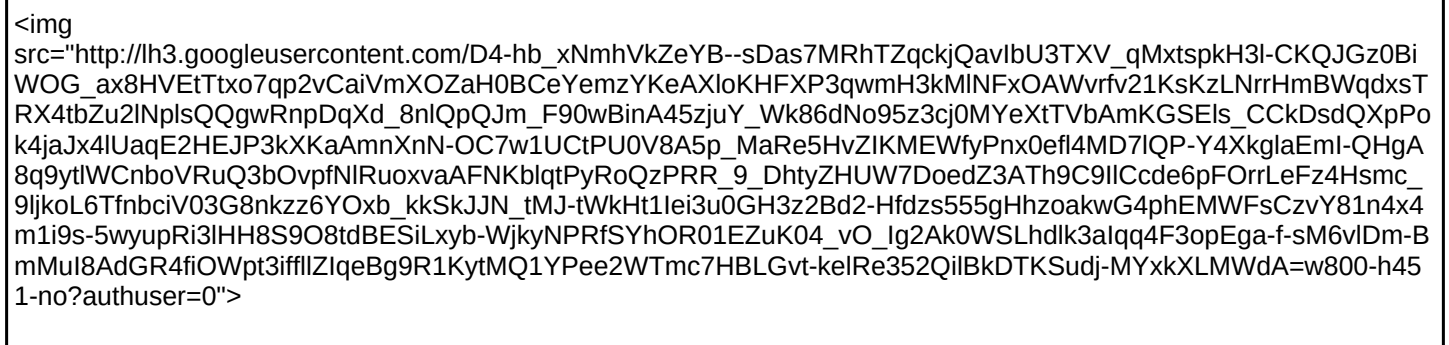
Hallo zusammen,
heute hatte ich mal nach Feierabend einen Rappel und habe was für die Moba gemacht... Also, die Silos im Hafen grundiert, einem Rat von Gottfried folgend, ein Hausdach gebaut und an einer 53 in Kriegslackierung, die an der Mosel zu Besuch weilt, eine Herz-OP durchgeführt. Hier ein paar Bilder:

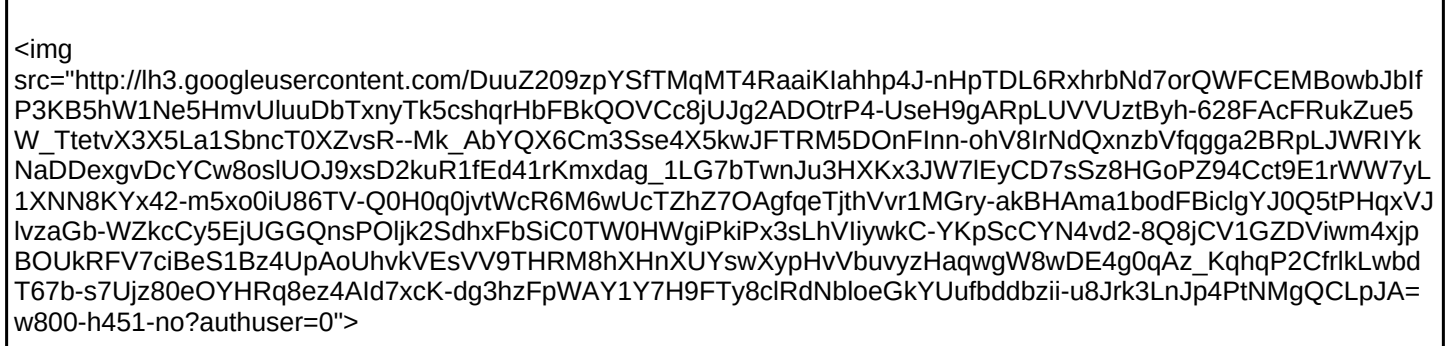
<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/nGp4uoC_4CJa7CxK-aDqkBukbVx7ohzNXyqjIOrDj-vrVCc_Xa3yuoZVrzBHoKM5_A-0CrRDHoqF1vYE_uqIn7ls0hyQbJGPtHPNBDGDzR87vua468kXS_3p26GRE7FyMZ-kVrURPqmU85GDd_CkyxiRoOBwjOF57XyWv_7FIhGOfDGjtJ_mJZgIhyWQR612wMSre9WLVyBJQfMV8nMjuarlZ2VrIczTwkBxRVBj_7vctPQ-7LJrpU-yBEG8zDQDgPfmIT2HGsT4CK_R5LVyE_MVwAFmeNj9jcnPCzoASoJhhX8P1DBE_IvJ8WT7W76EKGRlDHcNtxQbO9JtOuyy8tXlo9WnjUUYLMEdAYD0Jne5t-kK1hsXd8tMTirr_LqrgSZ03sWS37I-TXN3feIJd8yv7Sz64doYZUZtmlq-3mgjDqmiqNlb_ALrHpa5k813Cw5duO8IB9DgeRaQm3vybQjpQxunTE9tbnaLOvy0upGP0zb-FwOaGRGS2sa4q83RsIP2T0WNNxs78IFkis5Q6K-gQ-PtJ31BvyLRc2UFkaZbLcL-A2ZozouJZLUwgXRYrTOCZQ_r1iCgl3dCyNpWv0IuHw2plH2r1N9z0Gf23y4Lk7-i2TDyYOF9muDzkWLGH046OogTlVB2wJCTfQVujVX9p3fTGCkM-a3qIBIhZyKUtCuzvflDppJI19Tk-g=w800-h451-no?authuser=0">

Die Dachziegel waren mal ein Schuhkarton

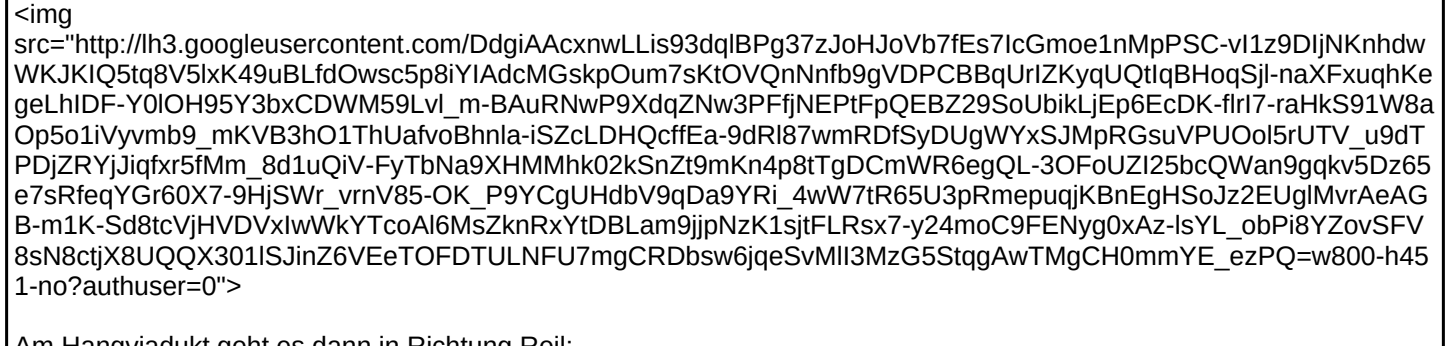
<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/fiwKY6sQuwN3aP7hVQPE3XleQDJEY9cu4TMWGcrj2U06mOxbRa2t01YnI_joTJF-yc9hQo3s9iuMW39-bUQJS5EXRevuQqlav1oAm4bneO6-NOjABYFTHdv-52CIDa5I1SKO7oytQl7OurGtdXscAOeehIphBHOuYJo52Hqx9fyFRr2xwOJoLHzlDJZm8NfGEnCFmmpljmMhKnM4FrWT90QDnv6h7mHeHLPmHivt2QDcprWSwAV9A4pYnCD9c5Bz18Lik4x9nM0nZ0ko8jAwkIOxTKP30B8LILNlGNlzfQXtUD4N8Bc7ZQ-yEJFX8OeohdSZnYDmOETeO7VsE-XLdKj4F9zMAygCNfrAFh-kMt_IFOeNREsfqsgYs0YnSqh-STHLu2uoXEMwP7MNExZdS6NYsjRQuh2aF25jFXIO3UaXeSzEtwLwlAnBzFC1cM7BEY3PWT10pqPYEo4vmQX6pRPaKAqFwAdZklfPSEdNw4xhEqDFb_RxgK3wEh2xxynCWB2VmkgXsr6I0RGkOM7PvcjZnDvM1XzOK9lNchNEltD5s-3FzmusWqaBBvSSlXBM5J-ulh5INcGE6yLzzv80D7q-_3HF3bhx4hXHbepgQiq3-t06hfcBbbUZs8vLxuwoKt2r4jyWx3i1Q3AKi6CecRsZk5IegPqlWdgLjClC1HEblbsKRqXIw9yTU3114Q=w800-h451-no?authuser=0">

Und nun ein paar Bilder von einer Lok, die nur einmalig an der Mosel war, sie kam von Spannerbrück, also aus Richtung Rhein:

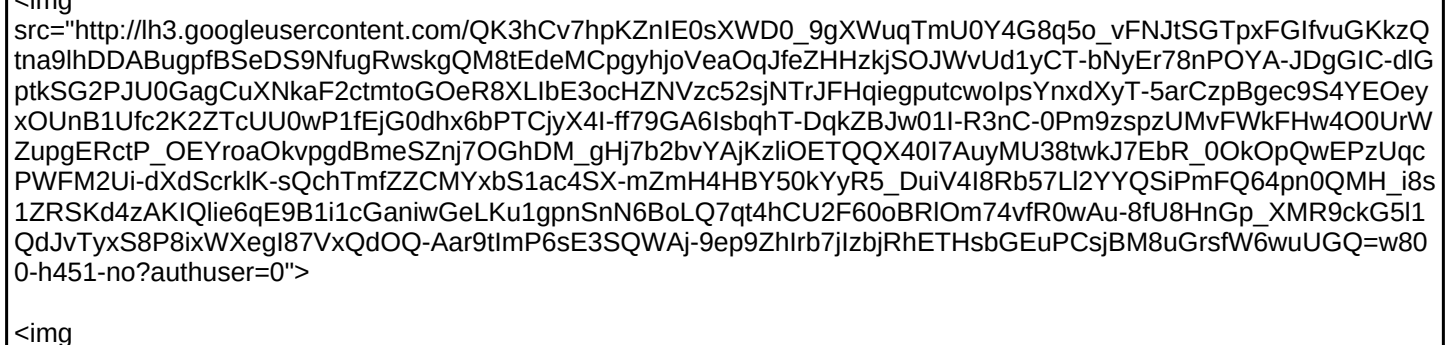


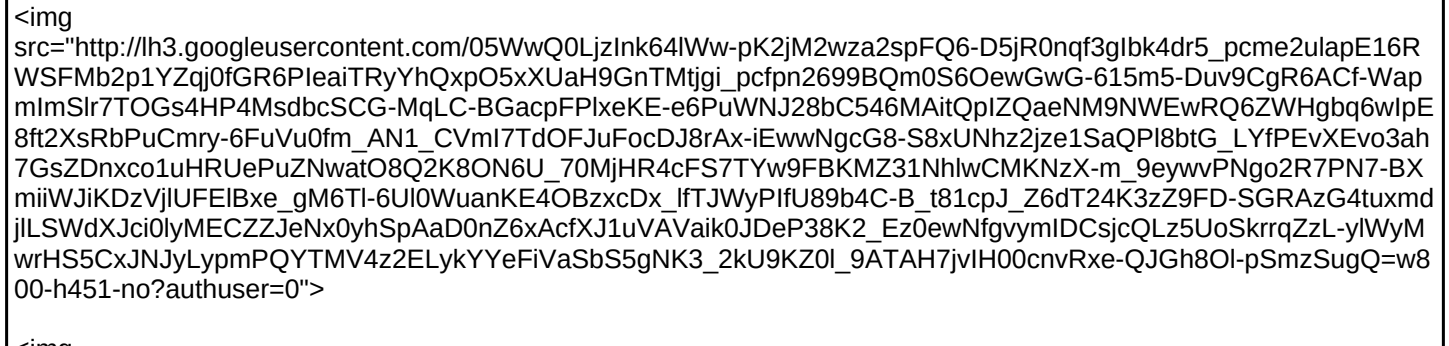


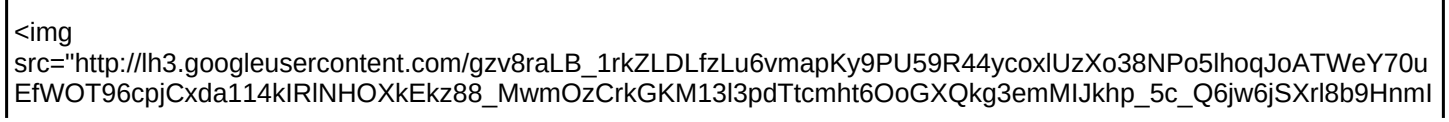
Bei Bullay überquert sie die Mosel:



Am Hangviadukt geht es dann in Richtung Reil:







6r1uQOa01mj-e3sxkhr0OWPixFqXhgyPK74m9ZqHnNz3R-YphDQE4OHdc8_coLDQOYE8vTgbNmzzTszS1IupbS4wOVSNOMV9OoO-InzL1yz6Z1P2OmZEUcjHrtSqas03ZZWAhUHYhvMhr_O7XDwKKV6OW0Rbnt3qMkb95-FOMJZoLOL0keBgRe-TxtY7zLXFXAICYosc0cpakX_CS_1K8WjjtuaDYIFF3_x5nVnw4MN4gRS3NC2pTPTTahb6SzWheSmTZhb4e6I054pLyWpwsFVKZAYM9i-1aStNs5pp6woXXY0RTvcMqHgwFwtjtFoSMxErtQQMruFZgiyHaPPz8U-svWM3Q0p6ZFwOGIFWWxZWDhqtLxHJD-BBtIIuBcyfifbYz1KEEkoxdCGhnkNrLwgDdlZW3XRP2_J3TnGTrKHdp2tB_b1rzccSP9DSTyPwmgtNB3usNPE46Pe6vuGs5BwQEme6HCXfow8eGeQNxGsUJPHw2lugYCz1o1E9tPJ7Ii9cVWq5u-LOT7qQoccZmSAr_7WHvY6xw=w800-h451-no?authuser=0">

und auf der Rücktour raucht's

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/K8GYq04gUWNjt6J2v7Bk0osaSrKO5RjFUKA1c4FyPtYOqe2heol1XQ6vuvsw3a90w86KO68Yx6UnYR4OceFI-tHjith9xlDnbOxfo1Eh7F2nJh5jgP7BxHPweAs7thKPLn4jwwlXyP61An2x40a4Hi17-iyufDeJeIN4PjZ4-Fc2ke3gKufuUTJ6TmnNVE5u62cZLwmdZE3acIO2awwH_R_m_jOyqliFbLYfZi7pUDrz5mgXYKQYhqDEpgV3l9WXM9qJ5GQFpu3rwrNKloqUInaiUyIgzwpTlFogTPEYacp7d9TBKBq8TH71QP8a5EYI3ffUpuZwu7llpR1u_fT9Pa7sNor0j1t7WagQY1n4y4VTXyj--tJc0_nIYFh5FxPPMhDGIryAIdxhsNtrYrvWHyoXC2WH293DHxIdCQFCNFY08BknJO_VsjqaRVl96-c3qGvV5qjxxlqgPaG5JfU8l_4-rtyUNHaDnLhIEbn6Hui2ba_zVeDMChEREzhnFrOLW90hDolGGlC-VgPHDf73oVPyTu-i8XUz_5jt2V9rRO0pr7Abz_EJnqAZVHULecJ-fg-rBk3ZTxxMgiHMLJfrYahYCej0xv_ldR__bUSzeJobaBJWBJgYSLXoe-92dDQxW-GeKSLNoS5WEqS0xyJPAWKNDZYptl4MCXEIqjr8u-NJhZa1Ump9CCdbXpSDqA=w800-h451-no?authuser=0">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/W153Hlly7iMtn5quOibHX1m-nk8UZDBPkJcdwCcaGb_zzsCnQspjj3WDiyma1xybQyHMUL75Z5vLL6mbHScXavaP4plI1KnNeJT8ywSK6XWPPhJMoSH4Xd7ihWFF9F9jWbanXHS9wZDfDv_vCSLoG8Cqvr8Yo5jaPaovzR-YYX025Vbwg-VGxh5lniw9mGS-uxjAFtOSqQG8rnt7Wbv46qn7lFLjjIgMp1pdceAXMo8FZ6SnsBnrOfej7H2paeSrMBUCeMm0YAtw54KqVWV36NjNd2Qohr5Kbidc1CSGU2U0Ffp3nofHFH-QUxmBRWlzw5R08XFNTLEbj6Ax31cKHVf7Z3csqSTKoeE43Q-myLOIWY-c7iMeeWCFMRUMXZ5IkQ7N6fEXJYwu8zwAdAln6EhvqlxbelawTjl4Qt9rhORN1M4XxX5ZaeSe15sP_DhW3BNBfIH6a1DrVqu5mcjf1mhyoHnPBz4KcsCwIipbdSTj1erRu0I6JXKfCE6CLiT1YWvxxVc9kHz-MZTQjT6tq991VhJH_rVRGxG4xQE9QqnAdglTNqSMLP0FVuhbjop9U7tpPEqFVryIoKzrzQ_Iu6qbcBNfVMTwGy2Q-DCMhGnCC7mmEjWdJmAY16vtk877D84_XV8hh7BBn_hhrTOeYV6-HjD_TKCE2wnXSiNt3VOr3zXtq5nBGoyTEKIfIA=w800-h451-no?authuser=0">

Lutz		
#2930/3079	Verfasst am: 03 Jun 2020 17:55	Titel:

hallo Gerd,
wie lange hast eigentlich an den Weinbergen gesessen? Sieht schon schön aus!

Gruß, Lutz

gaulois		
#2931/3079	Verfasst am: 03 Jun 2020 18:41	Titel:

Hallo Lutz,
Danke, eigentlich nicht so lang. Da sind 4.500 Weinstöcke drauf, jeder braucht ungefähr eine Minute für die Herstellung... Das sind aber nur die Provisorien, die ich jetzt für fake-Fotos am Hangviadukt nehme, die stammen aus dem alten Weinberg, den ich vor ein paar Jahren abgerissen habe, als die Anlage gedreht wurde und dann anschließend die Doppelstockbrücke entstand.

Im Moment experimentiere ich mit einer anderen Weinstock-Form und -Belaubung, mal sehen, ob es mir gelingt, Weinstöcke im Herbst darzustellen und davon so 20 - 25 Tausend...

Die Ernte des Rohmaterials für das Laub habe ich heute abgeschlossen

Ach übrigens: Der Rauch der Lokomotiven soll dem Wein, der hier wächst, übrigens einen besonderen Geschmack verliehen haben. Das können wir heute nur noch im Modell nachvollziehen...

heckmal		
#2932/3079	Verfasst am: 04 Jun 2020 16:57	Titel:

Hallo Gerd,
...sieht ja schön aus. Wenn aber Deine neuen Immobilien diese Dacheindeckung erhalten, musst Du womöglich noch

einen Dachdecker einstellen. Und für die Sisyphusarbeit Deines Wingerts? Vielleicht kannst Du sie einfrieren und die Fertigstellung als Rentner einplanen.

Deine 53er sieht aber mächtig aus. Das ist doch eine Borsig!? Ist es eine von den ganz neuen? - oder eine von den Älteren.

gaulois

#2933/3079 Verfasst am: 06 Jun 2020 12:33 Titel:

Hallo Alois,
das mit dem Dachdecken sieht aufwändiger aus, als es ist. Ich habe ja nicht alle Ziegel einzeln verlegt, obwohl man das durchaus könnte. Ich hab mich bei Gottfried orientiert, aber mit Streifen gearbeitet. War ungefähr eine halbe Stunde inklusive Aufbereitung des Kartonmaterials. Deutlich weniger Arbeit als bei der Verlegung von "Schieferplatten".

Was die Lok angeht: Darf ich das als ein Geschenk-Angebot ansehen?

Zitat:

Deine 53er

ist tatsächlich Deine 53er auf der Rückfahrt in die Mosel-Region. Quasi eine Modell-Vorwegnahme der für kommenden Freitag geplanten Überführungsfahrt aus dem AW zurück zum Einsatz-BW...

heckmal

#2934/3079 Verfasst am: 06 Jun 2020 18:07 Titel:

Hallo Gerd,
bei dem Text:...die an der Mosel **zu Besuch weilt**... wurde ich stutzig, dachte aber nicht daran, dass sie es sein könnte. Sieht sie doch viel größer und wie aus der Waschanlage gekommen aus.

gaulois

#2935/3079 Verfasst am: 06 Jun 2020 22:40 Titel:

... ich wusste es: Meinem Handy, mit dem ich die Fotos gemacht habe, ist nicht zu trauen... Das verzerrt tatsächlich manche Proportionen, wenn man allzu nah rangeht. Mit der Canon hätte das wahrscheinlich anders ausgesehen...

heckmal

#2936/3079 Verfasst am: 07 Jun 2020 0:23 Titel:

...sind trotzdem schöne Fotos. Und unterhalb der Lok siehts nach viel Arbeit aus.

gaulois

#2937/3079 Verfasst am: 07 Jun 2020 7:31 Titel:

Zitat:

Und unterhalb der Lok siehts nach viel Arbeit aus.

Oh ja! 😳 aber bevor da die Massenarbeit einsetzt, muss da der Designer noch mal an das Thema Weinstock-Aussehen ran. Viele Rohlinge der Bauform Drahtabspannung habe ich schon vor mehr als einem Jahr gebaut, aber noch nicht belaubt, weil die bisherigen Ergebnsse mich nicht zufrieden gestellt haben. Das nächste Experiment wird nicht mit Sand und Sägemehl, sondern mit Weidenkätzchen-Schuppen ablaufen.

Die allerdings brauchen noch Farbe und die zu besorgen habe ich letzten Mittwoch in Neuss nicht geschafft... (ich war mal einen Tag nicht im Homeoffice und unerwartet rief mein Modellbahnhändler an, dass etwas Bestelltes geliefert worden ist. Da musste ich natürlich dann zu ihm und nicht in den Baumarkt.

W900

#2938/3079 Verfasst am: 08 Jun 2020 9:14 Titel:

Hallo Gerd, wir haben uns beim Trial kennengelernt. Beim anklicken sder Bilder passiert nichts .
Nicht nur Deine auch andere . Was habe ich falsch gemacht .

Schöne Grüße Klaus

Lutz

#2939/3079 Verfasst am: 08 Jun 2020 10:43 Titel:

Hallo Klaus,
geh mal bitte in dein Profil->Profil/Einstellungen->BB-Code ein und HTML ein.
Gruß, Lutz

W900

#2940/3079 Verfasst am: 08 Jun 2020 18:57 Titel:

Hallo Lutz,
steht alles mit JA.
Gruß Klaus

W900

#2941/3079 Verfasst am: 08 Jun 2020 19:09 Titel:

Gerd hat z.b. auf den ersten Seiten Bilder vom Bau die man Anklicken kann . Oder Alois bei Youtube oder galerie.
Funktioniert nicht !!

Gruß Klaus

Bodo

#2942/3079 Verfasst am: 08 Jun 2020 19:12 Titel:

Hallo Klaus

Links funktionieren im Moment nur über das markieren, kopieren und einfügen in ein neues Fenster

wir sind dabei ein Update zu machen und dann sollte es wieder gehen

ich bitte daher um etwas Geduld

W900

#2943/3079 Verfasst am: 09 Jun 2020 19:25 Titel:

Ok .Danke

gaulois

#2944/3079 Verfasst am: 10 Jun 2020 3:39 Titel:

Hallo Klaus,
willkommen im Forum. Mit den Links ist es in der Tat im Moment so, wie Bodo schreibt, es wird dran gearbeitet...
Aber schön, dass Du hierhin gefunden hast!

Meine ersten Bilder, die nur als Vorschau-Bilder zu sehen sind, sind auch nach der Reparatur nicht zugreifbar, weil es den Bilderhoster nicht mehr gibt, auf den der link zeigt. Aber die späteren Bilder sollten alle mit dem Tipp von Lutz zu sehen sein.

Wenn nicht, meld Dich bitte noch mal bei mir!

heckmal

#2945/3079 Verfasst am: 10 Jun 2020 10:42 Titel:

Hallo Klaus,

auch von mir ein Willkommen im Forum.

Bis die Link-Probleme gelöst sind, empfehle ich Dir ein Stöbern nach - für Dich - interessanten linkfreien Beiträgen. Auch meine Beiträge und Fotos sind größtenteils ohne Umweg und direkt zu sehen.

W900

#2946/3079 Verfasst am: 12 Jun 2020 10:17 Titel:

Moin zusammen ,
vielen Dank für die Antworten . Habe schon den Film von Aluis bei Youtube gefunden !! Zum Gerd nochmal , Du sprachst mit mir über einen Reinigungswagen !! Habe das wieder vergessen . Wer war nochmal gut ?? Bei euch im Forum sind ja auch eineige beschrieben . Jeder hat so seinen Liebling !!

Schöne Grüße Klaus .
P.s. der von dapol für Märklin Digital hab ich gesehen .

gaulois

#2947/3079 Verfasst am: 13 Jun 2020 16:36 Titel:

Hallo Klaus,
wir sprachen über den Reinigungswagen System Jörger, der bei Tante M in verschiedenen (Farb-)Versionen rausgekommen ist. Er wird als Klappdeckelwagen vertrieben und hat für jede Schiene einen Klemmfilz, der mittels eines Gewichts auf die Schiene gedrückt wird und sie im Fahren reinigt. Ist was zum gelegentlich Mitlaufen-Lassen, damit sich hartnäckiger Schmutz erst gar nicht bildet, also nicht die Lösung für dann, wenn es schon reichlich verschmutzt ist, wobei das nach meiner Erfahrung durchaus etwas Zeit haben kann, bis der zum Einsatz kommt.

Die Artikelnummer ist 46049, dementsprechend ist er hier zu finden:

https://www.maerklin.de/de/produkte/details/article/46049/

(bitte den link direkt oben in den Browser einfügen, ein Klick funktioniert noch nicht)

W900

#2948/3079 Verfasst am: 13 Jun 2020 18:29 Titel:

Hallo Gerd
danke dafür . Und mit diesem Staubsauger von dapol ,wäre diser auch von vorteil ? Der Reinigt ja beides .

Grüße Klaus

gaulois

#2949/3079 Verfasst am: 14 Jun 2020 8:25 Titel:

Hallo Klaus,
den habe ich selbst nicht, fand den aber nach den Berichten hier im Forum aber durchaus interessant. Josef hat den vor längerer Zeit angeschafft. Der Bericht ist hier zu finden :

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=3111

Übrigens sehe ich gerade, dass Joachim mit den Klemmfilzwagen von der Tante M nicht zufrieden war, weil's wohl Probleme bei den Weichen gab...

gaulois

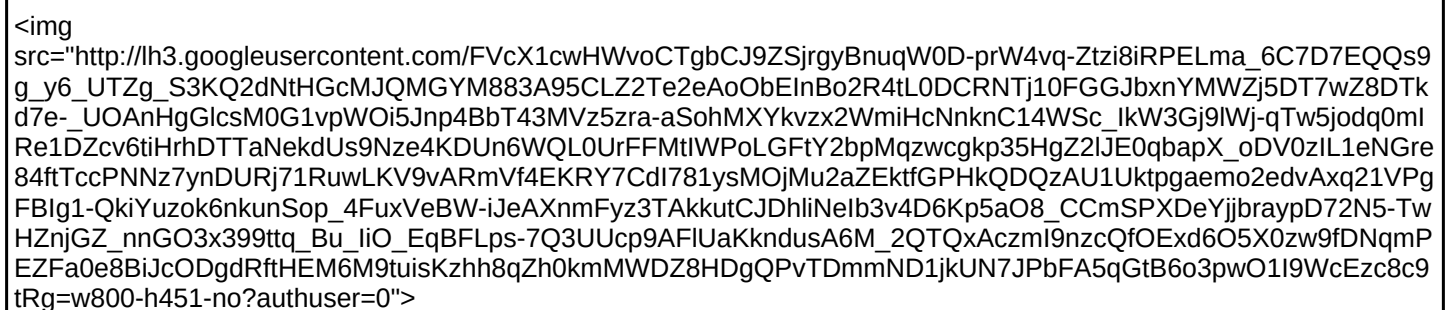
#2950/3079 Verfasst am: 17 Jun 2020 19:21 Titel:

Hallo zusammen,
nach längerer Abstinenz von der Anlage gibt es heute mal wieder ein paar Fotos, dabei geht es um das schon lange anstehende Mammut-Projekt, der Weinberge am Hangviadukt.

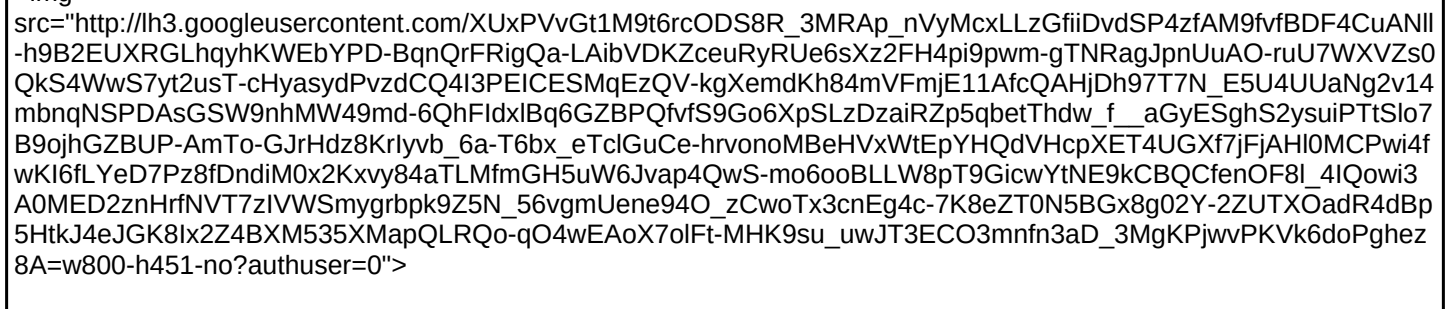
Bisher hatte ich ja Weinstöcke gebaut, deren Äste nach oben zeigen, die müssen aber einerseits dicht an dicht gesetzt

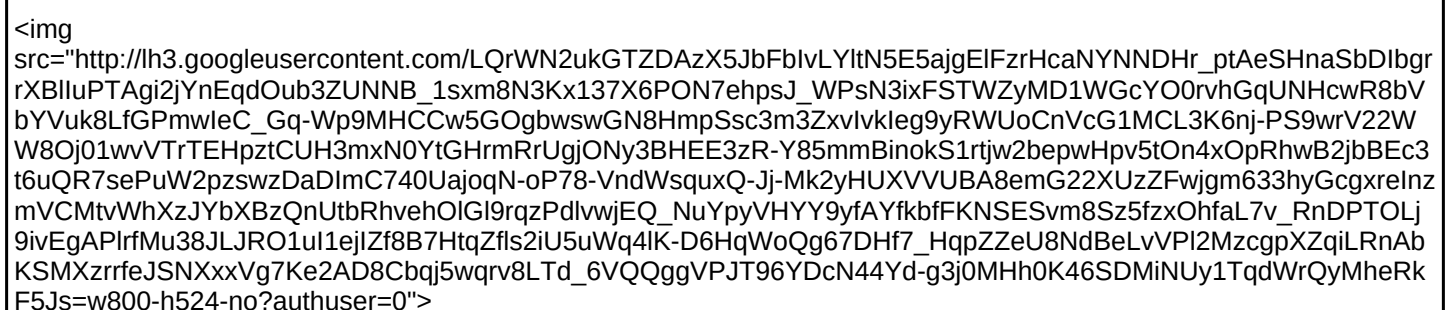
werden, andererseits entspricht das zwar der Situation oberhalb der Doppelstockbrücke, wo ich letzten Freitag noch 6 Stunden im Weinberg verbracht habe, aber nicht unterhalb vom Hangviadukt. Da sind Drahtabspannungen (die übrigens zurzeit auch über Alf die alten Pfosten-Abspannungen sukzessive ersetzen werden), an denen die Weinstöcke ranken und die sind in etwa auf den Höhenlinien positioniert, nicht den Hang hoch...

Bei den folgenden Bildern geht es erst mal um die Form, (noch) nicht um die Farbe (Deutscher Herbst schreit aber geradezu nach Gelb und Rot, weniger nach Grün). Ich habe die Weinstöcke nach rechts und links ranken lassen und auch nicht mehr mit dem gefärbten Sägemehl gearbeitet, sondern mit den Blättchen von Korkenzieherweide-Kätzchen. Natürlich ist hier noch nichts geklebt und auch noch nicht geschiefert, sondern nur mal schnell zusammengesteckt:

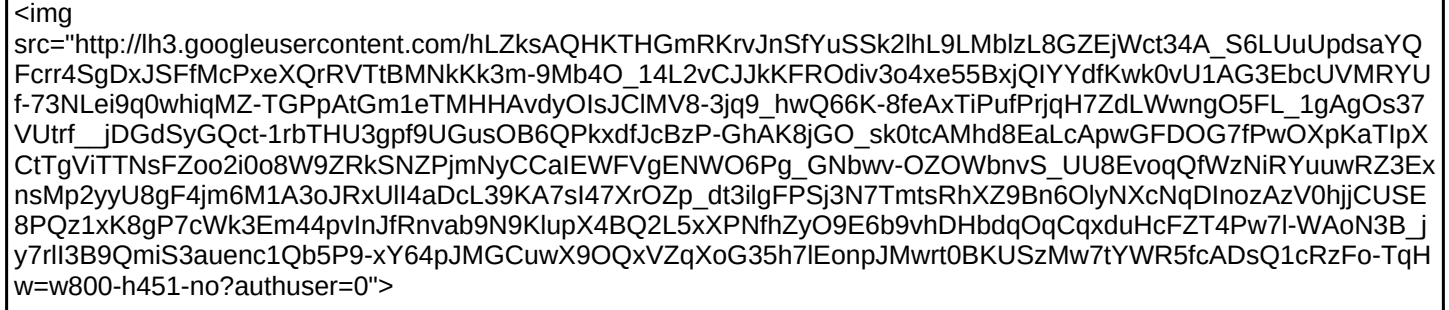


Aus der Preiser-Perspektive sieht das nicht so falsch aus.

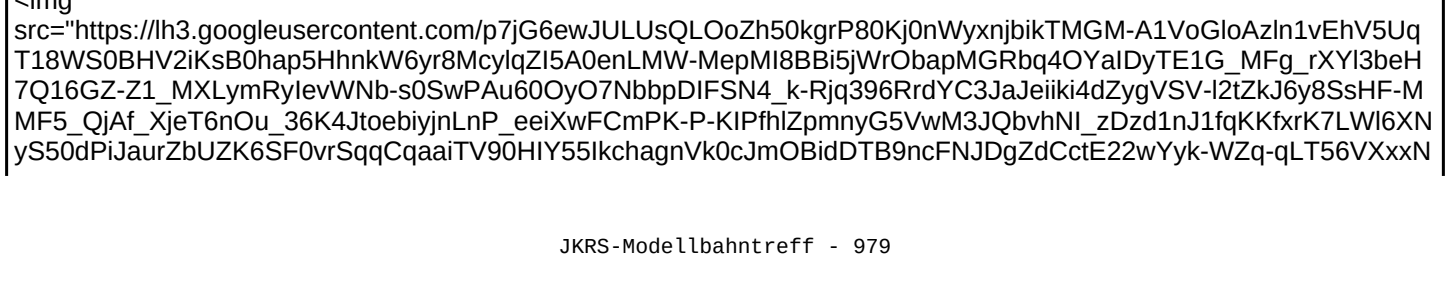




von schräg oben sieht man aber schon, dass die Reihen an manchen Stellen breiter sind als an anderen



vor allem von ganz oben also senkrecht:



-TflHTh0GU8FrdGSWhlo2h2OubVAnnypnTGWFCdvMxa4OG9gWW-n5mKZoUCMF88GBBDp-UCrnu4lyyYsaj1rE3DTY7kS55Q1LUnppOHfrT2ZJaiGrtr9uYIPaz8ws6RUKeRuglfoECeWMIUIAmnwycqaiqDmwWS4BUrDuwR43JJmgOA8bCyAObLosFzuU3jkC9ql1ZRQPoJNOiKPrKVodhihXGeVFMrpfKcLwavIK0Pm93uxanK4yONAlJFWwb2XpSpg9am3RmU=w800-h451-no?authuser=0">

Dafür muss ich dann ggf. eine Begründung in der Schiefer-Formation finden... Die unverklebten Weinstöcke mit den weit auskragenden Ästen sind erstaunlich beweglich und man muss echt aufpassen, dass die Reihen einigermaßen vernünftig werden, gerade auch deshalb, weil sie ja in etwa waagerecht verlaufen. Ganz anderes Arbeiten als mit den bisher von mir gebauten Weinstöcken.

Ich habe aber den Eindruck, dass das was werden kann, zumal die Blätter jetzt ganz anders aussehen als das Sägemehl-Gemisch...

smilie="images/smiles/icon_sad.gif"

Lutz

#2951/3079 Verfasst am: 18 Jun 2020 13:00 Titel:

Hallo Gerd,
ich verstehe nix vom Weinanbau...aber sieht das nun echter aus als deine bisherigen Rebstöcke? Da kommt aber doch noch Farbe drauf, oder
Auf jeden Fall erkenne ich an, dass das eine riesen Fisselarbeit ist.

Gruß, Lutz

gaulois

#2952/3079 Verfasst am: 18 Jun 2020 17:58 Titel:

Hallo Lutz,
richtig, da kommt noch Farbe drauf, weil das ist mir dann auch zu fahlgelb...

Tatsächlich ist die Arbeit nur insoweit fieselig, als man die Farbe nur an die gewünschten Stellen, da aber dick genug aufbringen muss, damit sie das Blattmaterial bzw. den Sand (für den Stamm) auch bindet.

Wegen der neuen Form kann ich das alte Filmdöschen, mit dem ich früher die hochgebundenen Äste belaubt habe, nicht machen, weil zu schmal und ich muss auch wieder - wie bei den allerersten Weinstöcken - in zwei Durchgängen arbeiten, denn Laub und Stamm geht bei dieser Konstruktion so nicht.

Beim Sägemehl konnte man das mit den Fingern auf die Äste streuen und den Sand auf die Stämme, das geht bei diesem Material nicht mehr.

Auch komme ich immer mehr zu dem Ergebnis, dass ich das Laub werde färben müssen, bevor es auf die Weinstöcke kommt, damit man grüne, gelbe und rote Blätter adäquat mischen kann... Da ist also schon wieder Pause angesagt, aber die Stämmchen kann ich schon mal machcen, dann kann ich immer noch überlegen, ob ich die Äste nicht doch nach oben biege

Da ich also den doppelten Aufwand habe, sollten sie auch besser aussehen

Nachtrag 19.06.2020:

Die Beize für verschiedene Blattfarben habe ich heute schon mal besorgt. Noch schöner wären Birkenkätzchen, weil die Blättchen eher Weinblattform haben, aber die gibt es gerade nicht... Also mus sich mit diesen Blättern experimentieren. Man kann daraus ja auch Baumblätter machen...

heckmal

#2953/3079 Verfasst am: 20 Jun 2020 1:04 Titel:

Hallo Gerd,
zugegebenermaßen: ein seltener Anblick; ich weiß, der Wingert ist noch nicht fertig, es fehlt die farbliche Darstellung. Mir persönlich gefallen die Weinreben **in der Natur** als Weinstock besser als die an der Leine. Den Winzern ist dass aber wurscht.

gaulois

#2954/3079 Verfasst am: 20 Jun 2020 14:39 Titel:

Hallo Alois,
mir gefallen die anderen auch besser, aber was soll ich tun, an **diesem** Weinberg stehen die Reihen schon immer waagerecht und die wirken mit den anderen Weinstöcken, die ich für die senkrechten Reihen aufgebaut habe, einfach nicht.

Übrigens über der Doppelstockbrücke werden die einzeln gebundenen Weinstöcke inwischen bei der Neuanpflanzung auch durch solche am Draht ersetzt, ob die aber auch so zur Seite ranken werden, ist eine andere Frage...

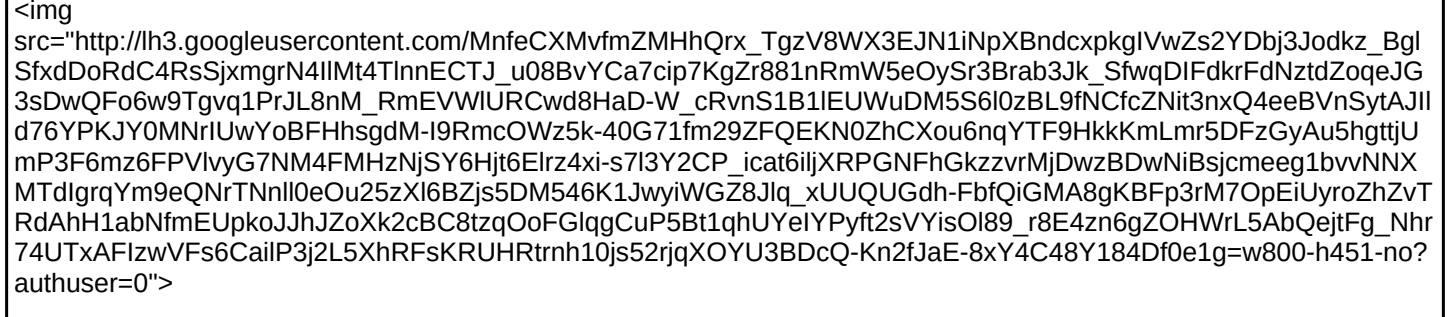
Die Winzer brauchen jedenfalls mehr Ertrag und ich weniger Arbeit im Weinberg, denn auch wenn der einzelne Weinstock jetzt mehr Arbeitszeit benötigt als vorher, benötige ich andererseits weniger Weinstöcke für diesen unteren Weinberg...

Die Beize ist da, ich habe aber noch nicht angefangen, das Material zu beizen. Das muss ich vor dem Belauben machen, dann kann ich verschiedene Blattfarben in verschiedenen Verhältnissen zueinander mischen und aufbringen, das gibt dann jeder Rebsorte eine andere Färbung und vielleicht einen geeigneten Verlauf von links nach rechts, also von Mai bis Oktober...

gaulois

#2955/3079 Verfasst am: 23 Jun 2020 18:14 Titel: Grüne Weinstöcke aus gebeizten Weidenkätzchen

Hallo zusammen,
am Sonntag habe ich die erste Charge Blätter gefärbt (gaaanz wenig) und sie mussten bis heute trocknen, damit ich sie weiter verarbeiten konnte. Ein früher Feierabend ermöglichte es mir dann, die ersten 31 Weinstöcke fertigzustellen und in der Sonne zu trocknen. Daher konnte ich sie auch schon pflanzen. Ich glaube, ich bin auf dem richtigen Weg:



Jetzt muss ich natürlich noch die Blätter mit den anderen (Herbst-)Farben einfärben und dann kommt die Königsdisziplin: Das richtige Mischen der verschiedenen Farben, sodass sich von Reil im Frühjahr bis zum Prinzenkopf im Herbst ein glaubwürdiger Farbverlauf ergibt, wobei ja die verschiedenen Rebsorten und Wingerte durchaus auch stufenweise Farbveränderungen verlangen.

Zum Glück sind nicht alle Wingerte unterhalb des Hangviadukts mit den waagerechten Drähten gespannt und die oberhalb sowieso nicht, da kann ich dann mit der anderen Form von Weinstöcken arbeiten, denn die auskragenden Arme dieser Wuchsart sind doch anstrengender als gedacht...

Oberhalb müsste ich eigentlich sowas wie Briedeler Herzchen bauen

Aber dass ich mal Laub selbst herstellen würde, habe ich auch nicht gedacht...

Bodo

#2956/3079 Verfasst am: 23 Jun 2020 18:22 Titel:

Hallo Gerd

doch das sieht schon recht gut aus, was noch kommen muß is die Bodengestaltung .. Unkraut Wildwuchs Steine usw.

denn ich denk als verantwortungsvoller Winzer hast du kein Unkrautvernichter verwendet

gaulois

#2957/3079 Verfasst am: 23 Jun 2020 18:33 Titel:

Hallo Bodo,
das mit dem Boden stimmt natürlich, aber das kann ich erst machen, wenn die Position der Weinstöcke endgültig feststeht, solange ich noch keine großen Mengen gefärbt und aufgebaut habe, geht das noch nicht.

Im Deutschen Herbst wurde aber noch kräftigst Unkrautvernichter verwendet. Zudem ist es im Schiefer-Weinberg tatsächlich so, dass überwiegend zwischen den Reihen fast nichts wächst...

Zum Thema Farbwechsel hab ich dann auch noch ein Bild:

http://www.flickr.com/photos/30957604@N06/15196767941

Bodo

#2958/3079 Verfasst am: 23 Jun 2020 18:39 Titel:

ok ich bleib beim Bier

aber bin erstaunt ....krasses Bild

gaulois

#2959/3079 Verfasst am: 23 Jun 2020 21:58 Titel:

Hallo Bodo,
das kann ich zwar einerseits verstehen, andererseits hat Wein einen Vorteil: Ich sehe Farben!

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/4tftNsFjvXpFVQpXMQZKdAOq2iQxHbVzfuDEoPulXCbk_KhnuLSpGYm4F_FxxEO0S5-Zp0fcL5BxjkHbpucPynLkrZEWNMejT0MhubI4QFe4tiUtaleEXGLvRrolTrgmauRbXGb6mxaPBL1mExXeU-vCMgkxifNkWvB8FcPCbgZzboDik-QR7OmffqwfrzMz4Y736zDHY5DWaYBQVs_PxJ226u77ZiiV0xX68tDKdnpr30V0BxvqXp1hYMHqaTjluP1Ie9vZ0RNb84hu2x3ag4TluOUXNo7DFC25_JfxiqGbum-vMgaJrccD6eInNG4l5Xde6Ssy2RVj5UioCmDDA-fvQnauHpEV5LWKhWjo33pGCKnCr480TUEarxs7OtHkNeP39SBt1uwqu4gVYI0XQEa4czeu_m8wnrUkpH9VNi4HMLzC5tNlunJDeQzlShJUCT-4C7-YaODj-8FHLLFCQAmWNGfkMOduNQfosURnVrQRGNQhejdFX4sCLShPyZCZG6WLvr4DtVeP-s0SDVt9rjywpP4tqyIw-clAYeJ52IvHLn3l4CccsDGML_WmQ2PS3P-qSZaRovoPUBNGnWl7eicKXVUS4M9bFVcRZRLzofam7aRRLQaeDGpEPpWm0rGD7fqQDZPrPYTne4BxPpFUJqiLR23siEjaxuOJO6Iob22zIxHWRcULYkIheAcZuw=w800-h451-no?authuser=0">

Hoffentlich schimmelt mir das Zeug jetzt nicht weg. War ja im Ofen sterilisiert, die Beize mit heißem Wasser angerührt, aber die Blättchen erst mal mit Kranenberger vorgefeuchtet worden. Normalerweise auch kein Problem, aber als ich das heute angesetzt habe, habe ich nicht an die komische Wetterlage gedacht.

Ist Beize alkalisch, oder sauer?

Bodo

#2960/3079 Verfasst am: 23 Jun 2020 22:33 Titel:

Hallo Gerd

bei Naturmaterialien immer eine Gefahr besonders die Temperaturschwankungen im Mobazimmer sind da gefährlich

Du solltest die Luftfeuchtigkeit im Auge behalten

gaulois

#2961/3079 Verfasst am: 24 Jun 2020 16:23 Titel:

Hallo Bodo,
wenn das erst mal im Mobazimmer ist, dürfte die Gefahr vorbei sein, meine Überlegungen gingen in Richtung Gewitterluft während des Trocknungsvorgangs. Ich hab vor ein paar Minuten, weil's draußen so warm ist, die drei Schüsseln nach draußen gestellt zum Trocknen... Dauert ja jedesmal ein paar Tage, bis es so trocken ist, dass man das weiterverabeiten kann.

Nu ist Warten angesagt...

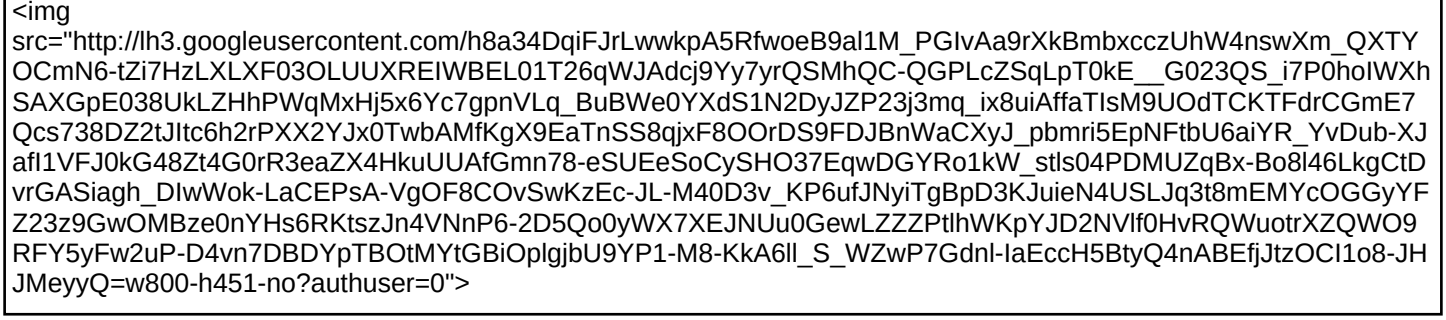
gaulois

#2962/3079 Verfasst am: 26 Jun 2020 17:44 Titel:

... oben auf dem Foto sehen die Farben ja noch gut aus, aber ich sammle gerade Erfahrungen mit dem Färben. Also wer's nachmachen will: Keine zu großen Mengen und keine zu großen Wassermengen! Durch die lange Trocknungszeit von mittlerweile über drei Tagen ist das Grundmaterial sehr dunkel geworden. Die Blätter, die eigentlich orange hätten werden sollen, sind jetzt bräunlich, die anderen dunkelst-rot.

Ich hab mal einen neuen Ansatz mit weniger Blättern, keinem Zusatz-Wasser und nur der Beize gemacht, nur so zum Vergleich, um mal zu sehen, wie sich das dadurch ändert. Vermutlich müsste man ein Blech haben, auf dem man das nasse Zeug ausbreiten kann, damit es schnell trocknet. Die Becher sind dafür wohl nix. Aber so ein Blech, das mit der Beize ja auch nicht reagieren darf, habe ich zurzeit nicht. Daher kleinste Mengen in den Bechern, kein Wasserzusatz und hoffentlich strahlendere Farben nach weniger Trocknungszeit. Es soll ja Herbst sein und leuchten, nicht Winter und vermodern...

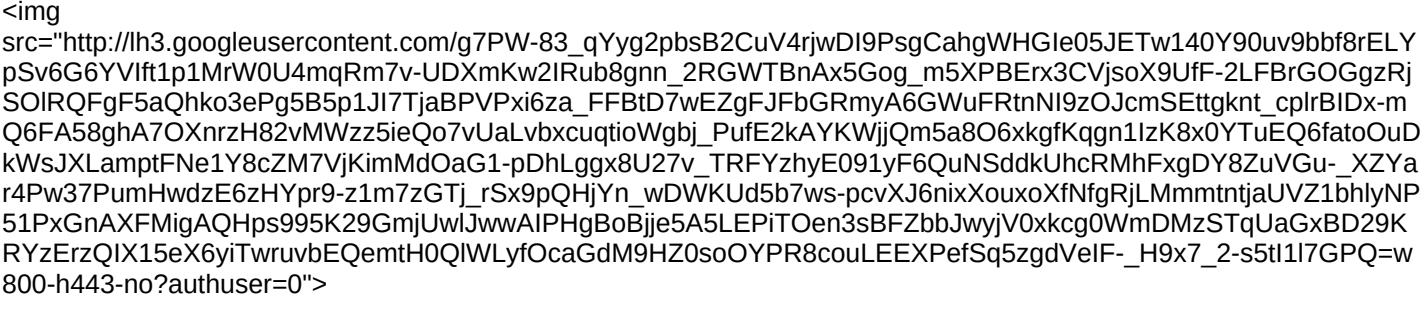
Die letze Charge Blätter eignet sich damit eher für Blutbuchen oder Dünger im Weinberg (herabgefallene, vermodernde Blätter)



gaulois

#2963/3079 Verfasst am: 01 Jul 2020 21:43 Titel: die ersten 50 Weinstöcke

Hallo zusammen,
die gefärbten Weidenkätzchenblätter sind soweit, dass man damit arbeiten kann und ich habe die ersten 50 Weinstöcke in verschiedenen Herbstphasen oder eher verschiedenen Rebsorten fertiggestellt, die meisten mit zwei Farben (ich habe mehrere Sorten Grün und Rot). Mehr will ich gar nicht erklären, hier Bilder:

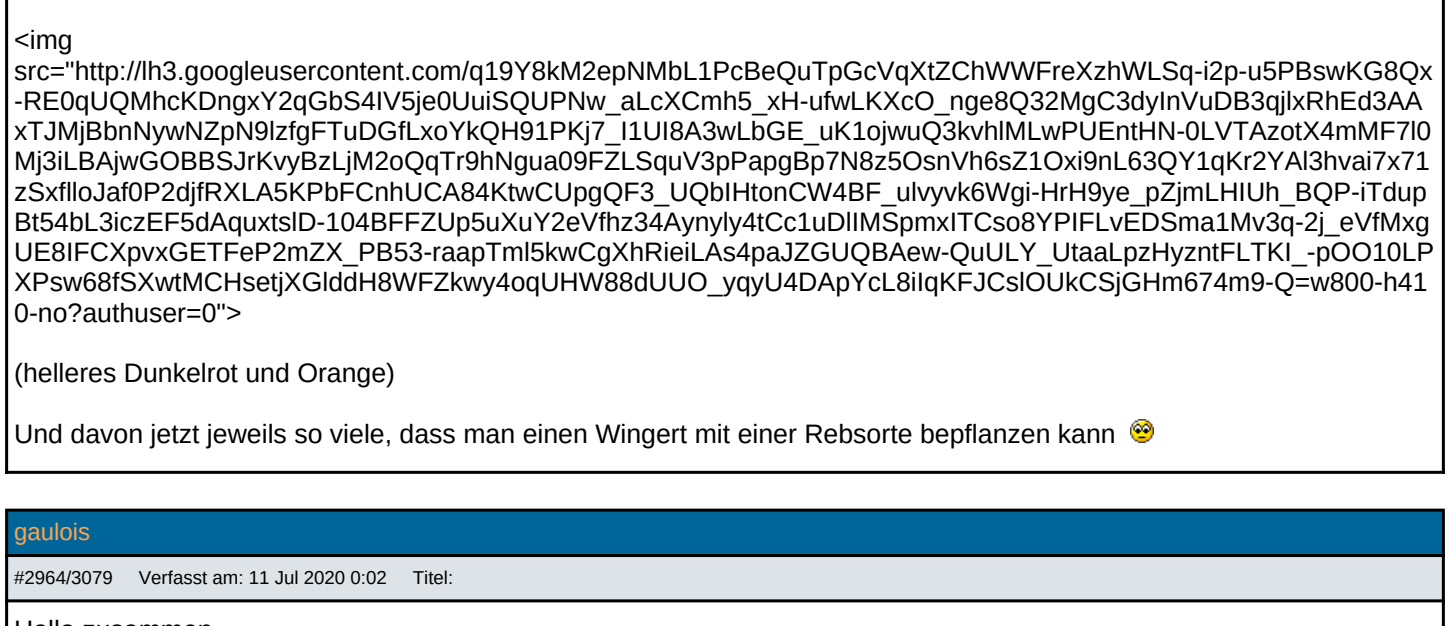


(reines Orange)

(Orange und dunkelrot)

(zwei hellere Sorten Rot)

(zwei von drei Sorten grün, die ganz dunkle ist nicht dabei)



(helleres Dunkelrot und Orange)

Und davon jetzt jeweils so viele, dass man einen Wingert mit einer Rebsorte bepflanzen kann 😳

gaulois

#2964/3079 Verfasst am: 11 Jul 2020 0:02 Titel:

Hallo zusammen,
kleines update:
... die Zahl ist auf 830 angewachsen in verschiedenen Farbkombinationen, aber ich kann am Hang noch nichts einbauen, denn ich brauch noch die andere Bauform mit den drei nach oben ragenden Ästen. Dazu habe ich heute angefangen, die Rohlinge zu schneiden...

Über die Jahrzehnte haben sich die Weinberge am Hangviadukt immer wieder verändert. Ich habe jetzt aber ein Bild vor Augen, bei dem sich Wingerte mit waagerechten Reihen an Drähten abwechseln mit denen, wo die Reihen senkrecht

zum Berg stehen. Und für die zweite Sorte, die damals noch nicht an Drähten angebunden wurden, braucht man halt die zweite Sorte Weinstock.

heckmal

#2965/3079 Verfasst am: 11 Jul 2020 10:00 Titel:

Hallo Gerd,
Bei Deinem exponierten Modellbau stehst Du ständig unter der Prämisse: historisch bzw. authentisch, neuzeitlich oder nach den Veränderungen der Jahre, in Teilbereichen sogar unter Einbeziehung der Jahreszeiten zu bauen. Mit der Wahl, Deine Anlage so zu gestalten, hast Du es Dir sicher nicht leicht gemacht.

gaulois

#2966/3079 Verfasst am: 12 Jul 2020 12:21 Titel:

heckmal

#2967/3079 Verfasst am: 13 Jul 2020 20:22 Titel:

Hallo Gerd,
auch eine traditionelle Darstellung der Traubenlese von Hand, der Traubenbüttenträger mit Traubenwagen und Bütt wäre ein echtes Highlight.

gaulois

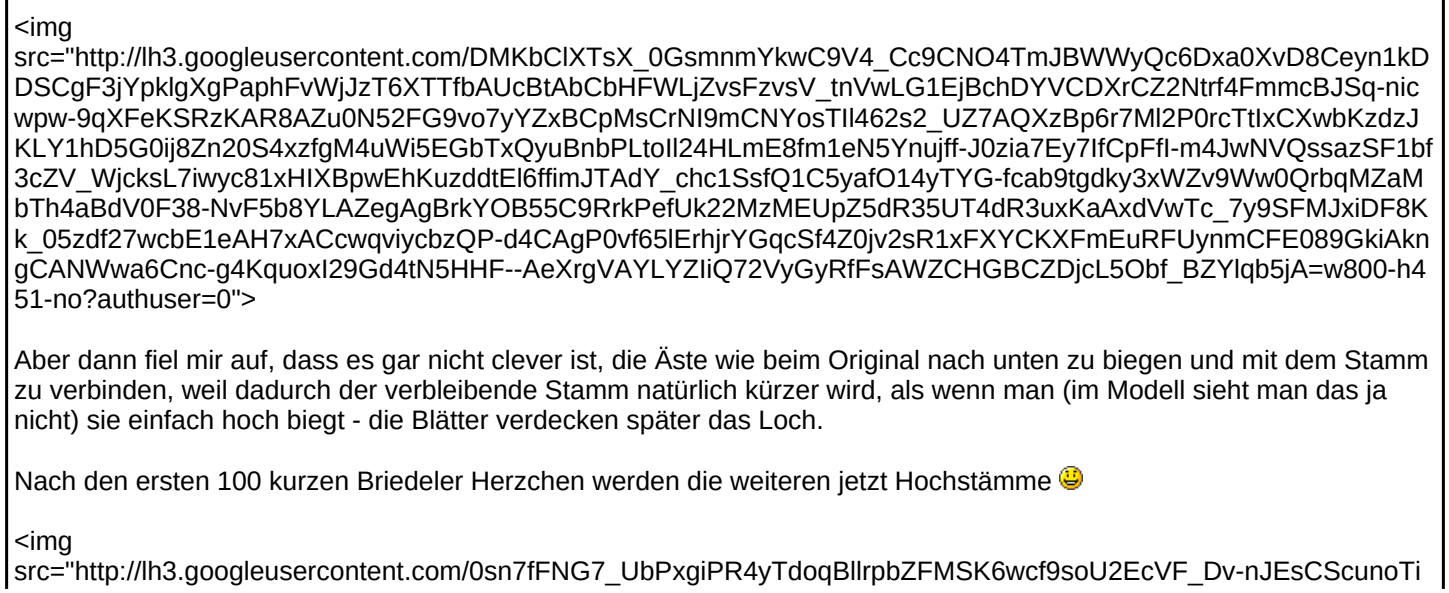
#2968/3079 Verfasst am: 14 Jul 2020 7:51 Titel:

Hallo Alois,
auf meinem ältesten Weinberg habe ich ja die Neuanpflanzung mal dargestellt, aber die ist gar nicht so spektakulär. Die Lese hingegen - da hast Du Recht - wäre etwas anderes, aber dazu brauche ich erst mal einen Weinberg, wo man lesen kann... Am Moselrandweg könnten dann Geräte stehen, überall fleißige Helfer mit Kiepen. Gibt es die eigentlich als Satz von irgendeinem Hersteller? Oder darf/muss man die selbst bauen? Die üblichen schmalen Weinbergstraktoren habe ich noch nirgendwo gesehen, nur die Standard-Modelle für Weide- und Ackerbau...

Blöderweise sind blaue Trauben, jedenfalls die, die den Saft für roten Wein liefern, an der Mosel bis vor kurzem offiziell gar nicht vorgekommen, die könnte man nämlich wunderbar farblich abheben von den Blättern. Vielleicht mache ich da einen kleinen Weinberg mit blauen Trauben, die es wohl früher auch schon dort gegeben hat, aber eben nicht mit der Bezeichnung "Mosel" auf der Flasche...

Nachtrag:

eigentlich hatte ich gedacht, ich könnte mit dem nachfolgenden Bild eine Bauanleitung für Briedeler Herzchen beginnen:



Aber dann fiel mir auf, dass es gar nicht clever ist, die Äste wie beim Original nach unten zu biegen und mit dem Stamm zu verbinden, weil dadurch der verbleibende Stamm natürlich kürzer wird, als wenn man (im Modell sieht man das ja nicht) sie einfach hoch biegt - die Blätter verdecken später das Loch.

Nach den ersten 100 kurzen Briedeler Herzchen werden die weiteren jetzt Hochstämme

C_q8pUxOBaAC2DtehWugg5YLPJUw3JT_X8RVNNqHJECs6bNVhyfFzBley-8XWThP2REWGayXIexNVAgyr9ofUdUqrTpn3iUgGRpFMK3PgPQzlXs09YVkq-UusD0nZxSTuQMXZbF3JfApcyidw_CZhtIi-MWZ3g1nggLersdVsiGHnqvbPyTVy7l_LHqEqlGUF_TVkip4ABcGKU-chb7Ta9f0V_ycd1swNPIfUhjTMt0mz_r8J80FBGj-j0EwwXXXFmQP-SmFZJO5STkl-xjgxTyGHWFMRpTDwsiaZ-tHHbcDRdc5J71P3fJLoVINfRMZBOEukGRa3MjXHQameBjzRKX-igc2Woa9vcCxHVjy2EzrM6XmMpB5vem874IQWD_bDQWTKEbG0ot8NO5rCqcUJJXlQQfahFRcAraZNw2roCYU5j0b-nVhh70uJXzpTyP1KdxV5xUjTDcLjQ-2M67jjXG8CVEhjihroQvRSjPkgimsBpH0tQm7oNrRWNhDlVjc5Dd2imPmszawQX81qh2ahZywUI3XA7v516JEqjcvDDIMz2t19O_ovZMbv8gG3qKfdCx6vqXWOJYOVOE_NzSIZTPDARLCvUx1Q9kQUI3IkL1vdxzICDyA1yLv8fHtgQ=w800-h451-no?authuser=0">

Lutz

#2969/3079 Verfasst am: 14 Jul 2020 18:59 Titel:

hallo Gerd,
weil ich möchte, dass du in deinem Leben nochmal fertig wirst, habe ich mir ein paar Gedanken gemacht. Bei deiner Methode musst du den verzwirbelten Draht ja wieder auftüddern. Von Berufswegen ist das Verschwendung. Ich würde diesen Weg vorschlagen.
Auf Länge trennen

Über einen Dorn legen und Drillzange ansetzen

Drillen

Oese in der Mitte eindrücken

Die Länge des Drahtes und die Dick des Dorns müssen noch bestimmt werden...dann wird das Herz auch schöner.

Ich habe hier eine Drillzange aus meiner Zeit als Luftfahrzeugmechaniker. Mittlerweile bekommst du diese Zangen sehr günstig bei ebay. Zum Beispiel AuktionsNr 362932927455.
Gruß, Lutz

Bodo

#2970/3079 Verfasst am: 14 Jul 2020 20:23 Titel:

Hallo Gerd Hallo Lutz

Lutz hat mich auf eine Idee gebracht, ich hab nen Driller wie sie die Eisenflechter haben und die dazugehörigen Drähte .... das könnte auch gehen und geht schnell
werd morgen mal ein Bild machen

heckmal

#2971/3079 Verfasst am: 15 Jul 2020 11:32 Titel:

Hallo Gerd,
dass Weißweinreben die Moselhänge dominieren, ist kein Geheimnis. Aber auch die Bepflanzung mit Rotweinreben gibt es. Sie beträgt immerhin ca. 10 %. Vor allem sind es die Sorten Spätburgunder und Dornfelder. So dürftest Du - an exponierter Stelle - durchaus rote Trauben zwischen den Blättern hervorsprießen lassen.

An ein einheitliches Transportmittel - auch nicht aus der Kindheit - kann ich mich erinnern. Ich war zwar auch kein Winzer, aber durch meinen Wohnort etwas näher dran als Du. Ich erinnere mich an Holzbütten, die auf einfachen Karren standen und von Hand geschoben wurden, bis zu Hängern und einfachen Fuhrwerkswagen, die von Zugtieren oder Traktoren gezogen wurden.

Übrigens, die Wurzeln der Reben wachsen wegen der Suche nach Feuchtigkeit bis zu 15 Meter tief.

gaulois

#2972/3079 Verfasst am: 15 Jul 2020 12:33 Titel:

Hallo Alois,
Danke für diesen Hinweis, das werde ich versuchen umzusetzen.

Hallo Lutz,
vielen Dank fürs Gedanken machen und den Vorschlag. Die Methode ist mir nicht unbekannt, es ist nämlcih die, mit der ich zu allererst vor ca. 10 Jahren gearbeitet habe. Es geht aber mit der Bohrmaschine gar nicht so langsam, die Drähte zu verzwirbeln. Natürlich hast Du Recht, dass man für das aufzwirbeln wieder einiges an Zeit braucht, aber das und das in Form bringen, mache ich beim Fernsehen. Ich fürchte, meine Regierung wird mir einen Schraubstock an unserem Wohnzimmer-Glastisch nicht erlauben, daher ist die Methode zwar gut, passt aber nicht zu meiner Lebenssituation. Wenn ich mal Krach mit meiner Frau habe, komme ich vielleicht darauf zurück und verkriech mich in die Werkstatt, aber ansonsten mach ich halt zwei Dinge auf einmal. Geht aber auch nur mit Briedeler Herzchen, mit Dreischenkelerziehung klappt das wegen der ungeraden Zahl der Drähte ja nicht...

Der Weinbau geht mit großen Schritten voran, bald wird Pflanzzeit sein, dann kann man was sehen

Hallo Bodo,
ja, wenn man so ein Teil hat, hat das enorme Vorteile, mein Handgelenk möchte auch gern entlastet werden und schneller isses auch. Aber auch damit wird das auf der Wohnzimmercouch wohl eher nichts

Wenn ich eine Werkbank im Wohnzimmer hätte

Bodo

#2973/3079 Verfasst am: 15 Jul 2020 12:48 Titel:

Gerd komm vorbei und schaus dir an .... und was das Wohnzimmer betrifft

Schraubstock auf den Couchtisch geschraubt und los gehts

ich mach gleich ein paar Bilder von dem Teil

Bodo

#2974/3079 Verfasst am: 15 Jul 2020 13:07 Titel:

sodala

auf dem ersten Bild Driller mit Drahtrohlingen (1mm Draht) rechts das Ergebnis.... von den Rohlingen hab ich tausende

<img src="http://www.weberrolladen.de/na/driller.jpg" height="600" width="800">

weiter mit dem verarbeiten .... der Bohrerdurchmesser ist ja frei wählbar

<img src="http://www.weberrolladen.de/na/driller2.jpg" height="600" width="800">

dann das Ergebnis

<img src="http://www.weberrolladen.de/na/driller1.jpg" height="600" width="800">

zum Schluß biegen und auf Länge abknipsen

vielleicht hilfts ja

gaulois

#2975/3079 Verfasst am: 15 Jul 2020 19:03 Titel:

... interessant finde ich die Drillzange schon, auch die, die Lutz empfohlen hat. Aber ich drille bisher mit der Bohrmaschine und bin eigentlich recht zufrieden damit. Die Ösen, die bei Deinem Drillteil erforderlich sind, habe ich ja

gar nicht bei meinem Blumendraht. Mit der Zange von Lutz braucht man die auch nicht, oder? So ganz habe ich noch nicht verstanden wie diese funktioniert. Ohne Ösen jedenfalls, oder?

Lutz, das mit dem Eindrücken der Öse ist der Fehler, warum das Herz nicht so aussieht, wie es soll, bei mir sind die Enden der Drähte ja offen.

Also mir kommt da gerade ein böser Gedanke, wo ich die Zange einsetzen könnte, aber ganz nüchtern betrachtet, bin ich nicht davon überzeugt, dass diese Methode schneller sein soll als meine, man muss ja auch passend ablängen. Das mache ich mit einer Schablone, wo ich die 30 cm langen verdrlllten Drähte in kürzester Zeit auf Länge bringe und dann auch in Nullkommanix aufgedreht bekomme, das sind bei den zweier-Drähten nur wenige Bewegungen, die ich dafür machen muss.

Bei den Dreier-Drähten ist das schon ein klein wenig aufwändiger, aber Dreier-Verdrillungen gehen ja mit dieser Technik auch nicht.

Ich find mich auch gar nicht so langsam. Man sieht nur noch nix von den mittlerweile 883 Rohlingen, 710 besandeten und 1010 belaubten unterschiedlichen Weinstöcken, weil sie noch nicht gepflanzt sind, aneinander gereiht in 2er und 3er Reihen sind das auch schon ca. 4 m eng gesteckte Pflänzchen, die zum Pflanzen schon auf dem Gleis stehen...

Die meiste Zeit verbrauche ich übrigens nicht beim Verdrillen oder Schneiden, auch nicht beim Belauben oder Herstellen des Laubs, sondern tatsächlich beim Besanden der Stämme, denn die müssen nachher ansprechend aussehen und steckbar sein und da braucht man mehr Zeit für als für alles andere...

Lutz

#2976/3079 Verfasst am: 16 Jul 2020 9:01 Titel:

Hallo Gerd,....

...wir wollen doch nur helfen...

Ich habe mal etwas zurück geblättert. Du schreibst in Summe von 20-25.000 Rebstöcken und du schreibst weiter von einer Minute je Pflanze. Du behauptest selbst, das es ein Mamutprojekt ist und das du mittlerweile auch den doppelten Aufwand betreibst.
25.000min sind über 400h! Bei meiner bekannten Annahme, 2h pro Woche und mind. 5 Projekten gleichzeitig (was nach deinen Angaben noch untertrieben ist), bist du noch die nächsten 20 Jahre damit beschäftigt.
Willst du wirklich die nächsten 20 Jahre wie so eine alte Strickomi auf dem Sofa Drähte aufzwirbeln?
Bei unseren Ratschlägen geht es darum, die einzelnen Prozessschritte in den Sekundenbereich zu optimieren. Natürlich ergibt eine eingedrückte Öse kein optimales Herz, aber ich habe auch geschrieben, dass man die Größe der Öse noch definieren muss, um eine besseres Ergebnis zu erzielen. Ich denke, nach dem Belauben sieht man solch kleine Schwächen eh nicht mehr.

Ich zähle nochmal die Möglichkeiten auf:
1. Draht auf Länge trennen (mittels Hilfsvorrichtung gegen Anschlag) = 2 sec./Stück
2. Öse herstellen und Draht verdrillen (Automatikzange) = 5 sec./Stück
3. Öse zum Herz umformen (Hilfsvorrichtung) = 2 sec/Stück
4. Besanden (muss das sein? sieht man das hinterher?)
4. Belauben = 6 sec./Stück

Dann könntest du in 5 Jahren fertig sein. Wenn das kein Anreiz ist...

Übrigens, bezüglich der Funktion einer Drillzange gibt es bei youtube Videos unter dem Suchbegriff Drillzange.

Gruß, Lutz

Joachim K.

#2977/3079 Verfasst am: 16 Jul 2020 22:27 Titel:

Hallo Gerd
Wie wäre es denn so ?
https://www.youtube.com/watch?v=G0PYCQv_Jyc

oder so? Leider nur in englisch
https://www.youtube.com/watch?v=bq-vIdVK20g

Sieht doch einfach aus

gaulois

#2978/3079 Verfasst am: 19 Jul 2020 22:55 Titel:

Hallo Lutz,
ich weiß, dass Ihr nur helfen wollt, ich habe meine Methode aber längst gefunden.

Trotzdem setze ich mich mal mit Euren Postings auseinander, damit ihr nachvollziehen könnt, warum ich es nicht so mache, sondern so, wie ich es selbst entwickelt habe.

Die Grundannahme 2 Stunden pro Woche ist schon falsch. Wenn ich tatsächlich am Weinbau dran bin, dann mach ich mindestens zwei Stunden am Tag, nicht in der Woche. Das ist also schon mal mindestens 7 mal so viel wie in Deiner Rechnung. Gut, das sind dann immerhin - aber nur noch - ca. 3 Jahre. Nun baue ich aber auch für den Vordergrund größere Weinstöcke, die mehr Platz abdecken (ein Weinstock in T-Form ersetzt mindestens 3 Weinstöcke alter Bauart - drei von den großen Weinstöcken, nicht von den kleinen für den Hintergrund), also brauch ich in bestimmten Bereichen weniger Weinstöcke als erwartet... Für den Berg hinter dem Hangviadukt werde ich allerdings einen Haufen kleinerer Weinstöcke brauchen, aber: Der Berg ist auch nur 2 m breit und nicht 9,50 m.

Ich war heute bei Bodo und hab mit ihm mal über den Rödeldraht gesprochen. Der hat 1mm Stärke und die Weinstöcke die da rauskommen sind perfekt für die Baugröße Null, leider aber nicht für meinen Maßstab. Ich habe ja Halb-Null.

Im Moment sieht es auch gar nicht so schlecht aus mit 1210 belaubten und damit einbaufertigen Weinstöcken, die überwiegend aus der Drahtabspannungs-Version stammen und mithin ca. 2500 einfachen Weinstöcken alter Bauart entsprächen. Auch die Briedeler Herzchen sind breiter als die alten 3- oder 4-Schenkel-Erziehungen.
Wenn mein Worst-Case von 25.000 Weinstöcken wirklich zutrifft - ich weiß noch nicht, ob ich die Weinberge oberhalb vom Viadukt wie in den 60er Jahren mache oder eher so wie heute - dann hätte ich aber schon in nur 4 Wochen (Kalenderwochen ohne die Zeiten, in denen ich gar nicht an dem Thema, sondern an der Steuerung gearbeitet habe) schon 10% erreicht. Ergo: 40 Wochen - und das ist großzügig geschätzt - würden reichen. Natürlich mache ich zwischendurch auch mal was anderes...

Ich glaube aber, Du gehst von falschen Voraussetzungen aus, wie ich den Draht verdrille. Ich sprach heute mit Bodo drüber und ihm war auch nicht ganz klar, wie ich das mache, daher erklär ich es sicherheitshalber noch mal. Also ich mache 30 oder 40 cm am Stück und schneide die dann klein. Also so ähnlich wie im zweiten Videolink von Joachim:

1. Arbeitsschritt:
zwei Drähte auf 30 cm (oder eben 40 cm) Länge abknipsen: 4 sec (bei drei Drähten halt 6 sec. das so lange, bis eine Rolle leer ist. dann
2. Arbeitsschritt:
einspannen und verdrillen ca. 10 sec je Drahtstück, daraus werden dann im
3. Arbeitsschritt:
10 (oder 13) Baumlängen (3 cm), je 2 sec. die im
4. Arbeitsschritt:
wieder aufgedrillt werden (ca. 5 sec. pro Stück und beim Briedeler Herzchen
5. Arbeitsschritt:
Herzform ausbilden: 2 sec.

Macht pro Weinstock Briedeler Herz (und das ist der aufwändige Weinstock):
10,4 sec.
Also bei 10.000 Stück 104.000 Sekunden. Das sind gerade mal 29 Stunden. Selbst wenn wir von Deiner Rechnung ausgehen mit 400 Stunden, dann wären das immer noch weniger als 200 Tage...

Was dann kommt, ist ja die Besandung und die Belaubung und: Ja, die Besandung muss sein, sonst sieht man, dass es verdrillter Draht ist. Sieht sch... aus.

Also der Aufwand ist groß, aber nicht sooo groß und meine Methode ist von allen die ich ausprobiert habe die schnellste, um diese Art Weinstöcke zu bauen. Noch schneller war die Methode, bei der ich die Weinstöcke mit Sand am Stamm und Sägemehl an den Ästen in einem Schritt gemacht habe, aber die eignet sich nicht so gut für die neue Belaubungsmethode.

Wie gesagt, die ersten 1210 Weinstöcke warten auf ihren Einbau... Der aber muss nur deshalb noch warten, weil ich eine effektive Methode suche, um mit möglichst wenig Aufwand kleine Schieferbrocken zu noch kleineren Schieferbröckchen zu machen. Das Zerklopfen zwischen zwei Hämmern ist sehr langatmig, das muss eigentlich auch schneller gehen, aber der Schiefer spritzt in alle Richtungen, wenn man ihn nicht wohldosiert auf die Unterlage bringt,

die ausreichend fest sein muss und dann vor dem Wegfliegen wieder einfängt..

Hallo Joachim,
interessantes Video, aber wenn ich sehe, wie viel Aufwand der Österreicher im ersten Video allein schon mit den Streichhölzern betreibt, um dann Vierkanthölzer zu haben... An der Mosel nimmt man Rundhölzer und ein Zahnstocher ist in Sekundenschnelle halbiert, Einstecken, fertig. Also viel zu aufwändig und dann noch im Ergebnis nicht das, was ich brauche. Die ersten 1000 Pfähle habe ich aber gefärbt bei mir rumliegen... Für anderswo ist die im Video gezeigte Methode sicher gut, für mich leider nicht. Und wenn ich dann sehe, wie der umständlich einzeln die Drähte verdrillt, da wird mir ganz anders. Kann man machen, wenn man eine Handvoll Weinstöcke braucht oder alle Zeit der Welt hat, aber nicht bei meinen Mengen. Hast Du mal gesehen, wie lang der für einen Weinstock braucht...

Und dann die Nummer mit dem Sprühlack. Geht gar nicht... Viel zu viel Abfall. Für meine eine Tube Abtönfarbe bräuchte ich bei der Methode - mal abgesehen davon, dass ich ungern Lack einatme - ja zig Sprühdosen... ungeeignet, durchgefallen...

Nein, ich möchte nicht arrogant klingen, aber wie ich es mache, ist es besser und schneller. Ist so. Wenn man eine Handvoll Weinstöcke macht, ok, kann man sich so die Zeit vertreiben. Wenn man aber quasi im Akkord arbeitet ist das viel zu ineffizient. In der Zeit, wo der 10 Weinstöcke hinkriegt, bau ich Dir 100!

Also ich seh schon, dass das gut gemeint ist, das Video ist auch schön anzusehen, aber gut gemacht ist für meine Zwecke eben anders... Wenn ich das so machen würde, hätten wir die Garantie, dass ich nie auch nur annähernd fertig werde...

Dabei hat er die Stämme nicht mal besandet und die Äste gefallen mir ehrlicht gesagt auch vom Ergebnis her überhaupt nicht. Man bekommt damit keine Reihen hin, wie sie an der Mosel zu sehen sind. Für eine andere Region vielleicht brauchbar, wobei ich noch nie von einem Winzer gehört habe, der eine 5-Schenkel-Erziehung anbaut...

Ist nichts gegen Dich, Joachim, ich finde es auch ausdrücklich gut, wenn sich jemand Gedanken macht, aber ich bin einfach viele Schritte weiter als der vom ersten Video...

Der im zweiten Video (leider kein Englisch, sondern Amerikanisch) hat ja die Stückzahl-sparende Version mit der Drahtabspannung gewählt, wo die Weinstöcke weit nach rechts und links ragen. Die sehen im Ergebnis für den späten Frühling auch recht ansprechend aus. Beeindruckend finde ich das Ergebnis vor allem, weil es N ist. Bei dem Wingert besteht aber ein Kardinalfehler darin, dass zwischen den Weinstöcken zwar jegliches Unkraut ausgerottet wurde, zwischen den Reihen aber Grün wuchert. Es muss umgekehrt sein. Wer mal gesehen hat, wie die Winzer an der Mosel den Boden bearbeiten, weiß das. Wie die das in Kalifornien machen, weiß ich ja nicht, aber hier ist es halt anders. Kann sein, dass das an der Weinstraße auch so ist wie im 2. Video, da bin ich mir nicht mehr sicher... Aber ich bau ja keine Flachland-Wingerte.

Auch im zweiten Video haben wir nur einen - pardon - winzigen Wingert, der natürlich auch seine Berechtiung hat und auch Arbeitszeit und Kreativität verlangt - und auch auf seine Art schön gemacht ist - aber das ist mit meinem Projekt nicht vergleichbar, u. a. auch eben wegen des anderen Maßstabs, wegen der Geländeformation und anderer Details.

Immerhin macht er das mit dem Verdrillen so wie ich, wenn auch mit wesentlich weniger Länge und dafür mit mehr Kabeladern... Also ich mach das im Prinzip ähnlich, aber nicht mit 5-6 Zoll, sondern mit 30 - 40 cm Drahtlänge. Ihm fehlt dann aber die Schablone für die einheitliche Länge... So viel Zeit, jeden einzelnen Stamm mit dem Pinsel und irgendwelchem Füllmaterial zu bearbeiten hätte ich nicht, in Abtönfarbe tauchen, in Sand stecken, ein wenig im Sand bewegen, fertig. Und auch hier wieder: Sprühdose! Kein Kommentar... Wozu man das Vlies braucht ist mir auch ein Rätsel, weil bei meinem selbst hergestellten Laub sowas überflüssig wird... Das Ergebnis, das er präsentiert ist ansprechend, aber die Fummelei mit dem Vlies dauert einfach viel zu lang und ist bei dickerem Laub eben nicht nötig.

100% Übereinstimmung allerdings beim Haarspray. Bei mir kommt das aber über das Laub, nicht drunter... Und ich sprühe auch niemals auf einen einzelnen Weinstock, sondern immer, wenn ich so 100 - 120 gebaut habe... Der Schaumstoff als Finish ist irgendwie schon ansprechend, aber leider durchgehend einfarbig. Weinstöcke haben aber mehr als eine Blattfarbe, jedenfalls im Herbst... Da kommt man um eine Belaubung mit unterschiedlichen Farben nicht drumherum. Für N wäre allerdings meine Methode nichts, denn da wären die Blätter viel zu groß. Umgekehrt sind mir seine Schaumstofffflocken für H0 zu klein...

Was das Setzen der Weinstöcke angeht: Bisher habe ich immer das Setzen der Weinstöcke mit dem Verschiefern der Oberfläche synchron gemacht, das erspart es einem, kompliziert irgendwelchen Kleber (ist sowieso Quatsch, Leim hält hier perfekt) an die "Wurzeln" der Weinstöcke aufzubringen. Einfach einstecken, nach einer Reihe dann Schiefern, dann die nächste Reihe. Darüber habe ich heute mit Bodo auch mal gesprochen, vielleicht werde ich in dem Punkt die Methode ändern, weil ich zwischen den Weinstöcken Unkraut haben möchte, aber nicht zwischen den Reihen, wo bekanntermaßen vom Traktor aus gehend eine Art Pflug zwischen den Reihen gezogen wird, der allen Schieferboden umdreht und so das Wachstum von Unkraut effektiv verhindert.

Löcher brauch ich bei meiner Methode übrigens auch nicht machen: Die verdrillten Drähte sind an der Unterseite immer spitz zulaufend, sodass man sie ohne Vorbereitung in den Grund drücken kann. Fertig.

Fazit: Bei den beiden gezeigten Methoden verlängert sich die Bauzeit um das 10fache, mindestens (!) wenn nicht mehr...
Ich habe die perfekte Methode für meine Weinberge gefunden und ich werde auch dabei bleiben, weil ich genau weiß, was ich mache und wie das Ergebnis aussehen soll... Und das wird ein Erfolg sein!

Ein Video kann ich leider nicht drehen, ich habe für mein Handy kein Stativ und brauch beide Hände zum Arbeiten...

gaulois

#2979/3079 Verfasst am: 21 Jul 2020 9:49 Titel:

... ach ja, ganz vergessen: Letzten Samstag war ich in Neuss, das Pop-Wagen-Set gegen ein anderes tauschen, weil bei meinem die blauen Wagen zu dünn unter den Fenstern lackiert waren. Bei der Gelegenheit ist eine Winzer-Gruppe von Noch in meinen Bestand gewandert, davon einer mit Kiepe. Für eine ganz kleine Ernteszene klassischer Art hätte ich also was, wobei zumindest heute an der Mosel nicht mit Kiepe geerntet wird, sondern mit Kisten, die man auf dem Hang vor sich her schiebt, zumindest nach dem, was ich gesehen habe. Also brauche ich noch mehr Erntearbeiter und muss mir Kisten bauen, wo Trauben rein können und einen Anhänger, in den die Kisten dann geleert werden.

Im Moment bin ich aber an der Hard- und Software für die Anlagenbeleuchtung mittelst FastLED-library und Häuserbeleuchtungen mittels MobaLedLib dran.

@Bodo: Die Anlagenbeleuchtung machen wir nicht mit MobaLedLib, sondern mit der FastLedLib (auf der die MobaLedLib basiert), die hat u. a. Regenbogen-Funktionen, die man nutzen kann, wenn man die Farbpalette der dargestellten Farben ändert, dann kann daraus Dämmerung werden, ein erster Schritt...

Noch zu den Weinstöcken: Ich glaube, einen Vorteil meiner Methode habe ich noch gar nicht erwähnt: Bei meiner Vorgehensweise bekomme ich am unteren Ende des Weinstocks eine Messerscharfe Spitze, die sich ganz leicht in den Untergrund drücken lässt und zwar auch in Styropor, ohne dass das ausfranst. Das geht beim Verdrillen von Hand so wohl nicht.

gaulois

#2980/3079 Verfasst am: 01 Aug 2020 12:11 Titel:

heckmal

#2981/3079 Verfasst am: 01 Aug 2020 12:55 Titel:

Hallo Gerd,
...aber immerhin viel, viel mehr als garnichts - wenn ich wahrnehme, was sonst alles nicht passiert. Und denke dran: steter Tropfen höhlt den Stein.

gaulois

#2982/3079 Verfasst am: 01 Aug 2020 13:17 Titel:

Hallo Alois,
unter dem Gesichtspunkt läuft es zurzeit

gaulois

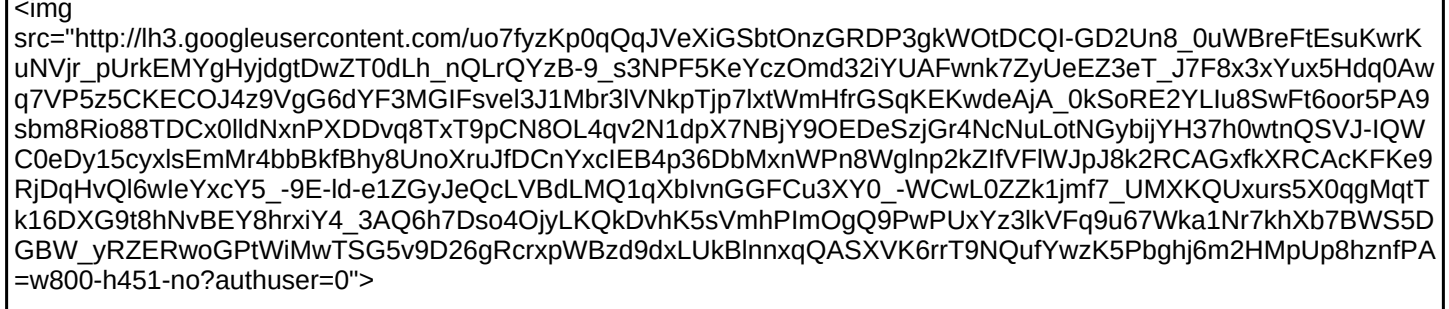
#2983/3079 Verfasst am: 09 Aug 2020 0:49 Titel:

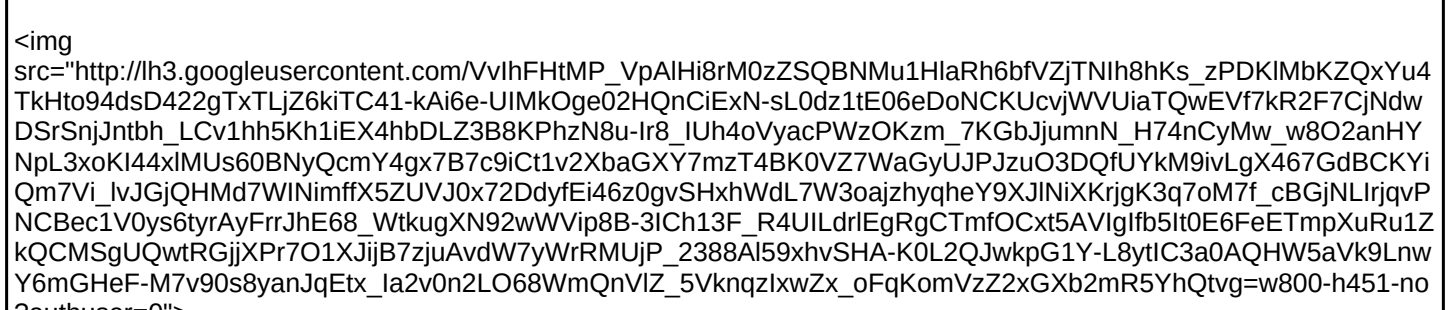
... es ist erstaunlich, was man schafft, wenn man sich mal ein paar Stunden Zeit nimmt... die ersten 301 Weinstöcke am Prinzenkopftunnel sind gesetzt und geschiefert, aber ich bin noch nicht sicher, ob ich mit dem Schiefer glücklich bin. Fotos gibts am Wochenende...

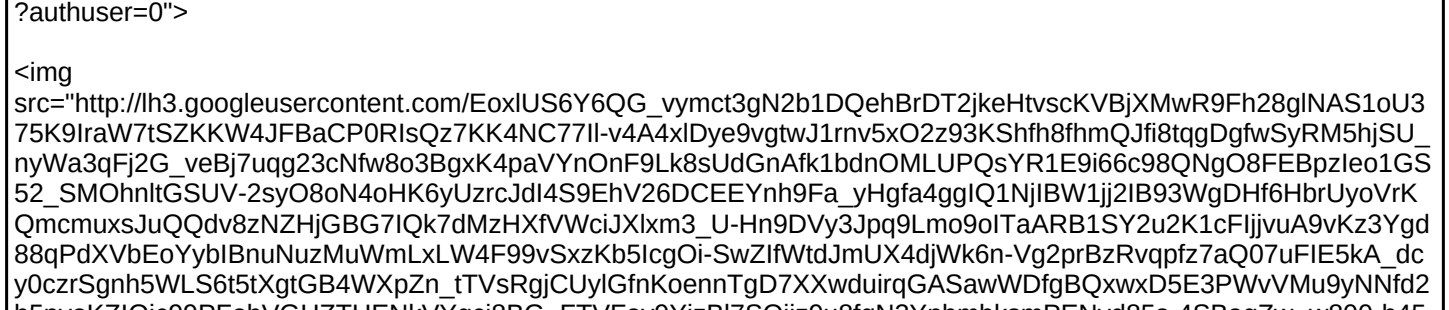
gaulois

#2984/3079 Verfasst am: 09 Aug 2020 23:23 Titel:

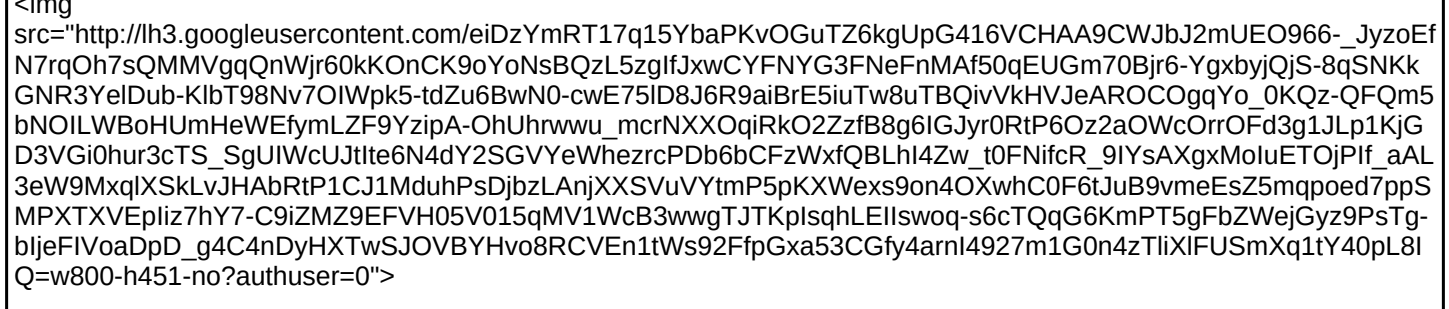
... was das Licht macht, ist gelegentlich erstaunlich. Ich bin mit dem ersten Teil (am Prinzenkopf) noch nicht glücklich, weil die Schieferbrocken zu groß sind, viel größer als bei meinen alten Weinbergen, da muss mir noch was einfallen. Daher habe ich den linken Teil des ersten Weinbergs noch ohne Schiefer eingesetzt und fotografiert. Unten habe ich das Styropor gekappt und schwarz bemalt (damit es nicht so schlimm aussieht, bis die Straße kommt). Hier mal Außenaufnahmen







und hier vor Ort (passt natürlich nicht zu den noch provisorischen, grünen Weinstöcken oben, aber die kommen ja noch weg. Erstaunlicherweise wirkt die Farbe aber etwas unecht. Vielleicht muss ich doch mehr mit gelben Blättern arbeiten



Bei dem Neonlicht im Mobazimmer wirken die Farben ganz anders als draußen

6IRrKgwV5msTxLYkGPUnIv3f7P4UrtJgTUfzb_c3U7eFtLtsvE5i_X1WzeGrrjzKmB9rkeuZ6y8HBBQrQY63mwhuY0FSYEnEjbHGRSV4OItmVt8J6kYhroHWBJXkvZ5jQiOo_G1ki8qnT0ravivQ4mqr-AiiRRenDqpi-E5GEucslYTZPAAg=w800-h451-no?authuser=0">

Also, da geht noch was, aber immerhin passiert überhaupt was...

heckmal

#2985/3079 Verfasst am: 10 Aug 2020 10:54 Titel:

Hallo Gerd,
der Herbst-Wingert über dem Viadukt - auf dem letzten Bild - finde ich besonders gelungen. Bei einer Neupflanzung fällt einem sofort - im Gegensatz zu einem älteren Weinberg - besonders die Korektheit der Linienführung auf.

Übrigens, bei meiner einfachen Kamera gibt es die Einstellung für Neonbeleuchtung; ja sogar die Einstellung Neon 1 und Neon 2.

gaulois

#2986/3079 Verfasst am: 10 Aug 2020 16:29 Titel: Der Pündericher Streit-Wingert

Hallo Alois,
der Faulheit halber habe ich die Fotos mit dem Handy gemacht... Ob es da eine Einstellung dafür gibt, weiß ich nicht, aber Danke für den Kommentar. Das ist so, als ob Du geahnt hättest, was jetzt kommt, denn ich präsentiere eine kleine Geschichte:

Der Pündericher "Streit Wingert"

In der Tat sieht man an der Mosel heute in den niederen Lagen zumindest dort, wo man nicht mit dem Traktor senkrecht den Boden zwischen den Weinstöcken pflügen kann, immer häufiger Wingerte, in denen die Weinstöcke mit waagerechten Drahtabspannungen gehalten werden. So muss nur alle paar Weinstöcke ein Pfahl in den harten Boden gesetzt werden, die Bindung ist auf mehreren Ebenen möglich und Draht ist heutzutage billiger als in alter Zeit.

Aber es gibt sie noch, wenige alte Wingerte, in denen der Anbau noch traditionell erfolgt, vielleicht auch deshalb, weil es noch keine Neuanpflanzungen erforderte, weil die alten Weinstöcke immer noch gut tragen und die Rebsorten gut gekauft werden. Solche gibt es unterhalb des Pündericher Hangviaduktes nur noch wenige, die waagerechten Linien sind manuell leichter zu bearbeiten, weil man nicht ständig hoch und runter laufen muss und Ackergerät kann hier nicht genutzt werden, denn am oberen Ende - in dieser Lage wird jeder Quadratmeter genutzt - ist kein Weg, sonder direkt der Bahnviadukt.

Einer der alten Wingerte ist insofern besonders augenfällig und schon von weitem auszumachen, weil hier die Reihen der Weinstöcke, obwohl sie alle von einer Sorte sind und aus einer einzigen Anpflanzung aus dem Jahr 1929 stammen, sehr unregelmäßig sind. Das liegt nicht etwa am besonders zerklüfteten Gelände, im Gegenteil, der Boden ist hier besonders harmonisch, aber mit dem Familienfrieden war es eben nicht weit her, als hier in Zeiten der Weltwirtschaftskrise mit dem letzten Geld des alten Winzers, Fritz Klasen, die neuen Pflanzen gekauft wurden, die es nun zu setzen galt. Der Winzer hatte in der Inflation 1923 dieses Stück Land einem Nachbarn für einige Milliarden Reichsmark samt dem aufstehenden Riesling abgekauft, der in den folgenden Jahren auch guten Ertrag brachte. Dieses und andere Geschäfte zur Zeit der großen Inflation brachten ihm den Rufnahmen Landsch ein.

Seine Frau schalt ihn unvernünftig ob der aus ihrer Sicht noch nicht notwendigen Ausgaben für eine Neuanpflanzung, die schon wieder in harter Währung getätigt werden mussten und für die der Wingert an die ortsansässige Spar- und Darlehenskasse verpfändet wurde, wusste man doch nicht, ob man den Ertrag überhaupt würde vermarkten können.

Die Frau wusste so manches mehr als andere, raunte man sich in Pünderich zu, denn sie hatte schon oft Katastrophen vorhergesehen und sie prophezeite, dass zur Zeit der Lese 1929 schon kein Geld für neue Fässer mehr da sein würde und auch keins, wenn der neue Wein im Jahr 1930 dann auf den Markt käme, niemand würde ihn kaufen, ja, auch in den folgenden Jahren nicht. Mit solchen Reden traktierte sie ihren Mann, den alten Fritz so lange, bis ihm ganz Gram wurde und er gemütskrank wurde. So lag er denn wochenlang mit einem Hexenschuss im Bett, als die Maienzeit zur Pflanzung rief. Die Rodung hatte er schon nach der Lese 1928 vorgenommen, so musste nun also die Pflanzung erfolgen, aber ohne ihn. Geld für Knechte hatte er nicht und so mussten seine beiden Jungen, Peter und Hubert Klasen die Anpflanzung nach seiner Anweisung vornehmen.

Was die Frau nicht wusste, war, dass der Wingert in den kommenden 15 Jahren keine einzige süße Rebe tragen würde, denn in Zwietracht gedeiht nichts Gutes. Und das kam so:

Die beiden Jungen hatten von ihrem Vater 110 Weinstöcke erhalten, die sie so auf den Wingert zu pflanzen hätten, dass

sie den größtmöglichen Ertrag brächten. Hubert meinte denn, auf diesem prächtigen Grundstück könne man die Reihen weit auseinander setzen, dass die Sonne mittags, wenn sie von Süden schien, viele Blätter oben und unten an den Weinstöcken würde erreichen können, dass die Weinstöcke sich nicht gegenseitig das Licht und das Wasser streitig machten und dass morgens auch genug Sonne auf den Schiefer zwischen den Reihen schien, denn dann wurde er warm und brachte die Trauben im Herbst zur richtigen Süße.

Peter, der ältere von beiden gab nicht viel um die Meinung seines "kleinen" Bruders, er sagte, man müsse die Reihen doch so setzen, dass möglichst viele Weinstöcke auf dem Stück Land zu stehen kämen. Wenn dann noch Platz übrig sei, werde der Vater schon im kommenden Jahr weitere Pflanzen kaufen und dann werde der Wingert reichen Ertrag haben, vielleicht nicht so süß, aber dafür umso mehr. Qualität könne man nicht verkaufen, volle Fässer hingegen schon. Vom Rechnen war der Peter kein rechter Freund, denn sonst hätte er gewusst, dass der Vater in den kommenden Jahren mit der Ernte kaum den Lebensunterhalt würde bestreiten können, wo er doch auch noch die Grundschuld abzutragen hatte und schließlich neue Stecklinge, wenn man sie nicht selbst zog, Geld kosteten.

So fingen nun die beiden Brüder an, die Reihen zu setzen, immer der eine und der andere, einen Tag musste Peter zu Hause bleiben, den anderen sein Bruder, um der Mutter im Haus zu helfen, wo der Vater lag und sich nicht rühren konnte. Und so kam es, dass immer mal ein paar breite, dann wieder ein paar schmale Reihen gesetzt wurden, je nach dem, welcher Bruder gerade im Wingert zugange war.

Wie nun der Vater im Herbst an den Wingert kommt und sieht, was seine Söhne da vollbracht haben - ja harte Arbeit war es, aber was war das für ein Anblick! - da brach ihm das Herz. Versteht Ihr denn nicht, dass ihr zusammnarbeiten müsst, wenn ihr was werden wollt? Nein, das wollte Peter nicht einsehen und so sah der Vater, dass er sein Weingut seinen beiden Söhnen nicht gemeinschaftlich vermachen konnte, wenn er einmal ging. Das tat ihm so weh, dass er bald darauf verstarb. Nun war die Witwe Klasen mit diesen beiden Söhnen auf sich gestellt und die taten alles, um dem anderen zu zeigen, dass er Unrecht habe. So ging Peter sie nachts heimlich in den Wingert, um die Blüdenstände der Weinstöcke, die sein Bruder gepflanzt hatte, abzuschneiden. "Da sind ja gar keine Blüten an Deinen Weinstöcken" sagte er schadenfroh, "hast sie wohl nicht richtig gepflanzt und nur im Weinberg gefaulenzt, als ich der Mutter so schwer hab helfen müssen zu Hause", so sprach er.

Hubert hörte diese Reden nicht gern und so schnitt er des Nachts an den Weinstöcken seines Bruders herum. Peter wiederum grub an den Wurzeln der anderen Weinstöcke - ja das war schwere Arbeit auf dem harten Stein - Hubert sägte die Stämme seines Bruders an und so ging es in einem fort. Ertrag gab es keinen. Aber in der Weltwirschaftskrise hätte auch kaum jemand das Geld für den Wein gehabt. Auch die anderen Wingerte der Fritz Klasen Erben brachten keinen Wein, denn die Beeren verfaulten am Stamm, die Brüder waren zu sehr mit ihrem Streit beschäftigt, kein Frühjahrsschnitt, kein Unkrautjäten, die arme Witwe musste mit Näharbeiten ihren Lebensunterhalt verdienen.

12 Jahre später mussten die beiden in den Krieg. Von dort sind sie nicht zurück gekommen, da hat die Witwe den Wingert nach der Währungsreform der Familie Backes verkauft, diese hat bis auf den heutigen Tag dort guten Ertrag, die Stämme der Weinstöcke sind die kleinsten unter dem Hangviadukt, aber sie tragen die süßesten Früchte, es musste hier lange nicht mal gedüngt werden, denn der Boden war ja 15 Jahre lang nicht vom Wein strapaziert worden. Der alte Backes kannte natürlich die Geschichte der beiden uneinigen Brüder und das erste, was er in dem verwilderten Wingert machte, war, alle Weinstöcke bis auf zwei Bugreben zurückzuschneiden. Die band er in Herzform an den Stamm, so wie es in Briedel, wo er geboren wurde und lebte, üblich war. Das Briedeler Herzchen eben. Vielleicht gab das den Ausschlag.

Weil der Wein dieses kleinen Wingerts aber so besonders süß war und sogar zum Eiswein taugte, wurde hier nie neu angepflanzt, die Reihen sind heute noch so, wie sie damals von Peter und Hubert gepflanzt wurden und sie hätten ihnen reichen Ertrag gebracht, wenn sie - ja wenn sie einig gewesen wären.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ovok65pjUjVxMTCo9b_6IbgWYMa6oPokuMwI1BTYhpVsZNR7PBat0UGF0B_V1mUUT9miyYdkwGNIObt5SNZJIAmiHn_zAuWJl99nG7mmhb-KPGSpKCCdwt0MYQeqsIM4PdgXAG0l8ij09dsiLXS5y-ZGMmhmbyUidmynUAk_1cbiyjTpLzLqFskqZ_BiZB676kZLlugAbUSjO8GfTfWtTusjFdKvJYdZt03VvzHM9pgCRCorvJzVKdzQ4pYeue3zfZc_BVSoB4B9hQgcvHJnttB94p57xO9-zq8Xm-IJ8UxvXwdpO4xwM2gtsk-EsR3I370ppkiEALYpPKJJYdwTgG6bT47tQ9lijQILfK3q89aHrhgYvnQLzoS1rEeZ-5R0-HI-CJTLUq15rw5vfv3BGgycgq3AOzlJ8uCOH66ekpShQfZndIKf5RKzquSDpI-mXQe4sRtLNqqdXSvvB-3D-2naHx5JhhOvrWzqbxVJjnCaTSFS44-yLXJAtJI9_9ATk9yHPK9Zd-ohZqQfvhnhZp4bFCSKNQRM2-VEA9wEt9Yx5Qrvd61pV_Um4SsAFGyZv4Wa6PiL3U8VL737MxcI0pF1xGDZnRcNOtio9Df4hej5fk2WhXF3DYG0Mt-gimkMWkX6QGDBHR2xK9xOzm112LEzHqHPWgmp0F0AUjoZfUXn_wz8VaIeaaAYim2U4j0=w800-h451-no?authuser=0">

Der Streit-Wingert ist hier links im Bild zu sehen.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/5uwmup5wsJiYyb57sKfjJwLnBjnXufGgHf2Z1oBySHMqT0pdjk_5e-a5Kn4kV_o-EOqyfDacSscF42M9iaftXmUZpI_Ag7dLB0ZetYCm2ijbf4fkhlfRG4EtpBvrbkGdgHydLOU3PtCKAhUQCBs744WE331aJuwnpdZ9xDKvUBmDFCpaaawF0CIYKsLSNglNM2ABpIaifzKrVRcONGH8pyUe0KdqCM4n7fTCXSFAIGvqMxFYMc6Gwt-4

sYp7iXZh2IFYL_Z7odhHFwMhUoTBALkLbHvUzNpdxbFitOOutRDYykHnz804_jQmCIPlsvsxoTMGMAfjJ4GyQyOc-VSmhNPhKMAqx7rKKnPqShNTvP3XypsZEQeRGRtB6M0tfDtw5mzYjl8CHgPnltpqe5Fra_YzPjWhLlLArky91WUUACzWBQ4Yr4IY71QbTa8pUlAd24VuY75nk2_EAC3sEmsH6nZVsprt9rJx0-OFLJsB4KQVESt5n5j7hgdqO2YcigSoXFEVD4Cag8jyILbqWZEQw3oXOTSQO28V_QGjGoIIPyAcnRZPQ5m5aI_U60TZGRIUonz5oUA1rmgye_Whz8TWgJ_4MmJnOByHTdeFUAB2sc5ulGEMKmL5Rd9jnRlrHA2BHCXzgXy4EDpfhWG1AKekX_iqMh-WBmOAEhYFqkaetVeZ65-4rMLViy7gH6JutkM=w800-h451-no?authuser=0">

Karl

#2987/3079 Verfasst am: 10 Aug 2020 21:16 Titel:

Hallo Gerd,

das ist ja eine Geschichte erzählt wie ein Märchen und das aktuelle
Zeitgeschehen stützt sie wie die Pfähle Deines Weinbergs die Reben stützen.
Sie ist einfach gelungen!

MfG
Karl

gaulois

#2988/3079 Verfasst am: 10 Aug 2020 22:59 Titel:

Hallo Karl,
Dankeschön, beim Setzen der Weinstöcke kam mir plötzlich der Gedanke, da hab ich mir gedacht, ich spinne eine Geschichte draus. Hier noch ein paar Nachschüsse vom Ort des Geschehens, ganz profan ohne viel Text...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/uGMop1RZ8jxZldQDj_6cZv4DWaFS7p-coILr6id4THjGO6x5qmL45V2Ds2L8SFP6U1y8TCvWrmI3VUefY_kap9vadlvaiN6HAuR2wd_cXjVHO2XPdLIm6Iag8vgOxCk1SYHSM1a7xpEQgBioP3TpDQ8CzCQCYt0r7lF-iiiMgvzfbo0Rn2y7DWXdykQmlZR9R-J80UblMzNgPSDHjDgIcmH47rA7_UN7_MANz8DOe4SkiwxAGJYMMvwxbYedsTPu9VNGzB7o49hu8tBYvCYws8vH309lLgNbgAvSH-cFqOsoHkbsp1EWm6z_bWVfT6vp--cuzD6ulIrwA8_nTPxikwbmljMkLtroc4SAHnedyWL45noAwl3G-yeZI3Vhg_BqgwQ87VEyohmdKWCFoZ8Noyyz1Smt5lbx3pvHU_XsU34nfjuWejKRhsMoQWtuVSo_SQ44Hiyz7lGm_3-ZPSZrtPDnnWRpBa-ZONnfQrfO8VzbewI9oWPBhXTvC4sewfFiDhQmXqEOxpLe-EsEpttGTBBIgORekRi2C1uMrPULM5o0ze1U9dEq2gxSJLTB_flDg7wvP8VlYw1QiKkl9AxY1xkyquPxWoRsyAuMjaXF83ZqsumUIBFfgdCGVtlkiPOQftwi_mJaZY8TdqUT8FIEUC3FnY2kao5TTemZXG1tQcJW_QZrxNz4frjBVT_N4A=w800-h451-no?authuser=0">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/HzApWS2uEo6lcMc8xNKYc_L2RPNC8fKmgGM8qwz0ksTgjpTbb_XRf9aaWrT8Hm2hrWu7S60X0Jkxgba7akvgaZ4mHJa_EIWfRL-P6xwprYNUNeZ91u7j2iVevv4Oaq3tpmhw4Mr54uPzVdNFfQF6CvHUwYqOwUMtmeaOsjZq9nXIR1UUSPwjat-TF8QmlurSYsTQ6rnynWABWZ-Md9WTTfiRKlAX9g7AS_yCS4n9WgJgzZ9N_F4NMA_GNJcjxYSndzffiihGs06HSbiDGkBtyJ3r3boR8GoPQanLz2mwRKJiwBGs70X0aTMFZoP72jS15CfZzYUj0vzIAkNEbWUF2ESisLsxeIFxowthULPotHxZxxIbhaAO0Tjwls7cdcl5xbgICIoMyZ7kukz8zgjd_j8jHAC-LKCXzAmU8y2vWNWlSIg-ofOoeH5wnZVBclgUJcnKJW_8WQDVBSvZE4FKo9USof5xeCprBEN8LCPdVzN7qq7Wnpei4eWGfE1cJh-y9NJs_UxXlgZLnJkY9IoDLTV7MEE9jiKuwQz3GGUzDiyzCz9Qf-jGnwbBe56rVZVY9SV0VmpOfvsvbmbYvesSCx_Xh7vIbpmi6rSK6bFKvVopDlRh8yn-oCZJiyWCTQ5_GFqIf6bL5lzy-3rDROsJ9UCrwRKeFDvF4PzniV9OHLQWUORqfLCeBOhqL7-FRA=w800-h451-no?authuser=0">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/C7Ey9ogFhRVInaqpCj-7CnrrrFHUaccgYbqaGI1oWzbA8EGhm_awwnDpXGlnAVex6CXtJYUEMKflrWasDSf_tH1WffFsvFCvbHDTMBNrBWo2iwKSGQMoI2WuRqDLQeVJlLuZ1VH1tbuATUca_CM0Db1NLEFkVF-DQYhcX9v1tBJtSbyCELduC5c_AkTSS6cvG-1SRQPV-m3N40D01VzjRYQiDh935e0S93abUnE8aBsjfT0ZcbglJunpySTTE5FGui7LdfPOTR0ZRgw9i925RGSQcZ1ugftSxepFu3T5nooINo2IDy6_ApmkZmeQ5sm2tvNYZt45rcTQ5xkBHlnRPEu-Bcok5_5JICJidab4AQjNKJX9XAwBnIdwAdIbHeZJHwuLvhOaNEDnYsicjpM9Lj9EF1Bppu2lW9NYkVmrZbGnUMiqIedj-vnvhQSD78c-mbWrMgEcjYZcVaCkjqIBLnQhgKLIuM0s8OA9hPTZmpRnvXxvBnWR0I_NavN5OxF9xEaPStxf3nySJ1KL8-leotKQvUHkZsm7vP7MSR-cb8KgcKu8kMymaM3FGNvDoe9upyEMGuVxq9c9QRnKJxwGWfDn_cKcA9S2M_zS65Ud6wGt_4ZmRraBtR_5bJ-MQqLD1GK_xL51vHlXQ0OiBHrWMABsRgbY-w28S5-REcCLmlBogpVHz6ycKacITN9GEA=w800-h451-no?authuser=0">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/TJ0FTSG-HlqfkHF8CYV592mw4V7ZDN_ctsPMxR1J2mjP-QYSW99wcX_b4RGGyjVeg7Rs55rNkrYPHAEOKVY38mHc8kLJ9QiBmmWNl2ZJ7NwMhiMX9XEfu6z_Z4K0cRhxzyGedjULmwS4NheQE4kL1

GAww3ULHGYdGizkSKYHzrEEyN9mBSUguNKpRjjTD4vTJb39QsgljzltBuK8UVs_q6zB0PvUcKrAWZk5Al2t1K89VCTw3eZ3sCNVJi3fRN4RA3wNZN25XzD-UKZgNmYptABRYUi8gKKKsIsUQzScOc7crbMghZ2qTQrkCK-60QkQ6VNL1cIRhRZOzTBa99L9jB5W7gHylqevhqvSbRCPW1ISYkzEQkw9ogGWAXaV-HJg2THRKpydFJL21wwN7xQuqrIWjKeo69cM9fUX8PqCi2HJ3vQIYWpoG59VW0MQ1uI2-PXIIQWxXGmg6Iiixd5FljYqPvm4heHTvBoVyHBJo9OhnKFABQUfZbwbf4sJRiNaitUvDNNGsta14eR76W0bjDJ4IMsUBd1xFzjg2m6rFgcadOacpRRQ5N-Oef1EGeeMUKbQH1w6aiMtdadqgrzATYXe_MndeYUKtcxEVJHd3PYG6Jj8Ny_g4hccCw1H9zVoCaRsRw2GLe2YEd7V2WUapuuDYMQzKOax8Z46To6zzHboQAJHnggNiM19-ayiTg=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/aE9rbOzd7WzFdoI-OtHoDjAHYoin5q2hfU2EaYDowB2aXbfPqPI6_y8ePSg4W5m2zwOTv5S9FF79JdYi-1z-Yo4uTu0g-l6ljY0sHMY3wSduVRb4R2AX5LskJXRLYpFvZQw7L7sSyDOVqEj97FxxPpFblTn-RdpM1x0ZvkWfpJW8rhx2m_VCIeE-nEr_wN4b1uoaQfUOo6jcYxzjJ5J6IeaqOzVGWUAfpoSMUVjDHrhfL8VCMKoQzFsg2vJYwFtk7TLVKEQZVcxKoK2VPkPw4Ppy3rlEavYaJoeXn1_MCDCLQjIWZtup3dVd8fyfhPPDMGUThg854PVDpqzsUZuOlEYfO4JAwyojiJvp1IotXvQH67AWdaTZfM-fSfNO2Ql5bBmdTBf68XKH4j5lzoy-DWFQbbR3bPKcQwe_lpOFNwzfBUssy4HOHhjKt-iKge8A-Cg8NSee-etjddvL72RCI5bkqLZp0y3YSFsYlIMblIG8yuFesIFbBqz7wRhbIDFDZlPd8S7wClQivfqjqmezsMx6LapI_o64DgpnACAcCK8wQxByZVC6RtoZEinwC15RGd_W03OWW1bu1gZt8U7o0h3WDf1OTFkxSW-QuApM_-Sspp_ON085kJiWYyK69WmNkcuOjMCwopx76M7EnmoUYhsEIbn4HOXogQVyfnH2oiS1oWc8pPyel9s2zRnQhQ=w800-h451-no?authuser=0">

heckmal

#2989/3079 Verfasst am: 11 Aug 2020 9:25 Titel:

Hallo Gerd,
besser - geht immer, sagt der Volksmund; aber mal **ganz** ehrlich - nicht immer!

gaulois

#2990/3079 Verfasst am: 11 Aug 2020 11:26 Titel:

Hallo Alois,
aber mit den Farben bin ich noch nicht so ganz glücklich und mit der Körnung des Schiefers auch nicht, weshalb ich die weiteren Reihen nicht geschiefert habe. Letzte Nacht habe ich bis zur völligen Dunkelheit grüne Weinstöcke am Reiler Hals gesetzt, die Gruppe rechts dann heute Morgen, deshalb auch noch die weißen Leimpunkte. Bei den weit auskragenden Ästen ist es erforderlich, die Weinstöcke mit einem Tropfen Leim zu fixieren, sonst bewegt sich später beim Schiefern alles und das kann sehr unangenehm werden, weil dann. z. B. das Laub wieder abfallen kann...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/X1lGntOzkJOPs2M5Oyw0VLsR75ZcvnWkiQjM9Vi9Oz_CPpo1W5VFW3nJ_AA3L0nF4nHEF3-m7UP0yEnz3yS3n4t9_-KCsA1gVtOR1sOF-uDb-a-4itXpWj-IBV6ePmQV4qvt6P6W5z37j0IdrYOcNCB51GXhbnBwuNGHvafNiRKNikU9_hzd0MyMmw7h1x4I5EPv54y59NQ3QOBYb1OTCAKVQ7qng6MJhKC4Of3blqHDTeC8pWZUNN9pv_SZ-qtTKIVsKE7z3tL3mREeCxSyb_X8Kx_5_8oDtaVUrB87SODRstuAwqkbu-jEBlg2GTlHtFHHs5lihsSC1ZSx3zvtgmMPTglF8DOqqzKrqcEtZKBvWNefcEBymPSQKz1clg-b7C4LCAWUd3H6PveEELvIjsytX7t8b1zqPUeD10My9JIKD7rUO2DGWhqXo5AeWHp6aDkby4maTjPzAA5jbdmqqyk-vaR0_WT5466CtZQeQnu13QvDPoa0Dlp7TtXtfNp2iP4Cs89oqKA9-VYad88QfRiAAr-dokJXiYVYWQUdmR4i0zsJoRAqYSSEfHcF3ltle0i0T0Ztx-4fMVEEhRe2uo6Li5pCA1MeEU-eljFcC1H7pKj69YJlhil7QuHaeCFalL2HIOTpFgg31_M32WWgPgzarBAihyx4H5Vsg6RpZhwuD1ltX4Vf3CKs1kXapg=w800-h451-no?authuser=0">

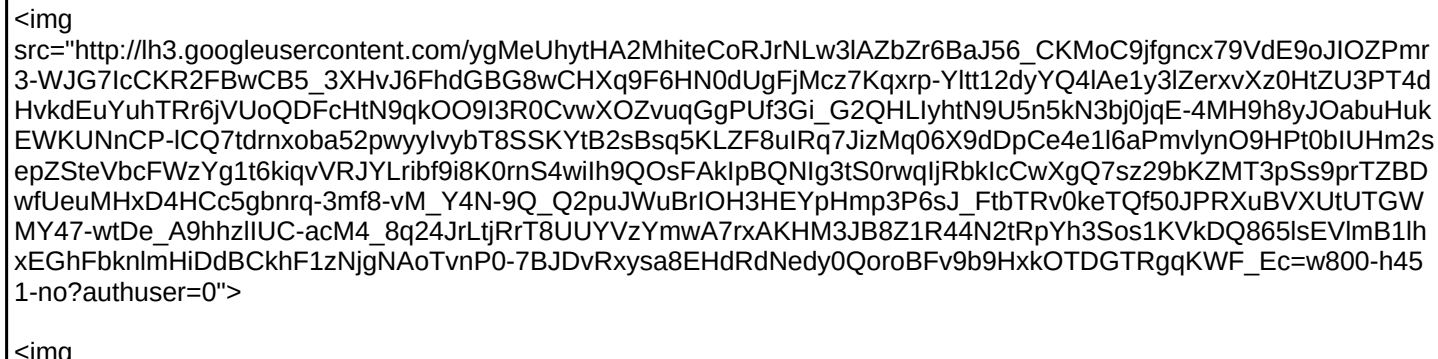
Wie man sieht, ist es noch früher im Jahr und die Weinstöcke sind noch dünn belaubt. Es wird am Hangviadukt ein wenig unterschiedliche Jahreszeiten geben von Sommer bis Herbst. Ob ich den Frühling ganz links noch untergebracht kriege, weiß ich noch nicht.

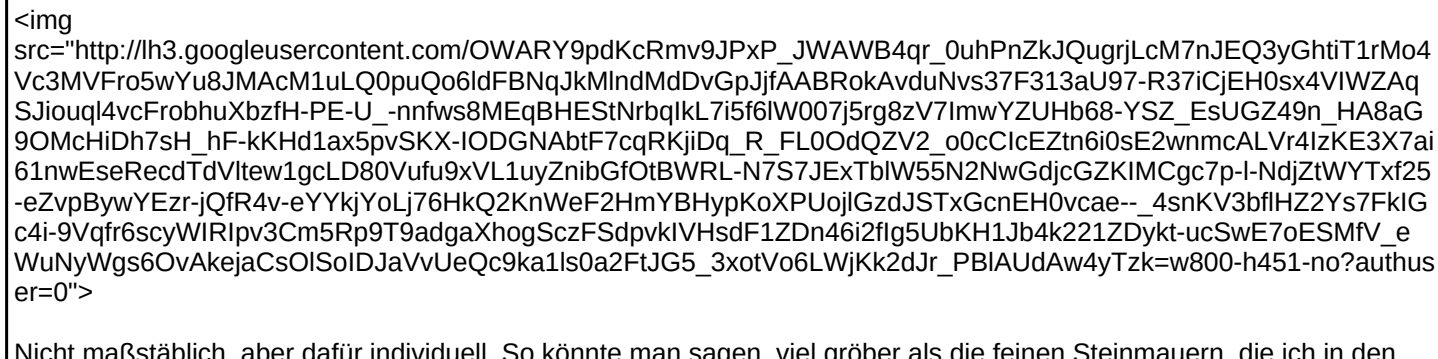
Aber warum zeige ich das? Links am Reiler Hals ist das Gelände deutlich flacher als rechts am Prinzenkopftunnel, weil ich hier die Straße in eine Kurve bringen wollte und die Mosel auch, nicht ganz vorbildgerecht, aber optisch besser als eine lange Gerade, bei der die Mosel dann unter dem Sassensteyn bzw. der Kuckuckslay hindurch flösse
.
Durch das flachere Gelände ergibt es sich, dass die Sonneneinstrahlung auf die Weinstöcke ganz links nicht so intensiv ist, wie bei stärker höhenversetzten Weinstöcken, wenn man die gleichen Abstände wählt, wie im Steilhang. Daher sind hier die Abstände deutlich größer, was natürlich umso mehr auffällt, weil die Belaubung auch noch deutlich dünner ist. Herzchen gibt es logischerweise hier keine, es ist ja kein Steilhang. Das bisschen Grün auf den Weinstöcken wirkt auf mich jedenfalls schon viel schöner als das Rot und das Gelb weiter rechts, daran muss ich mich wohl erst noch gewöhnen und außerdem ja noch eine Lösung für den Schiefer finden...

gaulois

#2991/3079 Verfasst am: 11 Aug 2020 23:05 Titel: die Mauer beim Winzer Klaus Schommers

Hallo zusammen,
für Fotos vom aktuellen Zustand war es heute schon zu spät und ich bin mit dem Weinbergsegment am Reiler Hals auch noch nicht fertig, denn ich habe noch eine Bruchsteinmauer gesetzt. Hier zwei Bilder vom frühen Abend:





Nicht maßstäblich, aber dafür individuell. So könnte man sagen, viel gröber als die feinen Steinmauern, die ich in den alten Weinbergen gesetzt habe, aber das hat auch einen Grund: Diese Mauer wurde zwar auch von den Winzern gebaut, aber im Auftrag und mit schwerem Gerät. Die Mauer sichert nämlich den Hang am Moselrandweg und der war damals beim Bau des Hangviaduktes wichtig, weshalb die Mauer mit harter preußischer Münze bezahlt wurde. Das Geld kam ja aus der Militärkasse, daher war es nach dem erst vor kurzem gewonnenen Krieg gegen unsere französischen Nachbarn bei der Sicherung der Macht und beim Bau der Kanonenbahn eigentlich egal, was das kostete, der Kaiser und seine Generäle wollten es, also wurde es gemacht. Auch die Mauer, die wir hier sehen und die den heute eher unbedeutenden Moselrandweg vom Pündericher Fährhaus nach Reil an dieser Stelle gegen den womöglich abrutschenden Hang sichert.

Übrigens ist in dem Zug natürlich mal wieder Land von den lokalen Winzern an den Staat abgetreten worden, wie das bei Eisenbahnvorhaben ja nicht unüblich war. Einer der Winzer, Klaus Schommers, der an dieser Mauer seine Reben hatte, war mit den Plänen nicht glücklich, sein Land für nen Appel und en Ei abgeben zu müssen. Er sandte daher seiner Majestät, dem Kaiser eine Kiste seines besten Weines, den er mit "Wilhelms Liebling" etikettiert hatte mit den besten Grüßen und verbunden mit dem Wunsch, seiner Majestät möge der Wein bekommen, sodass er sich entschiede, den Winzer großzügig für jeden Weinstock zu entschädigen, den dieser künftig entbehren müsste, werde doch der nach dem Kaiser benannte Wein sicherlich seltener mit jedem Weinstock, der weichen müsse. Der Kaiser entschied daraufhin, den "guten Winzer", der seinerzeit auch Pündericher Bürgermeister war und so weit entfernt, aber so nah an der Reichsgrenze durchaus Einflusss auf die Untertanen hatte und somit auch unbequem werden konnte, nicht mit Geld zu entschädigen, sondern ordnete an, dass fü rden guten Bürgermeister Schommers ein adäquater Weinberg oberhalb des Hangviaduktes gefunden werden solle, sodass er seine vorzügliche Rebe auch dort anbauen könne, Wilhelm bedang isch aber aus, dass er künftig in jedem Jahr 10 Kisten des nun als Hohenzollerngold bekannten Tropfens geliefert bekäme.

So war der Streit um das Land schnell beigelegt und Klaus Schommers sorgte auch dafür, dass die Winzer in den Monaten, in denen im Weinberg weniger zu tun war, kräftig bei der Gestaltung der Flächen um den Hangviadukt herum eingesetzt wurden. So kam es, dass die Weinberge immer höher den Berg hinauf kletterten und große Transportmengen zur Erntezeit anfielen. Da reichte die kleine Fähre nach Pünderich nicht mehr aus. Die Winzer gründeten daher eine Genossenschaft zur gemeinsamen Verarbeitung der Lese, die aber nicht mehr in Pünderich, sondern in Bullay erfolgen sollte, denn dorthin beförderte die neue Bahn die Lese von Pünderich aus, wo es ein Freiladegleis gab, zweimal am Tag die Wagen mit den Trauben.

Ja, diese Bahn, die eigentlich nur militärischen Zwecken diente und als unwirtschaftlich galt, veränderte im Kleinen nicht viel, aber doch einiges, denn von Bullay aus konnte der Wein auch gleich über Koblenz den Rhein hinauf oder hinab transportiert werden und damit erschloss sich dann auch das große Absatzgebiet, dass die Pündericher aufgrund ihrer recht entfernten Lage sonst nicht hatten. Die Mosel hinunter dauerte es viele Tage und jeder Winzer musste seine wenigen Frachten selbst einem der Kapitäne anvertrauen, die sie per Schiff zum Rhein brachten. Das war die "gute alte

Zeit", in der es Reichtum in Pünderich nicht gab. Mit der Bahn ändete sich auch das. Aber das ist eine andere Geschichte...

Zum Schluss noch etwas profane Statistik: Es geht deshalb so schnell voran, weil ich die Abstände zwischen den Weinstöcken unterhalb des Hangviadukts weit größer gehalten habe, als sie oberhalb sein werden. Mit Stand heute habe ich nur 1274 Weinstöcke gepflanzt und damit schon fast 3/4 des Hangviaduktes unterhalb bepflanzt. Das ist vergleichsweise wenig, wenn man bedenkt, dass ich auf meinem ersten Weinberg mit 80 cm länge und 30 cm Tiefe schon 800 Weinstöcke stehen hatte und auf dem zugehörigen Weinberg oberhalb weiter 3.700. Da sehen meine Schätzungen, was ich am Hangviadukt brauche, erst mal nach Aufschneiderei aus, aber man darf sich nicht täuschen, oberhalb des Viadukts wird es wegen der enger stehenden und kleineren Weinstöcke schnell in die Höhe gehen...

Bodo

#2992/3079 Verfasst am: 12 Aug 2020 20:16 Titel:

Hallo Gerd

also ich find die Mauer echt gelungen, man müsste mal einen Preiser daneben sehn ...
aber ungeachtet dessen Schiefer gibts ja in allen Grössen

ich werd das mal in Natura begutachten

gaulois

#2993/3079 Verfasst am: 12 Aug 2020 21:14 Titel:

Hallo Bodo,
gerne, aber wir müssen einen Termin machen...

Heute sieht es beim letzten Büchsenlicht dann so aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/sp6XXuNzLNOO2SpEpKe6QN2xbwq4Q56jNDogKW71O4_2_bm14DvoICX8pOf71jJxSicJ9Gz84I7qP4GHlVM4Zx5S5fFoZHirqrMmz5FmeoHCTiYODuzZx93ZOYCMCPA8gIjvWP6KQCU0gmEOj_iXtcGTcXnC7H4bBU5xDFWM5qKn2jy8NNjY2vc8ZUyi9zICG9fkmwFwkEXlEcF6sz8egkC5evpHPyWqrBKuCoIJOFyExl6YXYe0-4QE_Cawk4NZ1CAQg7v7MiigdrDlJJ5AexkhvThGUzcC3-5sfkEqknpuCtRxwFweIsOFXt-OYD38lWr0zSW82DHMt92E-R-bLBs1CeCpcMlRU0Gd603FxO4nHDnaa7LABlGz9mCHCi19awarXFoBaQkJn-IlKp6nzroLtR4NPrAs9H0rrKPxB0svj4gW9qu87ALAPQ_WbAbga_N8yk2h3AxLFNiK9pDtZ6Yd0VwE8AXAfuAp7Ax4V1MKfadM9gkRce_agjlUp0LNXWEaw1JwEH-zOnepFDNO2WPub7C_1A9P9c8Lq_8IoVyi7RIsua8eKIORvFdTDKEjYC1ddJyHGYpIGNcrk1TiH_sl5Cm_H4eH7a1zNqb5aZkN2xQAc8VEhehsmN84j8BZVvRPxm-jOVrysWA2Qbc2qR14vfjG7h0UfSY4KX4mol8P6lpvRTrMFH0OcK-CrA=w800-h451-no?authuser=0">

Ganz trocken ist es noch nicht und die Mauer werde ich noch ein paar Male nass bürsten müssen, damit der Leim aus den Fugen verschwindet, der noch stört...

Leider habe ich jetzt keine grünen Weinstöcke mehr, d. h. die muss ich jetzt machen, verbaut sind bisher 1382... und die Zahnstocher sind schon gestern ausgegangen...

heckmal

#2994/3079 Verfasst am: 12 Jan 2021 20:13 Titel:

Hallo Gerd,
zu der Querterrassenanordnung von Wingerts - wie in Deiner Anlage - wurde in meiner Tageszeitung über ein Forschungsprojekt berichtet.

Dieses Forschungsprojekt über: "Kehrt der Müller-Thurgau ins Weinglas zurück? bzw. Wie hilft die Struktur der Weinberge mit, mehr Arten in Pflanzen- und Tierwelt zu erhalten?" läuft überwiegend in Kesten und Pommern an der Mosel.
Dabei wurden die Effekte von begrünten Querterrassen in der Steillage untersucht. Im Untersuchungsgebiel ließen sich in zehn Jahren Forschungsarbeit 160 Wildbienen- und 51 Tagfalterarten nachweisen. "Das ist eine sehr hohe Artenzahl", betont Frau Jäger einer Kollegin der Forschungsleiterin Frau Dr. Juliane Schmidt.

Besonders gefreut haben sich die Forscherinnen, dass mit dem Roten Scheckenfalter eine Spezies in Pommern mit den zu den meistverbreiteten Tagfaltern zählt, die auf der Roten Liste als besonders stark gefährdet eingestuft sei. Die

Querterrassen des Weinguts Leo Fuchs würden signifikant mehr Wildbienen aufweisen als in Laufterrassen oder Falllinien anderswo. Gleiches lasse sich bei den Tagfaltern - bei ihnen wurden sieben Jahre geforscht - ablesen. Kleinräumige Strukturen, kleine Böschungen, aber auch ein besonderes Mikroklima seien ausschlaggebend, dass solche Terrassenbewirtschaftung von besonderer ökologischer Bedeutung sind, schließen die Expertinnen.

<img src="https://abload.de/img/2021-01-12ximg_0643goj8h.jpg" border="0">

[align=center:02292dafe7]Das Bild der Rhein-Zeitung vom 07.Jamuar 2021[/align:02292dafe7]

Karl

#2995/3079 Verfasst am: 12 Jan 2021 22:27 Titel:

Hallo Alois,

das ist aber eine gute Nachricht. Sie zeigt, dass Gerd mit seinen Wein- Anbaumethoden voll im Trend liegt.
Danke für den Bericht von der Mosel aus dem weinlosen Ruhrtal!

MfG
Karl

gaulois

#2996/3079 Verfasst am: 13 Jan 2021 14:00 Titel:

Hallo Alois,
hallo Karl,
das freut mich, dass ich damit richtig liege, auch wenn optisch die andere Variante schöner ist, aber die kommt ja oben am Berghang auch noch reichlich hin...

gaulois

#2997/3079 Verfasst am: 13 Jan 2021 23:46 Titel:

... allerdings braucht es dafür noch etwas Zeit, denn ich bin gerade etwas antriebslos, muss aufräumen, beschäftige mich mal mit Bluebrixx und Wettermachen und vernähe lose Fäden, wie den hier:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Rq-4Nmir0XzxwEhZjaRHEvuWgR38n7wcPoTFnrKkSIsnRMblgioHOlgHQ9yWP2-JnEZ-j4ZW2rcuxi8q76eOlXiLDDGQZlwEK6gklHm8LYx7vPEUX8nzaY3qhzAkHCLfd_devYXkW8EX4WgOVMxZruMaoneP9-Pts7LReGDTCRMKMUEs9eEp0DjM9iH9EowTTVLu20lwrwZfjgbzMZbGIhFruexvYUVLSlvP6n1WONtonW8itX8H1Z6YvZVrKHFbYoKhTqHB5zTWNsz6iLVSf3ZWzKiN8qmCqjtBPG8sS6z31oXbCV-adzO80l-AcE-yA_lelqgjotZK4pdV_zJeXSYs9zccoiorr2vmi8czuSY_FCEiR8gLeu8jNtar-kOp70y_8becv38FT2-ojZUbqCy6PlyH2AF-SVfax6yOmMz1YaSN5tmxBL6khdbpJVpN59y78ir4HjHACRPO8MSPbZkTyr2l8Ti9q1mbNq09q-0RAA1dpbZQ50yMRsfsN5HqYu1poxIvemDRLBild-xYYPdLrPL14JEtxZP1qIaagoSSe7qv6VTmJGD_6oymXUDB7ujb8YsVLc8Y_zst65asd94tmOWC559ZIjkY9hci_IJVpuYTVOBojwBbjCTJQtbkeFlPcxVt9VF6RsLsSWko7VBN84vUnNatuIYAwbNVB6zB4jUpLy5zFBEkjFEtShU=w662-h671-no?authuser=0">

Die in der Packung fehlende Lok bekam ich vor Jahren von einem Kollegen geschenkt, sie hat keinen Fahrtrichtungsumschalter und kann nur manuell umgeschaltet werden.

Heute kam die Verpackung dazu. Der Trafo ist leider defekt, aber wenigstens ist die Packung jetzt mit tadellosen Gleisen und zwei Ersatzwagen hier, die man gegen die richtigen Wagen tauschen kann 😃

Karl

#2998/3079 Verfasst am: 14 Jan 2021 1:56 Titel:

Hallo Gerd

Dies ist jetzt Beitrag 3001 in dieser, Deiner Rubrik.
Glückwunsch !
Bis hier hin bist Du bereits gekommen.
Die Moba-Liebhaberei belebt uns.
MfG

Karl

heckmal

#2999/3079 Verfasst am: 14 Jan 2021 11:50 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Der Trafo ist leider defekt, aber wenigstens ist die Packung jetzt mit tadellosen Gleisen und zwei Ersatzwagen hier, die man gegen die richtigen Wagen tauschen kann

...gehört in die Kategorie Sammlung? Für die Überwindung des toten Punktes, hatte ich immer eine Lok im Visier, die angerauscht kam.

gaulois

#3000/3079 Verfasst am: 15 Jan 2021 16:15 Titel:

Hallo Karl,
Danke, das war mir noch gar nicht aufgefallen.

Hallo Alois,
ja, also das drumherum gehört in die Kategorie Sammlung, die Lok könnte schon fahren, aber nicht mit diesem Trafo... Ich wollte sie auch nicht digitalisieren oder umbauen, erstens gibt es noch reichlich andere DHG500, zweitens müsste man dann den Schalter deaktivieren, der zeichnet diese eine Lok aber gegenüber allen anderen aus, weil es wirklich die absolut billigste Bauweise ist, die sich in meiner "Sammlung" findet. Das darf dann auch so bleiben. Nur schade, dass eben der Original-Trafo nicht funktioniert. Ich mag ihn aber auch nicht öffnen (dazu müsste man Kunststoff-"Nieten" aufbohren)...

gaulois

#3001/3079 Verfasst am: 25 Jan 2021 20:27 Titel:

Hallo zusammen,
an der Moselbahn geht es nicht wirklich voran, das sind einmal die Bluebrixx-Fahrzeuge, an denen ich gelegentlich was mache, aber Aufräumen und Sortieren brauchen auch viel Zeit, wenn man denn Lust dazu hat. Es ist aber unumgänglich. Trotzdem war ich heute mal an der Mosel und wurde von dem südwärts fahrenden Touristikzug überrascht:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3eDGqF6h2Tm8_m0tWzm-TM4Kv4K5lfpZW5wJaM-K8WxKEAlaqQvvTBhq4huNmy7L59XXDwr5QBucXEWbs-tIlOL7-KsgKht74VLxVraXI7iHjbuCG6gpPPyvj29kRneAIPEv6zpbO09cB2LLCUftbhs1Q=w800-h452-no?authuser=0">

Damit hätte ich in Corona-Zeiten natürlich überhaupt nicht gerechnet. Beim örtlichen Fahrdienstleiter - ja in Sassenach gibt es sowas noch - erfuhr ich, dass er auch über die Moselstrecke wieder zurückkommen wird. Also haben Alfred und ich uns virtuell postiert und Fotos geschossen.

Hier ein Nachschuss auf den nordwärts fahrenden Zug, den ich wegen eines unaufmerksamen Moments verpasst hatte, frontal zu fotografieren:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3cXkUDrzQT7DA98BfJyCLfPRGz6-zSuDISuNe5IoM7xBp5-MIavQ1C7UGQTa5UE6q-HuAdPmuuw_q2dSjlG1nKo39Sh2Tcy382R7tg0kriRM98i9G9zt7i05_1SIShsUkkrcdKQxoY9b6tz_dYfYcQzXA=w800-h451-no?authuser=0">

Zum Glück hatte Alfred eine Foto-Drohne dabei und er hat sich - cleverer als ich - an der Mosel bei Bullay moselaufwärts postiert, sodass uns diese Fotos zur Verfügung stehen, die es sonst wohl nicht gegeben hätte.

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fjmun5-UqrKFbVQX4EB0ZuL59947xRqS6Ape1jdCiIVET9kB7s4GMob-P0V6ri8aajxupdOrLqpFwTausMLevp0grtyFAEkqKHquplWIgnu8S-GTdFS9QugWcoZzBAaAh2_dIK-Hlwd23mEB9XF2i_0g=w800-h378-no?authuser=0">

Eine Zugbegegnung, wie schön, entfuhr es mir, als er mir seine Fotos zeigte. Genau im richtigen Moment abgedrückt...

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3csh6ggD6-d7uRrh127-c9bbUedJGYEQRuFK33JxHtmKNSOR24BRKZiHP7EEqgNoIyLosf2zkcetXaAj6P3CJZlkSyC2iH6iZ-WmN5WhPig9i79qocne6ZakzkDKCZj2e-nkdOa87b_TMsnh9ycBNIgwA=w800-h451-no?authuser=0">

So kann man die Züge auf der Brücke mit herkömmlichen Mitteln nicht fotografieren:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3cC7jpbO9Zo-lGh8D-m-hKi-UGo12HCSDvN_JglvPV5OT0UcLSkCahNVk_oFc1zmUrOiBv-5kPLuJUNnYAK7lGRrUQEnCQdfs1WQTydn9sS_2gm-yQ7JOWn3DI7GaVM6iCROh1a3ZKw8rbVLRPHUjspiA=w800-h423-no?authuser=0">

Sondern nur mit dem Tele von Bullay aus, Alfred hatte seine große Kamera auch dabei und ihr verdanken wir diesen Schuss:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3cuNgOy9fAiMkQUdjHI5KVuSiIcT0COwDbEJB6LekcnbYlXGjbu5VE3kSawakxjpCh8KW_ztquwZ7GbsK0ZnZAZpV-yU-c-kXzrBs2i0y6OcovfkLQajs7GOR0lQQj_qUzrLcyTj59HaZTPC-C5-6_QQw=w800-h387-no?authuser=0">

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3cYxGrsCHi6V8wAZayWwBCjg0uRgbz3OfxJU-uwvrHdfr7NXxUKxLjHpSWsH0fy4gPPft03y_yEeHabSWTCoPnOUMKC-lj-ubJei8Lo3pojzbQbssAe0a1AoD33iJl_8RlzS5_2wksuwJD8zMTZV4Vweg=w800-h407-no?authuser=0">

Als wir uns auf der Alfer Moselseite wieder trafen - ich war über den Marienberg gewandert und er über die Doppelstockbrücke auf die andere Moselseite, gelang der Fotodrohne noch ein Beifang eines Stahlzuges:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3ftZc5nT6_A-uVpgl1FZZxDi0EKr2u2tenZwM83CdO7GYqRSCjykSeSGynzIlAiYIjl98l5fu3S9xdKpBy2MN5dh44lRRDxDMpc2AltdEl_tmGD-WiXWOhIY_4YpEvOlZMr0Qc3pI4oSpNg1QOIzatWig=w800-h433-no?authuser=0">

Zugegeben, es war ein kühler Tag, aber ich finde, die Fotosafari hat sich gelohnt.
Euch eine schöne Woche!

PS: jetzt hoffe ich nur, dass man die Bilder sehen kann, denn der link funktioniert nur noch als https, ob er aber auch bei Euch funktioniert?

heckmal

#3002/3079 Verfasst am: 26 Jan 2021 10:22 Titel:

Hallo Gerd, hallo zusammen,
mit Deinem schönen Touristikzug hast Du mich aber überrascht; ist der mir doch überhaupt noch nicht vor die Linse gekommen, obwohl ich doch viel näher dran bin als Du und Alfred. Ich muss aber gestehen: bin ja auch nicht jeden Tag an der Mosel und von meinem Wohnort aus - den Moselhöhen - kann man die Züge auch nicht direkt sehen

Übrigens: Deine Bilder sind ganz klar zu sehen.

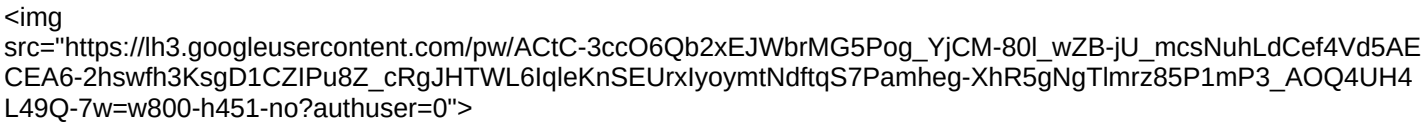
gaulois

#3003/3079 Verfasst am: 02 Feb 2021 18:27 Titel:

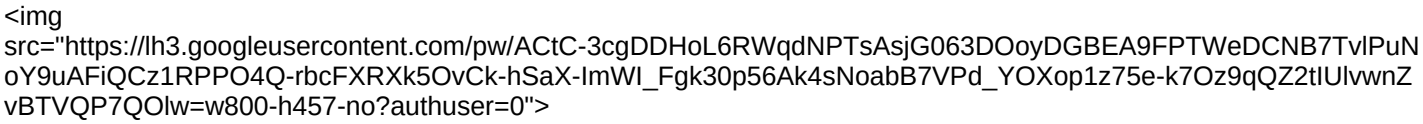
Hallo Alois,
ja, man würde sich wundern, was an der Mosel alles rumfährt, zum Beispiel auch dieser Gast, der beim Eintreffen wehe Füße hatte und zum Schumacher musste:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3e1-t9YfOvfD0SLcf7HcEewxJAWbRtpXFGpl96QI0L72oYXAqodq8yHqmkgf8EBc_Uj6zW0yUKeUi40v2C20iBwvjKAtqthWyppbkAXuMpUxQgLJ3GMs3K4FQlqGJ0q4AHADQWXVYzA3FBun1lPk-kcZQ=w800-h451-no?authuser=0">

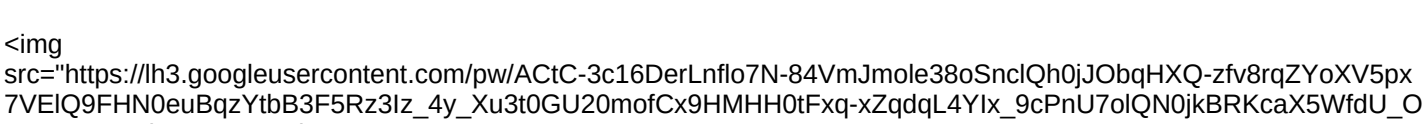
Hier erst noch als Leerzug auf dem Hangviadukt unterwegs war das Krokodil zum AW Sassenach gefahren, um die neuen Radreifen zu bekommen.

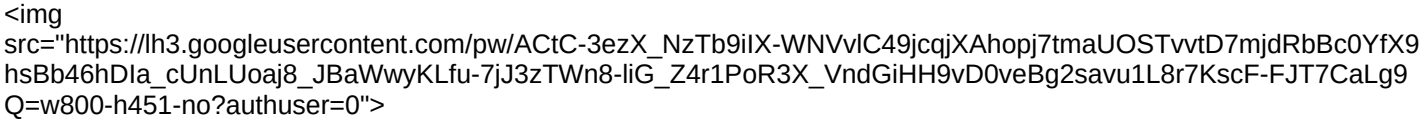


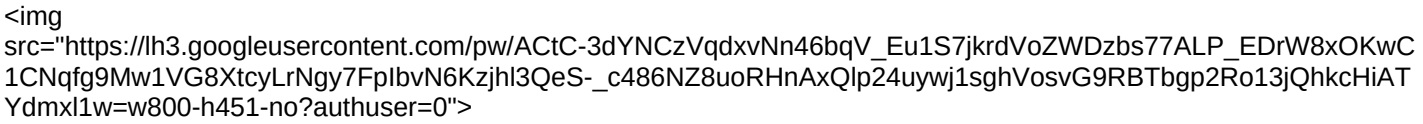
Hier ein Nachschuss:



Etwas später konnte es dann zum Test der neuen Radreifen mit einem Stahlzug zur Saar (!) von Bullay kommend gesichtet werden.







Der Test wurde erfolgreich bestanden.

Bodo

#3004/3079 Verfasst am: 02 Feb 2021 18:47 Titel:

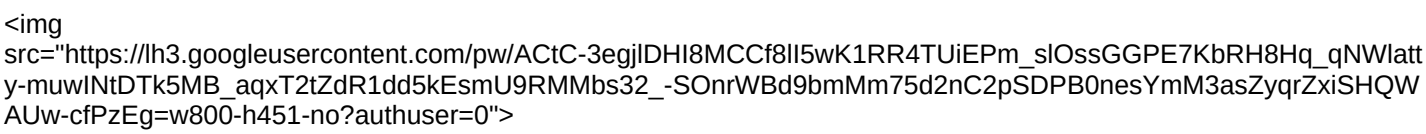
Hallo Gerd

immer wieder ein schöner Anblick ...Lok mit Viadukt

gaulois

#3005/3079 Verfasst am: 03 Feb 2021 20:48 Titel:

Hallo Bodo,
ja, ich weiß aber, was noch besser ist: Zwei Loks:



Das Bild ließ sich gestern einfach nicht hochladen, heute ging's nach einer Dateiänderung...

Das Bild zeigt das Gastkroko Als Vorspann zu einer 3015 eines längst von uns gegangenen Mobafreundes, der sich sicher freuen würde, seine Maschine auf der Brücke zu sehen. Was muss das für ein Stahlzug sein, dass er zwei Maschinen dieser Bauart braucht. und warum bringen die Stahl an die Saar statt von da weg

gaulois

#3006/3079 Verfasst am: 05 Feb 2021 15:56 Titel: ein Nahverkehrszug der CFL auf der Doppelstockbrücke

Hallo zusammen,
das Wochenende fängt gut an mit dem pünktlich eingetroffenen Nahverkehrszug der CFL:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3ee1v5gmpuJgn2rI6GqaQqmsSlYB92XwOT0a9Jv9PJjbfFX1L8rJF5LXSB8m2JyyObW8F1cC93OKFUz1MUTZx6pBzFvC5p_yAazPP1W5dB5FZ9K2HO-f0dG5aRH1nSrFOZUMrlbVUMlSJmVtFzqIvEluA=w800-h342-no?authuser=0">

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fUGTQHnJ-jPKtbt-THCcKBQ6EiAq_gWs-Sts12JJgOtKDW8JBxtdWvZ3fExQylPAr21rfWxnsOS1I1ySIarVk1-wakplkAyN1UIWtGbcftWCPfC8gSmsC_j_nSald-fYALHmWh9EizAxPflgptomH8FQ=w800-h451-no?authuser=0">

Wurde auch langsam Zeit, dass die CFL mal Präsenz zeigt an der Mosel, die bei mir zum Glück kein Hochwasser hat wie das Original

heckmal

#3007/3079 Verfasst am: 05 Feb 2021 21:20 Titel:

Hallo Gerd,
ist mir wegen der Umprogrammierung einer Rangierlok - die wegen eines Bergrutsches, Güterwagen aus der Gefahrenstelle holen musste - fast entgangen, das angekündigte Gastkrokodil bei Bullay über der Doppelstockbrücke zu bewundern. War es doch kürzlich noch auf der Hunsrückbahn in der Nähe der Hängeseilbrücke gesichtet worden. Und wie zu erfahren war, kam das Gastkrokodil gerade noch rechtzeitig, um dem Lokomotivführer des Stahlzuges auf der Strecke zur Saar über Wittlich und Trier beizustehen, zumal der einige Promille zu bewältigen hatte.

gaulois

#3008/3079 Verfasst am: 06 Feb 2021 0:59 Titel:

heckmal hat folgendes geschrieben:

> Hallo Gerd,
> ist mir wegen der Umprogrammierung einer Rangierlok - die wegen eines Bergrutsches, Güterwagen aus der Gefahrenstelle holen musste - fast entgangen, das angekündigte Gastkrokodil bei Bullay über der Doppelstockbrücke zu bewundern. War es doch kürzlich noch auf der Hunsrückbahn in der Nähe der Hängeseilbrücke gesichtet worden. Und wie zu erfahren war, kam das Gastkrokodil gerade noch rechtzeitig, um dem Lokomotivführer des Stahlzuges auf der Strecke zur Saar über Wittlich und Trier beizustehen, zumal der einige Promille zu bewältigen hatte.

Hallo Alois,
das ist ja gerade noch mal gut gegangen... ich hoffe, er hatte nur ein paar Promille zu bewältigen und nicht im Blut, selbst gesprochen habe ich mit ihm nicht, sodass ich das nicht genau weiß... Jedenfalls ist ein solcher Vorspann an der Mosel sicher nicht alltäglich, auch wenn die 151er und ihre Nachfolgerinnen mit den Erzzügen dort ja täglich in Doppeltraktion gefahren sind.

Aber was hat es mit dem Bergrutsch denn auf sich?

heckmal

#3009/3079 Verfasst am: 06 Feb 2021 1:21 Titel:

Hallo Gerd,
[align=center:e91ceb2a58]Die Rangierlog mit RELEX-Kupplung im Einsatz[/align:e91ceb2a58]
<img src="https://abload.de/img/07096ejlz.jpg" border="0">

[align=center:e91ceb2a58]Hier hat die Rangierlog einen aus der Gefahrenzone des Bergrutsches geretteten Güterwagen am Haken[/align:e91ceb2a58]
<img src="https://abload.de/img/07123xjdh.jpg" border="0">

heckmal

#3010/3079 Verfasst am: 06 Feb 2021 1:44 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> [align=center:da994af602]Aber was hat es mit dem Bergrutsch denn auf sich?[/align:da994af602]

...weil ich mit der Programmierung der Rangierlog und dem Thema Bergrutsch so beschäftigt und abgelenkt war, hätte ich das Ereignis auf der Doppelstockbrücke fast verpasst.

---

gaulois

#3011/3079 Verfasst am: 06 Feb 2021 11:06 Titel:

Hallo Alois,
danke für die Bilder. Ja, da ist - zumindest noch - bei meiner Bahn der große Unterschied, bei mir werden Loks und Weichen noch von Hand gefahren und gestellt. Man weiß auch nicht, wann sich das endlich mal ändert, weil ständig was anderes dazwischen kommt...

Deine Bilder belegen eindrucksvoll etwas anderes, das bei mir auch immer noch nicht erledigt ist bzw. sein kann: die saubere Schotterung mit Bewuchs und allem auf Deiner Anlage.

---

heckmal

#3012/3079 Verfasst am: 06 Feb 2021 13:49 Titel:

Hallo Gerd,
das autom. Fahren im Wechsel mit steuern von Hand auf einer fast fertig auf- und ausgebauten Anlage macht auch noch SPASS. Das autom. Fahren mit gleichzeitig mehreren Zugeinheiten habe ich mittlerweile aufgegeben, weil man bei 19 Tunnelein- und Ausgängen die Übersicht verliert. Und der hohe Verschleiß bei Haftreifen kommt bestimmt von Loks, die im unsichtbaren Bereich mal hängen bleiben und durchdrehen.

---

gaulois

#3013/3079 Verfasst am: 10 Feb 2021 3:07 Titel: Erzzug in Grevenbroich und Thalys und ICE und Rheincargo und

Hallo zusammen,
das hier ist nicht direkt Mosel, aber heute ist eine lange Jagd zu Ende gegangen, denn der Erzzug zeigte sich in meiner Heimatstadt immer nur dann, wenn ich keine Kamera dabei hatte. Bis heute...

https://www.youtube.com/watch?v=JLaCDMfTcx0&feature=youtu.be

Den link müsst Ihr - wie immer - in ein neues Fenster kopieren, weil er hier noch nicht funktioniert...

Viel Spaß beim Angucken

---

heckmal

#3014/3079 Verfasst am: 10 Feb 2021 18:25 Titel:

Hallo Gerd,
für solch schöne Filmaufnahmen muss man Zeit mitbringen. Aber es hat sich gelohnt. Und eine Filmkamera muss man auch haben. Ich dachte zunächst, warum hält von denen keiner an? War ja auf freier Strecke und nicht in der Nähe eines Bahnhofes.

Bodo

#3015/3079 Verfasst am: 10 Feb 2021 18:30 Titel:

Hallo Alois

die Aufnahmen enstanden glaub ich ca 300m nördlich des Bahnhofs in Grevenbroich an der Stecke nach Neuss und Mönchengladbach

Ich frage mich nur woher Gerd die Infos hatte

hat er den Fahrplan gehackt ?

Karl

#3016/3079 Verfasst am: 11 Feb 2021 4:36 Titel:

Hallo Gerd
Schöne Videos mit Schnee.
Beim Erzzug und beim leeren Kalkzug sah ich den Schatten des Kameramannes.
Bist Du derjenige, welcher...?
Ich ziehe meinen Hut vor ihm!
Mfg
Karl

heckmal

#3017/3079 Verfasst am: 11 Feb 2021 14:31 Titel:

Hallo Karl,

> **Karl hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd, ...beim Erzzug und beim leeren Kalkzug sah ich den Schatten des Kameramannes. Bist Du derjenige, welcher...?
> Ich ziehe meinen Hut vor ihm!l
> Wenn Du im Schatten seine Nase erkennen kontest, hättest Du ihn auch - nach dem Sprichwort "an der Nase des Mannes erkennt man seinen Hannes" - ganz sicher identifizieren können.

heckmal

#3018/3079 Verfasst am: 11 Feb 2021 14:47 Titel:

Hallo Bodo,

> **Bodo hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Alois
> die Aufnahmen enstanden glaub ich ca 300m nördlich des Bahnhofs in Grevenbroich an der Stecke nach Neuss und Mönchengladbach
> Ich frage mich nur woher Gerd die Infos hatte
> hat er den Fahrplan gehackt ?
> ...ich lag also richtig mit der Annahme, den Bahnhof bereits zu riechen.

Und die Infos: Du darfst die Beamten nicht alle in einen Topf werfen - Gerd ist ein helles Köpfchen. Die sind nicht alle so gepoolt wie die die im Graben landen und als erstes die Hände aus den Taschen ziehen.

gaulois

#3019/3079 Verfasst am: 11 Feb 2021 22:04 Titel:

Hallo zusammen,
ich löse mal auf:
an diesem Tag habe ich an der Blumenstraße gestanden, das ist der Bü im Norden, wo sich KBS246 und KBS241 trennen. Es sind etwas mehr als 300 m schätze ich.

Gestern habe ich an der Südseite gestanden am Abzweig der beiden Kursbuchstrecken. Die Filme sind noch nicht geschnitten. Heute war ich an meiner alten Schule, ein paar hundert Meter weiter richtung Köln... Für morgen weiß ich noch nicht genau, wo ich mich aufstelle.

Ich hatte einen Informanten: Mein Vater hat mir - diesmal vor der Aktion - die Lokalzeitung gebracht, wo was darüber drin stand. Den Fahrplan konnte ich mir dann selbst errechnen. 2015 habe ich das ja schon mal gemacht, die Bilder sind nur leider weg...

Und: Ja, das bin ich, der einen Schatten in seinen eigenen Film wirft.

Am Stellwerk Gnf gibt es übrigens noch eine DKW, wahrscheinlich eine der letzten...

Infos über die Streckensperrung gibt es online auch hier:

https://www.zeit.de/news/2021-02/02/vollsperrungen-bahnstrecke-bei-aachen-wegen-bauarbeiten

und hier:

https://www.t-online.de/region/aachen/news/id_89396526/vollsperrungen-bahnstrecke-bei-aachen-wegen-bauarbeiten.html

Ich zitiere mal:

"*Wegen Ausbau- und Modernisierungsarbeiten wird die Bahnstrecke zwischen Aachen und Düren im Februar und März abschnittweise zweimal für mehrere Tage voll gesperrt. Ein Schienenersatzverkehr mit Bussen werde angeboten, teilte die Deutsche Bahn am Dienstag in Düsseldorf mit. Hintergrund sei der Ausbau der viel befahrenden Bahnstrecke von Köln über Aachen bis zur belgischen Grenze. Unter anderem wird in Aachen ein drittes Gleis um 1700 Meter verlängert, damit Güterzüge besser überholt werden können.*

Die Sperrungen dauern von Montag, 8. Februar, 23.30 Uhr, bis Donnerstag, 18. Februar, um 5 Uhr sowie von Freitag, 12. März, bis Freitag, 26. März. Betroffen sind die Linien RE1 und RE9 sowie die RB20. In der Zeit wird die internationale ICE-Verbindung zwischen Brüssel und Frankfurt/Main über Grevenbroich umgeleitet. Bei der Thalys-Verbindung zwischen Köln und Paris fallen nach Bahnangaben teils Züge aus, andere werden umgeleitet. Weitere Sperrpausen seien geplant, erklärte die Bahn.

gaulois

#3020/3079 Verfasst am: 15 Feb 2021 18:20 Titel: Mein Rosenmontagszug

Hallo zusammen,
da alle anderen Rosenmontagszüge offenbar ausfallen präsentiere ich hier meinen eigenen Rosenmontagszug:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3c2pq-5wtK-ilgcCWe-q581zT-cluqXG6aNC4lCYGX8kx8hrlpb1cwGB7QK6V9Aq5n9NmL_ko25PUmlJOXjNjexLJNf7M3H4vIO2EBWY7kUMQNcYe6Tsd6cGfea-cMpLFGHzE3DcbG0VZR5P_qTkD1YMw=w800-h393-no?authuser=0">

heute frisch aus Luxemburg eingetroffen die DoSto der CFL, die ich damals, als sie herauskamen, leider nicht gekauft und dafür jetzt sehnlichst erwartet habe

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3c0AeoPoNO0SnTGwvwfAl1XAuhh7T-87r075PzM_CnEBld1zuGZd3Zjt-XcS1sshP43qVlRHk47l9ZG-NmjFhKQUvas_Z5LqMaQ_0HaLbAwTmV-mVIm9aBh7qPaHhNNsd-VyyUaTj9YlUciwu6cvygnaQ=w800-h484-no?authuser=0">

Das Frachtschiff, das unter der Brücke Erz moselaufwärts fährt, ist auch erst gestern fertiggestellt worden, es hat noch keinen Namen, da ich mich für die beigelegten Aufkleber nicht so recht entscheiden konnte...

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dpiNKaMgxzkuosmNxO70ZVG5l6vZPqzQILFknujc7z4I12XIN6m1-488ScGcam8qZ0qW8WcnD0ldrdRi2UJgzirmWSwzMAynBDsRSOh9hRYqkOgPUb1WYHfK-NVRNVsP74ICkGE2tghlE-2B7UUIMZMQ=w800-h310-no?authuser=0">

Da es der einzige Rosenmontagszug ist, den ich präsentieren kann, erlaube ich mir ein paar Bilder mehr aus leicht veränderten Perspektiven.

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fesrjAAo3TnIJQCOGv4jD6HWknB1MSwyScShEnlNNyXKm_wX-lVqIvuDCvGQ5RXReOUg1T12r37DvWCtxzyw_e0Cm6OgcdEh7BW-ToWxZhJKQn01T9tSns7m_wqe7wD5ebMbC6K-jA7j2gp5XQUkN86Q=w800-h345-no?authuser=0">

Toll, so eine Foto-Drohne!

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dZ975u3Nj0bop75AEjNzeQE0_Cs_GtIpqNGlhum5jHBT600piLKnU6w4dOh7HiCxNlPku-daL8kuMWM_2is3vMp7OxRH97lTgW_fN_xrG_0iSqw6FigHRM8XmLb6Ht26sTL2c3TY7pOQYiznKAVpyzRg=w800-h417-no?authuser=0">

Euch allen einen schönen Abend noch!

Bodo

#3021/3079 Verfasst am: 15 Feb 2021 18:34 Titel:

Hallo Gerd

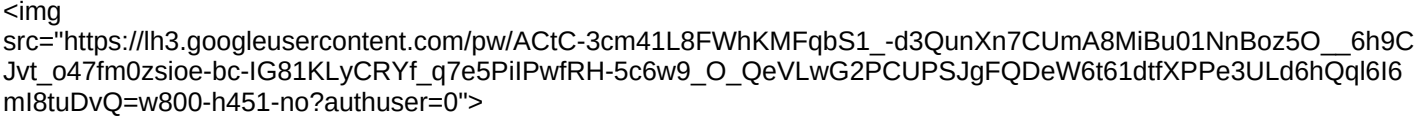
danke fürs zeigen ....aber bitte was ist Rosenmontagszug .... einem Bayern völlig fremd

gaulois

#3022/3079 Verfasst am: 15 Feb 2021 20:25 Titel:

Hallo Bodo,
das ist einfach erklärt, der Rosenmontagszug ist der Zug, den man am Rosenmontag sieht.

Hier ist übrigens der Gegenzug:



Vermutlich darf ich morgen die Frage beantworten, was ein Veilchendienstagszug ist

Bodo

#3023/3079 Verfasst am: 15 Feb 2021 20:27 Titel:

Hallo Gerd

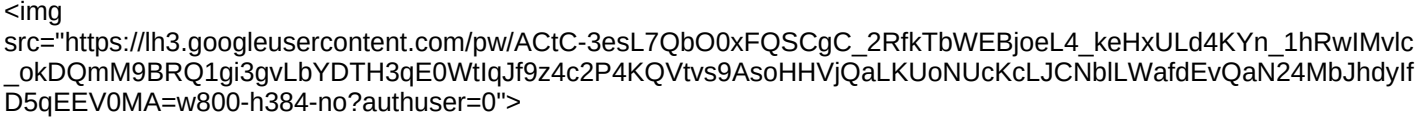
du scheinst ein Blumenfreund zu sein

gaulois

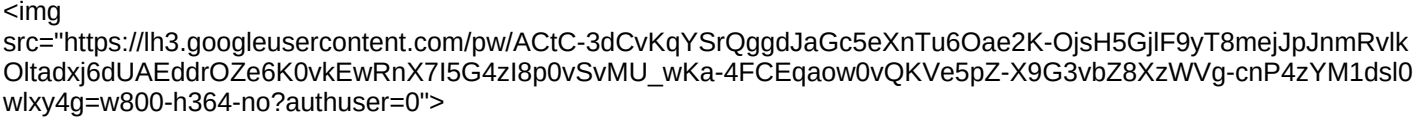
#3024/3079 Verfasst am: 15 Feb 2021 21:08 Titel: Veilchendienstag: der TEN an der Mosel

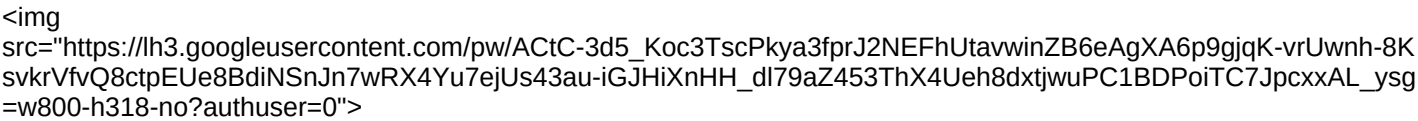
Hallo Bodo,
ich glaube nicht, dass der Veilchendienstag wegen der Blumen so heißt

Hallo zusammen,
hier kommt (jetzt schon) der Veilchendienstagszug (ist ja ein TEN und der kommt dann halt über Nacht):

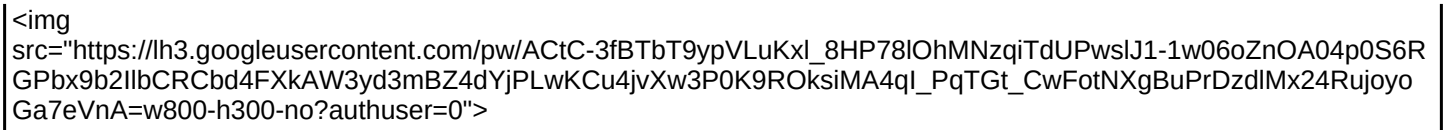


Ein TEN gezogen von einer 181.2 kommt aus Richtung Koblenz (vermutlich aus den Niederlanden) und fährt in Richtung Trier, von dort vermutlich an der Saar entlang bis in die Schweiz und dann nach Österreich.

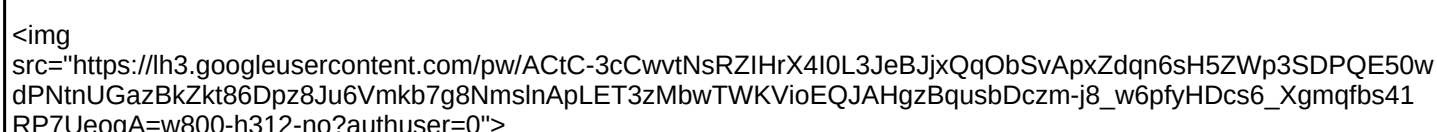




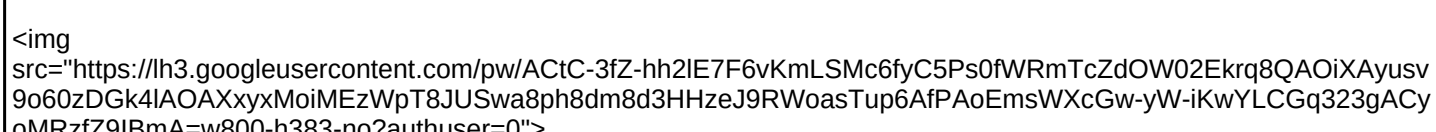
Interessant finde ich, dass die deutschen TEN-Wagen (die ersten drei) rot, während die nachfolgenden Wagen (anderer Bahnverwaltungen) blau sind.

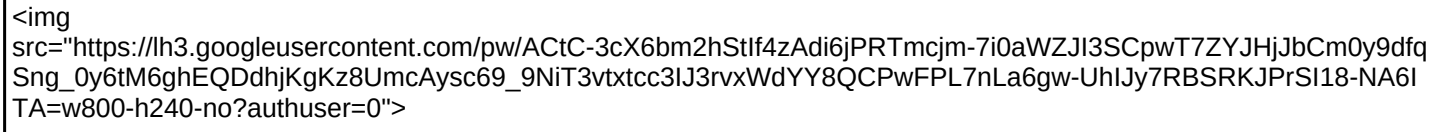


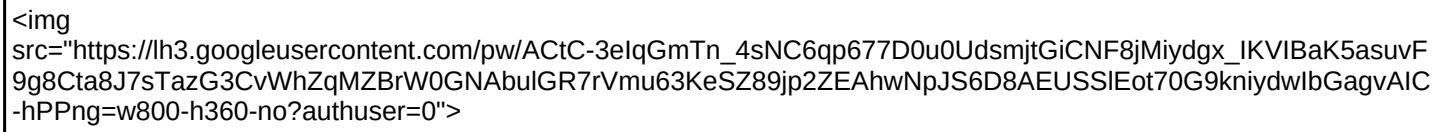
zu sehen sind 3 x 4150 (DB), 1 x 4151 (NS), 1 x 4152 (Fs), 1 x 4155 (ÖBB) und 1 x 4168 (SBB), wobei der letzte ein Liegewagen anderer Bauart ist und kein TEN-Logo trägt.

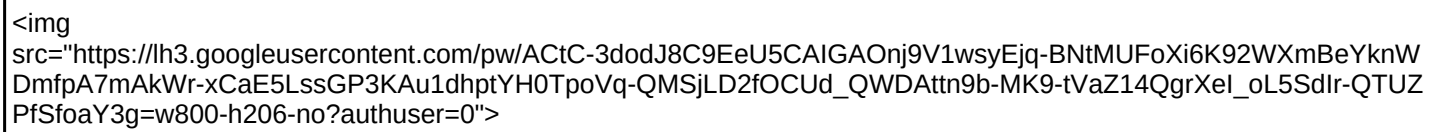


Ich finde, so eine internationale Kombination hat was und frage mich gerade, warum ich mich bisher immer so strikt auf DB beschränkt habe. Könnte wegen der ausufernden Kosten sein...







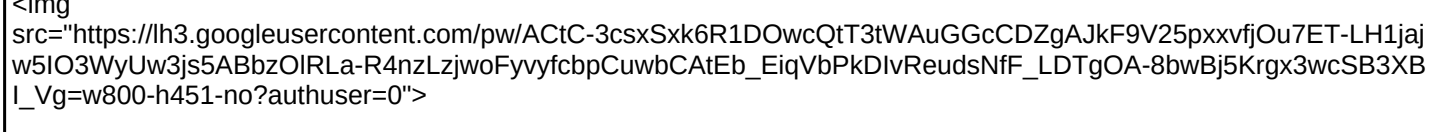


Die Kombination blau und rot passt natürlich perfekt zum Veilchendienstag, denn blau und rot im Farbkasten gemischt, ergibt bekanntlich lila und Veilchen sind ja lila. Damit schließt sich der (Farb-)Kreis.

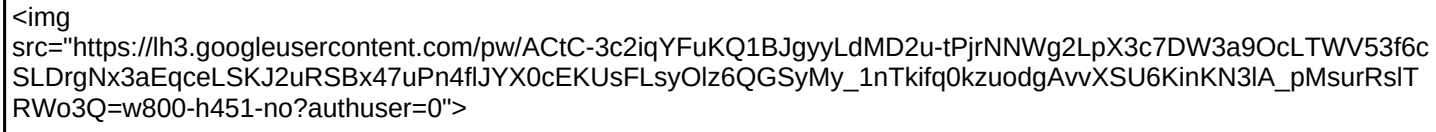
gaulois

#3025/3079 Verfasst am: 17 Feb 2021 19:35 Titel:

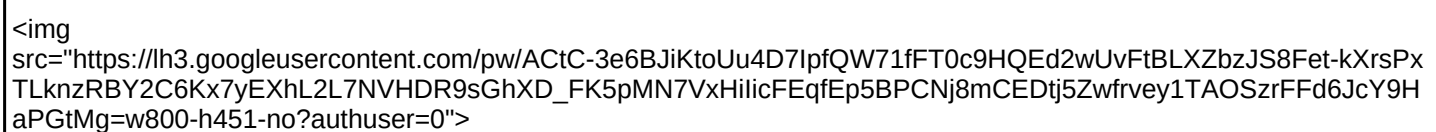
... also traditionell gibt es nirgendwo einen Aschermittwochszug. Aber was ist in diesem Jahr schon traditionell? Bei mir ist jedenfalls heute auch noch ein Zug angekommen, der zum Aschermittwoch auch irgendwie passt:



Im Hintergrund ist noch der Rosenmontagszug zu sehen



und hier der Veilchendienstagszug...



src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dnd2DHSxNweAj36D2E1DOa2C1CtI1QivqcAsXd1cSb450cbqD8eJAd2Ooe1rEs9PhWiXIKX3zPkKmQ4Ch1Aq9AlqKngkLE8l4PWs-X_pdjwIbdGC-CBpGmE9NDwCFayjXtZb1s3XDyALLemoHck8mt3Q=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3cHui9JzfgPVDSEvVr7c7qL4eZXBNpJ1avHn85IXjjG4ZK_EdLQaQ3-vn9SDPl5UQw36lIv9YdOKjog8b3ErcXIiKQn4rxrPFQLRM7wPbC72TOGUlgncU8PAMuZnKXCmPOXZXvsRzBCPTSJAZOuYNN-Zw=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3f4OpWXZ0XZB0_mBy5bX1iDGkbZjpoBeeLHBs4lRXjBJccft6LL8JeiJ7rEb-KOXNMM1ujPXIxtM-Dw9xAIkzaVFzDjEfK7GYSaRyOTFrcxyTLpIEd7Wc-Aq5dHl4S1vJdwW3GoTTcWILKvJbw0uV6lFA=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3cEMVN5kuy4ZvQTsvY_fsa4Y6Gm6DTevuoHPHpRMIYNo3L0JkdwbV3k0tvGa1wCZJAc9X4Kep8SSKKsatcBuuzQlJ-WLOop5Hn3VdsRPT2cHirfDP-W_EVgeqc9wToTGXSv5CNmJcgR3z_5yu3IJJc_CQ=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3d75llJxlg5pULs0aVAo3FR4bHe0sJPDUF3YL7_BqiChEI58NMkwZfgqN1-VD_0gcTuilF2s19GOSfDU8BF_RyGJPmqQoSJJmHvHyWOXJ4IdN8lROROrsEA3hPedr09OkxcreOx3e9E4ul5nP51PNUvGa4Q=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fNaGbJs8-r33xflWsqbeRyIQL652UZdXCYemtljbPez5dXVV00k-IMTAJ04cQmYCOfmxrN36IgcvtwT_qs5uf17dcmyuKoWrjP8eMFtec5GWqy5_wUJBU_2cZ6o1OapF2m1XCVYAEC5w1LDAb5zq5c-A=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3ftdx2WKwf0QDAXUGRiApHd--_Mpb6zq5JrtIVJsqFKII04V68wSjHpR_14VkwQc85pHP66VWnYuO0OGxLfpI28npucp_z819z1BgGh_e-rf0yDznQ3orQU7Ej1asQrt0WKcz9MdG_0lQLOxMeYZ5HyFA=w800-h451-no?authuser=0">

Damit kann ich mit Stolz sagen: es sind zwar ausgefallene Züge, aber es ist kein Zug ausgefallen - nein, es sind sogar mehr Züge denn je und sogar aus Köln ...

gaulois

#3026/3079 Verfasst am: 05 März 2021 22:34 Titel: Kombirail an der Mosel

Hallo zusammen,
heute habe ich etwas auf der Doppelstockbrücke gesehen, an das sich wahrscheinlich kaum jemand erinnern wird. Das war wohl nur eine kurze Periode bei der Bahn, wo das rumfuhr, oder?

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3ecWAsYv1NgVKudVKVEaplE7fKq8OcDnA7ZGK-XxLwKM5CUD-Xi2hK1p27wufvVXwZh8f5XzGuHAvGIgCha9wGSjZ-qASfwQOr1yZpKlCaHwSPPuvvi78RJmxcmxQQqJoj8XeAAd1BKS3FRlZMMT9FlZw=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3f8Je98A5RoP-yqVIrG5vExFI3u_XPSjlxgpnu7Pt6UlhYV8-6p_Z4fwsiJZpVyb-QzborfnA35XIurdaGWXxwnw7YX0aqxGO-IjthG7Kzfs0P_Qc-Uw2x7bw0Lz0uMy73C0kTZmFAT9xEFLOeH2dSAEA=w800-h451-no?authuser=0">

ich frag mich, woran das liegen könnte? Die Züge sind ja viel leichter, als wenn man samt Zugmaschine auf die Rollende Landstraße fährt und auch leichter als die Taschenwagen mit Trailern drauf. Am Energiebedarf kann es also nicht liegen. Ob es wohl zu kompliziert war, die Trailer auf die Drehgestelle drauf zu bekommen? Bei den Taschenwagen geht das ja recht schnell...

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dKY-_lnBQo5IZr7J0ScxkWvkjsoV9FQNCZqdusCoZINFKUHICjYEd1uK43c1p8JI3Y3E-seSqmGgzaWGW6DtfUiyFNoGJwyi9DLfCnZBHJS5tLY_O9ee4koiroy2mN_sGLDOqJh_avRK-27_NC6f3jnw=w800-h451-no?authuser=0">

<img

src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fwAjzM_LXVeqDdNEltSkjayIIbk4jjgy3bdhn4VklhMKaE6v37THD9bc2Z-Gu3MxQE5FAxMVX5f4UTgxSpizDn-545MY23vB0ZY8rU_YfQXYlbgDiefBw0qbFS9K3_T_apn0JCTz1fTWW-3u_bqHg8Mg=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fEmfa_48GMTJEX8onMefyYgedaJfNp5b7i2-GSMuNgGJr5rws0Be8yPYHrQIW8pGYXAUZQ_v81Xnn8PE4cjxaa2eG9eE1WikMtR_jygSTwFRB9blSQaIYmj51-TwmsgpDlWBPZt2cJyZJlrSG9WN-Kcw=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fBsUgoHtVKB0HbnIUSVN3rfUzIgmx4-aw8JTjdXgjBCtV-jJYrkiHWdgSXOyf3W4jmjf5-NiKR2PD9gdYxhc26HBxmKWnrsN-AIDlWPTvH81liilkQ-h39saDo4xbqUkwQrrHvJNX_1OHKp_g2sR2amQ=w800-h451-no?authuser=0">

Ich bin jedenfalls froh über diese Sichtung

gaulois

#3027/3079 Verfasst am: 05 März 2021 22:39 Titel: Alles in Blau: Kasten E 10 bzw 110

Derweil am Hangviadukt:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3eL30zushgbKpRL_TztXUTranlc3Wc8_LG_LFbMHcR5LoF_CUBoHtduxs3xX40lIXG-FbKCbdhhQyK717vfJAXS90hpWAmqIB23cl6L-QSg7iR_kVFAMaqZO6VVD1wmQ50NKd-iDs5Rg9vfyTjdOs_EjA=w800-h451-no?authuser=0">

Ihr wollt mehr? Bitte sehr:

Hier erst mal noch ein paar Bilder von gestern - zwei Solo-Loks in verschiedenen Richtungen unterwegs, wo man sich schon fragen kann: warum fährt ein und dieselbe Loktype von A nach B und gleichzeitig von B nach A als Lz.

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3c6htg-wBp0saBjwICdGd3MpZtp4YHeVykoxOyT7FVqdM8mgSlR4oMB5RHYtNTnmx93KHnO6YSEf0QZW_nZcpSNbHwFIP1hJe76RG_O75Ytvcep1su0KFAzDh6nwQKoiy329R43nAuPd-KlVeRI2MdJRA=w800-h451-no?authuser=0">

Die Antwort ist einfach: Die E 10 238 fährt ins AW zur Streckbank, weil sie endlich die richtige Länge bekommen will

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3f7csvlge1NTurNItOdx05s1Ml1pSsbasP0CEPwHvi_iKcFNWEyiMiE2w7HwazhB6l-xGXypbIGgYXHb5mg5zR-7NHrXMD0IfaGPB3Ps3s5vF1uZ6TJLkA3ePRpEmHDWHZMQusPn92C_Ge-4QF_njNp5Q=w800-h451-no?authuser=0">

und die 110 263-1 kommt schon wieder zurück von da...

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3f5E4Q0x5QfasW9fBODp5rJW2-fvh08UuQfZaW67aCVR0NPy9r40IczkVuFz6bNgCGsrpEYED-NxAjze7N2D4OXSqIhI00AKvQJIoYCf2Z4L8JtbplQlphrs96rdMWIgWztoqVJ-iNTJF4vCNzNBNtB2g=w800-h451-no?authuser=0">

es scheint geklappt zu haben... Sie machen beide glückliche Gesichter:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3cthHR54aKa-zw9JcKc0NvPR2B2kMX5202N37rHWWrCKxUMfbJ2M75vZ8qhigZbEfpvFmgktwVj4dHYH_IkqnPk-m4oUKieECUY3bd2T9WdGO6EBrw9IAN9WrGQbf2qgoU6_X_VFa8klp6DDKk67NKqIA=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3c8O1EeU42XfbSCksEwfQnE55kUdsD2j5vaVlv7DOA4_4uevG6-Tll3kqGTJHPB1BvybMJs03P78JCZW6hjiWhjQhO1KHuzVTVyuLeRXbdPsuRP0dLiIdaSugfNk94vyr8vWukBY5NdbanVA8uo0UUDNQ=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3eWJHVkBREG87DXCdXf1vRhrNIoFI2yTELitpan1MKmpc5eLu74ZvQ

UXmCNnfEl5enqNujHq6_0U84av3KRPOQD5Zq_Tpj4C99m-Mr2zcfg89gqTJHiKSpwiRohLG2rVaVbAXB_uxluaNeytNsVzGA3Wg=w800-h451-no?authuser=0">

Aber natürlich sollten sie normalerweise mit Zügen unterwegs sein und heute war dem auch so,

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3eK39ufNmbGKU2mDs7N8q9gd5m3HhFo5lqCAzJHpy3rIvvlYSOMcV3duf1iczMwz8bVhFaqmv6XmbBonwgdhsh6tCze1cXs3yZiM7AsT8e5N6EOb_yiGGhj0K6r9LiaXV4P_13HbFY25huWW_ojglxF_Q=w800-h451-no?authuser=0">

Die 110 263-1 zieht dabei den TEN, der mit den blauen Wagen an der Spitze auch farblich sehr gut zu ihr passt:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fYvVCKWnPw1TxkcmdxpmMngnrdaZKoMCacpe5bI2pO3mcBOECcYrIk_fIIkbaZKpC09EEyjxecjdWPqf05RJSdrbG7qHPCCQQDyrrLqf0tSMChR4CyXMo7EN04jPspA6K7ezNgdi4aEUPLuqjGJ6PqMg=w800-h451-no?authuser=0">

unsere E 10 238 war noch nicht zum Facelifting, sondern wurde von dieser Maßnahme noch zurückgestellt, sie hat ja auch noch nicht die Computernummern erhalten und ist somit würdig, einen Blechwagen-Zug zu ziehen.

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3eufqR9OquJUmoP4RRMJMRPS0wXch3GI39QWt7568MbYh5g2GAhzhDaW0L4r_LEto8a9yFP1Gx8EWIfHs13EteCB9opPcER_DjG8GEDppKphtDkvFu8XDu7rBCasCJWohUNrVRz6iGKQ0DYId99bYIu5w=w800-h451-no?authuser=0">

Was für ein Blitzlichtgewitter...

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3e37n6n1N1Q2LVfN77LOqWmpMyQN3aeF3X6TcfRBwrkFXqH_2JYzog35dX81Xfsy4JhqcLOGaQsdVTNFEqZ5Cs0bjzVJD52CH08XeQRgalb1dDBFjTnM8KZ3f_EzkM_vhfAYAirP7kvZaqadZQS91QDaQ=w800-h451-no?authuser=0">

ich weiß nicht, ob es einem aufgefallen ist

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fmc1Ha1gHjCSHiQEkSjy0DYlt2VKnrNYfXwcfdKyRriWa89eGYsjqK0rYeO6soR9Xy_9bq4qCEDskNSHqZDF7o3Z_1wgI50Dcugrscd31rucPuFgIsJD-TUHVbS9N45P5DZQ2GxhcWNpf6001PsrhCTw=w800-h451-no?authuser=0">

aber ich hab die filigranste Oberleitung von allen

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3f6S5G-TCOadqkp9qnRfMbfYF1IPl_zKJZ-jpyKTcK3pl4TixrnUSbQ9Z7EAGcoJW0z_Prl9XZMNghfzGxe85JCuzNaP6n_nExJ5lLyE8GTYWtOGvnMHBTHQI9fs-ggkd-QnqE2QzLQCznw31O7SYSccQ=w800-h451-no?authuser=0">

der Draht ist so dünn, dass man ihn gar nicht sieht

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3erMKfTCl7MAQakhohcjwiu3jjGBEQJuybu45J8zXFshLHUuvZUpR-1LpSOwzVcij7Ej9vgA8QP8O7bz673Whswd8Gac7nplEzpaz9lrSpkPAsnFEZu25Q9fK_Lw6MJ6hKzc4f3_7LgLkdDSvt1ZPx6Nw=w800-h451-no?authuser=0">

echt maßstäblich 1:87 exact

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fkBvw3smCZsiGeupODEvnXpOLYhyHjI2bq9jz-uHlufjTpReg5YdgZ-JQZk1sR1yqNdMi_y6R02Ny0awfh2uCiSasLeOC1cZn1IeSTU__ZAnnGlrlCQ-x_eyUQ3LN8KSLDjOZyZ7FKp3aNseuRUdjbJg=w800-h451-no?authuser=0">

wie immer, wenn ich von ein "paar Fotos" rede, kommt eine ganze Ladung zustande, weil ich mich kaum entscheiden kann, welche Perspektive besser ist...

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3f46SNxHL880wpJHOGh9Es_ddksh-1PBNN1ogL6TnLmoe28GIBiTaDIUpHqYQEyZtpXUsp-c5GUysOd2-SrLVwGP9AVQh4RJKBDmABrJxe4xW-62P1OM7OQF3i0qoonYxj3DwXGC9-PaTD2

tbBj5iyKsg=w800-h451-no?authuser=0">

joe

#3028/3079 Verfasst am: 06 März 2021 12:28 Titel:

Hallo Gerd,
ich habe Kombirail Fahrzeuge von Roco.

gaulois

#3029/3079 Verfasst am: 07 März 2021 11:19 Titel: alles blau an der Mosel

Hallo Joe,
für mich sind das hier die ersten, die von Märklin habe ich damals wahrgenommen, aber nicht gekauft, dass es von Roco auch welche gab, wusste ich gar nicht. Ob die wohl zueinander kompatibel sind (also nicht die Kupplungen, sondern die Trailer-Aufhängungen) Da könnte man ja ggf. noch aufrüsten, wenn die Pandemie-Preisexplosion ggf. wieder verpufft ist.

Was das blaue angeht:
Wie ich inzwischen aufgrund Jürgens Hinweise weiß, heißt das AW, um das es geht, Strecklingen und die Aufnahme müsste im Jahr 1972 entstanden sein.

In den frühen 1970er Jahren hat das AW Strecklingen auch die französischen cc 40100 (https://de.wikipedia.org/wiki/SNCF_CC_40100) aus den kürzeren bb 15000 (https://de.wikipedia.org/wiki/SNCF_BB_15000) ziehen sollen, aber da hat Kanzler Willy Brandt ein Machtwort gesprochen und die Grundlage für spätere Aussagen eines Ex-US-Präsidenten geschaffen: "Ich sage an dieser Stelle nurrrr, Deutschland zuerrrrst! Deuschland zuerrrrst" ...

Die SNCF hatte nämlich in den 60er Jahren die teuren CC 40100 in Auftrag gegeben, dann aber von dem AW Strecklingen gehört und ab 1971 die deutlich preisgünstigeren BB 15000 beauftragt, die dann eben mit dem neuen Zug-Verfahren auf Länge und Kraft gebracht werden sollten. Nach der Intervention des Kanzlers hat man die Pläne erst mal auf Eis legen müssen und nach einem Regierungswechsel in Frankreich dann ganz fallen lassen. Die BB 15000 sind so geblieben, wie sie waren und wurden auch in anderen Ländern so eingesetzt, aber das ist eigentlich eine andere Geschichte.

Wenn das Bild wirklich früh im Jahr 1972 entstanden ist, wie Jürgen meint, dann kann es sein, dass auf diesem Teil der Strecke noch gar keine Oberleitung hing, denn die kam ja erst 1971/1972. Dann sind die Fahrdrähte doch nicht so dünn, wie ich dachte, sondern noch gar nicht aufgehängt und die rechte Lok fährt einfach mit dem Schwung, den sie bis Bullay bekommen hat, weiter Richtung Trier, während die linke moselabwärts einfach das Gefälle nutzt. Das brächte dann aber den Titel "Deutscher Herbst an der Mosel" arg ins Wanken... vielleicht war es doch später im Jahr, wie es die Weinstöcke unterhalb des Hangviaduktes andeuten.

Es ist wahrscheinlich weitgehend unbekannt, aber vor dem AW Strecklingen, das auf die Verlängerung von Lokomotiven spezialisiert war, gab es bereits ein AW in Langenstrecken. Hier wurden die Voraussetzungen für die Strecktechnologie erforscht und an Reisezugwagen erprobt. Hier sehen wir eine E41, die mit zwei Loreley-Express Schürzenwagen (Märklin 346/6) unterwegs nach Langenstrecken ist:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3frYC-VgTEMMtpj7t7EDbpTm2hLQF8LKaiv2mqLYmGGPEJEH5vbd469G-W8x8ayWg3aaB_OO-JJWktjFJmLIhTeTLGPDMASHsF_mVNT7QqvsdFKXX2BCT21gW9unbjt6iQT0mI7SPj6u_3axZNkfem5Rg=w800-h451-no?authuser=0">

Wenn sie zurückkommen (das kann noch was dauern) dann werden sie zum Loreley-Expresss 43209 passen

Bodo

#3030/3079 Verfasst am: 07 März 2021 12:12 Titel:

Hallo Gerd

ich bin ja echt schon am überlegen ob ich die französischen E-Loks anschaffe

grenzüberschreitenden Verkehr gibts bei mir ja

bis dato hab ich mich ja auf Diesel konzentriert, gestern hab ich übrigens noch die 68000 geschossen

gaulois

#3031/3079 Verfasst am: 07 März 2021 12:19 Titel: Herzlichen Glückwunsch, liebe Maus, zum 50.

Hallo zusammen,
heute ist bekanntlich der Geburtstag der Maus und sie wird ein halbes Jahrhundert alt. Aus diesem Anlass habe ich mich an der Strecke aufgestellt und einen IC an der Mosel abgelichtet, der von einer besonderen Lok gezogen wird. Abers seht selbst:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3crwMaCaIML4aqdaD57frr3fM0nvJZ-i9KomC2tjsZJ9CV_zVYLHyK2DmRiCV2Ni0Gxe7Qn5AphuqR9pvfiuZhr-QaMW2nPFymWZ7vJBnpPZJ9WqU6_L-aRm0S2-NNfDq2lQg6jcIKl-gtTXmdJJ-WiNQ=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fo8w9XsrECR1xz1NfHu4ERF197AndfGT95RcYir0mnCamHzNZ1FbJKo51LyZmefIxcZolro4ZzxS6m_BtHjMKFjcsUoQZdC4AYaDboK6bR69yWMmSQ-2JEt5zlLsN0KDcPF6C7HtNpwvbaymWaY8tdww=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dbnBv6ukipk1-FkZY0kzpBzGL41jvFebEOiwm79M7DGFpE8qnWi4dx5oLu8uMcc3FatLOEGMerHuSpb8JzJAuZzXPecvV8T5NOwgRLdXLjPImosijmzG-OC4locFl_qTqO3UQTVWwmxVgV8A_XIAdx3A=w800-h451-no?authuser=0">

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für den tollen Auslfug an die Mosel, da habe ich viel gelernt!

Hallo Bodo,
wenn Du sie auf Deiner Anlage einsetzen kannst, dann würde ich das tun. Es sind schöne Loks. Ich überlege, ob die über die Moselstrecke auch fahren könnten

Du bräuchtest dann aber zumindest in der Nähe Frankreichs eine Oberleitung.

Die 68000 ist eine tolle Lok - jedenfalls von der Optik her. Da muss ich auch mal drüber nachdenken, aber es geht nicht alles gleichzeitig und die Frage ist im Moment auch, was die wohl auf dem Gebrauchtmarkt in AC heute so kosten kann. Nach der Pandemie...

Bodo

#3032/3079 Verfasst am: 07 März 2021 13:27 Titel:

Hallo Gerd

soweit hab ich schon gedacht, der deutsche Bahnhof ist ja überspannt und die Strecke führt über den Kanal auf französisches Gebiet ....allerdings mit DB -Oberleitung

gaulois

#3033/3079 Verfasst am: 07 März 2021 15:28 Titel: nochmal die Maus - an der Doppelstockbrücke

Hallo Bodo,
können die Französischen Loks unter deutscher Oberleitung fahren? Ich habe irgendwie in Erinnerung, dass es einen Grund für die Mehrsystemloks gibt, die ich habe, Belgien und die Niederlande haben ein anderes Spannungsnetz, wie ist das in Frankreich?

… der nachmittägliche Zug nach Trier bei Bullay:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dmBEkvI0XkB6JrLCA5i2srXD2F4MRGYW2AhK08LSR41STpKPEZ7zz2BT7zZT6e4QmobvwDOb-SZaCs53rxe8qpev_L7WGJ0PEyzr_3Dq0GLvKGTluaLyMgk9-_Dpp9GSF8jmxoA5_MDiXYyR4KGJmGNw=w800-h451-no?authuser=0">

und der Gegenzug bei Alf:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3f4TS-7PIwpi8trA_NIcDe0ekKr49gJYEPGJVv4RixNRifaktNFswFK7Q0oEABQyVp9QnoXAIGuux4spn5iOjnBrOdvJl4EuosrXIM9o1iFFzs6jnCFbm5TOlxtttgG49AZaSJXIi1Iv-MCSq-roucAnQ=w800-h451-no?authuser=0">

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3exBIhCDlDcesLnS7D5g9SoVuFK6O26G9p_KTr1-0qWz7yY6ZwjLbxPn-ypAJi4lTu2LJ6kxit2gIOw0thcW6U87_c4yg4NGKZaRaDVZUPnQs7PYKmZJ_zgS4UZt-xWFVeQNtMzigZ9dsqv1EPLy_OXXA=w800-h451-no?authuser=0">

joe

#3034/3079 Verfasst am: 07 März 2021 19:01 Titel:

Hallo Gerd,
die Kombirail von Roco haben die Nummern 1911-1914. Leider taugen die Wagen aufgrund ihres zu leichtem Gewichtes nicht zum Anlageneinsatz. Wir haben auf unserer Clubanlage immer wieder Probleme damit gehabt.

gaulois

#3035/3079 Verfasst am: 07 März 2021 22:51 Titel: die gestreckten Wagen mit der gestreckten E41

Hallo Jörg,
das ist gut zu wissen, bei mir muss ja gefahren werden. Die Märklin pendants sind schwer genug, jedenfalls für den Teil der Anlage, den man zurzeit befahren kann. Durch die südliche Weichenstraße in Sassenach bin ich noch nicht gefahren aber ein paar Wagen von Märklin gibt es noch... Kann man die Trailer denn nicht mit Blei beschweren oder sowas?

Zurück zum blauen Schürzenwagenzug:

Das AW Langenstrecken und das AW Strecklingen konkurrieren nicht wirklich miteinander, sind sie doch auf verschiedene Fahrzeuge spezialisiert, das eine auf Loks, das andere auf Wagen. Trotzdem will sich dort niemand nachsagen lassen, er arbeite langsamer als die vom anderen BW, daher kommt unser Zug am frühen Abend schon wieder zurück:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3c3uOVAEoAMDYgWx9tygErR4tiiqaWxERjam1brQJKgmsAEoHi1mE4VOD6paoKd1mxtljkgwWSa0P8QTwRBynbsqENwdyjccv5I2qJCgOu8I8ExuCIvAZaveXHN2zCNLpSvGchK4fNcJguGv1x2RpDnjg=w800-h478-no?authuser=0">

Lok gestreckt

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fh6exEnJTiTmicityLM3OptD6dAcmhzZYLSrjtQuPRr5Qxwc-cJNUW9AdJlkpTKT13_8-w0d7Ye-7gUhzi1MMmRQpODbX3YvkLJYa5cS7w6a3DJwA7bMIQsFrn2Pvhp3JM7Wp5_Z-qO6X1aIspWuQXUw=w800-h421-no?authuser=0">

Und Wagen gestreckt

gaulois

#3036/3079 Verfasst am: 08 März 2021 20:07 Titel: das richtige F-Zug Blau

... aber so richtig passen die Wagen in der Farbe wohl nur zur E18:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3foPs3Gx0NcGzCI0fL1tANMwio6meiyC-XFU1FEd0lXOKe1T3Zj68mEaB2fixDuQpT4qRu_JnvKCL-lRtEkclosQhlOJXuTOIPMKY0dd2cs0tsx3hMHw-Po7-uTT_kyIom0BixRV94c7d-UZzB_VFl_IA=w800-h449-no?authuser=0">

Ich weiß, es sollte die ohne Keks sein, aber die hat nicht so einen schönen Dachgarten wie diese Variante ...

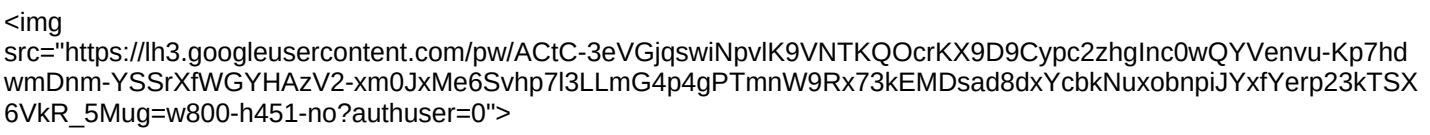
<img

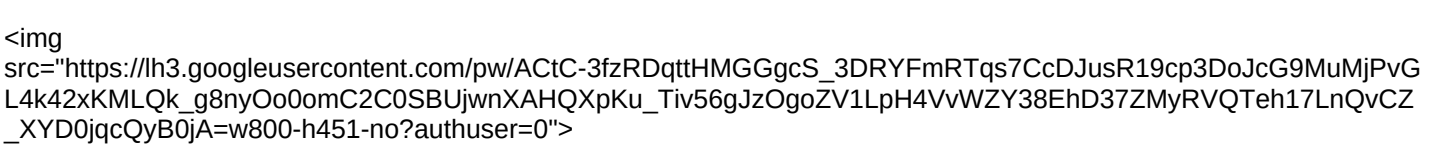
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dkuXFx0hKoLstQDZ8lwub9Mt0Tu-WXbvhnargyCOILPQOwBfdU49wytFdeB1m8J53PWSsoq60lIdIBZfmi-zw1fQHluCuyMndPk6j96ot02KGaJKnhf_5Gmtd1hQsCI1tRt5fiOFR79ny3PMCh7RW8FA=w800-h438-no?authuser=0">

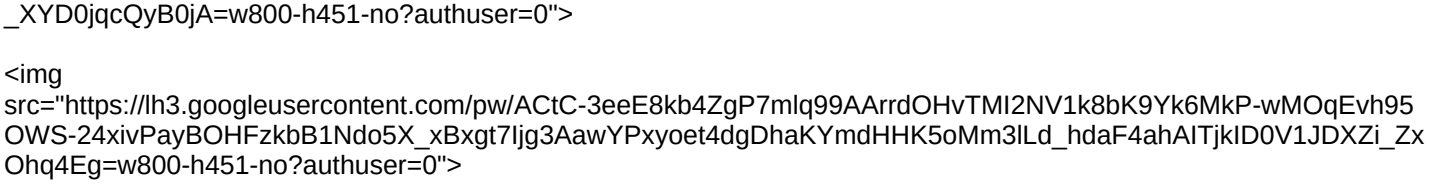
gaulois

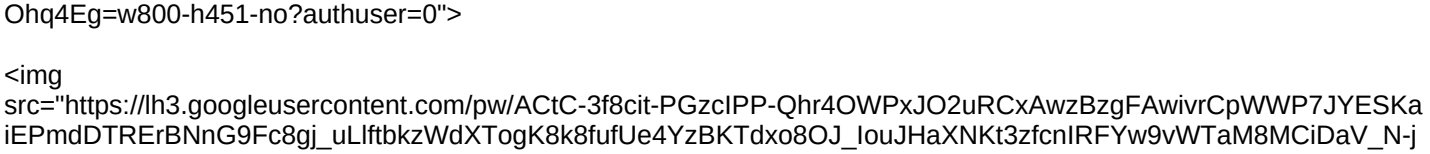
#3037/3079 Verfasst am: 09 März 2021 20:17 Titel: B53 gesperrt, aber die Landstraße rollt

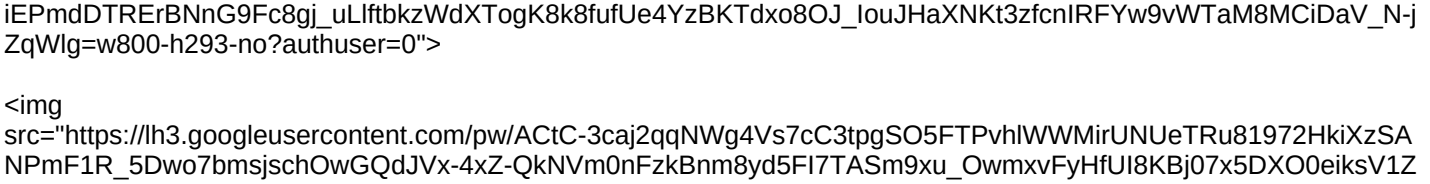
Hallo zusammen,
bekanntlich ist ja die B53 bei mir wegen der Suche nach den Terroristen immer noch gesperrt. Die Bevölkerung im Hinterland (also hinter der Mosel) muss aber versorgt werden. Daher hat die Bahn - damals noch Behördenbahn, da funktionierte noch vieles, das in der AG schwierig ist, recht einfach - reagiert und schickt die Rollende Landstraße.

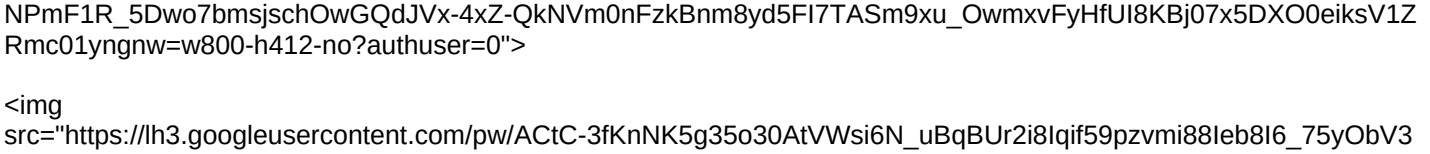








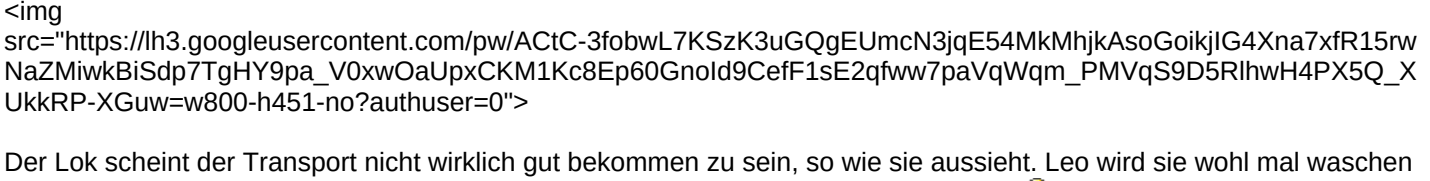




gaulois

#3038/3079 Verfasst am: 10 März 2021 21:05 Titel: früher waren die Märklin Loks schöner

Hallo zusammen,
ich war heute mit dem Rad in Neuss und war auch beim Moba-Händler. Auf dem Rückweg hatte ich mit dem Rad ganz schön was zu schleppen:



Der Lok scheint der Transport nicht wirklich gut bekommen zu sein, so wie sie aussieht. Leo wird sie wohl mal waschen müssen. Dem Rad übrigens auch nicht, ich hatte auf der halben Strecke einen Platten

Also früher waren die Märklin-Loks schöner

heckmal

#3039/3079 Verfasst am: 11 März 2021 13:36 Titel:

Hallo Gerd,
bei den Fotos aus der Bullayer Region sieht man wie wichtig die Moselstrecke ist. Sind das neue LKW`s, die über die Brücke transportiert werden und wenn ja, sind die für unsere Rheinland-Pfälzer Unternehmen bestimmt oder sind die nur auf der Durchreise? Übrigens: Die Doppelstockbrücke ist eine Metallkonstruktion. Und die grüne Farbe nur eine Grundierung?

gaulois

#3040/3079 Verfasst am: 12 März 2021 20:36 Titel:

Hallo Alois,
die LKW bzw. die Trailer sind gefüllt und werden auf der Schiene statt auf der Straße transportiert. Sie kommen von ganz weit weg und versorgen Trier und Umgebung (rollende Landstraße) bzw. Koblenz und Umgebung (Kombirail)... von der Rollenden Landstraße kommt demnächst noch ein wenig mehr mit einer BR 184 in ozeanblau-beige, die meiner Sammlung noch gefehlt hat...

Die Brücke ist im Original mit einer Vielzahl von Farbschichten überzogen, ähnlich wie die Müngstener Brücke, auf der ich mal eine Baustelle besichtigen durfte. Im Original ist sie nicht grün, sondern - wie schreibt man das höflich ? - recht hässlich...

Bei meiner Brücke ist ganz rechts auf der Bullayer Seite und zwar auf der hiteren Seite ein Malertrupp, der das vorletzte Segment gerade mit Mennige übermalt hat und beim letzten Segment, das noch den jetzigen Zustand zeigt, mit Mennige anfängt. Den Rest der Brücke hat die schnelle Truppe schon mit Kölner Brückengrün übermalt. Eine Zukunftsvision vielleicht, mit der sich mein Modell von dem von anderen mir bekannten Modellen abhebt

In der Farbe sieht man die unzähligen Nieten auch besser.

gaulois

#3041/3079 Verfasst am: 13 März 2021 11:51 Titel: Hier könnte Ihre Wahlwerbung stehen

Hallo zusammen,
in Rheinland-Pfalz sind Wahlen... und als ich heute beim Durchplanen der Fahrradstrecke durch Sassenach am Hafen vorbei kam, sah ich drei merkwürdige Busse. Später bin ich ihnen an der Doppelstockbrücke begegnet und konnte ein paar Fotos machen.

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3erdnOD8MRpy_XpRgWgMiYs7Y3m8B4f_ijmBupyt8_syzIDNlXTULk5EW1h5V3eqESIZmxR-4DAGqpZmHRZ8eBLbg1dNz3CUw9KTbCIeaQbaTQ3Lt7QsueoVjKe3NEfJfFU8rsz7IHZP-JtbL5HygvXCA=w800-h451-no?authuser=0">

Sie fuhren im Konvoi und als ich dann noch den Stahl- und den Röhrenzug gesehen habe, dachte ich "für Frieden und Wohlstand" oder sowas hab ich schon mal irgendwo gehört...

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3etjfghRW00fWhRLgZh7ETU1XgYdmNvfGG0YxIztNwKVANT5BpDS5DbH3n_-PYfCPYatn8Jr_v6g2Fc-TaWRMoo6m4tjr5d6IAvGW_F2k02OMNfcPqHInz1AIGuu-AWHLwP0dMLpj8Qrho9E8bwe0lLWA=w800-h451-no?authuser=0">

Irgendwie sieht das aber nicht nach einer Partei aus, die hier wirbt

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dbxGB4mwi7F1M_l2Nd1_xbd31hl2caH_64Di0RP6QSJRQVeF0LElP75rn25NMN_SgV_02ETKSj_onlKLu5UqXkb24d147mP8FD4vRfmWr3VTE5xrvbWTGOgUiWkN2XZBTpjhUvOlu90tbJw9JD5E8eGQ=w800-h451-no?authuser=0">

sondern nach drei

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3e2woyZm6yIRsSez5VnMFkybdji8_FT884PIikPWVM1t7qq_HduCa7Ic-ivYhB5PR2q-_Lz-kIcIf8h2dShmxFKXO1F4p_sFOhGoA2Nvp2iuK2d1gPeAWnMKWts7XW5sKdCRjxWLJN-ToWb5dDeVzzLyQ=w800-h470-no?authuser=0">

Ampel?

<img

src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fTjoNiNgU1cMmdqzmfKfgSa67oqsv0B7IFJWjCL3xzzNHipvmMirRBeWfOk1ocbT6Mhdvop46Nsr1bYPubbn8h5ahxoUL9WXVv7wVvyFT3RQvmMnM-b2VaizS6-1a0-wkBRKV9SUjZDmzz5TxTQCPdNg=w800-h451-no?authuser=0">

Karl

#3042/3079 Verfasst am: 13 März 2021 13:56 Titel:

Hallo Gerd,
Das ist aber eine pfiffig formulierte Prognose.
Ich bewundere immer wieder die gelungene Brücke.
Auf Google Maps fand ich viele Fotos von der Vorbildbrücke.
Deine Brücke besitzt sogar die große Spannweite für den Schifffahrtsdurchlass.
Da erscheint bei Dir das Binnenschiff.
Liebe Grüße
Karl

gaulois

#3043/3079 Verfasst am: 13 März 2021 14:12 Titel: zweispurige Rollende Landstraße

Hallo Karl,
Danke, ich hab mir Mühe gegeben, aber ein Kompromiss ist es natürlich doch. Genauso wie die formulierte Prognose, denn die gilt wohl nicht nur für Rheinland-Pflalz sondern womöglich auch für Baden-Württemberg. Na ja, zumindest ist sie dafür im Gespräch...

Nach meinem letzten Posting klingelte übrigens der DHL-Bote, mit dem ich jetzt schon per Du bin:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dw4c5zksqCit-23DrtQGmOr-3cY3zOXPaUObitBAqDdKq2lMlfOiG9YJV5YeMg8ekaWOYzCo3cVsKnY9ei0k2VvQZ4EnB308mDEXCiBKeMTftjikgUtyU6qBBkicvcFldTtna2QpskjAysn3sg-xvqUw=w800-h451-no?authuser=0">

Seitdem fährt die 184 003-2 Güter von Frankreich nach Koblenz

gaulois

#3044/3079 Verfasst am: 13 März 2021 19:14 Titel:

... ich hab mal - ganz der Epochenteufel - die Wagen aus Epoche IV mit denen aus Epoche V zusammengekuppelt. Erkennt man gleich an den deutlich größeren LKW

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fPPjnZ4nMgc5DZln2i6IC73Ub9a-1zSJZEHyAcRT8lHD0RuIAv3mOsuI1u9VHNCzxZI7_NTI-tbeTGMHC6bM9qUSIQvlYXsCIWrmWxkTLUSpjTXqMzQEi3dvdj9N3MYRaNusK559sOmK6RgeAOW5AbIA=w800-h242-no?authuser=0">

nu ist der Zug länger als die Doppelstockbrücke...
<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3c-CVZ42U8uc8ulygHumpLoi9D4L5dYzP90hPWQFGHE5L3Lo_TzS-25JYNuMkbgUxYpvzj8MyHaPT2YF0RycX8MYymxui33Ii4m8Ht6YeTKwVdcF_4ehIi8BUlFbNKpgO9McWDgju-p6uwQceCqb9ejsA=w800-h451-no?authuser=0">

heckmal

#3045/3079 Verfasst am: 14 März 2021 19:27 Titel:

Hallo Gerd,
...also ein Kölner Grün - grün wie grüne Farbe. Und ich hatte schon den leisen Verdacht Du würdest in unseren Wahlkampf eingreifen.

Und hier noch ein Tipp zu den Nietenköpfen. Ich könnte mir einen hohen Mehrwert vorstellen, wenn die Köpfe der Nieten schwarz wären.

gaulois

#3046/3079 Verfasst am: 14 März 2021 20:58 Titel:

Hallo Alois
ich hab doch in den Wahlkampf eingegriffen: Die Ampel-Parade der Busse war doch ein deutlcihes Zeichen, auch wenn das grün etwas blass und das Rot etwas dunkel ist...

Aber Kölner Brückengrün ist wohl tatsächlich ein Farbton, der auf Konrad Adenauer zurückgeht und von den Kölner Brücken herrührt.

Du bist gern eingeladen, die über 5.000 Nietenköpfe anzumalen es ist nicht so einfach, das zu bewerkstelligen, ohne dass der Rest auch schwarz wird. Aber werden die Nieten denn nicht mit der Brücke zusammen lackiert? Ich kann mir eigentlich nicht vorstellen, dass die Maler und Lackierer um die Nieten drumherum malen. Bei der Müngstener Brücke war es jedenfalls nicht so, auf der Doppelstockbrücken habe ich noch nicht wirklich anhalten und gucken können, aber ich meine, die sind doch auch lackiert... Oder willst Du auf den Schattenwurf hinaus?

heckmal

#3047/3079 Verfasst am: 15 März 2021 10:35 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... Oder willst Du auf den Schattenwurf hinaus?

...nein, nein, nicht auf den Schattenwurf, auf dem Effekt läge mein Fokus - die **Stahlkonstruktion** wäre schon von weitem zu erkennen.

gaulois

#3048/3079 Verfasst am: 15 März 2021 19:36 Titel:

ach so, na ja, also wenn man näher herangeht, sieht man es schon deutlich. Ich weiß nicht, ob sich der Aufwand lohnt und ob es dann nachher wirklich besser aussieht als vorher. Spitzenlichter auf die Nieten zu setzen, wäre da vielleicht eher noch zu überlegen...

aber mal was ganz anderes, nämlich von der Baustelle, an der ich gerade arbeite:

https://www.youtube.com/watch?v=rexq7ItWvxo

hier sieht man den ersten Radfahrer in Sassenach sich 19 sec. lang durch die noch im Baustadium befindliche Straße abmühen...

joe

#3049/3079 Verfasst am: 15 März 2021 21:48 Titel:

Hallo Gerd,
Magnorail

gaulois

#3050/3079 Verfasst am: 15 März 2021 21:50 Titel:

ja, ich hab's endlich nach etlichen Jahren aufgebaut. Gesehen hatte ich das zum ersten Mal in Kaarst, als Loek das in seiner Anlage präsentiert hat. Aber es hat bis jetzt gedauert, was funktionsfähiges aufzubauen, erst hatte ich keinen Platz, dann warte ich seit über einem Jahr auf die Gelegenheit, auf einer Messe eine Verlängerung zu kaufen. Jetzt hab ich's mir einfach im Internet bestellt...

heckmal

#3051/3079 Verfasst am: 16 März 2021 11:46 Titel:

Hallo Gerd,
...diese ungesicherte Baustelle gibt es nur in Sassenach - ist nämlich nicht typisch deutsch.

gaulois

#3052/3079 Verfasst am: 16 März 2021 22:33 Titel:

aber typisch Modellbahn, tausend Baustellen, aber keine gesichert...

gaulois

#3053/3079 Verfasst am: 19 März 2021 20:02 Titel:

Hallo zusammen,
heute stelle ich ein Unikat vor, das in meinem BW neu ist, aber wohl wieder ins AW muss...

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3edVWNZt8SzReKj3iPcUwC5uy8zISHkztxkwkh4Mj0BopdcED5vuerrlwCE3eO5mGcG5VqrJ5UB9oTDrkDKi5L4X6r_aUrW8tygY11YMPPaxOAsMCcj59WSs0CF-kbo3Q6TqM6hKBRdvZpJ1bf00i2vpg=w800-h533-no?authuser=0">

haptisch, optisch, soundtechnisch ist die V 200 052 echt eine wunderschöne Lok, auch wenn ich nicht sicher bin, dass die laufende Nr. 52 auch noch den Schriftzug "Deutsche Bundesbahn" getragen hat, jedenfalls finde ich sie mit diesem Schriftzug schöner als mit dem einfachen Keks. Aber das ist nicht das, was hier gesucht werden soll...

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3elpd_iCAm0_43ldCH7GW--6Hp74HTsjM7M7wc7rUy1Bwrr9kZiuMSFs6__HGrbMKbf79fl-vWB7q0nWnbgDbbIzBzYym47PSOsVoMNv9xsSXoXkEjjoFz11DAB69JlVcQeAy_PCxQslwB47Fj2DiiA7Q=w800-h533-no?authuser=0">

Richtig, es sind die falsch geschalteten Spitzenlichter:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3eHJarKTUWfMhFxlHxy_LYVQcA2Au5tMJ09CiJJzTkx5nIwqXpIJ9sGP8NFwWrcbKxfSY2pv1za2CVTeYyd6SxvVMFSqxawHvKSzF-Jezg5fKNb39DxNIuD2T5rEZJpmpP-IorYQKs0ZyJvxuCIbVpXGQ=w800-h533-no?authuser=0">

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dlzVw2JGkVBDTUlGF4TAPGlz-WjqK9FMIPvLUXqnmhsHGtkjIb0uOo7ZrfsgS06BCPBz83yDWV5lqGicm_EvHp8VdXKt7wl_WmWBOi4uMI7LCaVKbkXJAVKJoqCo62aeqN7i5KIu3kJjktaZEIudVjdw=w800-h533-no?authuser=0">

gaulois

#3054/3079 Verfasst am: 20 März 2021 15:36 Titel:

Hallo zusammen,
das AW Spannerbrück konnte erfolgreich die Lichtprobleme beheben, sodass die Lok nicht bis ins AW Göppingen musste. Hier ist sie mit einem LZ auf dem Hangviadukt zu sehen

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fu0Pd4mvSrxsbo4-u5hBgXa14lQFjZRi_JBH6YJ0Vq97Zwl9imJGcKTuknfl67Jc7EQZl1Hb1K9E14aJATeZ1Ha4VUlOBimz7qJUGfSVRU38PFd0cZ1BIVEKG_VWbVtnmflcdSlpG7qUD50xdEUnt7HQ=w800-h420-no?authuser=0">

hier mal die "volle Breitseite":

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3cWBODbkE7SBinGtNhg_ZCzhzt7BkqtG83Ns-gurx208QcLRCd61xVAimzjyvUm2DctlWr1osCZ5NpBLPH0VpPGaXhWCxUv4nS6Exf8Ue6q_dGLdNhZvMx5C7USPW9KjAWbnSLYCVjuliehTu7Uka_HkA=w800-h271-no?authuser=0">

von links nach rechts: V 200 052 (Märklin), 220 065-7 (Piko), 221 120-9 (Märklin) und 221 111-8 (Fleischmann)

und hier mal einzeln: Die neueste ist jetzt die hier, bei der die Lampenelektrik im AW generalüberholt werden musste :wink:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3emzOju-haKoeyY3nqhslcYiMPWg5ONY-4Lnmp1sGTtqORlQYTLNaGgn8EtfRUkEaFuXFRf7LipoYMvobuJUmv80lYJCuC4tZ8YwQh--ZB1G5Qekkvzo-UrwE9CJannwcovu1JOTGYa9mcDWaoMviURSw=w800-h543-no?authuser=0">

Die Piko-Maschine, die Steuerungsprobleme hatte und deren Lampen nur noch wild blinkten (doppelte Primär-Adresse in MM und DCC vergeben, das mochte sie gar nicht)

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fSTCxNEsvscVP0IJdOQHm37rxph-kqSBohhy2n42UfUP9aWUUOmh1nVnFkPWZjyvSD0Bo9zQi9GINulhNFVYL8vxsBsgEf4JDfHyFVKYhoZuwB8zd9cC7lcsIu_x64ycGNU7uibfoL_VKSRe6TioYd5A=w800-h586-no?authuser=0">

Die 221 von Märklin, von der ich zwei habe, offenbar war das nicht die, die in der Zentrale angemeldet war und die einfach wild drauflos fuhr, wenn sie Strom bekam:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3cMQIZjkgaVq5KuU5z-ItOCsCFBmAxvixBLw6UPqn2XDUjKB11gFjFeOcj53i72inPkaZEIJcakSvuUUIp9UaUQHaGZ9nR7P1Xk8UHL038HFy0xkjn9SEIgNb54gA1FnHzDJPBZjOeKcsYpQW2wXkiDCA=w800-h590-no?authuser=0">

Und die Maschine mit dem gebrochenen Radreifen:

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fn4yovb2laLGAQ8nmSqzV1NDL8X9aI9OdFoJ4075GjJxpkQi4wGW865ITwjylDVt_gUNaOMxuqYnptQc4-AhLVnLHSH_nU3I0MgNW3JD8QKD7A4IDou1bAgb90nauAoOFw8uIRE_yLYdUQcTnJg_ynbQ=w800-h454-no?authuser=0">

Beeindruckend finde ich die offenen Fenster und Lüfterlamellen an der Fleischmann-Maschine. Die haben schon schöne Loks gebaut, wie mein Kollege, dem sie gehört, sehr richtig bemerkte... einige Zeit zuvor war derselbe Lokzug auf dem Weg in Richtung Spannerbrück zu sehen, diesmal geführt von der 221 111-8, eben der Gastlok die wegen ihres Schadens an einem Radreifen ins AW musste.

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3e2iX9vmnsa1IGiunfi5hE-82eLPAhwFEU2ufCdxUhGXiAUK4dVxndiMxyccaxwcPlSxIwx8BAoepjgaDJyLVJBQ8-wDKshyDGUo2OW3bdLZXC9i3QxQncRqQJ6ZL3jIrzUeF64Dtvw9O3d3suV3rl18A=w800-h451-no?authuser=0">

wunderschön. Übrigens, falls sich jemand wundert: Dem Kapitän des Moselfrachters habe ich zugesichert, dass er von mir entschädigt wird, wenn er dort vor Anker geht und sich fotogen in Pose setzt, statt Fracht zu transportieren. Wegen der aktuellen Wirtschaftslage kam ihm das nicht ungelegen und ich habe dann immer ein Moselschiff mit auf dem Bild :wink: Ist auch nicht zu teuer, weil er ja ohnehin Auftragsflaute hätte, wir sind uns da bei einem guten Moseltropfen schnell einig geworden

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3f2u4Y5wDp60CDEtarkH0l0M590uNDIFMyg4G5Yu5GerbwUb5EbC7FmV49OUGQbeZGAyX3uVroW1cUrONYYOgroCflnhfjYmJgL88AOh0zMgrr7armRLcQidteSIW6iQB4wRur30mnu3ZNQfDogpsrDHA=w800-h451-no?authuser=0">

Der ganze Lz hatte Gründe, ins AW zu müssen, die Loks laufen nun wieder tadellos.

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3cmbRX89RA0Zw7trjHHWv519mAWnvLZtiDZwbrVJRj19_ZCLEr6KIsxOUHjv5VRKH4ZVkEbFmEfsGlEAG8kI_PyeqbTsWwhBWJbYYnGwmJ7X30SoWYRfLvhj9XxP2bttooN4ufLg_8Zmc29g17XYbpcUg=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3c6BiHTDHD5Id-62Ez8MLOkLuuxTmEFaEkZMJtEvwpZVlQVdfhrRrWg1Y53ErBvDA4diZN-21F3ld2fy-QYz5krNj8ro3FctOa1mq-_KoCGDa7ru3X5JM_BmK98FDUHePfFA-GTZMhDGeshWV8P7sONsw=w800-h451-no?authuser=0">

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3egpZaeVjFt4FEvWEtrXszUhJ93cayojcLVTlqV168zHHInGyDY2FTz3Uw2ld2wzbWp885UhuzB0UQR3i3U8vjQbX5BCT_4fK5KOFFZzZiGvK3cHzH3yNe4LxuBNxGKkTcaMMMjuI2NJqzQSm_bZsbN1Q=w800-h451-no?authuser=0">

Noch ein Nachschuss

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3eeCGl2_P3MTMzhr-sDy66ngjnEnvYDq98bvo-AWZnmmPVsOuRwBBV4ikZcsR9CeF0k8mDMwkEZMKbKT0u33C2O8cewafgXtQ22HjZPQAfD1dPeU-nxjkFsx2ifvMvrn6C3Z2WIScy-7NUc6xpv3P_azQ=w800-h451-no?authuser=0">

und zum Abschluss noch das Bild vom "Drohnenblick":

<img src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fP_Q-xx1xIYKAXye3D--HMt2JOf_CIFBSUDJmRqMXzXPPC2vSq6oc2pNb51J5kLL1zoqZ2DY_IF9NB6ZDy7AzbiUzBHHcTj-w9nhSo_Rhmx1ROnxFgD4QUqL_OKypJGTXvYRXdBrjvd5OUowgbCtKHlw=w800-h455-no?authuser=0">

Karl

#3055/3079 Verfasst am: 20 März 2021 20:59 Titel:

Hallo Gerd,
die V 200 mit den erhabenen Buchstaben gefällt mir am meisten.
Gelungene Fotos!
MfG
Karl

heckmal

#3056/3079 Verfasst am: 21 März 2021 10:19 Titel:

Hallo Gerd,
auf Deine hingewiesenen Besonderheiten "...was hier gesucht werden soll..."? werde ich bei nächster Gelegenheit überprüfen, ob meine Märklin V 200 018 DB, Art.-Nr.: 37803 für 440,00 DM am 02.09.98 gekaufte Diesellok auch falsch geschaltete Spitzenlichter hat.

gaulois

#3057/3079 Verfasst am: 21 März 2021 20:42 Titel:

Hallo Karl,
Danke, mir gefällt sie auch am besten.

Hallo Alois,
ich glaube nicht, dass Du auf der Fehlersuche fündig wirst, damals war die Qualität eine andere. Nein, die Schelte ist eigentlich unangebracht, denn diesmal handelt es sich nicht um einen Serienfehler, es scheint tatsächlich nur meine Maschine gewesen zu sein, bei der zwei Drähte beim Anlöten vertauscht wurden. Nachdem ich einmal hineingeguckt habe, habe ich schnell mal die Drähte neu verlötet und nun habe ich ein erstklassiges Modell der V200 mit dem Schriftzug "Deutsche Bundesbahn" in Metallausführung und mit neuem Soundpaket, anders als die aus den letzten 20 Jahren.

heckmal

#3058/3079 Verfasst am: 26 März 2021 14:46 Titel:

Hallo Gerd,
trotzdem sehe ich einen interessanten Vergleich meiner neueren und einzigen aus dem Jahr 1998 gekauften - mittlerweile aber auch schon wieder zu den Alten - gehörenden Diesellok V 200 018.

<img src="https://abload.de/img/082553k3l.jpg" border="0">

[align=center:eadb46ed18]Die Diesellok hat vorne zwar mehrere Öffnungen, aber schaltbar sind vorne nur die beiden sichtbaren Spitzenlichter [/align:eadb46ed18]

<img src="https://abload.de/img/0829oekq6.jpg" border="0">

[align=center:eadb46ed18]Weil im Hauptbahnhof alle Lichtsignale auf rot stehen, umfährt die Diesellok (autom.) den Bahnhof über diesen Umweg[/align:eadb46ed18]

<img src="https://abload.de/img/0841jrk7k.jpg" border="0">

gaulois

#3059/3079 Verfasst am: 27 März 2021 10:35 Titel:

Hallo Alois,
danke für die schönen Bilder und den ersten Vergleich. Der Schriftzug "Deutsche Bundesbahn" ist wichtig, der macht viel in der Optik der Maschine aus.

Es gibt tatsächlich noch mehr Unterschiede zu Deiner Maschine, die aktuelle Maschine hat nicht nur schaltbare Rücklichter (die gab es irgendwann zwischendurch auch schon), sondern auch schaltbare Führerstands-Innenbeleuchtungen und eine Maschinenraumbeleuchtung, die offenbart, dass die schmalen Fenster mit den silbernen Umrandungen und waagerechten Stegen (rechts und links der großen Maschinenraumfenster) durchbrochen und daher auch ausgeleuchet sind. Das habe ich bisher noch bei keiner V200 so gesehen.
Damit hätte Märklin auch viel deutlicher werben können, ich habe das jedenfalls nicht wahrgenommen, dass die sich so von den Vorgänger-Modellen unterscheidet.

Der Sound ist auch noch mal deutlich anders als der älterer Maschinen und auch anders als der von den 221. Man hört bei der neuen Klassiker-Maschine z. B. sehr deutlich das Starten des zweiten Motors, sie hat auch mal wieder ein anderes Typhon als die anderen Maschinen.

Ich hab ja erst gezögert, ob ich noch eine brauche, aber die hat sich wirklich gelohnt. Leider stellt sie ihre älteren Schwestern jetzt ein wenig in den Schatten...

gaulois

#3060/3079 Verfasst am: 27 März 2021 19:54 Titel: Das Sassenacher Stahlwerk

Hallo zusammen,
kürzlich habe ich ein paar Wagenladungen Stahlträger präsentiert. Wegen einiger Schiefstände musste ich die für ihre Entstehung entwickelte Passform noch mal verbessern und dabei ist sie recht groß geworden, dann habe ich noch - Arbeitsschutz - Wandverkleidungen aus den krummen Löffelhölzern gemacht, damit keiner der Stahlarbeiter sich unter dem zu richtenden Stahlträger aufhalten kann, herausgekommen ist dann dieses Monstrum:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/L-Pi-vQFfKWK43mLgYwdOP_ph4abdd6_EvW4uE298MGG3PG5dot1rg-l_AKkNKcMxWb_EXyDV0hGcj24yra-mwu_x4X_afewrGZatiMwvdorvE_UO1d22nvotLjV1qRUKF5gd6z9mkZWDsWGs3wuNZDRg0umSfx36VOjKHFa4yBQ9w0nwWfhqXRxfWWcl8TurHSM5PrCj-ZmHL-JxCND1DB46fvkjZEL5XpVZhuu9C8IcyXbGvk-12Z6WrVnmj9w9hENhtZ_TBK2m8pLNLXiJyuaZU3AwoHEZIbw6-cHHBfu9ItyUk5-hx0hCtGmFjcvykq92MEG32J-AcG5rRnrBkca6mcFsTEnAOqtr99Lpnu5EPHfxl888v0oIM-wr_9keX2Ms2Cw42nEL85WZvZDz0_jorrBoyOhZMKw4va1k3hamrPv2xpH_sLpOvbjvP9mIM0JMNmVBtwdAfZn4tD2RJ5a2GMhnHrDD0zEjORFyQ2Sc_w41Vu3GOoI7P7fczN9EGBsZbbcAhqFbEvJAyg3mqUdyGAZ-_smMFgtLUTCn2QmafAM2srL6S3PNDAO8gojUXVy5nEYblueRmFURm5NQJhzNjOWeeVaAfjNDdRLfg0hSMxm-lH1f-VuV0FQESM7X6C-FHdhVNmuwAlG2u84evJHgbqn8Q-yLGV_QUozKTPn97cz7O0Wc_aibMaZgpi5o1eL-cO1l0ZH5AlKpUXL15kH9A=w800-h472-no?authuser=0">

Natürlich kann man auf dieser Richtbank nur eine Größe von Stahlträgern herstellen, denn leider sind die Maße nicht einstellbar.

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/oZi2PGXi0hFCeQ44XooCsrKlMI034m9xaIkAqA6Zx_CBb5fnVqQ2IQUqS9b0IWtHrsV62ju9AFlnS3dgKFwG1DzmNcp51sinX4li7zEkQEnY6JC0X3IOMDAyod6RO66U_u_32I21urrznYtIYLQ7KGT9NyWsyWLr8yGKpeWS-_8aF1bNEZzQsiICqocsudvu1vBsCftzVE_Vb3YP8i2SPRzrPVDY5P329vidY128wPXRpejHznknmbYIKbNWQ0pvabsHwnq7ZmT_olhy_CwYARFfYW8psVv79sUlMMpZ6NhpRHemKZInspIS77Fg58bii2R9W_JpNO2t_OS20RpFrEWgLicJOaAt2G_5hGbibwGF0aFCiFKhW3LchRw4AnGGzYVYAHQk4RoyGldLeFCTzBxToIw7JydAOR-pHUw2h8dIH5qEOjFI7yrzJMoPOPnF4m1OrTHMJ1FXwbvYVsZvYO7Uknk7t17q0IyPk-I1t9QxD6wykxBkuq9VSyk0OFgBGKF5miyxK3OgxhRRipcpBhgx4Zr2tg4YA_wYvDA6xnTw-FIY_aNgLWbceOcOK0H-lkS3ODsLCkHkH41OevTilMTSnN12DVVXcxDQ1abBS3SuYRc93Nf2Pymx7g47_N96JSctITn6ADzdThPFhXiGh_RbXhlr13GaLB3jiq4RrFmY3ZaKkTrxPV88lJCOfJ_TAxRqV_O3XlHCNGxl1aLDa6B__g=w800-h588-no?authuser=0">

Hier ist gerade ein Stahlträger im Entstehen:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/mAqfwC8kclwjK9H6R2rAIs0_o7NSexkINSxv9axBi79LRx_NpQG5EbJjDXU-OnBx4EXAq2BLM0abU34YxcUYfByRkSZx8Q1QwlimBB30pG6NZeSx3dndOoFocm7ptnu_AhLCHgSAmL91u_FnUCdMcpN

TdUVZ8HMfAen9dtUkElFf9RMt_oFTa7bZSOKuFfKaKaArQK329A8eyLhpx3jl7JavIdQf5fBEZj8hv7SRurVyCu89UaF3LyIW80dHMdMBYgyiQqNERk_YRL_FQBueXpbkREilHXf1r1j7jmblBgzaPCrmbWd7bzNKeMUCL5CjY4UfywquFy7uwMFOqkUx68ufmt45BPa_SNuneWh34fEtHIGP5r3k6p-v7MBmKZsWzAedY9_YCcJHU-sLHNaFDG7AlJLoOxrnx1c3BXZQBPn_ZDuQVe2rFX62X0VDUryIU3lBbAF9LpczNP975UpJ7oF9SftN8UsSDGwWoV2u5Y75y0BPRdsggK-l5BDH-zhzGCvMIfsDNOSYTlEqPhHpDRN54sK2iiv9N6lDoOpAS-eDmGyjlbujTd00Jbi39-jPjozNsr4zTPnZNS0DVVxXZmTsX7kR2o8EFmeur9qHYpmT4Bwp66LPzGivaP1W2vZkTC27eU9ECAalcfJMZ_sSjzeI1CgWu7zepR7lOpDiSrStVhCMGPBh72CJTHY7hbRzJcQw47ofj8ZH3Ek73BE3YJOMcg=w800-h472-no?authuser=0">

Und hier ist er fertig abgelängt und eingefärbt.

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/QFM5TXOC9iV-l9Oyt_N_Eez5DxVoibx7Ynr5uIeNiDMpSYnRYc57pfSrEZHl_eSXlFKWPbBgxEyJDZkGDlqKL9OiPtPoNP0RgfpwCBf2ipglbxShPQ6v9b3aLl9-GyXDuJ9sWUSwXjRbBBqDkFdiHjLAH_RIveTpqT5JUtGG2B1Xy3SGyBf7hgj1yMIhG8m-BW_-pTb2JEZJlV7wc6BBR9C1vTnZvs8z5o9_VfhsQijSA1WaeVeqKCp7k8Q4dAFwjSjj7nG3p9j7m5E5kpQs3nBziDrNjY0HXGfGG-U5--jsM9TKIn8qJimEZ6I0A6mlX6Q2AFRZzMYLfu3g6iT2ZywmOld_H-pHGQD8hxWbyPlHDKaqMd0fBCP7d_0oi0jZQTDYj3mD3wKDBUccPVQBOu9QtpbebU5sEKTb7czzslyILLdJSXkwOMwz19VSKncIVdFkKtq4fyO5OpG_GL7wvdJbVff74ObGr0DBNevbS0664ZeU_JwUmLA_nBIdez48d8iEOID7V-DERGbGHPTGuOzHFY_JwCyzrHrjOCcBHaHoQewDKNpwqqMvm-faY1iY-2HDFWe4XMnFlKX2kX_RMDzoKEp_gtlqkyqhlrEn9f-uFQAxh9Du19ONPdWwvKj9o8H6vjBryQLAOBN1L0Ym2n_CSidJR4ZP72BgDS3aTN0CxaF-enHIe0xcHZykCaJEO2OXs7eN04Dyq2ljFLQy8dXQHw=w800-h446-no?authuser=0">

Die Idee, Stahlträger aus Holz zu fertigen und einzufärben stammt aus dem 2. Weltkrieg und wurde gar nicht von den Sassenacher Stahlarbeitern erfunden, sondern von den Briten, die hölzerne Panzer-Attrappen etc. an ihrer Küstenlinie aufstellten, um den Feind, also uns Deutsche, zu verwirren.
In der Stahlkrise erinnerte man sich in Sassenach an diese List. Als ein Hochofen nach dem anderen geschlossen wurde, stellte man sich in Sassenach mit zunehmender Sorge die Frage nach dem Erhalt der Arbeitsplätze im lokalen Stahlwerk. Irgendwoher musste man ja das Material beziehen, China war weit weg, an die eiserne Seidenstraße hat noch keiner gedacht und so kam es, dass Matthias Goenen, ein Kriegsveteran, der in England hinter den Panzerlinien mit dem Fallschirm abgesprungen war und festgestellt hatte, dass die nur aus Holz bestehen, sich dieser Angelegenheit erinnerte.
Er hatte vielleicht auch das Fachwerkhaus in Limburg (oder war das woanders) im Kopf, bei dem man keine Holzbalken, sondern Stahlträger zur Sanierung verwendet hat. Wenn man Holz und Stahl so leicht austauschen kann, dachte er sich, dann müsste das doch auch umgekehrt gehen. Und so kam es zu dieser besonderen Form der Sassenacher Nachkriegs-"Stahl"-Produktion.

gaulois

#3061/3079 Verfasst am: 09 Apr 2021 15:13 Titel: De71 und DE84 der HGK mit Fordzug an der Mosel

Hallo zusammen,
aufgrund meiner jüngsten Begegnungen mit weiteren Loks der HGK und einer anschließenden Diskussion über die Ford-Wagen von Märklin im MIST5 habe ich mir nun noch ein Set 37630 mit der DE71 und DE84 von Märklin zugelegt, das im Miwula immer noch erhältlich ist.

Ich finde, die Loks passen richtig gut zu dem Zug:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3eCeKdGf0zF8huJF-HWITY-ZIwsBB1SVCwi5c7ouV0IkUCCo8q3p6tQyHGRvl6SmNJXUe8LaWaF45PT2KIVary6Vc_AEUfB8nz01_1rvr679SpBAnsWJQ-otwg6INMkJuhBUOq44af1X70TKl6Fvz5uOA=w800-h451-no?authuser=0">

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3c-0UucB3HGivGXdDCw9oX9tfiX7jN1NMKMwpggRMIcnFlxxOfZshCwz4RD6oJd5lBJatgTmCpkY4EtmeaIjF-bU-GJn0X5SKqCC2YmADM-8vQsixy_LD_l0P2mTiJ2Cc5QfUo60YpOYsbbAgw6IDlkYQ=w800-h451-no?authuser=0">

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dXx21J3QTl9lYrcKywtIt7-M13vFMaNBqrBtnp0cyDYGPLmTf4nnTk_bRFeKGyC9qPoCWZATfQcnGtIhLORKcIX1H_m23GzFW4Q-Gbx0qdxl8S5_YuAjVb5_ryJvc3noGRsbwQvcAjx6Sw8D-Wk3O2WA=w800-h451-no?authuser=0">

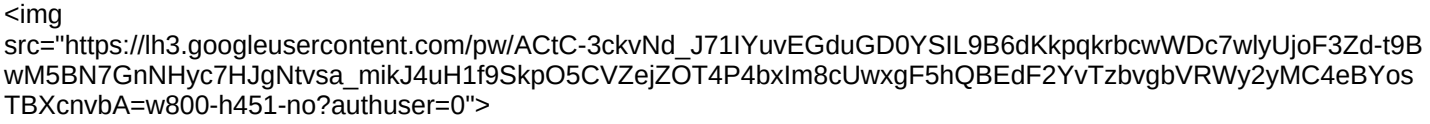
gaulois

#3062/3079 Verfasst am: 24 Apr 2021 19:58 Titel: ein Radfahrer für Sassenach

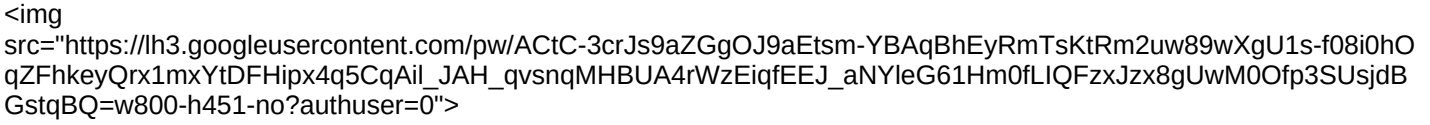
Hallo zusammen,

irgendwann, wenn die Sachen mich zu lange anstarren, habe ich dann plötztlich doch Lust, was zu bauen. So ging es mir heute mit einem Kasten, den ich schon vor Wochen fertig haben wollte, aber dann habe ich beschlossen, dass ich nicht auf der Flucht bin und nicht im Akkord arbeite, sondern dass das hier ein Hobby ist und man das am besten macht, wenn man Lust dazu hat. Wenn man einmal dran ist, geht's zügig voran.

Egal, guckt mal: Sooooo viel Aufwand für nur einen einzigen Radfahrer:

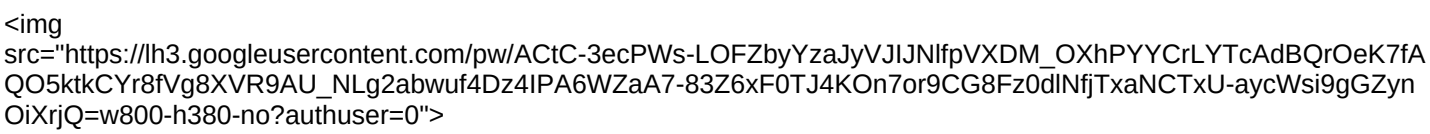


Und da ist die MobaLedLib-Architektur noch gar nicht drin! Hier an der Seite sind ein Haufen Anschlüsse und ein SRK (Reed-Schalter) für das Gebäude, wo der Radfahrer losradeln soll:



die Heftbinder, die ich unter das Segment getackert habe, halten jetzt unten den Kabelbaum schön ordenltich. Ich frag mich immer noch, wer behauptet hat, dass man nur ein zweipoliges Kabel braucht, wenn man digital fährt

Hier ist das Denk-Zentrum, links die Arduini, rechts ein Zweikanal-Relais, das den Antrieb für den Radfahrer schaltet:



Eine Verteilplatine für die MobLedLib-Beleuchtungen der Häuser, die natürlich noch gebaut werden müssen, ist schon mal da (die grüne Platine unten) und auch ein Platz für einen Arduino. Die entsprechenden Kabel werden durch die Löcher nach oben in die Häuser geführt. Der hier schon eingebaute Arduino Nano (168) ist übrigens einer mit nur 16k Speicher (Danke, Bodo), der reicht für die Radfahrer Geschichte aber locker aus, für die MobaLedLib braucht's dann schon den 328 Nano, weil viel Speicher benötigt wird...

Den ganzen Quatsch braucht man natürlich nur, wenn man nicht nur einen Radfahrer in der Gegend rum fahren lassen will, sondern daraus eine kleine Geschichte macht, wo er anhält und quatscht, weiterfährt, dann in dem Haus verschwindet, aus dem er auf Knopfdruck wieder raus fährt. Dazu muss dann aber bei Nacht auch das Licht in der Einfahrt und vor dem Haus eingechaltet werden und das zweiflügelige Tor sich per Servos öffnen. Da kommt ganz schön was an Kleinkram zusammen, sollte man nicht meinen

Bodo

#3063/3079 Verfasst am: 24 Apr 2021 20:10 Titel:

Hallo Gerd

wo ist das Video vom fahrenden Radler

gaulois

#3064/3079 Verfasst am: 25 Apr 2021 0:23 Titel:

Hallo Bodo:
hier:

https://www.youtube.com/watch?v=rexq7ItWvxo

eine verwackelte 20-Sekunden-Aufnahme von vor einem Monat, bis hier was richtiges entsteht, wird es noch dauern, ich muss alles richtig eingemessen und durchprogrammiert haben, bevor die Asphaltdecke, die ja auch noch die Autofahrbahn aufnehmen muss, kommt. Und ohne Fahrbahndecke kann man ja schlecht radeln...

Bodo

#3065/3079 Verfasst am: 25 Apr 2021 6:09 Titel:

Hallo Gerd

also das schaut ja richtig gut aus .... ich glaub darüber müssen wir uns mal in Ruhe unterhalten

gaulois

#3066/3079 Verfasst am: 25 Apr 2021 16:28 Titel:

Hallo Bodo,
gerne. Den Erbauer des Originals hab ich vor fast 10 Jahren mal in Kaarst getroffen und danach auch schon öfter auf der Intermodellbau. Inzwischen gibt es das ja als Bausatz, Loek musste das damals noch selbst entwickeln...

Den von Jürgen gestarteten thread kennst Du?

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=3845&sid=cec1337cde396b36f2c0cc73d53236de

und den hier (von Gerhard):

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=3834

gaulois

#3067/3079 Verfasst am: 09 Mai 2021 11:25 Titel: wenn man jahrelang plant und dann in letzter Sekunde... EKW

smilie="images/smiles/icon_rolleyes.gif"

Der zweite Schnitt links ist da schon wesentlich besser mit der kleinen Trennscheibe und exakter auf Maß gehalten. Der Rest war ein Klacks und zum Glück laufen die Fahrzeuge trotz der besch... Optik rechts fehlerfrei über die neue EKW

Also bei dem Hosenträger, den ich vor ca. 10 Jahren gebaut habe, hab ich weniger Fehler gemacht, aber das hat ja auch länger als 5 Minuten gedauert...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/i94x7WaRDQBVZRZ0pBhQoYwmvrsptAby28ZxAH8GW4vxQq-4Yli1W1WSws6ix5oSDx6f1C0b6qpkHsmYsx9iuFsRp9iSpbtIe6s8bXRrHVO7vN32mWSg0oMDxBYhq3saH1PEg1qdJeRdJlXYKf0nIB2Mq8Ii7QjyGl1eyQlCZyw5oMWXu0Y-F5QZXpXgzdoxomRigJMN_-fw3Qm8Hd99SdB90JxcEvIjRiv6yb5EOho44vJdXgrJp7jq8EFLciL5Yw2var7yBhverWZ5V3weLIZvNvs8SUzYXbjuXncsYiSMPzd1Tbc-OGr1Z_4fBL4StC0_4TEMaigxKtsEw_hzDy65Lq4odt_sKW7CqAKqcNLbn_p9AfiD6YoDr_c4vi3GrqjfRoBlGStiXjTpJtkHJ6pjrGKc3-keXqJ7CsUyTfO-M9xo4gIwo4x1IU_9htEhPpe5xe4N7DsLeYV7XvNSmI2WglUyHnabUb8bzkGKPpCR_duTSC17KGgeCel6dE6875b47fIi0icktSLCvKCu7kykci18zXSq7aUJfejIzNViDA8c0u15_WAw2xqRq7SKoY59n5UmGFYaoBxN7OumEzsmuUyOv5QF43bSoq-BtUdhUrY8CkjcFQKDVAFofyjTIoHRRWsEL3lRSG3dD2pE8OjkQMwWRWgSS5XkVsLIHqMm4As0WMErYEw=w800-h533-no">

Bodo

#3068/3079 Verfasst am: 09 Mai 2021 11:44 Titel:

Hallo Gerd

was passiert eigentlich mit den Kreuzschlitzschrauben ? ... die bleiben aber nicht oder ?

gaulois

#3069/3079 Verfasst am: 09 Mai 2021 11:52 Titel:

Hallo Bodo,
nein, die kommen raus, wenn geschottert ist, aber das Thema Drahtkanäle, Kabelkanäle und das Thema Segmentenden ist noch nicht abgeschlossen, so lange müssen sie bleiben...

heckmal

#3070/3079 Verfasst am: 10 Mai 2021 10:35 Titel:

Hallo Gerd,
dass; mit den dicken Schrauben, hast Du ja bereits geklärt - war mir auch sofort aufgefallen. Aber warum Du den komplizierten Umweg mit dem Anschneiden der Gleise wählst, ist mir schleierhaft - müsste auch mit der Auswahl der entsprechenden Gleise funktionieren.

gaulois

#3071/3079 Verfasst am: 10 Mai 2021 19:28 Titel:

Hallo Alois,
das hat optische Gründe. Es gibt leider keine EKW von Märklin, es müsste sie aber geben, weil die Bahn an einer solchen Stelle niemals (!) eine DKW eingesetzt hätte (ich hab sowieso schon verdächtig viele davon im Bf Sassenach. Bei einigen anderen Gleisen könnte man darüber nachdenken, ob diese nur für bestimmte Funktionen (Beschickung der Güterschuppengleise) genutzt werden sollen, und man DKW zu EKW reduziert, aber an dieser Stelle, wo ich es gemacht habe, ist die Lage eindeutig. Eine (teure) DKW hat hier für den Betrieb absolut keinen Sinn.

gaulois

#3072/3079 Verfasst am: 11 Mai 2021 20:28 Titel: Test, Test, Test: Lichttest, Stativtest, Loktest

Hallo zusammen,
dem Tipp eines Forumanen folgend präsentiere ich eine Testreihe, denn gestern ist hier ein recht wackliges Stativ mit Ringlicht angekommen. Dass das so wacklig ist, ist eigentlich egal, weil ich auch ein vernünftiges Stativ besitze, aber bislang keine Kugeköpfe und Händyhalter, die bei diesem Billigteil mehrfach beigelegt waren. Daher bin ich bei einem Preis von unter 30 Euro auch mit dem Ergebnis zufrieden.

Hier mal eine Bildreihe:

Ohne Zusatzlicht:
<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3d_m8JnBpm0jO-osV3bdV0-e93APfr1exhs24SV0Ei5Tk_Q202zl6aseZTSNfrAdSVqXVB0MyNP9C6E0QEZNg3VJR4bkWyqJM_HhRJ80uxYduRTUhMGzWUnpRAgdTuHD8X5pO_FIRjZMSbhpaWunL9z6g=w800-h304-no?authuser=0">

Warmweiß:
<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3fN0XimgBUkGgpEQHWe-2BDoO5JPxzCakEwJ-DCnHg6BmSSOMaIIrlwVdBQqf3iG-RCfH-MC1lci7q6S4LTkaYB1RvP5qj1zZZ8IBvAbM-uRaMLhkQWWMSiMPHwH5Zm-BDl9B2HijtHzcYGP_VHr2rAKg=w800-h277-no?authuser=0">

Kaltweiß:
<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3dsXgzvGnxfQcoE8xT-t9zSVhJpE2lYvOZL4DuGD_gWknq3STniaVhHBbcrzA0CpuKKv6tCqN7RsZSrlC0OpteMzui7MApK-3BJmzEq5YKdh5aObBh4Fgmw_yJ7Dzyi0ViBlinUOYjVLTSFs90eC_wLjQ=w800-h269-no?authuser=0">

Weiß:
<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/pw/ACtC-3c_0KJQKwWXBEenGzChq8tvo4d0BE5BMLtMdGT6oJB6ruVwbcPXlbhbjmJGzMwdSRpdPx0f2FcXOjMHVFAaEDvhk-G-iFA39Fxyfhz-XoPgRPRm8pG3-ap2Z0YnFGov1JHAHlVwhaqXjbDrsfh0doLJNQ=w800-h317-no?authuser=0">

Und hier ein Videolink:

https://www.youtube.com/watch?v=4bPQyoRXIEI

Sooo wacklig ist es dann doch nicht. Ob ich das aber mit auf Reisen nehme, oder das bessere Stativ mit dem neuen Zusatzequipment, das weiß ich noch nicht.

Danke an Karl für diesen Hinweis auf die Ringleuchte!

gaulois

#3073/3079 Verfasst am: 19 Okt 2021 21:33 Titel:

Hallo zusammen,
hier geht es zurzeit noch nicht weiter, aber ich habe beim letzten MIST5 mal ein 25 Jahre altes Thema aufgegriffen: Den Märklin Insider Tour 1996 - Zug. Die Fahrzeuge habe ich mir erst im September diesen Jahres zugelegt. Unter dem link gibt es dazu ein Video:

https://www.youtube.com/watch?v=QsB_PwosQdE

(wie immer: Anklicken geht nicht, also linktext-kopieren und in den Browser einfügen...)

gaulois

#3074/3079 Verfasst am: 19 März 2022 20:00 Titel:

Hallo zusammen,
aus gegebenem, traurigen Anlass steht hier im Moment weiterhin alles auf HP0 oder allenfalls mal für einzelne Fahrzeugtests von Neuzugängen auf HP2. Mir ist im Moment nicht nach Bauen, ich hatte vor wenigen Wochen mal wieder damit angefangen, was zu machen, ich hatte auch meinen Radfahrer schon mal mit beim MIST5, aber ein Todesfall in der Familie wirft mich gerade etwas sehr weit zurück...

Ende letzten Jahres hatte ich das hier mal am Laufen: https://www.youtube.com/watch?v=rexq7ItWvxo

gaulois

#3075/3079 Verfasst am: 09 Dez 2022 19:09 Titel:

Hallo zusammen,
es gibt ein paar Neuzugänge auf meiner Anlage, die aber zurzeit nicht so richtig befahren werden kann. Trotzdem hier zwei Bilder vom Railbow auf der Doppelstockbrücke und vom TGV Euroduplex auf dem Hangviadukt.

<img src="http://www.weberrolladen.de/na/tgv.jpg" height="429" width="800">

<img src="http://www.weberrolladen.de/na/ice.jpg" height="600" width="800">

Der ICE IV von Märklin ist gerade zum vierten (!) Mal bei mir angekommen und immer noch nicht wirklich so, wie er sein sollte. Von dem gibt's jetzt erst mal noch kein Bild...

gaulois

#3076/3079 Verfasst am: 13 Aug 2023 0:28 Titel:

Hallo zusammen,
vielleicht fragt Ihr Euch, was ich in den letzten Monaten gemacht habe, da ich lange offline war.

Das hier:

https://www.youtube.com/watch?v=-x7sW0qW130

zu sehen ist der Tunneldurchbruch des Neuen Kaiser-Wilhelm Tunnels am Cochemer Krampen im August 2011. Ein Modul, das ich für einen Kollegen, der in Pension gegangen ist, gebaut habe...

Bodo

#3077/3079 Verfasst am: 13 Aug 2023 16:12 Titel:

Hallo Gerd

immer wieder schön anzusachauen

gaulois

#3078/3079 Verfasst am: 14 Aug 2023 18:52 Titel:

Danke, das freut mich. Das Teil steht als Dauerleihgabe meines Kollegen jetzt wieder bei mir, weil es am ersten Adventswochenende bei der Ausstellung in Gangelt gezeigt werden soll. Da bin ich dann mit dem MIST LüP (Märklin Insider-Stammtisch Linnich - Übach-Palenberg) vertreten.

Bodo

#3079/3079 Verfasst am: 14 Aug 2023 18:55 Titel:

Hallo Gerd

dann haben wir ja bald eine Berühmtheit in unseren Reihen